

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto



**MONVMENTA
GERMANIAE
HISTORICA**

**INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM**

EDIDIT

**SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVVM GERMANICARVM MEDII AEVI**

**SCRIPTORES RERVVM GERMANICARVM
NOVA SERIES
TOMVS I**

**CHRONICA
HEINRICI SVRDI DE SELBACH**

**BEROLINI
APVD WEIDMANNOS
MCMXXII**

DIE CHRONIK HEINRICHS TAUBE VON SELBACH

**MIT DEN
VON IHM VERFASSTEN BIOGRAPHIEN
EICHSTÄTTER BISCHÖFE**

HERAUSGEGEBEN VON

HARRY BRESSLAU

**BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1922.**



JUN - 2 1934

6913

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
<i>Vorrede</i>	V—VI
<i>Einleitung</i>	VII—LXXVII
1. <i>Die Handschriften</i>	VII—XX
2. <i>Der Verfasser</i>	XXI—XL
3. <i>Die Chronik</i>	XLI—LXV
4. <i>Die von Heinrich Taube von Selbach ver-</i> <i>faßten Biographien Eichstätter Bischöfe</i>	LXV—LXX
5. <i>Verbreitung und Ausgaben der Schriften</i> <i>Heinrichs Taube von Selbach</i> . . .	LXX—LXXVII
<i>Die Chronik Heinrichs Taube von Selbach</i>	1—120
<i>Die von Heinrich Taube von Selbach ver-</i> <i>faßten Biographien Eichstätter Bischöfe</i>	121—132
<i>Namenregister</i>	133—151
<i>Wort- und Sachregister</i>	152—165
<i>Berichtigungen und Nachträge</i>	166—167



VORREDE.

Mit der vorliegenden Ausgabe der Chronik Heinrichs Taube von Selbach ist eine neue Serie der Scriptores rerum Germanicarum eröffnet worden. Diese Oktavausgaben einzelner Quellenschriften, die ursprünglich nur für den Schulgebrauch bestimmt und zu wissenschaftlicher Arbeit nicht brauchbar waren, haben seit 1875 immer größere Bedeutung gewonnen und zuletzt ihren Charakter völlig verändert. Soweit sie Texte wiederholen, die schon in der Folioausgabe standen, gehen sie nicht neben jenen her, sondern sind dazu bestimmt sie völlig zu ersetzen; soweit sie Schriften enthalten, die bisher in den Scriptoresbänden noch nicht veröffentlicht waren, wollen sie nicht bloß vorläufige, sondern solche Ausgaben bieten, die mit allen zur Zeit ihrer Herstellung bekannten und zugänglichen Hilfsmitteln bearbeitet sind. So sind diese Oktavbände immer mehr zu einem integrierenden und wichtigen Teile der Monumenta Germaniae historica geworden, und

es ist deshalb angemessen sie auch bestimmter als einen solchen zu kennzeichnen. Indem daher die Zentralkommission beschlossen hat die ältere Serie dieser Scriptorum nicht fortzusetzen, hat sie zugleich für zweckmäßig erachtet die Bände der neuen Serie, die wie bisher ohne Einhaltung einer bestimmten Reihenfolge je nach Möglichkeit und Bedürfnis bald neue Bearbeitungen schon früher in die Monumenta aufgenommener Schriften, bald solche Quellen bringen wird, die darin noch nicht enthalten waren, mit fortlaufenden Bandzahlen zu bezeichnen, wie das im Interesse leichterer Zitierbarkeit seit langer Zeit vielfach gewünscht worden ist. Neben dieser Oktavserie wird nach wie vor die Quartserie der Scriptorum nebenher gehen und zunächst bis zu dem früher vorgesehenen Endpunkte des im 16. Scriptorumbande begonnenen Zeitabschnittes (1313) geführt werden; sie wird außerdem die bisher für einen zweiten Teil des dreißigsten Foliobandes bestimmten Ergänzungen zu den Scriptorum der vorstaufischen Zeit aufnehmen. Dagegen wird die Folioserie der Scriptorum mit dem Register zu dem bereits erschienenen ersten Teil jenes Bandes, das demnächst gedruckt werden wird, endgültig geschlossen werden.

ZENTRALDIREKTION
DER
MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA.
P. Kehr. H. Bresslau.

EINLEITUNG.

1. Die Handschriften.

Von der Eichstätter Chronik, die in diesem Buche in neuer Ausgabe vorgelegt wird, sind uns sechs Handschriften bekannt, die zuletzt A. Schulte in seiner grundlegenden Dissertation: Die sogenannte Chronik des Heinrich von Rebdorf. Ein Beitrag zur Quellenkunde des XIV. Jahrhunderts (Münster 1879) S. 5 ff. besprochen hat. Sie zerfallen in zwei Gruppen, die zwei verschiedenen Gestalten des Werkes entsprechen. Der ersten Gruppe (A) gehören vier, der zweiten Gruppe (B) zwei Handschriften an. Wir verzeichnen und beschreiben sie im folgenden:

A 1. Cod. 3284* (früher Rec. 3118) der Wiener Nationalbibliothek¹, 55 Papierblätter, geschrieben im Jahre 1380 in dem von Friedrich dem Schönen gegründeten Karthäuserkloster Mauerbach (Allerheiligental) bei Purkersdorf (Niederösterreich) von Ulrich Silberchnoll, Mönch von Klosterneuburg², der sich auf f. 55 am Schlusse der Chronik nennt:

1) Vgl. Archiv X, 540 f.; Tabulae codd. manuscriptor. bibliothecae Palatin. Vindobon. II, 253; Schulte S. 6 ff.; Holder-Egger, SS. XXIV, 229; M. Mayr, N. Archiv V, 140. 2) Möglicherweise war dieser Mönch in Mauerbach, um über den Abschluß einer Konfraternität zwischen Klosterneuburg und dem Karthäuserorden zu verhandeln, die das Generalkapitel dieses Ordens im gleichen Jahre 1380 auf den Bericht des Priors von Mauerbach bewilligte, indem es zugleich genehmigte, daß noch eine besondere Konfraternität zwischen Klosterneuburg und Mauerbach abgeschlossen werde, die aber erst 1392 zustande kam, vgl. die Urkunden bei Zeibig, UB. des Stiftes Klosterneuburg II, 12 n. 505; 64 n. 560. Ulrich Silberchnoll scheint

Ab incarnatione Domini anno MCCCCLXXX. completa est hec cronica in Valle omnium sanctorum per manus Ulrici monachi de Neuwurga cognomine Silberchnoll in die sanctorum Processi et Martiniani (*Juli 2*) anno quo supra hora quasi nona. *Die Handschrift enthält auf f. 1—45' die Flores temporum in einer der Rezension A in Holder-Eggers Ausgabe*¹ *nahestehenden, wenn auch nicht ganz damit übereinstimmenden Rezension, jedoch mit Zusätzen, die aus den Annalen Hermanns von Altaich, ihrer dritten Fortsetzung, dem Decretum Gratiani und den Decretalen sowie aus anderen* *Quellen entnommen sind und von dem Verfasser der Eichstätter Chronik herrühren.*² *Dieser Text endigt auf f. 45' der Handschrift mit den Worten: Adolfus comes in Nascav M^oCC^oXCI^o mense Maii in Frankenfurt ab omnibus principibus unanimiter est electus, wozu am Rande von der Hand des Korrektors bemerkt ist: finitur cronica predicta. Dann folgt unmittelbar mit der Überschrift De temporibus modernis der Text der Eichstätter Chronik, der auf f. 55 mit dem Satze endet: Eodem anno de mense Septembris in villa Pechuuizz Augustensis dyocesis inventi sunt pulli corvorum in quodam nido tunc sine pennis geniti e vicino; an diesen Satz schließt sich die oben abgedruckte Subskription des Schreibers an. Der ganze Text ist von einem anderen Manne revidiert, der seine nicht sehr zahlreichen Korrekturen zu meist am Rande der Handschrift eingetragen, bisweilen auch ebenda kurze Schlagworte, die den Inhalt der Chronik bezeichnen (z. B. templariorum exstirpacio, bekinnarum declecio usw.) vermerkt hat. Ich benutze eine Photographie der Hs., die ich vorher in Wien eingesehen habe, und von der mir außerdem für den Text der Eichstätter Chronik eine Kolation Stäblers und eine von Waitz revidierte Abschrift Holder-Eggers vorliegen. Denselben Text bietet:*

dann in Mauerbach geblieben oder später dahin übergesiedelt zu sein: in einer Urkunde vom Jahre 1382 (Zeibig a. a. O. II, 18 n. 513), durch die seine Basen, Töchter weiland Konrad Silberchnolls, auf ihre Rechte an der Meidlinger Mühle verzichten, heißt er zu den Zeiten schaffer datz Allerheiligental ze Mawrbach. Später, 1394, verzichtete auch eine Tochter Niclas' des Silberchnollen des mülner auf ein ihr an dieser Mühle bestelltes Leibgedinge (Zeibig a. a. O. II, 75 n. 571); Ulrich wird aber in der letzteren Urkunde nicht mehr erwähnt.

1) SS. XXIV, 226 ff. 2) Vgl. über diese Zusätze, die sich auch in den Handschriften A 2 und A 3 finden, auch unten in § 3 der Einleitung. Ich habe sie nur für den letzten Teil der Flores von 1198 an genauer untersucht.

A 2. Cod. 699 der Stiftsbibliothek zu Klosterneuburg¹,
 zwei Pergament- und 210 Papierblätter. Auf dem ersten
 Pergamentblatt, das von einem Einbanddeckel gelöst ist, steht
 die alte Signatur G 26 sub. Auf f. 2, auf dessen unterem
 5 Rande der Vermerk steht: Liber sancte Marie virginis in
 Newnburga claustrali, beginnt der in zwei Kolumnen im
 Anfang des 15. Jahrhunderts geschriebene Text der Flores
 emporum; er endet auf f. 57', Kol. 2, mit denselben Worten wie
 A 1. Danach sind etwa drei Zeilen leer gelassen, und es folgt
 10 dann von derselben Hand in derselben Kolumne mit reich ver-
 zierter Initiale der Anfang der Eichstätter Chronik, die auf
 f. 69', Kol. 1, abschließt. Statt der letzten Worte von A 1: e vicino
 steht hier: enituo, und darauf folgt, von derselben Hand, aber
 mit anderer Tinte: etc. ach homo in omnibus, darunter etwas
 15 kleiner, aber wohl auch von gleicher Hand: Et sic est finis
 per Dei gratiam amen. Weiter enthält die Handschrift auf
 f. 71—211 (f. 70 ist leer gelassen) eine von anderer Hand
 geschriebene Grammatik und auf f. 211' Epistola soldani
 missa domino apostolico, die unvollendet mitten im Satz mit
 20 den Worten ut per nos verius abbricht. Darunter steht noch
 einmal Liber sancte virginis in Newnburga claustrali. Der
 Text der Eichstätter Chronik, den ich selbst verglichen habe
 und den ich außerdem habe photographieren lassen, stimmt,
 selbstverständlich von einzelnen Varianten abgesehen, voll-
 25 ständig mit dem von A 1 überein; alle die von Schulte S. 23
 angeführten Stellen der Böhmerschen Ausgabe, um deren
 willen Schulte angenommen hatte, daß in der Klosterneu-
 burger Handschrift eine zweite, durch Nachträge vermehrte
 Abschrift des Urtextes zu erkennen sei, stehen in Wirklich-
 30 keit in der Handschrift nicht, sondern sind von Böhmer aus
 der Edition von Freher-Gewold, ohne daß das in seiner Aus-
 gabe kenntlich gemacht wäre, übernommen worden, wie auch
 sonst in dieser Ausgabe Lesarten Freher-Gewolds, die aus
 der Handschrift B 1 stammen, von A 1 und A 2 aber ab-
 35 weichen, oft genug ohne besondere Angabe aufgenommen
 sind. Die von Schulte angenommene zweite Abschrift des
 Urtextes hat also überhaupt nicht existiert, was er freilich
 nicht wissen konnte, da er aus der Angabe Hubers² schloß,
 daß A 2 der Böhmerschen Ausgabe ganz zugrunde liege.
 40 Denn auch:

1) Archiv VI, 187; Schulte S. 10. 2) Vgl. Böhmer, Fontes IV, LXI.
 Ausdrücklich gesagt hat übrigens Huber nicht, daß Böhmers Text im
 ersten Teile ganz auf A 2 beruhe. Er sagt nur, daß es zwei Klosterneu-

A 2a, die Klosterneuburger Handschrift 697¹, ist, wie schon Guglia² festgestellt hat, kein Zeuge für eine solche zweite Rezension; auch sie enthält keinen jener Zusätze, die Schulte als für *A 2* charakteristisch angenommen hatte, und sie stimmt, wie gleichfalls Guglia schon bemerkt hat, auch in vielen Einzellesarten mit *A 1* überein. Aber ihr Verhältnis zu *A 1* und *A 2* hat auch Guglia nicht richtig erkannt, indem er sie von letzterem Codex trennen und zu ersterem stellen wollte; er hat es nicht erkennen können, weil auch er von der irrigen Voraussetzung ausging, daß Böhmers Ausgabe den reinen Text von *A 2* wiedergäbe, und deshalb eine Vergleichung dieser Handschrift unterlassen hat.³ In Wirklichkeit ist nämlich der Text der Eichstätter Chronik in *A 2a* noch im 15. Jahrhundert wörtlich aus *A 2* abgeschrieben; er stimmt an allen Stellen, wo *A 1* und *A 2* voneinander abweichen, mit *A 2* überein, teilt fast alle Fehler von *A 2* und vermehrt sie durch neue, die sich z. T. gerade aus der Art erklären lassen, wie die in *A 2a* fehlerhaften Worte in *A 2* geschrieben sind.⁴ *A 2a* ist also für unsere Ausgabe ganz wertlos, und wir dürfen auch von einer genaueren Beschreibung der Handschrift absehen; Erwähnung verdient nur, daß sich auf f. 101 an den Schluß der Eichstätter Chronik eine von anderer, aber wohl gleichzeitiger Hand geschriebene Fortsetzung anschließt, die in der Stadt oder jedenfalls in der Diözese Konstanz entstanden sein muß und auf f. 103 mit dem Tode Alexanders V. (1410)

burger Handschriften n. 699 und n. 697 gebe und daß Böhmer eine derselben, und zwar die bis 1342 reichende (d. h. *A 2*, da *A 2a* eine Fortsetzung hat) benutzt habe.

1) Vgl. die Beschreibung bei Schulte S. 10 f.; vorher Archiv VI, 187; X, 594. 2) Mitteilungen des Inst. für österreich. Geschichtsforschung V, 441 f. 3) Hätte er sie vorgenommen, so würde er auch bemerkt haben, daß der von ihm S. 445 oben allerdings nicht ganz korrekt abgedruckte Passus zwar bei Böhmer, aber nicht in *A 2* fehlt; er steht vielmehr hier wie in *A 1* und *A 3*; s. unten S. 49, N. *. 4) Ich führe nur ein paar Stellen an. Unten S. 44, Z. 2 steht in *A 2* de ad | ulterio, wo | das Ende der Zeile bezeichnet; *A 2a* hat de ulterio; S. 37, Z. 3 ist in *A 2* das v von voneñ (= Veronensis) so geschrieben, daß von dem zweiten Grundstrich ein Strich zu dem ersten zurückkehrt und der Buchstabe dadurch einem x ähnlich wird; in *A 2a* steht ein deutliches x. S. 33, Z. 16 ist in *A 2* regis in reges verbessert, indem unter das i ein Punkt gesetzt und ein e darüber geschrieben ist; genau so sieht das Wort in *A 2a* aus. S. 31, Z. 13 steht in *A 2* tardus adlabore, so daß d und l ligiert sind und der Abkürzungsstrich über e mit der mit Farbstift gezogenen Linie zusammenfällt; *A 2a* hat a labore. S. 3, Z. 21 steht in *A 2* Haigerloch, ig ist aus n korrigiert; in *A 2a* ist Hangerloch geschrieben.

endet¹. Während also A 2a für uns nicht weiter in Betracht kommt, gehört zu der Klasse A noch²:

A 3, cod. 3408 (früher Univers. 829) der Wiener Nationalbibliothek, 263 Papierblätter in folio, früher im Besitz des Dr. Johannes Fuchsmagen³, dann des Johannes Faber, der 1530—1541 Bischof von Wien war. Die Handschrift besteht aus zwei verschiedenen Codices, die nur durch den Einband vereinigt sind und sich durch Schrift und Papier unterscheiden. Die ersten 214 Blätter, beschrieben am Ende des 15. Jahrhunderts, bildeten die eine dieser Handschriften, die uns hier nichts angeht. Die letzten 49 Blätter, von denen 46 im Anfang des 15. Jahrhunderts beschrieben sind und eine besondere Paginierung aufweisen, während die letzten drei (und die Rückseite des sechsundvierzigsten) leer geblieben sind, enthalten f. 1—38 die Flores temporum in derselben Ausdehnung wie A 1 und A 2 und die Eichstätter Chronik, die hier auf f. 46 mit dem Worte 'enitino' schließt.⁴ Darauf folgen von derselben Hand kurze Annalen des Klosters Mauerbach⁵, die ich hier wiedergebe:

Anno Domini [M]CCCXIII. fundata est domus in Mauerbach ab excellentissimo principe domino Friderico rege Romanorum semper augusto.

Anno Domini MCCCXIX. incorporata est ordini.⁶

Anno Domini MCCCXXVII. XVI. kal. Iulii dedicata est per venerabilem in Christo patrem dominum Albertum Pataviensem episcopum in honore gloriose semper virginis Marie et omnium sanctorum.

Anno Domini [M]CCCXXX. obiit F[ridericus] fundator monasterii.

Anno Domini [M]CCCXLVIII. factus est terre motus in universa Austria, Karinthia, subvertens civitates et

1) Die Fortsetzung beginnt so: Qui superius prenominate Clemens VI. electus est anno Domini MCCCXLII. et erat de ordine sancti Benedicti. Hic Clemens sextus proclamavit excommunicationem Iohannis XXII., quam intulerat duci Ludwico de Wawaria. Eodem anno erat magna karistia et magne inundaciones aquarum in Alamania et lacus dictus de Podense inundavit primitus in Constancia civitate penes pontem piscatorum usw. Den Schluß hat Schulte S. 11 mitgeteilt. Die Fortsetzung ist nicht bedeutend, wird aber doch im Zusammenhang mit anderen Konstanzer Quellen zu beachten sein.
2) Vgl. Tabulae codd. manuscript. Bibl. Palat. Vindob. II, 280; Archiv X, 573; Schulte S. 8 ff. 3) Vgl. über ihn Hofmeister in der Ausgabe des Otto von Freising S. LXXVI, N. 2 und die dort zitierte Literatur.
4) Dazu am Rande von späterer Hand: Explicit. 5) Vgl. Schulte S. 9, N. 12, wo ein nicht vollständiger und nicht ganz fehlerfreier Abdruck dieser Annalen gegeben ist. 6) D. h. dem Karthäuserorden.

castra et Villacum in conversione sancti Pauli¹ ad 2^{as} vespas. Eodem anno fuit pestilencia generalis et magna.

Anno Domini MCCCLIX. post primam fuit 2^a,

Anno Domini MCCCLXVIII. fuit tertia pestilencia. 5

Anno Domini MCCCLXXXI. fuit IIII^a pestilencia.

Anno Domini MCCCCV. fuit talis caristia in Austria, qualis in pluribus retroactis temporibus non fuit, ita quod metreta tritici valebat circa mediam libram Wyennensem; plures eciam fame perierunt et multa milia 10 hominum de Wyenna propter famem recesserunt.

Auch diese Handschrift dürfte demnach wie A 1 in dem Karthäuserkloster zu Mauerbach entstanden sein; aber sie ist nicht aus A 1 abgeschrieben², denn sie vermeidet eine Anzahl von Fehlern, die in A 1 begegnen und stimmt an 15 diesen Stellen mit A 2 und den B-Handschriften überein.³ Im übrigen ist der Schreiber oft sehr willkürlich verfahren, hat vielfach einzelne Worte ausgelassen oder durch andere ersetzt und insbesondere sehr häufig die Reihenfolge der Worte launenhaft verändert, ohne daß sich für diese Umstellungen 20 ein Grund erkennen ließe. Mir hat für diese Handschrift eine Vergleichung von Stäbler vorgelegen; außerdem habe ich auch von ihr eine Photographie anfertigen lassen.

Die beschriebenen drei Handschriften, welche die Erzählung bis in den Herbst des Jahres 1343 führen, gehen auf 25 eine gemeinsame Vorlage (A) zurück, die aber nicht die Originalhandschrift der Chronik, sondern eine Abschrift daraus war, angefertigt, als die Chronik noch nicht weiter als bis zu jenem Zeitpunkt geführt war. Daß A nicht selbst das Ori-

1) Januar 25. Vgl. unten S. 89f. 2) Das hat schon Schulte 30 S. 9, N. 13 bemerkt, aber die von ihm gegebene Begründung trifft nicht zu. Denn an der Stelle, auf die er sich bezieht (unten S. 6, Z. 7f.), weicht A 3 nicht von A 1 ab, sondern beide Handschriften stimmen hier überein; Schulte ist entweder von seinem Gewährsmann falsch berichtet worden oder er hat den Text von A 3 mit dem einer B-Handschrift ver- 35 wechselt. 3) Es genügt, wenn ich ein paar beweiskräftige Stellen anführe: S. 5, Z. 12: A 1: in medietate. A 3: immediate (= A 2. B 1). — S. 14, Z. 6: A 1: terminavit. A 3: finivit (= A 2. B). — S. 20, Z. 3 hat A 1 vor cassavit den verkehrten Zusatz per suos legatos, der in allen anderen Handschriften fehlt. — S. 24, Z. 5: Petrum de Curvancio; A 3: 40 dictum Petrum de Curvario (= A 2. B). — S. 33, Z. 22: A 1: civitatus; A 3: tractatibus (= A 2. B 1). — Da hier überall A 2 mit A 3 übereinstimmt, so ist, wie gleich hier bemerkt sein mag, auch die Ableitung von A 2 aus A 1 ausgeschlossen. Daß endlich A 3 nicht aus A 2 stammen kann, dafür genügt es, auf S. 6, N. i zu verweisen; von 45 den in A 1 und A 3 genannten Städtenamen fehlen drei in A 2.

ginal der Chronik war, beweisen eine Anzahl gemeinsamer Fehler aller drei A-Handschriften, die ich hier nicht im einzelnen aufzuzählen brauche, da zum Beweise eine einzige Stelle genügt: S. 17 fehlen in dem Satze¹: rex ex quo[dam casu
 5 de equo] mortuus die eingeklammerten Silben und Worte in allen drei A-Handschriften; offenbar war also hier der Schreiber ihrer Vorlage A von dem ersten quo (in quodam) seiner Vorlage zu dem zweiten quo (in equo) abgeirrt.

Nicht so leicht wie diese Feststellung ist die Entscheidung
 10 darüber, ob jede der drei A-Handschriften unmittelbar aus A abgeleitet ist, oder ob noch ein oder gar mehrere Mittelglieder zwischen ihnen und A anzunehmen sind. Bald gehen A 1 und A 2 gegen A 3, bald A 2 und A 3 gegen A 1, bisweilen auch A 1 und A 3 gegen A 2 zusammen; Schlüsse
 15 daraus zu ziehen ist nicht leicht, weil sowohl der Schreiber von A 1 wie ganz besonders der von A 3 sich Änderungen auf eigene Hand gestattet haben. Wenn z. B. A 2 und A 3 mehrfach (S. 2, N. i; S. 51, N. u. w.; S. 52, N. e) Korinthia statt Karinthia schreiben, so glaube ich nicht, daß
 20 in A Karinthia gestanden habe und Korinthia auf einem Fehler einer Ableitung von A beruhe, die von A 2 und A 3 benutzt sei, sondern ich glaube vielmehr, daß in A wirklich Korinthia gestanden, der Schreiber von A 1 aber den Fehler selbständig verbessert hat.² Und wenn S. 43, N. h A 1 und
 25 A 2 quam, A 3 aber richtig und übereinstimmend mit B quem liest, so wird auch hier ein Fehler in A, den diesmal A 3 korrigiert hat, anzunehmen sein. Bisweilen ist dies Verhältnis augenscheinlich: vgl. z. B. S. 42, N. p: hier hat A 2 romure statt rumore; in A 1 ist romure in rumore korrigiert,
 30 in A 3 steht von vornherein rumore; S. 39, N. l: A 2 modice, falsch statt modico, A 1 modice, korr. modico, A 3 modico; S. 48, N. f: A 2 providens, falsch statt providus, A 1 providens, korr. providus, A 3 providus. Hier hat wohl überall der Fehler in A gestanden, den A 2 beibehalten, A 1 zuerst übernommen, dann korrigiert hat, während in A 3 das
 35 richtige sofort geschrieben ist. Noch anders liegt die Sache wohl S. 4, N. d, wo nur A 2 übereinstimmend mit B das richtige iacentes bietet, während A 1 und A 3 latentes lesen; das wird damit zu erklären sein, daß iacentes in A nicht
 40 ganz deutlich geschrieben war und sowohl in A 1 wie in A 3 zu latentes verlesen, in A 2 aber richtig wiedergegeben wurde. Wirklich zwingende Gründe für die Annahme eines Mittel-

1) Über den Tod Philipps des Schönen von Frankreich. 2) S. 36, N. g hat das auch der Schreiber von A 3 getan; nur A 2 hat da Korinthia.

gliedes zwischen *A* und *A* 1—3 sind also nicht vorhanden; auch daß *A* 1 und *A* 2 sich in der Orthographie der Namen näher stehen, kann bei der größeren Selbständigkeit, mit der der Schreiber von *A* 3 verfährt, nicht ausschlaggebend sein. Und so sehe ich bei dem unten zu gebenden Stammbaume der Handschriften von einem solchen Verhältnis, auf das übrigens nicht viel ankommen würde, ab.

Die zweite Gestalt der Chronik führt die Erzählung bis zum Jahre 1363¹ und enthält überdies zum Texte der ersten Rezension einige Zusätze, von denen unten die Rede sein wird. Die einzige Handschrift, welche diese Textgestalt vollständig überliefert, ist:

B 1, Cod. lat. 10770 (früher Suppl. latin. 201¹¹) der Pariser Nationalbibliothek.² Die Handschrift gehörte früher dem Kloster Rebdorf und trug dort die Signatur D. 13. Auf dem oberen Rande des oberen Blattes steht von einer Hand des 14. Jahrhunderts: *Iste liber est ecclesie sancti Iohannis baptiste canonicorum regularium in Rebdorff*, wozu ein Schreiber des 15. Jahrhunderts hinzufügte: *ordinis sancti Augustini dyocesis Eystetensis*. Sie wurde am 17. Juli 1800 mit zahlreichen anderen Handschriften des Klosters auf den Befehl des französischen Brigadegenerals Joba gewaltsam aus dem Kloster entführt³; auf welchem Wege sie und andere Rebdorfer Codices⁴ später in die Pariser Nationalbibliothek gekommen sind, ist nicht bekannt geworden. Die Handschrift, jetzt 234 mit Buchstaben und Zahlen signierte Pergament-Quartblätter enthaltend, besteht aus zwei ursprünglich verschiedenen Codices, die nur durch den Einband verbunden sind: die Verbindung ist aber schon im Mittelalter erfolgt, wie ein auf dem Vorsetzblatt befindliches Inhaltsverzeichnis der ganzen Handschrift in ihrer jetzigen Gestalt lehrt, das aus

1) Über eine kurze Fortsetzung, die von einem anderen Verfasser angefügt ist, s. unten. 2) Ich folge hier einer Beschreibung von Pertz, die auch Schulte S. 11 ff. benutzt und durch einige ihm von Heller mitgeteilte Bemerkungen ergänzt hat. Vgl. außerdem Hirsching, Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands III, 2 (Erlangen 1790), 496 ff.; Archiv VII, 72. 670. VIII, 307; Mon. Germ. SS. XXIV, 227. 3) Vgl. Suttner im Eichstätter Pastoralblatt XIII (1866), 107 ff., dessen Quelle ein im Eichstätter Ordinariatsarchiv beruhender offizieller Bericht des Hofkammerrats Barth ist; das Datum ergibt sich aus einer Eintragung des Adjutanten von Joba in das Rebdorfer Bibliotheksbuch. Vgl. auch Leidinger, N. Archiv XXXIII, 191 ff. 4) Neun aus Rebdorf stammende Pariser Codices verzeichnet J. E. Weis-Liebersdorf im Sammelblatt des hist. Vereins zu Eichstätt XXIV, 58 ff. Vgl. auch Holder-Egger, N. Archiv XXXIII, 193, N. 2.

dem 15. Jahrhundert stammt. Dies Verzeichnis lautet (nach der Abschrift von Pertz¹):

Cronica fratris N. (von späterer Hand verbessert: Her., d. h. Hermanni) de ordine fratrum Minorum et nuncupatur Flores temporum. Sermones quinque Henrici Surdi² facti in cena Domini: De generibus sacrificiorum, De eukaristia, De vita clericorum et canonicorum, De passione Domini, De condicione penitentis. Seneca de quatuor virtutibus cardinalibus. Tractatus quidam Senece. Excerpta ex libris confessionum sancti patris nostri Augustini. De provocacione demonis ad iudicium contra genus humanum. Anshelmus de passione Domini. Exempla multa et miracula de diversis. Gernardus³ ad Raymundum de regimine domus. De kalendis Ianuarii presagia. De natura planetarum. Statuta canonicorum regularium.⁴

Die erste Handschrift, geschrieben am Ausgang des 13. oder am Anfang des 14. Jahrhunderts, enthielt, bis f. 61 reichend, die Flores temporum in der von Holder-Egger, SS. XXIV, 226, mit A bezeichneten Rezension; in der Ausgabe Holder-Eggers hat sie die Sigle A 2 erhalten. Sie endet auf f. 61 mit den Worten: compulsus ab omnibus cardinalibus tandem acquievit. Explicit cronica. Amen.⁵ Selbstverständlich fehlen also hier die, wie wir bemerkten, vom Verfasser der Eichstätter Chronik herrührenden Zusätze der Handschriften der A-Klasse; es ist aus dessen Originalhandschrift, welche die Flores temporum und die Eichstätter Chronik, als ihre Fortsetzung, umfaßte, oder vielmehr, wie wir sehen werden, aus einer Kopie davon nur die letztere Chronik abgeschrieben und diese Abschrift ist erst in Rebdorf mit einer dort schon vorhandenen Handschrift der Flores temporum verbunden worden.

Auf f. 62⁶ beginnt diese Eichstätter Fortsetzung, geschrieben von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts.⁷ Der Text ist in zwei Kolumnen gespalten; die Initialen sind rot, aber ohne besondere Verzierung. Auf f. 87', wo die Geschichte Innocenz' VI. mit den Worten: ante festum exaltacionis sancte crucis (unten S. 89) endet, sind der

1) Vgl. Schulte S. 12. 2) Dazu hat nach Schulte eine Hand des 17. Jahrhunderts eingefügt: Capellani mon. s. Willibaldi Eustadii. 3) Schulte: Girardus. 4) Das sind die Statuten des Klosters Rebdorf. 5) Vgl. Hirsching S. 497. 6) F. 61' enthält das folgende Distichon auf die vier Evangelisten: Virgo Iohannes avis, vitulus Lucas, leo Marcus, Est homo Matheus; quatuor ista Deus. 7) Die Überschrift: Annales Hainrici canonici Rebdorfensis ist modern; in Hirschings Zeit scheint sie noch gefehlt zu haben.

Rest der Seite und anderthalb Blätter leer gelassen, die offenbar der Fortsetzung der Papstgeschichte vorbehalten waren. Auf f. 89' folgt dann die Geschichte Karls IV., die von dieser Hand bis zu den Worten auf f. 98': sic sine bello ab invicem recesserunt (unten S. 120, Z. 11) geführt ist. Den Schluß des Textes trug eine andere Hand¹, nach Pertz gleichfalls dem 14., nach Heller, der die Handschrift später untersucht hat, dem 15. Jahrhundert angehörig, auf f. 98' und 99 nach; wir kommen auf diesen Schluß zurück. Der Rest von f. 99 und f. 99' sind frei geblieben. Die Handschrift weist an mehreren Stellen Korrekturen auf, von denen nur ein Teil von erster Hand herrührt. Ob die übrigen von einem oder von mehreren Schreibern stammen, ist aus den Angaben von Pertz nicht zu entnehmen.

*Unmittelbar auf den Schluß der Chronik folgen, von derselben Hand, gleichfalls in gespaltenen Kolumnen geschrieben auf f. 100—144 fünf Gründonnerstagspredigten Heinrichs von Selbach, von denen die vier letzten in den Jahren 1340—1343 gehalten sind; die Überschriften dieser Predigten sind unten S. XXII wiedergegeben. Auch der übrige Inhalt der Handschrift bis f. 228, wie er oben im Verzeichnis angegeben ist, zunächst auf 22 Blättern die fälschlich dem Seneca zugeschriebene Schrift *De quatuor virtutibus cardinalibus*, rührt von der gleichen Hand her; nur die letzten 6 Blätter, welche die Statuten des Augustinerklosters Rebdorf enthalten, sind von einer jüngeren, aber nach Pertz ebenfalls noch dem 14. Jahrhundert angehörenden Hand beschrieben.*

Ich bin unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen, die mir eine eigene Einsicht der Handschrift unmöglich machten, auf eine Kollation angewiesen, die Pertz, der die Handschrift im Jahre 1854 benutzt hat, in den Druck von Freher-Struve eingetragen hat. Zwei kleine Stellen hat Jaffé faksimiliert. Zur Kontrolle der Pertzschen Kollation dient die unten zu erwähnende Ausgabe Gewolds, der B 1 noch in Rebdorf benutzt hat. An den nicht zahlreichen Stellen, wo Gewold eine ausdrückliche Angabe über die Lesart seiner Vorlage macht, die mit A oder B 2 übereinstimmt, von dem Texte bei Freher-Struve aber abweicht, habe ich, wenn Pertz diesen Text nicht korrigiert hat, ein Übersehen seinerseits angenommen, ohne das jedesmal ausdrücklich zu bemerken. An einigen anderen

1) Pertz hat sich über diese verschieden geäußert: in der Kollation sagt er: *reliqua eadem manu, sed alio atramento adiecta sunt*; in der Beschreibung der Handschrift aber: *quibus folio 98. 99 paucae lineae secunda saeculi XIV. manu subiectae sunt*. Ebenso *Archiv VII, 671*.

Stellen, an denen Gewold und der von Pertz nicht korrigierte Freher-Struvesche Text voneinander abweichen, ohne daß eine der beiden Lesarten durch die anderen Handschriften eine Bestätigung erhält, habe ich mich für eine von ihnen entschieden, die andere aber im Apparate vermerkt. Um dieser wenigen Stellen willen, von denen keine sachliche Bedeutung hat, das Erscheinen der Ausgabe so lange hinauszuschieben, bis die Pariser Bibliothek deutscher Forschung wieder zugänglich wird, schien mir nicht notwendig zu sein.

Die Sachlage würde in diesen Fällen einfacher sein, wenn die zweite Handschrift dieser Rezension den vollständigen Text unserer Chronik gäbe. Aber das ist leider nicht der Fall.

B 2, Cod. 3284 (früher Hist. prof. 1053) der Wiener Nationalbibliothek¹, 108 Papierblätter in Duodezformat, geschrieben im 15. Jahrhundert, enthält auf f. 1—83 die Flores temporum, die auch hier mit der Wahl Adolfs und mit den Worten ab omnibus principibus unanimiter est electus enden. Ihr Text ist nicht verglichen. Daneben steht am Rande von gleicher Hand die Bemerkung: Heinricus Surdus de Eychstet, que secuntur, addidit; und die aus der Eichstätter Chronik stammende Fortsetzung ist nun mit den aus ihr entnommenen Worten: in regem Romanorum, qui VII annis et uno mense regnavit unmittelbar an die letzten Worte der Flores temporum angeschlossen. Aber der Schreiber hat nicht den vollständigen Text der Eichstätter Chronik wiedergegeben, sondern sich mit einem Auszuge daraus begnügt, in dem er überdies sehr oft die Wortstellung verändert und auch sonst mancherlei willkürliche Abweichungen von seiner Vorlage sich erlaubt hat.² Dennoch ist die Handschrift, von der mir eine photographische Nachbildung und eine sorgfältige Kollation Stäblers vorliegen, nicht wertlos, wie wir unten sehen werden. Sie endet auf f. 107' mit den Worten: moritur imperatrix supra scripta etc. (unten S. 119); der Schluß fehlt, woraus aber durchaus nicht gefolgert werden darf, daß dies auch in der Vorlage der Fall war. Eine viel spätere Hand hat f. 108 die Bemerkung hinzugefügt: Est chronicon hoc cuiusdam Martini famuli Minoritarum, cui titulum fecit Flores temporum, vide prefacionem in fine. Pertingit usque ad Carolum IV.

1) Vgl. Tabulae codt. manuscriptorum bibliothecae Palat. Vindobon. II, 253; Archiv X, 483; M. Mayr, N. Archiv V, 141; Schulte S. 17.

2) Diese sind im ersten Teile der Chronik, wo A und B 1 zur Verfügung stehen, sicher zu konstatieren, und daraus ist auf das Verfahren des Schreibers auch im zweiten Teile, wo wir nur B 1 und B 2 haben, ein sicherer Schluß zu ziehen.



Impressum nondum vidi latine; germanice vero prodiiit typis excusus Ulmae anno 1486.

Daß B 1 nicht, wie man früher wohl angenommen hat, das Original der Chronik ist, hat schon Pertz bemerkt.¹ In der Tat kann darüber kein Zweifel obwalten. Ausgeschlossen wird ihre Originalität nicht nur durch einzelne fehlerhafte Worte², sondern auch durch eine größere Auslassung in der Geschichte Johannis XXII. beim Jahre 1326 (1327). Hier heißt es in den A-Handschriften³ venit ad urbem Romanam, ubi receptus est benivole a populo Romano et per illos Romanos nobiles de Columpna [et principaliter a Serra de Columpna] supra nominato. Die eingeklammerten Worte fehlen in B 1. B 2; in B 1 ist aber noch das nur zu ihnen passende supra nominato stehengeblieben⁴, so daß es völlig klar ist, daß die Auslassung durch Abirrung von dem einen zu dem anderen Columpna entstanden ist. Überdies ergibt sich auch aus der ganzen Stellung einer Reihe von Zusätzen, die in der Originalhandschrift an den Rändern gestanden haben müssen, in B 1 aber an ganz verkehrter Stelle, bisweilen völlig sinnlos in den Text eingeschaltet sind⁵, daß wir in der Pariser Handschrift nur eine nicht gerade verständig angefertigte Abschrift vor uns haben.

Um nun die Frage zu entscheiden, ob diese Abschrift unmittelbar aus dem Original des Verfassers der Chronik entnommen, oder ob zwischen diesem und B 1 ein Mittelglied anzunehmen ist, müssen wir zuerst das Verhältnis von B 2 zu B 1 prüfen. Da ergibt sich, daß B 2 mehrfach Fehler vermeidet, die B 1 hat. So hat B 2 an der unten (N. 2 dieser Seite) angeführten Stelle richtig providus, virilis, und in dem Berichte zu 1356 über den Reichstag von Nürnberg (unten S. 108, N. m) richtig convocat, während in B 1 nach der bestimmten Angabe von Pertz connotat steht.⁶ — S. 22, N. p hat B 1: pysius (oder nach Gewold de pysius); A 1. A 2 lesen richtig pysius⁷ (d. h. Parysius); ebenso steht in B 2

1) Vgl. Schulte S. 14. Dessenungeachtet hält Steinberger, N. Archiv XXXVIII; 635, N. 3 die Frage noch nicht für endgiltig entschieden.

2) Schulte S. 14, N. 23. Er führt dort auch die Lesart providus viris (unten S. 48, N. g) an; das richtige ist aber nicht providus iuris, wie Pertz emendierte, sondern providus, virilis, wie alle A-Handschriften und B 2 lesen.

3) S. unten S. 24, N. a.

4) Das haben Pertz und Gewold S. 16 an- gemerkt; die älteren Ausgaben haben die Emendation supra nominatos; in B 2 sind die Worte ausgelassen.

5) Näheres darüber unten.
6) Der dritte der von Schulte S. 14, N. 23 angeführten Fehler kommt hier nicht in Betracht, da die Worte et ducem superioris Bawarie in B 2 ausgelassen sind.

7) In A 3 ist das Wort ausgelassen.

pisius. — S. 26, N. i liest B 1: ad hoc, B 2 übereinstimmend mit A adhuc. — S. 28, N. b hat B 1 determinacionem; B 2 = A: determinacioni. — S. 34, N. b liest B 1: eundem dimisit; B 2 = A: eum dimisit. — *Ebenda* N. l hat B 2 die
 5 Form Purgaw, A Purgawe; in B 1 steht Burgaw (mit anderer Tinte nachgetragen). — In dem großen Zusatz S. 35 fehlen in B 2 mehrere Worte, die B 1 bietet, aber B 2 hat auch einige an sich überflüssige Worte (absolvit ac vor dimisit; elapso hinter non multo tempore) vor B 1 voraus, und
 10 ich glaube nicht, daß der Schreiber sie ohne besonderen Anlaß hinzugefügt hat. — S. 64, N. a fehlen in B 1 die Worte validum et acerrimum; daß sie in B 2 gegen die Vorlage hinzugefügt wären, ist möglich, aber nicht wahrscheinlich. — S. 69, N. l. m liest B 2 richtig dominis archiepiscopo Pra-
 15 gensi et episcopo Babenbergensi; in B 1 steht vor Babenbergensi noch einmal domino. — S. 81, N. o steht in B 1: degradati sacerdotes, was verkehrt ist, da es sich nur um einen Priester handelt; in B 2 offenbar richtig: degradato sacerdote. — S. 96, N. c steht in B 2: in mense Iunii immediate sequenti; in B 1 fehlt immediate; daß das über-
 20 flüssige, aber richtige Wort ein selbständiger Zusatz des Schreibers von B 2 sei, ist bei dessen sonstigem Verfahren höchst unwahrscheinlich. — S. 113, N. b liest B 1 hic rex, B 2 jedenfalls richtig tunc rex. An manchen der angeführten Stellen
 25 könnte man ja an eine selbständige Verbesserung in B 2 denken; an den meisten aber scheint sie mir unwahrscheinlich, und alles zusammengenommen spricht schon dieser Lesarten wegen, wie ich glaube, die überwiegende Wahrscheinlichkeit dafür, daß B 2 nicht aus B 1 abgeleitet ist. Dazu kommt
 30 nun noch, daß die oben S. XVII angeführte, von dem Schreiber der Handschrift selbst herrührende Bemerkung, welche Heinrich Taube von Eichstätt als den Verfasser der Chronik nennt, in B 1 nicht zu finden ist, also auf eine andere Handschrift zurückgehen muß. Ist das aber der Fall, so kann wegen man-
 35 cher Fehler, die B 1 und B 2 miteinander gemeinsam haben — außer der oben S. XVIII erwähnten Auslassung kommt hier besonders die durch offenbaren Lesefehler entstandene Entstellung eines Eigennamens¹ in Betracht — ihre gemeinsame Quelle nicht die Originalhandschrift des Chronisten,
 40 sondern nur eine daraus genommene Abschrift (B) sein.

Nach diesen Erörterungen wird also das Verhältniß der Handschriften zueinander durch folgendes Schema dargestellt:

1) S. 62, N. 8: Blato B 1. B 2; offenbar verlesen aus Glaco (Gerlaco).

Originalhandschrift enthaltend:

1. Flores temporum mit Zusätzen Heinrichs v. Selbach. 2. Chronik bis 1343. 3. Chronik fortgesetzt bis 1363.



2. Der Verfasser.

Der Verfasser¹ unserer Chronik nennt sich am Eingang in unverkennbarem Anklang an den Beginn der *Flores temporum*, die er fortsetzen wollte, mit folgenden Worten: Post
 5 premissa igitur cupiens duo era minuta immittere in gazophylacium, gesta supra scripte materie continuanda, prout in quibusdam scriptis et autenticis et eciam minus autenticis legi et a personis fide dignis audivi, contexere materie prehabite ego Hainricus, licet insufficiens, sum conatus pro
 10 memoria preteritorum eo amplius conservanda. Wenn man aus dieser Angabe, in Verbindung mit der Tatsache, daß die zuerst bekannt gewordene und lange allein bekannt gebliebene Handschrift der Chronik (B 1) der Bibliothek des Klosters

1) Indem ich im nachfolgenden von dem Verfasser der Chronik
 15 rede, trete ich der Auffassung Schultes S. 41 entgegen, der die Einheitlichkeit der Schrift bezweifelte und geneigt war, für jeden der beiden Teile, in die sie sich zerlegen läßt, den in den Handschriften beider Klassen überlieferten Abschnitt bis 1343 und die Fortsetzung bis 1363 (sowie die zu dieser Fortsetzung gehörigen Zusätze der Handschriften B 1 und
 20 B 2), je einen besonderen Verfasser anzunehmen. Allein diese Ansicht Schultes hat wenig Zustimmung gefunden. Nach Suttner (*Pastoralblatt des Bistums Eichstätt* XXVII, 104), der freilich von einer unrichtigen Voraussetzung ausging, und Lorenz, *Geschichtsquellen* I³, 148, N. 3, hat sich auch Grandaur in der deutschen Übersetzung S. VIII dagegen aus-
 25 gesprochen und besonders auf eine stilistische Eigenheit, die sich durch die ganze Chronik hindurchzieht (den Zusatz vel circa bei Zahlenangaben), aufmerksam gemacht. Eingehender hat dann Erben im *Archiv für österreichische Geschichte* CV (1917), 330 (329, N. 2) die Stileinheit der ganzen Chronik nachgewiesen; aber auch sein Beweis läßt sich noch bedeutend
 30 verstärken; hier sei nur auf die im Namen- und im Wort- und Sachregister unter den Worten Alpes, apparatus, corona, expensae, manu, steura, supervivere verzeichneten Stellen hingewiesen. Besonders deutlich wird die Identität des Verfassers beider Teile, wenn man vergleicht, was S. 29 über den Kometen von 1337 und S. 119 über den von 1362 gesagt ist.
 35 Aber auch Eigentümlichkeiten der Wortstellung und syntaktische Besonderheiten ziehen sich durch beide Teile gleichmäßig hindurch; vgl. z. B. qualis antea in centum annis vel ultra visa est (S. 53, Z. 2) und quales umquam visi sunt in Alamania (S. 110, Z. 1), wo das Fehlen der Negation bemerkenswert ist, oder avunculum suum, quia filius sororis sue
 40 (S. 7, Z. 13), hii duo F. et L. nepotes, quia filii fratris et sororis (S. 31, Z. 14); qui hactenus illicite cohabitaverant ut coniuges, quia in tercio gradu consanguinei . . . item quia vivente priori marito (S. 87, Z. 1), wo man das Fehlen des Verbums in dem mit quia beginnenden Satzgliede beachten muß. Andere Gründe Schultes widerlegen sich schon durch das,
 45 was in § 2 und 3 dieser Einleitung über die Lebensgeschichte, über den politischen Standpunkt Heinrichs Taube von Selbach, über die von ihm benutzten Quellen und über sein Verhältnis zu dem Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis dargelegt ist: kurz — es ist kein Zweifel mehr daran möglich, daß beide Teile der Chronik von ihm verfaßt sind.

Rebdorf in der Diözese Eichstätt angehörte, die Folgerung gezogen hat, daß ein Rebdorfer Mönch des Namens Heinrich der Verfasser sei, so ist es das Verdienst Schultes¹, diese Annahme so eingehend und überzeugend widerlegt zu haben, daß es sich heute erübrigt, darauf noch einmal zurückzukommen. 5

In Wirklichkeit haben wir — auch dies hat bereits Schulte gezeigt — eine ganz zuverlässige Angabe über den Verfasser der Chronik in der Wiener Handschrift B 2, bei deren Beginn von derselben Hand, die den Text der Chronik schrieb, die schon oben S. XVII angeführte Bemerkung eingetragen ist: Heinricus Surdus de Eychstet, que secun- 10
tur, addidit. Dazu kommt, daß die Pariser, ehemals Rebdorfer Handschrift (B 1) im unmittelbaren Anschluß an den Text unserer Chronik und von der gleichen Hand wie diese geschrieben fünf Predigten bringt, die folgendermaßen be- 15
zeichnet sind²:

f. 100: Incipiunt sermones facti in cena Domini et primus tractat de hiis, que requiruntur in quolibet sacrificio.

“Obtulit semet ipsum immaculatum Deo”. In epistola 20
beati Pauli apostoli nono capitulo.³ Beatus Bernhardus in quodam sermone loquens. . . . f. 112: vivit et regnat. Amen.

Collacio per Hainricum dictum Surdum collecta et facta in cena Domini anno Domini MCCCXL. Hic sermo 25
tractat de sacramento eukaristie. Memoriam fecit f. 122': vivit et regnat. Amen.

Collacio per Hainricum dictum Surdum facta in die cene Domini anno Domini MCCCXLI. Iste sermo tractat de regula et vita canonicorum et clericorum seculari- 30
um, circa quam eciam sollicitus fuit Ludwicus imperator primus, ut invenies de eo in cronicis.⁴

f. 130': Sermo factus anno Domini MCCCXLII. in die cene Domini de passione Christi.

f. 136': Collacio facta in die cene Domini per Hainricum 35
dictum Surdum capellanum sancti Willibaldi anno Domini MCCCXLII.⁵ Iste sermo tractat de condicione penitentis.⁶

1) A. a. O. S. 36 ff. bereits mitgeteilt hat.

2) Vgl. Schulte S. 15, der diese Überschriften

SS. XXIV, 234.

3) Hebr. 9, 14.

4) Vgl. Flores temporum, 40

5) So die Handschrift, offenbar irrtümlich für 1343.
6) Daß nur drei dieser Predigten ausdrücklich als von Heinricus Surdus herrührend bezeichnet sind, hat kaum eine besondere Bedeutung. Sicher wird sich freilich die Frage, ob alle fünf von ihm verfaßt sind, erst entscheiden lassen, wenn eine stilistische Vergleichung ihres Textes 45

Zu dieser äußeren Beglaubigung treten, wie gleichfalls schon Schulte¹ gezeigt hat, völlig beweiskräftige innere Gründe hinzu, die an der Entstehung der Chronik in Eichstätt, nicht aber in Rebdorf, keinen Zweifel lassen: die gänzliche Vernachlässigung Rebdorfer², die starke Berücksichtigung Eichstätt Lokalereignisse; Angaben nicht nur aus der Bischofsgeschichte, die allenfalls auch in Rebdorf möglich wären, sondern auch über den Tod, ja sogar über die testamentarischen Verfügungen von mehreren Eichstätt Chorherren und Klerikern³, über die Gründung des Eichstätt Leprosenhauses⁴, über die Tötung eines Eichstätt Bürgers durch den Schulmeister Nicolaus Violus⁵, über einen Diebstahl im Eichstätt Walpurgiskloster⁶ und über ein gewaltiges Unwetter in Eichstätt.⁷ Dazu kommt, daß der Verfasser der Chronik eine Urkunde des Bischofs Berthold von Eichstätt benutzt hat⁸, und, was das wichtigste ist, daß von ihm auch, wie wir noch sehen werden, die in den Eichstätt Liber pontificalis eingetragenen Biographien mehrerer Eichstätt Bischöfe aus seiner Zeit herrühren.

Kann es nach alledem gar keinem Zweifel unterliegen, daß unsere Chronik in Eichstätt von einem Eichstätt Kleriker verfaßt ist, so gibt es nun überdies auch in ihrem Inhalt sehr bestimmte Anzeichen dafür, daß sie von Heinrich Surdus d. h. Heinrich Taube von Selbach geschrieben ist, und daß demnach die Angabe der Handschrift B 2, die dies behauptet, auf volle Glaubwürdigkeit Anspruch machen kann. Daß unsere Chronik über den Tod und die testamentarischen Verfügungen des Priesters und Vikars Heinrich Malso und des Chorberrn Berthold von Hagel genaue Angaben macht, erklärt sich leicht, da es urkundlich bezeugt ist, daß Heinrich von Selbach mit Berthold von Hagel zusammen zum Testamentsvollstrecker des Heinrich Malso bestimmt war⁹, und daß er ebenso einer der Testamentsvollstrecker Bertholds von Hagel war¹⁰. Und die eben erwähnte Benutzung einer Urkunde Bischof Bertholds ist bei niemandem begreiflicher als bei Hein-

in der Pariser Handschrift möglich wird; als höchstwahrscheinlich aber wird man es schon jetzt ansehen dürfen, zumal da ein anderer Verfasser der beiden anderen Reden nicht genannt wird.

1) A. a. O. S. 40 f. 2) Rebdorf wird überhaupt nur ein einziges Mal in einem zwar wahrscheinlich von dem Verfasser der Chronik herrührenden, aber erst nachträglich, wohl am Rande, in diese eingefügten und nur in der Rebdorfer Handschrift B 1 überlieferten Zusatze genannt, S. unten S. 6, N. 4. 3) S. unten S. 55. 109. 4) S. 61. 5) S. 105. 6) S. 114. 7) S. 114. 8) S. 82, N. 1. 9) Steinberger, Neues Archiv XXXVIII, 632 n. 6; vgl. 633 n. 8. 10) Ebenda 639 n. 29.

rich von Selbach, der, wie wir bald erfahren werden, in der Kanzlei des Bischofs eine leitende Stellung einnahm und eben diese Urkunde wahrscheinlich mit seinem Siegel beglaubigt hat.

Heinricus Surdus de Selbach, den wir demnach mit voller Sicherheit als den Verfasser unserer Chronik bezeichnen dürfen, stammt aus einem siegerländischen Rittergeschlecht, das mit mehreren anderen zu der Ganerbschaft von Selbach (universitas de Seibach, de Selbach) gehörte.¹ Diese Adelsgenossenschaft, die zum ersten Male in einer mit ihrem Siegel beglaubigten Urkunde eines ihrer Genossen vom 23. August 1288 erwähnt wird², hat ihren Namen von der Herrschaft oder dem Gericht im sog. Freien Grunde zu Selbach (Altenselbach, Kreis Siegen), das die Ganerben von den Edelherren von Molsberg zu Lehen trugen, und dessen Oberlehnsherr der Pfalzgraf vom Rhein war.³ Ein 'Haus' zu Selbach besaßen sie ebenfalls in gemeinsamem Besitz⁴, und 1350 belehnte sie der Graf Johann von Sayn⁵ mit dem Berge Malsch, auf dem sie eine zweite, Hohenselbach genannte Ganerbenburg erbauten, die aber bald nachher durch den Erzbischof Balduin von Trier wieder zerstört wurde.

Die Genossenschaft führte ein gemeinsames Siegel, dessen Wappen⁶ drei in Form eines rechten Schrägbalken gestellte

1) Vgl. über sie Philippi, Siegener Urkundenbuch I, S. XXXVf. Vorher hat mancherlei über sie beigebracht J. Arnoldi, Miscellaneen aus der Diplomatie und Geschichte (Marburg 1798) S. 401 ff. 2) Philippi a. a. O. I, 34 n. 55. 3) Vgl. Philippi a. a. O. S. 96 n. 158-104 n. 169. 105 n. 170. Im J. 1327 gab Gyso von Molsberg nach den letzteren Urkunden das Versprechen, dem Grafen Heinrich von Nassau diese Herrschaft käuflich zu überlassen, sobald er die Genehmigung der Ganerben von Selbach dazu erhalten hätte, die einzuholen er durch die erstere Urkunde verpflichtet war. Perfekt wurde der Kauf aber erst mehrere Jahrzehnte später. Durch Urkunde vom 18. Oktober 1351 (Abschrift im Besitz des Vereins für Heimatskunde und Heimatschutz im Siegenerland) bekannte Gräfin Adelheid von Nassau, 'den Ganerben gemeinlichen zu Selbach' 500 Mark Siegener Währung schuldig zu sein, und verpfändete ihnen dafür Einkünfte aus dem Lande Siegen. Das ist wahrscheinlich der Preis, für den die Ganerben in die Erwerbung des Gerichtes Selbach durch die Nassauer willigten; am 17. Juni 1355 stellte Adelheids Sohn Graf Johann von Nassau eine Urkunde aus (Abschrift ebenda), durch welche er, nachdem ihn der Pfalzgraf Ruprecht mit allen zu dem Gericht zu Selbach gehörenden Lehen begnadigt hatte, die Ganerben damit belehnte; die Ganerben stellten am gleichen Tage einen Revers darüber aus (Abschrift ebenda). Auf spätere Streitigkeiten zwischen ihnen und den Nassauern ist hier nicht einzugehen. 4) Ebenda S. 126 n. 212. 5) Ebenda S. 201 n. 332. Aus den Beziehungen der Selbacher zu den Grafen von Sayn erklärt sich die sonst in unserer Chronik auffallende Erwähnung, daß ein Graf von Sayn, dessen Namen freilich der Schriftsteller nicht ganz genau in der Erinnerung gehabt hat, 1327 in Italien an der Pest gestorben ist, s. unten S. 38. 6) Abbildung bei Philippi a. a. O. Siegeltafel n. 9; die Umschrift ist zu

Rauten zeigt, und dasselbe Wappen führten auch, bald mit, bald ohne besondere, persönliche Beizeichen, fast alle Glieder der Genossenschaft, welchem Stamme sie auch angehören mögen.¹ Alle Mitglieder der Genossenschaft wurden von Selbach

5 genannt oder konnten sich so nennen; manche von ihnen bedienten sich nur dieses Namens, während andere dem gemeinsamen Namen von Selbach den besonderen ihres Stammes hinzufügten oder sich gelegentlich auch nur den letzteren beileigten.

Die Mitglieder der Genossenschaft aus verschiedenen
10 Zweigen, die als Stämme bezeichnet wurden, nannten sich untereinander Magen², und wenn das Wort nicht bloß im übertragenen Sinne gebraucht ist, so ist anzunehmen, daß Verwandtschaftsverhältnisse zwischen ihnen in der Tat bestanden haben. Aber daß die verschiedenen Stämme wirklich
15 alle von einem gemeinsamen Ahnherrn abstammten, ist nicht nur nicht nachweisbar³, sondern kann als ausgeschlossen bezeichnet werden. So finden wir 1350 einen Herrn von Bicken aus einem wohlbekannten, aus der Gegend von Herborn stammenden Adelsgeschlecht unter den Selbacher Ganerben⁴, und
20 so ist insbesondere auch der Stamm, der uns näher angeht, der Stamm der Tauben (in siegerländischer und westfälischer Mundart der Doven, Douven, Dauben, Doyfen) oder Surdi von Selbach wohl kaum aus derselben Wurzel entsprossen, wie etwa die Herren von Krautdorf, Burbach, Durrenbach usw.,
25 die alle zu den Selbacher Ganerben gehören; ich halte vielmehr für wahrscheinlich, daß er überhaupt nicht ritterlichen, sondern bürgerlichen Ursprungs und erst im 14. Jahrhundert zur Ritterwürde emporgestiegen ist.

In den vierziger Jahren des 13. Jahrhunderts begegnet
30 uns unter den Bürgern von Soest häufig ein gewisser Hildeger⁵, der in den Zeugenreihen der Urkunden meistens unmittelbar

ergänzen: S. universitatis (nicht, wie Philippi will, communitatis) de Selbach (oder Selbac).

1) Vgl. Philippi a. a. O. S. 241 und die Abbildungen, Westfäl. Siegel
35 des Mittelalters IV, Taf. 207 n. 3 ff., sowie bei Hauptmann (unten N. 3) Tafel 15, Figur 228 ff. Daß dies Wappen auch auf den Siegeln des Eichstätter Chorherrn Heinrich von Selbach, des Verfassers unserer Chronik, erscheint (vgl. Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 628), schließt jeden Zweifel an seiner Zugehörigkeit zu der siegerländischen Genossenschaft aus.

40 2) Vgl. den zwischen ihnen geschlossenen Vertrag von 1326, Philippi a. a. O. S. 126 n. 212.

3) So schon Philippi a. a. O. XXXVI. Vgl. auch Hauptmann im Jahrbuch der herald. Gesellschaft Adler N. F. X (1900), 40, der ausführlich über das Wappen der Selbacher Surdi handelt.

4) Philippi a. a. O. S. 202. 5) In welcher Verbindung er mit älteren Soester
45 Hildegeren steht, ist bei der Häufigkeit des Namens in dieser Stadt nicht zu ermitteln.

hinter dem angesehenen Bürger Heinrich Semigallus genannt und als dessen Schwiegersohn bezeichnet wird.¹ Er ist, wie die Stellung in den Zeugenlisten beweist, unzweifelhaft derselbe Mann, der zum ersten Male in einer Urkunde von 1246² Hildegernus Dove, in einer anderen von 1249³ Hildegernus Sur- 5
 dus heißt und in der Folge öfter mit diesem Beinamen auftritt. 1253 erscheint er mit seinem Schwiegervater unter den Prokuratoren des Hospitals zum Heiligen Geist⁴; im Juli und Dezember des gleichen Jahres und abermals im Januar 1256 begegnet er als Bürgermeister von Soest⁵; er war offen- 10
 bar ein begüterter und einflußreicher Mann. Später finde ich ihn nicht mehr erwähnt; auch sein Schwiegervater verschwindet um diese Zeit aus den Soester Urkunden. Sicherlich Hildegerns Sohn, nach dem mütterlichen Großvater benannt, ist dann Henricus Surdus, den ich zuerst am 15. Sep- 15
 tember 1259 als Zeugen unter den Soester Bürgern genannt finde⁶, der aber viel weniger hervortritt als seine Vorfahren. Später begegnet in Soester Urkunden nur 1285 Henricus Surdus⁷, 1293 Henrich Dove⁸, 1298 und 1300 Henricus 20
 dictus Surdus⁹; 1298 scheint er zu den Ratmannen der Stadt gehört zu haben.¹⁰ Ob hier immer derselbe 1259 zuerst erwähnte Mann gemeint ist, oder ob wir zwei gleichnamige Personen, etwa Vater und Sohn, zu unterscheiden haben, muß einst- 25
 weilen dahingestellt bleiben. Mit dem Jahre 1300 verläßt uns die Führung des Westfälischen Urkundenbuchs, und wir sind, um das Geschlecht der Soester Surdi weiter zu verfolgen, auf wenige anderweit vorliegende Nachrichten angewiesen. Im Jahre 1301 ist Henricus dictus Surdus, Ratsherr in Soest, noch einmal nachweisbar; dann begegnet erst 1322 dort

1) Vgl. z. B. Westfäl. UB. VII, 219 n. 493; 256 n. 572; 264 n. 591; 267 n. 601; 272 n. 610; 303 n. 687. 2) A. a. O. S. 275 n. 616. 30

Älter könnte die Erwähnung des Hildegernus Surdus in einem undatierten Zettel sein, der an einer Urkunde des Erzbischofs Engelbert von Köln vom Jahre 1219 befestigt ist. Hildegern erscheint hier unter den Zeugen des Verzichtes eines gewissen Bernardus auf seine Ansprüche an den 35
 Besitzungen, die der Erzbischof 1219 dem Kloster Oelinghausen bestätigt hatte. Wann dieser Verzicht erfolgt ist, würde sich vielleicht aus der Zeugenliste feststellen lassen; für unsere Zwecke kommt nicht viel darauf an.

3) A. a. O. S. 302 n. 685. 4) A. a. O. S. 352 n. 794. 5) A. a. O. S. 357 n. 806; S. 360 n. 811; S. 401 n. 891. 6) A. a. O. S. 466 40
 n. 1030. 7) A. a. O. S. 910 n. 1946. 8) So ist sicher statt Henrich Done in der Urkunde a. a. O. S. 1073 n. 2262 zu lesen, wie in derselben, nur abschriftlich überlieferten Urkunde auch van der Kyve statt van der Kyne gelesen werden muß.

9) A. a. O. S. 1197 n. 2490; 1237 n. 2572. 10) Das möchte ich aus einem Vergleich zwischen den 45
 Urkunden a. a. O. n. 2490 und n. 2507 schließen.

wieder ein Johannes Surdus als Zeuge und 1360 kommt noch einmal ein Soester Bürger Henrich Dove vor.¹ Weitere Erwähnungen von Mitgliedern des Geschlechtes (wenn überhaupt die beiden letztgenannten Männer ihm noch angehören) sind aus dem 14. Jahrhundert bisher nicht bekannt; und gegenüber der Häufigkeit der Zeugnisse über dasselbe im 13. Jahrhundert läßt es auch dieser Umstand als sehr möglich erscheinen, daß bald nach 1300 eine Abwanderung der Surdi aus Soest stattgefunden hat, wenn auch ein Zweig der Familie dort zurückgeblieben sein mag.² Gerade im Anfang des 14. Jahrhunderts wurden nun durch die Verleihung des Soester Rechtes an die Stadt Siegen, die der Erzbischof Wibold von Köln im Jahre 1303 verfügte³, lebhaft Beziehungen zwischen Soest und der Siegener Gegend angeknüpft; Soest wurde der Oberhof für Siegen, und wahrscheinlich noch aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts stammen zahlreiche Urteile, die von den Soester Schöffen in Siegener Prozessen gefällt worden sind. Dafür gingen dann von Siegen aus von Zeit zu Zeit stattliche Weinsendungen nach Soest, durch die man seine Dankbarkeit für die Rechtshilfe des Oberhofes bezeugte.⁴ Unter diesen Umständen⁵ scheint mir die Annahme sehr nahelegend, daß das wenige Jahre nach jener Stadtrechtsverleihung im Siegener Lande nachweisbare Rittergeschlecht der Surdi von Selbach von dem der Soester Surdi, die dem dortigen Patriziat angehörten, abstammt.⁶ Mit Sicherheit feststellen

1) Mitteilungen des Soester Stadtarchivars Prof. Vogeler an den Freiherrn M. v. Taube; vgl. das Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik, Jahrgang 1902 (Mitau 1904), S. 10f., sowie die Zeitschrift des Soester Geschichtsvereins XX, 106f. Ich verdanke den Hinweis auf diese Zeugnisse der Güte des Herrn F. v. Klocke. 2) In den Soester Geschichtsquellen des 15. Jahrhunderts, die in den Chroniken der Deutschen Städte herausgegeben sind, kommen Surdi oder Dove nicht mehr vor. 3) Philippi a. a. O. S. 54 n. 90. 4) Vgl. Ilgen in Chroniken der Deutschen Städte XXIV, CXLV ff. 5) Ich will noch hinzufügen, daß durch eine Urkunde des Erzbischofs Heinrich II. von Köln von 1308 (Philippi a. a. O. S. 68 n. 112) der Graf Heinrich von Nassau, in dessen Gefolge 1307 der erste nachweisbare Surdus von Selbach begegnet (s. unten S. XXVIII), pro expensis et dampnis, quas et que fecerat et sustinuerat in servicio ecclesie nostre tempore predecessoris nostri . . . Wycholdi archiepiscopi in Sosato entschädigt wird. 6) Mir ist dagegen eingewandt worden, daß der Name Hildeger, den der erste der Soester Surdi führt, bei den Selbacher Tauben nicht vorkomme. Das ist richtig, scheint mir aber nicht von Belang, da auch in Soest kein späterer Hildegerus Surdus begegnet. Es ist leicht möglich, daß der Name durch den des angesehenen Schwiegervaters jenes Hildeger, des Heinrich von Semgallen verdrängt ist. Der Name Heinrich aber findet sich bei den Selbacher Surdi wieder. — Ganz belanglos ist auch, was Freiherr v. Taube a. a. O. S. 16, der sein Geschlecht der livländischen Taube

läßt sich das natürlich nicht¹, aber mit einer bloßen Wahrscheinlichkeit muß man sich ja bei genealogischen Untersuchungen oft genug begnügen, und eine erhebliche Wahrscheinlichkeit scheint mir hier vorhanden zu sein.

Der erste der Tauben, der im Siegener Lande begegnet, ist Ebirhardus dictus Surdus, der in der Zeugenliste einer Urkunde vom Jahre 1307 unter den Knappen (armigeri) genannt wird.² In einer Urkunde vom 29. Mai 1314 heißt er Herr Everart der Dove van dem Loe und wird als Ritter bezeichnet³; im Dezember 1315 war er bei den Verhandlungen über einen Kaufvertrag des Grafen Heinrich von Nassau in Siegen zugegen, bei denen auch seine zum ersten Male hier genannten Brüder Friedrich und Heinrich 'der Wise genannt' anwesend waren.⁴ Heinrich, wohl der jüngste der Brüder, wird noch 1326, in welchem Jahre er Ritter heißt, und 1336 erwähnt; später kommt er nicht mehr vor und war jedenfalls 1350 nicht mehr am Leben.⁵ Seine Brüder Eberhard und Friedrich waren wahrscheinlich schon vorher gestorben; denn 1336 erscheint Heinrich offenbar als der Senior des Geschlechtes

an das Soester Geschlecht anknüpft, aus dem Wappen der Selbacher Surdi folgert; dies Wappen ist ja, wie oben S. XXIV f. bemerkt wurde, das der ganzen Ganerbschaft, nicht des besonderen Zweiges der Surdi, und es ist, wie Hauptmann a. a. O. nachgewiesen hat, noch über diese Ganerbschaft hinaus im Siegener Lande verbreitet.

1) Der Beiname Surdus kommt im 13. und 14. Jahrhundert in Westfalen auch sonst vor, aber es liegt bei keinem seiner Träger ein Anlaß vor, an einen Zusammenhang mit den Selbacher Herren zu denken. Ein Johannes Surdus ist z. B. 1255–85 Bürger und Ratsherr in Korbach, Westfäl. UB. IV, n. 623. 1089. 1818; VII, n. 1488. Freiherr v. Taube a. a. O. S. 11 hat auf einen Hermannus Surdus, der 1238–43 im Bistum Minden vorkommt, und auf einen Winand Dove, dessen Nachkommen 1315 in Hamm begegnen, hingewiesen.

2) Wyß, Urkundenbuch der Deutschordensballei Hessen (Hessisches UB. erste Abteilung) II, 85 n. 113; Regest bei Philippi a. a. O. S. 67 n. 108.

3) Philippi S. 85 n. 137; der gleiche Name wird ihm auch am 8. März 1319 gegeben, ebenda S. 92 n. 147. Der Ortsname Lo (Loy), den Philippi S. 232 mit Recht auf ein Gut im Kirchspiel Ferndorf (Kreis Siegen) bezieht, kommt in Westfalen häufiger vor. Das Selbachische Lo ist aber sicher gemeint in einer Urkunde von 1340, in der Eberhard II. der Dove seiner Gattin Sophie von Kalsmund u. a. seinen Anteil 'an dem haube zu dem Loy' als Wittum bestellt, und in einer anderen von 1343, in der er und sein Bruder Friedrich, nachdem sie die Erben Hermanns von Müsen wegen ihrer Ansprüche auf 'eynen Hof gelegen zum Loy' abgefunden haben, von den Grafen Heinrich und Otto von Nassau damit belehnt werden; Philippi S. 139 n. 235; 158 n. 264. Eine von den Selbach-Loheschen Erben 1771 herausgegebene Deduktionsschrift gegen die Nassau-Dillenburgerische Regierung über den 'altadelichen von Selbachischen Hof Loe' erwähnt Philippi S. 150.

4) Philippi a. a. O. S. 87 n. 140.

5) Philippi a. a. O. S. 212. 126; im Verzeichnis der Ganerben von 1350 kommt er nicht mehr vor, a. a. O. S. 202.

und der einzige Ritter in demselben¹; neben ihm werden zwei Brüder Friedrich II. und Anselm und drei Brüder Eckart², Eberhard II. und Friedrich III. genannt, von denen keiner als Ritter bezeichnet wird und die also einer jüngeren Generation angehören werden.³ Wie diese jüngere Generation mit der vorhergehenden genealogisch zusammenhängt, ist nicht zu ermitteln.⁴ Hier genügt es zu erwähnen, daß in der Folge Eberhard II., der 1340 Sophie von Kalsmund heiratet und im gleichen Jahre als Kölner Dienstmann und Ritter bezeichnet wird⁵, übrigens ebenso wie sein Bruder Friedrich III. nassauischer Vasall war, und eben dieser Bruder, der 1344 Knappe, 1349 Ritter und seit 1344 Amtmann des Erzbischofs Walram von Köln in Siegen war⁶, am meisten hervortreten und sich über die Mitte des Jahrhunderts hinaus verfolgen lassen, während wir von Friedrich II. überhaupt nichts mehr hören und Anselm sowie seine Söhne Friedrich IV. und Ernst nur selten genannt werden und den Familiennamen Taube nicht weiterführen.⁷

Wie nun in den genealogischen Zusammenhang des siegerländischen Geschlechtes unser Chronist Heinrich Taube von Selbach und sein Bruder Volkmar⁸ einzureihen sind, die in den geistlichen Stand eingetreten und in das ferne Eichstätt verschlagen worden sind, vermögen wir nicht festzustellen. Wir besitzen ein Nekrologium des Eichstätt Willibaldstiftes, dem Heinrich von Selbach angehörte, das um 1435 angelegt und am Ende des 16. Jahrhunderts von dem Chorherrn Fried-

1) Philippi a. a. O. S. 126. 2) Dieser Name kommt nur an dieser Stelle vor; Philippi macht dazu die Bemerkung 'Rasur', aus der man nicht erkennen kann, ob der Name auf Rasur steht oder ob an ihm radiert ist. An Stelle Eckarts wird 1340 ein Alef als Bruder Eberhards II. und Friedrichs III. genannt, der auch nur dies eine Mal begegnet (Philippi S. 139). 3) Bei Arnoldi a. a. O. S. 414, auf den Schenk von Schweinsberg, N. Archiv X, 171 verweist, sind Eberhard I. und Eberhard II., Friedrich I. und Friedrich III. zusammengeworfen. 4) Die von Philippi S. XXXIX entworfene Stammtafel ist ganz hypothetisch. Jedenfalls ist kein Grund dafür vorhanden, die Brüder Friedrich II. und Anselm in eine Reihe mit Eberhard I., Friedrich I. und Heinrich dem Weisen zu stellen. 5) Philippi S. 139. 140 (n. 237). 6) Philippi S. 172. 199. 7) Sie werden 1350 schon völlig getrennt von Everard (II.) und Frederich (III.) Doysen aufgeführt (Philippi S. 202); in einer Urkunde von 1355 (Abschrift im Besitz des Siegener Geschichtsvereins) heißen die Söhne Ernst und Friedrich Langkeim (Langbein?) gebrüder. — In den Jahren 1319 und 1320 begegnet ein Heinrich von Selbach als Johanniterkomthur zu Burgsteinfurt (Westfäl. UB. VIII, n. 1364. 1427. 1434). Ob er zu den Ganerben von Selbach gehört, lasse ich dahingestellt; wenn es der Fall war, würde er des Vornamens halber wohl am ersten in den Stamm der Tauben einzureihen sein. 8) S. über diesen unten S. XXXIV mit N. 4.

rich Staphylus überarbeitet und mit zahlreichen Zusätzen versehen ist.¹ Hier findet sich zum 11. Juli von erster Hand die Eintragung²: C. Anniversarius parentum magistri Heinrichi confratris. Davor hat Staphylus hinzugefügt Anno 1360, und er hat die Eintragung ergänzt durch den Zusatz dicti Surdi de Selbach XXXII den. C. leg. choro XVI lib. hl., unde empt. poss. in Niderkesselberg. C. Fundb.³ f. 21; C. infra fol. 16 lat. 2.⁴ Die zweite Verweisung bezieht sich auf den dritten Teil derselben Handschrift, eine Art von Urbar des Stiftes, das 1445 angelegt und gleichfalls von Staphylus im Jahre 1581 überarbeitet worden ist. Hier heißt es f. 16⁵: Item bonum in Obern kesselperg emptum a Iacobo Rossel civ. Eystetensi anno MCCCLX, quod nunc colit iure hereditario villicus Conr. Heinrichi, qui dat singulis annis usw. Es ergibt sich also, daß das Jahr 1360, welches Staphylus aus dieser Notiz entnommen und im Nekrolog nachgetragen hat, dasjenige ist, in dem für die wahrscheinlich von Heinrich dem Tauben seinem Stift überwiesene Summe von 16 Pfund Heller die Besitzung in Nieder- oder Oberkesselberg gekauft worden ist; aber nicht dasjenige zu sein braucht, in welchem die Stiftung des Anniversars erfolgt ist, und noch weniger das, in dem die Eltern Heinrichs gestorben sind. Diese Notiz gibt uns also keine Anhaltspunkte für die Beantwortung der Frage, zu welcher Generation der Tauben von Selbach wir ihn zu zählen haben. Aus allgemeinen Gründen aber wird man vielleicht annehmen dürfen, daß er ein Sohn eines der drei oben genannten Brüder Eberhard I., Friedrich I. und Heinrich der Weise war; ihr Bruder wird er wegen der Namensgleichheit mit dem letzteren wohl nicht gewesen sein, und in die folgende Generation des Geschlechtes wird er seinen Lebensverhältnissen nach schwerlich eingereiht werden können.

Auch über Heinrichs Geburtsjahr und über sein Jugendleben wissen wir nichts. Da er gleich bei seinem ersten Auftreten in Eichstätt den Magistertitel führt, muß er eine Universität besucht haben; seine Kenntniss des kanonischen Rechts, das besondere Interesse, das er rechtlichen Verhältnissen entgegenbringt, und seine spätere Tätigkeit in Eich-

1) Vgl. darüber Schulte S. 84 und Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 630, N. 1. Ich habe die Handschrift im bischöflichen Archiv zu Eichstätt eingesehen. 2) Bei Schulte S. 46 ist sie nicht ganz richtig wiedergegeben. 3) D. h. Fundationsbuch, s. darüber unten S. XXXIII, N. 5. 4) Nach einem jüngeren Anniversarienbuch, das Staphylus im Jahre 1584 angelegt hat, wurde das Jahrgedächtnis der Eltern und des Bruders unseres Heinrich mit dem seinigen zusammen am 7. September begangen, vgl. Schulte S. 84, N. 222. 5) Vgl. Schulte S. 86.

stätt, von der wir hören werden, weisen darauf hin, daß er insbesondere juristische Studien eifrig und erfolgreich betrieben hat. Welche Universität er aber besucht hat, ist nicht sicher zu ermitteln. Schulte, der ihn für einen Franken hielt¹, riet auf Bologna und fand später² eine Bestätigung dieser Vermutung darin, daß in dem Rechnungsbuche der deutschen Nation an der Universität Bologna zum Jahre 1324 ein *Henricus de Astavia* eingetragen ist.³ Allein diese Identifikation ist sehr wenig wahrscheinlich; es ist schlechterdings nicht abzusehen, wie der junge siegerländische Edelmann, der frühestens 1336, wie wir sehen werden, eine Chorherrenpfründe in Eichstätt erhalten hat, dazu gekommen wäre, schon zwölf Jahre vorher nicht mit seinem Familiennamen Heinrich Taube oder Heinrich von Selbach bezeichnet, sondern statt dessen Heinrich von Eichstätt genannt zu werden. Eher könnte vielleicht noch eine andere Spur auf einen Aufenthalt unseres Chronisten in Bologna hinweisen. Im Jahre 1315 ist dort ein junger und reichbegüterter schwäbischer Edelmann, Berthold von Hagel, in die deutsche Nation eingetreten, der für sich und seinen Lehrer Heinrich (pro se et Henrico magistro suo) das Eintrittsgeld bezahlte.⁴ Diesem Berthold, der später Domherr in Eichstätt und Propst des neuen Kollegiums zu Spalt war, einem Neffen des Eichstätter Bischofs Marquard von Hagel, hat Heinrich von Selbach offenbar sehr nahe gestanden; er war, wie oben schon erwähnt wurde, mit ihm zusammen Testamentsvollstrecker des Eichstätter Domvikars Heinrich Malso; er war später Testamentszeuge und Testamentsvollstrecker Bertholds selbst⁵, und er hat dessen Tod zum Jahre 1356 in seiner Chronik berichtet. Nehmen wir an, der Chronist sei mit dem Lehrer Heinrich, der 1315 mit Berthold von Hagel nach Bologna kam, identisch, so würde sich seine Übersiedelung nach Eichstätt leicht erklären; Berthold, dessen Einfluß in Eichstätt offenbar nicht gering war — 1330 erscheint er einmal als Generalprokurator des Hochstiftes⁶ — könnte seinem einstigen Lehrer die Pfründe am Willibalds-

1) A. a. O. S. 42; er suchte Selbach in der Landgemeinde Hilders in der Nähe von Würzburg und meinte damit, wie Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 627 bemerkt, wohl den Selbacherhof im ehemaligen bayrischen Landgerichtsbezirk Hilders, der jetzt zum preußischen Kreise Gersfeld gehört. 2) Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsf. IX, 145; ihm stimmt Steinberger a. a. O. S. 629 zu. 3) Friedlaender und Malagola, Acta nationis Germanicae universitatis Bononiensis S. 85, Z. 43. Knod, Deutsche Studenten in Bologna S. 107 gibt die Vermutung Schultes wieder, ohne ein Urteil darüber auszusprechen. 4) Friedlaender und Malagola a. a. O. S. 69, Z. 5. 5) S. unten S. 109, N. 5. 6) Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt I, 225.

chor verschafft haben. Doch erhebt sich auch gegen diese Annahme ein gewisses Bedenken. Zwar die Möglichkeit, daß auch ein junger Mann aus ritterlichem Geschlecht zu einem reicher bemittelten Standesgenossen in das Verhältniß des Lehrers und Reisebegleiters getreten ist, möchte ich nicht in Abrede stellen, wenn auch der Fall gewiß nicht oft vorgekommen ist. Aber die Altersverhältnisse machen mich bedenklich. Als Lehrer Bertholds von Hagel müßte Heinrich von Selbach doch wohl älter gewesen sein als dieser¹; aber er hat Berthold nicht nur um acht Jahre überlebt, sondern er ist auch von ihm, wie schon erwähnt, als Testamentsvollstrecker eingesetzt worden, ein Auftrag, der doch in der Regel nur solchen Männern erteilt wird, die jünger sind als der Verfasser des Testaments selbst.

Unter diesen Umständen lege ich auch auf jene zweite Spur keinen Wert und lasse, da anderweit keine entscheidenden Gründe für ein Studium unseres Chronisten gerade in Bologna sprechen², ganz dahingestellt, ob er hier oder anderswo seine juristische Bildung erhalten hat. Man kann schließlich ebenso gut an manche andere Universität denken, etwa an Padua, an Orléans oder an Paris, das von Westfalen aus viel besucht wurde und wo im 14. Jahrhundert insbesondere die Kanoniker von Soest mit Vorliebe studierten.³

Überhaupt aber fehlen alle sicheren Angaben über das Leben unseres Chronisten, ehe wir ihm als Inhaber einer Pfründe am St. Willibaldschor in Eichstätt begegnen. Dieser westliche Chor der Eichstätter Domkirche, dessen Bau der Bischof Engelhard (1259—1261) begonnen hatte⁴, war unter dessen Nachfolger Hildebrand von Möhren (1261—1279) vollendet worden⁵, der die Reliquien des h. Willibald hier-

1) Nehmen wir an, Bertholds Lehrer sei 1315 etwa 25 Jahre alt gewesen, so würde das für Heinrich von Selbach noch allenfalls passen; dieser ist 1364 gestorben, wäre also, wenn er mit jenem Heinrich identisch war, etwa 75 Jahre alt geworden. 2) Was Schulte in der Dissertation S. 46 dafür angeführt hat, fällt nicht stark ins Gewicht. Daß der Chronist den Tod des berühmten Kanonisten Johannes Andreae vermerkt (unten S. 59), ist auch ohne sein Studium in Bologna begreiflich; und wenn er unten S. 75 die Belagerung Bolognas durch Mannschaften des Papstes (1350) sowie die Heimsuchung der Gegend durch Teuerung, Mord und Brand erwähnt und hinzufügt et sic perit studium ibidem, so erklärt sich das einfach dadurch, daß er eben in diesem Jubeljahr in Rom war; eher könnte die Nachricht über Bologna zu 1325 (unten S. 31) für Schultes Vermutung sprechen. 3) Vgl. die Urkunde von 1304 bei Seibert, Rechtsgesch. Westfalens UB. II, 23 n. 506: Ego Hermannus dictus Pyl canonicus ecclesie Susatiensis ex consuetudine dicte ecclesie me ad villam Parisiensem transferre cupiens. 4) Vgl. Sax a. a. O. I, 118. 5) In dem Nekrolog des Liber pontif. Eistetensis f. 112 ist zum 26. März eingetragen: Hilti-

hin übertragen ließ und für den Gottesdienst in diesem Chor
 zwei priesterliche Chorherrenpfründen errichtete, die er aus
 den Einkünften der von ihm eingelösten Pfarrei Ettenstatt
 und anderen Gütern dotierte¹, indem er zugleich bestimmte,
 5 daß ihre Inhaber in alle Zukunft seine und seiner Nachfolger
 auf dem bischöflichen Stuhl von Eichstätt Kapläne sein und
 heißen sollten.² Zwei weitere Präbenden hat nach einer Notiz
 im sog. Statutenbuch des Stiftes³ der Bischof Reimboto von
 Meilenhart, der neben seinem Vorgänger im Willibaldschor bei-
 10 gesetzt wurde, wahrscheinlich kurz vor seinem Tode (27. Au-
 gust 1297) gestiftet; ein urkundliches Zeugnis darüber scheint
 nicht vorhanden zu sein. In der ersten Hälfte des 14. Jahr-
 hunderts kamen dann noch eine fünfte und eine sechste Prä-
 bende hinzu, die aus privaten Mitteln gestiftet wurden⁴; die
 15 Stiftung der letzteren ist durch eine Urkunde des Bischofs
 Albert von Hohenfels vom 16. Oktober 1348 bezeugt.

Heinrich Taube von Selbach war der dritte Inhaber der
 dritten Präbende, wie ein Eintrag des Staphylus in dem oben
 erwähnten Statutenbuch des Willibaldschors besagt.⁵ Als
 20 zweiter Inhaber derselben Pfründe wird von Staphylus der
 Priester Ludwicus de Reyn bezeichnet, dessen Tod zum
 19. September im Nekrolog des Statutenbuches eingetragen
 ist. Ein Zusatz des Staphylus setzt diesen Tod in das Jahr
 1335⁶; aber diese Angabe muß irrig sein, wie denn Staphylus
 25 in den Jahresangaben auch sonst Irrtümer begangen hat⁷:

brandus de Mern episcopus Eystetensis obiit (darüber 1279), qui procuravit
 erigi chorum novum beati Willibaldi et constituit ibidem duos sacerdotes.

1) Die Dotationsurkunde datiert vom 1. Mai 1276, Mon. Boica XLIX,
 147 n. 97; doch ist wohl möglich, daß die Gründung der beiden Pfründen
 30 schon früher stattgefunden hat. 2) Vgl. dazu Steinberger, N. Archiv
 XXXVIII, 631, N. 2. 3) Vgl. Schulte S. 83f. 4) Schulte S. 84.
 5) Der Eintrag lautet von alter Hand des 15. Jahrhunderts: Dyonisii
 et soc. eius (Okt. 9) obiit Heinr. Surdi sac. XXXII den. Dazu hat
 Staphylus hinter sac. hinzugefügt: de Selbach; hinter XXXII den: com-
 35 plevit nostrum libellum foundationum et alia multa bona choro fecit ac
 dono dedit turritam monstrantiam optimi argenti primariis reliquiis cuius-
 cumque chori sanctorum admirabilem, de quorum catalogo is ipse libel-
 lum confecit in turri eiusdem reconditam. Habet praeclarum elogium
 Im Fundb. fol. 65: Fuit paenitentiaris episcopi Bertholdi. Legavit
 40 choro pro anno I libr. hall. C. Fundb. f. 30 E 43 et domo Cellerarii. Item
 census cere. E 2 census 2 β. N. 1^o census 4 β. N^o 2. Endlich hat
 Staphylus neben dem Todestage am Rande vermerkt: 1364. 3^{us} possessor
 III. praebendae. Vgl. Schulte S. 44, N. 110. 85; Steinberger a. a. O.
 S. 641, N. 3. 6) Von der ersten Hand ist zum 19. September ein-
 45 getragen: obiit Ludwicus de Reyn sacerdos. XXXII den. Dazu hat
 Staphylus vermerkt: magnus benefactor chori, inceptor libelli fundatio-
 num und am Rande: anno 1335. III^a praebenda; secundus possessor.
 7) Vgl. Steinberger a. a. O. S. 632, N. 2; 634, N. 1.

im Münchener Reichsarchiv beruht eine Originalurkunde vom 25. März 1336, in der Herr Ludweich Kaplan zu St. Willibolt zu Eystet als Zeuge genannt wird¹; er kann also frühestens am 19. September 1336 verstorben sein.² Da nun Heinrich von Selbach zum ersten Mal am 15. März 1339 als Kaplan des Willibaldschores urkundlich nachweisbar ist³, so hat er diese Pfründe zwischen dem 19. September 1336 und dem 15. März 1339 erhalten; genauer läßt sich die Zeit nicht bestimmen. Wann aber sein Bruder Volkmar, der an dem sogenannten Neuen Kollegiatstift in Eichstätt Diakon war⁴, diese Stellung erlangt hat, ist bisher ganz unbekannt.

Auf dem bischöflichen Stuhle von Eichstätt saß damals Heinrich Schenk von Reicheneck, dem der Papst Johann XXII. im Jahre 1329 das Bistum verliehen hatte, den aber das Domkapitel unter der Führung des treu zu Ludwig dem Bayern haltenden Propstes Albert von Hohenfels zunächst ebensowenig anzuerkennen geneigt war, wie seinen Vorgänger Friedrich von Leuchtenberg, den gleichfalls der Papst eingesetzt hatte. Aber während der Vorgänger überhaupt nicht in den Besitz der Eichstätter Kirche kam, gelang es Heinrich von Reicheneck, sich mit dem Kaiser zu verständigen. Nachdem er mehr als ein Jahr nach seiner Ernennung in Avignon geweilt hatte, kam er nach Deutschland, gelobte dem Kaiser Treue und Untertänigkeit und versprach, keinerlei Mandate, Sentenzen und Prozesse des Papstes gegen Ludwig anzunehmen. Nachdem dieser Vertrag von dem Kapitel, den Hauptleuten der bischöflichen Burgen und der Stadt Eichstätt verbürgt war, wurde Heinrich im März 1331 in Eichstätt von Klerus und Volk als Bischof zugelassen. Ein Verhältnis vollen Vertrauens zwischen dem Kaiser und Heinrich

1) Ich verdanke den Hinweis auf diese Urkunde Herrn Kollegen Steinberger, der überhaupt meine Arbeiten im Münchener Reichsarchiv auf das liebenswürdigste und förderlichste unterstützt hat. 2) Vielleicht fällt aber sein Tod noch später. Es gibt nämlich ein Testament des Kaplans von St. Willibald, Konrads des Notars, vom Jahre 1350, der unter anderem domino Ludvico de Rayn vicario chori ecclesie Eystetensis ein Legat aussetzt. Wenn hier nicht ein anderer Mann des gleichen Namens gemeint ist, so würde die Pfründe Ludwigs von Reyn am Willibaldschor überhaupt nicht durch seinen Tod, sondern dadurch erledigt sein, daß er, als er Domvikar wurde, auf sie verzichtet hat. Dann würde der terminus post quem für Heinrich von Selbachs Antritt dieser Pfründe der 25. März 1336 sein. 3) Steinberger a. a. O. S. 629 n. 1. Am Gründonnerstag desselben Jahres ist offenbar die erste seiner oben erwähnten Predigten gehalten, s. oben S. XVI. XXII. 4) Vgl. über ihn den von Schulte S. 42, N. 103 mitgeteilten Eintrag im Nekrolog des Willibaldschores, wo aber Vokmarus, nicht Vakmarus steht. Im Register des Staphylus heißt er Wolckmarus diaconus Novi Collegii.

von Reicheneck, der sich an das päpstliche Interdikt hielt und weder eine Messe las noch andere pontifikale Funktionen verrichtete¹, hat indessen auch in der Folge nicht bestanden; in Streitigkeiten zwischen dem Bischof und dem Domkapitel sowie der Bürgerschaft seiner Residenzstadt griff Ludwig wiederholt ein und entschied sie gegen Heinrich von Reicheneck, der, wie unser Chronist ausdrücklich sagt, seine Gnade nicht besaß.² Schließlich kam es dahin, daß das Domkapitel den Bischof zwang, auf die Verwaltung der Temporalien zu verzichten und sich nach Nürnberg zurückzuziehen, wo er am 10. Februar 1344 starb; die Regierung des Bistums übernahmen Prokuratoren, zuerst der Domherr Rabano Truchseß von Wildburgstetten, dann der Dompropst Albrecht von Hohenfels, der nach Heinrichs von Reicheneck Tode vom Kapitel einhellig zum Bischof gewählt wurde.

In so verworrene Verhältnisse trat Heinrich von Selbach ein, als ihm die Eichstätter Pfründe am Chor des heiligen Willibald verliehen wurde. Die Chorherren hatten sich 1336 vom Bischof Heinrich die Befugnis verleihen lassen, über die Einkünfte ihrer Präbenden aus dem Jahre nach ihrem Tode testamentarisch zu verfügen³; aber sie waren auch darauf bedacht, gute Beziehungen zu dem päpstlichen Stuhle von Avignon zu unterhalten: im Jahre 1338 erwirkten sie vier Urkunden Benedikts XII. vom 6. und 7. Mai⁴, durch welche ihnen ihre Privilegien bestätigt wurden; der Abt von Heilsbronn wurde beauftragt, sie gegen Übergriffe, Zinsverweigerung und Güterentfremdung zu schützen. Heinrich von Selbach persönlich war am 15. März 1339 Zeuge bei einem Vertrage, den der Bischof Heinrich abschloß⁵; aber daß er sich der kirchlichen Haltung des Bischofs nicht anschloß und das Interdikt des Papstes nicht hielt, beweisen doch wohl die fünf mehrfach erwähnten Gründonnerstagspredigten aus den Jahren 1339—1343, die uns von ihm erhalten sind. Die letzte von ihnen ist am 10. April 1343 gehalten; von da ab bis zum Jahre 1346 haben wir keine Nachrichten von ihm; in welche Zeit ein Besuch des Klosters Ettal fällt, der im ersten Teile der Chronik erwähnt wird⁶, läßt sich nicht genauer bestimmen.

1) Unten S. 128. Nach Johann von Winterthur (ed. Wyß S. 83) wäre der Bischof nach seinen Abmachungen mit dem Kaiser von Johann XXII. gebannt worden. 2) Unten S. 128. 3) Urkunde vom 12. November 1336 im bischöflichen Archiv zu Eichstätt. 4) Die Urkunden liegen im Münchener Reichsarchiv. 5) Oben S. XXXIV, N. 3. 6) Unten S. 46, Z. 20 nach den A-Handschriften. In den B-Handschriften ist das auf die Anwesenheit des Chronisten hinweisende *vidi beseitigt*.

Erst am 24. April 1346 ist der Chronist in Eichstätt wieder nachweisbar¹ und eine Urkunde vom Jahre 1347² beweist, daß er zu dem Bischof Albrecht, der sich von dem Erzbischof Heinrich von Mainz hatte bestätigen lassen, von der päpstlichen Kurie aber natürlich nicht anerkannt war, in guten Beziehungen stand; mit dem bischöflichen Offizial zusammen schlichtet er im Auftrage des Bischofs einen Streit zwischen dem Abt von Kastl und dem Rektor der Pfarrkirche von Lauterhofen. Auch aus den Jahren 1348 und 1349 liegen einige urkundliche Zeugnisse für die Anwesenheit des Chronisten in Eichstätt vor³ und aus diesen beiden Jahren sind uns auch wiederum zwei von ihm dort gehaltene Gründonners- tagspredigten überliefert, die kürzlich von J. Schlecht in einer Münchener juristisch-theologischen Sammelhandschrift aufgefunden worden sind⁴. Aber vom 29. November 1349 bis zum August 1352 fehlen solche Zeugnisse abermals und diesmal können wir bestimmt feststellen, weshalb das der Fall ist.

Auch Heinrich Taube von Selbach folgte dem verlockenden Aufruf an die Christenheit, den Papst Clemens VI. durch die Verkündung des Jubeljahres 1350 hatte ergehen lassen; um durch den Besuch der heiligen Stätten Roms reichen Ab- laß zu erwerben, trat er, vielleicht schon zum zweiten Male⁵, die Reise über die Alpen an. Er selbst erzählt⁶, daß er am Sonntag Judica 1350 (14. März) in der Peterskirche zu- gegen war, als dort zum erstenmal die kostbarste Reliquie, das Schweiß- tuch der heiligen Veronika, öffentlich ausgestellt wurde und in dem Gedränge der aus aller Welt herbeige- strömten Menschenmenge zahlreiche Gläubige einen grau- samen Tod fanden. Wie lange er in Rom geblieben ist, sagt er nicht; sein Bericht über die Vorgänge, die sich dort ab- spielten, reicht bis in den Sommer des Jahres; vielleicht hat

1) Steinberger a. a. O. S. 631 n. 4. 2) Ebenda n. 5. 3) Stein-
berger a. a. O. S. 632 f. n. 6—9. 4) Es ist clm. 14198. Herr Prof.
Schlecht in Freising hat die Güte gehabt, mich auf diese Hs. aufmerksam
zu machen. Ich teile hier nur das Explicit der ersten und das Incipit der
zweiten Predigt mit: f. 121' Explicit collacio facta per dominum Heinricum
dictum Surdum anno Domini MCCCXLVIII. in die cene Domini et trac-
tans de septem viciis capitalibus et de ramis ab eis descendentibus et
de armis contra ipsa. Incipit alius sermo (davor 'alia collacio' ge-
strichen) factus per eundem anno Domini MCCCXLIX. in cena Domini
tractans de quatuor generibus temporum ab inicio usque ad finem
mundi, secundum que tempora quatuor speciales ritus peragendi divi-
num officium singulis annis commemoramus. 5) Wenn er nämlich
in Italien studiert hat. 6) Unten S. 77.

er die Rückreise erst im Herbst angetreten und dabei Bologna berührt, von dessen unglücklichen Schicksalen in dieser Zeit er zu erzählen weiß¹.

Aber der Eichstätter Priester scheint nicht auf dem nächsten
 5 Wege in die Heimat zurückgekehrt zu sein, sondern er hat es wohl für ratsam gehalten, zunächst nach der einstigen die damalige Residenz des Papstes aufzusuchen, der seit der Wahl des Königs Karl IV., dem Tode Ludwigs des Bayern und dem ruhmlosen Ausgang des schwarzburgischen Gegenkönigtums auf der ganzen
 10 Linie den Sieg über die Gegner der Kurie davongetragen hatte. Was er von den Vorgängen in Avignon am Ausgang des Jahres 1350 und in der ersten Hälfte des folgenden zu erzählen weiß² — sein Bericht über den Besuch des Königs Johann von Frankreich, über die Straßenkämpfe zwischen dem Bruder
 15 des Papstes und einem der von Clemens VI. im Dezember 1350 neu ernannten Kardinäle, vor allem über die merkwürdige Art, wie der Delphin Humbert die Weihen erhielt —, verrät so genaue Kenntnis von Dingen, die einem deutschen Chronisten ziemlich fern lagen, daß mir sein damaliger
 20 Aufenthalt in Avignon kaum zweifelhaft erscheint³.

Und hier nun ist der Chronist wahrscheinlich mit dem jungen Burggrafen Berthold von Nürnberg zusammengetroffen, dem der Papst am 20. Mai 1351⁴ das Bistum Eichstätt verliehen hatte, und dem er in den nächsten Wochen alle
 25 Weihen von der niedersten bis zur höchsten durch den Kardinal Guido von Boulogne, den unser Chronist schon in Rom gesehen hatte, und den Kardinalbischof Peter von Palestrina verleihen ließ⁵. Wahrscheinlich hat unser Chronist diesen Weihehandlungen persönlich beigewohnt; leicht möglich ist es,
 30 daß er der erste Eichstätter Geistliche war, der dem neuen Bischof persönlich näher trat, und daß er in seinem Gefolge nach Deutschland zurückkehrte. Hier trat Berthold in Verhandlungen mit dem von dem Kapitel erwählten Bischof Albrecht von Hohenfels, und durch die Vermittlung des Burg-
 35 grafen Johann von Nürnberg, des Bruders Bertholds, kam es im Oktober 1351 zu einem Vergleich, durch den Albrecht auf die bischöfliche Würde verzichtete, Berthold als Bischof anerkannte, sich dagegen die Verwesung des Bistums vorbehielt. Diese führte er bis zum Ende des Jahres 1353, zog

40 1) Unten S. 75. 2) Unten S. 78 f. 3) Das gilt auch unbeschadet des Irrtums über den Titel des Patriarchats, das der Papst dem Delphin verlieh, ein Irrtum, den er mit Heinrich von Dießenhofen teilt (s. unten S. 79, N. 4). 4) Vgl. über das Datum unten S. 129, N. 8. 5) Vgl. unten S. 131 f.

sich dann ganz von den Geschäften zurück und starb am 12. Januar 1355¹.

Unter der Regierung Bertholds, der auch am Hofe Karls IV. eine angesehene Stellung einnahm², begann nun Heinrich Taube eine immer bedeutender werdende Rolle in Eichstätt zu spielen, obwohl er zeitlebens nur die bescheidene Pfründe am Willibaldschore behielt. Schon seit 1353 muß er eine leitende Stellung in der Kanzlei des Bischofs eingenommen haben: elf Urkunden³ Bertholds aus den Jahren 1353—1362 zeigen auf der Rückseite des bischöflichen Siegels den Abdruck eines kleinen runden Siegels, das den Selbacher Rautenschild und die Umschrift S. Henrici Surdi aufweist⁴. Die Urkunden betreffen die verschiedensten geistlichen und weltlichen Angelegenheiten; an keiner von ihnen hatte Heinrich von Selbach ein persönliches Interesse irgendwelcher Art; höchstens bei einer von ihnen ist ein solches Interesse des Willibaldstiftes anzunehmen. So kann die Gegensiegelung Heinrichs in diesem Falle keine andere Bedeutung als die einer Beglaubigung haben: wenn nicht etwa er selbst die Besiegelung der Urkunden, die von verschiedenen Händen geschrieben sind, vollzogen hat, so muß er durch die Rücksiegelung bezeugt haben, daß das bischöfliche Siegel mit seinem Wissen und Willen auf die Urkunde gehängt ist, d. h. er muß in diesen Fällen der Leiter der Beurkundungsgeschäfte gewesen sein⁵.

Auf die Wirksamkeit in der Kanzlei beschränkte sich aber die Betätigung unseres Chronisten im Dienste seines Bischofs nicht. Wenn wir der Angabe des Staphylus⁶ glauben

1) S. unten S. 55 und S. 130. 2) Im Herbst 1364 wurde er zum Reichskanzler ernannt. 3) Zehn davon hat Steinberger a. a. O. S. 628 verzeichnet; es sind die Nummern 13. 18. 21. 24. 25. 28. 30. 32. 33. 34 seiner Regesten Heinrichs Taube von Selbach. Als elfte kommt hinzu die von Berthold am 10. August 1359 ausgestellte Bestätigung eines von 20 Erzbischöfen und Bischöfen der Eichstätter Domkirche verliehenen Ablasses. Die Bestätigung ist an den Ablaßbrief affigiert (München, Reichsarchiv, Hochstift Eichstätt Faszikel 228); vgl. jetzt Steinberger, N. Archiv XLIII, 239 n. 43. 4) Besonders schön erhalten ist das Rücksiegel auf der Urkunde vom 23. Juni 1360, Steinberger S. 638 n. 25. Es ist mit rotbraunem Wachs auf der Rückseite des weißen Bischofssiegels aufgedrückt. 5) Vor der Zeit Heinrichs von Selbach kommt ein Rücksiegel auf dem bischöflichen Siegel in Eichstätt nach gütigen Mitteilungen Steinbergers nur zweimal, auf Urkunden von 1303 und 1317, vor. Das Rücksiegel des Domkapitels, das auf dem bischöflichen Siegel einiger Urkunden Bertholds vom 23. September 1363 und vom 13. November und 8. Dezember 1364 angebracht ist, hat offenbar eine andere Bedeutung als das Heinrichs von Selbach: hier handelt es sich um den Konsens des Kapitels. 6) Oben S. XXXIII, N. 5.

dürfen, war er auch *bischöflicher Poenitentiarius*, d. h. er bekleidete ein Amt, dessen Errichtung in allen *bischöflichen Diözesen* durch das *Laterankonzil* von 1215 angeordnet war und dessen Inhaber die *Leitung der öffentlichen Bußdisziplin* im ganzen Umfang der *Diözese* zu verwalten hatte¹. Und auch andere richterliche Geschäfte sind ihm öfter übertragen worden. Am 15. Mai 1360 fungiert er zusammen mit dem *bischöflichen Offizial* als *arbitrarius iuris* in einem Prozeß zwischen dem *Kloster Plankstetten* und einem *Pfarrer*; er verkündet *ex commissione sui college* den Spruch, durch den der Termin zum *Erlaß des Endurteils* angesetzt wird². Am 19. Oktober 1361 ist er *delegierter Richter* des *Bischofs* in einem Streit zwischen dem *Domkantor* und dem *Domscholasticus*³. Am 5. September 1362 gehörte er zu den *iuris periti*, die anwesend waren, als *Bischof Berthold* in einem Prozeß zwischen dem *Propst von Herrieden* und dem *Eichstätter Domherrn Ulrich von Leonrod* den letzteren, der nicht erschienen war, wegen *contumacia* suspendierte und vom *Genuß seiner Präbende* ausschloß; offenbar hat er auch die *Urkunde* darüber verfaßt⁴, die der geschworene *Notar* des *bischöflichen Konsistoriums* geschrieben hat⁵. Am 8. Januar 1364 war er *ex commissione vive vocis oraculo* sibi per . . . *Berchtoldum episcopum* . . . *facta* beauftragt, einen *Tausch von Pfründen* namens des

1) Vgl. *Hinschius, Kirchenrecht II*, 121 ff. Wie *Hinschius S. 122* bemerkt, versah der *Poenitentiarius* die Stelle eines für die ganze *Diözese* angestellten *Beichtvaters*; aber *Heinrich* braucht darum nicht, wie *Schulte S. 44* auf Grund der *Notiz des Staphylus* glaubt, der spezielle *Beichtvater* des *Bischofs* gewesen zu sein. 2) *Steinberger a. a. O. S. 637 n. 23*. Die von einem *Notar Walram* geschriebene *Urkunde* hat *Heinrich* wohl selbst verfaßt. 3) *Steinberger a. a. O. S. 639 n. 31*. Auch diese *Urkunde* ist wohl ein *Diktat Heinrichs* und von dem *Notar Walram* geschrieben. Es heißt darin: *ego magister Henricus canonicus et cappellanus chori sancti Williwaldi in ecclesia Eystetensi iudex delegatus in causa et inter partes infra scriptas specialiter deputatus*. Der *Bischof* hat ihm *vive vocis oraculo* die *Entscheidung* der *causa* übertragen *audiendam, decidendam ac fine debito terminandam cum suis emergentibus, dependentibus et connexis*. Man sieht: die *Formeln* entsprechen ganz denen, die an der *päpstlichen Kurie* üblich waren; vgl. meine *Urkundenlehre II*², 20. 4) *Erhalten als Transsumpt* aus dem *Urteilsbuch* des *bischöflichen Gerichtes* zu *Eichstätt* (*München, Reichsarchiv, Hochstift Eichstätt, Faszikel 58*). 5) Es heißt in der *Urkunde* (vgl. *Steinberger, N. Archiv XLIII*, 240 n. 44): *super quibus omnibus predictus dominus episcopus per me Henricum peciit sibi fieri publicum instrumentum et per me Ulrichum tabellionem conscribi*. Unter den *presentes* wird dann genannt: *magister Henricus canonicus chori sancti Willibaldi*. Auf die Art der Tätigkeit *Heinrichs Taube von Selbach* in der *Kanzlei* des *Bischofs* gestattet aber die *Abfassung einer Gerichtsurkunde* durch ihn als *rechtskundigen Berater* nicht, wie *Steinberger a. a. O. S. 239* annimmt, einen *Rückschluß*.

Bischofs zu vollziehen¹, und am 8. Oktober 1364 war er noch einmal, diesmal im Auftrage des Domdechanten Gotfried, der zum Verweser des Hochstiftes bestellt war, Richter und Kommissar in einem Prozesse eines Eichstätter Bürgers gegen das Neue Stift daselbst².

Die Einsetzung des Dechanten zum Stiftsverweser war notwendig geworden, als die Ernennung des Bischofs zum kaiserlichen Hofkanzler seine lange dauernde Abwesenheit aus seiner Diözese zur Folge hatte. Auf früheren Reisen an den Hof mag Heinrich von Selbach seinen Herrn öfter begleitet haben³; sicher nachweisbar ist nur, daß er in seinem Gefolge dem Nürnberger Hofstage vom April 1361 beiwohnte⁴. In Eichstätt selbst erfreute er sich einer sehr angesehenen Stellung: in den Urkunden, welche die Chorherren seines Stiftes aufzählen, wird seit 1357 regelmäßig sein Name an erster Stelle genannt, und vornehme Mitglieder des Domkapitels setzten ihn zum Vollstrecker ihres letzten Willens ein⁵. Auch seine wirtschaftlichen Verhältnisse scheinen gut gewesen zu sein; wir wissen, daß er wiederholt Zinsen und Liegenschaften angekauft hat⁶, und kennen doch nur solche Erwerbungen, über die er selbst testamentarisch zugunsten seines Stiftes verfügt hat und deren Rechtstitel daher in dessen Besitz gekommen sind. Auch die Jahrgedächtnisse, die er für sich und für seine Eltern gestiftet hat⁷, und das Vermächtnis einer kostbaren Monstranz, die er seinem Stifte hinterließ⁸, zeugen für die gute Lage seiner Finanzen.

Aus solchen Verhältnissen hat ihn ein ganz plötzlicher Tod hinweggerissen. Noch am 8. Oktober 1364 hatte Heinrich, wie eben erwähnt, eine gerichtliche Sitzung abgehalten; sie fand nicht etwa in seinem eigenen Hause, sondern in der Kurie und Behausung des Domdechanten statt; Heinrich kann also, als er sich dahin begab, nicht ernstlich krank gewesen sein. Am folgenden Tage, 9. Oktober, ist er gestorben. Das Nekrologium des Stiftes vermeldet seinen Todestag und die Jahreszahl 1364, die Staphylus hinzugesetzt hat, erhält in diesem Falle ihre Bestätigung durch eine Urkunde vom 4. April 1365, in der über den Nachlaß des seligen Meisters Heinrich von St. Willibald eine Verfügung getroffen wird⁹.

1) Steinberger a. a. O. S. 640 n. 36. 2) Ebenda S. 641 n. 38.

3) So schon Schulte S. 45. 4) Unten S. 118, Z. 2. 5) Arnold von Minnenbach, s. unten S. LX, und Berthold von Hagel, s. oben S. XXXI.

6) Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 635 n. 14. 16; 641 n. 37. 39.

7) Oben S. XXX. 8) Oben S. XXXIII, N. 5. 9) Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 641 n. 39.

3. Die Chronik.

Daß die beiden Teile, in die unsere Chronik zerfällt¹, zu verschiedenen Zeiten entstanden sind, ergibt sich, wie bereits Schulte dargelegt hat², sowohl aus ihrer inhaltlichen
 5 Verschiedenheit wie aus der Art ihrer Überlieferung.³ Die Abschrift des ersten Teiles, auf die unsere A-Handschriften zurückgehen, ist offenbar aus der Originalhandschrift Heinrichs von Selbach entnommen, ehe die in B überlieferte Fortsetzung darin eingetragen war. Der erste Teil reicht in der
 10 Papstgeschichte bis zum Tode Benedikts XII. (25. April 1342), die in A und B 1 folgende, schon in der Originalhandschrift mit falscher Jahreszahl versehene Notiz über den Tod des Königs Robert von Neapel, der erst unter der Regierung des noch nicht genannten Papstes Clemens VI. am
 15 19. Januar 1343 starb, ist gewiß ein Nachtrag, der, wie eben dieser Irrtum in der Jahresangabe zeigt, nicht gleichzeitig, sondern erst erheblich später hinzugefügt sein kann. Schon die Geschichte Johanns XXII. ist aber nicht vor 1341 geschrieben, denn bei der Erwähnung des Schismas in den
 20 Diözesen Mainz und Worms, die auf den Bericht über das 15. Regierungsjahr Johanns folgt, ist bereits von der Anerkennung des vom Papst ernannten Bischofs Salamann von Worms die Rede, die am 5. Januar 1341 oder kurz vorher erfolgt ist⁴.
 25 Die Geschichte Ludwigs des Bayern ist in dem ersten Teile bis in den September 1343 fortgeführt; doch kann der Inhalt der Vollmacht, die Ludwig am 18. September 1343 seinen nach Avignon geschickten Gesandten erteilte, dem Chronisten wohl erst im Anfang des Jahres 1344 bekannt geworden sein.⁵ Für eine noch spätere Abfassung dieses Teiles
 30 der Chronik spricht, abgesehen von einem noch zu behandelnden Satze, nichts. Daß er jedenfalls vor dem August 1348 geschrieben ist, ergibt sich, wie bereits Schulte bemerkt hat⁶,

1) S. das Schema oben S. XX. 2) A. a. O. S. 32 ff. 3) In einem
 35 Zusatz, dessen Urheber nicht feststeht (S. 41, N. **) scheint der zweite Teil der Chronik als *secunda chronica* bezeichnet zu sein, wenn die Nachzeichnung der Stelle von Pertzens Hand, die so gelesen werden muß, richtig ist. Aber wie ebenda N. 9 bemerkt ist, trifft die Verweisung auf den zweiten Teil unserer Chronik nicht zu. Noch unsicherer ist, was mit dem Hinweis
 40 ut c. primo invenies S. 71, Z. 5 gemeint ist. Allerdings könnte hier der erste Teil der Chronik zu verstehen sein, aber dann wäre die Fortsetzung et supra tangitur doch überflüssig. 4) Vgl. unten S. 26, Z. 21 und S. 27, N. 1. 5) Unten S. 53, N. 4. 6) Schulte S. 48.

aus dem Bericht zum Jahre 1326¹; wenn es hier heißt, daß die Mark Brandenburg per obitum Waldemari marchionis erledigt und vom König seinem Sohne verliehen sei, so ist das sicherlich vor dem Auftreten des falschen Waldemar geschrieben, das hier notwendig hätte erwähnt werden müssen, wenn es der Niederschrift jener Worte vorangegangen wäre.² 5
 Erinnern wir uns nun³, daß am 10. April 1343 die letzte der fünf Gründonnerstagspredigten Heinrichs von Selbach in Eichstätt gehalten ist, die wir aus B 1 kennen, und daß uns von da ab bis zum April 1346 auch urkundliche Zeugnisse 10
 für seine Anwesenheit in Eichstätt fehlen, so liegt die Annahme nahe, daß irgendein äußerer Anlaß, vielleicht eine längere Abwesenheit des Chronisten von Eichstätt, die Ursache davon ist, daß die Arbeit an der Chronik im Anfang des Jahres 1344 unterbrochen wurde. 15

Gegen diese Annahme, derzufolge also die letzte Partie des ersten Teiles ganz oder nahezu gleichzeitig abgefaßt wäre, spricht nur ein Satz: im Eingang der Geschichte Ludwigs heißt es⁴: Hic tempore electionis [sue]⁵ etatis XXX annorum vel circa regnavit annis XXXIII minus octo 20
 diebus. Wenn dieser Satz vollständig in einem Zuge mit dem, was ihm vorangeht und was folgt, geschrieben wäre, so könnte die ganze Geschichte Ludwigs des Bayern erst nach dessen Tode, und sie müßte also innerhalb des kurzen Zeitraumes vom 11. Oktober 1347 bis zum August 1348 abgefaßt 25
 sein. Dabei bliebe unerklärt, warum diese Geschichte mit dem Herbst 1343 abgebrochen ist; die Vorgänge in Franken, die demnächst im Anfang des zweiten Teiles der Chronik zum Jahre 1344 erzählt werden, sind Heinrich von Selbach gewiß schon damals bekannt gewesen. Zudem sticht die in 30
 jenem Satz gegebene Charakteristik Ludwigs, worauf wir zurückkommen, erheblich von der ab, die später anläßlich des Berichtes über seinen jähen Tod gegeben wird⁶, und da das, was an der letzteren Stelle gesagt ist, der Ausdruck oder die Folge einer Ludwig abgeneigten Stimmung zu sein scheint, 35
 die wahrscheinlich gerade durch Ereignisse aus der ersten Hälfte der vierziger Jahre in Eichstätter Kreisen hervorgerufen wurde⁷, so wäre die so viel günstigere Beurteilung des Kaisers im ersten Teile der Chronik schwer zu verstehen, wenn auch sie erst am Ende der vierziger Jahre 40

1) Unten S. 39f. 2) Es ist deshalb auch an dieser Stelle ein späterer Nachtrag eingefügt, in dem von dem falschen Waldemar die Rede ist. 3) S. oben S. XXXV. 4) Unten S. 31. 5) sue fehlt in A. 6) Unten S. 68f. 7) Unten S. 68, N. 8.

niedergeschrieben wäre. Unter diesen Umständen scheint eine Vermutung, die schon Schulte geäußert hat¹, durchaus wahrscheinlich und geeignet, die hier bestehende Schwierigkeit zu beseitigen. In unserer Chronik ist wie in den Flores
 5 *temporum*, deren Fortsetzung sie ist, bei jedem König im Eingang des Berichtes über ihn die Dauer seiner Regierung angegeben. So heißt es S. 1: *predicto Adolfo in regem Romanorum, ut predicatur, electo, qui septem annis et uno mense regnavit, S. 4 bei Albrecht: Albertus primus*
 10 *. . . . electus est in regem Romanorum anno Domini MCCXCVIII. Hic monocolus regnavit X annis, S. 9 bei Heinrich VII.: Heinricus imperator VII. anno Domini MCCCVIII. cepit regnare, electus concorditer in regem Romanorum et regnavit quatuor annis vel circa.*
 15 *Da erscheint es als sehr wahrscheinlich, daß Heinrich Taube nach dem gleichen Schema auch im Eingang der Geschichte Ludwigs des Bayern ein solches regnavit geschrieben, die Zahl der Regierungsjahre aber unausgefüllt gelassen hat, und daß diese erst nach dem Tode Ludwigs nachgetragen*
 20 *ist.² Wenn diese Annahme zutrifft³, steht nichts im Wege, die Vollendung des ersten Teiles der Chronik in den Anfang des Jahres 1344 zu setzen.*

Ehe aus der Originalhandschrift des Chronisten die Abschrift A kopiert wurde, waren in jene teils an den Rändern
 25 der Seiten, teils vielleicht auch zwischen den Zeilen einige Zusätze eingetragen, die sämtlich in die Abschriften A und B übergegangen und an ihrer Stellung in den Handschriften sicher zu erkennen sind.⁴ Es sind die folgenden: S. 12, N. * und S. 13, N. * über Coelestin V., S. 24, N. *, S. 40, N. *
 30 und S. 41, N. * über die Krönung Ludwigs des Bayern, S. 39, N. * über den falschen Waldemar⁵, S. 46, N. * über

1) A. a. O. S. 48. 2) Für diese Annahme spricht auch der Zusatz S. 31, N. ***: *et obiit anno Domini MCCCXLVII. V. ydus Octobris*, der nur in B 1 steht. Er kann gleichzeitig mit der Zahl der
 35 Regierungsjahre irgendwo am Rande der Originalhandschrift eingetragen, von dem Schreiber von A aber übersehen sein. Vielleicht ist er aber auch erst später in der Handschrift hinzugefügt. 3) Ihr zufolge hätte ich eigentlich unten S. 31 die Worte *annis XXXIII minus octo diebus* aus dem Texte ausscheiden und als Zusatz in Note *** setzen können.
 40 Allein dazu habe ich mich, obwohl ich die Annahme für nahezu sicher halte, doch mangels ihrer äußeren Beglaubigung nicht entschließen mögen. 4) Wenn Schulte S. 22 zwei von ihnen noch nicht erkannt hat, so liegt das daran, daß er über die Handschriften noch nicht vollständig orientiert war. 5) Dieser Zusatz ist als solcher noch in A 1 und A 3 deut-
 45 lich kenntlich gemacht. In A 1 ist die Stelle so geschrieben:

die Behandlung des Klosters Ettal nach dem Tode Kaiser Ludwigs, S. 49, N. * über die Beschlüsse von Rense (Hinweis auf eine Glosse zu den Clementinen) und S. 53, N. * über die Wassersnot von 1342 (Hinweis auf zwei Bibelstellen zur Erläuterung eines im Texte zitierten Ausdruckes im Decretum Gratiani). Von diesen Zusätzen, die wohl alle von Heinrich Taube selbst herrühren, kann der über den falschen Waldemar frühestens 1348 oder 1349, muß aber der auf die Eingriffe in den Güterbesitz des Klosters Ettal bezügliche noch etwas später geschrieben sein. Denn wenn die Söhne Kaiser Ludwigs, Ludwig der Brandenburger und Stephan, noch am 30. März 1349 dem Kloster urkundlich versprochen hatten, es im Besitze aller Güter, die ihm der Kaiser verliehen habe, zu schirmen¹, so werden die Eingriffe in diesen Besitz keinesfalls vor dem Jahre 1350 stattgefunden haben; und auf dies Jahr oder das folgende führen auch die Angaben darüber, die sich in einer deutschen, wahrscheinlich vor 1360 geschriebenen Ettaler Gründungsgeschichte finden.² Da nun der Chronist, wie wir erfahren haben, 1350 nicht in Eichstätt anwesend war und wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres 1351 zurückgekehrt ist, so sind diese Nachträge jedenfalls erst nach seiner Heimkehr von der Reise nach Rom und Avignon geschrieben worden. Und in Rom wird Heinrich wohl auch erfahren haben, was er, seine früheren Angaben berichtigend, über den Papst Coelestin V. und über die Krönung Ludwigs des Bayern durch den Stadtpräfekten, den er sehr richtig als den Herrn von Viterbo bezeichnet, in die Handschrift seiner Chronik eingetragen hat. Daraus folgt denn auch, daß die Abschrift A, der Archetyp unserer Handschriften A 1, A 2, A 3, nicht vor dem Jahre 1351 entstanden sein kann, während die Möglichkeit einer noch um einige Jahre späteren Entstehung natürlich nicht ausgeschlossen ist.

Als Heinrich Taube jene Zusätze in seine Handschrift einfügte, hatte er bereits die Absicht, die Chronik fortzusetzen, wie der Schluß der Notiz über den falschen Waldemar: prout

nis ibidem supra nominati
Unde prefatus Ludwicus filium suum primogenitum nomine Ludwicum ibidem marchionem

Hic videlicet Waldemar post XXVIII annos reversus est ad terram asserens se ab hoc vivere prout infra invenies sub Karolo III.

In A 3 ist der Zusatz durch eine vertikale Wellenlinie von dem ursprünglichen Texte abgetrennt.

1) Mon. Boica VII, 257 n. 254. 255.
mit N. 2.

2) N. Archiv XXIV, 679

infra invenies sub Karolo quarto beweist.¹ Wann er aber diese Fortsetzung begonnen hat, ist nicht ganz einfach zu bestimmen. Gleich im Anfang (S. 54 ff.) ist zum Jahre 1344 ein Exkurs über die Geschichte der Bischöfe von Eichstätt eingeschoben, der sich bis zum Januar 1355 ausdehnt und dem eine Notiz über den Tod eines Eichstätter Geistlichen im März 1355 angehängt ist. Da die Art der Verknüpfung dieses Exkurses mit dem Haupttext² die Annahme, daß es sich da um einen späteren Zusatz handele, ausschließt, so kann der Chronist den Anfang der Fortsetzung nicht vor dem Frühjahr 1355 in seine Handschrift eingetragen haben.³ Aber sie enthält so genaue Angaben aus der zweiten Hälfte der vierziger und der ersten der fünfziger Jahre, daß die Niederschrift unmöglich erst damals oder noch später rein aus dem Gedächtnis gemacht sein kann. Ich halte es daher für höchstwahrscheinlich, daß der Chronist schon früher über die Ereignisse aus der Zeit nach 1344 vielfach gleichzeitige Notizen aufgezeichnet hat, die er später zu einer einheitlichen Erzählung ausgearbeitet hat. Bisweilen scheint auch die Form der Darstellung auf solche Notizen bestimmt hinzuweisen, so z. B. wenn der Bericht über den Regensburger Bischofsstreit⁴, der beim 31. Regierungsjahr Ludwigs des Bayern in die Chronik eingefügt ist, mit den Worten beginnt: In ecclesia Ratisponensi magnum scisma est in clero et in populo, oder wenn der Bericht über die Königswahl Karls IV.⁵ mit den Worten: Eodem anno nova memorie digna insurgunt eingeleitet wird, eine Einleitung, die schwerlich erst ein Jahrzehnt nach dem Ereignisse in dieser Gestalt zuerst niedergeschrieben sein kann.

In den letzten Abschnitten der Chronik ist die Geschichte Innozenz' VI. bis zu seinem Tode, 12. September 1362, fortgeführt, und wie in der Handschrift B 1, so wird wohl auch in B und in der Originalhandschrift dahinter Raum für eine

1) Vgl. Schulte S. 22, N. 40. 2) Vgl. S. 56, Z. 13. 3) Daß S. 65 bei dem Bericht über die Schlacht von Crécy in dem Satze: Set dominus Karolus, filius regis Bohemie, novus rex fugit de bello hinter fugit in B 1 hinzugefügt ist: postea factus imperator ist für die hier aufgeworfene Frage belanglos. Denn es handelt sich da, wie die in Böhmers Ausgabe allerdings verschleierte Hinzufügung der Worte an ganz unpassender Stelle erkennen läßt, um einen nachträglichen Zusatz, der in dem Archetyp wahrscheinlich am Rande stand, und ob dieser Zusatz von Heinrich von Selbach herrührt, ist sehr zweifelhaft, s. unten S. LI. Dagegen sei hier noch erwähnt, daß in der Papstgeschichte unten S. 73 beim Jahre 1347 schon der Tod Rienzos (8. Oktober 1354) erwähnt wird. 4) Unten S. 58. 5) Unten S. 62.

Fortsetzung freigelassen sein. In der Geschichte Karls IV. ist schon beim Jahre 1354¹ von der Ernennung Kunos von Falkenstein zum Erzbischof von Trier, die erst im Mai 1362 erfolgt ist, die Rede, und in dem Bericht über den Ölfluß der h. Walpurgis² ist zum Jahre 1359 sogar noch auf ein Ereignis aus dem Jahre 1363 Bezug genommen. Diese Abschnitte können also erst in den letzten Lebensjahren Heinrichs von Selbach ihre jetzige Gestalt erhalten haben. Aber auch in der Geschichte Karls IV. wiederholt sich die Erscheinung, die wir eben bei der Ludwigs des Bayern beobachtet haben; neben offenbar viel später redigierten Berichten stehen andere, die erheblich früher zuerst niedergeschrieben zu sein scheinen. So ist die Notiz über den Ausbruch des Streites zwischen der Kaiserinwitwe Margaretha und ihrem Sohne Wilhelm von Holland³ offenbar vor dem Tode der ersteren (1356) und vor dem Ausbruch der Geisteskrankheit des letzteren (1358) zuerst konzipiert; denn diese beiden Ereignisse werden erst in einem nachträglichen Zusatze, die sich als solche deutlich zu erkennen geben, erwähnt. Ungefähr gleichzeitig mit dem Ereignis selbst muß auch der Bericht über den Zweikampf des insignis predo dictus Hopfferstatt im Jahre 1359⁴ niedergeschrieben sein, denn ein zweiter, späterer Zweikampf desselben Mannes (1360 oder 1361) ist erst in einem Zusatz erwähnt, der am Rande der Handschrift gestanden haben muß und in B 1 an ganz unpassender Stelle in den Text gekommen ist.

Demnach scheint der zweite Teil der Chronik so entstanden zu sein, daß Heinrich von Selbach dauernd Nachrichten dafür sammelte und diese von Zeit zu Zeit in zusammenhängender Darstellung in seine Handschrift eintrug, wobei er an der Kaiser- und an der Papstgeschichte wohl nebeneinander gearbeitet haben mag, indem er sie auf verschiedenen Papierlagen niederschrieb. Der Anfang des zweiten Teiles ist auf diese Weise nicht vor dem Frühjahr 1355, wahrscheinlich aber auch nicht viel später, der Schluß wohl erst im Jahre 1363 abgefaßt worden. Der Chronist war also mit seiner Arbeit bis an sein Lebensende beschäftigt, und erst der Tod hat ihm die Feder aus der Hand genommen. In der Papstgeschichte ist zum Jahre 1361 eine Nachricht über das Auftreten der aus der Provence abgezogenen und in den Dienst Johannis von Montferrat genommenen eng-

1) Unten S. 105.

2) Unten S. 114.

3) Unten S. 102.

4) Unten S. 114f.

lischen Söldner in Italien angekündigt, die in der Geschichte Karls IV. gegeben werden sollte: sie ist in die Handschrift der Chronik nicht mehr aufgenommen worden.¹ Und am Schluß bricht diese in der Erzählung der bayrisch-österreichischen Kämpfe in Tirol im Jahre 1362 ganz plötzlich ab. In der Handschrift B 1, die diesen Schluß allein überliefert, hat die erste Hand den Text bis zu den Worten: et sic sine bello ab invicem recesserunt² geführt; was dann folgt, ist von anderer, nach Pertz³ gleichzeitiger, nach Heller⁴ späterer Hand nachgetragen. Allein der erste Satz dieses Nachtrags: Et idem Meinhardus postea modico tempore supervixit et mortuus est annorum XIII vel circa ist völlig im Stile Heinrichs Taube, so daß nicht daran zu zweifeln ist, daß er noch von ihm herrührt. Auch die folgenden Sätze: Et ipse Fridericus — set non potuerunt⁵ entsprechen noch durchaus seinem Sprachgebrauch; ich möchte vermuten, daß sie auf Zetteln standen, die in seinem Nachlaß aufgefunden und so dem Besitzer der Handschrift B 1, die für das nahe Kloster Rebdorf angefertigt wurde, zugänglich wurden. Erst der letzte Satz des Textes in B 1: Tandem cum aliquo tempore — hodie possident⁶, in dem das österreichisch-bayrische Abkommen von 1369 erwähnt wird, ist sicher ein späterer Zusatz eines anderen Mannes, der dann noch die Worte Eodem anno hinzufügte und so die Absicht einer Fortsetzung der Erzählung bekundete, die nicht ausgeführt worden ist.

Wesentliche Veränderungen an dem eigentlichen Text des ersten Teiles hat der Chronist, als er die Fortsetzung daran anschloß, nicht vorgenommen. Wenn die B-Handschriften mehrfach einzelne Worte vor den Handschriften der A-Klasse voraus haben, einmal S. 1 ein manu armata, öfter ein dominus vor den Namen weltlicher oder geistlicher Herren, gelegentlich ein Pronomen oder eine Konjunktion u. dgl. m.⁷, so braucht es sich dabei nicht immer um nachträgliche Zusätze Heinrichs von Selbach zu handeln. In manchen Fällen mögen diese Worte, wie ich das z. B. bei jenem manu armata für durchaus wahrscheinlich halte, schon ursprünglich in der Originalhandschrift gestanden haben und nur versehentlich von dem Schreiber des Archetypus der A-Klasse ausgelassen

1) Unten S. 88, N. 4. 2) Unten S. 120, Z. 11. 3) Oben S. XIV.
 4) Vgl. Schulte S. 14. 5) S. 120, Z. 14—21. 6) Unten S. 120, N. *.
 7) In unserer Ausgabe ist alles dies in eckige Klammern [] eingeschlossen. Dagegen bedeuten diese Klammern im zweiten Teil der Chronik ein Plus von B 2 gegenüber B 1.

sein, in anderen mögen sie überhaupt nicht von dem Chronisten, sondern von dem Schreiber der Handschrift B oder bisweilen gar von dem der Handschrift B 1 herrühren. Ein erheblicherer Unterschied zwischen der Fassung von A und B besteht nur an einer Stelle des ersten Teiles: in dem Passus über die Gründung des Klosters Ettal.¹ Hier ist in B 1 der in A stehende Satz: In hoc monasterio multas sollempnes reliquias et preciosum ornatum circa divina vidi in einen Relativsatz verwandelt, dieser an anderer Stelle eingeschoben und das vidi in dedit (scil. Ludwicus) verändert. Aber auch hier scheint es mir sehr wohl möglich zu sein, daß die Veränderung nicht von dem Chronisten, sondern von dem Schreiber von B oder von B 1 vorgenommen ist², der eben das persönliche vidi beseitigen wollte. Daß er an den beiden späteren Stellen des Textes³, an denen der Chronist von sich selbst redet, eine solche Veränderung nicht vorgenommen hat, würde eine solche Annahme meines Erachtens nicht ausschließen: Konsequenz war nicht immer die Sache mittelalterlicher Kopisten!

Während also Heinrich Taube, als er vielleicht im Jahre 1355 daranging, den zweiten Teil seiner Chronik zu redigieren, darauf verzichtete, den ersten Teil einer durchgreifenden sachlichen oder stilistischen Umarbeitung zu unterziehen, hat er doch nicht unterlassen, allerhand Nachträge und Berichtigungen dazu in seine Handschrift einzufügen. Denn in der Originalhandschrift müssen zahlreiche solche Zusätze gestanden haben, die ebenso wie die oben⁴ bereits erwähnten am Rande, zwischen den Zeilen oder auf eingelegten Zetteln niedergeschrieben waren und aus B in B 1, z. T. auch in B 2 übergegangen sind. Ihr Fehlen in den A-Handschriften zeigt, daß sie in der Originalhandschrift noch nicht gestanden haben, als A daraus kopiert wurde; ihre Einfügung oft an ganz verkehrter und unpassender Stelle in B 1 lehrt uns, daß sie schon in B gestanden haben und nicht erst von dem Schreiber von B 1 herrühren. Damit ist freilich noch nicht verbürgt, daß sie noch von Heinrich Taube selbst und nicht etwa später von anderen in die Originalhandschrift oder in B eingefügt worden sind; um dies zu entscheiden, bedarf es einer besonderen Untersuchung der einzelnen Zusätze, die sich in mehrere Kategorien teilen lassen.

Dabei handelt es sich zunächst um eine Anzahl von

1) Unten S. 46. 2) In B 2 fehlt die Stelle. 3) me presente S. 77, Z. 19 und vidi S. 118, Z. 2. 4) S. XLIII f.

Nachträgen zur Papstgeschichte des ersten Teiles, die z. T. Zusätze¹, z. T. Berichtigungen² enthalten. Zweimal³ wird dabei, indem der Schreiber von sich in erster Person redet, auf eine autentica scriptura Bezug genommen, und ein Vergleich mit den Anfangsworten der Chronik, in denen scripta autentica als Quellen angeführt werden, vergewissert uns, daß ihr Verfasser selbst der Schreiber dieser Zusätze ist. Ihm wird nachträglich irgendein Papstkatalog oder eine kurze Papstchronik zugänglich geworden sein, und aus der gleichen
 10 Quelle dürften denn auch die übrigen Nachträge zur Papstgeschichte stammen, die wir also wohl sämtlich Heinrich Taube von Selbach zuschreiben dürfen.

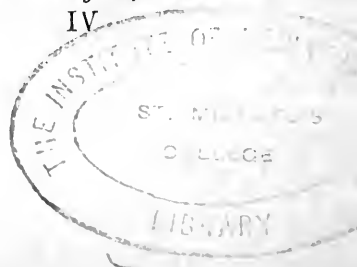
Auch von den übrigen Nachträgen zur Reichs- und Weltgeschichte des ersten Teiles, die sich in B befanden⁴,
 15 lassen sich die meisten⁵ mit Wahrscheinlichkeit oder Sicherheit nach Inhalt und Form auf den Chronisten selbst zurückführen.

Eine dritte Reihe von Zusätzen⁶ verweist auf Stellen der kanonischen Rechtsbücher, die zu dem, was im Text
 20 gesagt ist, in Beziehung gesetzt werden. Nicht immer ist diese Beziehung ganz deutlich; ein- oder vielleicht zweimal⁷ besteht sie nur darin, daß ein im Text gebrauchter Ausdruck sich auch in den kanonistischen Rechtsquellen findet. Ob Heinrich von Selbach selbst, der ja ein trefflicher Kenner
 25 dieser Quellen war⁸, oder ob sie ein späterer Leser oder

- 1) S. 18, N. *; S. 19, N. *; S. 20, N. *; S. 20, N. **; S. 28, N. **; S. 30, N. *. 2) S. 14, N. *; S. 17, N. *; S. 18, N. **. 3) S. 18, N. ** und S. 20, N. *. 4) S. 6, N. *; S. 11, N. *; S. 30, N. **; S. 31, N. *; S. 31, N. ***; S. 35, N. *; S. 38, N. *; S. 38, N. **; S. 44, N. *; S. 45, N. *; S. 46, N. **; S. 48, N. *; S. 52, N. *; S. 53, N. **. 5) Auch den Zusatz S. 51, N. *, den ich bei der Herstellung des Textes noch nicht zu erklären wußte, wird man, wie ich nachträglich erkenne, verständlich machen und für den Chronisten in Anspruch nehmen können. Man muß ihn allerdings emendieren, indem man die Worte et obiit als ungeschickte Wiederholung des im Text
 35 (S. 51, Z. 8) stehenden et obiit streicht, wie ja solche unpassenden Wiederholungen von Textworten in den Zusätzen in B 1 öfter vorkommen (vgl. S. 7, N. *; 57, N. *; 99, N. *; 100, N. *; 115, N. *), und indem man das Datum 51 (LI) in 41 (XLI) verbessert. Dann gliedert sich der Nachtrag in zwei verschiedene Zusätze: Hic rex Cracovie postea duxit filiam
 40 Heinrici lantgravii terre Hassie anno XLI. und Carolo postea electo in regem Romanorum, ut infra dicitur. Dieser zweite Zusatz aber gehört gar nicht an die Stelle, an die er in B 1 gekommen ist, sondern er ergänzt die Textworte filio suo marchioni Moravie (S. 51, Z. 9). Ich bedauere sehr, daß ich auf diese m. E. sicheren Emendationen des bisher ganz unverständlichen Textes nicht schon während des Druckes gekommen bin.
 45 6) S. 5, N. *; S. 7, N. *; S. 25, N. *; S. 28, N. *; S. 31, N. **; S. 40, N. **; S. 49, N. *. 7) S. 40, N. **, vielleicht auch S. 7, N. **. 8) Das zeigen auch die beiden oben S. XXXVI erwähnten Predigten, die ich

Chronica Heinrici Surdi de Selbach.

IV



Besitzer seiner Handschrift hinzugefügt hat, ist aus ihrer Form oder ihrem Inhalt nicht zu entscheiden; immerhin ist, da ein Zusatz dieser Art auch schon in A steht¹ und da ähnliche Zusätze zu den nur in den A-Handschriften überlieferten, von unserem Chronisten überarbeiteten Flores temporum nicht selten sind, seine Autorschaft bei den meisten von ihnen recht wahrscheinlich. Ganz unentschieden müssen wir aber lassen, ob er oder ein anderer Mann die beiden letzten, an dieser Stelle zu erwähnenden Zusätze² eingetragen hat, in denen lediglich ein Hinweis auf eine spätere Stelle der Chronik gegeben wird, der aber in dem zweiten Falle gar nicht zutrifft. 5 10

Die bisher besprochenen Zusätze, die sämtlich dem ersten Teile der Chronik angehören, sind, wie schon bemerkt wurde, sicher daran zu erkennen, daß sie in den A-Handschriften fehlen. Ohne solchen, unmittelbar aus der handschriftlichen Überlieferung zu gewinnenden Anhaltspunkt stehen wir nun aber den nachträglichen Zusätzen gegenüber, die sich nur im zweiten, in den B-Handschriften erhaltenen Teil der Chronik finden. Sie sind nur daran kenntlich, daß sie in B 1 entweder an ganz verkehrter Stelle in den Text eingeschoben sind oder wenigstens dessen Zusammenhang augenscheinlich unterbrechen.³ Auch von ihnen hat Schulte bereits die meisten festgestellt, doch ist ihm diese Feststellung noch nicht überall gelungen, während er andererseits an einigen Stellen⁴ nachträgliche Zusätze angenommen hat, wo ich zu solcher Annahme keine ausreichende Veranlassung sehe. 15 20 25

kenne. In ihnen werden Stellen aus dem Corpus iuris canonici in so großer Zahl zitiert, wie es sonst in Kanzelreden gewiß nicht oft geschehen ist.

- 1) S. 53, N. *; s. oben S. XLIV. 2) S. 29, N. * und S. 41, N. **; vgl. dazu oben S. XLI, N. 9. 3) So z. B. der bisher noch nicht als solcher erkannte wichtige Zusatz S. 57, N. *, der die beiden zusammengehörenden Worte occisus occulte (vgl. S. 59, Z. 17) auseinanderreißt und eben daran kenntlich ist. Erst durch seine Ausscheidung erhält der Text den richtigen Sinn und wird eine neue, wertvolle Nachricht gewonnen. 30 35
4) S. 94, Z. 16 und S. 101, Z. 1. An der ersten Stelle war die Annahme dadurch veranlaßt, daß Schulte glauben mußte, que sei von Böhmer eingeschoben; es stand aber in B, wie B 2 zeigt, und ist in B 1 nur versehentlich getilgt. An der zweiten Stelle steht die Notiz über den Tod Stephans von Siebenbürgen auf gleicher Stufe mit der über den Tod Mastinos della Scala und ist ebensowenig wie diese ein Nachtrag. Der Chronist macht hier, wie so oft, eine Digression und kehrt erst S. 101, Z. 15 zum Jahre 1350 zurück. Auch die Verse über Friesland S. 59, Z. 24 kann ich nicht mit Schulte S. 27, N. 52 für einen späteren Zusatz halten und noch weniger glauben, daß sie von Heinrich von Selbach selbst herrühren. Dagegen 40 45
sind die Verse S. 68, N. * allerdings ein Zusatz, aber sie standen weder

Auch von diesen Zusätzen ist der größere Teil sachlichen Inhalts¹, während andere², wie die oben besprochenen, auf Stellen der kanonischen Rechtsbücher verweisen. Dazu kommt aber hier noch eine weitere Reihe von Zusätzen, in denen auf Ereignisse hingewiesen wird, die in den Flores temporum oder in der Chronik Heinrichs von Selbach berichtet werden und die denjenigen, mit denen sie in Parallele gesetzt werden, ähnlich sein sollen. Ein solcher Zusatz findet sich schon im ersten Teil der Chronik: zu dem großen Nachtrage, in dem über die Versöhnung Ludwigs des Bayern und Friedrichs des Schönen und über das weitere Geschick Friedrichs berichtet wird, ist später ein zweiter Zusatz³ gemacht worden, der an die in den Flores temporum erzählte Sage von dem Tode Arnulfs erinnert.⁴ Er ist mit den Worten vide simile eingeleitet, und ähnlich formuliert sind auch die anderen Zusätze dieser Gruppe⁵, die wohl sämtlich von einem und demselben Manne, einem aufmerksamen Leser der Chronik, herrühren werden. Aber auch unter den sachlichen Zusätzen in diesem letzten Abschnitt der Chronik sind diejenigen, die wir Heinrich von Selbach absprechen müssen, zahlreicher vertreten, als in dem früheren Teile der Fall war. Daß die das Datum der Schlacht bei Crécy berichtenden Bemerkungen von ihm gemacht sind, habe ich schon in der Anmerkung dazu⁶ in Zweifel gezogen, und daß der törichte Zusatz, der die Titel der Kardinäle Guido von Boulogne und Annibale di Ceccano verwechselt, nicht von dem Verfasser der Chronik geschrieben sein kann, ist gewiß.⁷ Ebenso werden ihm der Zusatz S. 76 über die Wiederkehr der Pest und S. 99 über die Reichsinsignien abzusprechen sein, und auch die nichtssagenden Zusätze S. 65 und S. 86,

in der Originalhandschrift noch in B, sondern sind erst in B 1, wahrscheinlich in Rebberdorf, am Rande nachgetragen.

1) S. 57, N. *; S. 58, N. *; S. 63, N. *, N. **, N. ***; S. 65, N. *; S. 74, N. *; S. 76, N. *; S. 82, N. * (vgl. dazu die Berichtigungen); S. 86, N. *; S. 92, N. *; S. 97, N. *; S. 100, N. *, N. **; S. 101, N. *; S. 102, N. *; S. 115, N. *. 2) S. 59, N. *; S. 69, N. *, N. **. 3) S. 36, Z. 13. 4) Vgl. Dümmler, *Gesch. des ostfränkischen Reiches* III², 474, N. 1. Dieser spätere Zusatz ist in der Handschrift B 1 wieder an eine ganz verkehrte Stelle gekommen und konnte daher von Schulte S. 25, N. 43, der das nicht bemerkte, nicht richtig erklärt werden. 5) S. 60, N. *; S. 77, N. *; S. 93, N. *; S. 98, N. *; S. 109, N. *; S. 110, N. *. S. 76, N. ** wird mit den Eingangsworten et vide simile auf ein ähnliches Ereignis in der Geschichte Israels und S. 90, N. * mit den Eingangsworten simile notatur auf eine Stelle des *Decretum Gratiani* verwiesen. 6) S. 63, N. 1. 7) Vgl. S. 74, N. 6.

die nur auf später Erzähltes hinweisen, werden schwerlich von ihm herrühren, während ich bei einigen anderen dieses Teiles (S. 92 und S. 97) die Frage der Autorschaft dahingestellt lassen, die noch übrigen aber, natürlich mit Ausnahme des letzten (S. 120), von dem schon oben die Rede war, als Nachträge Heinrich Taubes ansehen möchte.¹

Die Anlage der Chronik schließt sich an die der *Flores temporum* an.² Sie teilt also den geschichtlichen Stoff in zwei Massen, deren eine unter den Regierungszeiten der deutschen Könige, die andere unter denen der Päpste angeordnet wird. Aber sie stellt diese zwei Stoffmassen nicht mehr, wie Martin von Troppau getan hatte, synchronistisch nebeneinander, und sie gibt auch nicht, wie Böhmer in seiner Ausgabe getan hat, die ganze Königsgeschichte und ihr folgend die ganze Papstgeschichte in einem Zuge, sondern sie teilt jene wiederum in drei, diese in zwei Teile. Sie beginnt also mit der Geschichte der Könige Adolf, Albrecht, Heinrich VII., schließt daran die Papstgeschichte von Coelestin V. bis Johann XXII. einschließlich, läßt dann die Geschichte Ludwigs des Bayern und demnächst die der Päpste Clemens' VI., Benedikts XII. und Innozenz' VI. folgen und endet mit der Geschichte Karls IV. Daß diese Zerstückelung des Stoffes, so seltsam und ungeschickt sie uns erscheint, die vom Autor gewollte ist, beweist nicht nur die Übereinstimmung aller Handschriften, sondern das ergibt sich auch aus den häufigen Verweisungen, mit denen auf früher (supra) oder später (infra) Gesagtes Bezug genommen wird; diese Verweisungen stimmen sämtlich, mit einer belanglosen Ausnahme³, zu der Anordnung unserer Handschriften.

1) Ein späterer Nachtrag ist schließlich auch die Geschichte von Stephan von Gumpenberg S. 60 f., und es ist sehr wohl möglich, daß sie auf einem von dem Chronisten in die Handschrift eingelegten Blatte gestanden hat. Aber sie mußte im Texte an der Stelle, wo sie in B 1 überliefert ist, belassen werden, da sonst schlechterdings nicht zu sagen ist, wo sie hätte eingereiht werden sollen. 2) Um dieser Anlage willen muß die Schrift als Chronik bezeichnet werden, und ich kann die neuerdings vielfach bevorzugte Bezeichnung *Annalen* nicht für zutreffend halten. Wie die *Flores temporum* im 24. Bande der *Scriptores* von Waitz mit Recht nicht zu den *Annalen*, sondern zu den Chroniken gestellt sind, ebenso ist auch ihre in gleicher Weise angeordnete Fortsetzung zu behandeln. 3) S. 86, N. *, wo supra steht, aber infra stehen müßte. Aber dieser Zusatz rührt, wie schon erwähnt wurde, schwerlich von dem Chronisten her. Dagegen ist das ut infra S. 40, N. *, das Schulte S. 28, N. 57 beanstandet hat, ganz in der Ordnung, wie in der Anmerkung zu jener Stelle (S. 40, N. 8) gezeigt ist.

Wiederholungen derselben Angaben waren die fast notwendige Folge dieser unglücklichen Stoffverteilung. Daß der Autor sie zu vermeiden wünschte, erkennt man wohl: aber die Art, wie er sich damit abfand, ist nicht immer geschickt. 5 So spricht er z. B. von der Verurteilung Roberts von Neapel durch Heinrich VII. zweimal nach derselben Quelle¹, indem er in der Königsgeschichte sagt, daß Heinrich sie verfügt, in der Papstgeschichte, daß Clemens V. sie kassiert habe, und so den Zusammenhang der Ereignisse ganz zerreißt. 10 Und die zweimalige Erzählung der wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte der Romfahrt Ludwigs des Bayern² war ebenso schwer zu vermeiden, wie etwa die wiederholte Erwähnung der Tatsache, daß Clemens VI. die Königswahl Karls IV. veranlaßt habe.³ Dagegen beruht es wohl nur 15 auf Nachlässigkeit oder Vergeßlichkeit, daß auch über die Erscheinung des Kometen von 1337 sowohl in der Papst- wie in der Königsgeschichte berichtet wird.⁴

Ereignisse aus der Geschichte fremder Reiche sind bisweilen in der Geschichte der Päpste, bisweilen in der der 20 Könige untergebracht; in der letzteren z. B. die Ermordung des Königs Andreas von Neapel⁵, in der ersteren der Rachezug Ludwigs von Ungarn.⁶ Von dem englisch-französischen Kriege und den Schlachten von Crécy und Maupertuis wird bei der Geschichte Ludwigs des Bayern und Karls IV. er- 25 zählt⁷, während über die französischen Volksbewegungen von 1358 bei der Geschichte Innozenz' VI. die Rede ist.⁸ Über die große Pest von 1347 ff. und ihre Wiederkehr in Avignon 1361 wird nur in der Papstgeschichte berichtet⁹, und im Anschluß an jene wird auch das Auftreten der Geißler 30 erzählt, obwohl dabei nur von Deutschland geredet wird, während die Judenverfolgung von 1349, obwohl sie nicht auf Deutschland beschränkt war, in die Königsgeschichte eingefügt ist.¹⁰ Diese Verteilung des Stoffes hat z. T. gute, sachliche Gründe, wie denn ja aus dem englisch-französischen 35 Kriege das Bündnis des Kaisers mit Edward von England hervorging und wie in die Ereignisse, die mit dem Zuge Ludwigs von Ungarn nach Süditalien zusammenhingen, die Kurie entscheidend eingriff. Andererseits wird aber diese Anordnung vielfach nur darauf beruhen, daß der Chronist 40 Ereignisse, von denen er aus Avignon Kenntnis erhielt, bei

1) S. 11 und S. 20.

2) S. 23 ff. und S. 36 ff.

3) S. 62

und S. 70, Z. 15.

4) S. 29 und S. 47.

5) S. 59.

6) S. 73 ff.

7) S. 63 ff.; S. 109.

8) S. 83.

9) S. 75 f.; S. 88.

10) S. 92 f.

der Papst-, solche, über die er andere, namentlich deutsche Nachrichten empfing, bei der Geschichte der deutschen Könige einreichte.

Welche Quellen sind es nun, die Heinrich Taube benutzt hat? Er selbst sagt in den Anfangsworten der Chronik¹, 5
er wolle das, was er in quibusdam scriptis et autenticis et eciam minus autenticis gelesen habe, mit dem in seiner Darstellung verbinden, was er von glaubwürdigen Personen gehört habe. Was er aber unter einem scriptum autenticum verstand, ist schwer zu sagen. Wir erwähnten schon², daß 10
er sich in zwei Zusätzen zur Papstgeschichte auf eine scriptura autentica beruft, aus der er Ort und Datum der Papstwahl Clemens' V. und dessen Todesdatum erfuhr, und wir nahmen an, daß dabei an einen Papstkatalog oder eine kurze Papstchronik zu denken sei, die der Chronist vielleicht in 15
Rom oder Avignon erhalten haben mag; er könnte sie deshalb als authentisch bezeichnet haben. Der Chronist gebraucht aber den Ausdruck schon in einem Zusatz, den er zu den Flores temporum gemacht hat und den ich hier nach der Handschrift A 1 mitteilen will. In der dem Chronisten vor- 20
liegenden und von ihm kopierten Handschrift der Flores hieß der dritte salische König Henricus III. puer³, und dazu bemerkt Heinrich von Selbach, was folgt: Hic attende, ne erres, quoniam in aliis scripturis autenticis invenies, quas ego vidi, hunc appellatum Henricum IIII., hic vero ap- 25
pellatur III. Unde scias sequi, quod et Mart[inus]⁴ in cronica sua dicit⁵, quod ratione regni iste est IIII. huius nominis Henricus, sed ratione imperii III., ut intelligere potes ex precedentibus. Nam ante sanctum Henricum quidam Henricus rex tantum precessit. Sanctus autem Hein- 30
ricus fuit imperator primus. De hoc autem Henrico III. facit mencionem canon XXIII. d. c. 'In nomine Domini' circa medium.⁶ Aliqua scriptura inserta novo Passionali⁷

1) S. 1. 2) Oben S. XLIX. 3) Dagegen hat Holder-
Egger, SS. XXIV, 238, gegen die Handschriften A 1—3 der Flores
Henricus IIII. geschrieben. 4) Marc' oder Mart' A 1. 5) Martin. 35
Oppav. SS. XXII, 466. 6) So A 1. Es sollte heißen canon I Dist.
XXIII. Gemeint ist der bekannte Satz: salvo debito honore ... dilecti
filii Hainrici, qui in presentiarum rex habetur im Papstwahldekret von
1059, Decret. Gratiani I, 23, 1 (Friedberg, Corp. iur. canon. I, 77). 40
7) Das ist die in die Legenda aurea des Jacobus de Varagine (vgl. unten
S. 82, N. 2) Kap. 181 aufgenommene Chronik, die Waitz, SS. XXIV, 167 ff.,
wieder ediert hat. Hier ist Heinrich III. infolge eines Mißverständnisses
der Vorlage (der Chron. brevis fratr. Teuton. SS. XXIV, 151) in zwei

dicit inter istum et proximum precedentem Heinricum
 fuisse unum Heinricum medium filium prioris et patrem
 huius, quod non videtur esse verisimile propter medii
 temporis brevitatem, et quia iste puer existens ad regnum
 5 promotus est. Et sic sequens Henricus potest dici IIII.
 et quintus. In antiqua scriptura¹ invenies: Anno Domini
 MCV. Henricus rex filius imperatoris Henrici IIII. contra
 patrem suum in regnum surrexit. MCVI. Henricus IIII.
 imperator obiit. MCVII. Henricus post mortem patris
 10 regnavit XIX annis. MCVIII. Henricus rex magnam
 expeditionem in Ytaliā fecit et Paschalem papam Rome
 cepit. MCXVI. Terre motus factus est per universam
 terram. MCXXV. Henricus imperator obiit. Lotharius
 in regem eligitur. MCXXXI.

15 *Wir lernen aus dieser Stelle, daß der Chronist auch
 Annalen als scripturae bezeichnete; was er aber unter einer
 autentica scriptura verstand, ergibt sich auch hier nicht.²
 Zugleich erfahren wir daraus, daß ihm für die Ergänzung
 der Flores temporum noch mehrere andere historiographische
 20 Quellen zur Verfügung standen; aber von den angeführten
 konnte er keine in seiner eigenen Chronik benutzen, da sie
 an deren Anfangsjahr (1291) nicht heranreichen. Auch die
 Annalen Hermanns von Altaich, aus denen drei Zusätze des
 Chronisten zu den Flores temporum entnommen sind³, endigen
 25 vor jenem Jahre; doch hat Heinrich Taube sie noch einmal*

Heinriche gespalten (vgl. SS. XXIV, 170, N. 2), so daß zwischen Konrad II. und Lothar nicht drei, sondern vier Heinriche regieren. Der erste von diesen hat keine Zahl, die drei anderen werden als Heinrich III., IV. und V. bezeichnet.

30 1) Das geht zurück auf die Ann. Mellicenses (SS IX, 500) und
 stammt jedenfalls aus einer verkürzten Ableitung daraus. 2) Daß das Wort
 authenticus im kanonischen Recht auch in seiner Anwendung auf Siegel
 oder Urkundspersonen nicht genau definierbar ist, habe ich Urkunden-
 lehre I², 718 ff. dargelegt. Der Ausdruck kommt übrigens bei Heinrich von
 35 Selbach auch in anderer Anwendung vor: S. 12, Z. 12 nennt er einen
 Kardinal magis tunc authenticus, und das kann dort nur 'besonders an-
 gesehen' oder etwas Ähnliches, aber nicht (wegen des tunc) 'besonders
 glaubwürdig' bedeuten. 3) Hinter cum patre ibidem sepultus
 est (SS. XXIV, 241, Z. 12) folgt die Nachricht über das Regens-
 40 burger Attentat auf Konrad IV. aus Hermann von Altaich, SS. XVII, 395.
 Hinter civitas facta est (SS. XXIV, 241, Z. 32) folgt in reichlicher Fassung
 (vgl. darüber unten) die Stelle Hermanns von Altaich SS. XVII, 397
 über die Teilung Bayerns von 1255. In die Geschichte Rudolfs von Habs-
 burg sind zu SS. XXIV, 241, Z. 46 zwei Gedenkverse auf die Marchfeld-
 45 schlacht und daran anschließend mit der falschen Jahreszahl MCCLXII
 (statt MCCLVII) ein Auszug aus der Erzählung Hermanns von Altaich,
 SS. XVII, 399, über den Einfall Ottokars in Bayern von 1257 eingeschoben.

in seiner Chronik zum Jahre 1296 (richtiger 1295) herangezogen, indem er bei der Erwähnung des Todes Meinhard's II. von Görz über seine Gemahlin Elisabeth nach Hermann von Altaich berichtet. Im übrigen aber hat er für seine Fortsetzung der Flores in der Chronik sich hauptsächlich an die sogenannte *Continuatio tertia* der Annalen Hermanns von Altaich gehalten¹, die ihm auch schon im letzten Teile der Flores temporum den Stoff zu zwei Zusätzen geliefert hatte.² Ist es schon danach sehr wahrscheinlich, daß in der von ihm benutzten Handschrift der Text dieser *Continuatio* sich ebenso unmittelbar an den der Annalen Hermanns von Altaich anschloß, wie in dem jungen und schlechten Codex lat. 3358 der Wiener Nationalbibliothek³, aus dem jene Fortsetzung uns jetzt allein bekannt ist, so kann darüber hinaus auf Grund einer Vergleichung des Textes der Annalen Hermanns, wie ihn dieser Wiener Codex bietet, mit den oben erwähnten, aus den Annalen entlehnten Zusätzen Heinrich Taubes zu den Flores temporum völlig sicher festgestellt werden, daß die von unserem Chronisten benutzte oder eine ihr wesentlich gleiche Handschrift die Vorlage eben jenes Wiener Codex war⁴. Es ist daher nicht verwunderlich, daß unsere Chronik bei dem der *Continuatio* entlehnten Bericht über den flandrischen Aufstand von 1302, der in dem Wiener Codex durch eine größere Auslassung

1) Daß Heinrich von Selbach wirklich die *Continuatio tertia* selbst und nicht, wie Waitz in der Einleitung zu ihrer Ausgabe SS. XXIV, 53 ff. annehmen wollte, die verlorenen Annalen des Abtes Volkmar von Fürstenfeld (vgl. über sie zuletzt Leidinger in der Ausgabe der Chron. Bavaricae saec. XIV. S. 13 f.) benutzt hat, ist schon von Schulte S. 58 ff. völlig überzeugend erwiesen worden, ergibt sich aber auch aus dem, was oben im Text weiter dargelegt ist. 2) Hinter Rotwil est exusta (SS. XXIV, 242, Z. 9) hat Heinrich von Selbach zum Jahre 1289 (statt 1290) die Nachrichten der *Contin. tertia* (SS. XXIV, 54, Z. 18 ff.) über die Beilehnung Ottos III. von Niederbayern und über den Tod Ludwigs, Sohnes des Herzogs und Pfalzgrafen Ludwig II., eingefügt. Hinter nive cadente (SS. XXIV, 242, Z. 10) folgt in den Handschriften A 1 und A 2 zum Jahre 1290 (statt 1291) ein Zusatz unseres Chronisten über Tod und Begräbnis König Rudolfs, der aus der *Cont. tertia*, SS. XXIV, 54, Z. 24 entnommen ist. 3) Früher Rec. 3087; vgl. über die Handschrift zuletzt M. Mayr, N. Archiv V, 143 und Schulte S. 58, N. 167. 4) Die Nachricht über die Teilung Bayerns von 1255 steht in derselben reicheren Fassung wie in den Codices A unserer Chronik (oben S. LV, N 3) auch in Cod. Vindob. 3358. Auch in der Erzählung von dem Attentat auf Konrad IV. schließt sich das Exzerpt unseres Chronisten (ebenda) enger an den Text der Annalen Hermanns von Altaich in jenem jungen Wiener Codex an als an den SS. XVII gedruckten. — Ich werde übrigens auf die in der Ausgabe Jaffés nicht berücksichtigte Überlieferung der Annalen Hermanns in dem jungen Wiener Codex an anderer Stelle ausführlicher zurückkommen.

entstellt ist, einen besseren Text überliefert.¹ Und da der Wiener Codex auch sonst seine Vorlage mehrfach verkürzt zu haben scheint, so ist es möglich, daß auch der Bericht unserer Chronik über die thüringischen Kämpfe Adolfs von Nassau²,
 5 von denen in dem Wiener Codex der *Continuatio* nichts steht, auf die dem Chronisten vorliegende Handschrift zurückzuführen ist: die *Annales Halesbrunnenses maiores*, die nach einer ansprechenden Vermutung Schultes³ auf die gleiche Quelle wie die *Continuatio*, nämlich auf die verlorenen An-
 10 nalen von Fürstenfeld zurückgehen, enthalten Nachrichten über diese Vorgänge, die denen Heinrich Taubes nahestehen.

Die *Continuatio tertia* Hermanns von Altaich ist nun aber auch die einzige uns erhaltene historiographische Quelle, deren Benutzung in unserer Chronik sich nachweisen läßt.
 15 Daß ihr Verfasser weder, wie Lorenz annahm⁴, den *Liber certarum historiarum* Johanns von Viktring noch, wie Stälin glaubte⁵, die Chronik Heinrichs von Diessenhofen benutzt hat, ist schon von Schulte⁶ mit Gründen, die volle Zustimmung verdienen, dargelegt worden. Dagegen kann ich Schulte nicht
 20 beistimmen, wenn er nun seinerseits die Benutzung der chronikalischen Notizen des Würzburger Protonotars Michael de Leone durch Heinrich Taube annimmt. Daß die Aufzeichnungen der beiden Männer, die gleichzeitig und in gleicher oder ähnlicher Stellung in fränkischen Bischofs-
 25 städten zeitgenössische Ereignisse erzählten, sich sachlich vielfach ähnlich sehen mußten, ist selbstverständlich, aber diese Ähnlichkeit geht nirgends, auch nicht an der von Schulte besonders hervorgehobenen Stelle⁷, so weit, daß sie zur Annahme einer Abhängigkeit des einen von dem anderen
 30 nötigte, und im übrigen sind ihre Berichte oft so verschieden, daß eine Benutzung der Würzburger Notizen durch den Eichstätter Chronisten mir ausgeschlossen erscheint.⁸

1) Vgl. unten S. 9, Z. 1 ff. mit SS. XXIV, 57. Nur in bezug auf den letzten Städtenamen ist die Wiener Hs., die Ryssel (Lille) statt Brüssel
 35 nennt, vorzuziehen. 2) Unten S. 1, vgl. daselbst N. 4. 3) S. 59 f.
 4) *Geschichtsquellen* I³, 150, N. 1. 5) *Württembergische Geschichte* III, 6. 6) S. 74 ff. 7) Schulte S. 68 vergleicht den Bericht unserer Chronik S. 93 über die Wahl Günthers von Schwarzburg mit dem
 40 Michaels de Leone, Böhmer, *Fontes* I, 477, und legt Wert darauf, daß beide den Namen des in Franken offenbar ganz unbekannten Herzogs von Sachsen-Lauenburg nicht nennen und beide die Wahl in den Februar setzen, während sie am 30. Januar vollzogen ist. Aber das erstere ist ganz ohne Belang, und die Übereinstimmung in der Datierung ist keineswegs vollständig; Michael setzt die Wahl auf den 13. Februar; Heinrich
 45 von Selbach setzt sie — mit einer Verspätung, die bei ihm öfter vorkommt (s. unten) — lediglich in diesen Monat. 8) Auch rein äußerlich

Den Mangel eigentlich historiographischer Vorlagen hat Heinrich von Selbach z. T. durch ausgiebige Benutzung kirchenrechtlicher Quellen ersetzt. Er kennt das *Decretum Gratians*, die Dekretalen Gregors IX., den *Liber sextus Bonifaz' VIII.*, die Clementinen und eine Anzahl von jüngeren päpstlichen Konstitutionen, die jetzt zumeist in den sog. Extravaganten vereinigt sind; auch in der Glosse zu den älteren Rechtsbüchern war er sehr belesen. Auf diese seine Kenntniss geht ein großer Teil von dem zurück, was er im ersten Teil der Chronik berichtet. Schon in der Geschichte Heinrichs VII. stammen seine Nachrichten über die Krönung und den Eid des Kaisers und über sein Verfahren gegen Robert von Neapel aus zwei Konstitutionen Clemens' V.¹; in der Papstgeschichte beruhen der Schluß der Geschichte Coelestins V. und die Berichte über Bonifaz VIII. bis zu dessen siebentem Regierungsjahre noch fast ganz auf päpstlichen Dekretalen², und auch für die Geschichte der späteren Päpste und ihrer Beziehungen zum Reich haben ihre Konstitutionen dem Chronisten oft als Quelle gedient³. Auf urkundliche Quellen hat er sich aber auch sonst mehrfach gestützt. Er bezieht sich schon im ersten Teil der Königsgeschichte auf die Privilegien der Eichstätter Kirche, ohne freilich ihren Inhalt genauer anzugeben.⁴ Er kennt die

betrachtet ist die Annahme Schultes nichts weniger als wahrscheinlich. Die Notizen Michaels de Leone könnten doch erst nach seinem Tode (1359) in Eichstätt bekannt geworden sein; und wer möchte glauben, daß man in der Kanzlei Bertholds von Eichstätt erst damals und erst durch sie von der Wahl Günthers und seinen Wählern Kenntniss erhalten hätte. — Über das Verhältnis unserer Chronik zu Aventin, auf Grund dessen M. Mayr und ihm folgend Schulte die Benutzung der Fürstenfelder Annalen in unserer Chronik wenigstens an einer Stelle (S. 115) angenommen haben, s. unten S. LXXI. Gegen Wichert, *Forschungen zur Deutschen Geschichte* XVI, 46, N. 1, der auf Grund einer anderen Stelle eine Benutzung der *Chronica de gestis principum* durch Heinrich von Selbach vermutet und dem Kehr, Hermann von Altaich und seine Fortsetzer (*Diss. Göttingen* 1883 S. 83, N. 1) folgt, hat sich bereits Leidinger, *Chron. Bavaricae saec. XIV.* S. 79, N. 3 mit Recht ausgesprochen. — Über den *Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis*, den Schulte gleichfalls zu den Quellen unserer Chronik rechnet, s. den nächsten Abschnitt dieser Einleitung.

1) Vgl. unten S. 10, N. 9; S. 11, N. 1. 3. 2) Unten S. 12, N. 8; S. 14, N. 2. 7. 8; S. 15, N. 1. 3. 4. 6. 8. 3) Unten S. 18, N. 1. 2; S. 19, N. 2. 4. 8; S. 20, N. 1; S. 21, N. 3. 4. 5; S. 22, N. 3. 5; S. 23, N. 2. 3. 4. 5; S. 25, N. 3. 5. 6; S. 29, N. 1. 2. 3; S. 48, N. 8; S. 69, N. 2. 8; S. 70, N. 2. 5; S. 80, N. 2. 6; S. 81, N. 1; S. 85, N. 4; S. 86, N. 5. 6. Auf die Glosse zu den Clementinen geht die Anschauung des Chronisten über die drei Kronen des Kaisers zurück, vgl. S. 37, N. 3. 4) S. 5, N. 4.

Appellationen Ludwigs des Bayern oder wenigstens eine von ihnen¹; einem Schreiben des Kaisers verdankt er wahrscheinlich seine Kenntniss von dessen Absicht, gegen Robert von Neapel einen Feldzug zu unternehmen²; er weiß von dem Weistum zu Rense, auf dessen Wortlaut sich ein wohl von ihm selbst herrührender Zusatz beruft, von dem Frankfurter Gesetz von 1338³ sowie der Proklamation *Fidem catholicam* und von einem anderen, den Verkehr mit der Kurie unterbindenden Erlaß des Kaisers⁴, von den Landfrieden Ludwigs, über die er freilich ungenau berichtet⁵, und wenigstens von einem seiner Prokuratorien⁶; er kennt eine Einung fränkischer Fürsten gegen den Kleiderluxus⁷; er schreibt eine Urkunde des Bischofs Berthold von Eichstätt wörtlich aus⁸, und er allein überliefert, glaubwürdig wie mir scheint, Kunde von einem Weistum vom Jahre 1349 über die Ehrenrechte des Markgrafen von Brandenburg und des Markgrafen von Jülich bei Hoftagen⁹. Damit sind nur die urkundlichen Quellen zusammengestellt, deren Kenntniss durch unseren Chronisten mit Sicherheit oder großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist; aber schwerlich ist damit das urkundliche Material, dem er Nachrichten entnommen hat, völlig erschöpft.

Von anderen schriftlichen Quellen, die ihm vorgelegen haben, sind nur vier bestimmt nachzuweisen: eine Predigt Clemens' VI. bei der Verkündigung des im Jahre 1350 abzuhaltenden Jubeljahres¹⁰, eine Aufzeichnung über die Schlacht von Crécy, die einem als eine Art von fliegendem Blatt verbreiteten Briefe eines Ritters Johann von Schönfeld an den Bischof Gotfried von Passau beigegeben war¹¹; die Prophezeiungen des in Avignon eingekerkerten Minoriten Johannes de Rupescissa¹² und eine Niederschrift der Rede, die der Erzbischof Richard von Armagh 1357 im päpstlichen Konsistorium gehalten hat.¹³

Drei von diesen vier Aufzeichnungen sind unserem Chronisten unzweifelhaft durch Mitteilungen aus Avignon bekannt geworden. Und brieflichen Berichten aus der päpstlichen Residenz, in denen *nova curiae*, wie man in jener Zeit zu sagen pflegte, mitgeteilt wurden, Berichten, wie sie damals wohl die meisten deutschen Bischöfe und andere

40 1) S. 23, N. 1. 2) S. 41, N. 3. 3) S. 48, N. 8; vgl. S. 69, N. **. 4) S. 49, N. 1. 2. 5) S. 52, N. 2. 6) S. 53, N. 4.
7) S. 54, N. 3. 8) S. 82, N. 1. 9) S. 18. 10) S. 70 mit N. 3.
11) S. 64 mit N. 1. 12) S. 79; S. 84 mit N. 5. 13) S. 85 mit N. 2.

höhere Geistliche durch ihre Agenten an der Kurie oder durch befreundete Kleriker, die in Avignon weilten, sich verschafften, wird Heinrich Taube wohl das meiste von dem verdanken, was er über Ereignisse am päpstlichen Hofe und in Frankreich zu erzählen weiß, sowie gewiß auch manches von dem, was er über Vorgänge in anderen Gegenden des Auslandes erfahren hat. Welche Gewährsmänner er für seine Erzählungen von deutschen Dingen gehabt hat, sagt er nicht. Aber in Eichstätt hat es in der Zeit Ludwigs des Bayern und Karls IV. an Männern nicht gefehlt, von denen über die Zeitgeschichte gute Kunde zu erhalten war. Am Romzuge des Wittelsbachers hatte Bischof Gebhard von Eichstätt teilgenommen, der im September 1327 vor Pisa gestorben war, und Geistliche aus seinem Gefolge, die nach Eichstätt zurückkehrten, wird Heinrich von Selbach sicherlich noch gekannt haben. Der Eichstätter Domherr Arnold von Minnenbach war oberster Schreiber der Kaiserin Margaretha; er war 1331 als Gesandter Ludwigs an den Hof von Avignon geschickt worden¹: ihm, der später wieder in Eichstätt lebte und hier 1352 starb, stand unser Chronist so nahe, daß er zu seinem Testamentsvollstrecker ernannt wurde.² Wie eng Heinrichs Beziehungen zu dem Bischof Berthold von Eichstätt waren, haben wir früher erwähnt; und jedenfalls hat er in der Umgebung des Bischofs von der Zeitgeschichte mehr erfahren können, als er zu berichten für gut findet. Denn daß er nicht alles, was er gewußt hat, in seiner Chronik aufgezeichnet hat, tritt besonders an ihrem Schlusse sehr deutlich hervor³; und damit mag es auch zusammenhängen, daß seine Darstellung für die weiter zurückliegende und abgeschlossene Zeit Ludwigs des Bayern ausführlicher und deshalb für uns wertvoller ist als für die Zeit Karls IV., in der er eine amtliche Stellung am Hofe des Bischofs bekleidete und dadurch zu mancherlei Rücksichten verpflichtet war.

Es versteht sich von selbst, daß diese Stellung auch auf den Standpunkt, den der Chronist zu den von ihm berichteten Ereignissen einnahm, Einfluß ausübte.

Als er den ersten Teil seiner Chronik schrieb, war Heinrich von Reichenegg Bischof von Eichstätt; ungefähr um die Zeit, da dieser aus dem Leben schied, unterbrach Heinrich Taube, wie wir sahen, seine Arbeit. Der vom Papst ernannte, vom Kaiser unter schweren Bedingungen anerkannte,

1) Vgl. Müller, *Der Kampf Ludwigs des Baiern mit der römischen Curie* I, 266 ff. 2) *N. Archiv* XXXVIII, 633 n. 10; 634 n. 12.

3) S. unten S. 120, N. 3.

mit ihm aber bald wieder entzweite Bischof, der das Interdikt hielt, lebte mit seinem Kapitel und seiner Residenzstadt, die ganz auf Ludwigs Seite standen, in offenem Zerwürfniß und war der weltlichen Regierung des Bistums entkleidet, 5 die in den Händen kaiserlich gesinnter Prokuratoren lag. Das Willibaldstift, dem Heinrich Taube angehörte, suchte zwischen Kaiser und Papst eine mittlere Stellung zu bewahren und es mit keinem zu verderben. Aus diesen Verhältnissen erklären sich die vorsichtigen Urtheile, die der 10 Chronist im ersten Teile seines Werkes abgibt. Seine Charakteristik Ludwigs hebt die guten Seiten seines Wesens sehr nachdrücklich hervor, verschweigt aber auch seine Fehler nicht.¹ Mit der Kritik des Kaisers hält er auch sonst nicht zurück; er tadelt die Gefangennahme Galeazzo Viscontis² und 15 den allzulangen Aufenthalt des Kaisers in Rom, diesen aber doch nur, weil dadurch die Pläne des Kaisers Schaden gelitten haben.³ Er mißbilligt auch sichtlich sein Verfahren gegen die Söhne Castruccios⁴ und die Ausstattung des Klosters Ettal auf Kosten anderer geistlicher Stiftungen.⁵ Da- 20 gegen enthält er sich einer ausdrücklichen Verurteilung des Verfahrens Ludwigs in dem tirolischen Handel, bemerkt nur, daß die Scheidung der ersten Ehe der Gräfin Margarethe nicht von der Kirche verfügt sei, und verschweigt, daß der Kaiser sie für nichtig erklärt hat.⁶ Über Johann XXII. 25 gibt er kein direktes Urteil ab; aber daß er den Papst nicht liebt, ist leicht zu erkennen. Er spricht von den 'fetten' Klauseln seiner Gratialbriefe und von seinen 'ungewöhnlichen' Reservationen⁷; in seinem Verfahren gegen den Bischof Hugo von Cahors sieht er offenbar einen persönlichen Racheakt⁸; 30 sein Vorgehen gegen die Pluralisten erscheint dem Chronisten sehr streng⁹; und daß der Einfall der heidnischen Tartaren in die Mark Brandenburg mit Erlaubnis des Papstes geschehen sei, hebt er mit sichtlicher Mißbilligung hervor.¹⁰ Daß er Johanns Prozessen gegen den König die Schuld 35 an dem verderblichen Schisma zuschreibt, wird allerdings in der Chronik¹¹ nicht so deutlich erklärt wie in der Eichstätter Bistumsgeschichte¹², ist aber doch auch dort zu erkennen; der Chronist berichtet davon, ohne vorher eine

1) S. 30 f., vgl. S. 42, Z. 8. 2) S. 37. 3) S. 41 f. 4) S. 42.
 40 5) S. 46. 6) S. 51 f. Durch seine Zurückhaltung an dieser Stelle unterscheidet sich seine Darstellung besonders stark von der des Matthias von Neuenburg, Johanns von Winterthur und Johanns von Viktring.
 7) S. 20. 8) S. 21, Z. 7. 9) S. 21, Z. 9. 10) S. 40, Z. 5.
 11) S. 22, vgl. S. 24. 12) S. 126.

Verschuldung Ludwigs zu erwähnen, und die späteren Prozesse von 1329 bezeichnet er ausdrücklich als valde enormes.¹ Die Maßregeln des Kaisers gegen den Papst kann der gute Kanonist, der Heinrich Taube war, allerdings nicht billigen; die Absetzung Johannis ist ihm ein offenes Unrecht² und Nikolaus (V.) ein unrechtmäßiger Gegenpapst, der in honore vel pudore potius³ lebt, bis er seine Irrtümer erkennt und büßt. Auch die literarischen Gegner des Papstes verwirft er: die Schriften des Marsilius von Padua und Johannis von Jandun nennt er pestiferi⁴, und den Minoriten ist er 10 offenbar nicht besonders geneigt⁵; aber in dem Streit um die selige Schau Gottes steht er sichtlich auf der Seite der Gegner Johannis.⁶

Als einige Jahre später der zweite Teil der Chronik entstand, war der Streit zwischen Staat und Kirche entschieden, 15 die Kurie hatte gesiegt, und auch in Eichstätt hatte Ludwigs Anhänger, der Bischof Albert von Hohenfels, dem vom Papst ernannten Bischof Berthold das Feld räumen müssen: Heinrich Taube stand in seinem Dienst und stellte sich auf seinen politischen Standpunkt. So ist das Schlußurteil, das über 20 Ludwig gefällt wird⁷, ungleich härter als das im ersten Teil der Chronik formulierte, und das Ende des Kaisers, der, unversöhnt mit der Kirche, elend aus dem irdischen Leben abberufen ist, erscheint als gerechte Strafe Gottes für die Schuld, die er in seinen letzten Lebensjahren auf sich ge- 25 laden hat und über die der Chronist sich nun ausführlich und unverhohlen ausspricht.⁸

Freilich auch über den siegreichen Papst Clemens VI. urteilt Heinrich von Selbach nicht eben günstig; unter ihm hat 30 die Simonie am päpstlichen Hofe überhand genommen; er hat ungewohnte und unerhörte Reservationen eingeführt und sie nur aus Furcht vor Skandal teilweise wieder zurückgenommen; er hat sich bei den von ihm vorgenommenen Weihehandlungen über die Gewohnheiten der Kirche hinweg- 35 gesetzt⁹. Daß Clemens den Erzbischof Heinrich von Mainz nur abgesetzt hat, um die Wahl Karls IV. zu ermöglichen,

1) S. 25. 2) S. 24: papam Iohannem deponere presumpsit.

3) S. 25. 4) S. 22. 5) S. 23, Z. 11. 6) S. 27. 7) S. 68 f.

8) Auch der nachträgliche Zusatz zum ersten Teil, S. 31, N. **, der den Kaiser tadelt, weil er seine Söhne unförmig erzogen hat, ein Tadel, 40 der sich gewiß vornehmlich auf Ludwig von Brandenburg und seine Heirat mit Margaretha Maultasch bezieht, entspricht dieser veränderten Stimmung und holt z. T. nach, was früher nicht gesagt war. 9) S. 70.

verhehlt der Chronist nicht¹, und er verschweigt nicht, daß der Papst und die Kardinäle unter dem Verdacht standen, Mitwisser des Mordplanes gegen den König Andreas von Neapel gewesen zu sein.² Dagegen lobt er Innozenz VI., der
 5 streng und gerecht die simonistische Praxis an der Kurie ausgerottet hat³, und durchaus günstig lautet sein Urteil über den vorsichtigen und friedliebenden Kaiser Karl IV., der durch seine Klugheit und Überredungsgabe den Frieden im Reiche hergestellt und die Machthaber Italiens für sich ge-
 10 wonnen hat⁴: der Gegenkönig Günther kam ihm weder an Reichtum und Ehren, noch an Gerechtigkeit seines Anspruchs auf die Krone gleich und ist für seine Anmaßung von Gott mit einem schnellen Tode gestraft worden.⁵

So sind die Urteile unseres Chronisten zwar, wie das
 15 nicht anders sein konnte, von seiner jeweiligen politischen Anschauung abhängig, aber sie sind überall maßvoll und würdig und nirgends von politischer Leidenschaft entstellt. Ganz frei von jeder absichtlichen Entstellung ist aber auch seine Darstellung der historischen Tatsachen selbst. Wir
 20 erwähnten schon, daß er nicht alles gesagt hat, was er wissen mußte, aber man wird wohl kaum eine einzige Stelle in seiner Chronik finden, bei der man vermuten könnte, daß er bewußt Falsches berichtet, und wenn er oft genug, namentlich in den ersten Abschnitten seiner Schrift und bei den Berichten
 25 über Ereignisse im Auslande Unrichtiges erzählt, so beruht das nur darauf, daß es ihm an ausreichenden Quellen fehlte oder daß er selbst ungenügend informiert war; wenn er später genauere Nachrichten erhielt, hat er selbst durch Zusätze, die er in seine Handschrift eintrug, sich zu berichtigen nicht
 30 versäumt. Auffallend ist nur seine Ungenauigkeit in der Chronologie, auch da, wo er über Ereignisse seiner eigenen Zeit berichtet. Wenn dabei besonders häufig ein Datum angegeben wird, das hinter dem richtigen liegt, so erklärt sich das wenigstens in einigen Fällen wohl dadurch, daß Hein-
 35 rich Taube den Zeitpunkt, an dem der schriftliche Bericht seiner Gewährsmänner abgefaßt war, oder den, an dem er von einem Ereignisse mündliche Kunde erhielt, als Zeitpunkt des Ereignisses selbst in seine Chronik eintrug.

Als schriftstellerische Leistung betrachtet, steht die Chronik nicht besonders hoch, und etwa an Matthias von Neuenburg oder an Johann von Viktring reicht die historiographische

1) S. 71.

2) S. 73f.

3) S. 80.

4) S. 89.

5) S. 95.

Begabung Heinrich Taubes bei weitem nicht heran. Die Ausdrucksweise ist nüchtern, einförmig und schmucklos, die Sprache grammatisch nicht immer korrekt. Die Ereignisse werden einfach hintereinander erzählt, und wenn auch hier und da auf ihren kausalen Zusammenhang aufmerksam gemacht wird, so ist doch eine eigentlich pragmatische Darstellung nirgends versucht. Der Wert der Chronik beruht also wesentlich auf ihrem Stoffreichtum, und dieser ist im Verhältnis zu ihrem Umfang sehr beträchtlich. Wir verdanken ihr eine nicht kleine Anzahl von Nachrichten, die keine andere historiographische Quelle meldet; und auch wichtigeren politischen Vorgängen, von denen wir sonst nur aus Briefen oder Urkunden Kunde haben, wie z. B. der Zusammenkunft der Gegenkönige in Innsbruck oder der Gesandtschaft des Priors von Toulouse Petrus de Ungula¹, hat Heinrich Taube Beachtung geschenkt. Vor allem hat er juristische und praktisch-geschäftliche Interessen; auch hier verdanken wir manche wertvolle Nachrichten, z. B. über die Viehsteuer Ludwigs und über die Satzung fränkischer Herren gegen den Kleiderluxus ihm allein²; mit dem Weistum zu Rense beschäftigt er sich eingehend und wiederholt; er allein kennt, wie schon oben erwähnt wurde, das Weistum von Aachen über das Recht, dem König das Szepter voranzutragen³; ihn interessiert die staatsrechtliche Frage, weshalb Karl IV. sich zum zweiten Male hat zum König krönen lassen⁴, und er gibt über den Streit um die Vormundschaft über den jungen Grafen Meinhard II. von Tirol eine Nachricht, die den Rechtsstandpunkt der beiden Parteien scharf zu kennzeichnen versucht.⁵ Endlich erkennt man den Geschäftsmann und den Kanzleibeamten an seinem Interesse für Fragen des Kanzleistiles und der Urkundendatierung; er notiert in einem Zusatze zum ersten Teil der Chronik, daß Robert von Neapel sich in der Intitulatio seiner Urkunden nach Ländern nannte, die er nicht besaß⁶; über den Zeitpunkt, von dem ab Ludwig der Bayer sich Kaiser nannte, berichtigt er eine irrige Angabe, die er zuerst gemacht hat, durch eine spätere Bemerkung.⁷ Und er achtet auf die Epoche, von der ab Karl IV. seine königlichen Regierungsjahre zählte, indem er ausdrücklich anmerkt, daß sie nicht von der zweiten Aachener, sondern

1) S. 36. 38. 2) S. 58. 54. 3) S. oben S. LIX. 4) S. 97, N. *. 5) S. 119. Vgl. auch die Erzählung über den Zweikampf zwischen Hopfgarten und Bernvelder S. 114f., die genauen Angaben über die Klagen der schwäbischen Reichsstädte gegen die Grafen von Württemberg S. 115f. u. a. m. 6) S. 30, N. **. 7) S. 41 mit N. 1.

von der ersten Bonner Krönung ab gerechnet würden, eine Angabe, die freilich insofern nicht ganz genau zutrifft, als Karls Kanzlei die anni regni nicht von dem Tage der Krönung, sondern von dem der Wahl ab gezählt hat.¹

5 So hat die Chronik Heinrichs Taube von Selbach unter den größeren Geschichtswerken des 14. Jahrhunderts doch ihre besondere Stellung und verdiente wohl die neue Bearbeitung, die ihr in dieser Ausgabe zuteil geworden ist.

10 4. Die von Heinrich Taube von Selbach verfaßten Biographien Eichstätter Bischöfe.

Zu derselben Zeit, in der Heinrich Taube von Selbach in Eichstätt lebte und wirkte, wurden dort in dem Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis (A), den der Bischof Gundekar II. im Jahre 1071 oder 1072 angelegt hatte, die Biographien von sechs Eichstätter Bischöfen aus der Zeit von 1306—1355 eingetragen. Als dies geschah, war die Geschichte der Eichstätter Bischöfe, die jenes kostbare, durch immer neue Pergamenteinlagen erweiterte Buch enthielt, seit langer Zeit nicht ergänzt und fortgeführt worden. Im Anfang des 14. Jahrhunderts hatte sie Thomas, der Notar des Bischofs Johann (von Zürich, wie man ihn jetzt nennen muß), um die Bilder und Biographien der Bischöfe Konrad von Pfeffenhausen und Johann von Zürich, der 1306 nach Straßburg versetzt wurde, bereichert, und er hatte auch das Bild und die Lebensbeschreibung des Grafen Gebhard von Hirschberg, des einzigen Laien, der in diese Gallerie aufgenommen wurde, hinzugefügt. Dann hatte etwa im Jahre 1324 oder bald nachher ein anderer Geistlicher, der dem Bischof Marquard von Hagel nahegestanden haben muß und mit seinem Finanzwesen genau bekannt war, unter dem Bilde des Bischofs Johann von einem anderen Maler das seines Nachfolgers, des Bischofs Philipp von Rathsamhausen, hinzufügen und durch denselben Maler auf der Vorderseite des zweiten Blattes eines neu eingelegten Quaternio den Bischof Marquard abbilden lassen, dessen Biographie er auf der Rückseite des ersten Blattes dieses Quaternio eintrug oder eintragen ließ. Die Vorderseite dieses ersten Blattes der neuen Lage benutzte

1) S. 98, Z. 6. An die Untersuchung von Urkunden aus der Zeit zwischen 11. Juli und 26. November, aus denen er das hätte feststellen können, hat Heinrich Taube wohl nicht gedacht. Er wird nur die Jahreszahlen 1346 und 1349 beachtet haben.

er nicht, um für die später nachzutragende Lebensbeschreibung des Bischofs Philipp den nötigen Raum frei zu behalten.¹

Zu deren Ergänzung und zu weiterer Fortsetzung des Werkes kam es aber in den unruhigen Zeiten der Regierung Ludwigs des Bayern und seines Kampfes mit der Kirche nicht und erst nach dem Tode des Kaisers und der Herstellung friedlicher und geordneter Verhältnisse im Bistum Eichstätt unter der Regierung des Bischofs Berthold von Zollern wurde die unterbrochene Arbeit an dem *Liber pontificalis* wieder aufgenommen. Erst damals ließ ein neuer Fortsetzer die leer gelassene Seite mit der Biographie des Bischofs Philipp ausfüllen und darunter, da noch Raum übrigblieb, eine kurze Einleitung zu dem auf der nächsten Seite bereits vorhandenen Leben des Bischofs Marquard hinzufügen; hinter dessen Bilde ließ er dann die noch freien Blätter des Quaternio mit den Bildern und Biographien der Bischöfe Gebhard von Graisbach, Friedrich von Leuchtenberg, Heinrich von Reicheneck und Albrecht von Hohenfels bemalen und beschreiben. Alle diese Bilder sind von einem Maler angefertigt und alle diese Biographien sind von einem Schreiber², demselben, der die Biographie Philipps eintrug, mit gleicher Tinte, vielleicht schon im Jahre 1355, jedenfalls nicht lange nachher, in einem Zuge geschrieben worden. Offenbar von demselben Verfasser, wie die Stilvergleichung mit Sicherheit ergibt, aber von einem anderen Schreiber rührt dann noch der größte Teil der Lebensbeschreibung des Bischofs Berthold von Zollern her, die auf den drei ersten Seiten eines neu hinzugefügten Binio niedergeschrieben und mit einem von einem anderen Maler verfertigten Bilde dieses Bischofs ausgestattet ist; aber diese Biographie ist erst nach dem Tode Bertholds (16. September 1365) von einem anderen Verfasser vollendet und nun erst in den *Liber pontificalis* eingetragen worden.³

Daß nun diese zuletzt besprochene Reihe von Viten Eichstätter Bischöfe mit der Chronik Heinrich Taubes in nahem Zusammenhange steht, hat bereits Schulte⁴ bemerkt, indem er auf die sachliche und wörtliche Übereinstimmung hin-

1) So fasse ich, nach wiederholter Erwägung und nachdem ich Gelegenheit gehabt habe, den *Liber pontificalis* in Eichstätt noch einmal zu untersuchen, den von Bethmann, Archiv IX, 572 richtig beschriebenen, aber nicht ausreichend erklärten Tatbestand jetzt auf. Meine unten S. 125, N. 2 ausgesprochene Vermutung, daß Heinrich Taube vielleicht die Abfassung der Biographie Marquards veranlaßt habe, nehme ich danach zurück. 2) Aber nicht von ihrem Verfasser selbst. 3) S. unten S. 131, N. 1; 132, N. 3. 4) S. 66 ff.

wies, die zwischen den Biographien der Bischöfe Heinrich und Albert¹ und dem in den Anfang des zweiten Teiles der Chronik eingetragenen Exkurs über die Geschichte des Bistums Eichstätt² besteht; er erklärte sie damit, daß Heinrich Taube hier den *Liber pontificalis* benutzt habe. Dabei hat aber Schulte nicht beachtet, daß auch schon zwischen dem ersten Teile der Chronik und den Biographien des *Liber pontificalis* von Eichstätt Beziehungen bestehen, die ebenso sicher einen nicht auf Zufall beruhenden Zusammenhang zwischen ihnen beweisen. Hier wie dort wird gesagt, was nicht richtig ist, daß Ludwig sich auch schon vor seiner Krönung in Rom Kaiser nannte³; hier wie dort wird der Tod des Bischofs Gebhard von Graispach mit ähnlichen Worten berichtet⁴; hier wie dort findet sich die bemerkenswerte Nachricht, daß der römische Stadtpräfect die Kaiserkrönung Ludwigs vollzogen habe.⁵ Entscheidend aber ist vor allem ein Vergleich zweier Stellen aus der Vita des Bischofs Friedrich von Leuchtenberg mit der Chronik:

Vita Friderici (unten S. 126)

20 processus. . . ex quibus magnum cisma et quam plura scandala in Ytalia et Alamania in clero et in populo exorta fuerunt.

25 Hic papa Iohannes reservavit sibi et sedi apostolice provisionem omnium ecclesiarum chathedralium . . .
 30 . . . ita quod raro fiunt electiones per capitula ad eas....
 Quod ante predictum papam Iohannem ita communiter in ecclesia non erat consuetum.

Chronik S. 24

et ab eo tempore citra magnum scisma fuit in clero et populo in Ytalia et in Alamannia.

Chronik S. 20

Hic (Iohannes papa) . . . dispositioni sue tot prelaturas reservavit, quod ante ipsum communiter ita consuetum non erat.

- 35 1) *Unten S. 127 ff.* 2) *Unten S. 54 ff.* 3) *S. 22, Z. 4:*
 Ludwicum . . . electum in regem Romanorum et se imperatorem scribentem; *S. 125, Z. 13:* Ludwicum . . . inperatorem se scribentem in Ytaliā est secutus. 4) *S. 38, Z. 2:* Vocatus per Castrucium dominum Lucanum . . . obsedit civitatem Pysanam . . . ubi pestilencia gravis multos homines interemit, inter quos fuit Gebhardus de Graispach, episcopus Eystetensis. *S. 125:* (Gebhardus de Grayspach) in obsidione Pisane civitatis, quam predictus Ludwicus cum Castrucio domino Lucane civitatis fecit, in pestilencia magna, que tunc ibidem viguit, . . . obiit. 5) *S. 41 mit N. 5 und S. 127, Z. 22.*

Hier kann nun der unzweifelhafte Zusammenhang nicht durch Benutzung des *Liber pontificalis* in der Chronik erklärt werden, denn der erste Teil der letzteren ist ja etwa ein Jahrzehnt früher als diese Abschnitte des Bischofbuches von Eichstätt niedergeschrieben worden. Man müßte also, wenn man diese Übereinstimmungen auf Benutzung einer der beiden Quellen in der anderen zurückführen wollte, zu der Annahme greifen, daß der Verfasser der Biographien den ersten Teil der Chronik Heinrich Taubes, dieser aber für den zweiten Teil seines Geschichtswerkes den *Liber pontificalis* zu Rate gezogen hätte, und man käme damit auf ein ähnliches Verhältnis zwischen den beiden Männern, wie es nach Holder-Eggers Darlegungen im 13. Jahrhundert in Reggio zwischen Fra Salimbene und dem Notar Albert Milioli wirklich bestanden hat. Daß man sich aber zu einer solchen immerhin verwickelten Annahme nur entschließen wird, wenn sie entweder durch äußere oder innere Gründe völlig gesichert oder wenn keine andere plausible Erklärung der beobachteten Erscheinungen möglich ist, liegt auf der Hand. Hier ist beides nicht der Fall, vielmehr liegt hier eine andere und sehr einfache Annahme, die alle Schwierigkeiten behebt, sehr nahe: die beiden gleichzeitig in Eichstätt entstandenen Geschichtswerke rühren von einem und demselben Verfasser her: Heinrich Taube von Selbach ist wie der Verfasser der Chronik so auch der sechste Fortsetzer des *Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis*.

Und diese Annahme läßt sich nun durch andere Erwägungen so weit stützen, daß sie, wie ich glaube, zu voller Gewißheit wird. Schon Schulte¹ hat bemerkt, daß vorwiegend Kanzleibeamte der Bischöfe mit der Arbeit an der Fortsetzung der Bistumsgeschichte des *Liber pontificalis* betraut gewesen zu sein scheinen: wir erwähnten bereits Konrad, den Notar des Bischofs Johann, und wir machten darauf aufmerksam, daß die Biographie Marquards von Hagel von einem mit seinen Finanzen gut vertrauten Manne, wahrscheinlich ebenfalls einem bischöflichen Notar, herrühren muß. In der Zeit Bertholds von Zollern, unter dem die uns beschäftigenden Biographien entstanden, stand nun Heinrich Taube, wie wir ausführten, in der Kanzlei des Bischofs an leitender Stelle, und es war nur natürlich, daß er den gleichen Auftrag erhielt wie jene Männer. Daß er mit dem *Liber pontificalis* zu tun hatte, zeigt zur Genüge schon ein

1) S. 65 Anmerkung.

darin eingetragener Auszug aus dem Testament Heinrich
 Malsos, dessen Exekutor er war: ich halte für wahrschein-
 lich, daß er diesen Vermerk, der in kürzerer Fassung in der
 Chronik wiederkehrt¹, selbst geschrieben hat, und Schulte
 5 würde gewiß nicht angenommen haben, daß die Notiz durch
 Entlehnung aus dem Liber pontificalis in die Chronik ge-
 kommen wäre, wenn er bereits gewußt hätte, daß der Chronist
 Malsos Testamentsvollstrecker war. Vor allem aber: Anlage,
 Sprache und Stil der Biographien, die wir untersuchen, ent-
 10 sprechen durchaus dem, was wir aus der Chronik Heinrichs
 von Selbach kennen. Ihr Aufbau im ganzen ähnelt, soweit
 das möglich ist, dem der kürzeren Abschnitte, die im ersten
 Teil der Chronik den einzelnen Päpsten gewidmet und die
 ihrerseits wiederum den entsprechenden Abschnitten der Flores
 15 temporum nachgeahmt sind. Daß die Sprache der Viten an den
 Stellen, wo sie dasselbe berichten wie die Chronik, mit ihr voll-
 kommen übereinstimmt, erhellt aus den für den zweiten Teil
 der letzteren schon von Schulte, für den ersten Teil aber von
 uns angeführten Parallelen; aber auch abgesehen davon kehren
 20 gerade einige besonders charakteristische Lieblingswendungen
 des Chronisten in den Biographien wieder.² Dazu kommen
 dann die in den Viten wie in der Chronik gleich häufigen
 Satzverbindungen mit unde, mit et sic, mit ex eo quod (oder
 quia), dazu kommt die in beiden Schriften gleich beliebte
 25 Wortstellung, die im Perfekt eines passivischen oder depo-
 nentialen Verbums das Hilfszeitwort gern vor das Partizi-
 pium setzt; dazu kommt die fast regelmäßige Verwendung
 des Präsens statt des Perfekts oder des Futurums bei
 Verweisen auf früher oder später Gesagtes (also z. B. ut
 30 prescribitur (predicatur), ut infra scribitur statt ut pre-

1) Vgl. S. 55 mit N. 1, wo leider Z. 35 ein Druckfehler bei der Korrektur übersehen ist; statt *constitucione* ist *construccione* zu lesen.

2) So namentlich das sehr bezeichnende *vel circa* bei Zahlenangaben, s.
 oben S. XXI, N. 1 und unten S. 123, Z. 12; 125, Z. 5; 128, Z. 13; 131, Z. 18
 35 (wo gewiß erst der Schreiber das *vel circa* Heinrich Taubes in *vel circiter*
 verändert hat). Der Ausdruck ist Heinrich von Selbach so geläufig, daß
 er ihn auch in seinen Predigten nicht vermeidet. In der Gründonnerstags-
 predigt von 1349 (s. oben S. XXXVI) unterscheidet er nach eigenen Kriterien
 vier Perioden der Weltgeschichte. Die erste (das *tempus deviationis*)
 40 von Adam bis Moses dauert 3689 Jahre *vel circa*, die zweite von Moses
 bis Christus (*tempus revocationis*) 1910 Jahre *vel circa*. — Man be-
 achte etwa noch die Wendungen *intervenientibus tractatibus*, was in der
 Chronik dreimal, in den Biographien S. 127, Z. 21 vorkommt; *modico*
tempore lapso S. 127, Z. 10 und *lapso tempore* S. 21, Z. 1; in *sanctorum*
 45 *chathalogo descriptus* S. 124, Z. 17 und *cathalogo sanctorum ascriptus*
 S. 14, Z. 7 u. a. m.

scriptum (predictum) est, ut infra scribetur und manche andere Eigentümlichkeit der Ausdrucksweise — kurz, wer die Chronik und die Biographien aufmerksam liest, wird sich dem Eindrücke, daß hier Schriften eines und desselben Mannes vorliegen, nicht entziehen können.

5

Da nun so vieles für und, soviel ich sehe, nichts, das entscheidend wäre, gegen diese Identität spricht, halte ich sie für ausreichend gesichert, und ich habe deshalb die von Heinrich von Selbach verfaßten Abschnitte des Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis der Ausgabe seiner Chronik als Anhang beigegeben.

10

5. Verbreitung und Ausgaben der Schriften Heinrichs Taube von Selbach.

Die handschriftliche Verbreitung der Chronik Heinrichs war, wie aus den früher gemachten Angaben erhellt, sehr beschränkt. Abschriften des ersten Teiles haben sich nur in den beiden verbrüdernten österreichischen Klöstern Mauerbach und Klosterneuburg erhalten; die einzige vollständige Abschrift der ganzen Chronik, die wir kennen (B 1), ist in der Eichstätter Diözese, in dem benachbarten Kloster Rebdorf verblieben; wo das Exzerpt B 2 entstanden ist, läßt sich nicht erraten. Bei dieser geringen Verbreitung ist es nicht verwunderlich, daß sich bisher eine Bekanntschaft mit der Chronik Heinrichs von Selbach bei keinem Schriftsteller aus dem 14. Jahrhundert oder aus der ersten Hälfte des 15. hat nachweisen lassen. Erst im sechsten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts hat der Nürnberger Kanzleischreiber Dietrich Truchseß, der zusammen mit dem Losungsschreiber Johannes Platterberger eine im Jahre 1459 vollendete deutsche Weltchronik verfaßte, umfangreiche Auszüge aus einer Handschrift der B-Klasse¹ unserer Chronik diesem Excerpta chronicarum betitelten Werke eingefügt²; und dadurch, daß diese Excerpta eine Quelle der Chroniken Sigmund Meisterlins wurden,

15

20

25

30

1) Aber wohl nicht aus einer der uns erhaltenen B-Handschriften. Denn in dem Berichte über die Königswahl Karls IV., wo B 1 und B 2 die falsche Form Blato statt Gerlaco (s. oben S. XIX, N. 1) bieten, hat Truchseß den richtigen Namen des Mainzer Erzbischofs. 2) Vgl. über diese Platterberger-Truchsessische Weltchronik Kerler, Chroniken der deutschen Städte III, 16 ff.; Hegel, ebenda S. 257 ff. und die Ausgabe der uns erhaltenen Auszüge daraus von Lexer, ebenda S. 267 ff.; ferner Joachimsohn, Die humanistischen Geschichtsschreiber in Deutschland (Bonn 1895) S. 153 ff. 158. 196, N. 1.

35

40

mögen manche der von Heinrich von Selbach überlieferten Nachrichten in weitere Kreise gelangt sein. Dann hat Aventin in den *Annales Boiorum*¹ eine B-Handschrift unserer Chronik² benutzt, und durch den Druck dieser Annalen ist seit der
 5 Mitte des 16. Jahrhunderts ein großer Teil der wichtigsten Nachrichten Heinrich Taubes allgemein bekannt geworden.³

- 1) Die Benutzung beginnt VII, 13 (Werke, herausg. von Riezler III, 373, Z. 11 ff.) mit dem Bericht über den Rangstreit zwischen Eichstätt und Worms (unten S. 5) und erstreckt sich bis zum Ende unserer Chronik;
 10 Aventin verdankt ihr einen großen Teil seiner Nachrichten über Ludwig den Bayern und Karl IV. Die Stellen sind zwar nicht ganz, aber doch nahezu vollständig schon in Riezlers Ausgabe angemerkt; ich will nur noch, mit Rücksicht auf das oben S. LVIII (LVII, N. 8) Gesagte, betonen, daß zu ihnen sicher auch der Bericht über die Tat des Gumpenbergers
 15 (unten S. 60) gehört: daß Aventin sie in die Gegend von Eßlingen verlegt, ist ebenso eine willkürliche Änderung wie seine Einfügung des Attentats eines Elsässers gegen den König (unten S. 32) in die Zeit der Kämpfe vor Straßburg, womit er gegen die bestimmte chronologische Angabe seiner Quelle verstößt. Übrigens hat Aventin die Berichte unserer Chronik nur
 20 flüchtig gelesen und mehrfach mißverstanden. 2) Ich halte für wahrscheinlich, daß dies die Rebdorfer Hs. B 1 war. Dafür spricht, daß Aventin noch die letzten in B 1 von anderer Hand nachgetragenen Sätze, die zu unserer Chronik gehören, gekannt haben muß, da er offenbar aus ihnen seine Angabe über das Alter Meinhards II. von Tirol
 25 (Werke III, 470, Z. 2) entnommen hat. Vielleicht geht es sogar noch auf den letzten, erst nach 1369 in B 1 nachgetragenen Zusatz zurück, daß er die Summe der von Österreich an Bayern zu zahlenden Entschädigung ungenau statt auf 116 000 Gulden, übereinstimmend mit B 1 (S. 120, Z. 24: centum milia florenorum), auf millia drachmarum auri centum bemißt (Werke III, 471). 3) Eine höchst
 30 merkwürdige Beziehung besteht noch zwischen einer Stelle unserer Chronik, dem Berichte über den Mordplan eines Elsässers im ersten Regierungsjahre König Ludwigs (unten S. 32), einerseits und zwei Stellen in den *Annales Hirsaugiensis* des Trithemius (ed. 1690 S. 137) und in den *Memorabilium omnis aetatis et omnium gentium chronici commentarii* des Naclerus (Pars II, generatio XLIV, ed. 1516 f. 246') andererseits. Der Mörder heißt bei Trithemius Henricus de Alzein (so), bei Naclerus Truchses de Altzeia; als Anstifter der Tat wird bei Trithemius bestimmter als bei Naclerus der Pfalzgraf Rudolf
 40 bezeichnet. Der Mörder geht von Heidelberg aus nach Oppenheim, wo sich der König aufhielt; aber Ludwig ist vorher gewarnt worden; der Missetäter wird verhaftet und überführt. Der König führt ihn eine Zeitlang auf einem Wagen mit sich; zuletzt wird er an den Schweif eines Pferdes gebunden, gerädert und gevierteilt. Jeder der beiden Berichte hat, abgesehen
 45 von der Differenz im Namen des Mörders, noch seine besondere Eigentümlichkeit; so sagt z. B. Naclerus allein, daß man die verborgenen Waffen gefunden habe und daß der für den König bestimmte Pfeil vergiftet gewesen sei, Trithemius allein, daß der Gefangene durch die Folter zum Geständnis gezwungen sei. Daß der ganzen Erzählung der Bericht unseres Chronisten S. 32 und nichts anderes zugrunde liegt, ist mir nicht zweifelhaft;
 50 es bestehen auch wörtliche Übereinstimmungen, die bei Trithemius be-

Erst nach einem weiteren halben Jahrhundert aber wurde die Chronik vollständig veröffentlicht: im ersten Bande von Marquard Frehers Quellensammlung, die 1600 in Frankfurt unter dem Titel: Germanicarum rerum scriptores aliquot insignes . . . Tomus unus . . . nunc primum editus ex bibliotheca Marquardi Freheri bei Andreas Wechels Erben erschien, ist sie S. 411 ff. unter dem Titel: Annales Hainrici monachi in Rebdoiff rerum ab anno MCCXCV. sub Adolpho, Alberto, Heinricho, Friderico, Ludovico Bavaro (in quo potissimum se diffundit) Carolo IV. imperatoribus usque ad annum MCCCLXII. gestarum abgedruckt. Eine Einleitung fehlt und über die benutzte Handschrift ist kein Wort gesagt; aber daß die Ausgabe auf den damals in Rebdoiff befindlichen Codex B 1 zurückgeht, kann keinem Zweifel unterliegen; nur dadurch kann Freher auf den Gedanken gekommen sein, den Verfasser als einen Rebdoiffen Mönch zu bezeichnen, und

sonders deutlich sind. Ihm wäre auch wohl zuzutragen, daß er die Erzählung des Chronisten so dreist und so phantastisch ausgeschmückt hätte und er könnte auch aus Urkunden gewußt haben, daß Ludwig sich im Dezember 1314 und im Januar 1315 in Oppenheim und Mainz aufgehalten hat. Aber ich kann sonst keine Beziehungen Trithemius' zu der Chronik Heinrichs von Selbach sicher erkennen, und wie Naclerus zur Kenntnis der Geschichte kommen konnte, wenn Trithemius sie erfunden hätte, bleibt unerklärt: Naclerus, der 1510 starb, kann die Ann. Hirsauensis, deren zweiten Teil Trithemius erst 1511 zu bearbeiten begann, nicht gekannt haben. Die umgekehrte Annahme aber, daß Trithemius hier, wie öfter geschehen ist, das noch ungedruckte Manuskript des Naclerus benutzt hätte (so H. Müller, Quellen, welche der Abt Trithemius im zweiten Teil seiner Hirsauer Annalen benutzt hat, Halle 1879, S. 23 f.), verbietet sich, erstens weil Naclerus eine so willkürliche Umgestaltung und Ausschmückung der Quelle nicht zuzutragen ist, und zweitens weil Trithemius, wie schon bemerkt wurde, ihrem Bericht im Wortlaut näher steht als der Württemberger. So scheint einstweilen nichts anderes übrig zu bleiben, als an die Benutzung einer verlorenen Mittelquelle, der die Umgestaltung der Nachricht zur Last zu legen wäre, zu denken; aber ich bekenne, daß mich diese Annahme sehr wenig befriedigt und daß hier noch ein Rätsel vorliegt, das ich nicht lösen kann. Erwähnen will ich nur noch, daß Adlzreiter, Pars II, 1, 15 (ed. München 1710, p. 7), der die Geschichte gleichfalls erzählt und nach einer Marginalnote ihren Zusammenhang mit unserer Chronik erkannt hat, neben dieser, die er unter dem Namen Rebdoiff anführt, auch ein „Ms. Norimb.“ zitiert. Damit könnte die Truchses-Platterbergerische Chronik (oben S. LXX) gemeint sein; daß diese die Geschichte unserem Chronisten nacherzählt hat, ist wohl möglich; aber ihre Umgestaltung zu dem Bericht des Trithemius oder Naclerus in dieser Chronik ist nicht anzunehmen. Von den Neueren ist die Erzählung Trithemius' und Naclerus' zumeist nicht beachtet worden. Nur Häußler, Gesch. der Rheinischen Pfalz I, 146, N. 5 kennt sie aus den Ann. Hirsaug.; er glaubt an das Attentat „Heinrichs von Alzei“, bezweifelt aber die Anstiftung durch den Pfalzgrafen.

nur daher können die Verse auf Ludwigs Tod¹, die Freher abgedruckt hat, stammen. Daß Freher selbst diese Handschrift abgeschrieben hat, ist freilich nicht anzunehmen; sein Text ist durch eine so große Zahl gröbster Lesefehler und so häufige Auslassungen nicht nur einzelner Worte, sondern ganzer Sätze entstellt, daß ihm eine so liederliche Arbeit nicht wohl zuzutrauen ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat er eine ihm aus Rebdorf gesandte, äußerst flüchtige Abschrift von B 1 seiner Ausgabe zugrunde gelegt. Getan hat er sonst für diese nicht viel; hier und da, aber viel zu selten, hat er einmal eine Emendation im Text oder am Rande vorgenommen², seltener eine längere sachliche Bemerkung, bisweilen auch ein erklärendes Wort hinzugefügt; im übrigen hat er sich darauf beschränkt, einige wichtige Aktenstücke in den Text der Chronik einzuschieben.³

Diese schlechte Ausgabe wurde von Christoph Gewold mit der Rebdorfer Handschrift verglichen und diese Kollation wurde in einer eigenen Schrift veröffentlicht, die den Titel führt: *Annales Hainrici monachi in Rebdorff rerum ab anno MCCXCV. sub Adolpho, Alberto, Friderico, Ludovico Bavaro (in quo potissimum se diffundit), Carolo IV. imp. usque ad annum MCCCLXII. gestarum. Nunc ex MS. Codice Rebdorffensi emendatiores in lucem editi a Christophoro Gewoldo usw. (Ingolstadt 1618).* Die Aktenstücke, die Freher eingefügt hatte, und alle erklärenden oder Sachanmerkungen sind hier beiseite gelassen; im übrigen ist aber die Ausgabe so ungeschickt wie möglich angelegt: der Text Frehers ist mit allen Fehlern wieder abgedruckt und die Verbesserungen sind nur am Rande oder, wo es sich um die Ergänzung größerer Auslassungen handelt, im Texte selbst mit Kursivschrift verzeichnet. Die Kollation ist freilich keineswegs vollständig, auch nicht immer korrekt⁴; bis-

1) S. 68, N. *; vgl. oben S. L, N. 4. 2) Bisweilen gibt diese Emendation das wieder, was in Wirklichkeit in B 1 steht. So z. B. unten S. 47, Z. 22. In B 1 steht *Normaniam*; Freher druckt im Text *Normretiam* und emendiert *Normanniam*. Auch das beweist, daß er die Handschrift nicht selbst gesehen hat. 3) Es sind die folgenden: beim dritten Jahre Heinrichs VII. dessen Urteil gegen Robert von Neapel; zum Jahre 1338 das Gesetz *Licet iuris* und das Schreiben der Kurfürsten an Benedikt XII. *Gravamur non modice*; zu 1341 die Urkunden Ludwigs über die Scheidung der Ehe der Margaretha Maullasch und über die Dispensation Ludwigs von Brandenburg und Margarethes vom Ehehindernis zu naher Verwandtschaft. 4) Es ist Gewold sogar widerfahren, den Ausfall eines ganzen Satzes durch *Homoioteleuton* (Post hec — suscipiunt, unten S. 89, Z. 20 ff.) bei Freher zu übersehen, und dieser Satz fehlt deshalb bis jetzt in allen Ausgaben.

weilen, doch nur selten, scheint Gewold auch eigene Konjekturen am Rande vermerkt zu haben, ohne sie als solche kenntlich zu machen: immerhin ermöglichte seine Ausgabe doch eine viel richtigere Vorstellung von dem Texte der Handschrift als die ungenügende Edition Frehers.

In der zweiten Auflage der Freherschen *Scriptores*, die 1624¹⁾, zehn Jahre nach dem Tode ihres Herausgebers, in Frankfurt erschien, wurde von den Korrekturen Gewolds keine Notiz genommen. Erst in der dritten Auflage, die Burkhard Gotthelf Struve, damals Professor in Jena, veranstaltete und in deren erstem 1717 in Straßburg erschienenen Bande² S. 597 ff. unsere Chronik wieder gedruckt ist, wurden sie berücksichtigt. Aber auch diese Ausgabe gibt keine eigentliche Rezension der Chronik, sondern auch Struve wiederholte im ganzen nur den Freherschen Text und begnügte sich damit, einen Teil der Verbesserungen Gewolds am seitlichen oder unteren Rande zu vermerken; nur an einigen Stellen hat er umgekehrt die Verbesserungen Gewolds in den Text gesetzt und die Lesarten Frehers am Rande vermerkt, ohne sein Verfahren immer ausreichend zu kennzeichnen. So hat Schulte gewiß recht, wenn er sagt, der Text sei bei Struve in noch schlechterem Zustand als er schon war. Das beste an seiner Ausgabe sind die am Rande in großer Zahl vermerkten Parallelstellen anderer Schriftsteller, die, obwohl ganz kritiklos ausgewählt, doch manchem Benutzer gute Dienste geleistet haben mögen.

So war die Kenntnis der Chronik Heinrichs von Selbach bis tief ins 19. Jahrhundert auf höchst mangelhafte Ausgaben nach einer einzigen Handschrift beschränkt, als Johann Friedrich Böhmer im September 1842 auf einer Reise nach Süddeutschland und Österreich, auf der er zum ersten Male für seine später so genannten *Fontes rerum Germanicarum* arbeitete³⁾, die eine der beiden Klosterneuburger Handschriften (und zwar nach der Angabe Hubers⁴⁾ unsere A 2) verglich, deren Existenz ihm aus dem sechsten Bande des alten Archivs seit 1838 bekannt sein konnte. Wann er danach den Text hergestellt hat, den er als druckfertig bezeichnet hat⁵⁾, und

1) 1634 bei Schulte S. 30 ist ein Druckfehler. 2) Der Titel ist etwas abweichend von dem der ersten Auflage: *Rerum Germanicarum scriptores aliquot insignes . . . Tomus primus ex bibliotheca Marquardi Freheri . . . olim editus, nunc denuo recognitus . . . Editio tertia reliquis locupletior et emendatior. Curante Burcardo Gotthelfio Struvio.* 3) Vgl. meine *Geschichte der Monumenta Germaniae* S. 278. 4) S. oben S. IX, N. 2. 5) *Fontes* IV, S. LXI.

den Huber nach Böhmers Tode 1868 im vierten Bande der *Fontes* S. 507 ff. mit „einigen Änderungen“ und manchen sachlichen Anmerkungen herausgegeben hat, möchte man gern wissen; vielleicht ist es geschehen, ehe durch Wattenbachs
 5 Reisebericht im zehnten Bande des Archivs die erste Nachricht von den Wiener Handschriften A 1 und A 3 gegeben war. Auch ohne deren Benutzung bezeichnet die Böhmersche Ausgabe natürlich einen bedeutenden Fortschritt; die Lesarten von A 2 sind dem ersten Teile der Chronik wesentlich
 10 zugute gekommen und für die ganze Schrift ist hier zum ersten Male ein einheitlicher, auf Grund der Kollation Gewolds verbesserter Text hergestellt. Aber völlig befriedigend war freilich auch diese Ausgabe nicht. Böhmers Kollation von A 2 war doch nicht ausreichend, und auch die von Gewold
 15 gegebenen Verbesserungen des Freherschen Textes von B 1 sind von ihm nicht sorgfältig genug berücksichtigt worden; manche schon berichtigten Fehler Frehers sind von Böhmer wiederholt worden, und vereinzelt sind sogar neue Fehler hinzugekommen. Vor allem aber ist die Behandlung der
 20 zahlreichen und wichtigen späteren Zusätze ganz ungleichmäßig; Böhmer hat sie bisweilen in den Text aufgenommen, meist ohne, vereinzelt mit einer Kennzeichnung durch Klammern, bisweilen hat er sie in die Anmerkungen verwiesen, bisweilen aber auch ganz fortgelassen. Gerade bei dieser
 25 Ausgabe war die ungenügende Kenntniss der Handschriften und der grundsätzliche Verzicht auf die Beigabe eines kritischen Apparates mehr noch als bei anderen Editionen der *Fontes* ihrer Brauchbarkeit besonders nachtheilig.¹

So blieb denn für die neue Edition, die hier geboten
 30 wird, recht viel zu tun; sie ist die erste, für die alle bekannten Handschriften der Chronik benutzt sind. Als Grundlage des Textes haben ihr im ersten Teile, auch für die Orthographie, vornehmlich A 1 und B 1, im zweiten Teile B 1² gedient; doch haben auch A 2 und B 2 gute Dienste geleistet, während
 35 A 3 wenig zur Verbesserung des Textes beitragen konnte. Die Varianten von A 1, A 2, B 1, B 2 sind mit Ausnahme der bloß orthographischen fast vollständig in den Apparat aufgenommen, dagegen sind die zahlreichen Fehler von A 3 beiseite gelassen und seine abweichenden Lesarten nur da
 40 notiert, wo sie mit einer anderen Quelle übereinstimmten,

1) Über die willkürliche Veränderung der Anordnung des Stoffes in den Handschriften, die Böhmer vorgenommen hat, s. oben S. LII.
 2) Oder vielmehr die Pertzsche Vergleichung von B 1.

wozu aber ausdrücklich zu bemerken ist, daß die Übereinstimmung von A 3 und B 2, die sich beide zahlreiche willkürliche Änderungen erlaubt haben und dabei nicht selten auf die gleiche Veränderung verfallen sind, ohne Belang für die Textgestaltung ist. Eine Normalisierung der Orthographie, die in den Handschriften dieser Spätzeit sehr schwankend ist¹, habe ich nur insofern vorgenommen, als ich überall ei statt ti vor Vokalen geschrieben und y, das im Stamme der Wörter stehen geblieben ist, in den Endungen und vor Suffixen durch i ersetzt habe.² Den Kommentar habe ich ausführlicher gehalten als bei früheren Ausgaben, weil mir das namentlich für die Zeit Ludwigs des Bayern, für die eine sehr umfangreiche Spezialliteratur, aber keine alles zusammenfassende Gesamtdarstellung vorhanden ist, wünschenswert erschien. Sehr bedauert habe ich, daß mir die ungewöhnlich reiche Aktenpublikation Stengels 'Nova Alamanniae', deren erste Hälfte erst nach Vollendung des Druckes der Chronik erschienen ist, unbekannt geblieben war; ich habe mich damit begnügen müssen, auf die wichtigsten der neu gefundenen Stücke in den Nachträgen hinzuweisen.³

Die von Heinrich von Selbach verfaßten Biographien Eichstätter Bischöfe sind mit den ihnen vorangehenden und folgenden (bis 1496) zuerst im Jahre 1867 veröffentlicht von J. G. Suttner in der in Eichstätt erschienenen Festschrift für den Bischof F. L. v. Leonrod: *Tabula Leonrodiana Eystettensis ecclesiae explicata et illustrata. Accedunt vitae pontificum Eystettensium ad saeculum usque XVI. ex*

1) Vielleicht ist sie in der Handschrift B 1 doch etwas einheitlicher, als sich aus der mir zu Gebote stehenden Pertzischen Kollation davon ergibt.

2) Einige wenige Abweichungen von diesen Regeln auf den ersten Bogen sind bei der Korrektur übersehen worden.

3) Eine Übersetzung der Chronik mit Erläuterungen und einigen Anmerkungen zum Texte veröffentlichte J. Diringen im Programm des Gymnasiums von Eichstätt 1883. In den Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit erschien in demselben Jahre eine Übersetzung von G. Grandaur (neue Ausgabe 1899). Die oben S. XVII f. mitgeteilte Bemerkung in der Handschrift B 2 bezieht sich nicht auf unsere Chronik, sondern auf die von Heinrich Steinhöwel verfaßte Übersetzung der in der Handschrift vorangehenden *Flores temporum* (mit der Fortsetzung der schwäbischen Minoriten), die 1473 in Ulm bei Joh. Zainer erschienen ist. Eine Wiederholung dieses Druckes im Jahre 1486 ist bisher nicht ermittelt, und die Jahreszahl in der angeführten Bemerkung beruht also entweder auf bloßem Irrtum oder auf Verwechslung mit der 1486 in Ulm bei K. Dickmut gedruckten Übersetzung der sogenannten Chronik Lirers von Rankweil. Der Sachverhalt ist schon aufgeklärt von Schulte S. 18, N. 35.

pontificali Gundecariano descriptae. Eine neue Ausgabe der Biographien von 1279 — 1445 nach einer Abschrift Bethmanns veranstaltete 1880 Waitz im 25. Bande unserer *Scriptores*. Auf die Publikation von Faksimiles der den
 5 Biographien beigegebenen Bilder in dem 1901 erschienenen Werke „Eichstätts Kunst“ ist schon unten S. 123, N. 1 hingewiesen; man findet hier auch Proben der Schrift der von unserem Chronisten verfaßten Viten. Für die im Anhang
 10 zu der Chronik gebotene neue Ausgabe dieser Viten habe ich die Handschrift (A) noch einmal sorgfältig verglichen; und da es sich hier um das Original handelt, habe ich auch ihre Orthographie genau wiedergegeben.¹

Bei der Bearbeitung der Register hat mich wiederum Hans Wibel freundlichst unterstützt; bei den Korrekturen
 15 haben unsere Mitarbeiter Adolf Hofmeister und Bernhard Schmeidler mir geholfen. Ihnen und allen anderen, deren Rat und Beistand dieser Ausgabe zugute gekommen ist, insbesondere auch den hochwürdigen Herren Domkapitularen in Eichstätt, die mir meine dortigen Arbeiten so sehr er-
 20 leichtert haben, spreche ich beim Abschluß des Bandes meinen herzlichsten Dank aus.

H. Bresslau.

1) Doch vgl. S. 131, N. b.



CHRONICA
HEINRICI SVRDI DE SELBACH.

Post premissa^{a.1} igitur cupiens duo era minuta immittere^b in gazophylacium², gesta supra¹ scripte materie continuanda, prout in quibusdam scriptis et autenticis et eciam minus autenticis legi^c et a personis^c fide dignis audiui, contexere tele prehabite¹ ego Heinricus^d, licet insufficiens, sum conatus pro memoria preteritorum eo amplius^e conservanda.

Unde predicto¹ Adolfo^f in regem Romanorum, ut pre- 1292.
 10 dicitur¹, electo, qui septem³ annis et uno mense regnavit, 1294.
 Thuringiam et Mysniam^h, vocatus a marchione Myssenense^{i.4}, September.
 qui filium⁵ suum voluit exheredare, indignans eidem, et predictas terras quasi totas^k [sibi]^g obtinuit, data pecunia. eidem marchioni pro eisdem. Et post⁶ hoc¹ idem rex⁷ Adolfus
 15 filiam suam Machtehildem^m domino Rudolfo duci Bawarieⁿ Cont. III.
 et comiti palatino^o Reni tradidit in uxorem, celebratis nupciis Herm. Alth.
 anno Domini MCCXCV^p in die beati Egidii^q in Nüremberch^r. 1294.
 September 1.

- a) predicta A; dazu am Rande von zweiter Hand seu premissa A 1. b) eciam mittere B 1. c) legis et a persone A 2. d) Hainr. B 1; Hinr. A 2. e) amp' B 1.
 20 f) Adolpho hier B 1? g) das eingeklammerte fehlt A. h) so B 1; Mihsinam A 1; Mihsinam, korr. Misnam, A 2; Mihsnam A 3. i) Mihsinen. A 1; Mihsinen., korr. Missinen., A 2; Mihsnensi A 3. k) totus, korr. totas, A 1. l) hec B 1.
 m) Mächehildem B 1; Mechtildem A 1; Mehtildem A 2; Mechilleem A 3. n) so immer B 1; Wabarie. und so fast immer, A: 1. A 2; Bauar. fast immer A 3. o) palatino B 1.
 25 p) MCCXV, am Rande von gleicher Hand korr. MCCXCV, B 1. q) Egidii A 1. r) so B 1; Nürnberg A 1. A 2; Nürnberg A 3.

- 1) Diese Ausdrücke (premissa, supra scripte, prehabite, predicto, predicatur) beziehen sich auf die Flores temporum, deren Fortsetzung unsere Chronik sein sollte. 2) Vgl. Marc. 12, 41. 42. Luc. 21, 1. 2.
 30 3) In Wirklichkeit nur sechs Jahre und etwas mehr als zwei Monate.
 4) Von dem Markgrafen Albrecht dem Unartigen kaufte Adolf im April 1293 die Landgrafschaft Thüringen. Vgl. mit unserer Stelle Ann. Halesbrunn. mai. 1294, Mon. Germ., SS. XXIV, 45: Rex Adolfus ... cum exercitu terram Mihsenensem intravit; ... iterum terram Mihsenensem
 35 intravit anno videlicet Domini 1295. et tunc eam totaliter devicit et sue subdidit potestati. 5) Vielmehr seine Söhne Friedrich den Freidigen und Diezmann. 6) Unrichtig. Die Heerfahrt nach Meissen und Thüringen wurde erst nach der Hochzeit Mathildens angetreten. 7) Vgl. SS. XXIV, 55 ff.

Cont. III.
Herm. Altaich.

1294, Februar 2. Eodem anno, set ante, in festo purificationis beate virginis Ludwicus¹, [eciam]^a dux Bawarie et comes palatinus^b Reni, pater dicti Rudolphi, obiit [et]^a in Fürstenfelt^c honorifice sepelitur.

1295.

April 22. Anno MCCXCVI. rex Adolffus intravit civitatem Ratisponensem^d in festo sancti Georii, et occurrerunt ei Otto² dux Bawarie, Ludwicus³ et Stephanus⁴ fratres sui, qui tunc erant ibidem in obstagio pro se pro quinque⁵ milibus librarum Ratisponensium denariorum, ac Heinricus⁶ de Rotenek^f tunc episcopus Ratisponensis. Quo honorifice susceptus^g prefatus episcopus eidem regi invitato in prandio et in cena largas ministravit expensas. Et tunc rex quandam dissensionem inter episcopum, canonicos et clerum ibidem ex una parte et cives Ratisponenses ex altera^h propter steuram impositam clero a civibus pro muro civitatis sedavit, et pro clero⁶.
November 1. Eodem anno obiit Meinhardus dux Karinthioi, qui prius fuit^k comes

a) das eingeklammerte fehlt A. b) palentinus B 1. c) Fürstenveld A 1.
A 3; Fürstenvelt A 2. d) Raß A. e) Hainr. B 1. f) so B 1; Rotenekk
A 1; Rotenekk A 2; Rotnek A 3. g) susceptus, dahinter puato gestrichen, A 2.
h) altera parte A 2. i) Korinthie A 2. A 3. k) A 3. B 1 = Cont. Herm. Alt.;
fuert A 1. A 2.

1) II. — Über den Todestag Ludwigs schwanken die Angaben zwischen dem 31. Januar (der ausgeschlossen ist) und dem 3. Februar, vgl. Böhmer, Wittelsbachische Regesten S. 48; am besten beglaubigt ist der 1. Februar. Zu den von Böhmer angeführten Zeugnissen für diesen Tag treten hinzu die Nekrologien von Diessen und Augsburg (Mon. Germ. Necrol. I, 10. 57), von Fürstenfeld, Indersdorf, Oberaltaich, Regensburg (Necrol. III, 97. 176. 223. 242), zu den für den 2. Februar zeugenden die Nekrologien von Wilten, Scheyern und Weltenburg (Necrol. III, 61. 133. 372), während die Totenbücher von Weihenstephan und Saeldental auch den 3. Februar nennen (Necrol. III, 205. 361). 2) III. 3) III. 4) I. 5) Fünffzigtausend talenta heißt es wohl unrichtig in unserer Handschrift der Cont. Herm. Altaich. tertia. Über die Schulden, welche die Herzöge von Niederbayern, besonders Otto III., bei Regensburger Bürgern kontrahiert hatten, vgl. Riezler, Gesch. Baierns II, 262; Janner, Gesch. der Bischöfe von Regensburg III, 80 ff. 6) Über den Streit des Rates von Regensburg mit dem Klerus der Stadt unterrichten außer dem ausführlicheren Bericht der Cont. Ratispon. Hermanns von Altaich, SS. XVII, 417 (irrig zu 1284), die Urkunden, die in den Mon. Boica LIII (N. F. VII), 83 ff. teils vollständig, teils im Regest zusammengestellt sind. Der Klerus hatte sich schon im Juni 1293 zum Widerstande gegen den Rat verbunden; er wurde durch den Bischof Heinrich und durch den Erzbischof Konrad von Salzburg unterstützt, der am 21. März 1295 vom König Adolf eine Bestätigung (Mon. Germ., Constitutiones III, 510 n. 539) des Privilegs Friedrichs II. für die römische Kirche (Const. II, 106 n. 85) erwirkte, in dem (§ 2) verboten war, daß irgendeine communitas vel persona Steuern von Kirchen oder Klerikern erhebe. Auf Grund dieses Privilegs ließ dann Adolf am 29. April 1295 in Gegenwart des Erzbischofs den Bürgern seine Entscheidung für den Klerus verkünden (Mon. Boica LIII, 89 n. 170); vgl. auch Janner a. a. O. III, 85 ff.

Gorizie, et dominam Elizabeth^a, sororem dominorum Ludwici¹ Herm. Altah. et Heinrici^{b. 2} ducum Bawarie necnon relictam domini Conradi^{c. 3} 1246. 1259. olim regis, filii Friderici^{d. 4} imperatoris, duxerat in uxorem.

Anno^o MCCXCVII.^f in festo pentecostes Wenczeslaus^g rex Cont. III. Bohemie^h cum Gutta regina, uxore suaⁱ tunc in puerperio^k Herm. Altah. existente, coronatur a Gerhardo de Helfenstein^{l. 5}, archiepi- 1297. scopo Maguntinensi^m. Cui coronacioni interfuerunt Albertus Juno 2. dux Austrie⁶, Pulchoⁿ dux Polonie⁷, Otto marchio de Brandenburch^{o. 8} et alii principes quamplures. Et in eodem convivio tractatum 10 est de nece⁹ regis Adolphi, quod sequenti anno extitit adimpletum^p. Eodem^q anno et proximo die ante festum beati Augustini¹⁰ obiit venerabilis pater dominus Reymboto August 27. de Meilnhart^r episcopus Eystetensis, cui successit Conradus^s de Peffenhusen^t, canonicus ibidem¹¹.

Anno MCCXCVIII. Albertus dux Austrie a prefato archi- 1298. episcopo Maguntinensi et aliis quibusdam nobilibus Reni vocatur^u in Renum in odium predicti regis Adolphi. Quo veniente cum magno exercitu rex Adolfus implorat auxilium dominorum Rudolphi sui nuri^{v. 12} et Ottonis ducum Bawarie. 20 Ac^w Otto dux transiens cum exercitu suo Sweviam et veniens ad comitatum Alberti comitis de Haygerloch^x, qui erat de

a) Elysabeth A 1. b) Hainr. B 1. c) Cunr. A 1; Chunr. A 3. d) F. A 1. A 3; fehlt B 2. e) fehlt B 1. (Hier fängt B 2 an, wo vorher nur der Zusatz in regem Romanorum, qui VII annis et uno mense regnavit zu der Angabe der Flores temporum über die Wahl Adolfs aus unserer Chronik entnommen ist.) f) MCCXCVI A 1. 25 g) so A 3 = Cont. Herm. Alt.; Wenczlaus, korr. Wenczlaus, A 1; Wenczlaus A 2; Wenczlaus B 1; Wenczlaus B 2. h) Beheim A 1; Bohemnie, und so meistens. B 1; Boemie immer B 2. i) sua ux. B. k) puerperio B 1. l) so A; in B 1 soll nach Pertz Eppenstain von anderer Hand in Helfenstein korr. sein: 30 doch ist wohl eher das umgekehrte Verhältnis der Korrektur anzunehmen; in B 2 fehlt de Helf. m) Maguntiū (statt Maguntin) A 1. n) Pl'ch B 1; pulcer B 2. o) Wrandenburch A 1. A 2; Brandenburg A 3. p) completum B 2. q) Eodem — necatus (S. 4, Z. 14) fehlt B 2. r) Meilnhart A 1. A 2; Meylnhart A 3. s) Chunr. A 3. t) Peffenhusen A; Peffenhausen B 1. u) vocatus A 1. v) so alle 35 statt generi; in A 1 hat der Korrektor patris vor sui nuri am Rande ergänzt; in B 1 ist nuri von neuerer Hand zu generi korr. w) At A 1. x) so A 3; Haygerloch B 1; Haigerloch A 1. A 2 (ig korr. aus n in A 2).

1) II. 2) XIII. 3) IV. 4) II. 5) Gerhard II. von Eppenstain. Der Fehler in der Angabe des Familiennamens hat 40 jedenfalls schon in der Originalhandschrift des Chronisten gestanden und fällt ihm zur Last. 6) Albrecht I. 7) Boleslaw (Bolko, Pulko) von Schlesien-Schweidnitz. 8) Otto IV. mit dem Pfeil. 9) Die Quelle sagt: de depositione; daß unser Chronist eigene Kunde von der Verschwörung gehabt hätte, ist wohl ausgeschlossen. 10) In der Quelle 45 heißt es irrig: ante festum sancti Bartholomei (August 24). Den 27. August gibt auch eine nekrologische Notiz im Liber pontif. Eichstetensis. 11) In der Quelle canonicus Ratisponensis; in Regensburg hatte Konrad zuerst ein Kanonikat bekommen; in Eichstätt ist er seit 1280 als Domherr nachweisbar. 12) Vgl. oben N. v.

1298. parte ducis Austrie, et congregans multitudinem armatorum, sperans partem adversam immunitam^a invenire, in mense April 17. Aprilis prope Oberndorf^b predictum Ottonem^c et suos iacentes^d invasit; et in primo congressu occisus est comes^e et quingenti viri cum^f eo^f occisi et capti¹. Set dux Otto 5 transiens inde et^g venit ad Renum. Unde rex Adolfus nimis precipitans ac prefatus Albertus dux Austrie congregato utrimque^h exercitu in dyocesiⁱ Wormaciensi prope villam Gilushaim^k bellum inierunt, in quo idem rex Adolfus nondum^l benediceionem imperialem adeptus occisus est 10 et in Spira^{m,2} sepultus. [Unde]ⁿ versus³:

Anno milleno ducenteno nonageno
Octavo^o sancti Processi Martiniani
Rex fuit Adolfus pro regni sede necatus.

Albertus primus, filius regis Rudolphi^p supra^p dicti^{p,4}, 15
post bellum habitum cum Adolfo prescripto^q a principibus
Juli 27. electoribus imperii statim^r immediate electus est in regem

- a) immunitatem B 1. b) Oberndorff A 2; Oberndorff A 3. c) so alle; comitem statt Ottonem, was Böhmer aus Frehers Druck beibehalten hat, obwohl schon Geivold es korrigiert hatte, steht in keiner Handschrift. d) latentes A 1. A 3. 20
e) Otto comes A. f) coes (communes), korr. cum eo, A 1. g) so alle.
h) utrique A 1; ut'que A 3. i) docen A 2. k) so A 2. A 3; Gylushaim, korr. Gylushaim (?), A 1; Gyselshaim B 1. l) dahinter VII et (?) gestrichen A 1.
m) Spira A 1. n) Unde fehlt A. o) fehlt, am Rande vom Korrektor ergänzt, A 1. 25
p) an Stelle dieser Worte Rasur, wo zuerst Adolfs gestanden zu haben scheint, Rudolphi supra dicti von erster Hand am oberen Rande nachgetragen, B 1. q) supra scripto A 1. A 2; predicto Adolfo A 3. r) fehlt B 2.

1) Den an sich schon nicht sehr klaren Bericht der Quelle über das Treffen von Oberndorf (vgl. darüber L. Schmid, *Graf Albert von Hohenberg usw.*, Stuttgart 1879, II, 596 ff.) hat der kurze Auszug unserer Chronik 30 noch schwerer verständlich gemacht; die Partizipien transiens und veniens (S. 3, Z. 20) sind auf den Herzog Otto, die folgenden congregans und sperans . . . invasit (S. 4, Z. 2—4) auf den Grafen Albrecht zu beziehen; der ganz verkehrte Zusatz der Handschriften A (oben N. e) geht wohl auf den Archetyp dieser Klasse, aber nicht auf den Verfasser der Chronik 35 zurück. 2) Adolfs Leiche wurde zuerst in dem nahe bei dem Schlachtfeld belegenen Kloster Rosenthal beigesetzt und erst im August 1309 in den Dom von Speyer übertragen. 3) Ähnliche, zum Teil auch im Wortlaut anklingende Denkverse auf die Schlacht bei Gölheim und den Tod Adolfs sind mehrfach überliefert, vgl. Oesterley, *Forschungen zur Deutschen Geschichte XVIII*, 22 n. 11. 15; 23 n. 16 (dazu *Mon. Erphes-* 40 *partensia* ed. Holder-Egger [SS. rer. Germ.] S. 318 mit N. 1); 27 n. 66 (dazu die von Weiland, *Abhandl. der Gesellsch. der Wissenschaften zu Göttingen XXXVII*, 6, S. 14. XXXVIII, 4, S. 39 mitgeteilten Fassungen der Wiener und der Vatikanischen Handschrift des Matthias von Neuen- 45 *burg*); 28 n. 71; 28 n. 73; 30 n. 91; 34 n. 142; 40 n. 200; vgl. auch König, *Forschungen zur Deutschen Geschichte XVIII*, 564 ff. 4) Vgl. S. 1, N. 1.

Romanorum anno Domini MCCXCVIII^a. Hic monoculus 1298. regnavit X^b annis^b.

Et^c primo anno regni sui sollempnem curiam habuit in ^{Cont. III.} Nuremberch^d post festum beati^e Martini, ad quam omnes prin- ^{Herm. Altah.} cipes officiales imperii¹ vocavit, et alii quam plures prin- ^{November 11.} cipes interfuerunt, inter quos cum maximo^f apparatu interfuit Wenczeslaus^g supra nominatus rex Bohemie. In qua sollempnitate cum contencio oriretur inter suffraganeos archiepiscopi Maguntinensis^h tunc ibi presentis, videlicet Eystetensem² et Wormaciensem^{i, 3} episcopos, super prioritatem sedium^{*} post eundem archiepiscopum, eorum metropolitanum, quia quilibet contendebat se debere^k immediate sedere^k post archiepiscopum predictum, prout ecclesia Eystetensis^l super^m hocⁿ privilegia⁴ habere dinoscitur ab antiquo, et archi-

15 *) Vide, quod circa huius (so statt huiusmodi) prioritatem sedium notatur in Clementina 'De regularibus' c. 'Ut professores' in glossa 'Adverbium' circa medium⁵. B 1.

a) MCCXCVIII B 1. b) annis X B 2. c) Et primo — archiepiscopatum eundem (S. 6, Z. 6) fehlt B 2. d) Nürnberg A 1; Nürnberg A 2; Nürnberg A 3. e) sancti A 1. f) magno B 1. g) Wenczislau A 2. B 1. h) Maguntini B 1. i) Wormaciensem A. k) immediate debere sedere A 2; in medietate dextre (?) sedere A 1; immediate sedere (debere fehlt) A 3. l) Eistet. hier A 1. A 2. m) fehlt B 1. n) fehlt A 2; hec B 1.

1) D. h. die Kurfürsten als Inhaber der Reichserzämter. 2) Konrad, s. oben S. 3, Z. 13. 3) Emicho. 4) Gemeint ist gewiß die Aufzeichnung über die im Juni 1243 von dem Provinzialkonzil zu Mainz (vgl. über die Zeit Ficker, Mitteil. des Instit. für österr. Geschichtsforschung III, 347 ff.) anlässlich eines ähnlichen Rangstreites zwischen den Bischöfen von Hildesheim, Worms und Paderborn einer- und dem 25 Bischof von Eichstätt andererseits zugunsten des letzteren getroffene Entscheidung. Auf diese Aufzeichnung, die wir jetzt nur aus einer durch den unrichtigen Zusatz rege Conrado presente entstellten Abschrift im Liber pontif. Eichstetensis kennen (danach die Drucke Gudenus, Cod. dipl. Moguntin. I, 575 u. a., vgl. Lefflad, Regesten der Bischöfe von Eichstätt 30 II, 11 n. 480; Böhmer-Will, Reg. archiepisc. Maguntinens. II, 273 n. 445), berief sich 1320 der Eichstätter Bevollmächtigte Thomas in Mainz; er bezeichnete sie dabei als originale privilegium, quod habemus in ecclesia Eystetensi . . . sigillis quondam domini Sifridi archiepiscopi et istius capituli et omnium episcoporum vobis (der Mainzer Kirche) subiectionum firmissime roboratum (Gudenus a. a. O. III, 183). 5) In 35 der mit dem Worte Adverbium beginnenden Glosse zu dem Worte inibi der Clementine III, 9, 1 'Ut professores' ist von prioritatem sedium nicht die Rede, wohl aber wird ungefähr in der Mitte der Glosse davon gesprochen, daß Mönche der Bettelorden, die in ihren Klöstern einen gewissen Rang haben, in den Kapiteln anderer Klöster, zu denen sie kommen, 40 einen certus locus beanspruchen. Der Zusatz ist auch in die Platterberger-Truchsessische Weltchronik des 15. Jahrh. übergegangen, vgl. Chroniken der Deutschen Städte III, 273.

1298. episcopus Maguntinus^a tunc ibi presens magis declinare videbatur ad episcopum Wormaciensem, set Chunradus^b Eystetensis episcopus pro defensione honoris sue ecclesie auxilium Gebhardi comitis de Hirezberch^{c. *}, tunc^d eiusdem advocati, imploravit, qui tunc eundem Wormaciensem prohibuit primam sedem tenere^e post archiepiscopum^f eundem^d.

Const. III.
Heinr. Alth.

Eodem^g anno^g ex permissione Dei Iudei in Nurembergh^h, Herbi-
polimⁱ, Rotenburch, Winsheim^k, Mergelthaim^l, Eystet^m et in Per-
chingenⁿ cremati sunt¹.

1300.
September 29.

Secundo^{o. 2} anno circa festum beati^p Michahelis^{q. 3} dux 10

1305.
Februar 13.

*) Anno Domini MCCC. XVII. kal. Marcii⁴ obiit idem comes sepultus in Rebldorf, qui in lecto egritudinis sue libere dimisit advocaciam ecclesie Eystetensis, donans castrum in Hirezperch et opidum Perchingen et alia quam plura bona eidem pro remedio anime sue⁵. B 1.

a) so hier alle. b) Churadus A 2; Conradus B 1. c) Hirezperch A 2; Hyrzperch A 1; Hyrzberch A 3. d) tunc — eundem steht in B 1 am Ende des in Note * abgedruckten Zusatzes; doch sind die Worte mit anderer Tinte von anderer Hand desselben Jahrhunderts auch hinter Hirezberch nachgetragen. e) dahinter corpus gestrichen A 2. f) archiepiscopatum A 2. A 3. B 1; archiepiscopatum, Korr. archiepiscopum, A 1. g) Anno Domini MCCC B 2. h) so B 1; Nurenberch B 2; Nürnberch A 1; Nurnberch A 2, Nureberch A 3. i) so die Reihenfolge der Namen in B 1. B 2; in A 1. A 3 steht Weinsheim vor Würzburg und Rotenburg; in A 2 fehlen Würzburg, Rotenburg und Mergentheim. k) Winshaim B 1; Winsh. B 2; Weinsheim hinter getilgtem Wis A 2. l) so A 1; Mergelthaim A 3; Mirgelthaim B 2; Mirgetchaim B 1. m) Eychstet B 2. n) so A; Parching B. o) secundo — decollari (S. 8, Z. 16) fehlt B 2. p) sancti A 1. q) Michaelis A 2. A 3; Mychahelis B 1.

1) Vgl. über diese Judenverfolgung Salfeld, Das Martyrologium des Nürnberger Memorbuches (Quellen zur Gesch. der Juden in Deutschland III) S. 164 ff. 2) Vielmehr im dritten Regierungsjahre Albrechts. 3) Am 14. Oktober 1300 schlossen die drei rheinischen Erzbischöfe ihr Bündnis mit dem Pfalzgrafen Rudolf gegen den König; Const. IV, 2, 1241 n. 1188. 4) Der Tod Gebhards, des letzten Grafen von Hirschberg, wird nach seinem von Stein, Neue histor. Abhandlungen der bayr. Akademie der Wissenschaften I (1779), 466, abgebildeten Epitaphium in der Rebldorfer Kirche gewöhnlich auf den 4. März gesetzt (vgl. Lefflad, Regesten der Bischöfe von Eichstätt III, 2, 66 f.), und dieses Datum gibt auch nach Stein das Rebldorfer Nekrologium sowie die Biographie des Bischofs Johannes im Eichstütter Liber pontificalis; aber hier steht das Datum auf Rasur, und ursprünglich hat hier statt IV. non. unzweifelhaft ebenfalls XVII. kal. Marcii gestanden (vgl. SS. XXV, 592, N. d). Diese Angabe ist also der des Epitaphs und des Rebldorfer Nekrologs, die gewiß zusammenhängen, vielleicht vorzuziehen. Der Zusatz dürfte wohl von Heinrich herrühren und nicht erst in Rebldorf in die Handschrift B 1 eingetragen sein. 5) Vgl. die Urkunden Mon. Boica XXXXIX (N. F. III), 286 n. 181; 342 n. 223; 345 n. 224; 348 n. 226; 527 n. 344; 530 n. 345; dazu Riezler a. a. O. II, 267 f.; Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt I, 154 ff.; 171 ff.; 192 ff.

Rudolfus et comes palatinus^a Renib^b prefatus ab electoribus^c imperii Maguntinensib^d, Coloniensib^d [et]^e Treverensib^e archiepiscopis^f 1300.
 vocatus fuit ad Renum contra prefatum regem Albertum.
 Unde idem principes^f contra ipsum Albertum^g conspira-
 5 verant, eligentes^h ipsum Rudolfum pro iudice et asse-
 rentes ad comitem palatinum^a pertinere^{*} ex quadam con-
 suetudineⁱ de causis cognoscere, que ipsi regi movebantur³.
 Quare contra regem proposuerunt, quia^k dominum suum
 proprium, scilicet^l regem Adolfum, occidisset, ideo rex esse non
 10 posset; et ad deposicionem ipsius cogitabant. Quod
 audiens rex Albertus iratus et commotus fortiter fuit et
 maxime contra prefatum ducem Rudolfum avunculum^m
 suum⁴, quia filius sororis sue, iurans, quod omnia, que ab im-

Cont. III.
Herm. Altah.
1300.

*) Quod sit officium palantine dignitatis, vide XXXXII (so
 15 statt XXXII) q. V. c. 'Preceptum Domini' in additione⁵. B 1, wo
 dahinter pertingere (statt pertinere) wiederholt ist.

a) palant. B 1. b) auf Rasur von anderer Hand nachgetragen B 1. c) Mo-
 gunt. ? B 1. d) Colonensi, korr. Coloniensi, A 1; Colonyen. B 1. e) fehlt A.
 f) princeps A 2; princeps, korr. principes, A 3. g) davor Rudolfum gestrichen A 2.
 20 h) elegentes B 1. i) consuetu, dahinter dine von anderer Hand ergänzt, A 1.
 k) quod B 1. l) so B 1 — Cont. Herm.; videlicet A. m) so alle, s. unten N. 4.

1) Wigbold. 2) Diether. 3) Vgl. hierzu Weizsäcker, Der
 Pfalzgraf als Richter über den König (Abhandlungen der Gesellsch. der
 Wissenschaften zu Göttingen XXXIII, 3) S. 32 ff.; und gegen ihn Zeumer,
 25 Die goldene Bulle Kaiser Karls IV. I, 39 ff.; ferner Schröder, Deutsche
 Rechtsgesch. S. 493; Lindner, Deutsche Gesch. unter den Habsburgern
 und Luxemburgern I, 139 ff. Vgl. Regesten der Erzbischöfe von Mainz
 I, 115 n. 650. 4) Vielmehr seinen Neffen; Rudolf war der Sohn der
 Mathilde, Schwester König Albrechts. Vgl. eine ähnliche Verwechslung
 30 von gener und nurus oben S. 3; unser Chronist hat das Verwandtschafts-
 verhältnis Rudolfs und des Königs ganz gut gekannt, wie sein Zusatz
 quia filius sororis sue zu dem avunculus der Quelle, das er beibehält,
 beweist. In dem Drucke Frehers ist gegen alle Handschriften: cuius
 avunculus extitit (statt avunculum suum) emendiert, und diese willkür-
 35 liche Veränderung des Textes hat wiederum Böhmer ohne Rücksicht auf
 die Verbesserung Gewolds beibehalten und dadurch wohl hauptsächlich
 die irrige Auffassung Weizsäckers a. a. O. S. 32, daß unsere Chronik an
 dieser Stelle von der Contin. Herm. Altah. tertia unabhängig sei, veranlaßt;
 selbständig ist in ihr nur die Angabe, daß das Recht des Pfalzgrafen über
 40 den König zu richten auf Gewohnheit zurückgeführt wird. 5) Im
 Decr. Gratiani II, XXXII, 5, 21 'Preceptum Domini' (Friedberg, Corpus
 iuris canonici I, 1138) wird ein Kanon aus dem 12. Konzil zu Toledo an-
 geführt, in dem es heißt, daß die, welche ihre Gattinnen verstoßen haben
 und sie trotz wiederholter Aufforderung nicht wieder aufnehmen, se suis
 45 meritis et a palatinae dignitatis officio separabunt et insuper generosae
 dignitatis testimonium . . . amissuri sunt. Vom Pfalzgrafen und seinem

1301. *perio optineret, alienaret ab eo, videlicet Swericum Werd,*
Novum forum et cetera. Quod et fecit. Post hoc^a vadens
contra prefatos electores archiepiscopo^b Maguntinensi manu
potenti obsedit Pinguam, et sic idem electores^b concordati
sunt tandem cum eodem Alberto.

5

1300. Eodem anno fuit maxima peregrinacio virorum^c ac mulierum
 ad Romanam curiam^c usque ad nativitatem Domini, quia annus
 iubilaeus indictus^d erat.

1300. Eodem anno Fridericus^e filius regis Alberti duxit filiam^f regis
 Francie.

10

1302. Tercio^g anno eiusdem regis in vigilia beati Iohannis bap-
tiste Rudolffus dux et comes palatinus^f prefatus captivavit
Machthildem^g matrem suam, sororem prefati regis, in castro
Schiltperch^h et Chunradumⁱ de Otling^k militem, et ducti sunt in
Monacum^l, ubi in die beate Margarete predictum [de] Otling^k
propter quamdam fecit infamiam decollari⁴.

15

1302. Anno⁵ Domini MCCCII^m circaⁿ festum beati Iacobiⁿ rex
 Francieⁿ, qui rebellis erat sedi apostolice⁷, cum magna poten-
 cia intrabato comitatum Flandrensem et obsedit civitatem

a) hec B 1. b) archiepiscopo Mog. — electores von zweiter Hand am unteren
 Rande nachgetragen B 1; archiepiscopum A 1. c) ad Roman. curiam virorum ac
 mulierum B 1. d) inductus, korr. indictus, A 1. e) Fridricus A 3. f) palant.
 B 1. g) so B 1; Mahthildem A 1; Machthildem A 2; Mahchildem A 3. h) so
 B 1; Schilperch A 1, A 2; Siehclperg A 3. i) Contr. B 1. k) de fehlt A; Otling
 A 2; Otling, korr. Otling, A 1. l) Monaccum A 2; Monachum B 1. m) dahinter
 MCCC anni a nativitate Domini gestrichen in B 1, wo dann dieselben Worte mit anderer
 Tinte vor Anno Domini MCCCII. eingefügt sind; Anno dom. fehlt B 2. n) circa —
 Iacobi fehlt B 2. o) intravit B 2.

20

25

Aud ist weder im Text noch in der Glosse die Rede. Ob etwa in einer
mir unbekannt gebliebenen oder noch ungedruckten Additio zur Glosse
auf ihn hingewiesen war, muß ich dahingestellt sein lassen.

30

1) Vielmehr Rudolf. 2) Blanka, die Schwester König Philipps IV.
 von Frankreich; das Datum der Hochzeit ist nicht bekannt, vgl. die
 Bemerkung Srenüllers zur Österreich. Reimchronik V. 75 206 (Deutsche
 Chroniken V, 2. 991). 3) Vielmehr im vierten Regierungsjahre Al-
 brechts. 4) Vgl. Riezler a. a. O. II, 278 f. 5) Der folgende Abschnitt
 ist in unserer Handschrift der Cont. tertia Herm. Altah. nur verkürzt
 und dadurch verderbt überliefert, s. die Einleitung. Aber auch die von
 unserem Chronisten benutzte Überlieferung war über die flandrischen
 Kämpfe des Jahres 1302 nur ungenügend und fehlerhaft unterrichtet;
 über ihren wirklichen Verlauf vgl. Pirenne, Gesch. Belgiens (deutsch von
 Arnheim) I. 454 ff. und über die Schlacht von Kortryk zuletzt Wodzak,
 Die Schlacht bei Kortryk (Diss. Berlin 1905), wo das meiste aus der
 sonstigen Literatur benutzt und erwähnt ist. 6) Philipp IV., der
 aber an der Schlacht von Kortryk nicht persönlich teilgenommen hat.
 7 S. unten S. 16.

35

40

45

Brugensem^{a. 1.} Et tunc idem comes² congregavit exercitum cum adiutorio civitatum^b suarum^b Bruk^c, Eyper^d, Gent^e, Brüssel^{f. 3.} 1302. *Cont. III. Herm. Allah.*
ducis^g Brabancie⁴ et aliorum nobilium sibi^h favencium^h et iniitⁱ bellum cum rege, et rex fugatus^k est^k, et ceciderunt de exercitu *Julii 11.*
suo XX milia hominum vel circa, inter quos erant quingenti magnates, liberi et barones^l.

Anno Domini MCCCVIII. ac^m regni sui decimo pre- 1308.
scriptus^m rex Albertus nondum benediccionemⁿ imperialemⁿ adeptus interfectus est in dyocesi^o Constanciensi iuxta opi- *Mai 1.*
dum Paden per Iohannem ducem Swevie, filium fratris sui⁵, cui hereditatem paternam auferre conabatur. Et^p ad hanc occisionem cooperati fuerunt quidam nobiles superioris Swevie, videlicet de Paden, de Eschenbach et de Warth^{d. 6} et ceteri adiutores. [Unde]^r versus⁷:

15 Annis transactis octo cum mille trecentis
Rex ruit Albertus Walpurgis ab ense Iohannis^p.

Heinricus imperator VII. anno Domini MCCCVIII. 1308.
cepit^s regnare, electus concorditer in regem Romanorum ab electoribus imperii, et^s regnavit quatuor annis^t vel circa. *November 27.*

20 a) Brügens. B 1; Burgens. B 2. b) suarum civitatum B. c) Bruk —
Brüssel fehlt B 2; Brük B 1. d) Eypper A. e) Gene A 3. f) Brüssel B 1.
g) et ducis B 2. h) fehlt B 2. i) inivit B. k) fugit B 2. l) barones,
korr. barones, A 1. m) Anno dom. und ac — prescriptus fehlt B 2. n) imp.
ben. A 3. B 2. o) dycesi B 2. p) Et — Iohannis (Z. 16) fehlt B 2. q) Wareh A.
25 r) fehlt A. s) cepit — et fehlt B 2. t) annis IIII B 2; vel circa fehlt daselbst.

1) In Brügge ist zwar im Jahre 1302 der flandrische Aufstand ausgebrochen; aber eine eigentliche Belagerung der Stadt durch die Franzosen hat nicht stattgefunden. 2) Guido von Dampierre, Graf von Flandern, war 1300 von den Franzosen gefangen genommen. In den
30 Kämpfen von 1302 führten sein Sohn Guilo von Namur und sein Enkel Wilhelm von Jülich das flamische Heer. 3) Statt Brüssel wird in der *Cont. Herm. Allah. tertia Reichsell* (d. h. Ryssel, Lille: dieselbe Form Reichsell auch in einer Handschrift der Österreichischen Reimchronik; *Deutsche Chroniken* V, 2, 846, N. q) genannt; vgl. daselbst S. 845, N. 3. 4) Johanns II. 5) Rudolfs (II.). Er wie sein
35 Sohn Johann hießen amtlich Herzoge von Österreich; sie waren an der Verwaltung der habsburgischen Besitzungen in den Vorderen Landen beteiligt. Die zugunsten Rudolfs (II.) beabsichtigte Wiedererrichtung des Herzogtums Schwaben hatte König Rudolf I. nicht erreicht. 6) In
40 der im Original erhaltenen Achtsurkunde Heinrich VII. vom 18. Sept. 1309 (*Const. IV*, 281 n. 323) heißen die Mitverschworenen Rudolf* (bei Mathias von Neuenburg, der ihn mit seinem Vater verwechselt, irrig Ulrich) von der Balmen, Walter von Eschenbach und Rudolf von Wart, die edelen Leute; dazu wird hier noch der in anderen Quellen nicht erwähnte Ritter
45 Konrad von Tegerfeld genannt. Vgl. über die drei ersten Kopp, *Geschichte der eidgenössischen Bünde* III, 2, 285 f.; 275 ff.; 270 f. 7) Andere Denkverse auf die Ermordung Albrechts s. bei Oesterley, *Forschungen zur Deutschen Gesch.* XVIII, 21 n. 5; 22 n. 11; 36 n. 159; 37 n. 176.

1310. Hic prius comes in Lutzelburg^a, discretus et devotus, primo anno regni¹ sui inpuberi filio suo^{b.2} Iohanni tradidit in matrimonium filiam³ Wenczeslai^c regis Bohemie^d tunc defuncti⁴ unicam⁵ heredem illius regni, et in Spira^e sunt huius^f nupcie celebrate. Qui factus adultus et post obitum patris⁶ predicti^g imperatoris^h predictum regnum Bohemie^h tandem optinuit, licet cum magna difficultate.

Oktober.

Secundoⁱ anno cum magna potencia intravit Ytaliam^k

1311. seit Mai 19. et civitatem Brixensem^l sibi rebellantem obsedit, ubi frater⁷ eiusdem Heinrici sagitta occisus est. Deinde hac civitate

September.

victa transivit et venit ad urbem Romanam, in qua benedictionem imperialem a quibusdam cardinalibus⁸ de mandato

Juni 29.

domini Clementis pape quinti adeptus est et iuramentum fidelitatis et obediencie⁹ tunc ecclesie prestitit. De quo loquitur constitucio eiusdem Clementis in Clement. De iure iurando^m c. 'Romani'. Et ab eoⁿ tempore citra partes in Ytalia Gibelini^o et Gelfi se invicem maxime persequebantur.

a) so A 1; Luezesburg A 2; Luczlburch A 3; Lützelburgi B 1; Lutzelburg B 2. b) fil. suo inpub. B. c) so A 3; Wenczeslay B 1; Wenceslay B 2; Wenzelai hier

A 1. A 2. d) Wohemie hier A 2. e) Spira B; Spyra A 1. f) huiusmodi, vielleicht richtig, B 2; huius regis B 1. g) fehlt B 2. h) fehlt A 3. B 2. i) Se-

cundo — in Clement. (S. II, Z. 6) fehlt B 2. k) Italiani, und so immer. A 3. l) Brytiensem B 1. m) iur. vir. B 1. n) eodem A 2. o) Gibellini A 2; Gylbelini B 1.

1) Vielmehr im zweiten Jahre Heinrichs; der Irrtum des Chronisten hängt damit zusammen, daß er die Regierung Heinrichs VII. erst 1309 beginnen läßt. 2) Johann war am 10. Aug. 1296 geboren. 3) Elisabeth.

4) Wenzel II., gestorben 21. Juni 1305. 5) Es kann zweifelhaft sein, ob der Chronist unicam auf filiam oder auf heredem beziehen wollte.

In jedem Falle ist das Wort unrichtig. Wenzel II. hinterließ außer einem Sohne Wenzel III., ermordet 4. August 1306, vier Töchter, Anna, Gemahlin Heinrichs von Kärnten, die hier erwähnte Elisabeth und zwei andere, Margarethe und Agnes, die an schlesische Fürsten vermählt wurden. 6) Ganz unrichtig. Johann erlangte schon gegen das Ende des Jahres 1310 die volle Herrschaft in Böhmen. 7) Walram von Lützelburg, verwundet nach Johannes de Bazzano (Cronache Modenesi S. 105) am 27. Juli, nach der wohl vorzuziehenden Angabe veronesischer Annalen (vgl. Güterbock, N. Archiv XXV, 71) am 18. Juli; gestorben nach Nikolaus von Butrinto (ed. Heyck S. 23) am sechsten Tage danach, nach den Veroneser Annalen am 21. oder 28. Juli; begraben in Verona am 30. Juli. 8) Den Kardinalbischöfen Arnold von Sabina, Nikolaus von Ostia und Velletri und dem Kardinaldiakon Lucas von S. Maria in Via lata, vgl. ihren Bericht Const. IV, 796 n. 797. 9) Der Ausdruck iuramentum fidelitatis et obediencie stammt aus der im folgenden erwähnten Dekretale Clement. II, 9 (Friedberg, II, 1147), aber aus einer Stelle, die nicht in der ursprünglichen Bulle Clemens V. (Const. IV, 1207 n. 1165) steht, sondern, wie es scheint, erst von Johann XXII. bei der Redaktion der Clementinen hinzugefügt ist (vgl. Friedberg, Sp.

Tercio anni regni sui idem Heinricus^a imperator suborta 1313.
 quadam discordia inter ipsum et regem Rupertum tunc April 26.
 Apulie et Sicilie^{b.1} quandam sentenciam privacionis in
 eundem regem Rupertum protulit^{c.2}. De qua loquitur con-
 5 stitutio eiusdem Clementis De re iudic. c. 'Pastoralis' [in
 Clement.]^{d.3}.

Anno^e Domini MCCCXIII. manu armata eodem im-
 peratore subiugante civitates Ytalie sibi rebelles, cum magno
 exercitu iacente in partibus Tuscie prope^{*} civitatem Sen-
 10 narum^{e.f} in die assumptionis virginis gloriose, cum^g devote^h
 sumeret corporisⁱ et sanguinisⁱ dominici sacramentum^k, in
 ablucione calicis per quendam fratrem ordinis Predicatorum,
 ut narratur, immissum est venenum in calicem, et sic intoxi-
 catus⁴ statim obiit et¹ in civitate Pysana est sepultus. August 24.
 September 2.

*) in quodam castro dicto Bontonventh (so, statt Boncon-
 venth) B 1.

a) Hainricus B 1. b) Syeilie B 1. c) pertulit? B 1. d) in Clem. fehlt A.
 e) statt Anno — Senarum steht in B 2: MCCCXIII. H. imperator cum. f) Senaren
 A 2. g) fehlt hier B 2. h) dahinter sui gestrichen A 2. i) corpus et
 20 sanguis A 2. k) sacramenti A 2. l) fehlt A 2.

1148, N. 37). Heinrich VII. hat schon am 6. Juli 1312 notariell Ver-
 wahrung dagegen eingelegt, daß durch die von ihm dem Papste gegen-
 über eingegangenen Verpflichtungen seinem deutschen Krönungsseid Ab-
 bruch geschehe, und er hat am 6. August 1313 den Kardinälen gegenüber
 25 dagegen protestiert, daß die von ihm geleisteten Schwüre als Fidelitäts-
 eide aufgefaßt würden; Const. IV, 809 n. 808; 843 n. 840. Über die
 Beurteilung seiner Eide vgl. Möller, Ludwig der Bayer und die Kurie
 im Kampfe um das Reich (Berlin 1914) S. 158 ff., der ausführt, daß die
 Auffassung der von den deutschen Herrschern den Päpsten geleisteten
 30 Eide als Fidelitätseide zwar schon vor Clemens V. im kanonischen Recht
 durchgedrungen, aber von deutscher Seite niemals anerkannt worden ist;
 dazu Günter in Forschungen und Versuche zur Gesch. des Mittelalters und
 der Neuzeit (Festschrift für D. Schäfer) S. 6 ff.; Eichmann, Zeitschr. für
 Rechtsgeschichte, Kanon. Abteil. VI, 140 ff.

35 1) Auch hier liegt dem Ausdruck des Chronisten die auf S. 10 in
 N. 9 erwähnte Dekretale zugrunde, in der es heißt (Friedberg II, 1147):
 inter ... Henricum imperatorem ... et ... Robertum Siciliae regem
 gravi discordia suscitata. 2) Das Urteil des Kaisers gegen Robert,
 das nicht im dritten, sondern im fünften Regierungsjahre Heinrichs er-
 40 lassen ist, s. Const. IV, 985 n. 946; der Chronist kennt es nur aus der
 in N. 3 erwähnten Dekretale. 3) Vgl. Clement. XI (De sententia
 et re iudicata), c. 2 'Pastoralis' (Friedberg II, 1151), woraus der Aus-
 druck sententia privacionis entnommen ist. 4) Das falsche Gerücht
 von der Vergiftung des Kaisers durch den Dominikaner Bernardino
 45 di Montepulciano ist bald nach seinem Tode entstanden. Der Kaiser
 ist an Malaria gestorben. Ganz unrichtig ist auch das in der Chronik
 angegebene Todesdatum Mariae Himmelfahrt (August 15).

Flor. temporum
 1288, Februar 22. Nicolaus^a III. de ordine fratrum Minorum¹, doctor theologie, anno Domini MCCLXXXVIII. electus^b, sedit annis V² et bis electus cum lacrimis resignavit. tercio compulsus. ab omnibus cardinalibus aequieuit³.

1294. Celestinus papa V. anno Domini MCCXCII.⁴ electus^b 5
July 5. sedit unum^c annum^c vel circa^{d, 5}. Hic prius^e vocatus Petrus⁶
 heremita erat^f, vir^f simplex, sancte vite et nullius litterature.
 Qui miro modo ad papatum est assumptus, quia vacante^b
 papatu^b per^g obitum domini Nycolai^h predicti^b et^b cardina- 10
 libus inⁱ uno conclavi inclusisⁱ in urbe Romana^{k, * 7} iuxta
 tenorem constitutionis 'Ubi periculum' [De electione]¹ Libro
 VI⁸. quidam cardinalium⁹ magis tunc autenticus^m quadam
 nocte sompniabat, quod circa quendam montem ibidemⁿ
 prope quedam persona resideret et queri deberet, que ad
 papatum assumi^o deberet^o. Qui de sompno evigilans aliis 15
 cardinalibus sompnum huiusmodi^p referebat. Unde alii car-

*) Set post electionem suam se transtulit (translata est B 2)
 in Neapolim¹⁰. A. B.

a) Nicolaus (und so unten) A 3. B 2. b) fehlt B 2. c) so A 3. B 1;
 annum unum A 1; unum (ohne annum) A 2; anno I. B 2. d) citra B 2. 20
 e) so B; primo A. f) vir erat A 1. g) post B 2. h) Nicolay B 2.
 i) inclusis in conclavi pro electione B 2. k) Roma B 2. l) fehlt A. m) at-
 tenticus B. n) ibi A 1. o) assumenda esset B 2. p) huius A 1. A 2;
 i. e. huiusmodi A 3.

1) Er war als Fr. Hieronymus aus Ascoli seit 1274 General des 25
 Minoritenordens. 2) Er starb am 4. April 1292. 3) Vgl. damit
 die Darstellung, die der Papst selbst am 23. Februar 1288 von seiner
 Wahl gibt; Langlois, *Registres de Nicolas IV.*, Bd. I, 1 n. 1. 4) Diese
 falsche Jahreszahl steht in allen Handschriften und geht also sicher auf
 Heinrich von Selbach zurück. 5) Vielmehr nur etwas über 5 Monate. 30
 6) Peter von Murrhone, genannt nach dem Berge, auf dem er als Ein-
 siedler lebte. 7) Vielmehr in Perugia, wohin sich die Kardinäle im
 Herbst 1293 begeben hatten. 8) Das ist die Konklave-Konstitution
 Gregors X., Lib. VI Decret. I, 6, 3 (Friedberg II, 946), die aber, was unser
 Chronist offenbar nicht gewußt hat, Johann XXI. und Nikolaus IV. 35
 wieder aufgehoben hatten, und die deshalb bei der Wahl Cölestins V. nicht
 beachtet wurde. Der Hinweis auf sie gehört zu den Worten in uno
 conclavi inclusis, nicht zu den Worten in urbe Romana. 9) Der
 Kardinalbischof Latinus von Ostia, vgl. Schulz, Peter von Murrhone
 (Diss. Berlin 1894) S. 25 ff.; Finke, *Aus den Tagen Bonifaz' VIII.* 40
 (Münster 1902) S. 24 ff.; Seppelt, *Studien zum Pontifikat Papst Cölestins V.*,
 S. 9 ff. Latinus hat sich aber nicht auf einen eigenen Traum des hier
 angegebenen Inhalts, sondern auf eine Vision anderen Inhalts, die Petrus
 von Murrhone selbst gehabt haben soll, berufen, vgl. das Gedicht des Ja-
 colms Stephaneschi II, 1. Vers 45 ff.; *Acta SS. Maii IV*, 449. 10) Cölestin 45
 und die Kurie übersiedelten im Oktober 1294 nach Neapel.

dinales communi consensu conclave exeuntes cum processione 1294.
cleri Romani* versus montem huius^a exiverunt¹; et inventus
predictus heremita electus est in papam^b. Unde delicatis
cibariis^c non assuetus^d cicera semper in prandio petivit. Et^e
5 una^e noctium a cubiculariis delicato cibo et potu bene procu-
ratus circa candelam irrequisitis cardinalibus creavit aliquos
cardinales, cum tamen de consuetudine Romane ecclesie non
sit facere^f cardinales, nisi^g de consensu aliorum cardinalium
et in consistorio publico². Unde de mane alii cardinales
10 audientes hoc inconsuetum^h factumⁱ ipsum papam acriter
corripuerunt. Unde narratur de [domino]^k Bonifacio succes-
sore suo, quod^l dixerit³: 'Spiritus sanctus decepit^m nos',
simplicitatem ipsiusⁿ advertensⁿ. Et^o in nocte^o, cum idem
Celestinus^p in lecto suo iaceret, in^q quadam canna per^r
15 foramen sui^s familiares^q ipsum alloquebantur, quod re-
nunciaret^t papatui, hiis verbis: 'Nisi papatum dimittes^u,

*) alias Neapolitani A 3 (alias *vor*, Neapolitani *hinter* Romani
A 2; ebenso, aber mit Umstellungszeichen *vor* alias und *hinter* Neapoli-
tani A 1; Neapolitani alias *vor* Romani B 1; in B 2 fehlt der Zu-
satz, der im Archetyp wahrscheinlich über cleri Romani gestanden
20 hat, vgl. S. 12, N. *).

a) huiusmodi B 2, vielleicht richtig. b) so A 1. A 2; est el. in p. B 1;
in p. est el. A 3. B 2. c) cibis B. d) est assuetus B 1; est asuetus B 2.
e) una autem B 2. f) dahinter s. A 1. g) set (sed A 2) A. h) fehlt A 3. B 2.
25 i) fehlt B 2. k) fehlt A. l) quod fehlt B 1. m) so B, vgl. unten N. 3:
seduxit A. n) advertens ipsius B. o) in nocte autem B 2. p) papa B 2.
q) per quand. cannam sui famil. B 2. r) per for. fehlt A 2. s) fui B 1.
t) renuciaret B 2. u) dimittas B 2; amittes, *corr.* dimittes, A 2.

1) Unrichtig. Die Kardinäle übersandten Cölestin das Wahldekret
30 und begaben sich später zu ihm nach Aquila. 2) Cölestin ernannte
am 18. September 1294 zwölf Kardinäle im Konsistorium und im Ok-
tober an Stelle eines dieser zwölf, der gestorben war, ganz formlos nach
dem Essen, ohne vorherige Befragung des Kardinalkollegiums noch seinen
Vizekanzler, Johannes de Castrocoeli, Erzbischof von Benerent; vgl. Baum-
35 garten in der Festschrift zum 1100-jährigen Jubiläum des Deutschen
Campo Santo in Rom S. 161 ff., dazu Finke, Acta Aragonensia I, 20.
3) Die Äußerung bezieht sich darauf, daß die Wahl Cölestins quasi
per inspirationem (sancti spiritus) erfolgt war, vgl. meine Ausführung
Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft N. F. II, 133. Eine ähn-
40 liche Äußerung soll Bonifaz, nach einer Zeugenaussage in dem unter
Clemens V. gegen sein Andenken eingeleiteten Prozeß, zu Anfang Ok-
tober 1294 getan haben, als er, damals noch Kardinal, auf die Auf-
forderung, den Papst nach Neapel zu begleiten, antwortete: Eatis vos
cum sancto vestro, quia ego nolo venire, nec spiritus decipiet
45 me ulterius de ipso; vgl. Finke, Aus den Tagen Bonifaz VIII.
S. 38, der diese Aussage für glaubwürdig hält.

1294. animam amittes⁷, quasi hec vox divinitus esset missa¹. Et
Dezember 13. sic inductus^a papatui renunciiavit et constitutionem verbalem
 fecit², quia illiteratus fuit, quod papa posset renunciare pa-
 patui, que hodie habetur De renunc. c. 'Quoniam' Libro VI³.
 1296. Qui post [hoc]^b modico tempore supervivens bona vita dies
May 12 suos finivit^c et canonizatus fuit per dominum^d Bonifacium⁴
 successorem^e suum^e et^f cathologo sanctorum^e ascriptus.
 In civitate Aquila est sepultus⁵.

1294. Bonifacius papa VIII., prius vocatus Benedictus⁶, anno
Dezember 24. Domini MCCXCIII.⁸ electus^h sedit annis decem^{*} minus
 duobus mensibus. Hic fuit magne litterature et defensor
 1295. cleri secularisⁱ. Anno⁷ primo revocavit omnes gracias de
 beneficiis ecclesiasticis factas per duos immediatos papas
 antecessores suos, videlicet^k Nycolaum quartum et Celestinum
 quintum^k, ut patet De concess. preben. c. 'Quoniam' Libro VI⁸.
 15

*) Alii dicunt novem⁹. B 1.

a) inductus A 2. b) fehlt A. c) terminavit A 1. d) succ. dom.
 Bonif. B 2. e) fehlt B 2. f) in B. g) MCCXXIII, das zweite X später
 korr. zu C, am Rande MCCXCIII, A 1. h) fehlt A 3. B 2. i) dahinter folgt
 in B 1 der Zusatz N. *. k) videlicet — quintum fehlt B 2.

20

1) Über die sehr früh auftretenden, aber durchaus sagenhaft ent-
 stellten Erzählungen von einer betrügerischen Einwirkung auf Cölestin V.,
 um ihn zur Abdankung zu bewegen, handeln eingehend A. Graf, Mit-
 leggende e superstizioni del medio evo II (Turin 1893), 223 ff., und Schulz
 in Zeitschr. für Kirchengeschichte XVII, 497 f., wo die Mehrzahl der be-
 züglichen Quellenzeugnisse zusammengestellt, unsere Chronik aber nicht
 erwähnt ist; vgl. auch Denifle, Archiv für Literatur- u. Kirchengesch.
 des Mittelalters V, 505; Finke, Aus den Tagen Bonifaz' VIII. S. 65 ff.;
 Cipolla in der Ausgabe des Ferretus Vicentinus I, 64, N. 1. 2) Der
 Chronist benutzt hier die im folgenden zitierte Dekretale 'Quoniam aliqui'
 Bonifaz' VIII., Liber VI. decretal. I, 7, 1 (Friedberg II, 971). Die Kon-
 stitution Cölestins, daß der Papst abdanken könne, ist nicht erhalten,
 und die Meinung, daß sie überhaupt nicht schriftlich aufgezeichnet,
 sondern nur mündlich (verbalis wie unser Bericht mit unsinniger Be-
 gründung sagt) verkündet sei, tritt bei den Kanonisten schon früh auf,
 ist aber kaum richtig; vgl. Finke a. a. O. S. 41, N. 1. 3) S. die vorige
 Note. 4) Vielmehr von Clemens V. am 5. Mai 1313; vgl. die Kanoni-
 sationsbulle Acta SS. Mai IV, 433; dazu Analecta Bollandiana XVI, 391 f.
 5) Hierhin wurde seine Leiche 1329 übertragen. 6) Benedictus Caie-
 tunus. 7) Die folgenden Nachrichten bis zum 7. Jahre des Papstes
 hat der Verfasser größtenteils den von ihm zitierten Konstitutionen des
 Papstes entnommen, an deren Wortlaut er sich wiederum mehrfach eng
 anschließt. 8) Liber VI. decretal. III, 7, 8 (Friedberg II, 1040).
 9) Diese zutreffende Berichtigung hat in dem Archetyp offenbar am
 Rande gestanden, ist aber in B 1 an verkehrter Stelle in den Text ein-
 gefügt, s. oben N. i.

25

30

35

40

45

Anno tercio graves processus fecit contra quosdam no- 1297.
biles Romanos de Columpna nuncupatos et^a potentes^a.
Unde duos cardinales, Iacobum videlicet et Petrum, de
eadem domo deposuit et stirpem illam indignam beneficiis^b
5 ecclesiasticis^b fecit usque ad quartam generacionem, ut patet
hodie De scismat. c. uno Libro VI¹. Unde predicta stirps
de Urbe eiecta perrexit ad regem Francie, qui ipsam manu
tenuit, collegit et suscepit².

Anno quarto composuit et per suos compilari fecit 1298.
10 Sextum librum decretalium, in^c quo multas utiles constitu-
tiones inseri^d fecit, ut patet intuenti^{c. 3}.

Anno quinto excommunicavit omnes, qui corpora hu- 1299.
mana sepelienda^e exenterant, decoquunt^f vel^g dividunt, ut
possint ad remota loca deferri et ibi sepeliri, ut patet in
15 quadam constitutione, que incipit^h 'Detestande'⁴.

Anno sexto indixitⁱ annum iubileum, qui fuit annus 1300.
Domini MCCC. Anno eodem fecit unam constitutionem
valde utilem clero seculari et^k maxime rectoribus parrochi-
alium¹ ecclesiarum^k, set restringentem auctoritatem fratrum
20 Predicatorum et Minorum a Martino papa^e IV.⁵ concessam
et^m ipsis ordinibus mendicantiumⁿ odiosam, ut patet in
quadam constitutione^m, que incipit 'Super kathedram'⁶.
Quam constitutionem Benedictus papa successor suus revo-
cavit, set Clemens papa V. revocatoriam [Benedicti]^o cassa-
vit⁷ et predictam constitutionem Bonifacii tanquam^e utilem^e
25 approbavit, ut patet hodie^e in constitutione Clementis De
sepul. c. 'Dudum'⁸.

a) et pot. fehlt B 2. b) eccl. benef. B 2. c) in — intuenti fehlt B 2.
d) fieri A. e) fehlt B 2. f) decoquunt A 2. g) al B 2. h) incepit A 2.
30 i) induxit, korr. indixit, B 1. k) et — ecclesiarum fehlt B 2. l) eccl. parr.
B 1. m) et — constitutione fehlt B 2. n) mendicantium A 2. o) fehlt A.

1) Liber VI. decretal. V, 3 (Friedberg II, 1078); vgl. dazu zuletzt
Mohler, Die Kardinäle Jakob u. Peter Colonna (Paderborn 1914) S. 42 ff.
62 ff.; R. Neumann, Die Colonna und ihre Politik (Langensalza 1916)
35 S. 70 ff. 2) Nach Frankreich kam von den männlichen Gliedern des
Hauses nur Stephan, ein Bruder des Kardinals Peter Colonna; vgl.
Neumann a. a. O. S. 87 ff. 97. 3) Vgl. das Promulgationsdekret des
Liber VI. decretalium (Friedberg II, 934). 4) Extrarag. commun. III,
6, 1 (Friedberg II, 1272), hier datiert XII. kal. Mart. a. pontif. VI., aber
40 in erster Ausfertigung V. kal. Oct. a. pontif. V; vgl. Potthast, Reg. pont.
Rom. n. 24 881. 5) Vgl. die Flores temporum, SS. XXIV, 249.
6) Diese Konstitution Bonifaz' VIII. vom 18. Februar 1300 ist eingeschoben
in die gleich erwähnte Dekretale 'Dudum' Clemens' V. 7) S. unten
S. 18, Z. 19, S. 19, Z. 1. 8) Clement. III, 7, 2 (Friedberg II, 1161).

1301.

Anno septimo¹ idem^a Bonifacius [papa]^b graves processus fecit contra regem Francie, ex eo quod recepit et defendit illos nobiles de Columpna² Romanos^a, quos^c, ut supra³, papa anathematizaverat^c. Unde ipsum regem cum suis fautoribus excommunicavit, totum^d suum regnum^e ecclesiastico subposuit interdicto. Unde pauci prelati ipsius regni^a huiusmodi servaverunt^f interdictum^f propter regis^g timorem^g, excepto archiepiscopo Burdegalensi, qui rigide pape^h processus^h servavit, et ob hoc idem archiepiscopus postea est electus in papam⁴. Unde idem rex huiusmodiⁱ processus indignanter ferens una cum predicta stirpe in malum ipsius^a pape exstitit machinatus.

1303.

Anno Domini MCCCIII. idem^a papa^k cum^k causa deduccionis iret extra Urbem in opidum nomine Anania, prefati expulsi de Columpna cum adiutorio servitorum regis Francie manu armata subito et inopinate irruerunt in castrum predictum⁵ et incendio destruentes venerunt ad pallacium pape. Qui senciens adventum inimicorum induit se ponti-

a) fehlt B 2.
anathematizaverat B 1.

f) interd. serv. B 2.

k) cum papa B 2.

b) fehlt A.

d) ac totum B 2.

g) tim. reg. B 2.

c) quos — anathematizaverat fehlt B 2;

e) rege, korr. regnum, A 2.

h) proc. pape B.

i) huius A.

1) In dieses Jahr fallen die Bullen 'Salvator mundi' und 'Auscultabili' Bonifaz' VIII. vom 4. und 5. Dezember 1301, mit denen der Streit zwischen dem Papst und dem König wieder ausbrach. Gebannt aber hat Bonifaz den König nicht und ebenso wenig das Interdikt über sein Reich verhängt. Die feierliche Verkündigung des Bannes war für den 8. September 1303 vorbereitet (vgl. Potthast, Reg. pont. Rom. n. 25 283), ist aber durch das Attentat von Anagni verhindert worden. 2) Über die Beziehungen Philipps des Schönen zu den Colonna vgl. zuletzt Mohler a. a. O. S. 46 ff. 72 ff. 105 ff. 109 ff.; Neumann a. a. O. S. 87 f. 97 ff. Ganz irrig ist es, wenn unser Chronist die Unterstützung der Colonna durch den französischen König als den Grund des Konfliktes zwischen diesem und dem Papst betrachtet; sie war vielmehr seine Folge, hat allerdings dann zu seiner Verschärfung wesentlich beigetragen. 3) Oben S. 15. 4) Dies ist ganz irrig, vgl. N. 1. Während des Konfliktes zwischen Philipp IV. und Bonifaz VIII. nahm Bertrand de Got eine Haltung ein, durch die er es mit keinem von beiden ganz verdarb. Seine Wahl zum Papst war zwar zuerst von den eifrigsten Anhängern Bonifaz' VIII. im Kardinalkollegium in Aussicht genommen, dann aber wesentlich durch die Bemühungen der französischen Partei durchgesetzt, vgl. u. a. Finke, Aus den Tagen Bonifaz' VIII. S. 284 ff. (dazu Wenck, Histor. Zeitschr. 94, 295 f.); Lizerand, Clément V et Philippe IV, le Bel (Paris 1910) S. 29 ff. 5) Über das Attentat von Anagni vgl. besonders Holtzmann, Wilhelm von Nogaret (Freiburg 1898) S. 66 ff., wo indessen der Bericht unserer Chronik weder in der Übersicht über die Quellen S. 72 ff. noch sonst berücksichtigt ist.

ficilibus. Et quidam de predicta stirpe nomine Serra de Co- 1303.
 lumpna videns papam^a sibi occurrentem dixit, an cognosceret
 eum. Qui respondens ait: 'Nosco primogenitum Sathane',
 que verba ponuntur in canone XXIII.^b q. I 'Omnis qui re-
 cedit'¹. Unde ipse cum suis papam oppressit in quodam
 introitu hostii cum ianua²; qui^c ex hoc lesus modico tem-
 pore postea supervivens circa festum undecim milium^d virginum³
 obiit. Et ab eo tempore citra Romani pontifices non sede-
 runt in urbe Romana⁴. Predictus autem rex^e ex quodam
 10 casu de equo mortuus subito⁵ et successores sui quamplures
 sine veris^f heredibus discesserunt^{g.6}.

Cont. tertia
 Herm. Alah.
 (Oktober 21).

Benedictus papa XI. anno Domini MCCCIII. electus^h Oktober 22.
 in papam^h sedit duobusⁱ annis* vel circa^k in^l Perusio⁴. Hic
 prius de ordine fratrum Predicatorum⁷ constitutionem ante-

15 *) Alii dicunt de (de fehlt B 2) uno, immo de octo mensibus,
 et quod electus fuerit in Urbe, set transtulit curiam Perusius⁸, et
 quod post obitum suum vacaverit sedes (sedis B 1) duobus annis⁹. B.

a) papam occ. sibi B 1; nom. Serra videns occ. sibi papam B 2. b) XV^o B 2.
 c) quod B. d) milia B 2. e) rex ex quo mortuus A. f) so alle; die
 20 falsche Lesung Frehers viris, die Böhmer trotz der Berichtigung Gewolds beibehalten hat,
 steht in keiner Handschrift. g) decesserunt B 2. h) el. in pap. fehlt B 2.
 i) annis II A 3. B 2. k) citra B 2. l) in Per. fehlt B 2.

1) Vgl. Decr. Gratiani II, 24, 1, 24 (Friedberg I, 975): Idem etiam
 Policarpus Marcioni cum occurrisset aliquando dicenti sibi: 'Agnosce
 25 nos' respondit: 'Agnosco primogenitum Sathanae'. 2) Dieselbe sagen-
 hafte Entstellung des Vorgangs (vgl. Holtzmann a. a. O. S. 88) begegnet
 bei Johann von Viktring (ed. Schneider, SS. rer. Germ. I, 336): dum ad
 ostium pervenisset (papa) occurrens hostibus, a quodam acerrime post
 ianuam est compressus, und in der schwäbischen Fortsetzung der Flores
 30 temporum (ich gebe den Text nach der Münchener Handschrift chm. 18 776
 f. 153 verso): qui cardinales auxilio regis Francie papam in Auinia (so
 statt Anania) captivantes inter unum ostium et parietem tantum pres-
 serunt, quod die quinta mortuus fuit. 3) Das von dem Chronisten
 der Altaicher Continuatio entnommene Todesdatum ist ungenau, Bonifaz
 35 starb am 12. Oktober 1303; vgl. Holtzmann a. a. O. S. 236; Finke a. a. O.
 S. 274, N. 3. 4) S. unten N. 9. 5) Philipp IV. starb am 29. No-
 vember 1314. 6) Auf Philipp IV. folgten seine drei Söhne Ludwig X.
 (1314—1316), Philipp V. (1316—1322) und Karl IV. (1322—1328), die alle
 drei ohne Söhne zu hinterlassen starben. 7) Nicolaus Boccasini aus
 40 Treviso war 1296 Ordensgeneral der Dominikaner, 1298 Kardinal ge-
 worden. 8) S. unten S. 18, N. 4. 9) Diese Berichtigung ist zu-
 treffend. Benedikt XI. starb am 7. Juli 1304, hat also nur acht und
 einen halben Monat regiert. Auch war er in Rom gewählt worden und
 hatte seine Residenz erst im April 1304 über Viterbo nach Perugia ver-
 45 legt; vgl. Grandjean, Registres de Benoit XI, S. 1014 ff.

1304. cessoris sui Bonifacii suis fratribus et aliis mendicantibus non placabilem^a, set^b utilem clero seculari^b cassavit, ut^c supra dixi^{c.1}. Item quamplures alias constitutiones utiles inquisitionis heretice pravitatis edidit².

1305. Clemens^d papa V. anno^e Domini^f MCCCVI.^g electus^h 5
Junii 5. inⁱ papamⁱ sedit annis septem vel circa³. Hic nobilis de Wasconia^{*}, archiepiscopus prius Burdegalensis, non existens cardinalis in absencia eligitur^{**}, quia^k, cum cardinales Perusius⁴ in conclavi inclusi in eleccione pape^h concordare non possent, prefatum archiepiscopum Burdegalensemⁱ ob 10
 hoc, quod¹ processus domini Bonifacii^h pape contra^m regem Francie pre aliis servaverat⁵, estimantes, quod ad eos Ytaliā accederet, in absencia elegerunt. Set viso decreto eleccionis non intravit Ytaliā, set mandavit cardinalibus, ut ipsumⁿ accederent Burdegalis⁶. Et sic curia Romana 15
 est^o ultra montes translata^p usque hodie. Unde venientibus cardinalibus ad Provinciam se papa cum^h curia^h transtulit⁷. Hic constitutionem Bonifacii utilem clero seculari contra ordines mendicantium innovavit, revocans constitutionem

*) Bertrandus B. **) Vidi (vide B 1, vgl. aber S. 20, N. *) 20
 scripturam autenticam⁸ (attenticam B 1), que dicit hunc Clementem electum anno Domini MCCCV. die V. mensis Iunii in Perusius (Perus B 2; Perusen, en getilgt, B 1). B.

a) placabant, korr. placabilem, A 2; placibilem, wahrscheinlich korr. aus placabilem, A 1. b) set — seculari fehlt B 2. c) ut sup. dixi fehlt B 2. 25
 d) die Initiale fehlt A 1. e) fehlt B. f) fehlt A 3. B. g) MCCCIV, korr. von anderer Hand MCCCVI, B 1 (vgl. N. **); MCCCXI A 1. h) fehlt B 2. i) fehlt A 3. B 2. k) qui A 2. l) quia B 1. m) in A. n) ipsi B 2. o) est hinter translata B 2. p) transla A 2.

1) Extravag. commun. V, 7, 1 (Friedberg II, 1296); vgl. oben S. 15, 30
 Z. 23. 2) Vgl. Extravag. commun. V, 3, 1 (Friedberg II, 1290).
 3) Vielmehr mehr als 9 Jahre. 4) Der Name der Stadt Perugia ist hier nach der Analogie des im Mittelalter als indeklinabel betrachteten Namens Parisius behandelt. 5) S. oben S. 16, N. 4. 6) Clemens V., der anfangs beabsichtigt hatte, nach seiner Krönung nach Italien über- 35
 zusiedeln (vgl. Wenck, Clemens V. und Heinrich VII. S. 42; Zeitschr. f. Kirchengesch. XXVII, 189, N. 1), wurde von Philipp IV. von Frankreich bewogen, diese Absicht aufzugeben und von Lyon, wohin die Kardinäle zu seiner Krönung gekommen waren, nach Bordeaux zurückzukehren.
 7) Im August 1308 verkündete Clemens in Poitiers seinen Entschluß, 40
 den Sitz der Kurie nach Avignon zu verlegen (vgl. Finke, Das Papsttum und der Untergang des Templerordens II, 156), wo er im März 1309 eintraf und am 9. März zuerst urkundete (Regest. Clementis papae V. n. 3808, vgl. n. 4253). 8) Vgl. hierzu den ersten Zusatz unten S. 20 (Z. 21), ferner oben S. 1, Z. 3. 4 und die Einleitung. 45

contrariam Benedicti proximi antecessoris^a sui^a, ut patet in constitutione Clementina De sepult. c. 'Dudum'¹. Hic stirpem illam^b Romanam^b de Columna a Bonifacio anathematizata in totum^c restituit ad res et honores, quam eciam^d Bene-
 5 dictus^e antecessor suus restituerat in parte². 1306. Februar 2.

Anno^f V.³ idem^g Clemens^g in Vienna^h concilium cele- 1311—1312.
 bravit, in quo multas constitutiones utiles edidit, utⁱ patet in compilacione suarum constitutionum^{i.4}. Item Henricum 1312.
 imperatorem VII. per suos legatos cardinales in urbe Romana^k
 10 coronari mandavit⁵. Item generale passagium ultramarinum¹
 in subsidium Terre Sancte indixit^{m.6}. Itemⁿ militarem or-
 dinem Templariorum ab antiquo ab ecclesia approbatum* et
 privilegiatum extirpavit⁷ et ad suggestionem regis Francie,
 persecutoris^o domini Bonifacii pape, quia in regno suo ordo
 15 ille bonis quam plurimis habundabat. Item sectam religiosam
 Bekhardorum^p et Beklinarum^q dampnavit, ut patet in con-
 stitucionibus suis in Clement. De religiosis domibus c. 'Cum
 de^s quibusdam'⁸.

*) videlicet ab Honorio papa II., ut supra⁹, approbatum B.

- 20 a) sui antec. A 1. A 3. b) Rom. ill. B 2. c) anathematizata in totam B 1.
 d) et B 1. e) bn bndictus A 1. A 2. f) dahinter dni gestrichen A 2. g) fehlt
 B 2. h) Wyenna A 3. B 2. i) ut — constitutionum fehlt B 2. k) Romam
 oder Romani A 2. l) ultra maritimum B 2. m) induxit, korr. indixit, A 2.
 n) dahinter kleine Rasur A 2. o) persecutorem B 2. p) so A; Bekkardorum B.
 25 q) so A 2. A 3. B 1; Bekinnarum nach Korrektur A 1; Bekkinarum B 2.

- 1) S. oben S. 15, N. 8. 2) Die Colonna waren von Benedikt XI.
 am 23. Dezember 1303 zum Teil begnadigt worden (Extravag. comm. V, 4;
 Grandjean, Registres de Benoit XI, n. 1135; vgl. Funke, Papst Benedikt XI,
 S. 86 ff.; Mohler a. a. O. S. 169 f.) und wurden am 2. Februar 1306 in alle
 30 Rechte wieder eingesetzt; vgl. Eitel, Der Kirchenstaat unter Clemens V.,
 S. 107. 209; Mohler a. a. O. S. 174 f. 3) Vielmehr anno VII.; das Konzil
 wurde am 16. Oktober 1311 eröffnet. 4) Vgl. Johannis XXII. Promul-
 gationsbulle der Clementinen, Friedberg II, 1130: Clemens papa V.
 35 nedum in concilio Viennensi, quia etiam ante et post ipsum con-
 cilium constitutiones plurimas edidit, in quibus multa utilia statuit.
 5) S. oben S. 10, Z. 12. 6) Einen allgemeinen Kreuzzug hat der Papst
 in Vienne nicht angesagt, sondern nur in der zweiten Sitzung des Konzils
 am 3. April 1312 verkündet, daß Philipp IV. von Frankreich sich zur
 40 Kreuzzugszehnten bewilligt hätten; vgl. Heidelberger, Kreuzzugsversuche
 um die Wende des 13. Jahrhunderts (Diss. Freiburg 1911), S. 52 ff.; Lize-
 rand a. a. O. S. 308 f. 7) Die Aufhebung des Templerordens wurde
 am 22. März 1312 verfügt und gleichfalls am 3. April in der zweiten
 Sitzung des Konzils feierlich verkündet; vgl. Finke a. a. O. I, 363 f.;
 45 Lizerand a. a. O. S. 266; Hefele-Knöpfler, Konziliengeschichte VI, 524 ff.
 8) Clement. III, 11, 1 (Friedberg II, 1169); besser aber hätte der Chronist
 hier die Dekretale 'Ad nostrum', Clement. V, 3, 3 (Friedberg II, 1183),
 zitiert. 9) In den Flores temporum SS. XXIV, 246.

1313—1314 Anno VII.^a quandam diffinitivam^b latam in regem Apulie et Cecilie nomine Ropertum^d per imperatorem Heinricum^e VII. cassavit^f, ut^g patet in eadem Clementina De re indicata c. 'Pastoralis'^h 1.

1314. Anno Domini MCCCXIII* in Provincia apud Carpen- 5
April 20. tratum^{b. 2} obiit. ubi tunc fuitⁱ curia Romana^j.

1316. Iohannes papa XXII. anno Domini MCCCXVI.^k in Lug-
August 7. duno^{l. 33} per compromissionem electus in papam sedit annis XVIII et III mensibus. Hic prius vocatus Iacobus de Cathurio^m de Wasconia, episcopus Avinionensis et cardinalis 10
senex³, multas gracias de ecclesiasticis beneficiis fecit et ita pinguesⁿ clausulas formis gratiarum^o suarum apposuit^o generaliter, quales antea ab aliquo papa non emanaverunt, et disposicioni sue tot prelaturas reservavit, quot^p ante 15
ipsum communiter ita consuetum non erat⁴. Vacante sede Romana per duos annos vel circa^q, cum in Carpentrato^r in conclavi cardinales ad eligendum papam essent inclusi nec
1314. possent concordare, ordinantibus quibusdam ex^s eis^t ignis 20
Juli 24. succensus est in civitate⁵, et sic ex timore ignis exiere con-

*) die XX. mensis Aprilis pontificatus sui anno X.⁶ B; da- 20
hinter in B 1 noch: ita legi in autentica scriptura⁷. **) die septima mensis Augusti B.

a) VII. anno A 1. A 2. b) diffinitivam, korr. diffinitivam, A 1. c) so A 2. B 1; Cilie A 3; Sicilie A 1. B 2. d) Rupertum A 1. e) Hainricum B. f) Heinr. VII. per suos legatos cassavit A 1. g) ut — Pastoralis fehlt B 2. h) Carpentratum A 2. A 3; Carpentratum B 2. i) cur. Rom. fuit B 2. k) MCCCXXII. B 2. l) so A. B 1; Lugduno B 2. m) so B 2; Cathurio A 1; Charturio A 2; Karthurio A 3; Cathureo B 1. n) pigues B 2. o) so A 3. B; grac. appos. suar. A 1; suar. grac. appos. A 2. p) quod A 1. A 2. B 2; quia A 3. q) citra A 1. A 2; vel circa fehlt B 2. r) Carpentrato A 3. s) davor ein Zeichen (ø = obiit?) getilgt A 1. t) dahinter ein ähnliches Zeichen A 3. 30

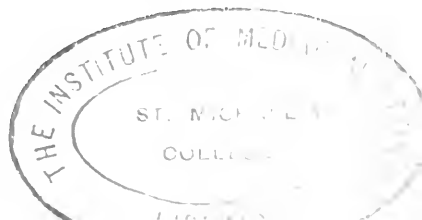
1) S. oben S. 11, N. 2 und vgl. Constit. IV, 1211 n. 1166; dazu Dönniges, Acta Henrici VII., Bd. II, S. XLII ff. Erlassen ist die Bulle wie die oben S. 10, Z. 16 erwähnte Konstitution 'Romani' nach dem Tode Heinrichs VII., also nicht im 7., sondern im 8. oder 9. Pontifikatsjahre 35
Clemens' V. 2) Clemens starb in Roquemaure am Rhone; aber das Konklaare für die Wahl des Nachfolgers fand in Carpentras statt. 3) Jakob Duèse aus Cahors wurde 1310 Bischof von Avignon, 1312 Kardinalpriester von S. Vitale und bald nachher Kardinalbischof von Porto; er war 72 Jahre alt, als er zum Papst gewählt wurde. 4) Vgl. unten 40
die Vita des Bischofs Friedrich von Eichstätt. 5) Vgl. Müller, Der Kampf Ludwigs des Bayern mit der römischen Curie I, 15; Asal, Die Wahl Johannis XXII. (Diss. Freiburg 1909) S. 20 ff. Der Auflauf in Carpentras wurde von Bertrand de Got, einem Nepoten Clemens' V., angestiftet; eine Beteiligung oder Mitwissenschaft der gascognischen Partei 45
im Kardinalkollegium ist weder erweisbar noch wahrscheinlich. 6) Vielmehr anno IX. 7) Vgl. oben S. 18, N. 8.

clave et sunt dispersi. Set lapso tempore circa duos annos 1316.
rex Francie¹ ipsos cardinales ad Lugdunum^a vocavit, ubi
ipsum, ut predicatur, elegerunt.

Secundo^b anno² curiam et se ad^c Avinionem transtulit
5 et constitutiones Clementis publicavit, ut patet in Clementinis
in prohemio³. Hic quendam^d episcopum Cathurcensem^{e.4},
cum quo^f ante papatum pacifice non vixit, degradari fecit 1317.
Avinione in publico consistorio et tradidit curie seculari.
Hic a principio sue promocionis valde rigidus fuit habentibus
10 plura beneficia curata, dignitates vel personatus. Unde con- 1317.
stitutionem valde penalem et rigidam edidit contra tales, November 19.
que incipit 'Execrabilis'⁵. Set in fine gracior fuit, faci-
liter super pluralitate dispensando. Hic Galeacium, tunc
dominum civitatis Mediolanensis^g, de heresi condempnavit⁶
15 et duos cardinales legatos, unum in Lombardiam et^h alium
in Tusciam^{i.7} ad persequendum ibidem ecclesie^k rebelles^k

a) so A; Lugdunum B; s. S. 20, N. 1. b) anno II. B 2. c) fehlt B 2.
d) quendam A 2. e) Kathurcensem A 1; Karhurcensem A 2. A 3. f) quocum
B 1? (nicht B 2). g) Medyalonensis B 2. h) fehlt A 3. B 2. i) Thusciam B.
20 k) rebelles ecclesie B 2.

1) Ludwig X. bemühte sich um die Wiedervereinigung der Kardinäle,
und seinem Bruder Philipp, Grafen von Poitiers, später König Philipp V.,
geling es, sie in Lyon zu versammeln, wo er sie am 28. Juni 1316 im
Dominikanerkloster einschloß. 2) Johann siedelte schon im Herbst 1316
25 nach Avignon über, wo er am 1. Oktober eintraf. In Lyon verweilte er
nur bis zum 18. September; vgl. Mollat, Jean XXII. Lettres communes
n. 1064. 1285. 3) S. oben S. 19, N. 4. 4) Hugo Geraldii (Gerardi),
seit 16. Februar 1313 Bischof von Cahors. Die Absetzungsbulle vom
18. Mai 1317 (Coulon, Lettres secrètes et curiales du pape Jean XXII.
30 Bd. I, 185 n. 235) ist mit dem falschen Datum anno pontificatus II.
(statt I.) in die Extravag. commun. (V, 8; Friedberg II, 1302) aufge-
nommen. Vgl. Bernard. Guidonis bei Duchesne, Liber pontificalis II, 480.
5) Extravag. Iohannis XXII. tit. III (Friedberg II, 1207). 6) Über
die Prozesse des Papstes gegen die Visconti von Mailand vgl. Otto,
35 Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
XIV, 148 ff. Matteo Visconti war seit Mitte 1317 im Banne, der gegen
das Ende des Jahres 1317 namentlich verkündet wurde. Als Ketzer ver-
urteilt wurde er am 14. März 1322. Sein Sohn Galeazzo wurde am
12. März 1323 endgültig wegen offener Ketzerei verurteilt, die übrigen
40 Visconti am 6. April 1323. 7) Im Jahre 1317 waren der Dominikaner
Bernardus Guidonis und der Minorit Bertrandus de Torre pro sedandis
discordiis vom Papste nach Italien gesandt worden, die aber nichts aus-
richteten. Dann wurde 1319, wahrscheinlich am 23. Juli, Bertrand de
Poujet, Kardinalpriester von St. Marcellus, zum Legaten sowohl für die
45 Lombardei wie für Tusciern ernannt, der aber erst 1320 nach Italien
abgereist ist (vgl. Riezler, Vatikan. Akten zur Deutschen Geschichte S. 15,
n. 31; 17 ff.; n. 36 ff.; 73 n. 121; 94 n. 170; Ciaccio, Atti della deputazione
storica per le provincie di Romagna XXIII (1905), 85 ff. 92, N. 2). Zum
Legaten für Tusciern und Mittelitalien wurde 1326 der Kardinaldiakon
50 von S. Theodora, Giovanni Gaetani degli Orsini, ernannt (Riezler a. a. O.



misit cum magno thesauro. Qui magnam stipendiariorum^a multitudinem^b conduxerunt¹.

1323. Anno^c Domini MCCCXXIII. legatus Lombardie^d Mediolanum^e cum multitudine stipendiariorum^a obsedit, set post modicum tempus fugatus est inde².

1324 Anno nono^f predicti pape et anno^g Domini^f MCCCXXIII. idem^e papa^c graves processus³, sentencias^e excommunicationis in personam, suspensionis^h in conventum et capitulum et interdictum in loca continentes fecit et^e promulgavit^e contra [dominum]ⁱ Ludwicum^k de Bawaria¹ IIII. electum¹⁰ in regem Romanorum et se imperatorem scribentem⁴, in quibus ipsum^m iure, quod exⁿ eleccione habebat, privavit, absolvens omnes sibi astrictos a iuramentis, immo, quod plus est, ipsum declaravit fautorem hereticorum^o. Item idem papa quendam magistrum Parysius^p, Iohannem de Ganduno^q, et alium, Marsilium^r de Padua^s, qui aliquos libros pestiferos et contra honorem ecclesie composuerant, de heresi condempnavit⁵, quos predictus Ludwicus in sua familiaritate tenuit, de quorum consilio appellacionem contra pro-

a) stipendiariorum A 2; stipendar., korr. stipendiar., A 1. b) an dem Worte korr. A 1. c) fehlt B 2. d) Longobardie B 2. e) Mediolanum B 2. f) nono — Domini fehlt B 2. g) so A; fehlt B 1. h) suspendit B 2. i) fehlt A. k) Lugwicum hier B 1. l) Babaria hier A 2. m) dahinter quod getilgt B 2. n) in B 2. o) davor h'eticor (?) getilgt B 2. p) pysius A 1. A 2; pysius (de pysius Gewold) B 1; pisius B 2; das Wort fehlt A 3. q) so B 2; Gauduno A 3. B 1; Gauduno oder Ganduno A 2; Gaudimo A 1. r) Marsylium B 1. s) Padya B 1.

S. 279 n. 666; Winkelmann, *Acta imp. inedita* II, 790 ff.; dazu Davidsohn, *Gesch. von Florenz* III, 763 f.).

1) Vgl. Villani IX, 107. Über die in Sold genommenen deutschen Ritter vgl. Schäfer, *Deutsche Ritter und Edelknechte in Italien während des 14. Jahrhunderts* II, 1 ff. 2) Vgl. Villani IX, 211 ff.; dazu Otto a. a. O. S. 162; Davidsohn, *Geschichte von Florenz* III, 687 ff. 3) Daß Ludwig der ihm schon im ersten Prozeß Johannis XXII. vom 8. Oktober 1323 (Const. V, 616 n. 792) angedrohten Exkommunikation verfallen sei, wurde in dem dritten Prozeß vom 23. März 1324 (ebenda V, 692 n. 881) verkündet, in dem auch die Strafe der Suspension gegen seine geistlichen Anhänger verhängt wurde. Die hier dem König angedrohte Strafe der privatio omnis iuris. si quod sibi ex sua electione competit, und die Strafen der Exkommunikation und des Interdikts gegen seine Anhänger wurden durch den vierten Prozeß vom 11. Juli 1324 (ebenda S. 779 n. 944) als eingetreten verkündet. 4) Den Kaisertitel hat Ludwig vor seiner Krönung in Rom nicht geführt; der Papst bestritt ihm aber auch das Recht, ohne päpstliche Approbation den Königstitel zu führen; es sollte also heißen: et se regem scribentem. Vgl. S. 24, N. 6 und unten die Vita des Bischofs Gebhard von Eichstätt. 5) Johann von Jandun und Marsilius von Padua werden in der Zitationsbulle gegen Ludwig IV. vom 3. April 1327 (Const. VI, 185 n. 274, § 3) als Verfasser eines ketzerischen Buches, (nämlich des Defensor pacis) bezeichnet und am 9. April 1327 (ebenda S. 192 n. 277, § 3) als Ketzer exkommuniziert.

cessus pape interposuit, cui^a multos articulos inseruit^{b. 1.}
 Item quandam^c opinionem de proprio Christi et apostolorum,
 super^d qua contencio erat inter^e fratres Predicatores et
 Minores, determinavit anno pontificatus sui^f octavo pro parte
 5 fratrum Predicatorum, ut patet in sua constitucione, que
 incipit 'Cum inter nonnullos'^{2.} Item constitucionem domini
 Nycolay^g pape^h III.^{h. 3} de fratribus Minoribus revocavit in
 parte et renunciavit dominioⁱ, quod fratres Minores dicebant
 esse aput sedem apostolicam, ut patet in duabus suis consti-
 10 tucionibus; una incipit 'Quia nonnumquam'^{4.}, alia 'Ad^o
 conditorem'^{5.} Propter quod predictus ordo fratrum Minorum
 laudem predicti pape non sincere canebat.

1323.
November 12.

1322.
März 26.
Dezember 3.

Anno Domini MCCCXXVI. predictus Ludwicus non
 obstantibus processibus pape intravit Ytaliā⁶ cum paucis
 15 armatis primo, deinde cum adiutorio rectorum quorundam
 tunc Ytalie, videlicet Canis⁷ de Verona, Galeacii^k predicti⁸
 de Mediolano^l, Castrucii⁹ de Lucca^m, episcoporum Castellani
 de Veneciis¹⁰ et Aretinensis¹¹ ac suorum, collectis et super-
 venientibus multis stipendiariisⁿ cum potencia transivit^o
 20 Ytaliā, obsedit civitatem Pysanam^p et venit ad urbem
 Romanam, ubi receptus est benivole a populo Romano et

1327.

September 6.
—Oktober 11.
1328.
Januar 7.

a) cum A 2; Qui A 3. b) interseruit A. c) quandam A 2. d) sub B.
 e) fehlt B 2. f) davor se getilgt B 2. g) so hier A 2. B 1. B 2; Nycolai A 1;
 Nicolai A 3. h) tercii pape B 2. i) dno A 2. k) Galeatii B 1. l) Mediolano
 25 A 2. B 2. m) Lucta A 2; Luca B 2. n) stipendar. A 2; stipendar., korr.
 stipendiar., A 1. o) intravit B 2. p) Pisanam B 2.

1) Marsilius und Johann sind wahrscheinlich im Jahre 1325 oder
 1326 an den Hof Ludwigs gekommen, vgl. Riezler, Die literarischen
 Widersacher der Päpste zur Zeit Ludwigs des Bayern S. 38; K. Müller,
 30 Der Kampf Ludwigs des Bayern mit der römischen Kirche I, 162. 368.
 Daß sie erst nach der Privationsbulle vom 11. Juli 1324 mit Ludwig in
 Verbindung getreten sind, sagt der Papst selbst in den in S. 22, N. 5 er-
 wählten Erlassen von 1327. An den Appellationen des Königs vom
 18. Dezember 1323 (Const. V, 641 n. 824), vom 5. Januar und vom 22. Mai 1324
 35 (ebenda S. 655 n. 836; S. 723. 745 n. 909. 910), von denen unser Chronist
 wohl die letzte im Auge hatte, haben sie also keinen Anteil gehabt.
 2) Extravag. Iohannis XXII. tit. XIV, 4 (Friedberg II, 1229). 3) Die
 Dekretale 'Exiit' vom Jahre 1279, Liber sextus decret. V, 12, 3 (Friedberg
 II, 1108). 4) Extravag. Iohannis XXII. tit. XIV, 2 (Friedberg II, 1224).
 40 Vgl. unten bei Innocenz VI. 5) Ebenda tit. XIV, 3 (Friedberg II, 1225).
 6) Ludwig traf im Januar 1327 in Trient ein und brach von dort am
 14. März nach Italien auf; Altmann, Der Römerzug Ludwigs des Bayern
 S. 22 ff.; Chroust, Die Romfahrt Ludwigs des Bayern S. 63 ff. 74 mit N. 2.
 7) Cangrande della Scala. 8) S. oben S. 21, Z. 13. 9) Castruccio
 45 Castracani degli Antelminelli. 10) Jakob Albertini aus Prato, Bischof
 von Castello, schloß sich erst kurze Zeit vor der Belagerung von Pisa
 an den König an, vgl. Const. VI, 309 ff. n. 408. 11) Guido Tarlati
 aus dem Geschlecht der Edlen von Pietramala; vgl. über ihn Davidsohn,
 Geschichte von Florenz, Bd. III passim, besonders S. 661 ff.

1328. per illos Romanos nobiles de Columpna et^a principaliter a Serra de Columpna^a supra^b nominato¹. Ubi^b ad suggestionem April 18. quorundam clericorum et populi Romani predictum papam Iohannem deponere presumpsit² et de consilio predictorum May 12. quendam fratrem Minorem dictum^c Petrum³ de Curvario^d 5
 Mai 22. novum^e papam ordinavit. Qui consecratus fuit a prefato^f episcopo Castellano⁴ et appellatus Nycolaus^g papa V. Et ab eo tempore citra^h magnumⁱ seisma fuit^k in clero et populo in Ytalia et in^h Alamannia^{1,5}, quia idem papa Iohannes de multis ecclesiis et prelaturis^m in predictis provinciis in 10
 odium predictorum providit, quas provisiones idem Ludwicus et suus Nycolausⁿ antipapaⁿ impedivit. Interdum eciam^o aliqui sunt^p admissi. Et in urbe^q predicta^q predictus Ludwicus a prefato^r Nycolao est coronatus in imperatorem^s et ab^t hoc in posterum⁶ se^u imperatorem^u scripsit et appellavit^{r,*}. 15

*) Scias, quod prius ante ordinationem predicti Nycolai (Nycolay A 2. B 1) fuit Ludwicus (fehlt B 1) coronatus a (korr. aus q B 1) quodam layco antiquo Romano, prout infra (von anderer Hand auf Rosur nachgetragen B 1) invenies tempore eiusdem Ludwici⁷. A. B 1 (in B 1 steht der Zusatz hinter Ludwicus a, oben Z. 14, vgl. N. p; 20
 in B 2 ist der Zusatz fortgelassen).

- a) et — Columpna fehlt B. b) et (statt supra nom. ubi) B 2. c) fehlt A 1.
 d) Curuacio A 1. e) nom A 2. f) predicto B 2. g) Nicolaus öfter B 2.
 h) fehlt B 2. i) dahinter tempore wiederholt A 2. k) tunc fuit B 1 (nicht B 2).
 l) Alamania A 2. A 3. m) dahinter providit getilgt B 2. n) Nicolaus hier B 1; 25
 antipapa Nicolaus B 2. o) et A 2. p) dahinter missi getilgt A 1. q) predicta urbe B 2. r) prefato — appellavit (Z. 15) stand in B 1 ursprünglich hinter dem Zusatz in N. *, ist dann dort ausradiert und am oberen Rande als an dieser Stelle einzufügen nachgetragen. s) dahinter scripsit gestrichen A 2. t) ob A 3. B 2.
 u) Imperatorem se B 2. 30

1) Oben S. 17, Z. 1. Vgl. hierzu den ausführlicheren Bericht in der Kaisergeschichte, unten S. 40 ff. 2) Die Absetzungsurkunden, Const. VI, 344 ff. n. 436. 437. Zu den quidam clerici, auf deren Rat die Absetzung erfolgte, gehörte in erster Reihe Marsilius von Padua; daneben kam aber auch, wie unser Chronist mit Recht bemerkt, der Einfluß der römischen 35
 Kreise stark in Betracht, vgl. besonders K. Müller a. a. O. I, 188 ff.; Chroust S. 141. 145 ff. 3) Pietro Rainalducci aus Corvara; vgl. über ihn besonders Chroust a. a. O. S. 154 ff.; Eubel, Hist. Jahrbuch XII, 276 ff. 4) Der inzwischen von Nikolaus V. zum Kardinalbischof von Ostia ernannt worden war. Eubel a. a. O. S. 279, N. 4 nimmt allerdings an, daß 40
 die kirchliche Krönung des Gegenpapstes schon am 12. Mai erfolgt sei, zu welcher Zeit Jakob von Castello noch nicht Kardinalbischof war; vgl. auch Matthias, Beiträge zur Gesch. Ludwigs des Bayern während seines Romzuges (Diss. Halle 1908) S. 56 f., der die Weihe des Papstes auf den 12., die Krönung auf den 22. Mai setzt. Jedoch sind diese An- 45
 nahmen nicht genügend begründet. 5) Vgl. unten die Biographie des Bischofs Friedrich von Eichstätt und dazu die Einleitung. 6) Das ist nicht richtig. Ludwig nahm den Kaisertitel schon nach seiner ersten, in dem Zusatz S. 24, Z. 17 erwähnten Krönung vom 17. Januar an. Unten S. 41 ist das richtiggestellt. 7) S. unten S. 41 mit N. 5. 50

Et^a predictus antipapa^b Nycolaus quosdam cardinales crea-
vit¹, legatum in Lombardiam^c misit contra legatum Iohannis
pape², quasdam litteras sub bulla sua ad civitates Ytalie
et^d occulte et manifeste misit super deposicione Iohannis
5 [pape]^e et reprobacione opinionum^f determinatarum^g per
eundem^g Iohannem^b de proprio Christi et apostolorum et
similibus^h.³ Hunc in honore velⁱ pudore pociusⁱ tali
existentem quedam mulier⁴ dicens se ante susceptum or-
dinem cum eo^k contraxisse vendicavit in maritum coram
10 episcopo Reatino, qui cognita causa tulit sentenciam pro^l
matrimonio^{*, 5}.

Anno XIII.^m pontificatus sui idem Iohannes Avinioneⁿ
processus aggravatorios valde enormes fecit contra Ludwi-
cum^o et Nycolaum predictos^o.⁶

15 *) Vide, quid iuris circa similem materiam, quod notatur
LXXIX dist. (dicitur B 1; di. B 2) 'Si quis pecunia' (pecuniam B 1.
B 2) in glossa 'Videtur'⁷ (*dahinter noch* fieri). B.

a) eciam B 2. b) fehlt B 2. c) Lombardiam A 1. d) so A; fehlt B.
e) fehlt A. f) opinione (opinionis Gewold) B 1. g) per eundem determinatarum
20 B 2. h) similitum B 2. i) vel pocius confusione B 2. k) secum B 2. l) de
(falsch) B. m) VIII. A 1. n) Awin. öfter B 2. o) predictos Lud. et Nic. B 2.

1) Vgl. Chroust a. a. O. S. 254 ff.; Eubel a. a. O. S. 285 ff. 2) Zum
Legaten in der Lombardei wurde am 20. Januar 1329 unter gleichzeitiger
Erhebung zum Kardinal Giovanni Visconti von Mailand ernannt, vgl.
25 die von Bernardino Corio überlieferte urkundliche Notiz, Const. VI, 451
n. 542. Das von Villani X, 118 (117) angegebene Datum des 29. Januar
ist irrig; vgl. auch Chroust a. a. O. S. 217, N. 1. 3) Vgl. die Erlasse
Nicolaus' V. vom 27. Mai 1328, Const. VI, 377 ff. n. 459. 460, und die von
Johann XXII. in einer Encyclica vom 6. September 1330 (Martène et
30 Durand, Thesaurus anecd. II, 806 ff.) mitgeteilten Aktenstücke über die
Unterwerfung des Gegenpapstes, die unser Chronist gelesen haben mag.
4) Nach Tolomeo von Lucca, Hist. eccles. XXIV, 41 (Muratori SS. XI,
1210) die Tochter des Johannes Matthaei aus Corvara. In der zweiten
Vita Johannis XXII. (Baluze, Vitae paparum Arenionens. I, 141 f.) wird
35 sie Johanna Matthaei genannt, und diesen Namen haben die Neueren
zumeist wiederholt. 5) Vgl. den in N. 6 zitierten Prozeß Johans XXII.
gegen den Gegenpapst und über das am 29. November 1328 gefüllte Ur-
teil des Bischofs von Rieti Baluze, Vitae paparum Arenionens. I, 142.
6) Vgl. die erneuerte Verurteilung Ludwigs wegen Ketzerei vom 20. April
40 1329, Const. VI, 476 n. 575, und die gleiche Verurteilung des Gegenpapstes
von demselben Datum, Martène et Durand, Thesaurus II, 763 ff. 7) In
einer mit dem Worte 'Videtur' beginnenden Glosse zu Decret. Gratiani
I, 79, 9 'Si quis pecunia' (Friedberg I, 278; die Glosse z. B. in der Aus-
gabe des Decretum, Venetiis 1615, S. 358) wird der Fall erörtert, was zu
45 geschehen habe, wenn die Gattin eines Papstes, die zur Zeit seiner Wahl
für tot galt, später erscheint und ihn reklamiert. Diese Erörterung steht
am Ende der Glosse, so daß fieri (hinter videtur) vielleicht aus fine
oder c. fin. entsteht ist.

1330. Anno XV. eiusdem^a pape et Domini MCCCXXX.^a prefatus antipapa Nycolaus¹ resumens nomen suum Petrus et ordinem fratrum Minorum cum dolore et^b gemitu^b cordis² per quosdam Ytalicos, qui erant de parte predicti^c [domini]^d Iohannis pape, ductus est Avinionem ad^e eundem Iohannem^e 5
 August 24. et in publico consistorio omnes errores suos recognovit^f,
 August 25. petens veniam eciam lacrimando. Deinde presente magna multitudo populi idem fecit³, et finita huiusmodi^g recognitione [ipsius]^d quedam^h aquila supervenit adhucⁱ populo presente et posuit se casualiter ad palacium ipsius Iohannis 10
 pape et ex strepitu et clamore populi perterrita aquila statim fugit⁴. Quo facto idem frater Petrus de Curvario^k receptus est ad gratiam a Iohanne¹ papa^m et inclusus in quodam loco pallacii eiusdem^c pape^c et modico tempore [postea]^d supervivens obiit ibidem^c et^c sepultus est^c sub 15
 1333. publico testimonio Avinione apud fratres Minores⁵.
 Oktober 16.

Et eo tempore ecclesia Maguntinensisⁿ bene octo annis vel circa stetit^o in scismate et similiter ecclesia Wormaciensis^p XI annis vel circa, quia canonici et capitula provisos^q ad easdem^r ecclesias a sede apostolica recipere noluerunt. 20
 Tandem tamen sunt recepti. Set pro^s tempore scismatis dominus Baldwinus^t archiepiscopus Treverensis^u, frater domini Heinrici^v imperatoris septimi, a canonicis^w et capitulis

a) eiusdem — MCCCXXX fehlt B 2. b) et || et gemitu A 2. c) fehlt B 2.
 d) fehlt A. e) ad — Iohannem fehlt B 2. f) incognovit A 2. g) huius A. 25
 h) quidam A 1. i) ad hoc B 1. k) o auf Rasur B 1. l) Iohannie, schlecht
 korr. aus Iohannis, A 2. m) pape, korr. papa, A 2. n) Moguntina B 1. o) davor stesi getilgt B 2. p) Wormacen A 3. B 2. q) provisas A 1. r) eadem B 2.
 s) fehlt A 3 (wo auch tn statt tempore steht). B 2. t) davor Bad gestrichen A 2;
 Waldwinus A 3. u) Trewer. hier B 1. B 2. v) Hainr. B. w) cononicis A 2. 30

1) Über das hier nicht sehr genau dargestellte Schicksal des Gegenpapstes handelt eingehend Glasschröder in der Festgabe zum fünfundsiebenzigjährigen Stiftungsfest der akademischen Verbindung Austria (Innsbruck 1889) S. 23 ff. Vgl. Baluze a. a. O. I, 712 f. und die Urkunden bei Martène et Durand II, 806 ff.; Raynaldus, Ann. ecclesiastici 1330, § 3 ff.; 35
 Ficker, Urkunden zur Gesch. des Römerzuges Kaiser Ludwigs d. Bayern (Innsbruck 1863), S. 149 n. 306; Glasschröder hat den Registerbüchern Johannis XXII. noch weiteres Material entnommen. 2) Vgl. Ps. 37, 9: gemitu cordis mei. 3) Petrus von Corvara, der am 24. August in Avignon angekommen war, begann am 25. in einem öffentlichen Konsistorium in Anwesenheit einer großen Volksmenge ein Schuldbekenntnis abzulegen, konnte es aber an diesem Tage nicht zu Ende bringen, da ihn Müdigkeit, Scham und Schmerz übermannten. Am 6. September vollendete er den Widerruf in einem geheimen Konsistorium und wiederholte ihn später nochmals in presentia maxime multitudinis cleri et populi 40
 (Ficker a. a. O.). 4) Dieser Vorfall wird sonst nirgends berichtet. 5) Über den Todestag (16. Oktober 1333) vgl. Glasschröder a. a. O. S. 36, N. 1. 45

earundem ecclesiarum receptus est procurator et bene rexit easdem [ecclesias]^a, licet in scismate¹.

Eo tempore Phylippus^{b, 2} rex Francie iuravit^c per procuratores suos facere passagium ultramarinum^d in subsidium 1333.
 5 Terre Sancte, et propter hoc^e papa concessit sibi decimas regni sui; et a kalendis Augusti^f ad duos³ annos perficere debuit, set non fecit.

Anno XVII. pontificatus sui^g idem^h papa incepit dogmatizare, quod anime beatorum ante finale iudicium non 1332.
 10 viderent divinam essenciam facie ad faciem nec perfecte. Que opinio quia multis displicuit etⁱ maxime studio Parysiensi^k, quod eidem pape super hoc suas^l litteras^l direxit, et multi errores ex ea nutriri videbantur, ipse in agone mortis sue eam revocavit, dicens se huiusmodi^m opinionem
 15 defendisse non animo credendi hocⁿ nec assertive, set propter veritatem investigandam, et submisit dicta sua in predicta

a) fehlt A. b) so A 1. B 1; Philipp. A 2. A 3; Philipp. B 2. c) iuravit
 hinter Terre Sancte B. d) ultramarian., korr. ultramarin., A 1. e) fehlt B 2.
 f) Agusti B 2. g) davor idem getilgt A 1. h) ibidem A 2; idem papa fehlt B 2.
 20 i) quod A 2. k) Parisiensi B 2. l) litt. suas A 3. B 2. m) huius A 1. A 2
 (nicht A 3). n) hec B 1; fehlt B 2.

1) In Mainz wurde nach dem Tode des Erzbischofs Matthias von Buchegg der Bonner Propst Heinrich von Virneburg am 11. Oktober 1328, in Worms nach dem Tode des Bischofs Kuno von Schöneck der Propst
 25 Salamann von St. Stephan zu Mainz am 21. Juni 1329 von Johann XXII. zum Nachfolger ernannt. In Mainz hatte das Kapitel schon am 12. Oktober 1328 Balduin von Trier zum Erzbischof postuliert und zugleich zum Verweser des Erzstiftes erwählt. In Worms wählte das Kapitel Gerlach Schenk von Erbach, Domherrn in Speyer, zum Bischof; als dieser 1331
 30 mit seinem Kapitel in Streit geriet, griff Balduin ein, und er nahm auch, als nach dem Tode Gerlachs (gest. 18. Dezember 1332) von dem Kapitel Administratoren bestellt wurden, an der Verwaltung des Stiftes teil; in den Jahren 1335 und 1336 nennt er sich urkundlich provisor oder Pfleger des Bistums Worms (vgl. E. Vogt, Die Reichspolitik des Erzbischofs
 35 Balduin von Trier, Gotha 1901, S. 6 ff. 38 ff.; Schroeß, Beiträge zur Gesch. des Erzbischofs Heinrich III. von Mainz, Gymnasialprogramm von Bensheim 1902, S. 6 ff.; Boos, Quellen zur Gesch. der Stadt Worms III, 69, N. 1. 2. 3; Schannat, Hist. episcopatus Wormaciensis I, 394; Dominicus, Baldwin v. Lützelburg S. 301, N. 2; Görz, Regesten der Erzbischöfe zu
 40 Trier S. 78). Im November 1336 verzichtete Balduin auf die Verweserschaften; am 29. Juni 1337 erkannte der Kaiser Heinrich von Virneburg als Erzbischof von Mainz an und am 5. Januar 1341 oder kurz vorher verständigte sich auch Salamann mit seinem Kapitel. 2) Philipp VI. (von Valois). 3) Nach Tolomeus, Hist. eccl. XXIV, 42 (Muratori
 45 SS. XI, 1211), innerhalb dreier Jahre vom 1. August 1333 ab; vgl. Raynaldus, Ann. ecclesiast. 1333, § 1 und dazu Dürrhofer, Die Kreuz-
 zugs politik unter Papst Johann XXII. (Diss. Freiburg 1913) S. 67.

opinionē future^a determinacioni^b ecclesie et suorum successorum *¹.

1384.

December 1.

Anno Domini MCCCXXXIII. et pontificatus sui XIX.^c obiit in die beate^d Barbare^e virginis, sepultus in ecclesia maiori Avinione^f in sepulero satis precioso^f.

5

December 2.

Benedictus^g papa XII. anno Domini MCCCXXXIII. XIII.^h kal. Ianuarii, quod est in vigilia beati Thome apostoli, electus Avinioneⁱ sedit annis VII et^k IIII^k mensibus^l. Hic prius^m vocatus^{**} cardinalis² ordinis Cystericiensis, magisterⁿ in theologia, prope Tholosam oriundus³ consanguineos^o modicum curavit^{p.4}. [Domino]^q Ludwico anathematizato^r per antecessorem suum fecit bonam^s spem^s de reconciliacione ipsius ad ecclesiam; set, licet multas legaciones sibi fecerit^t, tamen^u reconciliacionem ab ipso non obtinuit. Hic non ita

10

*) Concordat ad hoc canon XXIII (so oder etwa vide ad hoc canonem XXIII ist zu lesen; dñi dēta hoc canonem XXIII B 1) q. III cap. 'Dixit apostolus' et quod ibi notatur⁵. B 1. **) Iacobus de Nactardi et⁶ B.

15

a) futura A 2. b) determinacionem B 1. c) anno decimo nono B 1. d) sancte A 2. A 3; fehlt B 2. e) auf Rasur von zweiter Hand nachgetragen A 1. f) Avinione — precioso fehlt B 2. g) die Initiale nicht ausgeführt A 1. h) fehlt B; in B 2 steht dafür Avinionē. i) Avinionen A 2. k) fehlt A 3. B 2. l) so A 2. B 1; mens. IIII A 1. A 3. B 2. m) voc. prius A 1. n) davor in getilgt B 2. o) consanguineos B 2. p) rav auf Rasur von zweiter Hand A 1. q) fehlt A. r) anathematizato B 1; anathemazato A 2. s) spem bonam B 2. t) fecerat B 1. u) über der Zeile nachgetragen A 1.

20

25

1) Über die Kontroverse wegen der visio beatorum. (visio beatifica) vgl. u. a. Müller a. a. O. I, 326 ff. 346; Jacob, Studien über Papst Benedikt XII. (Berlin 1910) S. 34 f. Über Schriften Wilhelms von Occam gegen Johann in dieser Frage vgl. Scholz, Unbekannte kirchenpolit. Streit-schriften aus der Zeit Ludwigs d. Bayern (Rom 1914) II, 396 ff. 405 f. 2) Im A-Texte fehlt hier der Name des Papstes vor seiner Wahl; vielleicht war dafür eine Lücke gelassen, die durch den Zusatz unten Zeile 18 ergänzt ist. 3) Benedikt XII. stammte aus Saverdun in der Grafschaft Foix, in der Diözese Toulouse. 4) Das heben alle Biographen Benedikts XII. hervor. Dem Wortlaut unserer Chronik nahe steht die Vita bei Baluze a. a. O. I, 210: de suis consanguineis vel propinquis exaltandis vel promovendis nullatenus curavit. 5) Vgl. Decret. Gratiani II, 24, 3, 29: 'Dixit apostolus' (Friedberg I, 998). Gemeint ist die Stelle: Sed qui sententiam suam, quamvis falsam atque perversam, nulla pertinaci animositate defendunt ... nequaquam sunt inter hereticos deputandi. 6) Benedikt hieß vor seiner Wahl Jacques Fournier, wird aber auch Iacobus de Furno oder Iacobus Novelli genannt, vgl. Jacob a. a. O. S. 26. Die Namensform de Nactardi kommt sonst nirgends vor und ist wohl im Archetyp von B entstellt, indem eine Randbemerkung in der Originalhandschrift falsch gelesen ist.

30

35

40

45

graciosus in faciendis graciis fuit^a, sicut antecessor suus fuit^b: omnes gracias de beneficiis ecclesiasticis, quibus ius^c in^d re^d acquisitum^e non erat, omnium predecessorum suorum revocavit per quandam constitutionem^f que incipit 'Ceca cordis'¹.

5 Secundo^g anno^g determinavit opinionem supra nominatam de visione animarum sanctarum divine essencie ante finale iudicium, videlicet quod anime beate perfecte et facialiter viderent divinam essenciam ante extremum iudicium, ut patet in quadam^h constitutione sua, que incipit 'Benedictus Deus'². Hic multas fecit constitutiones pro reformatione omnium ordinum religiosorumⁱ et principaliter ad^k reformationem sui ordinis Cysterciensis³. 1336. Januar 29.

Anno ipsius quarto maxima cometa rutilans est visa⁴ 1337. et discordia^{*} magna¹ inter reges^m Francie et Anglie est suborta⁵. 15

Anno Domini MCCCXXXVIII. nona die mensis Ianuarii Rome tempestas validissima subito supervenit, ex qua magna pars ecclesie beate Marie maioris destructa fuitⁿ, et quedam columpne^o eree ibidem transmutate de loco in locum 1338. Januar 9. et demonēs ibidem congregati. 20

*) de qua infra⁶ B 1.

a) getilgt in A 1. b) fehlt B. c) fehlt A 2. d) iure A 1; fehlt A 3.
e) acquisita B 2. f) const. suam B 1 (nicht B 2). g) Anno II. B 2. h) quodam, korr. quadam, A 1. i) gi über der Zeile nachgetragen A 1. k) davor progestrichen A 1. l) fehlt B 2. m) regres, korr. reges, A 2. n) est B 2.
o) calumpne B 1. 25

1) Benedikt XII. widerrief am 18. Mai 1335 durch die Bulle 'Super gregem dominicum' alle Kommenden und am 18. Dezember 1335 durch die Bulle 'Experimento didicimus' alle Verleihungen von Benefizien und 30 Expektanzen aller seiner Vorgänger, soweit dadurch zwar ein ius ad rem, aber noch kein ius in re erworben war (Daumet, Benoit XII. Lettres closes, patentes et curiales se rapportant à la France n. 57. 129; Vidal, Benoit XII. Lettres communes n. 2447. 2454; der volle Text beider Bullen erstmals gedruckt bei Lux, Constitutionum apostolicarum de generali 35 beneficiorum reservatione emissarum collectio et interpretatio, Breslau 1904, S. 70 n. 18; 71 n. 19). Die zweite dieser Bullen könnte unser Chronist meinen; aber die von ihm angegebenen Anfangsworte 'Ceca cordis' stimmen nicht dazu. Eine Bulle dieses Inhalts mit diesem Initium ist mir bisher nicht bekannt geworden. 2) Bullar. magn. Romanum 40 (ed. Luxemburg. 1727) I, 209. 3) Vgl. die Reformationsbulle des Zisterzienserordens 'Fulgens sicut stella', Bullar. magn. Romanum (ed. Luxemburg.) I, 217, und dazu Jacob a. a. O. S. 80 ff. 4) Vgl. Johann v. Viktring VI, 10 und die dazu in der Ausgabe von Schneider (SS. rer. Germ.) II, 175, N. 2 gegebenen Nachweisungen. 5) Vgl. Lappenberg-Pauli, 45 Gesch. von England IV, 340 ff. 6) Unten S. 47.

1342. Anno Domini MCCCXLII. in die beati Marci ewange-
 April 25. liste obiit* Avinione et^a ibidem^b est sepultus^{a. **}.

Ludwicus^c III., iunior^d filius Ludwici ducis superioris
 1314. Bawarie supra^e nominati^{e. 1}, anno Domini MCCCXIII.^f in
 die beati Luce ewangeliste² per maiorem partem electorum
 imperii, videlicet per dominos Petrum archiepiscopum^g Ma-
 guntinensem^g, Waldwinum^h archiepiscopum Treverensemⁱ,
 Iohannem regem Bohemie et Waldemarum^k marchionem
 Brandenburgensem^{l. 3} in Frankfurt^m est electus adⁿ reg-
 numⁿ cum magna potencia armatorum, quos predicti elec-
 tores illuc^o adduxerant. Et ex opposito et in discordia
 Fridericus^p, filius^q senior^q Alberti quondam regis Romanorum
 Oktober 19. supra^e dicti^e, dux Austrie, similiter est electus in^r regem
 Romanorum^r per minorem partem electorum imperii^e, vide-
 licet per dominum^s Heinricum archiepiscopum Coloniensem⁴ 15

*) Obiit Bonifacius (so statt Benedictus B 1 und B 2, wo das
 Wort getilgt und von jüngerer Hand Benedictus darübergeschrieben
 ist) pontificatus (fehlt B 1) sui anno VIII. B. **) Anno Domini
 MCCCXLI. (so A; MCCCXL. primo B 1) Rupertus (Ropertus A 2.
 A 3) Apulie et Cecilie (Cilie A 3; Sicilie, aber Si auf Rasur A 1) ac
 Ierusalem rex et comes Provincie mortuus est. Ex hiis omnibus
 regnis se scripsit⁵, licet quedam non possideret. A. B 1. 20

a) et — sepultus fehlt B 2. b) ibi B 1; i A 3. c) die Initiale nicht aus-
 geführt A 1. d) minor A 2. e) fehlt B 2. f) MCCCXIII B 2; MCCCXIII von
 jüngerer Hand auf Rasur B 1. g) Mag. archiepiscopum A 1. A 2; archiep. fehlt 25
 hier A 3. h) Baldwinus B; vgl. unten S. 39, N. c. i) Treveriensem B 2;
 Waldw. Trev. archiepiscopos A 3. k) so B 2; Waldmarum B 1; Waldemannum A.
 l) Brandenburg. B 2; Wrandenwurg. A 1; Brandenwurg. A 2. m) so A 1; Franken-
 furt B 2; Franckenfurt B 1; Franchenfurt A 2; Frankfurt A 3. n) ad regem B 1;
 vgl. unten S. 32, Z. 10, 21; ad regn. fehlt A 3. B 2. o) illuc, korr. illuc, A 1. 30
 p) Fridricus A 3; Fidericus B 2. q) sen. fil. A. r) in — Romanorum fehlt B 2.
 s) dominos B 2.

1) Oben S. 2, Z. 2. 2) Ludwig wurde nicht am Lukastage (18. Ok-
 tober), sondern erst am 20. Oktober gewählt; ausgeschrieben war die Wahl
 auf den 19. Oktober. 3) Außer den vier genannten gab Herzog Johann 35
 von Sachsen-Lauenburg seine Stimme für Ludwig ab. 4) Heinrich
 von Köln war nicht anwesend, sondern wurde durch den Pfalzgrafen
 Rudolf vertreten. Außer den drei genannten stimmte Heinrich von
 Kärnten, der sich noch als König von Böhmen betrachtete, für Friedrich.
 5) Der volle Titel Roberts, der am 19. Januar 1343, also zur Zeit Cle- 40
 mens' VI. gestorben ist, lautete: rex Ierusalem et Sicilie, ducatus Apulie
 et principatus Capue, Provincie et Forcalquerii ac Pedimontis comes;
 vgl. Minieri-Riccio, Saggio di codice dipl. Angiovinio, Suppl. II, 50. 54. 68
 und öfter.

et Rudolfum, fratrem predicti Ludwici, comitem palatinum 1314.
 Reni et^a ducem superioris^b Bawarie^a, et per ducem Saxonie*
 in opido Bunnensi^c Coloniensis dyocesis et coronatus ibi-
 dem¹, quia tantam potenciam unitam habere non potuit
 5 idem^d Fridericus^d, ut in Frankfurt in termino ad eligen-
 dum comparere^e auderet. Prefatus autem Ludwicus statim
 post hoc^f in die beate^d Katherine virginis immediate^d se- November 25.
 quenti^d Aquisgrani per^d suos^d electores^d eciam extitit^g
 coronatus. Hic tempore eleccionis [sue]^h etatis XXX anno-
 10 rum vel circa², elegans persona³, prudens, paciens, pacem
 querens, industrius, fortunatus in bellis etⁱ in aliis factisⁱ,
 set remissus in execucione iusticie et tardus⁴ ad laborem^{**},
 solacia^k quodammodo¹ libenter querens^k, regnavit annis
 XXXIII minus^m octo diebus^{***}. Hiiⁿ duo, Ludwicus et
 15 Fridericus nepotes, quia filii^o fratris et sororis — nam mater
 ipsius Ludwici^p.⁵ soror fuit Alberti Romanorum regis pre-
 dicti — in discordia electi, ut predicatur, de administracione
 regni in Alamania^q se intromiserunt^r et quilibet eorum
 principes^s, dominos, civitates, opida, villas, res et bona alia
 20 ad regnum pertinencia per munera^t, potenciam et alios
 modos, quibus potuit, sibi attraxit, ex quo maximum^u scisma
 inter dominos et alias turbacio terre gravis extitit subsecuta,
 que duravit usque ad capcionem ipsius Friderici, de qua

*) nomine Rudolfum B 1 (*in B 2 ist Rudolfum vor ducem*
 25 *Saxonie eingefügt*). **) Dicitur XXIII q. V. c. 'Rex debet' filios
 suos non sinere impie agere, quod ipse non bene servavit⁶. B 1. 1347.
 ***) et obiit anno Domini MCCCXLVII. V ydus Octobris. B 1. Oktober 11.

a) et — Bawarie fehlt B 2. b) superiorem B 1. c) so B; Punngū A 1;
 Punngū (*mit Punkt über dem zweiten n*) A 2; Punign A 3. d) fehlt B 2. e) com-
 30 pare (compāe A 3) A. f) hec B. g) existitit, *dahinter us getilgt*, A 2.
 h) fehlt A. i) et — factis fehlt B 2. k) solacia — querens fehlt B 2.
 l) quadammodo B 1. m) mi' A 1. A 2; *in A 1 ist an und über dem Worte korr.,*
so daß es wie IIII aussieht; am Rande ist fälschlich ms; (= mensibus) ergänzt.
 n) Hii — amisit (S. 33, Z. 12) fehlt B 2. o) filii fehlt A 1. A 2, *am Rande er-*
 35 *gänzt* A 1; fratris et sororis filii A 3. p) *dahinter fi getilgt* A 1. q) Ala-
 mannia A 1; Almania A 2. r) intromisit A. s) princeps A 2. t) vivam poten-
 ciam B 1. u) maxima B 1.

1) Friedrich wurde in Bonn allerdings gekrönt, die Wahl fand aber
 in Sachsenhausen bei Frankfurt statt. 2) Ludwig war im Herbst 1314
 40 28 Jahre alt. 3) Vgl. über Ludwigs äußere Erscheinung v. Reitzen-
 stein, Zeitschr. d. Münchener Altertumsvereins N. F. XII (1901), 21 ff.
 4) Vgl. zu diesem Urteil Riezler, Histor. Zeitschrift XLIV, 156. 5) Mat-
 hilde, s. oben S. 7, N. 4. 6) Decret. Gratiani II, 23, 5, 40 (ed. Fried-
 berg I, 941). Das Urteil bezieht sich gewiß auf Ludwigs von Brandenburg
 45 Heirat mit Margaretha Maultasch.

infra¹, et postea ad decem annos vel circa. Set sopito^a hoc seismate et turbacione per captivitatem Friderici et obitum ipsius ac fratrum suorum Leupoldi et Heinrici ducum Austrie² gravius^b scisma incepit^c in Ytalia et in Alamania^d, maxime in clero, ex eo quia^e ecclesia graves processus fecit³ contra predictum Ludwicum, anathematizando^f eum, de^g heresi condemnando personas et loca interdicto ecclesiastico supponendo.

1313. Anno Domini MCCCXIII. de^h mense Novembris idem
November 2 Ludwicus, set ante eleccionem suam ad regnum, bellum
 magnum et cruentum habuit cum nobilibus et gente pre-
 dictorum Friderici, Leupoldiⁱ et Heinrici fratrum, ducum
 Austrie, in^k inferiori Bawaria prope villam Gamelsdorf¹, in
 quo predictos nobiles et gentem cepit Australem, pluribus
 interfectis. Causa autem belli huius fuit, quia ipse^m datus
 fuit tutor ducibus Heinrico et Ottoni⁴ fratribus et Heinrico⁵
 eorum patrueli inferiorisⁿ Bawarie, adhuc pueris et iuveni-
 bus, ac eorum^o terre, quam predicti duces Austrie auferre^k
 et destruere nitebantur. Ex huiusmodi^p itaque bello famosis
 effectus sequenti anno in odium predictorum ducum Austrie
 et contra eos est, ut predictur, ad^q regnum electus.

Anno primo sue eleccionis quidam de Elsacia ob pro-
 mocionem Friderici adversarii sui machinatus est in mortem
 suam, quia cum balista de ferro facta subtili occulte volebat^r
 eum sagitta perforasse⁶. Set premonitus^s malefactorem
 cepit et in curru diu eum secum duxit et tandem sententia
 capitali punivit.

1316. Anno secundo regni sui bellum habuit cum Friderico
September 19. predicto iuxta Eczlingen^t in fluvio Nekkaro, in quo plures
 ex utraque parte sunt occisi, et quivis ab alio discessit⁷.

a) sopita B 1. b) grauis B 1, wo scisma fehlt. c) cepit B 1. d) Alamania A 1. e) quod A 1. f) anathemizando B 1. g) de A 1. h) de, von anderer Hand korr. die, A 1. i) et Leupoldi A 1. A 2 k) fehlt A 2. l) so B 1; Gamlsdorf A 1; Gamlsdorff A 2. A 3. m) tpe (tempore) A 2. n) in inferioris B 1; inferioribus A 1. o) earum A 1. p) huius A. q) electus ad regnum A 1. r) nolebat, korr. volebat, A 1. A 2. s) premunitus A. t) so B 1; Ezzling A 2. A 3; Ezling A 1.

1) Unten S. 33. 2) S. unten S. 34, N. 2; 36, N. 4. 6. 3) S. oben S. 22. 4) Heinrich XIV. und Otto IV., Söhne Stephans I. von Niederbayern. 5) Heinrich XV., Sohn Ottos III. von Niederbayern. 6) Über diesen Mordversuch ist sonst nichts bekannt. 7) Vgl. über das Treffen bei Eßlingen Chr. Stälin, Württemberg. Geschichte III, 149; Riezler, Gesch. Bayerns II, 320; Schrohe, Der Kampf der Gegenkönige Ludwig und Friedrich um das Reich (Berlin 1902) S. 99 f.

Rudolfus autem frater suus ratione comitatus palatini^a accepta pecunia a predictis^b ducibus Austrie, avunculis suis, contra fratrem suum^c elegit Fridericum predictum, propter quod ipse Ludwicus eum expulit^d et quinto anno regni^e ipsius^e Ludwici obiit¹. Ipse vero Ludwicus cum penuria et egestate² in administracione regni longo tempore transivit. Nam predictus Fridericus coelectus et fratres sui duces Austrie, iuvenes et viriles, in divitiis et potencia ipsum longe excesserunt.

1319.

August 13.

Anno Domini MCCCXVIII. dux Leupoldus, frater predicti Friderici, grave bellum cum Swicianis^f habuit, in quo multos nobiles amisit³.

Anno Domini^g MCCCXXII. et^g regni sui octavo, proximo die ante festum [beati]^h Michahelisⁱ post diversas turbaciones

1322.

September 28.

parcium Alamanie^k predicti Ludwicus^l et Fridericus^l electi^m in reges^m congregato magno exercitu utrimque in inferiori Bawaria prope Muldorfⁿ Saltzpurgensis^o dyocesis bellum inierunt, in quo Ludwicus Fridericum coelectum suum et Heinricum^p fratrem eius^q ducem Austrie captivavit⁴. Henricus captus^r assignatus est^r Iohanni regi^r Bohemie, de bellantibus uni, qui eum aliquo^s tempore tenuit^t in vinculis⁵ et intervenientibus tractatibus^u, quia quedam castra et munitiones in metis Austrie et Moravie pertinencia ad duces

a) palantini, das Wort auf Rasur, B 1.

b) ptatus, korr. pdictis, A 2.

25 c) fehlt B 1.

d) expulerat A 1. A 3; das Wort fehlt A 2.

e) sui ipsius A 1.

f) Swycianis B 1; Squicianis A 3.

g) Domini — et fehlt B 2.

h) fehlt A.

i) so A 2; Mychahelis A 1; Mychaelis B 1; Michaelis A 3. B 2.

k) Alamannie B 1.

l) Frid. et Lud. B 2.

m) electi in reg. fehlt B 2; regis, korr. reges, A 2.

n) Mul-

dorf A 2. A 3.

o) Salzberg. A 2. A 3; Saltzp. dyoc. fehlt B 2.

p) Hainr. B 1.

30 q) suum A.

r) fehlt B 2.

s) aliquanto B 2.

t) renuit, korr. tenuit, A 1.

u) civitatibus A 1.

1) Über die Beziehungen zwischen Ludwig und seinem Bruder Rudolf nach der Königswahl des ersteren vgl. Riezler a. a. O. II, 310 ff.; Schrohe a. a. O. S. 63—82; 103—118; sie sind viel verwickelter, als unser

35 kurzer Bericht erkennen läßt. 2) Vgl. hierzu Gradenwitz, Beiträge zur Finanzgeschichte des deutschen Reiches unter Ludwig d. Bayer (Diss. Erlangen 1908) S. 8. 3) Die Schlacht am Morgarten, die hier gemeint ist, fand am 15. November 1315 statt. Im Jahre 1318 kam es

40 nicht zur Schlacht, sondern zu einem Waffenstillstand zwischen Herzog Leopold und den Schweizern. 4) Über die Schlacht bei Mühldorf vgl. Riezler a. a. O. II, 332 ff.; Dobenecker, Mitteil. des Inst. für österreich.

Geschichtsf., Erg. I, 163 ff.; Delbrück, Gesch. der Kriegskunst III, 558 f.; Bachmann in Forschungen zur Gesch. Bayerns XIV, 245 ff.; Erben, Archiv für österreich. Gesch. CV, 229 ff. 329 ff. Über die sonstige Literatur

45 s. Riezler II, 338, N. 1; Schrohe a. a. O. S. 171, N. 3. 5) Vgl. Chron. Aulæ Regiæ II, 12 (ed. Loserth S. 421): Henricus dux Austriae . . .

vinculatus ferreis compedibus per ebdomadas octo in castro iacuerat Burgelino.

1323. Austrie fuerunt assignata eidem regi, tandem^a eum^b dimisit¹. Et^c postea modico tempore supervixit². Ludwicus vero Fridericum in carcere tenuit in castro^d Trausnicht^e Ratisponensis^f dyocesis tribus annis vel circa. Et nichilominus Leupoldus dux Austrie, frater eiusdem Friderici, non^g minores gwerras eidem^h Ludwico movit quam ante fratris capcionem. Predictum autem bellum consummatum est ante adventum eiusdem ducis Leupoldi, qui gentem magnam de Sweviaⁱ et de Reno collegerat et in itinere erat ad subveniendum fratri.

1324. November

—1325. Januar.

Anno decimo regni sui Ludwicus obsedit castrum ducum Austrie [dictum]^k Purgawe^l cum magna potencia³, volens Fridericum adversarium suum captum capitali sententia ibidem plectere⁴, set per Leupoldum ducem predictum^h fugatus est inde.

a) et tandem B 2. b) eundem B 1. c) Qui B 2. d) castra, korr. castro. A 1. e) so A 2; Trausnniht (nni korr. aus mit) A 1; Trausnicht A 3; Trauseinniht B 1; Trauseinnicht B 2. f) Ratysp. B 1. g) cum A 2. h) fehlt B 2. i) Svevia A 1; Suevia B 2. k) fehlt A. l) so A; Purgaw B 2; Burgaw B 1, wo dictum Burgaw mit anderer Tinte nachgetragen ist.

1) Den Zeitpunkt bestimmen die Urkunden vom 18. September 1323, Const. V, 608 f., n. 781 f.; Lichnowsky, *Gesch. des Hauses Habsburg III*, Anhang S. 386 n. 622–624. Über die Bedingungen (u. a. Abtretung von Znaim, Verpfändung von Laa, Weitra und Eggenburg für 9000 M. Silbers) vgl. Chron. Aulae Regiae a. a. O. S. 422; Ann. Mellicenses 1323, S. IX, 511; Contin. Zwettl. III, SS. IX, 667; dazu Lichnowsky a. a. O. III, 141; Huber, *Gesch. Österreichs II*, 134 mit N. 1; Bachmann, *Gesch. Böhmens I*, 767. 2) Heinrich starb am 3. Februar 1327. 3) Die Werbungen für den Angriff gegen Burgau begannen schon vor dem 21. Oktober 1324 (Lang, *Reg. Boica VI*, 146 f.); am 10. November wurde den Grafen von Ottingen pro servitio per ipsos in Purgawe facto eine Burg verpfändet (Const. V, 844 n. 1015). Die Belagerung begann nach Johann von Winterthur (ed. v. Wyß S. 74) circa festum Martini (11. November); dazu stimmt ungefähr, daß sie nach der Chron. De gestis principum (ed. Leidinger, *Chron. Bavaricae saec. XIV*, SS. rer. Germ., S. 101) bis kurz vor Weihnachten sieben Wochen gedauert hatte. Der König ist vor Burgau nur vom 22. Dezember 1324 bis 10. Januar 1325 urkundlich nachweisbar (Haeutle in *Forschungen zur Deutschen Gesch. XIII*, 512; Böhmer, *Reg. Lud.* n. 765–775. 2685); die Datierung einer Urkunde des Königs vom 8. Dezember 1324 aus München (Böhmer n. 3228) ist, wenn überhaupt zuverlässig, schwerlich einheitlich. Aufgehoben ist die Belagerung vor dem 24. Januar 1325 (Böhmer n. 776 ff.); die Behauptung der österreichischen Chronik (Mitteil. des Inst. f. österreich. Geschichtsf. Erg. I, 211), daß sie ein Vierteljahr, oder der Chron. Aulae Reg. S. 432, daß sie sogar vier Monate gedauert habe, ist jedenfalls ungenau. Über ihren Verlauf vgl. Kopp a. a. O. V, 1, 162 ff. 4) Daß Ludwig daran gedacht habe, den Gegenkönig enthaupten zu lassen, sagt auch Joh. v. Viktring (ed. Schneider II, 89); daß Friedrich täglich den Tod gefürchtet habe, erzählt der Mönch von Fürstenfeld (Chron. de gest. princ. a. a. O. S. 103). Trotzdem ist die Angabe unseres Chronisten nicht glaubwürdig.

Anno undecimo Ludwicus solus exclusis^a omnibus consiliariis suis occulte tractavit et confederavit se^b cum eodem^c Friderico capto^{* 1}. 1325.

*) ita² quod idem Fridericus
 5 renuncians iuri electionis (iuri
 el. auf Rasur mit anderer Tinte
 nachgetragen) sue et Ludwico de-
 beret assistere eciam contra fra-
 tres suos. Et iuraverunt ambo
 10 tractatus huiusmodi occultos ob-
 servare super sacramento euka-
 ristie, quod ambo eadem hora
 receperunt, missa coram ipsis
 celebrata. Et sic Fridericum a
 15 vinculis dimisit. Post dimissio-
 nem non multo tempore se re-
 gem³, sicut ante, scripsit. Fride-
 ricus et immemor gracie sibi
 facte se contra Ludwicum iterato
 20 erexit. Unde⁴ Iohannes rex Bo-
 hemie terram suam, videlicet

*) ita quod idem Fridericus
 renuncians iuri electionis sue et
 Ludwico deberet assistere eciam
 contra fratres suos. Et iurave-
 runt ambo tractatus huiusmodi
 observare super sacramento eu-
 karistie, quod ambo eadem hora
 receperunt, missa coram ipsis
 celebrata. Et sic Fridericum a
 vinculis absolvit ac dimisit. Post
 dimissionem autem non multo
 tempore elapso Fridericus se
 regem³, sicut ante, scripsit et
 immemor gracie sibi facte se
 contra Ludwicum iterato erexit.
 Unde⁴ Iohannes rex Boemie ter-
 ram suam cum magna potencia
 intravit et sibi gravia dampna in

a) exclusus, korr. exclusis, A 1.
 c) predicto B 1; fehlt B 2.

b) über der Zeile nachgetragen A 2.

1) Vgl. die Trausnitzer Sühne vom 13. März 1325, die durch den
 25 Grafen Berthold von Henneberg, den Rat Ludwigs, und einen Beroll-
 mächtigten Friedrichs vereinbart war, Const. VI, 18 n. 29. Ob Ludwig
 damals schon persönlich auf der Trausnitz anwesend war oder sich erst
 später dahin begeben hat, ist strittig; vgl. die folgende Note. 2) Über
 die Verhandlungen und Beziehungen zwischen Ludwig und Friedrich in
 30 den Jahren 1325 und 1326 vgl. Kopp a. a. O. V, 1, 167 ff. 194 ff.; Döbner,
 Die Auseinandersetzung zwischen Ludwig d. B. und Friedrich von Öster-
 reich im Jahre 1325 (Diss. Göttingen 1875); Friedensburg, Ludwig IV.
 d. B. und Friedrich von Österreich von dem Verträge zu Trausnitz bis
 zur Zusammenkunft in Innsbruck 1325—26 (Diss. Göttingen 1876); Preger,
 35 Die Verträge Ludwigs d. B. mit Friedrich d. Sch. in den Jahren 1325 und
 1326 (Abhandl. der bayr. Akademie III. Kl. XVII, München 1883); Besser,
 Ludwig d. B. und Friedrich d. Sch. im März und April 1325 (Progr. des
 Gymnasiums zu Altenburg 1890); Riezler a. a. O. II, 358 ff.; Huber a. a. O.
 II, 138 ff.; Müller a. a. O. I, 115 ff. Seit diesen Arbeiten ist das Quellen-
 40 material zur Entscheidung der schwierigen Fragen um die sehr wichtige
 Urkunde Const. VI, 69 n. 101 vermehrt worden. 3) Friedrich hat den
 Königstitel erst in dem Münchener Verträge vom 5. September 1325 (Const.
 VI, 72 n. 105) wieder angenommen, vorher aber sich nur Herzog von
 Österreich und Steiermark genannt. 4) Der Einfall des Königs Jo-
 45 hann in Österreich im Sommer 1328 hatte ganz andere Ursachen, vgl.
 Huber a. a. O. II, 144; Bachmann a. a. O. I, 775 f.

Anno^a regni sui duodecimo cum colloquium haberet¹ cum predicto Friderico iam dimisso^b adhuc vivente^c in 1327. Yspruka^d et in eodem colloquio non multum amice^e se^o ab^f invicem separarent, idem Ludwicus ingressus est Alpes, terram ducis Karinthie^g,² civitatem Tridentinam³, ubi ad 5

Austriam. cum magna potencia intravit et sibi gravia dampna in castris, municionibus et aliis intulit. Et modico tempore supervivens anno Domini MCCCXXIX⁴ obiit ex veneno, quia vermes innumerabiles ex cute ipsius erumpebant. [Vide simile supra de Arnolpho]⁵. Ante mortem autem ipsius byennio vel circa mortuus est Leupoldus⁶.

castris et municionibus et aliis intulit. Et modico tempore supervivens obiit ex veneno, quia vermes ex cute eius erumpebant anno Domini MCCCXXIX⁴. Ante mortem eius byennio vel circa mortuus est Leupoldus, frater ipsius⁶. B 2.

1325. bellum habuit cum Florentinis in Altopasso, in quo plures eorum cepit, et magna strages hominum facta est⁷. B 1.

a) Anno — ei cohabitare (unten S. 44, Z. 4) fehlt B 2. b) dimissio, korr. dimisso, A 2. c) davor invenit getilgt A 1. d) so A 3. B 1; Ysprukka A 2; Hysprukka A 1. e) se amice B 1. f) von anderer Hand über der Zeile nachgetragen A 2. g) Korinth. A 2.

1) Von dieser Zusammenkunft haben wir sonst nur durch einen Brief Ludwigs an den Herzog Johann von Brabant (Const. VI, 158 n. 241) ausdrücklich Kunde; vgl. aber auch Chronst, Die Romfahrt Ludwigs d. B. S. 59 ff. und Preger a. a. O. S. 152 ff. Ludwig urkundet am 24. Dezember 1326 noch in München (Const. VI, 153 n. 234), am 4. und 5. Januar 1327 in Innsbruck (Böhmer, Reg. Lud. n. 921, 922, vgl. 2961; Const. VI, 158 n. 242); Friedrich ebendasselbst am 28. Dezember 1326 (Böhmer, Reg. Friedr. n. 223). 2) D. h. Tirol; vgl. die über die Offenhaltung des Durchzuges durch das Land mit dem Herzog Heinrich von Kärnten getroffenen Abmachungen, Const. VI, 161 ff., n. 247 ff. 3) Ludwig schrieb am 4. Januar 1327 an Castruccio: quod usque ad VI dies certitudinaliter personaliter erimus in Tridento (Const. VI, 158 n. 242); das von einer Pisaner Chronik (Muratori SS. XV, 999) für seine Ankunft in Trient angegebene Datum des 6. Januar ist danach schwerlich richtig. Vgl. auch oben S. 23, N. 6. 4) Friedrich starb am 13. Januar 1330. 5) Dieser spätere Zusatz in B 1 gehört hierher, steht aber in der Hs. erst weiter unten, vgl. S. 38, N. e. Er bezieht sich auf Flores temporum SS. XXIV, 235, wo es heißt, daß Arnulf a pediculis devoratus gestorben sei. 6) Leopold starb am 28. Februar 1326. 7) Über die Schlacht bei Altopascio vgl. zuletzt Davidsohn, Gesch. von Florenz III, 740 ff.

eum sollempnes ambasatores miserunt^a rectores Lombardie^b, 1327.
videlicet Galeacius de Vicecomitibus, dominus tunc Med-
dyolanensis^c, dominus Canis de Scala, dominus tunc Vero-
nensis, Passerinus dominus Mantuanus, Castrucius dominus
5 Lucanus¹ et alii Ytalici Gibelini^d, qui diversas pressuras
sustinuerant^e a legatis cardinalibus pape Iohannis XXII. et
a stipendiariis^f ecclesie missis et conductis in Lombardiam,
supplices eidem, ut pro defensione^g eorum Ytaliā dig-
naretur intrare. Quibus acquiescens intravit Ytaliā cum
10 gente modica² et venit Medyolanum, ubi honorifice suscep- *Mai 17.*
tus est et coronatus secunda corona argentea³. Et post *Mai 31.*
eum magna^h copia Alamannorumⁱ sequebatur. Unde cum
in Medyolano^k iam tanto tempore quietus staret⁴, ut¹ de-
ficere inciperet in expensis, inductus malo consilio quorun-
15 dam predictum Galeacium dominum Medyolanensem^k, auc-
torem sui introitus, et qui multas expensas ei impendit,
captivavit⁵ et dominium^m eiusdem civitatis alteri commisit, *Juli 5.*

a) miseriū, *der letzte Strich auf Rasur*, A 2. b) Lambardye A 1. c) Med-
dyolen, *korr.* Medyolaneñ, A 1; Medyolen A 2; Mediolan. A 3. *Dahinter folgt in*
20 *B 1: pñra oder pñra a w, was ich nicht zu deuten weiß.* d) Gybelini A 1. A 3.
e) presustinuerunt A; in A 2 *pre* *getilgt.* f) stipendar. A 2. A 3; stipendar.,
korr. stipendar., A 1. g) subsidio B 1. h) *dahinter vier Buchstaben, zu-*
letzt a, getilgt A 1. i) Alemanorum? B 1. k) Mediol. *hier* A 2. l) et A.
m) dñm (dominum), *m auf Rasur*, A 2.

1) *Cangrande della Scala und Passerino erschienen persönlich in*
Trient; Galeazzo Visconti ließ sich durch seinen Bruder Marco und seinen
Sohn Azzo vertreten; Castruccio schickte Gesandte. 2) *Oben S. 23,*
Z. 14. 15: cum paucis armatis. 3) *Zahlreiche Quellenzeugnisse bezeugen,*
daß Ludwig, wie vor ihm Heinrich VII., in Mailand mit einer eisernen
30 *Krone gekrönt worden ist; vgl. Kröner, Wahl und Krönung der deut-*
schen Kaiser und Könige in Italien (Freiburg 1901) S. 83 ff.; Haase, Die
Königskrönungen in Oberitalien und die eiserne Krone (Straßburg 1901)
S. 55 f. Die Angabe unserer Chronik beruht auf einer Theorie, die schon
in der dem Chronisten bekannten Glosse zu der Clementina II, 9 'De
35 *iure iurando' ganz ausgebildet erscheint. Hier wird zu dem Worte Vesti-*
giis bemerkt: Scire debes, prout habetur etiam in Pontificali, quod
rex Romanorum coronatur triplici corona. Prima est ferrea, quam
recipit ab archiepiscopo Coloniensi in Aquisgrano ... Secunda est
40 *argentea, quam ingressus Italiā recipit ab Mediolanensi archiepi-*
sopo in villa Modiocensi tamen ipse Henricus recepit illam Me-
diolani in ecclesia sancti Ambrosii ... Tertia est de puro auro, qua
coronatur per papam in ecclesia sancti Petri (Constitutiones Clemen-
tinae, ed. Venetiis 1564, S. 59). In Deutschland wird dieselbe, den Metall-
45 *wert der Kronen nach der zeitlichen Aufeinanderfolge der drei Krönungen*
abstufende Theorie später u. a. von Twinger von Königshofen und von Peter
von Andlau vertreten; vgl. Haase S. 96 ff., wo die Glossestelle noch nicht
berücksichtigt, und Hegel, Städtechroniken VIII, 406, N. 1, wo auf sie hin-
gewiesen ist. 4) *Ludwig war in Mailand vom 17. Mai (Chroust S. 80 mit*
50 *N. 2) bis zum 13. August (ebenda S. 88, N. 2).* 5) *Über das Datum vgl.*
Chroust S. 84, N. 2; Riezler II, 369 nimmt Villani folgend den 6. Juli an.

1327. videlicet^a [Hugoni]^{b.1} comiti de Monteforti Alamanno, et sic inde^c transiit^d. Vocatus per Castrucium dominum Lucanum venit in^e Tusciam, ubi obsedit civitatem Pysanam, quam tandem obtinuit, et dominium^f ibidem Castruccio^g commisit². Ubi pestilencia gravis^{*} multos homines interemit, inter quos fuit Gebhardus de Graispach^{h.**} episcopus Eystentensis³ et comes de Seinⁱ nomine Gozibertus⁴. 5

Eo tempore Iohannes^k papa^k misit quendam legatum in Alamanniam^l priorem de Tholosa⁵ de ordine Hospitalariorum^m,

*) que fuit anno Domini MCCCXXVI⁶ de mensibus Iulii et Augusti ac Septembris B 1. **) Hic Gebhardus obiit anno Do-

mini MCCCXXVII. in die exaltacionis sancte crucis. B 1.

a) das erste i korr. aus l A 1. b) fehlt A; s. N. 1. c) cū (statt in) A 1. d) transit B 1. e) fehlt B 1, wo hinter Tusciam der Zusatz: vide simile supra de Arnolpho folgt; s. oben S. 36, Z. 13 f. mit N. 5. f) dominū A 2. g) Castruccio hier B 1. h) Graispach A 1. A 2; Grayfpach A 3. i) Seyne B 1. k) papa Ioh. B 1. l) Almanniam A 1; Alamanniam A 2. A 3. m) Hospitaliariorum A 3; Hospitaliorum B 1. 15

1) Vielmehr Wilhelm Graf von Montfort, vgl. die Ernennungsurkunde vom 1. August 1327, Const. VI, 236 n. 324 und dazu Chroust S. 85, N. 1. Hugo von Montfort war schon vor dem 28. April vom Könige abgefallen, Const. VI, 201 f. n. 285 f. Der Irrtum wiederholt sich unten S. 43, Z. 3, und hier haben alle Handschriften den falschen Namen. 2) Das ist so nicht richtig. Castruccio erhielt die von ihm ersuchte Herrschaft über Pisa zunächst nicht, vgl. Winkler, Castruccio Castracani, Herzog von Lucca (Berlin 1897) S. 115; Chroust a. a. O. S. 251 f.; Davidsohn a. a. O. III, 806. Erst im April 1328 bemächtigte er sich ihrer, was dann der Kaiser nachträglich genehmigte. Am 29. Mai 1328 wurde er als Vikar von Pisa eingesetzt, Const. VI, 379 n. 462; vgl. Chroust S. 125; Winkler S. 125 ff.; Davidsohn III, 827 f. 3) Gestorben am 14. September. S. unten im Liber pontif. Eichstet. 4) Vielmehr Gotfried, dessen Bruder Johann am 18. Oktober mit den dadurch der Pfalzgrafschaft am Rhein ledig gewordenen Grafschaften belehnt wurde, Const. VI, 263 n. 359. 5) Petrus de Ungula, Prior des Johanniterhospital in Toulouse. Er ist als päpstlicher Legat in Deutschland bisher nachweisbar seit dem August 1328, Riezler, Vatikanische Akten S. 396 n. 1073; vgl. auch Priesack, Die Reichspolitik des Erzbischofs Balduin von Trier (Göttingen 1894) S. 148, N. 4; v. Pflugk-Harttung, Der Johanniter- und der Deutsche Orden im Kampfe Ludwigs d. B. mit der Kurie (Leipzig 1900) S. 254 ff. Auch die Bemühungen des Papstes, eine neue Königswahl in Deutschland herbeizuführen, sind urkundlich nur für das Jahr 1328 bezeugt, vgl. Const. VI, 339 n. 431; 365 n. 443; 368 ff. n. 445 ff. Daher wird jetzt meistens angenommen, daß die Nachricht unserer Chronik zu 1328 gehöre; vgl. Kopp, V, 1, 413, N. 3; Friedensburg S. 47, N. 1; Müller I, 231 f.; Riezler I, 384; Preger, Abhandl. der Münchener Akademie, III. Klasse, XVII, 554 ff.; Priesack a. a. O.; Vogt, Die Reichspolitik des Erzbischofs Balduin von Trier S. 9, N. 3; Lindner, Deutsche Gesch. unter den Habsburgern und Luxemburgern I, 384; Hauck, Kirchengesch. Deutschlands V, 1, 515; dagegen aber Sievers, Die polit. Beziehungen Kaiser Ludwigs d. B. zu Frankreich (Berlin 1896) S. 183 ff. Wenn die in unserer Chronik erwähnte Versammlung, auf der Balduin von Trier und Johann von Böhmen an-

mandans principibus electoribus et principaliter dominis Heinricho Coloniensi^a et Mathie^b Maguntinensi archiepiscopis, de quibus specialiter confidebat, ut alium regem eligerent. Et cum in termino condicto principes convenissent, domini Waldwinus^c Treverensis archiepiscopus et Iohannes rex Bohemie huiusmodi^d propositum impediverunt, et sic legatus ad^e papam^e reversus est sine fine¹.

Passerinus dominus Mantuanus fecit conflictum civitati Bononiensi, in quo plures capti sunt et occisi², propter quod Bononienses legatum sedis apostolice³ in Lombardia^f existentem^g pro domino receperunt. 1325.
November 15.
1327.

Rex Lichphonie^h.⁴ cum multitudine paganorum marchionatum Brandenburgensemⁱ crudeliter depopulat^k. Hic marchionatus modico^l tempore ante^m absque naturali herede vacavit per obitum Waldemari^{*} marchionis⁵ ibidem supra 1326.

*) Hic (*dahinter in A videlicet Waldemar, was vielleicht erst im Archetyp der A-Klasse erläutert und eingefügt ist*) post XXVIII annos reversus est ad terram, asserens se adhuc (ab h^c A 1) vivere (unire, *korr.* vivere, A 1), prout infra invenies sub Karolo (Karulo B 1) quarto⁶. A. B 1. 20

a) Coloneñ., *korr.* Coloniē, A 1; Coloneñ A 2; Coloneñ A 3; Coloneñ B 1.
b) Mathye B 1. c) so hier A 3. B 1; Baldwinus A 1. A 2. d) huius A.
e) fehlt B 1; rev. est ad pap. A 3. f) Lombardya A 1. g) existente A 2.
h) so A 2. A 3. B 1; Lichphonie A 1. i) Brandeburg. A 3. k) so alle. l) modice A 2; modice, *korr.* modico, A 1. m) fehlt B 1. 25

wesend gewesen sein sollen, wirklich 1328 stattgefunden hat, so kann das nur zwischen dem 7. und dem 17. Juli geschehen sein, und diese kurze Frist macht Schwierigkeiten, die durch die bisherigen Erörterungen (vgl. zuletzt Priesack S. 149, N. 1; Vogt S. 11; Schrohe, Heinrich III. v. Mainz S. 2, N. 4) noch nicht völlig behoben sind. 6) Sollte heißen MCCCXXVII. 30

1) Der Legat ist noch im Juli 1329 in Deutschland nachweisbar, Ennen und Eckert, Quellen zur Gesch. der Stadt Köln IV, 169. 2) Vgl. über diese Schlacht, die am 15. November 1325 stattfand, Davidsohn a. a. O. III, 748 mit N. 2. 3) Den Kardinal Bertrand (s. oben S. 21, N. 7). Er traf am 5. Februar 1327 in Bologna ein. Vgl. Ciaccio a. a. O. S. 119 ff. 4) Nicht der König Gedimin von Litauen, sondern sein Schwiegersohn (vgl. Schieman, Rußland, Polen und Livland bis ins 17. Jahrh., Berlin 1886, I, 220, N. 2) David, Herr von Grodno und Pskow, nahm an dem Plünderungseinfall des Polenkönigs Wladislaw Lokietek in Brandenburg teil. Daß der Einfall mit Detmar (Chroniken der deutschen Städte XIX, 454 § 544), dem Chron. Aulae regiae (ed. Loserth S. 438) und anderen Quellen ins Jahr 1326, nicht 1325 zu setzen ist, hat Caro, Geschichte Polens II, 113, N. 2; 117, N. 2, der ihn ausführlich behandelt, gegen Klöden, Diplom. Geschichte Waldemars von Brandenburg III, 452 ff., und Heidemann, Forschungen zur Deutschen Gesch. XVII, 140, N. 2, erwiesen; vgl. auch Salchow, Der Übergang der Mark Brandenburg an das Haus Wittelsbach (Halle 1893) S. 73, N. 6. 5) Gestorben 14. August 1319, aber nicht ohne natürlichen Erben; erst mit seinem 35
40
45

nominati^{a.1.} Unde prefatus Ludwicus filium suum primogenitum nomine Ludwicum ibidem^b marchionem^c fecit^{2.}, qui in adipiscendo eodem marchionatu resistenciam passus est. In cuius odium predicti pagani marchionatum depopulant^{d.}, permittente Iohanne papa predicto.

1328. Anno XIII. regni sui cum magna potencia vocatus a populo Romano et maxime per quosdam nobiles de Columpna. inter quos fuit quidam nomine Serra de Columpna, qui, ut supra scribitur^{3.}, interfuit capcioni pape Bonifacii, intravit Urbem et ibidem honorifice susceptus est^{4.} Ubi eum relinquens predictus Castrucius, qui cum eo Romam venerat, reversus est in Tusciam in subsidium civitatis Pystoriensis^{e.}, quam Florentini obsederant, et eam liberavit de manibus eorundem⁵ et post non multum temporis est defunctus. Eodem⁶ anno idem Ludwicus ad complacendum populo Romano et ad suggestionem quorundam clericorum et laycorum quendam fratrem de ordine Minorum nomine Petrum de Curvario^f crexit^{*} et prefecit in papam vel potius in antipapam^{g.}, deponens papam Iohannem XXII, qui tunc curiam Romanam Avinione tenebat. Qui quidem antipapa appellavit^h se^h Nicolaum V. et consecratus est ab episcopo Castellano⁷ et aliis heresiarchis in Urbe^{**.} Anno predicto in mense Ianuario

^{*}) et (fehlt A) post coronacionem suam, ut infra^{8.}, A. B 1.

^{**}) Idem verbum⁹ habetur XXIV. q. III. 'Qui aliorum'. B 1.

a) nomnati, korr. nominati, A 1. b) ibi B 1. c) machionem A 2. d) so alle. e) Pysconensis B 1. f) Carvario A 3. g) antiopap., korr. antipap., A 1. h) se appellavit B 1; nominavit se A 3.

Vetter Heinrich dem Jüngerem, gestorben im Sommer 1320, erlosch der Mannsstamm der askanischen Markgrafen von Brandenburg. Aber Ludwig der Bayer, der Heinrich 1320 für mündig erklärt hatte, ignorierte später sein Erbrecht und erklärte, daß die Mark nach dem Tode Waldemars, qui absque heredibus masculis et premissorum feodorum capacibus gestorben sei, dem Könige als erledigtes Lehen heimgefallen sei; Const. V, 776 n. 938. 6) S. unten zum Jahre 1348.

1) Oben S. 30, Z. 8. 2) Vor dem 4. Mai 1323 (vgl. Const. V, 579 n. 741) und wahrscheinlich auf dem Nürnberger Reichstage vom März und April dieses Jahres, vgl. Zickermann, Forschungen zur brandenburg. u. preuß. Gesch. IV, 96; Šalchow a. a. O. S. 44 ff. 3) Oben S. 17. 4) Vgl. oben S. 23 f. 5) Nachdem Pistoia am 28. Januar 1328 von dem Feldhauptmann Karls von Calabrien und der Florentiner erobert war, brach Castruccio am 1. Februar von Rom auf und gewann Pistoia am 3. August 1328 zurück; vgl. Winkler S. 124 ff.; Chroust S. 122 ff.; Davidsohn III, 822 ff.; 835 ff. 6) Vgl. für das Folgende oben S. 24 f. 7) Vgl. oben S. 23, N. 10. 8) S. unten S. 41, N. *. 9) Nämlich das Wort heresiarcha; vgl. Decr. Gratiani II, 24, 3, 32 'Qui aliorum' (Friedberg I, 999): quia magister erroris est, non tantum hereticus, sed etiam heresiarcha dicendus est.

coronatur^a idem Ludwicus in^a imperatorem in Urbe^b et ab eo tempore citra se imperatorem scripsit^{*.1}. Set post recessum Ludwici de Ytalia rediens antipapa ad gratiam Iohannis pape et [ecclesie]^c penituit de commissis et sepultus est Avinione, ut supra invenies inter gesta Iohannis pape predicti².
 5

1328.
 Januar 17.

Eodem anno cum idem Ludwicus proficisceretur de Urbe³, proponens intrare Apuliam contra Rupertum^d regem Apulie, licet tarde^{**}, quia, si a principio introitus Urbis

*) Non⁴ intelligas, quod antipapa (antipapas B 1) predictus ipsum coronaverit a principio, set quidam antiquus Romanus, prefectus Urbis⁵ et dominus in Bitervio (Byternio, *corr.* Bytervio, A 1)⁶, dominica, qua cantatur 'Omnis terra'. Et post hanc (hunc B 1; eandem A 3) coronacionem eodem (secundo B 1) anno de mense Aprilis sequenti⁷ predictum Petrum antipapam, ut predictur, fecit, qui postea exercicium gladii temporalis commisit (remisit A) eidem⁸. A. B 1. **) de quo in II cronica invenies sub Karoli⁹. B 1.

a) Indem in B 1 der Zusatz von N. *, der in A hinter scripsit steht, hinter in mense Ianuario eingefügt ist, sind die Worte coronatur idem Ludwicus in in jener Handschrift ausgefallen; dafür ist am Ende des Zusatzes hinter commisit eidem eingefügt Ludwico, worauf dann imperatorem (so) in Urbe usw. folgt. b) urbem A 2. c) ecce B 1; fehlt A, vgl. aber unten S. 50, Z. 9. 10. d) Ropertum hier B 1.

1) Hier berichtigt der Verfasser einen Fehler im vorangehenden Teil der Chronik, s. oben S. 22 mit N. 4. 2) S. oben S. 26. 3) Hier muß die erste Abreise aus Rom, Ende Mai 1328, gemeint sein; die Kunde von der Absicht Ludwigs, nach Apulien zu ziehen, wird der Chronist einem ähnlichen Schreiben, wie das an die Städte der Wetterau gerichtete (Const. VI, 384 n. 466) verdanken. 4) Vgl. den entsprechenden Zusatz oben S. 24, N. *. 5) Daß der Präfekt von Rom, Manfred de Vico, dem Kaiser die Krone aufgesetzt habe, sagt Heinrich von Selbach auch in der Biographie des Bischofs Heinrich von Eichstätt (s. den Anhang), und diese Überlieferung, die auch Johann v. Viktring (ed. Schneider II, 132) zugekommen ist (vgl. auch Matthias von Neuenburg a. a. O. S. 202; Hist. Cortusiorum, Muratori XII, 840), ist gegenüber der jetzt herrschenden Ansicht, daß Sciarra Colonna jene Handlung vollzogen habe (vgl. zuletzt Chroust S. 116. 253f.) neuerdings von J. Matthias (oben S. 24, N. 4) S. 25ff. mit guten Gründen verteidigt worden. 6) Vgl. über ihn und seine Stellung in Viterbo Calisse, Archivio della Società Romana di storia patria X, 56ff. 61. 7) Vielmehr im Mai, s. oben S. 24, N. 4. 8) Diese Bedeutung legt offenbar der Chronist der wiederholten Krönung des Kaisers durch den Gegenpapa (oben S. 24) bei; vgl. auch Matthias a. a. O. S. 60, N. 4. 9) Der Zusatz ist nicht recht verständlich. Mit der II^a cronica (so muß nach der Nachzeichnung der Stelle in Pertz' Kollation gelesen werden) kann allenfalls die Fortsetzung der Kaisergeschichte gemeint sein. Aber da ist unter Karl IV. von Robert überhaupt nicht die Rede. Dagegen kommt er schon oben S. 11 unter Heinrich VII., S. 20 unter Clemens V. und S. 30 in einem Zusatz unter Benedikt XII. vor: unten wird er nur noch zweimal, S. 59 unter Ludwig dem Bayern und

1328. statim arripuisset^a iter versus Apuliam, communi estimacione eam sine opposicione habuisset; set nunc, quia per novem^b menses¹ vel circa tardavit in Urbe, terra premunita fuit. Unde gens sua veniens^c ad quoddam castrum² situm^d iuxta Tyberim ultra Romam propter spolia ibidem inventa incepit^e inter se discordare et in duo agmina se divisit, quia Rynenses^f contra Swevos et Babaros^g partem fecerunt³. Quod Junii ipse cum^h magna difficultate, mansuetudine et paciencia Julii intercepit etⁱ sicⁱ est ad Urbem^k reversus^{k. 4}.

Anno regni sui XIII. quia gens sua magnas insolencias fecit in Urbe et nimis in acquirendis expensis gravavit populum Romanum, quia Ludwicus non¹ persolvit eis stipendia, populus Romanus cogitavit occulte ipsum^m expellere de Urbe^m. Quod ipse preveniens confuse recessit abⁿ Urbe et reversus est in Tusciam ad civitatem Pysanam^o et Lucanam⁵. Et sedato ibi quodam rumore^p inter Lucanos et filios Castrucii⁶ premortui dominium^q civitatis Lucane abstulit filiis predictis, quibus et^r patri^s eodem anno concesserat⁷, et novum dominum prefecit^t ibidem⁸. Et exinde

a) irruisset B 1. b) nomen A 2. c) venit? B 1. d) suum A 1. 20
e) cepit, korr. incepit, A 2. f) Rinenses A 3. g) so hier B 1; Wabaros A 1. A 2; Wauaros A 3. h) tum? B 1. i) etc A 2. k) reversus ad Urbem B 1. l) fehlt B 1; dahinter pro salute eis getilgt A 1. m) exp. de Urbe ips. B 1. n) so A 3. B 1; de A 1. A 2. o) Pisanam A 2. p) romure A 2; romure, korr. rumore, A 1. q) dominum A 2. r) eciam A 2. s) so B 1; pater, korr. patri, dazu vom Rektor am Rande nachgetragen eorum, A 1; pater A 2. A 3. t) prefecerat A. 25

S. 75. unter Clemens VI., erwähnt. Vielleicht gehört der Zusatz überhaupt nicht an die Stelle, an die er in B 1 gekommen ist.

1) Wie diese neun Monate berechnet sind, ist unverständlich. Seit Ludwigs Ankunft in Italien war ein viel größerer, seit seinem Einzug in Rom ein viel kleinerer Zeitraum bis zum Juni 1328 verstrichen. 30
2) Cisterna, Prov. Rom, circond. Velletri, das aber nicht am Tiber liegt.
3) Vgl. Villani X, 77 (76), der statt der Rheinländer die Niederdeutschen den Oberdeutschen (Schwaben und Bayern) gegenüberstellt, und dazu Altmann S. 105; Chroust S. 175; Davidsohn, Gesch. von Florenz III, 851 f. 35
4) Die Rückkehr nach Rom setzte Villani X, 77 (76) auf den 20. Juli; doch urkundet der Kaiser hier schon am 14. Juli, Const. VI, 391 n. 474.
5) Ludwig kam am 21. September nach Pisa (Villani X, 102; Const. VI, 405 n. 494); am 5. Oktober nach Lucca (Villani X, 106). 6) Vgl. Chroust S. 190, N. 1; Davidsohn a. a. O. III, 848 f. 7) In dem Privileg vom 40
17. November 1327 (also nicht desselben Jahres, wie der Chronist sagt), durch welches Castruccio zum Herzog von Lucca ernannt wurde (Const. VI, 269 n. 262), war diese Würde ausdrücklich auch den legitimi successores . . . ex te descendentes . . . per lineam masculinam verliehen.
8) Chroust S. 261 ff. führt aus, daß hier der Burggraf Friedrich von 45
Nürnberg gemeint sei, der am 21. Oktober 1328 als Generalvikar in Tusciem begegnet und an den damals gegen eine Entscheidung des ehemaligen herzoglichen Vikars von Lucca appelliert wird (Const. VI, 416 n. 506), der aber dies Amt nur kurze Zeit bekleidet hat (vgl. ebenda S. 430 n. 523); vgl. auch Davidsohn a. a. O. III, 849 ff. 50

transiens obsedit Mediolanum¹, quia Atzo, filius Galeacii^{1329.}
supra scripti, cui parum ante post obitum^a patris commiserat^{Mai 19.—}
dominium^b civitatis Mediolanensis^{c.2}, remoto Hugone³ co-^{Junii 11.}
mite de Monteforti, rebellare cepit^d eidem^e. Set parum
5 profecit ibidem⁴.

Anno regni sui XV. de Ytalia reversus est in Alama-
niam^f et tunc⁵ ducatum superioris^g Bawarie, quem^h antea
post expulsionem et obitum fratris sui Rudolphi pro maiori
parte solus occupaverat, cum filiis eiusdem fratris Rudolfo
10 et Ruperto⁶ divisit. Quibus cesserunt opida circa Renum, ^{August 4.}
videlicet Haidelberchⁱ et cetera, ac aliqua eciam circa
nemus Bohemicum, videlicet^k Amberch¹ et similia. Ipsi
autem Ludwico cessit Monacum, Ingelstat^m, Lengenveltⁿ
et similia.

15 Eo tempore Romani et Ytalici, qui Ludwicum susce-
perant, ad gratiam Iohannis pape redierunt.

Eo tempore Otto dux Austrie fratribus suis supra^o 1330.
dictis^{o.7} premortuis incepit rebellare sibi, incitatus a papa
Iohanne⁸, et obsedit Columbariam civitatem in Elsacia⁹, ad ^{Juli. August.}
20 quam liberandam Ludwicus magnam gentem collegit^{p.10}. ^{August 6.}
Set concordati sunt, et ipse Otto^q regalia sua ab ipso cum
debita sollempnitate in Augusta recepit¹¹.

a) dahinter suum getilgt A 1. b) dñm (dominum) A 2. c) Mediol. B 1.
d) incepit B 1. e) an dem Worte korr. A 1. f) Alamanniam A 1; Almaniam
25 A 2. g) srior, B 1. h) quam A 1. A 2. i) so A 1; Haidelberch A 2; Haydel-
berch B 1; Haydelburk A 3. k) das erste i über der Zeile nachgetragen A 1.
l) Amberk A 3. m) so A 3: B 1; Ingolstat A 1; Ingoltstat A 2. n) Lengenvelt
B 1. o) predictis B 1. p) collegerat A 1; recollegit A 3. q) fehlt B 1.

1) Böhmer, Reg. Lud. 1024 ff. 3259. 2) Am 15. Januar 1329, vgl.
30 Const. VI, 451 n. 542. 3) S. oben S. 38, N. 1. 4) Der Kaiser schloß
vor seinem Abzuge von Mailand mit Azo ein Abkommen (Const. VI, 488
n. 587), das am 23. September 1328 ratifiziert wurde (Const. VI, 545 n. 648).
5) Der Teilungsvertrag (Const. VI, 526 n. 628) wurde schon am 4. August
1329 in Pavia geschlossen. 6) Rudolf II. und Ruprecht I. von der
35 Pfalz, Söhne Rudolfs I., schlossen den Vertrag zugleich im Namen Rup-
rechts II., des Sohnes ihres verstorbenen Bruders Adolf. 7) Leopold,
Heinrich und Friedrich, vgl. oben S. 32 mit N. 2. 8) Vgl. besonders
den Brief des Papstes vom 13. März 1330 an Otto, Const. VI, 599 n. 702;
dazu Müller I, 252. 9) Vgl. Johann von Viktring (ed. Schneider)
40 II, 139; Johann von Winterthur (ed. v. Wyss) S. 80; Gesta Bertholdi
ep. Argent., Böhmer, Fontes IV, 304. 10) Ludwig zog im Juli über
Weißenburg nach Hagenau, Böhmer, Reg. Lud. n. 1150 ff. 2979. 3290 ff.,
wo am 6. August der Friede mit den Herzögen von Österreich geschlossen
wurde; vgl. die Urkunden, Const. VI, 701—705 n. 834—839; dazu Kopp
45 V, 2, 65 ff. 11) Vgl. Johann v. Viktring a. a. O. S. 141. Am 23. No-
vember 1330 wurden in Augsburg noch weitere Abmachungen zwischen
dem Kaiser und Herzog Otto verbrieft; Const. VI, 734 ff. n. 882. 883.

Heinricus lantgravius terre Hassie^a uxorem suam¹, filiam marchionis Myssenensis^b, habens eam suspectam de adulterio commisso cum quodam kamerario^c suo, a se reiecit^{*} et deinde in thoro numquam voluit ei cohabitare^{d, 2}.

1330. Anno Domini MCCCXXX.³ Iohannes rex Bohemie in- 5
Dezember. travit Ytaliā vocatus⁴ a quibusdam rectoribus ibidem, et multe civitates Lombardie obediunt sibi et pro domino ipsum recipiunt. Habuit eciam magnam familiaritatem cum legato⁵
 1331. pape^e Iohannis^e cardinali, qui tunc tenuit^f dominium civitatis 10
Frühjahr. Bononiensis^{g, 6}. Propter quod Ludwicus conqueritur contra
April. eum principibus⁷, dicens eum contra imperium excessisse. Set sequenti anno idem rex rediens de Ytalia super hoc^h
August. se excusat coram eodemⁱ Ludwico in Ratispona⁸.

Anno^k Domini MCCCXXXI. Heinricus⁹ et Otto¹⁰ fratres 15
 et Heinricus^{1, 11} patruelis predictorum, duces inferioris Ba-

*) bene circa XXX annos, quibus ambo post adulterium commissum vixerunt¹². B 1.

a) Hassye A 1; Haisse A 2. b) so B 1; Mysenens. A 1; Missenens. A 2. A 3.
 c) so B; camerario A. d) cohabitare A 2. e) Iohannis pape B 2. f) am u korr. A 1.
 g) Bononyens. B 1; Bononen A 3. h) so B; huius A 1. A 2; h'i (huiusmodi) 20
 A 3. i) fehlt B 2. k) die Jahresberichte 1331—1337 fehlen in B 2. l) Hainr. B 1.

1) Elisabeth, Tochter Friedrichs des Freidigen von Meissen. 2) Vgl. hierzu die Cronica S. Petri Erfordensis moderna (Mon. Erphesfurtensia ed. Holder-Egger S. 362 f.) mit den Zusätzen der Dresdener Handschrift zum Jahre 1333 (1335) sowie die Zusätze des Johannes Rothe Kap. 659 f. 25
 (ed. v. Liliencron, Thüring. Geschichtsquellen III), S. 567 ff. Die von Holder-Egger a. a. O. S. 363, N. 2 herangezogene Stelle aus der Limburger Chronik (Deutsche Chron. IV, 26) bezieht sich nicht auf Elisabeth, sondern auf ihre Tochter Adelheid, die Gemahlin Kasimirs von Polen. Eingehende Behandlung der Angelegenheit von Wenck, Zeitschr. des Vereins für hessische 30
 Geschichte N. F. XXV, 178 ff. 3) Zum Folgenden vgl. zuletzt Bachmann, Gesch. Böhmens I, 779 ff.; vorher besonders Pöppelmann, Archiv für österreich. Gesch. XXXV, 247 ff. 4) Die Einladung Johans ging von der Stadt Brescia aus; aber auch Boten des Mastino della Scala trafen wohl ungefähr gleichzeitig bei Johann ein. 5) Bertrand, s. oben S. 21, N. 7. 35
 6) Johann schloß mit dem Legaten am 17. April 1331 einen Vertrag bei einer Zusammenkunft zu Piumaccio im Gebiet von Bologna; vgl. Pöppelmann a. a. O. S. 321 f.; Preger, Abhandl. der Münchener Akademie III. Kl. XV, 2, 18 ff. und gegen den letzteren Sievers (S. 45, N. 10) S. 188 ff. 40
 7) Auf dem Nürnberger Reichstage vom Frühjahr 1331, vgl. den Brief des böhmischen Notars Heinrich, Chron. Aulae Reg. (ed. Loserth) S. 486 f. Über die Zeit — etwa Ende Mai oder Anfang Juni — vgl. Vogt, Reichspolitik Balduins S. 34, N. 3. 8) Vgl. Chron. Aulae Regiae S. 482. Über die Zeit vgl. Böhm-Ficker, Reg. Lud. S. 422; Kopp V, 2, 126, N. 11. 45
 9) XIV. 10) IV. 11) XV. 12) Landgraf Heinrich starb 1376; Elisabeth 1367. Der Zusatz, der dem Ausdruck nach von Heinrich von Selbach herrührt (vgl. oben S. 26, Z 17) muß also noch bei Lebzeiten beider Gatten geschrieben sein.

warie, incipiunt discordare inter se¹. At Heinricus^a tamquam senior volens solus esse dominus terre coactus est per predictum Ludwicum dividere terram² cum fratre et patrueli^b. Et sic de cetero in eadem terra magna suborta est discordia, primo inter fratres³, deinde mortuo fratre et patrueli⁴ inter Ludwicum et Heinricum⁵ predictos. Eo tempore Heinricus^c Pincerna^c de Reychenek^d episcopus Eystetensis, antea^e per annum et ultra provisus^f a sede apostolica^g, ad administrationem eiusdem ecclesie Eystetensis^g de licencia et^h voluntate^h eiusdem Ludwici est admissus⁷. August 5.—7.

Anno Domini MCCCXXXII. Ludwicus sollempnes ambasatores, videlicet dominos comites de Hals⁸ et de Oettingen^{i,9} mittit ad papam Iohannem, petens^k gratiam ecclesie, et pro eo supplicant Otto et Albertus^{*} duces^l Austrie. Set^m modicum profecerunt¹⁰. März.

Annoⁿ MCCCXXXIII. Oritur¹¹ fama in Alamania^o, 1333.

*) Hic Albertus supervixit omnibus fratribus suis sine heredibus decedentibus; et licet contractus manibus et pedibus, tamen terram suam strennue rexit et pacifice, ut invenies infra sub Karolo¹². *B 1.*

a) Hainr. *B 1.* b) dahinter folgt in *B 1.* aus dem nächsten Satze irrig herübergenommen, inter Ludwicum et Hainricum predictos. c) pinc. Heinr. *B 1.* d) so *B 1.*; Richenek *A 1. A 2.*; Rychennek *A 3.* e) e über einem getilgten Buchstaben nachgetragen *A 1.* f) provisus est *A.* g) Eysten *A 1.* h) et vol. fehlt *A 2.* i) so *A 2. A 3.*; Ottingen, *corr.* Oettingen, *A 1.*; Otingen *B 1.* k) potens *A 1.* l) duce *B 1.*, wo dies Wort offenbar auf das letzte Wort des Zusatzes (oben *N. **) bezogen ist. m) et *A 2.* n) so *A 1. A 2* und nach Pertz auch *B 1.*; anno Domini *A 3* und *Gewold.* o) Alamannia *A 1.*

1) Vgl. Riezler II, 401 f. 2) Vgl. Regestu Boica VI, 380; Quellen und Erörterungen VI, 319 ff. n. 283 f.; Riezler II, 403 f. 3) Heinrich XIV. und Otto IV. 4) Heinrich XV., gest. 18. Juni 1333; Otto IV., gest. 14. Dezember 1334. 5) XIV.; vgl. Riezler II, 427 ff. 6) Er war providiert am 17. November 1329, Eubel, Hierarchia I², 243. 7) Vgl. die Urkunde vom 3. März 1331, Müller I, 390 n. 5, und unten die Vita des Bischofs Heinrich im Liber pontificalis von Eichstätt. 8) Albrecht; vgl. über seinen Tod Müller I, 279, N. 7. 9) Ludwig oder Friedrich? 10) Über diese Gesandtschaft wird sonst nichts berichtet. Sicher sind aber auf sie die päpstlichen Schreiben vom 18. Dezember 1332 (Riezler, Vatikan. Akten S. 544 n. 1592) und vom 28. Februar 1333 (Raynaldus, Ann. ecclesiastici 1333 § 28) an den französischen König und der Brief vom 25. Januar 1333 an Albrecht von Österreich (Vatikan. Akten S. 546 n. 1598) zu beziehen; vgl. Müller I, 278 f.; Sievers, Die politischen Beziehungen Ludwigs d. B. zu Frankreich (Berlin 1896) S. 85 ff. Die Gesandten müssen danach zu Ende 1332 oder zu Anfang 1333 in Avignon gewesen sein. 11) Die Literatur über die vielerörterte Frage der Abdankung Ludwigs im Jahre 1333 ist zusammengestellt von Leidinger, Chronique Bavaricae saec. XIV. (SS. rer. Germ.) S. 161, N. 4 ff. 12) Vgl. unten über seinen Tod im Jahre 1358.

1333. quod Ludwicus regno occulte renuncciauerit Heinrico^a duci inferioris Bawarie, supplicans principibus, ut eidem Heinrico regni gubernacionem committere dignarentur. Super quo papa Iohannes consolatus est, quia ad Ludwici depositionem nitebatur omnino. Set Ludwicus immediate audita fama^b revocavit hoc, dicens se numquam cogitasse regno renuncciare. Propter quod^c ipse gravius predicto Heinrico cepit inimicari. Ipse eciam Ludwicus quoddam monasterium

A.

in dyocesi Frisingensi constituit, dictum Etal^d, pro laycis militibus antiquis ulterius laborare non valentibus^e, recipiendis in ipso^f cum suis uxoribus. Pro cuius monasterii fundacione^g multas ecclesias suis bonis et^h rebus privavit. In hoc monasterio multas sollempnes reliquias et preciosum ornatum circa divina vidi^{*1}.

B 1.

in quo multas reliquias sollempnes et preciosos ornatus circa divina dedit^{*}, in dyocesi Freisingensi construit, dictum Etal, pro laycis militibus antiquis ulterius laborare non valentibus, recipiendis in ipso cum suis uxoribus. Pro cuius monasterii fundacione multas ecclesias suis bonis et rebus privavit².

In Alamaniaⁱ magnum scisma est in clero et populo ex provisionibus sedis apostolice ad episcopatus et sollempnes prelaturas et alia beneficia, quas idem Ludwicus in odium sedis fortiter impedivit^{**}.

*) Istud eciam monasterium post obitum Ludwici exstitit desolatum³, et multe expense sunt perditæ. A. B 1. **) Multos eciam provisos a sede, qui ei obedire volebant (*so eher als nolebant*), admisit, et ipsi tota quasi Alamania non obstantibus sedis apostolice processibus obedivit⁴. B 1.

a) Hainr. B 1. b) fame, *korr.* fama, A 2. c) quot B 1. d) Stal, *korr.* Etal, *am Rande von der Hand des Korrektors* Etal, A 1. e) volent., *korr.* valent., A 2. f) ipsis A 2; ipsis, *korr.* ipsio, A 3. g) fundacio, *korr.* fundacione, A 1. h) vel A 1; fehlt A 3. i) Alamannia A 1; Almania A 2.

1) Vgl. über den Unterschied der beiden Fassungen die Einleitung.
2) Über die Gründung des Klosters Ettal (Beginn des Baues 1330; Regel des Klosters 1332, Kaiserurkunden in Abbildungen, Lief. IX, Taf. 18) vgl. Holland, Kaiser Ludwig d. B. und sein Stift zu Ettal (München 1860); Riezler II, 393f.; Deutsche Gründungsgeschichte, wohl aus der Zeit vor 1360, herausg. von Leidinger, N. Archiv XXIV, 677ff. 3) Vgl. die deutsche Gründungsgesch. von Ettal, N. Archiv XXIV, 679, und die auf verlorene Ettaler Aufzeichnungen zurückgehende Notiz zum Jahre 1360 über die Schädigung des Klosters durch Ludwig von Brandenburg bei Oesele, Rer. Boicar. SS. II, 342. 4) Vgl. Müller II, 56ff.; Riezler II, 441f.

Anno Domini MCCCXXXVI. Ludwicus¹ cum^a magna 1336.
potencia ex diversis regionibus collecta intravit terram Hein- Juli.
rici^b ducis^b predicti et graviter devastat eandem. Set in
subsidiu Heinrici venit Iohannes rex Bohemie, socer suus,
5 quia^c eius filiam² in uxorem habuit; potencie autem Lud-
wici resistere non valebant.

Anno Domini MCCCXXXVII. Ludwicus sollempnes 1337.
nuncios mittit ad papam Benedictum pro reconciliacione
ipsius ad ecclesiam, videlicet dominos Rupertum ducem supe-
rioris Bawarie³, filium fratris sui⁴ supra nominatum⁵, et^d
10 comitem⁶ Iuliacensem^{e, 7}. Hic papa graciosum se ostendit
Ludwico quoad reconciliacionem, set propter resistenciam
cardinalium⁸ et alias non est reconciliacio sortita effectum.

Eodem anno visa est cometa magna in estate per duos
15 menses vel circa, cursum suum dirigens ab oriente in occi-
dentem^f et circa^g crepusculum noctis rutilans apparebat.
Et Heinricus archiepiscopus Maguntinensis admissus^h est^h Juni 29.
ad possessionem eiusdemⁱ ecclesie, qua diu caruerat⁹.

Anno Domini MCCCXXXVIII. magna discordia oritur 1338.
20 inter Philippum^k regem Francie et Edwardum regem Anglie,
quia predictus rex Anglie quasdam terras sitas in littore maris
Anglicci^l, videlicet Normaniam, Britaniam et Wasconiam^m,

a) cum c, cum getilgt, A 2. b) ducis Hainrici, hinter ducis auf Rasur von
anderer Hand Wabarie, B 1. c) qui A 2. d) über der Zeile nachgetragen A 1.
25 e) Guliacensem A 1. A 2; Guliacum A 3. f) occidens B 1. g) tra (terra) A 1.
h) so A 3. B 1; est admissus A 1. A 2. i) eisdem A 2. k) Phylippum B 1;
Phillippum B 2. l) so A 1. A 3; Anglica (verlesen aus Anglicci) A 2; Anglicani B 2;
Anglicam B 1; vgl. unten S. 63, Z. 11 wo nur B in Betracht kommt. m) Vasconiam B 2.

1) Zum Folgenden vgl. Riezler II, 432 ff.; Huber, Gesch. Österreichs
30 II, 168 f. 2) Margarethe. 3) Pfalzgraf Ruprecht I. 4) Rudolfs I.
5) S. oben S. 43, Z. 10. 6) Wilhelm, Ludwigs d. B. Schwager. 7) Die
Gesandten reisten schon im Herbst 1336 ab, waren im Dezember in Paris
und trafen nach Heinrich v. Dießenhofen (a. a. O. S. 26) am 31. Januar
1337 in Avignon ein. Vgl. über diese Gesandtschaft Müller II, 33 ff. 38 ff.
35 274 ff. 282 ff.; Preger, Abhandl. der Münchener Akademie, III. Kl. XIV,
18 ff.; Riezler II, 437 ff.; Leroux, Recherches critiques sur les relations
politiques de la France avec l'Allemagne (Paris 1882) S. 192 ff.; Wille,
Regesten der Pfalzgrafen am Rhein n. 2429 ff.; Sievers a. a. O. S. 149 ff.;
Rümmler, Die Akten der Gesandtschaften Ludwigs d. B. (Quellenstudien
40 a. d. hist. Seminar der Univ. Innsbruck II. 1910) S. 133 ff.; Jacob, Studien
über Papst Benedikt XII. S. 106 ff. 114 ff.; Glasschröder, Zeitschr. des hist.
Vereins f. Schwaben u. Neuburg XV, 38 ff. 71 ff.; derselbe, Röm. Quartal-
schrift III, 354 ff.; Stechele, Westdeutsche Zeitschr. XXVII, 124 ff.;
Möller a. a. O. S. 74 ff. 93. 8) Vgl. die 8. Vita Benedikts XII.; Baluze,
45 Vitae papar. Avenionens. I, 241. Entscheidend für das Scheitern der
Verhandlungen war aber auch nach diesem Zeugnis das Verhalten Phi-
lippi VI. von Frankreich. 9) Vgl. oben S. 27, N. 1; dazu Müller II, 50 ff.

1338. diu occupatas retroactis^a temporibus minus iuste per reges Francie recuperare volebat^b. Et cum hoc dicit^c regnum Francie ad se devolutum^d tamquam ad proximio^e here-
dem¹. Iste rex invenis adhuc, quia citra triginta annos², sapiens, providus^f, virilis^g et fortunatus in bellis, regnum^h 5
Scotorum sibi subiciens, contra regemⁱ Francie auxilium querit ab Alamannis^k, propter quod maximum thesaurum in
August — September. Alamanniam^l mittit³. Unde veniens in Alamanniam^l se confederavit cum Ludwico predicto in Confluentia⁴ dyocesis Treverensis^m, et Ludwicus promittit ei assistere contra 10
regem Francie, pro quo promittit ei thesaurum, videlicet quater cencies milia⁵ florenorumⁿ magnorum, cuius partem dedit⁶. Similiter et principes Alamanie^o et maxime inferiorum parcium subsidium eidem regi promittunt^p.

Iterum^q idem Ludwicus sollempnes nuncios mittit de 15
consilio principum ad papam Benedictum pro reconciliacione⁷.
Juli 16. Quibus sine fine reversis^r in Alamanniam^l principes electores imperii conveniunt⁸ et per iuramenta sua diffiniunt^{*}, quod

*) Hanc diffinicionem visa est sedes apostolica infringere, prout infra invenies⁹. B 1. 20

a) et retroactis A 2; retroactisque A 3. b) t durch Korrektur entstanden, dahinter Rasur A 1. c) diceret B 2. d) dedevolutum, das erste de getilgt, A 2. e) proximorem A 2. f) providens, korr. providus, A 1; providens A 2. g) viris B 1. h) regū, h auf Rasur, A 2. i) regnum, korr. regem, A 2. k) Alamannis A 2. A 3. l) Alamanniam A 1. m) Trewerens. B 2. n) florēt A 2. o) Alamanie A 1; Alamanie A 2. p) dahinter quod tamen omnes predicti minime fecerunt B 2. q) Iterum — loci (S. 49, Z. 11) fehlt B 2. r) reversus, korr. reversis, A 1. 25

1) Vgl. Johann v. Viktring (ed. Schneider) II, 211. 2) Eduard III. war am 13. November 1312 geboren. 3) Die von Eduard an deutsche Fürsten und Herren verausgabten Geldsummen hat Pauli, Quellen und Erörterungen zur bayr. und deutschen Gesch. VII, 417 f. aus dem Rechnungsbuche des Königs zusammengestellt. Vgl. über seine Verhandlungen mit ihnen Stechele, Westdeutsche Zeitschrift S. 137 ff. 150 f. 444. 4) Eduard war wahrscheinlich vom 31. August bis 7. September 1338 mit dem Kaiser in Koblenz zusammen; vgl. Pauli, Bilder aus Altengland (2. Aufl. Gotha 1876) S. 154 ff. Der Bündnisvertrag war schon am 23. Juli 1337 in Frankfurt von Ludwig mit Bevollmächtigten Eduards abgeschlossen (Forschungen zur Deutschen Gesch. XX, 270 n. 39; N. Archiv XXIII, 345 n. 58; vgl. auch Stechele a. a. O. S. 446. 451); er wurde in Koblenz erneuert und vom Kaiser feierlich auf sieben Jahre beschworen. 5) Vgl. den Koblenzer Vertrag vom 6. September 1338, N. Archiv XXIII, 350 n. 62. 6) Nach der N. 5 erwähnten Urkunde waren von den 400 000 Gulden erst 80 000 bezahlt worden. 7) Gemeint ist die von dem Speyerer Bischofs-tage im März 1338 ausgehende Sendung des Bischofs Ulrich von Chur und des Grafen Gerlach von Nassau nach Avignon, vgl. das Schreiben N. Archiv XXVI, 726 n. 22. Über ihre Aufnahme in Avignon vgl. Müller II, 62 ff.; Jacob a. a. O. S. 122 f.; Möller S. 113 ff. 8) Am 16. Juli in 30 35 40 45

electus^a in regem Romanorum a maiori parte eligencium 1338.
 equalem potestatem habeat in administracione^b imperii sicut
 imperator coronatus. Et promittunt insimul hoc ius defendere
 contra personam quancunque*. Hec diffinicio prin-
 5 cipum sollempniter publicata est eodem anno de mense August 6.
 Augusti in Frankfurt^c, et diffinitum est per principes ibi
 tunc existentes, quod, quicumque de cetero ipsum Ludwicum
 tenet pro^d excommunicato^d aut qui cessat a divinis propter
 sentencias papales, proscriptus sit corpore et in rebus¹.
 10 Eodem anno edictum^e est, ut nullus^f litteras sedis apostolice
 recipiat vel exequatur sine licencia dyocesanorum loci².

Eo^g tempore innumerabilis multitudo locustarum ab
 oriente, videlicet ab Ungaria veniens per Bawariam, Swe-

*) Simile notatur in constitutione Clem. De iure iurando c.
 15 'Romani' (c. ne Romani A 1. A 2. B 1; ne Romani c. A 3) circa
 finem in glosa 'Romanos'³. A. B 1.

a) ecclesia est, ecclesia getilgt, am Rande vom Korrektor electus, A 1; electus
 est A 2. A 3; in A 2 est mit anderer Tinte später getilgt. b) ad über der Zeile
 vom Korrektor nachgetragen A 1. c) Frankfurt A 3. d) so A; excommuni-
 20 catum B 1. e) editū B 1. f) nullas A 2. g) Eo tempore — inferebat
 (S. 50, Z. 2) steht in B 2 hinter ecclesie reconciliari, unten S. 50, N. k.

Rense. Zu dem folgenden Bericht, in welchem das Weistum von Rense
 (Zeumer, Quellensammlung zur Gesch. der deutschen Reichsverfassung,
 2. Aufl., Tübingen 1913, S. 183 n. 141^c), und das Frankfurter Gesetz
 25 (ebenda S. 184 n. 142) zusammengeworfen werden, vgl. Müller II, 297;
 Höhlbaum, Abhandl. der Göttinger Gesellsch. der Wissenschaften N. F.
 VII, n. 3, S. 26; Zeumer, N. Archiv XXX, 93; Möller S. 142 f. Des
 letzteren Vermutung, daß der Chronist seinen Text an das Braun-
 schweiger Weistum von 1252 (Zeumer, N. Archiv XXX, 403 ff.) angelehnt
 30 habe, ist sehr ansprechend; man braucht dabei nicht mit Möller anzu-
 nehmen, daß Heinrich v. Selbach das Weistum durch die Vermittelung
 Lupo's von Bebenburg oder gar Wilhelms von Occam kennen gelernt
 habe: er kannte ja die auch oben N. * zitierte Glosse des Johannes Andreae
 zu den Clementinen (II, 9), wo es angeführt wird. Indessen ist doch zu
 35 beachten, daß das Weistum von 1252 nur von einer electio in concordia
 (concors), Heinrich aber übereinstimmend mit den Beschlüssen von 1338
 von einer Mehrheitswahl redet. 9) S. unten S. 69.

1) Vgl. die Proklamation Ludwigs 'Fidem catholicam', Böhmer,
 Reg. Lud. n. 1921, sowie den Erlaß Böhmer, Acta imp. selecta S. 529
 40 n. 785, den unser Chronist gekannt zu haben scheint, und die Urkunde
 Mon. Boica XL, 239 n. 24. 2) Über diese Bestimmung ist eine Urkunde
 nicht erhalten. 3) Die Glosse zu dem Worte 'Reges' der Clem. II,
 'Romani' (nicht 'Ne Romani', wie die Handschriften unserer Chronik
 haben) beginnt mit dem Worte 'Romanos'. Sie bringt das oben S. 48, N. 8
 45 erwähnte Zitat des Weistums von 1252 nach dem Kommentar des Hostien-
 sensis zu den Dekretalen Gregors IX.

1338. viam [et]^a Franconiam usque ad Renum et^b gravia^c dampna frugibus inferebat¹.

1339. Anno^d Domini MCCCXXXIX. et regni XV.^e idem Ludwicus consumpta parte pecunie sibi data^f a rege Anglie, cum de reliqua parte non posset sibi satisfacere², auxilium non fecit eidem³, propter quod et multi alii principes Alamanie^g in subsidium eiusdem regis non veniunt^h, prout tractatum existebat. Ymoⁱ Ludwicus familiaritatem contrahit cum rege Francie⁴, sperans per^k hoc se reconciliari pape et ecclesie^k. Rex^l autem Anglie nichilominus cum adiutorio Alamaniorum^m maxime inferiorum, ducisⁿ Brabancie, comitis Hollandie^o, comitis Gelrensis^p, comitis Iuliacensis, Flammigorum^q et aliorum quam plurimorum cum magna potencia intrat regnum Francie, obsidens civitatem Andegavensem⁵, et alia quam plura dampna et scandala intulit eidem. Set rex Francie ex opposito cum magno exercitu in campis existens bellum non audebat inire. Tandem rex Anglie consumpto magno thesauro in Angliam est reversus⁶.

1340. Eo tempore moritur Heinricus dux inferioris Bawarie, relinquens filium inpuberem⁷ unicum heredem, qui antea^r contraxerat cum filia^s eiusdem^s Ludwici, nepte^t sua in

a) fehlt A. b) fehlt A 3. B 2. c) gravia et magna B 2. d) Anno — existebat (oben Z. 8) fehlt B 2. e) so A. B 1 statt XXV; der Schreibfehler stand also schon in der Originalhandschrift. f) date A 1. g) Alamannie A 1. h) eiu durch Korrektur entstanden A 1. i) inmo B 1; quinyo B 2. k) se per hoc eccl. reconc. B 2. l) Rex — Ludwicum (S. 51, Z. 3) fehlt B 2. m) so hier A 3. B 1; Alamaniorum, korr. Alamannorum, A 1; Alamannorum A 2. n) dahinter Wabarie getilgt A 1. o) Holfandie B 1. p) Gelreñ, korr. Gelrien, A 1. q) so A 2. B 1; Flammigorum, der letzte n-Strich getilgt A 1; Flammigorum A 3. r) te über der Zeile nachgetragen A 2. s) s über der Zeile nachgetragen A 2. t) nepote B 1.

1) Vgl. über diese Heuschreckenplage die Nachweisungen von Holder-Egger, Mon. Erphesfurtensia S. 373, N. 5; S. 387; Schneider in den Anmerkungen zu Johann v. Viktring II, 175 ff. 228; Riezler II, 496 mit N. 1. 2) Im März 1339 wurden von Rainald von Geldern und Wilhelm von Jülich neue Zahlungsbedingungen für 300 000 Gulden mit dem Kaiser vereinbart, N. Archiv XXIII, 352 n. 63. 3) Über das Verhalten Ludwigs, dessen Gesandte noch am 2. August 1339 eine Erklärung über die Fortdauer des Bündnisses mit Eduard von England abgaben, vgl. Johann v. Winterthur a. a. O. S. 160; Matthias v. Neuenburg a. a. O. S. 211; Johann v. Viktring (ed. Schneider) II, 212; dazu Müller II, 139 ff.; Riezler II, 467 ff.; Lindner, Deutsche Gesch. unter den Habsburgern u. Luxemburgern I, 450. 4) Das Bündnis zwischen dem Kaiser und dem Könige von Frankreich wurde erst am 24. Januar 1341 geschlossen, Böhmer, Reg. Lud. n. 2135, vgl. n. 2842 ff.; Winkelmann, Acta imp. inedita II, 380 ff. n. 626. 627. 629. 630. 5) Nicht Angers, sondern Cambrai wurde 1339 von den Engländern ohne Erfolg belagert; vgl. über diesen Feldzug Pauli, Gesch. von England IV, 363 ff. 6) Vgl. Pauli IV, 368. 7) Johann. 8) Anna; vgl. Riezler II, 449.

quarto gradu. Hic anno^a sequenti^a post obitum patris mortuus est, et sic ducatus totus inferioris Bawarie devolvitur^b ad Ludwicum¹. 1340. *Dezember 20.*

Anno Domini MCCCXL. Iohannes^o rex^c Bohemie^d totaliter cecus efficitur². Filiam suam, relictam ducis^e Heinrichi^o predicti^{f,3}, desponsasse volebat^g regi⁴ Cracovie^h, licet rennuentemⁱ. Set cum idem rex ob hoc venisset^k Pragam^k, ipsa ex dolore infirmatur et obiit^{l,*}. Predictus^m autem rex Bohemie^m filio suo marchioni Moravie^{n,5} regnum committit, iurans^o se non intraturum [regnum]^p infra^q quinque annos^{o,6}, volens per hoc thesaurizare, quia magnis debitis^r erat^r obligatus⁷. 1341. *Juli 11.* 1342. *Februar.*

Anno Domini MCCCXLI.^s oritur discordia inter secundum filium predicti^f regis Bohemie Iohannem^t nomine^t, ducem Karinthie^{u,8}, ex^v una parte^v et uxorem suam⁹, filiam quondam ducis¹⁰ Karinthie^w, ac nobiles eiusdem^x ex altera^x. 1341.

*) Hic rex Cracovie postea duxit filiam¹¹ Heinrichi¹² lantgravii terre Hassie et obiit anno 51^o 13, Carolo postea electo in regem Romanorum, ut infra dicitur¹⁴. B 1. 1341. *Oktober.*

20 a) seq. anno B 1. b) *am ersten u (v) korr.* A 1. c) *so* A. B 2; rex Ioh. B 1. d) *Wohemie* A 2. e) Heinrich (Henrici) ducis A 1. A 3. f) *fehlt* B 2. g) *voleba, von anderer Hand korr. volebat*, A 2. h) *Crakowie* B 2. i) *am zweiten n korr.* A 1; *renitentem* B 2. k) *Prag. veniss.* B 2. l) *moritur* B 2. m) *rex autem Iohannes* B 2; *Wohemie* A 2. n) *Morawie* B 2. o) *iurans se reversurum infra V annos* B 2. p) *fehlt* A. q) *intra* B 1. r) *erat deb.* B. s) *MCCCXII.* A 1. t) *nom. Ioh.* B 2. u) *Korinthie* A 2. A 3. v) *ex — parte* *fehlt* B 2. w) *Korinthie* A 2. A 3; *ducatus eiusdem (statt Karinthie)* B 2. x) *terre illius (statt eiusdem ex altera)* B 2.

1) *Vgl. Riezler II, 450 ff.* 2) *Vgl. Werunsky, Gesch. Kaiser Karls IV. und seiner Zeit I, 254 f.* 3) *Margarethe.* 4) *Kasimir von Polen; vgl. besonders Matthias von Neuenburg a. a. O. S. 213; Franciscus Pragensis (ed. Loserth) S. 566 f.; Caro, Gesch. Polens II, 232 f.; Werunsky I, 263 f. 279 f.* 5) *Karl.* 6) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Karoli n. 124^a. 6400^b (Johann v. Viktring, ed. Schneider, II, 189); dazu Werunsky I, 291 f. 297; Bachmann, Gesch. Böhmens I, 795 f. Nach der Vita Karoli (Böhmer, Fontes I, 264) wurde das Versprechen Johannis, nicht nach Böhmen zurückzukehren, aber nur für zwei Jahre abgegeben; und tatsächlich war der König schon 1344 wieder in Prag.* 7) *Über die Schulden Johannis vgl. Werunsky I, 335, N. 1.* 8) *Kärnten war damals nicht mehr im Besitze Johann Heinrichs, sondern bald nach dem Tode seines Schwiegervaters an Österreich verloren.* 9) *Margarethe Maultasch.* 10) *Heinrich, gestorben am 2. April 1335.* 11) *Adelheid.* 12) *II.; vgl. Johann v. Viktring (ed. Schneider) II, 221; Limburger Chronik (Deutsche Chroniken IV) S. 25 f.; dazu Werunsky I, 282 f.; Caro a. a. O. II, 234. 307 ff.; Wenck, Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. N. F. XXV, 186 ff.* 13) *Dies Datum ist unverständlich; Kasimir von Polen starb 1370; Adelheid, die lange zuvor nach Hessen zurückgekehrt war, überlebte ihren Gemahl; vgl. Theiner, Monumenta Hungariae II, 106 n. 209 und Caro a. a. O. II, 333, N. 1; Wenck a. a. O. S. 188.* 14) *Unten S. 62.*

1341. Unde ipsa accusat eum, quod sit frigidus et inpotens ad^a carnalem copulam^a, et asserit se virginem, licet cohabitaverit ei per decem annos vel^b circa^b. Propter quod^b Ludwicus marchio Brandenburgensis^c, filius Ludwici, ipso^d volente, non facto divorcio per ecclesiam^e, predictam filiam ducis Karinthe^e attinentem sibi in tercio gradu consanguinitatis ducit in uxorem, et nobiles terre expulso totaliter filio regis Bohemie tradunt sibi terram^{d.1}.
1342. Anno Domini^f MCCCXLII. et regni sui XXVIII.^f idem Ludwicus generalem pacem in Alamania^g fecit^h, in Sweviaⁱ, Bawaria^k, Franconia^l et circa Renum, qualis antea longo tempore citra non est audita². Quam iuramentis suis firmaverunt principes, domini et civitates^m, et iudices speciales huius pacis sunt dati^f.

*) Istud divorcium postea in septimo anno celebratur, prout infra invenies sub Karolo³. B 1; vgl. unten N. d.

a) ad — copulam fehlt B 2. b) fehlt B 2. c) Brandenburg. A 2. A 3.
d) statt ipso — sibi terram heißt es in B 2: ipsam ducit in uxorem attinentem sibi in tercio gradu consanguinitatis (so) et ante divorcium per ecclesiam celebratum inter eos. Nobiles autem terre expulso totaliter filio regis tradunt terram Ludwico. Hier ist also der Zusatz * in den Text hineingearbeitet. e) Korinth. A 2. A 3.
f) Anno regni sui 28^o et Domini 1342^o B 1; Anno — dati (Z. 14) fehlt B 2. g) Alamania A 1. h) ee scheint korr. aus a A 1. i) Suevia hier B 1. k) in Wabaria A 1. A 2. l) Frankonia A 1. A 2. m) civitatis A 2.

1) Über die Vorgänge in Tirol in den Jahren 1340—1342 vgl. Huber, Geschichte der Vereinigung Tirols mit Österreich (Innsbruck 1864) S. 33 ff.; Müller II, 159 ff.; Riezler II, 472 ff.; Huber, Gesch. Österreichs II, 172 ff.; Werunsky I, 265 ff. 287 ff. 292 ff. 431 ff.; Jäger, Gesch. der landständischen Verfassung Tirols II, 1 (Innsbruck 1882), 74 ff. 80 ff.; Lindner I, 453 ff.; Haug, Ludwigs V. des Brandenburgers Regierung in Tirol (Diss. München 1909, auch Forsch. und Mitt. zur Gesch. Tirols und Vorarlbergs III, IV) S. 13 ff. Die Vertreibung Johannis aus Tirol erfolgte im November 1341; im Januar 1342 kam die Verständigung zwischen dem Markgrafen Ludwig und dem tirolischen Adel zum Abschluß; am 10. Februar wurde seine Ehe mit Margarethe eingeseget. 2) Im Sommer 1340 brachte der Kaiser nahezu gleichzeitig eine Erneuerung und Erweiterung der schwäbisch-bairischen Landfriedensbündnisse aus den dreißiger Jahren und einen wesentlich damit übereinstimmenden fränkisch-bairischen Landfriedensbund zustande (Urkunden bei Vischer, Forschungen zur Deutschen Gesch. II, 181 n. 1; Quellen und Erörterungen zur bairischen und deutschen Gesch. VI, 363 n. 305); an dem letzteren nahm auch der Bischof von Eichstätt teil. Im März 1342 erfolgte nur eine Verlängerung des mittelhheinischen Landfriedens um zwei Jahre (Hilgard, Urkunden der Stadt Speyer S. 421 n. 469). In allen diesen Landfrieden war die Einsetzung einer besonderen Behörde zur Aufrechterhaltung des Friedens vorgesehen. Vgl. Riezler II, 461 f.; Schwalm, Die Landfrieden in Deutschland unter Ludwig d. B. (Göttingen 1889) S. 60 ff. 88 ff. 91 ff. 3) Siehe unten S. 97.

Eodem^a anno^a de mense Iulii tanta fuit inundancia^b 1342.
 aquarum in^c tam brevi^c tempore, qualis^d antea in centum
 annis vel^e ultra visa est^d, ita ut kataracte^f celi viderentur
 aperte, ut^g dicitur¹ XVI. q. I c. 'Revertimini'^{*2}. Et sequenti 1343.
 anno eodem tempore simile quasi^h diluvium exstitit iteratum.

Annoⁱ regni sui XXIX. iterum sollempnes nuncios, 1343.
 videlicet dominum Delphinum Viennensem^{k.**} cum quibus-
 dam aliis secretariis suis³ idem Ludwicus mittit ad papam
 Clementem VI. pro reconciliacione ipsius ad ecclesiam cum
 pleno procuratorio⁴, in quo dat potestatem confitendi multos
 excessus, quibus offendit ecclesiam, predictis nunciis et
 procuratoribus suis, et gracie pape et ecclesie valde humi-
 liter se submititⁱ. September.

*) Eadem verba habentur Gen. VII. cap., et Ysaye XXIV. cap.
 dicitur: kataracte (*zweimal geschrieben A 1. A 2; das erstemal getilgt*
A 1) de excelsis aperte sunt et concucientur fundamenta terre et
 cetera (cetera *fehlt B 1; et cetera fehlt A 3*). A. B 1 (*wo der Zusatz*
hinter q. I, vor c. Revertimini steht)⁵. **) militum (so, offenbar
verderbt aus Ymbertum) nomine, qui postea factus est monachus
 et patriarcha, ut infra sub Clemente⁶. B 1.

a) MCCCXLII. (*statt eodem anno*) B 2. b) inundacio A 3. B 2. c) et in
 brevi B 2. d) qualis — visa est *fehlt B 2*. e) et A 1. A 2; plus *statt ultra* A 3.
 f) karacte B 1. g) ut — Revertimini *fehlt B 2*. h) *fehlt B 2*. i) Anno — se
 submitit *fehlt B 2*. k) Vienⁿ A; Viennensem B 1.

1) Vgl. *Decret. Gratiani II*, 16, 1, 65 'Revertimini' (*Friedberg I*, 783):
 si non tantas pluvias effudero, ut catheractae celi apertae esse cre-
 dantur. 2) *Zusammenstellung zahlreicher Quellenzeugnisse über die*
Wassersnot des Jahres 1342 in der Ausgabe des Johann v. Viktring von
Schneider II, 226, N. 1; vgl. auch *Mon. Erphesfurtensia* ed. Holder-Egger
 S. 375, N. 2. 3) Außer dem Dauphin Humbert, der schon am 17. Mai
 1343 eine erste Vollmacht zu Verhandlungen mit dem Papst erhalten hatte
 (Böhmer, *Reg. Lud. n.* 3491; vgl. dazu Müller II, 172f.), wurden am
 18. September 1343 Marquart von Randeck, Propst zu Bamberg, Eberhard
 von Tunnau, Propst zu Augsburg, und der Protonotar Ulrich von Aug-
 burg als Gesandte an den päpstlichen Hof bevollmächtigt. Vgl. über diese
 Gesandtschaft v. Weech, *Hist. Zeitschr. XII*, 320ff.; Müller II, 179ff. 306ff.;
 Riezler II, 481f.; Werunsky I, 339ff.; Rohrmann, *Die Prokuratorien*
Ludwigs d. B. (Diss. Göttingen 1882) S. 24ff.; Rümmler (s. oben S. 47, N. 7)
 S. 142ff.; s. auch Schwalm, *N. Archiv XXIII*, 24f.; XXX, 439. 4) Da-
 mit ist jedenfalls die Vollmacht vom 18. September 1343 (oben N. 3) gemeint,
 die am 16. Januar 1344 im päpstlichen Konsistorium verlesen (vgl. Rümmler
 a. a. O. S. 149ff.) und dadurch allgemein bekannt wurde. Demnach wird
 diese Stelle nicht vor dem Februar 1344 niedergeschrieben sein. 5) Gen.
 7, 11; Isai. 24, 18. Dasselbe Genesiszitat gebraucht bei dem gleichen Anlaß
 auch Johann v. Viktring (ed. Schneider II, 226). 6) Vgl. unten S. 79,
 wo aber nicht gesagt ist, daß er Mönch war.

1843. Eodem^a anno de mense Septembris^a in^b villa Pechmyezz^c Augustensis dyocesis inventi sunt pulli corvorum in quodam nido tunc^d sine pennis geniti e^e vicino^e.
1344. Anno^f regni sui XXX. propter predictam pacem oritur discordia inter dominos et nobiles ex una parte et civitates de altera, maxime in Franconia, quia^g tractatus pacis prius habitos civitates voluerunt inmutare de voluntate Ludwici et facere firmiores; set principes et nobiles contradicunt¹.
Januar—März. 5
April. 5
Oktober 19. Unde uterque se parat ad arma; set Ludwicus intercipit et partes concordat². Nobiles eciam faciunt edictum, quod 10
 modico tempore servatum est, inter se circa sumptus vestium pro suis uxoribus et redigunt ad parvam summam sumptus eosdem³.
- Februar* 10. Eodem anno obiit venerabilis pater dominus Hainricus Pincerna de Reychenek, episcopus ecclesie Eystetensis, et 15
März 9. subrogatus est ei concorditer per eleccionem capituli, quam tamen reservacio pape inpedivit, ut infra⁴, Albertus de Hohenfels, prepositus ibidem. Huius tempore, videlicet anno 1348. Domini MCCCXLVIII. infra octavam assumptionis virginis gloriose Ulricus de Peffenhausen, canonicus ecclesie Eystetensis, presbiter centum annorum vel circa, obiit, qui multa remedia et pingua ad loca diversa ordinavit. Anno Domini 20
August 16.—22.

a) Item eodem tempore (statt Eodem — Septembris) B 2. b) daneben am Rande iuxta B 2. c) so, das zweite e über der Zeile nachgetragen, B 2; Pechinyzz B 1; Pechinuzz oder Pechmuzz A 2. A 3; Pechuuizz A 1. Vielleicht ist Pethmyezz 25
 (heute Pöttmes, BA. Aichach) zu lesen. d) fehlt B 2. e) emtino etc. A 2; enitivo A 3; e vic. fehlt B 2. Hier endigen die A-Handschriften. In A 3 steht am Rande Explicit; es folgen die in der Einleitung erwähnten Annalen von Mauerbach. In A 1 folgt die in der Einleitung abgedruckte Unterschrift des Schreibers. In A 2 folgen die Worte: etc. Ach homo in omnibus. Et sic est finis per Dei gratiam amen. f) Anno 30
 — Augusti (S. 59, Z. 6) fehlt B 2. g) quod B 1 (nach Gewold).

1) Am 12. Januar 1344 schloß Nürnberg mit Genehmigung des Kaisers ein Bündnis mit Würzburg, um den Landfrieden zu halten (Mon. Boica XLI, 6 n. 2); am 2. März traten Weißenburg und Windsheim dem Bündnis bei (Lang, Reg. Boica VIII, 7); daß auch Rothenburg ihm an- 35
 gehörte, ergibt sich aus Böhmer, Reg. Lud. 3101 vom 8. März. Am 20. Februar mahnte Bischof Otto v. Würzburg seine Hauptstadt von diesem Bündnis ab (Mon. Boica XLI, 17 n. 8) und schloß am 15. April mit dem Grafen von Henneberg und den Burggrafen von Nürnberg ein Gegenbündnis gegen die Städte und den mit ihnen verbündeten Herrn 40
 Konrad von Schlüsselburg (Mon. Boica XLI, 54 n. 19). 2) Sühnevertrag zwischen Bischof Otto und der Stadt Würzburg vom 19. Oktober 1344 (Mon. Boica XLI, 81 n. 33), abgeschlossen ohne Zweifel auf Veranlassung des damals in Würzburg anwesenden Kaisers; vgl. auch Böhmer, Reg. Lud. n. 2884 und Hetzenecker, Studien zur Reichs- u. Kirchenpolitik 45
 des Würzburger Hochstifts (Diss. Würzburg 1900) S. 54. 3) Andere Nachrichten über diese Einung gegen den Kleiderluxus (vgl. Riezler II, 527) fehlen. 4) Vgl. unten S. 55 und für alles Folgende die Vita Alberts im Anhang.

- MCCCXLVIII. in die beati Felicis in Pincis Hainricus Malso, 1349.
presbiter et quondam vicarius in eadem ecclesia, obiit, qui *Januar 14.*
legavit pro constructione chori novi eiusdem ecclesie quadrin-
gentas libras hallensium et alia multa bona remedia fecit¹.
5 Predictus vero Albertus de Hohenvels, electus et confirmatus
per Heinricum archiepiscopum Maguntinensem depositum a
Clemente papa infra scripto², ecclesiam eciam a magnis
debitis, in quibus antecessor eam dimisit apud Iudeos et
christianos, absolvit. Quibus solutis nobiles circumsedentes
10 gwerris diversis ecclesiam invaserunt; set ipse pecunia mul-
tos pacavit et sic ecclesiam ex tytulo premissio³ septem
annis cum dimidio vel circa pacifice possidet. Quibus elapsis 1344—1351
dominus papa Clemens sextus, asserens se reservasse eandem
ecclesiam sue provisioni tempore Heinrici episcopi ante
15 dicti, de ipsa providet⁴ domino Berhtoldo, fratri domini Io-
hannis burchgravii in Nurenberch et domini Friderici burch-
gravii, episcopi provisi Ratisponensis infra⁵ scripti, qui qui-
dem Berhtoldus professus fuit ante ordinem militarem fratrum
domus Theutonice. Quem venientem a sede apostolica anno
20 Domini MCCCLI. in mense Octobris predictus Albertus inter-
venientibus amicabilibus tractatibus, timens^a potenciam pre-
dictorum burchgraviorum, ad ecclesiam admisit et consentit,
ut idem Bertholdus a clero et populo tamquam episcopus
recipiatur; et nichilominus pro perceptis fructibus ab ecclesia
25 dedit eidem Berchtoldo decem milia florenorum et provisionem
annuam. Ipse autem Albertus de Hohenvels remansit guber-
nator in spiritualibus et temporalibus necnon tenuit castra
et municiones pro aliquo tempore vite sue. Hanc guber-
nationem dimisit anno LIII.⁶, reservatis sibi tribus castris 1353.

30 ^{a)} so B 1 nach Gewold, während Pertz das cernens des Freherschen Druckes nicht
korrigiert hat.

1) Im Liber pontificalis des Domkapitels zu Eichstätt ist f. 111
zum 14. Januar eingetragen: Anno Domini MCCCXLVIII. obiit do-
minus Hainricus dictus Malso, qui legavit CCCC libras hallensium
35 pro constitutione novi chori. Item legavit C et LX libras pro pre-
sentiis IIII et dimid. libr. hallensium capitulo. Item legavit C libr.
hall. pro reparacione pontis. Item legavit possessiones emptas pro
CCCC libr. hall. et VIII libr. in augmentum unius prebende exilis ad
altare sancti Iohannis evangeliste. Vgl. auch das Testament des Heinrich
40 Malso (Regest: N. Archiv XXXVIII, 632 n. 6), zu dessen Vollstreckern
Heinrich von Selbach gehörte. 2) S. unten S. 71. 3) Er führt den
Titel Albertus Dei gratia ecclesie Eystettensis electus et confirmatus;
in deutschen Urkunden erweiter und bestetter bischof, bisweilen aber
auch einfach von Gottes gnaden pischhof ze Eystett. 4) Über das
45 Datum der Provision vgl. die Vita Alberts im Anhang und meine An-
merkung dazu. 5) S. unten S. 58f. 6) Am 2. Dezember 1353 wird

melioribus cum redditibus suis in precarium pro temporibus vite sue. Hic temporibus suis predictam ecclesiam Eystetensem a multis oneribus debitorum absolvit et anno Domini

1355. MCCCLV. proxima die ante octavam epiphanie obiit, sepultus in eadem ecclesia. Post obitum vero Alberti dominus Berhtoldus episcopus regit predictam ecclesiam, sicut et ante supra^a rexerat, quia Albertus administracioni cesserat uno anno et dimidio transactis¹, et castrum novum, quod ante incepserat, in monte sancti Willibaldi edificat prope civitatem Eystetensem. Eodem anno et IV. nonas Marci obiit Heinricus de Talmezzingen, decanus parochie Eystetensis, presbiter devote conversacionis et vite ac mire et scrupulose consciencie.

Igitur redeundo ad hystoriam, a qua digressum est supra^b per commemoracionem episcoporum Eystetensium, anno Domini MCCCXLIIII. de mense Septembris Ludwicus supra scriptus sollempne colloquium habuit cum principibus electoribus regni iuxta Renum in opido Bacharaco². In quo Iohannes rex Bohemie conquestus est graviter predictis principibus contra predictum Ludwicum et Ludwicum filium suum, marchionem Brandenburgensem, super eo, quod filio suo uxorem suam et comitatum Tyrolis in Alpibus abstulerat violenter, ut supra³ scribitur. Ipse vero Ludwicus responsum ecclesie et domini pape Clementis sexti sibi reportatum a curia Romana per nuncios, quos, ut supra⁴, miserat, exponit eisdem principibus. Set quia penitencia nimis dura et rigida sibi visa est, quam idem papa cum longa deliberacione cardinalium duxerat iniungendam eidem, et quia principes de tractatibus habitis cum papa nichil curare volebant, quia

a) sup^o B 1; supra steht hier für ut supra. b) sup^o B 1.

Albert noch als gubernator der Kirche von Eichstätt urkundlich erwähnt (N. Archiv XXXVIII, 634 n. 13).

1) Diese Angabe ist nicht genau, vgl. S. 55, N. 6. 2) Die Versammlung in Bacharach, der ein Fürstentag in Köln und ein Reichstag in Frankfurt vorangingen, wird um die Mitte des Septembers stattgefunden haben (vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 198^a); sie wird außer in unserer Chronik erwähnt von Matthias von Neuenburg a. a. O. S. 230 (der sie irrig nach Rense verlegt, vgl. zur Erklärung dieses Irrtums Müller II, 205, N. 2; 330 f.); Johann von Winterthur a. a. O. S. 218; Benesch von Weitmühl, Fontes rer. Bohem. IV, 511. Vgl. dazu v. Weech, K. Ludwig d. B. und K. Johann von Böhmen (München 1860) S. 92 ff.; Worthmann, Die Wahl Karls IV. zum römischen Könige (Diss. Breslau 1875) S. 38 ff.; Müller II, 205 f. 327 ff.; Riezler II, 486; Werunsky I, 362 ff.; Lindner I, 464 ff.; Buffen, Die Erhebung des Hauses Luxemburg auf den deutschen Thron (Diss. Marburg 1905) S. 37 ff. 3) S. oben S. 51 f. 4) S. oben S. 53; dort ist über die Antwort des Papstes nichts gesagt.

eis inconsultis facti sunt¹, ipse Ludwicus ab omnibus tractatibus factis et habitis cum papa per suos nuncios, qui quasi per tres partes anni in curia sunt et steterunt², recessit nec voluit eos ratos habere. In eodem eciam collo-
 5 quio multi ex principibus prescriptis et aliis non electoribus regni confederaverunt se et iuraverunt insimul assistere invicem contra omnem hominem, eciam contra Ludwicum predictum. Cuius confederacionis auctor fuit predictus rex Bohemie et filius suus, infra scriptus Romanorum rex Ka-
 10 rolus, propter iniuriam, quam sibi intulerat idem Ludwicus, et³ Rupertus supra^a fuit auctor confederacionis, dux Bawarie et comes palatinus^b Reni, qui tunc discordiam habuit cum Heinrico archiepiscopo Maguntinensi. Que confederacio multum displicuit Ludwico⁴.

15 Eodem tempore comes de Wirtenberch inventus cum uxore cuiusdam nobilis in Alsacia miserabiliter est occisus* Juli 11. occulte⁵, prout communiter dicebatur. Alii dicebant naturali morte eum mortuum et inprovisa in quodam castro marchionum de Paden, familia sua penitus procurante^c et ignorante.

20 *) Similis eventus mortis contigit Walramo archiepiscopo Coloniensi non multum post hoc tempus⁶. B 1, wo dahinter comitis (entstellt aus communiter) dicebatur folgt, was aus dem Folgenden irrig vorweggenommen ist.

25 a) so B 1; Freher ergänzte davor de quo, was in den folgenden Ausgaben behalten ist; dann müßte aber mit Böhmer fuit auctor conf. als bloße Wiederholung gestrichen werden. Vielleicht aber soll der dann nicht zu ändernde Text bedeuten 'und über dies war Ruprecht Urheber der Verschwörung'. b) palatinus B 1. c) so, offenbar verderbt, B 1; non curante gäbe einen Sinn.

30 1) Vgl. Werunsky I, 359, N. 4. 2) Die am 18. September 1343 bevollmächtigten Gesandten erhielten am 2. Mai 1344 den Geleitsbrief für die Rückreise, Riezler, Vatik. Akten S. 789 n. 2183. Aber der Dauphin war vielleicht schon vor dem 18. September auf Grund seiner älteren Vollmacht in Arignon, s. oben S. 53, N. 3. 3) Schulte, Die sog. Chronik des Heinrich v. Rebdorf S. 26 mit N. 50, hielt den Satz et Rupertus —
 35 archiepiscopo Maguntinensi (vgl. dazu N. a) für einen späteren Zusatz, und andere neuere, wie Riezler und Buffen, haben ihm zugestimmt. Aber mir erscheint diese Annahme weder der Überlieferung noch der Fassung des Satzes nach geboten. Daß die Nachricht von den sicher bezeugten Streitigkeiten zwischen dem Pfalzgrafen Ruprecht und dem Erzbischof
 40 Heinrich von Mainz (vgl. Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein n. 2463 f. 2467 ff. 2496. 2500 ff. 2509 f. 2526; Buffen S. 40, N. 2) vielleicht erst zwanzig Jahre später niedergeschrieben sei, als Heinrich von Mainz längst verstorben war (was Schulte für möglich hält), erscheint mir durchaus unwahrscheinlich. 4) Über die in der nächsten Zeit abgeschlossenen
 45 Fürstenbündnisse vgl. Buffen a. a. O. S. 40, N. 2. 5) Ulrich III. Diese Ursache seines Todes wird anderweit nicht erwähnt. Zum Ausdruck vgl. S. 59, Z. 17. 6) Walram starb am 14. August 1349 in Paris.

1345.
Frühjahr.

Anno regni sui XXXI. idem Ludwicus dirigit iterato nuncios suos, videlicet dominum Ludwicum iuniorem comitem de Otingen una cum domino Ymberto Delphino supra scripto¹, aliis² ad dominum Clementem papam, petens gratiam ecclesie et immutari quosdam articulos sibi eciam iniunctos. Set nuncii profecerunt in nullo.

Eodem anno ipse^b Ludwicus gravem steuram inposuit terre sue, inferiori videlicet et superiori Bawarie, quia de pecoribus collectam accepit: de equo LXXII hallenses, de vacca XLVIII hallenses, de ove et porco XVI hallenses³. Huic eciam toto tempore regni sui, eo excepto quo fuit in Ytalia, ut supra, terra sua propria subministrabat^c expensas; civitates vero et terre imperii in paucis ei providebant expensis⁴; et pro maiori parte^d temporis regni sui, maxime ab eo tempore, quo exivit Ytaliā, in terra sua moram traxit, quod a paucis suis antecessoribus est actum.

In ecclesia Ratisponensi magnum scisma est in clero et in populo⁵, quia dominus Fridericus* burchgravius de Nuren-

*) Hic postea per magna debita ecclesiam destruxit⁶. B 1.

a) davor fehlt in B 1 et, das Freher ergänzt hat. b) so B 1 nach Gewold; 20
tempore Pertz. c) ut ministrabat B 1. d) tempore parte B 1.

1) S. oben S. 53, N. **. 2) Wahrscheinlich gehörte auch der Protototar Ulrich von Augsburg zu dieser letzten Gesandtschaft Ludwigs an den Papst, deren Ankunft man am 9. März 1345 in Avignon erwartete und die am 15. Mai Avignon verließ; vgl. Riezler, Vatikan. Akten S. 798 ff. n. 2210. 2211. 2217; Johann von Winterthur a. a. O. S. 226; dazu Müller II, 209; Riezler II, 487 f.; Werunsky I, 393; Bussen S. 42 f.; Rümmler a. a. O. S. 152. 3) Vgl. Riezler II, 496. Diese Viehsteuer, über deren Erhebung Ludwig am 30. Oktober 1345 einem Regensburger Bürger quittierte (Böhmer, Reg. Lud. n. 2902, jetzt Mon. Boica LIII, 615 n. 1123) ist im Vergleich zu früheren Steuern gleicher Art (Riezler II, 515 f. 518) außerordentlich hoch. 4) Was wir über die Erhebung der Reichsstädtesteuern unter Ludwig wissen (vgl. Knöpfler, Württemberg. Vierteljahrshefte für Landesgesch., N. F. XI, 287 ff.; Gradenwitz [oben S. 33, N. 2] S. 9 ff.) rechtfertigt dies Urteil nicht. 5) Friedrich von Nürnberg und Heinrich vom Stein, Domdekan von Eichstätt, wurden am 13. November 1340, jeder von einer Partei gewählt (SS. XIII, 361); Friedrich wurde von Benedikt XII. am 8. März 1342 providiert (Quellen u. Forschungen aus ital. Archiven u. Bibliotheken VI, 9 n. 6); Heinrich vom Kaiser anerkannt (Mon. Boica LIII, 518 n. 957), der ihm am 5. Juni 1342 die Regalien verlieh (Böhmer, Reg. Lud. 2249; Müller II, 365 n. 12). Über den Verlauf des Kampfes zwischen beiden, in dem die regierenden Kreise der Stadt auf Friedrichs, ihre Gegner auf Heinrichs Seite traten, vgl. Müller II, 126 ff. 237 ff.; Riezler II, 459 ff.; Janner, Gesch. der Bischöfe von Regensburg III, 209 ff.; ein Teil der in Betracht kommenden Urkunden zuletzt Mon. Boica LIII. Heinrich, der im November 1344 einen Pfleger des Bistums zu bestellen vom Kaiser benötigt war (Müller II, 370 n. 15), hat sich wahrscheinlich nach Eich-

berch, episcopus provisu a sede apostolica, a clero et civitate Ratisponensi est admissus. Hainricus vero de Lapide nobilis castra et municiones dyocesis in Bawaria^a occupavit violenter, per predictum Ludwicum intrusus^b, qui sedit sic
 5 sex annis vel circa et tandem misere decessit anno Domini 1346.
 MCCCXLVI. de mense Augusti. August.

Eodem anno^c floruit Iohannes Andree¹, egregius doctor iuris canonici, qui lecturam^d suam dictam Novellam^d super^e volumine Decretalium et alia multa bona in canonico iure^e
 10 scripsit. Qui^f anno Domini MCCCXLVIII. ex pestilencia 1348.
 hominum, que fuit Bononie et in Ytalia undique, de qua Juli 7.
 eciam infra, decessit^f.

Anno^g Domini MCCCXLV.^h de mense Septembris Andreas adhuc iuvenis, rex Apulie et Cicilie, heres immediatus
 15 et nepos Ruperti regis ibidem, de quo supra² sub Iohanne papa, et frater germanus regis Ungarie³, per camerarios suos est occisus occulte. Qui deprehensi confessi sunt sibi pro eo peccuniam fuisse promissam etⁱ variis suppliciis sunt necati. Uxor⁴ autem predicti Andree dicebatur predictam
 20 mortem machinasse, que, ut infra, alteri⁵ nubit.

Eodem anno Wilhelmus⁶ comes Hollandie cum magna 1345.
 potencia armatorum volens ire contra Frisones, gentem fortem, de quorum terra quidam versificator⁷ sic dicit: September 18.

Frisia, sentina* mundi, cui merda^k bovina

25 Est focus, urina laxiva, serum quoque vina^l,

*) Concordat ad hoc verbum De pe[nitencia] dist. I. (sepe dicitur I statt De pe dist. I. B 1) c. 'Tres sunt' circa finem. B 1, wo aber der Zusatz hinter vina steht⁸.

30 a) Wabaria hier B 1. b) inclusus B 1. c) MCCCXLVI (statt Eodem anno) B 2. d) lect. que novella dicitur B 2. e) super — iure fehlt B 2. f) Qui — decessit fehlt B 2. g) Anno — sepultus (S. 61, Z. 26) fehlt B 2. h) MCCCXLVII B 1, wohl nur Fehler der Überlieferung, da der Jahresbericht von 1346 erst S. 61 folgt. i) ut B 1. k) mda B 1. l) dahinter steht in B 1 der Zusatz *.

35 stätt zurückgezogen; daher die Notiz unserer Chronik zu diesem Jahre. Aber erst nach seinem Tode im August 1346 (1356 ist ein grober Fehler der früheren Ausgaben) hat der Kaiser am 3. März 1347 Friedrich anerkannt (Böhmer, Reg. Lud. 2919), vgl. Janner a. a. O. III, 223 f. 6) Über die Verschuldung Friedrichs vgl. Janner III, 226 ff. 232 f. 234.

40 1) Vgl. über ihn v. Savigny, Gesch. des römischen Rechts VI², 98 ff. 2) In dem Abschnitt über Johann XXII. wird Robert nicht genannt, vgl. aber oben S. 41, N. 9. 3) Ludwig von Ungarn und Andreas waren Söhne des Königs Karl Robert von Ungarn, eines Neffen Roberts von Neapel. 4) Johanna. 5) Ludwig von Turent, s. unten S. 74. 6) IV. 7) Ich kann den Versifikator nicht nachweisen. 8) Vgl. De-

1345. cum magna gente sua est occisus per eosdem*. Hic autem Wilhelmus nepos prioris fuit, de quo sub Friderico^{a. 1}, frater germanus Margarete, uxoris Ludwici predicti, et absque liberis decessit. In cuius locum successit predicta soror tanquam proximior et senior inter sorores. Habuit enim alias sorores, videlicet reginam Anglie² et comitissam, alias dictam marchionissam, Guliacensem³, iuniores tamen ea, nullum vero fratrem. Propter quod ex consuetudine patrie terram Hollandie et terras alias, sicut frater, obtinuit⁴.

Et nota⁵, quod eo tempore, quo adhuc predicti Ludwicus et Fridericus inter se pro regno Romanorum certabant^b, quidam miles nomine Stephanus de Gumpenberch^c de parte eiusdem Ludwici guerram movens in opido Ulme,

*) Simile invenies supra de avo eiusdem Wilhelmi electo in regem Romanorum sub imperatore Friderico II.⁶ B 1.

a) Friderici B 1. b) certebantur B 1. c) Gumpenberch⁶ B 1.

cretum Gratiani II, 33, 81 (De penitentia I, 81) 'Tres sunt' (Friedberg I, 1181): Quid enim interest ad naufragium, utrum non grandi fluxu navis operiatur et obruatur, an paulatim subrepens aqua in sentinam et per negligentiam derelicta atque contempta impleat navem atque submergat. *Der Zusatz bezieht sich auf das Wort sentina und ist in B 1 wieder an die falsche Stelle geraten, s. S. 59, N. 1.*

1) Vgl. unten N. 6. 2) Philippa, Gemahlin Eduards III. von England. 3) Johanna, Gemahlin des Grafen, seit 1336 Markgrafen Wilhelm von Jülich. Irrig geben Wenzelburger, *Gesch. der Niederlande I, 214 und Riezler II, 491 an, Johanna sei beim Tode ihres Bruders bereits verstorben gewesen. Sie hat ihn lange überlebt, vgl. z. B. ihre Supplik an Innozenz VI. vom Jahre 1355 bei Sauerland, Urkunden und Regesten zur Gesch. der Rheinlande IV, 90 n. 224.* 4) Der Kaiser belehnte seine Gemahlin am 15. Januar 1346 mit Holland, Seeland und Friesland (Böhmer, *Reg. Lud. n. 2463. 2464*); in der Grafschaft Hennegau, die ihr ohne weiteres nach Erbrecht zufiel, ließ sie sich am 14. März huldigen (Devillers, *Cartulaire des comtes de Hainaut I, 257 n. 146*). Vgl. über die Rechtsfrage der Erbschaft und die daraus entsprungenen Verhandlungen Wenzelburger a. a. O. I, 208 ff.; Blok, *Geschiedenis van het Nederlandsche volk II, 78 ff.*; Wieth, *Die Stellung des Markgrafen Wilhelm v. Jülich zum Reich von 1345—1361 (Diss. Münster 1882) S. 15 ff. (S. 17, N. 1 gegen Werunsky I, 390); van Riemsdijk, De tresorie en kanselarij van de graven van Holland en Zeeland (Haag 1908) S. 6.* 5) Wie der Verfasser dazu gekommen ist, die folgende Geschichte, die in die Zeit des Thronstreites gehört, hier nachträglich einzuschließen, weiß ich nicht zu sagen. Dieselbe Geschichte erzählt Arentin (*Werke III, 396 f.*, danach in der deutschen Chronik, *Werke V, 435*, wo der Gumpenberger zu einem böhmischen, nachmals bairischen Edelmann gemacht wird), der den Vorfall während der Belagerung von Eßlingen, September 1316, vor sich gehen läßt. 6) Vgl. *Flores temporum, SS. XXIV, 241.*

deveniens adverse parti, cum una die insequeretur inimicos et cum palafredo suo veloci longe complices suos precederet, unus nomine Hainricus Swinkreist cognomine Ungeheur, unus de inimicis, quem capere nitebatur, ipsum sagitta cum balista
 5 tranfixit^a, ex quo sibi mortis periculum timuit imminere. Set nichilominus capiens sagittantem et timens, ne complices supervenientes viso vulnere illato ipsum occiderent, iussit vulnerantem ascendere palafredum suum et fugere, ne occideretur a complicibus; et si curaretur a vulnere, tunc se
 10 tamquam captivum presentaret, sin autem decederet, a captivitate solutus esset. Sanato autem predicto milite captus se presentavit, et miles equum sagittarii tenuit. Quod factum summe extitit virtuosum et concordat facto regis David, qui Saulem inimicum suum potuit occidissee et non fecit, de quo
 15 De pe[nitencia] dist.^b II, q. 'Opponitur eciam' ante finem¹.

Anno Domini MCCCXLVI. quidam cancellarius eiusdem 1346.
 Ludwici nomine magister Ulricus de Augusta² obiit ibidem, qui pluries ivit in legacione ipsius ad sedem apostolicam, et in extremis noluit^c in cimiterio sepeliri³ et fuit occulte
 20 viatico procuratus, timens forte sentencias sedis contra dominum suum latas. Set episcopus Augustensis nomine⁴ de Schonek, postea remotus ab episcopatu per papam⁵, contra ordinationem defuncti iussit eum sollempniter sepeliri. Eodem anno et II. kal. Augusti obiit frater Hainricus filius Geute, *Juli 31.*
 25 fundator domus leprosororum extra muros Eystetenses, vir sancte vite et memorie recolende, in eadem domo sepultus⁶

a) transtrinxit *Gewold*. b) dicitur B 1. c) oder voluit? *Pertz hat geschwankt, ob voluit oder noluit in B 1 zu lesen sei, sich aber zuletzt für noluit entschieden, und so scheint auch Aventin (Werke II, 454 f.), der diese Stelle benutzt hat, gelesen zu haben, s. unten N. 3.*
 30

1) *Decret. Gratiani II, 33, 3, 39 (De penitentia II, 39); Friedberg I, 1200. Das dictum Gratiani beginnt: Opponitur etiam, und die hier ins Auge gefasste Stelle lautet (auf David bezogen): Quomodo etiam karitatem non habebat, qui querenti animam suam pepercit?* 2) *Vgl. über ihn, der aber nicht Kanzler, sondern nur Protonotar Ludwigs war, Riezler, Forschungen zur Deutschen Geschichte XIV, 10 ff.; Allg. Deutsche Biographie XII, 623; Buff, Zeitschr. des hist. Vereins für Schwaben und Neuburg XVI, 161 ff.* 3) *Zur Deutung dieser Stelle vgl. Grandaur in der Übersetzung der Chronik S. 49 mit N. 1. Anders Riezler, Forschungen a. a. O. S. 13 f., der voluit (s. oben N. c) liest.* 4) *Heinrich v. Schöneck. 5) S. unten S. 71. 6) Auf diese Stelle geht die von Sax, Gesch. des Hochstifts und der Stadt Eichstätt (Nürnberg 1857) S. 498, mitgeteilte Inschrift des Eichstättter Siechenhauses, über deren Alter eine Angabe fehlt, zurück; abweichend ist hier der Tod des Gründers auf IIII. kal. Aug. gesetzt. Daß nicht etwa umgekehrt, wie Schulte S. 70 f. meint, die Inschrift von unserem Chronisten benutzt sei, zeigt ihre Fassung deutlich; wäre die Inschrift Quelle, so hieße es sicher in ihr: fundator huius*
 35
 40
 45

1346. Eodem anno nova memorie digna insurgunt^a, quia^b procurante^c domino Clemente papa VI. Karolus^d filius [Iohannis]^e regis Bohemie supra^b nominatus^b a quinque electoribus regni, videlicet a dominis Waldwino^f archiepiscopo Treverensi^g, Walramo archiepiscopo Coloniensi, Gerlaco^h 5
 April 7. natione comitum de Nassau¹, quem tunc idem^b papa providerat ad ecclesiam Maguntinensem², deposito prius Heinricho archiepiscopoⁱ supra nominato, et a Iohanne rege Bohemie, patre ipsius, et a Rudolfo duce Saxonie^k supra^b nominatis^b 10
 Juli 11. in odium predicti^l Ludwici in regem Romanorum est electus in villa Rentze Treverensis^g dyocesis de^m mense Iulii^m circa festum beate Margarete. Deⁿ cuius potencia et adhesione multorum principum ante electionem predictam fuit fama sollempnisⁿ. Set postea Ludwico statim descendenti ad Renum⁴ omnes civitates Reni⁵ et pro maiori parte domini 15
 Juli 11. temporales exceptis electoribus supra nominatis promiserunt ei adherere⁶ et^o in nullo advertere regem novum.

Eodem anno de mense Augusti civitas Leodianensis cum episcopo⁷ suo guerram habuit. Et cum predictus novus rex in adiutorium episcopi descenderet, ante adventum suum 20
 Juli 19. bellum commissum est inter ipsos, in quo dominus de Valkenberch et plures alii nobiles de parte episcopi sunt occisi⁸.

a) oriuntur B 2. b) fehlt B 2. c) proc. namque dom. B 2. d) Korolus B 2. e) fehlt B 1. f) so B 1. B 2. g) Trewer. B 2. h) Blato B 1. B 2. i) archiep. Moguntino s. n. Gewold; archiep. ibidem et a Ioh. B 2. k) Saxaonie B 1. l) Ludw. pred. B 2. m) de — Iulii fehlt B 2. n) De — sollempnis fehlt B 2. o) et in nullo — est occisa (S. 63, Z. 3) fehlt B 2. 25

domus leprosororum. Zur Sache vgl. noch Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt I, 237.

1) Über seine Abstammung und Vorgeschichte vgl. Pfeil (unten S. 71, N. 7) S. 5 ff. 2) Die Provisionsurkunden vom 7. April 1346 Const. VIII, 4 ff. n. 3. 4. Die Absetzung Heinrichs von Virneburg war vorher am gleichen Tage erfolgt, vgl. Raynaldus 1346 § 12 ff. 3) Die Wahlakten Const. VIII, 90 ff. n. 63 ff. Die Wahl erfolgte am 11. Juli, also zwei Tage vor dem Margarethentage. 4) Ludwig war am 26. (27). Juli 35 noch in Nürnberg und zog dann über Mergentheim, wo er am 30. Juli urkundete, nach Frankfurt; dort ist er am 10. August nachweisbar; vgl. Böhmer, Reg. Lud. n. 2508 ff. 2913. 3532. 5) Vgl. Matthias von Neuenburg a. a. O. S. 240 f. und die Detmarchronik, Städtechroniken XIX, 502. 6) Zusammenstellung der Fürsten und Herren, die in Frankfurt bei dem Kaiser waren, bei Müller II, 348. Über Ludwigs Werbung von Anhängern vgl. Riezler II, 495; Werunsky II, 79 ff. 7) Engelbert von der Mark. 8) Karl IV. zog dem Bischof zu Hilfe, nahm aber an der Schlacht bei Vothen, die nicht im August, sondern am 19. Juli 1346 stattfand, keinen Teil, da er den Gegnern des Bischofs keine Fehde angesagt 40 hatte, sondern hielt sich nur in der Nähe des Schlachtfeldes auf. Vgl. Böhmer-Huber, Reg. n. 236^a; Werunsky a. a. O. II, 61 f., wo die sonstigen Quellen angeführt sind. 45

Set econtra anno revoluto et de mense Iulii inter episcopum 1347.
et civitatem eosdem iterum simile commissum est bellum,
et vicit episcopus, ac multitudo civium est occisa.

- Eodem^a anno, videlicet MCCCXLVI., XXIII.¹ die mensis 1346.
5 Augusti* in Pychardia^a sub^b districtu regis Francie^{b.2} iuxta
civitatem Amang^{c.**} commissum est magnum^d bellum inter
reges Anglie et Francie supra^d nominatos^{d.3}. Quia Edwar-
dus rex Anglie secunda vice cum potencia magna arma-
torum intrans^e regnum Francie prope Parysius⁴, cum^f rex
10 Francie⁵ ex opposito multo maiorem numerum armatorum
congregasset, et Anglici quodammodo^g deficientes^g in vic-
tualibus recesserunt^h fugamⁱ simulantes per duos dies, tercia
die, que^k fuit dies Mercurii^{***.k}, aggressum^l est^l bellum

- *) que est in vigilia, que fuit in sabbato B 1. **) ymmo fuit August 26.
15 in die Rufi martyris, quod est quasi (quasi auf Rasur) dies post
(Augusti, von anderer Hand korr. post) Bartholomei apostoli⁶. B 1.
***) ymmo fuit in sabbato B 1.

- a) Eodem anno in die Ruffi martiris in Pychardia B 2. b) sub — Francie
fehlt B 2. c) Amaug B 1. d) fehlt B 2. e) intravit B 2, wo die falsche
20 Konstruktion des Satzes verbessert ist. f) cum autem B 2. g) modo von anderer
Hand nachgetragen; tefic., von anderer Hand korr. defic., B 1. h) recessissent B 2.
i) fugam fugam B 2. k) que — Mercurii fehlt B 2. l) commissum est est B 2.

- 1) In der Originalhs. unserer Chronik war die Schlacht von Crécy
zuerst fälschlich auf Mittwoch den 23. August angesetzt worden; in
25 Wirklichkeit hat sie am Samstag, 26. August, stattgefunden. Der Fehler
ist dann in der Originalhs. durch die Zusätze der Noten *, **, ***
berichtigt worden. Aber diese Berichtigungen, die im Text von B 2 be-
rückichtigt worden sind, sind unsicher ausgeführt oder in B 1 nicht
korrekt wiedergegeben. In N. *, die so, wie sie in B 1 steht, unverständ-
30 lich ist, muß wahrscheinlich hinter vigilia ergänzt werden: sancti Rufi
(martyris); dann gibt der Zusatz das richtige Datum des 26. August.
Dagegen ist N. **, welche die Schlacht auf den Tag des h. Rufus selbst
(27. August) setzt, falsch; und der dritte Zusatz (N. ***) sagt zwar Rich-
35 tiges, aber er ist überflüssig; denn daß die Schlacht auf einen Samstag
fiel, stand ja schon in N. *. Die drei Zusätze rühren also gewiß nicht
von einem, sondern mindestens von zwei, vielleicht sogar von drei Ver-
fassern her, und ob Heinrich Taube von Selbach einer von diesen war,
muß dahingestellt bleiben. 2) Engelbert von der Mark. 3) Vgl.
Czeppan, Die Schlacht bei Crécy (Diss. Berlin 1906) mit eingehender Be-
40 rücksichtigung der Quellen und der Literatur; dazu die Besprechung von
Holtzmann, Deutsche Literaturzeitung 1908 Sp. 942f. 4) Eduard kam
am 13. August nach Poissy; seine Truppen drangen sogar bis St. Cloud
vor. Im folgenden ist unser Bericht unklar und ungenau. 5) Philipp VI.
6) Was in dem mit quod est beginnenden Relativsatz, den ein späterer
45 Korrektor in B 1 umgestaltet hat, ursprünglich stand, ist nicht sicher
festzustellen. Der Tag des h. Bartholomaeus ist der 24. August; er fiel
1346 auf Donnerstag.

1346. [validum et acerrimum]^a, in quo Iohannes¹ predictus^b rex Bohemie. licet cecus, est^c occisus. Item rex^d hic fugit^d Maioricarum^{e.2}. Dux³ Lothoringie, comes Flandrensis⁴, comes de^b Aylichen⁵, comes de Namen⁶ et frater suus, archiepiscopus Caramanensis, vulgariter^f dictus⁷ de Cheyns^{g.8} in Burgundia, episcopus Novionensis⁹, suffraganeus Remensis archiepiscopi,

a) das Eingeklammerte nur B 2, fehlt B 1. b) fehlt B 2. c) occ. est B 2.
d) hic fuit rex B 2. e) Maioritarum B 2. f) walgariter B 1. g) Cheins B 2.

1) Von hier an ist eine Aufzeichnung über die Schlacht benutzt, die als eine Art von fliegendem Blatt (vgl. Schulte S. 69 f.; Lorenz, Geschichtsquellen I³, 260; Czeppan S. 33 f.) verbreitet gewesen zu sein scheint. Sie ist einem Briefe des Ritters Johann von Schönfeld an den Bischof Gottfried von Passau vom 12. September 1346 als cedula interclusa beigefügt (Böhmer, Acta imp. selecta S. 750 n. 1055) und in der Contin. Claustroneoburgensis VII, SS. IX, 756, benutzt; jener Brief und die cedula sind auch in den Handschriften des sog. Anon. Leobicensis (vgl. Schneider, N. Archiv XXIX, 418 f. 421) in überarbeiteter Gestalt wiedergegeben. Unserem Chronisten hat wohl nicht der Brief, sondern wie dem Klosterneuburger Annalisten nur die cedula vorgelegen, oder vielleicht sogar nur eine Überarbeitung davon; denn wenn er sie selbst, in der gesagt ist, daß die Schlacht am 26. August stattgefunden und am Samstag nach St. Bartholomaeus begonnen habe, gekannt hätte, so wäre seine ursprüngliche falsche Datierung auf Mittwoch, den 23. August, also den Tag vor St. Bartholomaeus, kaum erklärlich. 2) Jakob II. Es ist beachtenswert, daß hier nicht wie in der benutzten cedula der Tod des Königs von Mallorca berichtet wird. In der Tat fiel Jakob II. erst 1349 in einem Kampfe auf Mallorca, vgl. Schirmmacher, Gesch. von Spanien VI, 158. 3) Rudolf. 4) Ludwig von Nevers. 5) Karl, Graf von Alençon, Bruder Philipps VI. 6) Wilhelm I., Graf von Namur, hat an der Schlacht bei Crécy zwar teilgenommen, ist aber entkommen; vgl. Froissart (ed. Kervyn de Lettenhove V, 59; ed. Luce III, 527); er starb erst 1391. Ein Bruder Wilhelms, der bei Crécy gekämpft hätte, wird meines Wissens sonst nicht erwähnt; auch fehlt diese Angabe in der cedula. Wahrscheinlich ist der Text hier verderbt; sollte etwa die Angabe der cedula, daß der Graf von Alençon frater legitimus regis Francie, die bei uns fehlt, indem sie verkehrt bezogen wurde, die Verderbnis veranlaßt haben? 7) Auch die Worte Caramanensis vulgariter dictus fehlen in der cedula; mit der Ortschaft Caraman in Languedoc (Depart. Haute Garonne) hat der ganz entstellte Name natürlich nichts zu tun. Sollte vielleicht Senonensis zu lesen sein? Vgl. die folgende Anmerkung. 8) Offenbar entsteht aus Sen s. Den Erzbischof von Sens nennen auch die Chronik der Hs. des Britischen Museums Cotton Nero D. X und die Briefe des Ricardus de Winkleye und des Michael von Northburgh (in Thompsons Ausgabe des Adam von Murimuth und des Robert von Avesbury, London 1889, S. 216. 248. 369; vgl. darüber Czeppan S. 16 f., sowie die sog. Chronique abrégée bei Kervyn de Lettenhove, Froissart XVII, 215) fälschlich unter den bei Crécy gefallenen französischen Großen (danach auch Pauli, Gesch. von England IV, 402). In Wirklichkeit ist Wilhelm von Melun, seit 1344 Erzbischof von Sens, der 1356 in der Schlacht von Maupertuis in englische Gefangenschaft fiel, erst 1376 gestorben. 9) Auch Bernard Lebrun, Bischof von Noyon, wird hier und in anderen

- comites^a de Salmen^{b.1}, de Arencourt^{c.2}, de Bloys³, de Zansore⁴, 1346.
 de Montbaliared^{d.5}, de Sampire⁶, item religiosi prior Francie⁷,
 qui erat ibi cum duobus milibus equitum, abbas de Corbi⁸, qui
 erat ibi cum quingentis equitibus, et dominus⁹ de Rosenberch^e
 5 Bohemus^f et plures alii comites et barones et nobiles sunt occisi.
 Set dominus Karolus, filius regis Boheimie, novus rex fugit*
 de bello¹⁰, et rex Francie in^g propria persona fugam dedit^g
 cum magna multitudine armatorum^h. Et duravit [bellum
 hoc]ⁱ per integrum diem et noctem usque ad occasum lune¹¹.
 10 Estimati sunt autem occisi ad quindecim milia hominum.
 Vestes autem cum signis pugnancium armate^k divise inter
 victores fuerunt mille et quingente. Sunt autem capti quam-
 plures nobiles et^k alii^k de Francia et Alamania. Et^l rex
 Anglie victoriam^m obtinuit, deⁿ cuius parte paucissimi sunt
 15 occisi; et quasi miraculose optinuit campum, quia vix deci-

*) postea factus imperator B 1.

- a) comitis B 1. b) Salinen B 2. c) Arenconit B 1. B 2. d) Montt-
 baliared B 2. e) Rosenberk B 2. f) Boemus B 2. g) in — dedit fehlt B 2.
 h) armatorum fugit B 2. i) das Eingeklammerte fehlt B 1. k) fehlt B 2. l) Et
 20 — obtinuit fehlt B 2. m) victoriam victoriam B 1. n) de parte autem regis
 Anglie pauc. B 2.

*Berichten irrig als bei Crécy gefallen genannt; er wurde von den Eng-
 ländern gefangengenommen und kaufte sich 1362 frei; vgl. Kervyn de
 Lettenhove in der Ausgabe des Froissart XXII, 74f.*

- 25 1) Graf Simon von Salm. 2) Graf Johann IV. von Harcourt,
 dessen Bruder Gotfried in englischem Dienste stand. 3) Graf Ludwig
 von Blois, Schwestersohn Philipps VI. 4) Graf Ludwig II. von
 Sancerre. 5) Graf von Montbéliard war seit 1332 Heinrich von Mont-
 faucon, der die Erbin der Grafschaft geheiratet hatte. Nach Tuefferd,
 30 *Histoire des comtes souverains de Montbéliard* (daselbst 1877; *Mémoires
 de la société d'émulation de Montbéliard* XI) S. 118 ff. 173, der von seiner
 Teilnahme an der Schlacht bei Crécy nichts weiß, ist er erst viel später,
 vor dem 5. Dezember 1367 gestorben; vgl. auch *L'art de vérifier les dates*
 (Ausg. Paris 1818) XI, 184f. 6) Entstellt aus Grantpire (so in der
 35 *Contin. Claustroneoburgensis* und bei dem Anon. Leobicensis; Grantpr.
 bei Böhmer a. a. O.). Nach der *Art de vérifier les dates* XI, 425 hat
 aber Johann II., Graf von Grandpré, noch am 1. Oktober 1347 eine Ur-
 kunde ausgestellt. 7) Johann von Nanteuil. Er traf mit dem Erz-
 bischof von Rouen erst am 27. August auf dem Schlachtfelde ein und
 40 fiel im Kampfe gegen eine Schar von Engländern, während der Erzbischof
 entkam; vgl. Czeppan S. 94. 8) Der Abt Hugo IV. von Corbie ist in
 der Schlacht bei Crécy, an der er teilnahm, nicht gefallen; er starb erst
 am 23. August 1351; vgl. *Gallia christiana* X, 1282; *Mémoires de la soc.
 des antiquaires de Picardie* VIII (1845), 430 f. 9) Heinrich von
 45 Rosenberg; vgl. Werunsky II, 67, N. 2. 10) Über Karls Flucht vgl.
 Werunsky II, 69 ff. 11) Nach der cedula dauerte der Kampf ab hora
 vesperarum sabbathi post Bartholomei usque ad diem proximum se-
 quentem ad horam nonam.

1346. mam partem hominum habuit respectu aliorum¹. Nichilominus remansit^a post commissum bellum in eodem loco per duos dies, nolens de occisis interim aliquem sepeliri. Vicit autem maxime per sagittarios, quorum copiam^b magnam habuit.

Eodem^c anno et de mense Octobris ex machinacione 5
predicti regis Francie, ut dicebatur, rex Scocie² cum magna potencia intravit regnum Anglie, volens ipsum devastare, quia predictus rex Anglie moram traxit post commissum bellum citra mare Anglicanum extra regnum, movens gwer- 10
ram cum adiutorio Flammingorum regi Francorum, et ob-
1346. sedit civitatem Francorum dictam Kaleys in litore maris
September 3. — sitam. Set nobiles et populus, qui remanserant in Anglia,
1347 August 4. cum consilio episcopi Lundoniensis³ aggressi sunt bellum⁴
1346. cum eodem rege, qui captus est, et totam illam turbam^d
Oktober 17. occiderunt et ceperunt. Ipse vero rex Anglie cum potencia 15
et strennuitate magna obsedit predictam civitatem novem
1347. mensibus vel circa et tandem optinuit^e.
August 4.

1346. Eodem anno de mense Novembris supra scriptus Ka-
November 26. rolus electus in regem Romanorum coronatus est prima
corona in opido Bunnensi Coloniensis dyocesis, quia civitas 20
Aquensis^e eum intromittere noluit^f, in die beate Katharine^g,
elapsis iam XXXII annis a tempore coronacionis predicti^h
Ludwici, que facta fuit eadem die⁵. Est autem huiusmodiⁱ
coronacioⁱ facta per supra scriptos tres archiepiscopos et
electores presente episcopo Leodiensi⁶, ipso^k vero Ludwico 25
moram trahente in Frankenfurt. Cuius collateralis Marga-
reta prescripta cum venisset de Holandia⁷ — et dominium¹

a) permansit B 2. b) magn. cop. B 2. c) Eodem — optinuit (Z. 17)
fehlt B 2. d) turbam von anderer Hand eingefügt B 1. e) a||aquensis B 2.
f) noluerunt B 1. g) Katherine B 2. h) fehlt B 2. i) huius coronacionis B 1. 30
k) ipso vero — Bawariam (S. 67, Z. 2) fehlt B 2. l) dominio B 1.

1) Das ist weit übertrieben; vgl. Czeppan S. 71 ff. 2) David II.
Bruce. 3) Ralf von Stratford. 4) Bei Nevil's Croß unweit Auck-
land; vgl. Pauli, Gesch. von England IV, 407 ff. 5) Ludwig ist aller- 35
dings am Tage der h. Katharina (25. November 1314) gekrönt worden; vgl.
Böhmer, Reg. Lud. S. 1 und dazu jetzt den Brief Const. V, 126 n. 126.
Daß Karls Krönung 32 Jahre später auf den Katharinentag gefallen sei,
sagen auch die Detmarchronik (a. a. O. XIX, 504) und Villani XII, 78.
Doch fand in Wirklichkeit die Krönung Karls am Sonntag, 26. November
statt; vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 264^a. 265 f. 5957. 6) Engelbert. 40
Er wird hier besonders genannt, weil Aachen, die eigentliche Krönungs-
stadt, zu seiner Diözese gehörte. 7) Vgl. Böhmer, Reg. Lud. n. 2540—47.
3117—19; Anon. Francofurtanus, Quellen zur Frankfurter Gesch. I, 142;
Matthias von Neuenburg a. a. O. S. 241. Ludwig kam der Kaiserin in
Wetzlar entgegen; am 30. November verließen beide Frankfurt. 45

fratris¹ consecuta relictis ibidem duobus filiis suis² — ad 1346.
Ludwicum, ambo reversi sunt in Bawariam³. *Dezember.*

Anno^a Domini^a MCCCXLVII.^b de^c mense Ianuarii asso- 1347.
ciatis sibi quam pluribus nobilibus^c Karolus transit^d Fran- *Januar.*
coniam^e et reversus est in Bohemiam⁴. Post hec de mense
5 Aprilis⁵ intrat Alpes, civitatem^e Tridentinam, et cum ad-
iutorio dominorum Ytalie^f, videlicet^f Veronensis^g.⁶ et Me-
dyolanensis^h.⁷, conatus est recuperare comitatum Tyrolis,
quod castrum obsedit diebus aliquibus. Set Ludwicus colli-
gens gentem et volens resistere sibi intravit eciam Alpes
10 et cum confusione recessit⁸. Filius autem suus marchio
Brandenburgensisⁱ manet in comitatu⁹. Et destruunt^k terram
per gwerram cottidianam, in qua captus est episcopus¹⁰ Cu- *Juni 24.*
riensis cum multis armatis, qui^l de parte regis¹¹ fuerunt^l.
15 Item^f eodem anno de^m mense Septembris idem rex^m *September.*
per tradicionem obtinuit castrum^f Haitzstainⁿ in terra Lud-
wici, in^o metis inferioris Bawarie iuxta Cambium; pro quo

a) Ann. Dom. *fehlt B 2.* b) L hinter CCC *getilgt B 2.* c) de — nobilibus
fehlt B 2. d) transivit *B 2.* e) Franc. deinde intrat Alpes et civit. *B 2.*
20 f) *fehlt B 2.* g) Weronen. *B 2.* h) Medyalonen. *B 1.* i) Brandenburg. *B 2.*
k) terr. destr. *B 2.* l) qui fuit de parte regis *B 2.* m) de — rex *fehlt B 2.*
n) Hayczstain *B 2.* o) in metis — evicerunt (*unten S. 68, Z. 6*) *fehlt B 2.*

1) S. oben S. 60. 2) Wilhelm I. (V. als Graf von Holland), den
die Kaiserin im September 1346 zum Verweser ihrer niederländischen
25 Grafschaften ernannt hatte (van Riemsdijk, Tresorie S. 7) und Albrecht I.
3) Am 21. Dezember urkundet Ludwig in München, Böhmer, Reg. Lud. 3121.
4) Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 314^{a, b}; Werunsky II, 78 f. 5) Karl
kam schon im Februar 1347 nach Tirol; vgl. Haug (s. oben S. 52, N. 1)
S. 43 mit N. 4. 6) Mastino II. della Scala; vgl. Böhmer-Huber, Reg.
30 Kar. n. 324^a. 7) Luchino Visconti. 8) Ähnlich sagt Johann von
Winterthur (ed. v. Wyß S. 242): Ludwicus . . . confusus in Bawariam
cursu leporino rediit. Gegen diese Urteile hat Huber, Vereinigung Tirols
S. 123 ff., Einspruch erhoben, dem die neueren Forscher, auch Haug S. 45,
zustimmen. Aber da Haug selbst S. 44, N. 2 gezeigt hat, daß der durch
35 Böhmer-Ficker, Reg. Lud. n. 3541 bezeugte Aufenthalt des Kaisers in
Innsbruck am 18. Februar 1347 nicht bezweifelt werden kann, so muß
dieser, der am 22. Februar schon wieder in München war (Böhmer,
Reg. Lud. n. 2554), Tirol in der Tat damals sehr eilig verlassen haben;
und auf diesen Rückzug könnte sich trotz der Bemerkung Haugs S. 45
40 das Urteil der beiden Chronisten beziehen. Als der Kaiser dann im Mai
wieder nach Tirol kam, hatte sich allerdings die Lage der Dinge durch
die glücklichen Unternehmungen seines Sohnes vollkommen umgestaltet. —
Über die Kämpfe in Tirol vgl. im übrigen Huber, Vereinigung S. 43 ff.;
Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 318^a; Riezler II, 496 ff.; Werunsky II, 82 ff.;
45 Haug S. 43 ff. 9) Auch Ludwig von Brandenburg war nach Haug
S. 45 f. schon im Februar oder Anfangs März 1347 in Tirol, hatte dann
gleichfalls das Land wieder verlassen und war zu Ende des März dahin
zurückgekehrt. 10) Ulrich von Lenzburg; vgl. Böhmer-Huber, Reg.
Kar. Reichssachen n. 11^c. 11) Karls IV.

1347. decapitatus est quidam miles Chuonradus^a de Kamerawe¹.
Et eodem mense nobilis dominus de Sluczelberch, quem
episcopi Herhypolensis² et Babenbergensis³ ac burchgravius
de Nurenberg⁴ obsederunt in castro Neydegk⁵, machina est
September 14. oppressus. De quo omnes terre nobiles doluerunt, et ab 5
eodem antea iidem domini multa castra evicerunt.

Oktober 11. Anno Domini^b predicto^b V. ydus Octobris predictus^c
Ludwicus de civitate sua^c Monacho Freysingensis^c dyocesis^c
exiens ad venacionem ferarum^c, in qua temporibus^d vite sue^d
delectabatur ultra^c modum^c, de mane hylaris et iocundus, 10
quia uxor sua prescripta^c sibi peperit infantem⁶, qui^e adhuc
non erat baptizatus^e, cum^f insisteret venacioni et insideret
equo suo^c, subito apoplexia^g percussus circa meridiem eius-
dem^c diei^c cecidit ad^h terram in medio familie sueⁱ de
equoⁱ; ad duo miliaria de Monako^k subitanea morte decessit 15
sine omni penitencia et signo contricionis^{*.7}. Et sic nota-
biliter divina plaga interiit non sine causa, quia aliquot¹
annis ante obitum suum officiis et iudiciis suis preposuit
tyrannos et excoriatores pauperum⁸, minimam iusticiam

*) Nota versus⁹ de hoc:

Cesar Ludwicus princeps pacis et amicus

Venandi studio moritur dilapsus ab equo B 1, von anderer Hand
am oberen Rande nachgetragen.

a) Chunr. Gewold; Chuonradi Pertz, wohl irrig ergänzt. b) MCCCXLVII (statt
Dom. pred.) B 2. c) fehlt B 2. d) multum (statt temp. vite sue) B 2. e) qui 25
— baptizatus fehlt B 2. f) qui mit anderer Tinte über ausradiertem cum B 1;
et cum B 2. g) ampophexia B 1. h) in B 2. i) sue de equo fehlt B 2.
k) Monacho B 2. l) aliquod B 1.

1) Vgl. Riezler II, 498 mit N. 3. 2) Albrecht von Hohenlohe.
3) Friedrich von Hohenlohe. 4) Johann II. oder Albrecht. 5) Vgl. 30
Städtechroniken I, 349 mit N. 2; X (Nürnberg IV), 124 mit N. 1 und
über Konrad von Schlüsselberg Schönbach, SB. der Wiener Akademie
CXLV, n. 6, S. 36 ff.; v. Bibra, im 62. Bericht des hist. Vereins zu Bam-
berg (1903) S. 132 f.; s. auch oben S. 54, N. 1. 6) Über diesen jüngsten,
vor dem 1. Juni 1348 bereits wieder verstorbenen Sohn des Kaisers vgl. 35
Häutle, Beiträge zur Landes-, Fürsten- und Kulturgesch. der deutschen
Staaten (München 1864) S. 33 ff. 7) Zusammenstellung und Kritik der
Nachrichten über Tod und Bestattung des Kaisers bei Riezler II, 499,
N. 3; s. auch unten S. 69, Z. 9. 8) Zu dieser Stelle vgl. Riezler, Histor.
Zeitschr. XLIV, 155 f., der annimmt, daß das Urteil des Chronisten 40
durch die Einsetzung neuer landesherrlicher Beamten in der 1342 an
Bayern gefallenen, Eichstätt benachbarten Grafschaft Graisbach bestimmt
worden sei. 9) Diese Verse, die nicht zu unserer Chronik gehören
und erst in B 1 nachgetragen sind, stehen (der zweite etwas abweichend:
venandi studio obiit lapsus ab equo) auch in der Continuatio der Ann. 45
Halesbrunn. maiores SS. XXIV, 49.

facientes. In expeditionibus suis permisit terram et pauperes graviter^a excoriari; in hospitalibus, ecclesiis, monasteriis, secularibus et religiosis prelati ipse et filii sui gravissimi^b fuerunt. Clerum secularem odio cordis^c habuit^a, immo^d ex-
 5 presse pluries dixit^d, quod, si thesaurizaret thesaurum^a de luto, collegia secularia non fundaret. Et sic non absolutus a sententiis excommunicationis ecclesie, quas Iohannes^e papa contra ipsum fulminavit, ut^f supra¹, miserrime expiravit et^g in parrochia beate virginis in Monaco^h estⁱ sepultusⁱ. Post
 10 cuius obitum Clemens papa infra^a scriptus^a absolucionem sententiarum latarum in fautores et adherentes predicto^k Ludwico in^a Alamania^a commisit in solidum² dominis archiepiscopo Praganensi^{1.3} et episcopo^m Babenbergensi⁴. Unde nota, quod absolvendos ab hiis clericos et laycos inter alia
 15 oportuit iurare sollempniter ex forma commissionis data a sede apostolica se credere, quod non spectat ad imperatorem papam deponere et alium creare, set hoc esse hereticum*. Et hec forma iuramenti est adiecta propter factum Ludwici⁵, de quo supra sub Iohanne papa. Item ex
 20 eadem forma oportuit iurare absolvendos, quod deinceps nulli ut imperatori obedirent, nisi prius foret per ecclesiam approbatus. Et hec forma est adiecta propter diffinicionem principum⁶ Alamanie, deⁿ qua^o supra sub isto Ludwicoⁿ, et propter illud, quod notatur in constitutione Clementina
 25 De iure iurando c. 'Romani' etc.^p **.

1347.
Dezember 3.

*) Circa hoc vide canonem LXIII (*korr. von anderer Hand* LXVII) di. c. 'Adrianus II.'⁷. B. **) porro super verbo 'Reges' que glosa et eciam diffinicio principum loquitur de rege, non de imperatore. Addicio⁸. B 1.

30 a) fehlt B 2. b) onerosi walde (*statt gravissimi*) B 2. c) ex corde B 2. d) ita ut sepius diceret B 2. e) papa Ioh. B 2. f) ut supra fehlt B 2. g) sepultus B 2. h) Monacho B 2. i) fehlt hier B 2. k) prefato B 2. l) so B 1. B 2. m) domino episcopo B 1. n) de — Ludwico fehlt B 2. o) quo B 1. p) que (*statt etc*) B 1.

35 1) S. oben S. 22. 2) Vgl. die Urkunde Clemens' VI. vom 3. Dezember 1347, Böhmner-Huber, *Reg. imp. VIII*, 504, Clemens VI. n. 16, und dazu Werunsky a. a. O. II, 100 ff. 3) Ernst von Pardubitz. 4) Friedrich von Hohenlohe. 5) S. oben S. 40. 6) S. oben S. 48 f. 7) *Decr. Gratiani* I, 63, 2 'Adrianus papa secundus' (*Friedberg* I, 235):
 40 neminem laicorum principum vel potentum semet inserere electioni vel promotioni patriarchae vel metropolitani aut cuiuslibet episcopi. 8) *Die Konstitution 'Romani' und die Glosse dazu sind mehrfach im ursprünglichen Text sowie in den Zusätzen benutzt*; s. oben S. 10; S. 37, N. 3; S. 48, N. 8; S. 49, N. *.

1342. Clemens VI., prius vocatus Petrus Rothomagensis archi-
 1342. episcopus et cardinalis, anno Domini MCCCXLII. XIX. die
 Mai 19. mensis Maii¹ Avinione^a electus in papam ad promocionem
 regis Francie, cuius consiliarius^b prius fuit, sedit annis X, men-
 1352. sibus VI, diebus XVII et obiit in die beati Nycolai de^c mense
 1343. Decembris^c. Hic anno suo^d primo indixit annum iubileum
 1343. de cetero habendum in anno quinquagesimo in^e urbe Ro-
 1343. mana^e, quem Bonifacius papa VIII. supra^d scriptus^d indixerat
 quolibet centesimo, ut patet ex constitutione ipsius Clemen-
 tis². Et in quodam sermone, quem tunc fecit de eodem
 anno ad petitionem Romanorum, appellat se vicentesimum^f
 tertium vel sextum papam disiunctive a tempore beati Petri
 apostoli primi pape³. Hic magnus doctor in theologia, set
 tamen tempore^g ipsius maxima symonia apud sedem apos-
 tolicam insurrexit. Karolum, filium^h regis Bohemie infra
 scriptum^h, eligiⁱ in regemⁱ Romanorum^d contra Ludwicum,
 prout supra⁴, procuravit. Ipse autem^k insolitas et inauditas
 reservaciones beneficiorum quorumlibet per universalem ec-
 clesiam fecit, quarum eciam aliquas timens scandalum re-
 vocavit⁵. Hic sacros ordines, plures eciam simul, extra
 quatuor tempora et alia indifferenter contra consuetudinem
 ab olim in ecclesia servatam contulit et conferri mandavit⁶.
 Dicit tamen Guillelmus¹ in Racionali libro VI. in prohemio^m
 et VI. tytulo de sabato mensis septimi, quod Simplicius
 papa in Februario celebravitⁿ sacros ordinesⁿ et statuit^o

a) Awynione B 2. b) consilio B 1. c) de — Decembr. fehlt B 2.
 d) fehlt B 2. e) in — Romana fehlt B 2. f) so B 1. B 2 (statt ducentesimum).
 g) ipsius tempore B 2. h) filium — infra scriptum fehlt B 2. i) in reg. eligi B 2,
 wo Romanorum fehlt. k) eciam B 2. l) Gwilhelmus B 2. m) prohemio B 1.
 n) sacr. ord. celebr. B 2. o) celebrari statuit B 2.

1) Clemens VI. wurde schon am 7. Mai 1342 gewählt, am 19. aber
 gekrönt. 2) Vgl. Extrav. comm. V, 9, 2 (Friedberg II, 1304). 3) Die
 Predigten und Reden Clemens' VI. scheinen sehr früh handschriftlich weit
 verbreitet zu sein; vgl. Pastor, Gesch. der Päpste I³, 91, N. 2. Ob die dort
 erwähnte Eichstätter Handschrift n. 269, aus der u. a. Höfler in den Ab-
 handlungen der böhm. Gesellschaft der Wissenschaften 6. Folge, Bd. II,
 einige Stücke mitgeteilt hat, auch die hier von dem Chronisten ins Auge ge-
 faßte Rede enthält, weiß ich nicht; jedenfalls kann der Chronist sie nicht
 benutzt haben, da sie erst aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts stammt.
 4) S. oben S. 62. 5) Über die Reservationen Clemens' VI. und die Zu-
 rücknahme eines Teiles davon vgl. Lux (oben S. 29, N. 1) S. 35 ff. und
 die Urkunden S. 78 ff. n. 26 ff. 6) Vgl., was der Chronist unten S. 79
 über die Weihen, die der Papst dem Dauphin Humbert erteilte, und was
 er dort sowie im Liber pontificalis von Eichstätt über die Weihen; die
 er dem Bischof Berthold von Eichstätt erteilen ließ, berichtet. Er ver-
 allgemeinert, wie er auch sonst zu tun scheint (s. oben S. 68, N. 8), seine
 eigenen Beobachtungen.

celebrari¹. Hic^a deposuit Heinricum archiepiscopum Maguntinum supra scriptum et eciam duos suffraganeos eiusdem provincie propter reservacionem per ipsum factam², videlicet Eystetensem³ et Augustensem⁴, deposuit et aliis de hiis ecclesiis providit, ut c. primo invenies⁵ et supra⁶ tangitur, propter predictam eleccionem Karuli^b celebrandam. Et providit de eadem ecclesia domino Gerlaco adolescenti filio Gerlaci comitis de Nasczawe; et tunc iterum magnum scisma in clero et populo dyocesis Maguntinensis, ymo desolacio omnium castrorum, municionum et hominum ipsius ecclesie insurrexit⁷. Nam quidam canonicus eiusdem ecclesie Maguntinensis dictus de Kirkel⁸, procurator in temporalibus ecclesie factus per Heinricum depositum, captus fuit per fratres Gerlaci archiepiscopi⁹, propter quod adhesores eius comitatum illorum de Naszawe destruxerunt incendiis et rapinis. Tandem ille de Kirkel a captivitate dimissus cum alio concanónico eiusdem ecclesie dicto Cunone de Falkenstein decertat propter procuracionem, optinuit¹⁰ et alium a loco repulit, et ecclesia deprimitur multis annis^a.

1346.
April 7.

1347.
August 8.
1348.
Februar.

20 a) Hic — multis annis (Z. 19) fehlt B 2. b) so hier B 1; vgl. oben S. 70, Z. 15.

1) *Guillelm. Durandus, Rationale divin. officiorum VI, 134 (ed. Lugdun. 1592, S. 793; vgl. auch II, 1, S. 93):* memento, quod apostolici usque ad Simplicium papam in Decembri semper ordines celebrabant ... Simplicius vero addidit ordines in Februario tribuendos. 2) *S. oben S. 62.*
 25 3) *Albert von Hohenfels; s. unten dessen Biographie im Liber pontificalis von Eichstätt.* 4) *Heinrich von Schöneck, der nach dem Tode seines Bruders Ulrich (gest. 25. Juli 1337) in Augsburg zum Bischof gewählt war, war von der Kurie nie anerkannt worden, vielmehr betrachtete diese den Augsburger Stuhl als vakant, seitdem der von ihr ernannte, aber nie zum Besitz gekommene Gegenbischof Nikolaus von Kenzingen 1334 nach Konstanz versetzt worden war. Am 30. Mai 1348 ernannte dann Clemens VI. den Bamberger Dompropst Marquard von Randeck zum Bischof von Augsburg (Eubel, Hierarchia I², 116, N. 3; Regesten der Bischöfe von Konstanz II, n. 4869), und am 6. Januar 1350 kam ein Vergleich zwischen diesem und Heinrich von Schöneck zustande, durch den der letztere auf das Bistum verzichtete; vgl. Glasschröder, Zeitschr. des hist. Vereins für Schwaben und Neuburg XXII, 101 ff.* 5) *Dieser Hinweis ist mir unverständlich; vgl. die Einleitung.* 6) *Oben S. 55. 61.*
 30 7) *Hierzu und zum Folgenden vgl. Werunsky II, 165 ff. und Pfeil, Der Kampf Gerlachs von Nassau mit Heinrich von Virneburg um das Erzbistum Mainz (Diss. Straßburg 1910).* 8) *Konrad von Kirkel wurde am 8. August 1347 von den fünf Vormündern, die der Erzbischof Heinrich im September 1346 zur Verwaltung des Erzbistums bestellt hatte, zu dessen alleinigem Verweser ernannt. Erzbischof und Kapitel genehmigten die Ernennung; vgl. Pfeil S. 40 ff. und die Urkunden S. 120 ff. n. 7. 8.* 9) *Über die Zeit (zwischen 8. und 15. Februar 1348) s. Pfeil S. 46, N. 134.* 10) *Das ist nicht richtig. Als Kirkel aus der Gefangenschaft entlassen war, verlangte er zwar von dem am 22. Februar 1348 zu seinem Nachfolger in der*

1344. Hic papa^a Clemens^a anno ipsius^a tercio de ecclesia
April 30. Pragensi, suffraganea provincie Maguntinensis, metropolita-
Mai 5. nam erexit, constituens, ut reges Bohemie ab ipso coronen-
 tur, qui prius ab archiepiscopo^b Maguntinensi^b coronari
 consueverunt, subiciens sibi pro suffraganeo episcopum Olo-
 mucensem^c et quendam alium suffraganeum, quem de novo
 fecit episcopum in^d regno Bohemie, nomine^d Lytomislen-
 sem^{e.1.} Anno ipsius^a quarto magna karistia Avinione^f et
 1345. ubique in Provincia et Ytalia fuit.
1347. Anno Domini MCCCXL[V]II.^g quidam Romanus² ge- 10
 nere infimus in^a Urbe^a, set industria et experientia astutus,
Mai 20. ad clamorem populi Romani pulsatis campanis capitolii de
 dominio et regimine urbis Rome^a se inopinate^a intromisit.
 Generalem pacem faciens multos magnates eiusdem^a urbis^a,
 videlicet Stephanum de Columna et eius filium, occidit³, 15
 aliquos parciales^h concordavit, nullas partes, sive Gybilinos
 sive Gelfos, in Urbe et terrisⁱ vicinis esse sustinuit et se
 trybunum^k Urbis appellavit. Cuius dominium vix ad duos
December 15. annos duravit⁴ et postea occulte de Urbe recessit. Sic tandem
 1350. venit anno^a quinquagesimo ad regem Karolum in Pragam⁵, 20
Juli (Juni).

a) fehlt B 2. b) archiepiscopis Maguntin. B 2. c) so B 2; Almacinum B 1.
 d) in — nomine fehlt B 2. e) so B 2; Luthomuslensem B 1. f) Awynione B 2.
 g) MCCCXLII B 1; MCCCXL ., zwischen L und dem Punkte Raum für zwei bis drei
 Buchstaben B 2. h) ptielas (particulas) B 2. i) in terris B 2. k) so B 1. B 2.

Verweserschaft ernannten Kuno von Falkenstein die Rückgabe des Amtes, 25
 aber er hatte damit keinen Erfolg; vgl. Pfeil S. 52f. Auch nennt unsere
 Chronik selbst noch 1353 Kuno von Falkenstein als Verweser des Erz-
 stiftes, unten S. 104.

1) Vgl. Werunsky I, 349f. 2) Cola di Rienzo. 3) Stefano 30
 Colonna und sein Sohn Gianni verloren am 20. November 1347, als sie
 mit einem Heere aufständischer Barone den Versuch machten, sich Roms
 zu bemächtigen und die Herrschaft Rienzos zu stürzen, bei Porta San
 Lorenzo das Leben. 4) Vielmehr noch nicht sieben volle Monate.
 5) Die Ankunft Rienzos in Prag setzt die Fortsetzung des Matthias
 v. Neuenburg (a. a. O. S. 278) mit falscher Jahresangabe in den Juli, 35
 das Chron. Estense (Muratori, SS. XV, 460) in den August und die Vita
 des Tribunen II, 12 (ed. Zefirino Re, Forlì 1828, S. 260) auf den 1. August.
 Auf den Juli oder höchstens den Juni führen auch Rienzos eigene An-
 gaben; vgl. Burdach und Pirw.; Briefwechsel des Cola di Rienzo (Vom
 Mittelalter zur Reformation, Forschungen zur Geschichte der deutschen 40
 Bildung II) III, 191 n. 49. 193; und für den Juli haben sich denn auch die
 Neueren zumeist entschieden (vgl. Papencordt, Cola di Rienzo und seine Zeit
 (Hamburg 1841) S. 217 Anm.; Gregorovius, Gesch. Roms VI⁵, 334; Palm,
 Italienische Ereignisse in den ersten Jahren Karls IV. (Diss. Göttingen
 1873) S. 22; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1329^a; Gabrielli Arch. della soc. 45
 Romana di storia patria XI, 459, N. 1), während Werunsky II, 486 die
 Ankunft in den März, Lindner, Gesch. der Habsburger u. Luxemburger

- qui ipsum captivavit¹, et papa ab^a ipso eundem^a repetivit²,
 unde dominum Iohannem de Pistoria episcopum Spoleta-
 num pro ipso ad regem dirigit³, qui tribunum pape pre-
 sentavit⁴. Hic tribunus postea ab Innocencio papa VI. suc-
 cessore Clementis dimissus est, et ad urbem cum gaudio
 Romam^b in legacione eiusdem pape reversus est. Post re-
 versionem suam modico tempore supervixit, quia ab inimicis
 suis est^c occisus in^d Urbe^d.
 Eodem^e anno rex Ungarie⁵ cum magna potencia intrat
 regnum Apulie, volens vindicare necem fratris sui Andree
 occisi, ut supra dicitur⁶. Predictum regnum occupat et multos
 reos in morte fratris sui occidit⁷, exiens regnum post annum.
 Gravis infamia insurgit contra dominum papam et quosdam
 cardinales, quod de scitu eorum predictus Andreas fuisset
 occisus, unde predictus rex Ungarie et tribunus se insimul
 confederant⁸. Quod displicuit domino pape et cardinalibus.

1352.
März 24.1354.
August 1.

Oktober 8.

1347.
Dezember.1348.
Mai.1347.
Oktober.

a) ipsum ab eo B 2. b) fehlt B 2 und ist vielleicht zu streichen. c) occisus
 est B 2. d) fehlt B 2. e) Eodem anno — studium ibidem (S. 75, Z. 15) fehlt B 2.

- II, 39 ins Frühjahr 1350 verlegt. Allerdings wird auch in der minori-
 tischen Überarbeitung des Benesch (Dobner, Mon. hist. Bohemiae IV, 35)
 gesagt, daß Rienzo in der Fastenzeit 1350 nach Prag gekommen sei, und
 auf diese Quelle geht auch die von Friedjung, Kaiser Karl IV. und sein
 Anteil am geistigen Leben seiner Zeit (Wien 1876) S. 286, N. 2, erwähnte,
 mir unzugängliche Ausführung Tomeks zurück. Allein auf sie ist nichts
 zu geben; und daß Benesch selbst (ed. Pelzel u. Dobrowsky II, 353; Fontes
 rer. Bohem. IV, 519) von der Ankunft des Tribunen vor der Erzählung
 von der Ankunft der Reliquien in Prag (unten S. 99) spricht, wiegt nicht
 schwer, da er beide Ereignisse fälschlich ins Jahr 1349 setzt.

- 1) Karl übergab ihn dem Erzbischof von Prag, der ihn gefangen
 setzte. 2) Vgl. die Briefe bei Burdach und Piur a. a. O. IV, 139 ff.
 n. 54 ff. 3) Die Beglaubigungsschreiben vom 24. März 1352 für Johann
 von Spoleto und zwei andere Gesandte s. bei Burdach und Piur IV, 146 f.
 n. 58 f. 4) Die Auslieferung Rienzos an die päpstlichen Gesandten
 setzt die erste Fortsetzung des Matthias v. Neuenburg S. 278 in den Juli.
 5) Palm a. a. O. S. 38 nimmt an, daß sie früher, jedenfalls ehe der am
 27. April geschlossene Friede des Papstes mit Giovanni Visconti in Prag
 bekannt wurde, erfolgt sei; ähnlich Werunsky II, 506 mit N. 1. Doch
 ist zu beachten, daß wir vor Petrarca's Brief vom 10. August 1352
 (Burdach u. Piur IV, 148 n. 60) kein Zeugnis für Colas Amcesenheit in
 Avignon besitzen. 6) Ludwig d. Große. Zum Folgenden vgl. Werunsky
 II, 471 ff.; Huber, Gesch. Österreichs II, 213 ff.; Steinherz, Mitteil. des
 Instit. für österreich. Geschichtsforschung VIII, 226 ff. 233 ff. Angabe
 der wichtigsten Quellen bei Werunsky II, 484, N. 1. 7) S. oben S. 59.
 8) Am 23. Januar 1348 wurde der Herzog Karl von Durazzo in Aversa
 hingerichtet. 9) Ungarische Gesandte waren am 4. August und An-
 fangs Oktober 1347 in Rom. Im Oktober wurde nach Villani XII, 105
 ein Bündnis zwischen Ungarn und dem Tribunen geschlossen. Dieser

- Anno Domini MCCCXLIX.^a uxor¹ relicta prefati regis Andree occisi fugiens a regno Apulie potenciam fratris venit
 1348. Avinionem ad papam, qui ipsam domino Ludwico nobili
 März 15. regni^b Apulie desponsavit², propter quod infamia exorta
 August. amplius pullulavit^c. Hic Ludwicus intrat Apuliam cum uxore 5
 et magnam partem optinuit post exitum regis Ungarie³ ex
 1349. promocione predicti domini pape, qui tandem ob hanc dis-
 cordiam dominum Guidonem⁴ tituli sancte Cecilie presbite-
 1350. rum^{*,d} cardinalem in Ungariam transmisit^e. Demum anno
 quinquagesimo in iubileo de mense Iulii^f iterato rex Ungarie^g 10
 regnum intrat cum magna potencia⁵ et magnam partem regni
 amissam recuperat, puniens multos, qui in amissione regni
 eo absente culpabiles erant. Demum papa inter regem et

*) autem (so Gewold, fehlt bei Freher und ist von Pertz nicht eingefügt) episcopum Tuschulanum⁶. B 1. 15

a) M^o CCC^o 49 B 1 nach Pertz; MCCCXLVIII Gewold. b) so Gewold; regi Freher, was Pertz nicht korrigiert hat. c) pullulavit, von anderer Hand korr. pullulavit, B 1. d) prespiterum B 1. e) so Gewold; misit Freher, was Pertz nicht korrigiert hat. f) Iulie B 1. g) dahinter iterato wiederholt B 1.

leugnete zwar in einem Schreiben an den Papst vom 11. Oktober (Bur- 20
 dach u. Pirr III, 167 n. 43) den Abschluß eines förmlichen Vertrages;
 aber daß der Papst dieser Versicherung nicht traute, ergibt sich aus
 seinem Brief an Karl IV. vom 7. Dezember, Böhmer-Huber, Reg.
 Kar. S. 505 n. 17. Vgl. Steinherz a. a. O. S. 231 f.; Kühn, Die Ent-
 wicklung der Bündnispläne Cola di Rienzos im Jahre 1347 (Diss. 25
 Berlin 1905) S. 35 f.

1) Johanna; sie war schon am 15. Januar 1348 vor der Ankunft
 Ludwigs von Ungarn in Neapel heimlich von dort abgesegelt. Das
 Jahr 1349 in unserer Chronik ist falsch, wenn nicht bloß ein Über-
 lieferungsfehler in B 1 vorliegt. 2) Johanna hatte schon am 20. August 30
 1347 mit päpstlichem Dispens den Prinzen Ludwig von Tarent geheiratet;
 der Papst bestätigte die Ehe, nachdem die beiden Gatten im März 1348
 in Avignon eingetroffen waren, und verlieh Ludwig von Tarent den Titel
 eines Königs von Sizilien. 3) Vgl. über diese Kämpfe Werunsky
 II, 479 ff.; Steinherz a. a. O. S. 235, N. 1. 4) Guido von Boulogne; die 35
 Ernennungsurkunden, durch die er zum Legaten für Ungarn, die Lom-
 bardei und die Kirchenprovinz Salzburg bestellt wurde, datieren schon vom
 30. November 1348; vgl. Lang, Acta Salzburgo-Aquilejensia (Graz 1903)
 S. 304 ff. n. 393 ff. Er verließ Avignon am 15. Januar 1349, vgl. Eubel I²,
 18, N. 2. 5) Er landete am 1. Mai 1350 in Manfredonia. 6) Dieser 40
 tönriche Zusatz, der gewiß nicht von Heinrich von Selbach, sondern von
 einem flüchtigen Leser seiner Chronik herrührt, ist dadurch veranlaßt,
 daß unten S. 77 Hanibaldus episcopus Tusculanus legatus per papam
 missus (nämlich nach Rom als Jubiläumslegat) und Guido cardinalis
 legatus in Ungariam missus nebeneinander genannt werden. Weder war 45
 Guido von Boulogne Bischof von Tuscolum, noch Annibale di Ceccano
 Legat in Ungarn.

Ludwicum [predictum treugam facit¹⁾]^a. Postea rex Ungarie 1350. exivit et transiens Romam² propter indulgenciam anni iubilii^b et per Tusciam et Lombardiam venit Veronam. Ibi relinquens stipendiarios suos inpagatos ab eis clam in Ungariam est reversus. Ludwicus³ vero predictus vix per unum mensem est absens a regno, quia statim rege recedente rediit et sicut prius regnum conatur habere, quod propter huiusmodi discordias variis tribulacionibus et rapinis et cede deprimitur. Nam ante sub regimine Ruperti regis fuerat
 10 in quiete.

Eodem anno⁴, videlicet iubileo, de mense Septembris obsidetur civitas Bononiensis cum magna potencia per gentem domini pape predicti⁵, et civitas se tradidit ad manus domini Mediolanensis^{c. 6}, et totus comitatus caristia, incendio
 15 et cede graviter devastatur. Et sic perit studium ibidem.

Anno^d Domini^d MCCCXLVII. pestilencia et^d mors^d 1347. universalis humani^d generis^d tanta invaluit, qualis umquam audita vel scripta reperitur⁷. Nam primo in partibus ultramarinis^e inter paganos incepit, et tam gravis, ut dicebatur,
 20 quod ad ducenta milia ville^f, civitates absque^g hominibus^g remanerent; demum^h serpentino modoⁱ gradiebatur ex ista parte maris. Nam Veneciis^k, in tota Ytalia et Provincia,

- a) so oder ähnlich ist in B 1 zu ergänzen. b) iubiley B 1. c) Medialon. B 1.
 d) fehlt B 2. e) transmarinis B 2. f) ville et B 2. g) deserte rem. B 2.
 25 h) dein B 2. i) more B 2. k) Venetis B 1; Veneciis et B 2.

- 1) Der päpstliche Gesandte, Bischof Raimund von Thérouanne, vermittelte den Waffenstillstand bis 1. April 1351. 2) Ludwig von Ungarn urkundet in Rom am 26. September 1350; Fejér, Cod. dipl. Hungariae IX, 1, 777, n. 409. 3) Ludwig von Tarent hatte das Reich überhaupt nicht verlassen; er hatte sich mit Johanna nach Gaëta zurückgezogen; in dem Waffenstillstand war zwar ausbedungen, daß er sich nach der Provence begeben sollte, dies Versprechen wurde aber mit päpstlicher Genehmigung nicht erfüllt. 4) Zum Folgenden vgl. Palm (s. oben S. 73, N. 2) S. 13 ff. 48 ff.; Werunsky II, 465 ff. 5) Astorgio di Dura-
 30 forte, der päpstliche Statthalter der Romagna, begann seine Operationen im Gebiet von Bologna schon im Juli. Zu einer förmlichen Belagerung der Stadt selbst ist es aber nicht gekommen. 6) Im Oktober verkaufte Giovanni Pepoli dem Erzbischof und Signore von Mailand Giovanni Visconti Stadt und Grafschaft Bologna, dessen Neffe Galeazzo am 28. Oktober die Signorie von Bologna für seinen Oheim übernahm; Chron. Estense, Muratori, SS. XV, 461 f. 7) Vgl. zum Folgenden Hecker, Der schwarze Tod im 14. Jahrhundert (Berlin 1832; N. Ausg. von A. Hirsch, Die großen Volkskrankheiten des Mittelalters, Berlin 1865); Gasquet, The Black death of 1348 and 1349 (London 1909); Höniger, Der schwarze
 40 Tod in Deutschland (Berlin 1882); Lechner, Das große Sterben in Deutschland in den Jahren 1348—1351 (Innsbruck 1884); Werunsky II, 239 f. 304 ff. Dazu die Bemerkungen Riezlers III, 19 ff. 20, N. 1.

1348.
März 12.—14.

maxime in civitatibus iuxta mare sitis homines sine numero moriebantur; et Avinione, ubi tunc erat curia Romana, primis diebus^a proximis tribus^a post dominicam medie quadragesime mille et^b quadringenti^c computati homines sepulti fuerunt. Imo^c dicebatur, quod in civitate Marsyliensi^d ex hac pestilencia tot homines moriebantur^e, quod locus quasi inhabitabilis remansit. Postea^f transivit ad Alpes, ad Ungariam, per totam Alamaniam, per Franciam, in qua vix tertia pars hominum viva^b remansit, item per Scociam. Et semper in una provincia per unum annum vel circa^g duravit, transiens^b ultra^b: et sic paucis regnis exceptis quasi omnia mundi regna quassavit. Et ceciderunt homines ex ulceribus seu glandinibus exortis sub assellis vel iuxta genitalia — et pro maiori parte iuvenes moriebantur — vel per excrecionem^h materie sanguinee, et hic dolor in sex vel octo diebus homines suffocavitⁱ. Hec loca apud medicos emunctoria nuncupantur, quia superfluitas vel sudor subtilis hiis locis faciliter emittitur per naturam. Duravit autem hec pestilencia per quinque vel sex annos vel circa^g. Eciam in multis locis hanc pestilenciam attribuunt intoxicacionibus Iudeorum, de quibus infra¹ sub Karolo rege^b. Et² propter hoc anno Domini MCCCXLIX.^k circa¹ festum ascensionis Domini^{1,3} flagellatores^m in Alamannia insurrexerunt^m ubique in maxima multitudine, quia interdum octogintaⁿ simul iverunt, cum flagellis nodatis^{**} et aculeatis se disciplinantes. Et quandoque in duo vel tria agmina se diviserunt ac multos ad devocionem

1349.
um Mai 21.

*) Immo postea pluribus annis posterius invenies⁴. B 1.
**) Et vide simile tercio libro Regum XVIII. cap. in prophetis Baal tempore Helye; ibi dicitur, quod percusserunt se culcitris (so statt cultris) et lanceolis eciam⁵. B 1.

a) trib. dieb. prox. B 2. b) fehlt B 2. c) mille quadr. mortui computati sunt. Ymo B 2. d) Marsyliensi B 1. e) mortui sunt B 2. f) Deinde B 2. g) citra B 2. h) excreacionem B 1; exscreacionem B 2. i) subvocavit B 1; suffocabat B 2. k) MCCCXLIII. B 2. l) circa — Domini fehlt B 2. m) insurrexerunt flag. in Alam. B 2, wo das Folgende von ubique bis episcopum consecravit (S. 79, Z. 10) fehlt. n) octoginti B 2.

1) S. unten S. 92 f. 2) Zum Folgenden vgl. Werunsky II, 283 ff.; Höniger, Der Schwarze Tod S. 12 ff. 108 ff.; K. Lechner, Historisches Jahrbuch V, 437 ff. mit Angaben über die ältere Literatur. 3) Dies Datum gilt wohl der Ankunft der Geißler in der Nähe von Eichstätt oder in Eichstätt selbst. In Würzburg waren sie Anfangs Mai 1349; vgl. Michael de Leone, Böhrer, Fontes I, 476; Höniger S. 13, N. 1. 4) S. unten S. 88. 5) Vgl. III Reg. 18, 28: Clamabant ergo voce magna et incidebant se iuxta ritum suum cultris et lanceolis.

provocabant; multi eciam ipsis detraxerunt*. Isti flagellatores cum quoddam opidum Babenbergensis dyocesis transirent, in quo magna fuit copia Iudeorum, ipsi Iudei inopinate irruentes in ipsos XIII vel circa flagellatores occiderunt
 5 et aliquos cives, defensores eorum, et postea opidum igne succenderunt¹. Cum autem hec religio per quartam partem anni invaluisset, mulieres eciam hanc penitenciam sibi assumentes in magna multitudine et se flagellantes usque ad pectora denudabant. Isti flagellatores cum multas superstitiones attemptare presumerent, videlicet invicem se absol-
 10 vere a peccatis et predicantes apocrypha et similia, propter quod layci sunt clero graviter indignati.

Anno Domini MCCCL. maximus hominum concursus 1350.
 fuit ad urbem Romam propter plenam remissionem culpe
 15 et pene ratione anni iubilaei per dominum papam, ut supra² indicti, ita quod in dominica passionis Domini, qua canitur 'Iudica me' primo ostensum fuit sudarium Domini sive ymago delata per Veronicam; et tunc ex nimia pressura in ecclesia sancti Petri me presente multi^a sunt^a suffocati³. Venit eciam
 20 tunc ad eandem urbem dominus Hanibaldus⁴ episcopus Tusculanus cardinalis, legatus per papam missus, et prenomina- tus⁵ Guido cardinalis, legatus in Ungariam missus. Qui tempus XV dierum, quibus peregrini forenses volentes indulgenciarum participes fieri stare debebant in Urbe, con-
 25 mutabant in octo dies propter pressuram nimiam populi et karistiam victualium⁶ et alias causas diversas. Quam decurtacionem dierum populus Romanus egre ferens^b, unde rumor factus est inter cardinales et populum eundem, ita et cardinales interdixerunt divina in Urbe, quod interdictum
 30 duravit ad VIII dies. Tandem super huiusmodi^c rumore

März 14.

*) Et simile invenies supra sub imperatore secundo Frideric⁷. B 1.

a) multi sunt von anderer Hand am Rande nachgetragen B 1. b) vorher
 35 scheint in B 1 tulit dagestanden zu haben. c) huiusmodi, von anderer Hand korr.
 huiusmodi, B 1.

1) Über diesen Vorfall haben wir keine andere Nachricht. Vgl. zu seiner Erklärung Werunsky II, 298; Höniger S. 107 f. und S. 14 mit N. 2, wo auf die mehrfach nachweisbare Agitation der Flagellanten gegen die Juden hingewiesen wird. 2) S. oben S. 70. 3) Vgl. Matteo
 40 Villani I, 56, der berichtet, daß bei der Ausstellung des Schweißtuches der h. Veronika mehrmals 2, 4, 6, ja sogar 12 Personen zu Tode gedrückt seien. 4) Annibale von Ceccano. 5) S. oben S. 74. 6) Über die Teuerung vgl. Villani a. a. O. 7) Flores temporum, SS. XXIV, 241, zum Jahre 1260.

1350. compositum est, ut sudarium prescriptum semper post octo dies populo demonstretur^a, quod antea nunquam nisi in quadragesima ostendebatur. Item Guido cardinalis ab Urbe
Mai. recedit de mense Maio^{b. 1}, et Haniboldus manens in Urbe
Juli. persecucionem patitur a Romanis, ita videlicet quod una die
 transiens per Urbem duas sagittas post eum occulte missas
 suscepit, unam ad caput, in quo coopertus mitra ferrea erat,
 unde ipsum non leserunt. Set postea de mense Iulii mortuus
 est in Urbe² et, prout dicebatur, intoxicatus a Romanis³.

Dezember. Anno Domini MCCCLI. post festum nativitatis Domini⁴
 Iohannes rex Francie visitat post coronacionem suam dominum papam, intrans Avinionem cum magno apparatu; et tunc papa ad instanciam ipsius creat duodecim cardinales novos⁵. Post recessum regis familia unius novi cardinalis gwerram incepit cum familia cuiusdam militis, fratris pape⁶,
 ob quam causam idem miles, frater pape, collecta gente manu armata ingreditur curiam cardinalis et expulit eum de curia ac domum in ipsius librata funditus demollivit. In quo facto cardinales magnam sibi iniuriam estimaverunt illatam, set rex Francie rediens ad curiam huiusmodi dissensionem sedavit. Postea autem inter papam et quosdam cardinales novos ex una parte et altera ex diversis causis dissensio exoritur⁷.

a) demonstratur B 1.
 Autors Maii zu lesen.

b) wahrscheinlich ist nach dem ständigen Brauch des

- 1) Am 7. Juni kam er nach Avignon zurück; vgl. Eubel I², 18, N. 2.
- 2) Der Kardinal starb nicht in Rom, sondern auf der Reise nach Neapel in Villa San Giorgio, in der Nähe von San Germano; vgl. die Vita Rienzos II, 3 (ed. Re) S. 218 und das Necrol. Casinense, Gattola, Ad hist. abbatiæ Casinensis accessiones (Venedig 1734) S. 856. Dies Nekrologium gibt den 17. Juli, ein Nekrolog der Basilica Vaticana, Egidii, Necrologi della prov. Romana (in den Fonti per la storia d'Italia) I, 230 den 11. Juli als Todestag an.
- 3) Daß der Kardinal vergiftet worden sei, nimmt auch Werunsky II, 449 an; vgl. auch Matteo Villani I, 87 und die Vita Rienzos a. a. O.
- 4) Der König Johann war schon am 23. Dezember 1350 in Villeneuve gegenüber Avignon; vgl. Froissart, ed. Luce IV, XLI, N. 1; De Vic und Vaissete, Hist. de Languedoc (neue Ausgabe) X, 95 f.
- 5) Die Kardinalkreation fand nach Heinrich von Dießenhofen S. 78 und nach der ersten Vita Clemens' VI. (Baluze I, 259; vgl. auch die dritte und vierte Vita, ebenda S. 295. 307) am 17. Dezember, also vor der Ankunft des französischen Königs statt. Doch sagt auch Matthias von Neuenburg (in der Straßburger Handschrift, vgl. Böhmer, Fontes IV, 275 = 274, N. 4), daß die Kardinäle auf den Antrag Johannis ernannt seien; vgl. aber De Vic und Vaissete a. a. O.
- 6) Damit kann nur Wilhelm Roger, Graf von Beaufort gemeint sein; vgl. über ihn Baluze I, 829 ff.
- 7) Diese wichtige Nachricht ist in den neueren Arbeiten über die Machtbestrebungen des Kardinalkollegiums

- Item Hymbertus Delphinus, de quo supra sub Ludwico 1349.
quarto¹, dominium suum, videlicet Delphinatum, resignat März 30.
filio² predicti^a regis Francie. Item papa ipsum³ fecit^b pa-
triarcham Anthyochemum⁴ et in predicto festo nativitatis 1350.
5 Domini, quod fuit in sabbato, ipsum promovit ad tres sacros Dezember 25.
ordines: in prima missa gallicantus ordinat ipsum in sub-
dyaconum, in secunda missa ortus diei ordinat^c ipsum in
dyaconum et in summa missa in sacerdotem. Et eodem
die ipse Delphinus missam celebravit, et post octo dies papa 1351.
10 ipsum episcopum consecravit. Eodem^d anno idem^d papa Januar 1.—2.
fecit^e incarcerari^e quendam fratrem de ordine Minorum,
sollempnem clericum et bene litteratum⁵, qui multa futura
prenosticavit^f de ordinibus mendicantium et futuris Romanis
pontificibus ac imperatoribus nec non de aliis multis mirandis.
15 Eodem^g anno de mandato eiusdem domini pape do-
minus Bertholdus episcopus ecclesie Eystetensis in ascensione Mai 26.
Domini ad quatuor minores ordines est promotus, in vigilia
proxima pentecostes in subdyaconum et in sabbato quatuor Juni 4.
temporum sequenti est in presbiterum ordinatus et post Juni 11.
20 octo dies in episcopum est consecratus^{g. 6}. Juni 19.

a) predicto B 1; aber die Emendation ist notwendig, denn dieser Sohn ist bisher nicht genannt. b) facit, korr. fecit, B 1. c) ordinavit Gewold. d) Anno Domini MCCCCLI. (statt eodem anno idem) B 2. e) incarceravit B 2. f) prenoscitavit B 1. g) Eodem anno — consecratus (Z. 20) fehlt B 2.

- 25 wohl nicht genügend beachtet worden. Vielleicht hängt es doch auch mit diesen Differenzen zusammen, daß die Kardinäle bald darauf, nach dem Tode Clemens' VI., den Versuch machen, den Nachfolger an eine Wahlkapitulation zu binden.

- 1) S. oben S. 53. 2) Karl. Den Abtretungsvertrag vom 30. März
30 1349 s. bei Guiffrey, *Histoire de la réunion du Dauphiné à la France* (Paris 1868) S. 223 n. 27; vgl. darüber und über die Vorgeschichte Gottlob, *Karls IV. . . . Beziehungen zu Frankreich* (Innsbruck 1883) S. 69 ff.; Winckelmann, *Die Beziehungen Kaiser Karls IV. zum Königreich Arrelat* (Straßburg 1882) S. 7 ff.; Fournier, *Le royaume d'Arles et de Vienne* (Paris 1891) S. 433 ff.; Delachenal, *Histoire de Charles V. I* (Paris 1909), 27 ff. 3) D. h. den Delphin Humbert. 4) Vielmehr zum Patriarchen von Alexandria; vgl. Eubel I², 82. Der gleiche Irrtum findet sich auch bei Heinrich von Dießenhofen S. 79, der auch hervorhebt, daß die Weißen des Delphin nicht tempore debito erfolgt seien; s. oben S. 70, N. 6.
40 5) Das ist höchstwahrscheinlich derselbe aquitanische Minorit Johannes de Rupescissa (de la Roche taillade), von dem unten S. 84 eine Prophezeiung ausgeschrieben ist. Die wenigen Nachrichten, die wir über ihn haben, hat zuletzt Kampers, *Hist. Jahrbuch XV*, 796 ff., und in seiner Schrift *Die deutsche Kaiseridee in Prophetie und Sage* (München 1896)
45 S. 116 ff. zusammengestellt. Wie Johannes selbst sagt, befand er sich schon 1349 im Gefängnis des Papstes; vgl. Froissart ed. Kervyn de Lettenhove VI, 494. 6) S. oben S. 70 mit N. 6 und unten im Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis; vgl. auch die Einleitung.

1352. Anno MCCCLII.^a idem papa Edwardum regem Anglie, adversarium regis Francie¹, citat coram se ad curiam in consistorio publico², et postea idem papa decessit in festo

Dezember 6. beati Nycolai, ut supra³.

Innocencius papa VI., prius vocatus Stephanus Claremontensis cardinalis et episcopus Hostiensis ac summus

Dezember 19. penitenciaris, anno Domini MCCCLII. XIII. kal. Ianuarii⁴

1362. et VII^b diebus: obiit^c II. ydus Septembris^c. Hic rigidus

September 12. et iustus symoniam et practicam, que tempore antecessoris sui apud sedem apostolicam invaluit^d, expulit a principio.

Una vice cancellariam tenuit; cum antecessor suus aliquas gracias preter conscienciam vicecancellarii bullari iusserit, quod appellabatur per concessum⁵, hic papa hunc modum ab antea inauditum delevit. Omnes gracias antecessoris sui, per quas ius in re non fuerat acquisitum, revocavit⁶;

a) LII. (statt MCCCLII.) B 2. b) XII B 1. B 2; doch stimmt die Rechnung nur, wenn VII gelesen wird. c) obiit — Septembris fehlt B 2. d) invaluerat B 2.

1) Johann. 2) Vgl. die Bulle 'Dudum fide' vom 15. Oktober 1352 (Raynaldus, *Ann. ecclesiastici* 1352, § 17 ff.), die aber keine Zitation Edwards enthält, sondern dem König vor der Verhängung früher angeandrohter Kirchenstrafen eine weitere Frist zur Unterwerfung bis zum ersten Konsistorialtage nach Himmelfahrt 1353 gibt. Haller, *Papsttum und Kirchenreform* (Berlin 1903) S. 425 mit N. 2, der den Erlaß irrig zum 16. Oktober ansetzt, hat seine eigentliche Bedeutung (Fristerstreckung) verkannt. 3) S. oben S. 70. 4) Die Angabe ist nicht ganz genau; Innocenz VI. wurde am 18. Dezember 1352 gewählt; vgl. Werunsky, *Italienische Politik Papst Innocenz VI. und König Karls IV.* (Wien 1878) S. 61, N. 3. 5) Dieser Satz ist, so wie er dasteht, unverständlich. Der Papst unterzeichnet die Suppliken, durch welche Gratien bewilligt werden, mit der Formel 'Fiat'; die Formel 'Concessum' ist der Signatur des Vizekanzlers eigen, s. meine *Urkundenlehre* II², 16. Wenn Innocenz VI. selbst einmal eine Kanzleisitzung abgehalten hat (das bedeutet cancellariam tenere), um einen Mißbrauch, der sich unter seinem Vorgänger eingeschlichen hatte, abzustellen, so kann es sich nicht darum gehandelt haben, daß Clemens VI. ohne Wissen des Vizekanzlers Suppliken in Gratialsachen mit der Formel Concessum signiert hätte, sondern nur umgekehrt darum, daß der Vizekanzler unter Clemens VI. mit dieser ihm an sich zustehenden Formel ohne Wissen des Papstes und in Überschreitung seiner Vollmacht (vgl. dazu meine *Urkundenlehre* II², 106 ff., wo diese Stelle unserer Chronik hätte berücksichtigt werden sollen) solche Suppliken genehmigt und Urkunden darüber hat ausfertigen lassen. Es scheint, daß der Chronist eine ihm über diesen Vorgang zugekommene Mitteilung völlig mißverstanden hat. 6) Innocenz VI. wiederholte am 29. Januar 1353 beinahe wörtlich die Konstitution 'Experimento didicimus' Benedikts XII. (s. oben S. 29, N. 1); vgl. *Lux a. a. O.* S. 41; am 18. Mai 1353 widerrief er Kommenden und Verleihungen an Personen, die damit nicht vereinbare Benefizien schon innehatten; *Lux* S. 102 n. 49.

beneficia de iure vacancia et de facto possessa suppressit^a a principio, set postea secundum morem antecessoris mutatus beneficia possessa et reservata contulit, sicut prius, invitus^b. Electos ad kathedrales^c vel regulares ecclesias per ipsum vel antecessores suos reservatas benivole approbavit et confirmavit.

Anno II. eiusdem pape multi de^d ordine Minorum 1354. fratres^d incepterunt dogmatizare et disputare de proprio et paupertate Christi et apostolorum contra diffinicionem et determinacionem Iohannis pape XXII., prout^e supra invenies sub anno ipsius octavo^{e. 1}, asserentes, quod papa non potuerit revocare constitutionem Nycolai pape III.^f, que incipit 'Exiit, qui seminat', et^g de scismate hereticorum^h Libro sexto decretalium, De verborum significacioneⁱ. Item quod papa ex quacunque causa non possit delere ordinem fratrum Minorum. Unde duo apostate predicti ordinis² capti sunt in Monte Pessulano^k, unus sacerdos, alter conversus, et ducti Avinionem ac de mandato eiusdem^f domini pape examinati confessionem suam in quodam longo libello multos circa premissa articulos continente legerunt. Ymo publice affirmabant, quod papa Iohannes prenomatus^f et omnes successores sui, ac^l etiam ipse papa Innocencius, contrarium assercioni^m eorum affirmantes fuerint et essent heretici; et provisiⁿ ad quamcunque dignitatem vel beneficium ecclesiasticum tytulum nullum haberent. Propter quod iidem Minores degradato^o sacerdote^o in presencia domini pape traditi sunt curie seculari et cremati infra octavam pentecosten³; et dum irent ad supplicium, alta voce clamabant: 'Gloria in excelsis Deo'⁴.

Juni 3.

30 a) supp B 1. B 2. b) dahinter contulit in B 1 wiederholt, in B 2 zu contulerat verändert. c) kathedralem B 1. d) fratres de ord. Min. B 2. e) prout — octavo fehlt B 2. f) fehlt B 2. g) et de scism. — significacione fehlt B 2. h) et de scise hrt, B 1, vielleicht sind diese Worte ein späterer Zusatz. i) significacionibus B 1. k) Pessolano B 2. l) dahinter ip getilgt B 2. m) eorum assercioni B 2. n) dahinter vermißt man in B 1. B 2 ab eis oder etwas Ähnliches. 35 o) so richtig B 2; degradati sacerdotes B 1.

1) S. oben S. 23, wo aber der Widerruf oder richtiger die Suspension der Dekretale 'Exiit' (oben S. 23, N. 3) unter dem 9. Regierungsjahr Johanns XXII., jedoch im Anschluß an ein Ereignis aus dem 8. Jahre, berichtet wird. Die Konstitution 'Quia nonnumquam' selbst, durch welche die Suspension verfügt wurde, ist im 6. Regierungsjahre erlassen. 2) Johannes de Castellione und Franciscus ab Arquata; vgl. Raynaldus, Ann. ecclesiastici 1354, § 31. 3) Vgl. die von Raynaldus a. a. O. angeführte Stelle aus Cod. Vat. 3765: Huius anno secundo duo fratres ordinis Minorum propter heresim de paupertate et alia, quae male senserunt, Avinione combusti sunt feria tertia post pentecosten. Ähnlich Walsingham, Hist. Anglicana ed. Riley I, 278. 4) Vgl. Luc. 19, 38.

1354. Et dicebatur publice, quod^a plures professi ordinis illius fuerint traditi^b curie seculari et cremati in Wasconia^c et in Ytalia propter premissos articulos, quos premissi^d duo dicebant veros martyres. Immo eciam dicebatur, quod quamplures^e essent^f, eciam litterate persone ordinis prefati^g, qui^f predictam questionem de proprio et paupertate Christi^h et apostolorumⁱ defendebantⁱ. 5

Februar 13.

Hic^k eciam papa ad^l supplicationem regis Karoli, de quo supra^l, speciale festum in honore instrumentorum dominice passionis, videlicet haste, clavorum et aliorum, in partibus Alamanie et Bohemie sollempniter celebrandum indixit feria VI. post octavam resurrectionis dominice et super hoc indulgencias dedit; et hoc fecit propter reverenciam imperialium insigniorum^m, quia aliqua de predictis instrumentis rex Romanorum seu imperator in sua tenet custodia*. Cuius quidem corone festum 15 in regno Francie celebratur.

*) Cui bene concordat, quod in novo Passionali legitur de corona spinea domini nostri Iesu Christi. Et habes de hoc supra sub Friderico imperatore secundo in addicione². B 1.

a) quod^h quod B 2. b) traditati, korr. traditi, B 2. c) Vasconia B 2. d) prefati B 2. e) plures B 2. f) fehlt B 2. g) predicti B 2. h) Christi et apost. fehlt B 2. i) defenderent B 2. k) Hic eciam — recesserunt (S. 84, Z. 5) fehlt B 2. l) supra Freher, was Pertz nicht korrigiert hat; infra Gewold, aber wohl durch Emendation; der Fehler stand wohl schon in B 1, s. unten S. 86, N. *. m) so B 1; s. unten N. 1. 25

1) Der Chronist benutzt hier eine Urkunde des Bischofs Berthold von Eichstätt über die Feier des von Innocenz VI. eingesetzten Festes, die in Kap. 29 der Eichstätter Synodalstatuten vom Oktober 1354 aufgenommen ist; vgl. Pastoralblatt des Bistums Eichstätt I (1854), 87. Die Überschrift des Kapitels lautet: Sequitur festum insigniorum passionis Christi de novo institutum per dominum Innocencium papam sextum ad supplicationem domini Karoli regis Romanorum quarti anno Domini millesimo CCC^{mo} quarto. Vgl. Frensdorff, Nachrichten der Göttinger Gesellsch. der Wissenschaften 1897, S. 79, N. 6; Hofmeister, Die heilige Lanze (Breslau 1908) S. 80, N. 3. 2) Der Zusatz bezieht sich wahrscheinlich auf das Kapitel De corona domini nostri Iesu Christi, einen der in jüngeren Handschriften und mehreren Drucken der Legenda aurea (dem Passionale) des Jacobus de Varagine später hinzugefügten Abschnitte (in der Ausgabe von Grässe, Leipzig u. Dresden 1846, unter der Rubrik legendae a quibusdam aliis superadditae Kap. 242 (213), S. 955). Das Kapitel ist für die sollempnitas dominicae coronae, d. h. für das Fest der Dornenkrone Christi, geschrieben. Der letzte Passus unseres Zusatzes Et habes de hoc supra sub Friderico imperatore secundo in addicione scheint zu besagen, daß ein entsprechender Zusatz in den Flores temporum bei der Geschichte Friedrichs II. angebracht sei; allein ein solcher findet sich wenigstens in der Handschrift A 1 an dieser Stelle nicht. 35 40 45

Anno¹ eiusdem pape sexto et Domini MCCCLVIII. de 1358.

mense Iunii in Francia magnum scisma seu discordia inter nobiles illius regni ex una et cives seu populares ex parte altera oritur, quia populares inculpant alios, scilicet nobiles, quod tradiderint Iohannem regem Francie in manus Anglicorum in bello commisso anno quasi^a preterito, de quo infra sub Karulo quarto², et quod in rebus suis ipsos vellent extorquere, et aliis quampluribus articulis. Et cum super huiusmodi articulis filium regis, Delphinum relictum, qui post captivitatem patris coronatus erat in regem³, adierunt^b populares, petentes sibi super hoc provideri, nec filius pro voluntate eorum respondet eisdem, dominos tunc presentes⁴, videlicet comitem Claremontensem^c, quendam episcopum et alios consiliarios regis occiderunt in presencia regis. Et redeuntes domum, quamplures civitates regni se ad invicem confederaverunt; et exeuntes manu armata et multa castra nobilium vicerunt et omnes personas inventas in castris, mares et feminas, infantes et senes, occiderunt. Cum autem Parysius quidam predicator publice in sermone niteretur populares ab huiusmodi crudelitate revocare, iussus est interfici. Propter crudelitatem autem huiusmodi papa^d et tota curia valde est commota.

Februar 22.

Quedam societas armatorum in Provincia⁵ se congregat iuxta Marsiliam et civitatem Aquensem, sicut in Ytalia, de 1357.

25 a) qui f. quasi *Gewold*. b) adirent *Gewold*; wohl nur *Emendation*. c) Claremantensem B 1. d) papam B 1.

1) Die folgende Erzählung von Ereignissen in Frankreich im Jahre 1358 ist im einzelnen vielfach schief und unrichtig. Ich beschränke mich hier auf wenige Berichtigungen und verweise im übrigen auf die jüngsten Darstellungen von Coville in Lavissee, *Histoire de France* IV, 1, 112 ff.; Denifle, *La désolation des églises en France* (Paris 1899) II, 1, 151 ff.; Delachenal, *Histoire de Charles V. I*, 337 ff. 2) S. unten S. 109. 3) Der Dauphin Karl führte die Regierung zuerst als Statthalter (lieutenant) seines gefangenen Vaters und nahm am 14. März 1358 den Titel eines Regenten an. Zum König gekrönt wurde er erst am 19. Mai 1364 nach dem Tode Johannis. 4) Ermordet wurden am 22. Februar 1358 Robert Graf von Clermont, Marschall der Normandie, und Johann von Conflans, Marschall der Champagne; die übrigen im Palast anwesenden Räte entkamen. 5) Das ist die große Kompanie des Erzpriesters Arnaldus de Cervola (oder Servola), die sich aber nicht in der Provence, sondern im Limousin und in der Auvergne bildete und im Juli 1357 durch die Dauphiné in die Provence eindrang. Vgl. über sie und ihren Führer Chérest, *L'archiprêtre. Episodes de la guerre de cent ans* (Paris 1879), dazu De Vic u. Vaissete, *Hist. de Languedoc* IX, 674 ff. mit den Noten A. Moliniers; Denifle, *La désolation des églises* II, 1, 188 ff.; Werunsky III, 195 ff.; Scheffler, *Karl IV. und Innocenz VI.* (Berlin 1912) S. 122 ff.

1358.
September.

qua infra sub Karolo¹, que devastat castra, homines crudeliter occidit et res et bona immaniter rapiunt et invadunt². Set papam et eius curiam non offenderunt^a, et tandem papa dedit eis XXIII milia florenorum³, ut recederent de Provincia et de curia, quibus datis recesserunt⁴.

Eodem tempore anno^b eodem^b quidam religiosus de ordine fratrum Minorum peritus in astrologia in curia prenosticat^c futura⁵ et terribilia, videlicet quod ab eo tempore infra quatuor annos cardinales de Avinione fugient, et anno Domini MCCCLXV vermes fortes de terra surgant, que bestias et animalia devorent; nobiles multi cadent; antichrystus publice apparebit, et ipsius discipuli Ierosolymis predicabunt; clades,

a) offendunt Gewold. b) fehlt B 2. c) prenoscitat B 1; s. oben S. 79, N. f.

1) Unten S. 110. 2) Über ihre Verwüstungen vgl. das Schreiben Innocenz VI. an den Kaiser vom 19. August 1357, Denifle a. a. O. S. 200, N. 5. 3) Nach Matteo Villani VIII, 96 erhielten sie 20 000 Goldgulden, nach Froissart (ed. Luce V, 94) 40 000 Écus. Demgegenüber hat Denifle S. 208 f. auf Grund einer Urkunde vom 23. Oktober 1358 die Abfindungssumme auf 1000 Gulden reduziert, und ihm haben sich Mollat, Les papes d'Avignon (Paris 1912) S. 99 und Scheffler a. a. O. S. 127, N. 59 gläubig angeschlossen. Aber aus jener Urkunde folgt nur, daß der Kardinal Nikolaus von S. Maria in Via lata dem Papst 1000 Gulden zur Bezahlung des Lösegeldes vorgeschossen hat, durchaus nicht, daß dies die ganze damals bezahlte Summe war. Auch ist es gleich unwahrscheinlich, daß der Bandenführer sich mit einem so kleinen Betrage begnügt, und daß der Papst, um diesen zu bezahlen, eines Darlehens bedurft habe. 4) Der Vertrag über die Abfindungssumme war schon vor dem 3. September 1358 geschlossen; am 29. September verließ der Erzpriester die Provence; vgl. Denifle a. a. O. S. 209 f. 5) Hier ist die in den letzten Tagen des Jahres 1356 von Johannes de Rupescissa (s. oben S. 79, N. 5) verfaßte Prophezeiung des Liber Vadecum in tribulatione (gedruckt bei E. Brown, Fasciculus rerum expetendarum et fugiendarum, London 1690, II, 496 ff.) benutzt. Ich gebe die Stellen der Prophezeiung, auf die es ankommt, hier wieder, da jenes Werk recht selten ist: Infra annum MCCCLXII. et diem 15. mensis Iulii eiusdem anni fugient cardinales de amoena requie Avenionis huius . . . praefatus terminus non distat ab anno, in quo sumus, nisi per V annos et semis . . . Intentio quinta est in apertione futurorum horribilium eventuum ab anno Domini MCCCLX. usque ad annum LXV., quoniam ab anno MCCCLX. et ultra per V annos continuos erunt in mundo novitates horrendae. Primo vermes terrae tantam fortitudinem et inimicitiam induent, ut . . . devorent omnes fere leones, ursos, leopardos ac lupos . . . et cadent multi principum et nobilium et potentium a dignitatibus suis . . . Antequam veniamus ad annum MCCCLXV., apparebit publice orientalis antichristus, cuius discipuli in partibus Hierosolymitanis publice praedicabunt . . . abundabunt . . . clades . . . tempestates de coelis et alias numquam visa diluvia aquatica inaudita in multis partibus orbis praeter diluvium generale . . . fiet horribilis apostasia a fide usw.

tempestates et diluvia aquarum, qualia nunquam sunt visa preter diluvium generale, et alia multa horrenda de persecucione fidei chrystiane predixit et propter^a hoc captus fuit per dominum papam.

5 Eodem anno Richardus^b archiepiscopus Ardmacanensis^{c.1}, primas totius^d Hybernie, contra ordines Mendicantium proposuit in consistorio publice coram papa et cardinalibus² graves excessus, quos in sua provincia et alibi per universalem ecclesiam contra prelatos et rectores parochialium ecclesiarum in predicationibus, confessionibus audiendis, penitenciis in-
10 iungendis ac tumulandis funeralibus commiserunt^e, et quod privilegium eis indultum ex constitutione Bonifacii VIII., que habetur in Clementina De sepult. c. 'Dudum'³ excederent et privilegio^f abuterentur eodem. Cuius cause audicionem et diffinicionem^g dominus papa quibusdam commisit^h
15 cardinalibus. 1357. November 8.

Idemⁱ papa cum cardinalibus deliberat anno LVI. recipere decimam omnium beneficiorum ecclesiasticorum⁴ ad triennium^k per totam Alamaniam, Bohemiam, Poloniam et
20 Ungariam. Set cum Karolus imperator venisset ad civitatem Metensem, prout infra⁵ sub ipso, et archiepiscopi Moguntinus, Coloniensis et Treverensis cum ipso, ac quidam car-

a) ob B 2. b) Reichardus B 1. c) Ardmatanen. B 2. d) toticius B 2.
e) committant B 2. f) fehlt B 2. g) audicioni et diffinicioni B 1. h) cardinalibus commisit B 2. i) Idem papa — anno LVIII (S. 86, Z. 6) fehlt B 2.
25 k) triennium, korr. terminum, B 1.

1) Richard Fitz Ralph, Erzbischof von Armagh; vgl. über ihn und seinen Streit mit den Bettelorden Wadding, Ann. Minorum IV, 62 ff.; Bellesheim, Gesch. der kathol. Kirche in Irland I (Mainz 1890), 520 ff.;
30 Dictionary of national biography XIX, 194 ff. 2) Die am 8. November 1357 gehaltene Rede ist unter dem Titel 'Defensorium curatorum' mehrfach gedruckt, u. a. bei Goldast, Monarchia Romani imperii II, 1392 ff. Sie ist unserem Chronisten offenbar bekannt gewesen und ihr Eingang: Incipit propositio Richardi archiepiscopi Armachani primatis Hiberniae facta in consistorio coram domino papa et dominis cardinalibus
35 ac praelatis contra fratres de ordinibus mendicantium quibuscumque ist von ihm wörtlich benutzt worden. 3) S. oben S. 15, N. 8. 4) Diesen dreijährigen Zehnten, dessen Ertrag für die Rekuperation des Kirchenstaates verwandt werden sollte, hatte der Papst schon im Jahre 1355
40 ausgeschrieben. An die deutschen Erzbischöfe war der Befehl, seine Zahlung zu erzwingen, bereits am 15. Mai 1355 ergangen; doch stieß der päpstliche Befehl auf den lebhaftesten Widerstand des deutschen Klerus; vgl. Werunsky III, 171; Kirsch, Die päpstlichen Kollektorien in Deutschland (Paderborn 1894) S. XX f.; Sauerland, Urkunden und Regesten zur
45 Gesch. der Rheinlande IV, LXXXVI ff.; Hennig, Die päpstl. Zehnten aus Deutschland (Diss. Halle 1909) S. 27 ff.; Scheffler a. a. O. S. 66 ff. (daselbst S. 67 über die besondere Stellung Böhmens in dieser Angelegenheit). 5) S. unten S. 110 f.

1356. dinalis¹ et alii legati² ex parte pape similiter Metis venissent, interceptum fuit hoc, et papa subsidium petit³ biennale^a duarum procuracionum secundum formam constitutionis edite a Benedicto papa XII. loco predictae decime. Et hoc subsidium colligit papa per legatos suos per omnes provincias 5

1358. Alamaniae anno LVIII⁴. Et^b nota, quod predictus papa^b

1356. Benedictus XII. fecit unam constitutionem⁵, que incipit 'Vas 10
Dezember 18. electionis', in qua taxat in universis regnis totius ecclesie, quantum in pecunia quolibet ecclesia cathedralis, monasterium^c, collegium et parrochia dare debeat superiori ipsam 10 visitanti; et tantum tunc papa recipit.

1359. Anno^d LIX. de mense Septembris idem papa de ecclesia Freysingensi tunc vacante providit domino Paulo episcopo Gurcensi⁶ ac committit absolucionem heredum Ludwici supra scripti, videlicet marchionis* Brandenburgensis, 15 ducis Stephani et aliorum heredum necnon totius terre et hominum ibidem ab excommunicationis^e, suspensionis et interdicti sentenciis, quibus hucusque ab obitu Ludwici ligati fuerunt, licet alie provincie Alamanie fuerint absolute.

September 1. 2. Et idem episcopus Fraisingensis sollempniter in Monako 20 missam celebrans marchionem predictum et uxorem suam absolvit ab huiusmodi sentenciis ac eosdem, qui hactenus^f

*) Hic obiit postea, ut supra (so B 1 statt infra) sub Karolo invenies⁷. B 1.

a) hyemale B 1; zur Emendation vgl. N. 3. b) Idem (statt Et nota — papa) 25
 B 2. c) monasterii B 1. d) Anno — obitum eiusdem pape (S. 89, Z. 7) fehlt B 2.
 e) excommunicatione B 1. f) hattenos B 1.

1) Talleyrand von Périgord, Kardinalbischof von Albano. 2) Der Abt Androin von Cluni war schon am 7. Oktober 1356 bei Karl beglaubigt, Werunsky, *Excerpta ex registris Clementis VI. et Innocentii VI.* (Innsbruck 1885) S. 109 n. 389; vgl. auch n. 391. 399. 402. 403. Noch andere Legaten waren nicht in Metz. 3) Zu diesem Ausdruck, der dem Charakter der an Stelle des Zehnten bewilligten Beisteuer als eines subsidium caritativum entsprechen würde, vgl. Scheffler a. a. O. S. 75, N. 34. Immerhin ist zu beachten, daß es in der Kollektorie bei Kirsch a. a. O. S. 300 35 heißt: est sciendum, quod dominus noster papa imposuit in Alemannia subsidium biennale procuracionis usw. 4) Dies Datum dürfte sich speziell auf den Sprengel von Eichstätt beziehen. 5) Extravag. comm. III, 10 (Friedberg II, 1280) vom 18. Dezember 1356. 6) Der Bischof Paul von Gurk wurde schon am 15. Mai 1359 von dort nach Freising versetzt; Eubel I², 255. Die Vollmacht zur Trennung der Ehe Ludwigs und Margaretens, zu ihrer Absolution und Wiedervermählung hatte er gemeinsam mit dem Erzbischof Ortolf von Salzburg und dem Abt Johann von St. Lambrecht (an dessen Stelle später sein Nachfolger Peter trat) schon im April 1358, noch als Bischof von Gurk, erhalten; vgl. Huber, 45 *Vereinigung Tirols* S. 188f., n. 209 ff. 7) S. unten S. 118 f.

illicite cohabitaverant ut coniuges — quia in tercio gradu 1359.
 consanguinei, prout supra sub Ludwico invenies¹, item quia
 vivente priori marito, videlicet fratre Karoli imperatoris,
 licet ipsa diforciata ab ipso, prout infra sub Karolo in-
 5 venies² — tamquam legitimos coniuges de novo matrimo-
 nialiter copulavit et auctoritate sedis apostolice dispensavit,
 ut coniuges possent legitimi permanere³. Ac homines ibi-
 dem absolvit; interdictum et alias sentencias relaxavit ac
 postea universam terram subiectam predictis heredibus nec-
 10 non homines ibidem absolvit⁴. Ipse vero Ludwicus iam in
 XII. anno mortuus et sepultus Monachi in parrochia sancte
 Marie non fuit tunc absolutus, quia predictus episcopus dixit
 se non habere auctoritatem. Set pro absolutione sua con-
 sultuit de novo mittere nuncios ad papam et voluit ipsum
 15 exhumasse; set prohibuerunt heredes⁵.

Item anno Domini MCCCLXI. de mense Ianuarii que-
 dam societas armatorum⁶ se congregat iterato, ut supra⁷,
 circa Avinionem superius^a Rodanum et capiunt Castrum
 Spiritus sancti et pontem Rodani⁸ ibidem, ut prohiberent
 20 victualia deferre curie Romane, ac predas et cedes faciunt
 circumquaque. Et hec societas triplex: una circa Rodanum 1361.
 ab aquilone, alia ex parte australi versus Montem Pessula-
 num, tertia ab oriente versus Carpentratum; ita quod curia
 timuit sibi multum; set tamen asseruerunt, quod papam et
 25 curiam nollent dampnificare. Securus autem non patuit in-
 troitus curie Romane, propter quod magis quam propter
 priorem societatem curia Romana est valde turbata, et pro

1361.
Januar.

a) super B 1.

1) S. oben S. 52. 2) S. unten S. 96. 3) Huber a. a. O. S. 191
 30 n. 224. 225. Die Trennung der Ehe und die Absolution erfolgten am 1.,
 die Wiedervermählung am 2. September 1359. Daher die Datierung am
 Eingang des Jahresberichtes unserer Chronik, die zu den auf das Datum
 zunächst folgenden Worten nicht paßt; s. oben S. 86, N. 6. 4) Über
 die Aufhebung des Interdikts vgl. Goswin v. Marienberg (ed. Schwitzer)
 35 S. 148. 5) Die Absolution des Kaisers ist erst später, nach Arnpeckh
 V, 48 (ed. Leidinger S. 307) erst auf dem Konzil von Konstanz oder von
 Basel erfolgt. 6) Dies war eine der Kompanien, die sich aus den
 nach dem Frieden von Brétigny (8. Mai 1360) entlassenen englischen
 Söldnern bildete. In einer Urkunde König Johannis (Devic u. Vaissete X,
 40 1294 n. 490) wird sie als die magna comitiva tam Anglicorum et ali-
 orum de extra regnum nostrum oriundorum bezeichnet. Vgl. über ihren
 Einfall in die Provence Devic u. Vaissete IX, 718 ff.; Denifle, La désola-
 tion des églises de France II, 1, 385 ff. 7) S. oben S. 83. 8) Pont-
 45 Saint-Esprit wurde wahrscheinlich in der Nacht vom 28. auf den 29. De-
 zember 1360 von der Engländer-Kompanie genommen; vgl. Denifle a. a. O.
 S. 389.

1361. subsidio dominus papa legacionem domino Karolo impera-
 Januar 23. tori, Alamanie^a principibus dirigit seriosam¹. Qui pecuniam
 petivit pro subsidio, quam papa dare recusat. Et tandem²
 cum huiusmodi predicti starent circa curiam prescriptam
 per quartam partem anni vel circa, pecunia placavit eosdem³,
 et sic recesserunt cum marchione Montisferrati contra Me-
 diolanenses^b, de^c quibus infra⁴ sub Karolo^c.

Item eodem anno invaluit iterato pestilencia Avinione
 März 28. magna⁵, ita quod a festo pasce usque ad pentecosten et
 — Mai 16. ad festum Iacobi apostoli moriebantur ibidem circa septen-
 — Juli 25. decim milia hominum, inter quos fuerunt centum episcopi
 et quinque cardinales⁶. Et ex hac maior fuit disperacio in
 curia quam supra de pestilencia, que sub papa Clemente.

a) davor fehlt et in B 1, das Freher ergänzt hat. b) Medialon. B 1. c) de
 — Karolo Gewold, fehlt bei Freher und ist von Pertz nicht hinzugefügt.

1) Das Hilfsgesuch des Papstes an den Kaiser datiert vom 23. Ja-
 nuar 1361; auch den Herzog Rudolf von Oesterreich und andere Fürsten
 bat der Papst um Hilfe, Martène et Durand, Thesaurus novus anecdot.
 II, 859 ff. 2) Nach Matteo Villani X, 43. 47 kamen die aus der Provence
 abgezogenen Kompanien im April und Mai 1361 nach Piemont, was zu der
 Angabe unserer Chronik stimmt. Auch Heinrich von Dießenhofen S. 123
 setzt ihren Abzug in den Mai. 3) Matteo Villani X, 43 spricht von
 30 000, die zweite Vita Innocenz' VI. (Baluze I, 354) von 33 000 Gulden,
 die ihnen der Papst gegeben habe. Aus einer Urkunde vom 6. Juni 1361
 (Martène et Durand II, 995) wissen wir, daß der Johannitermeister Jo-
 hann Ferdinand von Heredia aus dem päpstlichen Schatz 14 500 Gulden
 empfangen und dem Markgrafen Johann von Montferrat übergeben hatte
 certis gentibus armigeris, que magna societas dicebatur, erogandos.
 Dadurch ist aber nicht ausgeschlossen, daß auf anderem Wege noch
 mehr dafür aufgewandt worden ist. 4) Zu dem von ihm beabsich-
 tigten Berichte über die Kämpfe dieser Kompanie in Italien unter dem
 Markgrafen von Montferrat ist der Chronist nicht mehr gekommen; s. die
 Einleitung. 5) Über das neue Auftreten der Pest in Avignon, das
 auch für den Abzug der Engländer mitbestimmend war, vgl. die erste
 und die zweite Vita Innocenz' VI., Baluze I, 341. 355; M. Villani X, 46;
 Heinrich von Dießenhofen a. a. O. S. 125 und die von Hoemiger, Der
 Schwarze Tod S. 72 angeführte Stelle aus der Magna Chirurgia des
 Guido von Chauliac, Leibarztes Innocenz' VI. (franz. Übersetzung mit
 Erläuterungen von Nicaise, Paris 1890, S. 169—173). 6) Nach Hein-
 rich von Dießenhofen a. a. O. starben bis zum 21. September novem car-
 dinales . . et centum et quinquaginta episcopi et septem milia ho-
 minum. Von acht Kardinälen spricht die zweite Vita Innocenz VI.;
 daß neun Kardinäle gestorben seien, sagt auch Villani a. a. O., zählt aber
 X, 71 nur acht davon auf. In Wirklichkeit ist die Neunzahl richtig,
 wie schon Baluze I, 973 bemerkt hat; aber für den Zeitraum bis zum
 25. Juli, auf den sich die Angabe unseres Chronisten bezieht, trifft auch
 diese zu; die fünf bis dahin Gestorbenen sind: Petrus Foresta, gest.
 7. Juni, Guillelmus Curti, gest. 12. Juni, Guillelmus Farinerii, gest.
 17. Juni, Petrus Bertrandi, gest. 13. Juli, und der Vizekanzler Petrus

Item eodem anno mense Decembris quidam de societate 1361.
 redeuntes prescriptam clam intrabant civitatem Avinionem, *Dezember.*
 tradere volentes eandem^a, quorum aliqui deprehensi fuerunt,
 et uno die X persone in fluvio Rodani^b suffocate et XI pati-
 5 bulo suspense¹. Et sic quasi continue ab eo tempore, quo,
 ut supra, cepit hec societas, curiam Romanam oppressit usque
 ad obitum eiusdem pape. Qui^c decessit^c Avinione anno Do-
 mini MCCCXLII. et^d II. ydus Septembris, quod^e fuit feria 1362.
 secunda ante festum exaltacionis sancte crucis^e. *September 12.*

10 Karolus quartus, filius Iohannis regis Bohemie, electus
 in regem vivente adhuc Ludwico, prout supra² invenies^d,
 post obitum Ludwici^f se intromisit de regno sine alia elec- 1347.
 cione et cum multitudine Bohemorum intravit^g inferiorem
 Bawariam iuxta Cambium^h et ibi cede et incendioⁱ destruit
 15 terram. Et ascendens iuxta^k aquam Danubii^k a civitate *Oktober 20., 21.*
 Ratisponensi³ ut rex est susceptus. Deinde potenter ve- *Oktober 31.*
 niens Nurenberch⁴, eadem civitas ipsi ut regi obedivit. Et
 omnes principes et nobiles Franconie et Suevie ad ipsum
 confluunt, quibus donaria magna dedit et promisit; et ipsi
 20 [sibi]¹ ut regi obediunt^m et feoda sua ab eo suscipiunt⁵. Post
 hec ad Renum transiensⁿ, et civitates^o ibidem ipsum ut
 regem suscipiunt. Hic in consiliis providus, in agendis cir-
 cumspectus, ad bella et gwerras non anhelans, astucia et
 facundia et tractatibus generalem pacem fecit in Alamania^p
 25 et tyrannos in Ytalia sibi attraxit.

Anno Domini MCCCXLVIII. et anno secundo predicti 1348.
 regis in conversione sancti Pauli fuit^a magnus terre motus *Januar 25.*
 in Alamania, videlicet^r Suevia^s, Bawaria, Austria et maxime

a) tandem B 1. b) *iso Gewold*; Rodano Freher, von Pertz nicht korrigiert.
 30 c) obiit autem B 2. d) fehlt B 2. e) quod — crucis fehlt B 2. In B 1 sind
 hinter crucis der Rest der Kolumne und die folgenden anderthalb Blätter leer gelassen,
 offenbar für eine Fortsetzung der Papstgeschichte. f) eiusdem B 2. g) intrat B 2.
 h) Danubium B 2. i) incendiis B 2, s. aber oben S. 75, Z. 15. k) iuxta — Danubii
 fehlt B 2. l) so B 2; fehlt B 1. m) so B 1 (nach Freher - Pertz) und B 2; obe-
 35 diverunt Gewold. n) so B 1; transivit B 2. o) civitates B 2. p) Alama B 1.
 q) fuit hinter terre motus B 2. r) vñ (unde) B 2. s) Swevia B 2.

de Pratis. Denn daß dieser nicht erst am 30. September, wie noch Eubel
 I², 37 angibt, sondern wahrscheinlich schon vor dem 29. Juni gestorben
 ist, habe ich schon in meiner Urkundenlehre I², 260, N. 2 bemerkt.

40 1) Vgl. Heinrich von Dießenhofen S. 125, von dem der beabsichtigte
 Verrat Einwohnern von Avignon zur Last gelegt wird. Doch scheint
 unser Chronist Genaueres darüber erfahren zu haben. 2) Oben S. 62.
 3) Über die Zeit seiner Ankunft in Regensburg s. Böhmer-Huber, Reg.
 Kar. 373^b; vgl. MG. Const. VIII, 128 ff. n. 273 ff. 4) Ebenda n. 384^a;
 45 vgl. Const. VIII, 144 ff. n. 288 ff. 5) Vgl. Werunsky II, 94 ff.

1348. in Styria^a, Karinthia et in^b Alpibus. Ex quo opidum quoddam dictum Villach et quedam castra spectancia^c ad ecclesiam Babenbergensem^d sita inter Alpes funditus sunt subversa^e, et plus quam quinque milia hominum perierunt^f.

Eo tempore in dyocesi Babenbergensi erant quidam nobiles coniuges se multum carnali affectione diligentes. Contigit^g, quod maritus nomine de Eglofstain^h est occisusⁱ in bello. Post cuius obitum demon incubus apparuit^j in forma mariti uxori superstiti et pregnantis infra XXX dies post occisionem. Quem uxor ex simplicitate credens esse maritum ad oscula et alia, prout antea consueverunt, admisit. At illa libidine ducta omni nocte vestes mariti lecto superposuit nec aliquam personam iuxta^k se in nocte^l habere voluit, licet, quod esset illusio dyabolica, foret multociens informata. Post paucos dies cum horrore nimio^m ab uxoreⁿ recessit, ita quod bene perpendit dyabolicam fuisse illusionem. Et ipsa est mortua pariendo; presumitur enim, quod ex coitu partus fuit extinctus^o. In eadem dyocesi tunc temporis quidam demon in specie parvi pueri hominibus^p apparuit multis, verbo, facto^q et conversacione placabilis, mira dicens.

Juni 4. Eodem anno et^b feria IIII.^o proxima ante festum pentecostes in civitate Nurenberch rumor fuit², quod populares

*) Simile notatur in Decret. XXXII q. 4 c. 'Origo' in fine³. B 1. B 2.

a) Stiria B 2. b) fehlt B 2. c) pertinencia B 2. d) Bambergen. B 2. 25
e) subversi B 1. f) Cont. autem B 2. g) Egloffstein occisus fuit B 2. h) dahinter
martini getilgt B 1. i) in nocte iuxta se B 2. k) dahinter ab horrore getilgt B 1.
l) ea B 2. m) hominis nam B 1; fehlt B 2. n) et facto B 2. o) VI (falsch) B 2.

1) Zusammenstellung zahlreicher Nachrichten über dies Erdbeben bei Huber, Reg. Kar. S. 529 n. 33^b; vgl. u. a. noch Mathias v. Neuenburg S. 261; Holder-Egger, Mon. Erphesfurtensia S. 385 mit N. 6; Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen VII, 233; die oben in der Einleitung abgedruckten Ann. Maurbacenses; Closener, Städtechroniken VIII, 136; Königshofen ebenda IX, 862. 2) Vgl. über diesen Nürnberger Aufstand Kerler, ebenda III, 317 ff.; Lochner, Gesch. der Reichsstadt Nürnberg zur Zeit Kaiser Karls IV. (Berlin 1873) S. 20 ff.; Loersch in Forschungen zur Deutschen Geschichte XV, 393 ff. (Const. VIII, 612 n. 602). Die Tagesangabe unserer Chronik stimmt zu der einer Nürnberger Chronik bis 1434, Städtechroniken I, 351: am mitwochen vor pfingsten, wo aber das Jahr falsch angegeben ist; in der deutschen Weltchronik, ebenda III, 275, ist die Angabe am vierden tag vor pfingsten aus unserer Eichstättler Chronik falsch übersetzt. Vgl. auch die Urkunde des Bischofs Ulrich von Chur vom 13. Juni 1348, Const. VIII, 613 n. 603. 3) Decret. Gratiani II, 32, 4, 5 'Origo' (Friedberg I, 1129): Nichil est fedius quam uxorem amare quasi adulteram. Certe, qui dicunt se causa rei publicae et generis 45
humani uxoribus iungi et filios procreare, imitentur saltem pecudes

propter obedienciam factam regi, ut^a supra^{a.1}, se contra divites 1348.
erexerunt et ipsos de civitate expellunt^b et^b Ludwicum
marchionem Brandenburgensem pro domino receperunt. *Juni 6.*

Eodem tempore predictus rex filiam suam² inpuberem *Juni 5.*
filio³ Alberti ducis Austrie unico et inpuberi tradidit in
uxorem, ac in quodam opido Sevelt^c in metis Austrie et
Moravie^d sollempnes sunt nupcie⁴ celebrate.

Eodem^e anno circa festum beati Iacobi tractatum sol- *c. Juli 25.*
lempnem habuit rex Karolus cum filiis Ludwici⁵ in Patavia,
et Albertus dux Austrie predictus fuit mediator inter eos.
Ibi interfuerunt archiepiscopus Saltzpurgensis⁶, episcopus
Pataviensis⁷, fratres carnales, qui regalia sua ab eodem rege
receperunt; interfuerunt archiepiscopus Gerlacus Mogunti-
nensis, archiepiscopus Pragensis⁸, episcopi Babenbergensis^{f.9}
et Herbipolensis¹⁰, fratres carnales, et nuncii regis¹¹ Ungarie
et maxima copia principum, baronum et nobilium. Set pre-
dicti filii Ludwici cum maiori comitiva quam rex erant
ibidem; et modus concordandi eos bene fuit inchoatus, set
non consummatus¹².

Eodem anno in marchia Brandenburgensi surgit quidam, *August.*
qui se asserit marchionem Waldemarum^g, qui, ut supra¹³,
Ludwicum elegit in regem, dicens se fuisse in penitencia
XXVIII annis ex revelacione divina et absentem^h a terra
et non mortuum, licet homines illius terre priorem Walde-
marum ante annos prescriptos fuisse naturali morte de-
functum assererent¹⁴. Et quia similis in facie et in moribus

a) fehlt B 2. b) expulerunt ac B 2. c) Seweld B 2. d) Moravie B 2.
e) Eodem — consummatus (Z. 19) fehlt B 2. f) Babenburgensis hier B 1. g) Wald-
marum B 1. h) dahinter d'iuam oder d'inam (divinam) getilgt B 1.

et, postquam venter uxoris intumuerit, non perdant filios, nec ama-
tores se uxoribus exhibeant, sed maritos.

1) S. oben S. 89. 2) Katharina. 3) Rudolf IV., ältester Sohn
Herzog Albrechts II. 4) Vielmehr die Verlobung; die Vermählung fand
erst im April 1353 statt; vgl. Böhmer-Huber, Reg. n. 689^a. 1550^a. 5) Lud-
wig dem Älteren von Brandenburg und Stephan II. 6) Ortolf von
Weißeneck. 7) Gotfried von Weißeneck. 8) Ernst von Pardubitz.
9) Friedrich von Hohenlohe. 10) Albrecht von Hohenlohe. 11) Lud-
wig I. 12) Vgl. Böhmer-Huber, Reg. n. 723^a; Werunsky II, 121 ff.; Riezler
III, 7f. 13) S. oben S. 30. 14) Zusammenstellung der wichtigsten
Quellen über das Auftreten des falschen Waldemar bei Böhmer-Huber,
Reichssachen n. 49^a. Die von Klöden, Diplomatische Geschichte des Mark-
grafen Waldemar v. Brandenburg (Berlin 1844—45); Die Mark Branden-
burg unter K. Karl IV. (3. Ausg. v. Friedel, Berlin 1890), verteidigte An-
sicht, daß der Prätendent echt gewesen sei, hat heute kaum noch ernst-
hafte Anhänger. Vgl. auch Werunsky II, 125 ff.; Sello in Forschungen
zur brandenburgischen und preußischen Geschichte I, 175 ff.; Taube, Lud-
wig d. Ältere als Markgraf von Brandenburg (Berlin 1900) S. 95 ff.

1348. Waldemaro erat et multa intersigna de actibus Waldemari
hominibus ad memoriam revocavit^a, Rudolfus dux Saxonie
et archiepiscopus¹ Magdeburgensis^b istum novum Walde-
marum in odium Ludwici marchionis, filii^c Ludwici^e, qui
terram non tractaverat graciose, pro marchione suscipiunt;
September. et maxima pars eidem ut marchioni obedit. Propter² quod
Ludwicus predictus ad marchionatum redit cum debili po-
tencia armatorum. Et^d rex^d cum novo Waldemaro^e, duce^f
Saxonie et^g archiepiscopo predictis^h cumⁱ magna potencia
terram ingreditur ac incendiis et prediis^k undique molestant^l
Oktober. ac^m ipsum Ludwicum obsidentⁿ in civitate Frankenfurt spec-
Oktober 2. tante^o ad marchionatum*. Ubi rex novum Waldemarum de
marchionatu infeudavit³; et sic Ludwicus de marchionatu
Dezember. recedit⁴.

Eodem anno insurgit magna persecucio contra Iudeos⁵
in omnibus regnis et civitatibus Alamanie et in partibus
Gallie, in quibus habitabant Iudei, ita quod^p in paucis locis
1349. defendebantur^q. In Maguncia⁶ cum populus inopinate^r in-
August 23. pulsus concitatus insurgeret contra Iudeos, Iudeorum CCC
armati in populum inermem^s subito irruerunt et^t ducentos

*) Hic post sex annos ad molendinum suum revertitur⁷,
quia prius erat molitor et deceptor. B.

a) revocabat B 2. b) Mageburgen. B 2. c) fehlt B 2. d) rex autem B 2.
e) Waldmaro B 1. f) et duce B 2. g) ac B 2. h) predicto B 2. i) magna
cum B 2. k) predacionibus B 2. l) molestat B 2. m) et B 2. n) obsidet B 2.
o) spectante B 2; spectante ad marchionatum fehlt B 2. p) ut B 2. q) defen-
derentur B 2. r) so B 1. B 2; doch ist vielleicht inopinato zu verbessern. s) in-
erinem B 1. t) de terra. korr. et, B 1.

1) Otto von Hessen. 2) Vgl. zum Folgenden Werunsky II, 132 ff.;
Taube, Ludwig der Ältere S. 102 ff. 3) Const. VIII, 659 ff. n. 655 ff.
Die Belehnung ging aber der Belagerung von Frankfurt, die keinen Er-
folg hatte, voran. 4) Ludwig behauptete sich in einem Teile der Mark
und begab sich im Dezember 1348 nach Dresden, um über die Aufstellung
Günthers von Schwarzburg als Gegenkönig zu verhandeln. 5) Über
die Judenverfolgung, die im September 1348 in Bern und Zürich begann,
vgl. Böhmer-Huber, Reichssachen n. 55^b; Werunsky II, 241 ff.; Salfeld,
Das Martyrologium des Nürnberger Memorbuches (Quellen zur Gesch.
der Juden in Deutschland III, Berlin 1898) S. 242 ff. und die daselbst
S. 243 zitierte Literatur. 6) Das Datum des 23. (Salfeld a. a. O. S. 246
irrig 22.) August 1349 gibt Heinrich von Dießenhofen S. 70. 7) Die letzte
von dem falschen Waldemar als Markgrafen ausgestellte Urkunde ist vom
10. März 1355 aus Dessau datiert (Böhmer-Huber, Reichssachen n. 231);
wahrscheinlich ist er dort am anhaltischen Hofe geblieben. Im nächsten
Jahre soll er in Dessau gestorben sein. Daß er dort begraben ist, sagt
Kurfürst Friedrich II. von Brandenburg in Prozeßschriften von 1443
und 1444; vgl. Sello a. a. O. S. 176 f.

christianos occiderunt; et ob^a hoc cives invadunt turbati 1349.
Iudeos. Et sic XII milia Iudeorum vel circa^{b.1} sunt occisi
in Franconia. Iohannes purgravius^c de Nurenberch^d in prin-
cipio persecucionis huiusmodi persecutores nobiles et rusticos
5 in campis cum magna potencia locatos fugavit; tandem
eciam ipse^e eos^e iubet occidi². Unde undique^e ceduntur et
expelluntur Iudei, quia divulgata erat infamia^f de ipsis,
quod venenum in sacculis^g ad^h puteos, inⁱ fontes per omnes
regiones christianorum miserunt et aliis modis diversis eciam
10 per aliquos chrystianos intoxicaverunt et sic christianitatem^k
nitebantur extinguere^k. Et aliqui Iudei et christiani ad
tormenta positi hoc fatebantur. Duravit autem hec perse-
cucio ad duos annos vel circa^{b.*}.

Anno Domini MCCCXLIX.¹ de^m mense Ianuarii^m qui-
15 dam nobilis de Haydek^{n.3} plures cives honestos de Nuren-
berch^d, qui suis servitoribus insidias posuerant, suspendio
tradidit, propter quod civitas graviter commota est contra
ipsum. Set regi placuit hoc factum, quia propter rumorem
supra scriptum⁴ inimicabatur eidem^o.

20 Anno tercio regni Karoli et^p anno Domini MCCCXLIX.
et de mense Februarii^p Guntherus comes de Swarczpurch
in Thuringia^q in odium Karoli supra^r scripti^r per aliquos
electores regni, videlicet per Heinricum depositum archi-
Januar 30.

*) Similem persecucionem vide supra primo (so *Gewold*, prin-
25 cipio *Pertz*; *fehlt B 2*) sub Adriano Helio imperatore⁵ et secundo
(*fehlt B 2*) sub rege Alberto⁶, quarum neutra ita gravis legitur
fuisse. *B*.

a) ob mit anderer Tinte eingefügt B 1. b) citra B 2. c) so B 1. B 2.
d) Nuremberch B 2. e) ipsos B 1; et ipse eos persequitur et sic
30 undique B 2. f) fama B 2. g) saccellis B 2. h) in B 2. i) et in B 2.
k) nisi sunt extinguere christianitatem B 2. l) vor dem ersten X ein L getilgt B 2.
m) de m. Ian. fehlt B 2. n) Heydek B 2. o) eis B 2. p) et — Februarii
fehlt B 2. q) Thereuigia B 1. B 2. r) fehlt B 2.

1) Diese Zahlenangabe gilt doch wohl nicht allein für Mainz, sondern
35 wird eine Gesamtschätzung der Getöteten sein, kann sich dann aber nur
auf Franken beziehen. Danach habe ich interpungiert. 2) Vgl. die
Urkunde vom 2. Dezember 1349, Böhmer-Huber, Reg. n. 1197. 3) Kon-
rad von Heideck, s. unten S. 112. Auf unseren Bericht gehen, wie Kerler,
Städtechroniken III, 150, N. 1; 277, N. 1, bemerkt, die späteren, sehr
40 ausführlichen und reich ausgeschmückten Schilderungen der Nürnberger
Chronisten des 15. Jahrhunderts, insbesondere Siegmund Meisterlins, zu-
rück. Vgl. auch Lochner a. a. O. S. 30 f. 4) Vgl. oben S. 90 f. 5) In
den Flores temporum heißt es unter Adrianus Elius nach der Hand-
schrift B 1 (vgl. Eccard, Corp. histor. medii aevi I, 1573): Iudei magnis
45 ubique cedibus necantur. 6) S. oben S. 6.

1349. episcopum Maguntinum, Ludwicum marchionem Brandenburgensem^a, Rudolfum et Rupertum fratres duces Bawarie et comites palatinos^b Reni necnon quendam ducem Saxonie¹, patruelem Rudolphi prenominati ducis^c Saxonie^c, in regem Romanorum in Frankenfurt eligitur². Qui pluribus ebdomadis^d cum potencia armata in campis iuxta Frankenfurt³ iacuit ante eleccionem suam, maxime^e per auxilium Maguntini et Ruperti prescriptorum^e, Karulo^f adhuc in Bohemia existente⁴. Quo veniente iuxta Renum aliqui premissorum^g electorum ita sincere non assistunt predicto^h, videlicet electo^h de^c Swarczpurch^c, prout ante promiserantⁱ. Immo^k aliqui eorum^l post eleccionem suam^l declinaverunt ad partem Karoli.

März. De mense Marcii in dominica quadragesime⁵ supra^c positus^c rex Karolus uxorem ducit filiam⁶ Rudolphi ducis Bawarie et comitis palatini supra scripti, electoris partis ad-
verse. que^m anno Domini MCCCLIII. de mense Februarii

1353.
Februar 2.

a) Brandenburgensem B 2. b) palantinos B 1. c) fehlt B 2. d) ebdomad B 2; so wohl auch B 1; ebdomadis Gewold, ebdomadibus Preher, was Pertz nicht korrigiert hat. e) maxime — prescriptorum fehlt B 2. f) Karolo B 2. g) predictorum B 2. h) prefato electo B 2. i) promiserunt B 2. k) Immo B 1. l) eorum — suam fehlt B 2. m) q̄ addi. B 1, wo dies mit anderer Tinte getilgt ist.

1) Erich der Ältere und Erich der Jüngere von Sachsen-Lauenburg nahmen an der Wahl nicht persönlich teil, sondern wurden durch den von ihnen bevollmächtigten Markgrafen Ludwig von Brandenburg vertreten.
2) Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Karls IV. S. 500 f. (Reg. Günther a); Janson, Das Königtum Günthers von Schwarzburg (Leipzig 1880) S. 26 ff.; Werunsky II, 144 ff.; Schellhaß, Das Königslager vor Aachen und Frankfurt (Berlin 1887) S. 31 ff. 3) Günther lagerte vor Frankfurt etwa vom 16. Januar (Janson S. 30) bis zum 6. Februar 1349; an diesem Tage zog er in Frankfurt ein. 4) Karl IV. war in der Zeit zwischen der Ankunft Günthers vor Frankfurt und seinem Tode nicht in Böhmen; er kam Ende Januar 1349 an den Nieder-, im März an den Mittel- und Oberrhein. 5) Dies Datum, 1. März, ist jedenfalls irrig; der König war am 1. März noch in Maastricht, Böhmer-Huber, Reg. n. 880. Aber ob er schon am 4. März, auf welchen Tag jetzt allgemein die Hochzeit angesetzt wird (Böhmer-Huber n. 880^a; Werunsky II, 164; Janson S. 52 mit N. 3), in Bacharach anwesend war, wo an diesem Tage der Ehevertrag von dem Pfalzgrafen beurkundet wurde (Böhmer-Huber, Reichsachen n. 86), ist doch nicht sicher. Die Entfernung von Maastricht nach Bacharach (247 Kilometer auf der heutigen Eisenbahnlinie über Aachen und Köln) ist für eine solche Reise in dem kurzen Zeitraum vom 1. bis zum 4. März wohl zu groß. Die Angabe des Franciscus Pragensis, daß die Hochzeit am Tage des h. Wenzel (4. März) und am Mittwoch nach Reminiscere (11. März; erst Palacky hat durch Emen-dation ante aus post gemacht) stattgefunden habe, ist in sich widerspruchsvoll. Den 11. März nennt auch Heinrich von Dießenhofen S. 72; und die in sich widerspruchsvolle Datierung der dagegen von Janson a. a. O. angeführten Urkunde Böhmer-Huber n. 884 ist so schlecht überliefert, daß auf sie kein Gewicht gelegt werden kann. 6) Anna.

obiit. Nam prior uxor sua, soror regis Francie, fuit eciam 1349.
 mortua¹. Regi Karulo^a omnes civitates imperii in Alamania
 assistunt, tribus exceptis, que^b assistunt illi de Swarczpurch,
 videlicet Frankenfurt, Fridwerch, Geylnhausen, que sunt in
 5 Betherabia². Et communiter derisio videtur hominibus, quod
 hic de regno se intromittit, quia Karolus^c divitiis, honoribus
 et iusticia tytuli regalis ipsum excedit. De^d mense Aprilis März. April.
 Karolus in Spira³ tractatum magnum habuit cum civitatibus
 imperii in Suevia et iuxta Renum et confederatus est cum
 10 eis^d. De mense Maii prescriptus^e Karolus congregato magno Mai.
 exercitu iuxta Magunciam maxime^f per auxilium civitatum
 Reni et Gerlaci archiepiscopi Maguntini^f se ponit ad cam-
 pum contra adversarium suum de^e Swarczpurch^e, qui cum
 antiquo archiepiscopo Maguntino et duce Ruperto prescripto^g
 15 et eorum exercitu^g se tenuit in opido Althphyl^h iuxta Ma-
 gunciam⁴. Et cum utraque pars se prepararet ad bellum,
 subito infirmitas invasit illum de Swarczpurch et contractus
 est manibus; quod factum sibi ex veneno plures asserebant.
 Nam medicus suus⁵ cum sibi pocionem ministrare deberet,
 20 astantes sibi dicebant, quod ipse pregustaret. Qui cum primo
 quodammodo renueret, tunc urgebant medicum sumere, qua
 modicaⁱ sumptaⁱ die^k tertia^k mortuus est medicus^e. Multi^l
 autem dicebant ex vindicta divina illum de Swarczpurch tam
 subito decumbere. Stante autem^e utroque exercitu super-

25 a) Karolo B 2. b) qui B 1. c) Carolus B 2. d) De m. Apr. — cum eis
 fehlt B 2. e) fehlt B 2. f) maxime — Maguntini fehlt B 2. g) prescripto —
 exercitu fehlt B 2. h) Alchphyl B 1; Alchphil B 2. i) modicum gustata
 B 2. k) tercio die B 2. l) alii B 2.

1) Margarethe, gen. Blanca, Schwester Philipps VI. von Frankreich,
 30 gest. 1. August 1348. 2) Heinrich von Dießenhofen S. 72 nennt fünf
 Städte als zu Günthers Partei gehörig, darunter Aachen (vgl. über dieses
 Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 958) und Frankfurt; außer Friedberg und
 Gelnhausen hat er vielleicht Wetzlar dazugezählt, das aber Günthers
 Sache bald verließ; vgl. Janson S. 63 f. 3) Der Speyrer Tag war auf
 35 den 22. März angesagt (Matthias von Neuenburg S. 268); Karl urkundet
 dort seit dem 25. März (Böhmer-Huber, Reg. n. 894 ff.); vgl. Janson
 S. 55 ff.; Werunsky II, 165 ff.; Pfeil S. 56 ff. Die in Speyer anwesenden
 Städteboten verzeichnet Werunsky II, 167, N. 2. 4) Über den kurzen Feld-
 zug vgl. Janson S. 72 ff.; Werunsky II, 174 ff.; Pfeil S. 64 ff. 5) Frei-
 40 dank von Heringen, gest. zwischen 15. und 29. April 1349; vgl. Janson
 S. 114 f. Über die angebliche Vergiftung Günthers handelt am ein-
 gehendsten Janson S. 113 ff., mit dessen Ergebnis, daß die Überlieferung
 davon, obwohl sie früh und in guten Quellen auftritt, unglaublich
 sei, die Neueren durchweg übereinstimmen. Als Ursache des Todes des
 45 Gegenkönigs wird mit Werunsky II, 191, gerade auch wegen des Berichtes
 unserer Chronik, die von einer plötzlich eingetretenen Lähmung spricht,
 am wahrscheinlichsten ein Schlaganfall anzusehen sein.

1349. venit Ludwicus marchio Brandenburgensis cum pauca^a gente^b,
 qui^b familiariter et honorifice a Karolo susceptus interponit^c
 se inter reges predictos et concordat^d eosdem, ita quod ille
 Mai 26. de Swarczpurch tytulo suo regali voluntarie renuncciat, pro-
 missa sibi magna pecunie^e quantitate^b pro expensis¹. Ipse 5
 eciam Karolus predicto marchioni comitatum Tyrolis^f et
 omnem terram, quam tenuit in Alpibus, concessit² et apud
 dominum papam obtinere promisit dispensacionem super
 matrimonio cum filia ducis Karinthie, uxore Iohannis fratris
 Karoli, qui^g adhuc vixit, per ipsum de facto contracto³, 10
 et que attinebat Ludwico predicto in tercio gradu, prout
 supra⁴ sub Ludwico ipsius patre invenies^g. Ac multos^h
 alios casus apud sedem apostolicam et alias terminare pro-
 misit, quorum tamen nullum terminavitⁱ. Hiis et aliis pactis
 interpositis Karolus et Ludwicus predicti^b facti sunt amici, 15
 ac super huiusmodi composicionis negocio Karolus sollemp-
 nem ambassatam proponit dirigere^k ad dominum Clementem
 papam⁵; set hec legacio nullum sorciebatur effectum. Hac¹
 igitur composicione facta¹ prefatus^m Guntherus de Swarcz-
 Juni 14. purch exⁿ premissa infirmitateⁿ in mense Iunii [inmediate]^o 20
 sequenti obiit⁶, prout^b dicebatur^b, sepultus in Frankenfurt⁷.
 Juni 17. Et^p eciam Karolus in Frankenfurt venit, ubi ille tres civi-
 tates Wetherabie, que prius contra ipsum fuerant, eidem
 ut regi obediunt^{p. 8}.
 Juni 30. In commemoracione sancti Pauli luna post medium 25
 noctis eclipsata fuit^b et^b tota sanguinea^q apparuit. Eodem^r

a) pauc (paucis) B 2. b) fehlt B 2. c) interposuit B 2. d) concor-
 davit B 2. e) peccunia B 2. f) Tyrolim B 2. g) qui — invenies fehlt B 2;
 wo dafür nur de quo supra steht. h) alios multos B 2. i) fecit B 2. k) miter-
 ere B 2. l) Hac — facta fehlt B 2. m) prefatus autem B 2. n) ex — in-
 firmitate fehlt B 2. o) inmediate nur B 2; fehlt B 1. p) Venit autem et Kar.
 in Frankenf. et predictae tres civitates, que contra ipsum erant, ei obediunt B 2.
 q) sanguinea B 2. r) Eodem anno — inter eos (S. 97, Z. 9) fehlt B 2. 30

1) Vgl. Böhmer-Huber, *Reg. Kar. n. 957*; Günther n. 12; dazu Janson S. 83 ff.; Werunsky II, 180 ff.; Pfeil S. 67 mit N. 52. 2) Vgl. 35
 Böhmer-Huber, *Reg. Kar. n. 962*; dazu Huber, *Vereinigung Tirols* S. 51 f.; Janson S. 88 ff.; Werunsky II, 181 ff.; Steinherz, *Mitteil. d. Instit. für*
österreich. Geschichtsforschung VIII, 103 ff. 611 ff.; Weizsäcker, *ebenda*
S. 302 ff.; Lindner, *ebenda XII*, 64 ff.; Riezler III, 16 mit N. 1; Taube,
Ludwig d. Ältere S. 141 ff. 3) Janson S. 89, N. 4 bezweifelt diese An- 40
 gabe unserer Chronik. 4) S. oben S. 52. 5) Es war vielmehr eine
 gemeinsame Reise Karls und des Markgrafen nach Avignon verabredet
 worden, die aber nicht zustande kam; vgl. Janson a. a. O.; Werunsky
 II, 181 mit N. 8. 6) Über das Todesdatum vgl. Janson S. 117 ff. 7) In
 der Bartholomäuskirche; vgl. Werunsky II, 192. 8) Vgl. über Geln- 45
 hausen und Frankfurt Böhmer-Huber, *Reg. Karls n. 1017. 1018. 1018^a,*
über Friedberg n. 986. 996 ff.

anno de mense Iulii episcopus Churiensis¹, in cuius dyocesi^{1349.}
est castrum Tyrolis, promulgat sollempnem sententiam di-^{Julii 21.}
vorcii² inter Iohannem fratrem Karoli et filiam³ quondam
ducis Karinthie, cui^a prenominatus Ludwicus marchio Bran-
denburgensis ut uxori sue cohabitaverat per septem annos
et ultra, et duos pueros⁴ suscepit ex ipsa. In qua senten-
cia episcopus asserit prefatum Iohannem frigidum et im-
potentem ad copulam carnalem et ideo non fuisse matri-
monium inter eos.

10 Rex^b Karolus communiter recognitus ab omnibus prin-
cipibus et civitatibus in Alamania rex Romanorum cum
regina uxore sua nuper ducta transit^c Aquisgranum^{d.*}, ubi
secundo coronatur et regina secum⁵ in festo beati^e Iacobi^{Julii 25.}
per dominum archiepiscopum Coloniensem⁶, in qua coro-
nacione⁷ cum marchio^f Guliacensis⁸ sceptrum teneret regale,
15 Ludwicus marchio Brandenburgensis supra^f nominatus^f reci-
pere voluit^g sibi de manu, dicens ad officium suum hoc

*) Nota, quod (quod *fehlt B 2*) hic Karolus bene (bene *fehlt B 2*,
vielleicht ist secundo zu lesen oder zu ergänzen) coronatur corona
20 ferrea⁹, quia prima coronacio (corona B 1) non fuit facta de con-
sensu omnium electorum. B.

a) qui B 1. b) Igitur Karolus B 2, wo rex *fehlt*. c) transivit B 2.
d) Aquis B 1. e) sancti B 2. f) *fehlt B 2*. g) voluit *hinter* manu B 2.

1) Ulrich von Lenzburg. 2) Vgl. Böhmer-Huber, Reichssachen
25 n. 104. 3) Margaretha. 4) Das heißt an dieser Stelle doch wohl 'zwei
Söhne', wie Wilhelm, Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung
XXIV, 56 annimmt, nicht 'zwei Kinder', wie Steinherz, ebenda XXVI,
564 (563 Anm. 2) glaubt; vgl. Huber, Vereinigung Tirols S. 53, N. 1.
5) Die Königin Anna wurde erst am folgenden Tage, Juli 26., gekrönt;
30 Böhmer-Huber, Reg. Karls n. 1097a. 6) Zwar sagt auch Heinrich
von Dießenhofen S. 73, der die Krönung Karls nicht erwähnt, daß die
Königin durch den Erzbischof Walram von Köln gekrönt sei, doch wird
diese Angabe durch die Urkunden Böhmer-Huber, Reg. 1098. 1099 wider-
legt; aus ihnen und aus dem Zeugnis der Ann. Agrippin. SS. XVI, 738,
35 ergibt sich, daß sowohl der König wie die Königin von Balduin von
Trier gekrönt sind; Walram hatte sich wahrscheinlich schon nach Paris
zurückgezogen; s. oben S. 57, N. 6. Vgl. auch Böhmer-Huber, Reg. Karls
n. 1079a; Werunsky II, 195 f. 7) Die folgende Erzählung ist von
Dominicus, Baldwin von Lützelburg S. 520 N., und von Janson S. 110 ff.
40 angezweifelt worden; und auch Zeumer, Die Goldene Bulle Kaiser
Karls IV. I, 89, der die Angabe über das Weistum der Fürsten aufrecht-
erhalten will, bezweifelt wenigstens die persönliche Anwesenheit Ludwigs
von Brandenburg. Aber diese ist durch die Aachener Stadtrechnungen
(ed. Laurent S. 206) gesichert, in denen eine Zahlung an die Notare
45 des Markgrafen für eine von ihm ausgestellte Urkunde gebucht ist.
8) Wilhelm V.; vgl. oben S. 60, N. 3. 9) S. oben S. 37, N. 3.

1349. spectare. Propter quod rumor est^a inter eosdem dominos^b suscitatus^a, quem rex interceptit; et per principes extitit diffinitum, quod, quando rex Romanorum coronatur, tunc ad officium marchionis Brandenburgensis spectat sceptrum^c regale tenere; si autem feuda regalia concedit, tunc ad officium alterius marchionis hoc^b spectat^d. Rex autem non ab hac coronacione, set a prima annos regni sui scribit, ut^b prius^b.

September. Nurenbergenses cives, qui a rege apostataverant, ut^b supra^{b.1}, ad gratiam redeunt².

September 13. Eodem^e anno de mense Septembris Ludwicus marchio Brandenburgensis et dux Stephanus³ et alii filii et heredes Ludwici ab ecclesia condempnati Bawariam, que fuit reversa ad prenominatum Ludwicum ex obitu patruelis sui Hainrici⁴, ut supra sub ipso Ludwico invenies, dividunt⁵ inter se in duas partes, superiorem et inferiorem Bawariam, ita videlicet ut tres fratres, scilicet Ludwicus predictus et alius Ludwicus cognomine dictus Romanus, quod urbe Rome conceptus⁶, et Otto⁷ iunior, superiorem Bawariam cum comitatu palatino^f Reni⁸ et comitatu de Graispach obtinuerunt, reliqui tres fratres Stephanus, Albertus⁹ et Iohannes¹⁰ duces et fratres inferiorem Bawariam habuerunt^{e.*}.

*) De simili divisione huius terre vide supra sub Friderico II.¹¹ B 1.

a) est *hinter* excitatus (so statt suscitatus) B 2. b) fehlt B 2. c) ceptrum B 1. d) spectat *hinter* tunc B 2. e) Eodem anno — habuerunt (Z. 21) fehlt B 2. f) palantino B 1.

1) S. oben S. 90 f. 2) Vgl. die Urkunden vom 2. Oktober 1349, Böhmer-Huber, Reg. n. 1173 ff.; dazu Kerler, Städtechroniken III, 325, Werunsky II, 203 ff. 3) II. 4) Vielmehr erst nach dem Tode seines Sohnes Johann; vgl. oben S. 50 f. 5) S. die Teilungsurkunde, Quellen u. Erörterungen zur bayr. u. deutschen Gesch. VI, 407 n. 324 und dazu Riezler III, 28 f. 6) Er war weder in Rom geboren, wie Heinrich von Dießenhofen S. 48 und Michael de Leone, Böhmer, Fontes I, 475 (vgl. auch Johann von Viktring [ed. Schneider, II, 94. 133]), noch dort empfangen, wie außer unserer Chronik mehrere andere Quellen (vgl. Riezler II, 453, N. 1; Chroust S. 160, N. 1) sagen. Sein Geburtstag ist der 12. Mai 1330, und er hieß der Römer als der erste nach der römischen Krönung geborene Sohn des Kaisers. 7) V. 8) Von der Pfalz, die seit 1329 von Bayern getrennt war, ist in dem Teilungsvertrage nicht die Rede. Dagegen werden darin Brandenburg den ober-, Hennegau, Holland, Seeland und Friesland den niederbairischen Herzögen zugeteilt. 9) I. 10) Ein Herzog Johann von Niederbayern lebte damals nicht. Es sollte Gwillhelmus (I.) heißen. Vgl. über diesen Herzog Wilhelm oben S. 67, N. 1 und unten S. 102 mit N. 5. 6. 11) Die bairische Landesteilung vom Jahre 1255, die hier gemeint ist, wird nicht in den Flores temporum selbst, wohl aber in einem der von Heinrich von Selbach herrührenden, in den A-Handschriften unserer Chronik überlieferten Zusätze dazu ausführlich erwähnt; vgl. Schulte S. 7.

Eodem mense^a ac^b in die beati^c Gorgonii in urbe Romana^d et locis vicinis ac in regno Apulie maximus terre motus fuit, eciam^e maior quam de quo supra¹ anno precedenti in Alamania^e. Unde ex hoc ecclesia sancti Pauli in Laterano corruit, ita quod vix tertia pars eiusdem^b remansit. Basilica XII apostolorum, turres et multa alia edificia in Urbe corruerunt², similiter in Apulia multa castra et maxime circa Montem Cassinum corruerunt. Hic eciam terre motus duravit per tres septimanas vel circa^f, ita quod in die naturali semel interdum et quandoque bis accidit, non tamen ita periculosus, prout^g prima die. Et ex eo territi Romani non audebant inhabitare domos suas, set in tentoriis et^h extra domorum tecta^h dormiebantⁱ. Similis terre motus iteratus est anno Domini MCCCLIII. in conversione sancti Pauli in eisdem partibus.

1349.

September 9.

Anno Domini MCCCL., qui fuit iubilaeus, ut^k patet supra³ ex constitutione pape Clementis sexti^k, de mense Aprilis¹ Ludwicus marchio Brandenburgensis^m insignia imperialia, videlicet lanceam^{*}, qua perforatum fuit latus domini nostri Iesu Christi, et clavos ac gladium Karoli Magni necnon alia, que reservataⁿ fueruntⁿ in opido Monacho per Ludwicum patrem suum, tradidit^o Karolo^o regi^b predicto^b in Nurenberch, qui in Bohemiam in civitatem Pragensem^p ipsa deducit⁴. Unde Innocencius papa postea de hiis speciale festum indixit, ut^a supra⁵ invenies^a.

1353.

Januar 25.

1350.

*) Ita vide hec insignia expressius descripta (*dahinter* lanceam wiederholt). B 1.

a) anno B 2. b) fehlt B 2. c) sancti B 2. d) Roma B 2. e) eciam — Alamania fehlt B 2. f) citra B 2. g) sicut B 2. h) et — tecta fehlt B 2. i) morabantur B 2. k) ut — sexti fehlt B 2. l) Aprili B 2. m) Brandeb. immer B 2. n) servata fuerant B 2. o) Karolo tradidit B 2. p) Bragensem B 1. q) ut supra inv. fehlt B 2.

1) S. oben S. 89 f. 2) Heinrich von Dießenhofen S. 72 verzeichnet dies italienische Erdbeben zum 7. März 1349 und beruft sich dafür auf einen in Avignon vor dem Papst und den Kardinälen verlesenen Bericht. Dagegen setzt Matteo Villani I, 45 es mit unserer Chronik nahezu übereinstimmend zum 10. September an. Vgl. auch die 6. Vita Clemens' VI., Baluze, Vitae pap. Avinionens. I, 319. 3) Oben S. 70. 4) Die Übergabe der Reichsinsignien an die Bevollmächtigten Karls IV. erfolgte in München, nicht in Nürnberg, und nicht im April, in welchem Monat der König allerdings in Nürnberg einen Hoftag abhielt, sondern schon am 12. März 1350; vgl. die Urkunden Böhmer-Huber, Reg. Kar. 1245; Reichssachen n. 123. Sie werden in diesen Urkunden im einzelnen aufgezählt und beschrieben; vgl. Werunsky II, 226 f.; Riezler III, 19 mit N. 1; Frensdorff, Nachrichten der Gesellsch. der Wissenschaften zu Göttingen 1897, S. 46 f.; Werminghoff, Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum XXXIII (1914), 563. Nach Prag kamen sie am 21. März; Böhmer-Huber, Reg. Kar. 1247^a. 5) Oben S. 82.

1350.

Juni 6.

De mense Iunii patriarcha^a Aquilegensis^b strennuus valde, qui Ludwico predicto^c marchioni Brandenburgensi et patri suo in Carinthia^d multum resistebat, per^e asisinos, ut^{*} dicebatur per^f quosdam, extitit^g interfectus^{g.1}.

August 22.

Eodem^h anno mense Augusti Phylippus rex Francie⁵ prenomiatus iam mortuus est, et primogenitus suus Iohannes, qui duxerat filiam² Iohannis regis Bohemie^{**} occisi in bello, ut supra³, sibi successit in regnoⁱ. Contra quem rex Anglie movet gwerram, sicut contra patrem.

August.

Eodem anno de mense Augusti Ludwicus Brandeburgensis¹⁰ assumens secum Rupertum ducem Bawarie, patruelem suum supra nominatum⁴, cum multis armatis collectis de Babaria^k et Suevia intrat marchionatum Brandenburgensem⁵ et transit per Bohemiam. Regina⁶ concessit sibi aliquos armatos et in marchionatu recuperat aliquas civitates, que¹⁵ in absencia sua ab eo diverterant. Hic eodem tempore duas sorores suas ex parte Ludwici patris nupsit: unam⁷ fratri⁸

*) Alii dicunt, quod in campis per inimicum suum comitem Gurcensem⁹ fuerit interfectus (*die drei letzten Worte mit anderer Tinte zu Unrecht getilgt; dahinter ut wiederholt*). B 1. **) Que²⁰ antea mortua fuit¹⁰. B 1. Der Zusatz steht hinter regno, gehört aber zu filiam Iohannis regis Bohemie.

a) priarcha B 2. b) Aquilegiensis B 2. c) fehlt B 2. d) so hier B 1. B 2.
e) per — extitit fehlt B 2. — f) per, mit anderer Tinte nachgetragen, ist vielleicht zu streichen; dann würde hinter dicebatur das Komma zu setzen und quosdam auf asisinos zu beziehen sein. g) interfectus est B 2. h) Eodem anno — est reversus (S. 101, Z. 14) fehlt B 2. i) hier folgt in B 1 der oben N. ** abgedruckte Zusatz.
k) so hier B 1.

1) Der Patriarch Bertrand, ein Südfranzose, wurde von den Mannschaften der Grafen von Görz und anderen Verschworenen überfallen und getötet, als er im Juni 1350 von Padua nach seiner Hauptstadt zurückkehren wollte. Als Todestag ist gegen die Hist. Cortusiorum (Muratori, SS. XII, 932), die den 7. Juni angibt, mit der Mehrzahl der Quellen (vgl. Rubeis, Monumenta eccl. Aquileiensis S. 908 ff. und Append. S. 13; dazu das Necrolog. Aquileiense, Neues Archiv III, 135, ferner G. Bianchi, Indice dei documenti per la storia del Friuli, Udine 1871, S. 117, n. 3622 ff.) der 6. Juni anzusehen. 2) Guta (Bona, Bonne), seit 1332 Gemahlin Johans von Frankreich. 3) Oben S. 64. 4) Oben S. 43. 5) Vgl. Böhmer-Huber, Reichssachen n. 133^a; Werunsky II, 338 f.; Riezler III, 30 f.; Taube, Ludwig der Ältere S. 126 ff. 6) Anna. 7) Margarethe. 8) Stephan, Bruder Ludwigs I. von Ungarn, Herzog von Siebenbürgen, später von Kroatien, Slawonien und Dalmatien; vgl. Steiner, Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung VIII, 237 mit N. 1. 9) S. Note 1. 10) Guta war am 11. September 1349 an der Pest gestorben; vgl. Werunsky II, 337.



- regis Ungarie supra nominati¹ — hic mortuus est anno Domini MCCCLIII et reliquit heredes^a — aliam² filio³ 1354.
domini Mastini^b de Scala, domini Veronensis, qui sibi in August 9.
introitu marchionatus Brandenburgensis magnam pecuniam
5 mutuavit. Hic Mastinus postea decessit anno Domini 1351.
MCCCLI. de mense Iunii⁴. Predictus vero Ludwicus marchio Juni 3.
in marchia gwerram movens per unum annum et quinque
menses continue permansit. Et tandem intervenientibus tractatibus⁵ duobus fratribus suis, videlicet Ludwico Romano et
10 Ottoni, marchionatum in Brandenburg relinquit ex toto, et ipse Bawariam superiorem pro sorte hereditatis sue accipit
et vocem in eleccione regis ratione marchionatus predicti retinuit et anno Domini MCCCLII. de mense Ianuarii in
Bawariam est reversus. 1352.
15 Anno Domini MCCCL. de^c mense Octobris^c rex Karolus graviter infirmatur⁶, et fama fuit de^d eo^d, quod fuerit 1350.
intoxicatus a^e fratre, qui expulsus erat a comitatu Tyrolis, Oktober.
et paralisi^f vexabatur^f, ita quod contractus efficitur^g manibus^h et pedibus. Et hec infirmitas duravitⁱ per annum; tandem^k convalescit.
- Anno¹ Domini MCCCLI. domina Margareta*, relicta 1351.
domini Ludwici, existens in Hollandia et volens terram^m
ratione primogeniture, ut supra sub Ludwico⁷ dictum est,

*) Primo⁸ obiit anno 56. de mense Iunii. B 1.

1356.
Juni 23.

- 25 a) dahinter in B 1 der unten S. 102, N. * abgedruckte Zusatz. b) Marschini
B 1. c) de — Octobris fehlt B 2. d) fehlt B 2. e) per fratrem suum B 2.
f) so B 1 nach Pertz; vexatur Gewold, was aber wohl nur Konjektur ist; vexabatur
paralisi B 2. g) factus fuit B 2. h) in manibus B 2. i) so B 1 nach Pertz.
B 2; durat Gewold, wohl Konjektur. k) set tandem convaluit B 2. l) Anno —
30 terram suam (S. 102, Z. 7) fehlt B 2. m) dahinter scheint ein Wort wie habere (so
hat Freher ergänzt) oder possidere zu fehlen.

- 1) Oben S. 73 ff. 2) Elisabeth. 3) Cangrande II. Die Vermählung erfolgte am 22. November 1350 (Notae Veronenses, Cipolla, Antiche cronache Veronesi I, 475); die Verlobung hatte aber wahrscheinlich
35 schon vor dem 14. Juli stattgefunden; vgl. Wenck, Neues Archiv IX, 94 f.
4) Notae Veronenses a. a. O. S. 476. 5) Quellen u. Erörterungen VI, 416 n. 328; vgl. Werunsky II, 343; Riezler III, 29. Die Kurstimme sollte den beiden Ludwigen, dem Ältern und dem Römer, gemeinsam zustehen. Daß auch Markgraf Otto daran teilhaben sollte, wie Krammer, Neues
40 Archiv XXXIX, 454, sagt, steht in dem Vertrage nicht. 6) Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1338^a; Werunsky II, 337 f. 7) S. oben S. 60. 8) Primo ist, wie schon Böhmer bemerkt, wohl ein Germanismus; „sie starb erst“. Der Todestag ist der 23. Juni 1356 (nicht der 25., wie Riezler III, 54 annimmt); vgl. Devillers, Cartulaire des comtes de
45 Hainaut I, 469, N. 1.

1351. quod nolens pati Gwillelmus* filius eius et domini terre, incepit gwerram cum filio¹. Filius nititur eam expellere de terra² et magnum bellum insimul habuerunt.

November 15. (14.)

Eodem anno de mense Novembris ducissa E.^a, que erat filia comitis de Phyrre, uxor domini Alberti ducis Austrie, obiit³. Ipse autem dux erat multis annis contractus et paralyticus, bene et in pace regens terram suam.

1352.
März.

Anno^b Domini^b MCCCLIII. de^b mense^b Marci^b Tathari^c et Rutheni⁴ pagani cum multis legionibus armatorum

1358.
Januar.

*) Hic Gwilelmus post obitum matris incidit in furorem⁵, et ut fertur ex divina vindicta per quoddam arbitrium super dissensione inter ducem Brabancie et comitem Flandriensem, quod super sacramento eukaristie sollempniter iurans promisit iustum ferre, pecunia corruptus tulit iniquum⁶. Unde frater suus dux Albertus in dominio sibi successit. *Der Zusatz steht in B 1 hinter reliquit heredes (oben S. 101, Z. 2), gehört aber offenbar hierher.*

a) E. mit anderer Tinte auf Rasur nachgetragen B 1. b) fehlt B 2. c) Thartari B 2.

1) Die Vorgänge in den Niederlanden sind hier schief dargestellt. Vgl. darüber Wenzelburger, *Gesch. der Niederlande I*, 215 ff.; Blok, *Geschichte der Niederlande II*, 99 ff.; P. L. Müller, *Allg. Deutsche Biographie XLIII*, 88 ff.; van Riemsdijk, *Tresorie S. 6* ff. 2) In einem Erlaß vom 28. April 1351 (Devillers, *Cartulaire des comtes de Hainaut I*, 334 n. 202) rief Ludwig der Römer die Stände von Hennegau zum Schutze seiner Mutter auf, die man ihres Erbes berauben und aus dem Lande vertreiben wolle. 3) Die am 14. (so Lichnowsky, *Geschichte des Hauses Habsburg III*, 284) oder 15. November 1351 gestorbene Erbtochter des Grafen Ulrich von Pfirt, die mit Albrecht II. von Österreich verheiratet war, hieß Johanna; der Korrektor (s. oben N. a) hat also hier vielleicht einen Fehler in den Text der Hs. B 1 hineingebracht. 4) Olgierd, Großfürst von Littauen, verband sich gegen Kasimir von Polen mit den podolischen Tataren; vgl. Caro, *Gesch. von Polen II*, 291 ff. 295 f.; Schiemann, *Rußland, Polen und Livland I*, 492. Im April 1352 kam die Nachricht von dem Tatareneinfall in Polen nach Florenz; vgl. Matteo Villani II, 72. 5) Den Ausbruch von Wilhelms Geisteskrankheit setzt P. L. Müller in den Herbst 1357, van Riemsdijk S. 8. 102 und Wenzelburger I, 229 richtiger in den Anfang des Jahres 1358. Am 26. Januar 1358 wurde noch in seinem Namen geurkundet; am 2. Februar kam sein Bruder Albrecht nach Holland, um als Ruward die Regierung zu übernehmen; van Riemsdijk S. 102, N. 1. 2. Wilhelm starb kurz vor dem 15. März 1389; van Riemsdijk S. 168. 6) Wilhelm hat am 4. Juni 1357 als Schiedsrichter in dem Kriege des Grafen Ludwig II. von Flandern gegen den Herzog Wenzel von Luxemburg und Brabant einen Spruch getan, über dessen wesentlichen Inhalt er sich vorher, durch Urkunde vom 5. Mai 1357, mit dem Grafen von Flandern verständigt hatte; vgl. die Urkunden bei St. Genois, *Inventaire analytique des chartes des comtes de Flandre n. 1737. 1744.*

contra regem Cracovie intrant Poloniam et unam civitatem 1352.
vicerunt et terram et homines devastant. Tandem arma-
torum multi sunt occisi, et reversi sunt ad terram suam^a.

Eodem^b anno de mense Iunii et Iulii Albertus dux 1352.
5 Austrie prenomiatus gwerram movet opido Thurizensi¹. At
ipsi cum auxilio hominum in Alpibus² fortiter resistunt et
terram ac homines ducis graviter devastant. Tandem dux
exposito magno thesauro et dato stipendio nobilibus cum
10 auxilio civitatum Reni Thuregum obsedit cum maxima
multitudine armatorum; tandem cum confusione recedunt³.
Eandem obsidionem repetit idem dux cum auxilio domini
regis Karoli anno Domini MCCCLIII. Qui quidem rex tunc
presens fuit; et similiter cum confusione recedunt. 1354.
September 4.
September 13.

Anno Domini MCCCLII. tribus diebus ante festum 1352.
15 nativitatis virginis gloriose⁴ quidam nobilis Sweygerus de
Gundolfingen⁵ Chunradum ducem de Dek, consiliarium
fidelem et secretarium Ludwici marchionis Brandenburgensis,
virilem valde, in Monacho occidit in hospicio suo⁶ in noctis
crepusculo, cum ire vellet ad lectum. Quem cum transfixisset
20 gladio, ipse dux apprehenso^c pugione, quem prius unus de
familia Sweygeri eciam transfixit in ipsum ducem, contra
ipsum frendens et fremens, per gladium est ad modum apri
aggressus, ita quod gladium dimisit in ipso transfixum et
September 5.

a) fehlt B 2.

b) Eodem anno — est restitutus (S. 104, Z. 2) fehlt B 2.

25 c) apprehensa, korr. apprehenso, B 1.

1) Vgl. über Ursache und Verlauf dieser Kämpfe Huber, Gesch. Österreichs II, 189 ff.; Dierauer, Gesch. der Schweizerischen Eidgenossenschaft I², 226 ff. 290 ff.; Dändliker, Gesch. der Stadt und des Kantons Zürich I (Zürich 1908), 137 ff.; Werunsky II, 356 ff. 372 ff. 2) Am 30 1. Mai 1351 hatte Zürich mit den Eidgenossen der vier Waldstätten Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern einen ewigen Bund geschlossen, dem am 4. Juni 1352 Glarus beitrug; vgl. v. Ah, Die Bundesbriefe der alten Eidgenossen (Einsiedeln 1891) S. 39 n. 5; S. 53 n. 6. 3) Das ist so nicht richtig; der Markgraf Ludwig von Brandenburg vermittelte ein Ab- 35 kommen der Kriegführenden, dessen Bestimmungen dem Herzog Albrecht nicht ungünstig waren, von den Eidgenossen aber nicht eingehalten wurden, so daß es zu neuen Streitigkeiten und Kämpfen kam. 4) Diesen Tag gibt auch das Necrol. Wiltinense, MG. Necrol. III, 68; dagegen den 25. September das Totenbuch von Niedermünster in Regensburg, ebenda 283. 40 Ein bloßes Versehen ist es jedenfalls, wenn Aventin (Werke ed. Riezler III, 467) den 6. April angibt. 5) Hofmeister des Markgrafen Ludwig in Tirol 1347 bis 1348 oder 1349; nach Goswin von Marienberg (Tiroler Geschichtsquellen II) S. 137 f. hatte der Herzog Konrad von Teck, der seit 1348 Hauptmann oder Pfleger des Landes Tirol war, ihn aus seinem 45 Amte verdrängt und beinahe aller seiner Güter beraubt. 6) Die Lage des Hauses in München bezeichnet Aventin a. a. O. näher.

1352. fugit. Unde statim est mortuus. Hic Sweygerus postea in-
cusatur de lepra et gracie marchionis est restitutus¹.

1353. Anno^a Domini^a MCCCLIII. de^a mense^a Augusti^a rex
August. Karolus de Bohemia venit in Alamaniam et inducens do-
minos terre et civitates verbis mansuetis et minatoriis bonam 5
et generalem pacem fecit².

Eodem anno et^a de mense Septembris^b obiit Rudolfus³
dux Bawarie socer suus^c, ratione cuius et per tractatus^d
habitos cum fratribus eiusdem Rudolphi^{a.4} rex habuit^e multa
castra et opida ante nemus Bohemorum. Ducem eciam 10
Rupertum captum in marchia Brandenburgensi per ducem
Saxonie absolvit a captivitate cum^f multa pecunia^{f.5}.

Dezember 9. Eodem^g anno de mense Decembris idem rex Magunciam
venit. Cui populus et clerus ibidem cum vexillo crucifixi
occurrebant, petentes vindictam de Hainrico quondam archi- 15
episcopo Maguntino deposito et dicto domino Kunone^h de
Falkenstein ipsius procuratore, qui multis gravaminibus in
personis et rebus ipsos flagellabant. Et sic rege una cum
Gerlaco archiepiscopo Maguntino a sede apostolica proviso 20
cogitante de statu ecclesie et dyocesis Maguntinensis ipse
Hainricus predictus ex inproviso in vigilia nativitatis Domini⁶

a) fehlt B 2. b) Septembre B 2. c) Karoli B 2. d) tractatos B 1. B 2.
e) obtinuit B 2. f) per multam pecuniam B 2. g) Eodem anno — archyepi-
scopus Treverensis (S. 105, Z. 13) fehlt B 2. h) Kunne B 1.

1) Nach Aventin a. a. O. starb er im sechsten Jahre nach dem 25
Tode Konrads von Teck. Seinen Todestag (Februar 14.) nennt das Toten-
buch von Scheftlarn (Necrol. III, 119), wo er nach Aventin begraben ist.
2) Bayrisch-Fränkischer Landfriede vom 23. August 1353, an dem auch
der Bischof Berthold von Eichstätt, der Herr unseres Chronisten teil-
nahm, Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1580; Schwäbischer Landfriede vom 30
September 1353, ebenda n. 1583^a. Vgl. Werunsky II, 354 f. 3) Rudolf
starb erst am 4. Oktober 1353. 4) Vielmehr seinem Bruder und seinem
Neffen, s. die folgende Note. 5) Karl IV. löste den Pfalzgrafen Rup-
recht den Jüngeren, Rudolfs Neffen, schon im Mai 1353 aus der säch-
sischen Gefangenschaft, in die er 1348 in der Mark Brandenburg ge- 35
fallen war, und ließ sich für das Lösegeld eine Reihe oberpfälzischer
Burgen verpfänden (Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1568 ff.; Reichssachen
n. 166). Einen Teil dieser Besitzungen und eine große Zahl anderer
Burgen, Städte und Märkte in der Oberpfalz traten sodann die Pfalz-
grafen Ruprecht der Ältere und Ruprecht der Jüngere zur Tilgung 40
einer angeblichen Schuldforderung des Königs am 29. Oktober und am
5. November 1353 endgültig an Karl ab (Böhmer-Huber, Reg. Karls IV.
n. 1640 ff. 1648; Reichssachen n. 183 ff.); vgl. Riezler III, 34 f.; Werunsky
II, 359 f. 6) Heinrich v. Virneburg starb nicht am 24., sondern am
21. Dezember; vgl. Chron. Maguntinum (ed. Hegel, SS. rer. Germ.) S. 4; 45
Cont. Matthiae Nuwenburg. S. 287.

moritur; et prefatus de Falkenstein cum Gerlaco archiepiscopo pertractante hoc rege concordatur, et traduntur omnes municiones et castra archiepiscopatus ipsi Gerlaco, exceptis quibusdam, que ipsi de Falkenstein pro certa pecunia remanent obligata¹.

Anno Domini MCCCLIIII. de mense Ianuarii obiit dominus Waldwinus archiepiscopus Treverensis, de quo supra², 1354. Januar 21.
patruus patris prefati domini regis, qui XLVI annis vel circa prefatam ecclesiam Treverensem ut archiepiscopus regebat.

10 Cui successit Boemundus^a archidiaconus Treverensis, qui paucis annis rexit eandem ecclesiam et ex senio deficiens resignavit. Et tunc supra scriptus de Falkenstein ex provisione³ sedis apostolice factus est archiepiscopus Treverensis. 1362. Mai 27.

Eodem anno^b in die beati^c Gregorii in nocte in Almania magnus ventus erat^d, qui edificia, tecta domorum in multis locis evertit ac multitudinem arborum maximarum radicitus evellit^e. Et^f die precedente post completorium 1354. März 12.
magister Nycolaus Violus rector schole Eystetensis civem Eystetensem villicum⁴ ante Predicatores occidit. März 11.

20 Eodem anno de mense Iulii episcopus Herbipolensis⁵ Juli 8.
obsedit civitatem Herbipolensem⁶ cum magna potencia armatorum et terram circumquaque ac vineas prope civitatem destruxit, et ipsi cives fortiter rebellabant. Tandem rex veniens ad locum concordabat ipsos, ita quod episcopo in Juli 24.
25 posterum debent subesse^{f.7}.

Eodem anno de mense Octobris⁸ idem^g rex intrat Ytaliam Oktober.

a) Botininedus B 1. b) MCCCLIIII (statt Eodem anno) B 2. c) sancti B 2.
d) fuit B 2. e) evulsit B 2. f) Et die — debent subesse (Z. 25) fehlt B 2. g) fehlt B 2.

1) Vgl. über diese im Anfang des Januars 1354 abgeschlossenen Verhandlungen zuletzt Pfeil a. a. O. S. 97 ff. 2) S. oben S. 26. 30. 39. 62.
3) Die Ernennung erfolgte am 27. Mai 1362, Eubel, Hierarchia I², 495.
4) Es muß dahingestellt bleiben, ob villicus hier ein Appellativum ist (einen Bürger, den Schultheißen von Eichstätt) oder ob in dem Worte, wie Wattenbach in der Übersetzung von Grandaur S. 83, N. 5 vermutet,
35 ein Eigennamen steckt. Über ein Schulfest, das am Gregoriustage stattfand und bei dessen Zurüstung es zu einer Schlägerei gekommen sein mag, vgl. Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt I, 248.
5) Albrecht von Hohenlohe. 6) Das Datum des Beginnes der Belagerung, 8. Juli, überliefert das Chron. Wirzburgense bei Eckhart, Commentarii de reb. Franciae orientalis I, 823; vgl. im übrigen Contin. Matthiae Nuwenburg. S. 290; Chron. S. Petri Erford. Cont. III, Holder-Egger, Mon. Erphesfurtensia S. 383; die Verse (von Michael de Leone?) SS. VI, 550 und dazu Werunsky II, 368 f. 7) Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1894, jetzt gedruckt Mon. Boica XLII, 93 n. 40. 8) Karl war am
45 5. Oktober noch in Salzburg und kam am 13. Oktober in Gemona, am 14. in Udine an; vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1934^a. b. c.

1354. coronandus in Urbe ad tytulum imperialem per dominum
 Egidium^a cardinalem, summum penitenciarium domini Inno-
 cencii pape, transmissum ab^b eodem^b ob hoc ad Urbem
 November 3. (4.) ante annum¹. Ubi Padue sollempnissime suscipitur², et
 concordant cum ipso rege civitas Venetorum, domini mar-
 chiones de Ferrara^c, dominus de Verona et quam plures
 Oktober 5. alii³. Eodem tempore⁴ obiit dominus Iohannes archiepi-
 scopus Mediolanensis, unus de potencioribus Ytalie, et filii⁵
 fratris⁶ sui regnant pro ipso in Mediolano et aliis civitati-
 bus, quas ipse subiugavit.
 1355. Anno^b Domini^b MCCCCLV. idem^d rex per amicabiles
 tractatus concordatur cum predictis dominis de Mediolano,
 Januar 4. quem ipsi suscipiunt in Mediolano^e cum^f tamen pauca
 gente; noluerunt enim, quod^g cum magna gente intraret ad
 ipsos^{h.7}. Undeⁱ maiorem partem gentis sue reliquit Mantue,
 et sic quasi solusⁱ submittit^k se manibus [et fidei]^l eorundem^m
 et^m coronatur secunda^b corona argentea⁸ in ecclesia sancti

a) Egidium B 2. b) fehlt B 2. c) Ferrara B 2. d) Karolus (statt
 idem rex) B 2. e) Mediol. B 2. f) tamen cum B 2. g) ut B 2. h) se B 2.
 i) et ita cum paucis (statt Unde — solus) B 2. k) se submittit B 2. l) so B 2;
 et fidei fehlt B 1. m) eorum ubi B 2.

1) Aegidius Alborno, Kardinalpriester von San Clemente und seit
 1353 Großpenitentiar (vgl. Göller, Die päpstliche Poenitentiarie, Rom 1907,
 I, 91f.), war am 30. Juni 1353 zum Legaten für Italien, insbesondere den
 Kirchenstaat ernannt worden (vgl. Böhmer-Huber, Reg. Innoc. VI. n. 38).
 Seine Sendung hatte aber mit der Krönung Karls IV. nichts zu tun;
 für diese wurden vielmehr erst am 10. November 1354 die drei Kardinal-
 bischöfe von Ostia-Velletri, von Albano und von Porto bestimmt, von denen
 aber nur der erstere (s. unten S. 107, N. 1) wirklich nach Italien ging;
 vgl. Iohannes Porta de Annoniaco, Liber de coronatione Karoli IV. im-
 peratoris (SS. rer. Germ. ed. Salomon) S. 5 ff. und dazu zuletzt Salomon,
 N. Archiv XXXVIII, 229 f. 2) Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1940^b.
 3) Ein Bündnis Karls mit Venedig und den Signoren von Padua (Ja-
 cobinus und Franciscus von Carrara), Ferrara (Markgraf Aldobran-
 dinus von Este) und Faenza (Iohannes und Wilhelmus de Manfredis)
 gegen die Visconti war schon am 19. März 1354 abgeschlossen; Böhmer-
 Huber, Reichssachen n. 692. Diesem Bunde waren nachträglich auch
 die Gonzaga von Mantua und Reggio und der Herr von Verona, Can-
 grande della Scala, beigetreten; daselbst n. 694. 695. In Mantua wurde
 am 30. Dezember 1354 der König von seinen Verbündeten ermächtigt,
 zwischen ihnen und den Visconti einen Frieden oder Waffenstillstand ab-
 zuschließen; ebenda n. 697; vgl. Werunsky, Gesch. Karls IV. II, 524f. 546.
 4) Böhmer-Huber, Reichssachen n. 212^a; vgl. über das Todesdatum
 Werunsky, Der erste Römerzug Kaiser Karl IV. (Innsbruck 1878) S. 9,
 N. 4. 5) Matteo II., Bernabò, Galeazzo II. 6) Stefano. 7) Karl
 hatte den Visconti versprochen, Mailand nicht zu betreten, wurde dann
 aber von ihnen selbst dahin eingeladen. Über die geringe Zahl seines
 Gefolges vgl. Werunsky, Der erste Römerzug S. 28, N. 2. 8) Vielmehr
 mit der eisernen Krone; vgl. oben S. 37, N. 3.

Ambrosii in^a Mediolano^a in epiphania Domini. Et inde^{1355.}
transiens venit Romam absque omni resistencia, ubi^b in die^{Januar 6.}
pasche a cardinali Hostiensi¹ in imperatorem coronatur in^{April 5.}
ecclesia sancti Petri². At^c eodem die recedit ab Urbe di-
missa gente sua, clam volens redire ad Alamaniam³. Non⁵
potuit^d; set veniens^e ad civitatem Pysanam⁴, ibique cum^{Mai 6.}
moram faceret, quedam progenies vulgariter appellata Gamba
curta de occisione ipsius inperatoris^a et suorum turpi cogi-
tavit^f et circa festum pentecostes⁵ palacium Pysanum⁶ in-
cendio ignis comburi procuravit^g, ex quo arma antiqua,
videlicet baliste^h et similia, valde preciosa civitatis^a ibi
consumpta fuerunt. Post aliquotⁱ dies⁷ predicta^a progenies^a
commune^k civitatis contra imperatorem provocant, et magnus
rumor insurgit, in quo imperator et sui in mortis periculo¹
exstiterunt. Set dominus Marquardus episcopus Augustensis¹⁵
una cum suis tamen paucis primo erecto vexillo inimicos
audacter invadit, et pugnant^m cum eis a mane usqueⁿ
vesperam. Plures occiderunt^o; reliqui fugierunt^p; sedato ru-
more duo ex predicta progenie^q machinatores capti sunt^{Mai 21.}
in curia habitacionis domini cardinalis Hostiensis predicti,
qui alios suos accusaverunt consortes. Et sic XVI⁹ famosi^{Mai 26.}
cives Pysani^r capti sunt et decollati, qui confessi fuerunt,
quod per huiusmodi rumorem, si^s prosperati fuissent^s, im-

a) fehlt B 2. b) et B 2; nach Gewold fehlt ubi in B 1. c) ac B 2.
d) potuit tamen B 2. e) venit B 2. f) cogitaverunt B 2. g) procuraverunt
B 2. h) balista B 1. i) aliquos autem B 2. k) communitatem B 2. l) ar-
ticulo B 2. m) pugnat B 2. n) usque ad B 2. o) occidit B 2. p) fu-
gierunt, korr. fugerunt, B 2. q) so B 2; pno uel machinatores, o uel mach. mit
anderer Tinte, B 1. r) Pisani B 2. s) si — fuissent fehlt B 2.

1) Petrus Bertrandus de Columbario (Colombier), Kardinalbischof
von Ostia und Velletri; vgl. oben S. 106, N. 1. 2) Vgl. Ioh. Porta de
Annoniaco Kap. 45ff. (ed. Salomon S. 82ff.); dazu Werunsky, Der erste
Römerzug S. 175ff. 3) Karl hatte 1346 geschworen, Rom am Krönungs-
tage zu räumen, und durfte deshalb dort nicht übernachten (Const. VIII,
14, § IV; 118, § IV; 130, § IV; 233, § IV); vgl. Ioh. Porta Kap. 49
(S. 89). Daß er heimlich nach Deutschland hätte zurückkehren wollen,
ist eine Fabel. 4) Am 6. Mai kam Karl in Pisa an; vgl. Werunsky,
Der erste Römerzug S. 229, N. 1 und dazu die von Salomon im Anhang
zu Ioh. Porta S. 144 herausgegebene Aufzeichnung. Über die im fol-
genden erwähnten Ereignisse in Pisa vgl. Werunsky, Der erste Römer-
zug S. 242ff.; Glasschröder, Zeitschr. des hist. Vereins für Schwaben u.
Neuburg XXII, 121ff.; Mancinelli, Studi storici XV (1906) 331ff.
5) Pfingsten war am 24. Mai, der Brand brach in der Nacht vom 19. auf
den 20. Mai aus. 6) Der Palast der Anzianen von Pisa. 7) Viel-
mehr schon am Tage nach dem Brande, am 20. Mai. 8) Francesco
und Lotto Gambacorta. 9) Die Zahl der Gefangenen war noch größer,
hingerichtet aber wurden nur sieben angeschene Pisaner; vgl. Werunsky,
Der erste Römerzug S. 262ff.; 274 mit N. 2; Mancinelli a. a. O. S. 451.

1355. peratorem et imperatricem verecunde patibulis^a suspendere intendebant et reliquos occidisse^b. Propter quod demolite^c sunt funditus habitaciones eorum. Et imperator recessit de
Mai 27. civitate Pysana¹, relinquens ibi loco suo^d predictum Marquardum^e episcopum Augustensem, et reversus est in Alamaniam de mense Iunii. Set^f adhuc cum esset Pysis^f, quoddam castrum in comitatu² potenter vicit^g, in quo invenit puerum feminei sexus, in facie et toto corpore irsutum ut edum^h, quem secum duxit in Alamaniam.

Juli 12. Annoⁱ Domini MCCCLV. de mense Iulii idem imperator emit ab episcopo³ Ratisponensi et a quibusdam nobilibus Bawarie nobile castrum Tumstau⁴ iuxta Ratisponam, episcopatus Ratisponensis⁴, pro XVIII milibus florenis⁵, ex quo tota terra vicina est turbata, et hec empicio facta est capitulo Ratisponensi penitus ignorante^{i.6}.

Anno^k Domini^k MCCCLVI. de mense Ianuarii⁷ idem¹ imperator convocat^m curiam in Nurenberchⁿ, in qua archiepiscopi Maguntinensis^o, Coloniensis, Treverensis^p et alii principes conveniunt^q electores et quamplures alii; set filii Ludwici duo, videlicet Ludwicus marchio Brandenburgensis et dux Stephanus, ad hanc curiam non conveniunt^{r.8}, timentes

a) in patib. B 2. b) occidere B 2. c) so B 2; did' mollite, dann did' getilgt und dafür mit anderer Tinte dictum geschrieben, B 1. d) sui B 2; vielleicht richtig. e) episcopum Marquardum B 2, wo Augustensem fehlt. f) Cum autem adhuc Pysis esset B 2. g) expugnavit B 2. h) so (statt haedum) B 1. B 2. i) Anno Domini — ignorante fehlt B 2. k) Anno Dom. fehlt B 2. l) fehlt B 2. m) so B 2; connotat B 1. n) Nuremb. B 2. o) Magutinen. B 2. p) Treveren. B 2. q) elect. conven. B 2. r) veniunt B 2.

1) Während Johannes Porta Kap. 72 (ed. Salomon S. 114), Matteo Villani V, 40 und Ranieri Sardo (ed. Bonaini, Archivio stor. Italiano VI, 2 [1845], 135, Kap. 112) die Abreise Karls aus Pisa zum 27. Mai ansetzen, führt Mancinelli S. 455, N. 1 eine Urkunde des Kaisers vom 26. Mai an, die schon in Pietrasanta ausgestellt ist. Vielleicht liegt hier aber eine nicht einheitliche Datierung vor. 2) Welche Burg hier gemeint ist, muß dahingestellt bleiben. 3) Friedrich von Zollern; s. oben S. 58 f. 4) Böhmer-Huber, Reichssachen n. 238; vgl. zu dieser Angelegenheit zuletzt Scheffler, Karl IV. und Innocenz VI. (Berlin 1912) S. 30 ff. Über die Rolle, die Bischof Berthold von Eichstätt dabei gespielt hat, vgl. Janner, Gesch. der Bischöfe von Regensburg III, 239 f. 5) Nach der Urkunde (N. 4) hat Karl 11 835 und 5000 Gulden gezahlt, daneben aber dem Bischof noch Güter in Böhmen überlassen. 6) Vgl. den Protest des Kapitels in einer datenlosen Klageschrift an den Papst, deren Übersetzung verderbt ist, bei Gemeiner, Regensburgische Chronik II, 90. 7) Der Kaiser kam schon am 25. November 1355 nach Nürnberg (Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2284^a). Auch Berthold von Eichstätt war schon im November dort (ebenda n. 2296. 2297. 6849). 8) Über Karls Verhältnis zu den bairischen Herzögen vgl. Riezler III, 47 ff.

potenciam imperatoris predicti^a. Romanus^b vero dictus Lud- 1355.
wicus^b, eciam^c filius Ludwici, bene^c interfuit huic curie cum
magno apparatu et de marchionatu Brandenburgensi per
imperatorem est investitus ibidem¹.

Dezember 3.

Eodem^d mense episcopus² Constanciensis est^o Con- 1356.
stancie in suo^f pallacio occisus per quosdam milites et
multis vulneribus confossus³. Item^g eodem mense Bertholdus
de Hageln, canonicus Eystetensis et prepositus novi collegii
Spaltensis, noviter factus sacerdos et in temporalibus dives,
obiit proximo die ante conversionem beati Pauli apostoli⁴. 1356.
Qui sollempne condidit⁵ testamentum et in sollempni ele-
mosyna, dicta spenta, fuerunt distribute XX libre hallensium
et V modii siliginis^g. Januar 21.

Januar 24

Eodem anno^h et^a de mense Septembrisⁱ magnum et cru- September 19
entum^k bellum est^a inter Iohannem regem Francie et filium⁶
Edwardi regis Anglie iuxta Aurelianum⁷, in quo captus est
predictus Iohannes^a rex Francie et filius suus⁸, cum tamen
in gente quasi [in]¹ infinitum excederet principem^m Anglie^{*}.

Item eodem annoⁿ et in die beati Luce ewangeliste Oktober 18.
in die et^o nocte plures^p terre motus facti sunt tam graves

*) Et simile bellum inter patres amborum predictorum regum
(patres eorum B 2) ita mirabiliter contra eventum humane provisionis
commisum vide supra⁹ sub Ludwico quarto (commisum est B 2). B.

a) fehlt B 2. b) Ludw. autem dict. Rom. B 2. c) eciam — bene fehlt,
statt dessen frater eorundem B 2. d) Secundo B 1. B 2; da der Chronist den
Todesstag Bertholds von Hagel genau gekannt hat, kann er nicht den Februar meinen.
e) est hinter occisus B 2. f) palacio suo B 2. g) Item eodem — siliginis fehlt B 2.
h) anno am Rande nachgetragen B 2. i) Septembre B 2. k) factum est am
Rande nachgetragen B 2. l) nur B 2; fehlt B 1. m) regem B 2. n) mense B 1.
B 2 (wo dahinter et fehlt). o) et in B 2. p) et plures B 1.

1) Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2307; Reichssachen n. 245; jetzt
bei Zeumer, Die Goldene Bulle II, 71 ff. n. 13. 14. 2) Johann III.
Windlock. 3) Vgl. Regesta epp. Constantiensium II, n. 5210. 4) Das-
selbe Datum gibt das Anniversarium des Eichstätter Willibaldstiftes im
bischöflichen Archiv zu Eichstätt, wo die unrichtige Jahreszahl 1350 am
Rande hinzugefügt ist; dagegen geben zwei Anniversarienbücher des
Domkapitels den 23. Januar an; vgl. Steinberger, N. Archiv XXXVIII,
634, N. 1. 5) Heinrich Taube von Selbach stand mit Berthold von
Hagel in nahen Beziehungen und war einer seiner Testamentsvollstrecker;
vgl. Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 632 n. 6; 633 n. 8; 634 n. 11; 639
n. 29; XXXIX, 201, N. 3. 6) Eduard, Prinz von Wales, genannt der
Schwarze Prinz. 7) Die Schlacht fand bei Mauerpertuis unweit Poi-
tiers statt; vgl. über sie zuletzt Lampe, Die Schlacht bei Mauerpertuis
(Diss. Berlin 1908; daselbst S. 30 ff. ein Versuch, die Stärke der beiden
Heere festzustellen) und Delachenal, Histoire de Charles V. I, 189 ff.
8) Philipp, später Herzog von Burgund. 9) Oben S. 63 ff.

1356. et notabiles, quales unquam visi^a sunt^a in Alamania¹. Ex quibus civitas Basiliensis et ecclesia katedralis ibidem subverse sunt funditus et circa^b civitatem^b multa castra circumiacencia et collegium secularium canonicorum valde sollempne, scilicet^c Monasterium^d Valdegrani^e eiusdem dyocesis. ubi montes alti et Alpes ad se invicem transtulerunt^f. Ex quibus terre motibus mille milia hominum perierunt*. Item eodem anno insurgit pestilencia magna hominum, ut^b supra^{b.2}. per totam Alamaniam.

November 13. (14.)

Item eodem anno et^g de mense Novembris feria II. post festum beati Martini³ confessoris^g dominus Marquardus episcopus Augustensis supra^{b.4} scriptus^b, quem idem^b imperator fecit vicarium imperii in Ytalia⁵, qui^b ob debitorum ecclesie sue predice^b relevacionem recedens de civitate Pysana associavit se quibusdam armatis, qui se societatem appellabant⁶ et Apuliam, Thusciam^h et^b Ytalam acⁱ alias provincias ibidem incendiis, rapinis et hominum occisionibus devastabant, una cum huiusmodi societate ivit^k manu armata contra dominos Mediolanenses¹ supra^{b.7} scriptos^b et captus est in bello⁸ ab eisdem^m dominis, Mediolanum ductus et cum eo quingenti armati^m.

Item eodem anno et^b mense^b Decembris^{b.9} prescriptusⁿ

*) Et vide similes terre motus supra¹⁰ sub eodem Karolo. B 1.

a) fuerunt B 2. b) fehlt B 2. c) et B 2. d) dahinter etc. (statt Valdegrani eiusd. dyoc.) B 2. e) grani mit anderer Tinte gestrichen B 1. f) se transtul. (also se wiederholt) B 2. g) et — confessoris fehlt B 2. h) so B 2; Tuscam B 1. i) et B 2. k) manu armata ivit B 2. l) de Mediolano B 2. m) eisdem ductusque Mediolanum cum aliis quingentis B 2. n) Karolus (statt prescr. imp.) B 2.

1) Böhmer-Huber, Reichssachen n. 270^a; vgl. W. Wackernagel in der Säkularschrift: Basel im 14. Jahrhundert (herausg. von der hist. Gesellsch. in Basel 1856) S. 211 ff.; dazu Bernoulli, Basler Chroniken IV, 151. 2) S. oben S. 75 ff. 3) Über das Datum vgl. Glasschröder, Zeitschrift des hist. Vereins für Schwaben und Neuburg XXII, 138, N. 3. 4) Oben S. 107. 5) Seine Bestallung vom 25. Juli 1356, Winkelmann, Acta imperii II, 513 n. 814; vgl. Glasschröder a. a. O. S. 135, N. 1. 6) Die Magna societas seu compagna des Grafen Konrad von Landau; vgl. über ihn Werunsky II, 527 ff.; Schäfer, Deutsche Ritter u. Edelknechte in Italien I, 89 f.; II, 48, N. 11; III, 204. 7) Oben S. 106. 8) Bei Casorate; vgl. Böhmer-Huber, Reichssachen n. 272^a; Glasschröder a. a. O. S. 135 ff. 9) Der Kaiser kam schon am 18. November nach Metz. Dies Datum wird in der Metzger Chronik des Jaique Dex (herausg. von Wolfram, Metz 1906) S. 307 offenbar nach Metzger städtischen Rechnungsbüchern angegeben, und diese Angabe ist der Huguenins, Les chroniques de la ville de Metz S. 97: 17. November (vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2519^a) so lange mindestens gleichwertig, als die Quelle der letzteren nicht genauer untersucht ist. 10) Oben S. 89 f. 99.

imperator vocatus per dominos et civitates regni Francie¹ 1356.
 post bellum premissum venit in^a civitatem Metensem. Ibi
 iura imperii et claves civitatis ab incolis requisivit². Et^b
 per dominum Innocencium papam^b cardinalis^c Petragori-
 5 censis³ transmissus ad ipsum^c ac^d filius⁴ regis Francie, con-
 sanguineus imperatoris^e, qui de bello supra^f scripto⁵ cum
 multis armatis^f fugit^g, ac multitudo magna principum Ala-
 manie et Francie⁶ convenit^h ad ipsum, et per^h festum na-
 10 tivitatis dominice fueruntⁱ apud ipsumⁱ. Demum transit^k 1357.
 in ducatum Brabancie⁷, ubi civitates ducatus eiusdem do-
 minum suum⁸, ducem¹ Brabancie¹, expulerant^m, et huius-
 modi gwerram sedavit⁹. Dezember 25.
Januar.

Itemⁿ anno Dominiⁿ MCCCLVII. de^o mense Aprilis^o
 quidam nobilis miles dictus Ekker¹⁰, diu officialis et potens
 15 ducum inferioris Babarie^p se confederat cum domino im-
 peratore predicto¹; et ob hoc iidem duces obsederunt^q
 eundem militem in castro Natherberch^r cum tota potencia um März 19.
 sua¹¹. Set imperator maximam gentem de Bohemia et

20 a) ad B 2. b) Tunc dominus (statt et — papam) B 2. c) card. Petrago-
 nensis missus per dominum papam Innocencium venit ad ips. B 2. d) et B 2.
 e) ipsius B 2. f) supra — armatis fehlt B 2. g) fugerat B 2. h) manseruntque
 apud ipsum per B 2. i) fuerunt ap. ips. fehlt B 2. k) transivit B 2. l) fehlt B 2.
 m) expulsi B 2. n) Item a. Domini fehlt B 2. o) de m. Apr. fehlt B 2. p) so
 hier B 1. q) obsiderunt B 1. r) so B 1 nach Gewold; Natherberch B 2 und B 1
 nach Pertz.

25 1) Der Kaiser hatte schon vier Wochen nach Ostern 1356 einen
 Reichstag in Metz abhalten wollen, wie wir aus dem 12. Kapitel der
 Goldenen Bulle erfahren. 2) Die Übergabe der Schlüssel der Stadt
 an den Kaiser wird auch in der von Huguenin a. a. O. S. 97 benutzten
 Chronik erwähnt. Die Ausübung der iura imperii durch den Kaiser
 30 zeigte sich darin, daß Karl während seines Aufenthaltes in Metz Gold-
 und Silbermünzen mit seinem Namen und Bilde schlagen ließ; vgl.
 Huguenin a. a. O. S. 99; Eheberg, Über das ältere deutsche Münzwesen
 (Leipzig 1879) S. 30 ff. 3) Talleyrand von Périgord, Kardinalbischof
 von Albano. 4) Der Dauphin Karl; seine Mutter Bona (Guta) war
 35 Karls Schwester; s. oben S. 100. 5) S. oben S. 109. 6) Verzeichnis
 der Anwesenden bei der Weihnachtsfeier in der Chronik des Juique Dex
 a. a. O. S. 304 ff. 7) Der Kaiser kam nur nach Maastricht, wo er
 vom 17. Januar bis 9. Februar blieb; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2595^a.
 8) Wenzel, Karls Bruder, Herzog von Luxemburg und Brabant. 9) Un-
 40 richtig. Die völlige Erfolglosigkeit der Versuche des Kaisers, seinem
 Bruder Hilfe zu verschaffen, hebt Levold von Northof (Chronik der Grafen
 von der Mark, ed. Troß, Hamm 1859) S. 220 f. hervor. Vgl. auch oben
 S. 102, N. 6. 10) Peter Ekker, Vitztum von Niederbaiern-Straubing, war
 dem Kaiser bei der Erwerbung von Donaustauf (s. oben S. 108), die den
 45 Interessen der niederbairischen Herzöge Stephan und Albrecht zuwider-
 lief, behilflich gewesen; vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2641^a; Riezler
 III, 50 ff.; Werunsky III, 189; Scheffler a. a. O. S. 32 ff. 11) Circa
 mediam quadragesimam, Chron. de ducibus Bavariae (Chron. Bavaricae
 saec. XIV., ed. Leidinger) S. 171; Laelare war am 19. März 1357.

1357. Moravia et alias hinc et^a inde congregat et inferiorem
 April. Babariam^b intrat, devastat^c. Et^d cum^d uterque exercitus
 sibi invicem appropinquaret¹, ita ut bellum presumeretur
 ineundum^e, componunt se duces pro voluntate imperatoris².
 Pro quo tota Babaria^b doluit, quia magna dampna fecerat
 imperator^a in terra, nec duces, qui magnam collegerant
 gentem, se vindicabant.

Mai. Item eodem anno et^f de mense Maii^f dominus^g Mar-
 quardus episcopus Augustensis supra^a scriptus^a liberatur de
 captivitate³ domini^h Mediolanensis^h. Itemⁱ regina⁴ Ungarie
 cum magna comitiva, videlicet septingentis equis, limina
 beate virginis visitat Aquisgrani et monasterium sancte
 Elizabeth in Marburch.

September. Item eodem anno de mense Septembris obiit Ch[un-
 radus] de Haydek nobilis miles, qui fratribus suis magnum
 thesaurum reliquit. Et ob hoc fratres post obitum concertant.

Oktober 7. Item eodem anno et de mense Octobris in die Sergii
 et Bachi martyrum obiit Iohannes comes burchgravius in
 Nurenberch, sapiens et potens in Franconia; sepultus sol-
 lempniter in monasterio in Hailsprunne^k Eystetensis dyocesis.

Oktober 13. (14.) Eodem mense⁵ obiit Fridericus senior comes de Otingen^l.

1358. Anno^m Domini^m MCCCLVIII. deⁿ mense Iuliiⁿ rex
 Juli. Litphonie^o.⁶ gentilis misit fratrem suum⁷ ad prescriptum^p
 dominum imperatorem^p Karolum tunc^q Nurenberch⁸ con-
 stitutum^q, asserens se et terram suam velle recipere fidem

a) fehlt B 2. b) so hier B 1. c) et devastat B 2. d) Cum autem B 2.
 e) in eundem B 1. f) et — Maii fehlt B 2. g) so emendiert Gewold; dictus B 1.
 E 2. h) dominorum de Mediolano B 2. i) Item — Otingen (Z. 21) fehlt B 2.
 k) Hailsprunne B 1. l) Ottingen, korr. Otingen, B 1. m) Anno Dom. fehlt B 2.
 n) de m. Iulii fehlt B 2. o) Liphon. B 1; Liphon., korr. Litphon., B 2. p) prescr.
 dom. imp. fehlt B 2. q) tunc Nur. const. fehlt B 2.

1) Der Kaiser urkundet am 27. und 28. April zu velde bi Stouffen
 uber Tuonouw; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2642 ff. 2) Am 2. Mai
 bestellte der Kaiser den Herzog Albrecht von Österreich zum Schiedsmann
 zwischen Albrecht von Niederbaiern und Peter Ekker; Böhmer-Huber,
 Reg. Kar. n. 2645. Über die Entscheidung vgl. das Chron. de ducibus
 Bavariae a. a. O. Der volle Friede des Kaisers mit dem Herzog von
 Niederbaiern kam erst am 1. Januar 1358 zustande; Böhmer-Huber, Reg.
 Kar. n. 2730 ff.; Reichssachen n. 289. 3) Am 31. Mai 1357 war Mar-
 quard wieder in seiner Diözese; Zeitschr. des hist. Vereins für Schwaben
 und Neuburg XX, 16 n. 24. 4) Elisabeth. 5) Als Todestag wird
 von (Strelin), Gesch. der Herren Grafen von Ottingen (Nördlingen 1799)
 S. 110 der 13. Oktober angegeben. Das Nekrologium von Kaisheim (MG.
 Necrol. I, 93) verzeichnet den Tod zum 14. Oktober. 6) Olgierd, Groß-
 fürst von Littauen. 7) Das ist wahrscheinlich Olgierds Bruder Kin-
 stutte. 8) Karl war seit Ende Juni in Nürnberg; Böhmer-Huber,
 Reg. Kar. n. 2790 ff. Auch Berthold von Eichstätt war damals in Nürn-
 berg; ebenda n. 2794. 2815. 2820. 2823. 2831.

christianam et petens se baptizari¹. Super quo negocio 1358.
 imperator dirigit archiepiscopum² Pragensem et superiorem
 magistrum domus Theutonice in Alamania³ et alios quam-
 plures in Litphoniam^a. Tunc^b rex spondet baptizari et
 5 venire in Bratislaviam^c in festo nativitatis Domini. Et cum
 imperator [cum]^d sollempni apparatu venisset ad locum⁴,
 rex non venit et^e rescribit se nolle baptizari, nisi terra
 evicta ab eo et suis antecessoribus per fratres domus Theu-
 tonice in Prussia restituatur eidem. Et sic infecto negocio
 10 imperator recedit de^f loco^f.

Eodem anno et^f mense^f obiit Albertus dux Austrie, Juli 20.
 cuius^g filiam^h iuniorem⁵ paulo inantea⁶ duxit Menhardusⁱ, Juni.
 filius ducisse Karinthie⁷ et^h Ludwici marchionis Branden-
 burgensis et ducis Karinthie⁸, neptem in quarto gradu ex
 15 dispensacione sedis apostolice⁹, et sollempnes nupcie in
 Patavia celebrate fuerunt. Set^k dux Rudolfus, Alberti senior
 filius^k, qui Karoli imperatoris filiam¹⁰ duxerat, ut^f supra^f,
 regnavit pro patre in^f Austria^f et constituitur advocatus terre
 in Suevia¹ ab imperatore genero^{m. 11} suo supra scripto¹².

20 a) Limcephoniam B 1; Lytphon. B 2. b) so B 2; hic B 1. c) Wratisla-
 wiam B 2. d) cum fehlt B 1. e) set B 2. f) fehlt B 2. g) cuius — fuerunt
 (Z. 16) fehlt B 2. h) filii filiam B 1, wo aber diese Worte und die folgenden
 bis Karinthie et mit anderer Tinte über der Zeile nachgetragen sind. i) so B 1.
 25 k) Et Rudolfus filius suus senior B 2. l) Swevia B 2. m) so B 1, statt socero;
 genero — scripto fehlt B 2.

1) Wenn Kaiser, Der Collectarius perpetuarum formarum des Johann
 von Gelnhausen (Straßburg 1898) S. 85 n. 178, einen in diesem Formular-
 buch überlieferten Brief (jetzt gedruckt in Kaisers Ausgabe des Collectarius,
 Innsbruck 1900, S. 172 n. 182) richtig gedeutet hat, so hatte Karl schon
 30 vor dieser Gesandtschaft Olgerds mit littauischen Fürsten Beziehungen
 zum Zweck ihrer Bekehrung zum Christentum angeknüpft. 2) Ernst
 von Pardubitz. 3) Wolfram von Nellenburg. In dem in der Summa
 cancellariae Karoli quarti (ed. Tadra, Prag 1895, S. 80 n. 115) über-
 lieferten Empfehlungsschreiben für seine nach Littauen (Livonia, in einer
 35 Hs. richtiger Litwania) geschickten Gesandten wird der Deutschmeister
 nicht genannt, sondern neben dem Erzbischof von Prag ein illustris dux,
 worunter nach dem von Voigt, Gesch. Preußens V, 128, N. 1, mitgeteilten
 Bericht der Herzog Bolko von Schweidnitz zu verstehen wäre. 4) Karl
 reiste schon im November 1358 nach Breslau (Böhmer-Huber, Reg. Kar.
 40 n. 2866 ff.) und blieb hier bis in die zweite Hälfte des Februar 1359.
 5) Margarethe. 6) Ante diem sancti Viti (Juni 15) nach den Ann.
 Matseenses, SS. IX, 831; vgl. Huber, Vereinigung Tirols S. 66, N. 4.
 7) Margarethe Maultasch. 8) Vgl. oben S. 36, N. 2; 51, N. 8. 9) Über
 die Dispensation, die erst 1359 von päpstlichen Bevollmächtigten erteilt
 wurde, vgl. Huber, Vereinigung S. 189 n. 211; 190 n. 217; 196 n. 227.
 45 10) Katharina, s. oben S. 91. 11) Der Chronist sagt hier gener statt
 socer wie oben S. 3, Z. 19 nurus statt gener. 12) Rudolf war schon
 1357 zum Landvogt im Elsaß ernannt worden; vgl. Becker, Die Landvögte
 des Elsaß und ihre Wirksamkeit (Diss. Straßburg 1894) S. 16. In Schwaben

1359.
März 31.

Anno ut supra et LIX.^a dominica in medio quadragesime, que^b fuit II. kal. mensis Aprilis^b, fures de nocte intraverunt monasterium sancte Walpurgis Eystetensis^c. Et cum campanarius eiusdem^d tarde intraret ad deponendum se in lecto, irruunt fures in ipsum velata^e facie, volentes^f eum occidere; qui se defendendo fuit^g in monasterio graviter vulneratus. Propter quod stillicidium de^d reliquiis^d beate Walpurgis^h consuetum hactenus manare cessavit per quatuor septimanas vel circaⁱ et post octavas pasche^l appropinquante festo^k eiusdem virginis^l manavit, ut ante. Item^d anno^m ut supra et sexagesimo tercioⁿ in octava pentecosten sancti Wunibaldi confessoris in Haydenhaim facta est translacio in novum chorum. Cuius reliquiis^o, cum postea deferrentur^p in stillicidium huius, in magna habundancia manatum est ad hoc ex urna sancte Walpurgis.

1359.
Juni 29.

In^a festo beatorum Petri et Pauli apostolorum in occasu solis in civitate Eystetensi supervenit tempestas magna et nubes pluviosa, ex qua per vallem Puchtal versus septentrionem tanta inundacio aque facta est, ut portam civitatis destrueret, hominibus habitantibus in valle predicta magnum dampnum inferret, lapides maximos de montibus amoveret, et una mulier exstitit suffocata. Et similis aura non est hactenus visa ibi.

Juli 30.

Eo tempore et in die Abdon et Sennen martyrum in civitate Eystetensi est duellum commissum inter dictum

a) so B 1, vgl. zum Ausdruck unten S. 127, Z. 20; MCCCLIX B 2, wo anno ut supra et fehlt. b) que — Aprilis fehlt B 2. c) in Eychstet B 2. d) fehlt B 2. e) et velata sibi B 2. f) volebant B 2. g) fuit hinter graviter B 2. h) Walpurg B 2. i) citra B 2. k) fco, mit anderer Tinte korr. festo, B 1. l) sancte virginis B 2. m) anno ut supra et fehlt B 2. n) MCCCLXIII. davor LIII gestrichen, B 2. o) so B 1. B 2. p) deferretur, mit anderer Tinte korr. deferrentur, B 1. q) In festo — apprehendit (S. 115, Z. 14) fehlt B 2.

hatte er seit 1357 oder 1358 wohl nur die Landvogtei über Nördlingen und einige Städte; vgl. Stälin, Württemberg. Geschichte III, 261, N. 5. Er selbst nannte sich freilich 1358 in einer Supplik an den Papst sacri imperii gubernator per Sueviam et Alsaciam generalis (Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung VIII, 95, N. 10) und 1359 princeps (auf dem Siegel sogar dux) Suevie et Alsacie (vgl. Kürschner, Sitzungsberichte der Wiener Akademie XLIX, 11), auf welche Titel zu verzichten ihn der Kaiser 1360 zwang.

1) Die Osteroktave war 1359 am 28. April, das Fest der h. Walpurgis ist am 1. Mai. Der sog. Ölfluß der h. Walpurgis beginnt in unserer Zeit am 12. Oktober, dem Tage der Translation ihrer Reliquien in die ihr geweihte Eichstätter Kirche, und dauert bis zum 25. Februar, der als ihr Todestag gilt; vgl. Acta SS. Febr. III, 569. Im 14. Jahrhundert wurden, wie unsere Stelle lehrt, diese Zeitgrenzen noch nicht eingehalten.

Hopfferstatt*, insigne predonem, qui multis annis Lud- 1359.
wicum marchionem et terram suam spoliavit, ex una et
armigerum dictum Bernvelder, servitorem marchionis ante-
dicti, qui sibi equum ad huiusmodi duellum dedit, parte^a
5 ex altera. Et succubuit Pernvelder^b, pro quo tamen multe
orationes et pia suffragia ab hominibus fiebant ad Deum, et
qui in causa, de qua agebatur inter partes, fovebat iusticiam;
neutra tamen parcium fuit occisa seu membro mutilata.

Eodem anno et de mense Decembris frater¹ domini² 1359. *Dezember 14.*
10 Veronensis, qui^c duxit^e sororem domini marchionis Branden-
burgensis³, prout supra⁴, occidit eundem dominum Vero-
nensem fratrem suum, sororium marchionis⁵, et expellit
sororem de dominio, et ipse dominium Veronense et aliarum
civitatum fratris apprehendit.

15 Anno^d Domini^d MCCCLX. civitates imperii in Alamania 1360.
et maxime in Swevia querelas graves deferunt imperatori
prescripto^d contra comites de Wirtemberch Ulricum et Eber-
hardum fratres, filios^e comitis de Wirtemberch, de quo supra⁶
sub Ludwico^e, super diversis gravaminibus, videlicet quod
20 tenebant et defendebant malefactores et raptores patrie ac^f
inimicos eorum^f; item quod theolonia inaudita infra eorum

*) Item⁷ eodem anno revoluto in die Marci et Marcelliani 1360?
martyrum simile duellum habuit in iudicio provinciali burgravii *Juni 18.*
idem, et iuxta Nurenberch, cum quodam dicto Marschaldo (so B 1
25 statt Marschalco) de Gredingen, quem similiter et viriliter vicit ac
vitam ex precibus dominorum indulsit. B 1, wo vor diesem Satze
et Perenvelder undeutlich geschrieben steht.

a) ex parte ex alt. B 1; s. unten S. 119, Z. 4 f. b) die Lesung des Namens ist
nicht sicher; Pe |||| ulder B 1. c) Veronensis qui supra Veron duxit B 1. d) fehlt
30 B 2. e) filios — Ludwico fehlt B 2. f) ac — eorum fehlt B 2.

1) Cansignore (Canisdominus). 2) Cangrande II. 3) Elisabeth,
die Schwester des Markgrafen Ludwig von Brandenburg. 4) Oben
S. 101. 5) Vgl. die Aufzeichnung darüber bei Cipolla, *Antiche cronache*
Veronesi I, 496. 6) Oben S. 57. 7) Der folgende Zusatz stand auch
35 in der Hs. unseres Textes, die in der Nürnberger Deutschen Weltchronik
(*Städtechroniken III*, 257 ff.) benutzt ist. Hier heißt es S. 283: Desmals
an Martii et Marcelliani der mertre tag het der von Hopfferstat raubs
halber einen kampff mit dem marschalck von Gredingen an dem
lantgericht des burggrafttumbs zu Nuremberg zunechst bey Nurem-
40 berg, welcher aber menlich oblag und seins widersachen des marg-
graffen marschalcks leben auß pöt der herren, da gegenwertig, im
erlanget und ergabe. Daraus ergibt sich die Richtigkeit des Textes,
wie ihn schon Schulte S. 28 vorgeschlagen hat und wie er hier her-
gestellt ist. Nur die von Schulte vorgeschlagene Änderung von item in
45 idem im Anfange des Zusatzes ist abzulehnen.

territorium extorserunt, et alia quamplura^a gravamina inferebant¹. Propter quod² idem^b imperator veniens Nuremberch³ predictos comites ad se vocavit, quibus cum sollempni comitiva armatorum illuc venientibus imperator premissa et alia quamplura obiecit. Set ipsis cum indignacione recipientibus in mense Augusti^c eiusdem anni imperator fortem et ferocem multitudinem armatorum de regno Bohemie et circumquaque iubet adduci et mandat principibus, baronibus^d et civitatibus^e invadere comites supra^e scriptos^e et sic collecta^f maxima multitudine armatorum^f cum potencia comitatum predictorum^b hostiliter invadit⁵. Set Rudolfus dux^b Austrie^b, gener imperatoris, tractat pacem^g.⁶ Unde^h predicti comitesⁱ videntes se non posse resistere potencie imperatoris sue gracie^k submiserunt¹.⁷ Ergo oportet eos restituere omnia castra et bona, que ipsi et progenitores sui obligata ab imperio hactenus habuerunt; thelonia et pedagia inconsueta relaxabant¹ et iuri coram iudice provincie super iniuriis civitatibus illatis coacti sunt stare.

a) quamplurima B 2. b) fehlt B 2. c) Augusto B 2. d) et baronibus B 2.
e) predictos B 2. f) collectis B 1; collecta — armatorum fehlt B 2. g) de pace B 2.
h) ita quod B 2. i) comites subdunt se gracie imperatoris B 2. k) davor oder dahinter ist se zu ergänzen. l) relaxare B 2.

1) Vgl. Heinrich von Dießenhofen S. 118 und dazu Stälin, Württemberg. Gesch. III, 264 ff.; Werunsky III, 223 ff. 2) Nicht bloß deswegen, sondern wohl hauptsächlich wegen des Bündnisses, das die Grafen Eberhard der Greiner und Ulrich IV. am 26. September 1359 mit Rudolf IV. von Österreich geschlossen hatten (Böhmer-Huber, Reichssachen n. 321), und von dem der Kaiser, wie es scheint, durch einen Rat der Grafen Kenntnis erhalten hatte (ebenda, Reg. Kar. n. 3378); vgl. dazu Werunsky III, 219 f. 3) Der Kaiser urkundet in Nürnberg seit dem 24. Juni; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3188^a. 3189. 4) Vgl. die Briefe an Frankfurt vom 7. Juli 1360, Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3207, und an Straßburg (ohne Daten, aber wahrscheinlich vom gleichen Tage), Straßburger Urkundenbuch V, 432 n. 515; ferner den Brief an den Bischof von Straßburg, ebenda S. 432, N. 1, das Schreiben Bohemunds von Trier, Böhmer-Huber, Reichssachen n. 337, die Urkunde ebenda, Reg. Kar. n. 3241 und den Bericht eines Ungenannten an die Straßburger, ebenda, Reichssachen n. 338, jetzt Straßburger Urkundenbuch V, 433 n. 516. 5) Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3270^a—3273. 3568. 7022^a; Werunsky III, 224 f.; Stälin III, 268 f.; P. F. Stälin, Gesch. Württembergs I, 525 ff. 527, N. 1. 6) Über Rudolfs Bemühungen, den Kaiser zum Aufschub des Feldzuges zu bewegen, vgl. den Bericht des Abtes von Gengenbach, seines Gesandten, vom 11. August aus Sulzbach, Straßburger Urkundenbuch V, 436 n. 521. Daß Rudolf eifrig gewünscht habe, mit den Württemberger Grafen zugleich zur Sühne zugelassen zu werden, sagt der Kaiser in dem Briefe an Ludwig von Ungarn; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3295. 7) Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3273. 3305 ff.; Heinrich von Dießenhofen S. 119. Die Annahme Königs, Forschungen zur Deutschen Gesch. XVIII, 50 ff., daß es noch eine andere, ausführlichere Urkunde über das Abkommen gegeben habe, die uns verloren sei, ist unnötig.

Item^a anno Domini^a MCCCLXI in principio mensis 1361.
 Marcii¹ inperatrix in Nurenberch^b filium masculum genuit. (Februar 26.)
 De quo imperator leticiam habuit non modicam et eundem
 baptizandum sollempniter reservavit per unum mensem et
 5 amplius. Nam ad baptismum ipsius convocat sollempnem
 curiam in^c Nurenberch^c et electores imperii quasi omnes².
 Et hic filius baptisatus est³ dominica qua cantatur 'Miseri-
 cordia Domini', que^d tunc fuit III. ydus Aprilis^d, in par- April 11.
 rochia sancti Sewoldi^e in^f Nurenberch, Babenbergensis dyo-
 10 cesis^f, et levatus de fonte per archiepiscopos Maguntinen-
 sem^g,⁴ Coloniensem⁵, Pragensem⁶, et per sex episcopos⁷
 et quinque abbates; et nomen eius Wenczeslaus^h appellatumⁱ.
 Et duravit hec curia cum magno gaudio per octo dies. Nam
 et insignia imperialia imperator iubet deduci de Bohemia
 15 cum sollempni apparatu et ostendit^k ibidem; et existentibus
 ibidem^l denunciantur magne indulgencie, quas Innocencius VI.
 papa tunc graciose concessit, videlicet easdem indulgencias,
 quas in^c Urbe^c Romani pontifices in die cene Domini con-
 cedere^c consueverunt; et habita sunt ibi hastiludia et alia
 20 solacia infinita. Post hec imperator disponit visitare limina
 beate virginis Aquisgrani, set deliberat mittere offertorium
 illuc pro filio suo nato. Unde iubet filium ponderare in
 statera cum auro, qui ponderavit XVI marcas auri, quas
 mittit Aquisgrani. Et ipse cum uxore⁸ et filio et insigniis

25 a) Item — Domini fehlt B 2. b) Nurenbech B 2. c) fehlt B 2. d) que —
 Aprills fehlt B 2. e) Sewaldi B 2. f) in — dyoc. fehlt B 2. g) Magutiensem B 2.
 h) so B 2; Veneczlaus B 1. i) appellatum est B 2. k) ostendit ea B 2. l) ibi B 2.

1) Schon am 26. Februar 1361 wurde Wenzel von der Kaiserin
 Anna in Nürnberg geboren, Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3565^a; vgl.
 30 Werunsky III, 237 ff.; Lindner, Gesch. des deutschen Reiches unter König
 Wenzel S. 17 f. 2) Nur der Kurfürst Bohemund von Trier kam nicht
 persönlich, sondern ließ sich vertreten; vgl. Heinrich v. Dießenhofen S. 122.
 3) Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3621^a. 4) Gerlach von Nassau.
 5) Wilhelm von Gennepe. 6) Ernst von Pardubitz; er taufte den
 35 Prinzen nach Heinrich v. Dießenhofen a. a. O. 7) In der Urkunde
 vom 7. April 1361, Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3619, werden 16 Bi-
 schöfe genannt, darunter auch Berthold von Eichstätt, in dessen Ge-
 folge unser Chronist nach Nürnberg gekommen sein wird. Zwei andere
 Bischöfe erscheinen als Zeugen in Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3584.
 40 7049: Welche von ihnen bei der Taufe fungierten, wissen wir nicht.
 8) Karl verließ Nürnberg wahrscheinlich am 25. April (Böhmer-Huber,
 Reg. Kar. n. 3683 ff. 7054) und traf um die Mitte des Mai in Prag
 ein. Nach einer Notiz in Nürnberger Jahrbüchern des 15. Jahrh.
 (Städtechroniken X, 126) wäre die Kaiserin noch an sant Veitz abent
 45 (14. Juni) in Nürnberg gewesen; doch beruht die Angabe, was der Heraus-
 geber nicht bemerkt zu haben scheint, nur auf einem Mißverständnis der
 Quelle (vgl. Städtechroniken I, 352), wo gesagt ist, daß Wenzel an dem

1361. *Mai.* supra scriptis in Bohemiam est reversus. Et nota, quod insignia imperialia, que tunc vidi¹, de^a quibus papa^b festum indixit^{a.2}, sunt hec: primum videlicet ferrum lancee, que transfixit latus Christi; item clavus cum aliquali pecia ligni sanete crucis, qui transivit manum Christi; item gladius Karoli Magni primi^c imperatoris Romanorum³, quem tunc imperator tenebat in manibus^c, et corona^d, qua^e coronatus est in imperatorem a Leone papa III^e; item gladius Mauricii^f martyris; item pecia^g brachii^h sanete Anne, matris Marie virginis, et dens Iohannis baptiste; item pecia corde, qua Christus fuit ad columpnam ligatus; item spongia, qua fuit in cruce potatus, et alie plures reliquie sanctorum.

April. Itemⁱ eodem tempore, videlicet VIII. ydus Aprilis⁴, obiit dominus Albertus burgravius de Nurenberch, frater Iohannis premortui, de quo supra⁵. Item eodem anno de mense Octobris⁶ obiit Ludwicus, senior filius Ludwici condempnati^k, ut supra, marchio Brandenburgensis, satis inopinatē iuxta Monakum⁷, tamen sacramentis ecclesie procuratus. Qui reliquit heredem Meinhardum nomine, Rudolphi generum ducis Austrie, iuvenem, cum quo mater sua⁸ pro terra Karinthie et comitatu Tyrolis incepit litigare⁹.

a) de — indixit fehlt B 2. b) dahinter proxime scriptus Gewold, was bei Freher fehlt und von Pertz nicht ergänzt ist. c) primi — manibus fehlt B 2. d) corona eiusdem B 2. e) qua — papa III fehlt B 2. f) sancti Maur. B 2; mart. fehlt daselbst. g) darüber, vielleicht von derselben Hand, stuke B 2. h) Bulches, corr. brachii, B 1. i) Item — incepit litigare (Z. 21) fehlt B 2. k) contemptus B 1.

tag sant Veyts des heiligen marters (15. Juni 1363) zum König (nämlich von Böhmen) gekrönt sei. Übrigens urkundet die Kaiserin schon am 6. Juni in Prag; Böhmer-Huber a. a. O. S. 499 n. 8.

1) S. oben S. 117, N. 7. 2) S. oben S. 82. 3) Über die Sage von der Herkunft der Reichsinsignien von Karl d. Großen vgl. Frensdorff, Nachrichten der Göttinger Gesellsch. der Wissenschaften 1897, S. 52 ff. 4) Nach seinem Totenschild in der Klosterkirche zu Heilsbronn ist der Burggraf Albrecht am 5. April (non. April.) gestorben; R. v. Stillfried, Altertümer und Kunstdenkmäler des erlauchten Hauses Hohenzollern I, Heilsbronn Blatt III. Vom 4. April datiert noch eine von ihm an Karl IV. gerichtete Bittschrift, eingerückt in eine seinen Tod bereits erwähnende Urkunde des Kaisers für seine Witwe, die in Nürnberg ausgestellt und mit dem Datum des 5. April (feria secunda post Quasimodogeniti) versehen ist; Böhmer-Huber, Reg. n. 3617. 5) Oben S. 112. 6) Vielmehr schon am 17. oder 18. September; über den Todestag vgl. Huber, Vereinigung Tirols mit Österreich S. 69, N. 4; Riezler III, 56, N. 2. Den 18. September, dem Riezler vor dem 17. den Vorzug gibt, nennen als Todestag auch die Totenbücher von Wilten und Indersdorf, MG. Necrol. III, 68, 191. 7) Den Todesort, Zorneding bei München, überliefert Aventin (ed. Riezler III, 469). 8) Margaretha Maultasch. 9) Vgl. hierzu Huber, Vereinigung S. 70, N. 3; Gesch. Österreichs II, 270; Wilhelm, Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung XXIV, 55; Riezler III, 59.

Item anno Domini MCCCLXII. de mense Aprilis et 1362.
 Maii visa est notabiliter^a cometa in Bawaria versus orientem, *April. Mai.*
 et exorta^b discordia inter imperatorem prescriptum^c ex una
 et regem Ungarie et Rudolfum ducem Austrie¹ parte ex
 5 altera. Et imperator ad tractandum cum predictis adversariis
 suis se transfert ad metas Moravie circa fines Ungarie². Et *Juni.*
 interim circa festum Iohannis baptiste moritur³ imperatrix
 supra scripta^d.

Eodem^{e.4} anno et post festum pasche oritur gwerra *nach April 17.*
 10 gravis inter duces Bawarie super tutela seu cura Meinhardi
 marchionis Brandenburgensis et ducis Bawarie, filii Ludwici
 supra scripti, ex hoc^f et pro eo, quia Rupertus dux Bawarie
 et comes palatinus^g Reni, de quo supra⁵, et Stephanus senior
 ac Stephanus iunior filius eius, duces inferioris Bawarie⁶,
 15 quibus eciam dux Austrie assistebat⁷, ex una parte conten-
 debant esse tutores et curatores prefati Meinhardi iuvenis
 tamquam legitimi supratutores^{h.8} secundum legem civilem.

a) notabilis B 2. b) exorta est B 2. c) Karolum B 2. d) supra
 scripta etc. B 2. wo das Folgende bis zum Schlusse des Textes fehlt. e) Item eodem
 20 Gewold. f) eo Gewold; hoc Freher, was Pertz nicht korrigiert hat. g) palantinus
 B 1. h) supptutores B 1; vgl. S. 56, N. a. b.

1) Vgl. über das gegen den Kaiser gerichtete Bündnis Ludwigs
 von Ungarn und Herzog Rudolfs die Urkunden Böhmer-Huber, Reichs-
 sachen n. 360. 361 vom 31. Dezember 1361 (zur Datierung vgl. Steinherz,
 25 Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung IX, 604 ff.; da-
 gegen Lindner, ebenda XII, 75, N. 1; Werunsky III, 260, N. 2; 263 mit
 N. 3, dem Steinherz a. a. O. XXVI, 560 jetzt zuzustimmen scheint) und vom
 7. Januar 1362; dazu Huber, Herzog Rudolf IV. von Österreich S. 77 ff.;
 Steinherz a. a. O. IX, 545 ff. 604, N. 3; Werunsky III, 260 ff. 2) Vgl.
 30 Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3873 ff. 3875^a. 6235. 3) Die Kaiserin
 Anna starb am 11. Juli 1362; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3876^a, dazu
 die Berichtigung S. 499 n. 8^a. 4) Zum Folgenden vgl. Huber, Ver-
 einigung Tirols S. 53, N. 2; 69 ff.; Riezler III, 56 ff.; Wilhelm a. a. O.
 S. 59 (mit N. 1) ff.; Steinherz a. a. O. XXVI, 560 ff. 5) Oben S. 43. 100.
 35 6) Außer den drei Genannten verbündeten sich noch Pfalzgraf Ruprecht
 der Jüngere und Herzog Johann von Niederbayern, Sohn Stephans II.
 und Bruder Stephans III., mit einer Anzahl oberbairischer Edelleute
 und mit zwölf Städten am 5. Mai 1362 gegen die Räte und Adligen, die
 Meinhard von Tirol in ihrer Gewalt hatten, Quellen u. Erörterungen
 40 VI, 474 n. 347; Mon. Boica XXXV^b, 106 n. 87. 7) Das Bündnis
 zwischen den Herzögen von Niederbayern und den Herzögen Rudolf, Al-
 brecht, Friedrich und Leopold von Österreich wurde erst am 31. Juli 1362,
 nach der Gefangennahme Meinhards durch die ersteren, abgeschlossen;
 Böhmer-Huber, Reichssachen n. 378. 8) D. h. Obervormünder. Die
 45 Herstellung des richtigen Textes an dieser Stelle, wo früher tutores ge-
 lesen wurde, ist für die Beurteilung der Rechtslage im Jahre 1362 nicht
 gleichgültig. Unser Chronist dürfte an die im deutschen Recht her-
 gebrachte obervormundschaftliche Stellung der Sippe (Brunner, Deutsche
 Rechtsgeschichte I², 125. 330f.) gedacht haben.

1362. Set alii nobiles terre, consilarii patris eiusdem, quibus Fridericus, filius Stephani ducis prescripti¹, assistebat, ex alia parte similiter volebant esse tutores et curatores prefati iuvenis, in quorum fuit potestate, et tamquam hii, quibus filius fuit commissus a patre. Et cuilibet parcium alique civitates terre adheserunt². Et³ cum ambe partes cum magna comitiva armatorum se parassent ad bellum et hoc invicem vicine condixissent, contigit casualiter tunc in festo corporis Christi, quod fuit XVI. kal. Iulii, quod idem marchio iuvenis devenit in potestatem partis adverse, videlicet ducis Stephani et sibi adherencium, et sic sine bello ab invicem recesserunt.

1363. Et^a idem Meinhardus postea modico tempore supervixit et mortuus est annorum XIII.⁴ vel circa. Et ipse Fridericus reconciliatus est patri et fratri⁵. Set duces Austrie, apud quos tunc fuit mater ipsius Meinhardi defuncti, terram Carinthie et comitatum Tyrolis obtinuerunt et possiderunt^b.

1363. Et sic de anno Domini MCCCLXIII. prefati duces Babarie intrant terram Carinthie cum magno^c exercitu per vallem Enisi fluvii, volentes intrare comitatum Tyrolis, set non potuerunt*.

1369. *) Tandem, cum aliquo tempore fuisset lis inter prefatos duces Babarie et duces Austrie, concordati sunt, videlicet ut ipsi duces Austrie ducibus Babarie exsolverent centum milia florenorum et ipsi prefatum comitatum et terram possiderent usque ad metas, prout hodie possident. B 1. Dahinter in B 1 noch Eodem anno; der Rest der Seite ist leer gelassen.

a) Das Folgende ist mit anderer Tinte, nach Pertz von gleicher, nach Heller (s. Schulte S. 14) von späterer Hand (des 15. Jahrh.) in B 1 nachgetragen; vgl. die Einleitung. b) so B 1. c) maximo Gewold.

1) Stephans II. - 2) Das ist nicht richtig, die oberbairischen Städte hielten alle zu den niederbairischen Herzögen; vgl. Riezler III, 64, N. 2. 3) Gegenüber dieser Darstellung wissen wir aus anderen Nachrichten über die Vorgänge vor der Gefangennahme Meinhards (vgl. Huber, Vereinigung Tirols S. 71, N. 2; Wilhelm a. a. O. S. 64; Riezler III, 65), daß ihr eine Reihe von Begebenheiten vorangegangen ist, von denen Heinrich von Selbach gewiß Kunde gehabt hat, die er aber, offenbar wegen der nicht glücklichen Teilnahme Bertholds von Eichstätt daran, verschwiegen hat. 4) Über das Alter Meinhards vgl. Huber, Vereinigung S. 53, N. 2; Wilhelm a. a. O. S. 56 f.; Steinherz a. a. O. S. 563, N. 2; dazu aber oben N. a. 5) Vgl. Huber, Vereinigung S. 213 n. 254.

ANHANG.

VITAE EPISCOPORUM EICHSTETENSIIUM CONSCRIPTAE AB HEINRICO SURDO DE SELBACH.

[V.]¹ Hic Philippus de genere nobilium de Rotzen-
 5 hausen in Elsacia oriundus, magister in theologia et pro-
 fessus ordinis Cystersiensium² et egregius predicator ad
 populum, provisu. in episcopum Eystetensem per dominum
 Clementem papam quintum³, vacante tunc ecclesia predicta 1306.
 per translacionem domini Iohannis⁴ episcopi supra scripti ad Februar 18.
 10 ecclesiam Argentinam anno Domini M^oCCC^o sexto, in epi-
 scopatu XXXIX^{us} episcopus Eystetensis, rexit ecclesiam XVI
 annis et duobus mensibus vel circa⁵. Huius tempore ecclesia
 Eystetensis magnam persecucionem a diversis tyrannis pati-
 tur. Hic opidum Herridense et castrum Wartperg⁶ ecclesie
 15 obtinuit de manu Chunradi comitis de Oetingen, magni
 tyranni, raptorum socii et fautoris, qui ob hoc per impera-
 torem Heinricum fuit proscriptus et a suo dominio expulsus.
 Post mortem Chunradi prescripti⁷ predictum opidum Herri-
 dense per insidias captum est per dominum Chraftonem de

20 1) Die Kapitelzahlen sind aus der Ausgabe der Gesta episcoporum
 Eichstetensium continuata von Bethmann und Waitz, SS. XXV, 590 ff.
 herübergenommen. Durch das Demonstrativpronomen Hic am Anfang
 jeder Biographie eines Bischofs wird auf das jeder von ihnen in der
 Originalhandschrift, dem Liber pontificalis ecclesiae Eichstetensis, bei-
 25 gegebene Portrait hingewiesen. Diese Bilder sind jetzt sehr schön re-
 produziert in dem Werke „Eichstätt's Kunst. Festschrift zum goldenen
 Priesterjubiläum des hochw. Herrn Bischofs Dr. Franz Leopold Frei-
 herrn von Leonrod“ (München 1901). 2) Er war Abt des Zisterzienser-
 klostere Pairis. 3) Vgl. Regestum Clementis papae V. n. 330. 340.
 30 4) Den man jetzt Johann von Zürich nennen muß; vgl. Bernoulli, Jahrb.
 für Schweizer Geschichte XLII (1917), 283 ff. 5) Vielmehr 16 Jahre
 und eine Woche. 6) Herrieden war am 7. August 1310 dem Bischof
 Philipp von König Heinrich VII. geschenkt, beziehungsweise restituirt
 worden (Böhmer, Reg. Heinrichs VII. n. 277; Willebride von Kurmainz,
 35 Kurköln, Böhmen und Kurtrier dazu; Neues Archiv XXXII, 613, N. 1;
 636 ff. n. 10 ff.); Wahrberg beanspruchte der Bischof als heimgefallenes
 Lehen, nachdem Konrad von Öttingen am 15. Mai 1310 in die Reichsacht
 erklärt war, und erhielt am 24. September 1311 eine Urkunde Heinrichs VII.
 (Const. IV, 648 n. 679) und am 20. Januar 1313 einen Urteilsbrief des
 40 Hofrichters des Reichsverwesers Johann von Böhmen darüber (Const. IV,
 1111 n. 1097). 7) Gestorben 1313.

Hohenloch, qui uxorem habuit filiam predicti comitis¹, et denuo de manibus eiusdem recuperatum per obsidionem² cum effusione sanguinis et magnis laboribus et expensis, quasi funditus destructum ex incendio, set tempore Heinrichi infra scripti muratum³.

Huius tempore castrum Erlieshoven est destructum.

Hic cōsiliarius Heinrichi inperatoris prescripti et secutus⁴ ipsum in Ytaliā ecclesie optinuit forum Gredingen ab ipso⁵; et filio suo Iohanni regi Bohemie preceptor deputatus in Bohemiam est secutus eundem.

1309. Hic eciam episcopum Gundikarum huius nominis secundum, episcopum Eystetensem, miraculis choruscantem transtulit anno Domini M^oCCC^{mo}IX^o sancti Iohannis ewangeliste ad tabulam lapideam ac miracula quamplura, que per ipsum fiebant, populo predicavit hominesque ad devocionem predicti sancti provocavit. Qui adhuc a multis ut sanctus adoratur ex devocione, licet adhuc in sanctorum chathalogo non sit descriptus nec canonizatus.

1322. Predictus itaque episcopus lucris animarum intendens, officio episcopali insistens, largarum^a elemosinarum insistens ac administracioni in temporalibus et spiritualibus ecclesie Eystetensis senio gravatus cedens anno Domini M^oCCC^oXX^o secundo crastino beati Mathie apostoli viam est universe carnis ingressus⁶. Et nota de professione et statu suo hos versus:

Regula^b Bernhardi, divini sparsio verbi,
Dogma theologicum, sic et pie pavit egenum:
Hec te Philippum fecerunt scandere thronum
Hic presularem, post hoc celeste beamen.

a) so statt largis elemosinis insistens oder largar. elemosinar. existens A.
b) vor jedem der vier Verse steht V' (versus).

1) Unrichtig. Kraft von Hohenlohe war vermählt mit Adelheid von Württemberg; er bestritt dem Bischof von Eichstätt die Burg Wahrberg namens seiner Schwester Adelheid, der Witwe Konrads von Ottingen; vgl. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II, 52 n. 68. 2) Über Ludwigs d. B. Feldzug vom Jahre 1316 gegen Herrieden und die Belagerung und Eroberung der Stadt vgl. die Chronica de gestis principum (Chron. Bavaricae saec. XIV.) S. 85 und die Urkunden bei Weller a. a. O. II, 81 n. 110; 91 n. 125; dazu Lochner, Geschichtl. Studien, König Ludwigs d. B. Zug gegen Herrieden (Nürnberg 1836); Riezler II, 319 f.; Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt I, 207. 212; Weller, Gesch. des Hauses Hohenlohe II, 64 f. 71 ff. 3) S. unten S. 128. 4) Er wurde schon im Mai 1310 als Legat des Königs nach Tusciē geschickt, Const. IV, 305 ff.; vgl. Sommerfeldt, Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung XXVII, 320 f. 5) Durch Urkunde vom 23. Januar 1311 aus Mailand, Böhrner, Reg. Heinr. VII. n. 363; vgl. Const. IV, 526 n. 568. Fußlein, N. Archiv XXXII, 612, N. 2 verzeichnet 15 Urkunden Heinrichs VII. für Philipp. 6) Vgl. Jos. 23, 14: En ego hodie ingredior viam universae terrae.

[VI.] Hic Marquardus de Hagel vivente predicto Philippo multis annis in spiritualibus et temporalibus ecclesie existit procurator et post ipsum concorditer in episcopum est electus et ecclesiam laudabiliter rexit duobus annis vel circa¹. Debita ecclesie tempore antecessoris sui contracta persolvit^a et bona ecclesie acquisivit, prout plenius infra describitur. Fuit autem in numero XL^{mus} episcopus Eystetensis^{b.2}.

[VIII.] Hic Gebhardus de genere nobilium comitum 1324.
 10 de Grayspach oriundus, antea prepositus Eystetensis, post obitum predicti Marquardi concorditer in episcopum est electus et in numero XL^{mus} primus episcopus Eystetensis. Hic pius et mansuetus dominum Ludwicum inperatorem se scribentem³ in Ytali^c est secutus, per consiliarios suos
 15 inductus, et in obsidione Pisane civitatis, quam predictus Ludwicus cum Castrucio domino Lucane civitatis fecit, in pestilencia magna, que tunc ibidem vigit, anno Domini M^oCCC^oXXVII^o in festo exaltacionis sancte crucis obiit⁴ et. 1327.
 in civitate Lucana in monasterio sancti Fridiani apud sanc- September 14.
 20 tum Richardum, patrem sancti Willibaldi, est sepultus.

Hic excommunicatus fuit denunciatus per papam Iohannem XXII^{dum}⁵ ex eo, quia adhesit Ludwico inperatori prescripto et ipsum in Ytali^a, ut supra scribitur, est secutus. Hic eciam episcopus ecclesie acquisivit et dedit
 25 castrum Gundoltzheim ratione hereditatis sue ad ipsum spectans; et libenter applicuisset castrum Grayspach similiter spectans ad ipsum, quia tota sua progenies absque liberis heredibus decesserat, ipso excepto⁶. Set Ludwicus predictus impedivit et dedit comiti de Nyeven, suo con-

30 a) persovit, korr. persolvit, A. b) dahinter fünf Zeilen freigelassen. c) Ytalia, über dem zweiten a ein Fleck, der das Abkürzungszeichen verdeckt, A.

1) Marquard starb am 8. Februar 1324. 2) Das folgende (siebente) Kapitel, welches nach zwei einleitenden Versen das Leben Marquards eingehender erzählt und zu Ende führt (in der Ausgabe von
 35 Waitz und Bethmann S. 593, Z. 41 bis S. 594, Z. 41), ist von einem anderen Manne verfaßt und von einem anderen Schreiber in die Handschrift eingetragen (vgl. Bethmann, Archiv IX, 572); es wird daher hier nicht wieder abgedruckt. Heinrich von Selbach hat es aber bereits gekannt und bezieht sich darauf (oben Z. 6 f.); vielleicht hat er die Abfassung
 40 durch einen Mann, der über Marquards Verhältnisse genauer unterrichtet war, veranlaßt. 3) Vgl. oben S. 22 mit N. 4. 4) Vgl. oben S. 38. 5) Die Exkommunikation Gebhards ist verkündet in dem Prozeß Johans gegen Ludwigs Anhänger vom 9. April 1327, Const. VI, 195 n. 277 § 3. 6) Berthold Graf von Graisbach, Gebhards Bruder, starb am 8. Oktober 1324; vgl. Riezler II, 465 ff.

siliario¹. Hic eciam altare in honore sancti Rychardi dedicavit in ecclesia Eystetensi et redditibus copiosis dotavit. Unde de ipso nota versus hos:

Gebhardus^a genere comitis Grayspach regit hic, re
Vera mansuetus presul, Lukkaque sepultus.

1328.
April 11.

[IX.] Hic Fridericus, origine frater domini² lantgravii de Liuthenberch ante nemus Bohemorum, abbas Eboracensis Herbipolensis dyocesis, Cystersiensis ordinis, per papam Iohannem XXII^{dum} in odium Ludwici, contra quem diversos processus fecit et suos fautores et adherentes, ex quibus magnum cisma et quam plura scandala in Ytalia et Alania in clero et in populo exorta fuerunt³, anno Domini M^oCCC^oXXVIII^o providetur in episcopum Eystetensem⁴. Hic papa Iohannes reservavit sibi et sedi apostolice provisionem omnium ecclesiarum chathedralium; et hunc modum reservacionis secuti sunt successores sui Romani pontifices usque ad hec tempora. Provisionem omnium ecclesiarum cathedralium^b et aliqui ex eis aliquarum aliarum dignitatum reservaverunt, ita quod raro fiunt electiones per capitula ad eas, set sedes apostolica de omnibus providet. Quod ante predictum papam Iohannem ita communiter in ecclesia non erat consuetum⁵. Prescriptus vero Fridericus episcopus de curia veniens nec a clero nec a populo est receptus, set per capitulum dominus Fridericus burgravius, tunc canonicus Eystetensis, nunc vero episcopus Ratisponensis⁶, deputatus est in spiritualibus et temporalibus procurator. Et sic vixit ad annum, obiit in castro Holnstein⁷ et sepultus est in monasterio Eboracensi, unde venit. Unde de ipso nota hos versus:

1329.
März 24.

Presul^c per papam Fridericus non tenet istam
Ecclesiam, set Ebrach professus sic obit^d abbas.

Fridericus vero predictus fuit in numero XL^{mus} secundus episcopus^e ecclesie Eystetensis.

a) vor den beiden Versen V' A. b) so hier A. c) vor den beiden Versen V'.
d) obiit, korr. obit, A. e) dahinter von anderer Hand in Urkundenschrift: post
sanctum Wilibaldum A.

1) Berthold von Neiffen, Graf von Marstetten, vgl. die Urkunden vom 17. August und 13. September 1326; Const. VI, 135 n. 200; 137 n. 204.

2) Ulrich I. 3) Vgl. oben S. 24, Z. 8. 9. 4) Die Provision erfolgte am 11. April 1328; Eubel I², 243. 5) Vgl. oben S. 20, Z. 14. 15.
6) Friedrich war 1342—1368 Bischof von Regensburg. 7) Das Todesdatum, 24. März 1329, nach dem Nekrolog von Aldersbach, MG. Necrol. VI, 12.

[X.] Hic Henricus^a natione nobilium dictorum Pincerne de Reicheneck, Eystetensis dyocesis, canonicus Ratisponensis et prepositus sancti Iohannis ibidem, industrius valde et missus in negotio promocionis patruelis sui domini Wern-
 5 tonis electi Babenbergensis, qui concorditer fuit per capitulum ad ecclesiam Babenbergensem electus, contra quem de eadem ecclesia papa Iohannes supra scriptus providerat domino Iohanni comiti de Nassawe¹, et ob hoc ad curiam Romanam est directus. Unde quia predictus Iohannes pro-
 10 visus a sede modico tempore lapso postea in quodam bello est occisus², idem patrueli suo per papam Iohannem de eadem ecclesia, licet cum magna difficultate, obtinuit pro-
 15 videri³. Et ex premissis familiaritatem domini pape pre-
 scripti et cardinalium contrahens de ecclesia Eystetensi postea vacante anno Domini M^oCCC^oXXIX^o similiter optinuit per sedem apostolicam sibi provideri⁴. Qui in numero XL
 20 tertius episcopus Eystetensis per annum et tres menses vel circa Avinione existens causa suscipiende consecracionis episcopalis post provisionem suam demum anno Domini ut
 supra et XXXI^o de mense Marcii venit ad partes et inter-
 25 venientibus tractatibus cum Ludwico, qui tunc venerat de Ytalia coronatus in imperatorem in urbe Romana per prefectum ibidem⁵ contra papam Iohannem XXII^{um}, qui eciam Ludwicus condixerat cum capitulo Eystetensi, ut sine consensu suo ad episcopatum neminem recipere deberent, nisi ipso consenciente et caucione rigida sibi facta, ne contra ipsum aut heredes suos faceret, in quadragesima a clero et populo in episcopum Eystetensis ecclesie gaudenter est receptus⁶.
 30 Qui eandem ecclesiam ex debitis a tempore domini Marquardi episcopi supra scripti per antecessores suos episcopos et procuratores ecclesie diversos contractis inveniens desolatam, laudabiliter, prout potuit, et strennue rexit ean-

1328.
April 26.

August 10.

1329.
Mai 8.

November 17.

1331.
März.

35 a) Über dem Texte das Bild des Bischofs. Daneben von anderer Hand: Sedit annos XIII A.

1) Johann war der Sohn Ottos, des Gründers der ottonischen Linie der Grafen von Nassau, Kanonikus in Worms und Propst von St. Florian zu Koblenz. Zum Bischof ernannt wurde er am 26. April 1328; Cohn, Stammtafeln zur Gesch. der deutschen Staaten und der Niederlande,
 40 Tafel 133; Eubel I², 127. 2) Am 10. August 1328 in dem Gefecht bei Wetzlar gegen Heinrich d. Eisernen von Hessen. 3) Das Datum — 8. Mai 1329 — nach Eubel a. a. O. 4) S. oben S. 45, N. 6. 5) S. oben S. 41 mit N. 5. 6) S. oben S. 45 mit N. 7 und vgl. die Urkunde Kaiser Ludwigs, Böhmer, Reg. Lud. n. 1322.

dem ac diversis tyrannis ecclesiam impugnantibus ex connivencia domini Ludwici predicti, cuius gratiam non habebat, viriliter resistebat. Tandem occasione debitorum predictorum discordia inter ipsum et capitulum suum est suborta, in qua Ludwicus ipsum condemnavit ad solucionem omnium debitorum¹. Item quia ceperat quendam civem Eystetensem, civitas Eystetensis indignabatur eidem². Et sic ex indignacione Ludwici predicti et aliis diversis concurrentibus coactus est administracionem^a in temporalibus ecclesie dimittere. Et constitutus est primo procurator ecclesie dominus Rabno Dapifer, canonicus Eystetensis, postea Albertus de Hohenfels, prepositus Eystetensis infra scriptus. Et sic administracione temporalium destitutus per quadrigennium vel circa ante obitum suum in multis adversitatibus anno Domini M^oCCC^oXLIII^o in die beate Scolastice virginis de mense Februarii in Nürnberg obiit et in monasterio monialium Vallis Angelorum sub regula ordinis fratrum Predicatorum degencium, dyocesis Eystetensis, est sepultus. Hic in numero XL tercius episcopus Eystetensis missam numquam celebravit^b nec officium suum pontificale exercuit propter sentencias excommunicacionis, suspensionis et interdicti et alias diversas fulminatas per Iohannem papam prescriptum in Ludwicum predictum, suos fautores et terras sibi adherentes, quibus quasi tota Alamania fuit laqueata. Hic conquisivit ecclesie castrum Reychennawe³ et opidum Herridense procuravit muro muniri. Unde de ipso hos nota versus:

De^c Reychenek natus adversaque plurima passus
Strennuus Heinricus presul regit hostibus intus^d.

[XI.] Hic Albertus^e dyaconus ex genere nobilium de Hohenfels ministerialium ecclesie Ratisponensis, canonicus et prepositus Eystetensis, procurator in temporalibus, post

a) administracionem, korr. administracione, A. b) dahinter propter sentencias getilgt A. c) vor den beiden Versen V^o A. d) incus A. e) neben dem Bilde des Bischofs von anderer Hand, wie oben: Rexit annos septem.

1) Vgl. Sax a. a. O. I, 227. 229. 2) Am 21. März 1337 verbinden sich der Dompropst Albrecht von Hohenfels, der Domdekan Konrad von Stauff, Berthold von Hagel und andere Mitglieder des Domkapitels mit der Stadt Eichstätt zu getreuem Schutz, insbesondere gegen den Bischof Heinrich von Eichstätt; Sammelblatt des hist. Vereins zu Eichstätt I, 18 n. 5. Der Kaiser Ludwig verspricht am 30. Mai 1337 den Bürgern seinen Schutz zur Aufrechterhaltung ihres Vertrages mit dem Bischof, dem sie 2000 Pfund Heller geliehen haben; Sammelblatt I, 19 n. 6 und Winkelmann, Acta imperii inedita II, 362 n. 587. 3) Vgl. die darauf bezüglichen Urkunden vom 3. Februar 1332 und 12. September 1341 im Münchener Reichsarchive (demnächst in den Mon. Boica).

obitum Heinrici concorditer per capitulum eligitur in episcopum ecclesie Eystetensis anno Domini M^oCCC^oXL quarto 1344.
de mense Marcii¹ et confirmatur ab Heinrico archiepiscopo März.
Moguntinensi, postea deposito per Clementem papam VI^{um}
et privato eadem ecclesia Moguntinensi².

Hic Albertus eciam canonicus et custos Ratisponensis et alias pluralis in multis ecclesiis et^a beneficiis, bonus temporalis, sapiens et industrius, ex beneficiis et contractibus, quos consuevit exercere diversos, magnam pecuniam collegit et antecessori suo Heinrico prescripto multas molestias apud dominum Ludwicum prescriptum et alios inferebat per se et per alios³. Post confirmationem suam ad nullos alios superiores promotus ordines nec consecratus sic regit ecclesiam per septem annos vel circa laudabiliter, pacifice et quiete⁴, exsolvens maxima debita ecclesie⁵ et revocans ad ecclesiam castra et bona quam plura ab ecclesia alienata⁶. A tyrannis eciam circumsedentibus, quia pecuniosus et parcus erat, multas persecuciones est passus.

Anno Domini M^oCCC^oL primo Clemens papa VI^{us} supra 1351.
scriptus, asserens^b ecclesiam Eystetensem sicut et alias cathedrales sue et provisioni apostolice sedis longe ante electionem et confirmationem de ipso Alberto factas reservasse^c,⁷ de ipsa tanquam vacante^c per obitum Heinrici episcopi ultimi supra scripti venerabili patri^d domino Bertholdo burgravio de Nürenberg, professo ordinis milicie fratrum domus Theutunice, providit⁸, qui adhuc ad omnes

a) et über der Zeile nachgetragen A; doch ist vielleicht ecclesiasticis zu schreiben.

b) erens scheint in A getilgt zu sein; darüber einige andere Buchstaben, die aber auch wieder getilgt sind.

c) reservasse — vacante am Rande nachgetragen, vielleicht von

anderer Hand. A. d) p. korr. aus B A.

1) Die erste mir bekannte Urkunde (im Münchner Reichsarchiv) in der Albert als erwählter und bestätigter Bischof von Eichstätt urkundet, ist vom 19. März 1344. Schon am 3. April 1344 bezeichnet der Kaiser Ludwig ihn als episcopus ecclesie Eystetensis und restituiert ihm das predium Gredingen, das er eine Zeitlang der Eichstätter Kirche ungerecht entzogen hatte; v. Sybel und Sickel, Kaiserurkunden in Abbildungen Text S. 328 ff. 2) Vgl. oben S. 54, Z. 16; 55, Z. 5 ff. mit N. 3. 3) S. oben S. 128, N. 2. 4) S. oben S. 55, Z. 10 f. 5) S. oben S. 55, Z. 7 ff. 6) Vgl. Sax. a. a. O. S. 236. 7) S. oben S. 55, Z. 13—19. 8) Die Urkunde über die Ernennung Bertholds datiert nach Eubel I², 243 vom 20. Mai 1351. In der Vita Bertholds (unten S. 131) wird dagegen gesagt, er sei feria secunda diebus rogacionum, que fuit VIII. kal. Iunii (25. Mai) ernannt worden. Da die Rogationstage 1351 auf Montag 23. bis Mittwoch 25. Mai fielen, feria secunda der Rogationen also der 23. Mai war, liegt hier ein Widerspruch sowohl mit der Urkunde wie in sich vor. Jener dürfte so zu erklären sein, daß zwar

1351. *Mai 20* minores non promotus de mandato eiusdem pape infra mensem extra III^{or} tempora¹ ad omnes minores et sacros ordines, eciam ad sacerdotium est promotus et eciam in episcopum consecratus². Demum eodem anno ad partes veniens^a, tractante et procurante spectabili et prudenti viro domino Iohanne burgravio, fratre eiusdem domini Bertholdi, admisit eundem Bertholdum ad ecclesiam Eystetensem in spiritualibus, et ipse in temporalibus procurator remansit generalis³. Et sic dominus Bertholdus de mense Octobris receptus^a a clero et populo pro episcopo, predictus Albertus sub certis condicionibus et pactis spiritualia et temporalia usque ad annum quinquagesimum tercium regit ecclesie supra scripte. Eodem anno, cum iam senio deficeret, renunciat officio procuracionis⁴, reservatis sibi certis castris cum eorum redditibus⁵. Anno Domini M^oCCC^oL quinto proximo^b die ante octavas epiphanie Domini bono fine quievit, sepultus in ecclesia Eystetensi⁶. Hic multum fidelis
1351. *Oktober.* 5
1353. 10
1355. *Januar 12.* 15

a) veniens und receptus sind absolute Nominative.
Zeile nachgetragene A.

b) proximo über der

die päpstliche Verfügung am 20. Mai getroffen und danach die Urkunde datiert ist, Berthold aber und demgemäß auch unser Chronist erst einige Tage darauf davon Kenntnis erhalten hat. Den inneren Widerspruch der Angabe unseres Chronisten wird man auf einen Fehler in dem Monatsdatum zurückführen müssen. Denn daß der Chronist den 23. Mai, nicht den 25. Mai gemeint hat, ergibt sich aus seiner weiteren Angabe, Berthold habe an Himmelfahrt (26. Mai), quarta die post provisionem, die niederen Weihen erhalten (vgl. auch oben S. 79). — In der Provisionsurkunde wird Berthold preceptor domus ordinis Teutonici de Virnsberg diocesis Herbipolensis genannt; s. auch unten S. 131 mit N. 2.

1) Auch diese Angabe ist insofern ungenau, als wenigstens die Priesterweihe Bertholds am Quatember-Samstag erfolgte, s. unten S. 131. 30
2) Vgl. unten S. 132. 3) Das stimmt nicht ganz zum Folgenden (Z. 11), wo es heißt, daß Albert bis 1353 spiritualia et temporalia des Bistums geleitet habe. Auch nennt Albert sich in mehreren Urkunden von 1352 und 1353 — so z. B. in einer von ihm und dem Bischof Berthold gemeinsam ausgestellten vom 23. August 1353 — gubernator eiusdem (Eystetensis) ecclesie in spiritualibus et temporalibus generalis. Vgl. auch oben S. 55, Z. 26 ff., wo über die certae condiciones et pacta genauer berichtet wird. 35
4) Am 2. Dezember 1353 urkundet Albert noch gemeinsam mit dem Bischof Berthold als gubernator (oben S. 55, N. 6); am 24. April 1354 verschreibt das Domkapitel Albrecht von Hohenvels dem elteren, wilent pfleger in geystlichen und weltlichen sachen des bystums ze Eystet zum Dank für seine Wohltaten Gebete und nach seinem Tode eine Jahrzeit. 40
5) Vgl. oben S. 55, Z. 29—56, Z. 1. 45
6) Durch Urkunde vom 24. Februar 1355 erklärt Bischof Berthold: waz her Albrecht von Hohenfels selig getan oder gelihen hat an geystlichen oder weltlichen sachen, daz sullen wir und wollen es alles stet halten und bestetigen mit unsern brieften, wa daz an uns gevordert wirt.

et in numero XL^{us} III^{us} tanquam episcopus ecclesie rector existens omnia beneficia sua post electionem et confirmationem suam aliquot annis retinens, postea successive ipsa reliquit, et aliqua eciam ipso nolente aliis sunt collata. Et sic exutus beneficiis obiit, in divitiis satis habundans. Unde de ipso hos nota versus:

Ecclesiam^a rexit electus, debita solvit

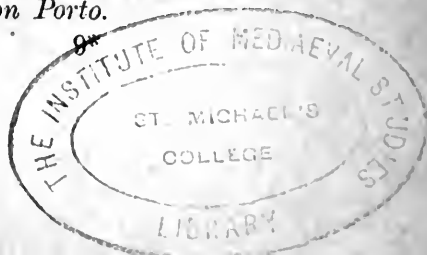
Albertus Hohenfels, tytulo fit postea cedens.

[XII.] Hic¹ venerabilis^b dominus Berchtoldus iam prescriptus et per sedem apostolicam provisuus, nacione burgavius de Nürnberg, tercio decimo etatis sue anno seculo renunciatus, ordini et milicie fratrum Theutunicorum ordinis sancte Marie Iherosolimitorum mancipatus, usque ad tricesimum etatis sue annum in Bruscia et in Franconia, commendator provincialis eciam aliquibus annis existens², in iuventute florida, corpore spectabilis, industria laudabilis, regulari militia militavit, ac deinde tricesimo primo etatis sue anno vel circiter per dominum papam Clementem, ut in proximo prescribitur, anno incarnationis dominice millesimo tricentesimo quinquagesimo primo³ feria secunda diebus rogationum, que fuit VIII^o kal. Iunii, in ordine clericali dumtaxat existens, in episcopum huius Eystetensis ecclesie est promotus seu provisuus. Qui eciam ex speciali gracia et dispensacione predicti domini pape quarta die post provisionem, videlicet in die ascensionis Domini, recepit simul accolitatus et subdiaconatus⁴ et in vigilia penthecostes diaconatus ordines a domino cardinali Boloniensi⁵ ac deinde sabbato

1351.
Mai 26.
Juni 4.

a) vor den beiden Versen V'. b) die ersten Zeilen der Biographie Bertholds sind in A. z. T. verloschen und von moderner Hand nachgezogen, so daß die Orthographie nicht ganz gesichert ist. Ich schreibe statt des ti der nachziehenden Hand hier immer ci. — Über der Biographie das Bild des Bischofs; daneben von anderer Hand, wie oben: Sedit annos XIII.

1) Während die vorangehenden Viten wohl noch zu Lebzeiten Heinrichs von Selbach von einem Schreiber und in einem Zuge auf einem in den Liber pontificalis neu eingelegten Quaternio geschrieben sind, beginnt mit der Vita Bertholds eine andere Hand (vgl. Bethmann, Archiv IX, 572). Diese Vita ist von Heinrich von Selbach zwar begonnen, aber nicht mehr vollendet worden, da er vor dem Bischof Berthold starb, und sie ist erst nach seinem Tode mit einer nicht von ihm herrührenden Fortsetzung in den Liber pontificalis eingetragen. 2) Als Landkomtur von Franken begegnet Berthold seit 1345; Lang, Reg. Boica VIII, 32. 64. 70 usw.; vgl. auch Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 433. 435. 6479. 3) S. oben S. 129, N. 8. 4) S. oben S. 79, Z. 15 ff., wo es ein offenkundiges Versehen des Chronisten ist, daß er Berthold am 4. Juni zum Subdiakon weihen läßt; es sollte Diakon heißen. 5) Guido von Boulogne (s. oben S. 74 mit N. 4; 77f.). Seit Ende 1350 war er Kardinalbischof von Porto.



Junii 11. quatuor temporum subsequencium, quo cantatur 'Caritas Dei', per predictum cardinalem in presbiterum est ordinatus. Decimum dominica proxima in octava penthecostes per manus domini Penestrini¹ cardinalis cum aliis episcopis et abbatibus pluribus in episcopum exstitit consecratus². Et sic infra mensem omnes ordines cum consecracionis munere ipsum constat attigisse. Qui postea cedente et decedente domino Alberto de Hohenvels predicto ipse veniens in possessionem ecclesie repperit ecclesiam bladis et aliis necessariis sufficienter procuratam et provisam, attamen cum hoc indebitatam in octo milibus librarum hallensium vel ultra.

Sic igitur iuvenis nobilis et parentatus, expensas largas et honestas habens et ecclesiam viriliter regens, defendens et gubernans, tyrannidem plurium potentum et nobilium ecclesiam invadencium compescuit et domavit, mediantibus tamen sumptibus, dampnis et expensis³.

1) Petrus de Pratis, Kardinalbischof von Palestrina und Vizekanzler (s. oben S. 88, N. 6). 2) Auch, diese Angabe über die Zeit der Bischofsweihe Bertholds stimmt mit der oben S. 79 in Heinrichs Chronik gemachten anscheinend nicht überein. Nach beiden Stellen ist Berthold am Quatember-Samstag, d. h. am 11. Juni 1351 zum Priester geweiht. Dann setzt aber die Chronik die Bischofsweihe post octo dies an. (gerade wie bei dem Delphin Humbert oben S. 79, Z. 9), d. h. sie ist nach ihr, da sie auf einen Sonntag fallen mußte, am 19. Juni erteilt worden, während sie nach unserer Stelle in octava penthecosten, d. h. am 12. Juni, also am Tage nach der Priesterweihe, erfolgt wäre. Da das weniger wahrscheinlich ist, nehme ich einen ungenauen Ausdruck an unserer Stelle an und glaube, daß auch hier dominica proxima post octavam penthecosten, also der 19. Juni, gemeint ist. 3) Die Fortsetzung der Vita Bertholds kann nicht mehr von Heinrich von Selbach herrühren und weist auch dessen Stil nicht mehr auf. Sie ist offenbar erst nach dem Tode Bertholds (16. September 1365) dem von Heinrich hinterlassenen Konzept der Vita angehängt und mit ihm zusammen in den Liber pontificalis eingetragen. Sie gelangt deshalb hier nicht mehr zum Abdruck.

NAMENREGISTER.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleineren die Fünferreihen der Zeilen. Verwandtschaftsverhältnisse sind nur, soweit sie in der Chronik ausdrücklich erwähnt werden und mit Beschränkung auf Eltern, Kinder, Gatten und Geschwister in das Register aufgenommen. y ist auch im Innern der Worte als i behandelt.

A.

Aachen s. Aquensis civitas.

(Adelheid) filia Heinrici (II.) Iant-gravii Hassie 51, 15. — Gem.: Kasimir von Polen.

Adolfus rex Romanorum 1—4. 7, 5. T.: Mathilde.

Adrianus Helius imperator, Kaiser Hadrianus, 93, 25.

Aylichen, Alençon, Hst. des frz. Dep. Orne, 64, 1. — Graf: Karl.

Alamania, Alamannia, Deutschland, 24, 5. 31, 15. 32, 1. 38, 5. 43, 5. 45, 15. 46, 20. 25. 48, 5. 15. 52, 10. 65, 10. 69, 10. 76, 5. 20. 82, 10. 85, 15. 86, 5. 89, 20. 25. 95, 1. 99, 1. 104, 1. 105, 10. 107, 5. 108, 5. 110, 1. 5. 113, 1. 126, 10. 128, 20; civitates imperii in A. 115, 15; partes Alamanie 33, 15; principes Alamanie 48, 10. 50, 5. 69, 20. 88, 1. 111, 5; principes et civitates in A. 97, 10; provincie Alamanie 86, 15; regna et civitates Alamanie 92, 15; Alamannus, Alamanni, Deutsche, 37, 10. 38, 1. 48, 5; Alamannii 50, 10.

Albertus (I.) dux Austrie, dann Romanorum rex 3, 5. 15. 4—9. 30, 10. 31, 15. 93, 25. — V.: König Rudolf I.; Schw.: Mathilde; S.: Friedrich; Br. Rudolf II.

Albertus de Hohenfels, dyaconus, canonicus, prepositus, dann procurator, dann episcopus, zuletzt gubernator Eystetensis, canonicus et custos Ratisponensis 54, 15. 55. 56, 1. 5. 71, 1. 128, 10. 25. 129. 130. 131, 1. 5. (Albrecht von Hohenlohe) episcopus Herbypolensis 68, 1. 91, 15. 105, 20. — Br.: Friedrich B. von Bamberg.

Albertus (II.) dux Austrie 45, 10. 15. 91, 5. 10. 102, 5. 103, 1. 5. 10. 113, 10. 15. — Gem.: E. (falsch statt Johanna); S.: Rudolf IV.; T.: Margarethe; Br.: Friedrich, Heinrich, Leopold, Otto.

Albertus (I.), Herzog von Niederbayern, Graf von Holland, 67, 1. 98, 20. 102, 15. — V.: Ludwig der Bayer; M.: Margarethe; Br.: Ludwig von Brandenburg, Ludwig der Römer, Otto, Stephan II., Wilhelm. (Albrecht der Unartige) marchio Mysenensis 1, 10. — S.: Friedrich der Freidige (oder Diezmann?).

Albertus burgravius de Nurenberch 118, 10. — Br.: Berthold B. von Eichstätt, Friedrich B. von Regensburg, Johann von Nürnberg.

Albertus comes de Haygerloch 3, 20. 4, 1.

(Albrecht) comes de Hals 45, 10. (Aldobrandinus) marchio de Ferraria 106, 5.

Alençon s. Aylichen.

Alpes, die Alpen, 36, 1. 56, 20. 67, 5. 10. 76, 5. 90, 1. 96, 5. 103, 5.

Alsacia s. Elsacia.

Altopassum, Altopascio, it. Prov. u. D. Lucca, 36, 20.

Altphyl opidum, Ellville, pr. RB. Wiesbaden, Rheingaukreis, 95, 15.

Amang civitas, Amiens, Hst. des frz. Dep. Somme, 63, 5.

Amberch opidum, Amberg, Ba.-Hst. im bayr. RB. Oberpfalz, 43, 10.

s. Ambrosii ecclesia 107, 1; s. Mediolanum.

Anania opidum, castrum, Anagni, it. Prov. Rom, D. Frosinone, 16, 10. 15.

Andegavensis civitas, Angers, Hst. des frz. Dep. Maine-et-Loire, 50, 10.

- Andreas rex Apulie et Cicilie 59, 10. 15. 73, 10. 74, 1. — *Gem.: Johanna; Br.: Ludwig von Ungarn, Stephan.*
 Anglia, England, 29, 10. 47, 20. 50. 60, 5. 63, 5. 65, 10. 66, 5. 10. 15. 80, 1. 100, 5. 109, 15; regnum Anglie 66, 5; Anglici, Engländer, 63, 10. 83, 5; Angliceum, Anglicanum mare 47, 20. 66, 5. — *König: Edward; Königin: Philippa; Prinz: Edward.*
 s. Anne reliquie 118, 5.
 Anna regina, imperatrix 94, 10. 100, 10. 117, 1. 20. 119, 5. — *V.: Pfalzgraf Rudolf II.; Gem.: Kaiser Karl IV.; S.: König Wenzel.*
 (Anna, Gemahlin Johannis von Niederbayern) 50, 20. — *V.: Ludwig der Bayer.*
 Anthiochenus, von Antiochia, im Altertum Hst. Syriens, (irrig statt Alexandrinus) patriarcha s. Hymbertus.
 Apulia, Apulien, 11, 1. 20, 1. 30, 20. 41, 5. 42, 1. 59, 10. 74, 5. 99, 5. 110, 15; regnum Apulie, das Königreich Neapel, 73, 10. 74, 1. 10. 75, 5. 99, 1. — *Könige: Andreas, Ludwig von Tarent, Robert.*
 Aquensis civitas, Aquisgranum, Aachen, RB.-Hst. in der pr. Rheinprovinz, 31, 5. 66, 20. 97, 10. 112, 10. 117, 20; limina beate virginis 112, 10. 117, 20.
 Aquensis civitas, Aix-en-Provence, Arr.-Hst. in frz. Dep. Bouches-du-Rhône, 83, 20.
 Aquila civitas, Aquila degli Abruzzi, it. Prov.-Hst., 14, 5.
 Aquilegensis, von Aquileja, vorm. österreich. Küstenland, BH. Gradisca, patriarcha Bertrand 100, 1.
 Ardmacanensis, von Armagh, Grafchafts-Hst. in der ir. Provinz Ulster, archiepiscopus Richardus 85, 5.
 Arencourt, Harcourt, frz. Dep. Eure, Arr. Bernay, 65, 1. — *Graf: Johann IV.*
 Aretinensis, von Arezzo, it. Prov.-Hst., episcopus Guido 23, 15.
 Argentina, von Straßburg, ecclesia 123, 5. — *Bischof Johann von Zürich.*
 Arnolphus imperator 36, 10.
 Atzo (Visconti) von Mailand 43, 1. — *V.: Galeazzo.*
 Augusta, Augsburg, Hst. des bayr. RB. Schwaben, 43, 20; Augustensis dyocesis 54, 1; Augustensis episcopus 61, 20. 71, 1. 107, 15. 108, 5. 110, 10. 112, 5. — *Bischöfe: Heinrich, Marquard; s. auch Ulricus de Augusta.*
 Aurelianum, Orléans, Hst. des frz. Dep. Loiret, 109, 15.
 Austria, Österreich, 3, 5. 15. 4, 1. 5. 30, 10. 32, 33, 1. 5. 15. 34, 1. 5. 10. 36, 5. 43, 15. 45, 10. 89, 25. 91, 5. 10. 102, 5. 103, 5. 113, 10. 15. 116, 10. 118, 20. 119, 1. 15. 120, 15. 20; mete Austrie et Moravie 33, 20. 91, 5; Australis gens 32, 10. — *Herzöge: Albrecht I., Albrecht II., Friedrich, Heinrich, Leopold, Otto, Rudolf IV.*
 Avinio civitas, Avignon, Hst. des frz. Dep. Vaucluse, 21, 1. 5. 25, 10. 26, 5. 15. 28, 5. 30, 1. 40, 20. 41, 1. 70, 1. 72, 5. 74, 1. 76, 1. 78, 10. 81, 15. 84, 5. 87, 15. 88, 5. 89, 1. 5. 127, 15; Avinionensis episcopus Iacobus, s. Iohannes XXII, papa.
- B.**
- Babenbergensis, von Bamberg, bayr. RB. Oberfranken, ecclesia 90, 1. 117, 5. 127, 5; B. dyocesis 77, 1. 90, 5. 15. 127, 5; B. episcopus 68, 1. 69, 10. 91, 10. 127, 5. — *Bischöfe: Friedrich, Johann, Wernro; Babenbergense capitulum 127, 5.*
 Bacharacum opidum, Bacharach, pr. RB. Koblenz, Kr. St.-Goar, 56, 15.
 Baden s. Paden.
 Baldwinus, Waldwinus archiepiscopus Treverensis 26, 20. 30, 5. 39, 5. 62, 1. 66, 20. 105, 5. — *Br.: Kaiser Heinrich VII., Walram.*
 Basiliensis civitas, Basel, schweiz. Kanton-Hst., 110, 1; ecclesia cathedralis 110, 1.
 Bawaria, Babaria, Bayern, 1, 15. 2, 1. 5. 3, 1. 15. 49, 10. 52, 10. 57, 10. 59, 1. 67, 1. 89, 25. 94, 1. 10. 98, 10. 100, 10. 101, 10. 104, 5. 112, 5. 119, 1. 10. 120, 15. 20; nobiles Bawarie 108, 10.
 Babari, die Bayern, 42, 5. Bawaria superior, Oberbayern, 30, 1. 31, 1. 47, 10. 98, 15. 101, 10; Bawarie superioris ducatus 43, 5. Bawaria inferior, Niederbayern, 32, 10. 15. 33, 15. 46, 1. 89, 10. 98, 20. 111, 15; Bawarie in-

- ferioris ducatus 51, 1. 112, 1; mete
Bawarie inferioris 67, 15; Bawaria
inferior et superior 58, 5. 98, 15. —
*Herzöge: Albrecht I., Friedrich, Hein-
rich XIII., Heinrich XIV., Hein-
rich XV., Johann, Ludwig II., Lud-
wig III., Kaiser Ludwig, Ludwig
von Brandenburg, Ludwig der Römer,
Meinhard, Otto III., Otto IV., Otto V.,
Rudolf II., Ruprecht I., Stephan I.,
Stephan II.*
- Benedictus Caietanus s. Bonifacius
VIII. papa.
- Benedictus XI. papa 15, 20. 17, 10—18,
1. 19, 5.
- Benedictus XII. papa, *vorher* Iacobus
(de Nactardi?) cardinalis, 28, 5—
30, 1. 47, 5. 48, 15. 86, 1. 5.
- Berching s. Perchingen.
- s. Bernhardi regula 124, 25.
- (Bernard Lebrun) episcopus Novio-
nensis 64, 5.
- (Bernardino di Montepulciano) fra-
ter ordinis Predicatorum 11, 10.
- Bernvelder, Pernvelder, servitor Lud-
wici marchionis (von Brandenburg)
115, 1. 5.
- Berchtoldus, Berhtoldus, Bertholdus,
professus ordinis domus Theuto-
nice, commendator provincialis
(in Franken), später episcopus Ey-
stetensis 55, 15—56, 5. 79, 15. 129,
25. 130—132. — *Br.: Albrecht von
Nürnberg, Friedrich B. von Regens-
burg, Johann von Nürnberg.*
- Bertholdus de Hageln, canonicus Ey-
stetensis, prepositus Spaltensis 109,
5. 10.
- (Berthold) comes de Nyeven, consi-
liarius Ludwici (imperatoris) 125,
25.
- Bertrandus archiepiscopus Burdega-
lensis s. Clemens V. papa.
- (Bertrand) patriarcha Aquilegensis
100, 1.
- (Bertrand) legatus Iohannis XXII.
pape 21, 15. 39, 10. 44, 5.
- Betherabia s. Wetherabia.
- Bingen s. Pinguia.
- Bitervium, *Viterbo, D.-Hst. in der it.
Prov. Rom.*, dominus in B. *Man-
fred de Vico* 41, 10.
- (Blanca), soror (Philipp VI.) regis
Francie, uxor Karoli (IV.) regis 95, 1.
- (Blanca), filia (Philipp III.) regis
Francie, uxor Friderici (*irrig statt
Rudolfi*) filii regis Alberti 8, 5.
- Bloys, Blois, *Hst. des frz. Dep. Loir-
et-Cher*, 65, 1. — *Graf: Ludwig.*
- Boemundus (II. von Saarbrücken) ar-
chidiaconus, später archiepiscopus
Treverensis 85, 20. 105, 10. 108, 15.
- Bohemia, Böhmen, 3, 5. 5, 5. 10, 1.
30, 5. 33, 20. 35, 15. 20. 39, 5. 44, 5.
47, 1. 51, 1. 5. 10. 52, 5. 56, 15. 57, 5.
62, 1. 5. 64, 1. 65, 5. 67, 5. 70, 15.
72, 1. 82, 10. 85, 15. 89, 10. 94, 5.
99, 20. 100, 10. 104, 1. 111, 15. 117,
10. 118, 1. 124, 5; regnum Bohemie
10, 5. 51, 10. 72, 5. 116, 5; Bohemus,
Bohemi, die Böhmen; 65, 5. 89, 10;
Bohemicum, Bohemorum nomen,
der Böhmerwald, 43, 10. 104, 10. 126, 5.
— *Könige: Johann, Wenzel II; Kö-
nigin: Gutta.*
- Bolko s. Puleho.
- Boloniensis, von Boulogne, *Arr.-Hst.
im frz. Dep. Pas-de-Calais*, cardina-
lis s. Guido.
- Bonifacius VIII. papa, *vorher* Benedic-
tus (Caietanus), 13, 10. 14, 5—17, 10.
18, 1. 10. 15. 19, 1. 10. 40, 5. 70, 5. 85, 10.
- Bonn s. Bunnense opidum.
- Bononia, Bononiensis civitas, Bo-
logna, *it. Prov.-Hst.*, 39, 5. 44, 10.
59, 10. 75, 10; studium (Bononiense),
die Universität Bologna, 75, 15; Bo-
nonienses 39, 10.
- Bontouventh castrum, Buonconven-
to, *it. Prov. u. D. Siena*, 11, 15.
- Brabancia, Brabant, ehemaliges Her-
zogtum in der niederländischen Pro-
vinz Nordbrabant und der belgischen
Provinz Brabant, 9, 1. 50, 10. 102, 10.
111, 10; ducatus Brabancie 111, 10. —
*Herzöge: Johann II., Johann III.,
Wenzel.*
- Brandenburgensis, in Brandenburg,
Brandenburg, *pr. Prov.*, marchio-
natus, marchia 39, 10. 40, 1. 91, 20.
92, 5. 10. 101, 1. 5. 10. 104, 10. 109, 1.
Brandenburgensis, Brandeburgen;
sis, de Brandenburg marchio, 3, 5.
30, 5. 52, 1. 56, 15. 67, 10. 86, 15.
91, 1. 94, 1. 96, 1. 97, 1. 15. 98, 1. 10.
99, 15. 100, 1. 10. 15. 103, 15. 108, 20.
113, 10. 115, 10. 118, 15. 119, 10. —
*Markgrafen: Ludwig der ältere, Lud-
wig der Römer, Meinhard, Otto,
Waldemar.*

Bratislavia, *Breslau*, pr. *Prov.-Hst.*, 113, 5.
 Britania, *die Bretagne*, *chemalige frz. Prov.*, 47, 20.
 Brixienſis civitas, *Brescia*, it. *Prov.-Hst.*, 10, 5.
 Bruk, Brugensis civitas, *Brügge*, *Hst. der belg. Prov. Westflandern*, 8, 15, 9, 1.
 Bruscia s. Prussia.
 Brüssel civitas, *Brüssel*, *Hst. von Belgien*, 9, 1.
 Bunnense opidum, *Bonn*, *Kr.-Hst. im pr. R.B. Cöln*, 31, 1, 66, 20.
 Burdegalis, *Bordeaux*, *Hst. des frz. Dep. Gironde*, 18, 15; Burdegalensis archiepiscopus Bertrandus s. Clemens V. papa.
 Burgau s. Purgawe.
 Burghagel s. Hageln.
 Burglengenfeld s. Lengenvelt.
 Burgundia, *Burgund*, 64, 5.

C. K.

Kaleys, *Calais*, frz. *Dep. Pas-de-Calais*, Arr. *Boulogne*, 66, 10.
 Cambium, *Cham*, *BA.-Hst. im bayr. R.B. Oberpfalz*, 67, 15, 89, 10.
 Kamerawe, *Chameraw*, *Niederbayern*, *BA. Kötzing*, Chuonradus de K., 68, 1.
 Canis de Scala, *Canis de Verona*, *Cangrande I. della Scala*, 23, 15, 37, 1.
 (Cangrande II. della Scala) dominus Veronensis 101, 1, 106, 5, 115, 5. — V.: *Mastino II.*; Gem.: *Elisabeth von Bayern*; Br.: *Cansignore*.
 (Cansignore della Scala) dominus Veronensis 115, 5, 10. — V.: *Mastino II.*; Br.: *Cangrande II.*
 Caremanensis (entstellt aus Senonensis?) archiepiscopus 64, 1; s. auch Cheyns.
 Carinthia, *Karinthia*, *Kärnten*, 2, 15, 36, 5, 51, 15, 52, 5, 90, 1, 96, 5, 97, 1, 100, 1, 113, 10, 118, 20, 120, 15. — Herzöge: *Heinrich*, *Johann Heinrich*, *Ludwig von Brändenburg*, *Meinhard*; Herzogin: *Margarethe Maultasch*.
 Karolus Magnus primus imperator Romanorum 99, 15, 118, 5.
 Karolus, Karulus marchio Moravie, dann IV. Romanorum rex, zuletzt

Romanorum imperator 39, 15, 41, 15, 45, 20, 51, 5, 15, 52, 15, 57, 10, 62, 65, 5, 66, 15, 20, 67, 70, 15, 71, 5, 72, 20, 76, 20, 82, 5, 83, 5, 84, 1, 85, 20, 87, 1, 88, 1, 5, 89, 10—119, 5. — V.: *Johann von Böhmen*; Gem.: *Anna*, *Blanca*; S.: *Wenzel*; T.: *Katharina*; Br.: *Johann Heinrich von Kärnten-Tirol*.
 (Karl) Delphinus von Frankreich 83, 5, 10 (fälschlich rex), 111, 5.
 (Karl) comes de Aylichen 64, 1.
 Carpentratum, *Carpentras*, Arr.-Hst. im frz. *Dep. Vaucluse*, 20, 5, 15, 87, 20.
 (Kasimir) rex Cracovie, König von Polen, 51, 5, 15, 103, 1. — Gem.: *Adelheid von Hessen*.
 Castellanus, von *Castello (Olivolo)*, jetzt östlicher Stadtteil von Venedig, episcopus *Jakob Albertini* 23, 15, 24, 5, 40, 20.
 Castrucius de Lucca, dominus Lucanus 23, 15, 36, 15, 37, 1, 38, 1, 40, 10, 125, 15; filii Castrucii 42, 15.
 Castrum Spiritus sancti, *Pont-Saint-Espirit*, frz. *Dep. Gard*, Arr. *Uzès*, 87, 15.
 (Katharina) filia regis (Karls IV.) 91, 1, 113, 15. — Gem.: *Rudolf IV. von Österreich*.
 Cathurium, *Cahors*, *Hst. des frz. Dep. Lot*, Iacobus de C. s. Iohannes XXII. papa; Cathurcensis episcopus *Hugo Gerald* 21, 5.
 Cecilia s. Sicilia.
 Celestinus V. papa, vorher Petrus (de Murrhone) heremita, 12, 5—14, 5.
 Cheyns, wahrscheinlich Sens, Arr.-Hst. im frz. *Dep. Yonne*, 64, 5. — Erzbischof: *Wilhelm von Melun*.
 Chrafto de Hohenloch 123, 15.
 Chunr-, Chuonr- s. Conr-
 Churiensis, Curiensis von *Chur*, *Hst. des schweiz. Kantons Graubünden*, dyocesis 97, 1; episcopus *Ulrich von Lenzburg* 67, 10, 97, 1.
 Cicilia s. Sicilia.
 (Kinstutte) frater regis (Olgierd) Litphonie 112, 20.
 Kinkel, *Kirkel*, bayr. *R.B. Pfalz*, *BA. Homburg*, dominus de K. *Konrad* 71, 10, 15.
 Cysteriensis ordo s. ordo im Wort- und Sachregister.

Claremontensis, von Clermont-Fer-
rand, *Hst. des frz. Dep. Puy-de-
Dôme*, cardinalis Stephanus, s. In-
nocencius VI. papa.

Claremontensis, von Clermont-en-
Beauvaisis, *Arr.-Hst. im frz. Dep.
Oise*, comes Robert 83, 10.

Clemens V. papa, vorher Bertrandus
archiepiscopus Burdegalensis, 10,
10. 15. 11, 5. 15, 20. 25. 16, 5. 18, 5 bis
20, 5. 21, 5. 123, 5.

Clemens VI. papa, vorher Petrus ar-
chiepiscopus Rothomagensis, 53, 5.
20. 55, 5. 10. 56, 20. 25. 57, 1. 58, 1.
61, 20. 62, 1. 69, 10. 70, 1—80, 1.
88, 10. 96, 15. 99, 15. 129, 1. 15. 131,
15. — legati: Guido Boloniensis
cardinalis, Hanibaldus episcopus
Tusculanus cardinalis; peniten-
ciarius summus: Stephanus car-
dinalis Claremontensis. — Br.:
Wilhelm Roger, Gräf von Beaufort.
Koblenz s. Confluentia.

Coloniensis, von Cöln, *RB.-Hst. in
der pr. Rheinprovinz*, dyocesis 31, 1.
66, 20; archiepiscopus 7, 1. 30, 15.
39, 1. 57, 20. 62, 5. 85, 20. 97, 10.
108, 15. 117, 10. — Erzbischöfe: Hein-
rich, Waltram, Wigbold, Wilhelm.

Columbaria civitas, Colmar, *Hst. des
Oberelsaß*, 43, 15.

Columpna, Colonna, *it. Prov. Rom,
D. Frascati*, nobiles de, 15, 1. 16, 1.
15. 17, 1. 24, 1. 40, 5. 72, 15; stirps,
stirps Romana de C. 15, 5. 19, 1; s.
Gianni, Iacobus, Petrus, Serra,
Stephanus.

Confluentia, Koblenz, *RB.-Hst. in der
pr. Rheinprov.* 48, 5.

Conradus, Chuonradus, Chun-
radus.

Conradus (IV.) Romanorum rex 3, 1. —
V.: K. Friedrich II.; Gem.: Elisabeth.

Conradus, Chunradus de Peffenhu-
sen, canonicus, dann episcopus Ey-
stetensis 3, 10. 5, 10. 6, 1.

Chunradus dux de Dek, secretarius
Ludwici marchionis Brandenbur-
gensis 103, 15. 20.

Chunradus comes de Oetingen 123, 15.

Chunradus nobilis miles de Haydek
93, 15. 112, 10.

(Konrad) dominus de Sluczelberch
68, 1.

Chuonradus de Kamerawe miles 68, 1.
(Konrad) dominus de Kinkel 71, 10. 15.

Chunradus de Otling miles 8, 10. 15.

Constancia, Konstanz, *bad. Kr.-Hst.*,
109, 5; Constanciensis dyocesis 9,
10; C. episcopus Johann III.
Windloch 109, 5.

Corbi, Corbie, *frz. Dep. Somme, Arr.
Amiens*, 65, 1. — Abt: Hugo IV.

Cracovie, von Krakau in Galizien, im
Sinne von Polen, rex Kasimir 51,
5. 15. 103, 1.

Cuno, Kuno de Falkenstein, cano-
nicus, procurator ecclesie Magun-
tinensis, dann archiepiscopus Tre-
verensis 71, 15. 104, 15. 105, 1. 10.

Curvario (*abl.*). Corvara, *it. Prov.
Teramo, D. Penne*, Petrus de C.
s. Nycolaus (V.) antipapa.

Curiensis s. Churiensis.

D.

Danubius, die Donau, 89, 15.

Dapifer s. Rabno.

(David II. Bruce) rex Scoeie 66, 5. 10.

Dek, Teck, Burgruine bei Kirchheim
unter Teck, *O.A.-Hst. im württem-
berg. Donaukreis*, Chunradus dux
de D. 103, 15.

Delphinus Viennensis Hymbertus 53,
5. 58, 1. 79, 1. 5; Delphinatus, die
Dauphiné, 79, 1; Delphinus (von
Frankreich Karl) 83, 5.

(Diether von Nassau) archiepiscopus
Treverensis 7, 1.

(Dietrich) dominus de Valkenberch
62, 20.

(Diezmann?) filius (Alberts) mar-
chionis Myssenensis 1, 10.

Donauwörth s. Swevicum Werd.

E.

Eberhardus (der Greiner) comes de
Wirtemberch 115, 15. 116. — V.:
Ulrich III.; Br.: Ulrich IV.

Ebrach, monasterium Eboracense,
Ebrach, *bayr. RB. Oberfranken,
BA. Bamberg II.*, 126, 5. 25. 30. —
Abt: Friedrich.

Eczlingen, Eßlingen, *O.A.-Hst. im
würtemberg. Neckarkreis*, 32, 25.

Edwardus (III.) rex Anglie 29, 10.
47, 20. 48, 1. 5. 10. 50. 63, 5. 65, 10.
66, 5. 10. 15. 80, 1. 100, 5. 109, 10.
— Gem.: Philippa; S.: Edward.

(*Edward der Schwarze Prinz*) filius Edwardi (III.) regis Anglie 109, 15.

Egidius (*Albornoz*) cardinalis, summus penitenciaris *Papst Innocenz VI.* 106, 1.

Eglofstain, *Egloffstein*, bayr. *RB.* *Oberfranken*, *BA.* *Forchheim*, nobilis de E. 90, 5.

Eyper civitas, *Ypern*, *Arr.-Hst.* in *der belg. Prov. Westflandern*, 9, 1.

Eystet, Eystetensis civitas. *Eichstätt*, *BA.-Hst.* in bayr. *RB.* *Mittelfranken*, 6, 5. 56, 10. 114, 15. 20. 128, 5; Eystetensis civis quidam 128, 5; E. villicus 105, 15; E. parochia 56, 10; decanus: *Heinrich von Thalmässing*; E. scola 105, 15; rector schole: *Nicolaus Violus*; Eystetenses muri 61. 25; porta civitatis 114, 15; domus leprosorum 61, 25; castrum in monte s. Willibaldi 56, 10; E. dyocesis 112, 20. 127, 1. 128, 15; E. ecclesia 5, 10. 6, 1. 10. 45, 5. 54, 15. 20. 55. 56, 1. 5. 123—132; chorus novus (*in der Eichstätt Kathedrale*) 55, 1. 114, 10; clerus et populus Eystetensis 55, 20. 126, 20. 127, 25. 130, 10; Eystetense capitulum 54, 15. 126, 20. 127, 5. 20. 25. 128, 1. 129, 1; Eystetensis episcopus 3, 10. 5. 10. 6, 1. 38, 5. 45, 5. 71, 1. 79, 15. 123—132. — *Bischöfe*: *Albrecht von Hohenfels*, *Berthold von Nürnberg*, *Konrad von Pfeffenhausen*, *Friedrich von Leuchtenberg*, *Gebhard von Graisbach*, *Gundekar II.*, *Heinrich Schenk von Reichen- eck*, *Johann von Zürich*, *Marquard von Hagel*, *Philipp von Rathsam- hausen*, *Reginboto von Meilenhart*; gubernator: *Albrecht von Hohen- fels*; procuratores: *Albrecht von Hohenfels*, *Friedrich von Nürnberg*, *Marquard von Hagel*, *Rabano Truch- seß*; advocatus: *Gebhard Graf von Hirschberg*; prepositi: *Albrecht von Hohenfels*, *Gebhard von Graisbach*; canonici: *Albrecht von Hohenfels*, *Berthold von Hagel*, *Friedrich von Nürnberg*, *Konrad von Pfeffenhau- sen*, *Rabano Truchseß*, *Ulrich von Pfeffenhausen*; presbyter et vica- rius: *Heinrich Malso*; s. auch s. *Richardus*, s. *Walpurgis*.

Ekker nobilis miles, officialis ducum Bawarie inferioris 111, 10.

s. *Elizabeth monasterium in Mar- burch* 112, 10.

Elizabeth relieta Conradi (IV.) re- gis Romanorum, uxor Meinhardi ducis Karinthie 3, 1. — *Br.*: *Ludwig II.*, *Heinrich XIII. von Bayern*.

(*Elisabeth*) regina *Ungarie* 112, 10. — *Gem.*: *Ludwig*.

(*Elisabeth*) soror *Ludwici marchionis Brandenburgensis* 101, 1. 115, 10. — *V.*: *Ludwig der Bayer (andere Verwandte s. daselbst)*; *Gem.*: *Can- grande II. della Scala*.

(*Elisabeth*) filia *Wenczeslai regis Bo- hemie* 10, 1. — *Gem.*: *Johann von Böhmen*.

(*Elisabeth*) uxor *Heinrici (II.) lant- gravii Hassie* 44, 1. — *V.*: *Friedrich von Meissen*.

Elsacia, Alsacia, Elsaß, 32, 20. 43, 15. 57, 15. 123, 5.

Eltville s. *Altphyl*.

(*Emicho, Raugraf*) episcopus *Worma- ciensis* 5, 10. 6, 1. 5.

(*Engelbert von der Mark*) episcopus *Leodiensis, Leodaniensis* 62, 15. 20. 63, 1. 66, 25.

Engelthal s. *Vallis Angelorum*.

England s. *Anglia*.

Enisus fluvius, der Inn, 120, 20.

Eppenstein s. *Helfenstein*.

(*Erich I.*) dux *Saxonie, von Sachsen- Lauenburg*, 94, 1.

Erlieshoven castrum, *Erlingshofen*, bayr. *RB.* *Mittelfranken*, *BA.* *Eich- stätt*, 124, 5.

(*Ernst von Pardubitz*) archiepiscopus *Pragensis* 69, 10. 91, 10. 113, 1. 117, 10.

Eschenbach, Eschenbach, schweiz. *Kanton Luzern*, nobilis de E. *Wal- ter* 9, 10.

Eßlingen s. *Eczlingen*.

Etal monasterium, Ettal, RB. *Ober- bayern*, *BA.* *Garmisch*, 46, 10. 15. 25.

Ettling s. *Otting*.

F.

Falkenstein, Falkenstein am Donners- berg, bayr. *RB.* *Rheinpfalz*, *BA.* *Kaiserslautern*, s. *Cuno de F.*

Ferraria, Ferrara, it. Prov.-Hst., mar- chiones de F., 106, 5.

Flamingi, Flammingi, *die Vlamen*, 50, 10. 66, 10.
 Flandrensis comitatus, *Flandern*, 8, 15. 102, 10; *Flandrensis*, *Flandrensis comes* 9, 1. 64, 1. 102, 10. — *Grafen: Guido, Ludwig I. von Nevers, Ludwig II. von Maele.*
 Florentini, *die Bürger von Florenz*, *it. Prov.-Hst.*, 36, 15. 40, 10.
 Francia, *Frankreich*, 8, 10. 15, 5. 16, 1. 15. 18, 10. 19, 10. 21, 1. 27, 1. 29, 10. 47, 20. 48, 1. 5. 10. 50, 5. 15. 63, 5. 10. 65, 5. 10. 66, 5. 10. 70, 1. 76, 5. 78, 10. 20. 79, 1. 80, 1. 83, 1. 5. 100, 5. 109, 15. 111, 5; *regnum Francie* 16, 5. 19, 10. 48, 1. 50, 10. 63, 5. 82, 15. 83, 1. 111, 5; *civitates regni, Francie* 83, 15. 111, 1; *principes Francie* 111, 5; *prior Francie Johann von Nanteuil* 65, 1; *Franci, Franzosen*, 66, 10. — *Könige: Johann, Karl V., Ludwig X., Philipp III., Philipp IV., Philipp V., Philipp VI.*
 (Franciscus ab Arquata) apostata ordinis Minorum 81, 15. 20. 25.
 Franconia, *Franken*, 50, 1. 52, 10. 67, 1. 89, 15. 93, 1. 112, 15. 131, 10.
 Frankenfurt civitas, *Frankfurt a. Main*, *pr. R.B. Wiesbaden*, 30, 5. 31, 5. 49, 5. 66, 25. 94, 5. 95, 1. 96, 20.
 Frankenfurt civitas, *Frankfurt a. d. Oder*, *R.B.-Hst. in der pr. Prov. Brandenburg*, 92, 10.
 Freising s. Frisingensis.
 (Freydank von Heringen) medicus Günthers von Schwarzburg 95, 15. 20.
 Fridericus (II.) imperator 3, 1. 60, 1. 15. 77, 30. 82, 15. — *S.: Konrad IV.*
 Fridericus senior filius Alberti regis, dux Austrie, dann Romanorum rex, 8, 5 (*irrig statt Rudolf*). 30, 10—36, 10. 60, 10. — *Br.: Albrecht II., Heinrich, Leopold, Otto.*
 (Friedrich von Hohenlohe) episcopus Babenbergensis 68, 1. 69, 10. 91, 10. — *Br.: Albrecht B. von Würzburg.*
 Fridericus de Liuthenberch abbas Eboracensis, dann episcopus Eystetensis 126. — *V.: Ulrich I. von Leuchtenberg.*
 Fridericus burgravius de Nurenberch, canonicus, procurator Eystetensis, dann episcopus Ratisponensis 55, 15. 20. 58, 15. 108, 10. 126, 20. 25. — *Br.: Albrecht von Nürnberg, Bert-*

hold B. von Eichstätt, Johann von Nürnberg.
 Fridericus dux Bawarie inferioris 120, 1. 10. — *V.: Stephan II; Br.: Stephan III.*
 (Friedrich der Freidige), marchio Myssenensis 1, 10 (?). 44, 1. — *V.: Albrecht der Unartige; T.: Elisabeth.*
 Fridericus senior comes de Otingen 112, 20.
 Fridwerch civitas, *Friedberg, Kr.-Hst. in Oberhessen*, 95, 1. 96, 20.
 s. Fridiani monasterium in Lucca 125, 15.
 Frisia, *Friesland*, 59, 20; *Frisonen, die Friesen*, 59, 20.
 Frisingensis, Fraisingensis, Freisingensis, Freysingensis, *von Freising; R.B. Oberbayern, dyocesis* 46, 10. 68, 5. 86, 10; *episcopus Paulus* 86, 10. 20.
 Fürstenfelt, *Fürstenfeld-Bruck, B.A.-Hst. im R.B. Oberbayern*, 2, 1.

G.

Galeacius de Vicecomitibus dominus Mediolanensis 21, 10. 23, 15. 37, 1. 15. 43, 1. — *S.: Atzo.*
 Gallia, *Frankreich*, 92, 15.
 Gamba curta progenies in Pisa 107.
 Gamelsdorf villa, *Gammelsdorf, R.B. Oberbayern, B.A. Freising*, 32, 10.
 Gascogne s. Wasconia.
 Gandunum, *Jandun, frz. Dep. Ardennes, Arr. Mézières*, Iohannes de G. 22, 15.
 Gebhardus de Graispach prepositus, dann episcopus Eystetensis 38, 5. 10. 125. 126, 1.
 Gebhardus comes de Hirczberch advocatus ecclesie Eystetensis 6, 1. 10. (*Gedimin*) rex Lichphonie 39, 10.
 Geylnhausen civitas, *Gelnhausen, Kr.-Hst. im pr. R.B. Cassel*, 95, 1. 96, 20.
 Gelfi, *Guelfen*, 10, 15. 72, 15.
 Gelrensis, *von Geldern, ehemaliges Herzogtum am Niederrhein und an der Yssel*, comes Rainald 50, 10.
 Gent civitas, *Gent, Hst. der belg. Prov. Westflandern*, 9, 1.
 Gerhardus de Helfenstain (*irrig statt Eppenstein*) archiepiscopus Maguntinensis 3, 5. 15. 5, 10. 6, 1. 5. 7, 1. 8, 1.

- Gerlacus comes de Nassau archiepiscopus Maguntinensis 62, 5. 66, 20. 71, 5. 10. 85, 20. 91, 10. 101, 15. 105, 1. 108, 15. 117, 10. — V.: *Graf Gerlach von Nassau*.
- Gerlacus comes de Nasczawe 71, 5.
— S.: *Gerlach Erzb. von Mainz*.
- Geuta, Jutta, s. Henricus filius Geute. (Gianni) filius Stephani de Columpna 72, 15.
- Gibellini, Gýbilini Ytalici, Ghibellinen, 10, 15. 37, 5. 72, 15.
- Gilushaim villa, Gölleheim, bayr. R.B. Rheinpfalz, B.A. Kirchheimbolanden, 4, 5.
- Görz, Görz, ehemal. österreich. Küstenland Görz und Gradisca, 3, 1.
— Graf: *Meinhard*. Gurcensis comes (welcher?) 100, 15.
(*Gotfried von Weßeneck*) episcopus Pataviensis 91, 10. — Br.: *Oriolf Erzb. von Salzburg*.
- Gozibertus (irrig für Gotfried) comes de Sein 38, 5.
- Grayspach castrum, Graischbach, bayr. R.B. Schwaben, B.A. Donauwörth, 125, 25; comitatus de Graispach 98, 15; s. auch Gebhardus de G.
- Grandpré s. Sampire.
- Gredingen forum, Greding, bayr. R.B. Mittelfranken, B.A. Hilpoltstein, 124, 5; s. auch Marschaldus de Gredingen.
- Guelfen s. Gelfi.
- Guido cardinalis Boloniensis, cardinalis presbyter tituli s. Cecilie, legatus in Ungariam missus, später Kardinalbischof von Porto, 74, 5. 77, 20. 78, 1. 131, 25.
(*Guido Tarlati*) episcopus Aretinensis 23, 15.
(*Guido*) comes von Flandern 9, 1.
- Guillelmus s. Wilhelmus.
- Guliacensis s. Iuliacensis.
- Gumpenberch, Gumpenberg bei Pötmes, R.B. Oberbayern, B.A. Aichach, Stephanus miles de G. 60, 10.
- Gundikarus secundus episcopus Eystetensis 124, 10. 15.
- Gundolfingen, Gundelfingen a. d. Brenz, bayr. R.B. Schwaben, B.A. Dillingen, Sweygerus de G. 103, 15.
- Gundoltzheim castrum, Gundelsheim, bayr. R.B. Mittelfranken, B.A. Weßenburg, 125, 25.
- Guntherus comes de Swarczpurch, dann rex, Gegenkönig Karls IV., 93, 20. 94, 95, 10. — 96, 15. — medicus: *Freydank von Heringen*.
- Gurcensis, von Gurk, Kärnten, B.H. St. Veit, episcopus Paulus 86, 10.
- Gurcensis, von Görz, s. Gorizia.
- (Guta, Bona) filia Iohannis regis Bohemie 100, 5. — Gem.: *König Johann von Frankreich*.
- Gutta regina Bohemie 3, 5. — Gem.: *König Wenzel*.

H.

- Hagel, Hageln, Burghageln, bayr. R.B. Schwaben, B.A. Dillingen, s. Bertholdus de H., Marquardus de H.
- Haydek, ehemalige Burg bei Schloßberg, bayr. R.B. Mittelfranken, B.A. Hilpoltstein, Chunradus nobilis miles de H. 93, 15. 112, 15.
- Haidelberch opidum, Heidelberg, bad. B.A.-Hst., 43, 10.
- Haydenhaim, Heidenheim, bayr. R.B. Mittelfranken, B.A. Gunzenhausen, 114, 10.
- Haygerloch, Haigerloch, O.A.-Hst. im pr. R.B. Sigmaringen, 3, 20. — Graf: *Albrecht*.
- Hailsprunne monasterium, Heilsbronn, B.A.-Hst. im bayr. R.B. Mittelfranken, 112, 20.
- Haitzstain castrum, Hardstein, Einöde beim Dorf Lederdorn, R.B. Niederbayern, B.A. Kötzing, 67, 15.
- Hals, Hals, R.B. Niederbayern, B.A. Passau, 45, 10. — Graf: *Albrecht*.
- Hanibaldus, Haniboldus, Annibale von Ceccano, episcopus Tusculanus cardinalis 77, 20. 78, 1.
- Harcourt s. Arencourt.
- Hassia, Hessen, 44, 1. 51, 15. — Landgraf: *Heinrich II.*
- Hei- s. auch Hai-.
- Henricus VII. comes in Lutzelburg, dann rex Romanorum, imperator 9, 15. 10. 11. 19, 5. 20, 1. 123, 15. 124, 5. — S.: *König Johann von Böhmen*; Br.: *Baldwin Erzb. von Trier*, Walram; consiliarius: *Philipp B. von Eichstätt*.
- Henricus (von Virneburg) archiepiscopus Coloniensis 30, 15. 39, 1.

- Heinricus (*von Virneburg*) archiepiscopus Maguntinensis 47, 15. 55, 5. 57, 10. 62, 5. 71, 1. 10. 93, 20. 94, 1. 95, 10. 104, 15. 20. 129, 1.
(*Heinrich*) de Schonek episcopus Augustensis 61, 20. 71, 1.
Heinricus Pincerna de Reychenek canonicus Ratisponensis, prepositus s. Iohannis ibidem, *dann* episcopus Eystetensis 45, 5. 10. 54, 15. 55, 10. 124, 1. 127. 128. 129, 1. 10. 20.
Hainricus de Lapide (*episcopus*) intrusus (*Ratisponensis*) 59, 1.
Heinricus de Rotenek episcopus Ratisponensis 2, 5. 10.
Hainricus Malso presbyter et vicarius in ecclesia Eystetensi 55, 1.
Heinricus de Talmezzingen decanus parochie Eystetensis 56, 10.
Heinricus (*Surdus de Selbach*) 1, 5.
Heinricus dux Austrie 32. 33. 34, 1.
— *Br.*: *Albrecht II.*, *Friedrich*, *Leopold*, *Otto*.
Heinricus (*XIII.*) dux Bawarie 3, 1.
— *Br.*: *Ludwig II.*; *Schw.*: *Elisabeth*.
Heinricus (*XIV.*) dux Bawarie inferioris 32, 15. 44, 10. 45, 1. 5. 46, 1. 5. 47, 1. 5. 50, 15. 51, 5. 98, 10. — *Gem.*: *Margarethe*; *S.*: *Johann*; *Br.*: *Otto IV.*
Heinricus (*XV.*) dux Bawarie inferioris 32, 15. 44, 15. 45, 1.
(*Heinrich*) dux Karinthie 36, 5. 51, 15. 96, 5. 97, 1. — *T.*: *Margarethe Maultasch*.
Heinricus (*II.*) lantgravius Hassie 44, 1. 51, 15. — *Gem.*: *Elisabeth*; *T.*: *Adelheid*.
(*Heinrich von Montfaucon*) comes de Montbaliared 65, 1.
(*Heinrich*) dominus de Rosenberch 65 1.
Hainricus Swinkreist cognomine Ungeheur 61, 1. 5. 10.
Hainricus filius Geute fundator domus leprosororum bei *Eichstätt* 61, 20.
Helfenstain (*irrig für Eppenstein, Eppstein, pr. RB. Wiesbaden, Kr. Königstein*) 3, 5.
Herbipolis, Herbipolensis civitas, Würzburg, *Hst. des bayr. RB. Unterfranken*, 6, 5. 105, 20; Herbipolensis dyocesis 126, 5; Herbipolensis, Herbypolensis episcopus *Albrecht von Hohenlohe* 68, 1. 91, 15. 105, 20.
Herridenae opidum, *Herrieden, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Feuchtwangen*, 123, 10. 15. 124, 1. 128, 25.
Hybernia, *Irland*, 85, 5.
Hilpoltstein s. de Lapide.
Hymbertus, Ymbertus Delphinus Viennensis, *später patriarcha Anthyochenus (irrig statt Alexandrinus)* 53, 5. 15. 58, 1. 5. 79, 1. 5. 10.
Hirczberch, Hirczperch castrum, *Hirschberg, bayr. RB. Oberpfalz, BA. Beilngries*, 6, 10. *s. auch* Gebhardus comes de H.
Hohenfels, Hohenvels, *Hohenfels, bayr. RB. Oberpfalz, BA. Parsberg*, nobiles de H. 128, 30; *s. auch* Albertus de H.
Hohenloch, *Hohenlohe, ehemalige Burg bei dem Dorfe Hohlach, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Uffenheim*, Chrafto de H. 124, 1; *s. auch* *Albrecht B. von Würzburg, Friedrich B. von Bamberg*.
Hollandia, Holandia, Hollandie terra, *Holland*, 50, 10. 59, 20. 60, 5. 66, 25. 101, 20. — *Grafen*: *Albrecht, Wilhelm IV.*, *Wilhelm V.*
Holnstein castrum, *Holnstein, bayr. RB. Oberpfalz, BA. Beilngries*, 126, 25.
Honorius II. papa 19, 15.
Hopfferstatt predo 115, 1. 20.
Hospitalariorum ordo s. ordo im *Wort- und Sachregister*.
Hostiensis, *von Ostia, ehemalige Hafenstadt Roms*, episcopus cardinalis Stephanus 80, 5; cardinalis Petrus Bertrandus de Columbario 107, 1. 20.
(*Hugo Gerald*) episcopus Cathurcensis 21, 5.
(*Hugo IV.*) abbas de Corbi 65, 1.
Hugo (*irrig statt Wilhelm*) comes de Monteforti 38, 1. 43, 1.

I. J. Y.

- Iacobus de Cathurio s. Iohannes XXII. papa.
Iacobus de Nactardi s. Benedictus XII. papa.
Iacobus de Columpna cardinalis 15, 1.
(*Jakob Albertini*) episcopus Castellanus 23, 15. 24, 5. 40, 20.

- (*Jakob II.*) rex Maioricarum 64, 1.
 Ierusalem. Ierosolymae, *Jerusalem*,
Hst. von Palästina, 30, 20. 84, 10. —
König Robert. Iherosolimitorum
 ordo s. ordo im Wort- und Sach-
 register.
- Ymbertus s. Hymbertus.
- Ingelstat, *Ingolstadt*, *BA.-Hst. im*
RB. Niederbayern, 43, 10.
- Inn s. Enisus.
- Innocencius VI. papa, *vorher* Ste-
 phanus Claremontensis cardinalis,
 episcopus Hostiensis, 73, 1. 80, 5—
 89, 5. 106, 1. 111, 1. 117, 15. 118, 1.
 — penitenciarium summus: Egi-
 dius; legatus: *Petrus de Colum-*
bario cardinalis Hostiensis, *Tal-*
leyrand cardinalis Petragoricensis.
 (*Johanna, Königin von Sizilien*) uxor
 Andree 59, 15. 74, 1. 5. — *Zweiter*
Gem.: Ludwig von Tarent.
- (*Johanna, irrig E.*) ducissa Austrie
 102, 1. — *V.: Ulrich von Pfirt*;
Gem.: Albrecht II. von Österreich.
- (*Johanna*) marchionissa Guliacensis
 60, 5. — *Br.: Wilhelm IV. von Hol-*
land; *Schw.: Kaiserin Margarethe*,
Philippa von England.
- s. Iohannis baptiste reliquie 118, 10.
- s. Iohannis (ecclesia) Ratisponensis
 127, 1. — prepositus: *Heinrich von*
Reicheneck.
- Iohannes XXII. papa, *vorher* Iacobus
 de Cathurio cardinalis, episcopus
 Avinionensis, 20, 5—28, 5. 37, 5.
 38, 5. 39, 5. 40, 15. 41, 1. 5. 43, 15.
 44, 5. 45, 10. 46, 1. 69, 5. 15. 81, 10.
 20. 125, 20. 126. 127, 5. 10. 20. 128, 20.
 — legatus: *Bertrand*; *Petrus de*
Ungula prior de Tholosa.
- Iohannes (Visconti) archiepiscopus,
 dominus Mediolanensis, legatus
 Nycolai (V.) antipape 25, 1. 75, 10.
 106, 5. — *Br.: Stefano*.
- Iohannes comes de Nassawe electus
 episcopus Babenbergensis 127, 5. 10.
- (*Johann III. Windlock*) episcopus
 Constanciensis 109, 5.
- Iohannes von (Zürich) episcopus Ey-
 stetensis, *dann* Argentinensis 123, 5.
- (*Johann*) episcopus Reatinus 25, 10.
- Iohannes de Pistoria (*irrig für Pi-*
storio) episcopus Spoletanus 73, 1.
- (*Johann von Nanteuil*) prior Fran-
 cie 65, 1.
- Iohannes de Ganduno 22, 15.
- Iohannes Andree doctor egregius
 59, 5.
- (*Johannes de Rupescissa*) frater or-
 dinis Minorum 79, 10. 84, 5.
- (*Johannes de Castellione*) apostata
 frater ordinis Minorum 81, 15. 20. 25.
- Iohannes rex Bohemie 10, 1. 5. 30, 5.
 33, 15. 35, 20. 39, 5. 44, 5. 10. 47, 1.
 51, 1. 5. 10. 56, 15. 57, 5. 62, 1. 5.
 64, 1. 65, 5. 70, 15. 89, 10. 100, 5.
 124, 5. — preceptor: *Philipp B. von*
Eichstätt. — *V.: Kaiser Heinrich*
VII.; *Gem.: Elisabeth von Böhmen*;
S.: Kaiser Karl IV., *Johann Hein-*
rich von Kärnten-Tirol; *T.: Guta*
(Bona), *Margarethe*.
- Iohannes rex Francie 78, 10. 20. 79, 1.
 80, 1. 83, 5. 100, 5. 109, 15. 20. 111, 1.
 — *Gem.: Guta (Bona)*; *S.: Karl*
Dauphin, *Philipp von Burgund*.
- (*Johann*) dux Bawarie inferioris 50,
 20. 51, 1. — *V.: Heinrich XIV.*; *M.:*
Margarethe; *Gem.: Anna*.
- Iohannes (*irrig statt Wilhelm*) dux
 Bawarie inferioris 98, 20.
- (*Johann III.*) dux Brabancie 50, 10.
- Iohannes (*Johann Heinrich*) dux
 Karinthie 51, 10. 52, 1. 5. 56, 20.
 87, 1. 96, 5. 97, 1. 5. 101, 15. — *V.: Jo-*
hann von Böhmen; *Gem.: Margarethe*
Maultasch; *Br.: Kaiser Karl IV.*
- Iohannes (Parricida) dux Swevie
 9, 10. 15. — *V.: Rudolf II. von*
Österreich.
- (*Johann*) marchio Montisferrati 88, 5.
- Iohannes (II.) burggravius in (de)
 Nurenberch 55, 15. 20. 68, 1 (?).
 93, 1. 112, 15. 118, 15. 130, 5. — *Br.:*
Albrecht von Nürnberg, *Berthold B.*
von Eichstätt, *Friedrich B. von*
Regensburg.
- (*Johann IV.*) comes de Arencourt
 65, 1.
- (*Johann II.*) comes de Sampire 65, 1.
- Ypern s. Eyper.
- Irland s. Hybernia.
- Yspruka, *Innsbruck*, *Hst. von Tirol*,
 36, 1.
- Ytalia, *Italien*, 10, 5. 15. 18, 10. 23, 10.
 20. 24, 5. 32, 1. 37, 5. 41, 1. 43, 5.
 44, 5. 10. 58, 10. 15. 59, 10. 72, 5. 75,
 20. 82, 1. 83, 20. 89, 25. 105, 25. 110,
 15. 124, 5. 125, 10. 20. 126, 10. 127, 20;
 civitates Ytalie 11, 5. 25, 1; domini

Ytalie 67, 5; potenciores Ytalie 106, 5; rectores Ytalie 23, 15; vicarius imperii in Ytalia 110, 10; s. *Marquard von Randeck*; Ytalici, *Italiener*, 26, 1. 43, 15; Ytalici Gibelini 37, 5.
Iudei, *Juden*, 6, 5. 55, 5. 76, 20. 77, 1. 92, 15—93, 10.
Iuliacensis, Guliacensis, von *Jülich*, *Kr.-Hst. im pr. RB. Aachen*, comes, marchio *Wilhelm* 47, 10. 50, 10. 97, 15; comitissa alias dicta marchionissa *Johanna* 60, 5.

K s. C.

L.

de Lapide, vom *Stein*, d. i. *Hilpoltstein*, *BA.-Hst. im bayr. RB. Mittel-franken*, Hainricus de L. (episcopus) intrusus (*Ratisponensis*) 59, 1.
Lateranus s. s. Pauli ecclesia. (*Latinus*) cardinalis 12, 10.
Lengenvelt, *Burglengenfeld*, *BA.-Hst. im bayr. RB. Oberpfalz*, 43, 10.
Leo III. papa 118, 5.
Leodianensis civitas, *Lüttich*, *belg. Prov.-Hst.*, 62, 15. 63, 1; Leodianensis, Leodiensis episcopus *Engelbert von der Mark* 62, 15. 20. 66, 25.
Leupoldus, *Leopold (I.)*, dux Austrie 32. 33, 1. 5. 10. 34, 5. 10. 36, 10. 15. — *Br.: Albrecht II., Friedrich, Heinrich, Otto*.
Lytomislenensis, von *Leitomischl*, *BH.-Hst. in Böhmen*, episcopus 72, 5.
Litphonia, Lichphonia, *Littauen*, 39, 10. 112, 20. 113, 1. — *Könige: Gedimin, Olgierd*.
Liuthenberch, *Leuchtenberg*, ehemalige Landgrafschaft im bayr. RB. Oberpfalz, 126, 5. — *Landgraf: Ulrich I.*; s. auch *Fridericus de Liuthenberch* episcopus Eystetensis.
Lombardia, die *Lombardei*, 21, 15. 22, 1. 25, 1. 37, 5. 39, 10. 75, 1; civitates Lombardie 44, 5; rectores Lombardie 37, 1.
London s. Lundoniensis.
Lothoringie, von *Lothringen*, dux *Rudolf* 64, 1.
Lucca, Lukka, Lucana civitas, *Lucca*, *it. Prov.-Hst.*, 23, 15. 42, 15. 125, 15. 126, 5; Kloster: monasterium s. Fri-

diani; Lucani 42, 15; s. auch *Castrucius*.
(*Luchino Visconti*) dominus Medyolanensis 67, 5.
Ludwicus III. de Bawaria, Romanorum rex, imperator 22, 5. 15. 23, 10—24, 15. 25, 10. 28, 10. 30, 1—69, 20. 70, 15. 86, 15. 87, 1. 10. 89, 10. 91, 5. 20. 96, 10. 98, 10. 99, 20. 100, 1. 15. 101, 20. 109, 1. 20. 115, 15. 118, 15. 125. 126, 5. 127, 20. 128, 1. 5. 20. 129, 10; Ludwici filii, heredes, filii et heredes 86, 15. 87, 15. 91, 5. 10. 15. 98, 10. 108, 15. — cancellarius (*irrig statt protonotarius*): *Ulrich von Augsburg*; consiliarius: *Berthold von Neuffen*; s. auch ambasatores, legati, nuncii. — V.: *Ludwig II. von Bayern und der Pfalz*; M.: *Mathilde*; Gem.: *Margarethe*; S.: *Albrecht von Holland*, *Ludwig von Brandenburg*, *Ludwig der Römer*, *Otto V.*, *Stephan II.*, *Wilhelm I.*; T.: *Anna*, *Elisabeth*, *Margarethe*; Br.: *Rudolf I. von der Pfalz*.
(*Ludwig X.*) rex Francie 21, 1.
(*Ludwig I.*) rex Ungarie 59, 15. 73, 5. 10. 15. 74, 5. 10. 75, 1. 5. 91, 15. 101, 1. 119, 1. — nuncii 91, 15. — Gem.: *Elisabeth*; Br.: *Andreas von Apulien*, *Stephan von Siebenbürgen*.
Ludwicus (von *Tarent*) nobilis regni Apulie, dann rex, 74, 1. 5. 75, 1. 5. — Gem.: *Johanna*.
Ludwicus (II.) dux Bawarie et comes palatinus *Reni* 2, 1. 3, 1. 30, 1. — Gem.: *Mathilde*; S.: *Ludwig der Bayer*, *Rudolf I. von der Pfalz*; Br.: *Heinrich XIII.*; Schw.: *Elisabeth*.
Ludwicus (III.) dux Bawarie 2, 5. — Br.: *Otto III.*, *Stephan I.*
Ludwicus (V.), Herzog von Bayern, marchio Brandenburgensis, dux *Kärinthie* 40, 1. 52, 1. 5. 56, 15. 20. 67, 10. 86, 15. 20. 87, 1. 91, 1. 92, 1. 5. 10. 94, 1. 96. 97, 1. 5. 98, 10. 15. 99, 15. 100, 1. 10. 15. 101, 1. 5. 10. 103. 15. 104, 1. 108, 20. 113, 10. 115, 1. 10. 118, 15. 119, 10. 120, 1. 5. — secretarius: *Konrad von Teck*; consiliarii 120, 1; servitor: *Bernvelder*. — *Eltern und Geschwister* s. *Ludwicus* imperator; Gem.: *Margarethe Maultasch*; S.: *Meinhard II.*
Ludwicus (VI.) Romanus, der *Rö-*

mer, Herzog von Bayern, dann Markgraf von Brandenburg, 98, 15. 101, 5. 109, 1. — *Verwandschaft* s. Ludwicus imperator.
 (Ludwig I. von Nevers) comes Flandrensis 64, 1.
 (Ludwig II. von Maele) comes Flandriensis 102, 10.
 (Ludwig) comes de Bloys 65, 1.
 Ludwicus iunior comes de Otingen 58, 1.
 (Ludwig II.) comes de Zansore 65, 1.
 Lugdunum, Lyon, *Hst. des frz. Dep. Rhône*, 20, 5. 21, 1.
 Lundoniensis, von London, *Hst. von England*, episcopus Ralf von Stratford 66, 10.
 Lüttich s. Leodianensis.
 Lutzelburg, Luxemburg, 10, 1; — *Graf: Kaiser Heinrich VII.*

M.

Machtehildis filia Adolphi regis Romanorum 1, 15. — *Gem.: Rudolf I. von Bayern und der Pfalz.*
 Maechthildis soror Alberti regis 7, 10. 8, 10. 31, 15. — *Gem.: Ludwig II. von Bayern und der Pfalz; S.: Ludwig der Bayer, Rudolf I. von der Pfalz.*
 Magdeburgensis, von Magdeburg, *Hst. der pr. Prov. Sachsen*, archiepiscopus Otto von Hessen 92, 1. 5.
 Maguncia, Mainz, *Hst. von Rheinhessen*, 92, 15. 95, 10. 15. 104, 10; Maguntinensis dyocesis 71, 5; Maguntinensis, Moguntinensis ecclesia 26, 15. 27, 1. 62, 5. 71, 10. 15. 129, 5; M. ecclesia et dyocesis 104, 20; M. provincia 72, 1; M. archiepiscopatus 105, 1; Maguntinensis, Moguntinensis, Maguntinus, Moguntinus archiepiscopus 3, 5. 15. 5. 10. 6, 1. 5. 7, 1. 8, 1. 30, 5. 39, 1. 47, 15. 55, 5. 57, 10. 62, 5. 71, 1. 72, 1. 85, 20. 91, 10. 94, 1. 5. 95, 10. 104, 15. 117, 10. 129, 1. — *Erzbischöfe: Gerhard, Gerlach, Heinrich, Matthias, Peter; canonici und procuratores: Konrad von Kinkel, Kuno von Falkenstein.*
 Mähren s. Moravia.
 Mailand s. Mediolanum.
 Maioricarum, von Mallorca, *Hauptinsel der spanischen Balearen*, rex Jakob II. 64, 1.
 Malso s. Hainricus Malso.
 (Manfred de Vico) prefectus Urbis, dominus de Bitervio 41, 10.
 Mantua, Mantua, *it. Prov.-Hst.*, 106, 15; dominus Mantuanus Passerinus 37, 1. 39, 5.
 Marburch, Marburg, *Kr.-Hst. in der pr. Prov. Hessen-Nassau*, monasterium s. Elizabeth in M. 112, 10.
 Margareta uxor Ludwici imperatoris 60, 1. 5. 66, 25. 68, 10. 101, 20. 102, 1. 10. — *Br.: Wilhelm IV. von Holland; S.: Wilhelm V., Albrecht I. von Bayern und Holland.*
 (Margarethe) uxor Heinrichi (XIV.) ducis Bawarie inferioris 47, 5. 51, 5. — *V.: Johann von Böhmen; S.: Johann.*
 (Margarethe) soror Ludwici marchionis Brandenburgensis 100, 15. — *Gem.: Stephan von Siebenbürgen.*
 (Margarethe Maultasch) ducissa Karinthie 51, 15. 52, 1. 5. 56, 20. 86, 20. 87, 1. 5. 96, 5. 97, 1. 5. 113, 10. 118, 20. 120, 15. — *V.: Heinrich von Kärnten und Tirol; Gem.: 1. Johann Heinrich von Tirol, 2. Ludwig von Brandenburg; S.: Meinhard II. von Tirol.*
 (Margarethe) filia Alberti (II.) ducis Austrie 113, 10. — *Gem.: Meinhard II. von Tirol.*
 s. Marie maioris ecclesia Rome, *S. Maria Maggiore*, 29, 15.
 s. Marie ordinis Iherosolomiti fratres, *die Ritter des Deutschen Ordens*, 131, 10.
 s. Marie, b. virginis parrochia s. Monachum.
 Marquardus (von Randeck) episcopus Augustanus, vicarius imperii in Ytalia 107, 15. 108, 1. 110, 10. 15. 20. 112, 5.
 Marquardus de Hagel procurator, dann episcopus Eystetensis 125, 1. 5. 10. 127, 30.
 Marschaldus de Gredingen 115, 15.
 Marsilia, Marsyliensis civitas, *Marseille, Hst. des frz. Dep. Bouches-du-Rhône*, 76, 5. 83, 20.
 Marsilius de Padua 22, 15.
 Martinus IV. papa 15, 20.
 Mastinus (II.) de Scala dominus Veronensis 67, 5. 101, 1. 5. — *S.: Cangrande II.*

Mathias archiepiscopus Maguntinensis 39, 1.

Mathilde s. Machtehildis, Maechthildis. s. Mauricii martyr is gladius 118, 5.

Mediolanum, Medyolanum, Mediolanensis. Medyolanensis civitas, *Mai-land, it. Prov.-Hst.*, 21, 10. 22, 1. 23, 15. 37, 10. 15. 43, 1. 106, 5. 10. 107, 1. 110, 20; ecclesia s. Ambrosii 107, 1; Mediolanenses 88, 5; Mediolanensis archiepiscopus und dominus *Johann* 106, 5; Mediolanensis dominus, Mediolanenses domini 37, 1. 15. 67, 5. 75, 10. 106, 10. 110, 15. 112, 10; s. Atzo, Galeacius, *Luchino, Stefano Visconti*.

Meilenhart, ehemalige Burg bei *Daiting, bayr. RB. Schwaben, BA. Donauwörth, s. Reynboto de M.*

Meinhardus (I.) dux Karinthie, comes Gorizie 2, 15. 3, 1. — *Gem.: Elisabeth.*

Meinhardus, Menhardus (II.), marchio Brandenburgensis et dux Bawarie, *Graf von Tirol*, 113, 10. 118, 15. 119, 10. 15. 120, 1. 10. 15. — *V.: Ludwig von Brandenburg; M.: Margarethe Maullasch; Gem.: Margarethe von Österreich.*

Mergelthaim, Mergentheim, *OA.-Hst. im württemberg. Jagstkreis*, 6, 5.

Metis, Metensis civitas, *Metz, Hst. von Lothringen*, 85, 20. 86, 1. 111, 1.

Minorum ordo s. ordo im Wort- und Sachregister.

Mysnia, *Meißen, sächs. Kr. Dresden*, 1, 10; Myssenensis marchio 1, 10. 44, 1. — *Markgrafen: Albrecht, Diezmann, Friedrich.*

Monacum, Monachum, Monakum civitas, opidum, *München, Hst. von Bayern*, 8, 15. 43, 10. 68, 5. 15. 69, 5. 86, 20. 87, 10. 99, 20. 103, 15. 118, 15; parrochia s. Marie, b. virginis 69, 5. 87, 10.

Monasterium Valdegrani, *Moutiers Grandval (Münster), schweiz. Kant. Bern*, collegium canonicorum secularium 110, 5.

Montbaliared, *Montbéliard, Arr.-Hst. im frz. Dep. Doubs*, 65, 1. — *Graf: Heinrich.*

Mons Cassinus, *Monte Cassino, it. Prov. Caserta, D. Sora*, 99, 5.

Monsferratus, *Montferrat, Landschaft*

in Piemont, 88, 5. — *Markgraf: Johann.*

Monsfortis, *Montfort, Vorarlberg, BH. Feldkirch*, comes Hugo (*irrig statt Wilhelm*) de Monteforti 38, 1. 43, 1.

Mons Pessulanus, *Montpellier, Hst. des frz. Dep. Hérault*, 81, 15. 87, 20.

Moravia, *Mähren*, 51, 5. 112, 1; mete Moravie 119, 5; mete Moravie et Austrie 33, 20. 91, 5. — *Markgraf: Karl.*

Muldorf, *Mühldorf, BA.-Hst. im RB. Oberbayern*, 33, 15.

München s. Monacum.

N.

Nactardi, (?) Iacobus de N. s. Benedictus XII. papa.

Namen, *Namur, belg. Prov.-Hst.*, 64, 1. — *Graf: Wilhelm I.*

Nassau, Nassawe, Nasczawe, Naczawe, *Nassau, pr. RB. Wiesbaden, Unterlahnkreis*, comitatus 71, 15; comites 62, 5. 71, 5. 15. 127, 5. — *Grafen: Gerlach, Gerlach, Erzbischof von Mainz, Johann, Erwählter von Bamberg.*

Natherberch castrum, *Natterberg, RB. Niederbayern, BA. Deggendorf*, 111, 15.

Neapolis, *Neapel, it. Prov.-Hst.*, 12, 15; clerus Neapolitanus 13, 15.

Neydegk castrum, *Neideck, bayr. RB. Oberfranken, BA. Ebermannstadt*, 68, 1.

Nekkarus fluvius, *der Neckar*, 32, 25. *Neumarkt s. Novum forum.*

Nicolaus III. papa 23, 5. 81, 10.

Nicolaus IV. papa 12, 1. 5. 14, 10.

Nicolaus (V.) antipapa, *vorher Petrus de Curvario*, 24, 5—26, 15. 40, 15. 20. 41, 1. 10. — *legatus: Johannes Visconti.*

Nicolaus Violus rector schole Eystensis 105, 15.

Nyeven, *Neuffen (eiffen), württemberg. Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen*, 125, 25. — *Graf: Berthold.*

Normania, *die Normandie*, 47, 20.

Novionensis, *von Noyon, frz. Dep. Oise, Arr. Compiègne*, episcopus *Bernard* 64, 5.

Novum forum, *Neumarkt, BA.-Hst. im bayr. RB. Oberpfalz*, 8, 1.

Nürnberg, Nuremberch, Nuremberg, Nurenberch, Nurenberg, Nürnberg, Nürnberg civitas, Nürnberg, *Hst. des bayr. RB. Mittelfranken*, 1, 15. 5, 1. 6, 5. 55, 15. 58, 15. 68, 1. 89, 15. 90, 20. 93, 1. 15. 99, 20. 108, 15. 112, 15. 20. 115, 20. 116, 1. 117, 1. 5. 118, 10. 128, 15. 129, 25. 131, 10; parrochia s. Seboldi 117, 5; Nurenbergenses cives 98, 5. — *Burggrafen: Albrecht, Berthold, Friedrich, Johann II.*

O.

Oberndorf, Oberndorf, *OA.-Hst. im württemberg. Schwarzwaldkr.*, 4, 1.
Oettingen, Oettingen, Otingen, Oettingen, bayr. *RB. Schwaben, BA. Nördlingen*, 45, 10. 58, 1. 112, 20. 123, 15. — *Grafen: Friedrich, Konrad, Ludwig.*
(Olgiert) rex Litphonie 112, 20. 113, 1. 5. — *Br.: Kinstutte.*
Olomucensis, von Olmütz, *Hst. von Mähren*, episcopus 72, 5.
Orléans s. Aurelianum.
(Ortolf von Weiseneck) archiepiscopus Saltzburgensis 91, 10. — *Br.: Gottfried B. von Passau.*
Ostia s. Hostiensis.
Otling, Etling, *RB. Oberbayern, BA. Ingolstadt*; vgl. *Aventin (Werke ed. Riezler III, 378)*; Chunradus de 8, 10. 15.
(Otto von Hessen) archiepiscopus Magdeburgensis 92, 1. 5.
Otto dux Austrie 43, 15. 20. 45, 10. — *Br.: Albrecht II., Friedrich, Heinrich, Leopold.*
Otto (III.) dux Bawarie 2, 5. 3, 15. 20. 4, 1. 5. — *Br.: Ludwig III., Stephan I.*
Otto (IV.) dux Bawarie inferioris 32, 15. 44, 10. 45, 1. — *Br.: Heinrich XIV.*
Otto (V.) iunior dux Bawarie superioris 98, 15. 101, 10. — *Verwandtschaft s. Ludwicus imperator.*
Otto marchio de Brandenburg 3, 5.

P.

Paden opidum, *Baden, Schweiz. Kanton Aargau*, 9, 10.
Paden (irrig statt von den Balmen) Rudolf de P., 9, 10.

Paden, *Markgrafschaft Baden*, marchiones de P., 57, 15.
Padua, *it. Prov.-Hst.*, 106, 1; Marsilius de P., 22, 15.
Parysius, *Paris, Hst. von Frankreich*, 22, 15. 63, 5. 83, 15; studium Parysiense, *die Universität Paris*, 27, 10.
Passerinus dominus Mantuanus 37, 1. 39, 5.
Patavia, *Passau, BA.-Hst. im RB. Niederbayern*, 91, 5. 113, 15; episcopus Pataviensis *Gottfried* 91, 10.
s. Pauli ecclesia in Laterano 99, 1. 10.
Paulus episcopus Gurcensis, *dann Fraisingensis* 86, 10. 15. 87, 1. 5. 10.
Peffenhusen, Peffenhausen, *Pfeffenhausen, RB. Niederbayern, BA. Rottenburg*, s. Conradus de P.; Ulrichus de P.
Pechmyezz (Pethmyezz?), *Pöltmes, RB. Oberbayern, BA. Aichach*, 54, 1.
Penestrinus, von *Palestrina, it. Prov. und D. Röm.*, cardinalis Petrus de Pratis 132, 1.
Perchingen opidum, *Berching, bayr. RB. Oberpfalz, BA. Beilngries*, 6, 5, 10.
Perusius, Perusium, *Perugia, it. Prov.-Hst.*, 17, 10. 15. 18, 5. 20.
Petragoricensis, von *Périgord, ehem. Grafschaft in der frz. Prov. Guyenne (größenteils Dep. Dordogne)*, cardinalis Talleyrand 111, 1.
s. Petri ecclesia in Rom 77, 15. 107, 1.
Petrus (de Murrhone) s. Celestinus V. antipapa.
Petrus archiepiscopus Rothomagensis, cardinalis, consiliarius *Philippus VI. von Frankreich*, s. Clemens VI. papa.
Petrus de Curvario s. Nycolaus (V.).
(Petrus Bertrandus de Columbario) cardinalis Hostiensis 107, 1. 20.
Petrus de Columpna cardinalis 15, 1.
(Petrus de Pratis) cardinalis Penestrinus 132, 1.
Petrus (von Aspel) archiepiscopus Maguntinensis 30, 5.
(Petrus de Ungula) prior de Tholosa 38, 5.
Pfirt s. Phyrret.
(Philippa) regina Anglie 60, 5. — *Gem.: König Edward III; Br.: Wilhelm IV. von Holland; Schw.: Margarethe (Gem. Ludwigs des Bayern), Johanna von Jülich.*

(*Philipp III.*) rex Francie 8, 5. —
T.: Blanca.

(*Philipp IV.*) rex Francie 8, 15, 9, 1.
15, 5. 16. 17, 5. 18, 10. 19, 10. —
servitores 16, 15.

Philippus, Philippus (*VI.*) rex Fran-
cie, Francorum 27, 1. 29, 10. 47, 20.
48, 5. 10. 50, 5. 15. 63, 5. 10. 65, 5.
66, 5. 10. 70, 1. 95, 1. 100, 5. 109, 20.
— consiliarius: Petrus von Rouen,
später Papst Clemens VI. —
Schw.: Blanca.

(*Philipp*) filius Iohannis regis Fran-
cie, später Herzog von Burgund,
109, 15.

Philippus de Rotzenhausen episcopus
Eystetensis 123. 124. 125, 1.

Phyrrt, Pfirt, oberelsässischer Kr.
Altirkch, 102, 5. — Graf: Ulrich.

Pychardia, die Picardie, ehemal. frz.
Prov., in den Dep. Somme, Pas-de-
Calais, Oise, 63, 5.

Pincerna de Reychenek s. Heinrichus.
Pinguia, Bingen, Kr.-Hst. in Rhein-
hessen, 8, 1.

Pysae, Pysana, Pisana civitas, Pisa,
it. Prov.-Hst., 11, 10. 23, 20. 38, 1.
42, 15. 107, 5. 10. 108, 1. 5. 110, 15.
125, 10; palacium Pysanum 107, 5;
cives Pysani 107, 20; progenies:
Gamba curta.

Pistoria s. Iohannes de Pistoria.
Pystoriensis civitas, Pistoia, D.-Hst.
in der it. Prov. Florenz, 40, 10.

Polonia, Polen, 3, 5 (hier für Schle-
sien). 85, 15. 103, 1. — dux: Pul-
cho; s. auch Cracovia.

Praga, Pragensis civitas, Prag, Hst.
von Böhmen, 51, 5. 72, 20. 99, 20;
Pragensis ecclesia 72, 1; Praganen-
sis, Pragensis archiepiscopus Ernst
69, 10. 91, 10. 113, 1. 117, 10.

Predicatorum ordo s. ordo im Wort-
und Sachregister.

Provincia, die Provence, 18, 15. 20, 5.
30, 20. 72, 5. 75, 20. 83, 20. 84, 1. —
Graf: Robert von Sizilien.

Prussia, Bruscia, Preußen, 113, 5.
131, 10.

Puchtal vallis, das Buchtal nordöst-
lich von Eichstätt, 114, 15.

Pulcho dux Polonie (von Schlesien-
Schweidnitz) 3, 5.

Purgawe castrum, Burgau, bayr. RB.
Schwaben, BA. Günzburg, 34, 10.

R.

Rabno Dapifer, Rabano Truchseß von
Wildburgstetten, canonicus, später
procurator Eystetensis 128, 10.

(Rainald) comes Gelrensis 50, 10.

(Ralf von Stratford) episcopus Lun-
doniensis 66, 10.

Ratispona, Ratisponensis civitas, Re-
gensburg, Hst. des bayr. RB. Ober-
pfalz, 2, 1. 44, 10. 59, 1. 89, 15. 108,
10; murus civitatis 2, 10; Ratispo-
nenses cives 2, 10; R. denarii 2, 5.
Ratisponensis dyocesis 34, 1. 59, 1;
R. ecclesia 58, 15. 108, 20; ministe-
riales ecclesie R.: nobiles de Ho-
henvels; R. episcopatus 108, 10;
R. clerus 2, 10. 59, 1; Ratisponenses
canonici 2, 10; Ratisponensis epi-
scopus 2, 5. 55, 15. 59, 1. 108, 10. 126,
20. — Bischöfe: Friedrich, Heinrich
von Rottenegg, Heinrich vom Stein;
Ratisponense capitulum 108, 15; ca-
nonicus und prepositus s. Iohannis:
Heinrich von Reicheneck; canonicus
et custos: Albrecht von Hohenfels.

Reatinus, von Rieti, D.-Hst. in der
it. Prov. Perugia, episcopus Jo-
hann 25, 10.

Rebdorf, Rebdorf, bayr. RB. Mittel-
franken, BA. Eichstätt, 6, 10.

Regensburg s. Ratispona.

Reychennawe castrum, Reichenau,
bayr. RB. Mittelfranken, BA.
Feuchtwangen, 128, 25.

Reicheneck, Reychenek, Reicheneck,
bayr. RB. Mittelfranken, BA. Hers-
bruck, s. Heinrichus Pincerna de R.

Reymboto de Meilenhart episcopus
Eystetensis 3, 10.

Remensis, von Reims, Arr.-Hst. im frz.
Dep. Marne, archiepiscopus 64, 5.

Rentze villa, Rhens (Rense), pr. RB.
und Landkr. Koblenz, 62, 10.

Renus, der Rhein, 3, 15. 4, 5. 7, 1. 34, 5.
50, 1. 52, 10. 56, 15. 62, 15. 89, 20.
94, 5. 95, 5. civitates Reni 62, 15.
103, 5; comes palatinus Reni 1, 15.
2, 1. 7, 1. 31, 1. 57, 10. 94, 1. 119, 10.
comitatus palatinus Reni 98, 15. —
Pfalzgrafen: Ludwig II., Rudolf I.,
Rudolf II., Ruprecht I., Ruprecht II;
Rynenses, Rheinländer, 42, 5.

s. Richardus, pater s. Willibaldi 125,
20; altare s. Rychardi in ecclesia
Eystetensi 126, 1.

- Richardus archiepiscopus Ardmacensis 85, 5.
 (*Rienzo*) tribunus Urbis 72, 10—73, 15.
 Rynenses s. Renus.
 Robert von Sizilien s. Ropertus.
 (*Robert*) comes Claremontensis 83, 10.
 Rodanus, *der Rhonefluß*, 87, 15. 20.
 89, 1; pons Rodani 87, 15.
 Roma, Romana urbs, *Rom*, *Hst. von Italien*, 10, 10. 12, 10. 17, 5. 19, 5. 23, 20. 29, 15. 40, 10. 42, 5. 70, 5. 72, 10. 73, 5. 75, 1. 77, 10. 98, 15. 99, 1. 107, 1. 127, 20; Urbs = Romia 15, 5. 16, 10. 17, 15. 40, 10. 20. 41, 1. 5. 42, 1. 5. 10. 72, 10. 73, 5. 77, 20. 25. 78, 1. 5. 99, 5. 106, 1. 107, 1. 117, 15. — prefectus Urbis: *Manfred de Vico*; tribunus Urbis: *Rienzo*; Romanus, *Römer*, 24, 15. 41, 10. 43, 15. 70, 10. 72, 10. 78, 5. 99, 10; Romani nobiles 15, 1. 16, 1. 24, 1; populus Romanus 23, 20. 24, 1. 40, 5. 15. 42, 10. 72, 10. 77, 25; Romana stirps de Columpna 19, 1; capitolium (*Romanum*) 72, 10. — *Römische Kirchen*: ecclesia b. Marie maioris 29, 15; s. Pauli in Laterano 99, 1; s. Petri 77, 15. 107, 1; basilica XII apostolorum 99, 5. — Romanorum regnum 60, 10; Romanorum rex, imperator 1, 5. 5, 1. 9. 15. 22, 5. 30, 10. 49, 1. 51, 15. 57, 5. 60, 15. 62, 10. 66, 15. 70, 15. 94, 1. 97, 10. 98, 1. 118, 5. — *Könige und Kaiser*: *Adolf*, *Albrecht I.*, *Karl d. Gr.*, *Karl IV.*, *Konrad IV.*, *Friedrich II.*, *Friedrich (III.) der Schöne*, *Heinrich VII.*, *Ludwig IV.*, *der Bayer*, *Rudolf I.*, *Wilhelm von Holland*. — Romana ecclesia 13, 5; Romana sedes 20, 15; Romana curia 8, 5. 18, 15. 20, 5. 40, 15. 56, 20. 76, 1. 87, 20. 25. 89, 5. 127, 5; s. auch sedes, curia im Wort- und Sachregister; Romanus clerus 13, 1; Romani pontifices 17, 5. 79, 10. 117, 15. 126, 15. — *Päpste*: *Benedikt XI.*, *Benedikt XII.*, *Bonifaz VIII.*, *Celestin V.*, *Clemens V.*, *Clemens VI.*, *Honorius II.*, *Innocenz VI.*, *Johann XXII.*, *Leo III.*, *Martin IV.*, *Nikolaus III.*, *Nikolaus IV.*, *Nikolaus (V.)*, *Simplicius*.
 Rosenberch, *Rosenberg*, *Böhmen*, *BH.*
Kapltz, s. (*Heinrich*) dominus de R.
 Ropertus, Rupertus rex Apulie, rex Ierusalem, comes Provincie 11, 1. 20, 1. 30, 15. 20. 41, 5. 59, 15. 75, 5.
 Rotenburch, *Rotenburg*, *bayr. RB.* *Mittelfranken*, 6, 5.
 Rotenek, *Rottenegg*, *RB.* *Oberbayern*, *BA.* *Pfaffenhofen*, *Heinricus de R.* episcopus Ratisponensis 2, 5.
 Rothomagensis, von Rouen, *Hst. des frz. Dep. Seine-inférieure*, Petrus archiepiscopus R. s. Clemens VI.
 Rotzenhausen, *Rathsamhausen*, *niederelsäss. Kr.* *Molsheim*, nobiles de R. 123, 1; s. auch Philippus de R.
 Rudolfus (*Romanorum*) rex 4, 15. — S.: *Albrecht I.*
Rudolf II., *Herzog von Österreich* 9, 10. — S.: *Johann Parricida*: Br.: *König Albrecht I.*
 Rudolfus (*IV.*) dux Austrie, advocatus terre in Swevia, 91, 5. 113, 15. 116, 10. 118, 15. 119, 1. 15. — V.: *Albrecht II.*; Gem.: *Katharina*.
 Rudolfus (*I.*) dux Bawarie et comes palatinus Reni 1, 15. 2, 1. 3, 15. 7. 8, 10. 31, 1. 33, 1. 5. 43, 5. 47, 5. — V.: *Ludwig II.*; M.: *Mathilde*; Gem.: *Mathilde*; S.: *Rudolf II.*, *Ruprecht I.*; Br.: *Ludwig der Bayer*.
 Rudolfus (*II.*) dux Bawarie et comes palatinus Reni 43, 5. 94, 1. 10. 104, 5. — V.: *Rudolf I.*; T.: *Anna*; Br.: *Ruprecht I.*
 Rudolf (*Raoul*) dux Lothoringie 64, 1.
 Rudolfus (*I.*) dux Saxonie 31, 1. 62, 5. 92, 1. 5. 94, 1. 104, 10.
 Rudolf nobilis de Paden s. Paden.
 (*Rudolf*) nobilis de Warth 9, 10.
 Rupertus rex Apulie s. Ropertus.
 Rupertus (*I.*) dux Bawarie et comes palatinus Reni 43, 10. 47, 5. 57, 10. 94, 1. 5. 95, 10. 100, 10. 104, 5. 119, 10. — V.: *Rudolf I.*; Br.: *Rudolf II.*
 Rupertus (*II.*) dux (von Bayern und Pfalzgraf vom Rhein) 104, 10.
 Rutheni, *Russische Tataren*, 102, 5.

S.

Salmen, *Salm* (*Ruine Viel-Salm in den Ardennen*) 65, 1. — Graf: *Simon*.
 Saltzpurgensis, von Salzburg, *Hst. des gleichnamigen Landes*, dyocesis 33, 15; archiepiscopus *Ortolf* 91, 10.

Sampire, *entstellt aus Grandpré, frz. Dep. Ardennes, Arr. Vouziers, 65, 1. — Graf: Johann.*
Sancerre s. Zansore.
 Saxonia, *Sachsen, 31, 1. 62, 5. 92, 1. 5. 94, 1. 104, 10. — Herzöge: Erich, Rudolf I.*
 Scala (*della Scala*), *verones. Geschlecht, 37, 1. 101, 1: s. auch Canis, Can-grande II., Cansignore, Mastinus.*
 Schiltperch castrum, *Schiltberg, R.B. Oberbayern, B.A. Aichach, 8, 10.*
 Schonek, *Schönegg (Ober- und Unter-), bayr. R.B. Schwaben, B.A. Illertissen, s. (Heinrich) de S. episcopus Augustensis.*
 Schwarzburg *s. Swarczpurch.*
 Scotia, *Schottland, 66, 5. 76, 5; Scotorum regnum 48, 5. — König: David II. Bruce.*
 Sein, *Sayn, pr. R.B. und Landkr. Koblenz, 38, 5. — Graf: Gozibertus (irrig für Gotfried).*
 Senae civitas, *Stena, it. Prov.-Hst., 11, 5.*
 Serra (*Sciarra*) *de Columpna 17, 1. 24, 1. 40, 5.*
 Sevelt opidum, *Seefeld, Niederösterreich, B.H. Oberhollabrunn, 91, 5.*
 s. Sewoldi parrochia *s. Nurenberch.*
 Sicilia, *Cecilia, Cicilia, Sizilien, 11, 1. 20, 1. 30, 20. 59, 10. — Könige: Andreas, Ludwig von Tarent, Robert; Königin: Johanna; s. auch Apulia.*
 (*Simon*) comes *de Salmen 65, 1.*
 Simplicius papa *70, 20.*
 Sluczelberch, *Schlüsselberg, ehemalige Burg bei Schlüsselfeld, bayr. R.B. Oberfranken, B.A. Höchstadt, Konrad nobilis dominus de S. 68, 1.*
 Spaltense, *von Spalt, bayr. R.B. Mittelfranken, B.A. Schwabach, collegium 109, 5. — prepositus: Berthold von Hagel.*
 Spira, *Speyer, Hst. des bayr. R.B. Rheinpfalz, 4, 15. 10, 1. 95, 5.*
 Spiritus sancti castrum *s. Castrum.*
 Spoletanus, *von Spoleto, D.-Hst. in der it. Prov. Perugia, episcopus Iohannes 73, 1.*
 Stephanus Claremontensis cardinalis episcopus Hostiensis *s. Innocencius VI. papa.*
 Stephanus (*I.*) dux Bawarie *2, 5. — Br.: Ludwig III., Otto III.*

Stephanus (*II.*) dux Bawarie inferioris *86, 15. 98, 10. 20. 108, 20. 119, 10. 120, 1. 10. 15. — V.: Ludwig der Bayer; S.: Friedrich, Stephan III.; Br.: s. bei Ludwicus imperator.*
 Stephanus (*III.*) dux Bawarie inferioris *119, 10. 120, 15. — V.: Stephan II.; Br.: Friedrich.*
 (*Stephan, Herzog von Siebenbürgen*) frater Ludwici regis Ungarie *100, 15. — Gem.: Margarethe von Bayern.*
 (*Stefano Visconti*) frater Iohannis archiepiscopi Mediolanensis *106, 10; eius filii 106, 10, s. N. 5.*
 Stephanus de Columpna *72, 15. — S.: Gianni Colonna.*
 Stephanus miles de Gumpenberch *60, 10—61, 15.*
 Styria, *Steyermark, 90, 1.*
 Straßburg *s. Argentina ecclesia.*
 Swarczpurch, *Schwarzburg, schwarzburg-rudolst. Landratsamt Königsee, 93, 20. 94, 10. 95, 10—96, 15. — Graf: Günther.*
 Sweygerus nobilis de Gundolfingen *103, 15. 20. 104, 1.*
 Swevia, Suevia, *Schwaben, 3, 20. 9, 10. 34, 5. 49, 10. 52, 10. 89, 15. 25. 95, 5. 100, 10. 113, 15; Swevia superior 9, 10; civitates imperii in Swevia 115, 15. — Herzog: Johannes Parricida; advocatus terre: Rudolf IV. von Österreich; Swevi, die Schwaben, 42, 5.*
 Swevicum Werd, *Donauwörth, B.-Hst. im bayr. R.B. Schwaben, 8, 1.*
 Swiciani, *Schweizer, 33, 10.*
 Swinkreist *s. Hainricus S.*

T.

(*Talleyrand*), cardinalis Petragoricensis *86, 1. 111, 1.*
 Talmezzingen, *Thalmässing, bayr. R.B. Mittelfranken, B.A. Hilpoltstein, Heinricus de T., 56, 10.*
 Tarthari, *die Tataren, 102, 5.*
 Teck *s. Dek.*
 Templariorum ordo *s. ordo im Wort- und Sachregister.*
 Terra Sancta *19, 10. 27, 5.*
 Theutonicorum fratrum ordo *s. ordo im Wort- und Sachregister.*
 Tholosa, *Toulouse, Hst. des frz. Dep. Haute-Garonne, Petrus de Ungula prior de T. 28, 10. 38, 5.*

Thuregum, opidum Thurizense, *Zürich, Schweiz. Kantons-Hst.*, 103, 5. 10; s. auch Iohannes episcopus Eystetensis.

Thuringia, *Thüringen*, 1, 10. 93, 20.

Thuscia s. Tuscia.

Tyberis, *der Tiber*, 42, 5.

Tyrolis castrum, *Schloß Tirol*, 67, 5. 97, 1; comitatus T. 56, 20. 67, 10. 96, 5. 101, 15. 118, 20. 120, 15. 20. 25.

Trausnicht castrum, *Trausnitz, bayr. R.B. Oberpfalz, B.A. Nabburg*, 34, 1.

Treverensis, *von Trier, pr. R.B.-Hst.*, dyocesis 48, 10. 62, 10; T. ecclesia 105, 5. 10; T. archiepiscopus 7, 1. 26, 20. 30, 5. 39, 5. 62, 5. 85, 20. 105, 5. 10. 108, 15. — *Erzbischöfe: Balduin, Bohemund, Kuno, Diether; archidiaconus: Bohemund.*

Tridentina civitas, *Trient, Hst. von Südtirol*, 36, 5. 67, 5.

Tumstau castrum, *Stauf (Donau-stauf), bayr. R.B. Oberpfalz, B.A. Stadtamhof*, 108, 10.

Tuscia, Thuscia, *Tuszien (Toskana)* 11, 5. 21, 15. 36, 15. 38, 1. 40, 10. 42, 15. 75, 1. 110, 15.

Tusculanus, *von Tusculum, wüst oberhalb Frascati, D.-Hst. in der it. Prov. Rom, cardinalis episcopus Hanibaldus* 77, 20; vgl. 74, N. 6.

U.

Ulma opidum, *Ulm, Hst. des württemberg. Donaukr.*, 60, 10.

(*Ulrich von Lenzburg*) episcopus Churienensis 67, 10. 97, 1.

Ulicus de Augusta cancellarius (*irrig statt protonotarius*) Ludwici imperatoris 61, 15. 20.

Ulicus de Peffenhausen canonicus Eystetensis 54, 20.

(*Ulrich I.*) lantgravius de Liuthenberch 126, 5. — S.: *Friedrich B. von Eichstätt.*

(*Ulrich*) comes de Phyrret 102, 5. — T.: E. (*irrig statt Johanna*).

(*Ulrich III.*) comes de Wirtemberch 57, 15. 115, 15. — S.: *Eberhard der Greiner, Ulrich IV.*

Ulicus (IV.) comes de Wirtemberch 115, 15. 116. — V.: *Ulrich III.; Br.: Eberhard der Greiner.*

Ungaria, *Ungarn*, 49, 10. 59, 15. 73, 5.

15. 74, 5. 10. 75, 1. 5. 76, 5. 77, 20. 85, 20. 91, 15. 101, 1. 112, 10. 119, 1; fines Ungarie 119, 5. — *König: Ludwig; Königin: Elisabeth.*

Ungeheur s. Hainricus Swinkreist.

Urbs s. Roma.

V.

Valdegrani s. Monasterium.

Valkenberch, *Valkenburg, niederländ. Prov. Limburg*, dominus de V. Dietrich 62, 20.

Vallis Angelorum monasterium, *Engelthal, bayr. R.B. Mittelfranken, B.A. Hersbruck*, 128, 15.

Veneciac, Venetorum civitas, *Venedig, it. Prov.-Hst.*, 23, 15. 75, 20. 106, 5.

Verona, *Verona, it. Prov.-Hst.*, 23, 15. 75, 1; Veronensis dominus, dominus de Verona 37, 1. 67, 5. 100, 1. 106, 5. 115, 10; dominium Veronense 115, 10. — *Herren: Cangrande I., Cangrande II., Cansignore, Mastino II. della Scala.* —

s. Veronica 77, 15.

Viccomites, *die Visconti*, 37, 1; s. Atzo, Galeacius, Iohannes, *Luchino, Stefano.*

Vienna, *Vienne, Arr.-Hst. im frz. Dep. Isère*, 19, 5; s. auch Delphinus.

Villach opidum, *Villach, BH.-Hst. in Kärnten*, 90, 1.

Violus s. Nycolaus Violus.

Viterbo s. Bitervium.

W.

Waldemarus marchio Brandenburgensis 30, 5. 39, 15. 91, 20. 92, 1.

Waldemarus novus, *der falsche Waldemar von Brandenburg*, 91, 20. 25. 92.

Waldwinus s. Baldwinus.

s. Walpurgis monasterium in *Eichstätt* 114, 1. 5. 10; s. Walpurgis reliquie 114, 5; urna 114, 10.

Walramus archiepiscopus Coloniensis 57, 20. 62, 5. 66, 20. 97, 10 (*unrichtig*).

(*Walram von Lützelburg*) frater (*imperatoris*) Heinrici (VII.) 10, 10. — Br.: *Erzb. Balduin von Trier.*

(*Walter*) nobilis de Eschenbach 9, 10.

Warth, *ehemalige Burg, Ruine Wart, Schweiz. Kanton Zürich, Bez. Winterthur*, s. Rudolfus de W.

Wartperg castrum, *Wahrberg*, bayr. *RB. Mittelfranken, BA. Feuchtwangen*, 123, 10.

Wasconia, *Gascogne*, ehem. frz. Prov., 18, 5, 20, 10, 47, 20, 82, 1.

Wenczeslaus, filius Karoli (IV.) imperatoris 117.

Wenczeslaus (II.) rex Bohemie 3, 1, 5, 5, 10, 1. — *Gem.: Gutta; T.: Elisabeth.*

(Wenzel) dux Brabancie 102, 10, 111, 10.

Werd s. Suevicum Werd.

Wernto episcopus Babenbergensis 127, 1, 5, 10.

Wetherabia, Betherabia, *die Wetterau*, 95, 1, 96, 20.

(Wighold von Holte) archiepiscopus Coloniensis 7, 1.

Wilhelmus, Guillelmus, Gwilhelmus, Gwilgelmus.

Wilhelmus (von Holland) electus in regem Romanorum 60, 1, 10.

(Wilhelm von Gennep) archiepiscopus Coloniensis 85, 20, 108, 15, 117, 10.

(Wilhelm von Melun) archiepiscopus de Cheyys 64, 5.

Wilhelmus (IV.) comes Hollandie 50, 10, 59, 20, 60, 1. — *Schw.: Johanna von Jülich, Kaiserin Margarethe, Philippa von England.*

Gwillelmus, Gwilgelmus (I. von Bayern, V. von Holland) 67, 1, 102, 1, 10. — *V.: Ludwig d. Bayer; M.: Margarethe; Geschwister s. bei Ludwicus imperator.*

(Wilhelm Roger Graf von Beaufort) frater pape (Clemens' VI.) 78, 15.

(Wilhelm) comes Iuliacensis 47, 10, 50, 10, 97, 15. — *Gem.: Johanna.*

(Wilhelm I.) comes de Namen 64, 1. Guillelmus (Durandus) 70, 20.

s. Willibaldus 125, 20; s. Willibaldi mons prope civitatem Eystetensem 56, 5.

Winsheim, Windsheim, bayr. *RB. Mittelfranken, BA. Uffenhausen*, 6, 5.

Wirtemberch, Wirtenberch, *Württemberg*, 57, 15, 115, 15. — *Grafen: Eberhard der Greiner, Ulrich III., Ulrich IV.*

(Wolfram von Nellenburg) superior magister domus Theutonice in Alania 113, 1.

Wormaciensis, von Worms, *Kr.-Hst. in Rheinhessen*, dyocesis 4, 5; W. ecclesia 26, 15, 20, 27, 1; W. episcopus *Emicho, Raugraf* 5, 10, 6, 1, 5.

s. Wunibaldi confessoris reliquie 114, 10.

Würzburg s. Herbipolis.

Y s. I.

Z.

Zansore, Sancerre, *Arr.-Hst. im frz. Dep. Cher*, 65, 1. — *Graf: Ludwig II.*

Zürich s. Thuregum.

WORT- UND SACHREGISTER.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleineren die Fünferreihe der Zeilen.

- abbas 117, 10. 126, 5. 30. 132, 1.
absolvere, *absolvieren*, homines 87, 5. 10, terras 87, 5; a sentenciis excommunicationis 69, 5. 10. 86, 20; se invicem a peccatis 77, 10; *entbinden*, absolvere a iuramentis 22, 10; *lösen*, absolvere a captivitate 104, 10, a vinculis 35, 10; absolucio 69, 10. 86, 10. 87, 10; s. *auch* debita.
accolitus ordo 131, 20.
administracio ecclesie 45, 5. 56, 5; a. in temporalibus et spiritualibus 124, 20; administracionem in temporalibus dimittere 128, 5; administracione temporalium destitui 128, 10; s. *auch* imperium, regnum.
admittere (episcopum) ad ecclesiam 24, 10. 45, 10. 47, 15. 55, 20. 59, 1. 130, 5.
adorari ut sanctus 124, 15.
adulterium 44, 1. 15.
advertere, *anspielen auf*, 13, 10; *anerkennen* 62, 15.
advocatus 6, 5; a. terre in Swevia 113, 15; advocacia 6, 10.
aggravatorii processus 25, 10.
agon mortis 27, 10.
alpes (*appellat.*) 110, 5; *vgl. die Berichtigungen.*
altare 126, 1.
ambasatores sollemnes 37, 1. 45, 10; s. *auch* nuncius; ambassata sollemnis 96, 15; s. *auch* legacio.
anathematizare 16, 1. 19, 1. 28, 10. 32, 5; s. *auch* excommunicare.
anime beatorum, sanctorum 27, 5. 29, 5; *vgl. visio.*
annus iubilæus 8, 5. 15, 15. 70, 5. 75, 1. 10. 77, 15. 99, 15; s. *auch* iubilæum; annus regni *oft*; annos regni scribere a coronacione 98, 5.
antichristus 84, 10.
antipapa 24, 10. 25, 1. 26, 1. 40, 16. 20. 41, 1. 5. 10.
antiquus, *alt an Jahren*, 24, 15. 41, 10.
apocrypha predicare 77, 10.
apoplexia 68, 10.
apostata 81, 15; apostatare 98, 5.
apostolorum proprium s. proprium; apostolica sedes s. sedes.
apparatus: cum magno, maximo, sollempni apparatu deducere, intercesse, venire, visitare 5, 5. 78, 10. 109, 1. 113, 5. 117, 15.
appellacionem interponere 22, 15.
approbare constitutionem 15, 25, electum (episcopum) 81, 1, imperatorem 69, 20, ordinem 19, 10. 15.
aquila 26, 5. 10.
arbitrium ferre 102, 10.
archidiaconus 105, 10.
archiepiscopus *oft*; s. metropolitani.
argentea corona s. corona.
armati *oft*; *vgl. legiones*, manus, potencia, societas; armate vestes s. vestes; armiger 115, 1.
articulus 23, 1. 58, 5. 81, 15. 82, 1. 83, 5.
asisini, *Mörder*, *frz. assassins*, 100, 1.
assella (*statt axilla*), *Achsel*, 76, 10.
assertive, *behauptenderweise*, 27, 15.
associare se 110, 15.
astrologia 84, 5.
aura 114, 20.
aurum s. marca, ponderare.
autenticum scriptum, autentica scriptura 1, 1. 18, 20. 20, 20; cardinalis magis autenticus 12, 10.
avunculus *statt* nepos 7, 10.
balista 61, 1. 107, 10; b. de ferro facta 32, 20.
baptizare, baptisare 68, 10. 113, 1. 5. 117, 1. 5; de fonte levare 117, 10; baptismus 117, 5.

barones 9, 5. 65, 5. 91, 15. 116, 5.
 basilica 99, 5.
 beamen (= beatitudo) 124, 25.
 Bekhardi et Bekline, *Begarden und Beginen*, 19, 15.
 bellum, *Schlacht (nicht Krieg)* 32, 15.
 90, 5. 100, 5. 109, 15. 110, 20.
 111, 1. 5. 127, 10; bellum aggredi
 63, 10. 66, 10, committere 62, 20.
 63, 1. 5. 66, 1. 5. 83, 5. 109, 20, con-
 dicere 120, 5, consummare 34, 5,
 habere 4, 15. 32, 10. 25. 33, 10.
 36, 15. 102, 1, inire 4, 5. 9, 1.
 33, 15. 50, 15. 112, 1; ad bella
 et gwerras anhelare 89, 20; ad
 bellum se parare, preparare 95, 15.
 120, 5; fugere de bello 65, 5.
 111, 5; fortunatus in bellis 31, 10.
 48, 5; sine bello recedere 120, 10;
 bellare 33, 20.
 benedictio imperialis 4, 10. 9, 5.
 10, 10.
 beneficia, *kirchliche Pfründen*, 46, 20.
 70, 15. 129, 5. 131, 1. 5; b. eccle-
 siastica 14, 10. 15, 1. 20, 10. 29, 1.
 81, 20. 85, 15; b. curata, *Pfründen
mit Seelsorge*, 21, 10; b. de iure
 vacancia et de facto possessa
 81, 1; b. possessa et reservata
 81, 1.
 bladium, *Getreide*, 132, 5.
 brachium s. Anne 118, 5.
 bulla pape: litteras sub bulla mit-
 tere 25, 1; bullare gracias 80, 10.
 burchgravius, burgravius, burgra-
 fuis, purgravius 55, 15. 58, 15.
 68, 1. 93, 1. 115, 20. 118, 10. 126,
 20. 129, 25. 130, 5. 131, 10; comes
 burchgravius 112, 15.
 camerarius, kamerarius 44, 1. 59, 15.
 campanas pulsare 72, 10; campa-
 narius 114, 1.
 campus: campum optinere, *das Feld
behaupten*, 65, 15; se ad campum
 ponere 95, 10; in campis cum ex-
 ercitu existere, iacere, locari 50,
 15. 93, 1. 94, 5; in campis inter-
 fici 100, 15.
 cancellarius (*irrig statt protonota-
rius*) 61, 15; cancellariam tenere
 80, 10.
 candela: circa candelam 13, 5.
 canon 17, 1. 28, 15. 69, 25; canonici
 ius 59, 5; canonizare, *heilig*

sprechen, 14, 5. 124, 15; canonicus
 2, 10. 3, 10. 26, 15. 20. 54, 20. 71, 10.
 109, 5. 126, 20. 127, 1. 128, 10. 30.
 129, 5; canonici seculares 110, 5.
 capitalis sententia 32, 25. 34, 10.
 capitolium (Romanum) 72, 10.
 capitulum, *Domkapitel*, 22, 5. 26, 15.
 20. 54, 15. 108, 15. 126, 15. 20.
 127, 5. 20. 128, 1. 129, 1.
 carcer: in carcere tenere 34, 1; s.
auch incarcerare, vincula.
 cardinalis *oft*; cardinales legati 19, 5.
 21, 15. 37, 5; cardinales novi 78,
 10. 15. 20; cardinales creare, fa-
 cere 13, 5. 78, 10; cardinales de-
 ponere 15, 1; cardinalium consen-
 sus 13, 5, deliberacio 56, 25, resi-
 stencia 47, 10; *vgl.* autenticus.
 caristia, karistia, *Teuerung*, 72, 5.
 75, 10. 77, 25.
 carnalis affectio 90, 5; c. copula
 52, 1. 97, 5; carnales fratres 91,
 10. 15.
 cassare 15, 20. 18, 1. 20, 1.
 castrum, *Burg*, castra, *Burgen*, 6, 10.
 8, 10. 11, 15. 16, 15. 34, 1. 10. 42, 1.
 55, 25. 56, 10. 57, 15. 67, 5. 15.
 68, 1. 5. 83, 15. 84, 1. 90, 1. 97, 1.
 99, 5. 104, 5. 108, 5. 110, 1. 111,
 15. 116, 15. 123, 10. 124, 5. 125, 25.
 126, 25. 128, 25. 129, 15. 130, 10;
 castrum nobile 108, 10; castra
 et municiones, castra, municio-
 nes, municiones et castra 33, 20.
 36, 5. 55, 25. 59, 1. 71, 10. 105, 1.
 cathalogus, chathalogus sanctorum
 14, 5. 124, 15.
 katharakte, kataracte celi 53, 1. 15.
 cathedralis, chathedralis, kathedra-
 lis s. ecclesia.
 caucio rigida 127, 25.
 causa, *Rechtshandel*, 115, 5; cause
 audicio et diffinicio 85, 10. 15;
 causam cognoscere, de causis
 cognoscere 7, 5. 25, 10; causam
 movere 7, 5.
 cedere alicui rei, *eine Sache ab-
treten*, 56, 5. 124, 20. 131, 5; *vgl.*
 132, 5; cedere alicui, *an jeman-
den fallen*, 43, 10.
 cedes (*statt caedes*) s. incendium,
 preda, rapina.
 cena (*statt coena*) 2, 10.
 chorruscare miraculis 124, 10.
 chorus ecclesie 55, 1. 114, 10.

christiani, chrystiani 55, 5. 93, 1, 5, 10;
 christianitas 93, 10; s. *auch* fides.
 cibaria delicata, cibus delicatus
 13, 1, 5.

cicera 13, 1.

cimiterium 61, 15.

cisma s. scisma.

Cysterciensis ordo s. ordo.

citare 80, 1.

civis, civitas *oft*; civitates imperii 58,
 10, 95, 1, 5, 115, 15; claves civitatis
 111, 1; commune civitatis 107, 10.
als civitates in Deutschland be-
zeichnet: Aachen, Basel, Colmar,
Eichstätt, Frankfurt a. M., Frank-
furt a. O., Friedberg, Gelnhausen,
*Lüttich, Metz, München (s. *auch**
opidum), Nürnberg, Prag, Re-
gensburg, Trient, Würzburg; in
Flandern und Brabant: Brügge,
Brüssel, Gent, Ypern; in Frank-
reich: Aix-en-Provence, Amiens,
Angers, Avignon, Calais, Carpen-
tras, Marseille; in Italien: Aquila,
Bologna, Brescia, Lucca, Mail-
land, Pisa, Pistoia, Siena, Vene-
dig; civilis s. lex.

clausulas pingues formis graciaram
 addere 20, 10.

claves civitatis requirere 111, 1.

clavi (dominice passionis) 82, 10,
 99, 15, 118, 1.

Clementina s. constitucio.

clerus 2, 10, 13, 1, 32, 5, 77, 10; cle-
 rus secularis 14, 10, 15, 15, 18, 1,
 15, 69, 1; clerus et populus 24, 5,
 46, 20, 55, 20, 58, 15, 71, 5, 104, 10,
 126, 10, 20, 127, 25, 130, 10; cle-
 rus et civitas 59, 1; clericus sol-
 lempnis 79, 10; clerici 40, 15,
 69, 10; clerici et populus 24, 1;
vgl. laycus.

coelectus (rex) 33, 5, 15.

cohabitare 52, 1, 97, 5; c. illicite
 87, 1; c. in thoro 44, 1.

collateralis 66, 25.

collecta de pecoribus, *Viehsteuer*,
 53, 5; s. *auch* steura.

collegium 86, 10, 109, 5; collegia
 secularia 69, 5; collegium cano-
 nicorum secularium 110, 1.

colloquium 36, 1, 57, 1; c. sollempne
 56, 15.

comes, *Graf, oft.* comitissa 60, 5;
 comes palatinus 1, 15, 2, 1, 7, 1.

8, 10, 31, 1, 57, 10, 94, 1, 15, 119,
 10; pertinere ad comitem pala-
 tinum de causis cognoscere, que
 regi movebantur 7, 5; comitatus
 3, 20, 8, 15, 56, 20, 67, 5, 10, 71, 15,
 96, 5, 98, 15, 101, 15, 108, 5, 116,
 10, 118, 20, 120, 15, 20, 25; comi-
 tatus palatinus 33, 1, 98, 15; dig-
 nitas palantina 7, 10.

cometa (*femin.*) 29, 10, 47, 10, 119, 1.
 comitiva 91, 15, 112, 10; c. sollemp-
 nis, magna armatorum 116, 1,
 120, 5.

commendator provincialis, *Land-*
komtur, 131, 10, 15.

commissio s. forma.

commune civitatis 107, 10.

compilacio constitutionum 19, 5.

completorium, *die Zeit gleich nach*
Sonnenuntergang, 105, 15.

complices, *Genossen*, 61, 1, 5.

componere, *einen Vergleich schließen*,
 78, 1; se componere, *sich einem*
Vergleich fügen, 112, 1; composi-
 cio, *Vergleich*, 96, 15.

compromissio: per compromissio-
 nem eligere (papam) 20, 5.

concanonicus 71, 15.

concessum, *Signaturformel des päpst-*
lichen Vizekanzlers, 80, 10.

concilium celebrare 19, 5.

conclave exire 13, 1, 20, 15; in con-
 clavi includere 12, 5, 18, 5, 20, 15.

concordare, *einig werden* (in elec-
 cione pape), 18, 5, 20, 15; con-
 cordari, *sich vertragen*, 43, 20, 120,
 20; concordare, *zur Eintracht*
bringen, 54, 10, 72, 15, 91, 15, 96, 1,
 105, 20; concordare, concordari
 cum aliquo, *sich mit jemandem*
einigen, 8, 1, 105, 1, 106, 5, 10;
 concorditer eligere, subrogare 9,
 15, 54, 15, 125, 1, 10, 127, 5, 129, 1;
 concordare, *passen, übereinstim-*
men, entsprechen, 28, 15, 59, 25,
 61, 10, 82, 15.

condempnare, *verdammen* (vom
 Papst gesagt), 21, 10, 22, 15, 32, 5,
 98, 10, 118, 15; s. *auch* dampnare;
verurteilen (vom Kaiser), 128, 1.
 condicere, *verabreden*, 127, 20; s.
auch bellum, terminus.

confederare se, confederari 35, 1,
 48, 5, 57, 5, 73, 15, 83, 15, 95, 5,
 111, 15; confederacio 57, 5, 10.

confirmare episcopum (*vom Erzbischof gesagt*) 55, 5. 129, 1; confirmare electum (*vom Papst gesagt*) 81, 5; confirmacio (*durch den Erzbischof*) 129, 10. 20. 131, 1.
 confiteri 53, 10. 59, 15. 107, 20. confessio 81, 15; confessiones audire 85, 10.
 conflictum facere alicui 39, 5.
 confuse recedere 42, 10; cum confusione recedere 67, 10. 103, 10.
 consciencia, *Gewissenhaftigkeit*, 56, 10; preter conscienciam, *ohne Wissen*, 80, 10.
 consecrare papam 24, 5. 40, 20; c. episcopum, in episcopum 79, 20. 20. 129, 10. 130, 1. 132, 1; consecracio episcopalis 127, 15; consecracionis munus 132, 1.
 consensus cardinalium 13, 5, electorum (*der Kurfürsten*) 97, 20, imperatoris (*bei Anerkennung eines Bischofs*) 127, 20; communi consensu, *einnütig*, 13, 1.
 consiliarius 35, 1. 70, 1. 83, 10. 120, 1. 124, 5. 125, 10. 25. 126, 1; c. et secretarius 103, 15.
 consistorium 85, 5; c. publicum 13, 5. 21, 5. 26, 5. 80, 1.
 consolari, *sich freuen*, 46, 1.
 consortes 107, 20.
 conspirare contra regem 7, 1.
 constitucio (pape) 10, 15. 11, 5. 15. 15, 10. 17, 10. 18, 1. 15. 19, 5. 15. 21, 10. 23, 5. 10. 29, 5. 10. 70, 5. 86, 1. 5; c. penalis 21, 10, revocatoria 15, 20, verbalis 14, 1; c. Clementis (V.), Clementina, Clementina (*allein*) 5, 15. 10, 15. 11, 5. 15, 25. 19, 1. 15. 20, 1. 21, 5. 49, 10. 69, 20. 85, 10. 99, 15; constitutionem approbare 15, 25, cassare 15, 20. 18, 1, edere, facere *öfter*, innovare 18, 15, publicare 21, 5, revocare 18, 5. 23, 10. 81, 10; s. *auch* compilacio.
 consuetudo, *Rechtsgewohnheit*, 7, 5; c. ecclesie Romane 13, 5, ab olim in ecclesia observata 70, 20, patrie (*in Holland*) 60, 5; consuetum, consuetum in ecclesia 20, 15. 126, 20.
 contractus, *lahm*, 102, 5; c. manibus 95, 15, manibus et pedibus 45, 15. 101, 15; contractus, *Vertrag*, 129, 5.

contrahere (*allein*), contrahere matrimonium cum, *heiraten*, 25, 5. 50, 20. 96, 10; s. *auch* debita, familia, matrimonium.
 contricionis signum 68, 15.
 conventus, *Klosterkonvent*, 22, 5.
 conversacio, *Lebenswandel*, 56, 10. 90, 20.
 conversus, *Laienbruder*, 81, 15.
 convivium 3, 5.
 corda, qua Christus fuit ad crucem ligatus 118, 10.
 corona prima, ferrea 66, 15. 20. 97, 15. 20; c. secunda, argentea 37, 10. 106, 15; c. spinea Christi 82, 15; c. Karoli Magni 118, 5; corone festum 82, 15; coronare regem 3, 5. 31, 1. 5. 37, 10. 66, 15. 97, 10. 15. 98, 1. 106, 15; c. imperatorem, in imperatorem 19, 10. 24, 10. 15. 41, 1. 10. 49, 1. 106, 1. 107, 1. 118, 5. 127, 20; c. reginam 97, 10; c. regem Boemie 72, 1, regem Francie 83, 10; coronacio 3, 5. 40, 20. 41, 10. 66, 20. 97, 10. 20. 98, 5; (*des Königs von Frankreich*) 78, 10.
 corpora humana exenterare, decoquere vel dividere 15, 10.
 cremare (Iudeos) 6, 5, hereticos 81, 25. 82, 1.
 cubicularii (pape) 13, 5.
 cura, curator s. tutela.
 curia Romana s. Roma *im Namenregister*; curia (*allein* = curia Romana) 17, 15. 18, 15. 21, 1. 57, 1. 78, 20. 80, 1. 83, 20. 84, 1. 5. 87, 20. 25. 88, 1. 10. 126, 20; curiam transferre 17, 15. 21, 1; curia cardinalis, habitacionis cardinalis 78, 15. 107, 20; curia, curia sollempnis, *Reichstag*, 5, 1. 117, 5; curiam convocare 108, 15. 117, 5; convenire in curia, ad curiam 108, 15. 20; curie interesse 109, 1; curia secularis, *weltliches Gericht*, 21, 5. 81, 25. 82, 1.
 custos (*im Domkapitel*) 129, 5.
 clampnare, *verdammen* 19, 15; s. *auch* condempnare.
 debita, *Schulden*, 51, 10. 58, 15. 128, 1; d. contrahere 125, 5. 127, 30,olvere, exsolvere, persolvere 125, 1. 129, 15. 131, 5; debitorum rele-

- vacio 110, 10, solucio 128, 5; a debitis, ab oneribus debitorum absolvere 55, 5. 56, 1; indebitatus, *verschuldet*, 132, 5.
 decanus parochie 56, 10.
 decapitare 68, 1; *s. auch* decollare.
 decime regni (Francie) 27, 5; decima beneficiorum ecclesiasticorum 85, 15. 86, 1.
 decollare 8, 15. 107, 20; *s. auch* decapitare.
 decoquere *s. corpora*.
 decretales: Sextus liber decretalium 15, 10. 81, 10; volumen Decretalium 59, 5.
 decretum electionis *s. electio*.
 dedicare altare 126, 1.
 deduccio, *Erholung*, 16, 10.
 degradare 21, 5. 81, 25.
 demon 29, 20. 90, 15; d. incubus 90, 5.
 denarii Ratisponenses 2, 5; *s. auch* hallenses.
 dens Iohannis baptiste 118, 10.
 deponere cardinales 15, 1, archiepiscopum 55, 5. 62, 5. 71, 1. 10. 93, 20. 104, 15. 129, 1, episcopos 71, 1, papam 24, 1. 40, 15. 69, 15. 93, 20. 104, 15. 129, 1; deposicio pape 25, 1; regis 7, 10. 46, 1.
 depopulare (*activ.*) 39, 10. 40, 1.
 desponsare 51, 5. 74, 1.
 determinare opinionem 23, 1. 29, 5; reprobacio determinatarum opinionum 25, 5; determinacio (opinionis) 28, 1. 81, 10.
 devolvi ad aliquem 48, 1. 51, 1.
 dyabolica illusio 90, 10. 15.
 dyaconus 79, 5; dyaconatus 131, 25.
 dies naturalis 99, 5.
 diffinire, *rechtlich entscheiden*, 48, 15. 49, 5. 98, 1; diffinicio 48, 15. 69, 20. 25. 81, 5. 85, 15; diffinicionem publicare 49, 1; *s. auch* causa; diffinitiva (sentencia) 20, 1.
 diforciare *s. divorcium*.
 dignitas palantina *s. comes*; dignitates, *höhere Stellen im Kapitel*, 21, 10. 81, 20. 126, 15; *s. auch* personatus.
 diluvium 53, 5; diluvium generale, diluvia aquarum 85, 1; *s. auch* inundacio.
 dyocesis *oft*. dyocesanus loci 49, 10.
 disciplinare se, *sich kasteien*, 76, 25.
 discordare 45, 1.
 disiunctive 70, 10.
 dispensare 21, 10. 87, 5; dispensacio 96, 5. 113, 15. 131, 20.
 disperacio (*statt* desperacio) 88, 10.
 disputare 81, 5.
 districtus 63, 1.
 dividere terram 43, 10. 45, 1. 98, 10; divisio terre 98, 20.
 divina (*neutr. plur.*), *Gottesdienst*: cessare a divinis 49, 5; interdicere divina 77, 25.
 divorcium 52, 5. 15; sentencia divorcii 97, 1; diforciare 87, 1.
 doctor iuris canonici 59, 5; doctor in theologia 70, 10.
 dogma theologicum 124, 25; dogmatizare 27, 5. 81, 5.
 dominus *oft*; dominus terre, *Landesherr*, 45, 1. 104, 5; domini terre, *Landesadel in Holland*, 102, 1; domini Ytalie 67, 5; domini temporales, *weltliche Herren*, 62, 15; dominium, *Eigentum*, 23, 5; dominium, *Herrschaft*, 37, 15. 38, 1. 42, 15. 43, 1. 44, 5. 66, 25. 72, 10. 15. 79, 1. 102, 15. 115, 10. 123, 15.
 ducere in uxorem 3, 1. 52, 5. 97, 10, ducere (*allein*), *als Gattin heimführen*, 51, 15. 100, 5. 113, 10. 15. 115, 10.
 duellum 114, 20. 115, 1. 20.
 dux *oft*; ducissa 102, 1. 113, 10; ducatus 43, 5. 51, 1. 111, 10. 113, 10.
 ebdomada 94, 5.
 ecclesia *oft*; e. universalis 70, 15. 85, 5; e. cathedralis 81, 1. 86, 5. 110, 1. 126, 10. 129, 20; ecclesie parrochiales 15, 15. 85, 5, regulares 81, 1; ecclesiam offendere 53, 10; *s. auch* honor.
 eclipsata luna 96, 25.
 edicere 49, 10; edictum facere 54, 10.
 edus *statt* haedus 108, 5.
 electio, elector *s. eligere*.
 elemosyna sollempnis dicta spenta 109, 10; elemosine large 124, 20.
 eligere papam, in papam 12, 1. 14, 10. 16, 10. 17, 10. 15. 18, 5. 20. 20, 15. 21, 1. 28, 5. 70, 1. 80, 5; eligi in absencia 18, 5. 10; *s. auch* compromissio; eligere regem, in regem, ad regnum 1, 5. 4, 15. 9,

15. 22, 10. 30, 5. 10. 32, 20. 33, 1.
 15. 39, 1. 49, 1. 51, 15. 60, 10. 62,
 10. 66, 15. 70, 15. 89, 10. 91, 20.
 94, 5. 10; eligi in discordia 30, 10.
 31, 15; *s. auch* concordare; ter-
 minus ad eligendum 31, 5; eli-
 gencium maior pars 49, 1; eligere
 in episcopum, ad ecclesiam 125, 1.
 10. 127, 5. 129, 1; electus episco-
 pus 55, 5. 81, 1. 127, 5. 131, 5;
 eligere in iudicem 7, 5; eleccio
 pape 12, 15. 18, 5. decretum elec-
 tionis 18, 10; eleccio regis, ad
 regnum 31, 5. 32, 10. 20. 89, 10.
 94, 5. 10; eleccionem regis cele-
 brare 71, 5; ius eleccionis, ex
 eleccione 22, 10. 35, 5; vox in
 eleccione 101, 10; eleccio epi-
 scopi 54, 15. 126, 15. 129, 20. 131, 1;
 electores, principes electores, *Kur-
 fürsten*, 8, 1. 30, 10. 31, 5. 39, 1.
 62, 15. 66, 25. 94, 10. 15. 108, 15;
 e., principes e. regni 56, 15. 20. 25.
 57, 5. 62, 1. 93, 20; e., principes
 e. imperii 4, 15. 7, 1. 9, 15. 30, 5.
 10. 48, 15. 117, 5; *s. auch* con-
 sensus.
 emunctoria loca 76, 15.
 episcopus *oft*; episcopatus 46, 20.
 61, 20. 108, 10. 123, 10. 127, 25;
 episcopalis *s. consecratio*, thron-
 us.
 era minuta 1, 1.
 erigere et preficere in papam 40, 15;
 se erigere contra aliquem 35, 15.
 91, 1.
 essencia divina 27, 10. 29, 5.
 eukaristia *s. iurare*.
 excessus 53, 10. 85, 5.
 excommunicare 15, 5. 16, 5; ex-
 communicatus denunciari 125, 20;
 pro excommunicato tenere 49, 5;
s. auch anathematizare; excom-
 municacio 22, 5. 69, 5. 86, 15.
 128, 5.
 excoriari 69, 1; excoriatore pau-
 perum 68, 15.
 excrecio, *Ausscheidung*, 76, 10.
 execucio iusticie 31, 10.
 exenterare *s. corpora*.
 exheredare *enterben*, 1, 10.
 exhumare, *ausgraben*, 87, 15.
 expedicio, *Feldzug*, 69, 1.
 expense 124, 1; expensas impen-
 dere, ministrare, subministrare

alicui 2, 10. 37, 15. 58, 10; ex-
 pensas acquirere 42, 10, perdere
 46, 25; largas et honestas ex-
 pensas habere 132, 10; medianti-
 bus expensis 132, 10; in expensis
 deficere 37, 10; providere alicui
 in expensis 58, 10; promittere
 pro expensis 96, 5.
 famosus, *berühmt*, 32, 15; cives fa-
 mosi 107, 20.
 familia 57, 15. 68, 10. 78, 10. 15. 103,
 20; familiares (pape) 13, 15; fa-
 miliaritas (imperatoris) 22, 15;
 familiaritatem contrahere 50, 5.
 127, 10, habere 44, 5; familiariter
 suscipi 96, 1.
 feoda suscipere 89, 20; feuda regalia
 concedere 98, 5; *s. auch* infeudare.
 ferrum *s. balista*, lancea; ferreus
s. corona, mitra.
 festum, *f. speciale* indicere 82, 5.
 99, 20. 118, 1; *s. auch* instru-
 menta.
 feudum *s. feodum*.
 fides christiana, chrystiana 85, 1.
 112, 25.
 fines, *Grenzen*, 119, 5; *s. auch* meta;
 bono fine, *in gutem Tode*, 130, 15;
 sine fine, *ohne Erfolg* 39, 5. 48, 15.
 flagelli nodati et aculei, *Geißeln
 mit Knoten und Stacheln*, 76, 20;
 flagellatores 76, 25. 77, 1. 5; se
 flagellare 77, 5; *s. auch* gravare.
 floreni, *Gulden*, 55, 25. 84, 1. 108, 10.
 120, 20; *f. magni* 48, 10.
 fons: de fonte levare *s. baptizare*.
 forma, *Formel*, commissionis 69,
 15, constitutionis 86, 1, iuramenti
 69, 15. 20; forme gracıarum 20, 10.
 forum, *Marktflecken*, 124, 5; forenses
s. peregrini.
 frigidus et impotens ad copulam
 carnalem 52, 1. 97, 5.
 fructus, *Einkünfte*, ab ecclesia per-
 cipere 55, 20; *s. auch* redditus.
 fulminare sentencias 69, 5. 128, 20.
 funeralia tumulanda 85, 10.
 fures 114, 1. 5.
 furor, *Wahnsinn*, 102, 10.
 gazophylacium, *Schatzkammer*, 1, 1.
 gener *statt* socer 113, 15; *statt* soro-
 rius 118, 20.
 genitalia 76, 10.

- gens, *Volk*, 59, 20; gens, *Kriegsvolk*, *Kriegsmannschaft*, 32, 10. 34, 5. 37, 10. 42, 1. 10. 43, 20. 60, 1. 67, 10. 75, 10. 78, 15. 96, 1. 106, 10. 15. 107, 5. 109, 15. 111, 15. 112, 5; gentilis, *heidnisch*, 112, 20; s. *auch* pagani.
- gladius Karoli Magni 99, 15. 118, 5; g. Mauricii martyris 118, 5. gladii temporalis exercitium 41, 15; gladio transigere 103, 10.
- glandines. *Geschwülste*, *Geschwüre*, 76, 10.
- gracia: g. specialis pape 131, 20; gracie pape et ecclesie se submittere 53, 10; graciam ecclesie petere 45, 10. 58, 5; ad graciam (pape) recipi, redire 26, 10. 41, 1. 43, 15; gracie, *Gnadenverleihungen des Papstes*: gracios bullare 80, 10, facere 20, 10. 29, 1, revocare 14, 10. 29, 1. 80, 15; s. *auch* forma; graciam regis habere 128, 1; graciam facere (*vom König gesagt*) 35, 15; gracie imperatoris [se] submittere 116, 10; ad graciam imperatoris redire 98, 5; gracie marchionis restitui 104, 1; graciosus, *gnädig*, 21, 10. 29, 1. 47, 10. 92, 5. 117, 15.
- gradus, *Grad der Verwandtschaft*: neptis in quarto gradu 51, 1. 113, 10; attinere in tercio gradu, in tercio gradu consanguinitatis 52, 1. 96, 10; consanguinei in tercio gradu 87, 1.
- gravare populum 42, 10; gravari senio 124, 20; gravamina inferre 116, 1; gravaminibus flagellare 104, 15; super gravaminibus querelam deferre 115, 15.
- gubernator (ecclesie) in spiritualibus et temporalibus 55, 25; gubernacio 55, 25; s. *auch* regnum.
- gwerra, guerra, *Krieg*, 119, 5; gwerra cottidiana 67, 10; gwerram habere 62, 15, incipere 78, 15. 102, 1, movere 34, 5. 60, 10. 66, 5. 100, 5. 101, 5. 103, 5, sedare 111, 10; gwerris invadere 55, 10; s. *auch* bellum.
- habitationes demolire (*als Strafe*) 108, 1.
- hallenses, *Heller*, 58, 5; libre hallensium 55, 1. 109, 10. 132, 5.
- hasta (dominice passionis) 82, 10; hastiludia, *Turniere*, 117, 15.
- heremita 12, 5.
- heres, heredes *öfter*; heres immediatus 59, 10, naturalis 39, 10, proximior 48, 1 (*vgl.* 60, 5); heredes liberi 125, 25; veri heredes 17, 10; hereditas paterna 9, 10; racione hereditatis 125, 25; sors hereditatis 101, 10.
- heresis: de heresi condemnare 21, 10. 22, 15. 32, 5; heretica pravitas s. inquisicio; hereticum 69, 15; hereticus 81, 20; hereticorum fautor 22, 10; hereticorum scisma 81, 10; heresiarcha 40, 20.
- hystoria 56, 20.
- honor ecclesie 6, 1. 22, 15; in honore existere 25, 5; ad honores restituere 19, 1; honoribus excedere aliquem 95, 5.
- hospicium 103, 15; hospitale 69, 1. Hospitalarii s. ordo.
- hostium *stall* ostium 17, 5.
- ignis incendio comburere 107, 10; ignem succendere in civitate 20, 15; opidum igne succendere 77, 5; s. *auch* incendium.
- illiteratus 14, 1; s. *auch* litteratura.
- imperator *oft*; s. *auch* coronare; imperatrix 108, 1. 117, 1. 119, 5.
- imperium: imperii iura 111, 1, terre 58, 10; equalis potestas in administratione imperii regis Romanorum electi a maiore parte eligencium et imperatoris coronati 49, 1; ab imperio optinere 7, 10. 8, 1; ab i. obligata habere 116, 15; contra imperium excedere 44, 10; s. *auch* civitas, electores, officium; imperialis s. benediccio, insignia, tytilus.
- incarcerare 79, 10; s. *auch* carcer, vincula.
- incendium: incendio ignis comburere 107, 10; incendio destruere 16, 15; incendiis et rapinis, cede et incendio destruere 71, 15. 89, 10; ex incendio destructum 124, 1; incendio et cede, incendiis rapinis et occisionibus hominum devastare 75, 10. 110, 15; incendiis et predis molestare 92, 10; s. *auch* ignis, preda, rapina.

incubus s. demon.
indebitatus s. debita.
indulgere vitam 115, 25; indulgentia anni iubilaei 75, 1. 77, 20; indulgentias concedere, dare, denunciare 82, 10. 117, 15.
infamia 8, 15. 73, 10. 74, 1. 93, 5.
inferiores s. partes.
infeudare 92, 10.
iniuriam, iniurias inferre 57, 10. 78, 15. 116, 15.
inpagatus, *unbezahlt*, 75, 1.
inpotens s. frigidus.
inquisicio heretice pravitatis 18, 1.
insignia imperialia 82, 10. 99, 15. 117, 10. 20. 118, 1.
instancia: ad instanciam 78, 10.
instrumenta dominice passionis 82, 5. 10; festum instrumentorum d. p. 82, 5.
interdicere divina 77, 25; interdictum, i. ecclesiasticum 22, 5. 32, 5. 77, 25. 30. 86, 15. 128, 20; i. relaxare 87, 5, servare 16, 5.
intersigna 92, 1.
intoxicare 78, 5. 93, 10. 101, 15; intoxicacio 76, 20; s. *auch* venenum.
intromittere se de regno, de administratione regni 31, 15. 89, 10. 95, 5, de dominio urbis Rome 72, 10.
intrudere episcopum 59, 1.
inundacio aque 114, 15. inundancia aquarum 53, 1; s. *auch* diluvium.
investire 109, 1.
irsutus *statt* hirsutus 108, 5.
iubileum 74, 10; s. *auch* annus iubilaei.
iudex provincialis 116, 15; iudices speciales pacis 52, 10; s. *auch* eligere; iudicium extremum, finale, *das jüngste Gericht*, 27, 5. 29, 5.
iudicia, *Gerichtshöfe*, 68, 15; iudicium provinciale burgravi de Nurenberch 115, 20.
iurare 51, 10. 57, 5. 69, 20; i. sollempniter 69, 15; i. super sacramento eucharistie 35, 5. 102, 10; i. per procuratores 27, 1; iuramentum fidelitatis et obediencie 10, 10; pacem iuramentis firmare 52, 10; per iuramenta diffinire 48, 15; s. *auch* absolvere, forma.
ius *öfter*; ius in re 29, 1. 80, 15. vide quid iuris 25, 15; iuri stare

coram iudice 116, 15; ius defendere 49, 1; s. *auch* beneficium, canon, doctor, electio, imperium, privare.
iusticia tytuli regalis 95, 5; iusticiam facere 68, 15, fovere 115, 5; s. *auch* executio.

K s. C.

kaycus 24, 15. 40, 15. 46, 10. 69, 10. 77, 10.
lancea, *die heilige Lanze*, 99, 15; ferum lancee 118, 1; lanceolae 76, 30.
lantgravius 44, 1. 51, 15. 126, 5.
laqueare sentenciis excommunicationis *etc.* 128, 20.
laxiva 59, 25.
lectura dicta Novella (Iohannis Andree) 59, 5.
legare, *vermachen*, 55, 1.
legatus, legati (pape) 19, 5. 21, 15. 22, 1. 25, 1. 37, 5. 38, 5. 39, 5. 10. 44, 5. 77, 20. 86, 1. 5; legacio (*Gesandtschaft; vom Papst und an den Papst*) 28, 10. 61, 15. 73, 5. 88, 1. 96, 15; s. *auch* ambassata.
legiones armatorum 102, 5.
lepra 104, 1; leprosororum domus 61, 25.
levare de fonte (*bei der Taufe*) 117, 10.
lex civilis 119, 15.
libellus 81, 15.
liber Sextus s. Sextus; libri pestiferi 22, 15.
libra denariorum 2, 5; s. *auch* hal-lenses.
librata, *Freiung*, cardinalis 78, 15.
limina b. virginis Aquigrani 112, 10. 117, 20.
litteras sedis apostolice recipere vel exequi 49, 10; s. *auch* bulla.
litteratura nulla 12, 5; l. magna 14, 10; clericus bene litteratus 79, 10; litterate persone 82, 5.
locuste 49, 10.

machina, *Kriegsmaschine*, 68, 1; machinari in malum alicuius 16, 10; machinari in mortem, machinare mortem alicuius 32, 20. 59, 20.
machinacio 66, 5; machinatores 107, 15.

magister 61, 15. 105, 15; m. in theologia 28, 10. 123, 5; m. Parysius 22, 15; superior magister domus Theutonice 113, 1.

magnates 9, 5. 72, 10.

manu armata exire, ingredi, intrare, ire, irruere, subiugare 1, 10. 11, 5. 16, 15. 78, 15. 83, 15. 110, 15; manu potenti obsidere 8, 1; s. *auch* potentia.

marca auri 117, 20.

marchio *oft*; pro marchione suscipere 92, 5; s. *auch* obedire; marchionissa 60, 5; marchia, marchionatus 39, 10. 40, 1. 91, 20. 92, 1. 5. 10. 100, 10. 101, 1. 5. 10. 104, 10. 109, 1.

materia sanguinea 76, 15; materia, *Rechtsstoff* 25, 15.

matrimonium 10, 1. 25, 10. 97, 5; matrimonium de facto contrahere 96, 5; matrimonialiter copulare 87, 5.

mediator, *Vermittler*, 91, 10; mediantibus aliquibus rebus, *vermitteltst*, 132, 10.

medicus 76, 15. 95, 15. 20.

mendicantes, *Bettelmönche*, s. ordo.

merda bovina, *Ochsenmist*, 59, 20.

meta, *Grenze*, 33, 20. 67, 15. 91, 5. 119, 5. 120, 25; s. *auch* fines.

metropolitanus 5, 10; ecclesia metropolitana 72, 1.

miles, *Ritter*, 8, 10. 46, 10. 60, 10. 61, 10. 68, 1. 78, 15. 109, 5. 111, 15; m. nobilis 111, 10. 112, 15; militaris ordo s. ordo; milicia fratrum domus Theutonice 129, 25. 131, 10; milicia regulari militare 131, 15.

ministeriales nobiles 128, 25.

Minores s. ordo.

miracula predicare 124, 10; miraculis chorruscare 124, 10.

missa prima gallicantus, secunda ortus diei, summa missa 79, 5; missam celebrare 35, 10. 79, 5. 86, 20. 128, 15.

mitra ferrea 78, 5.

modii siliginis 109, 10.

molendinum, molitor 92, 20.

monachus 53, 15; monialis 128, 15.

monasterium 69, 1. 86, 5. 112, 10. 20. 114, 1. 5. 125, 15. 126, 25. 128, 15; m. pro laycis militibus 46, 10.

monoculus 5, 1.

municiones s. castrum.

murare, muro munire opidum 124, 5. 128, 25; murus civitatis (*von Regensburg*) 2, 10. muri Eyste-tenses 61, 25.

mutuare pecuniam 101, 1.

nobilis *oft*; nobiles comites 125, 5. nobilis dominus 68, 1, domini et nobiles 54, 5; principes et nobiles 54, 5. 89, 15; s. *auch* miles, ministeriales.

nodatus s. flagellus.

nubere aliquam alicui 100, 15.

nuncii, nuncii, n. sollempnes 47, 5. 48, 15. 53, 5. 10. 56, 20. 57, 1. 58, 1. 5. 87, 10. 91, 15; s. *auch* ambassatores, legatus.

nupcias, n. sollempnes celebrare 1, 15. 10, 5. 91, 5. 113, 15.

nurus *statt* gener 3, 15.

obedire alicui ut regi 46, 25. 89, 15. 20. 96, 20, ut imperatori 69, 20, ut marchioni 92, 5 (ut domino) 44, 5; obediencia facta regi 91, 1; s. *auch* iurare.

obligare pro pecunia 105, 1; s. *auch* imperium.

obstagium 2, 5.

odium: in odium alicuius, *jemandem zum Tort*, 3, 15. 24, 10. 32, 20. 40, 1. 46, 20. 62, 10. 92, 1. 93, 20. 126, 5; odio cordis habere 69, 1.

offertorium 117, 20.

officium, *Amt*, 7, 10. 68, 15. 97, 15. 98, 1. 5. 124, 20. 128, 20. 130, 10; officialis, *Beamter*, 111, 10; officiales imperii s. princeps.

opidum 6, 10. 9, 5. 16, 10. 31, 1. 15. 43, 10. 56, 15. 60, 10. 66, 20. 77, 1. 5. 90, 1. 91, 1. 95, 15. 99, 15. 103, 5. 104, 10. 123, 10. 15. 128, 25. opida in Deutschland: *Amberg, Bacharach, Baden, Berching, Bonn, Eltville, Heidelberg, Herrieden, München* (s. *auch* civitas), *Seefeld, Ulm, Villach, Zürrich*; in Italien: *Anagni*.

opinio, *Lehrmeinung*: opinionem defendere 27, 10; s. *auch* determinare, reprobare.

oracio, *Gebet* 115, 5.

ordo, *Weihestufe*, 132, 1; ordo clericalis 131, 20; o. acolitatus, sub-

dyaconatus, dyaconatus 131, 25; ordinem suscipere 25, 5; ordines sacros celebrare, conferre 70, 20. 25; promovere ad tres ordines sacros 79, 5, ad ordines superiores 129, 10, ad quatuor ordines minores 79, 15, ad ordines minores et sacros 130, 1; ordo, *Orden*: ordines religiosi 29, 10; *s. auch* profiteri; ordo Cysterciensis, Cystersiensium 28, 5. 29, 10. 123, 5. 126, 5; o. Hospitaliorum 38, 5; ordines mendicantium 15, 20. 18, 15. 79, 10. 85, 5; mendicantes 18, 1; ordo Minorum 40, 15. 79, 10. 81, 5. 82, 1; o. fratrum Minorum 12, 1. 23, 10. 26, 1. 81, 15. 84, 5; fratres Minores 23, 5. 24, 5. 26, 15; Minores 81, 25; ordo Predicatorum 11, 10; o. fratrum Predicatorum 17, 10. 128, 15; fratres Predicatores 23, 5; fratres Predicatores et Minores 15, 20. 23, 5; ordo militaris Templariorum 19, 10; ordo milicie, ordo militaris fratrum domus Theutonice, Theutunice 55, 15. 129, 25; ordo et milicia fratrum Theutunicorum ordinis s. Marie Ierosolimitorum 131, 10; fratres domus Theutonice 113, 5; *s. auch* commendator, magister, reformacio; ordinare, *weihen*, in [sub]dyaconum, in presbiterum 79, 15. 131, 25; ordinare, *anordnen*, *beehlen* (*frz. ordonner*), 20, 15. 54, 20; ordinare papam 24, 5; ordinare remedia s. remedium; ordinacio pape, *Einsetzung eines Papstes*, 24, 15; ordinacio, *letztwillige Anordnung*, 61, 20.

ornatus circa divina 46, 10. 15.

pactum 130, 10; pactis interpositis 96, 10; *s. auch* tractatus. pagani, *Heiden*, 39, 10. 40, 1. 75, 15. 102, 5; *s. auch* gentilis. palacium, pallacium 16, 15. 26, 10. 107, 5. 109, 5; *s. auch* comes. palafredus, *Pferd*, 61, 1. 5. papa *oft*; papam creare 69, 15; in papam erigere et preficere 40, 15; *s. auch* deponere, eligere, ordinare, legatus; papatus 12, 5. 15. 13, 15. 21, 5; papatui renunciare 13, 15. 14, 1.

paralysis 101, 15; paraliticus 102, 5. parentatus, *von guter Verwandtschaft*, 132, 10.

parochia, parrochia 56, 10. 69, 5. 86, 10. 87, 10; parrochialis s. ecclesia.

pars, *Teil*, *Seite*, *oft*; pars maior, pars minor electorum 30, 5. 10; pars maior eligencium 49, 1; pars, partes, *Partei*, *Parteien* *öfter*; partem facere 42, 5; partes concordare 54, 10; parcium turbaciones 33, 10; parcialis, *Anhänger einer Partei*, 72, 15; partes, *Gegend*, 11, 5. 75, 15. 82, 10. 92, 15. 99, 10; partes inferiores (*Alamane*), *Niederdeutschland*, 48, 10; ad partes venire, *in die Heimat-gegend kommen*, 127, 20. 130, 1.

passagium generale ultramarinum, *Kreuzfahrt über See*, 19, 10; passagium ultramarinum iurare 27, 1.

patibulo, patibulis suspendere 89, 1. 108, 1; *s. auch* suspendere.

patriarcha 53, 15. 79, 1. 100, 1.

paupertas Christi s. proprium.

pax generalis, *Landfrieden*, 52, 10. 54, 1. 89, 20. 104, 5; *in Rom* 72, 10; pacem iuramento firmare 52, 10; pacem querere 31, 10, tractare 116, 10; in pace regere 102, 5; *s. auch* iudices, tractatus.

pecia, *Stück*, *frz. pièce*, 118, 1. 5. 10.

pecunia *öfter*; *s. auch* denarii, floreni, hallenses, libra, marca; pecuniosus, *geldgierig*, 129, 15.

pedagia inconsuetas 116, 15.

penalis s. constitucio.

penitere, *Buße tun*, 41, 1; penitencia 68, 15. 77, 5. 91, 20; penitenciam iniungere 56, 25. 85, 10; penitenciaris summus 80, 5. 106, 1.

peregrini forenses, *fremde Pilger*, 77, 20; peregrinacio ad Romanam curiam 8, 5.

personatus, *höheres Amt im Kapitel*, 21, 10; *s. auch* dignitas und vgl. *Hinschius, Kirchenrecht II, 110 f.*

pestilencia 38, 5. 59, 10. 75, 15. 76, 5. 20. 88, 5. 10. 110, 5. 125, 15; pestiferus s. liber.

pluralis, *Inhaber mehrerer Beneficien*, 129, 5; pluralitas 21, 10.

ponderare in statera cum auro 117, 20.

- pontifices Romani s. Roma; pontificalia, *päpstliche Gewänder*, 16, 15; pontificatus annus *öfter*; pontificale officium, *Bischofsamt*, 128, 20.
- populus *oft*; s. *auch* clerus, Roma; populares, im Gegensatz zu divites 90, 20; cives et populares, im Gegensatz zu nobiles 83, 1. 10. 20.
- porta civitatis Eystetensis 114, 15.
- potencia, *Macht, öfter*; p., *Streitmacht*: cum magna potencia, cum magna p. armatorum ingredi, intrare, invadere terram (civitatem), ire contra aliquem, in campis locari, obsidere civitatem (castrum) 8, 15. 10, 5. 30, 10. 34, 10. 35, 20. 36, 5. 40, 5. 47, 1. 50, 10. 59, 20. 63, 5. 66, 5. 15. 73, 5. 74, 10. 75, 10. 92, 5. 93, 5. 105, 20; cum p., cum tota p. obsidere 66, 15. 111, 15; cum p. invadere 116, 10; cum p. transire 23, 15; cum p. armata in campis iacere 94, 1; cum debili p. armatorum redire 92, 5; potenciam unire 31, 1; per potenciam, *mit Gewalt*, 31, 20; potenter venire 89, 15.
- pocionem ministrare 95, 15; potus delicatus 13, 5; potare, *tränken* 118, 10.
- practica 80, 10.
- prandium 2, 10. 13, 1.
- precarium 56, 1.
- preceptor regis (Iohannis Bohemie) 124, 10.
- predas et cedes facere 87, 20; s. *auch* incendium, rapina; predo insignis 115, 1.
- predicare, *predigen*, 77, 10. 84, 10. 124, 15; predicacio 85, 10; predicator 83, 15. 123, 5; Predicatores s. ordo.
- prefectus Urbis 41, 10. 127, 20.
- prelati 16, 5; p. seculares et religiosi 69, 1. 85, 5; prelatura 20, 10. 24, 10; p. sollempnis 46, 20.
- prenosticare, *propheziien*, 79, 10. 84, 5.
- prepositus 54, 15. 109, 5. 125, 10. 127, 1. 128, 10. 30.
- presbiter 54, 20. 55, 1. 56, 10. 79, 15. 131, 25; p. cardinalis 74, 5; s. *auch* ordo, sacerdos.
- presul 126, 25. 128, 25; presularis s. thronus.
- primas 85, 5.
- primogenitus: p. filius 40, 1. 100, 5; p. Sathane 17, 1; primogenitura 101, 20.
- princeps, *Prinz (von Wales)*, 109, 15; principes, *Fürsten*, p. Alamanie 3, 5. 31, 15. 44, 10. 46, 1. 48, 10. 49, 5. 50, 5. 52, 10. 62, 10. 69, 20. 25. 88, 1. 89, 15. 91, 15. 97, 10. 98, 1. 111, 5. 116, 5; principes electores s. eligere; alii principes non electores 57, 5; principes officiales imperii 5, 5; consilium principum 48, 15; principes Francie 111, 5.
- prior 38, 5. 65, 1.
- privare iure 22, 10; privare ecclesia 129, 5; p. ecclesias bonis et rebus 46, 15; privacio s. sententia.
- privilegium 5, 10. 85, 10; privilegiare 19, 10.
- processio cleri 13, 1.
- processus pape 22, 15. 23, 10. 46, 25; processus aggravatorii 25, 10; processus facere, facere et promulgare 15, 1. 16, 1. 22, 5. 32, 5. 126, 10; p. indignanter ferre 16, 10, servare 16, 5. 18, 10.
- procurare, *veranlassen*, 62, 1. 107, 10. 130, 5; procurare, *versorgen*, 13, 5. 61, 20. 132, 5; s. *auch* sacramentum; procurator, *bevollmächtigter Vertreter*, 27, 1. 53, 10.
- procuratorium plenum, *Vertretungsvollmacht*, 53, 10; procuracio, *Versorgung des Visitators einer Kirche*, 86, 1; procurator ecclesie, *Verweser einer Kirche*, 27, 1. 104, 15; p. in spiritualibus et temporalibus 125, 1. 126, 20. 127, 30. 128, 10; p., p. generalis in temporalibus 71, 10. 128, 30. 130, 5; procuracio, *Verweserschaft* 71, 15; officium procuracionis 130, 10.
- profiteri ordinem 55, 15; professus ordinis 82, 1. 123, 5. 126, 25. 129, 25; professio 124, 20.
- progenies, *Geschlecht*, 107, 5. 10. 15. 125, 25.
- prohemium (*statt proëmium*) 21, 5. 70, 20.
- promulgare processus 22, 5, sententiam 97, 1; s. *auch* publicare.
- proponere publice 85, 5.
- proprium Christi et apostolorum

- 23, 1. 25, 5; p. et paupertas Christi et apostolorum 81, 5. 82, 5.
 proscribere 123, 15; p. corpore et in rebus 49, 5.
 providere alicui de ecclesia, ad ecclesiam 24, 10. 55, 15. 62, 5. 71, 5. 86, 10. 127, 5. 10. 15. 129, 25. provisio 24, 10. 46, 20. 55, 10. 105, 10. 126, 10. 127, 15. 129, 20; providere de omnibus dignitatibus 126, 15; provideri in episcopum 123, 5. 126, 10. 131, 20; provisiones impedire 24, 10. 46, 20; provisus, *der durch Provision des Papstes ernannte*, 45, 5. 10. 46, 25. 55, 15. 59, 1. 81, 20. 104, 15. 127, 10. 131, 10; providere alicui, *für jemanden sorgen*, 83, 10; provisio annua, *Jahrespension*, 55, 25; humana provisio, *menschliche Voraussicht* 109, 20; provisus (*c. abl.*), *versehen mit*, 132, 5.
 provincia, *Land*, 76, 10. 110, 15; provincia, *Kirchenprovinz*, 71, 1. 72, 1. 85, 5. 86, 5. 15; provincialis s. commendator, iudex, iudicium.
 publicare constitutionem 21, 5; p. sollempniter diffinicionem 49, 5; s. *auch* promulgare.
 puerperium 3, 5.
 pugio 103, 20.
 purgravius s. burchgravius.
 quatuor tempora 70, 20. 79, 15. 130, 1. 131, 25.
 querelas deferre imperatori 115, 15.
 rapina: rapinis et cede deprimi 75, 5. rapere et invadere res et bona 84, 1; raptor patrie 115, 20; raptorum socius et fautor 123, 15; s. *auch* incendium.
 rebellis ecclesie, sedi apostolice 8, 15. 21, 15; r. regi 11, 5; rebellare 105, 20; rebellare regi, imperatori 10, 5. 43, 1. 15.
 recipere pro domino 44, 5, pro episcopo 26, 20. 130, 10; recipi procurator 27, 1.
 recognoscere errores 26, 5; r. regem 97, 10; recognitio (errorum) 26, 5.
 reconciliari pape et ecclesie 50, 5. 53, 5; r. patri et fratri 120, 15. reconciliacio ecclesie, ad ecclesiam 28, 10. 47, 5. 10. 48, 15. 53, 5.
 rector ecclesie 131, 1; rectores ecclesiarum parochialium 15, 15. 85, 5; rector schole 105, 15; rectores Ytalie 23, 15. 44, 5; r. Lombardie 37, 1.
 redditus, *Einkünfte*, 56, 1. 126, 1. 130, 15; s. *auch* fructus.
 reformatio ordinum religiosorum 29, 10.
 regalia recipere 43, 20. 91, 10; s. *auch* feoda.
 regnum *oft*; annus regni *oft*; s. *auch* scribere *und die Eigennamen*; regni administracio 31, 15. 33, 5, gubernacio 46, 1; regni sedes 4, 10; regno renunciare 46, 1. 5; regnum committere 51, 5; ad regnum eligere 30, 5; electio ad regnum 32, 10; res et bona ad regnum pertinencia 31, 20; in regno succedere 100, 5; pro regno certare 60, 10. regnare pro patre 113, 15.
 regula Bernhardi 124, 25; r. ordinis fratrum Predicatorum 128, 15; regularis ecclesia 81, 1, milicia 131, 15.
 relictæ, uxor relictæ 3, 1. 51, 5. 74, 1. 101, 20.
 religio (flagellatorum) 77, 5; religiosus 65, 1. 69, 1. 84, 5; s. *auch* secta.
 reliquie, r. sollempnes 46, 10. 15. 114, 5. 10. 118, 10.
 remedia, *letztwillige Anordnungen zum Seelenheile*, 54, 20. 55, 1.
 remissio plena culpe et pene 77, 10.
 renunciare (*c. dat.*), *verzichten auf*: r. dominio 23, 5, iuri 35, 5, officio 130, 10, papatui 13, 15. 14, 1, regno, titulo regali 46, 1. 5. 96, 1, seculo 131, 10.
 reservare pape, pape et ecclesie, disposicioni, provisioni pape 20, 10. 55, 10. 81, 1. 5. 126, 10. 15. 129, 20; reservacio pape 54, 15; reservacionis modus 126, 10; reservaciones insolite et inaudite 70, 15; reservaciones facere 71, 1, revocare 70, 15; reservare (*nicht vom Papst gesagt*) 55, 25. 117, 1. 130, 10.
 resignare 12, 1. 79, 1. 105, 10.
 restituere ad res et honores 19, 1.
 reus 73, 10.
 revelacio divina 91, 20.

- rex *oft*; contra regem proponere 7, 5; suscipere ut regem 89, 15, 20; s. comes palatinus, conspirare, deponere, eligere, obedire, sceptrum.
 rumor, *Aufbruch, Tumult, Streit*, 42, 15, 77, 25, 30, 90, 20, 93, 15, 98, 1, 107, 10, 15, 20.
 rustici 93, 1.
 sacerdos 79, 5, 81, 15, 20, 109, 5; s. *auch* presbiter; sacerdotium 130, 1.
 sacramentum eucharistie 35, 5, 10, 102, 10; s. corporis et sanguinis dominici 11, 10; sacramentis ecclesie procurare 118, 15; s. *auch* viaticum.
 sagitta 10, 10, 32, 25, 61, 1, 78, 5; sagittare 61, 5; sagittarius 61, 10, 66, 1.
 scandalum 50, 15, 70, 15, 126, 10.
 sceptrum regale tenere 97, 15, 98, 1.
 schola s. rector.
 scisma 24, 5, 26, 15, 20, 27, 1, 32, 1, 46, 20, 58, 15, 71, 5, 81, 10, 83, 1; cisma 126, 10.
 scribere se imperatorem 22, 10, 24, 15, 41, 1, 125, 10; scribere se ex regnis 30, 20, 35, 15; scribere annos regni 98, 5; scriptum, scriptura s. autenticus.
 secretarius 53, 5, 103, 15; s. *auch* consiliarius.
 secta religiosa 19, 15.
 seculum s. renunziare; secularis clerus 69, 1; seculares canonici 110, 1, prelati 69, 1; secularia collegia 69, 5.
 sedes apostolica 8, 15, 23, 5, 26, 20, 46, 20, 25, 48, 15, 49, 10, 55, 15, 59, 1, 61, 15, 69, 15, 70, 10, 80, 10, 87, 5, 96, 10, 104, 15, 105, 10, 113, 15, 126, 10, 15, 127, 15, 129, 20, 131, 10; sedes Romana 20, 15; sedes *allein statt* s. apostolica 17, 15, 46, 20, 25, 61, 20, 127, 10; s. *auch* regnum; prioritas sedium 5, 10, 15; sedem primam tenere 6, 5.
 sententia, *Urteil*, 25, 10, 49, 5, 61, 20, 69, 10, 86, 15, 87, 5; s. capitalis 32, 25, 34, 10, divorcii 97, 1, 5, excommunicationis 22, 5, 69, 5, 86, 15, 128, 20, interdicti 86, 15, 128, 20, privacionis 11, 1, suspensionis 22, 5, 86, 15, 128, 20, sentina mundi 59, 20.
 sepulcrum preciosum 28, 5.
 sermo pape 70, 10, predicatoris 83, 15.
 serum 59, 25.
 servitores regis 16, 15; servitor marchionis 115, 1; servitores nobilis cuiusdam 93, 15.
 Sextus liber decretalium 15, 10; Liber sextus 12, 10, 14, 15, 15, 5, 81, 10.
 signa pugnancium 65, 10.
 siligo 109, 10.
 symonia 70, 10, 80, 10.
 societas armatorum 83, 20, 87, 15, 20, 25, 89, 1, 5, 110, 15.
 solacia, *Vergnügungen*, 31, 10, 117, 20.
 spectabilis vir 130, 5; corpore spectabilis 131, 15.
 spenta s. elemosyna.
 spiritualia 55, 25, 124, 20, 125, 1, 126, 20, 130, 5, 10.
 spolia 42, 5.
 spongia, qua Christus fuit in cruce potatus 118, 10.
 statera, *Wage*, 117, 20.
 steuram imponere 2, 10, 58, 5.
 stillicidium s. Walpurgis 114, 5, 10.
 stipendia persolvere 42, 10; stipendium dare nobilibus 103, 5; stipendiarii 22, 1, 23, 15, 37, 5, 75, 1.
 studium, *Universität*, 27, 10, 75, 15.
 subdiaconus 79, 5, 15; subdyaconatus ordo 131, 25.
 subsidium *öfter*; subsidium biennale 86, 1.
 sudarium Domini 77, 15, 78, 1.
 suffocare in fluvio, *ertränken* 89, 1.
 suffraganeus 5, 5, 64, 5, 71, 1, 72, 5; ecclesia suffraganea 72, 1.
 sumptus vestium, *Kleiderluxus*, 54, 10.
 supervivere alicui 45, 15; modico tempore supervivere 14, 5, 17, 5, 26, 10, 34, 1, 36, 5, 73, 5, 120, 10.
 suppliciiis variis necare 59, 15; ad supplicium ire 81, 25.
 supratutores legitimi 119, 15.
 suspendere s. patibulum; suspensio tradere 93, 15.
 suspensio s. sententia.

tabula lapidea 124, 10.
 taxare 86, 5.
 tempestas validissima 29, 15; t. magna 114, 15.
 Templarii s. ordo.
 temporalis bonus, *guter Verwalter weltlicher Dinge*, 129, 5; temporalia 55, 25. 71, 10. 124, 20. 125, 1. 126, 25. 128, 5. 10. 30. 130, 5. 10; dives in temporalibus 109, 5; s. *auch* dominus, gladius.
 terminare casus 96, 10; terminus conductus 39, 1; t. ad eligendum 31, 5.
 terre motus 89, 25. 99, 1. 5. 10. 109, 20. 110, 5. 20.
 territorium 116, 1.
 testamentum sollempne 109, 10.
 theologia 28, 10. 70, 10; theologicum dogma 124, 25.
 thelonia, thelonia inaudita, inconsueta 115, 20. 116, 15.
 thesaurus 22, 1. 48, 5. 10. 50, 15. 103, 5. 112, 15; thesaurizare 51, 10. 69, 5.
 thronus presularis 124, 25.
 tyrannus 68, 15. 89, 25. 123, 10. 15. 128, 1. 129, 15; tyrannis 132, 10.
 tytilus, *Besitztitel*, 55, 10. 81, 20. 131, 5; titulus, *Kardinalstitel*, 74, 5; tytilus regalis 95, 5. 96, 1, imperialis 106, 1; tytilus, *Abschnitt eines Buches*, 70, 20.
 tormenta, *Folter*: ad t. ponere 93, 10.
 tractatus 35, 5. 10. 54, 5. 56, 25. 57, 1. 89, 20. 91, 5. 95, 5. 104, 5. 106, 10; intervenientibus tractatibus 33, 20. 55, 20. 101, 5. 127, 20.
 tractare 3, 5. 35, 1. 50, 5. 92, 5. 116, 10. 119, 5. 130, 5.
 tradere, *verraten*, 89, 1; tradicio, *Verrat*, 67, 15.
 transferre curiam 17, 15. 18, 15; se transferre 12, 15. 18, 15. 119, 5; curiam et se transferre 21, 1; transferre corpus (episcopi) 124, 10; translacio episcopi 123, 5; t. reliquiarum 114, 10.

trybunus, tribunus Urbis 72, 15. 73, 1. 15; s. *auch* Roma.
 turbacio 31, 20. 32, 1; turbacio parcium 33, 10.
 tutela seu cura 119, 10; tutor 32, 15; tutores et curatores 119, 15. 120, 1; s. *auch* supratutor.

ultramarinum passagium 19, 10. 27, 1; ultramarine partes 75, 15.
 Urbs s. Roma *im Namenregister*.
 urina 59, 25.
 urna s. Walpurgis 114, 10.
 uxor: uxorem auferre 56, 20; in uxorem tradere 1, 15; s. *auch* contrahere, ducere.

venari 68, 20; venacio ferarum 68, 5. 10.
 venenum 11, 10. 36, 5. 10. 93, 3. 95, 15; s. *auch* intoxicare.
 ventus magnus 105, 15; s. *auch* aura, tempestas.
 verecunde, *schmachvoll*, 108, 1.
 versificator 59, 20.
 vestes cum signis pugnancium armate 65, 10; s. *auch* sumptus.
 vexillum crucifixi 104, 10; vexillo erecto 107, 15.
 viatico procurare 61, 20; s. *auch* sacramentum.
 vicarius 55, 1; v. imperii in Ytalia 110, 10.
 vicecancellarius (pape) 80, 10.
 videre divinam essenciam, visio divine essencie 27, 10. 29, 10.
 villa 4, 5. 31, 15. 32, 10. 54, 1. 62, 10. 75, 20; ville: *Gammelsdorf, Göllheim, Pöttmes, Rense*; villicus 105, 15.
 vincula: in vinculis tenere 33, 20; s. *auch* absolvere, carcer, incarcerare.
 vincee 105, 20.
 visitare 78, 10. 86, 10. 112, 10. 117, 20.
 vox s. eligere.

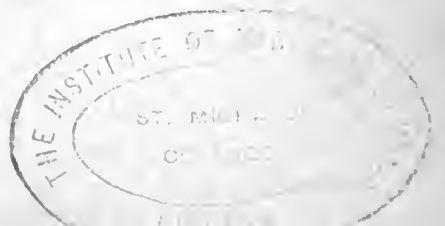
BERICHTIGUNGEN.

S. 1, Z. 3 und Z. 4. Zu *autenticis* füge als Anmerkung bb hinzu: *attenticis* B 1. — S. 6, Z. 23 lies 'Windsheim' statt 'Weinsheim'. — S. 23, Z. 39 lies '1109' statt '1108'. — S. 24, Z. 20 lies 'Note r' statt 'Note p'. — S. 31, N. t lies *uiuā* (*vivera*) statt *vivam* (*uiuā*). — S. 44, Z. 10. 11 vertausche die beiden Marginalien 'Frühjahr' und 'April'. — S. 51, N. *. Dieser Zusatz wird durch die in der Einleitung S. XLIX, N. 5 vorgeschlagenen Emendationen verständlich; S. 51, N. 13 wird dadurch überflüssig. — S. 54, Z. 41 lies 'Schlüsselberg' statt 'Schlüsselburg'. — S. 55, Z. 35 lies *construccione* statt *constitucione*. — S. 69, Z. 13 lies *Pragensi* statt *Praganensi* und dazu in N. 1: *Praganensi* B 1. — S. 70, Z. 21 ist das überlieferte *alia* wahrscheinlich in *alias* zu emendieren. — S. 82, Z. 15. Der Satz *cuius quidem corone — celebratur* gehört, wie ich leider erst nachträglich erkenne, zu dem Zusatz in N. * und ist also an den Schluß dieses Zusatzes zu stellen. — S. 85, Z. 6 lies *mendicancium* statt *Mendicancium*. — S. 110, Z. 6 lies *alpes* statt *Alpes*.

NACHTRÄGE.

S. 11, N. 2. Vgl. jetzt auch Stengel, *Nova Alamanniae* (Berlin 1921) S. 53, n. 92. — S. 11, N. 4. Zur Frage nach der Ursache des Todes Heinrichs VII. vgl. jetzt die umfangreiche Untersuchung von L. Lewin, *Die Gifte in der Weltgeschichte* (Berlin 1920) S. 451 ff.; ihr Ergebnis 'subakute Vergiftung, deren Ausführer und Ausführungsart sich nicht feststellen lassen', hat mich nicht überzeugt. — S. 20, Z. 7. Zu *Iohannes papa XXII*. Anmerkung: Zur Geschichte dieses Papstes vgl. jetzt Noel Valois, *Jacques Duèse, pape sous le nom de Jean XXII*, in der *Histoire littéraire de la France* Bd. 34 (Paris 1914), S. 391 ff.; im besonderen S. 408 ff. zum Prozeß des Hugo Geraldî, S. 426 ff. zum Verhältnis des Papstes zu den Minoriten; S. 473 ff. zum Kampf gegen Ludwig den Bayern; S. 489 ff. zu seinen Provisionen und Reservationen; S. 516 ff. zur Veröffentlichung der Clementinen. — S. 21, N. 6. Vgl. Stengel a. a. O. S. 81 n. 134; 83 n. 136. — S. 21, N. 7. Vgl. Stengel S. 88 ff. n. 149 ff. — S. 25, Z. 10. Zu *Reatino* Anmerkung: *Johann*. — S. 25, Z. 34 hinter I, 141 f. füge hinzu: jetzt in der Ausgabe von G. Mollat (*Baluzius Vitae paparum Avenionensium, Nouvelle édition d'après les manuscrits*, Paris 1914) I, 143. — S. 25, Z. 37 hinter I, 142: (ed. Mollat

I, 144). — S. 28, N. 1. Vgl. dazu Hoffmann, *Der Streit um die selige Schau Gottes* (Leipzig 1917). — S. 28, Z. 37 hinter I, 210: (ed. Mollat I, 207). — S. 36, N. 3. Über die Verhandlungen in Trient vgl. jetzt die *Briefe an Johann von Böhmen bei Stengel* S. 93 ff. n. 173 ff. — S. 38, N. 5. Über die Versuche Johanns XXII., eine neue Königswahl herbeizuführen und die Mission des Priors von Toulouse vgl. jetzt Stengel (von dem eine neue Untersuchung über diese Angelegenheit zu erwarten ist) S. 103 ff. n. 186 ff.; 108 n. 192; 112 n. 199; 114 n. 207. — S. 45, N. 11. Vgl. jetzt auch Stengel S. 191 ff. n. 343 ff. — S. 47, N. 7. Vgl. auch Schwalm, N. Archiv XXVI, 725. — S. 47, Z. 45 hinter I, 245: (ed. Mollat I, 237). — S. 48, N. 3. 4. Vgl. jetzt auch Stengel S. 367 n. 548. — S. 48, N. 7. Vgl. Stengel S. 330 n. 509; 352 n. 532; 355 n. 540. — S. 48, N. 8. Vgl. Stengel S. 362 ff. n. 546 ff. — S. 49, N. 1. Zu dem Erlaß *Fidem catholicam* vgl. Stengel S. 343 n. 522; zu den Gesetzen von Koblenz ebenda S. 370 ff. n. 556. — S. 50, Z. 11. 12. Zu Brabancie Anmerkung: Johann; zu Hollandie Anmerkung: Wilhelm IV. — S. 62, Z. 22. Zu Valkenberch Anmerkung: Dietrich. — S. 69, N. 2. Die von dem Chronisten wörtlich benutzte Urkunde jetzt auch gedruckt Const. VIII, 424, n. 377. — S. 78, Z. 39 hinter I, 259: ed. Mollat I, 256; Z. 40 hinter 304: ed. Mollat I, 286. 295. — S. 79, Z. 18. Zu subdyaconum Anmerkung: Vgl. unten S. 131, N. 4. — S. 85, Z. 22. Zu Treverensis Anmerkung: Gerlach, Wilhelm, Bohemund. — S. 86, Z. 16. Zu Stéphani Anmerkung: II. — S. 88, Z. 35 hinter 355: (ed. Mollat I, 327. 340). — S. 98, Z. 8. Zu prius Anmerkung: Vgl. dazu die Einleitung S. LXIV f. — S. 112, Z. 14. Zu Septembris Anmerkung: Den Todestag, 16. September, gibt Hocker, *Hailsbronnischer Antiquitätenschatz* (Onolzbach 1731) S. 42, an. — S. 125, N. 2. Vgl. dazu die Einleitung S. LXIV mit N. 7.



Weimar. — Hof-Buchdruckerei.



MONUMENTA
GERMANIAE
HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

EDIDIT

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVVM GERMANICARVM MEDII AEVI

SCRIPTORES RERVVM GERMANICARVM
NOVA SERIES
TOMVS II

COSMAE PRAGENSIS
CHRONICA BOEMORVM

BEROLINI
APVD WEIDMANNOS
MCMXXIII

DIE CHRONIK DER BÖHMEN

DES

COSMAS VON PRAG

UNTER MITARBEIT VON W. WEINBERGER

HERAUSGEGEBEN VON

BERTOLD BRETHOLZ

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1923

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHILOSOPHY

PHILOSOPHY

PHILOSOPHY

PHILOSOPHY

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
<i>Einleitung</i>	VII
I. <i>Zur Lebensgeschichte des Cosmas</i>	VII
II. <i>Die schriftstellerische Tätigkeit des Cosmas</i>	XVIII
1. <i>Die unbeglaubigten Werke</i>	XVIII
2. <i>Die Chronik</i>	XX
a) <i>Abfassungszeit, Quellen, Arbeitsart, Chronologie</i>	XX
b) <i>Sprache, Klausel, Reimprosa und Verse</i> . .	XXXVI
III. <i>Die Handschriften</i>	XLV
1. <i>A 1 (1; Rosinianus). Bautzen, Gersdorfische Bibliothek, IV. 15 (67), Wende des 12. und 13. Jahrh.</i>	XLV
2. <i>A 1^a (5). Brünn, Stadtarchiv, A 101 der Wiesenberger Sammlung, 15. Jahrh.</i>	L
3. <i>A 2^a (A). Leipzig, Universitätsbibliothek, 1324 (Cod. 1354^b durchstrichen), Wende des 12. u. 13. Jahrh.</i>	LIV
4. <i>A 2^b (6; Carloviensis). Prag, Bibliothek des Metropolitankapitels St. Veit, G 57, 15. Jahrh.</i>	LVI
5. <i>A 3^a (4). Dresden, öffentliche Bibliothek, J 43, 12.—13. Jahrh.</i>	LVIII
6. <i>A 3^b (4^a). Wien, Hofbibliothek, 508 (Rec. 1544), 13. Jahrh.</i>	LXI
7. <i>A 4 (7). Straßburg, Stadtbibliothek, 88, Wende des 12. und 13. Jahrh.</i>	LXVI
8. <i>A 4^a (7^a). München, Staatsbibliothek, 11 029, 15. Jahrh.</i>	LXVIII
9. <i>B (3). Stockholm, Königl. Bibliothek (ohne Sign.), Anfang des 13. Jahrh.</i>	LXIX
10. — (3 ^a). <i>Wien, Hofbibliothek, 7391 (Rec. 1213), 17. Jahrh.</i>	LXXV
11. <i>C 1^a (2). Prag, Bibliothek des Metropolitankapitels, G 5, 14. Jahrh. (vor 1343)</i>	LXXVI
12. <i>C 1^b (2^{aa}). Donaueschingen, fürstl. Fürstenbergische Hofbibliothek, 697, 15. Jahrh.</i>	LXXVIII
13. <i>C 2^a (2^a). Raudnitz, fürstl. Lobkowitzische Bibliothek, VI. F. b. 3, 15. Jahrh.</i>	LXXIX

	<i>Seite</i>
14. C 2b (8). <i>Prag, Museum des Königreichs Böhmen, VIII. D. 20, 15. Jahrh.</i>	LXXX
15. C 3 (2b). <i>Brewnow, Stiftsbibliothek, F 3, Ende des 16. Jahrh.</i>	LXXXIII
16. <i>Fragmente</i>	LXXXV
IV. <i>Die bisherigen Ausgaben und die Wertung der Handschriften</i>	LXXXV
V. <i>Die Einrichtung der Ausgabe</i>	XCIV
<hr/>	
1. <i>Buch</i>	1
2. <i>Buch</i>	81
3. <i>Buch</i>	159
<i>Anhang I: Gründung des Klosters Sazawa</i> . .	242
<i>Anhang II: Gründung der Kirche von Wischehrad</i>	252
<i>Anhang III: Einführung des Abtes Diethard</i> . .	255
<i>Anhang IV: Gründung der Trebitscher Kirche</i> .	257
<i>Namenverzeichnis</i>	262
<i>Wort- und Sachverzeichnis</i>	280
<i>Nachträge und Berichtigungen</i>	296



EINLEITUNG.

I. Zur Lebensgeschichte des Cosmas.

Vom Leben des Verfassers unserer 'Chronik der Böhmen' wissen wir nicht mehr, als was sich aus einigen zufälligen
 5 Bemerkungen im Werke ergibt. Nur sein Todestag ist außerdem überliefert. In allen Handschriften, die bis ans Ende des letzten Buches reichen, mit Ausnahme einer einzigen, findet sich am Schluß die kurze Anfügung, daß Cosmas, der Dekan der Prager Kirche, so bezeichnet er sich auch selbst
 10 in seinem Werk, am 21. Oktober 1125 gestorben ist¹. Aus der Übereinstimmung in den Handschriften läßt sich schließen, daß diese Bemerkung schon in der Urhandschrift stand, vielleicht in das Exemplar des Cosmas eingetragen worden war. Da Cosmas kurz zuvor, im 59. Kapitel des dritten Buches,
 15 im Zusammenhang mit den Ereignissen des Jahres 1125 sich selbst als einen achtzigjährigen Greis bezeichnet (mihi iam octogenario), läßt sich darnach sein Geburtsjahr auf 1045 festsetzen, was bisher auch zumeist, aber doch nicht einmütig geschehen ist. Die von Cosmas sonst über sich selbst
 20 gemachten Angaben erfordern aber, so oft sie auch schon be-

1) Die in den beiden A 3-Handschriften überlieferte Jahreszahl 1126 anstatt 1125 hat um so weniger Bedeutung, als sie sich nur als eine jener freien Hinzufügungen darstellt, an denen diese Handschriftengruppe so reich ist. Die übrigen Handschriften geben keine Jahreszahl, sondern
 25 sagen nur, daß Cosmas in demselben Jahr gestorben ist, in dem Herzog Sobieslaus inthronisiert wurde, worüber noch Cosmas selbst im 60. Kapitel zum Jahre 1125 mit Angabe des Tagesdatums (16. April) berichtet. Das Kap. 61 beginnt mit der Angabe '20. Mai, Mittwoch der heil. Pfingst-woche', was für das Jahr 1125 stimmt.

handelt worden sind, zum Teile wenigstens, eine abermalige Überprüfung. Wir besprechen sie in zeitlicher Anordnung¹.

Zum Jahre 1074 erzählt er (II, 34) von einer wunder-
 samen Erscheinung, die er hatte, als er in der Krypta der
 heil. Cosmas und Damian in der Prager St. Veitskirche 'die
 Psalmen hersagte'. Die Erscheinung selbst ist ohne Belang
 für Cosmas' Lebensgeschichte. Wichtig ist nur, daß er bei
 dieser Erzählung ganz zufällig sagt: er habe damals, 1074,
 noch in der Schule gesessen (nobis adhuc positus in
 scholis); das heißt also, wenn man 1045 als Geburtsjahr an-
 setzt, daß er im Alter von 29 Jahren noch nicht einmal in
 Prag die Schule erledigt hatte. Diese an sich wenig glaub-
 hafte Annahme wird noch zweifelhafter, wenn man aus Cos-
 mas' weiterer Erzählung vernimmt, daß ihn der fremde Mann,
 der ihm damals erschien, mit den Worten angesprochen habe:
 'Sage mir, mein guter Knabe (bone puer)', für einen fast
 dreißigjährigen Mann eine wenig wahrscheinliche Anrede.

Diese Widersprüche veranlaßten den ersten Forscher, der
 sich mit dieser Frage eingehender beschäftigte, Gelasius
 Dobner², anzunehmen, daß Cosmas nicht 1045, sondern
 später geboren wurde. Köpke schloß sich dieser Auffassung
 im ganzen an und wollte Cosmas im Jahre 1074 noch nicht
 einmal ein Lebensalter von fünfundzwanzig Jahren zubilligen,
 von der Voraussetzung ausgehend, daß Cosmas mit dem Aus-
 druck octogenario nur den Eintritt in das achte Jahrzehnt
 seines Lebens gemeint habe, somit damals erst 71 Jahre ge-
 zählt haben dürfte³. Allein diese Annahme behebt die
 Schwierigkeit ebensowenig, wie die Palackys, daß positus
 in scholis so gedeutet werden könne, daß Cosmas 1074 als
 Lehrer an der Schule der St. Veitskirche gewirkt habe⁴, da
 der zweite Ausdruck bone puer im Munde des Cosmas dann
 nur um so unverständlicher wäre.

Ich glaube aber, daß eine ganz andere Erklärung hier
 am Platze ist. Jene Erzählung aus der Schulzeit fällt in die
 merkwürdige Lücke der Chronik von 1074 bis 1082, für die
 Cosmas fast gar keine geschichtlichen Nachrichten anzu-
 führen weiß⁵. Ohne jedwede Erklärung überspringt er acht

1) Die Vorreden, die mehr für Cosmas' Arbeitsweise von Belang sind,
 biographisch nur seinen Titel Dekan verbürgen, übergehe ich hier. 2) Wenc.
 Hagek a Liboczan Annales Bohemorum ... latine redditi a P. Gelasio (Dob-
 ner) a S. Catharina, Pars I (1761), 174: Quanquam, ut ingenue fatear,
 haec mihi difficillimae videantur conciliationes, ut a. 1125 octogenarius
 fuerit, cum anno 1074 scribat, se adhuc puerum et in scholis positum
 fuisse ... 3) MG., SS. IX, 2 N. 6. 4) Würdigung der alten böhmischen
 Geschichtschreiber (1830) S. 2. 5) Die Lücke ist schon Palacky
 aufgefallen, s. ebenda S. 32; vgl. Novotný, Dějiny české I, 2 (1913), 209.

Jahre böhmischer Geschichte, die ebenso wichtig wie inhalts-
reich waren. Statt Tatsachen aus der Regierungszeit Herzog
Wratislavs zu bringen, erzählt er: II, 32 die läppische Zote
von der Ehe der Gräfin Mathilde von Tuszien mit Herzog
5 Welf von Bayern, die zeitlich gar nicht hierher gehört, da
die Vermählung erst 1089, also fünfzehn Jahre später, er-
folgte; dann II, 33 eine nichtige Anekdote von Bischof Geb-
hards Bart; schließlich II, 34 sein Erlebnis in der Krypta,
um dann sofort auf die Ereignisse des Jahres 1082 über-
10 zugehen. Diese drei in gar keinem Zusammenhang mit-
einander stehenden Kapitel erweisen sich als Füllsel, die
ganz unabhängig sind von der Zeit, in die Cosmas sie ein-
reicht. Nur das mittlere Stück von Gebhards Bartwuchs
während seines Aufenthaltes in Rom könnte in das Jahr 1074
15 passen, das erste von Mathilde aber gewiß nicht. Wenn Cos-
mas sein eigenes Histörchen mit den Worten beginnt: Nec
tacere cupio, quod eodem anno nobis adhuc positus in scolis
contigit audire et videre, so scheint der Ausdruck dafür zu
sprechen, daß er sich auf das zuletzt genannte Jahr, d. h.
20 1074, bezieht, das am Schluß von Kapitel 31 ausdrücklich
angeführt erscheint; vielleicht darf man aber bei seiner nicht
sehr präzisen Latinität auch annehmen, daß er nur sagen
wollte: 'In jenem Jahre, als wir noch auf den Schulbänken
saßen . . .'. Entfiele damit jeder Zusammenhang mit der
25 Jahreszahl 1074, und wäre es bloß eine eingestreute Geschichte,
um eben die Unterbrechung der geschichtlichen Darstellung
zu verschleiern, geradeso wie das Mathildenmärchen, das zu
1089 gehören müßte, dann braucht man an dem Geburtsjahre
des Cosmas, 1045, nicht weiter zu zweifeln.

30 Die Prager Kathedralschule, die Cosmas also doch wohl
schon als Kind und keineswegs, wie man ihm vorhält, als
'nicht mehr junger Mann' besuchte, hat aber für ihn nur eine
Art Vorschule gebildet. Seine eigentliche Ausbildung erhielt
er im Ausland. Denn er berichtet (III, 59), leider ohne jede
35 Zeitangabe, daß er in Lüttich unter dem Magister Franco
Grammatik und Dialektik geübt habe. Es ist damit der be-
rühmte Lütticher Scholastiker gemeint, dessen Andenken
Siebert von Gembloux in einer kurzen aber bezeichnenden
Bemerkung zum Jahre 1047 erhalten hat¹. Die Wahl Lüt-

40 1) SS. VI, 358: Franco scolasticus Leodicensium et scientia litte-
rarum et morum probitate claret; qui ad Herimannum archiepiscopum
(von Köln 1089–1099) scripsit librum 'De quadratura circuli' . . . ;
daraus herübergenommen in Aegidii Aurcaevallensis Gesta epp. Leo-
diensium (SS. XXV, 79).

tichs für das höhere Studium Prager Jünglinge erklärt sich um so leichter, da wir wissen, daß schon in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts (zwischen 1008 und 1018) Hubald aus Lüttich, ein berühmter Lehrer, der auch in Paris durch sein Wissen Aufsehen erregte, in Prag gewirkt hat¹.

5

Zeit und Dauer von Cosmas' Aufenthalt in Lüttich lassen sich nicht angeben. Mit jener irrigen Annahme, daß er 1074 noch als Schüler in Prag gewirkt haben müsse, hängt es zusammen, daß man ihn zumeist von 1074 bis 1082 in Lüttich sein läßt². Entfällt sie aber auf Grund unserer Er- 10
klärung, dann kam er auch nicht als 'betagter Knabe', wie man gespöttelt hat, dahin, sondern hat wahrscheinlich im gewöhnlichen Alter seine Studien dort erledigt, etwa um das Jahr 1065.

Nach Prag zurückgekehrt, machte Cosmas seine geist- 15
liche Laufbahn unter Bischof Gebhard (1068—1089), dem Sohne Bretislaws I. und Bruder Herzog Wratislaws. Er hielt im Streit der beiden Brüder mit unbedingter Treue zu ihm, wie aus seiner ganzen Darstellung zu ersehen ist, spricht aber nicht von sich. Erst gegen Ende der Lebenszeit 20
Gebhards fällt einiges Licht auf Cosmas' Stellung am bischöflichen Hofe. Er begleitete den Bischof 1085 zur großen Reichssynode, die Kaiser Heinrich IV. Anfang Mai in Mainz abhielt³, wo auch das wichtige Privileg für die Prager Kirche (mit dem Datum des 29. April 1086) be- 25

1) Die Nachricht stammt aus Anselmi Gesta episc. Leod., SS. VII, 205: Qui (Hubaldus) sub Baldrico (Bischof von Lüttich 1008—1018) Pragam Boemiae civitatem transmissus, cum nonnulla ibidem christianae religionis documenta dedisset, ad nos iterum cum maximo honore remeavit. Vgl. Hirsch-Bresslau, Jahrbücher unter Heinrich II., 30
Bd. III (1875), 59. 2) So Hern. Jireček, Kosmas a jeho kronika, S. 2 mit der weiteren Annahme, daß sich eben aus seiner Abwesenheit aus Prag die Lücke in der Erzählung erklären ließe. Allein wir wissen, daß Cosmas sein Werk erst viel später zu verfassen begonnen hat und keineswegs nur Selbsterlebtes beschrieb. Merkwürdigerweise stimmte V. Novotný I, 2 S. 209 Jireček 35
in dieser Ansicht zu und bezeichnete S. 332 Cosmas 'damals, als er in Lüttich war, als nicht mehr jungen Burschen (ne mladý hoch), vgl. auch S. 744. In der Ausgabe in den Scriptores rerum Bohem. von Pelzel-Dobrowsky I pag. VIII ist die Vermutung ausgesprochen, daß Cosmas schon 1061, also im Alter von etwa 16 Jahren, in Lüttich gewesen sei, 40
und zwar als Begleiter des Prinzen Jaromir (späteren Bischofs Gebhard). Doch ist von einem Aufenthalt Jaromir in Lüttich nichts überliefert. Palacky a. a. O. bezweifelte diese Annahme im Hinblick auf Cosmas' jugendliches Alter. 3) Vgl. H. Spangenberg, Die Königskrönung Wratislaws von Böhmen und die angebliche Mainzer Synode des Jahres 45
1086, in den Mitteilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung XX (1899), 382 und meine Geschichte Böhmens und Mährens (1912) S. 161.

schlossen und gefertigt wurde, dessen Wortlaut Cosmas in seine Chronik eingefügt hat. Seine Anwesenheit in Mainz erhellt nur aus der Bemerkung am Schluß des Kapitels II, 37, er habe mit eigenen Augen gesehen, daß der Kaiser
 5 die Urkunde eigenhändig unterfertigt habe. Von seinen Erlebnissen auf der Reise und in Mainz selbst spricht er merkwürdigerweise mit keinem Worte.

Gegen Ende des Jahres 1091 begleitete Cosmas die beiden neugewählten Bischöfe, seinen Namensbruder Cosmas
 10 von Prag (gewählt am 4. März 1090, mit dem er irrigerweise mehrfach verwechselt worden ist), und Andreas von Olmütz zur Empfangnahme der Regalien von Kaiser Heinrich IV., der sich damals in Oberitalien aufhielt, nach Mantua (II, 50). Auch hier gedenkt er seiner Anwesenheit nicht
 15 unmittelbar, sagt nicht, in welcher Stellung er sich damals befand, noch aus welchem Grunde er die Fahrt mitmachte. Nur durch eine sprachliche Wendung, durch ein einziges Wort verrät er sich. Auf der Rückreise während des Aufenthaltes in Verona heißt es: *interea sinister rumor nostras*
 20 *diverberat aures*. Die anschauliche Schilderung der Belehnung der Bischöfe mit Ring und Stab am 4. Januar 1092, die wörtliche Wiedergabe der dort gehaltenen Reden erklärt sich somit daraus, daß Cosmas Augenzeuge der Vorgänge in Mantua war. Da er aber alsbald wieder in die unpersönliche Redeweise verfällt, von den Bischöfen allein, nicht von
 25 sich spricht, bleibt es unbestimmt, ob er mit ihnen gemeinsam zurückgereist ist.

Ganz ebenso verhält es sich mit seiner zweiten Fahrt nach Mainz, die er mit denselben beiden Bischöfen aus
 30 Anlaß ihrer Ordinierung durch den Erzbischof Ruthard am 12. März 1094 unternommen hat (III, 2. 3). Nichts deutet zunächst in seiner Erzählung auf seine Teilnahme hin. Auch die Rückreise über Amberg und Kager beschreibt er derart, daß man aus keinem Worte schließen könnte, er sei
 35 zugegen gewesen. Erst ganz am Schluß beweist die einmalige Anwendung der ersten Person Mehrzahl (*in medio pernoctavimus campo*), während er sonst immer nur von den Bischöfen in der dritten Person spricht (*dum transirent . . . non potuerunt . . . ut audirent*), daß er sich in
 40 ihrem Gefolge befand.

Von einer vierten Reise, wiederum an der Seite seines Bischofs, spricht dann Cosmas zum Jahr 1099 (III, 9). Damals regierte in Böhmen Herzog Bretislaw II. Bald nach Pfingsten (29. Mai) kam dieser mit dem ungarischen

König Koloman auf den sogenannten Lutzker Feldern an der mährisch-ungarischen Grenze zusammen und benutzte die Anwesenheit des Erzbischofs Seraphim von Gran, um durch ihn seinen Diakon Hermann, der bereits am 28. Februar zum Bischof von Prag erwählt worden war, als Presbyter 5 ordinieren zu lassen, was in Gran am 11. Juni erfolgte. 'Und auch mich, obwohl unwürdig, erhob er zu demselben Rang (. . . ordinat eum presbiterum, et me, quamvis indignum, similiter ad eundem promovit gradum)¹.'

Etwas eingehender spricht er dann zum Jahre 1110 10 (III, 33) von einer Mission, die er im Auftrag der Prager Domherren (ego missus ex parte fratrum) zu Herzog Otto II. von Olmütz nach Elbteinitz unternahm, um das den Domherren gehörige Marktrecht im mährischen Orte Sekirkostel zurückzuerlangen. Nur mit wenigen Worten, ohne jede Her- 15 vorhebung seiner Person, stellt er zum Schlusse fest, daß seine Fürsprache beim Herzog und dessen Grafen von vollem Erfolg begleitet war. Nicht einmal seine eigene Ansprache an den Herzog, wohl aber dessen Antwort führt er in direkter Rede an. 20

So zufällig und unvollständig diese Daten auch sind, lassen sie doch deutlich erkennen, daß Cosmas bei den Bischöfen, unter denen er diente, und im Domkapitel eine 25 angesehene Stellung eingenommen hat, daß sie ihn bei wichtigen Reisen in ihrem Gefolge hatten, obgleich die Würde eines Dekans im Kapitel nach allgemeinem Kirchenrecht eigentlich andere Funktionen in sich schloß². Für die Persönlichkeit des Cosmas erhellt aber aus den bisherigen Ausführungen, daß er sich geradezu absichtlich in den Hinter- 30 grund stellte, eine auffallende Bescheidenheit und ungewöhnliche Zurückhaltung an den Tag legte. Man darf gewiß vermuten, daß er auch in anderen Fällen Augen- und Ohrenzeuge gewesen ist, ohne daß man es aus seinen Berichten zu erweisen vermöchte³. Daneben finden sich noch einige

1) In der Cosmasausgabe in den *Fontes rerum Bohem.* II pag. VII 35 ist die Vermutung ausgesprochen, daß Cosmas eben damals auch die Würde eines Diakons erhalten habe. Novotný a. a. O. 394. 487 möchte dem nur bedingt beistimmen. Es gibt in Wirklichkeit keinen Anhaltspunkt, um zu bestimmen, wann er Diakon geworden ist; die Grenzzahre sind 1099 und 1110. 2) Vgl. P. Hinschius, *System des katholischen Kirchenrechts* II 40 (1878), 92. 3) Vielleicht kann man aus der Beschreibung I, 37 schließen, daß er einmal in Bamberg war; möglicherweise auch in Schweinfurt nach I, 40: que usque hodie cernitur sectio. — Besonders auffallend ist, worauf Bresslau aufmerksam wurde, die Stelle III, 13 z. J. 1100, wo er erzählt, daß beim Leichenbegängnis Herzog Bretislaws II. 'einer aus 45

Angaben in seinem Werke, die über seine Familienverhältnisse ein wenig Aufschluß geben. Er hatte eine Frau, denn er verzeichnet im Jahre 1117 (III, 43) ihren Tod zum 23. Februar. Dieser Ehe entsprang ein Sohn namens Heinrich, dessen Cosmas ganz kurz beim Jahre 1123 (III, 51) Erwähnung tut. Ganz allgemein, aber wohl irrig, identifiziert man ihn mit dem berühmten Olmützer Bischof Heinrich Zdik (1126—1151)¹.

Cosmas zählt an jener Stelle einige Jerusalempilger auf: Graf Dlugomil, Gumprecht, Gilbert, Heinrich genannt Zdik, und fährt dann fort: Einige von ihnen kamen im November wieder heim, andere starben; unter diesen . . . auch Bertold, der cliens meines Sohnes Heinrich. Ältere böhmische Geschichtschreiber und auch noch Dobner haben die beiden hier genannten Heinriche, die Cosmas durch den Zunamen Zdik beim ersten von einander zu unterscheiden scheint, für zwei verschiedene Personen angesehen². Erst der mährische Landesarchivar F. Boczek verfiel auf den Gedanken, daß beide Heinriche identisch seien. Anstatt aber diese Ansicht als bloße Vermutung hinzustellen, hat er Belege dafür gefälscht. Im ersten Bande seines Cod. diplomat. et epistolar. Moraviae (1836) S. 264 n. 286³ druckte er eine Urkunde ab, durch die seine Annahme zur Tatsache gestempelt wurde. Er besprach diese wichtige Entdeckung schon in der Einleitung S. XV mit der ihm in solchen Fällen eigenen Emphase, indem er erklärte, daß die von vielen älteren Schriftstellern aufgestellte Behauptung, daß Heinrich Zdik aus premyslidischem Hause stamme, falsch sei, denn — mirum auditu — eine von ihm entdeckte Urkunde vom dem Klerus (unus ex clero) dem Sarge bis ans Grab folgte, die eigenartige Totenklage Anima Bracizlai, sabaoth adonay, vivat experts thanaton, 'ein Gemisch aus lateinischen, griechischen und hebräischen Worten', sagt Grandaur, sang und dadurch Klerus und Volk zu vielen Tränen rührte. Man vergleiche damit, wie Wipo seine eigenen Gedichte mit den Worten 'quidam de nostris' einführt. — Demgegenüber erscheinen Spangenberg Cosmas' Angaben über seine Anwesenheit in Mainz 1085 'in höchst eigentümlichem Licht'; vgl. Mitteil. des Instit. für österr. Geschichtsf. XX, 319.

1) Vgl. meine Geschichte Böhmens und Mährens S. 227 ff.

2) Vgl. Annales a. a. O. S. 173; auch noch Palacky, Würdigung S. 2.

3) Daraus übernommen in Erbens Regesta diplom. et epistol. Bohemiae et Moraviae I (1855), 129 n. 288. — Als Provenienz gab Boczek eine Abschrift saec. XIV. im erzbischöflichen Archiv in Olmütz an, auf das er sich auch sonst bei seinen Fälschungen gerne berief; bei der damaligen Unzugänglichkeit dieser Sammlung (für die meisten Forscher) ein bequemer Ausweg für Fälscher.

Jahre 1152 beweise seine wirkliche Herkunft. In der schon nach ihrem Wortlaut ganz unmöglichen Urkunde ohne Datierung teilt der Abt G. von Sclau dem Bischof J. von Olmütz mit, daß in seiner Kirche seit ihrer Gründung für die Eltern des Olmützer Bischofs Heinrich, des Stifters und Wohltäters des Klosters Sclau, Todestage gefeiert wurden, der der Mutter am 21. Februar, des Vaters am 21. Oktober; 'was wir euch, ehrwürdiger Vater, bekanntgeben wollten, damit ihr wisset, daß dieses fromme Werk von uns aus Dankbarkeit schon seit langem eingerichtet ist'. Dabei scheint Boczek das bis Februi quinis . . . kalendis nicht richtig verstanden zu haben und hat es als 21. Februar gedeutet. 5 10

Diese mehr als durchsichtige Fälschung, die, wie die meisten anderen Boczeks, nur den Zweck hatte, vor den Mäzenen sein Finderglück leuchten zu lassen, hat gleichwohl die Geschichtsforscher jahrzehntelang getäuscht. Zu allererst Franz Palacky, der dieser Urkundennachricht durch ihre Verwertung in seiner 'Geschichte von Böhmen' erst zu Glauben und allgemeiner Verbreitung verhalf¹. Aus Palackys Werk drang diese Angabe ungeprüft in die gesamte übrige Literatur ein². Jirečeks Bemerkung im Jahre 1870, daß auf die Urkunde Boczeks kein Verlaß sei, blieb unbeachtet³. 15 20

Erst in meiner 'Geschichte Böhmens und Mährens' (1912) S. 227 habe ich das Verwandtschaftsverhältnis zwischen Cosmas und Bischof Heinrich Zdík in Frage gestellt. 25

1) Im 1. Band (1836) S. 391 ohne jede Begründung und Quellenangabe: '(Cosmas) vermählte sich mit Bozetecha, die ihm Heinrich Zdík, den nachmals so berühmt gewordenen Bischof von Olmütz, gebär'; dann S. 400: 'An des letzteren (B. Johanns von Olmütz) Stelle wurde des Chronisten Cosmas Sohn, Heinrich Zdík . . . gewählt'. Daß Palacky schon bei Abfassung des ersten Bandes von Boczeks 'Funden' Kenntnis hatte, ersieht man aus den Anmerkungen 78—81 auf S. 270—273. Die Berufung auf die Urkunde findet sich erst in der dritten tschechischen Ausgabe I, 2 (1877), 9. 2) Es genügt wohl, aus der großen Zahl von Belegen, die sich beibringen lassen, die wichtigsten hervorzuheben: Köpkes Edition S. 4 N. 22; Fontes rer. Bohem. II p. VII; Wattenbach, Geschichtsquellen II⁶ (1894), 204 mit ausdrücklicher Berufung auf Palacky's oben angeführte tschechische Ausgabe; Bachmann, Gesch. Böhmens I, 306 u. v. a. 3) In einem Aufsatz über den Bischof Heinrich Zdík im Cas. Mat. Mor. II, (1870) 49—64, erklärt Jireček in der letzten Anmerkung diese Urkunde (nebst einigen anderen) als wertlos. Merkwürdigerweise wird daselbst S. 49 die Abstammung Bischof Heinrichs von Cosmas als selbstverständlich angesehen, als ob auch ohne die Urkunde die Cosmasstelle III, 51 vollkommen beweiskräftig wäre. Ganz unverständlich bleibt es aber, daß Jireček in der Abhandlung 'Cosmas a jeho kronika' von 1906 S. 4 dieselbe Urkunde, die er als erster verwarf, als sichersten Beweis für Cosmas' Vaterschaft zum Bischof Heinrich Zdík erklärt. 30 35 40 45

Und da gleichzeitig und unabhängig auch Novotný in seiner tschechisch geschriebenen Geschichte Böhmens I, 2 (1913), 587 den gleichen Zweifel aussprach, und die Urkunde als offenkundige Fälschung Boczeks in das neue Urkundenwerk von G. Friedrich (Cod. diplomat. et epistolar. Bohemiae I, 1904—07, 456) nicht mehr aufgenommen wurde, so dürfte dieser Irrtum auch aus der Literatur allmählich verschwinden.

Schwieriger dagegen ist es, die Frage der Abstammung des Cosmas selbst zu lösen, über die sich die Ansichten im Verlaufe der Forschung sehr geändert haben.

Cosmas gilt in allen neueren Biographien nicht als Böhme, sondern als Pole¹. Allein diese Annahme ist einerseits noch nicht sehr alt und andererseits schon früher erwogen und zurückgewiesen worden. Palacky bezeichnete ihn in der 'Würdigung' als 'Böhmen aus adeligem Geschlecht', ohne aber Belege dafür zu bringen. Köpke, der diese Ansicht zu der seinigen machte, wies darauf hin, daß Cosmas' Sohn Heinrich einen cliens namens Bertold hatte, was kaum einen einfachen Diener bedeuten dürfte, sondern den Lehens- oder Gefolgsmann eines Adligen. Da aber, wie sich aus Cosmas ergibt, auch Geistliche, ohne adelig zu sein, Klienten besaßen, ist Köpkes Schlußfolgerung nicht notwendig; Heinrich könnte, wie sein Vater, auch dem geistlichen Stande angehört haben.

Allein uns handelt es sich um die Nationalität des Vaters: Pole oder Böhme. Zu 1039 (II, 5) spricht Cosmas von der unzählbaren Menge Adliger, die Herzog Bretislav von seinem polnischen Kriegszug als Gefangene mit sich nach Böhmen geführt habe, und fügt hinzu (nach dem Text der früheren Ausgaben): inter quos, heu, male captus adductus est meus attavus, consors in clero, presbiter officio. Dobner, der wohl als erster auf diese Stelle aufmerksam wurde, neigte sich der Ansicht zu, daß wenigstens in diesem Falle das Wort attavus kein wirkliches Verwandtschaftsverhältnis andeute, sondern nur im Sinne von senior collega zu fassen sei². Ihm schlossen sich Pelzel und Dobrowsky

1) Es genügt, hier auf Wattenbach a. a. O. zu verweisen: 'Cosmas, ein Sclave, wie es scheint von polnischer Abkunft.' Auch ich habe noch in meiner 'Geschichte Böhmens und Mährens' Bd. I (1921), 5 von seiner polnischen Herkunft gesprochen. 2) Annales V (1777), 239. — Die Bemerkung Novotnýs I, 2 S. 25, daß schon F. Pubitschka, Chronologische Geschichte Böhmens III (1773), 157 einen ähnlichen Standpunkt vertreten hätte, scheint mir nicht zutreffend, da dort nur behauptet wird, proavus oder atavus bedeute nicht Urgroß- bzw. Ururgroßvater, sondern

in ihrer Cosmasedition S. VII an und erläuterten das Wort durch senior inter clericos. Auf diese Autoritäten gestützt konnte dann Palacky, wie schon bemerkt, Cosmas als Böhmen bezeichnen, ebenso Emler in seiner Ausgabe S. VI und andere tschechische Geschichtsforscher. Köpke dagegen hat darauf hingewiesen, daß Cosmas das Wort attavus in seiner Chronik wiederholt im Sinne eines Verwandtschaftsverhältnisses anwendet, somit hier keine Ausnahme gemacht werden könne. Dann aber stamme Cosmas von diesem gefangenen polnischen Urahn ab und sei kein Böhme. Und diese Ansicht herrscht seither vor, insbesondere in der deutschen Literatur, aber auch in der slawischen¹.

Bei der Prüfung dieser Frage kommt es aber vielleicht gar nicht so sehr auf die Bedeutung des Wortes attavus an, die nach dem Sprachgebrauch des Cosmas nicht zweifelhaft sein kann, sondern auf die handschriftliche Überlieferung der beiden entscheidenden Worte meus attavus, was bisher gar nicht berücksichtigt worden ist. Sie finden sich nämlich wieder, wie in der Todesnachricht (am Schluß des Werkes) die Jahreszahl 1126, nur in den beiden zusammengehörigen Handschriften A 3a und b, während sie in allen übrigen fehlen. Zusätze in A 3, die durch keine andere Handschrift bezeugt sind, können aber, wie wir später bei der Beschreibung der Hss. sehen werden, keinesfalls als gut beglaubigt gelten.

allgemein einen Ahnherrn unbestimmten Grades; vgl. dazu S. 341. Auch beziehen sich diese Ausführungen nicht unmittelbar auf die in Rede stehende Cosmasstelle. Daher konnte sich Köpke auf Pubitschka berufen, daß mit attavus ein wirkliches Verwandtschaftsverhältnis gemeint sei.

1) Büdinger, *Österr. Geschichte I* (1855), 355; Steindorff, *Jahrbücher unter Heinrich III., Bd. I* (1874), 66; auch Palacky in der tschechischen Ausgabe von 1876, *Bd. I, 1* S. 304 (ebenda S. 402 spricht er wieder von dem 'geborenen Böhmen' und ebenso in der deutschen Ausgabe von 1844, *Bd. I, 391* vom 'Eingeborenen'); Huber, *Geschichte Österreichs I* (1885), 150; Dudík, *Mährens Allgemeine Geschichte IV* (1865), 163; Bachmann, *Geschichte Böhmens I* (1899), 221; Novotný a. a. O. S. 25. 744 (nicht ganz bestimmt); M. Jansen und L. Schmitz-Kallenberg, *Historiographie und Quellen der deutschen Geschichte (im Grundriß der Geschichtswissenschaft, herausgegeben von A. Meister), 2. Aufl.* (1914), 56 u. v. a. — Am weitesten ging E. Komárek, *Die polnische Kolonie der Hedčané in Böhmen, zugleich ein Beitrag zu Kosmas' Lebensgeschichte* (in den *Abhandlungen der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften v. J. 1868, Folge VI, Bd. I, 1869*), der nachzuweisen versuchte, daß Cosmas 'aus einem polnischen Adelsgeschlechte der Zdici stammte'. Ihm trat zwar J. Loserth (in den *Mitteilungen des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen XIX, 1881, S. 269 Anm. 3*) in manchen Punkten entgegen, allein an der polnischen Abstammung des Cosmas hält auch er hier und in anderen Abhandlungen fest.

Es handelt sich somit hier um eine willkürliche Einfügung der beiden Worte *meus attavus* in A 3, und es entsteht nur noch die Frage, was den Schreiber veranlaßt haben könnte, ein so bezeichnendes Einschiebsel zu machen, dessen Tragweite er gar nicht bedachte.

Es ist zunächst wohl sehr unwahrscheinlich, daß ein Abschreiber des 13. Jahrhunderts, der uns sonst gar keine Daten aus Cosmas' Lebensgeschichte darbietet, gewußt haben sollte, Cosmas sei ein Abkömmling eines polnischen Gefangenen gewesen. Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, daß ein solcher Gefangener, der 1039 nach Prag kam, unmöglich ein *attavus* des um 1045 geborenen Cosmas gewesen sein kann; im äußersten Fall sein Großvater (*avus*). Solche Bedenken legen die Vermutung nahe, daß sich die eingeschobenen Worte *meus attavus* gar nicht auf Cosmas beziehen. Es wäre nicht ausgeschlossen — mit aller Vorsicht sei es ausgesprochen —, daß der Schreiber dabei an sich selber und seinen eigenen Urahn gedacht hat. Der Zufall kann es gefügt haben, daß ein Geistlicher (vielleicht ein Adeliger), der eine Cosmashandschrift abschrieb oder las, wußte, daß jener polnische Geistliche, von dem Cosmas an dieser Stelle sprach, sein eigener Vorfahre sei. Es würde sich dann nicht einmal um eine Interpolation handeln, sondern um eine Glosse, um eine rein persönliche Randbemerkung eines einzelnen Schreibers oder Lesers.

Jedenfalls entfällt — mag man meine Mutmaßung billigen oder nicht — der einzige Anhaltspunkt, den man für Cosmas' polnische Herkunft zu besitzen meinte, endgültig. Es darf dabei auch nicht übersehen werden, daß sich Cosmas in seiner Chronik, gelinde gesagt, nicht als Freund des polnischen Volkes zeigt. Die eine Bemerkung (III, 20): 'Die lumpigen Polen wünschten sich mit unbeschnittenen Lippen Glück', anläßlich des Bruderkrieges in Böhmen im Jahre 1107, würde genügen, um seine polnische Herkunft auszuschließen. Und fast überall da, wo er auf Polen und ihre Fürsten zu sprechen kommt, schwingt — bei einem Böhmen jener Zeit vollkommen verständlich — ein Ton entschiedener Abneigung mit, der mehr als unnatürlich wäre, wenn ihn irgendwelche Beziehungen mit diesem Volk verbanden, geschweige denn mit jenen polnischen Gefangenen aus dem Jahre 1039. Überblicken wir ganz kurz diese Nachrichten: I, 15 sind nach ihm neben Ungarn und Deutschen auch Polen an der furchtbaren Verwüstung Mährens im Jahre 906 beteiligt, während Cosmas' gleich-

zeitige Quelle, Regino, nur Ungarn nennt; I, 34 (zum Jahr 999) gilt ihm Herzog Mesko von Polen als 'listiger, denn irgend ein Mensch', grausam und treulos; I, 36 schildert er die Vertreibung der Polen aus Böhmen im Jahre 1004 mit unverkennbarer Genugtuung und Freude; ähnlich I, 40 5 die Rückeroberung Mährens aus ihren Händen; II, 2 (zum J. 1039) spricht er von 'all dem Unrecht, das der Polenherzog Mesko seinerzeit den Böhmen angetan hat'; II, 13 beim Tod Herzog Bretislaws (1055) wiederholt er, daß durch ihn 'mit Gottes Hilfe' ganz Polen unterworfen worden sei; 10 III, 1 läßt er Herzog Bretislaw II., 'so oft er auch nach Polen zog', mit glänzendem Triumph zurückkehren; III, 35 wird der Sieg der Polen über die Böhmen im Krieg von 1110 nur ihrer 'List' zugeschrieben. Ein Autor, der in solcher Weise über Polen urteilt und schreibt, ist sicherlich nicht 15 polnischer Herkunft. Wir werden Cosmas als Böhmen von Geburt anzusehen haben; mehr über seine Abstammung zu sagen, ist aber nicht möglich.

II. Die schriftstellerische Tätigkeit des Cosmas.

1. Die unbeglaubigten Werke¹.

20

Wie Cosmas' Lebensgeschichte, bietet auch seine schriftstellerische Tätigkeit der Forschung seit geraumer Zeit manches Rätsel.

Marquard Freher hat seiner Ausgabe der Chronik Böhmens von 1607 unmittelbar eine Lebensbeschreibung des 25 Bischofs Adalbert von Prag angefügt, als deren Verfasser er den Chronisten Cosmas ansah². Allein schon Bohuslaw Balbin hat sich in seiner 'Epitome hist. rer. Bohemicarum' (1677) S. 212 gegen diese Ansicht ausgesprochen. Cosmas könne, so meinte er, nicht der Verfasser der Adalbert- 30 vita 'Est locus in partibus Germaniae' sein, einmal wegen der Verschiedenheit des Stils, sodann weil Vita und Chronik

1) Vgl. hiezu meinen Aufsatz: „Der Gang der Cosmasforschung“, im Neuen Archiv Bd. 45, S. 32ff. 2) Er fügte auch gleich im Titel die Begründung für seine Annahme hinzu, indem er schreibt: 'Cuius (des Bischofs Adalbert) ipse (Cosmas) ita meminit supra lib. I. Histor. Bohem. fol. 17: "Quo facto quid sibi suus grex responderit . . . scire poterit qui vitam eius seu passionem legerit. Nam mihi iam dicta bis dicere non placet ista" (siehe unten I, 30 S. 55). Et fol. 27 testatur de vita quoque et passione quinque fratrum S. Adalberti referre se in 40 animo habere; quod an praestiterit, in incerto est' (II, 4 S. 90).

sich mehrfach widersprechen, was bei gleicher Autorschaft nicht möglich wäre. Als Beispiel führt er an, daß Cosmas den ersten Prager Bischof Thietmar in auffallender Weise preist, während die Vita ihn verdammt, sogar mit den Worten: *raptum esse in Tartara*. Eine bestimmte Ansicht über den Verfasser hat aber Balbin nicht geäußert. Die verschiedenen Vermutungen, die späterhin hierüber aufgestellt wurden: Gaudentius, Papst Silvester II. (Gerbert), Kaiser Otto III., Bruno von Querfurt, Abt Leo des Alexiusklosters in Rom und Canaparius haben den Namen des Cosmas vollkommen verdrängt¹. Die sicher berechnete Annahme, daß der Verfasser dieser Schrift ein Zeitgenosse Adalberts gewesen sein müsse, schließt von vornherein ihre Zuweisung an Cosmas aus.

Mit dieser Vita steht aber eine andere 'Quatuor immensi iacet' im Zusammenhang, die sich nur als ihre Umarbeitung in poetische Form darstellt². Dobner, ihr erster Herausgeber, glaubte sie mit Sicherheit als eine Arbeit unseres Cosmas erklären zu können. 'Niemandem anderem als ihm', schreibt er, 'sei sie zuzuschreiben', 'jeder Zweifel sei ausgeschlossen', Stil und Phrasen glichen einander in beiden Werken wie 'ein Ei dem anderen', man brauche nur beide zu vergleichen, 'um die Nachtigall am Gesange zu erkennen'³.

Diese mit solchem Brustton der Überzeugung ausgesprochene Ansicht Dobners ist lange Zeit in Geltung geblieben. Palacky schloß sich ihr an (Würdigung S. 296) und Emler gab in den *Fontes rer. Bohem. I* (1873), 313—334 das Gedicht von neuem als eine Arbeit des Cosmas heraus⁴. Allein in einer Besprechung dieser Ausgabe hat Loserth das Unzureichende der Dobnerschen Gründe für Cosmas' Autorschaft betont⁵. Zu demselben Ergebnis kam wenige

1) Vgl. SS. IV, 574, dazu Wattenbach, *Geschichtsquellen I* (1904), 488 und in den *Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit*, 'Das Leben des Bischofs Adalbert von Prag', 2. Aufl., Vorrede. Die Vita galt bis vor kurzem ziemlich allgemein als das Werk des Mönches Johannes Canaparius im römischen Kloster der heil. Alexius und Bonifacius, während neuerdings H. G. Voigt, *Der Verfasser der römischen Vita des heil. Adalbert (Prag 1904) für Papst Silvester als Verfasser eingetreten ist*. 2) Sie wurde zuerst von Gel. Dobner im 2. Bande der *Monumenta historica Boemiae* (1768) S. 9—50 veröffentlicht; vgl. Potthast S. 1136; H. G. Voigt, *Adalbert von Prag* (1898) S. 232 mit weiterer Literatur; Ders., *Der Verfasser der röm. Vita* S. 19. 3) Es ist bezeichnend, daß ihm als wichtigster Beweis für die Autorschaft Cosmas' dieselben Worte aus der *Chronik I*, 30 dienen (vgl. oben S. XVIII, N. 2), die Freher für seine Annahme geltend machte, daß die Vita 'Est locus in partibus Germaniae' von Cosmas herrühre, was Dobner, *Annales I*, 176 bestritt. 4) Vgl. die Einleitung p. XXIII. 5) *Historische Zeitschrift* (Sybel) Bd. XL

Jahre später A. Kolberg¹. Er glaubte in Papst Silvester II. den Verfasser des Gedichtes zu finden und es als Quelle der sogenannten Canapariusvita Adalberts 'Est locus in partibus Germaniae' ansehen zu sollen². Damit schien also auch dieses Schriftchen Cosmas endgültig abgesprochen zu sein. Potthast resümierte bereits a. a. O.: 'ohne Grund dem Cosmas Pragensis zugeschrieben'. Allein die Frage scheint damit noch nicht entschieden zu sein. Im Jahre 1901 hat Max Dvořák in einem Aufsatz in tschechischer Sprache: 'Versus de passione s. Adalberti und Cosmas' Nachrichten über das Heidentum in Böhmen³, Cosmas' Autorschaft dieser Verse doch wieder in Erwägung ziehen zu müssen geglaubt, ohne aber bei dem Zweck seiner Arbeit darauf großes Gewicht zu legen und die Frage eingehender zu behandeln. Dagegen hat sich Novotný⁴ entschieden für Dobners alte Ansicht, daß Cosmas als Verfasser des Gedichtes anzusehen sei, ausgesprochen: 'Cosmas' Autorschaft', sagt er, 'ist in Wahrheit sehr wahrscheinlich.' Bis zu welchem Grade der Wahrscheinlichkeit sich diese Annahme erheben läßt, ist aus den weiteren Ausführungen nicht zu ersehen. Da aber Novotný sich die selbständige Behandlung dieser Frage vorbehalten hat, muß man die Entscheidung, ob Cosmas außer seiner Chronik auch noch eine gereimte Adalbertlegende verfaßt hat und wie sich ihr Verhältnis zu jener, die Canaparius oder Papst Silvester zugeschrieben wird, dann gestaltet, vorläufig noch offen lassen.

2. Die Chronik.

a) Abfassungszeit, Quellen, Arbeitsart, Chronologie und Charakteristik.

Das letzte bestimmte Datum, das Cosmas in seiner Chronik III, 61 nennt, ist der 30. Mai 1125, der Sterbetag

(1878) = N. F. IV S. 545; vgl. auch Archiv für österr. Geschichte XLV (1883), 28. Loserths Gründe suchte dann R. F. Kaindl in einer kurzen Bemerkung 'Zu Cosmas' in den Mitteil. des Instit. f. österreich. Geschichtsf. XVI (1895), 349 zu unterstützen; vgl. dazu ebenda XIX (1898), 540 und Mitteil. des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen XXXII (1894), 338.

1) In einer neuen Ausgabe des Gedichtes in der Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands VII (1881), 79, auch als Sonderausgabe u. d. T.: 'Des Papstes Silvester II. Lobgedicht auf den h. Adalbert', Braunsberg 1882. 2) Beide Ansichten sind abgelehnt worden von H. G. Voigt, Adalbert S. 232. 3) Český časopis historický VII, 448.

4) Dějiny I, 2 (1913), 746—748 N.

Kaiser Heinrichs V. Das Schlußkapitel (62) mit der Erzählung von den Kasteiungen eines Priesters fügte er an, wie er sagt, 'weil wir von Herzog Sobieslaw (seit 16. April 1125) keine Heldentaten zu berichten haben'; es ist also
 5 wiederum ein bloßes Füllsel ohne zeitlichen Zusammenhang mit der eigentlichen Darstellung. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß Cosmas damit sein Werk abzuschließen gedachte, er dürfte vielmehr durch Krankheit und Schwäche gezwungen worden sein, hier abubrechen. Man kann somit sagen,
 10 daß er bis kurz vor seinem Tod, der am 21. Oktober 1125 eintrat, an seiner Chronik gearbeitet hat. Schwieriger ist es festzustellen, wann er sie begonnen hat und wann die einzelnen Bücher entstanden sind.

Mit dieser Frage beschäftigten sich schon Pelzel und
 15 Dobrowsky. Sie sprachen die Ansicht aus, daß das erste Buch um das Jahr 1110 veröffentlicht wurde. Sie wiesen hin auf I, 35, wo Cosmas in der Erzählung des Jahres 1003 auf ein Ereignis anspielt, das sich, wie er sagt, nostris temporibus zugetragen habe und von dem er 'am geeigneten
 20 Orte ausführlicher sprechen werde (sed hec in suo loco plenius exarabuntur stilo)'. Das geschieht denn auch im 32. Kap. des dritten Buches beim Jahre 1110. Daraus schlossen sie, daß jene Stelle im ersten Buch nicht vor 1110, aber doch wohl in diesem Jahre niedergeschrieben wurde,
 25 somit auch das ganze erste Buch, das bis zu Kap. 42 reicht, in dem genannten Jahre fertiggestellt war¹.

Ohne auf diese Beweisführung Rücksicht zu nehmen, entwickelte Palacky in der 'Würdigung' eine ganz andere Ansicht über die Abfassungszeit der Chronik. Er verlegt
 30 den Entschluß des Cosmas, 'eine Geschichte seines Volkes zu schreiben und damit die Reihe der böhmischen Historiker zu eröffnen', erst in dessen allerletzte Lebensjahre, in die Zeit zwischen 1119 und 1122, 'wo er schon ein 75jähriger Greis war'. Den Anhaltspunkt hierfür findet er in jenen
 35 Zeitangaben, die unmittelbar vor dem Titel des ersten Buches, nach dem Widmungsbrief an Magister Gervasius, dem er auch das vollendete erste Buch übersandte, stehen (s. unten S. 4 Z. 9—14). Dort heißt es, daß die Chronik geschrieben wurde (est composita) unter Kaiser Heinrich V. (1099 bis

40 1) *Scriptores rer. Bohem. I p. XIII*: Nam lib. I, p. 70 res serius factas anteoccupat Cosmas, paucis innuens Borziwoyem ducem ab Henrico imperatore captum fuisse. Quod cum anno 1110 accidisset, ut ex lib. III p. 243 cognoscitur, licet concludere, circa tempus hoc librum primum evulgatum esse.

1125), Papst Kalixtus II. (1119–1124), Herzog Wladislaw I. (1110–1125) und Bischof Hermann von Prag (1099 bis 1122). Wenn dieser Satz, wie Palacky annahm, schon in dem Widmungsexemplar an Gervasius enthalten war, das nur das erste Buch enthielt, dann konnte dieses nicht vor dem Regierungsantritt des Papstes Kalixtus (1119), aber auch nicht nach dem Tode des Bischofs Hermann (1122) begonnen worden sein. Die beiden Jahre 1119 und 1122 müßten, so folgerte Palacky, den terminus a quo und ante quem für den Beginn der Arbeit bilden. Die Abfassung des zweiten und dritten Buches gehörten dann notwendigerweise in die unmittelbar darauf folgenden drei bis sechs Jahre, die Cosmas noch lebte, so daß das ganze Werk in der Zeit von 1119 (spätestens 1122) bis 1125 entstanden wäre.

Dieser Auffassung schlossen sich die meisten späteren Forscher an, insbesondere auch Köpke, der ausdrücklich erklärte, in jener Erwähnung eines Ereignisses von 1110 im ersten Buche kein Hindernis gegen diese Annahme zu sehen¹.

Erst Loserth nahm bei seinen Cosmasstudien² auch die Frage nach der 'Abfassungszeit des Geschichtswerkes' noch einmal auf³. Er hielt es für unwahrscheinlich, daß Cosmas 'die beiden letzten Bücher, d. h. den umfangreichsten und in jeder Beziehung wertvollsten Teil seines Werkes in der verhältnismäßig kurzen Zeit von drei bis sechs Jahren vollendet habe', noch dazu im hohen Greisenalter, 'da er den Achtzigern nahe war'. Er möchte vielmehr das erste Buch, wie Pelzel und Dobrowsky, um 1110 fertiggestellt sehen, Buch zwei und Kapitel 1–45 des dritten Buches, wo er einen Abschnitt zu erkennen meinte, spätestens 1122, die Schlußkapitel des dritten Buches 46–62 zwischen 1122 und 1125. Den Satz mit den chronologischen Daten unmittelbar vor dem ersten Buch, die nach Palacky dessen Abfassung nicht vor 1119 beweisen, betrachtet er, ebenso wie schon Pelzel und Dobrowsky⁴, nicht als schon im Gervasius-exemplar enthalten, sondern erst als eine Ergänzung anläßlich der Übersendung aller drei Bücher (das letzte aber nur bis Kap. 45) an Propst Severus im Jahre 1122. Er stützt

1) SS. IX, 4: Quocum (scil. temporis spatio 1119–1122) bene convenit quod uno loco libri primi res anno 1110 gestas attigit.

2) S. meinen genannten Aufsatz im N. Archiv 45, S. 43ff. 3) In der Abhandlung im Archiv für österr. Geschichte LXI, 29–32. 4) Es heißt dort Einl. p. XIV: Nam ad finem praefationis ad Gervasium sequentem clausulam, quae procul dubio in editione primi et secundi libri deerat, adiecerat: Est autem ...

sich bei dieser Annahme darauf, daß der Wortlaut der Stelle: 'Diese Chronik wurde aber geschrieben unter der Regierung Kaiser Heinrichs . . . , unter Papst Kalixtus . . . Herzog Wladislaw . . . und Bischof Hermann . . . , wie aus dem Nachfolgenden . . . ersichtlich wird', nicht zu dem Inhalt des ersten Buches passe, in dem von diesen vier Personen noch nicht die Rede ist, 'folglich', wie Loserth wörtlich sagt, 'an Gervasius nicht überreicht worden sein kann'. Loserth hat aber dabei eine andere Stelle bei Cosmas übersehen, die seine Beweisführung entkräftet. Zu Beginn des 59. Kap. des dritten Buches heißt es: 'Weil ich mich erinnere, im Eingange des ersten Buches gesagt zu haben, daß diese Chronik zur Zeit des Herzogs Wladislaw (1110 bis 1125) und des Bischofs Hermann (1099—1122) herausgegeben wurde (editam esse) . . . ' Eine Zeitbestimmung über die Abfassung mit den Grenzzahlen 1110 und 1125 stand also von allem Anfang an zu Beginn des ersten Buches, somit auch schon im Gervasiusexemplar. Nur bleibt es dahingestellt, wann Cosmas das erste Buch an Gervasius übersandte; möglicherweise erst zwischen 1119 und 1122. Die Abfassungszeit kann aber auch vor das Jahr 1119 fallen, wie Pelzel, Dobrowsky und Loserth vermuteten. Auch ich möchte mich aus besonderen und allgemeinen Gründen dieser Anschauung eher anschließen als jener Palackys¹.

In der Vorrede zum zweiten Buch, die an den Abt Clemens von Břevnov gerichtet ist, der nicht vor dem Jahre 1118 zu dieser Würde gelangt zu sein scheint², spielt Cosmas auf dessen Wunsch an, seine literarische Leistung, d. h. das erste Buch der Chronik, kennen zu lernen, 'das ich einst (olim) für Gervasius geschrieben habe'; ein Ausdruck, dem man es anmerkt, daß seither eine längere Zeit verstrichen sein dürfte. Und auch die Bemerkung III, 59: 'weil ich mich erinnere (quoniam . . . memini)', scheint anzudeuten,

1) Zu der Frage haben sich noch geäußert Herm. Jireček, Kosmas a jeho kronika S. 4 ganz im Sinne Palackys, daß der Beginn der Abfassung des ganzen Werkes in die Zeit zwischen Februar 1119 und September 1122 gehöre, der Abschluß zwischen April und Oktober 1125; dann V. Novotný České Děj. I, 2 S. 686 N. 4, 746 mit der recht gezwungenen Vermutung, daß Cosmas durch den Tod seiner Frau (23. Januar 1117) veranlaßt worden sein könnte, sich nunmehr literarisch zu betätigen.

2) Nach einem Benediktinernekrolog des 17.—18. Jahrh. (vgl. J. Truhlař, Catalogus codicum manu scriptorum latinorum . . . in c. r. bibliotheca . . . universitatis Pragensis II (1906), 332 n. 2620) war Clemens Abt von 1118—1127; am 25. Januar 1118 starb sein Vorgänger Adalbert; vgl. Novotný I, 2 S. 688 Anm. 2. Das würde allerdings nicht hindern, daß das zweite Buch schon vor 1118 fertiggestellt war.

daß die Abfassung des ersten Buches weit hinter die des dritten zurückreicht.

Ein langsames, eine Reihe von Jahren währendes Werden und Reifen legt doch auch Cosmas' ganze Arbeitsweise nahe. Er schloß das erste Buch ab, ohne recht zu wissen, ob er es fortsetzen werde oder nicht. Von dem Urteil seines Freundes Gervasius machte er es abhängig. 'Nach deinem Befehle werde ich mich entweder rüsten, das übrige zu erzählen oder ich werde hier haltmachen und meinem läppischen Unternehmen ein Ziel setzen.' Das klingt gewiß nicht nach hastiger Arbeit, die er am Lebensende, in den letzten Jahren, die ihm noch beschieden sein konnten, durchzuführen sich plötzlich entschloß. Die launige Frage, die er im Jahre 1125 an die Muse stellt, ob er, der gebrechliche Greis, gedrückt von der Last der Jahre, auch noch die Geschichte Herzog Sobieslaws erzählen solle, würde eigentlich der Pointe entbehren, wenn er diese ganze Arbeit erst wenige Jahre zuvor in Angriff genommen und mit wahrhaft jugendlichem Eifer so weit gebracht hätte. Am Ende des zweiten Buches, als seine Darstellung bis zum Regierungsantritt Herzog Bretislaws II. (14. September 1092) gelangt war, gedachte er schon sein Werk abzuschließen. 'Mache Halt, o Muse' — so lauten, an Horaz und Ovid anklingend, die letzten Zeilen des zweiten Buches —, 'du hast schon genug Chronik geschaffen, das Lied ist beendet, sprich: freundlicher Leser, lebe wohl'. Und das dritte Buch beginnt er mit einer Entschuldigung, daß er es überhaupt beginne. Denn was er dem Leser anfangs versprochen, habe er erfüllt. Die gegenwärtige Zeit aber, damit meint er die Epoche von 1093 an, habe ihm anfangs fernegelegen. Auch diese Bemerkung ist kaum verständlich, wenn er erst 1119, also ein Vierteljahrhundert später, nachdem drei Regierungen, die Bretislaws II. (1092—1100), Boriwois II. (1100—1107) und Swatopluk (1107—1109) bereits abgelaufen waren, eine Landesgeschichte zu schreiben sich vornimmt. Er will daher, von da angefangen, auch nur 'einiges Wenige der Hauptsache nach aufzeichnen', 'die ausführliche Schilderung aber den Späteren überlassen', ebenso wie er den 'jungen Philosophen' es überläßt, 'die wunderbaren Taten des Herzogs Sobieslaw mit goldenem Griffel zu verherrlichen', während er nur einiges 'ungeschickt' niederschreiben will, 'damit sie es aufs genaueste ausarbeiten' (III, 59).

Cosmas' ursprünglicher Plan scheint also gewesen zu sein, eine böhmische Chronik von den ältesten Zeiten bis

zum Ende der langen bedeutsamen Regierung König Wratislaws (1061—1092) zu schreiben. Ich sehe auch gar keine Schwierigkeit, anzunehmen, daß er schon damals als rüstiger Mann mit der Arbeit beschäftigt war, wenn ihm auch der
 5 Abschluß selbst des ersten bis 1034 reichenden Buches erst 1110 oder kurz nachher gelang. Der Erfolg, den ihm dieser erste Versuch brachte, konnte ihn dann wohl veranlassen, ein zweites und bald auch ein drittes Buch anzufügen. Dieses reichte bis zum Ende des 58. Kap., wo es ausdrücklich heißt:
 10 'Aber das Ende des Herrn (Herzogs Wladislaws) sei auch das Ende des Buches.'¹ Allein eine neuerliche Fortsetzung für die Regierungszeit Sobieslaws ergab nur noch vier Kapitel (59—62).

Der Erfolg seiner Arbeit erklärt sich wohl daraus, daß
 15 man damals ein solches Werk in Böhmen überhaupt nicht besaß. Mit einer Offenheit und Klarheit, die man bei frühmittelalterlichen Schriftstellern nicht häufig findet, sagt uns Cosmas selbst, was an geschichtlichen Werken über die Heimat zu seiner Zeit vorhanden war. Er nennt zunächst (I, 15)
 20 ein 'Privileg der mährischen Kirche', einen 'Epilog Mährens und Böhmens' und eine 'Vita oder Passio des heiligen Wenzel' und deutet auch den Inhalt dieser Schriften kurz an. Die erste handelte von der Taufe Herzog Boriwois; die zweite von der Ausbreitung des katholischen Glaubens in Böhmen
 25 unter seinen Nachfolgern, d. h. wohl nur unter seinen beiden Söhnen Spitignew und Wratislaw; die dritte von der Erbauung der ersten Kirchen in Böhmen durch einen gläubigen Herzog, mit dem er sicherlich nur Wratislaws Sohn und Nachfolger, den heiligen Wenzel meint. Wir sehen: die Geschichte
 30 der drei ersten premyslidischen Generationen lag zu Cosmas' Zeiten bereits bearbeitet vor. Der Anfang zu einer Chronik Böhmens war gemacht. Allein die stürmischen Zeiten, die mit Wenzels Ermordung eintraten, mögen solche Tätigkeit unterbrochen haben. Erst die Glanzzeit unter dem ersten
 35 premyslidischen König, Wratislaw, regte zur Fortführung jener ersten Versuche an.

Doch benutzte Cosmas diese älteren Geschichtswerke nicht eigentlich als Quellen für seine eigene Arbeit. Er erklärte vielmehr all das übergehen zu wollen, was 'wir schon von
 40 andern niedergeschrieben lesen (iam ab aliis scripta legimus)', mit der Begründung, um 'den Lesern keinen Überdruß zu

1) Mehrere Handschriften lassen denn auch hier mit Kap. 59 ein viertes Buch beginnen, s. unten S. 237, Z. 4a.

verursachen'; er bedient sich des Bildes, daß 'man auch Speisen, die öfter genossen werden, verwünscht'. Die Kenntnis dieser Schriften scheint also in den Kreisen, für die er seine Chronik verfaßte, sehr verbreitet gewesen zu sein. Ähnlich stellt er sich später (I, 29. 30) zu einer Vita et passio des heiligen Adalbert, die ihm bekannt ist, wenn auch dieses Werk kaum als Erzeugnis der heimischen Literatur angesehen werden dürfte. Er bringt zwar selber auch Nachrichten über Adalbert, weil er glaubt, 'nicht übergehen zu sollen, was andere, wie ich sehe, ausgelassen haben'; aber plötzlich bricht er ab mit der Erklärung: 'ich finde nicht für gut, was schon gesagt wurde, zum zweiten Male zu sagen'. Wenn er gleichwohl in den beiden Kapiteln, die von Adalbert handeln, neben manchem Neuen auch Nachrichten aus der ihm bekannten Vita wiederholte, so ist das wohl nur darauf zurückzuführen, daß er beim Niederschreiben das Werk nicht zur Hand hatte und bloß aus dem Gedächtnis zitierte. Als Quelle für seine Chronik kann man sie daher nicht ansehen, wenigstens wollte er sie nicht zur Unterlage seiner Erzählung machen.

Cosmas wollte überhaupt nicht mit schriftlichen Quellen arbeiten. Er stützte sich nach eigener Aussage im ersten Buche nur auf die 'unbeglaubigten Erzählungen alter Leute (senum fabulosa relatio)' und im zweiten und dritten auf 'das, was wir selbst gesehen oder von Augenzeugen glaubwürdig vernommen haben', I, 42.

Dennoch ist Cosmas in seiner Darstellung nicht so selbständig und unabhängig, wie es nach seinen Angaben scheinen möchte. Es ist das bleibende Verdienst Loserths, seine Abhängigkeit von dem Chronisten Regino von Prüm, für die man auch früher schon mancherlei Anhaltspunkte besaß, bestimmt nachgewiesen zu haben¹. An einer Reihe von Stellen im ersten und einigen anderen im zweiten und dritten Buch sind deutliche Anlehnungen an den Text Reginos vorhanden, wenn es sich auch oft nur um einzelne Worte handelt².

1) Studien zu Cosmas von Prag, im Arch. f. österr. Gesch. LXI (1880) 1 ff. Auf Entlehnung aus Regino wies schon Pubitschka, Chron. Geschichte Böhmens III (1773), 157 hin, merkwürdigerweise bezeichnete er die Rede Boleslaws II. (I, 33) als Entlehnung, während es sich um die Charakteristik in I, 32 handelt; dann Dobrowsky, Was gewinnt die böhm. Geschichte durch die Mon. Germ. hist., in Monatsschrift der Gesellschaft des Vaterl. Mus. in Böhmen, Jg. I, Januar (Prag 1827), S. 59 und J. Meinert, Die böhm. Geschichtsschreiber des ersten Zeitraumes, in den Jahrb. der Literatur, Jg. 15—16 (1821, Juli—Dez.) und Anzeigebblatt S. 27 ff. 2) Vgl. unten S. 5, 8, 24, 33, 34, 39, 42, 49 (wo zu Z. 4 capituli . . . deposuit auf den gleichen Ausdruck bei Regino z. J.

Die Stellen scheinen auf den ersten Blick nicht ganz gleich zu bewerten, die einen mehr sachlicher, die anderen mehr stilistischer Art zu sein. Loserth hat daraus eine schwere Anklage gegen Cosmas geschmiedet, von 'Plagiat', 'Lückenbüßer', 'Entlehnung in einer höchst geistlosen Weise' gesprochen und behauptet, daß Cosmas den Regino zwar 'sehr oberflächlich gelesen' habe, aber ihn 'wortgetreu (man kann sagen sklavisch) und auf Kosten der historischen Zuverlässigkeit ausschreibt'. Dieses vernichtende Urteil, das mehr und
 10 mehr in die allgemeine Literatur eindringt¹, dürfte doch stark zu mildern sein, wenn man Cosmas' Darstellungsweise dabei berücksichtigt.

Für Cosmas' Stil ist nichts bezeichnender, als die zahlreichen Zitate und Entlehnungen. Wir wissen seit langem,
 15 daß Cosmas aus der Bibel und den römischen Schriftstellern ganze Sätze und einzelne Redewendungen benützt, ohne sie, bis auf ganz vereinzelte Fälle (vgl. 70, 23; 167, 15; 183, 18; 192, 28; 199, 1; 225, 8; 239, 11) als solche zu bezeichnen. Er bringt sie bald wortgetreu, bald gestaltet er sie mehr oder
 20 weniger frei um, aber immer verwebt er sie auf das innigste mit seiner eigenen Sprache. Sie zeugen von einer außerordentlichen Belesenheit unseres Autors, aber auch von seinem Streben, diese zur Schau zu stellen, was Wattenbach mit der Lütticher Schule in Zusammenhang bringt². Es gibt
 25 kaum ein Kapitel in seinem Werke, in dem nicht ein oder mehrere solcher Zitate sich vorfinden, manche wiederholt er an verschiedenen Stellen³.

Unter den antiken Dichtern steht obenan Vergil⁴, dann folgen Horaz, Ovid, Lucan. Beachtenswert ist, daß

80 863 hätte hingewiesen werden sollen), 57, 65, 80, 89, 110, 141, 159/60, 228, Anm. 3. Ich möchte hinzufügen, daß die Überschrift des Gervasiusbriefes (S. 2, Z. 7) den gleichen Ausdruck *prefacio operis subsequentis* zeigt wie bei Regino (ed. Kurze in den *Script. rer. Germ.* S. XIX, 1.)

1) Vgl. M. Jansen und L. Schmitz-Kallenberg, *Historiographie und*
 35 *Quellen der deutschen Geschichte bis 1500* (2. Aufl. 1914), in *Meisters Grundriß der Geschichtswissenschaft Reihe I Abt. 7* S. 56: 'Cosmas hat sein Werk gewissenlos und mit fremden Federn, namentlich aus Regino von Prüm geschmückt. Farben, Charakteristiken, ja ganze Personen nimmt er unbedenklich herüber . . .' 2) Vgl. *Deutschlands Geschichts-*
 40 *quellen II* ⁸, 203; vgl. unten S. 232 N. 6. 3) Vollständigkeit in der Nachweisung der Zitate ist, abgesehen von der Mangelhaftigkeit der Hilfsmittel, schon deshalb nicht zu erreichen, weil vielfach die Grenze zwischen zufälligem Anklang (vgl. z. B. 147 N. 3) und Entlehnung nicht sicher zu ziehen ist.
 4) S. 4 N. 1; 7, 2—4, 6—8; 8, 2, 3; 10, 1; 11, 4; 13, 4, 5, 7; 15, 1, 5;
 45 16, 3; 18, 3; 19, 6; 21, 2; 25, 1, 2; 26, 2; 27, 1, 4, 5; 28, 2; 30, 2; 43, 1; 54, 4; 62, 2; 63, 4; 64, 5; 70, 7; 73, 5; 74, 1, 3; 78, 1; 86, 2; 91, 6; 93, 3;

188 N. 4 (vgl. 181 N. 6 und Traube a. a. O. II, 73, 1) nicht Vergil, sondern die Umarbeitung durch Sedulius das Vorbild war¹. Daher wurden in den Fällen, in denen sich nicht alle Glieder einer solchen Kette nachweisen ließen², die bekannten vermerkt; vgl. 78 N. 2 und 3 (zu favilla). 5 Einzelne Stellen sind auf die Disticha Catonis (s. S. 58 N. 11; 97, 4; 147, 7; 192, 5), Juvenal (21, 6; 31, 2; 39, 5; 76, 8; 177, 2; 219, 3), Persius (78, 2; 81, 1; 177, 3) und Statius (13, 2; 31, 1; 72, 2; 82, 4; 200, 1; 235, 6) zurückzuführen. Die Anklänge an Phaedrus (12, 7; 14, 2; vgl. 10 für Äsop 149, 2), Properz (187, 4), Silius (78, 2; 184, 4) und Valerius Flaccus (145, 1; 206, 2) sind gewiß nicht beweisend; bei denen an Plautus (22, 4, 7; 235, 2) und Terenz (3, 1; 12, 4; 30, 3; 47, 1; 159, 6; 177, 3) handelt es sich um sprichwörtliche Wendungen, die auch sonst benutzt werden; vgl. (auch für nicht nachweisbare): S. 10 N. 5; 12, 3; 92, 2; 94, 2³; 114, 5; 129, 4; 145, 3; 177, 1, 3 (= 187, 5); 179, 3; 205, 22. Von christlichen Dichtern sind außer Sedulius noch Paulinus Nolanus (S. 5 N. 2; 145, 4; 217, 3), Paulinus Petricordia (77, 4; 181d; 238, 2) und Prudentius 20 (13, 2; 183, 4) zu nennen; vgl. auch 54, 4 (= 84, 5). Die auf Boethius bezüglichen Stellen (3, 3; 8, 1; 9, 1; 61, 4; 97, 2; 115, 7; 151, 1; 212, 2; 238, 6) bilden einen Übergang zu

96, 1, 4; 98, 4; 99, 3; 100, 1; 102, 1; 104, 3, 4, 6; 106, 3; 109, 1; 117, 4; 119, 9; 123, 2; 129, 5; 133, 4; 143, 5; 147, 3; 151, 3; 152, 1, 2; 157, 1; 25 158, 5; 159, 2; 161, 3; 166, 4, 7; 174, 1; 176, 1; 180, 2; 181, 1—3; 183, 5; 184, 3—7, 9, 11; 187, 1, 3; 188, 4; 189, 2, 3; 192, 2, 4; 193, 3; 196, 2, 3; 197, 1; 199, 3, 4; 200, 2, 3, 7; 201, 2—4; 205, 4; 207, 4; 208, 2—5; 209, 1—3; 222, 12; 223, 1; 224, 21; 226, 5, 6; 235, 1; 237, 1, 3; Horaz: S. 2 N. 3; 3, 4, 5; 7, 3; 9, 5; 11, 2; 13, 8; 16, 1; 18, 3; 20, 5; 21, 1, 4; 26, 2; 30 37, 5; 47, 2; 62, 2; 63, 8; 65, 7; 81, 2, 4; 82, 3; 98, 3; 100, 4; 107, 2, 4; 110, 2; 129, 3, 5; 132, 4; 166, 1, 5; 168, 1; 179, 6; 199, 2; 208, 5; 226, 7; 238, 1; Ovid: S. 2 N. 4; 7, 2, 5; 10, 1; 12, 2; 13, 1, 6, 7; 18, 3; 20, 4; 39, 2; 62, 3; 65, 8, 9; 72, 1; 73, 3; 74, 2; 80, 2; 85, 9; 95, 3; 100, 3; 102, 4; 121, 2; 126, 1; 143, 2, 7; 145, 1; 146, 3; 147, 2; 150, 3; 159, 3; 207, 7; 35 223, 1; 225, 3; 235, 7; Lucan: S. 24 N. 7; 29, 5; 31, 3; 60, 2; 65, 8; 72, 2; 82, 2; 84, 4; 99, 4; 104, 5; 133, 2; 142, 3; 143, 1, 4; 150, 3; 151, 5; 172, 5; 181, 10; 190, 5; 196, 5; 199, 1, 5; 209, 5, 6; 218, 5.

1) haud mora, nec mora kommen bei Vergil, aber auch bei Sedulius vor. Für Sedulius vgl. S. 18 N. 3; 55, 4; 61, 3; 97, 3; 145, 3; 146, 3; 218, 1; 221, 2; 223, 1. 2) Vgl. I. Gensichen, *De Scripturae sacrae vestigiis in inscriptionibus lat. christianis*. Greifswald 1910, S. 6: non vero distinxi, utrum tales loci ad ipsos locos sacros revocandi sint an ad scriptores ecclesiasticos intercedentes. 3) Vgl. Alanus ab Insulis, *Contra hereticos* I, 30, Migne, *Patrol. lat.* 210, S. 333a: quia auctoritas 45 cereum habet nasum.

der Benutzung prosaischer Kirchenschriftsteller, deren Kenntnis Cosmas einen nicht unbeträchtlichen Teil seines Wortschatzes verdankt¹, wenn auch Verweisungen nur vereinzelt gegeben werden konnten. Auch zu den fast auf jeder Seite
 5 (soweit es sich nicht um trockene Aufzählungen handelt) angeführten Bibelstellen² — nicht immer sind sie passend; vgl. 82 N. 3 — kommen biblische Worte, für die nicht auf eine bestimmte Stelle verwiesen werden kann. Ähnlich wie mit den Kirchenschriftstellern steht es mit Cicero³.
 10 Von den antiken Historikern benutzte Cosmas in erster Linie Sallust⁴. Auf Livius I, 54 scheint S. 28 Z. 16 und 150 Z. 10 angespielt zu werden. Die S. 8 N. 2 und 3 angeführten Justinstellen stammen wohl aus Regino. Die Anklänge an Ammian (S. 160 N. 3), Cornelius Nepos (103, 4)
 15 und Curtius (131, 5; 141, 4; 173, 6) kommen wohl nicht in Betracht. Mit Wendungen, die Gemeingut mittelalterlicher Historiker sind, wird manches dargestellt und nicht selten wiederholt Cosmas sich selbst (vgl. 148 N. 1; 191, 30 mit 96, 7). Für Plinius s. 5, 2; 90g; 129, 4; für quod
 20 Deus procul avertat (132, 31; 172, 15) vgl. Thes. ling. lat. I, 1323, 3.

Besonders hervorzuheben sind dann Stellen, wo biblische und klassische Vorbilder ineinander verwoben werden, z. B. S. 7 (wo Böhmen als Land der Verheißung dargestellt wird),
 25 32, 10 (vgl. Thes. III, 2010, 10); 72 N. 2; 73 N. 3 (Ovid und Boethius); 78 N. 3; 86 N. 2; 87 N. 6 (auch Livius I, 57, 3); 143 N. 5; 181, 10 ff. Schließlich sei noch hin-

1) Vgl. Thes. ling. lat. unter antiphrasis (II, 173), athleta (II, 1036, 34), Atticus (II, 1133, 11), fastu (VI, 329, 35, 54; 330, 13). —
 30 Für Augustin 5, 2; 13, 3; 61, 3; für Gregor 16, 2; 81, 5 (109, 3); 240, 4; für Isidor 18, 2; die 80, 1 angeführte Hieronymusstelle ist aus Regino genommen, vgl. 131, 5; 187, 1. 2) Für den von Cosmas benutzten Text sei verwiesen auf die Nachträge zu 19, 12 und 39, 3, ferner auf 16 N. 5; 24, 4; 67, 1; 68, Z. 11 (vgl. Nov. testam. lat. rec. Wordsworth-
 35 White, Oxford 1890); 85, 5; 92, 1; 99, 5; 128, 3. — Köpke hat merkwürdigerweise geglaubt, daß Bibelstellen nur selten nachgeahmt seien; vgl. Manitius in den Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung VIII (1887), 482. 3) S. 128 N. 2; 159, 6; 190, 4; 193, 4; 239, 4; zu 142, 23 f. vgl. Cato M. 66, zu 100, 7 Cato 71: adulescentes mihi
 40 mori sic videntur, ut cum aquae multitudine flammae vis opprimitur, senes autem sic, ut cum sua sponte nulla adhibita vi consumptus ignis extinguitur; zu 74, 2 auch Pro Sull. 88: vita multo carior. 4) S. 14 N. 1; 18, 1; 21, 8; 26, 3; 94, 3; mit 132 Z. 14; 136, 8 huiusmodi vgl. Iug. 9, 9; 30, 4; Cat. 20, 1; 32, 3; 50, 5; 52, 1; 57, 6; vgl. unten
 45 S. XXXIII N. 1; 143, 5; 149, 6; 151 Z. 10 Iug. 13, 1; 156, 6; 167, 4; 177, 3; 179, 7; 180 Z. 19 Iug. 49, 5; 181, 5; 198, 2; 209, 9.

gewiesen auf die Nachahmung nicht des Wortlautes, sondern des Gedankens: 54 N. 2; 73h; 74, 19 und 29; 183, 24; 200 N. 7; 201 N. 3.

Es ist wohl ausgeschlossen, daß Cosmas alle diese weltlichen und kirchlichen Schriftsteller gelesen, geschweige denn in seiner Bibliothek besessen habe, um sie je nach Bedarf heranzuziehen. Ein derartiges Wissen kann er sich nur auf der Lütticher Schule mit ihrem gesuchten und pretiösen Stil, wie Wattenbach sagt, wohl aus Chrestomathien und ähnlichen Sammlungen¹ erworben und dank einem guten Gedächtnisse dauernd bewahrt haben, um es dann bei seiner literarischen Arbeit zu verwerten. Daraus scheint sich aber zu ergeben, wie wenig berechtigt es wäre, wegen wörtlicher Entlehnungen aus mittelalterlichen Geschichtswerken an einigen Stellen, namentlich aus Regino und der Wenzelslegende des Canaparius², die Glaubwürdigkeit des Cosmas anzuzweifeln. Es hat vielmehr ganz den Anschein, als ob für Cosmas auch Regino, der bekanntlich bis ins zwölfte Jahrhundert viel gelesen und benützt worden ist und große Verbreitung gefunden hat³, weniger historische Quelle, als vielmehr nur literarisches Muster und Vorbild war. Daraus möchte sich dann auch erklären, was schon Palacky aufgefallen ist, daß er die wichtigen historischen Nachrichten Reginos über Böhmen übergangen hat, da er, wie wir wissen, den grundsätzlichen Standpunkt einnahm, nicht das zu wiederholen, was andere vor ihm schon gesagt hatten.

Wenn Cosmas beispielsweise Herzog Spitignew (gest. 1061), den er selber und ebenso auch andere Geistliche am Prager Hof noch gekannt haben dürften, mit schmückenden Beiworten kennzeichnet, die er Persönlichkeitsschilderungen bei Nepos, Horaz und in der Bibel entnimmt, so konnte er

1) Für Florilegien vgl. Traube II, 72, 127; III, 331 und Coville, *Recherches sur Jean Courtecuisse*. *Bibl. de l'école d. chartes* LXV, 529: *Il cite un si grand nombre d'auteurs grecs et latins, qu'il a bien dû encore comme la plupart de ses contemporains (Bischof C. lebte im 15. Jahrh.) tirer une large part de son érudition non des oeuvres elles-mêmes, mais de ces recueils de textes et d'anecdotes très répandus dans les écoles et où il était si facile de puiser.* 2) Vgl. unten S. 46 N. 4; 48, 1; 49, 3; 50, 3; 52, 6; 53, 5; 54, 6, 7; 222. — Über Anlehnung an Gumpold vgl. 36, 1; 38, 3; 148, 1; 161, 1; an die Chronik von Monte-Cassino 66 N. 3. — Für verloren gegangene Prager Annalen 51, 2, über ihr Verhältnis zu dem Hradisch-Oppatowitz Annalenwerk Novotný in den Mitteilungen des Inst. f. österreich. Geschichtsf. XXIV, 580 ff.; J. R. Dieterich, *Die Geschichtsquellen des Klosters Reichenau bis zur Mitte des 11. Jahrh.* (Gießen 1897), S. 260 ff.; Die Anfänge der böhmischen und polnischen Annalistik. 3) Vgl. W. Wattenbach, *Geschichtsquellen* I (1904), 314.

ebenso bei der Charakterisierung Herzog Boleslaws II. (gest. 999) und dessen Gemahlin Hemma an Züge gemahnt werden, die sich ihm aus den Reginonischen Lebensbeschreibungen König Ludwigs des Deutschen (gest. 876) und dessen Gemahlin Hemma eingeprägt hatten. Loserth (a. a. O. S. 16) findet es 'verdächtig', daß Herzog Boleslaw eine Gattin besaß, die den gleichen Namen führte, wie die des ostfränkischen Königs. Das mag gewiß auffallend sein, aber unmöglich ist es nicht. Vielmehr kann gerade die Gleichheit des Namens beider Frauen die Brücke gleichsam dazu gebildet haben, daß Cosmas an Reginos Schilderung erinnert wurde. Das Bild, das Regino von Ludwig und Hemma entwirft, zeichnet sich durch besondere Hervorhebung und Betonung ihrer tiefen Frömmigkeit und fürstlichen Tugenden aus, was sich dem Gedächtnis des Cosmas leicht einprägen konnte. Glaubte er nun aus den Nachrichten, die ihm sonst von Boleslaw II. und dessen Gemahlin bekannt wurden, an ihnen dieselben Züge gewahr zu werden, so lag es für ihn nahe, ihr Bild mit den gleichen Farben zu malen. Ebenso mag ihn die uneheliche Geburt des Prinzen Bretislaw, des Sohnes Herzog Udalrichs und der 'Bozena Crezine' (s. LXIX, 41), erinnern haben an die Abstammung Arnolfs, den die 'vornehme Frau' Liutswinda König Karlmann gebär, so daß ihm einzelne Redewendungen, die Regino in diesem Zusammenhang anwandte, wieder einfielen.

Man wird Loserth darin zustimmen, daß solche Ähnlichkeiten auffallen und Bedenken erregen können, allein die historische Zuverlässigkeit des Cosmas deshalb anzuzweifeln, scheint mir nicht berechtigt. Es wurde bisher übersehen, daß sich noch eine dritte ganz ähnliche Parallele zwischen Cosmas und Regino findet, die aber den Vorzug vor den beiden früheren hat, daß sie sich auf eine Persönlichkeit bezieht, die zu Cosmas' Zeiten lebte und eine hervorragende Stellung einnahm: Bretislaws Sohn Jaromir, den späteren Prager Bischof Gebhard. Seine erzwungene geistliche Weihe und seine Auflehnung schildert Cosmas zum Teil mit den Worten, die Regino von dem ähnlichen Schicksal Karlmanns, des Sohnes Karls des Kahlen, gebraucht (vgl. S. 110). Auch in diesem Falle könnte man sagen, wie das Loserth bei den beiden früheren tut, hier habe ein Plagiat auf Kosten der historischen Zuverlässigkeit stattgefunden. Aber wenn man bedenkt, daß diese Schilderung der Jugendzeit Jaromirs von Geistlichen gelesen wurde, die dessen Lebenslauf genau kannten, dann kann man nicht

glauben, daß Cosmas es hätte wagen können, ihnen Märchen vorzutragen. Das spricht dann auch für die Glaubwürdigkeit seiner übrigen Erzählungen im ganzen und großen.

Im 3. Kapitel (S. 8), bei der Schilderung der ersten Menschen in Böhmen, schafft er ein Bild, das sich aus lauter Mosaiksteinchen zusammensetzt: Boethius, Vergil, Justin, der auch in Regino übergegangen ist, so daß man nicht sagen kann, auf welchen von beiden sein Text zurückgeht. Gerade an dieser Stelle ist es ersichtlich, daß er — die Benützung des Regino vorausgesetzt — ihn als Quelle nicht anders bewertete als die klassischen Schriftsteller. Es schien uns daher der Erwägung wert, ob gerade die Parallelstellen aus Regino in der üblichen Weise durch kleinere Schrift im Text kenntlich gemacht werden sollen. Die Wichtigkeit, die diesem Autor ebenso wie der sogenannten Canaparius-legende für die Cosmaskritik in der letzten Zeit zugeschrieben wurde, war in erster Linie dafür entscheidend.

Mit Recht hat man Cosmas als den 'letzten Nachläufer' einer Gattung mittelalterlicher Geschichtschreibung erklärt, die man als Völker- und Ländergeschichte bezeichnete¹; 'ein merkwürdiges Gemisch von populären Erzählungen (oder abstrus gelehrten Erfindungen?), eigentlicher Geschichte und einer prunkend vorgetragenen allgemeinen Gelehrsamkeit', wo nur die ohnehin in Klammern gesetzte und mit Fragezeichen versehene Anschuldigung kaum aufrecht zu erhalten sein dürfte. Seine Fehler und Eigentümlichkeiten ergeben sich zur Genüge aus seiner prunkend vorgetragenen allgemeinen Gelehrsamkeit und aus seiner Hinneigung zur rhetorischen Darstellung.

Seine Chronik ist ungemein reich an Reden, die er den auftretenden Personen bei jeder Gelegenheit in den Mund legt. Es sind nur wenige Kapitel, in denen nicht Ansprachen, Wechselreden, Erzählungen in direkter Rede vorkommen; in Versammlungen, auf dem Totenbette, vor der Schlacht wird gesprochen. Aus diesem bauschigen Gewande muß man das dürre Knochengerüst der Tatsachen herausschälen. Man wird die meisten seiner Reden als künstliche Erzeugnisse seiner Darstellung auffassen und nur in wenigen Fällen, in denen sich nachweisen läßt, daß er als Augenzeuge berichtet, den Wortlaut als authentisch ansehen, wie etwa die Worte Kaiser Heinrichs IV. in Mantua bei der Belehnung des

1) Vgl. B. Schmeidler, *Geschichtschreibung und Kultur im Mittelalter*, im *Archiv für Kulturgeschichte* XIII (1917), 204. 207 Anm.

Prager und Olmützer Bischofs mit Ring und Stab (II, 49), die Herzog Ottos in Elbteinitz, als ihn Cosmas daselbst wegen des Marktrechtes in Sekirkostel im Namen der Prager Domherren ansprach. Allein Cosmas macht selbst in der zeitgenössischen Geschichte zwischen wirklich gehaltenen und von ihm den Personen in den Mund gelegten Reden und Aussprüchen keinen Unterschied. Ihm handelt es sich nur um die Form.

Mit den Reden auf gleiche Stufe zu stellen sind die wenigen Briefe (*literae*), die Cosmas gelegentlich einschaltet: ein Schreiben Herzog Boleslaws II. an Kaiser Otto I. (I, 23), Mathildens von Tuscien Brief an Herzog Welf (II, 32) und eine briefliche Bitte des Polenherzogs Boleslaus an seinen Oheim Wladislaus von Böhmen (III, 41). Es ist schwer zu sagen, ob sie Cosmas durchaus erfunden hat oder irgendeinen Anhaltspunkt für den Wortlaut besaß.

Dagegen ist der Brief Papst Johanns (965–972) I, 22 und das vielbesprochene Privileg Kaiser Heinrichs IV. (1086, April 29), II, 37, mag man über ihre Echtheit wie immer denken, wahrscheinlich aus Abschriften, die ihm vorlagen — darauf lassen die Bemerkungen, in dem ersten Falle '*literas . . . , quarum formula huiusmodi fuit*', im zweiten '*continet hunc aut huiusmodi textum*' schließen¹⁾ —, in seine Chronik übergegangen. Das mit dieser Urkunde korrespondierende Privileg Papst Clemens' III. erwähnt Cosmas wohl²⁾, bringt aber seinen Wortlaut nicht, weil er ihm nicht zur Verfügung stand.

Wie durch Reden, so erhöht Cosmas auch durch Anekdoten und schlüpfrige Erzählungen die Lebendigkeit seiner Darstellung. Den Leser in Spannung zu halten und zu fesseln, ist ihm wichtiger, als den geschichtlichen Zusammenhang festzuhalten und den Zeitangaben Sorgfalt zu widmen. Genauigkeit in Zeitangaben ist, wie bei vielen mittelalterlichen Schriftstellern, auch bei ihm ein schwacher Punkt, der zu kritischen Bemerkungen leicht Anlaß bietet. Schon Palacký hat in seiner 'Würdigung' S. 25 gesagt: 'Die meisten

1) Palacký, Würdigung S. 26, glaubte, daß Cosmas mit *formula huiusmodi* andeuten wollte, daß er nicht das Original eingesehen, sondern den Brief 'aus dem Gedächtnis aufgesetzt habe'; dem widerspricht der ganz ähnlich lautende Vorbehalt im anderen Fall; vgl. oben S. XXIX N. 4.
2) Vgl. II, 38 und dann 41 bestimmter: *pape Clementis violasse privilegium, quo eiusdem terminos episcopii roboraverat*. — Lib. I, cap. 22 geschieht eines Privilegs der Prager St. Georgskirche Erwähnung, das auch nicht wörtlich mitgeteilt wird.

Zeitbestimmungen unseres Cosmas im ersten (und einige auch im zweiten) Buche seiner Chronik sind erweislich fehlgegriffen', und S. 33: 'Die Zeitbestimmungen unseres Cosmas bieten überhaupt viele Schwierigkeiten dar.' Auch Loserth hat sich eingehend mit diesen Fragen beschäftigt¹. 5

Cosmas war sich der Bedeutung der Jahreszahl für die Geschichte vollkommen bewußt. Das beweist schon seine Erklärung im Briefe an Gervasius, daß er bis 894 den Ereignissen keine Daten beigelegt habe, 'weil ich nichts erinnern wollte und keine Chronik finden konnte, um zu erfahren, wann und zu welchen Zeiten sich das zugetragen hat, was du jetzt im folgenden lesen wirst'². Allein diesem grundsätzlich richtigen Standpunkt gegenüber erscheint die Tatsache einigermaßen befremdlich, daß sich von dem Augenblick an, da er Jahres-, Monats- und Tagesangaben bringt, von seinem berühmten Epochejahr 894 angefangen, Verstöße in ziemlicher Zahl finden. Hat ja schon einer seiner ersten Benützer, der sächsische Annalist, auf einen derartigen Fehler hingewiesen (vgl. 46 N. 2). Allein es ist ihm an anderen wichtigen Stellen in dieser Hinsicht auch Unrecht geschehen. Dobrowsky hatte behauptet, daß gleich die ersten beiden Daten, die Cosmas anführt, Boriwois Taufe, die er ins Jahr 894, und Wenzels Ermordung, die er 929 ansetzt, als irrig angesehen werden müßten³. Man darf aber heute bereits als sicher annehmen, daß das Todesjahr Wenzels, dem Cosmas auch den Tag (28. September) beifügt, richtig überliefert ist⁴; und was den ersten Fall anlangt, wird man, 15 20 25

1) Die wichtigste Abhandlung: Kritische Bemerkungen über einige Punkte der älteren Geschichte Böhmens. 1. Das Todesjahr des Herzogs Udalrich. 2. Das Todesjahr des Herzogs Jaromir. 3. Über die Zeit der Unternehmung des Herzogs Břetislav gegen Polen, in den Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen XIX (1881), 256. 30
2) Mit Recht betont B. Schmeidler a. a. O. S. 205 Cosmas' 'Bemühungen um die Chronologie, . . . die nicht bestritten und verkleinert werden dürfen und sollen'. 3) Kritische Versuche, die böhmische Geschichte von späteren Erdichtungen zu reinigen. I. Boriwoys Taufe, in den Abhandlungen der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften. III. Folge, I. Bd. (Prag 1803) S. 63. — Cosmas' angeblicher Fehler an diesen beiden Stellen erschien um so auffallender, als er zwischen beiden Daten, am Schluß von Kap. 15 abermals eine der früheren verwandte Erklärung abgibt: Inter hos autem annos, nämlich 894 und 929, quos infra subnotamus facta sunt hec, que supra prelibavimus; non enim scire potuimus, quibus annis sint gesta sive temporibus. 4) Vgl. meine Studien zu Cosmas von Prag I., im Neuen Archiv XXXIV (1909), 667; auch V. Novotný I, 1, 467 entscheidet sich ohne jedwedes Bedenken für das Cosmassche Datum. 35 40 45

wie schon Palacký angenommen hat, vermuten dürfen, daß nicht ein chronologisches Versehen vorliegt, sondern eine stilistische Ungenauigkeit, indem die Jahreszahl 894 sich auf den erst später erwähnten Tod Herzog Boriwois und nicht auf die Taufe bezieht. Cosmas hat auch sonst (vgl. 65 N. 6) Ereignisse, die er zeitlich nicht zu trennen vermochte, unter eine Jahreszahl gestellt. Aber noch in einem wichtigen Falle erweisen sich alle bisher vorgebrachten Einwände gegen ein von Cosmas angegebenes Jahresdatum der heimischen Geschichte nicht stichhaltig. Seine ausdrückliche Angabe, daß Bretislaus I. sich mit Judith 1021 vermählte, stößt auf keinerlei ernste Schwierigkeit (s. unten S. 75 N. 1). Es ist auch zu beachten, daß er einmal beim Konsekrationstag B. Adalberts von Prag, wie es scheint, absichtlich von seiner Quelle (Canaparius) abweicht (48 N. 1).

In nicht wenigen Fällen dürfte sich die Unrichtigkeit seiner Zeitangaben durch rein äußerliche Gründe erklären lassen. Wenn er wiederholt (vgl. 50 N. 2; 99, 1; 109, 2; 133, 7; 134, 5; 210, 2. 3; 217, 2; 218, 4) die Ereignisse um ein Jahr zu früh oder zu spät ansetzt, so kann dies mit einer ungeschickten Anlage seines Exemplars zusammenhängen, in welchem die Notizen nicht so streng geschieden waren, daß nicht die eine irrig zum vorhergehenden, die andere zum nachfolgenden Jahre verschoben erschien. Eine zweite Art von Fehlern beruht auf der Nichtübereinstimmung der von Cosmas angeführten Jahres-, Monats- und Tagesdaten untereinander, oder der Daten nach römischem und Festkalender (vgl. 118 N. 2; 148, 2; 149, 1; 158, 1; 239 Z. 25 und 240 Z. 6).

Die natürlichen Schwierigkeiten, die den mittelalterlichen Chronisten die genaue Datierung der Ereignisse verursachte, die Leichtigkeit, mit der insbesondere bei römischen Ziffern Schreibfehler unterliefen (Verwechslung von x und v, von v und ii, von in und iii) wird man bei Cosmas berücksichtigen dürfen. Dadurch sollen aber manche schwerere Irrtümer nicht entschuldigt werden, wie der schon erwähnte falsche Todestag des ersten Prager Bischofs (46 N. 2); die Verwechslung Kaiser Ottos II. mit Otto III. (50, 4); die einander widersprechenden Daten beim Tod Bischof Adalberts (56, 2)¹; die ungenaue Zeitbestimmung des Feldzugs

1) In dieser Note ist richtigzustellen, daß Ostern 996 auf den 12. April, 997 auf den 28. März fiel, nicht aber auf den 25. April. Abgesehen von der Verschreibung VII statt V, scheint das vorhergehende

Bretislaws und der Übertragung der Gebeine Adalberts (83, 1; 91, 2); vielleicht auch die Angaben der Todesjahre der Herzöge Udalrich und Jaromir (77, 3; 79, 8), wenn man den Hildesheimer Annalen und Thietmar — wohl mit gutem Recht — den Vorzug gibt. Man wird somit Loserth zustimmen, daß 'ein jedes Datum, das Cosmas bringt, sorgfältig geprüft sein will', ohne ihm aber auch dort zu mißtrauen, wo kein besonderer Grund dazu vorliegt.

b) Sprache. Klausel, Reimprosa und Verse.

Die Sprache des Cosmas ist gutes mittelalterliches Latein, für dessen Charakteristik etwa auf L. Traube, Vorlesungen und Abhandlungen II (München 1911), namentlich S. 96 f. verwiesen werden kann. Traube betont auch (S. 80), daß das mittelalterliche Latein den Besitzstand des Spätlatein, etwa des 6. — 7. Jahrhunderts, festhält, daß es von der Vulgata und kirchlichen Schriftstellern abhängig ist und sich der Einwirkung des Romanischen und Volkstümlichen nicht entziehen kann, aber einen Schutz dagegen in den nachgeahmten älteren Autoren hat. In welchem Maße Nachahmung bei Cosmas vorliegt, haben wir früher gesehen. Abweichungen vom klassischen Latein, die wir bei Cosmas im Gebrauch der Für- und Vorworte, der Zeiten und Aussagearten, namentlich aber der unterordnenden Bindewörter finden (übrigens ist der Akkusativ mit dem Infinitiv durchaus nicht selten), lassen sich beispielsweise schon beim Mythographen Fulgentius nachweisen.¹⁾ Fügungen wie destruere summa sepulchra destruens eum (88, 14), reedificat castrum Podivin et reddit eum (169, 10), Formen wie fugierunt (203, 6), transivit (75, 21; 89, 14), utillimus (23, 10) sind vereinzelt; solche wie ast (79, 7; 132, 9; 199, 12; 216, 10), affectarier (110, 15), aptarier (230, 25), das als Deponens gebraucht ist (vgl. 154 N. m), decertarier (133, 5), locarier (116, 21), mollirier (69, 23) gehen auf die Klassiker zurück (vgl. Traube 73). Eigentümlich ist Cosmas die Freude an Anominationen und Wortspielen: querens quesivi (1, 13), opere

erste 'Maii' den Fehler 'Maii' statt 'Aprilis' im Urtext verursacht zu haben, da alle Hss. übereinstimmen.

1) Vgl. O. Friebe, *Fulgentius der Mythograph und Bischof. Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums V*, 1, 2. Paderborn 1911. — Vgl. auch Einar Löfstedt, *Philologischer Kommentar zur Peregrinatio Aetheriae. Untersuchungen zur Geschichte der lateinischen Sprache. Arbeten utgifna med understöd af Wilhelm Ekmans Universitetsfond IX*. Uppsala 1911.

precium duxi in meo opere (2, 22), cessit — cessare (10, 2),
 loca. Loci (19, 4), oppido — oppido (23, 23. 24), am-
 bigua — ambage (26, 5), asinum — asilum (26, 8), secu-
 rus — securim (30, 8), Herinis — herilis (59, 13), rara —
 5 rata (102, 11), audacissimis audacior (196, 1, vgl. 160, 27
 mit N. 6), succensus amore — census (202, 16), hostilia
 portamus hastilia (206, 18). An auffälligeren Eigenheiten
 bemerken wir noch: 9, 7 iudicem nec principem (vgl. 111, 1)
 steht ein nec, wo man zwei erwartet; 66, 14 ist et wohl mit
 10 Recht in A 3b getilgt und in B ausgelassen (vgl. 129, 18;
 143, 10, aber auch 96, 7); 92, 34 ist zu prohibeat nicht
 nulli liceat sacrum transferre corpus, sondern nur s. trans-
 ferre c. zu ergänzen; 93, 26 geht die Fügung mit mangeln-
 der Folgerichtigkeit (Anakoluth) von ut zu nisi über;
 15 vgl. 106, 21 (nurum . . . eam) und 147, 13 (wo A 3 vadit
 einschiebt); mit 182, 18 celerius ut potuerunt vgl. 200, 3
 quam studiosius.

Eine Anzahl unrichtiger Formen und auffälliger Wen-
 dungen erklärt sich durch die Reimprosa, die ebenso wie
 20 die rhythmische Klausel für die Darstellungsform des Cosmas
 bezeichnend ist. Wer den Satzschluß ohne Rücksicht auf
 die Reimprosa untersucht, wie es Albert C. Clark, der Ver-
 fasser der 'Fontes prosae numerosae' (Oxford 1909) und
 'The cursus in mediaeval and vulgar Latin' (ebda. 1910)¹
 25 auf eine von uns gestellte Anfrage zu tun die Güte hatte,
 wird zu dem Schlusse kommen, daß Cosmas zwar viele Bei-
 spiele des Cursus habe (sowohl des planus 'xx(x)' 'x, wo
 ' die betonte, x die unbetonte Silbe bezeichnet, als auch des
 tardus 'xx(x)' 'xx und velox 'xxxx' 'x(x); auch der theo-
 30 retisch unzulässigen, aber doch häufigen Form 'xx' 'x' 'x
 mit dem Ditrochaeus²: 8, 16; 25, 24; 29, 1³; 83, 20), ihn
 jedoch nicht streng durchführt; sonst hätte er 4, 19 genus

1) Vgl. die Besprechung von Ammon, Berliner philolog. Wochen-
 schrift 1911, Sp. 1780 und Traube a. a. O. 117 mit Literaturangaben;
 35 die Arbeiten von A. W. de Groot, Handbook of antique Prose-Rhythm.,
 Groningen, 1918, De numero oratorio Lat. 1919, der für die verschiedenen
 Formen der quantifizierenden Klausel das Verhältnis zwischen Satzinnerem
 und Satzende festzustellen sucht, sind bisher nur aus Anzeigen bekannt;
 s. Berl. phil. Woch. 1920, 217, 241, 1244; Jahresber. 179, 112.
 40 2) S. Traube a. a. O. 118, 2. — Als regelmäßige Form des Cursus
 velox betrachtet den Ditrochaeus auch Carl Schmidt-Dorotić, Politische
 Romantik, München und Leipzig 1919, 120 N. 1, der in Briefen des
 Romantikers Adam Müller an Gentz einen unbewußten Cursus findet,
 der einem Eingeweihten des Kurialstils Ehre gemacht hätte. 3) Der
 45 Ditrochaeus könnte in (vgl. 49, 22) statt des sonst bei intrare üblichen
 bloßen Akkusativs erklären.

humanum statt humanum genus gesetzt. Aber für Cosmas waren diese beiden Worte (vgl. 85, 10 fecerunt impetum) nicht das Ende eines Satzteiles, sondern der Beginn eines durch Reimprosa begrenzten Kolons. Wenn auch die Reimworte sich vielfach dem Klauselgesetz fügen¹, so kam es doch auf die entsprechende Form des Cursus planus, tardus und velox gerade dort an, wo das Fehlen eines Reimwortes auf einen Sinnesabschnitt aufmerksam machen sollte²: 9, 4 omnibus ardet; 11, 22 suppliciter rogant; 7, 19 terra Boemia; 9, 15 esse dinoscitur; 11, 25 molliter accubabat; 13, 15 compositos introducit.

Beim Übergang zur Reimprosa sei vor allem erwähnt, daß, wie Zitate (S. XXVII ff.) und die sie einleitenden Worte, so auch Zusätze wie 23, 2 quia luca latine pratum dicitur, 66, 5 quod est Pabonis mons und das Wörtchen est (vgl. XLI, Z. 40) den Gesetzen des Satzschlusses und der Reimprosa nicht unterliegen.

Die Reimprosa kann sich auf den Schlußvokal, unter Umständen auch auf den Schlußkonsonanten beschränken, erstreckt sich aber bei Cosmas vielfach auf die letzte Silbe oder auch auf die Ton- und die ihr folgenden Silben³; vgl. den Eingang des Prologs, wo zu den in starker Sprechpause stehenden Hauptreimen⁴ propositio und predito der in schwacher Sprechpause stehende Nebenreim Severo und die vom Hauptreim umschlossenen⁵ Nebenreime scientia und intelligentia hinzukommen; auch an die Nebenreime

1) 37, 2 sanctiónibus est imbútus, 37, 7 pándere dúxi, 37, 19 benigníssimum présulem; 87, 9—12; 128, 9 audacitátis (statt audacie) elogio. 2) 5, 9 könnte possimus propósitum darauf hinweisen, daß das zweite Kapitel schon mit verumtamen zu beginnen sei. — 25, 12 würde die Wortstellung von A 1 den Reim beseitigen, aber einen tadellosen Cursus tardus ergeben. — 52, 31 ist am Schluß einer Rede der durch Umstellung omnibus intercedam votis leicht zu erreichende Reim gemieden; ähnlich 110, 8 frugibus fertilior; 180, 22 würden wir freilich milites fortiter resistentes vorziehen. Für die Betonungen accúbat und perséqui, an die 12, 10 und 65, 1 gedacht werden könnte, vgl. die Messungen deiecit 151, 4; mädentem 192, 26 und Traube S. 94 und 187 über mulieris. 3) J. Werner, Latein. Sprichwörter (Heidelberg 1912) führt S. VII N. 1 eine Stelle aus Ekkehart IV., Liber Benedictionum, hrg. von J. Egli (1909) zu V. 94 des Prologs an: Propter consonantiam duplarum plerumque syllabarum, ut monuisti minus potenter iniquens concinari per unam. 4) Vgl. Karl Pohlheim, Untersuchungen zur latein. Reimprosa, Berlin 1912. 5) Für gekreuzte Reime vgl. 20, 15: partibus . . . componerent . . . potibus . . . agerent; 98, 4; für kompliziertere Reimstellungen 43, 19 ff.; 81, 3—5, 14 f.; 71, 13 zeigt ein Vergleich der wohl zufälligen Wortstellung einer Hs. (memoriam — continuum), daß die Fortführung des gleichen Reims wichtiger war.

ecclesie und nomine könnte man denken, welche die folgenden Nebenreime devotione und dilectione gewissermaßen vorbereiten würden. Hauptreime werden nach dem Satzschluß durch Neben- und Schmuckreime¹ fortgesetzt. Nicht
 5 selten erstrecken sich Doppel- und mehrfache Reime² über die Endungen aufeinander folgender Worte, manchmal mit Änderungen³. Wenn sich Glieder von ungleicher Länge ergeben⁴, ist entweder an ungereimte Glieder (Waise) oder an unreine Reime zu denken (1, 12 viro — deliramenta;
 10 16, 1 illo — Apella, doch könnte Apella auch mit domna 15, 27 reimen. Daß e mit i reimt, ist wahrscheinlich (20, 16 dies — armis; 56, 31 arridet — alludit; 149, 19 estate — maiestati); ebenso u mit o (3, 27 amico — affectu statt nimio; 14, 19 nutu — preiudicio; 15, 12 albus — albos;
 15 43, 1 comitatu — letificato; 48, 6 consilio — interventu; 86, 17 violator — redigatur; 182, 18 destitutos — celerius⁵; auch daß ein überschüssiges n den Reim nicht stört, ist anzunehmen: 8, 19 norat — habebant; 8, 22 claudabant — erat; 10, 22 rogat aut regant; 44, 22 f. advocat — con-
 20 vocat — eligant (keine Klausel); 45, 7 clemens — preces. Daß die erwähnten Schmuckreime (ohne Sprechpause, vgl. 2, 9 quibusque, scientie, archigeronte; 2, 11 Deo, Wencezlao; 2, 20 prius, potius) beabsichtigt waren, kann z. B. die Hinzufügung von et latrocinio (8, 23) zu dem aus Regino
 25 übernommenen furto gravius zeigen, das keinen rhythmischen

1) 44, 22; 83, 12; 116, 16. 2) 2, 12 debite orationis munus — mutue dilectionis pignus; 3, 19—21; 27, 9 dulcia pignera certa conubia; 49, 17—20; 71, 32 werden die eigentlich schon Z. 22 beginnenden is-Reime durch die mehrfachen Reime ducis pecuniam — mortis subiectis sententiam abgeschlossen; 97, 18 wären die Doppelreime lumbis calcar — quadrupedis cesar herzustellen. 3) 3, 8: Bonis (enim) et peritis (semper) placere glisco — idiotis (autem) et discolis displicere (non) pertimesco; 7, 1: primas posuit sedes — primas fundavit (et) edes; 18, 3: de paupertate (ad) dignitatem provehi — de dignitate (in) paupertatem redigi; 21, 14: rapuit (Mnata) principales — obtinuit fascas; 28, 1: pollutatis (fortia) tela . . . portatis volatilia, ut perterrefaciatis; 29, 1: intrantes (Boemi in terram) illam . . . devastantes eam (wo das in einer guten Hs. fehlende eam durch den Reim gesichert wird); 20, 12 gehen den Doppelreimen: iuvenes fiebant — fortiores exstebant die
 40 Reimworte sepe virgines sollertiores — sepe (autem) iuvenes voran; 60, 7 folgen auf die Doppelreime (in) lectulo lapis — (pro) sustentaculo capitis die einfachen lectisternio — nimis — singularis; 67, 10 visio auf nec adeo vigilarem nec omnino dormirem; 88, 30 tercius — episcopus — corpus eius; 125, 15 venire — ultimum — dedisse responsum.
 45 4) 27, 33 (oder sollte vestris noch mit campis Z. 30 reimen?); 39, 27 f. vielleicht Nebenreime nach ceciderunt — ducis — inquit. 5) Vgl. auch W. Meyer in den Göttinger Gel. Nachrichten 1915, 226 f.

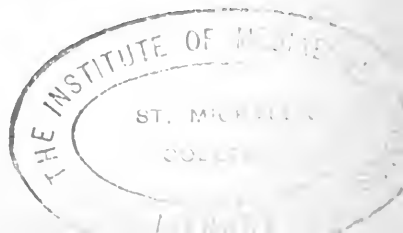
Schluß bot¹. Es ist dabei freilich zu bedenken, daß viele Stellen vermuten lassen, die Zeit des Cosmas habe über Sprechpausen andere Ansichten gehabt als wir, sie insbesondere ähnlich wie die Alten die Zäsur, unmittelbar nach hervorgehobenen Wörtern eintreten lassen². Vielleicht fiel 5 damals ein einzelnes Wort zwischen zwei Sprechpausen weniger auf als heute, namentlich wenn in der Ausgabe die Sprechpausen durch größere Zwischenräume angedeutet werden, wogegen sich aber Pohlheim a. a. O. S. 3 ausgesprochen hat. Vielleicht würde, wenn Schmuckreime und Nebenreime 10 durch einen, Hauptreime durch zwei dünne Vertikalstriche³ bezeichnet würden, die Kunst oder Künstelei des Cosmas deutlicher hervortreten. Wenn auch das erste Wort eines Gliedes mit Endworten reimt, ist ohnehin der Schmuckreim nach den ersten Worten meist unbezeichnet geblieben: 27, 29 f. 15 cernitis, vobis; 84, 1 auream, virgam. Ähnlich blieb 52, 21 f. nach nosceris . . . ducis (vor dux) . . . dominis . . . ducis (vor duco) . . . dominari . . . tibi (möglich wäre die Pause auch nach magis) . . . mihi . . . consilio . . . auxilio . . . fratris . . . comprimere und den Doppel- 20 reimen negligentis arguere, inobedientes corrigere, der Doppelreim infideles increpare vor dem Schlußworte poteris unbezeichnet. Im folgenden aber: scientia . . . sanctimonia . . . pontificalia . . . regimina . . . fiat . . . voluntate . . . potestate . . . liceat . . . vivente . . . sis . . . 25 apostolicum (es folgt im nächsten Satz: tenebat . . . baculum) schien nach votis eine Pausenbezeichnung vor dem

1) Vgl. 3, 14; 8, 18; 21, 21; 57, 3—19. Es wäre somit nicht unmöglich, daß 27, 11 et nolite in A 1 der Rest einer Einfügung wäre (etwa et nolite perturbari), durch die Cosmas in das Bibelzitat eine Reimprosa 30 hineingebracht hätte. 2) 2, 22 opere | precium duxi in meo opere; 13, 22 Dei | famulus Moyses et virtute Dei; 18, 3 nunc autem et mihi | liceat vos vicissim percontari || . . . provehi || . . . redigi; 38, 30 primordia | legum; 82, 27 provectu | filiorum; 87, 17 comprehensus | fuerit; 88, 5; 103, 13; 104, 8 wären die Reime recte | poni und abbatisse möglich; 35 fuerit von 103, 7 würden wir wegen der Reime elemosinarum, ecclesiarum, viduarum vor viduarum stellen (vielleicht Z. 6 vor oder nach fautor). 125, 11 wird omnes erklärt durch principes terre simul et abbates usw. 3) 9, 19 dirimenda | (vgl. 11, 7); 15, 21 qui |; 25, 11 lemures || votis | Eumenides ||; 47, 15 quo |; 49, 21 amnis |; 71, 29 querite |; 40 30 nolite |; 51, 11 acceptabilis; 54, 11 viduate | ecclesie |; 56, 23 pontificem || archipresulem ||; 60, 7 factus |; 71, 22, wo die Wortstellung auf die Schmuckreime quorum adactis | iugulo gladiis hinweist; 81, 3. Auf S. 21, wo sich ein schönes Beispiel für vollständig (auch bei dem Sallustzitat) durchgeführte Reimprosa bietet, wären noch Schmuckreime 45 Z. 8 nach Lubosse, 21 nach eque, morte, ventri zu bezeichnen.

letzten Worte (die Rede schloß mit einer Nebenform des *cursus planus*: *vobis intercédam*; vgl. oben S. XXXVIII, Z. 32) doch notwendig; vgl. 9, 9 und 11; 14, 31; 71, 1; 86, 25. Und welche Bezeichnung könnte, auch wenn man daran festhält, daß mehrfache Reime nur einmal bezeichnet werden, die Fülle der Reime verdeutlichen, die sich z. B. 68, 14 f. (*vita, scripturus multa, pauca, dulcius sumitur, parcius apponitur esca*) oder 69, 15 f. (*paucis, legis factores, auditores erant, viciis, concupiscentiis, crucifigentes, mente, corpore baiulantes, Deo, ex pecore alieno, ex corpore proprio offerebant, cotidie, vapulabant*) findet? Für neun aufeinander folgende Reime vgl. 147, 6–12; für zwölf auch durch Verse fortgesetzte 206, 24 f.

Die Reimprosa hilft nicht nur oft bei der Entscheidung über Lesarten (*Eacidia* 2, 24; *Ulixes* 13, 19; *iudicavimus* 22, 7; *centuplicatum* 46, 11; *archipresulem* 55, 23; Beibehaltung von *velle* 61, 13 — *facturum* vielleicht Nebenreim zu *familiarium* —; *efferverit* 86, 14; Auslassung von *susceptis* 130, 2a; *exanime* im Vers 196, 6; Beibehaltung von *indolis* 235, 25)¹; sie ist auch wichtig für den Stil, da sie der Anlaß war zu ungewöhnlichen Formen (*Luczano* 23, 2; *fluminis* Msa 23, 9; fl. Mse 10, 10; *infidele* 29, 22; *difficilis* statt *difficilior* 73, 26; *it pre* 74, 14; *genticulam* 121, 23), Wendungen (*21, 18 sedis in arce*, vgl. 89, 4 *altaris in arce*²; 25, 23 *vobiscum comitabantur*; 27, 27 *manes*; 58, 7 *in creatura*; 82, 12 *amne* im Vers; 96, 25 *Ablativ* bei *insueti*; 107, 29 *prime stacium*; 123, 30 *scientie literatura*; 126, 10 *literarum formam*; 142, 1 *ultum ire iniurie*; 147, 14 *boni operis per copiam*) und zu Zusätzen, die inhaltsleer (17, 1 *et cetera*; 49, 22 *liberioris aque*) oder auffällig sind (70, 19 *in Ethna*); s. auch *marchio* 229, 15.

1) 9, 7 würde *applorarat* von *A 1* zu *norat* . . . *sufferebat* (es folgt *habebat*) besser passen als *apploraret*; vgl. 16, 10 *temptaret* (*temptarat*?); *intrarat* (105, 1a); — 13, 3 kann *Circes* durch Reim mit dem folgenden *Eumenides* oder als äußerliche *Ovidreminiszenz* erklärt werden; — 60, 17 scheint zunächst *retulimus* von *A 3* einen Reim zu *eius* und *Bracizlaus* zu bieten, während der Reim *obitum* — *relatum* — *ducatum* durch das *relatum est* der übrigen Hss. beeinträchtigt würde; man vgl. aber 24, 6; 54, 25; auch 96, 24 und erinnere sich, daß beim rhythmischen Satzschluß est (und andere einsilbige Formen von *esse*) zum vorangehenden Worte gehören, am Schlusse selbst aber überhaupt nicht zählen (vgl. Norden, *Kunstprosa* II, 948, 4; Johannes Möller, *De clausulis a Symmacho adhibitis*, Münster 1912, 24 f.); 12, 21 hat freilich nur *A 2* *timor est* (est *timor* alle übrigen). 2) Diese Stellen helfen vielleicht beim Verständnis von 81, 25, wo *Grandaur* *contigua arce virtutum* schlecht übersetzt.



Es ist daher auch gewiß möglich, daß, wie V. Novotný, *Sitzungsberichte der böhm. Gesellschaft der Wiss. VII (1907)*, 28 meint, das um des Reimes willen gewählte *populi turbam* (86, 5) nicht wörtlich zu nehmen sei (vgl. auch 119 N. 2). Die Reimprosa erklärt ja auch den Konjunktiv *accelerēs* (25, 21) mitten unter *Futura*, den Wechsel zwischen *plebs* und *populus* (44, 24: 45, 5. 7), zwischen *civitas*, *oppidum* und *urbs* bei Wissegrad (199, 4. 19. 27), zwischen *de* und *super* (52, 14 *de copula* — *super discidia*), zwischen *Indikativ* und *Konjunktiv* (125, 2), die Vorliebe für *Adjektiva* auf *-osus* und *Deminutiva* (*tenelli* 74, 26). Auch *iussionis* (83, 9) statt *iussum* dürfte gewählt sein, um den Z. 4 begonnenen *-is-Reim* fortzusetzen.

Reimprosa findet sich auch in Verbindung mit Versen, zu deren Besprechung wir jetzt übergehen.

Quod autem in quibusdam locis quasi metricos versus invenis, scias me scienter nescium fecisse, dum feci versus, sagt Cosmas selbst in der Vorrede zum zweiten Buche (81, 19)¹. Wichtig ist, daß strenger Bau beabsichtigt war; dies scheint durch 129, 14 erwiesen, wo Cosmas das *horazische demittere* (*aures*) durch das wenig passende *omittere* ersetzte, um nicht eine positionslange Silbe kurz zu gebrauchen. *Rhythmische Hexameter*, wie sie sich bei Köpke finden (vgl. die unten folgende Zusammenstellung fraglicher Hexameter) und auch an anderen Stellen finden ließen (z. B. 21, 4 *mane* — *pacto*, 43, 4 *manibus* — *tecta*), sind also ausgeschlossen, ebenso siebenfüßige (vgl. 99, 23 *his* — *iram*). Wir haben außer fünf Pentametern (72, 10; 90, 28; 128, 10; 188, 14; 205, 28; fraglich 14, 9 *aut si nescitis, que sint iura ducis* und, worauf schon Gessin hinwies, 73, 29f. *aut ego coniugio fungar egregio aut ego ludibrio mergar perpetuo*) über 200 *tadellos gebaute Hexameter*, wobei zu betonen ist, daß auch die *klassische Poesie* (vgl. Th. Birt in Müllers Handbuch des klass. Altertums I, 3 (3. Aufl.), 72 und Vollmer in den Münchner Sitzungsber. 1917, III, 20) in der Zäsur Hiat (10, 7; 97, 4; 107, 5; 123, 23; 133, 1; 218, 12) und Längung (10, 7. 12f.; 15, 26; 16, 12; 21, 9; 54, 16; 55, 7; 70, 16; 72, 9; 77, 18; 89, 9; 97, 4. 5; 98, 24; 99, 15; 100, 3; 107, 5; 123, 23; 133, 1; 143, 27; 151, 19. 20; 159, 11; 166, 13; 190, 20; 196, 16; 198, 27. 31; 200, 13; 205, 27; 218, 12; 232, 26; 237, 3; 239, 21) zuläßt. Fraglich

1) Vgl. Vita Meinwerchi Kap. 160, rec. Tenckhoff (SS. rer. Germ. 1921), 84, 13: *ludus qui fuit omnibus insudare versibus*.

bleiben die Hiäte in 95, 21 und 236, 11, ebenso einige Längungen kurzer Silben, namentlich im ersten Fuß, die wohl zumeist hingenommen werden können (vgl. auch die Reime: *ëris*, *moriëris* 129, 25; *progenita*, *Ismahelita* 166, 10):
 5 21, 19; 62, 18; 90, 21; 96, 11; 123, 23; 151, 4; 192, 26; 201, 9; 218, 12; 237, 11.

Kürzungen begegnen 28, 20; 91, 6; 196, 16; 198, 27; 201, 27; *denarius* 58, 27; 147, 20 (*denarius* unwahrscheinlich) übernahm *Cosmas* wohl aus den *Disticha Catonis*.

10 Die meisten Verse haben *Penthemimeres*, einige *Trithemimeres*, trochäische Zäsur und *Hepththemimeres* (vgl. 69, 27); 191, 8 ist nur die *Trithemimeres*, 89, 7 nur die *Hepththemimeres* deutlich hörbar; 5, 23 s. in der Übersicht.

Die zu *Cosmas'* Zeit verpönte *Elision* (vgl. Traube
 15 a. a. O. II, 112) könnte wie 180, 3 auch 158, 27 und 184, 4 als poetische Reminiszenz angesehen oder auch durch Streichung von *in* und *et* beseitigt werden; 211, 25 findet sie sich in einer Datierung. *Incertum est* 28, 24, *cure est* 98, 22, *necesse est* 205, 25 sind natürlich anders zu beurteilen, zu-
 20 m l sich an den beiden letzten Stellen, wenn *est* unberücksichtigt bleibt (s. oben S. XLI, Z. 40), *leoninische* Verse ergeben.

In den meisten Hexametern des *Cosmas* reimt der Versschluß mit der *Penthemimeres*, manchmal auch mit der *Trithemimeres* (69, 10; 76, 26; 147, 4; 191, 8; 196, 5) oder
 25 *Hepththemimeres* (27, 4; 62, 18; 66, 16; 166, 13. 18). Andere Reimstellungen sind selten (10, 3; 25, 9; 42, 7; 81, 7; 91, 6; 198, 18; 201, 19; 224, 3). In die Hexameter ist oft Prosa mit Reim eingefügt; 28, 19 scheinen die Reime *cecidit* — *cecidit* über den Hexameter hinüberzugreifen. Dafür, daß
 30 der Reim für *Cosmas* wichtiger war als der Vers, sprechen 25, 25, wo *erat*, das jetzt den aus Vergil übernommenen Vers stört, vor diesen gestellt, den Reim *valentibus* — *triumphantibus* stören würde; 78, 2, wo die Streichung von *germane* und 99, 23, wo die von *diram* einen tadellosen Hexameter
 35 ergäbe. Es ist also nicht geraten, Hexameter durch Umstellungen oder Änderungen herzustellen.

In der folgenden Übersicht fraglicher¹ Hexameter werden Verse in Köpkes Ausgabe, die nicht annehmbar scheinen, mit * bezeichnet. *5, 23 *fëre silvar(um) innumere ceu*
 40 *māris harene* (nur *Hepththemimeres*); 21, 10 *ire quidem*

1) Versartige Zeilen, die sich nur als unzweckmäßige Bezeichnung der Reimprosa oder als Versehen auffassen lassen (vgl. 66, 23 K.; 72, 33 K.; 73, 6 K.; 104, 22 K.), wurden nicht berücksichtigt.

restat. Nūmā quo venit (bei Horaz devenit) et Ancus;
 *25, 26 *beginnt der Vers erst bei Sālus*; *26, 3 quid opūs
 sit fact(o) in tali discrimine rerum (vgl. 158, 27; 183, 5) ||
 aut quos eventus futur(um) obtineat bellum; 27, 30 pla-
 nis — campis mit der Wortstellung von A 3; 28, 20 incertum 5
 est quis ā quo vel quali vulnere quisque; *31, 6 nōcitūrus
 iacet sine vestro sanguine victus; 62, 18 quod factum fuerat
 ducis nunciavit amicis; 66, 30 *ergäbe die (unwahrscheinliche)*
Streichung von ter einen Hexameter: iussa — unda; *78, 2
 hei mihi german(e), hei dirā conditio mortis amare (sieben- 10
 füßig): 78, 7 (vgl. Note h, doch ist die Verschleifung fra-
 trem ut bedenklich); 81, 7 ist die Messung prōlūere sehr
 anstößig (239, 21 prōlūt) und die auffällig gestellten Reime
 sacra — labra setzen sich im folgenden fort; 90, 21 cuiūs
 inscriptus fuit hic in margine versus; 91, 5 (fāmā vōlas; 15
 vgl. aber S. 15 N. 5 fāmā volat); 95, 21 (Hiat nach dem
 ersten Fuß); * 96, 11 conspice nītent acies ut lucida
 glacies (glacies neben acies ist trotz saltantjum 97, 5 un-
 wahrscheinlich); *30 dābat eis invicta soror Fortunē
 Bēllona; *97, 1 o fors fortuna numqu(am) es perpētūo 20
 bōna; *97, 18 admōvet lumbis calcar quadrūpēdis cesar;
 *99, 27 hostē crudeli crudeliōr noscitur esse; *100, 9 haud
 secus zum (siebenfüßigen) Vers gezogen; 105, 7 *ergäben*
die Worte famosum — lauro einen Hexameter mit der
unwahrscheinlichen Elision triumph(um); 123, 23 qui 25
 tīmens quamvis turpem amittere vitam; *123, 25 mox
 ex magnā māior crēvit indignatio ducis; 130, 9 (* quem
 zum Vers gezogen); 133, 1 iussit Teutonicos dextrum ir-
 rumpere cornu; 145, 1 s. N. a; 151, 4 summitate rote
 fallax fortuna dēiecit; *151, 15 iussa venire stetit coram 30
 rēge largē pērfusa; 158, 27 quid sit opus facto rer(um) in
 discrimine tanto; *173, 5 per vicem suam servat vigiliās
 noctis; 184, 4 delituisse fug(a) et vix evasisse scelestas;
 192, 26 sanguine mādentem; 196, 5 s. Note h; 196, 16 sine
 turma mērore; 197, 15 ist der versus spondiacus (es wäre 35
 der einzige): hos — Hermannus ebenso unwahrscheinlich,
 wie die Änderung Herimannus; 198, 27 prestō nefanda
 videre; 201, 19 donēc humano, 27 corde mērens; *208, 3 qui
 — tangit nur Trithemimeres; ebenso unmöglich die Um-
 stellung ardua qui, zumal die Reimprosa tabescit — lan- 40
 guescit — exardescit — tangit — percipit, planctus —
 ululatus — clamoribus — singultus — gemitus über diesen
 Vers hinweggehen; 211, 25 Quintil(i) intrante kalendas;
 218, 12 talia quis umquam; *235, 15 et flebat natumque

suo angebāt plōratu; *236, 11 talia ut sensit princeps Moravie Otto; *237, 11 nunc furentibus euris in altum carbasā tendam.

III. Die Handschriften.

5 Die fünfzehn bisher bekannt gewordenen Cosmashandschriften, die mit Ausnahme der Straßburger (A 4) noch vorhanden sind, zerfallen in drei Klassen: A. B. C und werden hier nach ihrem Zusammenhang aufgezählt. Koepkes (bzw. Emlers) Signaturen und ältere Bezeichnungen sind
10 in Klammern beigelegt.

1. A 1 (1; Rosinianus) Bautzen,
Gersdorfsche Bibliothek, IV, 15 (67), Wende des 12.
und 13. Jahrhunderts.

Die Hs. zeigt sehr dünnes Pergament, zählt 73 Blätter,
15 240 × 160 mm, 29 Zeilen auf der Seite, und ist in starke Holzdeckel gebunden, die mit Leder überzogen sind; die Buckelknöpfe, je fünf auf beiden Deckeln, sind abgebrochen, beide Schließen abgerissen. Auf dem Rücken klebt ein Zettel mit der Aufschrift: CHRONICA | BOHEM. | COSMAE
20 (19. Jahrh.), darunter mit Tinte auf dem Leder: COSMAS (18. oder 19. Jahrh.). Auf der Außenseite des Vorderdeckels ein Zettel mit dem Vermerk: Nr. 67, worauf Köpkes Bezeichnung: Msc. 7 zurückgehen dürfte; links in der Ecke: 1690 (die beiden letzten Ziffern sehr undeutlich) nebst einigen
25 schwer zu entziffernden Buchstaben (vielleicht 16. G. Ms. von einer Hand des 17. Jahrh.), darunter noch unmittelbar auf dem Leder: Chronica Bohemorum Cosme | in latino . . . ut patet veterrima (16. Jahrh.) und noch tiefer: COSMAS, von gleicher Hand, wie dasselbe Wort auf dem Rücken. —
30 Die Innenseiten der Deckel sind mit beschriebenen Papierblättern (15. Jahrh.) überklebt. Der Text beginnt (nach einer Signatur: d 14 und einer zweiten auf einem Zettelchen: MS IV 15): 3ii autem sunt, qui errant gravissime et sunt | illi qui errant scienter et errorem suum vo | lentem emendare, sed semper ipsi defessant . . . ; die Schlußzeile lautet: et 4 / Ethicorum est: exhibicio . . . etc. etc. Auf dem rückwärtigen Deckblatt steht zweimal ein aus M und R gebildetes Monogramm (Maria?).

Die Hs. besteht gegenwärtig nur noch aus sieben Lagen
40 von je 4, einer von 3, einer von 1, einer wieder von 3 und

einer von 2 Doppelblättern. Da das erste Blatt der ersten Lage, von dem nur ein schmaler, stark gebräunter Streifen mit Spuren einer großen roten Initiale erhalten ist, bei der im 19. Jahrhundert mit Bleistift durchgeführten Foliierung nicht mitgezählt wurde, ergeben sich für die elf Lagen folgende Folienbezeichnungen: 1—7, 8—15, 16—23, 24—31, 32—39, 40—47, 48—55, 56—61, 62—63, 64—69, 70—73. Vom Verlust des ersten Blattes abgesehen, zeigt die Hs. noch an drei Stellen Lücken, was sich aus einer am rechten unteren Rande angebrachten Folienbezeichnung des 15. Jahrh., die aus Buchstaben und Ziffern besteht, feststellen läßt. Die Folien 1—10 sind gezeichnet A 1—A 10, 11—20 mit B 1 bis B 10, 21—30 mit C 1—C 10, 31—40 mit D 1—D 10, 41—50 mit E 1—E 10, 51—55 mit F 1—5; nun fehlt ein Quatern, dessen Blätter die Bezeichnungen F 6—F 10, G 1 bis G 3 getragen haben müssen (vgl. S. 154 Z. 18 bis S. 177 Z. 17 der Ausgabe). Es ist auch am unteren Rand von fol. 55 v von einer Hand des 17. Jahrh. vermerkt: 'hic multa desunt'.¹ Von der 8. (ursprünglich 9.) Lage ist das äußere Doppelblatt G 4—H 3 (= fol. 56 und 61), dessen braune Färbung und Zerknüllung vermuten läßt, daß es lange als Hülle gedient hat, und zwei Innendoppelblätter G 7. 8/9. 10 (= fol. 57—60) erhalten. Aber diese beiden Doppelblätter lagen ursprünglich verkehrt: 58. 57. 60. 59, worauf mehrere Randbemerkungen aufmerksam machen. Schon auf fol. 56 v. (S. 180 Z. 7) schrieb die erwähnte Hand des 17. Jahrh.: 'hic desunt nonnulla, quae hic sunt in transpositis tamen pagellis'; fol. 57 v.: 'supra verte duo folia'; fol. 58 v.: 'verte 2 paginas'; fol. 59 v.: 'supra versis duabus paginis'.² Diese drei restlichen Doppelblätter der Lage 8, die ursprünglich deren fünf umfaßte, liegen jetzt lose in der Hs. Es fehlen also G 5. 6 (S. 180 Z. 17 bis S. 186 Z. 14) und H 1. 2 (S. 197 Z. 7 bis S. 202 Z. 21).

Die auf Blatt G 10 (= fol. 60) folgenden Blätter waren signiert: H 1—H 19; doch ist bloß erhalten H 3 (fol. 61, s. oben) und H 8—H 19 (fol. 62—73). H 8. 10. 11. 12./13. 14. 15. 9 machten ursprünglich die zehnte, H 16. 17./18. 19 die elfte Lage der Hs. aus. Gegenwärtig bilden aber H 8. 9 (= fol. 62. 63) eine eigene, die neunte, ebenso H 10. 11. 12./13. 14. 15 (= fol. 64—69) die zehnte, schließlich H 16.

1) Köpke S. 23 setzt die Lücke irrtümlich nach dem 7. Blatt anstatt nach der 7. Lage an. 2) Auch Theodor Neumann hat in einer dem Apparat der Mon. Germ. gehörigen Beschreibung dieser Hs. diese Vertauschung erwähnt, die aber gegenwärtig behoben ist.

17./18. 19 (= fol. 70–73) die elfte Lage. Auf diese Vertauschungen und Unregelmäßigkeiten (s. auch Köpke 111e) verwies schon die Hand des 17. Jahrh. durch Randbemerkungen; auf fol. 63r: 'haec refer ad notam \oplus in versis 6 paginis' und auf fol. 69v: 'vide sub \oplus in versis retro 7 paginis'.¹

Auf dem sonst leeren oberen Drittel des ersten Blattes steht das bekannte Bild 'Czyecho und Lecho', das in der Köpkeschen Ausgabe (nach S. 22) wiedergegeben ist, nur sind die Farben matter und Lechos Gewand ist gelb, nicht rot. Czyecho hält in der Linken ein Spruchband, auf dem nur noch die Buchstaben nō zu lesen sind; denkbar wäre: Praga nominetur. Auf dem unteren Rand von fol. 17 ist mit einigen schwarzen und roten Strichen ein Hund gezeichnet, doch wurde der untere Teil beim Einbinden weggeschnitten. Der untere Rand von fol. 71 ist an der Innendecke, der von fol. 72 und 73 bis an die Schriftzeile wie ausgefressen. Auf fol. 73 werden die Zeilen, von der fünften angefangen, rechts und links um je einen oder zwei Buchstaben kürzer, so daß Z. 18 nur noch aus dem Wörtchen ceu besteht; von da an wachsen die Zeilen wieder, so daß schon Z. 21 rechts bis zum Schriftrand reicht, worauf der Text in acht vollen Zeilen genau am unteren Ende der Seite zum Abschluß kommt². Auf der Rückseite von fol. 73 steht, abgesehen von Federproben (darunter einer tschechischen des 16. Jahrh.: 'Ranie se podiela radost ma neb') eine durch früheren Gebrauch von Reagentien fast ganz zerstörte Eintragung. Leider konnte der Anfang, der vielleicht mit liber ecclesie anfängt und bald danach dei zu bieten und daher einen Eigentumsvermerk enthalten zu haben scheint, nicht mehr entziffert werden, sondern nur noch die beiden letzten Zeilen³:

Iste liber est chronicon . . . compositus
a cosma pragensis ecclesiae decano . . .

Die Schrift des Codex ist im ganzen sehr gefällige Buchschrift, an zwei Stellen, fol. 3 (S. 11 Z. 9 sed — Z. 13 patris)

1) Wie das Fehlen der Bezeichnungen H 4 bis 7 zu erklären, ob durch bloßes Überspringen von 3 auf 8 oder anders, ist nicht mehr festzustellen. H 4/7 und H 5/6 würden die Doppellage H 16/19, H 17/18 zu einem Quaternio ergänzen. 2) Für solche traubenförmige Anordnung der Schrift (Cassiodor, De instit. div. litt. III: botryonum formulae) vgl. R. Beer, Monumenta palaeograph. Vindobon. I (1910), 24. 3) Mit Hilfe photographischer Aufnahme mit lichtempfindlichen Platten durch Herrn Professor G. Ulrich der Technischen Hochschule in Brünn, dem ich auch hier für die mühsame Arbeit verbindlichst danke.

und 52v (S. 145 Z. 24 sibi — 146, 4 virili) sind einige Zeilen in Urkundenschrift doch wohl von derselben Hand geschrieben.

Die Hs. hat keine eigentlichen Kapitelbezeichnungen. Nur hier und dort werden sie durch große rote Buchstaben oder durch ein 'Item' mit roter Tinte angedeutet. Viele Sätze beginnen mit gelb (ursprünglich rot?) überstrichenen größeren Buchstaben.

Am Rand der Blätter sind bis fol. 43v oft kurze Notizen mit roter Tinte gemacht, zumeist wörtliche Wiederholungen von Stellen des Textes, oder auch kurze Inhaltsangaben oder bloß Schlagworte und Namen ausgeworfen. An mehreren Stellen finden sich tschechische Interlinearübersetzungen von einer Hand des 15. Jahrh.: Fol. 6v maior gloria (wice slaw), consolatio exercitus (woytiech) S. 19 Z. 15; fol. 20v. 21 haud equipperandus nobis hominibus valde humilibus (gessto my nizizi lide nemuozem se gemu wyrownati) S. 59 Z. 4. 5; subdola (chytra); taxacio (czena, promiena); ponderis (wahy); clades (zahuba); pestilencia (mor); mortalitas (smrtedlnost); rapinis incendiis devastarent (lupezem palenim nezkazili); fraudulenta peioracio (lstiwe pohorssenie); infernalis herinis inclemencius (pekelní czert tak nemilostiwie); perdit (hubie); tenuat (nakazuge); fraus (list); nummo herilis atqui (penieze panskeho gistie); exactores (lupeznici); in laqueum diaboli ad perdicionem (k osidlu diablówu k zkaze); artibus (zlym lstim); et per legum insolencia coangustabunt (a pravi wymysslowanie buze); terminos (meze) S. 59 Z. 8—22.

Nicht unerwähnt dürfen die auffälligeren Abkürzungen in dieser Hs. bleiben: S. 89 Z. 10 gēs (gentes); 132 Z. 1 conduc (conducit), vgl. 15 Z. 25 reduc (reducet); 138 Z. 9 ūbē (urbem); 143 Z. 29 nōn (nomen); 149 Z. 8 frto (fraternalis); öfter epio statt epō (episcopo); 196 Z. 6 hañ (hanc); 205 Z. 2 acepturus; 219 Z. 12 vñems (vehemens).

Die Hs. ist durch eine große Anzahl von Schreibfehlern entstellt, die zum Teil schon von der ersten Hand, zum Teil von späteren Händen verbessert wurden, von denen eine des 15. und eine des 17. Jahrh. die wichtigsten sind. Die Hand des 17. Jahrh. ist nicht mit der des Gessinius¹ identisch. Sie scheint also einem Bibliothekar anzugehören, der von fol. 11 an wiederholt Lücken im Text am Rande dem Sinne

1) S. meinen schon genannten Aufsatz im Neuen Archiv Bd. 45, S. 36.

nachausfüllte oder wenigstens durch Randbemerkungen auf sie aufmerksam machte, auch besonders auf den ersten Blättern fehlerhaft oder undeutlich geschriebene oder stark gekürzte Worte durch Überschreibung richtigstellte. Sofern Köpkes Angaben solcher Versehen der ersten Hand und jener des 15. Jahrh. richtig und deutlich sind, wurden sie im Apparat nicht vermerkt. Es genügt, hier die Arten derselben und zugleich die Orthographie dieser Hs. zu charakterisieren. Vielfach wurden von erster Hand Buchstaben ausgelassen, *g* (elient 114, 19, suffraia 133, 26, vgl. 114l), *h* (abitandum 7, 12; os statt hos 18, 13). Für Vereinfachung von Doppelkonsonanten s. 14, 33 uteream statt ut terream; 16, 5 aporinquinabant; 16, 24 interam statt in terram (vgl. auch 152, 31 adhuc statt adduc; weist alatura 42, 33 auf allatura?); Buchstaben wurden falsch hinzugefügt: auregis statt aureis (217, 5); regi statt rei (86, 32); heterre statt ethere (5, 24); hetna (70, 19); chatolico (113, 11); transfferret (144, 14); vgl. construxerat (108, 21); Sacxones (z. B. 143, 8); quincta (112, 14a); der Schreiber verwechselt *f* und *s*: sulfurea statt fulgurea (67d); fundant statt sudant (69k); sunt statt fuit (122, 11a); fidem statt sedem (127, 9d); feliciter statt scilicet (138 o); faculatores statt speculatores (194f); 81, 9 kommt aber sicque dem richtigen sitque näher als fitque der übrigen Hss.; *i* und *y*: Cyrees 13, 19; paralisi 40, 9; symplex 115, 25; philosophye 238, 5.

Für Verwechslung von anderen Buchstaben oder vielleicht Worten vgl. 5, 12 oros statt orbis; 10, 18 risus statt ritus (mit der Schlimmbesserung usus) und 105, 7e; regibus statt legibus 103, 5. Noleba statt nolebam 210, 12; roga statt rogat 197, 1; regalibus statt regaliter 66, 13 weisen wie viele andere solche Versehen bestimmt auf Diktat hin; vgl. noch 26, 3a etdicat statt edicat; 145, 23 et xuperare (mit *s* über *x*); 196 u, 204, 14 enunc (enē) statt et nunc; 204, 17 eita; 214b, 223, 11f gracie (grē) statt glacie. Schwieriger ist die Entscheidung bei Wortumstellungen (68, 22 würde prudentibus quinque der übrigen Hss. die Reimprosa verbessern, auf 103c. d, 108i. l kommen wir unten S. XCIII, Z. 12 zurück) und Auslassungen; 24, 10 könnte sepe mit A 1 ausgelassen werden, weil sepe in Z. 9 für den ganzen Gedanken gilt; 51, 2 kann scilicet eine Einfügung der übrigen Hss. sein; vgl. 226 l. Die Hs. hat auch sonst (vgl. 48h; 88s; 125, 2; 130, 12; 180a [vgl. 22, 10; 127, 27]. d. i; 193, 1) allein das Richtige erhalten (vgl. auch 122, 20); andere Stellen werden bei A 1a. 2. 3 zur Sprache kommen. Inter-

polationen in A 1 sind nicht nachzuweisen; 17,^{9e} könnte
dum in den Text gesetzt werden; für et nolite 27, 10 vgl.
oben S. XL, N. 1.

Diese Hs. wurde zuerst von Gessinius benützt (s. N. A. 35,
S. 687). Er bezeichnete sie als *Codex Rosinianus*, weil
sie aus der Rosenbergischen Bibliothek stammte, die damals
schon in die Prager königliche Bibliothek aufgegangen war¹.
Der Name Jo. Rosenberg stand nach einer Bemerkung von
Th. Neumann, der die Hs. in Bautzen sah, auf einem ein-
geklebten Streifen Papier, der heute fehlt. Über ihre Ver-
schleppung nach Bautzen ist nur bekannt, daß sie im Som-
mer 1839 (s. S. LV, Z. 21) der dortige Oberbibliothekar Hofrat
Gersdorf von einem Unbekannten erkaufte, worauf sie Palacký
im Oktober d. J. dort kennenlernte und darüber in der böhmischen
Gesellschaft der Wissenschaften in Prag berichtete².
Dort wurde die Hs. von Neumann (Gorl.-Lusatus bezeichnete
er sie) und von Köpke für die Ausgabe in den *Mon. Germ.*
benützt. Mir wurde sie in entgegenkommendster Weise zwei-
mal nach Brünn geliehen, das erstemal von mir allein,
das zweitemal von mir und Weinberger verglichen.

2. A 1a (5). Brünn, Stadtarchiv,
A 101 der Wiesenberger Sammlung,
15. Jahrhundert.

Als Köpke und nach ihm Emler ihre Cosmasausgaben
vorlegten, führten beide in der Übersicht der erhaltenen Hss.
unter der Signatur '5' einen '*Codex Brunnensis chart. fol.*
saec. XV hodie asservatus in Museo Franciscano' an. Es
ist aber ganz ausgeschlossen, daß er sich damals unter den
Hss. des Brünner Franzens-Museums befunden habe. Die
wenigen Angaben, die man über diesen Codex in beiden
Ausgaben liest, beruhen durchaus auf Palackýs Bemerkungen
über ihn in der 'Würdigung' S. 5 und 11—13. Er wiederum
entnahm seine Daten einem Aufsatz J. G. Meinerts, 'Die
Tribauer Handschrift' im 'Archiv für Geographie, Historie,
Staats- und Kriegskunst', herausgegeben von Hormayr 1819
(S. 65f.), sowie einem zweiten in den schon erwähnten
'Jahrbüchern der Literatur' (s. oben S. XXVI, Z. 43).

1) Vgl. B. Dudik, *Forschungen in Schweden* (Brünn 1852), S. 74.

2) Vgl. *Abhandlungen dieser Gesellschaft*, Folge V, Bd. 1 (Prag 1841),
S. 48; dazu *Archiv VIII* (1843), 282.

Die Entstehung und Geschichte dieser Hs. läßt sich aber — es ist der einzige Fall unter den Cosmashandschriften — genau verfolgen¹. Sie wurde in der Zeit zwischen 1439 und 1468 im mährischen Benediktinerkloster Trebitsch geschrieben, wahrscheinlich um die Lücken, die die Hussitenzeit dem Bücherschatz dieses Klosters geschlagen hatte, wieder auszufüllen. Im Jahre 1551 (wenn nicht vielleicht schon zwischen 1485 und 1520) kam sie in die Bibliothek der Herren von Boskowitz nach Mährisch-Trübau. Von dort mußte sie 1639 der dortigen Pfarrkirche zur Zensur übergeben werden, verblieb aber daselbst und wurde im Oratorium aufbewahrt. Hier entdeckte sie der mährische Geschichtsforscher J. G. Meinert im Jahre 1819 und machte den um die Heimatkunde verdienten mährischen Landesgouverneur Grafen Mittrowsky auf sie aufmerksam, der den Wunsch aussprach, daß sie in das kurz zuvor begründete Brünner Franzens-Museum gebracht werde. Aus unbekannten Gründen gelangte sie aber nicht dahin, oder höchstens für ganz kurze Zeit², sondern in des Gouverneurs eigene Schloßbiblio-

- 1) Ausführlich habe ich darüber geschrieben im Neuen Archiv XXXV (1910), 692f.: Die Brünner Cosmas-Handschrift. 2) Dafür würde sprechen, daß sich in einem Briefe Dobrowskys an Cerroni ddo Prag, 24. Febr. (1820) die Bemerkung findet: 'Es kann sich fügen, daß ich des Cosmas wegen eine Excursion nach Brünn mache.' — Für diese Frage sind noch von Wichtigkeit einige Stellen in Briefen Meinerts und Dobrowskys, die mir Herr Prof. St. Souczek (Brünn) gütigst zur Einsicht geliehen hat. 1) Wien, 24. Dez. 1818 (Meinert an Dobrowsky): '... Die so gut als vergessene Bibliothek im Oratorium der Pfarrkirche zu Tribau. Es sind Reste der Boskowitz, die jenes Städtchen im 15. Jahrh. besaßen, und was entdeckte ich in einem Folianten, dessen erste Hälfte eine römische Geschichte des Benevenutus de Ymola einnimmt? Einen Cosmas ohne die Continuatoren, einen Pulkawa, der mit der von Dobner angeführten Stehlikschen Hs. übereinkommt und eine verworrene kleine mährisch-böhmische Chronik von 1344—1438, worunter ad a. 1428 eine Nachricht von der Jungfrau von Orléans und ad a. 1393 folgende, die ich, obwohl das Ganze nächstens ins Archiv kommt, Ihnen nicht vorenthalten kann: Rex Wencezlaus filius Karoli die palmarum propria manu martirisavit dominum officialem Puchnik et Iohanconem . . . Der Codex ist aus Saec. XV und wartet sehnlich hier in Wien, wen anders als Sie . . .'. 2) (Dobrowsky an Meinert) 30. Januar 1819: '... Graf Deym reist nach Wien. Ob man ihm wohl den Tribauer Codex anvertrauen könnte? Indessen wenn Sie ihn entbehren könnten, würde ihn Se. Exc. Graf Johann Lazansky nach Prag mitnehmen können, wenn er an Cornova, der bei ihm wohnt, adressiert würde. Ihre Auszüge genügen mir aber schon zu meiner Absicht'. 3) (Meinert an Dobrowsky) 6. Februar 1819: '... In betreff des Tribauer Codex nichts Tröstliches; der Gouverneur, der sich jetzt hier befindet, hat ihn für das Brünner Museum in Beschlag genommen und mir nicht einmal auf zwei Tage zurückgestellt, die ich auf Vergleich von Buch 2 und 3 des Cosmas verwenden wollte. Er sei schon eingepackt und Herr

theek nach Wiesenberg in Nordmähren. Im Jahre 1899 wurde die Hs. mit der gesamten Wiesenberger Bibliothek auf meine Anregung von der Stadtgemeinde Brünn angekauft und dem Brünner Stadtarchiv einverleibt.

Diese Papierhs. (Wasserzeichen durchweg eine Wage 5
im Kreis) mit 286 Blättern, 400×290 mm, ist in starke,
mit gepreßtem braunem Leder überzogene Holzdeckel ge-
bunden, hat gut erhaltene schöne Messingecken und Mittel-
stücke, die Schließen sind abgerissen. Auf dem Rücken,
außer der genannten jetzigen Signatur auf rotem Zettelchen, 10
eine ältere Aufschrift auf aufgeklebtem weißen Blättchen:
HI: Romulus seu ges | ta Romanorum | manuscriptus |
N. 2; darunter noch ein Zettelchen mit der Signatur XIX.
— Auf dem oberen Deckel unmittelbar auf dem Leder von
einer Hand des 15. Jahrh. klein: Romuleon et cronicę 15
bohemorum in gewöhnlicher Kursivschrift; darunter scheint
früher ein großer Zettel aufgeklebt gewesen zu sein. Auf
der Innenseite des mit einem unbeschriebenen Pergament-
blatt überklebten oberen Deckels nur zwei Signaturen aus
dem 18. und 19. Jahrh.: N. 4145 und V. a. 12. Auch auf 20
dem vorderen Schnitt steht mit großen Buchstaben von älterer
Hand: ROMVLUM. Auf dem ersten Blatt stand, wie auch
auf anderen Büchern, die dem Trübbauer Pfarrer zur Zensur
übergeben worden waren: 'Ecclesiae bmae Virginis Civitatis
Triboviensis in Moravia. 1639'; das wurde mit Ausnahme 25
des Wortes Ecclesiae und der Jahreszahl 1639 ausradiert
und darüber geschrieben: Vinginado Febbrifianino (?) Mer-
catore.

Auf dem unteren Rand ist jetzt eine moderne Folierung
durchgeführt. Von ursprünglicher Hand ist auf dem ersten 30
und dann auf jedem zwölften Blatt, also fol. 1. 13. 25. 37 . . .
auf dem oberen Rand eine Lagenzählung von 1—24 an-
gebracht, nur die Zahl 17 steht auf fol. 191, also auf dem
zehnten Blatt nach dem richtig mit 16 bezeichneten Blatt 181,
weil zwischen fol. 186 und 187 zwei Blätter herausgeschnitten 35
sind; auch am Schluß sind einige Blätter, vielleicht nur

von Cerroni würde alle möglichen Auskünfte erteilen, war sein Bescheid,
durch den ich des Vergnügens beraubt werde, Ihnen in vollem Maße ge-
fällig zu sein. Was noch in meiner Macht steht, tue ich, indem ich Ihnen
die vollständigen Lesarten von Buch 1 und die übersichtlichen Nachrichten 40
von dem ganzen Codex, die ich im Archiv drucken lasse, übersende. Sollte
Herr Cerroni, an den Sie sich vermutlich jetzt wenden werden, verhindert
sein, Ihnen alle Varianten von Buch 2 und 3 zu liefern, so kann ich sie auf
der Reise durch Brünn, wo wir uns einen Tag aufhalten, sammeln . . .

unbeschriebene, herausgerissen. Außerdem tragen die Blätter 8–186 (der jetzigen Folierung) mit großen roten römischen Ziffern die Buchbezeichnungen des ersten Werkes 'Romulus' am oberen Rand in der Mitte: 8–18 = L(iber) I, 19–33 = L. II, 34–45 = L. III, 46–61 = L. IIII, 62–76 = L. V, 77–97 = L. VI, 98–120 = L. VII, 121–148 = L. VIII, 149–163 = L. IX, 164–178 = L. X, 179 bis 186 = L. XI.

Der zweispaltig geschriebene Codex zeigt durchweg eine und dieselbe Hand mit kräftigem Zug; nur das Prooemium zum ersten Buch des Cosmas auf fol. 194v Sp. 2 scheint von anderer Hand etwas später nachgetragen worden zu sein.

Die Hs. besteht aus folgenden Stücken, über die ich in dem genannten Aufsatz ausführlicher geschrieben habe.

1. Incipit liber, qui 'Romulum' intitulatur, eo quod de gestis Romanorum tractat, editus ad instantiam strenuissimi et spectabilis militis domini Gomety Yspany de Albernotio. Benenutus de Ymola (die letzten drei Worte in eigener Zeile mit roter Tinte). Vorangeht ein alphabetischer Namensindex. Fol. 1–7, 8–186v.¹

2. Eine Chronik nach den sieben Zeitaltern; das letzte mit der Überschrift: 'Cronica incipit a summis pontificibus. Septima etas.' Daran schließt sich ohne Unterbrechung eine Beschreibung Roms, die sich als eine neue Fassung der verschiedenen als 'Mirabilia Romae' oder 'Breves notitiae' bekannten mittelalterlichen Rombeschreibungen darstellt². Fol. 187–194v, Sp. 1.

3. Die Chronik des Cosmas mit der Überschrift: 'Incipit prohemium in cronicam Bohemorum.' Fol. 194v, Sp. 2–239r, Sp. 1.

4. Die Chronik des sog. Pulkawa in 100 Kapiteln, beginnt: 'Capitulum de nomine unde Slovani sive Boemi venerunt et unde dicuntur.' Fol. 239r, Sp. 2–284v, Sp. 1³.

5. Nach der Urkunde 'Nos Alexander Philippi regis Macedonum . . . illustri prosapie Slavorum et lingue eorum pacem . . . anno ab urbe condita CCCLXV' chronistische Notizen (eine böhmisch-mährische Chronik nannte

1) Vgl. N. Archiv XXXV, 696 ff.

2) Ebenda S. 695 ff.

3) Der Pulkawatext unserer Hs. wurde für die Edition dieser Quelle in den Font. rer. Bohem. V nicht benutzt. Er ist übrigens mit jenem der sogen. ersten Rezension nah verwandt und steht am nächsten dem der Hs. n. 199 der Breslauer Stadtbibliothek vom J. 1467, ist aber älter. Für eine Neu-edition dieser Quelle müßte somit die Brünner Hs. berücksichtigt werden.

sie Meinert) von 1344–1439, aber nicht in chronologischer Folge. Fol. 284v, Sp. 2–286v¹.

Bei aller Verwandtschaft, die der Cosmastext dieser Hs. mit der Bautzner (A 1) aufweist, kann sie keine Abschrift von ihr sein, da sie in ihr fehlende Worte enthält: vgl. 73, 27 n; 122, 5b; 151, 15d; 203l. Sie kommt daher bei den Lücken von A 1 in Betracht, namentlich wenn A 2 und 3 auseinandergehen, vgl. 160, 27 (wo für maturis 29, 3 possimo peior, 196, 1 audacissimis audacior, 238, 20 maturis sapientia maturior verglichen werden kann); 169, 8g, 24; 202g und auch 49i.

A 1a stimmt an Stellen mit schwankender Überlieferung vielfach mit den richtigen Lesarten von A 1, 2 und 3 überein, vgl. 56, 6 vero A 1. 1a. 2a, fehlt in den übrigen; 62o preconica A 1. 1a, preconia die übrigen; 109r vero A 1. 1a, fehlt in den übrigen; 111, 33 fehlt procul dubio in A 1. 1a. A 1 hat auch das folgende amississet (der Ausfall von p. d. amississet wäre nach aufugisset leicht erklärlich) erst am Schlusse des Satzes nachgetragen.

Die Provenienz der Hs. wird, wie ich im N. Archiv a. a. O. eingehend ausgeführt habe, durch die in Kap. 41 des dritten Buches eingefügte Gründungsurkunde des Klosters Trebitsch, die im Anhang IV abgedruckt ist, sichergestellt.

3. A 2a (A). Leipzig, Universitätsbibliothek, 1324 (Cod. 1354b durchstrichen), Wende des 12. und 13. Jahrhunderts.

Die Hs. wurde bisher an das Ende des 12. Jahrh. gesetzt, ist aber gewiß nicht älter als A 1; zeigt ungleichmäßiges, im ganzen ziemlich schlechtes Pergament, zählt 144 Blätter (deren unterer Rand mehrfach ohne Schrifteinbuße weggeschnitten ist), 200 × 130 mm, die 1. bis 7. Lage hat je 25, die 8. je 23, die 9. bis 18. je 27 Zeilen auf der Seite. Sie ist in dicke Holzdeckel mit namentlich auf dem Vorderdeckel und Rücken (Aufschrift daselbst unleserlich) stark beschädigtem Lederüberzug gebunden. An den Messingbeschlägen ist zu erkennen, daß ehemals in der Mitte eine Lederschließe

1) Diese kleine böhmisch-mährische Chronik hat zwar schon Meinert a. a. O. ediert, doch ist seine Behauptung nicht zutreffend, daß sie beinahe wörtlich aus dem zweiten Fortsetzer des Pulkawa, wie er von Dobner Monumenta IV, 126–136 bekanntgemacht wurde, genommen sei. Viele dieser kurzen Notizen zeigen, wenn sie auch nichts wesentlich Neues bringen, eine selbständige Fassung, so beispielsweise die über König Wenzels Tod 1419, u. a. m.

vorhanden war. Die Hs. ist von einer Hand des 19. Jahrh. auf den ungeraden Seiten mit Tinte paginiert und überdies mit Bleistift foliiert. Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist ein Pergamentblatt mit einer lateinischen Grammatik (15. Jahrh.), auf der des Rückendeckels ein Neumenblatt (13. Jahrh.) aufgeklebt.

S. 1 steht die Signatur: E E 111, darunter: liber monasterii¹ beate marie virginis in huysborg (14. oder 15. Jahrh.), darunter von anderer Hand (13. Jahrh.): Cronica bohemorum quam composuit Cosmas pragensis ecclesie decanus. Item ordo pontificum qui cathedram sancti Petri tenuerunt. Es folgt eine Bleistiftverweisung: 'Bornmann possedit anno 1766 f. 4a', durch die auf die Randbemerkung auf fol. 4a: 'Bornmann² 1766' hingewiesen wird; endlich noch Liber . . . Auf S. 2 beginnt die Chronik des Cosmas, die bis S. 270 reicht. Ein kolophonartiges Schlußzeichen findet sich 136, 8; S. 270 das bei Köpke wiedergegebene Bild des Cosmas; S. 271 ist leer, 272 beginnt der Ordo pontificum, der bis P. Hadrian IV. (1154) reicht.

Die Bibliothek in Leipzig erwarb die Hs. 1839 (s. S. L, Z. 13) von einem Unbekannten um 20 Taler. Bald darauf wurde sie von Palacky dort eingesehen, vgl. Abhandlungen der kön. böhm. Gesellschaft der Wiss., Folge V Bd. I (1841), 18, ferner Archiv VIII (1843), 282. Köpke legte sie seiner Ausgabe zugrunde; ihre Rechtschreibung ist für ihn maßgebend (59, 23 hat sie jedoch Kracov, nicht Krakow). Die Neumen 174, 27 erscheinen in seiner Ausgabe (107, 37) als Akzente³. Besonders übel war es, daß er sich auch an die zahlreichen Änderungen des Textes durch eine etwas jüngere Hand hielt, die vielfach die mit A 1 übereinstimmenden ursprünglichen Lesarten änderte, manchmal allerdings eine Verbesserung durchführte, die wir auch in A 1 finden; vgl. 67, 26; 78n; 85, 10g; 86, 14; 88c. e. n; 89x; 94g; 105, 11; 114f; 117w; 147u; von den Änderungen dieser Hand scheint nur ipso 126, 25 beachtenswert. Wir kommen auf A 2a und ihre Vorlage, die im 15. Jahrh. noch in Prag lag, bei der Beschreibung von A 2b zurück.

1) Das Wort fehlt bei Köpke, wie schon Bachmann in den Mitteilungen des Instituts für österreich. Geschichtsforschung XX (1899), 39 feststellte.

2) Reinhold Friedrich B. aus Königsberg wurde 1709 Magister, 1713 Professor am Gymnasium in Thorn, verfaßte theologische und geographische Werke (nach Jöcher-Adelung). 3) ánimá Brácizláí sàbàòth àdonáy vivát êxpêrs thanàtòn Brácizláüs ýskirôs.

Die Hs. wurde zweimal nach Brünn geschickt; das zweitemal von mir und Weinberger verglichen.

4. A 2b (6; Carloviensis). Prag, Bibliothek des Metropolitankapitels St. Veit, G 57, 15. Jahrhundert.

5

Diese Papierhs. (mit verschiedenen Wasserzeichen) zählt 79 Blätter (48 zu 290×195 , 31 zu ungefähr 295×200 mm), ist zweispartig geschrieben (die inneren Spalten meist breiter als die äußeren), in Holzdeckel mit braunem Lederüberzug gebunden, mit Knöpfen oben und unten am inneren Rand. Auf dem beschädigten Rücken: Mart. Poloni de Pontificibus et Imperatoribus. Cosmae Chronicon Boemiae manuscripta, auf dem äußeren Deckblatt (17. Jahrh.): Hic est in parte prima Martini Poloni historia de Pontificibus et Imperatoribus, dein parte altera est Cosmas, qui est prioribus longe pretiosior. Es folgt ein weiteres, einem Kalender entnommenes Deckblatt mit Federproben (cum debilis ego sum, nunc nec mihi nec tibi prosum).

10

15

Der erste Teil der Hs. (gleichzeitige Foliierung auf der Rückseite bis XLV) enthält die Chronik des Martinus Oppaviensis. Anfang und Ende stimmen mit der Hs. G 77 der erzbischöflichen Kapitelbibliothek (vgl. SS. XXII, 382), was immerhin dafür spricht, daß auch die Vorlage des Cosmas-textes, also A 2, im 15. Jahrh. mindestens in einer Prager Bibliothek gelegen habe.

25

Der zweite Teil enthält Cosmas vom Anfang bis S. 134 Z. 18 (unserer Ausgabe), dann noch 143, 3—149, 10; ziemlich undeutlich geschrieben, so daß am Rande öfter Worte wiederholt und Lücken ausgefüllt wurden (79l ist im Text freier Raum gelassen). Für das aus C 1^a ergänzte Stück (bei uns S. 134, 19 — 143, 3) vgl. S. LXVII, Z. 8.

30

Wir verzeichnen hier einige wesentlichere Randbemerkungen:

Fol. 57v: NB. Pascha fuit hoc anno pridie idus Aprilis (12. April). Hinc error irrepsit tam in hoc quam in Metropolitano codice manuscripto. — Non est verum, sed pascha a. 997 fuit, ut recte supra notatum: V kal. Aprilis (28. März) sub lit. dom. C (daran schließen sich die unverständlichen Worte: quomodo alias feria 6 Martjis, das letzte Wort undeutlich)¹.

40

1) Vgl. oben S. XXXV, N. 1.

Fol. 67v: NB. Freheri Cosmas impressus hic interserit narrationem de Wissbrado et de literis Alexandri II. PP. quae hic non habentur. Et recte: supposititia enim sunt nec habentur in Metropolitano Cosmae authographo nec
 5 habentur in antiquissimo membraneo codice Cosmae qui asservatur in Archivo ducis Saxonum ut testatur Menkenius. Et Bagi¹ ad 1070 dicit literas has esse supposititias.

Fol. 70: Haec quae modo supplentur², descripta sunt ex Codice membranaceo manuscripto qui in Metropolitana
 10 Pragensi (*C 1a*) asservatur et pro optimo habetur: curavi describi ego Wokaun Epis(copus) Callini(censis) vic(arius) g(enera)lis et suffrag. Prag. tum Canonicus quoque ad S. Vitum Pragae a. 1751.

Differt iste Codex praesens a Freheri editione; convenit
 15 autem cum codice Metropolitano nostro et cum codice manuscripto pariter in membrana qui servatur in Archivo Serenissimi regis Poloniarum Dresdae prouti videre est ex Menkenio et sicuti in his duobus praecipuis codicibus Dresdensi et Metropolitano nulla fit mentio ex Bulla
 20 Alexandri 2^{di} de fundatione Wischeradensi sic neque in hoc nostro codice praesenti.

Die Hs. erscheint 1415³ im Besitze des monasterium canonicorum regul. S. Augustini Carloviense in Prag (daher oft als Codex Carloviensis bezeichnet), wurde von Bona-
 25 *ventura Piter, Abt des Benediktinerklosters Raigern bei Brünn († 1764), exzerpiert, war bald darauf verschollen und blieb es, bis Emler ihr Vorhandensein in der erzbischöflichen Bibliothek feststellte und sie für die Ausgabe in den Fontes rer. Bohem. (1874) benützte. Sodann war sie wieder*
 30 *unauffindbar⁴, bis sie 1912 Herr Prof. Dr. Anton Podlaha, dem ich auch hier für die auf meine Bitte angestellten Nachforschungen danke, in der Kapitelbibliothek fand, wohin sie aus dem Nachlaß des Domherrn Borovy gekommen war. Die Auffindung ist wichtig, weil sie den Nachweis ermög-*
 35 *licht, daß viele von Köpke, dem diese Hs. nicht zugänglich war, in den Text gesetzte Lesarten von A 2a nicht Überlieferung des ihr zugrunde liegenden A 2, sondern Fehler*

1) A. Pagius, *Crit. hist. chron. in universos annales eccles. (1689)* 239; vgl. auch Friedrich, *Cod. dipl. Bohem. I*, S. 365; unten S. 252, *Anhang II*. 2) Vgl. oben S. LVI, Z. 30. 3) Vgl. N. A. 45, S. 39; 1465 bei Pelzel - Dobrowsky S. XXXII; über andere Hss. dieses Klosters vgl. J. Truhlar, *Catalogus codicum lat., qui in bibl. universitatis Prag. asservantur II* (1906), 397. 4) Vgl. N. Archiv XXXV, 689, N. 3, 692, 1.

von A 2a sind¹; vgl. 12, 6 (Verschlechterung der Klausel); 16, 17 (Zerstörung des Verses); 71c. h (Störung der Reimprosa); 95n, wo Köpke Boemii pugnae statt Boemorum oppugnacula doch nicht aufnahm; 122, 11 scheint A 2 fomitis aus et fomes gemacht, 122, 17 periculum getilgt, 122, 18 causam hinzugefügt zu haben. Eine durch A 1 und 2b beglaubigte Lesart, wie das durch die Klausel empfohlene intransientes in (vgl. oben S. XXXVII, N. 3) oder die Streichung von lingua 44g, ist recht beachtenswert. — Die Hs. wurde hier von Weinberger verglichen.

5. A 3a (4). Dresden, öffentliche Bibliothek, J 43, 12. bis 13. Jahrhundert².

Diese Pergamenths. zählt 143 Blätter, 350 × 240 mm, ist zweispaltig geschrieben, mit 33—37 Zeilen auf der Seite. Sie ist in starke Holzdeckel mit abgewetztem Lederüberzug gebunden, am Rücken ist eine Kette befestigt, von den je fünf Buckeln sind nur auf dem Vorderdeckel zwei erhalten, von den zwei Lederschließen nur noch Reste. Auf dem Rücken ein Zettel: Cosmas | Chronicon | Bohemorum, darunter ein zweiter mit Loc. 8 | N^o 14 (Signatur des S. LX, Z. 1 erwähnten Staatsarchivs), noch tiefer die jetzige Signatur Msc. Dresd. J. 43. Auf dem Vorderdeckel auf altem Zettel: GESTA; das Darunterstehende ist nicht mit Sicherheit entziffert. Da aber am unteren Rande von fol. 61v und 62r, ebenso 142v und 143r die Eintragung steht: LIBER MONASTERII VETERIS CELLE SANCTE MARIE VIRGINIS (die Worte sind abwechselnd rot und blau geschrieben), im Altzeller Verzeichnis von 1514 die Beschreibung von 919 mit Gesta Saxonum, Cronica Bohemorum beginnt³, am Anfang unserer Hs. Lagen ausgerissen sind und die ersten zwei Blätter die alte Folierung 22 und 23 (16. Jahrh.?) haben, kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Einband aus einer Zeit herrührt, in der die 21 Blätter

1) Vgl. A. Bachmann, Mitteil. des Inst. für österreich. Geschichtsforschung XX, 40. 2) Die Hs. wird gewöhnlich (vgl. F. Schnorr v. Carolsfeld, Katalog der Handschriften der kön. Bibliothek zu Dresden II [1883], 21) in das 12. Jahrh. gesetzt, in Mommsens Solin-Ausgabe (Berlin 1895) ins 13. (s. unten S. LXIV, Z. 36), ebenso der Widukind-Codex J. 38 (Schriftbild in P. Kehrs Ausgabe in den Script. rer. Germ.) s. unten S. LIX, Anm. 1. 3) Vgl. Ludwig Schmidt im N. Archiv f. sächs. Geschichte XVIII (1897), 201, 211f., 238, 256. Die meisten Hss. von Altzelle kamen 1543 an die Leipziger Universitätsbibliothek.

der jetzigen Widukind-Hs. derselben Bibliothek (Ms. J 38), die auf fol. 1v und 2r auch eine Eintragung von Altzelle hat, noch mit unserer Hs. vereinigt waren. Auf der letzten Seite von J 38 steht auch: *cronica bohemorum*¹.

5 Die Innenseiten beider Deckel sind mit Pergamentblättern überklebt, die Reisenotizen aus dem Anfang des 15. Jahrh. enthalten; es werden viele Klöster verschiedener Orden genannt². Auf dem Vorderdeckel steht unter diesen

- 1) Vgl. P. Kehr, *Widukindi monachi Corbeiensis rerum gestarum Saxonicarum libri tres. Editio quarta (1904)*, in *Scriptores rerum Germanicarum*, S. XX, N. 5. 2) Einige zusammenhängende Notizen lauten: (obere Hälfte der Innenseite des oberen Deckels) . . . presentaverunt . . . hora vespertina . . . post festum XI mil. virg. fui in poglaha (?) . . . extra murum lypczk . . . fui in lypczk ad s. thomam . . . virginum fui in gork
 15 hora meridiana . . . in die animarum fui in petirsper . . . extra murum nuemburg . . . fui in . . . claustro monialium et ibi pernoctavi per noctem . . . nsdorff in claustro monialium. (Zweite Spalte) Ipso die s. severini fui in lypczk ad apud s. thomam. It. in fer. crispini et crispiniani fui ad s. petrum prope merseburg . . . It. IIII. fer. fui in butiz (?)
 20 hora terciā . . . It. die presenti . . . et in die apost. fui apud s. georgium prope . . . feria III. post omnium sanctorum fui . . . In sabbato post oo. ss. fui in . . . appildorf . . . an demselben tag. (Untere Hälfte) . . . birwimar . . . carthus. ibidem in Erford . . . leonhardi fui ad s. Petrum in Erphordia . . . in erfordia. It. fer. IIII. in oct. oo. ss. fui in arnsteten
 25 . . . oo. ss. fui in monasterio albarum dominarum in Erfordia. Eadem fer. fui in claustro novi operis Erford. In octava oo. ss. fui in Ylmene ad s. Nycolaum . . . crucem . . . apud Gotha. In die s. Martini fui in valle s. Georgii. It. in die s. Martini fui in reynherstorf (?). Eodem die fui apud s. Katherinam in Iseneche. Eodem die fui ad s. Nycolaum.
 30 In octava s. Martini fui in monchalare (?) ordinis Augustini. (Zweite Spalte) It. in die b. Elyzabeth lantgravie fuit lator presencium in mon. Walkenrode ord. Cyst. Mog. dyoc. Item III. fer. prox. post Martini fui in homburg prope salcza ord. s. Ben. abb. It. IIII. fer. prox. post Othmari abb. fui in dythenborn ord. s. Ben. abb. — . . . in Obra . . .
 35 fui in terbincz . . . In die s. Cecilie fui in Kelbra (?). Eodem die fui in frankenh. In die Clementis fui in capella . . . Et in vigilia Katherine fui in Oldisleyben. It. in die s. Lini fui in rustleben. It. eodem die fui in Reynstorff. In die I. adventus fui in Eilfastorff. In profesto s. Lucie virg. presencium . . . fuit in Ploczke ord. Cyst. dyoc. . . . (Rückwärtiges Blatt oben) . . . omniumque peccatorum . . . vigilia ramis palmarum . . . indulgencie Veneciarum ibidem . . . Anno dni. MCCCC secundo post oct. epiph. . . . fuit in mon. s. vineencii ord. prem. et in eodem monasterio celebrantur indulgencie cum audicione confessionis singularum . . . seu utriusque sexus per octo dies integros . . . 3 am
 40 dominicam proximam post festum pasce in qua . . . dilate deo cantatur prout celebrantur in die ascensionis dom. n. Iesu Christi ibidem in Venecias. (Zweite Spalte) In die s. Andree fui in kaldinborn ord. can. regul. Sequenti die Andree fui in Hilborgerode ord. can. . . . Eodem die s. Andree ap. fui in Wipinedeburg (?) ord. s. ben. . . . Sequenti
 50 die s. Andree ap. fui in novo helpedo prope muros . . . ord. s. Ben. abb. . . . Feria VI. post Andree fui in muthil ord. Aug. fratr. de p̄ma bti. Sequenti sabbato post Andree fui in monasterio Montis Sereni cum

Notizen: Codex e tabulario Regio | ad bibliothecam | Regiam delatus | m. Oct. a. 1832.

Die 144 Blätter verteilen sich auf 19 Lagen von zumeist acht Blättern; nur die zweite und achte haben je sechs, die fünfzehnte sieben und die letzte fünf Blätter. Die erste und zweite Lage haben die Bezeichnung am Anfang, die dritte bis siebente sowohl am Anfang als auch am Schluß, die achte (der die Gegenblätter zum ersten und zweiten Blatte fehlen) nur am Anfang. Dann beginnt eine neue Lagenbezeichnung I—XI. In die Folierung I—LX, die von anderer Hand (18. Jahrh.?) mit 61—143 fortgesetzt wird, ist das erste Blatt, auf dem oben Cosmas Pragensis und die schon erwähnte Folienzahl 22 stehen, nicht einbezogen. Fol. 62—72 haben noch eine ältere Bezeichnung: I—XI, wie eben erwähnt wurde.

Auf die in vier Bücher (vgl. unten 237, Z. 4a) geteilte Chronik des Cosmas fol. I—LIV v und die Fortsetzungen des Cosmas (SS. IX, 155, 23 igitur—163, c) folgt fol. LVIII v die Vita Ludmilae¹, dann erst fol. LIX: Explicit liber IIII. in chronica boemorum. — Fol. LIX v ist leer. — Fol. LX enthält 49 Hexameter: De ratione astronomiae, de mundo usw. — Fol. LX v—101 v Solin. (s. Mommsens Ausgabe, Berlin 1895, S. XXXII). — Fol. 101 v—107: Imago mundi (Honorius Augustodunensis). — Fol. 107—143: Theophilus s. Rugerus presbiter et monachus de diversis artibus². — Fol. 143 v: einige Verse, die beginnen: gemmis a gummi nomen posuere priores | quod transluceret gummi splen-

effectu etc. Dominica post Andree, que fuit die b. Barbare, fui in mon. novi operis . . . hora meridiana. Dominica die, videl. festo s. Barbare, fui in Glouch . . . cum effectu. Ibidem in mon. s. Georgii mart. ord. Cist. . . . crastine apud s. Mauricium in Hallis . . . (Rückwärtiges Blatt unten) proxima V. fer. post festum s. Pauli fui in grisovea jacens in wrat. dioc. . . s. Dorothee fui in Valle s. Marie quod alio nomine dicitur Syfirsdorf. (Zweite Spalte) In dominica die Gaudete fui in monte prope claustrum ibidem Magd. ord. . . . Gaudete fui in monasterio s. Agnetis. feria III. in die b. Lucie virg. fui in monasterio litzko (?) ord. Prem. In die s. Prisce v. fui in Heynrich . . . In die b. Emerenciane virg. presencium lator fuit in monasterio Camencz ord. Cist. (Dritte Spalte) . . . fer. IIII. quatuor temporum fui in cosslack (?) . . . In die s. Thome ep. et mart. in nova cella . . . In octava innocentum fui in Paradisi ord. cist. . . .

1) Aus der Hs. genau abgedruckt SS. XV, 1, S. 572 ff., vgl. auch J. Pekař, Die Wenzels- und Ludmilalegenden S. 69. 2) In der Ausgabe der Quellenschriften für Kunstgeschichte des Mittelalters (Wien 1888) Bd. VII (hrsg. von Eitelberger) wird die Dresdner Hs. nicht erwähnt.

dentis ad instar | nomine sed lapidis facies signantur utreque | propter quod lapidum titulo liber iste vocatur.

Der Cosmastext ist schön geschrieben mit farbigen Initialen, wenigen Korrekturen. Am Rande finden sich Wiederholungen von Namen oder ganzen Stellen, Anmerkungen und dergleichen von verschiedenen Händen des 15., 16. und 17. Jahrh. Über den Wert der Hs. kann erst nach Beschreibung von A 3b gesprochen werden. Was die Benützung anlangt, so kannte G. Fabricius wenigstens die Widukindhs., s. Kehr a. a. O. S. 21. Für die von Mencken veröffentlichte Kollation dieser Hs. vgl. unten S. LXXXVI, Z. 11 und LXXXVII, Z. 11. Für Scherschniks Kollation in der Ceronihs. II, 88 s. unten S. LXV, N. 3. Die Hs. wurde zweimal nach Brünn geschickt, das zweitemal von mir und Weinberger verglichen.

6. A 3b (4a). Wien, Hofbibliothek, 508
(Rec. 1544), 13. Jahrhundert.

Pergamenths. mit 123 Blättern, Pappendeckeleinband, der mit einem grün gefärbten Pergamentblatt überzogen ist; wo die Farbe abgewetzt ist, sieht man hebräische Schrift. Über den Rücken und je 6 cm der beiden Deckel ist weißes Leder geklebt. Der Einband, der früher mit zwei Bändern zum Binden eingerichtet war, zeigt keine Aufschrift. Der Schnitt ist rot. Beim Einbinden wurde die Hs. (deren Blätter im 18. Jahrh. rechts oben mit arabischen Ziffern bezeichnet wurden) so stark beschnitten, daß nur auf fol. 79 die Quaternionenbezeichnung XI erhalten ist (außerdem undeutliche Reste auf fol. 71v und 111v), aber diese genügt, um zu erweisen, daß nicht nur das erste Blatt der ersten Lage ausgeschnitten wurde, sondern auch zwischen fol. 15 und 16 eine ganze Lage ausgefallen ist (35, 19—53, 4 der Ausgabe). Auf die sechzehnte Lage folgen die überzähligen Blätter 120 bis 123, dann noch vier leere Papierblätter (Wasserzeichen: drei Türme auf einer Stadtmauer). Format 180 × 250 mm.

Ferner sind zwei Papierblätter vorgebunden, deren Text folgendermaßen beginnt: Petri Wokaun equitis de Wokaunius¹ Boemi Sacrae Caes. Reg. Maiestatis consiliarii actualis, assessoris pone iudicium supremi burggraviatus simulque regii officii capitaneatus provinciae Czaslaviensis adiuncti brevis noticia de antiquitate praesentis codicis mem-

1) Geb. 1741 in Prag, gest. daselbst 1805, vgl. Wurzbach, Biographisches Lexikon Bd. 57, S. 253.

branacei, quem idem augustissimae imperatrici Mariae Theresiae musarum parenti optimae tanquam venerandum antiquitatis monumentum obtulit. Anno MDCCLXXX.

Im weiteren sucht Wokaun mit Unrecht diese Hs. als die älteste Cosmashs. zu erweisen.

Auf fol. 1–118 steht der Cosmastext mit der schon erwähnten Lücke gleichmäßig mit guter schwarzer Tinte geschrieben; Initialen mit rot, grün und blau sind häufig, bisweilen ist der Raum dafür leer geblieben. Korrekturen von erster Hand sind selten, wohl aber finden sich solche und sonstige Randbemerkungen von späteren Händen. Die meisten dürften nach einer Notiz seines Bruderssohnes Georg Plachy auf dem ersten Blatte¹ auf den Jesuiten Georg Feri zurückgehen, der 1585 oder 1589 zu Bischofteinitz geboren, in Pilsen und Prag erzogen, 1602 in den Orden trat, seit 1620 Prediger bei S. Salvator, seit 1623 Bibliothekar daselbst war und 1659 in Brzeznitz gestorben ist².

Aus der Eintragung fol. 115° Ad cronicam Domini Georgii folgerten Pelzel-Dobrowsky in ihrer Ausgabe p. XXX, daß die Hs. im Kloster Mühlhausen geschrieben wurde und damit hingewiesen sei auf das 'Chronicon sive annales Bohemiae a. 1167–1198' des Mühlhausener Abtes Gerlach (gest. um 1228), weiter aus einer schwer lesbaren Notiz auf fol. 118, daß sie von Mühlhausen nach Strahow gekommen sei. Diese lautet (mit Benützung einer Abschrift in der Hs. I, 1, fol. 12 der Cerronischen Sammlung im mährischen Landesarchiv): Nō una cronica monasterii s. Procopii concordat cum ista Strahoviensi usque ad locum istum; et abinde eadem cronica s. Procopii habet alium stilum satisque bonum, sed meliorem Vincentius canonicus Pragensis et notarius regis Wladislai; utraque Pragensi et Boleslaviensi cronice in stilo concordant sed discrepant aliis duabus Vissehradensi et s. Georgii cronicis, concordant in stilis sed tamen aliquando discrepant ab aliis predictis.

Auf den Cosmastext folgt 1. eine Wundererzählung: Festo s. Francisci servus quidam claudus gressum recepit . . et in presenciam magistri C. deportatum; mulier sanata

1) Sequentes glossae sunt glossae Euripi antiquariorum mei patruī P. Georgii Feri Plsnensis olim dicti Ostermann postea Plachy de Trzebnitz nunc latine Feri, quas olim Pragae concionator in nro templo exterius isthuc inscripsit. 2) Vgl. *Casopis česk. mus.* 1880, 472; 1885, 403; *Hist. sborník II*, 298; auch Köpke S. 95, N. m.

Deo gracias egit; 2. fol. 119 (von einer Hand des 14. Jahrh.): Epistola patriarchae cuiusdam Hierosolymitani ad papam Honorium III. de capta Damyatha (1219) III. id. nov.¹; 3. fol. 119v—122 (wieder von anderer Hand): Vita s. Elisabethae, und zwar zuerst die von G. Boerner (Zur Kritik der Quellen für die Geschichte der hl. Elisabeth im Neuen Archiv XIII, 1887, 434) als 'Der erste Wunderbericht' bezeichnete Urkunde (vgl. Wyß, Hessisches Urkundenbuch I, N. 28), dann der Bericht Konrads von Marburg (Wyß N. 34), aber dieser nicht eingeschaltet in das Schreiben des Erzbischofs Siegfried von Mainz, Abt Raimunds von Eberbach und des Predigers Mag. Konrad von Marburg an den Papst (Wyß N. 35), wie dies nach Börner S. 435 'in allen Drucken' zu finden ist, sondern selbständig, wie ihn Wyß N. 34 abdruckt, nur mit Aufzählung von Wundern am Schluß; 4. fol. 123 ein Glossar, beginnend: agedabar ritmus grece, numerus latine (u. a. torta est panis cavus, intra se habens edulium), schließend: Item privilegium est carta alicuius testimonii.

A 3b stimmt mit 3a aufs genaueste überein, vor allem in den von uns als Sternnoten angefügten Ergänzungen (Interpolationen), die man in Verbindung bringt mit dem sogenannten 'Mönch von Sazawa', dem zweiten Fortsetzer des Cosmas², sodann aber in den Umänderungen des ursprünglichen Cosmastextes. A 3 stellt sich uns dar als ein Schreiber, der es nicht über sich bringt, ein Konzept wörtlich abzuschreiben, sondern die Satzform fortwährend ändert, das Wesentliche aber unangetastet läßt. Personen- und Ortsnamen werden hinzugefügt, wo sich Cosmas mit dem Gattungsnamen begnügt (mit Zerstörung des Verses 101 h. i; vgl. pasche 50, 17 nach festum), aus Appositionen Relativsätze gemacht, Wort-

1) Wohl derselbe, den Hoogeweg, Der Kreuzzug vor Damiette 1218 bis 1221 (Mitteil. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung IX, 1888, S. 282, N. 5) erwähnt. 2) Vgl. über diese Quelle und die damit zusammenhängenden Streitfragen unten S. 242, Anm. 2. Hinzuzufügen wäre noch, daß P. Kehr sich in seiner Widukind-Ausgabe (Script. rer. Germ. 1904), S. XX, N. 5 gegen Bachmann wendet, der A 3a als das Exemplar des Klosters Sazawa bezeichnet. Früher schon hatte Wokaun A 3b diese Rolle zugewiesen: Chronicon Cosmae ... quod illo anno MCXXXV. demortuo eiusdem coaevus et, ut ex historiarum materia colligere licet, monasterii Benedictini Zazaviensis in Bohemia monachus ... ab anno inquam MCXXVI. inchoando usque ad sui aetatem annum nempe MCLXII optima annorum serie continuavit. Für die vom Mönch von Sazawa benutzten Annales Hersfeldenses vgl. Vita Meinweri rec. F. Tenckhoff, Script. rer. Germ. (1921) S. IX, N. 3.

stellungen (98 l mit Zerstörung des Verses, 105, 4 der Reimprosa) und einzelne Wendungen, sei es um der größeren Deutlichkeit willen, sei es aus Willkür geändert (15, 3; 25, 21; 111, 13 mit Zerstörung der Reimprosa; 50, 19; 53, 25; 81, 12; 104, 24; 112, 16 mit Zerstörung des Verses; 106, 12; für Auslassung eines entbehrlichen Wortes vgl. 29, 26 u; 54, 58 p). — A 3 hat Fehler nicht ohne Geschick zu verbessern gesucht: 22, 10; 61, 27; 74, 21; 79 l; 96 d; 130, 10; 147 f; 172, 2; 227 f; 229 d; Fälle wie 48 e, wo Kyrieleyson der Reimprosa wegen jedenfalls vor modulante eingefügt werden müßte, mollire 69r, comperit 99, 14, ire 106, 23, paucos 107 m, importuno 107r, reperiam verum 117m, mahnen freilich zur Vorsicht, daher auch 90, 27 das früher besprochene meus attavus als ungenügend beglaubigt angesehen werden darf.

Für Änderung chronologischer Angaben vgl. 48 N. 1; 49 N. 4; 91 N. 2; 148, 12; 239 Z. 25a; 240, 6e, wobei allerdings die Möglichkeit zu berücksichtigen ist, daß die Verbesserung in A 3b nach dem Freherschen Druck gemacht worden ist.

Aber A 3 bietet nicht selten mit A 1 gegen alle übrigen Hss. das Richtige (68, 11; 77, 21; 102, 16; 214b; 53, 3, wo sie das in A 2a getilgte ut erhalten haben, vermutet Weinb. uti aliqua dignitate), wo A 1 fehlt oder einen Schreibfehler hat, mit A 1a (202g), mit B (130, 8f) oder auch allein (112, 21).

Köpke sah 3a als Vorlage von 3b an¹, wozu ihn Stellen bestimmt haben dürften, an denen diese nach jener verbessert zu sein scheint: 81k; 98f; 125, 11; 127, 25; 130, 9. Größeres Gewicht legten auf die Abweichungen beider Hss. noch Pelzel-Dobrowsky S. XXIX, so daß sie erklären zu müssen meinten, daß eine von der andern nicht abgeschrieben sein könne. Schließlich lassen sich die wenigen geringfügigen Unterschiede (3, 16 aspiciunt 3a; 4, 11 Dei fehlt; 4, 15; 98, 28 qui fehlt 3a; 155m) durch die Annahme einer gemeinsamen Vorlage oder auch gleichzeitigen Diktates erklären, in welchem Falle A 3a ins 13. Jahrh. gesetzt werden müßte, was der Schrift nach nicht ausgeschlossen erscheint. Zu beachten ist, daß A 3a nach dem 58. Kap. des dritten Buches die Einfügung hat: Explicit lib. III. Incipit IIII de chronica Boemorum; 3b hat fortlaufenden Text und nur am Rande eine späte Notiz (vgl. S. 237 Z. 5a). A 3a hat als Über-

1) Hierin stimmt ihm Novotný, Zur böhm. Quellenkunde a. a. O. S. 16/17 bei.

schrift des Vorworts zum dritten Buche ziemlich übereinstimmend mit fast allen anderen Hss.: Incipit apologia eiusdem decani supra titulati in tercium librum eiusdem operis, dagegen A 3b: Apologia eiusdem decani in III. librum chronicorum (159 Z. 14). Die Stelle 131,23 spricht wohl dafür, daß A 3a sich Abweichungen von der Vorlage erlaubte, der A 3b treu blieb.

Benützt wurde die Hs. von Procopius Lupacius¹, später von Gessinius (s. oben S. XLVIII, Z. 1), dann 1767 im Collegium Clementinum² von Krammer (vgl. Pelzel-Dobrowsky p. XXIX), nach 1774 von Leopold Scherschnik³. Ferner wurde sie für den 1783 erschienenen ersten Band von Pelzel-Dobrowskys *Scriptores rerum Bohemicarum* ausgenützt. Für diese Ausgabe wurde die Hs. in Brünn von mir verglichen⁴. Wenn Mencken im J. 1728 die unrichtige Behauptung aufstellte, Freher habe für seine *Cosmasausgabe* von 1607 diesen Codex benützt, quem adhuc hodie extare Pragae apud rev. Patres Soc. Iesu comperimus, in dem auch Benesch' von Weitmühl *Vita Caroli IV. imp.* enthalten sei, so wurde schon N. A. XXXV, 688, N. 2 festgestellt, daß die Wiener Hs., die in Prag bei den Jesuiten, d. h. im Collegium Clementinum war, keine *Vita Caroli IV.* enthält.

Die Chronik des Benesch von Weitmühl, in deren viertem Buch Kaiser Karls IV. Selbstbiographie fast vollständig aufgenommen ist, ist heute nur durch eine einzige Hs. überliefert, die in der Bibliothek des Prager Domkapitels liegt, aber keinen Cosmastext enthält. Es ist aber heute auch sonst keine Cosmashs. bekannt, in der die Chronik des Benesch oder die *Vita Caroli IV.* enthalten gewesen wäre. In irgendeinem Zusammenhang mit diesem Irrtum Menckens steht wohl die Hs. VI E 46 des Böhmischen Museums in Prag,

1) Daß es sich nicht um A 3a handelt, von welcher Hs. er nach Pelzel-Dobrowsky S. XXVIII durch Fabricius hätte Kenntnis haben können, beweist (s. N. A. 45, S. 36) Crugerius, *Sacri pulveres*, der eine von Procopius Lupacius benutzte Hs. der Bibliotheca Carolina erwähnt.
2) Da sämtliche Hss. der Universitas Carolina 1622 ins Clementinum übertragen wurden (vgl. J. Truhlař, *Catalogus cod. lat. bibliothecae universitatis Pragensis I*, 1905, VIII), kann aus der Bezeichnung 'Carolinus' nicht geschlossen werden, daß es sich um eine Hs. des Collegium Carolinum oder Coll. Magnum (a. a. O. S. V) handle.
3) Betreffs seiner Kollation ist B. Dudík, *Mährens Geschichtsquellen I: J. P. Cerronis Handschriften-sammlung* (Brünn 1850), S. 472 ff. dahin zu berichtigen, daß Scherschnik in die Hs. 88 zuerst die Varianten des Clementinus mit Angabe der Foliozahlen eintrug, dann ohne Folien, also offenbar nach Mencken, die von A 3a, endlich wieder mit Foliozahlen und beigelegtem M die des Metropolitanus (C 1a).
4) Köpkes Note S. 74, Z. 25g ist unrichtig.

als deren Inhalt angegeben wird: Cosmae Pragensis Freherianae editionis Hannoviae 1607 variantes lectiones et Cosmae Pragensis cod. membran. Wokauniani. — Item. Vita s. Elisabeth ex eodem codice pervetusto Wokauniano membranaceo. — Item Chronicon b. Procopii, cuius meminit Benessius de Weitmühl, canon. Prag. in chronico Bohem. Princ. lib. 2^{do} ad a. 1316 ex manuscripto pervetusto bibliothecae Veteris capituli ecclesiae Pragensis sub signo Φ . 5

7. A 4 (7). Straßburg, Stadtbibliothek, 88, 10
Wende des 12. und 13. Jahrhunderts.

Diese im J. 1870 verbrannte Pergamenths. enthielt außer der Chronik Ottos von Freising die des Cosmas und Epistolae de scismate inter Fridericum primum et Adrianum papam. Von dem Cosmas enthaltenden Teile hat C. M. Engelhard 15
März 1825 folgende Beschreibung angefertigt: 'Diese Hs. ist auf ziemlich dickem Pergament, klein Folio, mit 14 Blättern oder 28 Seiten, in doppelten Kolonnen, mit schöner schwarzer, nur wenig ins Dunkelbraune verschossener Dinte geschrieben; mit hellbrauner Dinte sehr fein liniirt; ohne 20
Signaturen noch Custos.

Die Schrift ist ziemlich große neugothische Minuskel, scharf und schief abgeschnitten, die Federwendungen gut geschwungen, die Dickstriche schön fett, die Dünnstriche fein, und besonderes scharf auslaufend. Der Abstand der 25
Zeilen ist zu ungefähr $1\frac{1}{2}$ Buchstabenhöhe. Auf den i sind keine Punkte aber auf den langen und den doppelten Striche; die y haben keinen Punkt; für æ sind bloße e (keine ē). Die feinen Bindungsstriche abgebrochener Worte sind nur an der oberen Zeile. Die theils Minuskel, theils Unzial ge- 30
schriebenen Anfangsbuchstaben der Kapitel und die Überschriften dieser sind roth; nur roth durchstrichen alle großen Anfangsbuchstaben der Sätze und Eigennamen; auch ist öfter durch letztere ein horizontaler rother Strich ihrer ganzen Breite nach gezogen. 35

Überdieß sind die meisten Eigennamen mit etwas großer (so) gemischter Majuskel (so) und Unzial geschrieben. Die Abbreviaturen sind nicht zu sehr gehäuft; übrigens ganz die gewöhnlichen. Die Verse (die ganze Chronik ist in leoninischen Versen mit Ausnahme natürlich der zu Ende befindlichen Aktenstücke) sind nicht abgesetzt, sondern mit 40
Punkten unterschieden. Überhaupt sind Punkte das einzige

Interpunktionszeichen, das sogar zuweilen mangelt, zuweilen am unrechten Ort steht. Alle Charaktere bezeichnen als Zeitalter des Codex das letzte Drittel des 12. Jahrhunderts.¹ Noch genauer aber ergehet dasselbe aus folgendem in etwas größerem neugothischen Minuskel (auffallend derjenigen des Heidelberger Codex von des Pfaffen Chunrad Epos: Karl der Große ähnlich) auf der Vorderseite des ersten Blattes geschriebenen Lobgedicht² (abgedruckt von Koepke S. 29). 'Welches Gedicht Heinrich dem Löwen zu Ehren gemacht, und als eine Art Zueignung der Hs. von Seiten des Abschreibers anzusehen ist. Nur auf diesen Fürsten paßt der Inhalt der Verse; sein Vater Heinrich der stolze, die Mutter (Gertrud) Kaiser Lothars Tochter, seine Gattin Mathilde, Tochter Heinrichs II., König von England (Schwester Richards Löwenherz); sie gebär ihm 8 Kinder (s. Meibomii rer. German. t. III p. 166). Vermuthlich ist das Gedicht bald nach dieser Fürstin Tod, der 1189 statthatte², entstanden und somit dieß zunächst die Epoche der Hs. Sie beweisen übrigens die Anhänglichkeit, die man in Bayern dem Fürsten bewahrte und wie man nicht aufhörte ihn als den rechtmäßigen Besitzer anzusehen.

Der Text unserer Hs. trifft ganz genau mit Freheri Ausgabe in rerum Bohemicarum Scriptores (Hanoviae 1602 fol.) p. 1—1L überein. Die einzige etwas namhafte Ausbeute der Collation³ ist die Verbesserung einiger Eigennamen, wo wahrscheinlich Freher den großen Anfangsbuchstaben T in Unciale irrig für L angesehen hat. Es zeigt übrigens eben dieser mehrmals in Frehers Ausgabe wiederkehrende Verstoß, daß in dem dabei gebrauchten Codex genau die Eigennamen auch mit größerer gemischter Unzial und Majuskel geschrieben waren.

Im übrigen stößt man in unserem Manuskript ziemlich oft auf Schreibfehler in der lateinischen Sprache, deren der Abschreiber nicht ganz sicher gewesen zu seyn scheint.

Die Hs., die aus Niederaltaich in 'S. Mauri monasterium Alsaticum' und aus diesem in die Straßburger Bibliothek

1) Vgl. das Faksimile in SS. IX vor S. 23; für den Ansatz XIII. Jahrh. Archiv f. ält. d. Gesch. I, 392, VII (1839), 183 n; VIII 464. 2) Hofmeister, Ottonis Frising. Chronica, SS. rer. germ. 1912, S. LXIII, bezieht das Gedicht auf H. Heinrich I. von Niederbayern und nimmt als Abfassungszeit 1271—1280 an, allerdings ohne sich über Vers 1 dux Heinricus duodenus und 4 zu äußern. 3) Wo diese keinen Vermerk enthält, ist die Lesart Frehers mit (A 4) bezeichnet. Frehers Name ist nur in jenen Fällen gesetzt, wo nach dem handschriftlichen Befunde kein Zweifel darüber bestehen kann, daß Engelhard eine Abweichung der Hs. übersehen hat: 3 p; vgl. auch 2, 8c; 4, 15a; 11e. f; 21f.

kam (s. MG. SS. XX 105)¹, enthielt nur I, Prolog — Kap. 15, dann einen für die Anfertigung der Hs. bezeichnenden Zusatz (S. 35*), weiter Kap. 21—23, die Gründung von Wischedhrad, die im Anhang I abgedruckt ist (vgl. unten zu 4a), und das Privileg II, 37, 38, das nach einer Schlußbemerkung von Engelhard für den Verfasser der Chronik Veranlassung seiner Ausarbeitung gewesen zu sein scheint. 5

Für die Treue der Handschrift spricht die Erhaltung des Buchstaben d an einer lückenhaften Stelle (139d); daher war der Übereinstimmung von A 1 und 4 großer Wert beizulegen. 10

S. A 4a (7a). München, Staatsbibliothek, 11029, 15. Jahrhundert².

Papierhs. mit 69 Blättern, 220 × 290 mm, in Pappendeckel mit weißem Pergamentüberschlag gebunden. Auf dem Rücken steht: DIVERI (!) / TRACTATUS / Mss / 9 / Pass / 29 / S. Salvator / Cod. lat. / 11029 / 55, auf fol. 1 N 6 Ad Collegium venerabile SS. Salvatoris in Ilz spectat. 15

Auf kleinere Stücke (In festo S. Viti martyris, In die s. Mathei apostoli, In cena domini sermo) folgt speculum peccatorum b. Augustini, 20

fol. 15—27 Cosmas Buch I, Prolog — Kap. 15, 17—19, 21—26, 29—31 und Anh. II,

fol. 29: De mirabilibus rebus que Alexander vidisse dicitur, 25

fol. 37: Tabula de Octaviano et visio regis Chuntrami,

fol. 38': Sermo,

fol. 41: Chronicon ab initio mundi usque ad Alexandrum, 30

fol. 58: Excerptum de vita Alexandri M., 30

fol. 69: Anno dom. 1338 Strages magna facta est Iudeorum tam in Austria quam in Bauaria. In hiis civitatibus Austrie: in Pulca, in Gors, in Retz, in Egenburg, in Horn, in Tulln, ad s. Yppolitum. In bauaria hiis civitatibus: In Patavia, in Tekchendorff, in Straubinga, in lantzhuta omnes iudei a maiori usque ad minimum interfecti sunt; ac eciam in Dingolfing et in budaw etc., 35

1) Der Wortlaut der Eintragung, aus der Engelhard schloß, daß die Hs. aus Niederaltaich (S. Mauricii) in das elsässische Kloster S. Mauri kam, ist nicht angegeben. 2) Vgl. Archiv XI, 614 und Catalogus codd. lat. bibl. Monacensis II 2, 1870; die Angabe: XVII.—XVIII. Jahrh. im Katalog beruht nach Mitteilung der Münchener Bibliothek auf einem Druckfehler. 40

fol. 69': *Excidium Troiae poetice*. *Thetis dicta est mater Achillis*,

fol. 87: *Lex Bavariorum*; vgl. *MG. Leges III* (1863) 172, 190, 451.

5 Die Hs., die etwas mehr als A 4 enthält, also nicht aus dieser, sondern aus ihrer Vorlage abgeschrieben sein dürfte, hat eigentlich nur den Wert, daß sie Schlüsse bekräftigt, die sich aus Engelhards Stillschweigen ziehen lassen; eine bewußte Änderung findet sich 39e. Die Vorlage von
10 A 4 und 4a hat Köpke S. 29 auf einen falsarius Wissehradensis zurückgeführt¹. Für die Vollständigkeit der Vorlage spricht wohl das Vorhandensein des auf alle drei Bücher bezüglichen Prologs an Severus.

A 4a wurde von Köpke und von mir benutzt.

15 9. B (3). Stockholm, königl. Bibliothek (ohne Sign.), Anfang des 13. Jahrhunderts.

Diese berühmte Hs., wegen ihrer Größe und ihres Umfangs '*Gigas librorum*' genannt, mißt in der Höhe 480, in der Breite 880 mm und ist in zwei Kolumnen zu je 106 Zeilen
20 geschrieben. Der jetzige Einband wurde 1819 aus den alten starken, mit weißem Leder überzogenen Holzdeckeln gefertigt und mit festen, zum Teil noch vom alten Einband herrührenden Messingbuckeln versehen, da der ältere beim Stockholmer Schloßbrand von 1697, bei dem die Hs. durch
25 ein Fenster auf die Straße geworfen wurde, sehr gelitten hatte. Auch Spuren, daß der Kodex ehemals mit einer Kette versehen war, sind noch wahrnehmbar. — Von mehreren Pergamentblättchen, die auf dem inneren Oberdeckel aufgeklebt sind, ist jenes inhaltlich am wichtigsten, das die
30 ältesten Nachrichten zur Geschichte der Hs. bietet und weder bei B. Dudik, *Forschungen in Schweden für Mährens Geschichte*, 1852, S. 207 ff. noch bei Johannes Belsheim, *Die Apostelgeschichte und die Offenbarung Johannis in einer lateinischen Übersetzung aus dem Gigas librorum* auf der

35 1) Beziehungen auf die Gründungsgeschichte von Wischehrad (Anhang II) und sonstige Wischehrader Überlieferung finden sich auch in dem Auszuge, den Holder-Egger im XXX. Bande der SS. aus der (dem Jesuitenkollegium entstammenden) Trierer Hs. 1199 (Anfang des XIV. Jahrh.) veröffentlicht hat; vgl. besonders SS. XXX, 38, 9; 39, 17, 40; 40, 25. —
40 38, 15 teilt sie mit A 4. 4a (s. unten 34k) die Schreibung Stotor; ex concubina nomine Bozena filia Krezine 38, 50 kommt für Cosmastext 65, 7 in Betracht.

königl. Bibliothek zu Stockholm, 1879, S. I ff. genau wiedergegeben ist. Der Text lautet:

‘Noverint universi hoc scriptum inspecturi, quod venerabilis pater et dominus dominus Bawarus, divina miseratione abbas monasterii Brewnowiensis necnon eiusdem loci fere fundator secundus¹, viscera gerens compassiva tam propter divinam reconpessam, tam etiam reverendi viri domini Gregorii, sacrosancte Pragensis ecclesie pontificis, magnam petitionem librum pregrandem, qui dici potest de septem mirabilibus mundi, propter sui immensitatem, continentem in se novum et vetus testamentum necnon partem omnium septem arcium liberalium, Iosephum, Cronicam et regulam almifici² patris nostri Benedicti necnon Kalendarium, quem fratres de Podlasicz ob nimiam domus sue egestatem fratribus de Sedlicz obligaverunt. Sed cum iam prefatus liber fere perditus fuerat et ab ordine perpetue alienatus, nos vero B.(avarus) volentes satisfacere precibus prefati antistitis, hunc librum redemimus ab abacia Sedlicensi ex permissione monasterii Podlasicensis, quorum proprietas fuerat, nolentes eum ab ordine alienari dantes pro eo pecuniam p. a . . . pro domo nostra Brewnow perpetuo habendum et utfruendum, superaddentes pecuniam super estimacionem valoris libri supradicti. Acta sunt hec anno domini MCCXCV, abbacie vero nostre anno IIII³.

Außerdem finden sich hier mehrere Alphabete aufgeschrieben (hebräisch, griechisch, lateinisch, glagolitisch⁴, cyrillisch) und der Prolog des heil. Hieronymus zum Alten Testament.

Die Hs. hat eine alte, auf der oberen Seite jedes Blattes zumeist zwischen den beiden Kolumnen angebrachte Foliierung, die bis 312 läuft. Mit Rücksicht auf eine Notiz auf

1) scd's ist nicht sacerdos, sondern secundus aufzulösen. 2) Nicht almi sancti. 3) Dieses Blättchen fand erst 1847 Georg Stephens, nachdem er ein darüber geklebtes Pergamentblättchen abgeklebt hatte. Vgl. G. Stephens, Förteckning öfver de förnämsta britiska och fransyska handskrifterna ut Kongl. biblioteket, Stockholm 1847. Die Notizen und Abschriften Stephens sind handschriftlich im Ms. Katalog der Stockholmer Bibliothek vorhanden; dort liegt: 1. Abschrift der ‘Incantationes variae in codice diaboli adservatae, fragmentum perantiquum’, f. 290–291; 2. Abschrift der ‘Confessio peccatorum’, f. 286–288, vom Amanuensius Joh. Elers 1753 angefertigt. 4) Das glagolitische Alphabet wurde im 14. Jahrh. auf Befehl des Abtes Dionysius von Brewnow eingetragen; von den beiden Äbten dieses Namens, deren einer 1360–1366, der andere 1385–1409 dem Kloster vorstanden, gibt Dudík a. a. O. S. 216 mit gutem Grunde dem älteren den Vorzug.

der Rückseite des letzten Blattes, die lautet: 'Iste codex 3011 (11 auf Rasur und darüber von a. H. 308) Folia continet. 1561' hat Dudik und ihm folgend Belsmann angenommen, daß diese Foliiierung 1—312 am oberen Rand aus dem

5 J. 1561 stamme. Dem dürfte nicht so sein. Es wurde nämlich übersehen, daß im Codex noch eine andere und schon wegen der Ziffern älter zu schätzende Foliiierung vorkommt. Sie beschränkt sich auf die Signierung jedes zehnten

10 Blattes und steht auf der Rückseite dieser Blätter am unteren Rand links. Man bemerkt sie zuerst auf dem (nach der oberen Numerierung) 30. Blatt, und zwar in dieser Form 3^o (1^o und 2^o auf Blatt 10 und 20 sind nicht mehr erkennbar), und dann regelmäßig weiter auf jedem zehnten Blatt bis 9^o; Blatt 100 wird mit C, 110, 120, 130 regelmäßig mit C 1^o,

15 C 2^o, C 3^o bezeichnet, C 4^o findet man aber erst auf Blatt 141v, C 5^o auf Blatt 152v. Beide Male scheint sich der Signator nur verzählt zu haben; C 6^o und C 7^o stehen infolge dieses Fehlers auf fol. 162v und 172v. Bei der nächsten Dekade wurde fol. 176, das am Rande stark beschnitten ist, über-

20 sehen und übersprungen, so daß C 8^o (d. h. 180) nicht auf fol. 182, sondern erst auf fol. 183v aufgeschrieben wurde. Fortan läuft die Signierung ganz regelmäßig; immer von zehn zu zehn Blatt gewahrt man C 9^o, CC, CC 1^o, CC 2^o, CC 3^o, CC 4^o, CC 5^o, CC 6^o (auf fol. 263v); CC 7^o folgt richtig

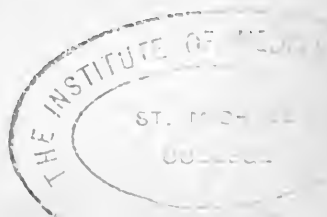
25 nach zehn Blättern, steht aber auf Blatt 274v, weil die obere Foliiierung ein auf 274 aufgeheftetes kleines Blättchen als 273. Blatt zählt und signiert. CC 8^o ist nicht erkennbar, CC 9^o steht aber wieder regelmäßig auf fol. 294v und CCC auf 304v. Da nach CCC bzw. 304 noch acht Blätter im Kodex

30 folgen, so wäre nach der älteren (Dekaden-) Zählung die Ziffer 308 richtig und bei Berücksichtigung der drei vergessenen oder übersprungenen Blätter ebenso die Ziffer 311. Von der Hand, welche die Dekadennumerierung durchgeführt hat, stammt dann auch die Notiz: 'Iste codex 3011 Folia

35 continet. 1561', wobei aber zu beachten ist, daß die zwei Striche, die wie 11 aussehen und vielleicht auch diese Zahl bedeuten sollen, auf Rasur stehen; darunter stand ursprünglich etwas anderes, vielleicht 308, das auch übergeschrieben ist. Die durchlaufende Foliiierung bis 312 am oberen Rande

40 ist jedenfalls jünger als 1561.

Schließlich ist noch eine doppelte Lagenzählung durchgeführt, unten mit Rotstift, oben mit Schwarzstift, auf fol. 2 steht 1, auf fol. 9 steht 2, dann regelmäßig von acht zu acht Blättern bis Lagenzahl 30 auf fol. 233; 31 schon auf fol. 240,



weil zwischen fol. 239 und 240 ein Blatt ausgeschnitten ist; 32 steht auf fol. 248; 33 schwarz auf fol. 251, 33 rot und 34 schwarz auf fol. 253, so daß von da an die obere und untere Lagenzählung um eins differieren; Lagenzahl 34 (35), 35 (36) auf fol. 261, 269, 36 (37) auf fol. 278 (wegen des 5 aufgenähten Blättchens 273); 37 (38), 38 (39), 39 (40) regelmäßig auf fol. 286, 294, 302; 40 (41) auf fol. 305.

Nach der Lagenzählung fehlt fol. 1¹ und fol. 8, die aber bei der Dekadenzählung und Foliierung (bis 312) noch vorhanden waren, denn diese Lage zählt dermalen nur drei 10 Doppelblätter, ein Blatt zwischen fol. 239/240; drei Blatt zwischen fol. 252 und 253 und fünf Blatt zwischen fol. 304 und 305.

Fol. 1–118 steht das Alte Testament, 118–178 Josephus, *Antiquitatum Iud.* II. XX, fol. 178–200 *Belii Iud.* 15 II. VII (fol. 118a ist am Rande ein Mann mit langem Bart, weißer spitzer Mütze und langem farbigen Talar, fol. 118v ein Erd- und ein Himmelsglobus gemalt), 201–239 *Isidori Hispalensis Origines* (in der vorerwähnten Notiz als *Pars omnium septem artium liberalium* bezeichnet), 240–252 20 *Isagoge Ioannicii Iohannis Alexandrini de fysica ratione*, 253–286 das Neue Testament.

Nun folgen 14 mit dunkelbrauner Farbe übermalte und teilweise beschriebene Seiten (287–293). Fol. 287 ist in 25 roten, 288 in gelben Majuskeln ein Beichtspiegel (s. oben S. LXX, Z. 40) geschrieben (2 Kolumnen mit nur 53 Zeilen); 289v sieht man auf weißem Grunde in zehn nach der Breite des Blattes geteilten Feldern symmetrisch, doch ganz roh gezeichnete, grün, gelb und rot bemalte Säulen und Gebäude (Belsheim S. XI: 'vielleicht eine Stadt'; etwa die Hölle?); 30 290 den gehörnten Teufel mit zwei roten Zungen und langen Krallen an Händen und Füßen; die Lenden sind mit Hermelin bedeckt². Sodann folgen auf 3 Kolumnen mit roten Majuskeln Beschwörungsformeln gegen Epilepsie und für Entdeckung von Diebstahl (vgl. oben S. LXX, Z. 38). 35

Fol. 294–304 steht die Chronik des Cosmas und am Schlusse der Vermerk: Anno a Christo nato millesimo quingentesimo XXVII^o feria 3a post dominicam Cantate

1) Ob das jetzt auf dem inneren Oberdeckel aufgeklebte Blatt vielleicht das Fol. 1 war, ist nicht festzustellen. 2) Dudik erwähnt S. 225, 40 daß Dr. Pečírka eine Abbildung dem Prager Museum überlassen habe, Belsheim S. XI, N. 1, daß sich eine in C. Eichhorns schwedischer Bearbeitung (Stockholm 1877) von J. E. Wessely, *Gestalten des Todes und des Teufels* (Leipzig 1876) finde.

Ferdinandus I. Christianissimus Romanorum imperator Hungariae Boemiae et Dalmaciae rex archidux Austriae etc. [h]oc in monasterio a Wratislavia Sylesiorum Vrbe cum suo regio et splendido comitatu pergens pernoctavit et hunc grandem codicem lustravit. Et in civitate Svidnicensi eodem quoque tempore subsistens seditiosum concionatorem¹ Svidnicensium in arbore pyri extra civitatem laqueo strangulare mandavit. Iohannes a Chotov Abbas in perpetuam rei memoriam hic annotare iussit anno 157.;

10 *Abt Johann fungierte in Braunau 1553—1575.*

Schon Freher hat in seinem Widmungsschreiben der Cosmasausgabe von 1607 an Peter Wok von Rosenberg eine Bemerkung über die Fehlerhaftigkeit der Hs. gemacht (exemplari . . . non felicissima manu e veteribus membranis

15 descripto): sie läßt wiederholt Worte aus oder Buchstaben in den Worten, bietet aber vor allem den Text vollständig und in einer Fassung, die als ein Mittellglied zwischen der A- und C-Gruppe bezeichnet werden kann. Sie bevorzugt e caudata am Anfang, Schluß, auch in der Mitte der Worte

20 (celesti, prebenda), y statt i, wendet ziemlich zahlreich Kürzungen an (darunter temp̄ für tempore, huiusñ für huiusmodi, ñ für nomen, ñ für enim); an einer Stelle hat sie Neumen, vgl. S. 174 Z. 27/8: animá Brēcizlai sabaóth adónây vívát êpers thânātōn Brēcizlaūs iskȳros.

25 *Nach Fol. 304 sind 3 Folia ausgeschnitten, auf denen nach der mehrfach erwähnten Notiz vom J. 1295 die Regula Benedicti gestanden haben muß. Fol. 305 folgt ein Onomasticum, 305—11 ein Calendarium Podlažicense (abgedruckt bei Dudik S. 403 ff.)². S. 305 steht die Notiz: Ego pater Albertus Wnesconius prior monasterii Bramouiensis (so) sub anno domini 1594 die vero quarta Marci hunc grandem codicem ex mandato reverendi domini Martini Abbatis Brevnoviensis et in Bramow transmisi per generosum Mathiam a Dorndorff et Biskupovo capitaneum policens*

30 *sem versus Pragam. Von den Eintragungen jener Männer, die diesen Riesenkodez besichtigten, hat schon Belsheim S. XII eine zum 3. Februar beigeschriebene hervorgehoben: Iohannes Huberus Pontanus S. C. M. cancellariae imperialis germanicae amanuensis summo studio hunc grandem*

40 *codicem (qui et multa ex eodem pro sua Majestate caesarea*

1) Johann Reichel, s. Dudik S. 226, N. 3. 2) Zu S. 403 bemerke ich, daß Sp. 1 Vecek Tullius (statt Iullius), Sp. 2 Radost^a und Tuorot^a, Sp. 3 Vbizlaua Petri und Matheissa cř (vielleicht cantor) zu lesen ist.

descripsit) perlustravit a. 1597, ferner eine tschechische, aus der hervorgeht, daß die Hs. am 6. März 1594 während des Transportes nach Prag im Hause eines Nachoder Beamten (Hanus Buchlovecky von Krízcovic) über Nacht aufbewahrt wurde¹.

Noch in der neuesten Beschreibung der Hs. durch P. Laur. Wintera im ersten Bande der Zeitschrift Aar (mir nur bekannt aus: Die Kultur XIII (1912), 123, wo die Länge des Buches mit 101, die Breite mit 55 cm angegeben wird) heißt es, der fleißige Schreiber, der gegen 132 000 Zeilen 10 schrieb und farbige Initialen dazu malte, sei ein Mönch namens Sbislaw in dem Benediktinerstift St. Margaret in Podlažitz bei Chrudim gewesen. Diese Angabe beruht auf folgender Eintragung auf fol. 273: Aue maria gracia plena dominus tecum et tu mecum o maria in omnibus Tribula- 15 cionibus et necessita[ti]bus et in hora exitus mei suscipe animam meam. Et offer eam dilectissimo filio tuo Amen. Sancta maria sis mihi Propicia famulo tuo Sbislav et libera me ab omnibus peccatis MEIS. Doch ist die Schrift dieser Eintragung kaum die der Hs., deren fol. 1–304 von 20 einer Hand herzurühren scheinen², vielleicht die des Kalendariums, das nach Dudiks Ermittlungen (S. 212f.) nach 1224, wahrscheinlich 1239 geschrieben ist³. Ob das Kalendarium von derselben Hand wie die übrige Hs. herrührt, läßt sich mit Sicherheit nicht entscheiden. Ist das Kalen- 25 darium später geschrieben, so könnte (wenn auch die Schrift Sbislavs eher noch jünger scheint) Sbislav das Kalendarium hinzugefügt haben.

Dudik hat weiter (S. 215) vermutet, daß der im Kalendarium zum 10. November eingetragene Hermannus mona- 30 chus inclusus der Schreiber der Hs. gewesen sei, und hat den Beisatz inclusus mit der Teufelssage in Verbindung gebracht. Daß man den gewaltigen Kodex mit dem Teufelsbild in Verbindung mit dem Höllenfürsten brachte und erzählte,

1) Zu den aus dem 'Gedenkbuch' bei Dudik S. 230 ff. gegebenen 35 Auszügen gebe ich einige Richtigstellungen: S. 232 Z. 1 und 12 Pilsnicz; Z. 5 Brunsvig: Copenbrüggensis; Z. 20 Sachse . . . scribebat; 233, Z. 7 C. Schw. Kutzscher zur S.; Z. 7 v. u. statt AZOTH vielleicht zu lesen Arota; am Rande: Daniel Heroldt a. 1592 a. d. 4. Dec.; 234 zu Oct. am Rande: 1593. Waß Gott will, Mathaus Rapota z Krawarzie 40 pisarz. 2) Belsheim S. IV denkt — übrigens mit aller gebotenen Vorsicht — an zwei Hände, von denen eine die biblischen, die andere in kleinerer Schrift die profanen Stücke geschrieben habe. 3) Ein wesentlich späterer Ansatz ist schon deshalb ausgeschlossen, weil 1295 der nach Sedletz verpfändete Codex in Podlažitz in Vergessenheit geraten war. 45

ein zum Tode verurteilter Mönch habe sein Leben dadurch gerettet, daß er das Buch in einer Nacht mit Hilfe des Teufels schrieb, ist begreiflich. Daß diese Sage schon in Böhmen bekannt war, zeigen zwei wieder von Dudik herangezogene Stellen aus Inventaren der königlichen Schatz- und
 5 *Kunstkammer auf dem Prager Schlosse: 'Ein großes Buch, so der vermauerte Mönch zu Prauna geschrieben'... 'Ein großes Buch, welches der Teufel einem vermaurerten Mönche gebracht.'* Ein vermaurerter Mönch (obmuratus oder inclusus) sei ein Mönch, der aus einer ihm vom Oberen diktierten Strafe (manchmal auch aus Devotion) die Umfassungsmauern seines Klosters oder auch seiner Zelle nicht verlassen durfte, also sehr wohl ein so großes Werk zustande bringen konnte.

15 Wie dem nun sein mag, jedenfalls steht fest, daß der spätestens im Anfang des 13. Jahrh. geschriebene Kodex von Podlažitz über Sedletz nach Břewnow, nach Zerstörung dieses Klosters (1420) in das Tochterstift Braunau und von hier 1594 nach Prag, 1648 nach Schweden kam. In Prag be-
 20 *benützte ihn Freher als Grundlage seiner Ausgabe von 1607 nicht ohne Lesefehler und einige Emendationen, während Köpke, worauf hier ein für allemal hingewiesen sei, Frehers Ausgabe schlechthin unserer Hs. (bei ihm 3), die er nicht einsehen konnte, gleichsetzt. 1851 benutzte Dudik, auf dessen*
 25 *Beschreibung wiederholt verwiesen wurde, die Hs. in Stockholm, 1903 verglich ich dort den Cosmastext.*

Auf das Verhältnis der Hs. (die Fortsetzungen zu Cosmas nicht enthält) zu A und zu C werden wir bei der Wertung der Hss. zurückkommen. I 38 fehlt; dementsprechend steht
 30 90, ¹ (statt satis supra retulimus) Deo donante relaturi sumus.

10. — (3a). Wien, Hofbibliothek, 7391
 (Rec. 1213), 17. Jahrhundert¹.

Diese Papierhs. zählt 231 Blätter, 160 × 200 mm, ist
 35 in Pappendeckel mit Pergamentüberzug gebunden. Auf dem Rücken steht: Chronica | Bohemorum | Cosmae Pragens | Decani | F 328 | 279; auf dem ersten Blatte: Domus Professae Soc(ieta)tis Iesu F. 328. Die Hs. ist eine treue

1) Köpkes irrige Datierung: 1574 beruht auf der oben S. LXXIII aus
 40 B abgedruckten Notiz. — Codex Cerroni II 88 des mährischen Landesarchivs aus dem 18. Jahrh. (s. oben S. LXV, N. 3) ist eine Abschrift nicht der Handschrift B, sondern der 2. Freherschen Ausgabe.

Abschrift von B (vgl. Palacky, Würdigung S. 4ff.) und kommt daher für uns weiter nicht in Betracht.

11. C 1a (2). Prag, Bibliothek des Metropolitankapitels, G 5, 14. Jahrhundert (vor 1343).

Die Pergamenths. zählt 199 Blätter, 250×340 mm, 5
ist zweispaltig geschrieben, die Holzdeckel sind mit Leder
überzogen, die Schließen abgerissen, die Messingbuckel des
Rückendeckels erhalten, die des Vorderdeckels durch Holz-
knöpfe ersetzt. Auf dem Rücken steht: Historia | Cosmae |
. . . . | m 1 (?); auf dem Vorderdeckel unter einem kleinen 10
durchsichtigen, mit kleinen Stiften befestigten Hornplättchen
auf einem Pergamentblättchen mit roter Tinte: prima pars |
cronice bohem.; auf der Innenseite außer der jetzigen Signa-
tur eine mit roter Tinte: X.VIII. Die Lagen der Hss. sind
mit Ausnahme der sechzehnten (und der Blätter 180 ff.) am 15
Schlusse bezeichnet. Die ersten fünf haben je 10 Blätter
(das erste Blatt der ersten Lage ist ausgerissen und bei der
Bezeichnung mit arabischen Ziffern nicht berücksichtigt wor-
den), dann folgen je eine zu 8, 10, 8, zwei zu 10, wiederum
je eine zu 12, 8, 10, zwei zu 8 (endet fol. 141v), in der 20
nächsten sechzehnten Lage, die gleichfalls 8 Blätter hatte,
ist das letzte, nach fol. 148, ausgerissen; mit dem leeren Blatt
149 beginnen vier am Schlusse mit I, II, III, IIII bezeich-
nete Lagen zu 8 Blättern, die Seitenzahl 186 scheint über-
sprungen zu sein, fol. 187—199 sind leer. 25

Auf dem Pergamentvorsatzblatt steht: Liber ex biblio-
theca Capituli Metropol. Pragensis (die drei letzten Worte
auf Rasur, von der Hand Pessinas nach Pelzel-Dobrowsky,
die nach capituli noch castris gelesen haben), ferner: Anno
salutis fluente 1535 In die sancti Viti martiris acceptus est, 30
auf der Rückseite: B XVI Cronica Boemorum accurtata
(Pelzel-Dobrowsky fanden noch Spuren der radierten Wörter
sine principio et sine fine). Recuperata a me Georgio
Bartholdo Pontano a Braitenberg metrop. eccl(esi)ae huius
Pragensis praeposito a. 1597, cum alias resciri non poterat, 35
quo per varias vices devenissent (so). Auch auf fol. 1
ist oben eingetragen: Ex Bibliotheca Msta S. Metrop. Ecclae
Prag. A^o 1713, unten: Hic liber inter Glenodia S. M. E.
Prag. conservatur.

Auf dem unteren Rand von fol. 1 fanden Pelzel-Dobrowsky 40
Spuren der Eintragung: Lib mon Rudnicensis und
erinnerten sich daran, daß der Prager Bischof Johann IV.

von Drazicz (1301—1343), dessen Wappen die Initiale derselben Seite zeigt¹, der Gründer des Raudnitzer Klosters war, ferner daß Adam von Nezetitz, Generalvikar des Prager Erzbischofs Zbinko, in seinem Testamente vom 3. Jänner 1414 Chronicam in duobus voluminibus Pergameni D. Praeposito, Priori et conventui Canonicorum Regularium S. Augustini in Raudnicz pro uno Anniversario vermachte. Obwohl Pelzel-Dobrowsky im Anschluß an dieses Testament darauf hinwiesen, daß die Hs. aus zwei verschiedenen Teilen besteht, haben sie doch mit Rücksicht auf den im zweiten Teil erwähnten Tod des Wilhelm Lepus (1320, vgl. FF. rer. Austr. Scriptores VIII, 1875, 408) die ganze Hs. in die Zeit von 1320—1343 gesetzt, während der erste Teil immerhin etwas älter sein könnte.

Daß die Hs. im 15. und im 16. Jahrh. in Raudnitz lag, scheint richtig, da die Wasserzeichen von C 1b, 2a und 2b auf Raudnitz weisen; doch widerstreiten Lücken in C 1a (16, 10 opus; 17, 8 at statt atqui; 18, 2 vos vicissim; 25, 22 vix) der Annahme, daß C 1b aus C 1a (oder einer getreuen, etwa im Kloster Raudnitz für Bohuslav von Hassenstein angefertigten Abschrift desselben) abgeschrieben sein könne.

Der erste von einer Hand in 38—39 Zeilen geschriebene Teil umfaßt die Fol. 1—148 und enthält:

Fol. 1—24 Passio s. Adalberti,
24'—47 Vita et passio s. Wencezlai et s. Ludmile,
48—148 Cosmas (mit einigen Zusätzen) und seine Fortsetzer (1126—1283). Fol. 105 (Anno dñi Mill. CC^oLVI^o) steht am Rande: Continuatur Cosmae Cronicon ab anonymo Canonico Pragensi², ferner von einer Hand des 17. Jahrh.:
hic videtur Chronicon suum incohare Iaroslaus Strahoviensis.

148 und 148' von anderer Hand Series episcoporum Prag. (969—1364).

150—185 wieder von anderer Hand (42—43 Zeilen) (Francisci Can. Prag.) Contin. Cosmae, fol. 185: Explicit tercius liber secunde partis Cronice Pragensis scriptus ad

1) Goldener Balken im schwarzen Feld (Prager Bistum) und grüner Zweig (Hauswappen der Freiherrn von Drazicz). Daß der 1278 verstorbene Prager Bischof Johann III. von Drazicz nicht in Betracht kommt, zeigt sowohl der Schriftcharakter als auch der noch zu erwähnende mit f. 156 beginnende zweite Teil der Handschrift. 2) Über die Streitfrage, ob er Wischehrader oder Prager Domherr gewesen, vgl. V. Novotný, Studien zur Quellenkunde Böhmens I, in den Mitteilungen des Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XXIV, 529.

vener̄ in Chō patrem dominum Iohannem epūm Pragensem memoratum, qui finitur a. d. MCCCXLII et continet in se gesta X annorum (vgl. *Font. rer. Austr. SS. VIII*, 571c).

Die Hs. war schon im 17. Jahrh. Balbin bekannt¹, wurde im 18. Jahrh. wiederholt benutzt von Bonaventura Piter (Raigern Hg 15, oben S. LVII, N. 3), nach 1774 von Scherschmik (oben S. LXV, N. 3), vor 1783 von Pelzel und Dobrowsky, dann von Köpke, für diese Ausgabe 1907 von Fedor Schneider.

12. C 1b (2aa). Donaueschingen,
fürstl. Fürstenbergische Hofbibliothek, 697,
15. Jahrhundert². 10

Diese Papierhs. mit 286 Blättern, 200 × 300 mm, zweispaltig geschrieben, hat festen Ledereinband mit der Rückenaufschrift in Goldbuchstaben: COSM. PR. | HIST. BOH., ist durchaus von einer Hand geschrieben. Das Wasserzeichen ist der Ochsenkopf mit Augen, Ohren und Hörnern, zwischen diesen erhebt sich der Kreuzesstab, um den sich die Schlange ringelt; die Höhe des ganzen Zeichens ist auf den Blättern bis fol. 122 = 13 cm, von da an 17 cm bei gleichbleibender Zeichnung. 15 20

Auf die Geschichte der Hs. beziehen sich zwei Notizen, eine auf der Innenseite des oberen Deckels mit Bleistift geschrieben: „Franz Simon Freiherr von Pfaffenhoffen gab's der f. Bibliothek 1827“, und eine zweite am oberen Rande von Fol. 1: Benedictinorum S. Apri Tull. 1755. 25

Die Hs. ist von einer Hand des 16. Jahrh. foliiert, nach Fol. 8 und 10 ist je ein Blatt übersprungen, die ich als 8a und 10a zähle, Fol. 33 fehlt, muß rein beim Einbinden verlorengegangen sein; Fol. 120 und 121 sind leer geblieben, die letzten Blätter Fol. 287–305 sind nicht mehr foliiert. 30

1) Vgl. *Bohemia docta* (1777) p. 26: me nunquam tam vetus ms. Cosmae vidisse preter illud, quod inter libros metropolitanae ecclesiae reperitur, scriptum ut suspicor sub Wenceslao Ottogari filio († 1305); *Tractatus II*, S. 7f. 2) Über die Hs., die Köpke noch nicht bekannt war, vgl. K. A. Barack, *Die Handschriften der fürstl. Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen*, Tübingen 1865, S. 481; J. Loserth, *Petrus von Zittau und die Cosmashandschrift zu Donaueschingen*, im Programm des k. k. Real-Obergymnasiums auf der Landstraße in Wien, 1872, S. 19–26; ders. im *Archiv f. österreich. Geschichtsforschung*, Bd. 51 (1873), S. 454 und *Fontes rer. Austr. I*, 8 (1875), S. 5. Die Hs. wurde benutzt für die Cosmasausgabe in den *Fontes rer. Bohem.* von Emler, s. p. XIV, sub 2aa. 35 40

Die Hs. enthält fol. 1–65 Cosmas (mit dem nur in ihr vorkommenden Zusatz 219*); ohne Unterbrechung oder besondere Hervorhebung, nur auf neuer Zeile mit rotem A(nno) schließen sich die *Continuationes Cosmae* an bis
 5 fol. 117 und weiter bis fol. 119 die *Excerpta de diversis cronicis* (s. Loserth, FF. rer. Austr. a. a. O. S. 21–26).

Fol. 122–284 folgt die Königsaalear Chronik, ihr angehängt bis 286' die *Additiones*. Der Inhalt des Kodex ist auf dem Vorsetzblatt von einer Hand des 16. Jahrh. in längeren
 10 Ausführungen verzeichnet.

Die Schrift zeigt keine besondere kalligraphische Ausführung, ist aber reine und deutliche Bücherschrift; Buchanfänge, bedeutende Abschnitte sind durch schön gezeichnete und gefärbte Initialen, fol. 1 D, L und Randleiste, fol. 2 D,
 15 20' S, 43' E, 64 R, 78' I, 122 R, 127 Q, 196 M, 205 Q, 248 F, hervorgehoben.

Die Kapitelanfänge und die zumeist mit A(nno) beginnenden Abschnitte zeigen fast regelmäßig abwechselnd blaue und rote größere Buchstaben. Auch in der ersten Zeile
 20 liebt der Schreiber Verlängerung und Erhöhung der Anfangsbuchstaben dieses und jenes Wortes. Die Hs. ist am oberen und seitlichen Rand beschnitten worden.

Über die Beziehungen der von mir verglichenen Hs. zu anderen Hss. s. C 1a und 3.

25 13. C 2a (2a). Raudnitz,
 fürstl. Lobkowitzische Bibliothek, VI. F. b. 3,
 15. Jahrhundert.

Diese Papierhs. zählt 215 Blätter, 210 × 330 mm, ist in Holzdeckel, die mit gepreßtem Leder überzogen sind (einköpfiger Adler und Guirlanden), gebunden. Der Band vereinigt zwei besonders paginierte, ursprünglich nicht zusammengehörige Hss. Der erste Teil (Wasserzeichen: die Krone mit Bügel) stammt aus dem 16. Jahrh., zählt 67 Blätter, von denen 50 mit Werken des Konrad Celtes beschrieben sind
 30 (De origine situ moribus et institutis Norimberge, Panegyris ad duces Bavarie et Philippum Palatinum Rheni, oratio in Ingelstadio publice recitata). Der zweite Teil (Wasserzeichen¹ wie bei C 1b) stammt aus dem 15. Jahrh., zählt

1) Das gleiche Wasserzeichen zeigen auch andere Raudnitzer Hss.;
 40 vgl. Gollob, Wien. Sitz.-Ber. CXLVI, VII, S. 158, Nr. 42–45 und Tafel X. Die 4 Vorsetzblätter und die Blätter 133–149 haben als Wasserzeichen nur einen kleinen Ochsenkopf.

132 Blätter, die Cosmas (4. Buch wie in A 3) und seine Fortsetzer (bis SS. IX, 165 Z. 58) enthalten. S. 132 steht: za usseczko dal sem XXII gr. bielych bez II d. (für alles gab ich 22 weiße Groschen weniger 2 Denare). Das b und die Signatur 179 auf dem Schnitte beweisen¹, daß wir die Hs. Bohuslavs von Hassenstein vor uns haben, die also nicht, wie Pelzel-Dobrowsky behaupten, 1570 beim Brand von Komotau zugrunde ging; sie wurde auch 1903 von Gollob S. 141 angeführt: Celtes — Rheni (wie oben). Cosmas Prag. Decanus, Chronica Bohem.

Palacky sah die Hs. im J. 1826 (Würdigung 5, 13f.); sie wurde von Köpke und für diese Ausgabe von A. Hofmeister und mir benützt.

14. C 2b (8). Prag, Museum des Königreichs Böhmen, VIII. D 20, 15. Jahrhundert.

Die Papierhs. von verschiedenen Händen umfaßt 132 Blätter, 200 × 300 mm, trägt eine neue Folierung (von Pfarrer Anton Krejčí in Budweis: 1–91, 92a. b, 92c. d, 93–131. Die Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen, haben je fünf Buckel, die Schließen sind abgerissen. Das Wasserzeichen ist ein Ochsenkopf mit Stern, also ähnlich dem von C 1b (gleiches Format) und C 2a. — Bl. 1 bis 11 r. ein Stück in Versen (Gesundheitsregeln), beginnend: Anglorum regi scripsit tota scola salutem; schließt: Hoc super renes pecten pone fiatque iuvamen. Eine neuere Hand bemerkte fol. 1 in tschechischer Sprache, daß das Stück sich auch im Wittingauer Archiv vorfindet. Bl. 11v–12v von anderer Hand: Ardens distillans aqua proprie vocatur aqua vite. Nona distillacio naturam et omnem affectum habet balsami etc. Amen dicant omnia. — Bl. 13 beginnt wieder von anderer Hand Cosmas und reicht bis Bl. 72v (4. Buch wie in A 3 und C 2a). Von hier an Lagenbezeichnung nach je 12 Blättern am unteren Rand des letzten Blattes, primus auf Bl. 13v ausgeschrieben, die folgenden mit römischen Ziffern; VII auf Bl. 96v, stand aber auch auf 95v, beim Einbinden stark beschnitten (hier auch Spuren des Verweisungswortes zum neuen Sextern); Sextern VIII hat nur 11 Blätter, daher die Ziffer schon auf Bl. 107v, ebenso VIIII auf Bl. 119; Bl. 131 trägt XI anstatt X. — Ohne

1) Vgl. Gollob a. a. O. S. 135f.; auch Balbin, Bohemia docta III (Prag 1780), 211.

Unterbrechung von gleicher Hand folgen Bl. 72v—123v
 1. die *Canonici Wissegradensis continuatio Cosmae* (SS. IX,
 132—148) und 2. *Canonicorum Pragensium continuationes*
Cosmae (ib. 163—209), wenn auch stellenweise in anderer
 5 Reihenfolge. — Bl. 124r leer; 124v — 129v eine nicht
 ganz wertlose *Cronica Bohemorum* von den ältesten Zeiten
 bis 1416. — Bl. 130: Anno XLII Ottaviani Augusti
 natus est Iesus Christus . . ., schließt 130v: Et de Saulo
 Paulus efficitur. Die unmittelbar daran sich schließende
 10 Notiz möge hier vollinhaltlich aufgenommen werden:

Ista descriptio facta est sub anno 1529 dum Turca
 Wiennam obsedit.

Item monasteria in regno Boemie 103.

„ civitates et oppida 724.

15 „ ville 34 mille 277.

„ iudices 3000, totidem pastores.

Computatum per decimum virum ex regno Boemie
 daturi essent summa huius trinius millesies centenos viros
 40 600 et 20 viros (3 140 620?). —

20 Anno 1531 obiit generosus dominus Adam ex Nova
 Domo regni Boemie cancellarius in Praga.

Darauf folgt wieder von anderer Hand des 15. Jahrh.
 eine *Benedictio herbarum* in assumptione beate Marie virg.,
 reichend bis 131r, und Bl. 131v finden sich einige geschicht-
 25 liche, auf Budweis bezügliche Bemerkungen¹. Auf der Innen-
 seite des Rückendeckels Notizen aus dem J. 1419.

1) Anno 1505. Combusserunt Iudeos in civitate Budwicensi eorum
 sebtum, Iacobum Punczka, secundus Daud ureguus (?), tercius Suessl,
 quartus Iacobus Wachtl, quintus campanator sinagoge, sextus Collal,
 30 sebtimus Marquart et hos in vigilia Lucie.

Eodem anno f. III. post novum annum in nocte submerserunt
 Iudeos XIII preter iuenculas et pueros, qui fuerunt 23, istos baptisa-
 verunt, facti sunt cristiani.

35 Anno 1500 combusta est platea nomine Pfaffengassen f. VI. post
 pasca III. hora noctis.

Item anno 1532 interemit se unus cum cultellis erat tonsor ex
 Libera civitate in domo olim Andree Cribonis, dominica ante Iacobi hora
 ferme secunda noctis et combustus est.

40 Item anno 1523 cecidit turris in vigilia s. Iacobi in Budwois inter
 horam 21 et 22, erat magnum caos et dissensio.

Anno domini 1533 vicesima prima Februarii fuit ventus magnus
 in civitate Budwoicensi ita quod domos ortos et tecta fregit.

Anno domini 1534 decima nona septembris dominus Venczeslaus
 custos ecclesie Pragensis et sacelanus in Budwois, filius Linhardi Cres-
 45 catoris civis Budwicensis, suspendit se in propria domo sua et combustus
 est eodem die; erat enim insanus ratione carens, quid sibi vult deus.

Die Hs. ist im zweiten Jahrzehnt des 15. Jahrh. entstanden. Am Schluß der *'Continuationes Cosmae'* auf Bl. 123v wird eine Series der Prager Bischöfe angeführt, die von der ersten Hand bis zu Erzbischof Sbinko von Hasenburg geführt erscheint, der 1411 gestorben ist, während die Königsliste mit Johann (gekrönt 2. Februar 1311) abschließt. Die nächsten zwei Erzbischöfe Albik (1411–12) und Konrad (seit 1413) sind von anderer Hand auf Rasur hinzugeschrieben. Ebenso läßt sich der Ursprungsort der Hs. ziemlich sicher feststellen. Es dürfte das Prager Kloster der ritterlichen Kreuzherren mit dem roten Stern am Fuße der Prager Brücke gewesen sein. Begründerin dieses Klosters war Agnes, die Schwester König Wenzels I. und unglückliche Braut König Heinrichs (VII.), des Sohnes Kaiser Friedrichs II. Diese Agnes wird in der *'Cronica Bohemorum'* als nostra fundatrix zum J. 1282 erwähnt, während ihr Todestag VI. non. marcii irrig zum J. 1281 angeführt wurde, mit der ausdrücklichen Bemerkung: fundatrix Cruciferorum cum stella in pede pontis Pragensis. Im J. 1840 wurde die Hs. von Prof. Kaubek in der Dechantei von Budweis aufgefunden und 1846 von dem dortigen Pfarrer Anton Krejčí dem Böhmisches Museum in Prag geschenkweise überlassen. Auch dieser Übergang von Prag nach Budweis ist vollkommen erklärlich. Das Budweiser Spital gehörte seit 1351 dem Kreuzherrenorden. Dorthin werden sich zu Beginn der Hussitenstürme die Brüder von Prag geflüchtet und mit anderen Hss. auch ihr Cosmasexemplar mitgenommen haben.

Eine Beschreibung und Würdigung dieser Hs. gab in tschechischer Sprache u. d. T. *'Die Museumshandschrift der Chronik des Cosmas und seiner Fortsetzer (Rukopis musejní letopisů Kosmasových a jeho pokračovatelů)'* K. J. Erben im *Časopis českého Musea* XXI (1847), 171–188; 235 bis 249; vgl. den Auszug daraus SS. IX, 843. Die von Erben gemachten und von Köpke wiederholten Angaben über Lesarten sind allerdings nicht fehlerfrei.

Besondere Eigenheiten dieser Hs. sind: Bevorzugung des *y* (cyvitas, cronycam, ayt, olym), *ff* im Anlaut (ffuit) falsche Verdoppelung der Konsonanten (milles, comittes),

Anno domini 1535 in vigilia ss. Viti Modesti et Crescencie exortum est tonitruum et cecidit nix coagulata ut aiunt gruppum; multa damna hominibus evenerunt.

Eodem anno in vigilia Laurentii cecidit nix glacies grando, damnum in fenestris ortis et pecudibus fecit, pluries et aqua in domus. Deus avertat iram suam a nobis.

aber auch Unterlassung (astare, comittere, corroborare),
 w statt u (q^wam, nowus), Einschiebung von p (ampnis,
 yemps), z für s (cezar), starke Kürzungen (pp^o für populo,
 aln für aliquando, um für unum, p für per, par, por), fast
 5 gar keine Korrekturen und keine Interpunktion, vor allem
 aber ihre zahlreichen fehlerhaften Schreibungen.

Die Hs. wurde nach Brünn gesandt und von mir
 verglichen.

10 15. C 3 (2b). Brewnow, Stiftsbibliothek, F 3,
 Ende des 16. Jahrhunderts.

Papierhs. mit 235 Blättern, 210 × 335 mm, mit braunem
 gepreßtem Ledereinband und zwei Seitenschließen. Auf dem
 Rücken steht COS | MÆ | PRAG: | CHRON | BOEMI[Æ],
 15 auf dem Innendeckel ist ein großes Ex libris (150 × 190) auf-
 geklebt: Ducimur his ducibus Divae sub tecta Minervae. Ex
 libris Wilhelmi Alexandri Balaus.¹ Martin Tyroff fec. Nbg^{ae}

Auf dem zweiten der zehn nicht foliierten Vorsetzblätter:
 Nota. In hoc praesenti M: S: fol. XXIV quaedam h(a-
 20 b)entur, quae in editione typis evulgata reperabilia non
 sunt. De quo lectorem admonitum habere volui. Dabam e
 Musaeo Brunae A. 1752. Wilhelmus Alex. Balaus².

Es sind nämlich in den Cosmas, dessen Seiten I—CXCII
 mit römischen Ziffern bezeichnet sind (bis CLII rot, CLII
 25 folgt gleich auf CL), nach S. XXIV vier Blätter kleineren
 Formates eingeschoben, wovon 2¹/₄ Seiten (von anderer Hand)
 mit dem Anfang des 2. Kapitels der sogenannten Christian-
 schen Wenzelslegende beschrieben sind³. Dieselbe Hand hat
 auch am Rande zu S. 32 Z. 5 vermerkt: Quae hic desunt
 30 adscribe.

Nach CXCII folgen auf den mit arabischen Ziffern
 bezeichneten Seiten 1—20 von der schon erwähnten zweiten
 Hand die Fortsetzer (unter dem ersten steht: Paralipomena
 Cosmae a Monacho quopiam ut apparet conscripta. Author
 35 Iaroslous), am Schlusse 14 leere Blätter (8 ältere, 6 neuere).
 Auf S. I steht mit roter Tinte: Liber Rarus | Monasterii
 Břevnov.

1) Über Balaus vgl. d'Elvert, *Hist. Literaturgeschichte von Mähren
 u. Österr.-Schlesien* (Brünn, 1850), S. 163. 2) Im Cerroni Ms. II, 62
 40 im mähr. Landesarchiv, einem unvollständigen 'Catallogus (so) deren
 in der nach dem geschworenen mähr. Landesadvokaten Herrn W. A.
 B(balaus) hinterbliebenen Bibliothec befindlichen Bücher' ist unter den
 Mss. (S. 145, 217, 229, 231, 233 usw.) die Cosmas-Hs. nicht erwähnt.
 3) Vgl. J. Pekař, *Die Wenzels- und Ludmilalegenden* S. 90 (der Text
 reicht bis acquirentes S. 93, Z. 12).

- noviae, Typis Wecheliani apud Claudium Marinum et heredes Ioannis Aubrii. 1602. Pag. 1—14: Cosmae Pragensis ecclesiae decani, Chronica Bohemorum . . .
2. (Marquard Freher), Cosmae Pragensis ecclesiae decani Chronicae Bohemorum libri III . . . Nunc primum integre in lucem editi . . . Hanoviae, . . . wie oben 1607. Pag. 1—72. 5
3. Unter dem gleichen Titel: Altera editio. Hanoviae, Typis Wecheliani, impensis Danielis et Davidis Aubriorum et Clementis Schleichii. 1621¹. 10
4. J. B. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum. Bd. I. Lipsiae 1728. Pag. 1967. Cosmae Pragensis ecclesiae decani Chronicae Bohemorum libri III . . . Opus ad exemplar Freherianum, quod Hanoviae typis Wecheliani a. MDCXVII (statt MDCVII) prodiit, recusum et nunc a viro doctissimo novis notis illustratum. 15
5. (F. M. Pelzel u. J. Dobrowsky), Scriptores rerum Bohemicarum e bibliotheca ecclesiae metropolitanae Pragensis. Tom. I. Pragae. 1783. Cosmae ecclesiae Pragensis decani Chronicon Bohemorum ad fidem codicis ms. bibliothecae capituli metropolitanae Pragensis recensitum, cum aliis codicibus tam manuscriptis quam impressis collatum. 20
6. Rudolf Köpke, Cosmae chronica Boemorum, in Monumenta Germaniae historica. Scriptorum Tom. IX (1851, Hannoverae). 25
7. J. Emler, Cosmae Chronicon Boemorum, in den Fontes rerum Bohemicarum Bd. II (Prag 1874).
8. J. P. Migne, Patrologiae cursus completus. Series latina. Bd. 166 (Paris 1854), S. 9—244: Cosmae Pragensis Chronica. 30

Von diesen Ausgaben haben die unter 3, 4 und 8 angeführten textlich keine selbständige Bedeutung. Die ersten beiden sind wörtliche Wiederholungen der Freherschen Ausgabe von 1607, die letzte ein fehlerhafter Neudruck von Köpke samt dessen Einleitung. Aber auch Emler hielt sich, wie er selber erklärt, 'in der Hauptsache' an den von Köpke hergestellten Text und ergänzte bloß den Notenapparat durch 35

1) A. Potthast, Bibliotheca hist. I², 357 nennt das Jahr 1620 (auch Palacky und Köpke); ich stütze mich auf eine handschriftliche Notiz in dem Exemplar der Ausgabe von 1607 im mährischen Landesarchiv (Sign. XV. a. 47). 40

die Lesarten der Köpke noch unbekannten Hs. C 1b.¹ Die erste Ausgabe von Freher beruhte bloß auf der überdies noch fragmentarischen Straßburger Hs. (A 4), ebenso wie seine zweite von 1607 ausschließlich auf der damals noch
 5 in Prag befindlichen Stockholmer (B). Aber auch für die Ausgabe von Pelzel-Dobrowsky war nach ihrer eigenen Angabe der kurz vorher bekannt gewordene Kodex der Metropolitanbibliothek (C 1a) die alleinige Grundlage². Nur in den Anmerkungen verzeichneten sie die Lesarten von A 4
 10 und B nach Frehers beiden Ausgaben, von A 3a nach Menckens Variantenübersicht im dritten Bande seiner 'Scriptores' und von A 3b und C 3 nach den Hss. selbst. Erst Köpke berücksichtigte bei der Textherstellung alle ihm bekannten Hss. oder Drucke, die ihm zum Teil jene ersetzen
 15 mußten. Seine Handschriftenbezeichnungen 2 (unser C 1a), 2a (C 2a), 2b (C 3), 4 (A 3a), 4a (A 3b), 7 (A 4), 7a (A 4a) beweisen, daß er die Verwandtschaft der Hss. untereinander beachtet hat. Er glaubte eine doppelte Bearbeitung (recensio) der Chronik unterscheiden zu sollen, bildete zu-
 20 nächst zwei Gruppen von Hss., deren erste A nur noch durch den Leipziger Kodex (unser A 2a) repräsentiert wurde, während er der zweiten 'ein wenig gefeilteren' die Hss. A 1. C 1a. 2a. 3. B. A 3a. 3b zurechnete. Als dritte Gruppe betrachtete er sodann die unvollständig erhaltenen A 2b. 4. 4a.
 25 Allein Köpkes unvollkommene Kenntniss der Hss. selbst, von denen er einige nur nach den Editionen beurteilte, erschwerte ihm den richtigen Einblick in ihre verwandtschaftlichen Beziehungen. Besonders die ungenügende Benutzung des damals vermißten Kodex A 2b (= 6 bei Köpke) wurde
 30 insofern von Bedeutung, als durch dessen Übereinstimmung mit A 2a (A) Köpkes auf die tschechischen Glossen in A 2a gegründete Ansicht, daß A 2a gegen alle anderen Hss. eine selbständige Rezension darstelle, widerlegt erscheint. In gewissem Sinne hat schon A. Bachmann auf diesen Irrtum
 35 hingewiesen³. Aber auch Bachmanns Annahme, es seien

1) Vgl. auch J. Loserth in Sybels Hist. Zeitschrift XL (1878), 545. Emler führt wie Köpke aus der bei ihnen als 'I' bezeichneten Hs. A Lesarten an, wo die Hs. überhaupt fehlt, so aus den beiden Vorreden.

2) Das ist nicht nur im Titel zum Ausdruck gebracht (s. oben), auch
 40 p. XVII heißt es: Hunc nos codicem fundamenti loco substravimus, secutique sumus eius textum semper et ubique, paucis locis exceptis, in quibus aut manifestum librarii errorem deteximus, aut aliorum codicum lectio verisimiliter praeferenda fuit. 3) Beiträge zu Böhmens Geschichte und Geschichtsquellen. I Studien zu Cosmas. A. Hss. und Aus-

bei der Textgestaltung zunächst A 2a. 3a und 4 zu beachten¹, ist nicht zutreffend. Vielmehr zeigen eine große Zahl von Stellen, von denen hier nur die wichtigsten angeführt werden, unwiderleglich, daß zunächst drei Gruppen von Hss. zu unterscheiden sind: A. B und C.

	A	B	C	
13, 3	eumenides	chumenides	eumenides	
14, 1. 2	convocant . . . congregant	c—at . . . c—at	c—at . . . c—at	
15, 5	est	ubi	ubi	10
19, 1	valle	fehlt	valde	
30, 13	abscidens	abscondens	abscidens	
47, 21	Sclavonica	Sclavonica	munifica	
55, 23	archipresulem	archiepiscopum	archipresulem	
56, 10	ne	ut	ut . . . non	15
57, 17	hanc	fehlt	fehlt	
58, 12	sancti spiritus	spir. sancti	spir. sancti	
59, 6	cur	cum	cum	
73, 15	excludere	extrudere	extrudere	
78, 18	ne	ne	ut . . . non	20
79, 25	noctis A 1. 1a. 2a; ventris 3	fehlt	fehlt	
81, 9	incidat	incidit	incidit	
13	idecirco	in circo	in circo	
125, 4	ea	ita	ita	25
132, 1	conducit	conducti	conducti	
142, 16	} scutarios	scrut.	scrut.	
194, 9				
162, 18	imperialia	nuptialia	imperialia	
172, 2	lacrimas fundi- mus	lacrimas fundi- mus	lacrimis fundi- mur	30
181, 26	suorum	fehlt	fehlt	
186, 3	et iudicio	fehlt	fehlt	
24	asta	ista	ista	
192, 10	equos	eos	eos	35
196, 22	universis	inmensis	universis	
215, 9	nomine	scilicet	sancto (suo)	
218, 20	honore	fehlt	fehlt	

gaben, in: *Mitteilungen des Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XX* (1899), 40. 40

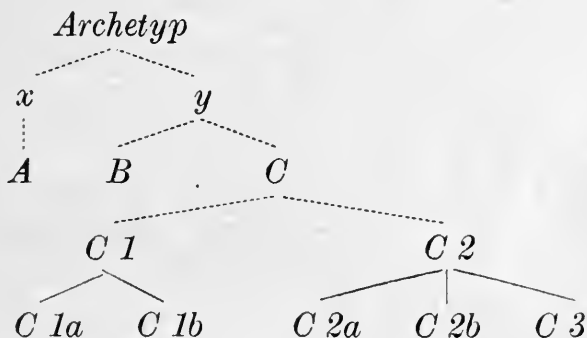
1) Ebenda: 'daß nicht die, überdies unvollständige, Bautzener, was Köpke und Emler geglaubt haben, sondern die Leipziger, Dresdner und Straßburger Handschrift schon ihres Alters wegen bei einer Edition zunächst zu beachten sind'.

Die angeführten Stellen zeigen vor allem, daß *B* der Gruppe *C* näher steht als der Gruppe *A*.

Die Gruppe *C* tritt aber dadurch besonders deutlich hervor, daß in allen zu ihr gehörigen Hss. die Fortsetzer des *Cosmas* enthalten sind und ferner im ersten und zweiten Buch die gleichen *Additamenta* erscheinen, so zu den Jahren 1008, 1011—1015, 1041, 1053, 1061, 1082, 1084, wo die Hss. der Gruppen *A* und *B* zumeist nur leere Jahreszahlen zeigen (vgl. die Sternnoten S. 72, 76, 77, 99, 101, 109, 133).

Von den fünf die Gruppe *C* bildenden Hss. gehören dann einerseits *C* 1a. 1b (*Köpke* und *Emler* 2. 2aa), anderseits *C* 2a. 3 (2a. 2b), denen sich *C* 2b (8) am meisten nähert, wieder enger zusammen. Nur *C* 2a. 3 bringen zum J. 1089 die *erectio Wissegradensis*; dagegen stimmen in Lesarten wiederum *C* 2a. 2b untereinander besser überein; auch darin, daß beide mit III, 58 ein Buch abschließen und ein viertes beginnen, ebenso wie *A* 3a (3b), diese aber mit anderem *Explicit* und *Incipit*.

Danach ergibt sich zunächst für die beiden jüngeren Gruppen folgendes allgemeine Schema:



Daß *B* besser als *C*, *C* 1 besser als *C* 2 ist (vgl. 160 e; 215 d; 230 r), kommt kaum in Betracht, da sich die Schreibfehler von *A* auch ohne Hilfe von *B* und *C* verbessern lassen.

Nach Ausscheidung der zwei jüngeren Gruppen *B* und *C* ergibt sich eine einheitliche ältere Gruppe *A*, die durch acht Hss. repräsentiert wird, von denen heute noch sieben erhalten sind. Sie bilden vier Paare, von denen *A* 1. 1a und *A* 4. 4a als Gliedgeschwister, *A* 2a. 2b als Geschwister, wenn auch im Alter stark verschieden, und *A* 3a. 3b vielleicht sogar als Zwillingsgeschwister bezeichnet werden können.

Wenn wir uns über die Beschaffenheit der Urschrift und den Wert der einzelnen *A*-Hss. klar werden wollen, müssen wir auf einige (im Apparat meist durch Sperrdruck

hervorgehobene) Stellen näher eingehen: 8f; 16r; 25k; 26, 19b; 27b; 28f; 29g. t; 30d; 54c; 66i. q (gemeint war wohl ad undam); 67h; 70g; 73p; 77g (vgl. 68b); 84f. g; 87f; 131q; 137x; 138a; 141d. e (wo an eine Streichung von ac muneribus gedacht werden könnte); 142i. u; 146k (vgl. 136, 13). l; 149n; 171f; 187o. q; 207, 2a; 216r; 224a;

	A 1	A 2	A 3	
25, 20	† fragor † (später) timor	terror	timor vel fragor	
27, 6	condicio † (o)ratio	conditio	condicio	10
28, 10	† memoriale nominativum	memoriale	nominatum	
29, 25	† nitida nova	nitida	nitida nova	
30, 3	vitam † necesse	vitam	vitam vel necem	15
54, 7	† rabidis cruentis	rapidis	cruentis	
66, 19	venatum ire vellet ad venacionem	ad venacionem	ad venatum ire vellet	
67, 15	inpingentes urgentes	urgentes	urgentes	20
73, 28	telo lesa cupidinis igne succensa veneris	igne succ. cupidinis	telo igne succensa	
84, 19	limina adita	limina	limina	25
131, 23	† sedicione uera	seditione	werra 3a; werra. sedicione 3b	
142, 27	propicio † prospero	prospero	prospero	30
146, 19	dampnum † iniuriam	iniuriam	dampnum	
149, 17	elogio † carbone	elogio	elogio carbone	35
	tis abibis			
207, 2	inpune redibis	inpune bis (rad.) abibis	inpune redibis	
224, 3	tauros † apros	apros	tauros	
228, 7	scrutari † rimari	rimari	rimari	40
	† ibi vivat			
228, 9	requiescat	requiescat	requiescat	

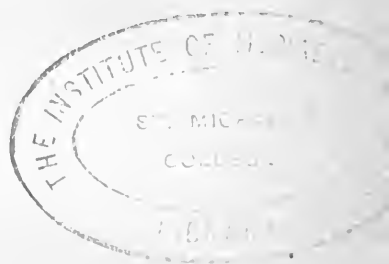
228b—d. l; 237k gehört wohl nicht zu diesen Stellen, et finde ich nachträglich schon bei Procopius Lupacius, vgl. N. Archiv 45, S. 34, N. 1.

Um dieses eigenartige Verhältnis anschaulicher zu machen, seien die bezeichnendsten dieser Vel-Stellen, wie wir sie nennen möchten, vorerst übersichtlich zusammengestellt.

A 4

B. C

	timor vel fragor	fragor
10	condicio vel ratio	condicio vel ratio C 1a; c. v. oracio C 3; condicio B. C 1b. 2
	nom. vel mem.	nom. vel mem. C 1a; nom. übergeschr. mem. C 1b. 3; nominativum C 2
	nova	nova, nachgetr. nitida C 1b. 3; nova C 1a. 2
15	vit. vel nec.	vit. vel nec.
	rapidis	cruentis ad venacionem
20		inpingentes t. l. c. ige l. c. i. s. v. C 1a; celo s. v. C 1b; telo igne succ. ven. B. C 2; igne C 3
25		limina adita C 1; limina B; adita C 2. 3 sedicione
30		propicio vel prospero C 1a; prop. al. pros. C 3; propicio B. C 1b. 2 damnum, übergeschr. iniur. C 3; damp. vel iniur. C 1a; dampnum B. C 1b. 2 elogio
35		
		impune redibis
		tauros
40		scrutari
		requiescat



In allen diesen Fällen handelt es sich um doppelte, in den Hss. oft durch vel verbundene Lesarten, die, wie schon Köpke S. 23 f. richtig gesehen hat, nicht Erklärungen, sondern Verbesserungsversuche darstellen. Solche doppelte Lesarten finden sich vor allem in A 1, wo vel nicht nur zwischen, sondern mehrfach vor den beiden einander sich ausschließenden Worten steht, die Variante also vor der ursprünglichen Lesart in den Text aufgenommen wurde; in A 1a, wo die Variante meist übergeschrieben ist; in A 3 und 4, wo die beiden Lesarten nebeneinander im Text stehen (29, 10 ist in A 3 aus eam und civitatem geworden: eandem civitatem); schließlich in C 1 und 3 manchmal am Rande vermerkt. Dagegen hat A 2a stets nur eine Lesart im Text, ebenso B und C 2. Köpke vermutete, daß Cosmas diese Varianten nicht in A (unser A 2a), sondern nur in eine andere (von ihm B benannte) Hs. eingetragen habe, auf die er alle anderen Hss. (A 2b war ihm, wie erwähnt, nicht im Original zugänglich) zurückzuführen suchte.

Von wem immer diese Varianten herrühren¹, jedenfalls zeigen diese Stellen den hohen Wert von A 1, das die Vorlage zwar nicht, wie oben schon gesagt wurde, ohne zahlreiche Flüchtigkeitsfehler, aber ohne willkürliche Änderungen abgeschrieben hat, während schon A 3 und A 4 dieser Vorzug nicht in gleichem Maße zukommt. Die Treue von A 4 tritt übrigens an anderen Stellen hervor (s. S. LXVIII, Z. 8). Dagegen zeigt sich die Unzuverlässigkeit von A 2a darin, daß es willkürlich einmal die ursprüngliche Lesart, ein andermal die Variante in den Text setzt, ja sogar untereinander vermischt (vgl. auch 130, 2a und für 122, 11 S. LVIII, Z. 4).

Es war somit, schon auf Grund dieser Wahrnehmungen, der Übereinstimmung von A 1 und 4, dann aber auch von A 1 und 3 besonderer Wert beizumessen. Wo eine solche Übereinstimmung nicht vorliegt und auch die Wahrscheinlichkeit der Entstehung des Fehlers nicht mithilft, muß die Güte der Lesart entscheiden. Auch hierbei zeigt sich der Vorzug von A 1, dem es keinen Abbruch tun kann, wenn seine Schreib-

1) Es sei noch bemerkt, daß die Variante 70 g die Reimprosa verbessert, in den meisten Fällen aber sie stört (28 f, 77 g, 84 g, 131 g). Stellen wie melius vel aptius (7, 17), pheodo vel allodio (75, 28), stuba vel casa (147, 21; für sive vgl. 20, 2; 25, 10; 55, 5; 194, 5) zeigen, daß manche Variante ursprünglich im Text gestanden haben könnte; gerade gegen vel necem, das 30, 3 mit Ausnahme von A 2 alle Hss. im Texte haben, scheinen Reimprosa und Sinn zu sprechen. 2, 23 o hat A 2 allein statt scientia die nach dem vorausgehenden sapientia unwahrscheinliche Lesart: sapientia vel scientia.

fehler von A 3 oder 4 verbessert erscheinen, darunter solche, die sich auch in A 2 finden (palatium 14, 30). Spuren dieser getreuen Überlieferung zeigen sich auch noch in A 1a. Für die Wiederherstellung der Urhs. ist zu beachten, daß sich
 5 Übereinstimmungen sowohl von A 1 mit A 2 (7, 16; 14, 30 n; 19, 8 h; 56 k. A 1. 2a. B; 62, 4 b; 67 m; 105, 11 a), als auch von A 2 und A 3 finden (61 k; 96 d; 117 n; 130 h; 147 l. q).

Überdies liegt die Vermutung nahe, daß der Archetyp schwer zu lesen war, fehlende Worte sowie Varianten über
 10 der Zeile und am Rande beigeschrieben waren; vgl. außer den vel-Stellen 8 c, 14 g, 16 k, n (vgl. für die Verwechslung von \bar{c} und \bar{i} 30 k, 230 m), 49 i (vgl. 103 c, d; 108 i, l), 69, 2 (wo in der Urschrift vielleicht aut et stand), 73 h, 76 h, 79 l, 81 i, 106, 23 e, 111 w, 114 p, 117 w, 126, 8 f, 129 v (vgl.
 15 das Schwanken zwischen dispendium und stipendium 159 g, zwischen anticipes und ancipites 186 f. (s. 208, Z. 11), weil solche Fehler es verständlich machen, daß 181 d aus acerbissima zunächst apertissima (apt-), dann aptissima geworden ist), 153 p, 190, 2, 215 d.

Dem Archetyp fehlten auch Buchstaben: 170 f, Silben: 45 a; 130, 8; 163 e; 183 f; 229 d; 234 n; 235 b, v, und
 20 Worte: 89 q; 96 d; 102 f; 105, 1 b (wo für mittit noch 142, 20; 150, 13; 185, 20 zu vergleichen ist, so daß die anderen Vermutungen kaum in Betracht kommen); 135 i; 136 s (suorum
 25 sine consensu); 139 d; 191 b; 208 t.

All das macht es einigermaßen wahrscheinlich, daß die Urhs. nicht auf ein von Cosmas diktiertes, sondern auf ein von ihm selbst geschriebenes und verbessertes Exemplar zurückging. Sie ist wohl bald nach seinem Tode entstanden,
 30 da wir aus dem Ende des 12. oder doch Anfang des 13. Jahrh. bereits Hss. haben (A 1. 2a. 3a. 3b. 4. B), die auf Mitglieder schließen lassen. Denn A 1a setzt ein vollständiges Exemplar voraus, aus dem A 1 stammt, ebenso A 2a und 2b ein A 2. A 3a und 3b könnten, wie S. LXIV, Z. 34 erwähnt
 35 wurde, als zwei ziemlich gleichzeitig angefertigte Abschriften angesehen werden. Auch C 1a (vgl. oben S. LXXXIV, Z. 18) setzt ein vollständiges Exemplar C 1 voraus, das die Vorlage für C 1b bildete.

Bei der heute noch zutage tretenden Mannigfaltigkeit der
 40 handschriftlichen Überlieferung wird man vielleicht auch berücksichtigen dürfen, daß Cosmas selbst verschiedene Exemplare seines Werkes versandte. Bezeugt sind uns: eines an Gervasius, das nur das erste, ein zweites an Clemens, das das erste und zweite, und ein drittes an Severus, das alle

drei Bücher umfaßte; ein viertes Exemplar blieb in Cosmas' Händen, in welches nach dessen Tod ein Unbekannter die Nachricht von Cosmas' Tod hinzufügte; es ist aber kaum anzunehmen, daß Cosmas, der schon Gervasius das Recht eingeräumt hatte, mit Feder und Radiermesser sein Werk zu teilen, bei der Herstellung der neuen Exemplare nicht auch selber stilistische Veränderungen und Verbesserungen vorgenommen hätte, so daß schon bei seinen Lebzeiten sich mehrere Rezensionen herausgebildet haben mögen.

V. Die Einrichtung der Ausgabe.

10

In den Text der Ausgabe wurden grundsätzlich nur handschriftliche Lesarten und an einigen Stellen durch Klammern gekennzeichnete Ergänzungen aufgenommen¹. Einige in den Text aufgenommene Lesarten von A 3 und C 3 dürften wohl nur Vermutungen des Schreibers sein; es ist aber immerhin möglich, daß 5, 4 tum statt cum (vgl. 30, 13 abscondens B statt des absidens der übrigen Hss.) auf genauerer Nachprüfung der Vorlage beruhe. 90i ist nicht zu entscheiden, ob Cosmas das mit dem bogis von A 3 wohl gemeinte böia (vgl. Thes. ling. lat. II, 2063) gebraucht oder die runde Form des Halseisens (wie vielleicht auch andere Schriftsteller) mit baca (baga) bezeichnen zu können geglaubt hat. 36, 11 wurde die Lesart von A und C beibehalten, weil einerseits der nicht folgerichtige Satzbau (vgl. S. XXXVII, Z. 14) Cosmas zugetraut, andererseits, wenn man sich zu einer Änderung entschließt, nicht festgestellt werden kann, ob que mit B zu streichen oder aber danach erant einzufügen wäre.

Orthographische Varianten wurden in den Apparat nur in Ausnahmefällen aufgenommen². Für die Ausgabe war die Rechtschreibung der Mehrzahl der A-Hss. maßgebend, besonders die Übereinstimmung von A 1 und A 3. Dieser Grundsatz erlaubte zwar — ohne Rücksicht auf e caudata — die Durchführung des einfachen e für ae (mit Ausnahme

1) *Freheri satis* (s. unten S. 602) vielleicht doch mit Unrecht; vgl. Appendix S. 257, 4; 224, Z. 17—226, Z. 19 wurde sogar Wigbertus geschrieben, weil für die sonst handschriftlich beglaubigte Form Wigbertus eine entsprechende Grundlage fehlte. 2) Abgesehen von rein orthographischen Varianten wurden unrichtige Angaben Köpkes stillschweigend berichtigt, so daß aus dem Schweigen des Apparates auf die Richtigkeit von Köpkes Angaben geschlossen, bei Widerspruch aber damit gerechnet werden kann, daß K. nachgeprüft worden ist.

35

40

von Aeaeae 13, 2) und oe, der Formen mihi und nihil, führte aber zu vielen Schwankungen zwischen e und k, ei und ti, e und i (extimpro, quatinus, tempora), i und ph, i und y (13, 15 spricht Herecynthiam von A 1 wohl für Berecynth.; 72, 19 martyr in A 1, 79, 25 in A 1. 3; vgl. discolus, hystoricus); m und mp (calumn. oder calum A 1 an allen drei Stellen; damnum 102, 26; solemnus A 1, 148, 1. 5), s und z, u, v und w; ferner bei Aspiration, Assimilation und Verdoppelung von Vokalen und Konsonanten.

Betreffs der Aspiration sei zunächst bemerkt, daß ora (88, 19) und asta (186, 24) gerade durch die Verderbnisse anderer Hss. an diesen Stellen als Lesarten der Vorlage erriesen werden; actenus (10, 19; 27, 10; 70, 26; 86, 9) und haetenus (13, 24; 55, 31; 79, 27; 154, 10) beruhen zu-
meist auf fast einstimmiger Überlieferung; für aborret s. 192a; für ebeto 81, 7, exalo 106, 34, 196, 14, harena 5, 24, 215, 14, homen 61q, 123h (abhominor 61, 29, 69, 4, 85, 3, 90, 30, 161, 19, 202, 5), für ciroteca und heremita das Wortverzeichnis.

Auch die manchmal gut belegten Formen his (= is), vgl. 114, 13; 148, 21; 208, 13, und hisdem (= isdem), vgl. 126, 14; 170, 26; 172, 3 (s. aber 63, 3; 65, 2; 156, 15), sind orthographisch zu werten, ebenso, um dies gleich anzuschließen hee (z. B. 2, 5), hii (z. B. 24, 2), Boemii, dii.

Auch bei der Verdoppelung der Konsonanten konnte nicht durchgängig an der gleichen Form festgehalten werden: aggredior wurde auch 104, 15 beibehalten, wo A 1. 2b nur ein g haben; atavus 190, 23, während sonst attavus gut bezeugt ist; cotidie konnte infolge der übereinstimmenden Überlieferung von A 1 und 2a an Stellen, an denen beide Hss. vorliegen, 69, 20; 76, 20; 115, 17; 147, 25; 171, 19; 175, 7 durchgeführt werden; ebenso diripior 131, 17; 132, 23, 29; 142, 10; 178, 20; equippero 6, 1 mit A 2. 3a; 59, 4 mit A 1; 68, 20 mit A 1. 2 (B. C 1a. 2a); gramatica 2, 2, 15 gegen gramm. 237, 13; ilico 25, 23; 27, 25; 75, 9; 103, 3; 150, 23; 175, 16; 191, 23; 205, 4; 210, 13; 236, 9; littera und littus mußten, gemäß der Überlieferung, an manchen Stellen auch mit einfachem t gedruckt werden. Nummisma 59, 2; 148, 3; oportunus 6, 14; peccus ist 14, 29 (alle außer A 3); 21, 22 und 84, 2 (A 1. 2a); 142, 13 (alle außer A 3b); 155, 20 (A 1a. 2a) so gut überliefert, daß man es auch 69, 19 (wo pectore dafür spricht); 131, 17 (wo A 1 fehlt und peccore nur von A 2a überliefert ist) einsetzen könnte. Rennuo 4, 3 (durch den Vers geschützt); 221, 13; rennuo

125, 15 mit A 1 und der ersten Hand von A 2a; strennuus 11, 6; 82, 5, endlich supremus 23, 18.

Durch Assimilation ergaben sich asseribo (38, 21 A 1. 2a. 3a; 65, 19 A. B; 119, 24 A 1. 2; s. aber 86, 33; 165, 4; 201, 13); assto (95, 24; s. aber 18, 32; 58, 2; 77, 25; 101, 19; 102, 27; 115, 14; 130, 25; 144, 30; 191, 18; 192, 3. 15; 196, 22; 221, 22); asstringo 90, 25 A 1 v. 1. Hd. 2. Sonst wurde Assimilation, auch das Auslassen von s nach x (exsupero 82, 6 nach dem Schweigen der Kollation, 145, 23 hat A 1 von erster Hand exupero), zumeist durchgeführt. Schwierigkeiten machen die Abkürzungen cō (80, 21 compulsus A 1. 2a) und ī. Mit der mittelalterlichen Regel (Traube a. a. O. II, 94), daß im verneinenden Sinne in, sonst im geschrieben wird, ist die Cosmasüberlieferung nicht in Einklang zu bringen¹; vgl. imperterritus 63, 7 (ī- A 1; in- A 1a. 2a. 3b); 230, 12 (m A 1. 3, n 2a); inpius 38, 26 (mit A 1); impius 42, 7 (ī A 1, die übrigen wohl im); 71, 35 (m für alle Hss. bezeugt, 173, 21; 184, 5 wahrscheinlich); 92, 24 (m A 1. 3a, n 3b, ī 2a); 191, 10 (m für A 1 bezeugt); inpono 50, 15; 135, 4. 8 (A 1. 2); 140, 18 (nur A 2a; ī A 3); 159, 5 und 165, 19 (A 2a. 3a; A 1 fehlt).

Auch die sonstigen Unterlassungen der Assimilation beruhen auf der Mehrzahl der A-Hss.; vgl. abbrevio 17, 24; 132, 34 (A 1. 2a); adquiesco 84, 5 (A 1. 2a = 206, 20); 127, 27 nur A 2a; acq. 177, 10; 191, 5; 215, 10; obpono 222, 22; obprobrium 12, 14; obpugno ist 26, 24 und 95, 19 sehr gut überliefert, ebenso subplanto 92, 19; 232, 17; suppl- 168, 2; submitto durchaus: 14, 7; 39, 11. 18; 73, 23; 74, 30; 150, 25; 165, 3.

Nach Erwähnung von anphora 17, 2 (A 1. 2) und dexter (in dessen Formen überall² r statt er gesetzt werden konnte) kommen wir zu den Eigennamen, bei denen die Entscheidung noch wichtiger ist. Das Material ist vollständig zu finden, wenn man nach dem Namenverzeichnis alle Stellen heranzieht; wiederkehrende Lesarten wurden

1) Ebenso wenig mit der Unterscheidung von dominus (= caelestis d.) und domnus (= mortalis d.) Traube 96. Domina kommt freilich einmal von der Bellona (24, 26), zweimal von der Herzogin Mathilde, die sonst domna genannt wird, vor: 129, 1 und durch Reimprosa bedingt 130, 3; dominus aber ist für weltliche Herren so häufig, daß domnus nur an drei Stellen vom Papste und 139, 33 in einem Zusatz von Mü. zum Privileg vorkommt. 2) 18, 21; 39, 20; 67, 34 (r A 1); 78, 20 (r A 1. 3; ter A 3b); 86, 6 (ter A 3b); 96, 20 (r A 1. 2a; ter A 1a. 2b. 3. C 1a. 2. 3); 115, 12. 26; 117, 2; 129, 21 (ter A 1a. B); 133, 1; 143, 23; 144, 19; 145, 8; 213, 14.

meist nur einmal angegeben, dabei aber mit der Bemerkung 'immer', 'und so öfter' u. ähnl. versehen. Auch hier führte der Grundsatz, A möglichst wiederherzustellen, nicht immer zu einheitlichen Formen; so wurde 232 Z. 3 mit allen Hss.

- 5 Sathan geschrieben, während sonst Satan besser beglaubigt ist. Ein Wort ist über die übergeschriebenen Buchstaben ö und ů zu sagen, die ebenfalls beibehalten wurden, so oft sie für A vorauszusetzen waren¹.

- Zur Kapiteleinteilung, die in den Hss. durch ein eigenes
10 Zeichen, durch Item oder farbige Initialen erfolgt, ist zunächst zu bemerken, daß A 1a. C 1b. 2b bei jedem anno Kapitelbezeichnung haben, auch mitten im Satz 46, 8; 60, 8 (wo auch A 3 beitrifft); 63, 5; 117, 32 (auch A 2a. 3. B); 127, 12 (auch A 3); 179, 5 (auch A 2a. 3). Köpkes Kapitel
15 II 40 wäre also durch handschriftliche Überlieferung keineswegs gesichert; wenn wir aber mit 3a den Beginn bei hisdem 143, 28 ansetzen wollten, würde das im 40. Kapitel behandelte Ereignis am Anfang des Kapitels ins J. 1087, am Ende aber ins J. 1088 gesetzt werden. Wir müssen uns also damit
20 abfinden, daß Kapitel 40 mit der Jahreszahl 1088 beginnt und gleich darauf die Verse Hisdem temporibus folgen; vgl. 185, 3–5; 202, 17. Kapitel II, 43 ist durch keine Hs. beglaubigt, Andeutungen eines Kapitels finden sich vielmehr S. 148 Z. 12, wo es auch sächlich begründet ist².

- 25 Allerdings wird ein mit Anno beginnendes Kapitel als gut beglaubigt gelten können, auch wenn nur wenige Hss. Kapitelzeichen haben. Köpkes Kapitel wurden auch sonst beibehalten, selbst wenn sie ungenügend³ oder gar nicht bezeugt sind⁴. Innerhalb dieser Kapitel wurden Absätze gemacht,
30 wenn die Mehrzahl der Hss. oder wenigstens A 1 und 3 durch Kapitelzeichen, Item oder Initialen den Beginn eines Kapitels andeuten (vgl. 11, 1; 12, 30; 21, 9; 27, 22; 29, 22 (nur A 1a. 2a); 53, 10 (A 1. 1a. 2a. B. C. 1b. 2)). Die nur in einzelnen Hss. bezeichneten Kapitel wurden nicht berücksichtigt⁵.

- 35 1) Vgl. die Bemerkungen hierüber von E. Schröder in Gött. Gelehrte Anzeigen 1914, S. 314. 2) Vgl. meine Studien zu Cosmas v. Prag II, N. Archiv XXXV, 681, N. 1. 3) I, 5. 9. 10. 22. 25. 34 (nur A 1a; bei Anno 60, 8 A 1a. 3. C 1. 2b). 35. 37; II, 11. 16. 22. 31. 39. 40 (A 1a. C 1b. 2b; bei hisdem 143, 28 A 3). 42. 45. 47; III, 3. 6. 7. 9. 12. 19. 21.
40 23. 24. 27. 30. 32. 33. 34. 35. 48. 50. 52. 53. 55. 56. 59. 61. 4) I, 42; II, 3. 4. 9. 10. 25. 26. 28. 29. 30. 43. 44. 46. 48. 50. 51; III 8. 20 (185, 3 bei Anno A 1a. 3. B. C 1b. 2b). 28. 29. 31. 36. 5) 6, 2; 8, 25; 19, 19; 26, 30; 42, 2; 46, 8; 53, 24; 54, 24; 60, 5; 61, 27; 62, 10; 73, 17; 76, 25 (A 1. 1a); 78, 14; 97, 28; 98, 31; 99, 26; 110, 9; 148, 12. 25;
45 163, 13. 16 (item); 164, ; 170, 7 (item); 173, 2; 180, 9; 193, 9; 202, 17; 206, 20; 223, 4; 225, 5 (item). 14; 228, 27; 232, 28.

Das 5. Kapitel des zweiten Buches wäre wohl besser mit *Quid multa* zu beginnen; vgl. II, 23.

Am äußeren Rande der Seiten steht oben Seiten- und Zeilenzahl der Köpkeschen Ausgabe; da ihre von mir nicht angenommenen Lesarten (mit Ausschluß rein orthographischer Abweichungen) im Apparat mit * bezeichnet sind, wird es wohl nur selten nötig sein, auf diese Ausgabe zurückzugreifen, die durch Jahrzehnte die Grundlage der Cosmasforschung gebildet hat.

Bei der Durchsicht der Korrekturbogen hat der Leiter der Abteilung, Herr Professor Dr. Harry Breßlau, auf die Textgestaltung und Bezeichnung der Reimprosa Einfluß genommen, besonders aber zu den sachlichen Noten zahlreiche von Cosmas gebrauchte Stellen der Bibel und weltlicher Schriftsteller beigezeichnet, wofür ich verbindlichsten Dank sage. Ebenso bin ich verpflichtet den Herren Professoren Baethgen, Hofmeister, Schmeidler, abgesehen von den an anderen Stellen genannten Herren; Herrn Professor Dr. K. Prinz in Graz danke ich für wertvolle Nachweisungen von Zitaten. Es würde zuweit führen, alle Bibliotheken zu nennen, die mich in entgegenkommendster Weise unterstützt haben, in erster Linie die hiesige Landesbibliothek.

Brünn, 31. August 1923.

B. Bretholz.

INCIPIT^a PROLOGUS AD SEVERUM PREPOSITUM^{b.1}. K. 31, 15.

Domino^c Severo^d, Melnicensis^{e.2} ecclesie preposito,
 tam litterali scientia^f quam spirituali intelligentia pre-
 dito, Cosmas Pragensis ecclesie solo nomine decanus post
 5 huius vite stadium in celesti regno bravium. Quanta
 mentis mee devotione ac dilectione vestre paternitati^g
 substernor, Deum testor, eloqui nequeo, neque enim
 est magna dilectio, quam humana comprehendit ratio.
 Dilectio enim vera nihil proprium, nihil secretum aut
 10 occultum habere quit, quod non ei promat, quem sin-
 cero affectu diligit. Ea mihi nisi affuisset^h, nequaquam
 tante auctoritatis viro hec mea senilia deliramenta offerre
 presumpsissem. Querens enim quesivi, quid iocundum,
 quid ociosum vobis offerrem, sed nihil tam ridiculosum
 15 quam opusculum meum inveni. Si enim suaviter ride-

Prologus (A 1^a, 2. 3. 4. B. C). — a) Incipit prologus in chronicam Boemo-
 rum A 4; Prologus libri Boemorum A 4^a; Incipit prohemium in cronicam Bohemo-
 rum primum A 1^a. b) Melnicensem prep. A 2^a; prep. Meln. C 2; prep. Mieln.
 C 1^b. 3 (Mieln. von 2. Hd. C 3). c) domno A 3^a. B; dno A 2; d. Meln. e. p. Severo A 2^a.
 20 d) Sereno C 2^b; et vero, am Rande von jüng. Hd. al. Severo, C 3. e) Mielnic. C 1^b;
 Mylocen A 3^b. f) fehlt A 1^a, 4. 4^a. g) fraternitati A 2^a. h) affuissent A 3.

1) Gel. Dobner, Mon. hist. Boem. III (1774), 14, identifiziert ihn mit
 dem im Necrol. Bohem. (Hs. saec. XII. der Wiener Hofbibl. nr. 395)
 zu XII. kal. Sept. angeführten Sev. prep. 2) Diese Nennung
 25 eines Propstes von Melnik ist der älteste sichere Beleg für den Bestand
 eines Kollegiatstiftes daselbst, über dessen Entstehung sonst nichts be-
 kannt ist; vgl. A. Erind, Kirchengesch. Böhmens I, 149 ff. — Vermu-
 tungen über die Gründung unter H. Boleslaus II. (967—999) hängen
 zusammen mit der unsicheren Annahme, daß daselbst eine Münzstätte
 30 bestanden habe, aus der die rätselhaften Denare mit ENMA REGINA
 (Gemahlin Boleslaus?) auf der Vorder- und CIVITAS MELNIC auf
 der Rückseite stammen sollen; vgl. A. Sedláček, Mistopisný slovník
 [Topograph. Wörterbuch] S. 593. — Melniker Tradition (vgl. J. Schaller,
 Topographie des Königreichs Böhmen IV, 165) verlegt die Grün-
 35 dung der Kollegiatkirche ins Jahr 1120. Dieser Ansicht möchte sich
 auch V. Novotný, České Dějiny [Böhm. Geschichte] I, 2, 687 (vgl. auch
 I, 1, 659) eher anschließen und die Bezeichnung praepositus bei Cosmas
 nur als Vorsteher einer großen Kirche, aber noch nicht eines Kapitels
 40 s. unten zu Kap. 15.

K. 31. 24. mus, cum aliquem offendi pede ad lapidem¹ videmus, quot in hoc opere meas offensiones, quot gramatice artis synalimphas videbitis; de quibus si per singula ridere velitis, ultra modum potestis uti proprietate^a hominis. Valete^b. Sive enim vobis soli hee seniles nuge placeant sive displiceant, rogo, ne tercius eas oculus^c videat^d.

ITEM^a AD GERVASIUM² MAGISTRUM^b PREFATIO OPERIS SUBSEQUENTIS^c.

Liberalium artium quibusque studiis pleniter imbuto^a et^d omnimode^e scientie sapientia delibuto^f archigeronte² 10
Gervasio Cosmas, quod dicitur haud^g dici dignus, Deo tamen et sancto Wencezlao^h famulantium famulus, debite orationis munus et mutue dilectionis pignus. Cum acceperisⁱ hanc scedulam^k, scias, quod tibi transmiserim Boemorum¹ chronicam, quam ego nullo gramatice artis 15
lepore politam, sed simpliciter et vix latialiter digestam tue prudentie singulari examinandam deliberavi, quatinus tuo sagaci iudicio aut omnino abiciatur, ne a quoquam legatur aut, si legi adiudicatur, lima tue examinationis ad unguem³ prius elimetur aut potius, quod magis rogo, 20
per te ex integro latialius⁻enucleetur^m. Nam id solum opere precium duxi in meo opere, ut vel tu, cui a Deo collata est sapientiaⁿ, vel alii potiores scientia^o, sicut Virgilius habuit Troie excidia et Stacius Eacidia^{p.4},

a) risu übergeschrieben C 3. b) valete in der Zeile getilgt und am Rand vt 25
von 2. Hd. nachgetragen A 2b; va! B; vt A 2a. C 1. 2a; vel A 4. 4a. C 2b. 3; fehlt A 1a. 3 (vgl. Anm. d) *. c) fehlt A 3. d) valete hinzugefügt A 3.

Praefatio (A 1a. 2. 3. 4. B. C). — a) Item prologus alius ad Gervasium magistrum et prefatio corporis subsequentis C 2b; Item — imbuto fehlt A 1a. b) mag. Gerv. A 2a*; ad G. mag. fehlt A 4a. c) op. libri sequentis (A 4); op. subs. 30
fehlt A 3a. d) Domino colendissimo et omn. beginnt A 1a (s. Anm. a). e) omnino de A 3. f) imbuto A 2a; imb. A 1a. g) aut, korr. haud, A 2a hier und sonst. h) Wencezao A 2a; Wenceslao A 1a. (4). 4a; C 1. 2* meistens. i) accipi**s A 2a; acciperis A 2b; ceperis A 4a. k) cedulam A 1a. 2b. (4). 4a. C 1. 2; sched. C 3. l) Bohem. A 3a. C meistens. m) enudetur A 2a. 4a; enudetur, korr. am Rand von 35
2. Hd. enucleetur, A 2b; lat. en., übergeschrieben latinalius enunctietur, C 3. n) dahinter Lücke von etwa vier Buchstaben A 2a. o) pot. sapientia vel scient. A 2a*. p) so A 2a. C 1b. 2; Aeacida mit übergeschriebenem i vor letztem a C 3; Aeacida (A 4) *; Eacida die übrigen.

1) Matth. 4, 6; Luc. 4, 11: ne forte offendas ad lap. pedem tuum. 40
2) Nach Dobner a. a. O. S. 12 identisch mit Gervasius canonicus et magister, dessen Todestag im genannten Necrol. Bohem. zum 3. Mai verzeichnet wird. — Novotný Č. D. I, 1, 686, N. 4, stellt den Nachweis in Aussicht, daß dieser Titel etwa gleichkomme archipresbyter und die 45
ältere Bezeichnung für decanus sei. Wenn Dobners obige Gleichstellung, wie anzunehmen, berechtigt ist, dann läge die Erklärung durch magister näher. Auch Palacky, Würdigung der böhm. Geschichtschreiber (Prag 1830) S. 3, sagt, daß der Titel 'wahrscheinlich dem Dompropst oder doch dem Vorsteher der Schule zu St. Veit' gebührte. 3) Horat. Ars poet. 294: ad u. 4) Ovid. Met. VII, 472: Aeacideia regna. 50

ita ipsi hoc meum opus habeant pro materia, quo et suam K. 31, 40.
scientiam posteris notificent et nomen sibi memoriale^{a. 1}
in secula magnificent.

Igitur huius narrationis sumpsit exordium a primis
5 incolis terre Boemorum^b et perpauca, quae didici senum
fabulosa relatione, non humane laudis ambitione, sed ne
omnino tradantur relata oblivioni, pro posse et nosse
pando omnium bonorum dilectioni. Bonis enim^c et peritis
semper placere glisco^d, idiotis autem et discolis displicere
10 non pertimesco. Scio enim nonnullos affore emulos et
eos emori^e risu subsannationis², cum viderint scema^f huius
operationis; qui tantummodo docti sunt aliis derogare et
ipsi per se nihil boni^g sapiunt erogare. De talibus canit propheta^{h. 3}:
15 'Sapientes sunt, ut faciant mala, bene autem
facere nesciunt'. Hii namque ea solummodo linceis oculis⁴
inspiciunt et in corde suo velut in adamante figunt
memoriter, quae sunt dictaⁱ inproprie aut ubi mens mea
dormitans titubavit. Quid mirum? 'Quandoque bonus dormi-
20 mitat Homerus'^{k. 5}. Horum ego¹ nec invidiosis derogatio-
nibus perterreo nec yronicis adulationibus permulceor;
qui volunt, legant, qui nolunt, abiciant. Tu autem, frater
karissime, si me tuum amicum diligis, si meis precibus
tangeris, precege lumbos⁶ mentis et accipe in manum
ratorium^m, calcem et calamum⁷, ut quod superest radas
25 et quod non est desuper addas; inproprie dicta pro-
prietate muta, ut sic mea insciciaⁿ tua sublevetur^o
facecia. Non enim ab amico corrigi erubesco, qui
etiam ab amicis^p nimio affectu emendari exposco.

Continet autem hic liber primus Boemorum gesta,
30 prout mihi scire licuit, digesta usque ad tempora primi^q
Bracizlai^r, filii ducis Odalrici^s. Annos^t autem dominice

a) mortale A 2^a; memorabile Freh. b) Boemior. A 2^a und so öfter.
c) fehlt A 2^a. d) cupio A 2^a. e) al. mori am Rande A 2^b; übergeschrieben C 3;
mori B. C 1. 2. f) scemata A 3; scena, korr. scema, A 2; schema C 3. g) fehlt
35 A 2^a. h) poeta, übergeschrieben propheta und am Rande Esaias, C 3. i) dicta
sunt A 2^a. k) Omerus A 1^a. 3. l) g A 2; go C 2^b; ergo *. m) rosar. A 4. 4^a;
rosor. B; in membranis am Rande hinzugefügt C 3. n) inscientia A 2^a; (in 2^b
radiert und am Rande inscicia). o) subve(h)atur A 3. p) amico A 3; inimicis
Freh. q) fehlt B. r) Bratis(z)l. A 1^a fast immer; Bratiszlavi A 4; Bracizlavi A 4^a.
40 B. C 3; Bracislavy A 2^a (-avi *); Brzecz(ez)islavi C 1^a fast immer; Brac(z)i(y)sl. C 1^b. 2
fast immer. s) Odalrici A 2^a; Vdalrici A 2^b; Udalrici (A 4); Udalrici A 4^a und
so fast immer C 3; Ōalrici B immer; Odalrici * und so fast immer C 1; öfter C 2;
Dedalrici A 1^a fast immer. t) anno B. C.

1) Iudith. 9, 15: erit enim hoc memor. nom. tui; vgl. auch Ex. 3, 15.
2) Ezech. 23, 32: in derisum et in subsann.; vgl. Ps. 43, 14; Terent. Eun.
III, 1, 42: risu omnes qui aderant emoriri. 3) Ierem. 4, 22. 4) Horat.
Sat. I, 2, 90; Boeth. Cons. phil. III, 8: linc. oc. 5) Horat. Ars poet. 359:
quandoque — Hom. 6) accingere lumbos oft in der Vulg.; lumbosque
cilicii praecincti II. Mac. 10, 25. 7) Vgl. Wattenbach, Schriftwesen³, S. 236.

K. 32, 18. incarnationis idcirco a temporibus Borivoy^a, primi^b ducis catholici, ordinare cepi, quia in inicio huius libri nec fingere volui nec chronicam reperire potui, ut, quando vel quibus gesta sint temporibus, scirem, que ad presens recitabis in sequentibus. Vale; et tuo iussu aut me ad cetera evolvenda precingam aut ibi gradum sistam¹ et meis ineptis modum figam ceptis.

Vive, vale, mea^c ne renuas^d optata, sed imple.

Est autem hec chronica composita regnante quarto Heinrico^e Romano^f imperatore² et gubernante sanctam ecclesiam Dei papa Kalisto^{g.3}, sub temporibus ducis Boemorum Wladizlai^{h.4}, simul et presulis Pragensis ecclesie Hermanni^{i.5}, ut in sequentibus datur omnibus scire volentibus, quibus sint acta annis Christi vel indictionibus.

INCIPIT^a PRIMUS LIBELLUS^b IN CHRONICAM^c BOEMORUM^d, QUAM COMPOSUIT COSMAS PRAGENSIS ECCLESIE DECANUS^a.

I. Post diluvii effusionem, post virorum maligna mente turrim edificantium confusionem humanum genus, quod tum fere constabat in LXX duobus^e viris⁶, pro tam illicitis et temerariis ausis^f cum divina ultione, quot capita virorum, tot in diversa linguarum genera dividerentur, sicut hystorica^g relatione didicimus, unusquisque eorum vagus et profugus⁷, longe lateque dispersi⁸ per diversa spacia terrarum errabant ac de die in diem corpore decrescientes⁹ in

a) Boriwoi(-oll) A 3 (4); Borivoli A 4^a. B; Borywoi(y) A 2^b öfter; Borziwoy A 1^a. C 1^b öfter. 2; Borziwojii C 1^a. b) fehlt B. c) et mea B. d) renues B*; renues A 1^a. 2^b. C 1. 2; renues (renues), korr. renuas, A 2^a. C 3; vgl. Horat. Ep. I, 13, 19. e) Henrico fast immer A 3^b. C 1. 2, öfter A 1^a. 2. B. C 3. f) Romanorum A (4). 4^a. g) papa Kal. fehlt A 3; Kalixto (Cal.) C; Kalixto secundo A 1^a. h) Wladizlay A 2^a*; Wladysl. fast immer A 2^b; Wladislao mit übergeschriebenem i über o A 1^a; Wladi(y)slai(y) C 1. 2 immer. i) domni Herm. A 3.

I, 1 (A. B. C). — a) Incipit — decanus fehlt A 1^a; Libellus (so) in cron. Boem. A 1; Inc. prim. libellus Cosme decani Prag. eccl. in chronica Boem. A 3^a; Inc. chronica Boem. quam composuit Cosmas (A 4); Inc. libellus in cronica Boem. A 4^a; Inc. liber I. in kronica Boem. Kosme Prag. decani B. b) liber C 1^b. 2; prim. lib., übergeschrieben liber primus, C 3. c) cron. C 1. 2. d) Bohem. C 1^a. 2. e) in LXX, in der Zeile getilgt und i 70 von 2. Hd. übergeschrieben, A 1. f) ausibus A 3. g) so A 3; hist. (A 4)*; ystorica A 2^a; hy(i)storiaca die übrigen.

1) Verg. Aen. VI, 465: siste gradum. 2) Heinrich V., als Kaiser allerding's der IV., 1106—1125, Mai 23. 3) Calixtus II., 1119, Febr. 2—1124, Dez. 14. 4) Wladislaus I., 1110—1125, Apr. 12. 5) 1100, Apr. 8—1122, Sept. 17; über die Wichtigkeit dieser Daten für die Abfassungszeit des Werkes vgl. J. Loserth, Studien zu Cosmas, in: Archiv f. österreich. Geschichte LXI (1880), 29 und die Einl. 6) F. Vacek, České pověsti ve 12. stol. [Die böhm. Sagen im 12. Jahrh.], in: Jahresber. des Real- und Obergymn., Prag 1905, S. 7, erklärt diese Zahl aus dem Geschlechtsregister der Nachkommen Noës; Gen. 10. 7) Gen. 4, 12: vag. et prof. 8) Vgl. Gen. 11, 7—9. 9) II. Reg. 3, 1: decrescens quotidie.

generationes et generationes multipliciter crescebant. Unde K. 32, 84.
 humanum genus Dei nutu omnia disponente in tantum
 diffusum est per orbem terre, ut post multa secula tan-
 dem has etiam in partes deveniret Germanie; tum^a enim
 5 omnis illa^b regio sub arctoo^c axe^d Thanay tenus^e et usque ad *Regino* 889
 occiduū^f sita, licet in ea singula propriis loca nominibus nuncu-
 pentur, generali tamen vocabulo Germania vocitatur^{g.1}. Ad hoc
 ista retulimus, ut nostre intentionis melius exequi pos-
 10 simus propositum. Veruntamen interim, priusquam ad exor-
 dium narrationis veniamus, situm terre huius Boemice et
 unde nomen sit sortita breviter exponere temptabimus.

II. In divisione orbis^a secundum geometricos Asia no-
 mine sub suo dimidium mundi obtinuit et dimidium Europa
 et Affrica^{b.2}. In Europa sita est Germania, cuius in
 15 partibus versus aquilonalem^c plagam est locus late nimis
 diffusus, cinctus undique montibus per girum, qui
 mirum in modum^d extenduntur tocius^e terre per circui-
 tum, ut in aspectu oculorum quasi unus et continuus
 mons totam illam terram circueat^f et muniat. Huius
 20 terre superficiem tunc temporis vaste tenebant solitu-
 dines nemorum sine habitatore^g hominum³; nimis tamen
 sonore erant examinibus apum⁴ et diversarum modula-
 tionibus volucrum. Fere silvarum innumere ceu maris
 harene^{h.5} vel quot sunt stelle in ethereⁱ nec ab
 25 ullo perterrita errabant per devia terre, et bestiarum
 gregibus vix sufficiebat tellus. Ad numerum locusta-

a) so C 3; cum die übrigen. b) fehlt A 3. c) arcto A 2^a. 3. C 1. 2;
 arctoo, von 2. Hd. übergeschrieben a recto, A 1. d) arce A 2^a. e) thanaytenos,
 von 2. Hd. korr. -tenus, A 1. f) occiduam A 1. 3. (korr. von 2. Hd. occiduū A 3^b).
 30 g) vocatur A 2.
 I, 2 (A. B. C.). — a) oros, korr. orbis, A 1; terrae, korr. von 1. Hd. orbis, C 3.
 b) Africa A 1. (4). C 3. c) aquilonarem A 3^a immer. d) qui in inmodum A 3^a;
 qui in modum, dazu am Rande von späterer Hd. mirum, A 3^b. e) mundi nach
 tocius gestrichen A 1. f) circuiat A 2; circuebat A 4^a; circumeat A 1. C 1^a. 2^b. 3.
 35 g) habitatione C 3; abitatore, korr. habitatore, A 1. h) arene(e) A 1. 2^b. B. C 1. 2.
 i) heterrē, korr. heterē, A 1; hetherē A 2^a; celo seu eth. A 4^a.

1) *Regino, Chron. z. J. 889, aus Paul. Diac., Hist. Lang. I, 1; vgl. SS. rer. Germ., Reginonis abb. Prum. chronicon, ed. Kurze (Hannover 1890) S. 132.* 2) *Vgl. Plinius Nat. hist. III, 5: Europa . . . quam*
 40 *plerique merito non tertiam portionem fecere, verum aequam in duas*
partes ab amne Tanai ad Gaditanum fretum universo orbe diviso;
auch Augustin. Civ. Dei XVI, 17; Quaest. in hept. VI, 15; Paulin. Nolan. Carm. III (= Auson. Ep. 19). Vgl. H. Berger, Gesch. der wissenschaft-
lichen Erdkunde der Griechen (Leipzig 1903) S. 78: Die überwiegende
 45 *Mehrzahl der Zeugen schreibt den alten Geographen die Zweiteilung in*
Asien und Afrika zu. S. auch Cosmographia olim Aethici dicta, in:
Geographi lat. min., coll. A. Riese (Heilbronn 1878) S. 71 ff. 3) *Jer.*
33, 10: absque homine et absque habitatore. 4) *Jud. 14, 8: examen*
apum. 5) *II. Reg. 17, 11; III. Reg. 4, 20; Ps. 77, 27: maris aren.*

K. 33, 2. rum¹ estate per arva^a saltancium vix poterant equip-
perare^b armenta iumentorum. Aque illic nimis perspicue
et ad humanos usus sane, similiter et pisces suaves et ad
comedendum salubres. Mira res, et unde perpendere po-
tes, quam in alto aere hec pendeat regio, cum nulla pere-
grina hanc influat aqua², sed quotquot amnes, parvi
et inmanes ex diversis montibus orti, a maiori aqua que
dicitur Labe³ recepti usque aquilonale fluunt in mare.
Et quia hec regio tempore in illo intemptata iacebat ara-
tro et homo, qui temptaret, adhuc eam non intrarat, de fer-
tilitate sive sterilitate eius magis placuit tacere, quam
inexpertam^c rem dicere. Has solitudines quisquis fuit ille
hominum — incertum est quot in animabus — postquam
intravit, querens loca humanis habitationibus oportuna,
montes, valles, tesqua, tempe visu sagaci perlustravit⁴ et,
ut reor, circa montem Rip^{d.5} inter duos fluvios, scilicet

a) aura, korr. von 2. Hd. arva, A 1. b) equipe- A 1. 3^b. C 1^b, equipperare,
korr. equipperari, A 2^a; equipperari A 4^a. B; aequipparari (A 4); aequipparare C 3^a.
c) ineptam A 3. d) Rzip C.

- 1) *Iud.* 6, 5: et instar locustarum universa complebant, innumera
multitudo hominum ... 2) Vgl. W. Friedrich, *Die histor. Geographie*
Böhmens, in: *Abhandlungen der k. k. geograph. Gesellschaft in Wien IX*
(1912), 10: 'Ein Strom besorgt die Entwässerung der überwiegend größeren
Fläche des Landes. Nur wenige Gewässer fließen in das Land herein. ...'
3) Über den wahrscheinlich keltischen Ursprung des Namens vgl. Fried-
rich a. a. O. S. 104, N. 4. 4) Sehr zweifelhaft ist es, ob hier mit
H. Jireček, *Kosmas a jeho kronika [C. und seine Chronik]* (Prag-
Brünn 1906) S. 23, eine Anlehnung an Numeri 27, 21 anzunehmen
wäre. 5) Der sagenberühmte Georgsberg. — Über die tschechische
Ursage, wie sie C. in folgenden erzählt, haben zuletzt eingehender, aber
in sehr verschiedener Auffassung geschrieben: H. L. Krause, *Forschungen*
auf dem Gebiete der deutsch-slawischen Geschichte in der ersten Hälfte
des Mittelalters. Teil I: Zur Kritik des Cosmas von Prag und der
ältesten Geschichte Böhmens (Programm des Gymn. Schrimm 1884);
J. Lippert, *Die tschechische Ursage und ihre Entstehung*, in: *Sammlung*
gemeinnütziger Vorträge, n. 141 (Prag 1890); W. Regel, *Über die*
Chronik des Cosmas von Prag (Dissertation Dorpat 1892); A. Bach-
mann, *Die böhmische Ursage*, in: *Mitteil. des Inst. f. österreich. Ge-*
schichtsforschung XX (1899), 42; H. Schreuer, *Untersuchungen z. Ver-*
fassungsgeschichte d. böhm. Sagenzeit, in: *Schmoller, Staats- und sozial-*
wissenschaftl. Forschungen XX, 4 (Leipzig 1902); H. Jireček (s. N. 4).
Als wertlose Kombination des Cosmas faßt die Sagen auf A. Brückner,
Allerlei Mystifikationen, in: *Beil. z. Allgem. Zeitung in München*, 1903,
n. 249, Sp. 218 ff.; gegen ihn wandten sich insbesondere H. Schreuer
ebenda n. 284, Sp. 501, und *Zur altböh. Verfassungsgeschichte*, in: *Mit-*
teil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XXV (1904), 385, dann
in *tschechischer Sprache V. Flajšhans in der Osvěta Jhg.* 1904, S. 893,
F. Vacek in dem oben S. 4, N. 6 genannten Aufsatz u. a. m. Vgl.
auch meine *Geschichte Böhmens und Mährens* (München-Leipzig 1912)
S. 38 ff.; Novotný Č. D. I, 1, 227 ff., mit reicher Literaturangabe.

Ogram^a et Wltauam^{b.1}, primas posuit sedes, primas fundavit K. 33, 19.
et edes et quos in humeris secum apportarat, humi sisti
penates gaudebat^{c.2}. Tunc senior, quem alii quasi dominum
comitabantur, inter cetera suos sequaces sic affatur: 'O so-
cii, non semel mecum graves labores^{d.3} per devia nemorum
perpessi, sistite gradum⁴, vestris penatibus litate libamen
gratum, quorum opem per mirificam hanc vobis olim
fato predestinatam tandem venistis ad patriam. Hec est
illa, hec est illa^e terra, quam sepe me vobis promisisse me-
mini, terra obnoxia nemini, feris et volatilibus referta,
nectare mellis et lactis⁵ humida, et, ut ipsi perspicitis, ad
habitandum aere iocunda. Aque ex omni parte copiose
et ultra modum piscose. Hic vobis nihil deerit, quia^f
nullus vobis oberit^f. Sed cum hec talis, tam pulchra ac
tanta regio in manibus vestris sit, cogitate, aptum terre
nomen quod sit'. Qui mox quasi ex divino commoniti
oraculo: 'Et unde', inquit, 'melius vel aptius nomen
inveniemus, quam, quia tu, o pater, diceris Boemus, di-
catur et terra Boemia?'⁶ Tunc senior motus sociorum
augurio, cepit terram osculari pre gaudio gaudens eam
ex suo nomine nuncupari; et surgens ac utrasque pal-
mas tendens ad sydera⁷ sic orsus⁸ est loqui^h: 'Salve⁸,
terra fatalis, mille votis quesita nobisⁱ, olim diluvii tem-
pore viduata homine, nunc quasi monimenta hominum
nos conserva incolomes et multiplices nostram sobolem
a progenie in progenies'⁹.

III. Quorum autem morum, quam honestorum vel
quante simplicitatis et quam ammirande probitatis tunc
temporis fuerint homines quamque inter se fideles et

30 a) Egram A 4^a. C 1^b. 2^b; Egram, *korr.* Ogram, A 3^a; Ogram, *korr.* Egram, C 3;
Ogram A 4. b) so A 1; -vam A 2^a*; Wiltavam A 1^a öfter; Wiltawiam C 2^b; Vul-
cauam A 4^a immer; Wltauam die übrigen. c) gaudebant, *korr.* -bat, A 1. d) do-
lores A 2^a. e) hec est illa fehlt das zweitemal A 2^b. 3. C 1^b. 2^b; von 2. Hd. nach-
getragen A 2^a; hec est das zweitemal durchstrichen C 3. f) quia — oberit fehlt A 3.
35 g) ortus A 1; ortus, *korr.* orsus, A 2^a. h) eloqui A 3. i) a nobis C 1^a.

1) Den Namen hält W. Friedrich a. a. O. S. 108, N. 1 für deutsch.
2) Verg. Aen. IV, 598: quem secum patrios aiunt portare penates; vgl.
auch I, 68; Ovid. Met. III, 539. 3) Verg. Aen. I, 198: O socii . . . o
passi graviora; vgl. auch Horat. Carm. I, 7, 30. 4) Verg. Aen. VI, 465:
40 siste gradum. 5) Deut. 6, 3: sicut pollicitus est dominus Deus pa-
trum tuorum tibi terram lacte et melle manantem; 34, 4: haec est
terra, pro qua iuravi Abraham . . . dicens: semini tuo dabo eam; vgl.
auch Ovid. Met. I, 111. 6) Verg. Aen. I, 276: Romulus excipiet gens-
tem . . . Romanosque suo de nomine dicet. — Die verschiedenen Namens-
45 formen s. bei Friedrich a. a. O. S. 71, N. 1. 7) Verg. Aen. I, 93: duplices
tendens ad sidera palmas talia voce refert; vgl. auch V, 256. 8) Verg.
Aen. VII, 120: Salve, fatis mihi debita tellus. 9) Luc. 1, 50: a p. i. p.

K. 33, 37. in^a semetipsos misericordes, cuius etiam modestie, sobrietatis, continentie, si quis his modernis hominibus valde contraria imitantibus pleno ore narrare temptaverit, in magnum deveniret^b fastidium. Propterea hec pretermittimus et pauca ac que sunt vera illius prime etatis de qualitate dicere cupimus. Felix¹ nimium erat etas illa, modico contenta sumptu nec tumido inflata fastu^c. Cereris et Bachi munera haud norant, quia neque erant. Sera prandia solvebant glande vel ferina carne. Incorrupti^d latices haustus dabant salubres. Ut solis splendor vel aque humor, sic arva et nemora, quin etiam et ipsa conubia erant illis communia. Nam more pecudum singulas ad noctes novos^e probant^f himineos^g et surgente aurora trium gratiarum copulam et ferrea^h amoris rumpuntⁱ vincula; et ubi nox quemque occuparat^k, ibi fusus per herbam² frondose arboris sub umbra dulces carpebat som-

Regino 889 NOS^{d.3}. Lane vel lini eis usus ac vestis ignotus^l, hieme ferinis aut ovinis pellibus utuntur^{m.4} pro vestibus. Nec quisquamⁿ 'meum' dicere norat^o, sed ad instar monastice vite, quicquid habebant, 'nostrum' ore, corde et opere sonabant. Ad^p stabula non erant repagula, nec portam inopi claudebant, quia neque fur neque latro neque inops quisquam erat; nullum scelus apud eos furto gravius⁵ et latrocinio. Nullius gentis^q arma videre, tantummodo sagittas, et has propter feriendas feras, habuere^p. Quid plura? Proh dolor! Prospera in contraria, communia in

I, 3 (A. B. C). — a) Inter A 1. b) deveniet übergeschrieben C 3. c) festu, korr. fastu, A 1; faustu, korr. fastu, A 2^a. d) incorrupte A 3; incorr. — somnos fehlt A 1^a. e) novas, korr. von 2. Hd. -os, A 1. f) incu**bant A 1 (möglichweise stand in der Vorlage ineunt mit undeutlichem e über ursprünglichem phant, doch sind Spuren von p in A 1 nicht sichtbar); **ineunt (von 1. Hd. aus nicht mehr erkennbarem Worte — probant unwahrscheinlich — korr.) A 2^a; ineunt A 2^b*; probant ineunt A 3; promebant A 4. 4^a. g) so B; imineos, übergeschrieben himeneos, A 1; ymneos, korr. ymeneos, A 2^a; ymin. A 2^b; hymin. A 3; humneos, korr. himen., C 1^b; uniones C 2^a; homines durchstrichen, daneben humineos, C 2^b; hymenaeos C 3; hymeneos (A 4)*. h) secreta A 2^a*. i) rumpebant (A 4). k) occuparat, korr. occuparat, A 2^a; occupaverat A 2^b. 3. l) usus actui ign. A 2^a. m) utebantur A 4. 4^a. n) quicquam A 1. o) norant A 3. p) Ad — habuere fehlt A 1^a. q) gentis, am Rande von 2. Hd. generis, A 3^b, generis Freh.

1) Boeth. Cons. phil. II, metr. 5: Felix nimium prior aetas contenta fidelibus arvis . . . facili quae sera solebat ieiunia solve-
glande, non Bacchica munera norat . . . somnos dabat herba salubres,
potum quoque lubricus amnis, umbras . . . 2) Verg. Aen. I, 214:
fusique per herbam. 3) Verg. Aen. IV, 555: carpebat somnos rebus
iam rite paratis. 4) Ähnlich sagt Justin II, 2, 9 (darnach Regino
a. a. O. S. 132) von den Skythen: Lanae his usus ac vestium ignotus
(et) quamquam continuis frigoribus urantur (afficiantur), pellibus
tamen (tantum) ferinis ac murinis utuntur (induuntur). 5) Vgl.
Justin II, 2, 6 (= Regino a. a. O. S. 131).

propria cedunt; securam paupertatem olim amabilem K. 34, 15.
 quasi cenosam rotam vitant et fugiunt, quia amor¹ habendi
 seuior ignibus Ethne in omnibus ardet. His ac talibus ma-
 lis emergentibus de die in diem peius et peius iniuriam,
 5 quam nemo prius inferre norat, alter ab altero sibi illa-
 tam pacienter sufferebat et, cui querimoniam suam ap-
 ploraret^a, iudicem nec principem² habebat. Post hec, qui-
 cumque in sua tribu vel generatione persona, moribus
 potior et opibus honoratior habebatur, sine exactore,
 10 sine sigillo, spontanea voluntate ad illum confluebant et
 de^b dubiis causis ac sibi illatis iniuriis salva libertate dis-
 putabant. Inter quos vir quidam oriundus extitit nomine
 Crocco^{c,3}, ex cuius vocabulo castrum iam arboribus ob-
 situm in silva, que adiacet pago Ztibecne^d, situm esse
 15 dinoscitur. Vir fuit hic in suis generationibus⁴ ad unguem⁵
 perfectus, rerum^e secularium opulentia preditus^e, iudi-
 ciorum in deliberatione discretus, ad quem tam de pro-
 priis tribubus quam ex totius provincie plebibus, velut
 apes ad alvearia, ita omnes ad dirimenda convolabant^f
 20 iudicia. Hic tantus vir ac talis expers virilis fuit pro-
 lis; genuit tamen tres natas, quibus natura non minores,
 quam solet viris, sapientie dedit divicias.

IV. Quarum maior natu nuncupata est Kazi, que Medee

25 a) applorarat A 1. b) de von 2. Hd. über der Zeile nachgetragen A 1.
 c) Crecko A 3; Croh B. d) so B; Ztibene A 1. (4); Ztibene C 1. 2^a (am Rande
 Stebno). C 3; Zcibene A 4^a; Stibene A 1^a; Stibrene A 2^a*; Stybeczne A 2^b; Zthecne
 A 3 (h in b korr. 3^a); Stebne C 2^b. e) rer. — preditus fehlt A 4. 4^a. f) con-
 volant A 3.

1) Boeth. Cons. phil. II, metr. 5, 25: sed saevior ignibus Aetnae
 30 fervens amor ardet habendi. 2) Act. ap. 7, 27: qui autem iniuriam
 faciebat proximo, repulit eum dicens: quis te constituit principem et
 iudicem super nos? Vgl. auch Iud. 17, 6. 3) K. Kramar, Die
 Ankunft der Germanen, Litauer und Slawen aus der Urheimat am
 Altai (Budweis 1916) S. 136 ff., ist der Ansicht, daß die Namen Krok,
 35 Kazi, Teta, Libusa, trotz des scheinbar slawischen Klanges zweier von
 ihnen (krok = Schritt, teta = Tante), 'dem slawischen Stamme der
 Čechen fremd waren'. Er weist sie 'der lesgho-aramäischen Familie'
 zu und zwar 'am ehesten jener Gruppe, die ... wir als achäisch zu-
 sammengefaßt haben'. Dasselbe dürfe dann auch von den in Herzog
 10 Kroks Familie auftretenden Namen angenommen werden. 'Der letztere
 wird ein Bojer oder Markomanne gewesen sein; bei der letzteren Nation
 ist allerdings nicht an die arischen Germanen zu denken.' Leider lassen
 diese Bemerkungen an Deutlichkeit sehr zu wünschen übrig. Wegen
 Krok vgl. noch ebenda S. 142, N. 2 und 4. — Als eine von Cosmas
 15 rein erdichtete Persönlichkeit sieht Krok an A. Brückner, Beiträge zur
 ältesten Geschichte der Slawen und Litauer, in: Archiv f. slawische
 Philologie XXIII (Wien 1901), 221. 4) Gen. 6, 9: Noe vir iustus
 atque perfectus fuit in generationibus suis. 5) Siehe S. 2, N. 3.

K. 34. 30. Cholchice^a herbis et carmine^b nec Peonio^{c.1} magistro arte medicinali cessit, quia sepe Parcas cessare interterminali^d ab opere Ipsaque fata sequi fecit sua carmine iussa. Unde et incole huius terre, quando aliquid est perditum et quod se posse rehabere^e desperant, tale proverbium de ea ferunt: 'Illud nec ipsa potest recuperare^f Kazi.'

Ad Cereris natam hec est ubi rapta^g tyrannam, eius usque hodie cernitur tumulus, ab incolis^h terre ob memoriam sue domne nimis alte congestus, super ripam fluminis Mseⁱ iuxta viam, qua itur in partes provincie^k Behin^l, per montem qui dicitur Osseca^{m.2}.

Laude fuit digna, sed natu Tethkaⁿ secunda, Expers et maris^o, emuncte femina naris³, que ex suo nomine Tethin^p castrum natura loci firmissimum prerule rupis in culmine iuxta fluvium Msam^q edificavit. Hec^t stulto et insipienti populo Oreadas^r, Driadas^s, Amadriadas^t adorare et colere et omnem supersticiosam sectam ac sacrilegos ritus^u instituit et docuit; sicut actenus multi villani velut pagani, hic latices seu ignes colit, iste lucos^v et arbores aut lapides adorat, ille montibus sive^w collibus litat, alius, que ipse fecit, idola surda et muta rogat et orat, ut domum suam et se ipsum regant.

I, 4 (A. B. C.). — a) Cholciec B; Colehice C; Coichice A 3. b) gmine A 3a; emine A 3b. c) ponio A 3; preconio C 1b und am Rande von 2. Hd. A 1; promo C 2a. d) interininali Freh. e) habere A 2. f) rehabere A 2. g) raptam A 1. h) ab accolis A 3a; ab colis A 3b. i) Mzye A 2b auf Rasur; Mzie C 1a öfter; Mze C 1b fast immer; Msse C 2b fast immer; Alsae (A 4). k) fehlt A 2. l) so A 1. 3. B; Bechin die übrigen. m) Ossiecka C 1a. n) Thetka A 1a. 2b; Thechka A 4a; Teteka A 2a*; Tetka C 1. 2b; Tetnka A 3; Tetha B; dadurch berichtigt sich die Bemerkung von Novotný C. D. I, 1, 246, N. 1, als ob die Form Tetka oder wenigstens eine mit der Endung -ka alle Cosmas-Hss. hätten und die Form Teta erst in den Ann. Grad. et Opputov. erschiene. o) maris ac A 2b. B. C. p) so A 2a. 4. B. C 1a; Thethin A 1; Thetin A 1a. 3. C 1b. 2a. 3; Thetyn A 2b. C 2b; Thechin A 4a. q) Mzye A 2b auf Rasur; Osam (A 4). r) oriadas A 3. s) fehlt A 1. 3. t) fehlt A 3; am Rande von später Hd.: drias, i. e. arbores; amadriadas, i. e. dee arbores A 1. u) risus, 35 kor. usus, A 1. v) locus, von 2. Hd. übergeschrieben lucos, A 1. w) et A 2. C 2b.

1) Ov. Met. XV, 535: (vitam) fontibus herbis atque ope Paeonia (= Aesculapii) . . . recepi; vgl. Verg. Aen. VII, 769: Paeoniis revocatum herbis. 2) Über die Lage dieses Berges, der zwischen Moldau und Beraun, südl. von Königssaal, zu suchen ist, dann den Grabhügel der K. und die Burg T. vgl. V. Tille im Český čas. hist. XXI (1915), 380, A. Sedláček ebenda XXIV (1919), 263, J. Axamit in den Památky archaeol. XXIX (1917), 157 und J. Jira im Čas. společn. přátel starož. XXVI (1918), 60; auch W. Friedrich S. 116. 3) Horat. Sat. I, 4, 8: emunctae n. 4) Der ganze folgende Satz zeigt deutliche Anlehnung, von hic latices an mehrfach wörtliche Übereinstimmung mit Sedul. Carm. pasch. I, 259, worauf zuerst M. Manitius, Zu Cosmas von Prag, in: Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung VIII (1887), 479, hingewiesen hat. Vgl. auch M. Drořak, Versus de passione s. Adalberti a Kosmovy zprávy o českém pohanství [V. d. p. s. A. und die Nachrichten über das Heidentum der Tschechen bei Cosmas], in: Český čas. hist. VII (1901), 448. 50

Tercia natu^a minor, sed prudentia maior, vocitata K. 35, 4.
 est Lubossa^b, que etiam urbem tunc potentissimam iuxta
 silvam, que tendit ad pagum Ztibecnam^c, construxit et
 ex suo nomine eam^d Lubossin^{e.1} vocitavit. Hec fuit inter
 5 feminas una^f prorsus femina^g in consilio provida, in
 sermone strenua, corpore casta, moribus proba, ad
 dirimenda populi iudicia nulli secunda, omnibus affabilis,
 sed plus amabilis, feminei sexus decus et gloria, dic-
 tans negocia providenter virilia. Sed quia nemo ex omni
 10 parte beatus², talis ac tante laudis femina — heu dira con-
 ditio humana — fuit phitonissa. Et^h quia populo multa
 et certa predixit futura, omnis illa gens commune con-
 silium iniens patris eius post necem hanc sibi prefecit
 in iudicem^h. Eaⁱ tempestate inter duos cives, opibus et
 15 genere eminentiores et qui videbantur populi esse rectores,
 orta est non modica litigio agri contigui de termino^{k.3}.
 Qui in tantum proruperunt in mutuam rixam, ut alter
 alterius spissam unguibus volaret in barbam^l, et nudis
 conviciis semet ipsos turpiter digito sub nasum confundentes
 20 intrant bachantes curiam ac non sine magno strepitu
 adeunt domnam et, ut ratione iusticie dubiam inter
 eos dirimat^m causam, suppliciter rogant. Illa interim, ut
 est lasciva mollicies mulierum, quando non habet quem
 timeat virum, cubito subnixa⁴ ceu puerum enixa, alte
 25 in pictis stratisⁿ nimis molliter accubabat. Cumque^o per

a) fehlt A 3. b) Lybussie (-sa) A 2^b. öfter; Libussie C 1^a öfter; Libusse am
 Rande C 1^b öfter. c) so B; Ztybecznam A 2^b; Ztibecznam C 1^a; Ztibecnam
 A 1. 1^a. C 2. 3; Zcibecnam A 4^a; Zitbecnam A 4; Ztebecnam C 1^b; Ztbecnam A 3;
 Stebecnam A 2^a. d) fehlt A 2. e) Lubosin A 1; Lybussyn A 2^b; Libossin C 1^a;
 30 Libussin C 1^b; Lubossam A (4). 4^a. f) mira (A 4). g) fem. et in cons. A 2.
 h) Et — in iudicem fehlt A 3. i) et auf der Zeile getilgt, ea von 2. Hd. über-
 geschrieben, A 1. k) continui de terminio A 2. l) vol. in barb., korr. violaret
 barbam, C 3. m) diremit, korr. dirimat, A 2^a. n) thoris A 2; vgl. Verg. Aen. I, 708.
 o) cum A 2.

35 1) Ein heute noch bestehender Ort Libuschin (Libosin) im Ger.-
 Bez. Schlan, mit dem, bzw. dessen nahegelegenen Burgresten Palacký u. a.
 diese urbs identifizieren wollten, wird erst in falschen Urkunden saec.
 XII—XIII. genannt; vgl. Cod. dipl. regni Bohemiae I. (ed. G. Friedrich,
 Prag 1904—1907) Index. — Über die Ausgrabungen daselbst vgl. F. Velc,
 40 Soupis památek hist. a uměl. v Král. Českem. Polit. okres Slanský
 [Topographie der hist. und Kunst-Denkmäler im Königreich Böhmen.
 Polit. Bezirk Schlan], Prag 1904, S. 115; W. Friedrich a. a. O. S. 107.
 2) Horat. Carm. II, 16, 27: nihil est ab omni p. beatum. 3) F. Vacek,
 Die böhm. Sagen S. 14 verweist auf eine ziemlich äußerliche Parallelstelle
 45 in der Vita s. Medardi (Surius z. 8. Juni, VI, 205 der Turiner Ausgabe
 v. J. 1877), Kap. 7: accidit ... non modica quaedam altercatio de
 terminis videlicet agrorum ... ut huiusmodi rusticis moris est, pene
 iam ad arma usque invicem exprobrando processerant. 4) Manitiuss
 a. a. O. S. 481; vgl. [Verg.] Ciris 338.

K. 35, 19. callem iusticie¹ incedens^a, personam hominum non respiciens
 tocius controversie inter eos orte causam ad statum
 rectitudinis perduceret, tunc is, cuius causa in iudicio
 non obtinuit palmam, plus iusto indignatus terque^b quater-
 que caput concussit² et more suo terram ter baculo per-
 cussit ac barbam pleno ore saliva conspergens^c exclamat^d:
 'O iniuria viris haud toleranda! Femina rimosa virilia
 iudicia mente tractat dolosa. Scimus profecto, quia
 femina sive stans^e seu in solio residens^f parum sapit^g,
 quanto minus^h, cum in stratis accubat? Re vera tunc magis
 est ad accessum mariti apta quam dictare militibus iura.
 Certum est enim longos esse crines³ omnibus, sed breves
 sensus mulieribus. Sati⁴ est mori⁴, quam viris talia
 pati. Nos solos obprobrium nationibus et gentibus desti-
 tuit natura, quibus deest rector et virilis censura, et
 quos premunt feminea iura'. Ad hec domnaⁱ illatam sibi
 contumeliam dissimulans et dolorem cordis femineo pudore
 celans subrisit et 'Ita est', inquit, 'ut ais; femina sum,
 femina vivo, sed ideo parum vobis sapere^k videor, quia
 vos non in virga ferrea⁵ iudico, et¹ quoniam sine timore¹
 vivitis, merito me despicitis. Nam ubi est^m timor⁶, ibi
 honorⁿ. Nunc autem necesse est valde, ut habeatis recto-
 rem femina ferociorem^o. Sic et columbe⁷ olim albiculum
 milvum, quem^p sibi elegerant in regem, spreverunt, ut vos
 me spernitis, et accipitrem multo ferociorem^q sibi ducem
 prefecerunt, qui fingens culpas tam nocentes quam inno-
 centes cepit necare; et ex tunc usque hodie vescitur
 columbis accipiter. Ite nunc domum, ut quem vos cras
 eligatis in dominum, ego assumam mihi^r in maritum'.

Interea predictas advocat sorores, quas non inpares
 agitabant furores^s, quarum magica arte et propria ludi-
 ficabat populum per omnia; ipsa enim Lubossa fuit, sic-

a) indecens, *korr. von 2. Hd.* incedens, A 3. b) ter A 2^b. 3. B. c) conspuens A 2; aspergens A 3. d) exclamavit A 2*. e) stat A 3; stans sive in consilio sive in solio C 3 und von 2. Hd. am Rande C 1^b. f) residens, *korr.* resideat, A 3^a.
 g) licet parum sapiat A 3. (4). 4^a. h) magis B; plus C 2^b. i) domna Lubossa A 3. k) sap. vob. A 2. B. C 1. 2^a. 3*. l) sed qu. s. dolore et timore A 3. m) timor est A 2*. n) et hon. A 2. 3*; est hon. A (4). 4^a. C 2^a. o) fortliorem A 2. C 2^b*. p) que A 1. q) fortliorem A 2. B*. r) fehlt A 2. 3. s) sorores, *korr.* furores, A 1: furores auf Ras. A 2^b.

1) *Prov.* 2, 20: calles iustorum custodias. 2) *Ovid. Met.* II, 49: terque quaterque concutiens illustre caput; *vgl. auch I, 179.* 3) *Vgl. Grimm, Wörterbuch IV, 2, Sp. 9.* 4) *Terent. Eun.* IV, 7, 2: mori me satius est; *vgl. oben S. 3, N. 2.* 5) *Ps.* 2, 9: reges eos in virga ferrea. 6) *Vgl. Rom.* 13, 7: reddite ergo omnibus debita ... cui timorem, timorem; cui honorem, honorem; *Mal.* 1, 6: si ergo Pater ego sum, ubi est honor meus, et si Dominus ego sum, ubi est timor meus. 7) *Vgl. Phaedr.* I, 31.

ut prediximus, phitonissa, ut Chumea^a Sibilla^b, altera K. 35, 39.
 venefica, ut Colchis^c Medea, tertia malefica, ut Aeaeae
 Circes^{d. 1}. Illa nocte quid consilii inierint^e ille tres Eume-
 nides^f aut quid secreti egerint, quamvis ignotum fuerit,
 5 tamen omnibus luce clarius mane patuit, cum soror earum
 Lubossa et locum, ubi dux futurus^g latuit, et quis esset
 nomine indicavit. Quis enim crederet, quod de aratro
 sibi ducem prerogarent? Aut quis sciret, ubi araret, qui
 rector populi fieret? Quid enim phitonicus furor nescit?
 10 Aut quid est, quod magica ars non efficit? Potuit Sibilla
 Romano populo seriem factorum fere usque in diem iudicii
 predicere, que etiam, si fas est credere², de Christo
 vaticinata est, sicut quidam doctor³ in sermone sue predi-
 cationis versus Virgilii^{h. 4} ex persona Sibille de adventu
 15 Domini compositos introducitⁱ. Potuit Medea herbis^k et
 carmine sepe e celo Hyperionem^l et Berecynthiam^m dedu-
 cere⁵; potuit ymbres, fulgura etⁿ tonitrua elicere^o de
 nubibus; potuit regem Egacum^{p. 6} de sene facere iuvenem.
 Carmine Circes^a socii Ulixes^r conversi sunt⁵ in diver-
 20 sas ferarum formas et rex Picus⁷ in volucrem, que^s
 nunc dicitur picus. Quid mirum? Quanta egerunt artibus
 suis magi in Egypto^t, qui pene totidem mira carminibus
 suis fecerunt, quot Dei famulus Moyses ex virtute Dei^u
 exhibuisse perhibetur. Hactenus hec⁸. ¶

- 25 [a] Chūmea A 3^a; Chūmea A 3^b; Cumaea (A 4); Cumea C 3; cū ea, am Rand
 von 2. Hd. Chumea, A 1. b) sybilla A 2^a. 3* immer; sibylla (A 4). C 3. c) Cholchis
 A 4^a*; Cholchis A 2^a; Cholcis B; Choichis A 3 (korr. cholchis A 3^b); chcohis, von später
 Hd. verbessert chochis, A 1; chochis C 1^b. 2; cochis, korr. colchis, C 1^a. d) vor
 aeaeae am Schluß der Zeile sechsmal æ A 1; Aeae Circe (A 4); circes (s getilgt) C 3.
 30 e) inierint A 1; iniert A 2^a; inierunt A 4^a. C 2^b. f) chumenides B. g) fehlt B.
 h) Virgili A 1; uigilli C 1^a. 2^b. i) introduxit A 4^a, korr. introducit, C 1^b. 3.
 k) cibus C 3. l) yporionem A 2^a; hypor. A 2^b; yper. A 1^a. 4^a. m) so A 2^b. B; Bere-
 cynthiam A 4; Berecynthiam A 3; Herecynth., korr. Berec., C 3; Herecy(i)nthiam die
 übrigen. n) fehlt A 2^a. o) ducere A 3. p) Eiacum*; Egacum, korr. Eiacum, A 2^a;
 35 regem Esonem patrem Iasonis A 4^a. q) Cyrces A 1. 4^a; cirnes, korr. cirnis, A 3^b.
 r) Ulixis A 3. B*; Ulyxis (A 4). s) qui A 3. t) Egipto A 1^a. 2^a (Aeg-*). 3^a. 4^a. C 1^b. 2^a;
 Egypti B. u) ex D. virt. Moyses A 3; exvirtute, korr. ex virt., A 1.

- 1) Ovid. Met. IV, 205: Aeaeae genetrix pulcherrima Circes.
 2) Vgl. Stat. Theb. II, 595; Prudent. Contra Symm. I, 351: si f. e. cre-
 40 dere. 3) C 3 und Gessin. verweisen auf Eusebius, Constantini oratio
 ad sanctorum coetum (Migne, Patrol. lat. VIII, 456; Griech. christl.
 Schriftsteller VII, S. XCVI, 182), Köpke auf Augustinus, Epist. ad
 Rom. expos. (Migne XXXV, 2089). 4) Ecl. IV, 4—10: Ultima
 Cumaei venit iam carminis aetas, — magnus ab integro saeculorum
 45 nascitur ordo, — iam redit et Virgo, redeunt Saturnia regna, — iam
 nova progenies caelo demittitur alto. — tu modo nascenti puero quo
 ferrea primum — desinet ac toto surget gens aurea mundo, — casta
 fave Lucina: tuus iam regnat Apollo. 5) Verg. Ecl. VIII, 69, 70:
 carmina vel caelo possunt deducere Lunam, — carminibus Circe-socios
 50 mutavit Ulixi. 6) Aesonem; Ovid. Met. VII, 159 ff. 7) Verg. Aen.
 VII, 189 ff.: Picus, equum domitor, quem ... fecit avem Circe; vgl.
 auch Ovid. Met. XIV, 320 ff. 8) Horat. Sat. I, 4, 63: hactenus haec.

K. 36, 15.

V. Postera die, ut iussum fuerat, sine mora convocant^a cetum, congregant^a populum; conveniunt simul omnes in unum, femina^b residens in sublimi solio concionatur ad agrestes viros^c: 'O plebs miseranda nimis, que libera vivere nescit, et quam nemo bonus nisi cum vita amit-
tit¹, illam vos non inviti^d libertatem fugitis. et insuete
servituti colla sponte submittitis. Heu tarde frustra vos
penitebit, sicut ranas² penituit^e, cum ydrus, quem sibi
fecerant regem, eas necare cepit. Aut si nescitis, que
sint^f iura ducis,

temptabo vobis ea verbis dicere paucis.

Inprimis facile est ducem ponere, sed difficile est positum deponere; nam qui modo est sub vestra potestate, utrum eum constituatis ducem an non, postquam vero constitutus fuerit, vos et omnia vestra erunt eius in potestate. Huius in
conspectu vestra febricitabunt^g genua, et muta sicco palato
adherebit lingua³. Ad cuius vocem pre nimio pavore vix
respondebitis: "Ita domine, ita domine"^h, cum ipseⁱ solo suo
nutu sine vestro preiudicio hunc dampnabit et hunc obtrun-
cabit, istum in carcerem mitti, illum precipiet in pati-
bulo suspendi. Vos⁴ ipsos^k et ex vobis, quos sibi libet,
alios servos, alios rusticos, alios tributarios, alios exac-
tores, alios tortores, alios¹ precones, alios cocos seu
pistores^m aut molendinarios faciet. Constituet etiam sibi
tribunos, centuriones, villicos, cultores vinearum simul
et agrorum, messores segetum, fabros armorum, su-
tores pellium diversarum et coriorum. Filios vestros et
filias in obsequiis suis ponet; de bubus etiam et equis
sive equabus seu peccoribus vestris optima queque ad suum
placitumⁿ tollet^k. Omnia vestra, que sunt potiora^o in
villis, in campis, in agris, in pratis, in vineis, auferet
et in usus suos rediget. Quid multis moror? Aut ad^p
quid hec, quasi vos ut^q terream, loquor? Si persistitis

I, 5 (A. B. C). — a) convocat ... congregat B. C. b) fem. Lubossa A 3.
c) viros dicens A 3. d) inunti (mit Strichelchen über n) A 1. e) pen. ran. C 1a*;
sicut r. p. fehlt A (4). 4a. f) sunt A 2a, 4a. C 1a. g) febricita habet A 1 (am Rande
von 2. Hd.: febricitabunt). A 1a, 2 (korr. febricitabunt). 4a; febricitata labentur
(A 4). h) das zweite ita dom. fehlt A 2. i) fehlt A 3. k) fehlt A 2a; vos
ipsos — tollet fehlt A 1a. l) fehlt A 3. m) piscatores A 3. n) palacium A 1;
palat. A 2a*; pallac. A 2b; vgl. Du Cange V, 281, Sp. 3. o) vestra queque pecora
sunt A 3. p) fehlt B; ad quid ad hec A 1. q) fehlt A 2a. C 3.

1) Sall. Cat. 33, 4: libertatem, quam nemo bonus nisi cum anima simul
amittit. 2) Vgl. Phaedr. I, 2. 3) Ezech. 3, 26: Et linguam tuam ad-
haerere faciam palato tuo; Thre. 4, 4: Adhaesit lingua lactentis ad pala-
tum eius in siti. 4) Zum folgenden (bis rediget Z. 32) vgl. I. Reg. 8,
worauf J. P. Czumpelik, Eine Anmerkung zur Kritik des Cosmas, in:
Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen LII (1914),
358—364, besonders hinwies; vorher schon Regel a. a. O. S. 19 u. a.

in^a incepto et non fallitis voto, iam vobis et nomen ducis K. 36, 34.
et locum ubi est indicabo'. Ad hec vulgus ignobile¹ con-
fuso exultat^b clamore; omnes uno ore ducem sibi po-
scunt dari. Quibus illa: 'En', inquit, 'en ultra illos montes'
5 — et monstravit digito montes — 'est^c fluvius non adeo
magnus nomine Belina^d, cuius super ripam dinoscitur
esse^e villa, nomine Ztadici^{f.2}. Huius in territorio est no-
vale unum in longitudine et in latitudine^g XII^h passuum,
quod mirum in modum, cum sit inter tot agros in medio
10 positum, ad nullum tamen pertinet agrum. Ibi dux vester
duobus variis bubus arat; unus bos precinctus est albedine
et albo capite, alterⁱ a fronte post tergum^k albus et
pedes posteriores habens albos. Nunc^l, si vobis placet,
meum accipite thalitarium^m et clamidem ac mutatoria
15 duce digna et pergite ac mandata populi atque mea
referte viro et adducite vobis ducem et mihi maritum. Viro
nomen estⁿ Primizl^o, qui super colla et capita vestra iura
excogitabit plura; nam hoc nomen latine sonat premedi-
tans vel superexcogitans. Huius proles postera^p hac^q
20 in omni terra in eternum regnabit^r et ultra^s'³.

VI. Interea destinantur, qui iussa domne et plebis ad
virum perferant nuncii; quos ut vidit domna quasi incios
de via cunctari: 'Quid', inquit, 'cunctamini? Ite securi,
meum equum sequimini, ipse vos ducet^a recta via et
25 reducet⁴, quia ab illo non semel illa via est trita'.

Vana volat fama⁵, nec non et^b opinio falsa,
quod ipsa domna equitatu phantasmatico^c semper in noctis

a) fehlt A 3. b) exaltante A 3. c) ubi BC. d) Belena A 4. 4^a; Bye-
lina A 2^b; Biel. C 1^b; Ryel. C 2^b. e) fehlt A 3. f) Ztadici A 1. (4). 4^a; Zta-
dice C 3; Stadici A 2^a. C 2^a; Stadice C 1^b; Stadycie A 2^b. g) et in lat. fehlt A 3;
30 in fehlt C 3. h) duodecim C 1^b. 2; XXII (22) A 2^a*. i) et alter A 2^a. k) tegr̃
A 1. l) hunc C 1^b. 2. m) thalith. A 3^b; talith. A 3^a. B; talit. A 1^a;
thalarium A 2^a*; talitarium, korř. thalarium, C 3. n) fehlt A 2. o) Premizl
A 1^a. B* fast immer, A 2^a oft; Přemizl C 3 öfter; Przyemisl A 2^b fast immer;
35 Prziemysl C 1^a. 2^a öfter; Przemysl C 1^b fast immer; bald Primysl, bald Przi(y)-
my(i)sl C 2^b. p) postea (A 4). C 3. q) hęc A 1. r) fehlt A 2.
I, 6 (A. B. C). — a) adducet A 2; deducet A 3. b) fehlt A 3. c) fant.
A 1. 1^a. 3. C 1. 2^b.

1) Verg. Aen. I, 149: ign. volgus. 2) Wie die gesamte von Cosmas
40 überlieferte Sage hat auch die im besonderen auf Staditz (Ger.-Bez.
Aussig) bezügliche und was damit im Zusammenhang steht, ihre ent-
schiedenen Leugner, als deren Wortführer wiederum A. Brückner und
V. Tille gelten, sowie ihre Verteidiger, in erster Linie V. Novotný; ihm
schließt sich A. Urbánek an, der in einem längeren Aufsatz: K české
45 pověsti královské [Zur böhmischen Königssage] in: Časopis spol. přátel
starožitnosti českých v Praze, XXIII (1915), 5 ff. die hierüber geäußerten
älteren und neueren Ansichten einer eingehenden Untersuchung unterzieht.
3) Ex. 15, 18: Dominus regnabit in aeternum et ultra. 4) I. Reg. 2, 6:
Dominus... deducit ad inferos et reducit; vgl. Tob. 5, 15; 12, 3; Sap. 16, 13.
50 5) Verg. Aen. III, 121; VII, 392; VIII, 554: fama volat.

K. 37, 7. conticinio solita sit ire illo et redire pre gallicinio, quod Iudeus^a credat Apella¹. Quid tum^b? Procedunt nuncii sapienter indocti, vadunt scienter nescii² vestigia sequentes equi. Iamque montes transierant, iam^c iamque appropinquabant ville, ad quam ibant^c, tum^d illis 5 puer unus obviam currit, quem interrogantes aiunt^e: 'Heus bone indolis puer, estne villa ista nomine Ztadici^f aut si, est in illa vir nomine Primizl?' 'Ipsa est', inquit, 'quam queritis villa, et ecce vir Primizl prope in agro boves stimulat, ut quod agit cicius opus peragat'. Ad 10 quem nuncii accedentes inquirunt:

'Vir fortunate, dux nobis^g diis generate!'³

Et, sicut mos est rusticis, non sufficit^h semel dixisse, sed inflata bucca ingeminant:

'Salve dux, salveⁱ, magna dignissime laude, Solve boves, muta vestes, ascende caballum!' 15

Et^k monstrant vestes sternutantemque^l caballum^k.

'Domna nostra Lubossa et plebs universa mandat, ut cito venias et tibi ac tuis nepotibus fatale regnum accipias. Omnia nostra et nos ipsi in tua manu sumus⁴, te 20 ducem, te iudicem, te rectorem, te protectorem, te solum nobis in dominum eligimus'. Ad quam vocem vir prudens^m, quasi futurorum insciusⁿ, substitit et stimulum, quem manu gestabat, in terram fixit et solvens boves: 'Ite illuc, unde venistis!' dixit^o; qui statim cicius dicto 25 ab oculis evanuerunt⁵, et nusquam amplius comparuerunt. Corilus autem, quam humi fixit, tres altas propagines⁶ et, quod est mirabilius, cum foliis et nucibus produxit. Viri autem illi videntes hec talia ita^p fieri stabant obstupefacti. Quos ille grata vice hospitum invitat ad 30 prandium et de pera subere^q contexta excutit muscidum^r panem et formatici partem et ipsam peram in

a) so A 2^a. 3. C 3; Iudaeos (credat fehlt) A 4; uidens (mehr oder weniger deutlich) die übrigen. b) tamen (tam) A 2^a*; dum A 4; tunc C 2^a. c) iam — ibant fehlt A 2. d) dum (A 4); cum A 4^a. C 2^a; cum, korr. tunc, A 1^a; tunc A 3. 35 e) currit interr. aiunt ad illum A 3. f) Ztadiczi A 4^a; Ztadice C 3; Ztatlicl C 2^a; Stadici A 2^a. C 1^a. 2^b*; Stadice C 1^b und über der Zeile von 2. Hd. A 1; Stadycl A 2^b. g) fehlt A 3. h) sufficiunt A 1. i) salve dux A 3. k) et — caballum fehlt A 1. 3. 4^a; am Rand nachgetragen A 2^a. l) sternuntque A 2^a*. m) prudens Primizl A 3. n) pr(a)escius C 1^b und über der Zeile C 3; conscius Weinb. 40 o) inquit A 2^a. p) fehlt A 2^b. C 1^b; ibi A 2^a. q) subere A 3 immer. r) so (aus mucidum korr.) A 1. 2^a; mucidum vel muscidum A 4. 4^a; mucidum A 2^b. B. C 3^a; mucidum getilgt, am Rande muscidum, C 1^a.

1) Horat. Sat. I, 5, 100: Iud. credat A. 2) Gregor. M., Dial. II, prol. (Migne LXVI, 126): recessit igitur sc. nescius et sapienter indoctus. 3) Verg. Aen. VI, 322: Anchisa generate, deum certissima proles. 4) Gen. 47, 25: Salus nostra in manu tua est. 5) Iud. 6, 21; Luc. 24, 31: evanuit ex oc. 6) Gen. 40, 10: in qua erant tres prop. 45

cespite pro mensa et super rude textum ponit et cetera. K. 37, 23.
 Interea dum^a prandium sumunt, dum aquam de anphora
 bibunt, due propagines sive virgulta duo aruerunt et
 ceciderunt, sed tertia multo alcius et laci^bus accrescebat.
 5 Unde hospitibus maior excrevit ammiratio cum timore. Et
 ille: 'Quid ammiramini?' inquit. 'Sciatis, ex nostra progenie^c
 multos dominos nasci, sed unum semper dominari. At-
 qui si domna vestra non adeo de hac re^d festinaret, sed
 per^d modicum^e tempus currentia fata expectaret, ut pro
 10 me tam cito non mitteret^f, quot natos heriles natura
 proferret, tot dominos terra vestra haberet'.

VII. Post hec indutus veste principali et calciatus cali-
 ciamento regali acrem ascendit equum arator; tamen
 sue sortis non inmemor tollit secum suos coturnos ex
 15 omni parte subere consutos, quos fecit servari in poste-
 rum; et servantur Wissegrad^a in camera ducis usque
 hodie et in sempiternum¹. Factum est autem, dum per
 compendia viarum² irent nec tamen^b adhuc illi nuncii ceu
 ad novicium dominum familiarius loqui auderent, sed
 20 sicut columbe, si quando aliqua peregrina ad eas accedit,
 inprimis eam pavescent et mox in ipso volatu eam assue-
 faciunt et^c eam quasi propriam faciunt^c et diligunt;
 sic illi cum fabularentur equitantes et sermocinationibus
 iter adbreuiarent ac iocando per scurilia^d verba laborem
 25 fallerent, unus, qui erat audacior et lingua promptior:
 'O domine, dic', inquit, 'nobis, ad quid hos coturnos
 subere consutos et ad nihilum nisi ut proiciantur^e ap-
 tos nos servare fecisti; non satis possumus admirari'³.
 Quibus ille: 'Ad hec^f', inquit, 'eos feci et faciam in
 30 evum servari, ut nostri posteri sciant, unde sint orti,
 et ut semper vivant pavid^gi et suspecti neu^g homines
 a Deo sibi commissos^h iniuste opprimant per superbiam,

a) dum pr. s. fehlt A 3. b) alt. et altius A 2. c) propagine A 2^a. d) fehlt
 A 3. e) modicum dum A 1; per m. t. fehlt (A 4). f) timeret, korr. mitteret, A 1.
 35 I, 7 (A. B. C). — a) Wisegrad A 3 (4) und fast immer A 1; Wisegrad A 2^a;
 Wysegrad A 2^b. C 2^b. b) fehlt A 3^a; non A 3^b. c) et — faciunt fehlt A 2^b. C 2;
 et eam tamquam pr. fac. am Rand nachgetragen A 2^a. d) scurr. A 3^a. e) pro-
 piciantur A 1. f) hoc A 2^a. 3^a; hec, korr. hoc, A 3^b. g) so B; neu, korr. ne,
 A 1; nec A 2^a*; non (A 4); ne die übrigen. h) deditos A 2^a.

40 1) usque hodie und usque in semp. häufig in der Vulg. 2) IV. Reg.
 18, 23: per viam compendii. 3) Über die leider sehr restaurierte Ab-
 bildung der přemyslidischen Ahnenreihe in der Katharinenkapelle in
 Znaim, wo auch die Bastschuhe erscheinen, vgl. J. Peisker, Die älteren
 Beziehungen der Slawen zu Turkotataren und Germanen (Sonderabdruck
 45 aus der Vierteljahrsschrift f. Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte III, 1905),
 S. 227 ff.; Novotný Č. D. I, 1, 256 und V. Tille in: Český časopis hist. X
 (1904), 203, XXIII (1917), 387; auch A. Matějček in: Památky archaeol.
 XXVII (1915), 90 ff.

K. 38, 2. quia facti sumus omnes equales per naturam. Nunc autem et mihi liceat vos vicissim percontari^a, utrum magis laudabile est de paupertate ad dignitatem provehi an de dignitate in paupertatem redigi? Nimirum respondebitis^b mihi, melius esse provehi ad gloriam quam redigi ad inopiam. Atqui sunt nonnulli parentela geniti ex nobili, sed post ad turpem inopiam redacti et miseri facti; cum suos parentes¹ gloriosos fuisse et potentes aliis predicant, haud^c ignorant, quod semetipsos inde plus confundunt et deturpant, cum ipsi per suam hoc amiserunt ignaviam, quod illi habuerunt per industriam. Nam fortuna semper hanc ludit aleam sua rota, ut nunc hos erigat ad summa, nunc illos mergat in infima^d. Unde fit, ut dignitas terrena, que erat aliquando ad gloriam, amissa sit ad ignominiam. At vero paupertas per virtutem victa non se celat sub pelle lupina, sed victorem suum tollit ad sydera, quem olim secum traxerat ad infera^e.

VIII. Postea vero quam iter emensi fuerant et iam iamque prope ad urbem venerant, obviam eis domna stipata suis satellitibus accelerat et inter se consertis dextris cum magna leticia tecta^a subeunt, thoris discumbunt, Cerere et Bacho corpora reficiunt, cetera noctis spacia Veneri et Himineo^b indulgent. Hic vir, qui vere ex virtutis merito dicendus est vir², hanc efferam gentem legibus frenavit et indomitum populum imperio domuit et servituti, qua nunc premitur, subiugavit atque omnia iura, quibus hec terra utitur et regitur, solus cum sola Lubossa dictavit.

IX. Inter hec primordia legum quadam die predicta domna phitone concitata presente viro suo Primizl et aliis senioribus populi^a astantibus sic est vaticinata^b:

‘Urbem conspicio, fama que sydera tanget³,

Est locus in silva, villa qui^c distat ab ista

Terdenis stadiis, quem Wltaua^d terminat undis.

a) vos invicem percunctari A 3. b) respondentibus, *korr.* respondebitis, A 1; respondetis A 3; respondetis, *korr.* respondebitis, C 3. c) hoc Weinb. d) ad inf. A 4^a, C 3; ad in inf. (*mit getilgtem in*) A 1^a; ad in inf. (*mit getilgtem ad*) C 1^b. e) inferna A 1^a, C 1^b; infima A 2^b, C 1^a.

I, 8 (A. B. C.). — a) lectum A 3. b) hym. A 3^a; im. A 1; hymenaeo (A 4). C 3; Himenaeo *; *fehlt mit leergelassenem Raum* A 2^b.

I, 9 (A. B. C.). — a) populis A 1. b) vocitata A 3. c) qui, *korr.* que, A 3^b; que A 2^b, 3^a, B. C 1^b, 2^a. d) so A 1^a, 2^a; Wltaua A 2^b, C 2^b; uultaua C 2^a; Wltaua A 3^b; vulcaua A 4^a; Wltaua *die übrigen*.

1) Vgl. Sall. Iug. 85, 21—23. 2) Vgl. Isidor Etym. XI, 274 (Migne LXXXII, 396): vir a virtute. 3) Sedul. Carm. pasch. IV, 56: vertice sydera tangit; vgl. auch Hor. Carm. I, 1, 36; Ov. Met. VII, 61; Verg. Aen. I, 287: famam qui terminet astris.

Hunc^a ex parte aquilonali valde munit valle^b profunda K. 38, 25.
 rivulus Bruznica^c; at australi ex latere latus mons
 nimis petrosus, qui a petris dicitur Petrin^d, supereminet
 loca. Loci autem mons curvatur in modum delphini,
 5 marini porci, tendens usque in^e predictum amnem. Ad
 quem cum^f perveneritis, invenietis hominem in media^g
 silva limen domus operantem. Et quia ad humile limen
 etiam magni domini se inclinant, ex eventu rei^h urbem,
 quam edificabitis, vocabitis Pragamⁱ. Hac in urbe olim
 10 in futurum bine auree ascendent olive², que cacumine
 suo usque ad septimumⁱ penetrabunt celum³ et per
 totum mundum signis et miraculis coruscabunt. Has in
 hostiis et muneribus colent et adorabunt omnes tribus
 terre⁴ Boemie et^k nationes relique. Una ex his voca-
 15 bitur¹ Maior Gloria, altera^m Exercitus Consolatio^{n. 5}.

Plura locutura erat, si non fugisset^o spiritus pestilens
 et prophetans a plasmate Dei. Continuo itur in antiquam
 silvam⁶ et reperto dato signo in predicto loco urbem, to-
 cius Boemie domnam, edificant^p Pragam. Et quia ea
 20 tempestate virgines huius terre sine iugo pubescentes
 veluti Amazones⁷ militaria arma affectantes et sibi duc-
 trices facientes pari modo uti tirones militabant, vena-
 cionibus per silvas viriliter insistebant, non eas^q viri,

a) hanc A 3; nunc ... munitur (A 4). b) fehlt B; valde C. c) Brus-
 25 nica A 1 (von 2. Hd. übergeschrieben: Bruska). A 2^a. C 2^b*; Bruznice A 3; Bruz(s)-
 inca C 1; Brusnyczka A 2^b öfter. d) Pætrin A 1; Petrzin (-yn) A 2^b. C 1 öfter.
 C 2; Petrun (A 4); Petrint A 4^a. e) ad A 2^a. B. f) dum A 3. g) medii
 A 1. 1^a. 4. 4^a. B; medii, korr. media, A 2. h) regi, korr. rei, A 1. 2^a. i) sem-
 pitemum A 2^a. k) über der Zeile nachgetragen, vor Boem. getilgt A 2^a; fehlt *.
 30 l) fehlt A 3; vocabitur Wecezlaua latine B; am Rande ergänzen: wiceslaw A 1
 (Hd. des 15. Jh.), Waczlau C 3. m) altera Thessiuoya latine B; Woy(g)tiech am
 Rande A 1. C 3. n) cons. exerc. B. o) fuisset A 1. (4). 4^a. C 2^a; fuisset, korr.
 fugisset, A 2^a. p) edificavit A (4). 4^a. B; preedificavit C 2^b. q) eos, korr. eas, A 1.

1) Im Tschechischen bedeutet práh (spr. prach) die Schwelle, auch
 35 Wasserschwelle. Praga heißt ein Stadtteil in Warschau, auch dort aus
 dem Wasserlauf erklärbar. Entschieden weist diese Erklärung zurück:
 H. Jireček, Cosmas und seine Chronik S. 14, N. **, und gedenkt noch
 zweier gleichnamiger Orte, bei Chocim und dem podol. Kamenec. Ritter,
 Geogr.-stat. Lexikon nennt eine Gemeinde Prag in Bayern. G. Hey, Die
 40 slawischen Siedelungen im Königreich Sachsen (Dresden 1893) S. 281
 scheint an keltischen Ursprung zu denken. Unentschieden läßt die Er-
 klärung des Namens W. Friedrich a. a. O. S. 124, N. 4. 2) Apoc. 11, 4:
 hi sunt duae olivae; Zach. 4, 3: et duae olivae super illud. 3) Vacck
 a. a. O. S. 19 verweist auf die in lateinischer Fassung nicht erhaltenen
 45 pseudoeypigraphen Testamenta XII patr., Levi III, wo von sieben Himmeln
 die Rede ist; vgl. auch II. Cor. 12, 2: ad tertium coelum. 4) Ps. 71, 17:
 omnes tr. t. 5) Gemeint sind die Heiligen Wenzel und Adalbert.
 6) Verg. Aen. VI, 179: itur — silvam. 7) Über die böhmische Amazonen-
 sage vgl. H. Jireček in: Čas. česk. mus. LXVIII (1894) 106; H. Schreuer,
 50 Zur altböh. Verfassungsgesch. a. a. O. S. 402.

K. 38, ss. sed ipsemet sibi^a viros, quos et quando voluerunt, accipiebant et, sicut gens Scitica Plauci sive Picenatici^{b.1}, vir et femina in habitu nullum discrimen habebant. Unde in tantum feminea^c excrevit audacia, ut in quadam rupe non longe a predicta urbe oppidum natura loci firmum sibi construerent, cui a virginali vocabulo inditum est nomen Devin^{d.2}. Quod videntes iuvenes contra eas^e nimio zelo indignantes multo plures insimul conglobati non longius quam unius bucinæ^f in altera rupe inter arbusta edificant urbem, quam moderni nuncupant Wissegrad, tunc autem ab arbustis traxerat nomen Hvrasten^{g.3}. Et quia sepe virgines sollertiores ad decipiendos iuvenes^h fiebant, sepe autem iuvenes virginibus fortioresⁱ existebant, modo bellum, modo pax inter eos agebatur. Et dum interposita pace pociuntur, placuit utrisque partibus, ut componerent cibis^k et potibus symbolum et per tres dies sine armis sollempnem insimul agerent ludum in constituto loco. Quid plura? Non aliter iuvenes cum puellis ineunt convivia, ac si lupi rapaces querentes edulia, ut intrarent ovilia. Primam diem epulis et nimis potibus hilarem^l ducunt.

Dumque volunt sedare sitim, sitis altera crevit⁴,
Leticiamque suam iuvenes vix noctis^m ad horamⁿ differunt.

Nox erat et celo fulgebat luna sereno⁵,
Inflans tunc lituum dedit unus eis ita signum

a) fehlt B. C 2^b. b) Pecenatici B. C. c) femina A 1 (rum über der Zeile später nachgetragen). d) Dewin A 3. C 2^a; Dlin A 2^a*; Diwin C 1; Dyewyn A 2^b. C 2^b. e) eos A 1; eos, korr. eas, C 1^b. 3. f) stadii C 2^b. g) Hurasten A 4. B. C 1^b. 2; Hur., übergeschrieben Chrastien, C 3; Hvasten (mit getilgtem v und übergeschriebenem r) A 2^a; Hrastem A 1^a; Wrasten A 3; Hrasten *. h) virgines, korr. iuvenes, A 1. i) ferociiores (A 4). B. k) et cibis A 3. l) fehlt A 3. m) so A 3; noctu, korr. von 2. Hd. noctis, C 3; noctu die übrigen. n) ad h. fehlt A 2^a.

1) Vgl. Regino z. J. 889, ed. Kurze S. 132 mit N. 2. 2) Der Name, von tschech. děva (das Mädchen) abzuleiten, bedeutet also soviel wie Magdeburg. So heißt es Ann. Fuld. z. J. 864: Hludowicus rex ... Rastizen in quadam civitate, quae lingua gentis illius Dowina (eine Hs. ergänzt über der Zeile: id est puella) dicitur; in den SS. rer. Germ. Ann. Fuld. rec. Fr. Kurze (1891), S. 62 wird dieses D. als Theben am Einfluß der March in die Donau gedeutet; andere erklären es für das mährische Maidburg a. d. Thaya. Über das böhmische D. vgl. W. W. Tomek, Stará svědeckví o hradu Děvinu blíž Prahy [Alte Zeugnisse über die Burg D. bei Prag], in: Časopis česk. mus. 1846, 730 ff.; W. Friedrich a. a. O. S. 123 sagt: 'schräg gegenüber dem Wyschehrad am l. Moldauufer'. — Das Vorkommen des Namens verzeichnet im einzelnen H. Jireček, Cosmas und seine Chronik S. 30. 3) Der spätere Wischehrad; tschech. chrast = virgulta, Gestrüpp; s. W. Friedrich a. a. O. S. 24, N. 6; 43; 123, N. 6. 4) Ovid. Met. III, 415: dumque sitim sedare cupit, s. a. cr. 5) Horat. Epod. XV, 1: Nox — sereno.

dicens:

K. 39, 15.

‘Lusistis satis, edistis satis atque bibistis’¹;

Surgite, vos rauco clamat Venus aurea sistro’².

Moxque^a singuli³ singulas rapuere puellas^a. Mane autem
5 facto iam pacis inito pacto, sublati Cerere et Bacho
ex earum oppido muros Lemniaco vacuos indulgent Vul-
cano^b. Et^c ex illa tempestate post obitum principis
Lubosse sunt^d mulieres nostrates virorum sub potestate.

Sed quoniam omnibus

10 Ire quidem restat, Numa^e quo venit^f et Ancus⁴,
Primizl iam plenus dierum⁵, postquam iura instituit le-
gum, quem^g coluit^h vivusⁱ ut deum, raptus est ad
Cereris generum⁶. Cui Nezamizl^k successit in regnum.
Hunc ubi mors rapuit, Mnata^k principales obtinuit fas-
15 ces. Quo decedente ab hac vita Voyn^l suscepit rerum
gubernacula. Huius post fatum Vnizlau^m rexit duca-
tum. Cuius vitam dum rumpunt Parce, Crezomizlⁿ
locatur sedis in arce. Hoc sublato e medio Neclan^o
ducatus potitur solio. Hic ubi vita discessit^p, Gosti-
20 vit^q throno successit⁷. Horum igitur principum de vita
eque et morte siletur, tum^r quia ventri^s et somno dediti,
inculti et indocti assimilati sunt peccori, quibus pro-
fecto contra naturam corpus voluptati, anima fuit oneri⁸;

- 25 a) moxque — puellas fehlt A 2, am Rande nachgetragen A 2^a. b) Wilcano
A 1. 1^a. 2^a. 3^b. C 1^a. 2. c) fehlt A 3. (4). 4^a. d) erant C 3. e) nimia A 3^b. 4^a.
C 1^b. 2^b; nimia, korr. Numa, B. C 3. f) devenit C 1^a*; venit, korr. devenit, A 2^a;
peruenit (A 4). g) que A 1^a. h) colunt, korr. coluerunt, C 2^b. i) unus A 3;
undeutlich, aber doch wohl vivus ut A 2^a; 7 Hasten mit fraglichem s am Rande A 2^b;
nimis (?) C 1^a. k) Nezamil A 1; Nezamysl A 2^b. C 1; Nez. — Mnata fehlt A 1^a. 4^a.
30 l) Vogen A 2^a*; Wogen A 2^b; Vogin C 1^a; Voyn (mit übergeschriebenem e) C 1^b;
moyen A 3. m) so A 1^a. 4^a. B; Vnizlu A 1; Unizlav A 4; Vnezlau A 2^a; Unez-
lau *: Unif(y)slaw C 1^a. 2^b; Wnizlaus, übergeschrieben Vnizlaus, C 1^b; Vnizlam C 2^a;
Wnizlau C 3; Wnyczlaw A 2^b; Vitozlau A 3. n) Crezomisl A 2^a*; -mysl A 2^b;
C 1. 2^a; Cresomysl C 2^b; Kressomizl B; Kresomizl A 3. o) Neklan A 2^b. B. C 1^a.
35 p) discessit, korr. decessit, A 2^a; decessit C 1*. q) Goztuiut A 1^a. 3^a; Hostiv(w)it
C 1; Hostywi(y)t A 2^b. C 2^b; Bostiwit C 2^a. r) tuū A 1; tamen C 2; dum A 4^a.
s) veneri A 3.

- 1) Horat. Epist. II, 2, 214: lusisti s. edisti s. a. bibisti. 2) Verg.
Aen. VIII, 696: regina in mediis patrio vocat agmina sistro. 3) Iud.
40 21, 21: rapite ex eis singuli uxores singulas. 4) Horat. Epist. I, 6, 27:
ire tamen rest., N. quo devenit et Ancus. 5) Gen. 25, 8 und sonst:
pl. d. 6) Iuven. X, 112: ad gen. Cer. 7) Für die Echtheit dieser
Fürstentafel spräche nach A. Brückner, Die Wahrheit über die Slaven-
apostel (Tübingen 1913) S. 41, daß keiner dieser heidnischen Namen sich
45 bei den christlichen Přemysliden wiederhole. Sein früheres Urteil lautete
ablehnend, vgl. H. Schreuer, Zur altböh. Verfassungsgeschichte S. 397.
Über Schreuers und anderer Versuche, die Zeit dieser Fürsten zu datieren,
vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 40. 8) Sall. Cat. 2, 8:
Sed multi mortales dediti ventri atque somno indocti incultique vitam
50 sicuti peregrinantes transegere; quibus — anima on. f.

K. 39, 30. tum quia non erat illo in tempore, qui stilo acta eorum commendaret memorie. Sed sileamus, de quibus siletur, et redeamus, unde paulo deviavimus^a.

X. Gostivit^a autem genuit Borivoy^b, qui primus dux baptizatus est a venerabili Metudio^c episcopo in Moravia¹ 5 sub temporibus Arnolphi^d imperatoris et Zuatopluk^e eiusdem Moravie regis. Nec superfluum esse iudicavimus^f, quod referente fama audivimus, huic operi nostro hoc in loco summatim literarum apicibus inserere bellum, quod- 10 que^g olim antea retro dierum tempore ducis Neclan^h in campo, qui dicitur Turzko^{i.2}, consertum est inter Boe-

a) digressi sumus A 3.

I, 10 (A. B. C). — a) Goztuiit A 1^a. 3; Gosthiuith A 4^a; Hostywit(yt) A 2^b. C 2^b; -iuit(h) C 1; Bostiuiith C 2^a. b) Borwoy A 2^a*; Boriwoy A 3 *sehr oft*; Borzywoi A 2^b *öfter*; Borziwoy C 1^a *fast immer*. c) Methudio A 3. d) Arnulfi A 1^a. B 15 *immer*; Arnolphi A 2^b. (4). C 2^a; Arnulphi C 3. e) Zuatoplik A 1 *öfter*. 4^a; -plik (A 4); Zwatoplik, *korr.* Zuatopluk, C 3; Zv(w)atopluc A 3 *öfter*; Zwatoplk C 1^a; Sw(u)atopluk *öfter* A 2^b. C 1^b. 2. f) iudicamus A 1^a. 2. (4). C 2; iudicamus, *korr.* iudicavimus, C 3. g) quod quidem A 3. h) Neklan C 1^a. 2^b; Neclan (A 4); Neklam A 1^a. i) Turzsko C 1^b. 2^b; Turczko A 4^a; Turzco A 2^a*. 3; Turzko (A 4). 20

1) Über die oft behandelte Frage der Taufe Boriwois durch den h. Method, der F. Döbrovsky schon 1803 eine eigene Abhandlung gewidmet hat, vgl. jetzt H. Spangenberg, Die Boriwoilegende. Ein Beitrag zur Kritik des Cosmas von Prag, in: Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen XXXVIII (1900), 234, dessen Ansicht, daß 25 Methods Mitwirkung entschieden abzulehnen sei, ich nicht beipflichte, weil entscheidende Gründe nicht erbracht wurden und m. E. nicht zu erbringen sind; vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 77, auch Novotný C. D. I, 1, 381. Brückner, Die Wahrheit ... S. 78 lehnt die Überlieferung des Cosmas ab, weil die sogen. Pannonische Legende 30 darüber schweigt, bezweifelt aber Boriwois Christentum nicht. — Die Zeitangabe bei Cosmas ist allerdings falsch, wenn man darauf Gewicht legt, daß er zu Lebzeiten Methods (gest. 6. April 885) Arnolf bereits als Kaiser bezeichnet, während er erst 896 zu dieser Würde gelangte und auch erst 887 König wurde; aber im Besitz Kärntens und Pannoniens 35 war er schon seit etwa 876. Wenn, wie wohl anzunehmen ist, eine Annäherung Böhmens an Mähren und die mährische Kirche am ehesten in eine Zeit der Spannung zwischen Böhmen und Bayern fallen dürfte, dann käme für das von Cosmas so bestimmt überlieferte Ereignis das Jahr 880 in Betracht. Vgl. überdies über die verschiedenen Ansätze 40 des Taufjahres, sowie über den Stand der Überlieferung V. Jagic, Entstehungsgeschichte der kirchenslawischen Sprache (Berlin 1913) S. 69ff. und H. Naegle, Kirchengeschichte Böhmens (Wien-Leipzig 1915) S. 61ff., der sich gleichfalls auf vollkommen ablehnenden Standpunkt stellt. Die neueste Arbeit: H. v. Schubert, Die sogenannten Slawenapostel Constantin und Methodius. Ein grundlegendes Kapitel aus den Beziehungen Deutschlands zum Südosten (Heidelberg 1916) berührt diesen Punkt gar nicht. 45 2) Über die Deutung des Namens vgl. A. Bachmann, Gesch. Böhmens I (1899), 74, dem aber V. Novotný in: Český čas. hist. IX (1903), 28 entschieden entgegentritt. Schreuer, Sagenzeit a. a. O. S. 17 deutet wohl kaum mit Recht die Neclankämpfe auf solche zwischen Böhmen und den Karolingern. 50

mos et Luczanos, qui nunc a modernis ab urbe Satc^a K. 40, 1. vocitantur Satcenses^b. Unde autem antiquitus nuncupetur ea natio Luczano^c, nolumus^d preterire^e sub silentio. Quippe illa distinguitur provincia quinque regionibus locorum per compendia. Prima regio est sita circa rivum nomine Guntna^f; secunda ex utraque parte est fluvii Uzka^g; tertia extenditur per circuitum torrentis Brocnica^h; quarta, que et Silvanaⁱ dicitur, sita est infra terminos fluminis Msa; quinta, que in medio est, dicitur^j Luca^k, pulcherrima visu et utilissima^l usu ac uberrima satis nec non habundantissima pratis, unde et nomen ipsa regio traxit, quia luca latine pratum dicitur. Et quoniam hec regio primum, longe antequam Satc^m urbs condita foret, est inhabitata hominibus, recte eius incole sunt a regione Luczaneⁿ nuncupati^o. His prefuit dux nomine Wlazitizlav^p, vir bellicosus et^q in bellicis armis animosus^q ac consiliis supra modum dolosus, satisque in preliis felix potuisset dici, si sors suprema^r non clausisset eum fine infelici. Nam contra Boemos frequenter suscepit bellum et semper Marte secundo atque diis auspiciis prevaluerat terramque eorum sepe ingressus cedibus, incendiis ac^s rapinis crudeliter devastarat et ipsos populi primates in tantum presidii attenuarat^t, ut parvo clausi in oppido, quod dicitur Levigradec^u,² hostium incursiones timerent oppido.

25 Hic condidit urbem, quam appellavit nomine suo Wlazitizlav^v, inter duos montes Meduez^w et^x Pripec^y,³ scilicet in confinio

a) Satec immer A 2^a. B*; Sathec A 3 immer; Satx A 4 auch sonst; Sats A 4^a; Sate C 1 öfter. 2. 3 immer; Sate, korr. Satecz, C 1^b; Sate, übergeschrieben Ziatec, C 3; Zatecz A 2^b immer. b) Sathcenses A 3; Zacenses A 2^b. c) Luczanorum C 2^a. d) volumus A 3; volumus, korr. nolumus, A 2^b. C 3. e) preteriri A 3. f) Gutna A 2. B. C 1^a*; Buntua C 2^a; Guntna, übergeschrieben Suntua, C 3. g) Uzka A 2^a. C 1^a. 3*; Uzca, korr. Uzka, C 2^a; Uzca A 3; Utkca A (4). 4^a; Uztka A 1^a; Usstka C 1^b. h) Brocnica, korr. in -ca, A 1; Brocnice A 1^a; Boenica A 2^a*; Boenka A 2^b; Briznica A 3; Brocni(c)a C 1; Brocnica, übergeschrieben Broznica, C 3. i) fehlt A 3. k) luka A 2. (4). 4^a. B. C 1^b. 2. 3*. l) utilissima C 2^a; ultima A (4). 4^a. m) Satk A 4^a; Sate, übergeschrieben Zatec, C 3. n) Luczane a reg. A 2^a; a reg. fehlt A 4^a; a fehlt A 2^b (Lucz. reg.). (4); Luczene, korr. Luczanc, A 1. o) nuncupate A 3. (4). 4^a; nuncupate, korr. n-ti, A 1^a. 2^a; nuncii patere C 1^a; nuncii patrie C 2. p) Wlazitizlav C 1^a. 2^b; Wlazitizlau A 1^a. B; Wlazitizlav A 2^b auch sonst; Wlazitizlaus A 3; Wlazitizlav A 4 auch sonst; Wlazitizlaus A 4^a; Wladislaus C 1^b. q) et — animosus fehlt A 3. r) supr. C. s) fehlt B. C. t) attenuaverat A 3*; attenuerat A 2^b. 4^a; attenuerat, korr. attenuaverat, A 2^a. u) Leuigradec (-ecz) C 1. v) Wlazitizlav C 1. 2^b; Wlazitizlau B. C 3; Wlazitizlau A 1^a. 3; Wlazitizlau (A 4); Wlazitizlav A 4^a. w) Medwez A 2^b; Meducz C 1^b. 3; Meduel C 1^a. x) fehlt A 3. y) Pripek A 1^a. 2^a. (4). B. C 1^b. 3*; Prybek A 2^b; Pri(y)pek C 1^a. 2.

1) W. Friedrich a. a. O. S. 48 f. übersetzt das Wort mit 'Waldgau' im Gegensatz zu 'offenem Kulturland', wie etwa Saaz. 2) Vgl. ebenda S. 107. 3) Ebenda S. 104, N. 3: Kostial und Jesserken, allerdings mit Fragezeichen; Novotný Č. D. I, 1, 439, 440 u. s.

K. 40, 18. duarum provinciarum Belina¹ et^a Lutomerici^{b.2}, et posuit in ea viros^c iniquos ob insidias utriusque populi, quia hii adiuvabant partes Boemorum. Et sicut in omni vicissitudine rerum prosperitas elevat, adversitas humiliat cor hominum, ex nimia quam semper obtinuit in preliis prosperitate, exaltatum³ est cor ducis et elevatum, ut mente feroci exardesceret omnem Boemiam ad obtinendum. Ah^{d!} mens hominum ignara futurorum sepe suo fallitur augurio, sepe fit, quod ante ruinam^e cor extollitur^{f.4}, sicut ante leticiam sepe^g humiliatur. Mox tumido inflatus fastu^h superbie scire volens, virtus sua quante sit potentie, mittit gladium per omnes fines totius provincie hac conditione principalisⁱ sentencie, ut quicumque corporis statura precellens gladii mensuram segnius iusso^k egrederetur ad pugnam^l, procul dubio puniretur gladio⁵. Quo^m ciciusⁿ dicto ut vidit in condicto coadunatos loco, stans in medio aggere, corona vulgi septus clipeoque^o subnixus, manu ensem vibrans sic est exorsus: 'O milites, quibus ultima in manibus est victoria, olim non semel vicistis, iam actum agitis. Quid opus est armis? Arma ad speciem milicie portare faciatis. Quin potius falcones, nisos, herodios et omne huiusmodi genus volatilium, quod magis aptum est ad iocunditatem et ludum, tollite vobiscum, quibus carnes inimicorum, si forte sufficient, dabimus^p ad vescendum. Teste Marte deo et mea domina Bellona, que mihi fecit omnia bona, per capulum ensis mei iuro, quem manu teneo, quod pro infantibus eorum catulos canum ponam ad ubera matrum. Levate signa⁶, tollite moras; semper nocuit differre paratis⁷. Ite iam velociter et vincite feliciter'.

a) fehlt A 1. b) Lutomir. A 1a. B immer; Luthomir. A 3 öfter; Luthomierzicz C 1b; Luthmerzicz C 2a; Lythmyczyez C 2b. c) muros, korr. viros, A 1. d) ach C 1b. 2; ah A 3. e) ruginam, korr. ruinam, A 1. f) exaltatur A 3. g) fehlt A 1. h) fatu A 3. i) conqvince pincipalis (so) A 1. k) iussu A 3. l) pugnam, korr. pugnandum, C 3. m) quos (s von 2. Hd.) A 2a. n) totius A 3. o) clipeo A 2a*; clypeoque A 3. (4). C 3. p) dapibus (A 4).

1) Vgl. Friedrich S. 102. 2) Vgl. ebenda S. 104. 3) I. Mac. 1, 4: exalt. est et elev. cor eius. 4) Prov. 16, 18: ante r. exaltatur spiritus. 5) Vgl. Monachus Sangall. II, 12 (SS. II, 755): ut etiam pueros et infantes ad spatias metiri praeciperet et quicumque eandem mensuram excederet, capite plecteretur. Reginonis chron. (a. a. O. S. 29): ut omnes virilis sexus eiusdem terrae incolas, qui gladii, quod tunc forte gerebat, longitudinem excessissent, peremerit. Vgl. auch E. Mayer, Deutsche und französische Verfassungsgeschichte vom 9. bis 14. Jhd. I (Leipzig 1899) 370, N. 1, wo Belege für das Zusammenrufen der Gemeinde zum Blutgericht mittels Aussendung des Schwertes nach altd deutschem Recht angeführt werden. 6) Isai. 13, 2; Jerem. 50, 2: levate signum. 7) Lucan. Phars. I, 281: tolle moras — paratis.

Exoritur clamor ad ethera¹; utilis et inutilis^a, fortis K. 41, 5.
et vilis^b, potens et inpotens perstrepunt: 'Arma, arma'^c,
saltat scabiosa^d equa ut acer equus in pugna.

XI. Interea quedam mulier, una de numero Eumeni-
5 dum, vocans ad se privignum^a, qui iam iturus erat ad
prelium, 'Quamvis', inquit, 'non est naturale novercis,
ut benefaciant suis privignis^b, tamen non inmemor con-
sorcii tui patris

cautum te faciam, quo^c possis vivere, si vis.

10 Scias Boemorum strigas^d sive^e lemures nostras prevaluisse
votis Eumenides^f, unde nostris usque ad unum inter-
fectis dabitur^g victoria Boemis^g.

Hanc tu quo tandem valeas evadere cladem,
quem in primo congressu interficies tibi adversantem,
15 utramque sibi abscidens aurem mitte in tuam bursam et
inter utrosque pedes equi in modum crucis evaginato ense
terram lineabis. Hoc enim faciens invisibiles ligaturas
laxabis, quibus ira deorum vestri equi obligati deficient^h
et cadent quasi ex longo itinere fatigati, moxque insiliens
20 equum terga vertes et, si magnus post teⁱ timor^k in-
gruerit, numquam retro aspicias^l, fugam sed acceleres
atque ita tu solus vix effugies. Nam dii, qui^m vobis-
cumⁿ comitabantur^o in prelium, versi sunt in auxi-
lium inimicis vestris^p. At contra Boemis resistere non
25 valentibus, hostibus quippe iam tociens triumphantibus^q,

Una salus^r erat victis nullam sperare salutem².

Sed sicut semper infideles homines et eo ad malum pro-
niores^s, ubi deficiunt vires et bone artes, ilico ad
deteriores pravitatis vertuntur partes, haud aliter gens
30 ista vanis^t sacris dedita, plus mendaciis credula, iam

a) utilis, *korr.* von 2. Hd. inutilis, A 1. b) fort. et vil. fehlt A 1; et fort. et vil. A 3; fort. et vil. am Rande nachgetragen C 3. c) das zweite arma fehlt A 2. 3*; getilgt C 1b. d) scabio A 3.

I, 11 (A. B. C). — a) privinum A 2a*. B; privinum, *korr.* privignum, C 1a; privignum (g durch unter- und übersetzten Punkt getilgt) A 1. b) privinnis A 2a; privinis B; privinis, *korr.* privignis, C 1a; privignis (g durch Punkte getilgt) A 1. c) ut A 3. d) stringas A 1. e) fehlt A 3; sine A 1. f) eumenidas B; eumenidas, *korr.* -des, A 3b. g) dab. Boemis (*korr.* aus -miis) vict. A 1; Boemiis vict. *. h) Hoc enim faciens invicient C 1a. i) post te fehlt A 2a. k) terror A 2a; timor vel fragor A 3. (4). 4a; vel (l) fragor | vel (l) timor (das 2. vel am Zeilenanfang später dazugeschrieben) A 1; timor, über der Zeile vel fragor, A 1a; fragor B. C*. l) aspicias A 3*; respicias seu aspicias A 4a. m) qui dii mit Umstellungszeichen A 2a; qui dii *. n) nobiscum (A 4). o) comitantur A 3. p) nostris A 1a. (4). B. q) trihuph. A 1. r) soli' (salus übergeschrieben) A 1; saluius A 1a; salu*, *korr.* salu², A 2a. s) proniores, *korr.* promiores, A 1. t) vallis A 1.

1) Verg. Aen. II, 313: exoritur clamorque virum clangorque tubarum; 338: ... sublatus ad aethera clamor. 2) Verg. Aen. II, 354: una s. victis n. s. s. — Das von Cosmas eingeschobene 'erat' stört den Vers.

K. 41, 23. desperantes viribus et armis militaribus, quandam ad-
eunt sortilegam et consulunt eam atque instant, ut edi-
cat^a, quid opus sit facto in tali discrimine rerum aut
quos eventus futurum obtineat bellum. Illa, ut erat plena
phitone¹, ambigua non tenuit eos diu verborum ambage: 5
'Si vultis', inquit, 'triumphum victoriae consequi, oportet
vos prius iussa deorum exequi. Ergo litate^b diis vestris
asinum, ut sint et ipsi vobis in asilum. Hoc votum
fieri summus Iupiter et ipse Mars sororque eius Bellona at-
que gener Cereris iubet'. Queritur interim miser asellus et 10
occiditur et, ut iussum fuerat, in mille millies frustra^c
conciditur, atque ab universo exercitu cicius dicto con-
sumitur. Quibus ita esu animatis asinino — res similis
prodigio — cerneret letas phalanges et viros mori promp-
tos ut silvaticos porcos; et sicut post aquosam nubem 15
fit sol clarior et visu iocundior, ita post nimiam iner-
ciam exercitus ille fuit alacrior et ad pugnam audacior.

XII. Interea dux eorum Neclan^a, lepore pavidior et
Partho^{b.2} fuga velocior, pugnam imminemtem pertimuit
et ficta infirmitate in castro supradicto delituit. Quid 20
facerent membra sine capite aut milites in prelio sine
duce? Erat ea tempestate quidam vir precipuus ho-
nestate corporis, etate et nomine Tyro^c et ipse post
ducem secundus imperio, qui ad occursum mille obpu-
gnantium in prelio nullum timere, nemini scivit cedere. 25
Hunc dux clam ad se vocat et precipit, ut arma sua in-
duat et paucis clientibus id scientibus^d herilem
equum iubet ut ascendat atque vice sui milites ad pug-
nam precedat, que non longe ab urbe, sed quasi
duobus stadiis distabat. Ventum erat ad campum ab 30
utrisque exercitibus condictum; sed prius Boemi preoccu-
pant collem in medio campo eminentem, unde et ho-
stes previderent adventantes, et is^e qui^f estimabatur dux
stans in eminentiori loco concionaretur ad milites Tyro:
'Si fas', inquit, 'esset duci verbis addere virtutem militibus³, 35

a) ut et dicat A 1. b) libate A 3. c) frustra A 1a. 2a. 4a; frustra, korr. frustra, A 1.

I, 12 (A. B. C). — a) Neklan B. C; Niclan A 3; Necklan A 1a. b) so A 4a. B. C 1. 2a. 3; partho, später übergeschrieben pardo, A 1; pbato. phato (das erste Wort in pardo korr.) A 2a; patho A 2b; pardo A 1a. 3. (4). C 2b*. c) Tyra B 40 immer; Tyro A 1a öfter. 4a; Styro A 2b immer. d) id scient. fehlt A 3. e) his A 1. 3b. (4). f) fehlt (A 4).

1) I. Reg. 28, 7: mulier habens pythonem. 2) Horat. Carm. II, 13, 17: celerem fugam Parthi; Epist. II, 1, 112: Parthis mendacior; Verg. Georg. III, 31: fidentemque fuga Parthum. 3) Sall. Cat. 58, 1: 45 compertum ego habeo, milites, verba virtutem non addere.

multiplicibus vos tenerem sermonum^a ambagibus. Sed K. 42, 2. quia hostis ad oculum stat et breve tempus ad exhortandum extat,

Fas mihi sit vos vel paucis succendere dictis.

5 Omnibus in bello dimicandi par est devotio, sed impar vincendi condicio^b. Illi paucorum pugnant pro gloria, nos pro patria dimicamus et populi atque nostra libertate¹ et salute ultima; illi ut rapiant aliena, nos ut defendamus dulcia pignera et cara conubia. Conforta-
10 mini^c et estote viri². Nam deos vestros, quos ac-
tenus habuistis offensos, placastis votis, quibus placari voluerunt. Ergo timorem eorum ne timueritis³, quia^d, quibus in prelio timor⁴ officit^e animo, maximo versantur in periculo; audacia autem habetur pro muro⁵, auda-
15 cibus et ipsi dii^f auxiliantur. Credite mihi, ultra illa castra vestra salus posita est et gloria. At si terga hostibus vertitis^g, mortem tamen non effugitis^h. Sed utinam mortem, verum peius morte agetur; coniuges vestras in conspectu vestro violabunt et in sinu earum infantes⁶
20 ferro trucidabunt et ad lactandum eis catulos dabunt, quia victis una est virtus victoribus nil denegare⁷.

Interea dux Lucensis, ferocissimus mente, cum superbissima gente; quibus et hodie a malo innatum est superbireⁱ, veniens ex adverso, ut vidit^k hostes non
25 cedere loco, iubet suos paulisper stare ilico et quasi condolens super fata inimicorum his dictis acuit animos suorum: 'O miserales^l timidorum hominum manes^m, frustra prendunt colles, quibus desunt vires et bellice artes, nec iuvat collis, si est virtus debilis. Cernitis,
30 quia in planis vobisⁿ non audent occurrere campis; nimirum si non fallor, iam fugere parant. Sed vos, priusquam fugiant, irruite super eos impetu repentino et, sub pedibus vestris ceu frivola^o stipularum ut conterantur,

35 a) sermone A 3; verborum A 4. b) cond. vel *ratio A 1: cond. vel ratio A (4). 4^a; v. r. später übergeschrieben A 1^a. C 1^a; ratio *. c) conf. et nolite A 1. d) fehlt A 3. e) efficit C 1. 2; aufert animos übergeschrieben C 3. f) fehlt A 1. g) vertetis C 1^b. h) effugitis, korr. effugietis, A 1. C 1^b. 3; effugietis *. i) superbie, korr. superbire, A 1; superbie C 2^a. k) vides, korr. videt, A 1. l) mirabiles A 1. m) inanis, korr. manes, A 2^a; inanes C 1^b. 2^a; manus Freh. 40 n) nobis A 1^a; planis non aud. vobis occ. A 3. (4). o) favilla über der Zeile C 1^b. 3.

1) Sall. Cat. 58, 11: nos pro patria, pro libertate, pro vita certamus; illis supervacaneum est pugnare pro potentia paucorum. 2) III. Reg. 2, 2: confortare et esto vir; vgl. Ios. 10, 25. 3) I. Petr. 3, 14: tim. autem e. n. tim. 4) Sall. Cat. 58, 2: tim. animi auri-
45 bus off. 5) Sall. Cat. 58, 17: semper in proelio iis maximum est periculum, qui maxime timent; aud. p. m. h. 6) Isai. 13, 16: inf. eorum allidentur in oculis eorum . . . et uxores eorum violabuntur.

K. 42, 22. facite more solito. Parcite, ne ignavorum^a sanguine polluatⁱ fortia tela, sed potius submittite^b que portatis volatilia, ut perterrefaciat^c falconibus pavidas acies ut columbas'. Quod ut factum est, tanta fuit densitas diversarum^d avium, ut sub pennis earum obscuraretur aer velut sub aquosa nube vel nigre tempestatis tempore. Hoc cernens intrepidus Tyro ceptum^e interrumpens colloquium ad suos dixit: 'Si forte contigerit me mori in prelio, sepelite me in hoc colliculo et construite mausoleum^e mihi in secula nominativum^f'. Unde 10 et hodie nominatur: militis acerrimi bustum Tyri¹. Moxque prosiliens ceu maxima moles rupis, — que fulmine rupta de summitate alti montis fertur per abrupta loca sternens omnia obstacula, haud aliter ruit fortissimus heros^g Tyro in confertissimos² hostium cuneos; ac veluti si 15 quis in horto tenera papavera³ succideret ferro, ita obstantium metit ense capita hostium, donec plenus hastilibus quasi herinacius in media strage super magnam struem^h occisorum cecidit.

Incertum est, quis a quo vel quali vulnere quisque 20 ceciderit, nisi hoc solum scimus pro certo, quia Boemi potiti sunt triumpho, Lucensibusⁱ omnibus interfectis usque ad unum, preter illum videlicet, quem noverca olim premonuerat euntem ad prelium. Isque dum^k iussa peregit noverce prepeti^l elapsus fuga dumque^m concitus 25 veniret adⁿ domum, ecce uxor sua plangebatur defuncta. Quam ut videret vir suus, dum discooperuisset faciem eius — res similis fide — visum est funus habere in femineo pectore vulnus et abscisas aures. Tunc vir^o recolens, quod factum fuerat in prelio, protulit aures de bursa 30 cruentis^p cum inauribus atque recognovit hanc fuisse in specie illius^q, quem adversantem occidit in bello.

a) ignavorum (A 4). B. C 1b. 2b. b) fehlt A 3. c) perire faciatⁱ A 2a. C 1b; perterrefac. A 2b. d) fehlt A 2. e) mausole, korr. m- leu, A 1; mausoleum A 3. C 3; manseolum A 2 (korr. maus. 2a); mausoleum A 1a. C 2b; mihi maus. C 1b. 2a; mihi fehlt C 1a. f) so B. C 2; vel memoriale nominativum A 1; nominativum vel memoriale A 4. 4a. C 1a; nominativum, *übergeschrieben* (vel) memoriale, A 1a. C 1b. 3; nominatum A 3; memoriale A 2*. g) eres, korr. heros. A 1. h) strugem A 1; starem (?), korr. stragem, A 2a. i) Lucens. C 1; Lucens. C 3. k) dum, korr. cum, C 3. l) pecti, korr. von 2. Hd. p ceteris, A 1. m) que ra- 40 diert A 2a. n) fehlt A 2a. o) fehlt A 1. p) cruentas A 3. q) eius A 1.

1) Dobner, *Annales III* (1765), 108: Ostenditur in hunc diem crudi et abrupti saxi moles super sterilibus campis ad Tursko, quae in busti huius memoriam huc advoluta dicitur, quam et ipse spectavi oculis. 2) Sall. *Cat.* 60, 7: in confertissimos hostes in- 45 currit. 3) Liv. I, 54, 6: (Tarquinius) ... summa papaverum capita dicitur baculo decussisse.

XIII. Post hec intrantes Boemi in terram^a illam et K. 43, 3.
 nullo resistente¹ devastantes eam^b civitates destruxerunt,
 villas combusserunt, spolia multa acceperunt. Inter
 que filium^c herilem apud quandam vetulam mulierem
 5 inveniunt latitantem. Quem dux ut vidit, quamvis pa-
 ganus, tamen ut catholicus bonus misericordia super
 eum motus² etatule eius et forme pepercit et novam ur-
 bem in plano loco construens nomine Dragus^d super ripam
 fluvii Ogre^e iuxta pagum Postoloprith^{f, 3}, ubi nunc cernitur
 10 sancte Marie cenobium, tradidit eam^g et puerum peda-
 gogo, cui antea^h pater suus eumⁱ commiserat, nomine
 Duringo, qui fuit de Zribia^{k, 4} genere, excedens homi-
 nem scelere, vir pessimo¹ peior et omni belua cru-
 delior. Quod^m utiqueⁿ factum est omnium consilio
 15 comitum^o, ut populus^p, qui dispersus fuerat, ad filium
 herilem, suum quippe principem, ceu apes ad suam
 materculam confluerent; tum^q si quando resistere vel-
 lent, in plano loco facile capi possent^a, tum quia cum
 viro alienigena non tam cito conspiraret plebs indigena.
 20 His ita dispositis repedant ad propria cum magna leti-
 cia atque victrices aquilas⁵ in sua referunt stacia^r.

Interea scelestus Zribin^s ille, deterior infidele⁶, per-
 petrat scelus crudele. Nam quadam die piscatores nun-
 ciant stacionem piscium non modicam in placida aqua
 25 sub glacie nova^t; erat enim glacies perspicua, quam
 nec adhuc^u aura corruerat nec pulvis^v commaculaverat.

I, 13 (A. B. C). — a) so A 1; B. intrantes in t. ill. A 2b; B. terram ill. intr. C 1a; B. intrantes terram ill. die übrigen. b) fehlt A 1. c) fehlt A 3. d) Oragus (A 4).
 30 e) Oggre A 1. 1a. (4); Egre A 4a; Obre C 2a; nomine Ohre C 2b. f) Postoloprith A 2a*;
 -pirzt A 1a; -porth A 3a; -preth C 2a; -prt(h) A 2b. 3b. B. C 1. 2b. g) vel civi-
 tatem eam A 1; et civ. eam (A 4); candem civ. A 3; civitatem A 1a. 2. 4a*. h) ante
 A 3. i) fehlt A 1. k) Ztribia A 1a oft; Zurbia A 3a; Zrbia B immer; Sribia A 2a*;
 Sribia, korr. Zrbia, C 3; Surbia A 2b; Srbia C 2b; Srbia, am Rande korr. Zirbia, C 1b.
 35 l) peior pess. A 2a*; pessime pessimo (pessime korr. zuerst in pessimo, dann in pes-
 simus) A 1. m) beluo crudeliter quid, korr. belua crudelior, quod A 1. n) ita-
 que A 1. o) fehlt A 3. p) von 2. Hd. über der Zeile nachgetragen A 1. q) tum
 — possent fehlt A 3. (4). 4a. r) spacia (A 4). B; stacia, übergeschrieben stativa, C 3.
 40 s) Ztribin A 1a; Zirbin A 3a; Zrbi(y)n A 2b. 3b. B; Zribni (A 4); Sribin C 1b, über der
 Zeile auch 3; Sribin C 2b. t) vel nitida nova A 1; nitida nova A 3; nova,
 nachgetragen nitida, C 1b. 3; nitida, übergeschrieben vel nova, A 1a; nitida A 2*.
 u) fehlt A 3. v) pluvia übergeschrieben C 3.

1) Iul. 18, 7; II. Par. 28, 20: nullo res. 2) Luc. 7, 13: mis.
 mot. super eam. 3) Postelberg; wegen Burg Drakusch vgl. W. Fried-
 rich a. a. O. S. 100, N. 11. — Über das dortige Benediktinerkloster vgl.
 45 A. Frind, Kirchengesch. Böhmens I, 268, dazu V. Novotný Č. D. I, 2, 695,
 N. 3. 4) Vgl. Zeuß, Die Deutschen und die Nachbarstämme S. 642:
 'Sorabi, die nördlichen Nachbarn der Tschechen am äußeren Abhange
 des Waldgebirges zu beiden Seiten der Elbe'. 5) Lucan. Phurs. I, 339:
 victr. aqu. deponere. 6) I. Tim. 5, 8: infideli deterior.

K. 43, 18. Tunc ille Iudas secundus^a Durinch^b ratus esse congruum tempus ad exercendam suam nequiciam, quam dudum mala mente, malo^c animo conceperat in domini sui vitam^d, ait ad puerum: 'Eamus^e piscari', quem fraude parabat necare^f. Quo cum pervenissent, inquit^g: 'O mi domi- 5 nelle, perspice natantes ecce sub glacie pisces plus quam mille'. At ille, sicut erat puer, pueriliter genua flectens dum inspicit sub glacie pisces, securus securim tenero collo^h excepit et, cui hostis pepercit, suus eum pedagogus interfecit. Diffugiunt omnes a tali specta- 10 culo. At illeⁱ plus quam parricida, quod non potuit uno ictu securis, peragit cultello, caput suo dominello abscidens ut porcello, quod abscondens^k sub clamide velut domini sui pro honore munda involvit sindone^l, ut ad ducem, qui sibi eum commiserat, infelix malo suo de- 15 ferat. Fert sine mora funesta dona sperans pro tali facto innumera consequi munera et invenit ducem in Pragensi palatio cum omnibus residentem comitibus in concilio; atque optimum ratus fore, ut in conspectu omnium facinus suum referat in medium, intrat et 20 salutatur ducem et resalutatus stans expectat et, ut data est sibi copia fandi², dixit: 'En¹ ego, en ego solus mea^m effeci securi, ut vos omnes dormiatis in utramque aurem securi³. Sepe enim una et minima scintilla^{n.4}, quam incaute custos domus reliquit sub tenui favilla, excitat ignes 25 magnos et non solum domum, sed etiam involvit et comburit ipsos domus dominos. Hanc ego^o scintillam precavens et providens in futurum vobis nocituram extinxi et^p vos vestrosque^q posteros a ventura clade, quasi ex divino oraculo premonitus, protexi^p. Vos autem, qui estis 30 capita terre, huic facto nomen invenite. Si est meritum, facite, ut omnes sciant, quantum merui; aut si dicitis esse scelus, plus mihi debetis, quod vos ipsi non facitis

a) sceleratus, *übergeschrieben* secundus, C 3. b) Durinh A 3^b; During A 3^a; Duringus C 2^b, *über der Zeile* auch 3; Durinc A 2^b. B; Durincus C 1^b. 2^a; Durink C 1^a; Durincll (so A 4). c) maloque A 3. d) vitam A 2; vitam vel necesse (so) A 1; vitam vel necem *die übrigen*; necem *. e) eamus domine A 3. f) necari A 3. C 3. g) ait A 3. h) securi tenerum collum A 3; tenello *übergeschrieben* C 3. i) ille Zirbin A 3. k) so (A 4). B; abscidens *alle übrigen*. l) en en A 1; *das zweite en ego fehlt* A 3. m) mea solus A 1. n) scintillula A 2; 40 scintilla, *korr.* scintilla, A 1. o) g A 1; ergo A 1^a. C 1^b. 2^a p) et — protexi *fehlt* A 2^a. q) vos utrosque (von 2. Hd. *übergeschrieben* vestrosque) A 1; vosque posteros A 3.

1) *Matth.* 27, 59: et accepto corpore Ioseph involvit illud in sindone munda. 2) *Verg. Aen.* I, 520: coram data copia f. 3) *Terent. Heauton Timor.* 341: ademptum tibi iam faxo omnem metum, in aurem 45 utramvis otiose ut dormias. 4) *Jes. Sir.* 11, 34: a scintilla una augetur ignis.

scelus. An ideo debuistis infanti parcere, quia pater K. 43, 38. eius vestros infantes interficere et catulos voluit ponere ad sugendum^a vestras coniuges? Certe

Nec carnes suaves^b rabidi nec suave lupi¹ ius.

5 Ecce paterni sanguinis ultor², vobis quandoque nociturus, iacet sine vestro sanguine victus. Quin ite potius, accipite regnum ocius, quod sine metu possidebitis in sempiternum felicius'. Et statim protulit caput in disco tenellum, in quo nihil adhuc vivi hominis fuit exterminatum, nisi tantum, quod erat voce privatum. Expavit
10 dux, corda tremuerunt comitum, confusum inhorruit murmur. Tunc dux torsit caput a munere nefando et solvit ora talia^c fando:

'Aufer ab aspectu nostro tua^d dona, sceleste³,
15 tua scelera excedunt modum et veniam nec dignam inveniunt vindictam. Ad hoc flagitium nec potest dignum excogitari preiudicium nec par supplicium. An putas, quod facere non potuisssem⁴, quod fecisti, si voluisssem? Mihi autem fuit licitum occidere inimicum,
20 sed non tibi dominum. Hoc quod peccasti peccatum maius est, quam dici potest peccatum. Certe quicumque te occiderit vel occidere te iudicaverit, non solum peccatum, sed duplex incurrit peccatum, quia et peccatum quod occidas^e, et peccatum quod occidisti dominum,
25 pro utroque peccato triplicatum portabit peccatum. Verum si pro hoc tam scelere inmani^f aliquod^g a nobis donativum sperasti, scias tibi pro magno munere hoc dari, ut unam de tribus quam velis eligas mortem: aut te precipites ex alta rupe aut te manibus tuis
30 suspendas in quavis arbore aut scelerosam vitam tuo finias^h ense'. Ad hec virⁱ ingemiscens ait: 'Heu^k, quam male virum¹ habet, cum preter spem sibi evenit'. Et statim abiens in alta^m alno suspendit seⁿ laqueo; unde alnus illa, quamdiu non cecidit, quia iuxta viam erat,

35 a) sugendam, *später korr.* sugendum, A 1. b) fehlt A 2^a. c) talia ita A 3. d) fehlt A 3. e) occideris (A 4). f) in manu, *korr.* inmani, A 1; inm. scel. A 3; scel. tam inm. A 2^b. C 3; scel. fehlt C 1^b. 2^a. g) aliquot A 1; aliquot, *korr.* -quod, A 2^a. h) finies A 2. i) vir Zirbin A 3. k) heu heu A 3. l) vir A 3; vir se Weinb. m) alto A 3. n) se suspendit A 2^a. C 1^a.*

40 1) *Stat. Theb.* X, 42: rapidi — lupi. — 'Eo sensu, quo Graeci dicunt: κακοῦ πόρακος κακὸν ὄν'. Gessin in seiner *Einl.*; κακοῦ — ὄν am Rande C 3. Vgl. *Sextus Empiricus Adv. Rhet.* 99. 2) *Iuven.* X, 165: tanti sanguinis ultor. 3) *Lucan. Phars.* IX, 1063: aufer ab asp. nostro funesta, satelles, regis dona tui. 4) *Matth.* 26, 53: an putas,
45 quia non possum rogare.

K. 44, 22. dicta est alnus Durinci^a. Et quoniam hec antiquis referuntur evenisse temporibus, utrum sint facta an ficta, lectoris iudicio relinquimus. Nunc ea que vera fidelium relatio commendat^b, noster stilus, licet obtusus tamen devotus, ad exarandum digna memorie se acuat*.

894. XIV. Anno dominice incarnationis DCCCLXXXIII.

Borivoy^a baptizatus est primus dux^b sancte fidei catholicus¹. Eodem anno Zuatopluk^c rex Moravie, sicut vulgo dicitur, in medio exercitu suorum delituit et nusquam comparuit². Sed re vera tum in se ipsum^d reversus³, cum recognovisset, quod contra dominum suum imperatorem et compatrem⁴ Arnolfum^e iniuste et quasi inmemor beneficii arma movisset, qui sibi non solum Boemiam, verum etiam alias regiones hinc usque ad flumen^f Odram^{g.5}

*) A 3 fügt hinzu: De chronica b. Iheronimi et compositione annorum. Beatus Ieronimus in chronica quam propriis manibus contexuit, ita commemorat: Ab Adam usque ad diluvium anni duo milia CCXLII, a diluvio usque ad Abraham anni nongenti XLII, ab Abraham usque ad nativitatem Domini anni duo milia XV. In quorum summa inveniuntur quinque milia et insuper centum nonaginta novem anni ab incarnatione Domini. — Über C 3 vgl. die Einleitung.

a) Durinici A 4; Duringi C 2^b. b) commemorat B.

I, 14 (A. B. C). — a) Borivy A 1. b) dux Boem. A 3. c) Zuathopluk A 1; Zuatopulch (Ich auf Rasur) A 2a*; Zuatoplick (A 4); Zuatoplick, korr. Zuatopluk, C 3; Zwatopluk C 1a. d) fehlt A 2. e) Arnolph. A 2a, 3*; Arnulph. A 1, 2b, (4); Arnulf. C 3. f) fluvium (A 4). g) Ogram A 2a*; Gram A 2b; Ouram A 1a.

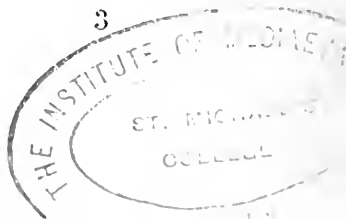
1) Vgl. oben S. 22, N. 1; mit dem J. 894 ist Boriwois Taufe überhaupt in keinen Zusammenhang zu bringen, wenn man an Methods Mitwirkung festhält. Ob Cosmas, wie Palacky, Gesch. Böhmens I, 154 annahm, zu 894 nur Boriwois Tod, nicht dessen Taufe vermerken wollte, ist nicht zu bestimmen, da alle Berechnungen über sein Geburts- und Todesjahr unsicher sind. Abgesehen von älteren Versuchen nahm z. B. Spangenberg a. a. O. 891 als Todesjahr an; I. Pekař einmal (Český čas. hist. VIII, 1902, 416, N. 1) 852 als Geburts-, somit, da B. 36 (35) Jahre alt geworden sein soll, 888 (887) als Todesjahr; das andere Mal (Die Wenzels- und Ludmílalegenden S. 223) Geburt 857—8, Tod 893—4. — Vgl. auch Novotný Č. D. I, 1, 384, 406, der wiederum darauf Gewicht legt, daß nach den Ann. Fuld. z. J. 895 damals die Herrschaft Zwentibolds (Svatopluka) über Böhmen schon länger (dudum) gedauert habe, somit Boriwoi viel vor 894 gestorben sein müßte. Der Ausdruck dudum ist aber auch mehrdeutig. 2) Über die Sagen, die sich auf Svatopluka Tod beziehen, vgl. E. Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches III², 391 ff.; meine Gesch. Mährens I, 1 (1893), 58 ff. V. Tille in: Český čas. hist. V (1899), 177, Novotný Č. D. I, 1, 418 und R. Urbánek a. a. O. 3) Luc. 15, 17: in se autem rev. 4) Nach Regino z. J. 890 (a. a. O. S. 134) hatte Zuatopluk einen natürlichen Sohn Arnolfs aus der Taufe gehoben und nach sich 'Zuendibolch' genannt. 5) Bachmann erklärte in den Mitteil. des Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XX (1899), 41 (vgl. auch seine Gesch. Böhmens I, 105, N. 3) Ogram (d. h. Eger) als 'die

et inde versus Ungariam usque ad fluvium^a Gron^b sub- K. 44, 31.
iugarat^{c.1} — penitentia ductus², medie noctis per opaca
nemine sentiente^d ascendit equum et transiens sua castra
fugit ad locum in latere montis Zober^{e.3} situm, ubi
5 olim tres heremite inter magnam et inaccessibilem homi-
nibus silvam eius ope et auxilio edificaverant^f ecclesiam.
Quo ubi pervenit, ipsius silve in abdito loco equum
interfecit^g et gladium suum humi condidit et, ut luce-
scente^h die ad heremitas accessitⁱ, quis sit illis igno-
10 rantibus, est tonsuratus et heremitico habitu indutus
et quamdiu vixit, omnibus incognitus mansit, nisi^k

- a) flumen A 2^b. 3. (4). b) Gran über der Zeile C 3. c) subiugarat, korr.
von 2. Hd. subiugaverat, A 1. d) sciente A 1^a. (4). 4^a; seiinte (?), korr. sciente, A 1.
e) Zobr B. f) edificau (erant übergeschrieben) A 1; edificauerat A 1^a. 3^b. C 1^a. 2.
15 g) interficit A 1. 1^a. (4). B. C 1^a; interficit, korr. -fecit, C 3. h) et illucescente C 3.
i) ascendit A 2^a *. k) ausradiert A 1; v A 2; ubi *.

einzig richtige Lesung, da es sich um die Westgrenze des Reiches Swato-
pluks handelt, zu dem, wie unmittelbar zuvor bemerkt ist, das regnum
Boemie gehört'. Abgesehen von der vorzüglichen Überlieferung von Odrum
20 (d. h. Oder) durch die besten Hss., handelt es sich eben um die Ostgrenze
des mährischen Reiches, das im NO. bis an die Oder, im SO. bis an die
Gran reichte. Auch ist die westöstlich fließende Eger nie die Grenze
Böhmens gewesen. Deshalb hat auch schon Emler in seiner Cosmas-Aus-
gabe mit gutem Grunde die Köpkesche, lediglich auf A 2 beruhende Lesart
25 Ogram durch Odrum ersetzt. Es ist auch wenig wahrscheinlich, daß
böhmische Kopisten Ogra in Odra ändern würden, wohl aber liegt der um-
gekehrte Fall nahe. Für die Oder entscheidet sich auch Novotný Č. D. I,
1, 378; vgl. ferner B. Dudík, Mährens allg. Gesch. I (Brünn 1860), 313.

1) Auch Regino meldet zum J. 890: Arnulfus rex concessit Zuen-
30 dibolch Marahensium Sclavorum regi ducatum Behemensium, qui
hactenus principem suae cognationis ac gentis super se habuerant;
vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 68. — Über Mährens Aus-
dehnung unter Swatopluk vgl. A. Huber, Die Ausdehnung des 'groß-
mährischen' Reiches nach Südosten, in: Mitteil. d. Inst. f. österreich.
35 Geschichtsforschung II (1881), 372; A. Bachmann, Gesch. Böhmens I, 105;
meine Gesch. Mährens I, 1, 107; Novotný Č. D. I, 1, 378, N. 2, wo auch
weitere Literatur. 2) Matth. 27, 3: p. d. und sonst. 3) In den Gesta
Hungarorum Belae regis notarii (edid. Lad. Fejérpataky in den von
der ungarischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Magyar
40 Honfoglalás Kútfoi [Die Hauptquellen der ungarischen Landnahme],
Budapest 1900) heißt es, daß nach dem Neutraer Fürsten Zubur, der
dasselbst nach seiner Gefangennahme von seinen Gegnern gehängt worden
war, der Berg den gleichen Namen führte (Unde mons ille a die illo
usque nunc mons Zubur nuncupatur). Auch soll der Herausgeber
45 noch die Bemerkung zu diesem Namen hinzugefügt haben — in unga-
rischer Sprache —, daß er von slawischem 'sbor' (Kirche) abzuleiten
sei. — Nach J. Zavadič, Velehrady, Děvín a Nitra [Velehrad, Theben
und Neutra], Kremsier 1912, S. 92ff. liegt der Berg Z. (587 m hoch)
nördlich von der alten Neutraer Burg, am linken Ufer des Flusses
50 Neutra. Z. bringt den Namen in Verbindung mit slaw. 'obr', was
soviel wie 'befestigter Berg' heiße.



K. 44, 38. cum iam mori^a cognovisset, monachis semetipsum quis sit
Regino 894. innotuit et statim obiit. Cuius regnum filii¹ eius paucob^b
 tempore, sed minus feliciter tenuerunt, partim Ungaris^c illud
 diripientibus, partim Teutonicis^d orientalibus, partim
 Poloniensibus solo tenus hostiliter depopulantibus.

XV. Borivoy^a autem genuit duos filios Zpitigneum^b et
 Wratislaum^c ex ea, que fuit filia Zlaviboris^d, comitis
 de castello Psow^{e, 2}, nomine Ludmila^{f, 3}. Quo feliciter
 universe carnis viam ingresso⁴ successit paternum in
 principatum Zpitigneu^{g, 5}; post cuius obitum obtinuit
 Wratislau^{h, 6} ducatum, qui accepit uxorem nomine Dra-
 gomirⁱ de durissima gente Luticensi⁷ et ipsam saxis du-
 riores⁸ ad credendum ex provincia nomine Stodor^{k, 9}.
 Hec peperit binos natos¹, Wencezlaum^m. Deo et hominibus

a) iam mori se A 3; iam se m. (se über der Zeile später nachgetragen A 2^a)
 A 2^a*. b) parvo (A 4)*. c) pariter Ungariis (korr. Ungaris) A 1; partim Theu-
 tonis orient. part. Ung. illud dirip. A 3. d) Theut. öfter A 1^a. 2^b. 4. 4^a. B. C 1;
 Theutun. C 2^b; Theuthon. C 3 meistens; Theuthonis A 3.

I, 15 (A. B. C). — a) Borzi(y)woi(y) C. b) Zpitigineum A 4^a; Spi(y)tig. sehr
 oft A 2. C 1. 2^b*. c) Wratisl. sehr oft A 2^b. C 1. 2. d) so A 3. B. C 2^a; Zlaviboris
 A (4). 4^a. C 3; Zlaviboris, korr. Zlaviboris, A 1; Zlaviboris A 2^a*; Zlaviboris C 1;
 Slawyboris A 2^b. C 2^b. e) Psow A 2^b. 3^b. (4). C 1. 2^b; Pson A 4^a; qui nunc Mielnik
 dicitur ergänzt am Rande C 1^b. f) Ludmill. A 3. C 1^b. 2 öfter; Ludmill. C 3 öfter.
 g) Zpitigneus öfter A 3. 4^a; Zpitigneu, korr. -neus, A 1^a; Spitigneus C 1. 2^b; Spitigneu
 A 2^a*; Spytigneu C 3. h) Wratisla, korr. Wratislav, A 1; Wratislaus A 3. 4^a; Wra-
 tiz(s)law A 2^b. C 1^a; Wr. frater eius C 2. i) Dragomyr A 2^b; Dragomirz C 1^b.
 k) Stodor A 4. 4^a. l) fehlt A 1. m) Wenceslai A 4^a; Wenceslaum C 1. 2 immer.

1) Moimir und Zuatopluk; vgl. E. Dümmler, *Gesch. d. ostfränk. Reiches* III², 392. 460. 2) In der Wenzelslegende des sogen. Pseudo-
 christian heißt es: Que Psow antiquitus nuncupatur, nunc a modernis
 ex civitate noviter constructa Mielnik vocitatur; vgl. dazu meinen
 Aufsatz 'Zur Lösung der Christianfrage', in: *Zeitschrift d. deutschen Vereines f. Geschichte Mährens u. Schlesiens* X (1906), 77. 3) Über
 sie handeln mehrere Legenden; vgl. Pekař, *Die Wenzels- u. Ludmilalegen- den* (Prag 1906), S. 68ff. Als ihr Todestag gilt der 15. September 921.
 4) Ios. 23, 14: en ego hodie ingredior viam universae terrae; vgl. auch
 III. Reg. 2, 2 und Gen. 6, 12; univ. carnis Gen. 2, 13 und sonst oft.
 5) Nach der Christianschen Legende wäre Z. 40 Jahre alt geworden (vgl. Pekař S. 222). In den Böhmischen Annalen (Hrg. von K. F. Stumpf,
Slaw. Bibliothek II, 1858, 301, auch *Fontes rer. Bohem.* II, 380) wird als
 sein Todesjahr 805 angegeben; unter der Voraussetzung, daß dies in
 905 zu verbessern ist, wäre sein Geburtsjahr 865. Zum J. 895 nennen
 ihn die Ann. Fuld. und betiteln ihn: dux Boemanorum. 6) Unter
 dem Namen Witizla scheinen ihn die Ann. Fuld. (s. Note 5) zu kennen.
 Die Passio s. Ludmilae gibt ihm eine Lebensdauer, der slawische Prolog
 eine Regierungszeit von 33 Jahren; vgl. Pekař S. 205. Als Todestag nennt
 das Necrol. Bohem. (Dobner a. a. O. S. 10) den 13. Februar; den gleichen
 Tag und das Jahr 921 ein anderes Kalendar, s. Kalousek in: *Osvěta*
 1878, S. 714. 7) Thietmar, *Chron.* VI, 25 (18) bezeichnet Liutici als
 Gesamtnamen verschiedener slawischer Stämme (regiones); vgl. dazu be-
 sonders S. Hirsch, *Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich II.*
 Bd. I, 259ff. 8) Deut. 32, 13: de saxo durissimo. 9) Über diese

acceptabilem et Bolezlaum^a fraterna cede execrabilem. K. 45, 5.
 Qualiter autem gratia Dei semper preveniente et ubique
 subsequente dux Borivoy adeptus sit sacramentum bap-
 tismi, aut quomodo per eius successores his in partibus
 5 de die in diem¹ sancta processerit religio catholice fidei,
 vel qui dux quas aut quot primitus ecclesias credulus erexit^b
 ad laudem Dei, maluimus pretermittere, quam fastidium
 legentibus ingerere, quia iam ab aliis scripta legimus:
 quedam in privilegio Moraviensis ecclesie, quedam in
 10 epilogo^c eiusdem terre atque Boemie, quedam in
 vita vel passione sanctissimi nostri patroni et martyris^d
 Wencezlai^{e.2}; nam et esce execrantur, que sepius sumun-
 tur. Inter hos autem annos^f quos infra subnotamus^g
 facta^f sunt hec, que supra^h prelibavimus; non enim scire
 15 potuimus, quibus annis sint gesta sive temporibus*.

XVI. Anno dominice incarnationis DCCCLXXXV^a.

.....
 Anno dominice incarnationis DCCCCXXVIII.

XVII. Anno dominice incarnationis DCCCCXXVIII. Sept. 28.

20 Quarta^a kal. Octobris³ sanctus Wencezlaus, dux Boemo-

*) (A 4) fügt hinzu: Interea deficiente nostra materia, quam nemo
 illius temporis hominum clericorum seu laicorum memorie commendavit
 posterorum, rursus ad nobilia facta Romanorum imperatorum recurramus.

25 a) Bolesl. C 1. 2 immer. b) erexit, korr. erexerit, A 3b. C 3. c) epilogo A 1;
 epilogo A 3. C 1b. d) martyris Christi A 3. e) Wencezlavi A 1. f) annos,
 annum videlicet dom. inc. 895 et a. 929, facta C 3. g) subnotavimus*; sub-
 notamus, vi später über der Zeile nachgetragen, A 1. h) scripta B.

I, 16 (A 1. 1a. 2. 3. B. C 1. 2). — a) Die einzelnen Jahre zwischen 895 und 928
 werden in diesen Hss. in der angedeuteten Weise mit verschiedenartigen Kürzungen
 30 (dni, dnice, doce) und mit belanglosen Schreibfehlern in den Zahlen ausgeschrieben;
 924—928 fehlen (durch Beschneidung des Blattes) A 3b.

I, 17 (A 1. 1a. 2. 3a. 4a. B. C). — a) quarto A 1a. 2a. 3a. C 1b. 2b; quarta, korr.
 quarto, C 1a.

Provinz, bez. dieses Volk, finden sich außer den von Zeuß S. 651 aus
 35 Thietmar IV, 29 (30), Helmold I, 37, aber auch I, 88 'iuxta Habelam et
 Albiam' angeführten Angaben noch verschiedene andere: Ann. Quedlinb.
 z. J. 997: 'Ztodorianiam, quam vulgo Heveldum vocant, egregiam inter
 Slavanicas terram'; Adam, Gesta Hammaburg. II, 21 (18), S. 77 ff.:
 sunt et alii Slavaniae populi, qui inter Albiam et Oddaram degunt,
 40 sicut Heveldi, ... Stoderani.

1) Ps. 60, 9; 95, 2 und sonst: d. d. i. d. 2) Über die hier genannten
 Quellen und über die Frage, ob die Vita Wenceslai, die Köpke S. 45,
 N. 16 für jene Gumpolds hält, mit einer der heute bekannten Wenzels-
 legenden gleichzusetzen sei, vgl. meinen Aufsatz 'Cosmas und Christian',
 45 in: Zeitschrift d. deutschen Vereines f. Geschichte Mährens u. Schlesiens
 IX (1905), 20; Pekař a. a. O. S. 144 ff.; Novotný Č. D. I, 1, 437. 3) Dieses
 Datum gegenüber dem sonst fast allgemein angenommenen Jahr 935
 habe ich zu verteidigen gesucht in 'Studien zu Cosmas von Prag I. Über
 K. Heinrichs I. Feldzug nach Böhmen im J. 929', in: Neues Archiv

K. 46, s. rum, fraterna fraude martirizatus Bolezlau^a in urbe,
intrat perpetuam celi feliciter aulam¹.

Nam Bolezlaus, haud dignus dici sancti viri germanus,
quam fraudulenter fratrem suum invitaverit ad
convivium, quem potius machinabatur^b ob regni retinendi gubernacula necandum, aut qualiter coram hominibus,
sed non apud Deum, dissimulaverit fratricidii^c reatum,
sufficiens dictum puto in passionis eiusdem sancti viri tripudio. Cuius post vite bravium alter
Cain^d Bolezlaus, heu, male adoptatum obtinuit ducatum.
Hec autem inter convivia, que^e, ut^f supra retulimus,
fraterna cede execrabilia, nascitur proles eximia ducis Bolezlai^g ex coniuge egregia, cui ex eventu rerum
nomen est inditum Ztrahquaz^h, quod nomen sonat: terribile convivium. Quod enim terribilius potest esse convivium,
quam in quo perpetratur fratricidium? Ergo dux Bolezlaus conscius sceleris patratiⁱ, timens penas
Tartari, mente semper recolens sagaci, quoquo^k modo possit Deus super hoc crimine placari, votum² vovit Domino
dicens: 'Si iste meus filius^l', inquit, 'superstes fuerit,
ex toto corde meo Deo eum voveo, clericus ut sit^m et serviat Christo omnibus diebus vite sue,
pro meo peccato et huius terre pro populo'.

XVIII. Post^a hec genitor voti non inmemor, cum
esset iam puer docibilis et multum parentibus amabilis,
non ferens pater, ut suis disceret pre oculis, misit eum
Ratisponam^b tradens sub regulares alas abbati³ sancti

a) Boleslaw(u) C 1, 2 immer. b) machinarentur, korr. machinaretur, A 1.
c) fratricidi A 1. d) Kain A 1; Cayn A 4^a. C 1^b und 2^a öfter; Kayn A 1^a. B und C 2^b öfter. e) fehlt B; que (erant) Weinb. f) fehlt A 3^a. g) Bolezlani A 1; -slavi C 2. h) Ztrazquaz A 1^a; Ztrahkwaz C 1^a; Ztrahquā C 2^a öfter; Strahquam A 4^a öfter; Strachquaz C 1^b öfter. 2^b immer. i) scel. patr. consc. *. k) quo A 2^a. l) fil. meus Ztrahquaz A 3^a. m) ut cler. sit A 2^a; ut sit cler. A 3^a.

I, 18 (A 1. 1^a, 2. 3^a, 4^a, B. C). — a) pot A 1. b) Radisb. A 1 fast immer; Radisp. A 2^a. C 2^a*; Ratysp. A 2^b immer.

XXXIV (1909). 655 ff.: vgl. auch meine Gesch. Böhmens u. Mährens S. 80. Wenn H. Bloch (Neues Archiv XXXVIII, 1913, 108, N. 4) meinen Darlegungen mit dem Hinweis darauf, daß Widukind Heinrich I. niemals als 'imperator' bezeichne, widerspricht, somit auch I, 35 unter Widukinds imperator nicht, wie ich annehme, Heinrich I. gemeint sein könne, so übersieht er die Stelle I, 25, wo Widukind von Heinrich doch ausdrücklich sagt: 'ipse enim vere rex erit et imperator multorum populorum'. Ganz in diesem Sinne wendet er das Wort dann auch I, 35 mit Bezug auf das Verhältnis Heinrichs zum böhmischen Volke an.

1) Köpke S. 46, N. 18 will hier einen Anklang an die Stelle in Gumpolds Vita Venceslavi cap. 19 (SS. IV, 221) sehen: 'perpetuo letantia regni celestis ingreditur consortia'. 2) Iud. 11. 30: Votum — si. 3) Tuto 894—930; ihm folgte erst 942—972 Michael, der aber wohl schon unter Tuto in der Klosterschule gewirkt haben dürfte.

Emmerami^a martiris. Ibi^b ecclesiasticis et regularibus^c K. 46, 25.
 sanctionibus est imbutus^b, ibi monachico habitu indutus,
 ibi usque ad virile robur est enutritus; de cetero eius
 vite cursu in sequentibus sat manifestabitur. De actibus
 5 autem ducis Bolezlai^d nihil aliud dignum relatione per-
 cipere^e potui nisi unum, quod vobis opere precium
 pandere duxi. Nam servus Dei Wencezlaus ecclesiam in
 metropoli Praga sub honore sancti Viti¹ martiris construc-
 tam, non tamen consecratam morte preventus reliquit².
 10 Hanc ut consecrare dignaretur, qui tunc preerat Ratispo-
 nensi ecclesie presul nomine Michael, dux^f Bolezlaus sup-
 plex missis legatis cum magnis muneribus et maioribus
 promissionibus atque pollicitationibus, quo petitionem
 suam adimpleret, vix impetravit. Quod utique haud an-
 15 nuisset presul, nisi ob recordationem anime et salutem
 Wencezlai^g amici sui iam interfecti id deliberasset
 fieri, quia vir Dei Wencezlaus, dum carne viguerat,
 nimio eum^h affectu coluerat utpote patrem spiritalemⁱ
 et benignissimum presulem. Nam et presul Michael³
 20 similiter hunc sibi adoptaverat⁴ in filium dilectissimum,
 tum^k sepe instruens timore et amore^l Dei^k, tum sepe
 mittens ei per^m sua donaria, quibus maxime illo in tem-
 pore indigebat nova ecclesia Christi. Mox ubi dux est
 factus compos voti⁵, plebs universa et procures atque

- 25 a) so A 1. C 3; Emerammi B; -rami A 1^a; Emmerammi die übrigen *.
 b) ibi — imbutus fehlt A 3^a. c) disciplinis et am Rande hinzugefügt C 1^b. 3.
 d) Bolezlavi A 1; Boleslavi C 2. e) reperire A 2^a. f) dux Boemorum A 3^a.
 g) beati Wenceslai A 3^a. h) cum C 1. 2. i) spiritual. A 1^a. 2^b. 4^a. B. C *.
 k) tum — dei fehlt A 3^a. l) so A 1; timorem et amorem, korr. -re et -re, C 3;
 30 timorem et amorem die übrigen. m) fehlt Freh.

1) Die Weihe der Prager Kirche zu Ehren dieses Heiligen zeigt
 den Einfluß, den das sächsische Kirchenwesen damals auf Böhmen aus-
 geübt hat, denn Vitus ist der Patron von Corvey (Corbeia); vgl. Widu-
 kind I, 33 ff. — In einer Fassung der altslawischen Wenzelslegende
 35 (Fontes rer. Bohem. I, 130) gilt die Kirche als dem h. Emmeram geweiht.
 W. Wattenbach, Die slawische Liturgie in Böhmen (Breslau 1857) S. 236,
 Z. 25 übersetzt aber „des heil. Veit“ nach einer anderen Fassung. Vgl.
 auch meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 105. 2) Im Gegensatz
 zu Cosmas' bestimmter Angabe heißt es bei Gumpold cap. 15—16, daß
 40 die Kirche noch zu Lebzeiten Wenzels vom Abtbischof Tuto von Regens-
 burg geweiht wurde. Die Ann. Prag. (SS. III, 119) wiederum melden
 zum J. 929: Consecratio ecclesie s. Viti a Tutone episcopo Ratis-
 ponensi per Boleslaum fratricidam. 3) Michael wurde allerdings
 erst 941, also lange nach Wenzels Tod, Bischof; es wäre aber möglich,
 45 daß Wenzel mit Michael besondere Bande verknüpften. Vgl. meine Gesch.
 Böhmens und Mährens S. 79, auch Novotný Č. D. I, 1, 480, der vermutet,
 daß Michael unter jenen Priestern gewesen, die nach Wenzels Ermordung
 aus Böhmen vertrieben wurden. 4) Vgl. Esth. 2, 7; 15. 5) Horat.
 Ars poet. 76: compos voti.

K. 46, 39. clerici obviam advenienti episcopo ruunt devoti, et cum magno honore^a et leticia recipiunt eum in metropolis
 Sept. 22. Prage edificia. Quid multa? Decima kal. Octobris dedicata^b S. Viti martiris^c ecclesia letus repedit^d presul ad propria.

Cont. Regin. XIX. Anno^a dominice incarnationis DCCCCXXX. Otto, filius Heinrichi imperatoris, Edgid^b filiam Anglorum regis¹ duxit uxorem. 5

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXI. Heinrichus imperator regem Abotridorum et regem Danorum^c effecit christianos^{a, 2}.

März 4. Anno dominice incarnationis DCCCCXXXII^d. Quarta non. Marcii³ translatum est corpus S. Wenczelai martiris de Bolezlau oppido in urbem Pragam invidi fratris odio. Siquidem frater eius Bolezlaus de die in diem peius faciens et peius, nulla compunctus sui facinoris penitentia, mente non tulit^e tumida, quod per martiris sui^f Wenczelai^g merita Deus declararet innumera ad eius tumbam^h miracula, clam sibi fidis clientibus mandat, quo eum in urbem Pragam transferentes noctu in ecclesiaⁱ sancti Viti^k humi condant, quatenus, si que^l Deus mira suis ostenderet ad gloriam sanctis, non eius fratris, sed sancti Viti martiris²⁰ ascriberetur meritis. Cetera eius malefacta nec duxi relatione digna nec pro certo habui comperta. Unum tamen eius satis audax et memorabile facinus, quod retro dierum in iuventute sua fecit, vestre caritati referre cupimus. Fuit enim iste dux Bolezlaus — si dicendus^m est dux, qui fuit inpius atque tyrannus, sevirior Herode, truculentior Nerone, Decium superans scelerum inmanitate, Dioclecianumⁿ crudelitate, unde sibi agnomen^o ascivit 'sevus Bolezlaus' ut diceretur — tante enim fuit severitatis, ut nihil consilio, nihil ratione regeret, sed omnia pro sua voluntate atque impetu animi ageret. Unde factum est, ut in mente conciperet, quo^p sibi urbem Romano opere⁴ conderet. Moxque populi primates con-

a) timore et hon. A 2. b) ded. est A 1^a. 2*. c) fehlt B. d) repedabat B. I, 19 (A 1. 1^a. 2. 3^a. 4^a. B. C). — a) Anno — christianos (Z. 9) fehlt A 3^a. 4^a. 35
 b) Egidio A 2^b; Egidio, korr. Eggid, A 2^a; Eggid *; Cogid C 1^b; fehlt (leerer Raum) A 1^a. c) Danoriorum C 1^b. 2. d) DCCCCXXXI A 3^a. e) m. nam t. A 3^a; m. intulit A 1. B. f) sci A 1; sancti *. g) Wencelai A 1. h) tumultum B. i) ecclesiam A 3^a. k) Witi A 2^a*. l) qua A 1^a. 3^a. m) dicendum B; dicendum, korr. -dus, C 3. n) Dioclet. A 2^a*; Dyocl. C 1. 2. o) nomen A 1^a. 4^a. C 1^a. 2^b; 40
 nomen agnomen A 3^a; cognomen C 3. p) quod A 1^a. 2^a.

1) Eadward; vgl. G. Waitz, Jahrbücher unter K. Heinrich I. (1885), S. 134. 2) Ebenda S. 160. 3) Gumpolds Vita Venzeslavi cap. 23 nennt das gleiche Tagesdatum mit der weiteren zeitlichen Bestimmung: quiescente ibidem per trium spacia annorum ven. corpore. 4) Thietmar I, 18 (10) läßt K. Heinrich I. in Merseburg das antiquum opus Romanorum ... muro ... lapideo schmücken. Vgl. hierzu meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 83. 348. 45

vocat in unum et usque ad unum et deducens^a eos K. 47, 17.
 in lucum^b iuxta flumen Alb^c atque designans locum
 aperit eis sui cordis secretum^d: 'Hic', inquit, 'volo et
 iubeo, ut mihi opere Romano edificetis murum urbis
 5 nimis altum per girum'. Ad hec illi: 'Nos qui sumus',
 inquit, 'populi fauces et tenemus dignitatum fascēs,
 nos tibi abrenunciamus, quia neque scimus neque vo-
 lumus facere, quod precipis, neque enim patres nostri
 tale quid antea fecere^e. Ecce in tuis conspectibus^f assi-
 10 stimus^g et potius tuo gladio quam inportabili servitu-
 tis^h iugo nostra colla submittimus. Fac, quod velis,
 non enim tuis obtemperabimusⁱ iussis'. Tunc dux^k di-
 ram exarsit in iram et prosiliens stetit in putrido
 trunco, qui forte tunc ibi iacuit in luco^l, et evaginato
 15 gladio dixit: 'O ignavi et patrum ignavorum filii, si
 non estis semiviri aut non viliores peripsimate¹ piri,
 factis dicta comprobate et utrum gladio an servitutis
 iugo sit levius^m colla submittere, temptate'. Erat res *Regino* 8 7.
 spectaculo digna et audacis procacitate ducis ammi-
 20 randa. Nam si mille dextras in uno corpore armatasⁿ
 haberet, non in tantum tanta turma hominum trepi-
 daret. Quos ut vidit dux^o buxo pre timore pallidiores²,
 unum, qui fuit primus inter seniores, apprehendens per
 cincinnos^{p.3} verticis, ut fortius valuit, percuciens amputa-
 25 vit^q ceu teneri^r papaveris caput⁴ et inquit:
 'Sic volo; sic faciam, sit pro ratione voluntas'⁵.
 Ceteri hoc cernentes sero penitentia ducti⁶ ceciderunt ad
 genua ducis^s veniam cum lacrimis postulantes. 'Iam',
 inquit, 'domine, nostris parce culpis, iam per omnia
 30 tuis obtemperabimus iussis, iam ultro facimus^t, que-
 cumque velis, ne sis nobis ultra crudelis'. Et statim
 ad ducis voluntatem edificant civitatem spisso et alto

a) educens A 1. b) locum A 2^a. B. C. c) so A 1^a. 4^a. C 1^a; Alb, *korr.*
 von 2. Hd. Albe, A 1; Alb, *korr.* von 2. Hd. Albea, C 1^b; Alb⁹ C 2^a; Albye A 2^b;
 35 Albeam C 2^b; Albm C 3; Labc A 2^a. 3^a*. B. d) secreta A 3^a. e) facere, *korr.*
 fecere, A 1. 2^a; facere consueverunt A 4^a. f) aspectibus B. g) consistimus A 1.
 h) servituti, *korr.* -tutis, A 1. 2^a; servituti A 1^a. 2^b. B. C 1^a. i) obtemperamus
 A 1^a. B. C (bi über der Zeile nachgetragen C 3). k) dux Bolezlaus A 3^a. l) luco,
korr. luto, C 3; luto C 1^b. 2^b. m) levi², *korr.* levi, A 1. n) ac armatas A 3^a.
 40 o) dux Bolezlaus A 3^a. p) so A 2^b. 3. 4^a. B. C 3; cin*inos, *korr.* cincinos, A 1;
 cinninos A 1^a. 2^a. C 2^a; cinninos, *korr.* cincinos, C 1^a; **|ncinnos, *korr.* cincinnos,
 C 1^b; cñcinnos C 2^b. q) amputat A 1. 4^a. C 1. 2^a. 3. r) tenere A 1; teneris C 1^b. 2^b.
 s) ducis Bolizlai A 3. t) facimus, *korr.* faciemus, C 3.

1) Vgl. I. Cor. 4, 13. 2) Ov. Met. XI, 417: buxo ... simillimus
 45 ... pallor; Nemes. Ecl. II, 41: pallidior buxo. 3) Ezech. 8, 3:
 apprehendit me in cincinno capitis mei. 4) Vgl. oben S. 28, N. 5.
 5) Iuven. VI, 223: Hoc volo, sic iubeo, stat p. r. v. 6) Siehe
 S. 33, N. 2.

K. 47, 36. muro opere Romano, sicut hodie cernitur, que ex nomine sui conditoris Bolezlau dicitur*.

Cont. Regim.
982 ff.

XX. Anno dominice incarnationis DCCCCXXXIII. Ungari orientales^a Francos et Alamanniam^b atque Galliam devastantes per Italiam^c redierunt.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXIII. Henricus^d rex Ungaros multa cede prostravit pluresque ex iis comprehendit.

Anno^e dominice incarnationis DCCCCXXXV. Henricus rex paralyti percutitur.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVI. Obiit Henricus rex, cui successit^f filius eius Otto imperator.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVII. Arnolfus dux Bauariorum^g obiit.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVIII. Ungari iterum a Saxonibus multa cede devastantur^h, etⁱ filii ducis Arnolphi regi rebellant^k Ottoni.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVIII. Hludouicus^l rex Gerpigam, viduam Gisalberti^m, duxit uxorem**.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXIX. Henrico, fratri regis, Lothariensisⁿ ducatus¹ committitur et eodem anno inde expellitur.

Anno dominice^o incarnationis DCCCCXXXIX. Henricus, frater regis^p, cum quibusdam Saxonibus contra regem conspirat, sed nil nocere potuit.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXII. Sidus simile comete per XIII noctes visum est et immensa mortalitas boum^q secuta est.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXIII. Otto dux obiit, cui Conradus^r, filius Werinheri^s, in ducatum^{t.1} successit^s.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXIII. Ungari a Carantanis^u multa cede mactantur.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXV. Bertoldus^v, dux Bauariensis^w, obiit, cui Henricus, frater regis, successit.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVI. Hludouicus^x rex a suis^y regno expellitur².

nn. Hertsfeld.

*) A 3^a fügt hinzu: Eodem anno Henricus rex Abottritos subegit³.

**) A 3^a fügt hinzu: Eodem anno cometes apparuit⁴.

I, 20 (A 1. 1^a. 2. 3^a. B. C). — a) orientales, *korr.* orient., A 1. b) Alman(n)iam C 1. 3. c) Ytal. *öfter* A 2^b. C 1. 2. d) Heinrichus A 2^a*; Hinricus B. e) Anno sequenti C 3 und so weiter. f) successit in regnum A 3^a. g) so A 1. 1^a. C 2^b; Baw(v)arorum A 3^a. C 1; Baworiorum C 2^a. 3; Bawa^r A 2; obiit Arn. rex Bauuarie B; Bauariorum *. h) vastantur A 2. i) fehlt A 2^a. k) debellant C 1. 2. l) so A 1; Hludouicus C 2; Ludou(v)icus A 1^a. B. C 1^b. 3; Ludw(u)icus A 2. 3^a. C 1^a. 2^b. m) so A 1^a. 2^a. B. C 1^a. 2. 3; Gisab**erti A 1; Gisalberti A 3^a. C 1^b; Gysalb. A 2^b. n) Lotar. B. C 1^a. o) dom. inc. DCCCCXXXI. fehlt A 1. p) Ottonis (?), *korr.* regis (Ottonis über der Zeile), C 3. q) bovum A 1. C 2^a. r) Chunr. A 2^b; Cānr. A 3 *öfter*. s) Wernheri A 2^b. 3^a. C 1 (Vern. C 1^a); Werinheri, *korr.* Wernh., C 3; Vernerri B; Werinnri A 2^a; Wer. — successit fehlt A 1^a. t) ducatu C 3. u) Carinthis B. C 1^b. v) Bertholdus A 2. B. C 2*; Berdoldus A 1; Bertoldus C 1. w) Bauuar. A 2^a; Bawar. A 3^a*; Bauuarie B; Bauarie C 1^b; Bauariens, *korr.* Bauariae, C 3. x) so A 1; Ludouic. A 1^a; Ludvic. A 2; Luduic. C 1^a*; Ludwic. A 3^a. C 2. 3; Lo(u)dovic. B. C 1^b. y) suo A 3^a; rex expell. regno A 2 (a regno 2^b).

1) Lothringen.
(Leipzig 1876) S. 150.

2) Vgl. Köpke-Dümmeler, K. Otto der Große
(Leipzig 1876) S. 150. 3) Vgl. G. Waitz, Jahrbücher unter K. Heinrich I., S. 142, N. 4. 4) Vgl. Köpke-Dümmeler S. 99, N. 1.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVII. Domna K. 48, 8.
Edgid^a regina obiit¹. *Cont. Regin.*

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVIII. Sinodus^b
in Inglenheim^c ad XXXIII^e episcopis habita est^b.

5 Anno dominice incarnationis DCCCCXXXIX. Liudolfo^f,
filio regis, Machtildis filia nascitur^h.

Anno dominice incarnationis DCCCCL. Dux Boemorum
Bolezlaus regi rebellabatⁱ, quem rex valida manu adiit sueque per
omnia dicioni subdidit^{k.2}.

10 Anno dominice incarnationis DCCCCL. Rex¹ Otto in
Italiam perrexit^l.

Anno dominice incarnationis DCCCCLII^{m*}.

.....
Anno dominice incarnationis DCCCCLXVI.

15 XXI. Anno dominice incarnationis DCCCCLXVII^a. Id. *Julii* 15.

Iulii dux, cui agnomen^b sevis Bolezlaus, male mercatum
fraterno sanguine ducatum cum vita amisit. Cui^c filius

*) A 3^a fügt hinzu zum Jahre DCCCCLIX (= DCCCCLVIII): Si-
gnum crucis in vestimentis hominum apparuit; illis autem, qui derisui illud *Ann. Hersfeld.*
20 habebant, mortem inferens, illis autem, qui pie et religiose illud venera-
bantur, nil mali intulit.

Zum Jahre DCCCCLXI (= DCCCCLX): Isto anno venerunt legati
Ruscie gentis ad regem Ottonem et deprecati sunt eum, ut aliquem suo- *Ann. Hersfeld.*
rum episcoporum transmitteret, qui eis ostenderet viam veritatis; et pro-
fessi sunt, se velle recedere a paganico ritu et accipere nomen et reli-
gionem christianitatis. Et ille consensit petitioni eorum et transmisit
Adelbertum episcopum in fide catholicum. Illi per omnia mentiti sunt,
sicut postea eventus rei probavit, quia ille predictus episcopus non evasit
letale periculum ab insidiis illorum.

30 Zum Jahre DCCCCLXIII (= DCCCCLXII): Tuto episcopus Ra-
tisonensis ecclesie obiit³.

Zum Jahre DCCCCLXIII (= DCCCCLXIII): Magnum synodale
concilium factum est Rome in ecclesia sancti Petri apostoli; ibique presidebat *Ann. Hersfeld.*
Otto imperator augustus cum magna multitudine episcoporum, abbatum,
35 monachorum, prepositorum, clericorum, illicque deiectus est Benedictus
papa ab apostolica sede et Adaldago episcopo commissus in Saxoniamque
est deductus illicque vitam finivit. Et ipso in anno mortalitas invasit
exercitum Ottonis imperatoris.

40 a) hedgyd A 3^a; Edid B. b) sinodus — est fehlt A 1^a. c) Inglinheim A 3^a.
d) a — est ausrudiert C 1^a. e) XXXIII numero B*. f) so A 1. C 1^a; Liudolfo.
korr. Lud., C 3; Ludolfo, korr. Ludolfo, A 2^a; Ludolfo die übrigen. g) Mehtildis B.
h) Liud. — nasc. fehlt A 1^a. i) rebellat A 2; rebellavit B. k) subiugavit B.
l) Rex — perr. fehlt A 1^a. m) Die einzelnen Jahre von 952 bis 966 werden in den
Hss., außer C 3, wo sie fehlen, bald neben-, bald untereinander ausgeschrieben; A 3^a hat
45 statt DCCCCLII noch einmal DCCCCL und bleibt fortan bis zum Ende des Kapitels
um eine Einheit zurück. — Zum Jahr DCCCCLII fügt C 1^a hinzu: de rubo uva —
equivocatio (S. 42, Z. 4—9).

I, 21 (A 1. 1^a, 2. 3^a, 4. 4^a, B. C). — a) DCCCCLXII A 1; DCCCCLXVI (s. oben
Ann. m) A 3^a, worauf in gleicher Weise wie bisher die bloßen Jahreszahlen folgen:
50 A. d. 967—972, so daß der Tod Boleslaus zum J. 972 gesetzt erscheint, worauf
A. Huber, *Gesch. Österreichs I*, 161, N. 3 Gewicht gelegt hat. b) cognomen C 3
nomen A 2^b. c) cuius A 3^a.

1) Sie starb 26. Januar 946; vgl. Köpke-Dümmeler a. a. O. S. 146,
N. 3. 2) Vgl. die entsprechenden Stellen bei Widukind III, 3 und
55 Thietmar II, 2 (1) in meiner *Gesch. Böhmens und Mährens* S. 105, N. 2.
3) T. starb 930; vgl. Waitz, *K. Heinrich I.*, S. 143, N. 1.

K. 48. 30. eius equivocus in principatum successit, multum dissimilis patri moribus bonis et conversatione spiritali^a. O mira Dei clementia! O quam incomprehensibilia eius sunt iudicia!¹ Ecce de^b rubo uva², de spinis rosa, de tribulis ficus gignitur generosa; videlicet de fratricida⁵ prodit christicola, de lupo agnus³, de tyranno modestus, de impio Bolezlao pius nascitur secundus

Regino 874.

Bolezlaus, dux nulli probitate secundus.

Neque eum contaminat iniqui patris equivocatio, in quo verus Christi fervebat amor et pura dilectio; nam sicut multi nomina sanctorum sortiuntur^c nec tamen sanctitatem assequuntur, quoniam neque sanctitas neque iniquitas ex nomine, sed pro merito hec utraque dinoscuntur^d in homine.

Regino 874. 876.

XXII. Erat autem iste princeps, secundus Bolezlau, vir christianissimus, fide catholicus, pater^a orphanorum, defensor viduarum, gementium consolator, clericorum et peregrinorum pius susceptor^a, ecclesiarum Dei⁴ precipuus fundator. Nam ut in privilegio ecclesie sancti Georgii^{b. 5} legimus, XX ecclesias christiane religioni credulus erexit et eas omnibus utilitatibus, que pertinent ad ecclesiasticos usus, sufficienter ampliavit. Huius fuit germana soror nomine Mlada, virgo Deo devota, sacris^c litteris erudita, christiane religioni dedita, humilitate^d predita, alloquio blanda, pauperibus et orphanis faulrix larga^d ac omni morum honestate decorata. Que dum causa orationis Romam veniret^e, benigne ab apostolico⁶ suscipitur; ubi tempore aliquanto degens monasticis sat disciplinis imbuatur, et ad ultimum domnus papa suorum cardinalium consilio, immo volens nove ecclesie benigno^f subvenire suffragio, consecrat eam abbatissam^g mutato nomine Mariam, dans ei sancti Benedicti regulam et abbacialem virgam. Post hec nova abbatissa novam et sanctam illatura^h Boemie terre monachicam regulam accepta licentia et benedictione apostolica equitat in

a) spiritali A 1^a. 2. 4^a. B. C*. b) Vgl. S. 41, N. m. c) sociuntur A 1. 35
d) dinoscuntur, *korr.* dinosc., A 1; dinoscitur A 2^a; dignoscitur, *korr.* dinosc., A 2^b.
I, 22 (A 1. 1^a. 2. 3^a. 4. 4^a. B. C). — a) pat. — susceptor *fehlt* A 1^a. b) Georgii
A 2^a*. c) s. l. er. *fehlt* A 1^a. d) hum. — larga *fehlt* A 1^a. e) veniret ad limina
ss. apostolorum Petri et Pauli A 3^a. f) benigne A 3^a. B. C 2. g) abb*^{***}nā,
korr. von 2. Hd. abbatissā, A 1. h) alatura A 1; illatam C 3. 40

1) Rom. 11, 33: O . . quam inc. sunt iud. eius. 2) Matth. 7, 16: Numquid colligunt de spinis uvas, de tribulis ficus? Luc. 6, 44: neque enim de sp. colligunt f. neque de rubo vindemiant uvam. 3) Luc. 10, 3: Ecce ego mitto vos sicut agnos inter lupos. 4) Zu diesen Anklängen an Regino vgl. Loserth, Studien zu Cosmas a. a. O. S. 12 ff. 45
5) Von einer solchen Urkunde hat sich sonst keine Nachricht erhalten.
6) P. Johannes XIII (965—972).

dulcem patriam cum suo comitatu valde letificato. Ven- K. 49, 4.
tum erat ad regiam urbem Pragam, et dux Bolezlaus diu
desideratam honorifice recepit sororem amantissimam
et inter se manibus consertis subeunt regalia tecta¹; ubi
5 simul residentes diu mutuis alternatim sermonibus dum
fruuntur, dum multa, que vidit Rome sive audivit rela-
tione digna^a et admiratione, fratri suo refert, insuper
litteras ex parte apostolici sibi directas obtulit^b, quarum^c
formula huiusmodi fuit²: 'Iohannes^d, servus servorum
10 Dei, Bolezlao catholice fidei alumno apostolicam bene-
dictionem. Iustum est benivolas aures iustis accommodare
petitionibus; quia Deus est iusticia et, qui diligunt eum^e,
iustificabuntur et omnia diligentibus Dei iusticiam coope-
rantur in bonum³. Filia nostra, tua relativa⁴, nomine
15 Mlada, que et Maria, inter ceteras haud abnegandas
petitiones cordi nostro dulces intulit ex parte tui
preces, scilicet ut^f nostro assensu in tuo principatu
ad laudem et gloriam Dei ecclesie liceret fieri episcopatum^g.
Quod nos utique leto animo suscipientes, Deo grates^h
20 retulimus, qui suam ecclesiam semper et ubique dilatat
et magnificat in omnibus nationibus. Unde aposto-
lica auctoritate et sancti Petri principis apostolorum
potestate, cuius, licet indigni, tamen sumus vicarii,
annuimus et collaudamus atque incanonizam^c, quoⁱ ad
25 ecclesiam sancti Viti et sancti Wencezlai^k martirum^l

a) digna et adm. fehlt A 3a. b) tradit, übergeschrieben obtulit, C 3. c) qua-
rum — incanonizam^c quo (Z. 23) fehlt) A 1a. d) Iohannes episcopus (A 4).
e) so A 1. 4; deum, übergeschrieben eum, C 3; deum die übrigen. f) in, korr. ut, A 1.
g) episcopatus A 3a. B. C 1a. h) gratias A 2*. i) quod A 2a. C 3. k) so A 2a;
30 sancti Viti et Wenc. (et über der Zeile nachgetragen) A 4a*; sancti Viti. Wenc. A 1.
C 1a; sanctorum Viti Wenc. A 1a. C 1b; 2. 3; sanctorum Viti et Wenc. (A 4). B; sanc-
torum Viti Wenc. Adalberti A 3a. l) fehlt C 1a.

1) Verg. Aen. VI, 13: iam subeunt Triviae lucos atque aurea
tectata. 2) Die Urkunde ist entsprechend den Ausführungen H. Spangen-
35 bergs, Die Gründung des Bistums Prag, in: Hist. Jahrbuch der Görres-
Gesellschaft XXI (1900), 765 als Fälschung saec. XI. mit genauer
Literaturangabe abgedruckt: Cod. dipl. regni Bohemiae I (1907), 342,
n. 371. Vgl. dazu noch meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 84,
N. 1; Novotný Č. D. I, 1, 584; s. auch unten S. 44, N. 1. 3) Rom.
40 8, 28: diligentibus Deum omnia c. i. b. 4) Das Wort relativus wird
öfter auf Verwandtschaftsverhältnisse bezogen, vgl. Martianus Capella
IV, 111: dicuntur relativi tribus modis, aut alicui ut filius, aut ali-
cui ut vicinus, aut ad aliquem ut duplum; SS. VIII, 205, 22: Otto
secundus maximi augusti Ottonis relativus. Der Ann. Saxo (SS. VI,
45 619, 46) hat es hier wohl richtig durch soror tua ersetzt (vgl. auch meine
Gesch. Böhmens und Mährens S. 82). Dobner hingegen (Annales IV, 171)
ergänzte aus dem vorangehenden filia auch zu relativa dasselbe Wort und
vermutete mit Unrecht, daß das Schreiben an H. Boleslaus I. gesendet
50 worden sei, worin ihm auch H. Spangenberg (S. 765 mit N. 4) zu-
stimmt, ebenso Novotný Č. D. I, 585, N. 1.

K. 49. 19. fiat sedes episcopalis, ad ecclesiam vero sancti Georgii^a martiris, sub regula sancti Benedicti et^b obedientia filie nostre, abbatisse Marie^b constituatur congregatio sanctimonialium^c. Veruntamen^d non secundum ritus aut sectam Bulgarie gentis vel Ruzie^e, aut Sclavonice^f lingue^g, sed magis sequens^h instituta et decreta apostolica unum potius totius ecclesie ad placitum eligas in hoc opus clericum Latinis adprime literis eruditum, qui verbi vomere novalia cordis gentilium scindere et triticum boneⁱ operationis serere atque manipulos frugum vestre fidei Christo reportare sufficiat. Vale^d. Et statim, ut iussum fuerat, consilio ducis et abbatisse ecclesia^k sancti Viti decernitur futuro episcopo¹, ecclesia vero sancti Georgii martiris ad presens datur abbatisse ducis sorori Marie.

XXIII. Igitur quidam de Saxonia vir mire eloquentie et literalis scientie, nomine Diethmarus^a, presbiter promotione, monachus professione, olim in antea diebus causa orationis venerat Pragam. Qui dum ducis secundi Bolezlai deveniret ad noticiam, in brevi tempore magnam eius gratiam adeptus fuerat et amicitiam. Et quoniam Sclavonicam perfecte^b linguam sciebat, hunc per suos legatos dux advocat, clerum, primates terre et populum convocat atque suis precibus et monitis efficit, ut eum sibi in episcopum omnes communi assensu^c eli-

a) Georii A 2^a*. b) et — Marie fehlt A 1^a. c) monialium A 2. d) veruntamen — sufficiat. Vale fehlt A 1^a. e) Ruscie A 3^a (vgl. S. 41, Z. 23). 4; Rusie C 1^b; Russie C 2^b. f) slav. A 2^b öfter. C 3. g) lingue fehlt A 1. 2^b. h) fehlt A 2^a; sequentes A 3^a. i) bene A 1; bene, korr. bone, A 2^a. k) am Rande A 2^a; s. V. eccl. A 1*.

I, 23 (A 1. 1^a, 2. 3^a, 4. 4^a, B. C). — a) so A 3^a, B. C 3; Dithm., korr. Diethm., C 1^b; Dithm. A 4^a immer. C 2^a; Dietm. C 1^a; Dietm. A 4; Dyethm. A 2^b immer; Dythm. C 2^b fast immer; Dethm. A 1 und immer 2^a; Detm. A 1^a öfter. b) proferre A 1; ling. perf. A 1^a, 2^a, C 2^b, 3. c) affectu A 2^a; consensu C 3.

1) An neuerer Literatur über die viel erörterte Frage der Prager Bistumsgründung vgl. K. Uhlirz, *Jahrbücher unter K. Otto II. und Otto III.*, Bd. I (Leipzig 1902), Exk. 2, der sich auch mit den letzten Ausführungen von Spangenberg (s. oben S. 43, N. 2) und von W. Schulte, *Die Gründung des Bistums Prag*, in: *Hist. Jahrbuch der Görres-Gesellschaft XXII* (1901), 285 auseinandersetzt. Unbekannt blieb ihnen der Aufsatz von M. Dvořák, *O listině papeže Jana XIII. v kronice Kosmově* [Über die Urkunde P. Johannis XIII. in der Chronik des Cosmas] in: *Sitzungsber. der k. böhm. Gesellschaft der Wiss. Jahrg. 1899* (Prag 1900), n. XII, in dem der Nachweis versucht wird, daß Cosmas die Urkunde P. Johannis nach einer älteren Vorlage in diese Form gebracht habe. Ferner vgl. A. Naegle, *Die Gründung des Bistums Prag und deren nächste religiös-kirchliche und politisch-nationale Bedeutung*, in: *Deutsche Arbeit Jahrg. IX* (Prag 1910), 395 ff.

gant. Postera autem die, ut duci placuit, favorabili^a acclamatione ab omnibus in episcopum Diethmarus^b eligitur et^c ad imperatorem christianissimum Ottonem¹, filium Heinrici imperatoris^d, ex parte ducis et totius cleri
 5 atque plebis cum his transmittitur literis: 'O^e gloriosissime imperator et christiane religionis maxime cultor^f, suscipe nostras clemens et totius cleri atque populi preces et hunc virum per^g omnia approbatum, nomine^b Diethmarum^g, quem nobis in pastorem eligimus^h, vestra
 10 sanctissima collaudatione acⁱ iussione ut ordinetur in episcopum, suppliciter exoramus^e. Tunc imperator, sicut erat divine legis amator, consilio ducum et principum, sed precipue presulum, consulens saluti et novitati christiane plebis iussit Magontinum^k archiepiscopum², qui tunc preerat curti, ut eum ordinaret
 15 in episcopum. Tunc presul^l mitra redimitus novus novam redit letus totius Boemie in parrochiam atque ut ventum est metropolim Pragm, iuxta altare sancti Viti^m intronizatur ab omnibus clero modulante: 'Te Deum
 20 laudamus'. Dux autemⁿ et primates resonabant: 'Christus^o keinado'^{p.3}, et cetera^q; simpliciores autem et idiote

a) so A 4a. C 3; favorali die übrigen. b) so A 3a. B. C 2a. 3; Diethm., korr. Dethm., A 1; Dietm. C 1a; Dethm. A 1a öfter; Diethmarus — nomine (Z. 8) fehlt C 1b. c) fehlt (A 4). B. C*; ut A 4a. d) primi regis am Rande hinzugefügt A 4. e) O glor. — exor. (Z. 11) fehlt A 1a. f) cultor über der Zeile später nachgetragen A 2a; et amator über der Zeile hinzugefügt C 3. g) per — Diethmarum fehlt A 2a. h) elegimus C 3. i) fehlt A 1. k) Magunt. A 2. B. C 2b* immer. C 1b öfter; Mogunt. A 4a öfter. l) presul venerandus Diethmarus A 3a. m) Viti martiris A 3a. n) autem Bolezlaus A 3a. o) fehlt A 2b. C; Christe (A 4). B. C 3 (hier am Rand). *; Christo A 1a. 4a; Zpc die übrigen. p) fehlt A 2b. C; keinado A 2a; keynado A 1a; keynado A (4). 4a. B und am Rande C 1b. 3; kreynat A 3a; nur A 2a fügt hinzu: kiriet und die gallihcenalle helfuent unse kyriet (darnach: kirie eleison, und di halliegen alle h. u., kyrie eleison *); bloß kyryeleyson A 2b. q) et cet. fehlt A 2.

35 1) Nicht an Otto I., sondern an Otto II. muß hier gedacht werden. Die Echtheit des folgenden Briefes bestreitet K. Uhlirz, Die Errichtung des Prager Bistums, in: Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen XXXIX (1900), 6. 2) Nach Catalogus epp. Argentinensium (SS. XIII, 323) ist Diethmar vom Erzb. Willigis von Mainz (975—1011)
 40 und Erkenbald von Straßburg (965—991) zu Brumat i. Elsaß konsekriert worden, und zwar, wie Uhlirz a. a. O. S. 6, N. 1 ausführt, zwischen dem 29. Dezember 975 und 16. Januar 976. S. auch Corn. Will, Regesten z. Gesch. der Mainzer Erzbischöfe I (Innsbruck 1877), 111, n. 12. 3) Über das deutsche Lied 'Christe ginädö' und über 'Kyrie eleison'
 45 vgl. J. Kelle, Gesch. d. deutschen Literatur von der ältesten Zeit bis zur Mitte des 11. Jhds. I (Berlin 1892), 146, 198 u. f.; A. Kraus, Christe ginädö a Hospodine pomiluj ny, in: Sitzungsber. der k. böhm. Gesellschaft der Wiss. Jahrg. 1897 (Prag 1898), n. XIII; Müllenhoff-Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa, 3. Ausgabe von E. Steinmeyer, II
 50 (Berlin 1892), 156, 455.

K. 50, 13. clamabant^a 'Krlessu'^{b.1}, et sic secundum morem suum totam illam diem hylarem sumunt.

Anno^c dominice incarnationis DCCCCLXVIII. Obiit Vok^d comes^c.

XXIV. Post hec presul Diethmarus ecclesias a fide-
bus in multis locis ad Dei laudem constructas consecrat
et populum gentilem baptizans quam plurimum facit
Christo fidelem; nec post multos dies, anno scilicet do-
Jan. 2. minice incarnationis DCCCCLXVIII², quarta non. Ian.,
vinculis^a carnis absolutus^b talentum sibi creditum Christo
reportavit centuplicatum^c.

XXV. Interea rediens philosophie de castris³, ubi
decem aut plus militarat^a annis, secum haud modicam
librorum copiam referens aderat spectabilis heros, nomine
Woytech^{b.4}, adhuc ordine subdiaconus; qui velut tener
agnus inter oves⁵ sui pastoris super^c morte merentes
sedulus exhibebat exequias funebres; orationibus diur-
nis instans simul et nocturnis⁶, animam patris univer-

a) fehlt A 2^b; am Rande nachgetragen C 3. b) kyrlessu A 1^a; krilesu ter
(r) A 2^a; krlesn (A 4); krlesu A 4^a; krleyssu C 1^b. 2^a; krless C 2^b; kyrieleyson C 1^a*; 20
vgl. unten I, 42. c) anno — comes fehlt A 4. 4^a. d) Wok A 3^a. B. C 3; Vok
obiit (comes fehlt) A 2.

I, 24 (A 1. 1^a. 2. 3^a. 4^a. B. C). — a) vinclis A 2^a. b) absoluitur (tal. — cent.
fehlt) A 1^a. c) centuplum A 2 und über der Zeile C 3.

I, 25 (A 1. 1^a. 2. 3^a. 4^a. B. C). — a) militavit A 3^a; militaverat B. b) Woyteh 25
A 1^a; Wogtech A 2^a*; Woyti(y)ech A 2^b. C 1. 2^b. c) de A 2.

1) Vgl. R. Batka, Studien zur Musikgeschichte Böhmens, in den Mit-
teil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen XXXIX (1901), 175
und Zd. Nejedlý, Dějiny předhusitského zpěvu v Čechách [Gesch. des vor-
hussitischen Gesanges in Böhmen], Prag 1904, 239 ff. Über die Verball- 30
hornung dieses Wortes anderwärts s. Thietmar II, 37 (23). 2) Die
Jahreszahl ist irrig, da das Prager Bistum nicht vor 972 begründet wurde.
Auf diesen Irrtum hat schon der Ann. Saxo (SS. VI, 629—630), der die
Kapitel 25 und 26 mit kleinen Änderungen und Auslassungen aus Cosmas
übernommen hat, aufmerksam gemacht mit den Worten: Sciendum quod 35
Cosmas, Pragensis ecclesie decanus, cuius hec verba sunt, hanc elec-
tionem et consecrationem (nämlich des Bischofs Adalbert) anno d. i. 969
asseribit, cum conventus ille post bellum Sarracenorum Verone ab
Ottone II. habitus, cuius ipse in eodem loco meminit, d. i. anno 983
acciderit. — Den gleichen Todestag Diethmars überliefert auch das 40
Necrol. Bohem. (Dobner a. a. O. S. 9). 3) Magdeburg. 4) Ausführ-
lich handelt von diesem zweiten Prager Bischof die Vita Adalberti des
sogen. Ioannes Canaparius (SS. IV, 584); vgl. über sie und die anderen
Adalbert-Viten H. G. Voigt, Adalbert von Prag (Westend-Berlin 1898) und:
Der Verfasser der römischen Vita des h. Adalbert (Prag 1904). — Über 45
das Verhältnis des Cosmas zu Canaparius und die wörtlichen Entleh-
nungen, die von cap. 25—30 reichen, vgl. meinen Aufsatz 'Zur Lösung
der Christianfrage' a. a. O. S. 24—39. 5) Matth. 9, 36: sicut oves non
habentes pastorem. 6) I. Tim. 5, 5: instet obsecrationibus et ora-
tionibus nocte ac die. 50

salis elemosinis commendabat Deo largis et precibus K. 50, 24.
sacris. Quem dux Bolezlaus et eius optimates^a in tam

bono opere devotum cernentes et in futurum devotiorem
fore sperantes gratia Spiritus sancti inspirante iuvenem^b

5 nimis renitentem rapiunt et adducunt in medium atque
inquiunt: 'Nolis, velis, noster episcopus eris et Pra-
gensis^c vel invitus episcopus vocaberis. Tua nobilitas¹,

tui mores et actus optime concordant cum honore pontificatus. ^{Canapar. V. Adalb. Kap. 7.}

Tu nobis talos a vertice notus ad imos².

10 Tu bene scis nobis pandere viam, qua itur ad celestem
patriam³. Iussa^d tua nobis quam posse sequi, tam velle
necesse est^d. Te dignum omnis clerus, te universus
idoneum episcopatu acclamat populus'. Facta est autem
hec electio non longe ab urbe Praga Levigradec^e in op-

15 pido XI. kal. Marci, eodem quo obiit Diethmarus epi- ^{Febr. 19.}
scopus anno.

XXVI. Ea^a tempestate rediens de Saraceno bello adiit^b ^{Kap. 8.}

Veronam⁴ urbem precellentissimus imperator Otto secundus,
pacis amator, iusticie cultor, gloriosissimo^c patre primo

20 Ottone gloriosior, qui in omnibus preliis extitit victorio-
sissimus^d victor^e. Ad quem Sclavonica^e manus Boemie cum

electo pergit episcopo, ferens ex parte ducis legationem et
tocius cleri atque populi petitionem, quo imperiali nutu
eorum communem confirmet electionem. Igitur serenis-

25 simus^f imperator condescendens eorum digne^g petitioni

III. non. Iunii dat ei anulum et pastorem virgam^h et, ^{Juni 3.}

cuius suffraganeus erat, Willigisusⁱ Magontinus archipresul^{k, 5},

qui ibi forte^l aderat, iussu imperatoris consecrat eum

in episcopum nomine Adalbertum. Nam archipresul Adal- ^{Kap. 3.}

30 bertus^m Magburiensisⁿ ecclesie^o olim confirmans cris-

a) obtinuit A 1. b) iuvenem Woytech A 3a. c) Prag. urbis A 3.
d) iussa — est fehlt A 1a. e) leuigradec A 4a; benigradec A 1a; leuigradec C 1. 2a. 3.

I, 26 (A 1. 1a. 2. 3a. 4a. B. C). — a) ea vero A 3a. b) abiit A 1. c) glor. —
victor fehlt A 1a. d) fehlt A 2. e) munifica C. f) serenissimus A 1. C 1a. g) fehlt

35 A 2. h) curam A 2. i) Willeg. C 3; Wyllig. A 2b; Vilig. C 2b. k) archiepi-
scopus A 3a. l) tunc forte A 3a. m) Adalb. A 3a fast immer. n) Magid-
buriensis A 2a*; Magdeburgensis A 3a. 4a; Maydeburg. A 2b; Magburg. B. C 3.

1) S. oben S. 46, N. 4. 2) Horat. Epist. II, 2, 4: candidus et
talos a vertice pulcher ad imos. 3) Hebr. 11, 16: patriam . . cae-

40 lestem. 4) K. Otto II. kam spätestens 6. Mai 983 nach V.; vgl. Mon.
Germ., Die Urkunden Otto II. (Hannover 1888), S. 343, D. 291. Doch hat
sich Uhrlitz, Jahrb. unter K. Otto II. und Otto III., Bd. I, 185 gegen
die Glaubwürdigkeit der Datierung dieses Stückes ausgesprochen und vor-
geschlagen, non. Maii in non. Iunii zu verbessern; die Ankunft des Hofes
45 in V. verlegt er Mitte Mai. 5) 975—1011; in Verona nachweisbar
Juni 1—17, wenn man von dem zweifelhaften Datum des 29. Juni (vgl.
S. 48, N. 1) absieht, nach Will a. a. O. S. 122. 6) 968—981.

K. 51. s.

Canapar.

Kap. 3. 8.

Juni 11.

mate hoc proprio suo vocitarat^a eum nomine. Conse-
 cratus^b autem III. id. Iunii^{c. 1} cum suis sequacibus equitat in
 dulcem patriam et, ut pervenit ad civitatem^d Pragam nudo
 pede et humili corde. clero et omni plebe pre leticia modu-
 lante^e episcopalem obsedit kathedram^f. Huius tam^g preclari 5
 pastoris Adalberti consilio et prediete atque dilecte sue
 sororis abbatisse Marie interventu dux Bolezlaus, quic-
 quid presul Pragensis usque hodie in suo possidet vel
 obtinet episcopio vel quicquid abbatissa optavit dari
 et fieri utilitatis in suo cenobio, gratuita utrique^h concessit 10
 pietate et canonum sacra confirmavit auctoritate.

XXVII. Anno^a dominice incarnationis DCCCCLXX.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXI.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXII. Sanctus^b
 Ædalricus² migravit a seculo^{b. *} 15

*) Sanctus Ædalricus episcopus Augustensis ecclesie migravit ab
 Juli 4. hoc seculo III. non. Iulii, cuius corpus sepelivit sanctus Wolfrangus (so)
 episcopus Ratisponensis A 3^a; diese Handschrift fügt hinzu:

nn. Hersfeld.

Zum Jahr DCCCCLXXIII: Otto imperator primus Theutonicorum
 pius, heu proh dolor, non. Mai. obiit, cui Otto, filius eius, successit. 20

nn. Hersfeld.

Zum Jahr DCCCCLXXV: Hyems durissima et importune longa et

Mai 15. idus Mai. nix magna noviter lapsa terram operiebat³. Eodem anno Rud-
 bertus archiepiscopus obiit, cui Willigisus successit.

a) vocitarat A 2. b) cons. est autem s. Adelbertus A 3^a. c) III. kal.
 iulii A 3^a; III. idus iunii C 2^b; fehlt A 1^a. d) sanctam civit. A 3^a. e) modul.
 kyrieleyson A 3^a. f) cathed. immer A 1^a. 3. g) huius (so) tam A 1; tam fehlt A 4^a.
 h) so A 1; utrisque die übrigen. 25

1, 27 (A 1. 1^a. 2. 3^a. B. C.). — a) Vgl. oben S. 41, N. m. b) sanctus — seculo
 fehlt A 1^a. 2. C 2^a; Odalr. sanctus A 1. C 1^a. 2^b; Udalr. s., korr. s. Udalr., C 3;
 Oudalr. sehr oft *. 30

1) Trotz der wörtlichen Anlehnung des Cosmas an Canaparius setzt
 er im Gegensatz zu dessen Angaben: consecratus ille festo . . . Petri
 et Pauli (29. Juni) die Konsekration Adalberts schon auf den 11. Juni.
 Ich sehe um so weniger einen Grund davon abzugehen, als mit dem
 29. Juni die Angabe der Vita Brunonis cap. 9 (SS. IV, 598), daß 35
 Otto II. der Konsekration beigewohnt habe (Magontinus . . . Willig-
 isus Adalberto . . . venerabile caput unxit et in praesencia impera-
 toris ad sacerdotum altitudinem provexit) nicht in Einklang zu bringen
 ist, denn Otto II. war schon am 20. Juni in Mantua (vgl. Mon. Germ.,
 Die Urkunden Otto II. S. 369, D. 313); und die Annahme Voigts (Adal- 40
 bert von Prag S. 258, N. 180), daß die Weihe nicht in Verona, sondern
 anderwärts stattgefunden habe, ist unwahrscheinlich, weil der Kaiser
 von Verona gegen Süden, Adalbert gegen Norden zog. Die Dresdener Hs.
 (s. oben Z. 24, N. c) änderte die fast in allen Hss. übereinstimmende
 richtige Lesart in III. kal. Iul., d. i. 29. Juni, Köpke nahm sie in den 45
 Text auf, daher gilt bis heute allgemein, auch bei Uhlirz, Jahrbücher
 unter Otto II. S. 199, der 29. Juni als Adalberts Konsekrationstag.
 2) Bischof von Augsburg, gest. 4. Juli 973. 3) Vgl. F. Curschmann,
 Hungersnöte im Mittelalter (Leipziger Studien aus dem Gebiete der Ge-
 schichte Bd. VI, Heft 1), Leipzig 1900, S. 107. 50

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXVII. Obiit K. 51, 20.
Dubrauca^{a.1}, que quia nimis improba fuit, iam mulier
provecte etatis² cum nupsisset Poloniensi duci, peplum
capitis sui deposuit et puellarem coronam sibi impo-
5 suit, quod erat magna dementia mulieris.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXX.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI. Obiit³

10 Zlaunick^{b.4}, pater sancti Adalberti^c, cuius de moribus et
vita licet plurima eniteant memorie^d digna, ex qui-
bus tamen ut referamus pauca, cepta intermittimus
nostra. Erat enim vir letissimus ad omnes facie, in
consiliis serenissimus mente, alloquiis blandissimus⁵,
15 locuples divitiis quam secularibus tam spiritualibus. In
domo illius honestas fulgebat et sincera dilectio, iudi-
ciorum rectitudo et procerum multitudo. In operibus
eius erat legum cognitio, pauperum refectio, merentium
consolatio, peregrinorum receptio, viduarum et orphano-
20 rum^e defensio. Huius tam insignis ducis metropolis
fuit Lubic^f sita loco, ubi amnis Cidlina^g nomen perdit
suum intrans liberioris aque in fluvium Labe^h. Ha-
buit autem principatusⁱ sui hos terminos: ad occidentalem
plagam contra Boemiam rivulum Surina^k et castrum,
25 quod est situm in monte Osseca^l iuxta flumen Msam;
similiter plagam ad australem contra Teutonicos^m orien-

a) Dubrauka B; Dubrawka C 1^b. 2. b) Zlaunick dux A 3^a; Zlaunick A 1^a. B. C 2^a.
Zlaunick, *übergeschrieben* Slawnijk, C 3; Slau(v)nic A 2^a*; Slawni(y)k A 2^b. C 1. 2^b;
c) Adalberti XV. kl. aprilis A 3^a. d) memoria C 3; memoria, *korr.* -rie, A 1.
30 e) et. orph. *fehlt* A 3^a. f) Lubik C 1^b *immer*; Lubycz A 2^b *immer*; libet C 2^b; Bu-
bic A 1^a. g) Cydlina A 2^a, 3^a*; Cydelnia A 2^b; Cidlinia A 1^a. C 1. 2^a, 3 und -nia, *korr.*
-na, A 1. h) Albea *über der Zeile* von 2. Hd. A 1^a. i) sui princ. sui A 1. C 2^a;
sui princ. A 1^a. 2. B. C 1^a*. k) Surina, *korr.* Sirina, A 1. l) Oseca A 1. 2^a*;
Osseka A 2^b. B. C 1^b; Ossieka C 1^a. m) theutun. A 3^a und *öfter* C 1^b. 2.

35 1) Schwester, nicht Tochter Boleslaws I.; vgl. meine Gesch. Böh-
mens und Mährens S. 81, N. 2. Über ihre Heirat mit Mesko vgl.
M. Gumplowicz, Zur Gesch. Polens (Innsbruck 1898) S. 14, N. 2. 2) Gen.
18, 11 und sonst: provectaeque aet. 3) Hier und noch im Kap. 29
(S. 52), 30 (S. 54) lehnt sich Cosmas sachlich vielfach an die Vita Adal-
40 bertis des Canaparius an; da die wörtliche Übereinstimmung mit dessen
Kapiteln 1. 12. 18. 22. 25. 26 aber nur gering ist, wurde sie in unserem Text
nicht durch Petitdruck bezeichnet. 4) Von ihm sagt Bruno, Vita Adal-
berti Kap. 1: qui tangit reges linea sanguinis, quem longe lateque iura
dantem hodie tremunt populi, Heinrico regi accessit proximus nepos;
45 vgl. dazu J. Loserth im Archiv f. österreich. Geschichte LXV, 19ff. und
Voigt, Adalbert S. 215, N. 88. Das Datum XV. kal. Apr. (s. oben Z. 29, N. c)
hat auch ein Brewnower Nekrolog, s. Truhlar im Věstník česk. akad. VIII
(Prag 1899), 452. 5) Wegen der Ähnlichkeit dieser Charakteristik mit
jener H. Boleslaws II. (s. oben S. 42, Z. 14) vgl. M. Manitius a. a. O. S. 482.

K. 51. 76. tales has urbes habuit terminales: Chinov^a, Dudlebi¹, Netholici^b usque ad mediam silvam; item solis ad ortum contra Moravie regnum castrum sub silva situm, nomine Lutomis^c, usque ad rivulum Zuitaua^d, qui est in media silva; item ad aquilonalem plagam contra Poloniam 5 castellum Kladzco^e, situm iuxta flumen nomine Nizam^f. Hic dux Zlaunig^g, quamdiu vixit, feliciter vixit.

XXVIII. Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII. Obiit 10 Rome cesar Otto secundus². Huic imperatori³ Adalbertus^a presul Pragensis adeo fuit familiaris et carus obsequiis, ut in pascha Domini, quod celebravit rex Aquisgrani⁴ in palacio coram omnibus episcopis, hac eum^b officii celsitudine sublimaret, quo sibi coronam in 15 poneret et maiorem missam celebraret, quod solum fas erat, ut archiepiscopus faceret⁵. Post festum vero^c, cum iam acciperet a cesare^d licentiam redeundi ad patriam, sevocat^e eum cesar in secretarium et faciens suorum confessionem peccaminum commendat se piis recordationibus 20

a) Hinov(u) A 2^a. B*; Chi(y)now A 2^b. C 1. 2^b; Cheynoue über der Zeile C 3. b) Netholici A 2^a. 3^a*; Neth(h)olici A 1^a. 2^b (korr. Neth.). C (Netholice über der Zeile C 3). c) Luthomis(s)l A 2^a. C 2*; -mysl A 2^b. C 1^b; Liutomysl C 1^a. d) Zwi- 25 tana A 3^a; Svitava A 2^a (Svitawa *); Suitaua B. C 2^b; Swytauau A 2^b; Switaua C 1^b. e) Kladzcho A 1^a. C 2^a. 3; Kladzco A 3 immer; Kladzko A 1 (über der Zeile später Glecz); Kladseo A 2^b. B; K(C)ladsko C 1 immer; Kladssko C 2^b; Cladzco A 2^a*. f) Nisam, korr. Nizam, A 2^a; Nizan A 3^a; Nizzam B immer; Nyzam A 2^b. C 2 öfter; Mzam C 1. g) Zlaunik A 1^a. B. C 3; Slau(v)nic A 2^a*; Slav(w)ni(y)k A 2^b. C 1. 2^b.
I, 28 (A 1. 1^a. 2. 3^a. B. C). — a) sūs Adelb. A 3^a fast immer. b) cum C 1. 2. c) vero pasche A 3^a. d) ces. Ottone A 3^a. e) p. suam clam vocat A 3^a. 30

1) J. Marquart, Osteuropäische und ostasiatische Streifzüge (Leipzig 1903) verweist S. 103 ff. auf den Bericht des Arabers Masudi, in dem unter den slawischen Völkern ein Stamm Dulaba unter einem König Wanič-glaf erscheint; er will darin den altböhmisches Stamm der Dudlebie und König Wenzel erkennen und möchte diesem und nicht dem 35 eigentlichen Tschechenstamm die Gründung des böhmischen Staates zuschreiben. 2) 983, Dez. 7. 3) Nach Canaparius Kap. 22 bestand ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Adalbert und Otto III., den Cosmas mit Otto II. verwechselt. 4) Da nur an Otto III. gedacht werden kann, so fällt dieser Besuch in das Jahr 992 oder 995. M. Dvořák, 40 Příspěvek k životopisu sv. Vojtěcha [Beitrag zur Lebensbeschreibung des h. Adalbert] im Česk. čas. hist. IV (1898), 62 hat im Gegensatz zu früheren Annahmen klarzulegen versucht, daß dieser Besuch Adalberts bei Otto III. in Aachen Ostern (24. März) 992 stattgefunden habe, als dahin durch den päpstlichen Legaten Leo eine Synode der deutschen 45 und französischen Bischöfe einberufen worden war, die sich mit den Beschlüssen der Synode von Bâle bei Reims vom Juni 991 hätte beschäftigen sollen; s. auch M. Manitius, Deutsche Gesch. unter den sächsischen und salischen Kaisern (Stuttgart 1889) S. 208 ff., 214; Novotný Č. D. I, 1, 631 ff. 5) Vgl. unten Buch II, Kap. 41. 50

eius orationum. Insuper dat ei paramenta, in quibus K. 52, 11.
missam celebrarat^a in pascha, scilicet^b albam, dalmati-
cam, casulam, cappam et faciterium^c, quo ea habeat sui
ob memoriam. Que usque hodie in Pragensi ecclesia
5 honorifice habentur et dicuntur paramenta sancti Adal-
berti^d.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXV*.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVI.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVII. Obiit

10 Ztrezizlaua^{e, 1}, sancti Adalberti mater venerabilis et Deo *Regino 851.*
acceptabilis matrona, tante et tam sancte sobolis dici
mater et esse digna.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVIII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIX.

15 Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXX. Sanct-
tus** Adalbertus Rome ad S. Alexium inscio abbate, quis
esset, factus est monachus.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXI.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXII.

20 Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXIII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXIV.

*) A 3^a fügt hinzu zum Jahr 985: Saxones Slavoniam invaserunt, *Ann. Hersfeld.*
quibus ad supplementum Misacho dux cum magno exercitu venit, qui
totam terram Slavonicam incendiis et cedibus devastarunt.

25 Zum Jahr 986: Otto rex adhuc puerulus cum magno exercitu Saxo- *Ann. Hersfeld.*
num venit in Slaviam et multis incendiis et cedibus devastarunt.

Zum Jahr 987 (nach esse digna): Eodem anno Saxones iterum *Ann. Hersfeld.*
Slaviam invaserunt et ad ultimum ipsi Slavi regis ditioni subduntur et
30 edificia multa stravit.

Zum Jahr 988: Isto anno estatis fervor immanis pene cunctos fructus *Ann. Hersfeld.*
consumpsit et mox grandis mortalitas hominum subsecuta est.

Zum Jahr 989: Eodem anno comete apparuerunt, quas pestilentia *Ann. Hersfeld.*
subsecuta grandis hominum et iumentorum, maxime boum.

35 Zum Jahr 990: Eclipsis solis facta est XII. kal. Novembris, quinta *Ann. Hersfeld.*
hora diei.

**) Eodem anno sanctus Adelbertus episcopus Pragensis ecclesie
sancte Rome ad sanctum Alexium confessorem et ad s. Bonifacium inscio
abb. . . . monachus. — Item eodem anno Nemci² perdita est. A 3.

40 a) celebravit A 3^a; celebraret, *korr.* -arat, C 1^b; celebrarat, *korr.* -aret, C 3.
b) fehlt A 1. c) facitergium B; faciterium, *übergeschrieben* facitergium, C 3.
d) Ad. episcopi A 3^a. e) so A 1. C 3; Ztrehz. A 1^a; Zrez. A 3^a; Ztrziezisl. C 2^a;
Strezizl. A 2^a (-lava *); Stryezislawa A 2^b; Strz(1)ezissl. C 1; Stzezysl. C 2^b.

45 1) Über sie, die nach der Passio Adalberti (SS. XV, 705) Adilburc
hieß, vgl. Voigt, Adalbert S. 251, N. 92. 2) Vgl. Roepell, Gesch. Polens
I, 103, N. 32; dazu Novotný I, 1, 623, N. 3, der die Vermutung ausge-
sprochen hat, daß die Notiz aus verlorenen Prager Annalen stamme.

K. 52. 17.
994.

XXIX. Nec¹ transsiliendum censeo, quod ab aliis pre-
 terminis video. Nam presul^a Adalbertus videns, quod
 grex sibi commissus semper in precipitium iret nec eum
 ad rectam viam² convertere quiret, timens, ne et ipse cum
 pereunte plebe periret³, non ausus est cum eis amplius
 stare nec passus est suam ulterius incassum predicandi
 operam dare^b. Sed cum iam iamque^c Romam^d iter arri-
 pere vellet, forte fortuna tempore in ipso Ztrahquaz, de
 quo supra retulimus^e, sui abbatis cum licentia venerat de
 Ratispona^d, post multos annos visere patriam dulcem
 et cognatos atque fratrem suum Boemie ducem. Cum
 quo vir Dei presul Adalbertus secretum petiit et collo-
 quium tenuit, multa^f conquestus de infidelitate et ne-
 quicia populi, de incesta copula et super illicita disci-
 dia inconstantis coniugii, de inobedientia et negligentia
 cleri, de arrogantia et intolerabili potentia comitum.
 Ad ultimum omnem intencionem sui cordis^g sibi ape-
 ruit^h, quod vellet Romam apostolicumⁱ consultum ire
 et ad gentem apostatricem^j numquam redire. Inter
 hec et ad hec hec addidit: 'Et bene est', inquit,
 'quod tu frater nosceris esse ducis, et^k huius terre ex^l
 dominis^m originem ducisⁿ; te plebs ista mavult^o domi-
 nari et tibi magis obedire quam mihi. Tu^p con-
 silio et auxilio tui^q fratris superbos comprimere,
 negligentes arguere, inobedientes corrigere, infideles in-
 crepare poteris^r. Tua dignitas et scientia, tui habitus
 sanctimonia multum concordant ad pontificalia regi-
 mina. Quod ut fiat, ego tibi cum^s Dei voluntate
 et mea potestate concedo et, ut liceat me vivente
 istic episcopus ut sis, apud apostolicum omnibus
 votis intercedam^t. Et quem forte manu tenebat epi-

I, 29 (A 1. 1^a. 2. 3^a. 3^b; von honores fugio (S. 53, Z. 4) an 4^a. B. C). — a) nam
 anno d. i. M. (sic) CCCXCIII presul A 4^a. b) dabo, korr. dare, A 1. c) fehlt
 A 2^a. B. d) Radisp., korr. Ratisb., A 2^a (Radisp. *). e) aperit A 1. 2 und über-
 geschrieben C 1^b. f) et — ducis fehlt A 2^a. g) über der Zeile nachgetragen A 1^a;
 et, korr. ex, A 1. h) dñs, korr. dñi, A 1. i) maluit C 1^a; magis vult A 3^a.
 k) Tu — poteris fehlt A 3^a. l) fehlt A 2^a. m) fehlt B. n) intendam C 1^b.

1) S. oben S. 49, N. 3. 2) Ps. 70, 106 und sonst häufig: in r. v.
 3) Gen. 19, 15: ne et tu pariter pereas. 4) Damit ist Adalberts zweite
 Reise nach Rom gemeint, die Ende 994 oder Anfang 995 fällt (vgl. Voigt,
 Adalbert S. 338); vorher war Adalbert schon im Herbst 988 nach Rom
 gezogen. 5) S. oben S. 36, Z. 14. 6) In dieser Stelle multa — co-
 mitum hauptsächlich findet Kaindl in: Mitteil. d. Inst. f. österr. Gesch.
 XVI (1895), 349, einen sicheren Beweis, daß Cosmas nicht nur Canaparius
 'ausgeschrieben', sondern auch Brun gekannt habe. 7) Hebr. 4, 12: in-
 tentionem cordis. 8) Johannes XV. (985 Sept.—996). 9) Ezech.
 2, 3: ad gentes apostatrices.

scopalem baculum, ponit sibi in sinum. Quem ille K. 53, 4.
quasi furibundus in terram proiecit et hec verba insuper
adiecit: 'Nolo, ut^a aliquam dignitatem [habeam^b] in
mundo, honores fugio, pompas seculi despicio, indi-
5 gnum me iudico episcopali fastigio nec tantum pondus
pastoralis cure ferre sufficio. Monachus sum, mortuus
sum; mortuos sepelire non possum'¹. Ad hec presul^c
respondit: 'Scias, frater^d, scias, quod modo non facis cum
bono, facies autem postea, sed cum tuo maximo^e malo'.
10 Post hec presul^c, ut proposuerat, Romam iter arri- 995.
pit et gentem suis preceptis inobedientem relinquit. Et
quia tunc temporis dux non erat sue potestatis, sed comi-
tum^{f, 2}, comites versi in Dei odium, patrum iniquorum
pessimi filii, valde malum operabantur facinus^g et ini-
15 quum. Nam sub quadam festiva die^{h, 3} furtim irrum-
punt urbem Lubic, in qua fratres sancti Adalberti et
milites urbis universi velut oves innocentes assistebant
sacris missarum sollempniis festa celebrantes. At
illi ceu lupi inmanes urbis menia irrumpentes, masculum
20 et feminam⁴ usque ad unum interficientes, quatuorⁱ fratri-
bus sancti Adalberti cum omni prole ante ipsum altare
decollatis urbem^k comburunt, plateas sanguine perfun-
dunt et cruentis spoliis ac crudeli preda onerati hylares
ad proprios^l redeunt^m lares. Interfecti sunt autem in
25 urbe Lubic quinque fratres sancti Adalbertiⁿ anno^o domi-
nice incarnationis DCCCCLXXXXV, quorum nomina^o sunt 995.
hec: Sobebor^{p, 5}, Spitimir^q, Bobrazlau^r, Porey, Cazlau^{s, *}.

*) A 3 fügt hinzu: atque in ecclesia s. Bonifacii martyris sepulti sunt
VI. id. Octobris. — C 1^a fügt hinzu: Porey evasisse fertur.

Okt. 10.

- 30 a) so A 1. 3^a; ausradiert A 2^a; fehlt in den übrigen. b) habeam über der
Zeile von 2. Hd. A 1; possideam A 3^a; fehlt in den übrigen. c) presul Ade(a)lb- A 3.
d) frater Ztrahquaz A 3. e) fehlt A 2; magno, korr. maximo, C 3; malo fehlt A 2^b.
f) ducum A 2. g) scelus A 3. h) festivitate furt. A 3. i) quinque C 2^a;
universis Freh., vgl. Z. 25. k) urbem Lubic A 3. l) proprias A 1. 2. C 2^b.*
35 m) recedunt A 2^a. n) Ad. presulis A 3. o) anno — nomina fehlt A 4^a. C 1^a.
p) Soby(i)ebor A 2^b. C 1^b. q) Sptimir A 3; Spytimer A 2^b. r) Pobrazlau A 3;
Bobraslaw(u) A 2^b. C 1^a; Bohraslaw C 1^b. 2^b; Bobrazlau und übergeschrieben Boh-
raslaw C 3; Bohrazlau C 2^a; Dobrazlav A 2^a*; Dobrozlau B. s) Caslav A 2^a*;
Chazlau A 1^a; Kazlau C 2^a; Czaz(s)law(u) A 2^b. C 1; Czalaw C 2^b.

- 40 1) Matth. 8, 22: Dimitte mortuos sepelire mortuos suos. 2) Thiet-
mar VIII, 56 (VII, 41) sagt von Boleslaw II., daß er paralisi per-
cussus war. Loserth im Archiv f. österr. Gesch. LXV, 49 bestreitet die
sonst ziemlich allgemeine Ansicht, daß in den Worten des Cosmas eine
Anspielung auf diese Krankheit zu sehen sei. 3) Nach Brunos Vita
45 S. Adalberti Kap. 21 begann der Kampf am Freitag, dem Vorabend des
Festes S. Wenzel (d. h. 27. September) und währte den Sonnabend fort.
4) Gen. 1, 27 und sonst oft: masc. et fem. 5) Thietmar VI, 12 (9)
nennt einen Bruder Adalberts Zebizlovo, den man zumeist mit Sobebor
identifiziert; vgl. Canaparius Kap. 25; Bruno Kap. 21.

K. 53, 21.
995.

XXX. His¹ ita peractis dux Bolezlaus inito consilio cum clericis Magontinum presule^a his sollicitat verbis: 'Aut nostrum pastorem Adalbertum ad nos revoces, quod magis volumus, aut alium nobis in loco sui ordines, quod inviti poscimus. Nam^b Christi ovilia adhuc in hac gente fidei novicia, nisi eis assit vigilans pastoris² custodia, cruentis^c lupis opima recta^d fiunt edulia^b. Tunc metropolita Magontinus sollicitus, ne populus nuper Christo acquisitus relapsus in antiquos pereat^e sacrilegos ritus, mittens legatos ad apostolicum clamat, ut aut viduate Pragensi ecclesie maritum remittat aut alium in loco sui ordinari^f permittat. Et quoniam servus Dei Adalbertus iussu apostolici factus liber a custodia gregis dominici, in cenobio sancti Alexii^g cum senatoribus celi infra amenam curiam terreni conversabatur Elysii^h, Hunc dominus papa, suus et pius insimul abba³ Talibus alloquiis mestum solantur amicis⁴:

'O fili dulcissime et frater amantissimeⁱ, per caritatem Dei te deprecamur^k, et per amorem proximi obtestamur, ut ad tuam parrochiam dignanter redeas regimenque tuarum ovium diligenter recipias. Si te audierint, Deo gratias; si te non audierint, fugientes te^l fugias, ne cum pereuntibus pereas⁵, et ad nationes exterarum predicandi licentiam habeas'. Hac presul valde exhyllaratus sententia, quod sibi data est^m docendi exterarum gentes licentia, non sine magna mesticiaⁿ fratrum dulcia linqvit consortia. Et cum viro summe discretionis presule, nomine Nothario^{o.6}, adiens^p archiepiscopum Magontine urbis in palatio rogat⁷, quo per eius missos scire posset, si se

I, 30 (A 1. 1a. 2. 3. 4a. B. C). — a) fehlt A 2. b) nam — edulia fehlt A 1a. 30
c) vel rabidis cruentis A 1; rapidis A 2. 4a. d) recte A 3. C 3. e) pererat A 1.
f) suo ordinare A 3. g) Alexii C 1. 2 öfter; Alexii confessoris A 3. h) elisii
A 2a. C*. i) amant. Ade(al)berte A 3. k) deprecor A 1. l) fehlt A 3.
m) so A 1; sit data A 2a*; d. sit die übrigen. n) tristicia C 1b und übergeschrieben 3.
o) Notario A 1a. 3; Vothario C 1b; Votharino über der Zeile C 3. p) fehlt A 3. 35

1) Vgl. oben S. 49, N. 3. 2) Vgl. Luc. 2, 8; Ioann. 10, 11f.
3) Leo, Abt des Klosters St. Alexius. 4) Verg. Aen. V, 770: dictis solatur amicis; Cyprian. Heptat. Iesu N. 326; Dracontius, Or. 616; Iuvencus II, 321: talibus alloquiis. 5) Vgl. oben S. 52, Z. 5 mit N. 3.
6) Nach allgemeiner Annahme Bischof Notker von Lüttich (972–1008); bei Canaparius Kap. 22 heißt er Notherius. Beachtenswert ist, daß in der altslawischen Legende Wenzels (s. Fontes rer. Bohem. I, 127) der Bischof, der Wenzel bei seiner Throneinsetzung segnet, auch Notarius heißt, in den Bischofslisten aber nicht nachzuweisen ist. 7) Nach Canaparius Kap. 26 erfolgte diese Anfrage erst von Polen aus, wohin sich Adalbert zuletzt gewandt hatte. 45

suus grex^a recipere vellet^b. Quo facto, quid sibi suus^a grex K. 53, 42.
responderit aut quam ob causam eum non receperit 995.
vel ad quas gentes inde transierit, quante etiam frugali-
tatis omnibus diebus sui episcopii fuerit, quanta morum
5 honestate enituerit, scire poterit, qui vitam eius seu
passionem legerit.

Nam mihi iam dicta bis dicere non placet ista.
Tunc Ztrahquaz¹ frater ducis, de quo supra meminimus²,
videns episcopum quasi iure et regulariter a sua plebe
10 repudiatum tumido fastu exarsit in episcopatum. Et
quia facile est volentem cogere, protinus hunc idiotam
et sicophantam populus nequam in episcopalem levat
kathedram^c. Sic enim, sic^d Deus sepe^e permittit per
sui providentiam pravorum hominum invalescere poten-
15 tiam, sicut in hac irregulari^f electione ludicra preva-
luere^g Cereris generi. Nam fuit hic Ztrahquaz veste com-
positus, mente tumidus, actibus dissipatus, oculis
vagus, verbis vanus, moribus ypocrita³ et tocius
erroris mandrita atque in omnibus operibus malis ini-
20 quorum archigeronta.

Plura referre pudet⁴ Ztrahquaz de presule pseudo.
Sufficiunt^h pro multis pauca. Ventum erat Magontine sedis
ad archipresulemⁱ, ubi peractis omnibus, que agenda erant,
per ordinem, sicut fieri solet, post examinationem episco-
25 palem choro letaniam modulante, dum procumbit super
tapecia archipresul infulatus ante altare et post eum inter
duos suffraganeos, qui ordinandus erat Ztrahquaz, dum
prosternitur in medio, heu dira^k condicio, arripitur
atroci demonio; et quod servus Dei¹ olim sibi predixerat
30 clanculo, palam fit coram clero et omni populo.
Hactenus^m.⁵ hec inseruisse sufficiat^m.

XXXI. Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVI. 996.

Postquam^a insignis signifer Christi, presul Adalbertus,

35 a) grex — suus *am Rande nachgetragen* A 2^a. b) ualet, *korr.* vellet, A 1; uellæ A 2^a.
c) cath. B *immer*. A 1^a. 3. C 1^b. d) *fehlt* A 2^a. 4^a. e) s. d. sic sepe B; sepe *fehlt* A 3.
f) regulari A 3; regul., *korr.* irregulari, A 2^a. g) prevalere A 3; prevalere, *korr.*
luere, A 2^a. h) sufficient C 3. i) archiepiscopum B. k) mira, *korr.* dira, C 1^b;
dira, *korr.* mira, C 3. — l) dei Ad. A 3. m) hactenus — suff. *fehlt* A 1^a. 4^a.
I, 31 (A 1. 1^a. 2. 3. 4^a bis: feria VI, S. 56 Z. 4. B. C). — a) postquam — feria
40 VI (S. 56, Z. 4) *fehlt* A 3; dafür steht: Sanctus Ade(a)lbertus episcopus
Boemorum secundus de Praga civitate a Pruzis glorioso martyrio
VIII. kal. Mai. coronatur, cui Theadagus successit.

Apr. 23.

1) Bruno Kap. 15 nennt einen monachus Christianus frater carnis
suo duci, bezeichnet ihn also als Bruder Boleslaws II.; ihn hält man
45 gemeiniglich für Strachquas. Die vielfach angezweifelte Tradition des
Cosmas über ihn verteidigt Novotný C. D. I, 1, 657. 2) Vgl. oben S. 52,
Z. 8. 3) Isai. 9, 17: omnis hypocrita est et nequam (vgl. oben Z. 12).
4) Sedul. Carm. pasch. I, 276: plura r. p. 5) Vgl. oben S. 13, Z. 24 mit N. 8.

K. 54. 16. retibus fidei cepit Pannoniam¹ simul et Poloniam, ad ultimum, dum in Pruzia^a seminat verbum Dei, hanc presentem vitam pro Christo feliciter terminavit martiro IX. kal. Maii, feria VI². Eo anno fuit pascha VII.^b
 Apr. 23. kal. Maii.

997. Anno vero^c dominice incarnationis DCCCCLXXXVII. Sepe memoratus dux Bolezlaus videns Pragensem ecclesiam suo pastore viduatam dirigit legatos suos ad imperatorem tercium Ottonem rogans, ut Boemiensi ecclesie sponsum meritis dignum daret, ne^d grex Christo noviter mancipatus redeat^e ad pristinos vanitatis ritus et ad iniquos actus; quippe profitetur non haberi in tota Boemia tunc temporis clericum episcopatu dignum. Mox cesar augustus Otto, sicut erat in divinis humanisque rebus prudentissimus, annuens petitioni eorum cepit curiosius cogitare, quem de suis potissimum in hoc tam arduum opus dirigeret clericum. Forte aderat in regali curia capellanus^f nomine Thegdagus^{g, 3}, actibus probis^h et moribus decoratus, liberalibus studiis adprime eruditus, genere de Saxonia, lingua perfecte imbutus Selavonicaⁱ. Hunc quia sors obtulerat, omnis regie aule senatus et ipse cesar valde letificatus in pontificem Pragensis ecclesie eligit et collaudat et mittens ad Magontinum archipresulem, quo eum celeriter in episcopum consecret, mandat.

998. Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVIII. Non. Julii consecratus est^k Thegdagus^g, honeste a clero et populo Pragensis ecclesie recipitur atque cum magno gaudio ad cornu altaris^l sancti Viti intronizatur. Dux valde congratulatur, quia pastor bonus suo gregi aridet et grex letus pastori novo alludit*.

Ann. Hersfeld. *) A 3 fügt hinzu: Eodem anno mense Julio terre motus factus est horribilis per totam Saxoniam duoque lapides igniti ex tonitruo ceciderunt, unus in ipsa civitate Magdeburgensi (Magad. A 3^b), alter ultra Albiam fluvium.

a) Pruscia A 4^a; Prus(s)ia C 1. 2b. b) VI B; V A 2b, aber ausradiert. 35
 c) so A 1. 1^a, 2^a; fehlt in den übrigen. d) ut BC. e) non redeat C. f) sacellanus, korr. capellanus C 3. g) Tegd. C 1. 2b; Theadagus A 2^a*, 3; Thegdagus, korr. Thegdagus, C 3. h) probus A 2^a, C 1b. i) slavica A 3. k) so A 1. 2. B; fehlt in den übrigen.

1) Von Beziehungen Adalberts zu Ungarn spricht Bruno Kap. 16 und 23. 2) Zu diesen Tagesangaben stimmt das Jahr 997, das als Adalberts Todesjahr auch durch Lampert von Hersfeld und andere Chronisten bezeugt wird. Auch fiel Ostern im Jahr 997 auf den 25. April. 3) Thietmar VI, 12 (9) und VIII, 56 (VII, 46), gebraucht die Namensform Thieddegus. 4) Ex. 29, 12 und sonst: super cornua alt. 45

- XXXII. Rexit autem iste excellentissimus princeps K. 55, 4.
 Bolezlaus post patris obitum XXXII annis ducatum,
 quia, que iusticie¹, que catholice fidei, que christiane reli-
 gionis sunt, erat ardentissimus executor, apud quem^a nullus ^{Regino 876.}
 ecclesiasticam, nullus mundanam dignitatem obtinuit per pecu- ^{878. (879). 880.}
 niam. Fuit etiam, ut res probat, in preliis victoriosissimus
 victor, sed victis clementissimus indultor atque preci-
 puus pacis amator. Cui erant maxime opes bellica instru-
 menta et dulcia armorum studia. Nam plus diligebat^b
 10 ferri rigorem quam auri fulgorem, in cuius oculis nemo utilis
 displicuit, nunquam inutilis placuit, suis mitis, hostibus
 terribilis fuit. Habuit autem hic gloriosissimus dux^c Hemmam
 sibi in matrimonio iunctam, que genere fuit ceteris nobilior²,
 sed, quod magis laudandum est, nobilitate morum multo prestan-
 15 cior. Ex qua duos filios^{d. 3} suscepit elegantissime indolis, sci-
 licet Wencezlaum et Bolezlaum; sed Wencezlaus ab
 ineunte etate hanc^e fragilem vitam mutavit eternitate.
 Bolezlaus autem post discessum patris sedis suscepit guber-
 nacula principalis, ut in sequentibus declarabitur^f.
 20 XXXIII. Factum est autem, cum appropinquarent dies
 supra memorati ducis^a Bolezlai^b, quo iam eternam

I, 32 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) quem christiane A 1. b) diligebant, korr.
 -bat, A 1. c) dux Bolezlaus A 3. d) duas filias, korr. duos filios, A 1.
 e) fehlt BC. f) declaratur A 2^a.

25 I, 33 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) fehlt BC. b) Bolezlavi A 1. B; Bolez-
 lay A 2^a.

1) Auf die wörtlichen Übereinstimmungen mit Regino z. J. 876
 und 880 hier und im Kap. 36 hat zuerst hingewiesen J. Loserth, Studien
 S. 15—18. 2) Die ältere Annahme, daß sie eine Tochter K. Konrads
 30 von Burgund gewesen, ist heute aufgegeben. Aber auf Beziehungen zu
 Bayern weist nicht nur die Tatsache hin, daß ihr jüngerer Sohn Udalrich
 am bayrischen Herzogshof erzogen wurde, sondern dafür sprechen auch
 Beziehungen zum h. Udalrich, Bischof von Augsburg; vgl. die Erzählung
 in den Mirac. s. Oudalrici ep., Kap. 21 (SS. IV, 422). Man identifiziert
 35 sie auch mit jener Hemma venerabilis principissa, von der ein Wolfen-
 büttler Legendenkodex saec. XI. herrührt; vgl. O. v. Heinemann, Die
 Handschriften der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, Abt. 2 (Wolfen-
 büttel 1900), 158 und W. Wattenbach, Geschichtsquellen I⁷, 487. —
 Hemma als eine bloße Erfindung Cosmas' anzusehen, wie Loserth,
 40 Studien S. 13 ff. ausführt, liegt kein triftiger Grund vor; wie auch
 sonst gemahnte ihn die Namensgleichheit an die Hemma bei Regino
 z. J. 876, dessen Charakteristik er dann zum Teil sich aneignete. Vgl.
 meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 113. Novotný C. D. I, 1, 578. 660.
 3) Ganz anders und aller Wahrscheinlichkeit nach allein richtig stellt
 45 diese Familienverhältnisse dar Thietmar V, 23 (15), indem er Boles-
 law III., dem Sohne Boleslaws II., zwei Brüder, Jaromir und Udalrich,
 gibt, während sie Cosmas als Söhne Boleslaws III. bezeichnet; vgl. Gesch.
 Böhmens und Mährens S. 113.

K. 55, 18. commutaret morte vitam, vocat equivocum suum et
 superstitem natum et astante coniuge Hemma et multa
 procerum turba^a iam interrumpente singultu verba,
 prout potuit, his dulcem affatur filium dictis: 'Si fas
 esset matri sui^b uteri infanti, ut lactis ubera, sic
 sapientie dare munera, non natura, sed homo creatus
 dominaretur¹ in creatura. Attamen nonnulla Deus sua
 concessit hominibus dona, sicut Noe, Ysaac, Thobie^c
 atque Mathathie^d, ita dumtaxat, ut, quos illi benedixe-
 runt^e, benedixit illis Deus^f, et quos preordinaverunt^g.²
 ad bone conversationis vitam, contulit et illis Deus per-
 severantiam. Sic et hodie, fili mi, si non assit sancti
 spiritus^h clementia, parum prodest meorum verborum
 iactancia. Ducem te, inquit Deus, constitui; noli ex-
 tolli, sed esto quasi unus ex illis^{i, 3}, id est, si te ceteris
 sublimiorem sentias, mortalem tamen^k te esse¹ cogno-
 scas nec^m dignitatis gloriam, qua in seculo sublimaris,
 aspicias, sed opus, quodⁿ tecum ad inferos deportes, in-
 tendas. Hec precepta Dei in corde tuo scribe⁴ et hec
 mandata patris tui non omitte. Ecclesie limina fre-
 quenter visita⁵, Deum adora⁶, sacerdotes eius honora,
 ne sis sapiens apud te metipsum⁷, sed^o consule plures, si
 sapiant in id ipsum^o. Pluribus ut placeas, sed qualibus^p,
 stude. Omnia cum amicis⁸, sed prius de ipsis tracta.
 Iuste iudica⁹, sed non sine misericordia. Viduam et
 advenam¹⁰ ne despice ad tuam stantes ianuam.
 Dilige denarium, sed parce, dilige formam¹¹.

a) turba C 1^a und übergeschrieben C 3. b) sue uteri infantis A 1. c) Tobie
 A 1^a. 2^b. 3. B. C 2. 3. d) Mathathie A 3. C 1^b. 2^a. 3; Mathathie A 1^a. e) bene-
 dixerit, *corr.* -erunt, A 1. f) et deus A 3. g) preordinaverit, *corr.* -erunt, A 1.
 h) spir. sancti BC. i) eis A 3. k) fehlt A 3. B. l) fehlt A 3. m) ne BC.
 n) quod op. A 3. o) sed — ipsum fehlt A 2^a. p) qualibus, *corr.* equalibus, A 1.

1) Sap. 9, 2: constituisti hominem, ut dominaretur creaturae.
 2) Act. 13, 48: quotquot erant praeordinati ad vitam aeternam. 3) Ies.
 Sir. 32, 1: rectorem (*vgl. unten S. 59, Z. 16*) te posuerunt? noli ext.:
 esto in illis quasi unus ex ipsis. 4) Prov. 7, 3: scribe (illam legem)
 in tabulis cordis tui; Deut. 6, 6: erunt ... verba ... quae praecipio
 tibi ... in corde tuo. 5) Soph. 1, 9: visitabo super omnem, qui
 arroganter ingreditur super limen [templi]. 6) Apoc. 22, 9: Deum
 adora. 7) Prov. 3, 7 (Rom. 12, 16): ne sis s. a. t. 8) Prov. 25, 9:
 causam tuam tracta cum amico tuo. 9) Ier. 11, 20: qui iu-
 dicas iuste. 10) Ps. 93, 6: vid. et adv. 11) Cosmas hat hier eine
 Stelle der sogenannten Disticha Catonis irrig auf Münzverschlechterung
 bezogen; dort heißt es nämlich IV, 4: Dilige denarium, sed parce dilige
 formam, quem nemo sanctus nec honestus captat habere. Wegen
 quem (quam nur in minderen Hss.) vermutet Scaliger: denari ...
 formam; *vgl. Annal. Saxo, der Cosmas benutzt, SS. VI, 645, 58 ff.: For-*

Res enim publica, licet sit^a nimis adaucta, per for- K. 55, 35.
mam^b nummismatis falsam cito erit ad nihilum redacta.
Est¹ aliquid, fili mi, quod Karolus, rex sapientissimus
et manu^c potentissimus, haud equipperandus^d nobis, ho-
5 minibus valde humilibus, cum filium suum Pippi-
num^{e.2} post se in solio sublimandum disposeret, cur^f
terribili eum sacramento constringeret^g, ne in regno
suo subdola et prava taxatio ponderis aut monete fieret.
Certe nulla clades, nulla pestilentia nec mortalitas nec
10 non^h, siⁱ hostes totam terram rapinis, incendiis^k deva-
starent^l, magis populo Dei nocerent quam frequens
mutacio et fraudulenta peioratio nummi. Que pestis aut
que infernalis Herinis inclementius spoliatur, perdit et
attenuat chisticolas quam fraus in nummo herilis?
15 Atqui^m post hec senescente iusticia et invalescente ne-
quicia surgent non duces, sed fures, non rectores
populi Dei, sed nequam exactores, avarissimi sine
misericordia homines, Deum omnia cernentem³ non
timentes, qui ter vel quater in anno monetam
20 mutando eruntⁿ in laqueum diaboli⁴. ad^o perditionem
populi Dei. Talibus enim nequam artibus^p et per legum
insolentiam^q coangustabunt huius regni terminos, quos
ego dilatavi⁵ usque ad montes, qui sunt ultra Krakov^{r.6},

a) fehlt A 3. b) über der Zeile von 2. Hd. autem nachgetragen A 1. c) fehlt A 3.
25 d) equipper. A 1^a. 2^b. 3. B. C 1^b; equipar. C 2^b. 3; equipar., *corr.* equipper., A 2^a;
aequipper. *. e) Pipin. A 2*. 3^b. B; Philippum C 1^b. f) cum BC; *vgl.* *Grandaur*
S. 57, N. 2; *cur* nimmt quod (Z. 3) wieder auf. g) constringebat übergeschrieben C 3.
h) mort. nec non fehlt A 3; non auf Rasur A 2^a; getilgt C 3; tamen C 1^a. i) si A 3.
C 2^a; fehlt in den übrigen; vielleicht vor totam zu stellen. k) et incend. *Freh.*
30 l) vastarent A 2^a; devastantes *Freh.* m) aut qui A 3. B. n) eunt A 3; ruunt *Freh.*
o) et ad A 3. p) actibus übergeschrieben C 3. q) insolencia A 1. r) Crakov
A 1. C 2^a; Crakow C 1 öfter. 3; Cracon A 1^a öfter. 3^a; Kracov(w) A 2^b. 3^b öfter.

35 mam denarii parce dilige, *vgl.* unten Buch II, Kap. 42: dividit his
formas bis senas denariorum und Catonis Phil. liber, rec. F. Hauthal,
Berlin 1869.

1) *Vgl.* zu dem folgenden Bericht Loserth im Archiv f. österreich.
Geschichte LXI, 27. — Auf diese Stelle verweist K. Uhlirz in den Mit-
teil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XV (1894), 495/6 in einer
Anzeige von G. v. Below, Zur Entstehung der deutschen Stadtgemeinde,
40 in: Hist. Zeitschrift (Sybel) Bd. 58, 59 (N. F. 22, 23), 1887, 1888; hierzu
vgl. jetzt G. v. Below, Der deutsche Staat des Mittelalters I (Leipzig
1914), 98. 2) *Vgl.* unten Buch II, Kap. 8. 3) *Esth.* 16, 4: Dei
quoque cuncta cernentis ... fugere sententiam. 4) I. Tim. 6, 9: in-
cidunt ... in laqueum d. 5) *Deut.* 12, 20: quando dilataverit ...
45 Deus ... terminos tuos. 6) Als Herrn von Krakau (K[ra]k[au]a) be-
zeichnet H. Boleslaw II. Ibrahim ibn Jakub; *vgl.* W. Wattenbachs Über-
setzung in den Geschichtsschreibern d. deutsch. Vorzeit, 2. Ausg., Bd. 33,
S. 138 ff. und Westberg, Ibrahim ibn Jakubs Reisebericht über die Slawen-
lande aus dem J. 965 (Petersburg 1898), 11, 25 u. s.

K. 56. s. 999. nomine Tritri^{a. 1} per Dei gratiam^b et populi opulentiam. Nam

Divicie plebis sunt laus et gloria regis,

Nec sibi sed domino gravis est, que servit^c, egestas².

Plura locuturus erat; sed extrema hora dirigerunt principis ora, et cicius dicto obdormivit³ in Domino atque magnus⁴ super eum factus est planctus; dies

Febr. 7. autem sui obitus est VII. idus Februarii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVIII.

XXXIV. Eodem anno Gaudentius^a, qui et Radim, 10
frater sancti Adalberti⁵, ordinatus est episcopus^b ad titulum Gnezdensis^c ecclesie. Hic gloriosissimus dux secundus Bolezlaus, vere et hodie haud^d [satis^e], plangendus cuius memoria in benedictione⁶ est, in quantum ampli-

Regino 880. ando dilataverit^{f. 7} ferro sui terminos ducatus, apostolica testatur auctoritas in privilegio eiusdem Pragensis episcopatus^{g. 8}. Post cuius obitum filius eius, tercius Bolezlaus, ut supra relatum est^{h. 9}, successit in ducatum;

sed non eisdem rerum successibus nec paternis auspiciis terminos acquisitos obtinuit. Nam dux Poloniensis Mesco^{i. 10}, 20
quo non fuit alter dolosior homo, mox urbem Kracov^k abstulit dolo, omnibus quos ibi invenit Boemiis extinctis gladio. Fuerunt autem duci^l. Bolezlao^m ex coniuge

a) Trytri A 1. 2b; Triti B. C 2b*; Trytl C 2a. 3 (Trnin übergeschrieben); Try(1)n C 1 (korr. Triti C 1b). b) misericordiam A 2a. c) quem gravat B; qui 25
s. A 3a; servit, von 2. Hd. übergeschrieben premit A 1.

* I, 34 (A 1. 1a. 2. 3. B. C). — a) sanctus Gaud. archiepiscopus A 3. b) fehlt A 3. c) Gnezd., korr. Gnezn., A 1a; Gnezn. C 1b; Gnezdensis, korr. von 2. Hd. -dnensis, A 1; Gnezd. A 2b. d) fehlt C 3. e) satis ergänz Freh. nach plang. f) dilatando ampliaverit C 3. g) Prag. ecclesie epi (das letzte Wort auf Rasur) A 2a. h) retulimus A 3. i) Mesko A 1 fast immer A 1a. B. C 1a. 3; Mezko immer A 2b. C 1b. 2b. vereinzelt auch C 3. k) Crakov A 1. C 2a. 3; Krakou B öfter; Kralow C 2b fortan immer. l) fehlt A 2. m) Bolezlau *.

1) Vgl. meine Abhandlung: Mähren und das Reich H. Boleslaws II. von Böhmen, im Archiv f. österreich. Gesch. LXXXII (1895), 138 ff. und 35
die dort S. 141, N. 1 und später angeführte Literatur. 2) Lucan.

Phars. III, 152: non sibi — egestas. 3) Act. 7, 59: obdorm. in D.

4) Act. 8, 2: et fecerunt planctum magnum super eum. 5) Bruno

cap. 28: Gaudentius ex parte patris caro et frater suus, also wohl

Adalberts Halbbruder; vgl. auch Thietmar IV, 45 (28). Über die beiden 40

Namen s. Voigt, Adalbert von Prag S. 251, N. 99. In Gnesen war

Gaudentius von 999—1006; seinen Tod verzeichnet das Necrol. Bohem.

S. 15 zum 12. Okt., das Calend. ss. ord. s. Ben. zum 3. Jan.; vgl. Dobner,

Monumenta III, 15, N. c und Annales V, 26. 6) Jes. Sir. 45, 1 und

sonst: mem. i. ben. 7) S. oben S. 59, N. 5. 8) Vgl. unten Buch II, 45

Kap. 37. 9) Bei Thietmar V, 7 (5), 11 (7) führt er den Beinamen

Rufus. 10) Hier ist dessen Sohn Boleslaw Chabry gemeint, denn

Mesko starb schon 992; doch vgl. über das Todesjahr dieses Fürsten, das

einige Chronisten zu 999 melden, H. Zeißberg, Miseco I., im Archiv f.

österreich. Gesch. XXXVIII (1867), 98, N. 4. 50

nobili duo fratres^a, fecundae^b matris gloria, nati sci- K. 56, 20.
licet Ōdalricus^c et Iaromir¹. 999.

Sed Iaromir iuvenis patris est nutritus in aula,
Ōdalricus autem a puericia^d traditus erat imperatoris
5 Heinrici² in^e curiam, quo addisceret morem^f et eorum^g
astuciam ac Teutonicam^h linguam. Post hec trans-
acto non longo tempore supradictus uterque dux
Mesco et Bolezlaus in conductoⁱ loco conveniunt ad
colloquium et data fide ac iuramento firmata inter se
10 pace dux Mesco invitat Bolezlaum, quo dignaretur
venire ad suum^k convivium. At ille, sicut erat vir
columbinus et sine felle³, suorum consilio familiarium
dixit se omnia^l facturum velle^m. Sed que pestis nocen-
tior quam familiares inimici?⁴ Quorum quia non potuit
15 contraire dolosis consiliis, immo iam suis fatis, ahⁿ
mens presaga ducis, vocat ad se nobiliores et quos
relicturus erat in regno, qui videbantur sibi fideliores, et
his eos affatur dictis: 'Si quid forte mihi, quod ab-
sit, aliter et preter fidem atque spem in Polonia
20 evenerit, hunc^o meum natum Iaromir vestre fidei com-
mitto et mei in loco ducem vobis relinquo'. Sicque
dispositis regni negociis it cariturus lumine et intrat
urbem Krákov^p sinistro omine^q perfidi ducis Mesconis ad^r
convivium. Nam mox inter prandendum^s pax, fides,
25 ius hospitale rumpitur, dux Bolezlaus capitur atque
oculis privatur⁵, suosque omnes alios trucidant, alios^t
obtruncant, alios carceri trudent^u. Interea ducis Bo-
lezlai domestici et familiares inimici, gens invisá,
generatio⁶ mala, Wrisovici^v, operabantur^{w.7} abhominabile

- 30 a) fehlt *Fröh.* b) secunde C 1^a. 2b. 3; secundum maternam gloriam *über*
geschrieben C 3. c) Ōdalricus A 1 *öfter*; Udadr. A 2^a*; Ōdelric. A 3^a *öfter*.
d) a puer. fehlt A 2. e) ad C 1^b; *übergeschrieben* C 3. f) morē, *korr. von* 2. *Hd.*
mores, A 1; mores*. g) fehlt A 2; morum astuciam *Weinb.* h) teuth. A 1; theuto- A 3
öfter; t(h)eot(h)o. C 2^a *öfter*. i) concilio A 1. k) ad. s. ven. A 2. 3. l) fehlt A 2^a.
35 m) fehlt A 2^a; facere velle *Weinb.* n) hah A 2^a*; ach A 3^b. C 1^b. 2b. o) *aus-*
radiert A 1. p) Krakov C 2^a *immer*; Crakou C 3. q) homine A 1. C 1. 2; homine,
korr. omine, A 2^a. 3b. r) fehlt A 3. s) prandium A 2. t) tr. al. fehlt A 3.
u) tradunt A 3. C 2^b. v) so A 2^a; Wirs. A 1; Wirs. A 1^a *immer*; Wrs(s)ow(v)ici A 2^b
immer; Versouici B *öfter*; Wrsseuici C 1^a *öfter*; Wrsso(e)wicz C 1^b *öfter*; Wirsou(w)ici
40 C 2^a *öfter*; Wrssewycz(c) C 2^b *öfter*; Wirsseuici C 3 *öfter*. w) operantur A 3.

- 1) Vgl. oben S. 57, N. 3; *über die Schicksale der beiden Brüder*
s. Thietmar V, 23 (15)ff. 2) Damals war Heinrich noch Herzog von
Bayern; König wurde er 7. Juni 1002, Kaiser 1014. 3) Matth. 10, 16:
simplices sicut columbae; August. *serm.* (ed. Mai) 59, 1: columba est
45 sine dolo, sine felle; Sedul. *Carm. pasch.* II, 171: per volucrum quae
felle caret, und sonst; s. Thes. ling. lat. III, 1731ff. 4) Boeth. *Cons.*
phil. III, 5: Quae vero pestis efficacior ad nocendum quam familiaris
inimicus? 5) Er starb 1037; s. unten Kap. 42. 6) Matth. 12, 39:
gen. mala. 7) Prov. 10, 29: qui operantur malum.

K. 56, 36. malum et antea retro seculis inauditum¹. Quorum primus et quasi caput tocius iniquitatis erat Kohan^a, vir sceleratissimus et omnium malorum hominum pessimus. Hic et sui propinqui, homines iniqui^b, ducis cum filio Iaromir venientes venationis ad locum, qui dicitur Weliz^c, postquam referente fama perceperunt, que facta sunt de duce in Polonia, 'Quis iste est', inquirunt, 'homuncio alga vilior^d, qui super nos debeat^e esse maior et dominus vocari? An non invenitur inter nos melior, qui et dignior sit dominari?' Ah^e mala mens, malus animus! Quod ruminant sobrii, palam faciunt ebrii. Nam iniquitas eorum ut incaluit et assumpsit cornua³ mero, capiunt dominum suum et crudeliter ligant atque nudum et resupinum per brachia et pedes ligneis clavis affigunt humi et saltant saltu^f ludentes militari, saltantes in equis trans corpus sui^f heri. Quod videns unus de conservis, nomine Douora^g, velociter currens in Pragmam,

Quod factum fuerat, ducis nunciavit^h amicis: et eadem hora deducit eos ad turpe bravium sine mora. Quosⁱ ubi viderunt iniquitatis⁴ operarii armatos super se repente irruere, diffugiunt ut vespertilioes per silvarum latebras^k. At illi, ut invenerunt^l ducem^m male muscis laceratum, seminecem — nam ut examen apum⁵, sic ascendebat agmen muscarum super corpus nudum — solventes eum et vehiculo ponentes deferunt Wissegrad in urbem. Servo autem Douore, omni laude digno ducis amico, talis gratia redditur pro merito. Nam voceⁿ preconica^o indicitur ubique per fora, ut quam ipse Douora tam eius proles postera sit inter nobiles et ingenuos^p in eternum et ultra⁶. Insuper dant ei et dignitatem venatoriam, que pertinet ad curtem Stbec-

a) Kohan, *korr.* Kochan, A 2^a. C 3; Kochan C 1. 2^a*; Cohan B; Cochán C 2^b.
 b) hom. in. *fehlt* A 1. 2^a. c) Welyz A 2^b. C 2^b; Veliz C 1^a. d) *so* A 1; *debet die übrigen.* e) *ach* A 3^b. C 1^b. 2. f) *fehlt* A 3. g) Dowora A 3^a *immer*; Dovora*; Douara, *am Rande* Houara, C 3; Hou(w)ora A 2^b. C 1^b. 2 *öfter.* h) *so* A 1; *nunciat die übrigen* (am. nunc. A 3). i) *quod* A 3^a. k) *tenebras* A 2^a. l) *viderunt* A 3. m) *due*, *korr.* *duce*, A 1. n) *pro mer. wiederholt nach voce* A 1. o) *so* A 1. 1^a; *preconia*, *korr.* *preconica*, C 1^b; *preconia die übrigen.* p) *ducis amicos am Rande hinzugefügt* C 1^b. 3.

1) Ioann. 9, 32: a saeculis non est auditum. — *Das Ereignis verlegt Dobner, Annales VI, 495 in das J. 1003, V, 57 in das J. 1012; Novotný Č. D. I, 1, 676 spricht sich für das frühere Datum aus und hält die Geschichte, wenn auch nicht in allen Einzelheiten, für glaubwürdig.* 2) Horat. Sat. II, 5, 8: vilior alga est; Verg. Ecl. VII, 42: proiecta v. a. 3) Ovid. Trist. IV, 9, 27: nondum cornua sumpsi. 4) I. Macc. 3, 6, Luc. 13, 27: oper. iniqu. 5) Iud. 14, 8: examen a. 6) Vgl. oben S. 15, N. 3.

nam^a, quam ex tunc et usque modo per generationes eius K. 57, 19. possident nepotes.

XXXV. Dum hec geruntur in Boemia, dux Mesco veniens cum valida manu Polonica invasit urbem Pragam
 5 et per^a duo spacia annorum*, scilicet anno dominice incarnationis M, anno dominice incarnationis MI, obtinuit eam¹. 1000.
 Sed Wissegrad^b urbs², duci suo fidelis, mansit imperterrita 1001.
 et inexpugnabilis. Isdem^c vero diebus idem^d dux Mesco mittit legatos ad imperatorem dans ei et promittens^e infinitam pecuniam, quo filium^f ducis Bolezlai, nomine
 10 Odalricum^g, qui erat eius in obsequio, catenatum mitteret in custodiam³. O invictissima fames⁴ auri, ubi est potentissimum ius Romani imperii? Ecce possessor auri pressus ponderibus auri ducis obtemperat iussis et
 15 fit tortor^h ac carceris mancipator auro corruptus imperator. Nec mirum, si ille paruit duciⁱ, cum nostris temporibus⁵ Wacek^k sub mola rusticana natus tertium Heinricum⁶, regem potentissimum — o indignum¹ facinus — catena aurea ut molossum traxit in Boemiam; et
 20 quod iubet famulorum famulus, paret dominorum dominus⁷ atque Borivoy^m ducem iusti tenacem⁸ virum vera-

*) A 3 fügt hinzu: Eodem anno obiit Bruno papa, qui Romano more Ann. Hersfeld. Gregorius vocabatur.

Annus ab incarnatione Domini millesimus. Cesar vero Otto antequam Ann. Hersfeld.
 25 patriam visitaret, humili devotione in Polonia sanctum Adelbertum episcopum et martyrem nuper Christo laureatum adiit, eius interventum obnixius petiit ibique summo conamine a duce Sclavonico Bolezlavone susceptus xeniis omnigeni census obsequaliter honoratur. Dehinc in patriam imperator Otto revertitur ac Quidilinburgensi (Quidiligensi A 3^b) loco dominicam resurrectionis diem debite venerationis obsequiis festive peregit.
 30

Anno dominice incarnationis mill. I. dux Mesco Poloniensis obtinuit civitatem Pragam.

a) so A 1^a. 3. B; Stebecznam A 2^b. C 1; Stebecnam die übrigen *.

I, 35 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) post d. s. a. obiit A 3 (scilicet — eam fehlt).
 35 b) Wissehrad A 3; Wyss(e)grad C 1^b öfter. 2^a. c) so A 1. 3; hisdem A 2^a. B. C 2^a; hilsd. die übrigen. d) i. (isdem übergeschrieben) A 2^a. e) et prom. fehlt A 2.
 f) filius ... Öde(a)lricus ... mitteretur A 3. g) Oadricum, korr. Oaldr., A 1.
 h) tort. fit A 1*. i) ducis suasionibus C 3. k) so A 3; Wacec A 1; Wacek A 2^b.
 40 C 1^b; Wak, korr. Wacek, C 3; Wack, korr. Wacek, A 2^a; Wack die übrigen. l) dignum scelus A 3. m) fehlt A 1^a; Bor., korr. Odalricum, C 1^b. 3.

1) Die Vertreibung des Polenkönigs Boleslaw Chabry aus Prag fällt in den Spätsommer 1004, vor 8. Sept. 2) Eben in dieser Zeit, z. J. 1004, spricht auch Thietmar VI, 12 (9) von der urbs Wissegrad. 3) Anders erzählt die Vorgänge Thietmar V, 31 (19). 4) Vgl. Verg. Aen. III, 57: auri sacra f. und für die Nachahmungen Thes. ling. lat. VI, 233, 1. 5) Im J. 1110, vgl. unten Buch III, Kap. 32, wo aber Waceks keine Erwähnung geschieht. 6) Heinrich V., 1106—1125. 7) Apoc. 17, 14: dominus dominorum. 8) Horat. Carm. III, 3, 1: iustum et tenacem propositi virum; II. Macc. 10, 12: iusti tenax.

K. 57, 32. cem, usque ad genua compeditum rex mittit in custodiam ceu iniquum hominem et mendacem. Sed hec in suo loco plenius exarabuntur^a stilo.

1002. XXXVI. Factum est autem anno dominice incarnationis MII.¹ iam Christo Boemos respiciente et sancto Wencezlao suis auxiliante — incertum est nobis, utrum clam fuga elapsus an iussu imperatoris dimissus — dux Ódalricus rediens in^a patriam intrat munitissimum castrum nomine Drevic^{b, 2}, unde militem mittit sibi fidelem et ammonet, quo intrans urbem Pragam per noctem clangore buccine perterrefaciat incautum hostem. Mox fidelis cliens iussa facit et ascendens noctu in media urbe eminencio-rem locum, qui dicitur Zizi^{c, 3}, tuba intonat et clara voce clamans ingeminat^d: 'Fugiant^e, fugiant Polonii^f confusi turpiter, irruite, irruite armati Boemii acriter'. Ad quam vocem irruit⁴ super eos formido et pavor, quod erat mira Dei permissio et sancti Wencezlai intercessio. Diffugiunt omnes, alius oblitus sui et^g armorum, nudus nudum insilit equum^h et fugit, aliusⁱ, ut dormivit, etiam sine braciis accelerat fugam. Fugientesque nonnulli precipitantur de ponte, quia pons erat interruptus ad insidias hostibus; aliis fugientibus per prerruptam viam, quod vulgo dicitur per caudam urbis, in arta posterula pre angustia exitus ibi innumeris oppressis vix ipse dux Mesco cum paucis evasit. Sicque fuit, ut solet fieri, quando homines fugiunt^k pre timore — etiam ad motum aure⁵ pavent et ipse pavor timorem sibi auget — ita¹ hos nemine persequente⁶ videbantur eis saxa et parietes post

a) exarab^t A 1.

I, 26 (A 1; 1^a, 2, 3. B. C). — a) ad C 1^a. b) Drevic A 1^a; Drewic A 3; Dr(z)ewicz A 2^b. C 1^b; Drewi(y)k C 2; Dr. nom. A 1; nomine fehlt A 3. c) Ziscis A 3; Sizi C 2; Akzente über den beiden Z A 1. 2^a. C 1. d) ingem. dicens A 3. e) fehlt A 3. f) Polonii, korr. -ni, A 1. 3^b; Poloni A 2^b meistens. 3^a. B. C 1^b öfter. 2^b. 3 öfter. g) fehlt A 3. h) in equum A 2. i) et alius A 2. k) so A 1. 3; p. t. f. die übrigen. l) ut A 1; ita ut (ut ausradiert) A 2^a.

1) Richtiger 1004; vgl. Thietmar VI, 11, 12 (8, 9), der Jaromir, nicht Udalrich Prag erobern läßt. 2) Nach W. Friedrich, Hist. Geographie Böhmens S. 107, ein alter Burgplatz, dessen Bedeutung später an die Burgstätte Schlan übergegangen ist, zwischen Rotschar und Kornhaus gelegen. 3) Über die Ableitung dieses Namens von dem einer deutschen Göttin Ciza vgl. J. Teige in den Forschungen zur deutschen Gesch. XXIV (1884), 203, wo auch die übrige Literatur zu dieser Frage verzeichnet ist, dazu Bachmann, Gesch. Böhmens I, 73, dessen Annahme einer altgermanischen Kultstätte entgegentritt Novotný Č. D. I, 1, 692, N. 1. 4) Exod. 15, 16: irruat super — pavor. 5) Vgl. Verg. Aen. II, 728: nunc omnes terrent aurae. 6) Levit. 26, 17: nem. pers.

se clamare¹ et fugientes persequi. Postera luce dux Ōdal- K. 58, 11.
ricus^a intrat urbem Pragam et isdem familiaribus ini-
micis, de quibus supra retulimus², fraudulenter suggeren-
tibus fratrem suum Iaromir tercia die privat lumine³.

5 Huic⁴ ex legitimo matrimonio^b non est nata soboles propter infecun- *Regino 880.*
ditatem coniugis; sed ex quadam femina nomine Bozena^c,
que fuit Krezine^{d, 5}, filium prestantissime forme suscepit⁶,
quem Bracizlau^e appellari fecit. Nam quadam die de
venatu cum rediret per villam rusticanam, hanc, quam
10 prediximus, feminam ad puteum lavantem pannos vidit
et intuitus eam a vertice usque ad talos⁷ hausit pec-
tore ignes⁸ amoris non modicos. Erat enim corporis
eius habitudo^f insignis, nive candidior, mollior cigno^g,
nitidior ebore antiquo, pulchrior saphiro⁹. Hanc con-
15 tinuo mittens dux tulit in sua nec tamen antiqua solvit
conubia, quia tunc temporis, prout cuique placuit,
binas vel ternas coniuges habere licuit; nec nefas fuit
viro rapere alterius uxorem et uxori alterius nubere
marito. Et quod nunc ascribitur pudori, hoc tunc
20 fuit magno dedecori^h, si vir una coniuge aut coniunx uno
viro contenti viverent; vivebant enim quasi bruta ani-
malia conubia habentes communia.

XXXVII. Eodem anno

1002.

Cesar ab hoc mundo migravit tercius Otto,
25 Vivat ut^a in celis, ubi vivit quisque fidelis.

a) Ōdaldicus A 1. b) thoro übergeschrieben C 3. c) Bozy(i)ena A 2^b. C 1^a.
d) Krezine A 2^b; Krizine A 3; Krzezine C 1^b; Cresine A 2^a*. e) Brat. A 1^a; Brat.,
korr. Bret., C 3; Bratislaw C 2^b; Bracizl. C 2^a; Brecizlaum B; Brzeczislav C 1.
f) abitudo, korr. albit., A 1. g) cyg*no A 2^a; cingno A 2^b. h) so A 1. B. C 3;
30 dedecori, korr. decori, A 3; decorari, korr. decori, A 2^a; decori die übrigen.

I, 37 (A 1. 1^a aber nur bis habeatur episcopium [S. 66 Z. 9], worauf gleich der
Schlußsatz [S. 68 Z. 5] folgt. 2. 3. B. C). — a) fehlt A 3.

1) Hab. 2, 11: lapis de pariete clamabit. 2) Vgl. oben Kap. 34.
3) Anders Thietmar VI, 12 (= 9). 4) Damit ist Herzog Udalrich ge-
35 meint; bei Regino handelt es sich um Ludwigs d. D. Sohn Karlmann,
gest. 880, der auch wegen Unfruchtbarkeit seiner Frau keinen ehe-
lichen, aber von einer vornehmen Frau einen unehelichen Sohn Arnulf
hatte, der ihm in der Regierung nachfolgte. 5) Über das Ver-
hältnis Bozenas zu Cresina vgl. meine Gesch. Böhm. u. Mähr. 124, N. 2.
40 6) Bretislaus Geburtsjahr ist nicht überliefert. Daß Cosmas alles z.
J. 1002 erzählt, beweist wohl, daß er die einzelnen Ereignisse zeit-
lich nicht zu trennen vermochte. Zumeist verlegt man Bretislaus Geb-
urt zwischen 1003 und 1005, m. E. zu früh, da Jaromirs und Udal-
richs Rückkehr nach Böhmen erst in den Herbst 1004 fällt. Dobner,
45 Annales V, 141 setzte die Vermählung erst zu 1026. 7) Vgl. oben
S. 47, N. 2. 8) Ovid. Met. X, 253: haurit pectore Pygmalion simulati
corporis ignes; vgl. auch Lucan. Phars. X, 69. 9) Thre. 4, 7: can-
didiores Nazarei eius nive, nitidiores lacte, rubicundiores ebore antiquo,
saphiro pulchriores; Ovid. Met. XIII, 796: mollior . . . cygni plumis.

K. 58, 28. Huic successit filius eius^a Heinricus¹ imperator, qui inter cetera que fecit in vita sua pro Christi nomine magnalia² construxit castrum^b in quodam monte non modico sumptu empto a possessore loci, nomine Pabo, unde traxit nomen Babenberk^c, quod est Pabonis mons. Ibi etiam constituit^d episcopatum, quem in tantum ampliavit facultatibus et dignitatibus pontificalibus, ut in tota orientali Francia non ultimum, sed secundum post primum habeatur episcopium. Edificavit etiam ibi et templum mire magnitudinis in honore sancte Marie virginis et sancti Georgii Christi martiris, quod similiter in tantum adauxit dotalibus ecclesie et ornatibus auri et argenti et ceteris regalibus^e apparatusibus, ut mihi videatur de his tacere melius, quam dicere minus et^f quam habeatur in re.

Utile de multis factum referam tamen^g unum.³ Haud longe ab urbe predicta quidam erat anachorita^h, sanctarum virtutum archimandrita, ad quem imperator sepe fingens, quasi venatumⁱ ire vellet, sepe faciens aliquam occasionem clam cum solo cliente veniebat et se eius orationibus commendabat. Hunc cum intellexisset cesar^k quia causa orationis Hierosolimam^l ire vellet, committit ei dominici corporis et sanguinis calicem aureum, qui pro sui magnitudine, ut facile possit a quoquam^m levare, duas ex utroque latere habuit ansas, quod nos vulgo dicimus aures, quem ut intinguat sub trinaⁿ merensione in Iordane, ubi Christus^o baptizatus est a Iohanne⁴, precipit imperator et rogat dans ei pecuniam, quantum sufficeret ad viam. Quid multa? Homo Dei vadit Hierosolimam^p, iussa facit ter mergens calicem Iordanis in unda^q. Post rediens per Constantinopolim trans-

a) fil. eius *fehlt* C 3. b) claustrum A 2. c) Babenberg A 1^a, 3^a; Babenberk, *korr.* Pabenb., C 1^b; Pabenberk B; Pabenger C 2^b; Bamberg A 2^a*. d) construxit A 1. e) *so* A 1. C 1^a, 2^b; *regaliter die übrigen.* f) *fehlt* B; *getilgt* A 3^b. g) *fehlt* A 2. h) anachoreta A 2^a*. i) venatum ire vellet ad venacionem A 1; ad venatum ire vellet A 3; ad venacionem *die übrigen.* k) cesar He(i)nricus A 3. l) *so* A 2^a, B; hierosolym- C 3*; iherosol- A 1 *öfter.* 3^b. C 1^b (ihrl-) 2^a; ierosol- *immer* A 2^b (irlim-). A 3^a. C 2^b; i(h)erosol- C 1^a *immer.* m) quoque *überschrieben* C 3. n) terna, *korr.* trina, C 3; terna C 2^b. o) ihs Christus A 3. p) *so* B; ierosol- A 1. 2^a. C 2^a*; hierosolym- C 3 *immer.* q) undam A 3; vel ad nudā in unda (ad nuda *ausradiert*) A 1.

1) Otto III. und Heinrich II. stammen von zwei Söhnen Heinrichs I. ab. 2) Vgl. Deut. 10, 21: Deus tuus, qui fecit tibi haec m.; Ps. 70, 19: quae fecisti m. 3) Über diese und ähnliche Sagen vgl. Hirsch-Bresslau, *Jahrbücher unter Heinrich II.*, Bd. 3 (1875), S. 365 ff. Auch hier zeigen sich zwischen dem Text des Cosmas und jenem in der Chronik von Montecassino (SS. VII, 658) bezeichnende, aber nur ganz vereinzelte wörtliche Übereinstimmungen. 4) Marc. 1, 9: bapt. e. a Ioh. in Iord.

ibat^a per Bulgariam. Ibi quidam erat heremita sancta K. 59, 17.
 degens vita^b, ad quem ille veniens Hierosolimita post
 multa et dulcia atque sancta colloquia suppliciter roga-
 bat eum, ut pro incolomitate imperatoris Heinrici oraret
 Deum^c. Ad quem ille: 'Non est', inquit, 'pro incolomi-
 tate eius orandum, quia ex hac convalle lacrimarum¹
 translatus est iam in requiem beatorum.' At ille instat
 et rogat, ut sibi dicat, unde hoc sciat. Et ille: 'Hac',
 inquit, 'proxima nocte, dum nec adeo vigilarem nec om-
 nino dormirem, sustulit me alta visio ad magnum campum
 valde planum et nimis latum atque iocundum; et vidi
 ibi malignos² spiritus teterrimos, quorum ex ore et
 naribus exibat sulfurea^d flamma, qui imperatorem Hein-
 ricum^e per^f barbam invitum et^g quasi ad iudicium^g
 trahebant; alii collum eius furcis ferreis inpingentes^h leti
 clamabantⁱ: "Noster est, noster est." Quos a longe
 sequebatur sancta Maria et sanctus Georgius, quasi tristes
 et quasi eripere eum volentes et cum eis litigantes,
 donec suspensa est in medio campo trutina, cuius capacitas
 lacior fuit quam duo millaria^k. Ad sinistram maligna
 pars magna et immensa pondera et innumerabilia, que
 sunt^l mala opera, imponebant. At contra sanctum Geor-
 gium vidi monasterium magnum cum toto claustro im-
 ponere, vidi aureas cruces preciosis lapidibus graves,
 vidi tot plenaria gemmis et auro grandia, vidi cande-
 labra aurea^m et turibulaⁿ atque pallia innumera^o et
 quicquid boni rex in vita fecerat. Sed adhuc maligna
 pars preponderabat et clamabat: "Noster est^p, noster
 est." Tunc sancta Maria accepit aureum calicem magnum
 de manu sancti Georgii et concutiens ter caput^q inquit:
 "Certe^r non vester, sed noster est^r" et cum magna indigna-
 tione proiecit calicem ad parietem ecclesie, et fracta est
 una ansa calicis. Ad cuius tinnitum mox evanuit agmen
 ignitum^s et accepit sancta Maria per manum dextram et
 sanctus Georgius per sinistram imperatorem^t et duxerunt^u
 secum, ut credo, in celestem habitationem^v. — At ille Hiero-

a) transiebat A 2^a. 3. b) sancta gerens vita, *korr.* sanctam gerens vitam, A 2^a. c) dominum A 2^a. d) sulphu- A 2^b. 3; fulgurea A 1. C 2^a. e) Heinrichum A 2^a. f) et A 1. g) et — iud. *fehlt* A 2. h) inpingentes urgentes A 1; urgentes A 2. 3. i) clam. dicentes A 3. C 1^b. 3. k) milia A 1. l) que sunt *fehlt* A 3 (que *getilgt* 3b). m) so A 1; aurea, *korr.* argentea, A 2^a; argentea *die übrigen*. n) thur- A 3. B. C 2^b. 3. o) r | numta, *korr.* innumera, A 1. p) *fehlt* C 3; noster est *fehlt* A 1. q) *über der Zeile von 2. Hd.* A 1. r) *fehlt* A 3. s) initum, *korr.* ignitum, A 1. t) imp. He(l)uricum A 3. u) imp. eduxerunt A 1 (et duxerunt *von 2. Hd. übergeschrieben*); et edux. *. v) patriam vel habit. A 2^a.

1) Ps. 83, 7 (*Itala*: convalle lacr.; *Vulg.*: valle). 2) Luc. 8, 2: quae erant curatae a spiritibus malignis. 3) *Vgl. oben* S. 12, N. 2.

- K. 59, 41. solimita corde revolvens ea, que dicta sunt, descendit ad sarcinas^a et invenit fractam calicis ansam, sicut predixerat heremita. Qui usque hodie magni miraculi pro testimonio habetur Babenberg^b sancti Georgii^c in monasterio.
1003. Anno dominice incarnationis MIII. Hic^d interfecti sunt Wrissovici^{e.1}.
1004. XXXVIII. Anno dominice incarnationis MIIII. Benedictus^a cum sociis suis martirizatus est^{b.2}. Temporibus Heinrici imperatoris, qui post Ottonem tercium rexit Romanum imperium, in partibus Polonie quinque fuere monachi et heremite, veri^c Israelite^{d.3}, Benedictus, Matheus, Iohannes, Ysaac, Cristinus^e et sextus Barnabas, quorum non est inventus in ore dolus⁴ nec in manibus pravum opus⁵. Horum de vita patrum scripturus multa malui pauca, quia semper dulcius sumitur, que parcius apponitur esca. Erat enim eorum conversatio laudabilis, Deo acceptabilis, hominibus admirabilis et eam sectari volentibus imitabilis^f. Nam ad^g hoc merita sanctorum^h ammiramur, ut eos imitando ipsi ammirabiles reddamur. Hos quippe viros quinqueⁱ non^k incongrue equipperare^l possumus sive quinque porticibus probatice piscine^m siveⁿ quinque prudentibus^o virginibus^p oleo habundantibus misericordie^q, quia pauperes ipsi pauperibus Christi, quos in suis confovebant mansionibus^r, prout poterant, subministrabant misericordie sumptibus. Ipsis autem virtus talis erat abstinentie, ut alius bis, alius semel in sabbato, nullus tamen dietim^s sumeret cibum. Cibus autem eis^t

a) sacras A 1. b) Bamberg *; B. in ecclesia A 2^a (in monasterio *fehlt*); Bamberg A 2^b; Babenberg A 1; Babenberg, *korr.* -berk, C 3; Babenberg A 3^a; Babenberg, *korr.* Pab-, C 1^b; Pabenberg B. c) Georgii martiris A 3. d) *fehlt* A 3. C 3. e) so. A 2^a; Wrisseuici A 1; Wirs(s)owici A 3; Wris. quinque fratres C 3.

I, 38 (A 1. 1^a nur bis martirizatus est [Z. 8]. 2. 3. B bis imitabilis [Z. 18]; darauf folgt: Passi sunt bis Novembris [S. 72, Z. 1]. C 1. 2. 3. Fuld. von Temporibus Heinr. imp. angefangen.) — a) sanctus Ben. A 3; V fratres martirizati sunt B (Bened. — est *fehlt*). b) est in silva Polonie C 2^b. c) so A 1. 3; veri (i *überschrieben*) Fuld.; viri die übrigen. d) israelite A 3^a. C 1^a. 2^a. 3. Fuld. e) Christinus B; $\chi\theta\mu\varsigma$ (χ nus) A 3. f) imitabilis. Hactenus hec. B. g) ob A 2^a; ab, *korr.* ad, A 1. h) eorum A 2^a. i) quinque prudentibus virginibus oleo habundantibus misericordie et eos (et eos *getilgt*) A 2^a. k) von 2. Hd. über der Zeile (das folgende in auf Rasur) A 2^a. l) equipper- A 3. C 1^b. Fuld.; equippar- C 2^b; aequippar- *. m) sive — miser. *fehlt* A 2^a. n) so A 1. Fuld.; prud. *fehlt* C 2^b; prud. quinque die übrigen. o) mans. eis A 3. Fuld. p) dictum A 1; dictum Fuld. q) eis erat A 3. Fuld.; erat eis C 2^b.

1) Vgl. Thietmar V, 29 (= 18). 2) Vgl. Petri Damiani Vita s. Romualdi (SS. IV, 852) und Bruno, Vita quinque fratrum (SS. XV, 709). H. G. Voigt, Brun von Querfurt (Stuttgart 1907), S. 429 Anm.: "Cosmas' Bericht über die fünf Brüder ist wertlos" geht wohl zu weit. 3) Joann. 1, 47: Ecce vere (einige Hss. vir) Israelita, in quo dolus non est. 4) Vgl. I. Petr. 2, 22. 5) Vgl. Jac. 3, 16. 6) Joann. 5, 2: probatica piscina ... quinque porticus habens. 7) Vgl. Matth. 25, 2.

holus propriis elaboratum manibus; panem raro habuere, K. 60, 13.
sed piscem^a numquam, legumina aut^b milium non nisi in^c
pascha^d sumere licuit, lympham incorruptam, et hanc
libant^e ad^f mensuram, carnis esca eis abhominabilis
5 et femine visus execrabilis. Vestis hyrta et aspera^g, con-
texta de cauda et equinis^h iubis. In lectulo lapis
pro sustentaculo capitis et matta pro lectisternio et hec
vetus nimis et singularis.

Nec fuit ulla quies, stant tota nocte lugentes

10 Tam proprium quam plebicule scelus atque reatum.

Nunc sonant pectora crebris tunsionibus livida, nuncⁱ
sudant^k corpora^l innumeris genuflexionibus fessa, nunc
manibus expansis et oculis erectis, vivat ut in celis,
precibus unusquisque^m instat anhelis. Numquam locuti
15 sunt ad invicem, nisi venientemⁿ ad hospitem, et ad
hunc paucis. Vereⁿ legis factores^l, non^o auditores erant,
vere semetipsos cum viciis et concupiscenciis mundi cruci-
figentes² et crucem Christi mente et corpore baiulantes³,
gratum Deo sacrificium non ex pecore^p alieno, sed ex
20 corpore proprio offerebant, quia cotidie vicissim vapula-
bant. Talis enim

Mos erat illorum simul unaquaque dierum^q

Post primam dorsum mollirier^r usque deorsum⁴.

In faciemque cadens⁵ ad fratrem frater aiebat:

25 'Si parcis, peccas; cum tangis, ne mihi^s parcas!'
et stans cum flagello respondit: 'Sicut

Vis, fiat!' Christumque rogat fratremque^t flagellat,
dicens:

'Hec per facta^u pius solvat tua crimina Christus,'

30 Atque cadens iterum prebet sua terga vicissim.

Nec 'Doluit, frater,' dum^v fratrem verberat alter,

Sed 'Miserere mei Deus' aut 'Benedicite' cantat.

Nam suffert leviter, patitur quod quisque libenter.

a) pisces A 3. b) et A 2b; autem et (et von 2. Hd.) A 1. c) fehlt A 2a.
35 d) pascha aut pentecosten A 3. e) libant, korr. libebant, C 1b; bibebant C 2b;
bibant, korr. bibebant, C 3. f) sub mensura C 1b, ad m., korr. sub mensura, C 3.
g) aspera et A 2a. h) dequinis A 1. i) tunc, korr. nunc, A 1. k) fundant
A 1 (?). C 2a. l) pectora A 2a. C 2b. m) quisque Fuld. n) veniente hospite
et hoc paucis verbis. Vere Fuld. o) et non Fuld. p) pectore A 2b. C 1b. 2. 3.
40 Fuld.; pectore, korr. pecore, A 1. 2a. C 1a. q) unaquaque A 3a. C 1a; unaqq; A 2b.
C 2a. 3. Fuld.; die A 2a. r) mollire A 3; mollit A 2b (am Rande molliter) C 1b;
mollit, korr. -irier, A 2a; molliter C 2b; detegunt am Rande C 1a. s) michi A 1*.
t) fratrem A 3. u) perfecta C 3; prefata A 3. v) cum A 2.

1) Rom. 2, 13: non enim auditores legis iusti sunt apud Deum,
45 sed factores l. iustificabuntur. 2) Galat. 5, 24: carnem suam cruci-
fixerunt cum vitiis et concup. 3) Joann. 19, 17: baiulans sibi crucem.
4) Matth. 27, 51: velum . . scissum est a summo usque d. 5) Gen.
17, 3: Cecidit A. pronus i. f. und sonst.

K. 60, 41. Horum Deus ex alto prospectans pacientiam et vite innocentiam atque fidei et operis perseverantiam cum iam laborum sanctorum^a suorum^b mercedem¹ reddere vellet et, ut per viam mirabilem^c eos ad patriam reduceret^d exultabilem, dux Mescio audiens bonam famam eorum et conversationem² sanctam venit cum paucis, ut se commendaret hominibus sanctis, et, ut^e eorum cognovit inopiam, dat eis magnam census copiam, scilicet marsupium centum marcis plenum, et accipiens ab eis fraternitatem et orationum communitatem letus^f abiit ad suam aulam^g multum rogans et commendans se, ut sui habeant memoriam. At illi nesciunt^h, quid faciantⁱ de pecunia, quia tale quid numquam habuerant. Stant stupefacti et, quia iam per dimidium annum nihil^k fuerant ad invicem locuti, unus ex illis aperuit os^l et ait:

‘Est laqueus mortis³ argenti pondus et auri, et quibus superhabundat^m mordax crumena, his non facile patebunt loca Elysiiⁿ amena, sed horrore^o plena infernalis pena illos cruciabit in Ethna. Nimirum hec est temptatio humani generis inimici, ut nos faciat inimicos Christi. Nam qui amicus est mundi, inimicus constituetur^p Dei⁴. Deo^q namque contradicunt, qui eius mandata non custodiunt⁵. Nam Deus dixit⁶: “Nemo^r potest duobus dominis servire^s” et quasi exponens adiunxit: “Non potestis Deo servire et mammonem^t”. Iam mammonem^u erimus servi, qui actenus fuimus parsimonie liberi^t. An non ad motum aure⁷ portans aurum pavebit? An non

Cantabit vacuus coram latrone viator?⁸
Nonne multociens ad nos latrones venerunt^v et^v, ob quam rem nos interficerent, non invenientes aliquando plagis⁹

a) fehlt A 2^b. 3. b) ipsorum A 3; suorum lab. sanct. Fuld. c) mirab., korr. miserab., C 3. d) perduceret C 3. e) cum A 2. f) levis C 2; levis, übergeschrieben i beatus, Fuld. g) aulam curiam (curiam getilgt) A 1. h) nescientes A 2^a. i) faciunt A 1; facerent A 2^a. k) n. locuti fuerant ad i. A 3; n. f. loc. ad i. A 2. l) os suum A 3. m) semper hab. A 3. n) so A 3; elyseus A 2^a; elyseus B; elisii, übergeschrieben paradysi, Fuld.; elisii die übrigen. o) horroris A 3. p) constituitur A 3; est A 2. q) mundi, korr. dei deo, A 1; deo autem (autem getilgt) A 2^a. r) non potest, korr. n. potestis, A 2^a; potest digne C 1^b und (digne über der Zeile) C 3. s) servire Deo scilicet et mammonem. Iam m. Fuld. t) filii übergeschrieben Fuld. u) veniunt A 3. v) fehlt C 2. 3.

1) Sap. 10, 17: reddidit iustis mercedem laborum suorum et duxit illos in via mirabili. 2) Vgl. Job. 14, 17: in sancta conv. permansit; II. Cor. 6, 8: per infamiam et bonam famam. 3) Ps. 17, 6; Prov. 21, 6: laq. mortis. 4) Jac. 4, 4: Amicitia huius mundi inimica est Dei. Quicumque ergo voluerit amicus esse saeculi huius, inimicus Dei constituitur. 5) Ex. 16, 28: Usquequo non vultis custodire mandata mea? 6) Matth. 6, 24. 7) Vgl. oben S. 64, N. 5. 8) Juven. X, 22: cantabit — viator. 9) Luc. 10, 30: latrones . . plagis impositis abierunt; vgl. Ps. 23, 5: accipiet benedictionem.

nobis impositis, aliquando benedictionibus acceptis ab- K. 61, 25.
ierunt? Certe iam volat fama per mundum nos dili-
gere mundum¹ et ea, que sunt mundi. Clamat contra
nos et hec ipsa, que numquam scit tacere pecunia, et
5 iam iamque aderit inproba manus latronum in ianua,
quia quod faciunt domini sciunt plurimi. Quin potius
eiciatur cicius mortis fomentum, mali nutrimentum,
anime detrimentum², et referatur ad eum, cuius est, hoc
argentum.' Et mittunt unum de fratribus, cui nomen
10 Barnabas, qui semper exteriores tractabat causas, ut
hec^a ex parte fratrum referat duci: 'Licet nos peccatores
et indigni sumus^b, tamen vestri memoriam in nostris ora-
tionibus continuam habemus^c. Argentum numquam ha-
buimus nec habere volumus. Dominus enim noster
15 Iesus Christus a nobis non argentum, sed bone^d opera-
tionis duplex exigit talentum. Monachus si habet obu-
lum, non valet obulum. Ecce quod tuum est accipe
argentum, nobis illicita possidere non est licitum^e. Illo
abeunte ducis ad curiam mox in prima noctis vigilia
20 affuit manus^f inimica, et irrumpentes valvas domus sub-
ito^f inveniunt eos cantantes et psallentes Domino³.
Quorum adactis iugulo gladiis inquirunt:
'Vivere si vultis cum pace bona, quod habetis
Argentum nobis date nunc et parcite vobis.
25 Scimus enim vere vos censum regis^g habere.'
At illi teste Deo iurant censumque negant constanter
et aiunt: 'Pecunia, quam queritis, iam est in camera
ducis, quia non fuit necessaria nobis. Quod si non
credit, ecce domus nostra, querite quantum placet vobis,
30 tantummodo nolite male facere nobis^h.' At illi rigidiores
saxis: 'Non est opus,' inquirunt, 'verbis, aut nobis reddite
ducis pecuniam, autⁱ diram mortis subibitis sententiam,'
et statim crudeliter eos ligaverunt et per totam noctem
diversis penis affecerunt, ad ultimum in ore⁴ gladii simul
35 omnes interfecerunt. Sicque furor⁵ impiorum trans-

a) fehlt A 3. b) simus A 2^b. 3^a. Fuld.; indignissimi A 2^a. c) hab. cont. *,
korr. cont. hab., A 3^a. d) bene A 1. e) non licet A 2^a. f) fehlt Fuld.; getilgt
und am Rand nachgetragen A 2^b; -ito auf Rasur A 1. g) fehlt Fuld.; ducis C 1^b.
h) nolite nobis facere quicquam A 2^a. i) über der Zeile von 2. Hd. nachgetragen A 1.

40 1) I. Joann. 2, 15: nolite diligere mundum neque ea quae in m.
sunt. 2) Marc. 8, 36: quid .. proderit homini, si lucretur mundum
.. et detrim. animae suae faciat? 3) Eph. 5, 19: cantantes et ps.
Domino. 4) Jes. Sir. 28, 22: ceciderunt in ore gl. 5) Vgl. Prov.
11, 23: praestolatio impiorum furor.

K. 61, 48. vexit eos ad regna polorum. Passi sunt autem hii fratres^a quinque, Benedictus^b, Matheus, Ysaac, Cristinus atque Iohannes^b anno dominice incarnationis MIIII. III.^o id. Novembris.

1004.
Nov. 11.

XXXIX. Anno^a dominice incarnationis MV^a.

1006. Anno^b dominice incarnationis MVI^b. Princeps Hemma, feminei sexus gemma, febre correpta^o a vinculis carnis est erepta. Cuius epitaphium his versiculis aut vidi aut vidisse me^d memini editum:

Que fuit ut^c gemma, vilis iacet en cinis¹ Hemma.

Dic, precor: 'Huic anime da veniam², Domine.'¹⁰

Anno dominice incarnationis MVII.^{*}

1017.
Juni 11.

Anno dominice incarnationis MXVII. III.^f id. Iunii obiit Tegdagus^{g, 3}, tercius^h episcopus Pragensisⁱ ecclesie. Fuit autem hic^k Tegdagus^g sancti presulis Adalberti successor¹ idoneus, corpore virgineus, moribus aureus, actibus purpureus, sui antecessoris sequens vestigia, commisse plebis persequens flagicia, et si non corpore, mente tamen tulit martirium nec obiit more^m hominum, sed secutus Dominum in pace in id ipsum dormitⁿ et requiescit⁴, cui^o anno^p dominice incarnationis MXVIII^p successit Ekkardus^a presul⁵.¹⁵

Anno^r dominice incarnationis MXIX.^r

Anno dominice incarnationis MXX.^s

*) C 1. 2 fügt zum Jahre MVIII hinzu: Stephanus rex Ungarorum claruit⁶; C 3 zu MVIII: Cenobium sancti Procopii fundatum est⁷; C 1. 2 zu MXI: Dedicatio Babinbergensis^t ecclesie; zu MXIV: Rex Henricus⁸ imperator consecratur; A 2^b. C 1. 2 zu MXV: Imperator Henricus Boleslaum Polonie ducem subegit⁹.²⁵

a) quinque fratres A 2^a, 3^a, C 2^a. b) Bened. — Ioh. fehlt B. c) fehlt A 2^a; II B. C. Fuld.³⁰

I, 39 (A 1. 1^a, 2. 3. B. C). — a) Anno — MV fehlt A 1. b) Anno — MVI fehlt A 3. c) correcta A 1. d) fehlt C 1^a; über der Zeile A 2^a. e) in A 1. f) 4*; III. id. iun. fehlt A 3. g) Thegd- A 1^a; Tegdadus C 3; Teadag- A 2^a*; Theadag- A 3. h) IIII A 1. 2^a*. i) sancte Prag. A 3^b. k) fehlt A 3. l) am Rand nach idon. A 2^a. m) morte A 1. n) dormivit A 3; dormivit, korr. -mit, C 1^b. o) fehlt C 1^b; amen C 3. p) eodem anno A 3; anno d. i. MXVIII fehlt C 2; MXVIII A 2^a. q) so A 1. C 1^a, 2. 3; Ekar- B; Eckar- A 3^a; Eccar- A 2^b, 3^b; Ekhar- A 1^a; Heccar- A 2^a*; Herhar- C 1^b. r) Anno — MXIX fehlt A 2^a. s) MXIX, korr. MXX, A 2^a. t) Babenb- C 1^b; Babinburg- C 2^a; Bamberg- C 2^b.³⁵

1) Ov. Met. VII, 521: ossa cinisque iacent; vgl. auch VIII, 496. 40
2) Stat. Silv. III, 1, 162: da veniam, Alcide; vgl. Lucan. Phars. VIII, 749; Jes. Sir. 3, 15: veniam da. 3) Den gleichen Tag nennt auch das Necrol. Bohem. S. 12, Thietmar VIII, 56 (= VII, 41) dagegen IIII. id. Iunii. 4) Ps. 4, 9: in pace — dormiam et requ. 5) Vgl. Thietmar VIII, 65 (= VII, 48). 6) K. Stephan I. (995—1038). 7) Über die Anfänge des St. Prokopklosters a. d. Sazawa handelt ausführlich z. J. 1038 die sogen. Monachi Sazaviensis continuatio Cosmae a. 932—1162 (SS. IX, 148—163, auch FF. rer. Bohem. II, 238 ff.); vgl. unten S. 79, Z. 28. 8) Heinrichs II. Kaiserkrönung fand statt 14. Februar 1014. 9) Über den polnischen Feldzug vgl. Hirsch-Bresslau, Jahrbücher unter Heinrich II. Bd. III (Leipzig 1875) 16 ff.⁴⁵⁵⁰

XL. Interea natus ducis Bracizlaus de puericia trans- K. 62, 25.
cendens in iuventutem ibat de virtute in virtutem¹; cui
pre ceteris prosperitas operis, proceritas corporis et forme
pulchritudo ac virium^a sapientieque magnitudo, in ad-
versis fortitudo, in prosperis temperata inerat mansue-
tudo. Hisdem temporibus Teutonicis^b in partibus fuit
quidam comes valde potens, cognomine albus Otto², sanguine
de regio prodiens stemmate patrio^c. Unica huic erat
gnata^d, nomine Iuditha^e, pulchritudine

Sub Phebo cunctis que sunt prelata puellis³,
quam bonus pater et eius optima mater, quo addiceret
psalterium, tradiderant in cenobium, quod dicitur Zuin-
prod^{f. 4}, loci situ et menibus munitissimum. Sed que
turres, quamvis altissime, aut que menia firmissima^g amori
resistere et amantem possunt excludere^h?

Omnia vincit amor⁵: rex et dux cedit amori.

Igiturⁱ Bracizlaus, iuvenum pulcherrimus, heros acerrim-
us, multis referentibus audiens de nimia pulchritudine
et morum probitate ac generositate parentele supra
dicte puelle, ultra non habebat spiritum et intra semet-
ipsum cepit cogitare⁶, utrum eam vi rapere^k temptet
an dotalibus conubia paret. Sed maluit viriliter agere
quam supplicando colla submittere. Perpendit enim in-
natam Teutonicis^l superbiam et, quod semper tumido
fastu habeant despectui Slavos^m et eorum linguam. Sed
quanto fit semper difficilis aditus ad amorem, tanto amanti
filius Veneris ignemⁿ incutit validiorem. Fluctuat^o mens
iuvenisⁿ igne^p succensa Veneris, velut ignibus estuat Ethna.
Et hanc apostropham^q eufonizat secum: 'Aut ego coniugio

80 I, 40 (A 1. 1a. 2. 3. B. C). — a) virtutum A 2a. b) teuth- A 1. 2a. 3. C 3*.
c) proprio A 1a; proprio, korr. patrio, C 3. d) so A 1. 1a. B; nata die übrigen.
e) so A 3a und immer A 2b. B. C 2b; Iuditha die übrigen*. f) Zuinprod A 1; Zuin-
brod A 3. B. g) fortissima A 3. h) extrudere B. C. i) interea A 3. k) ca-
pere A 2a. l) teuth- A 1. 3. C 3. m) slauos A 1a. 2b. n) ignem — iuvenis
85 fehlt A 1. o) fluctuatque C 3. p) telo igne A 3; igne, übergeschrieben telo (celo),
C 3; igne s. cupidinis A 2a; igne succ. Ven., übergeschrieben telo lesa cupi-
dinis, A 1. 1a. C 1a; celo s. V., korr. igne l. cup., C 1b. q) apostra- A 3b. C 1.

1) Ps. 83, 8: ibunt de v. i. v. 2) Otto III. war ein Sohn Hein-
richs, Grafen der böhmischen Mark, und seine Schwester, die aber Cosmas
40 mit einer gleichnamigen Tochter desselben verwechselt, die hier genannte
Juditha; über die nachfolgende Sage vgl. meine Gesch. Böhm. u. Mähr.
S. 125. 3) Ov. Met. I, 338: sub ... Phoebo; IV, 55: Pyramus et
Thisbe, iuvenum pulch. (Z. 17) alter, altera ... prael. puellis ...
aestuat ignis (Z. 28; vgl. oben S. 9, N. 1) ... paries, quid amantibus
45 obstas (Z. 14)? 4) Über dieses Kloster vgl. Ann. Saxo z. J. 1015.
5) Verg. Ecl. X, 69: omnia v. a. et nos cedamus a. 6) Dan. 4, 16:
coepit intra s. tacitus cog.

K. 63, 2: fungar egregio aut ego ludibrio mergar perpetuo, fieri non poterit, ut mea non fuerit^a. Iuditha^b, nobilibus edita natalibus, virgo spectabilis, multum amabilis, solis luce clarior, vita mihi carior¹; vivat ut superstes, laus Deo sit perpes.² Et statim quos inter^c suos novit manu promptiores et sibi fideliores, iubet probatos et laboris patientiores aptari equos et fingit se ad imperatorem cito iturum et cicius rediturum. Iussa viri faciunt², sed quid dominus suus moliatur nesciunt. Mirantur inter se, quod tam celeriter vadunt, et quasi septem dierum iter agentes vice hospitum intrant predicti cenobii atrium. Interdixerat enim suis omnibus ducis natus, ne alicui eum, quis vel unde esset, innotescerent, sed quasi unum ex ipsis se ipsum haberent. Cedat Ithacus^d callido ingenio investigasse natum^e Thethidis^f, nec se iacet^g Iliacus^h pastor Tyndaridemⁱ rapuisse Amiclis, quia hic iuvenis Bracizlaus ambos it pre^k et animositate et audacis facti inmanitate. Nam postquam data est eis ibi pernoctandi licentia, sicut lupus, quando obambulat ovilia querens, qua parte irrumpat, ut nitidam rapiat agnam, sic¹ heros Bracizlaus visu^m sagaci et animo illustri lustrans claustrum vult vi irrumpere, sed non audet, quia secum tantam copiam militum non habet. Forte fortuna affuit dies festa, et ecce mille votis optata cum suis coevulis de claustro exitⁿ virgo Iuditha, sicut puellae solebant^o tenelle ad vespas pulsare campanas in medio ecclesie. Quam ut vidit audacissimus raptor sui pre gaudio factus^p inmemor, ceu lupus³, qui ex occulto irruit et rapit agnam et conscius facti fugit submittens caudam^q, petens ulteriorem latebram, sic et ille rapta virgine fugit; et ut venit ad portam, invenit eam catena molendinari^r fune grossiori prestrictam et viam exeundi preclusam. Mox exempto gladio ut festucam precidit acuto, que^s usque hodie

a) fiat C 3. b) Iuditha A 1a. 3. C 1a öfter. c) fehlt A 1. d) Yth- 35
A 3a. C 2. e) natu A 1. f) Thethidis (is ausradiert, 'dazugefügt') A 1; Tethi(y)d-
A 2. C 3; Thetid- A 1a. C 2b; Thechidis A 3. g) iacet, korr. iacebat, A 1.
h) Yliac- A 3; Ylyac- C 2b; Ylac- A 2b. i) übergeschrieben: 1. helenam A 2a.
k) ut pre A 1; pre it A 3; it pre, korr. preit, C 3. l) sicut B. C 1b. 2b; sicut,
korr. sic, C 1a; sic et *. m) nisu A 3. n) exiit A 3. o) soluebant, korr. 40
solebant, A 1. p) fehlt A 3. q) causam, korr. caudam, A 1a. C 1. 2b; causam B.
r) molendinari A 3. s) quo A 1.

1) Verg. Aen. V, 725: mihi vita quondam ... care magis. 2) Ov. 45
Met. III, 154: iussa v. f. 3) Verg. Aen. XI, 810: in montes sese
avius abdidit altos | occiso pastore lupus magnove iuvenco | conscius
audacis facti caudamque remulcens | subiecit pavitantem utero silvas-
que petivit.

cernitur sectio fortissimi ictus pro testimonio. Ceteris K. 63, 22.
autem sociis id minime scientibus et adhuc in papilionibus
manentibus ab irruentibus inimicis comprehensis aliorum
erutis oculis et naribus abscisis, aliorum manibus et
5 pedibus truncatis dux cum paucis et virgine rapta
per noctis vix evasit opaca. Rapta est autem virgo
Iuditha^a anno dominice incarnationis MXXI¹. Et ne dare- 1021.
tur Teutonicis^b iusta^c occasio calumpniandi Boemos quasi
pro illata iniuria, ilico heros^d Bracizlaus cum nova^e
10 nupta patre salutato duce Ódalrico^f recta via profi-
ciscitur in Moraviam. Nam antea^g pater sibi totam
illam terram tradiderat in potestatem fugatis cunctis de
civitatibus^h Poloniisⁱ, ex quibus multos comprehensos,
centenos et centenos ordinatim catenatos vendi iusserat
15 in Ungariam et ultra; quia re vera post obitum secundi
Bolezlai sicut urbem Pragam, ita totam Moraviam
vi obtinuerant Polonii.

Anno dominice incarnationis MXXII. In^k Polonia facta 1022.
est persecutio christianorum^{k. 2}.

20 Anno dominice incarnationis MXXIII. VI. id. Augusti 1023.
Eccardus¹ quartus episcopus Pragensis^m ecclesie trans- August 8.
ivitⁿ ab hac luce victurus perpete^o vita³. Fuit autem
hic^e presul^p contra potentes erectus, erga humiles et^e man-
suetos^q pius et^r modestus, facundissimus predicator, lar-
25 gus elemosinarum dator, dominice familie in mensura tritici
fidelis dispensator⁴. Hic constituit, ut pro decimatione
unusquisque, sive^e potens sive dives sive pauper, tantum
qui de suo pheodo vel allodio araturam haberet, duos
modios quinque palmarum et duorum digitorum, unum
30 tritici et alterum avene, episcopo solveret. Nam antea,
sicut primo episcopo Diethmaro^s constitutum erat, pro deci-

a) Iuditha A 2a*. b) teuth. A 1. 2a. C 3*; theuth- A 2b. c) iusta d. T. o. A 2. d) fehlt A 3; heres A 1. e) fehlt A 3. f) Odalr- A 1a. g) ante C 3. h) de civ. fehlt A 3. i) Poloniis, korr. -nis, A 1. k) in — christ. fehlt A 3. 35 l) so A 3a; Hecc- A 3b; Ek- A 2b. B: Ek- C 1b; Ekk- C 2; Occ- A 1. 2a*; Occ., korr. Okk-, C 3; Okh- A 1a; Ogg- C 1a; Ekkeh- Ann. Saxo (SS. VI 675, 46); vgl. Thietmar Chron. IV, 10, VIII, 65. m) sancte Prag. A 3. n) transiit A 3. o) perpetua A 2a. C 1b. p) presul Eccardus (Hecc-) A 3. q) mansuetus A 3; mansuetus, korr. -tos, A 2a. r) fehlt B. C. s) Dietm- C 1a; Dethm- A 2a. 3b*.

40 1) Ich habe diese Jahreszahl, die allgemein als irrig angesehen wird, als glaubwürdig nachzuweisen versucht N. Arch. XXXIV, 675.
2) Vgl. Ann. Hild. z. J. 1034: Misacho Polianorum dux in matura morte interiit et cristianitas ibidem a suis prioribus bene inchoata et a se melius roborata flebiliter, proh dolor, disperiit. 3) Das gleiche
45 Tagesdatum auch im Necrol. Bohem. 4) Luc. 12, 42: quis .. est fidelis dispensator quem constituit Dominus supra familiam suam, ut det illis in tempore tritici mensuram.

- K. 64, 4. matione duos messis acervos dabant; dicimus^a enim^b acervum quinquaginta manipulos habentem. Huius post obitum Izzo^c obtinuit episcopium^d, qui ordinatus est eodem anno IV. kal. Ianuarii ab^e archiepiscopo Magontino^{e.1}.
1023. anno IV. kal. Ianuarii ab^e archiepiscopo Magontino^{e.1}. 5
1024. Iulii obiit Henricus^b rex^{a.2}.
1025. Anno dominice incarnationis MXXV. XV.^c kal. Iulii obiit rex^c Bolezlaus^d.
1030. Anno dominice incarnationis MXXXVI.* 10
- Bracizlaus^e magna cede prostravit Ungaros et terram eorum usque ad urbem Strigoniam devastavit. Eodem anno III. kal.^f Februarii³ Izzo, quintus episcopus Pragensis ecclesie, Transit^g ab hoc mundo bravio fruiturque iocundo. 15
- Hic fuit nobilis genere, sed nobilior opere, qui prior fecit, que facienda precepit. Nam nulli magis est nota propria sedes, quam sibi carcer et infirmorum erant edes. Nec eum^h latuit, quotⁱ hominum capita vite sint reddita, Vel quot mors animas ad furvas^k mitteret umbras. 25
- Preterea solitus erat cotidie quater denos pauperes pascere, quibus habunde procurans cibum et potum ipse benedixit et ipse hylariter distribuit⁴. Erat enim et corporis eius pulchritudo insignis, caput capillo albius cigno, unde cognomen obtinuit, ut diceretur albus. atque blandus episcopus Izzo. Post hunc 25
- Severus presul successit in ordine sextus, qui tempore iuventutis mire enituit decore agilitatis, quia, quotquot erant in curia ducis, omnes suis precellens obsequiis, sedulum suo domino et magis gratum, quia¹

*) C fügt hinzu: Conradus rex Rome consecratur⁵.

a) declinum A 3^a; Rasur von etwa 6 Buchstaben A 3^b. b) fehlt A 2. 3.
c) Izo A 2^a* immer. 3. C 2^b. d) episcopatum A 1^a. B. C 1. 2^b; episcopum C 2^a.
e) ab — Magont. fehlt A 3. C 2^b.

I, 41 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) MXXIII, korr. -III, A 2^a; IIII — rex fehlt A 1^a; He(i)nicus rex T(h)eutonicorum obiit IIII. id. iul. A 3. b) Heinrichus A 2^a*. 35
c) XV — Bol. fehlt A 1^a; iul. fehlt A 3. d) Bol. rex A 2^a. B*; rex, korr. dux, A 2^b (Bol. fehlt). C 3. e) Bolezlaus, korr. von zweiter Hand Bretislaus, A 1. f) id. (k ausradiert) A 2^a. g) transiit A 1. 3; transivit, korr. -iit, C 3. h) enim A 1. 3^b. C 3; cum B. i) qd A 1; q; C 2^b. k) furvas, korr. furias, C 1^b; furias A 2. C 1; furnas A 3. l) qa (?), korr. quia, A 1; qui C 2^b; et A 3. 40

1) Aribio; vgl. Ann. Quedl. z. J. 1023: Hiza sacerdotali officio ordinatus Eghardi Pragensis ecclesie episcopi vice successit. 2) Als sein Todestag gilt eigentlich der 13. Juli. 3) Den gleichen Tag nennt auch das Necrol. Bohem. S. 9. 4) Vgl. I. Cor. 13, 3: si distribuero in cibos pauperum omnes facultates meas. 5) Konrads II. Krönung erfolgte am 26. März 1027 (Ostersonntag). 45

fidele, exhibebat servitium. Primus enim fuit officiis clerici- K. 64, 27.
 corum nec minus deditus studiis laicorum; semper aderat
 comes individuus duci in venationibus, primus enim
 affuit in occisione silvatici apri et abscidens eius caudam
 5 purgat et parat, ut ducem velle norat, paratamque ve-
 nienti domino ad vescendum donat, unde dux Ōdalricus^a
 sepe sibi fertur dixisse: 'O Severe, dico tibi vere, pro hoc
 tam dulci edulio dignus es episcopo'. His atque huius-
 modi studiis habuit gratiam ducis et placuit universis.
 10 Anno dominice incarnationis MXXXI.^b Sanctorum apo- 1031.
 stolorum Petri et Pauli in natalicio ordinatus est Severus Juni 29.
 episcopus a Magontino archiepiscopo¹. Eodem anno natus
 est Zpitigneu^c filius Bracizlai ducis.

Anno dominice incarnationis MXXXII.*

15 Anno dominice incarnationis MXXXVII. Obiit dux 1037.
 Bolezlaus², quem Mesco lumine privarat^d.

XLII. Eodem anno V. id. Novembris dux Ōdalricus³, Nov. 9.

Linquens terrena captat celestia regna⁴.

Tunc^a Iaromir^b, de quo supra meminimus^b, lumine orbus,
 20 cui dux Ōdalricus destinaverat^c, ut degeret^d Lisza^e in
 viculo^f, audiens, quod frater suus ab hoc migrasset se-
 culo, surgit diluculo⁵, et imperat, ut se deducant ad
 urbem Pragam vehiculo. Quo cum pervenit, iam fratrem
 suum delatum ad monasterium^g sancti Georgii^h invenit,
 25 ad cuius funus stans iuxta feretrum omnium circa astan-
 cium movit et concussit corda huiusmodi elogii lamento⁶:

*) C fügt hinzu (zum Jahre 1033 C 3): Inicium Sazaviensis ecclesie.

a) Oudalr- A 2^{b*}; Ōdalr- öfter A 3^a. b) MXXXII C 3. c) Zp-neus A 3^a;
 Spitigneu A 2. 3^{b*}; Sp-neus C 1^b. 2^b. d) privavit A 3.

80 I, 42 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) dux A 2^a. b) de quo s. m. Jaromi(y)r A 2;
 lumine fehlt A 2^b. c) destinarat A 3. d) daretur übergeschrieben A 2^a. e) Liza
 A 2^{a*}; Lyza (am Rand Lyza) A 2^b; Lizza A 1^a. B; Lysa am Rand C 1^b; Lisa, korr.
 Lissa, C 3. f) so A 1. 3; vinculo die übrigen. g) del. ad mon. A 1^a. 2 und (ad
 mon. am Rand nachgetragen) C 1^b. 3; del. ad (in) ecclesiam A 3. B; dil. i. e. C 2^b;
 35 ad eccl. del. A 1 (ad eccl. nachgetragen)*; nur delatum C 1^a. 2^a. h) G. martiris A 3.

1) Bardo (den Ann. Saxo, SS. VI, 678, 50 mit Namen anführt),
 vgl. H. Bresslau, Jahrbücher unter Konrad II., Bd. I (1879), 474.

2) Vgl. oben S. 61, N. 5. 3) J. Loserth, Kritische Bemerkungen über
 einige Punkte der älteren Geschichte Böhmens. I. Das Todesjahr des

40 Herzogs Udalrich, in den Mitteil. d. Ver. f. Gesch. der Deutschen i. Böhmen
 XIX (1881), 256 stellte, gestützt auf die Hildesheimer und Altaicher
 Annalen, das Todesjahr Udalrichs auf 1034 richtig, was ziemlich allgemein
 angenommen wird; vgl. meine Gesch. Böhm. u. Mähr. S. 128; Novotný
 C. D. I, 1, 737, Anm. 3. Den Todestag V. id. Nov. nennt auch das Necrol.

45 Bohem. S. 15. 4) Paul. Petric. Vita s. Martini I, 23 (Corp. ss. eccles.
 lat. XVI = Migne LXI, 1009): linquere terrenas sublimi pectore curas;
 vgl. I, 247, III, 343; Carm. epigr. 1424 (Bibl. script. Teubner.: Anthol.
 lat. II): tempisisti mundum semper caelestia captans. 5) Vgl.
 Prov. 11, 27: bene consurgit d. qui quaerit bona. 6) H. Bresslau,

K. 65, s. 1037. 'Hei^a mihi, quid dicam, nisi sepius: Hei^b mihi, dicam?
 Hei^c mihi germane, hei^d dira conditio mortis¹ amare!
 Mortuus ecce iaces nec ego nec tu modo gaudes
 Huius terreni fugitivo^e culmine regni².
 Nudius tercius^f dux nobilis, hodie truncus immobilis, cras 5
 vermibus esca, post tenuis favilla et^g inanis eris fa-
 bella³. Lumine privasti me^h nec fratrem ut frater amasti,
 Non fecisse, modo quod fecisti, mihi malles.
 Nunc scio, si posses, mihi lumina reddere velles,
 cum tua suntⁱ nuda et aperta⁴ seu bene seu male facta. 10
 Sed nunc ex toto tibi, frater, corde remitto⁵,
 Ut pietate sua Deus omnipotens tibi parcat,
 Spiritus atque^k tuus post hac in pace quiescat.
 Post expletis^l rite^m funebriisⁿ exequiis^o accipit^p Bracizlaum
 fratruelem et ducit eum ad sedem principalem; et sicut 15
 semper in electione ducis faciunt, per superioris^q aule
 cancellos decem milia nummorum aut plus per populum
 spargunt, ne^r ducem in solio comprimant^r, sed potius
 sparsos nummos rapiant. Mox duce locato in solio et
 facto silentio tenens dextram sui fratruelem Iaromir dixit 20
 ad populum: 'Ecce dux vester!' At illi succlamant^s
 ter: 'Krlessu^t,' quod est Kyrieleison^u. Et iterum Iaromir
 ad populum: 'Accedant,' inquit, 'de gente Muncia^v!
 accedant de gente Tepca!' et vocat eos nominatim, quos
 norat armis potentiores, fide meliores, milicia fortiores 25
 et divitiis eminentiores. Quos ut sensit adesse, dixit:
 'Quoniam me mea fata non sinunt, ut sim vester dux, hunc
 assignamus vobis in ducem et collaudamus, quo ei

a) ei A 2^a*; heu A 3. C 2. 3; hey C 1. b) so A 1; heu die übrigen. c) heu
 A 3. C 2; hey A 1^a. C 1. d) heu A 3. C 2. 3; hey A 1^a. C 1*. e) fruituri A 3. 30
 f) qcius A 1. g) fav. etiam es et A 3. h) durch Streichung von me ergäbe sich ein
 Hexameter. i) sint A 3. k) utque C 3. l) hec pletis, korr. expletis, A 2^a;
 hec expl. C 2^b. m) fehlt A 2. n) so A 2^b. 3. C 2^b; funebris, korr. funeriis, A 1. 2^a;
 funeribus, korr. von 2. Hd. funebribus, C 3; funebris die übrigen. o) obsequiis,
 korr. exse-, C 3. p) accepit A 2^b. 3. C 3. q) superiores A 3. C 3. r) ut d. i. 35
 s. non comp. C. s) suc(b)clamabant (ter fehlt) A 3. t) so A 3. B; Kriesu
 C 2^a. 3; Krless A 2^b. C 1^a. 2^b; Krleysu C 1^b; Kryelesu A 1; Krlessu A 1^a. 2^a*.
 u) q. e. k. fehlt A 1^a. 2 (hier am Rand nachgetragen); Ky(l)riel A 3; kyrieel B;
 Kyrleson C 1^b; Kyrie^{on} C 2^a. v) muncina A 3; muncia C 2^a; nuccia C 2^b.

*Jahrbücher unter Konrad II. Bd. II (Leipzig 1884) 121 lehnt die ganze 40
 Schilderung der Totenfeier sowie die Reden als Erfindungen Cosmas' ab.
 Novotný Č. D. I, 2, S. 3. 4 u. a. suchen darin doch einen historischen Kern.*

1) Verg. Aen. II, 274: Hei mihi; XII, 879 condicio mortis.
 2) Silius XVII, 143: ex alto deiectus culmine regni. 3) Vgl. Isai.
 5, 24: radix eorum quasi f. erit; Iob 30, 19: assimilatus sum f. et 45
 cineri; Pers. V, 152: cinis et manes et fabula fies. 4) Hebr. 4, 13:
 omnia sunt nuda et a. oculis eius. 5) Matth. 18, 35: si non re-
 miseritis unusquisque fratri suo e cordibus vestris; Marc. 12, 30: ex
 toto corde und sonst oft.

obediatis, ut dignum est duci, et debitam fidelitatem K. 65, 30.
exhibeatis, ut par est^a suo principi. Te autem, fili, 1037.
moneo et repetens iterum iterumque^b monebo¹, istos
colas ut patres, hos diligas ut fratres et in omnibus
5 negociis tibi consiliarios habeas. His urbes^c et populum
ad regendum committas, per hos enim Boemie regnum
stat et stetit atque stabit² in sempiternum^d. Ast illos,
qui sunt Wrisovici^e, iniquorum patrum nequam filii, nostri
generis^f hostes domestici, familiares inimici, ut cenosam
10 rotam devites et consortia eorum declines, quia nobis
numquam fuere^g fideles. Ecce me innocentem et suum
principem inprimis ligaverunt et diversis affecerunt ludi-
briis, post sibi innatis versuciis et fraudulentis³ consi-
siliis id egerunt, ut frater fratrem me hisce privaret
15 oculis. Habeas, fili mi, semper in memoria sancti Adal-
berti preconia⁴, qui eorum ob facta crudelia, ter ut
fiant super eos excidia, sancto ore confirmavit et excom-
municavit eos in^h ecclesia. Que nutu Dei iam bis sunt
facta, tercio ut fiantⁱ, adhuc sunt sollicita fata.' At
20 illi audientes hec dissecabantur cordibus et fremebant
dentibus⁵ in eum ut leones; nec post multos dies
Kohan^k, de quo supra retulimus⁶, misso lictore suo dum
ille cecus purgat ventrem in necessario noctis in hora,
acutissima sica perforat eum in posteriora usque ad
25 ventris^l interiora⁷. Sicque iustus vir, velut Dei martyr,
dux Iaromir obiit anno dominice incarnationis MXXXVIII. 1038.
II.^m non. Novembris⁸. Hactenus acta antiquitus liber Nov. 4.

*) Die in A 3 hier eingefügte Gründungsgeschichte des Klosters Sa-
zawa s. im Anhang I.

30 a) ut decet (auf Rasur) A 1*. b) it. atque iterumque A 2. c) ūbis (?), korr.
urbis, A 1. d) in semp. fehlt A 2^a. e) Wriß- A 2^a*; Wirssouici A 3; Wirseuici
C 3. f) generi A 1. g) fore credas übergeschrieben C 3. h) ex übergeschrieben
C 3. i) fiant super eos excidia A 1*. k) Kochan A 2^b. C 1; Kohan, korr.
Kochan, C 3; Cohan B; Cochán C 2^b; Chochan C 2^a. l) so A 3; noctis, überge-
35 schrieben von sp. Hd. ventris, A 1. 1^a; noctis, übergeschrieben cordis, A 2^a; cordis *;
corporis C 3; fehlt in den übrigen (leerer Raum A 2^b). m) fehlt A 1. 2; pridie *
und über der Zeile von 2. Hd. A 2^a; pridie II C 2.

1) Verg. Aen. III, 436: et rep. — monebo. 2) Dan. 2, 44:
et ipsum (regnum) stabit in aeternum. 3) Prov. 12, 5: consilia
40 impiorum fraud. 4) Vgl. Bruno, Vita s. Adalberti Kap. 21. 5) Act.
7, 54: audientes autem haec d. c. suis et stridebant d. in eum; vgl.
Prov. 19, 12: sicut fremitus leonis, ita et regis ira. 6) Vgl. oben
Kap. 34. 7) Auf ähnliche Weise wurde 1069 Markgraf Dedi von der
Lausitz aus dem Wege geschafft nach Lampert v. Hersfeld (SS. rer. Germ.
45 1894, S. 108, Z. 31); s. meine Gesch. Böhmens u. Mährens S. 128 Anm. 2.
8) Den gleichen Tag nennt auch das Necrol. Opatov. S. 15. — Über
das Jahr vgl. Loserth, Krit. Bemerkungen . . . a. a. O. S. 261.

K. 66, 3. continet primus. Sed quia, sicut ait beatus^a Hieroni-
Regino 813. mus^{b.1} aliter visa, aliter audita^c, aliter narrantur ficta,
 que melius scimus, melius et^d proferimus, nunc^e auxiliante
 Deo et sancto Adalberto ea fert² animus dicere, que
 ipsimet^f vidimus, vel que ab his^g referentibus^h, qui
 viderunt, veraciter audivimus.

EXPLICITⁱ LIBER PRIMUS DE CHRONICIS BOEMORUMⁱ.

INCIPIT^a PROEMIUM^b AD
 CLEMENTEM BREVNENSIS^c ECCLESIE ABBATEM³.

Spirituali^d Brevnensis^e cenobii patri Clementi, sic ex
 re nomen habenti, semper theorie^f inherenti, Cosmas,
 haud dignus dici decanus, angelici consortia^g senatus.
 Cum multa mecum revolvens supersederem, quid potissi-
 mum caritatis viro tante sanctitatis transmitterem,
 quippe cui pondera auri et argenti sordent solaque que
 sunt spiritualia^h placent, optimum foreⁱ duxi tue tan-
 tummodo voluntati obsequi. Intellexi enim per tuum
 clericum nomine Deocarum⁴, qui mihi clam innotuit
 familiariter, quod meas nenias, quas olim Gervasio^k scri-
 pseram, velles videre libenter. Hac oblata occasione robo-
 ratus, immo cari amici persuasione compulsus non
 solum quod optasti¹, verum etiam secundum eiusdem
 narrationis, ut ita dicam, libellum, quem similiter, prout

a) fehlt A 2. b) Ieron. A 3a. C 1. 2. c) mandata, *korr.* audita, A 2a.
 d) fehlt A 2a. e) nam A 1. f) ipsi A 3. g) allis C 3. h) fere | rentibus A 1.
 i) explicit — Boem. fehlt C 2; de chron. Boem. fehlt A 1a.

Prooemium (A 1. 1a. 2. 3. B. C). — a) fehlt A 3a. B; inc. — Clem. fehlt
 C 2a; Incipit liber secundus ad abbatem Brunensis ecclesie prologus C 2b. b) pro-
 hemium A 3. C 1. c) Breunensis, *korr.* Brewnoniensis, C 3; Brewnensis A 2b. C 1a;
 Brev(u)novensis A 2a. 3b*; Brzewnoniensis C 1b; Breunensem abb. (ecclesie fehlt)
 A 3a; abb. Brevnensis eccl. B. d) spirituali A 3. C 3. e) Breunensis, *korr.*
 Brewnewu, C 3; Brenensis A 1a; Brewnensis A 2b. C 1a; Breunouensis A 3; Bru-
 nensis C 2b. f) theorie A 2. C 2b. g) consortii A 3. h) spiritalla A 2b. 8. B.
 i) fehlt A 3; forte, *korr.* fore, A 1. k) Gerv. magistro A 3. l) optari A 1.

1) *Contra Rufin. II, 25 (XXIII, 470 Migne)*: Aliter enim audita,
 aliter visa narrantur. Quod melius intelligimus, melius et proferimus.
Das Zitat ist aus Regino z. J. 813 (SS. rer. Germ. S. 73) übernommen
 (aliter enim, ut Ieronimus ait, narrantur visa, aliter audita; quae —
 prof.). 2) *Ov. Met. I, 1*: in nova fert animus mutatas dicere formas.
 3) *Über dieses älteste Benediktinerkloster Böhmens, dessen Gründung im*
J. 993 mit der Geschichte des heil. Adalbert zusammenhängt, vgl. Frind
I, 108; Voigt, Adalbert 83. Die Gründungsurkunde vom 14. Januar 993,
eine Fälschung des 13. Jahrh., s. Cod. dipl. regni Bohem. I, 347, Nr. 375.
— Klemens ist der erste sicher bezeugte Abt. 4) *Wir kennen einen*
Abt von Kloster Hradisch bei Olmütz dieses Namens, der spätestens 1138
als solcher genannt wird und unter dem auch die Ann. Grad. verfaßt
wurden. Ob er mit dem Kleriker Deocarus eine Person ist, muß dahin-
gestellt bleiben.

scire licuit^a, a tempore Bracizlai, filii ducis Ōdalrici, K. 66, 13.
usque ad eius equivocum filium regis Wratizlai^b digestum
tue paternitati pandere presumo. Licet enim, pater o
venerande, divinas non cesses epotare scripturas et
5 profundos^c philosophie semper exhaustas fontes, tamen
hoc tam tenui liquore

Non dedigneris tua sacra proluere labra¹.

Sepe enim fit, ut post fortia vina et soporifera^d pocula
naturalis quandoque homini incidat^e sitis, fitque^f haustus
10 puri^g laticis suavior dulcibus poculis.

Sepe fit, ut Martis^h miles qui sudat in armisⁱ,

Gaudet^k virgineis se commiscere^l choreis,

Aut iuvat in circo^m puerili ludere throco^{n.2}.

Sic tu, o sanctissime pater, iam grandia et syllogistica^o
15 volumina linque et hec mea opuscula sensu puerilia,
stilo rusticalia, perlege, ubi nonnulla subsannatione³
et derisione^p digna invenies, que utique idcirco me-
morie commendes, ut ea tibi a Deo collata sapientia
quandoque ad unguem⁴ emendes. Quod^a autem in qui-
20 busdam locis quasi metricos versus invenis^r, scias me
scienter nescium⁵ fecisse, dum feci versus^q. Vale.

INCIPIT LIBER SECUNDUS^a.

I. Igitur dux Bracizlaus iam in paterna^a sede vigo-
ratus, quam Deo tam hominibus beneplacitis actibus
25 calcans vestigia patrum et eos precellens contigua arce
virtutum, sicut sol in^b virtute sua sydereum^c lumen et
lune nimio splendore occulit et ebetat^d, sic novus Achilles,
novus Titides^e Bracizlaus novis triumphis fortia acta et

a) debuit, korr. debui, A 1. b) Bratis(z)l- A 1^a öfter. c) profundo A 3.
30 d) sopifera A 3. e) incidit B. C. f) sicque A 1; sitque Weinb. g) pure A 3.
h) mortis, korr. fortis, A 1; matris C 2. i) so C 3; ars, korr. armis, A 1; arvis
die übrigen. k) gaudet, korr. -eat, A 3^b; gaudeat A 3^{a*}. l) commiscens A 2^a.
m) in circo fehlt A 2^a; idcirco A 1. 2^b. 3. n) troco A 1^a. 2^b. C 1. 2^b. o) syllog-
(o übergeschrieben) A 1; sigillog- (gl. ausradiert) A 2^a. p) irris- C 3. q) quod —
35 versus fehlt A 1^a. r) invenies A 2. C 1^b.

Lib. II. — a) so A 1^a. B. C 1. 3; Incipit secundus libellus A 2^b (Igitur dux
Brac. am Rande nachgetragen); Inc. lib. sec. in chronica Boemorum (wie es scheint
von 2. Hd.) A 3^a; Item A 1 (mit welchem Wort oft die Kapitelfanfänge bezeichnet
werden); die Aufschrift fehlt A 2^a. 3^b; leerer Raum C 2.

40 II, 1 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) patria C 3. b) fehlt A 2. c) syderum
A 3. d) ebethate (das letzte e ausradiert) A 1. e) so A 1. C 1^a. 2^a; tythides
A 2^a; tychides A 3; tytides C 1^b. 2^b; thetides A 1^a; thitides A 2^{a*}; tyldides C 3;
nov. Tit. fehlt B.

1) Persius Prol. 1: nec fonte labra prolui caballino. 2) Hor.
45 Carm. III, 24, 55: puer... ludere doctior seu Graeco iubeas throcho.
3) Vgl. Ps. 43, 14: posuisti nos... subsannationem et derisum; auch oben
S. 3, N. 2. 4) Vgl. oben S. 2, N. 3. 5) Vgl. oben S. 16, N. 2.

K. 66, 40. victoriosissimas attavorum palmas attenuat et obscurat. Nam Deus talem sibi gratiam contulit, ut, quas singulis hominibus particulariter, has quoque huic indeficientes virtutes largitus est generaliter. Quippe hanc virtutum obtinuit accumulationem, ut in rebus bellicis strennuitate precelleret Gedeonem, corporis viribus exsuperaret Samsonem, quadam^a speciali prerogativa sapientie^a preiret Salomonem. Unde factum est, ut in omnibus preliis victor existeret ceu Iosue, auro et argento locupletior esset regibus Arabie¹ et undique inexhaustis affluens divitiis atque in largiendis muneribus non deficiens

Assimiletur aque, que numquam deficit amne. Huic coniunx Iuditha nobilissima genere, fecundissima prolis germine, genuit quinque iuvenes, corpore insignes et supereminentes, ceu Hematie^{b.2} montes, sapientia singulares, probitate nulli comparabiles, moribus^c acceptabiles, in delinquentes placabiles^c, in universa virtutum honestate laudabiles. Fuit autem primogenitus^d nomine Zpitigneu, secundus natu Wratislau^e, tercius stemmate Conradus^f, quartus genitura Iaromir^g, quintus et ultimus Otto pulcherrimus. Horum^h de vita et gloria, prout affluet verborum copia, sufficienter in suis locis explicabitur. Quos adhuc positos annis in puerilibus, sed studiis pollere virilibus pater valde miratur

Cernens egregium decus et par nobile fratrum³.

Nec minus angebant⁴ matrem sua gaudia letam de tanto propectuⁱ filiorum et magnifice glorie statu.

II. Ea^a tempestate Kazimir^{b.5} Poloniensi nobilissimo duce ab hac subtracto luce, filiis eius Boleslao et Wladizlao^c adhuc in infantia positis ad ubera lactis^d

a) quadam — sap. fehlt A 1^a. b) Hemacie A 3. C 1. 2; Ehematie A 2^a*; Ethniacie A 2^b; Emacie A 1^a. c) mor. — placab. fehlt B. C. d) primus genitus A 2. e) Wratislaus A 3; -tyzlaw A 2^b; -islaw C 1. f) Chonradus A 1. C 3; Chonr. A 3^b. g) Iaromyr A 2^b; Ianimir A 3^b. h) quorum A 2. i) profectu A 1^a. C 3.

II, 2 (A 1. 1^a. 2. 3^a. B. C). — a) ea vero temp. A 3. b) Cazimir A 3. C 2^b; Kazym- A 2^b. C 1^b. c) Bradislao A 1; Vlad- B. d) fehlt A 1.

1) Ps. 71, 15: dabitur ei de auro Arabiae. 2) Grandaur S. 82, N. 1 bemerkt, daß der ursprünglich auf eine makedonische Landschaft bezügliche Name Emathia namentlich von Lucanus (vgl. Phars. I, 1: per Emathios . . . campos) auch für Thessalien gebraucht wurde. 3) Hor. Sat. II, 3, 243: par n. fr. 4) Stat. Ach. I, 183: angunt sua gaudia matrem. 5) Es liegt eine Verwechslung mit Mesko (gest. 1034), Kasimirs Vater, vor, wie früher (s. oben S. 60, N. 10) zwischen Mesko und dessen Vater Boleslaus Chabry. — Boleslaus und Wladislaus waren wirklich zwei Söhne Kasimirs, doch hatte er außer ihnen noch zwei: Mesko und Otto. Vgl. O. Balzer, Genealogia Piastow (Krakau 1895) 4.

una^a erat spes salutis in misera fuga^b fugientibus per K. 67, 26.
 diversa loca Poloniensibus. Quod animadvertens^c dux
 Bracizlaus quarto anno sui ducatus¹ optimum fore ratus,
 ne differret oblatam occasionem calumpniandi suis inimicis,
 5 immo ulciscendi de illatis iniuriis, quas olim dux Mesco^d
 intulerat Boemiis^e, quantocius^f potuit, inito consilio cum
 suis eos invadere statuit statimque^g terribilem dictat
 sententiam tocius Boemie per provinciam^h mittens in
 signum sue iussionis torquem de subere^{i,2} tortum, ut
 10 quicumque exierit in castra segnius dato signaculo, sciret
 procul dubio tali torque se^k suspendendum in patibulo³.
 Quibus in momento, in ictu oculi⁴ congregatis in unum
 et usque ad unum⁵ intrat terram Polonie suo vidua-
 tam principe et eam hostiliter invasit ac velut ingens
 15 tempestas furit, sevit, sternit omnia, sic villas cedibus,
 rapinis, incendiis devastavit, vi¹ municiones irrupit.
 Krakov^m autem eorum metropolim ingressus a culmine
 subvertit et spolia eius obtinuit; insuper et veteres
 thesauros ab antiquis ducibus in erario absconditos evol-
 20 vit, scilicet aurum et argentum infinitum nimis; similiter
 et ceteras urbes igne succendit et usque ad solum de-
 struxit. Cumque pervenissent ad castrum Gdec^{n,6}, castel-
 lani et simul qui illuc confugerant villani^o non valentes

25 a) nulla A 3. b) loca A 2^a. c) quod igitur advertens A 3. d) Bra-
 cizlaus *ausradiert*, Mesco *darübergeschrieben* A 1. e) Boemii, *korr.* Boemis, A 1.
 f) quanto cicius A 2^a. g) statimque dux Bracizlaus A 3. h) Boemie provincie
 mitt. A 2^a. i) sub urbe, *korr.* subere, A 1. k) *fehlt* A 3. l) et, *überschrieben*
 vi, C 1^b; in B. C 1^a. 3*. m) Kracow A 2^b; Kracou(ov) A 1^a. 3 auch sonst.
 n) Goeck A 3; Gdech C 1^b; Gedec A 2^{b*}; Gnezden, *korr.* Gedec, A 2^a; Gradec A 1.
 30 o) villa, *korr.* villani, A 1. C 1^b.

1) Dieser Feldzug gehört nach J. Loserth, *Krit. Bemerkungen 3. Über die Zeit der Unternehmung des Herzogs Bretislaw gegen Polen*, in: *Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen XIX*, 262 ff., in die Zeit 1038 (Beginn) bis August 1039; seinen Ausführungen stimmt
 35 bei Novotný *Č. D. I*, 2, 1156. 2) M. Manitius, *Deutsche Gesch. unter den sächs. u. sal. Kaisern* (1889) S. 427 bezweifelt die Glaubwürdigkeit der Erzählung, weil die Korkleiche (suber) in Böhmen nicht wild wachse, man daher an solche torques nicht denken könne. Demgegenüber betont, worauf Novotný *Č. D. I*, 2, 15 aufmerksam macht, A. Brückner,
 40 O Piascie (*Rozprawy akad. umiej. Ser. II, Tom. X, Krakau 1898*) 308, daß der Brauch, bei solchen Kundgebungen einen aus Bast geflochtenen Strick zu verwenden, Polen und Tschechen gemeinsam war, bei jenen sich länger erhalten habe, als bei diesen. — Vacek, *Die böhmischen Sagen a. a. O.* 23, verweist auf *I. Reg. 11, 7*: bovem concidit in frusta
 45 misitque in omnes terminos Israel per manum nunciorum dicens: Quicumque non exierit ... 3) *Esth. 7, 10*: suspensus in p. 4) *I. Cor. 15, 52*: in mom. i. i. oculi. 5) *Ps. 13, 1*; *Rom. 3, 12*: usque ad u. 6) *Giecz*, sw. von Gnesen; vgl. E. Steindorff, *Jahrbücher unter Heinrich III.*, Bd. I (1874), 64.

K. 67, 40. ferre impetum ducis exeunt ei obviam auream gestantes
virgam, quod erat signum dedicionis, et ut eos pacifice
cum suis peccoribus et ceteris^a rerum appendiciis trans-
ferat in Boemiam, suppliciter rogant. Quorum dux
petitionibus adquiescens, postquam perduxit^b eos in^c Boe- 5
miam, dat eis partem silve, que vocatur Crinin^{d.1}, non
modicam constituens eis unum ex ipsis prefectum^e
et iudicem² et decernit, ut sub lege, quam in Polonia
habuerant, tam ipsi quam eorum posteri in sempiternum
vivat, atque nomine ab urbe derivato usque hodie 10
nuncupantur Gedcane^{f.3}.

III. Nec^a longe a predicta urbe ventum erat ad
metropolim Gnezdén, natura loci et antemurali firmam,
sed facilem capi ab hostibus, raris^b eam inhabitantibus
civibus, ubi tunc temporis^c in basilica sancte Dei geni- 15
tricis Marie perpetue virginis preciosissimus^d quiescebat
thesaurus, scilicet beatissimi Adalberti martiris corpus.
Qua mox Boemii sine Marte^e potiuntur urbe et cum
magna leticia intrant^f sancte^c ecclesie adita^g atque omni
preda^h posthabita solam sibi poscunt dari pro Christo 20
passam sacri corporis preciosam massam. Quorum pre-
sul Severus ut vidit temeritatem et pronam in omne fas-
queⁱ nefasque⁴ sensit voluntatem, talibus alloquiis⁵
temptat eos revocare ab illicitis ausis: 'Fratres mei
et filii ecclesie Dei, non tam ex facili constat, sicut vos 25
estimatis, ut sacram corporis glebam, Dei virtutibus ple-
nam, quis mortalium tam temere presumat tangere.
Timeo enim valde, ne percellamur aut mentis oblivione
aut cecitate⁶ aut aliqua membrorum debilitate, si id

a) ceterum A 3. b) duxit A 2. c) ad C 3. d) Crynin A 2^b; Cirnin 30
A 1^a. 3. B; Ciruin (ciru) C. e) perfectum, *korr.* prof., A 1. f) Gedcane (c auf
Rasur), Gnezdane *übergeschrieben*, A 2^a; Gednane A 2^b; Gedeance C 3.

II, 3 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) non A 2. b) ratis, *übergeschrieben* von
2. Hd. paucis, A 1. c) fehlt A 2. d) preciosissime A 1. e) morte, *korr.*
marte, A 1. f) adeunt intrant A 1; intrant, adeunt *übergeschrieben*, 35
C 1; intrant *die übrigen*. g) limina adita A 1; adita, limina *über-*
geschrieben, C 1; limina A 2. 3. B. h) prede, *korr.* preda, A 1. i) fas *.

1) W. Friedrich a. a. O. S. 39, Anm. 2: Der Ort Černín sww. von
Beraun bewahrt den Namen. 2) Erstmalige Erwähnung eines iudex
in Böhmen; vgl. meine *Gesch. Böhmens und Mährens* S. 316, N. 6. 40
3) Vgl. E. Komárek, Die polnische Kolonie der Hedčané in Böhmen,
zugleich ein Beitrag zu Kosmas' Lebensgeschichte, in den *Abhandlungen*
der k. böhm. Gesellschaft d. W. VI. Folge, 2. Bd. (Prag 1868). Vgl. auch
Novotný C. D. I, 2, 18, N. 2ff. 4) Lucan. Phars.: V, 313: per omne
fasque nefasque rues; VI, 147: pronus ad omne nefas. 5) Vgl. oben 45
S. 54, N. 4. 6) Deut. 28, 28: percutiat te Dominus amentia et c.
ac furore mentis.

temere presumpserimus agere. Quapropter^a prius^b triduo K. 68, 15.
ieiunate, de peccatis vestris^c penitentiam¹ agite et ab
omnibus abhominacionibus, quas ipse abhominatus est in
vobis^d, abrenuntiate et ex toto corde², quod eas ultra
5 non faciatis, promittite. Spero enim in misericordia³
Dei et nostri patroni sancti Adalberti, quod non
privabimur spe petitionis nostre, si persistimus^e fidei^f
in devotione et precum assidua oratione⁴. At illis visa
sunt presulis verba quasi deliramenta⁵, et continuo
10 aures suas continentes^g fecerunt impetum⁶, ut raperent
sacrum corpus, et quia post altare^h iuxta parietem con-
ditum fuerat et aliter evelli non poterat, nisi altareⁱ
destrueretur, manus inproba cum mente ferina operantur
profana; sed non defuit ultio divina. Nam in ipso^k
15 opere sue temeritatis steterunt sensibus obstupefactis¹,
nec erat vox nec sensus nec visus per trium fere hora-
rum spacia, donec iterum propiciante Dei gratia reha-
buere pristina officia. Moxque licet sero penitencia⁷
ducti faciunt iussa episcopi et, quanto erant divino
20 nutu evidentius castigati, tanto devotius perstabant pre-
cibus infatigati, triduo ieiunantes et veniam postulantes.

IV. Tercia nocte Severo episcopo post matutinalem
synaxim quiescenti sanctus^a presul in visione apparens
Adalbertus: 'Dic', ait, 'ista duci^b et eius comitibus: Pater
25 de celis⁸ dabit quod petitis, si non repetitis mala, quibus
abrenuntiastis in fonte^c baptismatis^d.' Hoc mane
cum presul^e innotesceret duci et eius comitibus, mox ex-
hilarati intrantes ecclesiam sancte Marie et ante sepul-
chrum sancti Adalberti^f humi^g prostrati, diu fusa com-
30 muni oratione surgit dux^h et stans in ambone hac
rupit silentia voce^{i, 9}: 'Vultis prevaricationes vestras emen-
dare et a pravis operibus resipiscere?' At illi obortis

a) quap. karissimi A 3. b) fehlt A 2. c) vestris et pen. ag. ab A 3.
d) nobis C 1^b. 3. e) persistimus, *korr. von 2. Hd.* persistimus, A 1. f) federi
35 A 3. g) continentes C 1^b. 2^a. B; continentes, *korr.* continentes, A 1. 2^a; con-
tinuantes C 1^a. h) attera, *korr. von 1. Hd.* alterae, *von 2. Hd.* altare, A 1.
i) alt. prius A 3. k) impio (?), *korr. in ipso*, A 2^a. l) obstupefacti sens. A 3.
II, 4 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) sanctus Adalbertus i. v. a. dic A 3. b) duci
Bracizlao A 3. c) fronte, *korr.* forte, A 1. d) baptismate A 2^a. e) pres.
40 Severus A 3. f) Adalb. martyris A 3. g) humo A 3. C 3. h) Bracizlaus A 3.
i) voce dicens A 3.

1) Jer. 8, 6: qui agat poen. super pecc. suo. 2) Vgl. oben
S. 78, N. 5. 3) Ps. 51, 10: speravi in m. Dei. 4) Tob. 3, 11: in
or. persistens. 5) Luc. 24, 11: et visa sunt apud illos sicut delira-
45 mentum verba ista. 6) Act. 7, 56: continuerunt aures suas et i. f.
7) Vgl. oben S. 33, N. 2. 8) Matth. 7, 11: pater vester, qui in caelis
est, d. bona petentibus se. 9) Or. Met. I, 384: rumpitque s. v.

K. 68, 83. clamant^a cum lacrimis^b: 'Emendare parati sumus, quicquid in sanctum Dei^c patres nostri vel nos^d prevaricati¹ sumus, et a pravo opere omnino^e cessare.' Tunc dux^f extendens manum suam super sacram tumbam sic orsus^g est ad populi turbam^h: 'Extendite, fratres, simulⁱ vestras ad Dominum^k dextras et ad meos attendite sermones, quos volo ut vestre fidei sacramento confirmetis. Ergo hoc meum maximum^l et primum sit decretum, ut vestra conubia, que actenus habuistis ut lupanaria et ceu^m brutis animalibus communia, amodo iuxta canonum scita sint legitima, sint privata, sint insolubilia, ita dumtaxat ut una vir coniuge et coniunx unoⁿ viro contenti vivant. Si autem coniunx virum aut vir coniugem spreverit et rixa inter eos usque ad discidium efferverit^o, qui ex eis^p in priorem copulam legitime celebratam redire noluerit, nolo, ut secundum ritum nostre terre huius rei violator^q in servitutem redigatur, sed^r potius nostri immutabilis decreti per angariam, qualiscumque sit persona, redigatur^r in Ungariam, et nequaquam liceat, ut precio se redimat aut in hanc terram redeat, ne unius contagio ovicule totum Christi serpat² per ovile.' Severus episcopus dixit: 'Quicumque aliter fecerit, anathema sit. Eadem sententia sint plectende virgines et vidue et adultere, que nomen bonum amisisse et pudorem corrupisse ac per scortum concepisse dinoscuntur. Nam cum liberum nubendi habeant arbitrium, cur committunt adulterium et conceptus suos abortivant^s, quod est pessimum scelus scelerum?' Tunc^t dux^u subiungens inquit: 'Si vero mulier proclamaverit^v pari vice non amari, sed inclementer a viro suo affligi^w et profligari^x, detur inter eos iudicium Dei et, qui inventus fuerit reus, solvat penas rei. Similiter et de his, qui homicidiis infamantur, archipresbiter³ comiti illius civitatis nomina eorum ascri-

a) clamant clamaht (*das zweitemal radiert*) A 1. b) lacr. dicentes A 3. c) Dei Adalbertum A 3. d) nos peccatores A 3. e) animo A 1; omni *; cess. omnino A 1^a. f) dux Bracizlaus A 3. g) exorsus A 2. h) tumbam, *korr.* turbam, A 1; turmam A 3. i) karissimi A 3. k) dom. deum A 3. l) proximum A 1*. m) ceu sunt A 3. n) viro uno A 1*. o) *fehlt* A 1^a; efferverit, *korr.* efferbuerit, A 1. 2^a; efferbuerit A 2^b*. p) his A 2^a. q) prevaricator A 3. r) sed — redigatur *fehlt* A 1^a. s) avort-, *korr.* abort-, A 1. 1^a; avort. A 2. B. C 2^b; astort- C 2^a. t) tunc — in sanguine (*S.* 87 Z. 12) *fehlt* A 1^a. u) dux Bracizlaus A 3. v) pclam- A 1. w) affigi C 3. x) so A 3. B. C 3; proaffl-, *korr.* profl-, A 2^a; proaff(ill)gari *die übrigen*.

1) II. Esdr. 10, 2: nos prae v. sumus in Deum nostrum und sonst öfter. 2) Vgl. Verg. Georg. III, 469: priusquam | dira per incautum serpent contagia vulgus (*Schafherde*). 3) Über seine Stellung vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 332.

bat, et comes eos conveniat; et si sunt rebelles, in carcerem redigat, donec aut penitenciam dignam agant aut, si negant, ignito ferro sive adiurata aqua, utrum culpabiles sint, examinentur. Fratricidas autem et parricidas sive sacerdotum interfectores et huiusmodi capitalibus criminibus irretitos archipresbiter assignet eos comiti vel duci sive per manus et ventrem ferratos de regno eiciat, ut ad instar Cain^a vagi et profugi circueant^b terram¹. Severus episcopus dixit: 'Ista ducis deliberatio iusta sit anathemate firma. Nam ad hoc vobis ducibus mucro pendet in femore, ut manus vestras sepius lavetis peccatoris in sanguine².' Iterum dux^c: 'Tabernam^d,' inquit, 'que est radix omnium malorum³, unde prodeunt furta, homicidia, adulteria^{e-4} et cetera mala, et qui parat et qui paratam^f comparat,' Severus episcopus dixit: 'Anathema sit.' Et dux^g: 'Qui,' inquit, 'comprehensus fuerit huius violator decreti tabernarius, in medio foro ad palum suspensus et usque ad fastidium preconis cesus depiletur; res tamen eius non infiscentur^h, sed potusⁱ tantum in terram proiciatur, ne quis execrabili^k haustu^l polluat. Potatores autem, si deprehensi^m fuerint, non prius de carcere exeant, quam in fiscum ducis unusquisque CCC nummosⁿ componat.' Severus^o episcopus dixit: 'Que dux iudicat, nostra auctoritas firmat.' Adhuc dux^p prosequitur dicens: 'Fora autem dominicis diebus omnino ne fiant interdicimus, que ideo maxime in his celebrant regionibus, ut ceteris diebus suis vacent operibus⁵. Si quis autem quam^q dominicis tam festis diebus publice ad ecclesiam ferari indictis in aliquo servili opere⁶ inventus fuerit, ipsum opus et, quod in opere

a) Cayn A 2^b. 3^b; eam B. C 2^a. b) circuerant, *korr.* circueant, A 1. c) dux ait tab. que r. o. m. est A 3. d) taberna A 2^a. e) adult. fornicationes ebrietates A 3. f) partam A 1. B. C 1^a. 2^a. 3; partam, paratam *am Rande nachgetragen*, A 2^b. g) dux iterum A 3. h) confisc- C 3. i) potius A 2^a. k) de execr. A 3. l) hastu, *korr.* haustu, A 1. m) side presensi, *korr.* si depreh., A 1. n) mummos A 1. o) Severus — denuo (S. 88 Z. 6) *fehlt* A 1^a. p) dux Bracizlaus A 3. q) tam dom. quam festivis A 3; q. d. diebus tam festis A 2^a. C 3.

1) Gen. 4, 12: vagus et p. eris super terram. 2) Ps. 57, 11: iustus ... manus .. lavabit in s. p. 3) I. Tim. 6, 10: r. enim omnium m. est cupiditas. 4) Matth. 15, 19: de corde exeunt .. hom. ad ... furta. 5) H. Zycha, Prag. Ein Beitrag z. Rechtsgesch. Böhmens, in: Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen, XLIX (1911), 311 *verweist auf das karol. Verbot von 809 (Capit. I, 150, cap. 18): De mercatis ut in die dominica non agantur, sed in diebus, in quibus homines ad opus dominorum suorum debent operari.* 6) Levit. 23, 7: serv. opere.

K. 69, 30. est inventum, archipresbiter tollat iumentum^a, et CCC ducis^b in fiscum^c solvat nummos. Similiter et qui in agris sive in silvis suos sepeliunt mortuos, huius rei presumptores archidiacono^d bovem et CCC in fiscum^e ducis^f solvant nummos^g; mortuum tamen in poliandro^h 5 fidelium humi condant denuoⁱ. Hec sunt, que odit Deus^j, hec sanctus Adalbertus pertesus nos^k suas deseruit oves et ad exterarum maluit ire^l docturus gentes. Hec ut ultra non faciamus, nostre simul et vestre fidei sacramento confirmamus. Sic ait dux. Et presul^m sancte 10 trinitatis nomine invocato et malleo assumpto, ceterisⁿ clericis septem psalmos et alias huic sancto operi competentes orationes ymnizantibus^o, cepit molliter destruere summa sepulchri, destruens eum^p usque ad ima thesauri sacri, et cum aperuissent sarcophagum, omnes, qui in ecclesia 15 aderant, tanta fragrantia^q suavissimi odoris sunt referti, ut per tres dies quasi opimis^r ferculis refecti obliviscerentur cibo refici, quin etiam et infirmi sanati sunt eadem^s ora^t quam plurimi. Tunc dux^t et episcopus^u et pauci comitum inspicientes ut viderunt sanctum Dei^v ita vultu 20 et habitu clarum et sic corpore integrum per omnia, ac si eadem die^w sacra missarum celebrasset sollempnia, clerici 'Te Deum laudamus,' laici 'Kyrieleyson'^x modulantur, et resonant voces eorum usque ad ethera. His ita^y peractis dux pre gaudio faciem perfusus lacrimis sic 25 orat^z: 'O^k Christi martir, beate Adalberte^a, nostri semper et ubique miserate, nunc solita nos respice pietate et nobis peccatoribus propiciare atque ad tuam sedem Pragensis^b ecclesie per nos quamvis peccatores referri non dedignare.' Mira res et valde stupenda, cuius tumbam 30 nudius tercius contingere non poterant, continuo dux et

a) fehlt A 2a. b) duci A 3. c) uscam, korr. fixam, A 2a. d) a - nos, korr. a - no, A 1; a - nus A 2a. 3b. e) fisco, korr. fixum, A 1; fuscum, korr. fixum, A 2a. f) duci solvat A 3. g) so A 3. B; fehlt in den übrigen. h) so A 1. B. C 1b; poliando, korr. poliandro, A 2a; poliando die übrigen. i) vos C 3. 35 k) fehlt A 1. l) pr. Severus A 3. m) fehlt A 3. n) ymnis-, korr. ymniz-, A 1. 2a. o) id Gess., vgl. unten III, 9, N. d. p) so A 2b. C 3; flagr- A 2a. 3b*; fragranc(t)la die übrigen. q) optimis A 2a. 3. r) eadem o. q. fehlt A 1a; eodem B. C; ea A 2b. s) so A 1; die die übrigen. t) dux Br. A 3. u) episc. Severus A 3. v) Dei Adalbertum A 3. w) fehlt B. C 2a. x) kyrieleyš A 1. C 3. 40 kyrieet B öfter; kyrieet C 1a; kyrieon C 1b öfter; kyri A 3 öfter; krileš A 2a; krleyss A 2b. C 2a; krless C 2b; krilessu A 1a. y) fehlt A 3; itaque A 1a. C 2a. z) orat dicens A 3. a) Adalberte A 1. b) sancte Prag. A 3.

1) Auch diese Decreta Brecizlai erklärt z. B. Peisker, Die älteren Beziehungen a. a. O. S. 231 als eine 'von Kosmas selbst erdichtete, auf 45 das ungezügelte Gefolge des Herzogs gemünzte, aber auf ein ganzes Volk gar nicht passende Kapuzinade', worin ihm aber kein Forscher zustimmt; vgl. Novotný Č. D. I, 2, 20. 2) Zach. 8, 17: h. s. q. odi, dicit Dominus.

episcopus sine impedimento corpus eius sarcophago levant K. 70, 3.
et serico cooperientes in superiori altari^a locant, ut plebs
sua vota solvat^b, que Deo et eius sancto voverat, atque
eadem die^c composite sunt CC marce^d altaris in arce^e.

5 O Deus omnipotens, mundum per secla revolvens,
Qui semper regnas, solus qui cuncta gubernas,
Nil fit nec fuit in mundo nec erit, bone Christe,
tuo sine nutu.

Quisnam mortalis hoc umquam^f credere posset,
10 ut ad gentes apostatrices¹ iam in celesti regno laureatus
corpus suum referri sineret, quarum^g aspernatus facinora
aufugit^h consortia, cum adhuc viveret. Sed si maiora
Dei et antiqua miracula perpendimus, quomodo populus
Israeliticusⁱ sicco vestigio transivit mare², qualiter de
15 sicca rupe fluxerunt^k aque³, vel qualiter factor orbis
apparuit in orbe natus ex^l Maria virgine, non ammi-
rari, sed potius Deo, qui fecit et facere potest, que vult,
nos^m decetⁿ humiliari⁴ et eius gratie totum assignare,
cuius gratia inspirante ascendit⁵ in cor ducis, ut simi-
20 liter transferret^o corpus archipresulis eiusdem civitatis,
nomine Gaudencii⁶, qui in eadem forte^p ecclesia quiescebat.
Hic, uti^q superius retulimus⁷, non solum carnali, verum
et spirituali^r coniunctione^s frater sancti Adalberti et comes
individuus⁸ in omni labore et erumna^{t.9} fuit et, si cum
25 eo non corpore martirium^u, mentis tamen compassione^v
tulit. Nec enim fieri poterat, ut^w gladius animam eius non
pertransiret¹⁰, cum germanum suum rompheis pagano-
rum in frustra^x concidi¹¹ videret et ipse pariter occidi
valde optaret. Item^y visum est duci^z et episcopo, ut^a
30 quinque fratrum reliquias sancto corpori adiunctas, quo-

a) altare A 1. b) solvant A 2 (n ausradirt 2a). c) fehlt B. d) mare, korr. marce, A 1. e) alt. in a. fehlt A 2a. f) nūquam, korr. uquam, A 1. g) quorum A 3. h) aufugerat C 3. i) israhel- A 1. C 1a; ysrahel- A 1a. C 2a. k) fluxerint C 3. l) de B. C 3. m) nos facere A 1. n) debet, korr. decet et, A 1. o) so A 1*; transferat die übrigen. p) fere A 2. q) utique A 1* (sicut übergeschrieben); utique ut Weinb. r) s-tali A 1. s) coniunctione A 1; compunc-tione A 3; convinccione C 2. t) erumpna A 1a. 2b. 3. B. C 1b. 2b. u) martir. susti-nuit A 3. v) c-nem C 3. w) fehlt A 1. x) frustra, korr. frustra, A 1. 2a. y) it'um A 1. z) nobilissimo d. Bracizlao A 3. a) ut sanctorum martyrum qu. A 3.

40 1) Vgl. oben S. 52, N. 9. 2) Ex. 15, 19: et reduxit ... Domi-nus aquas maris: filii autem Israel ambulaverunt per siccum. 3) Ps. 77, 20: percussit petram et flux. a. 4) Jes. Sir. 13, 9: humiliare Deo. 5) Luc. 24, 38: cogitationes ascendunt in corda vestra. 6) Vgl. Voigt, Adalbert a. a. O. S. 206 ff. 7) Gaud. ist nur oben S. 60, Z. 10 kurz erwähnt. 8) Vgl. Regino z. J. 746: com. ind. suae peregrinationis (SS. rer. Germ., 1890, S. 42); z. J. 906: Egin, qui eius (Adalberti) ind. com. extiterat (S. 152). 9) Vgl. II. Cor. 11, 27: in lab. et aer. 10) Ps. 104, 18: ferrum pertransiit animam eius. 11) Vgl. I. Reg. 15, 33: in fr. concidit.

K. 70, 22. rum de vita ac passione satis supra retulimus^{a. 1}, qui in^b eadem civitate sed in alia ecclesia quiescebant, pariter cum summa diligentia transferant. Quid multa?

1039. V. Ventum erat cum omni sacra sarcina in prosperi-

August 23. tate et leticia Boemiam, et in vigilia^a sancti Bartholo- 5
mei apostoli prope metropolim Pragam castra metati sunt
circa rivulum Rokitnicam^b, ubi lucescente die clerus et
universa plebs cum processione occurrit. Cuius longam seriem
latus vix explicuit campus; talis enim processio fuit: 10
dux ipse et episcopus humeris subnixa dulce pondus
portant martiris Christi Adalberti, post simul abbates fere-
bant reliquias quinque^c fratrum, deinde archipresbiteri
gaudent onere Gaudencii archiepiscopi, quos electi XII^d
presbiteri vix sustentantes pondus aurei crucifixi secun- 15
tur — nam dux Mesco ter^e semetipsum hoc apponderarat^f
auro — quinto loco ferunt tabulas tres graves auro,
que circa altare, ubi sanctum corpus quievit, posite fuerant.
Erat enim maior tabula quinque ulnarum in longitudine et
decem palmarum in latitudine valde adornata lapidibus 20
preciosis et cristallinis saxis^{g. 2}.

Cuius inscriptus fuit hic in margine versus:

‘Ter centum libras apponderat hoc opus auri.’

Postremo plus quam centum plaustris ducunt immensas cam-
panas et omnes Polonie gazas, quas sequitur innumera 25
nobilium virorum turma, astricti^h manicis ferreis et contriti
colla bagisⁱ, inter quos, heu male captus, adductus est^{k. 3}

Consors in clero^l, presbiter officio.

O dies illa, dies^m Boemis honoranda et per secula me-
morie commendanda, sacris misteriiis frequentanda, dignis
preconiis celebranda, laudibus devotissimeⁿ veneranda, 30
divitibus letabunda, debilibus exoptanda, pauperibus
iocunda, datione elemosinarum decoranda et omnibus
bonis studiis excolenda, in qua festis festa refulgent

a) pass. deo donante relaturi sumus B. b) non von zweiter Hand über-
geschrieben A 2^a. 35

II, 5 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) vigiliis A 3. b) Kocitnicam A 1; Rokyt-
nic(z)am A 2^b. C 1^a. 2^b; Rokitnicam C 1^b. c) sanctorum quinque A 3. d) XX
A 3. e) fehlt A 1. f) apponderabat A 1; preponderarat A 2^a; app-ravit C 3.
g) auf Rasur A 2^b; saxis, übergeschrieben scacys, C 3; stachis C 2^b; tessellis Gess.;
sacriis (vgl. Plin. N. h. 37, 40) Breth. h) astrictis A 3. i) bogis A 3^a (vgl. 40
Thes. l. l. unter böia). k) est meus attavus A 3*. l) clerū A 1. m) fehlt
A 3. n) devotissimae, korr. -me, A 1.

1) Vgl. oben S. 68, Kap. 38. 2) Das Wort war Köpke, der es durch
rebus(?) zu erklären suchte, unklar; nach der Konjektur N. g wäre
Bernstein zu verstehen. 3) Die verschiedenen Vermutungen über die 45
Bedeutung von attavus (vgl. oben Anm. k) verlieren an Wert angesichts
der schlechten Überlieferung dieses Zusatzes; vgl. die Einleitung.

accumulata. O nimium^a felix metropolis Praga, olim K. 71, 2.
sacro duce^b sublimata, nunc beato presule^c decorata, 1039.
a domino Deo tibi collata excipis gaudia geminata et
per has binas misericordie olivas¹

5 fama volas^d ultra Soromatas^e atque Sarigas^f.

Facta est autem hec translatio beatissimi Christi martiris Adalberti anno dominice incarnationis MXXXIX. kal.^g Septembris². Sept. 1.

VI. Sed his prosperis a Deo^a concessis inprobis
delator non defuit^b, qui apostolico³, uti gesta hec erant,
10 retulit^c, divinas sanctiones et sanctorum patrum tradi-
tiones violasse ducem Boemie et episcopum promulgavit;
et si^d hoc inultum dominus papa pretermitteret, iura apo-
stolice sedis per totum mundum observanda imminueret.

Continuo sacer conventus celebratur, canones recitantur,
15 sacre scripture scrutantur⁴. Dux et episcopus, quamvis
absens, de presumptione arguitur; alii ducem omni digni-
tate^e privatum per tres annos in exilium decernunt, alii
episcopum ab omni pontificali officio suspensum, quoad
usque vivat, in clauistro monachorum degere iudicant,
20 alii ambos gladio anathematis feriendos clamant.

VII. Interea legati ducis et episcopi Boemorum ex
parte totius populi et ipsorum Romam adveniunt⁵ ferentes
mandata magis muneribus oblita^a quam facundie verbis
polita. Quibus ubi data est copia fandi⁶, in conspectu
25 apostolici et sacri concilii tali sermone causam sue
legationis sunt prosecuti: 'O fidei catholice et sedis apo-

a) omnium A 1^a. B. C 1; omnium, korr. nimium, A 2^a. C 3. b) duce Wenzelao A 3. c) pres. Adalberto A 3. d) volat A 3. C 2^b. e) so A 1; sorom-
30 A 1^a. 2^b; soram- A 3 und am Rande A 2^b; solam- A 2^a; sarimatas C 3; foram- C 1. 2^a
(formatas 2^b); faram- B. f) Iazygas Freh. g) VIII. kl. sept. regnante dom.
nostro Iesu Christo, cui est honor et imperium in secula seculorum. amen. A 3.

II, 6 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) dño A 2^a. b) destitit B. c) fehlt B.
d) et his hoc A 1. e) laude A 2^a.

II, 7 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) oblata A 2^a.

35 1) Vgl. oben S. 19, N. 2. 2) Um dieses Datum mit jenem zu
Beginn des Kapitels in Einklang zu bringen, nimmt man gewöhnlich an,
daß vor kal. die Ziffer IX ausgefallen sei (so Loserth in Mitteil. d.
Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen XIX, 265) oder VIII,
wie schon Hs. A 3 emendierte. Vgl. über die Übertragung der Gebeine
40 Adalberts auch das Martyrologium Notkers, E. Dümmler in den For-
schungen z. deutschen Gesch. XXV (1885), 209. 3) Benedikt IX.,
1033—1042. 4) Joann. 5, 39: scrutamini scripturas. 5) Ann.
Saxo z. J. 1041 spricht davon, daß sich B. Severus vom Papste das
Pallium auswirken wollte. Deshalb versucht M. Perlbach, Die Kriege
45 Heinrichs III. gegen Böhmen, in: Forsch. z. deutschen Gesch. X (1870)
427 ff., 436, 458, dieser Gesandtschaft, von der direkt nur Cosmas spricht,
einen ursprünglich anderen Zweck unterzulegen und verlegt sie auch un-
mittelbar nach Beendigung des polnischen Feldzuges; vgl. auch E. Stein-
dorff a. a. O. S. 67, N. 5. 6) Vgl. oben S. 30, N. 2.

K. 71. 28. stolice sanctissime rector et o patres in libro vite^{a.1} conscripti, quibus a Deo collata est potestas iudicandi simul et miserendi, miseremini peccasse confitentibus, parcite penitentibus simul et veniam postulantibus. Fatemur enim, quod illicita et contra canonum statuta egimus, quia 5 de tam^b longinquis partibus ob tam breve temporis spacium ad tam sanctum negotium vestrum^c nequivimus habere nuncium. Sed quicquid est illud, quod fecimus, sciatis, o patres, sciatis^d, conscripti, nos non ex temeritate, sed pro magna utilitate christiane religionis atque 10 bona intentione id fecisse. Aut si umquam bona intentio cadit in vicium, o sanctissimi patres, secundum vestrum iudicium parati sumus nostrum emendare flagicium.' Ad hec apostolicus paucis: 'Si penitet', inquit, 'haud nocet error.'² Mox legati summoti a^e concilio potuntur hospicio, sequenti die reddituri rationem in iudicio³. Illa autem nocte ducis missi et episcopi circueuntes^f corruperunt pecunia cardinalium astuciam, auro subplantant iusticiam, mercantur precio clementiam, muneribus leniunt^g iudicalem sententiam. Postera autem 20 die iterum legatis sacri concilii in capitolio^h presentatis domnus apostolicus os aperuit sacrum, ponderosis verbis et auctoritate plenum. 'Sicut,' inquit, 'pertinacibus in impietatisⁱ culpa est seior exerenda^k vindicta, ita reatum suum recognoscentibus et penitentiam desiderantibus 25 facilem prebemus assensum et ab hoste^l inflictis vulneribus misericordie adhibemus antidotum. Magnum enim peccatum est aliena rapere, sed maius christianos non solum spoliare, verum etiam captivare et captivos^m ceu bruta animalia vendere⁴; nimis est abhominabile, 30 quod vos perpetrasse in Polonia nobis relatum est per veridica nuncia. Quod autem nulli liceat sine nostra permissione de loco ad locum sacrum transferre corpus, testantur canones⁵, prohibentⁿ patrum decreta, et presumptores huiuscemodi rei^o divina iubent eloquia gladio 35

a) fehlt A 2^a. b) 7ra A 1. c) fehlt A 1^a. 3. d) so A 1; fehlt in den übrigen; vgl. S. 96, Z. 6. e) ad A 1. f) circueuntes A 2^a. g) *eniunt A 1. h) capitulo A 3 (-lio 3b). C 2; vgl. SS. VIII, 478, 34. 35. i) impietatis pro culpa est exerenda seior vind. A 3. k) exerenda A 1^a. C 2. 3 (vgl. die Note i und Boeth. cons. phil. II, 6, Z. 23 (Peiper)). l) hostibus C 3. m) captivos A 3. C 1^a*. n) perhibent C 3. o) fehlt A 1. 2^b.

1) Apoc. 20, 15: in libro v. scriptus. 2) Über die Wendung error non nocet vgl. Heumann-Seckel, Handlexikon zu den Quellen des röm. Rechts (1907) s. v. errare 2). 3) Vgl. Matth. 12, 36: reddent r. in die iud. 4) Vgl. Mon. Germ., Conradi II. Diplomata (1909), S. 176: 45 mancipia ceu bruta animalia ... venundata fuisse audivimus; vgl. auch oben S. 65, Z. 21. 5) Vgl. Mon. Germ., Concilia (1906), S. 272: Conc. Mogunt. a. 813: Ne corpora sanctorum transferantur de l. ad l.

anathematis ut feriantur. Sed quia vos sive per ignorantiam¹ sive bone intentionis ob gratiam hanc rem fecistis, precipimus^a, ut pro hac tam temerib^b presumptione dux vester et episcopus cenobium omnibus ecclesiasticis usibus et honoribus sufficienter amplificatum in competenti loco construant probatasque personas ac officia servientium clericorum ex more constituent, ubi Deo sedulum servitium tam pro vivis fidelibus quam pro defunctis in sempiternum exhibeatur, ut saltem vel sic in conspectu Dei reatus vestri transgressio deleatur'. Mox legati valde exhyarati proficiscuntur et referunt duci iussa apostolici. Quibus dux, velut divinis iussis obtemperans, sub honore sancti Wencezlai martiris in urbe Bolezlau iuxta flumen Labe, ubi idem sanctus^c olim feliciter consummavit martirium, venustissimum fabricavit cenobium, in quo, sicut et hodie cernitur, Deo servit caterva fratrum numerosa et habetur prepositura et basilica valde religiosa².

VIII. Anno dominice incarnationis MXXX. Fama, 1040. qua nullum peius malum viget in mundo³, et que mendaciis pinguescit et miscens plura paucis, falsa veris volando crescit, perfert ad aures imperatoris secundi Heinrichi⁴ cencies plus, quam verum fuit, pondus auri et argenti Boemos de Polonia asportasse. Tunc imperator^a cepit querere occasiones adversus eos, quoquo modo^b ab eis, quod sibi dictum fuerat, eriperet^c aurum. Et mandans per questionarios⁵, ut argentum, quod in Polonia rapuerant, nisi infra statutum terminum usque ad unum obulum^d sibi mittant, minatur bellum. Ad hec Sclavi^e inquirunt: 'Semper salvo tenore nostre^f legis fuimus et hodie sumus sub imperio Karoli regis et eius successoribus, nostra gens numquam extitit rebellis et tibi in omnibus bellis mansit et semper manebit fidelis, si iustitiam tantum nobis^g facere velis. Talem enim nobis legem instituit Pippinus⁶, magni Karoli regis filius, ut

35 a) prec. per s. obedientiam A 3. b) temera C 2^b. c) s. Wencezlaus A 3. II, 8 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) Imper. He(i)nricus A 3. b) quo modo B. C 1^a. 3. c) ut erip. A 2^a. d) obolum B; obol., korr. obul., A 1. e) Boemi C 1^b. f) vestre B. g) nob. tan. C 1^a*; tantummodo nobis C 1^b; tantummodo C 3.

1) Act. 3, 17: scio, quia per ign. fecistis. 2) Vgl. unten z. J. 1046.
40 3) Verg. Aen. IV, 174: fama, malum qua non aliud velocius ullum; mobilitate viget viresque acquirit eundo...; 188: tam ficti pravique tenax quam nuntia veri. 4) K. Heinrich III., seit 1028 gewählt und gekrönt, folgte Konrad dem II. (gest. 4. Juni 1039) in der Regierung; die Kaiserkrone erhielt er am 25. Dez. 1046. 5) Vgl. G. Waitz, D. Verfassungsgesch. IV (1885), 410: Inhaber richterlicher Funktionen. 45 6) J. Goll hat im Český Casopis hist. VI (1900), 355 ff. darauf hingewiesen,

K. 72, 15. annuatim imperatorum successoribus CXX boves electos
 1040. et D marcas solvamus¹ — marcā nostre monete CC nummos
 dicimus — hoc testatur nostratum^a etas in etatem^b; hoc
 omni anno sine refragatione^c tibi solvimus et tuis suc-
 cessoribus solvere volumus. At si aliquo preter solitum
 legis^d iugo nos aggravare volueris, mori potius prompti
 sumus quam insuetum ferre onus.^e Ad hec imperator
 respondit^e: 'Regibus hic mos est semper aliquid novi legi
 addere anteriori, neque enim omnis lex est constituta
 tempore in uno, sed per successores regum crevit series
 legum. Nam qui regunt leges, non reguntur legibus, quia
 lex, ut aiunt vulgo, cereum² habet nasum et rex
 ferream manum et longam, ut eam flectere queat,
 quo sibi placeat. Pippinus rex^f fecit quod voluit;
 vos autem nisi quod volo faciatis, ostendam vobis, quot^g
 pictos habeam clipeos aut quid bello valeam³.

a) nostrarum A 2; nostratum A 3. b) etate A 3. B; etas *etatum A 2^a.
 c) reflag., korr. refrag., A 2^b; refragac(t)ione A 1. 1^a. 2^a; refragatione B. d) regis
 A 3. e) respondens dixit C 3. f) rex Francie C 3. g) so C 1^a; quod, korr.
 quot, A 1. 2^a. C 3; quod die übrigen.

daß entgegen der älteren Palackyschen Annahme, wonach die Tributpflicht
 Böhmens erst aus den Zeiten Heinrichs I. und Wenzels stamme, Tomek
 und Kalousek zuzustimmen sei, die sie im Hinblick auf diese Stelle
 schon in die Zeit Karls d. Gr. verlegen. Auch zeigt er, daß Cosmas hier,
 ebenso wie ganz unzweifelhaft I, 33 (nicht 32), Pippin mit Ludwig d. Fr.
 verwechsle. Deshalb sei es zur Erklärung der Stelle und der unter einem
 König Pippin entstandenen Tributpflicht nicht notwendig, mit Tomek den
 von Pippin, dem König von Italien, 797 gegen (wahrscheinlich südlän-
 dische) Slaven unternommenen Feldzug heranzuziehen, ebensowenig mit
 Bachmann (Mitt. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XX (1899), 49,
 N. 2) die verlorene Quelle des Epilogus Moraviae atque Boemiae. Alles
 löst sich durch die Annahme, daß Cosmas Ludwig d. Fr., den über-
 lebenden Sohn und Nachfolger Karls d. Gr., mit dem vor dem Vater,
 schon 810, verstorbenen älteren Sohn Pippin verwechselt habe.

1) Diese Stelle bildet den Ausgangspunkt eines Aufsatzes von
 A. Schaefer, Staatsrechtliche Beziehungen Böhmens zum Reiche von der
 Zeit Karls des Großen bis zum J. 1212 (Diss. Jena 1886) und ebenso
 der Ausführungen von A. Köster, Die staatlichen Beziehungen S. 91
 (2. Kap. Über den Tribut). — Die verschiedenen Belege über den bö-
 hmisches Tribut s. in meiner Gesch. Böhmens und Mährens S. 181. Vgl.
 G. Waitz, D. Verfassungsgesch. VIII (1878), 373. — Über die böhmische
 Mark und ihre Teilung in 200 Nummi (= Denare) handelt, insbesondere
 auch über ihr Verhältnis zur rheinisch-kölnischen Mark zu 160 Denaren,
 J. Smolik, Denary Boleslava I., in: Rozpravy české akademie, Kl. I,
 Jg. VII, n. 2 (1899), S. 18. 2) Vgl. Grimm, Wörterbuch VII, 408, 2;
 XIII, 130, 4. 3) Sall. Iug. 102, 11: nam bello quid valeat, tute scis. —
 Den 'ganzen Bericht des Cosmas II, 8' verwirft wiederum unter Berufung
 auf Perlbach und Steindorff Manitius, Deutsche Gesch. S. 428, N. 2, doch
 geht er hierin gewiß zu weit, vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens
 S. 131. Auch daß Cosmas den 'Krieg von 1039 klüglich verschweigt',
 dürfte ein nicht leicht zu beweisender Vorwurf sein; vgl. oben Kap. 2.

IX. Et statim mittens litteras per totum regnum K. 72, 26.

valde fortem colligit^a exercitum. Altera via¹, qua itur 1040.

per^b Zribiam^c et est exitus de silva in istam terram

per castrum Hlumece^d, iussit Saxones intrare Boemiam,

5 quorum tunc temporis dux^e erat Occardus^{f.2}, cui omnis

Saxonia tamquam regi paruit per omnia. Fuit enim

vir magni consilii et in ordinandis^g regni negotiis sin-

gulari sollertia peditus et rebus bellicis a puericia de-

ditus, sed numquam belli felices obtinuit successus. Ipse

10 autem cesar castra metatus est ex utraque parte fluminis

Rezne^h. Postera autem die pertransiens castrum Kambⁱ

cum admoveret aquilas silve, que dirimit Bawariam^k

atque Boemiam, ut cognovit, quod obstruerent Boemii vias

per silvam^l, indignatus parum tacuit concuciensque caput

15 ter concipit iras³ cesare^m dignas atque in hec verba

solvit ora: 'Licet extruant muros silvis altiores, licet

elevant turres⁴ sublimes usque ad nubes, uti frustra

iacitur rete ante oculos pennatorum⁵, sic nihil valent

contra Teutonicos obpugnacula Boemorum. Autⁿ si ascen-

20 dent⁶ super nubila aut si includant^o se inter sydera⁷,

Perditam et miseram gentem nihil ista iuvabunt.'

Sic ait et iussit cunctos irrumpere silvam

et ipse eos^p precedens ascendit montem altum^q in media

silva situm sedensque in tripode dixit^r ad asstantes

25 totius regni principes:

'Hac^s in valle cohors ignava latet Boemorum

quasi mus agrestis in suis receptaculis antrorum.' Sed

fefellit cesarem sua opinio, nam ultra alterum mon-

tem fuit illorum munitio. Tunc unumquemque cesar

30 II, 9 (A¹. 1^a. 2. 3. B. C). — a) collegit A 3^a. C 1^a. b) ad C 3. c) Sirbia C 1^b öfter; Sribia C 2^b immer. d) Hlymec A 1. 2^b. C 1^b; Hlymee C 1^a. 3; Hlymec A 1^a; Hlynce C 2. e) princeps A 3. f) Ock- A 3^a öfter; Ok- B immer. g) ordinandi A 3. h) Rezeno A 1. i) Kamb, korr. Kanb*, A 2^a; Kamba A 3. k) Bauar- immer A 1^a. C 2^b; öfter C 3. l) silvas A 3. m) cesari A 3; c. i. c. 35 d. a., korr. cepit irasci atque, A 2^a. n) Teut. Boemii pugnare aut A 2^a. o) includent A 2^a. p) ipse super eos A 2. q) magnum et alt. A 3. r) dux, korr. von später Hand dixit, A 1. s) hec, korr. hac, A 1.

1) Der heute 'Geiersbergweg' benannte Pfad, 'Sorbenweg,' 'Steg von Kulm,' der von Dohna in Meissen zur Feste Kulm (j. Geiersburg) 'am Eingang des Waldes' führte, vgl. W. Friedrich a. a. O. S. 89/90. 2) Ekkehard II., Markgraf von Meissen, 1032—1046; vgl. Cod. dipl. Saxoniae, I. Hauptteil, 1. Bd. (Leipzig 1882), 54 ff. 3) Ov. Met. I, 166: dignas love concipit iras; 181: ora . . . solvit; vgl. auch oben S. 12, N. 2. 4) Vgl. Gen. 11, 4: faciamus nobis civitatem et turrem, cuius culmen 45 pertingat ad caelum; Jes. Sir. 13, 28: usque ad nubes. 5) Prov. 1, 17: frustra . . . iac. — penn. 6) Isai. 14, 14: ascendam super altitudinem nubium. 7) Abd. 1, 4: si inter s. posueris nidum.

K. 73, s. appellans nomine, prius marchiones, dehinc quosque
 1040. nobiliores armatos premittens iubet pedestres ire in
 pugnam, his verbis pollicitans eis victoriam: 'Non est,'
 inquit, 'vobis opus laborioso certamine, tantum descen-
 dite, certe ipsi fugient^a pre timore, nequeunt enim 5
 vestrum impetum ferre. Ite, mei, ite¹, falcones, pavidas
 capite palumbes et ut feroces leones, more luporum,
 qui dum irrumpunt ovilia ovium^b, non curant de nu-
 mero et non nisi toto grege mactato potiuntur edulio.'

X. Mox secundum iussum regis ruunt loricata^a ag- 10
 mina; de primo loco pugne certant procures, conspicue^b
 nitent acies ut lucida glacies et, ut sol refulsit eorum
 in arma, resplendent² frondes silvarum ab eis et ca-
 cumina montium. Descendentes autem in vallem neminem 15
 inveniunt, quia hinc et illinc spissa silva et impenetrabilia
 sunt loca; et sicut solet in omni certamine fieri, subse-
 quentes etiam invitos inpellunt ad pugnam precedentes,
 sic iam fatigati procures iterum coguntur^c a subsequenti-
 bus transcendere alterum montem. Sed iam estu et siti
 sicco lingua adheret palato³; vires deficiunt, dextre 20
 languescunt, anhelitus egros de pectore trahunt nec
 tamen sistere gradum [queunt^d]. Alii super scuta suas^e
 loricas deiciunt, alii stant appodiati arboribus frustra
 inanem auram captantes, alii iacuere ut trunci, homines
 crassi et insueti itinere^f, certamine pedestri, et cum 25
 applicuissent munitioni, exoritur undique clamor⁴,
 ascendit ut nebula super silvam fatigato de corpore vapor.
 Quod videntes Boemii ad breve tempus hesitaverunt mox-
 que, ut intellexerunt viribus eos defecisse, audacter pro-
 siliunt^g de munitione⁵. Audatiam dabat eis invicta 30

a) fugiunt A 3. b) omnium A 3.

II, 10 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) lorica B; lorica, korr. loricata, A 1. b) pro-
 spicue, korr. persp., A 2^a. c) cog-, korr. compelluntur, A 1. d) queunt am
 Zeilenende über sistere nachgetragen A 2^a (s. queunt gr. *); valent A 3; fehlt in
 den übrigen. e) scutas suas A 2^a (die beiden Schluß-s radiert); suas fehlt A 2^b. 35
 f) itinere et cert. Breth. g) prosiliu, korr. -liunt, A 1.

1) Verg. Ecl. I, 74: ite meae, felix quondam pecus, ite capellae.
 2) I. Mac. 6, 39: et ut refulsit sol in clypeos aureos et aereos, re-
 splenduerunt montes ab eis. 3) Vgl. oben S. 14, N. 3. 4) Verg.
 Aen. XII, 756: tum vero exoritur clamor; vgl. auch IX, 566 (undique 40
 clamor tollitur), XI, 454. 5) Man verlegt den Kampf in die Nähe
 von Fürstel bei Neumarkt und sieht in dem nahen St. Wenzelskirchlein
 ein, wenn auch aus späterer Zeit stammendes, Erinnerungszeichen;
 vgl. Novotný Č. D. I, 2, 36.

soror Fortune Bellona. O fors^a fortuna¹! numquam es^b perpetuo bona

1041.

Instabilique rota² magnates mergis in ima,
Fortunatorum en ora^b verenda virorum
Ungula ferrata^c saltantium fedat equorum,
et ventres in deliciis ac lumbos baltheis bis^d cocco^e
tinctis precinctos^f runcinus^g pede rumpit et distrahit
intestina et exta ceu fasciam aut ligamina cruris.

Plura referre pudet³ de^h tante nobilitatis

Morte repentina⁴ nec scriptis promere digna.

Tanta enim nobilium ibi facta est strages virorum;
quanta nec in campis Emathie^{1,5} nec in tempore Sille^h
nec aliqua mortalium peste nec hostili umquam gladio
fertur simul Teutonicorum interisse nobilitas. Interea cesar
sedens montis in supercilio⁶ sueⁱ mentis fallitur augurio.

Nam dum suos vinci non estimat ab hoste, victores ut
vidit adesse cruentos, insiliens tergo sonipedis⁷ in-
cumbit iubis et admovet^a lumbis calcar quadrupedis
cesar; quem nisi habuisset promptum, eadem hora de-
scendisset in orbem sine mora Romanus imperator⁷.

XI. Dum hec ibi geruntur, Saxones cum duce Oc-
cardo^a, de quo supra dixi, Boemiam ingrediuntur et unam
parvam regionem, que est circa fluvium^b Belinam, hostiliter
demoliuntur. Interea dux eorum famam ut percepit
sinistram Sclavos de cesare habuisse victoriam, fixit
gradum ad pontem Gnevin^{c,8} iuxta fluvium Belinam valde
sollicitus, utrum bello fortunam temptaret an cum tanto
dedecore^d repatriaret. Maluit tamen prius experiri^e ani-

20 a) sors A 3. C 2^a. b) opera A 2; operta korr. 2^a. c) ferrea A 3. d) bis
A 2. e) quoque übergeschrieben A 2^a. f) precinctis A 3. g) runc-(n, korr.
auf), A 2^a; ranc- C 3; runcius C 1^b. h) detente, korr. de tante, A 1. i) ama-
thie A 3; amath-, korr. emath-, A 1^a. k) Sylle A 1^a. 2^a. B. C 1^b. 2^a. 3. l) sire,
korr. sue, A 1. m) so A 2^a. 3. C 3; semipedis die übrigen. n) admove A 1^a.
B. C 1^b; -ve, korr. -ve, A 1. 2^a.

35 II. 11 (A 1, 1^a. 2. 3. B. C). — a) Okardo A 1; Occar- A 1^a; Okkardo (immer
C 1^a. 2; Okardo A 2^a). b) fühl A 3; que est circa wiederholt nach fluv. A 1. C.
c) Gnevin A 3; Gnewyn A 2^a. d) dolore C 3. e) experire A 2^a. C 1^b; -ire,
korr. -iri, A 1. 2^a.

40 1) Terent. Phorm. 741: o fors fortuna. 2) Boeth. Cons. phil.
II, 2: rotam volubili orbe versamus, infima summis infimis
mutare gaudemus. 3) S. oben S. 55, N. 4. 4) Catonis disticha IV, 46:
morte repentina noli gaudere malorum. 5) S. oben S. 82, N. 2. 6) Toll.
11, 5: sedebat ... in s. m. 7) Über die Niederlage Heinrichs am
22. August 1040 und die verschiedenen Quellennachrichten vgl. insbeson-
dere E. Steindorff, Jahrbücher unter K. Heinrich III., Bd. I (1874),
93 ff., der sich vielfach auf Perlbachs Ausführungen stützt; s. auch
Manitius, Deutsche Gesch. S. 429. 8) Brück; vgl. W. Friedrich a. a. O.
S. 89, N. 4.

K. 74, 2. mum ducis et per nuncios temptans eum verbis suadet
 1041. amicis: 'Qui te modo pugnando^a vicisse gaudes, si sup-
 plicando vicisses, melior multo^b victor fuisses; propterea
 noli temetipsum super te inaniter exaltare, quia durum
 est tibi contra stimulum calcitrare¹. Nam qui modo
 quasi parcendo vobis et miserando, vestram terram cum
 paucis intrabat, eius interim gratiam nisi inveneritis, cito
 cum tanta multitudine exercituum superveniet, quibus nec
 fontes vestri sufficient et quos vestra terrula vix capiet;
 tunc erunt novissima peiora prioribus². Unde iterum ad- 10
 moneo te et consilium do, ne totum, quod possidere
 videris, amittas, reginam pecuniam³, que omnia supe-
 rat, iratos placat, inimicos reconciliat, per tibi fideles
 amicos non modicam cesari mittas, quatenus pro te
 ipsa intercedat et eius tibi^c gratiam acquirat.' Ad hec 15
 dux Bracizlaus ira commotus salubres sprexit monitus
 et innixus manum capulo sic ait: 'Dicite vestro^d Oc-
 cardo^e: Consilii satis est mihi, neve^f monendo profe-
 cisse putes. Audiant te^g Saxones saxis rigidiores et,
 si qui sunt inconsulti^h homines, qui te sapere aliquid 20
 putantⁱ. Ego autem, nisi his in tribus diebus hac de mea
 provincia sine omni violentia exeas, hoc^k ense caput
 tuum abscidam et tua ora ponam tibi ad posteriora.

Cesaris in curte quid agatur, non mihi cure est¹.

Quamdiu in femore Bracizlai pendet ensis, non lac, sed 25
 similis fluet sanguis ex latere cesaris.' Que cum^m
 duciⁿ relata fuissent, quamvis nimis egre id tulisset, tamen
 invitus ceu lupus, qui^o cum amittit predam et in-
 vestigantibus canibus submittens caudam⁴ repetit sil-
 vam, sic dux Occardus cum magno dedecore repedit in 30
 Saxoniam. Item relatum est duci Bracizlao^p de Prikos^q
 comite, qui prefuit^r Belin^{s. 5} in urbe, quod corruptus
 Saxonum pecunia non stetisset ex adverso munitionis in
 custodia, sed ubi sunt nemora hostibus pervia, ibi
 posuisset^t presidia. Hunc enim dux prefecerat tote^u 35

a) pugnare A 1. b) über der Zeile nachgetragen A 2a; multo melior (victor
 fehlt) A 3. c) fehlt A 3. d) viro A 1. e) Okard- A 1 und sonst. f) ne C 1a;
 ne me A 3a; neve, korr. ne me, A 3b. g) auf Rasur A 3b; se A 3a. h) in-tu
 A 3. i) putent, korr. putant, A 1. k) hec, korr. hoc, A 1. l) fehlt A 2a; cur
 est, korr. cure est, A 2b; non est m. c. A 3a; non m. est c. A 3b. m) dum B. 40
 C 1. 2. n) fehlt A 2; duci Ockardo A 3. o) fehlt A 3a. p) Bracizlao A 1.
 q) so A 1. 1a; Prikos A 2a. 3*; Prycos C 1a. 3; Prkos (z, ss) die übrigen. r) fuit
 A 3. C 2a. s) Beline A 2a*. t) posuissent A 1a. u) toti B. C 3*.

1) Act. 9, 5: durum — calc. 2) Luc. 11, 26: nov.... p. pr. 3) Hor.
 Epist. I, 6, 37: reg. pec. 4) Vgl. oben S. 74, N. 3. 5) Vgl. W. Friedrich 45
 a. a. O. S. 102; J. Hemleben, Die Pässe des Erzgebirges (Berlin 1911) 43.

cohorti, que fuit de Moravia, et tribus legionibus que K. 74, 23.
 fuerant^a misse in auxilium de Ungaria. Quem statim^b 1041.
 dux^c iratus erutis oculis, manibus et pedibus abscisis
 iussit precipitari in abyssum^d fluminis anno dominice
 5 incarnationis MXXXXI.*

XII. Anno dominice incarnationis MXXXXII. Heinricus 1042.
 imperator, semper magnificus triumphator¹, volens ul-
 cisci suorum ruinam inclitorum intrat tribus itineribus
 terram Boemorum et eam fere totam hostiliter devastat
 10 ac multas civitates, quas illi defendere non valentes
 deseruerant, igne succendit. Et ut pervenit ad urbem
 Pragam, ante ipsam ex adverso fixit aquilas Sibe-
 nica^a in monticulo². Ibi nihil actum dignum relatu
 comperi^b, nisi quod presul Severus

15 Cesaris ad castra clam noctu fugit ab urbe
 timens, ut estimo, ne quasi domino suo rebellis pri-
 varetur sedis honore pontificalis. Quod videns dux
 Bracizlaus

Nescit quid faciat, mentem dolor undique turbat³.
 20 Iam^c penitet eum olim pugnasse contra cesarem^c, iam
 penitet eum sprevisse monita ducis Occardi, iam mavult^d
 precibus pugnare et eum precibus superare^e, quem olim
 pugnando superarat; atque his verbis temptat diram
 deflectere cesaris iram:

25 'Bella geris, cesar, nullos habitura triumphos⁴.
 Nostra terra tua est camera, nosque tui sumus et
 esse tui cupimus. Nam qui suos in subiectos sevit, hoste
 crudeli crudelior noscitur esse; si spectas ad robur tui exer-
 citus, nos tibi nec momenta rerum sumus. Cur ostendis
 30 potentiam tuam quasi contra folium, quod a vento rapitur⁵?

*) C fügt hinzu: Imperator Henricus pugnat cum duce Bracizlao
 et turpiter fugatur.

a) fuerunt A 3; fuer⁷ A 2^a. b) fehlt A 3. c) dux Bracizlaus A 3.
 d) abissum A 1. 2^b. C 1^b. 2^a.

35 II, 12 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) Sibenice A 1; Syb- A 3; fehlt A 2^b, wo eine
 Lücke gelassen ist, am Rande silvenica (?) b) comperit A 3. c) iam — cesarem
 fehlt A 3. d) maluit C 1^a. e) exsuperare A 3.

1) Manutius, Deutsche Gesch. S. 429, Anm. 2 sieht in diesen Worten
 eine absichtliche starke Ironie! — Über den Feldzug, der zu 1041 gehört,
 40 und die besser unterrichteten deutschen Quellen vgl. Steindorff Bd. I, 106.
 2) Nach Tomek, Gesch. d. Stadt Prag I, 35 der spätere Galgenberg (Šibenica);
 W. Friedrich a. a. O. S. 126: wahrscheinlich der Žižkaberg. 3) Verg.
 Aen. XII, 599: m. turbata dolore. 4) Lucan. Phars. I, 12: bella
 45 geri placuit n. h. t. 5) Job 13, 25: contra fol., quod vento r., ostendis
 pot. tuam.

- K. 74, 12. Nam ventus deficit, ubi nihil sibi officit. Quod vis^a ut sis, iam victor es,
1042. Iam tua, iam cinge victricia tempora^b lauro¹.
Insuper ei promittit mille et quingentas marcas denariorum²,
quod erat tributum trium annorum iam^c preteritorum. 5
Mox velut insignis cum flammis estuat ignis³,
si quis nimiam desuper fundit aquam, paulatim impetum eius confundit et prevalentibus undis deficit ignis;
haud secus
- Extinxit regina pecunia cesaris iram⁴. 10
Nam qui olim hanc terram intraverat inmitis, accepta pecunia revertitur mitis pace interposita⁵.
1043. XIII. Anno^a dominice incarnationis MXXXXXIII. Tanta fames fuit in Boemia, ut tertia pars populi interiret fame^{a. 6}.
Anno dominice incarnationis MXXXXXIII. 15
1045. Anno dominice incarnationis MXXXXXV. Obiit Gunter^b Okt. 9. monachus VII. id. Octobris^{7. *}.
1046. Anno dominice incarnationis MXXXXXVI. Dedicatum Mai 19. est monasterium in urbe Bolezlau⁸ XIIII^c. kal. Iunii a Severo^d Pragensis ecclesie sexto episcopo. 20
-

*) A 3 fügt hinzu: et sepultus est in monasterio sanctorum Adalberti atque Benedicti ante altare sancti Stephani prothomartyris.

a) fehlt A 2a. b) tempora C 2a. 3. c) fehlt A 3. B.

II, 13 (A 1. 1a. 2. 3. B. C). — a) anno — fame fehlt. A 1a; am Rande nachgetragen C 3. b) Gunther A 1a. C 2; Guntherus A 2b. 3; mon. et heremita A 3; monachus (?), korr. heremita, A 2b. c) IIII. k. ian. B. d) domino S. sancte A 3. 25

- 1) Verg. Aen. V, 539: sic fatus cingit viridanti tempora lauro.
2) Ann. Altah. (SS. rer. Germ. ed. alt. 1891, 27, Z. 19) sprechen von 8000 semisses pondere regio, die Steindorff a. a. O. I, 110, N. 5 und 111, N. 6 nur als eine vom Tribut unabhängige Buße betrachten will. Ausdrücklich vom censum Boemice terre spricht auch der Ann. Saxo SS. VI, 686, 3. 3) Vgl. oben S. 73, N. 3. 4) Prov. 21, 14: munus absconditum exstinguit iras; Hor. Epist. I, 6, 37: reg. pec. (vgl. oben S. 98, N. 3). 30
5) Ann. Saxo (SS. VI, 685, 49) läßt K. Heinrich am Michaelstag (29. Sept. 1042) in superiori parte Prage weilen und dort Frieden schließen; vgl. auch Ann. Altah. z. J. 1041. 6) Vgl. Curschmann, Die Hungersnöte im Mittelalter, 40, 83, 116. W. Friedrich, a. a. O. S. 130 mit Vermutungen über die Bevölkerungszahl Böhmens. Von dieser Hungersnot sprechen auch die Böhm. Annalen (K. F. Stumpf in Slaw. Bibliothek a. a. O. II, 301); Fontes. rer. Bohem. II, 380. 7) Vgl. H. Grauert, Rom — und Gunther der Eremit, in Hist. Jahrbuch der Görresgesellschaft XIX (1898), 249 ff.; dazu Novotný Č. D. I, 2, 7 ff. Daß Cosmas von den Beziehungen Gunters zum böhmischen Hofe nichts weiß oder nichts sagt, ist sehr auffallend. Den gleichen Todestag nennt auch das Necrol. Bohem. S. 17, Anm. 6. 8) Die sogen. Gründungs- 45

Anno dominice incarnationis ML.

K. 75, 16.

Anno^a dominice incarnationis MLI.

Anno dominice incarnationis MLII^a Obiit Bozena^b, 1052.
coniunx Ōdalrici ducis^b, mater Bracizlai.

5 Anno dominice incarnationis MLIII^c.*.

Anno dominice incarnationis MLIIII^d. Urbs Wratizlau^e 1054.
et alie civitates¹ a duce^f Bracizlao reddite sunt Poloniis ea
conditione, ut quam sibi tam suis successoribus quingentas
marcas argenti et XXX auri annuatim solverent².

10 Anno dominice incarnationis MLV^g. 1055.

Dux Bracizlaus^h virtutum culmine clarus,

Gemma Boemorumⁱ, patrum lux clara^k suorum,
cum adiuvante Deo totam sibi subiugasset Poloniam,
nec non bis victor iam tercia vice proposuerat invadere
15 Pannoniam, dumque precedens suum expectat exer-
citum, Hrudim¹ in urbe acri pulsatur egritudine;
quam ut sensit magis magisque ingravescere et sui cor-
poris vires evanescere, convocat eos qui forte aderant
terre primates, quibus astantibus verbis fatur talibus:

20 *) C fügt hinzu: sanctus Procopius abbas obiit. — A 3 fügt hinzu:
Procopius primus abbas Zazouensis monasterii felici fine cursum vite sue
consumans VIII. kal. apr. huius mundi exivit stadium, eterne felicitatis per-
cepturus bravium. — A 2^b: Anno dom. inc. MLIII^o, VIII. kal. apr., hoc
est in die annunciacionis beatissime virginis Marie obiit sanctus Procopius
25 abbas, karitatis flagrantia plenus, castimonia purus, humilitate preclarus,
cuius exequiis et sepulture Severus, sextus Pragēnsis ecclesie episcopus,
affuit et honorifice corpus eius in ecclesia sancte Dei genetricis, quam
ipse struxerat, sepelivit. Idem sanctus in hac vita dum deguit, quanta
morum honestate et miraculorum patrociniū et iam in celesti regno lau-
30 reatus enituerit, liber gestorum eius de vita evidentius legenti indicat.
Que quia iam dicta sunt, hec hic non iteranda.

1053.
März 25.

a) anno — MLII fehlt A 2^a. b) Boz. — ducis fehlt A 1^a; Bona, korr.
Bozena, 2^a; obiit Bona — Brac. zu 1050 A 2^b. c) MLI A 2^a. d) MLII A 2^a
(am Rande: Anno dom. inc. MLIII). e) Wratyzlaw A 2^b; Wratizlaw(u) C 1. 2^a;
35 Wraczyslaw C 2^b; Bracizlavo A 1; Bratizlau A 1^a. f) duce Boemico A 3.
g) MLIII, korr. MLV, A 2^a. h) Brac. Boemorum A 3. i) Sclavorum A 3.
k) sacra A 2^a. l) Chradi(y)m A 2^b. C 1 u. am Rande 3.

urkunde des Klosters Bunzlau von H. Bretislaw stammt nach G. Frie-
drich (Cod. dipl. regni Bohemiae I, 358, n. 382) aus dem 12. Jahrh.

40 1) Darunter sind vielleicht jene beiden Gebiete (duas regiones)
gemeint, die Bretislaw nach den Ann. Altah. z. J. 1041 im Regensburger
Frieden vom Oktober 1041 von der polnischen Eroberung zurückbehalten
durfte. Vgl. auch Chron. Polon. I, 19 (SS. IX, 437/8). Cosmas' Aus-
druck civitates macht es nicht wahrscheinlich, daß, wie Novotný C. D.
15 I, 2, 53 annimmt, neben Schlesien auch Mähren gemeint sei, für das
er sonst regnum anwendet. 2) Vgl. Ann. Altah. z. J. 1054; Steindorff
a. a. O. II, 276.

K. 75, 33. 'Quia me mea fata vocant et atra mors iam pre oculis volat¹,
 1055. volo vobis assignare et vestre fidei commendare, qui
 post me debeat rem publicam gubernare. Vos scitis, quia
 nostra principalis^a genealogia partim sterilitate partim
 pereuntibus in^b inmatūra etate me usque^c ad unum² fuit 5
 redacta. Nunc autem, ut ipsi cernitis, sunt mihi a Deo
 dati quinque nati, inter quos dividere regnum Boe-
 mie non videtur mihi esse utile, quia omne regnum
 in^d se ipsum^d divisum desolabitur³. Quia vero ab origine^e
 mundi et ab initio Romani imperii et usque ad hec 10
 tempora fuerit [fratrum^f] gratia rara⁴, testantur nobis
 exempla rata. Nam Cain^g et Abel, Romulus et Remus
 et mei attavi Bolezlaus et sanctus Wencezlaus si spectes
 quid fecerint fratres bini, quid facturi sunt quini? Hos
 ergo^h quanto potiores ac potentiores intueor, tanto mente 15
 presaga peiora auguriorⁱ. Heu^k mens^l semper pavida
 genitorum de incertis fatiis natorum. Unde previden-
 dum^m est, ne post mea fataⁿ aliqua inter eos oriatur
 discordia propter obtinenda regni gubernacula. Qua
 de re rogo vos per Dominum et obtestor fidei vestre per 20
 sacramentum, quatinus inter meos natos sive nepotes
 semper maior^o natu summum ius et solium obtineat in
 principatu omnesque^p fratres sui sive, qui sunt orti
 herili de tribu, sint sub eius dominatu. Credite mihi,
 nisi^q monarchos^r hunc regat ducatum, vobis principibus 25
 ad iugulum, populo ad magnum deveniet^s damnum⁵.
 Dixerat et inter astancium manus

a) fehlt A 2^a. C 2. b) fehlt A 2. 3. c) auf Rasur A 2. d) fehlt C 1^b.
 2^b; in se ipso am Rande beige geschrieben A 2^a. e) oriente A 1. f) am Rande C 3;
 fehlt in den übrigen. g) Chain A 1; Cayn A 1^a. B. C 1. h) so A 1. 3; ego die
 übrigen. i) auguror C 3 auch sonst; -ror, korr. -ior, C 1^b. k) heus A 3^a; heu* 3^b.
 l) m̄s (en übergeschrieben) A 1. m) prov- A 2^a. n) facta, korr. fata, A 2^a.
 o) minor B. p) et omnes A 3. q) nisi ubi C 1^b; nisi nec A 3^b (?).
 r) monachos, solus übergeschrieben von einer Hand des 13. Jh., A 1. s) deveniret,
 korr. -niet, A 1. 35

1) Verg. Aen. VI, 147: si te fata vocant; 866: sed nox atra
 caput tristi circumvolat umbra. 2) S. oben S. 83, N. 5. 3) Luc.
 11, 17: omne — desol. 4) Ov. Met. I, 145: fratrum quoque
 gratia rara. 5) Die ältere, insbesondere von Palacky vertretene An-
 sicht, daß Herzog Bretislav ein förmliches Erbfolgesetz erlassen 40
 habe, die lange Zeit allgemeine Geltung hatte, ist widerlegt worden von
 J. Loserth, Das angebliche Senioratsgesetz des H. Bretislav I., in: Archiv
 f. österreich. Geschichte LXIV (1882), 1 ff. In bestimmtem Sinne sprechen
 von einem neuen Gesetz auch nachher noch Bachmann, Gesch. Böhmens
 I, 232 und A. Fischel, Studien zur österreich. Reichsgeschichte I. (Wien 45
 1906), 21, 27. Vgl. demgegenüber meine Gesch. Böhmens und Mährens
 142 ff., Novotný C. D. I, 2, 74.

Corporeos artus linquens petit ethera flatus
eius IIII. id. Ianuarii¹

K. 76, 6.
1055.
Ian. 10.

Ac magnus planctus² est^a desuper ilico factus.

5 Quante autem dux iste Bracizlaus frugalitatis vel quante
discretionis in divinis legibus^b et humanis iudiciis aut
quam largus dator^c elemosinarum et quam pius fautor eccle-
siarum sive viduarum fuerit, facundia Tullii³ prius defec-
cisset, quam singula eius queque^d merita explicuisset^e.

XIV. Post cuius obitum filium eius primogenitum
10 nomine Zpitignev^a omnes Boemice gentis, magni et parvi,
communi consilio et voluntate pari eligunt sibi in ducem^b
cantantes kyrieleyson^c, cantilenam dulcem. Erat enim vir^c
valde speciosus, cesarie pice nigrior atra, barba^d proluxa⁴,
facie leta^e, gene eius candidiores⁵ nive et parum
15 rubentes per medium. Quid plura?

Vir bonus et talos a vertice pulcher ad imos⁶
erat. Prima^f die qua intronizatus est, hic magnum et mira-
bile ac omnibus seclis memorabile fecit hoc sibi memo-
riale; nam quotquot inventi sunt de gente Teutonica,
20 sive dives sive pauper sive peregrinus, omnes simul in
tribus diebus iussit eliminari de terra Boemia^{g.7}, quin
etiam et genitricem non tulit remanere suam, de qua

a) nach factus über der Zeile A 2^a. b) regibus A 1. c) elem. dat. A 1^a.
25 B. C 1^b. 2. 3; dator el. dator A 1. d) eius nach queque am Zeilenschluß wiederholt
und getilgt A 1. e) e-ssent A 2^a.

II, 14 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) Zp-eum A 3^a; Sp-eum A 3^b. C 2. b) sibi
iudicem A 3. c) kirieſ A 2^a (kirieleison *); cantantes — vir fehlt A 1^a. d) bar-
bara, korr. barba, A 2^a. e) lata A 3. f) prima autem A 3. g) fehlt A 1^a;
boemica A 3.

30 1) Das gleiche Tagesdatum nennt auch das Necrol. Bohem. S. 9.
2) S. oben S. 60, N. 4. 3) S. unten S. 128, N. 2 4) Bei Nepos,
Dat. 3, 1: capillo longo barbaque erat promissa (vgl. Thesaurus linguae
latinae II, 1725, 31) haben schlechtere Handschriften die Variante
proluxa. 5) S. oben S. 65, N. 9. 6) S. oben S. 47, N. 2. 7) Die
35 Unhaltbarkeit dieser Nachricht hat nachgewiesen J. Loserth, Der Herzog
Spitihnew und die angebliche Vertreibung der Deutschen aus Böhmen,
in: Mitteil. des Inst. f. österreich. Geschichtsforschung IV. (1883), 177,
vgl. auch meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 147, Novotný Č. D.
I, 2, 83. Gleichwohl findet die Nachricht hier und dort noch ernstere
40 Beachtung. M. Doeberl, Die Markgrafschaft auf dem bayrischen Nord-
gau, S. 57 verwertet sie zum Beweis für das noch bis in die Zeit Bar-
barossas schwankende Abhängigkeitsverhältnis Böhmens vom Reich;
G. Juritsch, Gesch. der Babenberger u. ihrer Länder (Innsbr. 1894), 68
übernimmt die Erzählung des Cosmas ohne Bedenken; F. Vacck, Sociální
45 dějiny české [Böhm. Sozialgesch.], Prag 1905, S. 342 vergleicht diesen
Fall mit der 1257 durch König Otakar II. erfolgten Austreibung der
Böhmen aus Prag (pepulit Bohemos de suburbio et locavit alienigenas,
SS. IX, 176) und möchte unter den Ausgewiesenen vor allem Gewerbe-
treibende verstehen.

K. 76. 20. supra meminimus¹, Ottonis natam, nomine^a Iuditham^b.
 1055. Similiter et abbatissam sancti Georgii, Brunonis filiam²,
 eliminat, quia hec olim antea eum verbis offenderat
 acerbis. Nam dum pater eius Bracizlaus reedificaret menia
 totius urbis Prage per girum et hic^c supradictus heros
 a patre sibi concessam Sate^d haberet provinciam, forte^e
 exiit, ut cum suis circa sancti Georgii claustrum com-
 poneret murum. Et cum nullo modo recte poni posset
 murus, nisi destrueretur fornax abbatisse, qui ibi^f forte
 stabat, iactata fune in media, tunc aliis hoc facere
 cunctantibus accessit natus herilis et quasi risum sibi
 faciens cum magno^g cachinno^h iussit eum deicere
 subito in torrentem Bruznicamⁱ dicens: 'Hodie domna
 abbatissa calidas non gustabit placentas.' Quod agno-
 scens abbatissa exiit irata de claustro et valde moleste
 eius dicta ferens sic eum yronicis aggreditur et con-
 fundit dictis:

'Nobilis, insignis, vir fortis et inclitus armis,
 Quam magnas turres nunc expugnavit et urbes
 Et sibi famosum fert de fornace triumphum,
 Tempora^k iam lauro³ victricia cingat et auro,
 Clerus multimodas campanis^l personet^m odas,
 Dux quia deiecit fornacem miraque fecit.
 Ahⁿ! pudet effari^o, que non pudet hunc operari.'
 Corpore dirigit vir, vox et faucibus haesit⁴,
 Indignansque^p suam gemitu compescuit iram⁵.

Hec quoniam abbatisse dicta dux alta in mente reposita⁶
 reservarat^q, postquam est intronizatus, priusquam^r sancti

a) fehlt A 1; Ott. n. n. fehlt A 1a. b) Iuditha A 1. C 2a. c) hec A 1.
 d) Zatecz C 1a offers; Sacz C 1b. e) sorte A 1a. 3. C 1a. 2b. f) fehlt A 1a. 3;
 qui, korr. qui ibi, A 2a. g) magna, korr. -no, A 1. h) chach- A 1. 3b. C 1b. 2a.
 i) Bruns- A 1. C 1a. 2b; Bruskam C 1b; Bruznicam *. k) tempora C 2a. 3; tymp-
 A 3a. B. C 1b. l) campanas A 3; -nas, korr. -nis, 2a. m) personat, korr. -net, A 1.
 n) ach A 3. C 1. 2. o) ea fari A 3. p) indignasque, korr. -nansque, A 1.
 q) reservaret A 1. r) postquam A 1. 2.

1) Vgl. oben S. 73. 2) Die bisher aufgestellten Vermutungen
 über Namen und Abstammung dieser Äbtissin werden von A. Voigt,
 Brun von Querfurt S. 202 und von Novotný Č. D. I, 2, 85 als bloße
 Kombinationen abgelehnt. Doch ist zu beachten, daß in dem Kalender,
 das dem Breviar des St. Georgs-Nonnenklosters vorangeht (vgl. Věstník
 česk. akad. VIII, 453, Anm. 1) zu II. kal. iun. vermerkt wird: obiit
 Elyzabeth com[itissa] :... , was der Dobnerschen Annahme, daß eine
 Tochter Bruns d. Ä. von Querfurt die zweite Äbtissin dieses Klosters
 gewesen sei, eine gewisse Stütze verleiht. 3) Vgl. oben S. 100, N. 1.
 4) Verg. Aen. II, 774: Et vox f. h. 5) Lucan. Phars. IX, 166: com-
 pescuit i. 6) Verg. Aen. I, 26: alta mente repostum.

Georgii ecclesiam intrarat^a,¹ ad abbatissam^b . . . mandans K. 76, 41.
 sibi talia: 'Nunc potius convenit clerum resonare odas et 1055.
 pulsare campanas, cum abbatisa foras et de terra hac
 eicitur^c, quam cum fornax eius deicitur. Ecce vir fortis
 5 et inclitus armis non turres, non urbes expugnando,
 sed te abbatissam^d, illius fornacis domnam, hodie
 eiciendo fert^e famosum triumphum et cingit tympora^f
 lauro'. Et ut iussum fuerat, super bigam imposita fertur
 velociter abbatisa et citius dicto eicitur huius terre
 10 de confinio.

XV. His ita^a peractis vadit novus dux novum dis-
 ponere Moravie regnum, quod olim pater eius inter filios
 suos dividens partem dimidiam Wratislao^b, partem alteram
 Conrado^c et Ottoni dederat; Iaromir autem adhuc deditus
 15 studiis inter scolares versabatur alas. Premisit autem dux
 Zpitigneu^d illius terre ad primates litteras, in quibus nomi-
 natim vocat trecentos viros, quos ipse novit meliores et
 nobiliores^e, ex omnibus civitatibus et, ut sibi ad urbem
 Hrudim^f occurrant^g, per salutem capitis sui mandat.
 20 Iussa viri faciunt² et iam^h ultra portam custodie³ in agris
 Grutouⁱ.⁴ duci obviam veniunt, quos statim dux^k, iratus,

a) fehlt C 1^a: intraret A 3; intrat A 2^a. b) abbatisse mandat (sibi fehlt) B;
 ad (übergeschrieben h(?)a)bb A 1; ab(so)a)bb mandans, übergeschrieben abbatisse
 25 mandat, C 3 (am Rande: videtur deesse aliquid); abbatisse mandans sibi (-ans sibi
 auf Rasur) A 2^b; ad abb. mandat C 1^a; abbatisa, korr. abbatissam expellit, A 2^a*;
 ad abb. [mittit] mandans (vgl. oben S. 56, Z. 23) oder adit abb. Weinb.; eiecit (vgl.
 die Einleitung) abb. Breth. c) abb. de terra hac foras e. A 3; abb. f. hac eicitur
 de terra A 2^a. d) a)bb A 1. C 1^a; a)bb)a, korr. abbatissam, A 2^a; abbatisa B. C 2.
 30 e) eici picipio fecit, korr. eici ipio fert, A 1. f) tempora C 3; timp- A 1^a. 2^b. 3^b. C 1^a.
 II, 15 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) itaque A 1; itaque, korr. ita, A 2^a. b) Wratis-
 lauo A 1. c) Chonr- A 1*; Cunr- A 2^b, öfters A 3^a. C 2; Chunr- öfters A 3^b. C 3.
 d) Zpitign A 1; Spitign C 1^a. 2^a öfter. e) et nob. fehlt A 3. f) Grudim A 1. C 2;
 G-ym A 2^b; Chrudim C 1. g) occurrant, korr. occurrerant, A 1 (occ-rent *). h) et
 etiam A 3. i) Gruthou A 3. k) dux Z(S)pitigneus A 3.

35 1) Novotný Č. D. I, 2, 87 Anm. 1 macht darauf aufmerksam, daß
 Thietmar VI, 12 (= 9) bei der Inthronisation H. Jaromirs gleichfalls
 eines Besuches der St. Georgskirche gedenkt. 2) S. oben S. 74, N. 2.
 3) Über diesen Ausdruck (s. auch unten S. 114, Z. 28, S. 115, Z. 9)
 vgl. H. Jireček, Das Recht in Böhmen u. Mähren I (Prag 1866) 6, 7;
 40 auch Cod. dipl. regni Boh. I, II, im Glossar. 'porta'. 4) Der Name
 ist wahrscheinlich auf ein frühzeitig ausgerodetes Waldgebiet in der
 Gegend der heutigen (mährischen) Ortschaften Hopfendorf, Karlsbrunn
 und Strenitz an der alten aus Mähren nach Böhmen führenden Trste-
 nitzer Straße zu suchen, nach C. Lick, Zur Geschichte der Stadt Zwittau
 15 und ihrer Umgebung (Zwittau 1910), 452, 522 ff. In Rütte (Řetova)
 suchte es Pekar; dagegen auf dem direkten Wege von Swittawka nach
 Politschka J. V. Šimák, Jěstě o Hrutově a stězce Trstenické [Nochmals
 über Grutau und den Trstenitzer Steg], in Český čas. hist. XXIII
 (1917), 157 mit Anführung der älteren Literatur.

K. 77, 13. quia non ad condictum locum occurrerant, iussit compre-
 1055. hendere et catenatos misit ad custodiendum, dividens
 eos per singulas civitates Boemie, equos autem et arma
 eorum inter suos distribuit et tenuit viam in Mora-
 viam. Quod audiens frater eius^a Wratizlaus valde eum
 timuit et secessit in partes Pannonie^b, relicta con-
 iuge Olomuc^c in urbe. Quem rex Andreas gratanter
 suscepit et, quamdiu secum fuit, honorifice eum habuit.
 Ergo dux Zpitigneu postquam ad suum placitum^d omnia
 ordinavit in Moravia, fratres suos accepit, ut essent
 secum in curia, Conradum^e preficiens venatoribus, Otto-
 nem vero posuit^f super pistores atque cocos magistrum.
 Nurum autem suam comprehensam misit in quoddam ca-
 strum^g munitissimum nomine Lescen^{h.1} committens eam
 ad custodiendum comiti nomineⁱ Mztis^k, quam ille non,
 ut decuit talem domnam, custodivit, nam omni nocte
 eius pedem suo cum pede^l munivit compede. Quod vir
 eius audiens egre tulit, et quid mercedis comiti pro tam
 temeri facto postea reddiderit, in sequentibus patebit².

XVI. Post unum vero mensem^a evolutum inter-
 ventu Severi episcopi et comitum nurum suam^b dans ei
 conductum fecit eam^c redire ad suum maritum. Que
 quoniam^d vicina partui erat, dum ire^e properat, matri-
 cem viciat et infra spacium trium dierum spiritum ex-
 alat^f pulcherrima mulierum^g, quia non potuit uteri ex-
 ponere pondus immaturum. Cuius de morte rex Andreas
 cum videret suum hospitem usque^h adeo merentem,

His iuvenem dictis mestum solatur amicis³:
 'O mi care hospes, Deus faciat, ut sisⁱ sospes. De cetero
 iacta super Dominum curam tuam et spera in eum, et
 ipse faciet, ut hic meror cicius vertatur in gaudium⁴. Sepe

a) suus A 2a. b) Polonie A 3. c) Olomucz A 1a. 2b immer, 3 öfter,
 C 1. 2 immer. d) palatium A 3a; pal., korr. plac., 3b. e) Conrat- A 1; Cunr-
 A 3b. f) pos. pistorum a. cocorum A 3; pistones, korr. -ores, A 1. g) castellum
 A 2a. h) Lesczen A 2b. C 1a; Lesstien C 1b. i) fehlt A 3. C 1b. k) Mstis A 2a*;
 Mztys A 2b und später; Mztys C 2b und später. l) suo compede, korr. s. cum p.,
 A 1; cum pede fehlt C 1a.

II, 16 (A 1. 1a. 2. 3. B. C). — a) messem, korr. mensem, A 1. b) dimittit
 et über der Zeile hinzugefügt A 2a. c) fehlt A 3a. d) quia (q; qa) A 3. e) so
 A 3. C 2b; fehlt B; festinanter A 1a; te (ire übergeschrieben von 2. Hand) A 2a; te,
 korr. tempus, C 1b; te die übrigen; dum deproperat Weinb. f) exaltat, korr.
 exalat, A 1. g) mulierem, korr. -rum, A 1. h) fehlt A 3a. i) sit, korr. sis, A 1.

1) W. Friedrich a. a. O. S. 114: auf steilem Flußufer bei dem
 Dorfe Lschtein (Lštěni). 2) Vgl. unten Kap. 19. 3) Vgl. oben S. 54,
 N. 4. 4) Ps. 54, 23: iacta super Dominum curam tuam; Jes. Sir. 45
 2, 6: spera in illum; Jac. 4, 9: risus .. in luctum convertatur et
 gaudium in moerorem.

enim fit, ut, unde homo minus proficui sperat, inde plus commodi^a ferat. De obitu autem tue consortis esto vir fortis nec dolendo excedas modum, quasi tibi soli aliquid contigerit^b novum, cum omnibus hominibus constet notum

K. 77, 32.
1055.

5 Omne redire^c suum humanum corpus ad ortum^d.
Dixerat et tristem secum ducit ad mensam hospitem,
ubi opimis ferculis reficiuntur^e atque mero leni efficiuntur
leti^f. Forte fuit huic regi^g unica^h gnataⁱ, nomine Ad-
leyta^j, iam thoro maritali^k tempestiva^l, valde formosa
10 Et multis procis nimium spes invidiosa.

Hanc hospes ut vidit misere adamavit^m, quod rex bonus
non recusavit, atqueⁿ post^o dies matrimonio sibi eam
copulavit^p. Quod cum audisset dux Zpitigneu sagaci in-
genio precavens, ne forte invaderet frater suus totam^q
15 cum Ungaris Moraviam, mittens nuncios revocat eum de
Ungaria et reddidit sibi^r civitates, quas ei ante pater
suus dederat in Moravia. Erat enim dux Zpitigneu^s vir
prudens^t rerum in discrimine, sciens arcum suum ten-
dere^u et laxare in oportuno^v tempore. Cuius inter
20 ceteras virtutes hoc precipuum studium memoria^w di-
gnum, posteris vero imitabile exemplum^x proferimus in
medium. Talis enim mos suus erat: semper quadragesi-
mali tempore^y aut monachorum aut canonicorum degens in
claustro elemosinis vacabat, divinis officiis instabat,
25 vigiliis et orationibus^z inherebat, sic tamen, ut ante
matutinalem melodiam aut cum extensione manuum aut
cum genuflexionibus totam ruminaret psalmodiam. Post
completorium vero ad instar monachorum servat silen-
tium usque ad prime stacium^{aa}. Et quamdiu ieiunus
30 fuit, ecclesiastica disponit^{ab} negotia, post prandium autem
secularia tractat iudicia^{ac}. Pelliciam autem^{ad} episcopalem
et tunicam clericalem^{ae}, quam desuper induens^{af} in capite

a) commoti, *korr.* -di, A 1.

b) contingerit *, *korr.* contigerit, A 1.

c) reddere A 2a. d) hortum A 2a*; hortum, *korr.* ortum, 2b. e) reficiscuntur,
35 *korr.* reficiuntur, A 1. f) rega, *korr.* regi, A 2a. g) *fehlt* A 2. h) nata A 2. 3a.
C 2. i) Adlegta A 2a; Adletha C 2b. k) *fehlt* A 3. l) atque — copulavit *fehlt*
A 1. m) paucos dies A 3*; dies aliquot *Freh.*, für den Gebrauch von post dies
vgl. Löfstedt, Glotta III, 27. n) tot, terram Moravie cum Ungaris mitt. A 2a.
o) reddit ei A 3. p) Zpitg A 1. q) prudentissimus A 3. r) importuno A 3.
40 s) memorie A 1. t) tempt A 1. u) ieiuniis A 3. v) spacium, *korr.* stacium,
A 2a; statrum C 2a; fratrurn C 2b. w) exponit A 2a; disposuit A 2b. C 2b; dis-
ponit, *korr.* -suit, C 1b. x) negotia A 2; negotia vel iudicia C 2b. y) *fehlt* A 2a.
z) induebatur A 2b; indutus B.

1) *Jes. Sir.* 40, 20: vinum et musica laetificant cor. 2) *Hor.*

45 *Carm. I, 23, 12:* temp. ... viro. 3) *Gen.* 34, 2: quam cum vidisset ..

ad. eam. 4) *Hor. Carm. II, 10, 19:* nec semper arcum tendit Apollo.

5) *Vgl. Tob. 2, 12:* ut post. daretur ex. 6) *Durandi Rationale divin.*

offic. (Lugd. 1612), lib. III, cap. 1: super tunicas pellicias (*vgl. J. Braun,*

K. 78. 12. ieiunii per totam quadragesimam gestabat, in cena
 1055. Domini suo capellano cubiculario eam dabat bene et
 religiose reputans, ut, qui tempore penitencie particeps la-
 boris fieret, in die magne festivitatis non immunis abiret^a.

XVII. Anno dominice incarnationis MLVI.

Anno dominice incarnationis MLVII.

1058. Anno dominice incarnationis MLVIII. IV. non. Augusti¹
 Aug. 2. Iuditha^a coniunx Bracizlai^b, ductrix Boemorum, obiit,
 quam quia filius suus Zpitigneu^c eiecerat de regno suo,
 cum non posset aliter ulcisci iniuriam suam in filio, ad
 contumeliam eius et omnium Boemorum nupserat Petro
 regi Ungarorum². Hec postea^d a filio suo Wratislao^e duce
 inde translata et^f sepulta est^f Prage iuxta virum suum
 Bracizlaum sanctorum martirum Viti, Wencezlai, Adal-
 berti^g in ecclesia^h.

Anno dominice incarnationis MLVIII.

1060. Anno dominice incarnationis MLX. Cum ad festum
 Sept. 28. sancti Wencezlai dux Zpitigneu venisset Pragam, videns
 ecclesiam³ sancti Viti non adeo magnam nec capessen-
 tem populum concurrentemⁱ ad festivitatem sanctam,
 quam videlicet ipse sanctus Wencezlaus construxerat ad
 similitudinem Romane^k ecclesie rotundam, in qua etiam
 eiusdem corpus^l sancti Wencezlai quiescebat, similiter et

a) habiret A 1^a. 2^a*; fest. resurrectionis Iesu Christi dom. nri. non inm. ab. A 3.

II, 17 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) Iuditha A 2^a. C 3^a* b) Bracizlavi A 2^a*. 25

c) Zpitig A 1 öfter; Spitigneus A 2^a. C 2*. d) post A 3. e) Wratislavo A 1.

f) fehlt A 3. g) atque Adalb. B. C. h) eccl. honorifice A 2*. i) populum

nach concurr. wiederholt und getilgt A 1. k) sancte Rom. A 3. l) so A 1;
 eiusdem fehlt A 2^a; corp. eiusd. die übrigen.

Die liturgische Gewandung, 1907, S. 139). Der Herzog besaß überdies, 30
 wie Deusdedit überliefert, auch das Recht, die Mitra zu tragen, s. Cod.
 dipl. regni Bohemiae I, 60, n. 57 mit Literatur; Novotný Č. D. I, 2, 103
 versucht die Erteilung dieses Rechtes durch Papst Nikolaus II. in die
 Zeit vom 21. Febr. 1059 bis 13. Febr. 1060 zu verlegen.

1) Den gleichen Iodestag nennt auch das Necrol. Bohem. S. 13. 35
 2) J. Loserth, Über Judith von Schweinfurt, in: Mitteil. d. Instit. f.
 österreich. Geschichtsforschung V (1884), 366 bestreitet entschieden diese
 Angabe des Cosmas. Nicht ganz ablehnend verhält sich Bachmann,
 Gesch. Böhmens I, 245; vgl. dazu meine Gesch. Böhmens und Mährens
 S. 148, Novotný Č. D. I, 2, 100. — Judiths Verlassen des Prager Hofes 40
 nach dem Tode ihres Gemahls, wahrscheinlich infolge von Zerwürfissen
 mit ihrem Sohne Spitihnew, wird verschiedentliche Gerüchte erzeugt haben,
 die noch in Cosmas' Zeit erzählt wurden. 3) Vgl. A. Podlaha u.
 K. Hilbert, Metropolitní chrám sv. Víta v Praze [Die Metropolitankirche
 St. Veit in Prag] in: Soupis památek hist. a uměl. 1906, 1 ff.; dazu 45
 Novotný Č. D. I, 2, 107 ff., beide mit Abbildungen der romanischen
 Reste.

aliam ecclesiolam^a, que fuit contigua et quasi in porticu sita eiusdem ecclesie, cuius in medio nimis in arto loco erat mausoleum^b sancti^c Adalberti, optimum ratus fore, ut ambas destrueret^d et unam utrisque patronis magnam^e construeret ecclesiam, continuo per longum gyrum designat ecclesie locum, iacit fundamenta, fervet^f opus¹, surgit murus; sed eius felicia cepta in subsequenti mox anno intercipit mors inepta. K. 78, 28. 1060.

Eiusdem anni tempore, quo legiones procedunt ad bella², cum iam levatis signis milicie dux^g quasi unius^h diei iter ageret, obviam habuit viduamⁱ, que flens et eiulans ac pedes eius deosculans³, currens post eum clamabat dicens: 'Domine, vindica me de adversario meo'⁴. Et ille, 'Faciam', inquit, 'cum^k de expeditione redeam'. Et illa, 'Quid si', ait, 'non redibis, cui me vindicandam^l dimittis^m? Aut cur tuam mercedem a Deo accepturus omittis?' Qui statim unius vidue ad petitionem intermittit expeditionem, eamque iusto iudicio vindicavit de adversario. Quid ad hec vos, o moderni principes, dicitis, qui tot viduarum, tot pupillorum ad clamores non respicitis, sed eos tumido fastu superbiendo despici- tis? Talibus, ut supra diximus, misericordie visceribus⁵ dux Zpitigneu hoc agnomen sibi ascivit, ut ab omnibus diceretur pater clericorum, defensor viduarum. Sed quia sepius videmus occulto Dei iudicio malos relin- qui, bonos subtrahiⁿ de medio, hic^o vir tante^p probi- tatis est^q ab hac luce subtractus V. kal. Februarii⁶, anno sui ducatus VI, anno vero^r dominice incarnationis MLXI^{s. *} 1061. Jan. 28.

*) C. 1. 2 fügt hinzu: Obiit Spitigneus dux Bohemorum.

30 a) ecclesiam A 3. B. b) so B. C 1^a; mausoleum A 1. 3. C 3; mans-
korr. maus-, A 2^a; manseolum die übrigen. c) beati B. d) construeret A 1.
e) fehlt A 2^a. f) auf Rasur A 1; accelerat A 3. g) dux Spitigneus A 3.
h) unus(?), korr. von 2. Hand unus, A 1. i) quandam vid. A 3. k) dum A 2.
l) vind. miseram A 3. m) remittis C 3. n) subthal, korr. subtrah(?), A 1.
35 o) hi, korr. hic, A 1. p) tale, korr. tante, A 1. q) fehlt B. r) so A 1. 1^a;
fehlt in den übrigen. s) LXI fehlt am Ende der Zeile A 1.

1) Verg. Aen. I, 436 = Georg. IV, 169: fervet o. 2) II. Reg. 11, 1: temp. quo solent reges ad b. procedere. Es dürfte der von Lampert (SS. rer. Germ. S. 78) z. J. 1061 erwähnte Feldzug gegen Ungarn gemeint sein, bei dem von non expectato duce Boemorum die Rede ist. Vgl. Meyer v. Knorau, Jahrb. unter Kaiser Heinrich IV. und V. Bd. I, 193.
40 3) Gen. 50, 1: flens et deosculans. — F. Vacek, České pověsti a. a. O. S. 5, N. 4 verweist auf eine ähnliche Fabel, die Johannes Diaconus (Vita Gregorii M. II, 44, Migne LXXV, 105) von Trajan erzählt, der gleichfalls auf Bitte einer Witve einen Feldzug aufschiebt, um ihr zum Rechte zu verhelfen; auch wörtliche Anklänge bestehen: vidua, vindicatorum, mercedem tuam recipias. 4) Luc. 18, 3: vindica — meo.
5) Luc. 1, 78: per viscera miseric. Dei. 6) Necrol. Bohem. S. 9.

K. 79, s.
1061.

XVIII. Post cuius obitum frater eius^a Wratislaus omnibus Boemiis faventibus sublimatur in solium, qui confestim^b Moravie regnum inter fratres suos dividit per medium, dans Ottoni orientalem plagam, quam ipse prius obtinuerat, que fuit aptior venatibus et abundantior piscibus, occidentalem vero, que est^c versus Teutonicos, dat Conrado, qui et ipse sciebat Teutonicam linguam. Regio autem illa est planior et campestris atque fertilior frugibus. Interea sole morante in prima parte piscium bone indolis Iaromir iuvenis audita nece fratris sui Zpitig-neu^d, quem non minus quam^e ut patrem timore et amore coluit, iam deposito puerili metu rediit^f de studio sperans aliquam portionem^g se habiturum hereditatis in patrio regno. Quem dux Wratislaus frater suus ut sensit magis affectarier^h laicalem quam sacre doctrine militiam, his verbis castigat eius pertinaciam: 'Noli', inquit, Regino 870. 'frater, noli a capite, cuius effectus es membrum, per apostasiamⁱ abscidi et^k proici in infernum. Olim divina gratia per sui providentiam^l elegit^m te in sacerdotii gradum, propterea et genitor noster tradidit te ad literarum exercicium, ut successor idoneus Severi episcopi habearis, tantummodo Deo favente si superstes fueris'. Moxque März. intrante Martio mense prima sabbati die¹ quando celebranturⁿ sacri ordines, quamvis invitum et coactum atque nimis renitentem totondit eum, et in presentia ipsius ducis ordinatus est usque ad diaconatus officium legitque publice evangelium et pontifici missam celebranti iuxta morem ministravit. Post hec novus diaconus, immo antiquus dicendus^o apostata Iulianus parma^p sacre militie non bene abiecta² et gratia^q, quam per impositionem³ manus acceperat, 30

II, 18 (A 1. 1a. 2. 3. B. C). — a) suus C 3. b) statim A 3. c) fehlt A 3. d) Spitzignei A 3. C 1b. e) fehlt A 2. f) redit A 2. g) partem A 1a. 2a. h) affectarier B; affectarier, *corr.* affectari, A 1; affectari A 1a. C*; affectare A 2. 3. i) apostaciam A 1. k) über der Zeile A 1. l) pro sui providentia C 3. m) eligit B. C 1a. 2. 3. n) celebrabantur C 3. o) fehlt A 3; dic. ant. A 2. p) so A 1a. 35 2a; arma A 2b; per (p)arma die übrigen. q) gratiam (grām) A 2. 3. B. C 2b.

1) Das wäre der 3. März, da, wie Grandaur S. 111, N. 1 bemerkt, nach dem Mainzer Konzil von 813 (vgl. Mon. Germ. Concilia I, 269) die Märzquatermber für die erste Woche dieses Monats festgelegt worden waren, nach den Bestimmungen des Konzils von Seligenstadt (Mon. Germ. Constitutiones II, 636, § 2), die allerdings von Papst Gregor VII. wieder aufgehoben wurden, der 10. März. Novotný Č. D. I, 2, 116 entscheidet sich für den 11. März, indem er sabbati im Sinne 'Woche', daher prima sabbati dies als 'Sonntag' deutet. Daß diese Deutung unnötig ist, ersieht man aus Hinschius, Das Kirchenrecht I (Berlin 1869), 114. 45 2) Hor. Carm. II, 7, 10: relicta non bene parmula. 3) II. Tim. 1, 6: gratiam .. quae est in te per imp. manuum mearum.

neglecta sumpsit militare cingulum et aufugit cum suis K. 79, 22.
 sequacibus ad ducem Polonicum¹ mansitque secum us- 1061.
 que Severi episcopi^a ad obitum.

XIX. Ea tempestate Mztis comes urbis Beline,

5 filius Boris, vir magne audacie, maioris eloquentie nec
 minoris prudentie, quamvis non inmemor, quod suspectum
 ducem habuerit^a, quia eius coniugem sibi quandoque a
 domino suo commissam in custodia tenuerit^b, tamen
 audacter palatium ducis ingressus rogaturus eum his verbis
 10 suppliciter est aggressus: 'Fratris tui', inquit, 'per gra-
 tiam in honore sancti Petri apostoli edificavi ecclesiam,
 cuius ad dedicationis sollempnitatem quo dignemini adven-
 tare^c simul et urbem adventu tuo letificare, supplices
 meas ne despice^d preces.' Ille quamvis non inmemor ac-
 15 cepte iniurie, quam olim sibi fecerat in coniuge^e, tamen
 propter novitatem suam dissimulans in corde^f quam
 habuit iram^g, dixit: 'Ego veniam, civitatem letificabo²
 meam^h et, quod res et iusticia postulat, faciam.' Hoc
 verbum, quod locutus est princeps, non intellexit comesⁱ
 20 et magnas duci agens grates^k letus abiit et parat, que
 sunt necessaria ad magna convivia. Venerat dux et
 episcopus^l, et ecclesia, que est sita^m in suburbio, mox
 dedicata ascendit dux in urbem ad prandiumⁿ, episcopus
 vero et comes in sua curte, que fuit ante ecclesiam, simi-
 25 liter positis mensis epulis discumbunt. Et inter pranden-
 dum^o venit nuncius, qui diceret in aure^p comiti: 'Ablata
 est tibi^q urbis prefectura et data est Koyate^r, filio Wse-
 boris^s'; qui tunc temporis primus erat in palatio ducis.
 Ad hec comes respondit: 'Dux est et dominus, de civitate
 30 sua faciat, quod sibi placet. Quod autem mea ecclesia
 hodie habet, auferendi dux potestatem non habet.' Qui
 nisi illa nocte consilio presulis^t et auxilio^u aufugisset,
 procul^v dubio^w amisisset oculos et pedem suum, quem
 olim compedivit cum pede coniugis ducis^x.

35 a) fehlt A 2; usque ad ep. ob. A 3.

II, 19 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) habuit C 3. b) tenuit A 2^a; tenerat A 3.
 c) advenire A 3. d) despice, *korr.* despice, A 1. e) coniuge sua A 2^a. f) corde
 suo A 2^a. 3. g) iram suam A 2^a. h) fehlt A 3. i) comes Mztis A 3. k) gra-
 tias C 3. l) episc. Severus A 3. m) fehlt A 3. n) prandendum A 3. o) pran-
 40 dium C 3. p) aurē A 2. C 3. q) fehlt A 3. r) Coy- A 1. 2^b; Koiet(h)e
 A 3; Kogat-, *korr.* Koyat-, *fast immer* A 2^a. s) Mseb- A 1^a; Vseb- B *immer*;
 Wseb- A 2^a. C 1. 2^{*}. t) pres. Severi A 3. u) et aux. *fehlt* A 3. v) et procul
 A 3. w) proc. dub. *fehlt* A 1. 1^a; amisisset *nach* ducis *nachgetragen* A 1^{*}.
 x) ducas, *korr.* ducis, A 1.

45 1) Boleslaus II., 1058—1079.

2) Ps. 45, 5: laetificat civ. Dei.

K. 79, 43. XX. Anno dominice incarnationis MLXII. VI. kal.
 Jan. 27. Februarii obiit ductrix^a Adleyth^b, mater Iudithe^{c.1} et
 1062. Ludmile, similiter et Bracizlai iunioris et Wratislai, qui
 Nov. 19. in^d primo flore iuventutis occidit XIII. kal. Decembris².
 Evoluta autem fere unius anni spacio post obitum ductricis
 Adleythe Wratislaus dux accepit uxorem nomine Zuata-
 vam^{e.3}, Kazimir Poloniorum ducis natam, Bolezlai
 vero et Wladizlai^f germanam, ex qua habuit quatuor
 liberos, bone indolis viros, Bolezlaum^g, Borivoy, Wla-
 dizlaum^h, Zobezlaum^{i.4}, de quibus in suis locis, uti Deus
 dabit, satis copiose tractabitur. 5 10

XXI. Anno dominice incarnationis MLXIII.

1067. Anno dominice incarnationis MLXVII. V.^a id. Decem-
 Dez. 9. bris⁵ Severus sextus Pragensis ecclesie episcopus 15
 Migrat^b ab hoc mundo, bravio fruiturque iocundo.
 Hic utramque fortunam prosperam et adversam satis
 expertus est; nam aliquando a duce Bracizlao captus
 catenatus, carceri mancipatus, utrumque simul in oc-
 culto et in aperto martirium tulit⁶. Hic fere omni tem- 20
 pore sui presulatus sine aliqua refragatione^c et sine
 omni contradictione Boemie et Moravie quasi unum
 et individuum episcopium^d rexit et rexisset, si non
 post obitum Zpitigneu^e nimia devictus efflagitatione

II, 20 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) ductrix nomine A 2. b) Adleyth A 1; Adleyt 25
 A 1^a. B; Adleyta A 2^b; Adleyth, korr. Adleyta, C 1^b. c) Iudite A 1. C 2^a. 3.
 d) fehlt A 2. e) Zuataulam A 1^a; Swatau(w)am A 2^b, immer C 1. 2^b. f) ulad-
 A 2^a *; wad- A 3^b. g) Bolezlaū A 2^a (Bolezlavum *). h) Wlad. et A 2^b. 3.
 i) so A 3. C 3; Zobesl- A 1^a; Zobzlaum A 1 und öfters C 2^a; Sobezl. sehr oft A 2^a.
 B (Sobezlavum *); Soby(i)esl- A 2^b und öfter C 1; Sobesl- C 2^b öfter. 30

II, 21 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) quinta A 1. b) migravit C 1; de hoc
 seculo brav. A 3. c) so A 3; refragacione, korr. refragl., A 1; refragac-, korr.
 refraglac-, C 2^a; refraglatione die übrigen. d) episcopatum C 1^a auch sonst. 3.
 e) Spitignei A 3; Spignei C 1^b.

1) Sie heiratete um 1080 den polnischen Herzog Ladislaus 35
 Hermann (vgl. Balzer, Geneal. Piast. S. 4. 101); in den Quellen
 heißt sie: regina Iudita, d. h. die böhmische Königstochter; sie
 starb im Jahre 1086. Ihren Tod scheint auch das Necrol. Bohem.
 S. 9 zum gleichen Tage zu verzeichnen. 2) Den gleichen Todes-
 tag nennt auch das Necrol. Bohem. S. 16. Novotný Č. D. I, 2, S. 117, 40
 N. 2 möchte es für wahrscheinlicher halten, daß Wratislaus 1061 vor der
 Mutter gestorben sei. 3) Polnisch heißt sie Swietoslawa, s. Balzer
 a. a. O. S. 107; auch im Kalendar des Klosters Pegau erscheint sie
 unter dem Namen Swatislawa. 4) Außerdem noch eine Tochter Judith,
 Gemahlin Wigberts von Groitzsch, des Gründers von Kloster Pegau. 45
 5) Den gleichen Todestag nennt auch das Necrol. Bohem. S. 16. 6) Diese
 Bestrafung steht wohl in Zusammenhang mit der oben Kap. 12 erwähnten
 Flucht Severs ins kaiserliche Lager; vgl. über ihn die Bemerkung in
 Othlohs Lib. visionum (SS. XI, 384), visio XIV gegen Ende.

Wratislai ducis consensisset promoveri Iohannem¹ epi- K. 80, 18.
 scopum in Moravia, prius tamen multorum sub testimonio 1067.
 huiusmodi^a deliberato pheodo et allodio sive concam-
 bio, scilicet ut Pragensis presul XII villas, que sunt in
 5 omni Boemia potiores, pro illo episcopio eligat, insuper
 et centum marcas argenti annuatim de camera ducis acci-
 piat; curtem autem, que est in Moravia ad Sekircostel^b,
 cum suis appendiciis ut antea sic et in posterum possi-
 deat, similiter et villam Sliunicam cum foro atque castrum
 10 ibidem situm in media aqua Zwartka^c nomine, Podiuin^d. 2
 dictum a conditore suo Podiua, Iudeo sed postea catho-
 lico. Fertur autem, quod fuisset in Moravia ante tempora
 Severi quidam episcopus, ut reor, nomine Wracen^e. 3. De
 qua parrochia quantum conflictum cum predicto presule
 15 Iohanne successor Severi Iaromir habuerit, in loco suo de-
 clarabitur.

XXII. Tunc Conradus et Otto audientes Pragensem
 episcopum migrasse ad Christum mittunt et revocant

20 a) fehlt A 2. b) Sekyr- A 2^b. 3. C 1^a; S-castel, korr. -costel, A 1; S-kostel
 A 1^a. C 1^b. 3; Sekir A 2^a (costel — similiter fehlt). c) Zuratka B*; Zwartka, korr.
 Zuratka, A 2^a; Zwartka C 3; Zwartka A 2^b. C 1^a; Suartka C 2^b; d) Podiun
 C 1^a. 2. e) Vracen A 2^a; Wracen C 1.

1) Die Urkunde, auf die sich Grandaur S. 113 N. 3 bezieht (1065,
 Juni 28), in der Johannes angeblich zum ersten Male als Bischof von
 25 Mähren erwähnt wird (Cod. dipl. Moraviae I (1836), 139 n. 161), ist
 eine moderne Fälschung. Für promoveri und ähnliche Ausdrücke vgl.
 auch M. Hein, Die Besetzungsform des Bistums Olmütz in der Zeit
 von 1063 bis 1207 (Jahresbericht der I. deutschen Staatsrealschule Brünn
 1911/12, S. 3 ff.). 2) Um diese Güter entstand ein langwieriger Streit,
 30 vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens 150, 154 ff. — Wie ehemals
 Palacky u. a., so nimmt auch Novotný Č. D. I, 2, 122 an, daß Cosmas
 das Besitzrecht an den genannten Gütern parteiisch und falsch darstelle
 und daß Sekirkostel, Sliunica und Podiwin nicht als Entschädigung
 für das Prager Bistum, sondern als Ausstattung des neuen mährischen
 35 Bistums zu betrachten seien. Ich glaube aber nicht, daß diese Annahme
 aus den bezüglichen Urkunden (vgl. Cod. dipl. regni Bohemiae I, n. 72,
 73, 138, 157) sich belegen lasse; vgl. wegen Sekirkostel auch Cosmas
 II, 27 und III, 33. 3) Über dessen Lebenszeit ist nichts bekannt.
 Daß er, wie Bachmann, Gesch. Böhmens I, 162, 249 annimmt, um 970
 40 bestellt ward und erst zur Zeit des Prager Bischofs Severus (1030—1067)
 starb, ist nicht zu erweisen. Der letzteren Annahme widerspricht, wie
 auch Novotný Č. D. I, 2, 121 ausführt, Cosmas' ausdrückliche Angabe
 ante tempora Severi. Die erstere stützt sich auf die uns überlieferte
 Nachricht, daß ein mährischer Bischof an der Mainzer Synode von 976
 45 teilgenommen habe (vgl. Will, Regesten z. Gesch. d. Mainzer Erzbischöfe
 I, 119 n. 13), doch wird kein Name genannt; an Wracen hat schon
 Dobner, Annales IV, 245 gedacht. Vgl. meine Gesch. Böhmens und
 Mährens S. 150.

K. 81. 4. fratrem suum Iaromir de Polonia¹ et discingunt eum . zona
 1068. militari, et iterum recipit^a habitum et tonsuram cleri-
 calem. Interea dux Wratizlaus precavens sibi in futurum
 et^b timens, ne germanus suus, cum presul factus foret,
 cum predictis fratribus contra se conspirarent^c, cepit 5
 tacitus secum tractare², quoquo^d modo posset eum
 episcopo defraudare. Erat autem tunc temporis in curia
 ducis quidam Lanczo capellanus, de Saxonia nobili
 prosapia natus, vir personatus³ et admodum literatus
 ac prepositura Lutomericensis⁴ ecclesie sublimatus, mori- 10
 bus et vita non contradicens honori pontificatus; et quia
 duci semper fidelis mansit, omnibus modis dux elaborabat^e,
 his^f Pragensis presul ut sit. Interim Conradus et Otto
 veniunt de Moravia fratrem suum Iaromir secum offeren-
 tes^g et subnixae ducem^h pro eoⁱ postulantes, quo sit 15
 memor germanitatis, memor paterne institutionis, me-
 mor sacramentorum, quibus pater suus obligarat fidem
 comitum, quod post Severi presulis obitum Iaromir
 sibi eligerent in episcopum. At ille, sicut erat in simu-
 landis et dissimulandis rerum causis vir ingeniosus 20
 atque dolosus, ut vulpecula, que non^k illuc fugit^l, quo
 suam iactavit caudam⁵, ita dux aliud clausum retinens
 in pectore, aliud promit^m suis fratribus ore: 'Non est',
 inquit, 'unius hominis tractare hoc negotium, quodⁿ
 postulat communis ratio omnium. Sed quoniam nunc 25
 interim iam^o pars^p maior populi et procerum milicie pro-
 cessit in castra⁶, nusquam melius, ut reor, hac tracta-
 bitur de causa quam istius^q terre ad custodie claustra;
 ibi omnes maiores natu huius gentis, ibi proceres et

II, 22 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) recepit A 3. C 2. b) fehlt C 3. c) conspi- 30
 rent B. d) quo C 3. e) elaborat A 2. f) so A 1; his, korr. is, A 2^a; is die übrigen.
 g) aff- A 1^a. 2^b. C 1^a*; vgl. S. 118, Z. 7. h) due, korr. ducem, A 1. i) pro eo fehlt A 2^a.
 k) nisi C 3 (am Rande: pro non nisi). l) fuigt, korr. fuigit, A 1. m) promisit
 A 2. C 3. n) Durch Grandaur's Übersetzung wird verdunkelt, daß quod als Objekt
 und ratio als Subjekt aufzufassen ist; quod bezieht sich auf tract. neg. o) fehlt 35
 A 3^a. C 2^b. p) par A 1. B. C 1^a. 2^b; par, korr. pars, A 2. C 1^b. q) illius C 3.

1) S. oben Kap. 18. 2) Vgl. oben S. 73, N. 6. 3) Für personatus vgl. SS. XXIII, 366, Z. 7, 407, Z. 25 (Gloss.: 'Standesperson'),
 XXV, 213, Z. 9, Hinschius, Kirchenrecht II, 110, N. 5 und K. Hegel,
 Lateinische Wörter und deutsche Begriffe, in: Neues Archiv XVIII 40
 (1892), 219. 4) Die Gründungsurkunde der Kollegiatkirche in Leitmeritz
 stammt von c. 1057; vgl. Cod. dipl. regni Bohemiae I, 53, n. 55; Lanczo
 ist der erste bekannte Propst. 5) Vgl. J. Werner, Latein. Sprichwörter
 des Mittelalters (1912), S. 67, nr. 73: Ore trahens predam replicet vulp.
 caud. 6) Nach Lampert von Hersfeld herrschte damals zwischen Polen 45
 und Böhmen infestissima dissensio, die Heinrich IV. im Sept. 1071 auf
 einem Meißner Tag auszugleichen versuchte; vgl. G. Meyer v. Knorau,
 Jahrb. unter Kaiser Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. II (1894), 85.

comites, ibi qui sunt in clero meliores aderunt, quorum¹ K. 81, 21. in arbitrio stat episcopalis electio'. Hoc ideo dux fecit, 1068. ut ibi inter suos milites septus armis, munitus presidiis posset contraire^a suorum voluntati fratrum et hunc, quem volebat, Lanczonem^b sublimaret in episcopum. Sed frustratur^c sinistra intencio ducis, quia omnis potestas² a Deo est et esse presul non potest, cui a Deo predestinatum aut^d permissum^e non est.

XXIII. Quid multa^a? Ventum erat ad custodie portam, qua itur^b in Poloniam, et in loco, qui dicitur Dobenina^{c.3}, dux convocat populum et proceres in centum et fratribus suis^d a^e dextris et a sinistris assistentibus^{f.4}, clericis vero et comitibus per longum gyrum considentibus^g et post eos cunctis militibus astantibus^h vocat Lanczonem et stantem^h in medio laudat et commendat eum populo, sic ei clara voce dicens: 'Egregia tua fides mihi spectata cotidie exigit hoc et cogit me, ut faciam, quod facturus sum hodie, et ut per hoc discant posterī, quantum dominis suis debeant fideles fieri'. Accipe en anulum et baculum, esto sponsus Pragensis ecclesie et pastor sanctarum ovium⁵. Fit murmur⁶ in populis^k, nec resonat vox congratulationis, sicut semper solet in tempore episcopalis electionis. Tunc Koyata^l, filius Wsebor^m, palatinus comes, hoc nimis impatienter ferens, sicut erat verax in sermone et simplex in verbo, stans a dextris Ottonis fratris ducis fortiter impingit latus eiusⁿ dicens: 'Quid stas? An ὄρος λύγας^{o.7}? Quare

a) contravenire C 3. b) Laczonem, *korr.* Lancz., A 1. c) f-tor, *korr.* -tur, A 1. d) et A 2^a; vel A 1^a. e) prom- A 1.

30 II, 23 (A 1. 1^a, 2. 3. B. C). — a) plura A 3. b) qat⁷, *korr.* qua itur, A 1. c) debonina A 3; dobeuina C 3; Bob- A 2^a (*Anfangsbuchstabe undeutlich*); dubenina C 2^a; de Bohemia C 2^b; Doblenina C 1^b. d) fehlt A 3. e) ad A 1. 2^a. f) assidentibus, *korr.* assist., A 2^a; astantibus A 3. g) consed- C 1; consid-, *korr.* consed-, A 1; resid- A 3. h) astantem A 3. i) fiel, *korr.* fieri, A 1. k) populo A 2. l) Koiatha A 3^a *öfter*; Koytha A 3^b; Coy- A 1. m) Swebor A 3^a *immer*; Wsebor C 2^b *öfter*; Wseborii C 1^b *immer*. n) (imping)it lat' ei' auf Rasur A 1. o) an ὄρος λύγας Dobrowsky; fehlt A 1^a; ANANOC ΔΥΡΑC? B; Ἀνά νόε ἀγᾶπάc? A 2^a; En onac aya pac A 2^b; ana noe ay pac(k) C 2; ana noc ay(l)pac die übrigen.

40 1) A. Breitenbach, *Die Besetzung der Bistümer Prag und Olmütz in: Zeitschrift d. deutschen Vereines f. Geschichte Mährens u. Schlesiens VIII* (1904), 15, Anm. 2, verweist auf die Möglichkeit, quorum entweder auf alle 4 Glieder: maiores natu, proceres, comites, in clero meliores, oder, was aber nach seinen sonstigen Ausführungen ausgeschlossen erscheint, bloß auf das letzte Glied zu beziehen. 2) Rom. 45 13, 1: non est enim p. nisi a D. 3) Heute Wenzelsberg bei Nachod, vgl. W. Friedrich, a. a. O. S. 41, 91, N. 5. 4) III. Reg. 22, 19: assistentem ei a. d. et a. s. 5) Gen. 4, 2: fuit ... past. ov. 6) Num. 11, 1: ortum est m. populi; Act. ap. 6, 1: factum est m. 7) Boeth., Cons. phil. 1, 4; vgl. J. Dobrowsky, *Über eine unverständliche Stelle in*

K. 81, ss. non adiuvas fratrem tuum? An^a non vides, quia frater
 1068. tuus, filius ducis, repudiatur et proselitus^b atque advena¹,
 qui in hanc terram sine femoralibus^c venit, in solium sub-
 limatur? Atque si^d dux violat patris sui^e sacramentum,
 absit a nobis^f, ut manes^g nostrorum parentum apud 5
 Deum pro hoc^h sacramento reddant rationem aut
 supplicium luant. Scimus enim et ad hoc nitimur, ut
 possumus, quod genitor vester Bracizlaus nos et patres
 nostros sub fidei sacramento constrinxit, quoⁱ post obitum
 Severi episcopi frater vester^k Iaromir presul sit. Aut si 10
 tibi² displicet frater tuus, cur sordet nostratum clerus
 non modicus, scientia eque peditus ut iste Teutonicus?
 O si tot habeas episcopatus, quot¹ cernis capellanos
 hac in terra progenitos episcopio dignos! An putas,
 quod alienigena^m plus nos diligit et melius huicⁿ terre 15
 cupiat quam indigena? Humana quippe sic est natura,
 ut unusquisque, quacumque sit terrarum^o, plus suam
 quam alienam non solum diligit gentem, verum etiam
 si quiret, peregrina flumina in patriam verteret. Ma-
 lumus ergo, malumus^p caninam^q caudam aut asini mer- 20
 dam quam Lanczonem locarier^r super sacram cathedram^s.
 Frater tuus, beate memorie Zpitigneu, aliquid sapuit, qui^t
 una die omnes Teutonicos hac de terra extrusit³. Vivit
 adhuc Romanus imperator Heinricus et vivat; quem tu^u
 temetipsum^v facis, cum eius potestatem usurpans das bacu- 25
 lum et anulum^w episcopalem famelico cani; certe non in-
 pune^x tu et tuus episcopus feret, si Koyata^y filius Wsebor
 vivet.

a) anno (no *getilgt*) A 1. b) proselli^{***}? A 1; proselita A 2; prosel(l)it(t)ans 30
 C 2; rep. a proselyta C 3. c) femoribus, *korr.* femoralibus, A 1. d) *fehlt* A 2.
 e) *fehlt* A 3. f) vobis C 3. g) inanes A 2^b. C 1. h) hac, *korr.* hoc, A 1.
 i) quod A 2^a. C 1^b. 2^b. k) fr. v. *fehlt* A 2. l) quod, *korr.* quot, A 1. m) ali-
 genigena A 2^a. n) hui? A 1. o) iratum(?), *korr.* terrarum, A 1. p) *fehlt* A 2^a.
 q) can. carl caudam C 2; can. cati caudam C 3; can. merd. aut asininam caud. A 3;
 asininam (nam am Zeilenrande) A 2^a. r) so A 1. B. C 1^a. 3; locare C 2; locari 35
die übrigen C 3. s) kath- immer A 2. C*. t) quia A 2. u) *fehlt* A 2^b; tu (e *über-*
geschrieben) C 3. v) metipsum B. C. w) et an. *fehlt* A 3. x) inpute, *korr.*
 inpune, A 1. y) Coy- A 1.

der Chronik des ersten böhmischen Geschichtsschreibers Cosmas (*Monat-*
schrift d. vaterl. Museums I. Jhg. Juni, S. 78, Prag 1827), *ö. v. l. ἀνοών* 40
Diog. 7, 33 (Corp. paroem. ed. Leutsch et Schneidewin, Göttingen 1839,
I, 291) und Wilamowitz, Sitzungsber. d. Berl. Akad. 1914, S. 234,
Anm. 2; ferner Gualtherus Nieschmidt, Quatenus in scriptura Romani
litteris graecis usi sint (Diss. Marburg 1913; Cosmas ist nicht berück-
sichtigt) und die Anzeige von S. Brandt in der Berliner philolog. Wochen- 45
schrift, Jhg. 1914, Sp. 1079.

1) Vgl. Tob. 1, 7: proselytis et advenis. 2) Wie schon Grandaur
 bemerkt (S. 116, N. 2) sind diese Worte nicht mehr an den Herzog Otto,
 sondern an den Herzog Wratislaw gerichtet. 3) S. oben Kap. 14.

XXIV. Tunc Zmil^a, filius Bozen^b, qui fuit prefectus in urbe Satc^c, simul et Koyata^d accipientes per dextras Conradum^e et^f Ottonem et Jaromir^g: 'Eamus', inquit, 'et videamus, utrum unius versucia et simulata equitas pre-
 5 valeat an iusticia et mira equitas precellat trium fratrum, quos par etas, una voluntas, eadem potestas sociat et maior militum copiositas iuvat'. Fit per castra commotio non modica populi, 'Arma^h, arma' clamant singuli, omnibus est odio illa inconsulta episcopalis
 10 electio. Ideoque maior pars exercitus cessit ad illos tres dominos metatique sunt castra circa oppidum Opocenⁱ et infra. Et quia iam altera pars militum precesserat in silvam, videns dux^k quasi se destitutum nec satis fratrum ab impetu fore tutum fugit quam celerius
 15 potuit timens, ne ipsi preoccuparent Pragam aut^l Wissegrad urbem. Mittit tamen de via ad fratres nuntium dicens: 'Non propter Koyate filii Wsebor magniloquam linguam^l aut Zmil filium Bozen, cuius est in ore mel² et in corde fel³, quorum pravis atque dolosis consiliis, quod factum est,
 20 feceram — quos ego⁴, si vixero, sed reprimam me — verum^m nunc magis paterne traditionis memor, sacramentorum eius, quod iusticia, quod fraterna dilectio poscit, faciam. Tantummodo sequimini me adⁿ urbem Pragam.' Qui advenientes castra fixerunt in pratis iuxta villam
 25 Goztivar^o et mittunt ad ducem, si factis dicta comprobare velit, quos ille pacifice suscipiens fratrem suum Jaromir eligit^p in episcopum, Conradum vero et Ottonem datis et acceptis inter se sacramentis dimittit cum pace⁵ in Moraviam. At vero Zmil^q et Koyata^r quamvis inter principes
 30 concionati sint vera et iusta, tamen, nisi noctu elapsi delituissent fuga, sine omni audientia dux eos ut hostes rei^s publice punisset. Facta^t est autem electio hec^u anno dominice incarnationis MLXVIII. sole intrante vigesimam
 quintam^v partem Geminorum^w.

K. 82, 15.
1068.

Jun. 15.

35 II, 24 (A 1. 1^a, 2. 3. B. C). — a) Smil C 1^b immer; Smyl A 2^b. C 2^b immer. b) Boren A 1; Bozeni *; fil. Bozeni Zmil A 2^a. c) Satc, Satec korr. von 2. Hd. auch sonst, A 1; Sate A 1^a; Zac C 1 öfter. d) Coy- A 2^a *. e) Conrad- A 2^a. f) fehlt A 1. 1^a, C 1^b *. g) Jaromirum A 2^a. h) fehlt A 3. i) Op(p)ocz- A 2^b. C 1. 2^b; Opecen C 3. k) dux Wratizlaus A 3. l) fehlt A 3; et A 2. m) sed
 40 reperiam ver. A 3; sed über der Zeile, me auf Rasur, verum am Rande A 2^a. n) in A 2. o) so A 1. 1^a. 3; Hosty(i)warz A 2^b. C 1^b und am Rande C 3; Gostiuar die übrigen. p) elegit A 3. C 1. 2. q) Kmyl, korr. Zmyl, A 1. r) Coy- A 2^a *. s) fehlt A 3. t) acta A 2^a. u) hec el. A 2. 3. v) quartam A 2^a. w) genitorum, korr. geminorum, A 1; gemorum, korr. gemin., A 2^a.

45 1) Ps. 11, 4: mag. ling. 2) Apoc. 10, 9: in ore tuo erit dulce tamquam mel. 3) Vgl. oben S. 61, N. 3. 4) Verg. Aen. I, 135: quos ego. 5) Luc. 2, 29: dimittis servum tuum ... in pace.

K. 82, 36.
1068.

Juni 23.

XXV. Nec mora, dux Wratislaus mittit comites Severum, Alexium^a, Marquardum Teutonicum cum fratre suo Iaromir iam electo ad imperatorem secundum Heinrichum¹. Qui venientes in vigilia sancti Iohannis baptiste² adeunt cesarem in urbe^b Magontia^c tractantem cum episcopis et principibus imperialia negotia et offerentes electum suum rogant ex parte ducis et totius populi, quo sua auctoritate dignetur eorum electionem confirmare. Quorum petitioni cesar annuens tercia^d die, id est VI. kal. Iulii, feria^e secunda, dat ei anulum et pastorem virgam et^d in proximo die dominico, VI. non. Iulii^e, a presule Magontino³ Iaromir, mutato nomine Gebhardus^f, ordinatus est in episcopum. Eodem die transfretantes^g Renum, cum post prandium quidam suus miles Willehalmus^h super ripamⁱ sederet^k demissis^l pedibus in alveum, accessit retro clam novus episcopus et nesciens, quod ibi lateret profunda aqua, deiecit eum in Reni fluentia dicens: 'Denuo te baptizo, Willehalme^m'. Qui diu submersus, tandem emersus caput rotando et undas captando dixit: 'Si sic baptizas, valde deliras, episcope.' Hic nisi bene natum scisset, una die et sumpsisset episcopium et amisisset presul Gebhardus.

XXVI. Qui cum pervenisset Pragam, eo die, quo

II, 25 (A 1. 1^a, 2. 3. B. C). — a) Alex- C 1. 2^b. b) in urbe aus begonnenem 25
ma(gontia) korr. A 1. c) Magunt(e)ia sehr oft A 2. B. C 2^b*; Maguntina A 3;
Mago(u)ntina C 1. d) tercia — virgam et fehlt A 1^a. e) feria — Iulii
mit Verweisungszeichen am Rande nachgetragen A 2^a. f) Gebeheardus A 1;
Gebhardus sehr oft A 1^a, 2^a*; Gebhard- C 1^a immer, 2 öfter. g) transferantes, korr.
-fretantes, A 1. h) Wylleh- A 2^b auch sonst; Willehel- C 1^b und sonst; Wileh- A 3;
Willalm- A 2^a* öfter; Wylhalm- C 2^b; Wilhelm- A 1^a. C 1^a immer. i) ripam 30
fluminis A 3. k) sedet C 3. l) dimiss- A 1^a, 3. C 1^a. m) Wileh- A 1; Wilhelme
A 3. C 3.

1) König Heinrich IV., der als Kaiser, aber erst seit 1084, Heinrich III. hieß. 2) Im Jahr 1068 ein Montag. Die nachfolgenden 35
Daten stimmen nicht, da VI. kal. iul. (26. Juni) im Jahre 1068 nicht feria secunda, sondern quinta und VI. non. iul. (2. Juli) nicht die dominico sondern feria quarta war. Durch die schon von Dobner vorgeschlagene und auch von Köpke angenommene naheliegende Korrektur der Ziffer VI in II an beiden Stellen käme alles in Einklang, 40
bis auf die Angabe tercia die; man müßte also noch weiter annehmen, daß ursprüngliches VII in III bez. tercia verlesen oder verschrieben wurde. Pubitschka, Gesch. Böhmens III (1773), 392 hat dagegen darauf hingewiesen, daß für das J. 1066 alle Angaben stimmen, nur war Heinrich IV. in diesem Jahr nachweislich am 29. Juni in Würzburg 45
und nicht in Mainz, wie Cosmas meldet; vgl. Meyer v. Knorau, Jahrb. unter Kaiser Heinrich IV. u. V. I, 525. Über andere unwahrscheinliche Erklärungsversuche vgl. Novotný Č. D. I, 2, 132. 3) Siegfried I, 1060—1084.

iuxta morem obsedit episcopalem cathedram, dat Marco capellano suo eiusdem ecclesie preposituram, qui^a secundum hominis genituram nobili ortus erat attavorum prosapia ducens originem de gente Teutonica, pollens sapientia pre cunctis, quos tunc habuit terra Boemica^b. Nam^a in omnibus liberalibus artibus valde fuit bonus scolasticus^c, qui potuit dici et esse multorum magistrorum didascalus^c, in divina vero pagina interpret mirificus, in fide catholica et in lege^d ecclesiastica doctor magnificus. Quicquid enim religionis, quicquid regularis^e institutionis, quicquid honoris hac est in ecclesia, hic sua erudivit et ordinavit prudentia. Prius enim erant irregulares^f et nomine tantum canonici, inculti, indocti^g et in habitu laicali in choro servientes, velut acephali aut bestiales centauri^h viventes. Quos vir prudens Marcus suis verbis et exemplis instruens et e multis meliores, quasi de prato excerpens flores, ope divina cooperante XXV fratres ordinavit, dans eis religionis habitum et secundum regulamⁱ equalem cibi et potus mensuramⁱ. Sed cum sepe aut negligentia ministrorum aut occasione aliqua magistrorum² intermitteretur fratrum prebenda et inde sepe fratres eum affligerent sua querimonia, volens^k placere eis per omnia³, decimationis illorum quartam partem sibi asscribens, tres inter fratres dividit, ita ut unusquisque frater annuatim XXX modios tritici et totidem avene, insuper et IIII denarios ad septimanam pro carne^l sine intermissione haberet. De cuius Deo placitis actibus plura poterant dici relatu^m digna, sed melius est, ut de his sileam, quam videar e multis dixisse pauca^{i. 4}. Hic beate memorie prepositusⁿ post XXX annos,

K. 83. s. 1068.

II, 26 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) quia A 1^a, secundum — nam (Z. 6) fehlt. b) Boemia A 1. c) scolasticus, korr. scolasticus, A 1; qui pot. — didasc. fehlt A 1^a. d) i. l. fehlt A 3. e) singularis A 3. f) fehlt A 2^a. g) et indocti A 3. h) ceu tauri A 3. i) mensuram — pauca (Z. 30) fehlt A 1^a. k) ipse vero in Deo volens A 3. l) carne dabatur A 1. m) pel-, korr. rel-, A 1. n) prep. Marcus A 3; b. mem. prep. fehlt A 1^a.

1) Gemeint sind hier wohl die Bestimmungen der Aachener Synode von 816 über die Vita communis der Kanoniker; vgl. A. Werminghoff, Die Beschlüsse des Aachener Concils im Jahre 816, im N. Archiv XXVII (1902), 623. 2) Novotný Č. D. I, 2, 136, Anm. 3 meint, daß Cosmas diesen Ausdruck nur wegen des Reimes anwende und damit doch nur die Kanoniker, vielleicht die ersten unter ihnen, gemeint seien; auch Grandaur S. 120 übersetzt 'Vorstände'. Notwendig scheint es mir nicht, da mit magistri (praesentiarum) auch untergeordnete Beamte bezeichnet wurden; s. Hinschius, Kirchenrecht II, 109, Anm. 7. 3) Col. 1, 10: Deo per o. placentes. 4) Verg. Aen. III, 377: pauca tibi e multis ... expediā dictis.

K. 83, 26. quibus huius ecclesie rexit preposituram, iam in celesti regno beatam commissi talenti recepturus usuram¹

Nov. 14. XVIII. kal. Decembris²

Migrat^a ab his tenebris³ ad lucis^b amena perhennis^c. Sed^d ecce, dum nostra^e tractamus stipendia, longe digressi sumus ab incepto opere viarum per dispendia^d. Nunc autem^f ad ea, que supra promissimus^g, redeamus et, que causa tanti conflictus inter duos angelicos viros^h effuerit, videamus. O avaricia et ambicio seculi, pestis execrabilis et inimica humano generi, que etiam appetis tuis artibus sacerdotes Dei!

Annoⁱ dominice incarnationis MLXVIII.

1070.

Juni 8.

XXVII. Anno dominice incarnationis MLXX.* VI. id. Iunii presul Gebhardus consecravat ecclesiam suam in nova curte, que dicitur Sricinawez^a.

Anno dominice incarnationis MLXXI.

Anno dominice incarnationis MLXXII.

1073.

Anno dominice incarnationis MLXXIII. Postquam presul Gebhardus^b vidit, quod labor suus cessit in cassum^d, quia nec precibus^c nec muneribus nec per amicos flectere quivit fratrem suum Wratizlaum^e, ut suum reciperet con-

*) A 3 fügt hinzu: indictione IIII, epact. VI, concurr. II, tercio kl. iulii pr. Geb. cons. eccl. in Zazoa in honore s. Crucis. In cuius ara continentur reliquie s. Crucis, de vestimento s. Marie, s. Petri apost., s. Stephani prothomartyris sanctique Georgii mart. (suam — Sric. fehlt; von den Jahreskennzeichen stimmt zu 1070 nur die Epakte).

a) migravit-C 1^a. b) lucem a, p., korr. lucem amenaque perh. paradisi, A 2^a. c) A 1 am Rande von Hd. des XVII. Jh.: hic quedam desunt, nempe fundatio Vysegrad prepositure; A 3 fügt am Rande von Hd. des XIV. Jh. hinzu: R. de Wr. qualiter construxerit Wysegrad ecclesiam. — Den Bericht über die Gründung der Kirche von Wischehrad, den Köpke nach den Hss. 4. 4^a hier einfügt, s. im Anhang II. d) sed — dispendia fehlt A 1^a. e) so A 3. C 3; de nostra die übrigen; diversa Freh. f) fehlt A 1. g) prompsimus B. h) vir. ang. A 1. i) anno — MLXVIII fehlt A 3. C 1^a. 3.

II, 27 (A 1. 1^a, 2. 3. B. C). — a) Sric-, korr. Seirc-, A 1; Zricinaues *, korr. Sric-, A 2^a; Srezynewes A 2^b; Sreinauez B; Serecinauecz (-er) C 1; Sercinawez (-ess) C 2. 3; VI. id. — Sric. fehlt A 1^a. b) Gebardus A 1. c) nec prec. fehlt A 3.

1) Vgl. Matth. 25, 27. 28: recepissem ... quod meum est cum usura. Tollite ... ab eo talentum ... 2) Im Jahre 1098; der gleiche Todestag im Necrol. Bohem. S. 16. 3) I. Petr. 2, 9: de t. vos vocavit in admirabile lumen suum. 4) Vgl. Levit. 26, 20: consumetur in c. lab. vester. 5) Zu dieser Streitsache zwischen Bischof Gebhard und Herzog Wratizlaw wegen des Olmützer Bistums bildet eine wichtige Ergänzung die Korrespondenz beider mit Rom, beginnend mit einem Schreiben Alexanders II. an Wratizlaw v. J. 1073. Die Briefe sind neuerdings abgedruckt und mit reichlichen Literaturangaben versehen im Cod. dipl. regni Bohemiae I, p. 62, nr. 60 ff. Vgl. dazu meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 154 ff., Novotný Č. D. I, 2, 139 ff.

cambium^a et Iohannem eliminaret episcopum atque iterum utrumque coadunaret episcopium, vertit se ut Prometheus^b in alterius techne formam. 'Quoniam^c quidem', inquit, 'iam per IIII annos aut plus^d supplicando nequeo
 5 efficere quod volo, faciam quod queo et teste Deo aut utrumque coadunabo aut utroque carebo episcopio'. Nec mora, disponit ire in curtem suam, que est ad Zekir-costel^e in Moravia, et deflectens iter iam iamque palam nociturus et quasi fratrem suum^f visitaturus, adit^f
 10 Iohannem presulem^g Olomuc^h in urbe. Quem ille suscipiens grata vice hospitis: 'O si', inquit, 'scissem tuum adventum, parassem tibi episcopale pulmentum'. Ille vero velut leena, quam exagitat famesⁱ, iam dudum scintillans torvis oculis^j in eum respondit: 'Aliud tempus est,
 15 dum sumitur esca, nunc aliud negotii agitur. Sed eamus', inquit, 'opus est, secretum^k colloqui ineamus locum'. Tunc presul^l nescius futurorum ducit eum in cubile suum; non^m aliter videres, ac si mitis agnus rabidumⁿ lupum duceret in stabulum sponte semetipsum^o offerens³
 20 ad mactandum. Ubi ante lectum ut vidit Iaromir formaticam semesam et serpilli particulam et cepe super scutellam ac tostam panis buccellam⁴, que forte superaverant^p presuli post hesternam genticulam^q, tamquam magna et cruce digna inventa sit culpa, nimis indignans^r ait: 'Cur vivis parce? Aut cui parcis, o miser et mendice? Me^s hercle, non decet episcopum vivere
 25 parce.' Quid tum^t? Oblitus sacri ordinis, oblitus fraternitatis, immemor humanitatis, ceu leopardus lepusculum aut leo agniculum rapit, ita ille furibundus
 30 hospes ambabus manibus per capillos fratrem suum episcopellum^u alte sustulit et ut manipulum proiecit in pavementum. Repente, qui ad hoc facinus parati erant, alius super collum sedit, alius super pedes, tercius dum flagellat episcopum, subridens aiebat: 'Disce pati, puer centum

35 a) cambium A 1. b) Proteus am Rande C 3. c) quando C 3. d) plura, korr. plus, A 1. e) so A 2^a. C 2^a; Sebir- C 2^b; Zekircastel A 1; Zeky(i)rk- C 1. 3; Sekircostel A 3; Seki(y)re- A 1^a. 2^b. B. f) adiit C 1^b. 2^b*; adit, korr. adiit, A 1. g) episcopum A 2. h) Olomucz A 1; Olomuz A 3^a. i) famas, korr. fames, A 1. k) secr. loc. ineamus A 2^a; secr. colloquium ineam. A 2^b. l) presul Iohannes A 3. 40 m) nā A 1. n) rapidum A 2. 3^b. o) semet C 3. p) superfueraut C 3. q) refectiunculam A 3; ientaculum C 3. r) indignas A 1. s) te A 3. t) tuū A 1. u) epellū iohēm a. s. cum ut A 3.

1) Herzog Otto von Olmütz. 2) Ov. Met. XIII, 542: torvos ... vultus ... ut furi ... leaena. 3) Hebr. 9, 25: offerat semet
 45 ipsum. 4) Vgl. Gen. 18, 5: b. panis.

K. 85 26.
1072—1073. annorum¹, invasor alienarum ovium'. Humilis at^a monachus dum vapulat, sicuti in claustro solitus erat, 'Miserere'^b mei, Deus', cantat². Talia cernenti magnus erat^b risus plaususque maligno, qui nulli risit nisi quem male agere vidit; et veluti si^c quando miles acer noctu hostium castra irrumpit audacter et eos invadit dormientes hostiliter ac, ne capiatur ab eis, aufugit celeriter, ita presul Iaromir fratre^{d,3} dedecorato^c et felle sue improbitatis dulcorato, relicta civitate^f it in curtem suam^g, ad quam olim condixerat^h ire.

XXVIII. Hec fuit^a prima causa et^b fomes atque initium tocius discordie, que post^c inter duas columnas ecclesie⁴ orta est huius ex occasione calumpnie. Nam presul Iohannes tanta suscepta iniuria mox dirigit nuncium suum sollicitans ducem Wratislaum tali querimonia: 'Si contumeliam mihi a fratre tuo Gebhardo inhumanitus illatam^d equo animo spectas, fac periculum^e, ut omnes sciant non meam hanc esse^f, sed tuam iniuriam. Quid enim ego deliqui aut quid merui, qui nil nisi quod placuit tibi^g feci? Ecce ego licet indignus, tamen dictus per tuam gratiam episcopus, flagellis cesus preconis usque ad fastidium mallem numquam attigisse pontificale fastigium. Certe aut me meo abbati redde, quamvis tarde, aut mecum equanimiter hanc contumeliam comportando divide^h et me aut nuncium meum ad apostolicam sedem dirige.' His auditis dux Wratislaus zelo accenditur magno nec se continet a lacrimis in discrimine rerum tanto. Mox mittitur militum legio pro Iohanneⁱ episcopo, ut sine vite sue dispendio

a) humiliat (die Abkürzung von 2. Hd. hinzugefügt) A 2a. b) miserere — erat am Rande von einer Hd. d. 17. Jh. nachgetragen A 1. c) fehlt A 2a. d) fratre suo Iohanne A 3. e) decollato (übergeschrieben capillato) A 2a. f) civ. Olomuz(c) A 3. g) suam ad sua (so) A 3. h) condixerat — Matris ecclesie (S. 125 Z. 26) fehlt C 1b.

II, 28 (A 1. 1a. 2. 3. B. C 1a. 2. 3). — a) st A 1. b) fehlt A 2; fomitis A 2b; fomis, korr. fomes, A 2a. c) plus inter eos ac si inter col. A 2a. d) n über der Zeile A 2a. e) am Rande nachgetragen A 2b; getilgt A 2a; peric., korr. piaculum, A 1a. f) esse causam A 2. g) sibi A 1. h) comportandi vine, korr. comportando divide, A 1a. i) Iohne, korr. Iohanne, A 1.

1) Isai. 65, 20: puer c. a. 2) Von der unwürdigen Behandlung, die Bischof Johannes durch Gebhard erfahren hatte, sprechen auch die beiden Schreiben Gregors VII. an Erzb. Siegfried von Mainz (1074, März 18) und an Wratislaw (1074, April 16); in letzterem heißt es allerdings, daß Gebhard die Anklagen bestreite. Vgl. Cod. dipl. regni Bohemiae a. a. O.; auch E. Caspar, Das Register Gregors VII (1920), 87. 111 (Epistolae selectae in usum schol. ex Mon. Germ. Tom. II, Fasc. 1). 3) Gemeint ist der Amtsbruder Bischof Johann von Olmütz. 4) Vgl. Thes. ling. lat. III, 1741, Z. 77 ff.

posset adesse ducis in colloquio. Timuit enim dux^a, ne frater suus Iaromir per insidias tolleretur eum de medio¹. K. 86, 12. 1072—1073.

Fuit autem in capella Iohannis episcopi clericus nomine Hagno^b, vir Teutonicus, philosophiae domesticus, Tulliane eloquentiae alumnus. Hunc dux seorsum vocat et multis promissis obligat atque multa^c sibi super fratre suo Gebehardo^d, multa super illata iniuria Iohanni episcopo, multa super statu ecclesiastico^e scriptis pariter^f et dictis, ut ea referat apostolico, commendat. Qui cum iter ageret, transiens per Ratisponam^g sinistro omine^h hospitatus est apud quendam civem nomine Komboldumⁱ, qui fuit miles Gebehardi^k episcopi habens annuatim ab eo beneficium^l XXX marcas argenti. Hic post cenam inter pocula², ut solet hospes ab hospite, inquirens, quis aut unde esset vel quae causa sit vie, callida ab eo mente investigat et, ut cognovit, quod adversus presulem Gebehardum^m ageret legationem, non tulit hancⁿ deferri^o contra dominum suum delationem^p et mittit post illum altera die^q latrunculos³, ut^r aliqua molestia impedirent vie eius intentionem. Qui comprehendentes eum in via spoliant censu, detruncant naso^s et, nisi revertatur, adactis iugulo gladiis mortem minantur.

Qui timens quamvis turpem amittere vitam reversus est ad presulem suum^t in Moraviam.

XXIX. Mox ex magna maior crevit indignatio ducis^a, et iterum decernitur Romam legatio, sed cauciori consilio et tuciori^b vie subsidio. Erat enim ducis in capella quidam Petrus presbiter, patre genitus Podiwa^c, pollens sancti Georgii^d prepositura et^e ceteros precellens scientie literaturae atque utramque linguam sciens eque Teutonicam simul et Romanam. Hunc dux cum comite nomine Preda^f, filio Bys^g, non sine grandi pecunia Ro-

a) dux Wratislaus A 3. b) Hagna A 1; Ahna B. c) multa — Geb. fehlt A 3. d) Gebahado, korr. Gebehardo, A 1. e) ecclesie A 2. f) part A 1. g) Radisp-, korr. Ratisb., A 2a*. h) homine A 1; hom-, korr. om-, A 2a. i) Komboltum A 1; Kompoldum A 2a*; Romboldum(?) C 3. k) Gebehardi A 2a; Gebeardi*; Jaromir B sehr oft; Gebherdi C 2b. l) fehlt C 3. m) Gebhardum A 1; Gef A 2a. n) ha*nc A 1. o) differri A 2a. C 3. p) deliberationem C 3. q) via A 2a. r) et, korr. ut, A 1. s) nasu, korr. naso, A 1. t) suum Iohannem A 3.

II, 29 (A 1. 1a. 2. 3. B. C 1a. 2. 3). — a) ducis Wratislai A 3. b) tutoris A 3. c) Podiua A 1a. 3. B. C 1. d) Georgii martyr A 3. e) et cellens scientia litterarum A 3. f) Podiva (-ywa) A 2. g) Buz B; Rys C 2b; fil. B. fehlt A 1a.

1) I. Cor. 5, 2: tollatur de med. 2) Verg. Georg. II, 383: int. pocula laeti. 3) Vgl. IV. Reg. 24, 2: immisitque ei Dominus l.

K. 86. 33.
1072–1073.

mam dirigit primas et novissimas a fratre suo sibi^a
et episcopo Iohanni illatas iniurias literali compendio
inclusas insinuans eis^b, quo eas ad apostolici aures defe-
rant. Qui ut tucius iter agere possent, committit eos
Romani^c imperatoris palatino comiti nomine Rapothe^{d. 1} 5
rogans eum nimio supplicatu, quo sui legati irent
Romam et redirent sub eius conductu. Nam tante
potestatis hic comes erat, quod^e usque Romam per con-
tinua loca proprias villas seu predia et per castella
milites sibi devotos habebat; qui etiam ex parte ducis 10
predicti CL marcas argenti annuatim pro beneficio ac-
cipiebat. Cuius per conductum cum venissent Romam
legati, offerunt apostolico literas ducentis marcis deli-
budas. Que cum a notario coram omnibus recitate essent^f,
interrogat Romanus pontifex eos, si verbis probant, quod 15
litere sonant. Aiunt legati valde inconveniens fore^g,
aliud literis, aliud ut promamus ore. Tunc is^h, qui post
papam secundus eratⁱ sessione, consulens omnes qui ade-
rant^k in concione, iudicat tale scandalum ab ecclesia
extirpandum apostolica iussione. Mox dirigitur in Boe- 20
miam Rūdfolus^l apocrisarius^{m. 2} et consiliarius Gregorii
pape³, quodⁿ, si ita res se habeat, uti summo pontifici

a) fehlt B. C. b) fehlt A 2^a. c) Romano A 3^a. d) Rapote A 2^a* und
immer B. C 1^a. e) q A 1. f) erant A 1. g) foret C 3; foret, korr. fore, A 1.
h) his A 1. i) erat in C 3. k) erant A 3. l) so A 1 (Ruod. *); Rodolf(ph)us 25
B. C 3; Rudulfus A 3^b; Ludolfus C 2^b; Rudolfus die übrigen (Rudofus A 2^a).
m) apocrisiar- A 3. n) quo Weinb.

1) Nicht Pfalzgraf, sondern Graf von Cham, s. Riezler, *Gesch. Bayerns* I, 536, N. 2; 559, N. 3. 2) Nach H. K. Luxardo, *Das päpstliche Vordecre-
talen-Gesandtschaftsrecht* (Innsbruck 1878), 5, 56 sind die apocrisarii ein 30
der griechisch-orientalischen Kirchenverfassung eigentümliches Institut von
'besonderen Bevollmächtigten' (lat. responsales) am orientalischen Kaiser-
hofe, das auch von der lateinischen Kirche übernommen wurde; die Stelle
bei Cosmas wird nicht erwähnt. 3) In den päpstlichen Briefen werden
wiederholt Gesandte erwähnt; mit Namen aber in den zwei Schreiben 35
Gregors VII. von 1073, Juli 8, 1074, Jan. 31, *Regist. Gregorii ed.* Caspar
S. 27, nur ein Bernard und ein Gregor, die, wie es scheint, gemein-
schaftlich abgingen. G. Friedrich im *Cod. dipl. regni Bohemiae* I, 63,
N. 2 nimmt unter Hinweis auf K. Krofta (*Kurie a cirkevní správě
zemí českých v době předhusitské* [Die Kurie und die kirchliche Verwal- 40
tung der böhmischen Länder in vorhussitischer Zeit] in *Český časopis
hist.* X (1904), 19) an, daß es überhaupt nur eine Gesandtschaft nach
Böhmen in dieser Angelegenheit gegeben habe und Cosmas irrtümlich
aus Bernard und Gregor einen Rudolf gemacht habe. Dann müßte
(oben Z. 21) Cosmas Papst Gregor VII. mit Alexander II. verwechselt 45
haben. Novotný *Č. D. I*, 2, 152, N. 2 schließt sich dieser Meinung
an, nur möchte er die Nennung Rudolfs bei Cosmas doch irgendwie
zu erklären versuchen. Im Hinblick auf die Stelle im Brief Gregors VII.
an den Mainzer Erzbischof vom 10. März 1074, daß er die Sache sepe

relata fuerat, vice ipsius errata corrigat, inobedientes arguat, infideles increpat^a, negligentes anathemate feriat; et si qua sint que modum excedant correctionis, ea^b differat et compellat ad maiorem audientiam apostolice sedis.

K. 87, 1.
1072—1073.

XXX. Quo cum pervenisset missus apostolici, invenit ducem Wratislaum in urbe Praga, cui offerens apostolicam benedictionem et universalis patris adoptivam filiationem¹ tanta auctoritate usus est et potestate, ac si idem^a summus pontifex ipse presens fuisset. Denique iussit ducem, ut^b omnes principes terre simul et abbates ac prepositos ecclesiarum^c nec non et Iohannem episcopum Moraviensem ad synodum convocaret^d sacram. Ad quam presul Gebehardus^e semel et bis ex nomine vocatus rennuit venire et ad ultimum tale fertur dedisse^f responsum: 'Iuxta canonum scita, salva pontificali dignitate et iusticia, ad tua non venio placita, nisi ubi affuerit meus magister Magontinus metropolita^g.² et aliorum coepiscoporum presens frequentia'. Sciebat enim, quod ibi incideret in laqueum et in retributiones^h et in scandalum³. Videns autem Romanus missus se esse despectum et dehonestatum ira motus suspendit eum ab omni officio sacerdotali et dignitate privat episcopali. Quod audientesⁱ non solum canonici verum etiam per capellas clerici omnes sciderunt sua oraria et denudaverunt ut in parasceue altaria. Matris ecclesie^k

a) so A 1 (des Reimes wegen, s. die Einl.); increpet die übrigen *. b) ita B. C.

II, 80 (A 1. 1a. 2. 3. B. C 1a. 1b von sulcatur (S. 126 Z. 1) an. 2. 3). —

a) eidem C 3. b) fehlt A 3a; getilgt A 3b. c) eccl. dei A 3. d) convocaret, 80 korr. -re, A 3. e) Gebh. A 1. f) dixisse A 2a. g) metropolia, korr. -ita, A 1. h) retr-nem A 3. i) audiens, korr. -entes, A 1. k) sancte eccl. A 3.

per epistolas, aliquotiens etiam per legatos habe schlichten wollen, bleibe ich bei der älteren Ansicht, daß der apocrisarius Rudolfus bei Cosmas zu unterscheiden sei von den legati Bernardus und Gregorius; vgl. auch 35 meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 155 ff. und Caspar S. 27, N. 4.

1) Herzog Wratislaw hatte von Papst Alexander II., ebenso wie schon früher sein Bruder Spitignew (s. oben S. 107, Z. 31), das Recht erhalten, die bischöflichen Kleider zu tragen; vgl. das Schreiben Papst Gregors VII. an Wratislaw von 17. Dez. 1073; Novotný I, 2, 124, N. 2. 40 2) Über die Stellung des Erzbischofs Siegfried zur ganzen Streitfrage gibt Aufschluß sein Schreiben an Papst Gregor VII. und dessen Antwort vom 18. März 1074, Cod. dipl. regni Bohemiae I, 65, nr. 63; vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 157, N. 1, Novotný C. D. I, 2, 158, N. 2; Caspar S. 87 mit N. 2. 3) Ps. 68, 23: in laq. — et scand.; vgl. Jes. 45 Sir. 9, 3: ne . . . incidat in laqueos; I. Tim. 3, 7: ut non in opprobrium incidat et in laqueum diaboli.

K. 87, 16. 1073. sulcatur frons ruga¹ non modica, quia^a silent sacerdotalia officia et, nisi pastori suo restituatur pristinus^b honor et gradus, totus clerus mavult in perpetuum suos amittere gradus. Videns autem cardinalis magis tumultum in populo fieri necessitate compulsus² reddidit^c 5 episcopo tantummodo sacerdotale officium; et nisi uterque episcopus^d eodem anno de inductis causis reddat^e rationem pontifici Romano, ambos constringit^f banno³. Nec mora, proficiscuntur predicti episcopi^g Romam⁴ et offerunt apostolico suarum literarum formam; quibus recitatis nec 10 admissa nec repulsa nec discussa eorum causa iussi sunt ire ad hospicia sua, quoad usque revocarentur^h ad generalem synodum die constituta.

1074. März. XXXI. Hisdem diebus venerat Romam Mahtildis^a potentissima domina⁵, que post obitum patris sui Bonifacii 15 totius Longobardie simul et Burgundie suscepit^b regni gubernacula, habens potestatem eligendi et intronizandi sive eliminandi CXX super episcopos. Huius quasi proprie domne^c ad nutum omnis^d senatorius ordo parebat, et ipse Gregorius papa per eam divina et humana 20 negocia disponebat, quia erat sapientissima consiliatrix et in omnibus adversitatibus sive necessitatibus Romane ecclesie maxima faultrix. Cuius de genealogia^e materno sanguine^f presul Gebehardus descendens^g duxit affinitatem⁶. Quo ipse^h de se referente ut recognovit 25

a) et A 3^a; quod A 2. 3^b (quia *am Rande* 2^b). b) fehlt A 2. c) reddit A 2. C 3; Gebehardo episcopo A 3. d) ep. ut. A 1*. e) reddant A 3. f) constringit, *korr. constr.*, A 1; construxit, *korr. constrict*, A 2^a. g) ep. pred. C 1^a*. h) reuoc- (uo *auf Rasur*) A 1.

II, 31 (A 1. 1^a, 2. 3. B. C). — a) Machtl(y)ldis A 2. C 2^a*; Melthid C 2^b; 30 nobilissima domina et pot. C 1^a. b) suscipit C 3. c) fehlt A 2^b; *nachgetragen* 2^a. d) fehlt A 1. e) so A 2^b. 3. B; analogia *die übrigen*. f) mat. sang. fehlt A 3. g) fehlt A 1. h) ipse, *korr. ipso*, A 2^a.

1) *Ov. Met. III, 276*: sulcavitque cutem rugis. 2) *Dan. 14, 29*: nec. c. tradidit. 3) *Von der Vorladung beider Bischöfe für den 13. April sprechen auch die beiden päpstlichen Schreiben vom 31. Januar 1074 (Cod. dipl. reg. Boh. I, 68. 69, nr. 65. 66; Caspar S. 67. 68), aber nicht von einer angedrohten Bannstrafe.* 4) *Im Gegensatz zu anderen Behauptungen möchte ich annehmen, daß beide Bischöfe tatsächlich nach Rom gegangen sind, vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 159, N. 1, auch Novotný Č. D. I, 2, 161.* 5) *Vgl. A. Overmann, Gräfin Mathilde von Tuscan. Ihre Besitzungen, Geschichte ihres Gutes von 1115—1230 und ihre Regesten (Innsbruck 1895), S. 133, n. 20^b.* 6) *Das Verwandtschaftsverhältnis ist nicht festzustellen; vgl. Meyer v. Knonau, Jahrbücher unter Kaiser Heinrich IV. u. V., Bd. II, 362, Anm. 71. — Die beiden englischen Werke über Mathilde von E. Huddy (1900) und N. Duff (1909) und Leone Tondelli, Matilde di Canossa, profilo storico, Roma 1915, waren mir nicht zugänglich.* 45

predicta domina, quod suus esset consanguineus, cepit K. 87, 32.
 eum valde honorare et domino apostolico commendare
 ac quasi fratrem suum prout potuit honorifice tractare.
 Et^a certe presul Gebehardus^b nomen bonum et honorem
 5 cum gradu amisisset, si hec Rome non affuisset^c; qua
 interveniente et multis apostolicum precibus fatigante
 facta est pax inter predictos episcopos ea ratione, ut in
 pace quieti et propriis episcopatibus contenti vivant,
 sin autem, post X annos iterum ad apostolicam sedem^d
 10 hac de eadem causa iudicium accepturi^e redeant. Et ita
 per Gregorium papam agente Mahtilda^f restitutus est presul
 Gebehardus^b in pristinum gradum et honorem anno domi-
 nice incarnationis MLXXIII.^g sole^h intrante XV. partem
 Virginis. Adhuc etiam etⁱ hoc efficiente Mahtilda^k dominus
 15 papa^l legatis Boemorum tradit^m apices literarum,
 in quibus mandat et precipit duciⁿ, ut fratrem suum^o
 honorifice suscipiat et ei quasi patri suo et pastori per
 omnia obediat¹ atque in pace cum Dei benedictione vivant^{h.2}.

1074.
August.

XXXII. Sed quoniam incidit nobis mencio de Mahtilda^a,
 20 unum, quod fecit femina viriliter, breviter^b referam, ne
 lectori fastidium inferam^{c.3}. Igitur cum predicta puella
 semper^d existens victrix inter multa bella patris sui post
 mortem^e vitam ducens celibem nimis amplum^f Lango-
 bardie^g sola regeret^h regnum, visum est principibus terre
 25 et comitibus atque episcopis, ut eamⁱ persuaderent, quo
 sibi acciperet virum, ne sine herede regalis celsitudo simul
 cum prole deficeret. Que^k acquiescens eorum consiliis

a) fehlt A 2. b) Gebh A 2a. c) fuisset A 3. d) fidem A 1. e) acce-
 puri A 1. f) Math- A 1; Machty(i)lda A 2b. C 2a. 3. g) MLXXIII C (III,
 30 korr. III, 1a). h) sole — vivant (Z. 18) fehlt A 1a. i) fehlt A 2. 3; in C 2a;
 adh. et hoc iam eff. C 3. k) Mathilda A 1. l) papa Gregorius A 3. m) tra-
 didit B. C 1a. 2b. 3. n) duci Wr(atislao) A 3. o) fehlt A 1; suum Iaromi(y)r A 2*.
 II, 32 (A 1. 1a. 2. 3. B. C). — a) Matilda A 1; Ma(c)htylda A 2b. 3; Meh-
 tilda B. b) fehlt A 3. c) referam A 3. d) semper — mortem fehlt A 3.
 35 e) obitum A 2a. f) ampliavit A 2. g) fines et über der Zeile nachgetragen A 2a.
 h) regerat, korr. rexerat, A 1. i) ei A 3 (ea, korr. ei, 3b). k) que q A 1.

1) Col. 3, 20: obedite parentibus per o. 2) Ein Brief dieses
 Inhalts ist nicht erhalten. Novotný C. D. I, 2, 173, N. 1 denkt, wohl
 kaum mit Grund, an das Schreiben Papst Gregors VII. an H. Wratislaw
 40 vom 17. April 1075 (Cod. dipl. reg. Boh. I, 79, nr. 76; Caspar S. 231).
 Eher ist an die im Schreiben Gregors VII. an Wratislaw vom 16. April
 1074 (Cod. nr. 70; Caspar S. 111) erwähnten 'litterae nostrae' zu denken.
 Über die Schwierigkeit der Zeitangabe bei Cosmas (August 1074) vgl.
 Meyer v. Knonau a. a. O. S. 362. 3) Eine ganz ähnliche Erzählung,
 45 wahrscheinlich nicht unabhängig von Cosmas, bringt ein Chronist aus
 der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, Thomas Tuscus 'Gesta imperatorum
 et pontificum' (SS. XXII, 487. 500); sie enthält aber einzelne Angaben,
 die Cosmas fremd sind, z. B. nennt sie als Ort des Beilagers Lomello.

K. 88, 10. misit ad ducem^a Suevie, nomine Welfum¹, literas multa paucis continentes^b verbis: 'Non ego feminea levitate aut temeritate^c, sed tocius regni mei pro commoditate dirigo tibi has literas, quas cum acceperis, me accipe et tocius regnum^d Longobardie^e. Dabo tibi tot civitates, tot castella, tot palacia inclita, aurum et argentum nimis infinitum; super^f omnia hec^g habebis

Nomen preclarum, te si^h facies mihi carumⁱ.
Nec tamen me notes audacitatis elogio,

Quod nunc aggredior te prior alloquio.

Licet enim tam virili quam femineo sexui^k legitimum appetere coniugium. Nec^l differt, utrum vir an femina^m primam amoris lineam tangat; tantummodo indissolubile contingat conubium^l. Quod aliter non fit, nisi utrorumqueⁿ per consensum. Vale.' — Quid autem ad hec dux Welfo responderit aut qua ratione ei consenserit aut quot milia armata domna Mahtildis^o ad suscipiendum ducem in fines Longobardie premiserit aut quam honorifice ipsa^p eum susceperit vel quanto^q apparatu convivium fecerit, si quis scire vellet^r, prius lux diurna deficeret², quam hec omnia perlegeret^s. Cedat^t rex Assuerus³ cum suis apparatibus, qui suis militibus fecit magnificum per CXX^u dies convivium; cesset regina Saba admirari^v mensam et cibos⁴ regios Salomonis; nam quod illic totum, hic centesima pars maior fuit toto^t. Quid multa? Nox aderat, cubiculum intrant, super alta strata gemini se locant, dux Welfo sine Venere cum Mahtilda^w virgine. Ubi inter alia^x et post talia, inter tales qualia fiunt, dux

a) duem A 1. b) continentem A 1. 1a. 2a. 3. C 1. 2b. c) aut tem. fehlt A 1. d) regni mei A 2a. e) fines über der Zeile von 2. Hd. A 2a. f) et super A 3. g) fehlt A 3. h) si te A 2a. B. C 1b. 2. i) casum, korr. carum, A 1. k) sexu A 1. l) nec — conubium fehlt A 1a. m) feminam, korr. -na, A 1. n) uirorum- q: A 1. o) fehlt A 1a; Math- A 1; Ma(c)htyldis A 2b. 3; Machtildis C 3. p) fehlt A 3. q) quando A 1. r) velit A 3. s) pergeret, korr. perlegeret, A 1; perlegerit C 1u*. t) cedat — toto fehlt A 1a. u) CXXX C 1b. v) admirati, korr. -rari, A 1. w) Math- A 1; Mahtylda A 3. x) aliq, korr. alia, A 1.

1) Welf II., Herzog von Baiern, war 1089, da die Ehe geschlossen wurde, siebzehnjährig, während Mathilde, deren erste Ehe mit ihrem Stiefbruder Herzog Gottfried d. Höckrigen 1071 der Form nach, 1076 durch den Tod des Gatten gelöst worden war, fast 44 Jahre zählte. Die zweite Ehe, nach Welfs eigenem Bekenntnis nie vollzogen, wurde 1095 durch Welfs Rückkehr nach Deutschland tatsächlich getrennt. 2) Cic. Nat. deor. III, 81: dies deficiat, si enumerare velim; vgl. Rosc. Am. 89, Verr. II, 5, 59, oben S. 103, N. 3. 3) Vgl. Esth. 1, 3 ff. (4: centum et octoginta diebus). 4) III. Reg. 10, 4: videns autem regina Saba ... cibos mensae eius.

Welpho^a ait: 'O domina^b, quid tibi voluisti, quare me K. 88, 26.
vocasti, ut risum de me faceres et me in sibilum popu-
lis et in commotionem capitis poneress¹?

Plus te confundis, tu me confundere si vis.

- 5 Certe aut tuo iussu aut per tuas pedissequas aliquod male-
ficium vel in tuis vestimentis vel in lectisterniis latet. Crede
mihi, si frigide nature fuisset, ad tuam voluntatem num-
quam venissem.' Hec cum prima et secunda nocte dux^c
obiceret domne, tertia die sola solum ducit in cubi-
10 culum, ponit in medio tripodas et desuper mensalem locat
tabulam et exhibuit se sicut ab utero² matris nudam
et inquit: 'En quecumque^d latent, tibi omnia patent^e, -
nec est, ubi aliquod maleficium lateat.' At ille stabat

Auribus omissis, ut inique mentis asellus³

- 15 aut carnifex, qui longam acuens macheram stat in ma-
cello super pinguem vaccam excoriatam cupiens exente-
rare^f eam. Postquam vero diu sedit mulier super tabulam
et^g velut anser, cum facit sibi nidum huc et illuc vertens^h
caudam frustra, tandem indignata surgit femina nuda
20 et apprehendit manu sinistra anticipatⁱ semiviri atque
expuens^k in dextram palmam dat sibi^l magnam alapam
et extrusit^m eum foras dicens:

'Inⁿ procul hinc, monstrum, regnum ne pollue nostrum.

Vilior es galba^{o. 4}, proiecta vilior alga⁵.

- 25 Si mihi visus eris cras, morte mala morieris.'

Taliter confusus dux Welpho fugit et reportat omnibus suis
confusionem in sempiternum. Hec^p sufficit breviter dixisse,
que utinam non dixissem^p!

- XXXIII. Factum est autem, postquam presul Ge-
30 behardus reverteretur ab urbe Roma, procures quotquot
erant sui clientes, de reditu eius valde gratulantes oc-

a) uelpho A 2^a*. b) dnla A 1. c) dux Welpho A 3. d) en quec. fehlt
A 1. e) pot- (pet-?), korr. pat-, A 1. f) so A 3. C 3; exant-, korr. exent-, C 1^a;
exant-, korr. exint-, A 1; exant- die übrigen. g) fehlt, am Rande nachgetragen,
35 im Texte Rasur A 2^b. h) vertensque A 3. i) sinciput A 3. k) fehlt B;
expuens, korr. expuens, A 1. l) ei A 2^a. m) trusit A 3. n) i**
A 2^a; id est vade C 1^a. 2. o) gaba, korr. galba, A 1; glaba, korr. galba, A 2^a;
fehlt A 2^b (galba, glaba am Rande). p) hec — dix. fehlt A 1^a. A 3.

1) Ps. 43, 15: posuisti nos in similitudinem gentibus, comm. cap.
40 in populis. 2) Vgl. Jes. Sir. 5, 14: egressus est nudus de u. m. suae.
3) Hor. Sat. I, 9, 20: demitto auriculas ut i. m. a. 4) Für die calva
nux und ihre Wertlosigkeit vgl. Plin. Nat. hist. XV, 90 und A. Otto, Die
Sprichwörter der Römer (Leipzig 1890), 248. Wattenbach in der 2. Aufl.
von Grandaur's Übersetzung S. XII, N. 1, übersetzt galba mit Stroh,
45 weil galba (vgl. Du-Cange s. v.) für garba (= Garbe?) vorkommt.
5) Vgl. oben S. 62, N. 2.

K. 89, 14. currunt ei obviam sub ipso exitu silve. Quibus in iocunditate^a dum refert^b, que gesta fuerant Rome, et qualiter sit^c fretus ope Mahtilde^d domine, uni eorum, quem pre ceteris diligebat, nomine Belec^e, alludens ait: 'Vide qualem barbam reporto', et permulcens eam manu: 'Certe',⁵ dixit, 'est cesare digna'. At ille: 'Placet', inquit, 'omne quod laudas, domine; sed plus laudarem, si animum mutatum cum barba reportares^f; quem

O^g si mutasses, posthac in pace fuisses.'

XXXIV. Nec tacere cupio, quod eodem anno¹ nobis¹⁰ adhuc positus in scolis contigit audire et videre. Quadam vero^a die, dum psalmiculos ruminarem stans in cripta sanctorum martirum Cosme et Damiani, venit quidam vir portans cereum et filum argenteum, quo secundum iussum visionis metitus erat^b sui corporis artus, et¹⁵ accedens ad me: 'Heus'^c, inquit, 'indica mihi, bone puer, ubi iacet sanctus Radim², sancti Adalberti frater.' Ad quem ego dixi: 'Quem tu dicis sanctum, adhuc non est per apostolicum incanonizatus, adhuc missam eius ut pro defunctis celebramus.' Et ille: 'Talia ego', inquit, 'nescio,²⁰ sed unum scio, quia^d, cum essem Krakov in urbe per tres annos positus in subterraneo^e carcere³, in quo una fenestrula^f desuper erat, qua mihi panem raro et aquam porrigebant, hac^g in angustia dum vita mea versabatur, quadam die astitit vir coram me, cuius vestes erant sicut²⁵ nix albe et facies eius ut sol⁴ fulgebat; tantum memini et statim fui in extasi et quasi de somno gravi evigilans ante urbem stare me^h sensi. Et qui mihiⁱ in carcere apparuit^k, stans iuxta me dixit: 'Perge Pragam, ne timeas quemquam et intrans sancti Viti^l ecclesiam in³⁰ cripta^m sanctorum martirumⁿ Cosme et Damiani offer

II, 33 (A 1. 2. 3. B. C). — a) ioc. susceptis A 2*, susc. am Rand C 1b. b) feret A 1. c) fuerat A 2a. d) so B. C 1. 2a; Malthild^e, korr. Mahth-, A 1; Mahtelde A 2a; Mahtylde A 3; Macht- A 2b; Mathilde C 2b; Malthidac C 3. e) so A 1 (et über der Zeile); Belec, korr. Belec, A 2a; Belec B*; By(i)elec A 2b. C 1b; Belless C 2b; Belez die übrigen. f) so A 3a. B; reportas die übrigen (korr. -ares, A 3b; korr. -tes, C 1a). g) fehlt A 3.

II, 34 (A 1. 1a. 2. 3. B. C). — a) so A 1; fehlt A 2; autem C 1b; ergo die übrigen. b) fuerat C 3; est C 1a. c) en heus (en getilgt) A 1. d) fehlt C 1a. 3. e) subitaneo, korr. subterraneo, A 1. f) fenestr-, korr. fenes-, A 1. g) hec B. C 1. 2. h) me st. A 2. 3. i) fehlt C 3. k) app. i. me st. ait A 3. l) Viti mart. A 3. m) criptam A 3. n) fehlt A 2. C 2b.

1) Vgl. die Einleitung über die Lebensgeschichte des Cosmas.
2) Vgl. oben S. 60, Z. 10. 3) Vgl. Gumpłowicz, Zur Geschichte Polens im Mittelalter (Innsbr. 1898) S. 248/9. 4) Matth. 17, 2: et resplenduit⁴⁵ facies eius sicut sol; vestimenta autem eius facta sunt alba sicut nix; 13, 43: iusti fulgent sicut sol.

munus tuum ad meam tumbam; ego sum Radim^a sancti K. 89, 34.
 Adalberti frater.' Hec mihi dixit et statim ab^b oculis
 meis evanuit¹. Ecce isti crines et vultus mei macies
 testantur, quia vera sunt, que tibi referuntur.' Preterea
 5 sepe in eadem cripta vident visiones custodes ecclesie,
 dum visitant candelam, que ibi accenditur nocte.

XXXV. Nec pretereundum censeo, quod dux Wratis- 1082.
 laus et sui fratres Conradus^a atque Otto contra orien-
 talem marchionem Lupoldum^b, filium Lucz², commiserunt
 10 bellum; sed prius videndum est, unde orte sunt^c tante
 inimicie inter Lupoldum^d et Conradum^e diarcham^f
 Moravie, nam antea semper fuerant amici ad invicem³.
 Cum enim utrarumque provinciarum terminos non silva,
 non montes, non aliqua obstacula dirimant, sed rivulus,
 15 nomine Dia^g⁴, fluens per plana^h loca vix eas dister-
 minat, semper noctibus mali homines alternatim latro-
 cinantesⁱ, pecora^k diripientes, villas vastantes^k ex utro-
 que populo predam^l sibi faciebant. Et sicut sepe parvula
 scintilla magnum excitat ignem⁵, ita^m isti, de quibus
 20 diximus, domini, quia noluerunt nocivumⁿ extinguere
 fomitem, ex his minimis rebus ad magnam suorum^o deve-
 niunt perniciem. Nam cum frequenter Conradus ad mar-
 chionem huiusmodi de compescenda^p mitteret verrea^q et
 ille tumido fastu despiceret^r eius verba, supplex adiit
 25 fratrem suum Wratislaum^s ducem Boemorum, rogans
 eum sibi in auxilium contra superbiam Teutonicorum.
 Qui^t suis^u quamvis non diffidens viribus tamen Ratispo-
 nensis episcopi⁶ unam scaram ex electis militibus precio

a) R-ym C 1b. 2 öfters. b) ex A 2a.

30 II, 35 (A 1. 1a. 2. 3. B. C). — a) Chönr- A 2a, Chounr- * öfter. b) Leup-
 C 1a immer; Lupp- C 2b. 3 immer. c) fehlt A 3. d) Lupp- A 1. e) Chonr-
 A 2a. f) dy- C. g) auf Rasur A 1; Dya A 2b. 3. C; Dyla B. h) fehlt A 1.
 i) latronizantes A 3. k) pecora — vast. fehlt A 1. l) fehlt A 2 (dampnum von
 2. Hd. übergeschrieben A 2a); sibi pr. A 3. m) fehlt A 2 (über der Zeile nach-
 35 getragen 2a). n) novicium A 2; nocuum C 1a. 3; nocuum, korr. nocivum, A 3b.
 o) fehlt A 3. p) pro h. comp. A 3. q) vel sedicione uera A 1; sedicione
 uerra, am Rande hinzugefügt et g (s. et guerra) A 1a; werra A 3a; werra. sedicione
 sed- getilgt, i. sedicione übergeschrieben A 3b; sedit(c)ione die übrigen *. r) de-
 40 spiret, korr. despiceret, A 1. s) W(R). A. B. C 1a. t) quisquis, korr. qui, A 2.
 u) fehlt A 2.

1) Vgl. oben S. 16, N. 5. 2) Markgraf Leopold II. (1075—1096),
 der Sohn Ernsts (gefallen 9. Juni 1075 in der Schlacht bei Hohenburg
 a. d. Unstrut). 3) Vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 179,
 Novotný Č. D. I, 2, 235, N. 1. 4) Vgl. meine Gesch. Böhmens und
 45 Mährens S. 179, N. 1. 5) Curt. VI, 3, 11: parva saepe scintilla con-
 tempta magnum excitavit incendium; vgl. Hieronym. Epist. 127, 10.
 6) Otto 1060—1089.

K. 90, s. 1082. ^aconducit^a sibi in auxilium. Nec celat marchionem dux adventum suum, sed^b mittens unum de satrapis quasi per antiphrasin loquens ei mandat, ut sibi paret grande convivium, seque ipsum pollicetur aleam Martis cito venire lusum. Ad hec marchio efficitur letus et a subulco^c usque^e ad bubuleum^d armatos omnigena specie ferri, a subula^e usque ad stimulum, omnes iubet paratos esse ad bellum. Venerat dux Wratizlaus cum Boemiis^e simul et Teutonicis, qui erant presulis Ratisponensis^f; ast alia de parte Otto et Conradus adiungunt^g se cum suis omnibus qui sunt in tota Moravia militibus. Quos ut vidit marchio longe in plano occurrere campo, preordinat suos lignei in modum cunei et corroborat^h animos eorum huiusmodi monitis alloquiⁱ: ‘O milites, quorum vires per multas satis expertus sum fortune pugnas, ne timeatis illas fugitivas umbras, de quibus valde doleo, quod eis patet^k campus in fugam. Scio enim, quia non audent vobiscum^l committere pugnam^m. An non videtis, quoniamⁿ illos arguit inertia virium, quos timor compulit in unum globum? Nulla species ibi apparet armorum; oves sunt, ut reor, et esca luporum. Quid statis, o lupi rapaces et catuli leonum¹ feroces? Irruite in greges ovium et diripite corpora, que stant sine sanguine, prius casura quam bellum visura atque cito milvos nostros et vultures² pascitura. O inferne, quantas tibi hodie dabimus victimas! Relaxa tuas officinas ad suscipiendas Boemorum animas. Scio^o enim^v, quod Deo et sanctis eius sunt odibiles³ sine misericordia homines, qui^q ad hoc hanc terram intrant, ut non solum nostra bona, sed et uxores nostras et earum soboles diripiant, quod Deus procul avertat. Atqui si alicui vestrum contigerit mori, una mors est hec^r beatior omni morte, dulci pro patria mori^{s. 4}.’ Plura locuturus erat, sed eius verba impetus Boemorum abbreviat. Nam dux Wratizlaus ut vidit hostes non cedere loco^t,

a) conducti B. C (conducit *übergeschrieben* C 3, conduxit *übergeschrieben* C 1b). b) fehlt C 3. c) usque — subula fehlt A 2a. d) publicum A 3. e) Polonis A 2a. f) radisponensis (p *unterstrichen*) A 1. g) adiungit A 1. 3; adiungitur C 2a. h) corroborat A 1; c-rabat C 1b. i) alloqui, *korr. von 2. Hd.* alloquendo, A 2a. k) paret A 1. l) nob- A 2. C 1b. 2a. m) bellum A 3. n) quomodo C 1b. 3. o) sic, *korr.* scio, A 1. p) etenim A 3. q) quod C 3. r) fehlt A 3. C 1b. s) sua A 2a. t) loca, *korr.* loco, A 1.

1) *Act. ap.* 20, 29: lupi rap. und öfter in der *Vulg.*; *Ps.* 103, 21: cat. leon. rugientes und öfter in der *Vulg.*; vgl. auch *Thes. ling. lat.* III, 622. 2) *Vgl. Levit.* 11, 14: et milvum ac vulturem. 3) *Rom.* 1, 30. 31: Deo o. . . sine mis. 4) *Hor. Carm.* III, 2, 13: dulce et decorum est pro patria mori.

Iussit Teutonicos^a dextrum irrumpere cornu, fratres vero suos Conradum et Ottonem ordinat pugnare in sinistra ala^b. Ipse autem ubi erat confertissima hostium acies¹, in ipsa fronte Martis² iubet³ exercitum suum descen-
 5 dere et pedestri congressione cum adversariis decertarier^c. Qui cicius dicto ab e^oquis dissilientes^d et clamore exhortationis^e dato, sicut ignis in siccam stipulam immissus furit⁴ et in mo-
 10 mento cuncta comburit, ita vires adversariorum ferro con- terunt^f terreque eos prosternunt, et de tanta multitudine vix residuus fuit, qui cum ipso marchione aufugit. Sic-
 que greges ovium lactaverunt⁵ catulos leonum, et paucis ex suis amissis Boemii de plaga orientali famosum refe-
 runt^g triumphum. Hac^h in cede occisi sunt Ztanⁱ cum fratre Radim^k et Gridon^l, filius Zane^m, et Dobrogostⁿ,
 15 filius^m Hines^o, et alii non adeo multi^h anno dominice incarnationis MLXXXII, IV. id. Mai^{* 6}.

K. 90, 30.
1082.

Regino 891.

Mai 12.

XXXVI. Anno dominice incarnationis MLXXXIII.

Anno dominice incarnationis MLXXXIII. **

Anno dominice incarnationis MLXXXV. VIII. kal. Ian.
 20 obiit Iuditha^{a. 7} coniunx Wladizlai^b ducis Poloniorum, que fuit filia Wratizlai ducis Boemorum. Hec cum esset sterilis, semetipsam semper mactabat, offerens⁸ vivam hostiam Deo cum lacrimis, vacans elemosinis, viduis subveniebat⁹ et orphanis, aurum et argentum nimis
 25 large disperciens^c per monasteria commendabat se ora- tionibus sacerdotum, ut per suffragia sanctorum,

1085.
Dez. 25.

*) C fügt hinzu: Rex Henricus Romam obsedit biennio.

**) C fügt hinzu: Rex Henricus fit imperator¹⁰.1082—1083.
1084.

a) t(h)eutonicis A 3. b) so B; alia, korr. ala, A 3^b. C 1^b; alea A 2; alia
 30 die übrigen. c) decertari A 1^a. 3; -tare A 2. C 1^b; -tariter C 2^a; -tanter C 2^b.
 d) desil- A 2^a. e) exhortandi A 3. f) conterter (so) terreque comburit eos A 1.
 g) ferunt A 3. h) hac — multi fehlt A 1^a. i) Zthan A 3; Stan C 1^b. 2^b; Zdan
 A 2^b. C 1^a. k) Radyim A 1. l) Grydon A 1. 2^b. C 2; Grdon B. m) Zan. —
 35 fil. fehlt A 3; Zane^c A 1; Sane^c C 2^b; Janek B. n) Dobrohost A 2^b. C 1. 2.
 o) so A 2^a. 3^a; Hines, korr. Hones, A 3^b; Hones B; Hyn- die übrigen.

II, 36 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) Iuditha A 1. C 2^a; Iuditha(tha) ductrix
 A 3. C 3. b) B(l)adizl- A 1^a öfter. c) dispartiensi C 3^a; dispensans A 2.

1) Vgl. oben S. 28, N. 2. 2) Lucan. Phars. VII, 220: dextri
 frons traditur Martis. 3) Vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens
 40 179, N. 1. 4) Verg. Georg. III, 99: ut quondam in stipulis magnus
 sine viribus ignis incassum furit. 5) Vgl. Thre. 4, 3: sed et lamiae
 . . l. catulos suos. 6) In der Vita Altmanni episc. Patav. (SS. XII,
 236) heißt der Kampfort: Mouriberch, heute Mailberg, s. unten S. 138,
 N. 14. 7) Vgl. oben S. 112, wo N. 1 nach Balzer 1086 (Dez. 25) als
 45 Todesjahr angegeben wurde. 8) Vgl. oben S. 121, N. 3 und öfter in
 der Vulg. 9) Vgl. Judith. 9, 3: subveni . . . mihi viduae. 10) Am
 31. März 1084 erfolgte die Krönung durch den Gegenpapst Clemens III.

K. 91. 5.
1085. quam^a natura negaverat, ex divina gratia prolem
obteneat. Preterea^b mittit capellanum suum nomine
Petrum, qui et eius vota sancti Egidii^{c.1} ad sepul-
chrum et alia munuscula abbati et fratribus suis de-
ferat, quatenus per eorum^d intercessionem Deus exau-
diat eius petitionem. Qui mox, ut domne sue implevit
iussa, cum iam repatriare vellet, sic ei abbas quasi prophe-
tico ore fertur dixisse: 'Vade cum Dei benedictione
et dic tue domne: "Spera in Deum² et nihil in fide
hesites³, quia concipies et paries filium^{e.4}." Nullus est^e
enim qui^e non obtinuit, quod sanctum Egidium fideliter^f
petivit. Sed timeo, ne forte Deum offendamus, cum
contra fata precibus eum fatigamus, licet ipse per
merita huius nostri^g patroni^h nonnumquam petentibus
annuat, quod natura vetat.' Qui cum domne sue hec
retulisset, tempore suo concepit et, postquam peperitⁱ
filium, tercia die obiit in primo galli cantu supra pre-
notate^k diei. Filius autem eius post^l in baptismo nomine
sui patris^m Bolezlav est vocatusⁿ.

1086. XXXVII. Anno^a dominice incarnationis MLXXXVI.
Iubente et peragente Romanorum^a imperatore tercio
Heinrico augusto celebrata est synodus magna in urbe
Magoncia^{b.5}, ubi IIII archiepiscopi^c et XII presules,
quorum nomina post docebimus, simul cum abbatibus
monasteriorum et ceteris fidelibus residentes plurima^d
decreta super statu sancte^e ecclesie scriptis roboraverunt.

a) quod C 3. b) propterea A 3; propt., *korr.* pret-, A 2^a. c) Eg. con-
fessoris A 3. d) *fehlt* A 1 (int. cor. *). e) *fehlt* A 3. f) *fehlt* A 2^a. g) nostr^e,
korr. -tri, A 1. h) patr. Egidii A 3. i) concepit A 2^a. k) notate A 2^b. 3^a. B.
l) potitus est A 3. m) *fehlt* B; patris (?), *korr.* von 1. Hd. patris, A 1; patris
A 2^b. 3; patris, *korr.* patris, A 2^a. n) vocitatus B. C; est voc. *fehlt* A 3; Bol.
est voc. *fehlt* A 2^b.

II, 37 (A 1. 1^a. 2^a. 3. 4. B. C. Für M s. S. 136, N. 1). — a) anno — Ro-
manorum *fehlt* A 4; Rom. *fehlt* C 1^a. b) Maguntia A 3* (*auch sonst*); Maguntia,
korr. -tina, A 2^a; Magontina C 1^b. c) epi (arhi [so] *übergeschrieben*) A 1. d) resi-
dentibus plurimis, *korr.* residentes plurima, A 1. e) *fehlt* A 2^a. C 2; eccl. s. A 1^a.

1) Über die Verehrung des heil. Egidius zu St. Gilles in Frank-
reich durch die Polen vgl. *Chronicae Polonorum*, SS. IX, 442, cap. 42
und M. Gumpłowicz a. a. O. S. 110. 2) Vgl. oben S. 106, N. 4.
3) Matth. 21, 21: si habueritis fidem et non haesitaveritis. 4) Luc.
1, 31: concipies in utero e. p. f. 5) Nach den Ausführungen
H. Spangenberg's, Die Königskrönung Wratislaws von Böhmen und die
angebliche Mainzer Synode des Jahres 1086, in: *Mitteil. d. Inst. f. öster-
reich. Geschichtsforschung* XX (1899), 382 ist die Mainzer Synode von
1085, April bis Mai gemeint, über die und deren Teilnehmer ausführlich
berichtet wird im *Liber de unit. ecclesiae* (MG. Libelli de lite II, 236);
vgl. auch Meyer v. Knonau, *Jahrbücher unter Heinrich IV. u. V. Bd. IV*,
21 ff., 547, 550.

K. 91, 21.
1086.

In quo conventu idem cesar omnibus sui regni optimati-
bus, ducibus, marchionibus, satrapis et episcopis assen-
cientibus et collaudantibus ducem^a Boemorum Wratiz-
laum tam Boemie quam Polonie^b prefecit¹ et inponens
5 capiti eius manu sua regalem circulum iussit archiepis-
copum Treverensem^c, nomine Egilbertum, ut eum in
sede sua metropoli^d Praga in regem^e ungat² et dia-
dema^{f. 3} capiti eius inponat. In eodem concilio Pragensis
presul Gebhardus scripta sue antique querimonie repre-
10 sentat de Moraviensi^g episcopo^h Iohanne supra me-
morato. Qui quamvis eodem anno iam ab hoc seculo
migrarat⁴, tamen valde precavens in futurum predictus
presul et agens per amicos pulsat aures cesaris, ne iterum
in eodem loco alius subrogetur episcopus, replicat coram
15 omnibus privilegium . . .ⁱ olim a sancto Adalberto episcopo,
suo antecessore, confirmatum tam a^k papa Benedicto
quam a primo Ottone imperatore⁵. Ad cuius iustam¹ que-

a) due, korr. ducem, A 1. b) auf Rasur A 1. c) fehlt A 2^a; treuerien-
C 1^a (öfter). 2. 3; treuerien-, korr. treuer-, A 1. d) ietropoli pragā, korr. metro-
20 poli praga, A 1. e) i. reg. fehlt A 3. f) dyad- C 1. 2 (öfter), g) so A 1.
C 1^a, 2^b; Mor-se die übrigen *. h) epīo A 1. i) Es scheint ein Partizipium aus-
gefallen zu sein; für prolatum vgl. Bretholz S. 161, Holtzmann S. 179 (s. unten N. 5).
Der Ann. Saxo (SS. VI, 724, 10): priv. sancto Ad. antecessori suo a Ben. p. et
inper. primo O. conf. k) fehlt A 3. l) iussam A 1.

25 1) H. Köster, Die staatlichen Beziehungen S. 15 übersetzt richtig:
'er machte ihn zum Vorgesetzten wie (bisher) Böhmens, so (nun auch)
Polens', läßt aber offen, ob nicht zu prefecit ein regem hinzuzudenken
ist. Auch er bezweifelt, ob der Titel 'König von Polen' wirklich verliehen
wurde; vgl. unten S. 141, Z. 2. 2) Vgl. I. Reg. 15, 17: unxit te
30 Dominus in regem. 3) Vgl. Esth. 1, 11: posito super caput eius dia-
demate. 4) Seinen Tod verzeichnet das Granum catal. episc. Olomuc.
(herausgeg. von J. Loserth, in: Archiv f. österreich. Gesch. LXXVIII
(1892) 67) zum 25. November (VII. kal. dec.) 1086; wenn aber, wie
Cosmas behauptet, Johann zur Zeit der Synode schon tot war und die
35 Synode in den März 1085 fiel, müßte der Tod zum 25. November 1084
gesetzt werden, was aber ganz unwahrscheinlich ist; vgl. auch Novotný
Č. D. I, 2, 257, N. 1. 5) Über dieses vermeintliche Privileg Adal-
berts (s. oben S. 60, N. 8) vgl. meine Abhandlung: 'Mähren und
das Reich H. Boleslaws' in: Archiv f. österreich. Geschichte LXXXII
40 (1896), 139, deren Ausführungen Spangenberg in den Mitteil. d. Inst. f.
österreich. Geschichtsforsch. XX (1899), 386 ff. im wesentlichen zustimmt.
Andere Anschauungen vertreten Uhlirz in: Mitteil. d. Vereines f. Ge-
schichte d. Deutschen in Böhmen Jhg. XXXIX (1901), 1 ff., Schulte im Hist.
Jahrb. d. Görresgesellschaft XXII (1901), 285 (vgl. dazu aber Uhlirz in:
45 Jahrbücher Kaiser Ottos II. u. III., Bt. I, Eck. II, 227), ferner J. Pekař
in Český časopis hist. X (1904), 54, dessen Beweise, daß Gebhards ver-
mutliche Vorlage eine Fälschung aus dem 11. Jahrh. sein müsse, wiederum
Novotný Č. D. I, 1, 569 (woselbst und S. 583 auch weitere Literatur)

K. 91, 31. rimoniam imperator motus precibus ducis Wratizlai, fratris eiusdem episcopi Gebehardi, et consilio archiepiscopi Magontini Wezelonis^a et aliorum bonorum, qui iusticie favebant, novum antiquo fere eiusdem tenoris addit privilegium et signo imperiali confirmat, ut in sequentibus patebit. Cuius privilegii formam si huic operi^b nostro inseramus, non superfluum fore estimamus; continet enim aut hunc aut huiusmodi textum¹:

1086.
Apr. 29.

In nomine sancte et individue^c trinitatis. Henricus tercius^d divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Regio nomini et imperatorie dignitati congruere^e novimus, ut^f ecclesiarum Dei utilitatibus^g ubique opitulantes dampna vel^h iniurias earum, quacumque necesse fuerit, propulsemus. Quapropterⁱ universis^k Dei nostrique regni^l fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter fidelis^l noster Pragensis^m episcopus Gebehardus sepe confratribusⁿ suis et coepiscopis ceterisque principibus nostris ac novissime nobis conquestus est, quod Pragensis episcopatus^o, qui ab initio per totum^p Boemie ac Moravie^q ducatum unus et integer constitutus et^r tam a papa Benedicto quam a primo Ottone imperatore sic confirmatus est, postea^s antecessorum suorum consensu² sola dominan-

a) We(a)zzel- A 3. b) opere A 1. c) et ind. fehlt A 2^a. d) tercius erst nach Romanorum M (vgl. unten Anm. 1). e) congr. dign. A 3. f) et mit Strich darüber (etiam?), korr. ut, A 2^a. g) dignitatibus C 1^a. h) o. dampnabiles i. A 3. i) quia pr. A 1. k) fehlt A 3. l) fehlt M [regni ist Zusatz des Cosmas zur kanzeleinmäßigen Formel H. Br.]. m) Brag- M immer. n) cum fr. A 3. o) episcopus B. C 1^a. p) per tot. fehlt (A 4). q) Marauie M. r) ut, et übergeschrieben, C 1^b. s) post A 2^a; postea sine antecessorum suorum suoque consensu M, vgl. unten Anm. 2.

widerlegt oder wenigstens stark abschwächt; vgl. neuerdings auch Holtzmann, *Die Urkunde Heinrichs IV. für Prag vom Jahre 1086 in: Archiv für Urkundenforschung VI, S. 179 ff. 190 ff.*

1) Eine Kopie saec. XII. dieser Urkunde im Münchner Reichsarchiv (M) ist gedruckt bei K. F. Stumpf, *Die Reichskanzler vornehmlich des X., XI. und XII. Jahrhunderts*, Bd. II, Abt. 2, *Acta imperii inedita* S. 79, n. 76, neuerdings *Cod. dipl. regni Bohemiae* I, 92, n. 86. Zu der hier angeführten Literatur vgl. noch Meyer v. Konau, *Jahrbücher unter Heinrich IV. und Heinrich V.*, IV, 549; *meine Gesch. Böhmens und Mährens* S. 161, *Novotný Č. D. I*, 2, 254; R. Holtzmann a. a. O. 177 ff. — Im Apparat wurden nur sachliche Abweichungen und verschiedene Schreibungen von Personen- und Ortsnamen verzeichnet. 2) Die Verschiedenheit im Wortlaut an dieser Stelle zwischen Cosmas und der Münchner Kopie erklärte als eine absichtliche Textänderung mit Rücksicht auf seine eigene Darstellung z. J. 1067 (oben S. 60) J. Kalousek, *Druhá kopie císařské listiny na sjednocení diocese Olomoucké s Pražskou, dané 29. dubna 1086* [Eine zweite Kopie der kaiserlichen Urkunde betreffend

tium potestate subintronizato intra terminos eius novo K. 92, 3.
 episcopo divisus esset^a et inminutus. Qui^b cum Magon-
 cie^{c.1} coram legatis apostolice sedis presentibus nobis
 ac plerisque regni nostri optimatibus eandem querimo-
 5 niam intulisset, ab^d archiepiscopis Wezlone^e Magontino,
 Sigewino^f Coloniensi, Egilberto Treverensi^g, Liemaro^h
 Bremensiⁱ, ab episcopis quoque Tiederico^k Viridunensi^l,
 Cūnrado^m Traiectensi, Ōdalricoⁿ Eistetensi^o, Ottone^p
 10 Ratisponensi cum^q assensu laicorum, ducis Boemorum
 Wratizlai et fratris eius Cūnradi^m, ducis Friderici^r, ducis
 Lutoldi^s, palatini comitis Rapothonis^t et^u omnium^u, qui
 ibidem convenerant, primitiva illa parrochia cum omni
 terminorum suorum ambitu Pragensi sedi est adjudicata.
 15 Termini² autem eius occidentem versus hii sunt: Tugast^{v.3},
 que^w tendit ad medium fluminis Chub⁴, Zelza^{x.5} et^y

- a) (divi)sus esset auf Rasur A 1; div. et inum. esset A 3. b) quod, korr.
 qui, M. c) Mogontin^o M. d) fehlt A 2^a. e) Wezzel- A 3; Wezel- Mog. M.
 f) Segew- A 1; Sicew- C 3. g) Treveri- C 1^a*; Ellberto Treuer- M. h) Lyem-
 A 3; Lie(t)m- B. C 1^b. i) fehlt A 1^a. k) so A 1^a, 4. C 1 (1^b am Rande). 3; Thyed-
 20 A 3^b; Theod- A 3^a. M; Tyd- B; Theodrico C 1^b; Tietrico A 1; Tiedrico A 2^a. C 2^a.
 l) Wirdinensi M. m) so A 1; Ch nr- A 2^a (Chounr- *); Cunr- A 3^a; Chunn- A 3^b.
 (4); Cōnr- M; Conr- die übrigen. n) fehlt A 1^a; Ōdalrico A 1; Vdalrico (A 4).
 B. C 3; Vdalrico M; Odalrico C 1. 2; Oudalrico *. o) fehlt A 1^a; heysthet(h)ensi
 A 3; egistetensi, cistetensi übergeschrieben, C 1^b; cistetensi A 2^a. B. C 2^b; cist-, korr.
 25 am Rande eist-, C 3. p) Otto B. q) cum — Rap. et fehlt A 1^a. r) Frid.
 duc. am Rande nachgetragen A 2^a. s) Lutholdi A 3; Liudaldi M. t) Rapotonis
 A 2^a*; Rapote B. C 1^a; Rabodonis M. u) coram aliis omnibus A 1^a. v) Tugost
 A 2^a*; Tugoze A 3; Tugust M. w) qui *. x) so (A 4). C 1^b, 2; Zedlica A 1^a, 2^a;
 30 Zedica B. M; Zelza Zedlica A 1. C 1^a*; Zeyza Zedlicane A 3; Zelza, am Rande bei-
 geschrieben al Zedlica, C 3. y) fehlt A 1^a, 3.

die Vereinigung der Olmützer und Prager Diöcese vom 29. April 1086],
 in: Sitzungsber. der k. böhm. Gesellschaft d. Wiss. in Prag, Jhg. 1883,
 S. 114.

- 1) Vgl. über diese Synode oben S. 134, N. 5. 2) Mit der Deu-
 35 tung der Grenzüngen hat sich, von früheren Forschern (vgl. insbesondere
 W. W. Tomek, Apologie der ältesten Geschichte Böhmens, in: Abhand-
 lungen d. k. böhm. Gesellschaft der Wiss. V. F., 13. Bd. (Prag 1865),
 S. 20 ff.) abgesehen, zuletzt beschäftigt: Kalousek, Über den Umfang des
 böhm. Reiches unter Boleslav II., in: Sitzungsberichte d. k. böhm. Ge-
 40 sellschaft d. Wiss., Jhg. 1883 (Prag 1884), 32, dem sich Bachmann in:
 Mitteil. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung XXI (1900), 219
 und G. Friedrich im Cod. dipl. regni Bohemiae a. a. O. anschließen.
 3) Nach Kalousek das Gebiet von Taus, während es Loserth, Der
 Umfang des böhm. Reiches unter Boleslav II., in: Mitteil. d. Inst. f.
 45 österr. Geschichtsforschung II (1881), 25 nach älterer Auffassung noch
 auf das Fichtelgebirge bezog. 4) Der bayrische Chamßluß, nicht die
 Eger. 5) Kalousek wollte das Wort unnötigerweise in Mysa emen-
 dieren und an die 'Mieser Grenzupa' denken; nach Buchmann 'das
 50 Gebiet des Zettlitzerstammes im Schlackenwerth-Karlsbader Becken',
 während man früher an die Elbogner Gegend dachte; vgl. über die Iden-

K. 92. 12.

Liusera¹ et Dasena^{a.2}, Lutomerici^{b.3}, Lemuzi^{c.4} usque ad mediam silvam, qua Boemia limitatur^d. Deinde ad aquilonem^e hii sunt termini^f: Psouane⁵, Chrowati^{g.6} et altera Chrowati^h, Zlasane^{i.7}, Trebowane^{k.8}, Boborane^{l.9}, Dedosese^{m.10} usque ad mediam silvam, qua Milcianorum^{n.11} occurrunt termini. Inde ad orientem hos fluvios habet terminos: Bug scilicet^o et Ztir^{p.12} cum Krakoua^q civitate provinciaque, cui Wag^r nomen est, cum omnibus regionibus ad predictam urbem pertinentibus, que Krakova^s est. Inde Ungarorum^t limitibus^u additis usque ad montes, quibus nomen est Tritri^{v.13}, dilatata procedit. Deinde in ea parte, que meridiem respicit, addita regione Moravia^w usque ad fluvium^x, cui nomen est Wag, et ad mediam silvam, cui nomen est Möre^{y.14}, et eiusdem^z montis eadem parrochia ten-

a) Dacane (L. et *fehlt*) A 1^a; Luesane et Daciane A 3; Dasena Dacane A 1. C 1^a; Dasena, *am Rande* al. Dacane, C 3; Lusan^e et Dazana M. b) Luthomirici A 3; Luthomer- C 1^b; Lutomir- B; Liutomer- (A 4). C 2. M. c) Lemuci A 3; Lemusi C 1^b; Lemuezi M; usque — limit. *fehlt* A 1^a. d) l-natur A 1. 2^a*. e) aquilonalem A 1^a. C 1. 2^b. 3*. f) *fehlt* A 1^a. g) *so* A 1; Chrowaci C 1^b; Chrouuati C 3; Crouati A 3; Chruati A 1^a; Hrouati B; Chrowati (A 4); Ghrou(w)ati C 1^a. 2; Ghrwati A 2^a*; Pssouane, Chrouati M. h) *fehlt* A 2^a; et alt. Chrowaci *am Rande* C 1^b; Chrouati A 3. C 1^a; Chruati A 1^a; Hrouati B; Ghrouati C 2^b. i) Zlas. — Dedos. *fehlt* A 1^a; Slasane A 2^a*. k) Trebouane A 3. B. C 1^a. M. l) Poborane B; Pobar- M; Bobrane A 2^a*. m) Dedosesi A 3; Dedoczeze C 3; Dedosene B; Dedosane A 2^a*; Dedosice M. n) Milic- A 1^a. 2^a; Milcan- A 3. o) feliciter A 1; scil. quod C 2^b. p) Stir C 1^b; Ztiz C 3. q) Krakovia A 1^a. C 1^a; Krakoua B; Cracoua A 2^a. 3^a. C 1^b*; Chracoua A 3^b; Cralowa C 2^b; Gracouua M. r) V(U)ag A 1^a. 2^a*; Uuag M. s) que Kr. est *fehlt* A 1^a; Cracoua A 2^a. 3; Krakow C 1^a; Cracowia C 1^b; Kralowa C 2^b; Gracouua M. t) Ungarior- A 3; Ungorum M. u) liminibus A 1. v) Tiritri A 1^a; Tatri C 2^a; Triti M. w) Morowia M. x) flumen (A 4). M. y) *so* A 1^a. 2^a. 4. C 1^a; Mure, *korr.* Möre, A 1; Mure A 3. B; More C 2; Modre, *am Rande* Mdere, C 1^b; Mderrae C 3; Moure *. z) eius A 2^a.

tität der Namen Zelza und Zedlica auch W. Friedrich a. a. O. S. 120, Anm. 2.

1) Das Saazer Gebiet. 2) Der Tetschen-Biliner Gau. 3) Leitmeritz. 4) Kal.: Biliner Gau; Bachm.: in das Gebiet östlich der Elbe, wo sie bis in den Grenzwald hineinreichen. 5) Kalousek: ein Volksstamm, dessen Sitze sich von der Elbe bei Melnik und Alt-Bunzlau bis zur alten Landesgrenze im Jeschkengebirge erstreckten; s. oben S. 34, N. 2. 6) Zwei Gaue der böhmischen Kroaten in der oberen Isergegend. 7) Schlesier bei dem Flusse Lohe, böhm. Slezka. 8) Kal.: höchstwahrscheinlich im Gebiete des Flusses Katzbach; Bachm.: am Queiß, Trebnitz? 9) Anwohner des oberen Boberflusses im jetzigen Schlesien. 10) Kal.: zwischen dem unteren Bober und der Oder; Bachm.: das westliche Niederschlesien und ein Teil der östlichen Lausitz; vgl. auch Thietmar IV, 28. 11) Das Gebiet der Oberlausitz, vgl. Thietmar I, 16 (9); VI, 14 (11). 12) Bug und Styr im Süden der jetzigen galizischen Stadt Brody. 13) Tatragebirge. 14) Das Gebirge, welches sich in Österreich von Mailberg (Mouriberg i. J. 1055 u. später) westwärts mehrere Meilen hinzieht und die Wasserscheide zwischen Donau

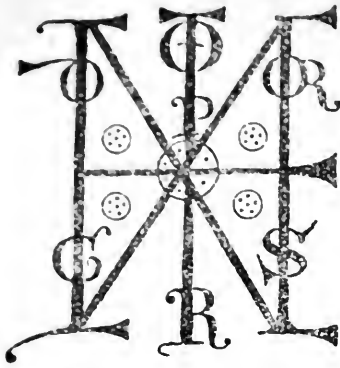
dit, qua Bawaria^a limitatur^b. Mediantibus^c itaque K. 92, 21.
nobis et communi principum aspirante suffragio per . . .
factum^d est, ut dux Boemie Wratislaus¹ et frater eius
Cunradus^e supradicto Pragensi episcopo^f, fratri suo, par-
rochiam iudiciario ordine^g requisitam ex integro repro-
fiterentur^h et redderent. Proinde nos rogatu eiusdem
episcopi racionabiliter inducti Pragensis episcopatus red-
integracionemⁱ nostre imperialis auctoritatis edicto^k
illi et successoribus eius confirmamus et stabilimus in-
violabiliter decernentes, ne ulla posthac^l cuiuslibet con-
ditionis persona vel ulla societas hominum Pragensi
ecclesie quicquam sui iuris in prenotatis terminis alie-
nare presumat^m. Cuius redintegrationisⁿ et confirma-
tionis^o auctoritas ut omni evo stabilis et inconvulsa
permaneant, hanc cartam inde conscribi^p, quam, sicut
infra apparet, manu propria roborantes^q impressione
sigilli^r nostri iussimus insigniri^s. Data III. kal. Maii
anno^t ab incarnatione Domini MLXXXVI, indictione 1086.
VIII^u, anno autem^v domini Heinrici regni quidem^w April 29.
XXXII, imperii^x vero tercio^y.

- a) Bavar- A 2. B. C 1. 2a*; Bauuar- M. b) limin- A 2a*; limitar (so) A 1. c) mediant. — duc. Boem. (S. 140, Z. 14) fehlt A 1a, dafür: Qualiter autem hic (sic) parrochia dilatata fuerit et confirmata, qui vult melius scire, querat in privilegio eiusdem ecclesie. d) p (Lücke von 4 bis 6 Buchstaben) F (rot) actum
25 A 1 (Factum auch A 2a, 3b); p δ. f. A 4; per Dei gratiam Weinb.; per fehlt A 3*, radiert A 2a; peractum C. M; pactum B. e) so A 1; Chönr- A 2a (Chounr- *): Cunr- A 3a; Chunr- A 3b (4); Cönr- M; Conr- die übrigen. f) episc. Gebehardo A 3. g) iure A 2a. h) et reprof. A 2a*; profit- C 2. i) reint- A 3. C 1a, 2. k) adicto A 1. l) postea A 1. m) presumant A 3. n) regint-, korr. redint-,
30 A 1; reint- C 1a, 2. o) et conf. über der Zeile von 2. Hd. nachgetragen A 2a. p) conscripsi M. q) so nur M; fehlt A 1; laborantes die übrigen *. r) so nur M; signi die übrigen *. s) insignari A 3; consigniri C 1b; in M. folgt nach insigniri: Signum domni Henrici tercii Romanorum imperatoris augusti. — Herimannus cancellarius vice Mezedonis (so) archicancellarii reassignavit. Dann das
35 signum recognitionis mit eingeschriebenem: Ydea Eerimanni kankelarii in Maiuskeln. t) anno dom. incarnationis A 3. B. u) VIII. (A 4). C 1a, M. v) fehlt A 3. C 1b. w) fehlt C 1b. x) imperatorii B; imprii A 1. y) auf tercio folgt in M.: Actum Ratispone in Christi nomine feliciter amen.

und Thaya bildet. Richtig bemerkt aber Novotný Č. D. I, 1, 569, daß,
40 so wahrscheinlich die Identifizierung Möre und Mailberg ist, ein Beweis nirgends vorliegt.

1) Die auffallende Bezeichnung Wratislaus als dux anstatt rex suchte Dobner, Annales V, 217 dadurch zu erklären, daß der Papst die königliche Würde noch nicht anerkannt hatte. Es genügt aber auch
45 mit Grandaur anzunehmen, daß W. zu der Zeit, als die Urkunde ausgestellt wurde, noch nicht gekrönt war; vgl. auch O. Köhncke, Wibert von Ravenna (Papst Clemens III.), Leipzig 1888, S. 113; Novotný Č. D. I, 2, 261.

K. 93, 7.
1086.



Signum^b domini Heinrici^c tercii

Romanorum imperatoris augusti.

Quod ego vidi ipsum cesarem suis manibus annotantem in privilegio Pragensis episcopatus¹.

XXXVIII. Similiter eodem anno Heinrico imperatore⁵ demandante et Magontino archiepiscopo Wezelone^a interveniente per legatos^b apostolici^c, qui eidem^d interfuerunt concilio, domnus Clemens^e papa secundum predictos terminos suo privilegio corroborat^f Pragensem episcopatum² id efflagitante^g et suggerente Gebehardo episcopo per¹⁰ suum capellanium nomine Albinum, quem cum legatis apostolici ex Magoncia hac de eadem causa miserat Romam.

Jun. 9. Eodem anno V. id. Iunii^h obiit Otto dux Moravie³, frater Wratislai ducis Boemie¹. Interea Egilbertus^k Treverensis archiepiscopus¹ iussis^m obtemperans imperatorisⁿ, adveniens¹⁵

Jun. 15. metropolim Pragam XVII^o. kal. Iulii inter sacra missarum sollempnia regalibus fascibus indutum unxit^p in regem Wratislaum et imposuit diadema super caput tam ipsius quam eius coniugis Zuataue^q cyclade regia^r amicte clericis

a) Faksimile nach A 1, ähnlich A 4. B. C 1^b. 3 und ferbig A 2^a (danach schwarz Koepke) leerer Raum A 3. b) signum — anno (Z. 5) fehlt C 2^b; sigillum A 2^a. c) Heinricici A 1.

11, 38 (A 1. 1^a. 2^a. 3. 4 [bis victoria S. 141, Z. 3]. B. C). — a) Wezlone A 2^a*; Wezz- A 3; Welizone C 3; Wezolone (A 4). b) pro legatis A 2^a. c) apost. ex Magoncia (ex Mag. getilgt) A 1. d) eiusdem A 1. e) fehlt B. C (am Rande nachgetrugen C 1^b). f) corroboraret A 3. g) flagitante C 3. h) iulii A 3. i) Boemorum A 3. k) Eibertus A 1 (l übergeschrieben). l) archiepos., korr. archiepiscopus, A 1; episc. A 2^a. (4). m) fehlt A 2^a; iussit C 2^a; iussit. korr. iussis, A 1. n) imperatoris, korr. -ori, A 2^a; imp. He(i)nci A 3. o) XVI A 1^a. p) duxit reg. A 2^a. q) Zuathau A 3. r) aurea übergeschrieben C 1^b.

1) Wegen der Anwesenheit des Cosmas bei der Unterfertigung durch den Kaiser vgl. Spangenberg, Die Königskrönung Wratislaws a. a. O. S. 391. 2) Die Urkunde ist nicht erhalten; vgl. Cod. dipl. regni Bohemiae I, 95, n. 87. 3) Der Tag ist auch durch das Necrol. Bohem. S. 12 und Olom. S. 647 überliefert. Wegen des Jahres gehen die Ansichten auseinander, da die Ann. Grad. (SS. XVII, 648) Tod und Königskrönung sowohl zu 1086 als auch 1087 verzeichnen. Ich trat (Gesch. Böhmens und Mährens S. 183) für 1086, Novotný Č. D. I, 2, 296 für 1087 ein.

et universis satrapis ter acclamantibus: 'Wratislao regi K. 93, 18. quam^a Boemico tam^b Polonico, magnifico et pacifico, a Deo coronato, vita, salus et victoria'¹. Post hec tertia die archipresul secundum regiam magnificentiam immenso
 5 pondere auri et argenti ditatus^c et ceteris xeniis^d ac^e muneribus donatus cum magno honore letus ad propria remeat.

XXXIX. Anno dominice incarnationis MLXXXVII. Rex 1087.

Wratislaus collecto exercitu intrat Zribiam², quam olim
 10 imperator Heinricus in perpetuum sibi habendam traderat³ et, dum^a quoddam castrum nomine Gvozdec^{b. 4} prope urbem Misen^c reedificat^d, aliis insistentibus operi mittit duas scaras ex electis militibus cum filio suo Bra-

a) fehlt A 3; tam C 1^a*. b) quam, korr. tam, A 2^a. c) est über der Zeile A 2^a. d) fehlt (leerer Raum) A 2^a; xenniis C 1^a; xenniis, korr. exeimilis, A 1; exeimilis C 2^b; vgl. Regino S. 128 m (exeniis). e) radiert A 1; hac getilgt A 2^a.

II. 39 (A 1. 1^a, 2^a, 2^b von viderunt S. 143 Z. 3 an. 3. B. C). — a) cum A 1. b) Gu- A 1^a, 3. B. C 2. 3; Gvosdek C 1^a; Gwozdecz C 1^b; Gvozdek *. c) so A 1; Misnam A 3^a; Missn A 3^b; Myssen C 1^b und immer 2^b; Missen die übrigen *. d) redif. A 1.

- 1) Manitus (*Mitt. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung VIII*, 482) findet hier eine 'wohl nicht zufällige Übereinstimmung' mit der Stelle in den *Ann. Lauriss. z. J. 801* (daraus auch übergegangen in *Regino, a. a. O. S. 62*): Karolo a deo coronato magno et pacifico imperatori vita et victoria, und hält die Worte bei Cosmas für untergeschoben. [Doch entsprechen die Worte ganz dem in *Litaneien* für regierende Herrscher auch im 11. Jahrhundert üblichen Sprachgebrauch; vgl. z. B. *N. Archiv II*, 439; und eine Entlehnung aus *Regino* anzunehmen ist also keineswegs nötig. *H. Br.*] Spangenberg (*ebenda XX*, 385, *Ann. 1*) bezweifelt, daß dem Přemysliden tatsächlich der Titel eines
 2) Königs von Polen beigelegt wurde, weil sich der Titel rex Polonorum für Wratislaw nirgends urkundlich nachweisen lasse. Es sei vielmehr als eine von Cosmas übermittelte Tradition anzusehen, zu deren Entstehung 'der Anspruch Böhmens auf einen Vorrang dem feindlichen polnischen Schwesterstamme gegenüber Veranlassung war'; doch erörtert auch
 3) er die Möglichkeiten, aus denen der Rechtstitel hergeleitet werden konnte. Nach A. Schäfer, *Staatsrechtl. Beziehungen Böhmens zum Reiche bis z. J. 1212* (*Diss. Jena 1912*) S. 21 u. s. beruhte die Bezeichnung Wratislaws als polnischer König auf der Oberhoheit über duas regiones in Schlesien, die Böhmen 1041 erhielt und 1054 gegen Tribut an Polen
 4) wieder abtrat; vgl. oben S. 101, N. 1. Die Krönung selbst melden außer den *Ann. Grad.* (s. S. 140, *Ann. 3*) auch die *Ann. Veterocell.* (SS. XVI, 41), *S. Aegidii Brunsvic.* (SS. XXX, 1, 10), *Patherbrunn.* (ed. Scheffer-Boichorst, S. 100). 2) Markgrafschaft Meißen. 3) Vgl. *Lampert von Hersfeld z. J. 1075* (SS. rer. Germ. S. 232). 4) Nach Hey,
 5) Die slavischen Siedelungen im Königreich Sachsen S. 241 eine deutsche Burgwarte s. ö. von Meißen bei Constappel, wahrscheinlich auf dem Gohlberge a. d. Elbe; vgl. auch J. R. Kretschmar, *Die Entstehung von Stadt und Stadtrecht in den Gebieten zwischen mittlerer Saale und der Lausitzer Neiße*, in: *Untersuchungen z. deutschen Staats- und Rechtsgeschichte*, hrg. von O. Giercke, Heft 75 (1905), 89. Zur Sache vgl.

K. 93, 26. 1087. cizlao^a ultum ire olim sibi illate iniurie^b. Nam quodam^c retro dierum tempore, dum redit imperatoris de eurte, casu contigit in quadam villa nomine Kyleb^{d.1} valde magna eum pernoctare, ubi noctu orta sedicione inter suos et cives occisi sunt a villanis duo fratres, 5
primi inter primates^e, huius patrie inmanes columnae, virtutum clari lumine. Nacarat^f et Bznata^g, filii Taz^h comitis. Mox secundum régis iussum qui missi fuerant, festinantes die et noctu tertia luceⁱ summo diluculo invadunt cum magno impetu predictam villam et diripiunt^k 10
omnia bona illorum, ipsos quoque et uxores eorum usque ad corrigiam² calciamenti spoliant et funditus edificia subvertunt igne comburentes atque equis et peccoribus simul abductis illesi viam tenuerunt. Facta autem meridie, dum transirent^l quoddam flumen, filius herilis nactus 15
amena loca fluminis iussit cum preda scutarios^m precedere, viros autem bello fortiores secum invitat ibi prandium sumereⁿ. Et quia magnus estus erat, filius ducis nimio calore exestuans, dum post prandium in aqua paulisper^o refrigeraretur natans, mittit^p ad eum Alexius 20
comes ita mandans: 'Non hic', ait, 'in Wlitava^q aut in^r Ogra tua natas. Tolle moras³, fortium portas virorum gazas'. Ad hec iuvenis: 'Naturale est', inquit, 'senibus ad aure^{s.4} motum semper trepidare et quamvis sibi iam imminetia plus tamen quam iuvenes^t timere fata'. Quod 25
cum relatum esset Alexio, 'Deus', inquit, 'faciat, sed eventu propicio^u, ut talis assit nunc et inevitabilis^v fortune occasio, ubi iuvenes videant, utrum senes an ipsi magis fata timeant'. Dum hec loquitur predictus comes,

a) Bracizlao A 1. 2^a (Bracizis- *); Wratislao A 1^a. b) illatam iniuriam A 3. 30
c) quoddam A 1. C 2^a. d) Kyleb A 2^a. 3*. e) priuates, *korr.* prim-, A 1.
f) Nacharat A 3; Nacherat A 1^a; Nakarat C 1^a; Wanczerat C 1^b. g) Wznata C 1
öfter. h) Thaz A 3 öfter; Tas C 1^b öfter. i) uice, *korr.* die *, A 1; die, *am*
Rande luce, C 1^b. k) dirripuit, *korr.* -piunt, A 1 (dirripiunt A 2^a*). l) transirent
A 1. m) scutor-, *korr.* scutar-, A 1; scrutar-, *korr.* scutar-, C 1^a; scrut- B. C 1^b. 3; 35
scrutiar- C 2^a; succarios (preda fehlt) C 2^b. n) inv. ad prand. A 2^a. o) plau-
siper A 1. p) misit A 3. q) so A 2^a; Wlyt- A 1. C 3; Wltavia C 1^a; Multavia
C 1^b öfter; Wltavia die übrigen. r) fehlt A 3. s) ure A 1. t) iuvenis B. C.
u) propicio & prospero A 1. C 1^a; propicio, *am Rande beigeschrieben* al. prospero
C 3; propicio C 1^b. 2; prospero die übrigen *. v) inevitabilis; A 1. 40

Meyer v. Knonau a. a. O. IV, 170, N. 18, VII, 256, N.; Novotný Č. D. I, 2, 267.

1) Nach Hey S. 101 ein später eingegangener Ort bei Priestbüchlich w. Leipzig. Man verlegt das Vorkommen ins Jahr 1075, auf den Rückzug Wratislavs vom Hofstag in Goslar; vgl. Novotný Č. D. I, 2, 196, 267. 46
2) Vgl. Luc. 3, 16: solvere corrigiam calceamentorum; Isai. 5, 27: corr. calceamenti. 3) Vgl. oben S. 24, N. 7. 4) Vgl. oben S. 64, N. 5.

ecce plus quam XX apparent equites missi a Saxonibus, K. 94, 18.
 ut eos provocarent cimbello^a, sicut mustela hostem suum 1087.
 aspidem strangulare volens provocat umbra caude sue de
 antro¹. Quos ut^b viderunt^c nostrates, inconsulti homi-
 5 nes, plus audaces quam perspicaces, Alexio nimium
 refutante et prohibente eos ac revocante^d, ruunt in
 sua fata² persequentes inimicos. Nam statim ferrea legio
 Saxonum prosilit ex insidiis et nec unus, qui persecuti
 sunt hostes, evasit ex nostris. Cumque hi, qui remanse-
 10 rant in castris, viderent in celum ascendere quasi^e per
 turbinem³ globum pulveris et licet repentini et subitanei
 casus etiam fortissimos viros in bello conturbare^f soleant^g,
 tamen arma quam^h cicius corripuntⁱ, hostes viriliter ex-
 cipiunt, pugna^k summa vi conseritur, fragor armorum⁴
 15 et clamor virorum usque ad nubes exoritur⁵, hastilia in
 primo¹ congressu franguntur, res gladiis agitur⁶, donec
 Deo opem ferente^m Saxones versi sunt in fugam, nostrates
 habuere victoriam sed nimis cruentam. Quia vero secundi
 20 ordinis milites cum preda iam precesserant, in hac pugna
 soli tantum nobiles interierunt, Alexiusⁿ, Ratibor^o
 gener suus^p, Branis cum fratre^q Zlava^r et alii quam
 plurimi; Preda comes amisso pede vix mortem evasit.
 Filius vero ducis vulneratus est sub dextro pollice et, nisi
 capulus ensis, quem manu tenuit, ictui obstitisset, ex
 25 toto manum amisisset. Acta^s est autem hec strages VI.
 non. Iulii.

Jul. 2.

1088.

XL. Anno dominice incarnationis MLXXXVIII^a.

Hisdem^b temporibus, hec acta quibus referuntur,
 Quidam miles erat, qui Beneda nomen habebat,
 30 Magnanimus iuvenis prestanti corpore talis,
 Hector erat qualis pulcher vel Turnus in armis⁷,

a) so A 1^a. B und (cimb- auf Rasur) A 2^a; cimb- A 1; cymb- A 3; cum bello C; cum dolo Freh. b) ut getilgt, cum übergeschrieben. A 2^a. c) viderent A 2^a.
 d) reoucante A 1; revocant A 2^a. e) ac si A 3. f) turbare A 2. g) solent A 3.
 35 h) quanto C 3. i) corripunt, korr. arr-, A 1; arrip- A 1^a*. k) fehlt A 3.
 l) Immo C 3. m) fehlt, (fer)ente boemis am Rande nachgetragen A 1; ferentes, korr. ferente, A 2^a. n) Alex. comes A 3. o) Ratbor A 3. p) gen. s. fehlt A 2.
 q) c. fr. fehlt A 2. r) Slawa C 1^b. s) acta — iul. fehlt A 1^a.
 II, 40 (A 1. 1^a, 2. 3. B. C). — a) mill. XXX·VIII· A 1. b) his B; hisdem —
 40 trahi (S. 145, Z. 14) fehlt A 1^a.

1) Lucan. Phars. IV, 724: aspidas ut Pharias cauda sollertior hostis | ludit et iratas incerta provocat umbra. 2) Ov. Met. VI, 51: i. s. f. ruit. 3) IV. Reg. 2, 11: et ascendit Elias per turb. in coel.
 4) Lucan. Phars. I, 569: fragor arm. 5) Vgl. oben S. 25, N. 1 und
 45 S. 95, N. 4. 6) Sall. Cat. 60, 2: pila omittunt, gladiis res geritur.
 7) Ov. Met. XII, 77: Hector erat; Verg. Aen. XI, 910: Turnus in armis.

K. 94, 34.
1088.

Ex Iurata^a natus, cui primus Taz^b fuit avus.

Nescio qua de re tunc offenso quoque rege

Wratizlao fugiens in Poloniam factus est miles domne Iudithe¹,
coniugis ducis Wladizlai; iamque duobus annis evolutis^c re-
means de Polonia adiit Wigbertum^d generum regis² ro- 5
gans, ut per eius suffragia pristinam domini sui^e possit
redire in gratiam. Sed quia hic Wigbertus^f vir erat in
rebus valde discretus, nolens, ut in aliquo socerum
suum offenderet, dat ei consilium monens, ut interim apud
Misenensem^g episcopum nomine Bennonem³ tucius maneret 10
et eum sibi similiter intercessorem pararet. Interea con-
tingit, ut iterum rex Wratislaus Zribiam cum suo exercitu
intraret^h, quo predictum castrum Gvozdec in alium fir-
miorem locum transferret; et ut cognovit rex, quod Beneda
in urbe Misenⁱ esset, mittit pro eo^k, quo^l veniat ad eum 15
sub fidei pacto. Quem statim venientem^m rex ut vidit,
qualiter eum dolo caperet, cogitare cepit. Ubi post multa
verba promiscue dicta et quedam convenienter ficta,
accepit eum fraudulentem rex manu dextra et ducit seor-
sum extra castra, quasi ibi secreta locuturus. Tunc 20
vidensⁿ capulum et caput^o ensis aureum, quo erat
miles^p precinctus, inter^q talia querit ab eo, quanti^r valeat
gladius suus. Et ille: 'Molam', inquit, 'si ponas super
galeam, utramque simul et caput atque corpus usque ad
femur in uno ictu hoc ense dimidiabo.' Miratur rex 25
dolo et laudat ensem atque rogat, ut eum^s sibi osten-
dat. At ille nihil mali^t suspicans dat^u regis in manum
exemptum^v de vagina gladium; quem rex arripiens^u et
manu vibrans, 'Quid', inquit, 'agis^w nunc, o fili mulieris
ultra^x virum appetentis?' Et astanti camerario, qui 30
solus erat cum eo, homo peior pessimo^y, Vito Seliboric^z
ait: 'Rape hunc, rape sublimem et liga quadrupedem.'

a) Jurzata C 1a; Iurata C 2. b) fuit T. A 1. c) evolutus, *korr.* -tis, A 1. 2a.
d) Wigbertus A 3a. e) sui Wratislai (WR) A 3. f) Wichbertus A 3b. g) Mys-
nensem A 2b. C 2b; Missenssem A 2a*. h) intrare, *korr.* -ret, A 1. i) so A 1; 35
Mysen A 2b; Miessen C 1b; Missen *die übrigen* *. k) ad eum C 1b. l) quod A 3;
ut A 2a. m) veniēte A 1. n) videns rex A 3. o) et cap. *fehlt* A 2a; cap. et
capul. A 2b. p) miles Beneda A 3. q) intra *. r) quanta A 3; quantum
C 1b. s) eam, *korr.* eum, A 1. t) *fehlt* A 3. u) dat — arripiens *fehlt* A 3.
v) exemplum, *korr.* exemptum, A 2a. w) als B. C*; agis, *korr.* als, A 1. 40
x) ultra app. vir. A 3. y) pessime, *korr.* -mo, A 1. z) Soliboric C 1b;
Seliboric C 2. 3; Vseboric B.

1) Vgl. oben S. 133, Z. 20. 2) Vgl. oben S. 112, N. 4. 3) Vgl.
O. Langer, Bischof Benno von Meissen, in: *Mitteil. d. Vereins f. d.*
Geschichte der Stadt Meissen I (1886), 25.

Sed quia semper in audaces audacia^a non est tuta, K. 95, 12.
1088.
 audax miles^b mox arripiens de femore camerarii per capulum
 ensem praeceps lumbos eius per medium, qui calcitrans humum
 iacuit semivivus. Nec fugit miles acer,
 5 quamvis aufugere poterat, sed velut Hercules circa Lerneam
 ydram assiliens et resiliens

Ter vili regem^c paulisper vulnerat ense,
 Ipse tamen nullum dextra ducis excipit ictum¹,
 donec ad clamorem de castris ruunt.

10 Cucata sed primus pre cunctis advolat unus
 et ceu silvaticum porcum super se^d irruentem lato excipit
 venabulo^e militem. Tunc rex^f, quasi in mortuo possit
 ulcisci, iussit eum^g equi ad caudam per pedes ligari
 et sic huc et illuc per tribulos trahi^{*, 2}.

15 XLI. Anno dominice incarnationis MLXXXVIII^{*, a}.
 Anno dominice incarnationis MLXXXX. Antiquus ille 1090.
 chelidrus³ humani generis inimicus, qui numquam dor-
 mitat, sed semper quietos inquietat,

Non tulit ulterius⁴ pacatos vivere fratres,
 20 regem scilicet Wratizlaum^b et presulem^b Gebehardum.
 Hunc vexat vana gloria et ambitione^c, illum exagitat
 arrogantia et tumido fastu superbie, ita tamen ut nec
 ille huic crederet nec hic illum exsuperare quiret. Iste
 non vult fratrem sibi habere parem, ille non vult minor
 25 fratre haberi; iste vult preesse, ille non vult subesse;

*) A 3 *fügt hinzu*: Sicque iustus vir velut Dei martyr miles Beneda 1088.
 obiit V. id. Iulii et sepultus est in urbe Missin ante portam monasterii Iuli 11.
 sancti Iohannis apost. et evang.

**) A 3 *fügt hinzu*: Obiit dominus Megnhardus abbas sancti Adalberti 1089.
 30 monasterii Breunouensis, a quo constructum est, cui successit Adalbertus.

C 2^a. 3 *fügt hinzu*: Ereccio ecclesie Wissegradensis. — C 2^b *fügt am Rande hinzu*: Generatur guerra inter episcopum et ducem.

a) Semper in audaces non est audacia tuta (*Vers*) Gess. b) miles Beneda A 3.
 c) regem WR A 3. d) fehlt A 3. e) ven. exc. A 2^a. f) rex WR. (Wratizlaus)
 35 A 3. C. g) eum nach ligari A 2^a.

II, 41 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) LX auf Rasur A 1. b) fehlt A 2^a.
 c) ambitio A 3^{*}; ambitione, *korr.* -tio, A 1.

1) *Ov. Met. XII*, 374: excipit ille ictus; *vgl. Val. Flacc. I*, 618.
 2) *Vgl. zu dieser Erzählung meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 182;
 40 *Novotný Č. D. I*, 2, 272. 3) *Apoc. 20*, 1: draconem serpentem anti-
 quum, qui est diabolus; *vgl. auch 3 und 7; Sedul. Carm. pasch. III*, 189:
 en iterum veteres instaurans lubricus artes | ille chelidrus adest ...
 humano gaudet pinguescere tabo und *Grimm, Wörterb. XI*, 270 e.
 4) *Paulin. Nolan. Carm. 15*, 232: non tulit u.

Cosmas Pragensis.

10



K. 95, 30. iste vult quasi rex dominari et precellere, ille non vult
 1090. iussis suis obtemperare, sed soli imperatori suum pro-
 fitetur servitium, a quo acceperat episcopium. Qui in
 tantum virili animositate inter se aliquando dissidebant,
 ut sepe festis diebus rex episcopum non haberet, qui
 sibi coronam imponeret¹. Hac necessitate simul^a et ambi-
 tione rex compulsus non ratione, sed sola domina-
 tione iterum subintronizat^b capellanum suum nomine
 Weclonem^c in territorio Moraviensi episcopum². Quo
 in^d facto palam se fecit notabilem^e, non solum spre-
 visse, quod ipse coram imperatore et eius episcopis
 collaudaverat, ut unus foret uterque episcopatus,
 verum etiam pape Clementis violasse privilegium, quo^f
 eiusdem terminos episcopii roboraverat. Hanc ut applo-
 raret^g apostolico illatam ecclesie iniusticiam, presul
 Gebhardus^h iturus erat Romam, sed consilio cum suis
 familiaribus inito prius aditⁱ antiquum amicum Wladiz-
 laum regem Pannonicum et patefaciens ei sue ecclesie
 dampnum^k postulat ab eo ad Romanum iter auxilium^l,
 Inscius heu fatum sibi iam superesse propinquum.
 Iun. 20. Nam prima die, qua regem adiit, nimiam corporis incidit
 molestiam, et quia prope urbem erat Strigoniam^m, illuc
 mittit eum rex navigioⁿ, committens curam eius illius
 urbis episcopo.

Pertulit heu^o quales sex lucibus^p ipse dolores,
 Inpedior lacrimis³ nec possum promere dictis^q.

Septima die iam advesperascente,

Iun. 26. Sol Iulii senas qua tangit luce kalendas⁴,
 Gemma sacerdotum, cunctorum lux Boemorum,

a) fehlt A 3. b) subtron- A 1. c) Wezl- A 2a*; Wezel- A 3a. d) n̄ 30
 radiert A 2a. e) natab-, korr. notab-, A 1. f) qui A 3. g) apploret A 2
 (approbet am Rande 2b); approbaret C 1a. h) Gebh A 2a (Gebhardus *). i) adiit
 A 3; adiit, korr. adit, A 1. k) iniuriam A 2*; dampnum, übergeschrieben iniuriam,
 C 3; dampnum vel iniuriam A 1. C 1a. l) pecuniam auxilium A 1. 3;
 auxilium, übergeschrieben pecuniam, C 3. m) Ztrig- A 3. n) magnigio A 2a; 35
 eum remigio navis A 3. o) eū A 1. 1a; eu C 1a. 2a; eu, korr. heu, A 2a; en
 C 2b und am Rande beigeschrieben 1b. p) sex l. auf Rasur A 2a. q) verbis B.

1) Vgl. oben S. 50, N. 5. 2) Das Jahr der Ernennung ist un-
 bekannt; allerdings ist der Spielraum nicht groß; in der Olmützer Tra-
 dition fehlt der Name überhaupt. Die Gründungsurkunde von Wischehrad, 40
 in der der mährische Bischof Wezlo genannt wird, trägt kein Datum (ge-
 wöhnlich setzte man sie zu 1088); sie ist in dieser Form falsch und nach
 Cod. dipl. reg. Bohem. I, 371, n. 387 auf Grund einer echten nicht mehr
 erhaltenen Urkunde König Wratisslaus' nicht vor 1144 entstanden.
 3) Sedul. Carm. pasch. V, 95: imp. lacr.; vgl. auch Ov. Met. IX, 328. 45
 4) Den gleichen Todestag nennt auch das Necrol. Bohem. S. 13.

Dogmate^a preclarus, pius antistes Gebehardus¹,
 Vivat ut in Christo. mundo migravit ab isto.
 Moribus et vita de cuius dicere multa
 Fert animus² mihi, sed desunt in^b pectore sensus³.
 5 Pauca tamen fari libet hec, que vidimus ipsi⁴.

K. 96, 9.
 1090.

XLII. Tempore quadragesimali talis mos erat suus:
 semper cilicium habens subtus, desuper veste episcopali
 indutus, diebus pascit^a humanos obtutus, noctibus vero
 sacco vestitus, latenter ecclesiam ingressus et super
 10 pavementum humi prostratus tamdiu perseverat in preci-
 bus, quoadusque largo ymbre lacrimarum madida^b fuit,
 cui incubuit^c humus. Inde^d consurgens ad agapem^e faci-
 endum^f et, priusquam ruminet psalmos, quotquot ante
 ecclesiam invenit miseros, boni operis per copiam supplet^g
 15 eorum inopiam⁵; finito psalterio idem facit^d. Post matu-
 tinas autem quadraginta panis^h quadrantes et totidem
 allecia sive alicuius edulii partes dividit inter pauperes.
 Quarta autem vice iam appropinquante luce ad nume-
 rum apostolorum lavansⁱ pedes⁶ XII peregrinorum
 20 Dividit^k his formas bis senas denariorum⁷.
 Quibus ad horam prandii in abdita stuba vel casa positis
 habunde ipse necessaria apponit et dextra sua cibum
 et potum eis benedicit, deinde ad publicam mensam¹
 vadit et secum XL^m egenos pavit. Similiter ad sedem
 25 suam Prage constituit cotidie XL pauperes pascendos
 et bis in anno vestiendosⁿ a corrigia calcei⁸ usque ad
 mastigiam^o pilei^p. Item nonnullos adventantes hospites
 et pauperes clericos nimiis dationibus obligat, ut per totam
 quadragesimam secum manentes tam pro vivis quam
 30 pro defunctis psalteria legant^q. Ad singula queque^r

a) dogmat A 1 (so). b) fehlt A 3.

II, 42 (A 1. 1^a. 2. 3. B. C). — a) pascis A 1. b) madita, korr. -da, A 1.
 c) incumbit A 2. d) inde — facit fehlt A 1^a. e) so B; agapē A 1. 3; agape die
 übrigen; agapen *. f) i-dum, korr. von 2. Hd. -dam *, A 1; vgl. S. 24. Z. 8. S. 32.
 35 Z. 5: faciendum vadit A 3. g) let auf Rasur A 1; supplex C 1^a. h) panes
 A 3. C 1^b; panes, korr. panis, C 3. i) lavat A 3. C 1^b. k) et div. A 3^a. l) mis-
 sam A 2. 3. m) XII A 2^a. n) vestigendos, korr. vestiendos, A 1. 2^a. o) ma-
 stigam A 2^a. p) pilei A 3; pilei, korr. pilei, A 2^a; picel C 1^b. q) perlegant
 A 3; perleg. psalt. A 2. r) quoque A 3.

40 1) Vgl. meine Studien zu Cosmas. II.: Das Todesjahr des Prager
 Bischofs Gebhard in: Neues Archiv XXXV (1910), 679. 2) Vgl.
 oben S. 80, N. 2. 3) Verg. Aen. XII, 914: tum pectore sensus vertuntur
 varii. 4) Begraben wurde er in Prag; vgl. unten Buch III, Kap. 55.
 5) II. Cor. 8, 14: vestra abundantia illorum i. suppleat. 6) Ioann.
 45 13, 5: et coepit lavare pedes discipulorum. 7) Vgl. oben S. 58, N. 11.
 8) Vgl. oben S. 142, N. 2.

K. 96. 30. missarum sollempnia, quotquot in capella quaque die fuerunt^a celebrata,

Trina dari^b fecit nummismata denariorum.

Omnibus autem diebus dominicis XII nummos, festis vero apostolicis et in aliis maioribus sollempnitatibus CC offert^c super pixidem sanctarum reliquiarum argenteos. Quamque^d fuerit largus, si te delectat, o prudens, scire, lector, pelliciam^e episcopalem numquam integrum per annum portabat, sed unam hiemalem^f in pascha, alteram estivalem in festo sancti Wencezlai suis capellanis donat; sic et in ceteris donativis largum fuisse scias^{d.1.} 5
 1091. Post cuius obitum anno dominice incarnationis MXCI, IIII.^g März 4. non. Marci Cosmas^h electus est in episcopum tam a rege Wratislao quam omni clero ac populo Boemorum, tercio Heinrico imperanteⁱ augusto, sed in Longobardia^k 15
 hisdem temporibus imperialia tractante negocia.

Apr. 17. XLIII. Eodem^a anno XV.^b kal. Maii², IIII. feria in secunda ebdomada pasche, combustum est monasterium sanctorum martirum Viti, Wencezlai atque Adalberti in urbe Praga^{a.*} Eodem anno^c rex Wratislaus valde iratus 20
 est^d contra fratrem suum Cünradum^e, quia his^f non inmemor mutue dilectionis favebat parti^g filiorum fratris sui Ottonis, Zuatopluk^h videlicetⁱ et Ottik^k, quibus expulsis de paterna hereditate filio suo Bolezlao^l rex urbem Olomuc et alias civitates tradiderat, ubi non longo 25
 post tempore in predicta urbe inmatura preventus est

*) A 3 fügt hinzu: et in hieme neque nix neque pluvia fuit.

a) fuerint A 1a. 2a. 3. B. C 1. 2*. b) data, korr. dari, A 2a. c) offert, korr. offert, A 1. d) quamque — scias fehlt A 1a. e) pelliceam A 3; pellicinam A 1. f) gemalem A 1. g) IIII fehlt A 3. h) Cosmas C 1b. 2a; Comas A 3b auch 30
 sonst. i) imperatore A 3. k) Lombardia C 1b öfter.

II, 43 (A 1. 1a. 2a. 2b bis hereditatis et S. 149, Z. 10. 3. B. C). — a) eodem — Praga am unteren Rande nachgetragen A 2a. b) V C 1b. c) XV. kal. maii wiederholt A 3. d) fehlt A 2a. e) so A 1; Cunr- A 3a. C 2b; Chunr- A 3b; Conr- die übrigen; Chounr- *. f) so A 1. 2a; is die übrigen. g) patri A 1. h) Zvatoplic 35
 A 1; Zuatoplic, korr. -pluc *, A 2a; Zwatopluk A 2b; Zu(w)atoplik sehr oft A 1a. C 1a. 2a. 3. i) fehlt A 3. C 2. k) Oti(y)k C 1b. 2b. 3; Otic A 1. l) Bolezlaus A 1.

1) Nach Novotný Č. D. I, 2, 140 ist diese Charakteristik jener Gumpolds vom heil. Wenzel und Cosmas' selbst vom Herzog Spitihnew, ferner teilweise auch dem Regino nachgebildet; außer einem ganz all- 40
 gemeinen Anklang finde ich keine Berührungspunkte. 2) Die Angaben stimmen nicht zusammen; vgl. meine Studien zu Cosmas a. a. O. S. 681, wo ich die Korrektur IX statt XV vorgeschlagen, die Jahreszahl 1091 aber als richtig beibehalten habe; denn auf den 23. April 1091 45
 passen alle Angaben. Vgl. auch Novotný Č. D. I, 2, 295; A. Köster, Die staatlichen Beziehungen S. 209. Wegen der Kapitelscheidung an dieser Stelle vgl. meine Studien S. 681, N. 1 und die Einleitung.

morte III. id. Augusti¹. Et quoniam illi^a tres fratres, scilicet^b Iaromir, Otto et^c Cûnradus, quamdiu^d fuerunt vitales, ita erant unanimes, ut per nullas posset eos rex divellere^e artes, et sicut fertur leo² pertimuisse tres iuencos inter se collatis cornibus stantes, ita numquam ausus est rex invadere suos fratres; postquam^f vero vidit solum Cûnradum post obitum fratrum ex omni parte fraterno amminiculo privatum, ingressus est cum exercitu Moraviam, ut eum similiter expelleret de provincia, que sibi sorte ac funiculo hereditatis³ et per concessionem iure acciderat^g paternam. Ventum erat ad urbem, cui nomen Brinen^{h. 4}, ubi rex circumstantibus terre magnatibusⁱ disponens obsidionem per girum, dum designat loca, ubi quisque comes tentoria figat^k, Zderad¹ villicus, sicut erat homo versipellis, ex obliquo innuens regi oculis iuvenem^m Bracizlaum inter satrapas coram patre suo stantem denotat elogioⁿ confusionis: 'Quoniam quidem', inquit, 'tuus, o domine rex, natus libenter estate ludit in flumine et natat, si placet tue maiestati, iuxta fluvium^o hac ex parte urbis cum suis papilionibus ponat'. Hec ideo dixit, quod^p olim^q in partibus Saxonie, dum meridie natat predictus iuvenis in flumine, hostes ex adverso^r irruunt et eos invadunt, ut supra retulimus⁵. Hoc verbum nimis alte in corde iuvenis^s sedit⁶ et non minus doluit, quam si^t toxicata sagitta cor eius vulnerasset. Tristis abiit in^u castra et^t non sumpsit cibum usque noctis^v ad astra. Nocte autem sub opaca turma suorum advocata pandit cordis sui

K. 97, 2.
1091.
Aug. 11.

30 a) hi (hii) A 3. b) fehlt A 3. C 3. c) fehlt A 2. 3. d) quam A 1.
e) divellire, korr. -ere, A 1. f) postā A 1. g) acceperat(?), korr. accid., A 2a.
h) so A 1. C 2; Brynen C 3 (am Rande Bruna); Byrno, korr. Brynen, C 1b; Birnen A 1a; Brnen A 2a. 3. B*; Brnno C 1a. i) circ. asstant. t. primatibus B. k) figit, korr. figat, A 1. l) Sderad A 2a*. m) iuventem, korr. -nem, A 1. n) el. v. l. carbone A 1; el. carbone A 1a. 3; carbone *. o) flumen A 3. C 1b. p) quia A 3. q) oculi, korr. von 2. Hd. olim, A 1. r) averso, korr. adv., A 1. s) iu-
uens A 1. t) fehlt A 2a. u) ad A 3. v) fehlt A 3.

1) Im J. 1091; s. meine Studien zu Cosmas II a. a. O. S. 682. — Zwei undatierte Beileidsschreiben an H. Wratislaus aus Anlaß dieser Todesfälle haben sich erhalten, s. Cod. dipl. regni Bohemiae I, 99, 100, 40 n. 92, 93, woselbst sie zum J. 1090 gesetzt werden. 2) Gessin erinnert an Hist. vitae fortunaeque Aesopi studio Ioachimi Camerarii, Leipzig 1544, S. 177 ff.: Boves et leo. 3) Deut. 32, 9: funiculus h.; vgl. auch Esth. 13, 17: sorti et funiculo tuo. 4) Vgl. meine Gesch. Brünns I (Brünn 1911), 20. 5) Vgl. oben S. 142, Z. 14 ff. 6) Sall. 45 Iug. 11, 7: quod verbum in pectus Iugurthae altius, quam quisquam ratus erat, descendit.

K. 97, 19.
1091.

vulnera consulens, qualiter in villico ulcisci possit in-
quo^a. Eadem etiam nocte clam mittit ad patruum suum
Cūnradum^b, dedecus sibi et^c a quo sit illatum exponens,
quid opus sit^c facto, querit ab eo consilium. At ille: 'Si
te', inquit, 'quis sis cognoscis, ignem me non minus
quam te urentem extinguere noli timere; negligere
laudabile non est'. Non enim latuerat Cūnradum, quod
rex hec omnia ageret Zderad per consilium. Cumque
nuncius dicta patrui Bracizlao retulisset, favent omnes et
assenciunt et quasi a Deo¹ sibi datam laudant ducis
sententiam, quoniam et ipsi itentidem^d prius consuluerant.
Quid multa? Tota nocte illa agitur, quod mane peragitur.

XLIV. Nam lucescente die Bracizlaus mittit ad pre-
dictum villicum demandans ei, ut, ubi sibi^a placeret,
secretum consilii simul ineant. Qui nihil mali suspi-
cans accepto comite Drisimir^b tantummodo soli^c duo pro-
cedunt. Quos ut vidit a longe iuvenis, tantum a suis^d
prosiliit^e obviam eis, quantum iactus^f est lapidis²; dederat
enim suis militibus^d signum, ut quando suam cirotecam^g
illius proiceret in sinum, facerent, quod facere sponpon-
derant^d. Ubi^h pauca exprobrans illiⁱ, quibus sepe offen-
derat eum: 'Quam', inquit, 'pollicitus sum, en abrenuncio
tibi fidem meam', et avertens equum proiecit in faciem
eius cirotecam^k. Non¹ aliter quam cum^m iratus leo erexitⁿ
iubas³ et submittens caudam nodo, qui est in extremitate
caude, percuciens frontem suam et stimulo, qui est sub
cauda sua, pungens posteriora^o fertur in omne quod
obstat, ita prosiliunt ilico ex agmine ardentes et armati
iuvenes, Nozizlau^p et frater eius Drisikray^q, filii Lubo-
mir^r, et tercius Borsa^s, filius Olen, atque^t frustra fugientem^p
Zderad ternis hastilibus alte in aera sustollunt et ut mani-

a) in aliquo A 3. b) Chönr- A 2^a auch weiter. c) et — sit fehlt A 2^a.
d) identidem (idētide) A 3; identidem *.

II, 44 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) fehlt A 2^a; auf Rasur A 1. b) Drys-
A 1; Dirsymir A 1^a; Disimir A 3; Drsimir B; Durzimir, korr. Drisimir, C 1^b; Dris-
mir C 2^b. c) illi A 3. d) suis mil. secessit, ut signum possent cognoscere, quod
facere se sponponderat. Ubi (das übrige fehlt) A 3. e) so A 1. C 1^a. 2^b; prosiliit
die übrigen. f) ictus A 2^a. g) so A 1. 1^a. 2^a. C 2^a; chiroth-, korr. cyr., C 3; cyrote-
die übrigen. h) unā, korr. un(unde). A 2^a. i) ei A 2^a. k) so A 1^a. 2^a. C 2^a;
yroth- C 3c; cyrote- die übrigen. l) nā A 1. m) fehlt A 2^a. n) erexerit A 3.
o) pectora A 2^a; post. sua A 3. p) Noz. — fugientem fehlt A 1^a; Noz(s)iz(s)law
C 1. 2^b auch sonst. q) Drsikrai A 3; Dy(i)rzkray C 1 auch sonst; Drysykray (dwsik-)
C 2; Drysimir A 1. r) Lib- C 1^b. s) Boress C 1^b. t) at A 3.

1) Liv. I, 54, 3: Tarquinius dono deum sibi missum ducem cre-
dere. 2) Luc. 22, 41: avulsus est ab eis quantum iactus est lapidis.
3) Lucan. Phars. I, 208: mox ubi se saevae stimulavit verbere caudae |
erexitque iubam; Ov. Fast. II, 209: non aliter quam cum Libyca de
gente leones.

pulum in terram deiciunt et calcant equorum pedibus et iterum atque iterum vulnerant et affigunt^a corpus humi^b telis. Tali morte sue de

K. 97, 37.
1091.

Summitate rote¹ fallax fortuna deiecit

5 amicum suum Zderad V.^o id. Iulii. Comes autem Drisimir^d Iul. 11.
pallidus advolat in castra et nunciat^e regi^f, que fuerant^g
facta. Solus rex meret et plorat et^h omnes iuvenemⁱ
laudent, quamvis aperte laudare^k non audeant¹. Braciz-
laus autem non longe ultra unum monticulum separatim sua
10 transfert^m castra, quem maior pars exercitus et forciorⁿ
bello est secuta.

XLV. Interea coniunx Cûnradi^a nomine^b Wirpirk^{c. 2},
una mulierum de numero prudentum, inscio marito
suo venit in castra regis. Que cum nunciata esset regi,
15 convocat^d rex proceres in cetum, et iussa venire stetit^e
coram rege^d large perfusa faciem^f lacrimis³ et singultibus^g
verba interrumpentibus tandem eluctata in vocem sic
est^h locuta:

‘Haud ego iam digna dici tua, rex pieⁱ, nurus,
20 Supplex ad genua nunc non temere tua veni’
et cecidit in faciem et adoravit⁴ regem. Que iussa surgere
stetit et ait: ‘Nullam^k, domine mi rex, his in partibus
belli invenis materiam, nullam de prelio hinc¹ reportas
victoriam, bellum plus quam civile⁵ geris. At si nos

25 a) affligunt B. b) fehlt A 3. c) v. id. iul. fehlt A 1a. d) Drisimir
A 1a; Disimir A 3a; Drsimir A 3b. B; Dirzimir C 1; Drismir C 3. e) nunciant,
korr. -at, A 1. f) fehlt A 2a. g) erant A 1; fuerunt C 1b. h) so A 1; fehlt in
den übrigen *. i) iuv. Bracizlaum laud. et glorificant qu. A 3. k) laudent A 1.
l) audent A 2a. m) transferet A 1. n) ferocior C 3.

30 II, 45 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) Chonr- A 2a*. b) fehlt A 2a. c) Wirb-
B auch sonst; Wirp-, korr. Wirb-, A 1. d) conv. — rege fehlt A 1. e) iussit
eam ven. stetitque A 3. f) facie A 2a. 3. C 1b. g) singultis, korr. -tibus, A 1.
h) loc. est dicens A 3. i) fehlt A 3. k) nulla rex d. m. his A 3. l) hic A 1.

1) Vgl. S. 97, N. 2. 2) Ihre vermeintliche Zugehörigkeit zum
35 Geschlecht der Grafen von Tengling aus dem Hause der Aribonen wird
auch durch die Bemerkungen von H. Witte, Geneal. Untersuchungen
zur Reichsgeschichte, in Mitteil. des Instit. f. österreich. Geschichts-
forschung, Erg. Bd. V, 404 nicht sicherer. Die andere auf die Historia
Welforum Weingartensis SS. XXI, S. 463 zurückgehende Ansicht, daß
40 Wirpirk identisch sei mit Wilburga, der Tochter des Herzogs Ulrich von
Kärnten und der Sofia von Ungarn, erörterte zuletzt A. Dauscher, Über
die Familie des Markgrafen Ulrich von Kärnten und des Herzogs
Magnus von Sachsen (Forsch. z. deutschen Gesch. XVI, 1876, 164 ff.).
Der zweite Name Hilburg (nicht Hildburg) ist nur durch eine zweifel-
45 hafte Urkunde überliefert (Cod. dipl. Morav. I, n. 203). 3) Verg. Aen.
XII, 64: lacrimis . . . perfusa genas; vgl. oben S. 88, Z. 25. 4) Apoc.
7, 11: angeli . . . ceciderunt . . . in facies suas et adoraverunt Deum.
5) Vgl. Lucan. Phars. 1, 1: bella . . . plus quam civilia.

K. 98, 15. et^a nostra bona tuis militibus predam esse decernis, in
 1091. te tua vertis tela, cum fratrem tuum, cui debeas^b esse
 tutela, spolias rapina cruenta. In Deum vadit, qui
 suos invadit. Nam quecumque hic longe in tuis finibus
 spolia queris habenda, ostendam tibi potiora in medio 5
 tui regni posita. Nusquam enim melius^c ditaberis^d nec^e
 amplius magnificaberis quam in suburbio Pragensi et
 vico Wissegradensi^f. Ibi Iudei auro et argento plenissimi,
 ibi ex omni gente negotiatores ditissimi, ibi monetarii opu-
 lentissimi, ibi forum, in quo preda habundans superhabun- 10
 dat tuis militibus. Aut si te delectat, qualiter Troia arserit¹
 videre, nusquam magis Vulcanum videbis furem², quam
 cum³ utramque urbem predictam videas ardentem. Atqui:
 "Illa mea sunt", dicas. Ista autem que hostiliter deva-
 stas, cuius esse putas? Nonne nos et nostra tua sunt? 15
 Sin autem solummodo tua fulmina acuis in iugulum tui
 fratris, absit, ut alter Cain^h habearis. Salva tuiⁱ gratia
 fratri tuo patet Grecia, patet Dalmacia, ipse mavult
 peregrinari quam te fratricidio criminari. Quin potius
 accipe, que tibi mittit, iam non frater, sed quasi tuus^k 20
 servus.' Et protulit de sinu forcipes^{l, 3} et fascem ex vir-
 gultis. 'Et si quid'^m, inquitⁿ, 'frater in fratrem peccavit⁴,
 emenda; terram autem^o, que tua est, cui mavis commenda.'
 Dixerat et ita cor regis tetigit^{p, 5} et movit
 corda principum⁶, ut nullus se continere posset a lacrimis. 25
 Quam rex^q ad latus suum iubet ut sedeat, sed prius-
 quam sederet, 'Quandoquidem', inquit^r, 'inveni gratiam in
 oculis tuis⁷, adhuc unam petitionem posco, ne con-
 fundas faciem meam⁸ queso. Pro magno peccato filii
 paululum supplicii satis est patri.' Tunc rex: 'Scio', 30
 ait, 'quo pergis. Sed perge potius et adduc ocuis
 fratrem meum et filium^s ad me in osculo sancto⁹ et

a) nos et fehlt A 1. b) esse deb. A 1. c) fehlt A 1. d) dicab-, korr. ditab-, A 1. e) nec a. m. fehlt A 3. f) uisegr- A 1; wissegr- C 1a. g) fehlt A 1. h) Cayn C 1b. 2b; Kain A 2a. C 1a. 2a*; Kayn A 1a. B. i) tua A 3. 35
 k) fehlt A 3. l) forcipes A 2a. C 2b. m) exiquid, korr. ex si quid, A 1.
 n) fehlt A 3. o) autem tuam A 1. p) so A 1. C 1a; tet. reg. die übrigen.
 q) rex Wē A 3. r) fehlt A 3. s) fil. meum A 3; ad me fehlt A 2a.

1) Verg. Aen. II, 581: Troia arserit igni. 2) Verg. Aen. V, 662: furit immissis Volcanus habenis. 3) Für Schere und Besen als 40
 Symbole des Freiheitsverlustes vgl. J. Grimm, Deutsche Rechtsaltertümer
 4. Aufl. I (Leipzig 1899), 236 f., wo diese Stelle nicht angeführt ist.
 4) Luc. 17, 3: si peccaverit in te frater tuus, increpa illum. 5) Jerem.
 4, 18: tetigit cor suum. 6) Iob 12, 24: qui immutat cor principum.
 7) Gen. 18, 3: inveni — tuis. 8) III. Reg. 2, 16: ne — meam. 45
 9) Rom. 16, 16: in osc. s; I. Cor. 16, 20 und öfter.

in^a vinculo pacis¹, et osculatus est eam. Timuerat enim rex valde, ne frater suus et filius conspirarent contra eum. Qui cum venissent^b per conductum domne Wirpirk^c ad regem, dans eis pacis osculum rex ait ad filium suum: 'Fili mi, si bene egisti, nulli melius quam tibi erit; sin^d autem male, peccatum tuum in foribus aderit^{d.2}.'

K. 98, 33.
1091.

XLVI. Post hec Bracizlaus intelligens suum patrem non ex corde sed pro necessitate fecisse pacem, cum omnibus, qui suam transierant in aciem, secessit in partes urbis Gradec^a et ibi morabatur frustra expectans incertam fortune vicissitudinem. Quotquot enim secuti eum fuerant, nullus ausus est^b proprios revisere^c lares, quia regem, quem offenderant, valde metuebant, ne captos aut^d in vincula mitteret aut capitali sententia dampnaret. Videns autem rex, quod non posset, uti volebat, iram suam ulcisci in filio nec^e in eius sequacibus, advocat fratrem suum Cûnradum^f et congregat terre maiores natu atque corroborat omnium sacramento comitum^g, quo^h post suum obitumⁱ frater eius Conradus^k obtineat solium ac Boemie ducatum. Tunc rex roboratus fratris sui^l consilio simul et auxilio cepit aperte machinari, qualiter ulciscatur in filio. Nec^m hoc latuit Bracizlaus filium eiusⁿ, et sine mora congregati sunt ad eum plus quam tria milia fortium virorum et accelerantes metati sunt castra circa Rokitnicam rivulum, in crastinum parati contra regem committere prelium. Premiserat enim ad patrem suum nuncium dicens: 'En ego, en assum, longe quem^o quesiturus eras^p; quod facturus es posthac, hodie fac.' Nec pretereundum est sub silentio, quod eiusdem noctis in conticinio^q divina operari dignata est revelatio. Nam si acta hominum nostre scientie pro modulo pandimus, indignum est, ut ea que ipsi^r vidimus magnalia³ Dei taceamus.

35 *fehlt* A 2^a. a) *fehlt* A 3. B. b) convenissent (cum *übergeschrieben*) A 1; per — Wirp-
c) visitare A 2^a. d) *fehlt* B; atque C 1. 2^b. e) necnon A 3; vel C 2^b. f) so
A 1. 3^a; Chönr- A 2^a (Chounr- *). g) communi C 3; comitum fidem A 3. h) so
A 1. 1^a, 3; quod *die übrigen* *. i) ob. suum A 2^a, 3. k) so A 1. 1^a, 2^a. B. C;
40 Chönr- A 2^a; Cunr- A 3^a; Chunr- A 3^b; Chounr- *. l) *fehlt* A 2^a. m) nec
non latuit (non *radert*) A 2^a. n) regis A 3. o) quam A 1. p) etas, *korr.*
eras, A 1; eas A 1^a, 2^a. C 2^a; eas, *korr.* eras, C 1. q) concilio A 1. r) ibi A 2^a.

1) *Eph.* 4, 3: in vinc. p. 2) *Gen.* 4, 7: Nonne si bene egeris, recipies, sin autem male, statim in. f. p. aderit? 3) *Exod.* 14, 13: videte m. Dei quae facturus est hodie (*vgl. oben* Z. 28); s. *auch* S. 66, N. 2.

K. 99, 11.
1091.

XLVII. Igitur nocte prefata, dum inter principes ea que prediximus geruntur, nostri patroni, videlicet sanctus Wencezlaus et sanctus Adalbertus, visitant in carcere positos et eos nimia afflictione contritos sua sanctissima dignatione taliter liberant. Postibus inprimis anterioribus simul cum ianua erutis, mox ipsius carceris velut ferream posterulam^a cum suis vectibus frangunt nec non et cippum, in quo dampnatorum pedes crudeliter constringuntur, fractum forinsecus proiciunt, statimque auribus dampnatorum vox pia insonuit dicens^b: 'Hactenus vobis et huic patrie nostra suffragia defuere, quia gratia Dei indigni extitistis^c, ex quo bellum hoc plus quam civile¹ inter Boemiam et Moraviam principes isti habuere. Sed quoniam gratia Dei et misericordia et respectus est in sanctos^d et electos² illius nosque eo dirigimur, quo ipsa respexerit, pro certo nusquam nostri presentia suffragando adesse poterit, ubi illa prius miserando non affuerit. Quare iam certi de misericordia Dei exurgite, ad^e ecclesiam^f properate nosque nominatim sanctum Wencezlaum et sanctum Adalbertum vos absolvisse et pacem apportasse omnibus nunciate.' Qui mox quasi de gravi somno excitati et iam^g a^h vinculis absoluti adhuc custodibus dormientibusⁱ liberi exeunt iussaque perficiunt. Hac etiam ipsa die aliud item miraculum enituit, quia, ut supra sanctorum martirum revelatio retulit, Conradus^k frater regis pacem inter ipsum regem¹ et filium eius composuit. Nam antea in tantum discordabant^m, ut uterque ab utrimque suspecti, iste ne solio privaretur, ille ne a patre caperetur, valde invicem timerent. Sed illum par etas iuvenum et maior pars procerum, manu quidem promptiores et bello forciores, comitabanturⁿ, istum vero episcopus Cosmas et prepositi ecclesiarum omnesque terre magnates, etate^o provectiones et consilio utiliores, cum omni militia plebis favebant et nimio affectu venerabantur. Et profecto illa tempestate post conditam urbem Pragam pessimum facinus patratum³ fuisset, si

II, 47 (A 1 bis non affuerit Z. 17. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) portulam A 2^a. b) 1 (?) *übergeschrieben* A 1. c) existitis C 3. d) sanctos dei C 1^a*. e) et ad A 3. f) eccl. dei A 2^a*. g) etiam, *korrr.* et *, A 2^a. h) *fehlt* B. i) dormitantibus A 2^a. C*. k) *so* A 1^a. B. C; Chönr- A 2^a; Cunr- A 3^a; Chunr- A 3^b; Chounr- *. l) *fehlt* A 3. m) discordabantur A 1^a; -bantur, *korrr.* -bant, 2^a; discordabantur, *korrr.* discordabant, A 3. n) *fehlt* A 3. o) etateque B*.

1) Vgl. oben S. 151, N. 5. 2) Sap. 4, 15: quoniam — mis. est in sanctos eius et resp. in el. illius. 3) Sall. Cat. 18, 8: eo die post cond. urbem Romam p. f. p. foret.

non regis^a ad votum omnem principum et populi motum sancta dignatio beatissimi Wencezlai^b et magna miseratio omnipotentis Dei composuisset. K. 99, 33.
1091.

XLVIII. Quod videntes, qui in castris remanserant
 5 comites, mittunt ad Bracizlaum dicentes: 'Si tu credulus patri tuo pristinam cum eo redis in gratiam, nos nequaquam credimus ei, quia callidam eius sat^a novimus astuciam. Plus enim eius amicicias timemus quam inimicicias. Nam veluti ursus nec minimum ictum
 10 patitur inultum, ita ille numquam cessabit a vindicta, donec omnia, quibus eum offendimus, usque ad unum iota^b non dimittit inulta. Qua de re^c aut nos quovis terrarum abire dimittas cum tui gratia aut nobiscum ubicumque terrarum alciora queras palatia. Nulli
 15 enim magis^d quam tibi nostro parati sumus servire domino.' Videns autem Bracizlaus^e, quia sicut miles sine armis suo officio caret, sic dux sine militibus nec nomen ducis habet, maluit^f cum eis extraneum querere panem, quam solus sine milite cum patre domesticam habere
 20 pacem. Nec mora, congregatis omnibus tam peccoribus quam mancipiis plus quam duo milia militum cum Bracizlao duce proficiscuntur ad regem Pannonicum^g. Quem rex Wladizlaus recognoscens cognatum suum^{h. 1} benigne suscepit et concessit militibus eius inhabitare locum
 25 qui dicitur Banovⁱ iuxta castrum nomine^k Trencin^l; locus in mediis silvis atque in^m montibus est situsⁿ et nimium aptus atque opimus^o venationibus. Victualia autem et cetera nature amminicula per preceptum regis ab adiacentibus subministrabantur^p eis regionibus, ipsum
 30 autem Bracizlaum cum paucis secum rex habuit in deliciis aule regalis.

XLIX. Anno eodem^a rege Wratislao disponente Cosmas

a) fehlt C 1^a* b) Wencezay A 2^a (Wencezlay *).

II, 48 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) satis C. b) iotha A 2^a. C 1^b, 2^a*; yot(h)a

35 A 3^b. C 2^b. c) qua de re fehlt A 2^a. d) fehlt A 2^a. e) Wratis(s)laus A 1^a. C 2^b. f) mavult A 2^a*. g) Pann. Wladizlaum A 3. h) sibi A 2^a*. i) so A 1^a, 3^a; Banou A 3^b. B. C 3; Banon C 2; Ban(i)ow C 1; Banoy A 2^a*. k) fehlt A 2^a. l) Trenczin C 1; Trenem C 2; stencin A 1^a. m) qui locus in insidiis silvarum in A 3^a; locus insidiis silvas in, korr. qui l. in mediis silvarum in, A 3^b.
 40 n) consitus B. o) optimus A 3. p) ministrabantur (autem — adiac. fehlt) A 3.

II, 49 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) eodem anno A 3; anno dom. inc. A 1^a.

1) Bela I., der Vater des ungarischen Königs Wladislaus und Andreas I., der Großvater des böhmischen Prinzen Bretislaw mütterlicherseits, waren Brüder.

K. 100, 6.
1091. electus^a ad Pragensem ecclesiam et Andreas¹ similiter ad Olomucensem sedem² per conductum palatini comitis Rapothe³ veniunt Mantuam^b et presentantur imperatori
1092. tercio Heinricho augusto inchoante anno dominice incarnationis
Jan. 1. MLXXXII in^c kal. Ianuarii. Secunda^d autem nonas
Jan. 4. eiusdem mensis mediante predicto comite Rapotha sedens
in palatio Mantuano episcoporum atque comitum ordine
non modico ex utroque latere collocato^e et electis
iam predictis episcopis positis in medio diu tacita
pulcher cesar pulchra aperit labia^{f.4} dicens: 'Hos fratres
ad nos misit noster fidelis amicus Wratizlaus rex Boe-
micus, ut secundum canonicam et apostolicam institutio-
nem nostra auctoritate eorum confirmemus electionem,
quam sine vestro consensu nolumus^g facere diffinicionem.'
Tunc presul Monasteriensis⁵, qui isdem temporibus ve-
nerat de Hierosolimis, surgit et appodians se mense,
in qua baculi, anuli^h episcopales atque reliquie sanctorum
erant posite, ait: 'Periculosum est valde a paucis de-
strui, quod multorum⁶ sanctione confirmatum est.
Multi enim interfuimus episcopi, multi et principes im-
perii Romani atque apostolice sedis interfuere legati,
quando vestro privilegio confirmastis, ut uterque episcopa-
tus, Pragensis simul et Moraviensis, sicut fuit ab
inicio, ita unus et integer permaneat.' Ad hec cesar
ait: 'Sine modo, ut, quod meⁱ meus amicus rogat^k,
faciam; de his autem postea¹ tempore in suo discutiam.'
Et statim desponsat eos anulis ad singulas ecclesias
dans eis pastorales virgas. His ita peractis iussi sunt ambo
episcopi redire Veronam^m et ibi expectare, donec
patratis regalibus negociis palatinus comes Rapotha
iterum reduceret eos secumⁿ ad patriam.

a) est el. A 3. b) Mantouam B. C; Mant(h)owam A 3. c) III (in?)
B. C 3*. d) pridie A 3a; in crastino autem mediante (*das übrige fehlt*) A 1a.
e) collecto A 2a; collato A 3. f) lab. ap. C 1a*; aperuit lab. A 3. B. C 3; ces.
talia locutus est verba: hos A 1a. g) noluimus A 1a. B. C 3. h) et anuli A 3.
i) *fehlt* A 3. k) rogavit am. A 2a*; rogat am. C 2b. 3. l) *fehlt* C 2b; post A 2a;
suo tempore C 1a*; suo temp. (in suo *fehlt*) A 2a. m) so A 3a. E; Wer- die
übrigen *. n) *fehlt* A 2a.

1) *Sein Todestag, 22. Mai, ist verzeichnet im Necrol. Böhm. S. 12.*
Für die Bedeutung von similiter vgl. M. Hein, Die Besetzungsform des
Bistums Olmütz (Jahresbericht der I. deutschen Staatsrealschule 1911/12),
S. 13. 2) *In Gesch. Mährens 224 sprach ich die seither mehrfach*
angenommene Vermutung aus, daß der früher (S. 146, N. 2) genannte
Wezel mit diesem Andreas identisch sein dürfte. 3) *Vgl. oben S. 124,*
N. 1. 4) *Ps. 50, 17: domine, labia mea aperies.* 5) *Erpo,*
1085—1097. 6) *Sall. Jug. 8, 2: periculose a paucis emi, quod*
multorum esset.

L. Interea sinister rumor nostras diverberat¹ aures
 regem Wratizlaum XVIII. kal. Februarii² migrasse ad
 Christum et eius fratrem Conradum^a successisse in prin-
 cipatum. Qui statim cursorem mittit ad imperatorem
 et promittens ei pecuniam rogat cassari^b episcoporum elec-
 tionem, quorum supra^c fecimus mentionem³. Sed cesar
 magis consulens iusticie quam iniquitatis consentiens pe-
 cunie: 'Quod feci', inquit, 'feci, nec possum meum
 mutare factum'. Tristis abiit legatus nomine Wiclin^d, quia
 non obtinuit, quod petiit ex parte ducis. Episcopi vero
 secundum iussa cesaris morati sunt Verone^e usque ad
 initium quadragesime expectantes reditum et conduc-
 tum predicti comitis Rapothe^f. Post hec advenientes
 Pragam in ipsa die palmarum suscepti sunt a clero et
 populo honorifice et adeunt ducem Conradum in urbe
 Bolezlau III. feria eiusdem ebdomade. Quos dux^g iam
 mutato animo benigne suscepit et celebravit cum eis pascha
 in urbe Wissegrad. Et in ipsa pasche ebdomada circa kal.
 Aprilis descendit⁴ maxima nix et tantum inhorruit frigus
 mixtum cum glacie, quantum raro in media contigit^h
 hyeme. Gesta autem huiusⁱ ducis^k non habemus plurima
 ad scribendum, quia post VII menses et dies XVII^l
 eodem anno quo suscepit ducatum VIII. id. Septembris⁵
 cum vitaⁿ amisit. Cui successit iunior Bracizlaus, quem
 advenientem in urbem Pragam letis choreis per diversa
 compita dispositis tam puellarum quam iuvenum
 modulantium in^o tibiis et timpanis et per ecclesias
 pulsantibus campanis plebs letabunda suscepit^p. Ipse
 autem Cosmas episcopus^q cum clero et magnifica proces-
 sione suscipiens eum in porta civitatis ante templum
 sancte Marie⁶ deducit^r ad solium, et secundum ritum

K. 100, 25.
 1092.
 Jan. 14.

Febr. 7.

März 21.

März 28.

Apr. 1.

Sept. 6.

II, 50 (A 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) so A 1^a. B. C; Chönr- A 2^a; Cunr- A 3^a; Chunr- A 3^b; Chounr- *; am Rand von alter Hand: de R., de wr. rege A 3^a. b) cessari A 1^a. C 2^b; cessari, korr. cass-, A 2^a. c) fehlt A 3. d) Woclin A 2^a*; Wiczlin A 3. e) Wer- A 1^a. 3^b. C 1. 2^a. 3. f) fehlt A 2^a. g) dux Cünradus (Chunr-) A 3. h) contingit C 2^b. 3. i) fehlt A 2^a. k) C(h)unradi A 3; Conradi C 3. l) XVI A 3; et dies XVII fehlt A 1^a. m) VIII A 2^a. n) vitā (cum radiert) A 2^a. o) et (?) radiert A 2^a (in fehlt *). p) suscipit C 1^a. 2. q) fehlt C 3; electus C 1^a. 2. r) ducit A 3^a; deduxit C 3.

1) Verg. Aen. V, 503: d. auras. 2) Das gleiche Todesdatum nennt auch das Necrol. Bohem. S. 9; vgl. meine Studien zu Cosmas II a. a. O. S. 683. 3) Vgl. oben S. 156, Z. 1. 4) Vgl. Isai. 55, 10: descendit imber et nix de caelo. 5) Necrol. Bohem. S. 14. 6) Nach Tomek, Gesch. der Stadt Prag I, 14 eine Kirche auf der Burg; nicht, wie Palacky annahm und Köpke wiederholte, die Teinkirche in der Altstadt.

K. 101, 2.
1092. huius terre ab universis comitibus et satrapis est in-
Sept. 14. tronizatus dux iunior Bracizlaus XVIII. kal. Octobris.

LI. Eodem anno facta est eclipsis solis XII. kal. Octo-
Oct. 1. bris, VI. feria post meridiem¹. Eius^a in^b kal. Octobris
quidam pseudoepiscopus nomine Rōtpertus^c veniens in
hanc terram referebat se in Wasconia^d provincia Kavel-
lonam^e multis annis rexisse ecclesiam; et quoniam reco-
gnovit eum frater noster Ozzel^f, qui et Asinus², et eum
olim episcopizasse perhibuit, quando de Ungaria secum
iter ageret^g Hierosolimam, dux Bracizlaus et Cosmas
electus gratanter^h eum recipiunt et divinum officium
sive cursum³ episcopaliter agere permittunt. Quid
März. multa? Multas ecclesias consecrat, multos mense Marcio
clericos ordinat et in cena Domini sacrosanctum crisma
Apr. 17. exorcizatⁱ. Ad quem quidam in pascha venit clericus,
nimirum sui erroris conscius, et nescio quid sibi clam
innotuit. Mira res, nec dux nec electus impetrare potuit,
ut saltem parvo tempore ibi staret, quin in ipsa ebdomada
pasche cum festinatione tenuisset viam versus Saxo-
niam. Postea vero cum innotuisset, quod pseudoepisco-
pus fuisset, mittunt^k unum ex Latinis nomine Con-
stantium^l in Wasconiam^m, per quem Kavelloneⁿ ecclesie
nomine Desiderius⁴ presul demandat litteris, quod illa
ecclesia numquam habuisset episcopum nomine Rōtper-
tum^o. Miserunt etiam^p ad papam^q Clementem eius con-
sulentes auctoritatem,

Quid sit opus facto rerum in discrimine⁵ tanto?

II, 51 (A 1a. 2a. 3. B. C). — a) eiusdem anni A 3. b) III. (in?) B.
c) so A 2a (Routp- *); Rutp- A 3. B; Rupertus A 1a. C 3; Rōp- C 1a; Rotb- C 1b;
Rotpert- C 2; Rodpertus Ann. Saxo SS. VI, 728, 3. d) so A 3; Wassk- C 2b; 30
Vask- A 1a. B. C 1a. 2a. 3; Vasc- A 2a. C 1b*. e) Kaw- C 1b; Kawelon- C 2a;
Kawellonhem C 2b. f) Ōzel A 2a*; Ossel C 1. g) perageret *übergeschrieben* C 3.
h) fehlt A 3. i) conficit et exorc. A 3. k) mittit A 3. l) fehlt C 2; Con-
stantinum A 3. m) so A 3. C 1b; Wask- A 1a. C 2. 3; Vasc- *die übrigen* *.
n) Kaw(u)allone(ae) A 1. B. *; Kawalone A 2a. C 2; Kavall- C 1a; Kauell- A 3; 35
Kauuell- C 1b. o) so A 2a (Routp- *); Rutp- A 3. C 3; Rup- A 1a. B; Rōp-
C 1a; Rob- C 1b; Rotpert- C 2. p) etiam et A 3. q) papam nomine (•N•) A 2a*.

1) Die Daten stimmen nicht überein, da im J. 1092 der 20. Sep-
tember auf einen Montag fiel. Von einer Sonnenfinsternis am Freitag,
den 23. September 1093 spricht das Chronicon Bernoldi (SS. V, 457); 40
der Satz dürfte daher nur an falscher Stelle eingebracht sein, vgl. meine
Studien zu Cosmas II, a. a. O. S. 683, N. 1. 2) Das Necrol. Bohem.
S. 11 verzeichnet zum 15. April: Asinus (bei Dobner irrtümlich: Isinus)
canonicus. 3) Vgl. über diese Bedeutung von cursus Thes. ling.
lat. IV, 1539, Z. 41. 4) 1082—1095. 5) Verg. Aen. I, 204: post 45
tot discrimina rerum; IX, 210: discrimine tali.

Quibus ille remandans iussit ecclesias ex integro reconse- K. 101, 20.
crare, baptizatos crismate pseudoepiscopi non rebapti-
zari^a, sed tantum confirmare, similiter ordinatos non
reordinari, sed solummodo inter ordinandos stare ad
5 ordinationem^b et per solam manus inpositionem¹ reci-
pere benedictionem. Sicque inflicta^c ab hoste vulnera
matri ecclesie curata sunt antidoto iusticie, statum fidei
catholice regente papa tercio Clemente, Iesu Christo do-
mino nostro cum Patre et Spiritu sancto regnante per
10 omnia secula^c seculorum. Amen.

Siste gradum², Musa, chronicis es iam satis usa.

Carmine^d completo dic, lector amice^e.³, valet^d.

EXPLICIT^f LIBER SECUNDUS DE CHRONICIS BOEMORUM^f.

15 INCIPIT^a APOLOGIA EIUSDEM DECANI SUPRA
PRETITULATI IN TERCium LIBRUM ITENTIDEM^b
OPERIS^a.

Iam pietate Dei promissa favente peregi⁴,

Me quecumque reor fore pollicitum tibi, lector^c.

Iam de retro actis causis⁵ sive transcurtis^d temporibus pauca Regino 892.
20 ex multis commemorans hystoriam^e mee narrationis usque
ad tempora^f ducis Bracizlai iunioris perduxit. Quare
autem opere precium duxi iam ab instanti opere cessare,
non est ab re. Nam de modernis hominibus sive tempori-
bus utilius est ut omnino taceamus, quam loquendo
25 veritatem, quia veritas semper parit odium⁶, alicuius rei
incurramus dispendium^g. Si autem a veritate deviantes aliter
quam se res habent^h scripserimus, cum pene omnibus note
sint cause, nihilominus adulationis et mendacii notam inci-

30 — a) rebaptizare B. b) ordinem A 3. c) regn. in secula A 2a. d) carm.
— val. fehlt B. e) amico A 3. f) expl. — Boem. fehlt A 1a; expl. secundus
liber in cronica Boh. C 2.

35 *Apologia* (A 1a. 2a. 3. B. C). — a) Inc. — operis fehlt A 1a; inc. . . . supra
titulati in terc. libr. eiusdem operis A 3a; apologia (inc. fehlt) . . . decani in III.
libr. chronicorum A 3a; inc. apol. (das übrige fehlt) B; supra und in — operis fehlt
C 2a; inc. apol. in terc. libr. eiusd. dec. pragensis pretit. etc. C 2b. b) so C 1a;
ittentidem A 2a; itend. C 1b; (eiusdem A 3b); huius C 3. c) reor tibi poll. ple
(bone übergeschrieben) l. C 3. d) transactis A 3. e) yst- A 2a*. f) ipsa, korr. tempora,
A 2a. g) stip., korr. disp., A 1a. 2a. C 1a; stipendium B. C 1b. 2. 3. h) habeant A 2a*.

40 1) S. oben S. 110, N. 3. 2) S. oben S. 7, N. 4. 3) Ov.
Trist. III, 1, 2: lector a. 4) Val. Flacc. VII, 518: nondum cuncta
tibi, fateor, promissa peregi. 5) Trotz der wörtlichen Entlehnung
sind Cosmas' Ausführungen sachlich richtig; vgl. meine Gesch. Mährens
I, 228, Anm. 1; Novotný Č. D. I, 2, 370. 6) Terent. Andr. 68 (Cic.
Lael. 24, 89): veritas od. parit.

K. 101. s^o. dimus. Siquidem huius temporis homines virtutibus nudi solis laudibus gestiunt vestiri^a, quorum ea est maxima^b dementia^c favoribus velle decorari et, que sunt favore digna, minime operari. Atqui non ita erat^d apud veteres, qui quamvis dignissimi laude fuissent, tamen 5 fugiebant quas moderni appetunt laudes, et quod illis extitit pudori, hoc istis habetur honori. Horum nos si ad liquidum^e stilo exequamur^f acta, quia quedam non sunt cum Deo facta, procul dubio offensam non effugiemus^g quorundam, qui adhuc superstites sunt homines neophiti 10 atque itaci^{h. 1}, qui ad vocem ducis nihil aliud tam promptum in ore habent quam 'Ita, domine', aliusⁱ 'Ita est, domine', tertius 'Ita fac, domine².' At non ita olim fuit. Illum enim^k dux maxime coluit, qui ratione iusticie ex adverso clipeum iniquitati opposuit, et 15 qui malos consiliarios et a tramite deviantes equitatis³ uno compescuit^l verbo veritatis⁴. Tales nunc aut nulli aut pauci sunt; et si sunt, dum tacent, quasi non sunt. Par namque est vicium atque iudicium seu tacuisse veritatem seu concessisse falsitatem. Unde 20 videtur nobis multo tucius narrare somnium, cui nemo perhibet testimonium, quam presentium gesta scribere hominum. Quapropter posteris lacius explananda eorum^m relinquimus facta; sed tamen, ne ab aliquo culpemur preterisse intacta, summatim annotare curabimus pauca. 25

INCIPIT LIBER TERCIVS^a.

1092. I. Ergo novus dux Bracizlaus iunior, sed maturus^b etate, sensu maturior, postquam huius terre secundum ritum debitis obsequiis digne sancti Wencezlai 30 Sept. 28. sui patroni in urbe Praga celebravit natalicium, et

a) ditari A 3 und von 2. Hd. übergeschrieben A 1^a. b) fehlt A 3. c) clem- A 3; clem-, korr. dem-, A 1^a. C 1^b. d) erant (apud fehlt) A 3. e) aliqui dum B. C 1; aliqui dum, korr. ad liquidum, A 1^a; aliquidem C 2^a; aliquem C 2^b. f) exequimur C 3. g) effugimus A 2^a. h) ytaci A 3. i) fehlt A 2^a; al. i. e. dom. fehlt A 3. k) fehlt A 2^a. l) compescunt B; compescunt, korr. -uit, A 2^a. 35 m) fehlt A 3.

III, 1 (A 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) so B; fehlt A 1^a; inc. terc. lib. C 2^a; i. l. t. eiusdem operis A 2^a*; i. l. t. chronicorum A 3; i. l. t. unde supra C 1; i. l. t. chronicae C 3; i. l. t. in cronicam Bohemorum composita (so) per decanum ecclesie pragensis pretitulatum C 2^b. b) maturis A 1^a. C 1^a. 3. 40

1) Zitiert bei Du-Cange s. v. mit Hinweis auf Haltans, Gloss. germ. col. 990: „Ja-Herren“. 2) Vgl. oben S. 14, Z. 18. 3) Vgl. Jes. Sir. 18, 11: ostendit eis viam aequ.; Amm. XXII, 10, 2: ab aequ. recto tramite deviasse. 4) Vgl. Jac. 1, 18: verbo v.; II. Tim. 2, 15: recte tractantem verbum v. 45

omnibus satrapis atque comitibus magnificum per tres K. 102, 18.
dies exhibuit convivium, ubi pro novitate sui quantum 1092.
valuit quedam ad utilitatem ecclesie decernens, que-
dam ob^a commoditatem huius terre instituens, sicut
5 olim ab ipso sue etatis tyrocinio omnem spem habuit
in solo Dei patrocinio, ita modo principatus sui in
exordio christiane religionis zelo succensus nimio
omnes¹ magos, ariolos^b et sortilegos extrusit regni sui
e medio, similiter et lucos sive arbores², quas in multis
10 locis colebat vulgus ignobile³, extirpavit et igne cre-
mavit. Item et supersticiosas institutiones, quas villani,
adhuc semipagani, in pentecosten tertia^c sive quarta feria^c
observabant, offerentes libamina super fontes mactabant
victimas et demonibus⁴ immolabant, item^d sepulturas,
15 que fiebant in silvis et in campis, atque scenas^e,
quas^f ex gentili ritu faciebant in biviis et in triviis
quasi ob^g animarum pausationem, item^h et iocos profanos,
quos super mortuos suos inanes cientes manes acⁱ
induti faciem larvis bachando exercebant^d, has abhomi-
20 nationes et alias sacrilegas adinventiones dux bonus,
ne ultra fierent in populo Dei, exterminavit^k. Et quia
semper solum Deum et verum⁵ puro⁶ corde coluit
et eius zelum habuit, universis Dei amatoribus placuit.
Erat enim princeps spectabilis, dux in castris accepta-
25 bilis, miles in armis inexpugnabilis. Hic quocienscumque
Poloniam invasit, semper cum magno triumpho remea-
vit⁷. Quam utique anno dominice incarnationis MXCIII, 1093.
sui vero ducatus primo, ita¹ crebris incursionibus demo-
litus est, ut ex ista parte fluminis Odre a castro Recen^m. 8

30 a) ad A 2a. C 1b. 2b. b) et ari. B. c) tert. — fer. fehlt A 1a; terc. fer.
s. qu. A 3. d) item — exerceb. (Z. 19) fehlt A 1a; ut est (item fehlt) sep. A 3.
e) cenas A 3. f) fehlt B. g) ad A 3. h) ut est (c) loc. A 3. i) inanes c.
m. ac fehlt A 3; inanescentes m. ac B. k) exterminat C 3. l) in A 3.
m) Bec(z)en C 1b. 2a.

35 1) Novotný Č. D. I, 2, 356 will im folgenden mancherlei Anklang
an Gumpolds Vita Venzeslavi (wohl Kap. 7) sehen. 2) Vgl. oben
S. 10, Z. 20. 3) Vgl. oben S. 15, N. 1. 4) Levit. 17, 7: et nequa-
quam ultra immolabunt hostias suas daem. (vgl. 5: offerre hostias suas).
5) Vgl. Joann. 17, 3: solum D. v. 6) Vgl. II. Tim. 2, 22: qui in-
40 vocant Dominum de corde p. 7) Über die böhmisch-polnischen Be-
ziehungen in dieser Zeit vgl. Gumpłowicz a. a. O. 33 ff. mit zu weit-
gehender Kombination; Meyer v. Knonau, Jahrbücher unter Kaiser
Heinrich IV. und V., Bd. IV, 371; V, 63; Novotný Č. D. I, 2, S. 360. 363.
8) J. Jungnitz, Die Grenzen d. Breslauer Bistums (Darstellungen u.
45 Quellen z. schlesischen Geschichte, Bd. III: Studien z. schles. Kirchen-

K. 102, 35. usque ad urbem Glogov^a preter solum Nemci^b oppidum^c nullus habitaret hominum. Nec tamen cessavit ab eius vastatione, donec princeps Polonie Wladizlaus cum magna supplicatione preteriti et presentis anni tributum usque ad unum solveret obulum; cuius census hec summa fuit: 5 mille marce argenti et LX^d auri¹. Qui etiam dux² idcirco civitates, que pertinent ad provinciam Kladzko^e.³ nomine dictam, tradens filio suo Bolezlao^f.⁴ committit eum per manus traditionem et fidei sponsionem duci Bracizlao, quatenus obsequendo suo avunculo a patre 10 sibi creditam cum pace possideret provinciam. Ipse autem dux Wladizlaus dat sacramentum, quod tributum olim duce Bracizlao constitutum, D marcas argenti et XXX auri annuatim sibi pro concessa pace solveret determinato tempore. 15

1094. II. Anno dominice incarnationis MXCIIII. Adhuc imperatore tercio Heinricho⁵ ultra montes in Longobardia^a tractante imperialia^b negocia indicta est generalis synodus⁶ ab universis episcopis et principibus Romani imperii infra mediam quadragesimam in urbe Magontia^c, ad 20 quam dux Bracizlaus transmittit^d electos Cosmam et Andream episcopos committens eos et tradens per manus palatino comiti iam sepe dicto Rapothe^e rogans, ut eos offerat Magontino archiepiscopo^f ordinandos. Quo pro eis interveniente et coram archiepiscopo et uni- 25 versali synodo testimonium perhibente, quod olim per imperatorem in urbe Mantoua^g corroborata sit^h eorum electio, omnibus suffraganeis collaudantibus ordinati sunt

a) Glogow C 1. 2^b auch sonst. b) solam Nemche (am Rande Niemczie) C 1^b. c) oppidum Erfordiam (Erf. rot durchstrichen) C 1^b. d) XL A 2^a. C 1^b; quadraginta, korr. LX, A 3^b. e) so A 1^a auch sonst. B immer; Kladzo C 3; Kladsko C 2 auch sonst; Kladsco A 2^a*. f) Bolezlavo A 2^a*.

III, 2 (A 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) Long. posito (pos. durchstrichen) A 2^a; Lombardia pos. (pos. am Rande beige geschrieben) C 1^b. b) nuptialia B. c) Maguntina A 2^a*; Magontina C 1^b; Magunc(t)ia A 3^a. B. d) transmisit A 3. e) Rapote A 1^a. 35 2^a. B. C 1^a. 2^b*. f) episcopo B. g) Mantua A 2^a*. h) esset A 3.

geschichte, Breslau 1907) S. 2 u. 175 deutet das in einer Bulle von 1155 genannte Recen als Ritschen, auf der rechten Oderseite zwischen Brieg und Ohlau; vgl. dazu Deutsche Literaturzeitung, Jhg. 1907, n. 31, Sp. 1936; so auch schon Grandaur. 40

1) Vgl. oben S. 101, Z. 9. 2) Wladislaus von Polen. 3) Über die Zugehörigkeit von Glatz zu Polen in dieser Zeit vgl. Bachmann, Gesch. Böhmens I, 276 mit den Bemerkungen von Novotný C. D. I, 2, 365, N. 3. 4) Boleslaus III. 5) Kaiser Heinrich IV. 6) Diese Synode ist nur durch Cosmae überliefert; vgl. Will a. a. O. I, 226; 45 Meyer v. Knonau IV, 431, N. 24.

Cosmas^a et Andreas episcopi IIII. id. Marci ab archi- K. 103, 8.
episcopo Magontino nomine Rötardo^{b.1}. 1094.
Mürz 12.

- III. Eodem anno fuit mortalitas hominum, sed maxi-
ma^a in Teutonicis^b partibus²; nam redeuntibus pre-
dictis episcopis de Magoncia^c, dum transirent per quandam
villam nomine Amberk^d, parrochia[le]m ecclesiam^e quam-
vis satis^f amplam, que est sita extra villam, non po-
tuerunt intrare, ut audirent missam, quia totum eius
pavimentum^g usque ad unum punctum erat cadavere
plenum. Similiter in urbe Kaker^{h.3} non fuit domus, ubi
non essent tria aut quatuor cadavera hominum; quam
pretereuntes non longe ab urbe in medio pernoctavimus
campo. Eodem anno dux Bracizlaus in mense Septembri
quandam matronam de Bawaria nomine Lukardamⁱ,
Alberti comitis sororem^{k.4}, duxit in uxorem⁵. Item
eodem anno et eodem duce iubente Cosmas episcopus
V. kal. Octobris consecravit altare sancti Viti martiris¹,
quia monasterium adhuc non erat perductum ad ultimam
manum.
- IV. Anno dominice incarnationis MXCV. Aquilonalis 1095.
plaga per multas noctes in celo apparuit rubicunda^{*.6}.

- *) A 3 fügt hinzu: Eodem anno II. id. Octobris consecratum est
oratorium in Zazoa a venerabili sancte Pragensis ecclesie VIII. episcopo
Cosma, quod Bozotech, eiusdem loci abbas, cuius supra meminimus, sui
regiminis tempore construxit, habens initium a dextris ab altari s. Mar-
tini, a sinistris ab ara s. Stephani prothomartyris usque in finem cripte.
In medio vero oratorii, quo situm est altare, continet reliquias s. Petri,
s. Pauli, s. Andree, s. Bartholomei, s. Thome, s. Iacobi, s. Philippi, s. Luce
ewangeliste, s. Barnabe et omnium apostolorum. Sequenti vero die, quod
est id. Octobris, consecrata sunt tria altaria, unum super criptam, in quo

a) Cosma C. b) so A 2^a (Rout- *); Rot(h)ardo C 1^b. 2; Rdthardo C 1^a;
Ruth- A 3. B. C 3; vgl. S. 170, Z. 24.

- III, 3 (A 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) hom. in Boemia sed maxime A 3. b) teuth-
A 2^a*. c) Magutia A 2^a; Magunt(c)ia B. C 2^b*. d) hamberk A 3. e) eccl. fehlt
A 3^a; parrochiale eccl. Gess.; parrochianam? f) fehlt A 2^a. g) tot. erat
pav. (erat getilgt) A 2^a. h) Kiker C 1^b. i) Luc(k)arth A 2^a*; Lucardam A 3^a.
k) fehlt A 3. B. l) mart. in urbe Praga A 3.

- 1) 1089—1109. 2) Über diese weitverbreitete Hungersnot vgl.
Curschmann a. a. O. S. 123; Meyer v. Knonau IV, 433, N. 28.
3) Wurde von F. Janner, Gesch. der Bischöfe von Regensburg I (Regensb.
1883), S. 574 als Kager, südl. von Schönsee (Oberpfalz, BA. Neun-
burg) gedeutet. 4) Nach Riezler, Gesch. Bayerns I, 870 vielleicht die
Schwester des Grafen Albrecht von Bogen. 5) Ihren Todestag ver-
zeichnet das Necrol. Bohem. S. 16 zum 31. Dezember. 6) Dagegen ver-
zeichnet Cosmas nicht die auch in Böhmen in diesem Jahre herrschende
Hungersnot; s. Curschmann S. 125 ff.

K 103, 22.
1096.
Apr. 14.

Anno dominice incarnationis MXCVI. XVIII.^a kal. Maii. iubente gloriosissimo duce Boemorum Bracizlao a venerabili episcopo Cosma consecratum est monasterium sanctorum martirum Viti, Wencezlai atque Adalberti. Eodem anno tanta fuit commotio^b, immo divina compunctio in populo Hierosolimam^c proficiscendi, ut perpauci in Teutonicis^d partibus et maxime in orientali Francia per urbes et villas remanerent^e coloni. Qui quoniam propter multitudinem exercitus una via simul ire non poterant, quidam ex eis per hanc nostram terram dum transirent, permittente Deo irruerunt super Iudeos et eos invitos baptizabant, contradicentes vero trucidabant^f. Videns autem Cosmas episcopus contra statuta canonum hec ita fieri, zelo iusticie ductus frustra temptavit prohibere, ne eos invitos baptizarent, quia non habuit, qui eum adiuvarent. Nam dux Bracizlaus eo tempore cum omni exercitu suo in Polonia super ripam fluminis nomine Nizam^g.² castro eorum destructo nomine Brido^g.³ longe inferius eiusdem fluvii similiter edificabat firmissimum castrum super altum scopulum, unde nomen traxit Kamenec^h.⁴ Quod autem Iudei nonⁱ post multos

continentur reliquie de sudario Domini, de spinea corona eius, de sepulchro eiusdem, de s. cruce, s. Marie, s. Iohannis bapt., s. Iohannis apostoli et evangeliste; aliud altare sub cripta, in quo continentur reliquie ss. Cosme fratrumque eius; item in capella, que est a sinistra parte ecclesie, altare, in quo continentur reliquie s. crucis, s. Laurentii mart., s. Blasii episcopi et martyris, s. Mauricii mart., s. Pancratii mart. Deinde tercia die, quod est XVII. kal. Novembris consecrata sunt duo altaria, unum a dextris, in quo continentur reliquie s. Martini, ss. Iohannis et Pauli, s. Tyburchii mart., s. Glebii et socii eius, ss. Benedicti, Iohannis, Ysaac, Mathei, Christiani, s. Nykolai, s. Ieronimi, s. Udalrici, s. Fortunati^k, s. Odolphii, s. Lazarii; aliud altare a sinistris, in quo continentur reliquie s. Stephani prothomart., s. Andree, s. Thome apostolorum, s. Clementis pape et mart., s. Georgii mart., s. Pantaleonis mart.

III, 4 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) fehlt B; XVIII. kal. Maii fehlt A 3. b) comm. Christianorum A 3. c) ierosol- A 3^a, C 2; iherosol- A 3^b; ierosol- C 1^a. d) teuth- A 2^a. e) permanerent B. f) Nizzam B; Nissam C 1^b; Nyzam C 2. g) Bryd A 3; Byrdo B. h) Kamenc A 1^a, C 2; Kamenc, korr. Kamencz, C 1^a; Kamenez C 1^b; Kamene C 3. i) fehlt A 2^a. k) Fortunati?

1) Über den unter Folkmars oder Folchers Führung durch Böhmen gehenden Kreuzfahrerzug und die Judenverfolgungen daselbst vgl. Meyer v. Knonau IV, 493; Novotný Č. D. I, 2, S. 372, N. 1; 377, N. 1 nebst der dort angeführten Literatur. 2) Neisse. 3) Warthe. 4) Kamenz im Reg.-Bez. Breslau. Die Nachricht ist fast wörtlich wiederholt in der Chron. princ. Polon. (herausgeg. von G. A. Stenzel, Script. rer. Siles. Breslau 1835, I, 70; Monum. Polon. histor. III Lemberg 1878, 457).

dies reiecerunt a se iugum^a Christi¹ et spreverunt^a gratiam baptismi atque salutem fidei catholice et iterum submiserunt colla iugo² legis Mosayce^b, episcopi et prelatorum ecclesie poterat hoc ascribi negligentie.

5 Iamque^c condito predicto castro Kamenec^d, priusquam inde abiret dux Bracizlaus, Mutinam filium Bosa^e, suum collateralem et secretarium^f, apprehendens seorsum et multa exprobrans sibi, quibus^g sepe eum offenderat, dixit: 'Ego si non^h Deum offendere metueremⁱ, uti meritis es, pro-

10 fecto oculos tibi eruerem^k; sed nolo, quia grande nefas est corrumpere, quod Dei digitus operatus est³ in homine.' Et permittens secum duos milites tantum ab aspectu suo et latere amovit eum et mittens in Boemiam omnem eius iussit infiscari substantiam. Nec

15 mora, dum rediret, misit dux¹ manus, ut apprehenderent^m Boseyⁿ, filium Cac^{o.4}, cognatum Mutine; semper enim illam nationem Wrissovici^p habuit exosam, quia^q sciebat eam superbam esse valde et dolosam^q. Quem cum apprehendissent, statim, ut iussum fuerat, inpositus puppi cum

20 uxore et duobus filiis relegatus^r est in Zribiam^s et exinde perrexit in Poloniam et ibi invenit fratrem⁵ suum Mutinam, quos dux Polonie satis recepit benigne^c.

V. Anno dominice incarnationis MXCVII.* Dux Bracizlaus vocans ad se Ōdalricum^a filium Conradi^b iussit

25 *) Die in A 3 hier eingefügte Einführung Diethards, des Propstes von Breienow, als Abt des Sazawaklosters s. im Anhang III.

a) iug. — sprev. fehlt A 1^a. b) moysaice A 2^a. C 1^a*; moys. sed C 1. 2*; Grandaur (s. S. 163, N. 4) ließ sed unübersetzt. c) iamque — benigne (Z. 22) fehlt A 1^a. d) Kamencz C 1^a; Kamenecz C 1^b; Kamenc C 2; Kamene C 3. e) Boza C 3. f) consecrarium A 3. g) quia C 3. h) fehlt A 2^a. C 2. i) non met. C 2^a; non timerem A 2^a. C 2^b (offendere fehlt C 2^b). k) oculos prof. er. tuos A 2^a. l) rex C 1^a. m) app-ret B; -rent, korr. -ret, A 2^a. n) Bosen A 3; Bozley C 1^a immer; Bozy C 2^b. o) Czak C 1^b. p) Wrissov(u)ic A 3; Versouie B; Wrsse(o)uicz C 1^a öfter. 2^b; Wyrssowicz C 1^b; Wryssouic C 3; W-uie C 2^a. q) quia — dolosam fehlt C 2^b. r) revelatus, korr. von 2. Hd. revectus, A 2^a. s) Zirblam A 3^a. C 1^b; Zrbiam A 1^a. 3^b. B; Sribiam C 2^b.

III, 5 (A 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) so A 2^a. 3^b; Ōalr- B; Ūdair- A 3^a; Odalr- C 1. 2; Udair- C 3; Dedair- A 1^a. b) Chonr- A 2^a*; Cunr- A 3^a; Chunr- A 3^b.

1) Vgl. Matth. 11, 29: iugum meum. 2) Jes. Sir. 51, 34: collum vestrum subicite i. 3) Isai. 17, 8: quae operati sunt digiti eius non respiciet. 4) Im Necrol. Bohem. S. 12 ist der Todestag eines Cac zu II. id. iun., eines Cae (soll wohl auch Cac heißen) zu II. id. ian. verzeichnet, was nur aus Verwechslung der beiden ähnlichen Monatsnamen entstanden sein dürfte. 5) Auch hier nicht in der Bedeutung

45 Bruder, da er ihn kurz vorher (Z. 16) als cognatum bezeichnet hat; Grandaur übersetzt S. 164, N. 2 'Vetier'; vgl. unten S. 176, N. 4.

K. 104, 6. eum capere et misit in castrum Kladzko^a ad custodien-
1097. dum.

1098. Anno dominice incarnationis MXCVIII. Delatum^b est
duci Bracizlao, quod quidam ex Iudeis lapsi fuga, nonnulli
furtim divitias suas subtraherent partim in Poloniam,
partim in Pannoniam. Unde dux valde iratus misit
camerarium suum cum aliquibus militibus, ut eos a
vertice usque ad talos^{c.1} expoliarent. Qui veniens^d con-
vocat ad se maiores natu Iudeos et sic orsus^e est ad eos:

‘O gens progenita manzeribus² Ismahelita^f, 10

Ut sibi dicatis, dux mandat, cur fugiatis

Et partas^g gratis cur gazas attenuatis?

Interea quecumque mea sunt, sunt mea cuncta.

Nullas de Solimis res divitiasve^h tulistis.

Uno pro nummo ter deni Vespasianoⁱ 15

Cesare proscripti³, sparsi sic estis in orbe⁴.

Macri venistis, macri quo vultis eatis⁵.

Quod baptizati sitis, Deus est mihi testis,

Non me^k, sed Domino sunt ista iubente patrata.

Quod autem iterum relapsi estis in Iudaismum⁶, Cos- 20

mas episcopus videat, quid inde agere debeat.’ Dixerat

hec ex parte ducis, et statim irrumpentes everterunt

domos, acceperunt thesauros et quicquid suppellectilis

optimum invenerunt. Nihil nisi^l, quod solum^m pertinet

ad victum, granum frumenti eis reliquerunt. O quantum 25

pecunie miserisⁿ Iudeis illa die est sublatum, nec ex^o

succensa Troia tantum diviciarum in Euboyco littore⁷

fuit collatum^{o.8}.

Dez. 10. VI. Eodem anno IIII. id. Decembris⁹ Cosmas episcopus

a) Cladsko A 2a*; Cladsko C 1b. b) relatum A 3. c) plantas A 3. 30
d) venientes vocat A 3. e) exorsus A 2a*. f) ysm- B. C 2b; hlsm- C 3.
g) so A 3; partis, korr. partas, C 3; partis, korr. partes, A 1a; partis die übrigen.
h) divitiasque C 3; d-que, korr. d-ve, A 3a. i) Vespes- C 1. 2. k) non ne C 1a;
nonne C 2; nonne, korr. non me, C 3. l) fehlt B. m) fehlt C 3. n) eis
mis. A 2a*. o) fehlt A 2a; nec ex — coll. fehlt A 1a. 35

1) Vgl. oben S. 47, N. 2; S. 65, N. 7. 2) Deut. 23, 2: mamzer
(so), hoc est de scorto natus; Du-Cange s. v. 3) Vgl. Wipo Gesta

Chunradi Kap. 33 (herausg. von Bresslau, 3. Aufl. 1915) und dazu
Bresslaus Anmerkung S. 53, N. 2. 4) Verg. Aen. I, 602: quae sparsa

per orbem. 5) Horat. Epist. I, 7, 33: Macra cavum repetes artum,
quem macra subisti. 6) Vgl. unten III, 49. 7) Vgl. Verg. Aen. 40

IX, 710: in Euboico . . . litore. 8) Vgl. Novotný Č. D. I, 2, S. 386,
N. 3, der auf J. Aronius, Regesten zur Geschichte der Juden (1887),
S. 95, n. 206 verweist. 9) Den gleichen Todestag nennt auch das

Necrol. Bohem. S. 16. 45

migravit ad Christum. Fuit autem iste presul humilis, simplex, patiens et multum misericors et illatas a quovis homine iniurias equanimiter sustinens, recognoscentibus suas culpas pius indultor, viduarum non surdus auditor, orphanorum^a non tardus adiutor^a, infirmantium sedulus visitator, ultime sortis non inmemor exequiarum promptus extitit executor¹.

VII. Post cuius obitum dux Bracizlaus habens curam animarum et perpendens collatam sibi a Deo potestatem eligendi ecclesie sponsum cepit sollicitus et pervigil secum tacita mente suorum inspicere mores clericorum, vitam^a et conversationem discutere singulorum, quem ex eis potissimum proveheret ad summum^b sacerdotii gradum. Et quamvis ipse nosset, inter suos quid esset in quoquam^c clerico, tamen recolens illud Salomonis dictum²: Omnia, fili^d, fac cum consilio^e, advocat Wigbertum, suum per sororem generum³, virum sapientem et in talibus negociis eruditum valde et perspicacem, cui et^f ait: 'Tu tempore patris mei regis^g Wratizlai semper in curia primus inter amicos fuisti, tu mores et vitam Boemorum perspexisti, tu non solum laicos, verum etiam clericos omnes^h intus et in cute nosti, tuo consilio nunc episcopum eligere volo.' Ad hecⁱ heros in propria verba non inproprie respondit, 'Olim', inquires, 'dum rex pater tuus vigit, meum consilium valuit; nunc horum vivunt homines morum, qui semetipsos putant aliquid esse, cum nihil sint, et quibus nullius nisi quod ipsi sapiunt placet^k consilium. Sed vos melius scitis, quod in tam sancto negotio, qui consulunt sancte ecclesie utilitati, vacuos decet esse ab ira et odio, a^l misericordia et amicitia^l, nam ubi ista officiant⁴ animo, humana^m fal-

III, 6 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) orph. — adiutor fehlt B.

III, 7 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) et vitam B. b) über der Zeile nachgetragen von 2. Hand A 2^a. c) quoque C 3; in quoquam esset A 3; in quoquam cler. (esset über der Zeile von 2. Hd.) A 2^a. d) fehlt B. e) consilio et post factum non peniteberis A 3. f) fehlt A 2^a. C 3. g) fehlt C 3. h) fehlt A 2^a. i) quem A 2^a. k) placent, korr. -cet, A 2^a. l) a — amic. fehlt A 2^a. m) fehlt A 2^a.

1) Vgl. Meyer v. Knorau V, 37, N. 21, der das Lob des Cosmas mehr rhetorisch als sachlich gelten lassen will; auch bemerkt er, daß die Ann. Prag. (SS. III, 120) den Tod und die Neuwahl zum J. 1097 berichten. 2) Jes. Sir. 32, 24: fili, sine consilio nihil facias. 3) Vgl. oben S. 144, Z. 5. 4) Sall. Cat. 51, 1, 2: omnes homines . . . qui de rebus dubiis consultant ab odio amicitia ira atque misericordia vacuos esse decet. Haud facile animus verum providet, ubi illa officiant.

K. 104. 47.
1098. litur opinio; me autem nec alicuius amicicia obligat,
nec misericordia supplantat, nec odium exagitat, nec
ira inflammat, quo minus coram vobis eloquar, iusticie
quod postulat ordo. Est patris tui et nunc tuus capel-
lanus, quem vos melius nostis, nomine Hermannus^a. 5
Hic semper fuit regis in servicio constans, in commisso
fidelis, in legationibus agendis fidus executor, castus,
sobrius, humilis et modestus, non^b violentus^c, non ambi-
tiosus, non elatus et, que prima est in clerico virtus,
adprime litteratus et, quantum spectat ad humanam 10
opinionem, cernitur esse bonus vir et perfectus ad un-
guem¹, si solum^d non obsit, quod hospes² sit.' Tunc
dux^e ammirans suam et eius unanimum voluntatem ait:
'Haud aliter cor tuum atque meum sapit. Et quia hospes
est, plus ecclesie prodest; non eum parentela exhauriet, 15
non liberorum cura aggravabit, non cognatorum turba
despoliet^f, quicquid sibi undecumque veniet, totum
sponsa eius et mater ecclesia habebit.

Hic ergo^g faciam Pragensis episcopus ut sit.'

Nec mora, convocatis primatibus terre simul et^h pre- 20
positis ecclesie Bolezlauⁱ in urbe ad placitum^k ducis,
collaudante clero cuncto populoque¹ favente Hermannus
promotione diaconus, prepositura Bolezlavensi^m subli-
matus, sublimiorem invitatus subrogatur ad episcopatus
honorem. Facta est autem hec electio anno dominice in- 25
carnationis MXCVIII, pridieⁿ kal. Marcii.

1099.
Febr. 28. VIII. Et quia eodem anno imperator tercius^a Heinri-
cus³ celebravit pascha Ratispone, iussus est dux Bra-
cizlaus cum electo suo illuc venire, qui celebrato pascha
Apr. 10. in urbe Wissegrad tercia die post octavam pasche venit 30
Apr. 19. Ratisponam^b. Qui quia ante festum caritativa premiserat^c
donaria tam cesari quam eius satrapis, quotquot erant
de eius amicis in curia, obviam ei veniunt ad tria

a) Hermanus A 2^a. C 2^a* öfter. b) nec C 3. c) vinol- A 3. B*; viol-
korr. vinol-, A 2^a. C 1^b; non viol- fehlt C 2^b. d) solummodo C 1^a*. e) dux Br. 35
A 3. f) despoliet, korr. despoliabit, A 2^a; despoliabit C 3*. g) fehlt A 2^a.
h) et sim. et A 2^a. i) Bolezau A 2^a; Bolezlaw(u) C 1. 2 fast immer. k) pala-
t(c)ium A 3. C 2^b. l) cunctoque populo C 1^b. 3; populo cunctoque A 1^a. m) Bo-
lizlav- C 3. n) II. A 1^a. 3. B.

III, 8 (A 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) fehlt C 3. b) Ratisboniam, korr. -bonam *, 40
A 2^a; Radisp- C 3; in Ratisponam A 3. c) praeemisit C 3.

1) Hor. Ars poet. 294: perfectum deciens non castigavit ad u.;
vgl. auch Sat. I, 5, 32. 2) Vgl. unten III, 49. 3) Kaiser
Heinrich IV.

fere^a miliaria et ita deducunt eum in^b civitatem cum magna honorificentia. Cuius ad primam^c petitionem cesar confirmat Boemorum electionem dans Hermannō anulum et virgam episcopalem. Item et hoc^d obtinuit
 5 precibus^e apud cesarem, ut eius fratri Borivoy vexillum¹ daret et eum Boemis omnibus, qui cum eo venerant, assignaret, quo post obitum suum fratrem eius^f Borivoy sublimarent^g in^h solium.

K. 105, 19.
1099.

IX. Eodem anno idem^a dux Bracizlaus veniens cum
 10 exercitu in Moraviam reedificat castrum Podiuin^b et reddit^c eum^d, sicut antea fuerat, in potestatem Hermanni episcopi atque^e ibidem in villa Sliunica^f pentecosten celebravit^g. Deinde occurrens Pannonico regi Colomanno^{h, 2}
 15 in campo, qui dicitur Luczko^{i, 3}, multa sunt^k in¹ invicem concionati placitantes^m ad placitum utrarumque partium. Ac inter se inmensisⁿ mutuatim datis muneribus renovant antiqua amicitie et pacis^o federa et ea sacramentis confirmant. Ibi dux Bracizlaus suum electum Herman-
 20 num diaconum^p committit Seraphim^q archiepiscopo⁴ ordinandum. Qui veniens ad sedem suam urbis Strigonie tempore, quo sacri ordines celebrantur, III. id. Iunii ordinat
 eum presbiterum et me, quamvis indignum, similiter ad eundem promovit gradum. Dux autem post habitum concilium rediens castra metatus est iuxta urbem Brynen^r;
 25 erat enim valde iratus filiis patris sui Conradi^s, Odalrico^t et Lutoldo^u. Qui fugientes a facie⁵ eius oppilaverunt

Mai 29.

Juni 11.

a) fehlt A 3. b) ad C 3. c) imam C 3. d) hic C 3. e) fehlt A 2^a.
 f) eius, *korr.* suum, A 2^a. g) so A 1^a, 2^a, C 3; sublevarent die übrigen. h) fehlt C 1^b; ad C 3.

30 III, 9 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) fehlt C 3; ibidem B. b) Pody(i)win C 2^a, 3; Podywym C 2^b; Podwin C 1^a. c) reddit, *korr.* reddidit, A 2^a. d) id *Fr e h.* *; *vgl. oben S. 88, N. o.* e) atque — celebravit fehlt A 1^a. f) so A 3; Sliwinka C 1^b; Zlaunica A 2^a*; Zliunica (Zluin-) die übrigen. g) celebrat A 3. h) so A 1^a, B; Colm- A 3 fast immer. C 1^b; Cholman(n)o A 2^a, C 2^b; Chlomi- C 1^a, 2^a.
 35 Cholom- C 3*. i) Luczco A 3; Luzko C 1^b. k) sibi C 3. l) fehlt A 3^a, B. C 1. 2*. m) fehlt A 2^a. n) fehlt B. C 1^a, 3. o) et pacis fehlt A 3. p) epl-scopum A 2^a. q) Seraphy(i)n A 3. C 1. 2^b. r) so A 1^a; Brinen C 2, 3; Brnen A 2^a, 3. B. C 1^a*; Brno C 1^b (r auf Rasur). s) Cūnradi A 3^a; Chunr- A 3^b.
 40 t) so A 3^b; Odal- A 1^a, C 1. 2; Vdal- A 2^a; Udal- C 3*; Vdal- A 3^a; Oalr- B. u) Lutoldo B. C 2^a, 3.

1) Vgl. E. Werunsky, *Böhmens sozialpolitische Entwicklung in vorhussitischer Zeit*, in: *Neue Jahrb. f. d. klass. Altertum, Geschichte u. s. w.* (hrsg. von J. Ilberg u. R. Richter), Jahrg. 1901, 1. Abt. VII, 441.
 2) Der Neffe seines Vorgängers Ladislaus I., ein Sohn Geisas I., regierte
 45 1095—1114. 3) Vgl. unten III, 42; auf mährischem Boden zwischen Ung. Brod und Ostra. Heute besteht eine Ortsgemeinde Hluk bei Ung. Hradisch. 4) Erzbischof von Gran, 1089 (oder 1100) — 1104. 5) Ps. 67, 2: fugiant ... a facie eius.

- K. 105, 85.
1099. se in munitis oppidis et mittentes tradunt ei ceteras civitates, timentes, ne hostiliter devastaret terram. Interea dux Bracizlaus dispositis presidiiis per civitates, quas sibi tradiderant, et eas fratri suo Borivoy committens reversus est in Boemiam; Ottonis autem filii Zuatopluk^a et Ottik^b cum matre sua Eufemia¹ multum obedientes duci erant et fideles. Item eodem^c anno dux Bracizlaus in natalitate Domini Bolezlaus per sororem sibi propinquum² invitat ad convivium, quod erat in urbe Sate dispositum, ubi in ipso festo consentientibus omnibus comitibus Boemie factus est Bolezlaus ensifer avunculi sui. Quem post festum dux remittens ad propria dono^d dat sibi et constituit, quatenus ensifere dignitatis pro ministerio ex tributo, quod pater suus Wladizlaus solvebat, annuatim semper C marcas argenti et X auri talenta habeat.
1100. X. Anno dominice incarnationis MC. Dux Bracizlaus quibusdam referentibus habens compertum pro certo, quod imperator in urbe Magoncia^a pascha celebrare vellet, optimum ratus fore, ut illuc electum suum Hermannum mitteret, qui et munera sua cesari deferret et quam expectabat a magistro suo benedictionem acciperet, et^b committens eum Wigberto^{c. 3}, qui similiter debuit interesse cesaris palatio, rogat, ut in^d omni suo faveret negotio tempore opportuno^b. Sed quoniam archipresul Rôthardus^e symoniaca heresi infamatus⁴ relicta Magoncia hisdem diebus^f morabatur in Saxonia, iubente imperatore et collaudantibus omnibus suffraganeis Magonti[n]e^g ecclesie a cardinali Rôperto^{h. 5}, Clementis pape apocri-

a) so A 1a, 3. B; Z-plyk C 3; Suatopluk A 2a*; Suatopli(y)k C 2b. b) Otto A 2a*. c) eo A 2a. d) dona A 3. C 3.

III, 10 (A 1a, 2a, 3. B. C). — a) Magontina A 3a. C 1b; Maguntina B; Maguntia A 2a*. b) et — oport. fehlt A 1a. c) Wiberto A 2a*. d) fehlt A 3. e) so A 2a (Routh- *); Rutardus A 1a; Roth- C 2; Ruth- die übrigen. f) temporibus A 2a*. g) Maguntinae Freh.*; Maguntie B; Maguncie A 2b; Magontie A 3; Magoncie die übrigen. h) so A 2a (Roup- *); Rop- C 2; Rupterto B; Rup- die übrigen.

1) Nach einer Quelle des 15. Jahrhunderts (Johannes de Thurocz) Tochter des ungarischen Königs Bela I.; vgl. B. Dudik, *Gesch. Mährens II*, 374. Als ihren Todestag nennt das *Necrol. Bohem.* S. 11 den 2. April.
2) Die Mutter des polnischen Königs Boleslaus III., Judith, war die Schwester des Herzogs Bretislaus II., also der Böhme der Oheim des Polen.
3) Novotný *C. D. I*, 2, 396, N. 3 berichtet das Versehen bei Meyer v. Knonau V, 100, N. 6, der unter diesem Wibert den Papst Clemens III. anstatt Wiprecht von Groitzsch verstand.
4) Vgl. Meyer v. Knonau V, 28 ff.
5) Robert, Bischof von Faenza; vgl. über ihn Schwartz, *Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens* (1913), S. 171, N. 2 [H. Br.].

sario^a, qui forte ibi aderat, ordinatus est Hermannus^b K. 106, 9.
episcopus in octavis pasche VI.^c id. Aprilis. 1100.

Apr. 8.

XI. Eodem anno ammirabile et seclis commemora-
bile quod divina gratia per merita sanctissime martiris^a
5 Ludmile dignata est revelare miraculum¹, uti ipsi vidi-
mus, vestre caritati pandimus. Nam domna abbatissa
Windelmuth^{b. 2}, famula Deo devota, ecclesiam sancti Petri
apostoli sitam in territorio eiusdem monasterii, cui
preerat, ex vetustate a fundamento dirutam usque ad per-
10 fectionem deducens reedificavit^{c. 3}. Quam ut consecraret
presul^d, cum impetrasset abbatissa, dum ex more^d reli-
quias sanctorum collocat^e in pixide, inter alia obtulit
domna presuli pannum unius palme latum, quem
acceperat de peplo sancte Ludmile, rogans, ut similiter
15 inter reliquias sanctas ponat eum in pixide. Tunc presul
quasi indignans ait: 'Tace, domna, de eius sanctitate,
dimitte anum^{f. 4} quiescere^g in pace⁵!' Ad hec abbatissa,
'Noli', inquit, 'domine, noli talia^g dicere; multa enim
Deus per eius merita cotidie operatur magnalia'⁶. Mox
20 iussu presulis sartago affertur^h magna prunis ardentibus
plena, ubi invocato sancte trinitatis nomine presul in-
iecit pannum super flammivomos carbones. Mira res,
fumiculus et flammicula circa pannum emicuit, sed minime
nocuit. Et hoc etiam magni fuit in augmentum mira-
25 culi, quod propter nimium ardorem diu non potuit pan-
nus de flammis eripi et tandem ereptus sic visus est
integer et firmus, ac si eadem die foret textus. Quo

a) apocrisario A 3^a. B. b) dominus Herm. A 3. c) VII A 2^a.

III, 11 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) matris C 3*; mris die übrigen. b) Windel-
30 murt A 1^a. c) reedificat C 3. d) presul — more fehlt A 3. e) collocans A 3.
f) so A 1^a, 2^a; aviam A 3; anum aviam B; anum aviam C* (am Rande
von später Hand: 'Die alte große Mutter' C 3). g) in pace quiescere. Noli inquit
abbatissa, noli domine talia A 2^a. h) offertur C 3.

1) Vgl. hierzu meine beiden Aufsätze Cosmas u. Christian S. 22 ff.
35 und Zur Lösung der Christianfrage S. 42 ff.; dann gegen die Einwen-
dungen Pekar's Novotný Č. D. I, 2, 398. 2) Dobner, Annales VI, 35
identifiziert sie mit jener Vencelmunt abbatissa, deren Todestag im Necrol.
Bohem. S. 15 zu VIII. kal. Nov. verzeichnet ist. 3) In der Cosmas-
ausgabe Font. rer. Bohem. II, S. VIII, N. 2 wird darauf aufmerk-
40 sam gemacht, daß bei Dobrowsky-Pelzel und Köpke irrig diese Peters-
kirche nach Prag verlegt wird; sie lag wahrscheinlich auf einem zum
Kloster gehörigen Gut außerhalb Prags. Vgl. Novotný I, 2, 719. 4) Die
Verbindung anus avia (vgl. oben N. f) findet sich bei Curtius III, 11, 25:
in gremio anus aviae; vgl. Thes. ling. Lat. s. v. anus (I, 199) und avia
45 (I, 1419). 5) Luc. 2, 29: dimittis servum tuum . . in p. 6) Vgl.
oben S. 66, N. 2.

K. 106. 26. tam evidenti presul^a et omnes nos perculsi miraculo lacri-
 1100. mas fundimus^b pre gaudio et gratias retulimus Christo.
 044. 3. Dedicata^c est autem ecclesia in honore sancti Petri apostoli
 044. 18. V. non. Octobris^c.

XII. Item eiusdem anni XV. kal. Novembris^a Borivoy, 5
 frater ducis Bracizlai, in urbe Znogem^b faciens permagni-
 ficum convivium duxit uxorem nomine Helbirk^c, orien-
 talis marchionis Lupoldi¹ sororem. Et quia hisdem die-
 bus filius Conradi Lutoldus^d per concessum Gotfridi²
 admissus in castrum Racouz^{e. 3} multas Borivoy inferebat 10
 iniurias singulis noctibus devastans eius villas et refu-
 gium habens in predictum castrum, unde dux Bracizlaus
 valde iratus iterum coadunato exercitu movit castra in
 Moraviam, volens ulcisci fratris iniuriam. Sed prius
 mittit ad Gotfridum obtestans eum per antique ami- 15
 citie^f federa, quo^g sibi Lutoldum^h aut vinctum mittat
 sine mora aut de castello suo eum expellat eadem hora.
 Quod cum non lateret Lutoldum, castellanis per fraudem
 foras exclusis ipse cum suis militibus vi obtinuit castrum.
 Tunc Gotfridusⁱ cum legatis, qui ad eum missi fuerant, 20
 occurrit duci iuxta oppidum Wranou^{k. 4} et coram omnibus
 clamat Lutoldum¹ perfidum esse et rei publice inimicum,
 castrum vero sibi sub fide amicabiliter prestitum, iam
 hostiliter ad expugnandum postulat ducis auxilium.
 Cuius petitioni dux non abnuens admovit exercitum urbis 25
 per circuitum, ubi per sex ebdomadas vi^m summa nocte
 et die conseritur pugna, donec fames⁵, que firmas ex-
 pugnat urbes, prevaluit in castro. Ea victusⁿ Lutoldus
 et bello fractus noctu clam elapsus vix solus aufugit

a) presul Hermannus A 3. b) fudimus A 3; lacrimis fundimur C. c) de- 30
 dicata — oct. fehlt A 1^a.

III, 12 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) XV. kal. Nov. fehlt A 1^a. b) Znoyem
 A 1^a. c) Helbyrk C 1. 3; Kerberk A 3. d) Luth- A 3 öfter; Liut- oder Luit-
 C 1^a und C 3 öfter; Lutt- C 2. e) so A 1^a, 3; Rakouss C 2^b; Rakouz die übrigen *.
 f) fidel A 2^a. g) quod A 3. C 2^b. h) Luth- A 2^a, 3^b*; Lud- C 2^a auch sonst. 35
 i) Godf- A 2^a*; Gothf- A 3. C 2^a. k) Wranov A 2^a, C 1^a*; -now C 1^b, 2^b.
 l) Luith- C 2^a auch sonst. m) in C 2^a; in, korr. vi, A 2^a. C 1^b; tercia C 2^b.
 n) ea victa victus A 3.

1) Leopold III., der Heilige, 1096—1136, Krones (vgl. Stammtafel im
 2. Bd. der österreich. Gesch.) nennt sie Gerberga, ebenso Juritsch, Gesch. 40
 der Babenberger S. 119. Vgl. auch Meyer v. Knonau V, 65, N. 11;
 Riezler, Gesch. Bayerns I, 559. 2) Aus dem Geschlecht der Grafen
 von Raabs; vgl. Vancsa, Gesch. von Niederösterreich I, 255, N. 2.
 3) Nicht Retz, sondern Raabs; vgl. meine Gesch. Mährens S. 229, N. 2.
 4) Fraun bei Znaim an der Thaya. 5) Lucan. Phars. IV, 410: ex- 45
 pugnat quae tuta fames.

omissis ibi suis militibus, qui facto mane semetipsos et castrum tradunt in manum ducis. Interea dum hec pugna geritur, Paulik^a, filius Marquardi^{b. 1}, pedagogus Wladizlai², sagittatus moritur, item Dobes^c, filius Lztimir^d,
 5 dum per vicem suam servat vigilias noctis, occiditur. His duobus amissis et reddita urbe Gotfrido dux victor cum suis remeat in Boemiam.

XIII. Iamque Christi nativitate appropinquante et propter venationem in villa Stbecna^{a. 3} duce morante quadam die inter prandendum fertur dixisse dux ad quendam venatorem^b, qui non longe ab eo ad quartam sedebat mensam: 'Heus Cucata^c, putas me nescire, quis sit inter vos⁴, qui me querit interficere?' Et ille, sicut homo erat vehemens in verbis, clamat^d: 'Procul Deus hoc^e avertat nec tuus oculus parcat⁵, quin ipse cicius occidatur, qui talia machinatur.' Ad hec dux: 'Ah^f bone vir', ait, 'nulli fas est evitare inevitabile fatum'⁶. Postera autem die, quia sancti Thome apostoli erat vigilia, mane audita missa it venatum, et cum in nocte iam
 20 rediret, occurrunt ei ante villam apparitores cum laternis et facibus^{g. 7}. Moxque Lork^h, impius latro missus a diabolo, prosilit ex latibulo precinctus gladio et, ut fortius valuit, inter ipsa ilia ducem percussit venabulo. Non aliter duxⁱ cadit in medio luto^k, ac
 25 Si clarus Lucifer⁸ celo cecidisset ab alto. Advolat extimplo^l lugubris turma suorum, et extracta hasta^m seminecem levant ducem. Ille autem minister Sataneⁿ, dum accelerat fugam per noctem opacam, precipitatur cum equo in cisternam,
 30 Quam preceps torrens decurrens fecerat ymbre.

a) Paulic A 2^a*; Pawli(y)k C 1^b. 2^b. b) Markwardi C 1^a. c) Dobess C 1^b. 2^b. d) so A 3; Lztimir A 1^a; Lstimir A 2^a. B*; Lyz(s)timir C 1^a. 2^b. 3; Lztimir C 2^a; Litmiri C 1^b.

III, 13 (A 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) so B. C 2^a; Stbe(c)zna C 1; Stbechna A 1^a; Shencna A 3; Stebna C 3; Stebecna C 2^b; Stibecna A 2^a*. b) fehlt A 3. c) Luc- C 1^b und übergeschrieben C 3; Cutata C 2^a; tucata C 2^b; pucata A 1^a. d) procl. A 3. e) fehlt A 2^a. f) ach C 1. 2; ach ach A 3. g) fac. et armis A 3. h) Lorck A 2^a*; Lark A 3. i) dux B R A 3. k) luto B*. l) extemplo C 3* auch sonst. m) asta A 2^a. n) sath- sehr oft A 1^a. 3. B. C.

40 1) Wohl derselbe wie oben S. 118, Z. 2. 2) Das ist der nachmalige König Wladislaus I., Sohn des Königs Wratislaus I. 3) S. oben S. 62, Z. 31. 4) Ioann. 3, 21: unus ex vobis tradet me; 7, 20: quid me quaeritis interficere; vgl. auch unten N. 7. 5) Deut. 13, 8: neque parcat ei oculus tuus; vgl. Deut. 7, 16. 6) Curt. IV, 6. 17;
 45 Manilius II, 112: inevit. fat. 7) Ioann. 18, 3: Iudas . . . venit illuc cum laternis et facibus. 8) Isai. 14, 12: quomodo cecidisti de caelo, Lucifer.

K. 107. 20. Incertum est, utrum ipse manu sua an gladius lapsus de
1100. vagina ita eum precidit per mediam^a alvum, ut omnia
sibi effluerent exta. Fit tumultus per villam, alii insiliunt
equos, alii cum armis huc et illuc^b discurrunt investigantes
tanti mali machinatorem. Mox quidam invenit eum semi- 5
vivum et, quamvis satis ad mortem habuit^c vulnus, tamen
amputat^d ense^e caput eius dicens:

‘Inferni furvas^f non insons ibis¹ ad umbras,
Et Cereris^g genero² mea facta referre memento.’

Dux autem^h, licet in tanto dolore sit positus et merore, 10
Dez. 21. illa nocte et insequenti die non relaxabat spiritum et
ora a laude Dei nunc lacrimosam penitenciam offerendoⁱ,
nunc sua peccata confitendo tam episcopo Hermannō
quam aliis sacerdotibus Dei. Tributum autem, quod eo
tempore fuit de Polonia allatum et quicquid in sua in- 15
venit^k camera, per manus episcopi fecit dari per
monasteria. Et cum disposuisset omnia, que erant
disponenda pro anima: ‘Date’, inquit, ‘filiolo meo lituum
meum et iaculum, cetera non est meum sibi dare,
que Deus posuit in sua potestate³.’ Et ita insequenti nocte 20
Dez. 22. post gallicinium inter manus sacerdotum XI.¹ kal.
Ianuarii⁴, velut bonus Dei athleta utramque hominis
substantiam in sua divisit exordia, quem procul dubio
credimus aut iam^m accepisse autⁿ accepturum celestia con-
sortia. Cuius feretrum⁵ unus ex clero sequens usque 25
ad sepulchrum huiusmodi planctum iterabat dicens:
‘Anima Bracizlai, Sabaoth Adonay, vivat expers thanaton^o,
Bracizlaus yskiros’^{p.6}. Mira res, sic fletu suo clerum et po-

a) medium C 1^b. 2; mediam, *korr.* -um, A 3^a. b) huc illuc C 2^b; huc illuc, *korr.* huc illucque A 2^a; huc illucque A 3^a. c) habuerit C 3. d) amputavit C 1^b. e) *fehlt* A 2^a. f) furias A 2^a; furnas A 1^a. 3; *so vielleicht auch* C 1^b. 2^b. g) ceteris C 1; ceteris, *korr.* Cereris, A 2^a. h) autem Br. A 3. i) eff- C 2. k) inv. in sua A 1^a. 2^a. l) IX C 1^b. m) eum C 3. n) aut iam *. o) thanatou Weinb. p) *so* A 3^b; yskirok, *korr.* -roc, A 1^a; yskiroc *; yskiroe C 3; yskyros C 1; yskyroc C 2; ysciroc A 2^a; yschyros A 3^a; iskyros B; *νόσιος* oder *ισχυρός* Gess. — *Über die Akzente auf den Worten Anima — yskiros in A 2^a und B vgl. die Einleitung.* 30 35

1) *Verg. Aen. II*, 547: referes ergo haec et nuntius ibis — Pelidae genitori, illi mea tristitia facta — degeneremque Neoptolemum narrare memento. 2) *Vgl. oben S. 21, N. 6.* 3) *Vgl. Act. apost.* 40 1, 7: momenta, quae Pater posuit in sua potestate. 4) *Gemeint ist die Nacht vom 21. zum 22. Dezember nach Mitternacht, wie Novotný C. D. I, 2, 402, N. 2 wahrscheinlich zu machen sucht mit Hinweis auf Fr. Lehner, Die mittelalterliche Tageseinteilung in den österreichischen Ländern (Quellenstudien aus dem histor. Seminar der Universität Innsbruck III), Innsbr. 1911, S. 53.* 5) *II. Reg. 3, 31: David sequebatur f.* 45 6) *Nejedlý, Dějiny předhus. zprvu a. a. O. S. 11 bestreitet, daß die*

pulum ciebat^a ad fletum, ut, dum fleres, magis flere velles. Sepultus est autem cum maximo^b planctu suorum^c in poliandro^d sancti Wencezlai ecclesie forinsecus ante portam a sinistris, uti ipse disposuerat. Ubi soror eius
 5 Ludmila¹, Deo devota famula, supra testudines construxit arcuatam in honore sancti Thome apostoli capellam et constituit, ut cotidie ibi celebraretur missa pro defunctis. Et quoniam statim percrebuit^e fama² in populo ducem^f esse interfectum Bosey et Mutine consilio³, quos
 10 antea expulerat dux^g de regno suo, dubitari a quibusdam solet, utrum soncior^h sit, qui consilium dat, an, qui consentit, ut faciat; sed revera uterque reus, veruntamen soncior^h isⁱ estⁱ, qui homicidium consiliatur, quia et se ipsum et alium criminatur. Ergo vos Bracizlaum occi-
 15 distis, qui, ut occideretur, consilium dedistis. Mittunt ilico presul et comites cum festinatione in Moraviam ad Borivoy legatum^k, quo acceleret olim^l sibi a cesare datum tocius Boemie accipere ducatum. Qui festinus veniens in ipsa die nativitatis Christi omnibus simul faventibus introni-
 20 zatur. Tunc Cilleniam^m deletⁿ omnino sua vestigia,

K. 107, 38.
1100.

Dez. 25.

a) ciebat, korr. inciebat, A 1^a; concitabat A 2^a*. b) magno A 2^a. c) capellanorum am Rande nachgetragen C 1b. d) poly- A 3b. C 3*; podiandro A 2^a. e) procr-, korr. percr-, A 2^a; procrebuit, korr. percr-, C 2b; percrebuit B. C 2^a. 3*; percrebuit, korr. percrebuit, C 1b. f) ducem Br. A 3. g) fehlt B; dux exp. A 2^a. h) sancior A 3. i) est is A 3; est is, korr. is est, A 2^a. k) legatos ad Bor. A 3. l) sibi a ces. ol. *; a ces. ol. sibi C 1^a. m) cyll- A 3. C 3; cile- C 2. n) dolet A 2^a (deleta von später Hd. über vestigia geschrieben).

vom 10. bis 13. Jahrh. in liturgischen Gesängen Böhmens vorkommenden griechischen Worte, wie man angenommen hat, Überbleibsel der
 30 griechischen Liturgie und cyrillo-methodeischer Melodien bilden. Er sieht es als eine Mode jener Zeit an, griechische und auch jüdische Worte zu verwenden, die sich auch in Gebeten nachweisen lassen sollen, in denen von cyrillo-methodeischen Gesängen keine Rede sein könne; R. Batka, Studien zur Musikgeschichte Böhmens (vgl. oben S. 46, N. 1)
 35 S. 280, spricht, was aber nicht sehr wahrscheinlich ist, von 'einfacher Rezitation' eines zu diesem Zwecke eigens abgefaßten Liedes.

1) Vgl. oben S. 112, Z. 3. 2) Ruth 1, 19: velox apud cunctos f. percrebuit. 3) Gumpłowicz, Zur Gesch. Polens a. a. O. S. 73 bestreitet, daß, wie Cosmas andeutet, die Wršchowitze die Anstifter des
 40 Mordes gewesen seien, mit Hinweis darauf, daß ihnen von Boriwoi, dem Bruder und Nachfolger des Ermordeten, die früher weggenommenen Güter wieder zurückgegeben worden seien, wie Cosmas im folgenden Kapitel angibt. Das scheint aber um so weniger ein Beweis zu sein, als diese Rückgabe doch nur 'notgedrungen', wie Cosmas sagt, erfolgte.
 45 4) 'Ein Beinamen der Asträa, Göttin der Gerechtigkeit', Grandaur S. 174, N. 1, ohne Beleg.

- K. 108, 3.
1100. que vix inpressa reliquerat^a in Boemia, cum exosa terras¹ peteret celestia. Iusticia enim erat Boemorum, ut semper inter principes eorum maior natu solio potiretur in principatu².
1101. XIV. Anno dominice incarnationis^a MCI.^b Ůdalricus^c et Lutoldus^d, filii Conradi, expulsis presidiis de^e Moravia, que ibi Borivoy abiens reliquerat ob custodiam, rehabuerunt civitates suas, similiter Bosey^f et Mutina redeunt de Polonia, quibus duce Borivoy non ex corde, sed pro necessitate temporis concedente gratiam suam recipiunt civitates suas, quas antea^g habuerant, Bosey Satc^h et Mutina Lutomericeⁱ.

XV. Eodem anno Ůdalricus adit^a imperatorem in urbe Ratispona^{b, 3} et eum per amicos sollicitat precibus et fatigat immensis promissionibus, quo sibi restituat iniuste preereptum^c a fratre suo iuniore⁴ Borivoy Boemie ducatum. A quo cesar accepta pecunia dat sibi^d ducatus insignia et vexillum; sed in ducem eligendi obtentum ponit in arbitrio Boemorum⁵. Tunc Ůdalricus^e mittens

a) liquerat A 2^a.

III, 14 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) anno Christi C 1^a, 2. b) MIII. C II A 2^a. c) so A 3^b; Udolr- A 2^a*. d) Luth- A 3^b. C 2^a. e) in A 2^a. f) Bozel C 1^b. 2^b; Bozley C 1^a. g) ante B. C 2. 3. h) so A 1^a; Sate C 2. 3; Zat(e)cz C 1; Satec A 2^a*. B; Sathec A 3. i) Lutomir- A 1^a, 3. B; Luthom(y)rice C 1^b, 2; Liutomierzicze C 1^a.

III, 15 (A 1 von quorum succ. S. 177 Z. 17 an. 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) adit A 3. b) Ratisp-, korr. Ratisb-*, A 2^a fortan meistens. c) pr(a)erept. A 3^a. B. C 3*; preer-, korr. prer-, A 2^a, 3^b; preept- A 1^a. d) dat sibi fehlt (nach vexillum am Rande nachgetragen sibi tradat, korr. -dit) A 2^a. e) Udalt- (o übergeschrieben) A 2^a; Udalt-.*

1) Or. Met. I, 150: ultima caelestum terras Astraea reliquit; vgl. auch Verg. Georg. II, 473. 2) Vgl. oben S. 102, Z. 23. 3) Ein Aufenthalt Kaiser Heinrichs IV. in Regensburg im J. 1101 ist sonst nicht überliefert. Meyer v. Knonau V, 130, N. 29 möchte ihn in den Herbst d. J. verlegen, wodurch aber die Schwierigkeit entsteht, daß dann der Einbruch in Böhmen, den Cosmas in den Monat August verlegt, eigentlich erst 1102 erfolgt sein könnte, was zwar vom Ann. Saxo (SS. VI, 733) angegeben wird, aber sehr unwahrscheinlich ist. Novotný Č. D. I, 2, S. 408 möchte daher die Zusammenkunft in Regensburg doch in den Anfang 1101 setzen, da nur bekannt ist, daß Heinrich Weihnachten 1100 in Mainz und am 26. März 1101 in Speyer verweilte. Diese Annahme ist gewiß nicht abzuweisen und vor allem ist kein Grund, an einer Zusammenkunft Udalrichs mit Heinrich in der ersten Hälfte 1101, vor August zu zweifeln. 4) Boriwoi war Udalrichs Vetter. Für die Verwendung des Wortes frater für Vetter bei Cosmas und den Schriftstellern jener Zeit vgl. Loserth im Archiv f. österr. Gesch. LXIV, 60; Bachmann, Gesch. Böhmens I, 281, N. 1 erhebt daraus mit Unrecht den Vorwurf gegen Cosmas, wie wenig man sich 'auf ihn im Detail verlassen kann', selbst wenn er 'Selbsterlebtes' erzählt. 5) R. Needon,

legatum^a valde disertum virum, Neusse^b nomine, filium^c Dobremil, arguit fratrem suum^d Borivoy, increpat comites et minatur eis, iactat se esse etate maiorem et secundum patrie morem debitum, sibi iniuste sublatum per fratrem
 5 iunior^e poscit principalis sedis honorem. Qui quamvis iustam causam habeat, tamen frustra caudam captas^o, cum cornua^f amittas^{g. 1.} Sic Ódalricus fratrem suum Borivoy iam^h confirmatum in solio tarde nititur pellere de regno. Postquam vero suo referente legato animadvertit
 10 Ódalricus nec fratrem suum cedere solio nec comites acquiescere suo consilio, hoc solum obtinuit precibus, ut cesaris per licentiamⁱ liceat sibi debitam vi invadere provinciam; cuius^k mox associantur in contubernium viri in rebus bellicis strennui, Sigardus^{l. 2} comes de
 15 oppido Sala et eius frater Frisensis^m episcopus, nomine Ódalricus, atque suus per sororem gener nomine Fride-ricusⁿ. Quorum succenderat animum ad belli studium, promittens eis aureos montes³ et pollicitans suos esse fautores omnes Boemie natu maiores. Preterea^o unde-
 20 cumque potuit, non paucos sibi in auxilium acquirit Teutonicos, qui pro sui stulticia estimabant in Boemia auri et argenti pondera fore in plateis^t sparsa et exposita. Quibus insimul coadunatis Ódalricus^p cum fratre Lutoldo^q Augusto mense intrant partes^r Boemie, sed August.

- 25 a) fehlt A 3. b) Neussa A 3; Neuse C 2. c) fehlt A 3; fil. Dobr. fehlt A 1^a. d) fr. s. fehlt A 1^a. e) captas, korr. captat *, A 2^a; captas, korr. captans, A 1^a. f) cornu B. g) amittas, korr. amittit, A 2^a (amittat *). h) fehlt B. i) licentiam sibi deb. invaderes A 3. k) cui A 3. C 3. l) Sigh- C 1^a, 2^a, 3; Zigh- C 1^b; Sykh- C 2^b. m) Frisiensis C auch sonst. n) Fridr- A 2^a, C 1^a, 2^{*}.
 30 o) propterea A 3. p) Ódaricus A 1. q) suo L. C 3; Lutholto A 1; Lutholdo A 3^b, C 2^a. r) portes, korr. partes, A 1.

Beiträge zur Gesch. Heinrichs V. (Inauguraldiss., Leipzig 1885), S. 53 weist auf den Widerspruch zwischen diesem und dem 8. Kap., wo Kaiser Heinrich IV. Boriwoi mit Böhmen belehnt, hin, während Novotný I, 2, S. 409, Anm. 1 die Darstellung bei Cosmas für durchaus glaubwürdig erklärt.

- 1) Gessin. in seiner Einl.: quomodo nos diceremus: fronte capil-
 lata. 2) Sighard hatte einen jüngeren Bruder namens Friedrich; ein
 40 Schwager dieses Namens ist nicht bekannt. Der Bischof von Freising, wie ichn Cosmas wohl aus Versehen nennt, hieß der damalige Bischof von Passau (1092—1121). Vgl. Witte, Geneal. Untersuchungen, in: Mitt. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung, V. Erg.-Bd. S. 378; dazu Novotný I, 2, 411, N. 1. 3) Terent., Phorm. 68: montes auri polli-
 45 cens; Sall. Cat. 23, 3: maria montesque polliceri; Pers. III, 65: magnos promittere montes. 4) Apoc. 21, 21: platea civitatis aurum mundum; vgl. auch Zach. 9, 3; Deut. 17, 17: auri et argenti immensa pondera.

K. 108, 80.
1101. sinistro omine^a. Nam Borivoy collecto exercitu occurrens
eis castra metatus est^b supra duos colles iuxta oppidum
Malin^{c. 1}, paratus in crastinum cum eis committere bellum.
Teutonici vero non longe ex altera parte rivuli Wyz-
plisa^{d. 2} applicuerunt castra, ita ut uterque ab utris- 5
que possit^e videri exercitus. Qui postquam animadverterunt
unanimem esse cum^f duce Borivoy^g constantiam Boemorum,
inquiunt Ódalrico: 'Ubi sunt illi^h Boemie natu maiores,
quos dicebas tuos esse fautores? Recte mentitus es in
caput³ tuum et nos decepisti atque in magnum de- 10
duxisti periculum.' Reverti volunt, sed nequeunt,
quia eadem via post illos Zuatoplikⁱ cum fratre suo Ottone
ducens secum duas scaras veniebat duci Borivoy in auxi-
lium. Quid facerent? Magna undique ccartati^k angustia
per angustam viam et nimis artam semitam, qua itur 15
trans silvam ad Gabr^{l. 4}, turpem noctu maturaverunt
fugam. Ibi episcopus Frisensis^m amisit capellam⁵ suam,
ibi propter difficilem viam omnemⁿ exercitus cum rebus
usualibus proiecit sarcinam. Mane autem facto advenientes
Boemi hoste carentia^o diripiunt spolia. Erant autem 20
illo tempore Borivoy et Zuatoplik^p concordēs et ad in-
vicem unanimes, sed unde orta sit inter eos discordia,
parum superiora repetens exordia referam pauca.

1102. XVI. Anno dominice incarnationis MCII.^a Wladizlaus
dux Polonie habens duos filios, unum de concubina pro- 25
genitum, nomine Izbigneu^{b. 6}, alterum ex Iuditha Wratizlai

a) homine A 1^a. 2^a. C 1^b*. b) metati sunt A 3 c) Malyn A 1. d) so
A 1. C 3; Wi(y)zpliza A 1^a. C 1^a; Wzli(y)psa A 3; Wzpsa B; Wispilza C 1^b;
Wiz(ys)plisa C 2; Vysplisa A 2^a*. e) possit, korr. posset, A 2^a. f) fehlt A 1.
g) Boryuoy A 1. h) fehlt A 3. i) so A 1. 1^a. C 3; Zwatopluk A 3^a öfter; 30
Zuatopluck A 3^b; Zuatopluc B immer; Suatopluk A 2^a*; Suatopli(y)k C 2^a öfter.
k) coartari A 2^a. l) Habr C 1^b. m) Fris. V(O)dalricus A 3. n) omnis
A 3. o) carentes C 3. p) so A 1. 1^a. C 3; Suatopluk A 2^a*.

III, 16 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) Mill. CIII. A 2^a. b) l(I)zbi(y)gneu(w)
C 2; Zbigneu A 3^b. B; Sbigneu(v) A 2^a*; Zbihnlew C 1^b; Zpitigneu A 3^a. 35

1) Burg und Ort nächst Kuttenberg. 2) Vgl. W. Friedrich,
Die hist. Geographie Böhmens S. 109: 'jetzt Wildbach oder potok Kutno-
horský [Kuttenberger Bach]' nach Jireček in: Čas. česk. mus. LXVI
(1892), Novotný I, 2, 412, N. 2. 3) Dan. 13, 55: recte — tuum.
4) Vgl. W. Friedrich S. 82: 'Der Weg von Haber' von Iglau nach 40
Tschaslau. 5) Du-Cange Gloss. pag. 125, 3. capella: ministeria ac vasa
sacra, quae sacerdoti ad sacra peragenda necessaria sunt. 6) Die
anonyme Chron. Polonorum II, 4 (SS. IX, 446; auch Font. rer. Polonic.
in usum scholarum, Tom. I. ed. L. Finkel u. St. Kętrzyński, Leopoli
1899, S. 45) nennt ihn Zbigniew und bezeichnet ihn auch als unehelichen 45
Sohn; vgl. Gumpłowicz a. a. O. S. 1, wo Anm. 1 die Identität der
beiden Namensformen Zbigniew (poln.) und Spitigneu (böhm.) betont wird.

regis filia editum, nomine Bolezlaum, hos inter suum K. 109, 4.
 regnum^a dividit per medium¹; sed quoniam iuxta vocem 1102.
 dominicam omne regnum in se ipsum^b divisum desolabitur
 et domus supra domum cadet² et, sicut vulgo dicitur, duo
 5 catti uno sacco capti^c insimul esse non possunt³, anno
 dominice incarnationis MCIII. Izbigneu post obitum patris⁴ 1103.
 mox contra fratrem suum sumit arma et promittens pecu-
 niam associat ducem Borivoy sibi in auxilium. Qui statim
 misit post Zuatopluk^d in Moraviam, et convenientes simul
 10 castra metati sunt iuxta oppidum Recen^{e, 5}. Quod audiens
 Bolezlaus^f mittit pedagogum^g suum Zkribimir^h et rogat
 ducem Borivoy, ut sit memor affinitatis; se sibi per Iu-
 ditham, eius sororem, dicit propinquiorem et insuper
 offert eiⁱ ad manum X marsupia mille marcis plena.
 15 O pecunia, tocus mali regina⁶, fraudis amica, fidei
 hostis et inimica, tu iusticiam comprimis, recta iudicia
 subvertis! Te corrupti Grabissa^k et Protiuem^l, ducis
 Borivoy^m consiliarii, compellunt ipsum ducem, fidem Izbig-
 neu promissam abnuere. Qui statim accepta pecuniaⁿ
 20 reversus est ad propria^o et, quia nec unum obulum dedit
 Zuatopluk^p, indignatus valde et succensus ira discedens
 fertur dixisse: 'Incendium meum ruina extinguam⁷.'

XVII. Anno dominice incarnationis MCIII. Iohannes 1104.
 electus est^a in episcopum Moravie^{b, 8}. Eodem anno Zua-
 25 toplik^c mittit in Boemiam indagatores nequitie, delatores

a) int. hos regn. suum A 2^a. b) fehlt C 2^b; ipso C 3; divisum fehlt A 3^b.
 c) c. in u. s. positi A 2^a. d) so A 2^a; Zuatopluk A 1. e) Rzieczen C 1^b auch
 sonst; Rocen C 2. f) Bracizlaus vor Bol. getilgt A 1. g) fehlt A 2^a (legatum
 am Zeilenende nachgetragen). h) so A 1^a. C 3; Zkryb- C 1^a. 2^a; Zkribimir A 3;
 30 Zkarblimir B; Zribir (mi übergeschrieben) A 1; Skribimir A 2^a*; Skrbimir C 1^b;
 Skribymir C 2^b. i) sibi C 3. k) Grabysa C 2^b öfter; Hrabissie C 1^b. l) Pro-
 tyuen A 1; prociuen A 1^a auch sonst; Protia C 1^b auch sonst; Proti(y)wen C 1^a. 2;
 Potiwon C 3. m) Boryuoy A 1. n) fide vor pecunia getilgt A 1. o) patriam
 A 2^a. p) Zuatopluk ipse vero (ipse vero getilgt) A 2^a; Zuatopluk A 1.
 35 III, 17 (A 1 bis Zuatoplik S. 180, Z. 17. A 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) fehlt A 1.
 b) fehlt A 1^a; maraue, korr. moravie, A 1. c) Zwatopluk A 3^b öfter; Swatop-
 A 2^a auch sonst (mittit Suatopluk *)

1) Ausführlicher hierüber die Chron. Polon. (SS. IX, 448; Font.
 rer. Polon. S. 49); vgl. Meyer v. Knonau V, 240. 2) Luc. 11, 17: omne
 40 — cadet. 3) Gess. vergleicht in seiner Einl. Lucan. I, 93 (omnisque
 potestas impatiens consortis erit) und Bonfinii Hist. Heinrichi IV. et
 Rudolphi Sueri lib. III: regnum non patitur duos, sicut una vagina
 non possunt recondi duo gladii. 4) H. Wladislaus von Polen starb
 4. Juni 1102. 5) S. oben S. 161, Z. 29. 6) Vgl. oben S. 98, N. 3.
 45 7) Sall. Cat. 31, 9: incendium — ext. 8) Über die Schwierigkeiten
 in der Aufeinanderfolge der Olmützer Bischöfe zwischen Andreas und
 Johann vgl. meine Gesch. Mährens I, 2, S. 263, Novotný C. D. I, 2,
 S. 378, 420.

K. 109, 20. iusticie, seminatores discordie et omnium malarum
1104. arcium inventores¹, qui^a

Possent unanimis armare in prelia fratres².

Hi fere universas Boemie civitates circueuntes^b alios
pecunia corrumpunt, alios muneribus, alios promissionibus⁵
obligant et, quos sciebant novarum rerum avidos³ aut^c
dignitatibus privatos aut versatiles et animo inconstan-
tes, omnibus^d versuciis asciscunt^e in partes Zuatoplik
ducis. His ita patrat^f anno dominice incarnationis
1105. MCV. sole^g morante in decima parte Libre^{g. 4} intrat¹⁰
Zuatoplik cum suo comitatu^h Boemiam, et occurrunt sibi
perfidorum agmina; quidam vero ex eis expectant, ut
eum aperta ianua urbis Prage recipiant infra menia.
Sed prius eadem die dux Borivoy valde diluculo veniens
preoccupat urbem et ponit in ea fortia presidia atque¹⁵
episcopo Hermanno eamⁱ committens se cum suis ad Wis-
segrad^k contulit. Et ecce Zuatoplik ordinatim^l pulchre in-
structis cum sex legionibus⁵ apparet in campo et, quia
nullus obviam sibi venit ab urbe, incertus et dubius
parum substitit, et mox transvadantes^m fluvium Wlitaum²⁰
infra villam, que dicitur Bubni^{n. 6}, applicuerunt urbi,
sed inveniunt clausas portas et super muros fortiter resi-
stentes milites. Ibi a quadam ancilla super muros astanti
turpiter confusi eadem via repedantes figunt tentoria
inter utrasque urbes in loco, ubi sabbato fiunt merci-²⁵
monia⁷, estimantes, quod ex utraque urbe sui coniu-

a) so A 1; quique die übrigen. b) circueuntes A 2^a*; circuentes, korr. cir-
cuentes, A 1; circumeuntes, A 3; circuentes C 2^b. c) fehlt A 3. d) omnibus,
korr. omnes A 1; omnes suis die übrigen *. e) afficiunt (ass-?) A 1; assistunt C 2^b.
f) paratis (korr. patrat) Zuatoplik A 1. g) sole — libre fehlt A 1^a. h) exer-
citu A 3. i) so A 1; ea die übrigen. k) Viss- A 2^a*; (Wiss- A 1; vgl. S. 17, Z. 16).
l) ornatim A 2^a. m) transvadantes C 1^b. 2. n) Burni A 3; Bubny C 2^a und am
Rande 3; Buben C 1^b; Rubin C 2^b.

1) II. Mac. 7, 31: omnis malitiae inventor. 2) Verg. Aen. VII,
335: tu potes unanimos a. i. p. f. 3) Sall. Iug. 19, 1: n. r. av. 35
4) Nach Dobner, Annales VI, 67 der 1. oder 2. Oktober, nach Novotný
a. a. O. 427 mit Berufung auf Grotefend, Zeitrechnung S. 127 Ende Septem-
ber; Meyer v. Knorau V, 244, 245, N. 51 verlegt den Angriff Swatopluka
in den Oktober; Bachmann, Gesch. Böhmens I, 283 spricht nur vom Herbst
1105. 5) Novotný S. 428, N. 1 bezweifelt, daß, wie meist angenommen 40
wird, eine Legion 1000 Mann gezählt habe; er möchte es hier und später
(III, 20. 42) nur als 'Haufen' auffassen; vgl. Waitz, Verfassungs-
geschichte VIII, 179 ff. 6) Heute ein Teil von Prag; zuerst genannt
in einer Urkunde von 1088 (Cod. dipl. regni Bohemiae, ed. G. Friedrich
I, 1907, S. 383) als 'Bubnek'. 7) Novotný S. 344, N. 1 glaubt, daß 45
damit nicht, wie Lippert, Sozialgeschichte Böhmens I, 95 angenommen
hat, ein Markt bloß am Sonnabend, sondern ein Wochenmarkt gemeint
sei (sabbatum in der Bedeutung Woche), was wenig wahrscheinlich ist.

ratores illa nocte confluerent ad eos. Quod cum minime
fecissent, mane facto cetu convocato Zuatoplik^a sic
orsus est ad eos: 'Quamvis non vacet modo, ut prolixo
utar alloquio, pro re tamen pauca loquar¹, ne mortis
5 occasionem timere alicui videar. Timidis enim et ignavis,
quibus misera vita^b habetur^c suavis, aptissima^d mors est,
forti autem viro mortem subire in prelio dulcius est²
nectare liquido³. Nam ego olim mecum deliberavi aut
potiri pane et honore potiori aut pugnando honeste
10 succumbere morti⁴. Sed vobis sola nunc est mors ista
cavenda⁵, ne quis vestrum captus^e et manibus post
terga⁶ ligatus atque^e spectaculum⁷ hostibus factus,
veluti bos⁸ ad victimam ductus, cadat securi peremptus.
Victis enim una^f est victoria et digna laude memoria,
15 ne incruenta hostibus contingat victoria.' Dixerat et con-
tinuo cum suo comitatu vertens iter Moraviam^g sic fatur
Wacek^h ad comitem: 'O miserabilis fortune conditio, quaⁱ
nunc cogor humi residere ut noctua, qui visus^k eram
veluti agilis aquila⁹ ascendisse^l fere usque ad nubila.'
20 Cui Wacko^m: 'Non te', inquit, 'domineⁿ mi, frangat ista
adversitas, quam cicius felicius sequetur^o prosperitas,
quia et solis¹⁰ post aquosam^p nubem magis nitet claritas.
Talis enim vicissitudo omnium rerum est in mundo.'
Quos abeuntes dux Borivoy cum suis prosequitur^q et,
25 quamvis septies plus de militibus habeat^r, tamen non audet
cum eis committere prelium, quia timuit suorum^s per-
fidiam, ne sua castra deserentes ad hostium se trans-

a) Suatopluk A 2^a* öfter. b) captus oculis et mentula est privatus hinzu-
gefügt, aber getilgt A 2^a. c) videtur A 3. d) acerbissima Grandaure
30 S. 178, N. 4. e) captus post terga manibus atque A 2^a. f) fehlt A 3. g) ver-
sus Mor. A 3. h) Vecek B öfter; Wacek C 1 immer, 2^b öfter. i) quia A 2^a. 3;
quam C 3. k) so C 3 (Freh.); usus die übrigen. l) ascendere A 2^a. m) Vacko
A 1^a. 2^a*; Wacko C 1. 2 sehr oft; Vecek B fast immer. n) dux C 3. o) se-
quitur C 3. p) so A 1^a. B. C 2^a; aqueam C 3; aquam et A 3; aquam C 1. 2^b;
35 aquae *, korr. aquam, A 2^a. q) pers. A 3. C 3. r) habebat A 2^a. C 1^a*.
s) fehlt B. C (nachgetragen C 1^b).

1) Verg. Aen. IV, 337: pro re pauca loquar. 2) Verg. Aen.
II, 317: pulchrumque mori succurrit in armis. 3) Verg. Georg. IV,
164: liqu. distendunt n. cellas. 4) Vgl. unten S. 189, N. 2. 5) Sall.
40 Cat. 58, 21: cavete, ne inulti animam amittatis, neu capti potius
sicuti pecora trucidemini quam virorum more pugnantes cruentam
atque luctuosam victoriam hostibus relinquatis. 6) Vgl. Paul.
Petric. Vita s. Mart. 1, 204: manibus post t. revinctis; Verg. Aen.
II, 57: manus iuvenem ... post t. revinctum. 7) I. Cor. 4, 9: sp.
45 facti sumus mundo et angelis et hominibus. 8) Prov. 7, 22: quasi
bos ductus ad vict. 9) Jer. 49, 22: ecce quasi a. ascendet et
avolabit. 10) Ov. Met. V, 570: ut sol, qui tectus aquosis nubibus
ante fuit, victis e nubibus exit.

K. 110, 11. ferant miliciam. Prosecutus^a est autem eos a longe
1105. usque ad introitum silve.

XVIII. Anno dominice incarnationis MCVI. Inventore discordiarum diabolo seminante¹ discordias per orbem^a terrarum quidam sui cooperatores extiterunt ex Teutonicis proceres^{b. 2}, qui seducentes filium imperatoris, regem videlicet Heinricum quartum, persuaserunt, ut contra genitorem suum arma sumeret³; qui filii sui a facie fugiens⁴ in urbe Ratispona cum paucis munivit se armis⁵ et mittit pro duce Borivoy, ut sibi in auxilium cum exercitu^c veniat. Nec mora, venientes Boemi non longe a Ratispona metati sunt castra iuxta fluvium Reznam^d; ex altera autem parte eiusdem fluminis erant castra filii imperatoris. Tunc qui videbantur esse fautores cesaris, primus Lupoldus marchio orientalis lapsus fuga noctu repatriat cum suis, Depoldus^e autem et Berengerus marchiones^{f. 6} transferunt se ad castra regis Heinrici iunioris. Videntes autem Boemi se undique esse destitutos nihilominus celerius, ut potuerunt, simul noctu maturaverunt^g fugam. Quod videns imperator deserit Ratisponam^h et transiens per australem plagam via⁷, qua itur ad Netolicⁱ, intrat Boemiam; quem dux Borivoy honorifice suscipiens, sicuti ipse cesar disponebat, versus Saxoniam dat sibi conductum per terram suam cesare dignum deducens eum.

a) pers- *übergeschrieben* C 1b.

25

III, 18 (A 1a. 2a. 3. B. C). — a) universum orb. A 2a*. b) proceris A 3. c) exerc. suo A 2a*. d) Rzez- C 1b. e) Di(y)p- B. C 1b; Di(y)p- A 3a. C 2; Dup- C 3. f) Per- C 1b; Rer- C 1a. 3; Regnerus B. g) *fehlt* A 2a. h) urbem Rat. A 3. i) Neth. A 3. B; Netollez C 1. 2a.

1) Vgl. unten S. 203, N. 7. 2) Zwei nennt er später, s. N. 6.
3) Über den Kampf König Heinrichs (V.), den Cosmas als den IV. bezeichnet, mit seinem Vater, der aber nicht ins Jahr 1106, sondern 1105 gehört, vgl. Meyer v. Knonau V, 203 ff. 239 ff., Manitius, Deutsche Gesch. S. 500. 4) Vgl. oben S. 169, N. 5. 5) Von Fritzlar war Heinrich IV. zunächst nach Mainz gezogen, während Heinrich (V.) bei seinen bayrischen Verbündeten in Regensburg weilte, zuerst Anfang 1105, dann wieder etwa Sept. d. J., von wo er vor dem heranrückenden Vater flüchtete, um alsbald mit einem Heer dahin zurückzukehren. 6) Dietpold aus dem Hause Vohburg war Markgraf im bayrischen Nordgau, Berengar Graf von Sulzbach; außer ihnen waren Hauptverschworene ein nicht näher bekannter Familiare Heinrichs IV. namens Herimann und Graf Otto von Kastel-Habsberg; vgl. Meyer v. Knonau V, 203. 205. 7) Auf dem uralten sogenannten 'Linzer Steig', der im J. 1198 urkundlich als antiqua via saumstrasse ... que ducit (a castro Wiltperg) versus Bohemiam bezeichnet wird; vgl. W. Friedrich a. a. O. S. 83 ff.

usque ad generum suum Wigbertum ^{a. 1.} Inde per Saxo- K. 110, 25.
1106.
niam transiens et Renum perrexit Leodium, ubi non post
multos dies cum vita amisit imperium VII.^b idus Augusti. Aug. 8.

XIX. Eodem anno Zuatoplik convocans eos, qui secuti
5 eum fuerant de Boemia, quid opus sit facto iam in
incepto negotio, querit consilia. Tunc Budivoy, filius
Hren^a, ceteris etate senior linguaque disercior, in ad-
versis et prosperis vir equanimis^b et in talibus nego-
tiis ab ineunte etate vir eruditus ac plenus versuciis,
10 his usus est alloquiis: 'Varius est eventus² in prelio et
nunc hii, nunc illi prevaluere bello. Nos autem, fratres,
nondum usque ad sanguinem³ pugnavimus, nondum feci-
mus capitibus nostris pontem^c, quo itur ad solium, quem
utique et facturi sumus, si sors facere compulerit. Sed
15 quoniam non semper armis, sed sepius dolis ad ardua
honoris venit fastigia, nunc positis armis utamur do-
lis. Talibus est^d artibus Troya^e ab Argi[vi]s^f in decimo
anno capta, et Prudentius refert in Psichomachia^g dicens^h:
'Nil differt, armis contingat palma dolisveⁱ.'
20 Nec mora, mittitur alter, ut ita dixerim, versipellis Sinonⁱ
in Boemiam, multimodis instructus dolis, nepos Gapate^k,
qui paratus⁵ in^l utramque fortunam casus^m non timuit
mortis, cui apte sonat nomen virilis, quia viriliter egit.
Nam sicut olim Sinonⁿ Argivos armatos equo inclusos
25 per sua mendacia traxit Troye in menia, ita per istius
falsidica commenta duci Zuatoplik victa patuit Boemia.

a) Wicb- A 2^a*. B. C 3; A 3^b auch sonst; Wilb- C 1^b; Wygb- C 2^b sehr oft.
b) VI A 3.

III, 19 (A 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) Chren A 3; Hron C 1^b. b) equanimus
30 B. C. c) viam qua i. a. s. quam A 3. d) enim A 2^a*: e A 3. C 2^a. e) Troia
A 3^a. B. f) so A 3. B. C 1^a. 3; ab agris in der Zeile gestrichen, am Rande nach-
getragen ab argis est *, A 2^a; ab agris und am Rande später a grecis C 1^b; ab agrecis
C 2^a; a grecis C 2^b; a grecis, korr. agris, A 1^a; ab Argivis Gess. g) so A 3^b. B.
C 1^a; psicom- A 3^a; pszichimachia (syco übergeschrieben) A 1^a; pszihim-, korr. psi-
35 hom- *, A 2^a; prihimachia C 1^b; sycomachia C 2^a; psihymatica C 2^b; plihimathia
C 3. h) fehlt A 2^a. i) Synon A 1^a. B. C 1 (y auf Rasur 1^b); Symon A 3.
k) Gapathe A 3; gapati C 3. l) ut B. C 1. 2. m) casum C 3. n) Synon
A 1^a. 3^a. B. C 1. 2^b; Symon A 3^b. C 2^a.

1) Bestimmter sagen die Ann. Grad. et Opatov. (SS. XVII, 648):
40 donec in summitate montis, qui boemice dicitur Wissechore . . ., Wih-
berto conducendum comisit. Wissechore deutet W. Wattenbach daselbst
als Erzgebirge. 2) II. Reg. 11, 25: varius enim est e. belli.
3) Hebr. 12, 4: nondum enim u. a. s. restitistis adversum peccatum
repugnantes. 4) Vers 550: nil refert (übergeschrieben distat in Vind.
45 247, saec. XI, fol. 171 v.) armis e. p. d. 5) Verg. Aen. II, 61: in
utrumque paratus.

K. 110, 42. Hic ut pervenit ad ducem Borivoy, genibus provolutus¹
 1106. fictis lacrimis rigat pedes² ducis et tandem surgere
 iussus talia fatur^a: 'O me miserum vix
 Delituisse³ fuga et^b vix evasisse⁴ scelestas
 manus impii^b Zuatoplik, qui si me cepisset, procul dubio 5
 hosce oculos mihi eruisset. In quo quoniam me aliter
 ulcisci nequeo^c, o Deus omnipotens, fas⁵ mihi sit eius
 secreta detegere, fas mihi sit omnes, qui sunt in hac terra
 eius familiares prodere.' Sicque miscens vera falsis⁶
 multis criminatur Zuatoplik flagiciis et, ut sibi magis 10
 credatur, dicta sua confirmat sacramentis. Talibus arti-
 bus atque insidiis⁷ vir bonus et simplex dux^d Borivoy
 deceptus et multum mendaciis credulus ramos robustos,
 quibus et ipse innixus sedit et honor^e suus pependit,
 incaute precidit⁸ et ab alto culmine⁹ cecidit. Nam 15
 amicos suos fideles Bosey et Mutinam sepe capere et ut
 hostes rei publice punire voluit, sed quia consiliarios suos
 Grabissam^f et Protiuen^g plenos rimarum habuit, velle
 suum predictos comites non latuit. Qui statim transferunt
 se ad fratrem eius Wladizlaum et iam frementi et se- 20
 vienti^h addunt stimulos, ut magis se viat contra ger-
 manum suum Borivoy, cui iam abrenunciaratⁱ fidelitatem
 et fraternitatem suam et amiciciam, et palam miserat
 pro^k Zuatoplik in Moraviam Willehalmi^l fratrem, no-
 mine Pulonem^m. Quem advenientem Wladizlaus et ceteri 25
 comitesⁿ, heu insensati¹⁰ et quasi suimet hostes et
 patrie inimici, ad suam perniciem trahunt rabidum^o
 lupum¹¹ in ovile ovium^p, qui non solum oves, verum

a) fatur dicens A 3. b) fehlt A 2^a. c) fehlt A 3. d) fehlt B. e) ho-
 norem suus pep. *; honorem suspendit A 2^a. f) Grabissam A 2^a*; Hrabissam 30
 C 1^b auch sonst. g) Protiwen C 2^a, 3; Protyven C 2^b. h) sitienti B. i) ab-
 renuntiaverat A 2^a*. k) ad A 2^a*. l) Villalmi, korr. Vilalmi, A 2^a; Willalmi
 A 3; Wyllethalm C 2^b; Wilalmi *. m) Pdlonem (nomine fehlt) A 1^a; Polonem
 C (Pul-, ö über u 3). n) fehlt A 3. o) rap- A 2^a. p) suarum ov. A 3.

1) Matth. 17, 14: accessit ad eum homo g. p. ante eum. 35
 2) Luc. 7, 38: lacr. coepit rigare p. eius. 3) Verg. Aen. II, 134:
 eripui, fateor, leto me et ... in ulva delitui. 4) Silius IX, 567:
 semel, improbe, nostras sit satis evasisse manus. 5) Verg. Aen. II, 157:
 fas mihi Graiorum sacrata resolvere iura, fas odisse viros atque omnia
 ferre sub auras, si qua tegunt. 6) Vgl. oben S. 93, Z. 20. 7) Verg. 40
 Aen. II, 195: talibus insidiis periurique arte Sinonis credita res cap-
 tique dolis. 8) Dan. 4, 11: succidite arborem et praecidite ramos
 eius; vgl. auch 17: arborem ... robustam. 9) Verg. Aen. II, 290:
 ruit alto a culmine Troia. 10) Gal. 3, 1: o ins. Galatae. 11) Vgl.
 oben S. 31, Z. 4; 42, N. 3; unten S. 191, Z. 30. 45

etiam ipsos dilaniaret^a oppiliones. Ergo Borivoy mitis ut K. 111, 16.
agnus regno privatur, et Zuatoplik sevir tigride, ferocior
leone intronizatur anno dominice incarnationis MCVII. 1107.
pridie^b id. Maii. Mai 14.

5 XX. Hoc novum nec prius in Boemia factum
circa adiacentes mirantur gentes et peiora in futurum
Boemis vane mentis per presagia auguriantur. Hinc filii
Pannonie Cassandri letantur, inde Polonie nequam trapi¹
incircumcisis² labiis gratulantur³, quia, dum isti principes
10 semetipsos inquietant, illi quiete potiuntur. Multi autem
ex comitibus, quos ipse^a Borivoy de proselit⁴ fecerat
comites, comitantur^b eum et secum in Poloniam profici-
scuntur. Videns autem, que fiebant, Zobeizlaus^c, tercius^d
15 natu post Borivoy^d, iam bone indolis iuvenis⁵, secutus est
fratrem^e in Poloniam. Hisdem temporibus rex Henricus
quartus⁶ forte aderat in Saxonia⁷, ad quem Borivoy
accelerat et illatam sibi iniuriam applorat et, ut ei
iniuste sublatum restituat Boemie ducatum, immensa
auri et argenti pondera⁸ promittit se daturum⁹. Protinus
20 rex mittens unum de satrapis sic mandat Zuatoplik

a) dilaniaverunt A 3. b) II. A 3. B.

III, 20 (A 1 von corruptus et S. 186, Z. 14 an. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) ipse
dux A 3. b) comitabantur A 2^a*. c) Sobeizl. A 2^a* sehr oft; Boleslaus, korr.
Zob. C 1^b. d) terc. — Bor. fehlt A 2^a. e) fratrem suum A 3.

25 1) Koepke: trapius est pannus, igitur hoc loco homines abiectis-
simi. 2) Grandaur übersetzt: 'mit unbeschnittenen Lippen'; vgl.
Ex. 6, 12 (vgl. 30): quomodo audiet Pharaon, praesertim cum incircum-
ciscus sim labiis; Du-Cange: intemperans, qui flagitiose et libidinose
vivit. 3) Mit Recht rügt Novotný Č. D. I, 2, S. 433, N. 1 die Deu-
30 tung bei Gumpłowicz a. a. O. S. 58 N., daß Sigmund den Böhmenherzog
Svatopluk durch eine Gesandtschaft beglückwünscht habe. 4) Novotný
S. 434, N. 1 tritt der seit Dobner immer wiederholten Ansicht entgegen,
als ob damit Fremde gemeint sein müßten, die der Herzog zur Grafen-
würde erhoben habe; es dürfte hier wohl eher Niedriggeborene bedeuten,
35 wie schon J. Lippert, Socialgesch. Böhmens I, 188. 248 angedeutet hat;
vgl. aber oben S. 116, Z. 2. 5) Ähnlich die Chron. Polon. III, 20
(SS. IX, 472; Font. rer. Polon. S. 97): Tertium quoque fratrem habebat,
aetate quidem minorem, probitate vero non inferiorem. 6) König
Heinrich V., vgl. oben S. 182, N. 3. 7) Die Ann. Patherbrunn.
40 (herausg. von Scheffer-Boichorst S. 118) nennen Goslar, wo Heinrich V.
spätestens seit 26. Juli weilte, und Merseburg als die Orte, wo die Ver-
handlungen wegen Böhmen geführt wurden; vgl. Meyer v. Knonau
VI, 61 ff. mit allen übrigen Quellenangaben. 8) Vgl. oben S. 177,
N. 4. 9) Die genaue Summe wird auch S. 187, Z. 9 nicht genannt;
45 bei Svatopluk ist von 7 000 Mark, S. 188, Z. 20 von einem Rest von
3000 Talenten die Rede. Die Ann. Patherbrunn. z. J. 1107 (a. a. O.
S. 119) sprechen in diesem Zusammenhang von 5000 Mark.

K. 111, 18. 1107. paucis: 'Per coronam¹ capitis mei mando tibi et precipio^a, ut sine dilatione ad me venias, aut si venire tardaveris, procul dubio ego^b in iusticia² et iudicio^c te et tuam Pragam celeriter visitabo.' Qui mox coadunato exercitu veniens sub ipso introitu silve iuxta oppidum Hlumecc^{d.3} convocat proceres et satrapas et preponit^e eis fratrem suum Ottonem dicens: 'Ego solus ibo et mei capitis^f periculo scrutabor ancipites^g animos^h regis. Vos hic expectate dubiosⁱ casus incerti eventus; de cetero Deus omnipotens^j vestros^k preveniat^l et subsequatur actus.' Et assumptis secum paucis it temere in^m apertum ruiturus laqueum. O stultaⁿ sapientia viri, immo audax audacia ducis! Vadit haud ignarus, quid sibi^o facturus rex auro corruptus et avarus^p ut infernus. Quem advenientem sine omni audiencia rex iussit retrudi in custodiam^q et convocans eos, qui secum venerant^r, tradit^s eis Borivoy ducem, ut reducentes^t eum in urbem Pragam iterum relevent^u in principalem cathedram. Qui remeantes cum eo tercia^v die metati sunt castra iuxta castellum Donin^{w.8}. Audiens hec Otto^x ait ad suos: 'Quid expectamus hic? Iam quod timebamus evenit et quod verebamus accidit. Eamus et videamus novum ducem, si regis dextra eum nostra^y defendat ab asta^z.' Et ordinans^{aa} ex electis militibus VI legiones^{ab}, noctu transcendens montes mane diluculo irrumpit in castra Borivoy. Sed ille^{ac} prescius iam lapsus

a) et prec. fehlt B. b) fehlt A 2a. c) et iud. fehlt B. C* (am Rande nachgetragen C 1b). d) Hlumecc(z) A 1a. C 1a; Hlymec, am Rande fortasse Chlumecc, C 3; Hlumecc C 1b; Li(y)mec C 2. e) prop- B*. f) anticipes, korr. ancipites, A 2a; anticipes alle anderen. g) amicos B*. h) expectat dubius A 3. i) fehlt A 2a. k) fehlt C 2b; nostros A 2a. C 1. 2a*. l) fehlt B. m) sibi [sit] Weinb. n) ausus A 1. o) custodia A 3. p) tradidit A 2a. C 1b. q) reducents, korr. reducentes, A 1. r) relevant, korr. relevent, A 1; relev. eum A 3. s) tercio A 3. t) nomine Donin B; Donyon C 2b; Dnoyn A 1a. u) aud. hec Otto audiens A 1. v) fehlt C 2b; vestra C 3. w) astra, korr. asta A 1; hasta A 3; ista B. C (korr. von 2. Hd. hasta 1b). x) ordinatis B (legiones). y) horum am Rande nachgetragen A 3a.

1) Thre. 5, 16: cecidit c. capitis nostri. 2) Vgl. z. B. Os. 2, 19. 3) Vgl. oben S. 95, Z. 4. 4) I. Par. 12, 19: periculo c. nostri. 5) Ps. 58, 11: Deus meus, misericordia eius praevenit me; 22, 6: mis. tua subsequetur me. 6) I. Cor. 1, 20: nonne stultam fecit sapientiam? 7) Grandaur versteht darunter wohl irrig das Gefolge König Heinrichs V. und beruft sich auf die Jahrb. von Hildesheim (d. h. die Ann. s. Albani), die melden, der König habe Borivoi durch dessen Schwager Wigbert von Groitzsch nach Böhmen bringen lassen. 8) Needon a. a. O. S. 45 hält es für unmöglich, daß man in drei Tagen von Goslar nach Dohna (Amtsh. Pirna in Sachsen) gekommen sei, und verdächtigt deshalb die ganze Erzählung des Cosmas. 9) Vgl. oben S. 180, Z. 18.

fuga delituerat, quia quidam profugus ex castris Ottonis
causam sibi clam innotuerat. K. 111, 43.
1107.

XXI. Presul autem Hermannus, vir prudens et
iustus, inter varios casus utriusque ducis quasi inter
5 Scillam et Caribdim^{a. 1} positus, ne videretur utramvis par-
tem eorum incertam secutus, secessit ad amicum suum
Ottonem Bamberiensis^b ecclesie episcopum². Borivoy
autem, licet quod pecierat non obtinuit, tamen quam
promiserat regi pecuniam persolvit^c. Quia vero omnes
10 homines, ut res se habent, ita^d magni atque parvi sumus,
ecce dux magni nominis positus in custodia cuiuslibet
parvissimi hominis obtemperat iussis et^e a minus^f di-
gnis laceratur obprobriis.

Ah^g! secum quantas curas in pectore versat³,
15 quociens per primos palatii iram regis flectere temptat!
Sed quoniam manu vacua frustra pulsatur⁴ regum ianua,
manus vero uncta frangit adamanta, promittit regi^h
decies mille marcas argenti. Ahⁱ! quid non dabit homo
imminente^k cervicibus gladio? Quis in angustia¹ con-
20 stitutus^m non libenter daret pro se, quicquid haberet?
Atquiⁿ si rex ab eo cencies mille talenta exigeret, nihilo
stultius esset, si pro vita sua etiam montes aureos⁵ non
promitteret? Huius gratia rei accipiens^o ab eo rex^p
sacramentum^q fidei dimittit eum et mittit secum ex
25 clientibus unum, qui acciperet censum denominatum.
Qui cum venisset Pragam, continuo^r sacra spoliatur delubra,
ornamenta contrahit muliebria et, quicquid micabat auri
et argenti^s in Boemia, corrasit et vix collegit VII mar-

III, 21 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) c(h)aribdin A 3. C 3. b) бѣбѣг A 2^a
30 (Babenbergensis *); Babinbergensis A 3^a; Bambergensis B auch sonst; Bramburien-
sis, übergeschrieben Pampergensis, C 1^b. c) solvit A 3. d) ita ut A 3. e) a,
korr. et, A 1. f) so A 1 (übergeschrieben a minimis). 1^a. B; animus die übrigen.
g) ach A 2^a. 3. C 1. 2^b. h) fehlt A 2^a. i) ach A 3. C 1. 2. k) imitente A 1.
l) aug. A 1. C 1^b. m) positus A 3. n) aut qui A 1. o) acceptis A 3.
35 p) fehlt C 1^a. 3. q) sacramentis A 1. 3. B; -tis, korr. -tum, A 2^a. r) fehlt
A 2^a. s) argentique A 3.

1) Verg. Aen. III, 684 (Scyllam atque Charybdin inter utramque
viam); Ausonii Perioch. Odys. (MG. AA. V, 2, 239, 5: ut Sc. praeter-
vehatur et Ch. freti Siculi portenta); Hier. Epist. 108, 7 (inter Sc. et
40 Ch. Adriatico se credens pelago). 2) Vgl. Needon S. 46, dessen
Annahme, daß Swatopluk durch Ottos von Bamberg und Hermanns
von Prag Fürbitte befreit worden wäre, Novotný Č. D. I, 2, 440 entgegen-
tritt. 3) Verg. Aen. V, 702: nunc huc ingentes, nunc illuc pectore
curas mutabat versans. 4) Vgl. Propert. IV, 5, 47: ianitor ad dantes
45 vigilet; si pulset inanis, surdus in obductam somniet usque seram
und unten S. 224, Z. 12. 5) Vgl. oben S. 177, N. 3.

K. 112. 17. carum milia; de cetero fratrem suum Ottonem dat regi
 1107. obsidem. Similiter et presul Hermannus adveniens^a de
 dote sancte ecclesie prestitit duci^b LXX marcas ob-
 rizi^{c. 1} auri; item eiusdem ecclesie V pallia cum limbis
 Ratispone apud Iudeos sunt posita in vadimonio pro
 quingentis marcis argenti. Certe non abbas, non preposi-
 tus, non clericus, non laicus^d, non Iudeus, non
 mercator, non trapezita^e, non citharista^f fuit, qui non
 conferret invitus aliquid duci^g de sua apotheca^h. Post
 paucos vero dies Otto elapsus fuga reversusⁱ est ad fra-
 trem suum de curte regia, quod valde regi displicuit².

1108. XXII. Anno dominice incarnationis MCVIII. Sicut sepe
 fit, ubi mas et femina uno lecto cubant duo,
 Gignitur extimplo tercius ut sit homo,
 ita³ coniunx nobilis Zuatopluk^a ducis
 Edidit et tenerum suspendit ad ubera natum^{b. 4}.
 Pro quo rex Henricus post quinque menses misit et de
 sacro fonte baptismatis eum levat atque nomine suo
 Henricum⁵ vocat. Quem remittens ad patrem^c omne
 debitum, scilicet tria milia talentorum, compatri suo
 Zuatopluk dimisit et precepit^d, ut paratus sit secum
 in expeditionem contra seviciam Ungarorum; quia rogatu
 quorundam Teutonicorum illuc proposuerat ultum ire
 necem Hierosolimitanorum, quos illa gens ob crudelitatem
 suam alios gladio interemit, alios in servitutem^e redegit⁶.

a) advenientes A 3. b) duci Zuatopluc(k) A 3. c) obrisi C 1. d) non
 laic. fehlt B. e) trapezeta A 2^a. 3. *. f) cita- A 1^a. 2^a*; cyth- A 3. B. C 2^b.
 g) fehlt A 3; regi A 2^a. h) apoteca A 2^a. C 1^a. 2^a*; apath-, korr. apoth-, A 1.
 i) regressus A 2^a. C 1^a*.

III, 22 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) Zuatopluc A 2^a*. b) natum nomine
 Wacezlaum A 3. c) patrem suum A 3. d) precessit, korr. precepit, A 1;
 precipit A 2^a. C 2^b*. e) serv. suam A 3.

1) II. Par. 3, 5: laminas auri o. 2) Vgl. meine Gesch. Mährens
 I, 2, 237. 3) Daraus ist beim Ann. Saxo (SS. VI, 746) eine Gemahlin
 namens Ita entstanden, wie Köpke S. 112, N. 94 gegen Dobner VI, 79
 klargelegt hat. 4) Sedul. Carm. pasch. I, 113: edidit et serum s. a.
 u. n.; vgl. auch Verg. Aen. VI, 764; II. Mac. 6, 10. 5) Ein Sohn
 Swatopluks namens Wenzel ist bezeugt durch die Ann. Grad. (SS. XVII,
 648) z. J. 1107: Wacezlaus natus est und durch den Can. Wiss. (SS.
 IX, 134) z. J. 1129: Wencezlaus filius Swatopluk. Es muß wohl dahin-
 gestellt bleiben, ob dieser mit dem obigen zu identifizieren ist und — wie
 so häufig — zwei Namen geführt habe, oder ob zwei Kinder anzunehmen
 sind; ausführlich darüber Novotný Č. D. I, 2, 445, N. 3. 6) Anderen
 Quellen zufolge (vgl. Meyer v. Knorau VI, 82 ff.) war die Veranlassung
 zum Feldzug die, daß Almus, von seinem Bruder König Koloman aus
 Ungarn vertrieben, sich an König Heinrich V. um Hilfe gewandt

Iamque mense Septembri, dum moratur Zuatopluk dux cum rege in Pannonia iuxta civitatem Possen^a, Borivoy cum Polonis hostiliter intrat Boemiam, Wackone^b et Mutina in fugam versis cum suis presidiis^c de municione¹.

K. 112, 34.
1108.
Sept.

que fuit firmiter posita versus terminos Polonie; nam dux Zuatopluk abiens his duobus^d omnem curam suam commiserat et, ut essent in tutelam Boemie, cunctis eos prefecerat. Cumque Wacko^e socium Mutinam vidisset non acriter pugnare nec viriliter hostibus resistere super municionem, ex hac occasione ratus, quod consilio eius Borivoy Boemiam intraret, mox unum ex militibus clam misit, qui hec omnia duci Zuatopluk intimaret. Similiter alium militem instruxit dolis et misit in castra Borivoy ducis; qui paratus in utrumque

Et versare dolos simul aut succumbere morti², veniens ad predictum ducem Borivoy finxit se aufugisse^f de castris Zuatopluk ducis et nunciat iam de Ungaria eum redisse atque in crastinum cum eis pugnaturum confirmat^g per sue fidei sacramentum. His mendaciis illi^h perterriti eadem nocte in Poloniam sunt reversi. Quibus auditis rex Henricus fertur dixisse compatri Zuatopluk: 'Nisi tuas iniurias in Poloniis ulciscar, proiecta viliorⁱ alga³ semper habear.' Interea Zuatopluk inflammatus ira absens in absentem Mutinam dentibus stridet⁴, oculis scintillat et alte suspirat. Vix diem expectat, quo in illum suam effundat iram⁵; pro nihilo reputat, si unum Mutinam puniat, iam diris promissis cum iuramento se obligat, quod illam totam generationem⁶ ut lucernam

30 a) Pozzon, *korr.* Pozzen, C 1^b (Pozzen *immer*). b) Veck- B; Wachk- C 2^a.
c) predictis A 1. d) duob. his A 1. e) Vecek B. f) fugisse B*. g) con-
firmans (per *fehlt*) A 3. h) *fehlt* A 3. i) *fehlt* C; alga vil. B.

hatte. Der ungünstig verlaufene Feldzug endete mit der erfolglosen Belagerung von Preßburg, vgl. unten Kap. 25.

35 1) Nach alter Annahme (Pubitschka, *Chronol. Geschichte Böhmens* IV (1778), 129) Kamenz, das als polnische Grenzfestung (s. oben III, 4) errichtet wurde; Glatz, für das Dudik, *Allg. Geschichte Mährens* II (1863), 540 eintrat, kommt gewiß nicht in Betracht; Novotný S. 451, N. 1 möchte daher an Warthe denken, von dem es aber (III, 4) hieß, daß es zerstört worden sei. Gumpłowicz a. a. O. S. 69
40 bringt diesen Kampf in Zusammenhang mit einem polnischen Angriff auf Ratibor und Kosel, von dem polnische Quellen in dieser Zeit sprechen.
2) Verg. Aen. II, 61: in utrumque paratus seu vers. d. seu certae occumbere m. 3) Vgl. oben S. 62, N. 2. 4) Marc. 9, 17: stridet dentibus und ähnlich öfter in der Vulgata. 5) Vgl. Ps. 78, 6: effunde
45 i. tuam in gentes. 6) Ann. Pegar. (SS. XVI, 250): Rex (Hein-

K. 113. a. gladio extinguat¹, et quia quosdam ex illis^a in obsequio
 1108. suo^b pre oculis habet, corde dolet, vultu autem ad
 omnes se hylarem^c exhibet. Cui post advenienti sub ipso
 exitu silve iuxta oppidum Lutomis^d Wacek^e cum Mutina
 occurrunt, nunciatumque est illa die ter ab amicis suis
 Mutine, quod, nisi aufugeret, procul dubio aut vitam
 aut oculos amitteret. Sed quia iam eum premebant sua
 fata, visa^f sunt sibi verba amicorum suorum quasi
 deliramenta². 'Neque est', inquit, 'vir fortis, fatum qui
 timet mortis.'

XXIII. Ut autem intraverunt castrum Wratizlau^{a. 3},
 postera luce summo mane convocat omnes proceres in
 cetum; quibus congregatis in unum, sicut leo de sua
 emissus cavea⁴ in theatrum^b stat rugiens et erectis iubis
 expectat edulium, sic Zuatopluk intrans stubam sedit in
 medio super truncum fornacis plus succensus ira quam
 fornax, qui^c septies succenditur flamma, et circumspicit
 omnibus intuens torvis oculis Mutinam taliter indignantia
 solvit ora⁵:

'O gens invisae propagoque diis odiosa,
 o nequam filii Wrisowici^d, nostri generis familiares ini-
 mici⁶! An umquam^e mihi excidet de memoria, quod
 super atavum^f meum Iaromir in monte Weliz^g vobis qui-
 dem ludicra, nobis autem fecistis sempiterna ludibria⁷?
 An inmemor ero, quod fratrem meum^h Bracizlaumⁱ, quasi
 eximium sydus in toto orbe ducum, tu et frater tuus
 Bosey fraude maligna^k necastis⁸? Quid autem meruit frater

a) ipsis A 3. b) so A 3; se, *korr.* suo, A 1. 2a. C 3; seu C 2b; *sed die
 übrigen* (sibi über der Zeile C 3, auch *Freh.*). c) hilari C 3. d) Lut(h)o-
 mizl A 3; Luttomisil A 1a; Liutomysl C 1a; Litom- C 1b. e) Vacek A 1; 30
 Waczko C 2b. f) lussa, *korr.* visa, A 1.

III, 23 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) Vratizlv A 1; Wratizlaw(u) C 1. 2.
 b) teathrum A 1; teatrum A 2a*. c) que B. d) so A 1; Wrisowici A 2a*;
 Wrsow(u)ic A 3 *auch sonst*; Wersowici B; Wrsowic(z)i C 1a. 2b; Wrisowici, *korr.*
 Wirss-, C 3. e) anumquam, *korr.* ah nunquam, A 1; annum quam, *korr.* an um-
 quam, A 2a. f) *wiederholt, aber getilgt* A 1. g) Veliz A 2a*; Welih A 1a;
 Welyz(ss) A 3b. C 2b. h) *fehlt* B. i) boleizlaum, *korr.* Bracizlaum, A 2a.
 k) malicia A 1. 35

rich V.) autem Zuetipolco consuluit, ut omnes primates, qui Worswice
 ducebantur, decollaret, illeque paruit.

1) *Job* 21, 17: lucerna impiorum extinguetur. 2) *Vgl. oben*
S. 85, N. 5. 3) *Wratizlau bei Hohenmaut; in einer Urkunde von*
1073 zuerst erwähnt, s. Cod. dipl. regni Bohem. edid. G. Friedrich
I, 370. 4) *Rhet. Her. IV, 39, 51: sicut e. c. leo emissus; Ps. 21, 14:*
sicut leo rapiens et rugiens; vgl. auch oben S. 150, N. 3. 5) *Or.*
Met. I, 181: talibus inde modis ora ind. solv. 6) *Vgl. oben S. 61,*
N. 4. 7) *Vgl. oben S. 61, Z. 27 ff.* 8) *Vgl. oben S. 175, Z. 9.* 45

meus Borivoy, qui sub vestra potestate regnabat et per omnia vobis ut proprius empticius parebat? Atqui per innatam vobis superbiam ducis non sustinuistis modestiam et me, quantum, solitis versuciis inquietastis, donec vestris pravis acquiescens consiliis peccans in fratrem meum Borivoy valde peccavi¹, quia solio eum privavi. Et hoc

K. 113, 24.
1108.

Est unum, mihi quod dolet atque dolebit in evum. Adhuc etiam atque etiam audite, o mei proceres, quid filius iniquitatis² et caput tocius impietatis fecerit iste Mutina^a, quem ego nuper, cum vobiscum irem in expeditionem, post me secundum reliqui huius terre presidem et preceptorem. Ille autem bonus vir fingens se [ire^b] venatum, non pertimuit noctu ire in Poloniam Zvini^{c.3} ad oppidum, ut cum suo patruo Nemoy^d ageret consilio, quo me pelleret de solio^e. Fit murmur confusum^e, et ardentem ira ducis animum magis magisque ut ardeat per suum succendunt assensum. Tunc dux^f astanti et conscio sui conatus lictori^{g.4} ex obliquo^h innuens exiitⁱ foras. Qui statim super Mutinam nihil tale metuentem irruit. O mira patientia comitis! Ad duos ictus sedit immobilis, ad tertium vero cum surgere^k conatur, capite plectitur. Eadem hora et in eadem stuba capti sunt Vnizlau^l, Domasa^m et duo filii Mutine. Unus autem Neussaⁿ, qui erat ex altera natione, valde tamen familiaris Mutine, videns que fiebant fugit; et^o aufugeret^p iam^q extra urbem fugiens per arbusta, si non eum notabilem redderet rubra tunica: qui^r ilico captus oculis et mentula est privatus^r. Et sicut sepe fit, cum irrumpit cruentus^s lupus⁵ in ovile ovium, sevit, mactat nec prius rabiem suam placat aut a cede cessat quam^t omnibus mactatis ovibus, ita Zuatopluk oblitus unius cede hominis ex-

a) Mutine A 1. 1^a; Mutine, *korr.* -na, B. b) ire *ergänzt Freher, vgl. S. 66, Z. 19.* c) Zvini A 3; Sw(v)ini C 1^b. 2^b; Swidnicz C 1^a. d) nomine Nemoy A 3. e) confusum A 2^a. f) Zv(w)atopluc(k) A 3. g) lictore A 3. h) ex obl. *fehlt* C 3. i) exit A 2^a. B. C 1^b. 2. k) fugere B. l) Vnezlau A 2^a (Un- *); Vnl(y)slaw C 1^a. 2^b; Vniesl- C 1^b. m) *so* A 1. 2^a. C 1^a; Damassa B; Domassa *die übrigen.* n) Neusa A 2^a. C 1^b *. o) *ut übergeschrieben von 2. Hd. A 1^a. 2^a.* p) aufugerat C 2^b. 3. q) iamque (que *nachgetragen*) e. u. fugens (*so, korr. fugant*) A 2^a. r) qui — priv. *fehlt* A 2^a. s) cruentus *fehlt* A 3. t) quomodo A 3.

1) II. Reg. 22, 10: peccavi valde. 2) Vgl. oben S. 62, N. 4.
3) Nach W. Schulte, *Die Kastellanei Srini, in: Zeitschrift f. Gesch. Schlesiens. XXVIII* (1894), 421 *Schweinhaus bei Bolkenheim, was vielleicht der früheren Deutung Schweidnitz vorzuziehen ist.* * 4) Vgl. meine
45 *Gesch. Böhmens und Mährens S. 211, N. 2.* 5) Vgl. oben S. 96, Z. 7.

K. 113, 42.
1108. **arsit** in iram et iussit, ut omnis illa natio sine etatis discretionem et sine temporis dilatione plecteretur capite, et astante comitum agmine dixit: 'Qui non aborret^a mea implere iussa, dabitur ei crassa auri massa. Qui autem Bosey et eius filium interficiet, centuplum¹ accipiet et hereditatem illorum possidebit.' Non ocius evolant venti, quando^b rex eorum Eolus^c perforat cuspidem latera montis², sub quo inclusi^d tenentur, quam procures Wacula^e, Hermannus, Kyrassa^f et alii quam plurimi insiliunt equos^g et volant prepeti cursu in fata Bosey et filii eius; ceteri per terram discurrant et investigant, ut totam^h gentem illam de medio tollant³. 5 10

XXIV. Interea Bosey in villa Lubic, heu ignarus fatorum, dum se locat cum filio et uxore ad prandium^a, astitit puer, qui diceret: 'Ecce, domine, multi sine ordine accurrunt per campum festinando.' At ille: 'Veniunt', inquit, 'de expeditione; veniant^b ad nos cum Dei benedictione^b'. Dum hec loquitur, ecce truculentus Kyrassa^c aperit ostia et fulgurans evaginato gladio clamat^d: 'Exi, sceleste, exi, male conciliate, qui meum cognatum Thomam occidisti sine causa in^e tempore quadragesime.' Et surgens^f filius eius Boruth: 'Quid', inquit, 'fratres, agitis? Si iussi sumus, ut capiamur, sine armis et tumultu capi possumus', et excipit incautus gladium capulo^g tenus^g per mediam alvum. Nec mora, et adhuc nati 20 25

Sanguine madentem iugulo pater excipit ensem⁴. At illi invasores, velut urbium expugnatores^h, inmensas diripiunt gazas, et, sicut ait Cato⁵:

Labitur exiguu quod partum est tempore longo;

a) so A 1. 2a; abh- die übrigen. b) cum C 3. c) heolus A 2a*; eolum, 30
korr. eolus, A 1a. d) fehlt B. e) Vac- A 2a. C 1a*. f) Kirassa A 2a*;
Krai(y)ssa A 3. g) eos B. C 1; in eos C 2. h) fehlt A 2a.

III, 24 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) prandendum A 3. b) veniant — bened.
fehlt C 3. c) Kyrassa A 2a*; Kirassa A 1. 3. d) clamat dicens A 3. e) fehlt A 2a.
f) quadr. Esurgens A 1. g) fehlt C 3. h) inpugn. C 1. 2a. 3; in expugn. A 1. 35

1) Matth. 19, 29: c. accipiet et vitam aeternam poss. 2) Verg. Aen. I, 81: conversa cuspidem montem impulit in latus. 3) Die Ann. Rosenfeld. (SS. XVI, 103) schreiben übereinstimmend mit den Ann. s. Disibodi (XVII, 20) z. J. 1108: Eodem anno Boemorum fere ad tria milia (virorum) a proprio duce necati sunt; die Ann. Grad. et Opatov. (XVII, 648): Zuatopluc rediens de Ungaria interfecit Ursenses VI. kal. Novemb.; das Necrol. Bohem. verzeichnet zu V. kal. Novemb.: hic interfecti sunt Ursenses; vgl. auch oben S. 189, Z. 28. S. Meyer v. Knorau VI, 87; Novotný Č. D. I, 2, S. 457. 4) Verg. Aen. X, 907: iuguloque haud inscius accipit ensem. 5) Catonis disticha II, 17. 45

namque^a de tantis divitiis nec unus superfuit pannus, K. 114, 16.
quo eorum tegeretur corpus, sed sine sarcophago^b et ob- 1108.

sequio funebri Bosey^c et eius filius Boruth, velut iumenta,
sunt nudi in fossam precipitati VI. kal. Novembris¹. Okt. 27.

5 Scire mihi non licuit, quot capita gente ex illa^d leto sunt
dedita, quia nec in una die nec uno^e in loco sunt per-
empti. Alii namque in forum ducti ceu bruta animalia
sunt mactati, alii in monte Petrin decollati, multi in
tectis sive in^f plateis sunt^g trucidati². Quid autem
10 referam de morte natorum Mutine, quorum mors visa
est omni^h crudelior morte? Erant enim bone indolis pue-
ruli, vultu spectabiles, visu amabiles, quales nec sagax
artifex in albo ebore nec pictor in pariete valet ex-
primere. Vidimus enim eos miserabiliter in forum trahi
15 et sepius clamantesⁱ 'Mater mi! Mater mi!', cum cru-
entus carnifex^k ambos ceu^l porcellos sub ascella inter-
ficeret cultello^m.

Diffugiunt omnes sua pectora percutientes³,
ne viderentⁿ carnificem tam crudele facinus operantem.
20 Ceteri vero, qui superstites fuerunt ex gente illa, delitue-
runt fuga, alii in Poloniam, alii fugientes in Pannoniam,
de quorum excidio simul et discidio^o licet amplam^p
habeamus ad scribendum materiam, sed ne videamur velut
hyrcino^q cantu explicuisse tragediam, redeamus, unde
25 paulo digressi sumus⁴, ad chronicam.

XXV. Factum est autem, postquam rex Heinricus
reverteretur soluta obsidione a civitate Possen, Colo-
mannus^a rex Ungarie non longo post tempore volens
sibi illatas a Zuatopluk^b duce ulcisci iniurias intrat
80 Moraviam et eam hostiliter devastare cepit. Nam cum
rex Heinricus intentus bellicis armis ex omni parte cin-

a) so A 1; iamque die übrigen. b) sarcophago A 2a*; sarc(th)of-
B. C 1b, 2. c) Bosei A 1. d) ex i. g. B; ex g. i. *. e) in uno A 2a, C 2b;
in fehlt C 1b. f) fehlt A 3. g) fehlt A 2a. h) omnium C 3. i) clam. ac
35 plorantes A 3. k) artifex A 1. 2a (vgl. oben Z. 13). l) seu A 1. m) cutello
A 1a, 2a, C 2*. n) so A 1; videant die übrigen. o) dissidio C 3. p) aptica
A 1. q) yre- A 1; hirc- A 2a*; cantu fehlt A 3.

III. 25 (A 1. 1a, 2a, 3. B. C). — a) Colmann- A 2a, C 1a, 2b*; Cholomann-
B öfters; Colomanus A 1. b) Zuatopluc A 2a*.

40 1) Wegen des Tages vgl. oben S. 192, N. 3. Novotný erklärt die
kleine Verschiedenheit daraus, daß die Ereignisse in Wratisslau auf den
27. Oktober, die zu Libitz auf den folgenden Tag fielen. 2) I. Mac.
2, 9: tr. sunt senes eius in pl. 3) Verg. Aen. XII, 155: manu pectus
percussit honestum. 4) Cic. Nat. deor. III, 60: unde huc digressi
45 sumus, revertamur; vgl. auch Verr. II, 4, 35.

K. 114, 34.
1108. geret obsidione^a urbem Possen, dux predictus cum suis Boemis^b, quicquid erat ex hac parte Wag^c fluminis, a Trencinopoli^d quoad usque predictus amnis influit^e Danubium, nihil reliquerat incombustum. Sepe etiam speculatores sive exploratores^f a rege Pannonico missos idem dux comprehensos naso privaverat et visu. Quadam similiter die plus quam mille viros ex electis^g militibus a predicto rege ad hoc directos, quatenus per insidias aut pabulantes scutarios^h caperent aut super incautos Teutonicos noctu irruerent, dux Zuatopluk preagnoscens, ubi inter paludes latitabant, repente irruens, omnes usque ad unum, velut pisces missa sagenaⁱ captos, alios^j interfici, alios in eculeo suspendi iusserat, paucis^k vero accepta magna pecunia vitam concesserat. Talia ob facta et alia huiuscemodi^k, quibus Ungaros afflixerat, dux Zuatopluk ut audivit regem^l videlicet^m Colomannumⁿ invasisse Moraviam, confestim coadunavit^o utrumque exercitum Boemie atque Moravie; cumque festinasset in opaca nocte per silvam ardens latenter subire inimicum et cum eo in crastinum committere pugnam, inter tot milia militum^p secum festinantium — mira res — ipsius ducis in pupilla^q oculi male prominens precisus ramus tam fortiter fixus est, ut surculo vix eruto simul et oculo seminecem tollentes ducem reversus est exercitus ad propria mestus pridie id. Novembris.

Nov. 12. 1109. XXVI. Anno dominice incarnationis MCVIII. Decima Febr. 14. luna mensis Februarii, quia grande inhorruerat frigus et omnes aque erant congelate valde, dux Zuatopluk^a iam eruti sanato vulnere oculi, continuo iterum coadunato exercitu tribus diebus et tribus noctibus continuis^b festinans intrat Ungariam et nemine eorum presciente ex improviso applicuit cum exercitu ad urbem Nitram; et irrupisset in eam, si non vigiles, qui semper ibi sunt custodientes, clausissent portam. Depopulato igitur et succenso

a) obsidionem A 3; o-nem, *korr.* o-ne, 2^a. b) Boemicis A 1. c) Vag A 1^a, 2^a*. d) a trencinopolim, *korr.* a tr-li, A 2^a; atrenc(t)inopolim (li) *die übrigen.* e) influat A 2^a*. f) faculatores s. expl. A 1; exploratores s. speculatores B; spec. s. expoliatores C 1^b. g) viros electos A 1. h) scurarios A 1; scrut. B. C; scrut., *korr.* scut., A 2^a. i) ec. supensos paucis B. k) huiusmodi *. l) rex A 1. m) scilicet A 1^a. n) Colm- A 1 *öfter.* C 1^a, 2. o) coadunat C 3. 40 p) millum A 1. q) pupila (pila *auf Rasur*) A 1.

III, 26 (A 1. 1^a, 2^a, 3, B. C). — a) Suatopluc A 2^a*. b) *fehlt* A 2^a; continuo *Freh.* *.

1) *Matth.* 13, 47: sagenae missae in mare et ex omni genere piscium congreganti.

eius^a suburbio redeuntibus occurrunt eis agmina multo-
rum in curribus et in^b equis fugientium ad predictam
urbem. Quibus insimul quasi manipulis in agro^c collectis,
villis eorum combustis, omni illa regione devastata maxima
5 onustati iumentorum et ceterarum rerum copia^d hylares
ad proprios reversi sunt lares¹.

K. 115, 12.
1109.

XXVII. Eodem anno rex excellentissimus^a Henricus^b,
memor ire sue et indignationis contra ducem Polonie
nomine^c Bolezlaum, memor pollicitacionis, quam pollicitus
10 erat compatri suo Zuatoplik^d, iuxta urbem Possen, uti supra
retulimus², iter agens per Saxoniam duxit secum Bawa-
rios^e simul et Alamannos^f atque Francos orientales
et eos, qui sunt circa Renum infra Agripinam^g Colo-
niam³, usque ad occidentales sui imperii terminos;
15 nec defuerunt^h Saxones saxis rigidiores⁴ cum longis
hastisⁱ. Quibus etiam Boemiis adiunctis⁵ mense Sep-
tembri⁶ intrat^k Poloniam et circa primum eius oppidum
Glogov disposita obsidione devastat eam ex utraque
parte fluminis Odre a predicto oppido usque ad castrum
20 Recen⁷ et iterum cum magna preda reversus est ad
castra. Ibi cum iam disposuisset, uti in crastinum du-
cem Zuatoplik¹ et eius dimitteret exercitum, totam in
regalibus negociis usque ad noctem deduxerunt^m diem.

a) eorum A 2^a. b) fehlt A 2^a. c) agris A 3. d) capia, korr. copia, A 1.
25 III, 27 (A 1 bis Wacek et S. 197, Z. 7. 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) exc. rex C 1^a*.
b) fehlt B. c) fehlt A 1. d) Zuatoplyk A 1^a; Zuatopluc A 2^a, 3^a*. e) Ba-
waros A 2^a, 3*; Bauaros C 1. 2^b. f) Alem- C 3; Alamn-, korr. Alamannos, A 2^a;
Alman(n)os C 1^a, 2. g) Agripp- A 3^a, B. C 3. h) defuere A 3. i) austis, korr.
hastis, A 1. k) intrant A 3. l) Zuatop A 2^a öfter (Zuatopluk *). m) duxe-
30 runt B. C (-rat 1^b).

1) Über diesen zweiten Feldzug Swatoplucks nach Ungarn, von
dem mir Cosmas berichtet, während der erste in mehreren deutschen
Quellen überliefert ist, vgl. Meyer v. Knonau VI, 95. 2) Vgl. oben
Kap. 22. Über den unmittelbaren Anlaß zum Zuge Heinrichs V. gegen
35 Polen und die dortigen Zustände vgl. Meyer v. Knonau VI, 95ff.; Gum-
plowicz S. 76ff. 3) Mit dieser Umschreibung sind die Lothringer ge-
meint. 4) Vgl. oben S. 98, Z. 19, auch 34, Z. 11, wo Dragomir als
saxis durior bezeichnet wird. 5) Die Ann. Pegav. (SS. XVI, 250)
nennen, allerdings mit falscher Jahresangabe 1111, auch Wiprecht von
40 Groitzsch als Teilnehmer. 6) Während die Ann. Hild. (SS. rer.
Germ. 1878, S. 58) König Heinrich V. 'nach Pfingsten' (Juni 13) gegen
den König von Polen ausziehen lassen, meldet die Chron. Polon. III, 5
(SS. IX, 468, Font. rer. Polon. S. 89) Heinrichs Übergang über die Oder
zum 24. August, so daß Cosmas' Zeitangabe sich auf das späte Eintreffen
45 des böhmischen Heeres beim Kaiser beziehen könnte, wie Novotný Č. D.
I, 2, 464 anzunehmen scheint. Meyer v. Knonau VI, 96, N. 10 verwirft
die Angabe des Cosmas. 7) S. oben S. 161, N. 8.

K. 115, 27. Affuit interim^a in castris quidam miles audacissimis^b auda-
1109. cior et, ut post a referentibus audivimus¹, missus a Io-
hanne^c filio Csta^d de gente Wrissovici^e, qui in utrumque^f
paratus²

Aut partam^g magnis ausis^h acquirere famam

5

Autⁱ cum morte ducis^k simul hanc amittere vitam
stetit sub patula fago³ iuxta viam, qua itur ad regalem
curiam, observans reditum ducis, dum rediret de curte
regis. Quem ut vidit primo iam noctis in crepusculo
stipatum ingenti caterva militum obsequentium, insiluit 10
equum et paulisper se immiscuit agmen in medium et
toto annisu virium inter scapulas ducis^k librans^l iaculum⁴

Intima fatifero rupit precordia ferro⁵.

Qui cicius quam tangeret humum, exalavit spiritum,
Sept. 21. Scilicet undenis Octobri mense kalendis.

15

Corpus et^m exanimeⁿ sua non sine turba merore

Sublevat et plorat, flens ad sua castra reportat,

In castris multus per noctem fitque tumultus.

Nam huc et illuc palantes^o diffugiebant et iterum redi-
bant, donec a rege missus Purchardus^p incertos motus 20
plebis vix compescuit. Mane autem facto venit rex^q, ut
lugeret super compatre suo^r et astantibus universis^s Boemis
concessit, ut quemcumque voluissent^t suorum ex^u filiis
principum sibi in ducem eligerent⁶. Tunc Wacko^v, sicut

a) fehlt A 3. b) audacissimus A 1. B. C 2b; -mus, korr. -mis, A 2a, C 1b. 3. 25
c) iohne A 1. d) Cysta A 1. 1a. C 1a. 3; Tysta C 1b. 2a; Tyssa C 2b. e) Wrissoiuc
A 1; Wrsouici B und Wrsowi(y)cz C 1b. 2a auch sonst; Wrssewic C 2a; Wersevic
C 3. f) utroque A 3. g) aut part. fehlt A 2a. h) ausis am Runde C 3
(Gessin.); vgl. S. 4, Z. 21; S. 84, Z. 24; ausibus die übrigen *. i) fehlt A 3. k) ducis
Zv(w)atopluc(k) A 3. l) vibrans A 3. B. C 2a*; vibr-, korr. libr-, A 2a. m) fehlt 30
B. n) exanimem(e) C 1. 2a; ex-mē, korr. ex-me, A 2a; exanimum C 3. o) bal-
A 3a öfter. p) burch- A 3; purg- C 2b; purcardus A 2a*. q) rex Heinricus
A 3. r) suo Zwatopluc A 3. s) immensis B. t) voluisset A 1. u) et,
korr. ex, A 1. v) Wecek B.

1) Auch diese Cosmas allerdings nur als späteres Gerücht bekannte 35
Anklage gegen die Werschowitze sucht Gumpłowicz a. a. O. S. 80 zu
entkräften und vermutet, daß am Prager Dom die Erinnerung an
die Vernichtung des Slawnikgeschlechtes, dem der heil. Adalbert an-
gehörte, lebendig erhalten wurde, als ob die Werschowitze die 'profes-
sionellen Fürstenmörder' seien, vgl. oben S. 175, N. 3. 2) Vgl. oben 40
S. 183, N. 5. 3) Verg. Ecl. I, 1: patulae recubans sub tegmine
fagi. 4) Die Ermordung erwähnen zahlreiche Quellen, unter denen
die Ann. Pegav. die wichtigsten sind; vgl. Meyer v. Knorau VI, 100; ebenso
Novotný Č. D. I, 2, 465; vgl. auch Manitius, Deutsche Gesch. 612. In
dem Olmützer Nekrolog des 12. Jahrh. (s. Arch. f. österreich. Gesch. LIX 45
[1879], 650) findet sich zum 21. September die Bemerkung: Zwatapulc, dux
Boemie, iaculo perforatur. 5) Ov. Met. VI, 251: intima — ferro.
6) Vgl. A. Köster, Die staatlichen Beziehungen S. 19. Die Bedeutung

erat lugubris, rogat^a obortis^b lacrimis¹, ut fratrem inter-
fecti principis Ottonem² decernat^c eis ducem. Quem
ilico rex collaudat, et populus insipiens per castra ter
Kyrieleison^d clamat. Nec mora, paucis scientibus filius
5 Busa^e nomine Detrisek^f currit curriculo^g atque quarta
die summo diluculo adducit Pragam³ Ottonem, quem
Wacek^h et universi, qui erant de Moravia, satagebant
principalis sedis provehere ad fastigia. Quod quia sine
consensu Boemorum et episcopi efficereⁱ conabantur, fru-
10 stratur^k eorum temeritas, et sacramenta olim exhibita
in medio concilio recitantur. Nam cum Zuatoplik¹ ducem
intronizarent, cuncti Boemi sacramentis confirmaverant, ut
post eius obitum Wladizlaus⁴, si superstes esset, pro-
veheretur ad solium.

15 XXVIII. Hos inter tantos populi motus Hermannus
presul et Fabianus comes, qui habuit in urbe Wissegrad
prefecturam — hii quia ceteros sicut dignitate, ita et
sapientia preminebant — consilio prevaluerunt et toto^a
annisu effecerunt, ut et sacramenta fierent^b inviolata
20 et Wladizlaus iura principatus iure adoptata omnibus
assentientibus obtineret; elevatus^c est autem in solium sole
morante in nona parte Libre⁵. Cuius de virtutibus et
gloria mihi videtur ut interim sileatur, dum in hac vita

a) roga, *korr.* rogat, A 1. b) exo- A 2a; abo- C 1a; ebo- C 2b. c) decer-
25 tat, *korr.* d-nat, A 1. d) so C 3; kyrieon C 2a; kiril A 2a (Kirieleison *); kiril
A 1a; krlless C 2b; kyriei die übrigen. e) Bosa A 1; Busse B immer; Buze C 1b
immer; Bugsa A 2a*. f) Detrissek A 1a. B immer; Dietrzi(s)ek C 1 immer;
Dietri(y)sek C 2a immer; Dyetrzysssek C 2b immer; Detrih A 2a*. g) clanculo von
2. Hd. übergeschrieben A 1. h) Uacek A 1; Wecek B; Vacko A 2a*. i) eligere
30 C 1b; facere C 2b. k) frustra A 3. l) Z. eligent ducem cuncti A 2a.
III, 28 (A 1a. 2a. 3. B. C). — a) tanto A 3. b) essent B. c) Anno d.
inc. M^oC^oIX elev. est autem A 1a.

der Stelle für die Rechte des deutschen Königs bei der böhmischen
Königswahl wird verschieden beurteilt; vgl. Bachmann, *Gesch. Böhm.*
35 I, 288; Novotný *Č. D. I*, 2, 469.

1) Verg. *Aen. III*, 492: 1. adfabar obortis. 2) Bruder des
ermordeten Herzogs Swatopluk, damals Herzog von Olmütz. 3) Über
die Frage, ob Herzog Otto aus dem Lager oder von Olmütz nach Prag
gebracht wurde, vgl. Köster a. a. O.; Novotný S. 470, N. 1. 4) Ein
40 Sohn König Wratislaws, Bruder Boriwois und Vetter Swatoplucks und
Ottos; vgl. Meyer v. Knorau VI, 101. 5) Die Gleichsetzung mit
dem 2. Oktober in den SS. IX, 116 erklärt Grotefend, *Zeitrechnung* 178
(unter sole intrante) für nicht zutreffend; nach seiner Tabelle S. 127
wäre es der 25. September; doch ist daselbst N. 1 ausdrücklich bemerkt,
45 daß die Kalender des 11.—15. Jahrhunderts den Eintritt der Sonne in
die einzelnen Monatszeichen nicht gleichmäßig angeben; vgl. auch Grote-
fend, *Abriß der Chronologie*, S. 31.

K. 116. 17. conversatur, ne aut adulationis notam incurramus aut
 1109. dum minus de laudibus suis^a scribamus, derogationis
 offensam incidamus. Unde quidam admonet dicens: 'Lauda
 virtutem ducis, sed post huius bravium lucis.' Ut
 autem audivit Borivoy, quod frater eius iunior Wladizlaus 5
 post obitum Zuatoplik regni potiretur solio, continuo descen-
 dens a Polonia perrexerat in Zribiam ad Wigbertum, suum
 per sororem generum¹. Cuius consilio fretus et auxilio
 nec non et quorundam perfidorum ex nostris promisso
 Dec. 24. confisus amminiculo in vigilia nativitatis Domini mane 10
 diluculo nemine resistente urbem^b ingressus est Pragam,
 heu ad perniciem et exhaustiendam multorum crumenam.

XXIX. Hoc inopino^a rerum eventu urbani valde
 turbati trepidant^b incerti, quas partes inter repentinos
 fortune casus sequi debeant. Multi^c, quorum sors fortu- 15
 natior erat,

Rebus in urbe suis cara cum prole relictis

Aufugiunt nec^d scire queunt, que castra sequantur.
 Multi novarum rerum cupidi² gaudent et exultant fugienti-
 busque insultant, quia bona eorum duce Borivoy per- 20
 mittente diripiebant. Presul autem Hermannus in suo
 palatio deprehensus, quasi hostibus septus, ita a suis
 pacificis servabatur obclusus; sciebant enim, quod libenter
 aufugeret, si aufugere quiret. Hos inter ancipites populi
 metus Fabianus, urbis Wissegrad prefectus, quo se ver- 25
 tat^e, incertus

Maluit audire^f quam presto nefanda videre

Et sibi commissa discedens urbe relictis

De re communi, cure sibi que fuit uni,

Plurima conquestus stans fatur talia mestus: 30

'Ve tibi Boemia, que non adeo nimis ampla,

Cum^g sis communis dominis subiectaque multis,

Herili de stirpe sati sexuque virili

Iam sunt bis deni, nisi fallor ego, dominelli³.

a) eius B. b) fehlt C 3.

35

III, 29 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) inopinato A 3^a. b) trepidabant A 1^a, 3.
 c) multi eorum A 2^a* und (eorum am Rande) C 1^b. d) ne A 3. e) verterat,
 korr. verteret *, A 2^c. f) audire, korr. habire * A 2^a. g) heu A 3.

1) Vgl. oben S. 112, N. 4; 186, N. 7. 2) Sall. Cat. 28, 4: ple-
 bem . . . nov. rer. cupidam und sonst; s. Thes. ling. lat. IV, 1425, 62. 40
 3) Novotný Č. D. I, 2, 670, N. 1 führt aus, daß diese Bemerkungen
 besser für die Zeit um 1120, da Cosmas seine Chronik schrieb, als für
 das J. 1109 passen, und Cosmas nur die damals allgemeine Anschauung
 über die Thronverhältnisse durch den Burggrafen aussprechen läßt.

Unde poeta catus fertur dixisse Lucanus¹:

Non sibi sed populo gravis est nimis aucta potestas.

Nam quodcumque^a duces delirant, plectitur² hoc plebs'.

Dixerat et, ut supra dictum est, relictas^b Wissegrad civi-
tate morabatur per villas in eius vicinitate fortune
suspensus ambiguitate.

Ociore³ interea ventis et fulmine fama

Diversis omnes implet^c rumoribus⁴ urbes,

In populo multus per terram fitque tumultus.

Multi enim, quibus bone desunt artes, rerum novitate
gaudentes, huc et illuc per villas palantes et eas deva-
stantes expectabant ambiguos fortune casus; ast alii, qui-
bus mens erat altior et fides purior, tendunt ad prin-
cipalem sedem in urbem Pragam. Quid facerent? Haud

inscii in apertam ruunt foveam et^d nolentes volentes-
que accedunt ducis Borivoy ad factorum aleam⁵. Quos
ille benigne suscipiens obligat sacramentis et promissioni-
bus multis et committens eos Grabisse^e comiti eadem
die transfert se cum aliis ad tutiora urbis Wissegrad
menia. Inde mane ad horam primam in ipso festo die
regreditur Pragam et cum magna cleri processione susci-
pitur atque ibi audita missa iterum reversus est ad pre-
dictam urbem⁶.

K. 116, 42.
1109.

Dez. 25.

XXX. Eadem nocte Otto, frater Zuatoplik^a, et Wacek^b
comes venientes de castro Gradec^c cum tribus scaris mili-
tum castra metati sunt circa Rokitnicam^d rivulum.

Mane autem facto Wissegrad oppido applicuerunt et^e
omnes vias circumquaque custodibus oppilaverunt^e, ita
ut nec egredi^f posset nec ingredi quisquam in auxilium
Borivoy. Disposuerat enim antea dux Wladizlaus, quod
in predicta urbe Gradec ipse natale Domini celebraret. Sed

a) quic- A 1^a; quidcumque *. b) fehlt A 3. c) implent A 3. d) et
fides purior et (korr. fide puriores, vgl. Z. 13) nolentes volantesque A 2^a.
e) Grabissi A 3.

35 III, 30 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) Suatopluc A 2^a*. b) Wecek B. c) Gra-
deck A 1^a; Hradec C 2^a; Hradecz C 1^b. d) Rokytnic(z)am C 1; Rokythn- C 2^b;
Bruznicam B. e) et — oppil. fehlt A 3. f) egredi quisquam A 3; egr. nec
ingr. posset B.

1) Vgl. oben S. 60, N. 2. 2) Hor. Epist. I, 2, 14: quidquid
40 delirant reges, plectuntur Achivi. 3) Verg. Aen. V, 319: et ventis
et fulminis ociore alis. 4) Verg. Aen. VII, 549: finitimas in bella
feram rumoribus urbes. 5) Lucan. Phars. VI, 7: placet alea fati.
6) Vgl. dazu die Darstellung in den Ann. Pegav. (SS. XVI, 251), die,
wie Meyer v. Knorau VI, 112 ff. betont, mit Cosmas nicht zu ver-
einigen ist.

- K. 117, 15. quia interim regis Heinrici vocatione debuit in octavis^a
 1110. Domini interesse regali synodo Ratispone¹, preceperat
 Jan. 1. Wacek^b comiti, ut, quam studiosius posset, Ottoni,
 quem invitarat ad festum, amministraret convivium.
 Ipse autem propter iussum regis accelerans in civitate Plizen^c 5
 cum ceteris comitibus festis diebus mansit duobus, tercia
 1109. autem die, ut cognovit ea, que gerebantur in urbe Praga,
 Dez. 27. distulit et postposuit regis iussa et in festo sancti Iohan-
 nis apostoli et euangeliste cum his^d, qui secum fuerant
 in curte^e, ad menia predictae urbis advolat, sed clausas 10
 invenit portas,

Vidit et armatos² secum pugnare paratos.

Ad quos excelsa per propugnacula³ stantes
 sic orsus^f est dicens: 'Pacificus ad vos venio⁴, recognoscite
 me et aperite vestro^g ianuas domino.' Ad hec verba ducis 15
 cum nullus respondisset, valde iratus^h et multum eis mi-
 natus flectitⁱ iter trans torrentem Bruznicam^k et, ut
 ascendit supercilium⁵ montis, vidit a longe^l in campo
 longam seriem armorum^m, in quibus Wacezlauⁿ, filius Wig-
 berti⁶, veniebat in auxilium Borivoy. Et mittens unum 20
 de satrapis^o explorat, utrum ex adverso an pacifici veniant⁴.
 Ut autem per internuncium^p utrique recognoverunt se
 ad invicem, predictus iuvenis expavit et non aliter retorsit
 gradum^q, ac si durum in vepribus latentem calcaret
 ydrum⁷, et convocans suos in unum manipulum dixit: 25

a) oct. nativitatis C 3. b) Wecek B. c) Plzen B. C 1a; Pilzen, korr.
 Plzen C 1b; Pilzen C 2a; Pyken C 2b. d) eis A 3. e) urbe C 3. f) exorsus
 A 2a. g) vestras C 2. 3. h) iratus Boriwoy A 3. i) vertit C 3. k) Bruzni-
 kam A 1a; Bruskam, *übergeschrieben* Rokytnicam C 1b; Bruznica, *am Rande beige-*
geschrieben Bruska torrens C 3; torr. Bruzn. fehlt C 2b. l) a longe fehlt A 1a. B. 30
 m) armatorum C 1b. 2a. n) Wacslav A 3; Waczlau C 1. o) de satr. fehlt
 A 2a. p) nuncium A 2a. q) gladium A 2a.

1) Ekkehard, Chron. univ. (SS. VI, 243) spricht von einem collo-
 quium König Heinrichs V. mit den Fürsten, das für den 6. Januar 1110
 bestimmt war. Meyer v. Knorau VI, 114, N. 2 nimmt an, daß es zuerst 35
 für den 8. Tag nach Weihnachten, dann für den 6. Januar festgesetzt
 war, aber wieder verschoben wurde, da doch nach Cosmas Heinrich erst
 am 1. Januar in Böhmen einrückte. 2) Verg. Aen. II, 485: armatos-
 que vident. 3) Verg. Aen. IX, 664: it clamor totis per p. muris.
 4) Vgl. Gen. 42, 11: pacifici venimus. 5) Luc. 4, 29: s. m. 6) Dieser 40
 Sohn ist wohl identisch mit jenem, der in anderen Quellen (vgl. die
 Stammtafel bei Posse, Cod. dipl. Saxoniae reg. I, 1, S. 134 als Wiprechts II.
 älterer gleichnamiger Sohn († 1116?) genannt erscheint; sein jüngerer
 Bruder heißt Heinrich. Vgl. Novotný Č. D. II, 1, 476 und A. Köster,
 Die staatl. Beziehungen S. 20, Anm. 7) Verg. Aen. II, 378: obstipuit 45
 retroque pedem cum voce repressit, improvisum aspris veluti qui
 sentibus anguem pressit humi nitens.

'Nullus nobis patet locus fuge nec latet nos invitos^a subire aleam pugne. Hoc solum facite, ne hanc pugnam illi inpune ferant.' Dixit, et expandunt vexillum atque^b clamant sanctam Mariam^c sibi in auxilium. Dux autem^a per innatam sibi probitatem semper exosus civilia bella clamorem eorum et ipsos parvi pendens volebat preterire eos.

K. 117, 32.
1109.

XXXI. Tunc Detrisek, filius Busa^a, fomes mali, incensor sceleris: 'Si te', inquit, 'non mordet nec tangit tua iniuria a minus dignis tibi illata, saltem nobis ignoscas, ut cognoscas, utrum viva an mortua caro simus'^b. Ad hec Wladizlaus dux: 'Si', inquit, 'non gratie, sed ignavie hoc ascribitur, hac hora videbis^c,

Illic quot vicibus meus hic iterabitur ensis'¹.
Et cicius dicto^d arrepto clypeo primus longe prosilit^e ex agmine, primus in adversa fulminat acie et, veluti setiger sus² turba canum septus, ita dux inimicis circumventus hos proterit, illos prosternit,

Donec humano perfusus sanguine totus
uno amisso comite Wacena^f victor venit in sua castra iam ad radicem urbis Wissegrad posita. Fit ingens clamor in castris pre gaudio, quia salvum ducem receperunt de prelio. Filius autem^g Wigberti, velut anguis^{h.3}, quem pastor sua peda medium fregit, ille attollens caput amissa cauda vix serpit, ita predictus puer quibusdam amissis, quibusdam veroⁱ graviter vulneratis

Corde merens valde subit^k ardua menia⁴ Prage.
Res similis prodigio, quotquot vulnerati fuerunt, omnes interierunt. Quid ammiramur, si propter unum scelus filiorum Pelonis^{1.5} sol suos occuluit et obumbravit radios super civitatem Argos, cum inter has contiguas urbes⁶ tot peiora sunt patrata scelera? Crudelius enim

a) fehlt A 2^a. b) atque nimis B. c) Mariam et s. Wencezlaum A 3.

III, 31 (A 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) Buza A 3 auch sonst. b) sumus A 2^a.
35 C 2^b; sumus, korr. simus, A 3^b. c) videbitis A 2^a. d) dicto dux Wladizlaus A 3.
e) prosiliit A 2^a, C*. f) Wa(i)czena C 1; Vecena B. g) fehlt A 3. h) agnus A 2^a, C 2^b; agnis A 1^a. i) fehlt C 3; am Rande nachgetragen 1^b. k) subiit A 2^a, 3; subiit, korr. subit, A 1^a. l) pelonis, korr. von später Hd. pelopis, A 3^a; Pelei C 3.

1) Stat. Ach. I, 109: quotiens iterabitur ensis. 2) Verg. Aen. VII, 17: setigerique saes. 3) Verg. Aen. V, 273: qualis ... serpens ... quem seminecem liquit saxo lacerumque viator ... sibila colla arduus attollens. 4) Verg. Aen. XII, 745: hinc ardua m. cingunt. 5) Gessin.: Pelopis filii; scil. Atreus, qui fratri suo Thyesti proprios liberos comedendos apposuit, vide Sen. in Thyeste. 6) Prag und Wischehrad.

K. 113, s. 1109. civili geritur bello, ubi filius patrem cimbello^a et pater filium provocat duello, alius cit suum germanum ad monomachiam, alius fratrem ceu hostem captum ligat et expoliat, alius cognatum suum obtruncat, alius amicū quasi inimicum trucidat, ubique feda res agitur⁵ et^b abhominabile scelus patrat. O Iesu, bone Domine, que pateris in homine, quam pacienter expectas, quominus habeas, quos^c pro merito punire debeas.

XXXII. Interea dux Wladizlaus iam dudum premiserat Hermannum et Zezeman^a comites ad regem Heinricum, qui forte in urbe Babenberg^{b.1} proximum celebrarat^c 10
 Dez. 25. natale Domini, et promittens ei D^d marcas argenti² rogat supplex, quo dignaretur aut per se aut per suos nuncios a fratre Borivoy instinctu Wigberti^e sublatum sibi restituere ducatum^f. Rex autem, licet eo tempore valde 15
 1110. iratus esset Wigberto^e, magis tamen succensus amore denominati census continuo exercitu concitato inchoante anno^g dominice incarnationis MCX. in^h kal. Ianuarii ingressus estⁱ Boemiam³. Et premittens duos marchiones Depoldum^k et Berengerum^l mandat, ut interposita pace 20
 Jan. 1. Borivoy et frater eius Wladizlaus, simul Hermannus presul atque filius Wigberti^e ceterique Boemie maiores natu occurrant sibi ad curtem episcopi in villa Rokican^m. Quo cum secundum regis iussum advenissent, sine omni audientia Borivoy et filius Wigberti^e capitur^{n.4}, presulis 25

a) cymb- A 3; cum bello C 1^b. 3; civili bello C 2^a; in bello A 2^a. vgl. S. 143, Z. 1. b) fehlt B. C. c) quas A 3.

III, 32 (A 1 von et frater eius Z. 21 an. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) Se(a)zem- C. b) so A 3^a; Bamberg die übrigen *. c) celebrabat A 2^a *. d) X A 2^a. e) Wicb- A 2^a *; Vigg- B sehr oft. f) regnum vel duc. A 3. g) so A 1^a. 3; d. i. MCX anno die übrigen *. h) III (in?) B. i) est rex He(d)ricus A 3. k) so A 2^a. 3^b; Dip- B; Dyep- C 2^b; Dup- die übrigen. l) Bering- A 3; Perngerium, korr. Berng-, A 2^a (Berngerum *). m) Rokyczan C 1. 2. n) capiuntur A 2. 30

1) Der Aufenthalt ist auch durch deutsche Quellen belegt, vgl. Meyer v. Knonau VI, 103, N. 16. 2) Es ist dieselbe (unten Z. 17 35
 als census bezeichnete) Summe, die seit den Zeiten Karls d. Gr. (vgl. oben S. 94, N. 1) als Jahrestribut der böhmischen Herzöge an den Kaiser galt, vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 181, 197; Meyer v. Knonau VI, 113; Novotný Č. D. I, 2, 481, N. 4 will darin, wie schon 40
 früher Palacky u. a., nur ein augenblickliches Geschenk sehen und wendet sich insbesondere gegen Gumpłowicz u. a. O. S. 86. Auf diese Geldleistung bezieht sich auch die Anspielung oben S. 63, N. 5, wo Wacek als der Hauptunterhändler bezeichnet wird, dessen Cosmas hier mit keinem Worte mehr gedenkt. 3) Die anderen Quellen über diesen 45
 Feldzug verzeichnet Meyer v. Knonau VI, 113; Novotný Č. D. I, 2, 482, N. 2 verweist auch noch auf die Sächs. Weltchronik (Mon. Germ. Deutsche Chroniken II, 189, 201). 4) Nach den Ann. Pegav. (SS. XVI, 251) wurde Boriwoi auf die Burg Hammerstein am Rhein gebracht; vgl. unten Kap. 43.

autem causa probatur esse iusta¹ manu^a regis auro K. 118, 24.
uncta. Post hec omnes fautores Borivoy iubente duce 1110.
Wladizlao^b alii visu privantur et censu, alii tantum^c
rebus substancialibus expoliantur^d, ceteri, qui hanc cladem
5 evadere valuerunt^e, ad Zobeclaum^{f.2} filium regis in Polo-
niam fugierunt. Inter quos Iohannes, filius Csta^g, de gente
Wrisovic^h captus, de quo supra retulimus³, iubente
Wacekⁱ visu privatus est et naso. Priuitan^k quoque simi-
liter in eadem comprehensus seditione, qui videbatur
10 senior esse in urbe Praga⁴, cuius super humeros alligato^l
maximo cane scabioso et hesterno iure crapulato raptus
per barbam ter circa forum ductus est cane reboante et
suum demerdante^m baiulum et preconem acclamante: 'Talem
honorem portat, qui Wladizlaoⁿ duci promissam fidem
15 derogat'⁵. Atque omni foro spectante precisa super
tabulam eius barba relegatus est versus Poloniam in exilium.

XXXIII. Nec tamen idcirco defuerunt infideles et
discordie seminatores, qui inter unanimes fratres⁶, Wla-
dizlaum scilicet et Ottonem, tantas discordiarum^a semina-
20 verunt⁷ spinas, ut ad invicem mutuas pertimescerent
insidias. Unde Otto invitatus a fratre^b pertimuit venire
ad festum pasche. Post pascha vero in^c kal. Maii ad ter-

April 10.
Mai 1.

a) man⁹ A 2^a. b) Wladizlv A 1; Wladizlau A 1^a. B. C 3; Wladyslau C 2^a;
Wladi(y)slaw C 1^a, 2^b. c) autem A 1; tamen C 2^b. d) explorantur A 1. e) po-
25 tuerunt A 3. f) Zobel- C 3 öfter; Sobiesl- C 1^b; Sobyest- C 2^b. g) Ti(y)sta
C 1^b, 2. h) Wris- A 2^a*; Wrissoicz A 3^b; Wrisiewicz C 2^a; Wrisseuic C 3.
l) Wack, korr. Wacek, A 1; Vacek A 2^a*. k) Pr(z)iw- C 1; Priw(u)ithan A 3.
l) (all)igato — crapula(to) fehlt A 1 (am Rande von einer Hand des 17. Jh. nach-
getragen). m) imüdante auf Rasur A 3. n) Wladizlau A 1.
30 III, 33 (A 1. 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) sem. discordias ut B. b) fratre Wlad.
A 3. c) fehlt A 1^a; III (in?) B. C 3.

1) Der Bischof hielt zur Partei Wladislaws (vgl. Kap. 29), nicht,
wie Bachmann, Gesch. Böhmens I, 291 und auch Meyer v. Knorau
VI, 112 annehmen, zu der Boriwois; vgl. meine Gesch. Böhmens und
35 Mährens S. 197; Novotný Č. D. I, 2, 483. 2) Der jüngste Sohn König
Wratislaws, ein Bruder Wladislaws. 3) Vgl. oben S. 196, Z. 3. 4) Pri-
vitan bezeichnet als 'Kmeten der Altstadt Prag' Palacky, Gesch. von
Böhmen I (1844), 372 (verdrückt 256!), richtiger Meyer v. Knorau VI, 113
als 'Stadtältesten', wogegen ihn Novotný Č. D. I, 2, S. 484, N. 1 mit Be-
40 rufung auf Tomek, Gesch. der Stadt Prag I (1856), 133 nur als 'Beamten
oder einen von der übrigen adeligen Besatzung der Burg' gelten lassen
will, mit der unrichtigen Begründung, daß es damals 'wohl' noch keine
Stadt Prag gegeben habe. 5) Vgl. über diese Strafe Widukind II, 6
(SS. rer. Germ. 1904, S. 61, N. 3) mit der dort genannten Literatur;
45 meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 314. 6) Sie waren Vettern;
vgl. oben S. 176, N. 4. 7) Prov. 6, 19: qui seminat inter fratres
discordias.

K. 118. ss.
1110.

ciam vocationem Otto suorum militum munitus presidii venit ad fratrem suum Wladizlaum in conductam villam, que dicitur Tinec^a super monticulos. Ibi tota die de diversis causis concionati datis et acceptis inter se sacramentis, uti visum est, sunt reconciliati. Sed^b quoniam idem Otto nobis interdixerat forum in villa Zekircostel^c, quod pater suus et mater¹ pro remedio animarum suarum Deo et sancto Wencezlao nobis famulantibus^d perpetuo habendum tradiderant, ego missus ex parte fratrum coram duce et eius comitibus conquestus sum super Ottone^e, quod lucernam parentum suorum, quam debuerat accendere, extinguerebat². Et ille: 'Ego', inquit, 'lucernam genitorum meorum non extinguo, sed nolo, ut in potestate episcopi sit, quod vobis specialiter datum esse scio. Et nunc non episcopo, non alicui persone^f, sed Deo et sancto Wencezlao vobis famulantibus^g predictum forum restituo'. Et ita coram duce^h et eius comitibus restituto nobisⁱ foro^b post diem alteram Otto reversus est in Moraviam.

Juli 18.

XXXIV. Item eiusdem anni III. id. Iulii indicta est generalis sinodus cunctis principibus terre Boemorum^a ad curtem Saczkam^{b, 3}, que sita est in medio pratorum. Ad quam similiter Otto vocatus venit incaute cum paucis, confusus valde de nuper datis^c inter se et acceptis^c sacramentis; ubi tertia die iam definitis omnibus negociis mane surgens Otto in castris precipit^d questionariis⁴,

a) Tynece A 3. C 2^b; Tynece C 1; Teynece (am Rande beige geschrieben na Hurkach) C 3. b) sed — foro (Z. 18) fehlt A 1^a. c) so A 1. 3^b. C 1^b; Zekyr-c(k)ostel C 1^a. 2^a. 3; Sekirk- A 2^a*; Seki(y)rcostel A 3^a. B; Sekyrk- C 2^b. d) familiaribus, korr. familiariter, A 1. e) Ottonem A 2^a. f) personarum A 2^a. g) familiaribus A 1. h) duce Wlad A 3. i) restituo vobis A 1. C 2^b.

III, 34 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) princ. Boemie A 2^a. b) Saczkam A 2^a*; Saczkam B; Saczkam C 1^a. c) datis sacr. inter se. Ubi A 2^a. d) precepit C 3.

1) Vgl. oben S. 170, Z. 5. 6. 2) Vgl. oben S. 190, Z. 1. 3) Nach Ebbonis Vita Ottonis ep. Babenb. (SS. XII, 845) befand sich hier 1124 eine Abtei (abbatia Setzkea); in Herbordi Vita Ottonis ep. Babenb. (ebenda S. 779) ist die Rede von einer ecclesia Satischa in Albe fluminis ripa sita; auch 1138 fand hier eine wichtige Versammlung statt, vgl. SS. IX, 144 (Cont. Cosmae canon. Wissegrad.). — S. liegt im Bez. Podiebrad. 4) Nach Novotný Č. D. I, 2, 488, Anm. wären damit Söldner gemeint. In fränkischen Quellen bezeichnet man damit Inhaber richterlicher Funktionen (aber auch Henker, Folterer), vgl. oben S. 93, N. 5. Die Erklärung bei Grandaur (S. 201, N. 2), daß damit diejenigen gemeint seien, welche 'bei einer Reise oder Heerfahrt für den notwendigen Lebensbedarf und Sonstiges zu sorgen hatten', ist nicht genügend begründet. Vgl. auch meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 316.

ut sint parati cum suis necessariis ad repetendam viam. K. 119, 11.
Ipse vero ascendit in curiam^a accepturus a fratre¹ suo 1110.

licentiam. Quid multis moror? Cur^b non cicius, quod
sine mora factum est, eloquor^b? Ilico ceu ferocissimus^c

5 leo capitur Otto^d velut a mitissimo agno duce Wladiz-
lao^e. Cui cum sui consilarii instarent, ut eum lumine
privaret: 'Nequaquam', inquit^f, 'assimilabor duci Poloniensi
Bolezlao, qui fratrem suum Izbigneu^{g. 2} sub fidei sacra-
mentis advocavit dolis et eum tertia die privavit oculis.

10 Ego autem nolo cum fratre meo perpetuas inire discor-
dias, sed volo castigare eum, ut castigatus resipiscat
et cognoscat atque sui posteri discant, quod terra Moravia
et eius dominatores semper Boemorum principis sint sub
potestate, sicut avus noster pie memorie Bracizlaus

15 ordinavit, qui eam primus dominio suo subiugavit³.
Sed quid fortius forti viro? Ecce vir fortis inter armatas
manus Otto tripudiat et vinculis mancipatus leta facie
et iocundo vultu quasi ad epulas invitatus ibat^h, usque
dum retruditur urbis Wissegrad in custodiamⁱ. Ibi fertur
20 dixisse ad eos, qui erant eum observantes per vigilias
milites:

'Assimilantur api lingue mendacis amici,
Cuius ab ore fluit mel, cauda sed^k ultima pungit^l;
Me fore per talem deceptum credite fraudem,
25 Sed casus varie fortune ferre necesse est.

Nec facit ista meus frater mihi^m, sed vir iniquus
Sicⁿ voluit Wacek^o, agitur sic iudice Roscthey^p.

Quos ego⁴! si vivam; me modo sed reprimam.⁷

Post hec tempore non longo reedificato castro Krivoplat^{q. 5}
30 in silva iuxta fluvium Msam traditus est ibi Otto ar-
matis militibus ad custodiendum annis fere tribus⁶.

a) curtem A 3. b) cur — eloquor fehlt C 3. c) fortissimus A 2^a. C 2; leo
fehlt C 2. d) dominus O. A 3. e) Wadizl- A 1^a öfter. f) fehlt A 2^a (ait nach
duci von 2. Hd. über der Zeile). g) Izbigneu(w) C 2; Zbigneu B; Sbigneu A 2^a*;
35 Zpitigneu A 3; Sbihnew C 1^b. h) ibat gaudens A 3. i) custodia A 2^a.
k) eius A 3. l) pugnat, korr. von 2. Hd. pungat, A 1. m) fehlt A 3. n) sic
A 3. o) Uacek A 1. p) so A 1. 3. C 1. 2^a; Rosctey A 1^a, B; Roset(h)ei(y)
C 1^b. 2; Prostey A 2^a*. q) so A 1. 2^a. 3. B; Krzi(y)woplat(h) C 1^b. 2^b; Kriuoblat
C 3; Krziwokat C 1^a; Kriuoc(k)lat A 1^a. C 2^a.

40 1) Seinem Vetter. 2) Diese Blendung gehört erst in das Jahr 1111,
wie zuerst W. Giesebrecht, *Wendische Geschichten II* (Berlin 1843), 178
festgestellt hat; Gumpłowicz S. 94 stimmt dem bei. Novotný Č. D. I, 2,
508, N. 3 spricht von 1111 oder 1112. 3) Vgl. meine *Gesch. Böhmens*
und *Mährens* S. 124. 4) Vgl. oben S. 117, Z. 20. 5) In Original-
45 urkunden aus dem J. 1222 findet sich die Form 'Crc(u)plast.; vgl.
Friedrich, Cod. dipl. regni Bohemiae II, 234, 248; es ist die Burg
Bürglein im Bez. Rakonitz. 6) Cosmas nennt Jahr und Monat

K. 119, 33.
1110.
Sept. 28.

XXXV. Eodem anno duce Wladizlao et universa plebe Boemorum cum iocunditate et leticia sui patroni Wenczelai^a celebrantibus natalicia nuncius affuit duci, qui talia retulit: 'Vobis hic in tranquillitate et securitate convivantibus, sed fratre tuo^b Zobezlao^c et duce Poloniorum Bolezlao terram hanc depopulantibus et populum quasi viles messis acervos diripientibus ego vix solus aufugi^d, ut hec nunciarem tibi¹. Accelerate^e viam², iam^f claudite vestra promptuaria, linquite convivias, Mars vocat vos ad prelia, cras aderunt hostium armata mille^f 10 milia³. Qui continuo surgentes de convivio et celeriter exercitu collecto occurrunt eis ex ista parte amnis Cidlina^g.⁴ iuxta pagum, qui dicitur Lucica^h. Ast alia de parte eiusdem amnis sine rapinis et sine incendiis ibant incedentes Poloniorum phalangeⁱ, quoad usque per- 15 venientes iuxta oppidum Oldris^k.⁵ applicuerunt ad undam Labe fluminis; inde mittunt ad ducem Wladizlaum dolo¹ dicentes: 'Non nos hostilia^m portamus¹ hastiliaⁿ nec venimus pugnare, sed te fratre cum tuo pacificare. Sin autem nostris monitis adquiescere non vis, 20 cras transibimus flumen et cetera post hec. Amen.' Ad hec dux Wladizlaus paucis respondit:

'Non erit hoc anno puto^o pax sine sanguine magno, Ad fedus pacis quia nemo venit in armis.

III, 35 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). -- a) sanctissimi Wenc. A 3; sancti W. A 1^a. B. C 1. 2. b) vestro A 2^a. c) Zobzlao, *korr.* Zobezlao, A 1; Boleslao C 2^b. d) efugi C 3. e) accelerat A 3. f) fehlt A 2^a. g) so A 1. C 1 (Kid- 1^b); Ciddina A 1^a; Cydlina die übrigen *. h) Luczica C 1^a; Luczka C 1^b. i) phalanges * (vgl. S. 26, Z. 14). k) Olokis A 3; Oldris C 1^b; Oldriss C 2^b. l) fehlt A 3. m) host. arma A 3. n) fehlt A 3; astalia A 2^a; hastalia C 2^b; astilla *. 30 o) fehlt B.

der Gefangennahme (Juli 1110) und der Freilassung (Dez. 1113) ausdrücklich (Kap. 34 und 39); vgl. meine *Gesch. Böhmens und Mährens* S. 198; Novotný *Č. D. I*, 2, 488, N. 1.

1) Vgl. *Iob* 1, 16. 19: effugi ego solus, ut nuntiarem tibi. 35
2) *Valer. Flacc. VIII*, 265: acc. v. 3) Vgl. V. Novotný, *Polský vpád do Čech a bitva u Trutíně r. 1110* [Der poln. Einfall in Böhmen und die Schlacht an der Trutina i. J. 1110] in: *Časopis spol. přátel starožitnosti XX* (1912), 126 ff., der Cosmas den Vorzug gibt vor der polnischen Hauptquelle, der *Chron. Polon. III*, 21 (SS. IX, 472; *Font. rer. Polon. S.* 97 ff.), vgl. Novotný *Č. D. I*, 2, 490 ff. Von Meyer v. Knonau nur ganz kurz erwähnt VII, 91. 40
4) Nach Novotný *Č. D. I*, 2, 491 am 1. Oktober wegen der Angabe der polnischen Quelle die quarto, doch sind die Beweise nicht hinreichend. — Lutschitz im Bez. Tschaslau.
5) Nach Novotný a. a. O. S. 492, N. 1 am linken Elbufer an der Cidlina- 45 mündung; die Ankunft daselbst verlegt er auf den 3. Oktober.

Transibis flumen, post cetera non erit amen;
Flumen transibis, sed non inpune redibis^a.

Cetera que dicis faciam, fac cetera, que vis.'

Et statim male credulus verbis hostium dolosis cum
5 suis nocte illa transvadantes^b fluvium¹ ante ortum solis
ex adverso applicuerunt ripis^c eiusdem fluminis. Polonii^d
autem ut viderunt dolos suos profecisse^e, fecerunt impetum
super terram et eam devastantes incendiis et rapinis
immensa^f preda onerati iuxta pontes Criuci^g.² sunt castra
10 metati. Nostrates autem^h, quia illa nocte nimis fatigati
fuerantⁱ nec tam cito retransvadare^k poterant, stabant
stupefacti.

XXXVI. Ut autem dux^a Wladizlaus se dolo deceptum^b
intellexit et suorum quorundam desides^c animos ad pu-
15 gnandum sensit, ira³ et indignatio et conscia⁴ virtus in
duce^d exarsit, et quasi tuba^e.⁵ vehemens, que ad bella mi-
lites concitat, ita eius oratio torpentes suorum mentes
excitat: 'O Boemii', inquit, 'olim fama terra marique
incliti, virtutibus egregii, triumphis eximii^f, nunc
20 vestri tributarii, quibus semper fuistis timori, vobis
adhuc spirantibus insultant et terram vestram devastant.
An vobis tilienses pendent in femore enses? An soli
Polonienses habent ferreos enses? Quo nobis^g adhuc
vivere? O sempiternum nobis et nostris posteris dedecus!
25 Ecce Ceres vestra^h favillat, lares vestri usque ad nubila
fumigant, Vulcanus⁶ tota terre in superficie furit et tamen
adhuc corda vestra gelidiora glacie⁷ non urit? Aut si cor

a) inpune bis (*dieses Wort radiert*) abibis A 2^a; inpune redibis (*übergeschrieben*
tis abibis) A 1; (*übergeschrieben* is abibis) A 1^a (*in der Vorlage vermutlich über-*
30 *geschrieben* † is abibis Weinb.). b) transvadentes B. C 1. 2^b; transvadantes, korr.
-dentes, A 2^a. c) rupis C 1. 2; ripis, korr. rupis, C 3. d) Poloni A 2^a. C 1. 2^a.
e) non prof. A 3; perfec- C 3. f) universa B. g) so A 1 (*korr. von 2. Hd.*
Criucii). C 3; Criucy A 2^a*; Criuci B; Criuchi A 1^a; Cryuczi C 1^a; Cryuci C 2^a;
Criczi C 2^b; Kriuci A 3; Krziwzi C 1^b. h) vero A 2^a. i) fuerunt A 3. k) re-
35 transvade A 2^a. C 2^b; transvadare B.

III, 36 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) fehlt B. b) decerptum A 1. c) desi-
dim(?), korr. desides, A 1. d) virtus ducis A 3. e) nach vehemens am Rand
nachgetragen A 2^a. f) eximii A 2^a*. g) vobis A 1. 1^a (?). C 3*. h) nostra A 3.

1) Nach Grandaur und anderen die Cidlina; nach Novotný Č. D.
40 I, 2, 493 im Anschluß an Dobner, Pubitschka, Jireček und andere die Elbe,
während die Polen die Cidlina überschritten hätten. 2) Bisher un-
bestimmter Ort. 3) Ps. 2, 13: cum exarserit ... i. eius; Rom. 2, 8:
i. et ind. 4) Verg. Aen. V, 454: vim suscitāt ira tum pudor incendit
vires et c. v. 5) Isai. 58, 1: quasi t. exalta vocem tuam. 6) Vgl.
45 oben S. 152, N. 2. 7) Ov. Epist. I, 22: frigidius glacie pectus
amantis erat; auch Pont. III, 4, 33.

K. 120, 28.
1110.

vestrum tabescit¹, saltem stomachus, qui iam fame langue-
 scit^a, cur zelo iusticie non exardescit? An non movet
 vos femineus planctus et ululatus, qui raucis clamoribus
 ardua sydera² tangit? Quis lactentium^b singultus aut pre-
 gnantis gemitus sive uxoris^c rapte a paganis non amaro
 corde percipit? Quis temperet se a lacrimis³, cum in-
 fantes suos ceu agnellos^d vagientes^e interfici aut
 matris^f ab ubere⁴ viderit abici? Atqui minus dolendum
 esset, si non a minus dignis illatus dolor iste fuisset.
 Certe si tria tantummodo scuta habeam, non intermittam
 hodie ancipitem fortunam belli intemptatam.⁵ Moxque
 ipse^g dux^h et totus simulⁱ exercitus, sicut unusquisque
 stabat in ripa, iam non querunt vada, sed sine ordine
 prosiliunt et transnataant aquam, optant^k mori pro patria⁵.
 Vires dabat eis dolor et illata iniuria, festinant, quoquo
 modo possent, etiam vite sue per dispendium inimicorum
 letum disturbare triumphum. Sed dux sepe dictus Polo-
 nie postera die transiens rivulum Trutinam⁶, quia his^l
 non ubique est pervius, iussit cum preda suos et quos-
 que debiles precedere. Ipse vero in loco ad pugnam
 sibi apto^m cum expeditis equitibus pro defensione suo-
 rum stetit repugnareⁿ paratus. Hec ita fieri cernens De-
 trisek^o, filius^p Busa^q, cuius supra sepe^r mentionem feci-
 mus^{p. 7}, secedens in unum locum cum his qui suo lateri
 adherebant militibus, dixit ad eos: 'Fratres mei et com-
 militones, quicumque pavidam^s aut mori timidam^s habet
 aliquam in suo carunculam, necesse^t est, ut eam^u
 prius aut absceat aut nunc ab agmine nostro discedat^v.

a) languescet A 1. C 1. 2. b) lactantium A 3. c) uxores A 1. d) an-
 gellos A 1. C 1. 2a. e) vaginantes A 2a. f) matres A 1; matres, *korr.* matris, 30
 C 3. g) *fehlt* A 2a. h) dux Wlad. A 3. i) *fehlt* A 3. k) atque optant C 3.
 l) his, *korr.* is, A 3b; is A 3a. C 2a. m) aperto A 3. n) pugnare A 2a. o) De-
 trich A 2*; Detrissek A 1a. B; Dietrzssek C 1; Dyetrzyssek C 2b. p) *fehlt* A 1a.
 q) Bosa A 1; Busse B; Buza A 3; Buze C 1b. r) *fehlt* A 3. s) -idum, *korr.*
 -idam, A 1. t) corpore von späterer Hd. über necesse überge- 35
 schrieben A 2a; carunc. corpore necesse *Freh.* *; in suo zum 2. Male
 vor necesse, aber getilgt C 1b; vielleicht in suo corpore carunc. u) iam, *korr.* eam,
 A 1. v) absceat B.

1) *Ezech.* 21, 7: tabescet omne cor. 2) *Vgl. oben* S. 18, N. 3.
 3) *Verg. Aen.* II, 6: quis talia fando ... temperet a lacrimis? 4) *Verg.* 40
Aen. VI, 426: vagitus et ingens infantumque animae ... quos ... ab
 ubere raptos. 5) *Vgl. oben* S. 132, N. 4. 6) *Nicht die bei Traute-*
nau fließende Aupa ist gemeint, wie früher angenommen wurde und
auch noch W. Friedrich a. a. O. S. 41, N. 9 allerdings mit Fragezeichen
schreibt, sondern ein bei Smiřitz in die Elbe fließendes Bächlein, an 45
dessen Mündung ein Örtchen namens Trutina liegt; vgl. Sedlaček Místop.
Slovník S. 904; *Novotný Č. D.* I, 2, 495. 7) *Vgl. oben* S. 197, Z. 5;
 201, Z. 8.

Nam vilior est alga¹ maris, qui nescit, quam pulchrum sit^a mori in armis². Quorum ut vidit animos ad pugnam alacres, erant enim fere centum milites, velut lupus³, qui querit clam ex latibulo irrumperere gregem^b, ita ille
 5 de^c improviso impetu cum magno ex nudo latere irruit in hostes. Ubi fere mille prostratis adversariis fertur ut rabida tigris predictus miles in confertissimos^{d, 4} hostium cuneos et eos a dextris et a sinistris obstantes quasi spicas tenere segetis acuto metit^e gladio,
 10 donec inmani vi telorum obrutus cecidit super ingentem occisorum struem. Boemi vero, qui in adversa fronte⁵ Martis pugnaverunt, heu insueta lapsi fuga terga dederunt. Zobezlau^f cum Polonis infausta, quia plus quam civili⁶, potitus^g est victoria. Facta est autem hec strages
 15 VIII. id. Octobris⁷, in qua Nozizlau^h et Drisicrayⁱ fratres^k, filii Lubomir^l, et alii quam plurimi ceciderunt. Okt. 8.

XXXVII. Anno dominice incarnationis MCXI. Regina 1111.

Zuataua^a inter natos suos satagente et episcopo Hermanno mediante atque Wacek^b palatino comite, licet contra
 20 suam salutem, id favente^c dux Wladizlaus fratrem suum Zobezlau^d revocavit de Polonia⁸ et dedit ei civitatem Satc^{e, 9} cum omni ad eam pertinente provincia.

a) est A 2a. b) in gregem A 3. c) ex A 2a. B. d) confort- A 3. e) mittit A 1a. C 1. 2; mittit, *corr.* metit, A 1. 2a. f) Sobezlau A 2a. B*; Sobeslaus A 3 *meistens*; Sob(i)eslaw C 1a, 2b *öfter*; Sobieslao C 1b. g) positus, *corr.* potitus, A 1. h) Nosizlav A 2a*; Nozislav C 1a; Nosislav C 1b, 2b; Zobezlau, *corr.* Nob-, A 1a. i) so A 2a; Drisycay, *corr.* Drisykay, A 1; Drisikray A 1a. C 2; Drisikray A 1a. C 2; Drsic(k)ray A 3. B; Dy(i)rzkray C 1; Driskray C 3. k) fehlt A 2a. l) Liubomir C 1a; Lib- C 1b.

30 III, 37 (A 1. 1a, 2a, 3. B. C). — a) Sv(u)ataw(u)a A 2a. C 2a*; Swatau(w)a C 1. 2b. b) Wacek C 1. 2b; Vecsek B. c) faciente B. d) Zobezaum A 1; Zobesl- C 3; Sobesl- A 2a. C 2b; Sobezl- A 3; Sobiesl- C 1b, 2a; dux Sobieslaw C 1a; Sobezlau B; Sobeslaw *. e) so A 1 (von späterer Hd. *corr.* Satec). A 1a; Satec A 2a. B*; Sathec A 3; Sate C 2. 3; Zatez C 1a; Zacz C 1b.

35 1) Vgl. oben S. 62, N. 2. 2) Vgl. oben S. 181, N. 2. 3) Verg. Aen. II, 355: sic animis iuvenum furor additus, inde lupi ceu raptores ... per hostes vadimus; II. Mac. 11, 11: impetu irruerunt in hostes. 4) Vgl. oben S. 28, N. 2. 5) Vgl. oben S. 133, N. 2. 6) Vgl. oben S. 151, N. 5. 7) Dieses Datum wird bestätigt durch die Bemerkung
 40 der Chron. Polon. III, 22 (SS. IX, 473; Font. rer. Polon. S. 100): ad silvarum introitum sexta feria iam stationem posuisset, womit Freitag, der 7. Oktober, der Vortag der Schlacht gemeint ist. Novotný Č. D. I, 2, 491, N. weist darauf hin, daß die beiden Daten des 28. Sept. (Kap. 35 am Anfang) und 8. Okt. bei Cosmas die festen Zeitpunkte darstellen, zwischen
 45 die die anderen Ereignisse eingereiht werden müssen. 8) Vgl. oben S. 185, Z. 13; auch die Chron. Polon. III, 25 (S. 475; S. 105) berichten: Bolezlavus ... ducem Bohemicum coegit fratrem minimum, quem supra diximus, in hereditatis sortem recipere, quibusdam civitatibus sibi datis. Dazu Novotný S. 496. 9) Schon früher, unter Herzog

K. 121, 7.
1112.

XXXVIII. Anno dominice incarnationis MCXII. Regum antiquorum iuxta statutum¹ regis Heinrici quarti ad nutum dux Wladizlaus nepotem suum, Bracizlai filium et equivocum, cum armata CCC clypeis legione misit Romam. Sed quoniam iam rex longe antea precesserat, 5 predictus puer cum suis transiens Bawarie Alpes invenit regem in urbe Verona^{a, 2}, ibique cum eo celebravit pentecosten. In Augusto autem^b mense intravit rex Romam³ cum^c ingenti multitudine diversarum nationum atque linguarum^d accepturus imperiales fasces iuxta morem regum^d. 10 Et quia idem rex olim surrexerat in suum patrem, idcirco Paschalis^e papa iudicans eum infamem nolebat eius implere voluntatem; quem rex ilico iussit capi et adacto ense^f iugulo cepit mortem minari^g. At ille timens mori consensit eius voluntati, atque tercia die 15 ad invicem pacificati, totius Romani populi et cleri favorabili acclamatione imperator et^b augustus vocatur et ordinatur. Altera autem die novus imperator tanta

III, 38 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) Werona A 2^a. C 1^b*. b) fehlt A 2^a.
c) so A 2^a. C 1^a; in die übrigen. d) reg. mor. A 1. e) Pascalis A 1^a. 3^a. C 2^b; 20
Paschalis, corr. Paschasius, A 1. f) ensis (is auf Rasur) A 1. g) minare A 1.
h) ausradiert A 1.

Bretislaw I. (gest. 1055) bildete Saaz eine selbständige Provinz, die unter der Leitung eines Prinzen, damals Spitignews, stand; s. oben S. 104, Z. 6. L. Schlesinger, Älteste Geschichte der Stadt Saaz, in: Mitteil. 25 des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen XXVI (1888), 245 ff. nimmt auf dieses besondere Verhältnis keine Rücksicht, die Bezeichnung von Saaz als eigener Provinz im J. 1111 wird nicht erwähnt, sondern nur die von 1055; vgl. S. 248.

1) A. Schäfer, Staatsrechtliche Beziehungen Böhmens zum Reiche 30 (Diss., Jena 1886), S. 9 möchte an Regelung dieser Verhältnisse unter Kaiser Otto I. denken, Novotný S. 500 nur an die Zeit Kaiser Heinrich IV. und Wratislaws; vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 99 ff. 2) In Verona hielt sich Kaiser Heinrich V., den Cosmas hier meint, auf vom 18. bis zum 22. Mai 1111 und feierte hier auch 35 das Pfingstfest, das auf den 21. fiel. Über Cosmas' zeitlich schlecht eingereichten Bericht handelt ausführlich Meyer v. Knonau VI, 380 in einem eigenen Exkurs; vgl. dazu S. 123, 180. K. Gernandt, Die erste Romfahrt Heinrichs V. (Diss., Heidelberg 1890), vertritt S. 76 im Gegensatz zu Meyer v. Knonau die Ansicht, daß das böhmische Heer überhaupt nicht nach Rom gekommen sei, sondern den Kaiser erst bei dessen Rückmarsch in Verona angetroffen habe, welcher Ansicht ich mich anschließe, s. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 197; kleine 40 Ergänzungen bietet Novotný S. 499, 500. 3) Kaiser Heinrich V. war schon am 12. Februar 1111 in Rom eingezogen, hatte die Stadt in der Nacht vom 15. zum 16. wieder verlassen und kehrte am 13. April zurück, an welchem Tage die Kaiserkrönung erfolgte. 4) Vgl. K. Heissenbüttel, Die Bedeutung der Bezeichnungen für Volk und Nation bei den Geschichteschreibern des 10. bis 13. Jahrhunderts, Gött. 1920, S. 56. 45

mittit apostolico donaria^a, ut pro sui magnitudine humane K. 121, 17.
crederentur sufficere cupiditati. His ita peractis reversus 1112.
est imperator in Bawariam^b, et nostrates ad suam incolomes rediere patriam.

5 XXXIX. Anno dominice incarnationis MCXIII. Qui- 1113.
busdam hominibus, qui vana et incerta libentius referunt,
relatum est Zobezlao^a, quod frater suus, dux^b Wladiz-
laus, vellet eum capere, id suggerente et consiliante
contra eum Wacek comite. Quibus ille respondit: 'Aut
10 ego moriar aut, qui talia molitur, prius morietur
quam ego capiar.' Et unde rem relatam magis opina-
retur^c veram esse, eadem hora venit nuncius vocans eum
fratris ad curiam. Qui accipiens fere trecentos milites
adit^d fratris curtem^e cum paucis, ceteros non longius
15 quam unius stadii spacio fecit stare cum armis. Ubi
fratre salutato et prandio sumpto dux precessit pre-
cipiens fratri suo, ut eum sequeretur ad civitatem^f Wisse-
grad^g. Non enim longe, sed quasi X stadiis distabant^h
ab urbe. Tunc Zobezlauⁱ mittens rogat Wacek^k comitem,
20 quo per viam^l simul gradientes sermocinarentur ad invicem.
Quo^l facto parum per viam^m sermone communicato
ex utroque latere atque post tergum Wacek^k comiti in-
cauto et innocenti

Rumpunt fatifero precordia¹ vulnere terno
25 Mense quater denas Quintili intrante kalendas². Juni 18.
Statimque Zobezlauⁿ reversus ad suos tenuit viam volens
per Zribiam^o transire in Poloniam, valde enim timuit
fratris sui presentiam. Cumque transisset silvam, occur-
rit^p ei Erkembertus^q, prefectus de castro Donin³, pellacis^r

80 a) dona** A 1; dona*. b) bau|uarlam A 2a; Baw- A 3. C 1a*.

III, 39 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) Sobezlao A 2a. A 3. B; Sobiesl- C 1; Sobesl-
C 2. b) fehlt A 3. c) crederet A 2a; crederetur A 3; opinaretur, *überschrieben*
credet (so), A 1a. d) adiit A 2a. 3. C 1b. e) curiam A 3. f) urbem A 3. g) Wisse-
grad A 1; Wysseg- C 1b; Wissieg- C 2a. h) distabat A 2a. 3. i) so A 1. 1a. C 3;
35 Sobezlau B; Sobeslau C 2a; Sobezlaus A 2a. 3*; Sobeslaus C 2b; Sobieslaw(us) C 1.
k) Vecek B. l) viam secum grad. serm-retur. Quo A 2a. m) per v. fehlt A 3.
n) so A 1a. C 3; Zobezaui A 1; Sobeslau A 2a. C 2a*; Sobez B; Sobezlaus A 3; So-
bleslaw(us) C 1. 2b. o) Zribiam A 3b. B; Zirbiam A 3a; Zibriam C 2a; Ztribiam
A 1a; Sirbiam C 1b; Srib- C 2b. p) occurrunt A 1. q) Erkenb- A 3. r) pellacis,
40 *korrr. fallacis*, A 1; fallacis *.

1) Vgl. oben S. 196, Z. 13. 2) Im Necrol. Bohem. (Dobner, Monu-
menta III, 13) wird der Todestag eines Vacek comes zum 20. Juni ver-
zeichnet; die einzige übrigens unbedeutende Differenz zwischen diesem
Nekrolog und Cosmas. 3) Wiprecht von Groitzsch hatte 1112 dem
45 Kaiser nebst anderen Besitzungen den Gau Misen, in dem die Burg
Dohna lag, abtreten müssen; vgl. O. Posse, Urkunden der Markgrafen

K. 121, 88. 1118. Zribie^a plenus versuciis, fingens multa amicabilem pollicetur^b ei, quod cesaris per gratiam omnem suam obtineret iusticiam, si ad eius perveniret presenciam, atque supplex invitat eum dolis, quatenus cum paucis secum ad convescendum^c ascenderet in oppidum; erat enim ea tempestate predictum castrum cesaris sub potestate. Mox inter prandendum armata manu adhibita super hospitem clausit ostium^d, et post paucos dies vinculatum mittit versus^e Saxoniam in quoddam firmissimum castrum, nomine^f tradens eum suo clerico, nomine Ōdalrico^g, ad custodiendum. Videntes autem milicie contubernales dominum suum fraude^h captum diffugiunt alii in Poloniam, alii reversi sunt in Boemiam.

Post unum mensem sedⁱ Christi per pietatem Zobezlau^k ab eodem clerico noctu sic absolvitur. Superioris domus inter cancellos ad columnam fune ligata^l dimissus est per murum in sporta¹ atque per eandem funem predictus clericus similiter^m dilapsusⁿ cum quodam milite Cūnrado^o, filio Riui^p, qui etiam et ipse conscius facti eadem nocte sub murum adhibuerat equos, et sicut avicula emissa^q de cavea fugit et repetit silvam², ita illi lapsi celeriter fuga tendunt in Poloniam.

Dez. Eodem anno mense Decembri dux Wladizlaus fratrem suum Ottonem³ solvit a vinculis et, quam olim post obitum fratris sui Zuatopluk^t habuerat, reddidit ei dimidiam totius Moravie cum suis civitatibus provinciam.

a) Zribie A 3a; Zrbie A 3b. B; Ztribie A 1a; Sribie A 2a. C 2b*; Syrbie C 1b. b) pollicitus A 3. c) vescendum A 2a. C 1. d) hostium A 1. 1a. 3b. C 1b. 2. e) per A 2a. f) fehlt A 2a. 3. B; .N. gestilgt, zwischen castrum und tradens leerer Raum für etwa 6 bis 9 Buchstaben A 1. C 1a. 2. 3; trad. eum fehlt A 1a. g) Ōdaldrīdo A 1; Wōalrico A 2a (Woudalrico *); Ōalrico B. h) fehlt A 3. i) fehlt A 3a; si durchstrichen A 3b. k) Sobezlau A 3. B; Sobeslau A 2a. C 2*; Sobieslaw(us) C 1. l) ligatam B. C 1b (korr. ligata). m) fehlt A 2a; sim. dil. cler. A 3. n) delapsus C 3. o) Cōnr- A 2a (Counr- *); Conr- B. C (Conradi C 1b). p) fil. R. fehlt A 1a; Riui fehlt C 2 (in C 2b nur der Buchstabe R); Riui C 1b; Ritan C 1a; Kram C 3. q) amissa C 1a. 2a. r) cele*ri A 1; clerici ausradiert und celeri später übergeschrieben A 2a. s) patrulem am Rande ergänzt C 3. t) Zuatoplyk A 1; -plik A 1a; Zuatop A 2a.

von Meissen im Cod. diplom. Saxoniae regiae I, 1 (1882), 139; Novotný Č. D. I, 2, 505.

1) Act. ap. 9, 25: nocte per murum dimiserunt eum submittentes in sp.; II. Cor. 11, 33: per fenestram in sp. dimissus sum per murum et sic effugi manus eius; Jos. 2, 15: demisit ergo eos per funem de fenestra. 2) Boeth. Cons. phil. III, metr. 2, 18: ales caveae clauditur antro . . . si tamen arto saliens texto nemorum gratas viderit umbras . . . silvas tantum maesta requirit. 3) Vgl. oben III, 34.

XL. Anno dominice incarnationis MCXIII. Mense Maio iubente domino Ottone Rosctey^a et eius gener^b, qui cognominabatur^c lenis Wacek^d, de quibus supra diximus¹, ambo privati sunt lumine^e.

K. 122, 8.
1114.
Mai.

5 Eodem anno Zobezlau^f quibusdam Polonis^g secum assumptis veniens ad castrum Kladzko^{h. 2} temptat precibus et promissionibus multis, quo sibi cives aperirent portas urbis. Quibus non consentientibus, sed viriliter resistentibus iuvenis predictusⁱ ira inflammatus succendit palacium, quod prope murum situm erat. Vento autem incumbente ex adverso inflammata sunt propugnacula in summitate turris, que forte in antemurali stabat^k propinqua muris. Unde urbani valde^l turbati, iam desperantes salutem rogant pacificam dari dextram
10 pro^m vita tantummodo incolomi et singulari. Quibus concessa pace vix periculumⁿ mortis evadentibus combusta et funditus est eversa civitas tota.

XLI. Anno dominice incarnationis MCXV. Mense Ianuario dux Poloniorum Bolezlau^a avunculo suo Wladizlao^{b. 3} precarias^c mittit litteras scriptas in hec verba: 'Si valuerint penes te preces mee et obtinuerint fratri tuo germano Zobezlao^d locum indulgentie, credo, quod firmum sit et stabile nostre pacis vinculum et amicitie.

1115.
Jan.

25 III, 40 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) so A 1. 1a. B. C 1. 2a; -they A 3; Rosecy C 2b; Rosctey C 3; Prostey A 2a*. b) fehlt A 1. c) cognominatur A 1. d) Vecek B. e) oculis A 3. f) so A 1. 1a. C 3; Sobezlau A 2a. B*; -laus A 3; Sobleslaw(us) C 1. 2. g) Polonis A 1 (korr. -nis). A 1a. B. h) so A 1. B. C 2a. 3; Kladko A 1a; Kladzco A 3; Kladsko C 1a. 2b; Kladsko A 2a*; Cladsko C 1b. i) pred. Sobezlau A 3. k) stabant B*; stabat, von 2. Hd. korr. stabant, A 1. l) fehlt A 2a. m) pro — periculum fehlt C 3.

30 III, 41 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) Belezl- A 1. b) Wladizō A 1; Wladizl A 2a. c) precatorias A 3. d) Zobzlao A 1.

1) Vgl. oben S. 205, Z. 27. 2) Über die Bedeutung dieser auf die Geschichte der Stadt Glatz bezüglichen Stelle für die Geschichte des Städtewesens in Böhmen und die sogenannte deutsche Kolonisation vgl. meinen Aufsatz 'Zur böhmischen Kolonisationsfrage' in: Mitteil. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung XXXVIII (1918), 236 ff. und meine Gesch. Böhmens und Mährens I (1921), 147. 3) Dieses veränderte Verhältnis des Polen- und des Böhmenfürsten zueinander erklärt sich, wie auch
35 Novotný I, 2, 508 annimmt, aus den im J. 1113 entstandenen verwandtschaftlichen Beziehungen; Boleslaw III. vermählte sich mit Salomea, einer Schwester der Gemahlin Wladislaws, Richenza, Tochter des Grafen Heinrich von Berg, wurde also sein Schwager, was wohl mit dem Worte avunculus bei Cosmas angedeutet sein soll. Ausführlich
40 über den Zeitpunkt dieser Vermählung handelt O. Bakker, Genealogia Piastow (Krakau 1895), S. 122; s. auch Meyer v. Knorau VII, 319; Novotný S. 497.

K. 122.⁹². Nam si pro inimicis te exorarem, certe deberes facere,
 1115. quanto non^a magis nunc liceat mihi intercedere, ut sitis
 concordēs, quos mater sub uno corde portavit ventre?
 Et quidem^b sancto Petro sciscitanti^c, utrum fratri di-
 mittat sepcies^d in die peccanti, dictum est a Domino¹: 5
 'Non usque sepcies, sed usque^e septuagies sepcies.'
 Ergo hoc exemplo imbuimur, ut fratribus nostris tociens
 indulgeamus, quot illi in nos non possint^f peccare vici-
 bus.' His exemplis et precibus dux Wladizlaus com-
 pulsus, immo innata sibi super fratre suo^g commotus^e 10
 März. pietate mense Marcio iterum pristinam revocat eum^e in^h
 gratiam et dat ei civitatem Gradec et totam circa
 adjacentemⁱ cum quatuor castellis² provinciam. Eiusdem
 Juli. anni mense Iulio dux Wladizlaus et fratres eius Otto et
 Zobezlau iuxta fluentia amnis Nizam^{k.3} cum duce Polo- 15
 niorum Bolezlau indictum¹ conveniunt ad placitum
 atque inter se datis et acceptis sacramentis confirmant
 federa pacis. Altera autem die immensis muneribus mu-
 tuatim ad invicem oblatis hylares ad proprios remeant
 lares. Interea Ódalrico^m, ducis Cûnradi filio, inevi- 20
 tabili⁴ fato e medio sublato, fratre vero eius iuniore
 Lutoldoⁿ olim antea similiter ab hac luce subtracto⁵,
 filiis autem illorum^o adhuc etate parvulis dux Wladizlaus

a) fehlt B. C 2*; ausradiert A 1. 3^b. b) so A 3; Et quidem
 durch Punkt unter t korr. in Equidem A 1; equidem die übrigen *. 25
 c) sciscitante A 1. d) et vor sepcies radiert A 1. e) fehlt A 2^a. f) possunt
 A 3. C 3. g) fehlt A 2^a. B. C. h) ad A 1*. i) circum adiac. C 2^b; circum
 iac. A 3. k) Nisam C 1^b; Mzam A 1^a. l) ind. locum A 3; in conductum veniunt
 plac. A 2^a. m) Wdalrico A 2^a (Wdalrico *). n) Lutholdo A 3. C 2^a; Liut. C 1^a;
 Lit. C 1^b. o) eorum C 1^b. 30

1) Matth. 18, 22. 2) Es ist eine bloße Vermutung, wenn
 W. Friedrich a. a. O. S. 112, N. 3 außer Gradetz (dem späteren König-
 grätz) Jaromersch, Arnau und Opotschno als diese vier Burgstätten
 bezeichnet. 3) Die Neisse, an der auch die Burgen Glatz und Warthe
 (Brido) liegen, die von Cosmas schon früher erwähnt wurden. 4) Vgl. 35
 oben S. 173, N. 6. 5) Nach Thomas Pessina de Czechorod, Mars Moravi-
 cus (Prag 1677), S. 286, der sich neben Cosmas auf ein unbekanntes Ms.
 monasterii Trebicensis beruft, starb Lutold am 15. März 1112, Udalrich
 am 27. März 1115, jeder mit Hinterlassung zweier Söhne: Konrad und
 Otto, Wratislaw und Spitignew. Mit Recht betont Novotný Č. D. I, 2,
 514. 517, daß eigentlich sicher bezeugt nur je ein Sohn sei, nämlich
 Konrad der Lutolds (unten S. 224, Z. 6) und Wratislaw der Udalrichs
 (Cont. Wissegrad. SS. IX, 132). Auch möchte er der Angabe der Ann.
 Grad. (SS. XVII, 649), daß Udalrich 1113 gestorben sei, als der mähri-
 schen Tradition, den Vorzug geben gegenüber 1115, wie Cosmas über- 45
 liefert. Vgl. auch B. Dudík, Allg. Gesch. Mährens II, 585; meine
 Gesch. Mährens I, 2, 246; das Kalendar des Klosters Pegau (Mencken,
 SS. rer. Germ. II.) nennt den 5. Januar, den auch Köpke und Gran-
 daur angeben.

germano suo^a Zobezlao^b dat totam illam cum suis K. 122, 36.
civitatribus provinciam, quam quondam pater predictorum 1115.
fratrum Cūnradus¹ habuerat*.

XLII. Anno dominice incarnationis MCXVI. Ungara 1116.

5 gens viribus ingens, opibus pollens, armis bellicis prepotens^a et cum quovis rege terrarum pugnare sufficiens, regis sui^b Colomanni^c post obitum² principes eius mitunt ad ducem Wladizlaum, quatenus cum rege novello, nomine^d Stephano³, renovaret^e et corroboraret anti-
10 quam pacem et amicitiam. Quorum dux voluntati acquiescens ea, que pacis sunt, se facturum spondit. Ventum erat Olzavam^{f.4} ad rivulum, qui tam Pannonie quam Moravie dirimit regnum. Et iam Ungara gens innumerabilis, velut harena^{g.5} maris aut^h pluvie
15 stille^{i.6}, in campo Luczko^{k.7} totam superficiem terre cooperuerant sicut locuste⁸; dux autem alia ex parte predicti amnis¹ metatus est castra. Sed^m sicut ait scriptura⁹: 'Ve terre, cuius est puer rex', principesⁿ eius per innatam sibi superbiam aberrantes ad pacifica ducis verba
20 remittunt responsa magis rixam¹⁰ provocantia quam pacis osculum¹¹ ferentia; unde dux illa die ad placitum distulit ire. Illi autem hoc indigne ferentes et aliter

*) A 1^a fügt hier die Geschichte der Gründung des Klosters Trebitsch in Mähren an (Anhang IV).

- 25 a) fehlt A 2^a. b) Zobzlao, *korr.* Zobezlao, A 1; Boleslao C 2^a.
III, 42 (A 1. 1^a. 2^a. 3 B. C). — a) preponens, *korr.* prepotens, A 1. b) fehlt A 2^a.
c) Colmanni A 3. C 1^a. 2^b; Cholom- B. d) N. A 1. 1^a. 2^a; scilicet B; sancto C 1. 2; suo C 3. e) et renov. A 2^a. f) Olzavam A 1. C 1 (Oslavam C 1^b). 2 (Olsawacy C 2^b); Olzanam A 3. g) arena A 1^a. 3^a. B. C; arena, *korr.* har-, A 1. h) ut A 1. i) fehlt B. k) Luzcko A 3; Luzko C 3; Lucsko A 2^a.
30 l) annis, *korr.* amnis, A 1. m) am Rande später nachgetragen A 2^a. n) princeps C 2^a; princeps, *korr.* principes, A 1. 2^a.

- 1) Der Sohn Herzog Bretislaws, gest. 1092, Herzog von Brünn und Znaim, bevor er das Herzogtum Böhmen übernahm; s. oben S. 105,
35 Z. 14, 110, Z. 7. 2) Er starb am 3. Februar 1114, s. Meyer v. Knonau VII, 91, N. 60. Ihm folgte sein Sohn Stephan II. im jugendlichen Alter von 13 Jahren. 3) Stephan II. 1114—1131. 4) Die Angabe, daß die Olsawa die Grenze gebildet habe, wird bestritten von B. Dudík, *Allg. Gesch. Mährens* II, 590, dem Novotný Č. D. I, 2, 521
40 zustimmt. 5) Vgl. oben S. 5, N. 5. 6) Iob 36, 27: qui aufert stillas pluviae. 7) Vgl. oben S. 169, Z. 14. Ergänzt werden die Nachrichten des Cosmas durch das *Chronicon pictum Vindobonense*, herausgeg. von M. Florianus in den *Fontes historiae Hungariae* I, *Scriptores* II.
8) Vgl. oben S. 6, N. 1. 9) Jes. Sir. 10, 16: Vae tibi terra, cuius
45 r. p. e. 10) Prov. 15, 18: r. provocat. 11) Vgl. oben S. 152, Z. 32.

K. 123. 3. fieri suspicantes tres armatas quas vocant hospitum legi-
 1116. ones iubent extra castra ire et pro defensione sua^a
 stare ex adversa^b parte amnis. Dux autem^c estimans eos
 ad pugnam prorumpere iussit suos arma capere^d et cicius
 dicto contra eos terminalem transiliunt amnem. Mox⁵
 inopina et inprosperata^e nec precogitata atrox et
 cruenta conseritur pugna, in qua filius Stan^f, cuius
 supra meminimus¹, nomine Iurik^g, prefectus urbis Satc^h,
 miles acerrimus, cum aliis eiusdem civitatis proceribus
 Mat 13. acriter pugnando occubuit III. id. mense Maioⁱ. Ast aliis 10
 terga vertentibus etiam ipse dux^k est in fugam compul-
 sus^l. Otto autem et Zobezlau^m habentes robustas IIII
 phalangesⁿ et totidem de Boemiis fortes accipientes
 cohortes^o circuierunt monticulum, qui eos forte dirimebat,
 et repente irruerunt magno^p impetu² super Ungarorum 15
 castra, ubi rex et sui proceres cum episcopis nihil sci-
 entes de pugna, que facta fuerat, sedebant et bibe-
 bant et epulabantur splendide³. Quid multa? Nisi
 archiepiscopus Laurentius cum rege cicius^q aufugisset,
 nec ipse periculum mortis evasisset. Certe tot nobiles 20
 et ignobiles ibi interierunt Pannoner^r, quot nec tempore
 sancti Ōdalrici^{s. 4} iuxta fluvium Leh^t interisse referuntur.
 Ille autem, quas prediximus hospitum^u legiones, que etiam
 contra nostrum ducem bello prevaluerant, revertentes a
 cede, ut viderunt suos profugatos, alios coacervatim pro- 25
 stratos et hostes in castris tripudiantes^v, turpem ini-
 erunt fugam. Quos ut a longe aspexere^w in castris^v regis
 — iam enim ultra pontem Belin^x posita erant castra^y in

a) suo A 1^a. 3b. C 1^a. 2a; suo, *korr.* sua, A 1. 2a; suos C 1^b. b) adūs, *korr.*
 adversa, A 1. c) autem Wlad. A 3. d) rapere A 3. e) inprospera A 2^a; pro-
 sperata C 2^b; inopinata et insperata A 3. f) Sdan A 2^a*; Szthan A 3; Stancius
 C 2^b. g) Iuric A 1; Iurzik C 1. h) so A 1; Zacz C 1^b; sate C 2. 3; Satec A 2^a.
 B. *; Sathec A 3; Zatecz C 1^a. i) iunio B; III. id. m. M. *fehlt* A 1^a. k) Wl-
 dux A 3. l) compunctus A 1; conversus C 1^a. m) Zobzlau A 1. n) phalanges
 C 1^a*; pahalanges, *korr.* phal., A 1. o) chortes, *korr.* choortes, A 1. p) *fehlt*
 A 3. q) *fehlt* A 2^a. r) *ungari übergeschrieben* A 1; *ungari über-*
geschrieben A 1^a; Ungari *. s) so A 2^a; Ōdalrici A 3; Odalr- C 1. 2; Ōdalrici
 A 1; Ōalrici B; Dedalrici A 1^a; Udalr- C 3. t) Lech A 3; Leth C 1^b; Lch C 2.
 u) *fehlt* A 2^a. v) trip. — castris *fehlt* A 3. w) aspuere, *korr.* apparuere, A 2^a;
 asperere C 1^b. x) pont. Belin *nach* regis *in der Zeile gestrichen, nach* ultra *über der*
Zeile von 2. Hd. nachgetragen A 2^a; Belun, *korr.* Belin, A 1; Belim (Belun?) A 1^a. B.
 C*. y) castra regis A 2^a.

1) Vgl. oben S. 133, Z. 13. 2) Vgl. oben S. 209, N. 3. 3) Luc.
 16, 19: et epulabatur quotidie spl. 4) Bischof von Augsburg 923
 bis 973; in der Vita s. Oudalrici (SS. IV, 402) heißt es: quamvis in-
 credibilis numerus illorum (Ungarorum) occisus fuisset; über diese ein-
 zige Erwähnung der Lechfeldschlacht von 955 bei Cosmas in dieser
 Form vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 106. 45

campis, — estimantes hostiles acies adhuc se insequi, K. 123, 22.
 multo plures submersi sunt in flumine Wag pre timore 1116.
 fugientes. Nostrates autem potiti victoria in castris
 eorum nocte illa figunt tentoria, diripiunt milites Unga-
 5 ricas gazas, scilicet ambiciosam in vasis aureis et argen-
 teis habundantiam,

Inque suos vulgus bona cetera distrahit usus*.¹

XLIII. Anno dominice incarnationis MCXVII. III. non. 1117.
 Ianuarii, quinta existente feria, hora iam vespertinali, Jan. 3.
 10 terre motus² factus est magnus, sed multo maior in parti-
 bus Longobardie. Nam, uti fama referente percepimus,
 multa ibi edificia ceciderunt, multa castella sunt diruta,
 multa monasteria sive delubra corruerunt^a et multos
 homines oppresserunt.

Eodem anno

Rerum^b cunctarum comes indimota³ mearum,

Bis^c Februi quinis obiit Bozetea^{d. 4} kalendis. Jan. 23.

Similiter eodem anno^b et semper regnante^e domino
 nostro Iesu Christo, cuius in manu corda sunt regum⁵,
 20 quo^f etiam clementer inspirante dux Wladizlaus recor-
 datus est fratris sui Borivoy, cuius humilitatem⁶ iam Do-

*) A 3 fügt hinzu: Eodem anno,

Dum viget Hermannus Pragensi pontificatu,

Est sublimatus Silvester presbiteratu.

25 III, 43 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) corruentem, *korr.* corruerunt, A 1. b) re-
 rum — anno *fehlt* A 1^a. 3. c) biis, *korr.* binis, A 1. d) Bozetea A 2^a.
 C*. e) volente omnipotente et s. regn. A 3. f) qui B. C 1. 2.

1) Vgl. zu diesem böhmisch-ungarischen Krieg Meyer v. Knonau
 VII, 91, Novotný Č. D. I, 2, 521 ff. 2) Das Ereignis gehört vielleicht
 30 in das Jahr 1118, in dem der 3. Januar wirklich auf einen Donnerstag
 fiel. Curschmann a. a. O. S. 130/1 verzeichnet beim J. 1117 auch zum
 3. Januar nur die Nachricht über ein Erdbeben nach Anselmi cont.
 Sigeberti (SS. VI, 376), aber weder zu diesem noch zum folgenden Jahre
 die des Cosmas, ebensowenig die in Bertoldi Zwif. Chron. (SS. X, 112)
 35 zu 1118(?) noch die in Ottonis ep. Frising. Chron. VII, 15 zu 1117
 (SS. rer. Germ. S. 330 mit weiteren Quellenangaben). 3) Appendix zu
 Paulin. Nolan. I. (Prosper?), Migne LI, 611 (= Corp. script. eccl. lat.
 Vind. XXX, 344): mearum comes inremota rerum. 4) Das gleiche
 Datum im Necrol. Olom. im Arch. f. österreich. Gesch. LIX, 642. — Es
 40 ist bekannt, daß aus dieser Nachricht bei Marignola, dem florentinischen
 Bearbeiter einer Geschichte Böhmens in der Zeit Kaiser Karls IV. ent-
 standen ist: Eodem anno comes Bozetea obiit, was Gel. Dobner in
 seiner Ausgabe Marignolas, Monum. hist. Boemicae II (1768), 198 richtig-
 gestellt hat. 5) Prov. 21, 1: cor regis in manu Domini. 6) Deut.
 45 26, 7: respexit hum. nostram.

K. 123, 36. minus prospectans^a arcis de throno etherie^{b, 1}, misertus
 1117. erat afflictionis² eius et miserie, et quia, cui^c Deus mi-
 seretur, homo non potest non misereri³, statim predictus
 dux iam nutu instinctus divino et Hermanni episcopi
 Dec. faciens omnia consilio^d mittit et revocat mense Decem- 5
 bri⁴ fratrem suum Borivoy de exilio^e, et satisfaciens
 sibi ac semetipsum eius submittens dominio, iterum col-
 locat eum in principali solio. O mira ducis benignitas,
 sed magis admiranda equanimitas, quem nec secularis
 delectat dignitas nec contristat posita honoris sublimitas! 10

Iuvit sumpta ducem, iuvit dimissa potestas⁵.

Talia quis umquam^f audivit, dic rogo, facta?

Utinam hec^g audiret Colomannus^h rex Pannonicus, si
 viveret⁶, qui metuens, ne germanus suus Almus⁷ post
 eum regnaret, ipsum et filium eius mentula privavit 15
 et lumine. Borivoy autemⁱ non inmemor accepti beneficii
 dat fratri suo^k dimidiam sui ducatus partem, que sita^l
 ultra fluvium Labe tendit ad^m aquilonem, eratque
 fratri suo licet iunioriⁿ in omnibus obediens et semper
 honore^o eum preveniens nihil sine suo consilio gessit. 20

a) prospectas, korr. pr-tans, A 1. b) ethere A 2a*; eterie, korr. etere, A 1.
 c) cuius A 3. d) cum cons. A 2a. e) consilio (?), korr. exilio, A 1. f) fehlt
 A 2a. g) nec A 1. h) Cholomannus A 1. C 2a; Cholm- A 3b; K(C)olm. A 3a. C 1. 2b.
 i) fehlt A 2a. k) suo Wlad. A 3. l) sita est ult. fl. L. et tend. (est und et von
 2. Hd. nachgetragen) A 1. m) fehlt A 3. n) iun. Wlad. A 3. o) fehlt B. C*. 25

1) *Sedul. Carm. pasch. I, 31*: arcibus aethereis. 2) *Job 10, 15*:
 afflictione et miseria. 3) *Vgl. Matth. 18, 33*: nonne ergo oportuit
 et te misereri conservi tui, sicut et ego tui misertus sum? 4) *Ent-*
gegen diesen bestimmten Zeitangaben bringen die Ann. Grad. (SS. XVII,
649) die Nachricht von Boriwois Rückkehr und Einsetzung zweimal: 30
zum J. 1116 (Eodem anno dimissus est Borivoy et recepit ducatum
fratre Wladizlao bona voluntate sibi tradente) und zu 1118 (Hoc anno
duci Borivoy regnum restitutum est Domino adiuvante); die Ann.
Heinrici Heimburg. (SS. XVII, 713) zu 1116 (Wladislaus sponte dedit
ducatum Borziwoy) und die Ann. Prag. (SS. III, 120) zu 1118 (Borivoy 35
dux recepit ducatum). Daraus und im Hinblick auf Cosmas' Angabe
im Kap. 54 dieses Buches zum J. 1124, daß Boriwois Gefangenschaft
sechs Jahre gedauert habe, schloß schon Dobner Annales VI, 137, daß
Boriwoi tatsächlich schon 1116 aus der Haft entlassen und Ende 1117
eingesetzt worden sei, die Zwischenzeit aber bei dem Bruder seiner Ge-
mahlin Gerbirg, dem Herzog Leopold III. von Österreich, zugebracht 40
habe, eine Annahme, der sich die meisten neueren Geschichtschreiber
Palacky I, 379, Dudík, Allg. Gesch. Mährens II, 588, 593, Bachmann,
Gesch. Böhmens I, 292, auch V. Novotný Č. D. I, 2, 525 Ann. an-
schließen, obwohl für einen solchen Aufenthalt in Österreich kein quellen-
mäßiger Beleg vorliegt. 5) Lucan. Phars. IX, 198: iuvit — potestas. 45
 6) Koloman starb 1114, vgl. oben S. 215, N. 2. 7) *Vgl. oben*
S. 188, Z. 45.

XLIV. Anno dominice incarnationis MCXVIII. Mense K. 124, 8.
1118.
Sept.
Septembri tanta fuit inundatio aquarum^{a, 1}, quantam
non reor fuisse post diluvium in orbe terrarum. Nam
noster iste^b fluvius Wlita^c repente preceps erumpens de
5 alveo, ah^d quot villas, quot in hoc suburbio domus, casas^e
et ecclesias suo impetu rapuit! Aliis namque tempori-
bus tametsi hoc raro evenit, ut unda alluens^f vix tabu-
lata pontis tangeret, hec autem inundatio altius quam X
ulnis super pontem excrevit.

10 XLV. Anno dominice incarnationis MCXVIII. III. kal. 1119.
Jul. 30.
Augusti, feria vero IIII, cum esset iam inclinata^a dies^b,
ventus vehemens², immo ipse^b Satan in turbine ab au-
strali plaga repente irruens super solarium ducis in urbe
Wissegrad^c antiquum murum et eo firmissimum funditus
15 subvertit; et inde — magis^d est admirandum — ex^e utra-
que parte, anteriori et posteriori, integra et inconcussa
manente medietas palatii solo tenus est eruta, et cicius,
quam tufestucam frangeres, trabes inferiores et superio-
res cum^f ipsa domo impetus venti fregit in frusta et
20 dispersit^g. Fuit autem hec tempestas adeo valida, ut
quacumque parte incubuit, huius terre silvas et arbores
plantatas et cetera sibi obstantia suo^h impetu pro-
stravit*.

XLVI. Anno dominice incarnationis MCXX. 1120.
25 Nunc, mea Musa, tuum digito³ compesce labellum.
Si bene docta sapis, caveas ne vera^a loquaris,
Ut mecum sapias, breviter solummodo dicas:
Est Borivoy rursus regni^b de culmine⁴ pulsus.
Augusti quarta post idus sunt ea facta. Aug. 16.

30 *) C 1^b fügt hinzu: Hoc anno fundatum est monasterium Wylemow
iubente duce Wladislao rogatu Wilhelmi et Hermannii comitum.

III, 44 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) aquarum in Boemia A 3. b) noster ille
fluv. A 1^a; iste noster fluv. A 3; noster fluv. iste C 1^b. c) so A 2^a; Wlita^a A 1;
Wlita^a A 1^a; Wlyta^a C 3; Multa^a C 1^b; Wlita(w)a die übrigen. d) ach ach
35 A 3^a; ah ah A 3^b; ach C 1^a. 2^b; alveo aliquot vill. C 3. e) cazas C 1^a; gazas C 2;
gasas C 1^b. f) alluens, id est evadens C 1^a; inundans am Rande beigeschrieben C 3.

III, 45 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) inclita A 2^a. b) dies vehemens ipse
A 3. c) Uisegrad A 1. d) quod magis Breth. e) ausradiert A 2^a. f) simul
cum A 2^a*. g) discersit A 3. h) fehlt B.

40 III, 46 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) falsa am Rande beigeschrieben C 1^a.
b) regis C 3.

1) Vgl. Curschmann S. 131. 2) Ebenda, aber nur nach dem
Chron. s. Baronis. 3) Iuven. I, 160: dig. comp. lab. 4) Vgl. oben
S. 78, N. 2.

K. 124, 28.
1121.

XLVII. Anno dominice incarnationis MCXXI. Nimis attenuate sunt segetes propter nimiam siccitatem, que fuit per tres^a continuos^b menses, Marcium scilicet et Aprilem atque Maium.

Eodem^c anno dux Wladizlaus reedificavit^d oppidum Donin^e, similiter et Podiuin^f castrum, quod est in^g Moravia^h situm infra fluvium Zuratka^c.

XLVIII. Eodem anno quidam ex Teutonicis infra terminos Boemorum in silva, ad quam itur per villam Bela¹, in prerrupta^a rupe edificant castrum. Quod^b audiens dux Wladizlaus^c acceptis tribus scaris ex electis militibus repente ex inproviso irruens obtinuit castrum^b, ubi in primo accessu missis de muro sagittis vulnerati sunt, non tamen ad mortem, duo milites ducis, Ódalricus^d filius Wacemil^e et Olen filius Borsa. Illos autem Teutonicos, qui erant in castro capti, nisi^f comes Albertus^g superveniens multis precibus et innata sibi sagacitate liberasset, procul dubio iam^f dux^h in eadem silva omnes suspendi iusserat.

Eiusdem anniⁱ fuit hiemps nimis ventosa^k et calida et aquarum inundatio magna.

1122.

XLIX. Anno dominice incarnationis MCXXII. VIII^l.

III, 47 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) fehlt A 2^a. b) contiguos A 1. c) eodem — Zuratka fehlt A 3. d) reedificat C 3. e) Donyñ A 1^a. C 2. 3; Donyñ, am Rande Dewyn(?), C 1^a. f) Podwin C 1^a*; Podiuin C 1^b. 2. 3. g) fehlt A 2^a. h) Moravia, korr. von 2. Hd. M-vie, A 2^a; in Moravia fehlt A 1^a.

III, 48 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) B. interrupta, B. b) quod — castrum fehlt A 3. c) Wratizlaus, korr. Wladizl-, A 2^a. d) Odalricus A 1. e) Wezemil A 1^a; Vecemil B; Wiczemil C 1^b; Wlaczemil C 2^b; Wacemil C 3. f) nisi — iam fehlt A 1^a. g) Adalbertus A 3. h) dux Wlad. A 3. i) eodem anno A 1^a. 3; eiusdem anni, korr. von 2. Hd. eodem anno, A 1. k) ventuosa A 3. C 1; ventuosa, korr. ventosa, A 1.

III, 49 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) VIII^l. kal. — anno fehlt A 1^a; nonas aprilis C 2^b; kal. fehlt B. C 1. 2^a. 3; .k. A 1. 2^a; kl. A 3.

1) Die Deutung der beiden Orte ist sehr schwer. Dobner Annales VI, 152 trat der älteren Ansicht bei, daß es sich um Biela-Weißwasser und Burg Bösig (Bezděz), Bez.-H. Münchengrätz, also im nordöstl. Böhmen, handle, und lehnte die Vermutung Pubitschkas, Chron. Gesch. Böhmens IV, 203, daß es Biela-Weißensulz im Pilsner Kreis sei, entschieden ab. Bestimmter nahm diese Ansicht an Palacky, Gesch. Böhmens I, 391, besonders dann in der tschechischen Ausgabe I (1876), 401; darnach lag es nahe, an die dort gelegene Burg Pfraumberg-Primda zu denken, was auch in einer Randbemerkung der Handschrift C 2^b ausgesprochen erscheint. Eine Stütze für diese Vermutung, die auch Novotný Č. D. I, 2, 535 annimmt, sieht man in der Erwähnung des Grafen Albert (Z. 16), den man jenem bei Cosmas (oben S. 163, Z. 15) genannten gleichstellt und dem Geschlecht der Grafen von Bogen zuweist, was möglich, aber nicht erwiesen ist. Pubitschka und Palacky dachten an das Geschlecht der Grafen von Windberg.

kal. Aprilis fuit eclipsis^a lune media nocte, qua^b Iudai-
cum erat phase^c. Eodem anno

K. 124, 40.
1122.
März 24.

Vir sacer Hermannus, doctrine lumine clarus,

Ter subiit quinis Octobris fata kalendis^d

Sept. 17.

5 dominica iam illucescente^e die in festo sancti Lamberti^f
episcopi et martiris¹, cuius dum vixit festum devotissime
coluit, quia Traiectensi^g vico et ex^h eadem Lothriniaⁱ
ortus fuit prosapia. Hic nonam vicem sedis pontificalis
gerens rexit hanc ecclesiam annis XXII, mensibus VI, die-
10 bus XVII^k. Erat enim spectabilis, incognitis formida-
bilis, domesticis affabilis, morum qualitate incompara-
bilis, lucerna² lucens in mundo et ardens nec sub
modio, sed super candelabrum posita, illuminabat
corda³ non¹ credencium verbo doctrine et exemplo,
15 de cuius et aliis probis actibus, licet plura relatu digna
eniteant, tamen ea intacta relinquimus propter instantis
temporis homines, qui nihil boni ipsi operantes aliorum
benefacta^m credere audita renuunt. Veruntamen non videat-
ur esse absurdum, si preposteroⁿ ordine referamus, que
20 antea referre debuimus. Nam predictus presul^o cum suam
egritudinem invalescere sentiret et paucos familiares circa
lectum^p astare^q videret^r, ingemuit et ait: 'Secretum
meum mihi, secretum meum mihi'^s.⁴ et obticuit. Illi
autem stabant stupefacti et intuebantur vultus suos
25 ad invicem taciti. Et paulo post iterum presul aperuit
os suum et inquit: 'Olim debueram, cum sanus fue-
ram, hec fari stando^t in ambone, que nunc com-

a) celyspis, *korr.* eclypsis, A 1. b) que, *korr.* qua, A 1; quia, *korr.* qua, A 2^a. c) pasche, *korr.* pascha, A 1; pascha*; pasche C 3; *vgl.* Ex. 12, 11; SS. IX, 568, Z. 32. d) kalendas, *korr.* k-dis, A 1. e) illucescente A 1; illuciente, *korr.* illucescente, A 2^a. f) Lantberti A 2^a*; Lamperti C 1^b. g) Traictensi A 1^a; Traictensi, *korr.* Traietensi, A 1; Traiectesi, *korr.* T-tensi, A 2^a; Tractensi A 3^b; Traiecesi C 1^b; Traietensi C 1^a. h) fehlt A 2^a. i) Lotharingia A 3^a; Lothrinia, *korr.* Lothringia, A 2^a; Lothinia C 3. k) VII. darüber X A 1; XVII (V aus X *korr.*) A 2^a. l) fehlt *Freh.*; hominum non C 1^b. m) beneficia A 1. C 1^b. n) si non postero *mit übergeschriebenem* pre A 1. o) pres. Hermannus A 3. p) lectum suum A 3. q) assistere A 2^a. r) viderat, *korr.* videret, A 1. s) mihi ve mihl A 2^a*. t) fehlt A 2^a.

1) September 17 (XV. kal. Oct.) nennen auch alle drei Nekrologien;
40 s. Dobner Monum. III, 14; Archiv f. österreich. Gesch. LIX, 650 und Dudik, Forsch. in Schweden S. 421. 2) Matth. 5, 15: neque accendunt lucernam et ponunt eam sub modio sed super candelabrum; Ex. 25, 37: facies . . . lucernas septem . . . pones eas super candelabrum; Marc. 4, 21: lucerna . . . nonne ut super candelabrum ponatur;
45 *vgl. auch* Sedul. Carm. pasch. III, 276: modio nec subditur ardens lichnus. 3) *Vgl. Jes. Sir.* 2, 10: illuminabuntur corda vestra. 4) *Isai.* 24, 16: secret. meum m. s. m. m. vae mihi.

K. 125, 12.
1122. pellor fateri iam spiritus mei in agone. Fateor enim,
quia ego peccator^a compeccantes de peccato suo non
redargui et potentes inique¹ agentes et delinquentes
non solum honoravi, verum etiam amavi, quos incre-
pare^b et, si non obedirent, excommunicare debui. Post- 5
quam enim occubuit Bracizlaus^c iunior, quo nec fuit
nec erit dux melior, hac in terra floruit iniquitas², ger-
minavit³ superbia, pullulavit fraus, dolus et iniusticia,
et ego semper dolens dolui, quod mihi cum bono duce
non licuit mori. Ve mihi^d! quia^e silui⁴, quia apostat- 10
ricem^{f, 5} gentem non revocavi nec in gladio anathematis
pro Christo dimicavi: sed me ipsum et populum chri-
stianum passus sum per tactum manus cum gente non
sancta pollui, sicut scriptum est⁶: 'Qui tangit immun-
dum^g, immundus erit' et: 'Qui tetigerit picem, inquinabitur^h
ab ea' aut: 'Que conventio Christi ad Belial?' Apostatricemⁱ
gentem dico Iudeos, qui per nostram negligentiam post
baptismum relapsi sunt in Iudaismum⁷. Unde valde timeo, ne^k
Christus mihi hoc obiciat et inferiorem me proiciat in
orcum. Nam huius in tempestate¹ noctis^{m, 8} vox mihi audita
est dicens: 'Tu non ascendisti ex adverso nec obposuisti
murum pro domo Israel, ut stares in prelio in dieⁿ Domini⁹;
et gregem¹⁰ dominicum non auro, non argento, verum Christi
precioso^o sanguine redemptum¹¹ per unam morbidam oviculam 25
passus es^p contaminari et a celesti regno exterminari.'

Kap. 6. Heu mihi misero, qualem me esse vellem, quam
diversum ab illo¹², qualis olim eram, et nunc ipsemet^q mihi displiceo,

a) pecc. et indignus A 3. b) increp. debueram A 2a. c) Brac. dux A 3.
d) ve mihi ve mihi A 2a. 3. e) quod C 3; quia, *corr.* quod, A 2a. f) astricem 30
A 1; apostricem A 1a. C 1b. 2a. g) imunda A 2a*; in-dam A 1a. C 1. 2. h) in-
quinatur B. i) apostricem C 1b. k) nec Chr. milli (so) ob. A 1. l) so C 1b;
intempesta, *corr.* intempestas, A 1a; intempesta die *übrigen* *. m) noctis, *corr.*
nocte, C 3; *vgl.* unten N. 8. n) in die *fehlt* A 2a. o) *fehlt* B. p) ē A 1; est,
corr. es, C 1b. q) i semet A 1. 35

1) Ps. 74, 5: inique ag. et del. honoravi. 2) Gen. 6, 13: repleta
est terra iniquitate. 3) Ezech. 7, 10: floruit virga, g. sup. 4) *Vgl.*
Losert in Archiv f. österreich. Gesch. LXI, 23, woselbst auch auf die
Parallelstelle bei Canaparius hingewiesen ist; vgl. auch unten N. 12.
5) *Vgl.* oben S. 52, N. 9. 6) Levit. 22, 5; Jes. Sir. 13, 1; II. Cor. 6, 15. 40
7) *Vgl.* oben S. 166, Z. 20. 8) (*Vgl.* oben die Noten l. m.) Verg. Aen.
III, 587, XII, 842; Georg. I, 247: intempesta nox. 9) Ezech.
13, 5: non ascendistis ex adv. nec opposuistis m. p. d. I., ut staretis
in pr. i. d. D. 10) I. Petr. 5, 2: gregem Dei. 11) I. Petr. 1, 18/9:
redempti estis ... pretioso sanguine Christi. 12) Verg. Aen. II, 274: 45
Hei mihi qualis erat, quantum mutatus ab illo Hectore. — Die Stelle

quia parum boni me fecisse video.' Dixerat, et statim, K. 125, 28.
1122.
ut supra retulimus,

Spiritus in vacuas fugiens evanuit auras¹.

Post hunc Meynardus^{a. 2} fit presul in ordine denus.

- 5 L. Eodem^a anno mense Marcio comes Bznata de Hie- März.
rosolimis^b simul et de Galacia^c rediit et eiusdem anni
XVII. kal. Novembris obiit. Item in^a eodem anno mel et Okt. 16.
vindemia pleno cornu habundavit, et segetes satis creve-
rant^d, sed in aristis granum non redundavit. Hunc annum
10 secuta est hyemps calida, unde in^e sequenti estate carui-
mus custodita glacie^{*. f. 3}.

- LI. Anno dominice incarnationis MCXXIII. Mense 1123.
Marcio comes^a Dlugomil^b et Gumprecht^c et Gilbertus^d et März.
Heinricus, qui et Sdik^{e. 4}, et^f cum eis alii Hierosolimam
15 perrexerunt, ex quibus quidam mense Novembri^g re- Nov.
dierunt, quidam ibi interierunt; nam comes Dlugomil^h
iamⁱ in revertendo VIII. id. Iulii obiit^a. Similiter et Bertol- Jul. 8.
10 dus^k, cliens Heinrici, filii mei⁵, VIII. id. Augusti moritur¹. Aug. 6.

- *) A 3 fügt hinzu: Eodem anno III. non. Ian. pater eximius et Jan. 3.
20 Christi cultor honestus Koyatha mortalis obiit ius conditionis.

a) so A 1. 1a. C 1a. 3; Meinardus B; Megn- A 2a. 3*; Meynhardus C 1b. 2.

III, 50 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) eodem — in fehlt A 3. b) ieros- A 2a*.
c) Galicia B. C 1b; Galicia, korr. von 2. Hd. Galacia, A 1. d) creverunt A 3.
e) fehlt A 2a. f) gr̃e A 1.

- 25 III, 51 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) comes — obiit fehlt A 1a. b) Dlygomil
A 1. 2a. C 2. 3; Dluhomil C 1a. c) Gumprecht C 1b. 2. d) Gisilbertus A 3.
e) Zdi(y)k C 1. 2b; Sd*c, korr. Sdic *, A 2a. f) et, korr. atque, A 2a. g) sep-
tembri C 1a. h) Dligomil A 1. C 3; Dlyg- C 1a. 2. i) fehlt A 3. k) Berthol-
dus A 2a. 3b. B*; Pertoldus C 1. l) obiit B.

- 30 bei Canaparius laudet: Heu mihi, qualis eram et quantum mutatus
ab illo, qualem me nunc esse vellem ... Heu me miserum ... Vae
mihi, quia silui ...

- 1) Sedul. Carm. pasch. IV, 89: in — auras; vgl. auch Verg. Aen.
II, 791; IV, 278; XII, 592; Ov. Met. XIV, 432; Trist. I, 5, 11. 2) Cont.
35 Wissegrad. (SS. IX, 140) bezeichnet ihn als miser alienigena. Außer
gewissen Beziehungen zum Kloster Zwifalten (vgl. SS. X, 104, 119; Mon.
Germ. Necrol. Germ. I, 255 zum 3. Juli mit der Bemerkung: Megin-
hardus eps. de Brage, officium; iste dedit nobis reliquias valde bonas
et cruciculam bonam cum argentea catena et optimam cappam auro
40 superius et inferius redimitam) und zu Bischof Otto von Bamberg
lassen sich Beweise für die oft behauptete Herkunft aus Bamberg (vgl.
Frind, Kirchengesch. Böhmens I, 196) nicht erbringen; auch daß er
früher Propst in Altbunzlau gewesen, ist nicht zu belegen; vgl. Novotný
Ö. D. I, 2, 540. 3) Vgl. Curschmann a. a. O. S. 131. 4) Der nach-
5 malige Bischof Heinrich von Olmütz (1126—1151). 5) Die allgemeine
Ansicht, daß dieser Heinrich, den Cosmas als seinen Sohn bezeichnet,

K. 125, 41.
1123.

Impedior lacrimis¹ nec possum promere scriptis,
Quis furor unanimes aut que discordia fratres²
Ceum geminos tauros^a in diram compulit iram.

Nam dux Wladizlaus inmani motus ira contra fratrem
März suum Zobeclaum mense Marcio movit arma et eum^b cum 5
suis omnibus expulit de Moravia et reddidit Conrado filio
Lutoldi hereditatem suam³. Partem autem quartam
illius regni, quam habuit tetrarcha⁴ Ódalicus^c, frater
supradicti Lutoldi, addidit Ottoni, Zuatopluk^d ducis
fratri. Zobeclau^e autem fugiens a facie⁵ sui germani 10
adiit imperatorem in urbe^f Magoncia^g,⁶ sed parum sua^h
profecerunt negocia, quia sine pecunia⁷ apud omnes
reges vane sunt cuiuspiam preces et legum obmutescit
iusticia. Tunc veluti lupus⁸, qui inhians invaditⁱ gre-
gem et frustra captans, cum nihilprehendit^k, sub- 15
mittens caudam repetit silvam, sic Zobecla^l apud
cesarem infecta causa tendit^m ad Wicpertumⁿ et apud
eum per septem menses conversatus est. Deinde^o mense

a) tauros, übergeschrieben lapros, A 1; lapros A 1^a; apros A 2^a*. b) fehlt B. c) Ódaldricus A 1; Vdalr- A 1^a. d) Zwat- A 3^b; Zuatopluc B; Z-ply(i)k A 1. 1^a. C 3; Suatopluk A 2^a*; S-yk C 2^a; Swatopli(u)k C 1. 2^b. e) Sobezlav A 2^a; Sobizlav *; Sobezlaus A 3; Sobieslaw(us) C 1; Sobeslau(w) C 2. f) fehlt B. C. g) Maguntia A 2^a. B; M-tina A 3; magoncia urbe, korr. u. m., A 1; Maguntia urbe *. h) fehlt A 2^a; sui, korr. sua, A 1; profec. sua C 1^a. i) fehlt A 3. k) preñdit A 3^a. B; comprehendit C 1^a. 2^b; apprehendit C 1^b; captaus rep. 25 silv. subm. caud. nil prehendit A 2^a. l) Zobzlaus A 1; Boleslaus C 2^b. m) tetendit A 3. n) Wigbertum A 3. C 1. 2; Vigh- B immer. o) eum mansit per VII. menses. Delnde (erstes de auf Rasur) A 2^a.

und jener früher genannte Heinrich Sdik ein und dieselbe Person sein müßten, somit der Olmützer Bischof Heinrich Cosmas' Sohn gewesen sei, ist irrig; s. die Einleitung. 30

1) Vgl. oben S. 146, Z. 26. 2) Vgl. oben S. 180, N. 2. 3) Znaim. 4) Novotný Č. D. I, 2, 542 tritt der ziemlich allgemeinen Annahme entgegen, als ob dieser Titel auf eine wenigstens zeitweilige Vierteilung Mährens schließen lasse, und meint unter Hinweis auf die Stelle im 35 Kap. 39 (oben S. 212, Z. 25) dimidiam totius Moravie . . . provinciam, daß das Gebiet von Olmütz die eine, Brünn und Znaim die zweite Hälfte des ganzen Landes gebildet hätten. Ich glaube aber nicht, daß ein Titel wie tetrarcha ohne wirkliche Vierteilung des ganzen Landes aufgekomen wäre; vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 312. — 40 Udalrich wohnte in Brünn. 5) Vgl. oben S. 169, N. 5. 6) Der Besuch in Mainz bei Kaiser Heinrich V. dürfte nach den weiter folgenden Angaben zu schließen, daß nämlich Sobieslaw 7 Monate bei Wiprecht blieb und im November nach Polen ging, kaum, wie Meyer v. Knorau VII, 245, N. 2 annimmt, in den Sommer, sondern, wie 45 auch Novotný Č. D. I, 2, 544, N. 2 glaubt, in den März-April fallen. 7) Vgl. Plaut. Capt. 472: quibus sunt verba sine penu et pecunia und oben S. 187, Z. 16. 8) Vgl. oben S. 74, N. 3.

Novembri transiit in Poloniam; quem dux Boleslaus¹ K. 126, 7.
honeste in sua recepit, coniugem autem eius, Almuse² 1123.
ducis gnatam, Stephanus rex Pannonicus gratanter re- Nov.
cepit recognoscens cognatam^a suam².

5 Item in quadragesima fere per universum orbem^b
aerie potestates quasi plurime stelle, etsi non ceciderunt,
vise sunt tamen cecidisse³ in terram; huic simile Domi-
nus^c dicit in evangelio⁴: Videbam Satanam^d, quasi fulgur
de celo cadentem.

10 LII. Eodem anno maxima fuit ubertas tam autum-
no quam vere seminatis, in frugibus, nisi quod grando
locis nocuit in pluribus; mel autem in campestribus fuit
habunde, in silvestribus locis minime. Hiemps aspera
fuit nimis^a et nivosa⁵. Iamque eodem vergente^b anno
15 marchionis Dedii extrema stirpe fato extirpata⁶ imperator
quartus Henricus⁷ predicti Dedii marchionatum^c putans
herede desolatum dederat Wicperti^d sub potenciam. Sed
erat in Saxonia quidam^e nomine Conradus⁸ ex tribu eius-
dem Dedii natus, ad cuius manus iure pertinebat ille
20 marchionatus; unde dux Lutera^{f, 9} et alii Saxones valde
indignantur contra imperatorem susceperunt bellum ad-
versus Wicpertum^g.

LIII. Hisdem diebus dux Wladizlaus et Otto, sicut
preceperat eis imperator, tam Boemie quam Moravie coa-
25 dunato exercitu transeuntes silvam metati sunt castra ultra^a

a) eam cogn. A 3. b) urbem A 1. c) dñ A 2a. d) sathanan B. C 1. 2;
sathan A 3. C 3; satanam A 2a*.

III, 52 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) fehlt A 3. b) urgente B. C 1; vigente
C 2b. 3. c) marchionarum, korr. m-tum, A 1. d) Wicberti A 3 öfter; Wi(y)gb-
80 C 1. 2 öfter; Wicgp- C 3. e) quid. 1. Sax. A 2a. 3. f) so A 1; Ludera, korr.
Lutera, A 2a; Ludera A 3. B. C 1a. 2. 3; Ludra A 1a; Iudera C 1b. g) Wlkpertum
A 1a; Wicgkp- C 3.

III, 53 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) circa C 1a; iuxta C 2b.

1) Boleslaw III. Schiefmund. 2) Sie hieß nach dem Canon.
35 Wissegrad. (SS. IX, 143) Adleit und war eine Tochter des von seinem
Bruder König Koloman geblendeten Almus. Kolomans Sohn war Stephan II.;
vgl. oben S. 215, Z. 9. Adleit und Stephan waren somit Geschwister-
Kinder. 3) Ov. Met. II, 321: fertur, ut interdum de coelo stella
sereno | etsi non cecidit, potuit cecidisse videri. 4) Luc. 10, 18.
40 5) Vgl. Curschmann S. 131. 6) Mit Heinrich II. von Eilenburg, der
seit 1117 Meissen und die Lausitz innehatte. Seine Schwester Richenza
war die Gemahlin Herzog Lothars von Sachsen. Über seine Abstam-
mung von Dedi (gest. 957) vgl. Posse a. a. O. S. 163; Meyer v. Knorau
VII, 253. 7) Heinrich V. 8) Konrad d. Gr., Graf v. Wettin.
45 aus der jüngeren Linie; sein Großvater Thiemo und Heinrichs II.
Großvater Dedi waren Brüder; s. Posse a. a. O. 9) Herzog Lothar
von Sachsen, der spätere deutsche König 1125—1137.

K. 126, 22.
1123. oppidum Guozdec¹ ex adverso predicti ducis²; presul
autem Magontinus³ et comes Wicpertus^a citra^b fluvium
Mlidaua^c stabant gravi cum^d multitudine armata^e;
Saxones autem positi . . . castra^f in medio dirimebant eos
nec^g sinebant^h insimul coire adversarios suos^g. Tunc dux 5
Boemie et Otto miserunt ad Saxones dicentes: 'Non nos
per superbiam contra vos sumpsimus arma, sed iussu im-
peratoris venimus in auxilium Magontino archipresuliⁱ et
Wicperto^k comiti; sed quoniam hii non assunt, qui adesse
et primam committere pugnam debuerant^l, vos^l tantum- 10
modo cedite nobis loco, ut habeamus occasionem rever-
tendi, videlicet et vos cessisse et nos stetisse^m et ex-
pectasse eosⁿ in conducto loco.' Ad hec Lutera^o dux re-
spondit dicens: 'Miror vos prudentes viros apertos non
deprehendere^p animo dolos, quibus inducti frustra contra 15
nos movistis arma innocuos. An ulla^q putatis⁵ carere
dolis consilia Magontini archipresulis Adalberti? An
nondum eius Atticam prudentiam satis experti estis?
Sic, sic notus est vobis Wicpertus, alter Ulixes^{r. 6}, qui
circa eiusdem presulis callipodium informatus est. Cur 20
ipsi non veniunt, nos^s ut salutent, qui libenter eos resalu-
tant? Sed tucius est a longe expectare quam manu com-
mittere bellum et alterius incommodo^t suum comparare^u
commodum. Certe, qui[vis]^v lippis^{w. 7} potest perspicere
oculis, quid^x ipsi machinantur suis dolis. Sciunt enim 25
et bene sapiunt, quia, si vos vincitis, quod non sine
magno vestri dampno dabitur vincere Saxones; sin autem

a) Wikip- C 2a. 3; Vighb- B meistens. b) circa A 3. C 2. c) Mlydaw(u)a C 1a. 3; Mildeua A 3; Muldaua C 1b; Mldaua B; My(i)ldau(w)a C 2; Multaua Freh.; Milda fortasse Mulda Gess. d) fehlt B; vel C 2a. e) armati A 2a. f) pos. 30
[inter utraque] castra Breth.; pos. ultra in medio Weinb.; positus
castris Gess. g) nec — suos am Rande mit Verweisungszeichen nach dicentes
nachgetragen A 1. h) videbant A 3. i) archiepiscopo A 1*. k) Wicperto
C 2a. 3; Vighb- A 1a. l) fehlt A 1. m) et nos stet. fehlt A 1. n) vos A 3.
o) so A 1; Ludera, korr. Lutera, A 2a; Ludera die übrigen. p) repreh- A 1. B. 35
q) nulla A 3. r) Ulysses C 3; ultres C 1a. 2a. s) nos, korr. hos, A 2a; vos C 1b.
t) incommodum, korr. in-do, A 1. u) parare C 3. v) qui, korr. von 2. Hd.
quivils, A 2a; qui, korr. quis, A 1; qui die übrigen. w) lippus est A 3. x) quod
C 3; q A 2a; q; C 1b.

1) Vgl. oben S. 144, Z. 10. 2) Herzog Lothar von Sachsen. Die 40
Würdigung des obigen Berichtes im Vergleich mit anderen Quellen-
nachrichten s. bei Meyer v. Knonau VII, 255, N. 41. 3) Adalbert I.,
1111—1137. 4) Vielleicht Hinweis auf ein Vorstreitrecht der Schwaben
und Bayern; vgl. Waitz, Verfassungsgesch. VIII, 181. 5) Verg.
Aen. II, 43: aut ulla putatis dona carere dolo Danaum? 6) Verg. 45
Aen. II, 44: sic notus Ulixes? 7) Hor. Sat. I, 3, 25: cum tua per-
videas oculis mala lippus inunctis.

nos^{a. 1} potenter^b prevalere poterimus, Boemiam suis defen-
 soribus^c viduatam facilius invadere quibunt. Hoc vult im-
 perator, hoc presul Magontinus consiliatur^d. Sic semper
 vester gener Wigbertus^e Boemiis amicitur. Nam germa-
 5 nus tuus^f Zobezlau^g, quem nuper Wigbertus ob^h volun-
 tatem tuamⁱ dolo abegit in Poloniam, nisi cito ad eun-
 dem Wigbertum^k revertatur, amplius mihi non credatur.
 Nos autem sciatis magis paratos congredi prelio quam
 vobis cedere loco.' His auditis male creduli verbis dolo
 10 compositis Boemii depopulata regione, que est circa
 urbem Misen^l, reversi sunt ad propria sole morante in Nov. 24.
 XV. Sagittarii parte^{m. *}.

LIV. Anno dominice incarnationis MCXXIII. II.^a id. 1124.
 Februarii Hermannus, frater Willehalmi^b, et Lutobor^c, filius Febr. 12.
 15 Martini, perrexerunt Hierosolimam^{d. 2}. Eodem anno^a
 Dux^e Borivoy nonis bis binis³ mense Plutonis^f, Febr. 2.
 Exul in Ungaria carnis compage soluta^f,

*) A 3 fügt hinzu: Eodem anno XII. kal. Aprilis Silvester divina
 dictante miseratione cenobialis vite succensus ardore exicalibus mundi
 20 renunciavit versuciis et in monasterio Zazovensi sub regimine bone me-
 morie Diethardi abbatis mutato seculari habitu totum se penitus divinis
 mancipavit studiis, post amplexus videlicet lippientis Lye Rachelis delec-
 tatus pulchritudine⁵ et post Marthe laborem Marie consequi desiderans con-
 solationem. Cuius quanta fuerit diligentia in divinis et ecclesiasticis rebus
 25 amplificandis, loco suo dicitur.

a) vos C 1^b; vos, *korr.* vob; A 1; vobis *. b) poter¹ A 1. c) defensionibus,
korr. defensoribus, A 2^a; defensoribus (oribus *auf Rasur*) A 3^b. d) consiliator A 1.
 e) Wicpertus A 2^a*; Wigbertus A 3; Wigp- C 3; Wikip- C 2^a; Vigb- B. f) tuus
 A 3; suus, *korr.* von 2. Hd. tuus, A 2^a; germanos suos C 3; suus *die*
 30 *übrigen* *. g) so A 1. 1^a, C 3; Zobezlau A 3; Sobezlaus A 2^a*; Sobezlau B;
 Sobeslau(w) C 2; Sobieslaw(us) C 1. h) ad A 2^a. i) tuam A 1. 1^a, 2^a, 3. C 3;
 suam B. C 1. 2. k) Wigbertum A 3; Wikip- C 1^b; Vigb- B; Wig A 2^a. l) Misen
 A 3. B. C; Musen A 1^a. m) *arce A 1; sagitt. fehlt, *leergebliebener Raum* C 3.

III, 54 (A 1. 1^a, 2^a, 3. B. C). — a) II. id. — anno fehlt A 3. b) Willalmi
 35 A 2^a*; Wilhelmi A 1^a. C 1. 3. c) Luthobor C 1^b; Liutobor C 1^a; Litobor C 2.
 d) Jeroz(s)ol- C 1. 2; Jherosol- A 1^a. e) dux Boemorum A 3. f) compaga
 saluta, *korr.* compage soluta, A 1.

1) So ist zu lesen, während vobis den Sinn erschwert; vgl. Meyer
 v. Knonau VII, 256, N. 2) Vgl. R. Röhrich, Die Deutschen im
 40 Heiligen Lande (1894) S. 24 (irrig zum 1. statt 12. Febr.). 3) Diesen
 Tag nennt auch das Necrol. Bohem. S. 10 und das Calend. Pegav.
 (Mencken SS. II, 120); das Necrol. Podluz. (Dudik, Forsch. in Schweden
 S. 406) und das Necrol. Olom. (Archiv f. österreich. Gesch. LIX, 642)
 nennen den 1. Februar, nach Novotný Č. D. I, 2, 532 irrig. 4) Der
 45 Februar galt als Monat der Unterirdischen, vgl. G. Wissowa, Religion
 und Kultus der Römer, in: Müller, Handbuch des klass. Altertums V, 4²
 (München 1912), 210, N. 7; 232; 310, N. 7. 5) Vgl. Gen. 29, 17.

K. 127. s.
1124.

Ad Christum migrat, pura quem mente colebat,
Cum quo nunc ampla celi letatur in aula.
Huius post omnes vite mundique labores,
Exul ter quinis quos^a degens pertulit annis,
E quibus est passus sex annos^b carcere clausus,
Bis sublimatus solio, cur bis reprobatus
Non mihi scrutari^c fas est vel talia fari.
Scit, qui cuncta creat Deus atque creata gubernat.
Qui legit hec, dicat: 'Borivoy dux nunc requiescat^d,
Est^e ubi sanctarum pars^f et requies animarum^g.' 5 10

März 14.

Sepultus est autem in Praga metropoli anno tunc labenti
bissextili pridie id. Marci ad principalem ecclesiam
sanctorum martirum Viti, Wencezlai^g atque Adalberti
in cripta sancti Martini episcopi^h et confessoris.

März 24.

LV. Item eiusdem anni in quadragesima, VIII^a. kal. 15
Aprilis, presul^b Meinardus^c casu reperiens in sacrario ossa
Podiuen^{d.1} condit humi in capella, que est sub turre, inter
altare sancti Nicolai^e episcopi et confessoris^f et tumulum
Gebehardi^{g.2} episcopi. Hic fuit cliens et individuus co-
mes³ in labore et erumna^h sancti Wencezlai martiris, de 20
cuius actibus in vita ipsius sanctiⁱ satis declaratur scire
volentibus. Tempore enim^k suo Severus sextus huius
sedis episcopus ampliorem dilatans^l capellam, circa
sacram predicti patroni tumbam ossa predicti clientis
effodiens, quia aliter non poterat fundari murus, et collo- 25
cans ea^m in sarcophagoⁿ, posuerat in camera, ubi eccle-
siastica servabantur^o xenia. Item VIII. id. Aprilis in die^p
pasche cesar Heinricus quartus⁴ mittens epistolas ad

a) quo A 1. b) sex annos, *übergeschrieben* bis ternis (*korr.* ternos), A 1; bis ternis A 3*. c) scrutari, *übergeschrieben* i rimari, A 1; rimari A 2a. 3*. d) requiescat, *übergeschrieben* i ibi vivat, A 1. 1a (ibi vivat *). e) est — animarum *fehlt* A 2a. f) pax *übergeschrieben* C 3. g) Wenzl. A 1; Wencezlai A 2a*. h) episc. et conf. *fehlt* A 2a. 30

III, 55 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) VIII A 1a. C 1a. b) *fehlt* B. c) so A 1. 2a. B; Meginhardus A 1a. C 3; Megnhardus A 3a; Megnardus A 3b*; Meynhardus C 1a. 2b; Meyh- C 1b; Meinh- C 2a. d) Podiwen C; Podiwin A 2a*. e) Nicolai, *korr.* Nicolay, A 1; Nicolay A 1a. 2a. C 2*. f) et conf. *fehlt* A 2a. g) Gebeardi A 2a. B*; Gebh- C 1a. 2b. h) erumna, *korr.* erumpna, A 2a; erumpna B (erumpna *). i) *fehlt* A 2a. B. k) autem A 2a. l) dilatans, *übergeschrieben* i fabricans, A 1. m) eum A 2a. n) sarchoph- A 1a. C 1b. 2b; sarchoph- 40
(c *auf Rasur*) A 1. o) servantur A 3. p) die sancto A 3.

1) Über ihn berichtet nur die späte Christianlegende, s. Pekař, *Die Wenzels- und Ludmilalegenden und die Echtheit Christians* (1906), S. 119. 235. 244; dazu Novotný Č. D. I, 2, 738. 2) Da er in Gran gestorben ist (vgl. oben S. 146, Z. 22 ff.), muß der Leichnam später über- 45
führt worden sein, worüber sich aber keine Nachrichten erhalten haben.
3) Vgl. oben S. 89, N. 8. 4) Kaiser Heinrich V.

omnes regni sui principes et episcopos precepit, quatenus
 omni occasione postposita IIII. non. Maii in urbe Bamberk^a ad suam
 coadunarentur curiam¹. K. 127, 26.
1124.
Mai 4.

LVI. Interea Zobezlau, nostri ducis frater, linquens
 5 Poloniam tenuit cum suis omnibus viam ad ducem
 Saxonie Luteram^{a. 2}, sperans tanti viri consilio simul et
 auxilio potiri. A quo honorifice suscipitur hospicio et
 optato sue spei potitur solatio. Nam predictus dux, ut
 cognovit principem Boemie^b regali interesse curie^c,
 10 misit legatum cum hospite suo ad cesarem dicens: 'Regie
 potestati et imperatorie^d dignitati congruit patienti-
 bus³ iniuriam clementer subvenire et eam facientibus
 iusticie rigore regaliter obviare. Cuius gratie experimen-
 tum et principalis censure nobis et cunctis^e gentibus
 15 dabitur^f documentum, si huic innocenti viro et iniuriam
 pacienti³ Zobezlao iusticiam faciens fratri suo eum re-
 concilies⁴. Unde cesar valde indignatus respiciens ad om-
 nem suum cetum^g dixit^h: 'Satis pro imperio isteⁱ locutus
 est marchio; ipse nobis facit iniuriam et ulcisci poscit
 20 iniuriam. Nam si mihi congruit, uti^k ipse fatetur, alienas
 ulcisci iniurias, cur non prius ulciscar meas? Aut que-
 nam maior potest esse iniuria, quam quod ipse voca-
 tus non venit ad nostra concilia? Ergo quemcumque¹
 zelus iusticie et hec mordet iniuria, spondeat nunc fidem
 25 super sacra plenaria, quod sua tollat arma et sequatur
 me post festum sancti Iacobi apostoli in Saxoniam.' Juli 25.
 Assenciunt omnes et collaudant principes atque coniu-
 rant bellum adversus Saxones secundum edictum cesaris⁵.
 Hisdem diebus⁶ moritur gener Wratizlai regis Wigbertus^m,
 30 de quo supra satis meminimus. Videns autem Zobezlau,

a) Bamberch A 2a*; Babenberk A 3a.

III, 56 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) so A 1a; Lud- die übrigen. b) fehlt A 2a.

c) curie Wladiz. A 2a. d) so A 3. C 3; imperie B; imprie A 1; impie die übrigen.

e) omnibus A 3. f) dabis C 3. g) cetum suum*; suum fehlt C 1a. h) so
 35 A 3. B. C 1; dicens, korr. dixit, A 1. 2a; dicens A 1a. C 2. 3. i) fehlt C 3. k) ut
 A 2a. C 2b*. l) quecumque A 3; quecumque, korr. quemc-, A 1. m) Wigbertus
 A 2a*.

1) Nach Ekkehard (SS. VI, 262) war als Versammlungstag der
 7. Mai (non. Mai) angesetzt; vgl. Meyer v. Knonau a. a. O. VII, 260.
 2) Vgl. W. Bernhadi, Lothar von Supplinburg (1879), S. 17 ff.; Meyer
 v. Knonau S. 266. 3) Ps. 145, 7: facit iudicium iniuriam p.
 4) Matth. 5, 24: vade prius reconciliari fratri tuo. 5) Zu einer solchen
 Unternehmung gegen den Sachsenherzog, der im folgenden Jahr den
 deutschen Königsthron besteigen sollte, kam es nicht. 6) Am 22. Mai
 45 1124 nach den Ann. Pegar.; die übrigen Quellen s. bei Meyer v. Knonau
 VII, 267.

K. 128, 2. quia fortuna et regis census^a magis iuvat fratrem suum
 1124. maiorem natu, vertit iter ad Wigberti^b natum, quo con-
 solaretur de^c obitu^d sui patris suum per sororem cognat-
 um¹, et^e exinde misit ad Polonie principem Step-
 hanum comitem; per hunc enim sua omnia disponebat
 consilia. Qui cum transiret^f silvam, que est inter Saxo-
 niam et Poloniam, incidit in armatas latronum² manus.
 Qui a longe stantes inquirunt ad eos: 'Parcimus et mise-
 rescimus vobis atque concedimus vitam, ite vestram cum
 pace viam; equos autem et omnia, que portatis, linquite
 nobis, neque enim pauci multis resistere aut fugere
 quitis.' Quibus Stephanus³ imperterritus: 'Parvum',
 inquit, 'date nobis^g spacium inire consilium.' Illis
 autem concedentibus dixit comes: 'O fratres et^h o^e
 socii ultime iam^e sortis, ne timeatis casum fortuiteⁱ
 mortis. Quisnam nobis suum^k frangeret^{1.4} panem versim^m
 in fugam turpem? Aut post continuatam turpiter vitam
 quis nobis tribuet necessaria vite? Etⁿ utrum hanc bar-
 bari^o nobis concedant, ignoramus. Heu frustra sero penitebit
 nos^p non occubuisse viriliter, cum diversis penis affectos,
 hunc naribus truncatum, alterum oculis privatum, da-
 bunt nos^p in parabolam⁵ et fabulam⁶ cunctis gentibus.'
 At illi unanimiter inquirunt: 'Moriatur, moriatur; sed
 videamus, ne inulti moriatur.' Quos ut viderunt pagani
 magis ad pugnam quam ad^q fugam aptarier^r arma, re-
 pente irruunt super eos⁷. Fit monstruosa pugna inter quin-

a) so C 3; census, *korr.* census, A 1. 2^a; census *die übrigen* *. b) Wiperti
 A 2^a *. c) eum de (eum von 1. Hd. über der Zeile nachgetragen) A 1. d) obitu
 fratris suum (patris am Rande nachgetragen) A 2^a; patris obitu suum C 3; ob. patris
 sui suum B. e) fehlt A 2^a. f) transisset A 2^a. g) fehlt B. h) fehlt B. C.
 1) so A 1. 3. C 1^b; fortune *die übrigen*. k) fehlt A 3. l) so A 1, franget *die*
übrigen *. m) inversis A 1. 1^a, B; conversis Weinb. n) en A 1. o) babati
 A 1. p) vos C. q) so A 1. C; ad, *korr.* in, A 1^a; in *die übrigen*. r) aptarier
 A 1^a. B. C 1^b. 3; aptarier, *korr.* aptari, A 1. C 1^a; aptari A 3; apta-
 verunt C 2^b; aptariter C 2^a; aptare A 2^a *. 35

1) Heinrich; sein älterer mit dem Vater gleichnamiger Bruder
 Wiprecht (s. oben S. 200, N. 6) war am 27. Jan. 1116(?) gestorben. Da
 Wiprecht d. Ä. (II.) in erster Ehe mit Judith, Tochter Herzog Wratis-
 laws von Böhmen (gest. 1109), vermählt war, so waren dessen beiden
 Söhne, Wiprecht d. J. (III.), und Heinrich, und Sobieslaw, Wratislaws
 jüngster Sohn, Geschwisterkinder; vgl. Posse a. a. O. S. 134. 2) Vgl.
 Luc. 10, 30: homo quidam incidit in latrones. 3) Über seine Ab-
 stammung ist nichts bekannt. 4) Thre. 4, 4: parvuli petierunt panem
 et non erat, qui frangeret eis; vgl. auch Jer. 16, 7. 5) Jer. 24, 9:
 dabo eos in vexationem ... et in parabolam ...; vgl. II. Par. 7, 20.
 6) III. Reg. 9, 7: eritque Israel in proverbium et in fabulam cunctis
 populis. 7) Jos. 10, 9: irruit itaque Iosue super eos repente. 45

que ancilia et^a quinquaginta fortium scuta. Presbiter K. 128, 17.
autem ex eis, cui animas suas commendaverant^b, habens 1124.
arcum et faretram^c fugit; quem unus ex latronibus videns
virum inermem insequitur fugientem. At ille non
5 valens evadere misit retro sagittam et percussit equum in
mediam frontem, ceciditque equus et ascensor eius retro.
Sicque solus presbiter evasit et nunciavit in urbe Glogov^{d. 1},
que facta fuerant. Prefectus autem illius urbis nomine
Voyzlau^e cum multis^f accelerans illuc armatis invenit Ste-
10 phanum semivivum in media aqua Bobr^g super frutices
herentem; nam barbari, ut viderunt multos de suis inter-
fectos et alios vulneratos, irati valde precipitaverunt
eum in predictum fluvium. Quem prefatus prefectus
suscipiens^h et eius socios adhuc semivivos tulit in
15 castrum suum, ibiqueⁱ Stephanus in^k kal. Iunii^l domi- Jun. 1.
nica die moritur. Zobezlau autem hisdem temporibus
apud Wigberti^m filium morabatur, quia post obitum patris
sui predictus puer atrociter ab inimicis undique coartabatur².

Eodem anno mense Iulio dux Wladizlaus natam suam Juli.
20 primogenitam, nomine Zuatauam^{n. 3}, cum magno mu-
liebri cultu et nimio census apparatu dat nuptum cui-
dam inter Bavaricos^o primates famosissimo viro, nomine
Friderico^p.

LVII. Eodem anno Christi^a Dei virtus et Dei sapien-
25 tia cuncta suo^b nutu gubernans subsistencia hanc ter-
rulam dignatus est sua eruere clemencia a laqueo Sa-
tane^c et eius filii Iacobi Apelle^{d. 4}. Cuius picea dextra

a) et inter B. b) comendaverunt A 1. c) pharetram A 1. C 1. 3.
d) Gloglou A 3a. e) Woyzlaus A 3; W(o)yslaw(u) C 1. 2; Nozizlau A 2a*. f) fehlt
30 A 2a (cum ausradiert, aber nach illuc nachgetragen). g) Bobr A 3. h) suspiciens,
korr. suscip-, A 1. i) ubi A 3; ubique C 2b. k) tertio C 3; III (in?) B. l) iulii
C 2. m) Wicperti A 2a*. n) Zwat- A 3, auch sonst. o) so A 1; bauaros A 2a*;
bawarios A 3; in turba varios C 1; bavarios die übrigen. p) Fridric- A 2a. C 1a.
III, 57 (A 1. 1a. 2a. 3. B. C). — a) Χρῖ A 1; Christus die übrigen (χ^c A 2a;
35 χ^{pc} A 3; χ⁹ A 1a). b) sub A 3. c) satanee A 1; sath- A 3. B. C. d) apelle,
von anderer Hd. übergeschrieben ocroienica, A 1.

1) Glogau an der Oder. liegt in ansehnlicher Entfernung von dem
Z. 10 genannten Fluß Bober. 2) Vgl. Meyer v. Knorau VII, 267; am
meisten wurde er von den Markgrafen Albrecht von der Lausitz und
40 Konrad von Meißen bedrängt. 3) Daß ihr Gemahl Friedrich aus
dem Hause der Grafen von Bogen herstammte, nehmen Palacky I, 387,
Bachmann, Gesch. Böhmens I, 312, Novotný I, 2, 552 an, ein bestimmter
Quellenbeleg läßt sich allerdings nicht erbringen. S. Riezler, Gesch.
Bayerns I, 870/1 bemerkt, daß sich bei einem Zweige dieses Hauses,
45 den Herren von Falkenstein, der Name Friedrich wiederhole; vgl. oben
S. 220, N. 1. 4) Das heißt: 'des Juden Jakob', wie schon Köpke

K. 128. 34. quaecumque^a tetigerit, inquinat¹, et oris anhelitus ceu
 1124. basilisci² fetidus, quos afflat^b, necat; de quo etiam plu-
 rimi testantur veridici homines, quod^c sepe visus sit^d Sathan
 in humana effigie eius lateri adherere atque sua obse-
 quia exhibere. Unde eum in tantam suis artibus ex- 5
 tulit audaciam, immo demenciam, ut excedens suum
 modum tam sceleratissimus homo post ducem vicedomini
 fungeretur officio; quod erat magnum chaos^e christiano
 populo. Hic idem^f post baptismum factus apostata
 altare, quod erat edificatum et consecratum in sina- 10
 goga³ eorum, in nocte destruxit et sumens sacras reli-
 quias non est veritus eas^g in suam mittere cloacam.
 Hunc talem^h sacrilegum atque maleficum dux Deo
 Jul. 22. plenus Wladizlaus zelum Christi zelansⁱ.⁴ XI. kal. Augusti
 tenuit atque sub arta iussit eum^k constringi custodia. 15
 Ah¹ quantum de mammona iniquitatis⁵ ex domo eiusdem
 subplantatoris sublatum est et in fiscum ducis^m redactum!
 Preterea sui compares in scelere Iudei, ne predictus
 manzer capite plecteretur, tria milia argenti et centum
 auri libras composuerunt duciⁿ. Quod autem^o dux 20
 gratia Dei instinctus^p.⁶ christiana mancipia ab omnibus Iu-
 deis redemit et, ut nullus ultra christianus serviret eis^q,
 interdixit, 'Amen, amen', inquam; quicquid umquam deli-
 quit, totum in hoc laudabili facto delevit et nomen
 sibi eternum ascivit. 25

O Christi famula pia Magdalena Maria,
 Semper devota tibi promit plebs sua vota,
 quoniam in tuo festo eruta est ab hoste infesto. Item
 Aug. 11. eodem anno III. id. Augusti XI. hora diei solis eclipsis^r
 fuit⁷, et secuta est maxima pestilentia boum^s, ovium 30

a) quemcumque A 2a. 3; quaecumque, *corr.* quemc-, A 1. b) afflatuerat (necat
 fehlt) B. c) quos (os radiert) A 1. d) est C 1. 2a. e) cahos A 2a*. f) item
 Iacobus A 3. g) etas, *corr.* eas, A 1. h) talem iudeum A 3. i) zelatus A 3.
 k) fehlt B. l) ah ah A 3; ach C 1a. 2b. m) ducis Wl. A 3. n) fehlt
 A 3. o) accipiens A 3. p) instinctu A 3. q) iudeis A 3. r) ecl(y)sis A 1. 1a. 35
 s) bonu C 2a: bonum (?), *corr.* bouum (?) A 1.

bemerkt hat, der an den bekannten horazischen Vers credat Iudaeus
 Apella (Sat. I, 5, 100) erinnert; vgl. auch Thietmar Chron. VI, 16 (12) und
 über Jakob meine Gesch. Böhmens und Mährens S. 202; ferner J. Aronius,
 Regesten zur Gesch. der Juden in Deutschland (1902) S. 101 n. 220. 40

1) S. oben S. 222, N. 6. 2) Vgl. Thes. ling. lat. II, 1769, Z. 82 und
 Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie des klass. Altertums III, 100 (Luc.
 Phars. IX, 830). 3) Die früheste Erwähnung dieses Gebäudes in Prag.
 4) II. Mac. 2, 54: zelando zelum Dei. 5) Luc. 16, 9: de mamm.
 iniqu. 6) Vgl. A. L. Mayer im Hist. Jahrbuch d. Görresgesellschaft XLI 45
 (1921), 321, Z. 7 v. u. 7) Vgl. F. Lehner, Die mittelalterliche Tages-

atque^a suum; apes multe interierunt, penuria mellis^b fuit nimia. Segetes^b autumnales defuerunt simul et ver-
nales preter solum milium et pisam^{c.1}. K. 129, 10.
1124.

Eodem anno dux Wladizlaus, vir^d preclusus^e et vene-
randus, natale Domini et epiphaniam in villa Stbecna^f cele-
bravit. Deinde, quoniam^g infirmabatur, transfert^h se in
urbem Wissegrad ibique usqueⁱ ad suum obitum mansit.
Eiusdem hiemis intrante vere vehementissimi incubuerunt
venti per totam lunationem² mensis Marcii^{*.k}. Dez. 25.
Jan. 6.

LVIII. Anno dominice incarnationis MCXXV.** Zo-
bezlau audiens fratrem suum^a graviter infirmari inito con-
silio amicorum salubri, immo sic^b iam disponente Dei
nutu cum omni suo comitatu de Saxonia rediit et
III. non. Februarii prope urbem^c Pragam in silva, que
est circa cenobium Brevnov^d, noctu applicuerat^e. Latet
causa, quid ipse hac^f in^g re faciendum disposuerat;
neque enim tante indolis heros tam temere hanc terram in-
trasset, si non aliqui ex comitibus extitissent, quorum con- 1125.
Febr. 2.

*) A 2^a fügt mit gleicher Hand in später hinzugefügten Klammern
hinzu: Anno milleno sexageno quoque deno
Anglorum mete crinem sensere comete.
Anno milleno centeno quo minus uno
Hierusalem Franci capiunt virtute potenti.

**) A 3^a fügt hinzu: XII. kal. Aprilis in festo scilicet s. Benedicti
abbatis Sylvester fecit professionem et monachus effectus in divine reli-
gionis exercitio in tantum auctore Deo profecit, ut merito cunctis tam
honorabilis quam amabilis haberetur. Unde postea factum est, ut tam-
quam secundus pater in congregatione decanie sublimaretur honore.
Eodem anno März 21.

30 a) fehlt A 3. b) segetes — pisam fehlt A 2^a. c) piseam, korr. pisam, A 1.
d) fehlt A 3; dux B. e) preclivis C 1^b. 2^a; preclivis, korr. preclusus, A 3^a; pre-
clu^s A 3^b; preclivis, korr. preclarus, A 1^a; praecclarus Freh. *. f) so A 3^a. B. C 3;
Stbeczna C 1; Stbecna A 1; Sthecna A 1^a; Sctecna C 2^a; Stebecna A 2^a. 3^b (unter dem
ersten e ein Punkt als Tilgungszeichen). C 2^b. g) quia B; quandoquidem C 3.
35 h) transferri se iubet in A 3. i) fehlt A 1. 2^a. B. *. k) marci A 1.
III, 58 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) suum Wladizlaus A 3. b) slc A 3.
c) fehlt A 2^a. d) Breunev(u) A 3; Breunou B; Breunen C 3; Brzewnow C 1.
e) applicuerunt A 1. f) hec A 1. g) i^a A 1.

40 einteilung in den österreichischen Ländern (Quellenstudien a. d. histor.
Seminar der Univ. Innsbruck, hrg. von W. Erben, Heft 3, Innsbruck
1911) S. 63. 104. Er weist darauf hin, daß Cosmas die Stunden von
Mitternacht an zählt und hier die hora aequinoctialis meint, was sich
nur aus der höheren Bildung, die er in Lüttich genossen hatte, erkläre.

1) Vgl. Curschmann S. 14. 2) Vgl. Grotefend, Abriß der Chro-
nologie, in: Grundriß der Geschichtswissenschaft, hrg. von A. Meister,
2. Aufl. (1912), S. 8; Taschenbuch der Zeitrechnung, 3. Aufl. (1910),
S. 1: 'Ein synodischer Monat (lunatio, mensis lunaris) ...'

K. 129, 21. silio id, ut reor, egerat. Namque eadem nocte retro pedem
 1125. torquens huc et illuc, nunc^a per silvas, modo per villas
 latenter circuibat terram, nemini vim inferens aliquam,
 sed^b semper fratris sui queritans gratiam^b. Omnes quidem
 Boemii primi et secundi ordinis^c eum diligebant et eius
 parti favebant, sola autem ductrix¹ et pauci cum ea
 adiuuabant Ottonem. Qui quoniam sororem eius² sibi
 copularat^d, omnibus modis nitebatur, quo post virum suum
 Otto potiretur solio. Ducis autem magis magisque in-
 valescens morbus nimis eius exhauriebat corpus. Inter
 hec primates terre conturbati^e, ceu pisces in turbida
 aqua, incerti, dum mente titubarent, consternati, regina
 Zuataua^f mater ducis premonita et instructa Zobe-
 lau^g ab amicis venit, ut visitaret filium suum, et sic
 locuta est ad eum: Mater ego tua cum sim et regina,
 supplex et timida ad tua venio genua et, quibus te
 tenerum excepi, pro^h fratre tuo¹ coram te iam tremulis
 procumbo genibus. Nec enim ea, que iure possint negari
 peto, sed que sunt et^k Deo placita et hominibus¹ ac-
 cepta. Placet enim Deo, sicut ipse dixit³: Honora
 patrem tuum et matrem^m, ut meas aniles placide susci-
 pias preces, et hanc rugosam lacrimisque obor[tis ob-
 ru]tamⁿ, precor, ne confundas faciem⁴. Liceat mihi
 vetule matri apud filium suum impetrare, quod rogat
 et postulat prostratus laon^o universus Boemie, liceat mihi
 decrepite vos videre pacatos, quos pari conditione ex
 meo utero generatos video gratia Dei bene educatos.

a) fehlt A 2^a. b) sed propter fr. grat. A 2^a. c) ordines A 1. d) copu-
 laverat A 2^a. e) turbati A 2^a. f) Zwataua A 3; Z-awa A 1^a; Suatau(v)a A 2^a.
 C 2^a*; Swatau(w)a C 1. 2^b. g) so A 1. 1^a. C 3; Sobezlau B. C 2^a; Sobeslaw C 2^b;
 Sobieslaw C 1^a; Sobez A 2^a; Sobezlai A 3*; Sobieslai C 1^b; Zobezi C 3. h) cum
 A 2^a. i) tuo Zobezlao A 3. k) ex A 1. l) omnibus A 1. m) matrem tuam
 A 2^a. n) obrutam C 3; abortam C 1^a; abortam die übrigen; obor-
 t[is obrut]am Breth.; opertam Weinb.; vgl. S. 235 Z. 21. o) fehlt (leer-
 gelassener Raum) C 3; λαος id est populus Gess.

1) Nach den Quellen des Klosters Zwifalten (s. SS. X, 84. 103,
 Necrologia I, 249. 260. 261) Richenza, die Tochter des Grafen Heinrich
 von Berg; dadurch wird die ältere Annahme widerlegt, daß sie aus dem
 Hause der Grafen von Vohburg stammte, ebenso die, daß Wladislaw
 in erster Ehe mit Richsa (= Richenza) von Berg und in zweiter mit Richsa
 von Vohburg vermählt gewesen sei; vgl. Gradl, Zur ältesten Gesch. der
 Regio Egere, in: Mitteil. d. Vereins f. d. Gesch. der Deutschen in Böhmen
 XXIV (1886), 18; ausführlich Novotný Č. D. I, 2, 497. 559. 560.
 2) Sophie von Berg, deren Vermählung mit Otto nach den Ann. Gradl.
 (SS. XVII, 649) im J. 1114 stattgefunden hatte. 3) Ex. 20, 12:
 honora — matrem. 4) Vgl. oben S. 152, N. 8.

Contingat mihi anicule cito moriture non prius mori,
 quam huic incomparabili meo Deus conferat solamen me-
 rori. Merito quidem mereor^a, quia fera Herinis hac in
 terra regnat et vos fratres olim unanimis nunc in
 5 prelia armat¹. Quis enim ignorat, quod camisia pro-
 prior sit corpori quam tunica²? Natura quippe, que fecit
 propinquiorem genitura, facit, ut sit suis propicius et in
 omni rerum procurat[ur]a^b. Ille autem, ille^c, quem tibi
 fratrem facis, et cui modo tue^d sobolis et care con-
 10 iugis curam iniungis et in tutelam committis, crede
 mihi matri, ipse primus erit eis in laqueum et in foveam³
 et in scandalum. Iste^e autem, quem a te elongas et
 quasi alienum reputas, cum sit tuus germanus, multo
 clemencior in^f tuos erit quam tui patrui natus, cui post te
 15 decernis paterni solium ducatus. Dixerat et flebat natum-
 que^g suo^h angebatⁱ ploratu. Quem ut vidit simul colla-
 crimantem, hec adiecit dicens: 'Non tua, fili mi, inevi-
 tanda homini^k deploro fata¹, verum fratris tui misera-
 biliorem morte vitam defleo^m, qui profugus, vagus⁴ et
 20 exul malletⁿ nunc feliciter mori quam infeliciter vivere.'
 Cui natus^o perfusus faciem lacrimis⁵: 'Faciam', inquit,
 'mater mea, faciam^p, quod hortaris, nec^q sum adamante⁶
 vel ex^r Caribdi⁷ genitus, ut non reminiscar uterini fra-
 tris'^s. Interea rediens presul Bambergensis^t ecclesie
 25 Otto^u.⁸, miles Christi indolis^v, victis et destructis Pomo-
 ranorum idolis visitat ducem iam viribus pre infirmitate

a) moereo C 3*; mereor oder meror, korr. mereo, A 2a; mereor, korr. mereo, C 1a; morior A 3. b) procurat[ur]a Weinb. c) fehlt A 3. d) et tul A 1. e) ipse A 1. f) inter vos erit A 3. g) naumque A 1. h) suum B. i) agebat A 1; anhelabat A 2a. k) hominis A 1. l) facta A 1. C 1a. m) deploro A 2a. n) fehlt B; valet, von 2. Hd. übergeschrieben vellet, A 1. o) natus Wladizlaus A 3. p) fehlt A 2a. q) non C 1a*. r) fehlt A 3; excrabilis genitus caribdi (korr. aus caribidi) A 2a*. s) frat. mei A 3. t) so A 1. 1a. C 1. 2; Bambr- A 3b; Bambericensis C 3; Bamberg- B*; bambercensis, korr. -gensis, A 2a; babenbergensis A 3a. u) am Rande von alter Hand nachgetragen: Otto sanctus episcopus Bambergensis Pomoranorum destruxit idola et eos fidem Christi docuit A 2a. v) inclytus Freh.; i. inclytus, indole clarus Gess.; [bone] indolis Weinb.; die Note m bei Köpke beruht auf einem Versehen.

1) Vgl. oben S. 180, N. 2. 2) Plaut. Trin. 1154: tunica proprior palliost. 3) Ios. 23, 13: sint vobis in foveam ac laqueum; Rom. 1, 9: fiat mensa eorum in laqueum et in scandalum vgl. oben 125, N. 3. 4) Vgl. oben S. 4, N. 7. 5) Vgl. oben S. 151, N. 3. 6) Stat. Silv. I, 269: duro nec enim ex a. creati. 7) Ov. Met. VIII, 121: non genetrix Europa tibi est, sed . . . austroque agitata Charybdis. 8) Vgl. über ihn G. Juritsch, Gesch. des Bischofs Otto I. von Bamberg (Gotha 1889), über die Beziehungen zu Böhmen insbesondere S. 254 ff. Dieses Besuchs gedenkt auch die Vita Ottonis episc. Bambergensis von Ebbo (SS. XII, 857).

K. 180, 10. deficientem. Cui dux^a cum sese et animam suam per
 1125. sanctam confessionem commisisset, non prius posse dari
 aut consequi indulgentiam presul^b spondit, quam fratri
 suo pacem veram et firmam promississet gratiam^c. Mox-
 que presul predictus curam anime eius et causam perfi-
 ciende^d pacis Meginardo^e iniungens episcopo iuxta princi-
 palem munificentiam valde donis onustatus tenuit viam;
 festinabat enim, ut ante Domini cenam¹ perveniret ad
 sedem suam. Mittitur ilico pro Zobezlao^f, iamque palam
 in populo agitur, quod olim clanculo machinabatur. 10
 Talia ut sensit princeps Moravie Otto fieri, qui semper
 adherebat ducis lateri, timens, ne forsans^g caperetur,
 tristis revertitur in Moraviam. Pacificatus est autem Wla-
 dizlaus cum fratre^h IIII. feria maioris ebdomade. Post
 März 25. octavas autemⁱ pasche II. id. Aprilis², dominica die, 15
 April 12. que tunc fuit Misericordia Domini, pius et misericors³ dux
 Wladizlaus non sine magno suorum planctu⁴ migravit ad
 Christum et, quam semper pro nomine Christi in pau-
 peres exhibuit, nimirum iam ab ipso misericordi Domino
 consecutus est misericordiam⁵. Sepultus est autem in ec- 20
 clesia sancte Marie virginis, quam ipse edificans Christo
 et eius matri omnibus ecclesiasticis xeniis sufficienter
 auxit, et satis honorificam monachorum ibidem constituit
 abbaciam; loci^k nomen est Cladorubi^{1.6}.

a) d. Wlad. A 3. b) pres. Otto A 3. c) et gratiam C 1a*. d) per- 25
 ficiente, *korr.* per-de, A 1; perficiendi C 1b. e) so A 1: Mehinh- A 1a; Meginh- C 3;
 Megnh- A 3; Meginardo A 2a*; Meynh- C 1. 2; Mein- B. f) Boleslao C 1a, 2a.
 g) forsitan A 3; forte C 1. h) fratre suo Sobezlao A 3. i) fehlt A 2a. k) loci
 autem A 2a. l) Kladorubi B. C 2a; Cladruby C 1b; Kladr- C 1a, 2b.

1) 26. März; an diesem Tage befand sich der Bischof nach Ebbo 30
 in Michelfeld. — Ekkehardi chronicon (SS. VI, 263) meldet zum J. 1125:
 Hoc tempore, scil. in ipso sacrosancto paschae sabbato (28. März)
 ... Otto praesul ... gregem sibi commissum revisit. Vgl. auch
 Herbordi Vita Ottonis episc. Babenberg. (SS. XII, 800): ante diem
 dalmarum ad sedem suam Otto reversus est, und Ebbo a. a. O.: 35
 paschali sabbato diu yduatam sponsam ... pater revisit. 2) Das
 Tagesdatum wird bestätigt durch das Necrol. Bohem. S. 11 und das Necrol.
 Zwifalt. (Mon. Germ. Necrol. I, 249), wo er 'Lauzlant' heißt. Das Necrol.
 Olom. nennt den 13., das Podlaz. den 11. April, das Calend. Pegav. den
 15. Mai, so daß Novotný Č. D. I, 2, 558 vermuthen möchte, es sei damit 40
 vielleicht nicht der Todestag gemeint. Der im Necrol. Windberg.
 (Necrol. III, 383 ff.) genannte 18. Jan. (XV. kal. Febr.) ist der Todestag
 Wladislaus II., gest. 1173, wonach Novotný a. a. O. zu berichtigen ist.
 3) Jes. Sir. 2, 13: quoniam pius et misericors est Deus. 4) Vgl. oben
 S. 60, N. 4. 5) I. Timoth. 1, 16: m. consecutus sum, ut in me 45
 primo ostenderet Christus Iesus omnem patientiam. 6) Vgl.
 W. Mayer, Gründung und Besiedlung des Benediktinerklosters zu Kladráu,

Dux fuit hic quantus, rexit dum spiritus artus¹,
 Ex eius gestis iam scriptis scire potestis,
 Qua dignus laude sit quoque colendus honore.
 Sit libri finis, nostri ducis est ubi finis^a.

K. 130, 27.
 1125.

5 LIX. Quoniam quidem primi^a in exordio libri me-
 mini me dixisse hanc chronicam sub temporibus Wladiz-
 lai ducis et Hermanni presulis editam esse, quibus iam
 ex hac convalle^b lacrimosa² fato transvectis ad loca for-
 san deliciosa, sed adhuc gestarum rerum exuberante ma-
 10 teria, utrum ibi figam littori anchoram an etiam
 nunc furentibus euris^c in altum carbasa tendam,

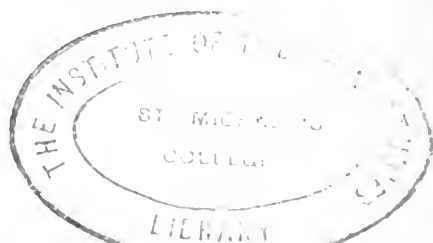
Consule formosa^d mea doctrix nunc mihi Musa.
 Tu enim, que numquam senescis, me senem ad iuvenilia
 studia^e inquietare non quiescis, haud ignoras, quod in
 15 uno quocunque^f sene, sicut in me, puerilis est sen-
 sus et debilis animus. O si mihi iam octogenario pre-
 teritos Deus referat annos³, quibus olim Leodii sub
 Francone^g magistro tum^h grammaticae tum dialeticaeⁱ artis
 in virectis^k [et] pratis mecum lusisti satis! O nimium^l
 20 amabilis iuvenibus et suavis, semper pudica, sed num-
 quam vetula, cur me repetis senem? Cur hebetem in-
 citas mentem? Iam mihi annosa etas dorsum incurvat⁴,
 iam rugosa cutis faciem deturpat, iam pectus velut so-
 nipes fessus anhelat, iam vox rauca ceu anser sibilat,
 25 et morbida senectus meos enervat sensus. Certe plus
 me delectat^m mollis panis et tosta buccella quam tua
 sophismata, que quondam sub vestra molliter cubantes

a) Explicit liber III. Incipit IIII. de chronica boemorum A 3^a; finis libri in
 [princi] pio predictus auf dem beschnittenen Rand im 17. Jahrh. nachgetragen A 3^b;
 30 Incipit prologus in quartum librum C 2^a; I. p. i. q. i. cronice Bohemorum editus
 a decano Pragensi dicto Cosma et cetera C 2^b.

III, 59 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) fehlt B. b) valle lacrimarum A 2^a.
 c) curls A 3. d) formose A 1. e) stadii, korr. stadia, A 1. f) quoque C 3.
 g) Francorum A 3. h) cum C 1^b. i) dyaleticae C 1. 2; dialecticae *; vgl. Otto de
 35 S. Blasio (Script. rer. Germ. 1912, S. 79, Z. 3). k) viretis B*; virentibus
 A 2^a; viridibus C 2^b; viretis [et] pratis Breth.; in viretis mecum
 Weinb. l) nimirum A 1; satis omnium C 2. m) delectant C 3.

in Mitt. des Vereins f. d. Gesch. der Deutschen in Böhmen XXXVI
 (1898), 428, der an der älteren Ansicht festhält, daß die Gründung auf
 40 Herzog Swatopluk zurückgehe und in das J. 1108 gehöre, wogegen sie
 Novotný Č. D. I, 2, 510 in das J. 1115 verlegt und auf Herzog Wladis-
 law zurückführt, den auch das Chron. Zwifalt. (SS. X, 84) als Gründer
 nennt.

1) Verg. Aen. IV, 336: dum spiritus hos regit a. 2) Vgl. oben
 45 S. 67, N. 1. 3) Verg. Aen. VIII, 560: O mihi praeteritos referat si
 Iuppiter a. 4) Rom. 11, 10: dorsum eorum semper incurva.



K. 130. 46. ascella, suaviter ex tua tenera suximus papilla. O
 1125. sophistica cornupeta, ultro viris syllogisticis appetenda,
 nobis autem iam satis experta, sine senes, pete iuvenes
 tui similes, ingenio acutos et in arcium artibus argu-
 tos, qui nuper ad magnam mensam domine^a philosophie
 deliciosis pasti epulis et exhaustis tocus Francie the-
 sauris novi philosophi redeunt! Tales oratores inclita
 virtus ducis Zobezlai expectat, qui eius mirifica gesta stilo
 aureo mirifice deaurare queant^b; quibus et ego senex, quic-
 quid inepte deliro, usque ad unguem¹ eliminandum^c sup-
 plex committo. Horum et omnium ista legencium
 cum licentia liceat mihi prefati ducis

Pluribus ex gestis² aliquid contingere scriptis.
 Et qui me senem vituperas, ipse cum sis sapiens, the-
 saurum³ tue scientie in lucem proferas et hunc rudem
 textum pro materia habeas^d.

LX. Regnante^a domino^b nostro Iesu Christo, trino^b
 et uno^c omnipotente Deo, uti supra retulimus, duce Wla-
 dizlao ex hac luce subtracto frater eius Zobezlaus^d,
 etate quidem iunior⁴, sed maturis sapientia maturior,
 manu largus, civibus acceptus, plebi utriusque sexus et
 Apr. 16. etatis gratus omnibus Boemiis insimul faventibus, XVI.
 kal. Maii iure hereditario⁵ in principatus solio elevatus
 est avito.

O qui perpetua mundum ratione gubernas⁶,
 Quisnam speraret vel quisnam credere posset,
 Quod pax hoc^e anno fieret sine sanguine magno⁷,

a) deone (done) A 3. b) quent, korr. queunt, A 1. c) eliminandum
 A 2a. B. C 1b. 2. 3; eliminandum, korr. von 2. Hd. elimin-, A 1. d) habeat. In-
 cipit liber quartus de sublimacione Sobeslay in ducem Bohemorum C 2a.
 III, 60 (A 1. 1a, 2a. 3. B. C.) — a) In allen Hss. beginnt dieses Kapitel mit
 auffallend großer Initiale R. b) domino — trino fehlt A 2a. c) so A 1. 2a;
 unico die übrigen. d) Zobezaus A 1; Sobezlau A 2a*. e) eo A 3.

1) Vgl. oben S. 2, N. 3. 2) Paul. Petricord. Vita s. Martini
 II, 160 (Corp. ss. eccles. lat. XVI = Migne LXI): Attamen e pro-
 priis tangam paucissima g. 3) Col. 2, 3: thesauri sapientiae et
 scientiae. 4) Mit gutem Grund weist Novotný Č. D. I, 2, 557 N.
 die Folgerungen zurück, die Bernhards, Lothar v. Supplinburg S. 69,
 N. 17 aus diesem Komparativ über das Altersverhältnis der beiden Thron-
 bewerber, der Vetter Sobieslaw und Otto II. von Olmütz gezogen hat.
 5) Über das Erbrecht des Herzogs Sobieslaw vgl. A. Köster, Die staat-
 lichen Beziehungen S. 23, N. 3; meine Gesch. Böhmens und Mährens
 S. 203; Novotný Č. D. I, 2, 561 ff. 6) Boeth. Cons. phil. III, metr. 9, 1:
 O qui — gubernas. 7) Wohl mit Beziehung auf diese Worte des
 Cosmas schrieb dann Fortsetzer, der Mönch von Sazawa (SS. IX, 45

K. 131, 19.
1125.

presertim cum dominus Otto quorundam instinctus^a consilio tali se obligaverat sacramento^{b. 1}, quod non prius ab urbe Wissegrad cederet, quam aut victus plecteretur capite aut victor potiretur principalis sedis culmine.

5 Sed dominus noster Iesus Christus, qui dissipat et reprobat consilia principum², sanctissimi martiris Wencezlai per meritum ita misericorditer disposuit, uti me supra referente satis caritas vestra novit. Quapropter iam bonus dux desinat super fratre suo simul et Ottone irasci et^c indignari, credat omnia ratione Dei^d gubernari et nihil sine ipso posse fieri. Sed quoniam Salomone testante ira in sinu stulti quiescit³, absit hoc a reverentissimo^e duce, ut per iram et indignationem suas virtutes eximias commaculet aut per impacientiam probabiles suos contaminet actus.

15 Quos revera si quis ob laudem sui^f singillatim exprimere satageret, prius diurna lux et pagina deficeret⁴, quam inceptum^g opus perficeret. Veruntamen nos unum et precipuum eius memoriale vestre caritati pandimus, in quo nimirum omnibus pene preferendus est actu, quod

20 tante potestatis dux numquam

Mentis predone proluit^h sua labra medone.

Certe non modica est virtus cuiuspiam potenti viro os suum refrenare⁵ et naturalis potus non amurcam, sed eius illecebras spernere⁶.

25 LXI. Eodem anno XIII.^a kal. Iunii^b, quarta existente Mai 20. feria, in ebdomada sacrosancta pentecosten, magna nix in

a) instrinctus, *korr.* instructus, A 1; instructus C 2^b*. b) iuramento C 3.

c) non A 3. d) *fehlt* A 3. e) reverend- C 1^b. f) ob laudem sui *fehlt* C 3;

obplausul A 1^a; oblausul A 1. C 1. 2^a; sui *fehlt* C 2^b. g) incertum A 1^a, 2^a. B. C.

30 h) polluit A 2^a, poluit *.

III, 61 (A 1. 1^a, 2^a, 3. B. C.). — a) *so* A 3^b (III *auf Rasur*); (*auch Freh.*); XVI A 3^a; VI *die übrigen*; 13*. b) iulii A 2^a.

155): ... fit ingens omnium letitia, ... quod eo anno, quod difficile credi potuit, inter ipsum ducem et Ottonem nulla fuit facta sanguinis

35 effusio. Sed proh dolor! ... gaudia nostra contrarius excepit successus.

1) Vgl. dazu V. Novotný in: *Mitteil. des Instit. f. österreich. Geschichtsforschung* XXIV (1903), 562 und seine *Č. D. I*, 2, 543.

2) Ps. 32, 10: Dominus dissipat consilia gentium ... reprobat cons. princ. 3) Jes. Sir. 7, 10: quia ira in s. st. requiescit. 4) Vgl.

40 oben S. 128, N. 2. 5) Jac. 1, 26: refrenans linguam suam. 6) Novotný *Č. D. I*, 2, 503 und 708 verweist auf das Schreiben P. Eugens III. an Herzog Wladislaw vom 2. Juni 1146, durch das diese Unsitte im böhmischen Volke jener Zeit eine indirekte Bestätigung findet, indem es dort heißt: In hoc quoque devotionem tuam in Domino collaudamus,

45 quia, cum gens illa prava et antiqua consuetudine nimie potationi et ebrietati dedita sit, ipse sobrietatem vicio illi contrariam diligis

K. 131. 86.
1125.

quibusdam silvestribus locis descendit, et sequentibus diebus grande frigus^a inhorruit atque omnigenis et maxime in autumno seminatis frugibus, simul^a et vineis, nec non et^b arboribus multum nocuit^c, ita ut in multis locis arbusta radicitus exaruisent et minores gelu rigescerent amnes¹. Eiusdem^d ebdomade in sabbato, X.^e kal. Iunii, imperator Heinricus quartus obiit², ibique eius et^f imperialis genealogia desiit partim sterilitate feminei^g sexus, partim ab ineunte^g etate^h omni virili stirpe regali fato conclusa exiciali.

LXII. Interea^a per Dei gratiam inclito duce Zobezlao in toto suo composita pace regno dum heroycis cessamus^b a chronicis, referamus, qualiter presbiter quidam crudi per incendium holeris incentivas extinxerit^c flammam pectoris; ipse enim clam mihi narravit familiariter, et, ut nulli eum nomine proderem, per Christum me rogavit amicaliter, cui ita ego uti mihi^d credo, quia vita eius laudabilis fidem prebet verbis. Aiebat enim, quod, postquam sibi presbiteram^e Dominus tulerat, devota mente Deo voverat, quod nullam ultra cognosceret feminam. Sed quoniam valde difficile est assueta funditus a mente evolvere, nescio quot^f post annos tanta eum temptatio carnis invaserat, ut pene voti oblitus, quod Deo voverat, victus libidine in laqueum diaboli³ fere^g ceciderat. Quid enim ageret? Aliquando legerat in dialogo⁴, qualiter sanctus Benedictus per incendium^h urticae compescuit ardorem carnis inimice, cum subito superna gratia re-

a) similiter C 3. b) fehlt B. c) fehlt A 1^a. d) eius A 2^a. e) so (auf Rasur) A 3^b (auch Freh.); III die übrigen. f) fehlt A 2^a. 3. g) feminei — ineunte fehlt A 1. h) pereunte vor etate über der Zeile von 2. Hd. nachgetragen A 1.

III, 62 (A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C). — a) Interea — chronicis fehlt, statt dessen: Hoc in loco licet extra ordinem nostre sit narrationis, quoniam tamen edificationi fidelium convenire credimus, (referamus) A 3. b) censamus, korr. cessamus, A 2^a. c) extinxerat A 1; extinxit B. C 1^a. d) uti m. fehlt A 2^a. e) presbyteratum C 2^b. 3. f) quod A 1. 1^a. C 1^a. 2. g) vere C 3. h) incentiu(u)m A 3.

... (Jaffé, Regesta pont. n. 8931 = Cod. dipl. regni Bohem. I, 150) und auf die mehrfachen Nachrichten von fürstlichen Gelagen bei Cosmas selbst aus der Wende des 11. und 12. Jahrhunderts.

1) Vgl. Curschmann S. 133—136. 2) König Heinrich V. starb am 23. Mai; s. Meyer v. Knorau VII, 323; hier und schon S. 239, Z. 25 ist die bessere Überlieferung des Tagesdatums (III. kal. Jun. und VI. kal. Jun.) mit dem Festkalender nicht in Einklang zu bringen, es wären Mittwoch und Sonnabend nicht der Pfingst-, sondern der darauffolgenden Trinitatiswoche. 3) Vgl. oben S. 125, N. 3. 4) Gregor. M. Dial. II, cap. 2 (LXVI M. 132 b c), dem auch die Stellen superna — reversus (S. 241, Z. 1), foris — intus (ebd. Z. 28) und extinxit — incendium (ebd. Z. 29) wörtlich entnommen sind.

spectus et ad semetipsum reversus¹, querens^a ad simile opus et non inveniens secretum locum, furtim collegit de urticis manipulum, clam peciit cubiculum et super se clausit ostiolum atque omne suum usque ad unum
 5 filum abiecit vestimentum. Ah, si quis tum presbiterum sanum insanientem vidisset, etiamsi eadem die carum parentem sepelisset, vellet nollet, utique rideret. Certe non tantum seivus magister in discipulum aut^b dominus iratus in servum sevit, quantum presbiter in se et
 10 contra se inflammatus atque pre ira insensibilis factus per genitalia sua simul et posteriora urticis^c sevivit. Exinde^d redit ad cor² et multo crudelius circa precordia seivens aiebat: 'Tu me, tu, pessimum cor^e, semper^c crucias, ego te sic modo cruciabo. Ex te enim exeunt cogitationes
 15 male, adulteria^f, fornicationes³ et libidines.' Sicque satisfaciens suo furori presbiter furibundus tantis attrectatus^g doloribus per tres dies iacuit moribundus; nec satis se^h fecisse reputans anime remediis colligans fasciculum de urticis suspendit in sua camera, quatenus eas semper
 20 haberet pre oculis, quas quotienscumque seu pendentes seu succisas sive iuxta viam pollentes conspexit, cor eius intremuit mensque mala memor mali penitusⁱ evanuit. Nos autem huius presbiteri imitabilem seiviciam vertamus ad virtutum custodiam et, quod ipse operatus est in
 25 corpore, nos operemur mente^k. Sunt enim eloquia Domini eloquia veridica, quibus ait⁴: Pater meus usque modo operatur, et ego operor. Ecce enim^l presbiter, dum foris penaliter^m arsit, quod illicite ardebatⁿ intus, per Dei gratiam extinxit, vicit peccatum, quia mutavit incendium.

30 Noverint^o omnes in Christo fideles huius chronice compositorem, scilicet Cosmam reverentissimum Pragensis ecclesie decanum, XII. kal. Novembris⁵ obisse eodem Okt. 12. anno, quo ducem Zobeislaum constat intronizatum fuisse^{o. p.}

a) coherens A 2^a. b) ut A 1. c) fehlt A 2^a. d) exin A 1^a, 2^a, C 3.
 35 e) pessime cur C 3. f) adult. superbia A 3. g) atrectatus A 1. 2^a; attrac(ta)tus A 3; attenuatis C 3. h) me, korr. se, A 1. i) fehlt C 3. k) in mente A 2^a.
 l) fehlt A 3. m) peccabiter C 3. n) ardebit, korr. ardebat, A 1. o) Noverint bis fuisse fehlt, statt dessen: Hoc eodem anno exemptus est vita huius chronice compositor Cosmas reverentissimus Pragensis ecclesie decanus XII. k. nov. A 3.
 40 p) fulsse. Valet fratres A 1; fuisse. Amen A 2^a; fuisse. Amen. Valet fratres *.

1) Vgl. oben S. 32, N. 3. 2) Isai. 46, 8: redite praevaricatores ad cor. 3) Vgl. oben S. 87, N. 4. 4) Ioann. 5, 17. 5) Den gleichen Tag nennt das Necrol. Bohem. S. 15.

ANHANG I.¹

*Gründung des Klosters Sazawa.*²

K. 149, 25.

I. Hoc in loco congruum videtur non debere pretermitti, qualiter cenobium Zazavense divine dispositionis gratia exordium sumpserit, sub^a quibus principibus et qualiter ex tenui 5 origine auctore Deo in tantam, ut hodie cernitur, amplitudinem excreverit, ut et in hoc, sicut in ceteris pietatis sue operibus, divine bonitatis magnificentia ab omnibus fidelibus laudetur. Tempore siquidem prefati ducis Ōdalrici, in divino 10 cultu viri magnifici, fuit heremita Procopius nomine, natione Boemicus de villa Chotun³, Sclavonicis litteris a sanctissimo Quirillo⁴ episcopo quondam inventis et statutis canonice admodum imbutus; in seculo presbyter eximius, honesta vite et casta mysteria celebrans, postmodum infula^b monastice par- 15 matus professionis, solus cum solo Deo in fidei pignore inconvulsus deguit. Hic quippe pro amore Iesu Christi toto spiritus sui ardore fervens vanitatem nequam huius mundi contempsit et domum uxoremque, agros, cognatos atque amicos, immo semetipsum sibi abnegans versuciali seculo et pompis suis miserabilibus valedixit, a cuius tumultuoso turbine fugiens 20 secreta solitudinis petiit, atque supercilio⁵ cuiusdam deserte

a) sed*. b) infula A 3a.

1) Vgl. oben S. 79. 2) Über das Verhältnis dieses Zusatzes zur Chronik des Mönches von Sazawa, wie sie in den Ausgaben in den SS. IX, 148 ff. und in den Font. rer. Bohem. II, 238 ff. gesondert heraus- 25 gegeben ist, vgl. A. Bachmann, Beiträge zu Böhmens Geschichte und Geschichtsquellen II. in den Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XXI (1900), 229 und die gegenteiligen Ansichten von V. Novotný, Studien zur Quellenkunde Böhmens, ebda. XXIV (1903), 552 ff. und Zur böhm. Quellenkunde II. in den Sitzungsber. der kön. böhm. Gesellschaft 30 der Wiss., Prag 1910 (Abh. V). 3) In der Nähe von Kaurim. Über Prokop ist nicht mehr bekannt, als sich in dieser Erzählung findet. — Die Hinzufügung dieser Gründungsgeschichte in den beiden Handschriften zu 1038 erklärt sich daraus, daß in dieses Jahr der Tod des Herzogs Udalrich, des Mitgründers dieses Klosters, verlegt wird, bedeutet aber nichts 35 für die eigentliche Gründungszeit, die in einer Cosmashandschrift zu 1009 (vgl. oben S. 72), in einigen zu 1032 (vgl. oben S. 77) gesetzt erscheint; vgl. hierzu auch Novotný, Č. D. I, 1, S. 717, N. 1. 4) Cyrillus. 5) Vgl. oben S. 200, N. 5.

spelunce, quam mille demonia, ut fertur, inhabitabant, celestibus armis loricatus consedit ibique, quibus se posset tueri obstaculis virtutum constructis contra canes viciorum et impetum spiritualium^a nequitiarum ac suggestionum sagittas, ad petram¹, que Christus est, orationibus, vigiliis, ieiuniis² allidens viriliter pugnare cepit. Dum igitur in dilecta sibi solitudine a naufragio secularis tumultus liber ac ab omnibus occultus per multum tempus Deo indefessus agonizaret, pia divinitatis dispositio civitatem in monte positam latere et lucernam³ sub modio abscondi minime voluit, sed ad laudem et gloriam nominis sui in propatulo exemplo multorum fidelium lucere. Celesti namque gratia dictante, dum idem dux consueti more illum locum, quem ad venandum speciatim elegerat, quodam tempore venandi gratia adisset, interim dum venationi daret operam, unum ex multitudine cervum ad secretiora nemoris profugientem insecutus usque in verticem predictae spelunce reperit exili tugurio Procopium virum monachili sub habitu heremiticam excolere vitam. Primo igitur rei novitatem principalis celsitudinis modificato tenore, mentis alacritate, dulci verborum affabilitate singula ex ordine percunctatur, quis et quibus ab oris venerit, vel qua de causa vir talis tamque rarus eas solitudines incolere voluerit. Cuius ad interrogata Procopius breviter ac humiliter respondens omnem, sicut res erat, veritatem seriatim exposuit et ad ultimum subiunxit se pro amore Dei et spe superne retributionis mundo funditus renunciasset et in eodem deserto, si Deo placeret, fine tenus velle persistere. Princeps igitur prudens in Domino ammirans viri tam arduum propositum et adtendens vultum sancte religionis gratia peditum utrasque manus celis tetendit, Deum lacrimis perfusus benedixit, deinde orationibus eius sese attentius commendat et in spiritalem patrem sibi adoptat et larga manu subsidium exhibens ad militum stationem regreditur gaudens. Exinde igitur celesti dictante gratia crescebat adeo longe lateque per cuncta compita fama virtutum illius multiplici sermone discurrens, ut ad eius opinionem catervatim provincie eiusdem homines xenia offerrent ipsiusque orationibus sese devote manciparent. Qui caritatis flagrantia plenus, hospitalitate^b pie peditus, prudentia sancta decenter ornatus, castimonia purus, humilitatis misericordia providus, temperantia clarus, habundantia zeli fidei plenus, qui sermone predicationis

a) spiritual- * öfter.

b) hospitale, *korr.* hospitalite (so) A 3a.

1) I. Cor. 10, 4: petra autem erat Christus.
in vigiliis, in ieiuniis; *Judit.* 4, 12: in iei. et orationibus.
S. 221, N. 5, unten S. 249, N. 4.

2) II. Cor. 6, 5:
3) *Vgl. oben*

K. 150. 12. sancte pectora audientium, ut ymber temporaneus¹ oportuno tempore infusus irrigabat ac doctrine sue vomere mentes utillime reformabat. Pauperes denique tanta pietatis largicione sibi divinitus ingenita suscipiebat tamque prona et leta famulatus sollicitudine ministrabat, ac si manifestissime Christus adesset, ut omnis territorii eius industria mendici atque pifaudi pascerentur. Properabat equidem ad eum multitudo fidelium habentes in desiderio animi sui seculi lucris renunciare, secum fine tenus commanere, quos benigne amplectens^a fovebat, sicut gallina² pullos suos sub alis. Brevi itaque temporis dilapso intersticio felix pater Procopius coadunatis quibus potuit sumptibus iecit fundamentum in nomine Domini et basilicam in honore sanctissime Dei genitricis Marie et sancti Iohannis baptiste construxit et aggregavit quosdam fratres vita et moribus religiosos, quibus spiritaliter concordantibus unanimi caritate monastica fieri moderamina et mysteria divina iuxta exemplar almifici patris Benedicti constituit, ipse vero minimus in minimis effectus. Cuius quantum prudens et efficax diligentia mentis industriaque ac sollicitudo et quam pia caritatis affluentia erga fratres extiterit, nullius facundia digne^b sufficit enarrare. Dux igitur predictus et primatus curialis patrem vocitare usui suo commendaverunt, quem etiam paternam veneratione diligere decenter affectabant.^c Unde idem dux magnanimiter cum satraparum suorum ingeniositate perspicaci prudentique consilio discretionis inito eum ad abbatie investituram debere promoveri decrevit, quedam cenobiali usui necessaria decenter coaptans, quedam pollicens, que tandem decenter complevit. Ille vero sese ceteris preferre pertimescens summo mansuetudinis humilitatisque emolumento omnino recusabat semet asserens imperitum hominem et indignum operam obedientie minime subiectis impendere valere, Deum, qui omnium occultorum solus cognitor³ est, intime sue inspectionis testem preponens. Interim pie memorie duce Ódalrico ex hac luce subtracto Bracizlaus, filius eius, regni principatum obtinuit, vir per omnia divine religionis cultum diligens, opus, quod pater suus imperfectum reliquerat, omni sagacitatis diligentia ad perfectum consummare decrevit. Audiens namque beati viri sanctam opinionem immenso tripudio, ultra quam

a) amplectans *.
c) affectabat *.

b) digna, *kor.* digne (so daß es wie *a* aussieht), A 3^a.

1) Os. 6, 3: veniet quasi imber nobis temp. quemadmodum g. congregat pullos suos sub alas. Deus aeterne, qui absconditorum c. es.

2) Matth. 23, 37:

3) Dan. 13, 42:

credi posset, cum optimatibus suis gavisus est, cuius sese K. 150, 39.
 gratulabundus commendans orationibus seorsum^a assumpsit
 et de suscipienda abbacie infula commonuit; deinde iterata
 vice in presentia omnis curialis dignitatis verbis persuasoriis
 5 aggreditur et^b, licet velit nolit, pastoralis cure moderamina
 suscipere deberet. Sed vir Dei in sibi solita perdurans per-
 tinacia omnino sese asserens indignum nulla tenus ad consen-
 sum ducis flecti potuit. Sed divine ordinationi quis est, qui
 contradicat?¹ Victus namque omni instantia precum omnique
 10 dilectionis ammonitione atque affabilitate optimatum violenter
 abbas ordinatur. Facta ergo celebri promotione dux^c Braciz-
 laus primo quidem donationem, quam pater suus eidem patri
 adhuc ante susceptionem abbacie fecerat, flumen videlicet
 15 subterfluens a Milobuz² usque ad speluncam, que vulgo Zacol-
 nica dicitur, cum pratis et silva circumiacente, principali cor-
 roboravit auctoritate.³ Deinde^d etiam hanc eandem donationem
 supervenientibus heredibus^e et eam suo iuri usurpative ven-
 dicare molientibus, nolens paterna cassare^f statuta semet op-
 posuit, litem diremit et eidem patri Procopio omnem utili-
 20 tatem in aqua et silva a predictis terminis redonavit, agros^g
 et prata ex utraque parte adiacentia sub testimonio et con-
 firmatione filii sui Wratizlai et principum suorum sexcentorum
 denariorum precio redemit et abbati Procopio scriptis et legi-
 timis testibus reconsignavit. Ad extremum quoque ex propria
 25 largitione terram, que circa est, usque ad silvam Strnounic
 nec non villam Zcramnik⁴ et unum stagnum et structuram
 lignorum ad piscandum centum denariis comparatam eidem
 abbati et suis successoribus pro remedio anime sue in per-
 petuum possidenda contradidit. Tam igitur felici processu
 30 iam factus abbas non se super se extulit, sed firmiori virtutum
 soliditate fundatus, humilitatis quoque ac caritatis constanti
 excellentia stabilitus tam hylaris et affectione benivolentie
 continens extitit, ut a subiectis sibi plus amoris haberetur
 quam timori, quibus tam publice quam singillatim salutaria
 35 ministrare monita multaque exemplis priscorum dogmata pig-

a) seorsim *. b) ut Weinb. c) fehlt *. d) dein *. e) he-
 resibus A 3a; heres-, korr. hered-, A 3b. f) cessare *. g) agros vero A 3b *.

1) Job 11, 10: quis contradicet ei (Deo)? 2) Die älteren
 Herausgeber, ebenso noch Köpke haben daraus einen Fluß Amilobuz ge-
 40 macht, auch Grandaur in den Geschichtschreibern d. deutsch. Vorzeit,
 XII. Jhd., 18. Bd., S. 55; auch die Höhle Zacolnica wird sonst nirgend
 erwähnt. 3) Eine Urkunde, auf die hier angespielt wird, hat sich
 nicht erhalten; vgl. G. Friedrich, Cod. dipl. regni Bohem. I, 50, n. 48.
 4) Dorf bei Böhm. Brod, h. Skramnik.

K. 151, 10. mentata^a non desistebat. In tempore siquidem suo omnium rerum opulentia non defuit, qui tamen exercitio laboris manuum suarum sustentabatur et pauperum inopiam refocillabat, atque in tristicia positorum curam supportans cunctorum, eos uti prudens medicus infirmos antidoto paterno et solatio recreabat. 5 Qui dum tam beatam vitam et illustrem duxit, virtutum signis in templo Dei ceu sol usque ad consummationem vite refulsit¹, quin immo sancti pneumatis instinctu prophetie mysterio clarruit presagus futurorum. Ante biduum siquidem sue terminationem resolutionis revelante divinitatis gratia prescivit, qui accersito bone qualitatis nepote Vito et filio suo pie indolis Emmerammo seriatim exposuit eis futura, sicuti et postea rei comprobavit successus, singultuose tali verbi nobilitate in-quiens: „Karissimi mei filioli, quos utpote gallina pullos edu-10 cavi, perpendite, quia tempus mee resolutionis² adest; tercia certissime die Domino annuente de huius carnis tabernaculo³ migrabo vos commendans Deo, sed vestre circumspectioni in-notesco, quod^b post discessum meum fluctivagarum^c detractio-num varietate impetuosa quassabimini ac pestifero persecutio-num tribulabimini naufragio atque extorres efficiemini sex 20 annis in terra aliena et iste locus potestativa manu ducis tradetur possibilitati alienigenarum. Vos autem, dilectissimi filioli, idcirco nolite a fide naufragare⁴; fratres vestros confirmate, Deum expeditibiliter laudate, in prosperis benedicite, in adversis supplicate, in letis gratias agite, in tristibus querite eventibus, 25 cuius pietatis magnificentia tandem consolabimini. Nam revolutis sex annis exilii vestri misertus tranquillitatis reparabit vobis statum ac detractoribus vestris talionem merito reddet vosque ad portum consolationis reducet. Defuncto namque presente principe pio Bracizlao succedet Zpitigneus, qui vos 30 persequetur; quo mortuo Wratizlaus regimen principatus Boemie suscipiet, vir timoratus⁵, benivulus. Hic reducet vos de exilio, et dabit vobis Iesus Christus dominus noster in loco isto pacem et securitatem⁶ omnibus diebus vite vestre.⁷ Amen.“

Iam vero decedente die sequente, dum finita canonice 35 vespertinali sinaxi et completorio resideret in lectulo, infirmitate vehementi correptus est, qui in articulo mortis positus,

a) So *, pigmenta A 3.

b) quia A 3^b.

c) fluctivagorum A 3*.

1) *Jes. Sir.* 50, 7: quasi sol refulgens sic ille effulsit in templo Dei; 47, 12: ornavit tempora usque ad cons. vitae. 2) *II. Tim.* 4, 6: tempus r. meae instat. 3) *Ps.* 51, 7: emigrabit te de tab. tuo. 4) *I. Tim.* 1, 19: circa fidem naufragaverunt. 5) *Act.* 8, 2: viri timorati. 6) *I. Thess.* 5, 3: pax et securitas. 7) *Deut.* 17, 19: o. d. v. suae. 40

quamquam ultimum anhelitum traheret, tamen antiquum hostem orationis mucrone viriliter brachio extenso iaculari non cessabat. Adesse extimplo fratres iubet, quos in meroris^a afflictionem fletumque inconsolabilem conversos paterne in-
 5 formatione consolationis corroborat, commonensque eos de corpore suo de mundi huius naufragio migravit ad Dominum, de servitio ad regnum, de labore ad requiem, de morte ad vitam sempiternam prestante domino nostro Iesu Christo, qui in trinitate perfecta vivit et gloriatur Deus unus per infinita
 10 secula seculorum amen. Consummavit autem beatus abba Procopius cursum vite sue feliciter in Domino anno ab incarnatione Domini MLIII. et eiusdem anni VIII. kal. Aprilis presente Seuero, Pragensi episcopo, in ecclesia sancte Dei genitricis Marie, quam ipse construxit, honorifice est sepulture com-
 15 mendatus.

1053.
März 25.

II. Post discessum igitur beatissimi patris Procopii consors societas propria voluntate de congregatione Vitum nepotem eius elegit, qui electus sine dolo, sine venalitate ordinatus est, vir in humanis et divinis rebus idoneus, seculi huius inimicus, inclite morigeratus, sapientia pervigil, reverendus in vultu,
 20 affabilis alloquio, lenitate placabilis. Quo in abbazia expeditibiliter degente Bracizlaus dux ultimum mundo valedixit, cuius loco Zpitigneus monarchie gubernacula suscepit. Quo tempore sancti patris Procopii vaticinii ordo completur. Instigante
 25 namque zelo diaboli multi emuli ficticia venenosa detractionum conspirantes laqueos cavillationum in curia ducis contra Vitum abbatem et fratres eius astruere ceperunt atque aures principis favorabiliter compositis mendaciis obfuscantes eos multiphariis vituperiis publicabant, scilicet dicentes per Slavonicas litteras
 30 heresis secta ypochrisisque esse aperte irretitos ac omnino perversos; quam ob rem eiectis eis in loco eorum Latine auctoritatis abbatem et fratres constituere omnino esse honestum constanter affirmabant. O invidia, inextricabilis malicie zelus, o invidia detestanda, omnimoda malicia conglobata, ignis in-
 35 extinguibilis.¹ Sed revera sicut tineas² vestimentum consumitur, sic is, qui illam zelatur; cui autem invidet, clariorem reddet. Vitus itaque abbas assumptis fratribus suis, quos unitas caritatis concordaverat, peregre profectus est in terram Hunorum.³

a) So *, immemoris (inm-) A 3.

40 1) *Matth.* 3, 12, *Luc.* 3, 17: igni inext. 2) *Job* 4, 19: consumuntur velut a t.; 13, 28: quasi vestimentum, quod comeditur a t.
 3) *Über den Zeitpunkt dieser Vertreibung ist nichts Bestimmtes bekannt; Spitigneus Regierung dauerte von 1055 bis 1061. Dobner, Annales V,*

K. 152. 6. Nunc opere precium duximus unum ex multis beati viri miraculis compendio stili ac veridica relatione fidelium memorie caritative tradere, quod Domini nostri magnificentia per merita eius post mortem declarare dignata est. Memoratus namque dux Vito abbatem cum nepote suo Emmerammo et fratribus, quos unitas caritatis concordaverat, in terram Hunorum peregre proficiscentibus, propria fautorum suorum consiliaria definitione utens in loco illo abbatem genere Teutonicum constituit, hominem turbida indignatione plenum. Ubi dum nocte prima adventus sui ex more ad matutinalem sinaxim pergens foribus ecclesie appropinquaret, apparuit vir sanctus Procopius infra ianuam oratorii appodians et dicens ei: 'Unde tibi potestas hic degendi? Quid queris?' At ille: 'Potestativa', inquit, 'ducis maiestas et eius primatum inconvulsa sublimitas mee possibilitatis regimini hoc cenobium usque ad finem vite mee tradidit.' Cui sanctus pater: 'Citissime', inquit, 'sine confusionis verecundia discede, quod si non feceris, ultio divinitus veniet super te.' Et hec dicens evanuit. At ille estimans esse delusionem Sathane omnino nichili pendeat. Qui dum sequenti et tertia nocte minacem parvi penderet, quarta nocte apparuit ei ad matutinum obsequium eunti sanctus vir dicens: 'Cur meis monitis amicabilem obtemperare recusasti? Filiis meis spiritalibus a Domino impetravi hunc locum, non tibi, qui supplantatim intrasti. Et si a domino tuo tibi duce hec actenus potestas fuit inhibita, a me sit amodo prohibita.' Et hec dicens impetuose fortissimis ictibus cambutta, quam manu gestabat, illum ferire cepit, qui mox quasi Bellone percussus oestro¹ sine dilatione locum mutavit et volatili cursu ad ducem terre pervenit ac omnem rei eventum illi patefecit. At ille attonitus vehementi ammiratione vacillare cepit et ambiguitatis laqueo irretitus usque ad finem vite sue permansit.

III. Defuncto igitur Zpitigneo duce² divinitas fidei suo servo Wratizlao memoriali titulo ducatus gubernaculum^a tradidit, qui cum divinum ecclesie diligeret unice cultum, etiam illum toto cordis affectu locum dilexit. Qui missis legatis Hunorum ad regem³ de exilio Vitum abbatem et fratres eius

a) gubernationem *.

345, 382 sprach sich für 1057 aus und diese Annahme herrscht vor; Pu-bitschka III, 362 entschied sich für 1056, Novotný, Č. D. I, 2, S. 97, N. 2 möchte sie ganz in den Anfang der Regierung 1055–1056 verlegen; vgl. auch S. 119, N. 2 über den Zeitpunkt der Rückkehr.

1) Juven. Sat. IV, 123: oestro percussus, Bellona, tuo. 2) 1061, Jan. 28. 3) Salomon 1063–1074, Nachfolger Belas 1060–1063.

cum honore reduxit et in loco suo decenter restituit. Quibus K. 152, 31.
 per merita et orationes beati patroni Procopii omnipotentis
 Dei propicia consolatio affuit, que ipsum locum omnium rerum
 profectibus abundantem redundantemque in pristinum, immo
 5 in ampliorem honorem enceniavit. Felix igitur abba Vitus,
 vir ingentis industrie consiliique, consensu fratrum appropin-
 quante vite sue termino arcisterii sui commisit ius regiminis
 abbatialis Emmerammo consanguineo suo, viro sanctitate con-
 spicuo, in placito ducis satrapumque eius. Ipse denique postea
 10 brevi transacto dierum spacio diem clausit extremum cum
 Domino victurus in eternum. Cuius corpus iuxta fores in
 sinistra parte, in ingressu ecclesie sancte Dei genitricis Marie
 humatum est.

IV. Post discessum igitur eius Emmerammus abba be-
 15 nignus, homo simplicitatis columbine, sancte vite meritis et
 virtutum gemmis effulsit; qui nequaquam serpentine prudentie¹
 animum admittens fidei catholice inconcussam, dum vixit,
 constantiam tenuit ac multorum dubia corda in fide Christi
 stabiliter solidavit, vir per omnia perspicue felicitatis in omnes
 20 et liberalitatis. Hic denique non aliter nisi malum nominabat
 pecuniam, quam ex toto nichili pendens nec manu tangere
 volebat, immo gressibus calcandam adiudicabat sanctorum
 apostolorum² vestigia secutus, qui precia eorum, que vende-
 bantur, sacris tangere dextris vitabant, sed pedibus gazam
 25 ut lutum calcandam fore nobis exempla reliquerunt. Igitur
 beatus abba cum iam monachilis militie ordine apud homines
 pater egregie perfectionis, sancte conversationis³ predicaretur
 et affectione iusti amoris peroptime polleret, quia secundum
 veritatem⁴ nec civitas in monte posita nec lucerna sub modio
 30 latere potest, misit divinitatis dispensatio infirmitatum casti-
 gationes in omnia membra eius, ne laudantium extollentiam
 ei ingereret adulatio, ne mens eius elationes per humanas
 laudationes incurreret, donec post periculum navigationis hoc
 mari magno et spacioso securus ad felicitatis portum perveniret.
 35 Is ergo longo tempore, sicut Dominus noster voluit, multis
 calamitatum passionibus usquequaque afflictus rebus humanis
 exemptus est, multis^a suis successoribus, quia discessit, flendus,
 sed quia ad regna celestia pervenit, omni gaudio prosequendus.

a) multum Weinb.

1) *Matth.* 10, 16: prudentes sicut serpentes. 2) *Vgl. Act. apost.*
 40 4, 34. 35. 3) *Vgl. oben S. 70, N. 2.* 4) *Matth.* 5, 14: non potest
 civ. abscondi supra monte pos. neque accendunt l. et ponunt eam
 sub m.

K. 153. s. Hunc equidem fratrum unanimitas dextra parte ingressus ianue supradicte ecclesie sepelivit.

V. Hoc itaque^a tempore rex Wratislaus¹, pie memorie commendandus, qui iam dicti claustrum ecclesiam libenter ditabat, Boemiensis monarchie arcem regebat. Huius pia voluntate cum fratrum electione in loco patris Emmeramni Bozetechnus^b abbatis nactus est dignitatem, homo nimium circa omnes communis, liberalis in cunctos. Hic pingere venustissime meminit, fingere vel sculperre ligno lapideque ac osse tornare peroptime novit², vir ingentis facundie et prompte memorie, sed glorie popularis avidus, presumptuosus, iracundus, aliquantulum viciis deditus. Ipse siquidem locum illum laudabiliter omni ornatu, sicuti^c hodierna die apparet, decoravit, ecclesiam longitudine, latitudine, altitudine venustissime ampliando fundavit, immo palliis, campanis, crucibus et omnibus monasticis rebus adornavit, cenobium totum omni ex parte edificiis et omni suppellectili renovavit. Huius siquidem studium ad omnia necessaria monastice utilitatis vigilabat, unde magnus discordiarum fomes diaboli invidia instigante et famulante inter fratres monasterii contra eum oritur et lamentabilis irascaturire cepit, scilicet per miseros fratres Demetrium et Cananum et Golissonem presbiteros, homines tunc ineptos et iniuriosos, et alios complices et fautores eorum, qui bachantes bachabantur, opere et sermone turpi contra eum truces existentes. Rex autem supradictus, homo christianissimus, unice diligebat eum, cuius gratia idem abbas in tantum sublimatus erat, ut fere omnes Boemienses abbates dignitate precellere videretur. Quam ob rem idem abbas presumptuose agens episcopo suo officium preripuit quadam summa festivitate. Nam regis supra nominati capiti coronam imposuit, quod presul suus Cosmas^{d,3} facere debuit. Igitur iratus est episcopus Cosmas^d ei furore inextinguibili, qua re sibi calumpniis illatis eum degradare conabatur, sed optimatum regalium precibus continuis resistere non valens vix debitori suo Bozetechno^e abbati debitum iracundie, licet non ex toto corde⁴, dimisit, eo tamen tenore, uti respondit ei idem ad ultimum episcopus: 'Sed quia tu,

a) ita *. b) Bozethec- A 3a. c) sicut *. d) comas A 3. e) Bozetheco A 3a; Bozetheco *.

1) Wratislaw war König seit 15. Juni 1086. 2) Vgl. J. Newirth, *Gesch. der christlichen Kunst in Böhmen bis zum Aussterben der Přemysliden* (Prag 1888) S. 31; Novotný Č. D. I, 2, S. 326, N. 1 mit reichen Literaturangaben. 3) Gewählt 4. März 1091. Da Wratislaw 14. Januar 1092 starb, erscheint das Ereignis durch diese zwei Daten begrenzt; vgl. Novotný Č. D. I, 2, S. 310, N. 1. Die Wanderung Bozetechns nach Rom kann allerdings auch später fallen. 4) Vgl. oben S. 78, N. 5.

abba, bene nosti sculpere et tornare, per sancte obedientie K. 153, 30.
 nostre preceptum ob diluendam culpam tuam, quam ex con-
 tumacia tua presumptuose perpetrasti, tibi precipimus, quati-
 nus tue longitudinis et latitudinis magnum mensuram cruci-
 5 fixum factum cum cruce in dorso tuo usque Romam deferas
 et in ecclesia metropolitana sancti Petri apostoli ponas.' Hec
 ipse abbas libenti^a animo cum cordis contritione perficere non
 tardavit et maiestati presulari satisfecit. Post aliquantum
 tempus quantum cenobii fratres, de quibus superius premisi-
 10 mus, contra eum zelotipie venenum velut mortiferi serpentes
 conspiravere, nullo more dicendum; nam unusquisque eorum
 accusationes querebat adversus eum, sed convenientia testi-
 monia non inveniebantur. Nam idem fratres, membra Sathane,
 existimabant, si abbas iam nominatus quoquomodo expellere-
 15 tur, sperabant aliquem ex eis, eorum errorum complicem,
 abbacie iura suscepturum. Rex autem Wratizlaus iam migra-
 verat ad Dominum, cuius tunc successor Bracizlaus sublimi- 1092.
 tate ducatus Boemie pollebat. Huius aures cum supranotati
 fratres per se et per amicos multis ficticiis et innumeris vitu-
 20 periiis contra abbatem suum Bozethecum^b compositis obpul-
 sando multiplicarent, idem dux nominatum abbatem de loco
 superius dicto extirpavit et fratres eiecit. Ibi impleta sunt
 verba veritatis¹: Percutiam pastorem, et dispergentur oves
 gregis. Abbate itaque eiecto eius fratres, qui prodicionis aucto-
 25 res contra eum extiterant, ex tunc erraverunt usquequaque
 per incerta loca girovagi, donec ad ultimum aliqui corde com-
 puncti vix in loco proprio recepti, eidem loco inepti vitam
 finierunt et libri lingue eorum deleti omnino et dispersi
 nequaquam ulterius in eodem loco recitabuntur.

30 a) lubenti *. b) Bozethecum A 3a; Bozethcum *.

1) *Matth.* 26, 31: Percutiam — gregis.

ANHANG II.

*Gründung der Kirche von Wischehrad.*¹

K. 83, 80.
1070. Anno dominice incarnationis MLXX. dux Wratislaus in moribus Deo carus et hominibus nec non in rebus bellicis miles preclarus, inspiratione divina commonitus monasterium in metropoli Boemie urbe, Wissegrad vocata, que omnium terre illius^a civitatum quasi mater et domina est², Deo iuvante construendum pia mente proposuit. Ad cuius propositi efficientiam non mediocri animo consilia pertractans dignum duxit, quatenus monasterium, quod gratia Dei cooperante conficiendum devote promiserat, sancte Romane ecclesie pontifici regendum omni-
que ab adversitate diligenter protegendum simul cum canonicis eiusdem ecclesie commendaret. Igitur Petrus³, ecclesie sancti Georii prepositus, Romam missus devota nuncia sui ducis domino apostolico fideliter insinuavit. Quo audito venerabilis papa Alexander^b Deo gratias pro tam felici prefati^a principis desiderio retulit moxque synodum⁴ convocavit, in qua LXXII episcopi^a fuerunt. Quibus postquam omnia predicti ducis verba recitavit, cuncti unanimi corde et ore^c glorificantes Deum, qui sanctam suam ecclesiam in toto orbe terrarum dilatare non cessat, responderunt: 'Amen.'

Dominus ergo^d papa Petrum prepositum domino suo cum privilegio in hec verba remisit⁵:

a) fehlt A 4^a. b) II von jüngerer Hand hinzugefügt A 4*. c) voce (A 4) *.
d) ego A 4^a. 25

1) Vgl. oben S. 120c. 2) Vgl. hierzu J. Lippert, *Die Wyschehradfrage*, in: *Mitteil. des Vereines f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen*, XXXII (1893/4), 213ff.; *Novotný C. D. I*, 2, S. 142, N. 1. 3) Über ihn vgl. oben S. 123, Z. 28 und *Cont. Wissegr. SS. IX*, 134. 4) Im Jahre 1070 fand tatsächlich (am 15. Mai) eine Synode im Lateran statt, vgl. Jaffé, *Regesta pontificum Romanorum I* (Ed. sec.), 585, worauf *Novotný a. a. O.* Gewicht legt, um dadurch die Glaubwürdigkeit des Datums der folgenden Urkunde, wenn auch nicht ihren Wortlaut zu stützen.
5) Die nachfolgende Urkunde (Jaffé-Löwenfeld, *Regesta pontif. Rom.* n. 4753) ist allgemein als Fälschung anerkannt, nach G. Friedrich, *Cod. dipl. regni Bohem. I*, 365 n. 384 ist sie um die Mitte des 12. Jahrhunderts oder kurz nachher entstanden. Ihre Hauptvorlage ist die Er- 35

‘Alexander servus servorum Dei urbis Rome episcopis K. 84, 15.
et papis^a suis successoribus nec non catholicis episcopis
sanctaeque Romane ecclesie subiectis cunctis utriusque vite
prosperitatem et apostolicam benedictionem a summo Deo
5 cum omnibus sanctis. Ea, que dominus Deus suam per
clementiam ad augmentum apostolice sedis condonare digna-
tus est, ad agnitionem omnigenarum linguarum hoc sub
chirographo^b propagari volumus. Primum quidem miseri-
cordiam Dei super nos diffusam liquide annunciamus. Boe-
10 morum dux Wratislaus, vir christianissimus^c, fidei inte-
gerrimus amator, rebus in bellicis magnificus triumphator,
quod serenissime ubique terrarum^d claruit, limina apostolo-
rum Petri et Pauli honestos per nuncios cotidie visitans^d,
nos ceterosque in Dei servitio devotissimos omni beneficio
15 non^e minime preteriens pie mentis devotione innotuit: „Mul-
ta ante tempora votum Deo vovi, quod adhuc nequaquam
implevi^f, ecclesiam in honore^g Salvatoris nostri, cuius^h ubi-
que protectione munitus, vestre pietatis auxilio edificare
cupio.” Dictis talibus auditis, pontificalisⁱ apex ut adcre-
20 sceret, sanctorum patrum numero septuaginta duorum com-
muni consilio penitus collaudavimus^k. Igitur ad hec per-
ficienda Iohannem, episcopum Tusculanensem^l, fundamen-
tum dare misimus, cuius in presentia ipse prefatus dux
cophinos terra^l onustatos duodecim propriis humeris por-
25 tasse videbatur. Locus ergo, in quo est erecta, Wissegrada
cognominatur^m, quod sonat litteraliterⁿ: altior civitatibus.
Quam sacrosanctam ecclesiam totius provincie caput dici,
venerari^o sanximus^p, prediis, mancipiis, auro, argento ceteris-
que ornamentis decenter ditatam^q comperimus. Episcopi
30 eius sub dominio^r suis de decimis trecentos homines ad
eandem^s ecclesiam segregaverunt, presul Pragensis ducen-

a) episcopus et papa A 4a. F. b) cyro- A 4a. F. c) christianus A 4a. F.
d) visitas A 4a. e) haud A 4a und (später durchgestrichen) F. f) adimplevi F.
g) honorem A 4a *. h) fehlt A 4a; cuius u. p. m. sum Weinb. i) fehlt F.
35 k) collaudamus A 4a. l) terre A 4a. F. m) cognominatus A 4a. n) so
Freher, liberaliter A (4): 4a. o) ausradiert F. p) sancimus A 4a. q) ornatam
A 4a. r) domino A 4a. s) hanc et eandem A 4a.

zählung des sogenannten *Canonicus Wissegradensis*; vgl. SS. IX, 134. —
40 Friedrich benutzt für seinen Abdruck eine Abschrift im *Liber privilegiorum*
ecclesiae Vissegradensis saec. XIV (im Kapitelarchiv der Wischehrader
Kollegiatkirche, fol. 3, num. I), deren wichtigste Lesarten wir hier mit
dem Buchstaben F anführen; auch verzeichnet er alle älteren Drucke
und die früheren Ansichten über das Stück.

1) Gams, *Series episcoporum S. XIX* gibt als Datum seiner
45 Ernennung den 1. Oktober 1071 an; er kommt aber schon vorher in
Papsturkunden vor, s. Jaffé-Löwenfeld, *Regesta pontif. Rom. S. 566*.

K. 84, 34.

tos, Olomucensis centum, fratrum suorum Conradi, Ottonis consensu.¹ Hoc itidem asylum tutamini beati Petri, principis apostolorum, cunctisque in eius sede sessuris firmiter commendavit. Marcas XII de eadem ecclesia ad pedes universalis pape, quicumque erit, omni anno offerendas sub Christi testimonio destinavit. Huius vero conditionis^a gratia cunctis celsior in eadem regione ut videretur ecclesiis, qualicumque apparamento septem cardinales altari sancti Petri ministrare student, mitra, sandaliis, simili modo ipsius ecclesie prepositum, presbyterum, diaconum, subdiaconum incedere precipimus^b. Laudes, quas sub diademate statutis diebus proclamare solemus, solummodo in ista ecclesia astante^c duce summa diligentia Christum collaudare permittimus. Chrisma baptizandi, consecrationem clericorum episcopus loci illius invidia diaboli attactus abnegare si presumpserit, nostri decreti iudicio apud quemlibet episcopum inveniatur^d et accipiat; nemine autem prepediente omnem iniuriam in Romana synodo libere proclamet. Scripta istarum litterarum sigillo impresso supra venerandum corpus beati Petri apostoli posuimus maxime^e ea pro causa, ut si quis Dei inimicus mandatorumque eius contemptor hoc divellere voluerit, sciat se ab omnipotenti Deo in perpetuum condemnatum ac cum cetibus sanctorum nil commune fore, sed cum diabolo inextinguibili gehenne incendio eternaliter concremari^e. Data hec^f in manus Petri, prepositi sancti Georgii, in palatio Lateranensi sub Henrico rege, filio Henrici^g gloriosissimi imperatoris, VII. idus Maii.⁹

Mai 9.

a) credicionis F.
zwischen beiden Worten F.

b) precep- A 4^a.

d) fehlt A 4^a.

c) vel astante mit Rasur von 25 mm

e) von hier bis concremari (statt

concremandum) nach Friedrich wörtlich aus einer Urkunde Herzog Sobieslaus vom Jahre 1130 herübergenommen.

f) hac A 4^a.

g) sub rege Heinricho filio Heinrichi A 4^a.

1) In der gleichfalls der Mitte des 12. Jahrhunderts (vgl. Friedrich a. a. O.) entstammenden falschen Gründungsurkunde von Wischehrad, die kein Datum trägt, heißt es: Super hoc autem Pragensis episcopus CC homines et Olomucensis vero C in decima, fratribus regis presentibus, Conrado videlicet et Otone, eidem ecclesie perpetuo iure devoverunt. Cod. dipl. regni Bohem. I, 388 oder Cod. dipl. Moraviae (1836), 183.

ANHANG III.

Über Diethard, Abt des Klosters Sazawa.¹

Anno¹ dominice incarnationis MXCVII. dux Bracizlaus
cunctorum terre primatum^a collaudatione et pontificis Cosme
5 electione cum magno gaudio titulum Zazovensis abbatie Diet-
hardo^b Breunovensi^{c.2} preposito III. non. Ian. imposuit, viro *Jan. 3.*
Latinis litteris sufficienter imbuto, qui tunc in religione mon-
nachismi preclarus habebatur. Homo egregius, vultu decens,
sollers ingenio, animo gravis, moribus gratus, sermone cultissi-
10 mus, ad loquendum parvus, infestus viciis, tranquillissimus
adeo, ut nec vultum ex gaudio nec ex merore mutaverit.
A presule igitur Pragensi Cosma abbas VIII. idus Martii ordi-
natus est. Ad locum igitur, ad quem abbas attitulatus extitit, *März 8.*
dum primitus advenit, rebus monastice suppellectilis^d omni-
15 modis adnichilatis incommodum invenit in tantum, ut nec
uno mense eo victu, quem illic invenit, cum fratribus susten-
tari potuerit, nisi supra nominatus dux adiumentum ex pro-
pria camera sua prebuisset. Divina autem pietas eodem abbate
vivente in eodem loco non defuit, per quem eidem loco adiuto-
20 ria adaugendo bonis omnibus eum abundare redundareque
fecit. Idem abbas libros, quos non invenit loco sibi commisso
preter Sclavonicos, ipsemet nocte et die immenso labore con-
scripsit, quosdam emit, quosdam scriptores scribere conduxit
et omnimodis^e acquisivit. Oratorium tegulis et aliis ornatibus
25 renovavit. Predecessorum suorum auctoritate dotalicia ac-
quisita per ducum terre precepta et inconvulsa decreta robo-
rando in perpetuum confirmavit, et per se aucta, scilicet man-
siones, possessiones, mancipia, cartulatos, offertos, servos et
ancillas, terras et vineas, silvas cum montibus et planiciebus,
30 aquis et aquarum discursibus atque piscariis. Hi siquidem
opere manuum etiam ultra vires presumebat laborans. maxime
plantasie^f intentus et cultui vinearum et ad omnes monasterii

a) prim. terrae *. b) Dethardo A 3b. c) Breunovensis A 3. d) suppellectibus *.
e) omnibus modis *. f) plantatie, plantationi?

35 1) Vgl. oben S. 165*. 2) Das Benediktinerkloster Brewnow bei Prag, die Gründung des heil. Adalbert.

K. 154. 49. res omnino pervigil, mente semper revolvens scripta patris
 stupendi: Ociositas¹ inimica est^a anime. Tota vita sua in-
 gratum habuit eum fratrem, qui ad iniunctum opus se im-
 potem et pigricia hebetem fecit, dicens esse quasi scelus ario-
 landi² nolle obedientie succumbere. Hic quamdiu vixit, omnes 5
 fratres in bona voluntate complectens consolabatur in eis pie
 vivendo, ut pater in filiis, eos ad celestia regna, sicut aquila
 provocans ad volandum pullos suos volitans³, provocabat.
 In quo revera mutatio⁴ dextere^b Excelsi est completa, dum
 vixit. Tandem ipso maturam iam etatem subeunte misit 10
 Deus castigationem languoris in membra eius, prout ipse postu-
 larat, quia quem Dominus⁵ diligit, corripit, unde fatigabatur
 in visceribus vexatione nimia nocte et die, donec universe
 1133. carnis⁶ viam ingressus est XV. kal. Ian. Rexit autem locum
 Dez. 18. eundem annis XXXVII, mensibus IX, diebus XI.⁷ 15

a) est inim. *.

b) dextrae *.

1) *Cassian, Inst. X, 14. 20.* 2) *Vgl. I. Reg. 15, 23: peccatum ariolandi est repugnare.* 3) *Deut. 31, 11: sicut aquila prov. ad v. p. s. et super eos vol.* 4) *Ps. 76, 11: m. dextrae E.* 5) *Prov. 3, 12: quem enim dil. D. corr.* 6) *Vgl. oben S. 34, N. 4.* 7) *Vom 20 S. März 1097 gerechnet, s. oben S. 255, Z. 12.*

ANHANG IV.¹

Gründung der Trebitscher Kirche.²

Sed quia venit nobis mencio de supradicto duce videlicet Udalrico^a et fratre eius Lutoldo, necesse est, ut pauca de multis
5 eorum laudabilia facta enumeremus. Hii gloriosissimi duces vere et hodie^b haud^c plangendi, nam discrecionis quante in divinis legibus et humanis iudiciis aut quam largi datores

a) Dedalr- A 1^a immer, da Ů oder Ů leicht als D verlesen werden konnte.

10 b) hodie A 1^a mit undeutlichem Kürzungsstrich über i (hodiernis?) c) vgl. oben S. 60, Z. 13.

1) Diesen nur in der ehemals Trebitscher Handschrift des Cosmas (A 1^a) vorkommenden Zusatz habe ich im N. Archiv XXXV (1910), 703
abgedruckt. Meinen Abdruck nahm Ad. L. Krejčík zum Anlaß einer
nochmaligen Veröffentlichung des Textes in einer tschechischen Zeit-
15 schrift in einem Aufsatz: O zakládaci listině kláštera Třebického [Über
die Gründungsurkunde des Klosters Trebitsch] in: Čas. Mat. Mor.
XXXV (1911), 192—199. In den Vorbemerkungen wird darauf hin-
gewiesen, daß eine Urkunde für das mährische Kloster Hradisch bei
Olmütz vom Jahre 1078 (vgl. Cod. dipl. Moraviae I, 1836 S. 162 n. 182
20 oder Cod. dipl. regni Bohemiae I S. 82 n. 79) die Vorlage für unser Stück
gebildet hat, aus der die Eingangsformeln wörtlich mit ganz geringen
Abweichungen herübergenommen wurden. Aus dieser Übereinstimmung
zu Beginn der Urkunde läßt sich aber weiter schließen, daß der Abschreiber
der Cosmashandschrift das Trebitscher Original nicht vollständig auf-
25 genommen hat. Nach der Aufzählung der ursprünglich geschenkten Ort-
schaften fügt er vielmehr kurz die späteren Schenkungen an, die möglicher-
weise im Original der Trebitscher Urkunde notiert waren. Er schließt
dann mit einer von der Hradischer Urkunde ganz abweichenden Formel
Hec omnia — obtineat und einer historischen Bemerkung Hec autem
30 — idus Iulii unter Auslassung der Zeugenliste, sonstiger Schlußformeln
und der Datierung. — Krejčík versuchte auch, die zahlreichen in der Ur-
kunde genannten Dorfschaften sicherzustellen. Mit dieser Frage beschäftigte
sich auch ein Aufsatz von A. Sedláček, Prvotní nadání Třebického kláštera
[Die erste Begabung des Trebitscher Klosters] in: Čas. Mat. Mor. XXXV,
35 200—207. — Mit Benutzung dieser beiden Arbeiten, aber vor allem auf
Grund einer mir von Herrn Pfarrer A. Kratochvíl (Budischau) gütigst
zur Verfügung gestellten handschriftlichen Untersuchung über diese Orts-
namen versuche ich, diese genauer zu bestimmen. Die Erklärungen werden
in diesem Falle ausnahmsweise unter dem Text gegeben; in das Namen-
40 register sind die Ortsnamen dieses Anhangs nicht aufgenommen. 2) Vgl.
oben S. 215*.

elemosinarum et quam pii fautores ecclesiarum fuerint, testatur eorum auctoritas in privilegio Trebecensis ecclesie¹, cuius forma hec est:

In² nomine sancte et individue trinitatis. Udalricus^a Dei gracia id quod est. Prudencia antiquorum sapientum et consuetudo obtinuit, ut, si quisquam cuiuslibet persone in propria patria quid stabilire^b velit quidve stabile fore decreverit, id sub principum et episcoporum atque abbatum omniumque comitum ceterorumve nobilium testimonio debeat memorie commendare et sub huiusmodi cirographo. Quam consuetudinem considerans ego Udalricus^a hoc scriptum fieri postulavi ad recordacionem et confirmacionem presentis temporis et futuri. Omnibus ergo christianis presentibus, absentibus et futuris notum esse desidero, quod ego pro eterne retribucionis munere cum meo dilecto fratre, videlicet Lutoldo principe, monasterium Domino cooperante construximus in honore salvatoris Domini nostri Iesu Christi et sancte ac gloriose semper virginis Marie genitricis Dei et Domini nostri Iesu Christi, situm in media silva Trebecensi, secundum prefatam consuetudinem idque uterque dotavimus iuxta nostrum posse agris, pascuis, pratis, silvis, aratoribus, bobus, ovibus, porcis, iumentis et ceteris subsequenter necessariis.

Hec sunt nomina villarum, quas dedimus Deo et sancte Marie in obsequio ibi Deo serviencium fratrum; que cognominantur: Drinouici³ cum vinea et cum cultore vinee et

a) Vgl. S. 257, N. a.

b) es folgt durchgestrichenes fecit A 1^a.

1) Über das mährische Kloster Trebitsch vgl. B. Dudík, *Allgemeine Geschichte Mährens II* (1863), 567, A. Kubeš, *Dějepis města Třebice* [Gesch. der Stadt Trebitsch], 1874, der erste mit der irrigen, auf Pessina, Mars Moravicus I (1677), 80 zurückgehenden Angabe, daß das Kloster erst 1109 gegründet wurde. Die zweite auf einen Trebitscher Chronisten des 15. Jahrhunderts zurückgehende Annahme der Gründung im Jahre 1101, die auch schon Kubeš und noch früher Pubitschka, *Chronol. Gesch. Böhmens IV*, 1 S. 103 ohne Quellenangabe vertreten haben, wird nunmehr durch den Schlußsatz unseres Anhangs gesichert; vgl. auch Novotný, *C. D. I*, 2 S. 515. 693. 2) Die Hradischer Urkunde zeigt, abgesehen von den durch den verschiedenen Aussteller und Empfänger bedingten Textverschiedenheiten, bis fratrum (Z. 25) nur folgende stilistische Abweichungen, die wohl nur als Auslassungen unseres Kopisten aufzufassen sind: (Z. 11) consuetudinem rationabilem cons., (Z. 11) ego dux, (Z. 22) aratoribus, vinitoribus, bobus, (Z. 24) sunt autem nomina. 3) Kaum, wie Kr. annimmt, Drnowitz bei Wischau, sondern ein bei Wollein (bei Groß-Meseritsch) gelegenes eingegangenes Dorf.

cum tabernario, Mladcouici¹, Sedlce^{a. 2} locum in luco prope
castrum Brenense^b sancti Benedicti³, Ribnik⁴, Cahouici⁵,
forum Pravlou⁶ cum thabernariis et theoloneum usque ad
confinium Boemicum, Leckouici⁷, Qlauane⁸, Klilohouici⁹,
5 Omici¹⁰ cum vinea, Tuchssici^{c. 11} cum vinea, Redcouici¹²,
Zasseuo¹³, Rapotici¹⁴, Sudici¹⁵, Quassouici¹⁶, Hekkartici¹⁷,
Racouo¹⁸, Yuance¹⁹, Studlenec²⁰, Komissin²¹ cum foro et
thabernariis, Nesseuo²², Gothsalcouici²³, Kozlane²⁴, Ma-
lissici²⁵, Grideborici²⁶, Radmire²⁷, Igotici^{d. 28}, Babici²⁹,
10 Zmirk³⁰, Brod³¹, Nemoyouici³¹, Hozthacou³², Dobrutoys³³,
Naramce³⁴, Naboru³⁵, Zagmo^{e. 36}, Trmaua³⁷, Lubane³⁸,
Wrihotici³⁹, Krisanouo⁴⁰, Bezthucici⁴¹, Nagradouo⁴², Nazo-

a) Sedlec *Krejčik*. b) Breñ A 1^u. c) *korr. aus Turh- Kr.* d) Lgotici *Kr.*
e) Lagmo *Kr.*

- 15 1) Unbekannt. 2) Eingegangenes Dorf bei Brünn, vgl. G. Wolny,
Die Markgrafschaft Mähren VI (1842), 543. 3) Ehemalige Benediktiner-
propstei nächst Brünn. 4) Eingegangenes Dorf bei Brünn, Wolny
a. a. O. S. 184 bezog es auf Rybní (Bez. Iglau). 5) Wohl
Zazowitz (Cacovice) bei Brünn. 6) Prahlitz (Bez. Pohr-
20 litz)? 7) Ledkowitz (Letk-) bei Oslawan. 8) Vielleicht Osla-
wan bei Eibenschütz. 9) Unbekannt. 10) Womitz bei Eiben-
schütz. 11) Wohl Čučitz bei Namiest. 12) Wohl Řečko-
witz bei Brünn. 13) Eingegangenes Dorf, ein Feldried bei Rapo-
litz (Bez. Namiest) heißt noch: Žašow. 14) Rapotitz bei Namiest.
25 15) Suditz bei Namiest. 16) Unbekannt, vielleicht Kosowitz bei
Strítez (Bez. Trebitsch). 17) Wokaretz (Bez. Namiest). 18) Ein-
gegangenenes Dorf, ein Feldried bei Wolkaretz heißt noch: Rakov. 19) Wantsch
(Bez. Namiest). 20) Studenetz (Bez. Namiest). 21) Kone-
schin (Bez. Namiest). 22) Eingegangenes Dorf, ein Feldried bei
30 Koneschin heißt noch: v Mišovských, ein anderer bei Studenetz: Mišovy.
23) Eingegangenes Dorf, zwischen den Dörfern Třesow und Kozlan (Bez.
Namiest) ein Feldried: Ovčalky, Hoštalka oder Hoštalky genannt. 24) Koz-
lan (Bez. Namiest). 25) Unbekannt, vielleicht Malspitz (bei Selo-
witz) oder Daleschütz (bei Kromau). 26) Unbekannt. 27) Viel-
35 leicht Radimir (Rothmühl) bei Zwittau oder v Radměřich an der Iglau,
südl. von Koneschin. 28) Eingegangenes Dorf, hieß Lhotice bei
Koneschin, wo ein Feldried noch heute v Lhotských heißt; aber auch bei
Studenetz ein eingegangenes Dorf namens Lhoty, wo heute Heinrichshof.
29) Eingegangenes Dorf zwischen Studenetz und Smrk, ein Feldried heißt
40 heute noch: v Babickách. 30) Smrk (Bez. Trebitsch). 31) Unbekannt.
32) Hostakow (Bez. Trebitsch); vgl. Wolny a. a. O. VI, 580. 33) Ein-
gegangenenes Dorf, südlich von Budischau (Bez. Trebitsch), auf dem Feld-
ried: v Dobrutovicích. 34) Narametsch (Bez. Trebitsch). 35) Ein-
gegangenenes Dorf, ein Feldried bei Trnava (Bez. Trebitsch) heißt heute
45 noch: za Borem. 36) Unbekannt. 37) Trnava (Bez. Trebitsch).
38) Eingegangenes Dorf, bei Trnava ein Feldried: na Lubém. 39) Un-
bekannt. 40) Bei Okreschitz (Bez. Trebitsch) ein Feldried: na Křiža-
nově; oder Křižanau. 41) Ein Feldried zwischen Čihalín und
Rothlhotta (Bez. Trebitsch): na Bezděkově. 42) Eingegangenes Dorf,

holi¹, Dobrchouici², Heceleuici³, Aldicouici⁴, Wiprehtici⁵, Scihouo⁶, Hlumane⁷, Koiatino⁸, VIII. forum Brnen⁹ et thabernarium, centum denarios a moneta ad capellam sancti Benedicti.

Postquam^a vero beate memorie Udalricus^{b.9} dux migravit a seculo, filii superstitis Bratizlay fulgente potencia he ville addite sunt pro anima Rudolphi comitis: Brestani¹⁰ cum omnibus, quod^c debent rustici, Malomirici¹¹, Bznatici¹², Smilouici¹⁰, Nebouidi¹³.

Post obitum Wratislai additum est Nmecino¹⁰. Ipse vero dux Udalricus pro paupertate novelli populi, qui tunc in eadem solitudine locabantur, VI nummos pro decimatione instituit.

Dux vero Lutoldus eidem monasterio ex redivitis suis has villas obtulit: Micapi¹⁴, Cracouici¹⁵, Prelscici¹⁶, Cretes¹⁷, Starice¹⁸, Rasouici¹⁹, Pozdati²⁰, Ocrasseuici²¹, Cemire²², Pohuizdi²³, Graykouici²⁴, Gripouici²⁵, Kohirz^{d.26}, Kosuhouici²⁷.

Post obitum autem supranotati ducis filius eius Conradus dux has addidit villas: Dalessice²⁸, Hermanice²⁹, Strupessin³⁰, Zouoluski³¹, Caknouo³², Sedlatino³¹.

Hec omnia ea condicione Deo et sancte Marie obtulimus, ut nulla posteritas nostri generis nullaue potestas

a) XXVI Postquam A 1^a. b) hier und Z. 11 Vdalr- A 1^a. c) so A 1^a.
d) Kohaz Kr.

die Mühle im Trebitscher Unterkloster hieß noch im 19. Jahrh.: Nehradovskyhof (na Nehradově).

1) Sokoly (Bez. Trebitsch). 2) Eingegangenes Dorf bei Petrowitz (Bez. Trebitsch). 3) Unbekannt. 4) Waldikau (Bez. Trebitsch). 5) Čichau (Bez. Trebitsch). 6) Chlum (Bez. Trebitsch); vgl. Wolny a. a. O. VI, 579. 7) Kojatin (Bez. Namiest); vgl. Wolny III, 446. 8) Brünn. 9) Als sein Todesjahr gilt 1115. 10) Unbekannt. 11) Malomieritz. 12) Vielleicht Benetitz; vgl. Wolny VI, 578. 13) Eingegangenes Dorf im Feldried: Nebovidy (Bez. Trebitsch) oder Nebowid (Bez. Brünn). 14) Wohl Witschapp (Vyčepy) bei Trebitsch. 15) Kratzowitz (Bez. Trebitsch); vgl. Wolny VI, 547. 16) Vielleicht Předčice, das in der Brünnner Landtafel V, 21 erwähnt wird, aber unbekannt ist. 17) Strítez (Bez. Trebitsch). 18) Startsch (Bez. Trebitsch). 19) Unbekannt, vgl. Wolny VI, 545: Ingram von Rossowic. 20) Pozdiatka (Bez. Trebitsch). 21) Okraschowitz (Bez. Trebitsch); vgl. Wolny VI, 553. 22) Čzimír (Bez. Trebitsch). 23) Eingegangenes Dorf südlich von Strízau (Bez. Trebitsch). 24) Unbekannt. 25) Ripow (Bez. Trebitsch). 26) Eingegangenes Dorf bei Klutschau (Bez. Trebitsch). 27) Koželowitz (Bez. Trebitsch). 28) Daleschitz (Bez. Hrottowitz). 29) Heřmanitz (Bez. Hrottowitz). 30) Stropeschin (Bez. Hrottowitz). 31) Unbekannt. 32) Eingegangenes Dorf; ein Feldried bei Slawitz (Bez. Trebitsch): Čaknowa.

secularis a rusticis ecclesie datis de iure terre quicquam exigat, sed in usus ibidem famulancium pro futuro^a ipsa ecclesia cuncta perpetuo obtineat.

- Hec autem ceperunt facere ab anno MCI., quando post^{1101.}
 5 obitum Bratizlay, qui expulerat eos de Moravia, et Boriuoy
 locato in Boemia^b iterum rehabuerunt eam et in primis
 edificaverunt ecclesiolam sancti Benedicti in media silva
 locatisque fratribus nigri ordinis, ut predictum est, multa
 bona contulerunt eis. Quam ecclesiolam dedicat Hermannus^c
 10 Pragensis episcopus anno MCIII., VI. idus Iulii.

1104.
 Juli 10.

a) futura A 1^a

b) Bohem- Kr.

c) Hermanus Kr.

NAMEN VERZEICHNIS.

*Die große Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere die Fünferreihe der Zeilen.
Im An- und Inlaut ist k bei c, y bei i, z bei s zu suchen.*

A.

- Aachen* s. *Aquisgranum*.
Abel 102, 10.
Abotridi, Abotritti, die Abotriten, 38, 5. 40, 35.
Abraham 32, 15.
Achilles s. *Bracizlaus* (I.); *Thetis*.
s. Adalbertus, Adelbertus, Woytech, episcopus von Prag, monachus, martyr, patronus 19, 15 (*Exercitus Consolatio*). 30 (*Thes-siuoya*). 41, 25. 46, 15. 47, 25. 48, 5. 49, 10. 50, 10. 51, 10. 52, 1. 53, 15. 20. 25. 54, 1. 10. 55, 30. 60, 10. 63, 25. 72, 10. 79, 15. 80, 1. 84, 15. 85, 5. 20. 25. 88, 5. 25. 89, 20. 90, 10. 91, 5. 130, 15. 131, 1. 135, 15. 154, 1. 20; *paramenta* s. *Adalberti* 51, 5; *monasterium* ss. *Adalberti atque Benedicti* 100, 20; *Viti Wencezlai Adalberti ecclesia in Prag* 108, 10. 228, 10; *V. W. atque A. monasterium in Prag* 148, 15. 164, 1; *mausoleum* 109, 1; s. *Brevnov. — Eltern: Zlaunic und Ztрезizlaua. — Br.: Bobrazlau; Cazlau, Porey, Sobebor, Spitimir; Gaudentius qui et Radim.*
Adalbertus archipresul Magburien-sis ecclesie 47, 25.
Adalbertus archipresul Magontinus 226, 1. 5. 15. 227, 1.
Adalbertus abbas monasterii Breu-nouensis 145, 30.
Adaldagus episcopus von Bremen 41, 35.
Adam 32, 15.
Adilburc s. *Ztрезizlaua*.
Adleit 225, 1. — *V.: Almus; G.: So-bieslaus I.*
Adleyta, Adleyth 107, 5. 112, 1. 5. — *V.: Andreas von Ungarn; G.: Wratizlaus II.*
Adonay 174, 25.
Aeacus s. *Egacus*.
Aeaea 13, 1.
Aesculapius s. *Peonius*.
Aeson s. *Egacus*.
Affrica 5, 10.
Agripina s. *Colonia*.
Alamannia, Schwaben, 40, 1; *Ala-manni, die Schwaben*, 195, 10.
Alb 39, 1; *Albea* 49, 30; *Albia* 56, 30; *Albis* 51, 25; *Labe, die Elbe*, 6, 10. 39, 35. 49, 20. 93, 10. 206, 15. 207, 5 (?). 218, 15.
Albertus comes, vielleicht von Bogen 163, 15. 220, 15. — *Schw.: Lu-karda*.
Albinus capellanus Gebehardi epi-scopi 149, 10.
Alexander II., Papst, 252, 15. 253, 1. s. *Alexius* s. *Roma*.
Alexius comes 118, 1. 142, 20. 25. 143, 1. 20. — *gener: Ratibor*.
Almus dux 218, 10. 225, 1. — *T.: Adleit; Br.: Koloman von Un-garn.*
Alpes, die Alpen, 210, 5.
Albunzlaru s. *Bolezlau*.
Amadriades 10, 15.
Amazones 19, 20.
Amberk villa, Amberg, BA.-Hst. im bayr. RB. Oberpfalz, 163, 5.
Amiclis 74, 15.
Ancus 21, 10.
s. Andreas 163, 25. 164, 30.
Andreas episcopus Olomucensis 156, 1. 162, 20. 163, 1; *Wecllo, Wezel in territorio Moraviensi episcopus* 146, 5. 156, 1 (*vgl. 156 N. 2*).

Andreas rex Pannonie 106, 5. 25. —
T.: Adleyta.
 Angli, *die Angelsachsen.* 38, 5.
 233, 20.
 Apella 16, 1; *vgl.* Iacobus.
 Aquisgranum, *Aachen, RB. - Hst.,*
pr. Rheinprovinz, 50, 10.
 Arabia 82, 10.
 Argos civitas 201, 30; Argi, Argivi
 183, 15. 20.
 Aribo archiepiscopus Magontinus
 76, 1.
 Arnolfus imperator 22, 5. 32, 10.
 Arnolfus dux Bavariorum 40, 10. 15.
 Asia 5, 10.
 Asinus frater 158, 5.
 Assuerus 128, 20.
 Atna s. Ethna.
 Attica prudentia 226, 15.
 Augustensis, *von Augsburg, RB. - Hst.*
im bayr. RB. Schwaben, episcopus
 s. Odalricus.

B.

Babenberk urbs, Bamberg, Pabon-
 nis mons, Pabenberk, *Bamberg,*
BA. - Hst. im bayr. RB. Ober-
franken, 66, 5 (castrum). 202, 10.
 229, 1; templum s. Marie virg. et
 s. Georgii mart. 66, 10; mona-
 sterium s. Georgii 68, 1 (*vgl.* 67,
 15. 20. 30. 35); Babinbergensis,
 Bamberiensis ecclesia 72, 25.
 235, 20. — *Bischof: Otto.*
 Bachus 8, 5. 18, 20. 21, 5.
 Banov, *mähr. Pol. B. Ungarisch-*
Brod 155, 25.
 Bardo Magontinus archiepiscopus
 77, 10.
 s. Barnabas 163, 5.
 Barnabas monachus et heremita
 68, 10. 71, 10.
 s. Bartholomeus apostolus 90, 5.
 163, 25.
 Bawaria, *Bayern,* 95, 10. 139, 1.
 163, 10. 210, 5. 211, 1; Bavarici
 231, 20; Bauariensis 40, 30; Bawa-
 rii 195, 10. — *Herzöge: Arnulf,*
Bertold, Heinrich, Welfo; Mark-
graf: Depold; Grafen: Albert,
Friedrich, Rapotha; matrona:
Lukarda.
 Behin provincia (*Bechin, böhm.*
Pol. B. Mühlhausen) 10, 10.
 Bela villa, *böhm. Ortschaft,* 220, 5.

Belec cliens presulis Gebehardi
 130, 5.
 Belial 222, 15.
 Belin urbs, *Bilin, böhm. Pol. B. Dux,*
 98, 30. 111, 1; pons 216, 25; Be-
 lina fluvius 15, 5. 97, 20. 25; pro-
 vincia 24, 1. — comes: *Mztis.*
 Bellona 24, 25. 26, 5. 97, 1. 248, 25.
 Beneda miles 143, 25. 144, 10. 145, 25.
 s. Benedictus 100, 20. 164, 30. 233,
 20. 240, 25. 244, 15; regula 42, 30.
 44, 1; monasterium ss. B. et
 Adalberti 100, 20.
 Benedictus papa *V.* 41, 35; *VII.* 135,
 15. 136, 20; *IX.* 91, 5.
 Benedictus heremita 68, 5. 10. 72, 1.
 Benno episcopus Misnensis 149, 10.
 Berecynthia 13, 15.
 Berengerus marchio, *Graf von Sulz-*
bach 182, 15. 202, 20.
 Bertoldus dux Baviariensis 40, 30.
 Bertoldus cliens Heinrici 223, 15.
 Bila s. Surina.
 Bilin s. Belina prov.
 Bys 123, 30. — *S.: Preda.*
 s. Blasius 164, 25.
 Boborane, Poborane, *Anwohner des*
Bober, 138, 1.
 Bobr aqua, *der Bober, Nebenfluß*
der Oder, 231, 10.
 Bobrazlau frater s. Adalberti 53, 25.
 Boemia, Boemus, Bohemus 4, 10.
 7, 15. 19, 15. 22, 10. 23, 15. 24, 1. 5.
 25, 10. 20. 26, 30. 28, 20. 29, 1.
 32, 10. 35, 20. 41, 5. 45, 15. 47, 20.
 49, 20. 52, 10. 56, 10. 60, 20. 63, 1.
 15. 64, 5. 15. 75, 5. 84, 1. 5. 15.
 90, 5. 25. 91, 10. 20. 93, 20. 95, 1. 10.
 15. 25. 96, 25. 97, 20. 100, 10. 101,
 10. 106, 1. 108, 5. 10. 109, 25. 110, 1.
 112, 20. 113, 5. 124, 20. 127, 15.
 131, 25. 132, 5. 25. 30. 133, 10. 20.
 135, 1. 137, 5. 138, 1. 139, 1. 140,
 10. 146, 25. 148, 10. 154, 10. 164, 1.
 165, 10. 167, 20. 169, 1. 5. 170, 5.
 10. 173, 5. 176, 1. 15. 178, 5. 20.
 179, 25. 180, 1. 10. 182, 10. 15. 20.
 183, 5. 20. 25. 185, 5. 187, 25. 189,
 1. 5. 10. 194, 1. 195, 15. 196, 20. 197, 5.
 10. 198, 30. 202, 15. 205, 10. 206, 1.
 207, 15. 209, 10. 212, 10. 216, 10.
 225, 20. 226, 5. 227, 1. 10. 229, 5.
 234, 5. 25. 238, 20. 253, 10. 261, 5;
 chronica 2, 15. 4, 15. 80, 5. 159,
 10; gesta 3, 25; terra 3, 5. 5, 10.

- 7, 15. 19, 10. 35, 10. 42, 30. 99, 5. 103, 20. 119, 5. 204, 20; partes 177, 20; ducatus 136, 20. 153, 20. 175, 15. 176, 15. 185, 15. 251, 15; principatus 246, 30; regnum 59, 20. 79, 5. 102, 5; provincia 83, 5; episcopium 112, 20; iusticia Boemorum 176, 1; termini 220, 5; armati 64, 15; uterque exercitus B. atque Moravie 194, 15. 225, 20; natu maiores 177, 15. 178, 5. 202, 20; metropolis Boemie urbs 252, 5; Boemicus 5, 10. 103, 10 (gens); 119, 5. 141, 1. 156, 10. 242, 10. 259, 1 (confinium); Boemiensis 56, 5 (ecclesia); 250, 5 (monarchia). 25. — *Herzöge: Bolezlaus I., II., III., Borivoy I., II., Bracizlaus I., II., Crezomisl, Crocco, Gostivit, Igromir, Mnata, Neclan, Nezamisl, Odalricus, Primisl, Vnizlaus, Voyn, Wencezlaus, Wladizlaus I., Wratislaus I., II., Zobezlaus, Zpitigneu, Zuatopluk.*
- Boemus senior 7, 15.
- Bogen s. Albertus, Fridericus.
- Bolezlau urbs, *Altunzlau, Böhm. Pol. B. Brandeis a. d. E.* 36, 1. 38, 10 (oppidum). 40, 1 (civitas spisso et alto muro). 93, 10. 157, 15. 168, 20; monasterium in urbe 100, 15; prepositura 168, 20.
- Bolezlaus (I.), *Herzog von Böhmen*, 35, 1. 36, 1. 10 (alter Cain). 15. 37, 5. 10. 38, 10. 25 (sevus). 41, 5. 15 (sevus). 42, 5. 102, 10. — *Eltern: Wratislaus I. und Dragomir; Kinder: Bolezlaus II., Mlada; Br.: Wenzel I.; Schw.: Dubrauca.*
- Bolezlaus, *Boleslaus II., Herzog von Böhmen*, 1, 25. 42, 5. 10. 43, 1. 10. 44, 20. 47, 1. 48, 5. 53, 10. 54, 1. 56, 5. 57, 1. 20. 60, 10. 75, 15. — *V.: Boleslaus I.; Schw.: Mlada; G.: Hemma; S.: Boleslaus III.; für Jaromir und Ulrich vgl. S. 57 N. 3 (61 N. 1).*
- Bolezlaus, *Boleslaus III., Herzog von Böhmen*, 57, 15. 60, 15. 20. 61, 5. 10. 25. 63, 10. 77, 15. — *V.: Boleslaus II.*
- Bolezlaus, *Herzog von Olmütz*, 112, 5. 148, 20. — *V.: Wratislaus II.*
- Bolezlavo Slavonicus dux, *Bolezlaus, Boleslaw Chabry von Polen*, 63, 25. 72, 25. 76, 5 (rex); s. Mesco. — *Eltern: Mesko und Dubrauca.*
- Bolezlaus II. Kazimir Poloniensis filius 82, 25. 111, 1. 112, 5.
- Bolezlaus III. Wladizlai Polonici filius 162, 5. 170, 5. 10. 179, 1. 10. 195, 5. 205, 5. 206, 5. 213, 15. 214, 15. 225, 1. — *pedagogus: Zkribimir.*
- s. Bonifacius s. Lubic, Roma.
- Bonifacius, *Markgraf von Tusciens*, 126, 15. — *T.: Mahtilda.*
- Boris 111, 5. — *S.: Mztis.*
- Borivoy primus dux catholicus von *Böhmen*, 4, 1. 22, 1. 32, 5. 34, 5. 35, 1. — *V.: Gostivit; G.: Ludmila; S.: Spitignew I., Wratislaus I.*
- Borivoy (II.), *Herzog von Böhmen*, 63, 20. 112, 5. 169, 5. 170, 1. 172, 5. 10. 175, 15. 176, 5. 15. 177, 1. 5. 178, 1. 5. 10. 20. 179, 5. 10. 15. 180, 10. 181, 20. 182, 10. 20. 184, 1. 10. 20. 185, 1. 10. 15. 186, 15. 25. 187, 5. 189, 1. 10. 15. 191, 1. 5. 198, 5. 20. 199, 15. 30. 200, 20. 202, 10. 20. 25. 203, 1. 217, 20. 218, 5. 15. 219, 25. 227, 15. 228, 5. 261, 5. — *V.: Wratislaus II.; G.: Helbirk; consilarii: Grabissa, Protiven.*
- Borsa 150, 30. 220, 15. — *V.: Olen.*
- Boruth filius Bosey 192, 20. 193, 1.
- Bosa 165, 5. — *S.: Mutina.*
- Bosey comes filius Cac aus dem *Geschlecht der Wrissovici* 165, 15. 175, 5. 176, 5. 10. 184, 15. 190, 25. 192, 5. 10. 193, 1. — *S.: Boruth; cognatus: Mutina.*
- Bozen 117, 1. 15. — *S.: Zmil.*
- Bozena que fuit Krezine, *Herzogin von Böhmen*, coniunx Odalrici ducis, mater Bracizlai 65, 5. 101, 1.
- Bozeteck abbas Zazoensis 163, 20. 250, 5. 30. 251, 20.
- Bozetcha 217, 15. — *G.: Cosmas decanus.*
- Bracizlau, Bracizlaus, Bracizlaus (I.), *Herzog von Böhmen*, 3, 30. 65, 5. 73, 1. 15. 74, 15. 20. 75, 5. 76, 10. 77, 10. 78, 10. 81, 1. 20. 25 (novus Achilles, novus Titides). 83, 1. 98, 15. 25. 30. 99, 15. 30. 101, 1. 5. 10. 103, 1. 104, 1. 108, 5. 10. 112, 15. 116, 5. 162, 10. 205, 10. 244, 30. 245, 10. 246, 30. 247, 20. 260, 5. — *Eltern: Udalrich und*

*Bozena; G.: Judith; S.: Spitig-
new II., Wratislaus II., Konrad,
Jaromir, Otto.*

Bracislaus (II.) dux iunior von
Böhmen 81, 1. 112, 1. 141, 10. 149, 15.
150, 5. 10. 151, 5. 153, 5. 20. 155, 5. 15.
20. 30. 157, 20. 158, 1. 10. 159, 20.
160, 25. 162, 10. 20. 163, 10. 164, 1.
15. 165, 5. 20. 166, 1. 167, 5. 168, 25.
169, 5. 15. 170, 1. 5. 15. 172, 5. 10.
174, 25. 175, 10. 190, 25. 210, 1.
222, 5. 251, 15. 255, 1. 261, 5. —
*V.: Wratislav II.; G.: Lukarda;
S.: Bracislaus.*

Bracizlaus, Bracizlai (II.) filius et
equivocus 210, 1.

Branis 143, 20. — *Br.: Zlava.*

Bremensis, von Bremen, (archi)epi-
scopus s. Adaldagus, Liemarus.
Breslau s. Wratislau.

Brevnov, Brevnense, Breunovense
monasterium s. Adalberti, *Brew-
now bei Prag*, 80, 5. 10. 100, 20.
145, 30. 233, 15. 255, 5; s. *Adal-
bertus, Clemens, Deocarus, Diethar-
dus, Meinhard.*

Brido castrum in Polonia, Warthe,
*preuß. RB. Breslau, Kr. Fran-
kenstein*, 164, 15. 189 N. 1. 214
N. 3.

Brinen, Brynen urbs, Brünn 149, 10.
169, 20; **Brnen** 260, 1; **Brenense**
castrum 259, 1. — *Herzöge s.*
Moravia.

Brocnica s. Bruznica.

Bruno von Querfurt 104, 1. — *T.:
Elisabeth.*

Bruno s. Gregorius V.

Brüx s. Gnevin.

Bruznica, Brocnica torrens, Bach
bei Prag, 19, 1. 23, 5. 104, 10.
200, 15.

Bubni villa (jetzt ein Teil von Prag)
180, 20.

Budivoy filius Hren 183, 5.

Bürglein s. Krivoplat.

Bug fluvius, der Bug, 138, 5.

Bulgaria, Bulgarien, 44, 5. 67, 1.

**Burgundia, Burgund (irrig für Loth-
ringen)** 126, 15.

Busa 197, 5. 201, 5. 208, 20. — *S.:
Detrisek.*

Bznata filius Taz comitis 142, 5;
comes 223, 5.

C, K.

Cac 165, 15. — *S.: Bosey.*

Cain 36, 10. 87, 5. 102, 10. 152, 15.

**Kaker urbs, Kager, bayr. RB. Ober-
pfalz, BA. Cham?**, 163, 10.

Kalisto papa 4, 10.

Kamb castrum, Cham, BA.-Hst.
im bayr. RB. Oberpfalz, 95, 10;
s. *Rapotha.*

**Kamenec castrum, preuß. RB. Bres-
lau, Kr. Frankenstein**, 164, 20.
165, 5. 189 N. 1.

Cananus presbyter Zazoensis 250, 20.
Carantani 40, 30.

Caribdis 187, 5. 235, 20.

Kärnten s. Lutoldus dux.

Karolus der Große 59, 1. 93, 30.

Cassandri filii Pannonie 185, 5.

Catonis disticha 192, 25.

Kavellona ecclesia, Cavaillon, frz.
Dep. Vaucluse, Arr. Avignon, 158,
5. 20. — *presul: Desiderius.*

Kazi filia Crocco 9. 20. 10, 5.

Kazimir Poloniensis dux 82, 25 (*irrig
statt Mesko II.*) 112, 5. — *Kin-
der: Bolezlaus II., Wladizlaus,
Zuatava.*

Cazlau frater s. Adalberti 53, 25.

Ceres; Cereris munera 8, 5; *vgl.*
18, 20: *Cerere corpora reficiunt*,
21, 5 *und* 207, 25: *C. nostra fa-
villat; ad Cereris natam hec est
ubi rapta* 10, 5; *raptus est ad
Cereris generum* 21, 10; *vgl.* 26,
10. 55, 15 (*generi*). 174, 5.

Černin s. Crinin.

Cham s. Kamb.

Chamb s. Chub.

Chinov urbs terminalis, Cheinow,
böhm. Pol. B. Tabor, 50, 1.

Chlumec s. Hlumec, Lucica.

Cholehica s. Medea.

Chotun villa s. Procopius.

s. *Christianus* 164, 30.

Chrowati, Gau der Kroaten, 138, 1.

Chrudim s. Hrudim.

Chub, der Chambfluß, 137, 15.

Chumca Sibilla 13, 1.

Cicero s. Tullius.

**Cidlina amnis, die Cidlina, Nfl. der
Elbe**, 49, 20. 206, 10. 207, 5.

Kyleb villa (vgl. S. 42 N. 1) 142, 1.

Cillenia 175, 20.

Kyrassa procer 192, 5. 15. — *co-
gnatus: Thomas.*

- Circe 13, 1. 15.
Cyrellus s. Quirillus.
Cladorubi, Kladrau, böhm. Pol. B.
Mies, ecclesia s. Marie virginis
 236, 20.
Kladzco, Glatz, Kr.-Hst. im preuß.
RB. Breslau, castellum, castrum
 50, 5. 166, 1. 213, 5 (portas urbis,
 murus). 15 (civitas); provincia
 162, 5.
 s. Clemens papa et martyr 164, 30.
 Clemens papa tercius, *Wibert* 140, 5.
 146, 10. 158, 25. 159, 5. 170, 25.
 Clemens Breunensis ecclesie abbas
 80, 5. 10.
Köln s. Colonia.
Königgrätz s. Gradec.
Kohan aus dem Geschlechte der Wris-
sovici 62, 1. 79, 20.
Koyata filius Wsebor, palatinus
 comes 111, 25. 115, 20. 116, 25.
 117, 1. 15. 25.
Koyathia pater eximius et Christi
 cultor honestus 223, 20.
Colchis s. Medea.
 Colomannus rex Pannonicus, Un-
 garie, 169, 10. 193, 25. 194, 15.
 215, 5. 218, 10. — *Br.: Almus;*
S.: Stephan II.
 Colonia Agripina, *Köln, pr. RB.-*
Hst. i. d. Rheinprovinz 195, 10. —
 episcopus: *Sigewinus*.
 Komboldus civis Ratisponensis, mi-
 les Gebehardi episcopi 123, 10.
 Conradus rex, *Konrad II. Rome*
 consecratus 76, 30.
 Conradus, Cünradus, *Herzog von*
Brünn und Znaim, dux von Böh-
men tercius filius Bracizlai (I.)
 82, 20. 105, 10. 106, 10. 110, 5. 113,
 15. 114, 10. 117, 1. 25. 131, 5. 10
 (diarcha Moravie). 20. 132, 10.
 133, 1. 137, 10. 139, 1. 148, 20. 149,
 1. 5. 150, 1. 5. 151, 10. 153, 15. 154,
 25. 157, 1. 15. 165, 20. 169, 25. 172, 5.
 176, 5. 214, 20. 215, 1. 254, 1. —
S.: Udalrich und Lutold. G.:
Wirpirk; legatus: Wiclin.
 Conradus filius Lutoldi 224, 5.
 260, 15.
 Conradus filius Werinheri, *Herzog*
von Lothringen, 40, 25.
 Conradus *Graf von Wettin* 225, 15.
 Cünradus episcopus Traiectensis
 137, 5.
 Cünradus miles filius Rivin 212, 15.
 Constantinopolis, *Konstantinopel*,
 66, 30.
 Constantius unus ex Latinis 158, 20.
Kosel?, Kr.-Hst. im preuß. RB.
Oppeln, 189 N. 1.
 s. Cosmas martyr 130, 10. 30. 164, 20.
 Cosmas episcopus Pragensis 148, 10.
 154, 30. 155, 30. 157, 25. 158, 10.
 162, 20. 163, 1. 15. 20. 164, 1. 10.
 166, 20. 25. 250, 30. 255, 1. 10.
 Cosmas decanus 1, 1. 2, 10. 3, 15.
 4, 15. 80, 10. 130, 10. 140, 1. 159, 10.
 241, 30. — *G.: Bozeteha; S.: Hein-*
ricus.
Kostial s. Meduez.
 Krakov urbs, Polonie metropolis,
Krakau, 59, 20. 60, 20. 61, 20. 83,
 15. 130, 20. 138, 10; civitas pro-
 vinciaque 138, 5.
 Kram 212, 35.
 Krezina s. Bozena.
 Crezomisl, *böhm. Fürst*, 21, 15.
 Crinin silva (*vgl. S. 84, N. 1*) 84, 5.
 Cristinus heremita 68, 10. 72, 1.
 Criucy pontes 207, 5.
 Krivoplat castrum, *Bürglein, böhm.*
BZH. Rakonitz, 205, 25.
 Crocco 9, 10. — *T.: Kazi, Lubossa,*
Tethka.
 Crocco castrum 9, 10.
 s. Crucis reliquie 120, 20.
 Csta de gente Wrisouici 196, 1.
 203, 5. — *S.: Johannes.*
 Cucata venator 145, 10. 173, 10.
 Kulm s. Hlumeč.
 Kuttenberg s. Malin.

D.

- Dalmacia, *Dalmatien* 152, 15.
 s. Damianus 130, 10. 30.
 Danubius, *die Donau*, 194, 1.
 Dani, *die Dänen*, 38, 5.
 Dasena, *der Tetschen-Biliner Gau*,
 138, 1.
 Decius, *röm. Kaiser*, 38, 25.
 Dedi, *Markgraf der Lausitz*, 225, 15.
 Dedosese, Dedosane (*vgl. 138 N. 10*)
 138, 5.
 Demetrius presbyter Zazoensis
 250, 20.
 Deocarus clericus von *Brevnov* 80, 15.
 Depoldus, *Markgraf im bayr. Nord-*
gau aus dem Hause Vohburg, 182,
 15. 202, 20.

Desiderius Kavellone ecclesie presul 158, 20.
 Detrisek filius Busa 197, 5. 201, 5. 208, 20.
 Devin oppidum, *Burg bei Prag* (vgl. S. 20 N. 2), 20, 5.
 Dia rivulus, *die Thala*, 131, 15.
 Diethardus Breunovens prepositus, abbas Zazovens 255, 5.
 Diethmarus presbyter, monachus, episcopus Pragensis 44, 15. 45, 1. 5. 46, 5. 47, 15. 75, 30.
 Dioclecianus, *röm. Kaiser*, 38, 25.
 Diomedes s. Titides.
 Dlugomil comes, *Pilger*, 223, 10. 15.
 Dobenina, *Wenzelsberg, böhm. Pol. B. Neustadt a. d. Mettau*, 115, 10.
 Dobes filius Lztimir 173, 1.
 Dobrazlav s. Bobrazlau.
 Dobremil 177, 1. — S.: Neussa.
 Dobrogost filius Hines 133, 10.
 Dohna s. Donin.
 Domasa *aus dem Geschlecht der Wrissowici* 191, 20.
 Don s. Thanays.
 Donin castellum, *Dohna, sächs. Kr. Dresden*, 186, 20. 211, 25 (castrum). 220, 5 (oppidum). — prefectus: *Erkembertus*.
 Douora servus 62, 15. 25.
 Dragomir de gente Luticensi 34, 10. — *Gem.: Wratislaus I.*
 Dragus urbs, *Drahuf, böhm. Pol. B. Saaz (?)*, 29, 5.
 Drevic castrum (vgl. S. 64 N. 2) 64, 5.
 Driades 10, 5 (vgl. Vita Bonif. ed. Levisohn 68, 5).
 Drisikray filius Lubomir 150, 25. 209, 15.
 Drisimir comes 150, 15. 151, 5.
 Dubrauca 49, 1. — *G.: Mesco von Polen; vgl. 49, N. 1.*
 Dudlebi urbs terminalis (vgl. S. 50 N. 1) 50, 1.
 Durinch, Durincus, Duringus pedagogus filii herilis Luticensis de Zribia genere, Iudas secundus 29, 10. 30, 1. 32, 1.

E.

Eacidia, *die Achilleis des Statius* 2, 20.
 Eadward Anglorum rex 38, 5.
 Eccardus, Ekkardus presul quar-

tus Pragensis 72, 20. 75, 20; vgl. Occardus.
 Edgid filia Anglorum regis, uxor Ottonis (I.) 38, 5. 41, 1.
 Egacus, *Aeacus irrig statt Aeson* 13, 15.
 Eger s. Ogra.
 s. Egidius 134, 1. 10. 15 (patronus).
 Egilbertus archiepiscopus Treverensis 135, 5. 137, 5. 140, 10.
 Egyptus 13, 20.
 Eistetensis, *von Eichstätt, B.A.-Hst. im bayr. R.B. Mittelfranken*, episcopus s. Odalricus.
 Ekkehard s. Occardus.
 Elbe s. Alb.
 Elysium 54, 15 (terrenum). 70, 15.
 Elyzabeth comitissa Brunonis von Querfurt filia 104, 1.
 Emathia, Hematia, *Thessalien*, 82, 15. 97, 10.
 s. Emmerami martiris monasterii in Regensburg, abbas 37, 1; vgl. S. 37, N. 3.
 Eolus 192, 5.
 Erfordia, *Erfurt, pr. R.B.-Hst.*, 162, 30.
 Erinys s. Herinys.
 Erkembertus prefectus de castro Donin 211, 25.
 Ernst s. Lucz.
 Erpo presul Monasteriensis 156, 15.
 Ethna, *der Ätna*, 9, 1. 70, 15. 73, 25.
 Euboycum littus 166, 25.
 Eufemia 170, 5. — *V.: Bela I. von Ungarn; Gem.: Otto I. von Olmütz; Kinder: Zuatopluk, Ottik.*
 Eumenides 13, 1 (Kazi, Tethka, Lubossa). 25, 1. 10 (mulier quaedam de numero Eumenidum).
 Europa 5, 10.

F.

Fabianus comes in urbe Wissegrad prefectus 197, 15. 198, 25.
 Faenza, *it. Prov. Ravenna*, s. Rōpertus.
 s. Fortunatus 164, 35.
 Frain s. Wranou.
 Francia, *Franken*, 238, 5; orientalis 66, 5. 164, 5; Franci 233, 20; orientales 40, 1. 195, 10.
 Franco magister in Lüttich 237, 15.
 Freising s. Frisensis.
 Fridericus dux von Schwaben 137, 10.

Fridericus Sigardi per sororem gener (?) 177, 15.

Fridericus inter Bavaricos primates famosissimus (*Graf von Bogen?*) 231, 20.

Frisensis, von Freising, *BA. - Hst. im RB. Oberbayern*, episcopus s. *Heinrich. Odalricus.*

G.

Gabr, *Haber, böhm. Pol. B. Leitmeritz*, 178, 15.

Galacia in *Kleinasien* (?) 223, 5.

Galgenberg s. *Sibenica.*

Gallia, *Frankreich*, 40, 1.

Gapate nepos alter *Sinon* 183, 20.

Gascogne s. *Wasconia.*

Gaudentius, qui et Radim, frater s. *Adalberti*, episcopus *Gnezden*-*sis* 60, 10. 89, 20. 90, 10 (*archiepiscopus*). 130, 15. 131, 1.

Gdec castrum, *Giecz, sv. von Gnesen*, 83, 20. 84, 10 (*urbs*).

Gebehardus, *Iaromir*, *Pragensis* episcopus 82, 20. 105, 10. 110, 10. 113, 15. 114, 1. 10. 15. 116, 10. 117, 1. 25. 118, 1. 10. 20. 120, 10. 20. 121, 20. 122, 5. 15. 123, 1. 5. 10. 15. 125, 10. 126, 20. 127, 1. 10. 129, 30. 135, 5. 136, 1. 15. 140, 10. 145, 20. 146, 15. 147, 1. 149, 1. 228, 15. — *V.: Bracislaus I.; Br.: Spitigniev II., Wratislaus II., Konrad I., Otto I.;* capellani: *Albinus, Marcus;* cliens: *Belec;* milites: *Komboldus, Willehalmus.*

Gedcane 84, 10.

Gedeon 82, 5.

Geiersbergweg, Geiersburg (vgl. *S. 95 N. 1*) 95, 1.

s. *Georgius* 164, 30; s. *Babenberk, Petrus, Praga, Zazoa.*

Georgsberg s. *Rip.*

Gerberga, Gerbirg s. *Helbirk.*

Germania, Deutschland, 5, 1. 5. 10.

Gerpirga 40, 15. — *Gem.: 1. Gisalbert, 2. Hludovicus rex.*

Gervasius magister *archigeronta* 2, 5. 10. 80, 15.

Giecz s. *Gdec.*

Gilbertus, Pilger, 223, 10.

Gisalbertus, Herzog von Lothringen, 40, 15. — *vidua: Gerpirga.*

Glatz s. *Kladsko.*

s. *Glebius* 164, 30.

Glogov, Glogau urbs, Kr.-Hst. im preuß. RB. Liegnitz, 162, 1. 231, 5. 15 (*castrum*). *oppidum* 195, 15. — *prefectus: Voyzlau.*

Gnevin pons, Brůx, böhm. Pol. B., 97, 25.

Gnezden metropolis, Gnesen, 84, 10; *Gnezdensis* s. *Gaudentius.*

Golissa presbyter *Zazovensis* 250, 20.

Goztivar villa, Hostivář, Dorf bei Prag, 117, 25.

Gostivit, böhm. Fürst, 21, 15. 22, 1. — *S.: Borivoy I.*

Gotfridus Graf von Raabs 172, 5. 15. 20. 173, 5.

Grabissa comes, ducis Borivoy consiliarius 179, 15. 184, 15. 199, 15.

Gradee urbs, castrum, civitas, Königgrätz, böhm. Pol. B. 153, 10. 199, 25. 30. 214, 10 (*provincia*).

Gran s. *Gron, Strigonia.*

Grecia, Griechenland, 152, 15.

Gregorius Magnus s. *dialogus.*

Gregorius (V.), Bruno papa 63, 20.

Gregorius papa VII. 124, 20. 126, 20. 127, 10.

Gridon filius Zanek 133, 10.

Groitzsch s. *Wicpertus.*

Gron fluvius, die Gran, Nfl. der Donau, 33, 1.

Grutou in agris (vgl. *S. 105 N. 4*) 105, 20.

Gumprecht, Pilger, 223, 10.

Gunter monachus 100, 15.

Guntna rivus, Fluß in Böhmen, 23, 5.

Gvozdec castrum (vgl. *S. 141 N. 4*) 141, 10. 144, 10. 226, 1.

H.

Haber s. *Gabr.*

Hagno vir Teutonicus, Kaplan Iohannis episcopi (*in Moravia*) 123, 1.

Hector 143, 30.

Heinricus rex I. 38, 5. 45, 1 (*irrig imperator*). 40, 5. 10. 35.

Heinricus frater regis (Otto I.) dux Lothariensis ducatus, Herzog von Bayern 40, 15. 20. 30.

Heinricus II., Herzog von Bayern, imperator, 61, 5. 66, 1. 67, 1. 10. 68, 5. 72, 25. 76, 5.

Heinricus III. imperator secundus, Henricus 93, 20. 99, 5. 30. 254, 25.

Heinricus IV. (als Kaiser III.),
 Henricus 116, 20. 118, 1 (irrig imperator secundus). 133, 25. 134, 20. 136, 5. 139, 15. 140, 1. 5. 141, 10. 148, 15. 156, 1. 162, 15. 168, 25. 182, 5. 254, 25.
 Heinrichus V. quartus Romanus imperator 4, 10. 63, 15 (irrig tercius). 176, 10. 182, 5. 15. 185, 15. 188, 15. 189, 20. 193, 25. 30. 195, 5. 200, 1. 202, 10. 210, 1. 224, 10. 225, 15. 228, 25. 240, 5.
 Heinrichus, Wenzel (?). Sohn des Herzogs Zuatopluk 188, 15.
 Heinrich, Sohn Wigberts von Groitzsch, 200, 40. 230, 1. 231, 15.
 Heinrich, Frisensis (von Freising) episcopus 177, 15. 178, 15.
 Heinrichus qui et Sdik, Bischof von Olmütz, 223, 10.
 Heinrichus, Sohn des Chronisten Cosmas 223, 15. — cliens: Bertold.
 Helbirk, Gerberga, orientalis marchionis Lupoldi (III.) soror, uxor Borivoy (II.) 172, 5.
 Helena s. Tyndaris.
 Hematia s. Emathia.
 Hemma, Herzogin von Böhmen, 57, 10. 58, 1. 72, 5. — Gem.: Boleslaus II.
 Hercules 145, 5.
 Herinis 59, 10. 235, 1.
 Hermannus episcopus Pragensis 4, 10. 168, 5. 20. 169, 1. 10. 15. 170, 15. 171, 1. 174, 10. 180, 15. 187, 1. 188, 1. 197, 15. 198, 20. 202, 20. 209, 15. 217, 20. 218, 1. 237, 5. 261, 5.
 Hermannus procer 192, 5; comes 202, 10; frater Willehalmi 219, 30. 227, 10.
 Herodes 38, 25.
 s. Hieronymus, Ieronimus 32, 15. 80, 1. 164, 30.
 Hierosolima, Jerusalem, 66, 20. 30. 156, 15. 158, 10. 164, 5. 223, 5. 10. 227, 15; Hierosolimita 67, 1. 35; Hierosolimitani 188, 20; Hierusalem 233, 20. Solimi 166, 10.
 Hilburg s. Wirpirk.
 Himineus 18, 20; him. 8, 10.
 Hines 133, 15. — S.: Dobrogost.
 Hyperion 13, 15.
 Hludovicus (IV.) rex von Westfranken 40, 15. 30. — G.: Gerpirga.
 Hluk s. Luczko.

Hlumec, Chlumec, Kulm, böhm. Pol. B. Aussig, castrum, oppidum 95, 1. 186, 5.
 Homerus 3, 15.
 Hren 183, 5. — S.: Budivoy.
 Hrudim urbs, Chrudim, böhm. Pol. B., 101, 15. 105, 15.
 Huni, Ungarn, 247, 35. 248, 5. 35.
 Hvrasten s. Wissegrad.

I.

s. Iacobus 163, 25. 229, 25.
 Iacobus Apella filius Satane 231, 25.
 Iaromir, Herzog von Böhmen, 57, 15. 61, 1. 20. 62, 5. 65, 1. 77, 15. 78, 20. 79, 25. 190, 20; vgl. Boleslaus II. und Gebehardus.
 Iazyges 91, 30.
 Ieronimus s. Hieronymus.
 Jesserken s. Pripec.
 Iliacus pastor, Paris, 74, 15.
 Inglenheim; synodus in I. habita, Ingelheim, hess. Pr. Rheinhessen, Kr. Bingen, 41, 1.
 Iohannes XIII. Papst 42, 25. 43, 5.
 Iohannes XV. Papst 52, 15.
 Iohannes episcopus in Moravia 113, 1. 15. 121, 1. 10. 122, 10. 25. 123, 1. 5. 124, 1. 125, 10. 135, 10. 179, 20. — Kaplan: Hagno.
 Iohannes episcopus Tusculanensis 253, 20.
 s. Iohannes 118, 1. 145, 25. 164, 20. 25. 30. 200, 5. 244, 10.
 Iohannes heremita 68, 10. 72, 1.
 Iohannes filius Csta de gente Wrisovici 196, 1. 203, 5.
 Iordanes, der Jordan, Fluß in Palästina, 66, 25. 30.
 Iosuc 82, 5.
 Ysaak 58, 5.
 s. Ysaak 164, 30.
 Ysaak heremita 68, 10. 72, 1.
 Ismahelita 166, 10.
 Israel 222, 20; Israelite 68, 10; Israeliticus populus 89, 10.
 Italia, Italien, 40, 5. 41, 10.
 Ithacus, Ulixes, 74, 10.
 Iudas secundus Durinch 30, 1.
 Iudeus 152, 5. 164, 10. 20. 166, 1. 5. 15. 25. 188, 5. 222, 15; s. Iacobus Apella, Mosaycus, Podiua; Iudaicum phase 221, 1; Iudaismus 166, 20. 222, 15.

- Iuditha, ductrix Boemorum, *Schw. (irrig Tochter) des Grafen Otto III. der böhmischen Mark*, 73, 5. 74, 25. 75, 5. 82, 10. 104, 1. 108, 5. — *Gem.: 1. Bracislaus I., 2. Peter von Ungarn.*
- Iuditha, Tochter Wratislaus' II. und der Adleyth, 112, 1. 133, 20. 144, 1. 178, 25. 179, 10. — *Gem.: Wladislaus von Polen; S.: Bolezlau.*
- Iulianus antiquus apostata 110, 25.
- Iupiter 26, 5.
- Iurata 144, 1; avus: *Taz.*
- Iurik prefectus urbis Sate 216, 5. — *V.: Ztan.*
- Izbigneu, Sbigneu, filius Wladislai ducis Polonici de concubina 178, 25. 179, 5. 15. 205, 5.
- Izzo episcopus Pragensis 76, 1. 10. 25.
- L.**
- Labe s. Alb.
- s. Lambertus episcopus et martyr 221, 5.
- Lanczo capellanus de Saxonia, prepositus Lutomericensis 114, 5. 115, 5. 15. 116, 20.
- Langobardia s. Longobardia.
- Lateranensis s. Roma.
- Latinus; unus ex L. 158, 20; abbas L. auctoritatis 247, 30; s. littere.
- s. Laurentius 164, 25.
- Laurentius archiepiscopus 216, 15.
- Lausitz s. Dedi.
- s. Lazarius 164, 30.
- Leh fluvius, *der Lech*, 216, 20.
- Leitmeritz s. Lutomerici.
- Lemniacus s. Vulcanus.
- Leitomischl s. Lutomisl.
- Lemuzi (*vgl. S. 138, N. 4*) 138, 1.
- Leo, Abt des Klosters s. Alexii in Rom 51, 15. 54, 15.
- Leodium, *Lüttich, belg. Pr.-Hst.*, 183, 1. 237, 15; s. Notharius.
- Lerne ydra 145, 5.
- Lescen castrum, *Lschtein, böhm. Pol. B. Beneschau*, 106, 10.
- Levigradec oppidum bei Prag 23, 20. 26, 20 (castrum). 47, 10.
- Lya 227, 20.
- Libitz s. Lubic.
- Liemar archiepiscopus Bremensis 138, 5.
- Linzer Steig 182, 20.
- Lisza viculus 77, 20.
- Liudolfus filius regis (*Ottos I.*) 41, 5. — *T.: Machtildis.*
- Liusena s. Luca.
- Lohe s. Zlasane.
- Longobardia, Langobardia, *Lombardei*, 126, 15. 127, 20. 128, 5. 15. 148, 15. 162, 15. 217, 10.
- Lork 173, 20.
- Lothar von Sachsen s. Lutera.
- Lothariensis ducatus, *Lothringen*, 40, 20; Lotharinia prosapia 221, 5. — *Herzöge: Giselbert, Heinrich, Konrad, Otto; s. auch Burgundia.*
- Lschtein s. Lescen.
- Lubic metropolis, urbs, *Libitz, böhm. Pol. B. Podiebrad*, 49, 20. 53, 15. 25 (ecclesia s. Bonifacii mart.); villa 192, 10.
- Lubomir 150, 25. 209, 15. — *S.: Driskray, Nozizlau.*
- Lubossa 11, 1. 12, 30. 13, 5. 16, 15. 18, 25. 21, 5.
- Lubossin urbs, *Libuschin (Libošin), böhm. Pol. B. Schlan*, 11, 1.
- s. Lucas 163, 25.
- Luca 23, 10; Luczani, Luczano 23, 1. 15; Lucensis dux 27, 20; Lucenses 28, 20; Liusena, *das Saazer Gebiet*, 138, 1.
- Lucanus poeta 199, 1.
- Lukarda matrona de Bawaria, Alberti comitis soror 163, 10. — *Gem.: Bracislaus II.*
- Lucia pagus, *Gau bei Chlumec, böhm. Pol. B. Budweis*, 206, 10.
- Lucifer 173, 25.
- Lucz, *irrig statt Ernst*, marchio orientalis 131, 5.
- Luczko campus, *Hluk, mähr. Pol. B. Ungar. Hradisch*, 169, 10. 215, 15.
- s. Ludmila, filia Zlaviboris comitis 34, 5. 171, 5. 10. — *G.: Boriwoy I.; S.: Spitignew I., Wratislaus I.*
- Ludmila 112, 1. 175, 5. — *E.: Wratislaus II. und Adleyth.*
- Ludwig der Fromme s. Pippinus.
- Lupoldus orientalis marchio II. 131, 5. 10; III. 172, 5. 182, 15. — *Schw.: Helbirk.*
- Lutera, dux Saxonie, *Lothar von Supplinburg*, 225, 20. 226, 10. 229, 5. 15 (marchio).
- Luticensis gens, *die Liutizen*, 34, 10; s. Dragomir, Durinch.

Lutobor filius Martini, *Pilger*, 227, 10.
 Lutoldus dux von *Kärnten* 137, 10.
 Lutoldus filius Conradi 169, 25. 172, 5. 15. 20. 25. 176, 5. 177, 20. 214, 20. 224, 5. 257, 1. 258, 15. 260, 10. — *S.*: *Konrad*.
 Lutomerice civitas 176, 10; Lutomerici provincia 24, 1. 138, 1; *Leitmeritz*, böhm. *Pol. B.*; Lutomericensis *s.* *Lanczo*.
 Lutomisl castrum, oppidum, *Leitomischl*, böhm. *Pol. B.*, 50, 1. 190, 1. *Lüttich s.* *Leodium*.
 Lztimir 173, 1. — *S.*: *Dobes*.

M.

Machtildis filia Ludolfi 41, 5.
 Magdalena Maria, Christi famula 232, 25.
 Magdeburgensis, Magburiensis, *Magdeburg*, *pr. RB. - Hst.*, civitas, ecclesia 47, 30. 56, 30. — *Erzbischof*: *Adalbertus*.
 Magoncia urbs, *Mainz*, *Hst. von Rheinhessen*, 118, 5. 134, 20. 140, 10. 162, 20. 163, 5. 170, 15. 25. 224, 10; Magontina ecclesia 170, 25. — *Erzbischöfe*: *Adalbertus*, *Aribo*, *Bardo*, *Röthardus*, *Rudbertus*, *Siegfried*, *Wezelo*, *Willigisus*.
 Mahtilda, Mahtildis, *Gräfin von Tuscia*, 126, 10. 127, 10. 15. 128, 15. 25. 130, 1. — *V.*: *Bonifacius*; *Gem.*: *Welf II. von Bayern*.
 Mailberg *s.* *Möre*.
 Malin oppidum, böhm. *Pol. B. Kutenberg*, 178, 1.
 Mantoa, Mantova urbs, Mantuanum palatium, *Mantua*, *it. Pr.-Hst.*, 156, 1. 5. 162, 25.
 Marcus capellanus Gebehardi 119, 1. 15.
s. *Maria* 29, 10. 66, 10. 67, 15. 25. 30. 84, 15. 85, 25. 89, 15. 101, 20. 120, 20. 157, 30. 164, 20. 201, 1. 227, 20. 236, 20. 244, 10. 247, 10. 249, 10. 258, 25. 260, 20.
Maria s. *Mlada*.
 Marquardus comes Teutonicus 118, 1. 173, 1. — *S.*: *Paulik*.
 Mars 23, 20. 24, 25. 26, 5. 81, 10. 84, 15. 132, 1. 133, 1. 206, 5. 209, 10.
 Martha 227, 20.

s. *Martinus* 163, 25. 164, 25; *cripta s.* *Martini episcopi et confessoris im Prager Veitsdom* 228, 10.
Martinus 227, 15. — *S.*: *Lutobor*.
Mathatias 58, 5.
s. *Matheus* 164, 30.
Matheus heremita 68, 10. 72, 1.
s. *Mauricius* 164, 25.
Medea Cholchica, *Colchis* 9, 20. 13, 1. 15.
Meduez mons, *Kostial?*, *Berg im böhm. Pol. B. Leitmeritz*, 23, 25.
Meginardus, *Meinardus episcopus von Prag* 228, 15. 236, 5.
Megnhardus abbas Breunovens 145, 25.
Meißen s. *Misen und Zribia*.
Melnik, böhm. *Pol. B.*, 34, 20; *Melnicensis* 1, 1. — *prepositus*: *Severus*; *s. auch* *Psov*.
Mesco, *Misacho*, dux *Poloniensis* 49, 1. 51, 20. 90, 15; *irrig statt Boleslaw Chabry* 60, 20. 61, 5. 10. 20. 63, 1. 5. 64, 25. 70, 5. 77, 15. 83, 5. — *Gem. Dubrauca*, *S. Boleslaw Chabry*.
Mesco II. s. *Kasimir*.
Metudius episcopus, Slavenapostel, Erzb. von Mähren, 22, 5.
Michael presul Ratisponensis 37, 10. 15.
Milciani, die Milcener, 138, 5.
Milobuz, unbekannter Ort, 245, 10.
Misen, *Missen*, *Missin urbs*, *Meißen*, *sächs. Kr. Dresden*, 141, 10. 144, 15. 145, 25. 227, 10; *vgl. Zribia*. — *Bischof*: *Benno*; *Markgraf*: *Ekkehard*.
Mlada, Maria, Schw. Boleslaus II., *abbatissa von St. Georg*, 42, 20. 30. 43, 15. 44, 1. 15. 48, 5.
Mlidava fluvius, die Mulde, 226, 1.
Mnata, böhm. Fürst, 21, 10.
Moldau s. *Wlita*.
Moyes 13, 20; *Mosayca lex* 165, 1.
Monasteriensis, von Münster in Westfalen, presul s. *Erpo*.
Moravia, Moraviensis, Mähren, 75, 10. 15. 99, 1. 106, 1. 10. 107, 15. 114, 10. 117, 25. 123, 20. 132, 10. 154, 10. 169, 10. 172, 10. 175, 15. 176, 5. 179, 5. 181, 15. 184, 20. 193, 30. 194, 15. 197, 5. 204, 15. 225, 20. 261, 5; *Moravie regnum* 34, 1. 50, 1. 105, 10. 110, 1. 215, 10. 224, 5;

- ducatus 126, 30; provincia 149, 5;
 s. Zekirkostel; exercitus s. Boe-
 mia; Conradus diarcha Moravie
 131, 10; Boemie et M. quasi unum
 et individuum episcopium 112, 20;
 uterque episcopatus Pragensis si-
 mul et Moraviensis 156, 20; pri-
 vilegium Moraviensis ecclesie 35,
 5; territorium Moraviense 146, 5;
 terra Moravia 205, 10; regio Mo-
 ravia 138, 10. — *Bischöfe: Andreas,*
Heinrich Sdik, Johann. Metud,
Wracen. Herzöge: Bolezlaus, Con-
rad, Lutold, Ōdalricus, Ottik, Otto,
Zuatopluk.
 Möre, Mouriberch, Mailberg, nieder-
 öst. BZH. Hollabrunn, 138, 15.
 Msa flumen, die Mies, Fluß in
 Böhmen, 10, 10. 15. 23, 5. 49, 25.
 205, 30.
 Mulde s. Mlidava.
 Muncia gens 78, 20.
 Musa 139, 10. 219, 25. 237, 10.
 Mutina comes filius Bosa, collatera-
 lis et secretarius *Bracizlaus II.*
aus dem Geschlecht der Wrissovici,
 165, 5. 15. 20. 175, 5. 176, 5. 10.
 184, 15. 189, 1. 5. 20. 25. 190, 1. 5. 15.
 191, 10. 20. 25. 193, 10; s. Bosey,
 Nemoy, Neussa.
 Mztis comes urbis Beline 106, 15.
 111, 1. — *V.: Boris.*

N.
 Nacarat filius Taz 142, 5.
 Neclan, böhm. dux 21, 15. 22, 10.
 26, 15.
 Nemci oppidum *Nimptsch, preuß.*
Kr.-Hst., R.B. Breslau, 51, 40.
 162, 1.
 Nemoy patruus Mutine 191, 15.
 Nero 38, 25.
 Netholici urbs terminalis, Netolic,
Netolitz, böhm. Pol. B. Prachatitz,
 50, 1. 182, 20.
 Neussa familiaris Mutine 191, 20;
 Neusse filius Dobremil, legatus
 Ōdalrici 177, 1.
 Neutra s. Nitra.
 Nezamizl, böhm. Fürst, 21, 10.
 s. Nykolaus episcopus et confessor
 164, 30. 228, 15.
 Nitra urbs, *Neutra, Slowakei* 194, 30.
 Niza flumen, die Neiß, 50, 5. 164,
 15. 214, 15.
 Noe 58, 5.
 Notharius presul, *Notker v. Lüttich(?)*
 54, 25.
 Nozizlau filius Lubomir 150, 25.
 209, 15.
 Numa 21, 10.

O.
 Occardus dux Saxonie, *Ekkehard II.*
Markgraf von Meissen, 95, 5. 97,
 20. 98, 15. 30. 99, 20.
 Ōdalricus Herzog von Böhmen 3, 30.
 57, 15. 61, 1. 63, 10. 64, 5. 65, 1.
 75, 10. 77, 5. 15. 20. 81, 1. 101, 1.
 242, 5. 244, 30. — *Eltern: Boles-*
laus II. und Hemma; G.: Bozena;
S.: Bretislaus I.
 Ōdalricus, Udalricus filius Conradi,
 tetrarcha von Mähren, 165, 20.
 169, 25. 176, 5. 10. 15. 177, 5. 10. 15.
 20. 178, 5. 214, 20. 224, 5. 257, 1.
 258, 1. 10. 260, 5. 10. — *Br.: Lutold;*
s. Neusse filius Dobremil.
 Ōdalricus episcopus Augustensis
 48, 15. 216, 20.
 Ōdalricus episcopus Eistetensis
 137, 5.
 Ōdalricus episcopus Frisensis, *rich-*
tig Heinrich, 177, 15.
 Ōdalricus clericus 212, 10.
 Ōdalricus filius Wacemil 220, 10.
 s. Odolphius 164, 30.
 Odra flumen, die Oder, 32, 10. 161,
 25. 195, 15.
 Ogra fluvius, die Eger, 7, 1. 29, 5.
 32, 25. 142, 20.
 Oldris oppidum, böhm. Stadt am
 linken Elbufer an der Cidlina-
 mündung, 206, 15.
 Olen 150, 30. — *S.: Borsa.*
 Olen filius Borsa 220, 15.
 Olomuc urbs, *Olmütz, mähr. Pol. B.,*
 106, 5. 120, 15. 148, 25; Olomucensis
 presul 254, 1; *Bischöfe u. Herzöge*
s. Moravia.
 Olzava rivulus, *Bach in Mähren,*
 215, 10.
 Opocen oppidum 117, 10; *Opotschno,*
böhm. Pol. B. Hohenmaut, 214, 30.
 Oreades 10, 15.
 Osseca mons, *Berg in Böhmen (vgl.*
S. 10 N. 2), 10, 10. 49, 25 (castrum
 in monte O.).
 Ottik, Otto filius ducis Ottonis,
 princeps Moravie 148, 20. 170, 5.

178, 10. 186, 5. 20. 187, 1. 188, 1. 10.
197, 1. 5. 199, 20. 200, 1. 203, 15.
20. 204. 205, 5. 15. 30. 212, 20.
213, 1. 214, 10. 216, 10. 224, 5. 225,
20. 226, 5. 234, 5. 236, 10. 239, 1. 5.
— *Br.: Zuatopluk; Gem.: Sophie*
von Berg.
Otto (I.) imperator 38, 5. 40, 10. 15.
41, 10. 20. 30. 35. 45, 1 (*irrig statt*
II.). 47, 20. 48, 15. 135, 15. 136, 20.
— *G.: Edgid; S.: Liudolfus.*
Otto imperator secundus 45, 1. 47,
15. 48, 20. 50, 10 (*vgl. N. 3. 4.*).
Otto imperator tercius 50, 10. 51, 25.
56, 5. 10. 63, 20. 25. 65, 20. 68, 5.
Otto dux von Lothringen 40, 25.
Otto pulcherrimus, dux Moravie,
Herzog von Olmütz, 82, 20. 105, 10.
106, 10. 110, 1. 113, 15. 114, 10.
115, 25. 117, 1. 25. 121, 5. 131, 5.
132, 10. 133, 1. 140, 10. 148, 20.
149, 1. 170, 5. 254, 1. — *Eltern:*
Bracislaus I., Iudith; S.: Zua-
topluk, Ottik; G.: Eufemia.
Otto episcopus Bamberiensis 187, 5.
235, 25.
Otto episcopus Ratisponensis 131,
25. 132, 5. 137, 5.
Otto albus comes 73, 5. 104, 1; *vgl.*
Juditha.
Ozzel, qui et Asinus 158, 5.

P.

Pabonis mons s. Babenberg.
s. Pancratius 164, 25.
Pannonia s. Cassandri, Ungaria.
s. Pantaleo 164, 30.
Parce 10, 1. 21, 15.
Paris s. Iliacus.
Partho fuga velocior 26, 15.
Paschalis (II.) papa 210, 10.
Paulik filius Marquardi, pedagogus
Wladizlai 173, 1.
s. Paulus apostolus 42, 35. 77, 10.
163, 25. 164, 25. 253, 10.
Pelonis, *Pelopis* (?) filii 201, 30.
Peonius magister, *Aesculapius* 10, 1.
Petrin mons, *Laurenziberg bei Prag*,
19, 1. 193, 5.
s. Petrus apostolus 41, 30. 42, 35.
43, 20. 77, 10. 111, 10. 120, 20. 163,
25. 214, 1. 251, 5. 253, 10. 254, 1. 5;
ecclesia s. Petri s. Praga.
Petrus rex Ungarorum 108, 10.

Cosmas Pragensis.

Petrus presbiter s. Georii (*in*
Prag?), prepositus 123, 25. 252,
10. 20. 254, 25. — *V.: Podiwa.*
Petrus capellanus *der Judith* 134, 1.
Phebus 73, 10.
s. Philippus 163, 25.
Picenatici s. Plauci.
Picus rex 13, 20.
Pippinus rex (*irrig statt Ludwig*
d. Fr.) 59, 5. 93, 30. 94, 10.
Plauci sive Picenatici, *die Petsche-*
negen, 20, 1.
Plizen civitas, *Pilsen, böhm. Pol.*
B., 200, 5.
Plutonis mensis, *Februar* 227, 15.
Poborane s. Boborane.
Podiua Iudeus, postea catholicus
113, 10; *Podiwa, V. d. Presbyters*
Peter, 123, 25.
Podiuu 228, 15; *vgl. S. 228 N. 1.*
Podiuu castrum, *Kostel - Podiwin,*
mähr. Pol. B. Göding, 113, 10.
169, 10. 220, 5.
Polonia, Polonicus, Poloniensis, Po-
lonius 34, 5. 50, 5. 56, 1. 61, 15.
62, 5. 63, 1. 25. 64, 10. 68, 10. 75,
10. 15. 83, 1. 10. 84, 5. 90, 20. 92, 30.
93, 20. 25. 101, 5. 10. 114, 1. 115, 10.
135, 1. 144, 1. 5. 161, 25. 162, 1.
164, 15. 165, 20. 166, 5. 174, 15.
176, 5. 178, 25. 185, 5. 10. 15. 189, 1.
5. 20. 191, 10. 193, 20. 195, 5. 15.
198, 5. 203, 5. 15. 206, 15. 207, 5. 20.
208, 15. 209, 10. 20. 211, 25. 212, 10.
20. 213, 5. 225, 1. 227, 5. 229, 5.
230, 1. 5; regnum 179, 1. — *Her-*
zöge: Bolezlaus, Kasimir, Mesko,
Wladislaus, Wratislaus; vgl. auch
Krakov.
Pomorani, *die Pommern*, 235, 25.
Porey frater s. Adalberti 53, 25.
s. Portunatus 164, 30.
Possen civitas, urbs, *Preßburg, jetzt*
in der Slowakei, 189, 1. 193, 25.
194, 1. 195, 10.
Postoloprith pagus, *Postelberg,*
böhm. Pol. B. Saaz, 29, 5.
Praga urbs, Pragensis, *Prag*, 19, 5.
38, 10. 15. 44, 15. 47, 10. 48, 1. 62, 15.
63, 1. 64, 10. 65, 1. 75, 15. 77, 20.
99, 10. 117, 15. 20. 125, 5. 154, 35.
157, 10. 25. 160, 30. 186, 1. 15. 187,
25. 197, 5. 198, 10. 199, 10. 20. 200,
5. 201, 25. 203, 10. 233, 10; civi-
tas 48, 1; *tocius Boemie domna*

19,15; metropolis 37,5. 38,1. 45,15.
 90,5. 91,1. 135,5. 140,15. 228,10;
 urbs regia 43,1; menia 104,1.
 180,10. 199,20. 200,10. 201,25;
 murus 180,20; suburbium 152,5.
 219,5; s. Brevnov, Bruznica,
 Bubni, Devin, Levigradec, Petrin,
 Sibenica, Wissegrad; claustrum,
 ecclesia, monasterium s. Georgii
 42,15. 44,1.10. 77,20. 104,1.5. 105,1;
 s. Petrus; templum s. Marie 157,
 30; ecclesia s. Petri 171,5. 172,1;
 principalis ecclesia, monasterium
 s. martyrum Viti Wencezlai
 Adalberti 37,5. 38,1. 15. 20. 43,25.
 44,10. 45,15. 51,1. 56,25. 108,10.
 15. 130,30 (cripta Cosme et Da-
 miani). 148,15 (combustum). 163,
 15. 164,1 (consecratum). 175,1. 228,
 10 (cripta s. Martini ep. et conf.).
 228,15 (capella sub turre inter
 altare s. Nicolai et tumulum
 Gebehardi); palatium 30,15; por-
 ta civitatis 157,30. 180,20. 200,
 10; cauda urbis 64,20; sinagoga
 232,10; pons 219,5; ecclesia. epi-
 scopatus, sedes 48,5. 54,10. 56,5.
 60,15. 88,25. 113,1. 136,15. 137,
 10. 139,10. 140,1.5. 147,25. 156,
 20. 253,30; s. Adalbertus, Theg-
 dagus, Eccardus, Izzo, Severus,
 Lanczo, Gebehardus, Cosmas,
 Hermannus, Diethmarus, Megi-
 nardus; Privitan.
 Preda comes, filius Bys 123,30.
 143,20.
Preßburg s. Possen.
 Prikos comes 98,30.
 Primizl, *erster böhm. Fürst*, 15,15.
 16,5. 18,30. 21,10.
 Pripec mons *Jesserken, Berg in*
Böhmen, 23,25.
 Privitan senior in urbe Praga 203,5.
 s. Procopius primus abbas Zazo-
 vensis monasterii de villa Chotun
 72,25. 101,20. 242,10. 243,15. 20.
 244,10. 245,15. 247,10. 15. 20.
 248,10. 249,1 (patronus).
 Prometheus, *irrig statt Proteus*,
 121,1.
 Protiuen ducis Borivoy consilia-
 rius 179,15. 184,15.
 Prudentius in *Psichomachia, röm.*
Dichter, 183,15.
 Pruzia, *Preußen*, 56,1.

Psov castellum, *Melnik, böhm.*
Pol. B., 34,5; Psowane 138,1.
 — comes: *Zlavibor*.
 Pulo frater Willehalmi 184,25.
 Purchardus missus a rege 196,20.

Q.

Querfurt s. Bruno.
 Quidilinburgensis locus, *Quedlin-*
burg, Kr. Hst. im pr. R.B. Magde-
burg, 63,25.
 s. Quirillus, *Cyrillus* 242,10.

R.

Rachel 227,20.
 Racouz, *Raabs, niederöst. BZH.*
Waidhofen, nicht Retz, 172,10;
 s. Gotfridus.
 Radim 133,10 (*Bruder: Ztan*);
vgl. Gaudentius.
 Rapotha, Rapotho, *Graf von Cham,*
nicht palatinus comes 124,5. 137,
 10. 156,1. 5. 30. 157,10. 162,20.
 Ratibor Alexii gener 143,20.
 Ratispona urbs, *Regensburg, Hst. des*
bayr. R.B. Oberpfalz, 36,25. 52,10.
 123,10. 139,35. 168,25. 30. 176,10.
 182,5. 10. 20. 188,5. 200,1; episc.
 Ratisponensis s. Michael, Tuto,
 Wolfrangus, Otto; monast. s.
 Emmerammi 37,1; *vgl. auch*
Komboldus, Ztrahquaz.
 Recen castrum, *Ritschen, böhm.*
Pol. B. Leitmeritz, 161,25. 179,10;
 oppidum 195,20.
 Remus 102,10.
 Renus, *der Rhein*, 118,10. 183,1.
 195,10.
 Retova (?), *Ritte, böhm. Pol. B.*
Landskron, 105,20.
 Rezna fluvius, *der Regen, Nfl. der*
Donau, 95,10. 182,10.
 Rip mons, *Georgsberg, Berg bei*
Raudnitz in Böhmen, 6,15.
 Ritschen s. Recen.
 Rivin 212,15. — *S.: Cünradus miles.*
Robert s. Röpertus.
 Rokican villa, *Rokitzan, böhm.*
Pol. B., 202,20.
 Rokitnica rivulus, *die Rokitnitza,*
Fluß in Böhmen, 90,5. 153,25.
 199,25.
 Roma, *Rom, Romanus* 42,25. 43,5.

50, 10. 52, 5. 15. 53, 10. 76, 30. 91, 20. 123, 25. 30. 124, 5 (*nach M. Döberl, Die Markgrafschaft auf d. bayr. Nordgau S. 28, eine beliebte mittelalterliche Übertreibung*). 126, 5. 10. 127, 5. 129, 30. 130, 1. 133, 25. 140, 10. 146, 15. 210, 5. 252, 10. 253, 1; palatium Lateranense 254, 25; ecclesia s. Petri 41, 30. 251, 5; ad similitudinem Romane ecclesie rotundam 108, 20; *Kloster* s. Alexii et Bonifacii 51, 15. 35. 54, 10; Romano opere urbem condere 38, 30. 39, 1. 40, 1; ecclesia Romana 126, 20. 252, 10. 253, 1; pontifex R. 124, 15. 126, 5. Bruno papa R. more Gregorius vocabatur 63, 20; missus 125, 20; synodus 254, 15; lingua 123, 30; populus 13, 10. 210, 15; imperium, imperator 68, 5. 97, 20. 102, 10; principes imperii Romani 156, 20. 162, 15; ius Romani imperii 63, 20.

Romulus 102, 10.

Röpertus cardinalis Clementis pape apocrisarius, *Bischof Robert von Faenza* 170, 25.

Rostey iudex 205, 25. 213, 1.

Röthardus, Rōthardus archiepiscopus Magontinus 163, 1. 170, 20.

Rōtpertus pseudoepiscopus 158, 5. 20.

Rudbertus archiepiscopus Magontinus 48, 20.

Rudolphus comes 260, 5.

Rudolfus apocrisarius 124, 20.

Ruscia, Ruzia, *Rußland* 41, 20. 44, 5.

S (vgl. **Z**, auch im Inlaut).

Saaz s. Satc.

Saba regina 128, 20.

Sabaoth 174, 25.

Saczka curtis, *Sadska, böhm. Pol. B. Podiebrad*, 204, 20.

Sala oppidum, *Schala, öst. BZH. Pölten*, s. Sigardus.

Salomo 82, 5. 128, 20. 167, 15. 239, 10.

Salomo rex Hunorum 248, 35.

Samson 82, 5.

Saracenum bellum 47, 15.

Sariges 91, 5.

Sarmaten s. Soromates.

Satc, Satecurbs, civitas, *Saaz, böhm. Pol. B.* 23, 1. 10. 117, 1. 170, 5. 176, 10.

209, 20. 216, 5; provincia 104, 5. 209, 20; s. Liusena; Satcenses, Luczani 23, 1. — prefectus: *Zmil, Jurik.*

Saxonia, *Sachsen*, Saxones, *die Sachsen*, 40, 15. 20. 41, 35. 44, 15. 51, 20. 25. 56, 20. 30. 95, 1. 5. 97, 20. 98, 15 (saxis rigidiores). 30. 114, 5. 143, 1. 5 (ferrea legio). 15. 149, 20. 158, 15. 170, 25. 182, 20. 183, 1. 185, 15. 195, 10. 15 (saxis rigidiores). 212, 5. 225, 15. 20. 226, 1. 5. 25. 229, 5. 25. 230, 5. 233, 10. — *Herzöge: Lothar, Occard; sächsische Bischöfe von Prag: Diethmar, Lanczo, Theadag.*

Schlesier s. Zlasane.

Schwaben s. Suevia.

Schwarza s. Zuartka.

Schweidnitz, *Schweinhaus* s. Zvini.

Schweinfurt s. Zuinprod.

Scilla 187, 5.

Scitica gens 20, 1.

Sclavia, Slavus 51, 25. 73, 25 (lingua). 93, 25. 97, 25.

Sclavonia, Slavonicus 47, 20. 51, 20. 63, 25. 255, 20; lingua 44, 5. 20. 56, 20; littere 242, 10. 247, 25; libri 255, 20.

Sdik s. Heinricus.

Seliboric, Vitus camerarius (Wratizlai regis) 144, 30.

Seraphim *Erzbischof von Gran* 169, 15.

Severus episcopus Pragensis 76, 25. 77, 5. 10. 84, 20. 85, 20. 86, 20. 87, 5. 15. 20. 99, 10. 100, 20. 101, 25. 106, 20. 110, 20. 111, 1. 112, 15. 113, 10. 15. 114, 15. 116, 10. 228, 20. 247, 10.

Severus prepositus Melnicensis 1, 1.

Severus comes 118, 1.

Sibenica monticulus, *Galgenberg, Zizkaberg, Berg bei Prag*, 99, 10.

Sibilla 13, 1. 10.

Siegfried archiepiscopus Magontinus 118, 10. 125, 15.

Sigardus comes de oppido Sala 177, 10. — gener: *Fridericus*.

Sigewinus archiepiscopus Colonien-sis 137, 5.

Silla, *Sulla* 97, 10.

Silvana regio 23, 5.

Silvester presbyter 217, 20; monachus Zazovensis 227, 15; decanus 233, 25.

Sinon alter nepos Gapate 183, 20.

Sliunica villa 113, 5. 169, 10.
Smečna s. Ztibecna.
 Sobebor frater s. Adalberti 53, 25.
 Solimi s. Hierosolima.
Sophie von Berg, Gem. Ottiks 234, 5.
Sorben s. Zribia genus.
 Soromates, *die Sarmaten*, 91, 5.
Spitignew, vgl. *Izbigneu und Zpi-tigneu*.
 Spitimir frater s. Adalberti 53, 25.
 Sricinawez curtis 120, 15.
 Stacius, *röm. Dichter*, 2, 20; s. *Eacidia*.
 Stbecna curtis, villa, *Zbecna, böhm.*
Pol. B. Rakonitz, 62, 30. 173, 5.
 233, 5; vgl. *Ztibecna*.
 Stephanus rex Ungarorum I. 72, 20.
 Stephanus rex Pannonicus II.
 215, 5. 225, 1. — V.: *Koloman*.
 Stephanus comes 230, 1. 10. 231,
 10, 15.
 s. Stephanus prothomartyr 100, 20.
 120, 25. 163, 25. 164, 30.
 Stodor provincia, *slavischer Stamm*,
 34, 10.
 Strigonia urbs, *Gran, ungar. Kom.-*
Hst., 76, 10. 146, 20. 169, 20. —
Erzb.: Seraphim.
 Strmounic silva 245, 25.
 Suevia, *Schwaben*; s. *Fridericus*,
Welfo.
Sulla s. *Silla*.
Sulzbach s. *Berengerus*.
 Surina rivulus, *die Bila, Nfl. der*
Elbe, 49, 20.

T.

Tartari pene 36, 15.
Tatra s. *Tritri*.
Taus s. *Tugast*.
 Taz comes 142, 5. 144, 1. — S.:
Nacarat, Bznata; Enkel: Iurata.
 Tepca gens 78, 20.
Tethka, Tochter des Crocco, 10, 10.
 Tethin castrum, *Tetin, böhm. Pol.*
B. Hořowitz, 10, 10.
Tetschen s. *Dasena*.
 Teutonicus, Theutonicus 48, 15. 61, 5
 (lingua). 73, 5. 20. 75, 5. 95, 15. 97, 10.
 103, 15. 110, 5 (lingua). 116, 10.
 20. 118, 1. 119, 1. 123, 1. 30 (lin-
 gua). 131, 25. 132, 5. 133, 1. 163, 1.
 164, 5. 177, 20. 178, 1. 182, 5. 188,
 20. 194, 10. 220, 5. 15. 248, 5. —
orientales 34, 1. 49, 25; s. *Hagno*,
Marquardus.

Thaia s. *Dia*.
 Thanays, *der Don*, 5, 5.
 Theadagus, Thegdagus, Thiedde-
 gus episcopus Pragensis 55, 40.
 56, 15. 25. 72, 10.
 Thetidis natus, *Achilles* 74, 15.
 Theutonicus s. *Teutonicus*.
 Thieddegus s. *Theadagus*.
 Thobia 58, 5.
 s. Thomas apostolus 163, 25. 164, 30.
 173, 15. 175, 5.
 Thomas cognatus Kyrassa 192, 20.
 s. *Tyburcius* 164, 25.
 Tiedericus episcopus Viridunensis
 137, 5.
 Tyndaris, *Helena*, 74, 15.
 Tinec villa super monticulos, *Elbe-*
Teinitz, böhm. Pol. B. Kutenberg,
 204, 1.
 Tyro, Tyrus post ducem secundus
 imperio 26, 20. 30. 28, 5. 10.
 Titides (*der Tydide Diomedes*) no-
 vus, *Bracizlaus* 81, 25.
Trajan 109, 40.
 Traiectensis vicus. *Utrecht, holl.*
Pr.-Hst., 221, 5; s. *Cōnradus epi-*
scopus.
 Trebecensis ecclesia, *Trebitsch*,
mähr. Pol. B., 258, 1.
 Trebowane, *Trebnitz, Kr.-Hst. im*
preuß. RB. Breslau, 138, 1.
 Trencin castrum, *Trencinopolis*,
Trenčín, Slowakei, 155, 25. 194, 1.
 Treverensis, *von Trier, pr. RB.-*
Hst., s. *Egilbertus archiepiscopus*.
 Tritri montes, *die Tatra*, 60, 1.
 138, 10.
 Troia 2, 20. 152, 10. 166, 25. 183, 15.
 25 (menia); s. *Hector, Helena*,
Paris.
Trstenitzer Straße 145, 40.
 Trutina rivulus, *Bach in Böhmen*,
 208, 15.
 Tugast, *Taus, böhm. Pol. B.*, 137, 10.
 Tulliana eloquentia 123, 1; *Tullii*
facundia 103, 5.
 Turnus 143, 30.
 Turzko campus (vgl. *S. 22 N. 2*)
 22, 10.
Tusciē s. *Bonifacius, Mahtilda*.
 Tusculanensis, *von Tusculum (bei*
Frascati, it. Pr. Rom), episcopus
 s. *Iohannes*.
 Tuto episcopus Ratisponensis 41,
 30.

U.

Udalricus filius Conradi s. Ódalricus.
 s. Udalricus 164, 30.
 Udalricus s. Ódalricus.
 Ulixes 13, 15; s. Ithacus; Wicpertus.
 Ungaria, *Ungarn*, 33, 1. 75, 15. 86, 15. 99, 1. 107, 15. 158, 5. 189, 15. 193, 25. 194, 30. 227, 15; Pannonia 56, 1. 101, 15. 106, 5. 166, 5. 185, 5. 189, 1. 193, 20. 215, 10 (regnum); Ungara gens 215, 1. 10; Ungari 34, 1. 40, 1. 5. 10. 30. 76, 10. 107, 15. 108, 10. 138, 10. 188, 20. 194, 15; Pannonones 216, 20; Ungarice gaze 217, 5; Pannonicus s. Colomanus, Stephanus, Wladizlaus. — *Vgl.* Adleyta, Andreas, Eufemia, Huni, Petrus, Salomo.
 Uzkca fluvius, *Fluß in Böhmen*, 23, 5.

V.

Vencelmunt s. Windelmuth.
 Venus 18, 20. 21, 1. 73, 25. 128, 25.
 Verona, Weron urbs, *ital. Pr.-Hst.*, 47, 15. 156, 25. 157, 10. 210, 5.
 Vespasiano cesare proscripti Iudei 166, 15.
 Virduncensis, *von Verdun, frz. Dep. Meuse*, episcopus s. Tiedericus.
 Virgilius 2, 20. 13, 10.
 s. Viti ecclesia s. Praga.
 Vitus Procopii nepos, abbas Zazovens, 246, 10. 247, 15. 35. 248, 5. 35. 249, 5; s. Seliboric.
 Vnizlau, *böhm. Fürst*, 21, 15.
 Vnizlau 191, 20; s. Wrissovici.
 Vok comes 46, 1.
 Vohburg s. Depoldus.
 Voyn, *böhm. Fürst*, 21, 15.
 Voyzlau prefectus urbis Glogov 231, 5.
 Vulcanus 21, 5. 152, 10. 207, 25.

W.

Wacek, Wacko palatinus comes 63, 15. 181, 15. 20. 189, 1. 5. 190, 1. 196, 20. 197, 5. 199, 20. 200, 1. 203, 5. 209, 15. 211, 15. 20.
 Wacek lenis Roscthey gener 205, 25. 213, 1.
 Wacemil 220, 15. — *S.*: Ódalricus.
 Wacena comes 201, 20.

Wacezlau oder Wiprecht III. filius Wigberti II. *von Groitzsch* 200, 15. 201, 20. 202, 20. 25.
 Wacula procer 192, 5.
 Wag fluvius, *die Waag, Nfl. der Donau*, 138, 10. 194, 1; provincia 138, 5.
 Warthe s. Brido.
 Wasconia provincia, *die Gascogne*, 158, 5. 20.
 Weelo s. Andreas.
 Weliz mons, *Berg in Böhmen*, 62, 5. 190, 20.
 Welphe dux Suevie, *Welf II. Herzog von Bayern*, 128, 1. 15. 25. 129, 1. 25. — *Gem.*: Mathilde.
 s. Wencezlaus dux Boemie, martyr, patronus 2, 10. 19, 15 (Maior Gloria). 34, 10. 35, 10. 20. 37, 5. 15. 38, 10. 15. 64, 5. 15. 93, 10. 102, 10. 154, 1. 15. 155, 1. 204, 5. 15. 228, 20; ecclesia s. Praga: principalis eccl. — festum natalicium 108, 15. 148, 10. 160, 25. 206, 1. — *Eltern*: Wratislaus, Drágomir; *Br.*: Boleslaus I.; *Schw.*: Dubrauca.
 Wencezlaus, Sohn Boleslaus II., 57, 15.
 Wenceslaus filius Swatopluk 188, 40.
 Wenzelsberg s. Dobenina.
 Werinherus Graf, *Vater Konrads von Lothringen*, 40, 25.
 Wezelo, Wezlo, archiepiscopus Magontinus 136, 1. 137, 5. 140, 5.
 Wettin s. Conradus.
 Wibert s. Clemens III.
 Wielin legatus Conradi ducis 157, 5.
 Wicpertus, Wigbertus, comes, *Wiprecht II. von Groitzsch*, gener regis Wratislai 144, 5. 167, 15. 170, 20. 183, 1. 198, 5. 202, 10. 15. 224, 15. 225, 15. 20. 226, 1. 5. 15 (alter Ulixes). 227, 1. 5. 229, 25. — *Gem.*: Judith, Tochter Wratislaus' und der Zuatawa; *S.*: Wacezlau oder Wiprecht III., Heinrich.
 Wilburga s. Wirpik.
 Wylemow monasterium. *Willimow, böhm. Pol. B. Pardubitz*, 219, 30.
 Willelhalmus miles Gebehardi episcopi 118, 15; Pulo Willelhalmi frater 184, 20; Hermannus et Wilhelmus comites 219, 30; Hermannus frater Willelhalmi 227, 10.
 Willigisus archiepiscopus Magon-

- tinus 45, 10. 47, 25. 48, 20. 54, 1. 5. 25. 55, 20. 56, 20.
- Windelmuth abbatissa, *Vencelmunt*, 171, 5.
- Wiprecht II. s. Wicpertus, Wiprecht III. s. Wacezlau.
- Wirpirk, *Hilburg* (?), *Wilburga* (?) aus dem Geschlechte der *Aribonen* (?) 151, 10. 153, 1. — G.: *Herzog Konrad*.
- Wissegrad urbs. jetzt Teil von Prag, 17, 15 (camera ducis). 20, 10 (Hvra-sten). 62, 25. 63, 5. 117, 15. 120, 25. 157, 15. 168, 30. 180, 15. 197, 15. 198, 25. 199, 5 (civitas). 15, 25 (oppidum). 201, 20. 205, 15. 219, 10 (solarium ducis, antiquum murum). 233, 5. 239, 1. 252, 1 (monasterium in metropoli Boemie urbe). 253, 25 (altior civitatibus); Wissegradensis ecclesia 145, 30; vicus 152, 5. — prefectus: Fabianus.
- Wyzplisa rivulus, *Wildbach* oder *Kuttenberger Bach*, 178, 1.
- Wladizlaus (I.) dux Boemorum 4, 10. 112, 5. 173, 1. 184, 20. 25. 197, 10. 20. 198, 5. 199, 30. 201, 10. 202, 5. 20. 203, 1. 10. 15. 204, 1. 205, 5. 206, 1. 15. 20. 207, 10. 209, 20. 210, 1. 211, 5. 212, 20. 213, 15. 214, 5. 10. 20. 217, 20. 219, 30. 220, 5. 10. 224, 1. 225, 20. 231, 15. 232, 10. 233, 1. 236, 10. 15. 237, 5. 238, 15. — Eltern: *Wratislaus I.*, *Zuatawa*; T.: *Zuatawa*; pedagogus: *Paulik*.
- Wladizlaus rex Pannonicus 146, 15. 155, 20.
- Wladislaus dux Poloniae (I.) 82, 30. 112, 5. 133, 20. 144, 1. 162, 1. 10. 170, 10. 178, 20. 179, 5. — Gem.: *Judith*; S.: *Izbigneu*, *Bolezlaus*.
- Wlazitizlav 23, 15 (dux Luczanorum). 25 (urbs).
- Wlitaui fluvius, *die Moldau*, 7, 1. 18, 35. 142, 20. 180, 20. 219, 1.
- Woytech s. s. Adalbertus.
- Wolfrangus episcopus Ratisponensis 48, 15.
- Wracen episcopus in Moravia 113, 10.
- Wranou oppidum, *Frain*, mähr. Pol. B. *Znaim*, 172, 20.
- Wratislau urbs, *Breslau*, preuß. Pr.-Hst., 101, 5.
- Wratislau castrum, *Wratslau*, böhm. Pol. B. *Hohenmaut*, 190, 10.
- Wratislau dux Boemie 34, 5. 10. — Eltern: *Borivoy*, *Ludmila*; Gem.: *Dragomir*; Kinder: *Wenzel I.*, *Boleslaus I.*, *Dubrauca*.
- Wratislaus (II.) rex tam Boemicus quam Polonicus 81, 1. 82, 15. 105, 10. 106, 5. 108, 10. 110, 1. 10. 112, 5. 113, 1. 114, 1. 118, 1. 120, 20. 122, 15. 25. 125, 5. 131, 5. 25. 132, 5. 30. 133, 20. 135, 1. 136, 1. 139, 1. 140, 10. 15. 141, 1. 5. 144, 1. 10. 145, 20. 148, 10. 20. 155, 30. 156, 10. 157, 1. 167, 15. 178, 25. 229, 25. 245, 20. 246, 30. 248, 30. 250, 1. 251, 15. 252, 1. 260, 10. — Eltern: *Bracizlaus I.*, *Judith*; Gem.: 1. 106, 15. 2. *Adleyth* (Kinder: *Judith*, *Ludmila*, *Bracizlaus II.*, *Wratislaus*); 3. *Zuatawa* (Kinder: *Bolezlaus*, *Borivoy*, *Wladizlaus*, *Zobeslaus*, *Judith*).
- Wratislaus, *Söhnchen K. Wratislaus' II.*, 112, 5.
- Wrissovici familiares inimici 61, 25. 68, 5. 79, 5. 165, 15. 190, 20; s. *Bosey*, *Kohan*, *Domasa*, *Johannes filius Csta*, *Mutina*, *Vnizlau*.
- Wsebor 111, 25. 115, 20. 116, 25. 117, 15. — S.: *Koyata*.

Z (vgl. S, auch im Inlaut).

- Zacolnica spelunca 245, 10.
- Zanek 133, 10. — S.: *Gridon*.
- Zazoa, *Sazawa*, böhm. Pol. B., 120, 20. 163, 20; Zazovense monasterium 101, 20. 227, 20; Zazavense cenobium 242, 1; Zazovens abbazia 255, 1; reliquie s. *Georgii mart.* 120, 20. 25; s. *Bozéttech*, *Cananus*, *Demetrius*, *Diethardus*, *Golissa*, *Procopius*, *Silvester*.
- Zcrarnnik villa, *Skramnik*, böhm. Pol. B. *Böhmisch-Brod*, 245, 25.
- Zderad villicus 149, 10. 150, 5. 30. 151, 5.
- Zekircostel, *Sekircostel*, curtis in Moravia 113, 5. 121, 5; forum in villa 204, 5.
- Zelza, *Zedlica*, *Gebiet des Zettlitzerstammes*, 137, 15.
- Zezezan comes 202, 10.
- Zizi locus eminencior 64, 10.
- Žižkaberg s. *Sibenica*.
- Zkribimir pedagogus des Herzogs *Bolezlaus III. von Polen* 179, 10.

- Zlasane, *Gebiet der Schlesier bei dem Flusse Lohe, böhm. Sleza*, 138, 1.
 Zlava 143, 20. — *Br.: Branis.*
 Zlauibor comes de castello Psov 34, 5. — *T.: Ludmila.*
 Zlaunic pater s. Adalberti 49, 10, 50, 5.
 Zmil filius Bozen prefectus in urbe Sate 117, 1. 15. 25.
 Znogem urbs, *Znaim, mähr. Pol. B.* 172, 5. 224, 5.
 Zober mons, *Berg im Neutraer Gebiet*, 33, 1.
 Zobezlaus, *Herzog Sobieslaus I., von Böhmen*, 112, 10. 185, 10. 203, 5. 206, 5. 209, 10. 20. 211, 5. 15. 25. 212, 15. 213, 5. 20. 214, 15. 215, 1. 216, 10. 224, 5. 10. 15. 227, 5. 229, 1. 15. 30. 231, 15. 234, 10. 236, 5. 238, 5. 15. 240, 10. 241, 30. — *Eltern: Wratislaus II. und Zuatava; G.: Adleit.*
 Zpitigneu (I.), *Herzog von Böhmen*, 34, 5. 10. — *Eltern: Borivoy, Ludmila.*
 Zpitigneu (II.) filius Bracizlai, *Herzog von Böhmen*, 77, 10. 82, 15. 103, 10. 104, 10. 105, 15. 106, 5. 107, 10. 15. 108, 5. 109, 20. 25. 110, 10. 112, 20. 116, 20. 246, 30. 247, 20. 248, 30.
 Zribia, *Meißen, sächs. Kr. Dresden*, 95, 1. 141, 5. 144, 10. 165, 20. 198, 5. 211, 25. 212, 1; *Zribia genus, Sorben*, 29, 10; *Zribin* 29, 20; s. Durinch.
 Ztadici villa, *Staditz, böhm. Pol. B. Aussig*, 15, 5. 16, 5.
 Ztan, *Stan* 133, 10. 216, 5. — *Br.: Radim; S.: Iurik.*
 Ztibecna pagus, *Smečna, böhm. Pol. B. Schlan*, 9, 10. 11, 1.
 Ztir fluvius, *der Styr*, 138, 5.
 Ztrahquaz S. Bolezlaus I., *Mönch von S. Emmeram in Regensburg*, 36, 10. 52, 5. 55.
 Ztrezizlaua s. Adalberti mater, *Adilburg* 51, 10.
 Zuartka aqua, *Schwarza, Fluß in Mähren*, 113, 10; *Zuratka fluvius* 220, 5.
 Zuatava regina, *Zwatislaw, Swietoslawa, uxor Wratislai, Kasimiri Poloniorum ducis nata* 112, 5. 140, 15. 209, 15. 234, 10.
 Zuatava ducis Wladislai nata primogenita 231, 20. — *Gem.: Fridericus (von Bogen?).*
 Zuatopluk rex *Moravie* 22, 5. 32, 5.
 Zuatopluk, *Zuatoplik, Herzog von Böhmen*, 148, 20. 170, 5. 178, 10. 20. 179, 5. 25. 180, 5. 10. 15. 181, 1. 183, 1. 25. 184, 5. 10. 20. 185, 1. 20. 188, 15. 20. 189, 20. 190, 15. 191, 30. 193, 25. 194, 10. 15. 25. 195, 10. 20. 197, 10. 198, 5. 199, 20. 212, 25. 224, 5. — *Eltern: Otto I. und Eufemia; Br.: Ottik; S.: Heinrichus.*
 Zuinprod cenobium, *Schweinfurt, bayr. RB. Unterfranken*, 73, 10.
 Zuitaua rivulus, *Fluß in Mähren*, 50, 1.
 Zuratka s. Zuartka.
 Zvini oppidum, *Schweinhaus, preuß. RB. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, oder Schweidnitz, Kr.-Hst. im preuß. RB. Breslau*, 191, 10.

WORT- UND SACHVERZEICHNIS.

Die größeren Zahlen bedeuten die Seite, die kleineren die Fünferreihe der Zeilen.

- abba**, abbas 36, 25. 41, 30. 51, 15.
 52, 5. 80, 5. 90, 10. 101, 20. 25.
 122, 20. 125, 10. 134, 1. 5. 20. 145,
 25. 163, 20. 188, 5. 227, 20. 245,
 10. 247, 10. 25. 35. 248, 5. 35. 249,
 1. 5. 10. 25. 250, 25. 258, 5; abba-
 tia 236, 20. 244, 25. 245, 1. 10.
 247, 20. 250, 5. 251, 15. 255, 1;
 abbaciale regimen s. virga; ab-
 batissa 42, 30. 44, 1. 10. 48, 5.
 104, 1. 5. 10. 15. 25. 105, 1. 5. 171,
 5. 10. 15.
absolvere, *absolvieren*, 154, 20. 212, 15.
acephalus 119, 10.
acervus quinquaginta manipulos
 habens 76, 1.
adoptiva filiatio (papae) 125, 5.
adultera 86, 20; **adulterium** 86, 25.
 87, 10. 241, 15.
advena 58, 25. 116, 1.
agape 147, 10.
agon 222, 1; **agonizo** 243, 5.
agrestis 14, 1. 95, 25; s. **rusticus**.
ala sinistra 133, 1; **ale regulares**
 36, 25; **scholares** 105, 15.
alapa 129, 20.
alea. fortuna hanc ludit a. sua rota
 18, 10; a. Martis lusum 132, 1;
 factorum a. 199, 15; subire a.
 pugne 201, 1.
alienigena 29, 15. 116, 15. 246, 20.
allegia 147, 15.
alodium 75, 25. 113, 1.
altare 45, 15. 53, 20. 55, 25. 56, 25.
 85, 10. 89, 1. 90, 15. 100, 20. 125,
 25. 163, 15. 25. 30. 164, 20. 25. 30.
 228, 15. 252, 10. 254, 5.
ambo 85, 30. 221, 25.
amurca 239, 20.
anachorita 66, 15.
anathema 86, 20. 87, 10. 15. 91, 20.
 93, 1. 125, 1. 222, 10.
ancilia 231, 1.
ancilla 180, 20. 255, 25.
angaria 86, 15.
anphora 17, 1.
ansas quod nos dicimus aures
 66, 25.
antemurale 84, 10. 213, 10.
anticiput 129, 20.
antiphrasis 132, 1.
antistes 147, 1.
anulus episcopalis 47, 25. 115, 20.
 116, 25. 118, 10. 156, 15. 25.
 169, 1.
aper silvaticus 77, 1.
apex pontificalis 253, 15; **apices lit-**
terarum 22, 5. 117, 15.
apocrisarius (**apocrisarius** *Lib. pont.*
 I 146, 5) 124, 20. 170, 25.
apologia 159, 10.
apostasia 110, 15; **apostata** 232, 5;
 s. **Iulianus**; **apostatrix** gens 52,
 15. 89, 10. 222, 10. 15.
apostolica auctoritas 43, 20. 60, 15;
benedictio 42, 10. 43, 10. 125, 5.
 253, 1; **festas** 148, 5; **institutio**
 156, 10; **instituta et decreta** 44, 5;
sedes 41, 35. 91, 25. 122, 25. 125, 5.
 127, 5. 137, 1. 156, 20. 253, 5;
apostolicus, *der Papst*, 42, 25.
 43, 5. 52, 15. 30. 54, 10. 91, 5. 25.
 92, 10. 93, 10. 123, 5. 124, 1. 10.
 125, 5. 126, 10. 127, 5. 130, 15.
 140, 5. 10. 146, 15. 211, 1; **domi-**
nus a. 127, 1. 252, 15; **domnus** a.
 92, 20.
apostropha 73, 25.
apotheca 188, 5.
apparatus census 231, 20; **app. re-**
galis 66, 10.
apparitores, *Diener* 173, 20.
appendicia (s. *SS. XXIV* 614, 25)
 84, 1. 113, 5.

- aqua adiurata 87, 1.
 aquila, *Feldzeichen*, 29, 20. 95, 10. 99, 10.
 aquilo 138, 1. 218, 15; aquilonalis (aquilonaris A 3; *vgl. Thietmar II 12*) 5, 15. 6, 5. 19, 1. 50, 5. 163, 20.
 ara 120, 20. 163, 25.
 arator 17, 10. 258, 20; aratrum 6, 5. 13, 5; aratura 75, 25; aro 15, 10.
 archicancellarius 139, 30.
 archidiaconus 88, 1; *s. archipresbiter*.
 archiepiscopus 45, 10. 48, 20. 50, 15. 54, 25. 76, 1. 77, 10. 90, 10. 134, 20. 135, 5. 136, 1. 137, 5. 140, 5. 15. 162, 20. 25. 163, 1. 169, 15. 215, 15; *vgl. archipresul*.
 archigeronta 2, 10. 55, 20.
 archimandrita 66, 15.
 archipresbiter 86, 30. 87, 5. 88, 1. 90, 10.
 archipresul 47, 25. 55, 20. 25. 56, 20. 88, 20. 141, 1. 170, 20. 226, 5. 15.
 arcisterium, *Kloster (s. Ducange I 427)*, 249, 5.
 arcuous axis 5, 5.
 arcuata capella 175, 1.
 argentum, aurum 57, 10. 63, 10. 15. 66, 10. 67, 25. 70, 15. 25. 71, 5. 10. 15. 20. 80, 15. 82, 5. 10. 83, 20. 90, 15. 20. 92, 15. 93, 20. 25. 101, 5. 104, 20. 113, 5. 123, 10. 124, 10. 128, 5. 133, 20. 141, 5. 152, 5. 162, 5. 10. 170, 15. 177, 20. 185, 15. 186, 10. 187, 15. 25. 188, 1. 5. 192, 1. 202, 10. 203, 1. 222, 20. 232, 15. 20. 253, 25; argenteus 130, 10. 148, 5. 217, 5; aureus 19, 10. 21, 1. 63, 15. 66, 20. 67, 20. 25. 72, 15. 84, 1. 90, 10. 144, 20. 217, 5. 238, 5; aurei montes 177, 15. 187, 20.
 arma 8, 20. 19, 20 (militaria). 20, 15. 23, 15 (bellica). 24, 20 (ad speciem milicie). 25, 1. 26, 1. 25. 32, 10. 57, 5. 64, 15. 78, 25. 81, 10. 96, 10. 104, 15. 105, 5. 106, 1. 115, 1. 117, 5. 132, 20. 143, 10. 30. 155, 15. 161, 25. 174, 1. 179, 5. 182, 5. 183, 15. 192, 20. 193, 30 (bellica). 200, 15 (series armorum). 206, 20. 209, 1. 211, 15. 215, 5 (bellicis). 216, 1. 224, 5. 226, 5. 15. 229, 25. 230, 25. 243, 1 (celestibus); armatus 62, 20. 64, 15. 96, 1. 128, 15. 132, 5. 150, 20. 205, 30. 206, 10. 231, 5; armata manus 205, 15. 212, 5. 230, 5; multitudo 226, 1.
 ars *s. dialectica, gramatica, magica, medicinalis, artes bellice* 27, 25; bone 25, 25. 199, 10; liberales 2, 5. 119, 5; male 180, 1; nequam 59, 20; in arcium artibus 238, 1.
 arx 21, 15 (sedis in a.). 81, 25 (precellens contigua a. virtutum). 89, 1 (altaris in a.). 218, 1 (arcis de throno etherie). 250, 5 (Boemiensis monarchie a.).
 ascella (*axilla*) 193, 15. 238, 1.
 ascensor, *Reiter* 231, 5.
 asilum 26, 5. 254, 1.
 aspis, *Viper*, 142, 1.
 atrium cenobii 74, 10.
 attavus 82, 1. 90, 45. 102, 10. 119, 1. 190, 20.
 attitulus 255, 10.
 auctoritas apostolica 43, 20. 48, 10 (canonum sacra). 92, 20. 125, 5. 156, 10. 158, 25; *s. 1, 10 (vom prepositus Severus)*. 87, 20 (*vom episcopus Severus*); imperialis 118, 5. 139, 5. 10; principalis 245, 15.
 audientia 117, 30. 125, 1. 186, 15. 202, 25.
 augurium 7, 20. 24, 5. 97, 15; augurior 102, 5. 185, 5.
 aula, *königlicher oder herzoglicher Hof (s. curia, curtis)* 56, 20 (regia). 61, 1. 70, 10. 155, 30 (regalis); celi 36, 1. 228, 1; superioris aule cancelli 78, 15.
 auris *s. ansas*.
 aurum *s. argentum*.
 auspicium. paternis a. terminos acquisitos 60, 15; diis auspibus 23, 20.
 avena 75, 30. 119, 25.
 avunculus 170, 10. 213, 15.
 bachor 11, 20. 161, 15.
 baculus 12, 5; episcopalis 53, 1. 115, 20. 116, 25. 155, 15.
 бага 90, 25.
 baiulus 203, 10; baiulo 69, 15.
 banno constringere 126, 5.
 baptisma 85, 25. 134, 15. 165, 1. 188, 15. 232, 5; baptismus 35, 1. 222, 15; baptizo 22, 5. 32, 5. 46, 5. 118, 15. 20. 159, 1. 164, 10. 15. 166, 15. 254, 10.

- barbari 230, 15. 231, 10.
 basilica 84, 15. 93, 15. 244, 10.
 benedictio 71, 1. 134, 5. 159, 5. 170, 20. 192, 15; b. apostolica 42, 30. 43, 10. 125, 5; benedico 69, 30. 76, 20. 147, 20.
 beneficium 123, 10. 124, 11.
 bissextilis annus 228, 10.
 boga, boia 90, 40.
 brabium (βραβειον) 1, 5. 36, 5. 62, 15. 76, 10. 112, 15. 198, 1.
 braca, sine bracis accelerat fugam 64, 20.
 bubuleus 132, 5.
 buccella panis 121, 20. 237, 25.
 bucina 20, 5. 64, 10.
 bursa 25, 15. 28, 30.
 bustum Tyri 28, 10.
 caballus 16, 15.
 calamus 3, 20.
 calcei, calciamenti corrigia 142, 10. 147, 25; calciamentum regale 17, 10.
 callipodium 226, 20.
 calx, Kreide zur Glättung der Pergamente, 3, 20.
 cambutta (s. SS. XV 550, 38; SSRM IV 595, 10; baculum quod a Gallis c. vocatur) 248, 25.
 camera, Kammer 241, 15; Schatzkammer 17, 15. 71, 25. 99, 25. 113, 5. 174, 15. 228, 25. 255, 15.
 camerarius 144, 30. 145, 1. 166, 5.
 campana 74, 25. 90, 20. 104, 20. 105, 1. 157, 25. 250, 15.
 cancelli 78, 15. 212, 15.
 canis super humerum alligatus (zur Strafe) 203, 10; canes viciorum 243, 1.
 canones 48, 10. 86, 10. 91, 10. 92, 5. 90. 125, 15. 164, 10; canonici 107, 20. 119, 10. 125, 20. 156, 10. 252, 10.
 capella 148, 1. 164, 25. 175, 5 (supra testudines arcuata). 228, 15. 20. 260, 1; episcopi 123, 1; ducis 123, 25; per capellas clerici 125, 25; ministeria ac vasa sacra quae sacerdoti ad sacra peragenda necessaria sunt 178, 15; capellanus 56, 15. 108, 1. 114, 5. 116, 10. 119, 1. 134, 1. 140, 10. 146, 5. 148, 10. 168, 1.
 capitalia crimina 87, 5; capitalis sententia 153, 10.
 capitulum (capitulum) 92, 20.
 caput 15, 15 (super colla et c. iura). 30, 30 (capita terre). 39, 25 (papaveris). 62, 1 (iniquitatis). 191, 10 (impietatis). 110, 15 (cuius effectus es membrum). 144, 20 (capulum et c. ensis). 183, 10 (capitibus pontem facere quo itur ad solium); c. ieiunii 107, 30.
 carcer 14, 20. 61, 25. 63, 15. 76, 15. 87, 1. 20. 112, 15. 130, 20. 25. 153, 1. 5. 228, 5.
 cardinalis 42, 25. 92, 15. 126, 1. 170, 25. 254, 5.
 caritas vestra in der Anrede 38, 20. 171, 5. 239, 5.
 carnifex 129, 15. 193, 15; s. lictor.
 caro öfter; caro ferina 8, 5; coniunctio carnalis 89, 20; caruncula 208, 25.
 carta 139, 15; cartulatus 255, 25.
 casa 147, 20. 219, 5.
 castellum (124, 5. 128, 5. 214, 20. 217, 10) und castrum (212, 10. 220, 10); s. Babenberg, Brido, Brinen, Kamb, Kamenec, Kladzco, Krivoplat, Crocco, Donin, Drevic, Gdec, Glogov, Gradec, Gvozdec, Hlumec, Lescen, Levigradec, Lutomisł, Osseca, Podiuin, Psov, Racouz, Recen, Tethin, Trencin, Wratzilau; castellani 83, 20. 172, 15.
 catena aurea trahere 63, 10. (captivi) catenati 75, 10. 106, 1. 112, 15.
 cathedra episcopalis 48, 5. 55, 10. 116, 20. 119, 1; principalis 186, 15.
 catholicus 4, 1. 29, 5. 32, 5. 35, 5. 41, 25. 42, 15. 43, 10. 57, 1. 91, 25. 113, 10. 119, 5. 159, 5. 165, 1. 249, 15. 253, 1.
 catulus 24, 25. 27, 20. 31, 1. 132, 20. 133, 10.
 caudam frustra captas, cum cornua amittas 177, 5; cauda urbis 64, 20.
 causa, Angelegenheit, Rechtsfall, Sache, 11, 20. 12, 1. 71, 10. 126, 5. 10. 187, 1. 203, 1. 204, 1. 224, 15. 236, 5.
 keinado 45, 20.
 celsitudo regalis 127, 25; principalis 243, 15.
 cenobium 29, 10. 48, 10. 54, 10. 72, 25. 73, 10. 74, 10. 80, 10. 93, 1. 15. 233, 15. 244, 1. 248, 15. 250, 15. 251, 5; cenobialis vita 227, 25.

- 244, 25; s. *abbatia*, *claustrum*, *monasterium*.
censura virilis 12, 15; *principalis* 229, 10.
census, res familiaris, opes (s. *AA.* VII 372) 70, 5. 71, 25. 100, 30. 123, 20. 162, 5. 187, 25. 202, 15. 203, 1. 230, 1. 231, 20.
centuriones 14, 25.
cepe, Zwiebel, 121, 20.
chelydrus 145, 15.
chirographum 253, 5. 258, 10.
chorei 81, 10 (*virginei*). 157, 25.
chorus 55, 25. 119, 10.
chrisma, crisma, 47, 30. 158, 10. 159, 1. 254, 10.
chronica 1, 15. 2, 15. 4, 1. 5. 15. 32, 15. 80, 5. 158, 10. 193, 25. 237, 5. 240, 10. 241, 30.
cyclas regia 140, 15.
cimbellum 143, 1. 202, 1; s. *Albertus de Bezanis* (*SSRG* 1908) 79, 5: *zambellum* = *conflictus*.
cingulum militare 111, 1.
cippus, in quo damnatorum pedes crudeliter constringuntur 154, 5.
circulus regalis 135, 5.
kirie eleison, krlessu 45, 30. 46, 1. 78, 20. 88, 20. 103, 10. 147, 1.
cirotecam proicere (als Zeichen) 150, 15.
citharista 188, 5.
civis 11, 10. 84, 10. 123, 10. 142, 5. 213, 5. 238, 20.
civitas 29, 1. 75, 10. 86, 30 (*comes*). 99, 10. 101, 5. 105, 15. 106, 1. 107, 15. 111, 15. 25. 128, 5. 148, 25. 162, 5. 170, 1. 176, 5. 180, 1. 212, 25. 215, 1; s. *Argos*, *Bolezlau*, *Kladzko*, *Krakov*, *Gnezden*, *Gradec*, *Lutomerici*, *Magdeburg*, *Olomuc*, *Plizen*, *Possen*, *Praga*, *Ratispona*, *Sate*, *Wissegrad*.
clamis 15, 10. 30, 10.
claustrum 67, 20. 74, 20. 25. 91, 15. 104, 5. 15. 107, 20; s. *cenobium*.
clavi lignei 62, 10.
clerus, clericus 35, 20. 36, 20. 38, 1. 41, 35. 42, 15. 44, 5. 20. 45, 1. 15. 48, 1. 52, 15. 54, 1. 56, 10. 15. 25. 77, 1. 80, 15. 88, 10. 20. 89, 5. 90, 25. 93, 5. 104, 20. 105, 1. 109, 20. 115, 1. 10. 116, 10. 123, 1. 125, 1. 20. 140, 15. 147, 25. 157, 25. 158, 10. 15. 167, 10. 15. 20. 168, 5. 188, 5. 199, 20. 212, 10. 15. 254, 10; *clericus* 107, 30. 114, 1; s. *auch* *populus*.
cliens 26, 25. 38, 15. 64, 10. 66, 20. 129, 30. 187, 25. 223, 15. 228, 15. 20.
clipeus 24, 15. 94, 15 (*picti*). 201, 15. 210, 1.
cocus 14, 20. 106, 20.
coepiscopus 125, 15. 135, 15.
cognatus, Verwandte, Geschwisterkinder (per *sororem* 230, 1) 155, 20. 165, 15. 168, 15. 192, 20. 202, 1. 225, 1.
cohors 95, 25. 99, 1. 216, 10.
collateralis 165, 5.
collaudare 43, 25. 56, 20. 78, 25. 135, 1. 146, 10. 162, 25. 167, 20. 170, 25. 197, 1. 229, 25; *collaudatio* 45, 10. 255, 1.
colloquium 28, 5. 52, 10. 61, 5. 67, 1. 121, 15. 123, 1.
collum s. caput.
colonus 164, 5.
comes, Graf, 29, 15. 30, 15. 31, 10. 52, 15. 53, 10. 85, 20. 25. 86, 30 (*civitatis*). 87, 1. 5. 88, 20. 106, 20. 114, 15. 115, 1. 10. 127, 25. 149, 10. 153, 15. 155, 5. 156, 5. 158, 1. 161, 1. 170, 10. 175, 15. 177, 1. 10. 184, 25. 185, 10 (*de proselit* *fecerat* c.). 192, 1. 200, 5. 204, 10. 15. 233, 15. 258, 5; s. *Albertus*, *Alexius*, *Bosey*, *Bznata*, *Dlugomil*, *Drisimir*, *Fabianus*, *Grabissa*, *Hermannus*, *Marquardus*, *Mutina*, *Mztis*, *Otto*, *Preda*, *Prikos*, *Rudolphus*, *Severus*, *Stephanus*, *Taz*, *Wacena*, *Wieperus*, *Willehalmus*, *Zezeman*, *Zlauibor*; *palatinus* c. s. *Kojatha*, *Rapotha*, *Wacek*.
cometes 40, 25. 35. 51, 30. 233, 20.
comitatus, Gefolge, 43, 1. 130, 10. 181, 15. 233, 10.
compater 32, 10. 188, 20. 189, 20. 195, 10. 196, 20.
compes 106, 15.
compita 157, 25. 243, 30.
concambium 113, 1. 120, 20.
concilium des Herzogs 30, 15. 169, 20; *vgl.* 197, 10; *des Kaisers* 229, 20; c. *synodale* 91, 25. 135, 5. 140, 5; *sacrum* 91, 25. 92, 15. 20.
confessio, Beichte 50, 15. 236, 1.

- confinium* 23, 25. 105, 10. 259, 1.
confirmatio 139, 10; s. *electio*, *privilegium*; *confirmo* 118, 5. 135, 15. 136, 5. 20. 139, 5. 156, 10. 20. 159, 1. 169, 1.
congregatio 44, 1 (*sanctimonialium*), 233, 25. 247, 15.
coniurator 180, 25.
consecrare 37, 5. 42, 30. 46, 5. 47, 25. 48, 1. 56, 25. 72, 25. 76, 30. 120, 10. 158, 10. 163, 15. 171, 10. 232, 10; *consecratio* 254, 10.
sine consensu Boemorum 197, 5.
conservus 62, 15.
consilium oft; *consilio cardinalium* 42, 25; *comitum* 29, 10; *ducum*, *principum*, *presulum* 45, 10; *familiarium* 61, 10; *consilio communi eligere ducem* 103, 10; *consiliarius* 79, 5. 124, 20. 160, 15. 179, 15. 184, 15. 205, 5; *consiliatrix* 126, 20; *consiliaria diffinitio* 248, 5.
Consolatio exercitus s. Adalbertus.
contubernales milicie 212, 10; *contubernium* 177, 10.
conubium 8, 10. 27, 15. 65, 15. 20. 73, 20. 86, 5. 128, 10.
conventus (Reichstag) 135, 1; c. *sacer (Konzil)* 91, 10.
convivium 20, 15. 36, 5. 10. 61, 10. 20. 111, 20. 128, 15. 20. 132, 1. 167, 1. 170, 5. 172, 5. 200, 1. 206, 5. 10.
cophinus 253, 20.
copula incesta 52, 10; *legitime celebrata* 86, 15.
corilus 16, 25.
cornu altaris 56, 25; *cornu (in der Schlachtordnung)* 133, 1. 149, 5.
cornupeta (s. Thietmar IX 23) 237, 1.
corona 49, 1 (*puellaris*). 50, 15. 146, 5. 250, 30; *coronatus* 141, 1; s. *cyclas*, *diadema*.
corrigia s. calceus.
corroboro 140, 5. 153, 15. 162, 25. 215, 5; s. *roboro*.
coturni des Primizl 17, 10. 25.
cripta 130, 10. 30. 131, 5. 163, 25. 30. 164, 20. 228, 10.
crisma s. chrisma.
cristallinus 90, 20.
crumena 70, 15. 198, 10.
cubicularius capellanus 108, 1.
cultellus 30, 10. 193, 15.
cuneus 28, 15. 132, 10. 209, 5.
curia (s. aula, curtis) ducis 71, 15. 76, 25. 106, 10. 119, 5. 167, 20. 205, 1. 211, 10. 247, 25; *vgl.* 11, 20. 70, 30; *imperatoris (regalis)* 56, 15. 61, 5. 168, 30. 196, 5. 229, 1. 5; *terreni Elysii (in cenobio s. Alexii)* 54, 15; *curialis* 244, 25 (*primatus*). 245, 1 (*dignitas*).
cursor 157, 1.
cursus s. officium.
curtis, Hof (s. aula, curia) cesaris (regia) 45, 15. 98, 20. 142, 1. 188, 10. 196, 5. 200, 10; *ducis* 211, 10; *comitis urbis Beline* 111, 20; *vgl.* *Rokican*, *Saczka*, *Sricinawez*, *Stbecna*, *Zekircostel*.
custodia, Haft, 63, 10. 64, 1. 111, 5. 186, 15. 187, 10. 205, 15; *munitio- nis in c.* 98, 30; *porta custodie* 105, 20. 115, 5; *ad c. claustra* 114, 25.
decania 233, 25; *decanus s. Cosmas*.
decimatio, Zehent, 75, 25. 30. 119, 20. 260, 10; *vgl.* 253, 30.
decretum 44, 5. 86, 5. 15. 87, 15. 134, 25. 255, 20.
dedicatio 72, 25. 111, 10.
delphinus marinus porcus 19, 1.
demon 161, 10; *demonium* 55, 25. 243, 1.
denarius 58, 25. 100, 1. 119, 25. 147, 20. 148, 1. 245, 20. 25. 260, 1.
desponsare anulis (episcopos) ad ecclesias 156, 25.
diabolus 59, 20. 173, 20. 182, 1. 240, 20. 250, 15. 253, 15. 20; s. *chelydrus*, *hostis* (92, 25. 159, 5. 232, 25), *infernus* (186, 15), *inimicus (humani generis* 70, 20), *malus*, *Satan*.
diaconatus 110, 25; *diaconus* 110, 25. 168, 20. 169, 15. 253, 10.
diadema 135, 5. 140, 15. 253, 10.
dialectica ars 237, 15.
dialogus Gregorii Magni 240, 25.
diarcha 131, 10.
didascalus magistrorum 119, 5.
digitus s. modius.
dignitas, Würde, 18, 1. 39, 5 (*dignitatum fascies*) 180, 5. 197, 15; *d. terrena*, *mundana*, *secularis* 18, 10. 53, 10. 57, 5. 58, 15. 218, 10;

venatoria 62, 30; pontificalis 66, 5. 125, 15, 20; imperatoria 136, 10. 229, 10; ensifera 170, 13; in presencia omnis curialis dignitatis 245, 1. discolus 3, 5. discus 31, 5. doctor 13, 10. 119, 5. domesticus 61, 25. 79, 5. 123, 1 (philosophie; *Köpke unrichtig: scholae praefectus*). 155, 15. 221, 10. domina s. Bellona, Mahtilda (129, 1. 130, 1), philosophia; *sonst* domna von Kazi, Edgid, Iuditha (144, 1), Lubossa, Mahtilda, Mlada abbatisa, Windelmuth abbatisa, Wirpirk, Praga; s. 106, 15. domnus *von Papste* 42, 25. 91, 10. 92, 20. 140, 5 (*für Heinrich III. s. 139, 30*); *sonst* dominus, *auch vom Papste* 54, 15. 127, 1. 10. 252, 15. 20; *vom Abt Meginhart und vom Papst Severus, von Heinrich III.* 139, 15. 140, 1 (*vgl. o domine rex* 149, 15. 151, 20); *oft vom Herzog und in der Bedeutung: Herr, Gebieter; vgl.* 14, 15. 52, 20 (*huius terre e dominis originem ducis*). 63, 20. 130, 5 (*wo die Reimprosa domne erwarten läßt*). 160, 10. dominator 205, 10; dominellus 30, 5. 10. 198, 30; dominium 202, 15. 218, 5; dominatus 102, 20. dos, dotalia, dotalicia ecclesie 66, 10. 188, 1. 255, 20. ducatus Boemie 21, 15. 34, 10. 40, 20. 25. 41, 15. 57, 1. 60, 15. 83, 1. 102, 25. 109, 25. 136, 20 (Boemie et Moravie). 153, 20. 157, 20. 161, 25. 175, 10. 176, 15 (insignia et vexillum). 185, 15. 202, 15. 218, 15 (Borivoy dat fratri dimidiam partem). 235, 15. 251, 15; s. Lothariensis. duellum 202, 1. dulcorare (*s. SS. XIII 637, 5*) 122, 5. dux *oft*; ductrix 19, 20; s. Adleyth, Iuditha. ebdomada 148, 15. 157, 15. 158, 15. 172, 25. 236, 10; s. septimana. ecclesia *oft*; ecclesia nova Christi 37, 20; mater ecclesia 125, 25. 155, 5. 168, 15; s. Augustensis, Babinbergensis, Boemiensis, Brevnensis, Kavellona, Cladorubi,

Gnezdensis, Lutomericensis, Magburiensis, Magontina, s. Petrus, Pragensis, Ratisponensis, Srizinawez, Trebecensis, Wissegradensis, Zazoensis, dos, monasterium, parrochialis, prelatus, prepositus, rotunda; ecclesiasticus 37, 1. 42, 20. 57, 5. 93, 1. 107, 30. 119, 5. 123, 5. 228, 25. 236, 20; ecclesiola 109, 1. 261, 5. eclipsis 51, 35. 158, 1. 221, 1. 232, 25. in eculeo suspendi 194, 10. edictum 139, 5. 229, 25. electio episcopalis 47, 10. 20. 55, 15. 115, 1. 20. 117, 10. 30. 118, 5. 156, 10. 157, 5. 162, 25. 168, 25. 169, 1; *des Abtes durch den Bischof* 255, 1; ducis 78, 15; s. confirmatio. elemosina 47, 1. 75, 25. 90, 30. 103, 5. 107, 20. 133, 20. 258, 1. empticius 191, 1. encenio (ἐγκαινίω; s. SS. XIV 157, 6) 248, 5. ensis 24, 15. 25. 25, 15. 28, 15. 31, 30. 98, 20. 25. 143, 20. 144, 20. 25. 145, 1. 5. 174, 5. 192, 25. 201, 10. 207, 20. 210, 10; ensifer 170, 10. epacta 120, 20. episcopus *oft*; s. antistes, auctoritas, consecratio, electio, intro-nizo, pontifex, presul, subintro-nizo, suffraganeus; episcopellus 121, 30; episcopatus, episcopium *von Bamberg* 66, 5; *von Prag* 43, 15. 47, 10. 48, 5. 55, 1. 10. 56, 10. 60, 15. 76, 1. 77, 5. 112, 20 (individuum). 113, 5. 114, 5. 116, 10. 120, 1. 5. 127, 5. 136, 15. 139, 5. 140, 1. 5. 146, 1. 10. 156, 20. 168, 20; episcopale fastigium 53, 5; episcopalis pellicia 107, 30. 148, 5; ep. vestis 147, 5, s. anulus, baculus, cathedra, dignitas, pulmentum, sedes, virga; episcopaliter 158, 10; episcopizare 158, 5. epitaphium 72, 5. equivocatio 42, 5; equivocus 42, 1. 58, 1. 81, 1. 210, 1. erarium 83, 15. exequie 46, 15. 78, 10. 167, 5. exorcizo 158, 15. expeditio 109, 10. 15. 138, 20. 190, 10. 192, 15. exploratores 194, 5. extasis 130, 25.

- faber** 14, 25.
faciterium 51, 1.
faculatores 194, 35.
falco 24, 20. 28, 1. 95, 5.
famelicus canis 116, 25.
fames, *Hungersnot*, 100, 10.
familiaris 61, 10. 184, 5. 191, 25. 221, 20; s. *Wrissovici*.
faretra 231, 1.
fascia aut ligamen cruris 97, 5.
fascis ex virgultis 152, 20; *imperiales*, *principales*, *regales* 21, 10. 39, 5. 140, 15. 210, 10; s. *dignitas*.
fastigium s. *episcopalis*, *pontificalis*.
fauces populi, *principes* 39, 5.
femoralia 116, 1.
fenestrula 130, 20.
feodum s. *pheodum*.
ferculum 88, 15. 107, 5.
ferina caro 8, 5; *pellis* 8, 15.
ferro ignito examinare 87, 1.
festuca 74, 30. 219, 15.
fides, *Treue*, 61, 5. 78, 25. 102, 1. 115, 15. 150, 20. 172, 20. 179, 15. 199, 10. 203, 10. 229, 20; *fidei pactum* 144, 15; *sponsio* 162, 5; *sacramentum* 86, 5. 88, 5. 102, 20. 114, 15. 116, 5. 187, 20. 189, 15. 205, 5; *fidelis* 136, 15; *fidelitas debita* 79, 1.
filiatio s. *adoptiva*.
fiscus ducis 87, 20. 88, 1. 232, 15.
fluctivagus 246, 15.
foreipes 152, 20.
forma literarum 126, 10; *privilegii* 136, 5. 258, 1; *formula* l. 43, 5; s. *auch nummisma*.
formatica 16, 30. 121, 20.
forum 62, 25. 87, 15. 25. 113, 5. 152, 10. 193, 5. 10. 203, 10. 15. 204, 5. 15. 259, 1. 5. 260, 1.
frater *oft*; *für Bischöfe* 121, 30. 122, 5. 156, 10. 244, 10. 20. 247, 25. 35. 248, 35; *für Domkanoniker* 3, 15. 119, 15. 20. 25. 158, 5; *für Mönche* 53, 5. 54, 15. 25. 93, 15. 134, 1; *nigri ordinis* 261, 5; *quinque fratres* 72, 15. 89, 30. 90, 10; *fraternitas* 70, 10. 121, 25. 184, 20.
fratricida 42, 5. 87, 1; *fratricidium* 36, 5. 15. 152, 15. *fratrueilis*, *Neffe* 78, 15. 20. *frater uterinus* 235, 25; *frater für Vetter* 127, 1. 165, 20. 176, 15. 177, 1. 10. 190, 25. 203, 15.
frigus 157, 15. 194, 25. 240, 1.
funiculo hereditatis 149, 10.
furca ferrea 67, 15.
galba 129, 20.
galca 144, 20.
gaza 90, 20. 142, 20. 166, 10. 192, 25. 217, 5. 249, 20.
genealogia 102, 1. 126, 20. 240, 5.
gener per sororem 167, 15. 177, 15. 198, 5.
genitura 82, 20. 119, 1. 235, 5.
genticula, *Frühstück*, 121, 20.
gentilis, *heidnisch*, 44, 5. 46, 5. 161, 15.
geometrici 5, 10.
germanus öfter; *germanitas* 114, 15.
girovagus 251, 25.
glacies custodita 223, 10.
gladius 24, 10. 15 (*Aussenden des Schweres zum Zusammenrufen*). 33, 5. 39, 10. 15. 60, 20. 71, 20. 30. 74, 30. 97, 10. 123, 20. 143, 15. 144, 20. 25. 187, 15 (*quid non dabit homo imminente cervicibus gladio?*). 188, 25. 190, 1. 192, 15. 20. 209, 5.
gradus 126, 1. 127, 5. 10. 169, 20.
gramatica, *grammatica ars* 2, 1. 15. 237, 15.
gratiae; *trium gratiarum copulam* 8, 10.
guerra s. *uerra*.
habitus 52, 25. 88, 20; *Kleidung* 20, 1. 33, 10. 37, 1. 114, 1. 119, 10. 15 (*religionis*). 227, 20.
hallicgen 45, 30.
hasta, *asta* 173, 25. 186, 20. 195, 15; *hostile* 28, 15. 143, 15. 150, 30. 206, 15.
helfuent 45, 30.
hereditas 149, 10. 224, 5; *hereditarium ius* 238, 20.
heremita 33, 5. 67, 1. 68, 1. 10. 244, 10; *heremiticus* 33, 10. 243, 15.
heresis 170, 25. 247, 30.
herinacius (*statt erinacius*), *Igel*, 28, 15.
herodius, *Reiher*, 24, 20.
hiems 48, 20. 148, 25. 220, 15. 223, 10. 225, 10. 233, 5.
hyrcino cantu explicuisse tragediam 193, 20.
hystoria 159, 20; *hystoricus* 4, 20.

holus (olus) 69, 1.
 homicidium 86, 30. 87, 10. 175, 10.
 homuncio 62, 5.
 hospes 16, 30. 17, 5. 69, 15. 74, 10.
 106, 25. 107, 5. 10. 121, 10. 30. 123,
 10. 147, 25. 212, 5. 229, 10; hospi-
 tum legiones 216, 1. 20; *vgl.* 168,
 10; hospicium 92, 15. 126, 10.
 229, 5; hospitale ius 61, 25; ho-
 spitor 123, 10.
 hostia 19, 10. 133, 20.
 hostis s. diabolus, res publica.
 ydra 145, 5; ydrus 14, 5. 200, 25.
 ieiunium 108, 1; ieiuno 85, 1. 20;
 ieiunus 107, 25.
 ymbres 13, 15.
 ymnizare 88, 10.
 imperator *öfter*; imperii anno 139,
 20; *vgl.* 26, 20. 43, 30. 183, 1. 195,
 10. 229, 15; s. Romanum; impera-
 torius s. dignitas; imperialis 47,
 20 (nutus). 136, 5 (signum). 240, 5
 (genealogia); negotia 118, 5. 148,
 15. 162, 15; s. auctoritas, fascis.
 impositio manus 110, 30. 159, 5; *vgl.*
 135, 5.
 inares 28, 30.
 incanonizare 43, 20. 130, 15.
 incendium 23, 20. 54, 10. 55, 15. 206,
 10. 207, 5.
 incentivus 240, 10.
 incircumcisis labiis 185, 5.
 incola 3, 5. 10, 1. 5. 23, 10.
 indigena 29, 15. 116, 15.
 indimotus 217, 15.
 indulgentia 236, 1.
 infirmorum edes 76, 15.
 infiscare 87, 15. 165, 10.
 infula 243, 10. 245, 1; infulatus
 55, 25.
 ingenuus 62, 30.
 inprosperatus 216, 5.
 insignia ducatus 176, 15.
 institutio 114, 15 (paterna). 119, 10
 (regularis). 156, 12 (apostolica).
 161, 11 (supersticiosa).
 internuncius 200, 20.
 intronizare 45, 15. 56, 25. 103, 15.
 126, 15. 158, 1. 175, 15. 185, 1.
 197, 10. 241, 30.
 inundatio 219, 1. 5. 220, 20.
 yskiros 174, 25.
 itaci, *Ja-Herren*, 160, 10.
 iudex 9, 5. 11, 10. 16, 20. 84, 5. 205,

25; iudicialis s. sententia; iudicia-
 rius ordo 139, 5; iudicium 9, 20.
 11, 5. 13, 10 (*jüngstes Gericht*).
 49, 15. 67, 10. 86, 30 (*Gottesurteil*).
 92, 15. 107, 30. 109, 15. 127, 10.
 160, 15. 179, 15.
 iuramentum 61, 9. 189, 25; s. sacra-
 mentum.
 ius 12, 15. 14, 10. 15, 15. 21, 10. 63,
 10. 91, 10. 102, 20. 139, 10. 197, 20.
 261, 1; s. hereditarius, hospitalis.
 iusticia 176, 1 (Boemorum). 212, 1.
 224, 10; s. ordo.
 iuvenus 149, 5.
 labium s. incircumcisis.
 laicus 35, 20. 77, 1. 88, 20. 137, 5.
 167, 20. 188, 5; laicalis 110, 15.
 119, 10.
 laon 234, 25.
 lares 53, 20. 153, 10. 195, 5. 207, 25.
 214, 1.
 larva 161, 15.
 latex 8, 5. 10, 15 (colit). 81, 10.
 latro 8, 20. 70, 25. 71, 1. 173, 20.
 230, 5. 231, 1.
 legatio 47, 20. 91, 25. 123, 15. 25.
 158, 5; legatus 37, 5. 41, 20. 44, 20.
 54, 10. 56, 5. 63, 5. 91, 20. 92, 15.
 20. 93, 10. 124, 5. 10. 15. 137, 1.
 141, 5. 10. 156, 20. 157, 5. 172, 20.
 175, 15. 177, 1. 5. 229, 10; s. missus,
 nuncius.
 legio 99, 1. 109, 5. 122, 25. 143, 5
 (ferrea). 180, 15. 186, 25. 210, 1
 (armata). 216, 1 (arm.). 20 (hospi-
 tum).
 lemures 24, 10.
 letania 55, 25.
 lex 18, 25. 30. 21, 10. 45, 10 (divina).
 49, 15. 59, 20. 84, 5. 93, 25. 30. 94,
 5. 10 (lex cereum habet nasum).
 103, 5 (div.). 119, 5 (ecclesiastica).
 224, 10; s. Moyses.
 libellus 4, 15. 80, 20; liber 46, 10.
 79, 25. 80, 5. 81, 20. 92, 1 (vite).
 101, 30. 159, 10. 15. 160, 25. 237, 5.
 251, 25. 254, 20.
 libertas 9, 10. 14, 5. 27, 5.
 libra 90, 20. 232, 20; Libra 180, 10.
 197, 20.
 lictor, *Henker* (s. Ioh. de Porta
 /SSRG 1913/ 113, 5). 79, 20.
 191, 15.
 ligamina cruris 97, 5.

- oppidum munitum 170, 1; s. Bolez-lau, Devin, Donin, Glogov, Levi-gradee, Lutomisl, Malin, Nemci, Oldris, Opocen, Recen, Sala, Wissegrad, Wranou, Zvini.
 oppilio 185, 1.
 optimates 47, 1. 135, 1. 137, 1. 245, 1. 10. 250, 30 (regales).
 opus s. Romanum.
 orarium 125, 25.
 oratio, *Gebet*, 2, 10. 42, 25. 44, 15. 46, 15. 51, 1. 66, 20. 70, 10. 71, 10. 85, 5. 30. 88, 10. 107, 25. 133, 25. 247, 1; *Rede* 207, 15.
 oratorium 163, 20. 25. 248, 10. 255, 20.
 oreus 97, 20. 222, 25.
 ordinare in episcopum 45, 10. 15. 54, 1. 10. 55, 25. 60, 10. 76, 1. 77, 10. 110, 25 (ad diaconatus officium). 118, 10. 119, 15 (fratres). 158, 10 (clericos). 159, 1. 162, 20. 25. 169, 15. 20 (presbiterum). 171, 1. 247, 15 (abbas). 255, 10 (abbas); imperator et augustus vocatur et ordinatur 210, 15; ordinatio 159, 5.
 ordo 46, 15 (ordine subdiaconus). 55, 20 (per o.). 110, 20. 169, 20 (celebrantur sacri ordines). 121, 25 (oblitus sacri ordinis). 126, 15 (senatorius). 143, 15 (*vgl.* 234, 5 primi et secundi ordinis). 156, 5 (episcoporum atque comitum non modicus). 168, 1 (iustitie). 249, 25 (monachilis militie; s. frater, iudiciarius).
 ornamenta muliebria 187, 25; ornatus 66, 10.
 orphanus 42, 15. 20. 49, 15. 133, 20. 167, 5.
 osculum pacis 153, 1 (*vgl.* 152, 30). 215, 20.
 paganus 10, 15. 29, 5. 89, 25. 208, 5. 230, 20; paganicus 41, 25.
 pagus 9, 10. 11, 1. 29, 5. 206, 10.
 palacium 14, 40. 30, 15. 50, 10. 54, 25. 106, 30. 111, 5. 25. 128, 5. 155, 10. 156, 5. 170, 20. 187, 15. 198, 20. 213, 10. 219, 15. 254, 25; s. primus; palatinus s. comes.
 pallium 67, 25. 188, 1 (cum limbis). 250, 15.
 palma (*Maß*) 90, 15. 171, 10; s. modius.
 ad palum suspensus 87, 15.
 panis *öfter*; panis mollis 237, 25; s. buccella, quadrantes.
 papa 4, 10. 41, 35. 42, 25. 54, 15. 63, 20. 91, 10. 124, 15. 20. 126, 20. 127, 10. 135, 15. 136, 20. 140, 5. 146, 10. 158, 25. 164, 30. 170, 25. 219, 10. 252, 15. 20. 254, 5 (universalis).
 papaver 28, 15. 39, 25.
 papilio, *Pavillon*, 75, 1. 149, 20.
 paralysis 40, 5.
 paramenta s. Adalbertus.
 parentela 18, 5. 73, 15. 168, 15.
 parricida 30, 10. 87, 1.
 parrochia, *Diözese*, 45, 15. 54, 20. 113, 10. 137, 10 (primitiva). 138, 10. 139, 5; parrochialis ecclesia 163, 5.
 pastor (episcopus) 45, 5. 46, 15. 48, 5. 54, 1. 5. 56, 5. 30. 115, 20. 126, 1. 127, 15; s. Iliacus; pastoralis cura 53, 5. 245, 5; s. virga.
 pater universalis 46, 15 (*Bischof*). 125, 5 (*Papst*); patres sancti 91, 10. 92, 30. 253, 20. 256, 1; pater von *Abt und Mönchen* 68, 10. 223, 15. 233, 25; *Anrede* 7, 15 (Boemus). 81, 1. 10. 92, 1. 5; von *Vorfahren* 39, 5. 15. 86, 1. 116, 5; orphanorum 42, 15; clericorum 109, 20; patres conscripti in libro vite 92, 1; s. Benedictus, spiritalis; paternitas 1, 5. 81, 1.
 patibulum 14, 20. 83, 10.
 patronus s. Adalbertus, Egidius, Procopius, Wenczelus.
 pausatio animarum 181, 15.
 pecunia 63, 10. 66, 25. 70, 10. 71, 1. 25. 30. 92, 15. 98, 10. 30. 100, 10. 123, 30. 157, 5. 166, 25. 176, 15. 179, 5. 15. 180, 5. 187, 5. 194, 10. 224, 10. 249, 20.
 pedagogus s. Durinch, Paulik, Zkribimir.
 pedissequa 129, 5.
 pellicia episcopalis 107, 30. 148, 5.
 pena 71, 30. 86, 30. 230, 20; s. Tartarus, infernalis (70, 15), lumen, manus, mors, nares, oculus, supplicium, suspendere, visus.
 penates 7, 1. 5.
 pera, *Ranzen*, 16, 30.
 peregrinus 6, 5. 42, 15. 49, 15. 103, 20. 116, 15. 147, 15.
 peripsima 39, 15.

- persecutio christianorum 75, 15.
 pes s. cippus, manus; pedes lavans peregrinorum 147, 15.
 pestilentia 51, 30 (hominum et iumentorum, maxime boum). 59, 5. 232, 30 (boum, ovium atque suum); pestis 59, 10. 61, 10. 97, 10. 120, 5.
 phalanx 26, 10. 216, 10; phalanga (s. *Libellus de orig. Sueb. SSRRG; Widukind* 133, 5) 206, 5.
 phantasmaticus 15, 25.
 pharetra s. faretra.
 phase 221, 1.
 pheodum 75, 25. 113, 1.
 philosophia 46, 10. 81, 5. 123, 1. 238, 5.
 phito 18, 30; phitonicus 13, 5; phitonissa (*Epist. s. XIII* 394, 10. 436, 25. 437, 25). 11, 10. 13, 1.
 pictor 193, 10.
 pifaudi 244, 5 (mendici atque p.).
 pignera 27, 5 (s. *Liv. II* 1, 5: p. coniugum ac liberorum; *Tac. Germ.* 7).
 pingere 250, 5.
 pisa 233, 1.
 plebs 9, 15. 14, 1. 15. 20. 16, 15. 29, 15. 37, 20. 45, 5. 10. 48, 1. 52, 5. 20. 55, 5. 60, 1. 72, 15. 89, 1. 154, 30. 157, 25. 196, 20. 199, 1. 232, 25. 238, 20; plebicula 69, 10.
 poliandrum, *Friedhof* (PLC I XVII. II 202, 79; *SSRM* IV 187) 88, 5. 175, 10.
 pondus 59, 5 (prava taxatio). 67, 20. 70, 15. 80, 15. 90, 10. 93, 20. 107, 20. 185, 15; *vgl.* 101, 30 pondere regio.
 pontifex 56, 20. 110, 25. 124, 15. 20. 125, 10. 126, 5. 252, 10. 255, 1; pontificalis 52, 25. 66, 5. 91, 15. 99, 15. 122, 20. 125, 15. 221, 5. 253, 15; pontificatus 47, 5. 114, 10.
 populus *oft*; clerus et populus 45, 5. 47, 10. 20. 55, 30. 148, 10. 157, 10. 168, 20. 174, 25. 210, 15; populi fauces 39, 5; libertas 27, 5; mandata 15, 15; primates 23, 20. 38, 30; rectores 11, 15. 13, 5; ex parte populi legati 91, 20; populum congregare 14, 1; convocare 115, 10; *vgl.* plebs.
 porta s. Kladzco, Nitra, Praga, custodia.
 posterula 64, 20. 154, 5.
 potatores 87, 20.
 potestativa ducis manus, maiestas 246, 20. 248, 10.
 prandium 8, 5. 16, 30. 17, 1. 107, 50. 111, 20. 118, 10. 142, 15. 147, 20. 192, 10. 212, 15; inter prandendum 61, 20. 111, 25. 173, 10. 212, 5.
 prebenda 119, 20.
 precarie littere 213, 20.
 preceptor et preses terre 191, 10.
 preco 14, 20. 87, 15. 122, 20. 203, 10; vox preconica 62, 25.
 predicatio 13, 10. 243, 30 (sermo); predicator 75, 20; predicare 52, 5. 54, 20.
 predium 124, 5.
 predo 239, 20.
 prefectura 111, 25. 197, 15; prefectus 84, 5. 117, 1. 198, 25. 211, 25. 216, 5. 231, 5. 10.
 prelatus 165, 1.
 prepositura 93, 15. 114, 10. 119, 1. 120, 1. 123, 25. 168, 20; prepositus 1, 1. 41, 35. 125, 10. 154, 30. 168, 20. 188, 5. 254, 10; s. Diethardus, Lanczo, Petrus.
 presbiter 44, 15. 90, 10. 123, 25. 169, 20. 231, 1. 5. 240, 10. 241, 5. 15. 242, 10. 250, 20. 254, 10; presbitera 240, 15; presbiteratus 217, 20.
 presentantur imperatori electi episcopi 156, 1.
 presidium, *Besatzung*, 23, 20. 98, 35. 115, 1. 170, 1. 176, 5. 180, 15. 189, 1. 204, 1.
 presul *oft*; presularis 251, 5; presulatus 112, 20.
 primates 44, 20. 45, 20. 101, 15. 105, 15. 142, 5. 168, 20. 231, 20. 234, 10. 248, 10. 255, 1; s. populus.
 primitiva s. parrochia.
 primogenitus 82, 15. 103, 5.
 primordia legum 18, 30.
 primus inter seniores 39, 20; in palatio ducis 111, 25. 187, 15 (primi); in curia inter amicos 167, 20; s. 144, 1; ordo.
 princeps, *Herrscher* 79, 1. 109, 15. 215, 15. 239, 5. 242, 5; *von Böhmen*, 21, 20. 42, 10. 57, 1. 60, 5. 79, 10. 111, 15. 154, 10. 161, 20. 185, 5. 196, 20. 197, 1. 205, 10. 229, 5. 243, 25. 246, 30; *der Luczani* 29, 15; *von Mähren* 154, 1. 10. 236, 10. 258, 15;

- von *Polen* 83, 10. 162, 1. 230, 1;
Herrscherin 21, 5. 72, 5; *Prinzen*
 176, 1; *Fürsten* 258, 15; *des deut-*
schen Reichs 95, 25. 118, 5. 136,
 15. 156, 20. 162, 15. 229, 1. 25, s.
Roma, consilium, suffragium;
 von *Böhmen* 102, 25. 117, 25. 125,
 10. 152, 25. 155, 1. 204, 20. 245, 20,
 s. fauces; von *Italien* 127, 20; von
Ungarn 215, 5; princeps aposto-
 lorum 43, 20; principalis ecclesia
 228, 10; munificentia 236, 5; s.
 auch auctoritas, cathedra, celsi-
 tudo, censura, fascies, genealogia,
 sedes, sententia, solium; prin-
 cipatus 34, 10. 42, 1. 43, 15.
 49, 20. 102, 20. 157, 1. 161, 5.
 176, 1. 197, 20. 238, 20. 244, 30.
 246, 30.
 privilegium 35, 5. 42, 15. 60, 15.
 135, 15. 136, 1. 5. 140, 1. 5. 146, 10.
 156, 20. 252, 20. 258, 1.
 proceres 37, 20. 49, 15. 58, 1. 96, 10.
 15. 114, 25. 115, 10. 129, 30. 151,
 15. 154, 30. 182, 5. 186, 5. 190, 10.
 191, 5. 192, 5. 216, 5. 15.
 processio 90, 5. 157, 25. 199, 20.
 proemium 80, 5.
 professione monachus 44, 15; p. mo-
 nastica 242, 15; professionem fa-
 cere 233, 25.
 prologus 1, 1.
 promotione presbiter 44, 15; diaco-
 nus 168, 20; promotio zum *Abt*
 245, 10.
 promptuaria 206, 5.
 propheta, *Jeremias*, 3, 10; spiritus
 prophetans der *Lubossa* 19, 15;
 prophetico ore 134, 5. 246, 5.
 propinquus per sororem, *Oheim*,
 170, 5. 179, 10.
 propugnacula 213, 10.
 prosapia 114, 5. 119, 1. 221, 5.
 proselitus 116, 1. 185, 10.
 proverbium 10, 5.
 provincia 9, 15. 23, 1. 24, 10. 98, 20.
 131, 10. 162, 10. 177, 10. 215, 1.
 253, 25; s. Behin, Belina, Boemia,
 Kladzco, Gradece, Lutomerici,
 Moravia, Sate, Stodor, Wag,
 Wasconia.
 psalmiculus, psalmodia, psalmus,
 psalterium 73, 10. 88, 10. 107, 25.
 130, 10. 147, 10. 15. 30.
 pseudoepiscopus 158, 5. 20. 159, 2.
 publicus s. mensa; res publica 87,
 25. 110, 25.
 puellaris s. corona.
 puer centum annorum 121, 30;
 puerulus 193, 10.
 pulmentum episcopale 121, 10.
 pupillus 109, 20.
 Quadrantes panis 147, 15.
 questionarii 93, 25. 204, 25.
 radere, ratorium 3, 20.
 rapina 23, 20. 59, 10. 83, 15. 152, 1.
 206, 10. 207, 5.
 rebaptizare 159, 1.
 rebellis 87, 1. 93, 30. 99, 15.
 rector 11, 15. 12, 15. 20. 13, 5. 16, 20.
 59, 15. 92, 1.
 regalis s. apparatus, aula, calcia-
 mentum, celsitudo, circulus, cu-
 ria, fascies, optimates, synodus,
 stirps.
 regina s. Iuditha, Zuatava.
 regio 5, 5. 6, 5. 7, 15. 23, 5. 10. 32, 10.
 87, 25. 97, 20. 110, 5. 155, 25.
 195, 1. 227, 10.
 regia magnificentia 141, 1; potestas
 229, 10; regium nomen 136, 10;
 s. Praga, aula, cyclos, curtis,
 mensa, pondus, sanguis.
 regnum oft; regnum patrium 110,
 10; regni principatus 244, 30;
 principes 229, 1; termini 59, 20;
 s. Boemia, Longobardia, Mora-
 via, Pannonia, Polonia.
 regula 119, 15; s. Benedictus; regu-
 laris s. ala, institutio, sanctio.
 relativa 43, 10.
 relegare 165, 20. 203, 15.
 religio oft; religio monachismi
 255, 5; religionis habitus 119, 15.
 reliquie 89, 30. 90, 10. 120, 20. 148, 5.
 156, 15. 163, 25. 164, 20. 25. 30. 171,
 10. 15. 232, 10.
 reordinare 159, 1.
 repagula 8, 20.
 repatriare 97, 25. 134, 5. 182, 15.
 res publica 59, 1. 102, 1; rei publice
 hostis, inimicus 117, 30. 172, 20.
 184, 15; res usuales 178, 15; s. sub-
 stancialis.
 reverentissimus 239, 10. 241, 30.
 rex oft; s. statuta.

- ritus 10, 15. 41, 25. 44, 1. 54, 10. 56, 10. 86, 15. 157, 30. 160, 25. 161, 15.
 roborare decreta scriptis 134, 25;
 manu propria 139, 15; privilegio terminos 156, 20; decreta roborando confirmare 255, 25; s. corroborare.
 romphea (*Liudprand. ep. Crem. SSRG* 69, 25. 119, 25) 89, 25.
 rotunda ecclesia 108, 20.
 runcinus 97, 5.
 rusticus 14, 20. 16, 10. 260, 5. 261, 1;
 opuscula stilo rusticalia 81, 15;
 rusticanus s. mola, villa.
 sabbatum 68, 25. 110, 20. 180, 25. 240, 15.
 sacerdos 58, 20. 87, 5. 120, 11. 133, 25. 146, 25. 174, 10. 20; sacerdotalis 125, 20. 126, 1. 5; sacerdotium 110, 15. 167, 10.
 sacramentum, *Eid*, 59, 5. 116, 1. 5. 117, 20. 25. 153, 15. 162, 10. 169, 15. 197, 10. 15. 199, 15. 204, 1. 20. 214, 15. 239, 1; s. baptismus, fides; *vgl.* iuramentum.
 sacrarium 228, 15.
 sacrilegus 10, 15. 54, 5. 161, 20. 232, 10.
 sacrium 90, 40.
 sagitta 8, 25. 149, 25. 220, 10. 231, 5; sagittatus 173, 1.
 sagittarius 227, 10.
 sanctimonialium congregatio 44, 1.
 sanctio 156, 15; ecclesiastice et regulares 37, 1; divine 91, 10; sanctitas 42, 10. 80, 10. 171, 15.
 sanguis maternus 126, 20; regius 73, 5.
 satan 173, 25. 219, 10. 225, 5. 231, 25. 232, 1. 248, 5. 251, 10.
 satelles 18, 20.
 satrapa 132, 1. 135, 1. 141, 1. 149, 15. 158, 1. 161, 1. 168, 30. 185, 20. 186, 5. 200, 20. 244, 20. 249, 5.
 satis uberrima regio 23, 10.
 scara 131, 25. 141, 10. 178, 10. 199, 25. 220, 10.
 scedula 2, 10.
 scema operationis 3, 10.
 scena ex gentili ritu in biviis et triviis 161, 15.
 scola 130, 10; scholares ale 105, 15; scolasticus 119, 5.
 scriptor 256, 1.
 sculpere 250, 5. 251, 5.
 scutarii 142, 15. 194, 5; scutum 96, 20. 208, 10. 231, 1.
 secretum 52, 10. 144, 20; colloquii locum 121, 15; consilii 150, 15; secretarium 50, 15; secretarius 165, 5.
 secta 10, 15. 44, 1. 247, 30.
 seculum, seclum *oft*; secularis 9, 15. 49, 15. 107, 30. 218, 5. 227, 20.
 sedes episcopalis 44, 1. 55, 20. 88, 25. 135, 5. 137, 10. 147, 20. 156, 1. 169, 20. 228, 20. 236, 5; paterna 81, 20; pontificalis 99, 15. 253, 15; principalis 57, 15. 78, 15. 177, 5. 197, 5. 199, 10. 239, 1; arx sedis 21, 15; s. apostolica.
 sedicio 131, 35. 142, 1. 203, 5.
 semipaganus 161, 10.
 semivir 39, 15. 129, 20.
 senatus aule regie 56, 20; angelicus 80, 10; senatores celi 54, 10; senatorius s. ordo.
 senior 7, 1. 15; in urbe Praga 203, 10; seniores 18, 30. 39, 20.
 sententia 83, 5. 86, 20; s. mortis 71, 30; capitalis 153, 10; iudicialis 90, 20; principalis 24, 10.
 septimana 119, 25; s. ebdomada.
 sepulchrum 85, 25. 88, 10. 134, 1. 174, 25; sepultura 161, 10; sepelio 88, 1.
 serenissimus 47, 20 (imperator). 49, 10. 253, 10.
 seriatim 243, 20. 246, 10.
 sermo s. predicatio.
 serpillus 121, 20.
 servitium, *Dienst*, 77, 1. 93, 5. 146, 1. 168, 5. 247, 5; servitutes clerici 93, 5. 15. 119, 10; *vgl.* 36, 20; servitus 14, 5. 18, 25. 39, 10. 15. 86, 15. 188, 25; servus 14, 20. 152, 20. 241, 5. 255, 25; s. Davora, vendi.
 sessione secundus 124, 15.
 sica 79, 20.
 sicophanta 55, 10.
 sigillum 9, 10. 139, 15. 254, 15; signum 136, 5. 139, 30. 140, 1.
 signifer Christi 55, 30.
 syllogistica volumina 81, 10; viri 238, 1.
 symbolum componere cibis et potibus 20, 15.
 symoniaca heresis 170, 25.
 sinagoga s. Praga.

- synalimpha 2, 1.
 synaxis matutinalis 85, 20. 248, 10;
 vespertinalis 246, 35.
 sindo (*s. SSRM* IV 725, 15) 30, 10.
 synodus 41, 1. 125, 10. 126, 10. 134,
 20. 162, 15. 25 (universalis). 252,
 15. 254, 15; regalis 200, 1; *vgl.*
 204, 20; synodale concilium 41, 30.
 socius 7, 5. 15. 68, 5. 75, 1. 230, 15.
 231, 10; societas hominum (vel
 persona) 139, 10.
 solarium ducis 219, 10.
 solium 12, 5. 14, 1. 21, 15. 59, 5. 78,
 15. 102, 20. 110, 1. 116, 1. 153, 20.
 154, 25. 157, 30. 169, 5. 176, 1.
 177, 5. 10. 183, 10. 191, 5. 15. 197,
 10. 20. 198, 5. 218, 5 (principale).
 228, 5. 234, 5. 235, 15. 238, 20.
 sollempnis ludus 20, 15; missarum
 sollempnia 53, 15. 88, 20. 140, 15.
 148, 1; sollempnitas dedicationis
 111, 10; maiores 148, 5.
 sonipes (*s. SSRL* 293, 5) 97, 15.
 237, 20.
 sophisma 237, 25; sophisticus 238, 1.
 sorte ac funiculo hereditatis 149, 10;
 sortilegus 26, 1. 161, 5.
 speculatores 194, 5.
 spiritalis, spiritualis 1, 1. 42, 1. 49,
 15. 80, 15. 89, 20. 243, 1; filius
 248, 20; pater 37, 15. 80, 10. 243,
 30.
 spissus murus *s. Bolezlau*.
 spolia 29, 1. 53, 20. 83, 15. 178, 20.
 sponsio fidei 162, 5.
 sporta 212, 15.
 stacia 29, 20; prime stacium 107, 25.
 stadium 1, 5. 18, 35. 26, 30. 211, 15.
 statio piscium 29, 20; militum
 243, 30.
 statuta canonum 92, 5. 164, 10; re-
 gum antiquorum 210, 1.
 stemma 73, 5. 82, 20.
 stilus 22, 1. 32, 1. 64, 1. 81, 15.
 238, 5. 248, 1.
 stipendium 120, 5.
 stirps 198, 30. 225, 15. 240, 5.
 striga 25, 10.
 stuba 147, 20. 190, 15.
 studium 2, 5. 56, 15. 77, 1. 82, 20.
 90, 30. 105, 15. 110, 10. 237, 10.
 subdiaconus 46, 15. 254, 10.
 subintronizo 137, 1. 146, 5.
 substantiam infiscare 165, 10; utram-
 que hominis *s. in sua divisit ex-*
 ordia 174, 20; res substantiales
 203, 1.
 suburbium *s. Belin, Nitra, Praga*.
 suffraganeus 55, 25. 162, 25. 170, 25.
 suffragium 42, 30. 133, 25. 144, 5.
 154, 10; suffragium principum
 139, 1.
 supplicium 116, 5.
 suspendo 31, 30. 87, 15. 91, 15. 220,
 15; *s. eculeus, patibulum*; ab offi-
 cio 125, 20.
 sutores pellium diversarum et co-
 riorum 14, 25.
 taberna 87, 10; tabernarius, thaber-
 narius 87, 15. 259, 1. 5. 260, 1.
 tabula auro gravis 90, 15; precisa
 super t. barba 203, 15.
 tabulata pontis 219, 5.
 talenta 170, 15. 187, 20. 188, 20.
 talio 246, 25.
 tapecia 55, 25.
 taxatio prava ponderis aut monete
 59, 5.
 techne 121, 1.
 templum 66, 10. 157, 30. 246, 5.
 terminus, *Grenze (örtlich)*, 11, 15.
 23, 5. 49, 20. 59, 20. 60, 15. 131, 10.
 137, 1. 10. 138, 1. 5. 139, 10. 140, 5.
 146, 10. 189, 5. 195, 10. 220, 5.
 245, 20; (*zeitlich*) 93, 25. 249, 5;
 terminalis urbs 50, 1; amnis 216, 5.
 terre motus 56, 30. 217, 10.
 territorium 15, 5. 146, 5. 171, 5.
 244, 5.
 tesqua 6, 15.
 testimonium 113, 1. 162, 25. 245, 20.
 251, 10. 258, 5.
 tetrarcha 224, 5.
 thabernarius *s. taberna*.
 thalitarium 15, 10.
 thanatos 174, 25.
 theatrum 190, 10.
 theoloneum 259, 1.
 theoria 80, 10.
 thesauri 83, 15. 166, 20; *vgl.* 84, 15.
 88, 10. 238, 5. 15.
 Thessiuoya *s. Adalbertus*.
 throcus 81, 10.
 thronus 21, 20. 218, 1.
 tilienses enses 207, 20.
 timpanum 157, 25.
 tyrannus 38, 25. 42, 5; tyranna
 10, 5.
 titulus 60, 10. 248, 30. 255, 1.

tonsura 114, 1; tonsuratus 33, 10;
tondeo 110, 25.
tornare 250, 5. 251, 1.
tortor 14, 20. 63, 15.
toxicata sagitta 149, 25.
traditio s. manus.
tragedia 193, 20.
trapezita 188, 5.
trapus, *pannus*, *homo abiectus* 185, 5.
tribunus 14, 25.
tribus 9, 5. 10. 19, 10. 102, 20. 225, 15.
tributum 100, 5. 30. 162, 1. 10. 170,
10. 174, 10; s. *lex* (93, 30).
tripodes 95, 20. 129, 10.
triumphus 26, 5. 28, 20. 81, 25. 104,
20. 105, 5. 133, 10. 161, 25. 207, 15.
208, 15.
turibula 67, 25.
turma 39, 20. 58, 1. 90, 25. 149, 25.
168, 15. 173, 30. 196, 15.
turre 213, 10. 228, 15.
tutela 152, 5. 189, 5. 235, 10.

ulna, *die Elle*, 90, 15. 219, 5.
ungere 135, 5. 140, 15; s. *manus*.
universalis s. *papa*, *pater*, *synodus*.
urbes 79, 5. 83, 20. 164, 5. 192, 25;
s. *Babenberk*, *Belin*, *Bolezlau*,
Brinen, *Kaker*, *Chinov*, *Kladzco*,
Krakov, *Dragus*, *Dudlebi*, *Gdec*,
Glogov, *Gnezden*, *Gradec*, *Hrudim*,
Lubic, *Lubossin*, *Magoncia*,
Mantova, *Misen*, *Netholici*, *Nitra*,
Olomuc, *Possen*, *Praga*, *Ratispona*,
Roma, *Sate*, *Strigonia*, *Verona*,
Wissegrad, *Wlazitizlav*, *Wratislau*,
Znogem; s. *terminalis*;
urbani 198, 10. 213, 10.
usurpare 116, 25; *usurpative* *vendico*
245, 15.
usus ecclesiastici 93, 5; *usualis*
s. *res*.
utilitates, *Nutznießungen*, 42, 20.
48, 10. 92, 10. 136, 10. 245, 15.
250, 15.

vadimonium 188, 5.
vectis 154, 5.
venabulum 145, 10. 173, 20; *venatio*
19, 20. 62, 5. 77, 1. 155, 25. 173, 5;

venator 106, 10. 173, 10; *venatorius*
s. *dignitas*; *venatus* 65, 5. 110, 5;
vgl. 66, 15.
vendi in Ungariam 75, 10.
venefica 13, 1; s. *toxicata*.
ventus 51, 25. 99, 30. 100, 1. 192, 5.
199, 5. 213, 10. 219, 10. 15. 233, 5;
ventosa hiems 220, 15.
uerra 130, 20.
versus 12, 10. 81, 20. 90, 20; *versiculus*
72, 5.
vexillum 169, 5. 176, 15. 201, 1.
vicarius 43, 20.
vicedominus 232, 5.
vicus 152, 5; *viculus* 77, 20.
vigilia, *Nachtwache*, 71, 15. 107, 25;
Vorabend 173, 5. 205, 20; *Wache*
90, 5. 118, 1. 173, 15. 198, 10; *vigiles*
194, 30.
villa 14, 30. 18, 30. 29, 1. 65, 5 (*rusticana*).
83, 15. 113, 1. 124, 5. 131, 15. 164, 5.
172, 10. 195, 1. 199, 5. 10. 219, 5.
234, 1. 258, 20. 260, 5. 15; s. *Amberk*, *Bela*, *Bubni*, *Kyleb*,
Goztivar, *Rokican*, *Sliunica*, *Stbecna*,
Tinec, *Zeramnik*, *Zekircostel*, *Ztadici*;
villanus 10, 15. 83, 20. 142, 5. 161, 10; *villicus*
14, 25. 149, 15. 150, 1. 10.
vincula 153, 10. 154, 20. 205, 15. 212,
20; *vinculo* 212, 5.
vinea 14, 25. 30. 240, 1. 255, 25. 30. 258,
25. 259, 5.
virectum 237, 15.
virga signum deditionis 84, 1; *abbacialis*
42, 30; *pastoralis* 47, 25. 118, 10. 156,
25; *episcopalis* 169, 1.
visio 67, 10. 85, 20. 130, 15. 131, 5.
visu privare 194, 5. 203, 1. 5.
vocatio 200, 1. 204, 1.
volumen 81, 15.

xenia 63, 25. 141, 5. 228, 25. 236, 20. 243, 35.

y s. i.

zelotipia 251, 10; *zelus* 20, 5. 122, 25. 161,
5. 20. 164, 10. 208, 1. 229, 20. 232, 10.
zona 114, 1.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

5,1 generationes: s. *Ex.* 3, 15. — 6, 28: *Num.* 27, 12. — 17,1 textum: s. *Or. Met.* VIII, 640. — 18,12 fortuna: s. 97, N. 2. — 19,12 signis: s. *Dan.* 6, 27: s. et mirabilia. — 26,16 sol: s. 181, N. 10. — 26, 20 supradicto: s. 23, 23 (Levigradec). — 28,12 fertur: s. *Verg. Aen.* XII, 684. — 31,12 solvit: s. 130, N. 5. — 32, 21: *Einl.* LXXXIII, 29. — 39, 8 secretum: s. *Ps.* 43, 22: abscondita cordis. — 40 l: A 1^a*. — 44, 33: A 2^a*. — 49, 4: s. XXVI, Z. 45. — 51, 16 abbate: s. 54, N. 3. — 56, 2: s. XXXV, N. 1. — 60, 13 satis: s. XCIV, N. 1. — 61, 1: fecunde; 28 domestici: s. *Matth.* 10, 36: inimici homines dom. eius; 35: ad s.; 48: *Kap.* 41. — 63, 5 soll * nach eam (Z. 6) stehen; scilicet — MI und eam fehlt A 3; statt obtinuit steht obiit (vgl. Z. 22); nach Pragm (Z. 32) folgt: Sed Wissegrad. — 64, 13: s. LXXXIV, 9. — 65, 7: s. LXIX, 41. — 85, 35: continentes B. C 1^a. 2^b; 39: c) fehlt A 2^a; fronte, corr. fonte A 1. — 90, 41 attavus: s. *Einl.* XV ff. — 109, 44: s. R. *Eisler, Jahrb. d. Zentralkomm.* III (1905), II, 74. — 117, 42: die übrigen *. — 127, 23 Longobardie (Langob. nur A 2^a*). — 140, 12: ac statt hac in A 1 erwägenswert. — 159, 34: A 3^b. — 174, 37: *Einl.* LV, N. 3; LXXXIII, 23. — 186, 30: anticipes, vgl. XCIII, 16. — 224, 31: *Einl.* XIII. — Einige Stellen sind S. XXXVII, XLI N. 1, XLIX, L, LXIV, LXXXIV, XCIII besprochen.

259, 22 lies Ketkowitz statt Kettlowitz. — 259, 27 lies Wokaretz statt Wolkaretz; Wantsch statt Wautsch. — 259, 83 soll *Anm.* 25 heißen: Eingegangenes Dorf bei Koneschin (Bez. Namiest). — 259, 40 soll *Anm.* 31 heißen: Das jetzige Städtchen Wladislau bei Trebitsch. — 259, 45 soll *Anm.* 36 heißen: vielleicht Thein bei Trebitsch. — 260, 81 zu *Anm.* 12 ergänzen: oder Vznětice = Zňátky bei Namiest. — 260, 36 lies Stríteř statt Strítez. — 260, 41 soll *Anm.* 24 lauten: vielleicht Jajkovici = Jejkov, Vorstadt von Trebitsch. — 260, 43 lies Kožichowitz statt Kožetowitz. — 260, 45 soll *Anm.* 31 lauten: ein eingegangenes Dorf bei Hrotowitz. — 260, 20 zu Sedlatino: ein eingegangenes Dorf bei Strěbenitz (Bez. Hrotowitz), Feldried: Sedlířky.



MONVMENTA
GERMANIAE
HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

EDIDIT

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVVM GERMANICARVM MEDII AEVI

SCRIPTORES RERVVM GERMANICARVM
NOVA SERIES
TOMVS III

CHRONICA IOHANNIS VITODURANI

BEROLINI
APVD WEIDMANNOS
MCMXXIV

DIE CHRONIK JOHANNES VON WINTERTHUR

IN VERBINDUNG MIT

C. BRUN

HERAUSGEGEBEN VON

FRIEDRICH BAETHGEN

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1924

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
<i>Einleitung</i>	<i>VII</i>
1. <i>Haupthandschrift und Entstehungsgeschichte der Chronik</i>	<i>VII</i>
2. <i>Der Verfasser und sein Werk</i>	<i>XIX</i>
3. <i>Jüngere Handschriften und Ausgaben</i>	<i>XXXI</i>
<i>Die Chronik des Johann von Winterthur</i>	<i>1—282</i>
<i>Namenregister</i>	<i>283—307</i>
<i>Wort- und Sachregister</i>	<i>308—329</i>
<i>Berichtigungen und Nachträge</i>	<i>330—332</i>





EINLEITUNG.

1. Haupthandschrift und Entstehungsgeschichte der Chronik.

Für eine kritische Ausgabe der Chronik des Minoriten
 5 Johann von Winterthur kommt von den vorhandenen Handschriften nur eine einzige als Grundlage in Betracht. Denn sie ist nicht nur, wie der erste Augenschein lehrt, die zweifellos älteste und die Quelle der gesamten sonstigen Überlieferung, sondern sie erweist sich auch bei näherer Untersuchung
 10 als Autograph des Verfassers, dessen äußere Gestalt wertvolle Einblicke in die Entstehung der Chronik vermittelt. Somit empfiehlt es sich, mit der Beschreibung dieser Urhandschrift sogleich die Geschichte des Werkes selber zu verbinden und die jüngeren Handschriften erst danach¹, zusammen mit den
 15 Ausgaben, zu behandeln.

Der früher mit der Signatur A 131, jetzt als C 114d bezeichnete Codex der Zentralbibliothek Zürich (A) ist eine
 Papierhs., bestehend aus alles in allem 121 Blättern nicht ganz einheitlichen Formats, die Mehrzahl etwa 150 : 215 bis
 20 220 mm, die Blätter 89—95 115 : 210 mm groß. Das Papier ist dick, übrigens aber in seiner Beschaffenheit nicht einheitlich; verschieden sind vor allem die Wasserzeichen. Mit Hilfe von Pergamentstreifen, Klebstoff und Fäden sind die Blätter zunächst zu Heftchen oder Bündeln, die vielfach einzelne

Blätter als Bestandteile enthalten, vereinigt. Sodann ist das Ganze zwischen zwei Holzdeckel gebunden, welche außen mit einem, jetzt an beiden Seiten des Rückens gebrochenen, Stück Leder, innen mit Pergament, über das beim oberen Deckel noch Papier geklebt ist, überzogen sind; ein Riemen, mit dem sie ehemals geschlossen werden konnten, ist jetzt abgerissen. Die Pergamentstreifen weisen zum Teil Schrift des 14. Jahrh. auf, zum Teil enthalten sie, ebenso wie die Pergamentstücke auf den Innenseiten der Deckel, liturgische Texte älterer Zeit. Der Einband ist jünger als die Beschreibung der Blätter durch die älteste Hand, wie an den vielfach teilweise oder fast ganz durch ihn beseitigten Paragraphenzeichen zu erkennen ist; dagegen dürfte er schon vorhanden gewesen sein, als im 15. Jahrh. auf leeren Blättern der vorletzten Lage ein Inhaltsverzeichnis zu der Chronik nachgetragen wurde, dessen Schriftzüge auf der vorhergehenden Seite einige sich genau mit ihnen deckende Abdrücke hinterlassen haben. Die Paginierung der Blätter, auf die das Verzeichnis¹ Bezug nimmt, stammt anscheinend von der gleichen Hand wie dieses selber; die Zahlen stehen auf der unteren rechten Ecke und reichen bis zum 93. Blatt; irrtümlicherweise sind zwei Blätter mit der Zahl 42 bezeichnet, wofür dann die Zahl 55 übersprungen wurde². Im 16. oder 17. Jahrh. hat sodann eine Hand, die auch überall am Rande arabische Jahreszahlen hinzusetzte und einzelne Bemerkungen beifügte³, eine Seitenzählung durchgeführt, dabei aber viele Seiten übergangen; der letzte Herausgeber der Chronik, G. von Wyß, hat sie vielfach mit Bleistift ergänzt und bis zur letzten beschriebenen Seite des Codex fortgesetzt.

Von den 242 Seiten der Hs. nimmt die Chronik die 185 ersten ein; die neun letzten von ihnen gehören zu einem aus sieben Blättern (89—95) bestehenden Heft, dessen übrige fünf Seiten (von der Rückseite des fünften Blattes an) un-

1) Es greift übrigens nur einige Abschnitte von speziell schweizergeschichtlichem Interesse heraus und endet schon mit der Vertreibung der sieben Vornehmen aus Luzern (Blatt 64, unten S. 208); ein folgender Eintrag, betreffend die Zürcher Zunftrevolution (unten S. 133 ff.), ermangelt der Blattzahl und ist durchgestrichen. 2) In der unten folgenden Beschreibung der Hs. sind die betreffenden Blätter jeweils mit den richtigen Zahlen bezeichnet. 3) So z. B. zu dem Bericht über die Brechung der Feste Schwanau (unten S. 110 ff.) einen Verweis auf Bernhart Hertzogs Chronicon Alsatie (Straßburg 1592) lib. V fol. 111 und lib. IIX fol. 124. — Einige Einträge des 14. und 15. Jahrh. sind unten im Apparat wiedergegeben; vgl. S. 21, N. d; S. 46, N. b; S. 68, N. c; S. 69, N. b und S. 84, N. *. Im 16. Jahrh. hat ein Leser vielfach am Rand den Inhalt der einzelnen Abschnitte mit Stichworten bezeichnet.

beschrieben sind. Es folgen zwei Hefte von je zwölf Blättern, die keine Einträge des Schreibers der Chronik aufweisen. Zu innerst in das erste dieser Hefte, also zwischen das sechste und siebente Blatt, sind zwei Blätter kleineren Formats mit

5 Bruchstücken aus dem Anfang einer Weltchronik, geschrieben von der gleichen Hand wie die Chronik, eingeschaltet. Auf den unmittelbar folgenden drei Blättern (7—9 des ersten Heftes) befindet sich das schon erwähnte Inhaltsverzeichnis; die letzten 15 Blätter oder 30 Seiten des Codex sind wieder

10 leer. Schwieriger ist es, die Zusammensetzung der Hs. in ihrem vorderen Teil zu erkennen, da hier die ursprüngliche Anordnung vielfach, insbesondere durch Einschieben einzelner Blätter in die Lagen, gestört ist. Zudem ist der Zusammenhang der Blätter innerhalb der Lagen bei dem jetzigen

15 Zustande des oberen und unteren Schnitts und der festen Einbindung nicht immer deutlich festzustellen, so daß sich zuverlässige Beobachtungen nur bei einem Teile des Bestandes ergeben. So sind zu einem ersten Bündel die Blätter 1—9 vereinigt; von ihnen scheinen die vier letzten ursprünglich die hinteren Bogenhälften eines Quaternio gebildet zu

20 haben, dessen vordere Hälften entfernt und durch die jetzigen Blätter 1—5, von denen 2 und 5 einen zusammenhängenden Bogen ausmachen, ersetzt wurden. Es folgen mit f. 10 und 11 zwei einzelne Blätter. Dagegen sind die Blätter 12 und 22,

25 13 und 21 sowie 14 und 20 wieder als Teile einer Lage erkennbar; zwischen sie sind vier Einzelblätter, 15—17 und 19 später eingefügt worden, während das einzelne Blatt 18 dem ursprünglichen, teilweise durch die eben genannten Blätter ersetzten Lagenbestande anzugehören scheint. Ähnlich ist dann

30 auch die Zusammensetzung bei den weiteren Blätterbündeln in diesem Teile des Codex: als Teile von Lagen ergeben sich noch die Blätter 26—33, 37—42, 46—53, 56—61 usw.

Diese Beobachtungen legen bereits den Gedanken nahe, daß wir es bei unserer Hs. nicht mit der Abschrift eines

35 dem Werke fernstehenden Schreibers, sondern viel eher mit einem Manuskripte zu tun haben, das im Verlauf seiner Entstehung noch in einzelnen Teilen korrigiert und umgestaltet wurde. Bereits die früheren Herausgeber haben denn auch den Codex als Autograph des Verfassers bezeichnet,

40 und der letzte von ihnen, Georg von Wyß, hat diese Annahme vor allem aus dem Schriftcharakter der Hs. entscheidend begründet¹. Sowohl die gesamte, gut und deutlich geschriebene

1) Archiv für Schweizerische Geschichte Bd. XI (1856), S. XII.

Chronik wie die beiden Fragmente der Weltchronik stammen zweifellos von einer und derselben Hand des 14. Jahrh., ohne daß jedoch bei dem Hauptteil der Hs., der bis S. 176 (unten S. 273) reicht, seinem ganzen Charakter nach an eine Reinschrift oder endgültige Niederschrift zu denken wäre. Vielmehr lassen zahlreiche Anhaltspunkte die unmittelbare Tätigkeit des Verfassers deutlich genug erkennen: Veränderungen des Schriftbildes bei im ganzen gleichbleibender Hand; Wechsel der Tinte; nachträgliches Nachziehen blasserer Schriftzüge mit dunklerer Tinte durch den Schreiber; häufige, teils gleich bei der Niederschrift, teils, wie die Verschiedenheit von Schriftzügen und Tinte erkennen läßt, nachträglich von derselben Hand angebrachte Korrekturen und Zusätze, sowohl im Text wie — alsdann regelmäßig mit Verweisungszeichen — am Rande; vor allem die zahlreichen Rasuren, denen manchmal mehrere, dann durch Einträge von der gleichen Hand ersetzte Zeilen zum Opfer gefallen sind — alle diese Merkmale weisen offenbar auf ein Manuskript hin, das allmählich unter der Hand des Autors selbst seine jetzige Gestalt erlangte, um dann die Vorlage einer buchmäßigen Reinschrift, wie sie später wenigstens noch begonnen wurde¹, abzugeben. Und es stimmt mit der Annahme eines Verfassermanuskripts zuletzt noch die Beobachtung überein, daß die Paragraphenzeichen, die zu Beginn des Werkes als jeweilige Abschnittsbezeichnungen angekündigt werden², in der Zürcher Hs. vom Schreiber so folgerichtig durchgeführt sind, wie man es bei einer fremden Abschrift kaum voraussetzen dürfte³.

Die besondere Eigenart der Hs. ist jedoch mit diesen Feststellungen noch keineswegs so eindeutig bestimmt, wie es zunächst den Anschein haben könnte. Der letzte Herausgeber, G. von Wyß, hatte eben wegen der zahlreichen vom Verfasser herrührenden Korrekturen geglaubt, den Codex für das erste Konzept, die Urhandschrift des Werkes, halten zu dürfen⁴, und demgemäß die Entstehungszeit der Hs. nach einigen Daten bestimmt, mit denen der Verfasser selbst im Verlaufe seiner Erzählung die Abfassung einzelner Absätze zeitlich genau fixiert. Wenn er aber dementsprechend annahm, Johann von Winterthur habe mit der Niederschrift der vorliegenden Hs. im Jahre 1340 begonnen (vgl. unten S. 19: presenti tempore, scilicet anno Domini MCCCXL.),

1) S. unten S. XIV.
S. XIII f.

4) S. XIII.

2) Vgl. unten S. 1.

3) Vgl. von Wyß

sodann bis zu den Fasten 1343 (vgl. S. 170: adhuc anno Domini MCCCXLIII. in quadagesima) die Abschnitte bis zum Jahre 1339, und bis zum Herbst 1343 (S. 214: anno dominice incarnationis predicto [MCCCXLIII.] in festo sancti Luce ewangeliste) die Abschnitte von 1340 bis 1347 niedergeschrieben sowie endlich in den Jahren 1344 bis 1347 das übrige allmählich in die Hs. eingetragen, so übersah er, daß jedenfalls bei rund drei Vierteln des hier in Rede stehenden Teiles der Hs. (S. 1—132; unten S. 1—214, Z. 5 adhuc) eine Reihe von Momenten einer solchen Annahme durchaus widersprechen. Sowenig nämlich nach dem oben (S. X) Gesagten diese Blätter als eigentliche Reinschrift betrachtet werden dürfen, so zeigen doch vor allem die ersten etwa 100 Seiten der Hs., von den späteren Einschaltungen abgesehen, einen so einheitlichen Schriftcharakter, daß sie ziemlich in einem Zuge niedergeschrieben sein müssen und an eine schrittweise Aufzeichnung im Verlauf der Jahre 1340 bis 1343 keinesfalls gedacht werden kann. Bald nach der hundertsten Seite (unten S. 159/60) tritt dann allerdings ein allmählicher Wandel des Gesamtbildes ein, indem die Schriftzüge größer werden und ein Wechsel im Duktus häufiger und bestimmter festzustellen ist als bisher¹. Allein im großen und ganzen bleibt der Charakter einer einheitlichen Niederschrift auch hier — bis S. 132 einschließlich — durchaus gewahrt, nur daß man für diesen Teil mit Rücksicht auf die eben bemerkten Unterschiede einen gewissen zeitlichen Abstand den ersten hundert Seiten gegenüber vorauszusetzen haben wird. Es kommt dann weiter hinzu, daß in vielen Partien, zumal bei den sorgfältiger ausgearbeiteten Schilderungen am Anfang der Chronik², das Schriftbild trotz der erwähnten Korrekturen verhältnismäßig viel zu glatt und fehlerlos ist, um die Annahme einer allerersten Niederschrift statthaft erscheinen zu lassen, und ausschlaggebend sind schließlich einige Schreibfehler, die bei einem gleichzeitigen Konzipieren des Textes durch den Schreiber schwerlich ent-

1) Besonders auffallend ist der Wechsel auf S. 126 von A (unten S. 205), wo sich die Schrift samt der Tinte mitten in dem Absatz Item anno Domini — iniuriam repellebant gänzlich verändert, jedoch mit der folgenden Seite, und zwar mitten im Satze, ungefähr ihre frühere Gestalt wiedergewinnt. Hier scheint der Schreiber, wie auch die unregelmäßige Lagenanordnung erkennen läßt, das Blatt 63 (S. 125/6) beseitigt, sodann aber in seiner Abschrift aus irgendeinem Grunde ein Stück ausgelassen und den Raum ausgespart zu haben, um erst später zu einem ganz anderen Zeitpunkt das Fehlende nachzutragen. 2) Vgl. z. B. unten S. 35 ff. und S. 77 ff.

stehen konnten, sich dagegen leicht als Verlesungen einer von ihm abgeschriebenen Vorlage erklären. So scheint er S. 14, N. c mit den getilgten Worten *a facie inimic inimici* in die folgende Zeile seiner Vorlage hineingeraten zu sein; S. 21, N. e muß das sinnlose *ce* auf Verlesung der ersten Buchstaben des nachfolgenden *tenuis* beruhen, ebenso wie S. 23, N. d das getilgte *verbo* aus *viro* verlesen ist und ein ähnlicher Fall sich noch einmal S. 78, N. d *illuminas — humilias* wiederholt. Entsprechend werden S. 207, N. a und N. c durch Abirren des Schreibers in den nächsten Absatz bzw. in die vorhergehende Zeile entstanden sein, und am deutlichsten liegt zuletzt der Fall S. 141, N. b, wo die starke Verwirrung des Textes ganz offenbar nur unter der Voraussetzung eines mechanischen Abschreibefehlers zu begreifen ist¹.

Wir haben demnach diesen bis S. 132 reichenden Teil der Hs. als eine Abschrift anzusehen, die der Verfasser selbst nach einem älteren Konzepte anfertigte. Wieweit er dabei den früheren Text unverändert übernahm, ist, abgesehen von einigen wenigen Stellen, die später² zu besprechen sind, im einzelnen nicht festzustellen³; doch war er offenbar mit der so gewonnenen Gestalt seines Werkes nicht durchweg zufrieden, da er durch nachträgliche Einschaltung einzelner Blätter auch an dieser Abschrift noch wieder Änderungen vollzog. So hebt sich beispielsweise das Blatt 35 in Tinte, Schrift und Beschaffenheit des Papiers deutlich von den umgebenden Blättern ab und hängt, soweit erkennbar, mit der Lage, in die es eingeschoben ist, nicht zusammen; da es aber den Text der Chronik mitten im Satze, ja im Wort fortsetzt bzw. verläßt, kann es nur an die Stelle eines andern, ursprünglichen Blattes getreten sein, das aus irgendeinem Grunde beseitigt wurde. Noch augenfälliger ist der Unterschied bei den Blättern 1—5 sowie 15—17 und 19 (vgl. oben S. IX), von denen besonders die letzteren sehr viel unregelmäßiger und größer geschrieben sind als die benachbarten Blätter und ihrem Duktus nach, wie schon von Wyß bemerkte⁴, an den vorletzten Abschnitt der Hs. (s. darüber unten S. XIII f.) erinnern⁵. Jedoch sind für den Gesamtcharakter

1) Ähnliche Fehler begegnen auch bei den weiter unten in die Chronik eingeschalteten Versen S. 227, N. a und S. 228, N. a, die naturgemäß nicht aus dem Kopfe so sauber niedergeschrieben werden konnten. 2) Vgl. unten S. XIV ff. 3) In vereinzelten Fällen lassen paläographische Beobachtungen Korrekturen stilistischer oder sachlicher Art erkennen; vgl. etwa S. 70, N. d und S. 201, N. e. 4) S. XIII. 5) Bei diesen Blättern ist man versucht, an Reste einer älteren Vorlage zu denken, die

des bisher behandelten Abschnittes solche nachträgliche Einschaltungen ohne Belang, und das soeben gewonnene Resultat erfährt noch eine weitere Bestätigung, wenn wir diesem ersten Teile nun das Schriftbild der folgenden Partien gegenüberstellen.

Mit dem Beginn von S. 133 der Hs. vollzieht sich nämlich mitten im Wort (unten S. 214, Z. 5: ad || huc) ein vollkommen deutlicher Schriftwechsel, welcher gar nicht zu verkennen ist, und das von da bis S. 176 einschließlich reichende Stück der Hs. stellt im Gesamteindruck eine vom Vorausgehenden sich durchaus unterscheidende, völlig anders geartete Einheit dar. Die Schrift ist von S. 133 der Hs. an im allgemeinen groß und wird bisweilen sehr grob; ebenso wie die Tinte wechselt sie vielfach, nicht selten in scharf abstechender Weise, und ist auch innerhalb deutlich in einem Zuge geschriebener Teile starken Schwankungen unterworfen, indem sie bald größer oder kleiner, bald weiter oder enger wird. Von einer einheitlichen Niederschrift kann hier nicht mehr die Rede sein, und die allmähliche Entstehung dieser Abschnitte zeigt sich besonders deutlich an einigen Bemerkungen, die der Verfasser nachträglich einzelnen der hier aufgezeichneten Berichte am Rande beifügte, während er sie in einer späteren Abschrift gewiß in den Text aufgenommen haben würde: so vor allem die ihm offenbar erst nach der Niederschrift des betreffenden Abschnittes zugekommene Nachricht von der Einnahme Zaras durch die Venetianer¹ und die ähnliche Notiz über die Rückkehr der aus Lindau vertriebenen Patrizier². Demnach ist nicht zu bezweifeln, daß wir in diesem Teile der Hs. nun wirklich den Rest eines Manuskriptes vor uns haben, das als den geschilderten Ereignissen nahezu gleichzeitig gelten darf, da es ihnen in schrittweisen Einträgen folgte oder doch die einzelnen Nachrichten in der Reihenfolge ihres Eintreffens nacheinander verzeichnete³. Da aber weiter das fragliche Stück der Hs. mitten in einem Satze beginnt, so ist klar, daß ein vorausgehender Teil dieses ur-

der Verfasser durch eine Abschrift zu ersetzen nicht für notwendig hielt; allein die Art, wie diese Blätter eingeschaltet sind (s. oben S. IX), widerspricht einer solchen Annahme ebenso sehr wie der Umstand, daß gegen Ende von S. 10 (Blatt 5) die Schrift offenbar enger wird und das letzte Wort der letzten Zeile über den hier mit Tinte gezogenen Rand hinausgeschrieben ist, was sonst auf dieser Seite nirgends der Fall ist.

1) Vgl. S. 268, N. e. 2) Vgl. S. 263, N. c; ähnlich auch S. 217, N. h, während zu S. 252, N. c die Berichtigungen zu vergleichen sind.
3) Vgl. unten S. 215, Z. 7 f.; S. 220, Z. 15; S. 230, Z. 1 ff. und öfter.

ursprünglichen Manuskriptes nicht mehr vorhanden und durch etwas anderes ersetzt ist — eben durch die oben als Abschrift charakterisierten Seiten der Hs., eine Annahme, mit der schließlich auch die Tatsache durchaus übereinstimmt, daß Blatt 67, dessen Vorderseite die S. 133 bildet, mit den voraus-
 gehenden Blättern in keinem Lagenzusammenhange steht. 5

Endlich setzt mit S. 177¹ ein letzter, den Rest der Chronik (bis S. 185 von A) umfassender Abschnitt der Hs. ein, der in seiner regelmäßigen Schreibung sowie in der Weglassung der — später wohl in rot auszuführenden — Initialen zu Beginn jedes Paragraphen die deutlichen Merkmale einer
 Reinschrift an sich trägt. Auch sie beginnt mitten im Satze, und die ersten durchstrichenen Zeilen wiederholen die letzten
 Sätze der nur zur Hälfte beschriebenen vorausgehenden S. 176; die Blätter waren also ursprünglich zu einem ganz anderen
 Zwecke bestimmt und wurden erst nachträglich zur Ergänzung unserer Hs. benutzt, vielleicht weil sie noch zu viele Korrekturen aufwiesen und somit für die Reinschrift noch als ungeeignet erschienen. Innerhalb dieser letzteren wurden sie
 dann wohl durch eine neue Abschrift ersetzt, vorausgesetzt, daß der Verfasser überhaupt zur endgültigen Fertigstellung seines Werkes gelangte, bevor ihm die Feder vom Tode aus
 der Hand genommen wurde. 10 15 20

Die genauere Untersuchung der Hs. ergibt somit das Bild eines in sich durchaus nicht einheitlichen Verfasser-
 manuskriptes, dessen einzelne Bestandteile ganz verschiedenen Stadien des allmählichen Prozesses entstammen, in dem sich die Entstehung des Werkes vollzog; und diese Feststellung ermöglicht es nun auch, eine Reihe von inhaltlichen Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen, die sich der Erklärung völlig
 entziehen würden, wenn wir mit von Wyß die Hs. in ihrem gesamten Umfang als Urhandschrift der Chronik betrachten
 wollten. Schon Meyer von Knönaus² hatte dieser Annahme gegenüber mit Recht darauf aufmerksam gemacht, daß eine
 Reihe von Angaben über Ereignisse der Jahre 1339 bis 1341, die nach dem Wyßschen Schema erst 1343 aufgezeichnet sein
 könnten, vollkommen den Eindruck annalistisch gleichzeitiger Niederschrift erweckten; so vor allem die Bemerkungen über
 den vorläufigen Abbruch der englisch-französischen Kämpfe im Herbst 1339 (bellum non deseruit inceptum, set . . .
 suspendit, ut . . . revertatur)³, verglichen mit der Wiederaufnahme der Erzählung einige Seiten weiter unten (sicut
 25 30 35 40

1) Unten S. 273.

2) Anzeiger f. Schweiz. Gesch. I, 176, N. 2.

3) Unten S. 166, Z. 17—20.

supra predixi)¹. Ganz ähnlich liegt, so darf man hinzufügen, der Fall bei den Angaben über den Waffenstillstand von Esplechin², dessen falsche Einschätzung erst verständlich wird, wenn die betreffenden Notizen nicht erst im Jahre 1343, sondern schon vor dem Wiederbeginn der Feindseligkeiten im Jahre 1341³ niedergeschrieben wurden; vor allem aber finden sich vor jenem nach der ausdrücklichen Angabe des Verfassers am 18. Oktober 1343 aufgezeichneten Absatz (A S. 132, unten S. 214)⁴ eine Reihe von Nachrichten, die Ereignisse späterer Zeit in teilweise richtigen, teilweise irrigen Berichten vorausnehmen. So wird bereits auf S. 211 die Einnahme von Algeciras durch die Christen (26. März 1344) erwähnt; die Berichte auf S. 185 und S. 188 sind kaum auf andere Ereignisse als die Schlacht bei Nevil's Cross (17. Oktober 1346) und den Einfall Karls von Mähren in die Mark Brandenburg (Sommer 1345) zu beziehen, und aus dem Wortlaut einiger anderer Stellen müßte man strenggenommen sogar schließen, daß sie erst nach dem Tode Ludwigs des Bayern niedergeschrieben seien⁵. Dabei könnte allerdings an die Möglichkeit gedacht werden, die betreffenden, in ihren Aufzeichnungen über den 18. Oktober 1343 hinausgreifenden Blätter seien in derselben Weise nachträglich in die Lagen der Hs. eingeschoben, wie wir das für eine Reihe von Einzelblättern bereits feststellten; und wirklich konnte von Wyß eine ähnliche, nicht zu übersehende Stelle am Anfang der Chronik auf diese Weise erklären: die dort gegebene Jahreszahl 1347⁶ steht auf dem, wie schon oben bemerkt⁷, nachträglich eingeschobenen Blatt 16 (S. 32) der Hs. Allein für die übrigen, eben angezogenen Überschnidungen des scheinbaren Enddatums (18. Oktober 1343) erweist sich dieser Ausweg als nicht gangbar; gerade diejenigen Blätter, deren Inhalt auf besonders späte Niederschrift hinweist — S. 114 von A: Schlacht bei Nevil's Cross, S. 117 und 118: anscheinend nach dem Tode Ludwigs geschrieben —, gehören zu einer regelmäßigen, in diesen Teilen

1) S. 172, Z. 35.

2) S. 175.

3) S. 185.

4) Vgl.

oben S. XI. 5) Vgl. unten S. 193: mangnam periciam habuit

navim gubernandi et vehicula, quorum mirum usum habuit in

venacionibus, quibus frequenter deditus fuit; dagegen S. 177 cum

40 . . Ludwicus . . . remissus . . . existat. Auch die Angabe S. 192:

mediocris filius imperatoris tunc domicilium illic (in Swevia) habens

scheint auf eine Zeit zu deuten, wo Stephan sich nicht mehr in Schwaben

aufhielt, also wiederum nach dem Tode des Kaisers; vgl. jedoch P. Scheffer-

Boichhorst, Aus Dantes Verbannung (1882) S. 205; Dove, Hist. Zeitschr.

45 CXI (1913), 14. 6) Unten S. 48f. 7) S. IX.

(S. 111 bis 122) unverändert gebliebenen Lage, und auch im Charakter der Schrift ist eine Veränderung, wie sie die nachträgliche Einschaltung eines oder mehrerer Blätter doch begleiten müßte, nicht zu beobachten. So führen auch diese Stellen mit zwingender Notwendigkeit zu der früher entwickelten Auffassung, daß der in Frage stehende Teil der Hs. (bis S. 132 einschließlich) eine spätere Abschrift darstelle. Und wir bemerken jetzt, daß der Verfasser diese erwähnten, die Abfassungszeit einzelner Abschnitte fixierenden Daten — 1340, Fasten und 18. Oktober 1343 —, wiewohl sie damit ihren eigentlichen Sinn einbüßten, aus der Urhandschrift ohne weiteres übernahm, während auf der anderen Seite doch auch Elemente in die Abschrift eindrangten, die ihre spätere Entstehung erkennbar machen.

Danach können wir nun zum Schlusse dieser Erörterung die Entstehungsgeschichte unserer Hs. sowohl wie des ganzen Werkes in kurzen Zügen entwickeln. Spätestens im Jahre 1340, wie die öfter angezogene Notiz auf S. 19 lehrt, begann Johann von Winterthur mit der Ausarbeitung und Niederschrift seiner Chronik, die er dann in den folgenden Jahren allmählich über den zwischen dem Ausgangspunkt seiner Erzählung (Regierung Innozenz' III. und Friedrichs II.) und den Jahren der Niederschrift liegenden Zeitraum hinüberführte. Aber gleichzeitig muß er über die Ereignisse, die ihm im Verlaufe dieser Jahre bekannt wurden, sich Aufzeichnungen gemacht und diese Notizen dann später an den entsprechenden Stellen in das Werk eingeordnet haben. Im Herbst des Jahres 1343 war dann, der Angabe auf S. 214 (anno . . . predicto [MCCCXLIII.] in festo sancti Luce) zufolge, eine annähernde Gleichzeitigkeit der fortschreitenden Niederschrift mit den geschilderten Ereignissen erreicht, und von nun an verzeichnete die Erzählung in regelmäßiger Folge die einzelnen Nachrichten, wie sie das Ohr des Schreibers erreichten. Wenn dabei begreiflicherweise die chronologische Reihenfolge der Ereignisse selbst nicht immer genau eingehalten werden konnte, so werden doch die Abweichungen, die sich auf diese Weise ergaben, in den meisten Fällen ausdrücklich begründet oder entschuldigt¹.

Von dem so in den Jahren 1340 bis 1348 allmählich entstandenen Manuskript bewahrt die Zürcher Hs. nur ein verhältnismäßig kleines Stück, die S. 133 bis 176 der Hs., während alles Vorausgehende vom Verfasser durch eine spätere

1) Vgl. oben S. XIII, N. 3.

Abschrift ersetzt wurde, die dann ihrerseits in einzelnen Teilen nochmals Veränderungen und Umgestaltungen erfuhr. Eine durchgreifende Neuredaktion, welche etwa die zuweilen untergelaufenen mehrfachen Berichte über ein und dasselbe Ereignis¹ zusammengezogen, chronologische Verschiebungen richtiggestellt² oder gelegentliche Widersprüche³ beseitigt hätte, wurde dabei nicht vorgenommen; vielmehr werden es in erster Linie formale Gründe, etwa der äußere Zustand des älteren Manuskripts⁴, gewesen sein, die den Verfasser bestimmten, diese Abschrift anzufertigen. Doch waren dabei einzelne Änderungen in inhaltlicher und stilistischer Beziehung nicht ausgeschlossen, und zumal die späteren Einschaltungen einzelner Blätter werden wir auf solche Absichten zurückzuführen haben; sie bezeugen ebenso wie einige Zusätze am Rande⁵, daß der Verfasser sich um die Ausgestaltung seines Werkes immer aufs neue bemühte. Daher ist es denn auch unmöglich, die einzelnen Stadien dieser vielfachen Arbeit zeitlich genauer festzulegen. Immerhin wurde schon bemerkt⁶, daß paläographische Gründe auf einen gewissen zeitlichen Abstand zwischen den beiden eben unterschiedenen Teilen der Abschrift — S. 1 bis 100 und S. 100 bis 132 von A — schließen lassen, und nur für den letzteren Abschnitt ergeben die eben aufgeführten Stellen, daß er nicht vor Ende 1346 (Schlacht bei Nevil's Cross), teilweise vielleicht sogar erst nach dem Tode Ludwigs des Bayern niedergeschrieben sein kann.

Was dann die endgültige Reinschrift betrifft, von der nur in den Seiten 177 bis 185 der Hs. ein Bruchstück erhalten ist, so wird man voraussetzen dürfen, daß sie für das ganze Werk zum wenigsten geplant war; daß damit die zahlreichen, am Rande beigesetzten, zum Teil jedenfalls von der Hand des Verfassers herrührenden Vermerke vacat zusammenhängen werden, hat schon von Wyß bemerkt⁷ und mit Recht hinzugefügt, daß ein gemeinsamer Gesichtspunkt, nach dem diese bei der Reinschrift offenbar auszulassenden Stellen⁸ ausgewählt wären, nicht zu erkennen ist. Auch

1) Vgl. etwa unten S. 121j., S. 181 und S. 196f. die verschiedenen Berichte über die Schlacht am Salado. 2) Vgl. unten S. 213, Z. 20. 3) Vgl. unten S. 165 und S. 175 die entgegengesetzten Angaben über den Grund des englisch-französischen Konfliktes. 4) Dieses müßte dann wohl sehr viel weniger sauber ausgesehen haben als der uns erhaltene Teil der Urschrift. 5) Vgl. unten S. 64, N. b; S. 102, N. a und S. 189, N. b. 6) Vgl. oben S. XI. 7) S. XV, N. 20. 8) Vgl. S. 100, N. b: vacat, quia supra dictum est.

darin ist ihm zuzustimmen, daß die Bezeichnung *secunda pars presentis operis*, die auf einer der letzten Seiten für die Chronik gebraucht wird¹, die Abfassung oder wohl eher den Plan zu jener Weltchronik voraussetzt, die offenbar den ersten Teil des Werkes bilden sollte und von der nur die oben² erwähnten Fragmente, dürftige Auszüge aus Frutolf-Ekkehard und der *Historia scholastica*, erhalten sind. Ob der Verfasser aber mit dieser Arbeit sehr weit über das vorliegende, bis zu Darius reichende Stück hinausgekommen, also längere Zeit mit ihr beschäftigt gewesen ist, bleibt ganz im unklaren; und so vermag jene Andeutung am Ende der Chronik einen Anhaltspunkt für die Datierung der Reinschrift, wie ihn von Wyß daraus zu gewinnen versuchte³, nicht zu gewähren.

Daß endlich die Chronik in ihrer jetzt vorliegenden Gestalt die Spuren so vielfacher Umarbeitungen nicht verleugnen kann, ist nach dem Gesagten leicht begreiflich. So tritt in den früheren Partien der zeitliche Abstand des Erzählers von den geschilderten Ereignissen im allgemeinen deutlich zutage⁴, aber an einzelnen Stellen schimmert doch die annalistische Form der für die Zeit von 1340 an vorauszusetzenden ursprünglichen Aufzeichnungen⁵ erkennbar genug hindurch, ganz ebenso wie der Verfasser bei der Abschrift des ersten Teils die oben erwähnten, aus der Urschrift stammenden Daten unbekümmert übernahm. Der gleichen Abschrift dürfte dann auch die chronologische Verwirrung zur Last fallen, infolge deren eine ganze Anzahl von Begebenheiten um ein Jahr zu früh angesetzt sind⁶; ein solcher Fehler konnte beim Abschreiben leicht entstehen und pflanzte sich um so eher fort, als die einzelnen Berichte vielfach nur mit der Formel in eodem anno oder ähnlich eingeleitet waren. Und da bei dieser Gelegenheit auch einige sachlich unrichtige oder doch jedenfalls wesentlich verfrühte Angaben — der Einfall Karls von Mähren in die Mark Brandenburg und die Schlacht bei Nevil's Cross⁷ — in die Erzählung hineingerieten, sieht

1) Unten S. 280. 2) S. IX. 3) S. XV. 4) Abgesehen von den mehrfach berührten Daten, die der Verfasser selbst angibt (vgl. oben S. X f.), sei noch darauf hingewiesen, daß S. 97 der Tod Bonagracias (13. Juni 1340; vgl. S. 331) und auf S. 125 derjenige Papst Benedikts XII. (25. April 1342) bereits vorausgesetzt wird; dazu kommen Wendungen, wie das häufige *tunc temporis*: S. 110, Z. 16; S. 113, Z. 14; S. 141, Z. 18 und öfter, usque in hanc diem: S. 127, Z. 36; S. 159, Z. 23 u. a. m. 5) Vgl. oben S. XIV. 6) Die auf S. 162 ff. zum Jahre 1338 gestellten Ereignisse gehören durchweg in das Jahr 1339, die S. 170 ff. zu 1339 gestellten zu 1340. 7) Vgl. oben S. XV.

man leicht die Nachteile, die bisweilen mit der Arbeitsweise des Verfassers verbunden waren. Aber auf der anderen Seite wird man nicht verkennen, daß gerade diese Mängel wie der ganze Zustand der Hs. schließlich nur dem rastlosen Eifer entsprungen sind, mit dem er sich um die stete Verbesserung seines Werkes bemühte.

2. Der Verfasser und sein Werk.

Was wir über das Leben des Verfassers unserer Chronik wissen, ist nicht eben viel, sondern beschränkt sich ganz auf die wenigen Mitteilungen, die er selber darüber macht, und nur gelegentlich ist es möglich, dazu aus seinen sonstigen Angaben die eine oder andere Ergänzung zu gewinnen. Namen und Herkunft nennt er gleich zu Beginn des Werkes: ego frater Iohannes ortus de oppido dicto Wintertur fratrum Minorum minimus¹, und die ausdrückliche Bezeichnung Winterthurs als seiner Vaterstadt kehrt in der Folge noch mehrfach wieder². In welchem Jahre er daselbst das Licht der Welt erblickte, ist nicht mit Sicherheit festzustellen; aber da er seiner Erzählung nach im Jahre 1309 eben in die Schule gekommen³, im Jahre 1313 noch Knabe⁴ und im Jahre 1315 noch Schüler war⁵, muß es in den ersten Jahren des 14. Jahrh. gewesen sein. Seine Jugend fiel also in eine bewegte Zeit, deren wechselnde Eindrücke sich offenbar mit großer Lebhaftigkeit der Phantasie des Knaben eingepägt und in der Chronik eine Anzahl höchst lebendiger Spuren hinterlassen haben. So erzählt der Verfasser, daß er im Jahre 1309 das Stammschloß der Freiherren von Wart, das damals dem Minnesänger Jakob von Wart, dem Bruder des Königsmörders, gehörte, in Flammen aufgehen sah⁶, oder er gedenkt der Scharen von Kreuzfahrern, die im gleichen Jahre, zu zweien und zweien geordnet, mit der Kreuzfahne durch Städte und Dörfer seiner Heimat gezogen waren⁷; und noch nach einem Vierteljahrhundert erinnerte er sich, wie er im Jahre 1315 mit anderen Schülern seinem aus der Schlacht am Morgarten heimkehrenden Vater entgegengelaufen war und dann den Herzog Leopold mit tiefverstörtem Antlitz, halb tot vor Trauer über die Niederlage und den Verlust seiner Ritterschaft, hatte vorüberziehen sehen⁸. Sein Vater mag es auch gewesen sein, der ihm von der siegreichen

⁴⁰ 1) S. 1. 2) S. 19; 72, 115. 3) S. 59. 4) S. 66.
5) S. 80. 6) S. 52. 7) S. 59. 8) S. 80.

Schlacht, die die Bürger von Winterthur am 13. April 1292 den Zürichern lieferten und in der er selber mitgekämpft hatte, so zahlreiche Einzelheiten berichtete¹ und von dem er auch erfuhr, wie bald danach Herzog Albrecht von Österreich vor Winterthur erschien und die Freilassung der in der Schlacht 5 gefangenen Züricher bewirkte²; ein Ereignis, dessen chronologischer Zusammenhang sich dann freilich in der Erinnerung des Chronisten um einige Jahre verschob. Vor allem aber traten, um von minder bedeutenden Begebenheiten seiner Jugendzeit, die ihren Niederschlag in der Chronik gefunden 10 haben, abzusehen³, schon frühzeitig auch die Vertreter desjenigen Standes in seinen Gesichtskreis ein, innerhalb dessen sich dann später sein eigenes Leben abspielen sollte.

Vermutlich waren es Zürcher⁴ Minoriten, mit denen Johann zuerst in Berührung kam, und wir hören, daß schon 15 im Jahre 1313 die mancherlei Anfeindungen, denen die Ordensbrüder nach dem Tode Kaiser Heinrichs VII. zu Unrecht ausgesetzt waren, die Aufmerksamkeit des Knaben erregten⁵. Als dann in den Jahren 1317 bis 1320 das Vorgehen der Weltgeistlichkeit gegen die Beginen auch die Tertiär- 20 schwwestern des Minoritenordens vielfach in Mitleidenschaft zog und das Jammern und Klagen der unglücklichen, zur Rückkehr in die Weltlichkeit gezwungenen Frauen jenen lebhaften Eindruck in ihm hervorrief, dem er später in seiner Chronik Ausdruck verlieh⁶, könnte Johann dem Orden schon 25 als Novize angehört haben⁷. Doch wissen wir Bestimmteres über die Zeit seines Eintrittes ebensowenig, wie wir den Konvent bezeichnen können, in dem er seine ersten Jahre verbrachte. Vielmehr erhalten wir erst 1328 wieder eine greifbare Nachricht⁸, die seine Anwesenheit in Basel für 30 diesen Zeitpunkt bezeugt — wir werden annehmen dürfen, im dortigen Minoritenkonvent⁹, wo er die Geschichte von.

1) S. 35 ff.; die Helfer, die damals von auswärts Winterthur zu Hilfe zogen und von denen er S. 36 spricht, muß der Chronist demnach zu einem späteren Zeitpunkte, zum Teil vielleicht in Schaffhausen 35 (vgl. unten S. XXI), kennengelernt haben. 2) S. 44. 3) Ereignisse aus Winterthur s. noch S. 55. 72. 100. 4) Zürich war der nächstgelegene Konvent; vgl. S. 67 in der Schilderung der 1313 gegen die Minoriten herrschenden Mißstimmung: presertim in civitate Thuricensi. 5) S. 66 f. 6) S. 74. 7) Über das durchschnittliche Alter der 40 Novizen beim Eintritt in den Orden vgl. Schönbach, Wiener SB. CLIV (1907), 4 f.; R. Schmitz, Der Zustand der süddeutschen Franziskanerkonventualen am Ausgang des Mittelalters (Freiburger Diss. 1914) S. 52. 8) S. 115. 9) Urkundlich ist er dort nicht nachzuweisen; vgl. Wackernagel im Festbuch zur Eröffnung des hist. Museums (Basel 1894) S. 216. 45

dem ehemaligen Baseler Lektor und späteren Bischof Heinrich von Isny gehört haben mag, die er an einer anderen Stelle seines Werkes¹ erzählt. Auch sonst deuten noch einige Berichte über Baseler Geschehnisse, in denen sich gelegentlich
5 auch die Lokalkenntnis des Verfassers verrät², auf diesen Baseler Aufenthalt zurück, ohne daß sich jedoch über seine Dauer Genaueres daraus entnehmen ließe. Zu Beginn des Jahres 1335 finden wir ihn dann in Schaffhausen³, und hier scheint er mehrere Jahre zugebracht zu haben, da die
10 lebhafteste, an individuellen Einzelzügen reiche Schilderung zweier Schaffhauser Vorfälle aus dem Jahre 1339⁴ auf eigener Kenntnis beruhen dürfte und eine Anzahl anderer Lokalberichte aus der Umgegend zu einem Schaffhauser Aufenthalt in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre⁵ nicht
15 übel passen würden. Immerhin ist bei solchen Schlüssen die größte Vorsicht geboten⁶, und ebenso hat es nur den Wert einer Hypothese, mit Meyer von Knonau aus einigen in jene Gegend weisenden Erzählungen entnehmen zu wollen, daß der Verfasser damals auch eine Zeitlang im Konvente
20 von Villingen gewohnt haben müsse⁷. Die Minoriten waren ja keineswegs, das darf man nicht vergessen, wie die Angehörigen der älteren Orden an ein Kloster gebunden; vielmehr wanderten sie häufig im Lande umher oder wurden innerhalb der Provinz von einem Hause zum andern ver-
25 setzt, und schließlich bot auch die besondere Organisation des Ordens dem einzelnen Gelegenheit genug, mit den Brüdern anderer Konvente, etwa auf den Kustodie- und Provinzialkapiteln, in Berührung zu kommen. So wird es öfter geschehen sein, daß Schaffhauser Brüder, wie in der von
30 Johann selbst berichteten Episode⁸, über den Randen nach Villingen wanderten, und so konnte der Chronist wohl auch sonst aus dem nahegelegenen, zur gleichen Kustodie wie Schaffhausen gehörigen Villinger Konvente mancherlei erfahren, was ihm für seine Chronik als wissenswert erschien.
35 So bleibt jenes Schaffhauser Datum von 1335 die einzige

1) S. 29f. 2) S. 101. 3) S. 153; der dort berichtete Mord muß vor dem 24. Mai 1335 (vgl. die unten S. 153, N. 4 zitierte Urkunde) geschehen sein.

4) S. 152f.; Johann beruft sich hier auch nicht, wie sonst so häufig, auf die Mitteilungen fremder Gewährsmänner.

40 5) S. 167 (Hohenhewen), S. 168 (Welschingen), S. 173 (Klettgau).

6) Es ist zu beachten, daß der Chronist noch zum Jahre 1343, wo er sicher schon in Lindau weilte, Ereignisse aus dem Hegau (S. 194f.) sowie aus Rheinfelden, Säkingen und Laufenburg (S. 215) verzeichnet.

7) Anzeiger für Schweizer Geschichte I, 174f.; vgl. unten S. 70, N. 1.

45 8) S. 70.

wirklich gesicherte Nachricht für den gesamten Verlauf der dreißiger Jahre.

Dagegen kann es trotz des Fehlens einer ausdrücklichen Angabe keinem Zweifel unterliegen, daß der Chronist zu Beginn der vierziger Jahre seinen Wohnsitz nach der Bodenseestadt Lindau verlegt haben muß¹. Allerdings reißt seine Verbindung mit der Heimatgegend, vor allem mit der Vaterstadt Winterthur und mit Zürich², auch jetzt keineswegs ab, aber im ganzen verschiebt sich sein Gesichtskreis, wie bereits von Wyß festgestellt hat³, von nun an merklich in die Gegend des oberen Bodensees. Hatten bisher die Landschaften südlich und westlich des Sees, Aargau und Thurgau, Klettgau und Hegau, Breisgau und Sundgau, den Hauptschauplatz seiner Erzählungen gebildet, so treten jetzt der Albgau⁴ sowie die nördlich und östlich anschließenden Landschaften in den Vordergrund; Namen wie Bregenz, Rorschach, Feldkirch, Dornbirn, Höchst und Niederwangen, Kempten, Memmingen und Leutkirch, Donauwörth, Ingolstadt und München werden jetzt häufig und im allgemeinen erst jetzt genannt⁵. Dazu kommen die zahlreichen und öfter sehr genauen Angaben über Lindauer Lokalereignisse: die beiden Brände vom 5. bis 12. März 1340 und vom 1. Mai 1347⁶ — eine frühere Feuersbrunst vom Jahre 1337 wird bezeichnenderweise nicht erwähnt —, die Überschwemmung im August 1343 und die Verwüstungen, die das Wasser dabei im Minoritenkonvent anrichtete⁷, ein Gewitter im gleichen Jahre und die Traubenblüte in den Jahren 1346 und 1347⁸, die Lindauer Zunftrevolution⁹ und anderes mehr¹⁰. Das alles zusammengekommen dürfte in der Tat ausreichen, die zuerst durch von Wyß¹¹ aufgestellte Vermutung, daß Johann die Jahre 1340¹² bis 1347 oder 1348 in Lindau zugebracht habe, zur Gewißheit zu

1) Eine urkundliche Spur hat sich auch hier nicht erhalten; vgl. Wolfart, Geschichte der Stadt Lindau II, 219.

2) Winterthur: S. 190, 213; Zürich: S. 189, 190, 205.

3) Einleitung zu seiner Ausgabe S. XX.

4) Daß es sich dabei um das heute sog. Allgäu, nicht um den Schwarzwälder Albgau bei Waldshut handelt, hat Meyer von Knonau a. a. O. S. 176 richtig bemerkt.

5) S. die Nachweise im Namenregister.

6) S. 170 und 270. 7) S. 203f. 8) S. 207, 267, 274.

9) S. 253ff. 10) S. im Namenregister unter Lindau.

11) A. a. O. S. XXI.

12) Ich sehe keinen Grund, mit Meyer von Knonau (Hist. Zeitschr. XXIX (1873), 248, N. 1) in Frage zu stellen, ob diese Lindauer Zeit schon 1340 oder vielmehr erst 1343 begonnen habe. Bereits die Schilderung des Brandes von 1340 (S. 170f.) macht durchaus den Eindruck des Selbsterlebten, und zu Beginn der vierziger Jahre setzen auch die Nachrichten aus östlicher gelegenen Städten — Augsburg, Donauwörth, Ingolstadt, Regensburg, Leutkirch, München u. a. — ein.

erheben; daß ihn auch von da aus Wanderungen ins Land hineinführten und ihn dort die Wirkungen der entsetzlichen Hungersnot des Jahres 1343 aus eigenem Augenschein kennen lehrten¹, bedarf dabei für den Minoriten keiner besonderen
 5 Erklärung.

Mit diesem Wenigen ist unsere Kenntniss der Lebensdaten des Chronisten bereits erschöpft. Die Geschichte, mit der die Chronik in ihrer vorliegenden Gestalt abschließt, ist freilich wiederum in einer anderen Gegend, in Mellingen
 10 im Aargau, lokalisiert, aber bei seiner schon festgestellten dauernden Verbindung mit den Landschaften südlich des Sees konnte Johann sie wohl auch in Lindau von den Mitbrüdern, die das merkwürdige Mädchen gesehen haben wollten², erfahren; für das spätere Auftauchen des Originalmanuskriptes in Zürich würde die Annahme eines dortigen
 15 Aufenthaltes in dieser letzten Zeit³ allerdings eine einleuchtende Erklärung bieten. Auch über den Zeitpunkt seines Todes sind nur Vermutungen möglich, die noch erschwert werden durch den Umstand, daß sich die Frage,
 20 ob der jetzige Abschluß des Werkes auch das ursprüngliche Ende der Chronik darstellte, nicht mit Sicherheit beantworten läßt⁴. Immerhin scheint für diese Annahme das Abbrechen des Textes mitten auf der Schlußseite zu sprechen; und beachtet man dann, daß die letzte sicher datierbare
 25 Nachricht der Chronik den Nürnberger Aufstand vom Juni 1348 betrifft⁵, so liegt der Gedanke, daß der Verfasser bald nach der Niederschrift dieser letzten Notizen gestorben sei, außerordentlich nahe. Denn im Laufe des Jahres 1349 erreichte der schwarze Tod, dessen Auftreten in Süditalien
 30 und Avignon die Chronik noch schildert, das südwestliche Deutschland⁶. Wäre Johann von Winterthur diesem großen Sterben zum Opfer gefallen, so könnte es jedenfalls nicht mehr viel gewesen sein, was uns von seinen Aufzeichnungen verloren ging.

35 Machen wir nun den Versuch, von der geistigen Persönlichkeit des Autors mit einigen Strichen ein annäherndes Bild zu entwerfen. Wie die gelegentliche Erwähnung eines Beichtkindes⁷ lehrt, war er Priester und besaß die Befugnis, Beichte zu hören. Er nahm also immerhin eine Art von

40 1) Vgl. S. 200 und 216. 2) S. 282. 3) von Wyß S. XXII.
 4) Nachforschungen, die Herr Professor Bresslau in Lindau nach einer etwaigen Fortsetzung anstellte, blieben ohne Erfolg. 5) S. 279.
 6) Vgl. Höniger, Der schwarze Tod S. 17 ff. 7) S. 51: filia mee confessionis.

gehobener Stellung innerhalb des Ordens ein, und ein gewisses Maß von geistlicher Bildung ist danach von vornherein bei ihm vorauszusetzen. In der Tat erweist die Chronik vor allem eine überaus gründliche Kenntniss der Vulgata, die sich auch auf die im Mittelalter sonst weniger be- 5
nutzten Bücher, wie die kleinen Propheten oder die Briefe des Neuen Testaments, erstreckt. Diese Kenntniss, die er ganz aus dem Gedächtnisse schöpft, wie gelegentliche Irrtümer in der Bezeichnung einzelner Zitate verraten¹, hat seinen Stil überaus stark beeinflusst; aber wenn die Ent- 10
lehnung biblischer Motive bisweilen, wie in der Schilderung der Schlacht vor Winterthur² oder der Vorbereitungen zur Schlacht am Morgarten³, reichlich weit geht, so ist ihm doch ein gewisses literarisches Geschick bei der Verwertung seiner Vorbilder nicht abzusprechen. Dazu kommt ferner das kirch- 15
liche Recht, das er häufig zitiert und gelegentlich auch einmal als historische Quelle benutzt⁴; in erster Linie ist von den seinen Orden besonders angehenden Dekretalen die Rede⁵, doch werden auch das Dekret sowie einzelne Sätze des römischen Rechtes gelegentlich angeführt. Im übrigen hat man 20
seine Belesenheit bisher wohl eher überschätzt⁶; denn wenn er die Schriften berühmter Ordensbrüder, die *Sermones rusticani* des Berthold von Regensburg und die philosophischen und theologischen Werke des Nikolaus von Lyra und Wilhelm von Occam⁷ einmal nennt, so bleibt es doch ganz ungewiß, 25
ob er von ihnen viel mehr kannte, als nur eben den Titel. Auch von den nicht gerade häufigen Kirchenväterzitaten — Ambrosius, Augustin und Pseudo-Augustin⁷ — wird das meiste aus Florilegien geschöpft sein, ähnlich wie Sätze Isidors in einem Falle durch Gratian vermittelt⁸, das andere 30
Mal zusammen mit einem umfangreicheren Zitat aus dem Hexameron der Enzyklopädie des Minoriten Bartholomäus Anglicus entnommen sind⁹; nur bei einer ziemlich ungenauen Entlehnung aus einer Homilie Gregors I. wird man mit einiger Wahrscheinlichkeit an originale Kenntniss denken dürfen¹⁰. 35
Ebenfalls der genannten Enzyklopädie entstammen zwei Zitate aus Aristoteles, der auch sonst zuweilen, von einem vereinzelt Horazvers¹¹ abgesehen der einzige klassische

1) Vgl. S. 65, N. 1, 6 und 7; S. 217, N. 1. 2) S. 35 ff.
3) S. 77 ff.; dazu meine Bemerkungen in der Zeitschrift für Schweizer. 40
Geschichte III (1923), 106 ff. 4) S. 47 f. und 59 f. 5) S. unter decretalis im Wort- und Sachregister. 6) So O. Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen I³, 70. 7) Die Nachweise im Namenregister. 8) Vgl. S. 115, N. 1. 9) Vgl. S. 332. 10) S. 66. 11) S. 115.

Autor, genannt wird¹; übrigens scheint auch die gelegentliche Verwendung einer schulgerechten Distinktion² scholastische Durchbildung zu verraten. Endlich sind noch zwei mittelalterliche Werke zu nennen, die *Poetria nova* des
 5 englischen Grammatikers Galfried von Vinesauf³ und die jetzt dem Gualterus Anglicus zugeschriebene, von Johann als Äsop bezeichnete Fabelsammlung⁴; das letztere Zitat ebenso bezeichnend für die volkstümliche Stilgebung des Minoriten
 10 wie die zuweilen begegnenden Sprichwörter und sprichwortartigen Redewendungen, deren Herkunft im einzelnen nicht zu bestimmen ist.⁵

Ein ähnlicher Eindruck ergibt sich, wenn man Latinität und Stil der Chronik einer kurzen Prüfung unterzieht. Das Latein ist sehr inkorrekt, sowohl in syntaktischer wie in
 15 grammatikalischer Hinsicht. Falsche Wort- und Flexionsformen wie *agresta* (statt *agrestis*), *insidiebantur*, *spoliebantur*, *ammonirentur*, *fugierunt*, *refugebat* u. a. stehen neben Passivbildungen von Deponentien, wie *prosecutam* S. 226, Z. 26 oder *prestolaretur* S. 263, Z. 23; der Kon-
 20 junktiv wechselt zuweilen ganz unvermittelt mit dem Indikativ und wird vielfach in der indirekten Rede an Stelle der Akkusativ- mit dem Infinitiv-Konstruktion gesetzt. Besonders willkürlich ist die Rechtschreibung, wobei Formen wie *sangwis*, *perswasio*, *gwerria*, die nahezu regelmäßige Einfügung
 25 eines *n* vor *gn* wie in *lingnum*, *mangnus*, *ingnis*, *angnitus* usw., sowie der Wechsel zwischen *Tenuis* und *Media* im Anlaut wie *plaspheemia* neben *blasphemia*, *putirus* statt *butirus*, *proprosus* neben *probrosus*, *bruina* statt *pruina* und *dextor* statt *textor* phonetisch bedingt sein dürften.
 30 Die Stilisierung ist an sich nicht ungeschickt; sie verrät zuweilen ein natürliches Erzählertalent gerade da, wo der Verfasser nicht, wie in einzelnen sorgfältiger ausgearbeiteten Partien, nach der Krücke der *Vulgatazitate* greift, um sich daran fortzuhelfen. Aber an Verstößen ist auch hier kein
 35 Mangel, Fehlern, wie sie eher beim mündlichen als beim schriftlichen Gebrauch der Rede zu entstehen pflegen; die Wortstellung ist öfters höchst willkürlich⁶, häufig geht die Beziehung der Adjektive und adjektivischen Partizipien verloren⁷, und *Anakoluthe*, zum Teil gröbster Art, lassen bis-

40 1) Die Nachweise im Namenregister; dazu S. 332. 2) S. 240, Z. 13f.: causaliter — occasionaliter. 3) Um 1200; vgl. Gröber, *Grundriß der roman. Philologie* II, 389. 4) Um 1177; Gröber II, 409. 5) S. 66; S. 224, N. 3; S. 228, N. 5. 6) Z. B. S. 107, Z. 35ff.; S. 214, Z. 8. 7) Z. B. S. 13, N. a; S. 48 N. c; S. 123, N. e und häufig sonst; vgl. auch S. 271, N. b.

weilen erkennen, daß dem Verfasser der Faden seiner Satzkonstruktion völlig abhanden gekommen ist.¹⁾ So entspricht das Ganze in seiner unliterarischen, kunstlosen Formgebung durchaus dem bescheidenen Eingeständnis des Autors in den ersten Sätzen seines Werkes, daß er über die Mittel einer feineren, schwungvollen Sprache nicht verfüge, und daß er daher, so möchte man übersetzen, schreiben wolle, wie ihm der Schnabel eben gewachsen sei.

Auch das Gesicht des Historikers Johann von Winterthur zeigt in mancher Hinsicht verwandte Züge. Wie die vorliegende Ausgabe im einzelnen zum erstenmal nachweist, hält er sich zu Beginn seines Werkes weitgehend an ältere Darstellungen — die Chronik des Martin von Troppau mit der römischen Fortsetzung, die Flores temporum, die Legenda aurea nebst der darin eingeschalteten kurzen Chronik und die Erfurter Minoritenchronik, die ihm in einem Exemplar der von einem Konstanzer Dominikaner herührenden Rezension D vorlag²⁾; ferner wird Rufins Historia ecclesiastica einmal angezogen und sind, wie schon bemerkt, die erhaltenen Fragmente seiner Weltchronik aus Frutolf-Ekkehard und der Historia scholastica des Petrus Comestor kompiliert. Durchweg sind es also die großen, dem späteren Mittelalter geläufigen Handbücher, aus denen er seine Kenntnisse schöpft, wie diese meistens ja auch selbst ihre Entstehung den Kreisen der Bettelorden verdanken. Jedoch fließt neben den literarischen Quellen von Anfang an ein breiter Strom von Volksüberlieferung einher, der offenbar nur in Ausnahmefällen bereits einen schriftlichen Niederschlag gefunden hatte³⁾; ihr gestaltender, die Vorgänge anekdotisch oder novellenhaft umformender Einfluß ist an vielen Berichten zu erkennen. Mit dem Fortschreiten der Erzählung gewinnen dann die eigene Kenntnis des Verfassers sowie die Mitteilungen vielfach unmittelbar beteiligter Zeitgenossen immer größere Bedeutung; einsetzend schon bei der Schilderung des großen Volkspredigers Berthold von Regensburg⁴⁾, werden diese Berichte immer mehr zum eigentlichen Fundament der Chronik. Dabei bestehen allerdings in ihrer Qualität sehr merkliche Unterschiede. Zuverlässig bis zu einem gewissen Grade waren vor allem die Nach-

1) S. 10, N. e; S. 220, N. g; S. 232, Z. 42: dixitque. 2) Vgl. 40
Holder-Egger, Monumenta Erphesfurtensia S. 518 mit N. 2. 3) Vgl.
S. 14: sermo famosus longe lateque divulgatus et in scripturam, ut
dicitur, redactus. 4) S. 18f.

richten, die der Verfasser aus seiner näheren Umgebung erhielt, den Landschaften um den Bodensee und weiter aus dem gesamten Umkreis des ehemaligen Herzogtums Schwaben, dessen geographischer Zusammenhang hier sehr lebendig in Erscheinung tritt; diese Abschnitte gehören daher auch zu den wertvollsten Teilen des ganzen Werkes. Was Johann dagegen über den Gang der großen Reichsgeschichte erfuhr, war schon recht lückenhaft und haftete meist an der Oberfläche, und das gleiche gilt in noch höherem Grade von den Erzählungen der Kriegsleute, die in entfernteren Ländern die Schlachten fremder Herren schlugen und dann nach ihrer Rückkehr in die schwäbische Heimat dem wißbegierigen Mönche von ihren Taten und Erlebnissen berichteten. Trotz manchmal überraschender Genauigkeit in Einzelheiten¹ waren solche Berichterstatter naturgemäß wenig geeignet, dem Chronisten einen tieferen Einblick in den Zusammenhang der Dinge zu eröffnen, auch wenn sie nicht, wie es bisweilen vorkam, ihn mit reinem Landsknechtslatein zum besten hielten². Sehr viel höher wird man demgegenüber die Nachrichten einzuschätzen haben, die ihm durch Ordensbrüder zugetragen wurden, schon weil diese sich im Durchschnitt an Bildung über jene Kriegsleute weit erhoben. Hier stand dem Minoriten eine Informationsquelle von einzigartigem Wert zu Gebote, war doch der Orden zur Nachrichtenübermittlung durch die besondere Art seiner Organisation und die Beweglichkeit seiner einzelnen Glieder wie geschaffen. Neben schriftlichen Berichten, die von den Leiden und Erfolgen der Franziskaner im fernen Orient Kunde gaben³, vermittelte die Verbindung mit nahegelegenen und entfernteren Konventen bis zum heiligen Lande hin⁴ dem Chronisten auch mündlich manche wissenswerte Neuigkeit, vielfach wohl auch da, wo er sich nicht ausdrücklich⁵ auf eine solche Quelle beruft. Alles in allem also ein sehr weitschichtiges und mannigfaltiges Material, das den Gesichtskreis des schwäbischen Mönches recht erheblich über den Rahmen seiner engeren Heimat hinaus zu erweitern vermochte!

Für die Verarbeitung dieses Materials hatte der Autor sich selbst in den einführenden Worten gewissenhafte Treue gegenüber seinen Gewährsmännern zur Richtschnur gemacht

1) Vgl. etwa die genealogischen Angaben auf S. 184, die auf einen derartigen Berichterstatter zurückgehen werden. 2) S. 60, N. 3; S. 61, N. 4 und S. 103f. 3) So vor allem das S. 230f. ausgeschriebene Werk des Oderich de Pordenone; außerdem vgl. S. 149, N. 1 und S. 233 mit N. 2. 4) Vgl. S. 221. 5) Wie z. B. S. 164, 221 und öfter.

und den Leser gebeten, etwaige Verstöße gegen die historische Wahrheit oder die richtige chronologische Reihenfolge der einzelnen Tatsachen nur seiner Unwissenheit, nicht seinem schlechten Willen zur Last zu legen¹. In der Tat darf man ihm das Zeugnis ausstellen, daß er dieses Versprechen durchaus innegehalten hat; absichtliche Entstellungen sind ihm jedenfalls nicht nachzuweisen², und seine Gewissenhaftigkeit äußert sich mehrfach auch darin, daß er widersprechende Berichte ruhig nebeneinanderstellt, ohne selbst eine Entscheidung zu treffen³, und ohne weiteres zugesteht, wenn seine Nachrichten ihn in einem oder dem anderen Punkte im Stiche lassen⁴. Aber dieser Objektivität steht nun allerdings als Kehrseite ein so völliger Mangel an Kritik gegenüber, wie er auch bei mittelalterlichen Autoren zu den Ausnahmen gehört; Riezler hat ihn den leichtgläubigsten aller Chronisten genannt⁵, und wer sich die erstaunlichen Klatschgeschichten und Lügenmärchen⁶ vergegenwärtigt, die sich der brave Minderbruder zuweilen aufbinden ließ, wird dieses Urteil nicht als ungerecht bezeichnen können. So sind seine Erzählungen mit Irrtümern und Entstellungen reichlich durchsetzt, zumal auch sein historisches Verständnis in den meisten Fragen nicht gerade in die Tiefe drang. Freilich wird da manches, wie schon angedeutet, auf Rechnung seiner Gewährsmänner zu setzen sein; aber auch eine Schilderung, die sich ganz auf eigener Kenntnis der Dinge aufbaut, wie die der Lindauer Zunftrevolution⁷, zeigt mit hinreichender Deutlichkeit, daß ihm die Gabe, das Wesentliche des historischen Vorganges zu erkennen und klar herauszuarbeiten, nicht eignete. Gerade die eingehenden Berichte über die gleichzeitigen bedeutsamen Vorgänge der Schweizer Geschichte, die Schlacht am Morgarten, den Luzerner Bund, den Laupenkrieg und die Zürcher Zunftrevolution⁸, die ihm, nicht ganz

1) Vgl. S. 1. 2) Höchstens könnte eine absichtliche Entstellung der Wahrheit in der Angabe S. 98 liegen, daß der dort genannte Minorit Konrad von Weilheim unerschütterlich bei seiner Überzeugung verharret habe, während er in Wirklichkeit zuletzt seine Irrtümer widerrief; vgl. Franziskanische Studien I (1914), 243. Auch bezüglich der S. 149f. von einem Dominikaner erzählten Geschichte kann man mißtrauisch sein; vgl. S. 150, N. 1 sowie unten S. XXX über die vielfach hervortretende Abneigung gegen den Dominikanerorden. 3) Vgl. z. B. S. 64, 130, 184, 212, 245, 259 und öfter. 4) Vgl. etwa S. 182, Z. 18; S. 171, Z. 26; ähnlich auch S. 86, Z. 27f. 5) Riezler, Geschichte Baierns II, 450, N. 2. 6) Vgl. oben S. XXVII, N. 2. 7) S. 253f. 8) S. 77ff.; S. 125ff.; S. 133ff. und S. 162ff. — Die Mängel dieser Berichte haben schon O. Lorenz a. a. O. S. 72f. und Meyer von Knonau, Hist. Zeitschr. XXIX (1873), 241, N. 1 hervorgehoben.

mit Recht, den Namen des ersten Geschichtschreibers der Schweiz eingetragen haben, leiden, genauer besehen, sehr erheblich unter diesem Mangel. Und nur da pflegt ihm die Gestaltung eines anschaulichen, in den Grundlinien zutreffenden Bildes zu gelingen, wo Ereignisse und Begebenheiten seine eigene Lebenssphäre näher berührten.

Es ist das gesamte kirchliche und religiöse Leben in der ersten Hälfte des 14. Jahrh., für dessen Kenntniss die Chronik in der Tat ein überaus wertvolles Material an Nachrichten und Stimmungsbildern enthält. In einem besonderen Aufsatz hat Meyer von Knonau¹ eingehend gezeigt, welche persönliche Haltung der Verfasser in den mannigfachen Streitigkeiten einnahm, die Kirche und Klerus damals bewegten. Er schrieb in einem 'singenden', d. h. trotz des Interdiktes Gottesdienst haltenden Konvent der Reichsstadt Lindau, die auf der Seite Ludwigs des Bayern stand, und seine Beurteilung der großen Auseinandersetzung zwischen Papsttum und Kaisertum wurde durch diese Tatsache naturgemäß stark beeinflusst. Daß er trotz aller Kritik an einzelnen Charakterzügen Ludwigs im ganzen doch dem Kaiser zuneigte, zeigt mit voller Deutlichkeit das Beiwort „verehrungswürdigen Angedenkens“, das er dem im Bann der Kirche gestorbenen nicht vorenthielt². Ludwig schien ihm der ver söhnlichere, zum Ausgleich eher geneigte unter den Streitenden zu sein, und schon dieser Eindruck nahm den Minoriten für ihn ein. Denn jeglicher Radikalismus lag ihm fern; sein Ideal war, wie vor allem die gutgemeinten, aber recht holprigen Verse gegen Ende seiner Chronik erkennen lassen, der alte Gedanke des gottgesetzten, einträchtigen Zusammenwirkens der beiden Gewalten zum Heile der Christenheit³; jetzt hingegen schien ihm eine jede von ihnen — nach dem so oft gebrauchten Bilde — die Sichel an fremde Saat zu legen⁴. Er besaß Gefühl für die Würde und das Eigenrecht des Reiches⁵; als Clemens VI. nach dem Tode des Bayern die Lösung von Bann und Interdikt den Gliedern des Reiches nur gewähren wollte, wenn sie sich verpflichteten, in Zukunft niemanden als Kaiser anzuerkennen, ehe der Papst seine Wahl geprüft und bestätigt habe, war Johann mit der Unterwerfung unter diese Forderung nicht einverstanden⁶. Aber

1) A. a. o. S. 241 ff. 2) S. 279. 3) Vgl. S. 224: *more antiquo deberent sibi mutuo cooperari in necessitatibus.* 4) S. 227. 5) Vgl. auch die Stellungnahme gegen Frankreich, besonders S. 177 f., wo man nahezu von nationalen Stimmungen sprechen könnte. 6) S. 278 f.

auch Kirche und Christenheit hatten seiner Überzeugung nach unter der Überspannung der päpstlichen Ansprüche nur zu leiden; jene, weil sie im Verlaufe des Kampfes immer stärker verweltlichen mußte, diese, weil sich die Bevölkerung bei der langen Dauer des Interdikts der kirchlichen Gnadenmittel völlig entwöhnte¹ und dann um so leichter ketzerischen Irrlehren anheimfiel. Hier klingen zugleich Töne an, die aus der eigentlich franziskanischen Gedankenwelt stammen, wie ja überhaupt die Stellung seines Ordens im Kampfe zwischen Ludwig und Johann XXII. nach der gleichen Richtung hin auf ihn wirken mußte. Doch ging er auch in diesen Fragen über eine gewisse Mittellinie nicht hinaus. So bestimmt er in der Armutsfrage gegen Johann Stellung nahm, so sehr sein Urteil über ihn von der allgemeinen Mißstimmung der Franziskaner gefärbt war, und so hohe Bewunderung er andererseits den Häuptern der Franziskaneropposition entgegenbrachte, von einer eigentlich spiritualistischen Haltung kann nicht die Rede bei ihm sein. Mochte er immerhin seinen Ordensbruder Peter von Corvara als einen Mann von wunderbarer Heiligkeit bezeichnen², die Unrechtmäßigkeit seines Papsttums stand ihm außer Zweifel; Johann XXII. blieb immer für ihn das legitime Oberhaupt der Kirche³, und es kennzeichnet sein ehrliches Streben nach Unparteilichkeit und Objektivität, wenn er auch die guten Werke dieses bei den Minoriten so verhaßten Mannes nicht mit Schweigen übergehen wollte⁴.

Daß im übrigen die Stimmungen und Vorurteile seines Ordens nicht spurlos an ihm vorübergingen, kann gerade bei einer im Grunde so naiven und harmlosen Natur, wie Johann von Winterthur war, nicht wundernehmen. So erklären sich die zahlreichen Ausfälle gegen den Dominikanerorden⁵ und seine feindliche Haltung gegenüber der Weltgeistlichkeit, wie man sie in verschiedenen wohl nicht ohne Absicht erzählten Skandalgeschichten deutlich durchklingen hört⁶. Hier darf man am ersten von einer Tendenz des Autors sprechen, die sich mit einer Art von Notwendigkeit aus der bewundernden Liebe zu seinem eigenen Orden ergab, der

1) Vgl. S. 97, 227f. 2) S. 86. 3) Vgl. S. 99 und 100. — Vgl. dazu auch A. Hauber, Die Stellungnahme der Orden und Stifter des Bistums Konstanz im Kampfe Ludwigs des Bayern mit der Kurie (Diss. München 1906) S. 30 ff. 4) S. 106. 5) Vgl. S. 93, 95, 150 mit N. 1, 154, 159 und öfter. 6) Vgl. S. 74, 75, 145 sowie auch die charakteristische Gegenüberstellung des Pfarrers und des Mendikantenlaienbruders in der Gespenstergeschichte S. 232f.

im Mittelpunkt aller seiner Gedanken stand. Johann war mit ganzer Seele Franziskaner — nicht zum wenigsten auch darin, daß er in seiner Geschichtschreibung ganz und gar die Bahnen wandelte, die der besondere Charakter des Ordens bestimmt und vorgezeichnet hatte. Diesem Vorbilde entsprach es, wenn der schwäbische Mönch in seine Darstellung der großen Weltbegebenheiten eine Menge von Wundergeschichten, Fabeleien und Anekdoten einflocht, die auf den Geschmack der breiteren Volksschichten berechnet waren, und deren Kenntnis wiederum dem vertrauten Umgang der Bettelmönche mit den unteren Ständen entstammte. Denken und Erleben des gemeinen Mannes spiegelt sich so in einer Reihe höchst anschaulicher Bilder — von der merkwürdigen Fassung der Kaisersage, die am Schlusse des Werkes aufgezeichnet ist, bis zu dem Bericht über die Gaukler in Straßburg und den wundersamen Geschichten, die sich das Volk von der Klugheit und den Lebensgewohnheiten der Tiere erzählte. Mag dabei manches untergelaufen sein, was den Wunder- und Aberglauben der Zeit in seiner üppigsten Blüte zeigt, so ist für eine kulturgeschichtliche Betrachtung auch das nicht ohne Interesse. Eben diesen kulturgeschichtlichen Maßstab aber wird man überhaupt in erster Linie an die Chronik anlegen müssen. Trotz aller Irrtümer und Unzulänglichkeiten erweist sie sich dann als ein Denkmal von beträchtlichem Wert, so daß man den schwäbischen Franziskaner, wenn auch in einigem Abstand, seinem großen Ordensgenossen Salimbene wohl an die Seite stellen darf.

3. Jüngere Handschriften und Ausgaben.

In den ihrer Entstehung folgenden Jahrhunderten hat die Chronik Johannis von Winterthur keine große Verbreitung gefunden. Was zunächst die Urhandschrift selber anbetrifft, so taucht diese im 16. Jahrh. in Zürich auf, wird sich aber, wie aus den beiden speziell zürcherisches Interesse verratenden Einträgen des 15. Jahrh.¹ zu schließen ist, bereits früher dort befunden haben. Im 16. Jahrh. besaß sie der Zürcher Antistes Bullinger, der die Chronik in seinem 1574 vollendeten Werk: Von den Tigurinern² mehrfach zitiert; durch ihn lernten auch Stumpf und Tschudi sie kennen und

1) Vgl. unten S. 21, N. d. 2) Nur handschriftlich vorhanden, vgl. G. E. v. Haller, Bibliothek der Schweizergeschichte IV (1786), 201 n. 405; v. Wyß S. V f.

konnten sie für ihre Geschichtswerke verwerten¹. Wie die Hs. sodann auf mancherlei Umwegen durch Ulrich Oeri, den zweiten Mann der Witwe eines Enkels von Bullinger, des 1611 gestorbenen Diakons Heinrich Bullinger, im Jahre 1629 in den Besitz der Zürcher Stadtbibliothek gelangte², von wo sie vor einigen Jahren mit dem ganzen Bestande in die Zentralbibliothek von Zürich überführt wurde, hat bereits G. von Wyß in seiner Einleitung ausführlich und erschöpfend dargestellt³. Die Einzelheiten seiner Angaben brauchen daher an dieser Stelle nicht wiederholt zu werden, und das gleiche gilt für die langwierigen Verhandlungen, die Melchior Goldast in den Jahren 1603 und 1608 bis 1610 mit dem Diakon Bullinger führte, in der Absicht, die Hs. zu erwerben⁴. Goldast war, vermutlich durch Stumpfs Schweizer Chronik, auf das Werk des Minoriten aufmerksam geworden und plante einen vollständigen Abdruck. Allein da Bullinger bei der Veröffentlichung eine Anzahl von Stellen, die sich gegen Kaiser Friedrich II. oder gegen die Stadt Zürich richteten, sowie die ürgsten der zum Ruhme der Minoriten erzählten Fabelgeschichten unterdrückt haben wollte⁵ und zudem recht erhebliche finanzielle Forderungen stellte, führten diese Verhandlungen zu keinem Ergebnis, und Goldast mußte sich mit einem kurzen Auszuge begnügen, den ihm der Kilchberger Pfarrer Marcus Widler mitteilte. Dies Fragment ist dann später von Leibniz veröffentlicht worden⁶.

Neben der Haupthandschrift sind uns dann nur noch wenige andere bekannt, die sämtlich auf A zurückgeführt werden können. Es handelt sich um die folgenden:

A^a. Sammelband der Bremer Stadtbibliothek b. 30; darin als siebentes Stück *Chronicon Ioannis Vitodurani*⁷; 34 Quartblätter, Schrift Anfang 17. Jahrh. Incipit: Cum

1) Joh. Stumpf, *Schweizerchronik* öfter, z. B. Buch VI, Kap. 17; Tschudi nennt den Namen *Johanns* nicht ausdrücklich. Vgl. auch unten S. 21, N. 2 und S. 108, N. 1. 2) *Eigenhändiger Eintrag auf der Innenseite des oberen Einbanddeckels*: Disz Bûch verehrt in dasz hochloblich werch dißer Bibliotecka usz sonderbarer Afection und Gutem Wilen Ulrich Öri disr Zeit Amptman. zû den Augustyneren año Domini 1629 den 16^{ten} 10^{er}. 3) S. V ff. 4) v. Wyß S. VI ff. nach dem Briefwechsel Goldasts: *Virorum clar. et doctorum ad Melchiorum Goldastum Epistolae* (Frankfurt 1688) S. 105, n. 82; S. 309, n. 259 und folgende; vgl. schon vorher *Archiv III*, 265. 5) Vgl. den zitierten Briefwechsel Goldasts S. 348. 6) Vgl. unten S. XXXIV f. 7) Nach freundlicher Auskunft von Herrn Dr. Knittmeyer in Bremen; vgl. *Verzeichnis der handschriftlichen Bücher und einiger alten Drucke der Bremischen öffentlichen Bibliothek* (Bremen 1834) S. 20 f., n. 30.

rerum gestarum in praeteritis temporibus; *expl.*: sacramentis omnibus perceptis expiravit. Sedit autem anno 1277¹ — demnach das eben erwähnte, von Widler an Goldast übersandte und von Leibniz gedruckte Fragment.

- 5 **A^b.** *Codex Vaticanus 507 I (alte Signatur Regin. lat. 239).* Er enthält f. 20^v bis f. 26 die zwölf ersten Seiten der Zürcher Hs.; Papier und Schrift stammen aus dem 16. Jahrh. *Incipit:* Quum rerum gestarum et; *expl.*: Circa ista tempora floruit Bertoldus Ordinis fratrum Minorum in (unten S. 18); es folgt noch Verstümmeltes. F. 20^r: Chronicum Fratris Iohannis Vitodurani, qui vixit anno 1340. quam diligentissime ex ipsius auctoris manuscripto libro descriptum et in vulgus editum². Auch dieses Fragment könnte im Besitze von Goldast gewesen sein, dessen
10 Nachlaß die Bremer Stadtbibliothek im J. 1646 erwarb, um dann 1650 einige Hss. daraus der Königin Christine von Schweden zu überlassen³.

- A^c.** Zentralbibliothek (früher Stadtbibliothek) Zürich B 15 (alte Signatur A 47), Papier, in Fol., Schrift 17. Jahrh.
20 Acht leere Blätter, dann ein Blatt mit dem Titel: Frater Iohannes fratrum Minorum minimus Vitoduranus, Vixit Circa annum Domini nostri Iesu Christi 1340. Hierauf die vollständige Chronik auf 446 paginierten Seiten, danach wieder leere Blätter. Die Hs. ist eine recht fehlerhafte Kopie
25 von A und dürfte in der Tat, wie von Wyß vermutet⁴, identisch sein mit derjenigen, die der Orientalist Johann Heinrich Hottinger im J. 1664 für seine Bibliothek anfertigen ließ⁵.

A^d. *Codex Heidelberg. 359.76. Fol. Papier, 18. Jahrh.* Titelblatt: Annales fratris Iohaṇis Fratrum minorum mi-

- 30 1) Vgl. unten S. 34 mit N. 1. 2) Vgl. Montfaucon, *Bibliotheca bibliothecarum manuscriptorum I* (1739), 21 (mit der falschen Signatur 329 statt 239). — Die obigen Angaben beruhen auf gütiger Mitteilung von Monsignore A. Ratti, jetzt S. Heiligkeit Papst Pius XI., an C. Brun. 3) In dem bei Joh. Nonnen, *Entwurf einer Geschichte der*
35 *Bremischen öffentlichen Bibliothek (Bremen 1775) S. 9* abgedruckten Verzeichnis dieser Hss. wird zwar eine Hs. des Johann v. Winterthur nicht erwähnt, wohl aber ein als 'Ivonis Cluniacensis historia' bezeichnetes Werk und eine Vita Udalrici. Nun findet sich letztere nach der Angabe Montfaucons a. a. O. auch im Cod. Vat. 507 I, und die Historia
40 Ivonis dürfte mit der im gleichen Codex enthaltenen Historia Ioannis abbatis Cluniacensis (Vita Odilonis abb. Clun. auctore Iohanne) identisch sein. Demnach liegt die Annahme nahe, daß der Gesamtbestand der Hs. aus jener bremischen Erwerbung der Königin stammt. 4) S. IX.
45 5) Vgl. J. H. Hottinger, *Schola Tigurinorum Carolina (Zürich 1664) S. 175.*

nimi dicti Vitodurani De annis MCCXVI—MCCCXLVIII. Dann drei leere Blätter. Nach einigen Stichproben¹ zu schließen, hängt die Hs. eng mit A^c zusammen, dessen Fehler und Auslassungen sie meist wiederholt, ohne da, wo sie von ihr abweicht, mit der Urschrift übereinzustimmen. 5 Die Abweichungen dürften als Konjekturen oder willkürliche Stilverbesserungen zu erklären sein: als Konjektur² z. B. ein qui nach monimenta (unten S. 1, Z. 26) — da A^a der Zürcher Kopie A^c folgend das qui forte vorher ausgelassen hat, wird hier das notwendige Relativpronomen eingesetzt —, als willkürliche Änderung dagegen etwa das recedere et vor discrepare (unten S. 1, Z. 27). Nach Mone³ soll diese Hs., die der Heidelberger Universitätsbibliothek von dem dortigen Kirchenrat und Professor Abegg geschenkt wurde, aus Frankreich stammen; allein bei der oben be- 15 merkten Verwandtschaft mit A^c dürfte die Vermutung näher liegen, daß sie durch einen Enkel des genannten Besitzers von A^c, den Theologen Johann Henrich Hottinger, nach Heidelberg gekommen ist, da dieser in den Jahren 1721 bis 1750 an der pfälzischen Hochschule wirkte⁴. 20

Abgesehen von diesen fünf Hss. ist in der späteren Literatur noch von zwei weiteren die Rede, aber beide Angaben scheinen auf einem Irrtum zu beruhen. In St. Gallen, wo sich nach einer Bemerkung von Gerhard Voß⁵ ein Exemplar des Werkes befinden sollte, konnten weder Leibniz⁶ noch 25 von Wyß⁷ ein solches feststellen; und ebenso blieben in Lindau, wohin eine Notiz aus Stälins Nachlaß⁸ wies, Nachforschungen, die sowohl Herr Professor Bresslau wie Herr Dr. Brun anstellten, ohne jeden Erfolg⁹. Es besteht somit kein Grund, eine ausgedehntere handschriftliche Verbreitung 30 voranzusetzen, als sie uns heute noch vorliegt, und auch die Ausgaben ergeben kein wesentlich anderes Bild.

Unter ihnen ist die älteste der schon oben¹⁰ erwähnte Abdruck in Leibniz' Accessiones historicae¹¹, der auf jenem von Widler an Goldast übermittelten und aus dessen Nachlaß 35

1) Von Prof. Bresslau an Brun mitgeteilt. 2) Vgl. auch unten S. 238, N. d. 3) Vgl. Archiv I, 437 sowie Böhmer, Regesten Ludwigs des Bayern S. IX. 4) Vgl. Allgemeine Deutsche Biographie L, 483. 5) G. J. Voß, De historicis latinis (2. Ausgabe Leyden 1651) S. 799. 6) Vgl. Leibniz, Accessiones historicae. Praefatio. 7) Vgl. seine Ein- 40 leitung S. IX. 8) Vgl. Neues Archiv I, 605. 9) Auch eine Erkundigung nach der nicht mehr auffindbaren Notiz Stälins, die Prof. Bresslau in Stuttgart einholte, führte zu keinem Ergebnis. 10) S. XXXII. 11) Bd. I Hannover 1698; dasselbe zusammen mit Bd. II Hannover 1700.

durch den Bremer Theologen Gerhard Meier an Leibniz gekommenen Abschriftfragment (*A^a*) beruht; er umfaßt von *A* nur die 22 ersten Seiten sowie von S. 23 noch die Worte: domini MCCLXXVII¹. Ein vollständiges Exemplar der
 5 Chronik ließ sich Leibniz dann später durch Johann Jakob Hottinger, den Sohn des erwähnten Joh. Heinrich Hottinger, besorgen; diese Abschrift bestand in einer Kollation von *A^c* mit der Urschrift und wurde erst nach dem Tode von Leibniz durch J. G. Eccard in seinem *Corpus historicum medii aevi*²
 10 veröffentlicht. Abgesehen von der Modernisierung der Rechtschreibung stellt diese erste vollständige Ausgabe bereits eine recht brauchbare Wiedergabe des Originals dar.

Unmittelbar auf der Urschrift fußte dagegen ein zweiter, ebenfalls vollständiger Abdruck, den 1735 J. C. Füßlin und
 15 J. J. Breitinger in ihrem *Thesaurus Historiae Helveticae*³ veranstalteten. In den Prolegomena wird die Hs. *A*, die hier bereits als Autograph bezeichnet ist⁴, eingehend beschrieben; manche Lesungen sind gegenüber Eccard berichtigt, doch ist die Rechtschreibung wiederum modernisiert.

20 Erst das 19. Jahrh. brachte eine wenigstens im Grundsatz buchstabengetreue Wiedergabe der Urschrift. Nachdem schon Joseph Schneller im J. 1846 auf Grund einer erneuten Kollation des Thesaurustextes mit *A* einige auf die älteste Schweizer Geschichte bezügliche Abschnitte in genauem Ab-
 25 drucke wiederholt hatte⁵, erschien im J. 1856 die Ausgabe von G. von Wyß⁶, deren Text in derselben Weise wie bei den von Schneller wiederholten Bruchstücken hergestellt wurde und sich buchstäbliche Übereinstimmung mit Wortlaut und Rechtschreibung des Originals zum Ziel setzte. Immerhin
 30 muß man feststellen, daß auch sie die Rechtschreibung von *A* nicht ganz so getreu wiedergibt, wie man nach der Versicherung des Herausgebers⁷ erwarten sollte, und daß es an einzelnen Auslassungen und falschen Lesungen nicht ganz fehlt. An diesen Text haben sich dann zwei spätere
 35 Herausgeber, die in landesgeschichtlichen Sammlungen einige kurze Auszüge aus der Chronik abdruckten⁸, gehalten, und

1) Vgl. unten S. 34, N. 1. 2) I (Leipzig 1723 sowie Frankfurt u. Leipzig 1743), 1733 ff.; vgl. die Vorbemerkungen n. XXIV sowie die Prolegomena zum *Thesaurus Historiae Helveticae* (s. unten). 3) Zürich
 40 1735, ohne Seitenzahlen. 4) Ebenso übrigens auch von J. H. Hottinger an der oben S. XXXIII, N. 5 zitierten Stelle. 5) *Geschichtsfreund der fünf Orte III* (Einsiedeln 1846), 54 ff. 6) *Archiv für Schweizerische Geschichte XI* (1856). 7) Einleitung S. XVII. 8) Th. Hirsch in den *Scriptores rerum Prussicarum II* (1863), 737 ff. und C. Annerstedt
 45 in den *Scriptores rerum Svecicarum III*, 1 (1871), 331.

ebenso liegt er der deutschen Übersetzung, die bald danach — zuerst im Neujahrsblatt der Bürgerbibliothek zu Winterthur 1859 bis 1863, sodann gesondert Winterthur 1866 — Bernh. Freuler veröffentlichte, zugrunde.

Die vorliegende Ausgabe endlich beruht auf einer doppelten Kollation des Wyßschen Textes mit *A*, die zunächst von Jaffé, sodann unabhängig davon noch einmal von C. Brun vorgenommen wurde. Sie verfolgt die Absicht, eine möglichst genaue Vorstellung von der Urschrift zu vermitteln; sie gibt daher alles wieder, was auf die Hand des Verfassers zurückzuführen ist, also auch die Korrekturen, und richtet sich in der Abschnittseinteilung genau nach den Hauptparagraphenzeichen am Rande der Hs., während kleinere Paragraphenzeichen innerhalb eines Absatzes durch Spatium wiedergegeben sind. Daß die Rechtschreibung des Autors bis ins einzelne hinein festgehalten wurde, versteht sich von selbst; nur die Schreibung von *ti* und *ci*, die vielfach in *A* kaum zu unterscheiden sind, wurde auf *ei* normalisiert, mit Ausnahme der Verbindung *ct*, wie in *actio*, bei der in *A* das *t* durch den über den Querstrich nach oben reichenden Schaft deutlich gekennzeichnet ist¹. Da Johann von Winterthur an Stelle von *m* der heute gebräuchlichen lateinischen Rechtschreibung häufig *n* setzt, also *inperator* statt *imperator* schreibt, diesen Gebrauch jedoch keineswegs folgerichtig durchführt, wurde diese Schreibung zwar überall da, wo *n* statt *m* in *A* ausgeschrieben ist, im Drucke beibehalten, der die Liquida bezeichnende Abkürzungsstrich dagegen jeweils der üblichen Rechtschreibung entsprechend aufgelöst. Der Akzent über *u* ist durch *û* angedeutet. Sehr viel ausführlicher als in der Wyßschen Ausgabe mußte der Sachkommentar gestaltet werden; jedoch beschränkt er sich, um den Band nicht allzusehr anschwellen zu lassen, auf das Notwendigste, zumal ja in der Ausgabe des Heinrich Taube von H. Bresslau bereits eine sehr umfassende Zusammenstellung der Spezialliteratur für die Zeit Ludwigs des Bayern vorliegt; auf sie ist häufig verwiesen. Ebenfalls aus Gründen der Raumersparnis sind eine Anzahl von Abschnitten in *Borgis* gesetzt; doch ist dieser kleinere Druck sehr viel sparsamer angewandt, als von Wyß es getan hatte, und beschränkt sich auf die weniger bedeutenden unter den Geister- und Wundergeschichten. Auf die Nachträge sei noch besonders hingewiesen.

1) Auf den ersten Seiten ist einige Male die Schreibung *cc* wie in *accio* stehengeblieben.

Zuletzt bleibt noch ein Wort über die Arbeitsverteilung bei der Vorbereitung dieser Ausgabe zu sagen. Da die wertvolle Hs. nicht nach Deutschland versandt werden konnte, hat Herr Dr. C. Brun in Zürich ihre Bearbeitung übernommen, sie neuerdings eingehend untersucht und die Textherstellung, soweit es sich dabei um die Wiedergabe der Hs. handelte, besorgt. Auf seine Angaben war ich daher auch für das erste und dritte Kapitel der Einleitung zum guten Teil angewiesen; aber auch bei der Ausarbeitung des Sachkommentars ist mir, zumal hinsichtlich der mir nicht immer zugänglichen Schweizer Literatur, seine Unterstützung zugute gekommen. Daneben habe ich Herrn Prof. Dr. H. Bresslau und Herrn Prof. Dr. A. Hofmeister, die beide eine Korrektur mitlasen und mir dabei zahlreiche wertvolle Winke zukommen ließen, sowie Herrn Dr. W. Holtzmann, der mich durch eine Reihe von Auskünften verpflichtete, den herzlichsten Dank zu sagen.

Heidelberg, den 17. Oktober 1923.

Friedrich Baethgen.

IOHANNIS VITODURANI CHRONICA.

- W. 1. ^a[C]um rerum gestarum in preteritis temporibus et retroactis certa cognicio et fidelis conscripcio posteris per continuas successiones sibi succedentibus non paucam, immo
5 multam conferat utilitatem, idcirco ego frater Iohannes ortus de oppido dicto Wintertur fratrum Minorum minimus decrevi non immerito, rudi tamen et incocto sermone, cum faleratis et pompaticis verbis loquendi periciam et eloquenciam non habeam¹, acta et gesta meorum temporum et
10 paulo ante habita non semper secundum debitum ordinem, sed secundum quod michi occurrerunt, summatim interdum et curtatim, quandoque singularius et diffusius annōtare. Que autem in principio operis presentis scripturus sum, ad maiorem perfeccionem eius faciendam partim ex quibus-
15 dam cronicis a me perlectis¹, partim ex relatione hominum ipsa coram me attestancium et affirmancium¹ hec compaginavi. Que vero post hec per totum opus ponenda censui, prout visu proprio vel auditu didici vel communis vox^b et fama celebris me edocuit, diligenter conscribam.
20 Novitatem et varietatem insuper historiarum scribendarum ab inicio usque^c ad finem in margine libri huius per paragraphum designabo¹. Et si quandoque me contingat in prosecutione ipsarum aliququaliter exorbitare ac metas plene mereque veritatis excedere vel incaute vel diminute vel
25 superflue seu prepostero procedere ordine vel ab aliis, qui forte eorundem eciam temporum monimenta reliquerunt, discrepare, discretus lector, si placet, corrigat *et mee fictioni vel temeritati non inponat, sed pocius mee ignorancie, cum melius non intellexerim aut in memoria retinuerim, con-
30 descendat. Summos vero pontifices et imperatores contemperaneos non alternatim more quorundam hystoricorum, sed mixtim, prout michi expedire in processu videbitur.

a) Die Initiale fehlt A; vgl. die Einleitung. b) vox von anderer Hand über der Zeile A. c) usque usque, das zweitemal getilgt, A.

35 1) Vgl. die Einleitung.

collocabo¹; exordium¹ autem narrationis mee assumere cogitavi ab Innocencio tercio illius nominis papa et a Fridrico inperatore¹ secundo huius nominis, qui non longe mea meorumque progenitorum antecesserunt tempora. Quamvis autem de plurium parcium gestis² scripturus sim, pre-⁵sertim tamen, cum Alemannus sim, de Alemanie² partibus.

Cron. minor
S. 644.

1198—1216. Innocencius tercius fuit vir eruditus valde et plurimum elo-
Mart. Opp. quens, sedit annos XXII^b. Hic multa opera famosa fecit et
libros composuit. Natus fuit de nobilibus Romanis. Sub eo cepit
ordo Teutonice domus oriri in Achoron. Huius tempore capta est 10

1204. a Francis Constantinopolim^c et a Venetis; amiraniolinus quoque

Apr. 12. Sarracenorum cum innumerabili multitudine contra Hispanos veniens

1215. confusus ad partes suas reversus est³. Hic Innocencius papa in

Cron. minor
S. 648 f.

Mart. Lateranensi basilica generale concilium celebravit pro subsidio Terre

sancte et pro statu Terre utili, in quo prelatorum summa fuit 15
MCCXV, in quo multas constitutiones edidit. Ante agnus Dei ora-
ciones in missa fieri instituit⁴ pro Terra sancta, videlicet psalmus^c:

‘Deus venerunt gentes’⁵, cum collecta: ‘Deus qui amirabili providencia’

Mart. et cetera. Hic abbatis Ioachim libellum, contra quem magister
Petrus Lombardus librum composuit, et dampnavit^d et Almarici 20

doctrinam, sicut habetur in decretali: ‘Dampnamus’⁶. Huius tempore

ceperunt duo ordines scilicet Predicatorum et Minorum. Predica-

torum incepit beatus Dominicus in Tholosanis, Minorum iniciavit

sanctus Franciscus prope civitatem Asinatem^c. Predicatorum ordo

inchoatus fuit anno domini MCCXVI. pontificatus pape anno 25

VI.; set fratrum Minorum anno Domini MCCVI. pontificatus pape

Cron. minor
S. 648.

anno XIV. Iste papa sicut Alexander tercius sententiam interdicti

in personas et loca constituit. Hic eciam canonizavit beatum

1200. Thomam episcopum Cantuariensem et martyrem⁷ et sanctam

a) gestis über der Zeile A. b) dahinter nochmals duos A. c) so A. 30
d) dapnavit, ohne Abkürzungszeichen, A.

1) Vgl. die Einleitung. 2) Daß Alemannus und Alemania hier mit ‘Deutscher’ und ‘Deutschland’ zu übersetzen sind, nicht etwa mit ‘Schwabe’ und ‘Schwaben’, hat Meyer von Knonau, *Alemanni und Swei bei Vitoduran, Anzeiger für Schweizerische Geschichte I*, 185 f., 35 festgestellt. 3) Schlacht bei Navas de Tolosa (16. Juli 1212). 4) Die betreffende Anordnung Innozenz’ III. von 1213, ep. XVI 28 bei Migne, *Patrol. Lat. CCXVI*, col. 821. 5) Ps. 78. 6) *Decretal. Greg. IX. I, 1, 2; Friedberg, Corp. iur. can. II, 6*: Damnamus ergo et reprobanus libellum seu tractatum, quem Abbas Ioachim edidit contra magistrum 40 Petrum Lombardum de unitate seu essentia trinitatis. 7) Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury, gestorben 1170, kanonisiert schon 1173 durch Alexander III. Kunigunde, Gemahlin Kaiser Heinrichs II., kanonisiert 3. Apr. 1200.

- Kúnnegundim virginem, scilicet Heinrici imperatoris sponsam. Hic
 papa declaravit, quod principes Theutonie ius habeant in eligendo
 W. 3 regem* et promovendo, ut habetur Extra De eleccione 'Venerabilis' a. 1.
 In Perusio obiit, sepultus ibidem. Iste papa Ottonem de Brúmswich
 5 coronavit in imperatorem et post eundem excommunicavit suscita-
 vitque illi adversarium Fridricum filium Heinrici imperatoris.
 Racio autem movens papam ad hoc faciendum fuit
 hec, videlicet quod Heinricus noviter per venenum ex-
 tinctus contra ecclesiam Romanam in vita sua tyrannidem exer-
 10 cuit et ideo eo mortuo papa iste, ne frater eius Philippus factus
 rex Alemanie in regni scismate promoveretur, se opposuit et
 Ottoni adhesit et eum Aquisgrani in regem Alemanie fecit cor-
 nari; deinde eum in imperatorem coronavit et, ut iura ecclesie
 servaret, ab eo iuramentum exegit. Qui statim ipsa die contra
 15 iuramentum venit et fecit nec non Romipetas fecit spoliari, unde
 papa eum excommunicavit et ab imperio deposuit et Fridricum
 predictum, Heinrici imperatoris filium, contra eum erexit
 et ipsum ad sceptrum regni sublimavit. Set Otto, filius Heinrici
 ducis Bawarie et Saxonum, inperium adeptus regnavit annis XI;
 20 usque ad mortem suam fuit excommunicatus, tamen in mortis
 articulo a prelatiis absolutus obiit sepultus in Brúmswich. Fridricus^b
 vero secundus huius nominis sepe dictus de propagacione ducum
 Swevie imperium assecutus est et rengnavit annis XXX. Hic
 Fridricus et sui predecessores progenitores oriundi de Swevia per
 25 multa annorum curricula sine interrupcione imperii gubernacula
 tenuerunt.
- Honorius III. defuncto Innocencio III., nacione Romanus, sedit
 annos X. Hic confirmavit ordinem fratrum Predicatorum anno
 Domini MCCXVI. et sequenti anno ordinem fratrum Mino-
 30 rum. Hic papa Fridricum regem Sicilie coronavit et consecravat
 Rome in imperatorem, set tandem ipsum sibi rebellem et Ro-
 mane ecclesie adversarium conperiens anathematizavit atque barones
 ab eius fidelitate absolvit. Huius tempore Damietam christiani
 ceperunt; set Sarraceni fortuito^c casu contingente eam postea re-
 35 cuperaverunt. Hic papa multas constituciones edidit et de-
 cretales compilavit. Eius tempore Engelbertus Coloniensis archi-
 episcopus occisus a comite Fridrico de Ysenburg, qui in ulcionem
 sanguinis in Colonia per iudicalem sententiam crurifragio misere
 interiit. Iste papa sanctitate et virtutibus plenus feliciter obiit
 1216.
 Juli 18.
 Mart.
 Cron. minor
 S. 648.
 Mart.
 Cron. minor
 S. 643.
 Iacobus
 de Varagine.
 S. 650.
 1219.
 Nov. 5.
 1221.
 Sept. 8.
 1225.
 Nov. 7.
 Cron. minor
 S. 651 f.
 1227.
 März 18.

40 a) dahinter et promovendo extra getilgt A. b) Fridri A. c) das zweite
 o in fortuito über getilgtem u A.

- Cron. minor*
S. 658. sepultus Rome ad sanctam Mariam. Anno Domini MCCXX X¹ beatus Franciscus contuens in aere seraphim in cruce ex tunc in palmis, latere et pedibus effigiem plagarum Christi tulit usque ad felicem exitum suum, multis utriusque sexus videntibus illa in eo Christi stigmata.
1227. Defuncto Honorio sedit Gregorius IX. annis XVI, nacione Can-
März 19. panus. Hic canonizavit Bononie beatum Dominicum, item beatum
Mart. Franciscum, *qui ordinem suum incepit sub Innocencio cursum-
Cron. minor que sub Honorio perfecit gloriosum. Succedens hiis Gregorius
S. 654 f. mangnificavit anplius miraculis famosum. Hic papa canonizavit de
ordine fratrum Minorum beatum Antonium Padue patronum,
item beatam Elisabeth relictam domini Ludwici lantgravii Thu-
ringie. Item excommunicavit Fridricum imperatorem sentenciam,
1227. quam suus predecessor Honorius contra eum fulminaverat, robo-
Sept. 29. u. rando, obiciens sibi multa mala, et constituit sentenciam inter-
1239. dicti; nam tercius hanc penam ecclesie introduxit². Hic papa
März 20. secum habuit Predicatores pro secretariis suis et per fratrem Ray-
Cron. minor mundum ex pluribus voluminibus decretalium unum volumen com-
S. 656—658. pilavit, dividens id in V libros. Huic pape beatus Franciscus
prophetic o spiritu predixit futurum papam eum fieri. Item
duos novos ordines confirmavit, quos beatus Franciscus ordina-
verat, unum dominarum sanctimonialium sancte Clare, unum
Penitencium, sexum utrumque scilicet virorum et mulierum
capientem. Item confirmavit ordinem de Penitencia nun-
cupatum scilicet Marie Magdalene. Hic papa, cum ab impera-
Mart. tore Fridrico, qui tunc ex magna parte patrimonium ecclesie
occupaverat, in Urbe obsideretur, videns pene omnes Romanos per
peccuniam corruptos esse, accipiens capita apostolorum et pro-
cessionem a Laterano usque ad sanctum Petrum faciens animos
Romanorum sic revocavit, ut fere omnes contra imperatorem
cruce signarentur: quod imperator, qui iam se credebat intraturum
Urbem, audiens, timens longe retrocessit ab Urbe. Item anno
1241. Domini MCCXLI. peregrina milicia, barbarorum gens ferocissima,
Cron. minor cultibus^a ydolorum dedita, Tartari Ungariam et Poloniam in vase-
S. 657. runt et multa milia hominum occiderunt: contra quos crucem
Flores temp. fecit papa predicari. Similiter contra Ste[t]ingos^b, de quibus V
milia et XXX a cruce signatis in ore gladii occisi sunt. Item,

a) dahinter ydol getilgt A.

b) Stengos A, vgl. Chron. minor S. 657.

1) Der heilige Franciscus starb 1226; die Stigmatisation fällt zwischen 1224 und 1226.

2) Der Verfasser denkt hier offenbar an die Notiz der
Cron. minor S. 648: hic papa Innocentius sicut Alexander papa III.
statuit ferri sententiam interdicti und gelangt so zu der irrigen An-
nahme, daß Gregor IX. als dritter diese Strafe verhängt habe.

ut iam dictum est, quando Tartari stragem memora-
tam commiserunt in Ungaria et Polonia, utrobique dominos *Flores temp.*
interfecerunt, quo facto tanta penuria subsecuta est in Un-
garia, quod matres suos pueros manducarent et pro farina
5 quodam pulvere uterentur homines. Item in Burgundia mons
magnus ad alios montes longe translatus est. Hiis etiam tem- *Mart.*
poribus quidam Iudeus in Hispania volens ampliari vineam
quoddam saxum amovit, in cuius spelunca^a cavata re-
perit tabulam continentem ab Adam duplicem mundum et
10 in ultimo Christum nasciturum et humanum genus re-
dempturum^b et se inveniendum tempore iudicis tunc regna-
turi in Hispania. Propter quod Iudeus ad fidem katho-
licam est conversus. Gregorius IX. demum multis pressus
1241.
11. 5. tribulationibus feliciter obiit, sepultus Rome *in Vaticano. Hic *Aug. 22.*
15 papa Celestino successori suo, cum adhuc foret kardinalis, *Cron. minor*
predixit, quod post obitum suum sessurus esset in *S. 657 f.*
sede apostolica.

Anno Domini MCCXLIII. Celestinus papa sedit dies XVI. Hic, *1241.*
dum esset cardinalis et episcopus, negocia pauperum clericorum *Oct. 25. —*
20 frequenter promovit aput papam Gregorium IX. Celestino hoc *Nov. 10.*
IV. papa defuncto feliciter cessavit episcopatus fere duobus annis *Cron. minor*
et, cum non essent nisi IX cardinales, in eleccione pape concor- *S. 658.*
dare non poterant, et hoc in periculum totius ecclesie.

Celestino IV. successit Innocencius IV., nacione Ianuensis. *1243.*
25 Sedit annis XII. Hic canonizavit beatum Petrum martyrem de *Junii 25.*
ordine fratrum Predicatorum, occisum ab hereticis aput Mediola- *Mart.*
num. Inquisitor enim erat heretice pravitatis, et cum una dierum *Cron. minor*
de Cumis Mediolanum pergeret pro inquirendis hereticis, satelles *S. 658.*
dyaboli, nuncius hereticorum loricatus, sibi obvians *Legenda aurea*
30 venerandum caput eius impressis vulneribus sauciavit et Christi *Kap. 63*
martirem fecit. Iste papa dedit principibus Theutonie po- *(Graesse S. 281).*
testatem libere eligendi regem Romanorum. Iste papa contra *Cron. minor*
fratres Minores et Predicatores iniquas constitutiones edidit, quas *S. 660.*
postea successores sui retractaverunt. Hic in Lugduno celebrans *S. 663.*
35 concilium Fridricum inperatorem propter crimina sua omni honore
destituit ipsumque condemnavit et imperio privavit, procuravit-
que lantgravium Thuringie in regem Alemanie eligi et mortuo
eo comitem Hollandie. Huius Fridrici condemnacio et
eius a rengno deposicio patet in VI. decretalium capitulo
40 incipiente: 'Ad apostolice dignitatis' et infra. 'Sane cum^c
dura gwerrarum commocio', titulo: De sententia et re iudi-

a) spelunca unlesertlich und getilgt, am Rand wiederholt A. b) nasciturum
getilgt, redempturum über der Zeile A. c) cum cum, das erstemal getilgt, A.

*Iacobus
de Varagine*

cata¹. Hic Fridricus primo optimas leges pro libertate^a ecclesie et contra hereticos dedit. Supra multos predecessores suos divitiis et gloria habundavit, set eis in superbia abusus fuit. Nam

Flores temp.

tyrannidem contra ecclesiam exercuit^b. Quamvis enim ab infanzia per ecclesiam tanquam per matrem fuisset educatus, non tamen 5 ipsam ut matrem fovit, set tanquam novercam quantum potuit laniavit et ideo in concilio Lugdunensi convocato ab Innocencio IV., ut dictum est, imperiali nomine ac dignitate spoliatus est. Cause autem principales huius deposicionis in

*Cron. minor
S. 660 f.*

predicto concilio exprimuntur, scilicet periurium, pacis violacio^c 10 reformate frequens, duorum cardinalium Romane ecclesie captivacio, multorum prelatorum submersio veniencium ad concilium, quod papa Gregorius IX. Rome duxerat convocandum, quod et ipse im-

Flores temp.

perator pecierat convocari. Prelatos ab ecclesiarum regimine destituit; sacrilegium commisit, nam cruces aureas, thuribula preciosa, 15 calices, pannos sericos et ecclesiarum thesauros diripuit; clericos angariis et perangariis afflixit. Qui non solum trahebantur ad iudicia secularia, sed eciam^d cogebantur subire duella, *incarcera- *W. 6.

*Cron. minor
S. 661.*

bantur, decollabantur, suspendabantur^e in patibulis in oproprium 20 ordinis clericalis. De heresi quoque suspectus habebatur. Nam postquam Gregorius papa IX. ipsum anathematis vinculo innodavit, et post capcionem cardinalium, prelatorum et clericorum ad sedem apostolicam veniencium claves ecclesie contempsit, sibi faciens celebrari vel potius, quantum in eo fuit, prophanari divina, et sentencias Gregorii pape IX. scripsit vel allegavit non vereri et 25 eas coegit non servari. Preterea coniunctus amicitia detestabili Sarracenorum nuncios et munera eorum hilaritate ac honorificencia recepit et munera eis pluries destinavit; ritus eorum amplectens illos cottidie obsequiis secum tenuit; existens quoque ipse in partibus transmarinis, facta compositione quadam cum sol- 30 dano, Machmeti nomen in templo Ierosolimmis diebus et noctibus proclamari permisit. Bachario² regi scismatico, inimico Dei et ecclesie sollempniter excommunicato, filiam suam tradidit in uxorem; ducem Bawarie fecit occidi per Assisinis; nulla hospitalia nec claustra nec ecclesias construxit, set destruxit; religiosas per- 35 sonas iugiter attrivit; manum, sicut decet principem, ad pauperes.

a) liberalitate, ali *getilgt*, A. b) exercuit A. c) violatocio, to *getilgt*, A.
d) *dahinter noch einmal* sed eciam *getilgt* A. e) *so* A.

1) *Liber VI. decretal. II, 14, 2; Friedberg II, 1008; et infra bedeutet, daß in der Dekretale einige Sätze ausgelassen sind; der Text beginnt dort erst mit Sane cum dura gwerrarum commocio.* 2) *Cron. Min. Erphord. S. 661 ebenfalls Bacario statt Battacio = Vatatzes (Iohannes Dukas Vatatzes, 1222 — 1254).*

non extendit; possessiones Romane ecclesie sibi subiugavit, scilicet marchiam Anthonetanam, ducatum Spoletanum. Benventum, civitatem nobilem in Appulia, cuius archiepiscopus habet sub se XXIV suffraganeos, diruit et preoccupavit preter alias civitates
 5 Tuscie. Hec de eo promulgavit Innocencius papa in decreto 1245.
 concilii Lugdunensis. Juli 17.

Hic Fridricus, ut quidam aiunt, cum suis exercitibus et 1228—1229.
 eciam pape copiosis, id instanter ab eo fieri postulantis, ad debellandum soldanum, regem Egipti¹, qui Ierosolimam
 10 cum Christi sepulcro dudum christicolis per vim abstulerat, dum semel transfretasset et in proximo die prelii certamen cum ipso committere decrevisset, ab eo taliter revocatus est a suo proposito: nam sibi significavit, quod frustra bellum
 15 secum inire disponderet, cum papam, suspicatum cooperatorem suum, haberet adversarium. Dicebat enim: 'Ego accepi epistolas summi pontificis certissimas, suis exercitibus propriis directas et eciam sibi delatas, continentes hoc mandatum, videlicet quod quam cito nos aggredi ad preliandum contingeret, quod iuncti meo populo pro me et ipso
 20 contra te et tuum populum ad prosternendum te viriliter dimicarent; tibi ergo nullo modo expedit, ut nobis bellum inferas, ne in manus nostras corruas miserabiliter^a cruciandus². Hiis auditis cesar territus cum soldano pacem composuit³ et mox furore mangno succensus ad persequendum papam iter rediturus arripuit; quod papa audiens Romam reliquit et in Avionem secessit, ut sub proteccione illic regis Francie tute posset iram eius effugere pertimescendam. Et sic secundum relatores memoratos sedes papalis in Avionem translata est, et illic sub multis apostolicis
 25 *per multorum curricula annorum perduravit⁴. Hic im-
 30 perator iniquitatem in excelso est locutus, ponens in celo os suum; nam dixit audiente Heinricho lantgravio: 'Tres seduxerunt
 35 Cron. minor S. 662.

a) dahinter noch einmal corruas getilgt A.

- 1) El-Kâmil. 2) Diese sagenhafte Erzählung schließt sich an
 35 Friedrichs II. Anklage in seinem Manifest vom 20. April 1239 an, daß die Vertreter Gregors IX. den Sultan in Briefen aufgefordert hätten, dem Kaiser das heilige Land nicht zurückzugeben. Vgl. Ed. Winkelmann, Kaiser Friedrich II. (Jahrbücher der Deutschen Geschichte) II, 106 mit N. 2. 3) Der Friede, der den Christen Jerusalem zurückgab,
 40 vom 18. Februar 1229. 4) Hier wirft die Tradition die Ereignisse der ersten Exkommunikation mit denen der zweiten zusammen und identifiziert die Übersiedlung der Kurie nach Lyon 1244 mit der Verlegung der päpstlichen Residenz nach Avignon 1309. Später erwähnt der Chronist diese ganz richtig zuerst bei Clemens V.

totum mundum, videlicet Moyses Iudeos, Christus christianos, Machmetus barbaros; quamobrem si principes imperii institutioni mee assentirent, ego utique multo meliorem modum vivendi et credendi cunctis nacionibus ordinare vellem². Heinricus lantgravius, electus in regem Alemanie in odium Fridrici, Cūnradinum¹ filium eius apud Frankenfurt cum exercitu suo in die sancti Oswaldi vicit, confudit et ingnominoſe fugavit, et ipse Heinricus eodem anno rex existens in profluvio ventris interiit et sepultus est in Ysnaco et sine herede defunctus est, quamvis feliciter plurima bella superaverat. Wilnhelmus comes Hollandie similiter contra Fridricum electus est et reſignans annis tribus a Frisonibus occisus est. Hic imperator², quemadmodum fertur a quibusdam, cum magno exercitu et copioso tam Svevorum quam aliarum nacionum ad partes infidelium transfretavit, ubi soldanum per bellum atrocissimum, quod sibi intulerat, debellavit. Cum autem pro triumpho accepto tam glorioſe ab infidelibus Domino celi, a quo habuit, graciſarum acciſiones relaturus monasterium intraret Domini Ierosolomitano³ et victimas ac pacifica hostiarum munera una cum optimatibus et primatibus suis^a et universa catholicorum turma in templo Christi obtulisset⁴, videns Templariorum et Hospitalariorum cuneos⁵ non ad dandum Deo gloriam et laudum preconia pro victoria tam sollempni et laude digna et mirifica ab omnium dominatore data paratos et intentos, sed estu avaricie succensos, non posse concordare in pacifica divisione ac equali possessione vel percepcione^b libaminum et oblacionum preciosarum inestimabilium in basilica pretaxata, cui prefuerunt, ut asseritur, ad honorem et Dei reverenciam oblatoſum, sed magis iniurioſe diſceptare nec non ad vendicandas et usurpandas sibi oblaciones certatim ruere ac hostiliter invadere esse studiosos, scandalizatus et offensus nimis in fide orthodoxa fuit, in tantum quod verba perfidie, blasphemie⁶ et erroris multa protulit, quibus fidei detraxit et eius salutarem et firmam veritatem penitus annullavit. Et sic id factum a iusticie tramite penitus alienum, cum alias in fide claudica-

a) dahinter noch einmal et primatibus getilgt A.

b) percepcione A.

1) Konrad IV. 2) Friedrich II. 3) Friedrich II. besuchte am 17. März 1229 die Grabeskirche und krönte sich am 18. daselbst. 4) Vergl. Ex. 32, 6: obtulerunt holocausta et hostias pacificas (ähnlich öfter) u. Act. 7, 42: victimas et hostias obtulistis mihi. 5) Num. 1, 52: per turmas et cuneos. 6) Vergl. Act. 6, 11: dicentem verba blasphemiae.

1229.
März.

verit, sibi non modicum fomentum heretice pravitatis ministravit¹. Unde agens in partibus forte ut suspicor transmarinis, triumpho iam potito, secundum oppinionem istorum ac relacionem astruitur quadam dierum ipsum^a in ponpa
 5 precellenti, stipatum undique corona procerum, missarum sollemniis interfuisse et ibidem a soldano vel principe quodam alio infideli inquisitum ab eo fuisse, quid in manibus
 *W. 8 *sacerdotis elevaretur et cum adoracione tam reverenda ab eo et cunctis chisticolis tam diligenter conspiceretur —
 10 tale dicitur ei dedisse responsum^b: 'Sacerdotes nostri fabulantur, id quod sursum erigitur fore Deum nostrum'. Ad quod ille: 'Si fuisset Deus ille tante magnitudinis ut mons maximus, dudum a prespiteris vestris ipsum cottidie in missa manducantibus consumptus fore potuisset'. Quod dixi iam
 15 ultimo de ingressu cesaris Fridrici ad Terram sanctam per conflictum habitum cum soldano secundum assercionem quorundam, quia minus verisimile secundum prius enarrata est, ideo minus approbandum; sed tenendum est, quod per pacta quedam composicionis vel treugarum intraverit². Quidam
 20 etiam de eo referunt, quod ad tante demencie foveam deciderit, quod ad hoc totis vellet niti viribus, ut ritus salutaris^c hostie seu eukaristie de medio tolleretur³. Et huic cogitatu malingnissimo iudicio meo incitamentum prestitit predicti principis pagani venenosum verbum et plenum vesania
 25 dicentis ad eum, nisi hanc supersticionem pessimam abdicaret, tutam^d gloriam suam deturparet. Fertur eciam de ipso, dum transiret quadam die cum exercitu suo campum prope fluvium Renum plenum segetibus uberibus speltarum, quod dixerit impie et perverse senciens de altissimo sacramento corporis Christi: 'O quot dii ex hoc frumento suo
 30 tempore conficientur!' Quidam quoque aiunt eum per

a) dahinter in pon getilgt A. b) sponsum am Rande nachgetragen A.
 c) dahinter verschmierte Buchstaben getilgt A. d) so A.

1) Daß die Erzählung von dem Kampf und dem darauf folgenden
 35 Streit um die Beute nicht richtig sein könne, bemerkt Johann von Winterthur gleich nachher selbst. Die Geschichte bewahrt aber eine Erinnerung an den besondern Gegensatz, in welchem Friedrich II. während seines Kreuzzuges zu den beiden Ritterorden stand; vgl. Winkelmann a. a. O. II, 5. Kapitel; sie möchte, entsprechend der in diesen Sagen vielfach durch-
 40 schimmernden kaiserfreundlichen und antiklerikalen Tendenz — wie ja auch zur Zeit des Kreuzzuges die breiten Massen in Deutschland das Vorgehen des Papstes gegen den Kaiser entschieden mißbilligten — Friedrichs unchristliche Gesinnung halb entschuldigen mit der Unwürdigkeit der Vertreter des Christentums. 2) Vollkommen richtig. 3) Vgl.
 45 das oben S. 8 aus der Erfurter Minoritenchronik Mitgeteilte.

anni circulum cottidie ieiunasse, nisi semel in die^a comedendo, non intuitu divine^b retribucionis set corporalis conservande causa sanitatis. Fertur insuper, quod frequenter balneis usus fuerit diebus dominicis^c. Per hoc patet, quod precepta Dei et festa et sacramenta ecclesie irrita 5 censuit et inania. Nichilominus aliqui testantur et affirmant de Fridrico imperatore, quod, dum aliquo tempore in partibus remotis ageret, quod miserit pro consorte sua imperatrice. Que dum Mediolanam^d urbem transiret, a civibus ibidem putantibus ipsum forte mortuum vel alias 10 in statu quodam impossibilitatis redeundi positum esse in odium et contemptum ipsius turpiter tractaverunt^e; nam ipsam vestibis detractis nudam ut in die nativitatis sue statuantes¹ posterioribus asine imposuerunt et publice coram universo populo ludibrio et ignominie et extreme confusione eam 15 tradentes quasi perypsima, immo quasi scortum vel centonem abiecerunt. Quod imperator intelligens et ob hoc ad furorem inestimabilem accensus in reversione sua postea acerbissime vindicavit; nam civitatem cum grandi exercitu obsedit et eam graviter ac multipliciter afflixit; tandem, cum 20 eam cepisset et multum sangwinem effudisset hostium et in ulcionem iniurie uxori sue irrogate omnes cives dirissimis suppliciis absumere disponderet, difficillime placatus factus est; nam ceteri cives perterriti res et corpora sibi supplicissime subiecerunt et emendam dingnam cum humilitate pro- 25 fundissima subdiderunt. Fertur preterea de ipso, quod, dum eum quidam comes Swevie quadam vice offendisse debuisset *et ipsum ob hoc sibi accusatum persequi et in- *w. 9 festare graviter cepisset et hoc comes ultra ferre^f pertimuisset, amicos et consangwineos suos congregavit et cum 30 illis cesarem adiens et sufficienter se a sibi falso impositis expurgans ipsum placavit et ad sui amicitiam gratam flexit. Cui dum postea in quodam pomerio reverenciam decentem exhibuisset, et imperator cum omnibus sibi cooperantibus et^g cohabitantibus illic deliciis, solaciis et gaudiis operam 35 daret, cifum preciosum optimo vino repletum cum salvia, ex incuria et negliencia^h non coopertum, locatum in gramine bufo grandis subintravit. Quem dum predictus comes nescius

a) in die in die, *das erstemal getilgt*, A. b) divine divine, *das erstemal getilgt*, A. c) docis A. d) so A. e) so A *statt tractata est*. f) *dahinter* 40 non potuisset *getilgt* A. g) *et über der Zeile* A. h) so A.

1) *Vergl. Os. 2, 3: ne forte exspoliam eam nudam et statuam eam secundum diem nativitatis suae.*

de hoc imperatori porrexisset et cifum ori applicuisset, bufo ore distorto et aperto contra ipsum caput erexit. De quo nimis perterritus de intoxicacione comitem suspectum habuit; quod cernens comes totus stupefactus in argumen-
 5 tum sue innocencie buffonem illico discerpebat et coxam unam eius mittens in os suum commedit. Quem dum imperator illesum in hoc pertransire conspiceret, eum inculpabilem et alienum a crimine recongnoscens sibi pro suis meritis mox comitatum donavit¹. Insuper fertur de eo,
 10 quod, dum esset a sede apostolica mucrone anathematis percussus propter suam contumaciam et rebellionem, et cunctus clerus tam secularis quam religiosus artatus per summum pontificem ad pronunciandum hoc districte teneretur, et medio tempore contingeret eum cum mangno committatu
 15 quandam ut puto Swevie civitatem ingredi et ab universo populo ibidem sibi obviam procedente sollempniter esse susceptum, quidam de fratribus Minoribus, zelo fidei animatus et anhelans martyrii palmam attingere, sibi eciam iuxta portam introeundam occursum dedit et spiritu Dei fortiter
 20 super eum irruente coram tota multitudine habenas equi imperatoris apprehendens ipsum figere gressum coegit et aperta voce erecto vultu ipsum hereticum proclamavit. Quod dum sui satellites eum occidendo vel ad minus fustigando vindicare vellent, ab ipso cesare cohibiti sunt et refrenati;
 25 dicebat enim: 'Iste per me vellet martirizari, set certe per me suum propositum ferventissimum nullatenus assequetur'; et sic permissus est illesus abire². Tempore illo, quo fuit 1247—1248. anatemazisatus³, clerus et omnes religiosi de civitate Thuricensi expulsi sunt preter fratres Minores³, qui in manu

30 a) so A.

- 1) Vergl. unten S. 27 die Anekdote über Rudolf von Habsburg.
 2) Eine ähnliche Verurteilung eines von einem Minoriten erstrebten Martyriums durch einen Moslem gegen Ende der Chronik (v. W. S. 207). Diese Geschichte von Friedrich II. fließt aus ganz anderer Tradition als
 35 die kaiserfreundliche von dem Verrat des Papstes oben S. 7, die aus der Stimmung der Zeit der ersten Exkommunikation stammt; nämlich aus der Tradition der Franziskaner, die zusammen mit den Dominikanern bekanntlich die Hauptstütze des Papsttums im Kampfe mit dem Stauffer waren.
 3) Die mit den Worten: preter fratres Minores gemachte
 40 Ausnahme ist als Übertragung aus der eigenen Zeit des Chronisten in die Friedrichs II. schon von Georg von Wyß zurückgewiesen worden (Geschichte der Abtei Zürich; Mittheilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich VIII, Zusätze und Anm. S. 35, N. 1b). Die Minoriten standen zu Friedrichs II. Zeit ganz auf päpstlicher Seite. Anders
 45 P. Schweizer, Die Anfänge der zürcherischen Politik, Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1888, S. 116.

forti¹ retenti sunt et protecti. Nam propter dissensionem pape et imperatoris scisma grande fuit in clero; quidam enim pape, quidam vero imperatori adherentes astabant. Tempestas itaque ferocissime persecucionis in clero seviebat illis in temporibus. Tunc fratres Predicatores de conventu 5 Thuricensi se receperunt in monte sancto ad tempus extra muros oppidi Wintertur sito².

Cron. minor
S. 662 f.

1247—1248.

Flores temp.

1250.

Dez. 13.

*Fridricus, imperator quondam, set anathematisatus et imperialis *W. 10.

honoris apice privatus, cum Parmam in obsidione cingeret, victus in Appuliam rediit et anno Domini MCCLII. veneno extinctus est 10 et in die sancte Lucie virginis et martyris sepultus aput Fodiam tam occulte, quod multi per annos XL vadiabant eum vivere, venturum in proximo in manu robusta. Alii famant, quod ad exortacionem suorum astronomorum Europam reliquerit et ad partes terre longinquissimas per mare et per terram 15 cum suis familiaribus servicialibus dudum ante mortem suam diverterit, ne mala sevissima incurreret sibi imminencia iuxta astrologorum suorum in astris certam precongnicionem, si remaneret. Qui recedens ultra non apparuit in terra³.

Cron. minor
S. 663.

1254.

Mai 21.

1262.

Dez.?

Post mortem patris filius suus rex Cūnradinus, cuius 20 mencio sed sinistra habetur in VI. decretalium capitulo incipiente: 'Fundamenta', titulo: De eleccione⁴, post breve tempus misere aput patrem mortuus est⁵, quemadmodum infra dicitur. Iste rex per Breganciam Ytaliā devenit et in Ravenspurg, antequam iter arriperet, longam contraxit mor- 25 ram nec se ad prelia disposuit; quietem enim quesivit et de hoc a vulgo ignominiam multam suscepit; nam de eo carmina prava decantaverunt⁶. Fertur quoque de eo, quod ante introitum suum in Ytaliā una die matri⁷ assurrexit et eam debito alias^a honore, sicut decuit suam mangnificenciam, prosecutus fuit; in crastino vero dum comperisset, quod dominum de Tirol⁸ in maritum traduxisset, commotus

a) dahinter al getilgt A.

1) Vergl. Exod. 13, 9 u. häufig sonst: in manu forti. 2) Über Zürichs Stellung in dem Kampf vgl. Urkundenbuch der Stadt und Land- 35 schaft Zürich II, n. 649, 660, 669, 682, 700, 712, 715, 718, 746, 768, 771, 776 und III n. 919. Die Vertreibung der Dominikaner auch: Annales Colmarienses SS. XVII, 190. 3) Vergl. Hosp in Franziskanische Studien III (1916), 163 f. 4) Liber VI. decretal. I, 6, 17; Friedberg II, 957. 5) Diese Notiz bezieht sich in der Cron. minor S. 663 auf 40 König Konrad IV.; dort heißt es genauer: post breve tempus etiam misere mortuus et sepultus est aput patrem. 6) Vgl. zu diesen Angaben Hampe, Geschichte Konradins S. 49, N. 2. 7) Elisabeth, Tochter Herzog Ottos des Erlauchten von Bayern. 8) Graf Meinhard v. Görz und Tirol. 45

nimis et ultra quam dici possit consternatus honorem debi-
tum et ante exhibitum subtraxit et nulla reverencie indicia
demonstravit. Quod ammirans mater et moleste ferens et
causam scissitans ab eo responsum eius habuit tale: 'Tibi
5 heri adhuc assurrexi tanquam imperatrici Romanorum, sed
hodie tibi degeneranti tuam illustrem et precellentem stirpem
et regiam honorificenciam, contrahendo matrimonium cum
viro longe te minore teque minime decentem^a, ego rex et
filius imperatoris nego et in perpetuum recusabo¹.³ Hic
10 rex, dum vellet intrare Ytaliā, congregavit exercitum
copiosum et fortem pugnatorum et expeditorum ad prelium,
ut fertur, de rengno Alemanie et profectus est in Ytaliā,
ubi, dum esset Rome et alibi honorifice susceptus et more
regio pertractatus, in Apuliam properavit et citara sua
15 versa est in luctum et organum suum in vocem flencium².
Nam dolo ipse suique circumventi et irretiti capti sunt et
capitum abscissione deleti sunt. Secundum quosdam vero
propter avariciam suam nimiam interierunt, qui dicunt ipsos
quandam civitatem obsedis-^{1268.}
20 et de inimicis triumphare debuissent*, ipsos concludendo, ^{Okt. 29.}
occidendo vel captivando, nimis presumentes de se ad-
versarios conglobatos ad tuendum se et sua in civitate parvi
pendebant^b, predam catervatim insequendo; quod hostes in-
tranei iam desperati nimio pre pavore videntes confortati
25 in ipsos minus circumspectos impetum facientes eos crude-
liter percusserunt et spoliis tantum intendentes^c ceperunt³. ^{Aug. 23.}
Quibus rex ille dictus Karolus Gallicus⁴, a summo pontifice
illic rex constitutus, non pepercit; nam eos^d variis penis
puniri ac trucidari precepit. Nam principes regis Cūnradini
30 cum de nocte, secundum unam satis famosam assercionem,
fuissent repentino accessu convicti, quibusdam virilia fuerunt
anputata, quidam decollati, quidam alias male tractati sunt.
Ibi multi nobiles, insignes, procures robusti et bellicosi viri
de Alemania oriundi heu truncatis capitibus lamentabiliter
35 perierunt. Cuius pectus nisi saxeum non contremiscit et
stupescit, attendens et animadvertens inclitum regem ex-
spectabilem tam genere quam corpore tam crudeliter omni
ablata misericordia capite iugulari cum tam egregia acie

40 a) so A. b) penbant im Text, de am Rand A. c) intendentes tantum
umgestellt A. d) dahinter ut prius getilgt A.

1) Vergl. Hampe S. 21, N. 3. 2) Hiob 30, 31. 3) Hier scheint
eine dunkle Erinnerung an den tatsächlichen Verlauf der Schlacht von
Tagliacozzo nachzuwirken; vergl. Hampe S. 288 ff. 4) Karl I. von
Anjou.

1268. militum ex milibus electorum. Qui si circumspecti et magis
cauti fuissent nec ipsos adversarios^a ad depredandum tan-
tum accelerassent^b, cum rege suo, ut ita dicam sine resistencia,
devorassent hostium cuneos. Sermo famosus longe late-
que divulgatus et in scripturam, ut dicitur, redactus testatur
hunc Cûnradinum filium¹ Fridrici a conflictu inter ipsum
et Sicilie regem Karolum inito mortis timore perculsum ad
oppidum cuiusdam domini creati quondam a patre suo in
militem^{c.2} confugisse, ut ibi latere posset sub unbra alarum
sue proteccionis³ a facie inimici⁴, animam ipsius perdere
cupientis. Qui immemor beneficiorum cunctorum sibi col-
latorum contra suam firmam confidenciam eum regi Sicu-
lorum prodidit et tradidit puniendum. Qui gavisus Cûn-
radinum una cum suo proditore sceleratissimo et XXXVI
comitibus Alemannis victis et captis in bello prefato, genere
et corpore, ut supra dixi, exspectabilibus ad mortem senten-
cialiter et ordine iudiciario coram maxima multitudine po-
puli condempnavit. Qui omnes mox capitum obruncacione
plexi sunt, ceteris variis cruciatibus et tormentis con-
sumptis. Fertur quoque, quod, dum rex Cûnradino op-
cionem dedisset primo an in medio vel in ultimo inter
ceteros mortis supplicium subeundi, primus in ordine ace-
phalandorum mori elegit, ne funestam necem gloriose sue
milicie gemitibus inenarrabilibus perspiceret. Adicitur quo-
que premissis, quod est stupendum nimis et ammirabile in
oculis meis, scilicet quod una aquila, Cûnradini regis^d pas-
sionis impaciens, de alto in imum citissimo volatu descen-
derit et dexteram alam suam coram omni populo circumstante
et ad spectaculum terribilissimum congregato per cruorem
suum traxerit et taliter cruentatus effectus in aera, unde se
precipitaverat, revolaverit⁵. *Preterea fertur, quod post
decollacionem Cûnradini regis predicti miles quidam oriun-
dus de Franconia veniens de Longobardia, ubi militaverat,
ad patriam suam reverti voluit. Quem videntes cives Thuri-
censes, quos in repatriando preterivit, fore similem per
omnia lineamenta corporis regi Cûnradino tunc noviter

a) dahinter fehlt ein Wort wie etwa contemptentes. b) accelassent, ohne
Abkürzungszeichen, A. c) dahinter a facie inimici inimici getilgt A. d) dahinter
pacio getilgt A.

1) Vielmehr Enkel. 2) Damit ist offenbar der römische Adlige
Johann Frangipani gemeint, der Konradin bei seinem Versuch, zu Schiff
Sizilien zu erreichen, gefangen nahm und an Karl auslieferte; vergl.
Hampe S. 303 ff. 3) Vergl. Ps. 16, 8: sub umbra alarum tuarum
protege me. 4) Vergl. Ps. 43, 17 u. öfter: a facie inimici. 5) Vergl.
Hampe S. 321, N. 2.

perempto, suspicantes ipsum esse in custodiam detruserunt 1270.
 forte per spacium unius mensis, donec de eo, an esset vel
 non, cerciores redderentur. Comperto autem, quod non
 erat, veniam ab eo postulantes pro offensa cum magna
 5 reverencia et sumptuum in itinere neccessariorum exhibi-
 cione ipsum libertati sue restituerunt¹.

Circiter ista tempora Tartari partes orientales soldano
 subactas expugnauerunt, fugatis habitatoribus illarum 1260.
 regionum tam christianis quam aliis nacionibus, scilicet *Cron. minor*
 10 Sarracenis et Iudeis, ultra mare. De quo dolens Pharaos rex *S. 664 f.*
 Egipti, soldanus resumptis viribus cum exercitu clam irrui-
 t super castra Tartarorum, multa milia ex eis interfecit, quod factum
 fuit anno Domini MCCLVI.

Anno Domini MCCLXII. rex Tartarorum misit sollempnes nun-
 15 cios citra XXX nobiles Tartaros cum duobus fratribus de ordine
 Predicatorum, qui essent interpretes lingwarum, ad regem Francie *Cron. minor*
 Ludwicum, ut se et totum regnum Francie dicioni subiceret *S. 666.*
 Tartarorum, alioquin Franciam impugnaret tempore procedente. Qui
 Ludwicus rex habito consilio cum primoribus suis in regno con-
 20 stanter restitit².

Item anno Domini MCCLXIV. universitas Anglie bellum
 inferentes regi ipsorum propter graves exactiones suas 1264.
 et violentas populo illatas ipsum cum fratre suo cepe- *Mai 14.*
 runt et multis aliis nobilibus, multaque milia hominum in *Cron. minor*
 25 ore gladii perierunt; a populo itaque rex cum fratre suo *S. 669.*
 et duobus filiis regis et nobilibus plurimis captivi ducti sunt.

Hoc eciam tempore fere inter multos dominos Teu-
 tonie bellum acerrimum commissum est in vigilia Simonis 1263.
 et Iude, in quo dux Albertus de Brúmswich strenuus in armis *Okt. 27.*
 30 vulneratus est et captus et cum eo multi mangnates et electa *Cron. minor*
 milicia usque ad DL cum ammissione equorum et armorum *S. 668.*
 et in vinculis sunt detenti. Circiter tria milia hominum me-
 morata die in eodem bello prope Halle^a ceciderunt. Set
 dux Albertus redemit se a^b captivitate cum VIII milibus^c marca- *S. 670.*
 35 rum argenti et VIII castellis in Brúmswich. Stella cometes
 apparuit in illo anno in oriente ante ortum diei post stellam 1264.
 matutinam cum radiis multis; veloci cursu transivit usque ad *S. 669.*

a) prope Halle *unter der Zeile A.* b) acap, cap *getilgt, A.* c) dahinter
 mararum (so) *getilgt A.*

40 1) Vergl. Weingartner, *Nota de Conradino bei Boehmer, Fontes*
rer. Germ. IV, 127f. und Meyer von Knonau, Einige Bemerkungen zu
Vitodurans Chronik; Anzeiger für schweizer. Geschichte I, 178 N. 2;
ferner Redlich, Rudolf v. Habsburg (1903) S. 531 f. 2) Vergl. Röhricht,
Archives de l'Orient Latin I, 650, N. 81.

- Juli 22.* — meridiem, precessit stellam Luciferum; a *festo Marie Magdalene *H.
Aug. 28. apparuit usque ad festum sancti Augustini.
1254. Innocencio IV. successit Alexander IV., nacione Canpa-
Dec. 12. nus, sedens annis VII. Hic papa beatam Claram canonizavit et
Mart. Ezelinum, tortorem christianorum et interfectorem LX fratrum de
Cron. minor ordine Minorum et eciam aliorum hominum sacre^a fidei
S. 663 f. professorum, tanquam hereticum et persecutorem sacre fidei
 katholice condempnavit et excommunicavit in littera apostolica,
 que sic incipit: 'Scandalum fidei, malum Ytalie et macula populi'¹.
 1258. Iste Ezelinus hereticus publicus, hostis christiani nominis, capti- 10
Apr. 26. vatus, cum crux Christi contra eum predicaretur, traditus in
 reprobum sensum nequaquam cibum volens capere se ipsum fame
Mart. interfecit. Hic eciam papa reprobavit duos pestiferos libellos,
 quorum unus² dicebat, quod omnes religiosi, eciam verbum Dei
 predicantes de elemosynis vivendo salvari non possent; alter³, quod 15
 ewangelium Christi et doctrina novi testamenti neminem ad per-
 feccionem perduxit et evacuato eo anno Domini MCCLX. de-
 beret inchoari doctrina Ioachin, quam conditor libri ewangelium
 eternum nominavit, et tandem perfeccionem hominum salvando-
Cron. minor rum in illo ponendo. Nam quidam theologi Parisienses duplici 20
S. 665. corde composuerunt librum infamie contra venerabiles fratres Pre-
 dicatores et Minores, qui tale habuit initium: 'Ecce videntes clama-
 bunt foris'⁴. Hunc librum⁵ papa Alexander IV. condempnans
 sentencialiter conbussit in audientia domini Alberti ordinis fratrum
 Predicatorum, eosdem errores principaliter expurgantis; destituit 25
 eosdem magistros ab officiis et beneficiis, restituens fratres supra-
 dictos fame sancte et honeste, scribens universis regionibus
 de statu et numero salvandorum.
- Mart.* Huius tempore, scilicet Alexandri pape, Manfredus, filius
 naturalis quondam Fridrici inperatoris, gerens se pro pedagogo 30
 Cûnradini, nepotis Fridrici, ipso Cuoradino mendaciter publicato
 1258. mortuo, sibi ipsi coronam assumpsit. Quod quia factum in pre-
Aug. 10. iudicium domini pape fuit, primo excommunicatus erat; post contra
 ipsum mangnus exercitus, sed in nullo proficiens mittitur.
1256. Huius eciam tempore principes Alamanie in duo se divi- 35
März. dentes quidam regem Castelle et quidam Richardum comitem Cor-
 1257. *Jan. 13.*

a) sacre auf Rasur A.

1) Gedruckt bei Verci, *Storia degli Ecelini III*, 396; *Potthast Reg. n. 17249*. 2) *Tractatus brevis de periculis novissimorum tempo-
 rum des Pariser Doktors Guillelmus de S. Amore*. 3) *Liber intro-
 ductorius in ewangelium aeternum seu in libros abbatis Ioachim des
 Minoriten Gerhard von Borgo San Donnino*. 4) *Js. 33, 7*. 5) *Es
 handelt sich hier wiederum um das N. 2 angegebene Buch*.

nubie ad imperium elegerunt, quod scisma multis annis duravit. Hic papa Alexander in die sancti Urbani pape defunctus est in Bitervio et ibidem sepultus est, et cessavit episcopatus usque ad decollacionem beati Iohannis Babbiste, discordantibus cardinalibus
5 in eleccione^a.

1261.
Mai 25.
Cron. minor
S. 666.

Anno Domini MCCLXIII. elegerunt cardinales patriarcham Ierosolomitani nomine Iacobum in papam, et vocatus est Urbanus IV.
*W. 14. Hic *congregata multitudo tam cleri quam populi cum cardinalibus et pontificibus XIV. kalendas Decenbris incepit sollempniter predicare crucem in subsidium Terre sancte et fratribus Predicatoribus per litteras apostolicas datas Viterbii stricte dedit in mandatis eandem crucem constanter et diligenter predicando per Dei ecclesiam cum larga indulgentia in subsidium terre sancte. Inter hunc papam et Manfredum principem Appulie, filium Fridrici quondam imperatoris, orta est contencio pro rengno Appulie: et cum dominus papa cottidie stipendiariis suis donaret salarium mille marcas, defendere se non potuit.

1261.
Aug. 29.
Cron. minor
S. 667.
1261.
Nov. 18.

Hiis eciam temporibus venit quidam cum magno exercitu, dicens se esse Fridricum inperatorem, qui ante X annos mortuus fuerat. Hic inpunghavit Manfredum principem Appulie et strennue ipsum persequabatur, asserens se velle rehabere regnum Appulie et Sicilie.

Cron. minor
S. 669.

Temporibus eciam istis soldanus, rex Egipti, inpungnans christianos in Terra sancta cepit Azotum castrum firmissimum Rabul domus Hospitalis, quod alio nomine vocabatur Assur, in quo habitabant duo milia hominum, quos omnes occidit. Sed et fratres milites domus Hospitalis et domus Templi centum LXXX captivos stricte vinculatos deduxit in Egiptum. Cepit Cesaream et civitatem Raphas, quas nunc tenet violenter.

Cron. minor
S. 670 f.

Hic papa Urbanus IV. devocione speciali corporis Christi affectus pie statuit annuatim feria V. proxima post festum pentecostes memoriam integro officio dominici corporis fieri per universam Dei ecclesiam, tribuens largas indulgentias agentibus, recolentibus et frequentantibus officium missarum et septem horarum per totam octavam sollempnitatis corporis dominici¹. Sedit II annos tantum et defunctus est^b.

1265.

1264.

Mart.
1264.
Okt. 2.

Post hunc ordinatur Clemens IV., qui ante fuerat archiepiscopus Narbonensis, et sedit annos III. Hic uxorem et liberos habuit, con-

1265.
Febr. 5.
—1268.
Nov. 29.

a) in eleccione am Ende der folgenden Zeile A. b) defunctum est am Ende der folgenden Zeile A.

1) Vergl. die Bulle Urbans IV. vom 11. Aug. 1264 (Pothast Reg. n. 18998. 99), publiziert von Clemens V. in Clem. III, 16, Friedberg II, 1174.

Mart. siliarius regis Francie fuit; post vero uxoris obitum in papam electus est propter vitam et scienciam suam laudabilem. Hic Cōnradinum^a debellaturum regem Sicilie, cui papa regnum contulerat, superandum predixit et tanquam fumum transiturum et ipsum tanquam ad victimam Apuliam intraturum; quod factum fuit, quia 5
Cron. minor S. 670. captus, deinde decollatus fuit. Hic papa bellum habuit cum Manfredo principe Appulie pro patrimonio beati Petri. Hic eciam sub precepto districte festum corporis Christi fecit per ecclesiam sollempniter celebrari¹.

Cron. minor S. 659. Post hec anno Domini MCCLXV. Ludwicus rex Francie cum 10 christiano exercitu contra consilium pape tunc sedentis tranfretavit^b et fugientibus barbaris a facie eius cepit Damiatam et eam 1249. pacificam habuit. Postea vero in brevi bello ipse a soldano Babilonie, id est a Pharaone rege Egipti, captus est et suus christianus exercitus dissipatus est et occisus totus. Dedit autem soldano pro re- 15 demptione sua centum milia marcas argenti et *civitatem Damiatam. *W. 16. Arma vero et tentoria, vasa preciosa, equos electos, alimenta christianorum Sarraceni in illo prelio obtinuerunt. Cum autem Ludwicus rex captus esset ultra mare, convenerunt multa milia pastorum dicentes, quod venire vellent in adiutorium regi Ludwico, et habebant 20 unum capitaneum nomine Iacobum peritum in pluribus lingwis. Hic fuit apostata Cisterciensium, sceleratissimus homo; violentas iniecit manus in clerum, et hunc sequebantur meretrices, latrones, magi, malefici. Apud Bituris civitatem occisus est sentencialiter et plures occisi sunt, alii dissipati sunt. Dixit autem hic seductor 25 adhuc vivens, se vidisse in cursu astrorum regem Ludwicum redimendum fore per pastores, et sic sub tali pre-textu pastores allexit et congregavit.

Circiter ista tempora floruit frater Bertoldus ordinis fratrum Minorum in Alamania, egregius predicator², qui 30 circueundo et perambulando frequenter Alamaniam ipsam mirabiliter illustravit et peccatores innumeros verbo et exemplo pariter ad Dominum convertibat. Cuius memoria in benediccione est et adhuc recentissima meo tempore perseverat in hominibus. In campis sepius solebat predicare, 35 et tunc populus ex omnibus partibus finitimis et locis cir-

a) Cōnradum, um *getilgt*, inum *übergeschrieben*, A. b) so A.

1) Iohann verwechselt hier offenbar Clemens IV. mit Clemens V.; vergl. S. 17, N. 1. 2) Über Berthold von Regensburg vergl. außer der bei Dahlmann-Waitz, *Quellenkunde* 8. Aufl. 1912, n. 7122 (S. 525) angeführten Literatur noch: Blösch, *Der Prediger Berthold von Regensburg in Thun*, *Anzeiger für Schweizerische Geschichte* V, 1887, S. 44 f. 40

cum adiacentibus in maxima multitudine confluebat. Qui solitus erat, cum anbonem in canporum planicie sibi constructum ibidem sermocinaturus ascenderat, quod per penam filo appensam et in aerem protensam flatum venti, a qua parte veniret, perpendebat et versus illam partem populum perswadebat consedere. Ipse fuit lingwe diserte, vite sancte, magne litterature, sicut adhuc evidenter apparet et patet in diversis^a voluminibus ab eo compilatis sermonum, quos rusticanos appellari voluit. In suis predicacionibus peccatores inveterati, obstinati ac sceleratissimi surrexerunt, aperte peccata sua confitentes et vitam turpem preteritam abdicantes veniamque postulantes et satisfactionem ac emendam dignam promittentes. Hic ab hominibus adhuc presenti tempore, scilicet anno Domini MCCCXL., superextantibus, qui sepe *suis sermonibus interfuerant, mihi et aliis hoc narrantibus, asseritur habuisse spiritum prophetie; nam multa et diversa predixerat secundum relata eorum, que nostris sunt temporibus adinpleta. Hic nunquam in oppido, de quo oriundus sum, dicto Wintertur, sito in pago nuncupato Turgow, seminare verbum Dei voluit propter quoddam theloneum pessimum, immo exaccionem nefandissimam, que illic in pauperibus huc usque acta est; et quia burgenses illius oppidi illud theloneum noluerunt intuitu divine pietatis et ob precum suarum instanciam deserere, ideo ad eos declinare sprexit, dissimulans immo repellens precamina eorum assidua et obnixa, ut ad eos divertere dingnaretur, licet loca circumposita causa predicacionis ibidem faciente, sicut oppidum vocatum Wil et oppidum nominatum Klingnow et civitatem Thuregum nomine, sepius visitaret. Inter cetera autem facta miranda sua unum ponam, in quo patebit ipsum tam peccatores convertisse quam eciam spiritum prophetie habuisse. In quodam enim sermone suo meretrix publica compuncta surrexit et suam vitam fedam et turpem abnegavit. Cum autem frater Bertoldus in turba copiosa sedente coram eo de eminenti loco suo, in quo stabat, proclamaret: si ibi vir aliquis esset, qui filiam suam peccatricem, per eum conversam et renatam, in uxorem traducere vellet ob respectum amoris divini? nam ipsam sibi daret et insuper dotaret; quod dum surgens quidam de multitudine faceret, sibi pro dote X libras se donaturum repromisit. Quas ut promptas^b de turba, cum alias non haberet, colligeret, viros aliquot turmas populi compressi pre multitudine

a) nach div- i getilgt A.

b) ppmtas A.

perambulare mendicando ortatur et singillatim ab hominibus
 poscendo elemosinam, quousque summa X librarum denario-
 rum compleatur. Qui cum partem hominum petendo suffra-
 gium dotis percurissent et pars magna hominum adhuc
 restaret petenda, clamavit alta voce pater sanctus in anbone: 5
 'Sufficit: nos habemus peccuniam, quam optamus.' Illi sicut
 prius monitis suis obtemperantes ab incepto destiterunt et
 revertentes ad eum elemosynam petendo quesitam dinumera-
 verunt. et inventa est precise summa pretaxata, nec plus
 nec minus, nec pauciores nec plures denarii quam X libre 10
 sunt reperti, *quos incontinenti dari iussit illi viro, qui despon- *W. 17
 saverat prefatam peccatricem, sibi eam fideliter reconmen-
 dans. Quis sibi revelavit et suggessit hanc occultam et
 inscrutabilem veritatem? nemo alius nisi spiritus sanctus,
 qui cor ipsius habundanter inhabitando illustraverat. Hu- 15
 mana enim ratio hoc archanum et ab humanis sensibus
 semotum et alienum capere non sufficit. Post mortem suam
 in civitate Bawarie dicta Ratispona, in qua, ut fertur, natus
 et alitus erat, multis multo tempore coruscavit miraculis in
 loco fratrum Minorum, ubi sepultus est^a. 20

Cron. minor
S. 687 f.

Mart.
 1271.
Sept. 1.

Postquam vacavit sedes apostolica tribus annis defuncto
 Clemente IV., cardinales in Biterbio concorditer elegerunt in papam
 quendam canonicum ecclesie Leodiensis nomine Thobaldum, ultra
 mare existentem, de Placencia oriundum, cum in ipsa peregrinatione
 esset, electus est et missum pro eo ultra mare. Hunc Gregorium X. 25
 vocaverunt. Hic papa cum sollempni comitatu intravit urbem
 Romam. Karolum Gallicum institutum^b regem Sicilie fovit^c. Ante
 hunc papam per annos XI nullus intravit Urbem propter discordiam
 Romanorum. Dum iste papa processionaliter transivit per Romam,
 eum deduxerunt reverenter^d Baldwinus inperator Grece et rex 30
 Karolus Sicilie, tanquam famuli super terram sibi ministrantes.
 Hic papa ordinavit, quod principes Teutonie regem eligerent et
 consecrarent; quod factum est, nam elegerunt comitem de
 1274. Habspurg. Hic in Lugduno concilium celebravit, ubi vir sanctus
Mart. multas edidit constitutiones. Hoc autem concilium tercio ponti- 35
 ficatus sui anno pro utilitate Terre sancte, quam personaliter visitare
 intendebat, celebravit, in quo et Grecorum et Tartarorum sollempnes
 nuncii interfuerunt. Greci ad unitatem ecclesie redire promittentes,
 in signum cuius spiritum sanctum confessi sunt a patre et filio
 procedere, symbolum in concilio sollempniter decantando. Tunc 40
 Tartari fere omnes in concilio babtizati ad propria redierunt.
 Numerus autem prelatorum, qui fuerant in concilio, sunt quingenti

a) -ultus est *am Ende der folgenden Zeile A.*
 über der Zeile A.

d) dahinter ba getilgt A.

b) institutum A.

c) fovit

- episcopi, LX abbates et alii prelati citra mille^a. Huius tempore, 1273.
ad ordinationem suam, ut prius dixi, anno Domini MCCLXXIII. Okt. 1.
mense Octobri principes convenerunt in Frankenfurt et elegerunt Cron. minor
comitem prefatum Rūdolfum de Habsburg in regem Alamanie, S. 688.
- 5 quam electionem Gregorius X. apud Losannam confirmavit; 1275.
sed postea consecratus est Aquisgrani in regem Alamanie Okt.
et Romanorum; et concorditer fuit electus ab universis prin- 1273.
cipibus. Fertur de eo, dum adhuc comes tantum extiterat, Okt. 24.
- W. 18. quod, cum quadam vice per terram suam equitaret *cum
10 suis satellitibus, obviam habuit clericum corpus Domini
portantem et in terra pedibus anbulantem, quod cordi ap-
ponens illico de equo prosiliit et clerico in reverenciam
corporis Christi dedit. Qui statim post sublimatus fuit in
regem Romanorum. Noluit tamen se transferre ad partes
15 Ytalie ad captivanda et occupanda ibidem bona inperii,
quocunque nomine censerentur, territus exemplo Cūnradini^b
regis in Appulia, ut supra dixi, cum sua milicia decollati,
ne more ipsius contingeret eum perire et periclitari, volens
pocius regno Alamanie in tranquilla possessione potiri et
20 contentari quam alias se exsponere^c discrimini et perdicioni.
- Cum principes in Frankenfurt elegerunt comitem Rū-
dolfum de Habsburg, ipse interim potenter obsedit¹ civitatem
Basileam^{d, 2} et, licet comes adhuc^e tenuis rebus fuerit, tamen
adeo atrociter et hostiliter ipsam oppugnavit circunquaque,
25 quod nullus per multos dies ipsis civibus introitus vel exitus
evasionisque oportunitas^f patebat. Nam cives utriusque
sexus^g de spe salutis diffidentes stupore ac tremore in eo,
quod illis contigerat, medullitus sunt perculsi. Dum autem
medio tempore post longam et discriminiosam conflictacio-
nem et perniciosum scisma habitum, ut supra dixi, inter re-
gem Castelle³ comitemque Cornubie⁴ in discordia electos,

a) hier Verweisungszeichen, am Rand wiederholt, wahrscheinlich auf ein (durch Beschädigung des Randes weggefallenes) §-Zeichen sich beziehend. b) ni über der Zeile nachgetragen A. c) so A. d) von einer Hand des 15. Jahrhunderts am Rande in A beigefügt: cum adiutorio suorum civium Thurricensium (vergl. unten S. 23, Z. 2); hierzu wiederum von gleichzeitiger Hand: et Thuricensibus vexillum coronavit cum magna graciaram accione. e) dahinter c und der untere Teil eines e A. f) dahinter ipsis getilgt A. g) dahinter noch einmal utriusque getilgt, sexus über der Zeile nachgetragen A.

40 1) Vergl. Redlich, Rudolf v. Habsburg S. 122 f. 2) Vergl. Noted. — Bullinger und Stumpf haben diese beiden Zusätze Johann v. W. zugeschrieben. Bullinger führt den zweiten Zusatz wörtlich an (Von den Tugur. B. VI. am Schlusse) als Erzählung des 'Johannes Barfater v. W.'; Stumpf (Chron. B. VI. cap. 17 am Eingange) gibt das Nämliche ohne
45 Bezeichnung der Quelle deutsch. Beide verstehen unter jenem coronavit die Anfügung des purpurnen Schwenkels, der das weiß und blaue Zürcherbanner seit alten Zeiten ziert [von Wyß]. 3) Alfons. 4) Richard.

principibus iterum Alamanie congregatis in unum ad regem Alamanie^a eligendum, postea secundum tenorem *decretalis *W. 19. incipientis: 'Venerabilem'¹ in inperatorem coronandum et confirmandum, et intelligentibus fama celebri gesta et acta terribilia et nimis mirifica magnanimi comitis invictissimi 5 et strennuissimi militis Rûdolfi coram prefata civitate, ipsum concorditer et, ut dixi, canonice elegerunt, sibi incontinenti legatos hec nunciantes destinando in obsidione. Quibus perspectis a comite Rûdolfo, amirabatur pre gaudio de gracia minus precogitata et sperata, sibi tam dingnative in sui 10 ausencia collata, et exultans in spiritu iocunditatis obsidione postposita abiit cum festinacione ad ipsos principes ipsisque graciaram acciones referens postulavit mediante eorum auxilio et consilio in rengno Alamanie intronizari et bona imperii possessione pacifica obtinere. Quod et factum est 15 secundum eius votum et omnimodam voluntatem.

1273.
Okt. 1.

1284—1285.

Fertur, quod tempore Rûdolfi quidam faber per omnia similis Fridrico imperatori apparuit, qui a multis baronibus et magnatibus dicti regis necnon a plebeia turma imperator Fridricus estimabatur et valde honorifice et gloriose tracta- 20 batur. Qui cum huiusmodi honorem non recusaret, immo libenti animo acceptaret, gerendo se in persona ipsius, et hoc in preiudicium regis Rûdolfi vergeret, commotus rex dixit: 'Tociens et tam frequenter vidi faciem Fridrici imperatoris, quia sepe sibi conversatus sum et quasi in aula 25 sua enutritus, quod nolo dimittere, quin istum, de quo est oppinio ista frivola, videam, an ipse sit vel non.' Quem Julii 7. cum ipsum non esse conperisset, iussus est ab eo occidi et de memoria hominum tolli nimium credula falsitati. Quidam vero aiunt, quod iudicio meo credibilius et verisimilius 30 est, fabrum iam dictum similem imperatori Fridrico diu ante defuncto et sepulto totis viribus suis renitentem pre-nominatis honoribus applicatum; maluisset enim operi, officio et artificio suo cum uxore et liberis suis in domo et comodo suo vacasse et invigilasse, *quam falso et contra 35 iusticiam honoris apicem et culmen dignitatis, de quo non erat dingnus, taliter usurpare. Cum autem diu reluctabatur sue glorie indebite et ad domum suam redire anhelaret, exaudiri meruit et ad propria rediit².

³⁵
*W. 20.

a) über dem e von Alamanie ein Strich A.

1) *Decretal. Greg. IX. I, 6, 34; Friedberg II, 79.* 2) *Hierzu vergl. Redlich, Rudolf v. Habsburg S. 533 ff. u. Fr. Guntram Schultheiß, Die deutsche Volkssage vom Fortleben und der Wiederkehr Kaiser Friedrichs II. (Berlin 1911) S. 63.*

Item fertur de Rūdolfo, dum adhuc comes erat, quod 1267.
 uno tempore cum adiutorio civium Thuricensium bellum con-
 miserit cum dominis nuncupatis de Regensperg¹, tunc qui-
 dem in rebus et personis florentibus, nunc autem quantum
 5 ad utrumque in nichilum redactis². In quo quamvis victoria
 potitus fuerit, de equo tamen miserabiliter cecidit; nam tam
 acriter percussus et ad terram prostratus fuit, quod ab
 hostibus mortuus putabatur; unde garciones more suo pre-
 dam insequentes, arma sua cum vestimentis detrahentes
 10 ipsum in conflictu nudum reliquerunt; mortuum enim se
 simulabat, ut tempore oportuno de ficta morte resurgeret et
 de mortis faucibus erui videretur. Quod videns quidam
 burgensis de Thurego appellatus Müller³, quem ego vidi,
 vir corpulentus et procerus fortisque viribus, ipsum defen-
 15 savit, pro eo se ut clipeum opponendo, potenter eum erexit
 et in equum suum reposuit. Qui postea acies inimicorum
 secans et dirumpens ipsos crudeli plaga percussit. Hoc
 beneficium rex factus^a in almario cordis post hec^b sui
 reponens, dum post hec una dierum in civitate Moguntina
 20 demoraretur et inter miliciam sederet suam et Molitori pre-
 fato civi ad se illuc venienti sereno vultu et alacri assur-
 geret et eum dignis honoribus et amicicie indiciiis precipue^c
 pertractaret et ab eo scissitaretur, cur tam simplici^d viro
 nulla dingnitatis apice sublimato tam reverenter et devote
 25 assurrexisset, respondit: 'Quia me in uno conflictu, dum
 adhuc comes extiteram, cum in manus hominum incidissem
 hostium, de eis eripuit et in equum suum collocavit. Per
 eum mortem evasi et hostes meos fortiter stravi. Numquid
 non illum revereri debeo, qui vitam meam Domino ad-
 30 iuvante conservavit?'

Preterea fertur, quod tempore suo eo adhuc comite 1267? 1268?
 existente unum castrum excelsum et firmum in monte dicto
 Albis prope Thuregum situm erat, quod Thuricensibus onero-
 sum et infestum valde fuit; nam ipsos odio habuit incessanter.
 35 Quod tanto perniciosius fuerat, quanto patencius introitum
 *W. 21. et exitum *eorum de vertice montis, in quo castrum locatum

a) factus über der Zeile A. b) post hec auf Ratur A. c) dahinter eum
 getügl A. d) dahinter verbo getügl A.

1) Lütold VI. und Ulrich; vergl. über diese Fehde P. Schweizer, *Die*
 40 *Anfänge der zürcherischen Politik a. a. O. S. 121 ff.*; A. Nabholz, *Ge-*
schichte der Freiherrn von Regensberg, Zürich 1894, S. 40 ff. und
Excurs I S. 88 ff.; Redlich a. a. O. S. 107 ff. 2) Vgl. Job 30, 15:
 redactus sum in nihilum u. ähnlich öfter in der Vulgata. 3) In
 den Urkunden heißt dieses Zürcher Rittergeschlecht gewöhnlich Mülner.

267? 1268? erat. inhabitatores castri conspicere potuerunt. Cum hec
 diu tolerassent et se minime defendere valuissent, suscitavit
 eis Dominus liberatorem comitem Rüdolfum, qui tunc tem-
 poris civibus Thuricensibus glutino amoris et vinculo ami-
 cicie colligatus et coniunctus erat. Nam illo tempore domici-
 lium seu mansionem in oppido suo dicto Bremgarten
 tenens sito in Ergow, ad quod eciam patulus erat aspectus
 de castro prenominato, mira astucia et callida adinvecione
 castellanum cum suis auxiliatoribus taliter circumvenit et
 decepit: nam circiter XXX equos preparari iubebat et sin-
 gulis binos armatos viros insidere, qui una cum comite pre-
 cepto huiuscemodi obtemperantes et ad nutum obaudientes
 in fortitudine et audacia magna montem contra castrum
 hostiliter ascendentes habitatoribus castri speciem tantum
 unius viri pretendebant, propter quod eos ad exitum contra
 se provocabant. Nam de sua multitudine confidebant, pauci-
 tatem adversariorum suspicantes. Qui dum fere congressi
 fuissent ad dimicandum, parati posteriores de equis decide-
 runt et simul cum in equis remanentibus in hostes irruere
 conati sunt. Sed alii videntes eos multiplicatos contra
 suam confidenciam et in visu se delusos esse certatim cum
 festinatione fugierunt^a; sed isti ipsos celerius persequentes
 et tandem superantes castrum ceperunt et ipsum demolientes
 solo coequaverunt, et sic Thuricensibus pax per comitem
 Rüdolfum aquisita et reddita est. Quod factum tantum
 amicitiam, quam habebant Thuricenses, ad Rüdolfum comi-
 tem de Habsburg augmentavit et roboravit, quod postea
 secum ad configendum pro eo contra dominos memoratos
 processerunt; ubi prosperati sunt¹.

Hic comes Rüdolfus rex factus extitit maximus desolator
 et destructor castrorum, ex quibus homines spoliebantur^a;
 nam ipsa expungnavit et expungnata confregit solo coe-
 quando. Beningnus fuit erga amicos et domesticos, sed
 sevissimus contra hostes. Liberalis fuit, sed precipue suis
 militibus sibi fideliter militantibus. Usurpavit sibi res do-
 minorum, qui spreverunt eum, nec defendit Bonifacium pa-

a) so A.

1) Diese Einnahme der Uetliburg, mit welcher das castrum in monte dicto Albis prope Thuregum situm identifiziert wurde, wird auch erwähnt in der Chronik der Stadt Zürich (hrsgb. von Dierauer S. 28). Vergl. außer den oben S. 23, N. 1 genannten Arbeiten H. Zeller-Werdmüller, Uetliburg und die Freien von Regensburg, Turicensia (Zürich 1891) S. 32 ff.; Redlich a. a. O. S. 111, 746; Regesta Habsburgica n. 417.

pam^a. Vir erat strennuus et sapiens, de confessione fratrum Minorum.

W. 22. *Hic cum quadam vice in civitate Thuricensi quandam civem excellenter speciosam, uxorem cuiusdam fabri, arden-
 5 ter amare cepisset, quadam die depositis regalibus indumentis in similitudine mercatoris domum ipsius intravit, marito stante super incude suo ipsum pacifice salutante et minime cognoscente. Cum autem rex cum uxore fabri per modicam horam sedisset et sibi, sicut concupiverat et
 10 intendebat, solaciose dulciterque confabulatus fuisset, coniunx fabri ivit ad eum dicens et ortans, hospitem illum ut maiori reverencia reciperet et honorificencius eum quam fecerit pertractaret, quia esset rex Rûdolfus, qui in specie mercatoris ipso vidente intrasset. Quo audito cum ammi-
 15 cione et stupore regem accessit et ipsum honore debito et congruo prosecutus fuit, rogans et invitans eum pariter, ut, quando sibi placeret, domum suam frequentaret. De hoc vero rex gratus existens eis vicissitudinem rependebat similem, anbos diligenter commendando et mulieri immediate
 20 per unum famulum suum pannum preciosum et decentem pro novo vestimento emendo^b.

Preterea cum quadam die vicum unum civitatis Basi-
 liensis pertransiret et quendam cerdonem illic videret cuti
 rudi et fetide super lingnum extense asistentem, ei dixit:
 25 'O quam dulce et swave esset habere centum marcarum redditus et insuper formosam uxorem!' Respondit cerdo: 'Anbo in plena^c possessione habeo'. Ad quam responsionem rex cum vehementi ammiracione subiunxit: 'Et ego, quam cito in hospicio meo de equo descendero, rediturus ad te
 30 hec videbo.' Medio autem tempore cerdo abiectis et exutis vestimentis suis sordidis induit vestes decentes et splendidas et decoras, quibus amiciri diebus festivis solitus erat, necnon consortem suam idem facere iubebat, mensam quoque
 35 poni precipit sollempniter et desuper in ciftis et aliis vasis aureis et argenteis vinum nobilissimum copiose infundi et de cibis delicatis et exquisitis apparatus magnum super mensam fecit presentari et matronam suam pulcherrimam indutam purpura et bisso, immo cultu muliebri accuratissime
 V. 23. ornatam, *in capite mense locari. Hiis factis rex expeditus,
 40 sicut promiserat, advenit et videns singula amirans nimis

a) -nifacium papam am Ende der folgenden Zeile A. b) Auf dem freigebiebenen Rest der Zeile in A von einer Hand des 16. Jahrhunderts beigelegt: Den Hammer an Kopff geben were meister gsin. c) dahinter noch einmal anbo in plena getilgt, über anbo habeo ebenfalls getilgt A.

credidit et non parum magnificavit. Cum vero rex omnia perspexisset et sibi placuissent et edificia sua cerdo et divicias non visas regi declarasset, rex subintulit: 'Cum hiis omnibus habundes, cur tam fetulentum exercicium non relinquis?' Qui ait: 'Quamvis hiis affluam, tamen, sicut quando me preteristis vobis dixi, non minus artis mee officium fedum et contemptibile exerceo, ne divitie mee decrescant, sed potius augeantur; quia per ocium et vacationem notabile statim paterentur detrimentum vel paulatim penitus absumerentur.' Quod audiens rex approbavit et consorti sue exennia preciosa tribuens recessit^a.

Etica 1264
—1267.

Item quodam tempore dum adhuc comes existeret in castro dicto Kiburg residens, quidam domini vocati de Regensperg, emuli sui ab antiquo, una die in unum congregati dixerunt: 'Iste vilis comes non effugiet manus nostras, nam hac vice sibi, quamdiu sumus coadunati, insidias tendemus et suum nasum longum discerpemus.' Quod audiens quidam fatuus eorum continue vecordie iter suum incontinenti de Regensperg in Kiburg direxit. Qui dum inportune in porta castri pulsaret et primo incongnitus, tandem angnitus fieret, intromissus fuit. Intuens autem vultum comitis ait: 'Certe tu non habes tam longum nasum, sicut audiavi hodie a dominis meis in Regensperg.' Qui audiens hec verba coram familia sua sibi astanti dixit: 'Notate verba, signate misteria, aliquid enim innuunt.' Volens autem sensum verborum clarius investigare dixit: 'Quid dixisti?' Ille ait: 'Domini mei multiplicati plus solito ad invicem dixerunt hec: Comitis nasum longum conteremus.' Longum enim, ut dicitur, nasum habuit. Comes autem animadvertens verba ab illo prolata et in corde suo ponens instruxit mox aciem virorum armatorum robustam et cum ea contra Regensperg in furore tendens dominos illos conglobatos et contra eum conspiratos obvios habuit et in eos bestiali more et indomito cum suis^b clientulis irruens plures ex eis occidit, reliqui vero per fugam, quam inierunt, salvati sunt; et sic maliciam eorum funditus extinxit molitam¹.

*Magne manswetudinis et humilitatis fuit rex Rûdolfus, quod per tale exempli argumentum luculentissime demonstratur. Nam cum quodam tempore in civitate Thuricensi

a) -buens recessit am Ende der folgenden Zeile A. b) dahinter ein zweites cum getilgt A.

1) Rudolf war am 21. Okt. 1266 auf der Kiburg. UB. von Zürich IV, 46. Vergl. auch Schweizer a. a. O. S. 124.

moram ad aliquot dies contraheret, cum staret cum magna ex omni vallatus parte militum acie, quidam de plebeia turba pertransire cupiens irrisit eum alta voce dicens: 'Iste rex cum longo nasu^a suo (quem habuisse, ut supra dixi, 5 asseritur) me inpedit, quod stratam recto tramite perambulare nequeo.' Quod audiens rex retrocessit nasum^b cum digito in partem alteram detorquendo^b et sibi locum cundi vultu hylari et verbis pacificis benignisque dedit. Fertur quoque, dum quadam die Lindaudiam venisset, quidam 10 burgensis ibidem sibi mangnum piscem lucium nominatum erogavit. Quem dum^c coquus exenterare vellet et ad decoquendum preparare, invenit in faucibus suis grandem bufonem. Ob hoc coquus piscem abiecit et eum coquere tanquam cibum abhominabilem sprexit. Quem dum rex diu 15 in mensa exspectaret, quemadmodum moris sui erat, ut eum militibus suis distribueret, et sibi apportaretur minime, coquum aspectui suo presentari iubet. A quo dum causam didicisset, quare sibi piscis non esset allatus, respondit: 'Bufo suus cibus erat, ipse autem meus et meorum erit; 20 propter hoc reiciendus non est nec minus edendus, vade igitur et mihi eum coctum affer.' Quod factum est^{d.1}.

Hic rex Rūdolfus quamquam forte multa bellica facta 1276. strennue gesserit, inter cetera tamen unum laude dignum in scripturam redigere summatim curavi, quod celebri et 25 recenti hominum fama et oppinione vulgatur. Fertur, quod rex Boemie dictus Ottaker ob perswasionem coniugis sue nimis elate et de^e fastigio regalis honoris sui supra modum^f inflatus² contempsit regi Romanorum Rūdolfo parere regnumque Boemie in feodum ab eo, sicut merito debuerat, 30 postulare. Quod cum tandem saniori ductus consilio facere reluctantante sua uxore disponeret³ et ad iter se cum sua milicia prepararet et hoc regi Rūdolfo veraciter innotesceret, 35 suis appocrisariis pariter convocatis scissitabatur ab *eis, quali veste se ostendere deberet regi Boemorum venienti ad se et petitulo ab eo regnum Boemie in feodum sibi concedi. Quibus sibi respondentibus, quod regio cultu et indumento glorie ac excellencie sue deberet coram eo apparere, respondit eis, quod nequaquam, sed in veste rusticali

a) so A. b) nasum — detorquendo ist späterer Zusatz des Verfassers am Rande von A in fünf Zeilen, deren Anfangsbuchstaben ([n]asum, [d]igito, [p]tem, [d]e, [q]uendo) infolge Beschädigung des Blattrandes fehlen. c) dahinter comes getilgt A. d) -ctum est am Ende der folgenden Zeile A. e) de über der Zeile A. f) modum über der Zeile A.

1) Vergl. oben S. 10 f. 2) Kunigunde. 3) Vergl. Reg. Imp. 45 VI n. 625.

1276. et rudi, scilicet tunica grisei coloris, vellet se suis obtutibus
demonstrare, ut per hoc sibi patesceret, quod tumorem sue
arrogancie parvipenderet, immo quasi pro minimo reputaret¹.
Quod dum totum, secundum quod decreverat, evenisset, et
rex Boemie remeasset et consorti hec omnia secundum 5
ordinem enarrasset, plus quam dici possit igne furoris ac-
censa regem conviciis affecit et inproperiis acerbissime
laceravit dicens: 'Quare a tali tibi dissimili et viliori et
tali vestimento simplici et agresti in tui contemptum et
confusionem induto, cum sis longe prestancior eo divitiis, 10
gloria et honore, regnum tuum titulo feodi petere ac reci-
pere in tuam grandem ignominiam presumpsisti²?' Hiis et
aliis verbis multis ipsum toto conatu suo provocavit, ut
regnum^a Boemie reiecto titulo infeodacionis per se pro-
prietatis titulo possideret et insuper ducatum Austrie, quem 15
sibi contra iusticiam diu usurpaverat, fortiter teneret et regi
Rūdolfo eundem petenti sibi resignari, cum ad inperium
pertineret, nullatenus restitueret, sed potius ad defenden-
dum eum et sibi conservandum se regi Rūdolfo opponeret,
principatum eius nullatenus formidando, sed ad resistendum 20
sibi et ad rebellandum contra eum, quanto citius posset, se
totis viribus prepararet. Quod intelligens rex Rūdolfus in-
struxit^b virorum electorum de Swevia et aliis partibus exerci-
tum robustum et directus est contra eum in fortitudine et
audacia magna, et convenientes in campo quodam mangno^c 25
aceriter pungnaverunt. Sed prevalente rege Rūdolfo cum
suo exercitu sine multa sangwinis effusione suorum rex
Boemie occisus est et exercitus suus contritus. Et sic rex
Rūdolfus gloriose triumphans regnum memoratum sibi sub-
iecit et ducatum Austrie suis liberis et eorum posteritati 30
iure feodi possidendum a se et a suis successoribus in per-
petuum dereliquit, filium suum Albertum illic collocavit³ et
multos Alemannos ibi prefecit et sic terre prevaluit. De
ordine fratrum Minorum tunc duo episcopi creati fuerunt*: *W. 26.
Tullensis⁴ et archiepiscopus Moguntinus frater Henricus⁵, 35
anbo de Ysnina oriundi, oppido in Albgowia sito.

1278.
Aug. 26.

1282.
Dez.

a) regum A. b) instruxit über der Zeile nachgetragen A. c) am Ende
der nicht vollendeten Zeile noch Spuren von Buchstaben acri A.

1) Vergl. Chron. Colm. SS. XVII, 248 f.; Mathias von Neuenburg
c. 16, hrgb. von Hofmeister, S. 26. 2) Ähnliches wird auch sonst 40
erzählt; vergl. Vystyd, MIOG XXXIV, 263, N. 1. 3) Vergl. Mon.
Germ. Const. III n. 339—345. 4) Konrad Probus, Bischof von Toul
4. Okt. 1279. 5) Heinrich Knoderer, Bischof von Basel 9. Okt. 1275,
Erzbischof von Mainz 15. Mai 1286, gest. 17. März 1288.

Fertur, quod in hoc bello rex Rūdolfus corruens de 1278.
 equo suo miserabiliter in terram prostratus pedibus caballo-
 rum et manibus hostium expositus erat. Quod cernens qui-
 dam miles suus vocatus de Ramswag ipsum non solum a
 5 conculcacione equorum et insultu inimicorum eripuit, verum
 eciam super equum alium gloriose locavit¹, in quo devicta
 morte hostem fortiter cedens sollempniter triumphavit. Cuius
 beneficii rex memor existens adiutori suo in tribulacione
 domino de Ramswag et suis posteris theloneum Lindau-
 10 gense XX, ut dicitur, librarum et theloneum aliud apud Renum
 situm L librarum contulit in perpetuum possidendum et super
 hiis patentes sibi litteras assignavit. Cuius heredes usque
 in hodiernum diem hec possident et in usus suos^a con-
 vertunt, impetentibus ea instrumentum confectum super hoc
 15 demonstrantes et ab impeticione compescentes.

Ante congressum pugnæ prelibate per totam expedi-
 cionem, ut multi famant, quidam lector de ordine fratrum
 Minorum² mangne sciencie et optimi consilii regem Rū-
 dolfum comitabatur; nam sibi speciali prerogativa et pre-
 20 cipuo amoris privilegio dilectus erat. Hic exortacionis ver-
 bum fecit ad exercitum regis Rūdolfi iam hostium cuneiis
 se immiscere volentem, per quod tantum proficiebant, quod
 victoriam celeriter obtinuerunt. Per huius lectoris pruden-
 ciam, consilia et salubria monita non solum illa vice, verum
 25 eciam multis vicibus in periculosis et causis arduis et plenis
 vigiliarum negociis rex Rūdolfus secundum omnem volun-
 tatem suam prosperatus est. Propter quod volens eum
 pro meritis premiari brevi postea interiecto temporis spacio
 sibi episcopatum Basiliensem, tandem Moguntinum obtinuit,
 30 quibus per eum adeptis poterat efficacius auxiliari sibi, sicut
 et fecerat^b. Fratres eciam sui ordinis confessores sibi et
 suis liberis propter eum adoptavit et pre cunctis religiosis
 elegit; quod et per multa annorum curricula inviolabiliter
 perduravit. Hic suum ordinem intimo et precordiali pro-
 35 sequebatur affectu, quamobrem ipsum ab iniuriis defensabat
 et in suis honoribus fovit ex totis visceribus et protexit.
 Sed sacerdotibus et clericis secularibus minus deferens et
 favoris sui gratiam subtrahens infestus nimis fuit.

*W. 27. *Hic³ in Basilea apud Minores fratres adhuc in minoribus

40 a) suos über der Zeile nachgetragen A. b) sibi fecerat, sicut et poterat,
 efficacius auxiliari durch Umstellungszeichen korr. in pot. eff. aux. sibi, sicut et fec. A.

1) Heinrich Walther v. R.; vergl. Reg. Imp. VI n. 1078. 2) Hein-
 rich Knoderer, vergl. Redlich a. a. O. S. 321. 3) Diese Geschichte, die

1275.
 Okt. 9.
 1286.
 Mai 15.

agens, lector existens, quandam dominam ibidem filiam confessionis habuit, que spiritus maligni per multa tempora illusiones frequentes sub specie angeli lucis habuit. Que putans taliter a Domino consolari diu cum gaudio, sed falso, sustinuit et anplexabatur affectuose illam visionem. Tandem in hesitacionem et in ancipitem dubii agonem dicte visionis Domino instigante perducta querulosis vocibus causa informacionis lectori memorato exposuit. Qui visionem eius per propriam sapienciam sibi a Domino datam profundam recognoscens dyabolicam sibi consilium salubre tribuit; fuit^a autem, ut contra eum proferret verbum Petri¹ scilicet: 'Per aspersionem sanguinis Iesu Christi^a'. Quo ipsa proxima nocte sequenti utens demonem abegit et eum penitus effugavit. Qui dolens de hoc dominam, ut fertur, taliter allocutus est: 'Ille quem novi, qui tibi suggessit suis monitis, ut sic me repelleres, talionem a me recipiet; laqueum enim sibi extendam, in quem incidet² non post multos hos dies, et ex quo mihi decidisti per eum, ipse loco tui cedet mihi.' Cum vero lector post istud factum statim fastigium episcopalis dignitatis ascenderit, conicitur demonis taliter respondentis ex verbis laqueum esse prelaturam pontificatus, quam procurare sibi dyabolus animo malivolo voluit causa capiende ulcionis, ut sic tanto profundius et gravius in precipitium mortis eterne caderet, quanto alcius per suum instinctum et suggestionem in gradu dignitatis tumore excessivo superbie comitante scanderet in altum. Quod a multis evenisse minime dubitatur, quia in dignitatis sue culmine positus plus quam^b dici vel scribi possit cordis et operis elacione intumescens omnis humilitatis modum et metas penitus abiecit.

Tempore illo, quo rex Rüdolfus adhuc comes, ut dicitur, extiterat, quoddam prelium ortum fuerat inter invictissimos dominos comites de Habsburg, consanguineos regis³, et civitatem dictam Bern sitam in metis Gallie et Alamanie. Quod quantum ad Bernenses flebilem sorciebatur exitum. Nam cum utraque pars in campo ante civitatem sito convenisset,

a) fuit autem — Iesu Christi *am Rande A.* b) quam *am Rande A.*

sich noch auf Heinrich Knoderer bezieht, aber von Schneller im Geschichtsfreund III, 54 irrigerweise auf Johann v. W. selbst bezogen ist, wird auch anderwärts erzählt; vergl. V. Thiel, *MIöG XX*, 603 f.

1) 1. Petri 1, 2. 2) Vgl. Ps. 139, 6: funes extenderunt in laqueum; 1. Tim. 6, 9: incidunt in tentationem et in laqueum diaboli u. ähnlich oft. 3) Johann v. W. verwechselt das Treffen vom 17. Febr. 1271, in dem Graf Gottfried von Habsburg-Laufenburg die Berner schlug, mit dem Treffen an der Schoßhalde (Frühjahr 1289), in dem Graf Ludwig von Homberg auf die geschilderte Art den Tod fand; vergl. Wattenwyl, *Gesch. von Bern I*, 112, 151 ff.; Redlich a. a. O. S. 118, N. 1.

pars Bernensium stetit contra hostes conglobata in modum 1289.
 23. corone et compressa, cuspidibus *suis pretensis. Quam dum de
 adversa parte nemo aggredi presumeret, comes querulosis
 vocibus valenter et miserabiliter clamare cepit: 'Heu mihi,
 5 quod neminem habeo, qui cuneum adversariorum penetrare
 possit vel eciam invadere presumat!' Quod audiens quidam
 cordatus miles fidelissimus respondit: 'Ego solus meo inpetu
 ipsos attemptabo invadere^a, vestris desideriis satisfacere
 cupiens.' Qui cum dicto modo in eos efferatus fuisset et
 10 in eorum lanceas receptus, in frusta discerptus et concisus
 lamentabiliter periit. Cuius occisione turme comitum nimio
 furore succense unanimiter in turmam hostium more belve
 inegerunt et ipsam ab invicem disiunxerunt. Quo facto in
 ipsos Bernenses tanta furia et crudelitate debachati sunt,
 15 quod multi ex eis ceciderunt, multo vero plures pedibus
 mutilati sunt, ad quod faciendum maxime conati sunt.
 Pauci illesi de Bernensibus transierunt. Extranei ergo
 triumpho secundum vota ipsorum potito concinebant et alter-
 nantibus modulis miscebant dulcisona carmina; intranei vero
 20 e contrario cum luctu et merore corpora peremptorum
 sepelierunt, sed mutilatis ex intimo cordis condolebant.
 Statuerunt quoque suffragia pro peccatis mortuorum debita
 inpendi, precipue autem anniversarium diem missarum sol-
 lempniis et oblacionibus, oracionibus et elemosinis devotis-
 25 sime in perpetuum celebrari; quod fideliter servatur usque
 in hodiernum diem¹.

Post istud bellum aliquanto tempore decurso bellum 1302.
 atrocissimum excrevit inter regem Francorum et comitem Juli 11.
 Flandrie, quod sepe Flandrensibus prosperantibus et trium-
 30 phantibus, Francigenis vero succumbentibus viribusque re-
 sumptis iterum rebellantibus nec prevalere valentibus per-
 niciosissime replicatum est. Una autem vice Flandrenses
 taliter Francos superaverunt². Cum enim essent proxima

a) invadere über der Zeile A.

35 1) Eine ähnliche Erzählung weiter unten (v. W. S. 102). Diese beiden
 'Winkelriedgeschichten', auf deren zweite Meyer von Knonau, *Einige
 Bemerkungen zu Vitodurans Chronik* a. a. O. S. 176 hingewiesen hat,
 sind in der Kontroversliteratur über die Winkelriedtat in der Schlacht bei
 Sempach häufig herangezogen worden. Vgl. über obenstehende O. Lorenz,
 40 *Deutschlands Geschichtsquellen* I³ 72, N. 3. 2) Gemeint ist die Schlacht
 bei Courtrai (11. Juli 1302); vergl. über Johannis Bericht Pirenne in
Bulletins de la Commission Royale d'Histoire de Belgique 4. Ser. XVII
 (1890), 37 f.; 5. Ser. II (1892), 107; Funck-Brentano in *Mémoires pré-
 sentés à l'acad. des inscr. et belles-lettres* 1. Ser. X (Paris 1893), 297.
 45 Über die Schlacht: Wodsak, *Die Schlacht bei Kortryk* (Berl. Diss. 1905).

1302.
Juli 11.

die una in quadam valle ad preliandum congressuri, Flan-
drenses dolum huiuscemodi, quo animas adversariorum minus
cautas et inscias involverent, machinati sunt, foveas subter-
raneas in nocte precedente conflictum occulte parando,
subtiliter sollerterque desuper obducendo. Quod Franci 5
nescientes et in crastino commissuri prelium contra hostes
insultum et inpetum facientes in foveas plenas aqua in-
ciderunt¹; nam quendam rivum predictam vallem preter-
fluentem in ipsas fluere fecerunt. Qui sive in foveis obruti* ^{*W. 2}
et conclusi, sive in aqua absorpti seu in ore gladii² hostium 10
ipsos insequencium consumpti in maximo numero perierunt;
viginti enim quinque milia virorum forcium et armatorum
ibi perierunt, ut a pluribus in illis partibus tunc temporis
commorantibus enarratur. Septuaginta quoque famosi et
potentes domini terrarum, ut didici relatione fide dingna 15
eorum, qui in bello eodem fuerant, illic interierunt, qui
omnes sua vexilla distincta ab aliis nota et nominata^a
habuerunt. Quidam aiunt Flandrenses callida intencione
solas equas ascendisse et illis, ubi castra metati fuerant,
ad resistendum parati insedissee, ut per eas equos^b Fran- 20
corum faleratos et egregios ex adverso constitutorum ad
coitus appetitum accenderent vehementem, ut sic desi-
derio nimio commixtionis habende cum equabus tanquam
furiosi et amentes effecti rapido cursu certatim per pre-
fatam vallem contra ipsos ruerent et in fossas precipites 25
se darent cum suis sessoribus effrenatis. Quod et factum
est. Quam cito enim equi equas senserunt, contra eas omni
disciplina obliti cucurrerunt et in fossas sibi studiose paratas
deciderunt. Tandem tamen rex resumpto et recuperato
quasi post infinitam stragem suorum robore renovatoque 30
exercitu de Flandrensibus triumphavit et eos desolando
prosternens et humiliando subiciens post iacturam mangnam
et ingnominiam fructum copiosum et supereffluentem gloriam
reportavit.

1288.
April.

Ad prosequendum adhuc factum laudabile unum de rege 35
Rūdolfo manum apponam. Nam licet ad imperium non
ascenderit, tamen fortunatus existens in regno Alamanie
mirifica opera et insignia multa patrabat. Paulo enim ante
finem vite sue quoddam castrum spoli dictum Wisenburg
situm infra Schafusam obsidebat³. Quod quamvis modice 40

a) das erste a über der Zeile nachgetragen A.

b) dahinter equorum getilgt A.

1) Vergl. Ps. 7, 16: incidit in foveam u. ähnlich öfter. 2) in ore gladii häufig in der Vulgata. 3) Vergl. Redlich a. a. O. S. 608, N. 1.

firmitatis et municionis fuerit, tamen eius obsidio ad sex 1288.
septimanas continuas se protraxit, quia remisse obsidentes
agebant non irruendo in muros ipsos ad dirupendos. Cum
autem quidam de familia regis hoc tacitus animadverteret
5 et regi diceret, quod castrum studiosius et expeditius op-
pugnari iuberet et, ut muri frangerentur, operam diligen-
torem adhiberi preciperet, quia cum mangno dispendio et
gravibus sumptibus ibi moraretur, ad hoc rex tale fertur
dedisse responsum: 'Ego malo castrum tardius capi et
10 demoliri et prolixiori tempore, cum alibi constitutus sump-
tus me habere oporteat, cum salute corporum pugnatorum
meorum, in quibus dependet virtus et gloria mea, quam
cicius et breviori spacio cum eorum discrimine ac ingenti
periculo.' Et sic noluit, quod se morti muros incaute et in-
15 portune more insipientium et freneticorum invadendo irrum-
pendoque exponerent; et sic castrum sine aliqua suorum
cede per suffossiones et concavacionem montis captum et
dirutum est. Hic cum regnasset XVIII annis, in die beate
Margarete virginis defunctus est, sepultus regia sepultura
20 in Spira.

Mortuus^a est anno milleno C triplicato

1291.
Juli 15.

Sex minus atque tribus Iulii rex mense Rûdolfus^{a.1}.

Circiter ista tempora oppidum nomine Bûchorn situm
in ripa lacus Botannici captum est et desolatum ab^b aliis
25 civitatibus in odium domini sui, cui obligatum erat^{b.2}.

1291.
Nov. 11.

Defuncto Gregorio X., qui, ut supra dictum est, eleccionem
regis Rûdolfi confirmavit, sedit Innocencius V., nacione Burgundus,
de ordine Predicatorum, menses V dies II. Electus est in die Agnetis,
obiit vero in vigilia Iohannis baptiste. Magister in theologia erat
30 et plura opera fecit super bibliam et sentencias. Fuerunt autem
usque ad hoc tempus a beato Petro apostolici CXCVII, Lino et
Cleto exceptis et femina, que non computatur.

1276.
Jan. 10.
Mart.
Cron. minor
S. 689.
1276.
Jan. 21. - Jun. 22.

Innocencio V.^c successit^d Adrianus V., nacione Ianuensis,
et sedit mensem I dies IX anno Domini MCCLXXXVI.

1276.
Juli 11. - Aug. 18.
Mart.

35 Adriano V.^c successit Iohaunes XXI., nacione Hyspanus, qui
sedit paucio tempore. Nam cum kamera nova, quam pro se in
Viterbio circa palacium construxerat, solus corruit et inter ligna et

1276.
Sept. 8.
1277.
Mai 20.

a) Mortuus — Rûdolfus auf dem untern Rand A. b) ab aliis civitatibus —
obligatum erat später auf dem leer gebliebenen Rest der Zeile in eticas kleinerer Schrift
40 beigefügt A. c) Innocencio V. und Adriano V. auf Rasur A. d) successit suc-
cessit, das erstmalig getilgt, A.

1) Dieser Vers fehlt in der Zusammenstellung mittelalterlicher Denk-
verse von H. Oesterley, Forsch. z. deutsch. Gesch. XVIII (1878), 21 ff.:
vergl. aber D. König ebenda S. 563. 2) Vergl. unten S. 39, N. 3.

lapides collisus die VI. post casum sacramentis omnibus perceptis expiravit. Sedit autem anno Domini MCCLXXVII¹. Hic sciencie florem et pontificalem dignitatem morum stoliditate quadam deformavit, adeo ut industria naturali pro parte carere videretur. Prius Tusculanus episcopus erat. In hoc laudabilis erat, quod tam pauperibus se quam divitibus communem exhibens multos egenos studia litterarum anplectentes fovit et in beneficiis ecclesiasticis promovit. Et cum vite spacium in annos plurimos extendi crederet et hoc eciam coram aliis assereret, subito cum kamera nova, ut dictum est, cadens extinctus est.

10

1277. Post eum sedit Nicolaus III., nacione Romanus. Hic regulam
 Nov. 25. — fratrum Minorum per^a totum mundum precepit cum suis declara-
 1280. tionibus legi publice in omnibus scolis iuris, excommunicans de
 Aug. 22. cetero omnes *dictam regulam impugnantes. Hic sedit anno Do- *W. 31
 Mart. Cont. mini MCCLXXVII., ante vocatus Iohannes Gaietanus. Sedit autem 15
 Rom. annos IV et feliciter, ut pie creditur, defunctus est Domino
 Flores temp. coniunctus^a. Huius^b tempore Tiberis excrevit in tantum, quod
 Mart. Cont. super altare beate Virginis rotunde per IV pedes et anplius ascen-
 Rom. dit^b. Hic ordinavit duos episcopos Predicatorum et unum Mino-
 rum. Post eius decessum vacabat sedes^c V mensibus dies XXXII^d, 20
 multa quoque dissensio est secuta inter Ursinos et Hanibal-
 denses et multa homicidia.

1281. Nicolao III. defuncto successit Martinus III.². Hic fratres
 Febr. 22. — Predicatores et Minores super confessionibus audiendis decoravit
 1285. privilegio speciali, ut possent hominibus ministrare ecclesiastica 25
 März 28. sacramenta, si plebani contra confitentes dictis fratribus voluerint
 Cron. minor S. 689. malingnari. Hic fuit nacione Gallicus et anno Domini MCCLXXXI.
 Flores temp. Mart. Cont. in papam eligitur. Huius tempore primo pontificatus sui
 Rom. anno piscis marinus captus est monstruosus; pellis eius pilosa,
 pedes eius breves, cauda leonina, caput leoninum, aures, os et infra 30
 dentes et lingwam habebat quasi leo. In eius capcione planctum
 horribilem emisit, pronosticum futurorum; quia parum post in
 1282. regno Sicilie Panormitani Gallicos, qui morabantur ibidem, omnes
 März 30. tam mares quam feminas, senes et iuvenes, in ipsorum regis Karoli
 contemptum occiderunt ac eciam³ latus mulierum pregnantium 35
 Latinarum Gallicos partus, antequam nascerentur, necabant. Deinde

a) per — coniunctus auf Rasur A. b) über Huius: va, über ascendit: cat
 gesetzt A. c) sedes über der Zeile A. d) so A.

1) Bis hierher geht der Abdruck von Iohanns Werk in Leibniz' *Accessiones historicae* Tom. I aus den hinterlassenen Papieren von 40
 Goldast. 2) Vielmehr IV. . 3) Iohanns Vorlage, die *Cont. Rom.*
 des Martinus Opp., hat hier aperientes, was aber in der 1331 geschrie-
 benen Handschrift 2 (vergl. SS. XXII, 478, N. f) wie hier fehlt.

tota Sicilia rebellans regem Arrogonie in suum defensorem et dominum invocabant.

Honorius IV., nacione Romanus, hunc sequitur anno Domini 1285.
 MCCLXXXIV. et^a annos V; mente expeditus, sed toto corpore con- April 2.—
 tractus. Misit in Thentioniam legatum episcopum cardinalem, qui 1287.
 rege presente in Herbipoli sollempne concilium convocavit et quar- April 3.
 tam partem omnium proventuum a prelatibus omnibus postulavit per Mart. Cont.
 annos III^{or}. Multis ergo episcopis et aliis prelatibus tremen- Rom.
 tibus et contradicere formidantibus surrexit dominus Probus, Tullensis Flores temp.
 episcopus, frater Minor, quondam lector Constanciensis, de Túwingen 1287.
 oriundus, et stans supra baptysterium nobilissimum pro omnibus März 26.
 appellavit. Et se confudit; quia de episcopatu contemptibiliter
 deiectus in pristinum saccum est reversus.

Temporibus mortis incliti regis Rûdolfi, que fuit circiter
 annos Domini MCCLXXXVII., in Alamania plura terribilia 1291.
 *W. 32. prelia *pullulabant; immo more torrentis inundantis¹ inpetuose Juli 15.
 supervenientes inundabant in tantum, cum adhuc hodierna
 die illa tempora ab antiquis rememorantur, mangni prelii
 nomine vocitantur. Set inter cetera unum durum prelium
 inter cives Thuricenses et Winterturenses. Nam Thuricenses 1292.
 emuli ab antiquo domini de Habsburg existentes sublato April 13.
 de medio rege serenissimo Rûdolfo, qui, sicut supra dixi,
 de Habsburg oriundus fuit, machinationes pessimas diu ante
 latenter in cordibus suis versatas in lucem produxerunt,
 operibus in quantum poterant exequentes. Constituerunt
 enim bellum adversus Winterturenses^b, qui dominio de Habs-
 burg iure proprietatis pertinent, congregantes virtutem et
 exercitum fortem. Et exaltatum et elevatum est cor eorum²
 et venerunt in multitudine gravi et turba bellatorum copiosa³,
 et nimis de sua virtute presumentes et malicia propria ex-
 cecati⁴ supra modum et infecti enormia et exsecrabilia,
 que pudor est dicere, cogitarunt de Wintertur facere, ab
 eorum offensa seu turbacione penitus aliena. Nam habita-
 tores eius, viros et mulieres, iuvenes et senes, in ore gladii⁵
 perdere decreverunt, menia quoque succendere igni, muros
 subvertere⁶, mulierum pregnancium uteros et latera aperire⁷

a) so (ohne sedit) A.
 adv. W., A.

b) Winterturenses adversus, durch Zeichen korr.

1) Vergl. Jerem. 47, 2: quasi torrens inundans. 2) Vergl. 1. Mac. 1, 4:
 40 congregavit v. et c. f. et exalt. est et el. cor eius. 3) 1. Mac. 1, 18:
 in mult. gravi . . . et cop. navium multitudine; Luc. 7, 11: turba cop.
 4) Vergl. Sap. 2, 21: excaecavit enim illos malitia eorum. 5) Vergl. S. 32,
 N. 2. 6) Vergl. Jerem. 39, 8: domum vulgi succenderunt Chaldaei
 igni et murum Ierusalem subverterunt; auch 4. Reg. 8, 12. 7) Vergl.
 45 die vorausgehende Schilderung der Sizilianischen Vesper (S. 34 Z. 32 ff.).

1292. fetusque extingwere et omnia adeo funditus delere moliti sunt, ut nec vestigium aliquod civitatis deinceps appareret. Que omnia cives in Wintertur audientes veriti sunt a facie eorum¹ et eorum corda nimia pre angustia et timore ipsis superveniente tabuerunt², aures tinnierunt³, mentes tremue- 5 runt, vultus emarcuerunt arescentes nimio pre pavore et exspectacione⁴ eorum, que incunbebant universitati burgen- sium, oculi ex nimio profluvio lacrimarum intumuerunt, viscera et omnia interiora ipsorum quodammodo concussa sunt, facies conciderunt⁵, speciositas quoque mulierum im- 10 mutata est⁶. Hec omnia eis evenerunt, quia spem evadendi manus hostium non habebant, sed se magis morti subiacere estimabant, attendentes suam paucitatem et auxiliorum raritatem et adversariorum respectu ipsorum infinitam multitudinem. Que tamen aliquantulum in eis mitigata 15 sunt in nocte *precurrente punnam et adventum hostium, *W. 32. qua receperunt de civitate Schafusensi, semper adherente fideliter dominis de Habspurg et nunc de Austria, et de aliis oppidis et locis predicti domini circumpositis et domini circumsedentibus adiutores ydoneos et bellicosos, quo- 20 rum multos oculis meis vidi. Sed in crastino omni consolacione mittigante^a ac leniente dolorem eorum ad nichilum pro modo loquendi redacta⁷ desolacio acerbissima cum quadam horripilacione corda civium de Wintertur medullitus penetravit, quia tunc acies Thuricensium in apparatu incre- 25 dibili aspectu terribiles⁸ more locustarum⁹ occupancium campum attingentem oppidum Wintertur apparuerunt. Que tantum horrorem et stuporem eorum mentibus incusserunt, quod mulieres precipue muros, tecta, propugnacula, turres¹⁰ et alia loca eminenciora ascendentes aera repleverunt cla- 30 moribus et resolutis crinibus, scissis vestibus¹¹, expansis

a) so A.

1) Vergl. 1. Mac. 1, 19: veritus est . . . a facie eius. 2) Vergl. Ez. 21, 7: tabescet omne cor u. ähnlich öfter. 3) Vergl. Jerem. 19, 3: inducam afflictionem super locum istum ita, ut omnis, qui audierit 35 illam, tinniant aures eius. 4) Vergl. Luc. 21, 26: arescentibus hominibus prae timore et exspectatione. 5) Vergl. Gen. 4, 6: cur concidit facies tua. 6) 1. Mac. 1, 27: et speciositas mulierum immutata est. 7) Vergl. S. 23, N. 2. 8) Vergl. Cant. 6, 3: terribilis ut castrorum acies ordinata. 9) Vergl. Judic. 6, 5: et instar lo- 40 custarum universa complebant und ähnliche Vulgatastellen. 10) Vergl. Judic. 9, 51: erat autem turris excelsa in media civitate, ad quam confugerant simul viri ac mulieres . . . et super turris tectum stantes per propugnacula; auch 1. Mac. 13, 45: ascenderunt . . . supra murum scissis tunicis suis et clamaverunt voce magna. 11) Gen. 37, 30 und 45 mehrfach sonst: scissis vestibus.

manibus et complosis¹, oculis lacrimantibus, rauco sonitu 1292.
 pre nimio fletu et dolore vociferantes in celum², gemitibus
 inenarrabilibus a Domino postularunt³, ut de manibus inimi-
 corum venientium ad devorandum eos⁴ mediante suo auxi-
 5 lio, qui salvos facit sperantes in se⁵, eriperentur⁶; alias
 libencius mortem subire^a vellent, quam videre mala gentis⁷
 sue ac excidium civitatis. Cum ergo Deus vota humilium
 respiciat⁸ solita miseratione et tumorem superborum a longe
 cognoscendo conterat⁹, congregatis Thuricensibus in campo
 10 propinquo muris Wintertur et ibi expectantibus exercitum
 episcopi Constanciensis¹⁰ sibi confederati, secundum quod
 condixerant pro auxilio eis destinandum illa die, sed pre-
 peditum per inundacionem fluvii dicti Tur inter Constanciam
 et Wintertur fluentis, quem pertransire propter hoc minime
 15 poterant, suscitavit Dominus illico liberatorem¹¹ illis de
 Wintertur fortissimum comitem Hugonem de Werdenberg.
 Qui ex improviso multum desideratus iam instante turbine
 certaminis formidolosissimi et conflictacionis accerrime quasi
 leo imperterritus advenit et ascendens montem modicum,
 20 dictum Linperg, in cuius *pede versus occidentem Thuricen-
 sium agmina erant coadunata, erexit vexillum in altum,
 habens speciem vexilli dyocesani. Quod prospicientes Thu-
 ricenses et suspicantes esse episcopi, animati et exhylerati
 contra cives et civitatem hostiliter processerunt. Congno-
 25 scentes autem Winterturenses ipsum suum propugnatorem
 et hostes eorum fortiter cedentem et conterentem revificati^b,
 qui semimortui fuerant, et supra modum consolati, mulieribus
 super tectis suis precibus et obsecracionibus salutem eis
 poscentibus constitutis, de civitate cum suis auxiliatoribus

30 a) dahinter noch einmal mortem getilgt A. b) so A.

- 1) Num. 24, 10: complosis manibus; auch manus expandere häufig in der Vulgata. 2) Vergl. 2. Par. 32, 20: vociferati sunt usque in coelum. 3) Vergl. Rom. 8, 26: postulat pro nobis gemitibus inenarrabilibus. 4) Vergl. Is. 56, 9: bestiae agri venite ad devorandum. 5) Vergl. Dan. 13, 60: qui salvat sperantes in se. 6) Vergl. Ps. 30, 16: eripe me de manu inimicorum meorum u. ähnlich mehrfach in der Vulgata. Nach den hier gegebenen Nachweisen von Parallelstellen der Vulgata, die für einzelne Ausdrücke (raucus, lacrimari) noch vermehrt werden könnten, bleibt für Schweizers Annahme einer Benutzung von 40 Livius XXVI, 9, 7 (Zürcher Taschenbuch 1888 S. 137 mit N. 2) kein Raum mehr. 7) Vergl. 1. Mac. 3, 59: quam videre m. g. 8) Vergl. Ps. 137, 6: quoniam . . Dominus . . humilia respicit. 9) Vergl. Job 40, 7: respice cunctos superbos . . et contere impios. 10) Rudolf von Habsburg (1274—1293). 11) Vergl. Judic. 2, 16: suscitavitque 45 Dominus iudices, qui liberarent eos; 3, 9: qui susc. eis salvatorem et liberavit eos und ähnliche Wendungen der Vulgata.

1292. eruperunt cum magna audacia et confidentia et incurrentes adversarios prelium commiserunt. Videntes vero Thuricenses se fore defraudatos et agravatum esse bellum contra eos, conclusi ex omni parte ab hostium cuneis, qui poterant, terga verterunt^a et fugam cursu leporino inierunt; reliqui vero vel occisi sunt vel vulnerati; maxima autem pars, quia humane eos tractaverunt, captiva ducta est. Si enim impie contra^b eos egissent, maximam stragem commisissent; nam isto modo tantum cruorem prosternendo hostes et equos eorum effuderunt, quod multi hostium volutabant se in eo sicut porcus in volutabro¹, ut sic occisorum similitudinem habentes mortem effugerent; multi spiramen retraxerunt et in antra cordis retruserunt, ut mortui apparerent. Dulcissimum fuit eis capi, immo videbatur ipsis, ut quasi transitum habentes per ignem et aquam educti essent in refrigerium². 15 In argumentum huius verbi et attestacionem est, quod certatim instabant obnixis precibus, quod ad captivitatem recipi dingnerentur. Quod et factum est; nam quantumcumque vilis vel levis persona fuerat, quotquot valebat, captos ad civitatem, quasi pastor oves ad caulas³, ducebant. Unde 20 locum habet hic verbum Ysaye prophete dicentis: 'Et puer parvulus minabit eos'⁴; et verbum Moysi dicentis: 'Unus ex nobis decem persequetur'⁵. Pater meus interfuit bello, qui contentabatur in uno sedente super equo falārato^c et armato armis rutilantibus ad instar quodammodo solarium 25 radorum. Fuerunt autem capti, qui pro maiori parte fuerant nobiles et cives reputati, in multis locis tam in Wintertur quam in aliis *circumadiacentibus per multos dies custodie *W. 35. mancipati. Fuit tamen eis indultum, ut ambulare illic possent in conpedibus et manicis ferreis. Est autem cenobium 30 monialium extra muros non longe oppidi Wintertur situm⁶, ubi, ut fertur, LXXX occisorum Thuricensium in una fossa eis ad hoc preparata fuerant tumulata^c. Ceteri vero Thuricenses occisi deducti sunt Thuregum et cum fletu mangno et planctu⁷ sepulti sunt. Hec dies triumphi gloriosi civium 35 de Wintertur videbatur in diluculo in se gerere typum et

a) verterunt verterunt, das erstemal getilgt, A. nachgetragten A.

b) contra über der Zeile c) so A.

1) Vergl. 2. Petr. 2, 22: sus lota in volutabro luti; Judith 14, 4: truncum in suo sanguine volutatum. 2) Vergl. Ps. 65, 12: transivimus per ignem et aquam et eduxisti nos in refrigerium. 3) Vergl. 40 Gen. 29, 7: ut reducantur ad caulas greges. 4) Is. 11, 6. 5) Jos. 23, 10: unus e vobis persequetur hostium mille viros. 6) Töß, Dominikanerinnenkloster. 7) Vergl. Is. 22, 12: vocabit Dominus ... ad fletum et ad planctum und ähnlich öfter.

pronosticum quasi extremi iudicii, calamitatis et miserie, ire 1292.
et caliginis et horroris¹ quantum ad eos; sed post vesperam
fuit eis conversa in diem gaudii et leticie² et visum est eis
quasi novam lucem oriri^{a.3}.

5 Honorio IV. defuncto successit Nicolaus IV. de ordine fra- 1288.
trum Minorum, qui sedit anno Domini MCCLXXXVIII. Hic Febr. 15.
erat doctor theologie et bis electus fuit et tocien s cum lacrimis Flores temp.
resignavit. Tercio compulsus ab omnibus cardinalibus difficulter
aqueivit. Sedit autem annos VI et feliciter ab hoc seculo
10 transmigravit.

Anno Domini MCCLXXX.^b in Succental fragore nubium tre- 1288.
centi homines perierunt. Flores temp.

Anno Domini MCCLXXXI.^b Sarraceni Tripolim destruxerunt. 1289.
Apr. 26.

°Item sub Nicolao IV. Sarraceni ceperunt Acheron⁴. 1291.
Mai 18.

15 Qualiter autem ceperint, prout fama frequenti et adhuc
recenti mihi innotuit, quanto succinccius et realius potero,
declarabo^d. Cum in illo tempore in partibus transmarinis
Asie civitates a fide orthodoxa primo illic pullulante^e et
florente iuxta illud Ysaye prophete: 'De Syon exhibit lex et
20 verbum Domini de Ierusalem'⁵ apostaverunt et Machmeti
secte et dicioni soldani se subdiderunt, civitas Acheron
grandis et populosa sita in portu maris immobilis in fide
katholica, preter quam et extra quam non est salus⁶, sicut
Petrus dicit in Actibus apostolorum, perseveravit. Quam
25 gubernabant, ut dicitur, cruciferi; nam eis subiecta fuit. Que
civitatis aliis circumpositis et villis infidelium in tota illa
contrata nimis infesta fuit; nam ex ea christiani frequenter

a) lucem oriri am Ende der folgenden Zeile A. b) so A. c) neben diesem
Absatz am äußern Rand von S. 26 wieder ausradierter Zusatz A. d) -clarabo auf
30 Rasur A. e) dahinter a A.

1) Vergl. Soph. 1, 15: dies irae dies illa . . . dies calamitatis et
miseriae, dies tenebrarum et caliginis. 2) Vergl. Ps. 29, 12: con-
vertisti planctum meum in gaudium mihi . . . et circumdedisti me
laetitia. 3) Die Niederlage der Zürcher bei Winterthur am 13. April

85 1292, wie die von unserem Chronisten oben S. 33 erwähnte Erstürmung
der Stadt Buchhorn ein Ereignis des nach König Rudolfs Tod aus-
gebrochenen Krieges einer großen Koalition gegen die Habsburger, wird
auch erwähnt in der Chronik der Stadt Zürich, hrgb. von Dierauer in:
Quellen zur Schweizer Geschichte XVIII, 33 f.; Kuchmeister, hrgb. von
40 Meyer von Knorau in: Mittheilungen zur vaterländ. Geschichte XVII, 1.
237 ff. Vergl. Kopp, Geschichte der eidgen. Bünde III, 1, 4 ff., 30 f.; die
Anm. Meyer von Knorau zu Kuchmeister n. 412 und 415—417, sowie 419
über Buchhorn; Schweizer, Die Anfänge der zürcher. Politik a. a. O. S. 131;
Oechsl, Die Anfänge der schweiz. Eidgenossenschaft S. 312 mit Regest
45 n. 364; Dierauer, Gesch. der Schweiz. Eidgenossenschaft I³, 127. 4) Vergl.
zum Folgenden Röhricht, Geschichte des Königreichs Jerusalem (1898)
S. 1005 ff. 5) Is. 2, 3. 6) Act. 4, 12: et non est in alio aliquo salus.

1291. egrediebantur per turmas et paganis indigenis et incolis illius terre depopulando agros et vineta eorum et auferendo eis res suas per rapinas et ad civitatem suam Acheron deferendo magna et importabilia dampna intulerunt. Que cum diu amaro animo pertulissent, tandem unanimiter surrexerunt et soldanum¹ adierunt et hec omnia sibi querulosis vocibus exponebant, petentes ab eo, *ut dictam civitatem conpesceret et temeritati habitatorum in ea eos spoliandum resisteret et ausibus eorum frivolis aliquallyter contraireret, ut pace solita et quietis dulcedine consweta frui possent. Quo audito soldanus commotus iuravit per tronum regni sui, quod nunquam desistere vellet, quousque civitatem illam humiliaret. Contradixit ergo ei. Tamen per anni spacium inducias habitatoribus eius indulsit, infra quod, si vellent, ad resistendum sibi se prepararent. Hoc facto exiit edictum districtum a soldano, ut naciones omnium provinciarum sibi mundi subiectarum ad obsidendam et demum demoliendam civitatem Acharon^a contra eum rebellantem convenirent. Insuper fuit ibidem a sacerdotibus Sarracenorum et cuncti generis illorum paganorum sollempniter predicatum: quicumque in expeditione sibi competenti ad illam obsidionem veniret et eum ibi occumbere contingeret, celica regna immediate attingeret. Fuit etiam ex parte civitatis Acheron cruciferis, qui sibi prefuerunt, id agentibus procuratum, quod in cunctis generibus catholicorum et finibus valenter et efficaciter predicatum erat: quicumque ad civitatem Acheron termino ad id faciendum prefixo contra paganos ad tuendam eam intuitu eterne retribucionis et divini amoris properarent, veniam omnium peccatorum suorum perciperent et, si eos illic decedere contingeret, sine purgatorio immo sine medio ad celestem patriam evolarent. Propter hoc de diversis partibus christianitatis et regionibus^b multi exercitati in preliis viri ad urbem confluerunt prenominatam. Ex parte autem soldani, quia preceptum regis urgebat², convenit maxima multitudo populi sicut harena maris³, que pre multitudine dinumerari non potest, et illius multitudinis hominibus erat cor unum et anima una⁴ ad devastandam urbem ipsis tam contrariam et molestam. Et mutuo se impellentibus^a in fossata mangne altitudinis et latitudinis

a) so A. b) regñonibus A.

1) *Malik el-Mansûr, nach dessen Tod (10. Nov. 1290) Malik el-Aschraf folgte.* 2) *Vergl. Dan. 3, 22: iussio regis urgebat; ähnlich 1. Reg. 21, 8.* 3) *Vergl. Is. 10, 22: fuerit populus . . . quasi ar. m. und mehrere ähnliche Stellen der Vulgata.* 4) *Vergl. Act. 4, 32: credentium erat cor un. et an. una.*

corruentes ipsa repleverunt; qui enim erant inutiles et minus 1291.
 expediti ad bellandum, ad fossata urbis replenda trudebantur.
 Multi eciam tantum accensi amore celestis mansionis, quam
 adipisci per hoc voluntarie sine aliorum impulsu oppina-
 5 bantur, certatim ad fossata se precipitaverunt, et fossatis
 usque ad summum per tales repletis ceteri super eis anbu-
 lantes in muros inpegerunt et continue sine intermissione
 vicibus sibi succedentibus ad minus per sex menses cum
 arietibus et aliis instrumentis bellicis urbem oppugnantes
 10 persistebant, christianis viris bellicosis et animosis super
 muris et turribus constitutis cum machinis et sagittis ac
 lapidibus toto conatu totisque viribus rebellantibus et re-
 pugnansibus nec per hoc proficientibus, sed in cassum
 laborantibus, quia paucitas eorum in comparacione ad ex-
 15 traneos, quorum infinita multitudo et inestimabilis erat, non
 W. 37. quibat impetum tantum restringere vel *cohibere. Fertur
 unum, quod mirari non cesso, quod sacerdotes paganorum,
 quamquam in prima cohorte se ipsos locaverint voluntarie
 confisi de suis maleficiis ad oppugnandam Acheron, quan-
 20 tumcumque telis christianorum inpetebantur, minime lede-
 bantur. Fertur eciam, quod quidam dominus christianus de
 muro fortiter agens et hostes viriliter propulsans et reprimens,
 videns quendam dominum Sarrecenum^a pre omnibus accriter
 et incessanter murum infringere et ad desolacionem urbis
 25 infatigabiliter nisum prebere, interrogavit eum, quis esset,
 quia eis pre ceteris horrorem et molestiam inferret. Re-
 spondit, quod soldani cognatus vel affinis propinquus esset
 et propter hoc tantum esset sibi cordi; insuper adiecit, quod
 in crastino ascensurus et cappturus^a esset locum suum. Quod
 30 effectum perfecte sorciebatur. Pluries eciam audiui, quod
 illa die, qua civitas capta fuit, antequam caperetur et iam
 capcio esset in ianuis¹, soldanum in hoc verbum blasphemie
 prorupisse: 'Si Deus crucifixus iurasset super caput suum,
 oportet, quod die hac^b relinquat mihi hanc civitatem.' Quod
 35 plenissime evenit, sicut adhuc exitus rei conprobat, nulla
 Dei plaga comitante. Quod dum factum esset, catholici
 cuncti, qui poterant, fugam arreperunt et se in naves sibi
 ad hoc in littore maris, cui urbs ex una parte imminabat,
 paratas receperunt et salvi in suas patrias redierunt. Qui
 40 cum navigare cepissent, multi timore^c mortis attoniti eos
 iam quasi premortui insequiebantur, conantes naves ingredi

a) so A. b) hac über der Zeile A. c) unter timore vier Punkte gesetzt A.

1) Vergl. Matth. 24, 33: prope est in ianuis.

1291. et cum eis mortis supplicium evadere; cuius cum facultatem non habuissent, in mari submersi sunt. Cum vero barbari urbem ceperunt, paucis pepercerunt; nam fere omnes deprehensos in ore gladii¹ peremerunt, multos etiam in captivitate redegerunt, qui adhuc hodierna die^a cum suis posteris eorum serviciis sunt astricti; in magna tamen, ut fertur, ab eis reverencia retinentur. Numerus autem chisticolarum in civitate deprehensorum et occisorum^b famatur extitisse LXX milia; paganorum vero multo plures propter pestilenciam inter eos exortam propter causam predictam perierunt. 10 Preterea in capcione civitatis, quod est miserabile dictu, pagani mulieres fideles formosas sibi placentes temeraverunt, et cum ad monasterium sancte Clare venissent et moniales ibidem Domino servientes violare vellent, abbatisa cum magna precum instancia ab ipsis vix inpetravit, ut^c dimissa 15 eis castitatis^d sanctimonia post ymnum et canticum Domino persolutum ab eis capita earum reciperent. Cum ergo anthiphonam 'Salve regina' devote percantassent, flexis poplitibus, porrectis cervicibus martyrum palmam capitis obtruncacione meruerunt². Vastata itaque est civitas et heu 20 penitus desolata! In mercatibus et mercimoniis, ut audio, ad diversas terras deducendis primatum inter alias civitates tenuit. et ideo, ut dicitur, pagani penitencia^e sunt ducti amara, quod ipsam desertam fecerunt. *Utilis enim toti orbi fuit 25 et fructuosa. O si Deus ad verba blasphemie^f soldani supradicta quemadmodum quondam Rapsacis³ exercitum percussisset! O quantum^g hoc^h fidei profuisset christiane, immo eam non modicum confortasset! Et hoc dico iudicio meo et humano, quia iudicia Dei multa occulta et inscrutabilia sunt; qui novit, quare fieri permisit. Dicitur, quod 30 habitatores urbis illius et precipue capita Deum in suis iniquitatibus provocaverunt; non ergo mittam manum meam in christum Domini⁴ nec os meum ponam in celum⁵, ut aliquid de hoc temere diffiniam; sed Deo totum, qui omnia novit et potest et rationes eorum scit, committo. 35

1294.
Juli 5. —
Dez. 13.

Nicolaum IV. sequitur Celestinus V., natus de Terra Laboris. Vitam heremiticam prius duxit et inde in papam eligitur et anno Domini MCCLXXXIV. papatum resignavit.

a) die über der Zeile A. b) occisorum über der Zeile A. c) unter ut zwei Punkte A. d) hier, am obern und äußern Rand von S. 28, ein wieder ausradierter Zusatz A. e) dahinter s A. f) so A. g) quatum A. h) hos, s getilgt, darüber c A. 40

1) Vergl. S. 32, N. 2. 2) Vergl. Röhricht a. a. O. S. 1001, N. 5.
3) Vergl. 4. Reg. 18. 19. 4) Vergl. 1. Reg. 26, 23: nolui extendere man. m. in chr. Dom. 5) Vergl. Ps. 72, 9: posuerunt in coelum os suum. 45

Sub quo rex Adolfus de Nasowia^a in regem eligitur anno 1292.
 Domini MCCLXXXII. Illo enim tempore principes eum *Mat 5.*
 elegerunt, vocatum comitem Adolfum de Haidelberg¹. Qui
 regnavit annis VI. Hic erat vehemens et audax in factis
 et principes, qui ipsum elegerunt, postea insurrexerunt con-
 tra eum et duci Austrie Alberto adhererunt. Qui evocatus
 de Austria ab eis iniit pugnam cum eo iuxta Spiram in
 loco, qui dicitur Hasenbühl. Sed Albertus dux cum suis 1298.
 venit contra eum ex parte orientis orto sole et ille exad- *Julii 2.*
 verso. Et erat indutus thorace aurea^b rex Adolfus nec voluit
 exspectare suos pedissequos et in prima acie irruit super
 ducem insignem, qui defensionem suscepserat a comite quo-
 dam, qui dicebatur der Rûhe grave². Qui misit manum suam
 in christum Domini³ occidendo regem, qui statim denu-
 datus fuit, et thorax data^b est duci Heinrico et fratribus
 Karinthie⁴, qui illa die primam aciem direxerunt ad con-
 flictum, quorum sororem, Elizabeth nomine, dux Albertus
 in matrimonio duxerat. Comes der Rûhe postea a suis
 interemptus est. Comites de Muntfort 'de Monteforti' divisi
 erant pro tunc contra se; quidam cum rege, quidam cum
 duce fuerant⁵. Comes de Veltkilch dictus Rûdolfus, vir
 strenuus et valens, punxit usque ad noctem in strage
 met secundus, ipse et armiger suus dominus Rûdolfus Willer.
 De bello iam tacto^c sic rumor vulgaris in auribus meis
 ab eis, qui ei interfuerant *de mea patria, personuit.
 quod dux Albertus, cum evocatus fuisset, sicut iam dixi,
 de terra Austrie et concitatus contra regem Adolfum, de
 partibus Swevie electorum virorum populum fortem et ro-
 bustum exceptis secum ductis de Austria et^d exercitum
 paratum ad prelium congregavit et ad partes inferiores
 punxit cum Adolfo properavit. Rex autem Adolfus
 hoc audiens de Alsacia et Renensibus exercitu copioso
 congregato preter mangnam multitudinem punctorum
 venturorum de Bawaria, fugiendo tamen adversarium suum,
 ad partes inferiores regni iuxta Renum sitas festinus secessit.
 Dux autem Albertus cum suis tanta celeritate et serio ipsum

a) Nasauia, darüber owia, A. b) so A. c) tacto nachgetragen A. d) et über der Zelle A.

1) Dieser Beinamen ist sonst nicht bekannt; vielleicht beruht er auf
 einer Verwechslung mit Adolfs gleichnamigen Enkel, dem Pfalzgrafen
 Adolf. 2) Georg von Stolzenberg. 3) Vergl. 1. Reg. 26, 9: extendet
 man. s. in chr. Dom.; vergl. auch unten S. 49 Z. 34. 4) Heinrich VI.
 (1295—1335) und seine Brüder Otto und Ludwig. 5) Für Adolf
 kämpfte der gleich danach erwähnte Graf Rudolf von Montfort-Feld-
 kirch, für Albrecht mehrere Grafen von Montfort-Werdenberg.

1298. insecutus fuit, ut, ubicunque in nocte precedente fugiendo castra sua posuerat, illic in nocte sequenti dux Albertus poneret, eum persequendo. Qui tandem velociori cursu regem Adolfum precurrentem precueurit et locum, in quem causa tuicionis se contulerat, circumdans et infestans ipsum ad conflegendum secum coegit. Nam rex Adolfus videns se bellum declinare non posse, decenter^a confidens de sua iusticia et de exercitus sui multitudine, non exspectans turbam bellatorum copiosam adhuc in adiutorium sibi advenientium, quia nimis audax et presumptuosus erat, conflicturus cum duce Alberto contra eum processit. Qui concurrentes in loco memorato prelium commiserunt, ubi agravato bello et invalescente contra regem occisus est, et sic Albertus triumphans rengnum sibi usurpavit. Fertur autem inter ceteros pungnatores unum valde strennum habuisse, qui adversarios fortiter cedens et multos prosternens in galea demum suffocatus fuit propter nimium laboreñ, quo desudavit in belli certamine. Mirabile dictum; quia postquam mortuus^b fuerat, tamen adhuc equo insidens et ab eo hinc inde in belli turbine portatus, veritus fuit, quia vivus estimatus fuit. Hunc¹ Albertus, rex de facto factus, post belli finem videns mortuum amare deploravit et non immerito, quia per ipsum in magna parte victoria potitus fuit. Post dux, rex effectus non de iure set per vim, regio honore a principibus et milicia Alemanie tractatus est².

1292.
Mai.

Hic Albertus post egressum suum de Austria ad colligendam *expeditionem prefatam cum iam collecta Wintertur veniens Thuricenses^c cives ibidem et alibi in locis sibi subiectis invenit captivos a tempore conflictus, quem ante dudum cum civibus in Wintertur commiserant. Pro quorum manumissione et liberacione dominorum et civitatum dum preces recepisset supplices, et ut animos eorum sibi conciliaret, et ut ad iuvandum se inclinatos redderet, ipsos captivos ibi vel alibi detentos salvis rebus et corporibus libertati sue fecit restitui³.

a) hier, am äußeren und untern Rand von S. 28, ein wieder ausradierter Zusatz A. b) mortuus mortuus, das zweitemal getilgt, A. c) -ses nachgetragen A.

1) Albrechts Bannerträger Otto von Ochsenstein oder der Baseler Ritter Ludwig Münch; vergl. Mathias v. Neuenburg S. 52. 2) Vergl. über die Schlacht bei Gölthheim die von Schliephake, Geschichte von Nassau III (1869), 495 ff. gesammelten Berichte; dazu die Darstellung S. 467 ff., 481 ff. mit der dort angeführten Literatur. 3) Die hier erzählte Freilassung der in der Schlacht vom 13. April 1292 gefangenen Zürcher muß bereits in diesem Jahre beim Friedensschluß zwischen Albrecht und

Preter hec, ut fertur, dum de Austria egressus fuisset 1292.
 propter causam iam immediate tactam et maliciam Thuri-
 censium partim occisorum et in grandi numero captorum
 perspexisset, civitatem eorum potenter obsedit et per ali-
 5 quot dies ipsam graviter coangustavit et afflixit. Propter *Juni.*
 quod cives in terrorem immanem versi, immo quasi desperati,
 callidam adinvencionem seu astuciam, qua hostes terrerent
 ac deluderent, invenerunt, videlicet quod mulieres cunctas,
 illic pre aliis locis copiosas numero, arma portare valentes
 10 armis induerent et eas cum cuspidibus super locum unum
 eminentem intra muros eius situm, arboribus multis con-
 situm locarent, ut pavorem hostibus per hoc incuterent.
 Nam patulus erat aspectus adversariis constitutis in monte
 Vinetorum¹ ad illum locum. Que in oculis ipsorum^a multa
 15 milia armatorum apparuerunt. Cum autem illas in tanta
 multitudine considerassent et probabiliter^b estimassent, su-
 spicantes eas esse viros, supra modum attoniti duci Alberto
 dixerunt: 'Si ille tam ingens exercitus de civitate contra
 nos erumpet, in momento peribimus; immo, quod maius et
 20 gravius est, si etiam contingeret nos^c Deo dante civitatem
 oppugnando capere, similiter filii mortis erimus'. Dux
 ergo hec animadvertens firmiter eis pacem donare, si pe-
 terent, alta voce repromisit; quod Thuricenses percipientes
 exierunt et pacis federa humiliter postulabant. Quibus dux
 25 annuens recessit. Quidam *vero aiunt, quod propter cedem
 41. et captivitatem virorum Thuricensium sole quasi^d mulieres
 in civitate remanserint et ipsam custodierint, que atten-
 dentes se circumdatas et conclusas obsidione ducis acerba
 tremefacte, quid facerent, penitus ignorabant. Tandem a
 30 vetulo propter senium et imbecillitatem suam in civitate
 relicto informacionem acceperunt, ut ad dictum locum armate
 confluerent et corizando illic hostium obtutibus leticiam et
 pungnatorum multitudinem demonstrarent, ut sic seducti
 pacem civitati relinquerent et abirent. Quod et factum est.
 35 Dicitur tamen ducem non latuisse illam industriam ante
 discessum suum; sed quia contentari voluit in captivis, no-
 lens ultra civitatem molestare, et etiam quia tantum causa

a) ipsorum ipsorum, das erstemal getilgt, A. b) dahinter ess getilgt A. c) da-
 hinter noch einmal si etiam contingeret nos getilgt A. d) quasi über der Zeile A.

40 Zürich vom 26. August (UB. von Zürich VI n. 2202 u. 2203) erfolgt
 sein. Vergl. Schweizer a. a. O. S. 138 f.

1) Wohl im Südwesten der Stadt an der Sihl, wo damals zahl-
 reiche Weinberge waren; vergl. Schweizer a. a. O. S. 135, N. 3.

1292. ostentacionis potentatus sui coram civitate^a comparere voluit in robore et virtute, voluntarie a turbacione destitit civitatis. Huic dicto argumentum prestat veritatis, quod postea captivos omnes diu fame, cruciatu, verecundia miserabiliter afflictos salvis rebus et corporibus, ut dictum est, abire permisit¹. 5

1290—1296. Rex Albertus dum rengnum Alēmanie adeptus fuisset possessione pacifica, accidit rengnum Ungarie defuncto rege suo² absque liberis vacare et carere successore, quod tandem heres verus de stirpe regia rengni Sicilie³, dux et dominus, ut fertur, Venetorum, Andreas nomine, obtinuit 10 et possedit. Qui licet potens, opulentus, generosus satis esset, tamen, quia illic male parentatus fuerat, filiam regis Alberti unam sibi in coniugem dari poposcit; qui dum sibi negasset, civitatem Wiennam metropolim Austrie cum exercitu grandi circumdedit et civitatem tam atrociter coangustavit, quod 15 rex Albertus necessitate compulsus filiarum suarum sibi unam tradidit in uxorem. Qui post aliquot annos consorti cohabitatos viam universe carnis est ingressus, relinquens eam pingwibus redditibus predotatam, quos multis annis sibi devectos in Alemaniam integre percepit⁴. 20

1295. *Item de rege Alberto narratur, quod quadam vice intoxi- *17. catus fuit, propter quod graviter egrotare cepit. Cui medicus poscenti ab eo suffragia in hec verba respondit: 'Venenum, quod hausistis, a vobis expelli non poterit nisi per alterum oculorum vestrorum, cuius visum incontinenti ammittetis'. 25 Ad hoc rex ait: 'Malo oculum unum quam vitam perdere'. Quod ita factum fuit, quia eo usque ad mortem caruit^{b.5}.

a) dahinter sua getilgt A. b) Hier am Rand radierte Stelle; darunter von späterer Hand des 14. Jahrhunderts: usque ad mortem caruit. post ista verba sequitur secundum ordinem hystorie in 8^o folio sequenti hystoria hec, que incipit: 30 presagium autem mortis, tali signo \wedge (vergl. v. W. S. 62).

1) Über die Belagerung von Zürich, die ebenso in den Zusammenhang des Koalitionskrieges gegen Albrecht gehört: Kopp, Geschichte der eidgen. Bünde III 1, 29—36; Oechsli, Die Anfänge der schweiz. Eidgenossensch. S. 313 mit Regest n. 367. Über die Geschichte von den Zürcher Frauen 35 vergl. Schweizer a. a. O. S. 136 f. 2) Ladislaus IV., ermordet 10. Juli 1290. 3) Andreas III., der letzte Arpade, den Johann anscheinend mit dem Prinzen Andreas, dem Gemahl der Johanna von Neapel, zusammenwirft. 4) Johann bezieht auch hier irrigerweise auf den König Albrecht Ereignisse, die vor dessen Thronbesteigung, zur Zeit 40 der herzoglichen Regierung Albrechts in Österreich, stattfanden: den Tod des Königs Ladislaus und die Erhebung Andreas des Venetianers zum Könige von Ungarn 1290, die Belagerung Wiens durch letzteren 1291 und seine Vermählung mit Agnes, Herzog Albrechts Tochter, 1296 usf. [v. Wyß]. Vergl. Mathias v. Neuenburg (hrsg. v. Hofmeister) S. 57 mit 45 N. 1—8. 5) Vgl. zu dieser Geschichte Johann v. Viktring I, 311. 347 mit den dort angeführten Stellen, auch Mathias v. Neuenburg S. 46.

Hunc regem Albertum fama vicio avaricie nimis excessive irretitum testatur. Nam tantum lucris et rebus temporalibus inhyavit, quod castra, civitates et oppida suorum consangwineorum sibi indebite usurpavit; quod causam
 5 ante tempus morti sue dedit. Unde factum est, cum rengni gubernacula XI annis tenuisset, profectus est in oppidum dictum Brugg in Argovia situm, et dum ante oppidum sive extra muros eius non longe patruelis suus dux Iohannes bona sibi ab eo ablata restitui^a amicabiliter postulasset et
 10 hoc duris verbis sibi facere denegasset et sua fore assereret, dux Iohannes ob hoc nimis iratus effectus cum quibusdam familie regis pocioribus, scilicet domino de Wart, domino de Eschibach, domino de Balm¹ et quibusdam aliis partem suam foventibus in necem regis conspiravit et eum in loco
 15 memorato mox occidit. Quo facto ipsi fugam arripientes festinanter in diversis locis timore filiorum suorum relictorum percussi delituerunt. In loco autem, ubi interfectus est, monasterium sollempne^b in brevi constructum est cum cenobio dupplici² sibi annexo in remedium anime eius.
 20 In cuius una parte locati sunt fratres Minores, dominio illi dilecti, in altero sancte Clare ordinis moniales, Domino in ymnis et canticis, ieiuniis, oracionibus et leccionibus iugiter famulantes.

1308.
Mai 1.

Rex Adolfus electus fuit sub Celestino V. anno Domini
 25 MCC et LXXXII. et sub Bonifacio VIII. ab Alberto duce Austrie occiditur anno Domini MCCLXXXVIII. Unde versus:

Millenis ac trecentis binis minus annis

W. 43.

*In Iulio mense rex Adolfus cadit ense

30

Per manus Australis, Processi Martiniani³.

Rex vero Albertus sub Clemente V. a Iohanne, filio fratris sui, occiditur anno Domini CCCVIII., secundum hoc versus:

Annis completis octo cum mille trecentis

Rex est Albertus gladiatorum morte peremptus;

35

Contigit hoc Iacobi festo sanctique Philippi⁴.

Et hoc factum in suo patrio solo. Hic rex effectus iuramentum fecerat Bonifacio VIII. fidelitatis et obediencie; propter hoc

a) dahinter sibi getilgt A. b) sollempne ohne Abkürzungszeichen A.

1) Rudolf von Wart, Walter von Eschenbach, Rudolf von der Balm;
 40 vergl. die Chronik Heinrich Taubes, hrgb. von Breßlau S. 9, N. 6.
 2) Königsfelden. 3) Vergl. über diese Verse Oesterley in Forsch. z. deutsch. Gesch. XVIII, 23 n. 16; König ebenda S. 564; Mon. Erphesfurt., hrgb. v. Holder-Egger S. 318. 4) Vergl. Oesterley S. 21 n. 5.

1309. eum in specialem filium acceptavit¹. Sepultus est autem in
 Aug. 29. Spira, sicut et pater suus, regia sepultura.

1290. Hiis temporibus scilicet anno Domini CCLXXXX. in
 medio fere estatis seivissima grando cum turbine importunis-
 sine veniens cum lapidibus in magnitudine pungni arbores 5
 multas radicitus evulsit, menia discerpsit, peccora necavit,
 volucres prostravit, omnia terre nascencia sibi occurencia
 vastavit et in campis fetorem pessimum post se reliquit.
 Fertur autem hanc grandinem non solum in Alemania, verum
 eciam de mari ad mare percussisse, unde illa dies quasi 10
 typum extreme diei gessisse dinoscitur.

Paulo, ut fertur, ante ista tempora rex Francie de rengno
 suo cunctos simul exterminavit Iudeos, ut eorum cuncta sibi
 bona usurparet^{a. 2}.

1312. Circiter etiam ista tempora apostolicus ob petitionem 15
 März 22. regis Francie Templarios, propugnatores ecclesie nobiles
 contra feritatem paganorum, abolevit, bona eorum pingwis-
 sima regi conferendo, ut dicitur, minuta vero Hospitalariis.

Circiter annos Domini MCCXX.^b dum quidam polictor
 in cemiterio oppidi Diesenhoven sepulcrum foderet pro 20
 mortuo homine in eo tumulando, sepultus in eo ante decem
 annos fossorem alloquebatur et inter cetera verba, que sibi
 dixit, mortem sibi in proximo imminentem veraciter ac
 determinate prenunciavit³.

In hiis temporibus ceperunt pullulare multe heretice 25
 pravitates*, in Alemanie partibus precipue; immo alique tam
 enormiter excreverunt, quod cum dolore cordis mei refero,
 quod octo articuli sunt ex eis districte a sede apostolica in per-
 petuum condempnate^c, sicut patet in septimo decretalium⁴
 titulo: De hereticis, capitulo incipiente: 'Ad nostrum, qui 30

a) -na usurparet am Ende der folgenden Zeile A. b) so A; vergl. unten N. 3.
 c) so A.

1) Nach Clementin. II, 9 c. un., Friedberg II, 1149. Vergl. zu der
 Stelle Johannis A. Niemeier, Untersuchungen über die Beziehungen Al-
 brechts I. zu Bonifaz VIII. S. 147; über die Frage nach dem Charakter 35
 des Eides zuletzt Eichmann, Zeitschrift für Rechtsgeschichte, Kan. Abt. VI
 (1916) S. 180 ff.

2) Gemeint ist wohl die Vertreibung der Juden durch
 Philipp IV. im Jahre 1306; vergl. Caro, Social- und Wirtschaftsgeschichte
 der Juden im Mittelalter II (1919), 85 ff. 3) Vergl. Flores temp. z.
 Jahr 1279 (SS. XXIV, 241): In Dyezzenhoven mortuus, qui X annis 40
 sub terra iacuerat, loquebatur fossori sepulchrorum, cui diem sui
 obitus veraciter predixit. Vergl. A. Lütolf in Forsch. zur Deutsch.
 Gesch. XV (1875), 573.

4) Clement. V, 3, 3 Friedberg II, 1183. Ein
 Beleg dafür, daß die Constitutiones Clementinae wirklich unter dem
 Namen Liber septimus gingen; vergl. Herzogs Realencycl. für prot. Theol. 45
 und Kirche X³, 15.

desideranter in votis' etcetera. Set heu tempore posteriori memorato, citra annos Domini MCCCXLVII, in aliquibus locis Swevie tam valenter in scandalum hominum gravissimum et fidei perniciosissimum detrimentum tantum multiplicata^a 1347.
 5 ac longe lateque disseminate sunt ac radicate, quod evelli et^b aboleri non possunt. Proch dolor! ad hoc, quod lamentabilius est, devenit, quod^c nemo eos visitare, corrigere, examinare vel corripere attemptat vel presumit, et ideo more lolii seu zisanie triticeum suffocare solentis fidem in-
 10 ficiunt orthodoxam plus quam Iudei vel gentes. Nec immerito, cum liberiores accessum habeant ad fideles quam extere nationes; unde fundamentum ecclesie militantis subverterent penitus, si doctores eis non obsisterent¹.

Fertur, quod Bonifacius papa regi Alberto tunc demoranti in Kolmur, civitate una Alsacie, per duos fratres 1300.
 15 Minores verbotenus et in scriptis instantissime supplicaverit, quod dignaretur terram Romodiolam uberem et sibi valde acceptabilem ob amorem sui sedi apostolice erogare. Super^d quibus consilio habito bene cocto cum appocrisariis suis
 20 respondit: sibi non licere possessiones imperii sibi vel aliis distrahere vel alienare, nisi vellet terram meliorem vel equivalentem inperio vice versa conferre. Illis itaque^e reversis cum tali responso ad papam requisiti fuerant ab eo, qualiter eis successisset. Qui dicebant: 'Optime quantum ad
 25 personas nostras, set quantum ad intentum nostrum minime prosperati sumus'; ei seriem rei et eventus, sicut supra expressi, disserentes. Quo audito papa indignatus supra modum post paucos dies memoratos fratres cum eorum
 30 epistola hunc verborum tenorem tenente, videlicet: quod si prenominatam terram sedi apostolice finaliter negaturus esset, ipsum in filium adoptivum susceptum abnegaret et ipsi regnum ultra^f non cuperet nec ad inperii coronam
 •W. 45. ullatenus acceptaret, quia in *christum Domini manum mi-

35 a) multapl. A. b) et über der Zeile A. c) devenit, quod über der Zeile A.
 d) Super über der Zeile A. e) dahinter conversis getilgt, darüber re A. f) dahinter nec eum getilgt A.

1) Vergl. zu dieser nachträglich (s. die Einleitung) von Iohann v. W. eingefügten Notiz Hosp in Franziskanische Studien III (1916) S. 167 f.;
 40 Hosp nimmt an, daß sie in Zusammenhang stehe mit dem am Schlusse des Werkes (v. W. S. 249) gegebenen Bericht über das Aufleben der Kaisersage und daß es sich in beiden Fällen um die gleiche Sektenbewegung, die sog. Brüder und Schwestern des freien Geistes, handle; vergl. über diese Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands V, 407 ff.

sisset¹, occidendo regem Adolfum, filium suum predilectum. Qua coram rege et satrapis suis secretariis recitata et diligenti consideratione habita super responsali littera pape destinanda remandavit: quod eum in patrem habere contempnat et regnum et coronam imperii minime ab eo capere 5
ambiat, cum dare sibi nequeat, contradicente malicia sua, quia non per hostium, set aliunde tanquam fur et latro papatum perceperit et intraverit², Celestinum papam, suum predecessorem, in similitudine celestis oraculi, quod pontificatum resignaret et ad solitudinem remearet, sicut et fecerat³, 10
seducendo. Quo responso dum fratres prelibati de Colmur^a civitate, in qua cum iterum repererant, ad apostolicum reversi fuissent, ipsi de suo itinere scisscitantibus responderunt: quod rex iterum sicut ante eos benigne recepisset reverenterque pertractasset et amicabiliter reliquisset, set sibi 15
heu nulla prospera vel placencia nunciarent. Que dum^b pape clare mediante anbasiatorum suorum viva relacione, fratrum predictorum, quam eciam epistole regie tristi tenore patuissent, frontem sui capitis repletus stupore^c cum una manu percussit, dicens: 'Bene mihi respondit, verba enim 20
pro verbis mihi reddidit.' Timens autem propter hoc sibi dissensionem et persecucionem regis imminere et satagens futuro periculo salubriter occurrere reddendo sibi regem propicium et pacatum ad quendam mox locum Tuscie se contulit, ut inde legacionem pacis et reconciliacionis regi 25
mitteret, eum ad se vocare gestiens, quatenus sibi cuncta placita liberaliter impenderet et donaret⁴. Cum ergo ad locum illum pervenisset, ut pretaxata illic disponderet, a legatis dominorum Romanorum nominatorum de Columpna ad petitionem regis Francie, quem anathematizaverat, pre- 30
ventus et retractus est et Romam deductus est et arte custodie carceris intrusus iniectusque⁵. Hic rex Albertus, postquam Boemos perdomaverat, Heinricum ducem Karinthie, qui tunc regnum Boemie occupaverat, de regno illo fugavit 35
et Rudolfum, filium suum seniore, inter ceteros terre pre-

1303.
Sept. 7-9.

1307.
Jan. 18.

a) dahinter ein oder zwei radierte Buchstaben A. b) dum dum, das erstemal getilgt, A. c) stupore stupore, das erstemal getilgt, A.

1) Vergl. S. 42, N. 4; S. 43, N. 3. 2) Vergl. Johann. 10, 1: qui non intrat per ostium . . . sed ascendit aliunde, ille fur est et latro. 3) Vergl. unten S. 54, N. 2. 4) Vergl. A. Niemeier a. a. O. S. 73 ff., 40
der S. 84 f. diese Gesandtschaften mit den von Franciscus Pipinus (Muratori SS. IX, 745) erwähnten Sendungen der Minoriten-Bischöfe von Ancona und Nepi Mai 1300 und Mai 1301 identifiziert. 5) Vergl. unten S. 54 mit N. 5 und 6.

fecit¹ et in Karinthiam ducem^a redire compulit. Verumtamen usque ad mortem suam se regem Boemie intitulavit².

Paulo post predicta quedam mulier^b in Walastat, devota fratribus *Minoribus, defuncta set nondum sepulta revixit et erigens
 5 se^c super feretro, in quo adhuc iacuit vestimentis funeralibus insuta sepulture iam tradenda, coram multis hominibus presentibus in stuporem versis ingentem narravit: se fere fuisse dampnatam propter quoddam delictum suum in confessione non detectum, quia ipsum confiteri erubuit; sed per intervencionem sancti Francis-
 10 cisci, cuius fratribus multum benefica fuerat, liberatam resuscitatamque et vite restitutam, quousque peccatum absconditum in confessione terminario fratri Minori faciend^d, tunc non longe a loco illo constituto³. Quo facto, sicut predixerat, spiritum iterum exalavit. Hec, ut fertur, antequam secundo mortis de-
 15 bitum persolveret, plura secreta, absentia et longe existencia, cum quibusdam in futuro tempore eventuris disseruit; que omnia evidenter hominibus tandem patuerunt. Post eciam suum secundum obitum multa terribilia in domo illa diu noctuque spiritus quidam malignus dolens de subtractione anime mulieris memorate
 20 patenter exercuit, que hominibus inhabitantibus domum illam pavorem grandem et tremorem incusserunt. Hec domus fratribus Minoribus pro hospicio fuerat collata, per quorum inhabitationem demoniaca sevicia repressa fuerat et sopita. Affirmavit insuper hec mulier in sua revificatione coram multis personis circum stantibus
 25 eam, quam gloriose fratres Minores coram Domino apparerent; quod luce clarius in sua defunctione se asseruit conspexisse. Unde factum est, quod propter hec et alia fratres prenominati ibidem deinceps per multorum curricula annorum acceptiores fierent.

Pluribus annis revolutis post predicta extra muros civitatis
 30 Rotwil una nocte in quodam molendino Nekaro fluvio annexo spiritus unus, vel forsitan plures, quinque homines strangulavit, uno vel tantum duobus hominibus mole illesis remanentibus, qui istos ante diluculum suffocatos repertos aliis enarraverunt. Qui cum stupore et planctu totius civitatis tumultati sunt⁴.

35 Circiter ista tempora quedam filia mee confessionis pulcra et decora satis in villula quadam conmorans, quia villana vel rustica fuit, dum cuiusdam diei diluculo ad calafaciendum^e se aput ignem sederet in domo sua, in qua sola vel metsecunda vitam

a) ducem *am Rand A.* b) dahinter *que getilgt A.* c) dahinter *einige*
 40 radierte Buchstaben *A.* d) so zu emendieren statt -dam *A.* e) so *A.*

1) *Const. IV n. 213.* 2) *Vergl. über diese Verhältnisse Bachmann, Gesch. Böhmens I, 715 ff.* 3) *Dahinter fehlt das Verbum.*

4) *Zu dieser Erzählung vergl. Meyer von Knonau, Einige Bemerkungen zu Vitodurans Chronik a. a. O. S. 175.*

miseram actitabat, viro honesto, quem eciam novi, ultra stratum in casa e regione posita degente, iam in strata regia ligna secante, iam lucis oriente sydere, quidam vir niger de stabulo vel, ut verius loquar, de feno super stabulo iacente egrediens visibiliter et contra eam progrediens unum pedem ipsius violenter ipsa renitente in 5 ignem ponendo vel trudendo absumpsit.

1309.
Frühjahr.

Post hec surrexit filius regis Alberti, alter Iehu, dictus Lúpoldus, in furore mangno et severus ultor factus^a est sangwinis *patris sui. Nam dominum de Wart post fugam *W. 47. redeuntem et in via sibi proditum deprehendit et arte 10 custodie mancipavit. Cui cum obiceretur, quod latrocinium et crimen lese maiestatis commiserit verum dominum suum occidendo, respondit: quod non dominum, sed malefactorem occiderit, qui manus suas cruentas miserit in dominum suum verum et proprium, regem Adolfum interimendo innocentem. 15 Tandem tamen post istam temeritatem in ferventissimam penitenciam suorum scelerum deductus est; sed in ulcionem flagicii sui absque iudicio ac sine sententia crurifragio et rotacione consumptus est. Rotatus vitam finivit, qui domini sui et benefactoris precipui turpiter vitam^b ademit. Unde 20 verbum prophete in eo verificatum est dicentis: 'Qui edebat panes meos, mangnificavit super me subplantacionem'¹. Tribus diebus vixit super rota, uxore sua² ipso ignorante tam diu, ne ipsum in anime sue salute ibi agitanda inpediret, subter rota demorante. Non est dubium^c, quin acerbissime 25 doloris gladius ipsam pertransierit³. Castrum suum, quod habuit iuxta Wintertur, funditus destructum est; tota sua substantia ibi et alibi direpta est. Insuper castrum fratris sui⁴ cum suis pertinenciis amenissimis per incendium; quod oculis meis vidi, vastatum est. Qui post multis annis quasi 30 in tugurio in domo rusticana deguit et, quia immunis erat a scelere fratris sui, hec indebite meo iudicio passus est, iuxta illud iuris: 'Pena suos debet tenere auctores nec est ulterius extendenda, quam delictum sit in excedente repertum'⁵. Item iuxta verbum Ezechielis prophete: 'Anima, que pecca- 35 verit, ipsa morietur'⁶, suple: Et non alia. Et sic patet ulcio, quam accepit dux Lúpoldus de uno⁷. Quomodo autem

a) sanctus A.

b) dahinter finivit getilgt A.

c) dubium über der Zeile A.

1) Ps. 40, 10.

2) Gertrud von der Balm; vergl. Mathias von

Neuenburg S. 75.

3) Vergl. Luc. 2, 35: et tuam ipsius animam 40

pertransibit gladius.

4) Jakob.

5) Der Verfasser denkt wohl an

l. 22 (Sancimus) Cod. 9, 47: peccata igitur suos teneant auctores, nec ulterius progrediatur metus quam reperietur delictum.

6) Ez. 18, 4.

7) Vergl. Kopp, Gesch. IV, 1, 55, 112; K. Hauser im Neujahrsblatt der

ultus sit patrem in complicibus suis, consequenter, sicut et 1309.
quantum mihi innotuit, pertractabo. Castrum excelsum do-
mini de Eschibach dictum Snabelburg prope Thuregum *August.*
situm obsidens paucis diebus cepit et solo coequavit. Castel-
5 lum quoque, a quo denominatus est, vocatum Eschibach
radicitus subvertit et alia bona ipsius diripuit; ipse vero
profugus factus est et in terra longinqua defunctus¹. Dux
• 48. vero Iohannes. patruelis *regis, auctor sceleris, fugitivus
effectus penitus de terra et de cognacione sua extermi-
10 natus est et in partibus alienis de medio sublatus; bona
vero sua euncta dux Lûpoldus sibi et suis in perpetuum
vendicavit et postea per sententiam Heinrici inperatoris.
successoris patris sui, ducibus Austrie sunt iure proprietatis
et hereditario adiecta in perpetuum duraturo². Insuper *Sept. 18.*
15 dominus de Palm effugiens eciam manus ducis Lûpoldi et
fratrum suorum in terra ultra non apparuit. Cuius castrum
dictum Albûrren situm in Ergow dominus Lûpoldus obsidens *Mai.*
pluribus diebus cepit et deprehensos in eo auctores et
fautores homicidii patris sui XLV decollari secundum ordi-
20 nem super uno sulco precepit³. Preterea cum dominus
de Vinstingen⁴, patronus et protector predictorum scelerato-
rum virorum factus, quadam die duci Lûpoldo insidias apud
Argentinam posuisset et hoc duci significatum fuisset, con-
gregavit exercitum et ad terram domini de Vinstingen pro-
25 perans^a ipsam per incendium devastavit. Ecce quam
gloriose vindicavit mortem patris sui dux Lûpoldus, lauda-
bilissime autem in illis decapitatis! Unde adinpletum est in
eis verbum Christi in ewangelio dicentis: 'Qui acceperit
gladium, in gladio peribit'⁵ et verbum Sapientis dicentis:
30 'In quo quis deliquit, in hoc et punietur'^{b. 6}.

Post hec dominus Heinricus de Lûzlenburg anno Do- 1308.
mini MCCCIX. in regem Alamanie postea in inperatorem *Nov. 27.*
confirmandum et coronandum eligitur. Anno autem Do-

a) dahinter ipsum getilgt A.

b) punietur am Ende der folgenden Zeile A.

35 *Stadtbibliothek Winterthur 1897/98, S. 29 ff.; Zeller-Werdmüller in Mitt. d. Antiqu. Ges. Zürich XXIII, 7, 38; Genealog. Handbuch zur Schweizer Gesch. I, 377, 387 ff.*

1) Vergl. Kopp IV, 1, 56. 61 ff.; Mathias von Neuenburg S. 73 mit N. 5 und 7; Chronik von Zürich, hrsgb. von Dierauer a. a. O. S. 36 mit N. 3;
40 Zeller-Werdmüller a. a. O. S. 25. Geschichtsfreund IX, 30 ff. 2) Vergl. Kopp IV, 1, 112; dazu Const. IV n. 324. 3) Vergl. Kopp S. 56 und 113. 4) Wohl Heinrich d. A.; vergl. Benoit in Mémoires de la soc. d'arch. Lorraine 2. sér. IV (1862), 157 ff. 5) Matth. 26, 52. 6) Vergl. Sap. 11, 17: per quae peccat quis, per haec et torquetur.

1309. mini MCCCX. idem a Clemente V. papa ad titulum imperialem vocatur¹.
Juli 26.

Celestino V. pape hoc nomine successit Bonifacius VIII.,
 1294. natione Tuscus, et anno Domini MCCLXXXVI. in papam
Des. 24. — eligitur. Hic, ut fama testatur, suum predecessorem Celesti- 5
 1303. num V., ut papatum resignaret, taliter fefellit. Nam cum
Okt. 12. esset clericus magnus aspirans medullitus ascendere dignitatem papalem, Celestino, humili et devoto viro, in similitudine quadam vocis angelice, cum esset oracioni deditus, elapse de celo suggestit, ut papatui renunciaret et alteri 10 relinqueret². Qui voci *huiuscemodi satisfacere volens, putans *W. 49. eam advenisse divinitus^a, papatum postposuit. Postea vero Bonifacius creatus Sextum decretalium compilavit³ et annum iubileum sollempniter celebravit⁴. Idem anno Domini MCCC. regem Francie⁵ excommunicavit. Rex vero Francie eum 15 hereticum appellavit, et eodem anno Bonifacius obiit. Quem plures asserunt a dominis nuncupatis de Columpna⁶ Romanis ob aliquam iniuriam, quam eis intulit, turris artissime custodie mancipatum et in ea manus suas pre nimia fame, quod est horribile dictu, devorasse. 20

Paulo ante ista tempora quidam nauta tempore hyemali navem mercimoniis valde honestam de Constancia Lindaudiam ducens, cum attigisset castrum dictum Wasserburg et dies declinata esset ad vesperam, propter algorem insolitum et intemperiem aeris intollerabilem ibidem applicuit et, dum neminem haberet, cui 25 rerum navis custodiam vigilem committeret, et ipse in propria persona frigus horribile permanendo in navi sustinere non valeret, navem cum rebus beato Georgio, patrono in ecclesia parochiali sita intra muros castri predicti, fideliter commendavit. Cum autem nauta a navi dissessisset^b et ad domum unam ad calefaciendum 30 et ad recreandum illic sitam se contulisset, quidam rusticus videns naute absenciam et rerum navis copiam navem intravit et sac-

a) divinitus über der Zeile A. b) so A.

1) Gemeint ist wohl die päpstliche Approbation Const. IV n. 295, 298. 2) Vergl. hierzu die von Bresslau bei Heinrich Taube S. 14, 35 N. 1 zusammengestellte Literatur. 3) Vergl. Potthast, Reg. n. 24632 (3. März 1298). 4) Vergl. Potthast, Reg. n. 24917 (22. Febr. 1300). 5) Philipp IV., der Schöne. Die Verkündigung der Exkommunikation (vergl. Potthast n. 25283 vom 8. Sept. 1303) wurde durch das Attentat von Anagni verhindert. 6) An dem Attentat von Anagni war un- 40 mittelbar nur Jakob Sciarra Colonna beteiligt, doch scheinen auch die beiden Kardinäle, Jakob Colonna, Kardinaldiakon von S. Maria in Via lata, und Petrus Colonna, Kardinaldiakon von S. Eustachius, im Einverständnis gewesen zu sein; vergl. L. Mohler, Die Kardinäle Jakob und Peter Colonna (Paderborn 1914) S. 120 f. sowie die Stammtafel 45 S. 5, N. 1.

cum unum frumento refertum, ut eum tolleret et domum portaret, super suos humeros posuit. Et cum unum pedem extra navim locasset, altero adhuc intus remanente, immobilis sic contra omnem voluntatem suam usque ad diluculum permansit. Quem
 5 nauta sic inveniens irato animo arguit et furtum sibi obiciendo ad iudicium trahere conabatur, ut illic aput iudicem accusatus penas furti attemptati exsolveret; propter quod fur terrore concussus naute voce lacrimabili supplicavit, ut sibi ignosceret, quia nunquam plus tempore vite sue furandi animum nisi illa hora
 10 habuisset, sed hac vice instinctu quodam dyabolico validissime ad furandum attemptatum et propter hoc, sicut cerneret, confusibiliter divina virtute percussum. Cui nauta hoc audiens, misericordia commotus, simpliciter condonans ipsum illesum abire permisit. Ipse vero ceptum iter complens navigando salvis rebus
 15 suis Lindaudiam pervenit, quia custos suus beatus Georgius mirificus, sicut ab eo poposcerat, ipsas integras conservavit.

Citra idem tempus tempore estivali quedam nubes grandis et aquosa nimis ultra Wintertur apparens resoluta fuit et alluvium rapidissimum et valde ingens procreavit. Et
 20 contra Wintertur impetuose fluens cunctos terre fructus sibi occurrentes et inventos devastavit, homines de planiciebus fugavit et ad montes ascendere coegit, arbores radicitus
 *W. 50. evulsit ac subvertit et *in una arbore mulierem deprehensam quandam, que ipsam scandendo ascenderat, ut aque in-
 25 petum furiose effugeret, infra Wintertur ad villam unam vocatam Wülflingen devexit. Fossata vero oppidi Wintertur, vicos et plateas replevit. Et tandem evanuit.

Dux Lüpoldus propter varia mangnalia sua supra recitata et propter alia plura hiis infra narranda pluribus
 30 principibus ecclesie et regionibus stupore plenus et ammiracione desiderabilis factus est. Unde sibi non inproprie adaptari quodammodo potuit verbum psalmiste dicentis: 'In omnem terram exivit sonus eorum'¹. In tantum enim invicte virtutis sue nomen in finitimis et circumpositis re-
 35 gionibus personuit, quod rex Francie² reingnans tunc temporis pre ceteris principibus terrarum circumadiacencium desiderio videndi eum speciali accensus in tantum fuit, quod sibi significare per epistolas et legatos omni reverencia dignos serius curavit, quod ad eum ad locum aliquem
 40 sibi^a placibilem declinare dignaretur; nam beatum fore se

a) *dahinter* plabile *getilgt* A.

1). Ps. 18, 5. 2) Karl IV.

1324. estimaret, si eius in brevi iocunda presencia perfrui mere-
retur. Hiis auditis dux Lûpoldus voto regis exhyleratus
satisfacere cupiens collecta milicia electa et copiosa ad
regem profectus^a est. Dum autem usque in Burgundiam^b
pervenisset, regem precongnoscentem adventum suum, in
apparatu incredibili recipientem eum in visceribus karitatis
cum reverencia indicibili obvium habuit. Sed dum rex
Juli 27. Francie ducem Lûpoldum progredientem ad se, ante non
sibi cognitum, pre ceteris comitive sue gracilem et parve
stature, vestitum tunica grisea coopertumque^c capite virgato
seu acuto pilleo aspiceret, mirari ultra modum tacitus intra
se ac verbotenus coram familia sua se deduciente et fami-
liariter assistente, cuius informacione et revelacione eum
ducem Lûpoldum congnoverat, cepit dicendo: 'Divini mu-
neris est, non humani, quod tam exiguus homo in corpore
tam mangno robore vigeret et tante excellencie gloria atque
tante potestatis, mangnanimitatis et fame magnificencia per
plura orbis climata prepolleret.' Cum autem^d anbo cum
suis exercitibus dulci salutacionis alloquio, indiciis^e amoris
mutui, benevolencie anplexibus, benignitatis et amicie
affatu mellifluo osculoque pacis et societatis sincere, honoris
et reverencie quoque multimodis argumentis dum con-
venissent, se recepissent et prosecuti se in alterutrum
fuissent, ad convivium et ad solacia immensa et innumerabilia
et ad ludos diversi generis et ad spectacula se contulerunt.
Cum vero plures dies in deliciis et voluptatibus seculi
peregissent et rex singulos mangnates et nobiles ducis in-
signibus exenniis et preciosis muneribus honorasset et tracta-
tibus, confabulacionibus, consiliis in causis arduis dulcorosis-
que consorciiis et graciosis mutuis aspectibus diu desideratis
se recreassent, cum coniuracione ad invicem indissolubilis
karitatis deinceps habende ab invicem cum valedictione
amicabili discesserunt ad propria remeantes¹.

Circiter ista tempora, scilicet citra annos Domini
MCCXX^e, rex Persarum volens scire, que sectarum cercior
esset orbis inter omnes alias, misit pro universis sapientibus
et prudentibus magistris doctoribus, tam de paganis quam

a) profectus, korr. profectus, A. b) Burgund- auf Rasur A. c) -que über
der Zeile A. d) autem über der Zeile A. e) so A.

1) Vergl. zur Zusammenkunft in Bar sur Aube Const. V n. 952, 40
953; Kopp, Gesch. der eidgen. Bünde V, 1, 150 ff.; Riezler, Gesch. Baierns
II, 356; Huber, Gesch. Österreichs II, 137 f.; G. Sievers, Die politischen
Beziehungen Kaiser Ludwigs des Baiern zu Frankreich (1896) S. 19.

christianis et Iudeis, sue dicioni subactis, quatenus ad diem 1320?
statutam et prefixam eis sub obtentu sue gracie omnibus
negociis postpositis se suis aspectibus presentarent. Quibus
congregatis et coram eo comparentibus universis scissita-
5 batur ab eis, que mundi verior et^a cercior esset fides. Cui
questioni singule secte respondentes se ipsas pre ceteris in
certitudine et veritate pollere asserebant. Hiis auditis rex
iterum a singulis inquisivit sectis, quam post se verio-
et securiorem ad credendum affirmarent. Ad quam inter-
10 rogacionem singule secundo respondentes fidem katholi-
cam post se sectis omnibus tanquam approbatam et auten-
ticam pretulerunt. Quibus rex responsionibus concludendo
subintulit dicens: 'Ergo secundum dicta vestra secta christia-
norum certissima est et verissima, potens salvare hominem
15 eius professorem.' Fecit ergo fratrem suum carnalem christia-
num fieri, sacrum baptisma suscipiendo; ipse autem in
paganismi ritu remansit, nolens amittere suam regiam digni-
tatem, quam utique immediate perdidisset, si fidem cum
fratre catholicam assumpsisset. Frater vero proficiens pau-
20 latim et succrescens in fide perduravit in ea usque ad obi-
tum regis. Quo defuncto a fide Christi apostatavit, ut
imperium fratris carperet hereditando, postposita et abiecta
fide. Nam si in ea perseverasset, ad rengnum relictum a
v. 52. fratre mortuo possidendum ineptus* fuisset. Antequam igitur
25 regno Persidis privari ac carere vellet, potius fidem orto-
doxam, extra quam non est salus¹, resignare voluit. Unde
patet in hoc, quod radicem fidei non habuit, quia ad tempus
credidit et in tempore temptationis, scilicet prosperitatis,
recessit², a fide desistendo appicemque regalem amplec-
30 tendo³.

Circiter illa tempora quidam vir ex instinctu forte dyabolico
concipiens tedium et displicenciam vite mortalium ascendit pontem
Reni apud oppidum^b Stein, ut fertur, et dicendo: 'Quid est vita
ista mundana nisi manducare et bibere, dormire, concumbere,
35 in sero cubatum vadere, in crastino surgere, frequenter pedere
et egerere, mingere, laborare!' in profundum fluvii se de ponte

a) dahinter einige undeutliche Buchstaben (cerci ?) A. b) oppidum am Rand A.

1) Vergl. Act. 4, 12.

2) Vergl. Luc. 8, 13: hi radices non

40 3) Oeldscheitu oder Chodabende von der mongolischen Dynastie der
Ilchane, 1304—1317, von seinem Vater Argun (gest. 1291) auf den
Namen Nikolaus getauft; vergl. L. Lemmens, Die Heidenmissionen des
Spätmittelalters (Franziskan. Studien Beiheft V. 1919) S. 36ff.

precipitem dedit, ut a fluctibus eius absorptus et submersus a vita tolleretur presenti^a.

Hiis etiam fere temporibus dum multi christicole in Baldach, civitate maritima dedita cultui Machmeti, applicuissent^b et unus ex eis nacta oportunitate fenestram unam, per quam Sarraceni Machmeti sanctuarium quoddam tangendo adorabant, stercore suo in eius contemptum fedasset et hoc ydolatre comperissent, eos seviendo peremissent, si non ad asilum confugissent.

1303. Bonifacio VIII. successit Benedictus XI., nacione Lon-
 Okt. 22.— bardus, de ordine Predicatorum et sedit menses X dies IIII. 10
 1304. Qui constitutionem predecessoris sui, scilicet 'Super kathedram'¹, beninguisse declaravit. Qui, ut ab aliquibus fertur, haustu veneni sibi fraudulenter porrecto extinctus est². Incipit autem declaracio sua memorata: 'Cum inter cunctas'³. Que si adhuc in suo robore inviolata persisteret, 15
 Juli 7. fratres Predicatores et Minores in ecclesia gloriosiores essent^c.

1305. Cui successit Clemens V., nacione Vasco, qui declaracionem sui predecessoris retractavit. Nam apud Viennam
 Juni 5. concilium celebravit, ubi VII. decretalium⁴ statuit, sed tandem penitencia ductus sub precepto publicari prohibuit. 20
 Qui tamen per suum successorem publicatus est⁵. Ubi 'Super kathedram' constitutio Bonifacii VIII. per unam Clementinam, que incipit 'Dudum a predecessore edita'⁶, renovata est in preiudicium et gravamen mangnum ordinum mendicantium. 25

1309. Circiter ista tempora ingens multitudo fidelium mota cuiusdam predicatione ad eripiendum sepulcrum Christi et terram sanctam de manibus paganorum surrexit. Qui preparantes se ad iter perficiendum incedebant bini et bini 30
 secundum ordinem armati et valde disciplinati, petentes in singulis locis, que preteribant, elemosynam seu suffragium ab hominibus pro passagio^d et pro tam salubri itinere voluntarie assumpto consumando. Qui magnam quantitatem pecunie taliter colligebant. Nam in *singulis oppidis, villis 35
 vel civitatibus, quas cum vexillis cruce Christi splendide *IV. 53

a) presenti am Ende der folgenden Zeile A. b) applicuissent am Rand A.
 c) essent am Ende der folgenden Zeile A. d) pessagio (wohl Schreibfehler) A.

1) Potthast n. 24913 vom 18. Febr. 1300, Extravag. comm. III, 6, 2; Friedberg II, 1273. 2) Vergl. über die Vergiftung Davidsohn, Geschichte von Florenz III, 281, N. 1; auch L. Lewin, Die Gifte in der Weltgeschichte (Berlin 1920) S. 482f. 3) Potthast n. 25370 vom 17. Febr. 1304, Extravag. comm. V, 7, 1; Friedberg II, 1296. 4) Vergl. oben S. 48, N. 4. 5) Vergl. unten S. 73, N. 2. 6) Clem. III, 7, 2; Friedberg II, 1161.

depictis perambulabant, homines ad visitandos eos turmatim 1309.
confluxerunt et eis certatim manus adiutrices porrexerunt.
Qui ceptum opus non compleverunt, sed mari apud Marsi-
liam et aliis locis appropiantes et ipsum procellosum forte
5 videntes territi cum pecunia sic turpiter acquisita redierunt.
Unde verificatum fuit in eis verbum psalmiste dicentis:
'Mare vidit et fugit'¹. Et hoc dico mari passive sumpto.
Nam secundum aliquos, quando mare viderunt, illico fugie-
runt. Quidam vero aiunt eos ab initio deceptores fuisse
10 et callide res hominum tali modo surripuisse et sic malo
titulo possedissee; ignorancia enim et aliqualis coactio ex-
cludunt voluntarium simpliciter. Hii radicem non habe-
bant eciam primo modo, quia tempore temptationis re-
cesserunt². Hos ego vidi et tunc fueram scolis nuperrime
15 applicatus³.

De imperatore Heinrico VII.^a, de quo narrare exorsus
sum, sciendum est, quod, postquam a^b principibus legitime
et concorditer electus fuit et hoc constaret pape Clementi V.
per decretum ipsorum et legatos Heinrici inperatoris et ab
20 eo et suis cardinalibus de persona Heinrici et de fide ac
probitate, moribus, statu et condicionibus eius facta discussio 1309.
et examinacio esset et ipsis conplacuisset, incontinenti rex *Julii* 26.
Romanorum nominatus, denunciatus et declaratus fuit⁴. Et
post hec, quemadmodum Heinricus pecierat, de Avione, ubi
25 tunc papa cum curia residenciam habuit, in urbem Roma-
nam per cardinales⁵ papa consecracionis et coronacionis
insignia sibi transmisit⁶. Quo facto Heinricus ipsis loco 1312.
pape iuramentum, quod debuit, fidelitatis et obediencie *Junii* 29.
exhibuit⁷. Heinricus autem aliququaliter postea, ut pape
30 videbatur, in iuramento claudicavit, ipsum partim denegando.
Quod patet in VII^o. decretalium, in una que incipit: 'Prin-
cipes Romani orthodoxe fidei'⁸.

Inter Heinricum inperatorem et regem Appulie Ropertum *Clem. II.* 11, 2.
materia grandis turbacionis et discordie orta est. Nam impera-
tor* asseruit, quod rex Appulie Ropertus contra eum cum qui-
35 54.

a) VII über der Zeile A. b) an A.

1) Ps. 113, 3. 2) Vergl. oben S. 57, N. 2. 3) Über diesen
mißglückten Kreuzzug vergl. Röhricht, *MIöG* XV, 51; Heidelberg, *Kreuzzugsversuche um die Wende des 13. Jahrh.* (1911) S. 44 f.

40 4) Vergl. *Const. IV* n. 293—302.

5) Vergl. unten S. 62, N. 3.

6) *Const. IV* n. 777—780; 791—793; 796—812; vergl. unten S. 62.

7) *Const. IV* n. 796. 8) *Clem. II*, 9 cap. un.; Friedberg II, 1147.

busdam conspiraverit et quod inperii civitates sibi rebellare fecerit et bona ab eo inperii occupata restituere recusaret et insuper officiales suos a locis suis amoverit suis loco eorum institutis et
 1312. propter hoc crimen lese maiestatis eum incurrisset. Quem cum
 Sept. 12. citasset et non comparuisset, contumacem eum appellans et lese
 1313. maiestatis crimine reum processus fecit^a contra eum, privando
 April 26. eum omni titulo dingnitatis, quocumque nomine censeretur, et cum hoc sententiam mutilacionis capitis ipsius publice promulgavit, sicut eciam in VII. decretalium innuitur in uno capitulo, quod incipit: 'Pastoralis cura sollicitudinis'¹. Narratur¹⁰ de hoc inperatore, quod cottidie volebat missam habere in nota, immo in propria persona devote et reverenter; audire voluit quoque, ut quidam affirmant, omnes horas canonicas in curia sua sollempniter decantari^b. Ante^c introitum suum per montana in Ytaliā totam Alemaniam pacificavit et sibi¹⁵ subiugavit^c.

Hic dum intrasset terram Ytalie, quandam civitatem nuncupatam Priss sibi rebellantem invenit, in quam tanta multitudo bellatorum ad defendendam urbem et ad resistendum sibi convenerat, quod pre nimia pressura se mutuo²⁰ comprimentes vix actus poterant bellicos exercere. Ipse vero inperator obsidendo eam² tanta multitudo et tam copioso exercitu ipsam circumdedit, quod dinumerari non poterat nec estimari. Prout enim audivi a quodam milite, qui eidem obsidioni interfuerat, plura illic fuerant quam²⁵ centum centena milia³. Nam campus circumiacens civitati ex omni parte occupatus erat in tantum, quod nemo populum cunctum plene conspiciere valebat. Fines enim ipsius nullus oculus quantumcunque accutus vel altus attingere poterat; quocumque enim oculus vagando vertebatur, ibi³⁰ populus diffusus latus cernebatur. Item alius miles de Alamania, qui eciam sub inperatore in obsidione illa militabat, mihi recitavit, quod inperator iubebat recenseri vexilla exercitus; quod nullo modo pre nimia multitudo fieri potuit. Durabat autem obsidio illa XXII ebdomadibus.³⁵ Infra illud tempus tam in civitate quam extra propter pestiferum et *infectum aerem, ortum propter eorum nimiam *W. 56

a) fecit über der Zeile A.
 c) Ante — subiugavit am Rand A.

b) decantari am Ende der folgenden Zeile A.

1) Clem. II. 11, 2; Friedberg II, 1151. 2) Über die Belagerung von Brescia vergl. Sommerfeldt in Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft II (1889), 125 ff.; Davidsohn III, 435 ff. 3) Vergl. Meyer v. Knorau im Neujahrsblatt des Waisenhauses in Zürich LXXIV (1911), 16. 40

multitudinem et intollerabilem et propter nimis arte con- 1311.
 presseque commansionis diurnitatem, inter eos innumera-
 bilis multitudo fuit mortua; ita quod vix decimus de tanto
 populo incolomis ad patriam rediit et adhuc, cum reversi
 5 fuerant, plurimi propter corruptum aerem ibidem haustum
 defuncti sunt. Quidam aiunt, quod omnes aque circa civi-
 tatem fluentes veneno corrupte fuerint a terrigenis illius
 regionis et hac de causa viri in obsidione positi potantes
 eas obierunt et mortalitas illa fuerat subsecuta. Frater
 10 quoque imperatoris, vir utique magnanimus et robustus,
 de civitate telo emissio percussus est ad mortem¹. Sed *Juli 21? 28?*
 inperatrix mortalitate prefata seviente in populo de medio
 sublata est². Ecce quanta pestilencia hominum tam in- *Dez. 14.*
 oppinate subsecuta fuit! ita quod stupor est dicere vel
 15 redigere in scripturam. Multa itaque mala imperatorem
 in illa obsidione comprehenderunt. Tandem burgenses civi-
 tatis illius cum suis stipendiariis et auxiliatoribus^a multi-
 pliciter afflicti, quod ultra non quibant conservare ac de-
 fensare ab hostibus civitatem, desperantes ipsam in manus
 20 inperatoris resignaverunt, pacis federa humiliter postulantes.
 Quibus facilem prebebat assensum tali tamen condicione *Sept. 18.*
 adiecta, ut in pluribus partibus ad spacium LX^b cubitorum
 murum civitatis dirumperent et IIII stratas regias facerent per
 medium civitatis. Preterea talliavit cives in multis milibus,
 25 puto XX³, auri et argenti; quibus adeptis a loco illo discessit.
 Predictorum militum mihi unus narravit, quod inperator
 in eadem obsidione constitutus de alia civitate dicta Pisa
 Lonbardie sibi semper fideliter assistente tentorium habuit
 sibi inde missum cum micantibus excellentissime et lucu-
 30 lentissime nodis, desuper nobilissimo panno contextum, de-
 subter vero lineo panno vel canapino bene repeciato, quod
 tante latitudinis vel amplitudinis fuit, quod duo milia viro-
 rum comode sub eo discumbere valebant, excepta familia
 inperatricis constante ex XL pedissequis seu ancillis ipsam
 35 tantum respicientibus et duodecim servis. Continebat eciam
 sub se diversas officinas ad diversos usus deputatas necnon
 citra trecentos equos. Quod tentorium XII servi vix VI
 diebus erigere et locare valebant⁴.

a) das o nicht ganz deutlich A.

b) LX über getilgtes XXX gesetzt A.

40 1) Walram, Graf v. Luxemburg; über den Todestag vergl. Hein-
 rich Taube S. 10, N. 7. 2) Königin Margarethe erlag der Seuche
 erst am 14. Dez. 1311 in Genua. 3) Vergl. Const. IV, 659, Z. 18
 mit N. d. 4) Vergl. oben S. 60, N. 3.

1312. *Aiunt eciam dum ad urbem Romanam venisset¹, ubi ^{14. 50}
 Mai 7. per duos menses moram contraxit² et per duos cardinales³,
 sicut supra dictum est, missos sibi a papa coronacionis et
 1312. consecracionis insignia reciperet, interim, sicut moris ab
 Juni 29. antiquo fuisse astruitur, Teutonici cum Romanis super ponte 5
 Tyberis conflictum accerrimum commiserunt. Ubi dum for-
 titer agerent et usque ad internecionem et sangwinis mul-
 tam effusionem Ytalos seu Romanos absque trepidacione
 omni misericordia oblita percuterent, quod Tiberis multo
 cruore permixtus et aspersus fuit — nam in magna parte 10
 rubeus apparuit —, Romani hoc videntes valido clamore im-
 peratorem invocabant, ut Alemannos compesceret, quod a
 suo furore desisterent, quo inebriati multos Romanos occi-
 dissent et, nisi eos refrenaret, innumeros Romanos prosterne-
 rent. Quo audito imperator inperterritus in magna presump- 15
 tuositate ac elacione mentis sue fertur dedisse responsum:
 'Quod secundum querimoniam vestram Germani Romanos
 tam crudeliter usque ad internecionem ceciderunt, argumen-
 tum mihi est, quod eos pro stipendiariis minime conducere
 et premiari curarent^a.' 20

Cum igitur Henricus imperator Romam in manu forti
 et brachio extento⁴ sibi ad ungwem subiecisset et ibi om-
 nia secundum omne votum suum ordinasset Germaniamque,
 Longobardiam, Galliam et Italiam sue dicioni subdidisset,
 triumpho potito de civitate dicta Priss, pauco tempore 25
 evoluto in Appuliam sibi rebellantem in aliquot civitatibus
 imperialibus, quemadmodum supra breviter perstrinxi, pro-
 fectus est⁵, ut et illam cum rege suo⁶ contra eum quasi
 contra stimulum calcitrantem⁷ perdomaret et suo iugo, sicut
 merito debuit, applicaret. Cum vero adhuc in procinctu 30
 itineris esset constitutus et ingne divini amoris medullitus
 ferveret in tantum, quod desideranti animo corpus do-
 minicum toto mentis affectu percipere gestiret, ut suo voto
 mox divinitus immisso satisfaceret, in quodam loco ad id
 faciendum se multo devocionis studio contulit. Quod in- 35
 telligentes quedam civitates sibi adversantes cappellanum

a) curarent am Ende der folgenden Zeile A.

1) Vergl. Davidsohn a. a. O. S. 470 ff. 2) Heinrich weilte vom
 7. Mai bis zum 21. Juli und wieder den 19. und 20. August in Rom.
 3) In Wirklichkeit drei: Arnald, Kardinalbischof von S. Sabino, Niko- 40
 laus, Kardinalbischof von Ostia und Lucas, Kardinaldiakon von
 S. Maria in Via lata. Vergl. oben S. 59 mit N. 6. 4) Vergl. Deut.
 5, 15. 5) Heinrich brach am 8. August 1313 von Pisa aus zum Zug
 gegen Robert von Neapel auf. 6) König Robert von Neapel. 7) Vergl.
 Act. 9, 5: contra stimulum calcitrare. 45

imperatoris approbati ordinis¹, ut fama publica protestatur, 1313.
 quem tamen ad deferendum ei reticeo, a quo more solito
 7. 57. sacramentum id* percepturus erat, episcopatus in proximo
 sibi conferendi et aliorum munerum promissione agitate
 5 instinctu dyabolico corruperunt, ut latenter in communionis
 amministrazione venenum inperatori inmitteret et sic occi-
 deret. Quibus ille malignissimus traditor et more Iude
 mercator pessimus, excecatus malicia sua², aquiescens post
 sacrosancte hostie inperatori porrectam refectionem et ab
 10 eo reverenter sumptam in communione calicis venenum in
 iuncturarum digitorum manus sue complicatione occulte et
 dolose conditum et reservatum potui vini invisibiliter im-
 miscebat et inperatori epotandum prebebat. Quo exhausto
 sciens se inperator intoxicatum dixit communicatori: 'Video,
 15 quia intoxicastis me et ideo, quanto cicius poteritis, fugam
 inite, ne in ulcionem mortis mee mihi illate a vobis in frustra
 concidamini'³. Qui aufugiens episcopatum sibi promissum
 pro mercede adeptus est. Medici autem hec notantes
 perswaserunt inperatori, ut pocionem ab eis, quo venenum
 20 evacuaretur et extraheretur, acciperet, si sanitati restitui
 vellet. Quibus ipse taliter respondit: 'Deum meum sumpsi;
 cum illo eciam moriar animo libenti. Nam si sibi plus vita
 mea super terra placeret, me utique custodisset vel me
 adhuc incolumem faceret et virtuosius et efficacius posset
 25 quam vos, cum omniaabilia sint apud eum'⁴. Dum
 ergo medicinam recusaret, infra triduum a carnis ergastulo
 feliciter migravit⁵, ut pie credendum est, et deductus inde
 in civitatem dictam Pis honorifice ac sollempniter conditus
 est regia, ut ipsum decuit, sepultura⁶. Obiit^a anno Domini 1313.
 30 MCCCXIII. anno rengni sui V.^o X. kalendas Septembris. De Aug. 24.
 cuius iussu graviter dominus de Wirtenberg⁷ dampnificatus
 fuit per devastacionem terre sue^a.

a) Obiit — terre sue *am Rand A.*

1) Einem bald nach dem Tode des Kaisers auf gekommenen falschen

35 Gerücht zufolge der Dominikaner Bernardino da Montepulciano.

2) Vergl. Sap. 2, 21: excaecavit enim illos malitia eorum. 3) Vergl. Lev. 8, 20: in frustra concidens und ähnlich öfter. 4) Vgl. Matth. 19, 26:

apud Deum omniaabilia sunt; auch Marc. 10, 27. 5) Heinrich starb am 24. Aug. 1313 in Buonconvento, anscheinend an Malaria;

40 über die angebliche Vergiftung vergl. Davidsohn a. a. O. S. 545 f.; ferner L. Lewin, Die Gifte in der Weltgeschichte S. 451 ff., der eine subakute Vergiftung als Todesursache für wahrscheinlich hält, ohne jedoch über-
 zeugende Argumente vorzubringen. 6) 2. Sept. 1313. 7) Graf

Eberhard der Erlauchte von Württemberg.

Hic adhuc vivus et sanus existens firmiter decreverat, si Domino sibi favente Appuliam contra eum rebellantem suo dominio subiugaret, mox robusto et copioso exercitu congregato mare tranfretare vellet ad subiciendas sibi barbaras naciones^a. Quidam^b aiunt, quod postquam Mediolanum⁵ *cum labore et alias civitates sibi rebelles expugnasset, *W. 5 tandem civitatem Priss obsedit¹, in cuius obsidione propter nimium laborem suum apostema incurrit, quod primo sensit in assumptione beate virginis corpus Christi recipiens, et ob hoc exierit sermo, quod in calicis participatione in- 10 toxicatus fuisset. Electus fuit in Frankfurt citra festum 1308. sancti Martini et in regem Romanorum consecratus est 1309. Jan. 6. Aquisgrani in epiphania^b.

In morte imperatoris verificatum fuit verbum ewangelii dicentis: 'Inimici hominis domestici eius'²; et Ieremie prophete dicentis: 'In omni fratre tuo non habeto fiduciam^c, omnis enim frater incedit fraudulenter'³.

Hic erat regula iusticie, summa legis, lux ecclesie, fidei immobilis columpna, insolencium silencium, lima correctionis, zelator precipuus veritatis, fidelis in commissis, 20 constans in promissis, amator sedulus latric, norma temperancie^d, castitatis speculum, liberalitatis exemplum, forma iusticie, defensor et patronus pauperum, imitator egregius ewangelice doctrine. Hic talis et tantus, quod cum maxima cordis mei amaritudine loquor⁴, veneno necatur, quod heu 25 christiane discipline ruina et plaga perniciosissima fuit! Nam maxime ei derogavit, quod in altissimo sacramento religionis katholice homo tante supereminencie interemptus est. Nam ubi in nostris temporibus affluentissime vernat fides credencium et in sacramento, in quo maxime dependet 30 devocio modernorum, ibi nefandissimum scelus perpetratum est, scandalum ecclesie perpetuo duraturum, quod infidelibus nauseam et displicenciam generavit nostre professionis. Immo insultant nobis per hoc dicentes: 'Si illa species, quam sumunt et reverentur christiani, Deus esset, tam 35 horribile et execrabile facinus sua in specie et participatione fieri nullatenus permisisset.' Et quia nobis taliter insultant,

a) naciones am Ende der folgenden Zeile A. b) Quidam aiunt — in epiphania am Rand A. c) dahinter noch einmal non habeto, getilgt, A. d) teperancie A.

1) Vergl. oben S. 60, N. 2. 2) Matth. 10, 36. 3) Vergl. 40 Jer. 9, 4: in omni fratre tuo non habeat fiduciam, quia omnis frater supplantans supplantabit et omnis amicus fraudulenter incedet. 4) Vergl. Job 10, 1: loquar in amaritudine animae meae.

iudicio humano et sensuum meorum conpellor dicere et 1313.
 exclamare dicens: 'O Domine quare sinivisti? vel si ob
 aliquam causam tibi soli notam sinere voluisti, quod est in
 tam grande preiudicium et detrimentum fidei, quare ergo
 5 secundum verbum Sapientis non innovasti tua signa *et im-
 •W. 69. mutasti tua mirabilia¹ ad demonstrandam potenciam dextere
 tue et ad firmandam plebis fidem, sicut cecum a nativitate
 illuminare voluisti ad manifestandam gloriam tuam² et
 Lazarum quadriduanum in monumento iam fetentem resusci-
 10 tare?'³ Sed quando ista revolve in mente mea et Do-
 mino obicio per modum argumentacionis et altercacionis,
 quemadmodum fecit Domino Ieremias propheta dicens quasi
 disputando et contendendo: 'Quare Domine inpius prospera-
 tur in via sua?'⁴ rursus confligendo in me ipso in memo-
 15 riam reduco, quod consilia Domini et cogitationes nemo
 novit⁵ et iudicia Domini abscondita et inscrutabilia sunt
 et sicut in Ezechiele propheta dicitur: 'Quoniam sicut celi
 exaltati sunt a terra, sic vie mee a viis vestris'⁶, et quod
 in Ysaya dicitur: 'Perscrutator maiestatis opprimetur a
 20 gloria'⁷, et David dicit in psalmis: 'Defecerunt scrutantes
 scrutinio'⁸. Et sic cogitando ista Domini potenciam et
 maiestatem sapientieque infinitatem et meam fragilitatem
 ingnoranciamque perpendo et decidens in me ipsum ob-
 stupesco meamque curiositatem et presumptuositatem re-
 25 prehendo et agens penitentiam tales frivolos cogitatus
 postpono et Deo, sicut debeo, totum committo. Tamen
 concludendo sermonem iam habitum dico, quod religiosus
 ille, qui intoxicavit invictissimum inperatorem christiani-
 tatem prophanavit, confudit ordinem, temeravit inperium,
 30 corripit, quidquid erat religionis, quod legis, quod vite,
 quod morum, quod fidei, quod discipline, quod sacerdotalis
 dignitatis, quod monachalis reverencie, perdidit et confudit.

Quod Henricus inperator sanctus et incontaminatus
 fuerit et a peccatoribus gravibus segregatus, in multis vir-
 35 tutum suarum insigniis, que causa brevitatis dinumerare^a
 omitto, luculenter apparet. Specialiter lucet luce clarius
 in hoc, quod senciens se in communione ab illo malefico

a) -re über der Zeile A.

1) Vergl. *Eccli.* 36, 6: Innova signa et immuta mirabilia. 2) Vergl.
 40 *Joh.* 9, 1—7. 3) *Joh.* 11. 4) Vergl. *Jer.* 12, 1: quare via impiorum
 prosperatur. 5) Vergl. *Micha* 4, 12: ipsi autem non cognoverunt
 cogitationes Domini et non intellexerunt consilium eius. 6) *Is.* 55, 9:
 sicut exaltantur coeli a terra, sic exaltatae sunt viae meae a viis
 vestris. 7) *Prov.* 25, 27. 8) *Ps.* 63, 7.

1313. monacho — filio dyaboli, cuius opera fecit¹ occidendo caput ecclesie nobilissimum, immo fere tocius mundi, si vita sibi comes affuisset — intoxicatum ipsum karitative ammonuit, ut fugeret, si mortis supplicium evadere vellet. Dico autem explanando *dicta mea hunc monachum filium sathane extitisse faciendo opera eius², occidendo cesarem, quia secundum ewangelium Iohannis demon ab inicio homicida fuit et in veritate non stetit³. Ergo bene dico, quod hic filius eius erat; non fuit filius Abrahe, quia opera eius non patrabat⁴. Unde dicitur: 'Patrem sequitur sua proles'. 10

Tunc temporis puer^a ego existens audiui, quod fratribus Minoribus in terminis annonam petentibus multa contumelia irrogata fuerat et multi terrores multusque contemptus, quia primo rumor et sermo vulgaris exiit⁵ de eis, quamvis immunes ab illo immani crimine per Dei gratiam ipsos 15 preservantem penitus fuerint, quod regem Romanum veneno peremissent. Non tamen dico, quod ordini, quicumque est, sit imponendum interficientis unica et singularis malicia, cum ceteri illius ordinis malefactori assensum non prebuisent nec conscii sibi criminis illius extitissent. Unde reatus illius 20 extendendus non fuit in ceteros vel singulos sui ordinis, sed solum in delinquentem. Unde ius dicit: 'Delictum persone non debet redundare in dampnum ecclesie'⁶; ergo a simili: nec in dampnum tocius ordinis. Item ius: 'Pena suos debet tenere auctores nec est ulterius protrahenda, 25 quam delictum sit in excedente^b repertum'⁷. Item ius dicit, quod vicia personalia non transeunt ad successores⁸. Item Moyses in sacra pagina dicit: 'Filius non portabit iniquitatem patris nec e converso'⁹. Item Ezechiel: 'Anima, que peccaverit, ipsa morietur'⁹. Item Gregorius in omelia super 30 ewangelium Mathei¹⁰ dicit: 'Non fuit societas tam sancta

a) puer temporis, durch Umstellung korr. in temp. p., A. b) Auf dem oberen Rand der hier beginnenden S. 44 von gleicher Hand (ohne Verweisungszeichen): anno milleno trecenteno terideno obiit Heinricus imperator die Bartholomei; über terideno: id est tercio decimo, hinter centeno d'e getilgt A. 35

1) Vergl. Joh. 8, 44: vos ex patre diabolo estis, et desideria patris vestri vultis facere; 41: vos facitis opera patris vestri. 2) Vergl. N. 1. 3) Joh. 8, 44. 4) Vergl. Joh. 8, 39: si filii Abrahae estis, opera Abrahae facite. 5) Vergl. 2. Mac. 5, 5: cum . . rum. exisset; Luc. 7, 17: exiit hic s. 6) Liber VI. decretal. V, 12 de reg. iur. n. 76, 40 Friedberg II, 1124: del. pers. non debet in detrimentum eccl. red. 7) Vergl. S. 52, N. 5. 8) Hier scheint gedacht an Dig. XLVIII, 19, 26: unusquisque ex suo admissio sorti subicitur nec alieni criminis successor constituitur. 9) Ez. 18, 20; vergl. auch Deut. 24, 16: Non occidentur patres pro filiis nec filii pro patribus. 10) Johann denkt 45 offenbar an Hom. zu den Evang. II, 38, wo Gregor im Anschluß an

ab initio mundi, in qua reprobi non essent³, incipiens hoc disserere in creacione et societate angelorum in celis, quorum multi mali fuerant inventi et ideo de celis eliminati et in aerem caliginosum detrusi et in demones conversi, unde
 5 Iob in angelis suis reperit pravitatem¹. Item Christus XII elegit viros ex toto mundo, quorum unus Iudas Scharioth pessimus fuit, tradendo^a Christum ex avaricia nimia pro
 w. 61. XXX denariis *in mortem; sicut et iste sceleratissimus hominum fecit. Item post ascensionem Domini apostoli elegerunt ex omnibus discipulis; immo ex cunctis fidelibus,
 10 VII dyacones, quorum unus Nicolaus Antiocenus, sicut habetur in Actibus apostolorum², malus excessive fuit. Quare ergo, ut ista verba introducta sacre scripture applicem et coaptem proposito meo, Michahel angelus deterior
 15 dici deberet propter culpam Luciferi et aliorum malorum angelorum secum corruencium? Vel cur malicia sua in bonos extendi deberet, cum non esset consonum rationi? Quid demeruit Petrus in nequicia Iude? Quid sanctus Stephanus in Nicolai Antioceni^b perversitate? Sic dico in
 20 proposito: Quid peccavit ordo in scelere istius malingni traditoris? Nichil ergo ceteris sui ordinis fratribus nunc est inputandum. Hiis asto, quamquam multi ex eis, presertim in civitate Thuricensi, letati fuerunt^c invidie stimulo agitati, quando primo divulgatum erat de fratribus Minoribus^d; et postea comperta rei veritate fratres Minores percipientes hoc e contrario de interitu eorum non tam affectuose, sicut debuissent, fuerant conturbati, quia unus ex eis auctor fuit sceleris, non eorum.

Patet eciam sanctitas imperatoris in alio, quia post
 30 sumpcionem eukaristie, cum qua venenum hauserat, repudiavit omnem medicinam, per quam evacuaretur venenum, ne Deo et suo sacramento contumeliam et irreverenciam inferret. Hec duo allegata et in medium producta pro imperatore extollunt eum et reddunt ipsum laudabilem et

35 a) trandu, -ndu *getilgt*, -dendo *über der Zeile*. A. b) Antiocene A. c) -erunt auf *Rasur* A. d) Minoribus *über der Zeile* A.

Mutth. 22, 10 den Satz erörtert (bei Migne, Patr. lat. LXXVI, 1285): quousque namque hic vivimus, necesse est, ut viam praesentis saeculi permisti pergamus ... boni enim soli nusquam sunt nisi in coelo; et mali soli nusquam sunt, nisi in inferno. Unter den im Anschluß daran aufgeführten Beispielen werden auch die zwölf Apostel und die sieben Diakonen genannt; von den guten und schlechten Engeln ist dagegen nicht die Rede.

1) Job 4, 18. 2) 6, 1—5.

1313. gloriosum in secula tam in ecclesia militante quam trium-
phante. Quis unquam audivit talia, quod inferenti sibi
mortem non solum indulgebat, verum etiam karitative an-
monuit, ut fuga accepta vitam salvaret, ne penas mortis
eius exsolveret et crudeliter mactatus et discerptus lueret? 5
Hoc raro vel nunquam nisi in primitiva ecclesia visum est.
A seculo autem non est audita tanta reverencia, quantam
ipse corpori Christi exhibuit, quod pocionem expulsivam
veneni a medicis et sanativam accipere recusavit, ne sacra-
mento iniuriam irrogaret, malens vitam cunctis desiderabilem 10
perdere quam cum *Dei et sui sacramenti contemptu ultra *W. 62.
vivere. De ipso audivi, quod eo Rome, ut supra dixi,
moram contrahente tantus cruor per Romanos et Germanos
mutuo quasi cottidie accerrime confligentes effusus est, quod
usque ad talos hominibus transeuntibus vicos attingebat, 15
Germanis tamen frequentius prevalentibus. Propter pre-
dicta et alia suarum virtutum insignia mortem eius preciosam
non cesso dolere ecclesie immaturam et nocivam. Per
predicta^a patet, quod a rege Rudolfo^b omnes reges Ala-
manie seu imperatores in occisione gladii vel veneni mortui 20
sunt^c. Presagium^e autem mortis regis Alberti mirabile
audivi, quod recitavit quidam miles Swevie pluribus fre-
quenter personis adhuc hodierna die vivens et dicit se illi
facto interfuisse et oculis propriis conspexisse, videlicet 25
quod, dum proxima die precurrente necem regis Alberti in
balneis naturalibus^d extitisset, in presencia regis memorati
et familie sue ibidem tunc commorancium^d quidam vir vagus
et in terra famosus de partibus remotis adveniens com-
paruit. A quo dum scissitarentur, si aliqua nova sibi con-
starent, respondit, quod sic. Quibus instanter exponi sibi 30
poscentibus narravit, quod in via sibi sedenti super equo
suo occurrerit maxima multitudo vesparum et attacorum,
qui ipsum circumdantes molestiam maximam intulerunt;
quos dum abigere cum gladio et fustibus² conaretur, ne
ipsum suffocarent, minime profecit, nam tanto importunius 35
et ferocius in ipsum, ut vitam ei adimerent, inpegerunt.
Quod animadvertens sagaciter sibi remedium adinvenit, quo
mortem sibi intentatam et quasi proximam salubriter eva-
deret. Nam de equo celeriter decidit et sellam ab equo

1308.
Apr 7 90

a) Über predicta: va. über sunt: cat. von späterer Hand des 14. Jahrhunderts, 40
wohl derjenigen von S. 45, N. b. b) so A. c) Über Presagium das Zeichen A,
auf welches der Zusatz von oben S. 46, N. b. verweist. d) ibidem tunc commorancium
am Rande A.

1) D. i. Baden: vergl. Reg. imp. 1246—1313 S. 250.
Matth. 26, 47: cum gladiis et f.

2) Vergl.

solvendo capiti suo inposuit et illam morsibus et aculeis 1308.
eorum sic opponens vitam suam cum multis laboribus con-
servavit. Videntes autem memorata volatilia, quod facultas
ultra eum ledendi ipsis ablata fuisset, in equum irruerunt
5 ipsum penitus perimentes. Cum autem rex hec audiens et
ammirando ab eo quereretur, quid hec innuere vel significare
possent, subintulit eius vite periculum, nisi caute ambularet.
Quod dum rex distracta et suspensa mente cum vultus in-
mutacione cordi apponeret conterritus, recitator immediate
10 graviter ab auctoribus necis regis futuris percussus est,
*W. 63. immo *vix de manibus eorum ereptus est. Quod pronosticum
vel presagium in crastino rei exitus conprobavit, quia oc-
cissus^a tunc ab eis fuit extra muros oppidi dicti Brug, ut
superius est expressum^b.

15 Citra ista^c tempora quidam frater Minor Lindaudie con-
ventualis in visione una divinitus, ut creditur, ostensa presagium
hoc accepit, videlicet quod non posset evadere submersionis
mortem in lacu Botanico. Qui expergefactus de visionis oraculo
stupefactus pertimuit et humane senciens lacum abhorruit et acces-
20 sum et ascensum diu sollicite vitavit eius. Dum autem quodam
die^d post hec tempora cuiusdam necessitatis articulus ex insperato^e
occurrens conventui suo Lindaugensi ingrueret et sibi per obedi-
entiam a suo prelato iniungeretur tanquam magis ad hoc ydoneo,
ut in navi citissime Constanciam pergeret expediturus causam
25 seu negocium predicti articuli, et miliare navigando de Lindaudia
Constanciam perfecissent, turbinem ventorum et tempestatis iam
supervenientis seviciam venturam providens et per coniecturam
sagacem notans nautis supplicavit, ut festinanter applicarent, ne
eos periclitari a voragine tempestatis prope existentis sive im-
30 minentis contingeret. Qui minime dicta sua advertentes per
directum versus Constanciam remigando properabant. Super-
veniens autem procellarum immensa more indomito atrocitas,
adeo quod ad litus eam fugiendo venire non poterant — repen-
tinus enim supra modum erat eius incursus —, navem vali-
35 dissimis ictibus et dirissimis impulsionibus concuciens et collidens
subvertit et fratrem absorbit et in fundum proiecit. Ibi per
anni circulum integrum ignotus a cunctis immobiliter iacendo
permansit, set tunc visum est quibusdam piscatoribus^f in sompnis,
quod ad locum illum cum navibus et retibus festinare deberent,
40 nam laxatis illic retibus piscando multum prosperum tractum

a) so A. b) hier am Rand ibi est finis, von derselben späteren Hand des
14. Jahrhunderts, die oben (vergl. S. 46, N. b) die Bemerkung usque ad mortem —
signo ^ beifügte. c) ista ista, das zweitemal getilgt, A. d) die über der Zeile A.
e) -o über verschmiertem Buchstaben A. f) dahinter quibus getilgt A.

facerent. Qui intelligentes de piscium prospero tractu gavis
sunt valde et predictum locum attingentes navigando recia laxa-
bant et fratrem extrahentes prendiderunt et, quod est mirabile
dictu, corpus eius^a integrum illesum et breviarium suum^b illi-
batum repperunt. Qui dum ab eis miro cum stupore fratribus
conventus Lindaugensis representatus fuisset, honorifice in mo-
nasterio ipsorum tumultatus est.

Circiter idem tempus, ut pluries audiui certa relacione, duo
fratres de Schafusa Minores, dum ambularent in oppidum dictum
Vilingen, in *nocte ipsos deprehendente montem appellatum Rando
cantum quendam laudes gloriose virginis Marie, domine nostre,
personantem celebrantes laxis fibris pertransibant. Quem audiens
quidam latro latitans latibulis montis et intelligens ipsos fratres
per eum fore viros litteratos et religiosos, quia Latina lingua
editus erat, in tantum compunctus fuit, quod non solum ipsos
non perdidit et spoliavit, quod ante molitus facere fuit, verum
eciam vitam suam abhominabilem in latrocinio transactam dese-
rere et firmiter abdicare disponebat. Et ut voto suo salubri
divinitus inspirato satisfaceret, ipsos fratres a longe sequitur
veniensque in Vilingen^c portam fratrum Minorum illic residencium
adit et a portario scissitatur, si ne duo fratres de Schafusa ad-
venerint illa die. Qui cum respondisset, quod sic, vocari sibi
eos vel alterum eorum instanter petit, nam haberet aliquod se-
cretum ad eos perferre. Quod dum factum fuisset, uni ex ipsis
peccata sua detexit pure cum lacrimis serium et fervorem con-
tricionis interioris significantibus confitendo et inter cetera in
confessionem sibi aperuit, quod ipsos in monte predicto cogitaverat
occidere, sed per cantum suum a proposito suo turpi destiterit
et penitus resipuerit. Quod audiens frater confessor non modi-
cum ammirans Deo gratiarum uberes actiones egit, quod sibi
et socio suo vitam temporalem conservavit et latronem ad statum
salutis perduxit¹.

Item circiter ista tempora vel non longe ante insigne factum
satisque mirabile, dingnum quoque relacione ac conscripcione,
actum enarratur a fratribus famosis, veridicis, adhuc hodierna
die superextantibus, in provincia Saxonie in quodam conventu
fratrum Minorum Lübe^d. Videlicet quod quidam gardianus in

a) eius über der Zeile A. b) suum über der Zeile A. c) Villingen A.
d) Lübe über der Zeile mit anderer Tinte A.

1) Diese Erzählung im Verein mit einigen andern spricht nach
Meyer von Knorau, Anzeiger f. Schweiz. Gesch. I, 174 für einen zeit-
weiligen Aufenthalt Johanns im Minoritenkloster zu Villingen.

terminos sue gardianie cum socio suo de eodem conventu exiens una noctium in castro quodam hospitatus fuit, cuius dominus ab antiquo informatus in hoc a suis progenitoribus fratres in turri castri sollempniter ac reverenter in lectisterniis copiosis collocare solebat, sed illa nocte non audebat, quia noviter quoddam demonium turrim illam inhabitare cum maxima insolencia cepit. Quam ob rem fratres more solito illic ponere pertimuit et in alio loco ipsis lectos sterni iubebat. Dum autem gardianus intentum castellani tandem percepisset, carere noluit, quin in loco et comodo consweto ponerentur. Dum autem sibi diligenter diswaderetur, ne in eodem loco cubare attemptaret, ne a demonio vexaretur, respondit, quod Domino bene confideret, quod eundem demonem conpesceret et se castigari ab eo non sineret, nam violenciam suam exercere in nemine valeret, nisi sibi Deus indulgeret. Cum ergo gardianus cum socio suo se in loco illo sopori et quieti dedisset^a, dyabolus illico eos asperrime inquietavit. Cui cum gardianus cum increpacione severa indixisset

W. 65. *silencium et pacem in nomine crucifixi, subintulit: 'Si mihi crastina die hospiciū in tuo, cum redieris, cenobio prestiteris, ab insolencia mea penitus^b cessabo.' Cui gardianus in hunc modum fertur dedisse responsum: 'Si absque nocumento et malicia inter fratres meos conversari vis, tibi utique concedam.' Qui sibi hoc sub asseveracione^c repromisit. Dum ergo in crastino gardianus cum socio suo illesus sompno tranquillo bene refocillatus exivit, castellanus cum tota familia non modica amiracione ac stupore repletus fuit et per hoc viri sanctitatem angnovit. Qui dum gardianus rediisset altera die et porte claustrī sui appropriasset, demon, qui eum prevenerat, de limite porte eum salutavit. Qui dum neminem videret, quamvis oculos hinc inde regirasset, non modicum mirabatur, quisnam eum salutaverit. Demon vero hoc recongnoscens respondit: 'Ego sum ille, cui heri in turri in angustliis propter me positus tuum hospiciū firmiter promisisti.' Cuius verbis gardianus adiecit: 'Hodie tibi promissum meum ratificabo, si tu mihi fidem prestitam illesam servabis, ita ut inter fratres meos in conventu innocenter transeas.' Qui facere hoc spopondit. Intrans ergo monasterium Satanas cum licencia gardiani per biennium fratribus cohabitando illic pactum hoc inviolabiliter custodivit, immo, quod maius est, beneficia ipsis plura inpendit, fratres ad officia sua ipsis iniuncta sollicitē ac vigilanter ortando et eorum negliencias supplendo eciam in actibus humilibus, videlicet in cisis purgandis, in scutellis lavandis et in aliis similibus. Studenti in cella sua cum

^a) dedissent, n *getilgt*, A. *zweiten* c *ein Strich* A.

^b) *dahinter* recusabo *getilgt* A.

^c) *über dem*

lumine fratri quandoque lumen extinxit. Qui dum sibi minaretur, quod ad chorum iturus esset ad vacandum oracioni, ut studii defectum ibidem recompensaret per oracionem, rogatus statim fuit a demone, quod remaneret, nam lumen sibi reincendere vellet libenter. Quod et fecit. Quando fratres tempore colla- 5 cionis habende consederant, cum ipsis conferebat et confabulabatur; audibilis quidem erat, sed non visibilis. Quadam autem vice dum fratres iuvenes ad frequentacionem cultus divini more suo solito monuisset, et quidam frater sompnolentus et pre ceteris accidiosus contra ammonicionem suam ad matutinum non venis- 10 set, dyabolus hoc videns ad dormitorium properat et ipsum de stratu suo tollens in medium chori deportavit dicens: 'Oportet te velis vel nolis cum aliis fratribus tuo creatori servire.' Ad cuius facti miraculum frater stupefactus cum ceteris fratribus matutinas laudes decantando Domino persolvebat. Dum hic 15 tandem demon opus sibi iniunctum a suis superioribus in civitate illa execucioni dedisset et ad finem intentum perduxisset, scilicet quod quendam dominum canonicum reverendum cum domina famosa et bene parentata, prius vitam celibem agente, confiscatos et conglutinatos per eum glutino amoris in lapsum 20 carnis seu vicium fornicacionis prostravisset et homicidium canonici propter hoc subsecutum fuisset a parentibus domine inflictum deprehendentibus eum *in actu venereo, et^a cum hoc fratribus *W. 66. in noctis silencio, dum adhuc eis minime constaret et iam primo factum esset, revelasset et sui causam adventus extitisse decla- 25 rasset, gardiano hospiti suo gracias agens et fratribus valedicens abscessit, ortando eos ad ordinis sui disciplinam et observanciam; nam infinita et inestimabilia premia et gaudia in celis per hoc consequi in perpetuum mererentur.

1313. Circiter annos Domini MCCCXIII. lamentabile factum 30
 Dez. 21. evenit in mea patria, in oppido Wintertur, in festo sancti Thome non longe post crepusculum. Nam^b ignis casualiter invalescens partem superiorem oppidi concremans consumpsit in favillam et cinerem redigendo¹. In quo incendio dum quidam homines propter hoc nimis consternati et atto- 35 niti et minus circumspecti facti^c fuissent, ad cellaria, quibus nimis confidebant, se contulerant. Qui magis contra cogitatum suum periculo corporum suorum per hoc se dederant. Nam ignis fumigaciones, vapores et fervorem per ianuas,

^a) et über der Zeile A.
 Zeile A.

^b) Nam über der Zeile A.

^c) facti über der 40

1) Vergl. Ez. 15, 4: medietas eius redacta est in favillam.

rimulos et fenestram inmittens citra XX homines promiscui
sexus suffocavit.

Clemente V. papa huius nominis viam universe carnis in-
gresso sedes, ut fertur a quibusdam, vacavit III annis. Cui
5 tandem successit Iohannes XXII., oriundus de Katurco, ho-
mo brevis stature, corpore macilentus, lingwe velocissime¹.
- Qui contra prohibitionem sui predecessoris VII. decreta-
lium publicavit anno Domini MCCCXVIII.^a 2. Propter quod
tanta pericula, scandala, dissensiones, commociones in po-
10 pulis, tot terrores, tot perplexitates^b, saltem in Theutonia,
ebulliebant, quod nemo dinumerare valeret. Specialiter
per unam constitutionem libri VII. incipientem: 'Cum de
quibusdam mulieribus'³. Qua divulgata et pessime intellecta
et pertinaciter mendaciterque in cancellis per universam
15 Alamaniam pronunciata innumerabilia corda sororum tercii
sancti Francisci ordinis et eciam aliarum multarum fuerunt
gravissime sauciata. Nam deposito habitu religioso opor-
tebat eas induere secularem. Multe enim in domibus pro-
priis vel parentum que XL et ultra annis griseis, nigris
20 vel albis Domino in castitate et aliis virtutibus et bonis
operacionibus famulabantur vestibus, cogebantur per par-
rochianos suos sibi assumere vestimenta rubea vel crocea,
viridia vel blavia et in illis reiectis aliis in ecclesiis con-
parere et, si non sarciebant modo et *forma vel conswetu-
25 dine seculari, pastoribus seu parrochianis minime satisfacere-
runt. Quot ludibria, quot contemptus, temeritates, irrisiones
tunc pertulerint multe pudorate et caste sorores, Deus novit!
Fuerunt eciam in spectaculum et in proverbium converse
omnibus hominibus⁴. O quam sepe multe verecundiam
30 mangnam passe sunt, cum publice turpiter tracte et tractate
fuerunt! Confusio, que pretextu constitutionis Clementine

a) anno domini MCCCXVIII am Rand mit Verweisungszeichen A. b) ppexli-
tates A.

1) Vergl. über Johann unten (r. W. S. 96), wo die gleichen Angaben
35 nahezu wörtlich noch einmal wiederholt werden. Dazu K. Müller, *Der
Kampf Ludwigs d. B. mit d. röm. Kurie* I, 21; Valois in *Histoire littéraire
de la France* XXXIV (1915), 391 ff.; Mollat, *Les papes d'Arignon*
(3. Ausg. 1920) S. 37 ff. 2) Vergl. Valois a. a. O. S. 516 f. 3) Clem.
III, 11, 1; Friedberg II, 1169; vergl. über diese auf dem Konzil von
40 Vienne erlassene, gegen die Beginen gerichtete Konstitution und die aus
ihr den Tertiärschwestern erwachsenden Schwierigkeiten Eubel, *Ge-
schichte der oberdeutschen Minoritenprovinz* (1886) S. 221 f.; Hauck,
Kirchengeschichte Deutschlands V, 420; Valois a. a. O. S. 440. 4) Vergl.
1. Cor. 4, 9: quia spectaculum facti sumus mundo et angelis et homi-
45 nibus; Job 30, 9: et factus sum eis in proverbium und ähnliche Stellen
der Vulgata mehr.

eis inferebatur, quod dictu miserabile est, multis occasio
 ruine fuit: nam plures, que celibem multo tempore vitam
 pro Domino actitabant, voto castitatis rupto ad seculum
 redierunt, vel matrimonia contrahendo vel, quod peius est,
 fornicaciones multimodas commitendo. Sed ille, que tunc 5
 perseverabant tam in ingenti rabie persecucionis in voto
 continencie sicut aurum in fornace probate¹, dignum Deo
 habitaculum in sua puritate preparabant. Quot et quantos
 tunc labores et sumptus apud sedem apostolicam fratres
 Minores pro reparacione ac instauracione suarum sororum 10
 habuerint, nemo facile estimabit. Nam tantum per sedem
 apostolicam fratres et sorores tercii ordinis beati Francisci
 mediante intercessione fratrum Minorum et suorum amico-
 rum ad pristinum statum reducte sunt statim, tempestate
 predicta in sua adhuc asperitate perdurante. Si quis vidisset 15
 et audisset singultos^a varios, gemitus miserabiles, lamenta
 amarissima, ciulatus altisonos, suffusiones vultuum, sicut
 ego, cum clamoribus argutissimis, non anbigio, quin ipsis
 ex intimis precordiis condoluisset. Conpellebant autem
 acerbissime parrochiani eas excecatis in malicia sua², nescien- 20
 tes scripturas, verba decretalis huius non intelligentes vel
 aliqui ex eis intelligentes, sed ex invidia et ex pravitate
 sua studiose sensum verborum pervertentes; sub pretexto
 precepti papalis et per terrores et comminationes et ca-
 lumpnias, per fulminaciones excommunicacionum et exclu- 25
 siones a sacramentis, per verendos et pudendos latratus,
 horribiles clamores in conspectu omnium hominum singulis
 diebus dominicis in ecclesiis, quod quodammodo inpletum
 fuit verbum Ieremie prophete dicentis: 'Vox in Rama audita
 est ploratus et ululatus^b³, quia usque in excelsa vociferate 30
 *sunt⁴ a nimia turbacione hominum, innocenciam suam pre-
 ferentes et iniusticiam, que in eis exercebatur, totis viribus
 querulantes. Nam constitucio, de qua iam est mencio, non
 loquitur nec intendit, ut patet luculenter intuenti, nisi de
 *W. 88.

Nem. III, 11, 1. beginis, que nulli promittunt obedienciam nec propriis renun- 35
 ciant nec profitentur aliquam regulam approbatam, quamquam
 habitum deferant beginnerum. Quarum quedam perducte in
 mentis insaniam de summa trinitate et divina essencia disputant
 et predicant et circa articulos et ecclesiastica sacramenta oppi-

a) so A. b) ulalatus (wohl Schreibfehler) A.

1) *Vergl. Sap. 3, 6*: tamquam aurum in f. probavit. 2) *Vergl. Sap. 2, 21*: excaecavit enim illos malitia eorum. 3) *Matth. 2, 18*; *vergl. auch Jer. 3, 21*: Vox in viis audita est, ploratus et ululatus.
 4) *Vergl. 2. Par. 32, 20*: vociferati sunt usque in coelum.

niones fidei contrarias katholice introducunt. Sane mulieres fideles non prohibentur per predicta, quin in domibus propriis promissa vel non promissa continencia honeste conversari, penitenciam agere volentes et in spiritu humilitatis Domino deservire. Ecce
 5 quam plana est decretalis hec, cuius medullam inserui. Patet ergo evidenter, quod ex sola invidia in sorores parochiani, sicut copiose disserui, sevierunt conantes extingwere scintillam¹, immo lucernam religionis et katholice discipline. Cum vero penitus non possent hanc lucernam obducere ac
 10 obfuscare, quemadmodum cogitarunt, set ad minus quantum ad sorores tercię regule tanto magis creverint, quanto magis opprimebantur, liquet verbum in hoc David in psalmis adimpletum dicentis: 'Quare fremuerunt gentes et populi meditati sunt inania adversus Dominum et adversus christum
 15 eius'², et iterum: 'Cogitaverunt consilia, que non poterant stabilire'³.

De ista materia unum ridiculum factum tunc temporis precedentibus adiciam. Quidam plebanus inofficians ecclesiam oppidi dicti Diezenhoven mihi notus illo in tempore
 20 nimia stimulatus invidia contra prenominate sorores, multum ob hoc gaudens de ipsarum desolacione, ipsum interrogantibus, si verisimile esset vel credibile eas, ut aliqui sperarent, resurrectionis de deiectione sua et a gravi suorum ludibriorum precipicio in culmen prioris status honorificum, respondit valde temere ac indignanter: 'Si de cetero
 25 unquam apparebunt in terra, me ipsum vobis aureum erogabo.' Cum autem tribulacionem illam brevi tempore pertulissent et ad statum pristinum rediissent de mandato pape⁴ et illo ubique locorum promulgato, moniales aput
 30 oppidum memoratum residentes⁵ propter edificia sua plurima noviter constructa multis debitis involute, scientes eum in verba predicta prorupisse, sibi per nuncium irrisorie instabant, ut ad relevandam inopiam ipsarum et in subsidium solucionis debitorum suorum saltem dingnaretur eis
 35 unum membrorum suorum aureorum destinare, quia, sorores tercii ordinis cum sint gloriose reverse et appareant in habitu suo sicut prius. et ipse propter hoc totus aureus

1) Vergl. 2. Reg. 14, 7: quaerunt extinguere scintillam meam.

2) Ps. 2, 1. 2. 3) Ps. 20, 12. 4) Vergl. die Erlasse Johannis XXII. vom 23. Februar 1319 und vom 18. April 1320 bei Riezler, Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit König Ludwigs des Bayern n. 148; Eubel, Bullarium Franciscanum V n. 354. 396; dazu Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands V, 420, N. 4; Valois a. a. O. S. 440 f.
 5) Im Kloster Katharinental.

effectus ennetis sit indigentibus dispensandus. Quo audito confusus, nesciens quid diceret, nimia propter hoc vesania, verecundia et tristitia percussus verba inepta, scurrilia et plena spurcicia remandavit. Qui adhuc superest^a hodierna die. de mendacio, si quis sibi obiceret, erubescens, in invidia non desistens.

1313. Circiter ista tempora propter karistiam¹, que invaluerat in pluribus mundi partibus, perierunt nimia pre fame in civitate Alsacie dicta Colmur tot homines, quod in duabus foveis extra muros ad hoc paratis sepulti fuerant XX et XVII centena et in aliis tribus LXXX. XIX^b centena hominum, qui pro maiori parte de Westerrich² et de Lothoringia, ut fertur, extiterunt. Nam illic fames crudelius inhorruerat et, ut eam homines ibidem habitantes effugerent, ad civitatem prenominatam terre fructibus tunc magis exuberantem turmatim confluerunt.

Tempore eodem famis accidit homines de terris prefatis fugere et ad terram Ungarie tunc fertilem et uberem, sterilitatem aliarum terrarum penitus nescientem, properare. Cum autem in magna multitudine ad unam navim fluvii Danubii consedisent, ut proficiscerentur ad terram Ungarie, nauta intelligens ipsorum intencionem et iter et insuper perspicuens eos fame prevalida maceratos, confectos et pene consumptos navem subvertit et omnes pariter in profundum Danubii dimergendo eos precipitavit dicens: 'Melius est, quod in hoc fluvio pereant, quam quod terram totam Ungarie depascendo consumerent.' Quod factum ^{*W. 70.}inhumanum, immo dyabolico perswasum instinctu, dum ad dominos^{c.3} terrigenos relacione plurimorum pervenisset, nautam cebriter commendabant.

1314. Anno Domini MCCCXIII.^d tempore Iohannis pape Fridricus dux Austrie, filius Alberti regis, et Ludwicus dux Bawarie in Frankfurt in discordia eliguntur; sed Ludwicus coronatus est Aquisgrani ab Petro archiepiscopo Moguntino⁴, qui ipsum elegerat. Plures famant, quod Ludwicus ante^e electionem una cum fratre suo⁵ cum iure-

a) est über der Zeile A. b) so A. c) dū adnōs A. d) durch Rasur korr. aus MCCCXXII A. e) ante ante, das zweitemal getilgt, A.

1) Vergl. Curschmann, Hungersnöte im Mittelalter S. 207 f.
2) Vergl. Meyer von Knonau, Alemanni und Svevi bei Vitoduran, Anzeiger f. Schweiz. Gesch. I, 186. 3) Gemeint sind die ungarischen Herren; zu der Erzählung Meyer von Knonau, Einige Bemerkungen usw., a. a. O. I, 178, N. 1. 4) Peter von Aspelt (1306—1320), der Ludwig am 25. November in Aachen krönte. 5) Herzog Rudolf I. von Oberbayern. — Vergl. den Salzburger Frieden zwischen den Herzögen von

iurando promisit Fridrico, quod nullo modo vellet eum in 1314.
electione impedire, et propter hoc mangnam pecuniam ab
ipso recepit uterque. Quod pactum frater Ludwici firmiter
custodivit, set Ludwicus iuramentum et pactum minime
5 servavit et ideo a multis asseritur propter hoc periurus
esse. Alii vero zelantes pro eo negant eum ob hoc peior-
rasse^a, quia iuridici sibi declaraverint^b, quod iuramentum
ab eo prestitum non obligaverit eum contra se. Si enim
10 alius ab eo electus fuisset, merito iusiurandum ab eo ex-
hibitum servandum fuisset; ex quo autem ipse personaliter
electus fuit, secus fuit. Ex quo autem discorditer electi
fuerant, annis^c multis puta X¹ se invicem persecuti sunt
et propter gwerram exortam inde in regno Germanie multi
depauperati, depulsi, spoliati, captivati, combusti et occisi
15 sunt, quia uterque opposuit se alteri. Sepius ad invicem
sunt congregati ad pungnandum, quod uterque habuit citra
mille trecentos equites galeatos vel ultra et citra XX milia
peditum. Non tamen prelium commiserunt, quia nunc ille
nunc iste timore concussus, ut salvaret animam, fugiebat².
20 Tribus, ut puto, vicibus ante Spiram convenerunt, duabus
vicibus ante Eslingen, ubi plures, ut fertur, occisi fuerant
et captivati in Nekaro fluvio, duabus vicibus ante Augustam,
semel in Bawaria³. Set maxime Fridricus^d per fratrem
suum ducem Lûpoldum, qui totus cordatus et animosus et
25 quietis inpaciens, duci Ludwico se^e opposuit et eum coad-
dunatum^a in virtute ac multitudine exercitus sui de multis
locis, sicut de Spir, de Cels, de Argentina, potenter fugavit⁴.
Horum tempore anno Domini MCCC[XV].^f quedam gens 1315.
71. rusticalis *in vallibus dictis Swiz⁵ habitans, montibus fere Nov.

30 a) so A. b) declaverint A. c) annis über der Zeile A. d) Fridricus A.
e) dahinter Rasur A. f) hinter CCC Rasur; es stand da XXX A.

Bayern und Osterreich vom 17. April 1314 (Const. V n. 22), in dem
jedoch von der Wahl nicht die Rede ist; dazu Mathias v. Neuenburg
(hrgb. von Hofmeister) Kap. 39 und Johann v. Viktring (hrgb. von Schnei-
35 der) II, 28 mit N. 6; Riezler, Gesch. Baierns II, 304 f.

1) Johann rechnet wohl bis zu dem unten S. 83 erwähnten Traus-
nitzer Vertrag vom 13. März 1325. 2) Vergl. 4. Reg. 7, 7: fugerunt-
que animas suas tantum salvare cupientes. 3) Die Gegenkönige
begegneten einander fünfmal: bei Speyer (Mitte März 1315), bei Augsburg
40 (zweite Hälfte Sept. 1315), bei Eslingen (19. Sept. 1316), bei Mühlldorf
(Ende Sept. 1319) und bei Straßburg (Anfang Sept. 1320); vergl.
Schrohe, Der Kampf der Gegenkönige L. u. F. (1902) S. 55, 86, 100, 143,
156 f. 4) Betr. Speyer und Straßburg vergl. N. 3. Bei Sels (August?
1324) war Ludwig nicht selbst zugegen; vergl. Kopp, V, 1, 86. 5) Wegen
45 des Plurals vallibus auf alle drei Waldstätte (Uri, Schwyz und Unter-
walden) zu beziehen und demnach ein Beleg für den Übergang des Namens

1315. excelsis ubique vallata, confisa de moncium suorum presidiiis
 et municionibus firmissimis ab obediencia et stipendiis et
 consuetis serviciis duci Lúpoldo debitis se subtraxit et ad
 resistendum sibi se preparavit. Quod^a dux Lúpoldus dissi-
 mulare nolens in ira magna congregavit citra festum sancti 5
 Nov. 19. Martini exercitum de oppidis sibi subiectis et de aliis auxi-
 lium sibi ferentibus in propinquo positis, XX, ut fertur,
 milia virorum expeditorum ad prelium ad debellandum, ad
 depredandum et ad^b subiugandum montanos illos rebelles
 sibi factos. In quo exercitu dux Lúpoldus habuit miliciam 10
 robustissimam et electissimam et ad pungnandum peritissi-
 mam et intrepidissimam. Convenerunt igitur viri istius
 exercitus unanimiter quasi vir unus ad perdomandos et
 humiliandos illos rusticos montibus pro muris circumdatos
 et volentes esse certissimi de victoria sua et capcione illius 15
 terre eiusque direpcione et depredacione restes et funes
 secum tulerunt, ut mediantibus illis predam peccudum et
 peccorum inde abducerent. Quod illi audientes¹ et nimis
 timentes infirmiora loca terre et, ubi ad eos aditus esse
 poterat, muris et fossatis et aliis, quibus poterant, modis 20
 muniverunt et oracionibus, ieiuniis, processionibus letaniis-
 que Deo se commendaverunt preoccupaveruntque omnes
 vertices moncium, et datum est in mandatis singulis, per
 quos transitus esse poterat, ut obtinerent ascensus moncium,
 per quos via esse poterat ad terram suam, et illic custo- 25
 dirent, ubi angustum iter esse viderant^c inter montes. Et
 fecerunt, secundum quod constitutum erat eis, et clamavit
 omnis populus ad Dominum in instancia magna, et humilia-
 verunt animas suas in ieiuniis, ipsi et mulieres sue, et
 clamaverunt unanimiter ad Deum, ne darentur ad predam 30
 peccora eorum et uxores eorum in divisionem et loca eorum
 in exterminium et honor et virtus ipsorum in pollucionem.
 Orabant itaque Dominum ex toto corde, ut visitaret eos,
 populum suum, dicentes: 'Domine Deus celi et terre intueri
 superbiam eorum et respice ad humilitatem nostram et 35
 ostende, quoniam non derelinquis presumentes de te et pre-
 sumentes de se ac de sua virtute gloriantes^d humilias!' 2

a) preparavit q- auf Rasur A. b) ad ad A. c) vide- auf Rasur A.
 d) dahinter illuminas getilgt.

des einen Gliedes auf die ganze Eidgenossenschaft; vergl. Wilh. Oechsli 40
 im Jahrbuch für schweizer. Gesch. XLII (1917), 178.

1) Die folgende Schilderung bis ut visitaret eos, populum suum
 (Z. 34) ist, zum großen Teil wörtlich, dem 4. Kapitel des Buches
 Judith entnommen; vergl. für das Einzelne Baethgen in Zeitschrift für
 Schweizer. Gesch. II (1922). 2) Judith 6, 15. 45

7. 72. Hec autem dixerunt penitenciam agentes et de sua *con- 1315.
tumacia gratiam et pacem totis viribus postulantes per do- Nov.
minum quendam dictum de Toggenburg comitem¹, virum
in virtute animi et corporis insignem, qui mediator extitit
5 utrorumque, nitens pacem inter eos componere et totam
discordiam conplanare. Qui cum agitando profectum utrius-
que partis multum fideliter laborasset, nichil profecit apud
ducem Lûpoldum, quia nimis indignatus contra Switenses
et nimio furore succensus² noluit pacta humilia ipsorum sibi
10 porrecta per comitem de Toggenburg acceptare, sed tan-
tum eos conterere voluit et cum rebus suis dissipare. Quod
audientes Switenses timore ac tremore concussi sunt³.
Assumpserunt ergo arma sua bellica Switenses et sederunt
super loca, que angusti itineris erant et tramitem dirigunt
15 inter montuosa, et erant custodientes ea tota die et nocte⁴.
Die ergo sancti Othmari⁵ dux Lûpoldus cum suis bella-
toribus inter quendam montem et lacum vocatum Egrersew
terram invadere cupiens propter montis proclivitatem et
celsitudinem prepeditus^a est. Equites enim fere omnes
20 nobiles amore et spe rerum percipiendarum estuantes in
prima acie se locantes et audacter constituentes minime
facultatem seu possibilitatem ascendendi montem habebant;
pedites nam vix gressus suos ibidem figere vel sistere qui-
bant. Prescientes autem Switenses per revelacionem comitis
25 memorati se in illa parte aggrediendos et recongnoscentes
impedimentum et obstaculum eorum propter difficultatem
accesus^b ad terram ipsorum animati et valde cordati contra
eos descendunt de latibulis suis et eos quasi pisces in
sagena conclusos invadunt et sine omni resistencia occidunt.
30 Erant enim in pedibus secundum eorum consuetudinem
quibusdam instrumentis pedicis et ferreis induti, quibus
faciliter gressum vel gradum in terra fixerant in montibus
quantumcumque proclivis, inimicis et inimicorum equis mi-
nime pedes suos sistere valentibus. Habebant quoque Swi-
35 tenses in manibus quedam instrumenta occisionis gesa^c, in

a) dahinter radierte Buchstaben A. b) so A. c) gesa über der Zeile nach-
träglich hinzugefügt A.

1) Graf Friedrich IV. von Toggenburg; vergl. die unten S. 81, N. 2
angeführte Literatur. 2) Vergl. Esther 1, 12: iratus rex et nimio
40 furore succensus. 3) Vergl. Judith 14, 17: timor et tremor cecidit
super eos; Job 21, 6: pertimesco et concutit carnem meam tremor.
4) Vergl. Judith 7, 5: assumptentes arma sua bellica sederunt per loca,
quae ad angusti itineris tramitem dirigunt inter montosa, et erant
custodientes ea tota die et nocte. 5) Vergl. S. 81, N. 1.

1315. vulgari illo appellata helmbartam, valde terribilia, quibus
 Nov. 15. adversarios firmissime armatos quasi cum novacula divise-
 runt et in frusta *conciderunt¹. Ibi non erat pugna, sed ^{117. 74}
 tantum propter causam pretactam populi ducis Lûpoldi a
 montanis illis quasi mactacio gregis ducti ad victimam². 5
 Nemini pepercerunt nec aliquos capere curabant, set omnes
 indifferenter usque ad internecionem percusserunt³. Qui
 vero ab eis interfecti non fuerunt, in lacu submersi sunt,
 per quem manus eorum effugere autumabant, transire posse
 nando sperantes. Quidam eciam de peditibus audientes 10
 pugnatores strennuissimos suos tam crudeliter a Switensibus
 in mortem prosterni terrore tam horribilis mortis conster-
 nati et inebriati lacui se immiserunt, magis volentes se in
 profundum aque dimergere quam in manus hostium tam
 terribilium incidere. Referuntur autem mille et quingenti 15
 viri in illa cede cecidisse in ore gladii⁴, exceptis submersis
 in laco memorato. Propter miliciam illic perditam in terra
 circumposita per multos dies milicia rarior fuit, nam fere
 soli milites ibi perierunt et alii nobiles in armis ab annis
 infantilibus exercitati. Qui vero ad alias vias directi sunt 20
 ad terram capiendam, evaserunt hostium manus^a cruentas;
 nam audientes alios tam ferociter cedi ab hostibus cunctis
 postpositis ad salvandas animas fugierunt^{b. 5}. De singulis
 civitatibus, castellis et oppidis plures interempti fuerunt et
 ideo ubique voce leticie⁶ et iubilacionis deposita sola vox 25
 fletus et ululatus audita est⁷. De oppido vero Wintertur
 nullus periit, nisi unus civis, qui se ab aliis sequestravit et
 se in malum sui nobilibus associavit; ceteri omnes sani cor-
 pore et salvis suis rebus ad propria redierunt. Inter quos
 dux Lûpoldus reversus tanquam semimortuus apparuit nimia 30
 pre tristicia. Quod oculis meis conspexi, quia tunc scholaris
 existens cum aliis longe scolaribus patri meo ante portam
 cum gaudio non modico occurrebam. Merito autem ducis
 Lûpoldi wultus lugubris et turbulentus apparuit, quia robur
 et virtutem exercitus sui pene amiserat. Hec autem facta 35
 sunt fratre suo Fridrico interim in Austria existente anno

a) manus über der Zeile A.

b) so A.

1) Vergl. S. 63, N. 3. 2) Vergl. Jerem. 12, 3: quasi gregem ad
 victimam. 3) Vergl. Num. 21, 35: percusserunt igitur et hunc ...
 usque ad internecionem und ähnlich öfter in der Vulgata. 4) Vergl. 40
 S. 32, N. 2. 5) Vergl. S. 77, N. 2. 6) Vergl. Jerem. 25, 10: perdamque
 ex eis ... vocem laetitiae. 7) Vergl. Matth. 2, 18: vox ... audita
 est ploratus et ululatus; Judith 7, 18: factus est fletus et ululatus.

Domini MCCCXV., XVII. kalendas Decenbris in festo sancti 1315.
 w. 74. Othmari¹. Bello peracto Switenses *detraectis armis occiso- Noe. 15.
 rum .et submersorum et spoliatis ceteris rebus suis in armis
 et pecunia multum locupletati sunt et illa die pro triumpho
 5 a Deo habito diem festum feriamque sollempnem singulis
 annis in perpetuum recolendam statuerunt².

Post hec anno Dominice incarnationis MCCCXXII. uter- 1322.
 que predictorum Fridricus et Ludwicus resumentes bella
 aliquanto tempore intermissa collegerunt mangnum exerci-
 10 tum. Ludwicus vero in suo exercitu habuit regem Boemie³
 et multos nobiles et barones, sed Fridricus veniens de Austria
 duxit secum Australes, Ungaros. Porro Fridricus preventus
 et preoccupatus a Ludwico et exercitu suo fratrem suum
 Lüpoldum venientem de Swevia cum robusto exercitu^a
 15 ibidem congregato, adhuc ad plura miliaria distantem, festi-
 nantem in auxilium sui, non expectavit, sed in Bawaria,
 ubi convenerant anbo, cum Ludwico prelium committens Sept. 28.
 in vigilia Michahelis fortuna sibi minime arridente captus
 est una cum fratre suo Heinricho et aliis nobilibus multis
 20 quoad mille viros et quingentos, et multi Ungari ex parte
 Fridrici occisi fuerant cum pluribus aliis, qui fuerunt VI et
 XL et XV milia^{b. 4}. Lüpoldus dux hoc percipiens rediit in
 Sweviam inestimabiliter merens et lugens. Postea tamen
 25 in regno et orta sunt prelia multa in Alemania^c.

Anno Domini MCCCXXIII. dux Lüpoldus intravit Alsa- 1324.
 ciam et omnes adversarios suos superavit, vindictam multam
 de eis accipiens⁵.

a) exexercitu A. b) qui fuerunt VI et XL et XV M am Rande A. c) neben
 30 diesem Absatz am Rand vier radierte Zeilen A.

1) XVII. kal. Decenbris ist der 15. November d. h. St. Othmars
 Abend, da St. Othmars Tag der 16. November ist. 2) Der Bericht
 über die Schlacht am Morgarten, Horum tempore S. 77 — statuerunt
 S. 81, ist gesondert abgedruckt von Schneller im Geschichtsfreund III, 58—61
 35 und übersetzt von Liebenau, Berichte über die Schlacht von Morgarten,
 Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 3,
 S. 24—27, sowie von Oechsli, Die Anfänge der Schweizerischen Eid-
 genossenschaft, Regest n. 551, c (S. 207*). Mit ihm als einer der wich-
 tigsten Quellen für die Schlacht am Morgarten setzt sich die ganze
 40 Literatur über diese auseinander; vergl. Oechsli a. a. O. S. 346—351;
 Liebenau a. a. O. S. 13 ff.; Dändliker, Gesch. d. Schweiz I, 412 ff.;
 Dierauer, Gesch. der Schweizer. Eidgenossenschaft I³, 147 ff. 3) Jo-
 hann (1310—1346). 4) Zur Schlacht bei Mühldorf vergl. die von
 45 Bresslau bei Heinrich Taube S. 33, N. 4 zusammengestellte Literatur;
 über Johannis Bericht s. Erben im Archiv für östr. Gesch. CV (1917)
 S. 354 ff. 5) Vergl. Kopp V, 1, 79 ff.

1315? Item tempore illo, quo restitit duci Ludwico in regno, sumpto secum exercitu Swevorum copioso terram Bawarie audacter intravit et eam per incendium graviter devastavit¹.

1324. Eodem anno dux Ludwicus^a anathematizatus a papa
März 23. 1324. Iohanne² contra ipsum appellavit³ et ideo deponitur, ad- 5
Juli 11. huc Fridrico in captivitate detento⁴.

Post hec anno Domini MCCCXXIV. vel V. dominus dux Ludwicus obsederat castrum dictum Burgow citra festum Martini. Quod audiens dux Austrie Lüpoldus, non abhorrens frigus asperrium, quod tunc inhorruerat, congregavit exercitum copiosum de Alsacia, de Swevia et Burgundia tam peditum quam equitum et ascendens versus Bûchorniam et obvians fratribus suis in Bibracho, qui venerunt de Austria, cum sexcentis galeatis et multis peditibus contra Ludwicum processit audacter et fugavit eum in oppidum vocatum Lougingun et ita liberavit castrum, dicto Bawaro Ludwico in nocte recedente et relinquire ibidem tentoria, tuguria, machinas et alia instrumenta inconbusta, domino Fridrico de Austria adhuc captivato usque ad festum pasce^{b.5}.

1322? Item quodam tempore dux Lüpoldus comitem Wilnhelmum de Muntfort se contempnentem et vilificantem humiliavit. Nam oppidum suum Tetnang obsedit in virtute magna, ubi, quidquid per circuitum arborum, segetum, frumentorum, ortorum, lingnorum vel aliorum terre nascentium invenit, abscidit, conculcavit et destruxit. Et absque expugnacione ac desolacione castelli seu oppidi non recessisset, si consors⁶ domini Wilnhelmi ipsum fletibus et supplicissimis obsecracionibus de castello exiens non placasset. Nam propter illam in virtutibus et prosapia preclaram ab incepto destitit, pacem plenam relinquens, licet quidem^c hoc negent et dicant ducem Lüpoldum preter^d predicta minime profecisse^{d.7}.

Postquam Fridricus duobus annis fuit in captivitate duce Lüpoldo procurante liberacionem fratris cum adiutorio

a) L., daneben einige zerflossene Buchstaben, später darüber Ludwicus nachgetragen A. b) festum pasce am Ende der folgenden Zeile A. c) so A. d) preter — profecisse am Ende der folgenden Zeile A.

1) Diese Notiz bezieht sich offenbar auf Ereignisse im Herbst 1315, vergl. Kopp IV, 123. 2) Const. V n. 881; vergl. auch den ersten Prozeß vom 8. Okt. 1323 (Const. V n. 792), gegen den sich die beiden ersten Appellationen Ludwigs richten. 3) Const. V n. 824 (18. Dez. 1323) und 836 (5. Jan. 1324). 4) Const. V n. 944. 5) Vergl. Johann v. Viktring II, 89 mit N. 2—4. 124; Heinrich Taube S. 34 mit N. 3. Von Leopolds Brüdern wird sonst nur Herzog Albrecht genannt; vergl. Kopp V, 1, 164. 6) Kunigunde von Rappolstein. 7) Vergl. Stälin a. a. O. S. 159, N. 4.

pape sibi multum propicii nec proficiente, tandem mira-^{1325.}
 biliter liberatus fuit mediante interposicione cuiusdam prioris ^{März 18.}
 ordinis Kartusiensium. Nam ille salubriter et sollerter se
 interponens — famosus^a enim in terra, boni consilii et mature
 5 conversacionis erat et utrique acceptus — in presencia
 anborum sola et sui omni homine absente et excluso ipsos
 concordavit, scilicet Ludwicum et Fridricum, per quedam
 pacta¹ utrique complacencia et illa iuramento confirmavit.
 Sed, que fuerint, nesciebatur, nisi quod Fridricus duas de
 10 suis filiabus² in Bawariam in civitatem Monacensem desti-
 navit et sic a captivitate eruitur. Multa quoque colloquia
 inter Fridricum et Ludwicum tractantur presente Lúpoldo^{b,3.}
 Post illa vero pacta et colloquia⁴ uterque sibi nomen regale
 ascripsit publice et sigillo regio utebatur⁵, ut fertur. Et sic
 15 tempore se prolongante usque ad annos Domini MCCCXXVI. ^{1326.}
 circa finem Martii moritur dux Lúpoldus Argentine; medio ^{Febr. 28.}
 tempore Fridricus solo nomine in Austria deguit et regnavit
 aput suos.

W. 76. *De duce^c Lúpoldo refertur, quod vitam suam quasi
 20 tyrannicam bono fine terminaverit. Nam cum Argentine
 per aliquot dies decumberet, fortem egit penitenciam. In-
 super a papa Iohanne sibi valde favorabili, eo quod se
 Ludwico semper opposuit, per confessorem suum fratrem
 Minorem, congumento appellatum de Bibrach, absolucionem
 25 omnium peccatorum suorum atque pene debite pro peccatis
 meruit adipisci. Dum ergo in illa infirmitate diem clau-
 sisset extremum, in Canpumregis, ubi pater suus rex Albertus
 occisus fuit, sollempniter deductus est et ibi in monasterio^d

a) famosus, über dem zweiten a: o nachgetragen, A. b) -poldo über getilgtem
 30 dwico A. c) luce A. d) monost. A.

1) Der Vertrag von Trausnitz (13. März 1325), Const. VI n. 29;
 der Karthäuserprior ist Gottfried von Mauerbach, der Beichtvater
 Friedrichs des Schönen. 2) Nach Artikel 6 des Vertrages von Trausnitz
 sollte Friedrichs ältere Tochter Elisabeth mit Ludwigs zweitem Sohn
 35 Stephan vermählt werden. Nach dem Scheitern des Trausnitzer Ver-
 trages brachte Friedrich sie mit sich nach München; ob die jüngere
 Tochter Anna auch mitkam, ist sonst nicht bekannt; vergl. Riezler II. 361.
 3) Mit Herzog Leopold scheinen die beiden Könige um den 24. Juni
 1325 in der Gegend von Ulm zusammengetroffen zu sein; vergl. Preger
 40 (unten N. 4) S. 117 f. 4) Vergl. den Münchener Vertrag vom 5. Sept.
 1325 (Const. VI n. 101—106) und den Ulmer Vertrag vom 7. Januar
 1326 (Const. VI n. 140. 141); dazu Preger, Die Verträge Ludwigs des
 Bayern mit Friedrich dem Schönen (Abhandlungen der k. bayer. Akad.
 der Wiss. Histor. Klasse XVII (1883), 105 ff.); Besser, Ludwig d. B.
 45 und Friedrich v. Ö. im März und April 1325 (Programm Altenburg
 1890). 5) Friedrich erst wieder seit dem Münchener Vertrag; vergl.
 Const. VI n. 105.

1827.
Febr. 3.

fratrum Minorum terre commendatus est sepultura gloriosa. Obiit autem anno Domini MCCCXXVI., ut tactum est supra¹. Post eum frater suus Albertus gubernavit Sweviam, eciam opponendo se Ludwico². Post hec brevi tempore elapso Heinricus frater suus eciam obiit, vir elegantis forme. 5

Tempore illo, quo obiit dux Lûpoldus Argentine, frater suus Albertus, homo procere stature et litteratus pulcherque in aspectu, agens in partibus Swevie et ob quandam offensam sibi et suis factam in procinctu itineris et expeditionis obsidendi civitatem Mûlnhusun constitutus et audiens interim 10. mortis famam fratris sui, immo veritatem, dixit illud verbum ewangelicum Luce: 'Dimitte mortuos sepelire mortuos suos³; nos autem civitatem oppugnabimus.' Quod et factum fuit per dies plures.

De Fridrico adhuc posito in captivitate insperata hoc^a 15 divulgabatur, quod a quodam nigromantico demon ad eum missus fuerit, invitans eum, ut secum descenderet, si de captivitate eripi vellet; nam si hoc faceret, ipsum illesum et incolumem, ad quemcunque locum vellet, transportaret. Qui nolens se ipsum sibi committere, sed ibi, quamdiu Do- 20 mino placeret, captivus remanere fecit eum abire. Quod Fridricus post liberationem suam coram multis ore proprio confessus est⁴.

Frequenter recitari audiui, quod paulo ante ista tempora dominus de Wirtenberg potens in Swevia una dierum, 25 quia mirabilis et homo severus erat, multos pauperes ad unum horreum colligi precepit. Quod dum factum fuisset, ignem habunde *horreo immitti iubet, quod in flammam *W. 77. conversum pauperes in se clausos penitus incineravit. Dicebat enim: 'Cum pauperum secundum ewangelium sit regnum 30 celorum⁵, ipsos ad regna celica absque medio transmissi.' Ecce qualis tyrannus hic fuit, naturam humanam abnegans et feralem seu bestialem in hoc facto tyrannico induens^{*.6!}

a) insperata hoc auf Rasur A.

*) Hier auf eingeschobenem Zettel von späterer Hand des 14. Jahr- 35 hundert, wohl derjenigen der Bemerkungen S. 46, N. b und S. 68, N. a,

1) Vergl. Mathias von Neuenburg (hrbg. von Hofmeister) Kap. 52; Johann von Viktring (hrbg. von Schneider) II, 95f., 127f.; ebenda auch über den weiter unten erwähnten Tod Herzog Heinrichs. 2) Albrecht II. der Lahme; vergl. Stälin a. a. O. S. 171f. 3) Luc. 9, 60: sine, ut 40 mortui sepeliant mortuos suos. 4) Vergl. Johann von Viktring (hrbg. von Schneider) II, 89 und die dort gesammelten Stellen. 5) Luc. 6, 20: beati pauperes, quia vestrum est regnum Dei. 6) Diese Erzählung scheint sich auf den Grafen Eberhard d. Erlauchten v. Württemberg zu beziehen; vergl. P. F. Stälin, Gesch. Württembergs I, 2, 488. 45

De Fridrico fertur, ut ceptum de ipso conpleam sermonem, quod post^a liberacionem suam conversacionem laudabilem ante habitam ab eo malo fine concluderit. Nam cuiusdam cenobii sacram monialem formosam et sibi con-
 5 placentem rapuit, contempta sua honesta consorte filia regis Arrogonie¹, et sic incestum simul et adulterium commisit. Preterea eandem reginam uxorem suam propter intoxicacionem ei factam visu privatam² irreverenter tractavit, immo, ut fertur, tanquam peripsima³ et immundiciam usque
 10 ad mortem detestabatur. Propter quod forte Deum tantum irritavit, quod iusto iudicio ipsius permittente vel *agente
 *W. 78. irremediabili plaga, scilicet pediculi morsibus et corrosionibus, longo tempore castigatus fuit et tandem consumptus⁴.

15 Tempore quo Fridricus solo nomine in Austria aput suos regnavit, Ludwicus Bawarus prenominatus cum paucis galeatis⁵ se transtulit in Longobardiam anno Domini MCCCXXVII. et eodem anno in civitate Chumis corona ferrea coronatus

1327.
März.

beigefügt: Circiter ista tempora quidam lector^b in ordine fratrum Minorum
 20 quodam maligno spiritu dementatus iudaizare cupiens ab ordine appostavit declinando ad Iudeos, apud quos tandem proditus in quodam oppido Alsacie a fratribus captus est et ad fratres deductus. Qui dum eum per
 argumenta, rationes et auctoritates sacre scripture convincere non possent,
 25 ut ab erroris proposito cepto desisteret — nam instancias eorum confutabat et, in quantum poterat, refellebat —, ipsum de Alsacia in Herbi-
 polim, ut ibi arte custodie^c, quousque ab errore sibi infiscato respiceret, deduxerunt. Cum autem ad quoddam oppidum dictum Werdach devenissent
 et cum^d ibi in stupa hospicii fratrum, donec percepta refectione ulterius pergerent, reclusissent, ipse interim per fenestram respiciens contra vicum
 30 populum transeuntem allocutus alta voce fuit dicens: 'O vos omnes qui transitis⁶ vel me videtis, ut sciatis me non esse christianum set Iudeum et
 eorum fide moriturum, huius rei in signum me ipsum in oculis vestris transfodiam!' Et arrepto hiis dictis cultro incaute in stupa relicto in con-
 35 spectu hominum concurrenciam ad vocem suam se cum cultro usque ad mortem vulneravit^d. Quem fratres semivivum post refectionem invenientes nimis consternati ad mortem^d itineris^d perduxerunt, ubi altera die vitam
 finiens sepultus illic in orto fratrum fuit.

a) post über der Zeile A.
 Verbum A.

b) dahinter i gestrichen A.

c) hier fehlt das

d) so A.

- 40 1) Elisabeth, Tochter Königs Jakobs II. von Aragonien. 2) Vergl. Zeißberg in SB. der Wiener Akademie, Phil.-hist. Klasse CXL, 87 ff., 90; Finke, Acta Aragonensia I n. 256. 3) Vergl. 1. Cor. 4, 13. 4) Vergl. unten S. 88; dazu die Chronik des Heinrich Taube S. 36; Mathias von Neuenburg (Böhmer, Fontes IV) S. 203; Johann von Viktring (hrsgb. von Schneider) II, 101, 136; Kopp, V, 1, 473, N. 2. 5) Vergl. Altmann, Der Römerzug Ludwigs des Baiern (1886) S. 26, N. 4; J. Matthias, Beiträge zur Gesch. Ludwigs des Baiern während seines Romzuges (Hall. Diss. 1908) S. 11, N. 3. 6) Thren. 1, 12.

est^{a.1.} Postea potencia sua roborata et augmentata venit Mediolanum, ubi reverenter tractatus mangnam pecuniam assecutus fuit, ubi eciam capitaneo per iussum suum de-

1327. Wilhelmum comitem de Monteforti civitati ac terre ibidem 5
Aug. 1. prefecit^{3.} Qui quatuor annis illic potenter dominans furtim,

quia dilectus et acceptus valde ibi erat, abiens et discedens in terram suam Swebiam rediit, reportans secum grandem pecuniam per suam dominacionem in Medirolana civitate adeptam. Nam tantum illic locupletatus fuit, quod castrum 10

sollempne multis sumptibus in lacu postea Potanico aput villam dictam Argo exstruxit^{4.} Hic in bellicosis actibus strenuus excellenter erat. Quidam aiunt de eo, quod multis preliis canpestribus, puta XX, personaliter interfuerit fortiter et gloriose ibi agendo. Ludwicus vero de Mediolano peractis sibi placitis recedens et ulterius potenter et 15

1328. coronatus est in imperatorem. Ubi alium papam⁵ una cum
Jan. 17.
Mai 12.

Romano populo creavit de facto, ordinis fratrum Minorum, 20
 sed, ut non fieret, totis viribus renitentem^{6.} Sed prevalere non valens, coactus cum amaritudine permaxima mentis non volens, sed nolens papatum suscepit. Qui mire fuisse dicitur sanctitatis^{7.} Qui inter cetera virtutum suarum insignia

abstinencie gloriabatur angustiis et cum oracionum vigiliis 25
 erat blandimentis peditus lenitatis et ideo omnium civium Romanorum provocavit ad se eligendum vel instituendum affectum. Qui per biennium, ut aliqui affirmarunt *diligen-

cius quam ego temporis eius momenta supputantes, iura et officia papalia exercuit et ministravit, plures preter alia 30
 episcopos ordinando per diversa loca, qui eciam pluribus clericatus ordines inpenderunt^{8.} Hic communiter antipapa vocabatur. Dum ergo plures ei obedienciam et reverenciam

a) est über der Zeile A.

1) Die Krönung Ludwigs mit der eisernen Krone fand am 31. Mai 35
 1327 zu Mailand statt; vergl. Chroust, Die Romfahrt Ludwigs des Baiern (1887) S. 82, N. 1; über die eiserne Krone s. Bresslau in der Ausgabe des Heinrich Taube S. 37, N. 3. 2) Galeazzo Visconti, der aber nur gegangen gesetzt wurde. 3) Vergl. Const. VI n. 324. 4) Vergl. Heinrich Taube S. 38 mit N. 1; Mathias von Neuenburg (hrsg. v. Hofmeister) 40
 Kap. 52; Stälin III. 175, N. 2. 5) Pietro Rainalducci aus Corvara, als Papst Nikolaus V.; vergl. Heinrich Taube S. 24 mit N. 3 und 4. 6) Vergl. Chroust S. 159. 7) Vergl. Hauck V, 516, N. 3. 8) Vergl. Eubel im Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft XII (1891), 277 ff.

tanquam vero Christi vicario exhibuissent et beneficia papalia ab eo percepissent, tandem Ludwici et populi Romani suique errorem recognoscens ad papam Iohannem ^{1330.}
 in Avionem convolvavit, suam gratiam super commisso scelere humiliter postulando. Qui ad votum exaudiri meruit; ^{Aug. 25.}
 nam sibi misericorditer condonavit et ipsum in custodia, tamen in domicilio suo, collocans seorsum cuncta sibi neccessaria usque ad mortem suam, quam brevi temporis ^{1333.}
 spacio postea interiecto persolvit, pleniter ministravit, adhuc ^{Ok. 16.}
 10 Iohanne papa per aliquot annos in vigore corporis ecclesie presidente¹. Racio vel motivum, quod Ludwicus Bawarus Rome, sicut dictum est, coronatus cum populo Romano attemptavit et ausus erat papam alium eligere et instituere, fuit, quod Romani dixerunt, quod, quandocumque papa transferret sedem suam ad alia loca, sicut tunc longo tempore actum fuit, ex privilegiis ipsis concessis licite possent alium papam creare². Quod et factum erat mediante consilio et auxilio Ludwici Bawari, qui a papa Iohanne erat excommunicatus et loca interdicta, ad que venerat, propter hoc
 15 quod intromisit se de regno sine legitima et unanimi electione principum et eciam, quod defendit quosdam hereticos in civitate Mediolanensi³. Et sic, quemadmodum dictum est, creaverunt Romani novum papam nomine Petrum Cornarium^a et appellaverunt eum Nicolaum quintum. Vel forte
 25 motivum Romani populi ad creandum novum papam fuit, quod forte in memoriam eis venit, quod plurimi imperatores in temporibus retroactis, sicut aliquae cronice testantur, similia fecerunt, papam tunc temporis ecclesie presidentem, iura et insignia eis temere consecracionis et confirmacionis
 30 negantem amovendo, repellendo et alium instituendo, qui voluntarie eis munus benedictionis papalis inpendit, predicta eis, sicut exegerant, conferendo. Legitur in una cronica, quod Adrianus papa celebrans synodum Rome presente Karolo ^{Mart. Opp.}
 80. rolo *rege Francorum et inperatore Romanorum dedit Karolo ^{S. 426.}
 35 ius eligendi summum pontificem et sedem apostolicam ordinandi. Quod resumere forsitan Romani una cum Bawaro cupientes^b

a) so A. b) cupientes am Rand A.

1) Vergl. über das Schicksal des Gegenpapstes die bei Heinrich Taube S. 26, N. 1 angegebene Literatur. 2) Vergl. Ludwigs des Baiern
 40 Prozeß gegen Johann XXII. vom 18. April 1328 (Const. VI n. 436 § 5) und das Gesetz vom 23. April 1328 (Const. VI n. 438); dazu Müller a. a. O. I, 190 ff.; Chronist S. 146 f.; Matthias S. 48. 3) Vergl. die Bulle vom 23. März 1324; Const. V n. 881.

predicium factum attemptarunt¹. Sed non super petram, sed potius super harenam sic intendendo et faciendo edificassent², quia — sicut etiam in libris annalibus legitur — successores Karoli memorati prefato iuri longe ante istius Bawari renunciaverunt tempora.

Vergl. Mart.
S. 469.

1330.

Jan. 13.

Post hec anno Domini MCCCXXX. obiit Fridricus dux Austrie prefatus in lecto suo, sicut et fratres sui supra nominati. Quod audiens Ludwicus illico exivit Ytaliā³ et venit in Sweviam superiorem et inde descendit per Ulmam ad Renum et venit in Coloniam, deinde Mogunciam et Wormaciam et Spiram et in alias civitates finitimas⁴, que omnes gratanter^a eum receperunt. Sed fere omnes religiosi et seculares clerici servabant interdictum in civitatibus sibi iuratis. Quod videns posuit in eis clericos alios, ut illi ibi cantarent⁵. Postea volenti ascendere in Alsaciam et in Sweviam dux Otto Austrie, frater iunior predictorum, restitit et precipue, ne ad partes lacus Potannici dilatando suam potestatem venire valeret, se firmiter opposuit. Tunc civitas Alsacie imperialis Colmur nomine contra se notabiliter divisa est. Nam parte ducum Austrie reluctantē pars Ludwico adherens ipsum tunc temporis circa Hagnow, civitatem etiam imperialem, demorantem, ad se venire ut dingnaretur, seriosis et devotis precibus invitando flagitabat. Quibus immediate libenti animo et alacri vultu annuisset, si a duce Ottone fratre Lūpoldi resistenciam et obstaculum non habuisset. Nam is audiens partem illic civium sibi faventem et receptionem Ludwici diswadentem, immo contradicentem et recusantem et ob hoc a parte altera viliter contemptam et abiectam, Ludwicum quoque propter precum instanciam sue partis de inferioribus partibus ad declinandum ad eos, cum alias sibi cordi fuisset, se disponentem, iratus nimis et comotus exercitum grandem congregavit virorum forcium et robustorum, circiter MCCCC galeatos et XXX milia peditum, et obsedit civitatem tempore estatis ad VI septimanas. Hic exercitus more torrentis inundantis et *rapidi ad predictam civitatem confluens ipsam vallavit

1330.
Juli.

a) gratanter mit überflüssigem Abkürzungszeichen über t A.

1) Vergl. Matthias S. 51. 2) Vergl. Matth. 7. 24: assimilabitur viro sapienti, qui aedificavit domum suam supra petram; 7, 26: similis erit viro stulto, qui aedificavit domum suam super arenam. 3) Ludwig war bereits im Dezember 1329 nach Trient zurückgekehrt; vergl. Chroust S. 241 f. 4) Dies irrtümliche Itinerar, schon bestritten von Kopp, Geschichte V, 2, 54. N. 8, wird richtiggestellt von Meyer von Knonau, Anzeiger f. Schweiz. Gesch. I, 185, N. 1. 5) Vergl. unten S. 91 mit N. 2. 6) Vergl. Jerem. 47, 2: erunt quasi torrens inundans.

undique et conangustavit et ipsam usque ad terram pro- 1330.
sternendam anhelabant. Viri eciam huius exercitus non
solum civitatem circumdederunt, verum etiam campum ad-
iacentem civitati ad instar locustarum occupaverunt¹, ut viam
5 Ludwico precluderent et obstruerent, ne ad civitatem illam
nec ad terram ducum transitum habere posset. Et omnes,
qui aderant in obsidione ista, parati erant quasi vir unus
ad pungnandum contra Ludwicum, si eos agredi attemptasset.
Sed ipse e contrario audiens robur et multitudinem ac for-
10 titudinem exercituum ducis Ottonis, veritus ab eis, ultra
progredi non presumpsit, sed illico pedem fixit². Quidam
aiunt Ludwicum magnum exercitum medio tempore, quo
dux Otto Colmur obsederat, congregasse et quod plures
galeatos habuerit quam dux Otto, sed non tot pedites, et
15 quod preparaverit se ad dimicandum cum Ottone, si non
rex Boemie intromisisset se de compositione. Nam obsidione
se protrahente ad plures dies pacis federa inter Ottonem
et Ludwicum per regem Boemie tractantur. Que licet
multa fuerint et diversa, dux Otto sprexit, ipsis, que sibi
20 exhibebantur, non contentus. Quapropter non minus atro-
citer et hostiliter civitatem oppugnavit. Cum ergo multis
eam per plures dies tribulacionibus afflisset, rex Boemie
tam efficaciter se interposuit tandem, quod pacem civitati
obtinuit et regem Ludwicum et ducem Ottonem per pacta
25 subsequencia confederavit. Quorum unum fuit, ut redderet
sumptus, quos fratres sui decertando et configendo secum
multis annis pro regno aquirendo fecissent, qui feruntur
fuisse XX milia marcarum, in quibus per eum fuerant
dampnificati. Et pro hiis solvendis Ludwicus Ottoni et here-
30 dibus suis quattuor civitates regni obligavit, scilicet Nüwen-
burg³, Rinvelden, Schafusam et Thuregum. Secundum pac-
tum erat, ut neuter alium in suis inrisdictionibus deinceps
directe vel indirecte impediret, sed potius totis viribus con-
servaret et diligenter promoverent. In ista expedicione in
35 auxilium ducis episcopus Rüdolfus Constanciensis, genere
et nacione de Munfort⁴, comes strennuus, misit XL, ut
famatur, galeatos et ipsemet in propria persona, quamdiu
obsidio civitatis protendebatur, presens fuit. Cum itaque
W. 82. *rex et dux ad plenariam et amicabilem pacis concordiam

1330.
Aug. 6.
und
1331.
Mai 3.

40 1) Vergl. S. 36, N. 9. 2) Vergl. Kopp V, 2, 60 ff., 64 mit N. 3 und 5;
Riezler II, 398 ff. 3) Ursprünglich war anstatt Neunburg St. Gallen
verpfändet; vergl. Const. VI n. 885. 4) 1322—1334. 5) Const. VI
n. 834—839; UB. von Zürich XI n. 4205; Oberrhein. Stadtrechte II, 3
n. 13; vergl. Const. VI n. 739. 740; Kopp V, 2, 65; Stälin III, 184.

1330. per mediatorem serenissimum regem Boemum essent per-
 Aug. 6. ducti, omnibus rite peractis et ordinatis in civitate prelibata
 simul per terram ducum iuxta Renum sitam, scilicet per
 Aug. 23. oppidum dictum Sekkingun¹ et Brugg et Baden, Wintertur
 et Vrowenveld, reversi sunt in regiones suas. De memorata 5
 iam obsidione percepi, quod, postquam mediante industria
 et pia sollicitudine regis Boemie rex Ludwicus et Otto
 dux pacis fedus inierunt simul, rex Boemus pertransiens
 per circuitum castrorum ducis et perveniens ad aciem viro-
 rum de Glarus vidensque eorum instrumenta bellica et vasa 10
 interfectionis² gesa^a, dicta in vulgari helnbarton, amirans
 ait: 'O quam terribilis aspectus est istius cunei cum suis
 instrumentis horribilibus et non modicum metuendis.' Et
 sic factum est, ut hystoriam hanc concludam, quod Lud-
 wicus Bawarus contra oppinionem hominum intravit terram 15
 lacui Bodmensi circumiacentem. Nam paulo ante impossi-
 bilis indigenis introitus ipsius ad eos videbatur. Pauco
 enim tempore ante suum ingressum cum candelis accensis
 et campanis compulsatis in cancellis publice pronunciebatur
 in singulis locis a summo pontifice excommunicatus et tan- 20
 quam hereticus censendus³.

Thuricenses duci Ottoni pro pingnore traditi pertinaciter
 restiterunt et ratificare contempserunt et propterea loco
 Thuregi a Ludwico Ottoni Brisach est pingnorata⁴. Sed
 dux Otto equanimiter sustinere non valens Thuricensium 25
 iniuriam et rebellionem vineta eorum abscidere et civitatem
 eorum obsidere decrevit. Quod quam primo eis innotuit,
 stupefacti et perterriti personas pauperes religiosas devotas
 collegerunt, immo quasi conduxerunt, ut in unum congregati
 in capella fratrum Minorum cottidie seriosis et obnixis pre- 30
 cibus Dominum exorarent, ut de manibus eorum, qui cogi-
 tarent eis mala, eriperentur⁵ et in pacis tranquillitate soli-
 darentur. Quibus victus neccessaria^b, quamdiu eis timor
 incubuit⁶, copiose ministrabantur; die enim et nocte sine
 intermissione in templo perseverantes Deum pro salute 35
 civitatis implorabant. Quorum Deus vota ex alto prospectans
 ipsos, ut pie creditur, exaudivit. Nam ut rei exitus con-

a) gesa am Rand A. · b) neccessaria A.

1) Vergl. Const. VI n. 838 f. 2) Ezech. 9, 1: vas interfectionis.
 3) Vergl. Stälin a. a. O. S. 186. 4) Const. VI n. 885; UB. von Zürich XI 40
 n. 4326. 5) Vergl. Ps. 30, 16: eripe me de manu inimicorum meo-
 rum; Ps. 34, 4: confundantur cogitantes mihi mala und ähnliche
 Wendungen öfter. 6) Vergl. Ps. 104, 38: quia incubuit timor eorum
 super eos.

probavit, a peste, quam sibi supervenire formidabant, salubriter eruebantur, *duce Ottone, ut tactum est, Brisaco pro Thurego in pingnus acceptante.

Post predicta dux Otto feoda sua recepit a Ludwico ^{1330.}

5 imperatore de facto et in Ulma coniuraverunt et conspiraverunt contra omnes suos adversarios ad defendendum mutuo se et sua¹. Ex tunc plures civitates, fere omnes tam ducum quam eciam Ludwici, abstinerunt se a divinis, et interim clerus graviter fuit angariatus et compulsus ad divina resumenda, et plures annuerunt, non verentes latam sententiam nec ulcionem divinam. Multi eciam erant inobedientes et ob hoc de locis suis expulsi, et sic tandem facta fuit lamentabilis difformitas ecclesiarum². Quedam enim immunem se existimans^a ab interdicti censura in laudes divinas celebrando inperterrita ac secure laxavit ora; quedam vero e contrario interdicti pena se plexam reputans organa Domino canencia suspendit³. Et ille mutuo se sinistre iudicabant et, quod mirabilius est, tacentes in divino cultu habito clausis ianuis mutuo sibi non communicabant, sed
20 frequenter se excludabant; cantantes eciam se alterutrum vitaverunt; unaqueque suo sensu — secundum verbum apostoli quasi dicam — habundabat⁴. Hec autem diversitas lamentabilis causabatur non solum propter diversitatem conscientiarum, sive bene senciencium sive erronearum, sed eciam
25 ex eo, quod iurisperiti in hiis requisiti diversimode canones iuris ecclesiastici interpretabantur⁵.

Postquam, ut est^b dictum, Ludwicus exivit Ytaliā⁶, Longobardi fere omnes et ceteri Ytalici opposuerunt se sibi et eciam pape, quia dominus Azzo filius Galiaci de
30 Mediolano et Canis de Verona et comes Montisferrarie⁷

a) dahinter es getilgt A. b) est über der Zeile A.

1) Vielmehr in Augsburg: Const. VI n. 882—886; vergl. Stälin a. a. O. S. 186, N. 4; Köpp a. a. O. S. 84 ff. 2) Vergl. Müller a. a. O. I, 236 ff.; Hauck. Kirchengeschichte Deutschlands V, 525 f. 3) Vergl. Ps. 136, 2: in medio eius suspendimus organa nostra. 4) Rom. 14, 5: unusquisque in suo sensu abundet. 5) Hierzu Meyer v. Knorau, Zu Johann von Winterthur, Histor. Zeitschr. XXIX, 244. 6) Vergl. oben S. 88. 7) Gemeint ist wohl die zu Beginn des Jahres 1332 abgeschlossene Liga zwischen Azzo Visconti und Martino della Scala (Cangrande war bereits am 22. Juli 1329 gestorben), die später durch Hinzutritt von zahlreichen andern lombardischen und toskanischen Großen und Städten erweitert wurde. Markgraf Theodor I. von Montferrat stand jedoch auf der Gegenseite; vergl. (auch zum Folgenden) Pöppelmann, Johann v. Böhmen in Italien (Archiv f. östr. Gesch. XXXV)
45 S. 351 ff.; ferner Werunsky, Gesch. Karls IV. I (1880), 66.

Anfang 1333.

1333.
Nov.?

conspiraverunt ad invicem contra omnes homines et, quod quilibet sibi subiugare posset in vicino, quod hoc haberet et alii cum ad hoc iuvarent. Et ob hoc rex Boemie intravit^a secundo ex parte pape ac Ludwici et sui ad subiciendum et revocandum eos. Post hec episcopus Constantiensis, Aichstetensis, Babenbergensis¹ et alii quam plures annuerunt Ludwico et receperunt sua regalia ac feoda ab eo, propter quod excommunicati sunt et ceciderunt in indignacionem *pape. Similiter voluit episcopum Argentinensem² coegisse ad divina et ad recipiendum sua regalia. Qui viriliter se opposuit et plus dampnificavit Ludwicum et suos, quam ipse dampnificatus fuisset, ita quod non poterat eum superare. Et tandem pax et compositio facta fuerant inter eos tali condicione, quod uterque permaneret in statu suo.

De Iohanne papa XXII. huius nominis plura consequenter referam, que legentibus non innerito stuporem et horrorem immittere possent, quia totam ecclesiam commoverunt³. Nam talia facta fecit vel promovit vel fieri procuravit, que in retroactis annis et a seculo audita non fuerunt nec de cetero erunt, ut sperandum est. Nam quadam vesania ductus rationibus et auctoritatibus astruere nisus est, quod Christus meram cum discipulis suis paupertatem non habuerit, sed cum eis proprietates in communi tenuerit et ipsis, cum oportunitas vel neccessitas requirebat, usus fuit⁴. Talibus et similibus verbis per modum questionis elidere et enervare voluntariam et perfectam Christi paupertatem moliebatur. Cui cum fratres Minores assensum prebere nollent, sed sibi viriliter resistentes falsum et

a) intravit intravit, das erstemal getilgt, A.

1) Über die drei Bischöfe, Rudolf von Konstanz (1322—1334), Heinrich von Eichstätt (1329—1344) und Werentho von Bamberg (1329 bis 1335), vergl. Müller I, 293, 300 u. 301; Reg. ep. Const. n. 4304, 4335.
2) Über Bischof Berthold von Straßburg (1328—1353) vergl. Müller I, 291 f.; Leupold, Berthold v. Buchegg (Straßb. Diss. 1882) S. 84.
3) Zum Folgenden bis S. 96 Meyer v. Knorau, Histor. Zeitschr. XXIX, 244 f. Auch H. G. Wirz, Zürich und Konstanz im Kampf zwischen Ludwig dem Bayer und dem Papsttum, Diss. Zürich 1912, S. 24—26 und Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees XLI, 152 ff.
4) In den Konstitutionen 'Cum inter nonnullos' vom 12. November 1323, Extr. Ioann. XXII. 14, 4; Friedberg II, 1229 und 'Quia quorundam' vom 10. November 1324, Extr. Ioann. XXII. 14, 5; Friedberg II, 1230; vergl. darüber und zum Folgenden Eubel, Geschichte der oberdeutschen Minoritenprovinz (1886) S. 42 ff.; Holzapfel, Handbuch der Gesch. des Franziskanerordens S. 67 ff., 71; Houck V, 497 ff.; Valois a. a. O. S. 441 ff., 454 ff.; Brun in Zeitschrift für Schweizer Gesch. II (1922).

erroneum dictum suum affirmarent et paupertatem Christi in sermonibus, lectionibus, disputacionibus perfectam tam in privato quam in communi auctoritatibus evidentissimis et rationibus multis insolubilibus extollerent et magnificarent, dictis fratribus molestus cepit esse et graviter ipsis insistere et ad persequendum eos nisum non modicum adiecit. Fautores vero suos, Predicatores, benivolencia precipua persecutus fuit ac multis beneficiis constanter fovit. Ut autem fratres Minores facilius et comodius flecteret ad astandum et consensendum sibi, capitula generalia ipsorum in locis sibi vicinis¹ celebrari iubebat, ut eos ibi minis et terroribus in predicta questione ad sue posicionis assercionem retorqueret. Nam ibidem non paucas frivolas perswasiones denegando una secum paupertatem Christi recipiebant. Sed fratrum dispersiones ibi congregatæ² unanimiter ad instar columpne marmoree immobiles in professione sancte paupertatis perstiterunt, nec enim blandimentis suis seducebantur nec suis terroribus concuciebantur. Specialiter autem per reginam *Appulie, consortem regis Roperti³, in singulis capitulis fratres permaxime extiterant roborati ad perseverandum in Christi altissima paupertate. Nam in epistolis illuc directis⁴ efficacissimis ab ea, utpote mulier divinitus edocta et supernis irradiata fulgoribus, sectatores fratres prenomatos paupertatis Christi ortabatur, ut constantes et inconcussi in ipsa perstarent. Nam in sancto Francisco, ferventissimo sectatore vere perfecteque paupertatis Christi, ut in legenda sua luculenter apparet, per quinque stigmata sibi divinitus inpressa tanquam per bullas et sigilla est firmissime roborata⁵. Hiis et similibus verbis regine perlectis fratres immenso fuerunt gaudio perfusi et ad sibi in hoc obtemperandum inestimabiliter animati. Et, ut verum fatear. si claudicassent et ruinam, quod longe fuit, facere visi fuissent, per eius monita auro et argento preciosiora quasi quodam fulcimento erecti perstitissent; nimirum que ordinem intimo et precordiali diligit, affectu

1) Hier ist wohl an die Generalkapitel von 1325 (Lyon), 1329 (Paris) und 1331 (Perpignan) gedacht. 2) Vergl. Ps 146, 2: dispersiones Israelis congregabit. 3) Sancia von Mallorca, die zweite Gemahlin König Roberts; vergl. über sie M. van Heuckelum, *Spiritualistische Strömungen an d. Höfen von Aragon und Anjou* (1912) S. 44 ff.

4) Vergl. ihre an die Generalkapitel von Paris und Perpignan gerichteten Briefe vom 15. März 1329 und 18. April 1331 (Wadding, *Annales Minorum* 1329 n. VI und 1331 n. VIII). 5) Vergl. in dem letzteren Briefe: regula vestra . . . bullata cum illis quinque sigillis, quae sunt pretiosae plagae Christi impressae corpori almi confessoris.

ipsius precipitium summopere precavebat. Videns igitur
 papa fratres invincibiles et in sancto suo proposito immuta-
 biliter perdurare, ut assequi posset suum intentum, capi-
 tulum generale proxime postea celebrandum iubet sub
 1329. optentu sue gracie in villa Parisiensi fieri, ut in loco sibi 5
 magis subiecto et apto comprehenderet, comprehensos capti-
 varet, captivos averteret et ad senciendum cum eo animos
 eorum converteret. Qui, sicut prius dixi, iterum confortati
 immobiliter perstiterunt. Nam per regem Francorum ibi-
 dem dominantem in tantum protecti et custoditi fuerunt, 10
 quod illesi omnes invito papa et contra spem suam ad
 provincias suas redierunt. Non est enim consilium contra
 Dominum¹, qui salvos facit sperantes in se². Cum autem
 fratres Parisius convenissent, totam civitatem commotam
 et nimis turbatam repererunt; innotuerat enim ei pape in- 15
 tencio maliciosa et timebat, quod fratres perculsi et per-
 territi per iram pape contra eos ferociter sevientem a pro-
 posito sancto resilirent et paupertatem Christi una cum
 papa, a primordio ecclesie preconizatam et per omnes eccle-
 sias sollempniter predicatam abnegarent et sic consequenter 20
 fidei orthodoxe nexus *runperetur, in perpetuum integer *iv. 8
 conservandus. Cum vero fratres diversarum lingwarum de
 diversis nacionibus illic in multitudine^a copiosa congregati
 verbum Dei proposituri consurgerent et loca eminentiora
 conscenderent³, tam clerus quam vulgus attentis auribus 25
 auscultabat, an assertio paupertatis Christi vel eius ab-
 negacio de ipsorum faucibus procederet. Intelligens autem
 omnis multitudo et audiens ipsos conformiter valenterque
 Christi paupertatem eructare, repleti sunt gaudio indicibili
 dicentes: 'Benedictus sit Deus, qui fidem, extra quam non 30
 est salus⁴, ut timebamus, iam subruendam et in eius quo-
 dammodo articulo famosissimo subvertendam tam miseri-
 corditer non solum conservavit, verum eciam excellentissime
 magnificavit. ita quod dubitatione pertimescenda salubriter
 effugata solida et sana perseverat. Pensemus et diligenter 35
 consideremus, quantum periculum ecclesie incubuisset, si
 fides in professione sacratissima paupertatis Christi occu-
 buisset. Si enim hec lucerna extincta et suppressa fuisset,
 quid aliud nisi tenebre densissime remansissent!' Ibi, ut
 putabatur, Petri navicula naufragari suspicabatur, nam pro- 40

a) multidine A.

1) *Prov.* 21, 30. 2) *Dan.* 13, 60. 3) *Vergl. Judith* 13, 16:
 ascendens in eminentiorem locum. 4) *Vergl. oben* S. 57, N. 1.

cellis conquassata tribulacionis submergi videbatur et periclitari; non tamen poterat Dei preservata virtute. Exhyleratus est ergo universus populus cognita fortitudine mirifica et inoppinata sacre fidei in confessoribus pauperis crucifixi, 5 fratribus Minoribus. Quantum igitur hec scandalosa posicio pape fidei katholice iacturam et detrimentum ministraverit, homo intelligens animadvertat. Nam in cunctis terris, regionibus, provinciis, angulis, climatibus fidelium personuit et innumerabilibus offendiculum et hesitacionem in fide pro- 10 batissima immisit; qui enim ante firmi fuerunt, hesitantes et claudicantes et titubantes facti sunt.

Fratres Predicatores fovescentes in posicione memorata partem pape, quod audire pie mentes refugiant, in contemptum et contumeliam fratrum Minorum et per consequens in scandalum totius ecclesie depinxerunt vel depingi procuraverunt Christum cum loculis et capsellis ad extrahendum denarios ipsis manus suas immittentem et, quod est horror devotis dicere, videre vel audire, in parietibus monasteriorum et, ubi erat frequens hominum transitus, Christum pendentem in cruce depingebant una *manu brachio crucis affixum et altera denarios tractantem et bursis in cingulo suo pendentibus inferentem. Hoc totum factum est, ut cernentibus per hoc pateretur Christum proprietates habuisse. Maxime autem papa infestus et supra modum 25 durus fuit prelati et presidentibus capitulo^a et capitibus ordinis fratrum Minorum, videlicet generali¹ et sibi coherentibus, in Avione degentibus. Cum enim eos minis, blandimentis, terroribus ad sibi consencendum flectere non posset, insidias intentabat, qualiter eos caperet et swallowe 30 carceris et diris suppliciis cruciaret vel, ut aliqui oppinantur, quod morte eos afficeret et acerbissime trucidaret. Et cum hoc in continenti se facturum decrevisset, generalis, dictus Michahel, vir utique genere, sciencia et morum honestate preclarus, cum Bonagracia, iurisperito expertissimo, et aliis 35 fratribus theologis accutissimis² amicabiliter commonitus fugam arrepsit et cum multis galeatis a rege Francie³ sibi 1328. Mai 26. destinatis deductus est^b per mare propria navigacione ad

a) capitul A.

b) est über der Zeile A.

1) Michael von Cesena, der am 8. Juni 1327 vom Papst nach 40 Arignon zitiert und dort zurückgehalten wurde, bis er am 26. Mai 1328 heimlich entfloh; vergl. Eubel a. a. O. S 50 ff.; Hauck S. 517; Valois S. 462. 2) Sonst wird nur noch Wilhelm von Occam genannt. 3) Philipp VI. — Über die Frage, durch wen die Minoriten geledet wurden: Müller a. a. O. I, 210.

1328. loca tutissima et a pape temeraria et irrationabili valde semota potestate. Qui tandem Ludwicum poscentes sepe dictum et ad ipsum confugientes¹ sub eius umbra alarum multo tempore protecti sunt² a facie inimici³ et in cunctis vite necessariis laute provisi. Quorum fugam papa sciens omnis generis contra eos censuram ecclesiasticam fulminavit⁴ et eorum extra ordinem suum eiectionem a
- Jun. 6. 1331. fratribus extorsit⁵. Qui quamvis nobilia ordinis omni laude digna membra fuissent, fratres tamen, sed nimis dolentes, cum inmani amaritudine mentis ad favorem pape capescendum et iram indignationis⁶ sue excessivam temperandam, quia adversus eos accendit omnem iram suam⁷, ipsos tanquam membra arida seu putrida ab ordine exciderunt. De quo ego sum nimium conturbatus, quia gloriam et magnum decorem per eos ordo noster habuit, quia sicut stella prefulgida in eo micuerunt et in mundo sicut stella in medio nebulae⁸ et tanquam novum sydus, immo sicut sol, lucidissime coruscabant. In isto disturbio provincialis fratrum superioris Alamanie, dictus frater Henricus^a de Talhein, magister theologie excellens, cum quodam lectore sibi familiari ad inperatorem convolvit. Qui reverenter ab eo receptus eius
1328. est cancellarius institutus⁹, sed *tandem ab illo officio desti- *W. 82
1330. tutus, splendide ac copiose per eum procuratus^b tranquillam vitam ab omni tumultu negotiorum secularium segregatam duxit in Augusta civitate Swevie insigni. Socius vero suus ab inperatore et papa ab eo creato pontificatum adeptus est Vercellensem¹⁰. In quo residens plurimos prespiteros et alios clericos ordinavit. Qui tandem penitencia ductus episcopatum resignavit et iugum Domini abiectum ordinem exeundo repetens pollicensque se subiturum penam correctionis suis excessibus condignam ordinem illico inpetravat.

a) Henricus frater durch Umstellung korr. in frater H. A. über der Zeile A.

b) procuratus

1) Michael und seine Genossen kamen am 9. Juni 1328 nach Pisa, wo Ludwig am 21. September auf seinem Rückzuge eintraf. 2) Vergl. Ps. 16, 8: sub umbra alarum tuarum protege me. 3) Vergl. S. 14, N. 4. 4) Exkommunikationsbulle vom 6. Juni 1328; Bullarium Franciscanum V n. 714, 715, 718 und sonst; vergl. Müller I, 210, N. 2; Hauck S. 518, N. 1. 5) Der Ausschluß erfolgte durch das Generalkapitel von Perpignan (Pfingsten 1331); vergl. Hauck S. 528, N. 4. 6) Vergl. Ps. 84, 4 und öfter: ira indignationis. 7) Vergl. Ps. 77, 38: non accendit omnem iram suam. 8) Vergl. Eccli. 50, 6: quasi stella matutina in medio nebulae. 9) Vergl. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre I², 532 mit N. 3. 10) Dietrich v. Burgheim, genannt am 18. Jan. 1329.

Magister similiter Heinricus post eum faciens ad ordinem est reversus. Sed Bonagracia extra eum debitum humane nature persolvit. vor 1343.

Hiis igitur se ita habentibus papa et inperator mutuo se hereticos nuncupabant, et uterque errores alterius contra eum excipiens produxit. Tunc eciam inperator per fratrem Bonamgraciam tunc temporis adhuc carne degentem, iudicum permaximum, secum, sicut dixi, in Bawaria cum Michahale generali commorantem, a papa ad futurum papam vel concilium appellavit¹. Papa vero ipsum excommunicavit cum personis sibi singularibus cunctis consilium, auxilium favoremve prestantibus. Preterea terras personarum singularium, cuiuscumque condicionis, status, preminencie^a existent, feoda sua ab eo recipiendum vel sibi iurancium vel alteri nomine suo prebencium sibi consilium, auxilium vel favorem interdixit. Universitates quoque sibi similia facientes interdixit. Quod interdictum communiter circiter IX annos duravit². Cum igitur tanto tempore protraheretur organorum dampnosa suspensio³, mala plurima, que tangit in VI. decretalium decretalis 'Alma mater'⁴, iniciata evenerunt; scilicet indevociones hominum, pullulacio heresum, extinctio fidei notabilis et lacrimosa^b.

Hiis temporibus, dum quidam valens lector de ordine fratrum Minorum, dictus Wilnhein⁵, Parisius aperte coram clero et populo paupertatem Christi predicaret et defenderet,

a) so A. b) -crimosa am Ende der folgenden Zeile A.

1) Diese Angaben beziehen sich auf Ludwigs erst neuerdings bekannt gewordenes Schreiben an das Kardinalskolleg vom 29. Juni 1334, worin der Kaiser unter Bezugnahme auf seine früheren Appellationen die Berufung eines allgemeinen Konzils fordert (Stengel, *Nova Alamanniae* I n. 338). Diesem Schreiben lag tatsächlich ein Entwurf Bonagratias zugrunde; vergl. Riezler, *Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte* S. 568 n. 1663: et frater M. (Michael von Cesena) generalis minister et magister in sacra pagina iniunxit fratri Bonagratie, quod faceret formam littere, quam dominus imperator petebat fieri mitendam collegio cardinalium et allegationes. Zum Zusammenhang vergl. Müller I, 328 ff. 2) Vergl. *Johanns Prozesse* vom 20. April 1329 (Const. VI n. 575) und vom 27. Januar 1330 (Const. VI n. 685). Das Interdikt hatte der Papst aber schon am 11. Juli 1324 (Const. V n. 944) verhängt. Die Angabe einer neunjährigen Dauer des Interdikts kann daher nur für die tatsächliche Beobachtung in einzelnen Gegenden zutreffen. 3) Vergl. S. 91, N. 3. 4) Liber VI. decretal. V, 11, 24; Friedberg II, 1106. 5) Über ihn vergl. Hofer in *Arch. Franciscanum hist.* VI (1913), 443 f. und besonders Franziskan. Studien I (1914), 243 f., wo er als der 1330 verhaftete, 1349 gestorbene Bruder Conradus de Wilnheim (Weilheim) identifiziert wird; vergl. Bullar. Franc. V n. 842. 857. 884 f.

1330. a fratribus Predicatoribus aput papam Iohannem paupertatem Christi, *ut supra peroravi¹, subvertere nitentem accusatus est. Qui statim iubebat eum in carcerem recludi sub arta custodia, ut ab incepto desisteret et secum in abnegacione paupertatis Christi concordaret. Sed ille minis, 5
Julii — Nov. et promissionibus seductus XVII ebdomadibus, quibus in custodia illa detentus erat, constans et immobilis permanebat; maluit enim in professione paupertatis Christi castigari^a variis suppliciis, quam in eius abnegacione foveri et deliniri 10
 diversis beneficiis. Multis in sua captivitate disputacionibus altercacionibusque partem pape et posicionem respicientibus impetitus et impugnatus est, in quibus strennue quasi fortis adleta in duello et quasi leo, qui ad nullius occursum pavet², se defendit, auctoritates et rationes suorum^b 15
 adversariorum sibi dissonas et contrarias suis auctoritatibus in scriptura evidentissimis et rationibus accutissimis et firmissimis confutavit et luce clarius refellebat. Cum itaque clero frequenter sibi adversanti satisfaceret et invincibilis in assertione paupertatis Christi persisteret, a sua detencione frivola 20
 eripitur et libertati restituitur. Cuius propter suam perseveranciam laudabilem quedam potens et opulenta mulier³ gratiam non parvam concipiens sibi LXX florenos, ut fertur, erogavit.
1317. Preterea idem papa, quemadmodum tunc fama com- 25
 muniter volavit, quendam episcopum sibi suspectum de intoxicacione⁴ propter unum sompnium displicibile habitum de eo precepit capi et diversis cruciatibus dilaniari. Qui innocens ab omnibus et immunis ab hoc scelere extitisse refertur. O qualem successorem beatus Petrus in sede 30
 summi pontificatus in eo habuit, qui humanitatis et pietatis pastorisque officium oblitus vitam tyrannicam induebat, propter coniecturam temerariam et supersticiosam sompni tantum reverendum presulem dirissimis suppliciis perimendo! Quomodo Petrus credidisset kathedre sue et ecclesie statum fore tam enormiter in novissimis temporibus a iusticie regula pervertendum! In katedra seniorum hic 35

a) castitari A.

b) suorum suorum, das zweitemal getilgt, A.

1) S. 92 ff. 2) *Pron.* 30. 30. leo fortissimus bestiarum ad nullius pavebit occursum. 3) *Königin Johanna von Frankreich.* 4) *Hugo 40 Gerald. Bischof von Cahors (1313—1317); vergl. über seinen Prozeß Bresslau in seiner Ausgabe des Heinrich Taube S. 21, N. 4; Valois a. a. O. S. 408 ff.; 414, N. 2.*

laudandus non erat¹, quia in katedra pestilencie sedisse videtur²!

•W. 90. Preterea eodem papa ecclesie presidente episcopus 1328—1336.
 5 Treverensis³, frater quondam Heinrici inperatoris, patru^a
 vero tunc *regis Boemie, tres episcopatus, scilicet Treveren-
 sem, Moguntinensem et Spirensen sibi vendicaverat, immo
 quosdam usurpaverat de facto, nullo iuris titulo eos^b possi-
 10 dereret, demandaret, avaricie labe fedatus nimis et ad
 instar adamantis obstinatus et funditus induratus. Propter
 quod processus varios summi pontificis contra eum fulmi-
 natos penitus contempsit et, ne ad partes illas mitterentur
 vel illic aliquatenus reciperentur, precaveri summopere
 15 precepit. Cum autem medio tempore papa unum archi-
 episcopum in sede Moguntina institueret⁵, ut ecclesie illi
 reverende sollicite ac salubriter ut pius pater de pastore
 provideret, et cives Moguntini ipsum dignanter suscepissent,
 eum quoque tanquam verum presulem ipsorum dingnis
 20 honoribus persecuti fuissent, indignatus est et nimio furore
 succensus⁶ episcopus Treverensis hec audiens civitatem
 Moguntinam graviter ac hostiliter persecutus est. Civitas
 vero stans pro episcopo sibi a Christi vicario collato contra
 pontificem memoratum in furore opposito incessit⁷, et sic
 25 gwerra perniciosa inter eos suscitata est, propter quam
 multa incendia, homicidia, spolia subsecuta sunt et per con-
 sequens terra circumquaque depopulata est. Cum itaque
 alterutrum se multis diebus dampnificassent, episcopo tamen
 maiora dampna inferente, pax inter eos reformata est et
 30 gwerra a Satana discordiarum satore seminata⁸ feliciter
 sopita est. Post hec vero non multo tempore interiecto
 presul Treverensis divinitus compunctus et saniore consilio 1336.
 ductus sponte episcopatum Moguntinum cum Spirensi re-
 signavit, suo contentatus, duobus aliis ydoneis cedens⁹. Nov. 12.

35

a) so A statt patruus.

b) eos über der Zeile A.

1) Vergl. Ps. 106, 32: in cathedra seniorum laudent eum. 2) Vergl.
 Ps. 1, 1: in cathedra pestilentiae non sedit. 3) *Baldwin von Lützel-*
burg (1308—1354). 4) Vergl. Ex. 5, 2: Israel non dimittam. 5) *Graf*
Heinrich v. Vorneburg, am 11. Okt. 1328 vom Papste providiert. 6) Vergl.
 40 *Esther 1, 12: nimio furore succensus.* 7) Vergl. *Levit. 26, 28: ego*
incedam adversus vos in furore contrario. 8) Vergl. *Prov. 6, 19:*
qui seminat inter fratres discordias. 9) Vergl. zu diesem Absatz
Müller I, 280 ff.; II, 51 ff. 107; E. Vogt, Die Reichspolitik des Erz-

1328.
Juni.

Item cum idem papa ecclesie Dei adhuc precesset et persecutiones et molestias Ludwici inperatoris et sue partis in Longobardia pertimesceret, contra suos et ecclesie hostes immediate post dominicam oracionem psalmum: 'Letatus sum in hiis'¹ et cetera cum versiculis et collectis congruis et competentibus misse apposuit et in ecclesia cottidie districte orari flexis genibus *iubebat². Quod fratres Minores per plures annos in toto ordine studiose custodierunt, multo clero recalcitrante et id facere recusante³. *W. 91.

1313.
Dez. 21.

Paucis annis transactis ante ista tempora factum lamentabile in Wintertur in crepusculo vel ad longius in prima vigilia noctis festi sancti Thome evenit. Nam ignis casualiter invalescens partem oppidi memorati concremando consumpsit. In quo incendio dum quidam homines consternati, attoniti et incircumspecti nimis facti fuissent, ad cellaria, quibus nimium confidebant, se contulerant; sed ignis fumositates et fervorem per ianuas, rimulos et fenestras immittens fere XX homines promiscui sexus suffocavit. Post hec in brevi rursus in noctis tempestate^a terribiliter comburitur oppidum prefatum, sed nemo leditur, superno hominibus presidio assistente^{b. 4}.

Paulo ante ista tempora, dum quidam frater Minor virtutibus et sciencia redimitus^c quadam nocte in conventu Bernensi in cella sua studio vigilem operam daret, aliis fratribus in locis suis dormientibus, audivit strepitum et sonitum quasi fratrum simul orantium contra pomerium fratrum tendentem. Quem scire qualis vel quorum ammiracione ductus affectans foret, caput erexit et extra fenestram, que ad ortum respiciebat, ad perspiciendam rei veritatem exsponens^d vidit quasi multitudinem grandem fratrum, in qua bini et bini simul, sicut in processionibus fieri solet, incesserunt. Et pervenientes ad medium viridarii inclinatis capitibus disciplinate ab invicem se separaverunt, et uterque pariter et simul euncium ad latus sibi coniunctum secedens sive ad dextrum sive ad sinistrum cum aliis similiter facientibus ordinem constituit, more fratrum in capitulis seu processionibus sic facien-

a) tempeste A. b) presidio assistente am Ende der folgenden Zeile. Am Rand neben dem Absatz: vacat, quia supra dictum est. c) dahinter dum getilgt A. d) so A.

bischofs Balduin von Trier 1328—1334 (1901) S. 5 ff., 40 ff.; Hauck V, 522 f. 1146; Bresslau in der Ausgabe des Heinrich Taube S. 27, N. 1, 40 dazu Stengel, Nova Alamanniae n. 202 ff.

1) Ps. 121. 2) Bulle vom 20. Juni 1328, Extravag. comm. III, 11; Friedberg II, 1284; vergl. Valois a. a. O. S. 535. 3) Vergl. Müller I. 235. 240; Hauck V, 521, N. 1. 4) Dieser Absatz beinahe wörtlich gleichlautend schon oben S. 72; vergl. oben N. b.

cium. Et dum mutuo orantes per modicum temporis spacium e regione stetissent, rursus se combinaverunt et contra transitum prius ab eis perambulatum iter suum direxerunt. Et dum domum reintrassent, tristegam cum inpetu pariter ascenderunt, pulsantes inportune in cellis plurimorum fratrum cubancium in eis in domo cellarum, cum ad eam pervenissent. Deinde dormitorium intrantes in stratus aliquorum similiter fratrum illic pausancium procaciter ineperunt. Dum autem transitum facerent de
 5 W. 92. domo *cellarum ad dormitorium, frater predictus stupefactus tremens et gemens nimio pre pavore adventum eorum terribilem et horribilem^a insultum in cella sua sedens cum lumine formidabat. Quem tamen contra oppinionem suam pertranseuntes sibi et celle sue nichil molestie et gravaminis intulerunt. Quotquot autem cellas vel stratus perambulantes secundum ordinem
 10 tetigerunt, illorum fratres postea in brevi tempore secundum eundem ordinem obierunt.

Circiter ista tempora officialis Basiliensis¹, vir valde
 condicionatus, occisus est a civibus dictis de Sole ob iniuriam quandam, quam eis et fratribus Minoribus sibi tenerime dilectis contemptibiliter irrogavit.
 20

Item circa illa tempora quidam clericus famosus a papa
 Basileam dirigitur, ut quosdam processus frivolos² ibidem promulgaret^b. Qui statim de curia monasterii summe canonie dicte Burg, eminenti et valde excelso loco, in fluvium
 25 Renum illic preterfluentem precipitatur. Qui quamvis de alto proiectus fuisset, quod verisimiliter mori potuisset, non tamen mortuus fuerat nec eciam tantum conquassatus nec collisus erat, quin Reno se mox immitteret, ut natando mortem evaderet. Quod et fecisset, si persecutores sui
 30 videntes eum nare in naviculis celeriter ipsum insecuti non fuissent. Quem cum apprehendissent, necabant.

De Iohanne papa execrabile factum, fidelibus in perpetuum displicibile, precedentibus subnecto. Quociens ego hoc recogito et in mente revolve, flere mihi potius quam
 35 aliquid dicere fore censeo; nam timor et tremor et rigor me quodammodo concuciant et tenebre contegant³. Nam

a) horroremibilem, orem *getilgt*, A. der Zeile, A.

b) promulgavit, -vit *getilgt*, -ret *über*

1) Richlin; *vergl. Mathias v. Neuenburg (hrgh. von Hofmeister)*
 40 Kap. 47. Dazu R. Wackernagel, *Geschichte der Stadt Basel I*, 235. 624.
 2) *Gegen die Bürgerschaft, die an dem vom Kapitel nach dem Tode Bischof Gerhards (17. März 1325) erwählten, vom Papste aber nicht bestätigten Bischof Hartung festhielt; vergl. Müller I, 143 mit N. 5; Wackernagel I, 239; 625.* 3) *Vergl. Ps. 54, 6: timor et tremor vene-*
 45 *runt super me et contexerunt me tenebrae.*

1326. in quibusdam christianitatis, ut fertur, extremitatibus Teu-
 tonicis cruciferis diffuse dominantibus, paganorum truculen-
 tam rabiem eos contingencium cohercentibus et refrenantibus,
 ne per suas invasiones et incursiones pestiferas fidelium
 terris quantum gliscunt nocere possint, dominus papa in 5
 mandatis districtissime dedit, quatenus ipsos per terram
 suam liberum transitum habere sinerent, ut in vindictam et
 iniuriam imperatoris ad terram filii sui¹ demoliendam voca-
 tam Brandenburg accessum habere possent. Qui iussioni
 papali contraire pertimescentes inviti cum eiulatu, ut *ita¹⁰
 dicam, amarissimo paganis transitum pro suo libitu indul-
 serunt. Quidam^a aiunt papam hec demandasse regi Gra-
 agogie et, quia sibi in hoc paruit, regem eum fecit, qui
 ante dux unus Polonie fuit^{a. 2}. Qui venientes ad terram
 prenominatam immanissima scelera auditu horribilia commi- 15
 serunt. Armati enim in multitudine incredibili ex insperato
 ad terram memoratam supervenerunt, bestiali mente indo-
 mito ac agresti more ipsam vastantes, nec in hoc eis suffecit,
 quin eciam mulieres certatim temerarent coitu nefario; ipsis
 quoque mamillas absciderunt, ecclesias diruerunt, altaria 20
 destruxerunt et, quod est execrabile dictu, corpus Christi
 in scriniis super aris reconditum sustulerunt et sibi lanceas
 suas infixerunt, blasphemando dicentes: 'Ecce Deus christia-
 norum in nullo se defendere valens!' ³ Quod Deus dissi-
 mulavit. Si autem eos plaga crudeli percussisset, ipsos et 25
 suos posteros forsitan convertisset et iudicio meo discipline
 et fidei katholice non modicum profuisset. Quare autem
 non fecerit, sibi soli constat, qui in viis suis inscrutabilis
 est. Ponam iterum hic silentium ori meo et ostium circum-
 stantie labiis meis⁴, ne presumam rimari archana Domini 30
 iudicia temere et incaute, qui dicit per Ysayam prophetam:
 'Secretum meum mihi'⁵. Ad idem possum aptare verbum
 philosophi in Metaphisica dicentis: 'Intellectus noster habet
 se ad manifestissimum in natura, sicut oculus noctue ad

a) Quidam aiunt — Polonie fuit *am Rand A.*

1) Markgraf Ludwig I. (1323—1351). 2) Waldislaw Lokietek,
 der aber schon am 20. Januar 1320 zum König gekrönt wurde; vergl. Caro,
 Gesch. Polens II, 79 ff. 91, N. 1. 113 ff.; ferner Salchow, Der Über-
 gang der Mark Brandenburg an das Haus Wittelsbach (Halle 1893) S. 73;
 Taube, Ludwig der Ältere als Markgraf von Brandenburg (1900) S. 35 f. 40
 3) Vergl. die Kundgebung Kaiser Ludwigs gegen Johann XXII. vom
 18. April 1328 (Const. VI n. 436), dazu Müller a. a. O. I, 154, N. 3.
 4) Ps. 140, 3: pone Domine custodiam ori meo et ostium circumstantiae
 labiis meis. 5) Is. 24, 16.

lucem¹; ergo quanto magis oculos intellectus finiti ad infinitam et inaccessibilem lucem perscrutandam erigimus, tanto magis per immensam eius reverberacionem excecantur. Nam ut dicit eciam philosophus in libro Phisicorum: 'Finiti
 5 ad infinitum nulla est proporcio'.² Per istud factum abhominabile imperator Ludwicus per papam promotum et
 . per inpugnacionem paupertatis Christi pape maxime insultavit, satagens per hec ipsum hereticum convincendum fore et ipsum propter hoc iusticia exigente deponendum et per
 10 consequens suas indebitas sentencias deberi irritas censendas.

Sciendum quoque est, quod per eundem papam multus sanguis effusus est et multa homicidia perpetrata sunt in
 W. 94. Longobardia, *que ante multos annos a tempore, de quo non extat memoria, contra se divisa est. Quedam enim usque
 15 in hodiernam diem civitates adherent inperatori, quedam vero pape. Quas papa Iohannes concitavit una cum stipendiariis ab eo conductis contra partem inperatoris, et sic multa prelia ipso presidente ecclesie inter partem Lonbardie zelantem pro eo et partem fiventem inperatorem comissa
 20 sunt. Frequenter autem pape in magno pars numero usque ad internecionem percussa est³; raro enim, sive punghaverit cum alia bello canpestri vel navali, prosperata est, sed fere semper succubuit et contrita est per occisionem vel submersionem. Propter quod medullitus adeo non raro per
 25 turbatus fuit, quod in amenciam seu furiam rapi multociens videretur. Si autem quandoque suos triumphare in bello contingebat, tantum exhyleratus fuit, quod metas humane exultacionis transcendens extra se per mentis excessum⁴ et alienacionem tractus et raptus est, in tantum quod se
 30 minime continere posset.⁵ Tanto eciam desiderio optabat sinistros successus inperatori evenire, quod, si quis mendaciter vel veraciter talia sibi narrabat, mox sibi eum propicium et beningnum invenit et sibi gratiam suam inpendit, ut fertur ab hiis, qui presentes fuerunt^a.

35 Ut autem crudelitas Iohannis pape quantum ad immediate predicta evidencius pateat, notandum est, quod audiui a quodam milite robusto fide dingno, qui sub eo militaverat, videlicet quod in gwerris et preliis suscitatis et

a) -erunt auf dem Ende der folgenden Zeile A.

40 1) Aristoteles, *Metaphysik* II, 1, 2; *Firmin Didot* II, 486. 2) *De caelo* I, 6, 9; *a. a. O.* II, 375; *vergl. Physik* VIII, 1, 15; *a. a. O.* II, 344: infinitum vero ad infin. nullam rationem habet. 3) *Vergl. S.* 80, N. 3. 4) *Vergl. Ps.* 30, 23 u. öfter: excessus mentis. 5) *Vergl. Valois S.* 406 f.

perniciosissime motis a papa Iohanne contra partem Longobardie sibi adversam et rebellantem et inperatori faventem tantus sangwis successive tempore illo toto, quo prefuit ecclesie, effusus est iudicio ac estimacione prefati militis ex utraque parte pape et inperatoris, maxime autem et frequentissime pape, quod lacus Potannicus seu Podmensis, qui in latitudine alicubi ad duo miliaria se extendit et in longitudinem ad VI vel ad VII, totus sangwineus procul dubio appareret, si illum sangwinem recepisset. Preterea adiecit, quod idem lacus de portu ad portum vix continere posset cadavera occisorum. Nichilominus addidit, quod aliquando in uno conflictu ceciderunt centum milia hominum. *Cuius hominis pectus, nisi saxeum sit, non obstupescet! Cuius aures non refugiant audire horrorem tam crudelis cedis permote a Christi vicario sedente in sede sancti Petri, qui potius pacem procurare ecclesie sollicitate debuisset, cum eius vicem in terris gesserit, qui propter pacem faciendam venit in mundum!

1331—1334.

Hic etiam papa quadam vice per modum disputacionis astruere nisus est, quod ab inicio mundi nulla anima celos ascenderit excepta sola anima Christi usque in hodiernum diem, sed tantum, ut percepi relacione multorum hominum, post diem iudicii animas iustorum evolaturas in celica regna affirmabat¹, et sic ecclesia penitus exorbitaret. Nam natalicia sanctorum vel festivitates colimus, quando anime ipsorum, quemadmodum scriptura refert, in eterne claritatis abyssum absorpte sunt². Sed quia error pessimus est hoc dicere, procul abiciatur. Nam anima Marie matris Christi, Petri et Pauli apostolorum eius adhuc misere essent et non beate, viatores quasi et non comprehensores³, cum divina essentia taliter, ut ego sencio, nulloatenus fruerentur. Hec opinio seu posicio venenosa a papa quasi a regulo fota et effusa⁴ per multos clericos et laycos nobiles et ignobiles in curia pro suis negociis agitandis commorantes in reditu suo ad suas provincias vel

1) Zu Johannis XXII. Ansicht über die Visio beatifica vergl. jetzt Georg Hoffmann, *Der Streit über die selige Schau Gottes (1331—38)* 1917; Mollat, *Les papes d'Avignon* S. 57 ff.; Valois a. a. O. S. 551 ff.

2) Eine vollkommen entsprechende Stelle findet sich in der Vulgata nicht; vergl. etwa 2. Cor. 3, 18: non vero omnes, revelata facie gloriam Domini speculantes, in eadem imaginem transformamur a claritate in claritatem und ähnliche. 3) Johann von Winterthur denkt hier offenbar an Stellen wie Ephes. 3, 18 und Philipp. 3, 12. 13. 4) Vergl. Prov. 23, 32: et sicut regulus venena diffundet.

patrias quasi per diversos rivulos ad diversa ecclesie climata derivata est. Hec assercio falsa et a veritatis tramite penitus aliena infirmitas contagiosa existit, que multa corda fidelium simpliciter credencium in locis, quibus divulgata est, graviter infecit.

Huius tempore pape dominus de Klingenberg residens in castro dicto Twiel a civibus de Rotwil, quibus longo tempore ob respectum favoris ducis Lüpoldi molestus extiterat, in campo, ubi congressi fuerant, occisus est¹. Hic erat vir animosus, bellicosus et totus virtuosus, et ideo mors eius immatura in tota illa contrata seu confinio lamentabilis et querulosa satis fuit. Eius ergo memoria in benedictione² sit felici in seculum seculi!

Huius eciam tempore, citra annos Domini MCCCXXXIII Lucerie particulare diluvium³ per resolutionem nubis aquose repente et ex insperato factum est circiter festum sancti Iohannis *babbiste hora vespertina. Quod contra minorem partem oppidi Lucernensis se in tanta inundancia et impetu totam vallem occupando de Griens fluebat, quod hominibus habitantibus in oppido memorato non immerito incutere poterat horrorem nimium et pavorem; nam excidium et destructionem suo cursu vehementissimo sibi minabatur et insolitum exterminium. Nam terram abduxit et harenam solam reliquit post se, quam super ortos et olera sparsit et sic textit, quod nichil aliud apparebat. Fossata et vicos oppidi aqua et harena replevit, tuguria quoque et horrea secum tulit et homines dormientes repertos in ipsorum fenis ipsis ignorantibus prope villam Lucernensem devexit et lapidem grandem trans altam zepem iecit. Incudem unius fabri de loco suo radicitus evulsam ad fossatum ville Lucernensis deportavit, lectisternia et varia utensilia hominum secum importunissime detraxit et in fluvium dictum Rûs fluentem per oppidum Lucernense proiecit.

Papa Iohannes, ut fama publica de ipso volavit, homo brevis stature fuit, macilentus et deformis valde, sed garrulus totus et velocissime lingwe^{a. 4}, maxime parsimonie, in Katurko natus de humili progenie⁵. Qui tandem regis Ro-

a) ligwe ohne Abkürzungszeichen A.

1) Wohl Albrecht; vergl. Rüeger, *Chronik von Schaffhausen* (hryb. vom hist. Verein Schaffhausen) II (1884), 674, N. 2. Vergl. oben S. 51, N. 4. 2) Vergl. *Eccli.* 45, 1: mem. in ben. est. 3) Vergl. Kopp V, 2, 495 mit N. 3. 4) Vergl. oben S. 73, wo die gleichen Angaben, nahezu wörthch übereinstimmend, schon einmal gemacht sind. 5) Johann stammte vielmehr aus einer reichen und angesehenen Bürgerfamilie; zu der

perti pedagogus effectus¹, mediante intercessione Sanctie consortis² regis Appulie prenominati in episcopum Avionensem, tandem in cardinalem, extremo in summum pontificem sublimatus est. Dissimilis^a notabiliter suo predecessori fuerat Clementi V., qui de Vasconia oriundus de nobili prosapia totus personatus, fortis et decorus erat.

Hic papa Iohannes inter bona opera, que fecit, septem horas passionis Christi ritmico dictamine descripsit³, differencias passionum, quas Dominus noster Iesus singulis horis pertulit, declarando, et in fine per modum oracionis conclusit, orantibusque et perlegendibus ipsas sic ab eo compositas cottidie multas indulgencias elargitur. Item sanctum Ludwicum, heredem regni Sicilie et Appulie, sed pro Dei amore relinquentem et ad fratrum Minorum ordinem convolantem⁴ canonizavit et sanctorum kathalogo ascripsit. Quod et postea fecit fratri Thome, doctori eximio de ordine fratrum Predicatorum⁵. Fertur eciam, quod in fine vite sue errores suos correxerit. Qui multi preter *a me supra tactos extiterunt. Hic postquam sedit citra annos XVIII diem clausit extremum.

Huius eciam pape tempore civibus^b in Philingen mala seva et atrocia evenerunt, videlicet quod a dominis suis comitibus⁶ pociores ex eis in oppidum vocatum Haslach, ubi domicilium tunc habebant, accersiti fuerunt. Qui dum detractis armis laute cum ipsis cibo potuque refecti fuissent, mox detenti sunt et turri mancipati, quousque peccuniam immensam et inportabilem, quam indebite ac irrationabiliter ab eis exegerant, exsolverent. Quam, quia nimia erat, invenire manus eorum non potuissent, duces Austrie ipsorum calamitati et miserie condolentes et sue utilitati providentes unam partem, puto mediam, expediverunt et sic eos redemerunt et libertati restituerunt, sibi ac suis heredibus eos^c in perpetuum vendicantes. Insuper propter

a) -lit korr. -lis A. b) civibus civibus, das zweitemal getilgt, A. c) eos über der Zeile A.

auch sonst begegnenden Legende von seiner niederen Herkunft vergl. Asal, Die Wahl Johannis XXII. (1910) S. 61ff.; Valois a. a. O. S. 392f.

1) Erzieher Roberts im eigentlichen Sinne ist Johann kaum gewesen, doch stand er seit spätestens April 1298 in nahen Beziehungen zum Hofe der Anjous; vergl. Valois S. 395ff. 396, N. 4. 2) Über einen besonderen Anteil der Königin Sancia an der Laufbahn Johannis ist sonst nichts bekannt; vergl. Valois S. 400, N. 5. 3) Vergl. Valois S. 533. 4) Ludwig, der zweite Sohn Karls II., Bischof von Toulouse (gest. 19. August 1297). 5) Valois S. 530. 6) Johann und Götz, Grafen von Fürstenberg-Haslach.

- prelium inter eos et comitem de Vürstenberg¹ suscitatum terra 1326.
tota circumposita per incendia et rapinas depopulata est.
Nam mutuo plurima mala multis diebus sibi intulerunt.
Cum autem diu se alterutrum dampnificassent et ferociter
5 afflixissent, tandem pacis tranquillitas inter eos amicabili *Des. 1.*
composicione reformata est. Per hec mala Philingenses
per plura annorum curricula in rebus inestimabiliter at-
tenuati fuerunt, sed demum ad pinguiorem fortunam Domino
adiuvante deducti sunt, paulatim res amissas recuperando².
10 Post hec quidam solo nomine christicola, re autem 1333?
hereticus pessimus, immo Iude mercatoris malingnissimi
verissimus immitator, corpus dominicum ab eo de ecclesia
sancti Pauli civitatis Constanciensis sublatum Iudeis illic
vendidit, ut ludibrio, quo vellent, haberent. Quod dum sub
15 multis hostiis iunctum paste in fritorio confrixum esset et
adhuc continue in eo adureretur^a contemptibiliter^b et an-
cilla Iudeorum christiana ei apropinquaret, mox in eam
saliens suo brachio adhesit. Quod videns quidam ex Iudeis
astantibus illico abstraxit et in locum pristinum reiecit.
20 Ancilla vero rem tacita animadvertens et in vicum et pla-
teas domum exiens³ inportunis vocibus lamentabiliter valen-
terque acclamavit dicens: 'Corpus Christi horribiliter a Iu-
deis torquetur!' Eadem hora plebanus ecclesie sancti Pauli,
cui hostie consecrate ablata et furate fuerant, horribilius
25 succlamabat dicens: 'Heu mihi, quia plures oblate corporis
Christi consecrate de altari sublate sunt!' Quod audientes
cives Constancienses turmatim concurerunt et ulcisci Dei
W. 98. sui iniuriam *et contumeliam illatam a Iudeis conantes,
plures Iudeos in insania et furore magno deprehendentes in
30 scelere necaverunt, ipsos tanquam boves securibus mac-
tantes. Quorum XII extra civitatem ducti et in acervum
collecti igne consumpti sunt, set VI alii in Renum precipi-
tati sunt submersi et alias IX trucidati sunt. Reliqui
vero Iudei per potenciores cives civitatis protecti et sal-
35 vati fuerunt. Qui octava die, quod est miserabile dictu,
per exortacionem ducum Austrie civibus de eis factam
in civitate eadem tornamento acto post excessum predic-

a) so zu emendieren statt adureretur A.

b) conteptibiliter A.

1) *Anscheinend Heinrich II. von Fürstenberg-Fürstenberg; vergl.*
40 *N. 2.* 2) *Vergl. zu dem Absatz Kopp V. 2, 375; Riezler, Gesch. des*
Hauses Fürstenberg (1883) S. 244 ff.; Fürstenberg. UB. II n. 142 ff.; Meyer
von Knorau im Anz. f. schweiz. Gesch. I, 175 mit N. 1. 3) *Vergl.*
Luc. 14, 21: exi cito in plateas et vicos civitatis.

tum catholicos viros de locis eminentibus tornamentum prospicientes ab ipsis desideratis repulerunt et sibi ipsis usurpaverunt. Duces enim prenominati patroni Iudeorum frequenter, ut fertur, propter pecuniam extiterunt; et ideo secundum hominum opinionem diminuti sunt. Quod anno^a 1322. dominice incarnationis MCCCXXII. incepterunt, Iudeos in oppido^b dicto Engen, occisores immo carnifices et spiculatores pueri^c unius burgensis, sicut protestatum fuerat, defendendo. Et ideo eis deinceps male successit; ante tempus enim mortui sunt et alias minime prosperati¹.

Item paulo ante iam recitata, sicut relacione fide dingna aput me et alios personuit, quedam mulier in oppido Swevie dicto Ehingen aput Danubium fluvium sito, proch! vocabulo seu nomine catholica, re autem infideli deterior, quadam vice corpus Christi de altari surripuit et in quodam loco contemptibili occulte et tectum posuit, ut sic per hoc secundum oppinionem suam supersticiosam ac hereticam incantacionis cuiusdam maleficium perpetraret. Cum autem aliquot diebus corpus dominicum in illo despecto loco pedibus transeuncium ac conculcancium^d expositum delitisset et medio tempore una dierum plebanus ecclesie, cuius sacramentum eukaristie per mulierem memoratam ablatum fuerat, hostias consecratas dominici corporis non inveniret, sed cum bursa, in qua reservatum erat, subtractum et furatum^e cerneret, supra modum consternatus eius furtum et absenciam cum lacrimis et querulosis clamoribus civibus propalavit. Qui furibundi nimis effecti zelo divino accensi in Iudeos illius loci, quos suspectos in scelere commisso habebant, cum inpetu tumultuantes ferocissime irruerunt, ipsos occidendo, qui XVIII fuisse feruntur. Tandem vero comperto, quod domina predicta aux-trix^f flagicii extitisset, prodita per alias mulieres christi-colas, que viderant ante necem Iudeorum eam bursam, in qua reconditum erat Cristi^g corpus, Iudeis afferre ac vendere eis voluisse, certissime quasi per hoc ipsam criminis ream notantes ipsam ceperunt et ad penam et ad supplicium mortis traxerunt. Que publice coram populo se criminis ream confessa fuit et ideo igni tradita consumpta est. Et

a) anno *am Rand A.* b) oppido *A.* c) pueri *über der Zeile A.* d) conculcancium, -cium *getilgt, A.* e) dahinter erat *getilgt A.* f) austrix *A.* g) so *A.*

1) Vergl. Caro, *Social- u. Wirtschaftsgesch. der Juden II*, 322, der die Angabe 1322 irrig auf die Konstanzer Vorgänge bezieht; spätere Chroniken (Konst. Chron. hrgb. v. Ruppert S. 42; Tschudi hrgb. v. Iselin I, 326) setzen sie zu 1333.

sic Iudei, immunes et alieni a prefato reatu quamvis existerent, deleti sunt.

De inperatore Ludwico factum indecens consequenter
 W. 99. adiciam, *quod sue dignitati excellenti minime congruebat¹.
 5 Tempore namque, quo adhuc Iohannes papa^a supererat,
 breviter suam mortem preeunte comes Rudolfus^b de Hohen-
 berg ex letali ac hostili inimicicia, qua agitabatur contra
 episcopum Constanciensem, eo quod episcopatum eundem
 10 tam per papam quam per electionem legitimam canonico-
 rum eiusdem ecclesie adeptus fuit, suo filio abiecto, domino
 Alberto, iurisperito egregio, canonico ecclesie prefate, non
 propter demerita propria, sed propter tyrandidem^b patris,
 que vehementer timebatur et verisimiliter suspicabatur ec-
 15 clesie sepedicte imminere, si filius in electione prevaluisset,
 affectans episcopatum in contumeliam et contemptum tam
 dyocesani quam canonicorum vastare, quoddam oppidum
 episcopatus situm in portu lacus Potannici vocatum Mers-
 purg obsedit et illuc in auxilium sui inperatorem Ludwicum
 20 venire poposcit. Qui tanquam stipendiarius² una cum civi-
 tatibus rengni circumpositis, tamen minus voluntariis, ad-
 venit. Qui cum exercitu suo et civitatum et comes cum
 virtute sui exercitus vallantes et oppugnantes oppidum per
 multos dies nichil profecerunt, quamvis multis septimanis
 25 operam vigilem darent, ut ipsum caperent. Racio autem
 suberat ista, quia civitati civitates pepercerunt, nolentes eam
 offendere, quia vicina eis erat et insuper innocens, et ma-
 xime quia in castello fuerant bellatores indefessi et exer-
 citati in preliis, qui machinis et balistis strennuissime oppi-
 dum tuebantur et interdum egrediebantur et, quos invenie-
 30 bant portis et muris nimis approximatos, occidebant et fu-
 gam ineuntes insequendo ipsos in ore gladii³ perdidierunt.
 In lacu quoque rapacissimi et crudelissimi pirate facti sunt,
 naves hostium victum de blado vel bacho afferentes ferocis-
 sime abducentes. Ipsi vero de Constancia naves refertas

1334.
 Mai — Aug.

35 a) papa über der Zeile A. b) so A.

1) Nach dem Tode des Bischofs Rudolf von Konstanz (27. oder
 28. März 1334) wurde an seine Stelle von der Mehrheit des Domkapitels
 Nikolaus von Frauenfeld, von der Minderheit Graf Albrecht von Hohen-
 berg gewählt; da jenem Johann XXII. das Bistum verlieh, unterstützte
 40 Ludwig der Bayer den Vater des letztern, Graf Rudolf von Hohenberg,
 bei dem Versuche, es für Albrecht mit Gewalt zu erobern. Vergl. Kopp
 V, 2, 655 f.; Müller I, 294 f.; Riezler II, 424; Ladewig, Reg. ep. Const.
 n. 4436 ff.; Wirz, Zürich und Konstanz im Kampf zw. L. d. B. u. d.
 Papsttum (Zürcher Diss. 1912) S. 34. 2) Zu dem spottenden stipen-
 45 diarius vergl. Müller I, 295, N. 1. 3) Vergl. S. 32, N. 2.

alimonia cottidie per lacum venientes recipiebant, quas per conductum suum viriliter custodientes ad castellum deduxerunt. Cum ergo obsidentes incassum laborarent castellum oppugnando, relicto eo tandem ad propria redierunt. Nam dux Albertus¹ revertendo in Austriam de terra Swevie ob-
 sidionem pertransiens imperatorem abstraxit et per consequens ceteros ad recedendum^a incitavit. Itaque oppidum illesum permansit, quamquam comes predictus *in principio *w. i. obsidionis ore procaci et presumptuoso locutus fuisset dicens: 'Ego non desistam, quousque Mariam — id est episcopatum —
 1336. denudabo!' Maria enim ibidem patrona est. Qui postea
 Jan. 11. modico temporis intervallo interiecto in Austria mortuus est², Maria domina nostra, ut verbis suis utar, vestita et salva permanente. Eorum autem, qui de oppido contra hostes fortiter egerunt, nominatissimus fuit comes unus de Toggen-
 burg, tunc temporis canonicus ecclesie Constanciensis existens³. Post eum vero quidam a cunabulis in actibus bellicis enutritus, dictus Iasso, viriliter et fortiter egit. Nam navibus citissimis, nautis et remigantibus bene procuratis, sagitariis quoque et aliis viris armatis repletis naves hostium insequabatur et ipsas deprehensas depredabatur. Reperiens autem in eis aliquos adversariorum hiis oculus suus non pepercit⁴. More enim leonis⁵ in eos seviebat et, ut comparative loquar de ipso, in lacu prenominato similis factus est piscatori querenti pisces et recia tendenti; nam quos in lacu vel portu reperisset, mortis sagene inclusisset.

In hiis eciam temporibus quoddam castrum in Alsacia dictum Swannow⁶ apud Renum situm firmissimum erat, quod ab antiquo extiterat domus spoli. Firmum erat, quantum ad hoc, quia muris et fossatis bene obvallatum seu munitum fuit, quibus continue Renus influebat et ipsa usque ad summum replebat. Insuper caries et paludes profunde ipsum undique cingebant et accessum hostium prohibebant. Eratque domus spoli et, quod gravius est, latro-

a) recedum, dahinter incit getilgt, A.

1) *Vielmehr Otto*; vergl. Stälin III, 202. N. 1. 2) Vergl. L. Schmid, *Gesch. der Grafen v. Zollern-Hohenberg I* (1862), 196. 3) *Friedrich V.*
 4) Vergl. *Deut.* 7, 16 Non parceret eis oculus tuus: ähnlich öfter. 5) Vergl. 2. *Mac.* 11, 11 leonum autem more. 6) *Über die Burg Schwanau und ihre Brechung*: Kopp V. 2, 484—486. Mone in *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins* IX. 7; Lütolf in *Forschungen zur deutschen Geschichte* XIX, 449—454; Wirz a. a. O. S. 33.

cinii, quod iugiter in eo committebatur. Nam mercatoribus et aliis Renum descendantibus insidiebantur et, cum ipsis appropinquabant, de absconditis erunpebant et ripam Reni adeuntes^a balistis suis extensis et telis desuper positis eos applicare compulerunt. Quos turri oppacissime iniecerunt; a quibus, cum fame et carceris swalore et aliis variis tormentis, minis, terroribus, concussionibus res abstulissent, vitam quoque ademerunt. Quod toti terre patuit et ideo cunctis transeuntibus timorem intulit. Quod licet luce clarius civitatibus et dominis et potestatibus circumpositis constaret, tamen dissimulabant, non audentes tam arduum, periculosum et difficile factum agredi^b. Tandem autem, cum contingeret multis civitates regni Germanie *esse^c confederatas¹, predictum castrum accumulacius maliciam suam tunc exercens et replicans inperterrita vias suas malas unanimiter in manu forti et brachio excelso² dimissis cunctis negociis in estate obsederunt multis diebus, quia inhabitatores castri fortiter egerunt resistendo machinis et balistis, lapidibus quoque et aliis modis, quibus poterant. Civitates vero infatigabiliter viribus et artibus castrum oppugnabant preter auxilium sibi celitus prestitum. Nam quanto tempore ibi manserunt, continue aura serenissima fuit et non solum communis serenitas fuit; immo uredo ex solis ardoribus et adustionibus diuturnis causata aquam in fossatis, humositates in carie penitus exhauserat et exsiccavit, quod poterant arietibus murum infringere et quovis alio modo castrum occupare et urgere. Unde in castro dicebant: 'Deus pungnat pro eis³!' Nam ut communiter homines agebant, si aura pluviosa extitisset, nunquam forte castrum cepissent. Audivi^d a multis, qui videbant, quod singule civitates habebant ibi castra sua ab aliis separata et sua vexilla ab aliis distincta, quod pulcrum et delectabilem videntibus prebebat aspectum. Preterea intellexi, quod cum machinis suis maximi ponderis lapides ad castrum continue proiecerunt, quibus murorum compagines laxabantur et eorum integritas rumpebatur. Insuper, quod est mirabile dictu et a retroactis annis raro vel nunquam auditum, sollerter et callide factum cum machinis sordidum et fetidum excogitarunt, scilicet quod stercorea humana de locis vicinis in mangna

1333.
April 25. —
Juni.

40 a) dahinter bast getüßt A. b) ingredi, in getüßt und darüber a, A. c) dahinter congregatas getüßt A. d) dahinter enim getüßt A.

1) Sie sind aufgezählt bei Lütolf a. a. O. S. 450. 2) Vergl. Deut. 26, 8 und häufig sonst: in manu forti et brachio extento; Ps. 135, 12: in manu potenti et brachio excelso. 3) Vergl. Ex. 14, 25.

1333. quantitate in carrucis et curribus afferri iubebant et illa per machinas in castrum certatim iecerunt. Per quod tam intollerabilis fetor in castro ebullire cepit, quod ferre ipsum non valentes et suffocari pertimescentes desperabant; nichil enim eis tantam molestiam intulit. Quamobrem nimium consternati per hoc et vehementer afflicti extraneis cedere et castrum resignare post longam rebellionem compulsi sunt. Captum itaque est castrum et inventi in eo latrones et rapttores et eorum complices et fautores castrum defensantes exceptis paucis ortis ex nobili prosapia, quibus propter hoc delatum est, fere LX capitibus ablatis extincti sunt. Magister vero machine ipsorum tanquam lapis machine inpositus *est et in altum proiectus et in terram precipitatus crepuit et effusa sunt viscera eius¹. Et ita in eo verificatum est verbum Sapientis dicentis: 'In quo quis deliquit, in hoc et punietur'². De ipso fertur, quod prius mortis debitum persolverat, quam in terram collapsus fuerit. Castrum vero demolitum est et in pulverem redactum³ et, ne reedificetur amplius, per prohibitionem^a districtam preventum est. Et sic sanguis innoxius in eis ultus est et via transeuntibus, ante discriminosa, secunda reddita est.

1332.
Juni 24.

Item circiter ista tempora ortum est bellum inter comitem de Kiburg⁴ et cives Bernenses⁵. Qui dum congregari in quodam campo vellent, cives Bernenses una cum civibus de Solodoro, qui eis vinculo iuramenti et federis specialis tunc temporis connexi erant, steterunt conglobati in modum globi vel corone, pretendentes lanceas suas. Quod dum videret adversa pars, perplexa nimis facta est, quomodo eos invaderet vel quid faciendum esset. Tandem quidam nobilis dictus Stüelinger⁶, de Regensperg oriundus, vir utique robustus et animosus et virtute, ut fertur, pietatis et hospitalitatis multum peditus de se nimis presumens volensque domino comiti per hoc complacere et per consequens ducibus Austrie, quibus ratione bonorum suorum subiectus erat, quibus quoque militavit, de medio ipsorum prosilivit

a) prohibitionem A.

1) *Vergl. Act. 1, 18*: crepuit medius et diffusa sunt omnia viscera eius. 2) *Vergl. Sap. 11, 17*: per quae peccat quis, per haec et torquetur. 3) *Vergl. 4. Reg. 23, 6*: redegit in pulverem. 4) *Graf Eberhard II. v. Kiburg*. 5) *Vergl. Kopp V, 2, 427 f. 432; A. Bichsel, Eberhard II. von Kyburg (Bern. Diss. 1899) S. 56 ff.; J. Dierauer, Geschichte der Schweizer. Eidgenossensch. I³, 273 ff.* 6) *Vergl. Wilh. Tobler-Meyer, Die Stühlinger ab Regensberg, von Waldhausen und in Eglisau, Archives Héraldiques Suisses XII (1898), 56. Zu dieser zweiten 'Winkelriedtat' bei Johann v.W. vergl. oben S. 31 mit N. 1.*

in equo suo forti et veloci et contra eos in impetu spiritus¹ 1332.
 progrediens^a cuspide pretenso, cupiens et sperans eos com-
 pressos et copulatos in unum tali modo ab invicem sepa-
 rare, ut suis per hoc iter ad eos prosternendos panderet,
 5 ipsos invasit. Quem flebilissime eiulantem et ululantem
 dirissimis ictibus multarum lancearum usque ad mortem
 transfoderunt. Quod sui cernentes quasi elephantis viso
 cruore ipsius provocati², omnis timoris obliti cum furore^b
 gravi in eos irruerunt et ipsos disiunxerunt. Quo facto
 10 prevaluerunt in tantum, quod ex Bernensibus CC et ex
 Solodorensibus totidem ceciderunt. Quos, postquam plancti
 erant dolore acerbissimo, ulcisci volentes bellum instaurabant.
 Quod videns comes predictus regine Ungarie, sorori quon-
 15 dam ducum Austrie, tunc temporis in Canporegis *apud oppi-
 dum Brugg commoranti³, querulosis vocibus exposuit et
 auxilium opportunum in tempore tribulationis⁴ contra eos
 flagitans exauditus pro sua reverencia est. Nam ei in ad-
 iutorium, ut fertur, LX galeatos viros destinavit, quibus eos
 conpescuit et graviter per multos dies castigavit, homicidia,
 20 incendia, direpciones rerum eis irrogando. Cum igitur ipsos
 sedasset, regine viros cum graciaram actione remisit; nam
 ipsa eis sumptus prestitit, quamdiu ei neccessarii fuerunt.

Preterea isto fere tempore⁵ prelium suscitatum est 1333.
 inter comites de Muntfort et dominum de Vazz, residentem
 25 in terra dicta Curwalhen⁶. Cui cum montani dicti de Swiz⁷
 sibi vicini ob petitionem suam in auxilium sui M et D viros
 transmisissent et eos exercitus comitum vidisset, cuius dux
 et capitaneus dominus de Rünzüns⁸ fuerat, more belwe

a) dahinter in getilgt A.

b) -ri korr. -re A.

30 1) Vergl. Dan. 14, 35: in impetu spiritus sui. 2) Hier scheint
 Johann eine undeutliche Erinnerung an 1. Mac. 6, 34: et elephantis
 ostenderunt sanguinem uvae et mori, ad acuendos eos in proelium
 vorgeschurebt zu haben. 3) Agnes, die Gemahlin des 1301 gest. Königs
 Andreas III. von Ungarn; vergl. Joh. v. Viktring I, 387. 4) Vergl.
 35 Ps. 36, 39 und häufig sonst: in tempore tribulationis; vergl. auch
 Ps. 59, 13: da nobis auxilium de tribulatione. 5) Zur Chronologie
 Kopp V, 2, 494, N. 2. 6) Über die Fehde der Grafen Albrecht I. von
 Werdenberg-Heiligenberg und Hartmann III. und Rudolf IV. von Werden-
 berg-Sargans gegen den Freien Donatus von Vatz vergl. Kopp V, 2, 492 ff.;
 40 Emil Krüger in Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, heraus-
 gegeben vom hist. Verein in St. Gallen XXII (1887), 177 mit Regest
 n. 260 S. XXVI. Vergl. auch die Stammtafeln der Grafen von Montfort-
 Werdenberg im Geneal. Handbuch zur Schweizer Geschichte I, 188.
 7) Hierzu Oechsli im Jahrbuch für Schweizer. Geschichte XLII, 178.
 45 8) Unter den Verbündeten der Grafen von Heiligenberg und Sargans

1333. ferissime directo tramite laxatis frenis in eos cum insania et vehementia grandi irruerunt et plures ex eis, forte CC, usque ad internecionem percusserunt¹. Reliqui vero reiectis armis, ut expediciores essent ad fugiendum, inermes ad cavernas moncium fugierunt. Multi quoque ex eis per montes nivibus 5 repletos remeare ad propria volentes in nivibus perierunt².

Dominus de Vazz iam memoratus tantam seviciam et tyrannidem, quamvis iurisperitus seu canonista foret, in hostes suos exercuit, quod ipsos captos in multo numero quandoque laute refecit cibo potuque, carceri postea in- 10 continenti nunquam ultra panem comesturos mancipandos. Fama communis de ipso volans protestatur ipsum tante duricie extitisse ac obstinate malicie, quod, quandocumque suos captivos seu turri inclusos audit lamentabiliter pre nimia fame ac carceris swalore et horrore eiulare et 15 clamare, exultavit non modicum, dicens: 'Iste sunt avicule mee dulciter in meis auribus personantes!' Iste dum diu episcopatum Curiensem vexasset et bona ipsius plurima sibi usurpasset et tandem in lectum infirmitatis ad mortem decidisset et anmonitus fuisset, quod anime sue salutem 20 confitendo peccata sua procurasset more fidelium de hoc mundo transmigrantium, respondit in malicia sua nimis induratus: 'Ego confessionem, licet ipsam faciendam fore optime noscam, non faciam, quia salubris mihi nequaquam esse poterit, sed frustratoria, *cum eam absque contricione 25 penitus agerem.'

1337? Et sic heu absque penitencia et omni satisfactione et emenda, quod est miserabile et horribile dictu, ab hoc seculo decessit! Et sic verificatum fuit in eo verbum Augustini dicentis: 'Hac animadversione percutitur peccator, ut moriens obliviscatur sui, qui, dum viveret, ob- 30 litus est Dei'². Reliquit autem suo heredi seu successori comiti Fridrico de Toggenburg, cuius supra mencionem habui³, cui tunc noviter suam filiam desponsaverat⁴, in testamento, ut ita dicam, quod litem suam inchoaret sive ini-

a) in nivibus perierunt am Ende der folgenden Zeile A.

35

waren vier Herren von Rätzins, die Brüder Walter, Christoph, Heinrich und Donat; vergl. Kopp V, 2, 493.

1) Vergl. S. 80, N. 3. 2) Pseudo-Augustin (Caesarius Arelatensis); Augustini Opera, Ed. nova der Congreg. S. Mauri (Antwerpen 1700) V, Appendicis Sermo CCXX col. 258 und CCLVII col. 298. 40
3) S. 110, N. 3. 4) Kunigunde; vergl. über Donat und sein Geschlecht Krüger a. a. O. S. 299 f.; Meyer v. Knonau in der Allgem. Deutsch. Biogr. XXXIX, 515 ff.; G. Knod, Deutsche Studenten in Bologna S. 592 f. n. 3958.

ciaret, ubi ipse per mortis impedimentum interveniens destitisset. Et hoc cum iureiurando ab eo, ut fertur, exegit. Qui tamen ut vir bonus et iustus sibi in hoc iuxta consilium Ysidori dicentis: 'In malis promissis rescinde fidem, in turpi voto muta decretum'¹ minime obtemperans execucioni non dedit, sed, quia pacis cultor et precipuus amator est, pacis tranquillitatem pro viribus anplectitur et sectatur^a. 1337?

Circiter eciam ista tempora, prout celebris fama attestabatur, a quibusdam magistris astrologis in partibus longinquis constitutis predictum et presagitum erat et ad terram Alamanie scriptum, quod die et horis ab eis determinate prenunciatis ventum tam validum super faciem terre² venturum contingeret, quod flatu suo vehementissimo et inestimabiliter inpetuoso hominum capita tolleret et radicitus de locis suis in ictu oculi³ evulsa abiceret. Qui dum^b cum mangno tremore et stupore exspectaretur, minime evenit. Et sic hominum metus in ridiculum est conversus iuxta illud in poetria: 'Parturiunt montes' et cetera⁴. Et tandem exivit mus filius eius.

Citra annos Domini MCCCXXVIII Iohanne papa ecclesie presidente, anno quo imperator Ludwicus secundo in Italia demorabatur, pestilencia ingens in Germania orta 1328. März.
 105. tam excessive *seviebat in populo tempore quadragesimali, quod quandoque una die in civitate Basiliensi, ubi tunc presens eram⁵, L funera reperta fuerant tumultanda. In
 25 Wintertur autem, unde nativitatis originem traxi, et in multis aliis locis clerus non suffecit populo in exhibicione seu ministracione sacramentorum ecclesiasticorum. Nam multi tam repentina morte decesserunt, quod a prespiteris ad hoc mangno conatu paratis confessionis, absolucionis,
 30 eukaristie, extreme unctionis remedium assequi non valebant, immo, quod gravius erat, sacerdotes volentes subditis satisfacere in amministracione sacramentorum morte subitanea et inprovisa de medio sublatis sunt. Hec mortalitas tam perniciose et valenter in civitate Moguntina inhorruerat^c
 35 et excrevit, quod CC vel forte CCC homines una die absumerentur, quemadmodum^d fide digna intellexi relacione. Qua propter nec immerito cives illic superstites una cum clero ac plebe universa ad sanctum Albanum extra muros

a) sectatur am Ende der folgenden Zeile A. b) dum über der Zeile A.
 40 c) inhorruverat, w getilgt, A. d) quemadmodum A.

1) Zitiert nach dem Dekret Gratians XXII, 4, 5; Friedberg I, 876.
 2) Vergl. Gen. 7, 3: sup. f. terrae. 3) Vergl. 1. Cor. 15, 52: in ictu oculi.
 4) Horaz, De arte poetica 139: Parturiunt montes nascetur ridiculus mus. 5) Vergl. Wackernagel, Gesch. Basels I, 239; dazu die Einleitung.

1328. processionem fieri statuerunt civitatis, que utique cum magna devocione facta est, in qua pro sanitate corporum carminibus funebribus variisque^a lamentacionibus precibusque supplicissimis ac humillimis suspiriis et singultibus profundissimis tantum altissimum exorabant, quod exaudiri immediate 5 meruerunt. Nam crastina die venit eis salus, peste immanissima penitus effugata^b.

1327 oder
1328.

Item isto fere tempore quidam burgensis civitatis Colonie Agrippine audiens et advertens uxorem suam conventicula hereticorum ibidem existencium frequentare sibi ignota quadam die 10 ipsam simulantem se ituram ad ecclesiam a longe clandestino gressu sequitur et ianuam domus, quam intraverat, sollerter sibi notans ingreditur et ad locum subterraneum, ubi heretici fuerant congregati, pervenit. Ubi dum post multas supersticiones, vanitates et erroneas hereticasque pravitates perciperet, ut quilibet 15 sibi viciniorem caperet mulierem et sibi commisceretur, uxorem suam arrepat et ipsam congnovit, ea ignorante, quod maritus eius esset; habitum enim suum immutaverat, insuper tenebre ibi erant. In coitu autem maritus uxori anulum de digito abstraxit et secum domum deportavit. Cum autem consors sua memorata 20 domum rediisset, predictum facinus in faciem sibi obiecit. Que dum firmiter et constanter negaret, anulum in medium pro inter-signo proiciens ipsam graviter percussit. Nec in hoc contentus, verum eciam consules civitatis adiit, predictos hereticos accusando. Qui abhorrentes *scelera eorum quibusdam aufugientibus ipsos 25prehenderunt et igni conbusserunt. Qui citra L extiterunt¹.

²⁵
*IV. 106.

1311—1326.

Paulo ante ista tempora quidam dominus de Regensperg in scriptura divina simul et humana precellenter inbutus^c in turri castri sui dicti Balb frequenter studio vacavit, quam tunc temporis quoddam demonium incolebat, quod toti familie castri 30 tantum timorem incussit, quod nullo modo turrim ingredi presumebat. Soli autem domino non verenti demonem, sed in turri inperterrita studio vigilem operam danti demon die noctuque in habitu seculari apparuit et iuxta eum sedens de studii modo et qualitate inquisivit, multa quoque confabulacione^d cum domino 35 usus fuit. Qui tamen nullam lesionem sibi vel molestiam intulit, sed pacifice multo tempore secum conversatus fuit et ipsum in multis informasset, si tantummodo postulasset².

a) der verschmierte erste Buchstabe (v) über der Zeile wiederholt A. b) -gata am Ende der folgenden Zeile A. c) inbutus inbutus, das zweitemal getilgt, A. 40 d) -fa- nachgetragen A.

1) Vergl. Joh. v. Viktring II, 129 f.; Hauck V, 409. 2) Wohl Johannes von Regensberg, Conventuale von Einsiedeln, 1311 bis 1326 vorkommend. Am 27. Juni 1326 (UB. von Zürich XI n. 4036) übertrug

Anno Domini MCCCXXXI.^a scelus immane in Überlingen a Iudeis perpetratum est. Quidam enim puer a parentibus suis illic amissus cum maximo dolore per aliquot dies cuidam fonti iniectus tandem repertus est. Qui allatus
 5 ad civitatem a parentibus agnitus est. Notantes autem eum certis coniecturis et evidentibus argumentis, scilicet in incisionibus viscerum et venarum, a Iudeis necatum nimis commoti super puero suo valenter^b clamare per civitatis vicos ceperunt, irritare cupientes burgenses in ulcionem filii.
 10 Qui similiter rei veritatem in cicatricum renovacione, cum ante domos Iudeorum portaretur, perpendentes inconsulto inperatore Ludwico et advocati sui iudicio tendente ad indulgenciam Iudeorum propter peccuniam spreto, quia ad parcendum eis, non ad puniendum eos erat pronus, tumultu populi illico iam facto fremuerunt adversus Iudeos, meditantes¹
 15 qualiter eos oportune perderent, civitate illesa permanente. Videntes enim tot et tantis signis et indiciis ipsos fore reos se refrenare non valebant ab eorum digna nece. Ut autem omnes pena mortis^c una comprehenderet et nullus effugeret,
 20 eis tacite perswadebant per modum salubris consilii, ut ad domum quandam excelsam lapideam convenirent. Quod dum fecissent, in partibus superioribus domus firmiter detenti et conclusi sunt et infra in pavimento domus rogos copiosus accensus est, qui gradatim ardoris incrementa suscipiens et
 25 miro modo invalescens eos ad altiora domus confugere
 *17. 107. coegit et aliquot viros *tectum conscendere. Tandem ignis succrescens et totam domum in flammam convertens omnes quidem quandam melodyam personantes consumpsit et penitus incineravit. Quidam vero super tecto stantes, sencientes
 30 sibi mortem appropinquare cultros suos exertos, gladios, trabes, lapides, spicula et, quidquid manus eorum invenire poterant, ad turbam populi quodammodo infinitam circa domum excidium eorum conspicientem proiecerunt. Et, quod est mirabile dictu, neminem ledere potuerunt. Preterea
 35 aliqui sencientes molestiam ignis per fenestras et de tecto^d in turbam fidelium se precipites dederunt. Qui securibus mutilati et truncati repente sunt et gladiis lanceisque transfossi, quidam usque ad excussionem cerebri percussi sunt, quidam eciam latitans in privata a quodam viro fidei ca-

1332.
März 6.

40 a) MCCCXXXII, der letzte Strich radiert, A. b) vallenter, das zweite l getilgt, A. c) -is auf Rasur A. d) dahinter Rasur A.

Lütold IX. von Regensburg die Burg Balm dem Herzog Albrecht von Österreich; vergl. Nabholz, Gesch. der Freiherrn v. R. (Diss. Zürich 1894) S. 84 ff.

1) Vergl. Ps. 2, 1: frem. gentes et .. meditati sunt inania.

1332. sualiter repertus, tanquam bos ad macellum ductus securi sectus est ad mortem. Iudei, qui ibi per ignem incinerati sunt vel perempti alias et in ingnem retrusi, ut fertur, plures quam CCC fuerunt. Signa plura preter predicta innocencie pueri et malicie Iudeorum apparuerunt ibidem. Nam cum domus esset in medio ignis, multis domibus circumpositis contiguis illesis et illibatis permanentibus a flamma sola ipsa forma pyramidali consumpta est. Item fertur, quod, dum flagicium istud servo Iudeorum, katholico nomine non re, palam a pluribus imponderetur, — vigil nam et custos cimiterii ipsorum erat — respondit: 'Si reus sum sanguinis huius pueri, sicut mihi obicitis, Satanas hac nocte suffocet me!' Quod et factum ad litteram fuit, quia eadem nocte a demone strangulatus extitit; a Iudeis enim appreciatus fuit, ut puerum interfectum ab eis occultaret. Propter quod ipsum in fontem prenomiatum ante minus frequentatum deportando posuit, os fontis desuper luto et harena obducens. Item puer multis post mortem miraculis coruscavit; nam multi egroti devoventes eum et se aqua fontis abluentes salutis beneficium perceperunt. Attamen quia cives in Überlingen in hoc facto non requisierunt imperatorem Ludvicum, ab eo puniti sunt. Nam eos talliavit et murum civitatis in longitudine multorum cubitorum dirumpi precepit¹. Historia supra dicta de Merspurg et de Swannow² istam non^a precesserunt. Sed imbecillitate *tamen^b mee memorie causante et alias id materie comoditate exigente hanc hystoriam ordine prepostero enarravi³. 25
*W. 108.
- 1334? Circiter annos Domini MCCCXXXVIII multi homines, ut fama celebris testabatur, in civitate Nüerenberg propter quandam supersticionem vel oppinionem hereticam orthodoxe fidei valde contrariam et inimicam ab eis frivole diuque in malum corporum et animarum suarum servatam ignis incendio deleti sunt^c.⁴ 30
1335. In hiis eciam temporibus quidam katholici viri potentes, dum sepulcrum Christi in Ierosolimis visitassent vel visitare 35

a) non über der Zeile A.
Ende der folgenden Zeile A.

b) tamen über der Zeile A.

c) -leti sunt am

1) Vergl. Riezler a. a. O. S. 524. 2) Oben S. 109 ff. 3) Vergl. zuletzt Stern in Zeitschr. für die Gesch. der Juden in Deutschland I (1887), 218 ff. 297 f. 304 ff. 4) Es handelt sich wohl um Waldenser; vergl. dazu Hermann Haupt, Die religiösen Sekten in Franken vor der Reformation (1882) S. 18 f.; derselbe in Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft I (1889), 312; Hauck V, 402, N. 1. 40

proposuissent et a soldano¹ limitati vel aliququaliter turbati fuissent, sibi minabantur, quod, quam cito opportunitas se offerret, terram suam ad devastandum eam in virtute et populi multitudine magna intrare vellent; nam via et accessus ad eam eis nota esset; que ei per nuncios significabant. Quod audiens soldanus terram suam munivit et iter aggrediendi ipsam obstruxit responditque: 'Non alias nunc terram meam capient et occupabunt nisi per regnum regis Armenie² eciam christicole; quapropter ipsum depopulabor et desertum faciam!' Missis igitur exercitibus suis voto suo satisfaciens Armeniam in magna parte destruxit. Non enim loca firma castrorum et civitatum, que illic habundanti numero sunt, ledere seu diripere valebat, sed tantum infirma loca, oppida et castella et in planicie sita. Exercitus enim sui, quia barbari, barbarico modo processerunt, ecclesias diruentes, altaria subvertentes, corpus Christi et alia sacra et sacramenta prophanantes, mulieres amabiles et concupiscibiles stuprantes et temerantes, clericos et alios sibi non obtemperantes in aris trucidantes, agros, vineta et ortos, prata cum pascuis et queque terre nascencia grassantes, ut sic Armeniam desolatam redderent. Sed quidam aiunt huic desolacioni regem Francie³ occasionem dedisse. Nam soldano eciam tunc temporis per interpositas personas approbate religionis transfretare volentes ad partes infidelium ad ewangelizandum eis Christum hec expresse se in proximo facturum demandavit. Qui territus loca infirmiora terre sue firmavit et iter veniendi ad eam obturavit, Armeniam quoque per incendia et spolia graviter dissipavit et insuper eam sibi secundum quorundam relacionem tributariam fecit⁴. In hiis omnibus sicut fortes adlete Armeni stabiles et immobiles in fide katholica perstiterunt. Unde proprie dicere possent, immo verissime verbum prophete dicentis: 'Hec omnia venerunt super nos, nec obliti sumus te'⁵. Et iterum: 'Quoniam propter te mortificamur tota die'^a, estimati sumus sicut oves occisionis'⁶.

W. 109. * Circiter annos Domini MCCCXXXIII Rodanus fluvius excrecendo et excedendo alveos suos effluxit in tantum, 1333.

a) die über der Zeile nachgetragen A.

1) Mohammed Malik al Nasir. 2) Leo V. 3) Philipp VI;
40 vergl. Dürrhofer, Die Kreuzzugspolitik unter Johann XXII. (Diss. Freiburg 1913) S. 60 ff. 4) Vergl. Raynald, Annales ecclesiastici XVI, 1335 n. 32 und 33; Saint-Martin, Mémoires historiques et géographiques sur l'Arménie I (1818), 401; J. Gay, Le pape Clément VI et les affaires d'Orient (1904) S. 20. 5) Ps. 43, 18. 6) Ps. 43, 22.

1333. quod multa loca Gallie sive villas sive oppida dissipavit et in parte vel in toto funditus evertit, ita quod hominibus gravem et intollerabilem iacturam inferebat. Rappido enim et precipiti cursu ex insperato more torrentis superveniens cuncta occurencia vastavit^a. 5

Item citra hoc tempus vites in aliquibus partibus Alamanie sicut in Küssaberg et Tüngen et aliis locis finitimis tam uberem fructum protulerunt, quod vasorum copia haberi non poterat, que vina exuberancia caperent et continere possent, nec emptores inveniebantur. Et sic vinearum cultores depauperati sunt. Tunc temporis somata vini vix precii XVIII denariorum^b Constanciensis monete fuit. 10

1327. Citra annos Domini MCCCXXVII episcopus Rüdolfus Aug. 30. Constanciensis, de Muntfort oriundus¹, totum clerum suum in Constancia ad synodum episcopalem celebrandam convocatum visitari et pro suo excessu corrigi precepit, et ut se alterutrum studiose et districte accusarent clerici in suis delictis emendandis, statutum rigidum dedit. Qui obtemperantes iussioni sue coram examinadoribus et visitoribus ad hoc electis et institutis satis acriter, ut aliqui mihi ex eis pandebant, hoc fecerunt. Qui ipsis, quemadmodum edocti ac informati extiterant, tantum penas seu penitencias pecuniarias inflixerunt et sic maximam pecuniam dyocesano collegerunt. Aliquis enim in X libris, alter in XX, tertius in XXX secundum magnitudinem et enormitatem excessuum condempnatus est. Redierunt ergo^c turbati tam propter exactionem et exoriationem eis irrogatam quam propter visitacionis severitatem. Dyocesanus vero locupletatus est nimis². 20 25

1337. Anno Domini MCCCXXXVII., ut eius relacione didici, Aug. qui personaliter interfuit, cum Turcorum tria milia regnum regis seu imperatoris Grecorum³ invadere disposuissent^d et iam ingressui eius appropinquassent, rex ammonitus Grecorum festinanter, prout quibat, populum congregavit et contra eos per navigium procedens gradum figere coegit, eis stuporem et terrorem inferendo. Marschalchus insuper suus eum mille peditibus in montem modicum se contra hostes eciam locavit. *XL autem stipendiarii regis Grecie de Ale- 30 35 *W. 110.

a) -vit am Ende der folgenden Zeile. Bei diesem Absatz von derselben Hand
va cat A. b) d A. c) ergo vor der Zeile A. d) dipos. A. 40

1) 1322—1334. 2) Vergl. Kopp V, 1, 334ff.; Ladewig, Regesta episcoporum Constantiensium n. 4135. 4142. Das Ausschreiben ist vom 27. Juni, die Einladung auf den 30. August. 3) Andronikos III.

mania oriundi, quorum V tantum Swevi erant, tardius ex- 1337.
 pediti ceteris suorum dominorum et vestigia sequi nescientes
 — nam oculos suos effugerant — et per medium eorum incede-
 dentes castris inimicorum se optulerunt. Quos recongno-
 5 scentes esse Turcos hostes regis zelo fidei accensi et de^a
 divina virtute presumentes in hostes soli confidenter et
 viriliter inpetum fecerunt et Dei adiutorio mediante contra
 eos tantum debachati sunt, quod de ipsis M et D viros oc-
 ciderunt, reliquos vero ceperunt. Inter quos unum dominum
 10 captivaverunt, qui tria oppida imperatori Grecorum ante
 abstraxerat violenter et sue dicioni subegit. Quem cum aliis
 depredati sunt et civitates vel oppida regi adempta recupera-
 verunt. Multi eciam de Turcis post ipsorum captivitatem ab
 Alemannis trucidati sunt, non solum ut peccuniam ab eis per
 15 tormentum mortis extorquerent, verum eciam ut eorum
 spurciciam ydolatrie de medio tollerent et de terra elimi-
 narent. Immo multo acrius in eos seviissent, si ab inpera-
 tore et a marschalco suo, in auxilium eorum qui convola-
 verant, audita et visa tandem ipsorum magnanimitate co-
 20 hibiti non fuissent. Tamen ante adventum inperatoris et
 marschalci de locis suis cedes ab Alemannis cum triumpho
 mirifico fere patrata est, sed^b per memoratos feliciter consu-
 mata. Qui mihi istud bellum recitavit, ita se habere in rei
 veritate coram me et multis aliis hominibus contestatus
 25 est valenter. Swevorum supra tactorum unus erat¹.

Circiter eciam^c ista tempora, dum^d tam multus populus
 de diversis regionibus et nacionibus christianitatis ad visi-
 tandum sancti Iacobi limina properavit, ut fere terram ad
 spacium XX miliarium occuparet, contigit regem Castelle² 1340.
 30 cum pluribus aliis regibus occidentalibus chisticolis contra
 reges aliquot paganos ad dimicandum ac decertandum cum
 eis ex adverso locatos fuisse tanto tempore, quod fames
 horrenda nimis et aspera inter ipsos prevaluerat in tantum,
 quod, quandocumque mutuo se ceperant, se eciam alterutrum
 35 devorabant, tali modo quod corpus cum intestinis in fumum
 ignis suspendebant abeisis pedibus et capitibus et post
 morulam degluciebant. Congregatis igitur peregrinis sancti

a) de über der Zeile A. b) -d nachgetragen A. c) eciam eciam, das erste-
 mal getilgt, A. d) dum über der Zeile A.

40 1) Vergl. Muralt, *Essai de Chronographie Byzantine* 1057 bis
 1453 z. Jahr 1337 August S. 567 (n. 13). 2) Alfons XI.; die folgende
 Erzählung bezieht sich offenbar auf die Schlacht am Salado (30. Okt.
 1340), vergl. Schürmacker, *Gesch. von Spanien V*, 211 ff.; s. auch weiter
 unten (v. W. S. 163 und 175).

1340. Iacobi, sicut dixi, in maxima multitudine rex Hispanie in angustiis acerbissimis undique constitutus ab hostibus ydolatris supplicissime demandavit, ut sanctum Iacobum, pro cuius nomine et reverencia se laboribus longi itineris arrepti exillique desolacioni exposuissent, devotis precibus exorarent, ut sua intervencione ac efficaci intercessione apud Dominum sibi et suis exercitibus inpetrarent victoriam de adversariis, tradendo eos in manus suas¹ et ab ipsis misericorditer liberando, ne nomen Domini irrisioni et blasphemie inimicorum crucis Christi deputaretur dicendo: 'Ubi est Deus eorum, in quo habebant fiduciam?'² Nam *si secus *IV. 11 fieret, fides periclitaretur orthodoxa, pro cuius glorie, fortitudinis veritatisque eminencia ac munimine se cum suis rerum et corporum exponeret et implicaret periculis quasi cottidie, rebellando contra infideles. Quod dum fratres peregrini sancti Iacobi de diversis provinciis christianitatis collecti devote fecissent, quibusdam ex eis sanctus Iacobus in quadam effigie apparuit et consolando ipsos triumphum fidelibus regibus predixit et ipsos exauditos a Deo mediante sua intervencione certissime indicavit. Quod dum regi Hispanie nunciassent, secure et intrepide infideles aggressus est, quorum magnam multitudinem in ore gladii peremerunt³ ipse cum suis, ceteri vero fugam inierunt. Hunc triumphum laudabilem et gloriosum a Deo habitum reges catholici toti terre circumposite per nuncios^a celeres seriose demandarunt, ut incole eius pro victoria tam sollempni Deo et sancto Iacobo laudum preconia in ymnis et canticis⁴ exsolverent. Que peregrini redeuntes ad patrium solum viderunt et audierunt per multas dietas cum maximo eorum tripudio. Hanc belli prefati hystoriam unus compatriota meus civis fide dignus, qui peregrinorum unus tunc erat sancti Iacobi, mihi sub verissimo verborum testimonio explanavit^b.

etwa 1337.

In hiis eciam temporibus dissensio est^c orta inter dominos serviciales et milites simplices ex una parte et dominos libere condicionis et magne excellencie ex parte altera in terra Turgow nominata, scilicet inter dominos dictos

a) dahinter se getilgt A.
c) est über der Zeile A.

b) explanavit am Ende der folgenden Zeile A.

1) Vergl. 2. Reg. 5, 23: et tradas eos in manus meas und ähnlich öfter. 2) Deut. 32, 37. 3) Vergl. 1. Mac. 5, 51: peremerunt omne masculum in ore gladii. 4) Vergl. 1. Mac. 13, 51: cum laude ... hymnis et canticis.

de Rosenberg¹ et de Baldeg² cum suis fautoribus ex una *etia* 1337.
 parte et de End³ et comitem de Bregancia⁴ ex alia parte
 cum suis fautoribus. Cum huius gwerre discordia aliquanto
 tempore perdurasset, contigit dominum comitem de Bre-
 5 gancia in contemptum adversariorum in verbum contume-
 liosum prorumpere dicendo: 'Videamus, si possimus istos
 molossos morsibus dilacerare et cum eorum ignominia vin-
 cere!' Quod maioris rancoris, dissensionis et inimicie^a
 seminarium fuit⁵. Nam dominus de Baldeg hoc audiens ait:
 10 'Ex quo nos sumus molossi ab adversa parte nominati, more
 molossorum agamus, canes leporinos^b in fine diris morsi-
 bus superancium!' Et congregatis multis armatis clientulis
 sibi subiectis cum clientulis suorum coadiutorum profectus
 est^c in furore contra castrum unius adversarii principalis,
 15 videlicet domini de End, et queque reperta ante castrum
 devastavit. Nam vites, ut fertur, abscidit, domos conbussit,
 frumenta et alios fructus terre conculcavit, peccora abegit
 et abduxit, alia quoque plura grassabatur et sic, cum plura
 112. dampna sibi intulisset, cum gloria reversus *est, canibus
 20 leporinis seu venaticis dormientibus mutis et latrare non
 valentibus⁶, immo minime presumentibus. Dum ergo gwerra
 canum domos custodiencium et canum venaticorum ad plu-
 res dies perseverasset et sermo et proverbium in tota
 contrata vel territorio exiisset⁷ de ipsa, tandem pax et con-
 25 cordia inter ipsos reformata est, leporinis canibus notabiliter
 perturbatis^d.

Item circa ista tempora quidam sacerdos de ordine Ho-
 spitaliorum inofficians parrochiam seu ecclesiam in villa Schlien-
 gen vocitata aput Nūwenburg in Brisgow latrocinia horribi-
 30 lissima et execrabilissima perpetravit. Nam fratrem suum car-
 nalem in cellario domus, cum minime circumspiceret et maliciam
 eius nullis signis vel coniecturis notaret, cum securi ad mortem
 percussit. Postea duas alias personas, ut tunc famabatur, per
 eum seducte^e, ut frater prius fuerat, cellarium successive subin-

35 a) inimicie A. b) leporinos: auf der Zeile o, darüber e. c) est über der
 Zeile A. d) dahinter einige Buchstaben radiert A. e) so A statt seductas.

1) Über die Herren von Rosenberg vergl. Kindler v. Knobloch,
 Oberbadisches Geschlechterbuch III, 623. 2) Vergl. Genealogisches
 Handbuch zur Schweizer Geschichte III, 299, wo die Nachricht in erster
 40 Linie auf Hartmann VI. bezogen ist; daneben kommt vielleicht noch
 Markwart III. in Betracht. 3) Über das Geschlecht der Herren
 von End s. Kindler v. Knobloch a. a. O. I, 297. 4) Graf Hugo V.
 von Montfort-Bregenz (gest. 29. März(?) 1338). 5) Vergl. Gen. 37, 5:
 odii sem. fuit. 6) Vergl. Is. 56, 10: canes muti non valentes latrare,
 45 videntes vana, dormientes. 7) Vergl. S. 66, N. 5.

trantes simili modo dyabolico instigatus instinctu peremit. Quas in frustra concidit¹ et dolio inponebat et per servum suum, tanquam vinum veheret, flagicii penitus ignarum in Nūwenburg duci iubebat. Qui ingrediens portas civitatis, quid in vase reconditum afferret, nutu Dei notatus et deprehensus fuit. Qui 5 dum a civibus trunco seu cippo iniectus fuit tanquam malefactor et criminis reus, ad declarandam suam innocenciam et ad expurgandum se de obiectis rei seriem, quemadmodum sibi ille clericus et dominus suus commiserit, per ordinem enarravit. Qui intelligentes eum esse immunem a scelere eum liberum et 10 illesum abire permiserunt. Sacerdotem vero auctorem criminis iam civitatem ingredientem et servum, sicut decreverat et sibi predixerat, subsequenter ceperunt et Hospitalariis^a ibidem residenciam habentibus presentabant, ut eum secundum ordinis sui formam et exigenciam corrigerent. Qui ipsum recipere recu- 15 sarunt, immo eum suum confratrem fore valenter negaverunt. Cives ergo hiis visis eum^b crurifragio et rote supplicio de medio sustulerunt. Hic malefactor, dum rote superpositus fuisset, inter cetera fassus fuit, ut fama de eo percrebuit, quod multis annis sacerdocio functus esset et frequenter in ordine et inofficiando 20 ecclesiam suam celebrasset et tamen nunquam corpus Christi confecisset.

1336. Anno Domini MCCCXXXVI. vineta civium Thuricensium contra nature sue antiquam consuetudinem tam bonum vinum protulerunt, quod vino Alsatico iudicio multorum 25 equiparabatur, immo, ut verius loquar, longe referebatur. Ante vero adeo acre *et durum erat, quod ferrea rostra *W. vasorum, in quibus continebatur et de quibus fundebatur^c, abrasit. Tantum autem tunc fuit mitigatum et dulcoratum, quod postea pristinam usque in hodiernum diem acredinem 30 non resumpsit.

Anno vero uno mediate vel immediate preeunte annum April 23. iam tactum in festo beati Georgii tam in partibus Alemanie quam Ytalie vites per pruinam ita destructe sunt, quod illo anno nullum fere fructum produxerunt. 35

1334. Iohanni^d pape defuncto XXII. successit Benedictus XII. Dec. 20. ordinis Cisterciensium. Qui statum sui ordinis in multis corrigens et emendans immutavit. Quod consequenter simili modo fecit de statu fratrum Minorum et, ut hoc circum- 40 spectius faceret, plures de pocioribus eiusdem ordinis ante

a) so A. b) dahinter ex verschmiert A. c) -eb- auf Rasur A. d) -ne korr. -ni A.

1) Vergl. S. 63, N. 3.

conspectum suum accersivit et cum eis discussione status 1336.
ordinis habita vigilantibus ipsum emendando ad melius per-
ducere satagens quantum ad statuta plurima innovavit.
Deinde idem districtius eodem modo fecisse de ordine
5 fratrum Predicatorum dinoscitur. Statum etiam Nigrorum
monachorum lima correctionis emendans aliquantulum refor-
mavit. Hic electus circiter^a annos Domini MCCCXXXV
sedit citra annos VII. Fuit autem vir corpulentus, procere
stature, potator vini, ut fertur, permaximus¹.

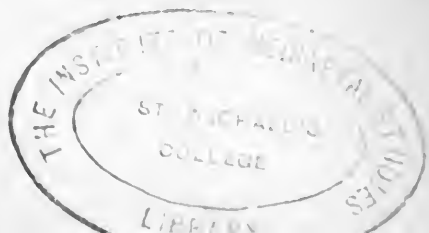
10 Huius tempore² inter dominum de Klingenberg et 1335?
dominum de Bodmen guerra grandis et satis hostilis ini-
ciata est, sed cum gravi^b dampno domini de Bodmen con-
sumata est. Nam notabiliter per incendia et rapinas per
illum de Klingenberg usque ad castrum suum dampnificatus
15 est. Inter cetera autem dampna unum mirabile in oculis
meis domino de Bodmen illatum est. Nam villa longa dicta
Bodmen sita inter lacum Bodmensem ex una parte et
excelsum montem ex alia parte per incendium clara die
rusticis interim in armis vigilantibus et villam custodientibus
20 in favillam et cinerem redacta est³. Nam familia domini
de Klingenberg per proclivum precipitium montis, solis
capreis quasi pervium, contra hominum oppinionem modo
ferarum descenderunt et ville ignem iniecerunt et ante con-
gressum rusticorum in custodiis dispersorum velociter exie-
114. runt. *Quosdam vero eorum exitum suum cohibere et ipsos
25 prosternere conancium occiderunt.

Item tempore Ludwici inperatoris et Benedicti pape XII. 1332.
duces Austrie novam monetam⁴ in terra sua iuxta Renum
veteri, quia vilis facta, abolita fabricari preceperunt eaque
30 uti ibidem precise voluerunt. Quod cives Lucernenses facere
temere contempserunt et, ut illi precepto tanto forcius con-

a) ciciter A.

b) g in gravi verschmiert, daher über der Zeile wiederholt A.

1) Vergl. K. Jacob, *Studien über Papst Benedikt XII.* (1910) S. 30, 154f., sowie S. 79ff. über die Ordensreformen; Mollat, *Les papes d'Avignon*
35 S. 69 ff. 2) Bei Leop. Freiherr von Bodman, *Geschichte der Frei-
herrschaft von Bodman* (Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees
XXIII, 1894) S. 66 n. 237, vergl. n. 238. 240, ist diese Fehde zum
Jahr 1335 gesetzt, wohl nach Stumpf, *Chronik V*, 53b, der auf Johann
v. W., der einzigen Quelle, fußt. Nach der Stammtafel der Freiherren
40 von Bodman bei Kindler v. Knobloch, *Oberbairisches Geschlechterbuch*
I, 121 kann es sich nur um einen Johannes von B. handeln. Der Name
des Klingenbergers ist nicht festzustellen. 3) Vergl. S. 72, N. 1.
4) Vergl. H. Meyer, *Die Bracteaten der Schweiz*, *Mitteil. der Antiquar.*
Gesellsch. in Zürich III, 6.



1332. tradicere et contraire^a possent, montanis dictis de Swiz¹
 Nov. 7. vicinis suis se vinculo iuramenti astrinxerunt et glutino
 amoris specialis associaverunt². Et utrique tempore aliis
 ignoto sibi que apto et ydoneo, tam diurno quam nocturno,
 egrediebantur de locis suis ad ducum loca finitima et ea
 succendebant igni et in cinerem redegerunt³ et spolia multa
 secum ad loca sua deduxerunt. Et sic per eos terra ducum
 per incendia et spolia vastata est et data est in direp-
 cionem⁴. Quod videntes ducum advocati remedium huius-
 cemodi, quo eorum ausus temerarios conpescerent et ut
 loca, que adhuc ignis incendii et rapina non tetigit, custo-
 dirent et defensarent, invenerunt, videlicet quod cunctis
 hominibus in illa contrata seu confinio ducum dicioni subditis
 mercandi facultatem et cuiuscumque contractus opportuni-
 tatem vel neccessitatem cum eis habendi interdixerunt.
 Sicque factum est, quod ad oppidum seu villam Lucernen-
 sem et ad valles sive ad montes dictos Swiz nec vinum
 nec bladum de cetero ferebatur. In castrum quoque dictum
 Rotenburg situm in propinquo aput villam Lucernensem
 aciem virorum robustorum et exercitatorum in preliis loca-
 verunt, qui ipsorum rabiem et nocendi desiderium restrin-
 xerunt, immo, quod maius est, interdum eos frenis laxatis
 usque ad portam persecuti sunt Lucerie. Similiter in oppi-
 dum quoddam vocitatum Zug, quod eciam ducum est, positi
 sunt viri bellatores in armis experti et in preliis a cuna-
 bulis inbuti ad tuendam terram ibidem ducum contra mon-
 tanos seu vallenses dictos Switenses, vicinos prescripto
 oppido. Qui quandoque per turmas egrediebantur⁵ horis
 competentibus gressu clandestino et villas conbusserunt,
 peccora et alias res hominum rapuerunt properoque cursu
 ad montana sua repedabant. Interdum in diverticulis sibi
 notis moncium contiguorum *terminis terre^b ducum latitabant
 et, quando aliquos vel paucos viderunt de adversa parte
 transire, eruperunt et ipsos occiderunt et universa arma
 eorum abstulerunt. Qui vero in oppido ex parte ducum e
 contrario in furore opposito similia facere attemptarunt.

a) conire A.

b) -nis terre auf Rasur A.

1) Zu montanis dictis de Swiz vergl. Oechsli im Jahrb. f. Schweiz. Gesch. XLII, 179. 2) Vergl. Dierauer, Gesch. d. Schweizer. Eidgenossenschaft I³, 195; der Vertrag Luzerns mit den drei Waldstätten zuletzt gedruckt bei J. J. v. Ah, Die Bundesbriefe der alten Eidgenossen (Einsiedeln 1891) S. 31 n. 4. 3) Vergl. 2. Petr. 2, 6: in cin. redigens. 4) Vergl. Is. 42, 24: quis dedit in direptionem ... vastantibus. 5) Vergl. 2. Reg. 18, 4: egrediebaturque populus per turmas; ähnlich öfter.

1334—1336.

Nam etiam tempore apto et oportuno de oppido ad spoliandum et ad prosternendum hostes exierunt, sed tam in lacu quam in campis adversarios et bona ipsorum querendo parum vel nil proficientes vacui omni fructu et laude
 5 redierunt. Ut autem breviter concludam sermonem^a ceptum istius gwerre, dico, quod tam severum et atrox bellum fuit, quod quocienscumque convenerunt, se mutuo perdiderunt. Neutra enim pars alteri treugas vel inducias dedit vel eam captivavit vel ad tempus conservavit, quando prevaluit, set
 10 repente mutilatis seu anputatis extremitatibus corporis et perfossis interioribus semimortuos vel penitus vita orbatos in campis miserabiliter reliquit. Una autem nocte dum Lucernenses fluvium nomine Rûs descendissent et quandam villam concremarent et hoc dominus de Ramswag congno-
 15 visset^b, qui tunc preerat LX, ut fertur, galeatis in Rotenburg^c, sicut supra memini me dixisse, commorantibus¹, contra Lucernenses cum eis in inpetu et ira magna, tamen occulte profectus est. Quos dum vidissent incendio et flamme operam dare diligentem, in eos irruerunt et citra LXXX
 20 viros extinxerunt; alii vero vix effugierunt. Que cedes ipsos tantum perterruit preter alia mala plurima et multiformia, que propter gwerram hanc pertulerunt, quod gratiam ducum et pacis federa cum magna instancia inplorare ceperunt, satisfactionem et emendam dingnam pro sua contumacia
 25 subire spondentes. Qui exaudiri meruerunt tali condicione, ^{1336.} ut pro commissis excessibus et futuris cavendis quedam ^{Mai 12.} pacta penalia ipsis iniuncta per multos dominos terre utriusque partis, arbitros ad reformandam karitatis et pacis unitatem inter eas congregatos, inviolabiliter custodirent in
 30 perpetuum duratura. Hec maturo consilio, sagaci circumspectione multaque industria et securitate tractata et acta sunt, et utraque pars libera voluntate se astrinxit irrefragabiliter servaturam, quidquid arbitri, in quos causam suam compromiserunt, eis faciendum esse decernerent². Montani
 35 hec statim, *ut dicitur, infregerunt; cives vero competenter usque in hanc diem servaverunt, dampna sed ab utraque
 116. parte facta mutua compensacione tollebantur. Sic itaque duces placati sunt facti a malignitate, quam cogitaverunt

a) sermonem am Rand A.

b) congruissent, das letzte n getilgt, A.

c) da

40 hinter ut A.

1) Konrad Ulrich, österreichischer Vogt zu Rotenburg; vergl. die Stammtafel bei Kindler v. Knobloch a. a. O. III, 310. 2) Vergl. Kopp, Urkunden zur Gesch. der eidgen. Bünde (1835) S. 172; dazu den Schiedsspruch vom 18. Juni 1336 ebenda S. 175 ff.

1336. facere¹ ville seu oppido Lucernensi, et pax, que amissa fuit,
Juni 18. reddita est et nova moneta ante sprete gratanter recepta est².

Tempore eciam post predicta Benedicti pape XII., cum adhuc pauco tempore ecclesie presedisset, rex Ungarie³, intimus amicus fratrum Minorum, quod multis beneficiis⁵ demonstravit, que longa narratione incomplete dici possent, ob quandam iniuriam hominibus regni sui illatam⁴, ut intellexi plurimorum relacione, a duce Ottone Austrie se sibi opposuit et mittens filium suum adolescentem⁵ cum ingenti exercitu terram ducum Austrie, eam graviter devastando,¹⁰ occupavit. Dux⁶ moleste hoc ferens exercitu congregato ipsum fugare et repellere decrevit. Qui cum in crastino bellaturus esset cum eo, a quodam sibi fideli milite monitus fuit, ut prelium cum eo non committeret, sed, quanto citius posset, cum suo populo ad civitatem rediret dictam Wien,¹⁵ sedem ducatus et metropolin Austrie. Dicebat enim, quod in bonum suum cederet, quia deprehenderit magnates suos aliquot, quibus maxime confideret, secum fraudulenter agere velle et fidelitatem suis adversariis prestare, scilicet Ungarie regi⁷ et regi Boemie⁷, qui propter aliquam causam una²⁰ cum rege Ungarie rebellare ducibus disposuit et decrevit, quamvis dux Otto filiam regis Boemie⁸ noviter in uxorem traduxerit, et in argumentum huius esset sermonis, quod signa regis Boemie in saccis suis recondita essent. Quo

1336.
April 24.

1335.
Febr. 19.

a) regi über der Zeile A.

25

- 1) Vergl. Jerem. 42, 10: placatus sum super malo, quod feci vobis.
- 2) Zu diesem Abschnitt vergl. Kopp, *Beitrag zu Vitodurani Chronicon, Geschichtsblätter aus der Schweiz* II, 320; Dierauer a. a. O. S. 200 ff. Johann von Winterthur wirft zwei Kriege, 1334 und 1336, in einen zusammen, vergl. Dierauer a. a. O.
- 3) Karl I. Robert. — Zu der³⁰ folgenden, sehr verwirrten Darstellung des Streites um Kärnten vergl. K. Müller, *Der Kampf* II, 25 ff. 31 ff.; Huber, *Geschichte der Vereinigung Tirols mit Österreich* S. 21 ff.; *Geschichte Österreichs* II, 163 ff.; Riezler, *Geschichte Baierns* II, 429 ff.; Werunsky, *Geschichte Kaiser Karls IV.* I, 121 ff.; Bachmann, *Geschichte Böhmens* I, 786 ff. Dazu³⁵ Stengel, *Nova Alamanniae* I n. 388, 393—395, 401, 408, 409, 411, 412.
- 4) Diese Angabe kann sich vielleicht darauf beziehen, daß die Herzöge von Österreich sich am 5. Januar 1336 von Kaiser Ludwig die Vollmacht hatten erteilen lassen, in Ungarn Belehnungen mit angeblichem Reichsgut vorzunehmen, und davon auch Gebrauch gemacht hatten; vergl.⁴⁰ Werunsky I, 168. Doch hatte Karl von Ungarn bereits am 3. Sept. 1335 ein gegen Österreich gerichtetes Bündnis mit König Johann v. Böhmen abgeschlossen; Werunsky S. 145.
- 5) Das kann nicht zutreffen, da Karls ältester Sohn Ludwig bei seiner Thronbesteigung im Jahre 1342 erst sechzehn, im Jahre 1335 also erst neun Jahre alt war;⁴⁵ vergl. Huber, *Gesch. Österreichs* II, 208.
- 6) Otto.
- 7) Johann.
- 8) Anna.

conperto dux consternatus nimis ad civitatem cum suo 1336.
exercitu properavit. Intellexit enim per hoc dolum illorum,
quod eum non iuvare vel defendere, sed in manus hostium
more Iude tradere^{a. 1} vellent². Misit ergo dux in terram
5 Swevie et Alsacie et Sungowie nuncios suos, mandans servi-
toribus suis singulis ibidem degentibus, ut, quanto copiosiori
bellatorum numero collecto possent, ad eum concito gressu
venirent; quod et factum est³. Nam advocati sui et epi-
scopus Constanciensis de Vrowenveld oriundus⁴ et alii ser-
10 viciales sui et sibi militantes execucioni fideliter manci-
117. parunt⁵. Misit *quoque dux legacionem suam ad imperatorem
Ludwicum, a quo iam feoda sua recepit⁶, qui mutuo con-
iuraverant, ut in manu valida⁷ in auxilium sui venire digna-
retur. Cui annuens tam de Swevia quam de partibus in-
15 ferioribus Alemanie VI milibus pungnatorum, immo ut
verius et magis proprie secundum modum dicendi moder-
norum loquar, VI milibus^b coronatarum galearum congre-
gatis ad duces Austrie profectus est, non tantum ut eis Juli.
auxiliaretur, verum eciam ut ducis inferioris Bawarie⁸ terram
20 grassaretur, qui rebellare et obstare sibi in suis negociis
conabatur. Nam cum rege Boemie et rege Ungarie contra
imperatorem conspiravit et insuper viam transitus, que erat
per terram ducatus sui, tam imperatoris quam ducis Ottonis
exercitui precludere ac obstruere cogitavit; sed aliud, quam
25 quod machinabatur, evenit. Nam imperator cum suis et
ducis Ottonis exercitibus veniens in potencia magna terram
eius, sicut decreverat, per incendium et rapinas desolabatur.
Rex vero Ungarie eos non exspectavit, sed ante adventum
eorum abiit et reversus est in regionem suam⁹. Quare

30 a) traddere, das zweite d getilgt, A. b) dahinter modernorum getilgt A.

- 1) Vergl. Ezech. 39, 23: et tradiderim eos in manus hostium und
ähnlich öfter. 2) Vergl. Johann v. Viktring (hrgh. von Schneider)
II, 163. 197. 3) Vergl. Stälin a. a. O. S. 205, N. 2. 4) Nikolaus
(1334—1344). 5) Vergl. die Urkunde vom 30. Mai 1336, in welcher
35 Nikolaus von Frauenfeld als Hauptmann der Herzöge von Österreich in
Schwaben und Elsaß den Joh. v. Thierberg (vergl. unten S. 131, N. 1) in
seinen Dienst nimmt; Reg. episc. Const. II n. 4498 a. 6) Vergl. oben S. 91
mit N. 1. 7) Vergl. Ez. 20, 34 und öfter: in manu valida. 8) Hein-
rich II., der Allere, der Schwiegersohn Johans von Böhmen. Vergl. Reg.
40 Ludw. S. 435. 9) Diese und die folgenden Angaben sind ziemlich
unklar. Johann von Böhmen traf etwa Ende Juni in Marcheck mit Karl
von Ungarn und Kasimir von Polen zusammen; Chron. Aulae regiae
(Fontes rer. Austr. SS. VIII) S. 525. Über die Umkehr der Ungarn und
die Veranlassung dazu vergl. auch Mathias v. Neuenburg Kap. 54; der
45 Vater Karls von Ungarn war damals schon lange tot.

1336. autem hoc fecerit, a diversis diversimode enarratur. Quidam enim dicebant ipsum propter infirmitatem patris^a rediisse, quia, quem debilem reliquit, post recessum suum plus solito cepit gravius egrotare. Alii vero aiunt, quod quidam alius rex paganus sibi confinis in servitium ducum 5 Austrie regnum interim Ungarie occupaverit, ut hac de causa ad defendendum regnum relictis omnibus reverteretur. Tercii vero affirmabant, quod adventum Alemannorum, precipue Swevorum, abhorruit et ipsos tanquam ventum turbinis¹ et tempestatem furiosam fugerit. Quid verius sit 10 inter ista, nescio; Deus scit; sed sic dictum fuisse non mentior. Istis ita se habentibus imperator et duces Austrie cum exercitibus suis exercitui regis Boemie bonam miliciam tunc habentis approximatis^b et secum prelium in continenti se commissuros disponentibus multi milites ab imperatore 15 creabantur. Qui ad dimicandum cum rege Boemie parati, quasi ut essent ad epulas invitati, de conflictu committendo exultabant. Quod percipiens et pertimescens rex Boemie cessit et ad locum tutum se contulit et firmum, qui carecto quodam et aquis circumdatus erat, *ad quem suis adversariis 20 accessus difficilis erat et quodammodo impossibilis². Illic pluribus diebus castrametati sunt et ab hostium accessu tutaverunt eum. Sic ergo Alemanni a desiderio suo defraudati sunt, non valentes agredi eos talibus, ut dixi, obstaculis prepediti. Cum igitur sic ex adverso locati essent et Ale- 25 mannus facultas bellandi ablata fuisset, dominus Albertus dux Austrie claudus et contractus, frater Ottonis sepe dicti, in curru suo ad utramque partem pergens discordie se interposuit, pacis federa componendo³. Qui tandem pium 30 conatum suum ad finem laudabilem perduxit. Nam terram ducatus Karinthie^c duce⁴ ipsius nuper defuncto, quam uterque iure hereditario impetebat, videlicet rex Boemie et dux Austrie Otto, tractatores et mediatores concordie magna et sagaci industria fideliter adhibita dividerunt ita, quod uterque de sua erat sorte contentus. Sic igitur dissensione 35

a) patris am Rand A.
Rasur A.

b) über appro- noch einmal ro A.

c) -thie auf

1) Vergl. Ez. 1, 4: ventus turbinis. 2) Bei Landau am linken Isarufer; vergl. Johann v. Viktring II, 166. 198. 3) Nach Johann v. Viktring II, 167. 199 vermittelte Albrechts Gemahlin Johanna den 40 Frieden zwischen Johann v. Böhmen und den österreichischen Herzögen, der am 9. Oktober in Enns endgültig abgeschlossen wurde; über seine Bestimmungen vergl. Werunsky I, 166 f. Der Kaiser hatte sich schon vorher von den Österreichern getrennt; Riezler II, 434. 4) Heinrich VI, gest. 2. April 1335. 45

orta inter eos propter terram Karinthie sopita et duce inferioris Bawarie superato^a ab imperatore omnis multitudo tam Boemorum quam Alemannorum in pace domum sunt reversi. 1336.

5 In reditu vero Swevorum, quod cum amaritudine cordis mei refero, unus dominorum de Blümenberg tironem virum strenuum et bellicosum, unum de Tierberg, multis et virtutibus redimitum ex inimicia^b letali dudum ad eum ante habita, cum non longe adhuc distarent a patria sua, 10 occidit. Quod dum cives Vilingenses, quia eorum concivis erat, vindicare^c vellent, oppidum suum vocatum Hüvingen oppugnando, deinde demoliendo a ducibus Austrie dominis suis refrenati et cohibiti sunt. Tandem modico tempore elapso dux Austrie Albertus in terram Swevie egressus 1337. 15 dictum oppidum una dierum transeundo de Schafusa in Philingen pergebat. Qui eundem de Blümenberg se seriosis et obnixis precibus pro venia et gracia sua obtinenda exorantem, tamen cum quibusdam pactis adhibitis causa emende, exaudivit¹.

20 In via eciam redeundi de predicta expeditione contencio gravis orta est inter dominum comitem de Hohenberg² et dominum de Hewen³, quod mutuo sibi suas inimicias propalaverunt et illas effectui, cum oportunitas se offerret, in rebus et corporibus mancipandas. Nam alter-
*W. 119. 25 utrum se dampnificabant *per incendia et^d spolia multa; uterque enim alterius terram intravit, ut ostenderet ei dominationis sue potenciam, potenter ibi conparendo, iumenta et peccora in mangno numero auferendo. Tamen dominus de Hewen, quamquam minor impotenciorque fuerit, quia 30 bene parentatus, maiora dampna comiti intulit, utpote locupleciori et hominibus minus propter suam tirannidem accepto. In hac gwerre dominus de Hewen stipendiarium habuit vocatum Sedulo, qui sibi anminiculum non modicum prestitit. Nam fortis erat et magnanimus; in talibus sevis

35 a) dahinter eis getült A. b) inimicia A. c) dahinter ve A. d) et et A.

1) Vergl. Meyer v. Knonau im Anzeiger f. Schweiz. Gesch. I, 175 mit der, wie die Hs. erweist, richtigen Konjektur Hüvingen an Stelle der Wyßschen Lesung Hüningen. Zu Tierberg vergl. oben S. 129, N. 5; Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg III Regesten n. 813. 990; Fürstenberg. UB. II n. 163; über das Geschlecht der Herren von Blumenberg Krieger, Topograph. Wörterbuch von Baden I², 217f.; ob es sich auch hier um den unten S. 163 erwähnten, bei Laupen gefallenen Rudolf handelt, ist nicht zu entscheiden. 2) Burkhard (vergl. Reg. Ludw. n. 3382) oder Heinrich (vergl. L. Schmid, Gesch. der Grafen von Zollern- 45 Hohenberg I, 246). 3) Peter? vergl. Kindler v. Knobloch II, 60.

et tyrannicis factis ab infancia inbutus et precellenter expertus totam illam contratam congnavit. Qui post illorum reconciliacionem duorum dominorum tandem subsecutam a domino suo de Hewen gloriose remuneratus est^{a. 1.}

De hoc Seduloch^b multa facta digna narratione referuntur. Inter cetera autem fertur, quod, dum quodam tempore cives de Rotwil propter dampna plurima, que intulit eis, contra ipsum in tantum conspirassent, quod mangnam peccuniam publice proclamata exhibere promisissent illi, qui eum captum et vinctum adduceret, quod ipse propter vadium quoddam et pactum initum cum quodam domino illius terre per civitatem Rotwil in habitu cuiusdam abbatis vel similitudine publice et^c reverenter salutatus a multis in vicis stantibus, quia ignotus propter immutacionem amictus, equitavit, illesus domum rediens. Quod dum burgenses postea perceperunt, non parum ob hoc doluerunt. Quadam quoque vice, cum fere in manus eorum se persequencium, quia peccudes ante portam abegerat^d, incidisset, deludendo eos occurrens eis super sacco repleto farina vel frumento super equo rusticali posito transverso modo sedens, quem cuidam agricole sibi obvianti in via anxius de vita sua abstulerat, et per medium eorum equitans veste insuper coloni sibi obviantis indutus, scilicet pilleo longe pretenso rusticali, ut minus agnosceretur, et amicabiliter salutatus illesus effugit. Quod dum civibus innotuisset, contristati fuerunt valde. Quadam eciam vice cives quandam villam, in qua eis proditus erat, circumdederunt undique, ut eum deprehenderent, ablata sibi per hoc, ut putarunt, omni spe ac opportunitate evasionis. Qui senciens ^{*se ex omni parte} vallatum hostibus, de mortis supplicio sollicitus hanc astuciam callidam invenit, videlicet quod fasciculum de grandi acervo feni colligans capiti suo inposuit, habitu et more rusticorum per villam ad canpos progrediens. Qui dum non angnosceretur, quia in feno ex utroque prominente et usque ad genua dependente latere occultatus, salvus et sanus ad domum suam reversus est, relinquens post se cives de sua evasione et ipsorum delusione et per consequens erubescencia, que eos invaserat ob hoc, nimium desolatos.

a) -atus est am Ende der folgenden Zeile A. b) Seduloch: ch über der Zeile A. 40
c) et über der Zeile A. d) dahinter eorum getilgt A.

1) Zu diesem und dem folgenden Absatz vergl. Meyer von Knonau im Anzeiger für Schweiz. Gesch. I, 175.

1336.
Juni 7

Post hec paucio tempore decurso circiter annos^a dominice incarnationis MCCCXXXVII grandis et plena periculis sedicio in civitate Thuricensi¹ de fonte^b iniquitatis tempore Benedicti pape memorati supra et Ludwici imperatoris^c ebullivit. Nam^d consules civitatis, prout eis imponebatur, communes fructus et questus civitatis, qui pingwes et multi sunt, dolose sibi longo tempore usurpassent et frivola statuta ratione carencia, ipsis quidem proficua et lucrativa, communitati vero dampnosa et discriminosa edidissent, et hoc nemo reclamare vel retractare auderet. quadam die universitas tota fere civitatis ipsos simul congregatos reperiens invadit cum insania et vehementia magna. Sed ipsi forte hoc premoniti et premuniti vel per se recognoscentes, fugam stupefacti mox arripientes ad domos diversas circumadiacentes manus populi tumultuantis evaserunt. Quod si non fecissent, in manus communitatis perniciose corruissent. Nec mirum, cum multi et innumerabiles quasi paucos incurrissent. Postera die universitas civium tota conveniens in area fratrum Minorum sentenciavit ipsos pro commissis sceleribus rite et legitime penis condignis plectendos. Nec immerito, cum eorum pertinacia et inveterata multorum dierum malicia hoc exigere. Ab ore igitur communitatis emanavit verbum contra eos tale, ut iuramento exhibito ac prestito coram omni multitudine aperta voce asseverarent et promitterent exsecuturos se studiose, quidquid eis honeris vel laboris pro emenda suorum excessuum iniungeretur, abscondentes id ab eis, quousque iuramentum prestarent extortum. Quod audientes elanguit cor^{e, 2} cuiusque nimio pre pavore. Angustie enim erant eis undique³, *et perplexi valde, quid eligerent, ignorabant. Tandem metu coacti, quia preceptum potestatis urgebat^{f, 4}, iuramenti vinculo se astrinxerunt ad subeundum penam, que eis placita videretur. Inponebant itaque eis, ut de civitate incontinenti recederent eamque abiurarent et in locis

35 a) annos annos, das erstemal getilgt, A. b) fontes, s radiert, A. c) in imperatoris A. d) dahinter fehlt eine Konjunktion wie cum A. e) dahinter einige ausgelöschte Buchstaben. f) urgebant, u getilgt, A.

40 1) Vergl. über die Zürcher Zunftrevolution und die anschließenden kriegischen Ereignisse die Chronik der Stadt Zürich, hrgh. von Dierauer S. 40 f. Sie und der weit ausführlichere Johann von Winterthur sind neben den Urkunden die Hauptquellen für dieses Ereignis. Für die Literatur sei verwiesen auf die Darstellung in Dierauers Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft I³, 218 ff. 2) Vergl. Jos. 2, 11: haec audientes pertimuimus et elanguit cor nostrum. 3) Vergl. 45 Dan. 13, 22: angustiae sunt mihi undique. 4) Vergl. oben S. 40, N. 2.

1336. alienis sibi determinatis peregrinantes morarentur usque ad terminos sibi prefixos penitenciarum. Igitur facti^a peniten-
Julis ciabant singulos secundum exigenciam eorum demeritorum graviorum vel leviorum et secundum qualitatem vel quantitatem reatum suorum, precipientes uni, ut in terra vel 5 loco sibi nominato ad biennii spacium, alteri ad triennii, tercio ad quinquennii, nullatenus interim reversurus^b apud indigenas vel terrigenas illius loci vel terre tanquam accola habitaret. Qui auditis hiis sanctionibus sauciatis et perturbatis cordibus abierunt et valedicentes suis cum lacrimis 10 amarissimis de civitate exierunt Thuricensi et ad diversa loca se tranferentes^a dispersi sunt in nacionibus¹ et ab invicem separati. Non tamen ad loca sibi iniuncta se contulerant inpleturi, quod promiserant^c, quia contra iuramentum propria temeritate venerunt, ipsum contempnendo et 15 irritum penitus faciendo. Quod audientes burgenses Thuricenses intranei seu remanentes indingnati ipsos irrevocabiliter exules et a civitate exclusos fieri in perpetuum decreverunt. Videntes autem extranei sive expulsi se sine spe redeundi ab ipsis exterminatos et eliminatos contra eos 20 rebellare nisi sunt et, ut hoc efficacius et potencius facere possent, in oppidum Rappreswile nomine ipsis a domino Iohanne comite de Habsburg² quondam pro pingnore obligatum se assumptis secum tandem familiis suis receperunt. Et ut intraneis adversarium fortem suscitarent³ et sibi pro- 25 pungnatorem patrocinium et auxilium ferre valentem, comitem memoratum de Habsburg allexerunt, oppidum Rappreswile ei auctoritate, qua poterant, reddendo. Cum itaque ista dissensio et sedicio civium se ad tempus aliquantum protraheret, accidit quosdam notari cives intraneos extraneis, 30 ut suspicabatur, favorabiles de delatura civitatis. Qui mox capitum truncacione multati sunt. Quos innocentes et a delature vicio immunes et alienos fuisse multi contestati sunt. Illo quoque tempore deprehensus fuit quidam *ab *W. 122 extraneis ad hoc missus, domui uni civitatis Thuregi ignem 35 immittentem^d. Quem illico morte condigna culpe affecerunt. Isto eciam tempore intranei stipendiarios conduxe-

a) so A.
 mittens A.

b) dahinter et getilgt A.

c) premiserant A.

d) so statt im-

1) Vergl. Joel 3, 2: quos disperserunt in nationibus und ähnlich 40 öfter. 2) Graf Johann v. Rapperswil, Sohn des Grafen Rudolf von Habsburg-Laufenburg; vergl. v. Wyß in der Allg. Deutsch. Biographie X, 286. 3) Vergl. 3. Reg. 11, 14: suscitavit autem Dominus adversarium Salomoni.

runt, cum quibus bis vel ter coram oppido Rapseswile in 1336/37.
 potencia comparuerunt, de lacu per machinas in navibus
 lapides ad oppidum proicientes, sed modicum per hoc sibi
 nocere valentes. Ex parte vero altera oppidi a lacu di-
 5 stante ante portam imperterritis aspectibus extraneorum se
 presentabant. Ubi plures intraneorum nimio odio et ran-
 core concitati contra extraneos habitis muros et portas in-
 vaserunt, immo^a quasi quadam vesania agitati et quasi quadam
 mentis nube excecati more freneticorum in muros inpegerunt.
 10 Quamobrem quandoque telis aliqui expulsorum civium et suo-
 rum stipendiariorum^b et coadiutorum pro eis in oppido con-
 morantium graviter sauciati fuere. Una etiam dierum magister
 civium Bruno nomine¹, vir floribus virtutum plurimum redi-
 mitus, coram oppido eodem a quodam intentante et parante
 15 sibi mortem graviter lesus est. De cuius manibus, dum inse-
 queretur eum a tergo volentem ad navem redire et uno
 ictu ipsum vulnerasset, per servos suos, quorum erant duo-
 decim tantum ipsum solum respicientes, celeriter ereptus
 est. Qui magister civium etiam una vice ibidem, ut fertur,
 20 de XII viris adversariorum eum occidere conancium gloriose
 eis resistendo et temeritatis sue rabiosam maliciam reprim-
 mendo se eruit et viriliter defensavit. Cum igitur coram
 oppido intranei extraneis glorie et magnificencie sue man-
 gnitudinem demonstrassent ortis olerum conculcatis et^c
 25 vastatis, erutis quibusque fructibus quoque illic repertis et
 evulsis, Thuregum redierunt ovantes. Indignati sunt autem
 de comitis supradicti de Habsburg infidelitate medullitus,
 quia rupto pacis federe secum prius inito² et iureiurando
 ipsis prius prestito extraneis adhesit in eorum preiudicium
 30 nimis grave. Et ideo cogitantes quoddam castrum eius
 appellatum Grinow non longe distans a Rapseswiler situm
 prope lacum oppugnare quendam artificem scientem facere
 instrumenta bellica advocarunt. Qui dum exstruxissent per
 eum arietes, machinas et apparatus varios necessarios et
 35 aptos ad castri memorati demolitionem, distincti et ordi-
 nate^d per turmas *suas in navibus multis tripudiantes cum
 sonitu fistularum, tympanis et citaris³ lacum pariter ascen-
 derunt. Qui cum usque ad castrum navigassent, applicue-
 runt et ibidem in mangno solacio discubuerunt et multi

1337.
 Sept. 21.

40 a) immo über der Zeile A. b) -ari- über der Zeile A. c) et über der Zeile A.
 d) so A.

1) Rudolf Brun. 2) Graf Johann hatte 1334 ein Burgrecht mit Zürich gemacht; vergl. UB. von Zürich XI n. 4605. 3) Vergl. Gen. 31, 27 und öfter: cum tympanis et citharis.

1337. inermes sine trepidacione epulabantur, de sua multitudine
Sept. 21. confisi. Interim vero comes de Habsburg cum indigenis
 sibi subiectis vocatis in der March et aliis auxiliatoribus
 suis in silva iuxta castrum ex adverso latitabat, insidias
 Thuricensibus tendens. Qui videns cum suis Thuricenses 5
 inconsideratos epulis intendentes^a et minus de eorum pro-
 pinquis insidiis cogitantes de suis latebris erupit et de
 monte et de nemore descendens cum inpetu in eos vehe-
 menti irruit¹ et multos occidit. Et, quod dolens refero,
 Thuricensium capitaneum et ducem, comitem unum de 10
 Toggenburg², abducentes in frusta plura conciderunt³. Quod
 videntes Thuricenses nimio terrore concussi terga verterunt
 et ad naves in ripa lacus fixas properabant. Quos stipen-
 diarii eorum confortantes ad regrediendum et fortiter ipsos
 adversarios ad percuciendum revocabant. Qui ipsis aquie- 15
 scentes more belwarum occisis fetibus in eos tanto furore
 debachati sunt, quod multi stupefacti tantum sunt, quod
 cunctis postpositis fugierunt, quidam vero in vepribus et
 fructectis se, quamdiu cedes duravit, absconderunt. Insuper
 plures graviter et letaliter vulnerati sunt, multi quoque 20
 occisi. Inter quos, quod est miserabile dictu, comes Io-
 hannes de Habsburg, vir utique fortis viribus, decorus
 aspectu, sangwine preclarus, cecidit. Qui tamen multos, ut
 dicitur, ante casum suum gladio^b proprio peremit. Quidam
 eciam iuvenis miles servitor suus laudabilis nimis, dictus 25
 Ulinger, plenus virtutibus, quem novi, sicut dominus suus
 comes^c occubuit. Cuius mors lamentabilis erat, quia dilectus
 hominibus valde fuit. De qua narrabatur, quod videns do-
 minum suum comitem sepedictum in periculis corporis et
 maximis angustiis constitutum audiensque ipsum in sui 30
 auxilium se flebili voce inplorantem lateri eius se con-
 iunxit et pro domino vitam suam voluntarie exposuit, quia
 tenerrimus ac fidelissimus suus servicialis extitit. Qui dum
 viriliter et manu valida mora aliquanta defensasset se ab
 hostium truculenta invasionis acie malivole mortem eis 35
 intentante, tandem *uterque plaga insanabili et mortifera *W. 12
 prostratus est. Senciens autem se tumultu hostili circum-
 datum et iam opprimendum suppliciter adversarios, ut sibi
 parcerent, exoravit. Qui cum rennuerent et ipsum tanquam

a) darüber Reste einiger verlöschter Wörter. b) in gladio g zerflossen, daher 40
 über der Zeile wiederholt A. c) -mes über getilgtem -mitem.

1) Vergl. 2. Mac. 11, 11: impetu irruentes in hostes. 2) Graf
 Diethelm V. von Toggenburg. 3) Vergl. S. 63, N. 3.

bovem mactatam in macello crudeliter in diversis corporis 1337.
 partibus transverberarent, voce altisona, quia vociferatus
 erat, et horribili spiritum exalavit. Hic ante suam mortem
 unum de pocioribus Thuricensibus, ut fertur, interemit, et
 5 ideo forte sui occisores sibi minus parcebant et acrius in
 eum seviebant. Ex hiis evidenter patet, quod Thuricenses
 in fine, ubi laus canitur¹, triumphabant et campum occupando
 obtinuerunt, intermissumque in^a bellum. Hoc facto Thuri-
 censes ceptum opus consummare satagentes castrum, ut qui-
 10 dam aiunt, per triduum oppugnabant et ab ipso non
 discessissent absque eius desolacione, si ab advocatis ducum
 Austrie, quorum comes de Habsburg necatus ab eis con-
 sangwineus erat, revocati non fuissent diris minis et districto
 precepto. Qui obtemperantes monitis et iussioni eorum
 15 navigio per lacum cum suis occisis fere XX ad propria
 remeabant. Qui in revertendo lacum a portu ad portum²
 palis et sudibus in fundum lacus infixis obstructum et ob-
 situm reppererunt, ut tanto minus reditus eis ad patrium^b
 solum pateret et facilius tanquam piscis in rethi et avis in
 20 laqueo, mus in muscipula in captivitatem vel in mortem^c
 constringerentur. Quos sudes mediante informacione arti-
 ficis machinarum extraxerunt et confregerunt et inchoatum
 iter remigando et navigando perfecerunt. Qui uxores et
 filias ceterosque amicos et amicas obvias cum planctu et
 25 ululatu miserabilissimo habuerunt. Qui post defunctorum
 suorum sepulturam lacrimabilem resumpto spiritu fortitudinis³
 vexilla V, que ab hostibus fugatis vel superatis in conflictu
 vel alias sustulerunt, in monasterio Felicis et Regule erexe-
 runt. Que multis diebus erecte steterunt in titulum et
 30 memoriam victorie prelibate.

Paucis annis transactis^d ante immediate dicta, quod
 125. supra *suo loco ex oblivione transilivi, rex, de quo supra
 memoriam feci⁴, Boemie pluries ad terram gentilium cum
 domino Alberto comite de Monte Sancto, genere Mundfort,
 35 et multa alia milicia perrexit et ipsos gloriose debellavit,

1328/29.
 1336/37.

a) so A statt est. b) -trium vor der Zeile A. c) in mortem über der Zeile A.
 d) neben diesem Absatz am Rand die halbverlöschten Buchstaben ig A.

1) Vergl. 2. Par. 20, 22: cumque coepissent laudes canere. 2) Wohl
 von Rapperswil bis Hurden, wo zwanzig Jahre später, im Jahr 1357,
 40 Herzog Rudolf von Österreich, Albrechts des Lahmen Sohn, die Rappers-
 wiler Brücke bauen ließ [v. Wyß]. 3) Vergl. Is. 11, 2: spir. fort.
 4) S. 128 ff. — Johann von Böhmen unternahm Kreuzzüge gegen die Litauer
 in den Wintern 1328/29, 1336/37 und 1344/45; letzterer kommt hier nicht
 in Betracht; vergl. Bachmann, Gesch. Böhmens I, 776 f., 790 f.

1328/29. fortuna sibi plurimum arridente. De comite vero Alberto specialiter famatur, quod valde strennue et fortiter egerit inter eosdem paganos, multos eorum prosternendo et se viriliter de manibus ipsorum eripiendo. In argumentum autem sui magnifici triumphi post longam decertacionem et periculosam filiam cuiusdam nobilis et potentis pagani adhuc in puerilibus annis existentem abducens ad terminos christianitatis deduxit et eam cuidam collegio situm^a aput oppidum Bludunz sibi pertinens sororum ordinis fratrum Predicatorum fideliter commendavit. Que in regulari disciplina et katholicis observanciis ut plurimum edocta domino Iesu Christo oblita et abiecta supersticione ac spurcicia ydolatrie quasi ovis argumentosa deservit. Quendam quoque masculum rapiens domesticum famulum sibi fecit eum¹.

Circiter ista tempora in villa quadam dicta Sarnach sita aput Luceriam quidam villicus seculo quasi renunciens sacrista ex devocione pro emenda suorum delictorum^b factus est. Qui dum quadam nocte matutinum ante lucem pulsaret, quedam visio defunctorum hominum horribilis sibi apparens et in eum irruens ipsum non solum a pulsacione abstraxit, verum eciam cum sui clamore valido strangulavit. Homines vero illic notantes cessationem pulsacionis inswetam et vociferacionem crudelem ad ecclesiam certatim cucurerunt et eum quasi mortuum reppererunt. Qui dum per morulam superviveret, lingwe officio penitus orbatus diem clausit extremum^c.

1336. Nunc mirabile factum in tantum, quod a seculo non est auditum, actum anno Domini MCCCXXXVI. tempore Benedicti pape XII. et Ludwici inperatoris, quanto melius potero, enarrabo. Quidam enim vir nobilis tunc temporis in partibus Franconie a Iudeis fraudulenter, maliciose ac turpiter interfectus est. Quod audiens frater eius de ordine Hospitalariorum, vir robustus et animosus, nimium dolens de occisione fratris surrexit et multorum virorum animos

a) so A statt sito. b) dahinter suorum sacrista getilgt A. c) extremum am Ende der folgenden Zeile A.

1) Vergl. Emil Krüger, *Mitteil. z. vaterländ. Gesch.*, hrgb. v. hist. Verein St. Gallen XXII, 175 f. mit Regest n. 236 S. XXIV. J. Zösmair, Ulrich Tränkle von Feldkirch und Thomas Lürer, angeblich von Rankweil, *Schriften des Vereins für Gesch. des Bodensees* XV, 17, wonach der Raub der heidnischen Fürstentochter in den Feldzug von 1328/29 gehört. Erstaunlicherweise findet man diese Stelle angeführt bei Röhrich, *Deutsche Pilgerreisen nach dem heiligen Lande* (2. A. 1900) S. 87, wo dann natürlich aus der filia cuiusdam nobilis et potentis pagani die Tochter eines Emirs wird.

sibi concilians in ulcionem fratris Iudeos gravissime persecutus est in illa terra et, ut efficacius efficere posset, quod
 126. sollicite diligenterque volvebat in *pectore, sub pretextu
 passionis Christi illate ab eis vindicande ab eo, zelo fidei
 5 accensus tanquam esset, mangnam multitudinem virorum in
 exterminium et necem Iudeorum provocavit. Uleisci enim
 scelus Iudeorum Christum crucifigencium in posteris tunc
 presentibus et superextantibus se veraciter reputabant. Hic
 cum tali modo Iudeos multos occidisset, tandem eius mor-
 10 tem magno precio dato malis christianis procurabant et
 sic de manibus eius erepti sunt¹. Huius exemplo^a quidam 1336.
 rusticus caupo existens, ut fama communiter protestabatur,
 in Alsacia statim post eum, nescio pro certo quo motivo
 instigatus, insurgens contra Iudeos populari turma copiose
 15 constipatus magna plaga eos percussit². Velle enim se
 vindicare in eis martyrium Christi manifeste asseverans, de
 plebeia^b turma virorum nanciscens^c et ad instar adamantis
 attrahens grandem multitudinem oppida plura in Alsacia
 vexillo crucis et immagine pretenso adiit, petens opportune
 20 et importune³ intromitti; allegans se divina inspiracione et
 celesti oraculo in mandatis accepisse in tota terra debere
 Iudeos inimicos Christi per eum et mediantibus suis auxi-
 liatoribus deleri et de medio tolli; addens, quecumque civitas,
 castrum vel oppidum sibi in hoc resisteret, ortodoxe fidei
 25 et Dei ordinacioni contraireret. Hiis auditis verbis exhilarati
 libenti animo portas aperientes liberum introitum ei et eum
 commitantibus indulserunt, nec contenti sunt in hoc, immo
 pari et concordi voluntate una cum ipsis in Iudeos sevientes
 ipsos cum uxoribus et liberis extinxerunt. In hac cede
 30 multi Iudeorum videntes se mortem evadere non posse
 pueros suos utriusque sexus strangulabant vel^d de alto in
 ima precipitabant, ne timore mortis perterriti ad babtismum
 convolarent. De una enim pulcherrima Iudea audivi, quod
 cuidam viro populari se et sua subdidit, promittens babtismi
 35 lavacrum suscipere et ad lumen fidei katholice declinare.
 ut per eum a mortis casibus eripi et liberari mereretur. Que
 ille, quia ruralis inconpositus et insulsus erat, minime ad-

a) exemplo *am Rand A.* b) plebla *A.* c) naciscens *A.* d) vel vel,
das erstmal getilgt, A.

40 1) *Vergl. Salfeld in Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland III, 236 ff.; Caro, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Juden II, 202 und 323.* 2) *Vergl. Num. 11, 33 und öfter: percussit eum plaga magna.* 3) *Vergl. 2. Tim. 4, 2: insta opportune, importune.*

1338. vertens ipsam in ingwine transfodit^a 1 et vitam precidit. Hic persecutor Iudeorum, de quo iam est sermo, vocatus erat a vulgaribus rex Armleder², forte — ut verbum rei geste *alludat — hac de causa, quod in brachio corio pro ferro utebatur. Ipsum enim inermem gens inermis sequebatur. Nam sicut ista vocacio quemque alliciendo deprehendit, sic ad istam expedicionem seu congregacionem in spiritu vehementi³ rapiebat. Crebrescente enim fama regis huius et intencione sua bona, quam pretendit, ut predictum est, quantum ad oppinionem et credulitatem simplicium hominum rudium et insipientium, de cunctis finibus et angulis Alsacie more torrentis raptim et certatim ad eum in ingenti numero confluebant et obliti rerum suarum cunctisque suis negociis peragendis relictis excepto solo pane, quem secum in sacculo deportabant, ad eum ardenti desiderio festinabant. Quando voluerat, domum remeabant, quando vero voluit, katervatim redierunt ad eum cum acceleracione^b incredibili. Et propriis sibi stipendiis militabant, unusquisque instrumento sui officii vel artis sue, scilicet securi, rastro, gladio, malleo vel tribula, cultro, ascia bipenni, venabulo^c, arcu, balista, cuspide vel quocumque alio, non providens in crastinum^d, sed providencie divine se committens affectu mirifico divinitus, ut presumitur, indito ad regem quasi in momento accurrebat. Una enim voluntas omnibus inerat ulcisci mortem^d innocentem et sangwinem redemptoris. Glutino enim fidei unum cor et una anima^e sunt effecti.

Jan. 25. Quid plura? sive in Rufach vel in Eisishein^e.⁶ sive in aliis oppidis et locis Alsacie fuerit, M et D et ultra, ut fertur, Iudeos perdidit et spurciam eorum et maleficia de medio ibidem fidelium habitantium extirpavit. Cadavera eorum extra oppida vehebantur et in aquis dimergebantur vel in aggerem seu cumulum in campis comportata igne consumpta sunt. In hac persecucione Iudeorum dicitur iste rex habuisse in comitatu suo quandoque M, quandoque D, interdum fere duo M virorum peditum. Quorum severitas in omnem terram circumpositam personare vulgabatur, ut verbum pro-

a) so A. b) das zweite e in acceleracione verwischt und über der Zeile wiederholt A. c) -la A. d) dahinter inno getilgt A. e) Eisishein: das zweite s über n gesetzt A.

1) Vergl. 2. Reg. 2, 23: percussit ergo eum ... in inguine et transfodit. 2) Vergl. über ihn Caro a. a. O. II, 203 und 323; dazu Stengel, Nova Alamanniae I n. 411 § 21. 3) Ps. 47, 8: in spiritu vehemente. 4) Vergl. Matth. 6, 34: nolite ergo solliciti esse in crastinum. 5) Vergl. Act. 4, 32: credentium erat cor unum et anima una. 6) Vergl. Salfeld a. a. O. S. 239.

phete videretur quodammodo in eis completum dicentis: 1338.
 'In omnem terram exivit sonus eorum'¹ et cetera. Immo
 eorum rumor et pavor in terris circumadiacentibus in
 128. tantum insonuit, quod post stragem prefatam *Iudeorum
 5 ceteri Iudei superstites de cunctis illis terminis adeo con-
 territi et stupefacti fuerunt, quod in civitatem Alsacie
 Colmur imperialem confugerent^a et burgensium patrocini-
 um invocarent. Quod percipiens rex civitatem eandem
 in ira vehementi adiit et Iudeos receptos ab eis in protec-
 10 tionem sibi exponi poposcit. Quod dum facere recusarent,
 cives ipsos multimode affligere cupiens primo civitatem cum
 sua milicia et exercitu copioso per multos dies potenter
 obsedit, messem et vimdemiā eorum graviter inpediens.
 Propter quod scisma grande et sedicio valde discriminosa
 15 in civitate orta sunt. Nam vulgares expellere Iudeos nite-
 bantur, sed potenciores ausus eorum temerarios cohercentes
 Iudeos totis viribus tuebantur. Quam ob rem illic turba-
 ciones et terrores subsecuta sunt. Nam, ut tunc a quibus-
 dam dicebatur, de pocioribus civibus pro muro ad defen-
 20 sandum Iudeos stantibus aliqui vulnerati sunt. Cum ergo
 rex iste civitatem taliter pluribus diebus afflisset, tandem,
 cum Iudeos habere nequiret, ad quandam villam non longe
 distantem a civitate divertit, ubi eum, quamdiu ibi manebat,
 populares de civitate egredientes requirebant et frequenter
 25 visitabant. Cum vero proxima quadragesima sequente März.
 hoc factum inperator Ludwicus in sepedictam civitatem
 causa demorandi ibi ad aliquot dies, et^b rex iam prefatus
 in partes Gallie secessisset, cum consorte sua inperatrice
 transtulisset^b et Iudeis et suis patronis astaret², indi-
 30 gnata inperatrix iubet duos gallos gallinacios assari et as-
 satos inperatori per dapiferum in mensam afferri et presen-
 tari. Quos allatos abhorrui et tolli irato animo mox a se
 precepit. Inquirenti quoque, cur cibus ieiunii tempore ab
 ecclesia vetitus sibi propositus fuisset, inperatrix nomine
 35 Margareta, filia comitis Hollandie³, respondit: 'Cum iudai-
 zare videamini Iudeis astando et consenciendo, consequenter
 consonum rationi videtur, ut eis vosmetipsum conformetis,
 129. *carnes, quas iam non vitant, sed eis libere vescuntur, una

a) -ent auf Rasur A.

b) so (et rex — transtulisset) A, wo offenbar die Worte

40 et rex — secessisset, die wohl hinter transtulisset gehören, durch ein Versetzen an eine falsche Stelle geraten sind.

1) Ps. 18, 5.

2) Ludwig ist vom 3.—13. März in Kolmar nachzuweisen; vergl. Reg. Ludw. n. 3064. 3065. 3411; s. auch Riezler II, 524.

3) Wilhelm III.

1338. cum ipsis licite manducando^o. Quo audito inperator obstupescens ad cor rediit¹ et precavens in futurum ait: 'Penitet me fecisse, preterita ergo corrigam et deinceps me in talibus emendabo'. Igitur cum inperator a civitate illa cunctis, que volebat ibi, dispositis et peractis discesisset^a, prenomi-
natus rex reversus est et secundo civitatem obsidione conclusit et multipliciter molestavit, agros et prata, frumenta et vineta degrassando, universos quoque fructus depascendo nec non cives intra muros coartando^b et res et bona eorum extra muros spoliando. Cum ibi et alibi dominacio sua et potestatis sue robur gradatim invalesceret et evidenter appareret et longe lateque odoris sui invincibilem spargeret magnificenciam, non solum Iudeis in Alsacia constitutis, verum eciam in Swevia timorem et tremorem inestimabilem incussit, ut aliqui relictis civitatibus, ubi residenciam et domicilium multis prius habebant annis, loca tuciora et firmiora solliciti de animabus suis quererent et, ut talia loca adipisci possent, dominis terrarum ea habentibus peccuniam mangnam erogabant vel eam ab eis sibi debitam et in proximo solvendam remiserunt et totaliter condonarunt. Hic rex, dum ante civitatem memoratam incassum laborasset, a cepto opere resiliit et ultra non conparuit. Et ita cum Iudeos diu tribulasset, nomen maiestatis eius tandem evanuit et ad nichilum redactum est ut aqua decurrens².

In istis temporibus hereses multe in partibus Austrie scaturiebant et innumerabiles animas contaminabant. Que opere agebantur in yppogeis sive aliis quibusque locis subterraneis. Nec solum in partibus Austrie, set eciam in terris finitimis hee pravitates heretice pullulabant. Harum autem heresum auctores, fautores et sectatores ignis combustione et aliis mortis cruciatibus variis in magna multitudine deleti sunt³.

1338? Illo quoque tempore in eisdem locis⁴ singularis Iudeorum tribulacio orta est propter quendam sacerdotem nimia inopia^c oppressum, qui hostiam sangwine aspersit et a se proiectam iuxta Iudeos ipsos suspectos reddidit et graviter

a) discesisset: auf der Zeile sse, darüber sce A. b) dahinter et res getilgt A.
c) inopia am Rand A.

1) Vergl. Is. 46, 8: redite .. ad cor. 2) Ps. 57, 8: ad nih. devenient tamquam aqua dec. 3) Vergl. S. 144, N. 1. 4) Dieser und der folgende Absatz beziehen sich offenbar auf Vorgänge in Österreich, über die Herzog Albrecht an den Papst berichtete und dieser im August 1338 eine Untersuchung anordnete; vergl. Raynald XVI, 1338 n. 18—21; Vidal, Benoît XII. Lettres communes II (1904) n. 6413; dazu Caro II, 204 und 323.

infamavit. Que cum reverencia maxima ad ecclesiam pre- 1338?
dicti malefici prespiteri delata et deducta fuisset et ibi col-
locata, a populo tocius terre circumposite frequentabatur
W. 130. sacrificiisque et *oblacionibus devotissime venerabatur. Quas
5 prespiter recipiens multis diebus notabiliter locupletatus est.
Qui postquam populum christianum diu delusisset sub specie
simplicis panis pretendentis verum corpus Christi et conse-
cratum, tandem nutu Dei proditus fuit ab eo, mediante cuius
amminiculo id flagicium finxit et perpetravit in sue anime
10 et innumerabilium animarum periculum et perdicionem. Nam
more Ieroboam gentem peccare fecit¹, dum supersticionis
et^a ydolatrie causam scienter motus avaricia, que est ydo-
lorum servitus², dedisset. Nam homines panem pro euka-
ristia quamvis ignoranter adorabant, ipso procurante. Hic
15 cum proditus fuisset, suo dyocesano erat presentatus, qui
eum captum et vinctum detinuit per plures dies. Sed quod
arte custodie carceris traditus fuerit vel alias secundum
exigenciam malicie sue punitus sit, non audiui. Quod ex
intimis meis doleo precordiis, cum suum immensum nephas
20 immensam exigeret penam Moyse^b atestante, qui dicit, quod
secundum modum et mensuram culparum erit plagarum
modus et mensura³. Quod autem episcopus suus remissus
et negligens fuit in severitate correctionis exercenda merito
in eo, ut quidam aiunt, ratio hec est, quia per pecuniam
25 et munera largiflua plebani^c, que turpissime modo prescripto
assecutus erat, corruptus fuit. Nam, ut dicit Moyses, mu-
nera excecant oculos sapientum et pervertunt corda iustor-
um⁴; beatus ergo esset homo, si secundum verbum Ysaye
prophete manus suas excuteret ab omni munere⁵.
30 Preterea fertur, quod in hiis temporibus eciam in par-
tibus Austrie quidam Iudeus per quendam malum chri-
stianum hostiam sibi consecratam afferri procuravit, quam
allatam calcio suo sollerter imposuit. Cum autem quadam
die in nupciis cuiusdam Iudei in chorea cum aliis Iudeis
35 coram magna multitudine fidelium per vicum unum civi-
tatis procederet, divino nutu fixo gradu immobilis stare con-
pulsus est. Quod videntes Iudei ceteri ipsum ad progre-
diendum stimulabant. Timore enim pereulsi fuerant, ipsum

40 a) dahinter et getilgt A. b) dahinter astante getilgt A. c) dahinter asse-
cutus erat getilgt A.

1) Vergl. 4. Reg. 14, 24: qui peccare fecit Israel. 2) Vergl.
Ephes. 5, 5: avarus, quod est idolorum servitus. 3) Deut. 25, 2:
pro mensura peccati erit et plagarum modus. 4) Deut. 16, 19.
5) Is. 33, 15: et excutit manus suas ab omni munere.

1338. forte talia commisisse suspicantes vel forsitan certitudinaliter cognoscentes. Set superna ulcione percussus ulterius progredi non valebat. Fideles vero notantes hec admiratione ducti et vehementi suspicione incitati calcios eius exui iubebant et reperientes oblatam in calcio eius studiose, 5 ut sibi illuderet, repositam obstupescientes quendam sacerdotem illi loco vicinissimum advocarunt, ut eam tolleret et in loco sacro reverenter collocaret. Qui dum ante hostiam sacrosanctam, sicut ipsum decuit, procideret, mox in sinum eius prosilivit. Quam ob rem, ut audivi, multi Iudeorum 10 necati sunt.

Ex quo hereticorum in partibus Austrie supra mentionem habui, ideirco nunc, quemadmodum mihi significatum est et instillatum, modum *ipsorum et aliorum moder- *W. 131. norum hereticorum breviter explanabo¹. Est autem iste: 15 dum congregati sunt in unum in suis latibulis in locis subterraneis, heresyarcha in loco eminenti sibi deputato sedet et introeuntes tali inquisitione parabolica examinat dicens: 'Punguntne spine?' Si tunc sunt de numero complicum suorum, aliquis vel aliqua recongnoscens hoc dicit: 'Non.' Si 20 autem ad eos non pertinet, dicit: 'Pungunt utique, domine.' Si sunt de suis, maliciam suam liberius exercent; si non, propter presenciam suam se temperant vel prorsus abstinant. Cum hic heresyarcha sermonem secte et erroris sui verbis faleratis et fuco colore decoratum ad finem perorat, IIII iu- 25 venes accensis luminibus subintrant. Quos post modicum intervallum quidam micanti dyademate rex et sceptro miro modo rutilanti insingnitus, preciosissimis indumentis amictus sequitur, stipatus splendida et venusta militum acie. Qui regem celi se asserens dogmata heresyarche approbat et sua auctoritate ea tradit observanda in perpetuum et tenenda. Cui 30 loqui desinenti attacus succedit, qui in ora singulorum sedet² et eis tantam dulcedinem infundit, quod in excessum mentis³ rapiuntur et pre nimia dulcedine, qua perfusi sunt, se continere non valent. Quo facto luminaria extinguuntur et quis- 35 quis proximiorum virum vel feminam apprehendit, qui sibi occurrit, et ipso abutitur. Nam frequenter vir in virum, femina in feminam turpitudinem exercet, quia secundum

1) Auch hier handelt es sich um Anhänger einer waldensischen Sekte; vergl. oben S. 116 mit N. 1 und S. 142; H. Haupt in Deutsche 40 Zeitschr. für Geschichtswissenschaft I (1889), 306. 311; Hansen, Zaubervahn, Inquisition und Hexenprozeß (1900) S. 233; Hauck V, 398 ff.
2) Vergl. Eccli. 8, 14: ne sedeas quasi insidiator ori tuo. 3) Vergl. S. 103, N. 4.

verba apostoli ad Romanos tales traditi sunt in sensum reprobum et passiones ignominie propter iniquitates suas¹, ut sit peccatum pena peccati². Tales statim fidem Petri subverterent, si doctores eam cottidie verbo veritatis non solidarent. Unde navicula Petri fluctibus maris huius seculi supernatans procellarum impulsibus variis conquassatur, sed non submergitur, quia doctorum manu forti tenetur. Quam ob rem non immerito columpnis comparantur, quia per eorum patrocinium ecclesia Christi in fidei robore sustentatur. Proprie etiam per redemptorem nostrum in ewangelio luci comparantur³, quia per eos tenebre heretice pravitatis deterguntur et fugantur salubriter. Heretici sunt speciales filii Sathane, quia eius verba et opera pre ceteris hominibus faciunt ac imitantur. Transfigurat^a enim se, ut dicit apostolus, in angelum lucis⁴ et sic multos seducit et in erroris precipitium prosternit.

Item breviter ante ista, que dixi, ut percepi viva voce fidedigne relacionis cuiusdam baronis, quidam sacerdos parrochianus — utinam fuisset laycus! — inofficians quandam parrochiam ecclesiam territorii dyocesis Constanciensis in pago Thurgowensi lubricam valde duxit vitam in tantum, quod, licet tabernarius, lusor, corisator, periurus, userarius^a, ebrius et fornicarius frequenter existeret, non minus tamen intrepide cottidie missam celebravit. Quod dum sibi obiceretur et duris et invectivis verbis redargueretur et diceretur sibi, qua fronte tociens presumeret celebrare, cum sciret se absque contricione tam multis enormibus viciis continue implicatum, respondit, quod nunquam conficeret, sed tantum albam tegulam formatam in modum hostie populo hora elevacionis demonstraret, quam et loco secretissimo conservaret et extraheret, quando necessitas vel oportunitas celebrandi missam tempore debito immineret. Ex hiis patet, quod ille maleficus sacerdos instinctu dyabolico concitatus immanissimum scelus commisit. Nam more etiam Ieroboam populum peccare fecit⁵, eum ad ydolatriam pertrahendo; nam lingnum pro corpore Christi vero adorabant in manibus suis. Hic peccatum peccato addidit⁶. Nam in mortalibus peccatis cottidie constrictus communicare per-

a) so A.

40 1) Vergl. Rom. 1, 28 u. 26. 2) Der Gedanke peccatum poena peccati häufig bei Augustin; vergl. die Nachweise bei Migne, Patrol. lat. XLVI, 510 unten. 3) Vergl. etwa Matth. 5, 14: vos estis lux mundi und Act. 13, 47: posui te in lucem gentium. 4) 2. Cor. 11, 14. 5) Vergl. 4. Reg. 14, 24. 6) Vergl. Is. 30, 1: adderetis pecc. sup. pecc.

timuit, ne maius periculum et discrimen incurreret, indigne corpus Christi percipiendo, precavere intendens verbum apostoli terribile dicentis ad Corinthios: 'Qui indigne manducat et bibit, iudicium sibi manducat et bibit, non diudicans^a corpus Domini'¹ et iterum: 'Quicumque manducaverit panem hunc [vel]^b calicem Domini biberit indigne, reus erit corporis et sanguinis Domini'². O quanta demencia, error et iniquitas in illo perversissimo, cecissimo prespitero, filio dyaboli, cuius opera fecit³, ebullivit! Nam volens effugere grande peccatum incidit in enormissimum; nam ydolatrie causam scienter dedit, sicut prius dixi. Que est flagicium perniciosissimum et execrabilissimum, ut patet in multis sacre pagine locis. Patet eciam per hoc, quia ex institutione Christi et ecclesie omnis celebrans tenetur conficere et integre. Et hoc clarere potest ex ipsius ratione sacramenti, quia sacramentum in se est quoddam integratum ex duobus. De ista integracione servanda districtum est ecclesie preceptum, unde de consecracione: 'Conperimus' dicitur: 'Aut sacramenta integra percipiant aut ab integris arceantur'⁴. Loquitur de sacerdotibus conficientibus et non commun- cantibus, et subditur ratio: 'Quia divisio eiusdem sacramenti sine grandi sacrilegio non potest provenire'⁴. Et ultra, si tenetur integre conficere et consecrare, tenetur et integre sumere ac percipere integre consecratum. Unde de consecracione habetur relacio: 'Certum est, quod illi, qui sacrificantes non edunt, rei sunt Domini sacramenti'^{c, 5}. Et sequitur: 'Qui talis, uno anno a communione repulsum se noverit'⁵. Ergo secundum allegata predictus sacerdos pessime ut ydolatra egit in scelere memorato in malum anime sue et aliarum multarum, non advertens auctoritatem dicentem, quod falsa remedia peiora sunt veris malis. Fuit autem post erroris et facinorum suorum divulgacionem turpiter, quia turpiter egit, *non solum de parrochia, verum eciam de tota^d illa vicinia fugatus et eliminatus, predicto barone id agente, quia potens illic erat. Nam ipsum propter maliciam suam iam dictam ab eo cognitam et conpertam tanquam venenum detestabatur deinceps.

a) so A. b) fehlt A. c) corporis *getilgt*, sacramenti *über der Zeile* A.
d) toto A.

1) 1. Cor. 11, 29. 2) 1. Cor. 11, 27. 3) Vergl. Joh. 8, 44: vos ex patre diabolo estis; 41: vos facitis opera patris vestri. 4) Decret. Grat. De consecr. II, 12; Friedberg I, 1318. 5) Decret. Grat. De consecr. II, 11; Friedberg I, 1318.

Item circiter ista tempora, ut veridica relatione intellexi, cum in quadam domo^a rusticana aput oppidum Swevie Ravenspurg quidam serpens vel vipera nidificasset et^b pullos suos, fetum suum, ibidem parturiisset et educaret et neminem in domo molestaret
 5 et hoc villicus tacitus consideraret, et cupiens fidelitatem vermis experiri, cum abesset quadam hora, fetum de loco suo abstraxit et abduxit et in alio loco reponens caute abscondit. Cum autem^c rediret et fetum suum subtractum cerneret, furore et insania repletus valde cunctas officinas et angulos domus querendo dili-
 10 genter pullos suos percurrerebat. Cum vero non reperiret, nimia ira succensus ignem domus agreditur et ollam in eo bullientem cum ordeo inveniens inficit, cum cauda sua venenum suum sibi infundendo, et quam cito hoc fecit, cum festinacione abscessit. Cum autem omnia villicus hec conspiceret, pullos vermis sur-
 15 reptos in absencia sua in locum pristinum restituit et aufugit. Cum vero vermis rediens post hec fetum suum amissum inveniret illesum, pacata fuit et penitencia ducta de malicia sua in pulmento olle peracta repente rediit et arte sua et viribus ollam evertit et pulmentum effudit. Quod totum paterfamilias tacitus
 20 animadvertens et cordi apponens toti familie precepit, ne vermem illum in aliquo offenderent vel turbarent, narrans que vidit.

Item circiter ista tempora, sicut fama me celebris edo- 1334.
 cuit et prout oculis meis luculenter literis patentibus perspexi, quidam frater Minor, nomine Stephanus, de Ungaria
 25 oriundus in civitate imperiali in Tartaria aquilonari nomine Saray a Sarracenis passus est. Nam cum pluribus annis illic stetisset et multum fructum fecisset et tandem fidem Christi negasset, habitu ordinis sancti Francisci reiecto, et propter hoc gloriose a Sarracenis pertractatus fuisset, tandem celesti
 30 gracia sibi infusa et copiose divinitus illapsa adeo medullitus compunctus est, ut fratres sui ordinis occulte accersiri faceret et eis pure peccata sua confiteretur cum maxima cordis contricione ac amarissimo lacrimarum profluvio. Et reinduens habitum, quem ante temere reiecerat, statim ad
 35 muschetam, ubi omnes Sarraceni convenerant, introivit et eis predicare incipiens dixit: 'Omnia, quecumque dixi et feci, contra legem Dei mei feci, sed nunc revoco errata, legem Christi defendendo et legem vestram^d destruendo.' Hiis auditis Sarraceni intelligentes ipsum legem eorum dis-
 40 sipare conantem acerbissime eum fustigarunt et eum vincum carceri manciparunt usque ad IIII dies, swadentes ei
 *W. 134. et promittentes *peccuniam se daturus mangnam, si Christum

a) dahinter am Ende der Zeile ein r A. b) et über der Zeile A. c) dahinter am Ende der Zeile re A. d) dahinter defendendo getilgt A.

1384. negaret. Ipse autem semper constans et immobilis perseverans in fide Christi sic respondit eis: 'Pro fide Christi tormenta varia libenti animo subire paratus sum, spretis omnibus mundi huius blandimentis et illecebris.' Videntes autem Sarraceni se sic delusos esse et nichil proficere die 5 quarto ipsum in fornacem ardentem iecerunt. Qui ibidem illesus Domino ipsum protegente permansit. Cum autem in diluculo crastine diei pontifex Sarracenorum ministros misisset detestabiles, ut ossa eius in fornace colligerent, ipsum illic vivum et orantem invenerunt. Extrahentes autem 10 eum de fornace pontificis ipsum aspectibus presentabant. Qui cum interrogasset eum, quibus maleficiis hoc fecisset, se salvum conservans, respondit: 'Non maleficiis, sed Dei beneficiis inconbustus permansi'. Cumque eis iterum predicaret de fide Christi constanter et inperteritus, pontifex in 15 una domo per gulam cum suspendi iussit et ibidem per noctem pendere sinere. Cum autem crastina die in diluculo mulieres Sarracene, inter quas eciam fuerunt christiane, respexissent per fenestram, viderunt ipsum vivum et sub pedibus eius duas manus ipsum sublevantem^a et ab omni 20 molestia penitus conservantem^b nec non tres colunbas candidissimas circa eum volantes et ipsum benignissime solacio non modico foventes et dulcissime recreantes. Insuper domum senserunt repletam odore swavissimo. Cum autem admirarentur de hiis omnibus, venerunt ad pontificem et 25 hec omnia narraverunt. Ipse autem properans venit ad locum et ipsum vivum et sanum invenit, laudantem Deum; colunbas autem tunc nemo videre poterat. Cum ergo eum solvi fecisset, misit ad omnes capitaneos Sarracenorum dicens: 'Hunc sacerdotem interficere non poteram.' Ipsi autem inito 30 consilio, quod ipsum extra civitatem conburerent, operam, quam poterant, addiderunt. Cum autem eum ad caudam equi vinctis manibus ligassent, veniens unus carnifex ipsius ventrem a pectore incipiens usque ad inferiora unblii incidit; alius cultellum magnum inter scapulas eius percussit, 35 quod circa pectus eius exivit; tercius vero carnifex collum eius precidit usque ad medium. Quidam vero cum lapidibus, alii cum cultellis in eum proicientes duxerunt eum extra civitatem. Ille autem omnia patienter tollerans gloriificabat Deum, clamans et dicens: 'Domine Iesu, benedictum 40 sit nomen tuum, qui tormenta ista subire me fecisti!' Dum autem pellerent equum citissime, ut eum destrueret, ipse colligens viscera sua in manus ita velociter currere cepit,

a) so statt sublevantes A.

b) so statt conservantes A.

ut equum quasi preire posse videretur. Super hoc multi 1334.
facto non immerito maxime mirabantur. Cum autem ad
locum, ubi erat ignis, pervenisset, oravit ad Deum et solutis
manibus edito signo crucis intravit ignem et ibi incolumis
5 permansit. Et dum illesus et impunis transiret et eis Chris-
tum predicaret, iterum ipsum aliqui cum lapidibus percus-
*W. 135. serunt, quidam vero cum *cultellis^a sauciaverunt. Sed unus
eum cum ligno grossitudinem magni pedis habente et lon-
gitudinem bene duorum passuum letaliter percussit. Ipse
10 autem orans coram omnibus spiritum Deo reddidit^b. Passus
est autem anno Domini MCCCXXXIII. sub Osbosecho
imperatore Tartarorum XI. kalendas Aprilis. Christiani März 22.?
autem, inter quos multi erant Latini, glorificabant Deum
pro hoc facto. Pagani vero post hec corpus eius proi-
15 cientes in ignem conburendum nichil remansisse de eo vide-
runt nisi ossa. Cum autem christiani reliquias eius colligere
vellent, videntes hoc Sarraceni ossa eius acceperunt
et contundentes sicut pulverem sparserunt. Que autem ossa
recipi poterant, cristiani^c habent^d Greci, Latini et Armeni.
20 Cum vero mortuus fuerat, statim Greci et Armeni ipsum
canonizaverunt. Nam in loco, ubi combustus fuerat, tribus
diebus et tribus noctibus omnibus videntibus tam Sarracenis
quam Grecis apparuit claritas de celo, que totum locum
cooperuerat. In eodem loco filius unius Armeni liberatus
25 est a quadam gravi infirmitate. Item cum ad mortem
duceretur, unus Sarracenus cum auriculam eius abscidisset
et in ignem proiecisset, mox auricula, quasi esset viva, de
igne saltum fecit. Quam rapiens unus Grecus eam super
quendam hominem infirmum usque ad mortem cum posuis-
30 set, illico sanitati pristine redditus est. In multis quo-
que aliis coruscat miraculis, que nondum fuerunt omni-
bus manifesta. Quedam religiose femine et sancte in
illis partibus viderunt visiones de ipso. Quibus multa
archana verba hec scribenti ad partes nostras incongnita
35 locutus est¹.

Preterea circiter hec tempora, quod a mercatoribus 1333?
fidedingnis, quibus notum erat, quod quasi flens dico², per-

a) cut. A. b) reddidit am Rand A. c) so A. d) habent über der Zeile A.

1) Vergl. über das Martyrium dieses Minoriten in der Hauptstadt
40 des Reiches von Kiptschak unter Uzbeg (1313—1340) die Chronica XXIV
generalium, Analecta Franc. III (1897), 515 ff., wo als Datum der 23. April
angegeben ist; dazu Lemmens, Die Heidenmissionen S. 57. Der von Joh.
erwähnte Bericht ist nicht bekannt. 2) Vergl. Phil. 3, 18: fl. dico.

1333? cepi, quidam frater ordinis Predicatorum se transferens, ut ewangelizaret illic Christum, ad terram Sarracenorum a fide Christi discessit et apostatauit et sectam ipsorum patenter assumpsit. De quo nimis gavisii sunt dicentes: 'Hic cum fuerit doctor, lux et columpna fidei chisticolarum, ad sec- 5 tam nostram conversus sua fide abdicata robur et firmitatem nostre professioni prebet; hinc revereri eum nos decet; ratio nam exposcit^a.' Tradiderunt ergo sibi uxorem et honoribus et condignis preconiiis eum extulerunt¹.

1338. Anno Domini MCCCXXXVII. in partibus Alemanie 10 di. Aug. innumerabiles locuste apparuerunt², virorum galeatorum vel mitrabus armatorum speciem pretendentes et ut castrorum acies³ turmatim volantes, strepitum et garritum in aere magnum et raucum facientes. Que dietas suas agentes in aere elevate^b et suspense super altitudinem arborum lucem 15 diei obfuscabant, pre nimia earum multitudine et densitate solares radios obducendo. Staciones suas humano more quasi habebant, de superioribus *ad inferiora terre descen- *W. 136. dendo et ibi simul quasi ad discunbendum consedendo. Viridia tunc queque herbarum, arborum et graminum de- 20 pascebantur et ea ad instar flamme pertranseuntis tosta et arida in suo recessu reliquerunt. Plures quoque civitates, quarum una fuit Wintertur, processiones devotas contra eas faciebant, in ipsis Dominum deprecantes, ut ab ipsis liberari mererentur. Secundum coniecturas aliquorum ho- 25 minum in se gerebant pronosticum et presagium futurorum. In aliquibus terris, ut fertur, a quibusdam hec plaga tam perniciose sevit, quod depascendo agros et vineta ibidem panis et vini karistiam intulerint et in tanta spissitudine terre faciem operuerint illic, quod pedes hominum peran- 30 bulancium eas ultra talos longe ascenderint, ita quod, quasi in limo profundi infixi essent^c 4, heserunt. De habitacionibus eciam hominum in modum stercoris fetidi eiciebantur et in fluvios precipitabantur, ne ex cadaveribus earum putrefactis contingerent aerem corrumpi et pestilenciam hominum 35 generari, sicut accidisse legitur temporibus Ludwici inpe-

a) exposcit, ein s getilgt, A.
c) dahinter sederunt getilgt A.

b) elevate elevate, das zweitemal getilgt, A.

1) Gemeint dürfte einer der Dominikaner sein, deren Abfall, aber auch Rückkehr zum Christentum in mehreren Briefen Johannis XXII. 40 (Raynald, Ann. eccl. XV, 1333 n. 44) erwähnt wird. Die boshafte Gegenüberstellung der beiden Geschichten ist für den Minoriten bezeichnend. 2) Vergl. Heinrich Taube (hrbg. von Bresslau) S. 50 mit N. 1; Chronik von Zürich a. a. O. S. 42. 3) Vergl. Cant. 6, 3 und 9: ut castr. acies. 4) Vergl. Ps. 68, 3: infixus sum in limo prof. 45

ratoris, filii Karoli¹ regis Francie et imperatoris Romanorum. Nam tunc, ut quedam cronica testatur, in Galliis locustarum *loc. de Varag.* innumerositas et infinitas orta fuit, que usque ad mare Britannicum perveniens flatu ventorum in profundum maris dimersa est, sed estu oceani ad litus reiecta ex putredine sua aerem infecit; unde mortalitas maxima et fames prevalida est secuta, ita quod fere tertia pars hominum interiret.

Eodem anno Domini fere in quadam civitate marchionatus Brandenburgensi^a nomine quidam rector puorum illic degens, ut fideli relacione didici, quendam fratrem Minorum sibi familiarem illic eciam existentem accessit, dicens ei: 'Venite mecum et ego ostendam vobis sanctam aperte trinitatem.' Qui licet vehementi ammiracione ductus ex verbis visionem dictam cernere desiderasset, non tamen absque consensu et consilio fratrum suorum attemptare presumpsit. Qui tali sibi condicione indulserunt, ut corpus Christi secum secrete deferret. Qui dum ad locum simul pergentes devenissent, rector fratri demonstravit virum valde decorum aspectu, regalibus vestimentis indutum et hunc patrem fore affirmavit; iuxta illum iuvenem elegantissime forme mira indumentorum decencia micautem ostendit et **W. 137.* illum filium **esse* indicavit; tertium vero adolescentem pulcherrimum amictu splendido et dyademate fulgidissimo renitentem et predictis duobus astantem spiritum sanctum esse edocuit. Cum hec rector dixisset^b, frater corpus Christi de brachiali, in quo absconditum tulit, extrahens et in altum porrigens subintulit: 'Et quis est iste?' Ad cuius aspectum demones, qui in specie trinitatis homines diu deluserant et dementaverant, cum fetore pessimo, quem post se reliquerant, disparuerunt. Frater vero cum graciaram actione rediens Dei virtutem et eius mirabilia enarravit. Heretici autem a demonibus ludificati et decepti igni traditi sunt et exusti. Qui dum ammonirentur, ut abiecta spurcicia supersticionis et dyabolice illusionis ad cor redirent² et fidem orthodoxam firmiter, sicut deberent, profiterentur, nimis illaqueati et illecti in heretica pravitate perdurarunt, volentes potius ignis incendio vita privari in erroribus suis quam in vere fidei professione liberari. Dicebant enim se in flamma eis parata aureos currus conspiciere et mox per eos ad celestia gaudia deberi feliciter transmigrare^{c. 3}.

a) -ensi über der Zeile A. b) dixississet A. c) -grare am Ende der folgenden Zeile A.

1) *Vielmehr Lothars I.* 2) *Vergl. Is. 46, 8: redite, praevaricatores, ad cor.* 3) *Vergl. oben S. 144, N. 1.*

1338. Anno Domini MCCCXXXVII.^a in Augusto civitates iuxta lacum Botanicum coniurate duo castra villicorum de Altsteten obsederunt et ceperunt et arma et alia in eis inventa quamvis pauca rapuerunt. Villici enim videntes se non posse castra tueri arma sua detrahentes fugierunt. Hec eorum demerita gravia exegerunt. In capcione tamen castrorum primi Lindaugenses et^b Thuricenses, ut fertur, cives extiterunt. Eisdem quoque diebus civitates predictae comitem de Sancto Monte¹ propter quendam excessum suum humiliassent, si eas precibus et quibusdam pactionibus emende non placasset et sibi benevolas reddidisset^c.

1339. Item anno Domini MCCCXXXVIII. in civitate Schafusensi crudele latrocinium commissum est. Quidam civis illic zelotypus existens, dum audisset uxorem suam cum servo suo nato de Thurego adulterari, ipsum in sede operi suo insudantem a tergo ictu cultri pungens et transverberans interfecit. Quem cum in frusta plura concidisset², in fossa, quam ad hoc sub tristega paraverat, occultavit. Cuius dum singula frusta singulis noctibus exportare et ad Renum proicere attemptaret, ianuam domus sue divino nutu fixus exire non valebat. Cum occisi itaque frusta pluribus diebus sic delituissent et fetere notabiliter cepissent, uxor occisoris aufugiens Thuregum properat et *illic parentibus occisi, quemadmodum factum erat, revelavit. Qui dum cum porioribus aliquot civibus Schafusam venissent, ut eum per iudicium morti, quam promeruit, addicerent, nichil profererunt. Nam, ut de viris taceam, mulieres cum validis clamoribus eum defensabant. Quod Thuricenses civitatibus imperialibus sibi coniuratis querebantur, postulantes unanimiter, ut sibi aput Schafusenses de latrocinio burgensi suo illato procurarent fieri iusticie complementum, quod eis irrationabiliter fuerat, quamquam seriose exegerint, penitus denegatum. Quod videntes Schafusenses occisorem civitatem abiurare compulerunt, si capitis truncacionem effugere vellet. Quod factum est.

Insuper eodem anno, dum quidam civis Basiliensis filio suo de uxore Schafuse providisset et ipse eam legitime traduxisset, die ad hoc statuta cum ipsa nupcias celebrans,

a) die erste X über der Zeile. b) dahinter ein verwischtes h A. c) -didisset am Ende der folgenden Zeile A.

1) Der schon oben S. 137 f. erwähnte Graf Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg; vergl. Emil Krüger in Mitteil. z. vaterländ. Gesch. von St. Gallen XXII, 180 mit den Regesten n. 272 und 273 S. XXVII. Die Städte sind Lindau, St. Gallen, Konstanz, Zürich. 2) Vergl. S. 63, N. 3.

et lateri eius adherens coream letanter duceret, a fratre 1339.
sponse sue nimium dolente, quod pater ipsam tam habundanter dotasset et sibi substantiam per hoc hereditariam notabiliter subtraxisset et minorasset, ad mortem ictu cultri
5 vel gladii percussus est. Quem corruentem dum sponsa in sinum suum recepisset et aliqua verba ab eo cum dolore acerbissimo exigeret et ipse respondisset, quod loqui non posset eo, quod occisus esset, illico spiritum exalavit. Occisor vero aufugit et stuporem et horrorem populo post se
10 reliquit et totam civitatem in comocionem convertit^a.

Preterea annis^b paucis elapsis ante ea, que immediate 1335.
dixi, parcium civitatis sepedicte a tempore, quo non extat memoria, venenum diu ante sopitum et quasi extinctum revixit et in medium erupit, se manifestans per largam et
15 enormem effusionem sui. Tres enim viri de altera parte ab adversa occisi sunt, duo fratres in agro extra civitatem de vinea redeuntes, tercius vero Constancie eadem die interfectus est. Qui in navi per fluvium Renum Schafusam deductus est. Aliorum vero cadavera a plebe Schafusensi de
20 agro paulo ante tercii adventum ad civitatem delata cum eiulatu amarissimo fuerunt. Quantus tunc planctus et *horror
*W. 139. illic invaluerit, breviter perstringere et perfecte explicare non valeo. Tamen unum eructo verbum¹ et ultra non addam, quod quedam horripilacio acerrima penetravit cor
25 meum, immo timor et tremor graviter et pariter me invaserant². Videbatur enim mihi secundum Sophonie prophete verbum esse dies quodammodo caliginis, ire et miserie³ magna et amara valde. Nam cum in ea viderem et audirem sonum terribilem canpanarum, tumorem et tumultum
30 populi, scisma seu parcialitatem civium, portarum clausuram et custodiam, in memoriam mihi venit extremi iudicii severitas et ideo me fuisse absentem a civitate magno cordis desiderio et multis suspiriis peroptavi⁴.

a) Neben diesem zum Teil gestrichenen Absatz steht am Rand von anderer Hand
35 des 14. Jahrhunderts va cat A. b) annis am Rand A.

1) Vergl. Ps. 44, 2: eructavit cor meum verbum bonum. 2) Vergl. Judith 4, 2: tremor et horror invasit sensus eorum und ähnliche Stellen der Vulgata. 3) Vergl. Soph. 1, 15. 4) Die Ermordeten waren Eberhard Schwager und sein Bruder sowie Eberlin Frisch; vergl. zu diesen
40 Parteikämpfen die Urkunde vom 24. Mai 1335 bei Rüeger, Chronik der Stadt und Landschaft Schaffhausen II, 1122 sowie die Angaben ebenda S. 948 mit N. 10 und S. 1010 mit N. 3. Zu allen drei Schaffhausen betreffenden Abschnitten, die auf einen dortigen Aufenthalt des Chronisten deuten: Meyer von Knonau im Anz. f. Schweizer. Gesch. I, 175 mit N. 4.

1338. Anno Domini MCCCXXXVIII. quidam magister, ut fama communis volavit, de ordine fratrum^a Predicatorum, Parisius, ut dicebatur, commorans, astrologus affectans in ecclesia magne reputacionis censi scripsit in partes Alemannie litteras continentes, quod horribilissime mutaciones 5 aeris et corporum supercelestium venture essent quadam die quasi et hora tempore autumpnali in terminis positis, scilicet quod luna in sangwinem et sol in colorem nigerimum converti deberent¹ et quod quidam draco immense magnitudinis infra celum et terram volaturus esset, qui in 10 tantum aerem infecturus quoque foret, quod, a quocumque homine aspirando attraheretur, morte subitanea mox deceretur. Multa nec non alia stupenda auditu nimis terribilia, que causa brevitatis omitto, in epistola futura presagivit et sub asseveracione certissime repromisit et, si aliter 15 fieri contingeret, tota astronomie sciencia vacillaret. Hec a parrochianis in cancellis pronunciebantur et ad opera penitencie iuxta dicta magistri istius in epistola homines hortabantur, ne, si repentinus interritus eos invaderet et in mortalibus peccatis caperentur, in abyssum^b eterne^c dampnacionis detruderentur. Hec mira populo ingentem pavorem incusserant et iram ulcionis extreme sibi inproximo innuere innuebant. Cum itaque rei exitus prestolaretur cum grandi trepidacione ac formidine, die assignata *nulla eorum, 20 que dicebantur, evenerunt, sed fictio et falsitas totaliter erant. Hec epistola reserans prelibata aperte fuit in consistorio coram consulibus civium Constanciensium recitata. 25

Hiis temporibus defuncto Iohanne papa XXII., qui sentencias excommunicacionis et interdicti contra Ludwicum inperatorem fulminaverat, et creato Benedicto papa XII. 30 imperator Ludwicus confidens de eo, quia ipsum non offenderat, et cupiens Romane ecclesie sedi sub eo et per eum reconciliari et ab eo confirmari et coronari legatos suos reverendos omnis generis quasi viros frequenter ad eum et pluries misit², ut causam suam et ecclesie aput eum 35 agitent et diligenter promoverent. Qui semper frustra laboraverunt et vacui omni gracia redierunt; non enim pla-

a) dahinter Minorum getilgt A. b) y über der Zeile, auf welcher c A.
c) et-terne durch den Zeilenschluß getrennt A.

1) Vergl. Joel 2, 31: sol convertetur in tenebras et luna in sanguinem, auch Apoc. 6, 12: sol factus est niger. 2) Vergl. über diese Verhandlungen zuletzt R. Möller, Ludwig der Bayer und die Kurie (1914) S. 86 ff.

cabilem eum invenire potuerunt. Quem rex Francie¹, in cuius manibus consistebat, induravit, ut fama communis attestabatur. Si enim eum non avertisset et prohibuisset, benignum et propicium secundum relata hominum ipsum re-
 5 perissent, sicut patebit per hec, que consequenter subnectam. Cum enim prima vice² tam arduo negotio et tractatui con-
 dingnos nuncios³ ad papam destinasset, scilicet viros inge- 1335.
 nuos et exspectabiles, genere dignitatisque apice precelsos ac eminenter sublimatos, sapientie quoque radio illustratos,
 10 utpote rethores, iurisperitos, theologos acutissimos, et illi perspicaciter et disertissime coram summo pontifice coram-
 que suis cardinalibus testimoniis sacre pagine et utriusque iuris civilis ac canonici^a verissimis et certissimis demon-
 strassent⁴ imperatorem Ludwicum deberi recipi ad gre-
 15 mium matricis ecclesie et insignia confirmationis et coronacionis inpendi sibi deberi necnon relaxari interdictum indebite contra eum latum in regno suo a suo predecessore, presertim cum paratus esset subire penitentiam condignam
 suis excessibus, quos scienter vel ignoranter contra sedem
 20 Romane ecclesie commisit, et quidquid honoris sibi imponendum censeretur, dum tamen rationabile esset, libenti animo sufferre iuraque et privilegia more suorum antecessorum pa-
 palia confirmare, defensare et pro viribus suis, quamdiu viveret, conservare — papa et cardinales in gaudio exul-
 25 tantes⁵ in hiis dictis assurgentesque inclinatis capitibus Deo
 W. 141. graciaram actiones, ut dicitur, reddiderunt, *iocundum et
 facilem asensum^b ad singula petita perficienda pretendentes⁶. Hoc videntes inperatoris nuncii gavisi sunt gaudio mangno
 valde, exspectantes beatam spem et adventum concordie et
 30 unitatis ecclesie diu cum tedio concupite⁷. Set heu! eorum exspectacio inanis fuit, quia rex Francie et rex Boemie⁸, qui inperatoris felicibus semper tunc successibus invide-

a) canon. A. b) consensum, con- getilgt, a über der Zeile, A.

1) Philipp VI.; vergl. Bresslau in seiner Ausgabe des Heinrich
 35 Taube S. 47, N. 8. 2) Geschildert wird im folgenden die zweite Gesandtschaft an Benedikt, die am 2. September in Avignon, am 8. in Pont du Sorgue eintraf, wo der Papst sich damals gerade aufhielt. 3) Über sie Müller II, 22. 4) Der Sprecher, dessen Rede uns im wesentlichen erhalten ist (Vatikan. Akten hrgb. von Riezler n. 1759), war der Augs-
 40 burger Domherr Markwart von Randeck; über den Eindruck der Rede vergl. Müller II, 23; Glasschröder in Zeitschr. des hist. Vereins f. Schwaben u. Neuburg XV (1888), 25 ff. 5) Vergl. Luc. 1, 44: exultavit in gaudio. 6) Vergl. Hauck, V, 546, N. 4. 7) Vergl. Math. v. Neuenburg Kap. 54. Zu Johann v. W. Müller II, 290. 8) Johann; vergl. Müller II, 24 ff.

- 1335.6. bant, percipientes papam una cum cardinalibus velle propiciari inperatori et ad gratiam eum recipere velle, ipsum averterunt, propositum suum nobilissimum irritantes. Sic-
 1336. que legati inperatoris sine fructu reversi sunt, frustra ha-
Febr. — Mai. bitis multis laboribus et expensis. Inperator vero iterum 5
Herbst. alios substituit et submitit¹. Qui in nullo sicut priores pro-
 1337. fecerunt, immo opprobriis et contumeliis ad hec affecti
Mai. absque omni effectu redierunt. Multis itaque nunciis et inter-
 cessoribus inperatoris a consistorio et curia domini pape
 eum iniuria repulsis et verecundia tandem anno Domini 10
 1338. MCCCXXXVIII. tempore autumpnali apostolicus legatos
 suos misit usque in Lothoringiam, volens et demandans, ut
 et inperatoris illuc ad eos properarent, ut illic utrique con-
 venientes de pacis federe habende inter eos tractarent. Misit
 ergo inperator sollempnes nuncios suos illuc, de Swevia 15
 dominum comitem de Nellenburg et dominum dapiferum
 de Walpurg, de Bawaria dominum de Nifen, suum ap-
 pocrisarium et pre ceteris dilectum². Cum autem legati
 summi pontificis tam difficilia et ardua et valde pertimes-
 cenda ab inperatore exigerent, videlicet ut se humiliter 20
 domini pape conspectui presentaret^a et imperium in manu
 eius libere resignaret, set quia secundum iurisperitos inpe-
 ratoris^b iuri consonum non erat nec rationi, quod tam per-
 sonam quam res taliter in manus hostium suorum capitalium
 hoc faciendo traderet et exponeret, precipue regis Francie 25
 illic dominantis, legati inperatoris memorati omnibus post-
 positis indignantem animo hiis visis recesserunt. Ob quam
 causam inperator appellacionem supradictam per fratrem
 dictum Bonagracia, utriusque iuris legis et canonis magi-
 strum et doctorem expertissimum, quemadmodum supra 30
Aug. 6. memini me dixisse³, contra papam luculentissime renovavit.
 Accersitisque principibus *electoribus regis Alamanie et per *IV. 142
 consequens inperatoris Romanorum tam ecclesiasticis quam
 secularibus nec non aliis^c maioribus natu in Alemania

a) -rent, n getilgt, A. b) inperaratoris A. c) dahinter aliis getilgt A. 35

1) Vergl. Möller a. a. O. S. 93 ff.; Bresslau a. a. O. S. 47, N. 7.
 2) Vergl. zu diesem Bericht über eine sonst nicht erwähnte Zusammen-
 kunft päpstlicher und kaiserlicher Gesandten in Lothringen den Exkurs
 bei Müller a. a. O. II, 301 f. Vielleicht hat Johann v. W. eine als be-
 absichtigt erwähnte Zusammenkunft in Saint-Dié mit französischen 40
 Gesandten im Auge; vergl. auch Riezler a. a. O. S. 441, N. 1. Die von
 ihm genannten Unterhändler sind Berchtold von Graisbach und Mar-
 stetten, genannt von Neifen, Johann von Waldburg (UB. von Zürich
 XI, 253; Müller hat den Vornamen nicht) und Eberhard von Nellenburg
 (Zürcher Reichsvogt, s. UB. von Zürich XI, 501). 3) Vergl. oben S. 97. 45

magnatibus, satrapis, baronibus, quocumque nomine cense-
rentur vel quibuscumque dignitatibus pollerent, in civitatem
Frankenfurt Frankonie¹, eis cum pondere et flebili quasi
voce contemptum sibi illatum a papa querebatur per or-
5 dinem iam prescriptum. Insuper regalibus vestibus gemmis,
auro et argento ad modum fulguris coruscantibus indutus,
sceptrum quoque et aliis insigniis regalibus decoratus expur-
gavit se legitime coram omni multitudine milicie sue ibi-
dem congregatae, rege eciam Anglie cum sua milicia pre-
10 sente² a viciis illis, que secundum decretalem incipientem
'Venerabilem', in titulo: De electionibus³ ipsum impedire
vel deicere possent, ostendens se et suos progenitores a
tempore, quo non extat memoria, fidei katholice professores
a cunabulis devotos et verissimos esse sectatores. Hiis et
15 similibus sermonibus ab eo gloriose ac limpide peroratis
per se et per suos iuridicos scissitabatur ab eis, quid ultra
facere deberet, quam quod fecit, et quid sentirent de inter-
dicto contra eum in regno suo indebite, iudicio sui et mul-
torum, prolato et iam per plures annos in dispendium ani-
20 marum et periculum maximum servato, in suum eciam
dedecus et gravamen. Qui discucientes causas et motiva
singula tam pape quam inperatoris diligenterque exami-
nantes et acumine intellectus luce clarius omnia speculantes
et perscrutantes per se, principaliter vero per inperatoris
25 legistas et canonistas valentissimos, principalissime autem
per fratrem Bonamgraciam⁴, almarium seu scrinium quasi
tocius iuris, consequenterque per cunctos prelatos ceterum-
que clerum ibidem congregatum repererunt imperatorem
cuncta, que debuit, sufficienter peregissee et sibi aditum et
30 accessum omnis gracie et iusticie interclusum et obstructum
et indiscrete temereque penitus denegatum. Sentencia⁵
ergo matura et unanimi principes eciam iureiurando pre-
stito *determinaverunt omnes processus a domino papa
contra dominum inperatorem latos indebitos et prorsus
35 nullius fore roboris vel momenti, sed eos irritos et inanes

1338.
Aug.

Aug. 6.

W. 143.

1) Über den Quellenwert von Johannis Schilderung des Frankfurter Reichstages vergl. Müller a. a. O. II, 75, N. 3; dazu Möller a. a. O. S. 142 ff. 2) Eduard III. nahm erst an dem Hoftag zu Koblenz, 31. August bis 7. September, teil, den der Chronist mit dem Reichstag von Frankfurt zusammenwirft. 3) Decretal. Gregors IX. I, 6, 34; Friedberg II, 79. 4) per fratrem Bonamgraciam: hierfür ist Johann die einzige Quelle, vergl. Müller a. a. O. II, 81 mit N. 2. 5) 'Fidem catholicam' vom 18. Mai, wiederholt am 6. August (Böhmer, Reg. Lud. n. 1921, dazu Stengel, Nova Alamanniae I n. 522), sowie auf dem Hoftag von Koblenz am 3. September.

1338. et ab equitatis lance penitus alienos. Astruxeruntque eodem
Aug. iureiurando sententia diffinitiva per totam terram inperii
 Ludwicique inperatoris dicioni subactam divinum cultum diu
 indebite in penam et contemptum inperatoris interdictum
 et suspensum legittime liciteque omni scrupulo consciencie 5
 deposito debere resummi. Decreverunt nichilominus totum
 clerum ubilibet in regno seu imperio inperatoris constitutum,
 qui adhuc non resumpsisset divina, compellendum ad resu-
 mendum divinum cultum diu intermissum et intercisum, et
 si rennueret et contumaciter parere despiceret, tanquam 10
 hostis reipublice esset acriter puniendus. Exiit ergo edic-
 tum¹ a cesare augusto Ludwico, ut universa pars orbis² sibi
 subiecta vel subicienda sub obtentu gracie sue divinum cul-
 tum resumeret incunctanter. Quod sui officiales, presides,
 advocati sibi seriusius commendatum ad terras suas in lit- 15
 teris inperatoris secum deportantes fideli execucioni man-
 darunt, precipientes singulis civitatibus et aliis locis advo-
 cacie sue vel iurisdictioni subiectis per minas et terrores
 iussionem regis urgentem per omnia observari. Quod cum
 clerus aliquarum civitatum una cum civibus effectui manci- 20
 pare aliquot dierum spacio minime curasset vel sprevisset,
 tandem cives habito consilio super hoc ad cor redeunt³
 vel recongnoscentes durum fore contra stimulum calcitrare⁴
 valenter iubebant per civitates proclamari, quicumque cle-
 ricus tam religiosus quam secularis divinum cultum apertis 25
 ianuis, pulsatis campanis habere vel resumere contempneret,
 extra civitatem in perpetuum vel ad tempus fieret; vel si
 quis animo fugiendi divina civitatem exiret, usque post de-
 cennium se sciret irremediabiliter exterminatum ab illa civi-
 tate, oppido, villa, cenobio vel loco quocumque, relin- 30
 quentes tamen et indulgentes clericis octo dierum vel citra
 manendi vel recedendi deliberandi spacium. Multi igitur
 diversorum ordinum *clerici et pauci seculares aliis cantan-
 tibus de locis suis discedebant hinc inde vagantes et in
 locis aliorum dominorum ad divina resumenda non coactis 35
 se recipiebant et ibi nomen psallencium in tantum macula-
 verunt, ut more stercoris vel luti fetidi abicerentur et ip-
 sorum communio, familiaritas, conversacio, missa, oracio,
 predicacio, absolucio et queque clavium auctoritas execra-

1) *Vergl. Ludwigs Mandat vom 12. August 1338, Neues Archiv XXV, 40*
 763; *Böhmer, Acta imp. n. 785; auch Mon. Boica XL, 239 n. 124. Dazu*
Müller II, 89; Wirz (oben S. 109, N. 1) S. 41 ff. 2) *Vergl. Luc. 2, 1:*
exiit ed. a Ces. Aug., ut describeretur un. orbis. 3) *Vergl. S. 151, N. 2.*
 4) *Act. 9, 5; 26, 14: dur. est ... c. stim. calc.*

bilis haberetur. E contrario remanentes et domino precen- 1338.
nentes tacentes et recedentes tanquam vecordes, erroneos,
pertinaces, fatuos et rebelles occulte et manifeste perseque-
bantur et eos coram hominibus vitandos et detestandos tan-
5 quam perversores et dilaniatores latrie, nichilominus tan-
quam venenatos et contagiosos et ad instar canis rabidi
fugiendos affirmarunt. Utraque pars alteram desipientem
vel una alteram scismaticam, rumpentem et scindentem
tunicam Christi integram et inconsutilem¹ iudicabat^a. Multi
10 vero de numero exeuncium ducti post medium annum pe-
nitencia locum suum^b ardenti desiderio repetebant, sed in-
dultum eis non erat, quia fere tota universitas iuramenta
in eorum exitu in contrarium emisierunt, videlicet ut nullus
eorum facultatem vel possibilitatem regrediendi haberet
15 ante finem termini eis super hoc prefixi. Unde factum
est, ut inviti cum amaritudine maxima mentis extra rema-
nerent, qui voluntarie ac inprovidè exierunt. Ut autem
materiam huius sermonis concludam, animadvertendum est,
quod muta diu labia in vocem cantus et leticie cultus di-
20 vini sunt resoluta et organa per multa annorum curricula
suspensa² relaxata sunt in melodye ac psalmodie armoniam,
predicta dissensione et difformitate perdurante usque in
hodiernam diem³.

Circiter ista tempora, ut fertur, dum ob petitionem sol- 1310—1341
25 dani⁴ XXX fratres de ordine Predicatorum, famosi lectores,
a papa directi coram soldano conparuissent, taliter ab eo
temptati sunt. Dicebat enim: 'Si vultis fidem catholicam
hominibus inperii mei, pro quo accersiti a me et a summo
pontifice christianitatis postulati estis, disseminare, habitibus
30 vestium vestrarum et tonsuris capitum vestrorum abiectis
et postpositis vestimenta conformia vestimentis gentis mee
vobis assumite. Quod si feceritis, habebitis me coopera-
torem vobis in ministerio verbi divini opportunum et effica-
cem necnon patronum peroptatum ac studiosum. Si autem
35 non feceritis, omnes vos filii mortis eritis.' Qui consiliati
•W. 145. in unum *decreverunt melius et consulcius fore amictus

a) iudicabant, n *getilgt*, A.b) suum *über der Zeile* A.

1) Vergl. Joan. 19, 23: erat autem tunica inconsutilis. 2) Vergl.
S. 91, N. 3. 3) Vergl. zum Verständnis dieser Schilderung der Folgen
40 des kaiserlichen Edikts Meyer von Knonau, *Histor. Zeitschr.* XXIX,
246 f. 4) Es ist der zehnte in der Reihe der bachritischen Mamluken,
Mohammed I. Malik al Nasir (1293—94, 1298—1308 und 1310—41),
auf den sich diese Anekdoten beziehen. Vergl. über seine Stellung zum
Christentum Lemmens, *Die Heidenmissionen des Spätmittelalters* S. 101 ff.

10—1341. eorum permutacionem pati, quam ipsorum omnium per-
 dicionem et lucri animarum, cuius causa venerant, negligien-
 ciam. Facta igitur vestium commutacione cum se rursus
 soldani aspectibus presentassent, ab ipso in hunc modum
 affatum formidinem inferentem nimisque terribilem rece- 5
 perunt: 'Cum vos sitis doctores christianitatis et duces et
 lux aliorum et tamen tam cito et faciliter moti propter
 terrorem, quem vobis incussi, ab habitu vestre professionis
 et regularis observancie, quam mobiles ceteros esse per
 hoc patet! Ego habeo sub me paganos tam fortes et con- 10
 stantes in paganismi observacionibus, quod libencius se
 dilaniari et scindi in mille particulas sinerent, quam quod
 a suorum sacrorum rituum custodia declinarent. Idcirco
 quam cito poteritis, si mortis supplicia acerrima evadere
 cupitis, a facie mea discedite!' Qui mox ad regem Cipri¹ 15
 confugientes per eum ulterius ad partes christianitatis secure
 deducti sunt et inde ad loca, unde venerunt, reversi cum
 confusione sunt. Hii, si litteras regis Francie, ut dicitur,
 non habuissent, a soldano trucidati miserabiliter fuissent.

Hic soldanus, ut communiter asseritur, christianos dili- 20
 gens ipsos benigne et reverenter, cum ad partes dicionis
 sue venerant, tractavit². Nam cum barones, episcopos vel
 insingnes. notabiles et strennuos advenisse katholicos milites
 percepit in terram suam, ipsos in visceribus caritatis suscepit,
 multa beneficia diversaque indicia amicicie et amoris eis 25
 inpendendo. Cum autem hoc aliqui de suis moleste tulissent,
 quadam vice contra eum conspirantes hostiliter contra do-
 micilium suum cum turma populari portante vexilla^a depicta
 cum ymagine crucifixi, eo quod cultor eius existeret, pro-
 cesserunt. Quorum tumultum et inopportunitatem per fenestram 30
 prospiciens conpescuit, dicens se fore adeo bonum paganum
 sicut eos, et in huius argumentum proxima die futura
 ecclesiam unam christianorum adhuc stantem illic a tem-
 pore, quo fides katholica principabatur, una cum ipsis fun-
 ditus destruere vellet. In cuius destructione et alias, tan- 35
 quam vir industrius et circumspectus, notans et animadvertens
 et deprehendens auctores et machinatores sceleris memorati
 ipsos occidi precepit. Fertur eciam de eo, quod hiis in
 temporibus filium suum absque iudiciali sententia, eo quod

a) vegsilla, gs getilgt, darüber x, A.

1) *Hugo IV. (1324—1359)*. 2) *Vergl. L. Lemmens, Die Franzis-
 kaner im hl. Lande I (Franziskanische Studien, Beiheft IV 1916) S. 2.
 37, N. 3.*

christianum locupletem, ut pecuniam suam sibi usurparet, occidisset, iusserit perimi. Narratur quoque de eo, quia severus dominus et iudex erat, quod frequenter ad explorandum excessus baronum, advocatorum, presidum, pre-
 5 torum, iudicum, ducum, comitum et ceterorum quorumcumque suorum^a terras seu dominia ipsorum sub specie peregrina intraverit et, cum eos reos relatione hominum terrigenarum secundum fame oppinionem de ipsis prius auditam reperisset, reversus in domum suam *eos vocavit ad se et obiciens eis
 10 crimina ipsorum in facies suas super palum ferreum sedi infixum eos sedere coegit, qui interiora corporum eorum penetrans una cum pocione quadam venenata eis desuper per ora infusa in momento sedendo extinxit acerbissime.

Item in hiis temporibus soldanus prefatus, ut fertur, *Etwa 1338.*
 15 tantum ascendit et profecit in inperii sui et dominatus amplitudine, robore et augmento, quod LX et ultra regibus coronatis potenter prefuit, de quo minime cor suum elevatum esset¹ vel tumesceret, sed potius Deo humiliter tribueret, a quo habere per intervencionem Machmeti summi
 20 prophete procul dubio crederet. Qui clare quoque recognoscens tunc temporis parcialitates, gwerras, seismata, dissensiones, prelia, discordias christianitatis, videlicet inter papam et inperatorem, inter regem Appulie² et Sicilie³, inter regem Francorum⁴ et Anglorum⁵, inter regem Dacie⁶ et
 25 Swecie⁷, inter civitates et dominos Longobardie et alias quam plures, gaudens et exultans christianorum incursum ad terram sanctam ad eripiendum Christi sepulcrum de manibus⁸ suis minus pertimuit et eos agredi et molestare securius et audacius, si offensa eorum requireret, pre-
 30 sumpsit^b.

Item fertur, quod in hiis temporibus inperator seu rex mangnus Tartarorum⁹ tam excellentis potencie fuit, quod quingentos principatus concedere habuit, quorum minimus regno Boemie veraciter comparari valebat. Qui ad merca-
 35 tores solitus erat tunc temporis venientes de regionibus

a) suorum über der Zeile A. b) -quireret, presumpsit am Ende der folgenden Zeile A.

1) Vergl. Judith 1, 7: cor eius elevatum est und ähnlich öfter.

2) Robert. 3) Friedrich III. (1296—1337); Peter II. (1337—1342).

40 4) Philipp VI. 5) Eduard III. 6) Thronstreitigkeiten bis 1340; Schonen schließt sich 1332 an Schweden an. 7) Magnus III. (1319

(1333)—1363). 8) Vergl. Gen. 37, 22: volens eripere eum de manibus eorum und ähnlich öfter. 9) Hier ist offenbar der Großchan Toghon

Timur (1333—1368) gemeint.

christicolis ad regiones imperii sui^a causa mercacionis dicere: Imperator Romanorum et rex Francorum deberent de iure a me in rengnis suis infeodari et, quia facere hoc contempnunt, malo titulo ea possident cum iniuria mea magna⁷.

1338.
April 12.
Mai 31.

Anno Domini MCCCXXXVIII. tempore Maii infra 5
pascha et pentecostem civitas Mediolana in terra Longo-
bardie ab exercitu domini Canisgrandi de Bern¹ foventis
partem imperatoris Ludwici obsidione conclusa est. Sed
qui in civitate erant, nimio furore concitati contra extraneos
eruperunt et aggredientes eos cum ipsis fortissime con- 10
flixerunt et, cum diu anceps bellum extitisset, tandem
extranei, qui erant ex parte domini Canis de Verona, pre-
valuerunt et alios in magno numero peremerunt. Quod
dum factum esset, quidam dominus de parte civitatis cum
CCC vel D recentibus viris superveniens super extraneos 15
quasi iam triumphantes nimis ex conflictacione fatigatos irruit
et multos prostravit, multos quoque cepit et cum gaudio
propter victoriam in fine habitam civitatem intravit. In illo
*certamine referuntur cecidisse de utroque exercitu citra *IV. 147.
V milia virorum. 20

1339.
Juni 10—21.

Eodem bello peracto in autumpno proxime succedente²
dominus comes de Kiburg³ cum pluribus aliis comitibus
movit prelium adversus Bernenses supra pluries nominatos.
Qui dum obsiderent oppidum quoddam⁴ pertinens civibus 25
in Bern, Bernenses coadunati una cum montanis Switensibus⁵
supra eciam sepe memoratis, sibi tunc coniuratis et in ad-
iutorium eorum accersitis ad defensandum oppidum et ad
hostes reprimendos in manu forti⁶ venerunt. Quos cum
vidissent domini comites, nimis de se confidentes, quamvis
mangnum exercitum eis in auxilium destinatum ex parte 30
ducum Austrie et iam in itinere propere veniendi ad eos
constitutum certissime scirent, licet pauciores essent, Ber-
nenses cum Switensibus in copiosa multitudine evocatis
Juni 21. aggredi presumpserunt. Commissum est ergo prelium, in

a) sui über der Zeile nachgetragen A.

35

1) Cangrande I. von Verona war schon am 22. Juli 1329 gestorben; die folgende, sehr verwirrte Erzählung scheint sich zu beziehen auf das Gefecht bei Parabiago (21. Febr. 1339); vergl. Gualv. Flamma, *De rebus gestis ab Azone bei Muratori*, SS. XII, 1022 ff.; Cipolla, *Storia delle signorie Italiane* I, 57; K. H. Schäfer, *Deutsche Ritter und Edelknechte in Italien* I (1911), 83. 2) Wohl erst im Frühjahr 1339. 3) Eberhard II.; vergl. A. Bichsel, *Graf Eberhard II. von Kiburg* (Berner Diss. 1899) S. 63 ff. 4) Laupen. 5) Zu cum montanis Switensibus vergl. Oechsli im *Jahrb. f. Schweiz. Gesch.* XLII, 179. 6) Vergl. S. 111, N. 2. 40

quo, cum Switenses ad horam seorsum cessissent^a pavore 1339.
 concussi et vidissent adversarios pusillanimes factos et re- Juni 21.
 missius agere, resumpta audacia, quam prius amiserant,
 reversi sunt et tam fortiter egerunt et tam accriter dimi-
 5 cabant, quod primo et pre omnibus cives Friburgenses
 hostes ab antiquo Bernensium existentes multis eorum inter-
 fectis fugam inierunt. Propter quod Switenses cum Bern-
 ensibus magis cordati et animati effecti plagā crudeli ad-
 versarios nemini parcentes usque ad internecionem¹ cedebant.
 10 Tanto eciam furore contra eos debachati sunt, quod, heu,
 dominus comes de Nidow², qui in multis preliis canpestribus
 et atrocibus tam inter katholicos quam inter paganos ille-
 sus permansit, cum toto cetu suo ibidem occubuit. Comes
 quoque de Arberg³, comes de Vroburg⁴, filius exterioris
 15 comitis de Sabauia, adolescens elegantissime, ut fertur, per-
 sone⁵, comes de Grürers⁶ illic ceciderunt, necnon viri alii
 plures strennui et nobiles de diversis partibus ibi perierunt.
 De Swevia vero unus dominus, vir utique robustus et fortis
 viribus, cum multis militibus creatis ante congressum fugere
 20 erubescens, ultro se discrimini offerens⁷ vocatus de Blumen-
 148. berg⁸ peremptus est. *Sed pauci ex Bernensibus et Switen-
 sibus in comparacione ad istos corruerunt; ex utraque tamen
 parte⁹ citra mille viros, ut medium teneam dimissis extremis,
 25 dam longe pauciores affirmant¹⁰. Post bellum autem multi

a) -set A.

- 1) Vergl. S. 80, N. 3. 2) Rudolf III., vergl. Genealog. Hand-
 buch I, 117. 3) Gerard; vergl. Genealog. Handbuch I, 123. 4) Einen
 bei Laupen gefallenen Grafen aus dem Hause Froburg nennt keine
 30 Quelle; da nun die Froburg 1307 in den Besitz der Grafen von Neuenburg-
 Nidau übergegangen war, handelt es sich wohl wieder um den schon oben
 N. 2 genannten Grafen Rudolf III. von Nidau; vergl. W. Merz, Die
 Burgen des Sisgaus II (1910), 88 ff. 5) Johannes, Sohn des Grafen
 Ludwig von Savoyen, Herrn der Waadt. 6) Peter III., Graf von
 35 Greierz (Gruyère); doch trifft die Angabe, daß er bei Laupen gefallen
 sei, nicht zu; vergl. Genealog. Handbuch I, 89. 7) Vergl. Judic. 5, 9:
 qui propria voluntate obtulistis vos discrimini. 8) Rudolf; vergl.
 Kindler v. Knobloch I, 110; oben S. 131, N. 1. 9) Dierauer, Gesch. d.
 Schweiz. Eidgenossensch. I³, 291, N. 67 scheint diese Angabe so zu ver-
 40 stehen, als wolle Johann sagen, von einem jeden der beiden Heere seien
 1000 Mann gelieben. Er gebraucht aber das Wort uterque ebenso wie
 hier schon oben S. 162, Z. 19 und meint offenbar: 'von beiden Teilen
 zusammen', da er ja unmittelbar vorher ausdrücklich bemerkt, es seien
 45 10) Zu Johanns Bericht über die Schlacht bei Laupen vergl. in erster
 Linie Studer, Die Geschichtsquellen des Laupenkrieges, Archiv d. hist.

1339. Bernensium inventi in campis vel negociis suis ab altera parte necati sunt. Una quidem nocte fere XL viri, ut dicitur, civitatem exeuntes occulte pro suis negociis agitando ab hostibus eis insidiantibus cesi sunt. Cum quibus dum gardianus fratrum Minorum mettercius egressus fuisset, a quodam Swevo adverse partis graviter et letaliter per maxillam vulneratus est, immo, sicut percepi ab ore suo, si ramus cuiusdam arboris ictum primo vulnerantis non recepisset, caput ipsius anputasset. Quod dum Swevus ille cognovisset^a, procidit cum lacrimis ante eum amarissimis, veniam de commisso petens, quia ignoranter fecisset^b, propter tenebras noctis cum ab aliis discernere non valens. Cui gardianus ignovit, cicatricem, quamquam sanatus sit, valde apparentem in facie in perpetuum portans. Insuper Bernenses post conflictum istum ab hostibus circumdati sunt et in tantum coartati et insidiis occupati, quod nulla via ipsis fuit patens^c vel libera ad intrandum vel exeundum. Et ideo pauperes facti sunt nimis, ita quod baculus panis confRACTUS est eis¹ et tanta karistia presertim vini ibi excrevit, quod mensura X vel XII solidis denariorum illius monete vendebatur. Multa itaque^d gravamina in rebus et personis illis in temporibus perpassi sunt et in magna parte diminuti et minorati sunt et superstites immensis miseriis intricati. Quod Bernenses in hac pugna victoria potiti fuerant, duplex iudicio meo ratio fuit: quia iusticiam seu iustam causam habebant, quemadmodum tota vicinia libere et expresse profitebatur; secunda, quia devote corpus dominicum ea die, qua exituri erant contra hostes pungnaturi, unanimes omnes receperunt. Quo protecti tanquam clipeo, quo refecti et confortati viatico sani et illesi perstiterunt.
1339. Item eodem anno incarnationis Domini in vigilia omnium sanctorum propter nimiam et insperatam pluviarum in multis locis inundanciam Alemanie rivi et fluvii in tantum excrecebant, *quod molendina multa, domos, cenobia et in parte civitates subverterent et cum multis hominibus inestimabilem peccuniam absorberent et abducerent. Supra

a) -nov- auf Rasur A. b) fecissent, n getilgt, A. c) dahinter fuit getilgt A.
d) itaque am Rand A.

Vereins des Kantons Bern IV, 3, 17. Für die seitherige Literatur sei verwiesen auf Dierauer a. a. O. I, 286, N. 59. Johann von Winterthur tritt für diese Ereignisse als Zeitgenosse neben den 'Conflictus Laupensis', die erste Quelle, und die 'Cronica de Berno'; vergl. Studer, Die Berner Chronik des Conrad Justinger (1871), 302 ff. und 299 f.

1) Vergl. Levit. 26, 26: postquam confregero baculum panis vestri.

modum quippe suos alveos exeuntes excesserunt. Presertim 1339.
autem in Basilea quidam rivus dictus Birsich inundacionis Okt. 31.
excessu deseuit, quod multam et gravem iacturam civitati,
maxime autem fratribus Minoribus, intulit¹.

5 Preterea eodem anno citra festum omnium sanctorum September.
rex Anglie² magna expedicione virorum bellatorum collecta
de rengno suo et de terra Alemanie profectus est in terram
regis Francie ad dimicandum cum eo et ad eripiendum
10 rengnum de manibus eius³ et vero heredi eiusdem regni,
filio sororis sue, ad reddendum. Nam cum rex Francie
tantum tutor eiusdem⁴ filii in annis puerilibus constituti
existeret, portando et conservando sibi rengnum usque dum
annos legitimos attingeret, quod per se regni gubernacula
regere posset, nunc habenti etatem debitam et poscenti sibi
15 regnum dari et resignari temere violenterque detinet et
reddere contradicit⁴. Huius rei causa, ut dicitur, rex Anglie
regnum regis Francie potenter invasit et per VII ebdoma-
das eam^b incendiis depopulatus est. Multas civitates obsedit
et cepit. Tandem rex Francie tempore prefato grandi
20 exercitu congregato ad defendendum se ab eo^c contra
ipsum procedit in apparatu incredibili et in campis more
locustarum terram occupancium⁵ non longe a castris regis
Anglie distantibus se locavit⁶. Ibi, ut fertur, rex Francie Oktober.
constitutus exercitibus suis dedisse in mandatis districte
25 dicitur^d, ut nulli parceretur adversariorum, quem superari
contingeret. Quod audiens rex Anglie similia suis inpera-
vit. Ibi rex Anglie, quemadmodum relacione eorum in-
tellexi, qui presentes fuerant⁷, habuit C milia peditum et
VIII, immo secundum aliquos XII milia equitum seu galea-
30 torum, quod longe plus est, virorum bellicosorum^e et for-
cium indefessorumque pugnatorum. Rex vero Francie in
triplo plures habuisse refertur, ita quod tres contra unum

a) dahinter regni getilgt A. b) die beiden ersten Buchstaben von eam un-
deutlich A. c) dieses Wort undeutlich, über der Zeile c A. d) dicitur über der
35 Zeile nachgetragen A. e) -so- über der Zeile A.

1) Vergl. Größere Basler Annalen, Basler Chroniken VI, 251:
Kleinere Basler Annalen: ebenda V, 56 mit N. 1. 2) Eduard III. —
Vergl. zum Folgenden Pauli, Gesch. von England IV, 341 ff.; Coville bei
Lavissee, Histoire de France IV, 34 ff.; Déprez, Les préliminaires de la
40 guerre de cent ans (1902) S. 237 ff.; Stechele, Westdeutsche Zeitschr. XXVII
(1908), 98 ff. 3) Vergl. S. 161, N. 8. 4) Vielmehr beanspruchte
Eduard Frankreich für sich selbst, da seine Mutter eine Schwester
des letzten Capetingers war. Mit dem angeblichen Neffen Edwards ist
wohl, ebenso wie bei Joh. v. Viktring II, 179, Robert von Artois gemeint.
45 5) Vergl. S. 36, N. 9. 6) Bei Buironfosse unweit St. Quentin. 7) Hierzu
Meyer v. Knonau im Anz. f. Schweiz. Gesch. II, 23.

1339.
Oktob.

opponere valebat. Cum hii duo reges pluribus diebus e regione modico terre vel spacio aque interiecto contra se locati fuissent et rex Anglie toto cordis affectu¹ prelii certamen desiderasset et a rege adversario seriose postulasset et assequi non posset, cum exercitu suo fame nimium cruciato animo amaro² recessit. Rex namque Francie, ut famatur, conflictum se initurum cum rege Anglie verbis simulabat³, sed corde contradicebat, quia a suo astrologo responsum acceperat se mortem non evasurum, si bellum in persona propria committere attemptaret. Quam ob rem stupefactus cum hoste congredi in pugnam non presumpsit, sed eam tantum per turmarum suarum presenciam *pretendit et cum hoc retrocedendo simulatorie suspendit, quousque adversarii macerati famis angustiiis deficientibus alimoniis bello dimisso ad propria remearent. Si enim regi Anglie victus necessaria non defecissent, ab opere cepto incompleto relicto nullatenus destitisset. Tamen, ut verum fatear, bellum non deseruit inceptum, set usque ad futuram estatem suspendit, ut tunc resumptis viribus ad opus iniciatum consumandum in manu valida⁴ revertatur^a.

De hoc rege Anglie insigne factum et dignum perpetua memoria hominum enarratur. Dum enim quadam die ecclesiam quandam pertransiens more solito ab equo suo non descenderet et devote Deum illic adoraret et requiretur a quodam sibi militante et pre ceteris familiari, cur ibi bonam consuetudinem suam dimisisset, respondit, quod hospes, id est corpus dominicum, in illo templo abesset, ideo consuetam reverenciam omisisset. Cuius responsione amiratus tacitus ad investigandum eius veritatem ad domum plebani properat et^b eukaristiam ab eo cuidam egrotanti periculose de familia regis Anglie dari poposcit. Qui cum iuramenti assercione exacto^c a milite responderet id sacramentum ad presens in ecclesia non haberi et hoc multis a retroactis diebus non accidisset, set, si tanta neccessitas infirmo incunberet, de ecclesia parrochiali proxima, si placeret, afferret, miles in propria persona adire eandem ecclesiam pro sacro corporis dominici sacramento se simulavit,

a) -lida revertatur am Ende der folgenden Zeile A. verwischt, A.

b) et et, -das erstmal

c) so A.

1) Vergl. Ps. 72, 7: transierunt in affectum cordis; Ez. 25, 6: gavisa es ex toto affectu. 2) Vergl. 1. Reg. 1, 10 und öfter: amaro animo. 3) Vergl. Pauli IV, 365. 4) Vergl. Ez. 20, 34 und öfter: in manu valida.

ut per hoc causam sue inquisitionis velaret. Hic tunc de facto ita esse conperit, sicut rex prius verbo edocuit, credens suo deinceps vaticinio, et eius miram sanctitatem aliis revelavit.

5 Breviter ante ista tempora¹ episcopus Constanciensis, 1336?
 ortus de oppido dicto Vrowenveld², dum sollempnia prime
 misse sue die prefixa ad hoc celebrare decerneret, cunctis
 cenobiis sibi subditis tam monachorum quam monialium
 demandavit, ut per se vel per interpositas personas veni-
 10 rent Constanciam et cum peccudibus secum ferendis et aliis
 muneribus et exenniis seu clenodiis, sicut eum deceret et
 ipsis expediret, honorarent. Que iussum suum exequentes^a
 et execucioni mandare conantes^a secundum habundanciam
 vel tenuitatem substancie, rerum vel possessionum suarum
 15 oves et boves attulerunt. Que in via constituta^b cum pec-
 coribus a dominis terrigenis, id est domino tapifero de
 Diezenhoven³; domino tapifero de Walpurg⁴, domino comite
 de Wirtenberg⁵ et aliis pluribus, cohibiti sunt et ad redu-
 cendum peccora compulsi. Et sic dyocesani avaricie im-
 20 moderate — de quo gaudebant universi — obviatum est et
 *W. 151. sollempnitas *consequenter sperata concupiscenti animo irri-
 tata est in parte ac diminuta^c.

Hic episcopus, dum quadam die de Keiserstül oppido 1338.
 episcopatui pertinente transiturus esset Wintertur, in villa Mai 5.
 25 una dicta Glattvelden in via sita eius a dominis de Tengen
 sibi illic insidiantibus ob iniuriam, quam eis prius intulerat,
 captus est, et de familia sua seu de comitatu suo cum
 defendere conantibus, quia inermes erant, multi vulnerati
 sunt. Ipse vero in castrum nomine Hewen⁶ deductus est, Mai — Aug.
 30 ubi a tempore pascale usque ad tempus autumpnale anno
 Domini MCCCXXXVII. in captivitate detentus est per eos
 et tunc per quedam pacta et per intervencionem amicorum
 suorum libertati redditus est⁷.

a) so A.

b) -a aus i korr. A.

c) -nuta am Ende der folgenden Zeile A.

35 1) Von Wyß in seiner Ausgabe zu 1334, dem Antrittsjahr des
 Bischofs Nikolaus von Frauenfeld, gestellt, in den Regesta ep. Const. II
 n. 4499 zu Anfang Juni 1336, d. h. zu seinem ersten belegten Aufenthalt
 in Konstanz. 2) Vergl. oben S. 129, N. 4. 3) Johannes; vergl. Kindler
 von Knobloch I, 245. 4) Johannes I.; vergl. über ihn J. Vochezer, Ge-
 40 schichte des Hauses Waldburg I (1888), 316 ff. 5) Ulrich III. 6) Hohen-
 höwen, vergl. Meyer von Knonau im Anz. f. Schweiz. Gesch. I, 175.
 7) Die Gefangennahme des — von Klingnau, nicht von Kaiserstuhl
 zurückkehrenden — Konstanzer Bischofs wird auch erwähnt von Heinr.
 von Diessenhofen (Böhmer, Fontes IV, 28) und in einem Brief Bene-

1338. Tempore predicto, quo episcopus in castro prenomi-
nato detentus esset, sibi presentari iubebat puerum mon-
struosum natum noviter prope castrum in villa vocitata
Weleschingen. Qui puer, licet infra in corpore valde pu-
sillus esset, caput tamen in modum quartalis latum et 5
mangnum habuit, quod cottidie per inconsueta incrementa
crevit et tandem mirabili sua crescencia oculos pueri ob-
duxit et ipsum cecum effecit. Quem parentes eius ante
fores templorum multarum civitatum, quia pauperes erant,
ponentes multam elemosynam ab hominibus eius monstuo- 10
sitate ammirantibus assecuti sunt, quia cunctis ubique
ipsum videntibus stuporem et ammiracionem grandem in-
cussit. Presul eciam eo viso in castro memorato nimia
ammiracione percussus est.

1339. Anno Domini MCCCXXXVIII. tempore estivali civitas 15
Mai 21. Swevie insignis Rotwil inperialis sita apud fluvium Neker
ignis incendio, ut creditur, divinitus immisso propter^a ini-
quitatem populi inhabitantis eam ulsciscendas desolata est
funditus¹. Nam quidam mechanicus dum incaute sagimen
super igne resolveret, flamma de patella erupit et proxi- 20
miora loca queque succendit. Inde vero more animalis
furiosi hinc inde discurrens vento valido et vehementi ip-
sam agitante ad omnes partes civitatis se quasi in ictu
oculi² irremediabiliter clara die dispersit et longe lateque
diffudit et omnia sibi occurencia pene consumpsit, LX quo- 25
que homines, ut fertur, incineravit. Dum hec plaga homi-
nibus *illius civitatis predicta fuisset a quodam bono viro *W. 152.
spiritum prophecie habente, non adverterunt nec Deum
placaverunt, in malo indurati. Ideo repentinus interitus
venit super eos³. Plures autem civitates hec videntes 30
conterrite sunt et ferias, ieiunia, oraciones, processio-
nes^b, elemosynas ad pacandum Deum fieri sanciverunt,
ne eis^c similia evenirrent^d, sed Dei salvi munere perma-
nerent.

a) proter A. b) processiones am Rand A. c) dahinter m A. d) so A. 35

dikts XII. vom 28. Juni; vergl. Reg. ep. Const. II n. 4550—52. 4555. 4558. Wirz (oben S. 109, N. 1) S. 42. Die Herren von Tengen sind Johann, Kirchherr in Bülach, und die Ritter Johann und Heinrich.

1) Vergl. *Heinr. von Diessenhofen* (Böhmer, *Fontes IV*, 32), der als Datum den 21. Mai 1339 hat. Für die Biographie des Chronisten 40 wird die Stelle herangezogen von Meyer von Knonau, *Anz. f. Schweiz. Gesch. I*, 175. 2) Vergl. 1. Cor. 15, 52: in ictu oculi. 3) Vergl. *Prov. 29, 1*: repentinus ei superveniet interitus.

^a Anno dominice incarnationis MCCCXXXVIII. quidam 1339.
domini nobiles^b potentes libereque condicionis Swevi, do-
mini tapiferi de Walpurg¹, tempore hyemali de medio no-
viter sublato generoso ac robusto patre suo, dum mater
5 ipsorum² — ut suspicabantur — adhuc superstes res mobiles
hereditarias in auro et^c argento, in gemmis et in klenodiis
consistentes alienare conaretur, ipsam hoc precavere sata-
gentes et prevenire cupientes ceperunt, in uno castrorum
suorum nomine Trucburg custodie tamen humane manci-
10 pantes³. Que post paucos dies illic vitam finivit. Insuper
duos fratres de ordine Predicatorum captivaverunt, unum
in turri castri eorum dicti Walpurg per multas ebdomadas
retrudentes, secundum vero in diluculo diei paraschafe ca- März 26.
pientes in stupa hospicii sui in Ysnina per VIII dies cum
15 diligenti custodia detinebant. Hii vero propterea in capti-
vitatem ducti sunt, quia de grandi reservacione peccunie
matris predictorum dominorum noviter post patrem defuncte
suspecti habebantur; nam dum adhuc viveret, peccuniam
apud eos deposuisse famabatur^a.

20 Anno Domini MCCCXXXIX. quidam comes Swevie
de Kilchberg vocitatus in die paraschafe ex quadam vehe- März 26.
mencia sibi a dyabolica perswasione immissa, quod est
horribile dictu, suum patrem interfecit, quod scandalum et
terrorem toti terre intulit. Qui acerbissima penitencia, ut
25 fertur, ductus ab apostolico absolucionis beneficium a parri-
cidii scelere meruit misericorditer adipisci⁴.

Item eodem anno rex Tartarorum per quandam mu-
lierem conversam ad fidem catholicam a fratribus Mino-
ribus illic ad ewangelizandum Christum commorantibus con-
30 versus famatur. Qui per legatos et epistolam *pape Bene- 1338.
dicto suppliciter demandavit, quod sibi doctores predicatorum Frühjahr.
et informatores orthodoxe fidei destinare dignaretur, qui gen-
tem suam ad fidem converterent, conversos babtizarent, bab-
tizatos in fide novella solidarent. Qui mente hilari sibi
35 annuens L fratres Minores, eo quod conversionis sue occasio
essent, viros ydoneos tam ratione sciencie quam^d vite trans-

a) neben dem Absatz Anno dominice incarnationis — famabatur steht va cat A.

b) dahinter domini getügt A. c) et et A. d) quam sciencie umgestellt A.

1) Eberhard II. und Otto I., Söhne Johanns I. (gest. zwischen 24. Dez.
40 1338 u. 10. Jan. 1339); vergl. J. Vochezer, Gesch. des Hauses Waldburg
I (1888), 344f. 349f. und die Stammtafel 4. . 2) Clara von Neifen(?);
vergl. Vochezer a. a. O. 3) Vergl. Brun in Zeitschr. für Schweizer. Gesch.
I, 213. 4) Darüber ist nichts Näheres bekannt; vergl. Stälin III, 678.

misisse astruitur. Quantum illi profecerint vel quantum populum ibi Domino Iesu Christo aquisierint, adhuc anno Domini MCCCXLIII. in quadragesima in Swevie partibus absconditum et ignotum fuit¹.

1340. Anno dominice incarnationis MCCCXXIX.^a cives Bernenses suburbium Friburgense per ignem, quem iniecerant, destruxerunt. Quorum incursionem ravidam, repentinam et importunam effugere conantes in fluvio illic preterfluente multi submersi sunt; nam per eum se evasuros mortis minas firmiter sperabant, si ab eis pertransitus salubriter fuisset. Tali etiam modo frater Minor illic conventualis existens in eo interiit. Peccora Friburgensium in suburbio reperta a Bernensibus cum occisione^b Friburgensium aliquorum abducta sunt. Fertur^c autem, quod civium Friburgensium CCCC vel D per totam gwerram ab eis contra Bernenses habitam occubuerint. Quidam aiunt fere mediam partem eorum a Bernensibus peremptam. Fertur vero istud actum fuisse tempore paschali^{d. 2}.

1340. Item anno eodem maior pars oppidi Lucernensis casualiter per ignem vastata est^{e. 3}.

Preterea anno eodem in mense Iunio repentinum diluvium et particulare ex resolutione nubis aquose aput Überlingen ex insperato importunissime supervenit⁴, ita quod peccudes gregis inventas et deprehensas in campis secum veheret et deferret et in eis homines graviter dampnificaret, nec solum in hoc, verum etiam in pratis, agris, vinetis, frumentis et edificiis iacturam et molestiam grandem incolis illius confinii irrogaret.

1340. Eodem anno in capite quadragesime citra occasum solis, dum in oppido Lindaugensi quidam vir in vico dex-

a) so A. b) occisione A. c) dahinter a A. d) -pore paschali am Ende der folgenden Zeile A. e) -ta est am Ende der folgenden Zeile A.

1) Es handelt sich um die Gesandtschaft des Großchans (vergl. oben S. 161, N. 9), die Ende Mai 1338 in Avignon eintraf, und die Entsendung der Minoriten Nikolaus Boneti, Nikolaus von Molano, Johann von Florenz und Gregor von Ungarn nach Cambalu. Vergl. Wadding, *Annales Minorum VII*, 1338 n. I—XI (S. 209 ff.); Stengel, *Nova Alamanniae n. 531 § 2, 532 § 2*; Lemmens, *Heidenmissionen des Spätmittelalters S. 75 ff.* Die Missionare, unter denen Johann von Florenz oder Marignolli durch seine Beschreibung des tartarischen Reiches bekannt geworden ist (herausg. von Emler in *Fontes rerum Bohemic. III* (1878), 492 ff., übersetzt und erläutert von Meinert in *Abhandlungen der böhm. Gesellschaft d. Wiss. VII* (1822)), kamen erst 1342 in Cambalu an. 2) Vergl. Wattenwyl, *Gesch. der Stadt und Landschaft Bern II* (1872), 131. 3) Vergl. *Geschichtsfreund XXII* (1867), 152. 4) Vergl. S. 168, N. 3.

torum lardum vel sagimen in caldari seu patella lique- 1340.
 faceret, flamma de sagimine iam resoluta tacto per ignem März 5.—1.
 erupit et per ventum repente in altum sublevata tectum de
 tegulis ligneis confectum, iam propter nimiam vetustatem
 arefactum succendit. Inde vero *in momento derivata et
 •W. 154.
 per venti inpetum seu flatum ad domos vicinas iactata ipsas
 in rogom furiosissimum convertit. Que dum incrementa
 inconstuta et inopinata recepisset et contra hominum con-
 fidenciam nimis excessive invaluisse, meliorem partem immo
 10 medullam exussit¹.

Eodem eciam anno quarta fere pars civitatis Mogun- 1340.
 tine, ut fertur, per incendium lamentabiliter in favillam et
 cinerem redacta est².

Insuper eodem anno, dum Pernenses per advocatos
 15 ducum Austrie et per inediam dampnificati in rebus et cor-
 poribus notabiliter — quod longa indigeret narratione —
 nimis fuissent et consequenter territi et humiliati, pacis
 federa petierunt. Que per reverendos dominos et viros
 alios industrios ad hoc electos^a mature sagaciterque tractata
 20 sunt et legitime consumata. Hec peracta sunt in Canpo 1340.
 Regis, domina regina Ungarie³ ibidem habitante efficaciter Aug. 9.
 se interponente et nisum viscerosum et precordiale ad hoc
 perficiendum prebente; nam sibi non parum cordi erat hoc
 fieri, pensans hominum stragem iam factam et in futuro
 25 perniciosiorem pertimescendam et terre circumadiacentis
 desolacionem. Per que autem pacta^b reconciliacio et conpo-
 sicio ista patrata sit, proprie explanare nescio; multum
 eciam tempus et plura verba postularet conplanacionis series,
 si ad ungwem declarari deberet. Facta sunt autem hec
 30 anno prenominato in mense Augusto⁴.

Item eodem anno tempore estivali cives Augustenses 1340.
 una cum aliis civitatibus Swevie sibi coniuratis obsederunt Mai?
 tria⁵ castra spolia seu dominorum raptorum pluribus septi-
 manis et ipsa tandem capientes confregerunt et solo coe-

35 a) dahinter mature getilgt A. b) paucta. das u verblaßt, A.

1) Vergl. Wolfart, *Geschichte der Stadt Lindau* I. 97; II, 244.
 2) Vergl. S. 72, N. 1; S. 126, N. 3. 3) Vergl. oben S. 113, N. 3. 4) Die
 Friedensverhandlungen zur Beendigung des Laupen-Krieges führten am
 9. August 1340 zum Frieden mit Österreich; die Friedensschlüsse mit den
 40 übrigen Gegnern Berns kamen erst später zustande. Vergl. die Amtliche
 Sammlung der ältern eidgenössischen Abschiede I² Reg. n. 182—185
 (S. 410 ff.); dazu Wattenwyl a. a. O. II, 135 ff.; Dierauer I³, 293 f.
 5) Sonst werden nur zwei, Brenz und Stotzingen, genannt; vergl. die
 folgende Note.

1340. quaverunt. In illa obsidione erant exceptis civibus aliarum
Mai civitatum de solis civibus Auguste civitatis VII vel VIII,
 ut fertur, milia virorum armatorum et ad prelia expedito-
 rum. Nam ipsis specialiter tunc temporis iniuria ab illis
 spoliatoribus illata fuit; mercimonia enim eorum in via per 5
 insidias deprehendentes abduxerunt vel ad castra sua trans-
 tulerunt. Unum nobilem et insignem iuvenem inventum in uno
 castro cum duobus servis capitum amputatione mulctabant,
 quod etiam aliis fecissent, si eos in castris *captis reperissent; *IV. 155.
 nam fugam inierunt, quando eos venire audierunt. Nec 10
 contentati Augustenses in desolacione illorum trium castro-
 rum fuissent, aliis illesis permanentibus, nec civitatem suam
 reintrassent absque omnium castrorum depredatorum de-
 structione, si ab imperatore Ludwico revocati districte non
 fuissent, qui ad conservandum favorem dominorum terre 15
 hec fieri precepit¹.

Item eodem anno fames^a intollerabilis et nimis horri-
 bilis in Ytalia prevaluerat, ita ut multi homines de civita-
 tibus expellerentur^b et advenis et transeuntibus aditus et
 accessus precluderetur et innumerabiles pre nimia fame 20
 morerentur.

Frühjahr. Insuper eodem anno in civitate Florencia tanta pesti-
 lencia seu mortalitas orta est², ut narratur, quod de melio-
 ribus civibus XX milia sunt defuncti, de aliis vero com-
 munibus LX milia, immo de plebeia turma quasi innume- 25
 rabiles perierunt. Fertur quoque^c, quod in hac mortalitate
 locupletes burgenses aerem corruptum in civitate exortum
 ad sua domicilia amenissima extra civitatem sita fugiebant.
 Quod quamvis studiose ac certatim facerent, nichil tamen
 per hoc profecerunt; nam ibi sicut alias mors eos rapuit 30
 et prostravit. Nam ibi sicut alibi aer infectus maliciam
 suam effudit. Similia quasi audiui de civitate Paduana et
 Ianuensi^d.

1340. Preterea eodem anno rex Anglie recuperatis et re-
 sumptis viribus, sicut supra predixi³, regnum Francie multis 35
 exercitibus occupavit. Quod videns rex Francie misit exer-
 citus suos, ut mare tranfretantes^e regnum Anglie devastarent.

a) fames fames, das zweitemal getilgt, A. b) -re- über der Zeile A. c) fertur
 quo- auf Rasur A. d) -uensi am Ende der folgenden Zeile A. e) so A.

1) Vergl. Stälin a. a. O. S. 215, N. 1; Chroniken der deutschen 40
 Städte IV (Augsburg I), 220 mit N. 5; UB. der Stadt Augsburg
 n. 370—372. 379. 381 usw. 2) Vergl. Giov. Villani XI, 114 (hrgeb.
 v. Dragomanni III, 342 ff.). 3) Vergl. oben S. 166.

Quibus rex Anglie cum exercitibus suis in vigilia sancti Iohannis baptiste in mari audacter occurrens¹ mox eos debellavit, LX et CCC naves in profundum maris dimer-gendo². Cum ergo rex Anglie regis Francie navali bello,
 5 sicut dixi, vicisset populum, postea eadem^a estate ante festum assumptionis beate Marie virginis canpestri bello superavit regem cum suo exercitu, ipsum ad quoddam pre-sidium vel arcem fugando et de populo exercituum LX milia prosternendo³.

10 Hoc eciam tempore in quadragesima in Kleggow pesti-lencia hominum grandis et satis prevalida orta est⁴, ita
 *IV. 156. quod citra *Tüengen et Keiserstül et Klingnow^b certatim morerentur et multi periculose infirmarentur.

Preterea circiter ista tempora imperator Ludwicus cives
 15 Ratisponenses propter rebellionem ipsorum in XL vel ad minus in XXX milibus marcarum argenti talliavit, treugas seu inducias ad triennium eis conferens⁵.

Anno Domini MCCCXXXVIII. in autumpno imperator Ludwicus aliquot cives de Werd meliores sibi acusatos et
 20 in Ingelstat sibi presentatos iubebat exoculari, quendam vero in sacco dimergi⁶. Quod propter parcialitatem et dissensionem eorundem civium occasionem traxit; partes enim maxime et gravissime civitates et alia loca confundunt. De hoc potest exemplum sumi primo et principaliter de
 25 civitate Romana, que est caput ecclesie. Nam quando illic, ut in cronicis legitur, cives contra se divisi fuerant, magis ipsis et loco nocuit, quam perniciosissima et seivissima bella, que ab hostibus extraneis pertulerunt. Exemplum accipi potest de Thurego, sicut supra dixi⁷. Nam propter seisma
 30 ibidem exortum adhuc hodierna die infelicioer est et de-terior et, ut verisimile est, usque in generacionem erit. Idem patet de Schafusa⁸, ubi^c ab antiquo pars satis hostilis vigit, propter quam multa homicidia et crebra mala even-erunt. Idem patuit ante pauca tempora in Ulma⁹, ubi cives

35 a) dahinter eadem getilgt A. b) Kling-gnow, durch das Zeilenende getrennt, A.
 c) ubi ubi A.

1) Im Hafen von Sluys (24. Juni 1340); vergl. Pauli a. a. O. S. 370 ff.; Déprez a. a. O. S. 319 ff. 2) Vergl. Matth. 18, 6: et dimer-gatur in profundum maris. 3) Diese Angaben sind ganz un-zutreffend; im Sommer 1340 ist es zu keiner Schlacht gekommen. 4) Vergl. 2. Par. 6, 28: fames si orta fuerit in terra et pestilentia. 5) Reg. Ludw. n. 2041. 42; Riezler, Gesch. Baierns II, 459. Die Strafsumme be-trug 5000 Pfund. 6) Vergl. Reg. Ludw. n. 2113; Stälin, Württemberg. Gesch. III, 222. 7) Siehe oben S. 133 ff. 8) Siehe oben S. 153. 45 9) Vergl. Stälin III, 195 ff.; Ulmisches Urkundenbuch II, 1 n. 74. 85. 91 ff.

potenciores et opulenciores propter discordiam et parciatatem ibidem a satore zisamiarum dyabolo seminatam¹ se mutuo de civitate expulerunt, per hoc loco et hominibus occasionem perturbacionis plurimam et variam inferentes. Nam prelia et sediciones, incendia inde in malum ipsorum 5 non modicum subsecuta sunt.

Item istis in temporibus inter civitates et dominos terre Swevie dissensio prevalida orta est. Nam cives civitatum contra dominos coniuraverunt et iniurias sibi a dominis illatas vindicaverunt. Quod quandoque imperatore Ludwico 10 invito, quandoque vero assenciente factum est; iudicium enim et iusticiam pacemque habere non poterant ab imperatore, remissius et negligenter in hoc et in aliis agente². Ideirco confederacionem istam contra dominos sibi infestos excogitarunt et maturo ac *circumspecto statuerunt consilio.¹⁵ Quod dum domini diu cum gravi eorum displicencia per-^{*W. 157.} tulissent, inperatorem adierunt, sibi serius hec conquirentes. Qui inportunas eorum querimonias animadvertens ad cape-
scendum et conservandum ipsorum favorem et amicitias civitates in talibus ausibus conpescere nisus est, 20 faciens decretum et pactum quoddam³, quod pertranseo, minime civitatibus placens, quo pacis et dilectionis vinculum inter civitates et dominos persisteret.

1340.
Juni 17.

1340.
i — Sept.

Anno Domini MCCCXXIX.^a in Septenbri regis Anglie virtus et robur apparuit evidenter⁴. Nam civitatem unam 25 grandem municionibus, turribus et fossatis firmissimam dictam Torn^b, regi Francie subactam cum tanto exercitu obsedit, quod in eo fuisse feruntur tentoriorum et casarum et tuguriorum XL milia^c.

Anno eodem vinum, quod prius duobus annis tam in 30 vitibus quam in cellariis valde defecerat, copiose per totam terram crevit. Quod si factum non fuisset, omnis homo aquam de neccessitate bibisset; nam vinum tam exhaustum fuit, quod pene nichil in cellariis remansit.

Anno Domini MCCCXXXVIII., IX., XL. in Alemania 35 terra tam uberem fructum frumenti produxit, quod magnus

a) so A. b) o in Torn undeutlich, über der Zeile wiederholt, A. c) milia am Ende der folgenden Zeile A.

1) Vergl. Matth. 13, 38. 39. 2) Vergl. Stälin III, 215, N. 2.
3) Offenbar ist der Nördlinger Landfriede vom 17. Juni 1340 (Reg. Ludw. 40 n. 3447) gemeint; vergl. Riezler II, 461; Schwalm, Die Landfrieden in Deutschland unter Ludwig dem Baiern (1889) S. 88 f. 4) Zu diesem und dem unten folgenden Bericht über die Belagerung von Doornijk (Tournai) vergl. Pauli a. a. O. S. 375 f.; Déprez S. 326 ff.

panis in modum capitis mangne bovis pro uno denario Constanciensi vendebatur, ita quod duobus vel tribus sufficiebat, qui panis triticeus erat albus purgatus bene.

Anno Domini MCCCXL., prout fama publica contestatur, 1340.
 5 batur, rex Anglie, cum tam fortem civitatem Torn per exercitus suos innumerabiles fame et aliis incomodis afflixisset in tantum, quod iam quasi ipsam in manus suas resignare decrevisset, et terram circumquaque^a occupasset, dampnificasset et crebris diutinisque malis desolatam reddidisset.
 10 multos quoque bellando occidisset tam in terra quam in aqua, tandem rex Francie humiliatus, quia conterritus, ad pacandum eum terram Vasconie, pro qua maxime, ut quidam aiunt, decertatio suscitata inter eos fuit, sibi restituit libere, quam prius multo tempore sibi ipsi temere et contra
 15 iusticiam usurpaverat. Reconciliari insuper sibi peciit *et de iniuria illata ei emendam facere certissime repromisit. Reconciliacionis et emende sed series et modus compromissa
 20 sunt in arbitros preclaros et industrios ex utraque parte ad hoc electos, quorum pacta et statuta, determinaciones et sanctiones uterque rex ad nutum servare et custodire firmiter
 25 pollicitus est. Nam infringenti pena merito pertimenda^b minata est¹. Et sic rex Anglie superno sibi assistente presidio bellum suum ad laudabilem exitum perduxit; gloriose enim triumphavit et nomen glorie immense per mundi climata aquisivit. Unde hirco in libro Danielis prophete
 30 comparari potest, qui arietem fortem superavit et eius duo cornua confregit et contrivit². Quis a multis annis retroactis audivit talia? Videlicet quod minor rex, pauperior et inpotencior longe regnum opulencioris prestanciorisque regis
 35 tam potenter intraret et tam egregie tam regem quam regnum perdomaret. Nam Deus quia erat cum eo, nemo prevalere quibat contra eum. Deus erat pro eo, quis ergo contra eum³? Nullus. Deus enim, sicut sacra scriptura refert, potest salvare in paucis sicut in multis⁴. Unde quamvis ingentem populum habuerit, tamen paucum habuit respectu regis Francie; hinc sibi possum adaptare verbum

a) dahinter decrevisset *getilgt* A.

b) pertimescenda, see *getilgt*, A.

1) Waffenstillstand zu Esplechin vom 25. Sept. 1340, der jedoch auf der Grundlage des Status quo abgeschlossen wurde und somit die ihm von Johann zugeschriebene Bedeutung eines englischen Sieges durchaus nicht hatte; vergl. Rymer, Foedera II, 1135, wo zu Eingang die beiderseits aufgestellten Unterhändler genannt sind; dazu Déprez S. 344 ff.
 2) Dan. 8, 3—8. 3) Vergl. Rom. 8, 31. 4) Vergl. 1. Reg. 14, 6.

Christi in ewangelio Luce dicentis: 'Aut quis rex iturus bellum committere adversus alium regem nonne sedens prius computat, si cum X milibus possit occurrere ei, qui cum XX milibus venit ad se? Alias mittens legacionem rogat ea^a, que pacis sunt¹. Sic possum sibi applicare quodammodo verbum Ysaye dicentis: 'Dixi christo meo Ciro, cuius apprehendi dexteram, ut subiciam ante faciem eius gentes et regum dorsa convertam'² et cetera.

1337. Hic rex Anglie ante egressum suum de terra Anglie
Juli 23. u. ad terram Francie Ludwico inperatori mangnam pecuniam 10
 1338. se daturum repromisit, ut cum Alemannis, maxime autem
Sept. 6. Swevis, in auxilium sui venire dignaretur³. Qui se facturum sub iuramenti asseveracione spopondit et, cum pecunie aliquam partem recepisset⁴, ut quidam aiunt, a proposito resiliuit et suum promissum cum hominum displicencia et 15
 scandalo non modico infregit⁵. *Et dum imperatrix ei per- *IV. 159.
 swadere niteretur cum lacrimis, quod verba promissionis sue ratificare ac verificare curaret impleturus strennue, quemadmodum se ad hoc astrinxerat, respondit: 'Tu alium virum desideras et ideo me ortaris, ut discrimini et periculis 20
 preliorum me immisceam et committam'. Et sic absque eius iuvamine rex Anglie palmam victorie hoc excepto adeptus est, quod Ludwicus primo anno exitus regis Anglie in subsidium sui filium suum, marchionatus Brandenburgensis dominum, misit cum paucis galeatis, forte C⁶. Qui dum 25
 cum aliis exercitibus et bellatorum turmis regis Anglie hostes agredi decrevissent, dominus Otto de Walpurg Swevus, vir utique iuvenis, fortis viribus, procere stature, signifer seu primicerius unius exercitus regis Anglie ordinatus est⁷. Quem filius Ludwici de terra Swevie in comitatum suum 30
 accersivit. Quod Swevi in reditu suo fastigium honoris maximi reputarunt et prerogativam specialem.

Fama communis affirmat, quod dux Brabrantie^{b. 8} cum

a) ea über der Zeile A. b) so A.

1) Luc. 14, 31. 32. 2) Is. 45, 1. 3) Bündnisvertrag, durch 35
 Bevollmächtigte abgeschlossen in Frankfurt 23. Juli 1337 (Forschungen zur deutschen Geschichte XX, 270 n. 39; Neues Archiv XXIII, 345 n. 58), erneuert in Koblenz am 6. September 1338 (Neues Archiv XXIII, 350 n. 62); vergl. Müller a. a. O. S. 45 und 83; Riezler II, 439 ff.; Déprez S. 170 ff.; Stechele, Westdeutsche Zeitschrift XXVII (1908), 443 ff. 40
 4) Vergl. Neues Archiv XXIII, 350 ff. n. 62. 63. 5) Vergl. Riezler II, 469, N. 3. 6) Die gleiche Zahl bei Mathias von Neuenburg Kap. 56. — Vergl. Taube, Ludwig der Ältere als Markgraf v. Brandenburg (1900) S. 73; Riezler II, 467 ff. 7) Vergl. Vochezer a. a. O. I, 351. 8) Jo-
 hann III.

maxima multitudine regem Anglie adiuverit. Similiter comes 1339.
Hollandie¹ et plures alii domini de inferiori Alemania. Sed
Flandrenses, ut astruitur, in duodecies centum milibus arma-
torum sibi auxiliati^a sunt. Per quorum adiutorium² et
5 suorum de regno Anglie secum eductis rex Anglie regem
Francie humiliavit. Unde de eo quodammodo iudicio meo
dici potest, quod legitur de rege Alexandro Mangno in libro
primo Machabeorum, videlicet quod egressus est de terra
Cethim et adversus Darium regem Persarum et Medorum
10 constituit prelia multa et omnium obtinuit munitiones et
accepit spolia multitudinis gentium et siluit terra in con-
spectu eius³. Unde sibi secundum hoc non incongrue potest
comparari.

Fertur eciam, quod civitates obsesse ab eo adeo affec-
15 tuose desiderabant adventum inperatoris Ludwici, quia in-
periales erant⁴, quod, si tantum vidissent vexillum inperii,
immediate absque resistencia portas nimio gaudio perfusi
aperuissent. Nam mallent inperio, cuius sunt, subesse, quam
*W. 160. iugo alieno regis *Francie, qui eas inperio, ut dicitur, illicite
20 et indebite abstraxit. Et ideo si inperator promissum suum
exhibitum regi Anglie servasset⁵, secum cum Swevis, Fran-
conibus, Bawaris, Alsaticis, Renensibus sibi subiectis in
rengno Alemanie contra regem Francie preliaturus proce-
dendo et regnum eius intrando, procul dubio, ut verisimile
25 est, regnum Francie cum rege suo penitus debellasset et
civitates inperiales inperio recuperasset et consequenter
papam Benedictum duodecimum tunc ecclesie presidentem
benivolum et propicium ad perficiendum omne voluntatis
sue desiderium invenisset. Nam rex Francie, ut supra⁶ me-
30 mini me dixisse, papam sibi subactum, quam diu in Avione
demoratur, cohibet et refrenat, ne inperatori aliquallyter
condescendat, ne bona inperii surrepta et sibi usurpata
eum amittere contingat. Cum autem Ludwicus, ut supra
dixi⁷, remissus et negliens pavidusque existat, ad preliandum
35 contra suum adversarium una cum rege Anglie iter tactus

a) auxiliatus A.

1) Wilhelm IV., Graf von Hennegau und Holland, der Schwager
Eduards III. 2) Vergl. Pirenne, Geschichte Belgiens II, 144; Stechele
a. a. O. S. 141ff. 3) 1. Mac. 1, 1—3. 4) Hierbei ist wohl ins-
40 besondere an Cambrai zu denken, das Eduard Ende Sept. 1339 vergeblich
belagerte. Vergl. auch Reg. Ludw. n. 2048. 5) Vergl. Heinrich Taube
(hrsg. von Bresslau) S. 50 mit N. 3. 6) S. 155. 7) S. 174; vergl.
unten S. 192f. sowie Mathias von Neuenburg (hrsg. v. Hofmeister)
S. 95, N. 1.

- belli horrore non arripuit et bonum taliter suum et imperii consequenter neglexit. Maluit enim in Alemania sibi valde subdita confessor esse, quam in Francia, ut timuit, martyr fieri¹. Fortunatus enim valde erat et multa bona sine prelii certamine adeptus est. Ducatum namque unum Bavarie hereditavit², multe quoque divicie et terre sibi obven-
 1340. *Dez. 20.* venerunt et ad eum devolute sue dicioni adiecte sunt; cuncti quoque adversarii sui, quos in terra Alemanie habuit et alibi, defuncti sunt³. 5
1339. Item^b anno Domini MCCCXXXVIII. episcopus Augustensis⁴ graviter infamatus fuit de raptu seu oppressione virginis filie hospitis sui in quodam loco episcopatus eius. Nam puella cum eiulatu et validis clamoribus publice hoc coram hominibus contestabatur, propter quod, ut fertur, a civibus Augustensibus a civitate depulsus et fugatus fuit. 10
 Qui declinans ad inperatorem Ludwicum, a quo illic episcopus constitutus erat^a, et sibi conquerens et proponens et se, quantum poterat, expurgans per eum in locum suum restitutus fuit. Quidam aiunt sibi falso impositum fuisse, quia non violenter, sed cum consensu virginis actum vene- 20
 reum cum ea perfecisse^c. Set quia senper secundum iura presumendum est de unoquoque potius bonum quam malum, nisi probetur contrarium⁵, et in dubiis et in incertis *inter-pretacio in meliorem partem facienda est⁶, tenendum fuit melius deteriori dimisso^b. 25

Insuper eodem anno idem episcopus mediante informatione et auctoritate inperatoris⁷ totum clerum sue dyocesis gravissime talliavit. Multitudinem enim suorum

a) auf der Zeile ē, darüber rat A. b) Neben dem Absatz Item anno domini
 MCCCXXXVIII. — dimisso steht va cat A. c) so A.

1) Vergl. hierzu Müller II, 140, auch schon Stengel, Nova Alamanniae I n. 581 (Ende 1338). 2) Durch den Tod Herzog Johannis I. von Niederbaiern (20. Dez. 1340). 3) Ähnlich Heinrich von Diessenhofen (Böhmer, Fontes IV, 31). 4) Heinrich von Schöneck (1337 bis 1347). — Für diese Ereignisse scheint Johann von Winterthur die einzige 35
 Quelle zu sein; vergl. Müller a. a. O. S. 120. 5) Dieser Grundsatz, den die kanonistische Doktrin aus Decretal. Greg. IX. II, 23, 15 und 16 (Friedberg II, 358) folgerte, findet sich in der angeführten Form weder im Corpus iuris canonici noch im Corpus iuris civilis; vielleicht ist die hier gegebene Fassung aus einer Margarite geschöpft. 6) Vergl. 40
 Decretal. Greg. IX. Rubrik zu V, 41, 2 (Friedberg II, 927): dubia in meliorem partem interpretari debent; auch Dig. L, 17, 192: benigniorem interpretationem sequi non minus iustius est quam tutius. 7) Bekannt ist nur eine Entscheidung Kaiser Ludwigs in einem Streit 45
 zwischen Bischof Heinrich und der Stadt Augsburg über die Besteuerung der Eigenleute des Hochstifts; Reg. Ludw. n. 3438 vom 20. Aug. 1339.

debitorum ac penuriam grandem allegans et pretendens 1339.
importunus exactor effectus est. Non solum autem clerum
secularem, verum eciam monasteria non exempta et sibi
immediate subdita, cuiuscumque ordinis extiterant, absque
5 moderamine excoriavit. Dicebatur a quibusdam, quod ter-
ciam partem bonorum a singulis clericis ac monasteriis
exegerit, ita quod multi pauperes et inopes sacerdotes
modicas prebendas ac beneficia habentes stipendiis inpor-
tabilibus sibi sine libra iusticie et discrecionis inpositis
10 honerati sauciatis cordibus usque ad sydera ululatu misera-
bilissimo vociferati sunt¹. Magna enim erat velut mare
contritio eorum², et ideo organa leticie suspendentes³ voce
flebili et rauco sonitu carmina et cantica funebria per-
sonabant^a.

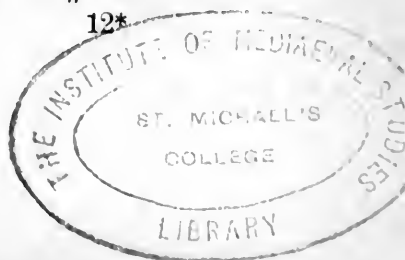
15 Item eodem anno inperator Ludwicus tantum congre- *Mat.*
gavit populum contra episcopum Salzburgensem⁴ sibi rebel-
lare cogitantem, quod circa civitatem, ut fertur, Bawarie
Monacensem campum ad IIII miliaria occupavit. Quod
audiens episcopus nimis perterritus pacem petiit et illico
20 impetravit, promittens inperatori in omnibus obtemperare et
ab eo nunquam de cetero velle discrepare⁵.

Anno Domini MCCCXL. in vernali tempore serenissimo 1340.
regi Anglie a suis baronibus fraus turpis illata est. Nam
cum tunc temporis, ut fertur, in partibus Flandrie ageret,
25 rex Francie pacis, ut supra dixi⁶, federa inita cum rege
Anglie infringere molitus pociores regni Anglie, qui domi
remanserant, muneribus largis, promissionibus allectivis in-
duxit et corripit, ut regnum Anglie absente rege sibi tra-
derent. Quod dum conati fuissent execucioni commendare
30 concupite et hoc regi celeriter per suos intimos amicos
innotuisset, per alios strennuos milites et populum vulgarem *Nov. Dez.*
traditores comprehendens in furore magno diris suppliciis
perdidit eos⁷.

*W. 162. *Hiis in temporibus in partibus Gallie vel Ytalie, quod con-
35 scribere in animo meo dignum iudicavi, ut percepi fidedigna
relacione, factum crudelissimum est commissum. Nam ibidem
parcialitate in una civitate et sedicione acerbissima id causante

a) *neben dem Absatz* Insuper eodem anno — personabant *steht* va cat A.

1) *Vergl. 2. Par. 32, 20*: vociferati sunt usque in coelum. 2) *Thren.*
40 2, 13: magna est enim velut mare contritio tua. 3) *Vergl. Ps. 136, 2*:
in medio eius susp. organa nostra. 4) *Heinrich v. Piernbrunn.*
5) *Vergl. Müller a. a. O. II, 123 mit N. 4; Riezler II, 450 mit N. 2.*
6) *S. 175.* 7) *Vergl. Pauli IV, 376 ff.; Déprez S. 357 ff.*



quidam potens civis cum fautoribus suis expulsus fuit a civitate. Qui propter hoc hostis seivissimus civitatis effectus sibi molestus esse nimis cepit. Medio vero tempore contigit fratrem suum, virum elegantis forme, robustum corpore, officio abbatem monasterii unius siti in eodem loco — ordinis, ut intellexi, Premonstratensium — in monte proclivo, suspectum haberi de crimine delature civitatis eiusdem, cum tamen immunis esset ab illo penitus et alienus. Propter quod captus fuit et in carruca positus per vicos et per plateas¹ civitatis vectus et deductus est, in qua karruca carbones igniti in uno vase fictili et valde ardentis locati sunt, in quibus cives civitatis et adverse partis sequentes karrum forcipes ignientes suas et calefacientes et corpori abbatis applicantes menbra torrebant, adurebant, adusta et tosta abstraxerunt et abraserunt, ita quod menbratim discerptus fuit. Unus namque coram populo nasum suum, alter oculos, tercius maxillam detruncabant et prorsus dilaniavit^a, et sic de aliis, quousque corpus suum spectabile et decorum in formam trunci deformis redigeretur. Cum hec paciens cum valido clamore et allegacione sue innocentie pateretur, ipsum deinde equo indomito alligantes tanquam malefactorem deterrimum per vicos civitatis ignominiose omni ablata et oblita misericordia traxerunt. Quem mox isto ludibrio et supplicio peracto dolio circumquaque clavis acutissimis sibi infixis iniecerunt et de alto montis loci monasterii hoc volvendo precipitantes per singulos vicos in imo constitutos innumerabilibus ictibus eum trucidabant. Tandem eum extrahentes capitis obtruncacione martyrii in eo asperitatem ac seviciam conpleverunt. Servum sed ipsius atrocius et multo inhumanius, quod pertranseo, tractantes miserabiliter inexcogitatis suppliciis mori cogerunt. Quod est horribile dictu!

1340.
Nov. Dez.

Anno^b Domini MCCCXL. citra festum sancti Andree dominus de Geroldzeg prelium committens cum alio domino in Alsacia propter electionem discordem duarum monialium terre Alsacie in cenobio quodam celebratam motus minime prosperatus est; immo, ut fertur, cum gravi iactura rerum et corporum succubuit suorum adversario prevalente^{b-2}.

a) über -vit Rasur A. b) Neben dem Absatz Anno — prevalente steht va cat A.

1) Vergl. Cant. 3, 2: per vicos et plateas. 2) Darüber ist nichts Näheres bekannt und es ist daher auch nicht festzustellen, um welchen der Herren von Geroldseck am Wasichen es sich handelt; vergl. über diese hier in Betracht kommende Linie W. Möller, Stammtafeln westdeutscher Adelsgeschlechter (1922) S. 10f. Das Nonnenkloster ist wohl Sindelsberg, dessen Vogtei die Herren von Geroldseck inne hatten; vergl. E. Herr, Das ehem. Frauenkloster Sindelsberg (1912) S. 23f. 184ff.

Preterea eodem anno citra festum sancti Martini paganorum innumerabilis multitudo partes christianitatis in plaga occidentali¹ ad demoliendas eas repentino et insperato cursu
 *W. 163. invaserant. Quod videntes tres *reges katholici, scilicet rex
 5 Kastle, rex Arrogonie, rex Maiorice, sumptis secum suis exercitibus audacter et strennue infidelium truculentam et inestimabilem aciem agredientes² certaminis discrimen com-
 miserunt et cooperante eis^a divino adiutorio, ut fama celebris attestatur, equitum centum milia cum XXX milibus,
 10 peditum vero L milia occiderunt, V reges peremerunt, X reginas captivas duxerunt, spolia quasi infinita ceperunt, quibus nimium locupletati sunt. De fidelibus vero IIII milia corruerunt. Sed de^b gentilibus preter occisos in ore gladii³ iam numeratos valde multi conculcati sunt et submersi^c.

15 Anno dominice incarnationis MCCCXLI. in quadregesima⁴ tanta multitudo Tartarorum et aliorum paganorum famis inedia compulsa terram regis Gragowie⁵ et Ungarie⁶ ingressa est, quod quantum ad longitudinem in XX miliaribus et quantum ad latitudinem in V vel IX, ut fertur, terre
 20 spacium occupavit. De hiis paganis talis oppinio volavit, quod alimonia et victus neccessaria in regionibus suis ipsis defecerant et fames crudelissima illic prevaluerat propter locustarum voracitatem, quarum supra mencionem habui⁷. Nam queque viridia et terre nascencia consumpserunt. Qui-
 25 dam enim famant eas ortum habuisse ibidem. De hiis eciam gentibus recitabatur, quod cum suis uxoribus et liberis ac peccoribus de finibus suis ad christianorum terminos exierunt et deficientibus victualibus se mutuo devorabant. Per
 30 eos ergo terra fidelium in multis locis grassata est et graviter desolata. Dum ergo rex Kraggowie et rex Ungarie inpetum ac feritatem cohibere ac restringere ipsorum minime sperarent et eorum multitudinem immensam et ferocem quasi desperati pertimuissent, non putantes a facie ipsorum
 35 posse subsistere⁸, legacionem miserunt per epistolam supplicissimam inperatori Lüdewico et pluribus aliis principibus

1340.
Ende Febr.

a) eis über der Zeile A. b) de über der Zeile A. c) auf dem Rest der Zeile radierte Schriftreste A.

1) plaga occidentalis häufig in der Vulgata. 2) Am Salado, vergl. oben S. 121, N. 2 und unten S. 196 f. 3) Vergl. oben S. 32, N. 2.
 4) Vergl. über den Zeitpunkt die kurze Angabe bei Theiner, Mon. Hungariae I, 636 n. 957. 5) Kasimir III. v. Polen. — Vergl. zum Folgenden Joh. v. Viktring II, 218; Caro, Gesch. Polens II, 225 ff.
 6) Karl I. Robert. 7) Siehe oben S. 150. 8) Vergl. 1. Mac. 3, 53: quomodo poterimus subs. ante fac. eorum.

1340. catholicis hec continentem, videlicet quod intuitu eterne retribucionis et fraterne karitatis ac fidei orthodoxe, quam simul profiterentur, mittere dignarentur eis adiutorium in tempore tribulacionis eorum¹; alias infideles fidelibus prevalere contingeret, ut verisimiliter timerent, et per consequens nomen Christi ab eis blasphemari² in scandalum fidei christiane probatissime. Procul enim dubio dicturi essent: 'Ubi est Deus eorum, in quo habebant fiduciam? surgat et opituletur eis et in neccessitate hac eos protegat!'³ Cum autem imperator epistolam hanc perspexisset, subridens ait: 'Cum sint reges potentes et fortes, se ipsos defendant ab infidelium incursu!' et sic nullum eis prestitit auxilium, sed penitus denegavit⁴. Presertim regi Ungarie adiutorium ferre contradixit, dicens libencius velle se lingwam eius *devorasse, quam ei amminiculum quantumcumque parvum prestare; nam usque ad illam diem in omnibus promociionibus suis et negociis eum sibi adversarium sensisset. De istis paganis certum quasi nichil vel parum scio enarrare, eo quod fama varia et dissimilis de hiis ad mei noticiam pervenit, qualiter inter fideles triumphaverint vel qualiter vel quantum occubuerint vel succubuerint. Cum igitur asserte^a de hac materia scribere non valeam, tamen^b varietates fame, prout melius potero, declarabo. Audiui autem primo, quod christiani cum paganis usque ad^c VI. diem conflixerint, noctibus exceptis singulis interiectis, quia secundum ipsorum placitum et condictum mutuuum tunc quietis et pacis comodo fruebantur, et in VI. die hora none fideles triumphaverint, paganis prostratis ab eis et occisis CXXX milibus⁵. Secundo percepi, quod a cruciferis⁶ et a suis coadiutoribus cese sint paganorum legiones multe; nam in eos more indomito et bestiali sevierunt et divino suffragante eis adiutorio plaga magna usque ad interneccionem percusserunt⁷.

a) asserte: über dem zweiten e ein m-Strich A. b) tamen über der Zeile A.
c) ad ad am Ende der einen und Anfang der folgenden Zeile A.

1) Vergl. Eccli. 22, 29 u. öfter: in tempore tribulationis. 2) Vergl. 35
Levit. 24, 16: qui blasphemaverit nom. Dom. und ähnlich öfter. 3) Deut.
32, 37. 38. 4) Dies wird anscheinend bestätigt durch die Bemerkung
in einem päpstlichen Schreiben vom 29. Juni 1341 (bei Theiner, Monum. Polon. I, 434 n. 566): quod ad prosequendum negocium (contra Tartaros) catholicorum principum vicinorum necessariam assistenciam, licet ipsam postulaverit (Kasimirus), non habebat. 5) Vergl. über diesen angeblichen, auch in der Cont. Ann. Polon. zum Jahre 1340, SS. XIX, 661 erwähnten Sieg der Polen Caro S. 229 f. 6) Vergl. Theiner, Mon. Hungariae I n. 958. 959. 7) Vergl. Num. 21, 35: percusserunt ... usque ad intern.; Jos. 10, 20: caesis ... adversariis

De ipsis tamen, ut intellexi, cruciferis in illo certamine D 1340.
 ceciderunt. Terminos regis Ungarie ex utraque parte Da-
 nubii longe lateque occupaverunt. Nam sicut locuste super
 faciem terre illius se diffundentes¹ perniciose ipsam vasta-
 5 bant. Quorum multitudini grandi rex Ungarie resistere non
 valens populo suo universo nondum tacto et dampnificato
 precepit, ut peccora sua fuge darent et domos suas con-
 cremarent, ut, dum hostibus superventuris in modum turbinis
 valde famelicis alimenti nichil remaneret, et^a comodi nec-
 10 cessitate compulsi tali tam urgenti terram illico desererent
 et ad terras suas vel regiones nativas remearent. Dum
 itaque terram Ungarie sine misericordia dissiparent, multi
 fidelium de diversis locis finitimis zelo fidei animati et ac-
 censi cruce se signantes convenerunt et cum furore ingenti
 15 in paganos irruentes mangnam partem ex eis in ore gladii
 occiderunt², reliquos vero fugarunt, ipsos acriter persequendo.
 Quorum persecucionem et inpetum ferre non valentes ad
 propria sunt reversi, secum tamen, heu, multis deductis
 chisticolis utriusque sexus captis ab eis. Duo Swevi oriundi
 20 de pago dicto Hegôw demorantes pro negociis suis agitandis
 in Austria aput duces in illo disturbio et audientes gencium
 tyrannidem et christianorum neccessitatem et angustiam
 postpositis cunctis negociis suis cum aliis fidelibus viris ad
 dimicandum contra infideles properabant et agredientes
 25 unum cuneum eorum constantem quasi ex XV milibus et
 prelium committentes ipsum penitus peremerunt. Quam
 multitudinem modicam reputabant, considerantes gentilium
 grandem multitudinem adhuc superstitem. Audivi eciam
 quarto, quod quoddam genus gencium terram filii inperatoris,
 30 dominantis in marchionatu Brandenburgensi³, valde hostiliter
 invaserit. Quod audiens imperator exercitum iuxta in-
 singnem civitatem Swevie metropolim Augustam congregare
 *W. 165. disposuit, *ut cum illo in filii auxilium veniret. Cum autem
 in hoc tardaret et periculum propter^b inopportunitatem in-
 35 fidelium et moram patris iam dicto filio, domino Branden-
 burgensi, graviter incunberet, absque patris iuvamine prelii
 certamen cum hostibus ecclesie iniit et triumphum gloriose

a) so A. b) dahinter hoc getilgt A.

plaga magna et usque ad intern. ... consumptis; *Iudic. 11, 33*: per-
 40 cussitque ... plaga magna.

1) *Vergl. Judith 2, 11*: qui cooperuerunt faciem terrae sicut loc.

2) *Vergl. Judith 2, 16*: resistentes sibi occidit in ore gl.; 3. *Reg. 16, 10*:
 irruens ... occ. eum; *ähnlich öfter.*

3) *Ludwig der Ältere.*

1340. adeptus est¹. Causam adventus horum paganorum aliqui
 aliter assignant, dicentes quod imperator Tartarorum² duos
 paganos breviter ante ista tempora reges satis ydoneos
 Ruthenis prefecerat³, quibus successive ab eis per venenum
 extinctis procuravit eis christianum Latinum, si illi parcere
 37—1339. vellent, ut videret. Qui⁴ dum regni gubernacula per plura^a
 annorum curricula strennue gessisset, tandem cum numerum
 et ritum Latinorum illic multiplicasset et hoc Ruthenis
 displicuisset, ipsum intoxicabant per venenum tam forte,
 quod dissiliit in plures partes⁵. Quod audiens rex Kra-
 gowie, cuius consors⁶ soror uxoris regis Ruthenorum iam
 intoxicati fuerat, illuc cum exercitu properavit et immensam
 pecuniam ab eo relictam rapiens reversus est. Propter
 1340. quod imperator Tartarorum hec intelligens nimio furore agi-
 Februar. tatus paganos memoratos ad devastandam^b regionem^b regis¹⁵
 Kragowie et alias finitimas regiones principum fidelium
 emisit. Qui^c inter cetera facta sua civitatem unam regalem
 pertinentem regi Kraggowie obsederunt. Quod videns rex
 sepedictus exercitum congregavit et in eos irruens in ob-
 sidione constitutos occidit⁷ ex ipsis VI milia et civitatem²⁰
 viriliter defendit. Reges paganos plures et alios maiores
 natu, qui se pecunia redimere poterant, illesos abire per-
 misit. In illo conflictu duces Polonie fortiter egerunt. De
 predictis paganis maxima multitudo repentino incursu et
 insperato Brusciam⁸ ingreditur et eam degrassantur, sed²⁵
 christiani, quam cito poterant, se congregantes bellum eis
 inferunt et in eo prevalentes ipsos fugarunt, non tamen
 absque cede et sanguinis effusione⁹ multorum christicola-
 rum. Hii pagani pueros christianorum rapientes de manibus
 matrum suarum devoraverunt, carnes infancium et lacten-
 cium¹⁰ dulces præ ceteris asserentes; matres vero ipsorum

a) p über der Zeile nachgetragen A. b) dahinter Rasur A. c) dahinter
 dum getilgt A.

1) Darüber ist nichts Weiteres bekannt. 2) Uzbek. 3) Vergl.
 Caro S. 226, N. 1. 4) Boleslaw v. Masowien, Fürst v. Halicz; vergl. 35
 Caro S. 226, N. 2; Schiemann, Rußland, Polen und Livland I (1886),
 491f. 5) Nach Cont. Ann. Polon. (SS. XIX, 661) Ende März 1340,
 was aber nicht in den Zusammenhang der Ereignisse (vergl. Theiner,
 Mon. Pol. I n. 566) paßt. 6) Anna, Tochter Gedimins v. Litauen,
 deren Schwester Maria mit Boleslaw vermählt war. 7) Vergl. S. 183,
 N. 2. 8) Von einem drohenden Einfall der Tartaren nach Preußen
 spricht auch ein Schreiben der preußischen Bischöfe an das Kardinals-
 kolleg vom 3. Dez. 1340; J. Voigt, Codex diplom. Pruss. III (1848) n. 21.
 Doch berichten die einheimischen Chronisten nicht, daß es wirklich dazu ge-
 kommen sei; vergl. Voigt, Gesch. Preußens IV (1830), 575, N. 1. 9) Vergl. 45
 Judic. 9, 24 und öfter: effus. sang. 10) Vergl. Ps. 8, 3: ex ore inf. et lact.

nimum dolentes de nece eorum ipsos sibi abstractos more belwarum indomitaram ablatis fetibus insequiebantur et in-
 venientes^a eos in manibus paganorum ipsos certatim im-
 portunis vocibus et actibus repetebant. Quos dum rehabere
 5 non valebant, in paganas irruerunt et prelii certamen com-
 miserunt. Iste mulieres pagane, quod est mirabile dictu,
 ut fertur, habebant quosdam uncus ferreos, cuidam instru-
 mento vel ligamini ferreo seu katenule alligatos, quos
 10 uberibus feminarum chisticolarum infixerunt et eas post
 se taliter traxerunt. Cum itaque ex dictis pateat, quod
 pauci christiani multos paganos superaverunt et fugarunt,
 verificatum est verbum Moysi dicentis in libro Levitici:
 'Persequemini inimicos vestros et corruent coram vobis;
 persequentur ex vobis quinque centum alienos et centum
 15 ex vobis decem milia; cadent coram vobis inimici vestri
 gladio'¹.

*W. 166. *Item anno Domini MCCCXLI. tempore estivali rex 1341.

Anglie prelium intermissum inter ipsum et regem Francie
 renovavit mangnanimiter et resumpsit. Nam equanimiter
 20 ferre non valens, quod rex Francie pacta et federa pacis
 inter ipsos, ut supra memoravi², salubriter habita et acta
 ausu temerario irritavit, directus est in fortitudine³ contra
 ipsum et de populo suo multitudinem grandem nimis in-
 teremit⁴.

25 Item eodem anno tempore autumpnali rex Anglie regem 1346.
 Scocie contra eum rebellantem ac regi Francie anminiculum
 prebentem cum regina consorte sua cepit et custodie dili-
 genter mancipavit eosque in rebus et personis plurimum
 humiliavit. Non enim^b more solito sibi subesse voluit, sed
 30 pertinaciter resistere^c.⁵ Okt. 17.

Preterea eodem anno imperator Ludwicus et rex Francie 1341.
 repente tempore quadragesimali⁶ confederati sunt^d. Insuper Jan. 24.

a) et invenientes am Rand A. b) non enim non enim, das zweitemal ge-
 tilgt, A. c) sibi sed pertinaciter resistere subesse voluit durch Umstellung korr. in
 35 sibi subesse vol., sed pert. res. A. d) sunt über der Zeile A.

1) Lev. 26, 7. 8. 2) S. 175. 3) Vergl. Os. 12, 3: in fort. . .
 dir. est. 4) Auch 1341 ist es nicht zu Kämpfen gekommen, wenn auch
 Eduard neue Rüstungen veranstaltete; Pauli S. 382. 5) Die engl.-schott.
 Kämpfe von 1341/2 (Pauli IV, 384 f.) können mit diesen Angaben kaum
 40 gemeint sein; vielmehr beziehen sie sich wohl auf die Schlacht bei Nevil's
 Cross am 17. Oktober 1346, die weiter unten an der richtigen Stelle noch
 einmal erwähnt wird (v. W. S. 239 f.) 6) Durch die Verträge vom
 24. und 28. Januar 1341; Reg. Ludw. n. 2135, vergl. n. 2842 ff.; Winkel-

1341. rex prefatus legatos suos una cum legatis imperatoris sol-
 lempnibus, scilicet duce Saxonie, comite Hollandie, comite
 uno Swevie de Hohenberg, iurisperito egregio, misit ad
 summum pontificem¹, mandaus et comittens eis, ut ex parte
 ipsius sibi suggererent, ut imperatorem prenomiatum, virum
 utique orthodoxum, pium et iustum et sibi penitus recon-
 ciliatum ad gremium matricis ecclesie karitative reciperet
 nec amplius sibi clauderet, sed potius late ac libere aperiret.
 Qui vacui, heu, omni gracia redierunt! Facta sunt autem
 hec in autumpno.

1342. Preterea eodem anno citra festum sancti Michahelis
 Febr. Longobardia graviter et perniciose contra se divisa est².
 Okt. 2. Nam dominus dictus Canis de Bern³ cum civitatibus sibi
 adherentibus ex una parte et dominus Mediolanensis una
 cum civitatibus sibi cooperantibus ex alia parte contra se

preliari cogitantes ex Alemania et aliis regionibus ac na-
 tionibus multitudinem grandem stipendiariorum et bellato-
 rum coacervarunt. Immo, ut fertur, in tanta copia col-
 legerunt et attraxerunt viros ad dimicandum paratos et
 expeditos, ut ex parte domini Canis referantur in unum
 *convenisse terdecies millena virorum equitum et armatorum
 exceptis peditibus in mangno et inestimabili numero con-
 gregatis et ex parte domini Mediolani duodecies millena
 cum peditibus in incredibili numero ut harena maris⁴ quo-
 damodo convocatis. Cum autem die statuto et opportuno
 cum canticis, immo, ut verius loquar, cum carminibus fune-
 ribus ad prelii certamen predictae partes congresse fuissent,
 ab ortu fere solis usque ad horam vespertinam tam accriter
 conflixerunt, quod ex exercitibus anbobus^a duo milia cor-
 ruerunt. Quamvis autem de exercitu domini Mediolanensis
 urbis plures ceciderint, in fine tamen, ubi laus canitur⁵,
 campum obtinuit et cum suis triumphavit. Ibi multe persone

a) anbobus über der Zeile A.

mann, *Acta imp. inedita* II n. 626. 627. 629. 630; vergl. Müller II, 154 f.;
 Riezler II, 470; Glasschröder (oben S. 155, N. 4) S. 42 f.

1) Herzog Rudolf I. von Sachsen, Graf Wilhelm von Holland, der
 nur hier genannt wird, und Ludwigs Hofkanzler Graf Albrecht von
 Hohenberg; daneben noch Markwart v. Randeck und Meister Ulrich
 v. Augsburg. Nach Heinrich von Diessenhofen (Böhmer, *Fontes* IV, 35)
 gingen die Gesandten nur zu König Philipp. Vergl. Müller II, 158;
 Riezler II, 470; Werunsky, *Gesch. Kaiser Karls IV.* I, 325, N. 1;
 Glasschröder S. 43 mit N. 3. 2) Vergl. Matth. 12, 25: divisa contra se.
 3) Vergl. oben S. 162, N. 1. 4) Vergl. 3. Reg. 4, 20: innumerabiles sicut
 ar. maris. 5) Vergl. 2. Par. 20, 22: cumque coepissent laudes canere.

insignes, magnanimes, potentes, nobiles et robuste lamentabiliter ceciderunt; erat enim prelium acerbum^{a. 1.} 1341.
Okt. 2.

Item eodem anno tempore estivali, dum fratres Minores in Ratispona more consweto e regione in choro^b stantes
5 cultum divinum facerent et tempestas seivissima ingrueret, fulmen de celo veniens vehementissime fratrem unum antiquum et reverendum prostravit et ad mortem percussit, multos quoque alios fratres crudeliter terruit ac infirmavit.

Circiter hec tempora Nūwenburg in ripa Reni sita,
10 pingnerata^c, ut supra memoravi², ducibus Austrie ab imperatore Ludwico, eo quod eis obtemperare sperneret, obsidione ab eis^{d. 3} vallata est VI septimanis, et tunc per eorum supplices preces libertas^e est eis porrecta^e.

Anno Domini MCCCXLII. filius regis Boemie iunior⁴ 1341.
Nov.
15 ignominiose dominis terre id procurantibus propter impotentiam vel saltem ob famam et oppinionem impotentie coeundi a consorte sua, filia ducis Karinthie⁵, pulchra nimis repulsus est. Quam filius senior Ludwici inperatoris⁶ habens prius in uxorem filiam regis Dacie, sed tunc noviter defunctam⁷,
20 ductus perswasione patris sui traduxit sollempniter, carpens cum ea dominatum gloriosum, priori marito fugato, uxore
cum rebus spoliato, matrimonii divorcio inter eum et eam minime celebrato⁸. Nam XVI^f annis in comitatu Tirol sibi cohabitans in tantum ea secundum fame testimonium
25 abusus fuisse dicitur, quod kapitella uberum suorum dentibus suis truncaverit⁹. Fertur, quod multi domini terrarum

a) dahinter Rasur A. b) h über der Zeile. c) e aus o korrigiert A.
d) eis vor der Zeile A. e) liberata ... porrectas A. f) X später über der Zeile
nachgetragen; in comitatu Tirol später am Rand hinzugefügt A.

30 1) Schlacht vor Lucca zwischen Mastino della Scala und Florenz einerseits, Lucchino Visconti und Pisa andererseits; vergl. Ann. Veron. 1342, Muratori SS. VIII, 652; Cipolla, Storia delle signorie Italiane I, 18; K. H. Schäfer, Deutsche Ritter und Edelknechte in Italien III (1914), 15.
2) Vergl. oben S. 89 mit N. 3. 3) Herzog Otto war bereits am 16. oder
35 17. Febr. 1339 gestorben. 4) Johann Heinrich. 5) Margarethe, gen. Maultasch, Tochter Heinrichs von Kärnten. — Vergl. zum Folgenden Huber, Gesch. der Vereinigung Tirols mit Österreich S. 33 ff.; Müller II, 159 ff.; Riezler II, 472 ff.; Werunsky I, 265 ff. 287 ff. 292 ff.; Jäger, Gesch. der landständischen Verfassung Tirols II, 1 (Innsbruck 1882), 74 ff.;
40 F. H. Haug, Ludwigs V. des Brandenburgers Regierung in Tirol (Münchener Diss. 1906, auch Forsch. zur Gesch. Tirols und Vorarlbergs III. IV.) S. 6 ff. 6) Ludwig d. Ä. 7) Margarethe, Tochter Christophs II. von Dänemark; über den Zeitpunkt ihres Todes vergl. Hofmeister bei Mathias v. Neuenburg S. 162, N. 7. 8) Vergl. dazu Huber, Gesch. der Verein.
45 Tirols mit Österreich S. 39, N. 1; Müller II, 160 f.; Riezler II, 475 f.; Werunsky I, 293 f.; Haug S. 18, N. 3. 9) Nämlich Johann Heinrich;

1342. de Alimania^a et Longobardia *ipsum filium imperatoris cele- *IV. 168.
brantem nupcias cum memorata domina tempore Februarii
copiosis exenniis et preciosis muneribus honoraverint. In
quibus nupciis episcopus de Vrisingen presens ob reveren-
ciam filii imperatoris et patris existens mortem subitanam
ac insperatam et improvisam incurrit, de alto in imum
cadendo¹. Plures dyocesani vicini terre domine istius di-
vorcium inter eam et priorem maritum celebrare dissimula-
bant, quamvis preces ad id faciendum imperatoris obnixas
recepissent. Humiliter enim se excusabant et a facie eius
callide declinabant, execrabile et prophanum id facere
censentes; nam tota terra illud matrimonium multifariam
multisque modis diris vocibus inculpavit.

1340. In illo tempore rex Boemus, pater filii memorati, visu
orbatus est. Hic ante aliquot annos laudabilem famam in
ecclesia aquisivit; nam strenue fortiterque egerat tam
inter catholicos quam inter paganos. Sed tandem detur-
pavit, contra Ludwicum imperatorem et alios principes eccle-
sie tam^b in Longobardia quam in Germania fraudulenter
agendo. Hic etiam quamvis cecus factus fuerit, tamen per
suos serviciales ac consanguineos et ceteros amicos, per
filium suum quoque maiorem, dominum terre dicte Merhern,
in ulcionem iniurie illate ab imperatore filio suo iuniori,
domino comitatus dicti Tyrol, supra memorate marchionatum^c
Brandenburgensem incendiis, spoliis, oppidorum obsessione
et eorum capcione graviter depopulatur. Contra quos filius
senior imperatoris, raptor sponse filii regis Boemie, una
cum patris auxilio exercitus dirigens pro defensione terre
sue bellum eis intulit, et sic plena periculis prelia inter eos
commissa sunt et attemptata².

1341. Item circiter ista tempora pagani in parte ceperunt
Juli, Aug. civitatem catholicam nomine Trapazon. Quos imperator

a) so A. b) tam über der Zeile A. c) marhionatum A.

vergl. Mathias von Neuenburg Kap. 59. Die Ehe war am 18. September
1330 geschlossen worden.

1) Der Erwählte Ludwig v. Freising starb schon am 8. Febr. 1342
auf der Reise nach Tirol; vergl. Haug a. a. O. S. 26, N. 4. 2) Worauf
sich diese Nachrichten beziehen sollen, bleibt unklar. Von einem Einfall
des Markgrafen Karl von Mähren in die Mark zu Beginn der 40er Jahre
wissen die übrigen Quellen nichts, Karls Itinerar schließt die Möglich-
keit vollkommen aus; vergl. auch Reg. imp. VIII n. 182 vom 13. Sept.
1343, wo Karl mit Kaiser Ludwig und seinem Sohn Frieden zu halten
verspricht. Möglicherweise hat Johann hier bereits die Vorgänge des
Sommers 1345 im Auge, von denen er weiter unten (v. W. S. 228 f.)
berichtet. Darüber s. unten.

Grecorum¹, bonus christicola, concito gressu superveniens 1341.
viriliter fugavit et habitatoribus^a civitatis pacem reddidit.
Qui ipsam in statum pristinum totis viribus reformarunt.
Sed^b quidam famant contrarium, quod non sit rehabita a
5 christicolis, set adhuc a paganis detenta^{b. 2}.

*W. 169. *Anno dominice incarnationis MCCCXLII.^c aput oppi- 1342.
dum Horenberg vocitatum XIII Iudei deprehensi in sacri-
legiis et aliis furtis gravibus combusti sunt. Complices quoque
sui aliqui ab eis proditi vel alias notati Schafuse et in
10 Friburgo inferiori et in Philingen morte condigna mul-
tati sunt³.

Anno dominice incarnationis MCCCXLII. Danubius *Februar.*
fluvius nivibus resolutis circa festum purificationis beate
Marie in tantum excrevit, quod in longitudine duorum milia-
15 rium et in latitudine unius miliaris per sui alvei effluenciam
nimiam in quibusdam partibus res cunctas et fructus uni-
versos destruxit, ut fertur, et quod de hominibus VI milia
absorbuit⁴. Tanta eciam inundancia eodem tempore maris
circa Venecias facta fuit, quod totam civitatem absorbere
20 quodammodo visum fuit; nam eam longe lateque occupans
et in singulis domibus alte ascendens in radicibus et spe-
ciebus aromaticis et aliis rebus dampna inestimabilia^d civi-
bus intulit⁵.

Eodem anno in cenobio Swevie nomine Kilchberg plures
25 quam XXX moniales mortem subitanam quasi incurrerunt propter
esum pulmenti, in quo ingnoranter vermis venenosus decoctus
erat. Nam ollam neglenter depositam preterita die casualiter
intravit et crastina die in ea^e latitans coco minime advertente
pulmentum decoctum in ea^e totum^f infecit et edentibus^g id mortem
30 improvisam ministravit.

Eodem anno in villa quadam aput Thuregum^h fertur quen-
dam equum tantum de lolio comedisse, quod tam longum et forte
sompnium incidit, quod a domino suo putatus mortuus extra

35 a) habitatoribus A. b) Sed — detenta späterer Zusatz auf dem Rest der
Zeile und dem obern Rand. Bei den Sätzen Quos imperator Grecorum — a paganis
detenta steht va cat (bzw. vac at) zweimal, im Text und am Rand, A. c) MCCCXLII
am Rand A. d) inestimabilia A. e) a über der Zeile A. f) totum auf Rasur A.
g) dahinter eum getilgt A. h) Thuregum am Rand A.

1) Gemeint ist wohl Michael I. 2) Vergl. Muralt, Essai de
40 Chronographie Byzantine 1057—1453 S. 576 f.; Fallmerayer, Geschichte
des Kaisertums von Trapezunt (1827) S. 182. 3) Vergl. Caro, Social-
und Wirtschaftsgeschichte der Juden im Mittelalter II (1919), 205. 324.
4) Vergl. unten S. 191 mit N. 3. 5) Zu diesem Absatz vergl. die
Bemerkungen von Meyer von Knonau im Anz. f. Schweiz. Gesch.
45 I, 178, N. 1.

1342. villam vectus fuit et exoriat. Qui tandem post sompnii^a consumacionem evigilans domum rediit et domino et aliis hominibus eum cernentibus stuporem incussit.

Mai. Eodem^b anno in principio Maii mensis duo viri in Swevia aput oppidum Lütkeilh dantes agriculture operam cum iumentis a fulmine extincti sunt^b.

Juni 29/ Anno eodem rex Dacie¹ habens in auxilio unum dominum de Locha Swevum² cum CCC galeatis et configens cum rege Swecie³ prostravit de pocioribus regni illius CCC cum L, exceptis *vulgaribus valde multis. Propter quam cedem dominus de Locha cum suis commilitonibus ultra manere non audens cum multa peccunia adepta per regem Dacie reversus est locupletatus.

Aug. 6. Anno Domini MCCC et^c XLII. tempore estivali ortum est prelium satis atrox inter Thuricenses et Schafusenses, quod mutuo se dampnificabant rebus et corporibus per multas septimanas. Tandem sopitum ac sedatum mediantibus quibusdam pactis per interposicionem civitatum inperialium fuit⁴.

Anno eodem in oppido Wintertur discensio civium prevalida orta est tanta, quod communitas de pocioribus plures cum furore et impetu expulit, ita quod per menses aliquot eliminati de oppido in diversis locis se receperunt, expectantes cum tedio regressum. Malicia autem ipsorum perpetrata ab eis multimoda hoc exegit, ut fertur^d.

Dez. 22. Item eodem anno sedicio periculosa inter cives Constancienses ebullivit. Nam universitas senciens consulum et rectorum civitatis excessus graves et importabiles insurrexerunt ferociter contra eos, deponentes eos a suis officiis et ab omni dingnitatis apice, de civitate aliter et consuleius ordinantes^e.

1342. Anno Domini MCCCXLII. citra festum beati Marci April 25. obiit papa Benedictus XII. Qui dum infirmari cepisset,

a) somnii A. b) extincti sunt am Ende der folgenden Zeile; neben dem Absatz Eodem anno — extincti sunt steht va cat A. c) et auf Rasur A. d) ut fertur nachträglich hinzugefügt A. e) -tes am Ende der folgenden Zeile.

1) Waldemar Atterdag. 2) Friedrich v. Lochen; vergl. über ihn weiter unten (v. W. S. 230), dazu Meyer v. Knorau im Anzeiger für Schweizer. Gesch. I, 176, N. 2 und II, 22; Stälin III, 212, N. 2; Würdinger in SB. der bayer. Akad. 1874 S. 373 ff. 3) Magnus III. — Johans Erzählung scheint sich aber auf das Gefecht bei Kopenhagen (29. Juni 1342) zu beziehen, in dem Friedrich von Lochen Truppen der Grafen von Holstein besiegte. 4) Vergl. die Urkunden in der Amtl. Sammlung der ält. eidgen. Abschiede I², 415 n. 198. 199. 5) Vergl. Heinrich von Diessenhofen bei Böhmer, Fontes IV, 38; Chron. von Konstanz S. 50 f.; Wirz (oben S. 109, N. 1) S. 49.

venit quidam, ut fertur, conversus ordinis sui ad eum dicens: 1342.
 'Pater sancte, nisi vitam tuam emendes, in brevi morieris'.
 Qui respondens ait: 'Unde nosti? Propheta es tu?' Fecit
 ergo eum in custodia detineri, usque dum rei veritas vide-
 5 retur. Qua visa iuxta viri Dei vaticinium de captivitate
 ereptus est. Nam papa brevi infirmitate correptus viam
 universe carnis intravit.

Anno eodem defuncto Benedicto papa XII. statim
 creatus fuit Clemens VI., ante archiepiscopus Rothomo- Mai 7.
 10 gensis, ordinis sancti Benedicti. Qui illico post suam crea-
 cionem in parte thesaurum ecclesie¹ dispersit cardinalibus
 et diversi generis pauperibus; nam liberalem eum virum et
 peritissimum in multis facultatibus fama testatur. Ad quem
 post suam creacionem immediate de diversis nacionibus chri-
 15 stianitatis pro inpetrandis beneficiis confluerant XX milia
 *W. 171. scolarium, quorum II milia *obierunt morte debita, sed CC
 in Rodano fluvio submersi sunt, ut oppinio famosa astruit.

Preterea eodem anno in estate in partibus Alemanie
 tanta fuit facta inundancia ynbrium et excrescencia aqua-
 20 rum, quod multi pontes firmissimi, quorum unus in Franken- Juli 21.—24.
 furt fuit², discerpti et dissipati sunt^a. Multe quoque civitates
 et eorum cenobia, sicut patuit in Eslingen, propter aquarum
 inpetum et effluenciam importunam in mangna parte dirupta
 sunt cum maxima hominum displicencia, desolacione et tre-
 25 more. Particulare enim diluvium videbatur hominibus in
 illa regione habitantibus^b imminere; nam Longobardiam
 hec alluvio, sicut asseritur, non tangebatur^c.³

Anno Domini MCCCXLIII. ante purificationem beate 1343.
 virginis legati inperatoris famosi, probati et incliti⁴ iterum Januari.
 30 redierunt vacui omni gracia, aput papam Clementem VI.
 nichil proficientes et nil reportantes boni de compositione
 concupiscenti animo ab ecclesia sperata. Nam, ut fertur,

a) sunt auf Rasur A. b) habitantibus über der Zeile A. c) tangebatur
 am Ende der folgenden Zeile A.

35 1) Vergl. Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands V, 570; Mollat,
 Les papes d'Avignon S. 80 ff. 2) Vergl. Annales Francofurtani in
 Quellen zur Frankfurter Gesch. I (1884), 1 f. 3) Vergl. Johann
 v. Viktring (hrbg. von Schneider) II, 226 mit N. 1; Heinrich Taube
 (hrbg. von Bresslau) S. 53 mit N. 2. 4) Vergl. oben S. 186. Diese
 40 neue Gesandtschaft, bestehend aus dem Hofkanzler Graf Albrecht von
 Hohenberg, dem Deutschordensmeister Wolfram von Nellenburg, Propst
 Markwart von Randeck und Meister Ulrich von Augsburg, war im
 Oktober oder November 1342 abgegangen; vergl. auch zum Folgenden
 Müller II, 168 ff.; Glasschröder a. a. O. S. 45 f.

1343. papam non modicum inclinatam et regem Francie ad reformandam ecclesie unitatem rex Boemie propter contemptum filio suo iuniori irrogatum ab imperatore, ut supra memoravi¹, revocavit et avertit.

Item^b eodem anno cives Ravenspurgenses infra triduum⁵ castrum unum dictum Walse ceperunt et cives suos captos ibi et detentos a domino de Elribach² et ob petitionem eorum humilem restitutioni pristinae reddi sue denegatos de captivitate mangnanimenter eruerunt, quinque castri custodibus captis illic repertis et^a secum abductis. Quorum¹⁰ capita anputassent, si dux Swevie, mediocris filius imperatoris³, tunc domicilium illic habens pro ipsis tam seriose non intercessisset^b.

1342. Item anno Domini MCCCXLII., dum creatus fuit papa
Sept. 20. Clemens VI., in brevi postea creavit unum^c cardinalem^d de 15
ordine fratrum Predicatorum et unum de ordine fratrum Minorum⁴. Insuper generali eorum sollempnem contulit patriarchatum^e.⁵ Hiis in temporibus obiit Michahel in Monaco, ante prefatus^f generalis fratrum Minorum, cuius supra mencionem feceram copiose⁶.

Nov. 29. *Hiis eciam temporibus Ludwicus inperator, ut fama *W. 172. communis me edocuit, gloriebatur in tribus principatibus gradatim et successive se genuisse tria genera liberorum principum et quod hoc rarum fuerit apud suos predecesores, videlicet primum et humillimum in principatu ducatus 25 Bawarie⁷, secundum in principatu regni Alemanie⁸, tertium et supremum in principatu imperii Romanorum⁹. Presertim autem gloriebatur se genuisse unum filium, dum interim ibidem demoraretur in Romana civitate. De quo eisdem temporibus inperatore querimonia gravis et intollera- 30 bilis per totam terram suam volavit, quod inconstans esset

a) et über der Zeile A. b) neben dem Absatz Item — intercessisset steht vacat A. c) unum auf Rasur A. d) hinter -lê Rasur A. e) patriarchatum auf Rasur A. f) prefatum A.

1) S. 187. 2) Über die Herren von Ellerbach vergl. Kindler 35 v. Knobloch I, 292. 3) Stephan; vergl. über sein angebliches Herzogtum in Schwaben Stälin III, 224; Riezler II, 463. 4) Gerardus de Dammario, Kardinalpresbyter von S. Sabina, und Elias de Nabinalis, Kardinalpresbyter von S. Vitalis. 5) Geraldus Eudes, am 27. Nov. 1342 zum Patriarchen von Antiochien erhoben. 6) Vergl. oben S. 87f. 40 7) Ludwig V. den Älteren, geb. erst 1315, wohl im Juli; vergl. Chron. der deutschen Städte XIX, 448; Fontes rer. Austr. SS. VIII, 423; Muffat, SB. der bayer. Akad. 1873 S. 898 f. 8) Stephan, geb. etwa 1320. 9) Ludwig den Römer, geb. 12. Mai 1330; vergl. Riezler II, 453, N. 1, sowie, auch zum folgenden Satz, Bresslau bei Heinrich Taube S. 98, N. 6. 45

in omnibus viis suis¹, maxime in suis promissis et litteris. Mangnam periciam habuit navim gubernandi et vehicula, quorum mirum usum habuit in venacionibus, quibus frequenter deditus fuit².

5 In illo quoque tempore comendator prelatus Hospitalarium in Überlingen, vir nimis arrogans et presumptuosus, occisus a quodam rustico fuit. Qui multis post mortem suam hominibus in crudeli effigie in diversis locis apparens ipsis vel cecitatem vel insaniam vel mortem subitanam
10 intulit vel ad minus stuporem et stuporis aliqua vestigia.

Item^a in hiis temporibus dominus Ulricus et dominus Rüdolfus comites de Mundfort³ ex una parte et filii domini de Ems ex alia contra se mutuo gwerram satis hostilem commoverunt, que cum maiori et graviori iactura domino-
15 rum de Emps⁴ consumata est. Quamvis enim utrique adverse parti dampna intulerint, tamen illi de Emps in rebus et corporibus graviora pertulerunt^a.

Item anno Domini MCCCXLI., ut fertur, rabies persecucionis seva in rengno Persarum contra fideles suscitata
20 plures fratres Minores et alios christicolos absumpsit. Nam rex⁵ compulsus a mangnatibus suis precepit cuncta genera hominum aliarum sectarum in rengno suo quam Persarum habitancia ad sectam suam sub comminatione^b pene dire mortis converti. Quo precepto publicato alterius professio-
25 nis pagani et Iudei et christiani illic degentes fugam citissimam arreperunt, ut salvarent animas suas⁶, ad alias se transferentes regiones. Sed quidam fideles fortes in fide catholica remanserunt. Qui variis suppliciis interempti sunt.
*W. 173. Quidam namque episcopus capite truncatus fuit, multi *lapi-
30 dati sunt, quidam secti sunt, XVI quoque fratres Minores in cenobio suo agressi decollati sunt. Quos tamen rex prius amicabiliter et karitative ammonuit, tenerrime eos diligens,

a) neben dem Absatz Item in hiis temporibus — pertulerunt steht zweimal
va cat A. b) comminatione am Rand nachgetragen A.

35 1) Vergl. Jac. 1, 8: inconstans est in omnibus viis suis. 2) Vergl. Riezler II, 504. 3) Ulrich II. und Rudolf IV. von Montfort-Feldkirch; vergl. Geneal. Handbuch zur Schweizer Gesch. I, 157 und 161. 4) Ulrich von Ems und seine Söhne Göswin und Rüdi. Die Fehde kam am 1. Aug. 1343 zum Abschluß; vergl. Krüger in Mitteilungen zur
40 vaterländischen Gesch. des hist. Vereins in St. Gallen XXII (1887) Regesten S. XXXI n. 293. 5) Wer damit gemeint sein soll, ist nicht festzustellen, da in Persien seit 1340 mehrere Prätendenten um den Thron kämpften. 6) Vergl. 4. Reg. 7, 7: fugeruntque animas tantum suas salvare cupientes.

1341. ut saltem pro tunc fidem suam se abnegare velle simularent et postea, quidquid vellent, facerent. Qui nolentes sibi as- sentire Christi martyres effecti sunt. Qui dicuntur mira- culis pluribus coruscare¹.

Hiis temporibus, ut relacione fidedingna percepi, im- perator Tartarorum Canis mangnus² vocitatus et soldanus³ coniuraverunt contra totum orbem. 5

Hiis quoque temporibus soldanus, cuius mencionem 1341. supra habui³, catholicos amans, diu regnans defunctus est et filius suus⁴, cum multis tamen^a preliis et gweris, quia 10
Juni 7. mangnates et satrape rengni patrem suum oderant, solium patris ascendit.

Istis quoque temporibus atrocia bella inter regem Ethiopie⁵ et regem Egipti⁶ movebantur, ita quod alterutrum se in rebus et corporibus dampnificabant. Fertur autem 15 inter cetera, quod rex Egipti regi Ethiopie rapuerit et ab- straxerit CCCC adolescentulas et eas captivas duxerit in civitatem Alexandrinam. Que licet nigerrime extiterint, tamen, quia in cunctis lineamentis corporis elegantissime disposite fuerunt et alias optime complexionate, a dominis 20 terrarum mirum in modum amate sunt. Nam amore earum nimis illaqueati ad eas certatim et katervatim de locis cunctis finitimis confluerunt.

De rege Ethiopie memorato narratur, quod adoraverat^b solem et lunam, inter aliam miliciam celi⁷, affirmans eos 25 deos veros tocus orbis. Fertur quoque, quod libenter ad hoc nisum prebuisset^c, quod totum mundum ad secum senciendum induceret et ad tenendam suam credulitatem in hoc artaret.

1343. Item anno Domini MCCCXLIII. in dominica, qua can- 30
März 23. tatur Letare, fulmen tam scindens quam urens de celo cum tonitruis et coruscacionibus repente veniens in pago nominato Hegôw, in diversis tamen locis, duos homines suffocavit, tres per stuporem, quem eis immisit, officio lingwe privavit, muros dissipavit et alia diversa dampna intulit indigenis. 35 Nam terrores et tremores, offendicula et lesiones insperatas

a) tamen am Rand nachgetragen A. b) adoret, -et getilgt und darüber -averat, A. c) preberet auf der Zeile, darüber -uisset A.

1) Über die damalige Mission in Persien vergl. Lemmens, Heiden- missionen des Spätmittelalters S. 47 f. 2) Vergl. oben S. 161, N. 9. 40
3) Vergl. oben S. 159, N. 4. 4) Abu Bakr, der nur wenige Monate regiert.
5) Amda Sion (1314—1344). 6) Das ist der Sultan. 7) Vergl. Deut. 17, 3: adorent eos, solem et lunam et omnem militiam caeli.

et insolitas^a illo in tempore eis^b irrogavit. Predictis tamen 1343.
hominibus loquelam non tantum ademit, immo eciam usum
racionis; non tamen diu, sed tantum ad tempus modicum,
scilicet paucarum horarum a sero usque ad diluculum^c.

5 Fertur quoque preter predicta, quod in Cimberholz eadem
die duo viri a fulmine extincti fuerint. Est autem Cinberholz
*W. 174. villula sita in vicino aput *oppidum Engen. Taliter fuit lesus
et plagatus pagus prenominaus^d.

Anno vero priori, id est anno Domini MCCCXLII. citra 1342.
10 festum sancti Martini, aput civitatem Paduanam et aliis Nov.
partibus Longobardie propter pluviarum excessum tanta
aquarum inundancia excrevit, quod per multos dies viatoribus
vie obsite et obstructe facte fuerunt et ob hoc mercatores
peregrini plures illic contra voluntatem suam cum gravibus
15 sumptibus suis detenti fuerunt, non valentes cum mercibus
suis ad terras nativas repedare. Tonitrua eciam et corusca-
ciones terribiles raro vel nunquam illo tempore visa^e homines
nimis terrebant. Hec alluvies Longobardie sequebatur allu-
vium estivale Alemanie prefatum^{d. 1}.

20 In hoc fere tempore successive defuncti sunt principes 1341.
subsecuti, scilicet soldanus Babilonie², rex pius Grecorum³,
rex strenuus Ungarie⁴ et rex litteratissimus Appulie Ro- 1342.
bertus⁵, ut fertur. Quorum omnium commemoracionem 1343.
fidelem habui in superioribus dictis meis.

25 Anno Domini MCCCXLIII. tempore vernali Longo- 1343.
bardia a multis annis retroactis contra se divisa⁶ concordie Frühjahr.
per^f IIII annorum curricula mediante procuracione civi-
tatum contra se dudum ante rebellancium illic reddita est⁷.
Que concordia tam firmiter et efficaciter composita et con-
30 fecta est, quod stipendiarii universi de Germanie partibus
et aliis nacionibus, qui ibidem militaverant, ad patrias suas
reversi sunt⁸. Quorum fere XL aput oppidum Rineg a
comite Rüdolfo de Muntfort irruente illic super eos cum

35 a) et insolitas auf Rasur A. b) eis über der Zeile A. c) d- über der
Zeile A. d) neben diesen Absätzen cat; das dazugehörige va beide Male ausradiert
und darüber von späterer Hand die Zahl 1343, bzw. 1342, gesetzt A. e) -a auf
Rasur A. f) per über der Zeile A.

1) Hierzu Meyer v. Knonau, Anz. f. Schweiz. Gesch. I, 178, N. 1.
2) Mohammed I. Nasir; gest. 7. Juni 1341. 3) Andronicus III.; gest.
40 15. Juni 1341. 4) Karl I. Robert; gest. 16. Juli 1342. 5) Vergl. unten
(v. W. S. 227). 6) Vergl. S. 186, N. 2. 7) Über diesen von einem päpstl.
Legaten errichteten Landfrieden, der vom 1. Mai 1343 an drei Jahre gelten
sollte, s. Raynald, XVI, 1342 n. 16—19; dazu die erste Vita Clemens' VI.
bei Baluze, Vitae paparum Aven. Neue Ausgabe I (1916), 243; Johann
45 v. Viktring II, 232. 8) Vergl. über diese Söldner Hist. Cortus. VIII, 10 bei
Muratori SS. XII, 909; Johann v. Viktring II, 228; Cipolla a. a. O. I, 58 f.

suis complicitibus spoliati sunt¹. Ante concordiam memora-
tam plura milia, ut fertur, virorum pungnatorum forcium,
qui pro maiori parte de Alemania inferiori oriundi re-
feruntur extitisse, se congregaverunt in ausu temerario
mangno contra omnem hominem. Per quorum feritatem 5
irrefrenatam terra Longobardie data fuit in direpcionem.
Nam homines et oppida depredebantur et terram multimode
grassabantur et, *quod maius est, si remedium salubris con- *W. 175.
cordie subsecutum non fuisset, terram prenominatam quasi
in solitudinem redegressent^{a. 2. 3}.

10

1343. Item eodem anno rex Francie et rex Anglie per papam
Jan. 19. Clementem VI. reconciliati sunt et ad pacis tranquillitatem
deducti sunt ad triennium^{b. 4}.

1340. De triumpho fidelium a paganis habito citra festum
Okt. 30. beati Martini in partibus Hyspanie supra memorato⁵, quod 15
minus dixi, nunc aliquantulum complere gestiens aio, quod
rex Kastelle⁶ die, qua bellum committere una^c cum rege
Arragonie, rege Maiorice et rege, ut famatur, Portugallie⁷
contra infideles multiplicatos nimis ad instar locustarum⁸ et
harene maris et stellarum celi⁹ in terra chisticolarum decre- 20
vit, in civitate sua quadam, quam exiturus erat ad prelium,
missam de passione Domini devote decantari precepit et
universum populum eidem interesse. Qua celebrata dum
exiret civitatem et cum prelibatis regibus ad prelii certamen
procederet, vidit, quia vir bonus et sanctus, tres milites 25
insignes in aere ipsum preire cruce quemlibet aurea reni-
tentem, set unum specialiter rota fulgida, alterum testulis
et conchulis splendidis insignitum, in auxilium suum ad-
venientes. Per quorum apparicionem tanquam^d per oracu-
lum divinum intelligens^e inimicos Christi et suos in manus 30
suas et^f ceterorum regum fore tradendos¹⁰ perfusus gaudio
medullitus indicibili alaeri vultu aliis visionem sibi divinitus

a) -ssent am Ende der folgenden Zeile A. b) sunt ad triennium später
hinzugesetzt A. c) dahinter einige verblaßte Buchstaben A. d) dahinter per
oculum durchstrichen A. e) intelligens am Rand A. f) über et einige radierte 35
Buchstaben A.

1) Vergl. dazu Anz. f. Schweiz. Gesch. II, 221. 2) Vergl. Meyer
von Knonau a. a. O. S. 178, N. 1. 3) Vergl. Gen. 47, 19: redigatur terra
in solitudinem und ähnlich öfter. 4) Vergl. Pauli, Gesch. von Eng-
land IV, 389. 5) Vergl. oben S. 121 und 181; Schirrmacher, Gesch. 40
von Spanien V, 211 ff. 6) Alfons XI. 7) Alfons IV.; die Könige
Peter IV. von Aragon und Jakob II. von Mallorca nahmen an der
Schlacht nicht teil; vergl. Schirrmacher a. a. O. S. 214. 8) Vergl.
Iudic. 6, 5: instar locustarum. 9) Vergl. Gen. 22, 17: multiplicabo
semen tuum sicut stellas coeli et velut arenam, quae est in litore 45
maris. 10) Vergl. S. 129, N. 1.

ostensam propalavit et consequenter de victoria eos certifica- 1340.
 vit. Qui confidenter et intrepide ob hoc in hostium Okt. 30.
 cuneos innumerabiles impegerunt et ipsos, quemadmodum
 supra dictum est, prostraverunt. Tamen quidam adiciunt
 5 suprascriptis, quod ex iis duo katolici reges in bello ceci-
 derint¹, captis et occisis XXIII regibus infidelibus a christi-
 colis. Fertur quoque, quod pagani in tanta numerositate
 venerunt, quod X viros ex eis uni christiano opponere qui-
 bant. Hanc victoriam papa Benedictus XII. intelligens toto
 10 clero omnique populo in Avione constituto indixit proces-
 sionem devote in ymnis et canticis² peragendam, in qua
 Deo laudum preconia debita et graciaram actiones uberes
 persolverentur³.

Anno Domini MCCCXLIII. clerus Constancie nolens 1343.
 15 celebrare secundario expellitur, ut difformitas tolleretur et März 9.
 uniformitas custodiretur⁴. Hoc etiam tempore multa mo-
 nasteria Predicatorum in partibus Alemanie ipsis penitus
 vacabant propter rabiem persecucionis sevientem in clero.
 *W. 176. Nam ipsi et alii volentes *interdictum servare vel de mo-
 20 nasteriis suis eliminabantur vel voluntarie exhibant, hinc inde
 vagantes. Non enim oppinabantur, quod tanto tempore
 extra conventus suos fierent vel quod illa tribulacio tanto
 tempore perduraret. Nam ante annum immediate dominice
 incarnationis nominatum IIII annis inchoavit preceptum 1338.
 25 imperatoris de divinis resumendis⁵. Cum ergo incolatus
 eorum contra spem suam nimis protelatus fuisset, penitencia
 ducti Constanciam et ad aliarum civitatum conventus suos
 libenter remeassent, si indultum eis fuisset. Conventus
 Eslingensis Predicatorum vacavit ipsis expulsis, quodam
 30 episcopo ab imperatore pro eis in eo locato. Vacavit quo-
 que conventus Rotwilensis, conventualibus in Philingen et
 alibi hinc inde dispersis. Conventus eciam ipsorum Thuri-
 censis⁶ ab ipsis voluntarie penitus derelictus est, quod nemo
 ipsum inhabitavit nisi vinitor quidam cum uxore sua custo-
 35 diens ipsum. Ipsi autem secundarie a tempore ultimi Fri-
 drieci inperatoris se receperunt in Monte-Sancto extra muros
 oppidi Wintertur, adhuc illis diebus servantis interdictum.
 In quo dum tandem clerus coactus resumpsisset divina, et
 ipsi cum mangno hominum scandalo resumpserunt. Nam
 40 paulo ante cum clerus ibidem inciperetur compelli et artari

1) *Das trifft nicht zu.* 2) *Vergl. S. 122, N. 4.* 3) *Vergl. Schirrmacher V, 215 f.* 4) *Vergl. Reg. ep. Const. n. 4654; Wirz (oben S. 109, N. 1) S. 49 f.* 5) *Vergl. oben S. 158 mit N. 1.* 6) *Vergl. Dierauer zur Chronik der Stadt Zürich S. 42, N. 2; Wirz S. 44 ff.*

1343. ad divina rehabenda, dixerunt, quod potius vellent excoriari et in partes scindi quam celebrare. Propter quod cum essent a civibus illis a loco suo exterminati, plures ex eis in oppidum Keiserstül se contulerunt. Ubi dum hospicio-
rum comoda et victus neccessaria bene habere non possent, 5 Wintertur redierunt, divinum cultum una cum clero illo imperterritis resumentes. Qui dum postea in Keiserstül et aliis locis, ubi licite habebantur, divina celebrare et predicare vellent, in anobus prohibiti sunt. Fratres vero Minores, sive consuleius sive stulcius fecerint, non relique-
runt taliter conventus suos desertos absque habitatore. Nam aliqui in eis remanserunt divinum cultum resumentes, aliis recedentibus ad alios conventus, ubi sana consciencia celebrare vel tacere poterant. Tamen quidam ad alios conventus se contulerant, ubi tandem eque bene vel male 15 cantare ceperunt. Propter dispersionem tamen fratrum memoratam in conventibus pluribus multitudo fratrum *diminuta *W. 177. est et numerositas minorata. Propter vagacionem autem Predicatorum^a mala ipsis et hominibus plurima evenerunt et scandala, que pertranseo. Set fratres Minores contemptus 20 non paucos propter cantum in terminis pertulerunt^b 1.

Hiis temporibus mediocris filius regis et imperatoris Ludwici dux Swevie constitutus, cum paucis tamen redditibus, residenciam seu domicilium habuit in Ravenspurg, habens consortem filiam regis Cecilie². 25

In^c istis eciam diebus, dum cives Ravenspurgenses divinum cultum cuiusdam plebani eis noviter collati ab abbate de Vineis³ ob petitionem ducis Swevie^d ibidem residentis contempnerent, a dominica, qua cantatur 'Iudica me Deus,' absque sacramentorum et sacramentalium percepcone ad 30 plures ebdomadas more peccudum decesserunt^e.

Item^e in eisdem^f diebus quidam vocatus de Honburg⁴ falsarius argenti notabilis deprehensus Schafuse decoctus et frixus est⁵. Qui multos sui criminis participes in morte sua tam seculares quam religiosos prodidit^e. 35

a) Predicorum, -orum *getilgt*, darüber -icatorum A. b) -nis pertulerunt unter der Zeile A. c) neben dem Absatz In istis — decesserunt steht va cat A. d) -e über der Zeile auf Rasur. e) neben dem Absatz Item — prodidit steht va cat A. f) -s- über der Zeile A.

1) Zu diesem Abschnitt: Meyer von Knonau, *Histor. Zeitschr.* 40 XXIX, 247 f. 2) Vergl. oben S. 192, N. 2. Stephans Gemahlin war Elisabeth, Tochter Friedrichs III. von Sizilien. 3) Konrad von Überlingen (1336—1346). 4) Über das Geschlecht vergl. Rüeger, *Chronik der Stadt und Landschaft Schaffhausen* (hrsg. vom hist.-antiqu. Verein Schaffhausen) II (1884), 771 mit N. 7, 9 und 10. 5) Über die Strafe 45

1343.
Febr. 26.—
Apr. 13.

Anno dominice incarnationis MCCCXLIII. in quadra-
gesima scelus parricidii horribilissimum in territorio Eista-
vensi¹ commissum est. Nam quidam paterfamilias rebus
habundans, plures habens filios, dum a dominis suis excoria-
tus et talliatus fuisset in tantum, quod nichil sibi quasi de
rerum suarum substantia^a remansisset et ad paupertatem
nimiam extremamque devenisset, filium suum maiorem ac-
cessit supplicans sibi, quod victus neccessaria ei tribueret²,
quia valde egeret, vel saltem sibi bovem unam conferret,
per quam inopiam suam aliquammodo relevaret. Qui dum
repulsam et utriusque negacionem aput filium reperisset,
filio dixit: 'Ex quo famis neccessitate coactus compellor ho-
minibus res suas furari, tibi potius furari debeo, qui per
me post Deum res et corpus habes'. Recessit ergo hiis
dictis pater^b et, licet comminacionem mortis a filio recepisset,
si quidquam rerum suarum sibi subtraheret vel surriperet,
tamen tremens^c *vaccam unam in quodam loco sibi cognito
filio abduxit. Quod audiens filius secutus est vestigia³ cum
tanta celeritate patris, quod ipsum precucurrit, et depre-
hendens eum cum furto ad iudicium proximum eum traxit⁴
et iudici presentavit. Quod audiens iunior filius dixit fratri:
'Absit a te, quod patrem nostrum tradas in mortem⁵, nam
si faceres; Deum inhonerares et totam nostram progeniem
deturpares'. Qui videns per hec verba fratrem minime
placatum, set magis in suo malo proposito obstinatum,
dorsum ei vertit et ad colligendos amicos suos, qui fratris
animum revocarent⁶ ab incepto facinore, secessit. Medio
tempore filius memoratus iudici instabat, ut sibi de furto
faceret iusticie complementum. Cui dum iudex una cum
assessoribus et advocatis cunctis fideliter perswaderet, ne
contra patrem criminaliter in iudicio ageret, quia nephas
grande in ecclesia Dei esset, nichil profecit. Sedit ergo

a) substantia am Rand A.

b) pater auf Rasur A.

c) tremens auf

Rasur A.

des Siedens für Falschmünzer vergl. R. His, Das Strafrecht des deutsch. Mittelalters I (1920), 503 f.

1) Statt Eistavensi schlägt Meyer von Knorau, Anzeiger f. Schweizer. Gesch. I. 175, N. 3, mit Freuler (Deutsche Übersetzung der Chronik, vergl. oben die Einleitung) S. 254 mit N. 2 vor: Eistatensi (Eichstätt). Die Handschrift hat deutlich Eistavensi. Wyß in seiner Ausgabe 177, N. 67 vermutet Estavayer (Stäffis). 2) Vergl. Prov. 30, 8: tribue tantum victui meo necessaria. 3) Vergl. Gen. 33, 14: sequar ... vestigia eius. 4) Vergl. Jac. 2, 6. trahunt vos ad iudicia. 5) Vergl. Ez. 31, 14: traditi sunt in mortem und ähnlich öfter. 6) Vergl. Job 33, 30: ut revocet animas eorum a corruptione.

1343. iudex pro tribunali¹, licet invitus, et mediante sententia iudicii patrem morti suspensionis addixit. Qui dum ad supplicium trahi² deberet, per apparitorem seu carnificem studentem ad patris evasionem in populo silentium indicitur³. Quod cum factum fuisset, alta voce dixit: 'Quid vobis videtur? mihi videtur consonum rationi, ut de hic stancium numero malefactor pessimus hunc reum et condemnatum suspendat'. Cui cum omnes acclamassent, quod ordo iuris et rationis dictamen hoc exigeret, respondit: 'Ille est, qui patris suspensionem, dyaboli filius, procuravit?' Qui per hoc minime territus vel aversus patrem propriis manibus suspendit. Quod interim iunior filius cum amicis ab eo vocatis rediens dum plane ita factum cerneret, in fratrem auctorem sceleris illico coram cunctis irruit et ipsum gladio suo transverberavit⁴ et vitam ademit, cadaver suum ibi relinquens inhumatum, ut canibus et aliis bestiis esca fieret⁵. Set ipse eum propter maliciam suam abhorrentes tanquam venenum carnes suas non tangebant^{a. 6}.

Anno Domini MCCCXLIII. fames horribilis provinciam Alemanie in tantum occupavit, quod, heu, multi honesti homines propter panis carenciam et defectum inconswetum omnis alimonie nimis famelici facti sunt^b, ita quod ob famem miserabilem sudorem gravem per totum corpus cum quodam tremore ac rigore emittentes ante ad repellendam famis molestiam sopori se dederunt, immo quidam in facie crinosi quodammodo apparebant. Multi quoque villani, quod oculis meis conspexi, solis herbis ex segetibus eradicatis coctis et modico putiro conditis absque pane et aliis rebus esilibilibus vitam suam miserrime cum nudis suis corporibus et liberorum^c actitabant et, quod gravius est, pluribus nec iste cibus sufficebat secundum neccessitatis exigenciam propter putiri vel olei inopiam⁷. Hec fames crudelis et immanis propter prioris anni ymbrium immensitatem, quam supra⁸ tetigi, causabatur.

a) tangebant am Ende der folgenden Zeile A. Zeile A.

c) dahinter vitam suam wiederholt A.

b) facti sunt über der 35

1) Vergl. Act. 12, 21 und öfter: sedit pro tribunali. 2) Vergl. 2. Mac. 6, 28: ad supplicium trahebatur. 3) Vergl. Act. 13, 16: manu silentium indicens; 2. Esdr. 8, 7: silentium faciebant in populo. 4) Vergl. Judith 5, 28: gladio transverberabitur. 5) Vergl. Deut. 28, 26: sitque cad. ... in escam ... volatilibus caeli et bestiis terrae. 6) Vergl. Meyer von Knonau im Anz. f. Schweizer. Gesch. I, 177 f.; auch His a. a. O. S. 506 f., v. Amira, Die germ. Todesstrafen S. 228 mit N. 4—6 über Hinrichtung durch den Kläger. 7) Weitere Angaben über diese Hungersnot unten S. 201 f., 205, 216, 236, 238. 8) Vergl. S. 191.

1343.
Mai.

Item eodem anno tempore Maii comes Hollandie, sororius imperatoris, venit cum exercitu suo^a in Bawariam in civitatem Monacam ad imperatorem ad excusandum et ad expurgandum se apud eum de fraude, quam sibi fecisse fama contestabatur. Sermo enim satis communis per universam terram Germanie exiit¹, quod esset ab electoribus principibus in regem Alemanie contra eum suscitatus. Ut ergo hoc a se removeret et se innocentem et immunem ostenderet ab hoc, nisi voluntas Ludwici imperatoris ad hoc faciendum sibi assisteret bona, hanc ob rem ipsum festinus accessit².

Insuper eodem anno in quodam loco Alemanie, dum quidam nimia famis³ molestia attenuatus et pene consumptus fuisset, suum vicinum adiit^b, instantissime petens ab eo, ut sibi duos solidos accomodare dignaretur. Qui statim eum repulit et denarios postulatos ei concedere negavit. Sed ille nimia inedia compulsus pallium vicini furtim abstulit et ipsum publice in foro vendicioni exposuit. Quod ille videns et deprehendens eum redarguit furti, immo in faciem ipsi furtum vocibus ferocissimis obiciens mantellum sibi ablatum repetivit proprose^c. Cui ille respondens ait: 'Tu mihi in extremis neccessitatibus famis constituto duos solidos denariorum accomodare sprevisi, idcirco non malicia vel temeritate motus, sed neccessitate famis urgentissima tibi pallium surripui, ut eo vendito panem emerem, quo mei^d et familie mee mortem imminentem excluderem et vitam conservarem, *ne tam miserabiliter fame periremus^e. Quo ille audito compunctus et stupefactus sibi quinque mox solidos contulit, ut sue neccessitati provideret. Quibus habitis victus neccessaria per eos comparavit. Quo facto ipse una cum familia sua cibum tam avide et tam copiose sumpsit more famelici^f, non valens appetitum edendi restringere, quod natura consumere ac digerere minime poterat ipsum; unde illico in mortem, quam evadere ac effugere per esum satagebant desideranter, minus providi et circumspecti inciderunt. Nam natura per famem nimium fatigata et exinanita diutinam magis de cibo seu alimonia appetebat,

a) dahinter venit getilgt A. b) -t auf Rasur A. c) so A. d) mee A.
e) pereamus, ea getilgt und darüber irc, A. f) more famelici auf Rasur A.

40 1) Vergl. Luc. 7, 17: exiit hic sermo in univ. Iudaeam. 2) Graf Wilhelm IV. (d. Jüngere) von Holland, dessen Kandidatur nur hier erwähnt wird; vergl. Müller II, 171f.; Riezler II, 480. Unten S. 211f. kommt Joh. von Winterthur hierauf zurück. 3) Vergl. S. 200.

1343. quam digerere valeret; quod ipsi minus preavere vel pre-
scidere scientes mortis inopinate et insperate ius seu debi-
tum persolverunt.

1101 22.

Preferea eodem anno fertur circiter ascensionem Do-
mini grandinem perniciosissimam ad spacium multorum 5
miliarium circa Augustam, civitatem insignem, metropolim
Swevie seu provincie Recie. fructus terre uberrime pro-
ductos percussisse, ita quod incole regionis illius tempore
pestifere ac mortifere famis cladem dampnosissimam per-
tulerunt. Nam fruges sive annonam exuberantem illius^a anni 10
non solum amiserunt, verum eciam rursus arva proscindentes
pro speltis et siligine a grandine devastatis ordeum semi-
nabant.

Hiis temporibus, quemadmodum fidedingna me infor-
mavit relacio, cruciferi dominantes longe lateque in provincia 15
Pruseena rengni regis Litaonie¹ mangnam partem potenter
per bella, que sibi intulerant, auferentes in suum dominium
redegerunt². Quam ut rehaberet, ipsis fidem catholicam
recipere firmiter pollicebatur³. Quod dum facere recusarent,
rex Litaonie aiebat: 'In hoc luculenter comprehendo, quod 20
non meam fidem, ut simulant, set peccuniam appetunt, et
ideo in paganismo perseverabo!' De hiis cruciferis verbum
lamentabile et, si ita est, fidei orthodoxe penitus inimicum,
quod absit, enarratur, quod omnes paganos, quos per bella
sibi tributarios efficiunt, malunt in suo paganismo remanere 25
sub eorum tributo, quam a tributo eorum^b exemptos, ut
devote flagitabant vel adhuc hodierna die flagitant, fieri
katholice fidei professores. Quem articulum per multos
annos archiepiscopus Rigonensis de ordine fratrum Minorum
existens⁴, litigans cum eis pro quadam terra aput summos 30

a) dahinter Rasur A.

b) eorum über der Zeile A.

1) Gedimin, gestorben im Winter 1341/2. 2) Welche Ereignisse
hier speziell gemeint sind, ist nicht genauer zu bestimmen; vergl. die
folgende Note. 3) Ein solches Versprechen Gedimins aus dem Mai 1323
ist noch erhalten (Liv-, Esth- und Kurländisches Urkundenbuch II (1855) 35
n. 687 ff., vergl. n. 703 ff.; VI n. 3069 ff.). An der früher oft angefochtenen
Echtheit dieser Urkunden ist nicht mehr zu zweifeln (vergl. Livländ.
UB. VI Regesten S. 167), aber wie der Fortgang der Sache beweist, hat
Gedimin jedenfalls wohl nur die Absicht verfolgt, die Christen zu täuschen
und sich im Kampf mit dem Orden Luft zu machen; vergl. Schieman, 40
Rußland, Polen und Livland I (1886), 224 ff.; L. Lemmens, Die Franzis-
kanerkustodie Livland und Preußen (1912) S. 14; derselbe, Die Heiden-
missionen des Spätmittelalters S. 14 ff. 4) Friedrich von Pernstein
1304—1341; über seine Streitigkeiten mit dem Deutschherrnorden vergl.
zahlreiche Urkunden im Livländischen UB. II n. 616 ff., VI n. 3065; 45

pontifices contra ipsos excepit¹. Famatur eciam ipsos non solum terras principum infidelium invadere, sed eciam fidelium, *sicut regis Kragowie, cui violenter abstulisse fertur^a duas terras. Qui licet sit rex fortis et potens, tamen se
 5 nequit defendere ab eis nec terras ademptas de manibus eorum eripere² usque in hodiernum diem³; similiter nec rex paganus Lytaonie, novem⁴ habens filios, ut sermo militantis regi Kragogie me edocuit.

Item eodem anno tempore paschali propter immensitatem et continuitatem ynbrium flores arborum tunc iocundanter florencium inpediencium graviter multe in diversis civitatibus, villis et oppidis processiones, obsecrationes, orationes, elemosyne fiebant Deo in laudem et gloriam et honorem, ut pluviarum inundanciam cohercendo serenitatem
 10 aure tribueret, quatenus fructus terre, quos humano generi misericorditer et habundanter produxerat, conservaret. Eadem agebantur simili^b modo propter eandem causam in mense Iunio, quando florere ceperunt vites et frumenta. Que re-
 15 plicata et renovata cultu seriosiori ac seduliori fuerunt in kalendis Augusti ob causam sepedictam. Nam tunc per
 20 octo dierum spacium tantus fuit nimborum excessus, quod — exceptis aliis nocumentis et periculis de ista materia enarrandis — lacus Potannicus tantum excrevit, quod extra^c oppidum Lindaugense vineas, agros et prata et fossata,
 25 intra vero domos et plateas et vicos occupavit. Anbitus quoque fratrum Minorum illic residencium et viridarium et officinas subintrans fedavit. Quid plura? Habitatoribus Lindaudie intulit timorem pariter et tremorem. Nichilominus

1343.
April.

Juni.

Aug. 1.

a) -tur auf Rasur A. b) Auf der hier beginnenden Seite von A in der
 30 rechten Ecke oben Reste von Schriftzeichen. c) extra auf Rasur A.

dazu E. Scraphim, *Geschichte von Livland I* (1906), 97; Lemmens in *Mitteilungen des Copernicus-Vereins zu Thorn XX* (1912), 61.

1) Vergl. schon die Bulle Clemens' V. vom 19. Juni 1310, in der er eine Untersuchung der gegen den Orden erhobenen Vorwürfe anordnet;
 35 Livländisches UB. II n. 630, ferner n. 710 und Regesten n. 737. Dagegen nimmt Bischof Eberhard von Ermeland am 16. Oktober 1323 den Orden gegen solche Anklagen nachdrücklich in Schutz; Livländisches UB. II n. 695. 2) Vergl. S. 161, N. 8. 3) Auch die Kämpfe des Ordens mit Polen werden bereits in der erwähnten Bulle Clemens' V.
 40 (vergl. N. 1) unter den gegen ihn erhobenen Vorwürfen erwähnt. Im Jahre 1319 eröffnete die Kurie dann in dieser Frage einen Prozeß gegen den Orden (Caro, *Gesch. Polens II*, 92 ff.), doch brachte die Entscheidung erst der im Juli 1343 in Kalisch zwischen Kasimir von Polen und dem Orden abgeschlossene Friede, der den letzteren im Besitz seiner
 45 wichtigsten Erwerbungen, Pommerellen, Kulmerland und Michelau, beließ (Caro II, 251). 4) In Wirklichkeit sieben.

1343. lacus, quod ex oblivione fere transilivi, fratrum prefatorum ecclesiam subintrans et a pavimento erumpens hominibus horridum et swalidum locum et habitaculum oracionis dedit. Unde nauseam inde orandi ibidem concipientes ad exteriora, scilicet ad porticum, et ad superiora, videlicet super podium 5 ecclesie, quod in vulgari superior ecclesia dici consuevit, se contulerunt, ubi per missarum sollempnia¹, quamdiu protendebantur, oracionibus, obsecracionibus, devocioni et laudum preconiiis vacantes persistebant. Nam aqua in basilica latenter ebulliens fetorem merito pertimescendum generavit, quem ne spirando haurirent et precordia inficerent, 10 ab eo se, quemadmodum dictum est, elongaverunt.

Circiter^a ista tempora in villa scilicet Torrenburren aput Breganciam cuidam ibidem agricole quadam nocte redeunti de vino ad domum *suam occurrit longus vir et terribilis^b. Cui volenti sibi nocere resistebat, gladium suum^c mox sepe in^d eum seviendo et pluries verberando et vulnerando. Quem eventum cras in cimiterio rusticis et gladium patefaciens et exertum, putatum cruentatum, ostendens nullius materie nec ferree nec lingnee aparentem invenit. Set aspersus aqua benedicta colore pristino visus est^a. 20

Hiis temporibus tam gravis gwerra inter ducem Lothoringie² ac comitem de^e Bar³ exorta refertur, quod ex utriusque parte plurima spolia et incendia ac homicidia subsecuta sunt et ideo multi homines miserabiliter perierunt. In hac gwerra annona uberrime producta hostiliter et absque misericordia, precipue tamen in terra comitis, vastata est. Fertur, quod in hac dissensione dux comitis CCC villas, sed comes ducis CC concremaverit, quod est lamentabile dictu, presertim cum affines² esse ferantur. Tandem ad concordiam et ad pristinam amicitiam Domino procurante reducti sunt. 30

1343. April 13. Istis quoque temporibus scilicet anno Domini MCCCXLIII. in festo paschatis aput Wormaciam^f in cuiusdam nemoris spelunca quidam solitarius mire^g sanctitatis, ut exitus vite sue preclarus evidentissime demonstravit, a Iudeis occiditur, immo ut fama testatur, dilaniatur, discerpitur, evisceratur et 35

a) der Absatz Circiter — visus est am Rand A. b) terribilis A. c) dahinter fehlt wohl ein Wort wie stringens. d) sepe in auf Rasur A. e) dahinter radiertes r A. f) Wormaciam Wormaciam, das erstemal getilgt, A. g) mire auf Rasur A.

1) Meyer von Knonau, *Histor. Zeitschr.* XXIX, 243, hat die Stelle herangezogen als Beweis, daß der Minoritenkonvent zu Lindau und folglich auch Johann damals zu den 'Singenden' gehörte. 2) Rudolf (1328—1346), in erster Ehe vermählt mit Eleonore, einer Schwester Heinrichs v. Bar. 3) Heinrich IV. (1337—1344); er war verbündet mit dem Bischof Ademar von Metz (1327—1361), dem eigentlichen Gegner Rudolfs; 45 vergl. Digot, *Histoire de Lorraine II* (1880), 240.

membratim dissolvitur. Quem homines illius regionis taliter 1343.
 necatum invenientes cum magna compassione ac planctu
 terre commendarunt¹. Cuius passionem audiens dux de
 Heidelberg vocitatus, filius fratris Ludwici imperatoris², lu-
 5 pum in suo corpore multis crudeliter annis ante sustinens
 instanter eum precari cepit, in eo tamquam in viro sancto
 confidens, ut infirmitatem suam diutinam ei auferret et sani-
 tatem tribueret. Qui illico exauditus incolumitatem integer-
 rimam resumpsit. Quam in se senciens plenissime sancti
 10 viri meritis operatam quodammodo ineffabili zelo divino suc-
 census dicionis sue cunctos Iudeos igni combussit³. Hic
 solitarius post mortem varia et insignia sanitatum genera
 W. 183. *se devotantibus conferens multitudinem maximam hominum
 de regionibus finitimis et circumpositis ad se traxit. Videns
 15 autem dux memoratus prenominationum solitarium, nomine
 Ludwicum, tam stupendis coruscare miraculis ab imperatore,
 quem super hoc adiit, libenter licenciam extorsisset, ut
 famatur, torquendi tocius rengni Germanie Iudeos.

Item anno Domini MCCCXLIII. tanta karistia in in-
 20 feriori Bawaria prevaluerat, quod incole terre illius cortices
 arborum abraserunt. Quas contritas et pulverisatas cum
 feno eciam contrito et multo miscebant et massam ad instar
 panis confecerunt et edebant vel ista in mola comminuta
 plantagini decocte in aqua et sale consperse admiscebant
 25 et hec manducantes famis seivissime dominantis iniuriam
 repellebant.

Preterea eodem anno citra festum sancti Iacobi propter Juli 25.
 inundaciones aquarum exortas et causatas propter ymbrium
 supra proxime memoratorum⁴ excessum a Schafusa usque
 30 ad civitatem Argentinensem omnes pontes Reni fluvii propter
 ipsius inswetam magnitudinem et inpetum furiosum dirupti
 et abstracti sunt cum hominum non parva desolacione⁵. In
 Thurego fluvius Lindimacus supra modum eciam tunc tem-
 poris excrescens magna pericula et nocumenta et angustias
 35 hominibus intulit. Plura et diversa dampna et discrimina,
 que in diversis locis contingerant, propter alluviam iam
 tactam essent enarranda. Que quia nimia indigerent pro-
 secucione, hinc ab eis abstineam.

1) Vergl. *Johann von Viktring II*, 232; hier in vigilia sancte
 40 pasce. 2) Pfalzgraf Rudolf II., Sohn Rudolfs I.; vergl. Riezler
II, 524. 3) Vergl. Caro, *Social- und Wirtschaftsgeschichte der Juden*
II, 205. 324. 4) Oben S. 203. 5) Auch sonst erwähnt, z. B. *Johann*
von Viktring II, 234; *Heinr. v. Diessenhofen bei Böhmer*, *Fontes IV*, 39;
Basler Annalen in Basler Chroniken V, 56; *VI*, 251.

1343. Item eodem anno in kalendis Septembris circiter festum
Aug. Sept. sancti Bartholomei propter pluviarum continuitatem et im-
 moderanciam lacus Potannicus et fluvii circumque tantum
 excreverunt, limites et terminos suos debitos et consuetos
 excedendo, quod nocumenta, pericula et discrimina immediate
 iam et paulo ante in superioribus enarrata cum hominum
 desolacione renovata sunt permaxima. Que Longobardie
 et Tuscie partes non tangebant¹. 5

Juni 1. Preterea eodem anno fratres Minores in festo pente-
 costes generale capitulum in Marsilia celebrantes ex relatis
 et scriptis veridicis perceperunt, quod XII fratres ordinis
 eorum, videlicet sancti Francisci, habitantes apud sepulcrum
 Christi cottidie *in monasterio exstructo super eo ex indulto
 soldani² celebrant missas suas. Insuper quod^a potestatem
 ac licenciam acceperunt ab eo hominibus illic et ubique in
 terra constitutis libere ac publice predicandi³. 15

1342. Hiis in temporibus tempore auptumpnali cives de Walts-
Herbst. hüt una cum Silvanis et civibus de Balneis suburbia castelli
 Clingnow vocitati ob iniuriam quandam eis a dyocesano⁴,
 possessore castelli, illatam in cinerem et favillam penitus
 redegerunt⁵. Postea vero in hyeme subsequente dyocesanus
 idem kastellum ob rebellionem suam per serviciales suos
 et viros ceterorum oppidorum episcopatui pertinencium in
 diluculo latenter cepit. Nam importune portam, cum elu-
 cescente die aperiretur, introibant et in domos certatim
 irruentes ipsas depredabantur. Insuper presul cives graviter
 talliavit, singulis stipendia seu exactiones honerosas et quasi
 importabiles inponendo. Que tamen post reconciliacionem
Dez. 25. statim postea obtentam ab eo in festo nativitatis Domini
 resumpserunt. Nam cuncta, que ab eis exegit, tunc more
 benedictionis et donacionis libere^b relaxavit. Set qui spolia
 in introitu hostium pertulerunt, minime, ut fertur, rehabere
 potuerunt. Facta sunt autem hec anno Domini MCCCXLII.
 temporibus memoratis^{c. 6}. 30

a) quod über der Zeile A. b) dahinter resignavit getilgt A. c) am Ende
 neben dem Absatz Hiis in temporibus — memoratis steht cat (va fehlt) A. 35

1) Hierzu Meyer v. Knonau, *Anz. f. Schweiz. Gesch.* I, 178, N. 1.
 2) Vergl. S. 159, N. 4. 3) Vergl. darüber die eingehende Unter-
 suchung von L. Lemmens, *Die Franziskaner im hl. Lande I. Die*
Franziskaner auf dem Sion (Franziskan. Studien Beiheft IV 1916), bes.
 S. 47. 4) Nikolaus von Konstanz. 5) Vergl. Ez. 15, 4: medietas
 eius redacta est in favillam. 6) Vergl. *Regesta episcoporum Con-*
stantiensium II n. 4646—4648. 40

Anno Domini MCCCXLIII. tempore estivali citra festum 1343.
 sancti Iacobi^a cives civitatis Florencie unanimiter contra *Julii 26.—*
 ducem suum, dominum famosum et reputatum, de Francia *Aug. 6.*
 evocatum, postulatum sive electum¹, propter exactiones eius
 5 gravissimas et tyrannidem intollerabilem conspirantes et in
 domum suam una dierum impetum, cum minus cogitaret,
 trucem immo ferocissimum facientes uxorem eius et liberos
 et totam familiam cum omni anima vivente², cum eciam
 mingente ad parietem³, perdiderunt; ipsum vero, ut diutinis
 10 et variis cruciatibus^b affligerent, reservarunt. Non suffecerat
 enim ei tallias, stīras, servitutes indebitas burgensibus im-
 •W. 185. ponere, verum eciam eis iusticie denegavit *penitus con-
 plementum, et ideo talem ulcionem nimio furoris calice
 inebriati⁴ in eo exercuerunt⁵.

15 Preterea eodem anno proxima die ante vigiliam nati- *Sept. 6.*
 vitatis beate virginis paulo ante crepusculum tanta fulgura
 et tonitrua usque ad medium noctis durancia cum pluviis
 excessivis et vehementibus, cum lapidibus quoque grandinis⁶
 graves hominibus suo descensu lesiones inferentibus facta
 20 sunt⁷, quanta a multis retroactis temporibus nulla hominum
 quodammodo meminit antiquitas. Propter enim tanto tem-
 pore pluviās ex insperato supervenientes et breviter per-
 durantes fluvii repentinam et insolitam excrescenciam et
 augmentum stupendum circa lacum Potannicum, presertim
 25 circa Lindaudiam, susceperunt. Propter autem tonitrua
 terribiliter crepitancia supra debitumque modum fragorosa
 homines plurimi in itineribus et peregrinationibus constituti
 in fossis et speluncis et aliis locis se a tonitruī formidine
 subterraneis absconderunt⁸. Multi quoque piscatores in lacu
 30 Potannico in periculis propter hanc positi tempestatem cor-
 porum, oblit^c periculorum incursionibus^d contra lapidum
 ictus mortiferos defensacula varia preferebant. Iacturam
 insuper in diversis locis hominibus in terre fructibus, pec-
 coribus et domibus intulit hec sevicia tempestatis.

35 a) dahinter paulo getilgt A. b) dahinter eum getilgt A. c) dahinter
 propter getilgt A. d) so A.

1) Walther (VI.) von Brienne, Herzog von Athen, gest. 1356.
 2) Vergl. Gen. 1, 21 und öfter: omnem animam viv. 3) Vergl. 1. Reg.
 25, 22. 34 und öfter: mingentem ad par. 4) Vergl. Jerem. 25, 15: sume
 40 calicem vini furoris; 51, 7: calix aureus . . . inebrians omnem terram.
 5) Vergl. Giov. Villani XII, 16 ff. (hrgb. v. Dragomanni IV, 27 ff.), wo-
 nach von der Familie des Herzogs nur ein Sohn ermordet wurde. Er
 selbst mußte Florenz verlassen. 6) Vergl. Eccli. 43, 16: lapides gran.
 7) Vergl. Apoc. 8, 5: facta sunt tonitrua et voces et fulgura. 8) Vergl.
 45 1. Reg. 13, 6: absconderunt se in spel.

1343. Item eodem anno post festum pentecostes venit vicarius

Juni 1. Tartarie de ordine fratrum Minorum in Avionem ad papam

1339? Clementem VI., petens ab eo canonizationem VI fratrum
Minorum tunc noviter passorum in Tartaria, multis claris
et evidentibus miraculis coruscantium¹. Hiis auditis papa 5
gaudio perfusus largifluo ordinem extulit et magnificavit,
dicens: 'Hic est ordo precipuus, per quem ecclesia in fidei
ortodoxe luce illustratur in diversis mundi partibus et robore
solidatur lucrumque animarum innumerabilium inestimabile
procuratur!'

1343. Preterea eodem anno in vigilia beati Iacobi apostoli

Juli 24. per populares oppidi Lucernensis coniuratos potenciores
cives VII, adversarii ducum Austrie, exterminati ac eliminati
de oppido^a sunt propter eorum demerita plurima, singulis-
que secundum exigenciam excessuum suorum terminus est 15
exclusionis taxatus et modus diffinitus. Quidam tamen eo-
rum post aliquot dierum evolucionem per preces est cum
condicione nimis periculosa et incauta, quam pertranseo,
ad oppidum revocatus².

*Eodem fere tempore cives pociores civitatis Constancie²⁰
fere XV propter sedicionem et dissensionem supra comme-
moratam³, ortam illic, exclusi de civitate redierunt, ovantes
Domino mirabiliter et quasi in momento contra spem et
cogitatum hominum inter cives intraneos et extraneos spiri-
tum pacis et concordie immittente, quia, ut dicit sanctus 25
Ambrosius, tarda molimina nescit sancti spiritus gracia⁴.
Paucis enim diebus incertis sedibus extra vagantes celeriter
cum reverencia, gloria et leticia Domino procurante, ut
dixi, resumpti et revocati sunt⁵.

etica 1333. Insuper pauco tempore ante premissa dominus de Nas- 30
sow⁶; dum transfretasset ad visitandam terram sanctam,

a) de oppido *am Rand A.*

1) Vergl. Wadding VII, 1342 n. VII. VIII (S. 255 f.); Holzapfel,
Handb. z. Gesch. des Franziskanerordens S. 258; Lemmens, *Heiden-*
missionen des Spätmittelalters S. 85 mit N. 2. Die Märtyrer waren der 35
Bischof von Almalek, Richard von Burgund, die Patres Franziskus von
Alessandria, Raimund aus der Provence und Paschalis von Vittoria
sowie die Laienbrüder Laurentius von Alessandria und Petrus aus der
Provence. 2) Dazu Kopp, *Urkunden zur Geschichte der eidgenössischen*
Bünde S. 180 ff.; *Geschichtsfreund* III (1846), 251—254; Dierauer, 40
Gesch. d. Schweiz. Eidgenossensch. I³, 203 mit N. 36. 3) S. 190.
4) *Expositio Evang. sec. Luc.* II, 19; Migne, *Patrol. lat.* XV, 1640.
5) Vergl. *Chroniken der Stadt Konstanz* (hrbg. von Ruppert) S. 51.
6) Das ist offenbar Graf Gerlach von Nassau (1298—1361), der am
9. März 1333 vor Antritt einer Reise, die über das Meer in fremde 45

cum sociis sui itineris et peregrinacionis a quodam domino 1333/4.
 Sarraceno potente ibidem honorifice susceptus tractatusque
 est. Hic inter alia beneficia ipsis ab^a eo prestita eos a
 censu seu tributo soldano pro visitacione sepulcri Christi
 debito exemit, qui census satis dampnosus et notabilis fuis-
 set, si secundum quantitatem pecunie eorum ab eis exactus
 fuisset. Qui dum cum comitatu^b predicti domini loca quasi
 cuncta perlustrassent terre sancte et tandem Damascum,
 quondam metropolim Syrie, devenissent, a quodam apostata
 fidei katholice ibi conmorante accusati^c sunt civibus illis,
 quod imperatoris Romanorum exploratores essent; nam in
 brevi venturus foret cum exercitibus christianis ad terram
 illam capiendam et sue dicioni subiciendam. Qui illico illi
 credentes eos ceperunt, ut ad supplicia^d eos varia pertrahe-
 rent; sed a domino prefato cohibiti sunt difficulter et aversi,
 contestans fore eos immunes ab obiecto eis piaculo. Nam
 tantum divino zelo ducti causa visitacionis sepulcri Christi
 et sanctorum suorum illic requiescencium advenissent et
 hoc plane et plene soldano¹, cuius aspectui se presentassent,
 pateret, cuius litteras super hoc certas et veras afferre pro-
 misit, addens et sollicite precavens suis exortacionibus, ne
 eis interim quidquid molestie inferrent, sed potius eos
 beningno favore et dignativa reverencia percolerent. Quod
 et factum est. Qui rediens litteras testimoniales insignitas
 signo regio, scilicet soldani, perhibentes veridicum testimo-
 nium innocencie chisticolarum apportabat. *Ob hoc statim
 libertati eorum redditi sunt, et ille falsidicus ipsorum traditor
 et accusator medio tempore eciam in custodia detentus
 mortis supplicio accerrimo de medio sublatus est. Sed
 christiani gaudentes cum domino sepredicto ductore eorum
 ad soldanum reversi per plures dies ab eo honoris et re-
 verencie gloriosis indiciis foti sunt. Quos recedentes cuidam
 domino residente^e in Akkorone, quondam fidelium civitate
 inclita et famosa^f, firma et opima, set heu! tempore, ut
 supra commemoravi², Nicolai pape IIII. per Sarracenorum
 infinitam multitudinem cum labore corporumque periculis

a) dahinter Rasur A. b) cogitatu, g getilgt, m über der Zeile. A. c) da-
 hinter s radiert A. d) das zweite p über der Zeile A. e) so A. f) dahinter
 m radiert A.

40 Lande führen soll, verschiedene Schenkungen an kirchliche Anstalten als
 Seelgerät verordnet; vergl. Schliephake-Menzel, Geschichte von Nassau
 IV, 170 f.; Codex diplom. Nassoius I n. 1999. Sonst ist über seine
 Pilgerfahrt nichts bekannt. Johannis Bericht ist wiedergegeben bei
 Röhrich, Deutsche Pilgerreisen nach dem hl. Lande (2. Ausg.) S. 91 f.

45 1) Vergl. oben S. 159, N. 4. 2) Vergl. S. 39 ff.

1333 4. et diutino tempore destructam^a fideliter commendavit, ut eos in Ciprum regionem deduceret catholicam. Qui rennuens ab eis compulsus est exequi sibi iniunctum, taliter scilicet, quod per eos et per predictum dominum ductorem ipsorum graciosum omnes mercatores christiani hinc inde causa 5 mercium suarum illic^b circumquaque vagantes et dispersi repente convocati^c sunt in Akkoronem, quos CCCC fuisse dicitur. Quorum auxilio urbem illam viriliter oppugnando infra biduum ceperunt et dominum iussui soldani contraeuntem ad perficiendum, quod imperaverat, coegerunt. Sed 10 dominus ductor fidelium ab eo discedentibus et sibi diligenter valedicentibus et regraciantibus cum maxima mentis amaritudine avulsus est¹.

1342? Hiis eciam temporibus in extremitatibus Hispanie aput mare rengnum unum^d de secta Machmeti remansit, non 15 Deo Iesu Christo, qui cum patre et spiritu sancto solus verus est Deus, sed ydolis et supersticionibus^e deditum. Cui rex Kastelle², christianus firmissimus, propter rebellionem suam et ad tollendam spurciam ydolatrie eius longe de fidelibus et finibus eius infestus fuit. Nam annuatim 20 per plura annorum curricula universos fructus civitatis metropolis rengni Granat vocitati abstulit, immo eciam, ut fertur, totam regionem pluries cum fidelibus aliarum nacionum sibi cooperantibus dissipavit. De prelibata civitate Granat nomine, quemadmodum dixi, fertur, quod sit civitatum cunctarum 25 quasi excellentissima in magnitudine, specie, divitiis, gloria et structura. Cuius habitatores videntes se non posse subsistere^f a facie hominum³ hostium suorum chisticolarum *desperati anno Domini MCCCXLII. miserunt legacionem *W. 138. soldanis, ut dicitur, duobus, immo universitati Sarracenorum 30 in ultramarinis partibus constitute, ut multitudine exercituum paganorum^g congregata copiosa in Maio futuri anni immediate sequentis in eorum auxilium et iuvamen contra christianos inimicos eorum seivissimos venire omnibus postpositis dignarentur, ut mediante eorum auxilio de manibus inimicorum suorum eripi⁴, sicut sperarent, possent. Qui in multitudine inestimabili et in manu forti et valida⁵ eorum precibus 35

a) so A. b) illuc, der erste u-Strich getilgt, A. c) con- über der Zeile A.
d) unam A. e) supsticionibus A. f) substere A. g) paganarum A.

1) Vergl. Luc. 22, 41: avulsus est ab eis. 2) Alfons XI. — 40
Vergl. zum Folgenden Schürmacker, Gesch. v. Spanien V, 221ff. 3) Vergl.
1. Mac. 3, 53: quomodo poterimus subsistere ante faciem eorum.
4) Vergl. S. 90, N. 5. 5) Vergl. S. 111, N. 2 und S. 129, N. 7.

sibi suppliciter porrectis annuentes citra medium Maii mensis
 anni proxime et immediate futuri se venturos firmissime
 pollicebant. Anno ergo Domini MCCCXLIII. tempore ver- 1343.
 nali milicia christiana cum rege invictissimo Kastelle, capi-
 5 taneo prelii, hec audiens ad confligendum contra paganos
 se preparavit. Rex Anglie supra sepe nominatus in mari
 cum CCCC, secundum aliquos vero cum DCCC navibus, se
 illuc ut leo imperterritus contulit. Filius quoque regis
 Francie, ut fertur, cum copioso exercitu¹ illuc similiter pro-
 10 peravit². Papa necnon Clemens VI. multitudinem mangnam
 stipendiariorum galeatorum illuc de Gallia et Ytalia desti-
 navit. Rex quoque Arrogonie et rex Maiorice et rex Portu-
 gallie³ cum virtute et populi multitudine pari modo ad
 perdomandum regnum memoratum et ad resistendum paga-
 15 nis venientibus in numerositate infinita fere et^a incredibili
 ad defensandam civitatem Granat ferventi desiderio, ut fama
 testabatur, confluerunt. Nichilominus de Katholonia et de
 Sardinia et de aliis insulis finitimis et terris maritimis et
 de Alemania inferiori multa gens zelo fidei succensa orto-
 20 doxe in auxilium regis Kastelle precipue et principaliter
 bellum moventis convolabant. Contra quos venturos de
 paganis 17^b, immo 70^b reges fama celebris personabat.
 Hinc ingens multitudo tam christianorum quam paganorum
 tempore veris mensis Maii conveniens per totam estatem
 25 in belli certamine, ut creditur et asseritur, desudabat. Tan-
 dem tamen gens christiana prevalens civitatem cepit⁴; con-
 fligendo autem cum^c paganis multitudinem eorum innu-
 merabilem non sine *sui sangwinis effusione ac plurimorum
 *W. 189. interfectione peremit. De christianis itaque triumphantibus
 30 licet plurimi in prelio commisso cum paganis ceciderint,
 tamen incomparabiliter paganis^d pauciores.

1344.
März 28.

Dum ad istam expeditionem peragendam cum ceteris 1343.
 chisticolis comes de Hollandia, frater inperatricis^{e, 5}, iter
 arripisset, in itineris aggressu a quodam principe a cepto
 35 itinere revocatus fuit. Falso enim, ut fertur, applausu

a) dahinter in A. b) arabische Zahlen (nicht römische) A. c) dahinter
 iud getilgt A. d) p- auf Rasur A. e) dahinter noch einmal dum A.

1) Vergl. 1. Mac. 16, 5 und öfter: exercitus copiosus. 2) Gemeint
 ist offenbar König Philipp v. Navarra, ein Vetter des Königs v. Frank-
 40 reich; Schürmacher a. a. O. S. 229. 3) Weder der König v. Eng-
 land noch die hier genannten Könige nahmen an der Belagerung teil.
 4) Algesiras, nicht Granada, wurde am 26. März 1344 von König
 Alfons XI. von Kastilien erobert. 5) Vergl. oben S. 201 mit N. 2.

1343. regnum Alemanie sibi pollicebat. Dicebat enim, quod eligendus in brevi et erigendus esset in regem Alemanie, si dimisso itineris aggressu ad propria remearet. Mille enim equis de terra sua egressus fuit ad decertandum contra hostes Christi et ecclesie intuitu divine retribucionis. Taliter 5 ergo consolatus reversus est, quamvis regnum minime defraudatus a suo desiderio et a sibi promisso fuerit assecutus. Secundum vero alios percipiens se accusatum aput imperatorem, quod anhelaverit cum effectu contra eius voluntatem ad attingendam regiam ipso subplantato dignitatem, ut 10 supra memini me dixisse¹, expeditione assumpta pro Christo relicta rediit et Monacum civitatem Bawarie, ubi maxime domicilium imperatoris et mansionis residencia extiterat, accelerans aput imperatorem, quem illic repererat, se de hoc, nisi de assensu et voluntate eius esset bona^a, legitime expurgavit. Sed tamen imperator excusacioni sue 15 plene non credens ipsum tam amicabiliter, sicut debuit, non tractavit. Ab invicem ergo cum dissensione et disceptacione separati sunt. Comes autem post hec audiens christianos in obsidione civitatis Granat et conflictacione contra gentiles 20 prosperari penitencia permaxima, immo, ut fertur, amarissima ductus in emendam sue retrocessionis ab incepto pro *Herbst.* Dei gloria itinere circiter principium autumpni cum CCCC equis cum festinacione stupenda et miranda versus Venecias iter suum direxit, ut inde per navigium ad partes Ierosolime 25 causa remissionis illic assequende peccatorum² suorum et ob respectum eterne mercedis se Domino cooperante transferret^b, vel, ut^c alii aiunt, ut inde ad partes Grece divino amore inflammatus cum rege vel imperatore Grece contra Turcos *ferissimos ecclesie adversarios strennue ac mangnanimiter cum Dei adiutorio pungnaturus^d. Nam, ut astruitur, 30 Turci memorati, qui se alteros Swevos vocitant gloriantes, frequenter regi Grecorum bella inferunt. Ut ergo ausibus eorum frivolis obsistat et occurrat, cum milicia sua Greca et aliarum nacionum christianitatis, non tamen, heu, absque 35 rerum et corporum suorum quandoque discrimine, quia varius est eventus belli³, eorum contumaciam ipsos in furore et audacia incredibili aggrediendo elidit et prosternit. Ut ergo comes prenomminatus mercedis et premii Grecorum pungnando

a) dahinter noch einmal se A. b) so A. c) ut über der Zeile A. d) hier 40 fehlt ein Verbum wie proficisceretur oder ähnlich.

1) S. 201. 2) Vergl. Luc. 1, 77: in remiss. peccatorum und ähnlich öfter. 3) 2. Reg. 11, 25: varius enim eventus est belli.

contra gentes memoratas consors et particeps fieret, eorum 1343.
discrimini voluntarie se cum suis — secundum relata quo-
rundam, sicut predixi, — expositurus et oblaturus¹ terram
seu regionem ipsorum intravit, res, corpora terramque suam
5 Deo committens, pro cuius honore militaturus in regionem
abiit longinquam².

Item anno Domini MCCCXLIII. civitas imperialis Ratis-
pona, metropolis Bawarie, se Ludwico imperatori opposuit,
suas graves angarias, servitutes indebitas importunasque
10 suas exactiones ultra equanimiter ferre non valens, sed eas
evincere et a se excutere per hoc satagens. Et ideo, ut
efficacius et caucius contra Ludwicum cives Ratisponenses
rebellare valerent, turmatim una cum suis adiutoribus et
stipendiariis de civitate egredientes, quidquid, ut fertur, de
15 blado, leguminibus, arborum fructibus et aliis rebus esibi-
libus vel victui neccessariis manus eorum reperire poterant,
infra duorum vel trium miliarium spacium^a circumquaque
amicis et inimicis nemini parentes abstulerunt et ad civi-
tatem deduxerunt³.

20 Item eodem anno, quod suo pretermisi loco^b non volens
set nolens, quia nondum mihi tunc innotuerat, tempore esti-
vali in una excrescencia aquarum excessiva propter ymbrium
immensitatem fluvius Rûsa oppidum Lucernense preterfluens
tantum excrevit, quod in choro monasterii fratrum Minorum
25 illic residencium altari maiori appropinquavit, quod a retroactis
annis forte nunquam visum vel auditum fuit^c. Tanta eciam
altitudine contra altare fluendo processit aqua, quod onuste
navi ad portandum eam suffecisset. Parvus quoque fluvius
*W. 191. innavigabilis *apud oppidum Wintertur fluens Tôsa nuncu-
30 patus tantum inundavit, quod unum cenobium monialium^d
coherens sibi cum inpetu pertransiens iacturam maximam
intulit, immo quasi per suum augmentum more^d torrentis
rapidissimum cenobio et habitatoribus eius minabatur^e exci-
dium, a tempore, quo non^f extat memoria, insperatum.

35 Item eodem anno^g exiit sermo⁵ satis vulgaris, quod a 1343.
papa Clemente VI. pluribus dyocesanis iniunctum districte
fuerit, quod ipsi cum toto clero suo contra Ludwicum in-
April.

a) spacium am Rand A. b) loco über der Zeile A. c) fuit über der
Zeile A. d) dahinter torentiss getilgt A. e) -batur zunächst am Ende der
40 folgenden Zeile geschrieben, dann radiert und an die richtige Stelle gesetzt A. f) non
über der Zeile A. g) anno über der Zeile A.

1) Vergl. Judic. 5, 9: propria voluntate obtulistis vos diser.
2) Vergl. die Fortsetzung des Berichts unten S. 220. 3) Vergl. Riezler
II, 460. 4) Das Dominikanerinnenkloster Töß. 5) Vergl. S. 201, N. 1.

1343. peratorem deberent predicare publice crucem Christi, quod
 eciam iniunxisse fratribus Predicatoribus ferebatur, quemad-
 modum ipsi ore proprio coram hominibus contestati sunt.
 Okt. 18. Set anno dominice incarnationis predicto in festo sancti
 Luce ewangeliste adhuc minime audiui execucioni com- 3
 mendatum fuisse¹.

Item anno Domini MCCCXLIII. dissensio miserabilis
 civium Campidonensium^a pluribus annis sed, heu, ante susci-
 tata a satore zisaniarum² adhuc perduravit. Nam tunc
 seminarium discordie, scismatis et sedicionis, quod indigeret 10
 longa^b narratione, de fonte iniquitatis prodiit et effluxit.
 Quod usque ad annum Domini prelibatum cum turbacione
 lamentabili burgensium iam dictorum se protraxit. Propter
 quod quidam, quos principaliter causa tangebatur vel factum,
 de civitate cum suis uxoribus exterminati sunt et exclusi. 15
 Qui ad episcopum Curiensem³ se tranferentes^c et sui ser-
 viciales effecti in ulcionem iniurie iniuste eis illate, quia
 iusticiam intendere et querere secundum estimacionem satis
 vulgarem videbantur, furore agitati in oppositum simili
 quendam concivem eorum opulentum eis casu^d occurentem 20
 ceperunt, in loco^e tuto et firmo eum arte custodie man-
 cipantes. Item frequenter ob causam tactam iam in nemo-
 ribus vel abditis prope Campidonam^f latitantes die noctuque
 concivibus suis insidias tendebant. Istud scisma aliquot annis
 atrociter sevens plures cives meliores de Campidona^f extru- 25

a) -nensium am Ende der obern Zeile A. b) longa über der Zeile A. c) so A.
 d) casu über der Zeile A. e) -co zerflossen und noch einmal gesetzt A. f) Capi-
 donam und Capidona A.

1) Vergl. den Prozeß Clemens' VI. gegen Ludwig vom 10. (12.) April
 1343 (Raynald, Ann. eccl. XVI, 1343 n. 43—58), in welchem unter den von 30
 Johann XXII. ergriffenen Maßnahmen auch die Gewährung von Kreuz-
 zugsindulgenzen an alle, die eine bestimmte Zeitlang mit den Waffen
 gegen Ludwig kämpften, erwähnt wird (Raynald n. 54; vergl. die Bullen
 Johannis XXII. vom 21. Januar 1328 bei Martène et Durand, Thesaurus
 anecd. II, 716 ff.; Riezler, Vatikanische Akten n. 965). Clemens VI. selbst 35
 schärfte nur die Beobachtung der früher über Ludwig verhängten Strafen
 neuerdings ein, setzte ihm einen neuen dreimonatlichen Termin zum Er-
 scheinen vor dem päpstlichen Richterstuhl und drohte, wenn Ludwig sich
 nicht füge, mit schärferen Maßnahmen; die Bulle sollte überall von den
 Kanzeln verlesen werden (vergl. auch die Mitteilung an die General- 40
 kapitel der Franziskaner, Dominikaner und Cistercienser, Riezler, Vat.
 Akten n. 2148). Auch bei der erneuten Verhandlung an der Kurie am
 11. Juli des gleichen Jahres wurden nur neue Prozesse angekündigt;
 vergl. Müller II, 170 ff.; Werunsky I, 337; Riezler, Vat. Akten n. 2151.
 Ähnlich wie Johann erzählt Heinrich von Diessenhofen (Böhmer, Fontes 45
 IV, 39), Clemens habe Ludwig gedroht, das Kreuz gegen ihn predigen
 zu lassen, wenn er verstockt bleibe. 2) Vergl. Matth. 13, 25: super-
 seminavit zizania. 3) Ulrich (1331—1355).

debat. Nam timentes verisimiliter illic^a periclitari ad alia 1343.
loca se contulerunt. Quid plura? Venenum illic a serpente
sathana¹ diffusum² locum illum multum ante commendabilem
labefecit et horridum ad inhabitandum eum reddidit.

⁵
*W. 192. *Consequenter plura precedentibus stupenda annectam
de inundacionibus aquarum propter immensitatem ymbrium
causatis, quemadmodum supra commemoravi³, que mihi
tunc latuerunt, sed statim post patuerunt. Sunt autem ista,
quod in una exerescencia importuna et a retroactis tempo-
10 ribus insweta et inaudita Reni fluvii supra memorata ho-
mines pericula rerum corporumque metus et terrores horri-
biles incurrerunt et dampna. Nam Renus ultra modum
incrementa suscipiens de L^uöfenburg oppido fere XII domos^b
cum pontis abstractione abduxit. Insuper ultra muros oppidi
15 Sekkingen influens rapidissime habitatores universos fere
eius exclusit et effugavit cum pluribus eciam domibus, que
miserabiliter dissipando et a locis suis avellendo abduxit.
Nichilominus pontem oppidi Rinvelden constructum ex pilis
lapideis totaliter dirupit. Nam inpetuose plures domos et
20 propugnacula et alia diversi generis edificia deducens et^c
cum eis in statuaria lapidea et firmissima impingens ipsa
funditus de suis locis evulsit. Habitatores quoque castri
iuxta pontem in medio sui quasi siti seu fundati depre-
hensos famis miserrimis angustiis et submersionis metui et
25 aliis calamitatibus variis et sevissimis implicavit. Que per
trium ebdomadarum spacium continue perdurantes ex utra-
que parte ripe Reni incolas terre quasi ad spectaculum
atraxerunt. Illo eciam anno fama^d satis communis testabatur
mare plus solito, immo plus quam unquam ante visum
30 fuerit, decrevisse. Audientes autem astronomi Parisius con-
stituti equoris inswetam diminucionem et in quibusdam
regionibus insolitum aquarum excessum et causam horum
rimari et indagare satagentes reppererunt, ut fertur, forte in
astronomie tabulis quandam stellam excellenter rutilantem
35 aquas nimis haurientem ac elevantem et post refundentem
regnare. Quam ante D annos rengnasse et usque ad illum
annum ultra non et ab illo anno usque post iterum totidem
annos ultra non regnaturum^e asserebant.

a) illic über der Zeile A. b) domos über der Zeile A. c) et über der
40 Zeile A. d) dahinter ein radierter Buchstabe A. e) so A.

1) Ap. 12, 9: serpens antiquus, qui vocatur diabolus et Satanas.
2) Vergl. Prov. 23, 32: sicut regulus venena diffundet. 3) Vergl.
oben S. 205.

1343.

nde Februar.

Preterea anno pluries memorato treugis compositis et peractis inter regem Francie et regem Anglie, quemadmodum *supra perstrinxi breviter¹, dum rex Anglie de Britannia sibi favente tranfretando^a cum exercitu suo in pluribus navibus constituto rediret in Angliam, propter seviciam 5 tempestatis in pelago exortam vidit coram oculis suis fere XVI naves — de quo amarissime doluit — amaris fluctibus absorberi et in profundum dimergi². Que tamen tempestas navem regis minime contingebat. Nam de ipso fertur hoc insigne privilegium, ut ita dicam, a Deo sibi prestitum, 10 quod, quantumcumque tempestatum vel procellarum immensa vorago aut furibunda rabies mare exagitaverit, ipsius tamen, cuicunque navi se commiserit, nullatenus unquam appropriaverit^a, sed plenam tranquillitatem circa eam reliquerit. Quod est amiracione plenum. In illa tranfretacione^a rex Anglie graviorem iacturam et perniciosiora dispendia incurrit, quam in tota gwerra inter ipsum et regem Francie acta incurrerit³. 15

1343—1344.

Eodem quoque anno in Alemanie partibus pluribus tempore autumpnali et hyemali, ut visu proprio didici et auditu, homines nimis gravi inedia et famis aculeis urgebantur⁴. Nam annus ille sterilis nimis nec arborum fructus nec rapas nec olera nec legumina in illa regione protulit. Indigene illius terre, precipue Albgowie, quod aures pie audire refugiant et abhorrent, panem ex avena rudi modo confectum tantummodo manducabant; rudi modo dico, 25 quia avena in mola non erat purgata nec bene comminuta, set palee cum tritico mixtim in mola et superficialiter confringebantur sive conterebantur, et inde panis potius pecoribus aptus quam anime rationali parabatur. Plures eciam vulgares agricole et mechanici tam in oppidis quam in rure, quod est miserabile dictu, modice in clibano decoctum⁵ eundem panem cum aqua in patella^b in materiam quasi primordiale masse liquide redegerunt et sorbiciunculam⁶ super igne ex eo fecerunt. Nam omnia esibilia et victui necessaria ipsis defecerant. Panem eciam memoratum in 35 furno diminute ac imperfecte torrendo decoxerant, ut intus

a) so A. b) über dem letzten -a ein m-Strich radiert A.

1) Vergl. S. 196 mit N. 4. 2) Vergl. Matth. 18, 6: demergatur in profundum maris. 3) Vergl. Pauli, *Gesch. von England IV*, 389; Mackinnon, *History of Edward III. (1900) S. 238 f.* 4) Vergl. oben 40 S. 200 mit N. 7. unten S. 236, 238. 5) Vergl. Levit. 2, 4: sacrificium decoctum in clibano und ähnliche Stellen der Vulgata. 6) Vergl. 2. Reg. 13, 10: tulit ... sorbitiunculas, quas fecerat.

humosus, liquidus, colore terreus visus et gustatus minus 1343/4.
mandi posset. Idem quoque annus produxit vinum paucum
in regione prefata et acerrimum; erat enim quasi agresta^a.

*W. 194. De ipso bene Moyses dicere *poterat in Deutronomio: 'Ex-
5 spectavi, ut faceret uvam, fecit autem labruscam¹; uva eorum
uva fellis et potrus amarissimus^b, fel draconum vinum eo-
rum²'. Unde et vere proprieque potatores eius dicere
poterant verbum prophete in psalmis dicentis: 'Potasti nos,
Domine, vino compunctionis!'³ Erat enim potus quasi ab-
10 sinthii et amaritudinis⁴. Tanta quoque karistia eodem anno
prevaluerat, quod aliquis homo pre nimia fame in effos-
sionibus et apercionibus monumentorum, in tumulacionibus
defunctorum oris hyatu studioso patulisque naribus et rictibus
fetorem et vapores corruptos inde exalantes avide hauserat^c,
15 ut taliter interioribus infectis vitam cicius occaret^d, ne famis
molestiis diutinis torqueretur^e.

Item^h eodem anno circa finem autumpni^f dominus Ūlricus 1343.
comes de Veltkilch, genere et natione Muntfortensis, etate *Herbstende.*
quasi octogenarius, ab heredibus suis propinqua satis cum
20 linea consangwinitatis^g attingentibus, eciam comitibus, eo
quod hereditarium ius hereditandarum facultatum ad extra-
neos volvere ac transferre, ut fertur, nisus fuit, captus est
et in castro proprio ab eis est tute custodie mancipatus,
sed statim postea liberatus^{h. 5}.

25 Cum philosophus dicat, quod fama, quam omnes famant,
in toto non perditur, ideo rem eodem anno gestam, forte in
cordibus aliquorum hominum minus perswasibilem et credibilem,
propter famam eius crebram, multivolam et vulgarem aput me
cum contestacione et verborum firma assercione cum mea magna
30 ammiracione frequenter narratam opusculo presenti inserere di-
gnum censui. Est autem ista, quod fertur passeres contra se
divisos in quibusdam partibus Ytalie conflictum in alterutrum
commisisse. In quo maxima multitudo eorum cum ceciderit, pau-
ciores in Alemania quam aliis temporibus apparuerunt. Astrue-
35 batur quoque, quod in quibusdam partibus montuosis, ubi sunt

a) so A. b) dahinter et ter getilgt A. c) hauserunt korr. hauserat A.
d) occarent, n getilgt, A. e) torquerentur, n getilgt, A. f) autupni ohne Ab-
kürzungszeichen A. g) dahinter eum getilgt A. h) die Worte set statim postea
40 liberatus und noch einmal liberatus (?) am Rand geschrieben, sodann ausradiert und
weiter oben, ebenfalls am Rand, sed — liberatus wiederholt. Neben dem Absatz
Item — liberatus steht va cat (cat auf der eben angegebenen Rasur) A.

1) Is. 5, 2. 4. 2) Deut. 32, 32. 33. 3) Ps. 59, 5. 4) Vergl.
Prov. 5, 4: amara quasi absynthium. 5) Vergl. oben S. 193 mit N. 3
und unten S. 241 und 250 f.; dazu Stälin III, 229 f.; Riezler II, 464 f.

1343. mete Germanie, pice, cornices, orices, monedule et graculi et
 cetera aviculae communes granis, graminibus vermiculisve pro
 cibo utentibus^a et, quae aliis ferocioribus sunt in predam, cum
 accipitris, nisis, caponibus, furfariis, milvis et aquilis cum ceteris-
 que volatilibus earum persecutricibus predam insequentibus ipsa- 5
 rum carnibus necnon vescentibus in multitudine ingentissima
 congregatae atrociter dimicaverint. Sed communes viribus *suis *W. 196.
 hostibus prevalentes innumerabilem turmam strenue ex ipsis
 prostraverunt. Quae dum ex intimis precordiis merens una prin-
 cipalis avicula vel forte capitanea de parte succumbentium cordi 10
 apposuisset, celeriter avolans grandem exercitum suae partis avium
 breviter congregatarum attulit, quae belli discrimina cum victricibus
 replicantes gloriose triumphabant, ipsas absque misericordia peri-
 mentes. Ex cadaveribus autem utriusque partis cadentium acervus
 ad instar collis vel montis factus est. Quae alicuius cladis future 15
 presagium pretendere timebantur apud homines, pronosticationis
 argumenta habentes. Nam a canum multorum pungna ante
 discordem electionem Fridrici ducis Austriae et Ludwici ducis
 Bavariae in regem Alemaniae acta in partibus inferioribus Reni
 coniecturam et de multis aliis factis preteritis similibus induxerunt^b. 20
 Sequebatur enim eam longa et atrox decertatio pro regno adi-
 piscendo inter eosdem cum acerba hominum turbacione et terre
 gravi devastacione, quemadmodum in superioribus partibus huius
 voluminis explanavi. Huius pugnae volucrum conflictacio iudicio
 meo in toto impossibilis mihi non videtur, consideranti anima- 25
 lium et avium naturae varios instinctus, secundum quod legimus
 in diversis libris tractantibus de complexionum animalium variis
 affectionibus. Wulpem enim, ut dicit Ysodorus, praeter ceteris ani-
 malibus cornix odit et contra nisum et accipitrem confligit, ut
 dicit Ysydorus in libro ethimologyarum¹. De cornice quoque 30
 dicitur in Exameron, quod deducunt ciconias et dirigunt^c velut
 turmis quibusdam eas stipantibus et eis turmatim se adiungunt.
 Contra alias aves ciconiis infestas dimicantes propriis periculis
 bella aliena^d suscipiunt. Cuius indicium est, quia in illo temporis
 intervallo, quo ciconiae solent recedere, non reperiuntur in locis 35
 consuetis residere, immo cum vulnere revertentes manifestis
 quidem sanguinis et vocis indiciis ostendunt gravem se certami-
 num conflictum subisse². Item Aristotiles in libro VI. de ani-

a) so A. b) inducunt korr. induxerunt A. c) dahinter velut turmis
 getilgt A. d) bella aliena am Rand, darüber Rasur A.

1) In Isidors Etymologien stehn diese oder ähnliche Sätze nicht. Dagegen könnte Plinius, Nat. hist. X, 207: cornix et ardiolae contra volpium genus communibus inimiciis, wohl durch ein Zwischenglied vermittelt, zugrunde liegen. 2) Vergl. Hexameron V, 15; Migne, Patro-

malibus dicit¹, quod corvus niger pungnat cum asino et tauro; volitat enim super ipsos et nocet eis percuciendo eos cum rostro et pungendo oculos eorum. Item ibidem dicit², quod corvus niger est amicus vulpis et ideo pungnat cum aliis bestiolis ei molestis^a,
 5 iuvando eum. Ex iis patet predicta esse verisimilia.

Item eodem anno Veneti circiter finem autumpni VI na- 1343.
 vibus mangnis onustis et refertis nobilissimis et preciosissimis *Herbstende.*
 mercibus de regionibus longinquis adductis in mari a gentilibus eis in reditu ipsorum insidias tendentibus, cum minime
 10 timerent vel precogitarent, spoliati sunt.

Eodem anno, ut fertur, citra eadem tempora et circa loca eciam maritima accidit, ut quidam paganus locuples et potens quendam reputatum chisticolam Venetum pugno vel flagello in quadam vehemencia cederet. Quod ipse
 15 postea, cum oportunitas sibi advenit, extimplo *cum aliis
 *W. 196. viris fidelibus ipsum extingwendo et ferro suo transfodiendo, cursu insperato eum cum suis familiaribus et domesticis invadendo ultus est. Quibus cum Ianuenses requisiti ab eis strage hac peracta, quid expediret, consuluissent, quod una
 20 cum ipsis ante congressum gentilium unanimiter coadunati gentilium corporibus peremptis res earum cunctas ab eis celeriter abducerent et domum deducerent, quod si non facerent, sibi similia fieri a paganis minime anbigerent, quibus rennuentibus Ianuenses paganos invaserunt et ipsos
 25 superantes tantum de rebus eorum abstulerunt, naves quod suas mercimoniis repleverunt, ad patriam cum tripudio citissima navigatione remeantes. Medio tempore gentes contra Dei populum in multitudine et robore collecti Venetos accriter aggressi sunt, postulantes sibi dari homicidam illum, qui
 30 cedem fecit inter eos. Qui hoc facere recusantes ab eis invasi sunt tam valide, quod, heu, LX ex eis viri corruerunt. De quo nimis ceteri dolentes cum tanta animositate ac furia cum adiutorio, ut fertur, Grecorum in eos e converso de-

a) molestas A.

35 *logia latina XIV, 243*: cornices autem deducunt eas (sc. ciconias) ac dirigunt et velut quibusdam turmis stipatricibus prosequuntur, adeo ut adiumenta quaedam bellantibus adversus inimicas aves conferre credantur et propriis periculis bella aliena suscipere. Cuius rei indicium est, quia nullae per intervallum aliquod temporis residere in iis
 40 locis reperiuntur et quia cum vulneribus revertentes manifesta quadam sanguinis sui voce caeterisque loquuntur indiciis gravium se certaminum subiisse conflictum.

1) *De animalibus hist. IX, 1, 6*; *Firmin Didot III, 173*. 2) *Ebenda IX, 1, 9*; *Firmin Didot III, 174*.

1343. bachati sunt. quod II M fere ex eis in ore gladii¹ per-
derunt².

Relacio quoque multimoda ad me post memorata per-
venit certamina, quod a Venetis, a summo pontifice sepedicto,
a Ianuensibus, a rege Cipri³ et a multis aliis, sicut Pisanis 5
et aliis multis fidei orthodoxe cultoribus habitantibus in re-
gionibus maritimis, in fine anni dominice incarnationis pre-
fato^a provise et constitute, ordinate ac conducte naves^b, ut
dicitur, L replete bellatoribus christianis sunt, que ad ex-
terminandum et ad extirpandum piratas et ad quoscumque 10
hostes ecclesie vel rei publice per plures annos in terra
vel in ponto^c perdomandos vigiles, indefesse et parate esse
deberent⁴.

Okt. 16.

Item eodem anno circiter festum sancti Galli, quod
supra⁵ dubitative, nunc autem certificatus dico, comes Han- 15
gowie seu Hollandie cum D viris sive CCC galeis Ierosoli-
mam profectus est. Qui dum de Germania Alpes per-
transisset et a domino Mediolanensi⁶ sollempniter susceptus
tractatusque^d fuisset et inde reverenter Paduam deductus a
domino Paduano⁷ gloriose similiter receptus cum fuisset 20
tractatusque, ab eo cum mangno comitatu et ponposo Vene-
cias directus est, relicta secum tota sua familia exceptis
LX viris, pro quibus secum a Clemente papa licenciam
obtinuit visitandi Christi sepulcrum. Dum autem Venecias
devenisset et^e ibi applicare cepisset, burgensibus illic sibi in 25
occursum venientibus cum suis assurrexit. Ubi dum navis
incauti regiminis^f impulsu ad palum quendam vel aliud
quiddam *importune imegisset, comitem^g cum duobus suis *W. 197.
strennuis militibus et predilectis in maris fluctus excussus
est. Sed militibus submersis ipse per quendam artis nata- 30
torie virum periciam habentem, fluentis maris confestim se

a) prefato über der Zeile A. b) classes getilgt, naves über der Zeile, A.
c) dahinter noch einmal ad A. d) tractatusque A. e) et et A. f) dahinter
impulsu getilgt A. g) so A.

1) Vergl. oben S. 32, N. 2. 2) Auf diese Dinge beziehen sich 35
die Regesten bei Muralt, *Essai de Chronographie Byzantine* II, 592 zum
30. Oktober 1343, vergl. S. 595, 596, 598, 599. Danach geschah der Mord
zu Tana auf der Krim und hieß der Venetianer, der ihn beging, Andrea
Cirrano, der erschlagene Tartare Chozaamer; vergl. unten S. 237; Heyd,
Gesch. des Levantehandels II (1879), 189 f.; Kretschmayr, *Gesch. von* 40
Venedig II, 205. 3) Hugo IV. 4) Vergl. unten S. 252 f.; dazu
Raynald, *Ann. eccl.* XVI, 1343 n. 4 ff.; N. Jorga, *Philippe de Mézières*
et la croisade au XIV^e siècle (Bibliothèque de l'école des hautes études
CX. 1896) S. 40 ff.; J. Gay, *Clément VI et les affaires d'Orient* S. 32 ff.
5) Vergl. S. 212. 6) Lucchino Visconti. 7) Ubertino da Carrara. 45

propter eum immittentem vix per cincinnos capitis¹ ereptus 1343.
 est. Qui dum ab aquis, que eum subintraverant, evacuatus
 et relevatus fuisset, a civibus honorifice nimis fatus et re-
 creatus est. Inde vero, ut ceptum iter compleret^a, pro-
 5 grediens mare sulcando in multis periculis pelagi terribilibus
 pervenit Ciprum. Quod dum rex Cipri presensisset, sibi
 processionaliter cum fratribus Minoribus et toto suo clero
 in littore equoris occurrit. Quem dum cum multis honorum
 insigniis eum decentibus prosecutus fuisset, eum abire per-
 10 misit, ut suum votum peregrinationis exsolveret, visitando
 Terram sanctam. Ad quam dum devenisset, a quodam fratre
 ordinis sancti Francisci mihi noto^b, comite sue peregrina-
 tionis, in monasterio sacri tumuli Christi cum tota sua
 familia prefata devote communionem accepit. Ubi dum
 15 plura et diversa vestigia Christi et limina sanctorum suorum
 secundum desiderium suum ferventi animo diu desideratum²
 visitasset et perlustrasset, cum classe fortissima ante sui
 adventum secundum sue voluntatis decretum preparata pro-
 spere^c ac salubriter in partes Europe regressus est. Ubi
 20 reassumpta sua turma pedissequa relicta Padue in terram
 Pruscie se transtulit absque mora, ut inde contra paganos 1344.
 dimicaturus aliqua mangnalia³ Domino suffragante perage-
 ret⁴. Eodem fratre narrante didici fratres Minores XIII
 commorari in monte Syon⁵ eodem in tempore, quorum
 25 continue IIII secundum vicissitudinem ordinatam ex indulto
 soldani^d inhabitabant, ipsum custodientes. Qui divinum offi-
 cium intromissis tantum christicolis, sive peregrinis seu illic
 degentibus, agebant. Narravit^e mihi quoque, quod in mona-
 sterio eodem lanpas absque fomento quocumque luminis
 30 continue tunc temporis arserit et luxerit et absque omni
 arte humana, set tantum miraculose divina virtute. Quod
 tamen quidam ita esse negant^{e. 6}.

Jan. — März.

*W. 198. *Circiter ista tempora, ut fertur, dum cives Ratisponenses 1343.
 volentes, ut supra commemoravi⁷, contra imperatorem Lud-
 35 wicum rebellare quoddam castrum sibi pertinens eisque

a) compleret über der Zeile A. b) noti A. c) die ersten Buchstaben auf Rasur A. d) dahinter scheint ein Wort wie monasterium zu fehlen. e) Quod — negant nachträglich beigelegt. Neben dem Absatz Narravit — negant steht va cat A.

1) Vergl. Ez. 8, 3: apprehendit me in cin. cap. 2) Vergl. Luc. 40 22, 15: desiderio desideravi. 3) Vergl. Deut. 10, 21: fecit tibi haec magn. und ähnlich öfter. 4) Vergl. Werunsky I, 375, N. 8. 5) Über sie schon oben S. 206 mit N. 3; dazu Lemmens S. 70, N. 4. 6) Vergl., auch zur Datierung der Reise Wilhelms, Hamaker, De Rekeningen der grafelijheid van Holland III (Utrecht 1878), 71 ff. 7) S. 213.

1344.
Febr. 24.

vicinum obsedissent, ab eo fugati sunt. Nam cum virtute maiori exercituum¹ contra eos veniens et conflictum cum eis inire cupiens et disponens tantum terrorem eis incussit, quod dimissis cunctis ad urbem festinanter redierunt. Parante autem imperatore eis malum², ab intercessoribus eorum ab ira sua et a malignitate eis intentata^a placatus factus est ad tempus, treugis inter eos compositis. Quidam aiunt Ratisponenses imperatori unum castellum vile abstulisse eadem gwerra perseverante ipsum viriliter oppugnando³.

Paulo ante ista tempora vel predicta in oppido Überlingensi viri fere VII iuvenes prodigi nimis existentes et vani coniuraverunt nunquam se ab invicem discessuros vel a federe societatis contracte velle desistere, quousque substantia eorum penitus dilapidaretur. Feruntur autem singuli eorum circiter C libras denariorum Constanciensis monete de patrimonio possedisse. Quas in unum contribuentes eis mirabiliter abusi sunt. Nam quidquid unus ex ipsis vel simul omnes desiderabant de licitis vel illicitis, congruis vel incongruis, confestim execucioni mandarunt. Carnis desideriiis⁴ et illecebris et petulantiis non solum militabant, verum eciam insolenciis, dissolucionibus, temeritatibus, vanitatibus et vecordiis a retroactis, ut puto, seculis inauditis operam iugem animis indefessis dederunt. Cum autem consulibus oppidi eorum excessus obicerentur et, quare sinerent vel quare eos non compescerent, responderunt: 'Pecculium suum expendunt. Quis eos in hoc prohibere debet vel eciam congrue potest? Nemini nocent et, si nocent, precio mox grato dampna recompensant illata.' Hii consules dum in illis diebus decretum fecissent, quod hominum nullus sonitum fistule, buccine, citare vel cuiuslibet generis musicorum⁵ inter missarum sollempnia concreparet⁶ vel concrepari procuraret, ipsi soli pluribus hoc vicibus ausu temerario prevaricari presumpserunt. Set penam pecuniariam IX solidorum super hoc sancitam exactam ab eis celeriter persolvebant. Vitra in foro vendicioni exposita emerunt³⁵ et proicientes ipsa in parietes vel plateas colliserunt; similiter ollas coram figulis in foro repertas precio pro eis dato^{*W. 199.}

a) dahinter et A.

1) Vergl. 1. Mac. 4, 3: virtutem exercituum. 2) Vergl. Esther 7, 7: intellexit . . . a rege sibi paratum malum. 3) Vergl. S. 213, N. 3: 40
4) Galat. 5, 16 und öfter: desideria carnis. 5) Vergl. Dan. 3, 5: sonitum tubae, fistulae et citharae . . . et universi generis musicorum.
6) Vergl. etwa 2. Par. 5, 12: psalteriis et citharis concrepabant.

debito cum paxillo confregerunt. Choreas in tectis duxerunt. Unus ex eis dum quadam die quieti et sopori se dedisset et sitis nimis urgentis incommodum^a eum invasisset, alteri, ut potum boni bachi iuxta eum in propinquo locati sibi preberet, res precii IX solidorum pro mercede sibi tribuit. Unum iactum ludi tesserum pro C libris, si qui secum inire vellent, in civitate tam Constanciensi quam Überlingensi proclamari fecerunt. Hec et hiis similia a festo paschatis usque ad festum sancti Iohannis baptiste actitabant. Hii quemlibet ex eis post rerum suarum dissipacionem cum fistula et timpano Lindaudiam gloriose deduxerunt, ut inde militaturus in Longobardiam pergeret¹.

Anno Domini MCCCXLIII. in mense Decembri quidam spiritus 1343.
in oppidi dicti Wangen suburbio per plures dies quandam domum
15 inhabitans incolas eius mirabiliter cum magna hominum amira-
cione ac stupore terruit et afflixit. *Dezember.*

Anno Domini MCCCXLIII. grandis gwerra pro oppido 1344.
Ehingen ac dominio circumposito possidendo inter duces
Austrie et comitem de Wirtemberg² orta est. Qui dum
20 alterutrum se incendiis plurimis et gravibus spoliisque ac
depopulationibus agrorum per hyemem molestassent, tan-
dem circa mediam quadragesimam treuge inter eos neces-
sarie pro seminum iactu et sparsione in agros facte fue-
runt usque ad festum Walpurgis^b virginis, quod est prima
25 die Maii. Que medio tempore cum gaudio hominum terri-
genarum maximo in compositionem et concordiam peropta-
tam converse sunt. Tota fere Swevia depopulata fuisset,
si complanacio^c et fedus pacis inter eos^d subsecuta non
fuissent³. *März.*

30 Anno Domini MCCCXLIII. circa purificationem virgi-
nis Marie fama celeberrima universaliter in Alamania per-
sonuit inter papam et imperatorem ante mediam quadrage-
simam vel ad longius ante festum paschatis compositionem
plenam et firmam certissime omni dubio postposito cele-
35 brandam. Nam tam efficaciter et tam virtuose in arbitros
*W. 200. fidelissimos et omni acceptione *dignissimos compromissa
esset, quod inpediri nullatenus posset. Que dum in ianuis⁴ *Februar.*

a) incommodum am Rand A. b) so A. c) dahinter et, von späterer Hand gestrichen, A. d) eos über der Zeile A.

40 1) Hierzu Meyer v. Knorau im Anz. f. Schweiz. Gesch. I, 178.
2) Graf Ulrich III. v. Württemberg. 3) Diese Fehde auch erwähnt von
Heinrich von Diessenhofen (Böhmer, Fontes IV) S. 43. Vergl. ferner
Stälin a. a. O. III, 226 f. 4) Vergl. Matth. 24, 33: prope est in ianuis.

1344. fore putaretur et ab universo populo cum spe inestimabili et desiderio indicibili diutissime concupito prestolaretur, evanuit et ad nichilum redacta est sicut aqua decurrens¹.
April 25. Nam citra festum sancti Marci rumores nulla prospera, sed lamenta portantes Sweviam communiter percurrebant ipsam 5 compositionem iocundanter speratam penitus esse divulsam, scissam et dissutam². Ista compositio, quemadmodum supra pluries disserui, sepius attemptata est, sed heu! frustra, a Ludwico imperatore cum apostolicis sibi contemporaneis, in malum grande tocus ecclesie. Discordia enim inter illa 10 capita duo per multa annorum curricula durata seminarium malorum innumerabilium ministravit. Nam capita memorata cum tam periculose egrotent, non est mirum, si membra graviter infirmantur iuxta illud: 'Cum caput egrotat, cetera membra dolent'³. More antiquo deberent sibi mutuo cooperari 15 in necessitatibus. Sed, heu, adversantur, et ideo regnum ecclesie sub eis dissipatur et discerpitur iuxta verbum Christi: 'Omne regnum in se divisum desolabitur'⁴. Propter quod Greci dudum ab obediencia sedis apostolice disces- 20 serunt, in suo patriarcha Constantinopolitano contenti. Propter dissensionem capitum predictorum in partibus Asye multi episcopatus, patriarchatus ad paganismi vomitum reciderunt⁵ preter ecclesias simplices quasi innumerabiles. Si enim capita ecclesie concordia extitissent et sibi mutuo cooperativa fuissent tanquam homines zelum Dei propter 25 hoc magis tenentes^a et salutem animarum querentes, ad debellandum hostes fidei maius studium et operam dedissent et ecclesiam sollicitius orthodoxam in suo robore conservassent, se unanimiter tanquam murum contra adversarios opposcentes⁶. Et quia hec contra se divisi neglexerunt, 30 ideo eam, Christi sponsam, gentilibus quantum ad extra

a) tenentes propter hoc, magis durch Umstellung korr. pr. hoc mag. ten. A.

1) Ps. 57, 8: ad nihilum devenient tanquam aqua decurrens.
 2) Es handelt sich um das Scheitern der Verhandlungen der Gesandtschaft, die am 16. Januar 1344 im Consistorium erschien; vergl. über 35 sie die bei Heinrich Taube S. 53, N. 3 angegebene Literatur. Zu der Stelle Johannis von Winterthur Müller II, 189f. sowie Meyer von Knonau in *Histor. Zeitschr.* XXIX, 249. 3) Ähnliche Sprichwörter finden sich vielfach; vergl. Egberts von Lüttich *Fecunda ratis* (hrsg. von Ernst Voigt) S. 137 Vers 766 mit den dort gegebenen Nachweisen; Jacob Werner, 40 *Lateinische Sprichwörter und Sinnsprüche des Mittelalters* (1912) S. 23 n. 152. 4) Matth. 12, 25. 5) Gedacht ist offenbar an Prov. 26, 11: canis, qui revertitur ad vomitum suum. 6) Vergl. Ez. 13, 5: neque opposuistis murum pro domo Israel.

tanquam lupis et aliis bestiis rapacibus ad devorandum¹ 1344.
 reliquerunt, ab intra vero dissensionibus, indevocionibus,
 flagitiis, prevaricationibus sordidatam, dilaceratam ipsam
 subactam permiserunt. Ergo non inproprie significari poterat
 v. 201. ⁵ *in libro Iudicum per levite uxorem concisam in frusta²
 propter scelera in ea execrabilia perpetrata. Nam crude-
 liter per scismatum, discordiarum, preliorum, gwerrarum et
 viciorum variorum abominabilium^a vepres dilaniata et dirupta
 est. Unde in ecclesia et membris eius adinpletum est, hoc
 10 est fidelibus, verbum Moysi in Deutronomio dicentis: 'Con-
 sumuntur fame et devorabunt eos aves morsu amarissimo'³.
 Item in Genesi: 'Fera pessima devoravit filium meum Ioseph'⁴,
 id est scelerum immensa ferocitas Christum in membris suis,
 quia^b Christum persequitur, qui fideles persequitur, iuxta
 15 illud Actuum apostolorum: 'Quid me persequeris'?⁵ suple:
 in membris meis. Item adaptare possum verbum prophete
 dicentis: 'Et singularis ferus depastus est eam'⁶, id est eccle-
 siam. De vepribus Christi verbum in ewangelio applicare
 possum dicendo: 'Et spine simul exorte suffocaverunt illud'⁷,
 20 id est bonum sponse et matris ecclesie, sponse dico Christi
 et matris fidelium. Propter eciam capitum principalium
 memoratorum repungnanciam et aliorum consequenter^c ne-
 glienciam heretice pravitates et errores mortiferi ecclesiam
 in varia frusta scismatum et discrepantiarum Deo inimica-
 25 rum flebiliter a sua unitate et integritate simplici dividerunt.
 Quam ob rem tunica Christi inconsutilis⁸ representans in-
 tegralitatem ecclesie lamentabiliter dissuta est et in partes
 secata. Hec insuper capita secundum verbi Christi ewan-
 gelici sensum allegoricum gladii duo⁹ vocati^d minus per
 30 multa annorum tempora ecclesie suffecerunt. Neuter enim
 in sua iurisdictione auctoritate sibi tradita vel concessa
 laudabiliter, proch, usus est! Fidem catholicam minime
 roboraverunt vel protexerunt; debilem curam et nisum di-
 vino cultui adhibuerunt, viliter et remisse ipsum erigendo,
 35 augmentando vel emendando; bonos et iustos parumper
 foverunt; malos non represserunt in sua malicia obstinatos
 nec conpescuerunt; iusticiam male respexerunt, radice pesti-
 fera ydolorum servitute^e moti et corrupti, avaricia^f 10; cuncta

a) ab- auf Rasur A.
 auf Rasur A.

b) quia auf Rasur A.

c) die letzten Buchstaben

d) so A.

e) servitu A.

f) avaricia am Rand A.

40 1) Vergl. Ez. 39, 4: bestiis terrae... ad dev. 2) Iud. 19, 29. 3) Deut.
 32, 24. 4) Gen. 37, 33. 5) Act. 9, 4. 6) Ps. 79, 14. 7) Luc. 8, 7.
 8) Vergl. Iohan. 19, 23: erat... tunica incons. 9) Vergl. Luc. 22, 38.
 10) Vergl. Ephes. 5, 5: avarus, quod est id. servitus; auch Col. 3, 5.

1344. facienda quasi *omiserunt; non fienda permiserunt. Deum *W. 202
 raro intendebant in suis actibus vel rei publice et ecclesie
 communem utilitatem, sed tantum, que sua sunt vel fuerunt,
 iuxta verbum apostoli quesierunt¹. Propter hec et alia
 multa, in quibus predicta capita exorbitaverunt, merito et 5
 congrue vox divina in dotacione larga et pingwi largicione
 terrarum Silvestro pape et suis successoribus ab imperatore
 Constantino noviter babtisato ac ad fidem Christi converso
 facta dicere poterat, ut legitur: 'Hodie per mundum vene-
 num diffusum est'². Quod hodierna die luce clarius cernimus 10
 tam oculis mentis quam carnis, immo experimur malis cotti-
 dianis graviter et importabiliter, iacturam et dispendia hono-
 rum, corporum, animarum et rerum propter hoc sustinendo.
 Proprie venenum ecclesie infusum a voce memorata dicitur,
 quia illa liberalis dacio et munifica erogacio Constantini 15
 regis Romanorum summo pontifici exhibita fomes et oc-
 casio, quamquam bono zelo fecerit, scismatis prelibati, con-
 tencionum, preliorum, homicidiorum, scandalorum innumera-
 bilium a capitibus sepedictis promotorum pro rengnis et
 terrenis bonis seu possessionibus temporalibus capiendis 20
 extitit. Unde apostolus bene poterat dicere ad Thimotheum:
 'In novissimis diebus, in^a quibus sumus^a, instabunt tempora
 periculosa'³. Quod iam plus sentimus, quam in codicibus
 legimus. Statum ecclesie perversum et miserabilem propter
 capitum memoratorum dissensionem succincte et prosayce 25
 immediate a me peroratam et prosecutam aliquot versibus
 infra positis a me editis eciam prosequar, ut in hoc opusculo
 ita prosa utar, quod tamen versificatura seu metrum in toto
 me non effugiat:

Ecclesie capita nimis extant obtenebrata. 30

Delirant penitus sathana delusa patenter.

Disceptant pariter, quod vigeat lacius,

Primum Romanus cesar, sed papa secundum.

Hec sic egrotant, quod cetera menbra gravantur⁴.

Ipsis infirmis contigit illa pati. 35

*Dimisis^b rebus celestibus atque beatis *W. 203.

Contendunt regnis pro terrenis capiendis,

Scismata quod dederat^c pernicioza satis. 40

a) in — sumus auf Rasur A. b) so A. c) dederat auf Rasur und zerflossen, daher am Rand wiederholt A.

1) Phil. 2, 21. 2) Vergl. Döllinger, *Papstfabeln* (2. Aufl.) S. 113 ff.; Schaus, *Zeitschr. f. Deutsches Altertum XLII* (1898), 102 ff.; Burdach, *Vom Mittelalter zur Reformation II*, 1 (1913), 226, N. 2. 3) 2. Tim. 3, 1. 4) Vergl. oben S. 224, N. 3.

Alter in alterius messem falcem male mittit¹.

Neuter iure suo contentari bene sentit.

Hinc pereunt anime, vivere que poterant.

Vox Constantini regis temporibus almi

5 ^aDe celis lapsa, dicens fore fusa venena²

In terris patuit nunc et in acta ruit.

Papa cupit nimium sibi terras esse subactas;

Sed rex Romanus negat has^b simul atque reclamat.

Sic neuter remanet proprietate sua.

10 Rex Constantinus cum successoribus eius

Si pape regna tam pingwia non tribuisset,

Tunc humilis staret simplicitate pia.

Hinc non immerito vox celestis resonabat:

‘Nunc est in mundum virus miserabile fustum’.

15 Unde perit concors ecclesie bonitas.

Sed quia dotavit cesar nimis atque ditavit

Fertilibus terris papas, ideo tumuerunt

Et cupidi certant carpere plura bona.

Rex gliscit terras sibi cunctas subpeditari;

20 Multo plus papa cupit ipsis predominari.

Hec pestis seva causat, avaricia.

Ecclesiam nummus vilem fecit meretricem;

Nam pro mercede scortum dat se cupienti.

Nummus cuncta facit, nil bene iusticia.

25 Cunctis prostituens pro munere seque venalem

Singula facta negat vel agit pro stipite solo;

Divino zelo nulla fere peragit.

Sed quis prevaleat, fit decertacio longa,

Et^d plus quis capiat^c ab eis^c. Sentencia fertur

30 Morbida multimoda, que ratione caret^d.

Transgreditur quisque limites proprios sine causa,

Alterius dampna reputans fore prosperitatem

Eius et adversa lucra sibi fieri.

*W. 204. *Quanto plus siciunt terras, tanto minus assunt.

35 Taliter imperium Romanum diripietur;

Gentiles capient, ut propriis socient.

Mos interdicti pene nocuit maledicte

Plus ceteris longe censuris, catholicorum

Quam tulit in plebem papa nimis temere.

40 a) hier dicens *getilgt* A. b) has *über der Zeile* A. c) capiat ab eis *auf Rasur und zerflossen, daher am Rand wiederholt* A. d) diese beiden Zeilen *größtenteils auf Rasur* A.

1) Vergl. Marc. 4, 29: statim mittit falcem, quoniam adest messis.

2) Vergl. oben S. 226, N. 2.

Extinguit cultum Domini, fidei quoque lumen,
 Devotos animos indurans reddit ineptos,
 Suscitatur ac hereses improbitate sua.
 Scismatis istius preclara figura videtur
 In libro veteri per scissuram mulieris 5
 Multam levite, que viciosa tulit¹.
 Ni^a fedus fiat capitum, bona consona statim,
 Eterni sponsa sponsi cicius laceretur,
 Grex ovium dabitur asperitate lupis^a.
 Ecclesiam Christi sponsam cognosce, lector, 10
 Per dirosque lupos Sarracenos noto cunctos
 Ac alias gentes, ydola que sapiunt.
 Acriter hii sponsam subito discerpere^b temptant,
 Si non christicole concordati resipiscunt^c,
 Ut dictos reprimant a feritate sua. 15
 Tunc Petri navis arta maris concussa procellis
 Flebiliter caderet sine spe reditus in abyssum.
 Quod Deus abstergat cum pietatis ope!
 Sic Christi tunica nunquam consuta² pateret
 Rupturis multis; hinc et dissuta periret 20
 Per seculi cursus irrevocabiliter.
 Prefatum multos duravit scisma per annos;
 Quapropter vestis est Ioseph tincta cruore³
 Cum tanta rabie, dicere quod nequeo.
 Ad sexti pape Clementis tempora traxit 25
 Et regis pariter Ludwici se male fluxu
 Radix perversa litibus apta malis.
 In fortem fortis inpegit, set ceciderunt
 Anbo⁴ tam graviter, quod tarde^d surgere quibunt;
 Incurrit lapsum, qui nimis alta petit⁵. 30
 * Rex misit pape dignos non raro legatos, 30
 Qui vacui semper omni gracia redierunt, *IV. 205.
 Ardua perdentes munera cum precibus.
 Ecclesie gremio matris quod susciperetur^e,
 Poscebat humilis satis hic, a presule^f celso 35
 Funditus exclusus, sed minus obtinuit.

a) so ist die ursprüngliche Folge der Verse umgestellt, nach welcher Ni fedus —
 statim erst hinter Grex — lupis folgte A. b) discerpe A. c) -si- auf Rasur A.
 d) tarde auf Rasur A. e) suscipetur A. f) a pontifice getilgt, über der Zeile
 a presule A. 40

1) Vergl. oben S. 225, N. 2. 2) Vergl. oben S. 225, N. 8. 3) Vergl.
 Gen. 37, 31: tunicam eius... in sanguine hoedi... tinxerunt. 4) Vergl.
 Jerem. 46, 12: fortis imp. in f. et a. pariter conciderunt. 5) Vergl.
 zu diesem Sprichwort Müllenhoff und Scherer, Denkmäler deutscher Poesie
 und Prosa I³, 65 n. 188 sowie die Nachweise II³, 147. 45

^aSi cesar penitus pape se subdere spreuit
 In iuris pacto, nimium culpabilis esset
 Et merito lueret improba dampna sua.
 Hii gladii bini non sufficiunt bene mundo;
 5 Neuter wult reliquo modicum prestare iuvamen.
 Hinc bona depereunt, noxia queque manent.
 Annis millenis trecentis et quadraginta
 Insuper et quarto Domini discordia dicta
 Ad finem venerat, spes ut aperta fuit.
 10 Federis et pacis sperande pacta ferebat
 Fama satis celebris tunc, sed Marci prope festum
 Conticuit penitus, prospera nulla gerens¹!

Anno Domini MCCCXLIIII. dominus de Rôtenstein² 1344.
 propter homicidium, quod intulerat uni civi Canpidonensi, April.
 15 tempore pascali in castro suo sito in propinquo civitati
 Canpidonensi^b, ad quod confugerat nimis sibi confidens cede
 perpetrata, a civibus Canpidonensibus obsessus cum castro
 captus est et cum suis coadiutoribus, simplicibus et inno-
 centibus IIII viris, decollatus est. Pro ipsis suppliciter cives
 20 exoravit, innocentiam eorum allegans, ut ipso trucidato
 capitis abscissione eos liberos et impunes abire permitterent.
 Pro se ipso eciam preces lacrimabiles effudit, ut eum a
 mortis presencialiter sibi imminentis subportarent pena, turris
 perpetue arcis custodie eum includentes; pro quo, si exau-
 25 diri mereretur, penam pecuniariam emendamque suis ex-
 cessibus condignam et multifariam civibus repromisit. Set
 pro se, heu, et pro suis pro sua reverencia minime exauditus
 fuit! Mors sua lamentabilis aput homines satis fuit, quia,
 ut fertur, vir iuvenis strennuus, magnanimus, fortis et spe-
 30 ciosus erat. Cives tantum provocati et indurati contra eum
 erant pro occisione valentis concivis eorum, quod in nulla
 *W 206. re super terra, *quam exhibere vel offerre poterat, placari
 vel contentari volebant, nisi in oblacione corporis sui in
 mortem.

²⁵ a) Hier, in der rechten obern Ecke der Seite 145 von A, stehn von der Hand
 des oben S. 84, N.* wiedergegebenen Eintrags die unten S. 273 f. folgenden Verse
 wiederholt, nur der 6. und 7. nach dem 9. am Schluß. b) Capidonensi A.

1) Über die Betrachtung S. 224 ff. und die Verse vergl. Meyer
 von Knonau, *Histor. Zeitschr.* XXIX, 249 und 252 f. 2) Konrad
 40 von Rotenstein zu Wolkenberg; vergl. Haggemüller, *Geschichte der Stadt*
Kempten I (1840), 133 f.; L. F. Baumann, *Geschichte des Allgäus*
II, 16. 549 f.; Kindler v. Knobloch, *Oberbadisches Geschlechterbuch*
III, 652 f.

1321.

Premissis¹ aliqua ordine retrogrado tunc suis temporibus scribendis debitis mihi incongnita, nunc autem mihi nota et occurrencia subiungam. Paucis quasi annis evolutis ante precedencia, forte circiter annos Domini MCCCXXX², quatuor fratres Minores martyrisati fuerunt in provincia Thana³ inferioris Indie in quadam civitate potestati imperatoris Delduli subiecta a Sarracenis ibidem dominantibus, precipue ab episcopo eorum. Nam ille a potestate extorta licencia et obtenta per satellites suos martyres Christi ipsos effecit⁴. Racio autem, quare mortem idem episcopus infidelis ipsis procuravit, est ista. Noluit desistere, quin cum aliis Sarracenis litteratis cum fratribus certamen disputationis inire vellet de fide; in cuius certaminis ingressu infideles fratribus insultabant et obiecerunt Christum non fuisse Deum, set purum hominem. Quem errorem et ceteros, dum fratres luce clarius confutassent et Christum Deum verum et hominem rationibus et exemplis probassent, confusi et victi clamore magno quesiverunt a fratribus, quid sentirent de Machmeto? Responderunt, quod esset filius perdicionis positus in inferno, quia post Christum longe veniens legem contrariam legi Christi dederit et ideo non solum ipse, immo omnes sue lubricae ac execrabilis vite vestigia immitantes et suam pestiferam legem servantes filii eterne dampnationis fierent. Quam confusionem episcopus coram populo equanimiter ferre non valens passam passionis varia supplicia fratribus intulit et eis vitam ademit. Qui in passione et post passionem evidentibus et stupendis miraculis claruerunt⁵, que infidelibus ea cernentibus sue secte anbiguitatis et diffidencie scrupulum non modicum ingerebant. Tantam eciam barbari visis illis signis et prodigiis, que Dominus per famulos suos fratres

Odoricus
c. 5.Odoricus
c. 6 u. 7.

1) Der folgende Bericht ist zum größten Teil entlehnt aus der *Descriptio orientalium partium* des Oderich de Pordenone; vergl. die Ausgabe von Henry Yule in *Works issued by the Hakluyt Society* 2. Serie XXXIII, 283 ff. Vergl. dazu Golubovich, *Biblioteca Bio-Bibliografica della Terra Santa et dell' Oriente Franciscano* III (1919), 374 ff. 2) Vergl. Odoricus Kap. 51 und zur Chronologie des Ereignisses Brun in *Zeitschrift für Schweizer. Gesch.* I, 214 f. 3) Der Ort Tana liegt auf der dem Festland zugekehrten Seite der Insel Salsette bei Bombay, vergl. *Zeitschr. für Schweizer. Gesch.* I, 213 f. 4) Vergl. Odoricus Kap. 9 und 10. 5) Raynald, *Ann. eccl.* XV hat das Martyrium unter dem Jahr 1319 (n. 31 und 32), Wadding, *Ann. Min.* VI richtig unter 1321 (If.), vergl. Lemmens, *Heidenmissionen* S. 88 f. Oderich war bald nach 1321 in Indien, siehe die in N. 1 zitierte Ausgabe S. 9.

memoratos operabatur, certitudinem et confidentiam fidei christiane^a conceperunt, quod certatim et turmatim ad locum, in quo fratres sangwinem suum pro Domino effuderunt, sentientes se variis langworibus gravatos confluerunt et terram
 5 cruore martyrum precioso aspersam lingentes vel aqua perfusam bibentes sanabantur. Tunc temporis Canis magnus, inperator Tartarorum¹, in maxima reverencia fratres Minores habuit. Qui eciam illis temporibus preter CCCC medicos
 ydolatras et unum Sarracenum VIII medicos christianos habuit
 10 in curia sua, in cunctis vite neccessariis habundanter ac sollempniter provisos². Hec testatur frater sanctus Odo-

Odoricus
c. 33.

*W. 207. ricius de Padua oriundus, *qui peragratis cunctis regionibus orientalibus et incolumis ad terram nativam reversus hec et alia mira et stupenda illic visa et audita ab eo rogatus
 15 et compulsus a suis confratribus Minoribus in scripturam redegit, opusculum valde solaciosum et delectabile de huiusmodi raris et a seculo quasi inauditis relinquens.

Circiter ista tempora in eisdem partibus, ut fideli relatione percepi, in parascafe quodam loco^b quidam frater
 20 Minor a gardiano suo licenciam^c peciit et obtinuit, ut sangwinem minuere posset, sub [pre]textu^d illorum verborum intendens martyrii palmam per sangwinis sui effusionem sibi illa die ab infidelibus procurare modo subscripto. Sciens enim iste frater intime martyrii desederio^e flagrans³ Sarracenos fore congregatos in multitudine ex omni terra finitima copiosa ad colendum illa die more solito sollempnitatem Veneris in ecclesiam barbarorum, in qua convenerant, audacter irrupit et ascendens locum eminentem⁴ Christum valenter predicavit et fidem Christi mirum in modum exaltans et approbans magnificavit, Machmeti vitam turpem
 30 suamque legem sacrilegam necnon sectam eius Deo inimicam cum observatoribus eius detestando^f et reprobando. Propter hec et alia ab eo luculenter et splendide perorata Sarraceni ultra modum commoti ipsum accerrimis tormentis
 35 affecissent, si ab eorum sacerdote vel pontifice, qui presto fuerat^g, cohibiti et refrenati non fuissent. Ille enim fratris

a) fidei christiane *am Rand A.* b) loco *über der Zeile A.* c) lincenciam *A.* d) textu *A.* e) *so A.* f) detestanstando, *das zweite stan getilgt, A.* g) fuerant, *n getilgt, A.*

40 1) *Shodibala (gest. 1323) oder Yissun Timur (gest. 1328).* 2) *Vergl. Kap. 38, in der S. 230, N. 1 zitierten Ausgabe S. 321.* 3) *Vergl. Num. 11, 4: vulgus ... flagravit desiderio.* 4) *Vergl. Judith 13, 16: ascendens in eminentiorem locum.*

locum ascendens et silentium populo indicens fratrem iussit sine violencia et eius iniuria teneri et alta voce dicta fratris retractans ipsum^a insanire astruxit, dicens: 'Ipse cum aliis christicolis et confratribus suis per VII ebdomadas ieiuniis, oracionibus, vigiliis et aliis castigacionibus tantum carnem 5 suam afflixit animumque coartavit, demens effectus quod est et minime rationis sue compos', et iudicio suo hoc gardianum suum ceterosque fratres penitus latere. Qui dum ad preceptum sacerdotis ad probandum rei veritatem in facto ad locum fratrum reductus fuisset, ita esse repertum 10 fuit. Et sic frater a desiderio suo defraudatus fuit, minime assequi valens aureolam martyrii, quam estuanti animo concupivit.

Circeiter eciam ista tempora aput lacum Potannicum in villa una dicta Hōgst cuidam marito marita sua obiit. Que post mortem 15 cottidie in prandio in effigie, qua sepulture tradita fuit, se, tamen absque verbo, mariti aspectibus presentavit posuitque se super lectisternia omni nocte ipsius, cum se ad lectum posuisset. Cum autem hanc visionem abhominabilem cum terrore et pavore plurimo diebus aliquot^b sustinuisset, plebano suo detexit, eius consilium 20 et auxilium super hoc instanter flagitans. Qui sibi facilem prebens assensum cum reliquiis secum pernoctavit sanctorum. Per quas minime valens cum multis adiuracionibus memoratam apparicionem abigere vel fugare domum rediit, tantum *virum illum *¶. 208. relinquens desperatum, quod a villa in continenti recessit, Lindau- 25 diam se transferens, sperans ibi se posse effugere predictam terribilem visionem. Set cum nec ibi posset ab eius horribili adventu subportari, Schafusam declinavit, sperans se^c in remoto loco a pestifere apparicionis intuitu elongatum. Cum et ibi eius crudelem accessum modo consimili pateretur, domum rediit, se Deo com- 30 mittens. Cum autem una dierum quidam conversus mendicans domum suam intraret, ut ab eo elemosynam acciperet, ad prandium invitatus est. Cum autem paterfamilias introrsus sederet in mensa et illum peregrinum pauperem invitatum ex opposito sui extrorsus pro commensali suo locasset, species mulieris de- 35 functe advenit, more solito contra virum suum muta respiciens, in latere conversi invitati, cui se iunxerat, constituta. Post cuius abscessum prandio peracto conversus hospitem interrogavit, si ne aliquid in morte sibi promisisset, quod adhuc non solvisset? Respondit, quod quendam ortum filie sue parvule habite per alium 40 virum suum antecessorem secundum exigenciam precum suarum sibi ab ea in agone porrectarum minime contulisset, dixitque se

a) u korr. aus a A.
über der Zeile A.

b) diebus aliquot am Rand, dahinter Rasur A.

c) se

facturum in proximo, ei viva et libera voce ipsi promittendo; sed adhuc voto mulieris non satisfacisse promissum complendo, cum in potestate sua pristina remaneret. Cui conversus ait: 'Da promissum tuum execucioni, ortum filie tribuendo, et amplius a muliere tua mortua non molestaberis'. Qui monitis eius aquiescens liberatus ab eius infestacione fuit. Hec fidelissima assercione cum attestacione plurima intelligens dignum duxi scripture commendare^a. Aliqui famant, quod plebanus predictus mercedem propter hoc a prenominato sepe viro accipiens stolam suam mulieri mortue sibi apparenti iniecit et circumligavit, intendens per hoc eam ad loquendum compellere. Quam nichil metuens in sacerdotem irruit cum inpetu¹, ipsum suffocando et vita privando. Qui crastina sepultus fuit die, muliere sicut antea illic usque ad terminum prius dictum modo consweto apparente.

15 Paucis annis evolutis ante predicta quidam frater ordinis sancti Francisci oriundus de partibus inferioris Alemanie² peregre profectus ad partes infidelium ad ewangelizandum eis Christum, cuius epistolam ab eo directam suo generali de vicaria aquilonari³ legi latam et difusam, laudabiliter
20 ibi gessit, fructum animarum pingwem faciendo. Nam, ut ex epistola sua elicui et excerpti, multam gentem in imperio Canis magni, Tartarorum imperatoris, fonte babtismatis et verbo salutifero predicacionis ad fidem Christi convertit. Immo maximum fructum animarum fecisset, si Nestoriani
25 heretici sive falsi christiani illic multiplicati ipsi^b non obstitissent. Nam illi felicibus *eorum^c actibus invidentes ipsi^b pro viribus adversabantur. Interdum aliquos per calumpnias, detractones falsas, adulaciones de maioribus natu illius terre contra eum concitabant. Flagellaciones, incarcerationes et
30 varias castigaciones aput potentes per plures dies et annos procurabant ei nefarie fieri. Que omnia pacienter pro Christo sustinuit. Quandoque Canis magnus⁴, quia eum intime

1293—13

a) plur. dignum duxi script. comm. intelligens *durch Umstellung* korr. plur. int. dignum duxi script. comm. A. b) dahinter ein s radiert A. c) so statt eius A.

1) Vergl. 2. Mac. 11, 11: impetu irruentes. 2) Vergl. Kunstmann, *Historisch-Politische Blätter* XLIII, 677 ff., der als Verfasser dieses Briefes den Minoriten Arnold v. Cöln vermutet, der im Jahre 1303 zur Unterstützung des Johannes von Monte Corvino, des Begründers der
40 katholischen Mission in China (gest. 1328), nach Peking kam. Auf Johannes, nicht auf Arnold, sei auch der im folgenden wiedergegebene Inhalt des Schreibens zu beziehen, was Johann v. Winterthur offenbar mißverstanden habe. Vergl. auch den Brief des Johannes v. Monte Corvino bei Wadding, *Ann. Min. VI*, 1305 n. XIII. Dazu Lemmens
45 S. 64, N. 2 u. S. 66 ff. 3) D. i. die Tartarei. 4) Timur (1294—1307).

293—1328. dilexerat, percipiens eum innocenter penis astrictum, turris vel arte custodie mancipatum, clementer eripuit ipsum a captivitate et a cunctis tribulationibus suis¹, libertati eum restituendo, penas graves eis minando, qui eum de cetero verbis vel factis lederent. Aliquot annis in plagis orientabilibus² et aquilonaribus degens, postquam ipsas intraverat, forte VIII vel IX, tam perfecte ydioma terre illius vel gentis didicerat³, quod potenter et audacter in eo seminare poterat verbum³ Dei. Tantum eciam predicacionibus suis in populo fructificavit et profecit, homines ad Christi fidem trahendo, quod frequenter infra spacium unius mensis vel ebdomade multa milia hominum ad eius babbismum convolarunt. In locis, ubi predicaverat, ut fatetur in epistola, ante nunquam ewangelium Christi fuerat predicatum. Quamquam enim^b de beato Thoma legatur⁴, quod per eum Indya, que sibi in sorte predicacionis advenerat, in magna parte et per duos pueros Romanos tempore Silvestri pape et Constantini imperatoris Romani, ut legitur in ecclesiastica hystoria⁵, in Christum crediderit, tamen iuxta verbum suum ad loca, ubi ipse ewangelizavit Christum, nullus doctor^c catholicus ante certe^d ipsum fundamenta vel saltem lapidem primarium⁶ fidei orthodoxe, qui poneret, venit. Nulla inscio, immo nec plantula fidei apostolice ante eum illic pullulavit; set ipse primus large ibi semen christiane serens doctrine in terram bonam vomere predicacionis et compunctionis scissam⁷ uberem messem credencium sive ad Christum conversorum messuit. Diligens enim et indeffessus quia fuerat operarius in vinea⁸ Christi et in agro dominico, manipulos non paucorum conversorum, set plurimorum milium reportavit. Prespiterum eciam Iohannem, regem opulentum et potentem, de quo^e plura yperbolice in uno libello aput nos leguntur, ad Christum et per eum totam suam gentem convertit⁹. Set, heu, post

a) didicerat vor der Zeile A. b) enim auf Rasur und zerflossen, daher über der Zeile wiederholt A. c) doctor auf Rasur, darunter Punkte, die sich wohl auf das Ausradierte beziehen A. d) so (ante certe); certe auf Rasur A. e) quo über der Zeile A.

1) Vergl. Ps. 33, 5: ex omnibus tribulationibus meis eripuit me und ähnlich öfter. 2) Plaga orientalis häufig in der Vulgata. 3) Vergl. Marc. 4, 14: qui seminat, verbum seminat. 4) Vergl. über diese Sage Realencyclopädie für prot. Theologie und Kirche XIX, 703. 5) Vergl. Johann von Winterthur mag seine Kenntniss etwa aus der Legenda aurea Kap. 5, Ausgabe von Graesse S. 32 ff., geschöpft haben. 6) Vergl. Rufinus, Hist. ecclesiastica X, 9. 10 (Hrgb. von Mommsen II, 971 f.). 7) Vergl. Zach. 4, 7: lapidem primarium. 8) Vergl. Deut. 21, 3: terram scidit vomere. 9) Vergl. Matth. 20, 1: conducere operarios in vineam suam. 10) Vergl. das Schreiben des Johannes von Monte

mortem suam discipline christiane perniciosam ad vomitum¹ paganismi compulsa rediit per successorem suum, ydolatram pessimum et tyrannum. Quos revocare sicut oves errantes² et perditas ad caulas seu ovile fidei frater memoratus non prevaluit, quia nimis ab illo regno elongatus degens in dicione Canis magni, domini dominancium, ultra XX vel XXX dietas fuit. Hic sepedictus frater XL pueros terrigenos emit litterasque Latinas et gramaticam *W. 210. eos docuit. Tandem vero post *lactis et pulmenti pueris congruam refectionem ipsis ministratam solidum cibum³ ipsis prebuit, eos in musica et in sacra pagina inbuendo. Horas quoque canonicas et cantum adeo perfecte didicerunt, quod eas alternatim in choro psallere egregie noverunt; quidam eciam eorum ingeniosi et vociferati pre aliis existentes chorum gloriose rexerunt. In cantu ipsorum Canis magnus summe delectabatur. Unde predictus frater, ipsorum magister et instructor, frequenter vocatus ab ipso fuit, ut assumptis secum IIII vel VI solacium sibi per cantum ipsorum faceret. Qui sibi libenti animo obtenperans et in hoc satisfacere et complacere affectans alternatim ex pueris prefatis IIII, VI vel VIII secum assumptis coram Cane magno et suis satrapis in aula regia conparens pluries per swavem melodyam⁴ ipsorum sibi gaudium et leticiam non modicam inpendebat, eum cum suis taliter intime demulcendo et mirabiliter recreando. Hanc ob causam frater ille et propter vite sue simplicem puritatem et sanctam laudabilemque conversationem tantam gratiam invenit in oculis⁵ principis sepedicti^a, quod eum propicium patronum, protectorem et quasi precipuum et singularem amicum in cunctis suis necessitatibus graciosissime senciebat^a.

a) in oculis principis sepedicti nach senciebat am Ende des Abschnittes nachgetragen und dann durch umstellende Buchstaben versetzt A.

Corcino bei Wadding, *Annales Minorum VI* z. J. 1305 n. XIII, wo aber nur von einem König Georg, qui erat de genere illustri magni regis, qui dictus fuit presbyter Ioannes de India die Rede ist; dazu Zarnecke in *Abhandlungen der kgl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften XIX* (phil.-hist. Kl. VIII) I (1876), 112 ff.; Lemmens, *Heidenmissionen des Spätmittelalters* S. 67. Über die Sage vom Priester Johannes vergl. *Realencyclopädie für protestantische Theologie und Kirche IX*, 311 ff. und die dort angegebene Literatur.

1) Vergl. S. 224, N. 5. 2) Vergl. 1. Petr. 2, 25: eratis enim sicut oves errantes. 3) Vergl. Ebr. 5, 12: facti estis, quibus lacte opus sit, non solido cibo; 14: perfectorum autem est solidus cibus. 4) Vergl. Eccli. 40, 21: tibiae et psalterium suavem faciunt melodiam. 5) Vergl. Gen. 18, 3: si inveni gratiam in oculis tuis und ähnlich öfter.

1344.
M^{arz}.

Anno Domini MCCCXLIII. in quadragesima vel citra universitas oppidi Swevie dicti Bibrach plures cives pociores ab antiquo communitati, sed tunc noviter nocivos et adversarios factos et inventos, ut fertur, in furore, quo contra eos vehementer exarserunt, de oppido expulerunt. Quorum domus advocatus imperatoris Ludwici residens in Ravenspurg¹ auferens imperio vendicavit; frumenta quoque eorum et alias res mobiles eorum confiscavit, eas in castrum oppidi memorati^a abducendo.

1343.
und
1344.

Anno Domini MCCCXLIII.^b et XLIII. episcopus Constanciensis ortus de oppido Vrowenveld contra iura paritatis et tenacitatis sibi a primordiis nativitatis indite super egenos, qui nimis propter karistiam, ut supra disserui², tunc in Alemanie partibus crudeliter sevientem multiplicati fuerant, pia gestans^c viscera misericordie³ operibus mirabiliter intendebat^d. Nam, ut fertur, avariciam suam pristinam et quasi innatam a se excludens magnam multitudinem cotidie pauperum suis alimoniis pavit, multis quoque hominibus inedia pondere oppressis, immo, quod maius est, oppidis mutuam liberaliter dabat, nichil inde nisi Dei gloriam et mercedem sperans. Unde hic fuit mutacio dextere excelsi⁴. Nam, ut verisimile est, verbum prophete intendebat *almario cordis efficaciter inserendo in^e psalmis dicens: 'Iocundus homo^f, qui miseretur et commodat; disponet sermones suos in iudicio, quia in eternum non commovebitur; 25 in memoria eterna erit iustus; ab audicione mala non timebit⁵. Attendebat nichilominus verbum redemptoris in ewangelio Luce dicentis: 'Mutuum dantes nichil inde sperantes, ut filii patris vestri sitis, qui in celis est⁶. Hec^g et hiis similia ipsum a duricia cordis sui adamantina moliebant, quod rerum temporalium amorem et cupiditatem solitam strennue a se excussit, elemosinam large miseris inpendendo. Fertur autem notabiliter inter cetera liberalitatis sue divinitus arrepte insignia, quod duobus annis iam memoratis ad minus in ebdomoda^h terⁱ duo vel tria 35

a) dahinter radierte Stelle von etwa zehn Buchstaben A. b) nach CCC: XXX getilgt A. c) genstans A. d) inpendebat, p radiert und zu t korr., A. e) dahinter s radiert A. f) homo über der Zeile A. g) dahinter et hiis, et gestrichen, hiis durch Punkte getilgt, A. h) so A. i) dahinter Rasur A.

1) Friedrich Humpis; vergl. Stälin a. a. O. S. 215, N. 3; 221f. 40
2) Oben S. 200 ff., 216; vergl. unten S. 238. 3) Vergl. Coloss. 3, 12: induite ... viscera misericordiae. 4) Ps. 76, 11: haec mutatio dexterae Excelsi. 5) Ps. 111, 5—7. 6) Luc. 6, 35; vergl. dazu Matth. 5, 45: ut sitis filii patris vestri, qui in coelis est.

milia, quandoque tria milia cum quingentis pauperum pane pulmentoque large refecerit et sic multos a mortis miserabilis faucibus preservavit. Verbum enim psalmiste eum cum supradictis ad hoc movere poterat, qui dicit: 'Beatus, qui intelligit super egenum et pauperem; in die mala liberabit eum Dominus'¹ et cetera. Et illud apostoli: 'Qui large seminat, large et metet vitam eternam'². Sit ergo nomen eius benedictum in secula!³

Anno Domini MCCCXLIIII. breviter ante festum sancti Iohannis baptiste firma et fidei relatione mihi, heu, innotuit, quod^a XL^b Veneti estimantes discordiam exortam inter eos et barbaros eodem anno tempore^c autumnali, quemadmodum supra memini me dixisse^d, ad tempus per treugas decisam vel penitus sopitam merces suas ad eosdem more solito per navigium detulerunt. Qui mox contra confidentiam suam in ulcionem iniurie in predicto certamine paganis ab eis illate deprehensi et detenti sunt. Ex quibus aliquos nolentes Christi fidem abnegare et secte sue professores fieri accerrimis penis extinxerunt. Inter ceteras penas et martyrii genera, ut audiui, unam inauditam aput me alicui ex eis intulerunt, videlicet quod^d funem uni auricule christicole perfosse prius ab eis immiserunt, transversaliter eum per oppositam auriculam extrahentes, in quo eum diu regirantes et ventilantes cum dolore dirissimo perdiderunt. Hii attenderunt et cordi apposuerant verbum Christi in ewangelio dicentis: 'Qui negaverit me coram hominibus'⁵ et cetera. Item illud: 'Nolite timere eos, qui corpus occidunt'⁶ et cetera. *Et ideo^e martyres Dei facti sunt, se dealbantes in sanguine suo⁷, vicissitudinem Christo rependentes, qui sanguinem suum pro eis fuderat in cruce, et ideo celicas immediate mansiones non immerito, ut pie creditur, perceperunt. Pagani vero reliquos Venetos sectam eorum recipere volentes illesos a mortis aculeis reliquerunt. Que

1344.
Juni.

a) quod über der Zeile A. b) dahinter kleine Rasur A. c) -c auf
35 Rasur A. d) dahinter funem getilgt A. e) ideo über der Zeile A.

1) Ps. 40, 2. 2) 2. Cor. 9, 6: Qui parce seminat, parce et metet; et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet; dazu Galat. 6, 8: qui autem seminat in spiritu, de spiritu metet vitam aeternam. 3) Vergl. die hier auf den zeitgenössischen Johann von Ravensburg zurückgehende Dachersche Chronik, Chroniken der Stadt Konstanz S. 46 ff. und Heintz. v. Diessenhofen (Böhmer, Font. IV) S. 45; Reg. ep. Const. II n. 4667. 74, vergl. 4690; Wirz (oben S. 109, N. 1) S. 52 f. 4) Vergl. oben S. 219 f. 5) Matth. 10, 33. 6) Matth. 10, 28. 7) Vergl. Apoc. 7, 14: et laverunt stolas suas et dealbaverunt eas in sanguine agni.

1344. dum Veneti perceperunt, iaculo doloris immenso perfossi sunt et congregati in mangno numero CCC vel CCCC ex ipsis de consulibus et aliis melioribus decreverunt, quam cito facultas se afferret, milicia copiosa et armata manu galeas plures replendas et contra paganos memoratos destinandas ad ulcionem ab eis de occisione concivium suorum insperata Domino suffragante strennue capiendam. 5

1343. Anno Domini MCCCXLIII^a. et XLIII^l., ut plurima
und
1344. veridica relacione intellexi, propter karistiam immensam¹,
que tunc in Alemania graviter accreverat, aliqui homines 10
in Albogowia truncos silvarum putridos et bene comminutos
farine rudi avetice commiscebant, ex eis cibum agrestem^b
conficientes ad famis molestiam intollerabilis repellendam.
Cibum sive escam — non panem — dico, quia pastam ex
ipsis compingere volentes minime potuerunt. Nam quia 15
materie minus apte^c et proporcionate fuerunt pro com-
mixtione facienda, conglutinari in pastam vel concurrere
non valebant. Quidam eciam eisdem temporibus siscum^d de
arboribus collegerunt et ex eo farinam quodammodo facientes
et consequenter^e panem ventres ex eo miseros et nimis 20
famelicos refecerunt.

1344. Anno Domini MCCCXLIII^l. tempore vernali seu esti-
vali, dum cives plures in oppido Swevie Memmingen debi-
tores cuidam Iudeo eis cohabitanti^f fuissent et sibi solvere
illis diebus, quamvis instanter peciisset, neglexissent, dyo- 25
cesanum episcopum Augustensem² adiit, suppliciter postu-
lans, ut propter eum locum memoratum ecclesiastico digna-
retur supponere interdicto, ut cives per hoc compulsi de
debitis sibi satisfacerent pretermisissis. Episcopus vero, quia
eciam suus debitor extitit gravis, ut sibi inducias vel dila- 30
cionem ampliorem solvendi prestaret, facilem prebuit assen-
sum, sicut exegerat, Iudeo, locum subiciens interdicto. Quod
dum cives per aliquot dies amaro animo, quia extra cimi-
terium defunctorum corpora ponebantur, pertulissent, unani-
miter Iudeum pociores cum debitoribus ex eis accesserunt, 35
*rogantes, ut interdicti propter eum in eos fulminati ab-
lacionem vel relaxacionem, ne ultra illic carerent ecclesiastica
sepultura, illico procuraret. Ad quod faciendum dum eum
flectere minime potuissent, minister civitatis valde industrium

a) nach CCC Rasur A. b) agrestem A. c) ap-te, durch den Zeilen- 40
schluß getrennt, nachgetragen A. d) so A; wohl viscum zu emendieren, wie auch
die Heidelberger Hs. hat. e) nach con folgt p radiert A. f) -te A.

1) Vergl. S. 200 ff., 216, 236. 2) Vergl. oben S. 178 mit N. 4.

et sagax responsum invenit, quo Iudeum tantum terruit, 1344.
 quod eis in continenti aquievit. Fuit^a autem ministri verbum,
 si non faceret, cunctos Iudeos morituros illic cum chisticolis
 in cimiterio tumularent. Quod Iudeus tantum pertimuit et
 5 abhorruit, quod mox eis annuit et assensit. O quam vilis
 ecclesia facta est¹, quod ad infidelis et ad heretici verbum
 cultus Dei prohibitus est et indultus! Heu insanabilis est
 plaga² eius! Miserabiliter cecidit, non adiciens resurgere³;
 a planta pedis usque ad verticem non est in ea sanitas⁴;
 10 egressa est ab ea omnis decor eius⁵.

Item anno Domini MCCCXLIII. in oppido Lindau-
 gensi, proch, tantum timor et amor et omnis Dei iusticia
 apud plures homines utriusque sexus evanuerunt, quod im-
 perterrite et manifeste contra Dei mandata ecclesieque
 15 sponse eius statuta canonica turpius quam Iudei usuram
 exercuerunt. Nam V solidos pro II denariis cum dimidio,
 X solidos pro V denariis per ebdomade spacium mutuabant.
 Tantum eciam in hoc crimine improbe usure^b, que hominum
 substanciam exhaurit, indurati fuerunt, quod hominum ceter-
 20 rorum murmura, detractiones, presertim iustorum in celum
 propter hoc vociferantium⁶ voces minime adverterunt. Im-
 mo, quod gravius est, fratribus Minoribus ibi residentibus
 scelus suum imposuerunt dicentes: 'Fratres in confessionibus
 nostris⁷ nichil nobis ponderant usurarios contractus^c, sed
 25 potius nobis eos faciles et levis ponderis demonstrant'. Quod
 falsum penitus fuit, quia publice contra usurariam predica-
 verant pravitatem. Patet eciam falsitas ex hoc, quod pre-
 dicta loquentes mulieres usurarie fuerunt de confessione
 fratrum nullatenus existentes. Que eciam colorem excusa-
 30 tionis in sua malicia invenientes dixerunt, quod valde meri-
 torium eis esset^d, quia desolatos homines per hoc redderent
 medullitus consolatos. Hiis ita obstinatis usque ad festivi-
 •W. 214. tatem sancti Iohannis babbiste accidit, quod quidam *Iudeus Juni 24.
 locuples alienigena cum aliis Iudeis Lindaudiam devenit,
 35 petens a civibus in concivem recipi, seriose pollicendo ipsis,

a) f- auf Rasur A. b) über c ein Strich radiert A. c) contractus, das erste t getilgt, A. d) esset am Rand A.

1) Vergl. Thren. 1, 11: considera, quoniam facta sum vilis.
 2) Vergl. Is. 14, 6: caedentem populos in indignatione, plaga insana-
 40 bili. 3) Vergl. Amos 5, 1: domus Israel cecidit et non adiiciet, ut
 resurgat. 4) Is. 1, 6. 5) Thren. 1, 6. 6) Vergl. 2. Par. 32, 20:
 vociferati sunt usque in coelum. 7) Beleg für die Spendung der
 Sakramente in Lindau durch die Minoriten während des Interdikts, vergl.
 Meyer von Knorau, Hist. Zeitschr. XXIX, 243.

1344. *Juni.* quamdiu eis commaneret per residenciam, quod singulis civibus, quodocunque indigerent vel requirerent, per septimane spacium libram denariorum pro duobus tantum nummis vellet^a mutuare, adiciens in futurum sue iacture precavendo, ne de cetero usurarii christiani illic permitterentur; 5 alias promissum suum et commansionem exequi non valeret^b. Quod cives libenter acceptantes gavisi sunt, dolentes de usura tam gravi, que inter christianos illic exereverat.

Juni 29. Statuerunt ergo in festo apostolorum Petri et Pauli sub rigida et districta pena transgressoribus irrefragabiliter in- 10 fligenda, quam pertranseo, quod deinceps usurarius contractus vel inprobum fenus nullatenus a chisticolis illic degentibus exerceri presumeretur. Et sic usurarii causaliter propter burgensium edictum et decretum et occasionaliter propter Iudei adventum insperatum inviti ab usuraria^c pra- 15 vitate destiterunt, qui eam ob amorem Christi deserere temere contempserunt. O Deus, quantum avaricia, ydolorum servitus¹, ecclesiam fedavit et deformavit! Quomodo sanctus Petrus ceterique apostoli et eorum successores, martyres et doctores, ecclesie fundamenta militantis ponentes 20 et immobiliter in fide Christi et actione persistentes credidissent vel credere potuissent in nostris temporibus statum ecclesie, quondam inclitum et gloriosum, fore ex pestifera radice avaricie taliter deturpandum! Ipsa est, heu, dilacerata sauciataque in omnibus membris eius^d et non est, qui^e alliget 25 fracturam eius², non est, qui consoletur³ eam vel medeatur vulneribus eius; attrita est in sceleribus suis⁴; tam graviter lapsa est in precipitium vel foveam viciorum, quod per se resurgere nequit, nec est, qui suscitet eam⁵! Omnes enim quasi erraverunt sicut oves errantes; unusquisque abiit in viam 30 suam⁶ non rectam et^f, quam^g non^h coluerunt patres eius⁷, cupiditate rerum temporalium dementatus. Unde adimpletum estⁱ verbum Ieremie prophete dicentis: 'A maiore usque ad minimum omnes student avaricie^k⁸. In tantum eciam,

a) vellet über der Zeile A. b) valerent, n durch darunter gesetzten Punkt 35 getilgt, A. c) usuria A. d) eius über der Zeile A. e) qui über der Zeile A. f) et über rectam A. g) quam auf Rasur A. h) non über der Zeile A. i) est über der Zeile A. k) stud. av. omnes durch Umstellung korr. in omnes stud. av. A.

1) Vergl. S. 225, N. 10. 2) Vergl. Ez. 34, 16: quod confractum fuerat, alligabo. 3) Vergl. Thren. 1, 2: non est, qui consoletur eam. 40 4) Vergl. Is. 53, 5: attritus est propter scelera; auch Ez. 23, 43. 5) Vergl. Amos 5, 2: non est, qui suscitet eam. 6) Vergl. Is. 53, 6: omnes nos quasi oves erravimus, unusquisque in viam suam declinavit; 1. Reg. 1, 18: abiit mulier in viam suam und ähnlich öfter. 7) Vergl. Deut. 32, 17: quos non coluerunt patres eorum. 8) Jer. 6, 13. 45

*W. 215. quod verbum Michee videtur esse *inpletum dicentis: 'Principes in muneribus iudicabant et sacerdotes in mercede docebant et prophete in pecunia divinabant'¹. Hec radix venenosa, avaricia, cum ramusculis suis, scilicet symonia
 5 execrabili et preda, furto, precipue voraci usura mundum infecit et pervertit in tantum^a, quod Iohannes in canonica sua proprie dicere poterat: 'Totus mundus in malingno positus est'².

Preterea eodem anno paulo ante^b resurrectionem Christi 1344.
 10 sive pascha quedam massa ignea formam parvi dolii in se gerens post crepusculum unius diei in medium unius vici melioris oppidi dicti Veltkilch desuper dilapsa est. Cuius lapsus et aspectus terribilis dum plebi accurrenti stuporem incussisset insolitum, se coram cunctis id cernentibus sursum
 15 elevans in aera resolutus^c est. Huius rei repentinus et insperatus eventus ac^d horribilis secundum estimacionem prudentium civium oppidi memorati pronosticum et presagium future cladis vel periculi ingruentis fore probabiliter timebatur. Huius^e pronosticacionis veritas patuit evidenter in
 20 estate sequenti proxima eiusdem anni. Nam tunc incia et Sommer. quedam preanbula formidolose^e gwerre exorta sunt oppido prefato et terre prope ipsi adiacenti. Nam tunc dominus Ūlricus comes de captivitate sua superius tacta³ quibusdam pactis iureiurando firmatis noviter ereptus, sed male servatis,
 25 imperatorem contra heredes suos, comitem Hugonem et Rūdolfum, qui ipsum libertati sue pristinae restituerant a captivitate, cui eum propter sua demerita iniecerant^f, ut ipsis visum fuerat, gravissime provocabat. Et hoc fecerat de oppido Lindaudie, ad quod se tunc contulerat, illic ad
 30 tempus aliquod commorandum^g.

Item eodem anno episcopus Constanciensis ortus de oppido Vrowenvelt circiter festum beate Marie Magdalene Juli 25.
 ab hoc seculo transmigravit⁴. Qui senciens in egritudine, in qua decesserat, sibi mortem in propinquo imminere,
 35 ordinavit, quod soli mendici, quos per biennium paverat, preter suam familiam eum defunctum positum super libitinam de castro suo Castell vocitato⁵ *ad civitatem Con-

a) in tantum über der Zeile A. b) ante paulo korr. in paulo ante A.
 c) so A. d) ac vor der Zeile A. e) fom. A. f) iniecerant am Rand A.
 40 g) neben dem Absatz Huius pronosticacionis veritas — commorandum steht va cat A.

1) Mich. 3, 11. 2) 1. Johan. 5, 19. 3) Vergl. S. 217 mit N. 5.
 4) Vergl. Kopp, Geschichtsblätter aus der Schweiz II, 322. 5) Vergl. Joh. Meyer in Thurgauische Beiträge zur vaterländ. Geschichte XLIII, 95.

1344 stanciensem, ubi sepulture tradendus erat, sequerentur. Qui
Julii 26. dum in magna multitudine eum, sicut desideraverat, in civi-
 tatem comitati fuissent, apud sanctum Paulum, hoc est in
 monasterio sic nuncupato, quemadmodum ante mortem presul
 fieri instituit, in remedium anime sue largam elemosynam 5
 perceperunt. Quam more valedictionis seu recessus ultimo
 recipientes variis querulosis et funestis vocibus mortem ipsius
 eis amarissimam ac dampnosissimam deplorabant, dicentes^a:
 'Heu pie et reverende pater^b, quam male te baculum
 nostre sustentacionis amisimus! Cui tuos filios desolatos, 10
 immo acerbissime sauciatos, derelinquis, quia facti sumus^c
 orphani miserimi orbat et destituti patre amantissimo. Spes
 nostra singularis te mortuo periit¹. Venerunt dies luctus
 nostri^{d.2}, consumptis et preteritis diebus consolacionis nostre³.
 Versa est citara nostra in luctum et organum nostrum in 15
 vocem flencium⁴. Sublatus est nobis pater gratissimus.
 Quis modo miserebitur pupillis eius⁵? Non est modo, qui
 doleat vicem nostram⁶ miseriamque et erumpnam. Non
 est, qui consoletur nos ex omnibus caris nostris⁷. Facti
 sumus sicut oves non habentes pastorem⁸. Quis det capi- 20
 tibus nostris aquam et oculis nostris fontem lacrimarum⁹,
 ut possimus plangere mortem incliti patris nostri pia gestantis
 ad nos viscera? Quis nobis det, ut moriamur pro te¹⁰?
 Melius enim nobis deinceps mori est quam vivere¹¹ super
 terra, cum melius sit^e non esse quam male esse! Hiis et 25
 similibus verbis ex intimis^f visceribus dominum et patrem
 suum querebantur pauperes episcopum et planxerunt. Ipse
 vero interim tumulabatur in fossa unius predecessoris sui,
 domini Heinrichi de Klingenberg, longe, ut fertur a quibus-
 dam, ante XXX annos, ibidem sepulti. Qui quamvis tanto 30
 tempore in illo monumento iacuerit, tamen, quod est mira-
 bile dictu, integer et incorruptus inventus fuit apparuitque
 indutus vestimentis pontificalibus cum caligis rubeis minime

a) dicentes über der Zeile A. b) pater pater, das zweitemal getilgt, A.
 c) dahinter p und weiterer Schriftzug A. d) nostri auf Rasur A. e) dahinter 35
 ee getilgt A. f) in- auf Rasur A.

1) Vergl. Ez. 37, 11: periit spes nostra. 2) Vergl. Gen. 27, 41:
 venient dies luctus patris mei. 3) Vergl. Thren. 1, 21: diem con-
 solationis. 4) Job 30, 31. 5) Vergl. Is. 9, 17: pupillorum eius ...
 non miserebitur. 6) Vergl. 1. Reg. 22, 8: non est qui vicem meam 40
 doleat. 7) Vergl. Thren. 1, 2: non est qui consoletur eam ex om-
 nibus caris eius. 8) Vergl. 3. Reg. 22, 17 und öfter: quasi oves non
 habentes pastorem. 9) Jer. 9, 1. 10) Vergl. 2. Reg. 18, 33: quis
 mihi tribuat ut ego moriar pro te? 11) Vergl. Jon. 4, 8: melius
 est mihi mori quam vivere.

putrefactis, cum anulo quoque in digito, quem polictor quam- 1344.
quam vilem sibi abstraxerat. Quam cito autem cadaver
memoratum tactum frivole et motum fuerat, in favillam et
cinerem redactum est¹ et resolutum².

⁵
*W. 217.

*Item eodem anno, scilicet MCCCXLI^{III}, in pago Tur-
gow superiori in festo exaltacionis sancte crucis abhomina- Sept. 14.
bile scelus et quasi immanissimum perpetratum est. Nam
dominus de Roschach³ castrum suum unum dictum Rosen-
burg cuiusdam agricole custodie fideliter commendaverat.
10 A quo domino dum quidam nobiles in vicino residentes a
multis annis retroactis peccuniam sibi debitam habere ne-
quivissent, congnomento illi Giel⁴ appellati, insidias memo-
rato castro ponebant et in predicto festo nacta opportunitate
15 ipsum latenter ingredientibus villicum seu villanum ad pre-
standum eis iuramentum fidelitatis per minas precipitacionis
compulerunt, quatenus una cum ipsis et pro ipsis castrum
conservaret, defenderet et diligenter custodiret. Qui tam
atrociter exactus recalcitrare pertimescens vota eorum voci-
bus, non operibus, exsolvit. Quod rei exitus taliter com-
20 probavit. Nam dum colonus sepedictus sue malicie conscius
perficiende locum^a vidisset, prefatos nobiles quasi certos
de peccunie solucione per pingnus captum, divulsos a se
invicem in castro et unum ex eis super vas quoddam ple-
num spiculis ad cernendum ea incurvatum a tergo eum
25 agrediens ipsum uno ictu tranfodit^b vita privando; alterum
vero minime hoc scientem et per^c valvam vel fenestram ad
exteriora prospicientem similiter a tergo tam valide securi,
qua se^d armaverat latenter, percussit, quod unico ictu mo-
mentaneo sibi mortem intulit ante dolose machinatum. Hiis
30 itaque premissis ab eo descendit castrum, ut servum eorum
infra in eo constitutum eciam perimeret. Ad quem cum
pervenisset, securim contra eum levavit, ut eum perderet.
Quod servus, forte armiger, videns brachium pretendit et
ictum in aliam partem a se retorquens rusticum invasit et
35 colluctando secum ipsum in terram subter se proiecit.

a) locum über der Zeile A. b) so A. c) et per über der Zeile A. d) se über der Zeile A.

1) Vergl. S. 206, N. 5. 2) Reg. episc. Const. II n. 4685—4688.
Die Geschichte von der Leiche Heinrichs von Klingenberg (gest. 12. Sept.
40 1306; vergl. Reg. ep. Const. II n. 3436. 37) berührt Rud. Wigert,
Thurgauische Beiträge XLIII, 41. 3) Vergl. über die Freiherren von
Rorschach Kindler von Knobloch III, 617. 4) Vergl. Kindler von Knob-
loch I, 443.

1344. Videns autem filia rustici patrem suum servo subiacentem. ipsum tamen fortiter stringentem cultrum unum sibi porrexit, quem mox desubter in ingwine eius infixit et occidit et surgens omnes tres de castro precipitavit. Hic maledictus homo, immo dyabolicus vel feralis, per ista latrocinia instinctu 5 et amiculo sathane operata totam viciniam vel territorium totum maculavit, corruptit et fedavit.

Sommer.

*Item in estate eiusdem anni, dominice incarnationis *W. 218. scilicet MCCCXLIII., sermo exiit¹ inter homines satis communis et frequens, immo per totam fere Alemaniam percrebuit compositionem plenariam inter papam et inperatorem 10 in proximo certissime sperandam. Nam a latere pape duo legati reverendi emitendi essent ad locum aliquem Germanie, decreta voluntatis apostolici afferentes ab inperatore anplectendas^a, si munus consecracionis inperialis assequi gestiret. Et in argumentum huius esset, ut plures astruxerunt, quod marchgravius Moravie², senior filius regis Boemie, vir laudabilis testimonii, ad hoc promovendum de terra sua egressus Basileam³ devenisset, moram ibi contracturus usque ad exitum legatorum summi pontificis. Eos enim 20 illic exspectare deberet, quousque venirent, ut cum illis cesarem accessurus in tractatu complanacionis habende inter predicta capita mediator fieret oportunus. Cum autem terminus eventus predictorum appropriaret, inperator circiter principium autumpni in singulis parrochiis episcopatus Swevie 25 Augustensis necnon in singulis dyocesibus et parrochiis terre Bawarie ieiunium trium feriarum sextarum in pane et aqua devote ab universis fieri demandavit⁴. Constituit quoque sive edixit in eisdem partibus processiones supplices et obnixas et in eisdem Dominum obsecracionibus votivis et 30 humilibus exorari, quatenus spiritum concordie, pacis et unitatis inter ipsum et papam et consequenter in tota ecclesia infundere et immittere dignaretur. Et ut ipse aliis exemplum se preberet, in propria persona ieiunasse modo pretaxato ac in processione devotissime incessisse ferebatur. 35 Hiis ita peractis singulis civitatibus episcopalibus mandavit Alemanie, quod de pocioribus aliquot cives sibi transmitterentur, quia cum ipsis decernere vellet, quid accipere vel respuere competeret sibi in illis, que sibi ex parte pape

a) so A.

1) Vergl. S. 201, N. 1. 2) Karl. 3) Vergl. Reg. imp. VIII n. 196 d; Werunsky I, 353 mit N. 2. 4) Vergl. Müller II, 191; Meyer v. Knonau, Hist. Zeitschr. XXIX, 249 f.

in placito composicionis iniungi contingeret, quia nulla illic 1344.
 nisi mediante consilio vel auxilio eorum attemptare^a propo-
 neret. Igitur circa festum nativitatis Marie convenerunt im-
 perator et cives una cum principibus electoribus in Franken-
 5 furt^b, secundum quosdam vero in Bachram¹, ad placitandum
 de concordia reformanda inter capita memorata. Intellexe-
 •W. 219. runt autem *ab ore legatorum pape, si presentes fuerunt.
 ut quidam affirmant, vel ex litteris legacionis pape, si legati
 absentes fuerant, tam gravia honera et pacta tam importa-
 10 bilia, que papa a^c cesare Ludwico exegerat, quod nulla-
 tenus acceptanda forent, set penitus aspernanda. Dixerunt
 ergo inperatori: 'Nos non consulimus nec assentimus vobis.
 quod istas condiciones suscipiatis, quia in detrimentum et
 preiudicium vestre dingnitatis et nostre in perpetuum ver-
 15 gerent. Set swademus vobis pocius, quod iura regni, ho-
 noris et excellencie vestre et nostre totis viribus teneatis.'
 Que confirmans inperator adiecit: 'Ecce, sicut constat vobis,
 ego humiliavi animam meam² per procuratores intercessores
 meos legatos in emendam excessuum meorum et ut gratiam
 20 papalis benedictionis invenire seu attingere possem, pulsando
 aures istius pape et suorum predecessorum^d contemporaneo-
 rum meorum non semel, sed pluries cum magnis sumptibus
 meis. Sed, heu, nichil profeci, set magis irrisioni, opprobrio
 et contemptui datus sum³, quia non solum me confusibiliter
 25 abiecerunt velut hereticum et latronem, verum eciam nun-
 cios meos tam clericos quam laycos sollempnes et omni
 acceptione dingnos tanquam scurras cum iniuria remiserunt.
 Eciam si nunc summi pontificis indiscretis desideriis satis-
 facerem, non solum in regni dispendium, verum eciam in
 30 meum et posteritatis mee dampnum irrecuperabile duracione
 perpetua redundaret.' Hec approbando principes cum civi-
 bus referuntur tale responsum inperatori subintulisse: 'Postu-
 lacio pape nichil quasi innuere videtur^e aliud, nisi quod
 vos regni gubernacula et nos electorie dingnitatis apicem
 35 a tempore Karoli ad nos devoluta resignemus et ad extra-

a) dahinter Rasur A. b) Frak. A. c) ab, b getilgt, A. d) dahinter
 meorum getilgt, darüber Rasur A. e) videntur, n getilgt, A.

1) Über die Versammlung in Bacharach, die etwa Mitte September
 1344 (Reg. imp. VIII n. 198a) stattfand und der ein Reichstag in
 40 Frankfurt voranging, vergl. v. Weech in Hist. Zeitschr. XII (1864),
 333 ff. sowie die bei Heinrich Taube S. 56, N. 2 angegebene Literatur:
 dazu Mathias v. Neuenburg Kap. 69, S. 192 f. 2) Vergl. Ps. 34, 13:
 humiliabam in ieiunio animam meam und ähnlich öfter. 3) Vergl.
 Ez. 22, 4: dedi te opprobrium gentibus et irrisionem universis terris.

1344 neos transferri permittamus, contra monita Sapientis salu-
 Sept. bria dicentis: 'Ne des alienis honorem tuum'¹. Set hec
 nec vobis nec nobis expedire dinoscuntur; sed potius^a sata-
 gere debemus ad conservanda iura et privilegia nostra in
 suo robore pristino et virtute'. Hiis respondens inperator 5
 adiciendo ait: 'Ego in quantum in me est, paratus^b essem
 pape obtemperare ad nutum in omnibus penis, censuris vel
 pactis mihi inponendis pro satisfactione meorum excessuum,
 si quos contra sedem commisi apostolicam, dum tamen
 essent consona rationi. Set quia cernitis eum poscere ea, 10
 *que libram seu dictamen recte rationis excedunt, idcirco ^{*IV. 220.}
 vobis consencio penitus in hac parte.' Alii vero famant,
 quod principes mangnam displicenciam propter nimiam sui
 humiliacionem^c erga papam conceperunt^d, quia culmini re-
 galis inperialisque celsitudinis derogaret, et ideo expresse 15
 sibi in faciem restiterunt², non assenciendo, sed contradicendo
 aperte sue excessive ac indebite erga papam humiliacioni.
 Fertur quoque, quod idem principes egre ferentes et amaro
 animo sustinentes remissionem et neglienciam imperatoris
 tanquam causam destructionis inperii ab eo seriose postu- 20
 labant, ut filium regis Boemie prenommatum sibi subrogaret
 in regem Alemanie³. Quem recusans filium, marchgravium
 Brandenburgensem, pro rege presentavit⁴. Quem ipsi si-
 militer abicientes ab eo indignantur discesserunt. 'Rengnum
 tantum periit et debilitatum est sub te Bawaro', dixerunt 25
 ad invicem, 'quod summopere precavendum est, ne deinceps
 ad Bawaros tranferatur!' Tamen antequam ab^e invicem
 divellerentur, quemadmodum fama communis me instruxit,
 decreverunt concorditer cum inperatore, quod ultra a papa
 gratiam querere non acceptaret, quam tociens irrationa- 30
 biliter sibi senserat denegatam.

Hiis eciam temporibus, ut certa relacione percepi, rex
 Castelle per dura prelia, que Domino suffragante paganis
 feliciter intulit, preter civitatem Granatam, ut supra com-
 memoravi⁵, grandem valde et populosam, quam cepit anno 35
 Domini MCCCXLIII. interfectis cunctis habitatoribus^f eius

a) potius A. b) paratus paratus, das zweitemal getögt, A. c) -nis
 korr. -nem A. d) conceperunt am Rand A. e) -b auf Rasur A. f) -to- über
 der Zeile A.

1) Prov. 5, 9. 2) Vergl. Galat. 2, 11: in faciem ei restiti.
 3) Hierzu und zum Folgenden vergl. Buffen, Die Erhebung des Hauses 40
 Luxemburg auf den deutschen Thron (Marburger Diss. 1905) S. 39 f.
 4) Das berichtet nur Johann v. W.; vergl. Riezler S. 485, N. 1. 5) Vergl.
 oben S. 211 mit N. 4.

ydolatrix, christicolis locatis pro eis, abstulit et abstraxit^a ipsis terram trecentorum miliarium et suo dominio subegit, eam pacifice possidendo. Triumphavit autem de eis absque magna strage fidelium^b.

- 5 Anno dominice incarnationis MCCCXLIII. mense Sep-
tenbri propter eclipsim solis terribilem plus solito futuram
seu imminensem 7.^c die sive nonis Octobris secundum teno-
rem epistole assertive doctorum astronomorum directum et
divulgatum per plures regiones lamentabiles processiones,
10 devotissima ieiunia, elemosynarum largiciones, oraciones et
obsecraciones obnixissime precipue aput Renum a populo
fiebant, ut Deus ipsis placatus factus propter memorata in-
*W. 221. dignacionem suam ab eis averteret¹, *immutando cursum
et influenciam astrorum dampnosissimam et metuendissimam
15 eis superveniendam secundum certissimam estimacionem
magistrorum astronomie tam christicolarum quam pagano-
rum, concordancium in illa iuxta eorum pronosticacionem
immutabili posicionem. De ista eclipsi mira et stupenda
nimis ventura in populis oppinione celeberrima percrebrue-
20 runt, que credita merito corda hominum terrere potuerunt
et ad deprecandum Deum pro eis amovendis plebem pro-
vocare. Inter cetera^d enim personuit in Alemania eclipsim
per triduum perduraturam^e cum densitate tanta tenebrarum,
quod homines se mutuo videre non valerent; insuper cum
25 tanta pestilencia seu mortalitate, quod terciā, immo anplius,
pars hominum interiret. Et ideo a parrochianis subditi in
pluribus locis ad penitenciam peccatorum suorum condignam
et ad recipiendam eukaristiam angariebantur. Quod et fac-
tum fuit. Hec autem eclipsis cum suis conconmitanciis
30 vel sequelis formidandis die prenomina iuxta presagium
astronomorum minime evenit. Serenissima enim dies abs-
que omni opacitate et nubilo a mane usque ad sero fuit.
Unde huic loco satis proprie adaptare possum verbum istud
novelle poetrie: 'Scaturiunt montes seu tumet terra, exiit
35 mus tandem filius eius'². Item verbum Ysopi³: 'Sepe gerit

1344.
Sept.

a) -t auf Rasur A. b) neben dem Absatz Hiis eciam — fidelium steht
va cat A. c) arabische Zahl A. d) cetera über der Zeile A. e) perduran-
dam, -ndam getilgt und darüber turam. A.

1) Vergl. Jerem. 18, 20: et averterem indignationem tuam ab eis.
40 2) Vergl. Galfridus de Vino salvo, Poetria nova Vers 446 f., bei Leyser,
Historia poetarum et poematum medii aevi (1721) S. 886: nam mons
parturiet, sed erit (exit?) mus tandem filius eius; dazu oben S. 115
mit N. 4. 3) Vielmehr Gualterus Anglicus; vergl. L. Hervieux, Les

1344. nimios causa pusilla metus¹. Quia magna hominum trepidatio et pavor ingens in ridiculum conversus est.

Nov. Eodem anno post festum omnium sanctorum fama personavit apud lacum Botanicum quinque principes electores¹ conspiratos contra imperatorem venturos in multitudine gravi² 5
Frankfurt ad perdendum eum vel ad deponendum eum et alium loco sui subrogandum. Quod intelligens imperator Ludwicus se cum archiepiscopo Moguntino³ et cum filio suo marchgravio Brandenburgensi inter ceteros principes electores pro eo zelantibus et cum civitatensibus et dominis 10
multis Germanie collegit in tanta multitudine, quod longe plures galeatos coronatos habuisse astrueretur quam tria milia. Fama eciam mihi advolans testabatur XX milia pugnatorum ipsum in promptu^a tenuisse⁴ preter multas civitates vicinas, que cum copiosis exercitibus sibi succurrere 15
parate fuerunt, si necessitas ei, ut timebatur, *incubisset⁵. *W. 222. Que non imminebat, quia nemo suorum adversariorum illic comparebat, et ideo domi remanserunt. Fertur quoque IIII filios imperatoris⁶ ibidem^b coram eo in armis militaribus et dyadematibus rutilantibus ad instar astrorum gloriosissime micuisse. Honorifice ergo recessit, qui anxius advenit.

Ordine retrogrado sive prepostero non longe sed prope superius pretermissum quiddam valde notabile et in scripturam redeigibile referam, legentibus in futuro horrorem 25
et stuporem immittens, loco suo debito ex oblivione transilium. Est ergo istud. Anno Domini MCCCXXXIX. tres baghardi heretici deprehensi et dyocesano Constanciensi supra pluries memorato presentati locoque eminenti cimiterii ecclesie cathedralis Constanciensis coram toto clero et omni 30
populo heresum articulos multos abhominabilissimarum legit-

a) pmtu A. b) ibidem über der Zeile A.

fabulistes latins II² (1894), 328 n. 25 (*De terra et mure*) am Ende: sepe gerit nimios causa pusilla metus.

1) Damit sind gemeint der Böhmenkönig, die Erzbischöfe von 35
Köln und Trier, Rudolf von Sachsen und Ruprecht von der Pfalz;
vergl. Müller II, 206 f.; Buffen a. a. O. S. 39 f.; Heinrich Taube S. 57
mit N. 3. 2) Vergl. 1. Mac. 1, 18: in mult. gravi. 3) Heinrich
v. Virneburg. 4) Vergl. Mathias von Neuenburg Kap. 71, der 4000
Helme angibt. 5) Vergl. 1. Cor. 9, 16: necessitas enim mihi in- 40
cumbit. 6) Es kommen nur drei, Ludwig der Ältere, Stephan und
Ludwig der Römer, in Betracht; vergl. oben S. 192, N. 7—9. Der
nächste, Wilhelm, war erst im April 1333 geboren.

time convicti confessi sunt publice. Qui cunctis auditoribus 1339.

nauseam et amiracionem a retroactis annis inauditam incusserunt. Nam dum fuissent rite examinati ac discussi

superatque, errores suos execrabilissimos in vetustate dierum
5 suorum pessimorum perpetratos inperterrita coram cuncta plebe civitatis Constanciensis illic congregata prodiderunt.

More autem alicuius hominis aliquot guttas aque de gurgite haurientis paucos ex multis articulos prosequar; nam plures quam XXX fuerunt. Ex quibus tantum istos relictis ceteris

10 promam. Unus fuit, quod quidam ex eis una vice a mulieribus tribus interrogatus de trinitatis essentia antequam responsum daret, ad exortacionem sui vestibis detractis se penitus denudantes ad dorsa sua se in latibulo suo proiecerunt. Quo facto cum funiculo vel eordula pedem unius

15 mulieris alterius mulieris pedi viciniore alligavit. Quibus taliter colligatis turpiter abusus fuit. Nam eas regiravit et hinc inde traxit, patula earum pudenda interim visu lubrico contuendo, tandem subnectens: 'Hec est sancta trinitas'. Nec in hoc sibi suffecit, quin etiam petulancia

20 carnis commercia cum singulis secundum suum bestialem immo dyabolicum libitum post hec exerceret. Tantum enim eas^a venenoso potu sue pestifere doctrine ac ypocrisis dementaverat, quod suis desideriis nefandissimis totis viribus satisfacere studuerunt. Affirmavit quoque, quod in pediculo

25 tantum deitatis vel divine^b bonitatis vigeret, quantum in homine vel alia qualibet creatura. Asseruit insuper tercio, quod panis non consecratus vel hostie panis^c consecrate in duobus cophinis positus sui sive porco equaliter eibus aptus esset. Quarto astruxit, si viri et mulieris concubitus et
30 consecratio hostie a sacerdote in distantibus a se aris vel duobus cornibus unius altaris fierent, quod utrumque equalis ponderis foret; actus nec unus esset alteri preponendus.

•W. 223. Hii errores et ceteri istorum heresyarcharum *fuerunt certissimis testimoniis probati. Hos autem quatuor ex ceteris

35 multis presenti tantum inserui opusculo, ne peccatum eorum in eo deleatur, set memorie maledicte in perpetuum commendetur. Cum in hiis erroribus coram clero et plebe irrevocabiliter perdurarent, tandem videntes fore se tradendos curie seu iudicio seculari perterriti simulando penitenciam errores suos revocabant, penam condignam ecclesie
40 super excessibus suis subire parati. Fuerunt igitur ab or-

a) eas über der Zeile A. b) dahinter pietatis getilgt A. c) panis unter der Zeile mit Verweisungszeichen A.

1344. dinario in turrin coniecti et in ea usque ad mortem pane arto¹ et angustie aquaque tribulacionis pasti².

Mar 12. Anno Domini MCCCXLIII. in vigilia ascensionis, ut eius relacione mihi innotuit, qui presens erat, atrox bellum navale commissum est inter fratres Hospitalarios Rodensis insule cum adiutorio aliorum christianorum et inter Turcos in mari. In quo quamvis chresticole tantum habuerint XVI galeas absque aliis navibus penitus et Turci XXV galeas cum CXX navibus, tamen Deo sibi cooperante de Turcis triumphabant, cesis de christianis tantum trecentis viris, ex Turcis vero XVIII milibus. Sed, heu, una galea fidelium potito iam ab eis triumpho per galeas Turcorum^a in absconso latentes, insperate et inopinate super eam irruentes fatigatam a certaminis labore abducta est et capta. Cuius inhabitatores christiani in captivitate dura ab ascensione Domini usque post festum Michahelis detenti sunt. Interim autem christiani fratrem seu nepotem regis³ Turcorum captum in eodem bello in custodia arta detinebant. Qui tandem libertati sue a christianis ob petitionem Turcorum et ob promissionem firmam manumissionis ab eis fidelium iure iurando suo roboratam, quod et factum fuit, restitutus est. Qui si captus non fuisset, Turci omnes katholicos in galea memorata repertos perdidissent⁴.

Paulo ante ista, ut mediante prenominati narratoris relacione didici, Turci clandestina et nocturna et improvisa invasione canpestris Grecie^b, villas et huiusmodi^c depopulantur, abductis secum Grecorum XL milibus, adventum eorum minime grandem prescencium^d.

Um
Dez. 21. In fine fere eiusdem anni civitatenses plurium civitatum sitarum iuxta lacum Podmensum ad preceptum advocati eorum terram comitum Muntfortensium^e perdomare et imperio applicare affectancium in numero pauco et vili se apud Breganciam congregantes inconsulte et ibi per biduum vel triduum commorantes cum eorum derisione et contemptu absque fructu redierunt. Hee civitates confederate im-

a) Turcorum *am Rand A.* b) Grecie *am Rand A.* c) *dahinter* depolantur *getilgt A.* d) *dahinter* Rasur *A.* e) Muntfortensensium, *sen getilgt, A.*

1) *Vergl. Is. 30, 20: et dabit vobis Dominus panem arctum et aquam brevem; 3. Reg. 22, 27: sustentate eum pane tribulationis et aqua angustiae.* 2) *Vergl. Reg. ep. Const. II n. 4567, ohne Angabe einer weiteren Quelle als Johann.* 3) *Umur-beg?* 4) *Hist. Cortusiorum (Muratori, Script. XII, 914) zum 13. Mai: in pelago Montis-Sancti; vergl. Muralt, Essai de Chron. Byzant. II, 594 n. 19; zum Zusammenhang Gay, Le pape Clément VI et les affaires d'Orient (1904) S. 32 ff. 39.*

• W. 224. periales improvide et inepte ad bellandum *egredientes, cum 1344.
 convenissent in loco prenominato et suam paucitatem plene ^{U^m}
 perspexissent, veriti a facie hostium¹ ab incepto destiterunt ^{Dez. 21.}
 turpiter, cum^a ecclesiarum multarum violacione et earum
 5 depredacione, cum pauperum spoliacione, desolacione, truci-
 dacione more paganorum ad propria in non modicam eorum
 ingnominiam, opprobrium et verecundiam revertentes. Ad
 pacem terre integrandam venerunt, sed cam inter se de-
 testabiliter ruperunt; nam in transitu suo se mutuo spolia-
 10 bant. Ad augendum inperium confluerunt, sed ipsum
 magis laniaverunt. Nam in se et alios iuramenti federe
 sibi copulatos insurrexerunt ad instar freneticorum, quia filii
 Belial² penitus extiterunt. Ista expedicio ante festum sancti
 Thome, quando erat algor intollerabilis, facta est, set ante
 15 festum nativitatis Christi contemptibiliter consumata, stulte
 attemptata, inaniter dissoluta³.

Anno Domini MCCCXLIIII. in diebus nativitatis Domini ^{U^m}
 quoddam demonium castrum oppidi Kampidnensis inhabi- ^{Dez. 25.}
 tare cepit et diebus^b ac noctibus in diversimoda effigie
 20 animalium habitatoribus castri apparens horridum eis habita-
 culum dedit in tantum, quod kastellanus cum suis servicia-
 libus viris strennuis sibi cessit. Nam clara aliquando die^c
 tantum terrorem et tremorem eis intulit, quod kameram,
 in qua pariter dormierunt, exire, quamdiu^d eos molestaverat,
 25 minime presumpserunt. Arma ipsorum in conspectu eorum
 abstulit vel sustulit et cum strepitu terribili ad ima vel in
 partem oppositam proiecit. Quod inhabitantibus castrum
 stuporem et horrorem grandem incuciens eos de castro ad
 oppidum fugavit.

30 Anno Domini MCCCXLIIII. et XLV. duo filii ducis
 Austrie^e Ottonis dudum ante defuncti⁴ in primevo ado-
 lescencie flore, quia infra XX annos constituti, unus circa
 finem anni XLIIII.^f, alter in principio XLV. dominice in-
 carnacionis ab hoc seculo in pace, secundum vero^g quorun-
 35 dam opinionem intoxicati, transmigrabant⁵.

a) neben dem auf S. 159 von A stehenden, bis hierher reichenden Teil des Absatzes In fine — inaniter dissoluta steht va cat. b) -bus über der Zeile A.
 c) dahinter eis getilgt A. d) dahinter d radiert A. e) Austrie über der Zeile A.
 f) dahinter vel XLV getilgt A. g) dahinter s radiert A.

40 1) Vergl. 1. Mac. 1, 19: et veritus est ... a facie eius. 2) Vergl.
 Deut. 13, 13; Judic. 19, 22 und öfter. 3) Vergl. oben S. 217 mit N. 5
 und S. 241. 4) 16. oder 17. Febr. 1339; vergl. Johann v. Viktring II, 183.
 5) Beide Söhne Ottos starben 1344, der jüngere Leopold (geb. 1328;
 Johann v. Viktring II, 133) am 10. August, der ältere, Friedrich (geb.
 10. Febr. 1327; Johann v. Viktring II, 131) am 11. Dezember.

1344.

März.

* Item^a anno Domini MCCCXLV. in partibus Ytalie ante *W 225. quadragesimam propter predicacionem crucis Christi contra paganos a papa Clemente sexto tunc temporis ecclesie presidente mandatam sub titulo remissionis omnium peccatorum¹ et penarum eorundem² multa milia chisticolarum 6 contra Turcos christianis et paganis adversarios tranfretabant^b, ut fama veridica ad me pervenit. A qua quoque percepi, quod tunc noviter Veneti, Ianuenses et alii katholici
Oct. 28. Turcis per sua bella atrocissima, que eis intulerant, civitatem gloriosissimam³ abstraxerunt, per quam christianitas, 10 si eam conservare prevaluisset^c, in perpetuum locupletari valeret^a.

Item eodem anno tempore quadragesime in Ulma quedam mulier honesta, eo quod quendam civem locupletem ibidem commorantem inpetivisset et in spiritualibus iudiciis vexasset et vexando 15 obtinuisset, quod matrimonium iniciatum cum ea consumaret, ab eo iussa est occidi, quia penitencia ductus amara de matrimonio contracto cum ipsa aliam traducere satagebat. Sed extincta post mortem evidentibus miraculis coruscans innocens comprobata est. Que longe lateque diffusa ipsam non solum insontem, verum 20 eciam sanctam Deoque acceptam demonstrarunt. Nam cecis visum, claudis gressum multaue beneficia Domino largiente indigentibus conferebat. Que dum parentes viri tanquam indicatam^b iusticie mulieris, civis vero malicie obstruere, cohibere et obducere conarentur, magis erumpebant. 25

1345.

Jan. 17.

Item anno Domini MCCCXLV. mense Febuario XL viri apud Smirnam, kapitanei exercituum christianorum, a Turcis interempti sunt, exercitibus illesis permanentibus⁴. Quod tali modo accidisse asseritur. Kapitanei maturo consilio decreverunt machinas Turcorum fore destruendas, ut 30 minus per hoc civitatem Smirnam molestare ipsam opungnando valerent. Quod dum factum fuisset, cum prospero aliquali fidelium conflictu Turcis illato ad civitatem redierunt. In quo reditu, dum kapitanei divulsi ab exer-

a) neben dem Absatz Item anno domini MCCCXLV. in partibus Ytalie — valeret 35 steht va cat A. b) so A. c) prevalerent, erent getilgt, uisset über der Zeile, A.

1) Vergl. S. 212, N. 2. 2) Vergl. die Kreuzzugsbullen Clemens' VI. vom 21. Sept. 1343 bei Raynald, Ann. eccl. XVI, 1343 n. 2—4, die an den Minoritengeneral gerichtete vom 30. Juli 1345 bei Wadding, Ann. Min. VII, 564. 3) Smyrna; vergl. oben S. 220; Jorga, Philippe 40 de Mézières et la croisade au XIV^e siècle S. 42 ff.; J. Gay, Clément VI et les affaires d'Orient S. 40 ff.; Kretschmayr, Gesch. v. Venedig II, 204. 4) Vergl. Jorga, Philippe de Mézières S. 43; Gay a. a. O. S. 56 f.; Jorga, Gesch. des osmanischen Reiches I, 180 f.

citibus ad quandam ecclesiam iuxta viam sitam ad referen- 1345.
 dum Deo graciaram actiones pro victoria de Turcis habita Jan. 17.
 divertissent et hoc Turci de loco eminenti perspexissent eis
 insidiantes, mox ab eis in multitudine congregatis circum-
 5 dati et comprehensi sunt et in continenti omnes pariter ex-
 tincti. Illic corruit, ut fertur, capitaneus pape Clementis VI.,
 qui quinque¹ galeis illuc directis a papa prefuit². Cecidit
 quoque ibidem kapitaneus Hospitalariorum^a insule Rodes³
 et Cipri⁴ et Venetorum⁵ ac Ianuensium⁶ cum Neapolitano-
 10 rum et Pisanorum⁷, cum aliis eciam michi non nominatis.
 Quorum mors preciosa est in conspectu Domini⁸, ut pie
 *W. 226. credendum est. Post mortem vero horum, *ut fertur, mense
 Marcio christianitas Domino cooperante dampnum de suis März.
 cesis, ut ita dicam, recompensans aput quendam fluvium
 15 de Turcis ut turbo venientibus ad nocendum⁹ chisticolis
 tria milia peremit et in campo quodam eciam fere totidem
 perdiderunt. Pro quo Christus sit benedictus in secula
 seculorum!

Item eodem anno oppidum Lindaugense honoribus, di-
 20 viciis et personis per cives aliunde venientes brevi tempore
 succrescens in altum ad ima deiectum est abiectionis, op-
 probrii, vilitatis et paupertatis, ita quod, sicut ante floruit,
 ita tunc tabuit, et sicut ante fraglavit iocunda redolencia
 oppinionis excellentis, sic postea fetuit fetore fame igno-
 25 miniose. Nam parcialitas iniqua latenter diu exorta ibidem
 infra octavam pasce in medium patenter erupit, burgensibus
 pluribus pocioribus altere partis fugientibus ad civitates et
 ad castella circumposita necnon multis tandem successive
 propter culpas levis ponderis a loco eliminatis. In disturbio
 30 illo ab advocato inperatoris humilis progeniei residentis^b in

März 27.—
 April 2.

a) -ar- über der Zeile A.

b) so statt residente A.

1) Richtig: vier. 2) Der Genuese Martino Zaccaria. 3) Führer
 der rhodesischen Schiffe war Johann von Biandrate, der aber noch später
 nachweisbar ist (Jorga, Philippe de Mézière S. 47). Die Angabe vom
 35 Tode des capitaneus Rhodi aber auch Hist. Cortus. VIII, 16; Muratori
 SS. XII, 914. 4) Den Tod des mariscalco del re di Cipri erwähnt
 auch Giov. Villani XII, 39 (Dragomanni IV, 69); doch ist nicht er-
 sichtlich, wer damit gemeint ist, da der bei Raynald XVI, 1344 n. 2 als
 Führer der cyprischen Abteilung genannte Eduard von Beaujeu noch
 40 1348 am Leben ist; vergl. Gay S. 87. 5) Piero Zeno. 6) Das ist
 wiederum der schon oben (N. 2) genannte Martino Zaccaria, der auch
 die päpstlichen Schiffe befehligte; vergl. Ann. Genuenses, Muratori SS.
 XVII, 1081. 7) Neapolitaner oder Pisaner nahmen an der Expedition
 nicht teil. 8) Vergl. Ps. 115, 15: pretiosa in consp. Dom. mors
 45 sanctorum. 9) Vergl. Habac. 3, 14: ven. ut t. ad dispergendum me.

1345. Ravenspurg¹, mangnanimiter^a tamen agentis^b, magister civium et tribuni plebis burgariorum ante non habiti iussu cesaris Ludwici creati sunt. Ab eo quoque omnes cives reperti in oppido illo ad fidelitatis iuramentum compulsi sunt sub districtione severa².

Eodem quoque^c anno incarnationis Domini circiter
 März 27. festum paschatis legacio inperatoris Ludwici pro compositione inter ipsum et papam sepius attemptata, ut supra expressum est, per nuncios omni reverencia dignos replicata
 Vor Juni 24. est. Qui contra confidenciam hominum ante festum sancti Iohannis babbiste reversi sunt, omni desiderio terrarum frustrato³. Nam nulla, sicut antea sepe factum est, prospera reportabant. Propter quod homines presertim Alamanie de compositione capitum et unitatis ecclesie recuperande ad minus pro suis temporibus penitus desperabant. Tunc temporis religiosi et seculares clerici, qui divinum cultum in locis inperialibus vel aliis interdicto suppositis resumpserant, absolucionem ab hoc a Romana curia impetrarunt, aliis clericis in eisdem locis libere et absque pavore in celebracione persistentibus. Huiusmodi autem absolucio pro uno floreno facillime obtinebatur. O quam lamentabilis et execrabilis scissura et difformitas ecclesie illis in temporibus facta est! Hoc *verbum ewangelii: 'Gratis *17. 22. accepistis, gratis date!'⁴ irritum visum est⁵.

1343. Anno Domini MCCCXLIII. dominus Ropertus rex in-
 Jan. 19. 20. clitus Sicilie et Apulie litteris eruditissimus ab hoc seculo transmigravit⁶. Qui fuerat precipuus benefactor ordinis fratrum Minorum. Quod in fine vite sue apertissime demonstravit, habitum ordinis pluribus diebus ante vite sue exitum devote assumendo, in quo et apud fratres, sicut fieri voluit, sepultus est⁷.

1345. Anno Domini MCCCXLV. rex Francie, ut fertur, insignem et opulentum et magnanimum comitem de Bar accusatum sibi de dolo inito ab eo cum rege Anglie contra

a) mangnamiter A. b) so statt agente A. c) dahinter aio getilgt A. 35

1) Friedrich Humpis; vergl. S. 236, N. 1. 2) Vergl. unten S. 263, N. 1. 3) Über diese letzte Gesandtschaft Ludwigs an Clemens VI., zu welcher der Dauphin Humbert, Graf Ludwig v. Öttingen und wahrscheinlich auch der Protonotar Ulrich von Augsburg gehörten, vergl. Müller II, 209 mit N. 3 und 5; Bresslau bei Heinrich Taube S. 58, N. 2. 40 Die Gesandten verließen Avignon am 15. Mai. 4) Matth. 10, 8. 5) Vergl. Meyer v. Knonau in Hist. Zeitschrift XXIX, 250; Müller II, 242. 6) Schon oben S. 195 erwähnt. 7) In der Klarissenkirche Corpus Christi (S. Clara) in Neapel.

ipsum, sublatum de lecto suo violenter vel secundum aliorum dicta fraudulenter ad se vocatum interfecit. Cuius mortem uxor sua secundum quorundam assercionem fraude consimili vindicavit¹. 1345.

5 Hiis temporibus sedes episcopalis Constanciensis vacabat ultra spacium integrum anni solaris cum scandalo tocius^a terre^b. Nam decanus eiusdem ecclesie² et dominus Albertus de Hohenberg³ contra se in Avione aput papam Clementem VI. cum multo tedio et dispendio morabantur. Tandem
10 decanus episcopatum obtinuit post graves sumptus et pecunie immensas donaciones. Hic a maiori parte capituli electus fuit et sicut in vocibus eligencium prevaluit comiti, sic et post in capcione episcopatus, reversus in secundo anno post obitum sui antecessoris^c, qui fuit citra festum
15 beate Margarete⁴, infra festum pasche et pentecostes⁵. 1344—1346.

1346.
April 16.—
Juni 4.

Hiis in temporibus quidam tante agilitatis extiterat, quod coram plebe pluries super valangam sibi ad hoc preparatam in civitate Argentinensi facilliter prosiliens et in momento se transvertens in pedicā se pedis unius suspendit, capite contra terram
20 verso et in omnem partem se de valanga ventilando et regirando stuporem omnibus aspicientibus *dedit. Nichilominus virtute quadam mirifica sibi pre ceteris hominibus indita membris sui corporis more puellari compositis coram populo hoc spectante de mensa longe ad alteram e regione locatam se transiecit, ita ut
25 ibi se erecto statu, non suppino^d, statueret, quemadmodum de alia mensa erecte et directe ad illam transilivit. Quod magis repu-

a) dahinter noch einmal tocius A.
d) dahinter erigeret getilgt A.

b) terre am Rand A.

c) so A.

1) Auf den Ende 1344 oder Anfang 1345 gest. Grafen Heinrich IV.
30 von Bar und seine Gemahlin Iolanthe von Flandern treffen diese Angaben nicht zu. Vielmehr scheint sich, wie aus einer späteren Stelle Johannis (unten S. 272 f.) hervorgeht, hinter dem comes de Bar der von England unterstützte Prätendent im Erbfolgestreit um die Bretagne (s. unten), Graf Johann von Montfort, zu verbergen. Er wurde Ende
35 1341 von König Philipp VI. unter Bruch des zugesagten freien Geleites (fraudulenter ad se vocatum) eingekerkert, aber nicht getötet; vielmehr erlangte er am 1. September 1343 wieder die Freiheit und starb erst am 26. September 1345 (daraus erklärt sich wohl die Jahresangabe bei Johann v. W.). Während seiner Gefangenschaft leitete seine Gemahlin, Johanna
40 von Flandern, im Bunde mit den Engländern heroisch den weiteren Kampf gegen die französische Partei; vergl. A. de la Borderie, Histoire de Bretagne III (1899), 439 ff. 2) Ulrich Pfesserhart, Nachfolger Nikolaus' von Frauenfeld. 3) Vergl. oben S. 109, N. 1. 4) Oben S. 241: circiter festum beate Marie Magdalene. Der Tod erfolgte am 25. Juli,
45 vergl. Reg. ep. Const. II n. 4686. 5) Vergl. Reg. ep. Const. II n. 4696. 97. 4757—61. Ulrich irkundet am 7. März zuerst in Konstanz; Reg. n. 4772.

tabat apud semetipsum, quam id quod prius narratum est. Fertur de alio quodam, quod Rome excelsam turrin ascenderit et totum corpus de ea prominenter et evidenter exponendo solo pollice unius manus sue super crepidinem muri turris vel cancelli sui extremitate innixus cunctis cernentibus spectaculum plenum am- 5
 miracione prebebat. Nam per girum se extra turrin ventilando et hinc inde convertendo in solo pollice introrsus sustentatus omnium hominum ad hoc conspiciendum confluencium oculos a retroactis annis inoppinabili ac inaudito tractu ad se traxit et allexit. Item quidam in Rotwil de alto ponte racione cuiusdam vadimonii 10
 initi cum aliis viris ad spacium trium pedum contra profunditatem seu precipitium vallis vel fossati super tegulam tenuem infra pontis crepidinem sibi pro signo vel meta locatam decidens mox potencia quadam incredibili naturaliter sibi impressa in pristinum locum pontis, unde in preceps voluntarie ruebat, resilivit. Qui- 15
 dam eciam mancus promptissime digitis pedum pro digitis manuum in ludo taxillorum cum ceterorum lusorum ammiracione non modica utebatur. Quidam insuper homines cum ceteris corisatoribus in suis capitibus loco pedum ad^a terram transversis expeditissime corisabant. Quidam eciam in pluribus locis equos 20
 velocissimos suo cursu velociori prevenerunt; insuper in eos retro promptissime saliebant, dum actu equi in suo cursu erant citissimo constituti et, quod magis est, quidam in tali cursu et saltu capita sua in sellas equorum currencium fixerunt directe et erecte, pedibus suis transversis in altum contra celum. 25

1345. Anno Domini MCCCXLVI. nuncii ducis Austrie intro-
 Februar. mittentis se pro tunc de compositione inter imperatorem et
 1344. papam egressi in adventu immediate anni preeuntis a facie
 Nov. 28. eius reversi sunt circiter purificationem beate virginis, nulla gracia obtenta.¹ 30

1345. Anno Domini MCCCXLV. tempore vernali vel estivali
 Juli 25. rex Kragogie filiam suam Romulo, imperatoris filio sibi nato, dum Rome ageret², tradidit in uxorem. Qui circiter festum sancti Iacobi perrexit cum paucis exercitu vel comitatu ad consumandum matrimonium ante iniciatum.³ 35

Item eodem anno vel tempore marchio Moravie, filius regis Boemie, in multitudine gravi⁴ marchionatum Brandenburgensem *intravit⁵ ad devastandum eum^b in ulcionem *W. 229.

a) dahinter verschmiertes t A. b) eam A.

1) Müller a. a. O. II, 211 mit N. 2. 2) Vergl. oben S. 192, N. 9. 40
 3) Über die Verlobung Ludwig des Römers mit Kasimirs Tochter Kunigunde vergl. Werunsky I, 371; Gerstenberg, Ludwig d. R. (Diss. Berlin 1902) S. 32 ff. 4) Vergl. 1. Mac. 1, 18: intravit ... in multitudine gravi.
 5) Zu einem Einfall in die Mark kam es in Wirklichkeit nicht; vergl.

iniurie illate fratri suo iuniori a filio seniore imperatoris 1345.
marchione Brandenburgensi. Hic enim uxorem fratris sui
tulerat dudum ante temere et sibi eam in coniugem copu-
lavit contra iuris canonici tenorem¹. Consanguinitas enim
5 inter eos habita², ut fertur, et divorcii nullatenus obtenta cele-
bracio³ matrimonium christiane religionis fieri prohibebant.
Dum autem, ut dictum est, filius regis Boemie demolicioni
terre Branderburgensis^a insisteret, rex pater suus, quamvis
omnino orbatus fuerit lumine oculorum, tamen pre filiis
10 discrimini se dedit, oppida terre oppugnando. Quod a
seculo, ut^b credo, non est auditum⁴. Fecit autem hoc nimio
furore exagitatus contra imperatorem filiumque eius ob cau-
sam immediate memoratam.

Circiter idem tempus cesar Ludwicus colligendo exer-
15 citus bellatorum in auxilium filii sui contra regem Boemum,
licet frustra, quia effectui opus inchoatum non tradidit, circa
civitatem Nuerenberg et urbem Ratisponam ibidem circum-
quaque terram devastabat. Liberam enim licenciam con-
tulit cunctis congregatis depredandi, quos vellent vel possent,
20 homines illic degentes⁵. Eodem quoque tempore fama-
batur, quod rex Boemie una cum filio suo regi Kragogie *Juni, Juli.*
bella intulerit⁶. Qui duo reges dum cum suis exercitibus
contra se in campestribus^c locati fuissent et rex Kragogie
videret se verisimiliter superandum a multitudine nimis
25 copiosa hostium respectu sui, ad unam urbium suarum⁷
valde perterritus confugit, contra spem suam tandem humi-
liatus. Nam interim, dum speraret se auxilium habiturum
oportunum et hoc fiducialiter prestolaretur a cesare propter
sponsalia noviter inita inter filiam suam et filium cesaris
30 memoratum⁸ et non inveniret, ipsa irritavit secundum asser-
cionem plurimorum vel ad minus cassare disponebat aut
attemptavit⁹.

Item anno Domini MCCCXLV. in Septembri circa festum *Sept. 14.*
sancte crucis in fluvio Reno aput oppidum Rinvelden centum

85 a) -si A. b) dahinter n getilgt A. c) capestribus A.

oben S. 188 mit N. 2 und Werunsky I, 381, N. 1; Haug, Ludwigs V.
Regierung in Tirol (Münchner Diss. 1906) S. 35.

1) Vergl. oben S. 187. 2) Ludwig der Strenge, der Vater Lud-
wigs des Bayern, und Elisabeth, die Mutter von Margarethens Vater,
40 Heinrich von Kärnten, waren Geschwister. 3) Vergl. oben S. 187
mit N. 8. 4) Vergl. Is. 64, 4: a sec. n. audierunt. 5) Nach Lud-
wigs Itinerar zwischen Juni und September 1345; vergl. Riezler II, 490
mit N. 1. 6) Vergl. Reg. imp. VIII n. 215a; Werunsky I, 383 ff.
7) Krakau. 8) Vergl. S. 256, N. 3. 9) Tatsächlich kam die Ehe
45 doch zustande; vergl. Gerstenberg a. a. O. S. 33 ff.

1345. et XXX homines promiscui sexus navigantes de balneis naturalibus et de loco Heremitarum submersi sunt. Citra idem quoque tempus XL homines lacum transire iuxta oppidum Rapseswile in ferocissima tempestate more freneticorum satagentes^a naufragium *incurrerunt. Nam absorpti a voragine procellarum in profundum abyssi^b ¹ ruppta navicula deciderunt. ⁵ *W. 230.

1340? Paulo ante ista prescripta generalis fratrum Minorum legacione summi pontificis functus ad regem cuiusdam insule paganum ipsum cum gente sua ad Christum convertit. Qui dum post hec peracta ad capitulum generale celebrandum in Assisio anno Domini MCCCXLII.² pergeret, rex³ adhuc kathecuminus una cum populo neophito clamabat cum eiulatu lacrimabili post eum dicens: 'Heu pater sancte, cui novellam plantulam tuam fovendam relinquis? invadent gregem tuum lupi rapaces^c ⁴, nisi post capitulum mittas aliquos fratres tui ordinis ad terram nostram, doctores verbi ac exempli, qui plebem adhuc debilem et recentem et novam in fide solident et confirment'. Qui precibus eorum supplicibus indicibili gaudio per hec perfusus annuens a capitulo plures fratres ydoneos eis transmisit, qui verbum Dei illic predicarent valenter et conversos ad fidem baptizarent. ¹⁰ ¹⁵ ²⁰

1342. Circiter ista tempora dum quidam nobiles dicti de Lochem, Swevi, regi Dacie auxilium contra suum hostem, ut puta regem Norwegie vel Swecie, pro stipendio pingui cum multis galeatis prestarent⁵, accidit paganos alteri ex predictis regibus subactos ecclesiam quandam violenter horamisse subintrare. Dum autem unus ex illis prespitero celebranti in altari interim hostiam consecratam temere abstulisset et cum alter paganus propter hoc nimium dolentem cerneret, socio suo, raptori hostie, suggessit dicens: 'Redde ²⁵ ³⁰

a) auf dem oberen Rand der mit satagentes beginnenden S. 165 von A die Worte sat. naufr. inc. radiert. b) abissi abyssi A. c) rapices A.

1) Vergl. Eccli 1, 2 und öfter: profundum abyssi. 2) Die Überlieferung berichtet sonst nur von einem Generalkapitel in Assisi im Jahre 1339 oder 1340; vergl. die Chron. XXIV generalium, Analecta Franciscana III, 528 mit N. 4. Der bei Johann genannte General ist wohl Gerald Eudes, auf dessen Mission in Bosnien die obigen Angaben sich vielleicht beziehen könnten; vergl. die Chron. XXIV generalium a. a. O.; Wadding, Ann. Min. VII, 1340 n. VI—IX. XII; Holzapfel, Handbuch d. Gesch. d. Franziskanerordens S. 244. Die Angabe cuiusdam insule paßt allerdings nicht dazu. 3) Stephan von Bosnien? 4) Vergl. Actus 20, 29: intrabunt... lupi rapaces in vos, non parcentes gregi. 5) Vergl. oben S. 190 mit N. 1—3. Sonst wird nur ein Herr v. L., Friedrich, genannt. ³⁵ ⁴⁰ ⁴⁵

illi tortulam ablatam, quia video, quod medullitus pro eius 1342.
amissione est consternatus¹. Ecce qualiter sacramentum
sacramentorum per ignoranciam et infidelitatem, quandoque
vero per maliciam, contempnitur et irridetur in fidei non
5 modicum detrimentum!

Anno Domini MCCCXLV. citra festum omnium sancto- 1345.
rum dum frater imperatricis comes Hollandie² quandam
civitatem Traiectum vocitatum^a sibi adversantem expugnare
desudaret, a suis familiarissimis dolose, ut a quibusdam
10 fertur, interemptus est. Alii vero asserunt sic: dum strues *Sept. 26. od. 2.*
natatiles lignorum longas et latas composuissent³ firmissimis
ligaturis super fluvium quendam, puta Renum, vel aquas
maris preterfluentem vel inherentes civitati et desuper cum
W. 231. multis milibus punctorum operam *darent diligentem ad
15 capcionem et desolacionem civitatis, compagibus lignorum
dissolutis et tenaculis ruptis in profundum maris⁴ vel fluminis
pariter paucis exceptis corruerunt, submersionis mortem
incurrentes. Tercia currebat opinio inter^b memoratas
famosior et veritati similior, videlicet quod Frisonibus bel-
20 lum intulerit cum multa electaque milicia, sibi eos subicere
gestiens. Qui egressi contra eum sua castra posuerunt,
colligentes illic artificialiter multitudinem aquarum. Quas
dum tandem contra acies comitis ex adverso constitutas
emitterent et ille erupte ex insperato more torrentis inun-
25 dantis⁵ rapidissime effluerent, ipsas una cum comite in
mangna parte absorbebant, ceteris in ore gladii⁶ prostratis
usque ad internecionem⁷. Pauci enim manus vel aque vora-
ginem effugerunt. Fertur autem communiter XL milia
virorum de exercitibus comitis modo predicto cecidisse, qui
30 omnes una cum comite miserabiliter perierunt. Inperatrix
vero audiens mortem fratris descendit in Hollandiam et
ipsam iure hereditario ad eam devolutam sibi vendicavit,
ipsam, ut dicitur, pacifice possidendo.

35 a) -am aus -is (?) korr. A. b) n in inter zerflossen und über der Zeile wieder-
holt A.

1) Vergl. Dahlmann, *Gesch. von Dänemark* I, 492, N. 2; Meyer
v. Knorau im *Anzeiger f. Schweiz. Gesch.* II, 24. 2) Wilhelm IV.; vergl.
zum Folgenden Blok, *Gesch. der Niederlande* II, 96 ff.; Riezler II, 490 f.;
S. A. Waller Zeper, *Jan van Henegouwen* (1914) S. 257 ff. Wilhelm fiel
40 nicht bei der Belagerung von Utrecht (Juni, Juli 1345), sondern auf
einem Zuge nach Friesland. 3) Vergl. Lev. 1, 7: strue lignorum ante
composita. 4) Vergl. Ps. 67, 23 und öfter: in profundum maris.
5) Vergl. Jerem. 47, 2: quasi torrens inundans und ähnlich öfter.
6) Vergl. S. 32, N. 2. 7) Vergl. S. 80, N. 3.

1345. Anno Domini MCCCXLVI. rex Sicilie¹ a suis servi-
 cialibus strangulatus fuit. Pro quo papa Clemens VI. me-
 dullitus iaculo doloris fuit perfossus in tantum, ut fama
 testabatur, quod ipsum amarissime deplanxit. Frater vero
 suus rex Ungarie² ex merore immenso, quem gestabat in
 pectore suo pro sua interempcione, per multos dies cum
 tota familia et comitatu suo in argumentum sue desolacionis
 in veste funebri nigri vel fusci coloris incessit. Auctores
 vero latrocinii fere XL viri de optimatibus post regis mortem^a
 notati in ulcionem tam execrabilis sceleris commissi horri-
 bili nece plexi sunt. Plerique aiunt, dum rex prefatus cum
 consorte sua³ in kamera regia sopori se dedisset, memoratos
 maleficos per hostium kamere audacter et importune irrupisse
 et ipsum sublatum per eos a latere regine et in altum per
 funem elevatum, quem ad hoc secum attulerant, in trabe
 suffocasse, regina vix per fugam^b celerem manus eorum effu-
 gente. Facta sunt autem hec tempore hyemali circiter
 festum nativitatis Christi.

1346. Anno Domini MCCCXLVI. inperator Ludwicus aput
 Monachum *civitatem suam propriam in Bawaria⁴ accusa-
 ciones graves et querimonias miserabiles parentum pueri
 noviter tunc occisi a Iudeis ibidem habitantibus corruptus
 peccunia audire recusavit. Populum quoque civitatis me-
 morate katervatim locum occisionis pueri extra muros fre-
 quantantem, ubi Dominus miracula sanitatum plurima, ut
 fertur, operari dignabatur, cohibere et restringere minis et
 terroribus a cepto concursu satagebat. Cum autem videret
 se contempni, prohibiciones et precepta sua minime curando,
 demandavit sive ad minus permisit homines utriusque sexus
 spoliari, denudari turpiterque tractari. Et, quod super om-
 nia^c gravius est, tuguria et^d casas pro solacio adventancium^e
 illic constructas et crucem excelsam erectam in titulum⁵
 destrui et amoveri iubebat. Quod factum fidei katholice
 et iusticie minime consonum ipsum fecit ignominiosum. Hec
 fecit filio suo marchione Brandenburgensi de hoc dolente
 et in contrarium renitente. Iste nepharius actus cesaris
 christiane religioni penitus inimicus suam gloriam non modi-

a) mortem über der Zeile A. b) dahinter s. radiert A. c) omnia unter
 der Zeile A. d) dahinter noch einmal et A. e) adventacium A.

1) Andreas, Gemahl der Königin Johanna von Neapel; vergl. 40
 Mathias von Neuenburg Kap. 60. 2) Ludwig I. 3) Johanna.
 4) Ludwig weilte während des Jahres 1346 mehrfach in München; vergl.
 Reg. Ludw. S. 437. 5) Vergl. Gen. 28, 18: erexit in t. und öfter.

cum obfuscavit. Nam sicut antea in populo proprio illic 1346.
graciosus et gloriosus extitit, sic postea turpis est ei red-
ditus et exosus. Multi eciam presagiebant et coniciebant
illud opus abhominabile fore quoddam preanbulum et pro-
5 nosticum sue infelicitatis in proximo imminentis¹.

Item eodem^a anno tempore estivali rex Anglie, ut *Juli. Aug.*
fertur, de rege Francie in uno prelio ad invicem commisso
in quodam loco triumphavit². Quo potito feliciter Swevos
aliquos a suo exercitu captos timentes de vita sua impunes^b
10 libertati remisit, tali adiecta condicione, quod, si Domino
cooperante³ in brevi contingeret eum Parisius potenter do-
minari, hoc audito^c ab eis illico se sibi ibidem presentarent;
sin autem, quod essent ab hoc vinculo penitus suportati.
Qui ad hoc faciendum, ut fertur, se coram eo obligaverunt,
15 sacro prestito iuramento.

Anno Domini MCCCXLVI. in festo Valentini^d martyris *Febr. 14.*
plures cives extranei oppidi Lindaugensis in disturbio eius-
dem oppidi *supra non longe memorato⁴ fugitivi seu pro-
fugi effecti a facie inimici⁵, scilicet advocati⁶ ex insperato
20 latenter cum multis armatis supervenientis et zelantis pro
adversa parte, congregati in unum cum alienigenis sibi
allectis et secum assumptis, ita quod erant circiter XX^e in
numero, in adiutorium suum per portam unam male custo-
ditam tunc quadam vesania seducti, armis armati micanti-
25 bus et variis vasis interfectionis⁷ muniti, scilicet gladiis,
cuspidibus, gesis et balistis, repente gressu clandestino paulo
ante solis occasum oppidum introeuntes importune ac in-
petuose domos capitaneorum contrarie partis adierunt, ipsos
in eis studiosissime queritantes. Quibus non inventis, quem-
30 admodum sperabant, per vicos et plateas⁸ hostiliter pro-
cedentes stuporem et tremorem habitatoribus in eis per
eorum inprovisum introitum et insperatum adventum suspi-
cantibus magnam multitudinem secuturam eos iuvancium
incusserunt. Nemini^f tamen nisi sibi nocentibus molestiam

35 a) eodem eodem, das zweitemal getilgt, A. b) dahinter eos getilgt A.
c) dahinter audi getilgt A. d) Vitalis, is getilgt, darüber entini, A. e) XX
am Rand A. f) -ni über der Zeile A.

1) Vergl. oben S. 118 und S. 141; Riezler II, 524 f. 2) Welches
der verschiedenen Gefechte dieses Sommers hier gemeint ist, ist nicht
40 ersichtlich; vielleicht bezieht sich die Angabe schon auf die Schlacht bei
Crécy, von der unten S. 266 dann noch einmal eingehender die Rede ist.
3) Vergl. Marc. 16, 20: Domino cooperante. 4) Vergl. oben S. 253 f.
5) Vergl. 3. Reg. 12, 2: profugus a facie regis. 6) Vergl. S. 254, N. 1.
7) Vergl. Ez. 9, 1: vas interfectionis. 8) Vergl. S. 180, N. 1.

1346 intulerunt. Si autem facere voluissent, exceptis civibus
Febr. 14. vulgaribus plures de melioribus sibi casualiter in stratis oc-
 currentes absque quovis obstaculo perdidissent. Clamabant
 autem unanimiter nichil mali intendere, set tantum res suas
 repetere velle et de suis^a bonis indebite sibi ablati fieri 5
 iusticie complementum postulare, per hec presumentes et
 verisimiliter sperantes prestanciores burgenses cum maiore
 parte populi oppidi sibi in continenti adhesuros et mediante
 eorum patrocinio et auxilio adversariis ibidem prevalituros,
 sed frustra, in arundine vento agitata confidentes¹. Ab eis 10
 nam, in quibus anchoram spei sue fundaverunt², omnino
 derelicti fuerunt. Nam in crastina die treugis in sero pre-
 terite diei compositis adhuc durantibus usque ad pulsacionem
 hore prime, in quibus licitum fuit eis abscedere, ut fertur,
 salvis rebus et corporibus, sed acceptare nolentibus, quia 15
 adhuc aliquid prosperari sperabant, contra fiduciam suam^b
 comprehensi et conclusi a communitate loci detractis armis
 insignibus ac vestibus culcioribus³ tam in turribus quam in
 domibus sunt arte custodie mancipati. Principales enim et
 capita illius partis in vinculis et compedibus ac manicis 20
 ferreis⁴, quidam vero de vulgaribus cum predictis instru-
 mentis penalibus in pane angustie et aqua *tribulacionis⁵ *IV. 234.
 propter eorum forte graviora demerita constricti et trucidati
April 16. sunt. Post pascha vero, cum civitatenses et domini terre
 circumiacentis pluries una cum advocatione cesaris Lindaudiam 25
 ad tractandum et ad placitandum incassum pro eorum red-
 emptione venissent, tandem post pentecosten locupletiores
Juni 4. pro pecunia grandi, quam imperator exegit, extorta ab
Juli 25. eis, a fideiussoribus eorum prompta^c, in festo sancti Iacobi
 certissime advocatione presentanda de captivitate sua, cum 30
 duris tamen pactis adiectis in futurum servandis, que per-
 transeo, crepti sunt. Quidam vero ex ceteris occisi sunt,
 sive treuge fuerit tempore sive persecucionis; quidam per
 fugam salvi et illesi evaserunt; quidam autem, quod est
 miserabile dictu, famis inedia consumpti sunt. Liberati 35
 vero Constanciam se tranferentes pecuniam a fideiussoribus

a) de suis auf Rasur A. b) suam über der Zeile A. c) ppmta A.

1) Vergl. Matth. 11, 7; Luc. 7, 24: arundinem vento agitatum;
 Is. 36, 6: confidis super baculum arundineum. 2) Ebr. 6, 18. 19:
 spem, quam sicut anchoram habemus. 3) Vergl. Ruth 3, 3: induere
 cultioribus vestimentis. 4) Vergl. Ps. 149, 8: ad alligandos reges
 eorum in compedibus et nobiles eorum in manicis ferreis. 5) Vergl.
 3. Reg. 22, 27: pane tribulationis et aqua angustiae.

termino statuto expeditam ipsis solvere recusarunt, dicentes 1346.
 eis fidem in pactis custodiendam fore violatam, quia plures
 ex concaptivis necati essent, qui libertati sue restituendi
 fuissent, et ideo non immerito eciam ipsi frangere con-
 5 sequenter eam deberent, exactam substanciam non solvendo.
 Pro qua rebellione tandem anathematizati sunt et a civitate
 Constanciensi fere^a eiecti. Porro vita misera fame perempto-
 rum cum variis tormentis absque famis cruciatu execrabilibus
 et mirum in modum acerbis macerati^b et castigati^b usque
 10 ad mensem Augustum se protraxit. Circa finem autem
 eorum famis rabies tam crudeliter in eis seviebat per om-
 nimodam alimentorum subtractionem, quod, heu, scippos
 et statuas iuxta se positas in parte, ut dicitur, corroserunt.
 Anno^c sequenti redierunt per pacta quedam interposita^c 1.
 15 Anno Domini MCCCXLVI. marchio Moravie, filius senior
 regis Boemie supra pluries memoratus, a papa Clemente VI.
 rex contra Ludwicum cesarem suscitatus est². Qui dum
 eodem anno fere a tempore quadragesimali cum milicia
 *W. 235. copiosa et cum potencia *mirifica necnon graciis uberrimis
 20 sibi a summo pontifice collatis ad regnum Alamanie possi-
 dendum ubique^d venturus sollempni satis fama divulgaretur
 et a multis cum desiderio atque tedio non modico adventus
 eius prestolaretur et cesar Ludwicus idcirco congregare
 exercitus ad occurrendum sibi et a finibus Alamanie repel-
 25 lendum disponderet, accidit, quod ipse quandam civitatem³
 obsedit cum quodam episcopo⁴, adversario illius civitatis,
 clero in civitate contra cives pro episcopo^e fortiter zelante.
 Quam obsidionem cives equanimiter ferre non valentes qua-
 dam die in inpetu spiritus fortitudinis⁵ extra muros civi-
 30 tatis eruperunt et conflictum cum hostibus ineuntes et eis
 prevalentes miliciam bonam in aliquanta multitudine novi Juli 18.
 regis prostraverunt. De quo perterritus a cepto itinere et

a) fere vor der Zeile A. b) so statt -torum oder -ta A. c) Anno — inter-
 posita nachträglicher Zusatz A. d) ubique ausgeschrieben und mit Abkürzungs-
 35 zeichen über u A. e) dahinter for getilgt A.

1) Zu Johannis Bericht über die Lindauer Unruhen hier und oben
 S. 253 f. vergl. Würdinger, Kämpfe des Patriciats und der Zünfte zu
 Lindau im 14. Jahrhundert, Schriften des Vereins f. Gesch. d. Bodensees
 III (1872), 95 ff.; Wolfart, Gesch. der Stadt Lindau I, 99 f.
 40 2) Vergl. Reg. imp. VIII n. 227 a ff.; Const. VIII n. 1 ff., dazu Müller
 II, 214 ff.; Werunsky I, 407 ff.; Buffen (oben S. 246, N. 3) S. 56 ff.
 3) Lüttich. 4) Engelbert, Bischof von Lüttich (1345—1364). Karl war
 ihm in seinem Streit mit den Bürgern von Lüttich zu Hilfe gezogen,
 griff aber nicht tätig ein; vergl. Reg. imp. VIII n. 236 a; Werunsky
 45 II, 61 f.; Mathias von Neuenburg Kap. 72 S. 202 f. 5) Vergl. Dan.
 8, 6: in impetu fortitudinis; 14, 35: in impetu spiritus sui.

1346. opere resiliens ad regem Francie protinus refugebat. Dum autem cives prelibati triumphatores ad civitatem rediissent, clerum sibi dissencientem et presuli temere contra eos faventem in ore gladii¹, prout fama communis astruxerat, perdidierunt.

Anno Domini MCCCXLVI. apud Nüerenberg latrones in cuiusdam nemoris abditis commorantes tot dampna in rebus et corporibus hominibus transeuntibus intulerunt, quod stratam regiam incultam penitus reddiderunt. Quod cives ultra ferre non valentes, quia in dispendium eorum et terre non modicum vergebat propter cessacionem vecture mercimoniorum preciosorum consweto more per stratam publicam illius nemoris deducendorum, per civitatem proclamari et denunciari valenter iubebant, quicumque unum latronem memoratorum captum civibus adduceret, centum libras hallensium ab eis immediate percipere deberet. Quod audiens quidam in vicino pauper rebus miles residens desideransque aliquid de sua inopia relevari latronibus sollerter insidiando notavit eos una dierum XVIII in numero quodam castrum vile ascendere et causa refectionis ibi accipiendo intrare. Quo viso illico congregatis pluribus armatis rusticis et secum eis ductis castrum invadens strenue et audacter *in virtute fervida in ipsum irrumpens latrones simul repertos omnes cepit et civibus in Nüerenberg presentavit. Qui gavisí valde morte eos acerba et congrua talibus malefactoribus de medio sustulerunt. Militi vero captori eorum pro quolibet centum libras hallensium secundum eorum pollicitacionem liberaliter tribuebant. Quibus receptis letabundus domum revertens suam penuriam exclusit^a.

Paucis annis evolutis ante immediate recitata, dum quidam heretici utriusque sexus extra civitatem Nüerenberg ad cremandum ducerentur et ammonirentur a fidelibus appropriate porte, in qua ymago crucifixi depicta vel sculpta erat, ut elevantes oculos eam aspicerent, quatenus eius intuitu ad cor redeuntes² et^b compuncti ab erroribus suis resipiscerent, veritatis agnicionem³ resumendo. Qui salutis spernentes monita a spiritu maligno^c illaqueati ac ludificati in verba blasphemie proruperunt, dicentes, sicut mihi in-

a) exclusit am Ende der folgenden Zeile A. b) dahinter noch einmal et A. 40
c) maligno durch den Zeilenschluß getrennt A.

1) Vergl. S. 32, N. 2. 2) Vergl. S. 142, N. 1. 3) Vergl. 1. Tim. 2, 4: agn. ver.

notuit: 'In regno celorum Deo non cohabitant homines, sed tantum canes et catti'. Et expuentes in detestacionem ymaginis letabundi ad tormenta properabant, rogam incendii subeuntes^{a. 1.} 1346.

5 ^bPluribus annis ante narrata accidit, quod quidam nobilis residens non longe a loco Brigantino in suppremitate lacus Potamici nocte quadam equitando transiret parvum fluvium nomine Lüblach. Cui ibidem obviavit demon super alto equo constitutus, qui dixit nobili: 'Vis habere istum equum prestancio-rem multo
10 equo tuo?' Cui cum responderet nobilis, quod libenter habere vellet eum, dum tamen vellet sibi eum donare, tradidit ergo sibi eum dicens: 'Accipe hunc equum eminencio-rem ac velociorem ceteris equis et habebis tibi eum ultroneum et paratum semper
15 factum cavebis, hoc est, ne sibi pabulum anteponas.' Qui gracias agens votivas suo datori gaudens abscessit. Dum autem usus fuisset illo equo desiderabili forte per biennium, accidit, quod, dum^c cum aliis maioribus natu illius confinii ad placitum in una villula nuncupata Nidre-Wangen habendum perrecturus esset, ad
20 unum molendinum secus alveum fluvii Arg iuxta villulam situm divertit, ubi equum uxori molitoris absentis fideliter commendavit, quousque placitum finiretur, iniungendo sibi, quanto serius potuit, ne equo pabulum ministraret. Quod utique facere spondit et diligenter precavere. Itaque nobilis ad placiti locum
25 abiit. Post modicum vero temporis intervallum multor, qui antea absens fuerat, domum repedavit et videns equum illius nobilis sibi dilecti alimentis omnino carere iratus nimis effectus coniugem verbis probrosis affecit, quod equo in necessariis non providit,
*W. 237. suspicans *eam ex incuria propria neglexisse. Cui ait mulier:
30 'Mihi districte dedit in mandatis, ne sibi fenum vel avenam apponerem; cui obtemperare cupiens pretermisi.' Cui maritus subiunxit: 'Ista tibi precepit ex discrecione multa, qua^d pollet, volens nobis condescendere, ne nos equi sumptibus agravaret!' Et accurrens in vehemencia equo pabulum preposuit. Quo facto equus
35 protinus disprens per tectum cum fragore et strepitu evolavit et ultra visus non fuit. Multor vero cum coniuge stupefactus et turbatus nobili revertenti de placito rei seriem enarrabat. Qui videns se dyabolum tanto tempore equitasse, mirans et pavens super hiis domum pedester rediit, qui equo insidens, ut putavit,
40 advenit.

a) subeuntes am Ende der folgenden Zeile A. b) das §-Zeichen beim Beschneiden des Randes weggefallen A. c) dum über der Zeile A. d) qua über der Zeile A.

1) Vergl. Hauck V, 402, N. 1.

1346. Anno Domini MCCCXLVI. homuncio quidam vel gnanus de
 abditis suis^a egressus clara in campis pastoribus superioris Albgogie
 die apparuit. Quem dum capere niterentur^b, relicto baculo, quem
 in manu tenebat, vix manus eorum effugit, recondendo se in suis
 latebris, unde exierat, ipsis cernentibus. Paxillum tamen suum 5
 vel hastulam pro grato munere vel exennio, quem reiecerat,
 reservabant et poma^c.

1345. Item eodem anno domina Sancia regina Sicilie et Apulie,
Julii 28. coniunx quondam regis Roperi supra pluries memorati¹,
 consolatrix piissima pauperum, precipua tamen benefactrix 10
 fratrum Minorum, migravit ad Christum, sepulta in habitu,
 ut fertur, ordinis sancte Clare in monasterio monialium eius-
 dem ordinis sollempni aput Neapolim², quod ipsa con-
 struxerat de novo in personis et rebus copiose provisum.

1346. Anno Domini MCCCXLVI. circiter festum sancti Bar- 15
Aug. 26. tholomei rex Anglie iterum resumens et replicans contra
 regem Francie conflictum, paucus existens in multitudine
 exercitus respectu regis Francie in multitudine gravi³ contra
 eum congregati ipsum fugavit una cum novo rege a papa
 creato et cum multis milibus armatorum, eciam Swevorum⁴. 20
 Porro de mangnatibus et nobilibus et famosis civibus exer-
 cituum regis Francie prostravit, ut fertur, circiter duo milia
 preter multa milia popularium, quorum certum numerum
 non audiui. Quamvis enim de utriusque regis exercitibus
 multi, sive in ore gladii percussi⁵ vel conculcati fuerint, in 25
 bello ceciderint, tamen quasi incomparabiliter plures ex
 parte regis Francie corruerunt. Nam rex Anglie victoria
 gloriose potitus est. Fertur, quod rex Anglie illa vice con-
 flicturus exspectavit Flandrenses sibi in auxilium venturos.
 Sed tardantibus eis et^d dies statuta belli incunberet et ultra 30
 *protrahere^e bellum nollet, in Domino confisus, qui potest *IV. 238.
 salvare in paucis sicut in multis⁶, viriliter et mangnanimiter
 aggreditur hostes adversus se constitutos et strennue for-
 titerque propriis cum cuneis eos usque ad interneccionem^f 7

a) suis A. b) das Schluß-r über der Zeile, über irrigem c oder t A. c) et 35
 poma am Rand A. d) dahinter fehlt ein Wort wie cum A. e) dahinter non
 auderet getilgt A. f) dahinter eos getilgt A.

1) Vergl. zuletzt S. 254. 2) S. Croce; vergl. van Heuckelum, *Spiri-
 tualist. Strömungen an den Höfen von Aragon und Anjou* (1912) S. 89.
 3) Vergl. S. 256, N. 4. 4) Schlacht bei Crécy; vergl. *Reg. imp. VIII* 40
n. 238b; *Pauli IV, 400 ff.*; *Czeppan, Die Schlacht bei Crécy* (Diss. Berlin
 1906), dazu *Holtzmann, Deutsche Literaturzeitung XXIX* (1908), 942 f.;
Mathias von Neuenburg Kap. 72 S. 204 ff. 5) Vergl. *Jerem. 21, 7*:
percutiet eos in ore gladii und ähnlich öfter. 6) Vergl. *1. Reg. 14, 6*:
non est Domino difficile salv. vel in m. vel in p. 7) Vergl. *S. 80, N. 3.* 45

cedens triumphavit de exercitibus regis Francie. Cecidit 1346.
 rex Boemie cecus dudum penitus effectus, pater regis noviter *Aug. 26.*
 creati^a a papa. Quem^b ad instanciam suam mangnam robustus et mangnanimus civis Basiliensis ex genere suo congno-
 5 mento appellatus Monachus¹ duxit ad belli certamina. Qui
 anbo a prelii tumultu extincti sunt. Corruit quoque de
 parte eadem, ut fertur, rex Maioricarum², quod dolens re-
 fero, et dux Lothoringie³ cum multis aliis satrapis, ducibus
 et baronibus. Quos rex Anglie deplanxisse dicitur, quando
 10 vidit eos post belli exitum tam lamentabiliter prostratos^c.

Anno Domini MCCCXLVI. propter frigoris et humoris
 per mensem Aprilem et Maium et fere per medietatem^d
 Iunii nimium excessum pluviarum cum sterilitate arborum
 vites, saltem circa lacum Botanicum, tarde florere ceperunt,
 15 in tantum quod Lindaugie in festo sancti Iacobi nondum *Juli 25.*
 florere desinebant. Quamvis autem deinceps botri auram
 satis calidam habuissent, tamen per solis ardorem decoqui
 non valebant, in tantum quod tempore vindemie apud Lin-
 daudiam esibiles propter excessivam acredinem et duriciam
 20 suam minus essent. Et tamen, quod est iudicio meo mira-
 bile, vinum expressum de uvis acerbis et botris amarissimis⁴,
 ut ita dicam, illis, quos bruina veniens nimis perniciose
 circiter Septembris principium non leserat vel infecerat, *Sept.*
 competenter bonum et delectabile ad bibendum erat.

25 Item eodem anno Veneti quandam civitatem maritimam
 nomine Sadert^e grandem et opulentam eis in aliquo con-
 trariam hostiliter obsederunt. Quam rex Ungarie⁵ regno
 suo pertinentem veniens de Ungaria itinere decem dietarum
 laborioso et difficili cum exercitu copioso defendere nequi-
 30 bat, quamquam a festo Georgi usque ad festum sancti Iacobi *April 28(24). — Juli 25.*
 non lente, sed fortiter pro civitate contra Venetos repugna-
 rent. Videns autem se frustra laborare rediit in terram
 suam, multis valde viris tam de populo suo quam de Vene-

85 a) dahinter noch einmal creati A. b) Quem über der Zeile A. c) pro-
 stratos am Ende der folgenden Zeile A. d) dahinter anni getilgt A. e) nomine
 Sadert am Rand A.

1) Heinrich V. Münch; vergl. Anzeiger f. Schweizer. Gesch. V, 314 ff.; VI, 211 ff.; Merz, Die Burgen des Sisgau III (1911), 5 und die Stammtafel S. 12. 2) Jakob II.; seinen Tod berichtet auch eine als
 40 fliegendes Blatt verbreitete Aufzeichnung über die Schlacht (Böhmer, Acta imp. selecta S. 750 n. 1055; vergl. Czeppan a. a. O. S. 33 f.), doch fiel Jakob erst 1349 auf Mallorca; vergl. Schirrmacher VI, 158. 3) Rudolf.
 4) Vergl. Deut. 32, 32: uva fellis et b. am. 5) Ludwig I., der am
 24. April 1346 aus Ungarn aufbrach und von Ende Juni bis Anfang
 45 Juli Zara zu entsetzen versuchte; vergl. Steinherz, MIOG VIII, 228 f.

1346. torum in ore gladii¹ propter atrocem oppugnacionem et repugnacionem utriusque partis ad alterutrum^a interfectis quam alias subitanea^b defunctis propter pestilenciam *exor-^{*W. 239.} tam inter eos non modicam. Fuit autem illa civitas sic protine, ut fertur, relicta, quod nec ab adversariis fuit superata⁵ nec a rege liberata, sed sui et Dei tuicioni reservata propter assiduum tremorem et pavorem a Venetis civitati incussum. Miseria multifaria ibidem invaluit et excrevit in civibus, tamen viriliter et strennue rebellantibus. Hec evenerunt in mulieribus quoque, idcirco speciositas inmutata est².¹⁰ Nichilominus in episcopo³ et suo clero hec lamentabiliter patuerunt. Fertur, quod in hac obsidione Veneti aggeres et arces, propugnacula ac alias structuras fecerint eminentes ita, quod menibus urbis in altitudine erant equales. De quibus eam continue oppugnabant. Fertur quoque, quod,¹⁵ quociens Venetorum stipendiarii in oppugnando vel configendo cum civibus eis accriter resistantibus centum vel ducenti perierant, tociens totidem in locum eorum ill[ic]o^c surrexerunt a Venetis pro ipsis substituti. Sumptus enim gravissimos impendere parvi pendebant^d, ut violenciam²⁰ burgariorum et insultus eorum frivolos reprimere et urbem conterere ac eius presumptuositatem contumacem elidere prevalerent. Quam^e tandem Veneti ceperunt^{e. 4.}

Dez. 21.

Hiis temporibus floruit in ordine sancti Francisci sollempnis doctor plenus dierum⁵ Parisius frater Nicolaus²⁵ de Lira⁶, qui multas postillas, glosas, tractatus et alia opera preciosa super diversos libros sacre pagine compilavit, et magister Occa⁷, qui plura volumina librorum egregia tam theoloyca quam philosophica composuit, sed precipue artem loycam lucidissime explanavit.³⁰

Anno Domini MCCCXLVI. tempore estivali fratres Predicatores a civitate Colonia Agripina contemptibiliter expulsi et eliminati sunt. Fratres vero^f Minores paulo ante

a) dahinter fehlt tam A. b) dahinter fehlt ein Wort wie morte A. c) illo A.
d) -bant korr. aus -rent (?) A. e) Quam tadem (so A.) — ceperunt nachträglicher
Zusatz am Rand A. f) dahinter Predicatores getilgt A.

1) Vergl. S. 32, N. 2. 2) Vergl. S. 36, N. 6. 3) Nikolaus (1333—1367). 4) Über die Belagerung von Zara in den Jahren 1345 und 1346 existiert ein zeitgenössischer Bericht: Scriptoris anonymi libri duo obsidionis Iadrensis bei Schwandtner, Scriptorum rerum Hungar., 40 Dalmat., Croat. et Slavon. veteres ac genuini III (1748), 665—723; vergl. Huber, Gesch. Österreichs II, 212 f.; Kretschmayr, Gesch. v. Venedig II, 196. 5) Vergl. Gen. 25, 8 und öfter: plenus dierum. 6) Vergl. über ihn Holzapfel, Handbuch der Gesch. des Franziskanerordens S. 291. 7) Über ihn zuletzt Hofer in Archivum Franc. hist. VI (1913), 209 ff. 226. 45

propter quartam dandam parrochiano, sed per multorum 1346.
 curricula annorum frivole et inconsulte neglectam tribula-
 ciones, inconveniencias, persecuciones, turbaciones, vexa-
 ciones nocumentaue plurima pertulerunt. Fratres insuper
 5 Predicatores preter predicta propter quedam sua demerita,
 ut fertur, satis gravia^a, que pertranseo, eciam ab Aquisgrani
 ignominiose exterminati sunt¹.

Anno Domini MCCCXLVI. rege Anglie demorante in
 Francia ad debellandum regem eius rex Scocie ad instinctum
 10 regis Francie et instanciam regnum Anglie ad devastandum^b
 eum^c intravit. Qui per exercitum regis vel regine Anglie²
 *W. 240. hoc prescientis *captus est et miserabiliter detentus³ exer- Okt. 17.
 citu suo in non paucis milibus contrito⁴ et mox post, ut
 fertur, defuncto^{a. 5}.

15 In istis temporibus multi latrones, raptores et fures
 increverunt in partibus Swevie, homines certatim depredantes
 et miserabiliter suo latrocinio perimentes.

In hiis etiam temporibus unus dominus de Podmeg et
 unus dominus de Hohenvels⁶ cum multis aliis chisticolis
 20 transfretantes ad visitandum Terram sanctam et alias trans-
 marinas a quodam rege pagano reverenter tractati sunt et
 muneribus insignibus honorati sunt. Hii in quadragesima
 de domibus et de patria sua abeuntes ante natales Christi
 domum reversi sunt ovantes, multis terris peragratis Christi-
 25 que sepulcro diligenter perspecto, prius tamen pluribus
 florenis persolutis Sarracenis, qui eos ab ipsis extorserunt,
 antequam eis indulgerent introitum ad ipsum. Hii in re-
 versione sua longe lateque diffamarunt hominibus fratres
 ordinis sancti Francisci illic degentes sanctissime ac per-
 30 fectissime vite fore et a soldano sepulcri Christi custodie
 secundum vicissitudines^o suas ordinatissimas deputatos, altis-
 sime paupertatis perfectissimos sectatores⁷.

März —
 vor Dez. 25.

a) über dem Schluß-a ein Querstrich A. b) das zweite a korr. A. c) so A.
 d) so statt -tus A. e) -c- korr. A.

35 1) Vergl. Müller a. a. O. II, 239. 2) Philippa. 3) Schlacht
 bei Nevil's Croß; vergl. oben S. 185 mit N. 5. 4) Vergl. 1. Mac. 3, 23:
 contritus est . . . exercitus eius und ähnlich öfter. 5) Das ist un-
 richtig; David von Schottland starb erst 1371. 6) Vergl. über das
 Geschlecht Krieger, Topogr. Wörterbuch des Großherzogtums Baden I²,
 40 1012 f. 7) Von den Minoriten beim heiligen Grab ist hier zum
 drittenmal die Rede, vergl. oben S. 221, N. 5. — Die Stelle ist wieder-
 gegeben bei Röhrich, Deutsche Pilgerreisen (Neue Ausgabe) S. 92. Vergl.
 auch L. v. Bodman, Gesch. d. Freiherrn v. B. (Schriften d. Ver. f. Gesch.
 des Bodensees XXIII) S. 69 n. 248.

1347.

Marz.

Anno Domini MCCCXLVII. circiter quadragesimam^a marchio Branderburgensis^b, filius senior Ludwici inperatoris, rediit de Lytaonia debellatis ibidem paganis¹, ducens secum regem I vel tres^c paganorum captivum^d cum satrapis suis pluribus, quos, ut fertur, principibus katholicis diversis 5 distribuit possidendos. Qui sui triumphi magnifici sunt evidens testimonium.

Febr. —
Mai 20

Anno Domini MCCCXLVII. in quadragesima et inter pascha et pentecosten circa Avionem propter gwerrarum rabiosam inundacionem circumquaque exortam fames exi- 10 cialis et prevalida facta est, propter quam innumerabiles populi morte repentina extincti dicebantur. In tantum eciam mortalitas famem horrendam subsecuta seviebat, quod in plateis, vicis² et in sterquiliniis prostrati miserabiliter iacuerunt³.

Mai 1.

Anno Domini MCCCXLVII. oppidum Lindaugense iterum lamentabiliter per incendium paulo post meridiem voracissimum *repente superveniens mediante flatu venti *W. 24 subsolani inpetuosissimo destructum est cum pluribus hominibus extinctis^{c. 4}.

Eodem anno quidam nigromanticus veniens latenter in villam dictam Torrenbürren per prestigia sua multos homines dementaverat. Nam domum, in qua absconditus erat, coram inhabitatoribus vel eam frequentantibus auream apparere fecit. Plures defunctos simul suscitare videbatur et suis parentibus vivis locutos 25 fuisse. Facta et verba absencia hominum de se ipso et de aliis clare novit. Hiis et aliis multis modis quandam villicam deformem sibi pre ceteris^f impregnavit, dicens eam parituram puerum sanctiorem Iohanne baptista.

Hiis temporibus aput oppidum Wangen erat quidam^g cecus, 30 domunculam habens iuxta nemus. Cuius novit singulas arbores, fagum vel pinum, quando sibi placuit invenire, harum arborum cacumina, quando voluit, scandebat et ramos eius a summo usque deorsum gradatim abscidit. In ventilabro more videntis ventilare ac purgare frumenta optime novit, videlicet paleas a tritico 35 bene excuciendo. Ligna quoque secare cum securi non minus bene novit et plura alia.

a) quadragesimam über der Zeile A. b) so A. c) I vel tres über der Zeile A. d) über der Zeile os A. e) cum pluribus hominibus extinctis nachträglicher Zusatz A. f) dahinter fehlt ein Wort wie dilectam A. g) dahinter reg 40 getilgt A.

1) Die Heidenfahrt des Markgrafen auch erwähnt bei Mathias von Neuenburg (hrgb. von Hofmeister) Kap. 80 S. 221. 2) Vergl. S. 180, N. 1. 3) Vergl. Mathias von Neuenburg Kap. 88. 4) Vergl. Wolfart, Geschichte der Stadt Lindau I, 97; II, 244.

Hiis quoque temporibus, dum in villa Torrenburren quedam villica pastam farine ab ea confectam fornaci ardenti immittere vellet, ut inde panes formati in eo decoquerentur, ipsam cum mangno stupore versam in sangwineum colorem reperit, quia^a
 5 feriam sancti Laurencii non servavit^a.

Aug. 10.

In eadem villa paulo ante ista tempora, dum wulpes torcular intrasset et vinitor superveniens stans sub ianua torcularis eam^b conspectam capere studiose niteretur, wulpes hoc tacitus^b animadvertens astuciam hanc evadendi adinvenit, scilicet quod tunicam
 10 seu pelliceum vinitoris in torculari repertum in prunas ardentes ibi positas, quia tempore vindemie erat, proiecit, ut vinitor hoc videndo de ianua torcularis abscederet ad eripiendum vestimentum de prunis et sic per ianuam torcularis sibi fugiendi locum daret. Quod et factum fuit. Causa autem introitus wulpis ad
 15 torcular prope montem situm erat, scilicet quod vinitor post^c verutum bene assum et a se depositum torcular exiverat. Cuius odore veruti-wulpes tracta torcular intravit et verutum ascendit, ipsum devorando. Interim vero vinitor rediens et wulpeculam verutum devorantem reperiens ianuam torcularis addendo et ei
 20 assistendo, ne wulpi exitus pateret, quousque caperetur, custodivit. Quod videns animal in angustiis positum tunicam ipsius, ut quidam aiunt, polimitam seu^d stragulatam in pavimento torcularis relictam ore suo ac dentibus suis sustulit et ad ignem portavit. Hoc facto vinitor ianuam torcularis reliquit et^e cicius ad
 25 prunas accurrit, quatenus vestem de incendii *periculo liberaret, ipsam tollendo celeriter et arsuram ipsius precavendo. Et sic wulpes per hostium exiliens animam suam salvavit¹.

*W. 242.

Anno Domini MCCCXLVII. infra festum paschatis et 1347.
 pentecosten novo rege regionem inter montes aput civitatem Februar.
 30 Bozen et alias municiones finitimas constitutam cum adiutorio episcoporum circumpositorum sibi subiciente, que ante filio cesaris subacta fuit propter mulierem, quam rapuit quondam fratri novi regis et sibi eam copulaverat², dum inperator Ludwicus profectionem militum contra eum ad defenden-
 35 dum^f se et terram ab eo parasset et sibi prevalere nequisset, confusus in Bawariam cursu leporino rediit³, relinquens filium suum cum comite Sancti Montis⁴ in castro

a) quia — servavit *nachträglicher Zusatz am Rand A.* b) so A. c) post über der Zeile A. d) -u über der Zeile A. e) et über der Zeile A. f) defendendum, das erste dum getilgt, A.

40 1) Vergl. 3. Reg. 1, 12: salva animam tuam und ähnliche Stellen.
 2) Vergl. oben S. 187 mit N. 5. 3) Vergl. Heinrich Taube S. 67 mit N. 8.
 4) Albrecht I.; vergl. Krüger (oben S. 113, N. 6) S. 173; Haug (vergl. oben S. 187, N. 5) S. 45, N. 1.

1347. Tirol ad tuendum id^a et conservandum a facie¹ et vi pre-
valida inimici².

Hiis^e temporibus, ut fertur, quedam mulier apud Thuregum
breviter ante mortem suam aversa a cultu divino fuit, quod sibi
ulterius, sicut antea, interesse abhorrebat. Que statim post a
carne soluta et apparens cuidam persone sibi devote narravit se
nimis in hoc exorbitasse^b, quod pauco tempore cultum divinum
vitaverat, et in argumentum huius rei esset, si sepulcrum eius
aperiretur, in ventre iacens inveniretur, licet in dorso locata fuerit.
Quod ita fuit^c.

Hoc in tempore plures defuncti post mortem^d familiaribus
sibi personis apparentes contestati sunt homines in alio seculo
lumine orbatos, qui in hoc seculo constituti in locis divino cultui
deditis divinum cultum contempserunt^e.

Anno Domini MCCCXLVII. in tempore estivali circiter
festum sancti Iohannis bapliste marchio Brandenburgensis
sepedictus inito prelio cum novo rege collecta^f in montanis
in^g multitudine populi grandi ipsum fugavit, pluribus de exer-
citu suo ad mortem prostratis, quibusdam captivatis³. Ex
captorum numero fuit episcopus Curiensis⁴ sibi adversans^g
et pro novo rege zelans^h. Qui tandem fuit, ut fertur, im-
perator in Monaco cum sui ludibrio ac contemptu presen-
tatus. Famatur insuper, quod marchio memoratus post
prelium consertum et peractum pretaxatum terram et muni-
ciones abstractas et ablatas a novo regeⁱ circa Nons et
Tridentum recuperavit, sibi plene subiciendo.

*In eodem anno eisdem diebus, dum comes de Bar⁵ *IV. 243

a) id über der Zeile A. b) exorbitasse am Rand A. c) ita fuit am
Rand A. d) mortem über der Zeile A. e) die beiden Absätze Hiis temporibus —
contempserunt auf Rasur A. f) -to A. g) so A. h) adversantis und zelantis,
ti getilgt, A. i) a novo rege am Rand A.

1) Vergl. S. 14, N. 4. 2) Vergl. Reg. imp. VIII n. 318 a; Riezler,
Gesch. Baierns II, 496 ff., bes. S. 497, N. 2; Werunsky II, 83 ff.; Haug
S. 43 ff. 3) Vergl. Reg. imp. VIII n. 318 a; Werunsky II, 84 mit N 1;
Haug S. 50. 4) Ulrich von Lenzburg (1331—1355), der aber erst in
einem späteren Gefecht (bei Tramin am 24. Juni) gefangen genommen
wurde; vergl. Reg. imp. VIII Reichssachen n. 11c. 5) Die folgenden
vielfach verwirrten Angaben beziehen sich auf den seit dem Tode des
Herzogs Johann III. (30. April 1341) um die Bretagne geführten Erb-
folgestreit. Der dux Britannie agens pro rege Francie ist der von
Frankreich als Herzog anerkannte Graf Karl von Blois, der im Ge-
fecht bei La Roche-Derrien (Dép. Côtes-du-Nord) am 18. oder 20. Juni 1347
in die Hände der Engländer fiel; vergl. Mathias von Neuenburg Kap. 89;
A. de la Borderie, Histoire de Bretagne III (1899), 503 f. Sein hier als
Graf von Bar bezeichneter Gegner, Graf Johann von Montfort, war
aber schon am 26. September 1345 gestorben; vergl. oben S. 255 mit N. 1;
de la Borderie III, 498.

zelans^a et agens^a pro rege Anglie et dux Britannie agens^a 1347.
 pro rege Francie in absencia dominorum anborum regum
 ad belli certamina congressi fuissent, comite prevalente dux 18. od. 20. Jun.
 ab ipso captus est^b, quingentis, ut fertur, de suis viris
 5 interemptis, paucis vero de exercitu comitis triumphantis
 respectu aliorum adverse partis^c.

^dAnno Domini MCCCXLVII. tempore estivali rex^e Anglie
 civitatem unam regni Francie nomine Kalbis¹ sibi graviter
 adversantem et obsistentem et fere per anni spacium ab eo 1346.
 10 obsessam cepit et eam subvertit^f et habitatores eius sexus Sept. 3. —
 virilis adultos in ore gladii² perdidit, masculos vero, ut 1347.
 a quibusdam fertur, infra XII annos constitutos a morte Aug. 3. od. 4.
 exemptos et preservatos secum in Angliam transtulit³. Hec
 eo faciente rex Francie nec civitatem defendere nec regi
 15 Anglie resistere presumebat.

Item eodem anno tempore^g autumpnali circiter festum 1347.
 Michahelis Stephanus dux Swevie, filius imperatoris Lud- Sept.
 wici, profectionem, ut fertur, XXX milium pungnatorum
 movens ad humiliandos comites Swevie novo regi favere,
 20 imperatori vero rebellare studentes terram Swevie superioris
 graviter devastavit et comites sibi occurrere trepidantes ad
 rogandum ea, que pacis sunt⁴, eos sua insuperabili virtute
 compulit⁵.

Item eodem anno immediate post predicta in octava
 25 sancti Francisci imperator Ludwicus, dum venacioni ferarum
 *W. 244. more solito *in Bawaria letanter operam daret, morte subi-
 tanea et insperata residens in equo vitam finivit⁶. Quod Okt. 11.
 eciam versibus⁷ istis a me editis notavi taliter:

Mortuus est anno milleno C triplicato
 30 Cesar septeno Ludwicus et in quadrageno,
 Octobri mense, nullo lesus tamen ense.

a) zelantis, agentis, agentis, -tis jedesmal in s korr., A. b) est über der
 Zeile A. c) Von hier an ist die untere Hälfte der S. 176 von A leer.. Es folgt auf
 35 S. 177 die Wiederholung des Schlusses des vorausgehenden Textes: chio memoratus
 (S. 272, Z. 23 f.) — adverse partis (mit einigen Abweichungen: abstractas et fehlt;
 sibi potenter subiciendo statt plene; anno domini eodem statt in eodem anno)
 durchgestrichen; vergl. die Einleitung. d) die Anfangsbuchstaben sämtlicher Ab-
 schnitte von hier an bis zum Schluß der Chronik sind weggelassen; vergl. die Ein-
 leitung. e) dahinter etwas dick Durchstrichenes A. f) -it auf Rasur A. g) tem-
 40 porali A.

1) Calais; vergl. Pauli IV, 405. 409 ff.; Mackinnon, The history
 of Edward III. S. 345 ff. 2) Vergl. S. 32, N. 2. 3) Alle diese An-
 gaben sind unrichtig, die Einwohner wurden nur aus der Stadt ver-
 trieben und diese mit Engländern besiedelt; vergl. die in N. 1 angeführte
 45 Literatur, auch Mathias von Neuenburg Kap. 91. 4) Vergl. Luc. 14, 32:
 rogat ea, quae pacis sunt. 5) Vergl. Stälin a. a. O. III, 232; Müller
 II, 225; Riezler II, 499; Werunsky II, 88 ff. 6) Vergl. Riezler II, 499,
 N. 3. 7) Vergl. König, Forsch. z. deutsch. Gesch. XVIII, 576.

1347. Sed dum venatur eques casumque minatur,
Equo detrahitur, moritur mox, post sepelitur.
Octava tacta iam mors est luce peracta
Sancti Francisci confessoris benedicti.
Annis terdenis regnum tenuit bene lenis
Et tribus, ut fatur, dum tempus ei numeratur.

5

Sept. 29.—
Okt. 4.

Item eodem anno ante mortem imperatoris nix valida
circiter festum Michaelis archangeli et sancti Francisci
cecidit super universam faciem terre Swevie¹, que lamen-
tabiliter annonam in campis adhuc stantem vel destruxit 10
vel corripuit. Nam VIII vel X diebus ipsa nix frumenta
et legumina obducens ipsa perniciose infecit et destruxit.
Eodem anno fructus arborum valde exuberabant, sed ad
debitam maturitatem propter anni humositatem minime ut
plurimum pervenerunt. Propter hanc causam apud lacum 15
Potamicum vindemia laboravit. Nam acre vinum et paucum
vineta ibidem protulerunt; nec mirum, cum apud Lindaudiam

Aug. 24. eodem anno in festo sancti Bartholomei vinum nondum in
vitibus defloruerit. Item ille annus intemperatus monstruosas
aristas et spicas^a et potros in aliquibus partibus Alamanie 20
produxit. Hec omnia fletum, terrorem et ululatum² terre
illius incolis incussit^b.

1348. Anno Domini MCCCXLVIII. in mense Ianuario rex
Ungarie ad capescendam ulcionem dingnam in actoribus et
fautoribus necis fratris sui, regis Sicilie³, cum magnis copiis 25
procinctum in Canpaniam et^c Apuliam faciens gloriosissime
receptus est⁴. Ubi^d, ut fertur, filium fratris regis Roperti⁵

Jan. 23. antea defuncti propria manu decollavit; quendam eciam
comitem decollari mandavit ibidem. Uxor⁶ vero fratris regis
Ungarie percipiens adventum eius suspecta habita de strangu- 30
lacione mariti cum suis complicibus et fautoribus ad partes
longinquas et penitus ignotas⁷ aufugit. Mors regis huius
supra^e recitata est^f.³

Febr. 10.

*Item eodem anno in festo sancte Scolastice legati seu *W. 245.
ambasiatores Grecorum et imperatoris⁸ eorum diu diviso- 35
rum ab unitate et integritate ecclesie katholice venerunt

a) aristas et spicas *am Rand A.* b) *so A.* c) *dahinter noch einmal et A.*
d) *dahinter fratrem getilgt A.* e) *supra über der Zeile A.* f) *-ta est auf dem*
Ende der folgenden Zeile A.

1) *Vergl. S. 115, N. 2.* 2) *Vergl. Judith 7, 18: fletus et ul.* 40
3) *Vergl. oben S. 260.* 4) *Vergl. Huber, Gesch. Österreichs II, 214 f.;*
Steinherz, MIOG VIII, 232 ff. 5) *Herzog Karl v. Durazzo, ein Sohn von*
Roberts Bruder Johann. — Das propria manu ist Legende. 6) *Jo-*
hanna. 7) *Nach der Provence.* 8) *Johannes VI. Kantakuzenos.*

- Mediolanum, dicentes se velle adire summum pontificem 1348.
 Clementem VI. ad exorandum eum, ut Grecos ad reditum
 unitatis ecclesie recipere dignaretur. Nam tantum circum-
 quaque Greci ab infidelibus coartati et infestati essent, quod,
 5 si ecclesie Romane, dimisse ab eis in malum suum, auxilium
 in tempore tribulationis¹ eorum assequi nequirent, trucu-
 lente rabiei paganorum periculosissime subiacerent et ideo
 neccesse haberent ad unionem et communionem derelictam
 fidelium revolare^{a. 2}.
- 10 Item eodem anno in fine Ianuarii in conversione sancti Jan. 25.
 Pauli factus est terre motus magnus, qui in Longobordia^b
 multas turres deiecit, menia scidit vinaque in doliis turbu-
 lenta fecit. Villach quoque civitatem Karinthie subvertit.
 Qua subversa et corruente omnes homines habitatores eius
 15 paucis exceptis meniis obruti extincti sunt. Plura castra
 et ville et, quocumque nomine censeantur, municiones, ut
 fertur, circiter XXX ceciderunt. Montes aliqui iuxta Villach
 secundum aliquos de locis suis propter terre motum istum^c
 moti sunt³.
- 20 Anno Domini MCCCXLVIII. tempore hyemali vel circa
 principium veris in partibus ultramarinis exorta est morta-
 litas seu pestilencia tam grandis⁴, quod infinitam et inesti-
 mabilem multitudinem infidelium absorbit et absumpsit.
 Que derivata ad terras cristicolarum^b maxime in locis mari-
 25 timis, precipue tamen in Sicilia, innumerabilem populum
 prostravit. Fertur, quod in^d quadragesima circa Marsiliam
 urbem et Avionem tam crudeliter endinia^e sevierit, quod
 infra spacium unius mensis XVI milia hominum obierint.
 Immo, ut dicitur, tantum in Avione excessit, quod vivi ho-
 30 mines non sufficebant⁵ defunctorum corpora tumulare et

a) -re über dem Ende der ausgefüllten Zeile A. b) so A. c) dahinter de
 locis suis *getilgt* A. d) in *getilgt*, dann der Punkt radiert; dahinter ^aXL *getilgt* A.
 e) so statt epidemia A.

- 1) Vergl. Jer. 14, 8 und häufig sonst: in tempore tribulationis.
 35 2) Vergl. Raynald, Ann. eccl. XVI, 1348 n. 25. 26; Gay, Clément VI et
 les affaires d'orient S. 103f. Die Angabe, daß die Griechen um Her-
 stellung der Kircheneinheit gebeten hätten, ist zum mindesten sehr über-
 trieben; vielmehr scheinen die hier erwähnten Gesandten überhaupt noch
 keinen in diese Richtung zielenden Auftrag gehabt zu haben. Vergl. noch
 40 Gay S. 107ff. über die anschließenden Unionsverhandlungen. 3) Die
 Nachrichten über dieses Erdbeben s. Reg. imp. VIII, 529 n. 33b; Bresslau
 bei Heinrich Taube S. 90, N. 1; speziell für Kärnten vergl. Hann in
 Carinthia LXXXII (1892), 69ff. 4) Die Literatur über den schwarzen
 Tod s. bei Heinrich Taube S. 75, N. 7. 5) Vergl. Sup. 48, 12: nec
 45 enim ad sepeliendum vivi sufficebant. Vergl. über die Pest in Avignon
 die verschiedenen Viten Clemens' VI. (Baluze, Vitae paparum Avenionen-

1348. ideo tandem in fluvium Rodanum certatim proiciebantur. Fertur insuper, quod papa pestem hanc de Avione ad aliam civitatem fugerit^{a. 1.} Nichilominus fama testante in Sicilia homines de Messana metropoli et de aliis quam plurimis civitatibus, in *quibus mors prevaluit, relictis eis vacuis⁵ fugierunt ad montana se transferentes, ut ibi salubri aere hausto contagiosum in civitatibus captum emitterent et eflarent. In Messana urbe Sicilie memorata de LX fratribus Minoribus conventualibus brevi spacio temporis XXX mox mortis furia de medio sublatis sunt. Quo viso superstites¹⁰ conventu illo relicto ad loca se alia contulerunt. Predicta, scilicet terre motus et pestilencia, precurrencia mala sunt extreme voraginis et tempestatis secundum verbum salvatoris in ewangelio dicentis: 'Erunt terre motus per loca et pestilencia et fames' et cetera^{2.}

15

1347. Oktober. Item eodem anno novus rex supra pluries commemoratus^{3.} a papa Clemente VI. contra Ludwicum, dum adhuc viveret, suscitatus de Boemia morte Ludwici audita erupit et cum pape aliquali aminiculo per Alemanie partes se girans civitates plures ad sue subiectionis confessionem²⁰ suscepit^{4.} Nam ad eum concurrentes et sub regimine suo pacis tranquillitate et protectionis munimine potiri cupientes sibi fidelitatis et obediencie iuramentum ab eo exactum prestiterunt. Civitates autem hoc facientes beneficia seu signa benevolencie ac benignitatis hec sunt secuta summi²⁵ pontificis, promotiva regis et hominum ad eum directam^b et attractiva, que fuerunt relaxacio interdicti, dispensaciones, absoluciones ab excommunicationibus, suspensionibus, irregularitatibus contractis et ab aliis censuris ecclesiasticis^{5.} Hec beneficia aministrabant hominibus prelati plures in³⁰ diversis partibus terre Teutonie, quibus papa ea commisit. Hec autem gracie tantum imperciebantur hominibus regi iuratis a prelati. Qui iniunxerunt hominibus tam urbanis quam villanis processiones cum cereis seu luminaribus, in-

a) fugerit am Rand A.

b) so A, wohl statt directiva.

35

sium, Neue Ausgabe von Mollat I [1916], 251, 268, 284), wo überall das gleiche Vulgatazitat wie oben verwendet ist.

1) Das trifft nicht zu. 2) Vergl. Luc. 21, 11: et terrae motus magni erunt per loca et pestilentiae et fames terroresque de caelo et signa magna erunt. 3) Vergl. zuletzt S. 271 f. 4) Vergl. Reg. imp. 40 VIII n. 368 c ff.; Const. VIII n. 273 ff.; Werunsky II, 93 ff.; Mathias von Neuenburg Kap. 94 ff. 5) Vergl. hierzu und zum Folgenden Const. VIII n. 377—379. 475—479; Meyer von Knorau, Hist. Zeitschrift XXIX, 250 ff.; Müller II, 241 ff.; Werunsky II, 100 f.

iunxerunt quoque ieiunia et elemosynas. Et hec laycis 1348.
 imponebant; clericis vero cum oracionibus et ieiuniis im-
 posuerunt cessacionem ad aliquot dies ab execucione divini
 officii. Communiter autem IX dies vel ad maius secundum
 5 aliquorum relacionem IX ebdomadas^a sacerdotibus religiosis
 et clericis non celebrandas, sed tacendas iniunxerunt, qua-
 *W. 247. tenus pro IX annis male celebratis novem diebus *bene
 tacerent. Quod consonat verbo Ezechielis prophete dicentis:
 'Diem pro anno dedi tibi'¹, et verbo Sapientis in libro
 10 Sapientie dicentis: 'In quo quis deliquit, in hoc et punietur'².
 Rex vero hiis peractis ad sua reversus est ante quadragesi-
 mam anni Domini millesimi trecentesimal^b quadragesimi oc-
 tavi³. Processit autem in factis premissis absque quovis
 15 obstaculo, nullo quasi adversario sibi obsistente. Cum autem
 civitates non iurate et alia loca non iurata regi memoratas
 gracias assequi non possent et alique civitates et loca regi
 iurata eas ad aliquantum tempus obtinere non quesierint
 et alique^c perceperint absque tamen reconciliacione cimiteri-
 20 orum ecclesiarumque et absolucione in excommunicacione
 pape defunctorum, in cimiteriis et basilicis sepultorum, dif-
 formitas ecclesiarum et scissura gravior, quam ante fuerit^d,
 increvit in tantum, quod iuxta^e verbum Christi in ewangelio
 novissimus error hominum peior factus^f est priore⁴. Pre-
 dictorum autem prelatorum aliquis pro hominum absolucione
 25 et cimiteriorum reconciliacione indiscretam et immoderatam
 peccuniam exegit et absolvendis extorsit, quod est misera-
 bile et horribile dictu. Nam scandalum fidei, scrupulum,
 perplexitates, detractones, murmuraciones, diffidenciam,
 desperacionem, clamorem, commocionem symoniaceque pra-
 30 vitatis timorem et suspicionem aput plurimos homines genera-
 vit. Dicebant enim: 'Clerici ecclesiam Dei, sponsam Christi,
 contempnunt, lacerant et deturpant, dissipant et confundunt.
 Integritatem eius scindunt, unitatem eius rumpunt, concor-
 diam eius dissecant, caritatem vulnerant, beningnitatem et
 35 manswetudinem eius indurant, fervorem laxant et enervant
 liberalitatemque eius obstruunt et nexibus avaricie ligant,
 a dacione libera eam retrahendo, gratuita dona eius ven-
 dendo et emendo. Verbum Christi in ewangelio dicentis:

40 a) dahinter dimissionem vel suspensionem *getilgt* A. b) dahinter XL *ge-*
tilgt A. c) -qua A. d) dahinter increverit *getilgt* A. c) iuxta *korr. aus*
 iuxta A. f) factus *über der Zeile* A.

1) Ez. 4, 6. 2) Vergl. S. 112, N. 2. 3) Am 1. März *urkundet*
er in Prag; Reg. imp. VIII n. 623. 4) Matth. 27, 64.

1348. 'Gratis acceperitis, gratis date'¹ parvipendentes penitus abiecerunt. Maledictionem Gyese² et Symonis³ minime timent, excecati in malicia sua⁴. O quam vilis facta est⁵ ecclesia in membris suis principalioribus replicantibus vias suas pessimas! Egressa est ab ea *omnis decor eius⁶, quia hii, qui eam illuminare deberent verbo doctrine veritatis et exemplo iusticie^a, obfuscant tenebris errorum et caligine viciorum.^{5 W. 248.} Item dicunt, ut verbis eorum utar^b: 'Si pro denariis legitime celebratur, multo plus absque denariis celebrare bonum et preciosum est^c'. Hec dicunt, symoniam premissis in 10 exactionibus committi estimantes. O quale nefas et quam grandis demencia pro absolucione unius civitatis et relaxatione interdicti vel reconciliacione cimiterii exigere XL vel L vel LX florenos! Palliant autem, ut^d dicunt, symoniam sub pretexto solucionis sigilli. Taceo de aliis. Omnia me- 15 morata exsecrantur homines simplices et seculares. Nemo sane contradicit mentis sumptus pro episcopo debitos et iuri consonos exhibendos. Secus est, quando fit predicto modo. Nam illo pastores vocati pascunt semetipsos⁷, oves non pascentes, set tondentes, immo, quod gravius est, non ton- 20 dentes, sed excoriantes; non pastores, sed lupos se esse demonstrant taliter faciendo. Filia Syon^e cecidit in profundum viciorum; non est, qui suscitet eam⁸ vel sublevet. Nam quorum hoc facere interesset, scilicet rectores vel pastores, profundius ceteris corruerunt. Argentum repro- 25 bum sunt vocati^f, aurum versum est in scoriam⁹. Successor sepedictus Ludwici imperatoris, cum civitatenses et domini terrarum sibi iuraturi erant, in litteris papalibus secum ductis ab omnibus cum iureiurando preter multa alia, que pertranseo, exegit, ut de cetero nullum pro imperatore re- 30 ciperent vel tenerent, nisi quem papa examinatum in imperatorem vel pro imperatore consecraverit et confirmaverit¹⁰.

a) dahinter ein radiierter Buchstabe A. b) utar verschmiert, daher getilgt und am Rand wiederholt, A. c) est über der Zeile A. d) -t auf Rasur A. e) darüber: Israhel A. f) dahinter kleine Rasur A.

1) Matth. 10, 8. 2) Vergl. 4. Reg. 5, 25—27. 3) Vergl. Act. 8, 20—23. 4) Vergl. Sap. 2, 21: excaecavit enim illos malitia eorum. 5) Vergl. S. 239, N. 1. 6) Thren. 1, 6: egressus est a filia Sion omnis decor eius. 7) Vergl. Ez. 34, 2: vae pastoribus Israel, qui pascebant semetipsos. 8) Vergl. Amos 5, 2: virgo Israel proiecta 40 est in terram suam; non est, qui suscitet eam. 9) Vergl. Jer. 6, 30: Argentum reprobum vocate eos; Is. 1, 22: argentum tuum versum est in scoriam. 10) Vergl. in der vom Papste vorgeschriebenen Absolutionsformel (Const. VIII, 426 n. 377 vom 3. Dezember 1347) die Verpflichtung: quodque deinceps nulli ut imperatori obediā vel adherebo, nisi ille 45 primitus fuerit per eandem ecclesiam approbatus.

Cui exactioni incaute^a iudicio meo propter multa, que in 1348.
medium producere pretermitto, satisfecerunt¹. Ratificando
eciam una cum papa in eisdem litteris processus et senten-
cias latas contra reverende memorie imperatorem Ludwicum,
5 marchgravium Brandenburgensem, seniore filium Ludwici,
cum imperatrice noverca sua ac cum^b fratribus suis cunctis
et tota familia vel domo illa iudicavit, quamdiu se sedi
apostolice non subderent, scismaticos fore censendos².

10 *Heremitarum conventuales in Messana civitate Sicilie me-
•W. 249. morata morte absumpti sunt.

Item anno Domini MCCCXLVIII. cruciferi Teutonici
domini in vulgari vocitati in Prusena provincia dominantes
tempore hyemali more consweto paucorum auxiliatorum
15 fidelium pungnatorum suffragio pro tunc suffulti Lytaoniam
ad paganos conterendos intraverunt. In quos preparatos et Jan. Febr.
congregatos ad bellandum cum eis irruentes, ut fertur, XII
circiter milia ex ipsis cum duobus vel tribus regibus^c eorum
usque ad internecionem percusserunt³, plus solito, quamvis
20 ferme soli essent, Dei iuvamine prosperati⁴.

Item eodem anno in mense Iunii universitas civium Juni 4.
in Nürenberg marchgravium de Brandenburg propulsis et
per fugam elapsis pluribus de pocioribus civitatis, qui novo
regi fidelitatis prestiterant iuramentum^d, sollempniter rece-
25 perunt, secum pacis et fidelitatis federa componentes⁵.

De paganis et cruciferis iam commemoratis narratur
fama recenti et vulgata, quod cruciferi presencientes pro-
pinquum paganorum adventum premuniti collectis incolis
seu habitatoribus christicolis tocius terre circumadiacentis,
30 destituti pro tunc auxilio dominorum fidelium in loco ne-

a) dahinter se getilgt A. b) cum cum, das erstemal getilgt. Dahinter so
getilgt A. c) regibus regibus, das zweitemal getilgt, A. d) iuramentum (letztes
Wort der Seite) unter der Zeile A.

1) Vergl. aber die Haltung von Basel und Worms; Mathias von
35 Neuenburg (hrsg. von Hofmeister) Kap. 97 und 98; Müller II, 246 f.;
Werunsky II, 101 ff.; Wackernagel, Gesch. der Stadt Basel I, 253.
2) Hier ist wohl die folgende Stelle der oben S. 278, N. 10 angeführten
Absolutionsformel gemeint: relicte ac filiis dicti Ludovici, quamdiu in
rebellione ipsius ecclesie perstiterint . . . , ac hereticis et scismaticis
40 et eorum sequacibus per dictam ecclesiam denotatis non adherebo.
3) Vergl. Deut. 3, 3: percussimusque eos usque ad internecionem und
ähnlich öfter. 4) Vergl. hierzu und zum nächstfolgenden Absatz:
Mathias von Neuenburg Kap. 103; J. Voigt, Gesch. Preußens V, 60 ff.
692 ff. 5) Vergl. über den Nürnberger Aufstand Werunsky II, 116 f.;
45 Bresslau bei Heinrich Taube S. 90, N. 2.

1348.

Jan. Febr

moroso a latere ipsos de hoc inconsideratos agrediuntur et prevalentes eis^a XX milia in ore gladii peremerunt¹. XX quoque milia eorum in aquis et paludibus submersi sunt, pauci vero, ut fertur, de exercitu fidelium, fere XX viri, in illo prelio corruerunt. De armis^b autem paganorum detractis et aliis eorum spoliis christicole multum locupletati^b sunt Domino adiuvante. Iste triumphus fidelium de infidelibus obtentus isto modo universaliter narratur, quam sicut ante conscripsi.

In hiis temporibus apud homines diversi generis, immo cuncti generis, multos valde assertissime vulgabatur imperatorem Fridricum secundum huius nominis, a quo secundam partem presentis operis inchoavi, ad reformandum statum omnino depravatum ecclesie venturum in robore maximo potentatus^{c.2}. Adiciunt quoque homines predicta sencientes, quod necesse sit eum venire, si in mille partes secatus esset, immo si in *pulverem per combustionem reductus foret³, eo quod divinitus sit decretum ita debere fieri^d, quod immutari impossibile est. Secundum igitur istam assercionem, cum^e resuscitatus ad imperii sui culmen reversus fuerit, puelle vel femine pauperi in matrimonio iunget virum divitem et e converso, moniales et sorores in seculo degentes maritabit, monachos uxorabit, pupillis, orphanis, viduis omnibus et singulis spoliatis res ablatas restituet cunctisque faciet iusticie complementum. Clericos persequetur adeo atrociter, quod coronas et tonsuras suas stercore bovino, si aliud tegimentum non habuerint, obducent, ne appareant tonsorati. Religiosos, qui denunciando processus papales contra eum, precipue fratres Minores, ipsum de imperio repulerant, de terra fugabit. Post resumptum imperium iustius et gloriosius gubernatum quam ante cum exercitu copioso transfretabit et in monte Oliveti vel apud arborem aridam imperium resignabit. Non cesso mirari de ista falsa credulitate, quod defunctus homo ante LXXX

a) dahinter ut fertur anv (?) getilgt A. b) dahinter radierter Buchstabe A. 35
c) o undeutlich und über der Zeile wiederholt A. d) fieri über der Zeile A. e) dahinter resuscitus getilgt A.

1) Vergl. 1. Mac. 5, 51: peremerunt omnem masculum in ore gladii.
2) Vergl. zum Folgenden oben S. 12 und S. 49 mit N. 1; Höniger, *Der schwarze Tod in Deutschland* (1882) S. 119 ff.; Kampers, *Die deutsche Kaiseridee in Prophetie und Sage* (1896) S. 103 f.; F. Guntram Schultze, *Die deutsche Volkssage vom Fortleben und der Wiederkehr Kaiser Friedrichs II.* (1911) S. 59 ff.; Hosp in *Franziskanische Studien III* (1916), 164 ff. 3) Vergl. 4. Reg. 23, 6: combussit eum ibi et redegit in pulverem.

annos, qui XXX annis imperaverat, speratur vel creditur 1348.
reviviscere. Homines istius false credulitatis decepti sunt
quemadmodum Iudei, qui credunt David regem resuscitan-
dum a Domino et regnaturum modo pristino super Israhel.
5 Hec credunt ex eo, quod dictum est per prophetas a Do-
mino: 'Et ego suscitabo vobis servum meum fidelem David'¹.
Dicit enim Ezechiel: 'Rex unus erit omnibus imperans' et
post pauca verba sequitur: 'Et servus meus David erit rex
super eos'². Item Ieremias ait: 'Et serviant Domino Deo
10 suo et David regi suo, quem suscitabo eis'³. Sed iste et
alie tales auctoritates vel similes intelligende sunt de Christo,
vel si de alio, quod sit de genere David, iuxta id Ieremie:
'Ecce dies venient, dicit Dominus, et suscitabo David germen
iustum et reingnabit rex'⁴ et cetera, non David in persona
15 propria, sed germen suum, id est, qui est de genere
suo: Christus. Mortui quidem resurgent, revivificabuntur^a et
suscitabuntur, non nego, iuxta illud Ysaye^b: 'Mortui tui
•W.251. vivent, interfecti tui resurgent: expergescimini et *laudate,
qui habitatis in pulvere!'⁵ et iuxta id Danielis: 'Multi de
20 hiis, qui dormiunt in terre pulvere, vigilabunt, alii in vitam,
alii in opprobrium'⁶ et cetera, et iuxta id Ezechielis: 'Ego
aperiam tumulos vestros et reducam vos de sepulcris vestris
et reducam vos in terram Israhel et requiescent super
humum suam'⁷. Que intelliguntur auctoritates et alie similes
25 de resurrectione futura generali vel de speciali plurima pre-
terita. Quod autem aliqui mortui et incinerati resurgant
rursus regnaturi et habitaturi modo pristino super terram,
fidei katholice contrarium est et scripture in multis locis
dissonum, ex quibus aliqua tangam. Iob dicit: 'Memento
30 mei, Domine, quia ventus est vita mea et non revertetur
oculus meus^c nec aspiciet me visus hominis. Qui descendit
ad inferos, non ascendet nec revertetur ultra in domum
suam nec cognoscet eum amplius locus suus'⁸. Item Salo-
mon ait: 'Viventes sciunt se morituros, mortui vero nichil
85 noverunt amplius nec habent ultra mercedem, quia oblivioni
tradita est memoria eorum'⁹. Item David: 'Introibit usque
in progenies patrum suorum et usque in eternum non vide-

a) revivificabuntur, das zweite vi getilgt, A. tilgt A.
c) meus auf Rasur A.

b) dahinter resurgent ge-

1) Vergl. Jer. 23, 5: suscitabo David germen iustum, dazu etwa
40 1. Reg. 22, 14: quis in omnibus servis tuis sicut David fidelis. 2) Ez.
37, 22 und 24. 3) Jer. 30, 9. 4) Jer. 23, 5. 5) Is. 26, 19.
6) Dan. 12, 2. 7) Ez. 37, 12, 14. 8) Iob 7, 7—10. 9) Eccle. 9, 5.

1348. bit^a lumen^b 1. Item alibi: 'Spiritus pertransibit in illo et non subsistet et non cognoscet amplius locum suum' 2. Ex hiis concludo, quod est demencia magna et fatuitas credere Fridricum quondam imperatorem hereticum resurrecturum et terre denuo dominaturum. 5

Paucis annis transcurtis ante immediate narrata quedam puella nata^c apud Mellingen a pluribus confratribus meis visa^c, quod est mirabile dictu, per quatuor annos a cibo abstinuisse fertur, ita quod infra illud tempus escam corporalem nunquam gustaverit. Set qua virtute sustentata^c vitam actitaverit, ignotum 10 omnibus fuit^d. Coniciebatur ab aliquibus, quod una dierum oppidum prenominatum Mellingen situm in Ergôw exiens vel villam situatam iuxta Mellingen^e cum ceteris pueris in silvam quandam pro colligendis et comportandis lignis herbam vel radicem aliquam commederit, que ipsam ad manducandum inhabilem reddiderit et 15 sibi virtutem quandam supernaturalem ministraverit, ab omni cibo corporali se deinceps, cum macie tamen corpusculi sui, quod *multis incredibile videtur, penitus continendi. Postquam enim a *W. 252. nemore domum rediit, ultra cibum non sumpsit. Fuit autem etatis fere octo annorum; non mixit, non ploravit, alvum non 20 purgavit, non exspuit, quia horum causativa non^f recepit. Quintum annum etatis sue abstinencie^g non attingebat, quia post medium eius vita defecit vel^h decessit. Eodem modulo et vigore, quo ipsam causa sue abstinencie apprehendit, permansit.

a) videbunt, un *getilgt und darüber i, A.* b) lumen *am Rand A.* c) *hinter* 25 nata, visa, sustentata *jedesmal Rasur A.* d) *dahinter Rasur A.* e) Melligen ohne *Abkürzungszeichen A.* f) non *über der Zeile A.* g) abstinencie *am Rand A.* h) vel *über der Zeile A.*

1) Ps. 48, 20.

2) Ps. 102, 16.

NAMENREGISTER.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleineren die Fünferreihen der Zeilen.
Verwandtschaftsverhältnisse sind nur, soweit sie in der Chronik ausdrücklich erwähnt
werden, in das Register aufgenommen. δ und u sind als oe und ul , y ist auch im Innern
der Worte als i behandelt.

A.

Aachen s. Aquisgranum.

Abraham 66, 5.

(Abu Bakr) soldanus 194, 10. — V.:
Malik al Nasir.

Acharon, Acheron, Achoron, Akko-
ron, Akkon, Stadt in Palästina, 2, 10,
39, 10—42, 30. 209, 30—210, 5; mo-
nasterium s. Clare 42, 10.

Adam 5, 5.

Adolfus de Nasowia comes de Haidel-
berg, dann rex 43, 1—44, 10. 47, 20.
25. 50, 1. 52, 15.

Adrianus (I.) papa 87, 30.

Adrianus V., Papst, 33, 30. 35.

Ägypten s. Egiptus.

Äthiopien s. Ethiopia.

(Agnes) regina Ungarie 46, 10—20.
113, 10—20. 171, 20. — V.: Albrecht I.
von Österreich; Br.: Friedrich, Leo-
pold; Gem.: Andreas III. von Un-
garn.

Aichstetensis, von Eichstätt, BA.-Hst.
im bayr. RB. Mittelfranken; s.
(Heinrich) episcopus Aichst.; vgl.
auch S. 199, 1 mit N. 1.

Alamania, Alemania, Deutschland,
2, 5. 13, 30. 18, 30. 30, 30. 35, 15.
44, 25. 46, 20. 48, 5. 25. 60, 15. 30.
73, 15. 81, 25. 115, 10. 120, 5. 35.
124, 30. 150, 10. 154, 1. 156, 30. 164,
30. 165, 5. 174, 35. 178, 1. 5. 186, 15.
188, 1 (Alimania). 191, 15. 195, 15.
197, 15. 200, 20. 201, 10. 216, 15.
217, 30. 223, 30. 236, 10. 238, 10. 244,
10. 35. 247, 20. 254, 10. 263, 20. 274,
20. 276, 15; Alemania inferior 177, 1.
196, 1. 211, 15. 233, 15; partes in-
feriores Alemanie 129, 15; Alamania
superior 96, 15; regnum Alemanie

13, 10. 21, 15. 22, 10. 32, 35. 46, 5.
177, 20. 192, 25. 212, 1. 263, 20; rex
Alemanie 5, 35. 8, 5. 21, 1. 5. 22, 1.
53, 30. 68, 15. 156, 30. 201, 5. 212, 1.
218, 15. 246, 20; principes Alamanie
16, 35. 22, 1. 44, 25; comites Ale-
manni 14, 10; Alemannus, Aleman-
ni, Deutsche, 2, 5. 28, 30. 62, 10. 121.
10. 20. 130, 5. 20. 25. 131, 1. 176, 10.
— Könige s. unter Roma; s. auch
Germania, Teutonia.

Albertus (I.) dux Austrie, dann rex
Alemanie 28, 30. 43, 5—48, 1. 49,
10—51, 1. 52, 5—20. 53, 1. 10. 15. 68.
20—69, 10. 83, 25; consangwinei
47, 1. — V.: Rudolf I.; Br.: Ru-
dolf II.; Gem.: Elisabeth; S.: Fried-
rich, Leopold, Rudolf III.; T.:
Agnes; Neffe: Johann Parricida.

Albertus comes de Hohenberg, ca-
nonicus, erw. Bischof v. Constanz,
109, 10. 186, 1. 191, 25. 30. 255, 5. 10.
— V.: Rudolf.

Albertus ordinis fratrum Predicato-
rum 16, 20.

Albertus (II.) dux Austrie 82, 10. 84.
1—10. 89, 25. 106, 25. 107, 35—108.
10. 110, 5 (irrig für Otto). 112, 30.
125, 25. 126, 5—127, 35. 128, 10. 20.
129, 15. 130, 5—20. 131, 10. 15. 137,
10. 162, 30. 171, 15. 183, 20. 187, 10.
208, 10. 223, 15. 20. 256, 25. — Br.:
Friedrich, Heinrich, Leopold, Otto.
Albertus (I.) dux de Brämswich
15, 25. 30.

Albertus (I.) comes de Muntfort,
comes de Monte Sancto genere
Mundfort, de Sancto Monte, Sancti
Montis (Werdenberg - Heiligenberg)

- 113, 20. 25. 137, 30—138, 10. 152, 5. 271, 35.
 (*Albrecht ?*) dominus de Klingenberg in castro dicto Twiel 105, 5. 10.
 Albogowia, Albogowia, *der Albgau* (*Allgäu*), 28, 35. 216, 20. 238, 10; Albogogia superior 266, 1.
 Albis mons, *die Albiskette*, Gebirge am Westufer des Zürichsees; castrum in monte dicto Albis prope Thuregum situm, *die Uetliburg*, 23, 30—24, 20.
 Albürren castrum, *Altbüren*, chem. *Burg im schweiz. Kanton Luzern*, Bez. Willisau, 53, 15.
 Alexander III., *Papst*, 2, 25.
 Alexander IV. papa 16, 1—17, 1.
 Alexander Magnus 177, 5.
 Alexandrina civitas, *Alexandria in Ägypten*, 194, 15.
 (*Alfons IV.*) rex Portugallie 196, 15—197, 1. 211, 10.
 (*Alfons X.*) rex Castelle 16, 35. 21, 30.
 (*Alfons XI.*) rex Castelle, Kastelle, rex Hispanie 121, 25—122, 20. 181, 1—10. 196, 15—197, 1. 210, 15—211, 20. 246, 30—247, 1.
Algeciras s. Granat.
 Almaricus (hereticus) 2, 20.
 Alpes, *die Alpen*, 220, 15.
 Alsacia, *Elsaß*, 43, 30. 49, 15. 76, 5. 81, 25. 82, 10. 85, 20. 25. 88, 15. 110, 25. 129, 5. 139, 10. 15. 140, 10. 25. 141, 5. 142, 10. 180, 30; Alsatici 177, 20; Alsaticum vinum 124, 25.
 Altsteten, *Altstetten, schweiz. Kanton und Bezirk Zürich*, 152, 1.
 s. Ambrosius 208, 25.
 (*Amda Sion*) rex Ethiopie 194, 10—25.
 Anchonetana marchia, *die Mark Ancona*, 7, 1.
 Andreas (III.), *irrig dux et dominus Venetorum, dann rex Ungarie* 46, 5—15. — *Gem.*: Agnes.
 (*Andreas von Ungarn*) rex Sicilie, *vielmehr Gemahl der Königin Johanna von Neapel*, 260, 1—10. 274, 25. 30. — *Br.*: Ludwig I. von Ungarn.
 (*Andrea Civrano*) Venetus quidam reputatus 219, 10. 15. 25.
 (*Andronikos III.*) rex seu imperator Grecorum 120, 30—121, 20. 195, 20.
 Anglia, *England*, 15, 20. 157, 5. 165, 5—166, 30. 172, 30—173, 1. 174, 20. 175, 5. 20. 176, 5—25. 177, 1—35. 179, 20. 25. 185, 15. 25. 196, 10. 211, 5. 216, 1—15. 254, 30. 261, 5. 266, 25. 267, 5. 269, 5. 10. 273, 1. 15; regnum Anglie 165, 5. 172, 35. 177, 1. 179, 25. 269, 10; universitas Anglie 15, 20; Angli 161, 20. — *Könige: Eduard III., Heinrich III.; Königin: Philippa.*
 (*Anna*) consors (*Kasimirs*) regis Kragowie 184, 10. — *Schw.*: Maria.
 (*Anna*, Gemahlin Herzog Ottos von Österreich) 128, 20. — *V.*: Johann von Böhmen.
 (*Anna*, Tochter Friedrichs des Schönen) 83, 10.
 Antioceus, von Antiochia, im Altertum *Hst. Syriens*, s. Nicolaus.
 b. Antonius patronus Padue 4, 10.
 Appulia, Apulia, *Apulien*, mehrfach Bezeichnung für das ganze Gebiet des Königreichs Neapel, 7, 1. 12, 10. 13, 10. 18, 5. 21, 15. 59, 30. 35. 62, 25. 64, 1. 93, 15. 106, 1. 161, 20. 195, 20. 254, 25. 274, 25; regnum Appulie, das Königreich Neapel, 17, 15. 20. 106, 10; princeps Appulie 17, 10. 20. 18, 5. — *Könige: Karl I., Manfred, Robert; Königinnen: Johanna, Sancia.*
 Aquisgranum, *Aachen*, *RB.-Hst. in der preuß. Rheinprovinz*, 3, 10. 21, 5. 64, 10. 76, 30. 269, 5.
 Arberg, *Aarberg*, Bez.-*Hst. im schweiz. Kanton Bern*, s. (*Gerard*) comes de A.
 Arg fluvius, *der Argen*, Zufluß des Bodensees, 265, 20.
 Argentina, civitas Argentinensis, *Straßburg i. Elsaß*, 53, 20. 77, 25. 83, 15. 20. 84, 5. 205, 30. 255, 15; Argentinensis 92, 10. — *Bischof: Berthold.*
 Argo villa, *Langenargen, württemberg. Donaukreis, OA. Tettnang*, 86, 10.
 Argowia, Ergow, Ergöw, *der Aargau*, 24, 5. 47, 5. 53, 15. 282, 10.
 (*Argun*) rex Persarum 56, 35—57, 20. — *S. (irrig Br.): Oeldscheitu (Chodabende).*
 Aristotiles 218, 35. 219, 1; philosophus 102, 30. 103, 1. 217, 25.
 Armenia, *Armenien*, 119, 5—25; Armeni 119, 30. 149, 15. 20. — *König: Leo V.*

Armleder rex 139, 10—142, 20.

(Arnold von Cöln) frater ordinis s. Francisci oriundus de partibus inferioris Alemanie 233, 15.

Arrogonia, Arragonia, Aragonien, 35, 1. 85, 5. 181, 5. 196, 15. 211, 10. — Könige: Jakob II., Peter III., Peter IV.

Asia, Asya, Asien, 39, 15. 224, 20.

Assisini, Assassinen, 6, 30.

Assisium, Asinatis civitas, Assisi, ital. Prov. Perugia, Bez. Foligno, 2, 20. 258, 10.

Assur s. Azotum.

Augusta civitas Swevie, Augsburg, Hst. des bayr. RB. Schwaben, 77, 20. 96, 25. 172, 1. 10. 178, 15; metropolis Swevie 183, 30; metropolis Swevie seu provincie Recie 202, 5; Augustenses cives 171, 30—172, 15. 178, 15; episcopatus Swevie Augustensis 244, 25; s. (Heinrich von Schöneck) episcopus Augustensis.

Augustinus 114, 25.

Austria, Austrie ducatus, terra Austrie, Österreich, 28, 15—30. 43, 5. 25. 44, 25. 45, 1. 47, 25. 53, 10. 76, 30. 81, 10. 82, 5—15. 83, 15. 85, 15. 88, 5. 15. 20. 106, 25. 107, 35. 110, 5. 10. 112, 30. 113, 10. 125, 25. 128, 5—130, 30. 131, 10. 137, 10. 142, 25. 143, 30. 144, 10. 162, 30. 171, 15. 183, 20. 187, 10. 208, 10. 218, 15. 223, 15. 251, 30. 256, 25; domini de Austria 36, 15; Australis 47, 25. 81, 10; metropolis Austrie s. Vienna. — Herzöge: Albrecht I., Albrecht II., Friedrich, Heinrich, Leopold, Otto, Rudolf II., Rudolf III.

Avio (Abl. Avione), Avignon, Hst. des frz. Dep. Vaucluse, 7, 25. 59, 20. 87, 1. 95, 25. 177, 30. 197, 10. 208, 1. 255, 5. 270, 5. 275, 25. 276, 1; Avionensis 106, 1. — Bischof s. Iohannes XXII.

Azotum castrum in Terra sancta Rabul domus Hospitalis, quod alio nomine vocabatur Assur, Asdoud, Stadt in Palästina, nicht mit Assur (Arsuf in Palästina) identisch, 17, 20.

Azzo Visconti 91, 25. — V.: Galeazzo.

B.

Babenbergensis, von Bamberg, BA.-Hst. im bayr. RB. Oberfranken; s. (Werentho) episcopus B.

Babilonie soldanus s. rex Egipti.

Bacharius, Johannes Dukas Valatzes, griechischer Kaiser, 6, 30. — Gem.: Konstanze (Anna).

Bachram, Bacharach, preuß. RB. Koblenz, Kr. St. Goar, 245, 5.

Baden, balnee naturales, Baden, Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Aargau, 68, 25. 90, 1. 258, 1; cives de Balneis 206, 15.

Baldach civitas, Bagdad, 58, 1.

Baldeg, Baldegg, schweiz. Kanton Luzern, Bez. Hochdorf; s. (Hartmann VI.), (Markwart III.) domini de B.

Baldwinus imperator Grece 20, 30. (Balduin Erzbischof von Trier) 99, 1—30. 248, 1. — Br.: Heinrich VII.; Neffe: Johann von Böhmen.

Balm, Palm, Balb castrum, Balm, chem. Burg im schweiz. Kanton Solothurn, Bez. Bucheggberg, 116, 25; s. (Rudolf) dominus de B., (Gertrud von der B.).

Balnee, balnee naturales s. Baden.

Bar, Bar-le-Duc, Arr.-Hst. im frz. Dep. Meuse, s. (Heinrich IV.) comes de B.; s. auch (Johann Graf von Montfort).

Basilea, Basilea civitas, Basiliensis civitas, Basel, schweiz. Kanton-Hst., 21, 20. 22, 5. 25, 20. 29, 35. 101, 20. 115, 20. 165, 1. 244, 15; curia monasterii summe canonie dicte Burg, der Bischofspalast, 101, 20; Basiliensis 152, 35; episcopatus Basiliensis 29, 25; officialis Basiliensis s. (Richlin); Basiliensis civis s. (Heinrich V.) Monachus; s. auch de Sole cives. — Bischof: Heinrich von Isny.

Bawaria, ducatus Bawarie, Bayern, 3, 15. 6, 30. 20, 15. 43, 30. 76, 30. 77, 20. 81, 15. 82, 1. 83, 10. 97, 5. 156, 15. 178, 5. 179, 15. 192, 25. 201, 1. 212, 10. 218, 15. 244, 25. 260, 20. 271, 35. 273, 25; metropolis Bawarie s. Ratispona; Bawari 177, 20. 246, 25; Bawarus s. Ludwicus Bawarus. — Herzöge: Heinrich, Ludwig I., Lud-

- weig IV., Rudolf I., Rudolf II. von Oberbayern, Ruprecht I. — Bawaria inferior, Niederbayern, 129, 15. 131, 1. 205, 20. — Herzog: Heinrich II.
- s. Benedicti ordo s. ordo im Wort- und Sachregister.
- Benedictus XI., Papst, 58, 5—15.
- Benedictus XII. papa 124, 35—125, 5. 25. 128, 1. 133, 1. 138, 25. 154, 30—157, 1. 159, 25. 161, 20. 169, 30—170, 1. 177, 25. 30. 186, 1. 5. 190, 30—191, 5. 197, 5. 10.
- Benventum, Benevento, ital. Prov.-Hst., 7, 1.
- Bern civitas, schweiz. Kanton-Hst., 30, 30. 162, 25. 164, 1; Bernenses, Pernenses 30, 30—31, 20. 112, 20—113, 20. 162, 20—164, 30. 170, 5—15. 171, 10. 15; conventus Bernensis 100, 20; s. auch Verona.
- (Bernardino da Montepulciano) capellanus imperatoris Heinrici (VII.) 62, 35—63, 15. 65, 25. 66, 1. 5. 68, 1.
- (Berthold von Buchegg) episcopus Argentinensis 92, 5. 10.
- Bertoldus frater ordinis fratrum Minorum in Alamania 18, 25 bis 20, 20.
- (Berthold von Graisbach und Marstetten) dominus de Nifen 156, 15.
- (Bibars) soldanus, rex Egypti 17, 20. 25.
- Bibrachum, Bibrach oppidum, Biberach, OA.-Hst. im württemberg. Donaukreis, 82, 10. 236, 1; frater Minor congnoimento appellatus de Bibrach 83, 20.
- Birsich rivus, die Birsig, Nebenfl. des Rheins bei Basel, 165, 1.
- Biterbium, Bitervium s. Viterbium.
- Bituris civitas, Bourges, Arr.-Hst. im frz. Dep. Cher, 18, 20.
- Bludunz oppidum, Bludenz, BH.-Hst. in Vorarlberg, 138, 5.
- Blumenberg, ehem. Burg im bad. Kr. Villingen, A. Donaueschingen; dominus de 131, 5—15; s. (Rudolf) dominus de B.
- Bodmen villa, Bodman im bad. Kr. Konstanz, A. Stockach, 125, 15; dominus de Podmeg 269, 15—25; s. Iohannes dominus de Bodmen.
- Bodmensis, Botamicus, Botanicus, Botannicus, Podmensis, Potami-
- cus, Potanicus, Potannicus lacus, der Bodensee, 33, 20. 69, 15. 86, 10. 88, 15. 90, 15. 104, 5. 109, 15. 30 bis 110, 25. 125, 15. 152, 1. 203, 20—204, 1. 206, 1. 207, 20. 30. 232, 10. 248, 1. 250, 30. 265, 5. 267, 10. 274, 15.
- Boemia, Böhmen, 27, 25. 28, 5. 25. 81, 10. 89, 15. 20. 90, 5. 92, 1. 99, 5. 128, 20. 129, 20. 130, 10. 15. 30. 137, 30. 155, 30. 187, 10. 192, 1. 244, 15. 246, 20. 256, 35. 257, 5. 20. 263, 15. 267, 1. 276, 15; regnum Boemie 27, 25. 35. 28, 10. 25. 50, 30. 161, 30; Boemi 27, 30. 50, 30. 131, 1; rex Boemus 90, 1. 5. 188, 10. 257, 15. — Könige: Heinrich, Johann, Ottokar II., Rudolf. (Boleslaw von Masowien) rex Ruthenorum, Fürst von Halicz (Galizien), 184, 5. 10. — Gem.: Maria.
- Bonagracia iurisperitus, frater Minor, almarium seu scrinium quasi totius iuris 95, 30—96, 15. 97, 1. 5. 156, 25. 157, 25. 331.
- Bonifacius VIII. papa 24, 35. 47, 25. 35. 49, 10—50, 30. 54, 1—20. 58, 5. 20.
- Bononia, Bologna, ital. Prov.-Hst., 4, 5.
- (Bosnien) s. (Stephan) rex von Bosnien.
- Bourges s. Bituris.
- Bozen civitas, in Südtirol, 271, 30.
- Brabrancia, Brabant, ehem. Herzogtum in der niederländischen Provinz Nordbrabant und der belgischen Provinz Brabant, s. (Johann III.) dux Brabancie.
- Brandenburg, Brandenburg terra, Branderburgensis terra, Brandenburgensis marchionatus, die Mark Brandenburg, 102, 5. 151, 5. 176, 20. 183, 30. 188, 25. 256, 35. 257, 5; s. (Ludwig der Ältere) marchgravius Brandenburgensis.
- Braunschweig s. Brümswich.
- Bregancia, Brigantinus locus, Bregenz, Hst. von Vorarlberg, 12, 20. 204, 10. 250, 30. 251, 1. 265, 5; s. (Hugo V.) comes de Bregancia.
- Bremgarten oppidum, Bremgarten, Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Aargau, 24, 5.
- (Brenz) castrum, ehem. Burg im württemberg. Jagstkreis, OA. Heidenheim, 171, 30—172, 10.
- Brescia s. Priss.

Brisach, *Breisach*, A.-Hst. im bad. Kr. Freiburg, 90, 20. 91, 1.
 Brisgow, der *Breisgau*, 123, 25.
 Britannia, die *Bretagne*, ehem. frz. Provinz, 216, 1; s. (Karl Graf von Blois), dux Britannie.
 Britannicum mare, die *Nordsee*, 151, 1.
 Brugg oppidum, *Brugg*, Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Aargau, 47, 5. 69, 10. 90, 1. 113, 15.
 Brümwich, *Braunschweig*, 3, 20. 15, 35; s. Otto (IV.) imperator; Albertus dux de B.
 Bruno, *Rudolf Brun*, magister civium von Zürich 135, 10—20.
 Bruscia s. Prusena provincia.
 Büchhorn oppidum, *Büchornia*, *Buchhorn*, württemberg. Donaukreis, O.A. Tettngang, jetzt *Friedrichshafen*, 33, 20. 82, 10.
 Burg s. Basilea.
 Burgow castrum, *Burgau*, bayr. R.B. Schwaben, B.A. Günzburg, 82, 5—15.
 Burgundia, *Burgund*, 5, 5. 56, 1. 82, 10; *Burgundus* 33, 25.
 (Burkhard?) comes de Hohenberg 131, 20—30.

C. K.

Cahors s. Katurecum.
 Kaiserstuhl s. Keiserstül.
 Kalbis civitas, *Calais*, frz. Dep. Pas de Calais, Arr. Boulogne, 273, 5. 10.
 Campidona, *Kampidnense* oppidum, Kempten, B.A.-Hst. im bayr. R.B. Schwaben, 214, 20—215, 1. 251, 15; *Campidonenses* cives 214, 5. 229, 10—30.
 Canis de Bern, de Verona, *Canisgrandi* (Gen.) de Bern, *Cangrande I. della Scala*, 91, 30; irrig für *Maestino II.* 162, 5. 10. 186, 10—25.
 Canis magnus s. Tartari.
 Canpania, *Campanien*, 274, 25; *Canpanus* 4, 5. 16, 1.
 Canpusregis, *Königsfelden*, schweiz. Kanton Aargau, Bez. Brugg, 83, 25. 113, 10; *monasterium* 47, 15. 83, 25. 171, 20.
 Cantuariensis, von *Canterbury* in England, s. Thomas episcopus C.
 Karinthia, terra *Karinthie*, *Kärnten*, 43, 15. 50, 30. 51, 1. 131, 1. 187, 15. 275, 10; *ducatus Karinthie* 130, 30. *Herzöge: Heinrich VI., Johann Hein-*

rich, Ludwig von Brandenburg; s. auch Margarethe Maullasch.
 Karolus rex Francie, Francorum, inperator Romanorum, *Karl der Große*, 87, 30. 88, 1. 151, 1 (irrig für *Lothar I.*). 245, 35.
 (Karl IV.) marchgravius Moravie, dominus terre dicte Merhern, dann novus rex 188, 20. 25. 244, 15. 20. 246, 20. 256, 35—257, 20. 263, 15 bis 264, 1. 266, 15. 267, 1. 271, 25—35. 272, 15—25. 273, 15. 276, 15—277, 15. 278, 25—279, 5. — V.: *Johann von Böhmen; Br.: Johann Heinrich.*
 (Karl IV.) rex Francie 55, 35—56, 30.
 Karolus Gallicus rex Sicilie, *Karl I. von Anjou*, 13, 25. 14, 5—20. 18, 1. 20, 25. 30. 34, 30.
 (Karl I. Robert) rex Ungarie 128, 1 bis 130, 10. 181, 15. 30—182, 15. 183, 1. 5. 195, 20. — V.: *Karl Martell.*
 (Karl Martell, Vater *Karls I. Robert von Ungarn*) 130, 1 (irrig).
 (Karl Graf von Blois), dux Britannie 273, 1.
 (Karl Herzog von Durazzo) filius fratris regis Roperti (von Neapel) 274, 25. — V.: *Johann.*
 Carmelite s. unter ordo im Wort- und Sachregister.
 Kartusiensium ordo s. ordo im Wort- und Sachregister.
 (Kasimir III.) rex Kraggowie, Kragowie, Kragogie, Gragowie, *König von Polen*, 181, 15. 30—182, 10. 184, 10—20. 203, 5. 256, 30. 257, 20—30. — Gem.: *Anna; T.: Kunigunde.*
 Castell castrum, *Schloß Castel*, schweiz. Kanton Thurgau, Bez. Kreuzlingen, 241, 35.
 Castella, Kastella, *Kastilien*, s. (Alfons X.), (Alfons XI.) rex Castelle.
 Katholonia, *Catalonien*, 211, 15.
 Katurecum, *Cahors*, Hst. des frz. Dep. Lot, 73, 5. 105, 35. — Bischof: *Hugo Gerald.*
 Cecilia s. Sicilia.
 Keiserstül oppidum, *Kaiserstuhl*, schweiz. Kanton Aargau, Bez. Zurzach, 167, 20. 173, 10. 198, 1. 5.
 Celestinus IV. papa 5, 15. 20.
 Celestinus V. papa 42, 35. 47, 20. 50, 5. 10. 54, 1—10.
 Cels, *Selz im Elsaß*, 77, 25.
 Kempten s. Campidona.

- Cesarea, Cäsarea, ehem. Stadt in Palästina. 17, 25.
- Cethim terra, biblische Bezeichnung für die Länder am Mittelmeer, 177, 5.
- (Chodabende) s. (Oeldscheitu).
- (Chozaamer) paganus locuples et potens 219, 10, 15.
- (Christoph II.) rex Dacie 187, 15. — T.: Margarethe.
- Chume civitas, Cume, Como, ital. Prov.-Hst., 5, 25, 85, 15.
- Kiburg castrum, schweiz. Kanton Zürich, Bez. Pfäffikon, 26, 10, 15; s. (Eberhard II.) comes de Kiburg.
- Kilchberg, Kilchberg, württemberg. Schwarzwaldkreis, O.A. Tübingen; cenobium monialium 189, 20; comes de K. 169, 20; pater 169, 20.
- Cimberholz, Cinberholz villula, Zimmerholz, bad. Kr. Konstanz, A. Engen, 195, 5.
- Ciprus, Cypren, 160, 15, 210, 1, 220, 5, 221, 5; kapitaneus Cipri 253, 5. — König: Hugo IV.
- Cisterciensium ordo s. ordo im Wort- und Sachregister.
- b. Clara 16, 1.
- s. Clare ordo s. ordo im Wort- und Sachregister.
- (Clara von Neuffen(?), Gemahlin Johanns I. Truchseß von Waldburg) 169, 1—15; S.: Eberhard II., Otto I.
- Kleggow, der Klettgau am südöstl. Abhang des Schwarzwaldes, 173, 10.
- Clemens IV. papa, vorher (Guido) archiepiscopus Narbonensis 13, 25, 17, 35—18, 5, 20, 20; uxor 17, 35, 18, 1; liberi 17, 35.
- Clemens V. papa 47, 30, 48, 15, 54, 1, 58, 15, 20, 59, 15—25, 62, 1, 73, 1, 5, 106, 5.
- Clemens VI. papa, ante (Peter) archiepiscopus Rothomagensis 191, 5, 10, 30—192, 1, 15, 196, 10, 208, 1, 5, 211, 10, 213, 35, 214, 1, 220, 1, 20, 223, 30, 228, 25—229, 1, 244, 10—246, 25, 252, 1, 253, 5, 254, 5, 255, 5, 256, 25, 258, 5, 260, 1, 263, 15, 20, 266, 15, 267, 1, 275, 1, 276, 1, 15, 25, 30, 279, 1.
- Cletus apostolicus 33, 30.
- Klingenberg, ehem. Burg im schweiz. Kanton Thurgau, Bez. Weinfelden; dominus de K. 125, 10—20; s. (Albrecht) dominus de K.; Heinricus de K. Bischof von Konstanz.
- Klingnow oppidum, Klingnau im schweiz. Kanton Aargau, Bez. Zurzach, 19, 25, 173, 10; Clingnow castellum 206, 15, 20.
- Königsfelden s. Canpusregis.
- Kolmur, Colmur, Colmur civitas, civitas imperialis, Kolmar im Elsaß, 49, 15, 50, 10, 76, 5, 15, 88, 15—89, 20, 35, 90, 1, 141, 5—142, 5, 20.
- Colonia, Colonia Agripina, Colonia Agrippina civitas, Cöln, RB.-Hst. in der preuß. Rheinprovinz, 3, 35, 88, 5, 116, 5, 268, 30; Coloniensis 3, 35; s. (Arnold von Cöln). — Erzbischöfe: Engelbert, Walram.
- Columpna, domini de, römisches Adelsgeschlecht der Colonna, 50, 25, 54, 15.
- Como s. Chume.
- (Konrad IV., deutscher König) irrig Cünradinus 8, 5, 12, 20.
- Cünradinus, Cuoradinus rex Romanorum 8, 5, 12, 20 (irrig für Konrad IV.). 12, 20—14, 35, 16, 30, 18, 1, 5, 21, 15. — Großvater: Friedrich II.; V.: Konrad IV. (irrig: Friedrich II.); M.: Elisabeth. — Falscher Konradin s. Franconia.
- (Konrad) Probus episcopus Tullensis, vorher lector Constanciensis 28, 35, 35, 5, 10, 331.
- (Konrad von Überlingen) abbas de Vineis 198, 25.
- (Konrad von Weilheim), lector de ordine fratrum Minorum dictus Wilnhein 97, 20—98, 20.
- (Konrad Ulrich) dominus de Rams wag 127, 10, 15.
- (Konrad) dominus de Rôtenstein 229, 10—30.
- Constancia, Constancia civitas, civitas Constanciensis, Konstanz, bad. Kr.-Hst., 37, 10, 54, 20, 69, 20—30, 107, 10—35, 109, 30, 120, 15, 153, 15, 167, 10, 197, 10, 25, 208, 20, 223, 5, 241, 35, 242, 1, 249, 5, 262, 35, 263, 5; sedes episcopalis Constanciensis 255, 5; Constanciensis dyocesis 145, 20; cimiterium ecclesie cathedralis Constanciensis 248, 30; s. Maria patrona 110, 10; decanus ecclesie Constanciensis s. (Ulrich Pfefferhart); ecclesia s. Pauli 107.

10. 20; monasterium s. Pauli nuncupatum 242, 1; lector Constantiensis s. (Konrad) Probus; Constanciensis 37, 10. 89, 35. 92, 5. 109, 5. 110, 15. 120, 10. 129, 5. 167, 5. 241, 30. 248, 25; cives Constancienses 107, 25. 154, 25. 190, 25; Constanciensis moneta 120, 10. 222, 15; Constanciensis denarius 175, 1. — *Bischöfe: Albrecht von Hohenberg, Heinrich von Klingenberg, Nikolaus von Frauenfeld, Rudolf von Habsburg, Rudolf von Montfort, Ulrich Pfefferhart.*

Constantinopolim, Konstantinopel, 2, 10; patriarcha Constantinopolitanus 224, 20.

Constantinus imperator, rex Romanorum 226, 5. 15. 227, 1. 10. 15. 234, 15.

(Konstanze [Anna], natürliche Tochter Friedrichs II.) 6, 30. — *Gem.: Vatatzes.*

Cornario, aus Corvara, ital. Prov. Teramo, D. Penne, s. Nikolaus V.

Cornubia, Cornwall, s. Richardus comes Cornubie.

(Kotuz) rex Egypti, Pharao, soldanus 15, 5. 10.

Kragogia, Kraggowia, Kragowia, Graagogia, Gragowia, Krakau im Sinne von Polen, 102, 10. 181, 15. 30. 184, 10. 15. 203, 1. 5. 256, 30. 257, 20. — *Könige: Kasimir, Wladislaw Lokietek.*

(Krakau) urbs, in Galizien, 257, 25.

Kriens s. Griens.

Küssaberg, Küssaberg, bad. Kr. und A. Waldshut, 120, 5.

s. Künnegundis 3, 1. — *Gem.: Kaiser Heinrich II.*

(Kunigunde, Gemahlin Ottokars II. von Böhmen) 27, 25. 30. 28, 5. 10.

(Kunigunde, Tochter Kasimirs von Polen) 256, 30. 257, 25. — *Gem.: Ludwig der Römer.*

(Kunigunde von Rappoltstein) consors Wilnhelmi comitis de Muntfort 82, 25.

(Kunigunde von Vaz) 114, 30. — *V.: Donatus; Gem.: Friedrich V. von Toggenburg.*

Curiensis episcopatus, von Chur, *Hst. des schweiz. Kantons Graubünden.* 114, 15; s. (Ulrich von Lenzburg) Curiensis episcopus.

Curwalhen terra, Graubünden, 113, 25.

D.

Dacia, Dänemark, 161, 20. 187, 15. 190, 5. 10. 258, 25. — *K.: Christoph II., Waldemar Atterdag.*

Damascus quondam metropolis Syrie, Damaskus, 209, 5.

Damiata, Damietta, Damiette in Unterägypten, 3, 30. 18, 10. 15.

Danubius fluvius, die Donau, 76, 20. 108, 10. 183, 1. 189, 10.

Darius rex Persarum et Medorum 177, 5.

David rex 281, 1—10.

(David II. Bruce) rex Scocie 185, 25. 269, 5. 10. — *Gem.: Johanna.*

Deldulus imperator, Kaiser von Delhi in Indien (vgl. Yule in der oben S. 230, N. 1 genannten Ausgabe des Oderich de Pordenone S. 115, N. 1), 230, 5.

(Demetrius) frater Minor martyr 230. 5—231, 5.

Diesenhoven oppidum, Diezenhoven. Diessenhofen, Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Thurgau, 48, 20. 75, 15. 30; s. (Johannes) dominus dapifer de D.

(Diethelm V.) comes de Toggenburg 136, 10.

(Dietrich von Burgheim, Bischof von Vercelli) 96, 20—30.

b. Dominicus 2, 20. 4, 5.

(Donatus) dominus de Vazz 113, 20—115, 1. — *T.: Kunigunde.*

(Donauwörth) s. Werd.

Dornbirn s. Torrenbüren.

E.

(Eberhard II.) comes de Kiburg 112, 20—113, 20. 162, 20—163, 10.

(Eberhard) comes de Nellenburg 156, 15.

(Eberhard I. der Erlauchte) dominus de Wirtenberg 63, 30. 84, 25. 30.

(Eberhard II.) dominus tapifer de Waldburg 169, 1—15. — *V.: Johann I.; Mutter: Clara von Neuffen; Br.: Otto I.*

- (Eberhard Schwager, Bürger von Schaffhausen) 153, 15; frater 153, 15.
 (Eberlin Frisch, Bürger von Schaffhausen) 153, 15.
 (Eduard I.) filius regis Anglie 15, 25 (irrig: filii). — V.: Heinrich III. (Eduard III.) rex Anglie 157, 5, 161, 20, 165, 5—167, 1, 172, 30—173, 5, 174, 20, 175, 5—176, 25, 177, 1—35, 179, 20—30, 185, 15—25, 196, 10, 211, 5, 216, 1—15, 254, 30, 261, 5, 10, 266, 15—267, 10, 269, 5, 10, 273, 1—10. — Neffe (irrig): Robert von Artois.
 Egiptus, Ägypten, 17, 25; rex Egipti, Pharao, soldanus Babilonie 7, 5, 15, 10, 17, 20, 18, 10, 194, 10, 15, 195, 20. — Sultane: Abu Bakr, Bibars, Kotuz, El-Kamil, Malik el-Aschraf, Malik el-Mansûr Kelawun, Malik al Nasir, Turanschah.
 Egersew lacus, Egersee im schweiz. Kanton Zug, 79, 15, 80, 5, 15.
 Ehingen oppidum, Ehingen, O.A.-Hst. im württemberg. Donaukreis, 108, 10, 223, 15.
 Eichstätt s. Aichstetensis.
 Einsiedeln s. Heremitarum locus.
 Eisenach s. Ysnacum.
 Eisisheim, Ober- und Untereisesheim, württemberg. Neckarkreis, O.A. Heilbronn, 140, 25.
 Eistavense territorium, Gebiet von Stäffis (Estavayer) im schweiz. Kanton Freiburg (? vgl. S. 199, N. 1), 199, 1.
 (Elias de Nabinalis, Kardinalpresbyter von S. Vitalis) 192, 15.
 b. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, 4, 10. — Gem.: Ludwig.
 (Elisabeth) imperatrix Romanorum, Gemahlin König Konrads IV., 12, 25—13, 5. — Gem.: 1. Konrad IV.; 2. Meinhard von Tirol; S.: Konradin.
 Elisabeth, Gemahlin König Albrechts I., 43, 15. — Br.: Heinrich VI. von Kärnten.
 (Elisabeth) consors Fridrici (des Schönen) 85, 5, 331. — V.: Jakob II. von Aragonien.
 (Elisabeth, Tochter Friedrichs des Schönen) 83, 10.
 (Elisabeth) consors (Stephans) ducis Swevie 198, 25. — V.: Friedrich III. von Sizilien.
 (El-Kamil) soldanus, rex Egipti 6, 30, 7, 5—20, 8, 15, 9, 5, 15, 20.
 Elribach, Erbach, württemberg. Donaukreis, O.A. Ehingen; dominus de E. 192, 5.
 Elsaß s. Alsacia.
 Emps, Ems, Hohenems in Vorarlberg, B.H. Feldkirch, s. (Göswin), (Rüdi), (Ulrich) domini de E.
 End, Enn oder Endide, chem. Burg bei Montan in Südtirol; domini de E. 123, 1—25.
 Engelbertus archiepiscopus Colonien-sis 3, 35.
 (Engelbert) episcopus von Lüttich 263, 25, 264, 1.
 Engen oppidum, A.-Hst. im bad. Kr. Konstanz, 108, 5, 195, 5.
 England s. Anglia.
 Ergow, Ergöw s. Argowia.
 Eschibach castellum, Eschenbach, chem. Burg im schweiz. Kanton Luzern, Bez. Hochdorf, 53, 5; s. (Walter) dominus de E.
 Eslingen, Eßlingen, A.-Hst. im württemberg. Neckarkreis, 77, 20, 191, 20; conventus Eslingensis Predicatorum 197, 25.
 Ethiopia rex, von Äthiopien, s. (Amda Sion).
 Europa 12, 10, 221, 15.
 Ezelinus von Romano, Markgraf von Treviso, 16, 5, 10.
- F.**
- Feldkirch s. Veltkilch.
 Finstingen s. Vinstingen.
 (Fiore), S. Giovanni in Fiore, ital. Prov. und D. Cosenza, s. Ioachim abbas.
 Flandria, Flandern, 31, 25, 179, 20; Flandrenses 31, 25—32, 30, 177, 1, 266, 25, 30. — Graf: Guido von Dampierre.
 Florencia civitas, Florenz, ital. Prov.-Hst., 172, 20, 25, 207, 1; s. (Walter VI. von Brienne) dux von F.
 Fodia, Foggia, ital. Prov.-Hst., 12, 10.
 Frankenfurt, Frankfurt a. M., preuß. R.B. Wiesbaden, 8, 5, 21, 1, 20, 64, 10, 76, 30, 157, 1, 191, 20, 245, 1, 248, 5.

Franci, *die Franken*, 87, 30; *Francia*, *das Frankenreich*, 151, 1; s. auch *Franconia*. — *König: Karl*.
 Franci, *die Franzosen*, 2, 10. 31, 25 bis 32, 20. 94, 5. 161, 20. 162, 1; *Francigeni* 31, 30; *Francia*, *Frankreich*, 7, 25. 15, 15. 18, 10. 48, 10. 15. 50, 30. 54, 15. 55, 35. 56, 5. 95, 35. 119, 20. 155, 1. 30. 156, 25. 160, 15. 165, 5—166, 5. 172, 35—173, 1. 174, 25. 175, 10. 35. 176, 10. 177, 15—178, 1. 179, 25. 185, 15—25. 192, 1. 196, 10. 207, 1. 211, 5. 216, 1—15. 254, 30. 261, 5. 264, 1. 266, 15—25. 267, 1. 269, 5. 10. 273, 1—10; *regnum Francie* 15, 15. 48, 10. 165, 5—15. 172, 35. 175, 25. 30. 177, 20. 25. 273, 5; *consiliarius regis Francie* 18, 1. — *Könige: Karl IV.*, *Ludwig IX.*, *Philipp IV.*, *Philipp VI.*; *Königin: Johanna*.
 s. *Franciscus* 2, 20. 4, 1—20. 51, 5; s. *Francisci legenda*, *stigmata* 4, 5; 93, 25; *ordo s. Francisci* s. *ordo im Wort- und Sachregister*.
(Franciscus von Alessandria, Minorit) 208, 1. 5.
Francia, *Frankonia*, *Franken*, 14, 30. 138, 30. 157, 1; *Francones* 177, 20; *miles de Franconia oriundus*, *falscher Konradin*, 14, 30—15, 5.
Frascati s. *Tusculanus*.
Frauenfeld s. *Vrowenfeld*.
Freising s. *Vrisingen*.
Friburgum inferius, *Freiburg im Breisgau*, *bad. Kr.-Hst.*, 189, 10.
Friburgense suburbium, *von Freiburg*, *schweiz. Kanton-Hst.*, 170, 5; *Friburgenses* 163, 5. 170, 10.
Fridericus II. imperator, *rex Sicilie* 2, 1. 3, 5—30. 4, 10. 25. 30. 5, 35—12, 20. 13, 5. 14, 5 (*irrig für Konrad IV.*). 16, 30. 17, 10. 15. 22, 15—30. 197, 35. 280, 10—30. 282, 1; *consors* 10, 5—20; *falscher Friedrich* 17, 15. 20. 22, 15—35. — *V.*: *Heinrich VI.*; *S.*: *Konrad IV. (irrig Konradin)*, *Manfred*; *T.*: *Konstanze (Anna)*; *Enkel: Konradin*.
(Friedrich III.) rex Sicilie, *Cecilie* 161, 20. 198, 25. — *T.*: *Elisabeth*.
(Friedrich von Pernstein) archiepiscopus Rigonensis 202, 25—203, 1.
Fridricus dux Austrie, *Friedrich der Schöne*, 76, 30—77, 25. 81, 5—20. 82,

5. 15. 30—83, 15. 84, 15. 20. 85, 1—15. 88, 5. 89, 25. 113, 10. 218, 15; *filie* 83, 10. — *V.*: *Albrecht I.*; *Br.*: *Albrecht II.*, *Heinrich*, *Leopold*, *Otto*; *Schw.*: *Agnes*; *Gem.*: *Elisabeth*; *T.*: *Anna. Elisabeth*.
(Friedrich) filius Ottonis ducis Austrie 251, 30.
Fridricus comes de Ysenburg 3, 35.
(Friedrich IV.) comes de Toggenburg 79, 1—10. 20.
Fridricus (V.) comes de Toggenburg 110, 15. 114, 30—115, 5.
(Friedrich Humpis) advocatus imperatoris residens in Ravenspurg 236, 5. 253, 30. 254, 1. 261, 15. 262, 25. 30.
(Friedrich) dominus de Locha, *de Lochem* 190, 5. 10. 258, 25.
Frisones, die Friesen, 8, 10. 259, 15. 20.
Froburg s. *Vroburg*.
Fürstenberg s. *Vürstenberg*.

G.

Galiacus Visconti de Mediolano, *capitaneus* 86, 1. 91, 25. — *S.*: *Azzo*.
Gallia, Burgund, 30, 30. 62, 20. 120, 1. 141, 25. 179, 30. 211, 10; *Gallie*, *Frankreich*, 151, 1; *Gallicus, Franzose*, 34, 25—35; s. *Karolus Gallicus*.
Gascogne s. *Vasconia*.
(Gedimin) rex Litaonie, *Lytaonie* 202, 15. 20. 203, 5.
Genua s. *Ianuensis civitas*.
 b. *Georgius* 54, 25. 55, 15.
(Georg von Stolzenberg) der Ruhe grave, *comes der R.* 43, 10. 15. 331.
(Gerardus de Daumario, Kardinalpresbyter von S. Sabina) 192, 15.
(Geraldus Eudes) generalis fratrum Minorum 192, 15. 258, 5—20 (?).
(Gerard) comes de Arberg 163, 10.
(Gerlach) dominus (Graf) de Nassow 208, 30—210, 10.
Germania, Deutschland, 62. 20. 115. 20. 188, 15. 195, 30. 201, 5. 218, 1. 220, 15. 244, 10. 248, 10; *regnum Germanie* 77, 10. 111, 10. 205, 15; *Germani* 62. 15. 68, 10. 15; s. auch *Alamania*, *Teutonia*.
Gerolzeg, Geroldseck bei Zabern im Elsaß; *dominus de G.* 180, 30. 35.
(Gertrud von der Balm, Gemahlin Rudolfs von Wart) 52, 20. 25.



- Giel, nobiles cognomento G. appellati 243, 10—244, 1.
 Gyesi 278, 1.
 Glarus, *schweiz.* Kanton, 90, 10.
 Glattvelden villa, *Glattfelden, schweiz.* Kanton Zürich, Bez. Bülach, 167, 25.
 (Göscin) dominus de Emps, Ems 193, 10, 15. — V.: Utrich; Br.: Rüdi.
 (Götz Graf von Fürstenberg-Haslach) 106, 20.
 (Gottfried von Mauerbach) prior ordinis Kartusiensium 83, 1, 5.
 (Gottfried Graf von Habsburg-Laufenburg), consanguineus regis Rudolphi 30, 30—31, 10.
 Graagogia, Gragowia s. Kragogia.
 Granat civitas, metropolis regni, Granata civitas, *Granada, span. Prov.-Hst., irrig für Algeciras, span. Prov. Cadiz*, 210, 20—211, 25, 212, 20, 246, 30.
 Grecia, *das byzantinische Reich*, 20, 30, 120, 35, 212, 25, 250, 25; Greci 20, 35, 120, 30—121, 10, 149, 15—25, 189, 1, 195, 20, 212, 30, 219, 30, 224, 15, 250, 25, 274, 35, 275, 1, 5; milicia Greca 212, 30. — Kaiser: Andronikos III., Balduin, Johannes Dukas Vatatzes, Johann VI. Kantakuzenos, Michael I. von Trapezunt.
 Gregorius (I.), *Papst*, 66, 30.
 Gregorius IX. papa 4, 5—5, 20, 6, 10—25.
 Gregorius X. papa, *vorher Thobaldus ecclesie Leodiensis canonicus* 20, 20—21, 5, 33, 25.
 Griens, Kriens, *schweiz.* Kanton und Bez. Luzern, 105, 15.
 Grinow castrum, *Grinau, schweiz.* Kanton Schwyz, Bez. March, 135, 30—136, 1, 137, 5, 10.
 Grüers, Gruyères (*Greierz*), *Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Freiburg*, s. (Peter III.) comes de G.
 (Guido) archiepiscopus Narbonensis s. Clemens IV. papa.
 (Guido von Dampierre) comes Flandrie 31, 25, 331.
 H.
 Habsburg, *ehem. Burg im schweiz. Kanton Aargau, Bez. Brugg*, 20, 30, 21, 1, 20, 24, 25, 30, 30, 35, 20, 25, 134, 20, 25, 136, 1, 20, 137, 10; domini de Habsburg 36, 15. — *Gräfen: Gottfried, Johann, Rudolf.*
 Hadrian s. Adrianus.
 Hagnow civitas imperialis, *Hagenau im Elsaß*, 88, 20.
 Haidelberg s. Heidelberg.
 Haifa s. Raphas.
 Halle, *pr. RB. Merseburg*, 15, 30.
 Hangowia, *Hennegau, ehem. Grafschaft in Belgien, s. (Wilhelm IV.) comes Hangowie seu Hollandie.*
 Hanibaldenses, *röm. Adelsgeschlecht der Annibaldi*, 34, 20.
 (Hartmann III.) comes de Muntfort (*Werdenberg-Sargans*) 113, 20, 25.
 (Hartmann VI.) dominus de Baldeg 123, 1—25.
 Hasenbühl, *bei Göllheim, bayr. RB. Rheinpfalz, BA. Kirchheimbolanden*, 43, 5.
 Haslach oppidum, *Haslach, bad. Kr. Offenburg, A. Wolfach*, 106, 20; s. (Götz, Johann Graf von Fürstenberg-Haslach).
 Hegow pagus, *der Hegau am nw. Ende des Bodensees*, 183, 20, 194, 30.
 Heidelberg, Haidelberg, *Heidelberg, bad. Kr.-Hst.*; s. Adolfus comes de H.; (Rudolf II.) dux de H. vocitatus.
 Heiligenberg s. Mons Sanctus, de Monte Sancto.
 Heinrich (II.) imperator 3, 1. — *Gem.: Kunigunde.*
 Heinrich (VI.) imperator 3, 5—15. — *Br.: Philipp; S.: Friedrich II.*
 Heinrich (VII.) de Lützenburg, rex Alamanie, rex et imperator 53, 10, 30—54, 1, 59, 15—68, 15, 99, 1. — *Br.: Balduin, Walram; Gem.: Margarethe.*
 (Heinrich III.) rex Anglie 15, 20, 25. — *Br.: Richard; S.: Eduard I. (Heinrich von Isny) lector de ordine fatrum Minorum, dann Bischof von Basel, zuletzt archiepiscopus Moguntinus* 28, 35, 29, 15—30, 25.
 (Heinrich von Virneburg) archiepiscopus Magontinus 99, 15, 248, 5.
 (Heinrich von Piernbrunn) (archi-)episcopus Salzburgensis 179, 15, 20.
 (Heinrich) episcopus Aichstetensis 92, 5.
 (Heinrich von Schöneck) episcopus

- Augustensis 178, 10—179, 5. 238, 25. 30.
- Heinricus de Klingenberg, *Bischof von Konstanz*, 242, 25—243, 1.
- Heinricus de Talhein, provincialis fratrum superioris Alamanie, magister theologie, cancellarius imperatoris 96, 15—25. 97, 1.
- Heinricus dux Bawarie et Saxonum 3, 15. — *S.*: Otto IV. (*Heinrich II.*) dux inferioris Bawarie 129, 15—25. 131, 1.
- Heinricus (VI.) dux Karinthie, rex Boemie 43, 15. 50, 30—51, 1. 130, 30. 187, 15. — *Br.*: Ludwig, Otto; *Schw.*: Elisabeth; *T.*: Margarethe Maultasch.
- Heinricus, *Herzog von Österreich*, 81, 15. 84, 5. 88, 5. 89, 25. — *Br.*: Albrecht, Friedrich, Leopold, Otto.
- Heinricus lantgravius Thuringie, dann rex Alemanie 5, 35. 7, 30. 8, 1—10.
- (*Heinrich IV.*) comes de Bar 204, 20—30.
- (*Heinrich II. Graf von Fürstenberg-Fürstenberg*) 107, 1.
- (*Heinrich?*) comes de Hohenberg 131, 20—30.
- (*Heinrich Walter*) dominus de Rams-
wag 29, 1—10.
- (*Heinrich*) dominus de Tengen 167, 25.
- (*Heinrich der Ältere*) dominus de Vinstingen 53, 20. 331.
- (*Heinrich V.*) Monachus (Münch), civis Basiliensis 267, 1. 5.
- Hennegau s. Hangowia.
- Herbipolis, *Würzburg, BA.-Hst. im bayr. RB. Unterfranken*, 35, 5. 85, 25.
- Heremitarum locus, *Einsiedeln, Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Schwyz*, 258, 1.
- Heremitarum fratres s. ordo im *Wort- und Sachregister*.
- Hewen castrum, *Hohenhewen bei Engen, A.-Hst. im bad. Kr. Konstanz*, 167, 25—168, 1; s. (*Peter*) dominus de H.
- Hyspania, *Spanien*, 5, 5. 10. 196, 15. 210, 10; s. (*Alfons XI.*) rex Hispanie; Hyspanus, Hispani 2, 10. 33, 35.
- Höchst villa, *Höchst in Vorarlberg, BH. Feldkirch*, 232, 15.
- Hohenberg, *chem. Burg bei Deilingen im württemberg. Schwarzwaldkreis, OA. Spaichingen*; s. Albrecht, Burkhard, Heinrich, Rudolf Graf von H.
- Hohenems s. Ems.
- Hohenhewen s. Hewen.
- Hohentwiel s. Twiel.
- Hohenvels, *Alt-Hohenfels, ehem. Burg im bad. Kr. Konstanz, A. Überlingen, oder Neu-Hohenfels in Hohenzollern*; dominus de H. 269, 15—25.
- Hollandia, *Holland*, 5, 35. 8, 10. 141, 35. 177, 1. 186, 1. 201, 1. 211, 30. 220, 15. 259, 5. 30. — *Grafen*: Wilhelm II., Wilhelm III., Wilhelm IV.
- Honburg, *Homburg, ehem. Burg bei Stahringen, bad. Kr. Konstanz, A. Stockach*; quidam vocatus de H. 198, 30.
- Honorius III. papa 3, 25—4, 10.
- Honorius IV., *Papst*, 35, 1. 5. 39, 5.
- Horenberg oppidum, *Hornberg, A.-Hst. im bad. Kr. Villingen*, 189, 5.
- Hospitalarium ordo, Hospitalarii, fratres domus Hospitalis, domus Hospitalis, s. ordo im *Wort- und Sachregister*.
- (*Hugo IV.*) rex Cipri 160, 15. 220, 5. 221, 5.
- (*Hugo Gerald, Bischof von Cahors*) 98, 25.
- (*Hugo V.*) comes de Bregancia (*Montfort-Bregenz*) 123, 1—25.
- Hugo (VII.) *Graf von Montfort-Tosters* 217, 15. 20. 241, 25. 250, 30.
- Hugo (II.) comes de Werdenberg-
(*Heiligenberg*) 37, 15—25.
- Hüvingen oppidum, *Hüfingen, bad. Kr. Villingen, A. Donaueschingen*, 131, 10.
- (*Humbert II., Delphin*) 254, 5. 10.
- (*Hurden*) portus, *schweiz. Kanton Schwyz, Bez. Höfe*, 137, 15.

I. J. Y.

- s. Iacobus 122, 1—30; s. Iacobi limina, *Santiago di Compostella, span. Provinz Coruña*, 121, 25.
- Iacobus patriarcha Ierosolomitani s. Urbanus IV.
- (*Jakob von Padua*) frater Minor martyr 230, 5—231, 5.
- (*Jakob II.*) rex Arrogonie 85, 5. — *T.*: Elisabeth.

- (*Jakob II.*) rex Maiorice, Maioricarum 181, 5. 196, 15—197, 1. 211, 10. 267, 5.
- (*Jakob von Wart*) 52, 25. 30. — *Br.: Rudolf von Wart.*
- Iacobus capitaneus 18. 20. 25.
- Ianuensis civitas, *Genua, ital. Pr.-Hst.*, 172, 30; Ianuensis, Ianuenses 5, 20. 33, 30. 219, 15—25. 220, 5. 252, 5. 253, 5; kapitaneus Ianuensium s. (*Martino Zaccaria*).
- Iasso 110, 15—25.
- Iehu alter 52, 5.
- Ieroboam 143, 10. 145, 35.
- Ierosolima, Ierosolimma, *Jerusalem*, 6, 30. 7, 5. 118, 35. 212, 25. 220, 15; monasterium Ierosolimitanum 8, 15—25; patriarcha Ierosolimitanus 17, 5.
- (*Yissun Timur?*) Canis magnus, imperator Tartarorum 231, 5.
- Indya 234, 15; India inferior 230, 5.
- Ingelstat, *Ingolstadt, BA.-Hst. im bayr. RB. Oberbayern*, 173, 20.
- Innocencius III. papa 2, 1—3, 25. 4, 5.
- Innocencius IV. papa 5, 20—7, 25. 11, 10. 12, 1. 16, 1. 18, 10.
- Innocencius V., *Papst*, 33, 25. 30.
- Ioachim, Ioachin abbas *von Fiore* 2, 15. 16, 15.
- Iob 67, 5.
- (*Johanna, Päpstin*) 33, 30.
- (*Johanna, Königin von Frankreich*) 98, 20.
- (*Johanna, Königin von Neapel*) 260, 10. 15. 274, 25. 30. — *Gem.: Andreas.*
- (*Johanna*) consors regis Scocie 185, 25. 331. — *Gem.: David II. Bruce.*
- (*Johanna von Flandern, Gemahlin des Grafen Johann von Montfort, irrig bezeichnet als comes de Bar*) 255, 1.
- Iohannes XXI., *Papst, vorher (Petrus Juliani)* Tusculanus episcopus 33, 35—34, 10.
- Iohannes XXII. papa, *vorher (Jakob)* episcopus Avionensis 73, 5. 75, 25. 76, 30. 82, 5. 83, 1. 20. 86, 15. 87, 1—15. 90, 20. 91, 25. 92, 1—100, 1. 101, 20—105, 5. 30—106, 20. 109, 5. 115, 15. 124, 35. 154, 25.
- (*Johannes Dukas Vatatzes, griechischer Kaiser*) s. Bacharius.
- (*Johann VI. Kantakuzenos*) imperator 274, 35.
- Iohannes presbiter, rex opulentus et potens 234, 30—235, 1.
- (*Johann*) episcopus cardinalis *von Tusculum* 35, 5.
- (*Johann von Biandrate*) kapitaneus Hospitalariorum insule Rodes 252, 25—253, 10 (*irrig*).
- Iohannes Gaictanus s. Nicolaus III. (*Johann von Monte Corvino, Minorit*) 233, 15—235, 25 (*vgl. S. 233, N. 2*).
- Iohannes fratrum Minorum minimus 1 (ortus de oppido dicto Winter-tur). 2, 1. 5 (Alemannus). 9, 1. 10. 20. 14, 25. 19, 15 (in oppido, de quo oriundus sum, dicto W.). 22, 30. 23, 10. 32, 15. 36, 20. 39, 15. 41, 15. 30. 42, 20—35. 43, 20. 48, 25. 51, 35. 52, 1. 30. 53, 1. 59, 5. 10 (scolis nuperrime applicatus). 60, 20. 30. 61, 25. 63, 1. 64, 25. 65, 1—25. 66, 5—15 (puer existens). 67, 10—20. 68, 10—20. 70, 5. 72, 30 (in mea patria, in oppido W.). 74, 15. 75, 15. 80, 30 (scolaris existens). 84, 20. 86, 25. 90, 5. 93, 30. 96, 10. 101, 30. 102, 25. 30. 103, 35. 104, 20. 30. 108, 10. 111, 25. 30. 115, 20 (in civitate Basiliensi, ubi tunc presens eram). 25 (in W., unde nativitatis originem traxi). 35. 118, 25. 120, 20. 30. 121, 20. 122, 30. 125, 15. 128, 5. 129, 15. 130, 10. 131, 5. 136, 5. 25. 137, 30. 138, 25. 139, 10. 30. 143, 15. 144, 10. 145, 15. 147, 1. 20. 149, 35. 150, 1. 153, 20—30 (*in Schaffhausen*). 164, 5. 25. 165, 25. 166, 15. 171, 25. 172, 30. 175, 35. 176, 5. 177, 5. 179, 35. 180, 5. 182, 15—183, 1. 25. 192, 20. 194, 5. 196, 15. 200, 25. 202, 10. 203, 5. 204, 1. 205, 35. 213, 20. 214, 5. 215, 5. 216, 15. 217, 25. 30. 218, 25. 220, 1. 15. 221, 10. 20. 25. 225, 15. 226, 25. 230, 1. 231, 15. 233, 5. 237, 10. 20. 238, 5. 10. 246, 25. 30. 247, 30. 248, 10. 25. 249, 5. 10. 35. 250, 1. 25. 252, 5. 257, 10. 264, 35. 266, 20. 267, 5. 20. 269, 5. 273, 25. 278, 5. 279, 1. 280, 5. 10. 30. 281, 15. 25. 282, 1. 5: pater 38, 20. 80, 30; progenitores 2, 1.
- (*Johann*) rex Boemie, rex Boemus 81, 10. 89, 15. 20. 90, 1. 5. 92, 1. 99, 5. 128, 20. 129, 20. 130, 10—30. 137, 30—138, 1. 155, 30. 156, 1. 187, 10. 188, 10—25. 192, 1. 244, 15. 246, 20. 248, 1. 256, 35. 257, 5—20. 263,

15. 267, 1. 5. — *Oheim: Balduin; S.: Karl, Johann Heinrich; T.: Anna.* (*Johann Heinrich*) filius regis Boemie iunior 187, 10—25. 188, 5—25. 192, 1. 257, 1. 5. 271, 30. — *V.: Johann; Br.: Karl; Gem.: Margarethe Maultasch.*
 (*Johann III.*) dux Brabrancie 176, 30—177, 1.
 (*Johann*) frater regis Roperti von Neapel 274, 25. — *S.: Karl Herzog von Durazzo.*
 Iohannes Parricida, dux von Schwaben 47, 10. 15. 30. 53, 5. 10. — *V.: Rudolf II. Herzog von Österreich; Oheim: Albrecht I.*
 (*Johann Graf von Fürstenberg-Haslach*) 106, 20.
 Iohannes comes de Habsburg-*(Laufenburg)* 134, 20. 25. 135, 25. 136, 1—137, 10.
 (*Johann Graf von Montfort*) irrig: comes de Bar 254, 30—255, 1. 272, 25—273, 1. — *Gem.: Johanna von Flandern.*
 (*Johann*) filius (*Ludwigs*) exterioris comitis de Sabauia 163, 15.
 (*Johann*) dominus de Bodmen 125, 10. 15.
 (*Johann*) dominus tapifer de Diezenhoven 167, 15.
 (*Johann*) dominus de Regensperg 116, 25—35.
 (*Johann*) dominus de Tengen 167, 25.
 (*Johann*) dominus de Tengen, Kirchherr in *Bülach*, 167, 25.
 (*Johann I.*) dominus dapifer, tapifer de Walpurg 156, 15. 167, 15. 169, 1. 15. — *Gem.: Clara von Neuffen; S.: Eberhard II., Otto I.*
 (*Johann Frangipani*) miles creatus a Fridrico 14, 5. 10.
 (*Johann*) tiro de Tierberg 131, 5. 10.
 Ioseph 228, 20.
 Ysenburg, *chem. Burg an der Ruhr, preuß. Prov. Westfalen, Kr. Hattingen, s. Fridricus comes de Y.*
 Ysidorus, Ysydorus, Ysodorus, *Isidor von Sevilla*, 115, 1. 218, 25. 30.
 Ysnacum, *Eisenach, Kr. - Hst. im chem. Großherzogtum Sachsen-Weimar*, 8, 5.
 Ysnina oppidum, *Isny, württemberg. Donaukreis, OA. Wangen*, 28. 35. 169, 10.

Ysopus (*vergl. S. 247, N. 3*) 247, 35.
 Israhel 281, 1; Israhel filia 278, 20.
 Ytalia, Italia, *Italien*, 12, 20. 25. 13, 10. 16, 5. 21, 15. 60, 15. 86, 15. 88, 5. 91, 25. 115, 20. 124, 30. 172, 15. 179, 30. 211, 10. 217, 30. 252, 1; Ytali, Ytalici 62, 5. 91, 25.
 Iudas, Iudas Scharioth 63, 5. 67, 5. 15. 107, 10. 129, 1.
 Iudeus, Iudei, *Juden*, 5, 5. 10. 8, 1. 15, 10. 48, 10. 49, 10. 57, 1. 85, 20. 30. 107, 10—109, 1. 117, 1—118, 10. 138, 30—142, 20. 30. 143, 30—144, 10. 189, 5. 193, 25. 204, 30. 205, 10. 15. 238, 20—240, 15. 260, 20. 281, 1.

K s. C.

L.

(*Ladislaus IV.*) rex Ungarie 46, 5.
Langenargen s. Argo.
Lateranum s. Roma.
 Latini christiani 149, 10. 15. 184, 5;
 Latine mulieres 34, 35; ritus Latinorum 184, 5; Latina lingua 70, 10;
 Latine littere 235, 5.
Laufenburg s. Löfenburg.
Lauingen s. Lougingun.
 (*Laupen*) oppidum, *Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Bern*, 162, 20.
 (*Laurentius von Alessandria, Laienbruder*) 208, 1. 5.
Lausanne s. Losanna.
 Lazarus 65, 5.
 (*Leo V.*) rex Armenie 119, 5.
 Leodiensis ecclesia s. (*Lüttich*).
Leopold s. Lûpoldus.
Leutkirch s. Lütkeleh.
 Lindaudia, Lindaugia, Lindaudie oppidum, Lindaugense oppidum, *Lindau a. Bodensee, bayr. RB. Schwaben*, 27, 5. 54, 20. 55, 15. 69, 15. 170, 30. 203, 20. 25. 207, 25. 223, 10. 232, 25. 239, 10—240, 10. 241, 25. 253, 15—254, 1. 261, 15. 25. 262, 5. 25. 267, 15. 270, 15. 274, 15; Lindaugenses 152, 5; conventus Lindaugensis 69, 20. 70, 5; theloneum Lindaugense 29, 5.
 Lindimacus fluvius, *die Limmat, Nebenfl. der Aar*, 205, 30.
 Linperg, *der Lindberg n. Winterthur*, 37, 20.
 Linus apostolicus 33, 30.

Lyon s. Lugdunum.

Lira, Lyre bei Evreux, Hst. des Dep. Eure, s. Nicolaus de Lira.

Lytaonia 270, 1. 279, 15; s. (*Gedimin*) rex Litaonie, Lytaonie.

Locha, Lochem, Lochen, chem. Burg in Vorarlberg, BH. Bregenz: domini dicti de L. 258, 25; s. (*Friedrich*) dominus de L.

Lombardia, Longobardia, die Lombarden, 14, 30. 61, 25. 62, 20. 85, 15. 100, 1. 103, 10. 15. 104, 1. 161, 25. 162, 5. 186, 10. 188, 1. 15. 191, 25. 195, 10. 15. 25. 196, 5. 206, 5. 223, 10. 275, 10; *Lombardus, Longobardi* 58, 5. 91, 25; s. *Petrus Lombardus*.

Losanna, Lausanne, Bez.-Hst. im Schweiz. Kanton Waadt, 21, 5.

(*Lothar I., römischer Kaiser*) *irrig:* Karolus rex Francie et imperator Romanorum 151, 1. — *S.: Kaiser Ludwig II.*

Lothoringia, Lothringen, 76, 10. 156, 10. 204, 20. 267, 5. — *Herzog: Rudolf.*

Löfenburg oppidum, Laufenburg, Schweiz. Kanton Aargau, 215, 10.

Lougingun oppidum, Lauingen, bayr. RB. Schwaben, BA. Dillingen, 82, 15.

(*Lucchino Visconti*) dominus Mediolanensis, Mediolani 186, 10—30. 220, 15.

Luceria, oppidum Lucernense, villa Lucernensis, Luzern, Schweiz. Kanton-Hst., 105, 15—30. 126, 15. 20. 128, 1. 138, 15. 170, 15. 208, 10. 15. 213, 20; monasterium fratrum Minorum 213, 20; *Lucernenses, cives Lucernenses* 125, 30—126, 5. 20. 127, 10—35.

Lucifer 67, 15.

Ludwicus (II.) imperator 150, 35. — *V.: Lothar I.*

Ludwicus (IV.) Bawarus, dux Bawarie, dann rex Alemanie, imperator Romanorum, cesar 76, 30—77, 25. 81, 5—20. 82, 1—15. 83, 5. 10. 20. 84, 1. 85, 15—92, 10. 96, 1. 20. 25. 97, 1—15. 100, 1. 102, 5. 103, 5. 15. 104, 1. 109, 1. 15. 20. 110, 5. 115, 20. 117, 10. 118, 20. 125, 25. 129, 10 *bis* 130, 15. 131, 1. 133, 1. 138, 25. 141, 25—142, 1. 154, 25—158, 10. 161, 20. 162, 5. 172, 10. 15. 173, 10—20. 174,

10—20. 176, 10—30. 177, 15—179, 20. 181, 35—182, 15. 183, 25—35. 185, 30—186, 5. 187, 10—188, 25. 191, 25—193, 1. 197, 30. 198, 20. 201, 1—10. 205, 1. 15. 209, 10. 212, 5—15. 213, 5. 10. 35. 218, 15. 221, 30 *bis* 222, 5. 223, 30. 224, 5. 228, 25 *bis* 229, 5. 236, 5. 241, 25. 244, 10 *bis* 246, 30. 248, 5—20. 253, 30—254, 10. 256, 25. 30. 257, 1—25. 260, 15 *bis* 261, 1. 262, 25. 263, 15. 20. 270, 1. 271, 30. 35. 272, 20. 273, 15—274, 5. 276, 15. 278, 25. 279, 1. 5. — *Br.: Rudolf I. von Oberbayern; Gem.: Margarethe; S.: Ludwig der Ältere, Ludwig der Römer, Stephan, Wilhelm; Schwager: Wilhelm IV. von Holland.*

s. *Ludwicus, heres regni Sicilie et Appulie, Bischof von Toulouse*, 106, 10.

(*Ludwig*) episcopus (*richtig: Erwählter*) de Vrisingen 188, 1.

Ludwicus solitarius 204, 30—205, 15.

Ludwicus (IX.) rex Francie 7, 25. 15, 15—20. 18, 1. 10—25.

(*Ludwig I.*) rex Ungarie 260, 5. 267, 25—268, 5. 274, 20—30.

(*Ludwig I.*) dux Bawarie 6, 30.

(*Ludwig der Ältere*) marchgravius Brandenburgensis, de Brandenburg, marchio Brandenburgensis, Branderburgensis, dominus marchionatus Brandenburgensis 102, 5. 176, 20. 183, 25—184, 1. 187, 15 *bis* 188, 5. 25. 246, 20. 248, 5. 15. 257, 1—15. 260, 35. 270, 1. 5. 271, 30. 35. 272, 15—25. 279, 5. 20. — *V.: Ludwig IV.; Gem.: 1. Margarethe von Dänemark, 2. Margarethe Maulltasch.*

(*Ludwig der Römer*), Romulus 192, 25. 248, 15. 20. 256, 30. 257, 25. 279, 5.

— *V.: Ludwig IV.; Gem.: Kunigunde.*

(*Ludwig*) frater Heinrici (VI.) ducis Karinthie 43, 15.

Ludwicus lantgravius Thuringie 4, 10. — *Gem.: Elisabeth.*

(*Ludwig Graf von Homberg*) 31, 5. 10 (*vgl. S. 30, N. 3*).

(*Ludwig Graf von Ottingen*) 254, 5. 10.

(*Ludwig*) exterior comes de Sabauia 163, 15. — *S.: Johann.*

(*Ludwig Münch aus Basel?*) 44, 15.

(*Lütold VI.*) dominus de Regensperg 23, 1. 24, 25.

(*Lüttich*) civitas, belg. *Prov.-Hst.*, 263, 25—264, 1; Leodiensis ecclesia 20, 20; episcopus s. (*Engelbert*).

Lugdunum, *Lyon*, *Hst. des frz. Dep. Rhône*, 5, 30; concilium Lugdunense 6, 5. 7, 5.

Lübeg, *Lübeck*, *freie Reichsstadt*, 70, 35. 72, 15.

Lüblach, *die Lüblach*, *Zufluß des Bodensees oberhalb Lindau*, 265, 5.

Lüpoldus dux Austrie 52, 5—53, 25. 55, 25—56, 30. 77, 20. 78, 1—10. 79, 5—15. 80, 1. 30. 81, 10—84, 10. 88, 5. 25. 89, 25. 105, 5. 113, 10. — *V.*: *Albrecht I.*; *Br.*: *Albrecht, Friedrich, Heinrich, Otto*; *Schw.*: *Agnes*. (*Leopold*) filius Ottonis ducis Austrie 251, 30.

Lütlich oppidum, *Leutkirch*, *O.A.-Hst. im württemberg. Donaukreis*, 190, 5.

Lützenburg, *Lützelburg (Luxemburg)*, s. *Heinricus (VII.) de Luzlenburg*; (*Walram Graf von Luxemburg*).

Luzern s. *Luceria*.

M.

Machmetus 6, 30. 8, 1. 39, 20. 58, 1. 5. 161, 15. 210, 15. 230, 15. 20. 231, 30.

Mähren s. *Merhern*.

(*Magnus III.*) rex Swecie 161, 25. 190, 5. 258, 25.

Mailand s. *Mediolanum*.

Mainz s. *Moguncia*.

Maiorica, *Mallorca*, *Hauptinsel der span. Balearen*, s. (*Jakob II.*) rex *Maiorice*.

(*Malik el-Aschraf*) soldanus 40, 10. 15. 30. 41, 25. 30. 42, 25.

(*Malik el-Mansur Kelawun*) soldanus 40, 5.

(*Malik al Nasir Mohammed*) soldanus *Babilonie* 119, 1—20. 159, 20. — 161, 30. 194, 5. 10. 195, 20. 206, 10. 209, 1. 15—210, 5; filius 160, 35. — *S.*: *Abu Bakr*.

Manfredus, filius naturalis *Fridrici inperatoris*, princeps *Appulie* 16, 25. 30. 17, 10—20. 18, 5.

March, *Landschaft im Kanton Schwyz*; indigene vocati in der *March* 136, 1.

(*Margarethe*) imperatrix, *Gemahlin Kaiser Heinrichs VII.*, 61, 10. 30.

Margareta imperatrix, Gemahlin Ludwigs des Bayern, 141, 25—35. 176, 15. 211, 30. 259, 5. 30. 279, 5. — *V.*: *Wilhelm III. von Holland*; *Br.*: *Wilhelm IV.*

(*Margarethe, Gemahlin Ludwigs des Älteren von Brandenburg*) 187, 15. — *V.*: *Christoph II. von Dänemark*.

(*Margarethe Maullasch, Gräfin von Tirol*) 187, 15—188, 5. 25. 257, 1. 5. 271, 30. — *V.*: *Heinrich VI. von Kärnten*; *Gem.*: 1. *Johann Heinrich von Böhmen*, 2. *Ludwig der Ältere von Brandenburg*.

Maria virgo 70, 10, mater Christi 104, 25; s. auch unter *Constancia*.

Marie Magdalene ordo s. *ordo im Wort- und Sachregister*.

(*Maria*) uxor (*Boleslaws*) regis *Ruthenorum* 184, 10. — *Schw.*: *Anna*.

(*Markwart von Randeck, Domherr in Augsburg, dann Dompropst in Bamberg, Gesandter des Kaisers*) 155, 10. 191, 25. 30.

(*Markwart III.*) dominus de *Baldeg* 123, 1—25.

Marsilia, Marsilia urbs, Marseille, Hst. des frz. Dep. Bouches-du-Rhône, 59, 1. 206, 10. 275, 25.

Martinus (IV.) irrig.: *III.*, *Papst*, 34, 20—35. 1.

(*Martino Zaccaria*) kapitaneus pape, *Ianuensium* 252, 25—253, 10.

(*Mastino II. della Scala*) irrig.: *Canisgrandi (Gen.)*, *Canis dominus de Bern* 162, 5. 10. 186, 10—25.

Medi s. *Darius*.

Mediolanum, Mediolana civitas, urbs, civitas Mediolanensis, Mailand, it. Prov.-Hst., 5, 25. 10, 5—20. 64, 5. 86, 1—15. 87, 20. 91, 30. 162, 5—15. 275, 1; dominus *Mediolanensis* s. (*Lucchino Visconti*).

(*Meinhard*) dominus de *Tirol* 12. 30. 13, 5. — *Gem.*: *Elisabeth*.

Mellingen, schweiz. Kanton Aargau, Bez. Baden, 282, 5. 10.

Memmingen oppidum, bayr. R.B. Schwaben, 238, 20—35.

Merhern terra, Moravia, Mähren, s. (*Karl IV.*) marchgravius *Moravie*, dominus terre dicte *Merhern*.

Merspurg oppidum, Meersburg, bad. Kr. Konstanz, A. Überlingen, 109, 15—110, 10. 118, 20.

- Messana metropolis. urbs. civitas.
Messina. it. Prov.-Hst., 276. 1. 5. 279. 10.
- Michael angelus 67. 10.
 (Michael I.) imperator Grecorum
 (von Trapezunt) 189. 1.
- Michael von Cesena. generalis ordinis fratrum Minorum 95, 25—96, 15. 97. 5. 192. 15.
- Minorum ordo s. ordo im Wort- und Sachregister.
- Moguncia. Moguntina civitas. Mainz, *Hst. von Rheinhessen*, 23, 15. 88, 10. 99, 20. 115, 30—116, 1. 171, 10; s. Albanus 115, 35; sedes Moguntina 99, 15; (archi)episcopatus Moguntinus 29, 25. 99, 30; Moguntinus 76. 35. 248, 5; Moguntinensis 99, 5; cives Moguntini 99, 15. — *Erzbischöfe: Heinrich von Isny, Heinrich von Virneburg, Peter von Aspelt.*
- Moses S. 1.
- Molitor s. Müller.
- Monachum, Monacum, Monaca civitas, Monacensis civitas. München, *Hst. von Bayern*, 83, 10. 179, 15. 192, 15. 201, 1. 212, 10. 272, 20; Monacum civitas imperatoris propria 260. 20.
- Monachus s. (Heinrich V. Münch).
- Mons-Sanctus. der Heiligenberg s. Wintertur, 12, 5. 197, 35; vergl. S. 330.
- de Monte Sancto, de Sancto Monte, Sancti Montis, von Heiligenberg, bad. Kr. Konstanz, A. Pfullendorf, s. Albertus (I.) comes de Muntfort.
- de Monteforti s. de Muntfort.
- Montisferrarie, von Montferrat, Landschaft in Piemont, s. (Theodor I.) comes Montisferrarie.
- Moravia s. Merhern.
- (Münch) s. (Heinrich V., Ludwig Münch).
- München s. Monacum.
- Müller burgensis de Thurego, Mollitor s. (Rudolf) Müller.
- Mülhusun civitas, Mülhausen im Elsaß, 84, 10.
- Munfort, Mundfort, Muntfort, de Monteforti, Montfort, Vorarlberg, BH. Feldkirch, 43, 15. 82, 20. 86, 5. 89, 35. 113, 20. 120, 10. 137, 30; comites de Muntfort 43, 15; comites Muntfortenses 250, 30; genere et natione Muntfortensis s. Ulrichus comes de Veltkileh. — *Grafen: Albrecht I., Hartmann III., Hugo II. (von Werdenberg-Heiligenberg), Hugo V., Hugo VII., Rudolf II., Rudolf IV. (von Montfort-Feldkirch), Rudolf IV. (von Werdenberg-Sargans). Ulrich II., Wilhelm; s. auch Bischof Rudolf von Konstanz.*
- N.**
- Narbonensis. von Narbonne, Arr.-Hst. im frz. Dep. Aude; archiepiscopus s. Clemens IV.
- Nasowia, Nassow, Nassau, pr. RB. Wiesbaden, Unterlahnkreis, s. Adolfus de N., (Gerlach).
- Neapolis, Neapel, it. Prov.-Hst., 266, 10; monasterium monialium ordinis s. Clare 266, 10; Neapolitanorum kapitaneus 253, 5.
- Nekarus, Neker fluvius, der Neckar, Nebenfl. des Rheins, 51, 30. 77, 20. 168, 15.
- Nellenburg, ehem. Burg im bad. Kr. Konstanz, A. Stockach; s. (Eberhard) comes de N.
- Nestoriani, Sekte der Nestorianer, 233, 20—30.
- Neuenburg s. Nüwenburg.
- Neuffen s. Nifen.
- Nicolaus III., Papst, vorher Johannes Gaietanus 34, 10—20.
- Nicolaus IV. papa 39, 5. 10. 42, 35. 209, 35.
- Nicolaus V. antipapa, vorher Petrus Cornarius 86, 15—87, 20. 96, 25.
- (Nikolaus) de Vrowenveld oriundus, ortus de oppido Vrowenveld, Vrowenveld, episcopus Constanciensis 109, 5. 15. 129, 5. 167, 5—168, 10. 206, 15—30. 236, 10—237, 5. 241, 30—242, 25. 248, 25.
- (Nikolaus) episcopus von Zara 268, 10.
- Nicolaus Antiochenus 67, 10. 15.
- Nicolaus de Lira frater Minor 268, 25.
- Nidow, Nidau, Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Bern, s. (Rudolf III.) comes de N.
- Nidre-Wangen villula, Niederwangen, württemberg. Donaukreis, OA. Wangen, 265, 15. 20.
- Nifen, Neuffen, württemberg. Schwarz-

waldkreis, O.A. Nürtingen, s. (Bert-
hold von Graisbach und Marstetten),
dominus de N., (Clara v. N.).

Nigrorum monachorum ordo s. ordo
im Wort- und Sachregister.

Nons, der Nonsberg in Südtrol, 272, 25.

Norwegia, Norwegen; Norwegie rex
258, 25.

Nüerenberg civitas, Nüerenberg, Nü-
renberg, Nürnberg, Hst. des bayr.
R.B. Mittelfranken, 118, 25, 257, 15,
264, 5, 20, 30, 279, 20.

Nüwenburg civitas, Nüwenburg in
Brisgow, Neuenburg, bad. Kr. Lör-
rach, A. Müllheim, 89, 30, 123, 25,
124, 1, 187, 5, 10.

O.

Occa, Ockham, engl. Grafschaft Sur-
rey?, s. (Wilhelm) Occa.

Odoricus de Padua oriundus frater
Minor 231, 10.

(Oeldscheitu oder Chodabende) rex
Persarum 57, 15—25. — V. (irrig:
Br.): Argun.

Österreich s. Austria.

Olivetis mons, der Ölberg bei Jerusa-
lem, 280, 30.

Orsini s. Ursini.

Osbozechus (Uzbek) imperator Tar-
tarorum 149, 10, 184, 1, 10.

Ottaker (II.) rex Boemie 27, 25—
28, 25. — Gem.: Kunigunde.

Otto (IV.) de Brümwich, rex Ale-
manie, imperator 3, 1—20. — V.:
Heinrich Herzog von Bayern und
Sachsen.

Otto dux Austrie 88, 15—91, 5, 106,
25, 107, 35—108, 10, 110, 5 (irrig
Albertus). 112, 30, 125, 25, 126, 5—
127, 35, 128, 5—130, 30, 131, 10, 137,
10, 187, 10 (irrig). 251, 30. — Br.:
Albrecht, Friedrich, Heinrich, Leo-
pold; Gem.: Anna; S.: Friedrich,
Leopold.

(Otto) frater Heinrichi (VI.) dueis
Karinthie 43, 15.

Otto (I.) dominus tapifer de Wal-
purg 169, 1—15, 176, 25. — V.:
Johann I.; M.: Clara von Neuffen;
Br.: Eberhard II.

(Otto von Ochsenstein?) 44, 15, 20.

P.

Padua, Paduana civitas, Padua, ital.
Prov.-Hst., 4, 10, 172, 30, 195, 10,
220, 15, 221, 20; s. b. Antonius Pa-
due patronus, Odoricus, (Ubertino
da Carrara) dominus Paduanus.

Palm s. Balm.

Panormitani, die Bürger von Paler-
mo, it. Prov.-Hst., 34, 30.

Parisius, Parisiensis villa, Paris, Hst.
von Frankreich, 94, 5, 10, 97, 20,
154, 1, 215, 30, 261, 10, 268, 25;
theologi Parisiensis 16, 20.

Parma, it. Prov.-Hst., 12, 5.

(Paschalis von Vittoria, Minorit)
208, 1, 5.

Paulus apostolus 104, 25.

de Penitencia, Penitencium ordo s.
ordo im Wort- und Sachregister.

Pernenses s. Bemenses.

Perse, die Perser, 56, 35, 177, 5; re-
gnum Persidis 57, 25; regnum Per-
sarum 193, 20; rex Persarum 193,
20—194, 1. — Könige: Argun, Da-
rius, Oeldscheitu (Chodabende).

Perusium, Perugia, it. Prov.-Hst., 3, 1.

b. Petrus apostolus 33, 30, 67, 15, 98,
30, 35, 104, 25, 240, 15; s. auch Petri
fides, navis, navicula, patrimonium,
sedes im Wort- und Sachregister.

Petrus von Aspelt archiepiscopus
Moguntinus 76, 30.

Petrus Cornarius s. Nicolaus V.

Petrus Lonbardus magister 2, 20.

Petrus martyr de ordine fratrum
Predicatorum 5, 25, 30.

(Peter von Siena) frater Minor mar-
tyr 230, 5—231, 5.

(Peter aus der Provence, Laienbruder)
208, 1, 5.

(Peter III.) rex Arrogonie 35, 1.

(Peter IV.) rex Arrogonie 181, 5.

196, 15—197, 1, 211, 10.

(Peter II.) rex Sicilie 161, 20.

(Peter III.) comes de Gräters 163, 15.

(Peter?) dominus de Hewen 131, 20—
132, 1.

Pharao s. rex Egipti: Pharaonis
more 99, 5.

Philingen s. Vilingen.

(Philippa) regina Anglie 269, 10.

Philippus rex Alemanie 3, 10.

(Philipp IV. der Schöne) rex Franco-
rum, Francie 31, 25, 32, 25, 48, 10,
15, 50, 30, 54, 15.

(*Philipp VI.*) rex Francorum, Francie 94, 3. 95, 35. 119, 20. 25. 155, 1. 30. 156, 1. 25. 161, 20. 165, 5—166, 10. 172, 35. 174, 25. 175, 10—35. 177, 15—35. 179, 25. 185, 15—186, 1. 192, 1. 196, 10. 211, 5. 216, 1. 15. 254, 30 bis 255, 1. 261, 5. 264, 1. 266, 15—267, 1. 269, 5. 10. 273, 1—15; filius (*irrig für Vetter*) s. (*Philipp König von Navarra*).
 (*Philipp König von Navarra*), irrig: filius regis Francie 211, 5.
 (*Piero Zeno*) kapitaneus Venetorum 252, 25—253, 10.
 Pisa civitas, Pis civitas, *Pisa*, it. *Prov.-Hst.*, 61, 25. 63, 25; Pisani 220, 5; Pisanorum kapitaneus 253, 10.
 Placencia, *Piacenza*, it. *Prov.-Hst.* 20, 20.
 Podmeg s. Bodmen.
 Podmensis, Potamicus, Potanicus, Potannicus s. Bodmensis.
 Polonia, *Polen*, 4, 30. 5, 1. 102, 10; duces Polonie 184, 20; dux Polonie s. (*Wladislaw Lokietek*); s. auch Kragogia.
 Portugallie rex s. (*Alfons IV.*).
 Predicatorum ordo s. ordo im *Wort- und Sachregister*.
 Premonstratensium ordo s. ordo im *Wort- und Sachregister*.
 Priss civitas, *Brescia*, it. *Prov.-Hst.*, 60, 15—61, 20. 62, 25. 64, 5.
 Probus s. (*Konrad*) Probus.
 Pruscena provincia, terra Pruscie, *Bruscia*, *Preußen*, 184, 25. 202, 15. 221, 20. 279, 10.

R.

Rabul s. Azotum.
 Raymundus von *Pennaforte*, frater 4, 15.
 (*Raimund aus der Provence, Minorit*) 208, 1. 5.
 Ramswag, *Ramschwag*, ehem. *Burg im schweiz. Kanton St. Gallen*, Bez. *Gossau*; s. (*Heinrich Walter*), (*Konrad Ulrich*) dominus de R.
 Rando mons, der *Randen*, Gebirgszug zwischen dem *Klettgau* und dem *Hegau*, 70, 10.
 Raphas civitas, fälschlich für *Cayphas*, *Haifa in Palästina*, 17, 25.

Rapreswile oppidum, *Rapreswiler, Rapperswil, Kanton St. Gallen, Seebezirk*, 134, 20—135, 30. 258, 1; portus 137, 15.
 Rapsaces 42, 25.
 Ratispona, Ratispona civitas, civitas imperialis, Ratispona urbs, *Regensburg, Hst. des bayr. RB. Oberpfalz*, 20, 15. 187, 1. 213, 5—15. 257, 15; metropolis Bawarie 213, 5; Ratisponenses cives 173, 15. 213, 10. 221, 30—222, 5.
 Ravenspurg oppidum, *Ravensburg, OA.-Hst. im württemberg. Donaukreis*, 12, 25. 147, 1. 198, 20. 236, 5. 254, 1; Ravenspurgenses cives 192, 5. 10. 198, 25; s. auch (*Friedrich Humpis*).
 Recia provincia 202, 5.
 Regensperg, *Regensburg, Kanton Zürich, Bez. Dielsdorf*, 26, 15. 20. 30. 112, 30. 116, 25; domini de Regensperg 26, 10. 20—35; s. (*Johannes*), (*Lütold VI.*), (*Ulrich*) dominus de R.
 Renus, der *Rhein*, 9, 25. 29, 10. 43, 35. 57, 30. 88, 10. 90, 1. 101, 25. 107, 30. 110, 25—111, 1. 125, 25. 152, 15. 153, 15. 187, 5. 205, 30. 215, 10—25. 247, 10. 257, 30. 259, 10; partes inferiores Reni 218, 15; Renenses 43, 30. 177, 20.
 Rhäzüns s. Rünzüns.
 (*Richard von Burgund, Bischof von Almalek*) 208, 1. 5.
 Richardus comes Cornubie 15, 20. 25. 16, 35. 21, 30. — *Br.: Heinrich III. von England*.
 (*Richlin*) officialis Basiliensis 101, 15.
 Rigonensis, von *Riga*, jetzt in *Lettland*; s. (*Friedrich von Pernstein*) archiepiscopus R.
 Rineg oppidum, *Rheineck, schweiz. Kanton St. Gallen, Bez. Unter- rheintal*, 195, 30.
 Rinvelden civitas, oppidum, *Rheinfelden, Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Aargau*, 89, 30. 215, 15. 257, 30.
 Robert s. Rupertus.
 Rodanus fluvius, die *Rhone*, 119, 35—120, 5. 191, 15. 276, 1.
 Rodes insula, Rodensis insula, die *Insel Rhodos*, 250, 5. 253, 5.
 Rößenstein, ehem. *Burg im bayr. RB. Schwaben, BA. Memmingen*; s. (*Konrad*) dominus de R.

Roma, urbs Roma, Romana urbs, Romana civitas, *Rom*, 3, 30. 4, 1. 5, 10. 6, 10. 7, 25. 13, 10. 20, 25. 50, 30. 59, 25. 62, 1. 20. 68, 10. 86, 15. 87, 10. 30. 173, 25. 192, 25. 256, 1. 30; Urbs = Roma 4, 25. 30. 20, 25. — Romanus, Romani 2, 5. 3, 25. 4, 25. 20, 25. 34, 10. 35, 1. 50, 25. 54, 15. 62, 5—15. 68, 10. 87, 10. 20. 35—88, 1; Romani cives 86, 15. 25; Romanus populus 86, 20. 87, 1. 10. 25; pueri Romani 234, 15; Romipete 3, 15. — *Römische Kirchen und Paläste*: Lateranum 4, 25; Lateranensis basilica 2, 10; s. Marie (Maioris) 4, 1; s. Petri 4, 25; Vaticanum 5, 10; altare b. Virginis rotunde 34, 15. — Romanorum imperium 192, 25. 227, 35; rex Romanus, Romanus cesar, rex, imperator, imperatrix Romanorum 5, 30. 13, 5. 21, 5. 10. 27, 25. 64, 10. 66, 15. 87, 30. 151, 1. 156, 30. 162, 1. 209, 10. 226, 15. 30. 227, 5. 234, 15. — *Könige und Kaiser*: Adolf, Albrecht I., Alfons von Castilien, Karl der Große, Karl IV., Konrad IV., Constantin, Friedrich II., Friedrich (III.) der Schöne, Heinrich II., Heinrich Raspe, Heinrich VI., Heinrich VII., Lothar I., Ludwig II., Ludwig IV. der Bayer, Otto IV., Philipp von Schwaben, Richard von Cornwall, Rudolf I., Wilhelm von Holland; Kaiserinnen und Königinnen: Elisabeth, Gemahlin Konrads IV., Elisabeth, Gemahlin Albrechts I., Elisabeth, Gemahlin Friedrichs des Schönen, Margarethe, Gemahlin Heinrichs VII., Margarethe, Gemahlin Ludwigs des Bayern. — Romana ecclesia 3, 5. 30. 6, 10. 7, 1. 154, 30. 155, 20. 275, 5; curia Romana 254, 15; s. auch sedes, curia im Wort- und Sachregister. — *Päpste*: Alexander III., Alexander IV., Benedikt XI., Benedikt XII., Bonifaz VIII., Celestin IV., Celestin V., Clemens IV., Clemens V., Clemens VI., Cletus, Gregor IX., Gregor X., Hadrian I., Hadrian V., Honorius III., Honorius IV., Innozenz III., Innozenz IV., Innozenz V., Johann XXI., Johann XXII., Li-

nus, Martin IV., Nikolaus III., Nikolaus IV., Nikolaus (V.), Silvester I., Urban IV.; s. auch Johanna, Päpstin.
Romodiola terra, die Romagna, 49, 15.
Romulus s. (Ludwig der Römer).
Ropertus rex Appulie, rex Sicilie et Apulie 59, 30—60, 5. 62, 25. 93, 15. 105, 35. 161, 20. 195, 20. 254, 25. 30. 266, 5. 274, 25. — Br.: Johann; Gem.: Sancia.
(Robert Graf von Artois) filius sororis regis Anglie (Eduards III.) 165, 10 (irrig).
Roschach, Rorschach, Bez.-Hst. im schweiz. Kanton St. Gallen; dominus de R. 243, 5. 10.
Rosenberg castrum, ehem. Burg im schweiz. Kanton St. Gallen, Bez. Unterrheintal, 243, 5—244, 1.
Rosenberg, schweiz. Kanton St. Gallen, Bez. Gossau; domini de R. 123, 1—25.
Rotenburg castrum, schweiz. Kanton Luzern, Bez. Hochdorf, 126, 15. 127, 15.
Rothomagensis, von Rouen, Arr.-Hst. im frz. Dep. Seine-inférieure; archiepiscopus s. Clemens VI.
Rotwil, Rotwil civitas, civitas imperialis, Rottweil, OA.-Hst. im württemberg. Schwarzwaldkreis, 51, 30. 105, 5. 132, 5. 10. 168, 15—25. 256, 10; Rotwilensis conventus Predicatorum 197, 30.
Rüdolfus comes de Habsburg, rex Alamanie et Romanorum 20, 30. 21, 1—29, 30. 30, 25. 32, 35—33, 25. 35, 5. 10. 20. 48, 1. 68, 15. — S.: Albrecht I.; Vetter: Gottfried von Habsburg-Laufenburg.
(Rudolf von Habsburg) episcopus Constanciensis 37, 10. 20.
Rüdolfus episcopus Constanciensis genere et natione de Munfort 89, 35. 92, 5. 120, 10—25.
Rüdolfus (III.) Herzog von Österreich, König von Böhmen, 50, 35. — V.: Albrecht I.
(Rudolf II. Herzog von Österreich) 47, 30. — Br.: Albrecht I.; S.: Johannes Parricida.
(Rudolf I. Herzog von Oberbayern) 76, 35. 205, 1. — Br.: Ludwig IV.; S.: Rudolf II.

- (*Rudolf II.*) dux de Heidelberg vocitatus 205, 1—15. — *V.*: *Rudolf I. von Oberbayern*.
 (*Rudolf*) dux Lothoringie 204, 20—30, 267, 5.
 (*Rudolf I.*) dux Saxonie 186, 1, 5, 248, 1.
 Rudolfus comes de Hohenberg 109, 5—110, 10. — *S.*: *Albrecht*.
 Rūdfolfus (*II.*) comes de (*Montfort*)-*Veltkilch* 43, 20.
 Rūdfolfus (*IV.*) comes de Mundfort-*(Feldkirch)* 193, 10, 15, 195, 30, 217, 15, 20, 241, 25, 250, 30.
 (*Rudolf IV.*) comes de Muntfort (*Werdenberg-Sargans*) 113, 20, 25.
 (*Rudolf III.*) comes de Nidow 163, 10; *identisch mit* comes de Vroburg 163, 10.
 (*Rudolf*) dominus de Balm, Palm 47, 10, 15.
 (*Rudolf*) dominus de Blumenberg 131, 1—15 (?), 163, 15, 20.
 (*Rudolf*) dominus de Wart 47, 10, 15, 52, 5—25. — *Br.*: *Jakob*; *Gem.*: *Gertrud von der Balm*.
Rudolf Brun s. Bruno.
 (*Rudolf*) Māller (*Mülner*) burgensis de Thurego, Molitor 23, 10—30.
 Rūdfolfus Willer armiger 43, 20.
 (*Rūdi*) dominus de Ems, Emps 193, 10, 15. — *V.*: *Ulrich*; *Br.*: *Göswin*.
Rufach, Rufach im Elsaß, 140, 25.
 der Rūhe grave s. (*Georg von Stolzenberg*).
Rūnzūns, Rhāzūns, schweiz. Kanton Graubünden, Bez. Im Boden; dominus de R. 113, 25.
Rūs, Rūsa fluvius, die Reuß, 105, 30, 127, 10, 213, 20.
 (*Ruprecht I. Herzog von Bayern und Pfalzgraf bei Rhein*) 248, 1.
Rutheni, die Ruthenen, 184, 1—10. — *König*: *Boleslaw von Masowien*.
- S.**
- Sabauia, *Savoyen*, s. (*Ludwig*) exterior comes de S.
 Sadert civitas, urbs, *Zara in Dalmatien*, 267, 25—268, 20. — *Bischof*: *Nikolaus*.
Säckingen s. Sekkingen.
Salzburgensis, von Salzburg, Hst. des gleichnamigen Landes; s. (*Heinrich von Piernbrunn*) (archi)episcopus S. Sanctia, Sancia regina Appulie, Sicilie et Apulie 93, 15—94, 1, 106, 1, 266, 5, 10. — *Gem.*: *Robert*.
 Sancti Montis comes s. de Monte Sancto.
 Saray civitas imperialis, *wüst im russ. Gov. Astrachan*, 147, 25, 148, 30, 35.
 Sardinia; *Sardinien*, 211, 15.
 Sarnach villa, *Sarnen, Hauptort des schweiz. Kantons Obwalden*, 138, 15.
 Sarraceni, Sarracenus, *Sarazenen*, 2, 10, 3, 30, 6, 25, 15, 10, 18, 15, 39, 10, 40, 1—42, 20, 58, 5, 148, 15, 150, 1, 209, 1, 35, 210, 30, 228, 10, 269, 25; *im Sinne von Tartari*: 147, 25—149, 25, 230, 5, 10, 231, 5, 25—35. — *Sultane*: *Abu Bakr, Bibars, Kotuz, El-Kamil, Malik el-Aschraf, Malik el-Mansur Kelawun, Malik al Nasir Mohammed, Turanschah*; s. auch *Deldulus*.
Savoyen s. Sabauia.
 Saxonia, *Sachsen*, 186, 1; Saxonie provincia 70, 35; Saxones 3, 15. — *Herzöge*: *Heinrich, Rudolf*.
 Schafusa, civitas Schafusensis, *Schaffhausen, schweiz. Kanton-Hst.*, 32, 40, 36, 15, 70, 5, 20, 89, 30, 131, 15, 152, 10, 25, 35, 153, 10—30, 173, 30, 189, 5, 198, 30, 205, 25, 232, 25; Schafusenses 152, 30, 190, 15; plebs Schafusensis 153, 15.
 Scharioth s. Iudas.
Schnabelburg s. Snabelburg.
 Schliengen villa, *Schliengen, bad. Kr. Lörrach, Amt Müllheim*, 123, 25.
Schwanau s. Swannow.
 Scocia, *Schottland*, s. (*David II. Bruce*) rex Scocie.
 Sedulo, Seduloch, stipendiarius domini de Hewen 131, 30—132, 35.
 Sekkingen, Sekkingun oppidum, *Säckingen, A.-Hst. im bad. Kr. Waldshut*, 90, 1, 215, 15.
 Selz s. Cels.
 (*Shodibala?*) Canis magnus, imperator Tartarorum 231, 5.
 Sicilia, Cecilia 3, 30, 14, 5, 20, 25, 30, 35, 1, 161, 20, 198, 25, 254, 25, 260, 1, 266, 5, 274, 25, 275, 25, 276, 1, 5, 279, 10; metropolis s. Messana; regnum Sicilie 17, 20, 34, 30, 46, 5; Siculi 14, 10. — *Könige*: *Karl I., Friedrich II., Friedrich III., Man-*

fred, Peter II., Robert; s. auch Andreas von Ungarn.
 Silvani, *Waldleute*, 206, 15.
 Silvester (I.) papa 226, 5. 234, 15.
 Symon 278, 1.
 (Sindelsberg?) cenobium monialium, *ehem. Kloster bei Zabern im Elsaß*, 180, 30.
 Syon mons, *der Berg Sion bei Jerusalem*, 221, 20; Syon filia 278, 30.
 Syria s. Damascus.
 Smirna civitas, *Smyrna in Kleinasien*, 252, 10. 25. 30.
 Snabelburg castrum, *Schnabelburg, ehem. Burg im schweiz. Kanton Zürich, Bez. Horgen*, 53, 1.
 de Sole cives, *aus Basel*, 101, 15.
 Solodorum, *Solothurn, schweiz. Kanton-Hst.*, 112, 25; Solodorenses 113, 10.
 Spira, Spir, *Speyer, Hst. des bayr. R.B. Rheinpfalz*, 33, 20. 43, 5. 48, 1. 77, 20. 25. 88, 10; Spirensis 99, 5. 30.
 Spoletanus ducatus, *das Herzogtum Spöleto*, 7, 1.
 Stäffis s. Eistavense territorium.
 Stein oppidum, *Stein am Rhein, Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Schaffhausen*, 57, 30.
 s. Stephanus 67, 15.
 Stephanus frater Minor, *de Ungaria oriundus* 147, 20—149, 30.
 (Stephan?) re: *von Bosnien?* 258, 5. 10.
 Stephanus dux Swevie, *mediocris filius imperatoris* 192, 10. 198, 20. 25. 248, 15. 273, 15. 20. 279, 5. — *Gem.: Elisabeth.*
 Ste[ti]ngi, *die Stedinger*, 4, 35.
 (Stotzingen) castrum, *ehem. Burg im württemberg. Donaukreis, O.A. Uhm*, 171, 30—172, 10.
 Straßburg s. Argentina.
 Stüelinger de Regensperg oriundus 112, 30—113, 5.
 Succental, *Suggenthal, bad. Kr. Freiburg, A. Waldkirch*, 39, 10.
 Sungowia, *der Sundgau im südl. Elsaß*, 129, 5.
 Swannow castrum, *Schwanau, ehem. Burg im Elsaß oberhalb Straßburg am Rhein*, 110, 25—112, 15. 118, 20.
 Swecia, *Schweden*, 161, 25. 190, 5. 258, 25. — *König: Magnus III.*

Swevia, Schwaben, 3, 20. 11, 15. 28, 20. 43, 25. 49, 1. 68, 20. 81, 10. 20. 82, 10. 84, 1. 5. 25. 86, 5. 88, 15. 96, 25. 108, 10. 110, 5. 129, 5. 10. 131, 10. 142, 10. 147, 1. 156, 15. 163, 15. 168, 15. 169, 20. 170, 1. 171, 30. 174, 5. 176, 30. 183, 30. 186, 1. 189, 20. 190, 1. 198, 20. 25. 202, 5. 223, 25. 224, 5. 236, 1. 238, 20. 269, 15. 274, 5; Swevia superior 88, 5. 273, 20; Swevi, *Schwaben*, 8, 10. 82, 1. 121, 1—25. 130, 5. 131, 5. 164, 5. 10. 169, 1. 176, 10. 25. 30. 177, 20. 183, 15. 190, 5. 258, 25. 261, 5—15. 266, 20; alteri Swevi s. Turci; dux, duces Swevie 3, 20. 192, 10. 198, 20. 25. 273, 15; comes quidam Swevie 10, 25—11, 5; comites Swevie 273, 15. 20; episcopatus Swevie Augustensis 244, 25; metropolis Swevie s. Augusta. — *Herzöge: Johannes Parricida, Stephan (irrig).*
 Swiz, *die Waldstätte (vgl. Oechli im Jahrbuch f. Schweiz. Gesch. XLII, 179)*, 77, 25. 126, 1. 15; Switenses, montani Switenses, montani dicti de Swiz 79, 5—81, 5. 113, 25. 126, 25. 127, 30. 162, 25—163, 20; vallenses dicti Switenses 126, 25.

T.

Talhein, *Thalheim in Bayern, näher nicht zu bestimmen; s. Heinrichs de T.*
 Tartaria, *die Tartarei*, 208, 1; Tartaria aquilonaris 147, 25; vicarius Tartarie 208, 1; Tartari 4, 30. 5, 1. 15, 5—15. 30, 35. 40, 181, 15—185, 10. 219, 10—220, 1. 231, 5. 237, 10—238, 5; s. auch Sarrazeni; rex, imperator Tartarorum, imperator seu rex magnus, imperator Tartarorum Canis magnus 15, 10. 149, 10. 161, 30. 169, 25. 184, 1. 10. 194, 5. 231, 5. 233, 20. 235, 5. 15. 20; s. auch (Chozamer). — *Kaiser und Könige: Yissun Timur, Shodibala, Timur, Toghon Timur, Uzbek.*
 Templariorum ordo, fratres milites domus Templi, Templarii s. ordo *im Wort- und Sachregister.*
 Tengen, *Thengen, bad. Kr. Konstanz, A. Engen; s. (Johann, Kirchherr in Bülach), (Johann), (Heinrich) domini de T.*

- Terra Laboris, *die Terra di Lavoro, Landschaft in Süditalien*, 42, 35.
- Terra sancta, *das Heilige Land*, 2, 10, 15, 9, 15, 17, 10, 20, 20, 35, 58, 25, 161, 25, 208, 30, 209, 5, 221, 10, 269, 20; *vergl. S. 330*.
- Tetnang oppidum, *Tettnang, O.A.-Hst. im württemberg. Donaukreis*, 82, 20.
- Teutonia, Theutonia, *Deutschland*, 35, 5, 73, 10, 276, 30; principes Theutonie 3, 1, 5, 30, 20, 30; domini Teutonie 15, 25; Teutonici, *Deutsche*, 62, 5; *s. auch Alamania, Germania*.
- Teutonice domus ordo, cruciferi Teutonici domini *s. ordo im Wort- und Sachregister*.
- Thana, *Ort auf der Insel Salsette bei Bombay*, 230, 5.
- (Theodor I.) comes Montisferrarie 91, 30.
- Thiengen *s. Tüngen*.
- Thobaldus canonicus ecclesie Leodiensis *s. Gregorius X.*
- Tholosane (sc. partes), *die Gegend von Toulouse, Hst. des frz. Dep. Haute-Garonne*, 2, 20.
- b. Thomas apostolus 234, 15.
- b. Thomas von Aquino, doctor eximius de ordine fratrum Predicatorum 106, 15.
- b. Thomas (archi)episcopus Cantuariensis martyr 2, 25.
- (Thomas de Tolentino) frater Minor martyr 230, 5—231, 5.
- Thuregum, Thuregum civitas, Thuricensis civitas, *Zürich, schweiz. Kanton-Hst.*, 11, 25, 19, 25, 23, 10, 30, 25, 1, 26, 35, 38, 30, 45, 1—46, 1, 53, 1, 67, 20, 89, 30, 90, 20, 91, 1, 133, 1—135, 25, 152, 15, 20, 173, 25, 189, 30, 205, 30, 272, 1; monasterium Felicis et Regule 137, 25; area fratrum Minorum 133, 15; Thuricensis conventus fratrum Predicatorum 12, 5, 197, 30; Thuricenses, Thuricenses cives 14, 30—15, 5, 21, 35, 23, 1, 30—24, 25, 35, 20—38, 30, 44, 25—46, 1, 90, 20—91, 1, 124, 20, 133, 10—137, 25, 152, 5, 25, 190, 15.
- Thurgowensis pagus, Turgow pagus, *der Thurgau*, 19, 15, 145, 20; pagus Turgow superior 234, 5; Turgow terra 122, 35.
- Thuringia, *Thüringen*, 4, 10, 5, 35. — *Landgrafen: Heinrich, Ludwig*.
- Tiberis, Tyberis, *der Tiber*, 34, 15, 62, 5.
- Tierberg, Thierberg, *bad. Kr. und A. Waldshut; s. (Johann) tiro de T.*
- (Timur) Canis magnus Tartarorum 233, 30—234, 1, 235, 5—25.
- Tirol, comitatus Tirol, Tyrol, *die Grafschaft Tirol*, 12, 30, 187, 20, 188, 20; Tirol castrum, *Schloß Tirol bei Meran*, 272, 1. — *Graf: Meinhard*.
- Tösa fluvius, *die Töß, Nebenfl. des Rheins bei Winterthur*, 213, 25.
- (Töß) cenobium monialium, *schweiz. Kanton Zürich, Bez. Winterthur*, 38, 30, 213, 30.
- Toggenburg, *ehem. Burg im schweiz. Kanton St. Gallen, Bez. Alt-Toggenburg*, 79, 1, 10, 110, 15, 114, 30, 136, 10. — *Grafen: Diethelm V., Friedrich IV., Friedrich V.*
- (Toghon Timur) imperator seu rex magnus Tartarorum 161, 30—162, 1, 169, 25, 30, 194, 5.
- Torn civitas, Tournai (*Doornijk*), *Arr.-Hst. der belg. Provinz Hainaut*, 174, 25, 175, 5.
- Torrenbüren villa, *Dornbirn, Vorarlberg, BH. Feldkirch*, 204, 10, 270, 20, 271, 1, 5.
- Traiectum civitas, *Utrecht, niederl. Prov.-Hst.*, 259, 5—15.
- Trapazon civitas, *Trapezunt in Kleinasien*, 188, 30—189, 5.
- Treverensis, *von Trier, pr. RB.-Hst.*, 99, 5, 20, 30. — *Erzbischof: Balduin*.
- Tridentum, Trient, *Hst. von Südtirol*, 272, 25.
- Tripolis, *Stadt in Syrien*, 39, 10.
- Truchburg castrum, *Trauchburg, ehem. Burg im bayr. RB. Schwaben, BA. Kempten*, 169, 5.
- Tüngen, Thiengen, *bad. Kr. und A. Waldshut*, 120, 5, 173, 10.
- Tüwingen, Tübingen, *O.A.-Hst. im württemberg. Schwarzwaldkreis*, 35, 10.
- Tullensis, *von Toul, Arr.-Hst. im frz. Dep. Meurthe-et-Moselle; s. (Konrad) Probus episcopus T.*

Tur fluvius, die *Thur*, Nebenfl. des Rheins, 37, 10.

(*Turanschah*) soldanus Babilonie, rex Egypti 18, 10.

Turci 120, 30—121, 15. 212, 30 (qui se alteros Swevos vocitant gloriantes). 250, 5—25. 252, 5. 25—253, 15; rex Turcorum s. (*Umur-beg*).

Turgow s. Thurgowensis.

Tuscia, *Toskana*, 7, 5. 50, 20. 206, 5; Tuscus 54, 1.

Tusculanus, von *Tusculum*, wüst oberhalb *Frascati*, *D.-Hst.* in der *it. Prov. Rom*; Tusculanus episcopus s. *Iohannes XXI*.

Twiel castrum, *Hohentwiel*, ehem. Burg im württemberg. Schwarzwaldkreis, *O.A. Tuttlingen*, 105, 5.

U.

(*Ubertino da Carrara*) dominus Paduanus 220, 20.

Uetliburg s. Albis mons.

Überlingen, Überlingense oppidum, *Überlingen*, *A.-Hst.* im *bad. Kr. Konstanz*, 117, 1—118, 20. 170, 20. 193, 5. 222, 10. 223, 5.

Ulinger miles servitor 136, 25—137, 5. Ulma, *Ulm*, *O.A.-Hst.* im württemberg. Donaukreis, 88, 10. 91, 5. 173, 30—174, 1. 252, 10.

(*Ulrich Pfefferhart*) decanus, dann episcopus ecclesie Constanciensis 255, 5. 10.

(*Ulrich von Lenzburg*) episcopus Curiensis 214, 15. 272, 20.

(*Ulrich von Augsburg*, *Gesandter des Kaisers*) 191, 25. 30. 254, 5. 10.

(*Ulrich III.*) comes de Wirtenberg 167, 15. 223, 15. 20.

Ulricus (*II.*) comes de Mundfort, comes de Veltkilch, genere et natione Muntfortensis 193, 10. 15. 217, 15. 20. 241, 20. 25.

(*Ulrich*) dominus de Ems, Emps 193, 10. 15. — *S.*: *Göswin*, *Rüdi*.

(*Ulrich*) dominus de Regensperg 23, 1. 24, 25.

(*Umur-beg?*) rex Turcorum 250, 15.

Ungaria, *Ungarn*, 4, 30. 5, 1. 76, 15—25. 113, 10. 128, 1—130, 10. 147, 20. 171, 20. 181, 15. 30. 182, 10. 183, 1—10. 195, 20. 260, 5. 267, 25. 274, 20. 30; regnum Ungarie 46, 5. 128, 5.

130, 5; Ungari 81, 10. 20. — *Könige*: *Andreas III.*, *Karl I. Robert*, *Ladislaus IV.*, *Ludwig I.*; *Königin*: *Agnes*.

Urbanus IV. papa, vorher *Iacobus patriarcha Ierosolomitani* 17, 5—15. 30. 35.

Ursini, römisches Adelsgeschlecht der *Orsini*, 34, 20.

Utrecht s. Traiectum.

Uzbek s. Osboechus.

V.

Vasconia, die *Gascogne*, 106, 5. 175, 10; Vasco 58, 15.

Valazes s. Bacharius.

Vaticanum s. Roma.

Vazz, *Vaz*, ehem. Burg im schweiz. Kanton Graubünden, *Bez. Albula*; s. (*Donatus*) dominus de V.

Veltkilch oppidum, *Feldkirch*, *BH.-Hst.* in *Vorarlberg*, 241, 10—20; s. *Rüdolfus (II.)* comes de (*Montfort*)-Veltkilch; *Ulricus (II.)* comes de V.

Venecie, *Venedig*, *it. Prov.-Hst.*, 189, 15. 212, 20. 220, 20; *Veneti* 2, 10. 219, 5—220, 1. 237, 10—238, 5. 252, 5. 267, 25—268, 20; dux et dominus Venetorum s. *Andreas (III.) von Ungarn*; *Venetus* quidam reputatus s. (*Andrea Civrano*); capitaneus Venetorum s. (*Piero Zeno*).

Vercellensis, von *Vercelli*, *D.-Hst.* in der *it. Prov. Novara*; pontificatus V. 96, 25. — *Bischof*: *Dietrich von Burgheim*.

Verona, *it. Prov.-Hst.*, s. *Canis de Verona*.

Vienna, *Vienne*, *Arr.-Hst.* im *frz. Dep. Jsère*, 58, 15.

Vilingen, Vilingen oppidum, *Philingen*, *Villingen*, *bad. Kr.-Hst.*, 70, 10. 20. 106, 20. 131, 15. 189, 10. 197, 30; *Philingenses*, cives *Vilingenses* 107, 5. 131, 10.

Villach civitas, *BH.-Hst.* in *Kärnten*, 275, 10. 15.

Vince, *Weingarten*, *Kloster* im württemberg. Donaukreis, *O.A. Ravensburg*; s. (*Konrad von Überlingen*) abbas de *Vineis*.

Vinetorum mons, *Berg sw. von Zürich* (*vgl. S. 45, N. 1*), 45, 10.

Vinstingen, *Finstingen bei Saarburg in Lothringen*; s. (Heinrich der Ältere) dominus de V.
(Visconti) s. Azzo, Galiacus, (Lucchino).

Viterbium, Bitervium, Biterbium, Viterbo, *D.-Hst. in der it. Prov. Rom*, 17, 1. 10. 20, 20. 33, 35.

Vrisingen, Freising, *RB. Oberbayern*; s. (Ludwig) episcopus de V.

Vroburg, Frohburg, ehem. Burg im schweiz. Kanton Solothurn, Bez. Olten; s. (Rudolf III.) comes de Nidow.

Vrowenveld, Vrowenvelt oppidum, *Frauenfeld, Hst. des schweiz. Kantons Thurgau*, 90, 5. 167, 5. 236, 10. 241, 30; s. (Nikolaus) de V. oriundus, episcopus Constanciensis.

Vürstenberg, Fürstenberg, bad. Kr. Villingen, *A. Donaueschingen*; comes de V. s. (Heinrich II. Graf von Fürstenberg-Fürstenberg); (Götz, Johann Graf von Fürstenberg-Haslach).

W.

Walastat, Wallenstadt, schweiz. Kanton St. Gallen, Bez. Sargans, 51, 1. (Waldemar Atterdag) rex Dacie 190, 5. 10. 258, 25.

Walpurg castrum, Waldburg, ehem. Burg im württemberg. Donaukreis, *O.A. Ravensburg*, 169, 10; s. (Johann I.), (Eberhard II.), Otto (I.) domini dapiferi, tapiferi de W.

(Walram Erzbischof von Cöln) 248, 1. (Walram von Lützelburg) frater imperatoris Heinrici (VII.) 61, 5. 10.

Walse castrum, Waldsee, ehem. Burg im württemberg. Donaukreis, *O.A. Waldsee*, 192, 5.

(Walter VI. von Brienne) dux von Florenz 207, 1—10; uxor et liberi 207, 5.

(Walter) dominus de Eschibach 47, 10. 15. 53, 1. 5.

Waltshüt, Waldshut, bad. Kr.-Hst., 206, 15.

Wangen oppidum, wohl Wangen, *O.A.-Hst. im württemberg. Donaukreis*, 223, 10. 270, 30.

Wart, ehem. Burg im schweiz. Kanton Zürich, Bez. Winterthur; s. (Rudolf) dominus de W.; (Jakob von Wart).

Wasserburg castrum, Wasserburg, bayr. *RB. Schwaben, BA. Lindau*, 54, 20. 25.

Weingarten s. Vince.

Weleschingen villa, Welschingen, bad. Kr. Konstanz, *A. Engen*, 168, 1.

Werd, Donauwörth, *BA.-Hst. im bayr. RB. Schwaben*, 173, 15.

Werdach oppidum, Wertach, bayr. *RB. Schwaben, BA. Sonthofen*; vergl. auch Meyer v. Knonau, *Anz. f. Schweiz. Gesch. I*, 175, N. 3, der Wertheim, *A.-Hst. im bad. Kr. Mosbach*, vermutet, 85, 25.

Werdenberg, Werdenberg, Burg im schweiz. Kanton St. Gallen, Bez. Werdenberg; s. Hugo (II.) comes de W.

(Werentho) episcopus Babenbergenesis 92, 5.

Westerrich, das Gebiet w. der Vogesen, 76, 10.

Wien civitas, Vienna civitas, metropolis Austrie, Wien, *Hst. von Deutsch-Österreich*, 46, 10. 128, 15. 129, 1.

Wil oppidum, Wil, nicht näher zu bestimmen, wohl im schweiz. Kanton Aargau, 19, 25.

Willer s. Rüdolfus Willer.

Wilnhein, Weilheim, nicht näher zu bestimmen; s. (Konrad von Weilheim).

Wilnhelmus (II.) comes Hollandie, rex Alemanie 5, 35. 8, 10.

(Wilhelm) Occa magister 268, 25.

(Wilhelm III.) comes Hollandie 141, 35. — T.: Margarethe.

(Wilhelm IV.) comes Hangowie seu Hollandie 177, 1. 186, 1. 5. 201, 1—10. 211, 30—213, 5. 220, 15—221, 20. 259, 5—30. — Schw.: Margarethe; Schwager: Ludwig IV.

(Wilhelm, Sohn Ludwigs des Bayern) 248, 15. 279, 5.

Wilnhelmus comes de Muntfort 82, 20. 25. 86, 5. 10. — Gem.: Kunigunde von Rappoltstein.

Wintertur, Wintertur oppidum, Winterthur, Bez.-Hst. im schweiz. Kanton Zürich, 1, 5. 12, 5. 19, 15. 35, 30. 36, 1. 25. 37, 10. 15. 38, 25—35. 44, 25. 30. 52, 25. 55, 15—25. 72, 30—73, 1. 80, 25. 90, 1. 100, 10—20. 115, 25. 150, 20. 167, 20. 190, 15. 20. 197, 35.

- 198, 5. 213, 25; cenobium monialium extra muros oppidi W. situm s. (Töb); Winterturesens, cives Winterturesens 35, 20—39, 1.
- Wirtenberg, Württemberg, 63, 30. 84, 25. 167, 15. 223, 15. — Grafen: Eberhard I., Ulrich III.
- Wisenburg castrum, Weissenburg, ehem. Burg im bad. Kr. Waldshut, A. Bonndorf, 32, 35—33, 15.
- (Wladislaw Lokietek) dux Polonie, dann rex Graagogie, Kragowie 102, 10. 203, 1.
- (Wolfram von Nellenburg, Deutschordensmeister, Gesandter des Kaisers) 191, 25. 30.
- Wormacia, Worms, Kr.-Hst. in Rheinhessen, 88, 10. 204, 30.
- Würzburg s. Herbipolis.
- Wülflingen villa, Wülflingen, Schweiz. Kanton Zürich, Bez. Winterthur, 55, 25.

Y. s. I.

Z.

- Zara s. Sadert.
- Zimmerholz s. Cimperholz.
- Zürich s. Thuregum.
- Zug oppidum, Schweiz. Kanton-Hst., 126, 20. 25. 35. 127, 1.

WORT- UND SACHREGISTER.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleineren die Fünferreihe der Zeilen.

- abbas** 2, 15. 21, 1. 181, 1. 10. 198, 25;
habitus abbatis 132, 10; abbatissa 42, 10.
- abiurare civitatem** 133, 30. 152, 30.
- absolvere** 3, 20. 277, 25, a fidelitate 3, 30; absolucio 115, 25. 158, 35. 169, 25. 254, 15. 20. 277, 15. 20. 278, 10, omnium peccatorum 83, 20, ab excommunicacionibus 276, 25.
- acclamare** 200, 5.
- acephalare** 14, 20.
- addere ianuam** 271, 15.
- adiuracio**, *Beschwörung*, 232, 20.
- adoptivus filius** 49, 30.
- adorare** 58, 5. 143, 10. 145, 35. 166, 20. 194, 20; adoracio 9, 5.
- adulterari** 152, 15; adulterium 85, 5.
- advocatus** 126, 5. 129, 5. 137, 10. 161, 1. 171, 10. 199, 30, imperatoris 117, 10. 158, 15. 236, 5. 250, 30. 253, 30. 261, 15, cesaris 262, 25. 30; advocacia 158, 15.
- agon** 232, 40, dubii 30, 5.
- agricola** 132, 20. 204, 10. 216, 30. 243, 5;
agricultura 190, 5.
- allegoricus sensus** 225, 25.
- alluvies** 195, 15. 205, 35; alluvio 191, 25; alluvium 55, 15. 195, 15.
- almarium cordis** 23, 15. 236, 20; almarium seu scrinium quasi tocus iuris 157, 25.
- altare** 34, 15. 102, 20. 107, 25. 108, 15. 119, 15. 249, 30. 258, 30, maius 213, 25.
- ambasiatores**, **anbasiatores** 50, 15. 274, 35.
- amiraniolinus** 2, 10.
- anathematisare**, **anathematizare** 3, 30. 11, 25 (anatemazisatus). 12, 5. 50, 30. 82, 1. 263, 5; anathematis vinculo innodare 6, 20; mucrone anathematis percussus 11, 10.
- anbitus**, *Kreuzgang*, 203, 25.
- anbo**, *Kanzel*, 19, 1. 20, 5.
- angaria** 6, 15. 213, 5; angariare 91, 5. 247, 25.
- agnus Dei** 2, 15.
- anime iustorum** 104, 20. 25.
- annales libri** 88, 1.
- anniversarium diem celebrare** 31, 20.
- antipapa** 86, 30.
- antiphona** 'Salve regina' 42, 15.
- antiquus**, *alt an Jahren*, 35, 15. 187, 5.
- anulus (episcopi)** 243, 1.
- apex dignitatis** 23, 20. 155, 5. 190, 25, electorie dignitatis 245, 30, honoris 22, 35, imperialis honoris 12, 5; appex regalis 57, 25.
- apostata** 18, 20. 209, 5; apostare, apostatare, appostatare 39, 20. 57, 20. 85, 20. 150, 1.
- apostema** 64, 5.
- apostolicus öfter**; *s. auch* sedes.
- apparere**, **aparere**, *von übernatürlichen Erscheinungen*, 118, 5. 138, 15. 149, 20. 204, 15. 233, 10. 266, 1. 272, 5. 10, in effigie 122, 15. 193, 5. 251, 20; aureum apparere facere 270, 20; apparicio 196, 25. 232, 20. 25; *s. auch* effigies, visio.
- apparitor** 200, 1.
- appellare**, *appellieren*, 35, 10. 82, 5, ad futurum papam vel concilium 97, 10; appellacionem renovare 156, 25.
- appocrisarius** 27, 30. 49, 15. 156, 15.
- aqua benedicta** 204, 20.
- aquila** 14, 25.
- ara** 102, 20. 119, 15. 249, 30.
- arbiter** 127, 25. 30. 175, 15. 223, 35.
- arbor arida** 280, 30.
- archiepiscopus oft**; *s. instituere*, pontifex.
- area** 133, 15.
- aries** 41, 5. 111, 25. 135, 30.

armiger 43, 20. 243, 30.
 armonia 159, 20.
 aromaticus *s. species*.
 arsura 271, 25.
 articulus 48, 25. 74, 35. 94, 30. 202, 25.
 248, 30. 249, 5, mortis 3, 20, neces-
 sitatis 69, 20. 25.
 ascia bipennis 140, 20.
 asilum 58, 5.
 assertiva epistola 247, 5.
 assessor 199, 30.
 astra 12, 15; cursus et influencia astro-
 rum 247, 10; videre in cursu astro-
 rum 18, 25; astrologus 12, 15. 154, 1.
 166, 5; magistri astrologi 115, 5;
 astronomi 12, 10. 215, 30. 247, 30;
 doctores astronomi 247, 5; magistri
 astronomici 247, 15; astronomia 154,
 15; tabule astronomie 215, 30; *s.*
auch stella.
 attacus 68, 30. 144, 30.
 auctoritas, auctoritates 85, 20. 92, 20.
 93, 1. 98, 15. 146, 30. 281, 10. 20;
 auctoritas clavium 158, 35, im-
 peratoris 178, 25.
 audiencia 16, 20.
 aula 22, 25; aula regia 235, 20.
 autenticus 57, 10.
baptizare, baptizare 20, 40. 169, 30.
 226, 5. 258, 20; baptisma suscipere
 57, 15; baptismi lavacrum conscipere
 139, 35; ad baptismum convolare
 139, 30. 234, 10; fons baptismatis
 233, 20; baptysterium 35, 10.
 bachus, *Wein*, 109, 30. 223, 1.
 baghardi 248, 25.
 balista 109, 25. 111, 1. 15. 140, 20.
 261, 25.
 balnee 10, 1; *s. auch balnee naturales*
im Namenregister.
 barbari 4, 30. 8, 1. 18, 10. 42, 1. 119,
 15. 230, 30. 231, 25. 237, 10; barbære
 naciones 64, 1; barbarico modo
 119, 15.
 baro, barones 3, 30. 22, 15. 81, 10.
 145, 15. 146, 30. 157, 1. 160, 20.
 161, 1. 179, 20. 267, 5.
 basilica 2, 10. 8, 25. 204, 5. 277, 20.
 begina 74, 35; habitus beginarum
 74, 35.
 bellum, *Schlacht*, *oft*; bellum anceps
 162, 10, campestre 103, 20. 173, 5,
 navale 103, 20. 173, 1. 250, 1; belli
 certamen, certamina 44, 15. 267, 5.

273, 1; dies statuta belli 266, 30;
 bellum agravatum 38, 1. 44, 10;
 bellum committere 15, 25. 23, 1.
 166, 5. 196, 15. 250, 5, declinare
 44, 5, inferre 7, 20. 184, 25, inire
 7, 10, intermittere 81, 5. 137, 5,
 protrahere 266, 30; bella resumere
 81, 5, superare 8, 10.
 benedictio papalis 87, 30. 245, 20.
 beneficium, *kirchliche Pfründe*, 16, 25.
 179, 5. 191, 15; beneficia ecclesia-
 stica 34, 5; *s. auch papa*.
 bladum, *Getreide*, 109, 30. 126, 15.
 213, 15.
 blavius 73, 20.
 brachiale 151, 25.
 breviarium 70, 1.
 bruina = pruina 267, 20.
 bufo, buffo 10, 35. 11, 1. 5. 27, 10. 15.
 bulla 93, 25.
 burgarii 268, 20; burgenses *oft*, locu-
 pletes 172, 25, pociores 253, 25, pre-
 stanciores 262, 5; *s. universitas*.
 bursa 95, 20. 108, 20. 30.
Caballus 29, 1.
 caldare 171, 1.
 calige rubee 242, 30.
 calix 6, 15; calicis communio 63, 10,
 participacio 64, 10.
 kamera 33, 35. 34, 5. 251, 20, regia
 260, 10.
 cancellarius 96, 20.
 cancellus 256, 1; cancelli 73, 10. 90,
 15. 154, 15.
 candelæ accense 90, 15.
 canere: organa Domino canencia sus-
 pendere 91, 15.
 canes leporini seu venatici 123, 10—25,
 domos custodientes 123, 20; canum
 pungna 218, 15; canes et catti
 265, 1.
 canones 91, 25; canonista 114, 5. 157,
 25; canonia 101, 20; canonica 241, 5;
 canonicus 20, 20. 72, 15. 20. 109,
 5—15. 110, 15; *s. auch eligere*,
 hore, ius, statuta; canonizare 2, 25.
 4, 5. 10. 5, 25. 16, 1. 106, 15. 149, 20;
 canonizacio 208, 1.
 canpane pulsate, compulsate 90, 15.
 158, 25; sonus canpanarum 153, 25;
s. auch pulsacio.
 cantare, *Gottesdienst abhalten*, 88, 15.
 91, 20. 158, 30. 198, 15; cantus 198,
 20; cantus, *Gesang*, 70, 25. 235, 10.

- 15; cantum celebrare 70, 10; s. *auch* precinere, psallere.
- capella 90, 30; cappellanus imperatoris 62, 35.
- capitaneus, kapitaneus, *öfter*; capitaneus prelii 211, 5; capitanea 218, 10.
- kapitella uberum 187, 25.
- capitulum, *Kapitel der Minoriten*, 93, 20, 100, 35, 258, 15, 20; capitulum, capitulum generale celebrare 93, 10, 94, 1, 206, 10, 258, 10; presidentes capitulo 95, 20; capitulum, *Domkapitel*, 255, 10.
- caput ecclesie 66, 1 (*Kaiser Heinrich VII.*). 173, 25 (*Rom*); capita ecclesie 224, 10, 20, 225, 20, 25, 226, 5, 15, 25, 30, 228, 5, 244, 20, 245, 5, 254, 10; capita ordinis fratrum Minorum 95, 25, partis 262, 20, urbis 42, 30. — capita apostolorum 4, 25. — capitibus ablatis extinguere 112, 10; capitibus absensione delere, trucidare 13, 15, 229, 20; capita anputare 192, 10; capitum anputacione mulctare 172, 5; capite iugulare 13, 35; capitis mutilacio 60, 5, obtruncacio, truncacio 14, 15, 42, 15, 134, 30, 152, 30, 180, 25; capite truncare 193, 25; truncatis capitibus perire 13, 30; s. *auch* decollare.
- carcer 50, 30, 95, 30, 98, 1, 111, 5, 114, 15, 143, 15; carceri mancipare 114, 10, 147, 40; s. *auch* custodia, incarceration, turris, vinculum.
- cardinalis, kardinalis *öfter*; creare cardinalem 192, 15; episcopus cardinalis legatus 35, 5.
- karistia 76, 5, 150, 25, 164, 15, 205, 15, 217, 10, 236, 10, 238, 5.
- carmina dulcisona 31, 15, funebria 116, 1, 179, 10, 186, 25, prava 12, 25.
- carnifex 108, 5, 148, 30, 35, 200, 1.
- carruca 112, 1, 180, 5.
- castellanus 24, 5, 71, 5, 25, 251, 20.
- castellum, kastellum *oft*; *als* castellum bezeichnet: *Klingnau, Eschenbach*.
- castrum *oft*; castra depredatorum 172, 10; castrum spoliis 32, 35, 171, 30; castra, ex quibus homines spoliebantur 24, 30; castrum sollempne 86, 10; castra confringere 24, 30, 171, 30, metari 32, 15, 130, 20, ponere 44, 1, 259, 20; *als* castrum bezeichnet: *Altbüren, Balm, Burgau, Castell, Kiburg, Grinau, Hohenhewen, Hohentwiel, Rosenberg, Rotenburg, Schnabelburg, Schwana, Tirol, Trauchburg, Waldburg, Waldsee, Wasserburg, Weißenburg*.
- kathalogo sanctorum ascribere 106, 15.
- kathecuminus 258, 10.
- katholicus *oft*; catholica disciplina 75, 5, 102, 25, religio 64, 25; s. fides; katholice observancie 138, 10.
- cauda venenum infundere 147, 10; ad caudam equi ligare 148, 30.
- cedere alicui, *an jemand fallen*, 30, 15.
- celebrare, *Gottesdienst halten*, 91, 15, 124, 20, 197, 15, 198, 1, 10, 277, 5, 278, 5, pro denariis, absque denariis 278, 5, divina 6, 20, 198, 5, missam 145, 20, 25, 30, 146, 10, 167, 5, 196, 20, 206, 10, 258, 25, electionem 180, 30, festum 18, 5, annum iubilaeum 54, 10; s. anniversarium, cantus, capitulum, composicio, concilium, divorcium, laudes, nupcie, synodus; celebracio 254, 20.
- celestis vox 227, 10; vox de celis lapsa 227, 5, de celo elapsa 54, 5.
- cella 71, 40, 100, 20, 101, 5, 10; domus cellarum 101, 5.
- cellarium 72, 35, 100, 15, 123, 30, 174, 30.
- cemiterium s. cimiterium.
- cenobium 71, 15, 85, 1, 158, 30, 164, 30, 167, 5, 180, 30, 189, 20, 191, 20, 193, 30, duplex 47, 15, monialium 38, 30, 213, 30.
- censura, censura ecclesiastica 96, 5, 227, 35, 246, 5, 276, 25; s. interdictum.
- census 209, 1, 5.
- cento 10, 15.
- cerdo 25, 20, 25, 26, 1.
- cerei, *Kerzen*, 276, 30.
- cesar *oft*; cesar augustus 158, 10.
- chorea 143, 30; choreas, coream ducere 153, 1, 223, 1.
- chorus, *als Teil der Kirche*, 72, 1, 10, 187, 1, 213, 20. — in choro psallere 235, 10; chorum regere 235, 15.
- christicole, christiani, christianitas *oft*; falsi christiani 233, 25; christiana disciplina 64, 25, 235, 1,

- doctrina 234, 20, religio 257, 5.
260, 35; s. *auch* fides.
- cicatricum renovacio 117, 10.
- cifus 10, 35. 11, 1. 25, 30. 71, 40.
- cimiterium, cemitrium 48, 15. 204,
15. 238, 30. 239, 1. 248, 25. 277, 20;
reconciliacio cimiteriorum 277, 15.
25. 278, 10; custos cimiterii 118, 10.
- cippo inicere, *in den Stock tun*, 124, 5;
scippus = cippus 263, 10.
- citare 60, 5.
- citra = circa *oft*.
- civis, cives *oft*; cives communes 172,
25, famosi 266, 20, meliores 172, 20.
173, 15. 214, 25. 262, 1, pociores
106, 20. 137, 1. 141, 15. 152, 25.
190, 20. 208, 20. 236, 1. 238, 35.
244, 35. 279, 20, potenciores 107, 30.
141, 15. 208, 10, potenciores et opu-
lenciores 174, 1, prudentes 241, 15,
reputati 38, 25, vulgares 141, 15.
262, 1; s. *auch* intranei, extranei;
civis potens 180, 1; magister civium
135, 10.
- civitas *oft*; civitates episcopales 244,
35, imperii 60, 1; civitas imperialis
62, 25. 88, 15. 20. 141, 5. 147, 25.
152, 25. 168, 15. 177, 15. 25. 190, 15.
213, 5. 250, 35, maritima 58, 1. 267,
25, propria 260, 20, regalis 184, 15;
civitates regni 89, 30. 109, 20. 111,
10; s. *communitas*, *universitas*; *als*
civitates bezeichnet in Deutschland:
Augsburg, Basel, Bern, Bozen,
Cöln, Constanz, Eßlingen, Frank-
furt, Kempten, Kolmar, Lübeck,
Lüttich, Mainz, Meersburg, Mühl-
hausen, München, Neuenburg, Nürn-
berg, Regensburg, Rheinfelden, Rott-
weil, Schaffhausen, Straßburg, Über-
lingen, Ulm, Utrecht, Villach, Wien,
Winterthur, Zürich; in Flandern:
Tournai; in Frankreich: Bourges,
Calais, Paris; in Italien: Assisi,
Benevent, Brescia, Como, Florenz,
Genua, Mailand, Messina, Padua,
Pisa, Rom, Venedig; in Spanien:
Granada; im Orient: Accon, Ales-
sandria, Bagdad, Damiette, Haifa,
Smyrna, Trapezunt, Zara; als civi-
tates imperiales bezeichnet in
Deutschland: Hagenau, Kolmar,
Rottweil, Regensburg; im Orient:
Sarai.
- civitatenses 248, 10. 250, 25. 262, 20.
278, 25.
- claustrum 6, 35. 71, 25.
- claves ecclesie 6, 20.
- Clementina sc. decretalis 58, 20; con-
stitutio Clementina 73, 30.
- klenodia, clenodia 167, 10. 169, 5.
- clerus *oft*; clerus secularis 179, 1, tam
secularis quam religiosus 11, 10; cle-
ricus *oft*, famosus 101, 20, mangnus
54, 5, clerici diversorum ordinum
158, 30, pauperes 5, 15, religiosi et
seculares 88, 10. 158, 25. 254, 15, secu-
lares 29, 35. 158, 30; s. *ordo*, *sacer-*
dos.
- clientule 26, 30. 123, 10.
- clinata 95, 5, ecclesie 105, 1, mundi
175, 20, orbis 156, 15.
- cohabitare 10, 35. 46, 15. 71, 35. 187,
20. 238, 20. 265, 1.
- collacio 72, 5.
- collecta 2, 15. 100, 5.
- collegium 138, 5.
- colonus 132, 20. 243, 20.
- columbe 148, 20. 25.
- comburare 148, 30. 149, 20, Iudeos
189, 5; s. *cremare*, *ignis*, *liber*.
- comendator prelatu 193, 5.
- comes, *Graf*, *oft*, exterior 163, 15;
Begleiter, 221, 10.
- cometes s. *stella cometes*.
- comitatus, *Grafschaft*, *oft*; comitatus,
commitatus, *Begleitung*, *oft*; comi-
tari 242, 1; comitantes 139, 25;
comitiva 56, 5.
- commensalis 232, 35.
- communio, *Kommunion*, 63, 35. 146,
25. 158, 35. 221, 10; s. *calix*; com-
munionis amministracio 63, 5; com-
municator 63, 10; communicare
145, 35. 146, 20, sibi 91, 15.
- communitas 133, 5. 15. 20. 190, 20.
236, 1. 262, 15; communes fructus
et questus civitatis 133, 5.
- compaginare 1, 15.
- compatriota 122, 30.
- complexionatus 194, 20.
- composicio 6, 30. 92, 10. 107, 5. 171,
25. 191, 30. 223, 25. 224, 5. 254, 5.
10, plenaria 244, 10; composicionis
pacta 9, 15, placitum 245, 1; com-
posicionem celebrare 223, 30; intro-
mittere se de composicione 89, 15.
256, 25.

- concaptivi 263, 1.
 conchula s. testulis et conchulis insignitus.
 concilium 6, 10. 7, 5. 20, 40. 97, 10, generale 2, 10; concilium celebrare 2, 10. 5, 30. 20, 30. 35, 58, 20, convocare 6, 5. 10, 35, 5; s. appellare.
 concivis 131, 10. 214, 20. 229, 30. 238, 5; in concivem recipi 239, 35.
 concommittencie 247, 25.
 concordia *oft*, ecclesie 155, 25. 277, 30; concordiam reformare 123, 25. 245, 5; tractatores concordie 130, 30; concordare, *sich einigen*, 8, 25. 98, 5, *einigen*, *trans.*, 83, 5; s. eligere.
 condemnare 5, 35. 16, 5. 48, 25. 120, 25. 200, 5, sententialiter 14, 15. 16, 20; condemnacio 5, 35.
 condicionatus 101, 15; libere conditionis domini 122, 35. 169, 1.
 conductum, *Verabredung*, 182, 25; condicere 37, 10.
 conductus, *Geleit*, 110, 1; conducere, *dingen*, 90, 25; s. navis, stipendiarii.
 confederare 89, 25. 185, 30; confederatus 37, 10. 111, 10. 250, 35; confederacio 174, 10.
 conferre plebanum 198, 25; s. episcopus, patriarcha, regnum.
 conficere sc. hostiam 145, 25. 146, 10, 20; s. corpus Christi.
 confirmare, *bestätigen*: electionem 21, 5. 33, 25, regem 22, 1. 154, 30, ordinem 3, 25. 4, 20, iura papalia et privilegia 155, 20; confirmationis insignia 87, 25. 155, 15; s. *auch* consecrare, eligere.
 confiscare 236, 5; confiscatus 72, 20.
 confiteri, *beichten*, 19, 10. 34, 25. 51, 5. 70, 25. 114, 20. 147, 30; confessio, *Beichte*, 25, 1. 51, 5. 10. 70, 25. 114, 20. 115, 25. 239, 20. 25; filia confessionis 30, 1. 51, 35; confessiones audire 34, 20; confessor, *Beichtvater*, 29, 30. 70, 25. 83, 20. — confiteri, *bekennen*, 20, 35. 84, 20. 108, 35. 249, 1; confessio subiectionis 276, 20; confessor 95, 1. 178, 1. 274, 1.
 confrater 124, 15. 231, 15. 232, 1. 282, 5.
 in coniugem dare 46, 10; s. *auch* uxor.
 coniurare 91, 5. 129, 10. 174, 5. 194, 5. 222, 10; coniuratus 152, 1. 25. 162, 25. 171, 30. 208, 10; coniuracio 56, 30.
 consecrare (hostiam) 146, 20; s. hostia, oblata; consecrare corpus Christi 143, 5; panis non consecratus 249, 25; consecracio hostie 249, 30. — consecrare et confirmare in imperatorem 278, 30; consecrare in imperatorem 3, 30, in regem 21, 5. 64, 10, regem 20, 30; consecracionis et coronacionis insignia 59, 25. 62, 1; iura et insignia consecracionis et confirmacionis 87, 25; munus consecracionis imperialis assequi 244, 15.
 consiliarius 18, 1.
 consistorium 154, 25, pape 156, 5.
 conspirare 26, 30. 60, 1. 91, 5. 92, 1. 129, 20. 132, 5. 160, 25. 207, 5. 248, 5, in necem regis 47, 10.
 constitucio 58, 10. 20. 73, 10. 30. 74, 30; constituciones edere 2, 15. 3, 35. 5, 30. 20, 35; s. declarare.
 consules civitatis 116, 20. 133, 5. 190, 25. 238, 1, civium 154, 25, oppidi 222, 20. 25.
 contractus, *Vertrag*, 126, 10; s. usura.
 contractus, *lahm*, 35, 1. 130, 25.
 contradicere, *aufsagen*, 40, 10.
 contricio 70, 25. 114, 25. 145, 25. 147, 30.
 conventus, *Klosterkonvent*, 12, 5. 69, 20. 70, 5. 35. 71, 1. 35. 100, 20. 197, 20—30. 198, 10. 15. 276, 10; conventualis 69, 15. 170, 10. 197, 30. 276, 5; s. *unter* ordo.
 conversacio, *Lebenswandel*, 83, 5. 85, 1. 158, 35. 235, 25.
 convertere, *bekehren*, *oft*; conversio 169, 35; conversus, *Laienbruder*, 191, 1; conversus mendicans 232, 30. 35. 233, 1.
 cooperativus 224, 25.
 copulare sibi 271, 30, in coniugem 257, 1.
 corisare, corizare 45, 30. 256, 20; corisator 145, 20. 256, 15.
 corium in brachio, *Armleder*, 140, 1.
 cornua altaris 249, 30.
 corona imperii 49, 30. 50, 5; coronam assumere 16, 30; corona ferrea coronari 85, 15; coronare 76, 30. 154, 30, in imperatorem 3, 5. 10. 30. 22, 1. 86, 15. 87, 10, in regem 3, 10; coronacionis insignia 59, 25. 62, 1. 155, 15; s. eligere. — conglobatus in modum corone 31, 1, in modum

- globi vel corone 112, 25; corona procerum stipatus 9, 5. — corona, *Tonsur*, 280, 25. — *s. auch* galea, vexillum.
- corpus Christi, Domini, dominicum *oft*; hospes id est corpus dominicum 166, 25; corporis dominici sacramentum 9, 30. 166, 35; sollempnitas corporis dominici 17, 35; festum corporis Christi 18, 5; corpus Christi conficere 124, 20, percipere 62, 30, recipere 64, 5. 164, 25; *s. auch* consecrare, eukaristia, hostia, officium.
- creare cardinalem 192, 15, episcopum 28, 30, papam 54, 10. 154, 30. 191, 5. 192, 10, alium, novum papam 86, 20 (de facto). 87, 15. 25. 96, 25, tribunos plebis 254, 1; creacio, *des Papstes*, 191, 10; *s. miles*, rex.
- cremare *s. hereticus*.
- cronica 1, 15. 87, 25. 30. 151, 1. 173, 25.
- crurifragium 3, 35. 52, 15. 124, 15.
- crux Christi 122, 10. 237, 30; crucis signum edere 149, 1; cruce aurea renitere 196, 25; crucem predicare 4, 35. 16, 10. 17, 10. 214, 1; predicacio crucis 252, 1; cruce signari, se signare 4, 30. 183, 10; cruce signati 4, 35; cruciferi 39, 25. 40, 20. 102, 1. 182, 25. 183, 1. 202, 15. 20. 279, 10. 25; *s. vexillum*. — cruces auree 6, 15; crux excelsa erecta in titulum 260, 30.
- cubitus, *als Längenmaß*, 61, 20. 118, 20.
- cultus *s. divina*.
- curia *des Kaisers* 60, 10. 231, 10, *des Papstes* 59, 25. 104, 30. 156, 5. 254, 15, monasterii 101, 20; curia seu iudicium seculare 249, 35.
- currus aurei 151, 35.
- custodes castri 192, 5.
- custodia, *Haft*, 85, 25; in custodia collocare 87, 5, detinere 98, 5. 191, 1. 209, 25; in arta custodia detinere 250, 15; cum diligenti custodia detinere 169, 15; miserabiliter detinere 269, 10; in custodiam detrudere 15, 1; turris perpetue arcis custodie includere 229, 20; arte custodie carceris intrudere 50, 30, tradere 143, 15; custodie, arte, tute custodie mancipare 38, 25. 52, 10. 185, 25. 214, 20. 217, 20. 262, 15; turris artis-
- sime, turris vel arte custodie mancipare 54, 15. 234, 1; custodie humane mancipare 169, 5; in carcerem sub arta custodia recludere 98, 1; *s. auch* carcer, incarceration, turris, vinculum.
- dampnare 2, 20, 51, 5.
- dapifer, tapifer 141, 30. 156, 15. 167, 15. 169, 1.
- debita, *Schulden*, 75, 30. 179, 1. 238, 25; debitores 238, 20. 30. 35; pecunia debita 142, 15. 243, 10.
- decanus 255, 5. 10.
- decapitare 53, 25.
- declaracio 34, 10. 58, 10. 15; declarare constitutionem 58, 10, diferencias passionum Christi 106, 10.
- decollare *oft*, super uno sulco 53, 20; decollacio 14, 30. 17, 1; *s. auch* caput.
- decoquere, *sieden, als Strafe*, 198, 30.
- decretalis 2, 20. 3, 35. 4, 15. 22, 1. 74, 20. 75, 5. 97, 20. 157, 10; *s. Clementina*, Septimus, Sextus; *einzelne Dekretalen*: 'Ad apostolice dignitatis' 5, 40; 'Ad nostrum' 48, 30. 49, 1; 'Alma mater' 97, 20; 'Comperimus' 146, 15; 'Cum de quibusdam' 73, 10 — 75, 15; 'Cum inter cunctas' 58, 10; 'Dampnamus' 2, 20; 'Dudum a predecessore edita' 58, 20; 'Fundamenta' 12, 20; 'Pastoralis cura' 60, 10; 'Principes Romani' 59, 30; ('Relatum est nobis') 146, 25; 'Super kathedram' 58, 10. 20; 'Venerabilem' 3, 1. 22, 1. 157, 10. — decretum 7, 5. 59, 15. 174, 20. 222, 25. 240, 10. 244, 10.
- delatura civitatis 134, 30. 180, 5.
- delictum 51, 5. 52, 30. 66, 20. 25. 120, 15. 138, 15; delinquens 66, 20.
- demon, demonium 30, 10. 15. 66, 5. 67, 1. 71, 5 — 72, 15. 84, 15. 116, 30. 118, 10. 151, 25. 30. 251, 15. 265, 5; superiores demonum 72, 15; demoniaca sevicia 51, 20; vir niger 52, 1; *s. auch* diabolus, satanas, spiritus.
- denarius 20, 10. 67, 5. 95, 15. 201, 15. 239, 15. 278, 5; denarii Constantiensis monete, denarius Constantiensis 120, 10. 175, 1; denarios tractare 95, 20; *s. libra*, solidus.
- deponere 86, 1, imperatorem 82, 5. 248, 5, ab imperio 3, 15, ab officiis

190, 25. papam 103, 5; deposicio 6, 5, a regno 5, 35; *s. auch* destituere.
 desponsare 20, 10. 114, 30.
 destituere imperatorem 5, 35. prelatos 6, 10. ab officiis 96, 20. ab officiis et beneficiis 16, 25.
 detinere *s. custodia*.
 devocio, *Andacht* 17, 30. 62, 35. 116, 1. 138, 15. 204, 5; devocio modernorum 64, 30; devotare, devovere aliquem 118, 15. 205, 10.
 devolvere 178, 5. 245, 35; iure hereditario devolvi 259, 30.
 devorare pueros christianorum 184, 30. captivos 121, 35, se mutuo 181, 25.
 dextores = textores 170, 30.
 diabolus, dyabolus 30, 20. 71, 15. 72, 10. 174, 1. 265, 35; filius dyaboli 66, 1. 146, 5. 200, 10; satelles dyaboli 5, 25; dyabolicus 30, 5. 244, 1. 249, 20; dyabolica illusio 151, 30. persuasio 169, 20; dyabolico instinctu 55, 10. 57, 30. 63, 5. 76, 25. 124, 1. 145, 30; *s. demon, satanas*.
 dyacones 67, 10.
 dyadema 144, 25. 151, 20. 248, 20.
 dictamen ritmicum 106, 5.
 dieta 122, 25. 150, 10. 235, 5. 267, 25.
 diluvium 105, 15. 170, 20. 191, 25; *s. alluvies*.
 dyocesis 145, 20. 178, 25. 244, 25; dyocesanus 109, 15. 120, 20. 25, 143, 15. 167, 15. 188, 5. 206, 15. 20. 213, 35. 248, 25; dyocesanus episcopus 238, 25.
 disparere, *von Dämonen*, 151, 30. 265, 35.
 dispensaciones 276, 25.
 disturbium 96, 15. 183, 20. 253, 25. 261, 15.
 divina, cultus divinus, Domini, *Gottesdienst, öfter*; frequentacio cultus divini 72, 5; cessacio ab execucione divini officii 277, 1; se abstinere a divinis 91, 5; cultum divinum, divina contempnere 198, 25. 272, 10. facere 187, 5. fugere 158, 25. habere 158, 25. prophanare 6, 20. rehabere 198, 1. resumere 91, 5. 158, 1—10. 25, 35. 197, 35. 198, 5. 10. 254, 15. vitare 272, 5; preceptum de divinis resumendis 197, 25; cogere ad divina 92, 10; cultum Dei indulgere, prohibere 239, 5; *s. cele-*

brare, interdicere, tacere. — vox divina 226, 5. 10; divinitus edocta mulier 93, 20; *s. oraculum*.
 divorcium matrimonii celebrare 187, 20. 188, 5; divorcii celebracio 257, 5.
 doctor, doctores 49, 10. 56, 35. 145, 1. 5. 150, 5. 156, 30. 160, 5. 169, 30. 240, 20; doctores astronomi 247, 5; doctor catholicus 234, 20. eximius 106, 15. sollempnis 268, 20. theologie 39, 5. verbi ac exempli 258, 15.
 dogmata 144, 30.
 dominus, dominium, dominari *oft*; dominacio 86, 5. 142, 10; dominacionis potencia 131, 25; dominatus 161, 15. 187, 20; dominus dominancium 235, 5; domini libere condicionis 122, 35. 169, 1. serviciales 122, 35; domini terre 127, 25. 172, 15. 174, 5. 187, 15. 262, 20. terrarum 32, 10. 142, 15. 187, 25. 194, 20. 278, 25. terrigene 167, 15; domina 30, 1. 10. 72, 15. 20. 108, 30. 171, 20. 188, 1. 5.
 domus = spoli 110, 30. 35; *s. auch castrum*.
 dormitorium 72, 10. 101, 5.
 dos 19, 40. 20, 1; dotare 19, 35. 153, 1. 227, 15; dotacio 226, 5.
 duellum 98, 10; duella subire 6, 15.
 dux, *Herzog, ducatus, Herzogtum, oft*; sedes ducatus 128, 15; dux, *Führer*, 136, 10. 160, 5.
 ecclesia *oft*; mater, matrix ecclesia 155, 15. 186, 5. 225, 20; libertas ecclesie 6, 1; regnum ecclesie 224, 15; reconciliacio ecclesiarum 277, 15; ecclesia militans 49, 10. 68, 1. orthodoxa 224, 25. primitiva 68, 5. triumphans 68, 1; ecclesia parochialis 54, 25. 145, 20. 166, 35; simplices ecclesie 224, 20; *s. caput, unitas. — ecclesia superior s. podium. — ecclesia barbarorum* 231, 25.
 eclipsis 247, 5. 15—25.
 edictum 40, 15. 158, 10. 240, 10; edicere 244, 25.
 effigies plagarum Christi 4, 1; in effigie se presentare 232, 15; *s. apparere*.
 effluencia 189, 15. 191, 20.
 eiectio e tra ordinem 96, 5.
 elemosina, elemosyna 16, 15. 20, 1. 5. 31, 20. 58, 30. 168, 10. 30. 203, 10.

- 232, 30. 236, 30. 242, 5. 247, 10. 277, 1.
- elevare, bei der Messe*, 9, 5; *elevacio* 145, 30.
- eligere oft*; *canonice eligere* 22, 5, *concorditer* 20, 20. 21, 5, *legittime et concorditer* 59, 15; *concordare in electione* 5, 20; *discorditer, in discordia eligere* 21, 30. 76, 30. 77, 10; *discordare in electione* 17, 1; *eligere papam, in papam* 17, 5. 18, 1. 20, 20. 34, 25. 42, 35. 54, 1. 87, 10; *ius eligendi summum pontificem* 87, 35; *electio pape* 5, 20. 17, 5; *eligere ad imperium* 17, 1; *eligere regem, in regem* 3, 1. 5, 30. 35, 8, 5. 20, 30. 21, 1. 5. 22, 1. 43, 1, *in regem postea in imperatorem confirmandum et coronandum* 53, 30; *eligere et erigere in regem* 212, 1; *potestas libere eligendi regem* 5, 30; *electio regis* 76, 35. 77, 1; *electio legitima et unanims principum* 87, 20; *electio discors in regem* 218, 15; *electio legitima canonicorum* 109, 5; *in electione, in vocibus eligendum prevalere* 109, 10. 255, 10; *electio discors duarum monialium* 180, 30; s. *apex, confirmare*.
- endinia* = *epidemia* 275, 25.
- episcopus oft*; *episcopus für archiepiscopus* 2, 25. 179, 15; *episcopus infidelis* 230, 5. 10. 25; *episcopum conferre* 99, 20, *constituere* 178, 15, *creare* 28, 30; *episcopalıs dingnitas* 30, 15; *episcopatus oft*; *episcopatum adipisci* 29, 25. 63, 15. 109, 5, *conferre* 63, 1, *resignare* 96, 25. 99, 30; *de episcopatu deici* 35, 10; *episcopatus* = *pontificatus* 5, 20. 17, 1; s. *dyocesanus, ordinare*.
- essencia divina* 74, 35. 104, 30; *essencia trinitatis* 249, 10.
- eukaristia* 9, 20. 67, 30. 115, 30. 143, 10. 166, 30; *eukaristiam recipere* 247, 25; *sacramentum eukaristie* 108, 20.
- ewangelium eternum* 16, 15; *ewangelizare Christum* 119, 25. 150, 1. 169, 25. 233, 15. 234, 20.
- exactio, Auflage*, 15, 20. 19, 20. 120, 25. 206, 25. 207, 1. 213, 10. 278, 10. 279, 1; *exigere, eintreiben*, 106, 25. 179, 5. 206, 30. 209, 5. 222, 30. 262, 25. 277, 25. 278, 10; *exacta substantia* 263, 5; *exactor* 179, 1.
- Exameron* 218, 30.
- examinare* 144, 15. 157, 20. 249, 1, *in imperatorem vel pro imperatore* 278, 30; *examinacio* 49, 5. 59, 20; *examinatores* 120, 15.
- excommunicare oft*; *excommunicacio* 74, 25. 154, 25. 276, 25. 277, 15.
- excrecencia* 191, 15. 207, 20. 213, 20. 215, 5.
- exennium* 26, 10. 56, 25. 167, 10. 188, 1. 266, 5.
- exoculare* 173, 20.
- exterminare* 48, 10. 53, 5. 134, 20. 158, 25. 198, 1. 208, 10. 214, 15. 220, 10. 269, 5.
- Extra (liber)* 3, 1.
- extranei* 31, 15. 41, 15. 112, 5. 134, 15. 30. 35. 135, 5. 20, 25. 162, 5—15. 173, 25. 208, 20. 217, 20. 245, 35. 261, 15.
- exul* 134, 15.
- facultates* 191, 10.
- falerata verba* 1, 5. 144, 25; *faleratus equus* 32, 20. 38, 20.
- falsarius argenti* 198, 30.
- fame se ipsum interficere* 16, 10; *pre nimia fame manus devorare* 54, 15; *famis inedia consumi* 262, 35, *perimi* 263, 5.
- familia öfter, regis* 26, 20. 33, 1. 56, 10. 68, 25. 166, 30. 260, 5, *imperatricis* 61, 30; *pociores familie regis* 47, 10; *familiaris* 96, 20. 151, 10. 166, 25; *familiares* 219, 15; *familiares persone* 272, 10, *serviciales* 12, 15; *familiarissimi* 259, 5.
- fenus improbum* 240, 10.
- feoda recipere* 91, 1. 92, 5. 97, 10. 129, 10; *in feodum concedere* 27, 35, *postulare* 27, 25; *titulo feodi petere et recipere* 28, 10; *iure feodi possidere* 28, 30; s. *infeodare*.
- feretrum* 51, 5.
- ferie* 168, 30; *feria sollempnis* 81, 5; s. *ieiunium*.
- festas sanctorum* 10, 5; *dies festus* 81, 5; *festivitates ecclesie* 104, 25.
- fetor pessimus demonum* 151, 25.
- fideiussores* 262, 25. 35.
- fidelis oft*; *fideles mulieres* 75, 1; *fidelitatem prestare* 128, 15; *pacis et*

- fidelitatis federa 279, 25; s. absol-
 vere, iuramentum.
 fides, fides catholica, orthodoxa, fides
 Christi *oft*; fides apostolica 234, 20,
 christiana 42, 25. 182, 5. Petri 145, 1,
 sacra 95, 1; fidem abdicare 150, 5,
 abnegare 194, 1. 237, 15, negare
 147, 25, resignare 57, 25; negare
 Christum 148, 1; a fide discedere
 150, 1; in fide claudicare 8, 35,
 perseverare 39, 20. 148, 1, persi-
 stere 119, 30; in fide novella soli-
 dare 169, 30; fidem catholicam as-
 sumere 57, 15, recipere 202, 15; s.
 profiteri.
 filius specialis 48, 1, predilectus 50, 1;
 s. sathanas.
 flagellatio 233, 25.
 florenus 98, 20. 254, 20. 269, 25. 278, 10.
 forcipes ignientes 180, 10.
 in fornacem ardentem iacere 148, 5.
 forum 201, 15. 222, 35.
 fossatum *oft*; fossa, *Grube*, 32, 25.
 152, 15. 207, 25; *Grab*, 38, 30. 242,
 25; fossor, *Totengräber*, 48, 20.
 frater *oft*; fratres iuvenes 72, 5, mi-
 lites 17, 25, peregrini 122, 15.
 frigere, *rösten, als Strafe*, 198, 30.
 frixorium 107, 15.
 funeralibus vestimentis insuta 51, 5;
 funebris vestis nigri vel fusci colo-
 ris 260, 5.
 fur 50, 5. 55, 5. 269, 15; furtum 55, 5.
 108, 25. 189, 5. 199, 20. 25. 201, 15.
 20. 241, 5; furare, furari 55, 5. 10.
 107, 20. 108, 25. 199, 10; furtim au-
 ferre 201, 15.
 furfarius (?) 218, 1.
 fustigare 11, 20. 147, 40.
 galea 44, 15; galee coronate 129, 15;
 galeati coronati 248, 10; galeati *oft*;
 equites galeati 77, 15. — galea,
Galeere, 220, 15. 238, 5. 250, 5. 10.
 20. 253, 5.
 gardianus 70, 35—71, 35. 72, 25. 164,
 5. 10. 231, 20. 232, 5; gardiania 71, 1.
 garritus 150, 10.
 generalis 95, 25. 30. 97, 5. 192, 15.
 233, 15. 258, 5.
 -gens, *Volk, öfter*; gentes, *Heiden*,
 49, 10. 183, 20. 25. 213, 1. 219, 25.
 228, 10; gentiles, *Heiden*, 137, 30.
 181, 10. 183, 25. 212, 20. 219, 5. 20.
 224, 30. 227, 35; s. *auch* pagani.
 gesa, in vulgari appellata *heimbarta*,
heimbarton 79, 35. 90, 10. 261, 25.
 glosa 268, 25.
 gnanus 266, 1.
 gracia, *Gnade, oft*; gratiam impendere
 103, 30, implorare 127, 20, invenire
 235, 25. 245, 20, postulare 79, 1.
 87, 1, querere 246, 30; ad gratiam
 recipere 156, 1; gratie 276, 30. 277,
 15; gratias conferre 263, 15.
 gramatica 235, 5.
 gwerra, *Krieg, oft*; gwerram agere
 216, 15, commovere 193, 10, habere
 170, 15, initiare 125, 10, sopire 99,
 30, suscitare 99, 25. 103, 35.
 hallenses s. libra.
 heimbarta, heimbarton s. gesa.
 heremitica vita 42, 35; *vergl.* ordo.
 heres *öfter*; heres verus 46, 5. 165, 5;
 res hereditarie 169, 5; substantia
 hereditaria 153, 1; hereditarium
 ius hereditandarum facultatum
 217, 20; hereditario iure adicere
 53, 10, impetere 130, 30; hereditare
 57, 20. 178, 5; s. devolvere, trans-
 ferre.
 hereticus 5, 25. 6, 1. 16, 5. 54, 15.
 87, 20. 90, 20. 97, 5. 103, 5. 107, 10.
 116, 10. 20. 144, 10. 15. 151, 30. 233,
 25. 239, 5. 245, 25. 248, 25. 264, 30.
 282, 1; hereticus publicus 16, 10;
 hereticum proclamare 11, 20; con-
 venticula hereticorum 116, 5; cre-
 mare hereticos 264, 30; heretica
 oppinio 108, 15. 118, 30, pravitas
 5, 25. 9, 1. 48, 25. 116, 15. 142, 25.
 145, 10. 151, 35. 225, 20; heresis
 6, 20. 97, 20. 142, 25. 30. 228, 1.
 248, 30; heresyarcha 144, 15—30.
 249, 30; s. ignis.
 historia, hystoria 1, 20. 90, 10. 118,
 20. 25. 122, 30; hystoria ecclesiastica
 234, 15; hystorici 1, 30.
 homicida 66, 5. 219, 25; homicidium
 34, 20. 72, 20. 99, 25. 103, 10. 113, 15.
 173, 30. 204, 20. 226, 15. 229, 10.
 homuncio 266, 1.
 hore canonice 60, 10. 235, 10; hore
 passionis Christi 106, 5.
 hospes s. corpus dominicum.
 hospicium 25, 25. 51, 20. 71, 15. 30.
 85, 25. 169, 10. 198, 1.
 hospitalia 6, 30.

- hostia 9, 20. 107, 15. 142, 35. 144, 5. 145, 25. 258, 30, consecrata 107, 20. 108, 20. 143, 20. 249, 25. 258, 30; sacrosancte hostie refectio 63, 5.
- ianue aperte 158, 25, clause 91, 15.
- ydioma 234, 5.
- ydolum 4, 30. 210, 15. 228, 10; ydolatra 58, 5. 122, 1. 146, 25. 231, 5. 235, 1. 247, 1; ydolatRIA 121, 15. 138, 10. 143, 10. 145, 35. 146, 10. 210, 15.
- ieiunium 47, 20. 78, 20. 25. 141, 30. 168, 30. 232, 1. 247, 10. 277, 1, trium feriarum sextarum in aqua et pane 244, 25; ieiunare 10, 1. 244, 30.
- ignis, incendium, *Feuersbrunst*, 72, 30. 35. 100, 10. 15. 168, 15. 170, 5. 20. 171, 1. 10. 270, 15. — igni comburere, igni tradere, ignis incendio delere, vita privare hereticos 108, 35. 116, 25. 118, 30. 142, 30. 151, 30. — ignis, *Judenbrand*, 107, 30. 117, 25—118, 5. 205, 10; s. *auch* comburere, cremare.
- illusio 30, 1. 151, 30.
- ymago crucifixi depicta vel sculpta 264, 30. 265, 1; s. vexillum.
- imperator *oft*; imperator seu rex magnus 161, 30; pro imperatore recipere vel tenere 278, 30; s. consecrare, destituere, examinare; imperatrix 10, 5. 13, 5. 61, 10. 30. 141, 30. 176, 15. 211, 30. 259, 5. 30. 279, 5. — imperare 281, 1. — imperium *oft*; bona imperii 21, 15. 22, 10. 60, 1. 177, 30; loca imperialia 254, 15; imperii possessiones 49, 20, terra 158, 1, vexillum 177, 15; s. civitas, corona. — ad imperii coronam acceptare 49, 30; imperio applicare 250, 30; ad imperium ascendere 32, 35; imperium augere 251, 10; ad imperium pertinere 28, 15; imperio, apice imperialis honoris privare 5, 35. 12, 5; repellere de imperio 280, 30; imperium resumere 280, 30; resuscitari ad imperii culmen 280, 20; imperiali nomine et dignitate spoliare 6, 5; imperii gubernacula tenere 3, 25; imperio vindicare 236, 5; ad titulum imperialem vocare 54, 1; s. deponere, eligere, resignare.
- incantacionis maleficium 108, 15.
- incarcerare 6, 15; incarcerationio 233, 25.
- incestum 85, 5.
- incisiones viscerum et venarum 117, 5. indicata 252, 20.
- indulgencia, *Ablaß*, 17, 10. 30. 106, 10.
- infeodare 162, 1; titulus infeodacionis 28, 10.
- infidelis, *ungläubig*, *oft*; partes infidelium 119, 20; infidelitas 259, 1.
- infiscatus 85, 25.
- inofficiare ecclesiam 75, 15. 123, 25. 124, 20. 145, 15.
- inquirere hereticos 5, 25; inquisitor 8, 25.
- instituere archiepiscopum 99, 15, cancellarium 96, 20, officiales 60, 1, papam 86, 25. 87, 10. 30, regem 20, 25.
- instrumentum 82, 15. 185, 5; officii vel artis 140, 15; instrumenta bellica 41, 5. 90, 10. 135, 30, occisionis 79, 35, pedica et ferrea 79, 30, penalia 262, 20; instrumentum, *Urkunde*, 29, 10.
- insurgere 43, 5.
- intellectus 102, 30. 103, 1.
- intercessio 74, 10. 106, 1. 122, 5; intercessor 156, 5. 222, 5. 245, 15.
- interdictum 91, 15. 97, 15. 157, 15; interdicti censura 91, 10, sententia 2, 25. 4, 15. 154, 25, mos 227, 35, relaxacio 276, 25. 278, 10, ablacio vel relaxacio 238, 35; interdictum relaxare 155, 15, servare 88, 10. 157, 20. 197, 15. 35; interdicto subicere 238, 30, supponere 238, 25. 254, 15. — interdicere divinum cultum 158, 1, terras, universitates, loca 87, 15. 97, 15. — interdicere mercandi facultatem 126, 10.
- interposicio, *Vermittlung*, 83, 1. 190, 15; interponere se 83, 1. 89, 20. 130, 25. 171, 20; interposita pacta 263, 10, persona 119, 20. 167, 5.
- interpretes lingwarum 15, 15.
- intersignum 116, 20.
- intervencio 51, 5. 122, 5. 20. 161, 15. 167, 30.
- intitulare 51, 1.
- intoxicare 46, 20. 63, 10. 15. 64, 10. 65, 25. 66, 1. 184, 5. 10. 251, 35; intoxicacio 11, 1. 85, 5. 98, 25; s. *auch* venenum.
- intranei 13, 20. 31, 15. 134, 15—35. 135, 5. 20. 208, 20.
- intronizare 22, 10.

- inundacio, inundancia 37, 10. 105, 15. 164, 30. 165, 1. 189, 15. 191, 15. 195, 10. 203, 10. 205, 25. 215, 5.
- invectivus 145, 25.
- yperbolice 234, 30.
- ypoerisis 249, 20.
- yppoea 142, 25.
- irregularitates 276, 25.
- iubileus annus 54, 10.
- iudaizare 85, 20. 141, 35.
- index 5, 10. 55, 5. 161, 1. 5. 199, 20. 25. 200, 1; iudicium, iurisdiction *öfter*; iudicium seculare 6, 15. 249, 35; iudicia spiritualia 252, 15; iudicium advocati 117, 10; iudicium extremum 39, 1. 48, 10. 153, 30; dies iudicii 104, 20; criminaliter in iudicio agere 199, 30; iudicium habere 174, 10; ad iudicium trahere 55, 5. 199, 20; s. curia, sententia; iudiciario ordine 14, 15; iudicare 279, 5.
- iurare imperatori 97, 10. 278, 25; civitates regi iurate, non iurate 88, 10. 277, 15; homines regi iurati 276, 30. — iuramentum, iusiurandum *oft*; iuramentum fidelitatis 243, 15. 254, 1. 279, 20, fidelitatis et obediencie 47, 35. 59, 25. 276, 20; in iuramento claudicare 59, 30; contra iuramentum venire 3, 15. 134, 10.
- iuridicus 77, 5. 97, 5. 157, 15; iurisperitus 91, 25. 95, 30. 109, 10. 114, 5. 155, 10. 156, 20. 186, 1.
- ius, *römisches Recht*, 52, 30. 66, 20. 25; iura 178, 20; ius canonicum 257, 1, ecclesiasticum 91, 25; utrumque ius civile ac canonicum 155, 10, legis et canonis 156, 25; almarium seu scrinium quasi tocus iuris 157, 25; scole iuris 34, 10.
- iusticiam seu iustam causam habere 164, 25; iusticiam pacemque habere 174, 10.
- k s. c.**
- laycus 104, 30. 145, 15. 245, 25. 277, 1.
- lanpas absque fomento ardens 221, 25.
- lantgravius 4, 10. 5, 35. 7, 30. 8, 1.
- lapidare 193, 25.
- lardum vel sagimen 171, 1.
- latria 64, 20. 159, 5.
- latro 18, 20. 50, 5. 70, 10. 30. 112, 5. 245, 25. 264, 5—20. 269, 15; latrocinium 52, 10. 70, 15. 110, 35. 123, 25. 152, 10. 30. 244, 5. 260, 5. 269, 15.
- laudes 70, 10, matutine 72, 15; laudes divinas celebrare 91, 10; laudum preconia 204, 5.
- lectisternia 71, 1. 105, 30. 232, 15; lectos sternere 71, 5; de lecto tollere 255, 1.
- lector 29, 15. 20. 30, 1. 5. 15. 35, 10. 85, 15. 96, 20. 97, 20. 159, 25; lectio 47, 20. 93, 1.
- legatus, legacio *oft, des Papstes*, 35, 5. 50, 25. 156, 10. 15. 244, 10. 20. 245, 5. 258, 5, *des Kaisers* 59, 15. 154, 30. 156, 1. 25. 186, 1. 191, 25. 228, 30. 245, 15. 254, 5; legati sollempnes 186, 1; legacio pacis 50, 25; s. *auch* nuncius.
- legista 157, 25.
- legittimi anni 165, 10.
- leporino cursu 38, 5. 271, 35.
- letanie 78, 20.
- libellus 2, 15. 16, 10. 234, 30.
- liber 1, 20. 2, 5. 16, 20. 218, 25. 268, 25, ethimologiarum 218, 30; librum componere 2, 5. 20. 16, 20, condempnare, comburere 16, 20; conditor libri 16, 15; s. *annales*.
- libitina 241, 35.
- libra 19, 40. 20, 10. 29, 10. 120, 20. 223, 5; libra denariorum 20, 1. 222, 15. 240, 10, hallensium 264, 15. 25. — libra rationis 246, 10.
- littera, littere, *Brief, öfter*; littera apostolica 16, 5. 17, 10; littere papales 278, 25, patentes 29, 10. 147, 20; littera responsalis 50, 1; littere testimoniales 209, 20. — studia litterarum 34, 5; litteras docere 235, 5; litteratus 70, 10. 84, 5. 230, 10; litteratissimus 195, 20; litteris eruditissimus 254, 25; litteratura 19, 5.
- locare, *ansiedeln*, 47, 20. 197, 30. 247, 1.
- locuste 150, 10. 151, 1. 181, 20.
- loyca ars 268, 30.
- loricatus 5, 25.
- ludus 56, 25, taxillorum 256, 15, tesserum 223, 5; lusor 145, 20. 256, 15.
- lumen, *Licht, Lampe*, 72, 1. 144, 25; luminaria 144, 35. 276, 30.
- lupus, *Wolf (chronische Hautkrankheit)*, 205, 1.

machina, *Kriegsmaschine*, 41, 10. 82, 15. 109, 25. 111, 15. 30. 35. 112, 1. 10. 135, 1. 30. 252, 30; **magister machine** 112, 10; **artifex machinarum** 137, 20.
magi 18, 20.
magister 2, 15. 16. 25. 33, 25. 56, 35. 96, 15. 97, 1. 154, 1. 5. 156, 25. 268, 25; *s. astrologi, astronomi, cives, machina*.
magnates, mangnates 15, 30. 22, 15. 56, 25. 128, 15. 157, 1. 193, 20. 194, 10. 266, 20.
maiestatis nomen 142, 20; **crimen lese maiestatis** 52, 10. 60, 1. 5.
maiores natu 156, 30. 184, 20. 233, 25. 265, 15.
maleficium, Zauberei, 41, 15. 108, 15. 148, 10; **malefici** 18, 20.
mamillas abscidere 102, 20.
manumissio 44, 30. 250, 20.
marca 17, 15. 25, 25. 89, 25, **argenti** 15, 35. 18, 15. 173, 15.
marchia 7, 1; **marchionatus** 151, 5. 176, 20. 183, 30. 188, 20. 256, 35; **marchio** 256, 35. 257, 1. 263, 15. 270, 1. 272, 15. 20; **marchgravius** 244, 15. 246, 20. 248, 5. 279, 5. 20.
maritare 280, 20.
marschalcus 120, 35. 121, 15. 20.
martyr, martyr Christi, Dei 2, 25. 5, 25. 30. 178, 1. 194, 1. 230, 10. 231, 5. 237, 25. 240, 20; **martyrium** 139, 15. 180, 25. 231, 20. 237, 20; **aureola martyrii** 232, 10; **martyrii, martyrum palma** 11, 15. 42, 15. 231, 20; **martirizari, martyrisari** 11, 25. 230, 5.
massa ignea 241, 10.
matrimonium 188, 10, **christiane religionis** 257, 5; **matrimonium contrahere** 13, 5. 74, 1. 252, 15, **iniciatum consummare** 252, 15. 256, 35; **in matrimonio ducere** 43, 15, **iungere** 280, 20; *s. divorcium*.
matutinum 72, 10, **pulsare** 138, 15; *s. laudes, stella*.
mechanicus 168, 15. 216, 30.
mediator, Vermittler, 79, 1. 90, 1. 130, 30. 244, 20.
medicus 46, 20. 63, 15. 68, 5. 231, 5; **medicina** 63, 25. 67, 30.
meliores 238, 1; *s. cives*.
memoriam facere 17, 30.
mendicare 20, 1; *s. conversus, ordo*.
mensura (vini) 164, 20.

mercari 126, 10; **mercacio** 162, 1; **mercator** 25, 5. 10. 111, 1. 149, 35. 161, 30; **mercatores christiani** 210, 5, **peregrini** 195, 10; **mercatus** 42, 20. — **merces** 195, 15. 210, 5. 219, 5. 237, 10; **mercimonia** 42, 20. 54, 20. 172, 5. 219, 25. 264, 10.
meretrices 18, 20; **meretrix publica** 19, 30.
Metaphisica 102, 30.
metropolis 46, 10. 128, 15. 183, 30. 202, 5. 209, 5. 210, 20. 213, 5. 276, 1.
metrum 226, 25.
miles, milicia, militare oft; milites insignes in aere 196, 25, **simplices** 122, 35; **militum acie stipatus** 144, 25; **militem, in militem creare** 14, 15. 130, 15. 163, 15; **milicia peregrina** 4, 30; **propriis stipendiis militare** 140, 15; **arma militaria** 248, 15; *s. frater*.
miliare 69, 25. 81, 15. 104, 5. 121, 25. 179, 15. 181, 15. 189, 10. 15. 202, 5. 213, 15. 247, 1.
minister 148, 5, **civitatis** 238, 35. 239, 1; **ministerium verbi divini** 159, 30; **ministrare** 20, 30; *s. sacramentum*.
miraculum 4, 10. 72, 10; **miracula saninitatum** 260, 25; **mirabile, mirandum factum** 19, 30. 70, 30; **mira** 154, 20; **mira sanctitas** 167, 1. 204, 30; **mirabilia Dei** 151, 30; **miraculose** 221, 30; **mirificus custos** 55, 15. — **miraculis clarere** 230, 25, **coruscare** 20, 15. 118, 15. 149, 30. 194, 1. 205, 15. 208, 5. 252, 15.
missa 2, 15. 9, 10. 60, 10. 100, 5. 158, 35. 258, 25; **sollemnia missarum** 9, 5. 31, 20. 204, 5. 222, 30, **prime misse** 167, 5; **missam de passione Domini decantare** 196, 20; *s. celebrare, nota, officium*.
misteria 26, 25.
mitrabus armati 150, 10.
modernus 64, 30. 144, 10; **secundum modum dicendi modernorum** 129, 15; *s. devocio*.
molossi 123, 5. 10.
monachus 66, 1. 5. 167, 5. 280, 20; **monachalis reverencia** 65, 30.
monasterium 42, 10. 70, 5. 71, 35. 83, 25. 95, 15. 137, 25. 179, 5. 180, 5. 20. 197, 15. 206, 10. 213, 20. 221, 10. 25; **monasterium sollempne** 47,

15. 266, 10; monasteria non exempta et episcopo immediate subdita 179, 1. — monasterium. *Münster*, 8, 15. 101, 20. 242, 1.
- moneta nova 125, 25. 128, 1, Bernensis 164, 20, Constanciensis 222, 15.
- monialis 42, 10. 47, 20. 75, 25. 85, 1. 167, 5. 180, 30. 189, 25. 213, 30. 266, 10. 280, 20; s. cenobium.
- monstruosus piscis 34, 25. puer 168, 1; monstruositas 168, 10.
- montani. *Bewohner der Waldstätte*, 78, 5. 80, 5. 113, 25. 126, 1. 25. 127, 30. 162, 25; s. *Switenses im Namenregister*.
- mortalitas 61, 5. 10. 115, 30. 151, 5. 172, 20. 25. 247, 25. 270, 10. 275, 20.
- motivum 87, 10. 25. 139, 10. 157, 20.
- multor = molitor 265, 25. 35.
- municio *öfter*; castrum modice municionis 33, 1.
- murus *oft*; murorum compagine 111, 35; murum dirumpere 33, 1. 61, 20. 118, 20, irrumpere 33, 10, frangere 33, 5, infringere 41, 20. 111, 25; in muros impingere 41, 5. 135, 5.
- muscheta 147, 35.
- mutacio aeris 154, 5.
- mutuare 239, 15. 240, 1; mutuum dare 236, 20.
- natalicia sanctorum 104, 25.
- nativitatis origo 115, 25, primordia 236, 10.
- naturalis filius 16, 30.
- navis, navigium, navicula *oft*; navis, navicula Petri 94, 40. 145, 5. 228, 15; navem conducere 220, 5, ducere 54, 20, gubernare 193, 1; navigacio 95, 35. 219, 25; navigare *öfter*; nauta 54, 20—55, 10. 69, 25. 76, 20. 25. 110, 15.
- neophitus 258, 10.
- nigromanticus 84, 15. 270, 20.
- nisus. *Sperber*, 218, 1. 25.
- nobilis *oft*; domini nobiles 169, 1; nobilia membra ordinis 96, 5.
- nodi tentorii 61, 30.
- nota: missam habere in nota 60, 10.
- nummus 227, 20. 240, 1.
- nuncius *öfter*, *des Kaisers* 155, 5. 25. 156, 5. 15. 245, 25. 254, 5, hereticorum 5, 25; nuncii celeres 122, 25, sollempnes 15, 10. 20, 35. 156, 15. 245, 25.
- nupcie 143, 30. 188, 1; nupcias celebrare 152, 35. 188, 1.
- obediencia 69, 20. 78, 1. 86, 30; obedienciam promittere 74, 35; ab obediencia sedis apostolice discedere 224, 15; s. *auch* iuramentum.
- oblacio 8, 25. 30. 31, 20. 143, 1.
- oblata 144, 5; oblate consecrate 107, 25; s. *auch* hostia.
- obligare, *verpflichten*, 33, 25. 77, 5, se 261, 10; *verpfänden* 89, 30; s. pignus.
- obsecratio 37, 25. 82, 25. 203, 10. 204, 5. 247, 10; obsecrationes votive 244, 30.
- occare vitam 217, 15.
- odor swavissimus 148, 20.
- officiales 60, 1. 101, 15. 158, 10.
- officina 61, 35. 147, 5. 203, 25.
- officium, *Amt*, 96, 20. 98, 30. 180, 1. 190, 25; s. deponere, destituere; *Beruf*, 22, 30. 26, 5; s. instrumentum; officio lingwe orbare 138, 20, privare 194, 30; officia, *Offizien*, 71, 35; officium dominici corporis 17, 30, missarum et septem horarum 17, 30; officium divinum agere 221, 25; s. *auch* divina.
- omelia 66, 30.
- oppidum *oft*; als oppidum bezeichnet: *Biberach, Bludenz, Bremgarten, Brugg, Buchhorn, Diessenhofen, Ehingen, Engen, Feldkirch, Frauenfeld, Haslach, Hornberg, Hüfingen, Isny, Kaiserstuhl, Kempten, Klingnau, Laufenburg, Lauingen, Laupen, Leutkirch, Lindau, Luzern, Meersburg, Memmingen, Mellinck, Rapperswil, Ravensburg, Rheineck, Rheinfelden, Seckingen, Stein, Tettnang, Überlingen, Villingen, Wangen, Wertach, Wil, Winterthur, Zug*.
- oppressio virginis 178, 10.
- optimates 8, 20. 260, 5.
- opus, *Schriftwerk*, 2, 5. 33, 30. 268, 25, presens 1, 10. 15. 280, 10; s. pars; opusculum 231, 15, presens 217, 30. 226, 25. 249, 35.
- oracio 54, 5. 72, 1. 106, 10. 158, 35, dominica 100, 1; habitaculum oracionis 204, 1; oracioni vacare 72, 1; oraciones 2, 15. 31, 20. 47, 20. 78, 20.

168, 30. 203, 10. 204, 5. 232, 5. 247, 10. 277, 1; oracionum vigilie 86, 25. oraculum celeste 50, 5. 139, 20, divinum 196, 25; s. visio.

ordinare, anordnen, bestellen, oft, ordines 4, 20, sedem apostolicam 87, 35, signiferum seu primicerium 176, 25; ordinacio 21, 1, Dei 139, 25; weihen 17, 35. 34, 15. 96, 25, episcopos 86, 30.

ordinarius 249, 40.

ordo, *Ordnung, Reihenfolge, oft*; ordo iuris 200, 5; ordinem constituere 100, 30. — *Weihestufe*: clericalis 6, 20; clericatus ordines impendere 86, 30. — *Orden, oft*; ordinis disciplina et observancia 72, 25; s. eiectio; ordinem exire, repetere, impetrare 96, 30; ad ordinem reverti 97, 1; habitum ordinis abicere 159, 30, assumere 254, 25, reicere 147, 25. 30, reintuere 147, 30; *einzelne Orden*: o. s. Benedicti 191, 10, Nigrorum monachorum 125, 6; — Carmelite 279, 10; — Kartusienses 83, 1; — Cistercienses, o. Cisterciensium 18, 20. 124, 35. 191, 1; — o. s. Clare 4, 20; habitus ordinis s. Clare 266, 10; moniales 47, 20. 266, 10; monasterium s. Clare 42, 10; — fratres Heremitarum conventuales 279, 10; — Hospitalarii, Hospitalarii, fratres Hospitalarii, o. Hospitaliorum 8, 20. 48, 15. 123, 25. 124, 10. 138, 30. 193, 5. 250, 5. 253, 5; domus Hospitalis 17, 25; — ordines mendicantium 58, 25; — o. Minorum, fratrum Minorum, s. Francisci, o. noster 2, 20. 25. 3, 25. 4, 10. 16, 5. 18, 30. 28, 30. 29, 15. 30. 39, 5. 85, 15. 20. 86, 20. 93, 35. 95, 25. 96, 5—15. 30. 97, 1. 20. 100, 5. 106, 10. 125, 1. 147, 25. 30. 192, 15. 202, 25. 206, 10. 208, 1. 5. 221, 10. 233, 15. 254, 25. 258, 15. 268, 20; fratres Minores, Minores, fratres ordinis s. Francisci 1, 5. 5, 30. 11, 15. 16, 20. 25, 1. 29, 30. 34, 15. 20. 35, 10. 49, 15—50, 15. 58, 15. 66, 10. 15. 74, 10. 83, 20. 92, 25—96, 15. 100, 5. 124, 35. 128, 5. 156, 25. 157, 25. 169, 25. 206, 5. 231, 15—232, 10. 258, 5. 10. 266, 10. 280, 30; *in Basel* 29, 35. 101, 15. 165, 1; *in Bern* 100, 20—101, 15. 164, 5;

in Bosnien (?) 258, 5—20; *in Brandenburg* 151, 10—30; *in China* 231, 5. 233, 15—235, 30; *in Cöln* 268, 30—269, 1; *in Cypern* 221, 5. 10; *in Freiburg* 170, 10; *in Jerusalem* 206, 10. 15. 221, 20—30. 269, 25. 30; *in Indien* 230, 5—231, 5. 234, 15—30; *in Königsfelden* 47, 20. 84, 1; *in Lindau* 69, 15—70, 5. 203, 25—204, 10. 239, 20. 25; *in Lübeck* 70, 35—72, 25; *in Luzern* 213, 20; *in Messina* 276, 5; *in Neapel* 254, 30; *in Paris* 268, 25; *im Perserreich* 193, 20—30; *in Regensburg* 20, 20. 187, 1; *in Sarai* 147, 20—149, 35; *in der Tartarei* 169, 30—170, 1; *in Schaffhausen-Villingen* 70, 5—30; *in Wullenstadt* 51, 1—25; *in Zürich* 11, 25. 67, 20. 25. 90, 30. 35. 133, 15. 198, 10—20; fratres superioris Alamanie 96, 15; vicaria aquilonaris 233, 15; fratres diversarum linguarum 94, 20; pociores ordinis 124, 40; s. capitulum, caput, conversus, gardianus, generalis, nobilis, provincialis, statutum, vicarius; regula fratrum Minorum 34, 10; *einzelne Franziskaner*: Antonius von Padua, Arnold von Cöln, Berthold von Regensburg, Bonagracia, Konrad Probus, Konrad von Weilheim, Demetrius, Dietrich von Burgheim, Elias de Nabinalis, Franziskus von Alessandria, Friedrich von Pernstein, Geraldus Eudes, Heinrich von Isny, Heinrich von Talheim, Jakob von Padua, Johann von Monte Corvino, Johann von Winterthur, Laurentius von Alessandria, Ludwig Bischof von Toulouse, Michael von Cesena, Nikolaus IV., Nikolaus von Lyra, Odoricus von Padua, Paschalis von Vittoria, Petrus von Corvara (Nikolaus V.), Petrus von Siena, Petrus aus der Provence, Raimund aus der Provence, Richard von Burgund, Stephan von Ungarn, Thomas de Tolentino, Wilhel v. Occam; fratres tercii ordinis s. Francisci 74, 10, sorores 73, 15—75, 35; — Nigrorum monachorum o. s. o. s. Benedicti; — o. de Penitencia nuncupatus scilicet Marie Magdalene 4, 25. — o. Penitencium 4, 20; — o. Predicatorum, fratrum

- Predicatorum** 2, 20. 3, 25. 5, 25. 15, 15. 16, 20. 33, 25. 58, 10. 66, 20. 67, 20. 106, 15. 125, 5. 154, 1. 159, 25. 169, 10. 192, 15; o. approbatus, quem ad deferendum ei reticeo 63, 1; Predicatores, fratres Predicatores 4, 15. 5, 30. 16, 20. 17, 10. 34, 15. 20. 58, 15. 67, 20. 25. 93, 5. 95, 10. 98, 1. 150, 1. 159, 25—160, 15. 169, 10. 197, 15—198, 15. 214, 1; in *Aachen* 269, 5; in *Cöln* 268, 30; in *Constanza* 197, 25; in *Eßlingen* 197, 25; in *Rottweil* 197, 30; in *Villingen* 197, 30; in *Zürich* 12, 5. 197, 30—198, 15; *einzelne Dominikaner: Albrecht, Bernardino da Montepulciano, Benedikt XI., Gerardus da Daumario, Innozenz V., Petrus martyr, Raimund von Pennaforte, Thomas von Aquino; sorores ordinis fratrum Predicatorum* 138, 5; — o. Premonstratensium 180, 5. — Templarii 8, 20. 48, 15; domus Templi 17, 25; — Teutonice domus o. 2, 5; Teutonici domini 202, 10—203, 5. 279, 10. 25—280, 5.
orices 218, 1.
- pactum** *oft*; pacta penalia 127, 25; pacta et federa pacis 185, 20; pacta pacis et federis 229, 10; pactum iuris 229, 1; pactiones 152, 10; s. compositio.
- paganus** *oft*; pagane 185, 5; paganismus 160, 10. 202, 20. 25. 224, 20. 235, 1; paganismi ritus 57, 15; s. *auch* infideles.
- pagus** 19, 15. 145, 20. 183, 20. 194. 30. 195, 5. 243, 5; *als pagus bezeichnet: Hegau, Thurgau.*
- palacium** 33, 35.
- palus ferreus sedi infixus** 161, 10.
- pannus lineus vel canapinus** 61, 30, preciosus 25, 20, repeciatus 61, 30, sericus 6, 15; panno contextum tentorium 61, 30.
- papa** *oft*; papam amovere, repellere et alium instituere 87, 30; s. creare, deponere, eligere, instituere; papatum percipere et intrare 50, 5, postponere 54, 10, suscipere 86, 20; s. renunciare, resignare; papalia beneficia 87, 1; dignitatem papalem ascendere 54, 5; iura et officia papalia exercere et ministrare 86, 30;
- papalis iussio 102, 10; papale preceptum 74, 20; s. benedictio, episcopatus; s. *auch* pontifex, pontificatus.
- parabolicus** 144, 15.
- parricidium** 169, 25. 199, 1.
- parrochia** 123, 25. 146, 30. 244, 25; parrochianus 73, 20. 25. 74, 20. 75, 5. 154, 15. 247, 25. 269, 1; sacerdos parrochianus 145, 15; s. ecclesia.
- pars, Teil, öfter**; pars secunda presentis operis 280, 10; partes superiores huius voluminis 218, 20; *Seite, Gegend, oft*; partes aliene 53, 10, christianitatis 181, 1, inferiores 43, 30. 35. 88, 30. 129, 15. 218, 15, longinque 115, 5. 274, 30, longinquissime 12, 10, orientales 15, 5, remote 10, 5. 68, 25, transmarine 6, 30. 9, 1. 39, 15, ultramarine 210, 30. 275, 20; s. infideles; *Partei, oft*; pars hostilis 173, 30. — parcialitas 153, 30. 161, 20. 173, 20. 174, 1. 179, 35. 253, 25.
- passagium** 58, 30.
- passio, Martyrium**, 205, 1. 230, 25; Christi 106, 10. 139, 1; s. missa; pati 147, 25. 149, 10. 208, 1.
- pasta** 107, 15. 238, 10. 15. 271, 1.
- pastores** 18, 15. 25. *Pfarrer* 73, 25.
- paterfamilias** 147, 15. 199, 1. 232, 30.
- patibulum** 6, 15.
- patriarcha** 17, 5. 224, 20; patriarchatus 224, 20; patriarchatum sollempnem conferre 192, 15.
- patrimonium, Vermögen**, 222, 15, ecclesie 4, 25, b. Petri 18, 5.
- patronus** 4, 10. 53, 20. 159, 30. 235, 25, in ecclesia parrochiali 54, 25, Iudeorum 108, 1. 141, 25, pauperum 64, 20; patrona 110, 10.
- paupertas Christi** 92, 20—94, 35. 97, 25—98, 20. 103, 5, altissima 93, 20. 269, 30, sancta 93, 15; pauper crucifixus 95, 1.
- pax** *oft*; pacis reformatæ violacio 6, 10; pacificare 60, 15; s. fidelitas, iusticia, pactum, reformare.
- paxillus** 223, 1. 266, 5.
- pecculium** 222, 25.
- pecunia** *oft*; pecuniam publice proclamare 132, 5; pena peccuniaria 222, 30. 229, 25; pena seu penitentia peccuniaria 120, 20.
- pedagogus** 16, 30. 106, 1.

pedissequi 43, 10. 61, 30; turma pedissequa 221, 20.
 pelliceum 271, 10.
 penitencia *oft*; opera penitencie 154, 15; *s.* pecunia; penitenciare 134, 1; penitere 142, 1.
 perangaria 6, 15.
 peregre proficisci 233, 15; peregrinari 134, 1; peregrini 121, 35. 122, 15. 25. 30. 221, 25; peregrinus pauper 232, 30; peregrinatio 20, 20. 207, 25. 209, 1. 221, 10. 233, 15.
 periurium 6, 10; periurus 77, 5. 145, 20.
 persone elegantissime adolescens 163, 15; personatus 106, 5; — vicia personalia 66, 25.
 pertinencie 52, 25.
 pestilencia 42, 5. 61, 10. 115, 20. 150, 35. 172, 20. 173, 10. 247, 25. 268, 1. 275, 20. 276, 10. 279, 5; pestis 116, 1. 276, 1; pestifer aer 60, 35.
 philosophus *s.* Aristotiles *im Namenregister*; philosophicus 268, 25.
 Phisicorum liber 103, 1.
 pignus 243, 20; in pignus accipere 91, 1; pro pignore obligare 134, 20, tradere 90, 20; pignorare, pignerare 90, 20. 187, 10; *s.* obligare.
 pilleus virgatus seu acutus 56, 10, longe pretensus rusticalis 132, 20.
 pirata 109, 30. 220, 10.
 placitum, *Versammlung*, 265, 15. 20. 35; placitare 245, 5. 262, 25.
 plebanus 34, 25. 76, 15. 107, 20. 108, 20. 143, 25. 166, 30. 198, 25. 232, 20. 233, 5.
 plebs 65, 5. 115, 35. 153, 15. 241, 10. 247, 20. 249, 5. 255, 15. 258, 15, catholicorum 227, 35; plebeia turba, turma 22, 15. 27, 1. 139, 15. 172, 25.
 pocio, *Arznei*, 63, 15, expulsiva et sanativa 68, 5, venenata 161, 10.
 pociores regni 179, 25. 190, 5; *s.* burgarii, civis, ordo.
 podium, quod in vulgari superior ecclesia dici consuevit 204, 5.
 poetria 115, 15, novella 247, 30.
 polictor 48, 15. 243, 1.
 polimitus 271, 20.
 pomerium 10, 30. 100, 25.
 pontifex summus *oft*; in summum pontificem sublimare 106, 1; pontifex = archiepiscopus 99, 20; pontifices 17, 5; pontifex Sarracenorum 148, 5—15. 25. 231, 35; pontificatus

2, 25. 20, 35. 34, 25; pontificatus = episcopatus 96, 25; *s.* auch papa, prelat, sedes; pontificalis dignitas 34, 1.
 populus *oft*, proprius 261, 1, vulgaris 179, 30; populares 141, 20. 208, 10. 266, 20; popularis turma 139, 10. 160, 25, vir 139, 30.
 porta: clausura et custodia portarum 153, 30.
 portarius 70, 20.
 postilla 268, 25.
 potentatus 46, 1; potentes 233, 30, viri 118, 30.
 potestates 111, 10; preceptum potestatis 133, 30. — potestas, *als Amtsbezeichnung*, 230, 5.
 potrus = botrus 217, 5. 274, 20.
 preanbulum 261, 1.
 prebenda 179, 5.
 precinere Domino, *Gottesdienst halten*, 159, 1.
 precongnicio 12, 15.
 precurrencia mala 276, 10.
 predicare, *predigen*, *oft*, publice 239, 35; *s.* auch crux; potestas et licentia libere ac publice predicandi 206, 10; predicator 18, 30; predicatio 19, 5. 58, 25. 158, 35. 233, 20. 234, 5. 15. 25; predicacionem facere 19, 25.
 predicere, *prophezeien*, 4, 20. 5, 15. 18, 1. 19, 15. 51, 10. 115, 10. 122, 15. 168, 25. 172, 35.
 prelat *oft*; prelatura pontificatus 30, 20; *s.* destituere.
 prenucciare, *prophezeien*, 48, 20. 115, 10.
 presagire 115, 10. 154, 10. 261, 1; presagium 68, 20. 69, 10. 15. 150, 25. 218, 15. 241, 15. 247, 30.
 presides 158, 10. 161, 10.
 prespiter 9, 10. 96, 25. 115, 25. 143, 1. 5. 146, 5. 234, 25. 258, 25.
 prestigia 270, 20.
 presul 98, 30. 99, 15. 30. 168, 10. 206, 25. 228, 35. 242, 1. 264, 1.
 pretor 161, 1.
 primates 8, 20; primatum tenere 42, 20; primores 15, 15.
 primicerius 176, 25.
 principes *oft*, ecclesie 55, 30. 188, 15, electores 156, 30 (tam ecclesiastici quam seculares). 201, 5. 245, 1. 248, 1. 5; principatus 28, 20. 161,

- 30, 192, 20, 25; principales 262, 15; principaliora membra ecclesie 278, 1.
 prior 83, 1.
 privilegia 87, 15. 246, 1; privilegio speciali decorare 34, 25; privilegium amoris 29, 20, a Deo prestitum 216, 10.
 processio 4, 25. 78, 20. 100, 30. 35. 116, 1. 150, 20. 168, 30. 203, 10. 244, 35. 247, 5. 276, 30; processiones supplices constituere sive edicere 244, 25; processionem indicare 197, 10; processionaliter 20, 25. 221, 5.
 processus, *Prozeß*, 99, 10. 101, 20. 157, 30. 279, 1, papales 280, 25; processus denunciare 280, 25, facere 60, 5; s. *auch* promulgare.
 procurator 245, 15; procurare, *veranlassen, oft; verschaffen* 114, 20. 184, 5. 230, 10. 231, 20. 238, 35; *versorgen, ausstatten* 96, 20. 110, 15.
 prodigia 230, 30.
 profiteri fidem orthodoxam 151, 35. 182, 1, regulam 74, 35; professio, *Bekennnis*, 64, 30. 93, 15. 94, 35. 98, 5. 150, 5. 151, 35. 193, 20; habitus professionis 160, 5; professor 57, 15; professores sacre fidei, fidei katholice 16, 5. 157, 10. 202, 25; professores secte (paganorum) 237, 15.
 promulgare 7, 5. 75, 25, processus 101, 20, publice sententiam 60, 5.
 pronosticacio 218, 15. 241, 15. 247, 15; pronosticum 69, 10. 241, 15. 261, 5, extremi iudicii 39, 1, futurorum 34, 30. 150, 25.
 propheta 191, 1, summus 161, 20; propheticus, propheticie spiritus 4, 20. 19, 15. 30. 168, 25.
 proprietatis iure adicere 53, 10, pertinere 35, 25; proprietatis titulo possidere 28, 15. — proprietates Christi 95, 20; proprietates in communi (Christi et apostolorum) 92, 20.
 prosa, *prosayce* 226, 25.
 proventus 35, 5.
 providere de pastore 99, 15; s. *uxor*.
 provincia *öfter; Ordensprovinz* 70, 35. 94, 10; provincialis 96, 15.
 psallere, *Gottesdienst halten*, 158, 35; s. *auch* cantare; psalmodia 159, 20.
 — psalmus 'Deus venerunt gentes' 2, 5; 'Letatus sum in hiis' 100, 1.
 publicare 16, 30. 58, 20. 73, 5. 193, 20.
 pulsacio, *das Läuten*, 138, 20, hore prime 262, 10; pulsare s. canpane, matutinum.
 putirum 200, 25. 30.
Quarta 269, 1.
 quartale 168, 5.
raptor 112, 5. 171, 30. 188, 25. 258, 30. 269, 15; raptus virginis 178, 10.
 ratificare 71, 30. 90, 20. 176, 15. 279, 1.
 realius declarare 39, 15.
 reatus 109, 1. 134, 5.
 rebellio 11, 10. 90, 25. 112, 5. 173, 15. 206, 20. 210, 15. 263, 5; rebellis 3, 30. 64, 5. 78, 5. 159, 1; rebellare *oft*.
 recessus seu valedictio 242, 5.
 reconciliare 154, 30. 175, 15. 186, 5. 196, 10; reconciliacio 50, 25. 132, 1. 171, 25. 175, 15. 206, 25; s. *cimiterium, ecclesia*.
 rector civitatis 190, 25. 278, 20, puerorum 151, 5. 15. 25.
 redditus 25, 25. 46, 15. 198, 20.
 reformare 125, 5. 189, 1, pacem 6, 10. 99, 25. 107, 5. 123, 20, statum ecclesie 280, 10, unitatem ecclesie 192, 1; s. *concordia*.
 regalia recipere 92, 5. 10; s. *rex*.
 regina 85, 5. 93, 15. 30. 113, 10. 20. 171, 20. 181, 10. 185, 25. 260, 10. 15. 266, 5. 269, 10.
 regirare 71, 30. 237, 20. 249, 15. 255, 20.
 regius s. *rex*.
 regnum *oft*; regni gubernacula 47, 5 (tenere). 165, 10 (regere). 184, 5 (gerere). 245, 30; regni iura 245, 15; s. *deponere, ecclesia, scisma*; regnum acquirere 89, 25, conferre 18, 1, cupere alicui 49, 30, tenere 274, 5, usurpare 44, 10; intrmittere se de regno 87, 20; privare regno 57, 25; ad sceptrum regni sublimare 3, 15; s. *resignare, transferre*; regnare 3, 15. 20. 5, 10. 8, 10. 43, 1. 55, 35. 281, 1. 25, solo nomine 83, 15. 85, 15. — *regnare, von einem Stern gesagt*, 215, 35.
 regula s. *ordo fratrum Minorum, profiteri*; regularis disciplina 138, 10, observancia 160, 5.

religiosi 11, 25. 16, 10. 29, 30. 65, 25. 198, 35. 280, 25; religiosi viri 70, 10; religiose femine 149, 30, persone 6, 35; persone pauperes religiose 90, 25, approbate religionis 119, 20; habitus religiosus 73, 15; s. clerus; sacerdos.
 reliquie 149, 15, sanctorum 232, 20.
 renasci 19, 35.
 renunciare iuri 88, 5, papatui 54, 10, propriis 74, 35, seculo 138, 15.
 repatriare 14, 35.
 repeciatus s. pannus.
 reprobare libellos 16, 10.
 residere *oft*, in equo 273, 25; residencia 59, 25. 124, 10. 142, 15. 198, 20, mansionis 212, 10; per residentiam 240, 1.
 resignare 39, 5. 245, 35, castrum 112, 5, civitatem in manus alicuius 61, 20. 175, 5, ducatum 28, 15, episcopatum 96, 25. 99, 30, fidem orthodoxam 57, 25, imperium 156, 20. 280, 30, papatum, pontificatum 42, 35. 50, 10. 54, 5, regnum 165, 15.
 res publica 226, 1; rei publice hostis 158, 10. 220, 10.
 resuscitare, suscitare (defunctos) 51, 10. 65, 5. 270, 25. 281, 15; resurrectio generalis, specialis 281, 25.
 retractare, *widerrufen*, 5, 30. 58, 15. 133, 10. 232, 1.
 reus 60, 5. 117, 15. 118, 10. 124, 5. 161, 5. 200, 5; rea 108, 35; s. reatus.
 rex *oft*; novus rex 263, 30. 271, 25. 30. 272, 15—25. 273, 15. 276, 15. 279, 20; novus rex, rex noviter a papa creatus 266, 15. 267, 1; reges coronati 161, 15; rex celi 144, 25; regem constituere 13, 25, creare 266, 20, instituere 20, 25, nominare, denunciare et declarare 59, 20, preficere 184, 1, promovere 3, 1. 10, suscitare 273, 15. 276, 15; sublimare, suscitare in regem 21, 10. 201, 5; presentare pro rege 246, 20; subrogare sibi in regem 246, 20, alium regem 248, 5; rex factus 24, 30, de facto factus 44, 20, effectus 47, 35, non de iure, sed per vim effectus 44, 20; s. confirmare, consecrare, coronare, eligere. — appex regalis 57, 25; culmen regalis imperialisque celsitudinis 246, 15; regia dignitas 57, 15. 212, 10, epistola 50,

15, honorificencia 13, 5; regalis honor 27, 25; regio honore tractare 44, 20; regalia indumenta 25, 5; regio cultu et indumento 27, 35; insignia regalia 157, 5; more regio pertractare 13, 10; regale nomen 83, 10; regia sepultura 33, 15. 48, 1. 63, 25, stirps 46, 5; regium sigillum 83, 10, signum 209, 25; regales vestes 157, 5; regalia vestimenta 151, 15; s. aula, camera, civitas, familia, strata.
 rhetor 155, 10.
 ritus 6, 25. 160, 10. 184, 5, salutaris 9, 20, paganismi 57, 15.
 rogus 117, 20. 171, 5. 265, 1.
 rota 52, 20. 25, fulgida 196, 25; rote supplicium 124, 15; rote superpositus 124, 15; rotare 52, 15; rotacio 52, 15.
 rusticus 54, 30. 78, 10. 125, 15. 20. 132, 30. 139, 10. 193, 5. 204, 15. 243, 30. 244, 1. 264, 20; rustica 51, 35; rusticana domus 52, 30. 147, 1; rusticalis equus 132, 20, gens 77, 25, vestis 27, 35; ruralis 139, 35; s. pilleus, sermo.
 Saccus: in sacco dimergere 173, 20; in pristinum saccum reverti 35, 10; sacculus 140, 15.
 sacerdos *oft*; sacerdotes Sarracenorum, paganorum 40, 15. 41, 15. 231, 25. 232, 5; pauperes et inopes sacerdotes 179, 5; sacerdotes religiosi et clerici 277, 5; sacerdos parochianus 145, 15; sacerdocio fungi 124, 20; sacerdotalis dignitas 65, 30; s. clerus.
 sacramentum 9, 30. 10, 5. 67, 30. 68, 10. 146, 15—25. 166, 30. 35, altissimum 64, 25, eucharistie 108, 20, sacramentorum 259, 1, in quo maxime dependet devocio modernorum 64, 30; sacramenta ecclesiastica 74, 35, ministrare 34, 25; amministracio sacramentorum 115, 30; exhibicio seu ministracio sacramentorum ecclesiasticorum 115, 25; sacramenta percipere 34, 1. 63, 1; absque sacramentorum et sacramentalium percipcione 198, 30; exclusio a sacramentis 74, 35; sacramenta prophanare 119, 15.

- sacrificia 143, 1; sacrificare 146, 25.
sacrilegium 6, 15. 146, 20. 189, 5.
sacrista 138, 15.
sagitta 41, 10; sagitarii 110, 20.
salarium 17, 15.
sanctimoniales domine 4, 20.
sanctiones 134, 5. 175, 20.
sanctuarium 58, 5.
sangwinem minuere 231, 20; sangwineus color 271, 1.
satanas, sathanas 71, 35. 99, 30. 118, 10. 215, 1. 226, 30; sathane filius 66, 5. 145, 10; instinctu et amiculo sathane 244, 5; s. demon, diabolus. — *Vergl. auch S. 330.*
satelles 11, 20. 21, 10. 230, 5, dyaboli 5, 25.
satrapa 50, 1. 157, 1. 194, 10. 235, 20. 267, 5. 270, 1.
sceptrum 144, 25. 157, 5; s. regnum.
sciencia 18, 1. 29, 15. 34, 1. 95, 30. 100, 20. 154, 15. 169, 35.
scippus s. cippus.
scisma 12, 1. 161, 20. 225, 5. 20. 226, 15. 35. 228, 1. 20, regni 3, 10. 17, 1. 21, 30, *in einer Stadt* 141, 10. 153, 30. 173, 25. 214, 10. 20; scismaticus 6, 30. 159, 5. 279, 5.
scole iuris 34, 10; scolis applicatus 59, 10; scolaris 80, 30. 191, 15.
scrinium 102, 20; s. almarium.
secare, *von Menschen gesagt*, 118, 1. 193, 30. 280, 15.
secretarii pape 4, 15, regis 50, 1.
secta 56, 35. 57, 5. 10. 144, 20. 150, 1. 5. 193, 20. 230, 30. 237, 15. 30, Machmeti 39, 20. 210, 15. 231, 30.
seculum 56, 25. 114, 25. 280, 20; ad seculum redire 74, 1; aliud seculum 272, 10; s. renunciare; seculares 198, 35, homines 278, 15; secularis consuetudo 73, 25, habitus 73, 15. 116, 30; secularia negocia 96, 20; s. clerus, curia, iudicium, principes.
sedes 73, 1, apostolica *oft*, papalis 7, 25, s. Petri 104, 15, Romane ecclesie 154, 30. 155, 15, summi pontificatus 98, 30, episcopalis 255, 5; s. ducatus, transferre.
sedicio 133, 1. 134, 25. 141, 10. 174, 5. 179, 35. 190, 25. 208, 20. 214, 10.
sentencia 6, 25. 53, 10. 60, 5. 91, 10. 103, 10. 157, 30. 227, 25. 279, 1, iudicialis 3, 35; sine sentencia 52, 15; absque iudiciali sentencia 160, 35; sentencia diffinitiva 158, 1, iudicii 200, 1; sententiam constituere 2, 25. 4, 15, fulminare 4, 10. 154, 25, publice promulgare 60, 5, roborare 4, 10; sentenciare 133, 15; sentencialiter 14, 15. 16, 20. 18, 20; s. interdictum. — sentencie, *Sentenzen*, 33, 30.
Septimus liber decretalium 48, 25. 58, 20. 59, 30. 60, 5. 73, 5. 10.
sepulcrum Christi 7, 10. 58, 25. 161, 25. 206, 10. 269, 25, visitare 118, 35. 220, 20; visitacio sepulcri Christi 209, 1. 15, custodia 269, 30.
sepultura ecclesiastica 238, 35; s. *auch* rex.
sequestrare 80, 25.
sermo, *Predigt*, 19, 15. 30. 93, 1, secte 144, 20; sermones rusticani 19, 5; sermocinari 19, 1; — sermo longe lateque divulgatus et in scripturam redactus 14, 1.
servitutes 207, 10. 213, 5.
servus *oft*; servitor 129, 5. 136, 25; servicialis 129, 10. 136, 30. 188, 20. 206, 20. 214, 15. 251, 20. 260, 1; s. domini, familia; servicia 42, 5. 78, 1; in servitium 130, 5.
Sextus (liber) decretalium 5, 35. 12, 20. 54, 10. 97, 20.
sigillum 93, 25; solucio sigilli 278, 15; s. *auch* rex.
signifer 176, 25.
signum, *Wunderzeichen*, 117, 15. 118, 1. 230, 30; *Abzeichen* 128, 20; s. *auch* rex.
symbolum decantare 20, 40.
symonia 241, 1. 278, 10; symoniaca pravitas 277, 25.
synodum celebrare 87, 30; synodum episcopalem celebrare 120, 15.
situatus 282, 10.
solaris annus 255, 5.
soldanus 6, 30. 7, 5. 20. 9, 5. 15. 15, 5. 10. 17, 20. 18, 10. 15. 39, 20. 40, 5—15. 30. 41, 25. 30. 42, 25. 119, 1. 5. 20. 159, 20. 25. 160, 1. 15. 20. 161, 10. 194, 5. 195, 20. 206, 10. 209, 1. 15. 25. 30. 210, 5. 30. 221, 25. 269, 30.
solidus 201, 15. 25. 222, 30. 223, 5. 239, 15, denariorum 164, 20. 201, 20.
solitarius 204, 30. 205, 10. 15.
somata vini 120, 10.

- sompnium 98, 25. 30; videri in sompnis 69, 35.
 sorores pudorate et caste 73, 25, in seculo degentes 280, 20; s. ordo tercius s. Francisci.
 species, *Gespenst*, 232, 35.
 species aromaticae 189, 20.
 spiritus, *ein Geist*, 51, 30. 223, 10, malignus 30, 1. 51, 15. 85, 20. 264, 35.
 spolia, spoliare *oft*; spoliatio 251, 5; spoliatores 172, 5; s. castrum, domus, imperium.
 sponsa 3, 1. 153, 1. 5. 188, 25, Christi, Dei 224, 30. 225, 20. 228, 10. 239, 15. 277, 30, eterni sponsi 228, 5; sponsalia inire 257, 25, irritare, cassare 257, 30.
 statutum 120, 15. 175, 15; statuta canonica 239, 15, ordinis 125, 1, *einer Stadt* 133, 5.
 stella aquas hauriens 215, 30, cometes 15, 35, Lucifer 16, 1, matutina 15, 35.
 stercore fedare sanctuarium 58, 5; stercore bovino obducere tonsuras 280, 25; stercora humana in castrum iacere 111, 35.
 stipendiarii *oft*; tanquam stipendiarius, *vom Kaiser gesagt*, 109, 15; stipendiarios, pro stipendiariis conducere 62, 15. 103, 15. 134, 35; stipendium 258, 25; s. miles; — stipendia, *Auflagen*, 78, 1. 179, 5. 206, 25.
 stragulatus 271, 20.
 strangulare 51, 30. 118, 10. 138, 20. 139, 30. 260, 1; strangulatio 274, 30.
 strata 27, 5. 52, 1. 262, 1, publica 264, 10, regia 52, 1. 61, 20. 264, 5.
 stratus 72, 10. 101, 5. 10.
 studium 72, 1. 100, 20. 116, 30; studio operam dare 116, 30, vacare 116, 25; studere 71, 40; s. littera.
 stura 207, 10.
 stupa 85, 25. 30. 169, 10.
 submergere 107, 30; s. *unter* saccus.
 subsolanus ventus 270, 15.
 substantia 52, 25. 153, 1. 167, 10. 199, 5. 222, 10. 239, 15. 263, 5.
 suburbium 170, 5. 10. 206, 15. 223, 10.
 suffocare 118, 10, per funem elevatum in trabe 260, 15.
 suffossiones 33, 15.
 suffraganei 7, 1.
 suffusio 74, 15.
 supercelestia corpora 154, 5.
 supernaturalis virtus 282, 15.
 supersticio 9, 25. 116, 10. 118, 30. 138, 10. 143, 10. 151, 30. 210, 15; supersticiosa coniectura 98, 30, oppinio 108, 15.
 suscitare s. resuscitare.
 suspendere 6, 15 (suspendare). 86, 1. 121, 35. 200, 5. 10, per gulam 148, 15, se 255, 15; suspensio 200, 10; suspensionis morti addicere 200, 1; s. canere. — suspensio, *Suspension*, 276, 25.
 tabernarius 145, 20.
 tacere, *das Interdikt innehalten*, 159, 1. 198, 10. 277, 5, in divino cultu 91, 5.
 talio 30, 15.
 tallia 207, 10; talliare 61, 20. 118, 20. 173, 15. 178, 25. 199, 5. 206, 25.
 tapifer s. dapifer.
 taxare 208, 15.
 taxillus s. ludus.
 tegula 256, 10, alba formata in modum hostie 145, 25, lignea 171, 1.
 templum 6, 30. 90, 35. 166, 25. 168, 5, Christi 8, 20.
 tenaculum 259, 15.
 terminus, termini, *Grenze, Gebiet, öfter; Bezirk der einzelnen Minoritenkonvente*, 66, 10. 198, 20; terminarius 51, 10; — terminus, *Termin, öfter*.
 terre motus 275, 10. 15. 276, 10.
 territorium 123, 20. 145, 20. 199, 1. 244, 5.
 tessera s. ludus.
 testamentum 114, 30.
 testulis et conchulis splendidis insignitus 196, 25.
 theloneum 19, 20. 29, 5. 10.
 theologi 16, 20. 95, 35. 155, 10; theologia 33, 25. 39, 5. 96, 20; theoloycus 268, 25.
 thesaurus ecclesie 191, 10; thesauri ecclesiarum 6, 15.
 thorax aurea 43, 10. 15.
 thuribula 6, 15.
 typus extremi iudicii 38, 35. 48, 10.
 tyrannis 3, 5. 6, 1. 109, 10 (tyrandidem). 114, 5. 131, 30. 183, 20. 207, 5; tyrannus, tyrannus 84, 30. 235, 1; factum tyrannicum 84, 30. 132, 1; vita tyrannica 83, 20. 98, 30.
 tiro 131, 5.

- titulus. *Besitztitel*: titulo dignitatis privare 60, 5; malo titulo, nullo iuris titulo possidere 59, 10. 99, 5. 162, 1; sub titulo remissionis peccatorum 252, 1; in titulum victoriae 137, 25; s. feodum, imperium, in-feodare, proprietas.
- tonsura 159, 30. 280, 25; tonsoratus 280, 25.
- torcular 271, 5—20.
- tornamentum 107, 35. 108, 1.
- traducere sc. uxorem 152, 35. 187, 20. 252, 15, in uxorem 19, 35. 128, 20, in maritum 12, 30; s. *auch* uxor.
- transferre, tranferre habitatores 273, 10, hereditarium ius 217, 20, montem 5, 5, regnum 246, 1. 25, sedem, sedem papalem 7, 25. 87, 15; se transferre *oft*.
- transfretare, tranfretare *oft*; tran-fretacio 216, 15.
- transmarine terre 269, 20; s. partes.
- treuga 9, 15. 127, 5. 173, 15. 223, 20. 237, 10. 262, 30; treugas componere 216, 1. 222, 5. 262, 10.
- tribuni plebis burgariorum 254, 1.
- tributum 202, 25. 209, 1; tributarium facere, efficere 119, 25. 202, 25.
- tristega 101, 1. 152, 15.
- truncu inicere, *in den Stock tun*, 124, 5.
- tumulus sacer Christi 221, 10.
- tunica 271; 2. 20, grisea, grisei coloris 28, 1. 56, 10.
- turris *oft*; in turrim conicere 250, 1; turri inicere 111, 5, mancipare 106, 25; in turri retrudere 169, 10; s. custodia.
- tutor 165, 10.
- unctio extrema 115, 30.
- unio fidelium 275, 5.
- unitas ecclesie 20, 35. 155, 30. 192, 1. 225, 25. 244, 30. 254, 10. 275, 1. 277, 30; unitas et integritas ecclesie katholice 274, 35.
- universitas, universitas civitatis, civium 97, 15. 133, 10. 15. 159, 10. 190, 25. 279, 20, burgensium 36, 5, oppidi 236, 1; — universitas, *Gesamtheit*, 15, 20. 210, 30.
- urbs *öfter*; *als urbes bezeichnet*: Akkon, Brescia, Krakau, Mailand, Marseille, Messina, Regensburg, Zara; s. *auch* unter Roma *im Namenregister*. — urbani homines 276, 30.
- usura 239, 15. 240, 5. 241, 5; usuram exercere 239, 15; usurarius 145, 20. 239, 25. 240, 5. 10, contractus 239, 20. 240, 10; usuraria pravitas 239, 25. 240, 15.
- uxor: in uxorem habere 187, 15, tradere 6, 30. 46, 15. 256, 30; uxorem tradere 150, 5; de uxore providere 152, 35; uxurare 280, 20; s. traducere.
- vadiare 12, 10.
- vadium 132, 10; vadimonium 256, 10.
- valanga = falanga, *Stange*, 255, 15. 20.
- valedictio seu recessus 242, 5.
- vallenses, *Bewohner der Waldstätte*, 126, 25; s. Switenses *im Namenregister*.
- vaticinium 167, 1. 191, 5.
- venacio 193, 1, ferarum 273, 25; venari 274, 1.
- venenum 3, 5. 12, 10. 46, 20. 58, 10. 61, 5. 63, 5—15. 64, 25. 66, 15. 67, 30. 68, 5. 20. 147, 10. 184, 1. 5. 226, 5. 10. 227, 5; s. intoxicare, pocio.
- Veneris sollempnitas 231, 25.
- vermis venenosus 189, 25.
- versus 226, 25. 273, 25; versiculus 100, 5; versificatura 226, 25.
- verutum 271, 15.
- vestimenta pontificalia 242, 30; s. rex.
- vexillum 32, 15. 37, 20. 60, 30. 111, 30. 137, 25; vexilla cruce Christi, cum ymagine Christi depicta 58, 35. 160, 25; vexillum crucis et imagine pretensum 139, 15; coronare vexillum 21, 35; s. imperium.
- viaticum 164, 30.
- vicarius Christi 87, 1. 99, 20. 104, 15; vicem (Christi) gerere 104, 5. — vicarius de ordine 208, 1; vicaria aquilonaris 233, 15.
- vicus *oft*, dextorum 170, 30, melior 241, 10.
- villa *oft*; *als villa bezeichnet*: Bodman, Dornbirn, Glattfelden, Höchst, Langenargen, Luzern, Sarnen, Schliengen, Welschingen, Wülflingen; s. *auch* unter Parisius *im Namenregister*. — villula 51, 35. 195, 5. 265, 15. 20; *als villula bezeichnet*: Niederwangen, Zimmerholz.

- villanus 200, 25. 243, 10; villana 51, 35; villani homines 276, 30. — villicus 138, 15. 147, 5. 10. 152, 1. 243, 10; villica 270, 25. 271, 1.
- vinculum: in vinculis detinere 15, 30; vinculatus 17, 25; *s. custodia.*
- vinum cum salvia 10, 35.
- viridarium 100, 30. 203, 25.
- virilia anputare 13, 30.
- viscum (?) 238, 15; *vgl. S. 238, N. d.*
- visio 30, 5. 69, 15. 149, 30. 151, 10. 232, 15, defunctorum hominum 138, 15, divinitus ostensa 196, 30; visionis oraculum 69, 15.
- visitare limina s. Iacobi 121, 25, sanctorum 221, 15, Terram sanctam 20, 35. 208, 30. 221, 10; *s. sepulcrum Christi*; — visitare, *visitieren*, 49, 5. 120, 15; visitacio 120, 25; visitatores 120, 15.
- volumen 4, 15. 19, 5. 268, 25, hoc 218, 20.
- vulgare 80, 1. 90, 10. 204, 5. 279, 10; vulgares, vulgares 140, 1. 190, 10. 216, 30. 262, 20; *s. auch cives, populus*; vulgaris estimacio 214, 15, fama 217, 25, sermo 66, 10. 213, 35; vulgus 12, 25. 94, 25; vulgare (*Verbum*) 27, 25. 140, 35. 279, 25. 280, 10.
- zepes = sepes 105, 25.

BERICHTIGUNGEN.

- S. 1, Z. 32 und S. 8, Z. 25 lies *set* statt *sed*.
- S. 9, Z. 2 zu *agens* Note: '*agens teilweise auf Rasur A.*'
Z. 11 das Komma nach *fabulantur* zu streichen.
- S. 10, Z. 1 lies *ieiunnasse* statt *ieiunasse*.
Z. 6 zu *Nichilominus* Note: '*Nicholominus A.*'
- S. 12, Z. 6 lies in *Monte-Sancto* statt in *monte sancto*.
- S. 15, Z. 40 lies '*Notae Weingartenses, SS. XXIV, 831*' statt '*Weingartner Nota de Conradino bei Böhmer, Fontes rer. Germ. IV, 127f.*'
- S. 17, Z. 13; S. 58, Z. 29; S. 161, Z. 27; S. 208, Z. 31 und S. 209, Z. 8 lies *Terra sancta* statt *terra sancta*.
- S. 18, Z. 24 lies *Aput* statt *Apud*.
- S. 19, Z. 41 lies *promptas* statt *promtas*; dazu N. b: '*ppmtas A.*'
- S. 43, Z. 23 lies *metsecundus* statt *met secundus*.
- S. 71, Z. 36; S. 99, Z. 30; S. 118, Z. 12 und S. 145, Z. 13 lies *satanas*, *sathanas* statt *Satanas*, *Sathanas*.
- S. 78, N. 1 lies '*Zeitschrift für Schweizer. Gesch. III (1923), 106ff.*' statt '*II (1922)*'.
- S. 92, N. 4 lies '*Zeitschrift für Schweizer. Gesch. III (1923), 111ff.*' statt '*II (1922)*'.
- S. 93, Z. 35 lies *diligit affectu, ipsius* statt *diligit, affectu ipsius*.
- S. 101, Z. 40 lies '*Kap. 46*' statt '*Kap. 47*'.
- S. 120, Z. 41 '*Ladewig*' zu streichen.
- S. 147, Z. 23 lies *litteris* statt *literis*.
- S. 188, Z. 40 lies '*Itinerar*' statt '*Itlinerar*'.
- S. 252, Z. 11 lies *prevalerent* statt *prevalnisset*; dazu N. c: '*-erent in prevalerent getilgt, -nisset über der Zeile, offenbar von einer Hand des 15. Jahrhunderts, da Smyrna das ganze 14. Jahrhundert hindurch in der Hand der Christen blieb.*'
- S. 301, Z. 18, 2. Sp. lies '*Rosenburg castrum, ehem. Burg im schweiz. Kanton Appenzell, Gem. Herisau*', statt '*Rosenberg — Unterrheintal*'.
- S. 303, Z. 37, 2. Sp. unter *Tartaria* lies '*20, 35. 40*' statt '*30, 35. 40*'.
-

NACHTRÄGE.

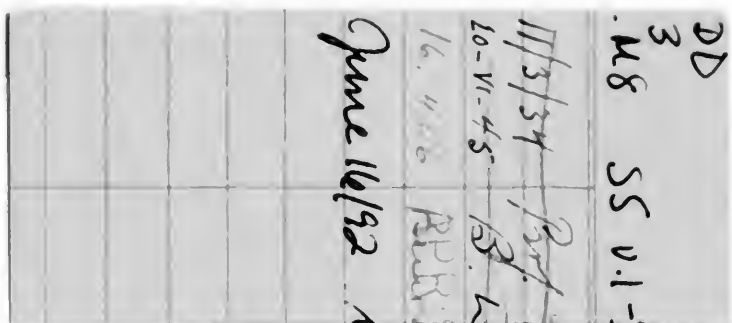
- S. 24, Z. 2f. zu *suscitavit eis Dominus liberatorem* Anm.: vergl. S. 37, N. 11.
- S. 27, Z. 8 zu *dedit* Anm.: vergl. *Johann von Viktring I*, 247. 290, der die gleiche Geschichte aus *Eßlingen* berichtet.
- S. 28, Z. 24 zu *directus est contra eum in fortitudine* Anm.: vergl. Os. 12, 3: *et in fort. sua dir. est.*
- S. 28, Z. 36 zu *de Ysnina oriundi* Anm.: über den Geburtsort des Konrad Probus vergl. Eubel, *Hist. Jahrbuch IX* (1888), 650 f.
- S. 31, Z. 10 zu *in frusta . . . concisus* Anm.: vergl. S. 63, N. 3; Z. 28 zu *comitem* Anm.: *Guido von Dampierre*.
- S. 38, Z. 30 zu *in compedibus et manicis ferreis* Anm.: vergl. Ps. 149, 8: *in comp. et . . . man. ferreis.*
- S. 43, N. 2: Über den Raugrafen Georg von Stolzenberg (gest. 9. Febr. 1309) vergl. jetzt W. Möller, *Stammtafeln westdeutscher Adelsgeschlechter im Mittelalter* (Darmstadt 1922) *Tafel X*.
- S. 53, N. 4: Über Heinrich von Vinstingen vergl. W. Möller a. u. O. *Tafel XIII*; Joseph Becker, *Gesch. der Reichslandvogtei im Elsaß* (1905) S. 31.
- S. 73, N. 3: Zum *Beginenstreit* vergl. noch A. Schäfer, *Der Orden des h. Franz in Württemberg* (Diss. Tübingen 1910) S. 64 ff.
- S. 77, N. 3: Vergl. jetzt *Regesta Habsburgica III. Die Regesten der Herzöge von Österreich sowie Friedrichs des Schönen als deutschen Königs 1314—1330*, bearbeitet von Lothar Groß (Innsbruck 1922) n. 108. 317. 507. 515. 868. 986.
- S. 81, N. 2: Vergl. noch *Regesta Habsburgica III* n. 350.
- S. 85, N. 2: Vergl. zuletzt Johanna Schrader, *Isabella von Aragonien. Freiburger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte LVIII* (1915), 77 ff.
- S. 92, N. 4: Vergl. noch A. Schäfer a. u. O. S. 80 ff.
- S. 93, N. 4: Die dort angeführten Briefe der Königin Sancia auch *Analecta Franciscana III* (1897), 510 und 512; der letztere mit dem Datum 25. Juli 1331.
- S. 97, Z. 2f. zu *Bonagracia . . . debitum humane nature persolvit* Anm.: wahrscheinlich am 13. Juni 1340; vergl. Hofer in *Arch. Franc. hist. VI* (1913), 662, N. 3.

S. 185, Z. 27 zu consorte sua *Anm.*: Johanna; die Angabe ist irrig.

S. 218, N. 1: Die Isidor-Stelle wulpem — confligit steht ohne den Zusatz in libro ethimologyarum in der *Encyklopädie des Minoriten Bartholomaeus Anglicus, De proprietatibus rerum* (Hain n. 2498 ff.; vgl. Schönbach *MIÖG.* XXVII (1906), 54 ff.) Buch XII, Kap. 9: De cornice; ebendaher hat Johann auch die anschließend wiedergegebene Stelle aus dem *Hexameron* des Ambrosius, sowie — aus Kap. 10: De corvo — die beiden dann folgenden Aristoteleszitate entnommen.







DD 3 .M8 S5 v.1-3 I.M.S.

Monumenta Germaniae
Historica
Nova Series
Scriptores Rerum Germanicum

LIBRARY
113 ST. JOSEPH STREET
TORONTO, ONT., CANADA M5S 1J7

